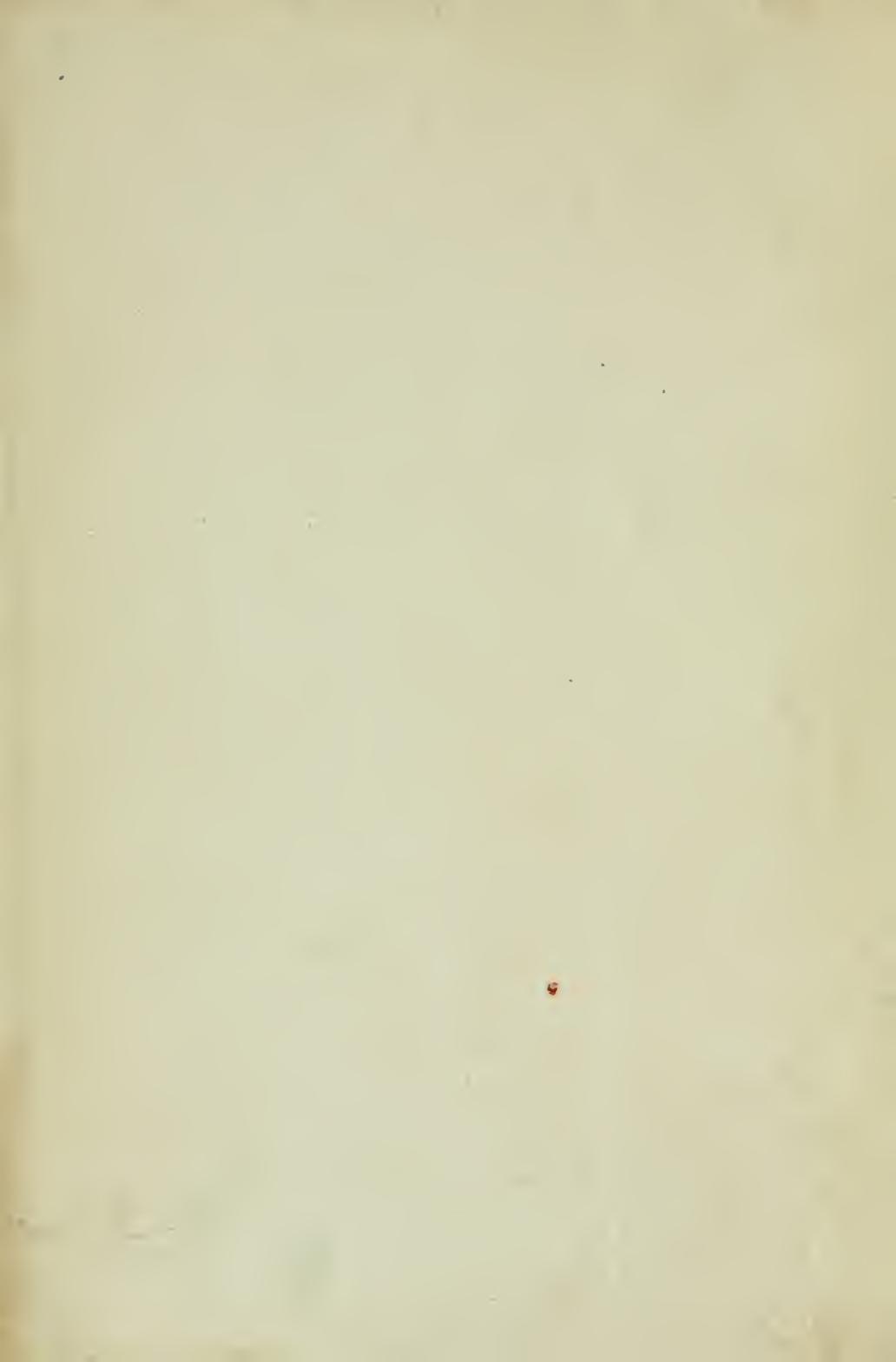
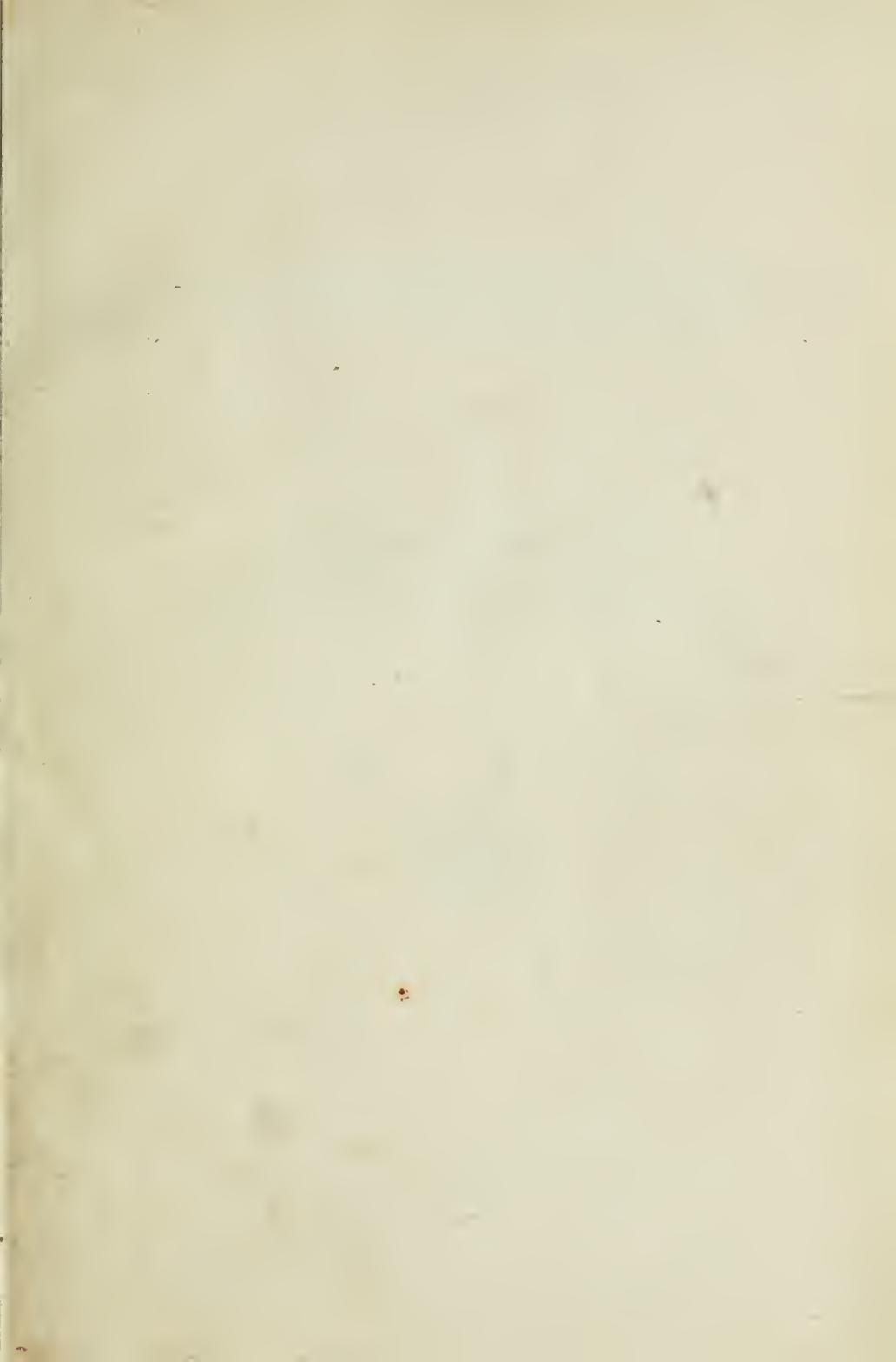
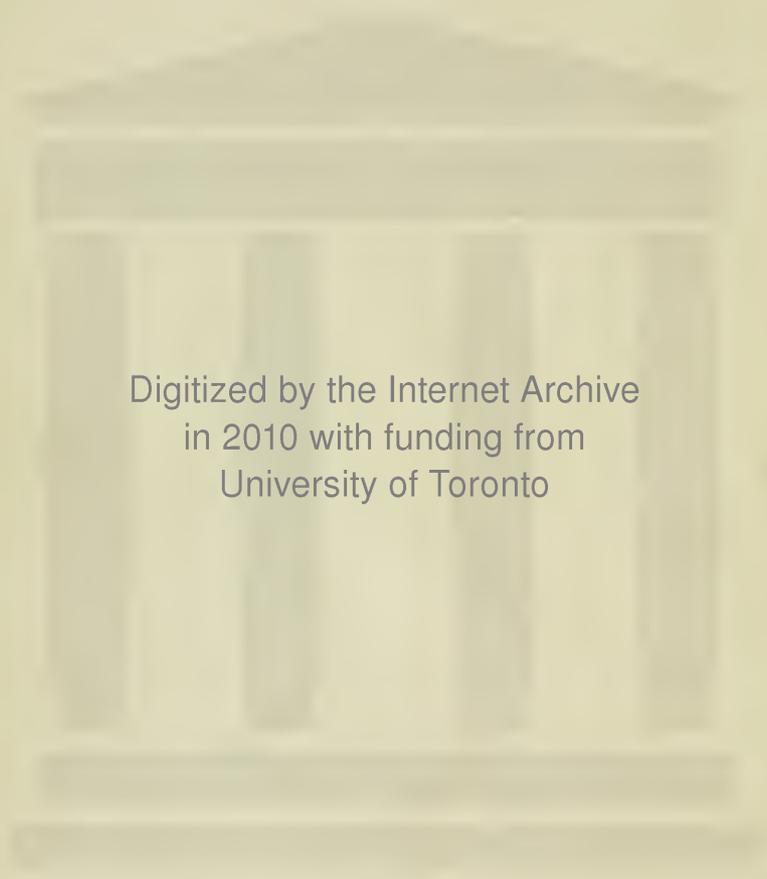


UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY







Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

LaAsy

D3546ass

ASSYRISCHES

I

HANDWÖRTERBUCH

VON

DR. FRIEDRICH DELITZSCH,

ORD. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU Breslau,

ORD. MITGLIED DER KGL. SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



38250
9/11/96.

Leipzig

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1896

Baltimore

THE JOHNS HOPKINS PRESS

London

LUZAC & CO., GREAT RUSSELL STR.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort.

Das vorliegende Werk hat viel Arbeit gekostet. Das Kollationieren des ganzen grossen Londoner Inschriftenwerkes, das Kopieren einer weiteren Menge lexikalisch wichtiger babylonisch-assyrischer Keilschrifttexte, die immer erneute philologische Durcharbeitung der einzelnen Schriftdenkmäler, der leichteren wie der schweren, der schon mehrfach erforschten wie der erst wenig oder gar nicht verwertheten, die etymologische Festsetzung und Scheidung der Wortstämme, die logische Anordnung der Wortbedeutungen nebst Anbahnung einer immer genaueren Fassung der Bedeutungsnuancen — all dies hat im Verein mit den äusserlichen Geschäften der Manuskript-Reinschrift und der Korrekturen Jahre angestrengtesten Fleisses erfordert. Indess, nachdem die mir aus Anlass der drei ersten Fascikel dieses Buches in grosser Zahl zugegangenen privaten Zuschriften und die bis jetzt erschienenen öffentlichen Besprechungen gezeigt haben, dass dieses Assyrische Handwörterbuch dem seit Jahren immer dringlicher gewordenen Bedürfnisse eines solchen entspricht, dass es viel und gern benützt und als eine Förderung der assyriologischen wie allgemein semitischen Sprachwissenschaft anerkannt wird, mögen alle Mühen, welche manchmal, wie z. B. bei Bearbeitung des Aleph, fast unüberwindbar schienen, vergessen sein und sei nur der Freude Ausdruck gegeben, dass das Werk nunmehr glücklich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht ist. Das Ganze ist ja freilich nur ein Stückwerk, obenan ein Stückwerk, dessen Hunderte von Mängeln allerart wohl niemand besser kennt, jedenfalls niemand offener anerkennt als ich selbst. Doch hege ich die gute Zuversicht, dass es mir gelingen werde, das Werk mit der Zeit zu einer immer verlässigeren und umfassenderen Grundlage der assyriologischen Forschung auszugestalten und es zugleich zu einem Hand- und Nachschlagebuch zu machen, welches die berechtigten Wünsche der Fachgenossen erfüllt. Beide Ziele suche ich schon seit geraumer Zeit anzubahnen: durch Ausbeutung der in neuester Zeit erschienenen werthvollen Textsammlungen von R. F. Harper, Knudtzon, Tallqvist, Zimmern und Anderer, und durch gründliche Musterung der assyriologischen Fachliteratur. Der letzteren konnte ich leider während der Vorbereitung und Ausarbeitung meines Handwörterbuches eingehendere Beachtung nicht schenken, da ich vom ersten Anfang an entschlossen war, dieses lexikalische Gebäude ganz nach eigenem Plan und eigener Methode im Grossen wie im Kleinen aufzuführen, selbst auf die Gefahr hin fehlzugehen, wo Andere vielleicht Richtigeres erkannt hatten. Mit um so grösserem Eifer lasse ich es mir jetzt angelegen sein, die Arbeiten der Fachgenossen zu studieren und zu prüfen, um mit ihrer

Hülfe, wo dies nöthig erscheint, die eigenen Aufstellungen zu modifizieren und zu korrigieren und dann eines Jeden Priorität freudig anzuerkennen, wo immer in wichtigen Punkten das meines Erachtens Richtige bereits anderwärts ausgesprochen sich findet.

In der Anordnung der Stämme und Einzelwörter dürfte das von mir befolgte Prinzip leicht zu erkennen sein*; etwaige Inkonsequenzen möge man dem erstmaligen Versuch freundlich zu Gute halten.

Die grosse Zahl nichtsemitischer Wörter, mit welcher der assyrische Wortschatz durchsetzt ist, liess es mir anfangs angemessen scheinen, an diesem Orte meine jetzige Stellung zum Sumerischen darzulegen. Da ich jedoch in Bälde Gelegenheit habe, mich zu den in § 25 der ersten Auflage meiner Assyrischen Grammatik angeregten Fragen aufs Neue und zwar auf Grund fortgesetzter Studien zu äussern, kann dies hier unterbleiben.

So erübrigt zum Schlusse nur noch die Abtragung einer mehrfachen Dankesschuld. Vor allem drängt es mich, dem Hohen Kgl. Sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ehrerbietigsten Dank dafür auszusprechen, dass es mir während meiner Leipziger akademischen Wirksamkeit in den Jahren 1874—1893 oft und in liberalster Weise längere Studienaufenthalte in London und Paris ermöglicht hat, ohne welche das vorliegende Werk nicht hätte geschrieben werden können. Nicht minder danke ich herzlichst den Herrn Direktoren und Beamten des Britischen Museums, des Louvre, der Museen zu Berlin und Konstantinopel, welche mir stets in entgegenkommendster Weise die Benützung ihrer keilschriftlichen Sammlungen gestattet und meine Arbeiten mannichfach erleichtert und unterstützt haben. Endlich aber gebührt aufrichtigster Dank allen denen, welche wie Pinches, Strassmaier, Hilprecht in selbstloser unermüdlicher Arbeit eine immer neue Fülle babylonisch-assyrischer Litteraturschätze in mustergültigen Ausgaben der assyriologischen Forschung vermitteln. Mein Handwörterbuch nimmt seinen Weg in die Öffentlichkeit ohne eine besondere Widmung. Es möchte sich Gönner und Helfer in weiten Kreisen erwerben und es sei ebendeshalb allen Fachgenossen zugeeignet: den Altmeistern der Assyriologie Julius Oppert und Eberhard Schrader, auf deren Arbeiten die unsrigen fussen, sowie allen jüngeren Assyriologen, mit denen sich der Verfasser eins weiss in dem begeisterten Streben, Hüter und Mehrer des Lichtes zu sein, welches aus dem Dunkel der östlichen Trümmerhügel aufgeht und drei Jahrtausende ältester Menschheitsgeschichte erleuchtet.

*) Wörter wie *lêmu*, *nu-a-šû*, *na-a-bu* wurden nach Analogie von *kênu* (כֶּנּוּ), *tuâru* (תּוּאָר), *bâbu* eingereiht, falls nicht ein anderes sicheres Etymon sich darbietet, wie z. B. *šû* für *šûbu* u. s. w. Eine Bürgschaft für die Richtigkeit der Etymologie wird damit nicht übernommen. — Für Stämme und Wörter, die mit einem Stern versehen sind, ist ausführlichere Behandlung im „Assyrischen Wörterbuch“ vorgesehen; Näheres über das letztere Werk in einem besonderen Cirkular.

Breslau, am 12. Mai 1896.

Friedrich Delitzsch.

Zum Verständniss der Citate.

1) Assyriologische Werke und Zeitschriften.

- AL³**: FRIEDRICH DELITZSCH, Assyrische Lesestücke, 3. Aufl. Leipzig 1885.
- BA**: Beiträge zur Assyriologie und (vergleichenden) semitischen Sprachwissenschaft, herausgegeben von FRIEDRICH DELITZSCH und PAUL HAUPT. Band I, Leipzig 1889—1890. II 1894. III 1 1895. III 2 1896.
- Babyl. Welterschöpfungsepos**: DELITZSCH, Das babylonische Welterschöpfungsepos: Abhh. der Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. (phil.-hist. Classe), Bd. XVII, Leipzig 1896. An diese Abh. schliessen sich die Citate Welterschöpf. I. II. u. s. w. an.
- Gramm.**: DELITZSCH, Assyrische Grammatik. Berlin 1889.
- KAT**: EBERHARD SCHRADER, Die Keilinschriften und das Alte Testament, 2. Aufl. Giessen 1883.
- MAP**: BRUNO MEISSNER, Beiträge zum altbabylonischen Privatrecht. Leipzig 1893.
- Peiser, BV**: F. E. PEISER, Babylonische Verträge des Berliner Museums. Berlin 1890.
- PSBA**: *Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.*
- Ssmk.**: C. F. LEHMANN, Šamašumukīn, König von Babylonien. Inschriftliches Material über den Beginn seiner Regierung. Leipzig 1872.
- Strassm.**: J. N. STRASSMAIER, Alphabetisches Wörterverzeichnis. Leipzig 1886.
- TSBA**: *Transactions of the Society of Biblical Archaeology.*
- WB**: DELITZSCH, Assyrisches Wörterbuch zur gesamten bisher veröffentlichten Keilschriftliteratur. Lieferung I—III. Leipzig 1887—1890.
- ZK**: Zeitschrift für Keilschriftforschung, herausgegeben von CARL BEZOLD und FRITZ HOMMEL. Band I und II. Leipzig 1884. 1885.
- ZA**: Zeitschrift für Assyriologie, herausgegeben von CARL BEZOLD. Band I—VI, Leipzig 1886—1891. Bd. VII. VIII, Berlin 1892. 1893. IX etc., Weimar 1894 ff.

2) Textausgaben.

- I R, II R, III R, IV R** (second edition), **V R**: SIR HENRY RAWLINSON, *The Cuneiform Inscriptions of Western Asia*. London 1861, 1866, 1870, 1891 (2. Aufl.), 1880—84. Die Zahlen hinter R bezeichnen das Blatt und die Zeile, die Buchstaben die Spalte. (Zu III R 43 und 41 vgl. stets BA II 116—125 und 124—129. — V R 30 Nr. 1 g. h ist ergänzt durch ASKT 215. — Für die Citate aus IV R sind auch die dem IV. Bande beigegebenen *Additions and Corrections* zu beachten).
- Lay.**: LAVARD, *Inscriptions in the Cuneiform Character, from Assyrian Monuments*. London 1882.
- Amarna-Berl.**: Der Thontafelfund von El Amarna. Herausgegeben von HUGO WINCKLER. Nach den Originalen autographirt von LUDWIG ABEL. I. II 1. 2, Berlin 1889—1890. (Mittheilungen aus den Orientalischen Sammlungen der Kgl. Museen zu Berlin.)
- Amarna-Lond.**: *The Tell El-Amarna Tablets in the British Museum. Printed by Order of the Trustees.* 1892.
- ASKT**: PAUL HAUPT, Akkadische und sumerische Keilschrifttexte nach den Originalen im Britischen Museum copirt. 2.—4. Lieferung. Leipzig 1881—1882.

- Asurb. Sm.:** GEORGE SMITH, *History of Assurbanipal*. London 1871.
- Boissier, DA:** ALFRED BOISSIER, *Documents Assyriens relatifs aux présages. Tome premier, 1re livraison*, Paris 1894.
- NE:** PAUL HAUPT, Das babylonische Ninrodepos. Leipzig 1884 und 1891. Die Zahlen hinter NE bezeichnen Seite und Zeile. — Die XI. Tafel des Nimrod- oder richtiger Gilgamesch-Epos ist als NE XI nach der Ausgabe in AL³ 99 ff. citiert, jedoch unter steter Berücksichtigung der Textausgabe HAUPTS in NE 134 ff. Die XII. Tafel ist nach den einzelnen K-Nummern, veröffentlicht von HAUPT in BA I 49—65, citiert, mit beigefügtem (NE XII).
- Peck-Pinches:** *Inscribed Babylonian Tablets in the Possession of Sir Henry Peck. Translated and explained by* THEO. G. PINCHES. London 1888 ff.
- Pennsylv.:** *The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Series A: Cuneiform Texts edited by* H. V. HILPRECHT. Vol. I. Part I, Philadelphia 1893.
- Pinches, Texts:** THEO. G. PINCHES, *Texts in the Babylonian Wedge-Writing, Part I*, London 1882.
- Sanh. Sm.:** GEORGE SMITH, *History of Sennacherib*. London 1878.
- S. A. Sm. Asurb. I. II. III:** SAMUEL ALDEN SMITH, Die Keilschrifttexte Asurbanipals. Leipzig 1887—1889.
- S. A. Sm. Misc. Texts:** Ders., *Miscellaneous Assyrian Texts of the British Museum*. Leipzig 1887.
- Str. I.:** J. N. STRASSMAIER S. I., Die babylonischen Inschriften im Museum zu Liverpool etc.: *tiré du Vol. II des Travaux de la 6^e session du Congrès International des Orientalistes à Leide*. Leiden 1885. **Str. II.:** Ders., Inschriften von Nabonidus, König von Babylon. Leipzig 1887—1889. **Str. III.:** Ders., Inschriften von Nabuchodonosor, König von Babylon. Lpz. 1889. **Str. IV.:** Ders., Inschriften von Cyrus, König von Babylon. Lpz. 1890. **Str. V.:** Ders., Inschriften von Cambyses, König von Babylon. Lpz. 1890. **Str. Dar.** oder bloss **Dar.:** Ders., Inschriften von Darius, König von Babylon. Lpz. 1892 f.
- Winckler, Sargontexte:** HUGO WINCKLER, Die Keilschrifttexte Sargons, nach den Papierabklatschen und Originalen neu herausgegeben. Band II. Texte, autographirt von Dr. LUDWIG ABEL. Leipzig 1889.

3) Einzeltexte.

- Asurb. Nebo-Inschr.:** S. A. Sm. Asurb. I (zu S. 112).
- Asarh.:** Sechseitiges Thonprisma Asarhadons IR 45—47.
- Asurn.:** Grosse Alabaster-Inschrift Asurnazirpals IR 17—26.
- Asurn. Balaw.:** Dess. Steininschrift aus Balawat V R 69 f.
- Asurn. Mo.:** Dess. Monolith-Inschrift III R 6.
- Asurn. Stand.:** Dess. sog. Standard-Inschrift Lay. 1 (nebst Varianten 2—11).
- Babyl. Chronik:** ABEL-WINCKLER, Keilschrifttexte zum Gebrauch bei Vorlesungen, Berlin 1890, S. 47 f. Doch vgl. ZA II 163 ff.
- Beh.:** Darius' I Inschrift an Felsen von Behistun III R 39 f.
- Berl. Merodachbaladan-Stein:** BA II 25S—265.
- Berl. Vok.:** VA Th. 244. nach eigener Abschrift und G. A. REISSNERS Ausgabe in ZA IX 159—164.
- C, a; C, b; D; E; H; K; O** u. s. w. (z. B. D, 5, H, 10): Achämenidentexte, citiert nach CARL BEZOLD, Die Achämenideninschriften, Leipzig 1882, p. 81 ff. (Keilschrifttexte, autographirt von PAUL HAUPT).
- Ca:** Assyrischer Eponymenkanon A, veröffentlicht AL² 88—91.
- Cb:** Assyrischer Eponymenkanon B, veröffentlicht AL² 92—94.
- Hamm. Louvre:** Louvre-Inschrift Hammurabis, veröffentlicht in JOACHIM MENANDES *Manuel de la langue Assyrienne*, Paris 1880, p. 306—312.
- Höllenf.:** Legende von Istars Höllenfahrt IV R 31.
- Khors.:** sog. Khorsabad-Inschrift des assyr. Königs Sargon, jetzt citiert nach WINCK-

- ILERS** Sargontexten Pl. 30—36. Vgl. **OPPERT-MENANT**, *Les Fastes de Sargon, traduits et publiés d'après le texte assyrien de la grande Inscription des salles du palais de Khorsabad*. Paris 1863.
- Lond. Nr. 64:** S. A. Sm. Asurb. II, pl. III, vgl. II R 66 Nr. 2.
- 1 Mich.:** Michaux-Stein I R 70.
- Nabon.:** Cylinder-Inschrift Nabûnaïds (Nabonids) I R 69.
- Nabon. Ann.:** Annalen Nabûnaïds, s. O. F. HAGES Ausgabe in BA II 214—224 und vgl. TSBA VII 153 ff. **WINCKLER**, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, Leipzig 1889, S. 154 f.
- Nabopol. Hilpr.:** Pennsylv. pl. 32 f. (Nr. 84).
- Nabopol. Winckl. A und B:** ABEL-WINCKLER, Keilschrifttexte S. 32.
- Neb.:** Steinplatten-Inschrift Nebukadnezars I R 53—58 (59—64).
- Neb. Bors. bez. Bab. und Senk.:** Dess. Cylinder-Inschriften aus Borsippa I R 51 Nr. 1, Babylon 52 Nr. 3, Senkereh 51 Nr. 2.
- Neb. Grot.:** Dess. Cylinder-Inschrift, zuerst von GROTEFEND veröffentlicht I R 65 f.
- Neb. Pognon:** POGNON, *Les Inscriptions Babylonniennes du Wadi Brissa*. Paris 1887. A bezeichnet die Inschrift in archaisch-babylonischen, C die in cursiv-babylonischen Schriftzügen.
- Nerigl.:** Cylinder-Inschrift Neriglissars I R 67.
- NR:** Naqsch-i-Rustam-Inschrift Darius' I, citiert nach BEZOLD, Achämenideninschriften, S. 84 f.
- Sa, Sb, Sc** u. s. w.: Syllabare, veröffentlicht in AL³ 41—79. Zu Sc vgl. IV R 62 f.
- Sd** (sog. akkad.-sumer.-assyrl. Vokabular): AL³ 126 ff.
- Salm. Balaw.:** Dess. Inschrift auf den Bronzethoren von Balawat, veröffentlicht in dem Prachtwerk *The Bronze Ornaments of the Palace Gates from Balawat. Parts I—IV*. London 1880—1882.
- Salm. Co.:** Dess. zwei Stierkoloss-Inschriften Lay. 12—16. 46—47, citiert nach meiner eigenen Zusammenstellung.
- Salm. Mo.:** Dess. Monolith-Inschrift III R 7 f.
- Salm. Ob.:** Obelisk-Inschrift Salmanassars II Lay. 87—98.
- Salm. Throninschr.:** veröffentlicht von JAMES A. CRAIG in *Hebraica* II, Nr. 3 (April 1886), p. 140—146.
- Sams.:** Obelisk-Inschrift Samsiramman II I R 29—31 (32—34).
- Sanh.:** Sechseckiges Thonprisma Sanheribs I R 37—42.
- Sanh. Baw.:** Dess. Felseninschrift von Bawian III R 14.
- Sanh. Bell.:** Lay. 63 f. (meine Zeilennummerierung rechnet die Überschrift nicht mit, differiert hiernach von Lay. um je eine Zeile).
- Sanh. Konst.:** Dess. Steintafelinschrift, jetzt in Konstantinopel, I R 43 f.
- Sanh. Kuj.:** Dess. Inschrift auf den Kujundschik-Stieren III R 12 f.
- Sanh. Rass.:** Sanherib-Cylinder der Rassamschen Sammlungen.
- Sarg. Ann., Sarg. XIV.:** citiert nach WINCKLERS Textausgabe Pl. 1—26 bez. 26—29.
- Sarg. Pp. I. II. etc.:** ebenda Pl. 37—40.
- Sarg. Platten-Rücks.:** ebenda Pl. 40.
- Sarg. Stele:** ebenda Pl. 47. **Sarg. Harem-A und B:** ebenda Pl. 49 Nr. 3.
- Sarg. Cyl.,** dessgl. **Stier-, Gold-, Silber etc. Inschrift:** citiert nach D. G. LYON, Keilschrifttexte Sargons, Königs von Assyrien. Leipzig 1883.
- Tig.:** Achteckiges Thonprisma Tiglathpilersers I I R 9—16.
- Tig. jun.:** Thontafelinschr. Tiglathpilersers III II R 67.
- Vok. Jerem.:** Assyr. Vokabular im Privatbesitz von Dr. ALFRED JEREMIAS, Leipzig.
- Weltschöpf. I. II. u. s. w.:** Tafeln des babyl. Weltschöpfungssepos, s. oben unter 1.
- Zürich. Vok.:** Züricher Vokabular, veröffentlicht AL³ 84 f.
- K. 4:** S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVIII.
- K. 6:** nach eigener Abschrift; auch ZA 1 422 f.
- K. 10:** PINCHES, *Texts* p. 6.
- K. 11:** S. A. Sm. Asurb. III, pl. VIII f. BA II 24 ff.
- K. 13:** IV R 45 Nr. 2.
- K. 14:** nach eig. Abschr.: auch TSBA VI 239 ff.
- K. 21:** PSBA X, 1, pl. 1.
- K. 25:** BOISSIER, DA 27 ff.
- K. 31:** IV R 46 Nr. 2.
- K. 40:** AL³ 79 ff.
- K. 44:** ASKT 77 ff.; auch IV R 14 Nr. 2.
- K. 46 d. i.** II R 12. 13: ASKT 54 ff.
- K. 48:** nach eig. Abschr.
- K. 49:** II R 62 Nr. 1.

- K. 55: nach eig. Abschr. (vgl. WB 182. 188 Anm. 14).
- K. 56: II R 14. 15, vgl. ASKT 71 ff.
- K. 58: nach eig. Abschr.
- K. 64: II R 62 Nr. 3.
- K. 74: BOISSIER, DA 1 ff.
- K. 79: IV R 46 Nr. 3 (vgl. TSBA VI 233 ff.).
- K. 80: PSBA X, 1, pl. II.
- K. 81: PSBA X, 1, pl. III. BA I 198 ff.
- K. 82: PSBA IX, pl. IV. BA I 242 ff.
- K. 83: PSBA IX, pl. V.
- K. 84: IV R 45 Nr. 1.
- K. 89: PSBA X, 1, pl. IV.
- K. 93: S. A. Sm. *Misc. Texts* pl. XV.
- K. 95: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVII. BA I 232 ff.
- K. 96: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXI.
- K. 101: ASKT 115 f.; auch IV R 29**.
- K. 102: BOISSIER, DA 47 ff.
- K. 113: PSBA X, 3, pl. I.
- K. 114: IV R 46 Nr. 1.
- K. 126: BOISSIER in *Revue Sémitique* 1893, p. 68 ff.
- K. 131 s. K. 154.
- K. 133: ASKT 79 ff.
- K. 138: ASKT 104 ff.
- K. 143: nach eig. Abschr.
- K. 145: nach eig. Abschr.
- K. 146: PSBA X, 3, pl. II. BA I 204 ff.
- K. 152 (d. i. II R 24 Nr. 1, vermehrt durch K. 4204): nach eig. Abschr.
- K. 154 (auch K. 131): PSBA X, 6, pl. I.
- K. 155: nach eig. Abschr.
- K. 159: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXX f.
- K. 167: BA II 22 ff.
- K. 172: PINCHES, *Texts* p. 3.
- K. 174: PSBA X, 3, pl. III.
- K. 175: V R 53 Nr. 2.
- K. 178: PINCHES, *Texts* p. 2.
- K. 181: IV R 47 Nr. 3.
- K. 183: S. A. Sm. Asurb. III, pl. X f. BA I 617 ff.
- K. 186: V R 53 Nr. 1.
- K. 188: PINCHES, *Texts* p. 3.
- K. 196: PINCHES, *Texts* p. 11 ff.
- K. 211 s. K. 2729.
- K. 220: nach eig. Abschr.
- K. 235: nach eigenem Excerpt.
- K. 240 (d. i. II R 40 Nr. 3): nach eig. Abschr.
- K. 242 (d. i. II R 22 Nr. 1): nach eig. Abschr.
- K. 245: II R 8. 9, zum Theil ASKT 69 f.
- K. 246 (d. i. II R 17 f.): ASKT 82 ff.
- K. 247 (theilweise veröffentlicht II R 26 Nr. 3. 28 Nr. 4. 32 Nr. 6): nach eig. Abschr.
- K. 250 (d. i. II R 49 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 191 Anm. 3).
- K. 257: ASKT 126 ff.
- K. 258: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXII f.
- K. 260 s. K. 263.
- K. 263, richtiger K. 260 (d. i. zum Theil II R 49 Nr. 3): nach eig. Abschr.
- K. 267 (d. i. II R 41 Nr. 1. 3. 28 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 15).
- K. 271: nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
- K. 274 (d. i. II R 42 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
- K. 275: nach eig. Abschr. (s. WB 145).
- K. 279: nach eig. Abschr.
- K. 292: Weltschöpf. II.
- K. 312: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIX.
- K. 359: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XX.
- K. 433: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVIII.
- K. 476: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XV. BA I 194 ff.
- K. 477: nach eig. Abschr.
- K. 478: PSBA X, 1, pl. V. BA I 192 f.
- K. 479: PSBA X, 3, pl. IV. BA II 40 ff.
- K. 480: III R 51 Nr. 9.
- K. 481: PSBA X, 1, pl. VI.
- K. 482: PSBA IX, pl. I. BA II 19 ff.
- K. 483: PSBA IX, pl. II. BA I 220 ff.
- K. 486: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVII. BA I 187 ff.
- K. 487: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XI. BA II 47 f.
- K. 492: PSBA X, 3, pl. V. BA I 628 ff.
- K. 493: PSBA X, 1, pl. VII. BA I 210 ff.
- K. 498: PSBA X, 1, pl. VIII. BA I 212 ff.
- K. 501: nach eig. Exc.
- K. 502: PSBA X, 3, pl. VI.
- K. 504: PSBA X, 3, pl. VII.
- K. 506: PSBA X, 3, pl. VIII.
- K. 507: PSBA X, 3, pl. IX. BA II 32 ff.
- K. 508: PSBA X, 3, pl. X.
- K. 509: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVIII. BA I 239 ff.
- K. 511: PSBA X, 3, pl. XI.
- K. 512: V R 53 Nr. 4. BA I 196 ff.
- K. 513: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIII. Auch eig. Abschr.
- K. 514: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXII (vgl. WB 141).
- K. 515: nach eig. Abschr.
- K. 517: nach eig. Abschr.
- K. 522: PSBA X, 1, pl. IX. BA I 214 ff.
- K. 523: PSBA X, 6, pl. II. BA I 189 ff.
- K. 524: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXI.
- K. 525: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XII f. BA II 55 ff.

- K. 526: PSBA X, 3, pl. XII. BA I 202 ff.
 K. 528: IV R 47 Nr. 2.
 K. 533: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVII.
 K. 537: V R 54 Nr. 4.
 K. 538: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XII.
 K. 549: S. A. Sm. Asurb. III, pl. IX. BA II 48 f.
 K. 550: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XV. BA II 49 ff.
 K. 556: nach eig. Abschr.
 K. 562: IV R 47 Nr. 1. S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIV.
 K. 568: nach eig. Abschr.
 K. 572: PSBA X, 6, pl. III. BA I 217 ff.
 K. 574: nach eig. Abschr.
 K. 578: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIII.
 K. 582: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIV f.
 K. 583: BA I 627 f.
 K. 595: nach eig. Abschr.
 K. 601: BA I 624 ff.
 K. 604: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XV. BA I 222 ff.
 K. 613: V R 54 Nr. 2.
 K. 618: V R 53 Nr. 3. BA I 224 ff.
 K. 620: V R 54 Nr. 5.
 K. 646: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIV f. Auch eig. Abschr.
 K. 647: IV R 45 Nr. 3. PINCHES, *Texts* p. 4 f.
 K. 650: nach eig. Abschr.
 K. 662: nach eig. Abschr.
 K. 666: BA I 627 f.
 K. 667: nach eig. Exc.
 K. 669: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVII. BA II 36 ff.
 K. 678: V R 54 Nr. 3.
 K. 679: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIII.
 K. 685: nach eig. Abschr.
 K. 686: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXV.
 K. 687: nach eig. Abschr.
 K. 691: PSBA IX, pl. VI. BA II 30 ff.
 K. 700 (d. i. III R 58 Nr. 11): PINCHES, *Texts* p. 1.
 K. 752 (d. i. III R 58 Nr. 14): PINCHES, *Texts* p. 1.
 K. 821: nach eig. Abschr.
 K. 823: PINCHES, *Texts* p. 7.
 K. 824: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXIII.
 K. 828: PINCHES, *Texts* p. 8.
 K. 831: PINCHES, *Texts* p. 8 f.
 K. 883: BA II 645.
 K. 891: PINCHES, *Texts* p. 17 f.
 K. 915: PINCHES, *Texts* p. 9 f.
 K. 1113 bez. K. 1229 + K. 1113: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVI. BA II 44 ff.
 K. 1122: PSBA X, 6, pl. IV.
 K. 1139: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXXI.
 K. 1229 s. K. 1113.
 K. 1249: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVIII f.
 K. 1252a: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVI. Auch eig. Abschr.
 K. 1282 (Dibbarra): BA II 491—497 (E. T. HARPER).
 K. 1285: nach eig. Abschr.
 K. 1352: BOISSIER, DA 43 f.
 K. 1436 s. K. 1523.
 K. 1523 + K. 1436: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIX.
 K. 1547 (Etana): BA II 443/445 (E. T. HARPER).
 K. 1794 (Col. X): S. A. Sm. Asurb. II, pl. VI f.
 K. 1908: nach eig. Exc.
 K. 1999: BOISSIER, DA 36 ff.
 K. 2001: nach eig. Abschr.
 K. 2008 (d. i. III R 27 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 2009: ZA IV 155.
 K. 2012: nach eig. Abschr.
 K. 2014: nach eig. Abschr.; s. Mittheilungen d. Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. 1893, S. 193—196.
 K. 2020: nach eig. Abschr. (vgl. WB 336 Anm. 1).
 K. 2022 (d. i. zum Theil II R 29 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 2024: nach eig. Abschr.
 K. 2027: nach eig. Abschr.
 K. 2032: nach eig. Abschr.
 K. 2034: nach eig. Abschr. (vgl. WB 242 f.).
 K. 2036: nach eig. Abschr.
 K. 2044: nach eig. Abschr.
 K. 2051 (d. i. theilweise II R 32 Nr. 5): nach eig. Abschr. (vgl. WB 47).
 K. 2053: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 153.
 K. 2061: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 202 f. (s. WB 336 f. Anm. 3).
 K. 2063: nach eig. Exc.
 K. 2072: nach eig. Exc.
 K. 2097: nach eig. Exc.
 K. 2098: nach eig. Abschr.
 K. 2099: nach eig. Exc.
 K. 2100: PSBA XI, *March* 1889, pl. I f.
 K. 2107: nach eig. Abschr. (Obv. s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 155).
 K. 2114: nach eig. Exc.
 K. 2124: nach eig. Exc.
 K. 2148: nach eig. Exc.
 K. 2168: nach eig. Exc.
 K. 2169: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XX f.
 K. 2185: nach eig. Exc.
 K. 2189: nach eig. Exc.

- K. 2244:** nach eig. Exc.
K. 2401: nach eig. Abschr. und STRONGS Ausgabe in BA II 637—643.
K. 2406: nach eig. Exc.
K. 2442: nach eig. Abschr.
K. 2455: nach eig. Exc.
K. 2486: nach eig. Abschr.
K. 2518: PSBA X, 7, pl. I. II (zu p. 47b).
K. 2527 (Etana): BA II 439/441.
K. 2606 (Etana): BA II 461/463.
K. 2619 (Dibbarra): nach eig. Abschrift. Auch BA II 477—489 (E. T. HARPER).
K. 2652: S. A. Sm. Asurb. III, pl. V ff.
K. 2674: S. A. Sm. Asurb. III, pl. I ff.
K. 2675: Asurb. Sm. 36—47. 55—57. 80—82. 73—76. S. A. Sm. Asurb. II, pl. IV f.
K. 2729 (nebst K. 211 und Rm. 308): BA II 581—587.
K. 2774 (NE XII): BA I 57—65.
K. 2866: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVII ff.
K. 2867: S. A. Sm. Asurb. II, pl. I f.
K. 2958 (II R 43 Nr. 1 ergänzend): nach eig. Abschr.
K. 3182: ZA IV 31 f.
K. 3187: ZA IV 28.
K. 3200: NE 51.
K. 3251: nach eig. Exc.
K. 3258: nach eig. Abschr.
K. 3312: ZA IV 30 ff. (BRÜNNOW).
K. 3364: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 54 f.
K. 3426: nach eig. Abschr.
K. 3437 + Rm. 641: Weltschöpf. IV.
K. 3445 + Rm. 396: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 51 ff.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. X.
K. 3449 a: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 50.
K. 3452: nach eig. Abschr.
K. 3454 (Zû): BA II 465—475.
K. 3456: nach eig. Abschr.
K. 3459: ZA IV 36—39 (R. E. BRÜNNOW).
K. 3473 + 79, 7—8, 296 + Rm. 615: Weltschöpf. III.
K. 3474: ZA IV 25 ff. (BRÜNNOW).
K. 3475 (NE XII): BA I 49/51.
K. 3479: nach eig. Abschr.
K. 3557: nach eig. Abschr.
K. 3567 + K. 8588: Weltschöpf. V.
K. 3589 + Sm. 383: nach eig. Abschr.
K. 3650: ZA IV 33 f. (BRÜNNOW).
K. 3651 (Etana): BA II 459 (E. T. HARPER).
K. 3657: nach eig. Abschr.
K. 3837: BOISSIER, DA 45 f.
K. 3927: ASKT 75.
K. 3931: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XI f.
K. 3938: Weltschöpf. I.
K. 3962: BOISSIER, DA 20 ff.
K. 4041: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIII.
K. 4075: nach eig. Exc.
K. 4140: nach eig. Abschr.
K. 4143: nach eig. Abschr.
K. 4144: nach eig. Abschr.
K. 4150: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 156.
K. 4152: nach eig. Abschr.
K. 4159: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
K. 4163: nach eig. Abschr. (vgl. WB 356, 7).
K. 4169: nach eig. Abschr.
K. 4183: nach eig. Abschr.
K. 4187: nach eig. Abschr.
K. 4188: nach eig. Abschr.
K. 4191: nach eig. Abschr.
K. 4195: nach eig. Abschr.
K. 4196: nach eig. Abschr.
K. 4197: WB 173.
K. 4200: ZA IV 159.
K. 4205: nach eig. Abschr.
K. 4206: nach eig. Abschr.
K. 4207: nach eig. Abschr.
K. 4216: nach eig. Abschr. (s. WB 337 Anm. S).
K. 4219: nach eig. Abschr.
K. 4225 + Dupl. (ASKT 185): nach eig. Abschr.
K. 4232: nach eig. Abschr.
K. 4239: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
K. 4241: nach eig. Abschr.
K. 4245: nach eig. Abschr.
K. 4249: ZA IV 160.
K. 4258: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159.
K. 4309: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 158.
K. 4314 (d. i. II R 45 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 11).
K. 4315 (d. i. II R 39 Nr. 4): nach eig. Abschr.
K. 4317 (d. i. II R 40 Nr. 4): nach eig. Abschr.
K. 4320 (d. i. II R 35 Nr. 1): nach eig. Abschr.
K. 4324 (d. i. II R 34 Nr. 4): nach eig. Abschr.
K. 4332: II R 55. 56.
K. 4335 (theilweise II R 22 Nr. 2. 44 Nr. 9 veröffentlicht): nach eig. Abschr. (vgl. WB 170 ff., Anm. 3).
K. 4337: II R 50 (vgl. WB 259 Anm. 2).
K. 4341 (d. i. II R 36 Nr. 3): nach eig. Abschr.
K. 4345 (zum Rev. s. II R 42 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4346 (d. i. II R 45 Nr. 4, jedoch erweitert): nach eig. Abschr.
K. 4349: nach eig. Abschr.
K. 4350 (d. i. II R 11): ASKT 45 ff.

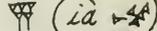
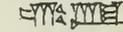
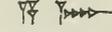
- K. 4354** (d. i. II R 43 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 1. 366 Anm. 15).
K. 4355 s. Sm. 1981.
K. 4359 (d. i. II R 25 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 243 Anm. 2).
K. 4360 (d. i. II R 42 Nr. 4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 337 Anm. 8).
K. 4361 (d. i. II R 28 Nr. 5): nach eig. Abschr.
K. 4362: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 161 f.
K. 4373: nach eig. Abschr.
K. 4378: AL³ 86 ff.
K. 4386: II R 48.
K. 4392 (d. i. II R 46 Nr. 5): nach eig. Abschr.
K. 4395 (d. i. II R 31 Nr. 5) + **Sm. 56:** nach eig. Abschr.
K. 4398 (d. i. II R 42 Nr. 6): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4399 (d. i. II R 44 Nr. 5): nach eig. Abschr.
K. 4400 (d. i. II R 32 Nr. 4, jedoch auf Obv. vermehrt durch Sm. 21, auf Rev. durch K. 4547): nach eig. Abschr. (s. WB 234).
K. 4401 b (d. i. III R 4 Nr. 3): nach eig. Abschr.; nach WINCKLER, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, S. 152.
K. 4406: nach eig. Abschr.
K. 4408 (d. i. II R 44 Nr. 6), V R 26, 61 a. b fortsetzend: nach eig. Abschr.
K. 4411 (d. i. II R 44 Nr. 8): s. WB 357.
K. 4412 (d. i. II R 41 Nr. 9): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
K. 4417 (II R 41 Nr. 4. 5 in sich schliessend): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
K. 4418 (d. i. II R 41 Nr. 10): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4419 (d. i. II R 41 Nr. 7): nach eig. Abschr.
K. 4420 (d. i. II R 46 Nr. 2): nach eig. Abschr.
K. 4425 (d. i. II R 46 Nr. 3): nach eig. Abschr.
K. 4429 (d. i. II R 41 Nr. 6): nach eig. Abschr.
K. 4445: *Babylonian and Oriental Record* 1892, p. 4 f.
K. 4547 s. K. 4400.
K. 4560: nach eig. Abschr.
K. 4565: nach eig. Abschr. (vgl. WB 306, 9 f.).
K. 4566: nach eig. Abschr.
K. 4569: nach eig. Abschr.
K. 4574: nach eig. Abschr.
K. 4580: nach eig. Abschr.
K. 4581: nach eig. Abschr.
K. 4583: nach eig. Abschr.
K. 4602: WB 233.
K. 4603: nach eig. Abschr.
K. 4606: nach eig. Abschr.
K. 4623: ASKT 122 f.
K. 4629: nach eig. Abschr.
K. 4813: nach eig. Exc.
K. 4815: nach eig. Abschr.
K. 4832: Weltschöpf. II; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. VIII f.
K. 4874: nach eig. Exc.
K. 4900: nach eig. Exc.
K. 4931: ASKT 116 f.
K. 4954: nach eig. Exc.
K. 4995: ASKT 124 f.
K. 5077: nach eig. Abschr.
K. 5268: nach eig. Abschr.
K. 5332: ASKT 121 f.
K. 5418 (sog. kuthäische Schöpfungslegende): nach eig. Abschr.
K. 5419: nach eig. Abschr.
K. 5419 e: Weltschöpf. I.
K. 5420 e: Weltschöpf. IV.
K. 5424: nach eig. Abschr.
K. 5432: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159 (K. 5432 b).
K. 5433: nach eig. Abschr.
K. 5437: nach eig. Abschr.
K. 5448: nach eig. Abschr.
K. 5449: nach eig. Abschr.
K. 5451: nach eig. Abschr.
K. 5452: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 203.
K. 5640 (Duplikat zu K. 5418): nach eig. Abschr.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. VI f.
K. 7000: BOISSIER, DA 6 ff.
K. 7331: nach eig. Abschr.
K. 8204: PSBA XVII 138.
K. 8232: ZA IV 29 (BRÜNNOW).
K. 8233: ZA IV 35 (BRÜNNOW).
K. 8236: ZA IV 40.
K. 8292: ZA IV 39 (BRÜNNOW).
K. 8522: AL³ 95 f., s. *Babyl. Weltschöpfungsepos* S. 56 ff.
K. 8524: Weltschöpf. I (?).
K. 8526: Weltschöpf. V.
K. 8563 (Etana): BA II 449/451 (E. T. HARPER).
K. 8571 (Dibbarra): BA II 499/501.
K. 8575: Weltschöpf. III.
K. 8578 (Etana): BA II 447 (E. T. HARPER).
K. 8588 s. K. 3567.
K. 9290 + **K. 9297:** nach eig. Abschr. Doch s. auch PSBA XVII 142 ff.
K. 9717: NE 90.

- Sm.** 5: nach eig. Abschr.
Sm. 8: nach eig. Abschr.
Sm. 9: nach eig. Abschr.
Sm. 10: nach eig. Exc.
Sm. 21 s. K. 4400.
Sm. 22: nach eig. Abschr.
Sm. 24: nach eig. Abschr.
Sm. 48 s. Sm. 1017.
Sm. 56 s. K. 4395.
Sm. 60: nach eig. Abschr.
Sm. 305: nach eig. Abschr.
Sm. 306: nach eig. Exc.
Sm. 383 s. K. 3589.
Sm. 472: nach eig. Exc.
Sm. 526: nach eig. Abschr.; auch S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXIV.
Sm. 669: NE 91 f.
Sm. 679: nach eig. Abschr.
Sm. 690: nach eig. Abschr.
Sm. 747: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 58 f.
Sm. 760: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XX f.
Sm. 787 s. Sm. 949.
Sm. 799 s. Sm. 1017.
Sm. 873: nach eig. Abschr.
Sm. 896: ZA IV 160 (M. JASTROW).
Sm. 924: nach eig. Abschr. (vgl. WB 79).
Sm. 949 + **Sm.** 787: nach eig. Abschr.
Sm. 954: AL³ 134 ff.
Sm. 995 (Rev. = VR 27 Nr. 3 Obv.): nach eig. Abschr.
Sm. 997: nach eig. Exc.
Sm. 1017: d. i. **Sm.** 48 + **Sm.** 799 + **Sm.** 1017 + **Sm.** 1347: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIV.
Sm. 1034: PSBA IX, pl. III. BA I 613 ff.
Sm. 1046: PSBA X, 6, pl. VII.
Sm. 1051 (Sm. 2052 ergänzend): nach eig. Abschr.
Sm. 1064: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXII (vgl. WB 163 f.).
Sm. 1316: nach eig. Abschr.
Sm. 1347 s. Sm. 1017.
Sm. 1366: ASKT 118.
Sm. 1371: nach eig. Abschr.; auch HAUPT, NE 93 f.
Sm. 1387: nach eig. Abschr.
Sm. 1393: nach eig. Abschr.
Sm. 1558: nach eig. Abschr.
Sm. 1674: nach eig. Abschr.
Sm. 1701: nach eig. Abschr.
Sm. 1702: nach eig. Abschr.
Sm. 1706: nach eig. Abschr.
Sm. 1719: nach eig. Exc.
Sm. 1806: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 160.
Sm. 1875: nach eig. Exc.
Sm. 1899: nach eig. Abschr.
Sm. 1981 + **K.** 4355 (letzteres = II R 35 Nr. 4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 154).
Sm. 2013: nach eig. Exc.
Sm. 2022: WINKLER, Sarg. S. 186 ff.
Sm. 2052: nach eig. Abschr.
Sm. 2148: WB 196. Doch s. IV R 30 Nr. 2.
D.T. oder **DT.** 34: nach eig. Abschr.
DT. 41: AL³ 94 f.
DT. 42: AL³ 101. Auch NE 131.
DT. 58 (früher als Frgm. 422 citiert), d. i. VR 28 Nr. 2, jedoch vollständiger: nach eig. Abschrift; vgl. WB 145. ZK II 331 ff.
DT. 59: nach eig. Abschr.
DT. 67: ASKT 119 ff.
⊕ 51: nach eig. Abschr., Duplikat von
⊕ 59 (d. i. theilweise IIR 39 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 402 Anm. 4).
⊕ 84 (d. i. theilweise IIR 26 Nr. 1): nach eig. Abschr.
⊕ 96: WB 207 und ASKT 215.
⊕ 116 (vgl. VR 29 Nr. 1): ASKT 64 ff.
⊕ 240: nach eig. Abschr.
⊕ 287: nach eig. Abschr. (vgl. WB 303 und 149).
Rm. 3: S. A. Sm. Asurb. II, pl. VIII—XI.
Rm. 77: PSBA X, 6, pl. VI.
Rm. 97: nach eig. Abschr.
Rm. 117: nach eig. Abschr.
Rm. 122: WB 185 f. 265.
Rm. 126: nach eig. Abschr.
Rm. 131: nach eig. Abschr. (vgl. WB 181 Anm. 8).
Rm. 201: PINCHES, *Texts* p. 2.
Rm. 215: PINCHES, *Texts* p. 7.
Rm. 282: WB 390 f.
Rm. 287: nach eig. Exc.
Rm. 290: nach eig. Exc.
Rm. 308 s. K. 2729.
Rm. 338: nach eig. Abschr.
Rm. 343: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVI.
Rm. 345: nach eig. Abschr.
Rm. 396 s. K. 3445.
Rm. 525: BA II 459.
Rm. 615 s. K. 3473.

- Rm. 618: nach eig. Abschr.
 Rm. 641 s. 3437.
 Rm. 673: nach eig. Abschr. (vgl. WB 251 Anm. 4).
 Rm. 982: S. Babylon. Weltschöpfungsepos. S. 110 f. Anm.
 Rm. 2. I, Rm. 2. II, Rm. 2. III: mehrere erst in dieser allgemeinen Weise bezeichnete Fragmente wurden nach eigener Abschrift citiert; ein Frgm. Rm. 2. III, dessen Obv. VR 16, 19—5Sa. b ergänzt, findet sich auch ASKT 19S veröffentlicht.
 Rm. 2, 139: BOISSIER in *Revue Sémitique* 1893, p. 63—68.
 Rm. 2. II, 151: nach eig. Abschr.
 Rm. 2. III, 83: Weltschöpf. IV.
 Rm. 2. III, 103: BOISSIER, DA 11 ff.
 Rm. 2. III, 149: BOISSIER, DA 31 ff.
 Rm. 2, 454 + 79, 7—8, 180 (Etana): BA II 453—457 (E. T. HARPER).
 Rm. III, 105: nach STRONGS Ausgabe im JRAS.
 48, 7—20, 115: IV R 47 Nr. 4.
 67, 4—2, 1: ZA II 63 f. BA I 236 ff.
 70, 10—16, 4: nach eig. Abschr.
 76, 4—13, M.: nach eig. Abschr.
 76, 7—8, 94: nach eig. Abschr.
 76, 11—17, 56: nach eig. Exc.
 76, 11—17, 601: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVII.
 79, 7—8, ? : nach eig. Abschr.
 79, 7—8, 19: nach eig. Abschr.
 79, 7—8, 22: nach eig. Abschr.
 79, 7—8, 178: Weltschöpf. II.
 79, 7—8, 180 s. Rm. 2, 454.
 79, 7—8, 251: Weltschöpf. IV.
 79, 7—8, 296 s. K. 3473.
 80, 7—19, 17: PSBA X, 6, pl. V.
 80, 7—19, 19: PINCHES, *Texts* p. 10.
 80, 7—19, 25: BA II 54f.; vgl. PSBA IV 12f.
 80, 7—19, 26: BA II 51 ff.; vgl. PSBA IV 13f.
 80, 7—19, 293: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 153.
 80, 11—12, 9: nach eig. Abschr.
 81, 2—4, 57: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XVI. BA I 207 ff.
 81, 7—1, 98: nach PINCHES' Ausgabe in dessen *Notes on some of the recent Discoveries in the Realm of Assyriology*, London, *The Victoria Institute*.
 81, 7—27, ? : nach eig. Abschr.
 81, 7—27, 22: nach eig. Abschr.
 81, 7—27, 80: Weltschöpf. I.
 82, 5—22, 1048: nach eig. Abschr. und PINCHES' Umschrift in JRAS, 1891, p. 399 ff.
 82, 7—4, 37: PSBA X, 6, pl. VIII f.
 82, 7—14, 402: Weltschöpf. I.
 82, 8—16, 1: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXV f.
 82, 9—18, 3737: Weltschöpf. IV.
 83, 1—18, 213: BOISSIER, DA 34 f.
 83, 1—18, 1330: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. I f.
 83, 1—18, 1331: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. III f.
 83, 1—18, 1332: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. V f.
 83, 1—18, 1335: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. VII f.
 88, 4—19, 13: Weltschöpf. III.
 F. 1. 2. 3: assyrische Tafelfragmente im Privatbesitze des französischen Pastors ADOLPHE FUNCK (Roubaix).



Umschriftsweisen.

| | | | |
|----------|---|------------------|---|
| A' (ID) |  | te' |  |
| à |  | ia' |  |
| ì |  | ka', KA' |  |
| ù |  | KU' |  |
| ú |  | la', LA' |  |
| lé |  | la' (LU) |  |
| ib, IB |  | LU' |  |
| úb, ÚB |  | lü (nur in kalü) |  |
| ga', GA' |  | IL |  |
| GE |  | MA' |  |
| çá |  | mà |  |
| AG, AK' |  | mê (Wasser) |  |
| dà |  | AM |  |
| DE' |  | NA' |  |
| DU' |  | SA' |  |
| ad, at |  | zi, RU' |  |
| hé, HE' |  | zì |  |
| ti, te |  | sà, SÁ' |  |
| tí |  | és' |  |

bār, BĀR 
 bil, pil 
 bil, pīl 
 bir 
 bir, BĪR 
 bīt, pīt 
 bul, pul 
 būl 
 bur, pur 
 būr 
 gab_h, kab_h 
 gad, gat 
 gaz, GAZ, gas, kas 
 gāl, GĀL 
 gam, kam 
 gan 
 gān 
 gar, GAR 
 GAŠ 
 gīg 
 gid, gīt, kīt 
 gil, kil 
 gīl, kīl 
 gim, kim, kem 

gin 
 gīn 
 gir 
 gīr 
 giš 
 git 
 gul_h, kur 
 GULB 
 gug 
 gūg, GUG 
 giḡ 
 gul, kul 
 GUN 
 gur, kur 
 gūr, GŪR 
 dag, dar, dar  , dar 
 dah, tah 
 dāh, tāh 
 dar 
 dār, DĀR, DARA 
 dil 
 dim 
 dīm, DĪM 
 dir, DIRI 

| | |
|-----------------------------|--|
| dub, DUB | |
| dub _h , tub, DUB | |
| DUG | |
| duh | |
| dur | |
| dür | |
| dür | |
| zal | |
| zik, zik | |
| zík (von I an) | |
| zUK | |
| (hàr | |
| hir | |
| hír | |
| hub, hup | |
| HÜL | |
| húp | |
| tam | |
| tám | |
| tar | |
| tár | |
| til | |
| tir | |
| tüb | |

| | |
|-------------------------|--|
| tul | |
| tur | |
| tür | |
| kab, kap | |
| kad, kat | |
| kád, kát | |
| kál (Gesamtheit) | |
| kam | |
| kám | |
| kan | |
| kán | |
| kas | |
| kás, kás | |
| kar | |
| kár | |
| kaś | |
| kaś | |
| kil | |
| kil s. gil, kim s. gim. | |
| kin | |
| kín | |
| kìn | |
| kîn | |
| kir | |

| | | | |
|------------------------|--|----------------------|--|
| <i>kir</i> | | <i>lil</i> | |
| <i>kir, kir</i> | | <i>lil</i> | |
| <i>kit</i> | | <i>mál (babyl.)</i> | |
| <i>kub, kup</i> | | <i>mih</i> | |
| <i>kul</i> | | <i>mis, mis'</i> | |
| <i>kul</i> | | <i>mis, mes'</i> | |
| <i>kum</i> | | <i>NER</i> | |
| <i>kus</i> | | <i>sah</i> | |
| <i>kup</i> | | <i>sib, sip</i> | |
| <i>kur</i> | | <i>sib, sip, SIB</i> | |
| <i>kür, KÜR</i> | | <i>sig</i> | |
| <i>küs (auch küs')</i> | | <i>SIG</i> | |
| <i>KÜŠ</i> | | <i>sih</i> | |
| <i>lah</i> | | <i>sim</i> | |
| <i>lih</i> | | <i>sir</i> | |
| <i>lah</i> | | <i>sir</i> | |
| <i>lal, LA'L</i> | | <i>suh, SUH</i> | |
| <i>l'm</i> | | <i>sun</i> | |
| <i>lib, lip</i> | | <i>SUM</i> | |
| <i>lib, lip</i> | | <i>SUR</i> | |
| <i>lib, lip</i> | | <i>pa'd, PA'D</i> | |
| <i>lih</i> | | <i>par</i> | |
| <i>lih</i> | | <i>pár</i> | |
| <i>lih</i> | | <i>pir</i> | |

| | | | |
|----------------------|-----|---------------------|------|
| <i>tiz</i> | 𐤕 | <i>ELTEG/K</i> | 𐤀𐤌𐤕𐤂 |
| <i>tīz, tes, tīs</i> | 𐤕𐤓 | <i>EME</i> | 𐤀𐤌𐤀 |
| <i>til, tel</i> | 𐤕𐤓 | <i>UD-DU</i> | 𐤀𐤕𐤁𐤕 |
| <i>tuh</i> | 𐤕𐤕 | <i>UZU</i> | 𐤀𐤕𐤕 |
| <i>tuk, tuk</i> | 𐤕𐤕 | <i>UKKIN, UKKEN</i> | 𐤀𐤕𐤕𐤓 |
| <i>tūr</i> | 𐤕𐤓 | <i>UNU</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>tūr</i> | 𐤕𐤓 | <i>UŠAN</i> | 𐤀𐤕𐤓𐤀 |
| <i>tum</i> | 𐤕𐤓 | <i>URI</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>tūm, TUM</i> | 𐤕𐤓 | <i>BABBAR</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>tūm</i> | 𐤕𐤓 | <i>GEŠTIN</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>tur</i> | 𐤕𐤓 | <i>GUŠKIN</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>tūr</i> | 𐤕𐤓 | <i>GUŠUR</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>ALAM</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>DAGAL, DAMAL</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>AMĒL</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>DUBBIN</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>AMAŠ</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>DUGUD</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>APIN</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>ZAGIN</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>ARAD</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>KALAM</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>IMĒR</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>KUBABBAR</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>EBŪR</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>LIBIT</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>EGIR</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>NIGIN</i> | 𐤀𐤕𐤓 |
| <i>EDIN</i> | 𐤀𐤕𐤓 | <i>ŠI-UM</i> | 𐤀𐤕𐤓 |

S

Das assyrische S ist etymologisch ein fünffaches: S₁ = hebr. S; S₂ = ט; S₃ = ט₁ d. i. ט; S₄ = ש₁ d. i. ש; S₅ = ש₂ d. i. ש.

a' im Betrag von, oft in den Kontrakten: *kaspu a' 1 mané* das Geld im Betrag einer Mine Str. II. 243, 13. *kaspa a' 1/2 mané 3 re-bít* 326, 6, u. ä. oft, wechselnd mit *kaspu* A. AN z. B. II. 655, 5. III. 832, 6. Statt *a'* ist sehr wahrscheinlich besser *aw, am* (d. i. *ám*?) zu umschreiben; vgl. M. JAEGER in BA I, 589 ff. Darf an die Glosse *am* bei A. AN = *ma-a, ša-a, ki-i* VR 22, 30a erinnert werden?

a-a wehe! s. u. *ú'a*.

a-a, ê nicht s. *אא*.

a-a-u, a-a-bu u. s. w. s. *אא*, *אאב* u. s. w.

â, ê wohl! s. *אא*.

e-a V R 27, 4e. f (= SU, d. i. *mašku* „Leder“ als Determ., und doppeltes über einander gesetztes SU). Syn. *kurussu ša dalti*, s. u. *כרס*. Pl. viell. *a-a-ti* syn. *mašak a šî-a-ti*, s. u. *רשנתי* (*rišnêti ša dalti*).

u V R 28, 30a. b: *u*, ebenso wie *ba-a*, ein Syn. von *nu-ú*.

u Kopula: und, urspr. wohl *ú* (s. WB, S. 212). Geschr. *u, ú; ú* nur Sams. IV 33. 40. Lay. 43, 6: *ana pēli šuknuše ú ša-pa-ri* (vgl. Asurn. I 42: *ú* V. *u*), und 44, 15, wo ich lesen möchte: *ina ti-ri-ši kâti-ia ú šî-uš-mur libbi-ia*. , d. i. *ú* dessgleichen (s. I. *אא*), als Kopula IR 27 Nr. 2, 53 und 61. a) Kopula zwischen Nominibus, passim. *ilâni u Ištârâte* Götter und Göttinnen, *mâša u urra, imma u mâša* o. ä. bei Tag und Nacht (s. u. *urru bez. immu*), *šamê (u) iršitîm* (s. u. *iršitû*), *ina kupri u agurri* mit Pech und Backsteinen, *ina ali u šêri* in Stadt und Land, *ana epêš kabli u tabâzi, eliš u šaplîš droben und drunten, Šumêru Akkadû*, u. s. w. b) zuweilen durch auch, dessgleichen Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

wiederzugeben, z. B. VR 3, 100: die und die brachte er zum Abfall von mir, auch (*ú*) den Ummanigas . . . und andere Könige reizte er wider mich auf. IV R 39, 25a: Belnirari, welcher das Kosäerheer *i-na-ru-ma ú na-gu-ab zâ'erêšu ka-su ikšudu* bezwang, dessen Hand auch alle seine Widersacher besiegte. Stellen wie diese beweisen die Einheit von *u* und *ú* (s. I. *אא*) dessgleichen. — Beachte noch *u* im Nachsatz konjunktioneller Vordersätze: während (*a-di*) jene Babylonier in Assyrien verweilten, *ú šû Šamaššumukîn . . .* da that S. das und das VR 3, 96.

û der-, dassselbe; *û* oder s. *אא*.

 Prt. 3. m. Sg. *î'il*, 1. Sg. *e'il*. Wahrsch. binden, knüpfen. 1) allgemein. Zur Verb. mit Praep. *ina* vgl. *rakâsu*, auch *alâlu*. ihre Köpfe *ina isgup-ni ša šudê e-il* (V. *e'-i-li*) band, knüpfte ich an die Weinstöcke des Bergs Asurn. II 43. Ähnlich II 71: *ina isgup-ni ša tarbaš êkallišu e* (V. *ú*)-*i-il*. Hierher wohl auch Ssmk. K. 626, 13: das und das *ina me-še-ti bâbi 'i-i-la* (wohl Perm. = *'e-i-la, 'a-i-la*). 2) in Verb. mit *ú-an-tîm* „Schuld“. a) vom Schuldner: *ú-an-tîm î'il* er hat eine Schuld kontrahiert, ist eine Schuld rechtsverbindlich eingegangen. b) vom Gläubiger: *ú-an-tîm î'il (i-il, i'-il) ina muhhi N. N.* er hat eine Schuldforderung rechtskräftig angetreten unter Belastung des N. N. (sodass dieser für die Bezahlung der Schuld aufzukommen hat). a) *ú-an-tîm i-il-ma kaspâ lâ iddînu* er ist die Schuld rechtsverbindlich eingegangen, aber hat das Geld nicht bezahlt Str. II. 13, 5. er (der Agent) *u-an-tîm a-na šumî-šu ú šumî ša N. N. i-i-û* hatte die Schuld auf seinen und sei-

nes Auftraggebers Namen kontrahirt (auf ihrer beider Namen den Schuldschein ausgestellt, sodass sie beide für die Zahlung der Schuld sich verbindlich machten) Str. II. 244, 9. b) Schuld (*ú-an-tim*) von so und so viel gur Datteln, welche X (der Gläubiger) *ina muh-ḥi* Y (der Schuldner) *i-i-lu* zur Belastung des Y rechtsverbindlich eingegangen ist Str. II. 722, 4 (vgl. 231, 6). *ú-an-tim ár-ki-ti ša 10 šil-ḥil kaspi ša X ina muh-ḥi Y i-i-lu X etir* die Schlussschuld von 10 Silberlingen, welche X von Y zu fordern hatte, hat X zurückerstattet erhalten Str. III. 320, 4. Ähnlich in den Kontrakten oft.

II 1. dass. wie Qal Nr. 1. *ina i²gup-ni . . . ḥaḥḥadēšum ina libbi ú-i-il* (1. Sg. Prt.) Asurn. I 118. Vgl. auch oben die Var. zu Asurn. II 71.

e-al-ú syn. *nibḥu* Schlinge, Schleife n. ä. (V R 28, 44g. h) s. d.

'ilu 1) Schlinge. der Dämon Ašakku *'i-i-lu ki-ma ur-ki-ti ina še-ri . . .* hat Schlingen [so massenhaft] wie Kraut im Felde [gelegt?] VR 50. ^{29/30} b. Ideogr. BAR. IS. RA. 2) Bande i. S. v. Sippe, Schaar(?), von den nordarabischen Noma-denstämmen. *amēl 'i-lu šá m A-bi-ia-te'* VR 9, 16. *amēl 'i-lu šá ilu A-tar-sa-ma-a-a-in* VR 8, 124; das damit wechselnde *amēl* IS. DA *ša ilu A.* macht die Fassung von *'i-lu* (oder *'a-lu*) als *לְהַיָּא* „zeltend“ unmöglich. IS. DA bed. sonst *pit-nu* Schlinge, s. d. — Vgl. noch *šubāt 'i-li* VR 28, 2b; 22d, *šubāt ki-ti šá 'i-li* 3b.

'e-il-tu, woraus *iltu* (Fem. des vorstehenden Wortes? anders WB, S. 419) Bann. *puṭur 'e-il-ti* (meinen Bann) IV R 17, 29b. *'e-il-ta-šu puṭur* IV R 28 Nr. 1, ¹⁸ ₁₉ b (= NAM. LAL). 19, ¹² ₁₃ b (= KI-GE. A, sonst = *šipru*). *i-il-ti puṭur* K. 3927 Rev. 7. *pa-tár e-il-ti-ia* Mus. Konst. *e-il-ta-šú puṭur* IV R 59 Nr. 1, 20a. *'e-an-ti* d. i. *'e-il-ti lippatir ka-si-ti lirmu* mein Bann werde gelöst, meine Bande falle IV R 59 Nr. 2, 12b. — *i-an-ti*, wechselnd mit *nakartum* Feindschaft III R 60, 63, wird kaum *i-il-ti* zu lesen sein; vgl. *a-an-a-ti* Asurb. Sm. 103, 41? S. WB, S. 220.

ú-an-tim f., Pl. *ú-an-tim^{pl}* (Str. III. 334, 17: *ú-an-tim^{mc}*). Diese beiden Schreibungen passim; ganz vereinzelt im Sg. *ú-an-ti* III. 59, 8, im Pl. *ú-an-tim^{pl}-a-ti*

(*ša ina muhḥi Y*) II. 1125, 8, *ú-an-tim-a-tum (mahretum ša 14 mané kaspi)* ZA IV, 149. 1) Schuld, und zwar sowohl a) Schuld, welche auf dem Schuldner lastet, daher oft mit dem Zusatz *ša (ina) muhḥi Y*, als b) Schuld, welche der Gläubiger zu fordern hat, also Schuldforderung, daher häufig wechselnd mit *ra-šātu*, z. B. *ú-an-tim ša X ša muhḥi Y* Str. III. 172, 6, dagegen *ra-šat-ti ša X ina muhḥi Y* Z. 11 (s. ferner Praep. *clat* *לנס*). Beispiele für beide Bedeutungs-wendungen s. u. *לנס* (II. 13, 5. 244, 8. 722, 1, vgl. 231, 1. III. 320, 1), *לנס*, Qal Bed. 5, *e-lat* und *ḥipú* (I 1. II 1). 2) Schuldschein (der bis zur Bezahlung der Schuld in den Händen des Verkäufers oder Gläubigers ist). *ú-an-tim ša N. N.* den Schuldschein über den (gekauften und bezahlten) Sklaven hat der Agent dem Käufer gegeben (*it-ta-din*) Str. II. 244, 13. *ú-an-tim* den Schuldschein (*ša* der beiden Gläubiger) *inaššama a-na Y inamdin* wird er bekommen und etc. III. 387, 5 (vgl. 334, 17). *gab-ri ú-an-tim ašar tanammarnu ša Nabû-ahê-iddina šî-i* ein Duplikat des Schuldscheins, wo immer es gefunden werden mag, ist Eigentum des N. (des Käufers, welcher bezahlt hat) *ibid.* Z. 15. *ú-an-tim gab-ri ú-an-tim* der Schuldschein oder das Duplikat eines solchen (*ša* über die Sklavinnen) *ša ina pit X te-el-la'* *ša Y šî-i*, welches bei X (dem Verkäufer) zum Vorschein kommt (gefunden wird), ist Eigentum des Y (des Käufers, welcher bezahlt hat) II. 832, 12. Vgl. 231, 16. *ú-an-tim^{pl} ma-la ba-šat-ú ša X ša muh-ḥi Y ša ina pit X ša il-la-am ša Y šî-na* alle auf Y lautenden Schuldscheine des X, welche bei X zum Vorschein kommen, gehören dem Y (d. h. X hat keinerlei Forderung mehr an Y) III. 320, 9. *Ú-an-tim* wechselt in dieser Bed. mit *duppu* (II. 580, 10); s. u. *לנס*, Qal Bed. 4. Die Bedd. Schuld und Schuldschein sind bisweilen nur schwer zu scheiden. Ob *ú-an-tim* (beachte auch *ú-an-tim-ka* II. 70. 10, *ú-an-tim-šu* z. B. II. 1057, 8, *ina ú-an-tim-šu-nu* in ihrem Schuldforderungsschein IV. 332, 13) als Ideogramm (so OPPERT, ZA IV, 400: = *rašātu*) oder ob es phonetisch zu fassen sei (vgl. WB, S. 221), ist noch nicht sicher auszumachen. Vgl. auch

K. 4320 Col. II 1: *á-an-tú* (sic!) syn. *ša-gi*...?
a-ar Wald s. 7817.

a'ušsu eine Pflanze. *šam a-uš-še* syn. *šam e-zi-zu*, dessgl. syn. *šam šu-nu* und *šam e-na-nu* K. 4398; K. 4412. *šam se-mat* (?) SAR (anderwärts durch *a-lu-šum* erklärt) und *a-kil* (?) SAR, beide = *a-uš-šu* K. 4345 Rev. 30. 31.

***abu** (אָ) m. Vater. Geschr. *a-bu*, *a-bi*, *a-bi-im*, *a-ba(-am)*; *a-bu-šu* sein V., *a-bi-šu*, *a-ba-šu*, *a-ba-ka*, *a-bi* mein V., *a-bi-ia* meines V., *AD-i-ni* unseres V. Str. III. 78, 3; langer Schlussvokal nur in *abu* (AD)-*ú-a* d. i. *abú-a* mein V. Beh. 64. D. 14. 19. *abu-u-a* V R 2, 124. *abu-ú-a* *at-tu-ú-a* dass. C, a, 10. 12 u. ö. K. 17. *at-tu-u-a* *abu-u-a* Beh. 1. Seltsam ist *a-ba(-a)-am* mein V. V R 34 Col. I 45. II 19. Ideogr. AD, in „Bilinguen“ auch AD. DA und A, häufiger A. A. 1) Vater i. S. v. Erzeuger, von Menschen und Göttern gesagt. *a-bu*, *abu iláni* (*rabúti*), von Bel, Asur, Anu (IV R 56, 7b), Ea, auch Sin. *ab-bi-e-šu* seine (Marduks) Väter Welterschöpf. IV. 2 u. ö. *ab-bu-šu* ibid. 133. *bít abi* das väterliche Haus, *zér bít abi-šu* die Familie seines v. H., *iláni bít abišu*. Um den Begriff des Erzeugers noch schärfer hervorzuheben, treten zu *abu* sehr häufig die Partt. *báni* (Ideogr. KAK) und *álitu*: *abu* (*a-ba*, *a-bi*) *ba-nu-u-a*, *banu-u-a*, Gen. *abi ba-ni-ia* (*ba-ni-šu*, *ba-ni-šu-nu* u. ä., s. *baná*); *a-bi a-li-di-ia*. — *abi* úbi Grossvater, *abi abi-ia*, unter Umständen *abimmi-ia* (vgl. Str. IV. 277, 4) mein G., auch *abi abi báni-a* oder *álití-a*. *abi abi abi-ia* mein Urgrossvater S, 9. 2) Vater i. S. v. Ahn, Vorfahre Tig. VIII 48, bes. häufig im Pl. *abé*, *abbé*, AD^{pl}. *abé*-(*ia*) meine V.; *šarráni ab-bi-e-a* (V R 34 Col. II 46) bez. *abé-e-a* (Sanh. Konst. 87), *abé-i* (V. e)-a I R 7 Nr. E, 5, *abé-ia* (oft). Zur schärferen Hervorhebung des Begriffs „Vorfahre“ tritt zu *abé* gern das Adj. *mahrú* „früher“ oder *álik mahri*: *šarráni abé-ia mah-ru-ti* die Könige, meine Vorfäter Tig. VII 21. *abé-šu mah-ru-ti* seine Vorfäter Sanh. Konst. 8. *šarráni a-lik* oder *a-li-kut mah-ri abé-ia* Asarh. IV 51. Sanh. VI 30. Tiglathpileser *abu rubú* DU. ŠI-ia (d. i. *álik mahri* oder *páni-ia*) mein grosser Vorgänger Salm. Mo. Rev. 37. —

Beachte noch Beh. 18: *ul-tu a-bu* von alters her (urspr. wohl: von den Vätern her) ist diese Herrschaft unser und unsres Geschlechtes. 3) Vater i. S. v. Ältester, s. WB, S. 154 Anm. 4) als ehrende und zugleich liebevolle Anrede des Menschen an Götter findet sich *abu* z. B. IV R 9: *a-bu Nannár*, *a-bu rémmú ta-a-a-ru* „barmherziger, gnädiger Vater“ (Z. 27a). 5) bildlich gebraucht ist *abu* in *aban a-bi ab-ni* „Vater der Steine“ K. 240 Rev. 2—4, Bezeichnung eines aus gereihten Steinen bestehenden Halsschmuckes.

abbútu Vaterschaft, Ideogr. NAM. AD, II R 33, 9 e. f.

***Abu** (אָ) Ab, Name des 5. babyl.-assyrl. Monats. Geschr. *a-bu*, *a-bi* ⊕ 116 Col. I 5. Ideogr. *arab* NE. (NE. GAR).

abu (wohl אָ), auch **apu** geschr., m. Röhricht, Schilfdickicht, Schilf-, Rohr- und Binsengestrüpp, ziemlich gleichbedeutend mit *apparu* (s. d.). Ideogr. (wie Sm. 8 beweist, s. u. *laššuráku*): IŠ. GI. Asurnazirpal, der die ihm feindlichen Fürsten *kima* GI d. i. *kané a-bi ušašišu* wie Rohr des Schilfdickichts abschneht Asurn. I 23. den schwerzugänglichen Fluss Uknú und *ka-ni-e a-pi* das Rohr (die Rohre?) des Schilfdickichts (machten sie zu ihrer Bergung) Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. *a-pe ku-pe-e šu kirib Kalli akšítma ap-pa-re-šu-un šam-lu-ti . . . ušáblida anu epéš šipriša* die Schilfdickichte und Rohrgerümpel(?) in Chaldäa schnitt ich ab und liess ihre üppigen Schilfgräser zum Bau von Ninevé schleppen Sanh. Bell. 43; Sanh. Rass. 70. IŠ. GI^{pl} d. i. *abé* (*apé*) *šu-ši-e uštelibú* die Schilfdickichte des Marschlandes schossen hoch empor K. 2867, 25. Das Thier ŠAH. IŠ. GI d. i. *šáh abi*, Plur. ŠAH^{pl} IŠ. GI d. i. *šahé abi* (Sanh. Kuj. 4, 39. 36; Lay. 42, 47. 44), gemäss diesen Stellen auf sumpfigem Boden, in *apparáte*, wohnend, scheint gemäss I R 28, 23 a (Tiglathpileser tödtete 2 ŠAH. IŠ. GI^{pl}) auch mit Einem Worte benannt worden zu sein: viell. *appará?* (s. u. אָשָׁן). Ein anderes in Schilf- und Rohrdickicht lebendes Thier dürfte sein

abáia ein Wasservogel, wahrsch. aus der Gattung der Schilfsänger, also viell. Rohrsperling. Syn. *ummi me* „Wassermutter“. II R 37, 6 a. b. c (vgl. K. 4206

Rev.): DAMAL. A. A. HU = *un-mi mē* = *a-ba-ia*; Z. 56 a. b. c: DAMAL. A. HU = *un-me me-e* = *a-ba-ia*.

A. BA, mit oder ohne Determ. *am²*, s. u. *dupšarru*.

I. אבב wahrsch. verwüsten.

abbu Verwüstung. der Fluss *Te-ne-ti*, welcher mit seinem massigen Hochwasser *ina uš-ši-ša ab-bu ušabšū uribu tēmēša* im Fundament des Palastes Verwüstung angerichtet und seinen Grundstein zerstört hatte, . . . des Flusses Lauf änderte ich, *ab-bu uš-ṭib* machte die Verwüstung [durch Ausbesserung] wieder gut Sanh. Bell. 47 f.; Sanh. Rass. 74 f.

***abūbu** m., Pl. *abūbāni*, Wirbelsturm, Cyklon, Sturmfluth. 1) speciell: das „magnum et primum diluvium“ zur Zeit des Xisuthros, die Sintfluth. *amūtum šār Bābili ša arki a-bu-bi* dieses sind die nachsintfluthlichen Könige Babels VR 44 Col. I 20. *ana šakān abūbi* eine S. anzurichten NE XI 13; vgl. *iš-ku-nu a-bu-bu* Z. 159, *a-bu-bu* (V. ba) *taš-kun* Z. 169. *eli šū a-bu-bu na-mu-ut-ta-šu ušātir* riesiger denn die S. machte ich Babels Verfall Sanh. Baw. 53. Vgl. auch IR 49 Col. II 2. 2) allgemein; Wirbelsturm, verheerer Sturm. IV R 39, 39 b. Ramman *be-el a-bu-bi* IV R 28 Nr. 2, 4 a. Nergal *be-el a-bu-bi* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Adar *ra-kib a-bu-bi* Sams. I 10. Gewöhnlichstes Ideogr.: A. MĀ. TU, z. B. IV R 1 ff. Col. III ¹¹/₁₂. Seltener ER mit kleinem eingesetztem *ud*, IV R 22, ⁹/₁₀ a, zu sprechen *ū-ru* gemäss Sb 262. Bildliche Redeweisen: Götter und Menschen werden von wegen ihrer zerstörenden Thätigkeit gern als *abūbu* bezeichnet. Nergal *a-bu-bu ezzu šāpin māt nukuṛti* IV R 26, ¹/₂ a. Adar *ša tibišu a-bu-bu* dessen Heranzug dem Wirbelsturm gleicht Asurn. I 7. *a-bu-ub tam-ḥa-ri* (nennt sich Tiglath-pileser) Tig. V 43. Auch auf Waffen wird *abūbu* übertragen, die Götter gaben ihre mächtigen Waffen, *a-bu-ub tam-ḥa-ri*, in meine Hand Tig. I 50. — Beachte noch die Wortverb. **til abūbi** „Hügel der Sturmfluth“, d. i. ein Schutthügel, eine Ruinenstätte, wie es deren in Babylonien in Folge der wiederholt vom persischen Meer her über das Land hereinbrechenden Cyklonen eine grosse

Menge gab; möglich dass man einzelne dieser *tilūni* bis auf die „Sintfluth“ zurückführte, die Stadt machte ich einem *til a-bu-bi* gleich Khors. 134. das Land, die Länder, die Stadt warf ich nieder (*ašhup*), überwältigte (*ašpun*), zerstörte ich (*ūabbūt*) gleich einem *til (ti-lu) a-bu-be* (V. bi) Tig. II 78. III 75. Salm. Co. 40. Tig. jun. 19. 25. Sanh. Konst. 17, u. ö. 3) die Waffe Marduk-Bel's in seinem Kampf mit Ti'āmat. da nahm Bel *a-bu-ba kakkašu rabā* den a., seine grosse Waffe Weltschöpf. IV. 49. 75.

***abūbiš**, **abūbāniš** Advv. wirbelsturmgleich, sturmfluth(en)gleich. die Stadt Theben überwältigten sie (*iš-punū*) *a-bu-biš* Asurb. Sm. 56, 74. in einer Feldschlacht den Merodachbaladan *a-bu-biš aš-pu-un* Sanh. Konst. 7. *a-bu-biš*, *a-bu-ba-ni-iš*, *a-bu-ba-ni-š* *šapānu* (*šapānu*) oft. nach rechts und links, vorwärts und rückwärts *uš-bi-?* (stürmte er) *a-bu-ba-ni-š* (= A. MĀ. TU) IV R 20 Nr. 1, ³/₄. S. auch sonst s. v. בוא.

II. ***אבב** Prt. *ēbib*, Perm. 3. f. Pl. *ebbū*. hell, glänzend, rein sein oder werden. Vgl. אבב. Oft am Schlusse der Beschwörungen: er (der Kranke, von einem Dämon Besessene oder sonstwie Gebannte) *lēlil le-bi-ib limmīr* oder voller: gleich dem Himmel *lēlil*, gleich der Erde *le-bi-ib*, gleich dem Innern des Himmels *limmīr* K. 44 Obv. ¹⁸/₁₉. Rev. 27. Ideogr. EL. LA, auch UD. UD, zu lesen $\Gamma\Delta\Upsilon$. LAḤ (IV R 8. ⁴⁶/₁₇ b). Von etw. rein werden: *ina*, IV R 57, 13 b (*lu-bi-ib* ich möge r. w.).

I 2 dass. *e-te-bi-ib* ich bin rein geworden IV R 49, 26 a. gleich jener Milch *li-tab-bi-ib* werde er rein (Ideogr. EL. LA) IV R 4, ³⁸/₃₉ b. *li-tab-bi-ba* 3. f. Pl. (Ideogr. LAḤ. LAḤ. GA) K. 44 Rev. 25.

II 1 Prt. *ubbib*, Prs. *ubbab*, Imp. *ubbib*, Part. *mubbib*. hell, rein machen, reinigen, waschen. Vgl. *ululu*. *parak-kēšumu ub-bi-ib* ich reinigte ihre Heiligtümer (|| *ullūla*) VR 4, 86. *ub-bi-ba* (Varr. *ū-bi-ba*, *ub-bi-ib*) er reinigte (seine Waffen) NE 42, 1. *ḥa-ti-ka ub-bi-ib* reinige deine Hände, *ḥa-ti-šu-nu lu-ub-bi-bu* sie mögen etc. (Ideogr. beidemale LAḤ. LAḤ. GA) IV R 13, ⁵¹/₅₂, ⁵³/₅₁ a. *li-bi-ban-ni* es mache mich rein IV R 49, 23 a. Pl. *li-*

ib-bi-bu-nū-nū 57, 17b. *ub-bi-ib-šu* reinige ihn (Ideogr. LAḤ. LAḤ).

II 2 dass. wie II 1. *ma-ḥar-šu-nu ú-tab-ba-[bu]* sie machen hell, rein ihr Antlitz (Ideogr. EL) V R 51, 40b. Inf. *ú-te-bu-bu* S^c 1b, 14.

**ebbu* Fem. *ebbitu* Adj., oft als Syn. von *ellu* und *namru* genannt (Ideogr. LAḤ. LAḤ, ZAGIN u. a. m.). glänzend, hell, rein; prächtig. 1) glänzend, hell, rein. Von Silber: *kaspu eb-bu* Khors. 141, *kaspi e-eb-bi* Neriḡ. I 28; dessgl. von *uknū*, *zahālū* und *ešmarū* (s. diese Wörter). 2) hell, rein. Von Wasser: *mēšu ellātū eb-bu-ti* seine hellen, reinen Wasser (Ideogr. SUN. SUN. NA) V R 51, 37b; s. auch u. *ellu*. Von Kleidern: *eb-bu-ti* helle Kleider (soll der König nicht anziehen) IV R 32 (31a u. s. w.). 33. 3) rein, von Opferlammern, überh. Opfern. *immer nikā eb-ba* ein reines Opferlamm IV R 55 Nr. 2, 15a. *immer nikē eb-bu-ti* Asarh. VI 29. Häufiger *ellu* (s. d.). 4) i. S. v. prächtig, prachtvoll viell. Asurn. III 68: *narkabtu eb-bi-tu* (V. te) prachtvoller Wagen, Staatskarosse, sowie in *kiš-tū eb-bi-tum* (= SUN. SUN. NA) V R 26, 14g. h, d. i. wohl prachtvoller Wald (vgl. *kištu ellitu*).

**tēbibtu* (*tēbibtu*?) Erhellung, Helligkeit, Glanz. Samas ist Gott *ša te-bi-ib-ti* II R 54, 30b. Vgl. auch K. 56 Col. III 14.

**a-ba-ba* und *e-bu-ba-tum*, Synn. von *kištum* Wald, II R 23, 43. 54e. abgallu Palast s. *ešgallu*.

**abdu* (אָבְדוּ) Knecht, Diener. V R 28, 65g: *ab-du* syn. *ar-du*. Ideogr. SAG. SAL (sprich *e-ru*) V R 19, 43d; K. 2008 Col. III 45 (*ab-du* mit *rēnu* und *ardu* Eine Gruppe bildend).

אָבְדוּ wahrsch. für etw. sich entscheiden, etw. wollen, Wohlgefallen an etw. oder jem. finden.

**abitu* f. urspr. Wille, dann (wie *tēnu*) Befehl, Bescheid, Erlass. Oft im Eingang von königlichen Schreiben, Briefen, Edikten, Proklamationen. *a-bā šarri ana* (an den und den) K. 96, 1. 533, 1. 486, 1. *a-bīt mīrat šarri ana* Bescheid der Königstochter an III R 16 Nr. 2, 29. *ina eli a-bi-te ša šarri be-llī ibāni mā* was die Ordre betrifft, die mein Herr

König gegeben hat folgendermassen K. 595, 36. *ina libbi a-bi-te an-ni-te* in diesem Schreiben, Erlass K. 662, 39.

**abūtu* f. Wille i. S. v. Wohlgefallen. *ki-i ša a-bu-tu-u-ni* ganz nach Belieben (בְּרִצוֹנִי) K. 11, 29. Häufig in der RA: *abūtu šabātu* „Wohlgefallen, Gunst, Wohlwollen zu jem. fassen“ (vgl. *rēnu šabātu* s. v. אָבָה, רָ) insonderheit vor, bei einem andern, daher: bei einem andern für jem. eintreten. jedermann *i-maḥ-ḥar-an-ni-ni ab-bu-ut-ti i-šab-bat-u-ni* ist mir entgegen, Fürsprache für mich einzulegen K. 183, 45. *ana Šamas ḥā'iri narāmeki a-bu-ti* (Ideogr. S^b 360) *šab-ti-ma* bei Samas, deinem Lieblingsgemahl, tritt (o Herrin) für mich ein (dass ich zu Leben ferner Tage vor dir gelange) K. 4623 Rev. 3/5. Nusku *li-iš-ba-at a-bu-tu* V R 64, 43b. vor (*maḥar*) dem König, meinem Vater, *šab-tak ab-bu-su-nu* trete ich für sie ein Ssmk. L⁴ Col. II 9. ein unbestechlicher Richter, *ša-bi-tū a-bu-ti en-še* der des Schwachen sich annimmt K. 3474 Col. II 27.

abūtu. *šam a-bi-tu* Name des Dornengewächses *dadānu* im Lande *Āi-na-ḥi* K. 267 Col. III 20.

ebitum, geschr. *e-bi-tum* ruhige Wohnstätte, syn. *subtu ne-ib-tum* II R 43, 14a.

**ibahu* Mutterleib. II R 37, 57. 58f; 40, 7. 8c: *i-ba-ḥu* (*hi*), Syn. von *i-pu* und *šī-ši-tū* (V. *tum*); zwischen *rīmu* syn. *rubšu* Mutterleib und *širtu* syn. *tuḫ* weibliche Brust. Für *i-pu* = *rīmu*, *rēmu* s. *i-pu*.

**ibihu*. die Kopfkrankeheit . . . -*lu ki-ma i-bi-ḥi i-za-ár* IV R 22, 24a.

ibhu (*iphu*) ein zum Ungeziefier (*kal-matu*, UḤ) gerechnetes Thier. V R 27, 24g. h: UḤ. ZAG. LAL = *ib-ḥu* (Syn. beginnt mit *tab*, *dap*).

I. **אָבְטוּ* *ubbuṭu* (eig. Inf. II 1) m. Noth, Hungersnoth. das Land *ub-bu-ta limna immar* wird eine böse Hungersnoth erleben (die Scheffel des Landes werden leer sein) III R 61, 12b; 62, 8b. in den Speichern wird das Getreide versiegen. *ub-bu-tu iššakan* H. wird sein 64, 9b. Vgl. K. 2022 Col. III 39: *ub-bu-tu* (= Ú? GUG), Eine Gruppe bildend mit *sunkū*, *ḥušaḥḥu*, *karātu*. Zum Ideogr. vgl. *rū-batum* Hunger (אָב, רָ).

II. אבט II 1. bis zum Ende des Monats Tischri 14 Schafe des Iddin-Marduk *ab-bu-tu* sind verpfändet(?) Str. III. 333, 9.

* אבך *abâku* Prt. *êbuk*; 1. Sg. *âbuk*, Prs. *ibbak*. GB. wenden; daher 1) weg-führen, wegbringen. Menschen und Thiere *a-bu-ka ana kirîb Aššâr* Asarh. I 26. *niširti ali šû-a-tu* (den Schatz selbiger Stadt) *a-bu-uk* Sanh. Baw. 47. die Hirten, 5 Pferde *i-bu-ku-ni* haben sie fortgeführt K. 514, 26. So wohl auch IIR 65 Obv. Col. I 21 (Ergänzung). II 12: *uš-ma-nu* (bez. *an*)-*šu e-bu-uk* sein Lager führte er fort, erbeutete er. In den Kontrakten oft: Sklaven etc. für Geld wegbringen d. h. käuflich an sich bringen, erstehen (für Geld *ana kaspi*, von einem andern *ina kût*). Sklaven, Sklavinnen, welche X *ina kût* Y *a-na kaspi i-bu-ku* Str. II. 772, 7. Vgl. 176, 9. 348, 5 (*a-na 1 manê kaspi*). 42, 6 (ohne *ana kaspi*). *i-bu-uk-kan-ma* (sprich *ibukamma*) 244, 7. *i-bu-uk-ku* 873, 2. *ni-bu-ku* (1. Pl.) 356, 26. 2) bringen überh. a) die und die Bezirke und Städte *a-nu ku-dur-ri Aššâr a-bu-uk* brachte ich zum Gebiete Assyriens, schlug ich zu A. Sarg. Ann. 264. b) in den Kontrakten: *amêl nu-kîn-ni-šu ib-ba-kan-ma* er soll seinen Zeugen bringen Str. III. 363, 2. 365, 2. 366, 3 (*amêl nu-kîn-ni-e-šu a-na U-pi-ia ib-ba-kan-ma*). Auch in Zusammenhängen wie: die erstandenen Sklaven *ib-ba-kan-ma* soll er bringen und (an N. N. abliefern) Str. II. 42, 8. 1039, 9. 3) Gebote, einen Eid verkehren d. h. brechen, nicht halten. *adê ilâni rabûti e-bu-uk* Khors. 79. 122 (*i-bu-uk*). *adê (ma-mit) ilâni rabûti e-bu-uk* Sarg. Ann. 230. Für das vermeintliche *i-pâ-[uk]* *ibid.* 237 s. u. נטל. 4) Sünden verzeihen. *li-ta* (sic!) *-ti-šû* (*lâ minâ*) *a-bu-uk* Khors. 51; Sarg. Ann. 63. — Vgl. noch K. 4341 Col. II 28: ŠUB. BA (sonst = *lapâtu*, *naûtu*) = *a-ba-ku*.

I 2 Prt. *itâbak*, in den Kontrakten dass. wie Qal Nr. 1: käuflich an sich bringen, z. B. Str. II. 248, 12 (*i-tu-bak*), und wie Qal Nr. 2b: bringen, z. B. Str. III. 361, 2: als *Nabû-na'id amêl nu-kîn-ni-šu i-tab-kan-ma* (*a-nu Y uk-tin-ni*).

IV 1 gewendet werden viell. i. S. v. umgestürzt, zu Falle gebracht werden. *ki-i ú-lil-tum an-nu-bi-ik* (*pi-up-*

pa-niš an-na-ûl) V R 47, 51a. von Sünden: verziehen werden. *li-in-na-ab-ku* Mus. Konst. (neben *lippašû*).

IV 2. 1) von Sünden: verziehen werden. *še-rît-su lû-ta-bi-ik* IV R 8, 11a. 2) sich wenden. *ina elippê* *is urbate ana tâmlî ú-tab-ku* auf Schiffen von Weidenholz wandten sie sich (flohen sie) ins Meer Salm. Mo. Rev. 77.

abkûtu (von *abku*) Zustand des in die Flucht Geschlagenseins. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lû ardud* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92.

**abiktu* 1) abstrakt. a) das in die Flucht Schlagen, Besiegen (vgl. *pu-nâtu*). Ideogr. ŠI. ŠI. Sehr häufig in Verbindung mit *šakânu* machen. *a-bi-ik-ta-šunu* (*lû*) *aškun* ich brachte ihnen eine Niederlage bei, schlug sie Tig. I 76f. III 23 u. o. *a-bi-ik-ti ummânišu liškunû* die Götter mögen sein Heer schlagen VIII 81. *a-be-ik-ti* Salm. Mo. Obv. 38. *a-pi-ik-ta-šu* Asurn. III 39. ŠI. ŠI d. i. *abikta-šu(m)* (*lû*) *aškun* Salm. Ob. 64. 89 u. o. *aštakan abikta-šu* Sanh. I 21 u. o. b) das Erschlagen, Morden. *abikta-šu-nu aš-ku* ich mordete sie hin V R 4, 69. Asurbanipal, der auf Neboš eindringliches Geheiss *ina miš-lu-ši* ŠI. ŠI (d. i. *abikti*, unmöglich *ši-lim* zu lesen) *ikkisu kaḳkad Te-im-mau* unter Gemetzel und Morden den T. enthauptet hatte Asurb. Nebo-Inscr. 5. 2) konkret: die Erschlagenen. *abikti furâdêšu šêru rapšu unallî* mit seinen erschlagenen Kriegern füllte ich die weite Ebene Salm. Mo. Obv. 39. *ina lâ mênî aškun abikta-šu* V R 7, 116. — ŠI. ŠI-*šu-nu am-lu-aš* wird an Stellen wie Salm. Mo. Obv. 22. Khors. 26 *abikta-šu-nu* zu lesen sein, doch s. auch u. *panâtu* (פנה). ŠI. ŠI-*û* d. i. *talûtu* s. u. התה.

a-bu-ka-tû, ebenso wie *aš-lu-ku-tû* = Ú nebst doppelt übereinandergesetztem TIR, sowie Ú. LI. TUR, V R 40, 27. 29a. b.

abkallu s. *abkallu*.

***abkininîtu** ein Vogel. II R 37, 19 a. b. c (vgl. K. 4206); 37, 68b. c: [] ME. LI. NA. HU = *aš-ki-ki-tû* = *ab-ki-ni-nî-tum* (V. *tû*) = *ši-li-li-tum* (V. *tû*).

***abullu** 1) f. grosses Thor, Stadthor. Ideogr. KÁ. GAL, Asurn. I 89. 99.

II 109 bis u. o. *abul ali-šu* Tig. jun. 16. Sanh. III 22. Pl. KÁ. GAL^{pl} V R 3, 107. NE 51, 16 (*ud-du-la* sie waren verriegelt). Neb. VI 35 (*abulléšu šalláti* die weiten Thore der Mauer), auch KÁ. GAL. KÁ. GAL. Neb. Grot. I 44 u. ö. — K. 4191: KÁ. GAL. = *a-bul-lum*, anderwärts *a-bu-ul-[lu]* geschrieben. V R 13, 19a. b: EN. NU. UN. KÁ. GAL. = *ma-šar a-bu-ul-li* Stadthorwache. 2) ein Theil des menschlichen oder thierischen Körpers. II R 37, 63. 64f: *a-bul-lum*, Syn. von *na-a-a-be*.

אבל strotzen, in strotzender Fülle sein (vgl. *barú*).

III 2 Prt. *uštábil*, Part. *muštábil*, Inf. *šutábulu*, Perm. 1. Sg. *šú-ta-bu-la-ku* Ssmk. L⁴I 15. voll, angefüllt, erfüllt sein (von etw., Akk.). Nineve, der kunstvolle Ort . . . *ša mimma šumšu šipir nikitti* etc. *šú-ta-bu-lu* (V. lu) *kiríbšu* dessen Inneres mit aller Art Kunstwerk etc. angefüllt war Sanh. Bell. 36; Rass. 63. *ú-hu-um-mi* . . . *bitlu šuššé šur-ru-uš uš-ta-bil-ma* die u. ertragfähig zu machen, war sein Herz erfüllt und (das und das zu thun *libbašu ublamma* trug sich sein Sinn) Sarg. Cyl. 35. auf (*aná*) das und das *uzumšu ul ibšima ul uš-ta-bil ka-ras-su* war sein Sinn nicht gerichtet und (davon) sein Inneres nicht erfüllt gewesen Sanh. Bell. 40; Rass. 67. Vgl die Unterschriften II R 43 Nr. 1. IV R 34 Nr. 1 (*uš-ta-bi-lu ka-ras-su*). Analog ist die RA *ma-la libbi*, s. u. אָלִיבִי. Sargon *šarru atpéšu muš-ta-bil a-mat damúktim* (*da-me-ik-ti*) voll edlen Denkens (voll edler Pläne) Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 37. Beachte für diese neue Fassung der vorstehenden Stellen V R 39, 36a. b: KA. ŠÁR. ŠÁR. = *muš-ta-bil a-ma-ti* (auch S^c 73 wird ŠÁR. = *šú-ta-bu-[lu]* zu ergänzen sein), sowie Sm. 954 Obv. ²⁵/₂₆ ff., wo dem *šutábul* (*tévéti*) das Ideogr. NI („strotzen“, s. u. *barú*) entspricht. Beide Ideogr., ŠÁR und NI, schließen den St. רבֵּל „bringen“ für *muštábil* etc. aus. Für die Worte Sm. 954 Obv. ²⁵/₂₆: *a-na šú-ta-bu-ul te-re-c-ti azzaz gitmáliš azzaz* (Z. ²⁷/₂₈. ²⁹/₃₀. ³¹/₃₂ ohne *ana* als Refrain wiederholt) beachte die Beinamen Ea's auf R^M 105 Col. I: [*bél*] *ní-me-ki ú ší-tul-ti muš-ta-bi-il te-ri-c-ti*. Das Subst. *tévéti* (Sg. *tévtu*, s. d.) ist mehrdeutig.

ablutum (nom. abstr. eines Adj. *ablu* strotzend) strotzende Fülle. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ú. HI. A (oder Ú. ZUN) = *tab-ru-ú*, *ab-lu-tum* und *ma'a-du-tum* (Menge).

ublu eine Krankheitserscheinung, mit *malú* gleichbedeutend (ebendesshalb wohl auch von אבֵּל strotzen herzuleiten), viell. Beule, Geschwulst. *ub-lu* (= SÍG. DUB) *ma-lu-u* (= SÍG. DUB. BA) K. 246 Col. I 63 (die náml. Ideogr. werden Z. 25 durch *ra-ib-tú ra-ti-tú* wiedergegeben).

***ublu** (uplu?) Laus, Kopflaus, koll. Läuse (von der Massenhaftigkeit so benannt?) II R 5, 22 c. d: UH (*ú-hu*) = *ub-lu* (folgen, in gleicher Wortgruppe und mit gleichem Ideogr.: *nábu*, *kalmatum* und *pur-šú-n-ú*); ebenso S^c 10 (wo ausser diesen 4 Wörtern auch noch *sásu*, *mánu* und *šelippú* als Aequivalente von UH genannt sind). Vgl. noch V R 27, 20g. h. i: UH. SAG. DU. KÜ. E (d. i. den Kopf fressendes Ungeziefer) = *mut-ku* = *ub-[lu]*.

אבל (אָבֵל?) trauern, betrübt sein?

II 2 in Trauer versetzen, betrüben (erzürnen)? *Izdubar ša ú-tab-bil-an-ni alá id-duk* der mich erzürnt hat, den Himmelsstier getödtet hat NE 48, 176.

ubbulu in Trauer versetzt, betrübt, trauernd? die Kranken sind genesen, *ba-ri-ú-ti is-sab-lu* (die Hungerigen wurden satt) *ub-bu-lu-ti us-sa-at-mi-nu* (die Trauernden wurden getröstet?) *mirišítu kuzippé ukattimú* K. 183, 2S. Die Bed. dieses *ubbulu* (*uppulu*) ist ebenso unsicher wie die aller sonst vorkommenden Nomina *ubbulu* (*uppulu*). II R 35, 39 c. d: UH. ŠI. ŠI = *ub-bu-lu*. II R 27, 46e. f: IN. DUB. DUB. BU = *pil-tum ub-bu-lim*. II R 16, 38e. f: *še-um ub-bu-lu* (= SI. GA).

i-bi-lu. *márniské paré a-ga-le i-bi-le* Rosse, Maulthiere etc. (folgen die Streitwagen und das sonstige Schlachtgeräth), für den Kriegsgebrauch im Zeughaue untergebracht Sanh. VI 55. Auf Thiernamen führt der Zusammenhang des Vokabulars K. 152 Col. IV, wo auf *lá*, *arhu*, *léttum* die Gleichungen folgen (Z. 27—30): IMÉR (*du-ru*) Ú = *a-ga-lu*, IMÉR. AB. BA = *i-bi-lu*, IMÉR. TU. DU = *ša-mu-ú*, AM. SI. HAR. RA. AN = *i-bi-[lu]*. Folgt: *atádu* Ziegenbock.

אבֿל. *a-ba-la* NE 45, 89. — wenn der und der Stern bei seinem Aufgehen *a-bi-il* (so ist dies ein schlechtes Vorzeichen) III R 57, 13a (wenn er *mullub*, so ist es ein günstiges Vorzeichen).

אבֿל, אבֿל? Nebukadnezar *nāšir kudurrēti* (sein Schirmherr der Grenzen) *mukīnu ab(ap)-le-e* VR 55, 5.

abālu Prt. *ūbil* bringen, tragen (wovon *biltu*) s. u. **רבֿל**.

a-bi-me, mit und ohne Determ. ^{is}, Asarh. V 15, VI 2, lies (mit ABEL-WINCKLER) *a-dap-pe* und s. u. *dappu*.

I. **אבֿן** GB. wahrsch. emporragen (vgl. *šakāku*).

abnu* st. estr. *aban*, Pl. *abnē*, m. und f. Stein, koll. Gestein. Ideogr. TAḲ (Determ. vor Namen von Steinen und steinernen Gegenständen, Schwellen, Gedenktafeln u. s. w.), Pl. TAḲ^{pl}. wer diese Tafel *inu abni inaḳkaru* oder *ubatu* mit einem Stein zerstören wird VR 56, 35. 1 Mich. III 3. mit, auf *aban* (*a-ban* Sarg. Silber-Inschr. 25) *šade-e* Berggestein (Adj. *zaḳri*, *damni*, *eški*). *abnē kub-tu-tu* schwere Steine NE XI, 258. Edelstein, edles, kostbares Gestein heisst entw. *abnu* (*abnē*) *aḳartu*, auch *šūkurātī*, oder *nesekti*, *nisiḳti* *abnu* (*abnum*, *abnē*), *nisiḳ*: *abnu*, *aban* (*abnē*) *nesektim* (*nisiḳti*); s. u. **רבֿק, **נסֿק**. — Vielen Steinen werden magische Kräfte allerart zugeschrieben, z. B. fördernde oder hindernde Wirkung in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt, Liebe, wie denn II R 40 Nr. 2, 10—15, vgl. VR 27, 59 ff. c. d einen *aban e-re-e* und *la e-re-e* (s. **ארה**), *aban a-la-di* und *la a-la-di*, *aban ra-a-me* und *la ra-a-me* (s. **אמ**) erwähnt. Vgl. *aban ket-tū* Wahrheitsstein II R 37, 48h. — Von Gewichtsteinen steht *abnu* II R 37, 51g. h: TAḲ. ^{1/3} TŪ d. i. Stein eines Drittelsekels = [*aban*] *ši-ih-ri-ti*, Z. 52: TAḲ. ŠI. 3 GÁL. LA = *aban mi-šil manē* Stein einer halben Mine. — Für *aban išāti* Feuerstein s. *lipādū*. *aban ša-a[m-ši]* Stein des Sonnengottes, *aban ki-i-si* II R 37, 47. 49h. *zu-um-bi ab-ni* (= NUM. TAḲ) Steinfliege II R 5, 22 b; VR 27, 15g. h. — Der Feuergott Nusku läßt auf die Feinde regnen (*nušazunū*) *ab-ni u i-ša-ti*. — Als Ideogr. von *ab-num*, *ab-nu* hat TAḲ K. 40 Col. II 77—80 die Glossen *i*, *ši*, *ša-a*, *na-a*, VR 29, 19.

20g. h die Glossen *na* und *ša-a*. — Die Bed. Stein d. i. Kern einer Frucht, speziell der Dattel, scheint für das Subst. *abnu* durch K. 40 Col. II 82—84, vgl. VR 19, 55a. b (*a-ban su-[lu-up-pi]*), die Bed. Spitze, näml. des Dorns, durch K. 40 Col. III 3 (*ab-nu šu a-ša-gi*) bezeugt zu werden.

**ubānu* 1) f. Fingerspitze, Finger. die Göttin der Unterwelt *taššuka ū-ban-ša* biss sich (aus Zorn) in den Finger Höllenf. Rev. 21. einen Ring thue *ina ū-ba-ni-šu ši-ḫir-ti ina šumēlišu* an seinen kleinen Finger an seiner Linken K. 246 Col. II 52 (= ŠŪ. SE. TUR). Gewöhl. Ideogr. ŠŪ. SI (d. i. Hand-Horn, Handspitze). 6 ŠŪ. SI^{pl}-*šu ša imni* 6 Finger an seiner Rechten III R 65, 30a. Auch einfaches SI^{pl}, Z. 29a. Vgl. auch S^c 300, wo das Ideogr. DUBBIN wie durch *šumbu* Finger, *šupru* Fingernagel, Klaue auch durch *ū-ba-nu* erklärt ist. 2) Zehe, Ideogr. ŠŪ. SI. III R 65, 31. 32a. 3) f., Pl. *ubānate*, Felsenspitze, Bergspitze. Ideogr. ŠŪ. SI. *ubānu* (Varr. *ū-ba-nu*, *ū-ban-ni*) *a-ši-ti* (V. *tu*) *ša pāt Neštum* eine vorspringende Felsenspitze der Stadt N. gegenüber Asurn. I 62. der Berg Sanir *ubān šade-e ša pāt Labnāna* eine Bergspitze gegenüber vom Libanon III R 5 Nr. 6, 45. Auch mit Determ. ^{šad}, z. B. Salm. Ob. 47. *ū-ba-na-at šade-e* die Gebirgsspitzen Asurn. II 17. Sams. II 51. ŠŪ. SI^{pl} (d. i. *ubānāt*) *ḫuršāni* die Felsenspitzen der Gebirge Sanh. III 81. 3 ^{šad} *ū-ba-na-at šade-e* Sams. II 47. 4) eine Gartenpflanze. K. 267 Col. IV 6: *ū-ba-nu* (zwischen *kiš-šū-ū* und *ša-ru-ru*). II R 44, 5g. h: ŠŪ. DA (wohl ein Versehen statt HŪL, S^b 46). TUR. SAR = *ū-ba-nu* (zwischen *kiššū* und *tigilā*). S. u. *kiššū* (*kiššū*). 5) ein Längenmass, Unterabtheilung der *ammatu*, etwa Zoll. Ideogr. ŠŪ. SI. *eli tēmena Narān-Sin ubān la a-še-e ubān la e-re-bi* (über dem Grundstein des N., um keinen Zoll zu weit voroder zurückstehend) *ukīn libnatsu* VR 64, 65b, u. ö.

II. **אבֿן** viell. rings umschliessen.

**ab-nu* m., Ideogr. IŠ (*dī-iḫ*) UM bez. DUB, II R 27, 49a. b, in Zusammenhalt mit II R 36, 23c. d (Ergänzung). *ab-nu(na)* (= SA. DŪB bez. UM) *ma-ru-us*

(= TU. RA) II R 27, 50 a. b. K. 40 Col. III 2. SA. DÚB sonst = *ékému*, s. d.

ubbunu Umhüllung, Umschließung? *ub-bu-nu*, ebenso wie [tak]-*ti-mu* (s. u. אבן) ein Syn. von *up-pu-lu* V R 28, 42 c. Vgl. K. 40 Col. II 76: KU. TU. IM (ni). DUL. DUL = *ub-bu-[nu]*.

***ib-ne-tum** ein Vogel, syn. *du-u(ú)-du* II R 37, 34 a. b. c; 40 Nr. 1 Rev. 32.

abbunnu (? appunnu?) ein Vogel. II R 37, 49 a. b. c: NAM. BIR. MUḤ. ÁŠ. LUM. ḤU = *ab-bu-un-nu* syn. *ku-mu-u* (s. d.).

***abusâte** Pl. *bít a-bu-sa-te ša ékal bélúti* a (baute ich neu) I R 28, 1 b. K. 2051 Col. II 2: *ša a-bu-sa-te* (ein weiblicher Berufsname?).

אבן (אבן?) wenn ein neugeborenes Kind *a-bu-ša-at šévi* (des Fleisches) *ma-ši-id* III R 65, 12 b.

***abkallu** (WB, Nr. 23) oder *apḳallu* (s. אבן) m. Machthaber, Wortführer, Entscheider u. dgl. Ideogr. NUN. ME. o Feuergott, *ab-kal-lun* (= NUN. ME) *ša ina máti šašú* (der erhaben ist im Lande) K. 44 Rev. 6/7. *abkal iláni* Asurn. I 5 (Adar). Tig. jun. 67 (Ea). K. 3258 Obv. 14 (Asur). *abkal níkláti* (kluger Gedanken, von Nebo) I R 35 Nr. 2, 3. Am häufigsten von Marduk, z. B. Weltsch. IV. 93. Salm. Ob. 9. Ssmk. L⁴ I 10. IV R 33, 8 a (unten). S. auch u. *adapu*, die Annunaks *ab-kal-lu* (= NUN. ME) *elláte* von Eridu V R 51, 41 b. — 82—8—16, 1 Col. I 31: NUN. ME (*ab-ga-a*) = *ab-kal-lu* (es folgt *ab-riḳ-ku*). Z. 38: *ab-kal-lum*, eines der Aequivalente (s. u. *emiku*, אבן) von NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*). V R 13, 35 a. b: NUN. GAL = *ab-gal-lum*. Der Wechsel von *gal* und *kal* führt etymologisch auf *k*.

אבן: **abáru** Prt. *ébur*, *íbur*. 1) stark sein. *ana úmê dárúti li-bur e-pi-su-un* für ewige Zeit sei stark, rüstig ihr (der Stadt und des Palastes) Schöpfer Sarg. Ann. 449 (nach Winckler auch Khors. 192, Oppert: *li-el-bur*); Pp. IV. 144: *ana úmê dárúti li-bur* (werde alt, v. *li-bur*) *e-pi-sa*. das Haus, das ich gebaut, *ga-du ul-lu li-bu-ur-ma* möge bis in Ewigkeit stark bleiben (dauern) Neb. X 4. *ašri šášu ina libítika te-me-en-šu ina mahrika li-bur* dieser Stätte Grundstein bleibe auf dein Geheiss

stark vor dir! K. 48 Rev. 10. 2) stark werden, Sieg gewinnen. So wohl im Namen der Hauptstrasse Babylons: *a-a i-bu-úr šá-bu-un* I R 52 Nr. 4 Obv. 22. Rev. 5. Nerigl. II 17; *a-a bu-úr šá-bu-un* Neb. V 38; *a-a i-bu-úr šá-bu-ú* V 45; *a-a i-bur šá-bu-un* (bez. ú) V 15. VII 46. S. weiter u. אבן.

abáru (eig. Inf.) Stärke. Adar *bél a-ba-ri* Sarg.-Harem A, 1. Nergal *be-lun a-ba-ri u dun-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Sargon *ga-mír dun-nú u a-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *ga-mír a-bu-ri* vollendet an Stärke, *a-ba-ri* = *e-mu-ku* V R 47, 19. 20 b. Vgl. n. pr. m. *Samaš-a-ba-ri*.

***abaru** (abáru? אבן) m. ein Metall („Werkblei, stannum“?), gewöhnl. A. BÂR geschrieben. Gold, Silber, Blei (*anaku*), Eisen, A. BÂR, von Tiglathpileser III. unter den von Kommagene, Kue, Byblos, Melitene, Tabal u. s. w. dargebrachten Tributgegenständen genannt Tig. jun. 62. Tiglathpileser I. legte der Stadt Melitene 1 *ímêr ku-ba-a-ni šú a-ba-ri* als jährlichen Tribut auf Tig. V 39. *ina* (auf) *duppi huráši káspi eré anaki* A. BÂR *ukné parúti* (?) schrieb ich die Nennung meines Namens und legte sie im Fundament der Paläste nieder Sarg. Gold-Inscr. 33; Silber-I. 41; Antimon(?) -I. 19; vgl. Khors. 160: *eli musarré huráši káspi ukné aspé parútum eré anaki par-zilli* A. BÂR u. *libíšti riḳké*. Die || stelle Ann. 421 bietet von *parútum* ab: *eré AN. NA a ku u libíšti riḳké*; Winckler: *an-na-a-ku* Blei (?), aber sollte nicht statt *ku* vielmehr *bár*, also *anaku* (AN. NA) A. BÂR zu lesen sein?

***אבן**: GB. wohl innig zusammenschliessen, fest umschliessen.

II 1 Inf. *ubburu* 1) bannen. *ub-bi-ran-ni* sie (die Zauberin) hat mich gebannt IV R 49, 5 a. *tu-ub-bi-ri-in-ni* 2. Sg. f. IV R 50, 52 b (vorhergeht: *tusabbítimí, tukamí-kimí, tu'abbítimí*, folgt: *tukasimí, tulá'imí*). 2) lähmen. Blindheit, Taubheit, *ub-bur meš-ri-e-ti* Lähmung der Körperkräfte Berl. Merodachbal.-Stein V 38.

abaru (abáru?) Umschließung. V R 42, 55 g. h: ŠÚ (*te-ru*) KAL = *a-bu-ru* (vgl. *umúšu*); Z. 56: Ê (*in-gar*) LIBIT = *a-ba-ru* (vgl. *lámú*). S. auch *léru* und vgl. (für IS. ZI = *igaru*) Se 3. 10: ZI = *a-bu-ru*.

***ibru** st. estr. *ibir* Freund. Ideogr. KU.LI (bez. TUKUL.LI). *itti ib-ri i-bir-šu parāsu* den Freund mit dem Freund entzweien IV R 51, 29a. Oft im NE: *ib-ri* mein F., *ib-ri-ia* meines F., *a-nu ib-ri-šu* zu seinem F. *ib-ri* (= KU.LI) *na-ram-šu* sein geliebter F. IV R 15f. Col. II 13/14. Häufig in Verbindung mit *tappū* Genosse: *ib-ru tap-pu-u* IV R 50, 56b. *ib-ri u tap-pi-e* (Gen.) 51, 34b. *ki-ma ib-ri u tap-pi-e* VR 35, 15. — K. 2051 Col. III 5: KU.LI = *ib-ru*. VR 31, 21a. b. [KU.] LI = *ib-ri* (folgt *tap-pu-ú*).

ibrūtu Freundschaft. Urtaki welcher *lá iššuru ib-ru-ti* nicht F. mit mir hielt Asurb. Sm. 100, 17. 104, 51. Sm. 61, 9: NAM. KU.LI = *ib-ru-tum*.

***itbāru** (§ 65 Nr. 40, a). befreundet, Freund; Fem. *itbārtu* Freundin. Geschr. *it-ba-ru* (auch *it-ba-a-ru*), *it-ba-ar-tu* II R 29, 58. 59e, u. ö.

ubāru ähnl. Bed. *ali it-ba-ri ru-ú-a tap-pu-u ú-ba-ri mār ali* (Bürger, Mitbürger?) K. 2866, 45. Vgl. die babyl. mn. prr. *Ú-bar*, *Ú-ba-ri-ia*, f. *Ú-bar-tum*.

***aburru** 1) Umschliessung, Einfassung (vgl. *aqurru*). Ideogr. SA. DUL.BI gemäss VR 31, 1a. b, wonach die linke Spalte von II R 38, 12—14c. d: *a-bur-ru*, *bīt a-bur-ru* (wohlverwahrtes Haus?), *i-gar aburru* zu ergänzen. 2) Geborgenheit, Sicherheit, ⊕ 240, wovon

aburriš Adv. in Sicherheit, geboren. der König, das Land *a-bur-riš uš-šab* wird i. S. wohnen III R 58, 29a. *mūt-su a-bur-riš* (= Ú. SAL. LA) *šur-bu-ši* sein Land i. S. wohnen zu lassen IV R 12 Obv. 19/20. Vgl. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ú. SAL = *a-bur-ri-iš*, Ú. SAL. LA. NÁ. A = *aburriš ru-ba-šu* oder *it-tu-tum* i. S. lagern, ruhen.

***nābaru** und **nābartu** Käfig, spec. Löwenkäfig. einen furchtbaren Wüstenlöwen *ištu libbi iš-na-bar-ti ušēšūu* liess man los aus dem K. I R 7 Nr. IX C, 1. — K. 242 Col. I 27: IŠ. AZ. BAL = *na-bar-ru* = *na-bar-tum ša nēši* (des Löwen); Z. 28: IŠ. KAB. AZ = *nābaru* = *na-bar-tum*. Vgl. VR 26, 39—41a. b: IŠ. AZ. BAL = *ši-ga-ru* (s. d.), *na-bar-ru* und *c-ri-in-ru* (s. אררה₁).

אבר₁ wahrsch. Eins mit dem eben besprochenen Stamm (also א₃).

abru (vgl. oben *abaru*, *aburru*) Behausung, Bergungsort (eines Vogels). die Tauben holen sie (die Dämonen) aus ihren Behausungen (*apāti*), *iš-šu-ru ina ab-ri-šu* (= ID bez. A. BUR) *ušellū* den Sperling jagen sie aus seinem Obdach, die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Nest (*immi*) IV R 27, 16/17b.

abartu urspr. wohl Wohnstätte, nur im Plur. **abrāti**, die Bewohner der Länder, die Erdbewohner, die Menschen (die näml. Doppeltheit der Bedd. s. u. *abnāti*, *apāti* und *dadmé*). seinen Namen gleich Honig *eli ab-ra-a-ti li-ša-tib* mache er den Menschen wohlgefällig Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 3. den Gott der glänzenden Krone (Marduk) *lišarrihū ab-ra-a-te* mögen verherrlichen die Menschen (alle Lande) 18 Obv. 11.

ibratu (b, nicht p, durch den Zusammenhang von K. 64 gesichert) Wohnung, Wohnort u. dgl. II R 33, 69a. b (vgl. 28, 46a): UB. LÍL. LAL = *ib-ra-tu*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* (ושב) und *nī-me-du* (נמד). Das näml. Ideogr. für *ib-ra-tum* nennt K. 64 Col. III 8. II R 35, 43a. b. *ib-ra-tum u nī-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch VR 36, 26a. b. c (Ideogr. U).

***אבר**, **ebēru** Prt. *ēbir*, Pl. *ēbirū* (*c-bi-ru*, *c-be-ru* z. B. Tig. V 56, *i-bi-ru*, *i-be-ru*), Prs. *ibbir*, Imp. *ebir*. 1) gehen über, setzen über (einen Fluss), einen Fluss überschreiten, über ein Meer fahren. (Nie vom Überschreiten eines Gebirges, was *nabalkutu* heisst, s. בלכר). den Fluss (*tū*) *c-bir* überschritt er, ich, (*lū*) *c-bi-ru* überschritten sie (passim). *tam-tum lu c-bir* ich fuhr über das Meer Sanh. IV 26. *tam-tim i-bi-ru* (3. Pl.) Sanh. Sm. 88, 27. *tāmta lu-bir* (ich will —) NE 67, 18. 69, 35. Prs. *ib-bir* z. B. NE 67, 23. Selten ohne Obj.: nach der Stadt N. N. jenseits des Tigris *lu c-be-ru* waren sie übergeföhren Tig. II 5. *c-bir ittišu* fahre mit ihm über NE 68, 31. *ammēni lá te-bi-ram-ma* warum bist du nicht herübergekommen? 2) überströmen, über die Ufer treten, von Wassern. grosse Wasser liess ich die Landschaft einschliessen und *c-bi-ir-šū-um ki-ma c-bir tāmanti gallati* . . . *butuḫti kirbāšun lá šubšū* damit ihr Über-treten gleich dem Übertreten des grossen

Meeres nicht eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe (warf ich einen festen Damme um sie her auf) Neb. VI 44f. Für *e-bi-ru*m *ša ú-suk-ki* s. u. אֲסַךְ. 3) durch etw. hinschreiten. *šame-e i-bi-ir* er schritt durch die Himmel Weltsch. IV. 141. 4) vorübergehen, fürbass gehen. *šépáki allakáti birkéki e-bi-re-eti* deine behenden Füße, deine dahinschreitenden Kniee IV R 50, 38b. — K. 64 Col. II 16: BAL = *e-bi-ru*m.

I 2 1 überschreiten. den Fluss (*ú*) *e-te-bir* (oder *bir*) überschritt ich (passim). *e-tab-ru* sie hatten (den Euphrat) überschritten Asurn. III 28. *Diklat ni-te-bi-ir* (1. Pl.) Beh. 35. den Euläus *i-te-bir* K. 13, 10. *te-te-bir* (2. Sg. Prs.) *tam-ta* NE 67, 26. 2) passiren. Sargon der *e-te-ib-bi-ra na-ḫab be* (V. bi)-*ra-a-ti* Sarg. Cyl. 11, vgl. Khors. 15, s. n. אָרַב. — Bedeutet Fragm. 18 Rev. 5: *ša kir-biš Ti-amat i-tib-bi-ru?* etwa: der mitten durch Tiamat hindurchdrang, der Tiamat mitten entzweischneit?

I 3 überschreiten. *te-te-ni-bir* (Prs. 2. Sg.) *ta-ma-tum* K. 3474 Col. I 19. Für *e-te-te-bi-ra* (1. Sg.) *kališina támátum* NE 71, 27 s. § 83 Anm.

II 1 *ub-bu-ru*m *ša a-ma-tim* einen Befehl ergehen lassen K. 64 Col. III 5. 6. Zum Ideogr. LAL(. LAL) s. u. אָרַב II 1.

III 1 Prt. *ušēbir*, Prs. *ušēbar*. übersetzen lassen, überschreiten lassen, hinüberbringen. *ana aḫamú ú-še-bi-ra* nach dem diesseitigen Ufer liess ich übersetzen Sanh. IV 32. *náru ina tuḫrumi ú-še-ba-ar-ka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 44c. die Sachen *Diklat ú-še-bir* brachte ich über den Tigris Salm. Mo. Rev. 75. *ú-šib-bi-ru-ni* Sanh. Kuj. 3, 27; Lay. 61, 18. Inf. *šēburu* hinüberbringen. Hierher gehört wohl auch Tig. I 8: *Samas ḫú'it zalpat a-a-bi mu-še-ib-ru se-ni* der die Bosheit des Feindes überwältigt (s. אָרַב), hindurchhilft(?) dem Frommen.

III 2. Vgl. *ut-te-bir-ú-nu* K. 823, 11. Viell. auch Neb. I 67: *kéma du-um-ku-ka bélu ša tu-uš-te-ib-bi-ru gimir-šun* gleich deinen Hulderweisen, o Herr, die du allen Menschen zuwendest (? darreichst?).

ebru st. cstr. **ebir** das Jenseits eines Flusses oder Meeres. die Könige

des Landes Hatti und *e-bir tánti* (gemeint ist Cypern) III R 16 Col. V 12.

***ebirtan** (§ 80, c) jenseits. Ortschaften gelegen *e-bir-tan nár mar-ra-ti* jenseits des persischen Meerbusens Sanh. Sm. 89, 30. *i-na e-bir-tan tánti* Sanh. Konst. 21. *iš-tu e-bir-tan nár Za-be* (V. pi) *šú-pa-li-i a-di e-bir-ta-an nár Pu-rat-ta* (V. te) von j. des unteren Zab bis j. des Euphrat Tig. VI 40/42. Ähnlich oft. Für die mit KI. A d. i. *kibru* Ufer zusammengesetzten ideograph. Schreibweisen s. K. 64 Col. III 1—3.

ebirtu das jenseitige Ufer eines Flusses. *ina e-bir-ti Puráti ša bal-ri Šamsi éribi* auf dem jenseitigen, westlichen Euphratufer V R 60 Col. III 22. — Vgl. K. 64 Col. II 19: BAL. RI = *e-bir-ti nári*.

***abartu** dass. vom oberen Meere *a-bar-ti Puráti* jenseits d. E. V R 64 Col. I 41. Neb. V 8; V R 34 Col. I 39 (*a-ba-ar-ti*).

***nibiru** 1) Übergang, Überfahrt (über einen Fluss, ein Meer). *ni-bi-ru* NE 67, 21. K. 823, 16. Daher *e-lip ni-bi-ri* Fährschiff K. 4378 Col. VI 14. 2) Fährschiff, Fähre. *ni-bi-ru* NE XI 225. *ni-bi-ru*m K. 64 Col. III 4 (vgl. u. *igru*). K. 4378 Col. VI 9 (Ideogr. IŞ. MA. DIRI. GA). — Für den Gottesnamen *ú Ni-bi-ru* s. die nn. prr.

***nibirtu** f. 1) Überfahrt. *paškat ni-bir-tum šap-šú-ḫat uruḫša* arg ist die Ü. (über die Gewässer des Todes), gar arg ihre Bahn NE 67, 24. 2) das Jenseits eines Stromes, Meeres, die Stadt Sirḫu *ša ni-bir-ti Puráti* Asurn. III 134. Lydien *nagû* (ein Land) *ša ni-bir-ti tánti* V R 2, 95. Asurb. Sm. 71, 87. 73, 13 (ohne *ša*).

nibartu Übergang (über einen Fluss). *iplahú ana ni-ba-ar-te* (V. ti) sie fürchteten sich den Fluss zu überschreiten V R 5, 96. Vgl. n. pr. *Ni-bar-ti-Aššúr* Assursfurth.

***ebúru** (S₁) Feldfrucht, Feldertrag, alles was das angebaute Land hervorbringt (im Gegensatz zu den Baumfrüchten). Zumeist mit dem mannichfach variirenden Ideogr.  geschrieben. der Feind *ebúr máti ikkal* wird die Frucht des Landes essen, Ramman *ebúr máti irališ* (wird überschwemmen), *tibút eribé ebúr máti ušahḫar* ein hereinbrechender Heuschreckenschwarm wird d. F. d. L. ver-

mindern; *ebûru* oder *ebûr mâti iššir* (*isir*) bez. *lâ iššir* (wird gedeihen, nicht gedeihen), u. ä. oft III R 51—65. Vgl. I R 6 Nr. VII 6. *ebûr-šu a-su-hu kirê-šu a-kis* seine Feldfrüchte riss ich aus, seine Baumpflanzungen hieb ich nieder Salm. Balaw. III 4, vgl. IV 4: *ebûr* (p) -*šu*. — Die Lesung des Ideogr. als *e-bu-ru* lehren K. 56 Col. I. II und andere „Bilingue“ (ASKT 71—73. 68); vgl. *i-na û-mî e-bu-ri* zur Zeit der Feldfrucht (d. h. da der Acker seine Frucht trägt), *e-bu-ru ippuš* die F. wuchs üppig, u. a. Redensarten mehr. Der Sivan war der *aralî šî-ir-i ebûri* der Monat des Wachstums der Feldfrucht, V R 43, 13a.

ארב (wahrsch. auch s.). K. 64 Col. III 7: HA. KAK. KUD. KUD. DU = *ub-bu-run ša nûni*.

ארב, אפר *abru* syn. *na-ma-rum* s. u. אפר. Vgl. V R 63, 43a? — *abru* m. Holzstoss (הרבה Ez. 24, 9) o. ä. (ZIMMERN). *ab-re nip-pûû* (wurden angefacht, angezündet) Smk. L⁴ Col. III 10. das angezündete Feuerscheit *ab-ra tuš-ta-hax* sollst du an den Holzstoss(?) anlegen IV R 55 Nr. 2, 17 (vgl. 18) a. — *du-û-ru ab-ru* (eine bergende Mauer?) K. 3364 Rev. 16. — *nu-na ša si-ba ab-ra-šu* (= ID. TIR) II R 19, 65/66 b. *ebûru*. V R 40, 15c. d: TE = *e-bu-ru*. 14, 30a: *e-bu-ra-a-tum* (Pl. fem., eine best. Art von Kleidern oder Kleiderstoffen). — *uburtu* Bedrängnis, Noth o. ä. Sargon, der die Elamiten bezwang, *û-bur-ta iš-ku-nu-šû-nu-ti*, die Lebensmittel ihnen abschnitt IV R 34 Nr. 1, 3a.

a-bur-ri-za-nu (oder *apurrišânu*?) K. 2061 Col. I 4; vorausgeht *kûbu* (*kûpu*), folgt *parašdînu* (s. d.)

abaraku ein Amtsname, näher: einer der 5 höchsten assyrischen Staatswürdenträger, welcher nach dem König, dem *turtûmu*, *wâgir êkalli* und *rûb* BI. LUB und vor dem *šakin* das Archontat zu bekleiden pflegte. Ideogr. ^{am²}ŠI-UM C^b Obv. 12. Rev. 21 u. s. f. Die Aussprache des Ideogr. lehrt Sm. 61, 8: *nahûnu ša šarri dum-mu-ku ša a-ba-rak-ku* (= ŠI-UM. A). — Das Fem. *ab(a)rakatu* findet sich von den Göttinnen gebraucht: IV R 56, 15 b heisst die Göttin ^{itu}NIN. KAR. RA. AG *ab-rak-ka-ti* Ê. KUR. Anderwärts auch die Schreibweisen *ab-rak-ka-ti*, *a-ba-rak-ka-ti*.

abriku (*apriku*?) wahrsch. ähnlicher Bed. wie *abkallu*. 82—8—16. I Col. I 32: NUN. ME. DU (*ab-ri-ig*) = *ab-ri-ik-ku*; vorhergeht *abkollu*, es folgen die Aequivalente von NUN. ME. TAG (s. u. *emku*,

ארב¹). Ist das in ganz gleichem Zusammenhang V R 13, 36a. b vorkommende NUN. ME. DU = *ak-ri-ku* hiernach in *ab-ri-ku* zu verbessern? oder umgekehrt obiges *ab-ri-ik-ku* in *ak-ri-ik-ku*? — Vgl. noch V R 30, 30e. f: KA = *ab-ri-ku* (mit *li-il-du* Eine Gruppe bildend).

ארב² binden, flechten, umschlingen o. dgl.; bekleiden. Statt *b* könnte an sich überall *p* gelesen werden.

II 1 bekleiden. Eabani *ub-bu-uš pî-re-tu kîma simištî* war bekleidet mit (lang niederhängendem) Haupthaar gleich einem Weibe NE 8,36.

abšû Schlinge, Schleife u. dgl. *ab-šû*, eines der Synn. von *ni-ib-lu*, s. d. *šutabšû* (Inf. III 2 mit konkreter Bed.?) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *šû-tab-šum* syn. *a-gu-û* s. d.

ארב³ (? אבש) I 2 Inf. *it-bu-šû ibašši šumku-tim ummâni* Noth (Drangsal, eig. Gebundenheit) wird sein, Niederwerfung des Heeres (Überfluthung) III R 61, 17a. Mit Adjektivbed. (gedrungen?) ist *it-bu-šum* Syn. von *kar-ra-du*, s. d.

***abšenu** (? אבשנו?, daneben auch *apsinnu*?) Wachstum der Pflanzen, konkr. Pflanzenwuchs. o grosser Herr, *ša ina ba-li-šu* ^{itu}NIN. GÎR. SU *ina ekli u pal-gi lâ uštešseru lâ ibamû ab-še-na* ohne welchen der Gott Adar trotz Feld und Kanal nicht gedeihen lassen, nicht schaffen kann einen Halm (irgendwelchen Pflanzenwuchs) K. 48 Rev. 5. Was in WB, Nr. 46 über die Bedeutungsgleichheit von *abšenu* und *šer-û* (Ideogr. AB. NAM bez. AB. SIM) bemerkt wurde, desgl. die Vermuthung, dass V R 1, 46: so und so viel Ellen wurde das Getreide hoch *ina* AB. SIM-*ni-šu*, zu umschreiben sei *ina ab-še-ni-šu* „in seinem Wachstum“, wird allseits bestätigt durch 82—8—16, 1 Col. IV 9: KI. AŠ. AŠ (*ab-si-in*) = AB. SIM *še-ir-w-u*. — S. auch *šasuru* (Ideogr. AB. NAM).

***abât** אבאת Prt. *ibut*, *tâbut*, *âbut*, Prs. *îâbat* und *ibbat*. Ideogr. GUL. zu Grunde richten, vernichten, zerstören. *ab-ut* ich vernichtete (das Heer) III R 38 Nr. 1 Obv. 53. *dûr-šu ta-bu-ut-ma* du zerstörtest seine Mauer etc. M. 55 Col. II 4. Adar und Gula *li-bu-tu kudurrašu* mögen sein Gebiet zu Grunde richten V R 56, 40. wer dieses Bildniss, meine Inschrift u. dgl.

i'-ab-ba-tu I R 27 Nr. 2, 57, *i-ab-ba-tu* VR 62, 28, *ib-ba-tu* VR 10, 116. *i'-ab-bat* IVR 22, 30a. *ú-la-lu ib-ba-tu* den Schwachen richten sie zu Grunde K. 3452. An den Stellen Sanh. VI 1: *bat-ta-šu-un* (ihre, der Erschlagenen, Scham, Schamtheile) *a-bu-ut*, und Khors. 135: *ši-bit-ta-šu-nu* (ihre Haft) *a-bu-ut-ma* (wofür Sarg. Ann. 360 gewiss irrig *a-bu-ud-lu*) hat *abátu* die Bed. gewaltsam abthun, gänzlich beendigen (vgl. *bellun de-lere*), s. u. *baltu* bez. *šibittu*. — S^b 338: *GUL* (*gu-nú*) = *a-ba-tú*. Vgl. IIR 27, 58. 59c. d. K. 4350 Col. II 72—75. — Dass an Stellen wie I R 28, 21b: der Abzweigungsort des Kanals *'-a-bít* oder 6b: der Graben *ša 'ab-tu-ma epráte imlâ* (s. mehr Beispiele u. אבב) doch wohl *i'-a-bít*, *i'-ab-tu* zu umschreiben ist, dürfte der Prekativ *li'-i'-a-bít lubášu* das Kleid werde vernichtet, verschwinde Weltschöpf. IV. 23 lehren. Vgl. auch Asurn. II 84: die Stadt *i'-i'-ab-ta* war zu Grunde gegangen. *i'abit* Nifalform wie hebr. אבב? Die gleiche Frage s. u. אבב.

I 2 dass. *it-a-bat šada-a* er vernichtete den Berg M. 55 Col. IV 25.

II 1 dass. Prt. *u'abbit* und *ubbit* (Prek. *lip-pi-it* geschr. IIR 55, 15b), Prs. *u'abbat* und *ubbat*, Part. *mu'abbit*, die Stadt, die Städte, Länder u. dgl. *kina til abúbi ú-ab-bít* (1.Sg.), s. *abúbu. ú-ab-bít dariméša* ich zerstörte seine Wohnstätten Sanh. Konst. 13. du (Zauberin) *tu-ab-bi-ti-in-ni* IV R 50, 51b. *ub-bít* ich zerstörte V R 6, 28. wer das Bildniss, die Tafel u. dgl. *ú'-a-ab-ba-tú* I R 27 Nr. 2, 85, *ub-ba-tu* 1 Mich. III 3 u. ö. Perm. (mit Passivbed.) das Haus, welches lange Zeit hindurch *ub-bu-tu* zerstört lag V R 65 Col. I 18. Adar *mu-ab-bít* (= *GUL. GUL*) *dári máat nukurtim* IIR 19, 46/47a. Vgl. den babyl. Königsnamen *Mu-ab-bít kiš-ša-ti*.

IV 1 Prt. *imabit*, Inf. *na'butu, nábutu*, Part. *mumabtu*. Selten: zu Grunde gerichtet, zerstört werden. VR 62, 17: der Sonnentempel, welcher alt geworden und *i-lu-pu in-nab-tu* eingefallen, zur Ruine geworden war. Vgl. oben die Schlussbemerkung zum Qal. Zumeist: entweichen, fliehen, entfliehen (vgl. *haláku*). *in-na-bít a-na ru-kí-e-ti* er entwich in die Ferne V R 7, 120. da und dahin *in-na-bít* floh er (passim). Mit Kopula *ma: in-nab-*

tan-ma. a-šar in-nab-tu da wohin er geflohen war VR 2, 20. *mátuššun in-nab-tu* sie flohen in ihr Land Sanh. Baw. 39; Konst. 50. seine Unterthanen, die vor Mangel *in-nab-tu-u-nin-ma* Asurb. Sm. 101, 21. (Sarg. Ann. 107: *in-na-bi-du-ú-ma* sie flohen und ihre Spur ward nicht mehr gesehen). Part. *mum-nab-tu* Flüchtling VR 3, 101, Pl. *mum-nab-ti* V R 9, 25. Ideogr. von *mumabtu: amél* (Ú.) KA. DÉ IIR 39, 49g. h. 7, 47g. h, *amél* KA. DÚ. A K. 4386 Col. III 58; von *na-a'-bu-tum, na-bu-tum: Ú. KA. DÉ IIR 7, 46g. h* und HA. A (sonst = *haláku*) K. 4386 Col. III 57.

IV 2 fliehen. Prt. *it-ta-bít* K. 4386 Col. III 59, Prs. *it-ta-ba-ta* V R 25, 17a. b (Ideogr. MUH. DÉ).

abtu zerstört. *bi-ti ab-tu* (Ideogr. *GUL. LA*) K. 2442.

***abbuttu** (אבב) eine Art Fessel. *ab-bu-ut-tum* (= *ĶAR. RA*) *išakanšu* eine Fessel legt er ihm an (und verkauft ihn für Geld) VR 25, 27c. d. Vgl. K. 46 Col. IV 4, sowie VR 27, 38e: *erú ab-bu-ut-tum* (in der linken Spalte!), folgend auf *erú maš-ka-nu* Fessel und *erú zu-ka-ki-pu* (s. d.). S^b 195: *ĶAR* (*ka-ar*) = *ab-bu-ut-tum*. *ab(ap)-ta-a-ti* Neb. Bors. II 10. 13 s. *aptúti*.

i-gu Traum, Traumgesicht. *upašar i-ge a-du e-it-gu-ru-ti* (s. אבב) *ša la i-šu-u pi-it pa-ni* ich deute Traumgesichte nebst Träumereien, die unklar sind Ssmk. L⁴ I 16.

e-gu, auch *šam i-gi* geschrieben, syu. *ašagu* Dorn s. d.

***agâ** Pron. demonstr. (seinem Subst. zumeist nachgesetzt, doch vgl. *a-ga-a ša-du-ú* diesen Berg K, 20) dieser, der, für sämtliche Geschlechter, Kasus und Numeri; speciell für Fem. (und stets nachgesetzt): *agátu* (Nom., Gen., Akk.), für Plur. (durch *annû* „dieser“ verstärkt und dem Subst. stets nachgesetzt) m. *agannûtu* (*dib-bi a-ga-nu-te* diese Reden K. 84, 37). Fem. *aganêtu*. Alle diese Formen vorzugsweise bei Asurbanipal und insonderheit in den Achaemenidtexten. S. WB, S. 76f. Gramm. § 57, d. Hervorgehoben sei nur *ú-mu a-ga-a* heute K. 31 Obv. 16. *a-ga-a gab-bi* all das K. 13. 16. *lá abú a-ga-a* dieser Nicht-Bruder K. 84, 4. *dib-bi* bez. *šipír-e-ti a-ga-a* K. 79 Rev. 15. 22.

***agâšû** (aus *agâ* und *šû* zusammengesetzt) dieser, dieses (Nom., Gen., Akk.), Pl. m. *agâšunu*, einem Subst. oder Eigennamen stets nachgesetzt. Nur in den Achaemenidentexten. S. WB und Gramm., a. a. O.

***agannu**, *aganna* Adv. hier; *ana aganna* (K. 517. 23), *anagannu* (K. 831, 5. 23) hierher. *attu a-gan-na lu ašbâta* bleibe du hier Asurb. Sm. 125, 63. *a-gan-na* K. 31 Obv. 25. S. WB, S. 78. Gramm. § 78 S. 209.

ag-ag-*tu*-u s. *kikitâ*.

***agubbû**, *egubbû* m. 1) helles, reines, reinigendes Wasser, sozusagen Weihwasser, bestimmt die Kranken, die Tempel u. s. w. zu reinigen. Ideogr. A. LI. BA oder vielmehr, da für LI in der Bed. *el-lu* „hell, glänzend, rein“ die Aussprache *gu-ub* ausdrücklich gelehrt wird, II R 24, 46 a. b; 33, 26 a. b, A. GÜB. BA. *agubba-a mē el-û-ti ullišû* IV R 5, 66 67 c (vgl. K. 246 Col. III 3); s. 𐎠𐎢𐎽 II 1. *a-gub-bu-u* (= A. GÜB. BA) *mu-ub-bi-ib [bit ilâni]* Sm. 924. *ia* NIN. A. HA. KUD. DU ist die Herrin (*be-lit*) *e-gub-bi-e* IV R 28* Nr. 3, 16, 17 b, u. ö. 2) Reinigungsgefäß, Weihwassergefäß. Ideogr. A. GÜB. BA mit (z. B. IV R 59 Nr. 1. 4b. 60, 21. 22a) oder ohne (z. B. IV R 25, 40 b: *mē agubbē*) Determ. DUK d. i. *karpatu* Gefäß. *karpāt agubbû ša Marduk li-šat-limma daniḫta* (oder *dankā*) Marduks Reinigungsgefäß sende Gnade IV R 57, 16 b. — K. 152 Col. I 73—75, kombiniert mit V R 32. 43—45 c (vgl. K. 242 Col. IV 33—35). erweist *e-gub-bu-û* als Syn. von *kar-pat te-lil-te* (V. *ti*) d. i. Gefäß der Reinigung (Ideogr. DUK. EL. E. NE) und zugleich als Syn. der beiden Aequivalente von DUK. NAM. TAR, nämlich *na-ti-ik-tu(m)* und *ša-ti-ik-tu(m)*.

***agâgu** Prt. *égug* (*igug*), 2. f. *tâgugi* (K. 4623 Obv. 21). zürnen, ergrimmen (syn. *ezēzu*). GB. wahrsch.: heftig erregt sein. *i-gu-ug-na Marduk* da ergrimmt M. I R 49 Col. I 19. *ez-zi-iš i-gu-ug* er ergrimmt fürchtbar V R 35, 9. über (*eli*) diese Dinge *libbi e-gug* (V. *i-gug*) *ma iššaruḫ kabitti* (s. 𐎠𐎢𐎽) V R 1, 64. *lib-bi i-gug-na iššaruḫ kabitti* III R Col. II 13. *lib-bi e-gug* (*gug* geschr. *tar*, s. II R 30, 21 e) II R 28, 6 a. *ina a-ga-gi-šu* wenn er (Ram-

man) zürnt (Ideogr. IB. BA), || *ina e-ze-zi-šu* IV R 25 Nr. 2, 10 vgl. 15, 16 a. — II R 36, 31 g. h. V R 21, 40 c. d: *IB* = *a-ga-gu*.

II 1 jem. mit Zorn erfüllen. *eli šar Elanti ša ug-gu-ga-at pânušû taškun* wider den König von Elam hat zorn erfüllt sie (Istar) ihr Antlitz gewendet Asurb. Sm. 126, 76 (vgl. § 147, 1 b).

IV 1 aufgebracht werden, zürnen. Inf. *nangugu* (= *nâgugu*). II R 36, 32 g. h: *ŠA. IB. BA* = *na-an-gu-gu*; vgl. II R 20, 39 c. d.

***aggu**, Fem. *aggatu*, Adj. zürnend, zornig. *ag-gu lib-ba-ku-mu li-mu-ḫa* K. 143 Obv., vgl. Rev. 1. *ag-ga lib-ba-šu i-nu-uh* NE 15, 44. [*ša*] *b-su Ašûr Nêrgal ul inâḫ ag-gat Ištâr Aššûritu* . . . III R 38 Nr. 1 Obv. 40. *ag-ga libba-ka* (= *ŠA. IB. BA*-zu) *mannu inâḫšu* wer wird dein zornig Herz beruhigen?

***aggiš** Adv. zornig. Samas *ag-gi-iš lik-kil-me-šu* möge ihn zornig anblicken V R 62 Nr. 1, 29. die Götter *ag-gi-š li-ru-ru-šu* (mögen ihn verfluchen) V R 56, 38. Sanherib *ag-gi-š i-ziz* ist furchtbar ergrimmt Sanh. Baw. 40. die Götter *ag-gi-š ezziš liškîpâšu* mögen ihn zornig, grimmig zu Fall bringen (oft in Tafel-Unterschriften). *ag-gi-š* zornig NE 56, 26. Asurn. I 42 (V. *ag-gi-iš*); Lay. 43, 6 (*a-gi-iš*). Salm. Mo. Obv. 14.

***uggatu** Zorn. *i-na ug-gat lib(lib)-bi-ia* im Z. meines Herzens (that ich das und das) Khors. 40 n. ö. Sanh. V 57. *a-na ug-ga-tim bêl ilâni* zum Z. des Gotterherren V R 35, 33. *ina ug-gat lib-bi-šu* (Ideogr. *ŠA. IB. BA*) *ikkilmanni* IV R 10, 48¹/₁₉ a (|| *ina uzzi libbišu*). Bel *ina ug-gat uz-za-at lib-bi-šu ezziš likkilmišu* IV R 12 Rev. 31¹/₃₂. — II R 20, 37 c. d: *IB. [BA]* = *ug-ga-tun*; vgl. auch Z. 38. *ug(?)ga-tum* syn. *ra'â-a-bu* s. d.

ig-gi-tum II R 27, 42 e. f, Ideogr. SA. KÜ. E, mit *ḫa-ra-su* (Ideogr. SA. KÜ) und *ri-šit-tum* Eine Gruppe bildend.

agugiltu, ein Beiwort der Zauberin oder Hexe, die, einer *kaḫištu* gleich, insbesondere bei Nacht auf den Strassen umhergeht und die Menschen zu Schaden bringt: *a-gu-gi-il-tun* IV R 50, 43 a. Das *l* könnte Vertreter eines Zischlauts sein.

agadibbu ein auf Ackerbau und zwar auf Bewässerung des Ackers bezügliches

Wort. *ekla uštēnirišma i-na a-ga-di-ū-bi* (= IŠ.ŠÚ.NU.GID.DA) *ū-ri-iš* K. 56 Col. II 8. Vgl. K. 2014 Rev.(?) IŠ. APIN. AMĒL. GIL. DA = *a-ga-dib-[bu]*.

I. ***agû** m. 1) Krone, Tiara; Kopfbinde. Hauptideogr. MIR. *a-gu-u ra-ba-a ša kaḫḫadiša* die grosse Krone ihres Hauptes Höllenf. Rev. 45, wofür Obv. 42. 43: MIR *raba-a. ki-i a-ge-e ša kaḫḫadiša* (gleich der K. etc.) IV R 61, 36c. *a-ge-e ga-ar-ni ši-ra-a-ti a-ge-e be-lu-ti sinat ulūti* eine K. mit hohen Hörnern, eine Herrscherkrone, eine Auszeichnung der Gottheit (setzte ich auf Marduks Haupt) V R 33 Col. II 50. 52. Asur *na-din haṭṭi ū a-ge-e* der Scepter und K. verleiht Tig. I 2. *agû apāru* eine K. aufsetzen s. u. 𐤀𐤂𐤍, (I 1, I 2, II 1). Ob IV R 40 Nr. 1, 16a: o Bel, deine Wohnung (*šub-ta-ku*) ist Babel, Borsippa *a-gu-ku* deine Krone, so zu übersetzen ist oder ob ein anderes *agû* (Thronemach? vgl. die Relief-Beischrift V R 60 links vom Sonnengott) vorliegt, lässt sich noch nicht entscheiden. — V R 28, 15—20g. h nennt *a-gu-ū* (Krone, aber wohl auch Kopfbinde, Turban) als Syn. von: (15) *ba-a-nu*, (16) *me-e-nu*, (17) *hi-i-šum*, (18) *šit-tab-šum*, (19) *ri-ik-su*, (20) *a-gu-nu*. Es folgt Z. 21 und 22: *a-ge-e be-lu-ti* (= NAM.EN.NA, MIR davor im Geist zu ergänzen) Herrscherkrone und *a-ge-e šarru-ti* (= NAM.ŠI.DU) Königskrone. Z. 23: MIR = *a-gu-ū. a-gu-ū* syn. *kn-ub-šū* s. d. II R 20, 40c. d: MIR (*a-g[a]*) = *a-gu-ū*, wonach S^b 1 Obv. Col. II 15 zu ergänzen. Ein anderes Ideogr. für *a-gu-ū* Krone ist MAL mit kleinem eingefügtem *me-en*, zu sprechen *me-e[n]*, II R 20, 41c. d, wonach S^b 1 Rev. Col. IV 13 zu ergänzen. Vgl. noch II R 47, 22e. f.

2) Mondscheibe, von den Babyloniern-Assyriern als die (mit Hörnern versehene, glänzende) Krone des Gottes Sin (vgl. I R 5, 38 ff. c) vorgestellt. Hauptideogr. MIR, seltener MEN (s. oben). Für das Zunehmen des *agû* des Mondgottes vom Neumond bis zum Vollmond s. K. 3567 Obv. 14—18. *Sin ina nāmuri-šu agû a-pir* wenn der Mondgott bei seinem Gesehenwerden die Krone aufhat III R 51 Nr. III 40 u. ö., *agû* (V. *a-gu-u*) *a-pi-ir* III R 58, 27a, *a-gu-u ip-*

pi-ir 30a (folgt immer: so wird der König zur alles überstrahlenden Vorherrschaft, *ašaredūta*, gelangen). wenn der Mondgott vom 11.—15. Tag gesehen wird, 5 Tage *agê tašriṭti ip-pār* die riesige Krone aufhat III R 55, 22b. 13. Elul: *Sin agê tašriṭti ana māti našū* IV R 32, 9b; ähnlich 2b (11. Elul). Der Mondgott hat ebendesshalb gern den Beinamen „Inhaber der Krone“: *bêl a-ge-e* Tig. I 5 u. ö., *bêl agê* V R 1, 3; *šar a-ge-e* Salm. Ob. 6. Nannar *be-lum a-ge-e* (= MEN) IV R 9, 13¹/₁₄a.

II. ***agû** m. Strömung, Fluth. mein Heer sah den Fluss Idide, *a-gu-u šam-ru* eine wüthende Fluth, und fürchtete sich vor dem Übergang V R 5, 95. der Fluss *Te-ne-ti a-gu-ū šit-mu-ru* Sanh. Bell. 46; Rass. 73. *ana a-ge-e Purūti ū-šar* auf die Strömung des Euphrat lässt es sich nieder (näml. Marduks Allmachtswort) IV R 26, 49¹/₅₀a (= A. MI. A). *ū-re elāti ū-re rapšūti ki-na a-gi-e* (= A. MI) *i-šur-ru* über hohe Mauern (Zäune u. dgl.), über breite Mauern setzen sie (die sieben bösen Geister) gleich der Fluth IV R 1 ff. Col. I 24¹/₂₅. die Kopfkrankheit *ki-na a-gi-e* (= A. MI. A) *ūt-tak-kip* ist losgestürzt gleich der Fluth IV R 3, 31¹/₃₂b. Vgl. die am Flussufer wachsende Pflanze *šamb-nu-ut a-ge-e* K. 4354 Rev. — II R 24 Nr. 2 Obv. (!): A. MI. A = *a-gu-ū*; folgen (mit unsicheren Ideogr.) *agû nāri* und *agû gal-tu* (s. u. 𐤀𐤂). Vgl. auch II R 20, 43. 44c. d? Vgl. IV R 3, 38¹/₃₉. 40b (ebenfalls von der Kopfkrankheit): *a-gi-i ši-ib-ly-ru-ti a-gi-e il-lak, a-gu-u rab-bu-ti a-gu-šu* kleine Fluthen fluthet sie, grosse Fluthen sind ihre Fluthen (Ideogr. durchweg A. MI. A). — Die Stelle Khors. 132: er zog sich in die Nachbarschaft der Mauer zurück und *e-ru-ba a-mi...-nš-šu* bleibt, da das Original unsicher (s. ABEL-WINCKLERS Textausgabe), absichtlich ausser Betracht.

III. **agû**, Ideogr. IŠ. MIR (= *a-gu-ū* K. 4408), zumeist in Verb. mit (Theil eines?) *pāšu* s. d. Auch das II R 32, 13g. h erwähnte A(c) MI(*ga*) A = *a-gu-ū* dürfte mit A. MI. A = *agû pāši* II R 20. 46c. d zusammengelören.

IV. **agû** viell. Trauergewand, s. *mubru*.

II R 20, 42c. d: ŠIG (*mu-ud-rum*) ÁŠ = *a-gu-ú* EME. SAL.

Vgl. noch für *agû*(?): *aš-šû ni-bi-še la-a-bu a-ge-šu ina išâti išrup* II R 65 Obv. Col. II 3.

I. אגו *egû* säumen, lass sein o. dgl. Prt. 1. Sg. *êgi. la e-gi la a-še-it ahi la addê* ich säumte nicht, entzog mich nicht, gönnte mir keine Ruhe d. h. unversäumt, bereitwilligst, ohne Ruh und Rast (liess ich kommen meine zahlreichen Truppen von Gaza etc.) V R 64 Col. I 38. — II R 20, 49. 51c. d: DA. RA. AN. RU [wörtlich = *aḥa nadû?* s. *aḥu*] und GAL. LA. DAG [sonst = *naparkû* aufhören] = *e-gu-u*. Zwischen beiden Zeichen ŠE. BI. DA = *e-gu-u*, s. sofort.

II. אגו *egû* sündigen (eig. etw. versäumen?). *a-na Êšakkil e-gu-u ina háti-ia limur; e-gu-u = ḥa-tu-u* V R 47, 39b. *ama lá epêš amî la e-gu-u* (V. *û*) *ma-na-ma K. 3567* Obv. 7. — II R 20, 50c. d: ŠE. BI. DA [sonst = *ḥatû*, s. אגו] = *e-gu-u*, Sm. 1806: = *e-[gu-u]*; folgt an letzterer Stelle: SAL. ŠÁ. ZI. GA. AG. A = *e-[gu-tum?]*.

egû Sünde (eig. Versäumniss?). *e-ga-a pa-ti-ra pa-šiv ul ibaš-ši* IV R 49, 40a.

egâti Pl. Sünden. *e-ga-ti-ia ú-ša-ne-im* (3. Sg.); *e-ga-a-ti = li-ta-a-ti* VR 47, 8b.

III. *egû* einschliessen, umfassen; substantivisch: Einfassung, Umschliessung, Saum, Borde o. ä. K. 4341 Col. II 20—22: ŠIM. BI. [ZI?] ZI = *e-gu-u*, ŠIM. BI. ZI. ŠI. ṬAR. NŪ = „*ša e-ki-e*, KAR. TUR [d. i. *tarbašu* Šb¹ 133]. ŠŪ. TAG. GA = „*ša Ū* (d. i. *ahi*)? K. 4386 Col. III 48). V R 27, 9. 10e. f: ŠIM. BI. ZI. DA und ŠIM (so meine Kopie) אגו אגו = *e-gu-u*. Hatte etwa II R 30, 31 a. b [ŠIM. BI.] ZI. DA die Glosse *e-ga* (also *šû-u = e-gu-u*)? Zum ersteren Ideogr. s. auch *amânu*, zum zweiten *šibu* und *têru*. II R 20, 48c. d: ŠIM (mit eingefügtem אגו) BI = *e-gu-u*.

egizaggû, *igizangû* 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Prachtgewand. *e-gi-zag-gu-ú*, ebenso wie *melamû*, syn. *il-lu-ku* s. d. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. *ina i-gi-za-an-gi-e* (= *aban* E. GI. ZAG. GA) *uk-ta-an-ni* K. 257 Obv. ³⁹/₁₄₀.

aguh(h)u ein Theil der Kleidung oder Rüstung. Nach der Erschlagung des Humbaba heisst es von Izdubar: []-*a-ti ittaḥlipamma ra-kis a-gu-uh-ḥa* (Varr. *lu* und *a-gu-ḥa*), Izdubar *agâšu itep(i)ramma* (*ra-kis a-gu-uh-ḥa*) NE 42, 4. 5.

**agalu* (אגלו) Pl. *agalê* Kalb, junges Rind, Farre. *pa-re-e a-ga-le^{bl}* Maulthiere, Farren Tig. V 6. seine Rosse, seine Maulthiere, *a-ga-le* Salm. Mo. Rev. 51. ihre Rinder, ihre Schafe, die Pferde, Maulthiere, *a-ga-le* Z. 65. Für Šanh. VI 55 sowie K. 152 Col. IV 27: IMÉR (*du-ru*) Ū = *a-ga-lu* s. u. *iblu*. Für Ideogr. und Alter eines *agalu* beachte noch II R 16, 34b. c: *a-ga-la-ku* (Ideogr. IMÉR. Ū) ... *am pa-re-e ša-an[du-ku?]* ein Farre bin ich ... zu einem Maulthier bin ich gespannt.

aggullu s. אגוללו.

igiltu Sanh. Sm. 123, 51 (*šutta i-gi-il-ti*) s. u. אגילטו.

ugallu grosser Wind s. u. *ûmu*.

agalatillû Wassersucht. Die Bed. erhellt aus Asurb. Sm. 104f, 60: *iš-ši a-ga-lâ-til-la-a mē ma-tu-ri-ti* d. i. Wasser-gefülltheit. Ursprung (aus A. GAL. LA. TI. LA = *ma-li-a me-e* II R 28, 3b. c) und damit Lesung des durchweg *a-ga-NU-til-la-a* geschriebenen Wortes hat zuerst JENSEN erkannt. Die Assyrer scheinen *agalatillû* als *aga-lâ-tillû* „unvergängliche Fessel“ verstanden zu haben; vgl. die appositionellen und sonstigen Zusätze. Marduk möge ihn (den Frevler) tragen lassen (*li-šiš-ši-šû*) *a-ga-lâ-til-la-a* [*ri-ik-su la pa-ṭe-ra* (eine unzerreissbare Umstrickung) III R 43 Col. III 31. Marduk *a-ga-lâ-til-la-a ri-ki-is-su la pa-ṭe-ra li-šiš-ši-šû* 1 Mich. III 13. Marduk *a-ga-lâ-til-la-a šâ ri-ki-is-su la ip-ṭe-ta-ru li-ša-an ka-ra-as-su* (möge seinen Leib, Bauch damit belasten) III R 41 Col. II 25. Die nämll. Schreibung Berl. Merodachbaladan-Stein V 43; dagegen 102 Col. I 41: *a-ga-lâ-TI* (lies *TIL*)-e. Näheres s. BA II 141f.

אגמו *agâmu* urspr. trüb sein, dann: betrübt sein, auch i. S. v. unmuthig, zornig sein. II R 47, 11c: *a-ga-mu* syn. *li-il-lu*, das seinerseits *akkullum* (אכלל) und *dulhânu* zu Synn. hat. II R 36, 33g.

h: ŠA.ÍB.BA.AG.A(?) = *a-ga-mu*, Eine Gruppe bildend mit *agágu* und *umgugu* (s. אגג).

**agammu* Pl. *agamme*, stets mit Determ. *nár*. 1) Sumpf. *nár a-gam-me* die (dem persischen Meer benachbarten, süd-babylonischen) Sümpfe Sanh. III 45; Sanh. Kuj. 1, 33. Sanh. V 12. In Verb. mit *apparâte* Schilfdickichte s. u. *apparu* (אפר). 2) f. Teich (von dem in Sanheribs Palastpark künstlich angelegten Teich). *nár a-gam-mu ušabšama šu-su-ú* (eine Insel) *ki-rib-ša uk(?)-ti-il* Sanh. Kuj. 4, 36. *apparê šá ki-rib nár a-gam-me* die Binsen im Teiche Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47f.

aganâte (אג) Pl. Becken oder Kessel. 3000 *kap-pe siparri sa-ap-le siparri a-ga-na-a-te siparri* bronzene Pfannen, Schalen und Becken Asurn. II 122; Asurn. Mo. Rev. 40: *a-ga-na-a-te ša siparri*.

agunu Kopfbinde oder Krone. *a-gu-nu* syn. *a-gu-ú* s. d.

aganna, *agannu* hier s. u. *agá*. *ugnû* s. *uknû*.

igisû Pl. *igisé* m. Gabe, Geschenk, auch euphemistisch für Abgabe, Tribut. *ša šarróni ša máš Tabali i-gi-si-šu-nu andáhar* Salm. Ob. 106. Salmanassar *ná-lir bilti ú* (sic!) *i-gi-si-e kališina kibrâte* Salm. Mo. Obv. 7. Asurnazirpal *málir bilti ú i-gi-si-i ša kális kibráti* Sams. I 38. *i-gi-sa-a šummuhu* ein luxuriöses Geschenk (Akk.) Neb. II 37. *i-gi-si-e šákuráti attanábalsunáši* kostbare Geschenke brachte ich ihnen V R 63, 22a. Vgl. noch II R 54 Nr. 1, 25: Sin, der Gott *ša i-gi-si-e*.

agappu Pl. *agappê* m. Flügel des Vogels. *iš-šur šamê muttaprišáti ša a-gap-pe-šu-nu ana takálte šarpá* beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel violett-purpurn gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1.

אגג GB. wohl stark, gewaltig o. dgl. sein (s. die Ideogr. unter *agšu*), dann aber zumeist arg i. S. v. böse sein (vgl. *dan-natu* Argheit, schlechte Beschaffenheit, Nothlage von *danánu*, ferner אשק אשט u. a. Stämme). Perm. Tammariu *ša e-la ša-a-šu eg-šu* der noch ärger (böser) war denn jener (setzte sich auf den Thron Elams) Asurb. Sm. 174, 39.

agšu arg, böse. gegen das Volk Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

Kaldu *amél nakri ag-ši* den argen Feind Khors. 125; Sarg. Ann. 245 (Winckler, Sargonstexte Nr. 30 wird *a-na amél [Kal-di e-piš]* *lim-ni-e-te* zu ergänzen sein). *amél nakru ag-šu* Asarh. I 37. II 22 (V. *nak-ru ag-šu*). Asurb. Sm. 72, 93. *amél nakru ag-ši* Sanh. Bell. 20. Sanh. I 56; Bell. 18 (*ag-šu*). — Sc 276: KAL (*ka-la*) = *ag-šu* gewaltig o. ä. (neben *aš-tu*, *dan-nu*, *ak-ru*). V R 21, 17b: SU(?). KAL. KAL = *ag-šu*. Vgl. K. 2022 Col. I 6: *ag-šu* (folgt *šak-šu*).

egšu, **igšu** (Fem. *igiltu* = *igistu*?) arg, böse. *amél nakru ig-ši* Sarg. Cyl. 32. *lib-bi Tammariu ig-šu ba-ra-nu(-u)* das arge, freche Herz des T. Asurb. Sm. 216, i; V R 5, 31. Asurnazirpal *mu-la-it ig-šu-te* Asurn. I 19; III 27. Stand. 13. — Hierher gehört viell. mit der urspr. Bed. „gewaltig, herrlich“ (?) Asurb. Sm. 123, 51: ein *šabrû* hatte während des Schlafs *šutta i-gi-il-ti* (einen . . . Traum). Gehört dieses *igiltu* nicht zu *igšu*, *agšu*, so kommt neben אגג auch אגק oder אקק in Betracht.

אגג₁ Prt. *éguw*, *igur* miethen. *šum-ma a-pi-lum* (d. i. *a-me-lum*) *ar-da i-gu-ur* wenn jemand einen Sklaven miethet (eig. gemiethet hat; Ideogr. *amél* KU. MAL) V R 25, 15 a. b. Perm. *šap-lu a-gi-ir* (Ideogr. KU. MAL) K. 64 Col. I 7.

agru st. estr. *agir*, Pl. *agrútu* Miethsklave, Lohndiener. *a-gir-šu* (Ideogr. *amél* KU. MAL) *a-ku-lam ú-ša-kal ú šu-ba-ta ú-lab-ba-aš* seinen Miethsklaven verköstigt und kleidet er, Fragm. der K-Sammlung. *amél ag-ru-tu it-ti-ku-nu tu-uz-zik-ka-a* (2. Pl., s. זכה) K. 647 Obv. 9.

agrútu Stellung eines Miethsklaven (nom. abstr.). II R 33, 13 e. f. NAM. KU. MAL-*a-ni-KU* = *ana ag-ru-ti-šu*.

agarru Pl. *agarrútu* Miethsklave. *a-gar-ru-ú-tu ša dul-lu ša ina eli bit Gula ip-pu-uš-šú* (folgendes sind) die Lohnarbeiter welche die Arbeit am Gulatempel thun Str. II. 804, 1, wofür 770, 1 u. ö. *amél* KU. MAL^{pl.}, *amél* KU. MAL^{pl.}, das hiernach *agrútu* oder *agarrútu* gelesen werden mag, auch Str. II. 865, 15. 991, 1 und oft. Vgl. noch Str. II. 795, 1: *amél* KU (so vermuthe ich) *-ú-tu ša ina eli bit Šamši u bit Gula dul-la i-pu-uš-šu*.

***igru** Miethsgeld, Lohn. So viell.

in *e-lip ig-ri* (Mietschiff?), einem Syn. von *e-lip ni-bi-ri* und *ni-bi-rum* Fährschiff, K. 4378 Col. VI 13 (gemeinsames Ideogr.: IS. MA. A. PA. BI-IZ. PAD. DIR). Vgl. auch K. 49 Col. II 18.

***egirtu** (s₁) f. Brief, Botschaft. *e-gir-ti an-ni-tu* K. 528, 36. am 20. Ab *e-gir-ti ina eli šarri bêli-ia a-sap-ra* habe ich den Brief an meinen Herrn König abgeschickt K. 574, 30. *gab-ri-e šá e-gir-ti-ia* eine Abschrift meines Briefes K. 604, 11. *e-gir-ti šá Nabû-le'á* IV R 54 Nr. 3, 55.

***ugaru** (*ugáru*?) m. Flur, Gefild, auch von der Flur einer Stadt i. S. v. deren nächsten, zur Stadt gehörigen Umgebung (vgl. *tamirtu*). Ideogr. A. KAR. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen, *ša ki-ma zir-ba-bi ma-lu-u* (V. ú) *ú-ga-ru* (das Gelände anfüllten) Asarh. III 30; vgl. III R 15 Col. IV 13 (*ma-lu-u* A. KAR). *eli* A. KAR^{pl} (d. i. *ugarê*) *-šu-un hab-šu*(?) *ti šaharvatum atbuk* über ihre Fluren goss ich Wehe Sanh. Bell. 29. menschliche Rede etc. *uzanmá ugarê-šu* schloss ich aus von seinen Fluren V R 6, 103 (folgt: *ki-rib-šu-un* auf ihnen, also gen. mask.). Ramman *ugar-šu lirhišma* möge seine Flur überschweben 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32. Die Schenkungsurkunde 1 Mich. betrifft ein Grundstück *ugar^{al} Kar-Nabû* gelegen auf der Flur der Ortschaft Kar-Nabû (Col. I 2). S. ferner III R 43 Col. I 2 (*ugar má^{at} Al-ni-re-e-i*) u. o. — II R 21, 18c. d: *ših-rat ú-ga-ri* (= A. KAR) Umfang der Flur. S^d 76: A. DA. AR = A. KAR = *ú-ga-ru*. Zur Lesung *a-ga-ar* für A. KAR vgl. V R 22, 18c.

𐎠𐎢𐎣 GB. viell.: leise vor sich hinereden, flüstern, dann: sinnen, denken, träumen.

I 2 sinnen, denken. *it-gur* (Perm.) *libbu-šu-nu-ma ma-lu-ú tuš-ša-a-ti* ihr (der Zauberei und Unheil Planenden) Herz ersinnt eine Fülle von Gemeinheiten (ist voll von niederträchtigen Gedanken) IV R 17, 21b.

***egirru** m. Sinnen, Denken, Träumen (Denken in halbwachem Zustand). Ideogr. KA. GAR. (weil) auf dem Bette der Nacht freundlich waren meine Träume (*amamuká šunátú'a*), auf dem des Morgens *ba-nu-ú e-gir-ru-u-a* heiter meine

Gedanken (Phantasien) V R 10, 71. der Gott *Bu-ne-ue* (der Wagenlenker des Sonnengottes) möge beim Gehen und Kommen, da er vor dir (Samas) einherzieht, auf Gasse und Strasse freundlich machen (*lilammiku*) *e-gir-ra-a-a* mein Denken d. h. früh und abends und während der Geschäfte des Tages mir fröhliche Gedanken schenken V R 65, 36b. die Gottheit N. N. *e-gir-ra-šu* (Ideogr. KA. GAR. RA) *li-dam-me-ik* möge ihm (dem Schwerkranken) fröhliche Gedanken schenken IV R 19, ⁵/₆a. Der Gegensatz ist *lu-ú nu-lan-ni-na-at e-gir-re-šu* (Ideogr. KA. GAR) IV R 12 Rev. ³⁵/₃₆. Vgl. noch IV R 8, ³²/₃₃b (*ana e-gir-re-e ma-mit kin-ni [šá] amēlāti*). 57, 68a (KA. GAR *lá damka*). K. 196 Col. I 20. 21 (*egirru damka dabábu* oder *apálu* fröhliche Gedanken haben, fassen). — II R 36, 7f: *e-gir-ru-u*, zwischen *šú-ut-tum* Traum und *bi-ru-tum* Gesicht, Traumgesicht (mit diesen Eine Gruppe bildend).

etgurúti Pl. Träume, Träumereien? *uqatar i-ge a-du e-it-gur-ti/ a la i-šú-u pi-it pa-ni* Ssmk. L^d I 16, s. oben unter *igu*.

𐎠𐎢𐎣₃ GB. wohl: rings umschliessen.

***igaru** (*igáru*?) m. Wandumschliessung eines (bewohnten) Raumes durch Wände, kollektiv: Wände; dann auch die einzelne Wand, Pl. *igaru*, *igaru* m., *igaru*te f. Hauptideogr.: Ê. LIBIT (d. i. Haus-Umschliessung), vgl. *aburu* und *lanu* (das Ideogr. hat dort die Glosse *in-gar*). a) Wandumschliessung, Wand eines Hauses. der Sonnen- und Anunitempel *ša . . . i-ga-ru-šu-nu i-ku-up-ma* (eingestürzt war) *i-ga-re-šu-nu akkur* (ihre Wände riss ich ein) *utér i-ga-re-šu-nu ana asrišim* (stellte ihre W. wieder her) Nabon. III 30. 31. 34. *i-ga-ru bití šu'áti ana dumnuim* die Wände selbigen Tempels zu festigen V R 34 Col. III 18. *ina bití u i-ga-rum* (= Ê. LIBIT) *itella* er muss davon von Haus und Hof (eig. Haus und Hauses Wänden) V R 25, 38 c. d. *i-ga-ru-šá bi-ši-ti libitti* seine aus lufttrockenem Ziegelwerk bestehenden Wände Neb. VII 57. *i-ku-pu i-ga-ru-šá* die W. des Tempels waren eingestürzt V R 64, 52b. S. weiter unter *קה*. *i-ga-ra(a)-te-šú* (pl) *kama šarár šét kakkabáni usim*

seine (des Tempels) Wände machte ich prächtig gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne Tig. VII 89. *c-na-ha* (es waren eingefallen) E. LIBIT²¹ d. i. *igarâte-šu* V R 10, 56. — In den Vokabularien findet sich auch I. ZI als Ideogr. für *igaru*, s. II R 38, 18. 19c. d: I. ZI = *i-ga-ru*, Ê. I. ZI = *bi-it i-ga-ru*. Ebenso in *i-gar bi-ri-tum* (s. d.) *ibid.* 17c. d (vgl. *i-gar a-bur-ru* Z. 14 d). Mit I. ZI wechselt IŞ. ZI (für ZI = *a-ba-ru* s. oben), z. B. K. 56 Col. IV 22: *i-gar* (= IŞ. ZI) *bi-ri-ti*, und s. andere Beispiele unter קרק. Beachte noch die Schreibung *i-na i-gar* (d. i. *i-gar*) *li-ni-ti Êzida* an der Hofmauer von Êzida Neb. IV 64. b) Wandumfassung, Wand, Bord eines Schiffes. *ina i-ga-ri elippi* an Bord des Schiffes NE XI 201, vgl. 203. *igarâte-ša* (sc. des Schiffes) *ibid.* 55. — K. 4378 Col. VI 28. 29: IŞ. TI. MÁ = *ši-il* (V. *ši-el*, *ši-li*) *elippi* Rippe des Schiffes, IŞ. TI. TI. MÁ = *i-ga-ra-(a)-te elippi* Wände des Schiffes. — Vgl. noch Str. III. 202, 5: *i-ga-ra-a-tú ša eli nâri* etc. — Für *i-gar i-gar*, *i-gu-ru* (Vokative) Steinmauer NE XI. 17. 18, opp. *kikkîšu*, Rohrumfriedigung, s. *kikkîšu*.

***agurru** f. 1) allgemein: Umschließung, Bekleidung, Überzug, Verschälung (ausschliesslicher term. techn. der Architektur). *i-na a-gur-ri uknê elliti(n) ullâ rêsâša* (oder *rêsêša*) mit einem glänzenden Überzug von Lapis lazuli(?) machte ich hoch die Spitze des Tempelthurms Neb. III 16; Neb. Bors. I 25. Neb. III 68. die Thore liess ich kunstvoll herstellen *i-na a-gur-ri uknê ellitim* (folgt weiterhin: *kir-bu-uš-ša*, also gen. fem.) Neb. VI 4. *ina a-gur-ri aban pîli pišî* . . . *ušakbis titurru* mit einem Belag von weissem Marmor(?) liess ich die Brücke betretbar machen (pflastern) Sanh. Rass. 90. *a-gu-ur ešmarê* (s. d.) Neb. III 56. *askuppât a-gur-ri šû parâti* etc. Überzugsschwellen (Schwellen zur Verschälung) aus Alabaster und andern werthvollen Steinarten Asarh. V 18. — Zum Ideogr. LIBIT. AL. GUSUR. RA Sanh. Kuj. 4, 9 beachte das WB. S. 53 mitgetheilte Rm-Fragment: [LIBI] T. GUSUR. RA = *a-gur-ru* (folgt *a-bur-ru*), wonach IIR 36, 24g. h (*a-gur-rum*, mit *li-pit-tum* und *a-ma-rum* in Einer Wortgruppe) zu

ergänzen sein wird. 2) speciell: Verschälung eines aus lufttrockenen Ziegeln, aus ungebranntem Thon (*libittu*) aufgeführten Baues mit gebrannten Backsteinen, dann diese Backsteine selbst, gebranntes Ziegelwerk, Backsteine (kollektiv). Zum gen. fem. s. Bors. II 9f. Ideogr. LIBIT. AL. GUSUR. RA, gemäss K. 4207, 19f: *bi-ru-ú-um bît a-gur-ri* (= LIBIT. AL. HAR. RA) *i-bat-tu-ru-um*, in seinem vorletzten Zeichen an sich gewiss richtiger HAR als GUSUR zu lesen. Vgl. auch zu *harraku*. — *zannum u râdu unassû li-bi-it-tu-šî a-gu-ur-ri* (V. *a-gur-ri*) *tahlubtiša uptattîrma li-bi-it-ti kammîša iš-šapik tilânîš* Regen und Unwetter hatten seinen (des Tempelthurms) Ziegelbau weggerissen: das gebrannte Ziegelwerk seiner Bekleidung war geborsten und das lufttrockene seines Kerns (Rohbaues) war zu Schutthaufen hingegossen Neb. Bors. II 3; vgl. Z. 9: *li-bi-it-ti kammîša û a-gur-ri tahlubtiša. kâr a-gur-ri* Neb. V 34, wofür V R 34 Col. I 33: *ka-a-ri agurri* (d. i. hier, wie durchaus, LIBIT. AL. GUSUR. RA). *ka-a-re a-gu-ur-ri* Neb. VI 51, *dâr a-gur-ri* IX 22, *bi-ti-îk* (einen Bau) *a-gur-ri* VIII 53, u. ä. oft. *tah-lu-bi-šû i-na a-gur-ri ú-re-ki-is* seine (des Tempels) Bekleidung (Verschälung) fügte ich fest aus gebranntem Ziegelwerk Tig. VII 104. Vgl. I R 7 H, 3. *bîta šû a-gur-ri aršip* Tig. VI 19; vgl. VIII 6. Von Mauern Tig. VI 11. 28. *ina ku-up-ri û a-gur-ri* mit Erdpech und Backsteinen I R 28, 26 f. b. Oft in den Texten Nebukadnezars und seiner Nachfolger. Tempel, Paläste, Mauern, Wälle, Fundamente etc. werden gebant *in(a) ku-up-ri û a-gu-ur-ri* oder *a-gur-ri* Neb. IV 12. 23 u. o., auch mit ideographischer Schreibung sowohl von *ku-pru* (s. d.) als *agurri*, naml. LIBIT. AL. GUSUR. RA I R 52 Nr. 6, 5. Neb. Bab. II 17 u. o.

***agargarû** st. cstr. *agargar* Gewimmel der Fische im Meer. Wasserthiere. *a-gar-gar nînu* (oder *nînu*) *ina tâmdî ihalik* (wird im Meere zu Grunde gehen) III R 55, 30a. — S^b 131: NUN. HA (*a-gar-ga-ra*) = [*a-gar-*] *ga-ru-u*. Ebenso (*a-gur-ga-ru-u*) 82—8—16, 1 Col. I 40. Vgl. auch V R 27, 31c. d.

agargarûtu dass. *a-gar-ga-ru-tum hi-*

šib tānūli (die Fülle des Meeres, wovon das Meer voll ist) *iḫalik*: III R 60, 116; 62, 28a.

***agarinnu** f. Mutter. *Bēlīt ilāni bēlīt nabūti i-na libbi tarbaš a-ga-ri-in-ni a-lit-ti-ia kēuš ippalisamī* sah mich in Gnaden treulich an im Schosse der Mutter, die mich gebar Lay. 38, 3. — V R 29, 67g. h: DAMAL (*a-ga-ri-in*) TŪ = *a-ga-ri-in-nu*, Eine Gruppe bildend mit *uu-mu* und *ba-an-tum* Mutter einer-, *ša-sur-rum* Leibesfrucht andererseits. Vgl. S^b 193: UNU mit kleinem eingefügtem TŪ (Glosse: *a-ga-ri-in*) = *uu-mu* Mutterleib, Mutter.

***agittū** Binde, Verband des Arztes. II R 34 Nr. 3. 42. 43: *a-gi-it-tu-u* = KU. BAR. SIG (d. i. *parsigu*, s. d.) und wohl auch = *ši-in-du ša āsē* Verband des Arztes.

*𐎠𐎢 (WB, Nr. 2) **edu** Fem. *et-tu, it-tu* einer (eine); mit Negation: keiner, niemand. *e-du ul ipparšid* keiner entrann V R 4, 62. 9, 40. *e-du ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Kuj. 1, 8 (wofür Bell. 18: *na-piš-tu ul e-zib*). *e-du a-me-lu(m) la e-zi-bu* (3. Pl.) *ina lib-bi* V R 2, 2. *ed-lu e-du ... ul* niemand Ssmk. L⁴ Col. II 20. *pa-a e-da ušaškin* er liess (sie, die abgefallenen Städte) einerlei Rede führen, d. h. stellte ein Einvernehmen unter ihnen her Khors. 34. der starke Feind hat mich vernichtet(?) *kīma kaṇē i-di* (= *ĀŠ*) wie Ein Rohr IV R 19, 45¹/₁₆ b. *pir¹ bal-ti et-ti* (Eines Dorns, = *ĀŠ. A. AN*) IV R 30*, 7¹/₅ b. *a-bi e-du* mein einziger Bruder Höllenf. Rev. 55. — Vgl. zum Ideogr. *ĀŠ* = *e-du* S^b 66, und s. u. *ištēn* (sowie *balūlu*). Das Kompositum *ašar-edu* (Fem. *ašarittu*) s. besonders.

***ediš** Adv. allein. *e-di-iš ipparšid* er floh allein Khors. 132. *ediš ipparšid* Sanh. I 23 u. ö., *e-diš ipparšū* oder *ipparšidū* (3. Pl.) Sanh. I 18. Konst. 54.

***ediššu** Adj. einzig, alleinig. *Nerxes ša e-diš-ši-šu ana naphar mātate gabbi utāma* der allein der ganzen Gesamtheit der Länder gebietet K, 7. C, b, 6. *e-diš-ši-šu* allein (floh er). V R 7, 124. Nergal *šū e-diš-ši-šu* (= *ĀŠ-ni*) *kar-ra-du* der allein gewaltig ist K. 4995 Obv. Vgl. IV R 9, 1¹/₂ a (= *ĀŠ-ni*). 3, 3²/₁₃₃ a (= *ĀŠ-*

na). *e-diš-ši-in* (= *ĀŠ-uu*) ich allein Sm. 679. *at-ta e-diš-ši-ka* (= *UŠU-zu*) *ši-rat du* (Sin) allein bist erhaben IV R 9, 53¹/₅₁. 55¹/₅₆ a. Zum Ideogr. UŠU s. S^b 171: BŪR (*ū-šu*) = *e-di-šu*; S^c 17: *e-diš-šu*. (V R 30, 28 e. f: A. GA. BA = *e-diš-ši-ši*). Gehört hierher etwa (als Fem.) der Kanalname *nār E-di-eš-tum* II R 51 Nr. 2 Obv. 2?

edānu, häufiger **edēnu** Subst. Alleinheit. Daher *edēnuššu* s. v. a. *ina edēnišu* in seiner A. = (er) allein (§ 80, e). *Sib'u* (Seve) *ki rē'i ša šēnāšu ḫabā e-da-mu-uš-šu ipparšidma e-li* gleich einem Hirten, dessen Schafe geraubt wurden, floh allein und machte sich davon Sarg. Ann. 29. (*e-da-mu-uš-šu* auch NE 14, 12). *e-de-mu-uš-šu ipparšid-na ḫi* III R 9 Nr. 3, 37. Ähnlich Lay. 72, 6. 66, 18. 18, 22. *e-din-u-uš-šu ipparšid* Khors. 74. Sarg. Ann. 395.

e-du eine Pflanze. K. 4140 Obv.: *šam e-du*. Vorausgehen (durchweg mit Determ. *šam*) *zi-in kaspi, zi-im ḫurāši*; f. gen: *sip(? me)-bur-ra-tu, ka-mu-nu, a-i-uc-ru* und *ḫal-tap-pa-a-nu*. Ebenso das Duplikat K. 4183 Obv.

idu s. u. 7.

*𐎠𐎢𐎠 **adābu** (WB, Nr. 152) Prt. *idib* jem. bedrängen, in Noth bringen. *a-a-kuu šū nakru šū i-di-ba* (sic!) *-kan-ni* wo ist der Feind, der dich bedrängte? IV R 61, 35b. Vgl. Z. 7a: *šū(?)² šu-a-ru šū i-di-ba-ka-a-ni*. Ideogr. *HI. GAR*, s. S^d 19: *HI. GAR* („akkadische“ Spalte *SI. IB. MAR*) = *a-da-bu*. Auch *HI. KU. GAR*, Z. 20. Das erstere Ideogr. oft in den astrologischen Texten, als Nomen (und dann wohl infinitivisch *adābu* zu lesen) und als Verbum. *HI. GAR*, d. i. *adābu, ana šarri ibāši* Noth (Drangsal, Bedrängnis) wird den König betreffen (folgt: ein zahlreiches Heer wird ihn stürzen) III R 55, 42a; vgl. 44a. *ana šarri adābu* Z. 49a. III R 60, 43. 85 (folgt: *šumku-tim umnā-ni ina kakki ibāši* Niederwerfung des Heeres mit Waffengewalt wird statthaben). *adābu* wird im Lande sein 58, 50a. Vgl. 60, 18. der Sohn des Königs *aba-šu HI. GAR* (lies *ūhlib?*) *-ma kuššā isabat* wird seinen Vater befehlen und vom Thron Besitz nehmen 55, 45a. Ähnlich 62, 15a. Beachte noch Rm. 201, 3: Kampf wird im Lande sein,

HI. GAR, d. i. *adábu*, bez. *ud-da-a-ti ana šarri máti kališa* d. h. Noth (bez. Nöthe, s. u. *uddá*) wird den König und das ganze Land betreffen, wonach HI. GAR^{pl} III R 55, 51a viell. geradezu *uđláti* zu lesen ist.

II 1 verfinstern (s. für die Verwandtschaft der beiden Begriffe des Einengens, Bedrängens und des Verfinsterns den St. ארב; sollte bei ארב analoger Bedeutungsübergang nicht statthaben, so würde für I 1 auch die Lesung אנטב, für II 1 *uddubu* auch *uddupu*, also ארה, in Betracht kommen). *šáru ša in amélim ul-du-bu* (= SUD. SUD) der Wind, der das Auge des Menschen verfinstert hat (fahre aus seinem Auge) IV R 29* Nr. 4C, ²⁵/₂₆a. Vgl. K. 5452 Rev: *ša-mu-u ul-du-bu-ti* d. i. doch wohl unwölkter Himmel, Wolkenhimmel (vorbergehen *i-šid* und *i-lat šame-e*).

ארב (? אר-ב). V R 32, 27e: *ad-du-bu* ein Amts- oder Berufsname; folgen die Namen des Wächters (*a-tu-u, maššaru, maššar bábí*).

ú-du-gu (entsprechend drei mit IŠ beginnenden Ideogr.), folgend auf *ú-nu-tum, unítum ta-ša-zi* und *ki-e*, gefolgt von V R 26, 5a. b.

adaguru m. Räucherpfanne, meist *karpat* A. DA. GUR (Zeichen S^b 265, d. h. ER mit zwischengefügtem *gu*) geschrieben: IV R 57, 4a. 60, 20a. 25, 63a (Verbum durchweg: *ukán* du sollst hinstellen, nämlich zu rituell-magischen Zwecken). Keine dieser Stellen lehrt, wozu das Gefäß *a. diente*. Nur NE XI 149 thut dies: *siba u siba karpat* A. DA. GUR (s. o.) *uktin ina šaplísum attabak kanú erinu (u) ŠIM. GÍR* ich setzte je sieben *a. hin*, goss in ihre Vertiefung (auf ihren Boden) Kalmus, Cedernholz und . . . (die Götter rochen den Duft, die Götter rochen den Wohlduft). — Vgl. V R 42, 17. 18c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR und DUK. A. DA. GUR (*ka* mit eingefügtem *gur*) = *a-da-gu-ru*. Zum ersteren Ideogr. vgl. auch *sátum* und *kub-bu-ut-tum*].

ארב II 1. *Sin ina támarti-šu karné-šu ul-du-da* wenn die Hörner des Mondgottes bei seiner Sichtbarwerdung . . . (Perm., so wird der König des Landes auf seinen Feind eindringen) K. 172, 2. Vgl. K. 4335 Col. II 54: IN. IN = *ud-du-du*.

***addu** Theil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IŠ. AD. MÁ = *ud-di elippi* (folgt: IŠ. AD. UŠ. MÁ = *šid-di elippi*). Anderwärts: *ul-du elippi* (gefolgt von IŠ. AD. UŠ. MÁ = *šid-du ša ul-di*). — Ein Fem. *uddatu* nennt (gemäss Strassm. 2479. 8866) II R 47, 24e. f: TE. ID. A = *ud-da-tu*.

a-da-du (kaum *a-ša-du* zu lesen) syn. *šínu* s. d.

addu? *ád(? gír?)-du* syn. *ši-pat* א-רי, s. u. *šintu*.

uddu m. Licht, speciell (s. die Advv.) Morgenlicht. Vgl. das n. pr. m. *Ud-du-šá* (V. *šu*)-*na-mír* d. i. doch wohl „hell ist sein Licht“ Höllenf. Rev. 12. 13. 23, und beachte das Ideogr. von *urru* Licht, Tageslicht: UD. DA (s. u. אור).

uddatu f. Licht. Mond und Sonne *ud-da-su-nu du-ú-[mat]* ist ihr Licht verfinstert III R 54, 9b; 64, 36a. am 14. *ud-da-su-nu a-ša-meš* SL-na 64, 33a. Vgl. 6a: *ud-da-su*.

uddaku, (§ 65 Nr. 39) **uddakam** (§ 80, a) Adv. am Morgen, frühmorgens. *ud-da-ak-ku la na-par-ka-a* frühmorgens ohne Aufhören, allmorgentlich Neb. Bab. I 22. *ud-da-kam* dass. Neb. III 34, geschr. *ud-da-kan* IV R 57, 36a.

uddeš (*uddiš*) dass. *ša ina am-šat ib-lu-tu i-mit ul-di-eš* wer am Abend zuvor noch lebte, ist morgens todt IV R 60* C Obv. 19.

uddat dass. (Eins mit dem Subst. *uddatu*, adverbialisch gebraucht, vgl. *am-šat*). *suppú sullú u labán appi ud-da-at ta-nam-dir-šum-ma* (sollst du Gotte frühmorgens darbringen) K. 3364 Obv. 16.

addú. V R 24, 8 ff. a. b: (8) *ad-du-u*. (10) „*bi-ti*, (11) *ad-du-šú*, (12) „*i-lak-[ki?]*; Ideogr. durchweg ID (bez. A). DU.

***iddú** Pech (Erdpech?). Ideogr. A. אר; vgl. das Ideogr. für *kupru*, welches noch UD. DU. A d. i. *ášú* hervorkommend (doch wohl: aus der Erde) hinzugefügt, die Mutter legte mich in einen Korb von *šáru*-Rohr, *i-na idlé bábí-ia iphi* verschloss mit Pech meine Thür III R 4, 58a (vgl. Ex. 2, 3). 3 (V. 6) ŠAR *ku-up-ri attabak* (goss ich aus) *ana kírí*. 3 ŠAR *iddé [ar-me?]* *ana libbi* (auf die Innenseite des Schiffes) NE XI 63.

ul-da-u (= A.  *itti* ⁴⁵ *šakanni šap-liš ar-me-nu* IV R 6, ⁴⁷ ₁ b. Das trocken gelegte Flussbett des *nār Te-ne-ti* füllte Sanherib aus, indem er auf den Grund des Bettes Rohr breitete, oben darüber aber mächtiges Berggestein mit *iddé* (grossen Mengen von Pech) deckte; das Sanh. Bell. 49 ohne Zweifel falsch geschriebene Ideogr. für *iddé* wird mit Hülfe von Sanh. Rass. 76 einer- und Lay. 38, 15 (vgl. 62, 22) andererseits als A.  . *HI*. A (oder ZUN d. i. *ma'adu* viel) herzustellen sein. Vgl. noch IV R 59, 7 b. 60, 5 a. — S^b 1 Obv. Col. III 1: A.  (*ʔ-ar*) = *ul-du-ú*. Vgl. V R 22, 25 e, wo das Ideogr. die Glosse *e-sír* hat. K. 4386 Col. I 52: ŠUB (*šú-ab*) BA = *la-pa-tum ša idlé*. — Ein anderes, aber etymologisch mit *iddú* gewiss verwandtes Wort für Pech, Erdpech, näml. *ittú*, ist einstweilen noch besonders gestellt.

uddú wohl ziemlich gleicher Bed. mit *alábu* (s. d.), also Noth, Drangsal. Pl. *uddáti* Nöthe. warum sind Krankheit, Herzweh, *ud-du-u* Drangsal, *lu-lu-uk-ku-u* Vernichtung *rit-ku-sa itti-ia* an mich gebunden? K. 891 Rev. 4. Für *ul-da-a-ti* Rm. 201, 3 wechselnd mit *alábu*, s. dort. *mát dan-na-tum inmar ana máti ud-da-a-ti* das Land wird Noth erleben, Drangsale werden das Land treffen III R 65, 19 b. *ul-da-a-ti mur-su* Drangsale, Krankheit II R 47, 26 b (vgl. III R 55, 8 a). **uddú** II R 35, 26 f: *ud-du-ú (pir-du-ú?)* Syn. von *du-ú-šu*. — *ud-di-tum. a-tum ša še-um ip-par-su-šu ud-di-tum iš-šak-lu-šu* IV R 28* Nr. 4, 44 b.

uddazallú Hellwerden, Lichtwerden, Anbrechen, entstanden aus dem Ideogr. UD. DA. ZAL. LÁ II R 54 Nr. 1, 21 (vom Mond). III R 55, 7 b (— *ánu* des Tages), auch UD. DA. ZAL. LI (*šatti* des Jahres) und UD. DA. ZAL (*orhi* des Monats) K. 4349 letzte Col. *bi-ib-ti ul-dazallé*, geschr. UD. DA. ZAL. LÁ-e, III R 52, 38 b. Gehört auch II R 57, 31 d hierher? Für das Ideogr. vgl. *urnu* und *numáru*.

adudillu Name eines Thieres niederer Ordnung, zu der ideographisch durch HU. BÍR bezeichneten Gattung von Thieren gehörig. II R 5, 15 c. d: HU. BÍR. SUD. PAR. RA = *a-du-dil-lum*.

V R 27, 5 g. h: HU. BÍR. SUD. PAR. RI = *a-du-dí-lu*. Zum Ideogr. vgl. *aráku* lang sein. K. 4373 Col. I 10: HU. BÍR. EN. ME. LI (sonst = *šálu*, s. d.) = HU. BÍR (Determin.) *a-du(?)-[di?]-lu*.

edú m. Wogenmasse, Fluth. a) des Meeres. *e-du-ú šú tam-tim* Sanh. Sm. 93, 72; vgl. 74: *e-du-ú ta-ma-ti gab-šú*. *eli nār mar-ra-ti gu-bu-uš e-di-i itakil* er vertraute auf das Meer (s. u. ) , die Massigkeit (massige Fülle) der Fluth Khors. 122; Ann. 229: *ú gu-bu-uš e-di-e* der König von Arvad, der im weiten Meer wohnt, der wie ein Fisch *ina mé lá níbi [ma gi?b]iš e-di-e dan-ú* in Wassern ohne Zahl, in gewaltigem massigem Wogenschwall seine Wohnung hatte Asurb. Sm. 76, 28. *ki-i gi-biš e-di-i mé nušši šuššá* (das Land) mit Wasser in Überfluss zu tränken gleich dem Schwall der Meeresfluth Sarg. Cyl. 37. b) eines Flusses (zur Zeit des Hochwassers) den Tigris, den Euphrat *i-na míli kiš-ša-ti e-du-ú [gab-šú...?] na-pa-liš ú-še-ti* liess ich trotz stärksten Hochwassers, die massige Fluth gleich trockenem Lande passiren Sarg. Prisma 39. im Monat Ijjar, *ánu adamí e-di-e pán šatti* zur Zeit der Frühjahrshochfluth Lay. 38, 10, vgl. 61, 17. c) bildlich. Asurnazirpal und, nach ihm, Salmanassar vergleichen sich gern der Meeresfluth und nennen sich *e-du-ú gab-šú ša máhira lá išú* die gewaltige, unwiderstehliche M. Asurn. I 13 u. ö., *e-du-ú gab-šú* Salm. Balaw. I 3. — K. 4195: *e-du-ú*, folgend auf [*mí-lu?*] *kiš-ša-ti* (vgl. II R 39, 8 h). V R 16, 9 a. b: A. DÉ. A = *e-du-ú*. K. 4335 Col. III 26: BU. I = *e-du-ú*, folgen *ma-lu-ú* und *a-mir-tum?* mit gleichem Ideogramm.

iditu Überfluthung (zum Zweck der Bewässerung). II R 30, 73 b. c: SUN. KAL (d. i. starke Bewässerung, s. u. ) = *i-di-tum*.

adi, geschr. *a-di* (selten *a-du*: *a-du úmê* 7, 8 *ibaluš* binnen 7—8 Tagen wird er genesen Sm. 1064 (Rand); *a-du libbi ní-ri-bi* bis an etc. K. 650, 12; *a-du* bis dass K. 650, 11. 15; nebst, mit K. 181, 41; vgl. auch *a-di*, V. *al-di na-ma-ri* bis zum Tagesanbruch Asurn. II 53), während; bis; nebst. Ideogr. EN. Urspr. wohl ein Subst. *adú* mit der Bed. Fort-

gang, Verlauf, Hingang, als Prap.-Konj. aber, wie es scheint, durchgängig zu *adl* abgeschliffen. 1) während. a) Praep. während, binnen. *a-di ú-mi i-su-ti šá bal-tu liltíma* binnen weniger Lebens-tage nehme er ein Ende IV R 38, 40 e. *a-di ú-um bal-tu* zeit seines Lebens V R 56, 59. *a-di* (= EN. E) *ú-um bal-tu* IV R 20 Nr. 2 Rev. ⁷/₈; 28 Nr. 1, ²⁰/₂₁ b (EN und *ba-al-tu*). Vgl. IV R 17, 4b (EN. E). 59 Nr. 1, 10b (EN. NA). *a-di la mi-tu-ti-i-ma* ohne den Tod zu finden (ists aus mit meiner Wehklage) IV R 60* C Rev. 17. b) Konj. während, so lange als. *a-di šamé u iršitu bašá* so lange Himmel und Erde bestehen (sei sein Same vernichtet) V R 56, 60. *a-di aplé Bábilu šumúti kirib Aššúr ušuz(z)á* so lange jene Babylonier in Assyrien weilten V R 3, 93. 64, 54b. Khors. 149. *a-di* (= EN. NA) *ina bití aš-bu* K. 56 Col. IV 9. In den Darius-Inschriften auch *adi eli (muhli) ša*. *a-di eli ša anáku ina Parsu u Madai* während ich in P. und M. war Beh. 84. 109. NR 32. 2) bis. a) Praep. bis (*a-di*, EN). α) räumlich. *a-di báb eširti* bis zum Thor des Heiligthums V R 10, 30. *iš-tu, ul-tu* oder TA ... *a-di* von ... bis: vom Fundament (*uššé*) bis zur Überkleidung (*tahhubu*), vom oberen Meer (*tántim elitim*) bis zum unteren Meer (*tántim šaplitim*), von Ost (*šet Šamši*) bis West (*ereb Šamši*) u. ä. passim. Die RA: ZAG. TIL. LA. BI. KU, z. B. IV R 4, 35a, deute ich als *adi kētiša* bis zu seinem Schluss, u. s. w. (ZAG = *a-di* K. 49 Col. IV 3). *a-di eli* bis an (das Meer, eig. bis an das Ufer d. M.), bis an, bis auf (das Wasser, eig. den Rand d. W.): *a-di eli támti(in)* Sams. II 21 u. ö., *a-di eli mé lú ušapil* bis auf das Grundwasser liess ich tief graben Asurn. II 132 u. ö. *a-di mahri* vor jem. etw. bringen, schicken o. ä. (wechselnd mit *a-di* und *ama*) s. u. ^β *מהר*. β) zeitlich. *a-di ma-ti* (u. ä.) bis wann? wie lange? s. u. *מהר*. *ul-tu rēš šarrūt'a a-di* Tig. jun. 5. Khors. 23 u. ö. TA EN III R 52. 55. 59. 61. *šarrāni ša a-di libbi úme amē* die bis auf diesen Tag lebenden Könige V R ^γ 6, 2. γ) graduell. *a-di la ba-šá-i (ba-šá-e, ba-še-e)* bis zum Nichtssein, bis zum völligen Garaus (*ušálikšu* Sanh. II 18; Bell. 30, *ušapil* V R 6, 63, *ušahrib* Asurb.

Sm. 133, 35); gleichbedeutend ist *adi ulla* V R 31, 48 e. f, vgl. II R 47, 27 f. a. b. *a-di ša-a-ri* (= EN, oder ŠA. KI, ŠAR. RA) bis zum Übermass, bis aufs Äusserste II R 19, ⁷/₈ a. ⁴⁵/₄₆ b. *a-di* in Verb. mit Ordinalzahlen: es geschieht etw. *a-di si-bi-šu* bis zu seinem siebenten (Geschehen) d. h. sodass es im Ganzen siebenmal geschieht. alle Schätze Baby-loniens, welche die Könige Elams *a-di šebé-šu* bis zu seinem 7. Mal (d. i. bis zu sieben Malen) weggeschleppt hatten V R 6, 10. reibe seinen Leib ein *a-di si-bi-šu* bis zu seinem, des Einreibens, Siebent d. h. siebenmal (= A. DU VII A. AN) IV R 26, ⁴⁸/₄₉ b. Ähnlich K. 56 Col. IV 28: *a-di I-tu* (d. i. *ištāt-tu*) *a-di II-šu* (d. i. *šanúte-šu*) Ein Mal, zwei Mal (= A. DU I A. DU II) setzte er ihn in Kenntniss, aber er wollte nicht, vgl. zur Femininform Gramm. § 77 S. 207. *a-di šanúte-šu dalhák* eig. bis zu des Verstört-seins zweiter Stufe (o. ä.) d. h. zwiefach bin ich verstört K. 479, 27. Auch mit Kardinalzahlen: *a-di ši-na* bis zur Zwei d. h. so dass die Zweifzahl erreicht wird, zweimal, wiederholt, da capo. So IV R 7, 21a: *a-di ši-na* (= A. DU II KAM-MA. KU) *ik-bi-šu-ma*, 22, 53a: *a-di ši-na* (= A. DU II KAN. AŠ) *ik-bi-šum-ma* zum zweiten Mal sagte er es d. h. das ganze im Vorhergehenden Berichtete erzählte er noch einmal mit den nämlichen Worten (eine Abkürzungsformel). Sm. 10: *a-di ši-na* (= A. DU II KAN. MA) *ina ka-bi-e*. Auch in den Sätzen wie: *sibitti šunu sibitti šunu si-bit a-di šua* (= A. DU II NA) *šumu* IV R 1 ff. Col. V ⁵⁷/₅₉ (vgl. Col. IV ⁶⁰/₆₁), oder: *ki-šir si-bit a-di ši-na* (= A. DU II A. AN) *ku-šur* IV R 3, ⁶/₇ b wird *adi šiná* kaum eine andere Deutung zulassen, so dunkel die Stellen auch sein mögen. b) Konj. bis, bis dass. *a-di al-la-ku* bis ich komme Asurb. Sm. 125, 67. *a-di* (= EN. E) *kasap...* *išakalu* bis er das Geld ... zahlt K. 56 Col. IV 33. NE XI 234. 240. *a-di I Gu-gi-a kaspá-šu taš-li-mu* bis G. ihr Geld wiederhat Str. II. 67, 8. Oft in den babyl. Kontrakten, wechselnd mit *a-di eli*, *a-di muh-li* (z. B. Str. III. 311, 8), *a-di eli šu* (z. B. Str. II. 534, 10), *a-di muh-li-ša* (X *kaspá-šu in-ni-it-tir*, Str. III. 133, 11, u. o.). *a-di eli ša* auch Beh. 10.

27. 47 (*a-di eli ša anáku allaku ana Ma-dai*). 3) Praep. nebst, mit (*a-di*, EN). Unendlich häufig in Wortverbindungen wie: die Stadt, die Städte u. ä. nebst den (oder: so und soviel) Ortschaften ihres Gebiets (*limétu*, s. d.), ihn nebst seinen Truppen o. ä., ihn nebst seiner Habe o. ä.

I. adû Zeit. 1) Subst. Zeit. So wahrsch. Khors. 110. 146: er, dessen Väter Gesandte nicht geschickt hatten, bez. Könige, deren Landesnamen niemand gehört hatte *ul-tu ú-me ru-ku-ti a-di-i Namuri* seit fernem Tagen, der Zeit Nannars d. h. solange der Mondgott existirt. Vgl. K. 669, 10 f. (BA II, 37): *aláni ša úmé ša iú Šamas iú A-a lá hunšáni* die Städte, die sich, solange Samas und A-a existiren, nicht gebeugt haben. 2) Adv. zur Zeit, nun, jetzt. Oft in Briefen (s. WB, S. 134 f.). *a-du-ú ana šarri bél'a altapraššu* ich habe ihn nun zu meinem Herrn König gesandt K. 562, 21. *en-nu a-du-ú al-tap-rak-ku-nu-ši* seht! ich habe nun zu euch gesandt K. 84, 36. *a-du-ú ina eli nári anu tarši a-lu-meš nadû* sie (die beiden feindlichen Heere) liegen zur Zeit am Flusse einander gegenüber K. 10 Rev. 22. *ú a-du-ú* und nun K. 114 Obv. 19 (vgl. Rev. 9. 25). *a-du-ú ú-mu-us-su* (ich flehe „nun täglich“ zu Nebo und Naná für das Leben meines Herrn Königs) K. 523, 5.

II. adû. *a-du-ú* syn. *ku-lu-lum* s. d. — Vgl. auch II R 23, 58—60e? (es folgen die Synn. für *daltum* Thürflügel, Thüre).

edûtum. *e-du-tum* (wofür freilich D.T. 58 und K. 257 *e-du-uk*) syn. *bit a-lî* s. einstweilen u. *bit* (בִּירָה). — Ein Subst. *e-du-tum* auch Str. II, 6, 3.

udû in *ú-di-e bitî* wahrsch. Hausgeräth, Ausstattung eines Hauses, zusammen mit Geld, auch Sklaven (Sklavinnen), Grundstücken u. s. f., die elterliche Mitgift eines Mädchens bildend Str. II. 243, 9. 356, 22. 760, 1. 13. III. 283, 6 (wo *ú-du bitî* geschrieben ist). Vgl. Str. III. 334, 9. II. 258, 7. 572, 14. 815, 21, u. ö. Beachte auch die Schreibung *ú-di^{pl}* II. 558, 1 (hier von Tempelgeräthen).

udû. 6 *ú-di-e* Str. III. 371, 12. — II R 36, 1c. d: BÄR = *ú-du-ú*, mit *ba-šú-mu* und *šak* (*sak*, *riš*)-*ku* gleichen Ideogramms Eine

Gruppe bildend; keinesfalls Namen von Wohlgerüchen! — *nu-ub-lu-ut(ut) ú-di-e* III R 61 Nr. 2, 23 f.; V R 46, 54 ff. a.

adû Prt. *údi* bestimmen, festssetzen, II 1 Inf. *uddû*; *udû* Gesetz s. u. הרה. Eben-dort *a-du-ú* V R 16, 29h.

edûtu II R 39, 77 d s. u. הרה. Ebendort *ú-du-ú* syn. *mûdû* V R 31, 43d.

***הרה**? **edûlu** Prt. *édil* verriegeln, verschliessen (eine Thür). *kîma dalti Elamti e-di-il-šu* gleich der Thüre von Elam verriegelte ich sie (die Stadt N. N.) Asarh. IV 7. *báb-ki te-di-li* (2. f.) NE 65, 21. — II R 23, 42—48 c. d nennt *e-de-lu* als Syn. folgender Inff.: (42) *sa-na-ku*, (43) *si-ke-ru*, (44) *tu-ur-ru*, (45) *ku-un da-al-tum*, (46) *šú-lu-us da-al-tum*, (47) *ka-ra-as da-al-ti*, (48) *ka-ta-mu. e-di-il-tum* die Verriegelnde, die Verschliesserin, als Syn. von *da-al-tum* genannt II R 23, 64 e, s. d.

I 2 dass. *e-te-dil [báb-šu] bu-~~ee~~ e-te-dil-ma e-te-dil* (Subj.: *Sa-bi-tum*) NE 65, 15 f.

II 1 dass. (mit intensiver Bed.) die Bewohner Babylons *abullé ali ú-di-lu* verriegelten die Stadthore Sanh. V 7. die Stadthore von Sippar etc. *ú-dil* (V. *di-il*) V R 3, 108. *abullé ud-dal-la* (waren verriegelt, Perm.) NE 51, 16. Vgl. V R 25, 20 c. d: *ú-ul-di-il-[šú?]* (Ideogr. SA. TE. NA. SAR?).

edlu Adj. verriegelt, verschlossen, von Wegen: ungebahnt; opp. *petû* geöffnet, gebahnt. Pl. m. *edlûti*, f. *edlêti*. *bîtu ed-lu* (= SAR. DA) IV R 24 Nr. 1, 39/40. *du* ... *ed-le-tum* die verschlossenen Thüren (öffnen sich ihm von selbst) *ibid.* 43. *ar-ke ed-lu-ti dur-ge lá pitûte* verschlossene Strassen, ungebahnte Stege Fig. IV 56.

mêdilu (*mîdilû*) Pl. *mêdilê*, *mêdilû* Riegel. Ideogr. IŞ. ŠU. DIŞ. *si-ip-pe* (V. *pa*) *šî-ga-re mi-di-lu* (V. *le*) *daltê(?)* die Schwellen, Schlösser, Riegel, Thürflügel (des Sonnentempels) Neb. Senk. II 22. Ähnlich V R 65, 13b (*me-di-lu*). *me-di-lu* (= IŞ. ŠU. DIŞ) *ul utâr-šumâti* kein R. hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I 29/31. *ni-dil* (= IŞ. ŠU. DIŞ) *šamé et-lûti ina runmîka* wenn du (o Sonnengott) lockerst den R. etc. IV R 17, 7/8 a. — II R 23, 34—36 nennt *mi-di-lu* als Syn. von: (34) *sik-ku-ru*, (35) *nap-ra-ku* und

(36) *sa-ak-ka-pu. mi-di-lu* syn. *šú-ul-bu-u* s. d. II R 33, 9. 10 a. b: IŠ. ŠÚ (*ša-ku*) DIŠ = *mi-di-lum*, IŠ.IG.ŠÚ.ÚR = „*ša dalti*“, Eine Gruppe bildend mit *ga-me-rum* (s. d.). Vgl. noch ⊕ 287 Rev. 4 (WB, S. 148 f.).

ארל **edlu* st. cstr. *edil* (beachte *e-di-il-šu*, ZA I, 399) m. 1) Held. Ideogr. KAL, in „Bilinguen“ DUN. Tiglathpileser KAL (V. *ed-lu*) *kar-du* der starke Held Tig. II 85. VI 55. *ed-lu kar-du* (von Asurnazirpal) Asum. I 12; Balaw. Obv. 4, (von Sargon) Sarg. Cyl. 17. Lay. 33, 4, *ed-lum git-ma-lum* (vollkommen) *zikaru kar-du* (von Sanherib) Sanh. I 16, *ed-lam ke-mun* (von Nabonid) V R 65, 1a. Bes. häufig wird der Sonnengott *edlu* Held genannt, z. B. IV R 23 Nr. 1 Col. III ⁹/₁₀ (*be-lum ed-lu*, = DUN, *Šamaš*). V R 33 Col. VIII 7 (*ed-lum Šamaš*). IV R 17, ³/₄ a (*kar-ra-du ed-lum*, = DUN, *Šamaš*); doch auch Sin IV R 5, ³²/₃₃ b und Adar K. 133 Rev. ⁹/₁₀ (*ed-lu*, = DUN, *dār-ru*). Auch Waffen wird poetisch das Epitheton *edlu* gegeben; so II R 19, ⁵⁹/₆₀ b: *ed-la* (= ŠIT) *nu'abbit šadé* (von einer Waffe Adars). Vgl. sonst noch V R 55, 21 (*ša ed-li kar-di pu-ri-da-šu*). 34 (*ed-lu bēl narkabi*). Sanh. V 70 (*ed-lum pit-ku-du*, von dem elamitischen Heerführer). 2) Mann, Herr, im Gegensatz von *hir(a)tum* Gemahlin, Gattin und *ardatum* Magd. Ideogr. KAL, auch *am²* KAL (z. B. K. 4355). *ed-lu* opp. *ar-da-tum* Höllenf. Rev. 9 (vgl. Obv. 79). *ed-li* (= KAL) u. *ar-da-ta* Herrn und Magd IV R 19, ¹³/₁₄ a. *ed-li*, *ed-la* (= KAL) || *ardatu(m)* IV R 16, 9b. 27, ¹⁰/₁₁ b. Pl. KAL^{pl} Höllenf. Obv. 34. NE 49, 200. 202 (|| *zik-kar-e*) u. ö., wohl *edlē* zu lesen. Für den Dämonennamen *edlu* *lilē* s. u. *lilū*. — S^b 174: KAL (*gu-ru-us*) = *ed-lu*. S^b 120: ŠIT (*me-is*) = *ed-lu*. K. 2051 Col. III 12—13: DUN, IŠ (*ge-eš*) und KAL (*gu-ru-us*) = *ed-lum*. II R 27, 43 a. b: GÚG (|| *mu-u*) = *ed-lum*, mit *zi-ka-ru* und *šin-niš-tun* Eine Gruppe bildend. Vgl. auch K. 64 Col. IV 4.

edlūtu Heldenthum, Sieghaftigkeit, Herrlichkeit u. dgl. *i-sin-ni* (Fest) *ed-lu-ú-ti* (= NAM. KAL. A) IV R 23 Nr. 2 Obv. ¹/₂. *šarru ana MU-ti UD. DU* mit der Erklärung: *ana ed-lu-ti d. i. da-na-nu* der König wird zu Heldenthum (zum Sieg) ausziehen II R 47, 11 a. b. —

II R 33, 15 e. f: NAM. KAL. A. NI. KU = *ana ed-lu-ti-šu. ed-[lu-tum]*, Syn. von *ur-na-tum*, s. d.

adallu stark. *a-da-al-lu* syn. *ga-úš-r[um]* s. d.

edulū. V R 21, 14 e. d: Ê. DUL. LÁ = *e-lu-lu-u*, Eine Gruppe bildend mit *ri-du-ti* (= DUL. LÁ) und *ša-la-lu*. Vgl. Ê. DUL Str. II. 1090, 4. 331, 6.

I. ארל¹ wahrscheinl. synonym mit *banū* schaffen, bauen.

***admu** m. Kind, speciell Junges eines Vogels (wie hebr. בן). *ki-i ša ad-mi summati kuššuli* gleich dem (Muth) eines verfolgten jungen Täubchens Sanh. VI 19 (s. ארר). — *ad-mu* syn. *ma-ar* Kind s. d. II R 37, 53 a. b. c, vgl. 21 d. e. f: AMĒL. KIL. HŪ = *ad-mu* = *li-da-(a)-nu* = *mār iš-šu-ri* junger Vogel.

***admānu** m. Gebäude, Haus, Wohnstätte (von Tempeln und Palästen). *e-pa-aš ad-ma-ni-šū-nu* die Herstellung ihrer (der Götter) Wohnstätte Tig. VII 74. *bita ella ad-ma-na ši-ri-ra* (zur Wohnung, *mūšab*, Anus und Rammans) Tig. VIII 17. Vgl. VII 90. *ana zuškur paranaḫ(l)ē ad-ma-an ilāni rabūte* hoch aufzuführen erhabene Gemächer, die Wohnstätte der grossen Götter (|| *šubat*) Sarg. Cyl. 49. Stier-Inschr. 47. die Götter *i-nū-is-su-ú ad-ma-ar-šū-nu* (werden abbrechen ihre Wohnstätte) *lū irrubū ana ki-iš-ši-šū-nu* IV R 48, 17 b. die Götter verliessen *ad-ma-ar-šū-nu* V R 35, 9. S. noch V R 64, 15 b. 65, 16 a (*ad-ma-nu ši-ri-ri*, vom Sonnentempel in Sippar). der Palast, *ku-um-mu el-lam ad-ma-nūm šar-ru-ti* Neb. VII 39. *i-nu ka-al da-ad-mi ul abnā ad-ma-nu be-lu-ti* in jeder beliebigen Ortschaft baute ich nicht einen Herrschaftssitz Neb. VIII 23. S. noch Tig. jun. 83. — II R 34, 7 a. b: [] TIR = *ad(sic!)-ma-nu*, Eine Gruppe bildend mit *pa-pa-lu*, *ma-as-su-ku* und *šub-tum*. Da TIR als Ideogr. für *šubtu* feststeht, dürfte vor TIR = *admānu* nichts zu ergänzen sein. — Nach einer Vermuthung Havrers gehört viell. hierher das an sich sehr verschieden lesbare

udmu m. Geschlecht, Generation (eig. Schöpfung). *ud-mu ul-lu-ú ana titi lū itūru* das frühere, erste Geschlecht ist wieder zu Schlamm geworden NE XI 112. Vgl. Z. 126: *appalsamma ul-*

ma (Var.: *appalsa ta-ma-ta*) *sákin kálu* (*kullat ténišéti*). In der Bed. Volk viell. S^b 2, 13: UK (*i-ku*) = *ud-mu*, und III R 56 Nr. 6, 55: *ud-mu ana šarri ikarrab* (wird den König segnen).

II. אדם; dunkelfarbig, dunkelroth, braunroth sein.

adamu höchst wahrsch. Adj. (sc. *lubáru* Kleid), syn. *lubáru sa-a-mu* dunkelfarbiges Kleid, s. u. *sámu*, אדם.

***adamatu** Subst. 1) schwarzes, dunkelfarbiges Blut (cruor?), opp. *šarku*, s. u. אדם. S^b 225: BE. MI [wörtlich *dámu šalmu* schwarzes Blut] (*a-da-ma*) = *a-la-ma-tu*. II R 37, 60e. f: *a-da-ma-tum* syn. *šar-ku* („synonym“, insofern sie beide Blut bezeichnen). 2) eine Pflanze (doch wohl ebenfalls nach ihrer Farbe benannt). *šam a-da-ma-ti* K. 4169.

adumatu eine Pflanze. *šam a-du-ma-ti* K. 4140 Obv. (zwischen *a-nu-ma-ti* und *ur-nu-u* DIR d. i. *sámu*, *zi-bu-u* u. s. w.). *šam a-du-ma-ti* K. 267 Col. IV 42.

***adam(m)úmu** (urspr. Adj.) Name zweier Thiere, doch wohl von ihrer dunkeln (dunkelrothen?) Farbe benannt. 1) ein Vogel. *a-dan-mu-mu* Syn. von *nambu-ub-tum* (s. u. אדם) II R 37, 14f; vom Ideogr. nur das Determ. HU erhalten. 2) die Butterfliege. K. 4373 Col. II 17: NUM. NI. NUN. NA [wörtlich *zumbi híméti* Butter-Fliege II R 5, 25a. b] = *a-da-mu-mu*; Sm. 1701 Rev. = *a-da-mu-mu*; V R 40, 52e. f = *zumbu a-da-mu-mu*.

udumu Affe? Lay. 98, III werden unter den mancherlei Thieren, welche Salmannassar II vom Lande Musri als Tribut empfängt, an letzter Stelle *ú-du-mi*¹ genannt; wohl von den oder wenigstens einigen der Affenarten zu verstehen, welche auf der zugehörigen bildlichen Darstellung gleichfalls den Schluss bilden.

adattu d. i. **adantu** Pl. *adnāti* 1) Wohnstätte, Wohnsitz, von Menschen bewohnter Ort; speciell auch Vogelnest (vgl. *aptu*). *muséribu hišib ad-na-a-ti ana mahar šarri bélišam* eingehend lassend den Überfluss aller Lande vor den König, ihren Herrn (von den Palastthoren) Tig. jun. Rev. 86. *be-lat huršáni kálíšam inib ad-na-a-ti ka-la-[na]* die Produkte aller Gebirge, die Fülle der Länder insgesamt

Sanh. Baw. 20. die grossen Götter welche *ina gimir ad-na-a-ti* in allen Landen zur Regierung der Menschheit liebhaben, als Fürsten berufen mich Sanherib ibid. 2. Die specielle Bed. „Vogelnest“ erhellet aus V R 32, 59d. e. f: GI (*ur*) UR = *a-da-at-tum* syn. *himu ša iššáre*, s. u. אדם. Vgl. K. 152 Col. I 20: GI. UR = *a-da-at-[tum]*. 2) Pl. *adnāti* die Bewohner der Länder, Völker, Menschen (s. für diesen Bedeutungswechsel u. *abartu*, *aptu* und *dadmu*). *ni-rib mas-naš-ti ad-na-a-ti* (oder *te*) „Pforte des Gedränges der Nationen“ (durch welche aller Länder Bewohner sich drängen), Name des Ostthors von Nineve V R 8, 14. 9, 110; s. weiter unter אדם. [*kul-*] *tu-me ad-na-a-ti* die Länder d. i. die Bewohner aller Lande sehen zu lassen (Asurs ruhmvollen Namen) K. 3258 Obv. 11.

adanniš, addanniš Adv. sehr, in hohem Grade. Schr oft in Briefen. das Herz meines Herrn Königs *a-dan-niš lú táb* möge sehr frühlich sein K. 181, 7, *a-dan-niš a-dan-niš a-dan-niš lú tába* möge sehr, sehr, sehr f. s. K. 601. *ma-ri-iš a-dan-niš* er ist sehr krank K. 167, 16. *maššartu dannat a-dan-niš* die Wache ist sehr stark V R 54, 10b. Ganz besonders häufig einzeln oder verdoppelt (vgl. אדם אדם Gen. 7, 19. Nu. 14, 7) in den Eingangsworten der babyl.-assy. Briefe in Verb. mit *šulmu* und *likrubá*. *lú šulmu ana béliša a-dan-niš* Wohlbe finden sei meinem Herrn sehr d. h. möchte es meinem Herrn recht wohl gehen V R 53, 51a. 54, 4b. *lú šulmu a-dan-niš a-dan-niš ana šarri béliša* V R 53, 50—51c. Ebenso, nur *ad-dan-niš ad-dan-niš*, Sm. 1064, 3. Nebo und Merodach *ana šarri béliša a-dan-niš likrubá* mögen meinen H. K. sehr segnen Sm. 1940. die grossen Götter *ana šarri béliša a-dan-niš a-dan-niš likrubá* III R 53, 56b. K. 11, 6. 183, 5 u. s. w., oft. Ausserhalb der Brieflitteratur I R 49 Col. II 1: der Kanal Arahtu (schwoll an?) *a-dan-niš*.

***adannu** (Anlaut wahrsch. אדם, Etymologie aber noch unsicher; אדם, anders WB, S. 135f.) urspr. viell. Festsetzung, Bestimmung. In dieser Bed. möglicherweise NE 10, 47: am dritten Tag *ina ešil a-dan-ni ik-tal-du-ni* langten sie an

auf dem bestimmten (bezeichneten) Felde. Gewöhnlich aber: bestimmte Zeit. a) bestimmte, vorbestimmte, richtige, übliche Zeit, bestimmter Zeitpunkt u. dgl. *imé inlú* (die Tage waren erfüllt) *uk-ki-pa a-dan-mi* III R 38 Nr. 1 Obv. 15. im Monat Ijjar *im a-dan-ni edé pân šatti* während der (üblichen) Zeit der Frühlingshochfluth Lay. 61, 17. *ina lá adan-nišu* nicht zu seiner richtigen Zeit, also zur Unzeit oder vor der Zeit, vorzeitig (vgl. *ina lá amēšu* s. u. ארם). *i-nu la a-dan-ni-šu ša bīti šuāti rešāšu iḫdudū* vor der Zeit war die Spitze selbigen Tempels eingesunken V R 65 Col. I 22. *Šin ina lá a-dan-ni-šu it-tan-mar* wird der Mond zur Unzeit gesehen (ein schlechtes Vorzeichen) III R 64, 27a (auch *ina lá minātišu* und *ina lá simānišu* findet sich vom Mond gesagt, s. u. מנה und רסס). Auch von der Lebenszeit. *i-šu-rat a-dan-ni ikšudlaššunma illika uruḫ mūti* das Ende der L. erreichte ihn etc. Khors. 117; Sarg. Ann. 403: *i-šu-rat a-dan-ni ik-šudam-ma* (kam heran und) *šin-tú ubilšūma*. Für *adanu* bestimmte Zeit, Frist in den Kontrakttafeln vgl. *ina a-dan-ni-šu* zur bestimmten Zeit Str. III. 366, 7, *a-na a-dan-ni-šu* IV. 349, 9. *a-dan-mi a-na miḫ-ḫi iš-kun-mi-ū* (Zeitpunkt oder Abkommen?) II. 756, 6. Geschr. *a-da-mi* (Termin?) III. 120, 11? b) Termin, letzter Zeitpunkt, Endziel. *a-dan-na Šamaš iskunamma* einen letzten Termin setzte Samas fest NE XI 82. *a-dan-mi šī-ū ik-tal-da* jener Endtermin kam heran Z. 85. *a-dan-na si-li-ī-ti-ia bārū ul idlīn* IV R 60 *C Rev. 13, s. u. *silītu*.

edinu Niederung, Ebene, Wüste, Syn. *šeru*. S^b 1 Obv. Col. II 8: EDIN, d. i. scheinbar aus *gab* + *zab* zusammengesetzt assyr. Zeichen, (*e-di-in*, V. *e-din*) = *e-di-mu* (und = *se-e-ru*).

I. **udinu** (*uṭīnu*?) f. ein auf höchsten Bergspitzen nistender Vogel, ein Adler- oder Geierart. *Kima kīn-ni ū-di-ni iššūr ina kirib šadé damasunu iskimū* gleich einem Geiernest hatten sie auf dem Berg ihre Burg gebaut Asurn. I 50. er hat sich in sein Gebirg zurückgezogen: *madak-ti-šu ū-di-ni lu ta-ka-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44. Vgl. noch III R 51 Nr. 8.

II. **udīnu** (*uṭīnu*?) Sarg. Ann. 339: sein (Merodachbaladans) Königszelt, den goldenen Baldachin, seinen Königsthron, das goldene Scepter, das goldene Bett, ^{is} *nī* (? *šal*?) - *mūl-du hurāši ū-di-ni hurāši kaspi* etc. nahm ich ihm weg.

adinnu (atinnu?) *a-din-nu* Rm. 201, 12.

uddisū eine Götterwaffe. *ul-di-su-ū* II R 43, 31 d. e.

adapu 1) ein best. Behältniss oder Geräth. K. 4547, in Zusammenhalt mit V R 32, 61b: *er² A. DA. PÁ = a-da-pu = ma-zu-ū*. V R 27, 24e. f: *er² A. DA. P[Á] = a-da-pu*. 2) ein Götterwesen? Belit machte schön(?) meine Geburt, dergleichen (*ū*) ^{ita} *bēl nimēki* (d. i. *Éa*) *iddina karšu riṭpāšu šun*(? *šin*?) - *na-at abcalli A. DA. PÁ išruka pal-ka-a ḫašsu* verlieh Ea ein weites Gemüth, s. eines Machthabers, Adapu(?) verlieh aufgethanen Sinn; Asur unterwarf alle Menschen meinem Fuss etc. Lay. 38, 4 (Sanherib-Text); vgl. Ssmk. L⁴ I 10 und s. weiter u. *šunutu*. ... *tī ab-kal-li A. DA. PÁ a-lu-uz niširtu katintu kullat dupšarrūte* die ... des Machthabers Adapu(?) empfing ich, einen geheimen Schatz, das Ganze der Tafelschreibung Ssmk. L⁴ I 13.

a-dap-pe (sic!) Asarh. V 15. VI 2 s. u. *dappu*.

I. אדם zart, fein sein?

edakku Adj. zart, fein, jung. *e-da-ak-ku* syn. *dal-ku* s. d.

ediku zarter, junger Keim. *e-di-ku* syn. *pi-in-ku* s. d. Auch II R 41, 2d darf wohl zu *e-di-ku* ergänzt werden.

II. אדם **idku** (auch *t*, *t* an sich möglich) m. Schaffell, Vlies. Ideogr. mit und ohne Determ. SÍG d. i. *šupātum*, ŠIT. S^b 240: ŠIT (*ag*) = *id-ku*. VR 14, 25c. d: SÍG. ŠIT = *id-ku*. *kīma SÍG. ŠIT* (d. i. *idki*) *an-ni-ī in-ṣap-pa-šu-ma* *a-na eli* LU. NITA-šū *la itā-ru* wie dieses Schaffell zerzupft wird und auf sein Schaf nicht zurückkehrt IV R 7, 28 b. vgl. Z. 35b: *kīma idki an-ni-ī linuapš*. — Vielleicht ist Eines Stammes mit diesem *idku* (für welches *t* dann ausgeschlossen sein würde)

tēdiku, tidiku Gewand. Robe. Vater Nannar (d. i. der Mondgott) der *ina ti-di-ū*: (= KU. KU) *ru-bu-tū i-šad-di-ku* im

Gewande der Hoheit einerschreitet IV R 9, 17¹₁₈a. *te-di-ki* (V. *ku*) *lú labiš* mit dem *t.* sei (bleibe) er bekleidet, *šu-bat bal-ti-šu* dem Kleid seiner Scham NE XI 233. Z. 235: *te-di-ku ši-pa a-a ildl(mú) edéšu lédliš*. Vgl. Z. 239: *te-di-ka la-biš šu-bat bal-ti-šu*. — V R 28, 7a. b nennt *te-di-ik be-ni* als Syn. von *pa-li-ia-a-nu* (vgl. 25d); es folgt Z. 8 und 9a. b *te-di-ik ta-[†]šī* mit 2 Synn., geschr. *ku li-lu-ú* und *ku se mu-ú*; Z. 26. 27d bietet statt *te-di-ik* das gleichbedeutende [*su*]-*bat*.

I. * **𐎠𐎢𐏁** *adāru* Prt. *édur*, 1. Sg. *ádur*, Prs. *údar*, 2. Sg. *taddar*, Part. *ádiru*. sich fürchten (urspr. viell. in Angst sein), fürchten, mit *istu pán* vor etw., aber häufiger mit Akkusativ. *ti-ib taházra dama e-du-ur* Tig. VI 25. *ti-ib taházra e-dír* III R 4 Nr. 4, 45. *rigim* (Lärm) *kakkéa e-dír* Khors. 26, vgl. 46. *ti-ib taházra ezzi e-dur* Sanh. III 54; Sanh. Kuj. 1, 35: *rigim kakkéa dannúte e-dír. istu pán namurrat kakkéa . . . e-dír* Asurn. II 120. das und das *e-du-ru* fürchteten sie Tig. III 15 u. ö. *a-dur* (1. Sg.) *ta-háza* NE 54, 15. *zummé ša zummé . . . a-du-ru* Sanh. IV 78; Konst. 43. *šalgu kuššu Sabáti damat kušši ul a-dur* III R 15 Col. I 14. *ul úl-dar damat ekli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes V R 55, 24. *la ta-ad-da-ra amélu* scheue niemand (|| *lá tapallah*) M. 55 Col. I 19. *la a-di-ru tukmati* ohne Furcht vor Kampf Asurn. I 13; III 115. Sargon *la a-dír tuk-ma-te* (V. *ti*) Sarg. Cyl. 25. *la a-dír zikri iláni* der den Namen der Götter nicht fürchtete Khors. 112. Adar *kar-radu lu a-di-ri* (Ideogr. IM.ZU) *a-šak-ku* (ein Dämon) K. 133 Rev. ³₁. *la a-di-ru-ti šu-nu* (Ideogr. IM. TE. MAL. DA) furchtlos sind sie IV R 5, ⁶⁴₆₅b.

I 3. *si-kir pi-(i)a e-ta-nam-da-ru* vor der Rede meines Mundes bangte ihnen (sie flehten an meine Herrschaft) Lay. 43, 2.

III 2 ziemlich gleichbedeutend mit I 1. von wegen (*aššum*) der bösen Mächte etc. *pal-ha-ku ad-ra-ku u ši-tu-du-ra-ku* bin ich in Furcht, bin ich in Angst und ängstige ich mich K. 3927 Rev. 9.

ádiriš, adriš Adv. vom Part. *furcht-sam*, voll Angst. *nu pu-uz-rat šalé marsi a-di-riš úšil* in der Verborgenheit des unzugänglichen Gebirgs liess er angst-

voll sich nieder Khors. 41. *ad-riš šap-la-ku-ma attalla-ku* voll Furcht gehe ich geduckt einher Sm. 949 Obv. 18. *ad-ri-š it-ta-na-al-lak* V R 31, 12d.

adiru (*adiru*?) Subst. Furcht. meine zorn erfüllten Waffen *ša la i-du-ú a-di-ru* welche keine Furcht kennen Sanh. Sm. 92, 66. — K. 4335 Col. III 5: *la a-di-ru* ohne Furcht, furchtlos; folgt: *la bu-uš-tum* schamlos. Für *lá* in Verb. mit Substt. oder Inff. s. *lá*. In der Bed. Ehrfurcht ist *adiru* viell. zu nehmen V R 20, 15 e. f: NAM. TE = *a-di-run* (folgen *bélatum, šarrátum, rubátum* etc.).

II. * **𐎠𐎢𐏁** *adāru* 1) allgemein: in Noth gerathen, bedrängt werden. der Mondgott bei Nacht und bei Tag *a-dír* wurde bedrängt (Perm.) IV R 5, ²²₂₃b. der Mondgott *ša ina šamé marsiš 'a-ad-ru* der am Himmel arg bedrängt wird Z. ⁴⁰₄₁. ⁶⁰₆₁b. Ideogr. stets: SU. MU. UG. GA. 2) von Licht und Lichthem gesagt: verfinstert, getrübt werden oder sein (vgl. **𐎠𐎢𐏁**). a) vom Himmel. *šamú a-di-ir* Zürich. Vok. III 20. b) vom Mond. K. 4386 Col. III 30: AN. TA. LU = *a-da-ru ša Šin* Mondfinsterniss; doch bed. das Ideogr. wie *adru* an sich jede Verfinsternung des Himmels oder seiner Gestirne. Vgl. III R 60, 90; 62, 1a (von (Mondfinsterniss). 61, 25. 29 etc. a. 1. 5. 9b (allgemein). Eine andere Schreibung für *alár Šin* ist AN. MI (^{iu})*Šin*, z. B. V R 48 Col. IV 19. III R 59, 1. 6b; wo ein Missverständnis ausgeschlossen ist, auch bloss AN. MI, z. B. III R 64, 14. 19 etc. a. Siehe auch unter *at(t)alú. ina libbi šamé Šin a-dír* am Himmel ist *Sin* verfinstert III R 64, 37a. ^{iu}*Šin a-di-ir* der Mond ist getrübt oder verfinstert (auch von Trübung durch Wolken) Zürich. Vok. III 21—27; für die Ideogr. s. AL³ 84 oder WB, S. 176 ff. c) von der Sonne. AN. TA. LU (d. i. wohl *alár*) *Šamši* Verfinsternung der Sonne V R 48 Col. III 22. 49 u. ö.; s. auch *at(t)alú. Šamaš a-di-ir* Zürich. Vok. III 28—31; für die Ideogr. s. wie unter b. Auch von andern Himmelskörpern, z. B. dem Adlerstern, findet sich *aduru* gebraucht. d) vom Menschen, eig. vom Antlitz des Menschen, welches durch Kummer und Thränen verfinstert oder getrübt wird, also betrübt wer-

den oder sein, trauern. *bé-lum, šarru, a-mi-lu a-di-ir* Zürich. Vok. III 32—43; für die Ideogr. s. wie unter b. Vgl. auch S^b 1 Rev. Col. IV 22: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-da-ru* finster, traurig sein, sowie V R 21, 19f. Sc 2, 10 (hier = ŠU).

III 1 kausativ. 1) allgemein: in Bedrängniss bringen, bedrängen. den Mondgott *ina [libbi] šame-e ú-ša-di-ru* (Ideogr. IV R¹: SU. MU. UN. GI. GI) brachten sie im Himmel in Noth IV R 6, ¹⁷_{15c}. 2) in Trauer versetzen. der Sohn des Königs und seine Soldaten 3 Tage lang *šú-du-ru* (Perm.) waren in Trauer versetzt, trauerten (folgt: *bikítum šitkunat*) Nabon. Ann. II 14.

III 2. *šur-riš uš-ta-dir* IV R 60* C, Obv. 20.

IV 1 passiv. 1) in Noth gebracht, bedrängt werden. Inf. *nanduru* Bedrängniss, Noth. *Bél ša edli Šin na-an-dur-šu ina šamé émur* IV R 5, ³²_{33b}. *na-an-dur-šu* Z. ⁶²_{63b}; die babyl. Var. *na-a-dur-šu* wird als *na-am-dur-šu* zu fassen sein; s. u. a'. Ideogr. beidemal: SU. MU. UG. GA. 2) verfinstert werden. *ina turbu'tišum na-an-du-ru páu Šamsi* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert V R 55, 31. — V R 16, 32a. b: IM. A. AB. LAL. E = *na-a-du-rum* Verfinstern, Finsterniss (vorhergehen *eklitum* und *etítum*). V R 30, 23e. f (babyl.): UD (*gi-di*) GAN = *ú-nu na-a-du-ru* (adjektivisch: finsterner Tag), folgt *únu namru*. Betrübt, traurig werden viell. NE 9, 47, vgl. 2 Nr. 1c: [*in-na-*] *dir uš-ša-ri-ir i-ku-ul-ma*.

adiru (adiru?) Bedrängniss, Noth, Wehe. K. 4197, 9: PA. PA. GA (lies SIG. SIG. GA) = *a-di-ru*; folgt: *zurbu libbi* (s. u. 77b).

adirtu Traurigkeit, Trauer. S^b 1 Rev. Col. IV 23: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-dir-ti*; vgl. I 1 Schluss. V R 28, 10a. b: *šub-at a-dir-ti* Trauerkleid Syn. von *kar-ru* (s. d.). Vgl. Z. 28d: *šub-at a-dir-ti*.

idirtu 1) Bedrängniss, Noth, Trübsal. der böse Dämon verursachte (*istakan*) im Stall der Eselinnen *i-dir-tu* (= SU. MU. UG. GA) IV R 18* Nr. 6 Rev. ³₄. *i-dir-ti nānu libal libil nāru* meine Noth nehme fort der Fisch, ent-

führe der Strom IV R 59 Nr. 2, 15b (| *lum-ni*). *i-dir-tum* Nothstand, Bedrängniss III R 61, 61a. V R 48 Col. IV 14 (Trübsal). 2) Trübsal, Trauer, Wehklage. gleich Alabaster glänze mein Licht (*úuri limmir*), *i-dir-ti a-a ar-ši* in Trübsal möge ich nicht gerathen IV R 57, 69a. der Tag ist Seufzen, die Nacht Weinen, der Monat Heulen, *i-dir-tu šattu* Trauer das Jahr V R 47, 32a. Vgl. IV R 30 Nr. 2, 27a: *ina i-dir-tim* trübselig, in Trauer. — K. 2022 Col. II lässt auf eine *baká, dimmatu* und *danánu* befassende Gruppe Z. 43 und 44, zu Einer Gruppe vereint, (*?*) *i-dir-ti* Trauer und *uk-ku-bu* betrübt (s. 77c₃) folgen. II R 32, 13b: *im i-dir* (sic!) *-ti* d. i. doch wohl: Trauertag.

idrānu Trauer, Wehklage. V R 16, 4c. d: KI. A = *id-ra-nu* (zwischen *ik-kil-lum* Wehklage und *zi-it-tum*); vgl. AMÉL. SAK. BI. KI. A = *amēlu a-di-ir* Zürich. Vok. III 37. — Ein gleich geschriebenes Subst. *id-ra-nu* s. besonders.

tádirtu dass. *ina ta-di-ir-ti ú bi-ki-ti ša ušalpūtūšu nakru hātūa ummūd ina hi-dāte ušaklil* unter Trauer und Weinen, dass der Feind sie (die Stadt) zerstört hatte, legte ich Hand an, unter Freuden vollführte ichs K. 891 Obv. 8.

Addaru, Adaru (s₁) Adar (so wahrsch. genannt als „trüber, finsterner“ Monat). Name des 12. babyl.-assy. Monats. Geschr. *ad-da-ru* (V. *a-da-ri*) ⊕ 116 Col. I 12. Ideogr. *arab* ŠE. (KI. TAR). S. für dieses Ideogr. u. *ešēlu*. Vgl. auch V R 43, 7—12c. d. *ina arab A-da-ri* III R 59, 39c. Für den Namen des Schaltadars, *arhu mahru ša Adari*, s. u. 77b. Andere Namen sind *arhu magrū ša Addari* und *Addaru arkú* (s. u. 77c). Vgl. auch den Gottesnamen *Adar* (s. nn. prr.).

adāru wahrsch. ein Behältniss, spec. Wasserbehältniss. Zürich. Vok. III 17—19: IŠ. RAT, IŠ. AM und IŠ. A. AM = *a-da-a-ru*. Für RAT. sonst = *rātu* Wasserrinne, s. 77c₂. Vgl. auch *idaḫū*.

adūru wahrsch. Umfriedigung, umschlossener Raum, Behausung, Gehöft o. dgl. Vgl. die beiden Ortsnamen *a-dur ket-ti* und *a-dur šul-di* II R 52 Nr. 2. 61. 62, deren ideographische Schreibung *a-dur* durch É. A. d. i. „Haus“ (anderwärts *diru*

Mauer und *kapru* Dorf entsprechend) wiedergibt. Statt *a-dur* wäre auch *a-ṭur* möglich; doch dürfte V R 28, 78 a. b. *a-du-ru* syn. *na-ma-ru* dieses seines Synonymum wegen (s. u. שׂר) hierher gehören.

idrānu (*itrānu*, *itrānu*?) eine ätzende Substanz (wie Asche, Lauge o. dgl.), den Pflanzenwuchs hindernd oder zerstörend, ähnl. *da-ab-tu* (MUN), s. d. 82—8—16, 1 Col. IV 20: KI. NE (*ni-mu-ur*) = *id-ra-nu* (und *da-ab-tum*). R^M 122 Obv. 24: KI. NE (*li-ni-ig*) = *id-ra-nu* (und *da-ab-tu*), zur Erklärung des Omens (Z. 22): wenn ein Feld MUN. KI. NE. RA *utannabi* (spriessen lässt), so ist das ein ungünstiges Vorzeichen. [*e*]-*ki-il* (ein Feld) *id-ra-ni* II R 16, 44d. Ramman möge seine Flur überschwemmen und statt grünen Pflanzenwuchses möge *id-ra-nu*, statt Gerste(?) *pu-ḫut-tu* (Dornestrüpp) *li-ḫ-nubi* III R 41 Col. II 33. — Vgl. noch II R 32, 8 g. h.: IŠ. SIS = *id-ra-nu*.

udru, uduru, bislang nur im Pl. *udrē*, *udurē* und *udrāti* belegbar, mit und ohne Determ. *imēr*, Dromedar. *ud-ra-a-te*^{pl}, von Tiglathpileser I in Assyrien eingeführt und gezüchtet I R 28, 26. 27 a. *ud-ra-a-te* unter dem Tribut der Stadt Hindān am Euphrat Asurn. I 97. 2 *ud-ra-a-te ša* 2 *gu-ur-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare (unter dem Tribut des Landes Guzan oder Gilzan) Salm. Mo. Obv. 28, 7 *ud-ra-te ša* 2 *gu-ur-gu-li-pe-ši-na* (ebendahier) Rev. 62 (vgl. Lay. 98, I: *ganmalē* bez. *udrāte*, geschr. IMÉR. A. AB. BA^{pl}, *ša šu-na-a-a šu-ri-ši-na*, ebenfalls aus Gilzan). *imēr ud-ra-a-ti ša* 2 *ta-a-an iš-ḫu-bi-ti šitku-na* (aus dem Land Mēsu) Sams. II 56. *imēr ud-ra-a-ti-šu-nu* (aus den medischen Distrikten weggeführt) Tig. jun. Obv. 33, vgl. 39 und Lay. 51, 8 (Nr. 1). Kamele und *imēr ul-re* (in Merodachbaladans Heer) Sanh. Bell. 7. *imēr i-lu-re* (aus Medien weggeführt) Asarh. IV 17; III R 15 Col. IV 8. *ud-ru* lies *lah-ru* s. d.

שׂדשׂ *edēšu* neu sein oder werden. *e-de-šu* (V. *šū*) *le-diš* er soll sich ganz erneuern NE XI 235 vgl. 241.

II 1 neu machen, erneuern, wiederherstellen. Prt. *udliš*, Inf. *uddušu*,

Part. *mulliš*. selbiger Götter *an-lu-su-nu ul-diš* Verfall erneute ich (besserte ich aus) Asarh. III 9. *ša-lam* (das Bildniss) *ilāni rabūte ul-diš* (1. Sg.) I R 49 Col. IV 25. die Städte, deren Tempel *ud-di-šu* ich erneuert hatte V R 3, 116. *an-lu-(us-)sa lu-ul-diš* des Palastes Verfall renovire er, u. ä. oft, z. B. Sanh. VI 67. Asarh. VI 63; III R 16 Col. VI 16 (*ul-diš*). *an-lu-su* (sc. des Ortes) *lu-di-iš* IV R 39, 12b. Sie möge das kgl. Geschlecht auf lange Tage hinaus *lid-di-iš* erneuern (verjüngen) V R 33 Col. VIII 6. *an-lu-sa ul-diš* (Imp.) Asurn. Balaw. Rev. 14. Perm. mit passiver Bed.: *lu-ū ul-du-uš* (V. *šū*) *bar-si-gu* bez. *lu-ū ul-du-šu-ni par-si-ge ša ḫaḫkadišu* (die Binden seines Hauptes) NE XI 232. Inf. *uddušu. ud-du-šu eš-re-c-ti(m)* die Erneuerung der Tempel V R 34 Col. I 13. 63, 18 a, u. ä. ö. Asarhaddon *mu-ul-diš* (Part.) *ešrēti kullat ma-lāzē* V R 62, 6. Neriglissar *mu-ud-di-iš Éšakkil u Ézūda* Nerigl. I 2. Oft. Auch *mi-di-iš, mu-diš* geschr., V R 65, 3 a (Var.) 43b.

II 2. erneuert werden. *u-te-id-[di-iš]* [*bar-si-gu ša*] *ḫaḫkadi-šu* es ward erneuert etc. NE XI 239.

eššu (aus *ešnu*) 1) Adj. neu. Fem. *ešsetu*. Ideogr. BIL, BÍL. *bitu eš-šu* V R 65, 20. *eš-šu* (= BÍL) ein neues, sc. Kleid (*šu-bātu*) V R 15, 10 e. f (opp. *lu-bi-ru* ein altes Kleid). ein neues Kleid (geschr. KU. BIL) soll man nicht anziehen V R 49 Col. IX 13. *dūru BÍL* (d. i. *eššu*) eine neue Mauer Asurn. II 3. *eš-še-tum* (= BIL, Var. BÍL) ein neues sc. Schiff (*clippu*) K. 4378 Col. V 11 (opp. *lu-bir-tum*). *ḫal-la BÍL-ta* (lies *ešše-ta*) einen neuen Palast I R 28, 33, vgl. 28 b. — Für die nn. prr. *Alu eššu* „Neustadt“, *nār Eš-šu* s. Eigennamen. Wahrsch. gehört hierher auch das als eines der Synn. von *da-ak-ku* klein, zart, jung, dünn o. ä. (s. d.) angeführte *su eš-šū* (II R 29, 66e) vgl. II R 36, 37a: [*s*] *u eš-šū* klein, zart, jung u. dgl. Die phonet. Lesung *su-eš-šū* ist jedenfalls sehr bedenklich; sollte *su*, SU nicht ideographisch als *mašku* zu fassen sein? (*mašak eššu*, vgl. *šēp arik* Langfuss, u. a. m., Gr. § 73, ?). Auch STRASSM. 2408 liest *mašku eššu*. 2) Subst. Spross, junger Keim, neuer, frischer Pflan-

zenwuchs. *eš-šum* syn. *pirḫu* s. d. Es folgt *nālušum*, s. unten.

***eššiš** Adv. neu. die Mauer, den Tempel, Palast, Thurm o. ä. *e-ēš-ši-iš e-pū-uš* oder *ab-ni* machte, baute ich neu Neb. VI 59, und oft. Auch *e-ēš-še-iš* V R 34 Col. I 54. 56, II 10. 23. 27. 37 und *eš-šiš* V R 64, 33c. Nabon. II 11 geschrieben. *eš-šiš, eš-ši-iš ū-še-piš* ich, er liess neu bauen Sanh. Baw. 6. V R 65, 2b. I R 48 Nr. 8, 4 u. ö. wer das und das durch eigene Kunst *eš-šiš* (= ŠÚ. BÍL. BI) *i-ban-nu* neu machen wird IV R 12 Rev. ^{23/}₂₄.

***eššūtu** Zustand des Neuseins, Neuheit. die früheren Namen der Städte änderte er und [*a-na*] *eš-šū-u-te iškuna nibissum* machte neu ihre Benennung III R 29 Nr. 2, 15. die Mauer *ana eš-šū-te aršip* fügte ich neu I R 27 Nr. 2, 11, vgl. 28, 12b: *a-na-BÍL-ut-te*. die Stadt. Städte o. ä. *a-na eš-šū-ti, eš-šū-ti, eš-šū-te épū-uš* oder *ab-ni* baute ich neu Tig. jun. 36. III R 10 Nr. 1, 3. I R 27 Nr. 2, 4 u. ö. Auch die RA: eine Stadt *ana eššūti šabātu* (Ein Mal, Asurn. II 131, *ina eššūte* —), wird meist von Neubau sei es i. S. v. erstmaliger Gründung (so Asurn. Balaw. Obv. 21) sei es i. S. v. Neubewohnbarmachung (so Asurn. II 3. 85. III R 9 Nr. 1. 11. Khors. 62. 65. 107 f. u. ö.) zu fassen sein; von Neueroberung V R 1, 114: die Länder Ägypten und Äthiopien, welche mein Vater erobert hatte, *a-na eš-šū-ti aš-bat* nahm ich von neuem in Besitz.

aduššu(?) Neugründung, Neubau (? von der neugegründeten Sargonsstadt). *Adar mukin tēmēn a-du-uš-ši ana labār ūmē rākūti* A. ist Gründer des Fundamentes des Neubaus bis zum Altern ferner Tage (Name des Walles der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71 (wofür Stier-Inscr. 91: *a-li-šū, V. ali-šū*; letztere Var. nur in Folge eines Missverständnisses von *a-li* (d. i. *duš?*-*šū?*).

iddiš(š)ū 1) Adj. neu erglänzend, urspr. wohl vom Mond, wenn er als Neumond (אָרְיָה) von neuem sichtbar wird, dann aber überh.: nach zeitweiliger Verfinsternung oder Unsichtbarkeit neu erglänzend, vom Himmel, von Sternen u. a. [*kima?*] ^{itu} *Na-an-na-ri* (noch sichtbar!) *id-di-ši-i* (= BÍL) gleich dem neu erglän-

zenden Mondgott IV R 5, ⁴⁰₁₁ c. o Sin *id-diš-šū-ū nu-nam-mir* [*mu-ši*] K. 155. 2. o Marduk, *šarḫu id-diš-šū-u gitmālu* IV R 57, 18 a. *ina šamē id-di-šū-ti* (= GI. GI. IR. RA, *EME. SAL*) Sm. 954 Obv. ³¹₃₂. Vgl. auch K. 44 Obv. ²²₂₃, wo *id-di-šū-ū* (Ideogr. SAR. SAR. DA) ein Epitheton des Gottes Nāru. 2) Subst. das Neuerglänzen der Gestirne, heller, leuchtender Aufgang, Licht. II R 35, 4e: *id-di-šū-ū*, im Verein mit *namriri, birbirri, melammu, šibābu* als erstes Syn. von *šarūru* (s. d.) und damit zugleich als Syn. von *nipḫu* aufgeführt.

tēdištu (*tēdištu*) Erneuerung, Wiederherstellung. *te-di-iš-ti Bābīlan Barzīpan* V R 34 Col. II 40 (|| *zimāt*).

nādušu (eig. Inf. IV 1: Erneuerung, Verjüngung, sc. des Pflanzenwuchses, oder auch adjektivisch: verjüngt, vgl. *namriri* trüb s. v. II אָרְיָה IV 1) junger, frischer Pflanzenwuchs. II R 23, 4e: *na-du-šum* syn. *pirḫu* s. d.

adattu. K. 4583 Rev. 6: GI. DIR (^{ū-šū-ub}) = *a-da-at*-[*tum*]. Aus *adantu, adantu?*

udittu Rohrstengel, Rohrhalm. V R 32, 61d. e. f: GI. ŠE. RÚ = *ū-di-ūt-tum* (ebenso wie *ḫab-bur-ru* und *ḫa-ba-šil-lu-tum*) syn. *ḫub-šū ša kanāte*. Zum Ideogr. s. u. *zīḫpu*. Vgl. auch K. 4583 Rev. 4: *ū-di-ūt-tum*].

I. ***ū** Demonstrativwort: derselbe, dasselbe. Durch *na* verstärkt: *ūma* ebenderselbe, ebendasselbe; geschr. *ū-ma, um-ma* und -*ma* d. i. *ū-ma* (für den, allerdings seltenen, Gebrauch von  als Kopula, welcher die Aussprache *u* für dieses Zeichen beweist, s. oben am Anfang von **u** die Kopula *u*). *i-na šatti* (V. *šat-ti*) *ū-ma* in ebenjenem Jahr Sanh. Baw. 34 (s. für diese Stelle WB, S. 208 f.). die Bedachungscedern von Nebos Gemächern *ḫurāṣu ušalbiš* liess ich mit Gold überziehen; die Bedachungscedern des Thors zum Allerheiligsten *ušalbiš kaspi namri* liess ich mit glänzendem Silber überziehen; die Wildochsen, die Thürflügel, Schwellen etc. *za-ri-ri um-ma* mit z. (ein Metall) dergleichen (sc. *ušalbiš*) Neb. III 50. *ina li-me*  (sic!) *-ma* d. i. *ū-ma* in ebenjenem Archontat Asurn. I 101. *ina šatti-ma š-*

a-ti ina arbi -*ma* in ebendemselben Jahre, in ebenjenem Monat III R 4 Nr. 1, 1. 9. 12 u. ö. Für die Lesung des „Ditto-Zeichens“  in Vokabularien oder an Stellen wie NE XI 136—138 ff. s. WB, S. 210. An Stellen wie III R 60, 63. 56, 17a entspricht  *û* unserem deutschen „bez.“ (beziehungsweise).

II. * *û* Konj. oder; geschr. *û*, auch *u*. wer die Rede meiner Schrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird *û ina pân nusarê'a mimma ki lâmâri u lâ šasê ipâriku* oder wider meine Inschriften irgend etwas, dass man sie nicht sehen und lesen kann, verüben wird I R 27 Nr. 2, 64; vgl. 76. Auch 1 Mich. III 7. III R 41 Col. II 8. 12. V R 56, 23, dergleichen V R 25, 19a, b (*ittaparka û im-tarâšu*, auch ideogr.: *û*) steht *û* (überall zwischen Verbis!) in der Bed. „oder“ fest. *lu-û* *û* sei es oder III R 43 (Col. I 31). wer das Geschenk des Königs einen andern schenken wird,, *lu-u ana rânniškû utâru u ina mimma šîpir limuttim narâ šu'âtû ušallakû* oder an sich selbst bringen oder durch irgendwelches böses Verfahren diese Steintafel vernichten wird V R 61 Col. VI 42. — Häufig findet sich *û* durch das synonyme *lu* verstärkt. wer meine Tafeln mit Feuer verbrennen, die Inschrift anstilgen und seinen Namen hinschreiben *û (lu) mimma limma iḥasasa* oder sonst etwas Böses erinnern wird Tig. VIII 70. In den Thontafel-Unterschriften wechselt an der Stelle: wer immer die Tafel wegnehmen oder seinen Namen neben meinen Namen schreiben wird, *û lu-u*, *û lu* mit einfachem *lu-u*, *lu*. Vgl. noch den Wechsel von *û* III R 41 Col. II 8: wer das und das sagen wird *û aššu arrati* oder wegen des Fluches irgend einen andern nehmen lassen wird, mit *û lu-û*, *û lu* an den analogen Stellen 1 Mich. II 19. IV R 39, 23b. Die Schreibung *û lu* nur V R 56, 3. Nachdem *û*, *u* in der Bed. „oder“ sicher erwiesen ist. wird gewiss an vielen andern Stellen ebenfalls „oder“ vor „und“ den Vorzug verdienen.

**û'a* Interjektion des Schmerzes: wehe! ach!, gleichbedeutend und bisweilen gepaart mit *a-a*. Marduk *i-mur-ma 'û-a ik-*

ta-bi saḥ's und rief „wehe!“ M. 55 Col. I 29. Ea biss sich in die Lippe und *'û-u* (Ideogr. 'U. A) *pîšu untalli* mit „wehe!“ ward sein Mund erfüllt IV R 5, ^{54/55}b. als Nusku *û-a* (= 'U. A) *ik-bu-û* IV R 24 Nr. 2, ^{15/16}. *anêtu û-a* (= 'U. A) *e-te-mil* sie legte dem Menschen Wehe auf 4, 19b. *ina 'û'a a-a* (= 'U. A A. A) *imešam uštabarri* mit Weh und Ach wird er täglich überreichlich gesättigt IV R 3, 1b. *ina 'û-a a-a ag-da-mar ûmé* (verbringe ich die Lebenszeit) K. 891 Rev. 9. *û-a u a-a* K. 101 Rev. ^{11/12}. Auch *'û-u-a* (IV R 61, 27a) geschrieben? (s. WB, S. 218). Vgl. V R 40, 4e. f: *û. A = ša* (ganz so gebraucht wie) *û-a*.

 bislang nur belegbar im Verbalstamm

III II (Schafel vom Intensivstamm) etw. bekräftigen, feierlich und unverbrüchlich festsetzen. betreffs aller und jeder Städte des Hauses Karzi'abšu . . . *Nabû-kudarri-ušur uš-id-ma šâr puruškê i-šal-ma ki ina labiri alâni zakutum-šu-nu* setzte Nebukadnezar feierlich fest, bestimmte der königliche Schiedsherr, dass sie frei sein sollten (wörtl.: ihr Freisein) wie in alten Zeiten, nâml. von jeglicher Abhängigkeit des Landes Namar V R 55, 49.

 vorn sein.

**a-a-lu* (hebr. אֲרִיל) Widder (viell. so benannt als „Führer der Herde“). II R 6, 9c. d: SI. MUL = *a-a-lum* (vorhergeht *lullim* Leithammel, Schatbock). K. 152 Col. IV 43: *lu-li-mu* syn. *a-[a-lum]*. — *a-a-lu* Hirsch s. u. אֲרִיל.

ellamu (d. i. doch wohl urspr. *élamu*, vgl. אֲרִילִים und das ezechielische אֲרִילִים אֲרִילִים) Vorderseite, Front, das Gegenüber. a) räumlich. bei Altakû *el-lamu-û* (V. u)-*a sidru šitkanû* hatten sie sich mir gegenüber (*ellamû'a = ina ellamû'a*, s. Gr. § 80, e) in Schlachordnung gestellt Sanh. II 77; vgl. V 47: *el-lamu-û-a. el-la-mu-û* (V. u)-*a* vor mir d. h. angesichts meines Anmarsches (floh er) Sanh. II 9; Bell. 27; Knj. 1, 13 (*el-lamu-a*). *el-la-mu-û-a* (sprich *ellamû'a*) mir entgegen (hat sie sich in den Weg gestellt) III R 15 Col. I 18. *el-la-mu-u-a* Asurb. Sm. 127, 83. Vgl. auch Sarg.

Ann. 318. Beachtenswerth ist die Form *el-la-me-šu-ur* ihnen entgegen, wider sie Sanh. Kuj. 3, 1 = Sanh. Sm. 96, 86. b) zeitlich. 350 alte Fürsten, welche *el-la-mu-u-a* vor mir die Herrschaft über Assyrien ausgeübt haben Sarg. Cyl. 45; Stier-Inscr. 43; Sarg. XIV. 66. die Stadt, welche mein Grossvater Sanherib *il-la-mu-u-a ikšudu* vor mir erobert hatte V R 4, 127.

***ûlâ** (vgl. hebr. אֲלַי?) Konj. vielleicht dass(?). thue das und das nicht, *û-la-a i-kab-bi-û* viell. dass man sagt d. h. dass man dann vielleicht sage (*ma-a* folgendermassen) III R 16 Nr. 2, 33. Vgl. K. 915 Obv. 1.

ûmu m. Sturm. Ideogr. (wie von *ûmu* Tag) UD. Für die Bed. beachte den Parallelismus mit *šaru* (s. u.) sowie das Vokabular K. 4309 Col. II 8—10, wo IM. HUL, UD. GAL und IM. HUL. A Eine Gruppe bilden. a) von den mit dem Gott Rammân (bisw. auch UD geschrieben) eng verbundenen sog. „sieben bösen Geistern“, deren Charakter als Sturmgotttheiten IV R 5, 29ff. a besonders deutlich hervortritt. *û-mu rab-bu-tum* (= UD. GAL) *ša ultu šamê uššurîni šumu*, grosse Stürme, aus den Himmeln hervorbrechend, sind sie IV R 1 ff. Col. I 18¹⁹. *û-mu rabîti* (= UD. GAL. GAL) *û-tuk-ku lîn-ur-tum ša-i-du šumu* IV R 27, 22²³ b. *û-mu* (= UD) *up-pu-tum ša-a-re lîn-ur-tum šumu* Wolkenstürme, böse Winde sind sie IV R 1 ff. Col. II 65⁶⁶. *û-mu* (= UD) *ša limut-tim* Stürme des Unheils (|| *im-hullâ*) ibid. Col. III 1². 3³. *ûmê* (geschr. UD²), was die Lesung *ûmu*, *ûmê* ausser Frage stellt *mut-tak-pu-tum* (losbrechende Stürme) *ilâni lîmûatum šumu* IV R 5, 1² a. b) allgemein. über (*si-ir*) der Gesamtheit der Truppen der bösen Feinde *zar-biš û-me-iš alsâ kîma Rammâni ašgum* liess ich die Stimme erschallen dumpf wie der Sturmwind, brüllte ich gleich dem Gott R. Sanh. V 62; vgl. *šû-gam-mu-mu ša û-me* II R 21, 18b? (s. u. שגמ). K. 247 Col. III 3—5: UD. UŠ. NU. KÛ, UD. BA. NU. ÎL. LA, UD. ŠU. UŠ. NU. UB. BU. I = *û-mu la pa-du-u* schonungsloser Sturm; die 2. hier genannte Bezeichnung (mit Gottheitsdeterm.) eignet auch einer Waffe Adars, II R 19, 59⁶⁰ b. Für *ûmu*

dapinu s. u. אֲדַר, für *ûmu hašû*, *da'imu*, *irpû* (der Gott Adar ist der Gott des *ûmu irpû* oder Wolkensturmes), *mêhê* s. u. אֲדַר etc., und vgl. nn. prr. *Adar* und *Rammân*. — In Tiâmats Waffengefolge befinden sich ein UD. GAL-*lum*, d. i. wohl *ugallum* (S^b 81), ein „Sturmriese“ Weltsch. III. 32; 90 (vgl. UD. GAL. LA V R 33 Col. IV 52), und *û-mi* (Var. UD²) *da-ur/b-ru-ti* ibid. Z. 33; 91, s. bei diesem letzteren Worte.

***ûrû** (S³?) GB. wohl einschränken, beschränken. Davon wohl

îšu, *êšu*, geschr. *i-šu*, *e-šu*, Adj. wenig, gering an Zahl. *it-ti ú-ku i-si* mit geringem, wenigem Volk (floh er) Beh. 75. 82, vgl. 59. *ina amêl šabê i-šu-ti* in Begleitung weniger Leute Beh. 38. *amêl šabê an-nu-ti e-šu-ti* diese w. Leute Sanh. Baw. 24. *i-na um-mu-ni-šû i-šu-tu* mit seinen w. Truppen (*ummân man-da rap-šâti usappiû* zerstreute er die zahlreichen „Völkerhorden“) V R 64, 30a. *a-di û-mi i-šu-ti šû bal-ta* binnen w. Lebensstage IV R 38, 40c. Als Gegensatz von *ruldû* „vermehrt, erhöht“ steht *îšu* V R 61 Col. V 28: *ina gi-ni-e i-si u ru-ud-di-i*, als Gegens. von *mâdu* „viel“ Frgm. 18 Obv. 8: der Gott, der Überfluss bereitete, der *mim-ma-ni i-šu a-na ma'-a-di-e ú-tir-ru* was immer wenig gewesen, in Mengen verwandelte. Vgl. S^d 48: ÁG. TUR = ŠA. TUR = *mimma i-šu* (folgt: *mimma ma'adu*).

***ûku**, geschr. durchweg (in allen Kasus, mit Ausnahme von Beh. 102, s. u.) *ú-ku*, m. Volk, und zwar a) Volk, Bewohner, Einwohnerschaft (eines Landes, einer Stadt), Leute. *ú-ku* Beh. 14. 20. 26. *ú-ku gab-bi* das ganze V. Beh. 16 (Verb. im Pl.). 60. 63. *ú-ku ša Madai, ša Bâbilu* 43. 85 bis. *ana ú-ku ša Bâbilu ni-ik-ru-tû* das aufrührerische V. von Babylon 87. *a-na, ana ú-ku* 13. 31. 61. 71. *it-ti ú-ku i-si* mit wenigen Leuten 75. 82. b) Heer. *ú-ku* Beh. 34 bis. 37 u. ö. 73 (Verb. im Pl.). *ú-ku šû-a-tim* 66. *a-na ú-ku* 76, *it-ti ú-ku* 45 u. ö. *ú-ku at-tu-u-a* mein Heer 46. 52. 76 (Verb. stets: *id-du-ku*). Ausserhalb der Behistun-Inschrift findet sich das Wort nur noch, und zwar in der wichtigen Schreibung *ú-ki* (Gen.), IV R 38, 28c: Anu, Bel und Ea, Adar und Gula, *be-lu ú-ki šû-a-tum*

die Herren dieses Volkes. Für *a-ua ú-ki*, höchst wahrsch. ebenfalls „dem Volke“, Beh. 102, s. WB, S. 235. S. weiter unter *nišu* Volk und *ud-mu* Geschlecht, Volk, deren beider Ideogr. die Glosse *ú-ku* haben, und vgl. die Glosse *uk-ki* bei dem Ideogr. von *puhru*.

אור licht, hell sein oder werden. Davon wahrsch.

urru (= *áru*, vgl. hebr. אור, doch s. auch u. אור₃) f. Licht, spec. Tageslicht, Tag. Ideogr. UD.DA (auch = *ámu*, und vgl. *uddu*). a) Licht überh. *nam-rat* UD.DA d. i. *urru-ka* es glänzt dein Licht (o Mond) K. 155 Obv. 5, *šutu-rat urru-ka* Z. 10. Vgl. die nn. prr. m. *Sarru-ur-niše*, *Ašár-ur-niše*, *Nabú-wket-ti-urur* (Nebo, schirme das Licht der Wahrheit!). Für *ha-ma-tu ša urri* (= UD.KAK.A) s. u. אור₃. b) Tageslicht und dann geradezu Tag, gleichbed. mit *ámu*, auch *ámu*, opp. *nášu* Nacht. UD.DA *imtakut eli dir appra* Licht (Tageslicht) fiel auf mein Antlitz NE XI 129. *6 ur-re (ú) 7 müšáti* (MI²) NE 11, 21. *6 ur-ra* (V. *re*) *ú ur-ša-a-ti* (so HAUPT) NE XI 121. Bei Tag und bei Nacht: *ur-ra u (ú) mu-šu* Sarg. Cyl. 49. V R 56, 44, *ur-ra ú mu-ša* III R 41. Col. II 23, *ur-ru ú mu-šu* Sarg. Cyl. 43, *ur-ru ú mu-šu* Sanh. Konst. 94, *ur-ru u mu-šu* K. 2867, 31, *ur-ru mu-šu* Sarg. Stier-I. 48, *ur-ra ú mu-šu* V R 65, 28 b, *ur-ra u* MI NE 8, 23. 13, 19 u. ö.; — *mu-šu u ur-ra* (= UD.MI-bi) IV R 18 Nr 1 Obv. ²⁰/₂₁, *mu-šan u ur-ri* (= UD.MI.GA) 19, ⁴⁹/₅₀ b, *mu-ša u ur-ra* (= MI.AN.NE-gá-c) 5, ⁶⁶/₆₅ a, MI *ú ur-ra* 49, Sa. Vgl. noch: *muruš mu-ši u ur-ra* (= MI.UD-na) *šu* eine Nacht- und Tagkrankheit ist's IV R 22, 8a. *šupšuk mu-ši u ur-ri* (= MI.UD.ZAL) 26, ⁵⁶/₅₇ b; *šupšuk mu-šu [u ur-ri]* (= MI.UD.ZAL.LA) 27, ³⁰/₃₁ a. V R 28, 23e. f: *ur-ru* (und *im-mu*) syn. *á-mu*. II R 47, 60. 61e. f: UD.DA und AN.NE = *ur-ru*. Für AN.NE (*urru*) beachte auch III R 55, 49 b, wo der helle, lichte Tag im Untersch. vom Morgengrauen gemeint sein dürfte. — Das Morgenlicht, den Morgen, Tagesanbruch bezeichnet *šad urru*, *šadurru*, Ideogr. UD.ZAL III R 56 Nr. 3, 32, UD.ZAL.LI 52, 57 b u. o.

(vgl. *uddazallú* und s. u. *namáru* und *šéru* אור₃ ש). Es heisst so die dritte oder die Morgen-Wache (אשמרת הבקר). Für *šad* s. שדה. ⊕ 59 Col. I 13: EN. NUN. UD. ZAL. LA = *šad-dir-ruu*. Anderwärts *ša-ad ur-ri* V R 40, 27. Rm. 345 Obv. 24, *ša-dur-ri* III R 55, 42a.

***A-a-ru** ljjar (so wahrsch. genannt als „lichter“ Monat, vgl. dagegen *Ad-daru*), Name des 2. babyl.-assy. Monats. Geschr. *a-a-ru* (V. *a-a-ri*) ⊕ 116 Col. I 2. Ideogr. *arak* GUD (SI.DI). Vgl. auch V R 43, 3—8 a. b.

אוש, wahrsch. enthalten im n. pr. m. *Nabú-ú-ša-au-ni* II R 64, 35a (zwischen *Nabú-zukpami*, *Nabú-húsami* einer-, *Nabú-kallimami*, *Nabú-luaminami* anderseits), *úš* Imp. wie *dák* v. אור₃.

***אזב** *ezébu* Prt. *ézib* (NE XI 65 auch *e-zu-ib*, wofür Var. *e-zi-ib*, s. HAUPT'S Ausgabe S. 137), Prs. *ezzib* (*izzib*) lassen. 1) etw. irgendwo lassen, belassen. meine Inschrift, Urkunde im Fundamente *e-zib* (1. Sg.) *ah-ru-taš* (für die Zukunft) Sanh. Rass. 81; Bell. 53. Rass. 92. Ähnlich Asurb. Sm. 318, q: *a-na ah-rat ú-me e-zib*. In der Bed.: jem. etwas lassen viell. Lay. 51 Nr. 1, 11: die und die Stadt *e-zi-ba-aš-ši* liess ich ihm(?). 2) übrig lassen, am Leben lassen. *iste-en ul e-zib* keinen (Baum) liess ich übrig Tig. jun. 24. *e-du* oder *na-piš-tu ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Bell. 18. *la e-zi-ba* (1. Sg.) *ma-nam-ma* Khors. 115. *istén ina libbi-šunu baltu ul e-zib* (1. Sg.) Asurn. I 108. Prs. *la te-zi-ba a-a-am-ma* K. 2619 Col. I 21. Asurb. Sm. 98, 12: sie richteten ein grosses Blutbad unter seinen Leuten an *la e-zi-bu a-a-um-ma*, dürfte *ezzibú* ebenfalls Prs. sein (niemand am Leben lassend); doch beachte *e-zi-ba* Sanh. Sm. 89, 32, wechselnd mit *e-zi-ba* Sanh. IV 30, und *ez-zi-bu* unter Bed. 4. 3) lassen, zurücklassen. auf (*ina*) dem Berg Aruma *narkabáti lu e-zib* liess ich die Wagen zurück Tig. II 74. 4) verlassen, im Stich lassen. die Stätte des früheren Palastes *e-zib-ma* (1. Sg.) Sanh. VI 37. seine Königsstadt, sein Lager *e-zib* (3. Sg.), u. ä. oft. *ma-ši alka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L⁴ II 31. die Götter *i-zi-bu ad-*

māušun V R 35, 9. *dalmēšun ez-zi-bu* (Prt.) Sanh. I 17. — Die Stelle Tig. VI 49; vgl. IR 28, 34a s. u. *ešēpu*. — S^a VI 22: $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$ (*ta-ag*) = *e-ze-bu*. K. 4386 Col. III 32: $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$ = *e-ze-bu*; vgl. K. 46 Col. IV 37. 52 sowie das Subst. *uzūbu*.

I 2 zurücklassen. *clippa e-te-zib ina kib-ri* das Schiff liess er am Ufer NE XI 281.

III 1 jem. oder etw. retten, bes. häufig in Verb. mit *napišta* das Leben. Setzt ein Qal *ežēbu* mit der intrans. Bed. übrig bleiben, am Leben bleiben, entkommen voraus. Prt. *nšēzib*, Imp. *šāzib*, *šēzib*, Inf. *šāzubu*. N.N., der sich auf den König von Elam verliess, aber *la ū-še-zi-bu nap-šat-su* sein Leben (dadurch) nicht rettete Asarh. II 34. Mit hinzuzudenkendem *napištu*: sich retten, entrinnen. einer von ihnen *kī ū-še-zi-bu* (ist in die Stadt gekommen) K. 562, 19. *ištēn ina libbišunu la ū-še-zib* keiner von ihnen ist entronnen K. 11, 34. Part. *kū-ru* (eine Bundesgenossenschaft) *la mu-še-zi-bi-šu* Asarh. II 30. Vgl. Khors. 113. Vgl. nn. pr. *Mu-še-zib-Nabū*, *Mu-še-zib-tun* (Frauenname) u. v. a. Imp. *i-na hi-tu ū-tika rabīti šū-zib-an-ūi* (von Sünden wider ... errette mich) IR 68 Nr. 1 Col. II 21. *ina* (von) ... *šū-zi-ba-an-ūi* K. 3927 Rev. 6. Vgl. die nn. pr. m. *Nabū-še-zib(-ami)*, *Ašār-še-zib-a-ūi* u. a. Inf. *a-na šū-zu-ub ū nī-ra-ru-(ut-je šū māṭ Kimmūhi* (waren sie gekommen) Tig. II 17. [*e-te-r*]^a?) *ga-mal ū šū-zu-bu tidi* Schonung, Wohlthun und Rettung kennst du (o Samas) IV R 60, 38a. Unendlich häufig in der RA: *ana šū-zu-ub nap-šat-(a)je-šunu*, *nap-ša-te-šunu*, *ZI^{pl}-šunu* (V R 8, 38: *napiš-tim-šun-ūi*, Asurb. Sm. 43, 42: *napiš-ti-šu-ūi*) um ihr Leben zu retten; *ana šū-zu-ub ZI^{pl}-šu* (passim), *ZI-šu* (Khors. 74), *napiš-tim-šu* (K. 2674 Col. I 15. V R 8, 43), *na-pišt-ti-šu* (Sanh. Kuj. 1, 4. Asurb. Sm. 39, 21) um sein Leben zu retten. Die Schreibung *šū-zu-ub* Salm. Ob. 166. V R 16, 71g. h: *SŪ.TA.KAR.TÁH* = *šū-zu-bu*.

III 2 sich retten, entrinnen. Wahrsch. Asurb. Sm. 293, ac: *anāku ina kāt Aššār ul-te-zi-i-bi* könnte ich wohl Assyriens Händen entrinnen?

uzūbu, *uzubbu* eine zu bestimmtem

Zweck gezahlte oder zu zahlende Geldsumme (Scheidungsgeld? Abfindung?). *ū-zu-bu-šū ištīma* (... *ina bīti ū-še-šū-šu*) V R 25, 1 c. d, Ideogr.: AZAG.DAM.TAG (d. i. Geld-Gemahl-ent lassen?); vgl. 24, 56 c. d: *ū-zu-ub-bu-šū*. Das Ideogr. erinnert an Höllefl. Obv. 34: *libki ana ellē šū e-zi-bu š hi-[ra-te-šu-nu]*. K. 245 Col. II 9: AZAG.DAM. KAR $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$ A = *kasap [ū-]zu-bi-e*, zwischen *ka-sap tam-ka-ri* und *kasap tir-ḫa-ti*; *uzūbē* Pl. vgl. $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$? — Vgl. noch n. pr. m. *Nabū-ū-zu-bu* (Nebo ist Entgelt?).

$\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$, $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$ *axubbu*. *bīt a-xu-ub-bu bīt ka-ri* Str. II. 499, 1. — *ix-zi-bu-u* K. 4373 Col. III. — *ix-bu* (? *is/š-pu*?) V R 16, 70g. h: UM. DI. RA. RA = *ix-bu*; folgt *šū-zu-bu*, doch s. WB, S. 249. Ein anderes *ix-bu* s. u. *ispu*.

$\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$: wenn der Mond auf seinem Gange (*ina šadlāhi-šu*) *e-zi* (so wird der Kaufpreis, *maḫīru*, verringert werden) III R 54, 16 b.

* $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$ *ežēzu* Prt. *ēzuz* (*izuz*) und *ēziz* (*iziz*), Perm. 3. f. Sg. *ezzūt*, 3. m. Pl. *ezzū*. zürnen, ergrimmen (syn. *agāqu*, auch *šamāru*). *e-li* (wider) *ali u bīti šāšu libbuš i-zu-uz* V R 64, 11a. *ul ipšaly ša e-zu-zu kabitti belūtīšunu* es besänftigte sich nicht das ergrimnte Gemüth ihrer Herrlichkeit K. 2867, 18. *ag-giš i-ziz* Sanh. Baw. 40. *Ištāri ša te-zi-zi* o meine ergrimnte Göttin (! *ili šabsu*) IV R 59 Nr. 2, 6b. *Rammān ina e-ze-zi-šu* wenn R. grollt, *a-na e-ze-zi-šu* (Ideogr. beidemal: SŪR. RA) IV R 28 Nr. 2, ¹¹/₁₂. ¹⁵/₁₆ a, beidemal in Verb. mit *agāgi* (s. d.) Ein anderes Ideogr. ist $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$, s. III R 59, 54b, und vgl. Sm. 9: $\begin{smallmatrix} \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \\ \text{X} \end{smallmatrix}$ = *e-ze-zu* zornig sein, wüthen, wie es scheint, bes. von Winden gesagt.

I 2 dass. *i-te-ziz libbašu* K. 2619 Col. I 15. *i-te-ziz Bēl* (|| *libbāti imtalī*) NE XI 162.

**ezzu* Fem. *ezzitu* Adj. zornig, grimmig, furchtbar. Es haben dies Epitheton a) Götter. *Adar e-zu la pa-du-ūi* Asurb. I 7. *Gibil* (der Feuertott) *e-zu* (= SŪR. RA) IV R 26, ³⁷/₃₈ a. 24 Nr. 1, ⁵⁴/₅₅ (= HŪS. A). *Nergal ilu e-zu* K. 5268, 12. b) Wind und Sturm. *abūbu e-zu* IV R 26, ¹⁰/₁₁ a (Ideogr. SŪR. RA bez. HŪS). *kīma ti-ib me-ḫi-e e-zu* V R 3, 34. *e-zu-ti* (V. tun) *šārvē* die

furchtbaren Winde Weltschöpf. IV. 99.
c) Waffen. *kakké-ia ez-zu-te* Tig. II 63 u. ö. *ka-ak-ke-ka e-ez-zu-ú-tim ša lá iyammilú nakiré* Rm. 673 Col. III 41. *pitpámu ez-zú-tú ša Ištár* IR 7 Nr. IX, A, 2. *náš kašti ez-zú-ti* VR 55, 8. d) die Schlacht, z. B. *ti-ib taházi-ia ez-zú* Sanh. III 54. V 66. e) Raubthiere. *néšu ez-zu ša šéri* (s. d.) ein f. Wüstenlöwe IR 7 Nr. IX, B, 1. C, 1. *la-ab-bi nadráti ilitti huršáni HUS^{pl}* (d. i. *ezzúti*) wüthende Löwen, berggeborene, furchtbare ibid. E, 3. *nim-ru ez-zu* (Ideogr. HUS) IV R 5, ¹⁷/₁₈ a. Vgl. sonst noch *rig-ma* (Gedröhn) *ez-za* (= MIR. RA) IV R 13, ²²/₂₃ b, u. s. u. *me-lammú, šalummatu* etc. — S^b 1 Rev. Col. IV 25: ŠUR (*šú-ur*) = *ez-zu*.

***ezziš** Adv. zornig, grimmig, furchtbar. *Marduk ez-zú-iš iguy* ergrimmete furchtbar VR 35, 9. die Götter *aggiš ez-zú-iš* (auch MIR-*iš*, ŠUR-*iš*, HUS-*iš* geschr.) *liskipášu* mögen ihn zornig, grimmig stürzen (oft in Tafel-Unterschriften). die Götter *ez-zú-iš li-ki-el-mu-šú* mögen ihn zornig anblicken IV R 39, 32b, u. ä. oft (s. כַּזְמָא). *Bel ina uggat uzzat libbišu ez-zú-iš* (= ŠUR-*bi*) *likkelmišu* IV R 12 Rev. ³¹/₃₂. Anderwärts entspricht in diesen „bilinguen“ Texten wie ŠUR-*bi* auch HUS dem *ez-zú-iš*.

***uzzu** m. 1) Zorn, Grimm. *ina sabášišu uz-za-šu ul imahharšu ilu nanona* wenn er zürnt, vermag seinem Grimm kein Gott zu widerstehen Frgm. 18 Rev. 31. *našpartaša šú uz-zú* ihre Zornesendung III R 41 Col. II 22. Gott *ina uz-zú lib-bi-šu* (= ŠA. ŠUR. RA) IV R 10, ⁵⁰/₅₁ a, || der Herr *ina uggat libbišu. uz-za-ki gal-tun* deinen schrecklichen Z. (= ME. IR, EME. SAL) Rm. 2. II. 151 Rev. ⁹/₁₀; anderwärts Ideogr. ME. RI (EME. SAL). S^b 1 Obv. Col. II 16: MIR (*[me-]ir*) = *uz-zu*. S^d 92: ME. IR = MIR = *uz-zu*. 2) Furchtbarkeit, furchteinflussende Erhabenheit. Nebukadnezars Palast war rings umgeben von *bal-ti uz-zu pulukti me-lam-me šarráti* üppiger Pracht, Furchtbarkeit, Ehrfurcht, Glanz der kgl. Majestät Neb. IX 33.

uzzatu Zorn, Grimm. *i-na uz-za-at lib-bi* VR 56, 51. *ina uggat uz-za-at lib-bi-šu* im Zorn und Grimm seines Herzens (Ideogr.  BAL) IV R 12 Rev. ³¹/₃₂.

šüzuzu Adj. grimmig. Tiglathpileser, der glühende Feuerbrand, *šú-zuzu abúb tamhari* der Grimmige, der Wirbelsturm der Schlacht Tig. V 43. Ein anderes *šú-zu-uz-zu* s. u. 772.

***eziz(z)u** (möglicherweise = ešiššu) eine Pflanze. K. 4398 (vgl. K. 4412) nennt ^{šam} *e-zú-zu*, auch *e-zú-iz-zun, e-zú-iz-zu* geschrieben, als Syn. von ^{šam} *subát ni-ib-lu* (s. d.), ^{šam} *ša-mi harvê*, ^{šam} *a-uš-še* (s. d.), ^{šam} *kakal istên* („Einhaupt“), ^{šam} *a-mu-šú* (s. d.) u. a. K. 4345 Rev. 22: ^{šam} *e-zú-zu* syn. ^{šam} *u-ru-šu mur-ru*. S. ferner u. *hur-ruššum*.

azzukku, uzukku lies *assukku, usukku* (s. d.).

azal (ašal?). K. 4386 Col. I 41: NI (*za-al*) = *a-za-al*, mit *lu-ba-ku* und *na-rab-lu* Eine Gruppe bildend. Möglicherweise ist hievon abgeleitet

***azallú** (ašallú?) eine Pflanze. K. 4418, 7—10 nennt ^{šam} *a-zal-lu-u* als Syn. von: (7) ^{šam} A. ZAL. LA (ideogr. Schreibweise), (8) ^{šam} *ša-mi ni-iz-sa-ti* (Thänenpflanze?), (9) ^{šam} *gur-gur-ru* und (10) ^{šam} GAN. ZI. TAR. NU. Vgl. auch Z. 13. 14, sowie K. 274.

azlu (aslu, ašlu?) m. ein Thier bez. eine Thiergattung, welche auch bei besonders festlichen(?) Gelegenheiten als (auserlesenes?) Opfer dargebracht wurde, wahrsch. Wild (viell. speziell Hochwild). *az-lu* (= E. LU) *tu-ib-bu-lu* allerlei Wild (eig. Wildsorten) ist massenhaft geschlachtet IV R 20 Nr. 1, ²⁶/₂₇. Ähnlich Ssmk. L⁴ III 8 (*az-le*). Beachte für diese Wortbed. Tig. VII, 4 ff.: Heerden von Hindinnen, Hirschen, Gemsen(?), Steinböcken, die ich auf der Jagd in Mengen gefangen hatte, brachte ich zusammen zahllos gleich Schafen: *bu-ka-di a-lê* (Z. 13, geschr. E. LU^{pl}) *nabnút libbišamu ana biblat libbi'a itti immer ni-ké'a elláti ana Ašár lú ataki* das von ihnen geborene junge Wild (eig. den Nachwuchs der Wildarten, der von ihnen geboren wurde) opferte ich, je nachdem mich mein Herz trieb, mit meinen reinen Opferlämmern dem Gotte Asur. *ki-ma az-li unappiša kura-déšu* (mordete ich hin seine Krieger) Sarg. Ann. 332.

azliš Adv. (s. v. a. das eben citirte *kúna azli*) gleich Wild (Hochwild?),

gesch. *az-li-iš*, *az-liš*. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *az-li-iš utab(b)ihu* (abschlachtete) Sarg. Cyl. 29, u. ä. öfters, s. טַבַּח. ihre Helfershelfer *az-li-iš ú-nak-kis* (metzelte ich hin, stach ich ab) Khors. 131. *kišádátesumu ú-nak-kis az-li-iš* die Hälse schnitt ich ihnen durch gleich dem Wilde Sanh. V 76.

uzálu (נָז) Gazellenjunges. II R 6, 17c. d: ŠUR. MAS. KAK = *ú-za-lum*, folgend auf *šabátum* (weibliche) Gazelle und *daššu* Gazellenbock. Für MAS. KAK s. *šabátu*, für ŠUR s. *báru*.
uzzulu s. *uššulu* זָזַל.

זִמְ wehklagen.

izimtu wohl dass. wie *tazzimtu*. V R 49 Col. VII 21: *i-zi-im-tum*.

tázimtu, tazzimtu Wehklage. Bed. gesichert durch V R 22, 8e—h: A. ŠI (*e-ir*) = *ta-az-z[i-im-tum]*; vgl. 45h: *ta-zi-im-tum*. *a-na ta-zi-im-ti-ši-na* (ob ihrer Wehklage) *Bél iláni ezziš igug* V R 35, 9. *ta-(az)-zi-im-ti* (V. tum) *irši-tim* (das Gemjammer der Unterwelt) *išabbatka* NEXII (K. 2774 Col. I 28 nebst Duplikaten), vgl. K. 2774 Col. II 19: *ta-[zi-im-]ti irši-tim is-ša-bat-su*. *ta-zi-im-ta-ši-na* (vernahm ...) NE 8, 29 vgl. 18. *ta-az-zi-im-ta-ši-na* K. 3657 Col. I 10. *ta-zi-im-tum* (wird im Lande sein) III R 60, 21. Vgl. II R 47, 29b: *ta-zi-im-tum*.

azmatum. *az(š)ma-tum* syn. *nahhaptu uré* s. n. *urú*.

azamillu (Bildung wie *agadibbu, habašillatu*) ein (netzartiges) Behältniss zur Aufbewahrung von Geräthen u. dgl. K. 242 Col I 26: IŠ. SA. AL. ŠÚ. KÁT = *a-za-mil-lum* syn. *zur-zu ša ú-nu-tú* (vorhergeht *alluhappu* syn. *šakku ša šém*). Ebenso K. 4241 (nur *ú-nu-ti*). V R 30, 63c. d: SA. AL. ŠÚ. KÁT = *a-za-[mil-lum]*. 26, 64c. d: IŠ. SA. AL. ŠÚ. KÁT (*ka-at*) = *a-za-mil-[lu]*. Für KÁT (ŠÚ. KÁT) s. *kašáru* und vgl. *paššáru, kannu* u. a. m.

***uznu** st. estr. *uznu* f. Ohr. Ideogr. PI, mit und ohne Dualzeichen. 1) Ohr als Körpertheil. PI. *uzná, uzné*, Ideogr. PI² oder PI^{pl}. 2) PI^{pl}-šú seine beiden O. III R 65, 10a. Für PI bez. PI² = *uz-ni(n)* s. K. 4378 Col. IV 13. II R 30, 6. 7c. d. 2) Ohr als Organ des Hö-

rens, Aufmerkens. PI²-a-a (d. i. *uzná'a*) *ša ut-šam-me-na* (meine O., welche verstopft waren) ... *it-bal a-mer-ši-na* ihre Taubheit nahm er weg V R 47, 9 b. *i-šem-na-a* PI²-šú (d. i. *uznášú*) es horchen seine O. NE 12, 32. 3) Sinn überh. (vgl. *šému*). Ideogr. PI. Oft in der RA: *uznušú šakánu ana* seinen Sinn nach etw., etw. zu thun richten. *a-na iršit lá tári Ištar ú-zu-un-ša iš-kun* Höllenf. Obv. 2 vgl. 3. *a-na* (nach) ... *uz-na šikun* (Imp.) Rev. 18. der das und das zu (*a-na*) thun *iš-ku-un ú-zu-un-šú* seinen S. richtete Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 39. Vgl. I R 27 Nr. 2, 75 u. a. St. m. *ša a-na* ... [*ša-kin*] *ib-ba-šu-na ba-ša-a uz-na-a-šú* dessen Herz gerichtet ist und dessen Herz steht auf ... Sams. I 33. *šá a-na* ... *ba-šá-a ú-zu-na-a-šú* Neb. Bors. I 5. das und das zu (*a-na*) thun *ú-zu-un-šú ul ib-ši* Sanh. Bell. 40. Vgl. V R 61 Col. IV 13. *ana rámdánika* (auf dich selbst) *ú-zu-un-ka* (= IŠ. KU. PI) Rm. 126 Obv. 9—12. das und das *i-na uz-ni-ia ib-ši* lag mir im S. Sanh. Bell. 41. *ina uz-ni-šú mi-nu ib-ša-a, ina uz-ni-šú el-li-ti mi-nam il-su-sa* (was dachte er in seinem reinen S.?) IV R 11, 17—20b, Ideogr. beidemale MU. UŠ. KU. PI (GA), EME. SAL. Sehr häufig steht *uz-nu, uznu* (PI, PI²) Sinn (Ohr) in Verb. a) mit dem St. *rapášu* weit sein. *uznu ra-pa-aš-tu(n)* oder DAMAL-*tu(n)* weiter, empfänglicher, verständiger S., oft in den Tafelunterschriften. *rap-ša uz-ni* weit-sinnig, Atribut der Götter Nebo und Marduk, z. B. I R 35 Nr. 2, 4, auch *pi-it uz-ni* V R 43, 43c. d. *uzna rappušu* den S., seinen S. weitmachen, für die göttlichen Zeichen und Offenbarungen empfänglich machen, oft in den astrologischen Tafeln: *šur máti uz-nu ú-rap-pa-aš* (oder DAMAL-*aš*), z. B. III R 58, 19f. b. Eines Andern Sinn weit machen = ihn mit verständigem Sinn begaben, vgl. NE 6, 41; 13, 22: *ilu É-a ú-rap-pi-šú (šú) ú-zu-un-šú*. b) mit dem St. *pítu* öffnen. *pi-it uz-ni, pi-ta uz-nu* (V R 37, 1f.) offensichtlich. *pi-it uz-ni ni-me-ki* empfänglich für Weisheit Lay. 43, 3. *uznu puttá* (II 1) jem.'s Ohr öffnen = ihm etw. kundthun (vgl. 'פ יָזַן לְהַאֲזִין). was er sehen und hören wird, *uznu* (PI²) *ša béléšu ú-pat-ta* soll er seinen Herren mittheilen K. 95, 14f.

vgl. 17. *ša rē'ê u nâkîd(i) li-pat-ta-a uz-na* (V. PI²)-*šu-um* (er thue es ihnen kund) Frgm. 18 Rev. 25. c) in Verb. mit dem Subst. *bi-rit*: *bi-rit uz-ni* Verständigkeit, Klugheit, Weisheit (für die Grundbed. s. *bêrtu* ברהר *cernere*). *i-na lu bi-rit uz-ni la ha-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverstand Sanh. Kuj. 4, 19. *bi-rit uz-ni* oder ideogr. *ŠI. GÁL* (LA) die (personifizierte) Weisheit wird nicht selten der Gott Marduk genannt: *ŠI. GÁL* (lies: *birît uzni*) *ilâni* „die Weisheit der Götter“ Neb. II 3. III 3 u. ö. Daneben auch Nebo I R 35 Nr. 2, 1, vgl. V R 66 Col. I 17, und Samas: *ket-tum bi-rit uz-ni* (= *ŠI. GÁL*) *ša mâtâti atta* du bist die Wahrheit, die Weisheit der Länder IV R 28 Nr. 1, ⁹/₁₀ a. Zum Ideogr. s. ברהר l. c. — Vgl. n. pr. m. *Uznânu*.

uznânâti Pl. eine Pflanze. *zêr* (Same) ^{šam}*uz-na-na-ti* Rm. 122 Rev. 49.

^{šam}*iz-num* d. i. IŠ. NUM s. baltu (בל).

azupîru ein Gartengewächs. *a-zu-pî-ri* SAR Gartentaf. Col. II 12.

azupîrânitu dessgl. K. 267 Col. III 10: ^{šam}*EBÛR. HUR. SAG. SAR* = *a-zu-pî-ra-ni-tû*; auf einem kleinen Frgm. fehlt *EBÛR* im Ideogr. Vgl. den Stadtnamen *A-zu-pî-ra-a-ni* III R 4 Nr. 7, 3.

ezêru Prt. *êzir*. verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arâru* und *nazâru*, s. d.). *lu-zir-ka iz-ra rabu-a* ich will dich verfluchen mit einem grossen Fluch Höllenf. Rev. 23. VR 21, 12c. d: *AŠ* = *c-zo-ru*.

izru m. Fluch, Verwünschung. *iz-ra rabu-a*, s. soeben; dessgl. u. *nazâru*: [*lu-*] *uz-zur-ki iz-ra rabu-a* NE 16, 5 (vgl. Z. 6).

iz(z)irtu dass. *i-zir-tu-u me-me-ni ina libbi šatrat* ist irgendwie ein Fluch darauf geschrieben? Antwort: *i-ir-tu lâ šatrat* K. 522, 9. 14. wer *aš-šim iz-zir-ti ši-na-ti-na* wegen der Verfluchung von derlei Thaten (diese durch einen andern verüben lassen wird) I R 27 Nr. 2, 67. Vgl. *irritu*, auch *arratu*.

azur (erweitert אורה) zwei- bez. dreikonsonantiger St. mit dem Grundbegriff der Gemeinschaft, des in Gemeinschaft, Genossenschaft mit einem oder mehreren Andern Seins oder Tretens.

I. ***ahu** m. Bruder. *a-hi* mein B., auch *ahu-ú-a*, *a-na ahi-i-ni* an unsern B. Str. II. 909, 2. 975, 3. Pl. *ahé* (VR 48 Col. IV 29 *ah-hi-e* geschr.). Ideogr. *ŠEŠ*, Pl. *ŠEŠ^{pl}*, passim. Vgl. S^b 279: *ŠEŠ* (*si-es*) = *a-lu*. (Nur in nn. prr. wird statt *ŠEŠ* auch *BAB*, Pl. *BAB^{pl}* geschrieben; vgl. S^b 1 Obv. II 19: *BAB* = *a-lu*.) 1) Bruder im eigentlichen Sinn. *ahu rabû* der ältere, älteste B.: *a-lu rabu-ú* K. 245 Col. IV 7. 9, *arrat ahi-šu rabi-i* (= *ŠEŠ. GU. LA*) IV R 7, 41 a, *a-na ahi rabi-i* 51, 37 a. Vgl. auch *rigallu*. *ahu šihru* der jüngere, jüngste B. K. 891 Obv. 17. *ah abi-ia* mein Oheim III R 4 Nr. 7, 2. *ahu talimtu* etc. s. diese Adj. Vgl. auch die nn. prr. m. *A-lu-nu(ni)*, *A-lu-šu-um*, *Ahe-c-a* u. v. a. m. 2) Bruder im übertragenen Sinn. a) als freundschaftliche Titulatur unter Königen (vgl. I Rg. 9, 13). Oft auf den Amarna-Tafeln (*a-na a-hi-ia*, *ahi-ia*; *a-lu-ka-ma*, *ahu-ka-ma*). *lu šulmu a-na ahi-ia* K. 359, 3 (Brief eines Elamiterkönigs an Asurbanipal). b) i. S. v. Genosse. *Adar ašared ilâni ahe-šu* der Erste unter seinen Mitgöttern IV R 56, 13b, u. ö. Vgl. *athû*. c) *ahu* — *ahu* der eine — der andere (vgl. hebr. אָהִי — אִישׁ), auch von Sachen: das eine — das andere, der eine Theil — der andere Theil. *ahu ahu-šn ikkal* einer wird den andern essen (zur Zeit der Hungersnoth) III R 55, 43a. *ul im-mar a-lu a-ha-šu* einer sieht nicht den andern NE XI 106. VR 40, 58c. d: *ŠEŠ. ŠEŠ. KIM* = *a-lu ki-mu a-hi* einer wie der andere (Z. 59: = *amêlu kîma amêli*). *a-hi kaspi ina rêš(u) šatti a-hi kaspi ina mišil šatti inandin* den einen Theil des Geldes soll er zu Anfang, den andern in der Mitte des Jahres bezahlen Str. II. 48, 12 f. 996, 10 f. 1030, 15 f. (*u a-hi kaspi ina ke-it šatti* und den andern am Ende des Jahres). Freier findet sich *ahu* schon gebraucht in Redeweisen wie: *a-hi kaspi ina mišil šatti u ri-ih-ti kaspi ina ke-it šatti inaddin* den einen Theil des Geldes soll er in der Mitte des Jahres und den Rest des Geldes am Ende des Jahres bezahlen Str. II. 299, 6 f., vgl. 210, 7 f. (*ri-ih-tum*). Ganz frei wird endlich *ahu* alleinstehend für Theil gesagt, so in *a-lu* (*a-ha*, *a-hi*) *HA. LA*, d. i. *zitti*, s. u. *zittu*.

***ahātu** f. Schwester, geschr. *a-ḥa-*(*a-*)*tu*, *a-ḥat-tu*, st. cstr. *a-ḥat* (IV R 21 Nr. 1 B Obv. 25). Ideogr. NIN, oft. Vgl. VR 39, 64 c. d: NIN = *a-ḥat-tum*; Frgm. 424: NIN = *a-ḥa-[tum]*. ¹NIN-*su* seine S. Asurn. II 124. *a-ḥa-a-ta ša*... die S. der... Str. I. 170, 39. *a-ḥa-ta-ki* Höllenf. Obv. 26. *a-ḥat-ti-šu* Str. II. 258, 22. *a-na aḥi u* NIN zu Bruder und S. *mān aḥāti-šu* ein Neffe von ihm VR 2, 22. Nibē und Išpabāra *mārē NIN^{pl}* d. i. *aḥāte-šu* Söhne seiner Schwestern Khors. 118. *aḥātu rabātu* die ältere, älteste Schwester: *a-na aḥāti rabī-ti* IV R 51, 38 a. *aḥi rabī-i u aḥāti rabī-ti* 33 b. Ein anderes, verwandtes *aḥātu* s. weiter unten.

***ahūtu**, **ahhātu** Bruderschaft, Bruderverhältniss. *ip-ru-sa* (er brach) *aḥu-u-tu(tū)* VR 3, 108. II R 33, 8 e. f: NAM. ŠEŠ-*a-ni* KU = *ana aḥ-ḥu-ti-šu*.

athū (Bildung wie *atmū* von אמת) 1) Bruder im eigentlichen Sinn. VR 31, 34 e. f: *at-ḥu-i* (oder ŠEŠ^{pl}) *iṭibbū* Brüder werden wohlgesinnt sein (Frieden mit einander halten). 2) Bruder im übertragenen Sinn: Genosse. *ilāni at-ḥe-šu* seine Mitgötter IV R 9, ³⁸/₃₉ a, *ilāni at-ḥe-ka* ¹¹/₁₂ b, Ideogr. beidemal ŠEŠ. Vgl. VR 37, 31f: *at-ḥu-u* (neben *tap-pu-u*).

ahātu das Gemeinsame, Gemeinschaftliche. Oft in den Kontrakten, z. B. in Verbindungen wie: was immer sie beide mit ihrem zu einem gemeinsamen Geschäfte angelegten Gelde gewinnen, *a-ḥa-(a-)tu-šu-nu* ist ihr Gemeinsames d. h. gehört ihnen beiden Str. II. 199, 6. III. 58, 7. 88, 7. 300, 7, u. o.

***ahiš** Adv. gemeinsam, zusammen, mit einander. am 14. Tag *Šin Šamaš a-ḥi-iš e-ta-am-ru* (wurden gesehen) K. 481, 13; 603, 8.

ahama Adv. dass. VR 30, 27 e. f: A. GA. BA = *a-ḥa-ma* (und *i-diš-š-i-šu*).

***ahamiš** Adv. gemeinsam, gegenseitig. In Unterordnung unter ein vorausgehendes Subst., z. B.: sie assen *šir a-ḥa-meš* das Fleisch von einander, assen sich einander VR 8, 67, *ana ilāte u-ḥa-miš ittaklū* sie verliessen sich auf ihre beiderseitigen, gemeinsamen Streitkräfte Salm. Ob. 61 u. ö. Zumeist aber, mit oder ohne Präp., adverbialisch gebraucht.

mit ihrem Dolch *uptattihū a-ḥa-meš* durchbohrten sie sich gegenseitig VR 7, 37. Unendlich häufig ist *ana aḥamiš* einander (Dat.) und *itti aḥamiš* mit einander. einen Eid *a-na a-ḥa-meš id-di-nu* leisteten sie einander II R 65 Obv. Col. I 3. 4. *niš ilāni rabāti a-na a-ḥa-meš iskurūma* sie schwuren einander beim Namen der grossen Götter Asarh. I 42, vgl. ⊕ 116 Col. II 43, wo *ana aḥameš* geschrieben ist: *ana II-oš*. — *itti* (KI) oder *it-ti a-ḥa-meš* (*a-ḥa-niš*, *a-ḥa-mi-iš*, letztere Schreibung oft auf den Amarna-Tafeln) mit einander, passim. am 14. Tag *Šin (ā) Šamaš itti a-ḥa-meš ŠI^{pl}* (d. i. *ittaurū*) III R 54. 58. ich und mein Bruder *it-ti a-ḥa-mi-iš iḥbātu niḥlabub* wir haben freundlich mit einander geredet Amarna Berl. 8, 8. Die Schreibung *a-ḥa-mi-iš* (*a-na* —) sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B. VR 67 Nr. 1 Obv. 32. Vgl. sonst noch *arki a-ḥa-meš* nach einander (zeitlich) VR 10, 18, *mi-ih-rūt* oder *a-nu tar-ši a-ḥa-meš* einander gegenüber, u. a. Wortverb. m.

***a-ḥa-iš** (= *aḥamiš*) Adv. zusammen, alle miteinander. das und das Gebiet *a-ḥa-iš isbutū* besetzten sie mit einander Asurn. I 113. Ähnlich II 24. Vgl. Asurb. Sm. 175, 49: seine Unterthanen empörten sich wider ihn und *a-ḥa-miš urasiḫū bēl imuttū'a* erschlugen miteinander meinen Widersacher.

II. ***ahū** m., st. cstr. *a-ah*, *ah*, Seite.

a) Seite allgemein. Oft *ina a-ḥi* an der Seite von = an, bei. *ina a-ḥi ali* bei der Stadt Sams. IV 15. *ina a-ḥi ū-ri-e* am Stall, *ina a-ḥi ū-ma-me* bei den Thieren IV R 51, 58. 59 b, *ina a-ḥi nar-ṭabi, bāri* (am Brunnen), *ahppi* (bei dem Schiffe, wohl bevor es noch bestiegen ist) 52, 1. 2. 4 b. b) Körperseite. *muruš a-ḥi* Krankheit der S. Höllenf. Obv. 71. *ina a-ḥi-šu ša imitti* an seiner rechten S. III R 55, 44 b. Ideogr. ID IV R 16, ²³/₂₄ b (*a-ḥi-šu ul i-[tar]*). Beachte die RA: *aḥa nadū* nachlassen, lass werden (eig. „sich drücken“? vgl. *dakū i-da*, s. u. דכה). wie ich *ana epēši a-ḥi lu-a ad-du-ū* (den Tempel) zu bauen nicht nachliess (sondern ihn eilends vollendete) Tig. VIII 20. er fürchtete sich nicht, *na-di-e a-ḥi ul ipši* ward nicht lass (und gab meinen

Diener nicht frei), d. h. er setzte beharrlich und ungeschwächt dessen Belagerung fort III R 15 Col. II 19. *lâ égi lâ ašét a-ḥi la ul-da* VR 64 Col. I 38, s. I. אנה. c) Ufer des Flusses, Küste des Meeres. *a-ḥi* oder *a-ah Diklat* das Ufer des Tigris. *i-na a-ḥi Purāti* III R 4 Nr. 7, 3, auch bloss *a-ḥi*, *a-ah* am Ufer. *šarrāni māṭ Ḥat-ti ù a-ḥi tam-tim* (und der Meeresküste) Asarh. I 8. 22. *i-na a-ḥi tam-tim* VR 9, 116, auch bloss *a-ḥi tam-tim* am Gestade des Meeres Sanh. III 58. Länder ferner Könige *šá a-ah tāmdi e-li-ute* am Gestade des oberen Meeres Tig. IV 50. Bisweilen ideographisch TIK, z. B. III R 16 Col. VI 19. — K. 4386 Col. III 48. 49: Ú (*ku-us*) = *a-ḥu*, MUD (*kuš*) U = *up-pi a-ḥu*. S^c 289: IM (*i-mi*) = *a-ḥu*. Für *a-ḥu* (ebenso wie *i-du*) als Theil eines *gišrinnu* (s. d.) s. VR 26, 18. 19 c. d: IŠ. ID. RIN und IŠ. ŠA. ID. LAL. RIN = *a-ḥu-ú* (Mus. Konst.: *a-ḥu*); das 2. Ideogr. lautet so Mus. Konst., wonach VR 26, 19c zu lesen sein wird: IŠ (*ni*) ŠA (*ki*) ID. LAL. RIN. *a-ḥu-ú* wohl Plur. von *a-ḥu* Sing. — *bit* (? *pū*?) *a-ḥi* VR 28 s. einstweilen u. ברה.

**aḥātu* f., st. cstr. *aḥát*, Seite. a) Seite allgemein. *libbi ali a-ḥat* (= BAR. RA) *ali* das Innere der Stadt, die Umgebung der Stadt IV R 20 Nr. 1, ³/₁. *ina aḥāti nazāzu* zur Seite treten = weichen, entweichen. seine Göttin *ina a-ḥa-a-ti it-ta-ziz* ist gewichen IV R 7, ¹²/₁₃ a. der böse Bann, der böse Dämon *ina a-ḥa-(a)-ti li-iz-ziz* entweiche! 8, ¹⁴/₁₅ b. K. 246 Col. III 10. IV 43; Ideogr. BAR (an den beiden letzten Stellen BAR. TA-*bi*) *ša ina a-ḥa-a-ti issawahuru ina* (V. *a-na*) *a-ḥa-a-ti* *li-ru-šú* wer (von den Dämonen) auf der Seite sich ringsum thut d. h. die Umgebung des Hauses einschliesst, den mögen sie zur Seite führen (Ideogr. BAR. RA) IV R 16, 45. ¹⁶/₁₇ a. *ana a-ḥa-a-ti* (= BAR. RA) *šú-ši* (Imp.) 23 Nr. 4, ¹²/₁₃. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 9: BAR = *a-ḥa-ti*. b) Ufer, Küste. *šardāni ša a-ḥa-at Puratte* Asurn. III 24. *a-ḥat tam-di* die Meeresküste Salm. Mo. Rev. 7. *inu a-ḥat tam-di ra-pa-aš-te* an der weiten Meeresküste *ibid.* *šarrāni ša a-ḥat tam-di u šarrāni ša a-ḥat Purāti* Z. 39.

**aḥannâ*, *aḥennâ*, *aḥinâ* (zusammen-

gesetzt aus *aḥu* und *annâ* dieser) 1) diesseits, herüber. *a-ḥa-an-na-a* *uše-birāni* diesseits d. i. nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (wo ich, Sanherib, mich befand) brachten sie es herüber Sanh. Kuj. 3, 15. *a-na a-ḥa-an-na-a* nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (liess ich übersetzen) Sanh. IV 31. *a-na a-ḥa-an-na-a* herüber Lay. 61, 18. er überschritt den Nil und schlug *a-ḥi-en-na-a* diesseits (d. h. auf der Flussseite, auf welcher das assyr. Heer anrückte) das Lager auf Asurb. Sm. 41, 32. 2) hereinwärts (ביתיה). Säulenpostamente, bestehend in metallenen Thierbildern, welche *a-ḥi-en-na-a pa-na u ar-[ka] maṭṭalâ* hereinwärts, vor- und rückwärts schauen (so dass sie dem, der die Säulenhalle hindurchschritt, ebenso wohl wie dem, der zum Thor hinaus- oder hineinging, das Gesicht zukehren) Asarh. V 53. 3) diesseits i. S. v. unsrerseits, unter uns (mit Ausschluss Fremder). So viell. VR 1, 126: *mâta a-ḥi-en-na-a ni-zu-uz-ma* wir wollen (vgl. Gramm. § 145) das Land unter uns selbst theilen und (kein Anderer d. i. Auswärtiger werde Herr unter uns). 4) abgeblasst: hinüber, hineinwärts, hinein. zu Ea in der Wassertiefe geht er, dem Gotte Ea meldet Nusku die Rede seines Herrn *a-ḥi-en-na-a* hinüber (Ideogr. AS. AS-*bi*) IV R 5, ⁵⁰/₅₁ b. zu (*a-na*) den und den Thieren *a-ḥi-na-a* (= AS. AS) *la tir-ru-ub* sollst du nicht herein entretreten Sm. 526, ⁷/₈, ¹¹/₁₂; *aḥinâ* könnte auch fehlen, s. Z. 16. — Für *aḥanâ agâ* s. u. *aḥullâ*.

**aḥullâ*, *aḥulâ* Adv. jenseits, hinüber. Zur Zusammensetzung aus *aḥu* und *ullâ* „jener“ vgl. *a-ḥi ul-li-c* jenseits scil. der Strasse d. i. ausserhalb von ihr, rechts und links neben ihr IR 7 Nr. F, 20; *a-na a-ḥi-šu-nu ul-li-i ittenubbû* sie marschirten hinaus zu d. h. sie avancirten, opp. die Richtung einwärts nehmen = retiriren, K. 10 Obv. 22 f. *bîtu-šu-nu ina a-ḥu-la-a* (gelegen jenseits) *in-dirim* ³² *zêri* K. 6, 21. von Anfang an da N. N. *a-nu a-ḥu-la nu-aš-šu-u-(ni)*, zugehörig?) herüber geflüchtet ist (näml. jenseits des Meeres nach Elam) K. 359, 5. das Land Nammirri *ša a-[ḥu?]-ul-[lu?]-a-a ša nâr Mar-ra-tim* jenseits des Meeres NR 17. Länder *ša a-ḥa-na-a a-ga-a ša*

nār Mar-ra-tum (bez. *ša kaḫ-ḫar šu-ma-ma-i-tum*) u *a-ḫu-ul-lu-a-a ul-li-ī ša nār Mar-ra-tum* etc. hüben diesseits des Meeres (bez. der Wüste) und drüben jenseits des Meeres (bez. der Wüste) H, 8–12. 16–19.

III. **ahū** Netz, Schlinge des Vogel-fängers. K. 242 Col. I 14: IS. SA. HÜ. KAK = *a-ḫu* syn. *šētum ša amēl* HÜ. KAK Netz des Voglers; ein anderes Syn. ist *mutirru*. Vgl. II R 34 Nr. 3, 30: *a-ḫu* (ebenso wie *mu-tir-tum*) syn. SA d. i. *šētum ša HÜ* Vogelnetz. Auf K. 242 ist *a* sicher, auf II R 34 Nr. 3 *ḫu*.

aḫadāt(a) u. ä. Asurn. I 81, s. u. תהה.

ahū Fem. **ahītu** fremd. a) fremd i. S. v.: zu etw. nicht gehörig. ihre heiligen Haine *šā mamma a-ḫu-ū la ū-šar-ru ina lib-bi* wohin kein Fremder eindringt VR 6, 66. Bel *amēl nakra a-ḫa-a-am ūlakaš-šumma* wird einen fremden (auswärtigen) Feind wider ihn aufbieten IV R 48, 12 a. *amēl nakru* BAR-*ū* d. i. *aḫu-ū* ein fremder Feind Z. 22 a. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 14. 15: BAR = *a-ḫu-u* und *a-ḫi-tu*. *šar māti a-ḫi-ti* der König eines fremden Landes (wird kommen und vom Thron Besitz ergreifen) III R 60, 46. *ba'ūlat ar-ba'i lišānu a-ḫi-tu at-ni-e la mit-ḫar-ti* die vier Reiche von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Sprache (liess ich Einerlei Rede führen) Sarg. Cyl. 72; Stier-I. 93 (*ti-ša-nu*), vgl. XIV. 86. wenn der König die Bewohnerschaft Sippars missachtet (*idās*) und *a-ḫa-am i-dān* und dem Fremden (Ausländer) Recht schafft, so wird Šamas *li-na a-ḫa-am ina māti-šu išakan* fremdes Recht in sein Land bringen IV R 48, 9. 10 a. Nebo *rik-sat māti-šu upaṭṭarma a-[ḫi-ta]*, Spuren noch sichtbar *i-šam* wird die Ordnung seines Landes zerreißen und eine andere (ausländische) einsetzen, Z. 13 b. Sehr häufig findet sich *a-ḫa-a* „einen Fremden“ in Verb. mit *nak(a)ra*, *aiaba*, *limna* in Zusammenhängen wie I Mich II 22. IR 27 Nr. 2, 68 u. ö. Vgl. ferner: wenn ein neugeborenes Füllen(?) an seiner rechten Seite *kur-sin-ni a-ḫi-tum uš-ka-lal* ein fremdes d. i. nicht zugehöriges Bein hängen hat III R 65, 44 b; vgl. *kur-sin-na-a-tum a-ḫa-a-tum* Z. 45 b. VR 27, 47 g h: MU. ĀŠ. ĀŠ = *šumu a-ḫu-u* ein fremder Name (Z. 48: = *ki-a-šu*). *a-ḫi-tu* (Adj. fem.)

fremd, Ideogr. BAR. BAR. RA, K. 245 Col. III 25. b) fremdartig, seltsam. *iššār šamē a-ḫu-ū* ein fremdartiger Vogel des Himmels (mit bärtiger Lippe nach Menschenart etc.) III R 52, 28 a; ähnlich *nān appari a-ḫu-ū* Z. 31 a. c) widrig. *it-tu a-ḫi-tu* ein widriges (böses) Omen III R 52, 24 a. *a-ḫi-ta* (sc. *šimta*?) ein widriges Geschick (?) IV R 48, 3 a. II R 32, 10 a. b: [*ū-mu a-ḫu-u* = *ū-mu mar-su*? K. 4309 Col. II 19: BA. RI = *a-ḫu-ū*. K. 2022 Col. II 53. 54: UR = *nak-ru*, UR. UR. RI = *a-ḫu-u*. — Wie IV R 57, 68 a: das Amulet an meinem Halse möge den bösen Fluch *a-na a-ḫi-ti li-is-kip* (in ... stürzen), und IV R 60* C Rev. 7: meine Kräfte sind aufgelöst, *i-ta-ad-na(?) a-ḫi-tum* genau zu fassen sind, steht dahin.

***ahū** wahrsch. Schakal. Syn. *barbaru* (s. d.); Ideogr. UR. BAR. RA. Löwen und UR. BAR. RA^{pl} (oder ^{me}) Schakale, in den Omentafeln oft als Landplage in Aussicht gestellt, z. B. III R 58, 59 b. UR. BAR. RA der Schakal (kollektiv) möge kommen und die Menschen decimieren NE XI 173. K. 263 Obv. 36: *kakkab* UR. BAR. RA = *a-ḫu-u*. S. für diesen Stern namens „Schakal“ III R 57, 62. VR 46, 2 a. b.

uhātu f. Pl. *uhāti*, wiederholt mit dem Feminin-Determ., eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar von Erech. es versammelte Istar *ki-zi* (V. *iz*)-*re-eti* *ū-ḫa-a-ti ū* (u) *ḫa-ri-ma-a-ti* (Var. *ŠKAR. KIT^{pl}*) NE 49, 185. Erech ist *al* (die Stadt) *ki-iz-re-ti ū-ḫa-a-ti u ḫa-rim-a-ti* K. 2619 Col. II 6. Eine (f) *ū-ḫat* verführt Eabani zu geschlechtlicher Liebe NE 11, 6. 8. 16 u. ö., Var. *ū-ḫat-ta* 11, 21. 12, 43, auch *ḫa-rim-ti* *ū-ḫat* genannt 10, 45. Als Klagefrauen beim Tammuz-Fest erscheinen die [f] *ū-ḫa-te* Höllenf. Rev. 50.

***ahāzu** Prt. *ahuz* (*ihuz*), 1. Sg. *ahuz*, Prs. *ihuz*, Imp. *ahuz*. 1) fassen, packen, ergreifen. wen die Labartu (eine dämonische Macht) *i-ḫu-zu-šu* gepackt hat (Ideogr. SÜ. ḪA. ZA. GAR. RA) VR 50, ⁵³/₅₁ a. *a-ḫu-uz kāt* (ŠÜ²)-*su* fass ihn bei der Hand d. h. hilf ihm (s. *ḫita šabātu* u. צברה) IV R 54, 39 a. 2) nehmen. Besitz von etw. ergreifen, etw. zu eigen

bekommen. Asurbanipal, welcher *i-lu-uz-zu énu namirtum* zu eigen bekam ein helles Auge, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *e-lu-uz-zu*, *i-lu-zu*. nach seiner Veste floh er und *e-lu-uz mar-ki-ti (tu)* nahm er Zuflucht VR 3, 1. Ähnl. öfter. In specieller Anwendung: a) ein Weib nehmen = heirathen. die Tochter des Königs von Kardunias *e-lu-zu* heirathete er IIR 65 Obv. Col. II 34. *aš-ša-tu ul ah-zu ma-ru (V. ma-ru)* *ul al-du šu-nu* ein Weib haben sie nicht genommen, ein Kind nicht gezeugt, d. h. sie haben weder Weib noch Kind IV R 1 ff. Col. V 6⁷/₇ (Ideogr. TUK). Vgl. für DAM. TUK. TUK „heirathen“ noch VR 48 Col. II 29. 49 Col. VIII 5 u. ö. b) etw. mit dem Geiste sich aneignen = lernen. *a-lu-uz nimēki Nabū*, die ganze Tafelschreibekunst VR 1, 31. *nisil-
dupšarrūti ša ina šarvāni ālik mahyā
manma šipru šuātu la i-lu-uz-zu* die edle Tafelschreibung, eine Kunst, welche . . . niemand erlernt (oder: zu eigen bekommen) hatte, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *i-lu-zu*, TUK-*zu*. 3) besitzen, haben. Nebukadnezar *a-hi-iz ni-me-ki* der Inhaber unergründlicher Weisheit, z. B. Neb. I 7.

I 2 lernen. *it-lu-zu (Inf.) nin-da-an-
šun-un* zu erlernen ihr (der Götter) Orakel(?), || *lu-mid pi-ris-ti* etc. Khors. 158.

III 1 Prt. *u'ahhiz* und *uhhiz*, Inf. *uhhuzu*. 1) fassen, einfassen, z. B. Edelsteine in Gold. *abnu ša pi-in-gu-šu lu-ra-ša uh-lu-zu* (in Gold gefasst ist) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 7¹⁰/₁₀ (= GAR. RA). K. 4309 Col. II 25—27: HAR. RA = *ra-ma-šu*, GAR (*ga*) = *ra'a-zu*, GAR. RA = *uh-lu-zu*, Eine Gruppe bildend. 2) etw. mit Gold oder Silber überziehen. die hölzernen Thürflügel *i-hi-iz kaspa ebba (ebbi) uh-hi-iz* (1. Sg., Var. *u'ah-hi-iz*) Neb. Pogn. A, VI 40; C, III^b 12. Vgl. noch II R 33. I. 2c. d: TIK. GAR. RA = *uh-lu-zu*, SU. SI. A = „*ša maški* überziehen, vom Überziehen mit Leder.

III 2 mit passiver Bed. *Šin ma šadā-
hišu ut-tah-ha-az* III R 64, 38a; 54, 14b (*ut-tāh-ha-z*). Vgl. VR 21, 19. 20ef: DIR = *a-da-ru* und *a-ha-zu?* *ut-tāh-ha-z* auch IV R 54, 20a.

III 1 1) fassen lassen. die Waffe *im-na-šu u-šá(ša)-hi-iz* liess er fassen seine

Rechte, nahm er in s. R. Weltschöpf. IV. 37. Feuer etw. fassen lassen = Feuer anlegen. ihre Zelte *išātu u-ša-hi-(iz)-zu (iškū ina iu IŠ. BAR)* VR 7, 122. *i-ša-ti tu-ša-ah-ha-za* (2. Sg. Prs.) II R 16, 18 f. 2) jem. etw. nehmen lassen, ihm zu eigen geben. wer die Tafel, das Bild, die Ländereien etc. jem. anderen *u-ša-ha-zu* (IV R 39, 26b. I R 27 Nr. 2, 71), *u-ša-ah-ha-zu* (III R 41 Col. II 8), *u-šah-ha-zu* (IV R 12 Rev. 17¹⁸/₁₈, Ideogr. ŠU. ZI. ZI) nehmen lassen wird. das und das *tu-šah-ha-si* sollst du sie nehmen lassen IV R 56, 24a. Asurbanipal, welchem Samas und Ramman *uznu rapaš-tun u-ša-hi-zu-šu* weiten Sinn zu eigen gegeben haben (s. v. a. *išrahūšu*) IIR 43 Nr. 1 Unterschrift. *urtun* oder *amāta šāhuzu* jem. einen Befehl zukommen lassen. Auch Kausativ der im Qal unter 2^a und 2^b hervorgehobenen Bedd.: a) heirathen machen, verheirathen. *āš-ša-tum u-ša-hi-is-[su]* er liess ihn ein Weib nehmen VR 25, 22c. d. b) lehren. Die GB. „jemanden etw. in sich, in sein Inneres aufnehmen lassen“ erhellt aus Redeweisen wie: die ganze Tafelschreibekunst *u-ša-hi-zu ka-ra-ši* haben die Götter meinem Innern zu eigen gegeben d. h. mich gelehrt Asurb. Sm. 11, 8. *dup-šar-ru-ta u-ša-hi-su* (lehrte er ihn, Ideogr. ZU. ZU) K. 245 Col. III 66. — Für Sarg. Cyl. 74 *šāhuz šibitti* etc. s. *šibittu*.

III 2 dass. *i-ša-tū uš-tah-ha-zu* (Ideogr. IL. LA) *ul i-bi-cl-li* das Feuer das ich anlege verlöscht nicht K. 257 Obv. 27²⁸/₂₈. Istars Namen in Ehren zu halten (*šāhuru*) *nišē-ia uš-tu-hi-iz* lehrte ich meine Leute IV R 60* C Obv. 10; || *u-ša-ri*.

IV 1 genommen, hingegenommen werden, schwinden. *in-ūi-haz ūb-ba-ša* es schwindet ihre (Tiāmat's) Besinnung Weltschöpf. IV. 100.

*ahaztu 1) Habe, Besitz. den Tribut der Könige der Länder, *a-haz-tu šá mā Ma-da-a-a ráhāti* den Besitz der fernem Meder (nebst den Wagen des Elamiten etc.) Sanh. Konst. 87. II R 43, 5 a. b: *a-haz-tun* syn. *za-kar šu-mu*, s. u. 777. 2) viell. Umriß (Einfassung), Bauplan. ein grosses Grundstück nahm ich von dem umliegenden Gelände *ki-mu (kūmu) a-haz-tim-ma* (dem Bauplan entsprechend?) und fügte es hinzu Sanh. VI 36; Konst.

60. Asarh. V 6; III R 16 Col. V 10. — Für IŞ. KIL = *a-haz-tum* (VR 26, 12 a.b) s. *mekkû* (מכא).

ahiztu. *a-hi-iz-tu* VR 31, 65 h.

***ahhazu** m. 1) ein Dämon (so genannt als „Packender“) mit *la-bar-tum* und *la-ba-šu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. RAB. GAN. ME. KIL. K. 246 Col. II 62. IV R 29 Nr. 1, ²⁷/_{2S} b. 2) eine Pflanze. ^{sam} *ah-ha-zi* Lond. Frgm.

***ihzu** st. estr. *ihiz.* 1) Besitz und zwar geistiger Besitz, Kenntniss (vgl. hebr. לְקַח). *gi-mir um-ma-(a-ni) ih-zi-šum a-hi-ü* aller Künstler Kenntniss er-schaute (erlernte) ich VR 1, 33. 2) Überzug, vor allem mit Gold und Silber. Thürlflügel aus den und den Holzarten und aus Elfenbein, *i-hi-iz kaspá hurášu u talhubti siparri* vergoldete, versilberte oder mit Bronzeplatten bedeckte Neb. IX 12. ein eiserner Gürteldolch *ša ih-zu-šu hurášu* ein vergoldeter VR 2, 12. *pa(š)šur huráši ih-zi* eine Schale von Gold als Überzug d. i. ebenfalls: eine vergoldete Schale Asurn. II 67 (vgl. ohne *huráši* I 84f.). ein elfenbeinernes Bett, ^{is} *ní-mat-ti šimni* einen Elfenbeinstuhl *ih-zi tan-le-e* IR 35 Nr. 1, 20, womit viell. zu vergleichen Asurn. III 68: ^{is} *ní-mat-ti huráši GAR* (d. i. *ihzi?*) *tam-li-te(tí)*. Beachte auch IV R 40 Nr. 1, 14 c, u. s. weiter unter *uhhuzzu*. 3) Einfassung(?) eines Feldes. *ekla inu ih-zi* (= TŪ. SAL) *ú-rap-pi-ik:* das Feld schützte(?) er durch eine Einfassung, *gannatu* (den Garten) *šik-kat mu-sa-ri-e ušakkak* K. 56 Col. II 4. Vgl. K. 4408: [IŞ] TŪ. SAL = *ih-zu*.

***ihzétu** (oder *ahzétu?*) Plur., geschr. *ih-zi-e-tum* IIR 33, 3 c. d. VR 37, 34 a. b. c; die Glossen der beiden Ideogr. lauten *u-gu-u, u-gu-u*.

***uhhuzu** Adj. überzogen. *hurášu uhhuzu* goldüberzogen, vergoldet, doch scheint auch schon das bloss *uhhuzu* (vgl. *ihzu*) als term. techn. für vergoldet gedient zu haben. *paššuru* (^{is}) ŠA ^{is} *ní-mat-tu šimni* ^{pl} *huráše uh-hu-za-te* elfenbeinerne, vergoldete Schalen etc. Asurn. II 123. Elfenbeinschalen, -betten, -sessel, *kaspá* (V. *kaspé*) *hurášu* (V. *huráše*) GAR. RA ^{pl} d. i. *uhhuzáte* (vgl. Asurn. Mo. Rev. 40) versilberte, vergoldete Asurn. III 62. Vgl. noch *paššurê šimni* ^{pl} *uh-hu-za-te* IR

27 Nr. 2, 20. *paššurê* ^{is} *urkarimtu šimni* ^{pl} *uhhuzáte* Asurn. III 67. ^{is} *ní-mat-ti* (^{pl}) ^{is} *urkarimtu* ^{pl} *ša (šá) tam-li-te uh-hu-za-te* Sessel aus Urkarinnu-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene(?) Asurn. III 75; folgen: *iršê* ^{is} *urkarimtu* ^{pl} *iršê šá tam-li-te* GAR. RA ^{pl} Betten aus U.-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene Betten.

uhhaztu eine Pflanze, geschr. ^{sam} *uh-haz-tú* Lond. Frgm.

𐎶𐎵𐎲 viell. bitter sein.

ahhu Adj. bitter. *ah-hi* syn. *mar-ru* s. d.; es folgt *dašpu* syn. *matku* süß.

uhhu Subst. unsicherer Bed. *uh-hu*, eines der Aequivalente des Ideogr. ÚH (^{uh}), welches auch durch *rú'tu* Geifer und *imtu* Geifer, Gift erklärt wird, VR 23, 8h. *ahū* HA. LA d. i. *ahū zitti* s. u. *zittu* und vgl. I. *ahū* Bed. 2 c.

***uhulu** m. eine zur Körperreinigung dienende Pflanze bez. pflanzliche Substanz, Alkali o. dgl. Ideogr. ELTEK (d. i. das aus SE und IR zusammengewachsene Zeichen, vgl. K. 4583 Col. I 6), mit oder ohne Determ. ^{sam} *ú-hu-lu* (= ELTEK) *el-lu* IV R 26, ⁴¹/₁₅ b, neben *da-ab-ti el-li-ti*. Eine besondere Art ist *ú-hu-lu kav-na-ru* (= ELTEK. SI) *ibid.* ³⁵/₃₆ b. K. 5077. Vgl. K. 4565: ^{sam} ELTEK. SI ^{pl} bez. SI. Für das aus Leder gefertigte Behältniss *tuk-kan ú-hu-li* (= ELTEK), neben *tuk-kan da-ab-[ti]* genannt, s. u. *tukkannu*.

***ahuláp(i)** urspr. wohl ein Adv., von den Assyrenern selbst erklärt durch *a-di ma-ti* wie lange? bis wie lange? So VR 47, 6b: *ih-bá a-hu-la-pi rabêš šánuhmu* es sprach (der Gott Bel): wie lange soll er so arg seufzen (leiden)? der Kommentator erklärt hier *a-hu-la-pi* durch *a-di ma-ti* (s. מתי). Es mag so auch K. 3426 Obv. 5–8 übersetzt werden: *a-hu-lap attá'a šatánuhu u ú(?)-tu...*, *a-hu-lap ina mátv'a ša bakê u sapádu*, *a-hu-lap ina e-me-ia ša mumbê u bakê*, *a-di ma-ti bêl Bábili ina má nakirê ašbáti* wie lange soll noch dauern mein Seufzen und ...? wie lange soll noch sein Weinens und Trauerns in meinem Lande, wie lange noch Wehklagens und Weinens in meinen Plätzen? bis wie lange, Herr Baby-lons, willst du wohnen im Lande der Feinde? Dieses fragende „wie lange?“

wird dann aber naturgemäss sehr oft gleichbedeutend a) mit dem flehenden: dass es doch endlich anders würde! IV R 28* Nr. 4, ³³/₁₃₄ b lässt sich *a-hu-lap* geradezu durch „endlich!“ übersetzen: *alum ša nakrum ušannû a-hu-lap tu-ur-šu* die Stadt, die der Feind zerstört — wende dich endlich wieder zu ihr! „sein *a-hu-lap* sprechen“, vom Standpunkt des Leidenden, Bittenden aus, s. v. a.: um endliche Erlösung flehen. er trete hin, *a-hu-la-bi-šû li-k-bi-ku* spreche zu dir sein a. IV R 59 Nr. 1, 8a. b) mit dem entschlossenen oder gebietenden: es soll endlich anders werden! „jemandem (sein) *a-hu-lap* zusprechen“, vom Standpunkt des Hülfe Gewährenden aus, s. v. a.: jem. endliche Erlösung, Rettung, Vergebung, Friede zusprechen. Gnade fasste ich zu ihm und *ak-ta-bi-šu a-hu-lap* Asarh. III 46. *a-hu-lap-ia* [*ki-bi*] sprich (o Herrin) mein a! o Herrin, sprich zu deinem Knecht: es ist genug (*ma-ši*), dein Herz beruhe sich! K. 4623 Obv. ¹²/₁₃. *ana ardiki li-k-ka-bi a-hu-lap* IV R 55 Nr. 2, 5b. *ka-lu-û a-hu-lap li-bi-ka ul i-kab-bi* kein Priester spricht: „Friede sei mit dir!“ IV R 11, ³¹/₃₂ a. Innerhalb der „bilinguen“ Texte findet sich *a-hu-lap* nur in *EME*. *SAL*-Texten und wird in diesen ideographisch meist durch einfaches A, doch auch durch *SUH*. A, z. B. K. 4623 a. a. O., wiedergegeben. Vgl. noch das n. pr. m. *A-hu-lap-ia*.

a-*ha*-ma, a-*ha*-miš s. I. *a-hu*.

u^hummu m. Felsabhang, Bergabhang o. ä. *û-hu-um-mi za-k-ru-ti* hohe (steile) Abhänge (auf denen von Ewigkeit her kein Grün gewachsen war, fruchtbar zu machen etc.) Sarg. Cyl. 35 (*ki-gul-lum šu-brubtu* manch wüstes Loch). seine starken Mauern *ki-na ki-iš-rat û-hu-me uza-*f*ir* fühlte ich hoch auf gleich einer Felswand Gefüge(?) Sarg. Silber-Inschr. 36.

u^hin(n)u Subst. Ertrag(?), und zwar der Fruchtbäume ebensowohl wie des Geldkapitals? die Dattelpalmen *šû pi-rik mâti-šu a-duk-ma* (schlug ich und) *û-hi-mu-šu aš-mu?* (?) *ma umallû ki-ba-a-ti* Tig. jun. 24. 4 Minen Silber beträgt beider gemeinsames Kapital, *ina libbi û-hi-mu ša inaššû a^hâtašum* Str. III. 58, 6;

429, 5 (wo *a-ha^h* statt *a-ha-a-ta*). — Ein anderes Wort scheint vorzuliegen Str. IV. 116, 2: 2 *û-hi-in-nu hurâsi*, 220, 12: 5 *û-hi-nu*. Erinnert an II. *ulînu* (*ulînu*?). St. II. 354, 12. IV. 333, 19 wird *ha-bu-û hi*-(in)-*nu* zu trennen sein.

* **אחרך** hinten sein, als Verbum meines Wissens bislang nur belegbar in

II 1 Prt. *u^hhir*, Prs. *u^hhur*, Inf. *u^hhuru*, astronomischer, bes. auf Mond und Venusstern bezüglicher term. technicus. wenn der Mond *ina lâ simânušu u^h-hi-ra-ma lâ* ŠI. LAL (.... und unsichtbar ist) IV R 54, 27c; vgl. 64, 29a: wenn der Mond *ina lâ simânušu u^h-hi-ram-ma* ŠI (.... und gesehen wird). III R 63 (Prs. *u^h-ha-ram-ma*) passim; ideogr. NI-*ma*, wozu zu vergleichen II R 47, 56. 57 e. f: UR. LAL und NI = *u^h-hu-ru*. Vgl. ferner V R 28. 13 e. f: *šû-ba-šu* syn. *û^h-hu-ru*, sowie II R 30 Nr. 4 Rev. 6.

a^hartu Zukunft, voraussetzen für **a-*har*-ti-iš** Adv. für die Zukunft, für alle Z. (beschenkte er ihm damit) IV R 38, 29 b.

***a^harru** (oder viell. richtiger *a^hurru*, vgl. talm. אַרְרִיא Westen) Westen (eig. Rückseite). Ideogr. IM. MAR. TU, durch *a-^har-ru* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šûtu* Süd, *iltânu* Nord, *šadû* Ost, *a^harru* West). *mât a-^har-ri* f. Westland, die babyl.-assyrr. Bezeichnung der Länder an der Mittelmeerküste, spec. Phöniziens-Palästinas, z. B. I R 35 Nr. 1, 11 (*mât a-^har-ri ana šî-hirtiša*). Das „Mittelmeer“ heisst *tam-di rabi-te* (Gen.) *ša mât a-^har-ri* III R 4 Nr. 6, 8. Beziehungsadj.: *mât a-^har-ra-a* Asurn. III 86. *mât a^harri* wechselt mit *mât a^harrê*, s. *a^harrû*. — Auf die Zeit übertragen ist *a^harru* Rückseite in

a^harriš Adv. in Zukunft (אַחֲרַיִךְ). *a-^har-riš* || *a-na še-me-e ar-ku-û-ti* (dass es vernehme die Nachwelt) K. 3258 Obv. 11.

***a^harrû** (oder *a^hurû*?) urspr. Adj. rückwärts, westwärts gelegen, dann, etwa mit Hinzudenkung von *šuddu*, vgl. *šî-ûl a^harri* Sarg. Cyl. 69, Subst.:) Westseite, Westen. *šad a-^har-ri-i* ein Berg des Westens II R 51 Nr. 1 Obv. 19 d. 20 b. *mât a^harrê* f. Westland d. i. Phönizien-Palästina (s. u. *a^harru*). *mât a-^har-ri-e* (V. i) *vapaš-tum* Sarg. Cyl. 13, *mât a-^har-ri-i* V R 35, 29, *ma-at a-^har-ri-e*, Var. zu

mât MAR. TU^{ki} III R 59, 31 b. K. 4337 Col. II 15: *mât* MAR. TU^{ki} = *mât a-har-ri-e*. Die ideogr. Schreibung mit MAR. TU (s. u. *aħarru*), z. B. *šarrāni mât* MAR. TU-*e*^{ki} VR 3, 103, macht die durch die Amarna-Tafeln angeregte Lesung *mât a-mur-ri-i* unmöglich. Vgl. noch *a-har-ru-ú(u)* Sb 2, 15 (K. 4337 Col. II 16 f. K. 4386 Col. III 12) und Sb 73. Ideographisch findet sich auch *mât* MAR. TU und MAR. TU^{ki} geschrieben, in den astronomischen Texten und Vokabularen noch weiter abgekürzt bis zu blossem MAR(^{ki}). Für die Verwendung ebendieser Ideogr. für das elamitische „Westland“ s. bei den nn. prr.

**ahrû* Adj. zukünftig, gleichbed. mit *arkû* (רר). Fast stets im Plur. fem. *ahrātu* (wie *arkātu*) die zukünftigen, scil. Zeiten (vgl. *dāvāti* Ewigkeit), Zukunft. ich brachte sie nach Assur und Arbela *a-na da-lál aħ-ra-a-ti* um in Zukunft unterwürfig zu sein Asurb. Sm. 137, 73. *a-nu aħ-rat úmê* bis in die Zukunft der Tage, in alle Zukunft Tig. VIII 37. *ma-têma ina aħ-rat ú-ne* (soll das und das geschehen) VR 62, 23, auch ohne Praep.: *aħ-rat ú-ne* in Zukunft Sanh. Baw. 53. — II R 30 Nr. 4 Rev. 4. 5: BAR = *aħ-ru-u* (Sing.) und *aħ-ra-ti* (dessgl. = *arkātu*, *rêkātu*, *sātu*). Für *ahrātu* Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft s. u. *darkatu*, *dûkatu* und vgl. *ahrātu*.

**ahrâtaš*, mit und ohne *úmê*, Adv. in Zukunft, für die Zukunft. *aħ-ra-taš* Khors. 53, *aħ-ra-ta-áš* VR 34 Col. II 48, *aħ-ra-taš úmê* (*ú-ne*, *ú-mi*) IR 7 F, 18. Sarg. Cyl. 54. *aħ-ra-taš nišê la-ba-riš ú-ne* auf zukünftige Geschlechter, bis zum Altwerden der Tage Frgm. 18 Rev. 10.

**ahrûtu* nom. abstr. Zukunft i. S. v. zukünftiges Geschlecht, Jugend, junges Volk, Nachkommenschaft (wie hebr. אחרריה). *aħ-ru-ú-tum* syn. *ši-ih-ħi-ru-tu* s. d.

aħur(r)û (vgl. WB. S. 313 f.). das Haupt des Teumman, *ša ik-ki-su a-ħu-(ur-)ru-u ummāni-ia* VR 4, 15. Vgl. Asurb. Sm. 144, 3: *ša* [*ik-ki-su*] *a-ħu-ru-u ummāni-ia*. Sich selbst schreibt Asurbanipal diese That zu VR 3, 36. Lond. Nr. 64, 4. Asurb. Sm. 129, 101. 144, 6.

a-ħi-ri (*ina a-ħi-ri uknê*) VR 6, 28, viell. in *a-gūr-ri* zu verbessern.

aħarsānu (oder *aħursānu*?) ein Vogel II R 37, 12e. f: *a-ħar-sa-nu*; das Ideogr. endet auf SAG. 𐎶𐎶.

aħarriķānu (oder *aħurriķānu*?) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*a-na*) *a-ħar-ri-ķa-ni ša i-ni* (= 𐎶𐎶 𐎶𐎶 ŠI) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 47. Die Pflanze *šam a-ħar-ri-ķa-nu* Lond. Frgm. ist wohl eine Pflanze gegen *a*. Vgl. *ķāķānu*.

aħartinnu (oder *aħardinnu*?) ein stacheliges, weinstockartiges Gewächs, ideographisch als Dolch- oder Stachelwein bezeichnet. K. 4346 Col. I 13: IŠ.GESTIN. GÍR.RA = *a-ħar-tin-nu*. Zum Ideogr. vgl. *karannu*, zwischen hohen Bäumen, *gi-iš-še* (V. *šu*) IŠ.GESTIN. GÍR^{pl} (d. i. *aħartinnê*) zogen sie unversehrt *ħarrān itdêti* (𐎶𐎶) VR 8, 85; Asurb. Sm. 294, f (zog ich). jene Wunderpflanze *ki-ma it-di-it-ti*, *sihūšū* (?) *kima a-ħar-tin-nū-ma ú* ... NE XI 255. Auch III R 69, 83b ergänze ich [*a*] *ħar-[tin-nu]*.

aħūšu eine Pflanze. K. 4398: *se-mat* (?) ŠAR (? oder *arīi*?) = *a-ħu-šum*. Vgl. *a'ušūn*. *a-ħa-bu* s. theils u. ארר theils u. ארר.

eṭidu (𐎶) Fem. *eṭidtu* (eṭittu) Stechdorn, *rhamnus*. Pl. *eṭdêti*. II R 23, 39 e. f: *e-ṭi-it-tum* syn. *e-ṭi-du*; vorhergehen Synn. für Dorn und Dornarten. *ħur-ra-ai* *iš it-di-(e)-ti* (V. *ti*) einen Weg voll Stechdornen (zogen sie, zog ich unversehrt) VR 8, 85; Asurb. Sm. 294, f. *ki-ma it-ṭi-it-ti* NE XI 254 || *kima aħartinnūma. it-ṭi-it-tum* als Götterwaffe III R 69, 77 a. b.

**𐎶𐎶 eṭū* finster sein. *bū e-ṭi-e* Haus der Finsterniss (Var. *eḫliti*, s. 𐎶𐎶) Höllenf. Obv. 4.

II 2 verfinstert, umnachtet werden, vom Auge. *i-ni-šu ú-ta-aṭ-tu-u* seine Augen wurden umnachtet (Ideogr. MI. MI) Lond. Frgm. (Vgl. den Pflanzennamen *šam e-ṭi e-na* „Dunkelauge“ 79, 7 — 8, 19?). Inf. *ú-te-tu-ú* (= ŠA. BU. BU. I). eine Krankheit, ein Leidenszustand (Ohnmacht?) K. 246 Col. I 19. Vgl. auch *ú-te-it-tu-u* IV R 59 Nr. 2, 27 a.

eṭūtu Finsterniss. Licht sehen sie nicht (die Bewohner der Unterwelt), *ina e-ṭu-ti aš-ba* in F. wohnen sie Höllenf. Obv. 9. NE 17, 40; 19, 35. Stürme

welche am hellen Tage *e-tu-tu* (= **HI**. **ŠI**) F. machen IV R 5, ³⁵/₃₇ a. *mimma namru ana e-tu-ti uttirru* NE XI 102. VR 16. 30. 31 a. b: MUL. **HI**. **ŠI** und AD. TUK = *e-tu-tum*; vorhergeht *eklitum*, folgt *na'durum* (s. II. **אשר** IV 1). VR 23, 16 a-d: MI. MI (*ku-uk-ki*) = *e-tu-tum*. Sb 103: *e-tu-tum*; für das Ideogr. s. zu *eklitu*.

a-ṭa-mu (? oder *a-da-mu*?) Syn. von *re-ēš mu-ši-e* s. u. *mušū*.

eṭpu (auch *d*, *t* bez. *b* möglich), wahrsch. Part., also *eṭpu* etc.: *ša-ar se-rim la eṭ-pu* (= GE) der sich nicht wendende(?) Wüstenwind K. 246 Col. 1 70. — **a-ṭa-pu** (auch *d* bez. *b* möglich) syn. *ulūpu* s. d. — **e-ti-ip** (sic!) **-tum** (*d*, *b*) VR 28, 75 a, viell. Sandale o. dgl., s. zu *unkū*. — **e-ṭa-pa-tum** syn. *si-sik-tuṣ*, s. d. — **eṭippātum** (VR 15, 31 c. d: KU. SU. SU. UB. E. DIB = *e-ṭip-pa-a-tum*, eine Art *šusappu* oder *šinu*. — *it-tip-pu-ti* (so WB, S. 323) oder *it-lu-pu-ti* VR 28, 35 g s. u. **אֶלְפִי**).

I. **אֶשְׂרָא eṭēru** Prt. *eṭir* wegnehmen. Marduk sah voll Hass die bösen Thaten des Chaldäers und *e-ṭe-ir haṭtu ū kussē šavru-ti-šū iššakūn šaptuššu* wegzunehmen Scepter und Thron seines Königthums kam auf seine Lippen (d. h. beschloss, gebot er) Sarg. Ann. 238 (vgl. WINCKLER, Sargontexte Nr. 30). Nebo stürzte seinen Königsthron und *le-ṭir* (nehme weg) *be-lut-su* Ssmk. S² 77; S³ 95 (Ea *le-ti-ir be-lut-su*). Das Ideogr. Sb 313: KAR (*ka-ra*) = *e-ṭe-rum* dürfte, da es auch *ekēmu* nehmen, wegnehmen (S^b 314) bed., in erster Linie *eṭēru* wegnehmen und erst in zweiter Linie *eṭēru* schonen u. s. w. bedeutet haben.

II. ***אֶשְׂרָא eṭēru** Prt. *eṭir*, Prs. *eṭtir* (*ittir*), Part. *eṭiru*. 1) schonen, retten, unversehrt erhalten, oft in Verb. mit Obj. *napištu* Leben. ihr Leben, die Stadt *e-ti-ir* schonte ich Tig. V 12. VI 26. *e-ti-ir-šū na-pišt-tuš e-ti-ir* rettete sein Leben Sanh. I 23. Verschonem mit (eig. herausreissen aus? vgl. I. **אֶשְׂרָא**) *eṭēru ina* VR 35, 17. Wie Tig. II 53 f., wird auch sonst *eṭēru* gern mit *gamālu* (jem., etw. vollkommen, fertig, unversehrt, unbenachtheiligt machen oder erhalten) gepaart: ^{itu} *E-ti-ru* neben ^{itu} *Ga-me-lu* III R 66 Rev. 13 f. b. die Göttin Gula *e-ṭi-ra-at ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia* Neb. IV 38 f. *a-na e-ṭe-ri*

ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti Nergl. I 12. *e-ṭe-ra ga-ma-la ul i-du-u* (näml. die 7 bösen Geister) IV R 1 ff. Col. V 46, vgl. Col. IV 2³/₂; *e-ṭe-ra V. ru* (= KAR. RA) *ul i-du-ū*. Für das Ideogr. KAR s. zu I. **אֶשְׂרָא**. S^c 151 (nach IV R² 62): TAB (*ta-ab*) = *e-ṭe-ru*. Vgl. auch viele nn. prr. m., wie *Nergal-KAR-ir* d. i. *eṭi-ir* (3. Prt. oder Part.) oder *eṭi-ir* (Imp.), *Nabū-eṭir-nap-šāti*, *Nabū-eṭir-amī*, *Eṭir-ibu* u. s. w., s. nn. prr. 2) unbenachtheiligt, schadlos machen oder erhalten, näml. einen Gläubiger in Bezug auf sein Geld, ihm das Geld zurückzahlen, wiedererstatten. Vgl. zu diesem Sprachgebrauch die Stämme *gamālu* und vor allem *šalāmu*. Oft in den Kontrakttafeln. ein Schuldner haftet für den andern *ša kir-bi kaspi . . . a-na X it-ti-ir* dass er das Gelddarlehen(?) dem X (dem Gläubiger) zurückzahlen wird Str. I. 16, 8 (anderwärts, z. B. Str. III. 138, 9, *inaandin*). bis ich das Geld *a-na X e-ṭir-ru* III. 42, 10, bis ich das Kleid *a-na X e-ṭi-ri-ra* 307, 10, bis wir das Geld *ni-it-ti-ri* 103, 20. die 2½ (geborgten) Minen *it-ti a-ḥa-meš it-ti-ru* werden sie gemeinsam zurückzahlen II. 356, 17. *kaspa šimi eḥlišu it-ti-ru-nš* (haben sie ihm bezahlt) 293, 8. Die RA: *pu-ut e-ṭir*, *e-ṭe-ru*, *e-ṭir-ru* *ša kaspi N. N. na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet N. N., u. ä. s. u. *pātu* (**פֶּתוּר**). Das Permansiv *eṭir* hat selbstverständlich scheinbar die umgekehrte Bed. „er hat empfangen“, näml. er ist in Bezug auf sein Geld (Acc.) schadlos gehalten worden, hat sein Geld wiedergezahlt bekommen, ist „befriedigt“ worden. hinsichtlich des Getreides (Acc.) *Y ina kāt Y e-ṭir* ist X (der Lieferant) durch Y (den Besteller) schadlos gehalten worden d. h. er hat das als Preis bedungene Getreide von Y erhalten Str. II. 289, 7. 3½ Sekel, den Preis für 10 leere alte Fässer, *X ina kāt Y e-ṭir* hat X (der Verkäufer) von Y (dem Käufer) erhalten 204, 8. *ū-an-tim ar-ki-ti . . . X e-ṭi-ir* X hat seine letzte Schuldforderung beglichen bekommen III. 320, 5. Ähnlich oft. die beiden Verkäufer *šim . . . e-ṭ-ru* haben den Kaufpreis . . . gezahlt erhalten I. 130, 12. ihre Schiffsmiethe haben die beiden *ina kāt Y* (vom Abmieter) *e-ṭi-ru* erhalten (Pausalforn für *eṭrū*) II. 1019,

12. *á-an-tim* ^{pl.} *šū-nu e-š-ru-a'* ihre Verbindlichkeiten sind bezahlt I. 169, 12; vgl. II. 690, 17: *á-an-tim . . . e-š-ru-tum* (ist beglichen). Ist der Gläubiger, Verkäufer etc. eine Frau, so heisst es *e-š-ru-tum* statt *e-š-ru*, II. 1025, 11.

IV 1 passiv. 1) gerettet, bewahrt werden. *lu-un-ni-š-ru it-ti-ka* bei dir (o Gott) möge ich bewahrt werden IV R 59 Nr. 2, 20b. 2) befriedigt werden d. i. sein Geld zurückbekommen (vom Gläubiger), beglichen werden (von einer Schuld). kein anderer *rāšū* soll über das Haus Macht haben, bis dass X (der Gläubiger) *kaspa . . . in-ni-š-ru* sein Geld wieder hat Str. V. 68, 15. Ähnlich II. 314, 11. III. 133, 17 (*in-ni-š-ru*), u. a. St. m. Vgl. auch III. 133, 11 (bis er *kaspa-šu in-ni-š-ru*). ^{1/3} Mine Silber *akí e-š-ru ša ra-šū-ta-nu in-ni-š-ru* wurde als Bezahlung des Gläubigers erstattet I. 132, 7.

e-š-ru Kleid (doch wohl eig. das „schützende“, Part. wie in *Bél-e-š-ru*, also *e-š-ru*). *e-š-ru* syn. *libāšu* s. d.

***aširtu**, auch **ašartu** (*a-šar*) eine Pflanze. ^{šam} *a-šir-tum* und ^{šam} *a-šar* bez. *a-šar-ti* syn. *šasaratum* s. d. Geschrieben ^{šam} *a-šar*, ^{šam} *a-šar-tum* K. 271. Zu magisch-medicinischen Zwecken findet sich ^{šam} *a-šar-tum* verwendet K. 4152 Col I 9.

***šā** nicht, Prohibitivpartikel, in Verb. mi Präteritalformen, und zwar vor 3. Sg. und Pl., 1. Sg. S. WB. S. 329ff. Gramm. § 144. Für die Stelle VR 7, 45: seinen Leichnam *a-a addin a-na ki-bi-ri* übergab ich nicht dem Begräbniss, s. ebendort.

***ē** nicht; Prohibitivpartikel, in Verb. mit der 2. Sg. Prt. *ē taš-lyu-ti likē napissu* NE 11, 10 (vgl. die Ausführung dieser Weisung Z. 17: *ul išhut iltiē napissu*), s. u. שָׁנָה. *ana marsi e ta-at-hi* nahe dich nicht dem Kranken IV R 1ff. Col. II 8. *e tas-sah-ri a-na šib-ti-ki* kehre nicht wieder zu deinem Besitz D.T. 59 Obv. 12. *ištēn ina libbišumu e te-li-ka* K. 679, 35.

ī nicht; Prohibitivpartikel in Verb. mit der 1. Pl. Prt. kommt! *i ni-rid-ma šir rimi amē i ni-ku-la nūnu* wir wollen nicht hinabfliegen und vom Fleisch dieses Wildochsen wollen wir nicht essen! K. 2527, 38 (Etāna-Legende).

a-a wehe! s. u. *á'a*.

***šā** **ī**, **ē** wohlan! Adv. der Aufforderung und des Wunsches. a) **ī**, in Verb. mit 1. Pl. Prt. *i ni-il-lik-šu i nillikšu nūnu ana ališu i nillikšu* wohlan! wir wollen zu ihm gehen etc. D.T. 67 Obv. 22—25. stehe (Tiāmat), *andaku u káši i ni-pu-uš šašma* wir wollen mit einander kämpfen! Weltschöpf. IV. 86. Vgl. auch IV R 34 Nr. 1, 29a: *e-ki-a-am i ni-lik*: wohin sollen wir gehen? b) **ē**, **ī** in Verb. m. 2. Sg. Imp. *e rid ana kišti* auf! geh hinab zum Wald NE 69, 41. *i ša-a Bēl* auf! gehe heraus, Bel; *i ši-i itū Be-li-it-ni* auf! gehe heraus, unsere Belit Lond. Frgm. Obv. 5. 6 (folgt die Ausführung dieser Aufforderung: *ittasā, tattašā*).

***šā** **a-a-um** (II R 42 Nr. 3, 9 d) und *ia-ú* (V R 23, 57 d) Frageadv. wo? Ideogr. ME(A).

***šā** **a-a-ú** wer? welcher? *a-a-ú tēm ilāni kirib šamē ilammad* (|| . . . *iħakkim man-nu*) IV R 60* C Obv. 16. *a-a-ú ilu* welcher Gott? (= NA. ME, EME. SAL) IV R 9, ^{50/52}a. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. *a-a-ú-tū hur-sa-a-nu, a-a-ta kibratum* welches die Berge, welches die Himmelsgegenden (die nicht etc.)? K. 3312 Col. IV 6. 7.

***a-a-um-ma**, auch *ia-um-ma* (z. B. Tig. I 67. III 38), selten *a-ia-um-ma* (Salm. Balaw. 3) geschr., irgend jemand, irgend einer, adjektivisch irgendein, mit Negation: niemand, keiner, kein. *a-a-um-ma* 1 Mich. II 6. *a-a-um-ma ina libbišumu . . . ul* keiner von ihnen Sarg. Cyl. 46. Sanh. Bell. 39. *la . . . ilu a-a-um-ma* kein Gott Frgm. 18 Rev. 29. Für den Akk. findet sich auch *a-o-am-ma* K. 2619 Col. I 21.

***šā** **a-a-bu**, selten *ia-a-bu* (IV R 39, 24b: *ia-a-ba*, Asurn. I 28: (*i)a-a-bu-ut*) und *a-ia-a-bu* (I R 27 Nr. 2, 68) geschr., m. Feind. St. estr. *a-a-ab* (Asarh. II 43. IV R 24 Nr. 1, 52), Pl. *a-a-bi* (nur Asurn. I 28 *a-a-bu-ut*). Oft mit *limmu* bös als Adj. oder durch die Kopula mit *limmu* als Subst. (Widersacher o. dgl.) verbunden. Als Ideogr. entspricht in den sog. zweisprachigen Texten (^{am²}) NE. RÜ (MA), gemäss II R 24 Nr. 2 Obv. (!) wohl ERIM (MA) zu lesen, z. B. K. 133 Obv. ^{7/8}. IV R

21 Nr. 1 (B) Rev. 17. — Für den Pflanzennamen ^{3am} a-a-ab ŠA^{pl} d. i. akâlê, syn. ellibu, s. d. K. 4360 Col. III 13: ^{3am}   (d. i. gelber illâru, s. d.) = ^{3am}a-a-ab a-ka-le.

a-a-ba-sa eine Pflanze, syn. ellibu, s. d.

אא (אאק?) a-a-i-ku (Part.) Name des das Gebären verhindernden Zauberbersteins. IIR 40 Nr. 2, 13: ^{aban}NU. Û.TU = ^{aban} lû alâdi = ^{aban} a-a-i-ku.

a-a-ku st. cstr. a-a-ak ein Wohnraum, Kammer u. dgl. *bît a-a-ak bît anû-ti* ein Wohnraum im Hause der Gottheit (Ideogr. KI. A d. i. Ort, Platz) K. 257 Obv. 29₃₀. III R 66 Rev. 40d: *su-ku-ku ni-me-du pa-rak-ku ku-wan-mu a-a-ku ša Aššûr* (alles Subst. verwandter Bed.).

* **אא** a-a-ka, êkiam, êkâ Frageadv. wo? wohin? a-a-ka-ni (Var. [a]-a-i-ka-a) *lul-lik* wohin soll ich gehen? NE XI 220. Vgl. a-a-kan IV R 61, 34b. e-ki-a-am i ni-il-lik wohin sollen wir gehen? IV R 34 Nr. 1, 29a. e-ki-am (Ideogr. ME), gleichbed. mit a-û, ia-nu, ia-û wo? VR 23, 56 b. d. e-ka-a-ma al-du e-ka-a-ma ir-bu-û wo sind sie geboren? wo wuchsen sie auf? IV R 15 f. Col. II 19₂₀ (Ideogr. ME. A).

* **אא** êkallu gen. comm. Palast (Wohnung des Königs). Pl. êkallâti. Selten phonetisch (z. B. K. 56 Col. III 19. IV R 5, 31c: e-kal-li) geschr., fast immer ideographisch Ê.GAL (d. i. grosses Haus), Pl. Ê.GAL^{pl}, auch (z. B. Tig. VI 94. Salm. Mo. Rev. 34) Ê.GAL^{pl}-te. Auch im Sing. tritt bisweilen ein phonet. Komplement zum Ideogr., z. B. Asurn. II 5: êkal-lum (V. êkallu) šî-i jener P., IR 28, 32—34b: êkal-lu, Asurn. I 83 Var.: a-na êkal-lim-šu. êkallu mah-ri-tun der frühere P. êkalla ših-ra šâtu, šî'âtu jenen kleinen P. êkallu (i'a) šâtu passim. Nicht selten innerhalb des nämli. Satzes als Masc. und Fem. konstruiert, z. B. ša êkalli šâtu tam-lâša Sanh. Konst. 57, šû êkalli šâtin ištappilâ bâbânîša Neb. VII 55. Ê.GAL^{pl}-at (d. i. êkalla-at) hi-da-a-ti Freudenpaläste Tig. jun. 85. êkallâte rob-ba-a-ti grosse P. Asarh. V 29. Ein Vergleich von IR 48 Nr. 8, 2 mit Nr. 5, 6. 6, 4 lehrt, dass auch das Ideogr. MAT für êkallu unter Umständen gebraucht wurde, weshalb

in den Unterschriften der Tafeln von Asurbanipals Bibliothek MAT Ašûrbân-pal wechselt mit Ê.GAL Ašûrbân-pal. Vgl. noch IR 48 Nr. 3. 4 mit Nr. 2. 7. Eine seltene, gewählte Schreibweise des Wortes êkallu ist AB (oder EŠ) GAL, d. i. ebenfalls „grosses Haus“ (s. Sb 189), Asarh. VI 25f. durch Ê.GAL erklärt. Welterschöpf. IV. 144f. mag man AB.GAL. LA êkal-lu oder eš-gal-la (s. ešgallu) lesen. — IV R 60* B Obv. 32. C Obv. 12: pu-lu^{lu} êkalli unmân ušalmid Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt (|| tamâdâti šarri) hat êkallu leicht erkennbare bildliche Bed. An der Stelle NE XI 91: das Schiff zu steuern gab ich dem Schiffer êkallu adi bušêšu (den Palast mit seinem Inhalt), hält es schwer, êkallu von dem Schiff des Xisuthros zu verstehen. — Nur selten findet sich êkallu von Tempeln: Êšakkil heisst êkal ilâni I R 49 Col. I 15 u. ö., êkal šumê u iršiti(m) Bors. I 15 u. ö., êkal belu-ti-šu (sc. Marduks) Neb. II 41.

êkurru Tempel s. „Nachträge“ und vgl. u. אשׂר, (aşru, aşirtu).

אא a-a-lu Hirsch. a-a-le u tu-ra-lu IV R 58, 42a. II R 6, 11c. d: DARĀ. MAŠ = a-a-lu; daher Lay. 44, 18 DARĀ. MAŠ^{pl} zu lesen aialê. Ebenso Tig. VII 5: na-a-le^{pl} aialê ar-mi^(pl) tu-ra-(a) be^{pl} Hindinnen, Hirsche, Gemsen(?), Steinböcke (von Tiglathpileser auf hohen Gebirgen erjagt). Die ||stelle IR 28, 19f. a biete: ar-me^{pl} tu-ra-a-be^{pl} na-a-le^{pl} ia-e-le^{pl}; ia-e-le hiernach wahrsch. Eins mit a-a-le (nicht = hebr. רעל). S. weiter u. na-a-(a)-lu (ניל). — Den Pflanzennamen ka-an-nu a-a-lu s. u. kannu.

a-ia-lum männlich, Mann, syn. i-karu, s. d. Vgl. auch n. pr. m. Nabû-a-a-lu. i-mat, z. B. i-mat mâti, nicht = אמתה דמרה (hebr. אמתה), s. ūntu (אם).

I. * **אא** a-a-nu, a-a-nu, ia-nu Frageadv. wo? a-a-nu-um-ma NE 65, 14. a-a-na šarri be-ili-ia-a-ma wo befindet sich mein Herr König? Rm. 215, 4. Vgl. K. 823, 5. V R 23, 57b. d: ME = ia-nu. (dessgl. = a-li, e-ki-am, ia-û). ia-nu, ia-nu-um(-ma) wo?, ia-nu at-tu und ia-nu-uk-ka wo bist du?, ia-nu šû-û und ia-nu-uš-šû wo ist er?, ia-nu-û-a wo bin ich?, iš-tu ia-nu woher?,

Ideogr. für „wo?“ durchweg ME. A, II R 42 Nr. 3, 6—8. 10—16. VR 40, 3—11a. b: ME. A = *ia-a'-nu* (—*at-ta*, *a-na-ku* etc.).

II. *אין₁ *ia(a)-nu*, in babyl. Texten auch *ia-a'-nu* geschr., es ist oder war nicht vorhanden. *man-ma ia-a-nu* niemand vor da Beh. 19. *mê e-ni ia-a-nu* ist auch kein Quellwasser vorhanden (*ina summe lâ umâtu*) K. 517, 26. *ia-a'-nu* VR 55, 19. K. 479, 22. Sehr oft auf den Kontrakttafeln in RA wie: *i-di bâti (ia-a-nu) u. hubullî kaspi ia-a-nu*, u. a. m. Für *ia-a-nu-û*, *ia-a'-nu-û(n)*, nicht selten in Briefen und wahrseheinl. gleich dem hebr. אֵינָה mit hervorhebender Bed. (ziemlich gleichbed. mit הִנֵּה siehe!), z. B. K. 831, 27. 824, 25, s. WB, S. 347 f.

înu Subst. Nichts, mit hervorhebendem *ma*: *înumma*. II R 35, 46g. h: *i-numma* syn. *la a-ma-tum* (s. u. *amâtu*).

I. *אין₄ *înu*, *ênu* f. Auge. Ideogr. ŠI, mit und ohne Dualzeichen. 1) Auge als Körpertheil. Pl. *îna* (*i-na*), *îne* (*i-ni*), Ideogr. ŠI², ŠI^{pl} oder (z. B. Salm. Mo. Obv. 12. K. 567, 7) ŠI^{2 pl}. *i-nu li-mut-tû* ein böses Auge (= SI) K. 246 Col. I 31, u. ö. *i-in amêlim* IV R 29* Nr. 4C, 11. 24. 26a, *i-ni amêli* Z. 22, *i-ni mar-ša-a-ti* die kranken A. Z. 14, *i-na-šu dalhû* bez. *ašû* seine A. sind verstorbt, getrübt Z. 15. 16, *ina i-ni-šu* aus seinem A. Z. 26. *in-ka* dein A. K. 4938 Col. IV. nach Regen *turušû ŠI(2) pl-šin* waren ihre A. gerichtet Sanh. Baw. 7. Sc 3, 16: {SI} = *i-nu*. VR 13, 13a. b: *amêli ŠI.BAR.BAR*. RA = *šû pi-ti i-nim* Aufseher, eig. Mann des Augenaufmachens. Für *înu* in Verb. mit den Stämmen *šakû*, *kabâsu* u. a., bes. aber *našû* (*ni-ši* SI², *ni-iš* oder *ni-šit* *i-ni*, *e-ni*, SI², SI^{2 pl}) s. diese Verba. — Für die Steinnamen *i-ni iš-su-ri* „Vogelange“, *i-ni muš-gar-ri*, *hulûl i-ni* s. die andern Namensbestandtheile; den Steinnamen *ênâte* s. unten besonders. 2) Auge, Blick in geistiger Beziehung. *e-nu*, *i-nu*, ŠI² *namirtum* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften. *šarru pi-it ha-si-si le-ri i-ni ka-la-ma* ein König offenen Sinnes, klugen Blickes für alles (von Sargon) Sarg. Cyl. 38. Assyrer *mu-du-ut* (V. te) *i-ni ka-la-ma* allverständigen Blickes (allseitig begabt) Sarg. Cyl. 74. — In über-

tragener Bed. findet sich *înu* Auge gebraucht für die Nabe des Wagenrades (*i-nu ša gum-bi*) und viell. für die auf der Oberfläche des Weins spielenden Perlen (*i-nu ša ši-ka-ri*), s. für beides WB, S. 350 f. Schliesslich gehört wohl hierher, obschon die Vermittlung der Bedd. schwierig ist, *înu* 3) Theil. die Götter haben einen hochangesehenen Namen etc. *ma'udîš iškunû i-ni-ni* gar sehr zu meinem Theile gemacht, d. h. in hohem Grade mich seiner theilhaftig gemacht Salm. Mo. Obv. 4 (*înu-ni*, hervorhebendes *ni*). *sittûti i-nu-šu-mu ušâhiz* andere liess ich ihren Theil nehmen d. h. andere liess ich in ihr Erbe eintreten Khors. 24. K. 56 Col. II ^{15/16}: ŠI V GÁL. LA = *i-na ha-an-šá-ti* die fünften Theile, Fünftheile. Die Stelle lehrt, dass zu den Bruchzahlen, welche im Plur. *šalsâti* Drittel (ideogr. ŠI III GÁL. LA) etc. lauten, *îna* zu ergänzen ist. Mit ŠI wechselt ZAG VR 40, 56c; vgl. 22, 69e—h: ZAG (*za-ag*) = *i-num*. S. Gramn. § 77.

**ênâte*, *înâte* Pl. von *ênu* Auge. ein bestimmter Edelstein („Augenstein“). Die Berge Tila und Sagma galten als *šad e-nu-te* II R 51 Nr. 1 Obv. 18a—d. auch Meluhhu war die Heimath geschätzter *ênâte*-Steine, s. VR 33 Col. II 39: *aban ŠI pl* (d. i. *ênâte*) *me-luh-ha*, und IV R 18* Nr. 3 Rev. IV 23²⁵: *i-na-ti me-luh-ha* (= *aban* ŠI. ME. LUH. HA). *aban* ŠI^{2 pl-te} Höllenf. Rev. 52, *aban* ŠI^{pl-te} Z. 54. Den Frauennamen *I-na-tum* s. m. pr.

ênânu eine Pflanze. K. 4398, 13 (vgl. K. 4412) nennt ^{šam} *e-nu-nu* als Syn. von ^{šam} *a-uš-še* (s. d.)

II. *אין₄ *înu*, *ênu* 1) Wasserlauf.

Strömung. VR 22, 37b. d: A. KAL = *i-nu* (und = *mi-lu* Fluth, Hochwasser); vgl. Z. 58a—d: A(*a-a*) = *i-nu*. K. 247 Col. III 18: KU (*hu-un*) = *nu-šá-ú ša e-ni*; folgt: *mašû ša mi-lim* steigen, vom Hochwasser (s. u. אֵינָה). 2) Quelle. Pl. *ênâte*, *e-na-a-te* die Q. (des Euphrat und Tigris) Salm. Thron-Inschr. I 13. Sehr häufig ist *rêš êni* Quellanfng. Quellort. *ina* oder *istu rêš e-ni nâr* Subnat Asurn. I 104 u. ö. *rêš nâr e-ni nâr* Subnat Asurn. II 128, — *šû Diklat* Salm. Ob. 69. — Beide *ênu*, Auge und Quelle, sind im Grunde Ein Wort, das Auge heisst

énu als „fließendes, thranendes“. Die assyr. Gelehrten sprechen von den beiden Wörtern énu als *i-na-ru* (Dualform) Zürich. Vok. Rev. 17—19. VR 36, 39c.

***a-a-ni-bu, ia-ni-bu** ein Edelstein. ♂ 84 Col. IV 2 + Frgm. Rm.: *aban* ZA. SUH. UNU. KI = *a-a-ni-bu*. Ebenso K. 4232. K. 4349, 10. 11: *aban* ZUR. HI. LI und *aban ia-ni-bu* = *ia-ni-bu*. Vgl. VR 22, 23. 24a. b, wo ZA. SUH. UNU. KI die Glossen *za-bu-bu* und *...-nu* hat.

a-a-šu Öl zum Einfetten von Leder u. dgl. SU. LU. UB. NI. IS = *a-a-šu* (und = *nu-ú-hu*), WB, S. 357. S. u. לבב, wovon *lubbu*.

a-a-šu ein Thier, viell. Maus. K. 152 Col. IV 45: AN. NIN. XXX TIN. EDIN. NA = *a-a-šu* = *šik*.... Das näml. Ideogr., nur ohne EDIN. NA d. i. *šêri* des Feldes, findet sich Lay. 72, 7: er floh allein und [*kîmu*] *aasi abul ališu êrub* schlüpfte gleich einer Maus (? vgl. *šikku*!) zu seinem Stadthor hinein; ferner auf einem Lond. Frgm., wo es in einer Schilderung der vollkommenen Verödung Erechs heisst: *ul itlik aasu iššuru ul ibâ*.... Vgl. noch K. 4163 (der Schwanz des AN. NIN. XXX TIN), und K. 2619 Obv. 8: wenn Ramman seine Stimme erschallen lässt gleich einem AN. NIN. XXX TIN. TIR. RA (d. i. *kîsti* des Waldes, also Waldmaus?), so wird den König sein Sohn tödten.

ia-a-ku-ka-nu ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 8, mit nachgesetztem Determ. SAR.

***אין** 'âru, âru Prt. 'i-ir ('ir), 1. Sg. *a'ir*, Prs. *i'âr* und *'irru* (s. Gramm. § 115). aufbrechen, *proficisci*; in feindl. Absicht: losgehen. a) sich aufmachen, sich auf den Weg machen. aus Assur nach der Wohnung des Lebens *itt'a hadiš lâ 'i-ir-ra* brach freudig mit mir auf der König der Götter VR 62, 45b. 'i-ir *Marduk* M. brach auf Welschöpf. III. 55. 113. der Feuergott *ittišu 'i-ran-ma* (Ideogr. DU) IV R 15f. Col. II 13¹/₁₁. *ana tabâzi ul a-ir* III R 38 Nr. 2 Rev. 63. ein Vogel *kiribšu lâ 'i-ru* nimmt dorthin nicht seinen Flug Asurn. I 49. *tu-da-at la 'a-a-ri pašlâti* unzugängliche, arge Wege Khors. 15; Sarg. Cyl. 11. *ašar la ('a)-a-ri* ein

Ort, wohin man nicht den Weg nehmen kann d. h. ein unzugänglicher, ungangbarer Ort, eine unwirthliche Stätte u. dgl. sie flohen *a-šar la 'a-a-ri* Sanh. I 18. sie mögen ihn zur Seite (d. i. weg) führen *a-šar la a-ri* an eine unwirthliche Stätte (*a-ri*, Ideogr. LAL) IV R 16, 46¹/₄₇ a. b) gegen (*ana*) jem. oder etw. angehen, losgehen. Istar *ša ana kibitšû Anun-ûki ištânu la i-ir-ru* gegen deren Befehl kein einziger A. ankam (Ideogr. SAG. GÁ. GÁ) IV R 1ff. Col. II 33¹/₃₅. *ana*.... *mar-nu 'i-ir-ru* II R 19, 43¹/₁₁ b) (gleiches Ideogr.). c) zu laufen, fließen beginnen. So wahrsch. Sanh. Baw. 34: *it-ti ar nâri šu'âtu ša ahrû* zur Zeit da der von mir gegrabene Kanal zu fließen begann. — II R 36, 15a. b. 38. 7 g. h; VR 20, 37e. f. K. 4386 Col. II 53. K. 2022 Col. II 5: SAG. GÁ. GÁ = *a-ru(m)*. Wiederholt in Verb. mit *hâsu* (s. **אין**) genannt. K. 4386 Col. II 54: KI. SAG. GÁ. GÁ. NAM. ME = *a-šar la a-ri*. VR 39, 36. 37c. d (vgl. II R 39, 21. 22 a. b): SAG und SAG. GÁ. GÁ = *a-ru(m)*.

II 1 aufbrechen lassen, ausgehen lassen, schicken. a) ausgehen lassen, näml. einen Erlass. K. 49 Col. I 23, vgl. VR 20, 24b: ID. AG. GÁ. UD-DU = *ter-tum 'i-ru(m)* einen Erlass erlassen. b) schicken, senden. VR 39, 30—33c. d: GE, KI, GE. KI. A und AG = *'i-ru(m)*. c) leiten, regieren, vgl. *ša-pâru, mu'uru*. Part. *mu'irru* Direktor u. dgl. *mu-'i-ir-ru êkalli* Palastpräfekt III R 59, 34c. VR 39, 34. 35c. d: *amêl* KI. GE. A und *amêl* ID. AG. GÁ = *mu-ir-ru*. S. auch S^b 127. 306 sowie WB, S. 365f. Anm. 10.

urtu (aus *urratu*, sc. *amâtu* ? vgl. oben II 1) f. 1) Befehl, Geheiss. *in ur-ti-šu kabiti* auf sein (Nebos) mächtiges Geheiss Asurb. Nebo-Inschr. 4. *umâ'ir-šunâti ur-tu* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69. das und das zu (*ana*) thun *ur-ta-šu kabiti umâranû. i-ša-hi-su-ur-ti ur-tum* ich beordnete sie Sanh. Sm. 91, 61. VR 20, 21a. b: [ID. AG.] GÁ = *i-ur-tum*; das näml. Ideogr. = *têrtu* und *taklîmtu*. K. 4335 Col. III 24: BU. I = *i-ur-tum*. 2) Gesetz im übertragenen Sinne von Gewohnheit, Sitte, Beschaffenheit (vgl. **משפט**). *ša limûti sibitšûnu ur-ta-šu-nu lid-din-ka* er gebe dir der sieben bösen Geister Gepflogen-

heit an (= ID. ĀG. GĀ) IV R 15 f. Col. II 47/48. *ur-tim irši-tim ša te-nan-ru ki-ba-a* sage wie es zugeht in der von dir geschauten Unterwelt. Antwort: *ul aqabbāku ibri ul aqabbāku, šumma ur-tim irši-tim ša umuru aqabbika* etc. NE XII (K. 2774 Col. IV 2. 4).

têrtu (Bildung wie *tašlûtu* von *sullû*, *tašrûtu*, *taklûntu* u. a. m.) f. Pl. *têrti*. 1) Befehl, Geheiss, wie *urtu*. Ideogr. ID. ĀG. GĀ, nach VR 20, 20a. b = *te-ir-tum*. *te-rit* (oder *te-ret*, = ID. ĀG. GĀ) *kiššat niši šutêšir* leite (o Samas) den Befehl für die Gesamtheit des Volkes IV R 28 Nr. 1, 5/6a. Für *ter-tum* *'i-ru-m* s. oben II 1. K. 49 Col. I 22 (vgl. V R 20, 23a. b): ID. ĀG. GĀ. DUGUD = *ter-tum ka-bit-tum*. II R 27, 45c. d: ĀG = *ter-tum ša té-ni* (i. S. v. *tênu* Befehl, Edikt). 2) Schickung, Sendung. II R 27, 44. 47c. d: KI = *ter-tum*, PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum ša šip-ri* (i. S. v. *šipru* Sendung). 3) Schickung i. S. v.: göttliche Offenbarung, ob etw. zu thun oder nicht zu thun sei etc., mittelst aller Arten von Vorzeichen, Kundthung durch Omina, Zeichensendung; auch konkret: Zeichen. Vorzeichen. *portentum*. *du-um-ku* (die Gunst) *te-ir-ti an-ni-ti* . . . *amur* VR 63, 20b, *ter-ti šu-a-ti appalisma ana anât Samuš u Rammanûn bêlê bîri utkal* 34b. Ist ein Omen günstig, so heisst es entweder, dass die Götter (bes. Samas und Ramman, dessgl. Marduk) „Gnade in das betr. Zeichen gelegt“, d. h. das Omen zu einem Beweis und Unterpfund der göttlichen Gnade gemacht haben, so Z. 9b: Samas und Ramman *an-na ke-nu našškinû in ter-ti-ia*; oder: dass sie „ein günstiges Orakel darin niedergelegt“, darein beschlossen haben, so Neb. IV 30. VR 63, 23b (s. u. *šinu*). Beide Redeweisen vereint s. VR 65, 28f. a. Marduk *bêl te-re-e-te* Salm. Ob. 9. Bel *mukîn te-re-e-ti* IV R 54, 31b. Auch der Venusstern gab eine Fülle von Vorzeichen ab, s. z. B. III R 63, daher heisst es von der Göttin Istar, dass sie dastehe *ana šutâbul te-re-e-ti*, s. u. אבל strotzen (St. III 2). Der Magier ist *mu-ûr-e ter-te* zeichenkundig (Ideogr. ME. A. ZU), s. K. 7331 Col. II, wo dieses *mûdê terti* (vgl. ירען) mit *asû* und *bârû* Eine Gruppe bildet. Auch *bêl ter-ti*, im Verein mit *emku* (s. d.), *mûlû*, *uassu* u. a.

eines der Aequivalente von NUN. ME. TAG VR 13, 42 a. b, dürfte ähnl. Bed. gehabt haben. K. 4188 Col. III 36: HAR = *te-ir-tum*. Auch *šir* HAR. BE. So IV R 57, 58a: *idātu-û-a šir* HAR. BE-*û-a* d. i. *têrêtu'a* meine Zeichen und Vorzeichen. Vgl. II R 27, 46c. d: HAR. BE = *ter-tum ša ha-še-e* (s. השה) und K. 49 Col. I 24: *šir* HAR (*ur us*) BE = *ter-tum ša širi* d. i. t. i. S. v. *širu* Orakel. S. weiter für *têrtu* K. 49 Col. 1—21 und für die RA *barû têrti* (Ideogr. *šir* HAR^{pl}) ברה *ceruere*.

a-ia-ru Kind, Sprössling. *a-ia-ru-m* syn. *ma-ar* s. d. Auch speciell männlicher Spross, Mann: *a-ia-ru-m* syn. *zi-ka-ru* s. d.

***a-a-ar**, erster Theil mehrerer zusammengesetzter Pflanzennamen, z. B. *šam a-a-âr sa-na-ê-gu* K. 4360 Col. IV 15, *šam a-a-âr si-kir* K. 4354 Col. VI 27, u. a. m.

a-a-ar ilu Name zweier Thiere. 1) K. 152 Col. IV 46: MAŠ. TAR. TAR. NU. KUR. RA = *a-a-âr ilu* syn. *har-bu* [*bi-bil-lu*], vgl. VR 21, 43a. b: *a-a-ar i-lum* = *har-ba-bi-bil-lu*. 2) II R 5. 39a. b: *a-a-âr ilu*; das Ideogr. endet auf MUL.

a-a-ra-hu, *ia-ra-hu* ein Edelstein. K. 240 Obv. 24: *aban ia-ra-hu* = *aban* ZA. SUH. DIR (d. i. dunkelfarbiger Edelstein) אבן *aban* TU; vgl. Höllenf. Obv. 54. 55. Rev. 41: Istars Gürtel ist ein *šib-bu aban* TU. Die Schreibung *a-a-ra-hi* findet sich V R 29, 42g.

a-a-ši, *ia-a-ši*, *ia(-a)-ti* (auch *ia-ti*, Asurn. II 26: *a-ia-ši*) Pron. pers. mich, was mich betrifft (oft in Verb. mit Praepp., z. B. *ana ia-a-ši mir, kîma ia-a-ti-ma* wie ich Asarh. VI 66). S. Gramm. §§ 55, l. 119. 135. Die Grussformel *šubnu a-a-ši libbaku lâ tâbka* u. ä. s. u. שלום.

***iku** kleiner Wassergraben, zur Bewässerung um einen Baum, eine Pflanze her angelegt. In WB. S. 231f., als *iku* (vgl. mischn. עיקה) gefasst. Ideogr. E. *i-ku* u. *pal-gu* Bewässerungsgraben und Kanal (beides = E. BAB. E) IV R 14 Nr. 3, 11/12 a. b. II R 38, 14. 15a. b: E = *i-ku*, BAB. E = *pal-gu*, wie diese Zwiebel *i-na iki* (E) *û palgi* (BAB. E) *lu in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV 7, 54a; vgl. 8, 10b. Da *iku* naturgemäss auch den das Wasser umschliessen-

den kleinen Erdwall in sich begreift, kann man sagen *ik-ku iš-pu-uk* er hat einen i. aufgeschüttet II R 38, 21 b. Für E vgl. auch *habû*.

ikkibu nach seinem Ideogr. ŠA.GIG bez. (EME. SAL) AG.GIG.GA (sonst = *marštu, amûnu*) Missethat, Schuld. *ikkiba akûbi* s. u. נכב, Qal und I 2. wer zu seinem Stadthor herauskam *itir-ra ik-ki-bu-uš* (V. šû) den bestrafte ich (eig. dessen Schulden vergalt ich) Sanh. III 23. *ik-ki-bu-ri-a* II R 60, 13 c.

ekdu (ekdu?) Adj. 1) mächtig, mit Vorliebe von Wildochsen und Löwen gesagt. *kîmu rîmî ek-di* (ging ich auf sie los) Sanh. III 74. *rîmû kaspi* oder *eré ek-du-u-ti, e-ik-du-tum, e-ik-du-(û)-tim* K. 2675 Rev. 53. Neb. VI 16. Neb. Grot. I 45. Bab. II 8. *ki-ma ri-mi ek-du* (= TUR. DA) IV R 27, ¹⁹/₂₀a. *lu-ru ek-du* (= TUR. DA) ein mächtiger junger Wildochs IV R 9, ¹⁹/₂₀a. *3 nêšê* (Löwen) *ek-du-te adûk* Sams. IV 3. Auch von Königen, z. B. Asurn. I 19; Stand. 12: *Asurnazirpal ušum-gallu ekdu*, Stand. 14: *šarrânî ek-du-te lâ pâdûte*, und Göttern: *Adar ek-du* Asurn. I 4. 2) muthig. *i-na lib-bi-ia ek-di* (tödtete ich 120 Löwen) Tig. VI 77, vgl. I R 28, 10a. — V R 23, 35b. d: TUR. DA = *ek-du*. Vgl. auch S^o 6: [BE] = *ek-du*.

ukkudu dass. V R 23, 35b. d: TUR. DA = *uk-ku-du*. Z. 41b. d, nach Frgm. 76, 4—13 M., Rev. zu ergänzen: TUR. DIS = *uk-ku-du* (*ruššû, ruteššû* und *mul-lu*). Für andere Aequivalente des letzteren Ideogramms s. u. *ruššû*.

***i-ka-du** V R 26, 57—59 e. f.

darben, etw. entbehren; mangeln, gebrechen o. dgl.

II 1 Mangel, Noth verursachen. *uk-ku-u* (Inf.) *ša zumi* Regennoth III R 51 Nr. III 10.

akû, ekû (s. Bed. 3) Adj. 1) dar-bend, nothleidend. Sanherib *ôpîš usâti âlik toppât a-ki-i* der Unterstützung gewährt, zu Hilfe kommt dem Nothleidenden Sanh. I 5; Bell. 2. Sargon *apûr a-ki-e* ein Versorger des (der?) Nothleidenden Sarg. Platten-Rücks. 4 (den Zusammenhang störendes Epitheton, vgl. Cyl. 4). *ina habâl karânî a-ku-û lu namur-šu* Sarg. Cyl. 40. 2) verkrüppelt,

Krüppel. wenn ein Weib *a-ku-am ûlîd* einen Krüppel gebiert (folgt: einen Blinden, Tauben) K. 258 Obv. 27. Beachte auch *a-ku-û* V R 20, 6a. b, unter Berücksichtigung von נכב II 1. Und ist etwa II R 43, 14e zu lesen: *a-ku-û ?-al-lud?* 3) von einer Frau: *ekûtu* entbehrend wessen? Frgm. Rass.: [SAL . . .] SÎG = *e-ku-[tum]*; folgt *mušappirtu, almattum, mušênîktu*. K. 2061 Col. II 8: NU. TUK (d. i. nicht habend) = *e-ku-tum*; folgt *al-mat-tum* Witwe. o Samas, *tušêšîr e-ku-tû [al-mat?]-tum* . . . IV R 57, 37a.

mekûtu viell. Noth, Entbehrung. II R 47, 20a: *mātu ina me-ku-ti išša-bat*, erklärt durch *mātu ina me-niš-ti išša-bat*.

akû. S^b 285: MĀ. MUG (*ai-el-û*) = *a-ku-u*. Das näml. Ideogr. auch = *ṭarkullu* (s. d.).

akû, akkû ein Vogel, näml. der *kađû* (s. d.). II R 37, 14b. c: *ak-ku-û* Syn. von *ka-du-û*; 63b. c: *a-ku-u* Syn. von *ka-du-u*. Ideogr. gemäss K. 4206 Rev. 11: RA. HUL. A. HÛ. *akîtu* s. *aḫîtu*.

***נכב, a-ki, a-ki-i** 1) Praep. gleichbed. mit *kî*: wie. als, entsprechend u. ä.; für, anstatt. *tênu a-ki an-ni-im-ma* Nachricht wie diese K. 181. 54. *a-ki dib-bi lam-ma-du-ti* K. 186, 20. *a-ki-i duppi ša Sîllâ* gemäss der Tafel des Š. Str. II. 964, 7. *a-ki-i û-an-tim mah-ri-tum* Str. II. 600, 18. *a-ki-i mahîri Aari* entsprechend dem Preise im Ijjar 936, 5. er hat den und den Sklaven seinem Schwiegersohn gegeben *a-ki-i 1/3 (?) manê kaspi rihtî nu-dumê* entsprechend. aufwiegend d. i. anstatt der Drittel(?) Mine Silber, dem Reste der Mitgift Str. II. 348, 6. es wird etwas als Pfand (*muššâmî*) gegeben oder genommen *a-ki-i* für etw. anderes Str. II. 700, 6. *a-ki-i zitti-šu (-nu)* 760, 9. 787, 8. Ähnl. oft in den Kontrakten. 2) Konj., meist mit *ša*: *akî ša* wie. *a-ki ša Bêl u Nabû ušallû* wie ich zu Bel etc. fehe K. 476, 11. *a-ki-i šû ina iḫê šû-tir-û-ni* wie es auf der Tafel geschrieben steht K. 174, 26. *a-ki-i ša i-le-u-û* wie er will, nach Belieben K. 82, 27, u. ö.

akku Adj. Asarhaddon, *hangaru* (s. d.) *ak-ku*, IV R 68, 47c. S. auch nn. prr. m. *Ak-ki* und *Ak-ki-ia*.

akûkâti(?) Plur. *ana pulur alânišum a-ku*(?)-ka-a-ti *al-di-ma* in alle ihre Ortschaften warf ich *a*. und alle ihre Bezirke machte ich zu vergessenen Trümmerhaufen Sarg. Ann. 164. Vgl. ⊕ 59 Col. II 5: MU. U. BAR. KAB = *a-ku-ku-* |, mit *a-šam-šit-tum* Eine Gruppe bildend.

ikku Bedrängniss, Peinigung u. dgl. *bêl ik-ki-ià ù bêlût ik-ki-ià* meines Drängers und meiner Drängerin (von feindlichen bösen Mächten, wie *kaššapu* und *kaššaptu*) IV R 49, 77 a. Folgen: *bêl* bez. *bêlût šir-ri-ià, ri-di-ià, di-ni-ià* u. s. w. Viell. ist im Anschluss hieran auch K. 183, 31 zu denken: *atâ anâku itti Araâ-Gula ina bir-tušunu ik-ki-ni ku-ri lib-bi-ni ša-pil (ša-ue?)* nur mich nebst A. verfolgt in ihrer Mitte Leid etc.; *ik-ki-ni kûri* also: unser Dränger, Verfolger ist Wehe, Wehklage, vgl. *širru* und *bêl širri*, beide = Widersacher. Eine andere Fassung der Worte (*ikku* syn. *libbu*) s. WB, S. 358.

ikkû, d. i. viell. *ikku* mit enklitischer Fragepartikel *u*, IV R 68, 62. 63 b: nun, König, fürchte dich nicht, *šarru-tû ik-ku-u da-na-nu ik-ku-u-ma*.

ikûku. *i-ku-ku ina ka-ra-ši . . . ta-pat-tan* (sollst du essen) II R 60, 46 a.

ukku Noth, Drangsal u. dgl. (entw. mit *ikku* oder כנס zusammengehörig). K. 4197, 12: *uk-ku*, in Verb. mit *alûru*, *zurbu libbi, nibrûtu, umšatum*; s. WB, S. 173.

***akkâ'i** wahrsch. Frageadv. wie? Geschr. *ak-ka-a-a-i* K. 828, 18, *ak-ka-a-i* K. 312, 5. — **akkâ'iki** NR 25: und wenn du also sprichst: *mâtâti an-ni-tû ak-ka-i-ki ib-ša' ša Dâriânuš šarri* wie kam's dass diese Länder Eigentum des Königs Darius wurden? (*ku-lu šal-mâni-šu-nu unur ša kussa attû'a našû* so schaue an all die Bilder derer, die meinen Thron tragen). Im Altpers. entspricht allerdings *ciyañ-karum* „wie vielfach“.

*כָּל **akâlu** Prt. *êkul, ikud* (viell. auch *êkil*, s. sofort), 2. Sg. *tâkul*, Prs. *ikkul*, 2. Sg. *takal*, Imp. *akul*. Ideogr. KÛ (d. i. KA „Mund“ mit eingefügtem ŠA „Speise, Brot“), s. V R 40, 65—67 c. d. 1) essen, vom Thier: fressen, im eigentlichen Sinn. *e-ku-lu šir a-ḥa-meš* oder *mârêšumu* V R 8, 37, 9, 59. das Fleisch ihrer Söhne

und Töchter *e-ku-lu* V R 4, 45, Var. *e-ku-lu*; die Var. ist wichtig, weil möglicherweise auch K. 1547 Obv. 20 (Etâna) *šir rini annê i ni-ki-lu nûnu* geschrieben ist. *ša ina libbi* (woraus) *e-ku-lu iš-tu-u* (3. Pl.) V R 6, 21. mit den Gazellen *ik-ka-lu šam-mi* isst er Kräuter NE 8, 39. der Feind *ebûr mâti* oder kurzweg *mâta KÛ* (d. i. *ikkal*) III R 60, 55. 45. der Rabe *ik-kal* frisst NE XI 146. *a-ku-l* (Imp.) *a-ka-lu ši-ti kurumu* Asurb. Sm. 125, 65; K. 2652, 34. *a-ku-la* (= KU) *tu-a-ba ši-ta-a da-aš-pa* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶⁷ *a-kil šî-ri*, *a-kil da-mu* (Ideogr. KÛ, KÛ), von den sieben bösen Geistern, IV R 1 ff. Col. IV ²⁷ ²⁸ ³⁵ ³⁶ ich führe herauf die Todten KÛ⁶⁷ (d. i. *âkâlâtî*) *hal-tu-ti* dass sie essen und (wieder) leben Höllenf. Obv. 19. *a-ka-lu* Syn. von *târu* und *patânu* s. d. 2) in übertragenem Sinn: a) verzehren, verschlingen, vertilgen. *kullat wakirê'a lu-ku-ul* (will ich fressen) V R 65, 41 b. der Löwengott (Nergal) *ikkal, ina mâti ikkal* u. ä. III R 55. 60—62. Ramman *mâtu ikkal* 61, 40 a. der Feuergott *lu-ku-lu* IV R 50, 25 a. die übrigen von ihnen *hurru nad-baku ša šadê (lû) e-ku-l (kil)* oder KU verschlang die Schlucht etc. Asurn. I 53. II 18, 37 u. ö. *a-ku-l-šu* ich vertilgte die Stadt gänzlich Asurn. II 1. III 54. b) in Verb. mit *ikkibu* (s. d.): *ikkiba akâlu* eine Verschuldung begeben, eine Schuld auf sich laden. *ina ikkibi* (ŠA. GIG) *mar-ši ša i-ku-lu* ists in Folge einer argen Schuld, die er auf sich geladen? (folgt: *ina arnê ma'alâtî ša ilâtû*) IV R 51, 13 b. *ik-kib ili-ia ina lô idê a-ku-l* eine Schuld wider meinen Gott habe ich unwissentlich auf mich geladen IV R 10. ³² ³³ a. vgl. Z. 46 a: *ik-kib a-ku-lum* die Schuld, die ich etc., Ideogr. AG. GIG (GA) bez. KU; || *an-nu . . . ukabbis(u)*, c) in Verb. mit *karî: karši (karsê) akâlu* jem. verläumd; s. diese RA unter קרין קר.

I 2 dass. wie Qal. 1) essen, im eigentlichen Sinn. III R 65, 43 b: *mâtu ki-nu-šu i-to-kal* (wird essen: für *kênu* s. כָּן קָמַ). gleich einem Wildesel . . . *it-ti napîšîšu i-tak-kal it-ti mâti nakis* isst er zwar, da er noch lebt (?), und ist doch schon dem Tode verfallen IV R 3. ²⁵ ²⁶ a. Vgl. auch IV R 59 Nr. 2. 23 a: *[kê]m akâli* (ŠA) *a-ta-ku-l maruštum bîk-*

tum statt Speise esse ich trübselig Wein. statt Sesamwein trinke ich Wasser der Noth und Zerschlagenheit. 2) im übertragenen Sinn: a) verzehren, vertilgen. *i-ša-tum ta-tu-ak-ka-al-šu* das Fener verzehrte es (näml. das Gebäude Appadan) Inschr. S des Artaxerxes Mneumon Z. 11 (*ta-ta* Opp., Schrader, besser als *uš-ta* Bezold). b) in Verb. mit *ikkibu* dass. wie Qal. *ik-ki-ba e-tu-ka-l* und *ik-ki-ba i-te-pu-uš*, beide ideographisch durch AG. GIG *ne-AG.A* wiedergegeben D. T. 67 Obv. 6—9 (*EME. SAL*).

III 1 1) zu essen oder fressen geben, jem. mit etw. speisen, einem Thier etw. zum Frass vorwerfen. ihre abgehauenen Gliedmassen *i-ša-ka-l* (1. Sg.) *ka-bá-ni* etc. VR 4, 75. *ú-ša-ki-lu-in-ni* IV R 49, 17b. *a-gir-šu a-ka-lam i-ša-ka-l* seinen Miethsklaven beköstigt er (= ŠA *ni-KÚ. E*) Lond. Frgm. 2) füttern, ernähren i. S. v. grossziehen, züchten, von Thieren und Pflanzen. Vgl. die beiden Berufsamen K. 4395 Col. IV 1. 2: *amél mu-ša-ki-l iši* und *amél mu-ša-ki-l iššáráti*, und s. NE XI 266: ich will sie (die Wunderpflanze) nach Erech bringen *lu-ša-ki-l*.

ákilu (eig. Prt. „fressend“) Name zweier Thiere. 1) Wolf. II R 6, 3c. d: UR. Bl. KU = *a-ki-lum* (Z. 2: = *i-i-bu*). 2) ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mánu* und *mu-battiru*). VR 27, 25—27g. h. i: UH. DÜR. RA = *ma-bat-ti-ru* (s. d.) syn. *a-ki-lum*, [] BÜR und BUR. NAM = *ma-nu* syn. *ákilum*. VR 32 Nr. 2, 8. 9c: BUR. NAM. MA und ŠÚ (*kát*) ŠÚ (*kát*) = *a-ki-lum*; BÜR. NAM in Z. 7 durch *ma-nu* erklärt. II R 47, 40d: *a-ki-lum* Syn. von [*mu-ú?*]-*nu*; vorhergeht der „Holzwurm“ *bullítu*, folgt *irbá*. *a-ki-lum u di-ma-mi ina ekil máti ibašši uru-bátum iššakanáninna* III R 62, 40a.

***akálu** (eig. Inf.) Essen, Speise. Ideogr. Ú oder ŠA. Oft in Verb. mit dem Verbum *akálu*. aus (*ina*) reiner Schüssel *a-ka-lu* (= Ú) *ellu a-ka-l* IV R 13, ⁵⁵/₅₆ a. *a-ka-l-šu* (Ideogr. ŠA) *a-ka-l* 17, ⁵⁵/₅₆ a. *a-ka-l[ti]* (= Ú) *a-ka-lu ul iléi* er will keine Speise zu sich nehmen 16, ²⁵/₂₆ b. *ša ak-ka-lu* (ich essen soll) ŠA. ZÜN (d. i. *akálé*) NE 45, 73. *a-ka-lu ina libbi ik-ka-lu* sie sollen davon leben

Str. II. 572, 13. *a-ka-l-šumu* (V. *šumu*) *i-i-tu-ti*, || *bubassuru* Höllenf. Obv. 8. *a-ka-lu* (= Ú) *el-lum ul inuipi* VR 52, ⁵²¹/₁₅₃ b. *a-ka-lu* Speise (= ŠA) K. 246 Col. I 66. 67. Die Pflanze *a-a-ab* ŠA^{pl} oder *a-ka-le* s. u. אכיל. *a-ka-l*(?) *pu-nu* syn. *matku* s. d. Steht ŠA. ZÜN, s. v. a. ŠA^{pl}, im Gegensatz zu Wein (spec. Sesamwein, *kurumu*, s. d., oder Dattelwein, *šikuru*), wie z. B. VR 60 Col. II 4. 61 Col. IV 47: 1 KA. ŠA. ZÜN 1 KA *kurumi*, Str. II. 113, 2f: 4 KA. ŠA. ZÜN 3 KA *šikuru*, so bed. es Mehl, Speisemehl und mag entweder *akálu* (*akálé*) oder geradezu *kéné* (s. נָעַן) gelesen werden. Vgl. für erstere Lesung Str. II. 499, 5: 2 KA *a-ka-lu*, für letztere II. 24: so und so viel *ke-me* (i. U. v. *kurumu*). Das Gleiche gilt natürlich für ŠA. ZÜN „Mehl“, auch wenn Wein nicht davon unterschieden wird.

***aklu** m. Speise. *ak-lu tak-nu ta-ka-l* (sollst du essen) IV R 61, 62a, s. u. אָקָן

ukultu Speise, Frass. *mi-nu-ú i-kul-ta-ka* was ist deine Speise? (folgt: das und das *tapattan* sollst du essen) II R 60, 42 u. s. w. a. *ina i-kul-ti alpé šéni u améliti* durch den Frass von Rindern etc. (wurden die Löwen wüthend) K. 2867, 27. VR 4, 81. Vgl. VR 31, 42a. b: ŠA. KÚ = *i-kul-ti*.

akkilu. *ak-ki-lu* (= AG. KÚ, *EME. SAL*) *ina lu a-ka-li uštavrú* IV R 28* Nr. 4, ⁴⁵/₁₆ b.

akkálu gefrässig. *ihu Ak-ka-lu* Name des 2. der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 43.

ukullú Speise, Nahrungsmittel. *i-kul-lu-u* Str. II. 7, 15. *i-kul-lu-ú u ha-bu-u hi-mu* 354, 12. K. 4315, 21; Rm. 2. I Obv.: ŠA. GAL = *i-kul-lu-ú*); folgt *lu-bu-tum*.

mákalú Verspeisung, Mahlzeit. der Hausherr *ina ma-ka-ke akálé* (ŠA^{pl})-*šu libbuš itáb* wird sich an der Verspeisung seiner Speisevorräthe ergötzen K. 196 Col. IV 11. *imahhar iptemi ub-bala maškíta*; *ip-te-en-ni* = *ma-ka-lu-ú* VR 47, 15b. K. 4386 Col. II 57: ŠA. SI. GA = *ma-ka-lu-ú*, mit *ti-ú-tum* Eine Gruppe bildend.

tákultu Schmauserei, Gastmahl. alle Grossen und Einwohner meines Landes *ina ta-kul-te u ki-ri-e-ti . . . kiribša uššib* liess ich bei einem Schmaus und

Gastmahl darinnen Platz nehmen Asarh. VI 35. das Weib und Kind des Gottes Zû *ina ta-kul-ti* (= KI. BI. GAR. RA) *lu-še-ši-ib* will ich zu Gaste laden IV R 14 Nr. 1, 19a.

**šûkulu* (zur Form s. Gramm. § 88, b nebst Anm.) zum Essen vorgesetzt. der, für dessen Schatten niemand liebevoll sorgt, *šû-ku-lu-at di-ka-ri ku-si-pat a-ka-li ša ina šûki nadû ikkal* isst, in einem Trog zum Essen hingesezt, die auf die Strasse geworfenen Speiseüberreste NE XII (K. 2774 Col. VI 11; K. 3475 Col. VI 10).

ככ₃ finster, dunkel sein; trüb, betrübt, traurig sein.

I 2 verfinstert werden, vom Antlitz. *puluhta u rašubbata i-te-kil pa-ni-šu* sein Antlitz verfinsterte sich mit Furcht und Schrecken NE 60, 11 (F. u. Sehr. bildeten gleichsam das finstere Gewand, in das sich das Gesicht hüllte).

I 3 betrübt werden. *i-te-ni-ki-il* (3. Prt.) IR 28, 14a.

II 1 verfinstern, verdüstern. *uk-ku-lu pa-nu-šu* verdüstert war sein Antlitz NE 14, 17.

IV 1 passiv. *kab-ta-as-su na-an-kûl-lat* sein Gemüth ist umnachtet (Perma.) IV R 54, 18a. S. Gramm. §§ 52. 88, b Anm.

eklu Adj., vorauszusetzendes Masc. für Fem. *ekiltu*, dunkel. VR 28, 78c.d: *e-kil-tum* syn. *nahlaptu ša-lim-tum*.

**eklitu* f. Finsterniss. *mu-nam-mir ek-li-ti* Erhellter der F., vom Feuergott IV R 26, ³⁹/₄₀ a (= MI. MI. GA), von Samas 19, ³⁷/₃₈ a (= MI. MI.) mit (*ina*) deinem hellen Feuer (o Feuergott) *ina bit ek-li-ti* (= MI. MI. GA) *nûra tašakkan* K. 44 Rev. ¹²/₁₃. *at-ta-ma* (Marduk) *kîma Šamši ek-lit-si-ina tuš-nam-mar* IV R 57, 35a. o Samas, *ina ek-li-ti-ia mu-um-mir* schaffe Helle in meiner F. K. 3927 Rev. 3. *û-ša-a ek-li-tum* F. brach an NE 58, 16. VR 16, 28. 29a. b: MUL  A und MAŠ. MUL = *ek-li-tum*; Rm. 2. III Col. I 12 ist das erstere Ideogr. MUL

 A geschrieben. VR 23, 17a-d: MI. MI (*ku-uk-ki*) = *ek-li-[tum]*. Beidemale neben *etâtum*. IV R 12 Rev. ²⁵/₂₆ entspricht in der Wortverb. *a-na bit ek-li-ti a-šar la a-ma-ri* dem *eklitu* als Ideogr.

TA mit eingefügtem MI; ebendieses Ideogr. wird S^b 103 und 104 für *e-tu-tum* und *ek-li-tum* zu ergänzen sein.

uklu dass. Samas *muš-na-mir uk-li* (*e-tu-tum*) K. 3312 Col. IV 8.

ukkulu betrübt. K. 2022 Col. II 44: DI. BUL. BUL = *uk-ku(?)lu*, mit *idirtu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

akkulu Traurigkeit, Betrübtheit. IIR 47, 12c. d: *ak-ku-lum* (ebenso wie *a-ga-nu*) syn. *hi-il-lu* und *dul-ha-nu*, s. d.

**ikkillu* Wehklage, Wehgeschrei. K. 4219 Obv.: *ik-kil-[lum]* Syn. von *ta-mu-ka-tum* (s. u. קי) und *ri-ig-mu*; VR 40, 10. 11g. h also wohl zu ergänzen: *AS (i-i) = ta-mu-[ka-tum]*, *DIS (ta-ai) = ik-kil-[lum]*. Vgl. VR 16, 3c. d: *AS = ik-kil-lum*; folgt *idrânu* (s. d.). *Babyl. Duplik. zu VR 23 Nr. 1:* 

(*ak-kil*) = *ik-kil-lum*, *ši-si-tum*, *ta-mu-ka-tum* u. a: S^b 1 Rev. Col. IV 5, wo ebendieses Ideogr. mit der Glosse (*ak-ki-i*) durch *kil-lum* erklärt wird, hiernach in *ik-kil-lum* zu verbessern. Ebendieses *babyl. Duplik. giebt auch AD. KIT (ak-ki)* als Ideogr. von *ik-kil-lum*. *ik-kil a-hi-ša taš-me* die Wehklage ihres Bruders vernahm sie Höllenf. Rev. 53. *a-na ik-kil-li-ši-na* || *a-na rim-ma-ti-ši-na* Frgm. Rass. (s. WB, S. 390). *ana biti na-di-i i-te-ru-ub ik-kil-lum* (= AKKIL) in das verfallene Haus zog Wehklage ein II R 16, 61a. b. Ein Syn. von *ik-kil-lum* s. auch VR 28, 62g. h; 72e. f.

**takkaltu* Wehklage, Klage lied. VR 22, 44h + 7e-h: A. ŠI (*e-ir*) = *tak-kal-tum* (dessgl. = *ta-ni-lu*, *uninuu*, *tâzintu*, *dintu* u. v. a.). *i-li tak-kal-ti* (= A. ŠI, d. i. ER, RA) *iškunki libbaki linûh* mein Gott hat ein Klagegebet vor dir verrichtet, möge dein Herz ruhen (vom Zorn), || *Ištâri tesliti ikbiki kabittaki lipšah*, K. 4623 Rev. ⁷/₈. Ähnlich IV R 21* Nr. 2 Rev. ³/₄ (*tak-kal-tu ub-lam*), ihre erzürnten Gottheiten *û-ni-ih ina tak-kal-ti u. A. ŠI. ŠA. KU. GA* beruhigte ich durch Klage lied und Bussgebet VR 4, 89. *ša Ašûrbâmpal û-me-šam šur-šam* (Zeichen *kan*) *tak-kal-ti* IV R 28 Nr. 2, 15 b.

ככ wohl ziemlich gleichbed. mit *šapûru* schicken, senden, wovon *šapûru* einer

der schiekt (näml. schriftliche Mittheilungen) oder (denom. von *šipirtu*) einer der Schriftstücke anfertigt = Schreiber, Sekretär **ספר**, *šipru* und *šipirtu* Sendung, schriftl. Mittheilung, Brief, u. a. Derivv. m.

aklu, st. estr. *akil*, Pl. *aklé*. Schreiber, Schriftkundiger, Gelehrter. ferne wüstenbewohnende Stämme *ša amél ak-lu amél ša-pi-ru la i-lu-ma* (nicht kannte) Sarg. Ann. 95. *amél ak-le amél ša-pi-ve* Sarg. Cyl. 74; Stier-Inscr. 96f.; Bronze-I. 54 (s. für diese Stelle u. *šibittu*). *amél pa-ha-ti máti-ia ak-le ša-pi-ve rubáti šud-šaké u šibáti Aššúr* (bei der Einweihung von Sargons Palast zugegen) Khors. 178; Ann. 437 (*amél bél pa-ha-ti máti-ia amél ak-le amél ša-pi-ve amél rubáti* etc.). Vgl. Pp. III. 40, wo *amél EN. NAM^{pl} ma-ti-ia amél ak-le amél ša-pi-ve rubáti šudšaké u ša-tamme* zur Einweihung des Palastes Geschenke bringen. *ak-lu* III R 43 Col. III 14. 41 Col. I 31. Ideogr. von *ak-lu* wie von *ša-pi-ru* war PA, genäss K. 2012 Rev. in Zusammenhalt mit anderen Stellen. Die verschiedensten Berufsklassen hatten ihren *aklu* oder Sekretär, der die schriftlichen Arbeiten zu erledigen hatte. Vgl. V R 13, 4b: *a-kil ki-sal-lu-hi*, Z. 45 c. d: *a-kil* (= PA) *ba-ri-i*; *a-kil ba-ri-i*] Sekretär des Magiers auch II R 38, 7b. *a-kil dom-ka-ri* s. u. *damkaru*. S. ferner Str. IV. 374, 7 (*amél* PA d. i. *aklu ša . .*). Auch an den Tempeln gab es solche *amél* PA (Str. II. 49, 13. III. 288, 3), viell. Eins mit *amél* PA *ša amél MU^{pl}* (II. 175, 5f. III. 313, 4) d. i. *aklu ša kallé* (Sekretär der Tempeldiener?), welchen die Buchführung über die einlaufenden Tempelabgaben oblag. — K. 55 Col. III 12: IM. KAL = *ak-lu* (folgt *aštu, damu*).

ekiltu schriftliche Mittheilung, Brief. V R 32, 7c: *e-kil-tum* (folgend auf *šipirtum*); das Ideogr. begann mit IM d. i. *duppu* Tafel und schloss mit GUR.

akiltu geschr. *a-kil-tú* II R 53 Nr. 2, 1b. 5. 6c. Rev. 38, *a-kil-tu* Rev. 30, wahrsch. Fem. eines adjektivischen *aklu* (geschrieben, aufgezeichnet?).

mákaltu f. 1) ein Geräth, Werkzeug, dessen sich hauptsächlich der *bárú* oder Magier bedient. K. 4378 Col. III 42: [IS. LIS. GAL] = *ma-kal-ti*; zwischen IS. LIS = *itkuru* und IS. LIS. TUR = *tumu* und *nalpatum*. Vgl. K. 2486 Obv.

14 (der Text handelt vom *bárú*): *mu-kin IS. LIS. GAL* d. i. *mákalti elli-te na-šú-ú erini*. 2) Sendung, Mittheilung (wie *šipru, našpartu*). *ina ma-kal-ti amél bárú-ú-ti širé tu-kal-ti iššakunimma* durch Mittheilung der Seher kamen ermuthigende Orakel I R 49 Col. III 19. (vgl. die Stelle Asurb. Sm. 128. 95 u. *ittu* **הרה**). [*ina?*] *ma-kal-ti amél bárú-ti i-pu-la-ar-ni* (so ver-muthe ich) III R 3 Nr. 12, 51a. . . . *ma-kal-ti ba-ru-ti* (K. 3187: *amél* HAL d. i. *bárú-ti*) *a-na ri-kis erini* K. 3474 Col. I 37. *ma-la ma-kal-ti ba-ru-ú-ti* K. 3182 Col. III 43. (Str. III. 301, 7: *ma-kal-tum*, 374, 39: *i-na a-la-ku ma-kal-ti*, 382, 5: *ina ma-kal-tum* ist mit „Speise“ — so TALLQVIST — nicht auszukommen).

tákaltu Sendung o. ä. V R 19, 33a. b (vgl. II R 34, 21 c. d): **קל**. GE. A = *ta-kal-tum*; das Ideogr. bed. sonst *šapáru* und (mit Determ. *amél*) *már šipri* Bote. Zwei Homonyme s. theils u. **כרל** theils u. **תכל**.

akalúu Gefäss, Geräth u. dgl. II R 23. 13 e. f: *a-ka-bi-ú-tum* syn. *i-šu*. S. auch *kalútu*.

itkulu, itakkulu s. u. **ככל**.

akámu (wohl Inf.) das Herannahen. *a-ka-mu gir-ri-ia e-mur* Khors. 41. 114. *a-ka-am gir-ri-ia e-mu-ru* (3. Pl.) III R 10 Nr. 1, 7.

***אכמ**, *ekému* Prt. *ékim* Prs. *ak(k)im* nehmen, bes. wegnehmen. 1) nehmen, fassen: meinen Palast *ana bít na-kan-te-ša* (?) *lu e-ki-im-ši* soll er zu seinem Schatzhaus nicht nehmen (*ana bít ki-li lá išar-raššú* zu einem Gefängniss nicht hergeben) I R 27 Nr. 2, 35. komm, schlage mir den Kopf ab, bring ihn zum König, deinem Herrn, und *le-e-ki-mu damik-tim* Gnade lasse man walten (eig. mögen sie fassen; *ekému* ganz wie *raššú*, s. d.) K. 2674 Col. II 7. 2) wegnehmen, an sich reissen, rauben. seine bez. ihre Wagen, Pferde u. dgl. (*lu*) *e-kim-šu(-nu)*, *e-kim-šu-nu-ti* (1. Sg.) Asurn. II 36. 68. Salm. Ob. 99. Sams. III 34. Sarg. Ann. 339, u. o. sein Feldlager *e-ki-im-šú* Salm. Mo. Rev. 50. *e-kim šarru-su* Sanh. Konst. 13. 22 Burgen *e-ki-na-aš-šum-na* Khors. 44. die 22 Burgen *ša ul-tu kút Ursá . . . e-ki-ma* (1. Sg.) Khors. 52. *i-na da-nu-a-ni ekému* mit Gewalt wegnehmen Sarg. Ann. 100, *ina dan-*

na-ni Asurn. Mo. Rev. 44, da-na-niš Sanh. IV 46. 19 Bezirke der Stadt Hammatti... šá i-na hi-it-ti kul(?)-lul-te a-na Azriáu e-ki-i-mu welche man in Sünde und Schande dem A. weggenommen hatte III R 9 Nr. 3, 31 (zur Pausaform ekímu s. Gramm. S. 125). es war niemand da, der dem Gumātu die Herrschaft ek-ki-mu entrisen hätte Beh. 20. was Gumātu i-ki-[mu]-šun-tú ihnen weggenommen hatte Beh. 26. le-kim-šú er möge ihm nehmen Sanh. VI 73. Istar kussášu lu te-kim-šu möge seinen Thron ihm nehmen Asurn. Balaw. Rev. 21. a-na e-ken (V. e-ke-mu) Mušur Ägypten an sich zu reissen VR 1, 59. — S^b 314: KAR = e-ke-mu. Vgl. Lay. 18, 22: sein ganzes Feldlager KAR d. i. ekim-šú (1. Sg.). K. 4386 Col. III 9: ŠU.TU. TU = e-ke-mu. K. 40 Col. III 4. 5: GE und SA. DÜB = e-ke-mu.

ekmu weggenommen, geraubt. Sargon der zurückbrachte hal-se ... ek-mu-(ú)te die geraubten Burgen Sarg. Cyl. 24; Stier-I. 25: ek-mu-ti. ki-sur-re-šu-nu ek-mu-te útir ašruššun ihre geraubten Gebiete brachte ich wieder zurecht (näml. an die rechtmässigen Eigenthümer) Sarg. Ann. 362.

ekkimu (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) urspr. räuberisch, gewaltthätig, dann vergewaltigend (vor allem das Recht eines andern), ungerecht, frevelhaft. II R 47, 12a: šarru ek-ki-mu, gemäss seinem Syn. ka-a-a-lu (s. II. קיל) ein parteiischer, ungerechter König. Asurbanipal, der Grossmüthige, la ka-šir ek-ki-mu pa-si-su hi-ju-a-te(ti) der den Frevler nicht (s. קצר), der die Sünden vergiebt VR 4, 38. Auch das Sprichwort: luškan ek-ki-mu (= MU. UN. DA. KAR) luttirma, mannu inandin II R 16, 53a. b enthält ebendieses Wort.

*ekimmu m. 1) der Schatten, Schattengeist, die abgeschiedene Seele, umbra, manes (so benannt als hinweggenommen, weggerafft aus dem irdischen Leben). den, dessen Leichnam auf das Feld geworfen ward, sahst du. Ja, ich sah: e-kim-ma-šu i-na ir-si-tim ul ša-lil sein Geist ist nicht in die Unterwelt gebettet NE XII (K. 2774 Col. VI 8; K. 3475 Col. VI 8). ša e-kim-ma-šu pášida lá išú wessen abgeschiedene Seele keinen Fürsorger hat ibid. Z. 9. ihre Gebeine nahm ich mit

nach Assyrien, e-kim-me-šu-nu lu šalánu émed ihre Manen liess ich ungebettet sein (eig. ich legte ihnen Ungebettetsein auf) VR 6, 75. Ideogr. GEKIM d. i. das aus der Bruchzahl $\frac{1}{3}$ und iš-tar erwachsene Zeichen; s. S^b 51: GEKIM (ge-kim) = e-kim-mu. Der Todtenbeschwörer heisst ša e-kim-mu oder mu-še-lu-u e-kim-mu. s. II R 51 Nr. 2 Rev. 20. 21; der beschwo-rene Geist ist šálu (s. u. 𐎶𐎵), 2) der ruhelos umherirrende Schatten, das Gespenst, larva. Ideogr. GEKIM. ekimmu DIM limmu, in den babyl.-assyrr. Beschwörungen oft unter den verschiedenen Arten böser Mächte genannt, zumeist in der Verbindung: utukku limmu alú limmu e-kim-mu lim-nu IV R 16, 16 a. 29 Nr. 1, 25 b. K. 246 Col. II 60, u. o. Der ekimmu treibt seinen Spuk vorwiegend bei Nacht: ša e-kim-mu lim-nu ina máši irnášu VR 50, 46 a. Vgl. auch: e-kim-mu lim-nu ina še-rim i-ku-uš IV R 16, 6 b. e-kim-mu ka-mu-u ša anéhi e-kim-mu e-piš limut-tim K. 246 Col. I 8. 9. die 7 bösen Geister werden IV R 1 ff. Col. IV ¹⁴₁₅. 16 e-kim-mu ra-bu-ú. e-kim-mu ša kúl bítáti ittanablakkatú (Gespenster die in alle Häuser eindringen) genannt. seltsamerweise mit Ideogr. GUD für ekimmu.

Ukkumu Name eines der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 42: ilu Ukkumu. Vgl. n. pr. m. Ukkumu- Str. II. 203. 42.

*uknú (ugnú? so WB, S. 95 ff., oder k?) 1) m. ein werthvoller, glänzender Edelstein, wahrsch. Lasurstein, lapis lazuli. Ideogr. aban ZAGIN, selten ohne Determ. Gemäss den Amarna-Texten schenken nicht allein die assyr. und babyl. Könige den Pharaonen uknú (3 mané ukné šadé Amarna Lond. 2, 36. 1 kumuk ukné šadé-e, ohne aban, Amarna Berl. 9. 11), sondern auch umgekehrt bildet uknú im Verein mit Wagen und Pferden ein Lieblingsgeschenk, welches die Pharaonen den ihnen befreundeten Königen senden (4 mané ukné ba-na-a Amarna Berl. 7 Rev. 12. 1 mané ukné 8. 43). Nach Ansicht der Ägyptologen ist in erster Linie an lapis lazuli (nicht an Krystall) zu denken. kima ukné napíšti ina pániku lélir (sei kostbar mein Leben vor dir) IV R 57, 1 b. kumukku ša ukné (ohne De-

term.) ein Siegel aus Lasurstein (hatte Tukulti-Adar) III R 4 Nr. 2, 15. *uk-nu-ú* (= *aban* ZAGIN. NA), einer der 7 prachtvollen Steine, welche die Brust des Königs schmücken und zugleich dem Nahen eines feindlichen Königs wehren, IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5/5. eine Krone *šá uk-né ñ huráši* schenkt Agum dem Gotte Marduk V R 33 Col. III 1. mit *uk-na-a eb-bu* (= *aban* ZAGIN. A) u. a. Edelsteinen war der vom babyl. König der Gottheit geschenkte Prunkwagen geschmückt IV R 12 Obv. 25' 26. *uk-nu-u eb-bi* (sic! = *aban* ZAGIN. A) auch IV R 14 Nr. 1, 28 a. 15 f. Col. III 54' 55 (*uk-nu-ú eb-bi*). Mannichfache Verwendung fand der *uknû* auch in der Architektur: s. u. *agurru* und vgl. ferner Neb. IX 17 (*ki-li-li uk-né réšáša ušalmi*). II 49. Ein Fundort des *uknû* war das Gebirg: daher *uknû šadê* (= *aban* ZAGIN. KUR. RA) V R 33 Col. II 36 und s. die oben citirten Stellen der Amarna-Texte; vgl. *ša-aul uk-ni-i* (= *aban* ZAGIN. NA) II R 19, 47 48 b. Asarhaddon macht sonderlich die Berge Mediens und dessen Nachbargebiete als Fundstätten des *uknû* namhaft: Asarh. IV 10; III R 15 Col. IV 4. Asarh. IV 26. Das Ideogr. ZAGIN (sonst = *eb-bu* II R 24, 47 a. b; 33, 27 a. b und = *eb-lum* V R 37, 43 c) bezeichnet den *uknû* überh. als „hellen, glänzenden“ Stein, doch mag der *uknû eb-bu* (s. o.) mit dem Ideogr. *aban* ZAGIN. A d. i. Wasser-*uknû* eine besonders glänzende, viell. hellblaue Art des Lasursteins gewesen sein. Zur Aussprache *za-gi-in* des Ideogr. *aban* ZA. MAD s. V R 22, 10 a—d. Z. 11. 13 a—d: *aban* ZAGIN. A (*za-gi-in-du-ur*) = [*zu-gi-in-du-ru-u*] und *uknû eb-[bi]*. V R 29, 43—46 g. h nennt *uk-nu* [u] als Syn. von: (43) *za-gi-in*, (44) *za-gi-in-du-ru*, (45) *šib-ru*, (46) *eb-bu*. — Für den *kakkab uk-né* s. II R 49 Nr. 4, 58. Beachte auch den Flussnamen *Uknû* (s. nn. pr.) 2) Adj. lasurfarbig. Der Mondgott wird dichterisch einem grossgehörnten Wildochsen verglichen, *ša zik-nû uk-ni-i* (= ZAGIN. NA) *zak-nu* mit niederhängendem lasurfarbenen Barte IV R 9, 19 20 a. V R 14, 11 d: *uk-na-a-tum* (Pl. fem.) lasurfarbene Stoffe; als Ideogr. wohl SÍG. ZAGIN. NA zu ergänzen, vgl. IV R 25, 12. 20 b.

ukusu s. *uk-su* (𐎠𐎢𐎶).

𐎠𐎢𐎶 Prt. *ikip* jem. zu nahe kommen? drängen, hart zusetzen o. dgl.? Hierher viell. II R 35 Nr. 4 Z. 13 (s. WB, S. 154): *ardatu ša kima šimšiti zikaru lá i-ki-pu-ši* (= IS. NU. GE. A) eine Magd der nach Weiberart kein Mann zu nahe gekommen.

II 1 ganz nahe herankommen. *ámé im-lu-ú uk-ki-pa adamu* die Tage waren erfüllt, die (vorbestimmte) Zeit war herbeigekommen III R 38 Nr. 1 Obv. 15. K. 4386 Col. III 6: KA. MU. UN. DA. AB. E = *uk-ku-pu*, mit *šanáku* drängen und *kašádu* Eine Gruppe bildend.

ekéšu (?). K. 49 Col. II 29: ŠI = *e-ke-su*.

***ikkaru** (𐎠𐎢𐎶) Pl. *ikkarátu* (Str. II. 576. 8: *amél ik-ka-ra-a-tum*, vgl. Gramm. § 70, a) Landmann, Ackerbauer, Landwirth. Üblichstes Ideogr. *amél* APIN (z. B. K. 113, 1. 4. III R 51 Nr. 7, 1. 6 u. oft in den Kontraktafeln). Vgl. S^b 290: APIN (*en-ga-ar*) = *ik-ka-ru*. Ein anderes Ideogr. ist: UR. AN. NIN. GÍR. SU, K. 4386 Col. I 20 durch *amél* APIN, dagegen V R 16. 39 e. f; Rm. 2. III. Col. IV durch *ik-ka-ru*, ⊕ 51 Col. IV 10 durch *ik-ka-ru* wiedergegeben. Ea ist der Schutzgott wie aller Berufsklassen so auch *ša ik-ka-ri* K. 4349 (vorletzte Col.). Den Unterschied zwischen *amél* APIN oder *ik-ka-ru* Landmann und *amél* NU. IŠ. SAR d. i. *amél urki* Gärtner lehrt besonders klar der Brief K. 582, 15 f. Mit *ikkaru* wechselt *már ikkari* IV R 8, 9 b. Vgl. noch n. pr. m. *Ik-ka-ru* (Agricola).

ékurru (É. KUR) s. 𐎠𐎢𐎶.

I. 𐎠𐎢𐎶 zu Ende sein.

II 1 ein Ende machen, beenden, vernichten. Samas [*mul-uk-kiš ek-li-ti šákin namirti* der die Finsterniss endet, Helligkeit schafft K. 3927 Obv. 11 (vgl. V R 50, 77 b).

ukkušu fertig, beendet u. ä. II R 35, 58 c. d: BE d. i. TILA. DU (zu Ende gekommen) = *uk-ku-šu*; das náml. Ideogr. = *bar-ru-su*, *bi-e-šu* und *re-e-lu. uk-ku-ša-tu kul-da-a-tu* aus ists mit dir, du bist niedergeworfen Lond. Frgm.

II. 𐎠𐎢𐎶 **akášu** (? Prt. *ikus* Schlingen legen. das böse Gespenst (*ekimnu*) *ina šerim i-ku-uš* (3. Prt., Ideogr. SA. SA)

IV R 16, $\frac{5}{6}$ b; || *i-da-al* (s. 77). *a-ka-šü* und *da-a-lu* neben einander als Synm. von *atáku* genannt, s. d.

***alu** m. Stadt, Ortschaft (s. WB, S. 5 ff.), auch von kleineren und kleinsten Städten und Dörfern (i. U. v. *maházu*), Pl. *aláni*. Ob das a kurz oder lang, ist noch nicht auszumachen; die Schreibung des st. estr. *a-al* (K. 3479) beweist nichts für Vokallänge, vgl. Gramm. § 10. Die phonet. Schreibung ist verhältnismässig selten, z. B. *a-lum šü-bat-su* IR 49 Col. II 3, *ina a-li* (= ER) u. *ma-a-ti* IV R 19, $\frac{11}{12}$ a, *a-li a-na a-li* (Ideogr. ER) Stadt auf Stadt 5, $\frac{29}{30}$ a, *a-li* ^{al} *Azupírání* in der Stadt A. III R 4, 56 a, *a-la-a-ni* (= ER) K. 133 Rev. $\frac{25}{26}$. Meist ideographisch ER, Pl. ER ^{pl} mit oder ohne phon. Kompl. *ni* (bei Asurn. und Salm. auch ER \gg geschr., wozu noch ^{pl} treten kann; ER. ER z. B. Asurn. I 4 u. ö. Sams. I 43. Neb. VII 16). Vgl. hierzu S^b 261: ER (*i-ru*) = *a-lum. aláni-, alá-ni-šu(-nu), aláni (šihrúti) ša ti-métišu(m)* die (kleinen) Ortschaften ihres Gebiets; *al dan-uu-ti* die Festung, *al dan-uu-ti-šu(-nu)* seine, ihre F., *aláni dan-uu-ti(te)* feste Städte, Festungen (auch ER ^{pl} KAL ^{pl} u. ä. Sarg. Ann. 283. Khors. 47), *aláni-šu dan-uu-ti* seine Festungen; *aláni-šu dan-uu-ti bit dáráni (dárá-ni)* oder *aláni-šu bit dáráni dan-uu-ti* u. ä. seine festen ummauerten Städte; *al šarru(-u)-ti* Residenzstadt, Hauptstadt, *al šarru-ti-šu, al šarru-ti-a, al šarru-ú-ti-ia* (al << d. i. *šarrúti-ia* Salm. Mo. Rev. 33); *al béláti* Herrschaftssitz, u. s. w., passim. Neben ER findet sich auch ER. KI als Ideogr. für Stadt und zwar nicht bloss bei und für Babylon (ER. KI *Bábil* die Stadt B. Neb. VI 55. IX 42. V R 34 Col. I 26) oder Borsippa (V R 34 Col. II 25), sondern für „Stadt, Ortschaft“ überh., z. B. Neb. VII 33 (*eli Bábil u Barsip ul usápá* ER. KI d. i. *alu* glänzender als Bab. und Bors. machte ich keine Stadt). IX 56. III R 41 Col. II 24. Man lese also V R 34 Col. I 16: *Bábilan maházasu šári al* (ER. KI) *tanáldtušu*. Vgl. V R 25, 32 c. d: *a-la-am* (= ER. KI. A) *ušahharášu* man verwehrt ihm die Stadt. — In den „bilinguen“, näher den *EME. SAL*-Texten, entspricht dem Subst. *alu* (*a-lum, a-li, alu*) oft auch ER mit eingefügtem klei-

nem UD, z. B. IV R 23 Nr. 1 Col. III $\frac{1}{2}$. 28* Nr. 4, $\frac{43}{44}$ b.

***ilu** (s₁) m. Gott. Pl. *iláni*, auch *ilé* (beachte mit pron. suff.: AN ^{pl-e-šu} K. 509, 18, AN ^{pl-e-u} V R 65, 50 b. K. 647 Obv. 8, neben *ilá-ni-ia* III R 38 Nr. 1 Obv. 38), Götter, Gottheiten. Die phonet. Schreibung verhältnismässig selten, z. B. *i-lu bu-ni-ia* Neb. Grot. I 11, *i-lu* Neb. VII 14, *kí tēm i-li-im-ma* nach Gottes Willen Khors. 155 Var., *il-šü* seinen G. IV R 17, $\frac{55}{56}$ a, *il man-ma* irgendein G. K. 4931 Obv. 12. Zumeist ideographisch AN, Pl. AN ^{pl} mit oder ohne phon. Kompl. *ni* (auch AN. AN). Vgl. hierzu S^b 2: AN (*di-in-gir*) = *i-lum*. II R 31 Nr. 2 und V R 21 Nr. 4 wiederholt: AN = *i-lum. iláni-, ilá-ni-šu(-nu), iláni* GAL ^{pl} d. i. *rabáti (bélé-ia)* die grossen Götter (meine Herren) u. ä., auch AN(AN) GAL. GAL geschr., z. B. Neb. VII 7. Bors. I 4, *iláni (rabáti) ša šumé u iršáin*, u. s. w., passim. In den „bilinguen“ Texten entspricht dem *ilu* Pl. *iláni* theils AN(RA) d. i. DINGIR(RA) Pl. DINGIR. RE. E. NE theils (so in den *EME. SAL*-Texten), DÍM. ME. IR (vgl. II R 59, 1 a. c) Pl. DÍM. ME. IR (E. NE). Eine seltene Schreibung für *ilu* Gott ist NI (Pl. NI. NI V R 34 Col. II 52), vgl. S^a I 20: NI (*i-ti*), und NI. NI IV R 26, $\frac{62}{63}$ b. 59 Nr. 2. 5. 9 b, vgl. S^a I 21: NI. NI (*i-ti*).

***iltu** f. st. estr. *ilat*, Pl. *iláti*, Göttin. *at-ti bélit béléti i-lat kab-li bélit toházi* Asurb. Sm. 121, 35. Iminna *i-lat ga-aš-ti* (des Bogens) etc. Lond. Frgm. AN-tum d. i. *il-tum* IV R 54, 29 b. Istar *garít-ti i-la-a-ti* die Stärkste der Göttinnen V R 33 Col. I 10, *ku-dír-ti i-la-a-ti* V R 9, 76 (Belit), *šaruhtu i-lá-a-ti* IV R 55 Nr. 2, 26 a. Steht „Göttin“ in (gegensätzlicher) Verb. mit Gott, so tritt *Ištár* Pl. *Ištárate* (s. d.) an Stelle von *iltu, iláti*, während „Gott“ durch *ilu* (zuweilen ^{il} *ilu* geschr., so V R 65. 9 a. 34 Col. II 54) Pl. *iláni*, wohl auch durch *ékurráti* ausgedrückt wird. S. Näheres u. *Ištár* bez. u. *ékurru* („Nachträge“).

***ilátu** (nom. abstr.) f. Gottheit. *š-ráti i-lu-ti-šu-nu ra-bi-ti* die Heilighümer ihrer grossen Gottheit V R 33 Col. IV 6 f. *i-lu-ti-šü(-nu)* (Gen.) Neb. I S. 38. II 7 n. ö. *i-lu-ti-ka* I 70 u. ö. Oft *ilu-ú-ti* oder *ilu-ti*

(z. B. Asurn. II 133) geschrieben. *i-lu-ut-su-m* Neb. I 48, *ilu-us-su-ru* V R 6, 37 u. ö., *i-lut-ka* deine G. (= NA. AG. DİM. ME. IR, EME. SAL) IV R 9, ²⁵/₂₉a. **ú-lu** in *ú-lu lim-nu* K. 2036; Sm. 1702. — Vgl. für *ú-lu* auch V R 28, 26a. ul, ú-ul nicht s. u. אלל₁. ú-ul, ú-lu das Beste s. אלה₄. ultu von — aus, von — weg s. אלה₄.

אלב (oder אלב[?]) *elëbu* empor-schiessen, wachsen, von Pflanzen, Bäumen. K. 4341 Col. II 30. 31: GID. DA = *c-le-bu*, UL (*ru-u*) = „*ša isi*“.

II 1. K. 4341 Col. II 32: ... RI. A = *ul-lu-bu*.

III 2 hoch empor-schiessen. die Wälder gediehen sehr üppig, *abê* (geschr. IŞ. GI^h) *šu-ši-e uš-te-li-bu* die Schilfdickichte der Marsch schossen hoch empor K. 2867, 25.

**ellibu* (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) eine Pflanze. K. 4360 Col. III 3—5 nennt *šam el-li-bu* als Syn. von: (3) *šam a-a-ub akûlê*, (4) *šam šu-mu tar-bu-u*, (5) *šam er-zu(? su?)-u*: Z. 14—16 von: (14) *šam ma-az-ma-az*, (15) *šam maš-ka-di*, (16) *šam a-u-ba-sa*.

ellibu (*p?*). V R 30, 34g. h (Ergänzung): ID. NIGIN. GAR. RA = *el-li-bu*, mit *el-lu-ru-tu* Eine Gruppe bildend.

alabû, *elabû* eine Pflanze s. *alapû*, *clapû*.

alabattu (oder *alamittu?*). *ke-mu-ú ma-ka-a-ti giš-mah-lye* (grosse Bäume) *ú a-lu-bat-ta šir bîrê* (über die Brunnen) *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z. 23: *šú giš-mah-lye ú a-lu-bat-ta*.

alâdu Prt. *âlil* gebären, erzeugen (wo-von *littu*, *lûlûu* u. a. m.) s. u. רלד.

***ildakku** m. Setzling, Reis, junges Bäumchen u. dgl. *il-dak-ku* (= IŞ. A. AM) *ša ina râtîšu lu i-ri-šu*, [ildakku] (= IŞ. A. AM) *šu iš-du-mu-úš i-nu-áš-lyu* ein junges Bäumchen, das man nicht in seine Wasserrinne gepflanzt, e. j. B., dessen Wurzeln ausserissen worden sind IV R 27, ⁹/₁₁a. *šam* PA, d. i. *ari ildakki* (IŞ. A. AM) K-Frgm.

***alû** m. 1) der von Anu zur Rächung seiner Tochter Istar geschaffene, aber von Gilgames im Verein mit Eabani getödtete Himmelsstier. Ideogr. GUD. AN. NA. Akk. *a-lu-a*, Gen. *a-li-e* NE

45—49, oft. 2) ein Dämon, stets mit dem Adj. *limmu* böse und gewöhnlich in der Verb. *utukku limmu a-lu-u(i) lim-nu* (*limni*) *ekinnu limmu*, Ideogr. A. LÁ, z. B. IV R 16, ¹⁵/₁₆a. 29 Nr. 1, ²³/₂₅b. K. 246 Col. II 60. *ša a-lu-ú lim-nu ina ma-a-li-šu iktumušu* der, den der böse A. auf seinem Bette überwältigt hat V R 50, ⁴³/₄₁a. Vgl. IV R 24 Nr. 3, 17: ...

kin]a a-li-e ik-tum-ur-ni. 3) ein Wolken- und Sturmdämon. Ideogr. LU (s. für dieses Ideogr. unter *ipû* wolkicht).

[*ka*]-*ka-su a-lu-u* (= LU) sein Haupt gleicht dem Wolkendämon, *lânšû abûbumma* IV R 22, ⁹/₁₀a. *a-li-e* (= LU) *kab-ti ša amêlûti* K. 246 Col.

III 64. V R 31, 50. 51e. f: LU. KUR. RA = *a-li-e ša ša-di-i* und *a-lu-ú dan-nu*. *a-lu-u* (= LU) *me-[lam-mi]* K. 246 Col. I 4. Noch beachte K. 44

Obv. ²⁴/₂₅: *ma-mit ina mahrišu riğimšu kîma a-li-e* ein Bann geht vor ihm her, dessen Gedröhn dem A. gleicht; hier entspricht dem *alê* GAL. LÁ (vgl. ZIMMERN, BB 14). Alle drei hier aufgeführten *alû* dürften im Grunde Eins sein, da Wolkendämonen mit Vorliebe unter der Gestalt von Stieren vorgestellt werden.

alû. Ideogr. ID (d. i. Á) LÁ. V R 26, 5c. d: IŞ. GAM. ID. LÁ = „(d. i. *kip-pat?*) *a-li-e*“; Mus. Konst. bietet als Ideogr. AL. LÁ. -- *a-lu-ú* NE 5, 29; 13, 9. — Š. auch u. אלה₄.

אלל₄ *elû* Prt. *êli* (*îli*) Prs. *elli* (*ellâ*, *illa*) Imp. *eli* (*c-li* NE XI 284). hoch sein; in die Höhe gehen. Auch allgemein: irgendwohin die Richtung nehmen, irgendwohin sich wenden, woraus dann: sich davon machen. I. 1) hoch sein.

grosse Erdmassen, *ša rêsâšam kîma ša-dûm c-li-u* deren Spitze berghoch war Hamm. Louvre II 21. 2) hinaufgehen, heraufkommen, steigen, emporsteigen. Istar ist in die Unterwelt hinabgestiegen, *ul i-la-a* aber nicht (wieder) heraufgekommen Hölle. Rev. 5. *c-li ina šêpišu* er kletterte empor Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71. hinauffahren V R 10, 24. *i-li-ma Ištâr ina eli dâri* NE 48, 174. nach (*ana*) dem Gebirg, den Bergen (*šalê*, *šadûnû*) (*lû*) *c-li* (L., 3. Sg.), *c-li-ú*, *c-lu-ú* oder *c-li-ú-ni* (3. Pl.) passim; auch mit Akk.: *šahû-šu c-li* V R

5, 14. Khors. 74, vgl. Sarg. Ann. 127. Ideogr. DUL. UD-DU und bloss UD-DU, s. Asurn. II 63. An Stellen wie Salm. Ob. 80 kann man für *elú* schwanken zwischen hinaufsteigen und sich davon machen, entweichen, s. zu II. *e-lu-ú ša-mu-muš* sie stiegen zum Himmel empor I R 49 Col. II 7. *ana šame-e te-lu-ú* (Prek., Ideogr. DUL.DU) IV R 6, ⁹₁₁ b. nach (*ana*) Ländern, Städten hinaufziehen, passim. nach dem grossen Meer des Westlands *lu-ú e-li* (1. Sg.) Asurn. III 85. *i-lu-ma Bēl ana libbi elippi* Bel kam herauf auf das Schiff NE XI 178. K. 2008 Col. I 24: DUL.DU (*gi-biš*) = *e-lu-u ša narkabti* einen Wagen besteigen. Auf eine RA *elú sisú* ein Pferd besteigen lässt Beh. 38 (vgl. 75. 59. 82) schliessen: *inu šábé isātu e-li-ia* (Part.) *ša sisé^{pl}* mit wenigen berittenen Leuten. Auch: ans Land steigen, ans Ufer steigen, aussteigen (aus einem Schiff), ausgeschifft werden. *utu kabal támdin e-lu-nim-ma* (kamen sie ans Land und —) VR 2, 86. ein Ufer ungeeignet *ana e-li-e sisé* zur Ausschiffung der Pferde Sanh. Kuj. 2, 35. Von Soldaten: aufziehen, auf Wache oder sonst zu einem Dienst. 15 Soldaten *ša ana muhhi dulla* (zum Dienst) *ana páni šangé Sippar il-lu* Str. II. 734. 3) sich erheben, aufstehen, wie *nažázu*. wer *il-lu-ma ana tabál ekli šu'átum izzazšúmu* aufstehen und dieses Grundstück wegzunehmen sich erheben (sich erkühnen) wird 1 Mich. II 7. Ähnl. III R 41 Col. I 33. 43 Col. III 4. Auch: sich erheben auf Grund von etw. d. i. auf etw. pochen, trauen, wie *nažázu ina muhhi* (s. u. 77). der König von Arvad, welcher *eli támtim gullati i-lu-ú-ma* auf das grosse Meer pochte und (sich nicht unterwarf) Asurb. Sm. 76, 29. 4) von Pflanzen: in die Höhe kommen, emporschiessen, wachsen. *nimma ma-la ina giššimmaré ù ina kakkaru il-lu-a* was immer auf den Dattelpalmen und auf dem Erdboden wächst Str. III. 90, 4. S. auch die Derivv. *alú*, *elú*, *iltu* (*eltn*). 5) zum Vorschein kommen, auftauchen, sich finden. *ú-an-tim ša Ibná [ša te]-el-la-a hi-pa-a-tum* ein zum Vorschein kommender Schuldschein des I. ist getilgt Str. III. 65. *ú-an-tim* . . . *a-šar te-li-i² hi-pa-a-ti* Str. IV. 154. *ú-an-tim^{pl} ma-la ba-šú-ú ša X ša muhhi*

Y [ša] il-la-a-mu lu-up-pa-a' (?) III. 407. *ú-an-tim^{pl} ša muhhi* (folgen 4 Personen-namen) *ša ina pít Nérgal-uballit ša il-la-a-mu lu-up-pa-a'* III. 172, ¹⁴₁₆. Vgl. II. 260, 10 (*il-la-mu*). Die Stelle III. 320. ⁹₁₂ s. u. *ú-an-tim* Schuldschein, ebendort II. 832, ¹²₁₄ (*te-el-la-a'*) sowie II. 244. 15, wo *tanammarru* (es wird gesehen, gefunden) statt *tešá*, *duppu ša* der Schein über (das Grundstück) *ša ina pít X il-lu-a' ša Y šú-ú* der sich bei X findet, gehört dem Y II. 580, 11. 6) auf jem. lasten, liegen, von einer Schuld, Verpflichtung, Leistung. *ú-an-tim ša* (von so und so viel Geld) *ša X* (Gläubiger) *ša ina muhhi Y e-li-a'* (Perm.) Str. IV. 169, 5. 172, 5. *ú-an-tim* angehend die Schuld-forderung (der beiden Männer) *ša ina muhhi Y u Z e-li-tum* Str. III. 387, 3. Ähnlich in den Kontrakten oft. Dessgl. in der RA: *pút silá pakirránu arad-šar-ránu u már-banútu ša ina muhhi* (folgen der bez. die Namen der Sklaven) *il-la-a (il-la-a', el-la-a', 'i-la-a'* Str. II. 1020, 13): wechselt mit *ibbaššú* II. 126. 300 u. ö. II. wohin die Richtung nehmen, wohin sich wenden, spec. sich weg-wenden, weichen, sich davonmachen. um sein, ihr Leben zu retten *e-li, e-li-ú*, z. B. Asurn. III 45. Sarg. Ann. 29. Salm. Co. 74 u. ö.

I 2 dass. wie Qal. I. 1) sich erheben, hoch, erhaben sein. nach der 12. Himmelsrichtung (?) *i-te-la-a naqú* stieg Land empor NE XI 133. *mut-tal-lu, mut-tal-li* (Part.), Epitheton verschiedener Götter. *ina epés pí mut-tal-li* in Ausführung des hohen Befehls VR 1, 13. 2) hinaufgehen, steigen, emporsteigen: auf einen Berg, Berge (stets Akk.). *marsiš e(V. i)-te-el-la-a* (1. Sg.) *ubónát šadé paškátí* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *e-tel-lu-(ú) luwšánu šakátí* (3. Pl.) VR 8, 82. die Götter *i-te-lu-ú ana* (zum Himmel Anus) NE XI 108. gleich dem Rauche (*kuiri*) *e-tel-li-i* (2. Imp. fem.) *ana šamé ša Anim* D.T. 59 Obv. 14. Andere Beispiele unter *kuiri* (s. d.). Allgemein: wohin hinaufgehen, gehen. *alakti ša ál La-hi-ru te-te-la-a* K. 823. 7. an dem Tage da der Sklave des X *ina páni Y i-te-la-a(a')* Str. III. 193. 390. Auch sonst in den Kontrakten mit Bedd. gleich oder ähnlich denen des Qal Nrr. 5 und 6.

II. sich davon machen, entweichen. *ina bitu i-ga-run i-te-cl-la-a* (Ideogr. DUL. DU) er hat Haus und Hausumfassung zu verlassen V R 25, 39 c. d; apokopiert *i-te-cl* Z. 45. *cl-cl-la-a* macht euch davon IV R 50, 8c.

II 1 erhöhen, meist mit Obj. *rêšu*, *rêšû*: das Haupt einer Person erhöhen d. i. sie zu Ehren bringen, zur Machtstellung erheben; die Spitze eines Baus (Tempels, Thurms, einer Mauer etc.) erhöhen d. i. den Bau selbst hoch aufführen oder dem Bau die Spitze aufsetzen. a) als Marduk *re-c-ši-ia ú-ul-lu-ú* Nerigl. I 15. Marduk *re-ši-ku il-li* (Ideogr. IL. LA) V R 51, ²⁶/₂₇ b. b) *ki-ma šá-di-im ú-ul-la-a re-c-šá-a-šá* Neb. IX 28, *ki-ma ša-di-i re-c-ši-i-šu ul-li* V R 62, 18. Ähnlich in den Neubabyl. Texten oft. Die II. Bed. des St. נלה₁ liegt vor in *ullû* entfernt, entrückt (s. d.).

II 2. *a-na e-bu-ri ú-tal-li* (Ideogr. DUL. DU) K. 4170 K. 4322 Rev. 16, vgl. *ú-tel-li* ⊕ 116 Col. I 20. S. auch III 2.

III 1 kausativ. I. 1) hoch machen, sich erheben machen, emporheben, in die Höhe bringen u. ä. so und so viel Ellen lang und breit *eklu ultu máme ú-š-clam-mu* hob ich Terrain aus dem Wasser und (legte es trocken) Sanh. Bell. 49; Rass. 76; Lay. 38, 17. In Verb. mit *ana zakápi* (auf einen Pfahl) = jem. pfählen, aufspießen. *a-na ša-lá-pi ú-š-cl-lí-šú* (1. Sg.) Tig. jun. Obv. 16, u. ö. 2) hinaufgehen machen, emporsteigen machen, heraufführen u. ä. *ú-š-cl-la-a mi-tu-ti* ich führe herauf die Todten Höllenf. Obv. 19. Beachte hierfür den Namen des Todtenbeschwörers *mu-š-cl-lu-u ša e-kim-mu* (s. u. *ekimmu*), auch *mu-š-cl-lu-u ša-pil-ti* (vgl. דלה) oder bloss *mu-š-cl-lu-ú* II R 38, 3. 4 e. f (s. auch V R 13, 52 c. d), und den Namen des beschworenen Geistes, *šúlú* (s. unten). auf (*eli*) die Mauer liess er seine Krieger steigen *ú-š-cl-lí(-i)-ma* V R 3, 110. der Vogel *lum-ni ana šame-c li-š-cl-li* IV R 59 Nr. 2, 14 b. Allgemein: wohin ziehen lassen oder bringen; gern von Soldaten: sie wohin, als Garnison legen. ihn nebst seinen Bogenschützen *ina lib-bi ú-š-cl-lí-šú* „legte“ ich dorthin (in die Festung) Asarh. IV 6. auf ein Schiff bringen, ein Schiff besteigen lassen (*a-na ki-rib clíppé* Sanh.

Konst. 10, *ana libbi clíppi* NE XI 22). ans Land, ans Ufer steigen lassen. Akki *ú-š-cl-lu-an-ú* nahm mich ans Land III R 4 Nr. 7, 8. II. 1) wohin die Richtung nehmen lassen, z. B. Wasser durch eine Strasse hin leiten (vgl. hebr. העלה). Vgl. zu einer Bed. wie dieser K. 64 Col. II 10—13: *šú-lu-u ša mé* (2 der Ideogr. sind: A. BU und TAR) und *šú-lu-u ša síki* = AN. AŠ. A. AN). 2) weichen machen, wegzagen. die Magd aus (*inu*) ihrer Kammer, den Sperling aus seinem Bergungsort *ú-š-cl-lu-ú* (Ideogr. DUL. DU) jagen sie IV R 27, ⁸/₉. ¹⁶/₁₇ b. wegschaffen, wegnehmen überh. (wie העלה Ps. 102, 25 und gleich *lú-ú, tabálu* Sd⁴ 9. 11) die Götter *li-š-cl-lu-ú nam-abšu* III R 43 Col. III 30. Der „Pfortner“ heisst *mu-š-cl-lu-ú sikkati* als der den Thürpflock (Riegel) wegschiebende VR 13, 7 b; syn. *pétu sikkati* (s. u. נ, פת). Ebendesshalb heisst auch der „Schlüssel“ *mu-š-cl-lu-ú*, gemäss IIR 23, 39. 40 e. d Syn. von (39) *ní-íp-tu-ú*, (40) *ap-pu* und *nam-za-ku*. S. auch u. *mazáru*.

III 2 dass. wie III 1. I. Bel *ul-te-la-an-ni ía-a-ši* führte mich herauf (aus dem Schiff), *uš-te-li úštakmis simišti ina úl'a* NE XI 179 f. *uš-te-li* (1. Sg.) *a-na libbi clíppi* (meine ganze Familie etc.) Z. 80. Eine besondere Bed., nämlich laut aussprechen, laut anrufen (vgl. II. *clú* hoch = laut), dürfte *šutélá* haben K. 524, 23: *šú-mu íti a-na a-ya-meš ul-te-lu-ú um-ma* d. h. sie schwuren beim Namen Gottes gegenseitig also (oder vgl. *šúšú* verlautbaren V R 19, 41 d?), und wurde viell. II 2 ebenso gebraucht? s. II R 28, 45 b. c; 33, 70 e. d: KA. ŠAR. DA = *ú-tal-lu-u*, mit *šú-ta-mu-[u]* und *šá-ru-u* Eine Gruppe bildend. II. entweichen machen. *uš-te-li* (3. Pl.) *ina kát'a búlam* NE 9, 11. wegnehmen. *ú-su mišra u kudurru [uš-te-li* IV R 51, 49 a.

IV 1. 2. 3 liegen viell. vor: K. 40 Col. II 50: TIK. LAL = *ní-í-lu-ú* (vgl. Z. 59. 60). — V R 21, 58 a. b: *i-te-c-l-lu-ú* syn. *ša-ha-ru* sich jem. (gnädig) zuwenden. — die 7 bösen Geister *ina ni-du-ti ir-ši-ti ú-te-ni-í-lu-ú* (Ideogr. TIK. LAL) IV R 15 f. Col. II ⁴¹/₄₂ (*versantur?*).

**eli* stets mit kurzem Schlussvokal, auch *el* (selten *i-li* geschr., z. B. K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆). Urspr. Subst. „das oben Be-

findliche“ (s. NE 60, 4: *e-lu-šú-mu* opp. *iratsunu*), daher *ina eli*, *ana eli*, genau so wie sein Syn. *muhlu* (wovon *muh-li*, *ina*, *ana muh-li*). Dann aber wie dieses Praep., in der phonet. Schreibung *e-li* oder der ideograph. MUH (s. ⊕ 116 Col. I 46—50. II 1—4) unzählige Mal vorkommend. Die Hauptbedd. sind I. 1) auf, über: auf etw. legen, über etw. setzen, auf oder über jem. ausgiessen u. s. w., passim. 2) oberhalb von etw.: *e-li nári* opp. *šap-lu nári* Str. II. 435. 3) am Ufer eines Flusses, Meeres u. dgl., am Rand einer Cisterne. *eli* und *ina eli* *Diklat* am Tigris, *ila e-li tam-di* am Ufer des Meeres, *ina eli gubbáni ša mé* an den Wassercisternen V R 8, 102. Ähnl. ist: *ina eli tahúme* an der Grenze K. 181, 37, sowie: an der Mutterbrust liegen oder saugen (s. רלף und רינן). 4) in Verb. mit dem Verbum טיב: jemandem wohlgefallen, s. d. 5) auf etw. anderes darauf, daher zu etw. hinzufügen (*ussupu*, *rudlú*), und: neben, ausser jem. *nek-ru ša-nam-ma e-li(i)a-a-ši* ein anderer Feind als ich V R 6, 4. In dieser letzteren Bed. findet sich mit Vorliebe *e-la*, z. B. *e-la ka-a-ti* ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. 1₂. 6) über etw. hinaus, mehr als. *e-li Bábíl u Barsíp ul ušápa* (1. Prt) *ala* Neb. VII 32. die Wachen *e-li ša ú-me pa-ni udamín* machte ich stärker denn zuvor V R 1, 115. *el šú ú-me pa-ni* Sanh. Bell. 55. *eli ša mahri* mehr denn zuvor. S. bes. u. ררר II 1. III 1. 7) auf Grund von etw., dah. über etw. zürnen, über etw., betreffs etw. reden, eine Mittheilung machen. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina eli N. N. ša tašpurimú* u. ä. angehend das was (*ša*) du mir betreffs des N. N. mitgetheilt hast. Eine andere Bed., ebenfalls häufig in Briefeingängen, ist: *ina (ana) eli ša* angehend, Bezug nehmend auf, in Erweiterung von u. dgl. Auch von wegen, um — willen, *causa* und wegen, *propter*, z. B. *eli amáte amáte* wegen dieser Geschichten V R 4, 21. II. nach, gegen, zu, gegen. a) zu einer Person oder Sache hin, nach ihr, auf sie das Antlitz richten; zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. Passim. — In so gut wie allen unter I. und II. aufgeführten Bedd. wechselt mit *eli* so-

wohl *ina eli* als *ana eli*. Andere Zusammensetzungen sind *istu* und *ultu eli*, z. B. *istu eli nár Apré* vom Ufer des Afrin. *ultu eli ša* (zeitl.) Konj.: seitdem, sobald als. *adi eli* bis ans Ufer, *ali eli ša* Konj.: während, so lange als und bis dass. *eli (elu) šévi* richtiger *šévi* s. u. ררר 2.

I. **eliš* Adv. von *eli*, oben, droben. Ideogr. AN. TA; opp. *šapliš* unten, drunten, Ideogr. KI. TA. S. V R 20, 42—45 g. h. *e-liš* droben *šap-liš* drunten K. 5419, 1f. IV R 1ff. Col. I 9—11. 14₁₅ a. *e-liš u šap-liš* droben und drunten d. i. im Himmel und auf Erden (= ELAM. MA. KI. HU. BU. UR. RA, EME. SAL) werde meine Glorie verkündet Sm. 954 Rev. 3₄. *e-liš u šap-liš* (= SIG. ELAM) IV R 3, 3₁ a. *eliš u šapliš* oft auch in Bezug auf geographische Verhältnisse (vgl. „oberes“ Meer, „unteres“ Meer). alle Feinde *e-liš u šap-liš* V R 39, 6a. die Feinde Assurs AN. TA u. KI. TA Asurn. III 129. die Bewohner Assyriens *e-liš u šap-liš* Sams. I 42. Karduniaš *e-liš u (u) šap-liš*, Bīt-Jakin *e-liš u šap-liš* Khors. 138. In übertragener Bed. V R 3, 80: *e-liš ina šaptéšu itammú túbáti šap-lu-ni* (gleichbed. mit *šapliš*) *libbašu kašir ártu* während er äusserlich (öffentlich) mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich (insgeheim) sein Herz Frevell(?). — *e-liš* missbräuchlich statt der Präp. *e-li* gebraucht II R 65 Obv. Col. II 17.

I. **elú* (Beziehungsadj. von *elū*) oben befindlich, oberer. Fem. *elútu*; Pl. m. *eláti*, f. *eláti*. Ideogr. AN. TA. Gegensatz *šaplú* unten befindlich, unterer, Ideogr. KI. TA. Sehr häufig in den Verb.: a) oberes Meer opp. unteres Meer. *ul-tu tam-tim e-lit a-di tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 2f. *iš-tu ti-a-am-ti e-li-ti a-di ti-a-am-ti šá-ap-li-ti* Neb. II 15f. Ähnl. oft. b) oberer Záb opp. unterer Záb. *nár Za-ba* AN. TA (V. *e-li-tú*) u. KI. TA (V. *šap-li-ta*) Salm. Balaw. IV 5f. Mit *šaplitu* wechselt *šupálu* (s. d.). c) *eláti u šapláti* die Dinge droben und drunten d. h. was im Himmel und auf bez. unter der Erde ist. Sehr häufig wird Samas genannt *bél e-la-ti u šap-lu-ti* V R 62, 28, *bél* AN. TA^{pl} u. KI. TA^{pl} IV R 52, 15b, *múšéšir eláti u šapláti, nár* (Licht) *eláti u šapláti* 56, 12b. d) in Verb. mit mannichfachen

anderen Subst.: *siblu* (U.S. Langseite) *clü* opp. *šaplü*, *pātu* (SAK(KI) Breitseite) *clü* opp. *šaplü*, *mikušá clü* opp. *šaplü*, *šaptu* (Lippe) AN. TA bez. KI. TA, u. s. w.; s. diese Subst. Beachte noch II R 30, 22. 23 g. h: KU. BAR. RA. SI. IL. LÁ und KU. ŠA. MUĤ. GAM. MA = *šu-bat e-li-tum* Obergewand (opp. *šapiltu* Unterkleid, s. d.); vgl. V R 15, 47—49 e. f: KU. BAR. RA. KU. BAR. RA. SI. ID. LÁ und KU. ŠA. MUĤ. GAM. MA = *šu-bat e-li-tum*. S. auch u. *elātu*, *elāti* opp. *šaplāti tamú*, wahrsch. in gleicher übertragener Bed. wie oben *elíš* opp. *šaplánu*, s. II R 30, 20 e. d einer-, K. 64 Col. I 12. 13 andererseits.

elātu, Abstraktnomen von I. *elá*, nur II R 30, 21 g. h: KU. BAR. RA = *šu-bat e-lu-ti* Obergewand.

**elánu*, *elénu* (Bildung auf *án* von *elü*) urspr. Subst. 1) das Obere, Oben-, Aufwärtsbefindliche. 200 *tikké* (ein Längenmass) *a-na e-la-ni ú-šak-ki vésu* erhöhte ich aufwärts ihre (der Terrasse) Spitze Sanh. VI 40; Konst. 63. die Uferstriche des Euphrat *a-na e-le-ni ašbat* nahm ich stromaufwärts weg Asurn. III 96. Vgl. auch Höllenf. Obv. 65: Istar *e-le-nu-uš-ša uš-bi* stürzte sich auf sie, wider sie (= *ana eléniša* eig. nach der Richtung gegen sie). 2) *elán(n)*, *ellán*, *elén(n)*, *elénu* oft als Pröp.: oberhalb (opp. *šaplín*). *e-la-nu Sippar* Nabon. Ann. II 13. *e-la-un máš* Zu-ban Asurn. II 130 u. ö. *e-la-an harráni šarri* oberhalb der Königsstrasse Str. II. 178, 12. *e-an* Asurn. III 123. *e-le-nu* (V. ná) *Ni-na-a* oberhalb Nineves, Khors. 154 u. ö. *e-li-en ali* oberhalb der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86.

**elániš* darüber, aufwärts u. ä. in die Tiefe des Flussbettes deckte ich untenhin (*šap-la-a-nu*) Rohr, *e-la-niš* (darüber, oben darauf) *aban šadé dami* Sanh. Bell. 49; Rass. 76. so und so viele *tikké* erhöhte ich die Terrasse *e-la-niš* (= *ana eláni*, s. d.) Sanh. Bell. 54; Rass. 82.

**elénú* (Beziehungsadj. von *elém*), 1) gleichbed. mit I. *clü*, oben befindlich, oberer. Fem. *elénitu*. *a-li támti e-le-ni-te(ti)* Tig. VI 43, u. ö. *e-nu-ku ša Elamti e-le-ni-ti gab-bi* die gesamte Heeresmacht des oberen Elam K. 823, 14. *ekil-šunu e-le-c-nu-ú* ihr oberes Feld Str. II. 103, 5 (opp. *eklu šu-pa-lu-ú* Z. 6). 2) in

der Richtung gegen jem. befindlich, gegen jem. sich kehrend, gegnerisch (vgl. oben unter *clénu* die Stelle Höllenf. Obv. 65). So viell. in dem Beiwort der *kaššaptu* oder Zauberin: *elénitu* Widersacherin. *kaš-šaptu* *e-le-ni-tum* IV R 50, 41a. *ša e-li-ni-ti-iá su-pi-li* KA².ša (= *kaššapti-iá*) 59 Nr. 1, 12 b. Vgl. I 50, 26 b.

**eltu* (Fem. von *clü*) Subst. der obere, oberste Theil, nur in der Verb. *e-lat šame-e* (Ideogr. AN. PA) Höhe des Himmels i. S. v. Süd, Mittag opp. *i-šid šame-e* (Ideogr. AN. UR) unterster, tiefster Theil des Himmels, Tiefe des Himmels i. S. v. Nord, Mitternacht. Vgl. K. 4386 Col. III 55: AN. PA = *e-lat šame-e, ul-tu* AN. UR *a-di* AN. PA von Süd bis Nord Tig. jun. 4. Vgl. Neb. X 13. Nerigl. II 37. Mit AN. PA wechselt AN. NUZKU IV R 9, 40₁₂ a. 28 Nr. 2, 25₂₆ a. Die Schreibung *i-lat šame-e* K. 5452 Col. III.

**elat* (st. cstr. von *clü*) Praep. zu etw. hinzu, ausser, neben; vgl. die Bed. I. 4 von *eli* (*clü*). die folgenden Länder *anaku ašbat e-lat máš* Par-su habe ich zu Persien hinzu weggenommen (annektirt) und ich herrsche nunmehr über sie NR 8. Unendlich häufig ist dieses *elat* ausser, abgesehen von in den Kontrakttafeln. *e-lat rašātu* (*mahrātu*) abgesehen von, unbeschadet einer andern (früheren) Schuldforderung, *e-lat kaspu mah-ru* abgesehen von, ausser dem früheren Geldbetrag, *e-lat 2000 li-bi-tum mah-ri-tu* abgesehen von den früheren 2000 Ziegeln, *e-lat 3 damātu véšātu tabirātu* abgesehen von, ausser den 3 leeren alten Fässern.

**iltu* Keim, Schössling, Reis, Stengel u. dgl. *il-tum* syn. *zikpu* s. d. Vgl. n. pr. m. *Il-ta-a* „mein Spross!“ sowie *i-lat ekli* (s. u. *alapá*).

alú, *elú* Spross, Sprössling, Keim u. dgl. *a-lu-ú* und *e-lu-ú* syn. *pirlu* s. d. Vgl. die Bed. I. 4 des Verbums סנה₁ Qal.

II. **elú* (Nominalst. *šú* von סנה₁) Adj. hoch, hoh. Fem. *clitu*, Pl. m. *cluti*, f. *clati*. Gegensatz *šaplu* niedrig. *ša-di-i e-lu-ti* hohe Berge Neb. IX 4, *ša-di-i e-lu-ti* hohe Berge Neb. IX 4, Nr. 7, 15. 16. *lānu clá*, *elá lánka* u. ä. (Ideogr.  DA) s. u. *lānu*; *ú-ru*, *ú-re e-lu-ti* (i. U. v. *šaplāti* und *rapšāti*) s. u. *úru*, סנה₁ (Ideogr.  DA). Eine  (DU und  DA). Eine

Reihe von Ideogr. für *alu e-lu-u* eine h. Stadt, *abu-nu e-lu-u* ein h. Stein u. s. w. S. II R 30 Nr. 1, g. h. Z. 7 g. h: ŠI. ELAM = *mu-tum e-li-tum* Hochland (anderwärts = *clantum*); vgl. K. 4337 Col. III 2—3. Neutrisch Z. 3 c. d: AN. TA. BAL. KI = *e-li-tum u ša-pil-tum* hoch und niedrig. Z. 14—17 h: *re-ša-an e-lu-tum* hohe Spitze (Pl. fem.). Hoch i. S. v. hochgestellt II R 57, 20 d (*e-lu-ú*, von Nimib). II R 30, 12 g. h: AMĒL  DA = *amēlu e-lu-u*, vgl. VR 30, 11a. b. Hoch i. S. v. laut (vgl.  Dt. 27, 14) II R 30, 16 c. d: KA. SUD. GA = *e-lit šu a-mu-tim* laut, von einer Rede (Z. 10a. b = *a-mu-tum ša-ku-tum*). Dass *elā* Fem. *elūtu* auch von hochgewachsenem Gras (*arḫu*), von einem hohen d. i. wohl aufgeschlagenen oder hoch und stolz blickenden Auge (opp. *šapilti šu inim*) und einem hohen d. i. wohl gespitzten Ohre gebraucht wurde, lehrt II R 30, 12—15. 6—10 c. d.

II. *eliš* (*eliš*) Adv. hoch. Marduks kunstvolle Werke *e-li-š attanāhu* halte ich hoch in Ehren Neb. I 32. *tunālati šarri i-liš unaššil* (s. u. ) IV R 60* C, Obv. 11, wofür B, Obv. 31: *e-liš*.

ūlu (Form wie *būnu*, *māšu* Gramm. § 65 Nr. 3) das Höchste i. S. v. das Beste, Vorzüglichste. *ū-lu šā-am-nim* bestes, feinstes Öl Neb. Grot. II 33 (wofür I 20 *dumuḫ šammim*). *šarru-us-su kīma ū-lu šamni uššibbū eli nišē rapšate* die Götter machten seine Königsherrschaft den weiten Völkern so angenehm wie f. feinstes Öl K. 2863 Rev. (Unterschrift). *zik-ri pi-ū ki-e-nu-um ki-i ū-lu šam-ni* (Var. NI d. i. *šamni*) *eli ... bēlē'a ma'ališ itbma* die fromme Rede meines Mundes war meinen Herrn sehr angenehm wie f. Öl Sarg. Cyl. 55. *a-mut ū-lu I-šum ik-bu-šu ki-i ū-lu šam-ni eli-šu ittib* K. 2619 Col. IV 7. S. weiter u. *muttakū* ().

**ullū* Adj. entfernt, entrückt, fern (eig. zum Entweichen gebracht, entwichen, Bed. II. des St. , von der Zeit, und zwar meist von der fern in der Vergangenheit liegenden, selten von der fern zukünftigen Zeit. *ultu ullū* seit ferner Zeit, von alters her, von Ewigkeit her (*ul-tu ul-la-a* Sams. I 29 u. ö., häufiger *ul-tu ul-la*), *ul-tu ū-me ul-lu-i-ti*, *ul-lu-ti* u. ä. seit fernen Tagen (wechselnd mit *rūḫūti*), Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

passim, auch *ul-tu ū-nm ul-lu-ti* Neb. VII 9. *kīma ša ū-nm ul-lu-ti* wie vor alters Neb. Bors. Col. II (Einschiebsel), wofür VR 4, 90 syntaktisch genauer: *kīma ša ū-me ul-lu-(u)-ti*. *šarru ul-lu* ein uralter König VR 65, 38a. das Haus *ga-du ul-lu libir* möge bis in Ewigkeit festen Bestand haben Neb. X 4.

ullitiš Adv. viell. einst. II R 32, 24 b: *ul-li-tiš*; ein Syn. ist *iš-ten ū-me*.

**ullānu* Subst. Ferne. 1) zeitliche Ferne: a) fern zurückliegende Zeit, überh. zurückliegende, vergangene Zeit. II R 32, 25a. b: [*iš-tu*] *ul-la-nu = iš-tu ša-a-ti* von Ewigkeit her. *ul-la-nu-ū(u)-a* (= *ina ullāni'a* in meiner Vorzeit) vor mir Sanh. IV 5. Bell. 37; Rass. 64, u. ö. *ul-tu ul-la-nu-um-ma* von Ewigkeit her NE 66, 32. *ultu, ištu ullānumma* als Konj. (sc. *ša*) urspr. von jenem (entfernten) Zeitpunkte an, da dann einfach s. v. a. seitdem, sobald als: *iš-tu* oder *ul-tu ul-la-nu-um-ma Ištar ana iršit lā tāri ūridu* Höllenf. Obv. 63. Rev. 6. b) fern hinausliegende Zeit, überh. zukünftige Zeit, nur in dem adverbial gebrauchten und stark abgeblassten *ul-la-nu-um-ma* fernerhin, weiterhin; so wahrsch. III R 65, 7—25. 31b in Zusammenhängen wie: wenn ein Weib gebiert und *ul-la-nu-um-ma ziknāšu ašā* ihm (dem Neugeborenen) weiterhin ein Bart spriesst (Z. 20). Vgl. NE 22, 43. 2) räumliche Ferne. *ul-tu ul-la-nu-um-ma* von fern her NE XI 153. 161. 3) Ferne i. S. v. Abwesenheit: während jem.'s Fernsein = ohne seine Beihilfe, ohne ihn. o Sin, *ša ul-la-nu-uš-šū alu u mātu lā innamdi lā iturru ašruššu* ohne dessen Mitwirkung Stadt und Land weder gegründet noch wiederhergestellt wird VR 64, 26 b. Ähnlich IV R 4, ^{13/15}b (Ideogr. nach meiner Lesung: NAM. M[UH]). *ul-la-nu-ku bēlu mi-nu-a ba-šī-ma ana šarri ša tarammu* ohne dich, o Herr, was wäre zu Theil geworden dem König, den du lieb hast? Neb. I 55.

**mélū*, *milū* 1) Höhe, abstrakt und konkret. VR 20, 50 g. h:  = *milu-ū*, zwischen *šuplum* Tiefe und *rapšū* Breite. *mī-la-šu* ihre, der Ceder, Höhe NE 24, 2. S^b 363:  (*[gu]-u*) = *me-lu-u*; zur Glosse vgl. S^c 189. Ein

Subst. *mu-lu-ú* fast gleicher Bed. s. u. **אל**, 2) m. Anstieg eines Berges, Bergwand. *hurré nahallé nabbak šali meli-e mar-šu-ti* (steile Bergwände) legte ich auf meinem Throne sitzend zurück Sanh. III 75. S^d 100: *me-le-]e šali-i*, Ideogr. KUR Berg + É. LIBIT (d. i. *igaru*, s. d.) Wand. 3) gen. comm. Wand überh. des Tempels Spitze war eingesunken, *ut-tab-bi-ka* (V. *ku*) *mi-ta-(a)-šu* seine Wände waren hingegossen VR 65, 22a. 4) Ausschiffungsort, Landungsplatz (zur Bed. s. **אלה**, Qal Bed. I. 2 Schluss). *meli-e ummáw'a šabtu* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3, 4.

šulú beschworener (eig. heraufgeführter) Schatten; zur Bed. vgl. **אלה**, St. III 1 Bed. I. 2. *šú-lum lin-nu ú-ta-ša-a ap-tu-uš-šu* ein böser Geist ist aus seiner Behausung entwichen; *šú-lum* = *e-kim-mu* V R 47, 46a. — Ein anderes **šulú** s. II R 35, 45a. b: UB. L. I. A = *šú-lu-ú* (Z. 44: = *ka-ar-mu*). — Von **šulú** in der Bed. „hinangeführt, (in eine Festung) als Besatzung gelegt“ (vgl. **אלה**, St. III 1 Bed. I. 2) ist abgeleitet das n. abstr.

šulátu Besatzung, Garnison. die und die Grenzstädte, welche der Elamit mit Gewalt weggenommen hatte, eroberte und plünderte ich; *amēl šábú šú-lu-ti-ia ušērib kiribšun* meine eigenen Besatzungssoldaten legte ich in sie Sanh. IV 48.

šulitu dass. *šú-lit ša ram-ú-šu ina libbi ú-šē-li* eine eigene Besatzung legte er dorthin Nabon. Ann. II 17.

אל II 1. K. 4335 Col. II 53: IN. IN = *ut-lu-lu*. V R 45 Col. V 46: *tu-ú-lu-lu* (2. Sg. Prs., *lu* Zeichen *lu*, *lu*).

ulluhu. *a-la-a ut-lu-lu kar-ra-du-ti*, s. Strassm. Nr. 2547 (vgl. 2958).

a-la-hiš Adv. viell. verdorben, verfault? *da-ad-da-riš a-la-hiš* VR 47, 53a; für den Kontext s. *daldaru*.

***אל** **alí**, **ali** Frageadv. wo? V R 23, 56b. d: ME = *a-li* (dessgl. = *ia-nu* u. a., s. d.). V R 40, 12—20a. b: *a-li*, *a-li-ma*, *a-li at-ta* wo bist du?, *a-li a-na-ku*, *a-li šú-ú*, *a-li šú-mu*, *a-li ti-di* wo erfährst du? u. s. w., Ideogr. durchweg ME. A. Vgl. auch II R 42 Nr. 3 Obv. 1—5. V R 36, 33a—c: U (*á*) = *a-li*. Der Brief K. 11, 44 schliesst: möge ich hören, dass es meinem

Herrn König gut geht, *a-li-ma mi-i-ni* wo? und wie? d. h.: und zugleich Näheres über die vorher erwähnte Angelegenheit (s. WB, S. 460). *ri-ih-ti šisé-ka a-li-i* wo ist der Rest deiner Pferde K. 1252, 13. Beachte auch NE 67, 26 f.: *a-lum-ma* wo? **אל** wie?

I. ***אל** (**אל**) **aláku** gehen, kommen. Prt. *il-lik* (*il-li-ku*), 3. f. *tallik*, 2. m. *tallik*, (*ta-li-ka* K. 507, 11. 16), 1. *al-lik*, *a-lik*, *al-li-ik* (mit oder ohne *lu*, *lu-ú*, *lu-u*), Pl. *illikú(ni)* (*il-lik-ku-nu* Str. II. 56), 1. *ni-il-lik*, *ni-il-li-ku* (auch *ni-lik*, s. ***אל** i wohl-an!); Prs. *illak* (*i-lak* V R 54 Nr. 1, 7. 14), 3. f. *tallak*, 2. f. *tallaká* (Asurb. Sm. 125, 61), 1. *allak*, Pl. *illakú(ni)* (*il-la-ku-u-ni* V R 54 Nr. 1, 16), 2. f. *tallaká*; Prek. *lil-lik(a)*, 1. Sg. *lullik*, Pl. *lilliká(ni)*; Imp. *a-lik* oder *al-ka*, oft als Aufmunterungspartikel „auf! wohlan!“, f. *alki* (NE 12, 43. 43, 44); Part. *állik(u)* Pl. m. *állikát*, f. *állikát*. Ideogr. DU, daher häufig *DU-ku-ni* d. i. *ill-ku-ni* (Salm. Ob. 110) u. s. w. 1) gehen, kommen, absolut oder mit *a-nu*, *ana* nach einem Land, Gebirg, Meer, einer Stadt oder gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. gehen, ziehen, marschieren; dessgl. mit den Präpp. *ali* bis, nach, *eli* gegen, *ana eli* zu oder gegen jem., *arki* hinter jem. drein, *šir* gegen jem., *ina iri* jem. entgegen, *ana tarši* gegen jem., *ali mahri* vor jemanden, *ina mahar* (*mahri*) vor jem. (einherziehen) u. a.; dessgl. mit *ana* des Zweckes: *otw. zu thun* (Inf.) gehen oder kommen — in allen diesen Anwendungen oft, zum Theil zahllose Mal. In Verb. mit der enklit. Part. *ma*: 3. Sg. *il-lik-an-ma*, *il-lik-kam-ma* (*i-lik-an-ma* III R 15 Col. II 26), u. s. w. Bisweilen in Verb. mit *riđú* gehen, marschieren: die ganze Nacht *ar-di-e-ma al-lik a-di* . . . V R 9, 14. Vgl. 1, 77. 5, 90. meine Truppen *ir-du-ú il-li-ku kaškar šummé* marschierten, zogen das Land des Verdurstens bis (*a-di*) 8, 105. Vgl. 8, 96. 123. Wie hier findet sich auch sonst **aláku** mit Acc. des Weges, den man geht, des Ortes, den man durchschreitet, verbunden, z. B. *urša rúkta il-li-kam-ma* NE 1, 7, *illik uruš máti* er ging den Weg des Todes. Mit *kirib* Sanh. IV 5 f.: *urhē tá pitáti šá . . . ki-rib-šu-un mamman la il-li-ku*. da und dahin *a-la-*

ku(ka) ak-bi befahl ich zu ziehen Khors. 125. Sanh. III 44 u. ö., *ik-ba-a* (befahl er) Asum. Mo. Obv. 27, *ik-(ta-)bi a-la-ka* Salm. Balaw. V 4. *a-lak ummānā'a, girrī'a* (*gi-ir-ri-ia* Sanh. Kuj. 1, 45, *gir-ri-ia* Khors. 101. VR 2, 29 u. ö.) *išmēma* das Kommen meines Heeres, meines Feldzugs vernahm er. *alāk girri* urspr. das Reisen, dann konkret die Reisenden, Karawanen Sarg. Ann. 306: *a-lak gir-ri nār Bābili ihtanabbatū ka-a-a-nu* die Karawanen des Babyloniers plünderten sie beständig. Für die sehr häufigen Wortverb. *alāku nīr-rūt* (*ana nīr-rūti*), *rēsūt* (*ana rēsūti*), *tap-pūt* o. ä. jem. zu Hilfe kommen; *alāku* (I 1. 2) *i-di* (*i-di-ia*, *i-da-a-a*, *i-da-a-ka* etc.) jem. zur Seite gehen, ihn unterstützen; *alāku* in Verb. mit *pānu* (*pānūtu*) und *māhru* vorangehen, vorgehen (in Bezug auf Ort, Rang und Zeit) s. diese Subst. 2) wohin gelangen, gerathen oder dringen, mit Acc. Für *alāku labirūta* (ins Alter gelangen; von Baulichkeiten: *labārīš aliku* altern), *šebūta* (ins Greisenalter), *ašaredūta* (zu Vorrang gelangen), *arbūta* oder *karmūta* (in Verwüstung, Ruin gerathen) s. diese Subst. Ebenso die RA *alāku mahyūtūš. a-na Marduk . . . il-li-ku su-pu-ū-a* zu M. drangen meine Gebete Neb. Grot. III 44. *lil-li-ku-uš su-up-pu-ka* vor ihn mögen kommen d. G. Asurb. Sm. 74, 18. 3) Verlauf nehmen, wahren, dauern. *i-na a-lak gir-ri-ia mah-ve-e* im Verlauf meines ersten Feldzugs Sanh. III 51f.; Kuj. 1, 35. *i-na a-lak gir-ri-ia mah-ri-ti šū Elamti* während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. Vgl. unten *tālu*. In Verb. mit einem 2. Verbum unschreibt es den Begriff „mehr und mehr“ (vgl. hebr. הַרְבֵּה Jud. 4, 24. 1 Sam. 2, 26 u. s. w.). 6 Tage und 7(?) Nächte *il-lak šāru abūbu mehū išappannu* wird Wind, Sturmfluth, Süd-sturm immer überwältigender NE XI 122. der Palast 641 *šanāte il-lik e-na-ah* war 641 Jahre über mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. 4) wandeln i. S. v. leben oder den Lebenswandel führen. So viell. in nn. pr. m. wie *ina* *il-ia a(l)-lak* Tig. VIII 90, *ina Rammāni bēli-ia a-lak*. 5) fließen, von Gewässern, Thränen (vgl. *vidū*). *mē nāri DU^{pl}* d. i. *āli-kūti* die fließenden Wasser des Stroms IV R 59 Nr. 2, 16b. *eli dār app'a il-*

la-ka di-ma-a-a (fließen meine Thränen) NE XI 131 vgl. 274, u. ö. 6) fahren, von einem Schiff. V R 16, 73d: *a-la-ku ša dīppi*. S. auch unten *alīktu*. — Für die Synonymenreihe von *alāku* II R 35 s. II. *alāku*. — Für die ideograph. Schreibweise des Verbums s. S^c 282: *DU* (*gi-in*) = *a-la-ku*. V R 21, 55g. h: *DU* (*ra*) = *a-la-ku* (und = *ka-a-nu*). S^c 147: *MAL* (*ga-a*) = *a-la-[ku]*, ergänzt nach 81, 7—27, Rev. 4. S^c 311:  (I 1-ā) = *a-la-ku ša ma'adūti* (von vielen). S. auch S^d 1—6, und vgl. u. הַבַּר וְשֵׁל. In den sog. „zweisprachigen“ Texten entspricht dem Verbum *alāku* meist *DU*, *DU*, *DU*, , *DU* d. i. *GIN.NA*, in *EME.SAL* auch *DI* (IV R 30 Nr. 2 Obv. 22¹/₂₃), *DI*, *DI* K. 257 Rev. 11¹/₄₂ (vgl. 39¹/₄₀: *DIM*).

I 2 Reflexivst. des Qal: eig. für sich, *sibi*, gehen, daher 1) nach seinem Belieben und Behagen, wohin immer man Lust hat gehen, einhergehen, hinundhergehen, umherziehen; wandeln. In dieser Bed. oft mit dem Ideogr. *DU*. *DU* oder *DU^{pl}*, doch auch mit einfachem *DU*, geschrieben. Tiglathpileser der hinter (*arkī*) allen Feinden Asurs *DU^{pl}-ku-ma* (Var. *it-tal-la-ku-ma*) umherzog und . . . Tig. VII 40. der *DU*. (*DU*)-*ku-ma* Asum. I 16; III 117. I 22 (Var. *it-tal-la-kū*); III 128 u. ö. Asarhaddon der von Ost bis West *it-tal-lak-ū-ma* Asarh. I 8. der *arhē pašūte* *DU*. *DU*-*ku-ma* gefährvolle Wege zog Salm. Mo. Obv. 10. *lu at-ta-lak* ich zog umher Rev. 8. *ki-rib Elamti . . . at-tal-lak šaltiš* (siegreich) V R 5, 40. (Schlechte Schreibweise *at-a-lak* Sarg. Pp. V. 12). *ašur Iḫunbaba it-tal-la-ku* woselst H. herumwandelt NE 24, 4. *ma kaḫkar šulme mah-ra-ka lit-tal-lak* (wandle er vor dir) IV R 54, 48a. Inf. *šal-meš it-tal-lu-ku maharšu* II R 36, 25ef. *DU*. *DU*-*ku* d. i. *italuku bīt . . .* den Tempel . . . durchwandeln Lond. Nr. 64, 18. Asurb. Nebo-Inschr. 17. Auch *ataluku: a-tal* (geschr. *pi*)-*lu-ku* V R 65, 47b. IV R 12 Obv. 17¹/₁₈ (= *DIB*, *DIB*, *BI*). V R 31, 63. 64a. b: *DU*. *DU* oder *a-tal-lu-ku* *lā uttaramma* er über-treibt das Herumlaufen nicht = *a-la-ku* *lā ušam'ul*. Nergal *bēlu mut-tal-lik* (= *DU*. *DU*) *na-šī* der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. 42¹/₄₃ vgl. 44. *kaš-šaptu mut-tal-lik-tu ša sūhāti* (auf den

Strassen) 50, 1a. *mut-tal-lik-tum* „die hin- undhergehende“, syn. *daltum* Thür (Thürflügel) II R 23, 71e. f. 2) in unruhiger Bewegung, angsterfüllt sein. So viell. an den Stellen, wo von dem unter einem Banne, z. B. dem Banne der „Krankheit des Kopfes“ (*t'û*, s. d.) Stehenden als einem *amêli mut-tal-li-ki* die Rede ist, IV R 3, ^{13/14}a. 4, ^{17/18}, ^{24/25}b. 15 f. Col. III ^{22/24} (*mut-tal-li-ka* V. ki). Das hier überall entsprechende Ideogr. ist PAP. HAL. LA (vgl. auch IV R 16, 39b. K. 246 Col. IV 53), wozu zu vergleichen S^o 301: PAP. HAL. (*ḥa-ap-ḥa-a-al*) = *i-tal-lu-ku* (auch = *pušku* und *puwdu*; s. diese Wörter, welche die Aufgabe der WB, S. 471 f. gegebenen Erklärung rechtfertigen dürften). 3) gehen, kommen überh., ganz wie Qal (vgl. hebr. תָּלַח־לֶךְ, *s'en aller*). Prt. *ittallak* (*i-tal-lak* NE 2 Nr. 1b), *ittalka*, 3. f. *ta-(at-)tal-ka*, 1. *atta(t)lak*, *attalka* (*a-ta-al-ka* K. 507, 25), Pl. *ittalkû(ni)* (*i-tal-ku-u-ni* V R 54, 11a), 3. f. *ittalkâni* (K. 493, 13); Prs. *itta(t)lak*, 1. Pl. *nittallak*. Sehr häufig. In den Briefen vielfach mit *ina muḥḥi* zu jem. kommen, z. B. *ina muḥḥi-ša* zu mir (kam er) K. 686, 9. *at-tal-lak šal-tiš* ich zog siegreich V R 5, 125; vgl. 2, 129. *ana muḥḥi-šu it-tal-ku'* sie gingen zu ihm über Beh. 16. *it-tal-ku-û(u)-ni* sie sind fortgegangen K. 11, 18 oder sie sind gekommen K. 525, 6. 10. 15. Imp. *at-lak* (vgl. oben den Inf. *atalluku* neben *italluku*) IV R 30*, ^{27/28}b: böser alû! *at-lak* (= GIN.NA) *ana na-me-e* (|| *ši ana nisâti*). Vom „Fahren“ auf einem Schiffe Asurn. III 30: bis zu den *hinkê* *ša Purâte at-ta-lak* (fuhr ich).

I 3 einhergehen, umherziehen, auch von Wagen (Sanh. VI 12): herumfahren. Prt. und Prs. *ittanallak*, meine Krieger, welche in (*ina*) Kardunias *it-ta-na-al-la-ku* umherzogen Asurb. Sm. 171, 5. 173, 24. *it-ta-na-al-lak* er geht umher NE 9 Col. III 5. 3 Col. IV 5. der Löwe der *ina kîr-bi-ti it-ta-na-al-la-ku* (Prs., = DU. A) Sm. 954 Obv. ^{13/14}. *mâta ana mâti it-ta-na-al-la-ku* Land auf Land durchziehen sie (Ideogr.   GI) IV R 27, ^{6/7}b.

III 1 Kausativ des Qal. 1) gehen machen oder lassen. *me-lan-nu bir-bir-ru-ka . . . šû-li-ki* (Var. *šû-li-ku*) *i-da-a-a* deinen Strahlenglanz . . . lasse (o

šamaš) gehen mir zur Seite V R 65, 40b. 2) in einen Zustand gelangen machen, bringen, versetzen, *reducere*. *arbûta, kar-mûta, namûta šûluku* (Ideogr. DU. DU) s. u. diesen Subst. Auch mit Advv. *namu-š, asmiš šûluku*, s. diese Advv. *adi la bašê i-ša-lik-šumâti* s. oben S. 23a. Für I R 49 Col. IV 30 (*ana rêšûti* „in Knechtschaft“ *šûluku*) s. u. *rêšûtu*. so und so beschaffene Platten liess ich die Palastwände rings umschliessen, *a-na tab-ra-a-ti i-ša-lik* machte sie zum Anstauen d. h. staunenswerth prächtig Khors. 165. Sanh. Kuj. 4, 30, u. ö. eine glänzende . . . *ša kuzba u ulša malât ana tab-ra-a-ti šû-lu-kât* (wundervoll gemacht, = ŠI + Ê. DI. DU. A) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ^{19/20}. Sehr häufig ist dieses Perm. *šûluku* mit der Passivbed.: so und so gemacht, beschaffen, für etw. geeignet, einer Sache entsprechend sein. Für *šûluku* (Ideogr. DU. MA) *ana simat itûti* o. ä. s. u. *sintu* (סִינְטוּ) die erhabene Waffe *ša a-na i-di šarrûti šû-lu-ku* (= DU. MA), zum Eigenthum kgl. Majestät geeignet IV R 18 Nr. 3 Col. I ^{31/32}.

alaktu st. cstr. *alkat*, Pl. *alkâte* f. 1) Gang, Weg, Bahn. mit ihrem Speichel *iptaras a-lak-ti* hemmte sie (die Zauberin) den Gang IV R 50, 14a. So oder ähnlich öfters, s. u. פָּרַס hemmen (I 1. 2). *ana harrâni ša a-lak-ta-ša la ta-a-rat* nach der Strasse, deren Weg (Hinweg) nicht zurückgeht Höllef. Obv. 6. die Kopfkrantheit *ša ki-ma in-ba-ri kab-ti a-lak-ta-šu* (= A. DU) *man-na ul i-di* deren Weg gleich dem eines schweren Sturmes niemand kennt IV R 3, ^{27/28}a. *ša kak-kabâni šamâme al-kat-su-nu* die Bahnen der Sterne des Himmels K. 8522 Rev. 7. Vom Lauf des Wassers (vgl. Qal Bed. 5) Sanh. Kuj. 4, 36: *ana šupšuh a-lak-ti mē ša kîrû^{pl}* um den Lauf der Gartengewässer ebenmässig zu machen. K. 4386 Col. II 26: A (*a-ra*) DU = [*a-*]lak-[*tî*], mit *šip-rum* Eine Gruppe bildend. ⊕ 51 Col. I 44: [A.] DU = *a-lak-tum*, mit *har-ra-nu* und *gîr-rum* E. G. b. II R 31 Nr. 2, 31c. d: A. [DU] = *a-lak-tu*. A. DU (^{pl}) mehrfach in den Omentafeln: A. DU d. i. *alkat mâti lâ iššîr* Handel und Wandel(?) des Landes wird nicht gedeihen III R 61 Nr. 2, 14. *alkat mâti* der Verkehr des Landes wohl konkret zu fassen i. S. v. die Kara-

wanen des Landes (vgl. *alāk girri* oben S. 67a) an Stellen wie III R 60, 64: Löwen werden wüthen und A. DU *māti ušam-ka-tū*. So viell. auch K. 562, 12: *a-lak-ti šī-i ul-tu amēi Niba'āti ki tūšā* als jene (bewusste) Karawane von dem Nabatäer-volke ausgezogen war. Noch vgl. A. DU² III R 60, 115 und beachte für A. DU mit der ideogr. Bed. „Mal“ oben S. 23 b. 2) Weg, Wandel in übertragendem Sinne. o grosse Götter, *di-ni di-na a-lak-ti lin-du* schafft mir Recht, erfahret meinen Wandel! IV R 49, 14a. Unter *alakti ili* „Weg Gottes“ ist bald Gottes eigenes Thun und Wirken bald der von Gott den Menschen anbefohlene Wandel, Gottes Gebot zu verstehen. *ékāma ilmadā a-lak-ti ilu apāti* (s. d.) IV R 60* C, Obv. 18. seit meiner Geburt Sorge ich für Gottes Heiligthümer, *a-la-ak-ti ilu er-te-ni-id-di* wandle ich Gottes Weg Neb. I 29. Vgl. Z. 8. 35.

alilku (*āliktu* Part. fem.?). II R 43, 2a: *a-lik-tum* erklärt durch *ka-šit-tum* (s. 𐤒𐤍𐤕). S. für *a-lik-ti* auch V R 28, 36a; 24, 1c. Gewiss Part. ist jenes *a-lik-tum*, welches K. 4574 Rev. als Syn. von *kašitum malitum* „Bogen mit aufgelegtem Pfeil, schussfertiger Bogen“ (s. u. 𐤍𐤕, 𐤍𐤕) nennt.

allaku 1) Adj. rüstig. *šēpā-ki al-la-ka-a-ti* deine r. Füsse IV R 50, 37b. *al-la-ka bir-ka-a-a* r. sind (s. Gramm. § 91) meine Kniee (*la a-ni-ḥa še-pa-a-a*) II R 16, 30c. 2) Subst. Bote. *al-la-ku ḥa-an-tu* ein Eilbote (Schnellläufer) VR 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9.

alkakâte, ilkakâte Pl. f. Wege (vgl. oben *alaktu* Bed. 2). a) i. S. v. Thun und Treiben, Wandel, d. i. Thaten, Verrichtungen. *al-ka-ka-(a)-ti* (= A. DU) *sibittišunu lamādu* das Thun und Treiben der sieben (bösen Geister) zu erkunden IV R 15f. Col. II 59/60. der Tapferkeit: *alkakāt ḥwdi. al-ka-kāt ḥwdi-ia mimma ša ina mātāte e-te-pu-ša* meine tapferen Thaten, so viele immer ich in den Ländern gethan (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Ob. 71. *al-ka-kāt ḥwdi-ia* Co. 104. *il-ka-kāt* (V. *ka-at*) *ḥwdi-(i)ā šu . . . e-tap-pa-šu* Asurn. II 6, u. ö. b) von den Wegen der Götter. Nebukadnezar *šū a-na al-ka-ka-a-at ilāni rabūte bašā uzunāšu* Neb. Bors. I 4. *al-ka-kāt-e-šunu ši-ra-a-ti* ihre erhabenen Wege K. 2867, 12. — *al-ka-ka-tum* auch K. 4606, 3.

malāku Gang, Weg. a) von Gewässern: Lauf. *ma-lak-ša* seinen (des Flusses) Lauf (änderte ich) Sanh. Bell. 48; Rass. 75. *ma-la-ak mi-e-šū* seinen (des Kanals) Wasserlauf (richtete ich da und dahin) Nerigl. II 4. b) Weg auf dem man geht. *ma-la-ak biti* Tempelgang Neb. III 55. c) Strecke, Entfernung. *ma-lak 7 ūmē* (im Meere gelegen) Khors. 146 u. ö. *ma-lak* von 45 Tagen NE 69, 49, von 55 Tagen VR 6, 77.

tallakku Weg, Zugang. *kibsu li-š-šī-ru* (V. *liššur*) *liš-te-šī-ru tal-la-ak-ka* (V. *ki*) VR 65, 26b.

tallaktu f. Gang, Weg. a) Gang. der Stiergott *ša . . . tal-lak-ta-šū* (=  DU. NA) *ša-ḫa-at* dessen Gang erhaben ist IV R 1 ff. Col. IV 12/13. *tal-lak-tum* (= ME. RI, EME. SAL) K. 257 Obv. 61/62. Rev. 19/20. V R 16, 24a. b:  = *tal-lak-[tum]*. b) Weg auf dem man geht. *ta-al-la-ak-ti pa-pa-ḥa* Neb. III 54. *ta-al-lak-ti* (vom „Pflaster“ der Processionsstrasse) V 20. c) Strecke, Fläche. *kisallaša* (sc. des Palastes) *rabēš urab-bīna tal-lak-ta-ša ma'adīš urappiṣ* Asarh. VI 18. *aššu ruppūš tal-lak-ti-šu ana si-ḥirtišu aḫḫur* V R 10, 75.

tāluku (*tāluku*?) m. Gang, Weg. a) Weg, Bahn. *ina ta-lu-ki-ša* (vom Venusstern) III R 57, 25b. b) Zug. *ina ša-ni-e ta-lu-ki* auf einem zweiten Z. Salm. Balaw. IV 5. c) Verlaufs, Fortgang. *i-na ta-lu-uk gir-ri-ma šī-a-tu* Tig. V 33.

šūluku Adj., wovon Pl. m. *šū-lu-kutum*, s. II R 30, 63. 66e. f.

II. **alāku**. II R 35, 47—58e. f. 1—8g. h (vgl. das Duplikat K. 2032) erklärt durch *a-la-a-ku* die folgenden Wörter: (47) *gu-a-šū*, (48) *nu-a-ḫu*, (49) *at-ku-šū* V. *šu*, (50) *nu-a-šū*, (51) *it-mu-šū* V. *šu*, (52) *a-ku-šū*, (53) *da-a-lu*, (54) *šā-ra-bu*, (55) *ḥa-a-šū*, (56) *da-la-bu*, (57) *ra-pa-du*, (58) *šā-pa-pu*, (1) *la-ka-du*, (2) *ba'-ū*, (3) *ša-da-ḫu*, (4) *li-ku-ū*, (5) *e-mi-du*, (6) *li-a-nam*, (7) *a-ru-um*, (8) *a-ba-ku*. So gewiss etwa von Z. 2 g. h an *alāku* gehen gemeint ist, so gewiss dürfte für die grosse Mehrzahl der übrigen Synn. ein Begriff „gehen, sich bewegen“ nicht in Frage kommen: es sind in dieser Synonymenliste offenbar zwei (zum mindesten zwei) ver-

schiedene Verba *aliku* zusammengeworfen. Beachte auch V R 24, 11c. d: *a-la-ku* (*ku* steht durch das Duplikat K. 2036 fest) Syn. von *e-re-šu*; folgt: *erēšu* = *nadū*, *nadū* = *malātum*.

***ilku** st. estr. *ilik* m. 1) Befehl, Verfügung. *il-ku ša Šarrukīn šar Aššūr*, s. WINKLER, Keilschrifttexte Sargons S. 196. so und so viele Minen Silber *ina il-ki ša Iddina-Marbu* . . . *Pir-ca ina kāt X mahir* hat nach Verfügung des I. Pirea von X (der Gemahlin des I.) ausgezahlt erhalten Str. II. 741, 1. 2) Herrschaft, Beherrschung, Botmässigkeit, die Städte, welche frei gewesen (*zakū*), aber widerrechtlich *ana i-lik-māt Na-mar i-ru-bu* in die Botmässigkeit des Landes Namar gekommen waren V R 55, 48. *za-ku-tum-šu-na i-na i-lik-māt Na-mar gab-bi-ši* ihre Freiheit von jeglicher B. etc. V R 55, 51. *il-ki ša-si-it amēl na-gi-ri* Herrschaft und Kommandoruf (*elišumu ú-kan-mi*). Für *ilku* in Verb. mit *dupsikku* s. d. Landeskinder, welche *ultu pa-an il-ki ultu pán šábe-šarru-te ihli-kūni* vor der Beherrschung (Unfreiheit), vor der Königs-Untertthanenschaft geflohen waren K. 525, 18. *ša il-ka-šu-ni il-ku-ši i-ti-*] wer unter Herrschaft steht, bleibt(?) unter Herrschaft K. 669, 17 f.

illūku, ellūku 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Prachtgewand. V R 28, 65. 66c. d: *il-lu-ku* Syn. von *me-lam-mu-ú* und *e-gi-zag-gu-ú* (s. d.). Z. 67c. d: *el-lu-ku* syn. *šu-du-rma*. V R 15, 14c. d: KU. GAB. GAB. SU. A = *il-lu-ku*. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. II R 37, 53g. h: *aban* MUL. UG (sic!) = *il-lu-ku*; folgen Wörter für Schmuck, Halsgeschmeide u.dgl.

לל Inf. *elēku* (?). *išten ultu libišumu e te-li-ka* K. 679, 35. IV 2: *it-ti-lik kit-ki-tum* V R 47, 47a. — *ina eli X il-lu-ku il-lu-ku-u-ni* K. 574, 13. — V R 16, 38a. b + Rm. 2. III Col. I 3S; UD. PÚ. LAL = *il-lu-uk-ku*. — *ta-al-lu-ka-tum* Str. II. 696, 7.

allakānu ein fremdländischer, in Assyrien urspr. nicht heimischer Baum. *is e-ri-nu* (Cedern) *is ur-ka-ri-nu is al-la-ka-ni* (von Tiglathpileser I geholt und in seinen Gärten gepflanzt) Tig. VII 18.

I. *לל (S₁) Prt. *ilul*, 1. Sg. *ábul*, Prs. *illal*. 1) binden. *ismišsumma ir-bit uš-mali i-du-uš-ša i-hul* er spannte ihn (den

Wagen) an und band ein Viergespann an ihn Weltsch. IV. 51. *is zi-ri-ka i-lal-ma* er bindet eine z. an, s. u. קרר. 2) gewöhnlich: hängen, aufhängen, mit *ina* an etw. Bogen und Köcher *i-du-uš-ši* (*šu*) *i-lu-l* (V. *i-hul*) hing er an seine Seite ibid. Z. 38. an (*i-na*) die Pfeiler der Ringmauer der Stadt *a-lul pagrēšun* Sanh. III 3. ihre abgeschlagenen Häupter *ina ki-ša-di rubātešun a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Vgl. V R 7, 47/50. ihre Leichen *i-lu-lu ina is ga-ši-ši* hingen sie an Stangen V R 2, 3. auf seinem Hause *a-na ga-ši-ši il-la-lu-ši* soll man ihn (den Frevler) an eine Stange hängen I R 7 F, 27.

I 2 aufhängen. *i-ta-lal* NE 49, 193.

II 1 1) festbinden, bannen. *ul-lu-lu pa-gar-šu* sein Leib war (wie) gebannt (*ittazizā birkāšu* es standen seine Kniee) NE 11, 26. 2) in Menge aufhängen. *is lu-un-na-tum ul-lu-lu-at* (Perm. mit Passivbed.) NE 63, 48.

allu 1) Kette, als Schmuckgegenstand. *al-lu hurāšu* . . . *aškušu* eine goldene Kette machte ich ihm V R 2, 10. 2) mit oder ohne Determ. *is* ein Geräth der Frohnarbeiter bez. Ziegelstreicher. Da nicht nur Kriegsgefangene, sondern auch freie Unterthanen des Königs bei solcher Arbeit den *allu* tragen (s. Sarg. Cyl. 56 I R 49 Col. IV 5), ist „Kette“ unwahrscheinlich; viell. Korb, Hängebeutel, Tragsack o. dgl.? (vgl. פס Ps. 81, 7). *al-lu dupsikku ušašši* Sarg. Cyl. 56, *is al-lu dupsikku ušašši* Asarh. V 2; III R 16 Col. V 8. V R 10, 92 s. u. *dupsikku*. *is al-lu ušalrigma* (?) I R 49 Col. IV 5. Sarg. Stier-Inscr. 51 u. ö. s. einstweilen u. פרי III 1. Viell. gehört hierher auch S^b 226: AL (ai) = *al-lu* (vgl. *alluhappu*) sowie V R 28, 3. 4e. f: *al-lum* Syn. von *al-lum* und *ka-aš-lu* (s. d.).

allu Kette, mit welcher der Hund an seiner Hütte festgehalten wird. *al-li kalbi* eine Hundekette (ein Hundehalsband) machte ich ihm und liess ihn den Käfig bewachen V R 8, 28. Vgl. 9, 108.

tallultu Geschirr der Pferde etc. grosse Pferde und Maulthiere *šá tal-hul-ta-šu-nu hurāšu kaspu* (führte ich nach Assyrien fort) V R 6, 25.

II. *לל (S₁) stark sein (möglicher-

weise eins mit I. 𐤁𐤏𐤍, vgl. *ḫšru* von *ḫšāru* und beachte IV R 51, 16b: *ina il-la-ti ka-šir-ti ša uparrivī*.

I 2 stark werden, obsiegen. *ina muḫḫi bēl ru-ḫi-e-a lu-ta-lat a-na-[ku]* (möge ich obsiegen) IV R 17, 23b.

allu Stärke, Macht. Der Gott Ninib wird AN (*ú-ruḫi*) APIN, desgl. AN.IB geschrieben als *ša al-li* II R 57, 32e. d. III R 67, 64e. d. — Das Fem. eines Adj. *allu* wird im Namen der Göttin *Allatu* (s. nn. prr.) zu erkennen sein.

ellatu, illatu dass. Ideogr. ILLAT (zusammengesetzt aus *kaš* und *šat*, zur Ausspr. *illat* s. S^b 79). a) Macht. Oft in Verb. mit *purruru* brechen, zerbrechen, auch *suppulu* auflösen, zerstreuen. *Šá ú-par-ri-ru el-lat-su* er dessen M. ich gebrochen hatte Sanh. III 53. *puḫuršumu usappilma ú-par-ri-ir el-lat-su-um* Sanh. Baw. 37. *el-lat nēšē . . . ú-par-ri-ir* die M. der Löwen brach ich (in meinem Lande) I R 7 Nr. IX, E, 5. *mu-si-pi-ih el-la-at māt Šú-ba-ri-zi* IV R 39, 32a. *upahira* (3. Sg.) *el-lat-su*. Auch im Pl. *ellâte* Macht, Streitkräfte. *mu-bar-ri-ir el-late-šu-nu* III R 3, 17. ILLAT^{pl-šu} *usappilma uparrir puḫuršu* Sanh. IV 42. Vgl. III R 60, 31. 86. b) Familie, Angehörige. seine Frauen, seine Kinder, *el-la-su* seine (sonstigen) Angehörigen (führte ich weg) Tig. II 29; vgl. *kim-ti-šú* Z. 47. die Götter mögen seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su ú ki-im-ta-šú* (sein Geschlecht und seine Familie) im Lande vernichten IV R 39, 34b. c) von Hunden: Meute. II R 6, 29b: *ka-lab il-la-ti* (vorhergeht *ša-i-du* Jagdhund).

alilu stark, mächtig. Adar *šar tamhari a-li-lu* Asum. I 6. Salmanassar *a-li-lu šam-ru* Salm. Balaw. IV 2. *a-li-lu* syn. *ḫarradu* (näher *pi-ia-a-nu*) s. n. *ḫarradu*.

allallu dass. Adar *al-lál-li ilāni* Sams. I 8. *al-lat-lu* syn. *ḫarradu* (näher *manlu*) s. n. *ḫarradu*. Ein anderes *allallu* s. unten.

allānu ein Baum (vgl. 𐤁𐤏𐤍?). *is al-la-nu* IV R 56, 37b. II R 51, 8e. d. 9a. b nennt die Gebirge Šešek und Bibbu *šad al-la-nu*.

illum Hochwasser. VR 22, 36b. d. A. KAL (d. i. mächtiges Wasser, Hochwasser) = *il-luu*. Viell. hierhergehörig.

III. 𐤁𐤏𐤍 (𐤁𐤏) *alālu* nichtig, hinfällig sein. *a-lal di-ḫu-u ta-ni-ḫu* IV R 57, 51a (s. *dilū*).

ullu Nichtsein. VR 31, 48e. f: EN (d. i. *adi*) *ul-lu* = *a-di la ba-še-e* (vgl. S. 23a unten). II R 47, 27. 28a: *nišē māti adi ul-la i-ri-ḫa-a*. Für *ulbu* opp. *annu* (VR 63, 4. 5b) s. *apātu* I 2. — Aus *ullu* verkürzt ist

ul nicht. Passim in Aussagesätzen wie *edu ul ézib*, *ul išcumū* sie erhören nicht, *uṛa ul inmarā*. Nie in Prohibitionsätzen. *ul* — *ul* weder — noch. *ul zi-ko-ru šānu ul simušāti šūnu* IV R 1 ff. Col. V 40.

ulālu nichtig, kraftlos, schwächlich. *ú-la-la* einen Schwächling (Schwachkopf?) III R 43 Col. I 31. II R 28, 66b. e: DÍM. MA = *ú-la-lu*, mit *en-šu* und *dun-na-mu-u* Eine Gruppe bildend. Fem. *ulātu*. Rm.-Frgm. Rev.: [SAL. DÍ]M(?). MA = *ú-lal-tum* (zwischen *mušēniḫtu* und *ḫarintu*).

IV. 𐤁𐤏𐤍 Prt. *ēlil*, Perm. 3. f. Sg. *ellit*, Pl. *ellā* (VR 51, 36b). hell, glänzend, rein sein oder werden. Vgl. II. 𐤁𐤏𐤍 er (der Kranke) *le-lil lēbib lūmīr* K. 44 Obv. 18/19. gleich dem Himmel *le-lil* ibid. Rev. 26. *kīma ḫimēti le-lil* IV R 4, 36/37 b. An diesen u. a. Stellen entspricht als Ideogr. stets AZAG. GA. selbiger Mensch *le-lil* (Ideogr. EL) *le-bi-ib* IV R 8, 46/47 b; vgl. 16, 62b. Von etw. rein werden: *ina*, IV R 57, 12b (*lu-lil* ich möge r. w.). Marduk *šá šī-pat-su el-lit* dessen Beschwörung rein ist K. 2107 Obv.

I 2 dass. vor euch *ete-lil* bin ich rein geworden (wie . . .) IV R 49, 25a.

II 1 Prt. *ullil*, Prs. *ullal*, Imp. *ullil*, Part. *ullilu*. hell, rein machen, reinigen, waschen. Vgl. *abbubu. ul-li-lu sul(t)ēšumu lu'ūti* ich reinigte ihre (der Städte) beschmutzten Strassen (i. *abbib*) VR 4, 87. im (*ina*) grossen Meer meine Waffen *lu ú-lil* wusch ich Asum. III 85. Lay. 43, 9 (*lu ul-lil*). Anderwärts, z. B. Salm. Ob. 28, *ú-lil*. die Waffe Asurs *ina libbi ú-lil* wusch ich darin (im Quellwasser) Salm. Ob. 70. *lil-lil-an-ni* es mache mich hell IV R 49, 21a; vgl. 57, 14b. *bēlīt equbbē ul-lil-šu* (Ideogr. EL) *ub-bi-ib-šu* IV R 28* Nr. 3, 16/17 b. mit deiner reinen Beschwörung *ul-lil-ma* reinige (das Wasser) 22, 13b (Ideogr. RI). *equbba-a mē el-ú-ti* (besser wohl EL-*ú-ti* d. i. *ellāti*) *ul-lil-*

šū-ma mit dem *e*, dem reinen Wasser, reinige ihn (Ideogr. NA. RI. GA) 5, ⁶⁶/₆₇c; beachte den doppelten Acc.! mit (*ina*) seinem reinen, klaren Wasser *ra-man-šu-mu ul-la-lu* reinigen sie sich (Ideogr. AZAG) V R 51, ³⁸/₃₉b. *kīma anāku ana kīšūmu ul-la-lu-ku-mi-ši ut-tu-nu iūši ul-la-in-ni* IV R 49, 46. 47a. *mul-li-lu muš-šū-pu* K. 2866 Obv. 28. — S^o 1b, 5: [MAŠ. MAŠ] = *mul-li-lum*.

II 2 dass. wie II 1. *ū-tal-līl-an-ni agubbā* er hat mich mit Weihwasser gereinigt IV R 28* Nr. 3, 8a. Inf. *ū-te-lu-lu* S^o 1b, 15, ebenso wie *ū-te-bu-bu* = [MAŠ. MAŠ].

**ellu* Fem. *ellītu*, Pl. m. *ellāti*, f. *ellēti* Adj., oft als Syn. von *ebbu* und *namru* genannt. glänzend, hell, rein; prächtig. Hauptideogr.: AZAG (in „Bilinguen“ auch EL, LAH. LAH. GA, NA. RI. GA). 1) glänzend, hell. Vom Himmel: *šame-e el-lu-ti* oder AZAG^{pl} III R 43 Col. IV 7. 41 Col. II 16, u. ö. Von Sonne und Mond: Sin und Šamaš *ilāni ellāti Asurn*. III 90. Vom Feuer: *ina i-ša-ti-ka el-li-ti* mit deinem hellen (= EL. LA) Feuer machst du, o Feuergott, Licht im finstern Haus K. 44 Rev. ¹⁰/₁₁. Von den Augen: *ēnē-šu* AZAG^{pl} Salm. Mo. Obv. 12, den Gesichtszügen: *ina mummur bu-ni-šu* AZAG^{pl} Khors. 187. Vom Wein: *ka-ra-nam e-el-lu* Neb. Grot. I 22, *ka-ra-nam e-el-lam* II 32. Vgl. ferner: *ina agurri uknē el-li-ti, ellī-tim, e-el-li-tim* mit einer glänzenden Einfassung von Lapis lazuli Neb. III 16; Bors. I 25. Neb. VI 4. 2) glänzend, herrlich, prächtig. Vom Scepter: *hattu* AZAG^{tu} d. i. *ellī-tu* Tig. I 32, *hatti ellī-te* (V. ti) VII 50, u. ö. Von einer Wohnung: *kī-šū-su* (s. d.) *el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. *pa-راك-ka el-lu* (= AZAG. GA) IV R 18 Nr. 1 Obv. ¹⁰/₁₁. *šub-ti ellī-tim* (= MAH) IV R 9, ²⁴/₂₅a. in Esag-ila *šubatsu el-li-ti* (= EL. LA) VR 62, 48. der Königspalast *ku-un-mu el-lam* Neb. VII 38. Ähnlich oft. Vgl. auch *daltu^{pl} el-le-tim* prächtige Thürflügel VR 33 Col. V 9. Von Gottheiten und Königen: Istar *bēlīt Uruk e-el-li-tim* Neb. Grot. II 52. *Ram-mānirāri rubā el-lu* IV R 39, 1a. Sal-manassar *nab-ni-tu ellī-tu ša Tukulti-Adar* Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. *zēru el-lum* der herrliche Sprössling (des Gottes Šu-ka-muna) VR 33 Col. I 3; vgl. Z. 20. Hierher dürfte auch *ellu* als Epitheton

von Bergen, Wäldern u. ä. gehören (vgl. u. *ebbu*). Hamān und Sirār *šadē* AZAG^{pl} Sanh. Kuj. 4, 5. Vgl. Khors. 170. vom Hamān *šallī-i el-li* Sanh. VI 48. Šumali'a *bēlīt šadē el-lu-ti* VR 56, 46. Cedern vom Libanon *kī-š-tim e-el-li-tim* dem herrlichen Walde (Waldgebirge) Neb. Grot. III 37. Vgl. V R 26, 13g. h: *kīš-tū el-li-tū* (= AZAG. GA); folgt: *kīš-tū el-bi-tum*. 3) rein und zwar sowohl naturrein als rituell rein, Begriffe, welche sehr oft nicht streng zu scheiden sind. *iprē el-lu-ti* reinen Mörtel Neb. Senk. II 5. Von Wasser: hell, klar, rein. *nāru el-li-tū* (= LAH. LAH) K. 4337 Col. III 16. *me-e el-lu-ti* (= AZAG. GA) *ši-ki-šū* mit reinem Wasser tränke ihn IV R 26, 39b. *mē ellāti lip-šurū kīšpēšu* IV R 50, 28b. *ina me-e-šu el-lu-ti* (Ideogr. EL. LA) *eb-bu-ti* VR 51, 37b. Von Speisen, Getränken, Gefässen, Arzneimitteln u. s. w.: *ina pa-aš-ši-ri ellī* (= EL. LA) *a-ka-lu ellu* (= EL) *a-kul*, *ina karpat* TI. ŠI. KAK *ellī-tim* (= LAH. LAH. GA) *mē ellāti* (= EL. LA) *ši-ti* IV R 13, 55—58a. *ana limēti ellī-tim* (= AZAG. GA) *ša tar-ba-ši el-lu* (= EL) über den reinen Milchrahm aus reinem Gehört IV R 4, ³²/₃₃b. Ähnlich oft. Von den Händen: Backsteine *ina kāti-ia el-li-ti* *albū* V R 66 Col. I 10. *ka-ta-a* AZAG^{pl} d. i. *ellēti* (= LAH. LAH. GA) meine reinen Hände (haben vor dir geopfert) IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴/₁₅. Von Opfern und speziell Opferlammern. *zi-i-bi el-lu-ti* Khors. 172. *mīd-ba-a-šū e-el-lu-ū-tim* Neb. Grot. I 14. (*immer*) *nišē* AZAG^{pl} (-te) reine Opferlammern, passim. Auch in ethischem Sinne (rein, heilig). Von Mund, Lippe, Rede, Beschwörung, Herz. *i-na pi-i-ka el-lu* mit deinem reinen Munde (o Marduk) Neb. Bab. II 27. *ina šap-ti-šū el-li-tim* auf seiner (Asurs) r. Lippe Khors. 193. *ina šip-ti-ka el-li-ti* (Ideogr. NA. RI. GA) *ša balāti* mit deiner r. Lebensbeschwörung IV R 19, ¹²/₁₃b. *libbu-šū el-lu* (= AZAG. GA) 21* Nr. 2 Obv. ⁶/₇. — S^b 109: AZAG (*ku-ū*) = *el-lu*. VR 21, 12g. h: AZAG = *el-lum*. II R 24, 46a. b: LI (*gu-ub*) = *el-lu*, mit *eb-bu* und *nam-ru* Eine Gruppe bildend. VR 23, 48a. b. d: ME (*me*) = *el-lu*; vgl. 24, 5c. d und s. u. *ramku*. Vgl. noch S^o 1a, 6. VR 23 Nr. 1, u. a. St. m.

**tēlītu* Reinigung. *ši-pat e-ri-du ša te-lī-ti* (= NA. RI. GA) IV R 15f. Col.

III ¹²/₁₃. *a-šar te-lil-ti* (Ideogr. AZAG. GA und EL. LA) 25, ⁴⁵/₄₆. ⁴⁷/₄₈ a. Für *karpaz tēlilti* s. u. *agubbā*. VR 21, 13g. h: AZAG = *te-lil-tum* (und = *el-lum*).

V. אלל (א) *elēlu* spielen, musizieren. *ina e-le-li nūn-gu(u)-ti* unter dem Spielen von Musik VR 10, 95. *e-le-ti m-bu-ū hi-du-ti si-ip-di* mein Spiel ist Wehklage, meine Freude Trauer IV R 49, 12a. am Tage des Dūzu *el-la-an-ni malil uknē* spielt mir die Lasurflöte, (HAR) *sāmlī it-ti-šu el-la-an-ni, it-ti-šu el-la-an-ni amēl* A. *ŠI^{pl} f A. ŠI^{pl}* Höllenf. Rev. 56 f.

elēlu (urspr. Inf., dann wie *zamāru* mit Subst.-Bed.) Klage lied? *ina šibit appi i-za-am-mur e-le-la* (uzarrab lallareš) IV R 60* C, Obv. 21.

*אלל (oder רלל? vgl. הרלל Jes. 52, 5?) *alālu* (1) jubeln, jauchzen. *ši-si-it a-la-la tāba* frohes Jubelgeschrei (schloss ich aus von seinen Fluren) VR 6, 102. *šul-si-e a-la-la* Jubelgeschrei erschallen lassen Sarg. Cyl. 36. 2) üppig sein, strotzen, s. u. III 1, und für die gleiche Bedeutungsverbindung s. u. אלץ frohlocken und u. שמחה (vgl. *lactus*).

III 1 1) jubeln machen. wer immer darinnen wohnt, *ina tub šēri* etc. *kiribšun li-ša-li-la* möge er (Assur) darin jubeln lassen, *lišbā bu'ari* Khors. 194; ähnl. Pp. IV. 149. Inf. *šululu* wie Qal jubeln. *har-ru-an šū-lu-lu* (so wird statt *šū-lu-lu* zu lesen sein) *uruḥ rišāti* einen Weg des Jubels, eine Strasse des Jauchzens (schlug er ein nach Babel) IV R 20 Nr. 1, ¹²/₁₃ (= A. LI. RI, EME. SAL). Vgl. אלץ jubeln II 1. 2) strotzen machen. *nu-šul-li-lu* (= H. I. LI. A) *uḡari* der du strotzen machest die Flur IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹²/₁₃; *mušullil* doch wohl = *mušallil*, zum Ideogr. s. u. *kuzbu*.

ullu wohl dass. wie *uḡšu* (s. d.). S^b 98: UL (*ū-lu*) = *ul-lu* (und = *ul-šu*); vgl. VR 20, 6g. h. Viell. gehört hierher auch II R 43, 28a. b: *šul ul-lu* syn. *maḡīru napšū*; *šul* st. estr. von *šul-lu* Z. 14d.

šūlulu Adj. frohlockend, jauchzend. sie alle schauten an *e-ti-la napīr-da-a šū-lu-la* den heiteren jauchzenden Herrscher (sc. Marduk) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ (die beiden letzten Wörter = ŠU. LI. LI. EŠ. BAR, EME. SAL).

allallu m. ein Vogel. VR 27, 42c. d:

SIBA. TUR. HŪ (d. i. „kleiner Hirt“) = *al-lal-lum* (vorhergeht der Vogelname *iē'ū*). du (Istar) liebtest *al-lal-lu bit-ru-ma* den bunten a. NE 44, 48 (vgl. Z. 50: nun steht er im Walde und schreit: *kap-pi* d. i. mein Flügel!). *a-a-ū al-lal-ki* NE 43, 43.

I. *alallu, elallu* viell. Röhre (Wasser-röhre), aus Holz oder Thon. VR 26, 60a. b + K. 4408: IŠ (*e-lal*)  = *e-lal-lum*; Var. IŠ (*a-lal*) ŠIT = *a-lal-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pišammu*, s. d.). VR 42, 17a. b: DUK (*a-lal*) ŠIT = *alal-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pišammu*). Für gleichbedeutendes *elallū* (syn. *nanšabu šū fauē*) s. *nanšabu*.

II. *alallu, elallu* ein Stein und zwar eine bes. Art des *hulūlu*-Steins. K. 4332 Col. I: *aban a-lal-lum*, vgl. K. 240 Obv. 5. *aban a-lal-lum* IV R 13, ¹⁶/₁₇ a. VR 30, 65e. f: *aban* ZA. TŪ (d. i. *hulūlu*, s. d.) *e-lal-lum* = *elallum*.

*Ulūlu (א) Elul, Name des 6. babyl.-assy. Monats. Geschr. *Ū-lu-lu* ⊕ 116 Col. I 6. Ideogr. *araš* KI. (AN  NA). Vgl. auch n. pr. m. *Ulūlū'a*.

al-lu-tum II R 35, 38d s. u. den, Wörtern *רלס*. — *illatu*. VR 23, 6h: [UH] = *il-la-tū*; das näm. Ideogr. durch *ru-ū-tū, im-tū* u. a. erklärt. Mit *illu*, illatu von III. *ללס* zusammengehörig? — *elilu*. II R 30, 17. 18c. d: KA. URI. KI. BAL. E und É. LIL. LĀ = *e-li-lum*. — *elilitum*. II R 34 Nr. 3, 38: *el-li-tum* syn. *ka-ma-nu*. — *ullulu* Panzer syn. *sir'ām* s. d.; zu I. *ללס* gehörig? — *uliltu* (= *ulīštu*? *לל*?). *ki-i ū-lil-tum ana-bi-ik* (s. *לל*); *ū-lil-tum* = *su-un-kir-tum* VR 47, 51. 52a.

alalū. Vok. Konst.: IŠ (*gi-di*) BU = *a-la-lu[u]*, IŠ. A. LA. L[A] = *a-la-lu[u]*, IŠ. A. LA. LA. UD = „*ir-*“].

elallū. *e-la-la-a pavaš ilātīšanu rabūti ina kiribšū* (sc. im Tempel) *adli* Tig. VII 105. Vgl. auch oben u. I. *atallu*.

allū, allā viell. Interj.: Wehe, Fluch über! Istar stieß einen Fluch aus: *al-lu-u Gilgameš šu utabbianni* Wehe über G., der mich betrübt (erzürnt) hat! NE 48, 176. *al-la nik-lu šū-ū ittikilumma* Wehe über jene Arglist etc. K. 84, 11.

**ullū* Pron. demonstr. sener, Pl. m. *ul-lūtu*, f. *ullāte*. *ul-nu ul-lu-ū ana tiṭti lū itārma* jenes Geschlecht ist zu Staub geworden (d. h. dem Untergang verfallen)

NE XI 112 (die S. 25 b unten gegebene Übers. scheint weniger richtig). *ina eli mi-sir ul-lu-ú* K. 828, 4. was ich gethan u. s. w., *ul-lu-ú-um-mu* das (möge Auramazda beschützen) D, 20. Für *ullú* (Gen. *ul-li-i, ul-li-e*) in Verb. mit *ahu* Seite s. u. *ahullá* opp. *ahanná* S. 40 b f. *tabbanátu ul-lu-ú-tu gab-bi* alle jene Bauten (haben wir im Schutze Auramazdas ausgeführt) D, 15. Stadt auf Stadt bis nach Turušpá *ul-lu-a-te sad-ra* sind jene (die Wachtposten) gereiht Sm. 760, 14. — Ein anderes *ullú* s. oben S. 65.

alluhappu (WB, S. 486) weites geräumiges Netz oder netzartiges Behältniss, spec. Getreidesack. Für die letztere Bed. beachte K. 242 Col. I 25: IS.SA.AL.HAB.BA = *al-lu-hap-pu* syn. *šaḫ-ku ša še-im* (d. i. Getreidesack). Ebenso K. 4241. V R 26, 63 c. d (IS.SA.AL.HAB). 30, 62 c. d (SA.AL.HAB). An allen diesen Stellen in engster Verb. mit *azamilluu* (s. d.), der böse *alú* der den Menschen *ki-ma al-lu-hap-pi* (= SA.AL.HAB) *i-sab-ha-pu* (so vermute ich statt *i-ra-ha-pu*, IV R) gleich einem Fangnetz niederwirft IV R 30*, ^{11/12}a (|| *šu amēla kima kūtīmti ikattamū*). *taḫ-ta-a-ša al-lu-hap-pu* ihre (der Tochter Anus) Finger sind ein Fangnetz IV R 58, 30 d. *al-lu-hap-pu* (= SA? AL.HAB.BA) *māti nukur-tim* (von Anus alles niederwerfender Waffe) II R 19, ^{67/65}b.

almattu viell. Witwe (𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠). K. 247 Col. III 15–17: DA = *na-ši-ú ša amēli*, DA.RI = *našú šu amēli šahri* und *ša al-mat-ti* d. i. tragen (halten, stützen), von einem Menschen, einem Kleinen, einer Witwe(?). K. 2061 Col. II 9: NU.KUŠ.ŠA (geschr. Ú) = *al-mat-tum* (folgend auf *ekūtum*, s. S. 52 b), womit zusammenzuhalt. Frgm. Rass., wo *ekūtum*, *misappirtu*, [NU.KUŠ.ŠA (geschr. Ú) = *al-mat-tum*], *misēniktu*, *ulātu*, *harintu* etc., alles Wörter für weibliche Wesen, auf einander folgen. Pl. [a]l-ma-na-a-ti K. 263 Obv. 53 (vgl. Z. 51 NU.KUŠ.ŠA (d. i. Ú)-e-ue?), wo auch ein Gott *Al-ma-nu* genannt wird (Gemahl der Göttin *Išbara*).

elamtu (𐎠, sc. *mātu*, Fem. von *elamu*) hohes Land (wie *mātu elitu*), Hochland, dann spec. Elam Ideogr. NUM bez.

ELAM. V R 16, 14–16 a. b: SU.NER, SA.NER, ŠI.NUM = *e-lam-tum* (vgl. *su-bar-tum*). Für II R 47, 18 c. d: AN.DU (*aš-ša-an*) AN.KI = *e-lam-tu* Elam, für das nom. gentil. *e-la-mu-ú* (z. B. IV R 50, 19 b, vgl. auch Z. 22: *e-la-ma-ta?*), *el-lamūtū* (*Sir el-lam-mi-e* Z. 41 b) etc. s. n. pr. *Elamtu*.

alamú eine Pflanze. Rm. 122, 34 f.: *šam-ra-a-nu* ^Δ *šam a-ra-an-tū* ^Δ *šam a-la-mu-u* (sind?) *šam-me* HA.ZUN; s. für letzteren Ausdruck u. *šimrum*.

alamitu. K. 4335 Col. III 30: BU.BU.I = *a-la-mi-t[um]*; das naml. Ideogr. u. a. durch *nippu*, *šukū* erklärt. — Vgl. oben S. 60 a *alabattu* (*alamittu?*).

ellamū'a vor mir s. S. 32 f.

elammâku ein Baum, dessen Holz Sanherib mit zu seinen Palastbauten verwendete. ^{is} *e-lam-ma-ku* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. *paššár* ^{is} *e-lam-ma-[ki?]* NE 75, 46.

elmêšu, elmišu, ilmêšu, auch elmûšu m. ein kostbarer, hellglänzender Edelstein (Diamant?). *aban nišūti e-l-me-šu* der Edelstein (*αατ̄ ξξογγ̄ν?*) e., als siebenter unter den sieben Edelsteinen genannt, welche wie den Leib der Götter, so die Brust des Königs zu schmücken würdig sind IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ^{6/3} (= SUD.UD.ÁG). *ki lu-lim-ti e-l-me-ši pānuk-ka lu-kir* gleich einem Diamantring möge ich kostbar sein in deinen Augen 59 Nr. 2, 15. *nu-ur šú il-me-ši ina pān Ašural-iddina ušanamara* (werde ich, Istar, vor A. leuchten lassen) 61, 33 c. ein Wagen, dessen Räder von Gold und *e-l-mi-šu* (Var. *e-l-me-šú*) *kannáša* NE 42, 11. Vgl. II R 30, 42 a. b: SUD.UD.ÁG. GÁ = *e-l-mu-šu*. Zum Ideogr. vgl. II R 57, 31 a.

allánāti Pl. f. V R 43, 20 a. b: *arab al-la-na-a-ti*, Beinamen des Monats Tammuz.

***ulinnu** f. ein gewobener Stoff, Tuch, Shawl, Decke o. dgl. *ú-li-in-na bur-ru-um-ta* IV R 5, ^{32/34}c (= KU.Ú.LI.IN); für den Kontext s. u. *šamá*. *ú-li-ú-na bur-ru-um* (V. um)-tú (*almi* in *ušišumu*) 21 Nr. 1 (B) Obv. ^{3/1} (= KU.SÍG, sonst = *sis-siktu*, s. d.); || *šubātu šama*.

alanú (*alánú?*). IIR 47, 30 c. d: LUGAL.KI.BE.DU d. i. „König des Landes der

Endigung“ (Vernichtung, s. I. אכש) = *šar a-la-nu-u*. VR 42, 57 c. d. []..^{pa})
BE. DU = *a-la-nu-ú* (mit *na-si-lu-u* und *man-nar-bu* Eine Gruppe bildend).

***alpu** (אָלְפּוּ) Rind, Ochs. Ideogr. GUD, Pl. GUD^{pl}. S^b 96: GUG (_[g^u-u]) = *al-pu* (V. *al-pi*). VR 28, 7. 8 e. f: *al-pu* Syn. von *lu-ú* und *šú-ú-ru*. Sehr oft GUD^{pl} d. i. *alpê* Rinder, zumeist in Verb. mit *ši-e-ni*, *šéni* Kleinvieh, als Beute- oder Tributgegenstand. *al-pa imlašma al-pa* (= GUD) *ul ipdi* IV R 22, 38a. *kána al-pi* Z. 37a. IV R 3. 42₁₃b (= GUD). *ki-na al-pi* (= GUD) IV R 22 Nr. 2, 16₁₇ (|| *ki-ma im-me-ri*). *al-pi* (= GUD) *išab-biú* (|| *im-me-ra*) IV R 27, 20₂₁b. — *zu-um-bi al-pi* Rindsfliege II R 5, 11b. *riđ alpi* (*alpê*) oder *riđú ša alpi* (eines der Ideogr.: GUD. UD. DA, sprich GUDDA, UŠ), *re'é alpê* (Rinderhirt), *kabát* (קבה) *al-pi* etc. s. bei den ersteren Wörtern.

alpu (GUD)-*maḥ-ḥu* s. *gumahḥu*.

***elippu** (אֵלִיפּוּ) f. Schiff. Ideogr., mit oder ohne Determ. ^{is}, MÁ. Passim. S^b 283: MÁ (*ma-a*) = *e-lip-pu*. *kána e-lip-pi* (= IŠ. MÁ) *la-bir-ti* gleich einem alten Schiffe IV R 22, 32₃₃a. *ina e-lip-pi* (*lip* Zeichen *kal*, *lab*; = IŠ. MÁ) *ti-bi-tim* IV R 30 Nr. 2, 10₁₁b. IŠ. MÁ^{pl} Schiffe Sanh. III 55 u. ö. Konst. 9. IŠ. MÁ^{pl} *ši-ra-a-ti* hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58; Kuj. 3, 26 (Lay. 38, 11). *šin ša e-lip* (= IŠ. MÁ) *ta-me-šu nāru lá ibbiru* IV R 1 ff. Col. II 29₃₀. — Siehe K. 4378 Col. V 1—14. VI 7—22. *e-lip ig-ri* bez. *ni-bi-ri* s. u. *igru* (אֵיגְרוּ) und *nibiru* (אֵיבִירוּ). Die einzelnen Teile eines *e-lip-pi* K. 4378 Col. VI 23—40. Die Pflanze *ha-am-mu ša elippi* (IŠ. MÁ), syn. *hammu ša be-ra-ti* s. u. *hammu* (und vgl. u. *elapú*). — Sehr häufig stehen *elippu* und sein Ideogr. IŠ. MÁ von den Schiffen der Gottheiten, den himmlischen und irdischen „Götterschiffen“, auf welch letzteren die Bilder der babyl. Gottheiten durch die Strassen der Stadt, wohl auch von Stadt zu Stadt getragen wurden. S. hiefür K. 4378 Col. V 16—43: IŠ. MÁ. AN. RA = *e-lip-pi i-li*; folgt: *elippi ina A-mu* u. s. v. Neb. III 10 Marduks Schiff IŠ. MÁ. KU. A (vgl. K. 4378 Col. V 30), Z. 70 Nebos Schiff (vgl. l. c. V 31) mit der Appos.: *rukúbu rubútišu*. IV R 25 Col. I.

אלף, zusammenfügen, vereinen, ver-

binden, wahrsch. der Stamm zu den folg. Wörtern (wie wohl auch zu *alpu* und *elippu*):

ulápu 1) Zusammenfügung. So viell. VR 42, 24g. h: IM. ŠA. IB. ZUN = *ti-it ú-la-pi* Lehm der Verbindung d. i. Kitt? 2) Bund, Genossenschaft. *a-na ka-la da-mi-ik u ú-la-pa* (= KU. ŠA. IB) *la-bi-iš* (Ideogr. TU) mit allen ist er freundlich und geht er einen Bund ein II R 16, 27b. c. Vgl. VR 28, 50—54. 56g. h: *ú-la-pu* Syn. von (50) *ri-ik-su*, (51) *dam* (DAM?) *ú-tu*, (52) *a-lu-pu* (*a-lu-bu?*), (53) *e-mu-tin*, (54) *e-ni-šú*, (56) *ne-nu*; Z. 55: *kar-nu* syn. *ú-lap lu-up-pu-tim*. VR 15, 41—44c. d: (41) *ú-la-pu*, (42) „*da-mi* (des Blutes), (43) „*su-ú-ni*, (44) „*da-me*. Dem *ú-la-pu* entspricht durchweg das Ideogr. KU. ŠA. IB.

itlupúti Pl. m. eines vorauszusetzenden Adj. *itlupu*. VR 28, 35g. h: *it-lu-pu-ti* (sc. *mušú?*) syn. *mu-šu-ú es-lyu-ti* (s. u. *mušú*); folgt: KU. ŠA. IB (sonst = *ulápu*) = *mu-šu-ú*.

elpitu (אֵלְפִיטוּ) Verschmachtung, Erschöpfung o. dgl. *ku-us-ši e-lp-i-tum* NE 45, 74. VR 27, 64g. h: Ú. GÚG (zum Zeichen *gig* s. II R 43, 52d) = *e-lp-i-tum* (auch = *umsatum* Mangel, Noth und *ru-ba-tum* Hunger). Z. 65. 66g. h: Ú. GÚG. A. BUR. RA und Ú. A. GÚG = *elpitum me-e bur-ki*. VR 40, 25a. b: U mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = *e-l-pi(?)-ti* (auch = *urbatu* Verheerung, u. a. m., s. *urbatu*).

elpétu (Pl.?). II R 23, 36e. f: *e-lp-i-e-tum* Syn. von *ni-i-mu*, mitten unter Wörtern für Dorn und Dornarten.

ulpánu (אֵלְפָנוּ) ein Kleid. *ul-pa-nu* syn. *nahlaptu uré* s. u. *urú*. Vgl. auch *e-lap-tú* syn. *nahlaptu* (s. d.)?

ellipu (*ellibu*) eine Pflanze s. u. אֵלְלִיפּוּ. *ellipu* VR 30, 34g. h (Ergänzung) s. *ellibu*.

אלף (אֵלְפּוּ?). VR 31, 31a: *ul-lu-pu-ma* SI^{pl}.

alapú (viell. besser als *alabú*) eine Wasserpflanze (Schilfart o. dgl.?). K. 4417. 3—8 + K. 4412 Obv. (?) 7—12 nennt *šam a-lu-pu-ú* als Syn. von *šam me-AG. A* und *šam AG. A-me* („Wassererzeugniß“), *šam nári* (Flusspflanze), *šam ha-mi nári*, *šam i-lut eḫli* (s. S. 64b u. *iltu*), *šam iš-bab-tú*

kiré (. . . des Gartens). II R 27, 58 a. b: KIL mit eingefügtem UD (*i-mu-na*) = *a-la-pu-ú*; Eine Gruppe bildend mit *hammu-elapú* eine Wasserpflanze (wohl eins mit *alupú*). K. 4417, 9; K. 4412 Obv. (?) 13: *e-la-pu-ú(u) ša [mê oder nári?]*, Syn. von *ha-am-mu ša be-ra-ti* (s. u. *hammu*).

I. אלץ (s₁ ?) III 1 verschliessen, verriegeln (eine Thür). II R 23, 46 c. d: *šit-lu-uš da-al-tum* syn. *edêtu* (s. d.).

II. *אלץ (s₁) elêšu 1) jubeln, jauchzen. *i-na e-li-iš lib-bi* (V. *lib-bi*) *nummur pa-ni* Khors. 140. 2) üppig sein, strotzen, s. *elšiš* und *ulšu* und vgl. אלץ jubeln.

I 2 dass. *pa-mu-šu ir-ti-šu* (אלץ ר) *i-te-li-iš kab-ta-as-su* (es jauchzte sein Gemüth) V R 61 Col. IV 10.

II 1 jubeln machen oder laut jubeln? Inf. *ullušu* jubeln. *harránu išútu ša ul-lu-uš lib-bi* den geraden Weg unter Herzensjubel (schlug sie ein nach Eana) V R 6, 120. Vgl. אלץ jubeln III 1. II R 43, 25. 26 a. b: *ul-lu-uš lib-bi* Syn. von *hi-iš-ša-tum* und *nam-ba-tu*.

III 1 jubeln machen, frohlocken machen. *ka-bú-ti mišê Aššûr ú-ša-li-iš* Lay. 34, 20. *ú-ša-li-ša mu-pa-ar-šu-un* s. u. *nuparu*.

elšiš Adv. (von einem vorauszusetzenden Adj. *elšu*) 1) jauchzend. *el-ši-iš* (= UL. LI. EŠ) *izzazúka* jauchzend treten sie vor dich (|| *hadiš*) IV R 17, ¹⁵/₁₆ a. *el-ši-iš liš-tak-ka-nu hi-du-tú* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 10. 2) üppig, strotzend. grosse Steine (Edelsteine), *abnu el-ši-iš kua-zu-bu* (beide letzte Wörter = HI. LI. MA. AZ. ZA-na) Steine strotzend voll gemacht d. h. von verschwenderischer Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ¹/₂.

**ulšu* 1) Jubel. *i-na ul-ši ú re-šá-a-tim* unter J. und Jauchzen V R 35, 23. 2) Üppigkeit, strotzende Fülle oder Pracht u. dgl. 22 ^{1st} *zu-za-a-ti šá ku-uz-bu ú ul-ša hálupá* angethan mit Fülle und Üppigkeit Sanh. Kuj. 4, 23 (|| *baltu lalá*). eine glänzende . . . *tun šu ku-uz-ba u ul-ša* (zusammen = HI. LI. MA. AZ. ZA-bí) *ma-lat* voll von Üppigkeit und strotzender Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ¹⁹/₂₀. Istar ohne welche niemand

ina mu-ub-li ul-ši (= Ê. HI. LI. A?) in Ruhe und Fülle zu leben vermag IV R 4, ¹³/₁₅ b. S^b 99: UL (*i-u*) = *ul-šu* (Z. 98: = *ul-lu*); ist die mit *la* beginnende Var. von *ulšu* viell. *ha-ba-su* (s. d.) zu ergänzen? Vgl. für UL in dieser 2. Bed. V R 20, 6—9 g. h, wo ich ergänzen möchte: UL = *ul-[lu]*, *ul-[su]*, *in-[bu]*, *za-a-[zu]*; es folgt Z. 11 das Ideogr. UL. MA. AZ. Vgl. noch II R 43, 18 a. b.

ilkitu ein Thier niederer Ordnung. V R 40, 43 f: *il-ki-tu a-li-ku* (meine Abschrift: *il-ki-tú a-lu-ku*); folgt: *ku-ka-nu kaš-ka-ri*.

אלר üppig sein, an Wachstum, Kraft, Pracht.

alru kräftig, stark. *al-ru* syn. *kar-ra-du* s. d.

alláru Prachtgewand. V R 28, 38 g. h: *al-lu-rum* syn. *si-lam-ma-lu* (folgt: *zu-bat be-lu-tim* „Herrschaftsgewand“ syn. *silam-mahu* und *šubát šarri* „Königsgewand“).

illáru urspr. wohl Üppigkeit. Daher 1) üppig wachsende Pflanze, üppige junge Triebe u. dgl. *il-lu-rum* syn. *pi-ir-lu* s. d. K. 4583 Rev.: GI. KIL = *il-lu-[ru]*. V R 40, 36 e: ^{is} GI. KIL , viell. *illáru arku* zu lesen, s. dazu *a-a-ab akâlê* (S. 48 a). Das Ideogr. GI. KIL auch = *enbu*, *inbu*, s. d. ⊕ 84 Col. IV 4—6 + Frgm. Rm. bilden Eine Gruppe: *šam*  = *il-lu-rum*, *šam* A. A.  KUBABBAR = *mu-ša-b/lu* und *šam* A. A.  GUŠKIN = *ul-ha-ri*. Durchweg , nicht UB (II R)! 2) üppige Körperfülle (vgl. *inbu* Bed. 2), strotzende Kraft oder üppige Pracht. *š lamassé* (geschr. AN. KAL ^{pl}) von Alabaster und Elfenbein, *šá il-lu-ru na-ša-a* etc. (s. den Kontext u. *הלך* I 2) Sanh. Kuj. 4, 7. — Noch dunkel ist *il-lu-ur pa-nu* V R 27, 4b (das Ideogr. begann mit IM); vgl. Z. 15 e. f: IM. GUŠKIN = *il-[lu-ru]*?

illúriš Adv. Sargon der *pa-a-ri Ašur-le'ú* (des besiegten Fürsten) *il-lu-ri-iš ú-si-mu* Sarg. Cyl. 33. Beachte Khors. 56!

illúrtu Bande, Fessel (so genannt als stramme, feste?). (^{is}) *il-lu-ur-tun ši-ri-ia na-da-a i-da-a* meine Kraft ist gelegt in die Fessel meines Leibes IV R 60* B, Rev. 2 + V R 47, 57 a, vgl. Z. 58: ^{is} *il-lu-*

ur-tum = *is-ka-tum*. [löse] *il-lu-ur-ta-šu*
pu-tur ma-ak-si-šu IV R 54, 5b.

ellarûtu. VR 30, 33g. h (Ergänzung):
ID. MUS. GAL = *el-la-ru-tu*, mit *el-li-*
bu(pu) Eine Gruppe bildend.

a-lu-šu? K. 5418 Col. I: Menschen mit
Rabengesichtern schufen die grossen Göt-
ter, *ina kak-kar ib-nu-ú ilâni a-lu-šu* auf dem
Erdboden schufen die Götter eine Wohn-
statt(?), Tiāmat säugte sie etc. Oder wäre
a-duš-šu (S. 31a) zu lesen und das *a-li-šu*
der Stier-Inschrift auf ein missverständ-
ndes *a-lu-šu* der Vorlage zurückzuführen?
(vgl. u. *askuppû*).

alātu(?). II R 34, 19a. b: [] US = *a-*
la(?)-*tum ša kib-ri*, mit *butuktum* und *šurû*
ša mē Eine Gruppe bildend. — Von einem
St. *alātu* kommt viell. auch

tālittu Gebrochenheit, Verzweif-
lung o. dgl. II R 47, 10c. d: *ta-lit-tu* Syn.
von *ta-su-ub-tu* (s. 708). Istar möge *ta-*
li-tum ihm senden III R 41 Col. II 21 (s.
u. *barirûtu*).

altu Weib s. *aššatu* (אשש).

a-la-tû VR 47, 53a, von mir *a-la-hiš*
gelesen, s. S. 66a.

al-lu-tum. II R 35, 38c. d: HAR. TU.
NA = *al-lu-tum* א' lu (d. i. *al-lu-'u*?) ; Z. 37:
= *lu-'i gi-re-ti*.

alluttu. ein goldenes Schiff, ein goldener
Fisch, *al-lut-tû hurāšu* (dem Gott Ea ge-
weihet) Sanh. Kuj. 2, 34 (Sanh. Sm. 95, 80).
ki-i ša al-lu-ut-tu II R 60, 23c.

iltu eine Art Stroh. Ideogr. IN. NU
(d. i. *tibnu*) RI. V R 42, 19g. h: IM.
IN. NU. RI = *ti-it il-ti* Lehm mit Häck-
sel(?) vermischt; vorausgeht *ti-it ti-ib-ni*.
Viell. Strohhalb und eins mit *iltu* Sten-
gel etc. (s. S. 64b).

il-ti, il-ta Präp. von — aus s. u. *ištu*.

***ultu** (WB, Nr. 191), geschr. *ul-tu, ul-ti*
und ideographisch TA (beachte für die
in den Briefen der Zeit Sanheribs und
seiner Nachfolger zu beobachtende Unter-
scheidung des Sylbenzeichens  *ta*
von  *ta* = *ultu, ištu* BA I, 230),
von, von — an, von — weg, gleich-
bedeutend (und etymologisch eins?) mit
ištu, welch letzteres sich bes. bei Tig.,
Asurn., Salm. sehr häufig, syllabisch ge-
schr., findet (s. d.). A) Präp. 1) räum-

lich: von — an, von — aus, aus. *ul-*
tu šupul mē von der Tiefe der Gewässer
aus Tig. jun. 75. *ul-tu mâti-šu* (führten
sie fort) Sarg. Ann. 377. *ul-tu* aus (einer
Stadt, einem Lande jem., etw. weg- oder
herausführen) Sanh. III 59 u. ö. *ul-tu*
Elanti aus E. (eilte er) Sanh. V 16. *ul-*
tu(tû) šalē vom Berge (flohen sie, fahrte
er zurück, holte ich ihn) VR 7, 77. 12.
10, 13. *ul-tu Labnânim* aus dem Libanon
Neb. Grot. III 36. *rûku ul-tu mâti-šu* fern
von seinem Lande NR 29. Passim, ebenso
ultu ... *a-di* von ... bis. Die RA „vom
Himmel herabhängen, am Himmel schwe-
ben“ (*ul-tu*) s. u.  S^b 102: [TA]
= *ul-tum*. 2) zeitlich: von — an, seit.
ul-tu ū-um be-lu-ti-šu Sarg. Cyl. 8. *ul-tu*
ūmē rûkûti seit fernen Tagen, *ul-tu ūm*
rûkûtim u. ä. s. u.  7. *ul-tu(tû) ullâ* von
Ewigkeit her, u. s. w. s. u. *ullû* (S. 65).
ul-tu ū-mu ša-a-ti s. u.  2, 7. 3) kausal:
von — wegen, in Folge von, z. B.
K. 618, 11: *ultu dabâbi amû* in Folge
dieses Wortes. — Die zusammengesetzten
Präpositionalausdrücke *ultu kirib*, *ultu*
libbi; *ultu muhhi*, *ultu eli ša* (Konj.); *ultu*
ħabal, *ultu bêri*; *ultu pân (ultu lapân)* etc.
s. u. *ħirbu*, *libbu* s. u. w. B) Konj. nach-
dem, als, sobald als, seitdem. *ul-tû*
ilâni Šalmânû-ašared ħa-diš ippalsûšu als
die Götter Salmanassar freudig angeblickt
hatten Salm. Balaw. VI 5. *ul-tu* ... *ilâni*
... *ûtar* als die Götter zurückgekehrt
waren Sarg. Ann. 436. *ul-tu* ... *ušk-*
lilu nachdem ich ... vollendet hatte Sanh.
VI 25. Vgl. Asarh. IV 38. VR 1, 41.
2, 81. *ul-tu ĩb-ba-ša muhhu* sobald ihr
Herz sich beruhigen wird Höllenf. Rev. 16.
ul-tu ina mât na-ki-ru anâku seit ich in
Feindesland bin K. 82, 5. *ul-tu ullânunna*
s. u. *ullâm* (S. 65b).

Iltêbu s. u. .

altalû Wald. II R 23, 51e. f: ^{is} *al-ta-*
lu-ú syn. *ki-iš-tum* Wald.

iltânu Norden s. *ištânu*.

iltepitu ein Gewand. *il-te-pi-tum* (sic)
syn. *nahhaptu urê* s. u. *urû*.

amu eine Rohrart? Ideogr. GI (*a-ma*)
LU, GI. A. DIR, GI. A. ŠU. A, GI. A.
DIRIG. GA, sämtlich = *a-mu*, Lond. Frgm.
a-me d. i. *A^{me}* = *mē* Wasser s. 72.

***amtu** (S₁) st. cstr. *amat* f. Magd. Ideogr.
MAT (von mir durch AMAT wieder-

gegeben): so z. B. im Ideogr. von *ep-ru am-t[ī]*, s. u. *ep-ru* unterhalten. Vgl. auch u. *ḫallatu. am-ti ša šarri . . . tāb-te-lil*: K. 188, 13. *am-ti* (= GE.IN, EME. SAL) *alappatma am-ta . . .* K. 257 Rev. ³¹₃₂ (*a-me-lu alappatma* etc.). *re-e-šū, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. *ar-du, am-tu, ar-du am-t[u]* K. 5432. Sm. 305: [*aš-t[ū]*] *a-bi-ru* syn. *ar-du ū amtu*. VR 39, 37 a. b: SAG. AMAT = *am-tum*; für SAG = *rēšu* Sklave s. d. Sehr oft in den Kontrakttafeln das von *amat šarri* „Magd des Königs“ gebildete nom. abstr. *amat-šarru-ū-tu* z. B. Str. II. 196, 8. 665, 7. Das n. abstr. vom einfachen *amtu* Str. IV. 307, 9: AMAT-*ū-tu* (lies *amtātu*?). i-mu? V R 41, 67b: *sandū ša i-mi* (? VR: *šī*).

***imtu** st. cstr. *imat* (von einem St. 𐎠𐎢𐎫, vgl. 𐎠𐎢𐎫?) Flüssigkeit des Mundes. Hauptideogr. in allen Bedd.: 𐎠𐎢𐎫 1) Speichel, Geifer, Schaum. böses Auge, böse Zunge, böse Lippe, *im-tū li-mut-tū* böser Speichel K. 246 Col. I 33. *šimāšunu nu-ša-a im-ta* ihre, der Rosse, Zähne waren voll Schaum Weltsch. IV. 53. VR 23, 7h: *im-tū*, gleich *rupuštu, rūtū* u. a. ein Aequivalent des Ideogr. [Uḫ]. Nach babyl.-assyrr. Anschauung eignet dem Speichel in hervorragender Weise Zauberkraft (s. u. *rūtū*), Speichel und Zauber sind eng zusammengehörige Begriffe, wie denn das näml. Ideogr. 𐎠𐎢𐎫 auch zur Wiedergabe der Wörter *kišpu, ruḫū, rusū* (Zauber, Spuk u. dgl., s. diese Wörter) dient. Vgl. IV R 50, 14a: *ina im-ti-ša iptaras alaktu* (s. d., S. 68a) || *ina ru-bi-ša* (mit ihrem Spuk) *išābi ip-rus*. Und zwar wohnt dem Speichel ebensowohl verderben- als lebensbringende Kraft inne. jem. mit *imat māti* Speichel des Todes bespritzen ist s. v. a. jem. dem sicheren, jähen Verderben weihen; nicht das targ. **אִמְתָּה דְּמִוְתָּה** (so WB, S. 345 f.) „Todesschrecken“ ist für die Erklärung dieses *imat māti* massgebend, sondern der Gegensatz *imat balātu*, s. unten. Sargon der *knllat nakirē is-lu-ḫu i-mat mu-ū-ti(tc)* Sarg. Cyl. 29. seine Bundesgenossen schlachtete ich ab und *i-mat nu-ū-ti as-lu-ḫa si-it-ta-at nišc mul-tah-tu* bespritzte mit tödtlichem Geifer die übrigen, die

sich vergangen Khors. 131; Sarg. Ann. 338 (*i-mat mu-ti as-lu-ḫa nišc-šu*). des bösen Menschen Rede (Schrei, *riḡmu*) *im-tū amēlu i-sal-[la]ḫ* bespritzt den Menschen mit Geifer IV R 6, ¹⁹/₂₁a. Als lebensbringende Kraft erscheint *imtu* IV R 29 Nr. 1, ³⁷/₁₃a: o Marduk, *ši-pat ba-la-tu ku-um-mu, i-mat ba-la-tu ku-um-mu* die Beschwörung des Lebens ist dein, der Speichel des Lebens ist dein d. h. dein ist das belebende Zauberwort und die belebende Wunderkraft (vgl. Marc. 7, 33 ff. 8, 22 ff. Joh. 9, 6 ff.). 2) Gift. *im-tu* (V. ta) *kīma dāmi* mit Gift wie Blut (füllte sie ihren, der Schlangen, Leib) Welt-schöpf. III. 26; 84. riesige Schlangen, welche Bösen und Feind *i-za-an-nu i-mat mu-ū-ti* mit tödtlichem Gift erfüllen Nerigl. I 27. *i-mat-at ba-āš-me ša amēlam izannu, i-mat zu-ka-ki-pi ša amēla lā uppū* das Gift der *bašmu*-Schlange, das den Menschen erfüllt, das Gift des Skorpions, das den Menschen nicht loslässt IV R 26, ¹⁴/₁₅. ¹⁶/₁₇a. S. weiter u. *ušungallu. i-mat mar-ti ša ilāni šānu* Gift und Galle der Götter sind sie (die 7 bösen Geister) IV R 1 ff. Col. I ¹⁶/₁₇. Pflanzliche etc. Arzneimittel gegen das Nahen von *imtu* bietet K. 4569. II R 30, 16. 17: 𐎠𐎢𐎫 SE. (BAL) = *ša-ḫ-u-ša im-ti* Gift ausgießen, oder: tränken, vom Gift gesagt, d. i. einen Gifttrank eingiessen. — Noch dunkel ist mir die Gleichung II R 28, 4b. c: A. GAL. LA. TI. LA (in Z. 3 durch *ma-ti-a me-e* Wassersucht, vgl. *agalatillū*, erklärt) = *ra-ah im-tu*.

im-tū oder vielmehr IM. PAR. [RA] s. einstweilen u. *gaššu*.

emu (𐎠𐎢𐎫) m. Schwiegervater. S^b 278:

𐎠𐎢𐎫 (aš-bar) = *e-mu*. Frgm. 397 Obv.: *e-mu ši-ih-ru-m, e-mu ra-bu-u*; vorhergehen: [*ḫu?*] *i-ru-m, [ḫi?] i-ru-tū*; folgen: *ū-ru, biš-šurum*. VR 39, 43. 44 a. b (neubabyl.): SAL. UD (*mu-ru-m*) EDIN = *e-mu ra-bu-u*, SAL. UŠ (*mu-us-sa*) DI = „*ši-ih-ru-m*“; folgt: *e-mi-tum* Schwiegermutter. Hiernach ist die rechte Col. von V R 42, 51. 52e: SAL. UD. E[DIN] und SAL. UŠ. DI zu ergänzen. K. 2051 Col. III 6: SAL (*mu-ru-ub*) UŠ. DAM = *e-mu [ra-bu-u?]*, Z. 7: SAL (*mu-us-sa*) UŠ. ŠA = „*ši-ih-ru-m*“; folgt, durch einen Strich getrennt, Z. 8: 𐎠𐎢𐎫 (*aš-bar*) = *e-m[u . . .]*, Z. 9: E (*ri-iš*) RIB

= *mar-ti e-[mü]*, Z. 10: LAL. A. BAR. RI
 = *mar-ti e-mi* Schwägerin.

emētu (hebr. עִמְתָּו) Schwiegermutter. [*itti*] *e-me-ti kal-lu-ti* bez. *itti kal-la-ti e-me-ti ip-ru-su* hat er der Schwiegermutter die Braut und umgekehrt entfremdet d. h. beide entzweit? IV R 51, 26. 27a. V R 39, 45a. b: SAL. UŠ. BAR = *e-mi-tum*. Hiernach V R 42, 53e. f zu SAL.  = [*e-mi-tum*] zu ergänzen; folgt: A. EDIN = *mar-[ti e-mi-ti?]*. K. 2022 Col. III 43. 44: ME. A. RI = *e-me-ti*, A. RI = *mar-ti e-me*; bilden mit *šir-ri-ti* Eine Gruppe.

emu Ort, Stätte, Wohnstätte. *a-ḫu-lap i-na e-me-ia* (|| *ina māti-ia*) *šakān unnbé u baké* (s. u. *aḫulāpi*) K. 3426 Obv. 7. Himmel und Erde sind dein (o Marduk), *e-ma* (= KI) *šamē u iršitūn kumnu* der Raum(?) H. u. d. E. ist dein IV R 29 Nr. 1, 33/34a. wenn du, o Sonnengott, aus dem Fundament des Himmels hervorgehst *ana e-ma* (= KI) *ša-mu-u u iršitūn na-an-du-ru* dorthin wo H. u. E. zusammenstossen(?) V R 50, 7/8a. *išūd šamē u elat šamē* heissen *e-ma šamšu a-zu-ū* Neb. X 14. Nerigl. II 37 (*a-ṣu-ū*). Ganz wie *ašur* gebraucht V R 39, 68g. h: *e-ma i-red-du* (wohin er geht) *rēšāšu šakā*. — S^o 274: (*ki-ri*) = *e-ma*.

ema Präp. in, an (zum a vgl. *ana*, *ina*?). Thürflügel, Schwellen etc. *e-ma bābāni-šu* bez. *šu ertetti* befestigte ich in ihren, seinen Thoren Neb. VI 14. VIII 8. IX 16, *e-ma bābāni-šu wattā* Nabon. I 12. Mit *ema* wechselt in dieser Wortverbindung *ina*, s. u. *ritā*. *e-ma bābi kamē* an das . . . Thor (soll er das und das thun?) IV R 59 Nr. 1, 8b. bei viell. IV R 38, 42c: *e-ma šamaš u Marduk išassū* (soll man sagen). *i-mu* s. *šam-mu*.

ambatu s. *anbatu* (אֲנַבְתּוּ).

imbū'u (p?) Form wie *imbābu* von **imb** (יִמְבּוּ) Subst. K. 240 Rev. 7: *im-bu²-u* Syn. von *ši-ik-ka-tum*.

imbū (p?). V R 31, 20h: *im-bu-ū ū-kal-lam-ma* . . . — *im-bu-ki lā taqabbī* III R 16 Nr. 2, 4. — S. auch u. **imb**.

imbaru m. Sturm, Gewittersturm, Orkan. Ideogr. IM. DUGUD d. i. schwerer Sturm (vgl. für dieses Ideogr. Zū). im Himmel und auf Erden *ki-ma im-ba-ri* (= IM. DUGUD) *izammūū* regnen sie

gleich einem Gewitter IV R 19, 15/16a. *ki-ma im-ba-ri* (= IM. DUGUD) *kab-tū* gleich einem schweren Sturmwind IV R 3, 27/28a. den Rauch ihrer Verbrennung (Feuersbrunst) *kīma* IM. DUGUD (d. i. *imbari*) *kab-ti pān šannē rapšāti ušakīm* liess ich gleich einem schweren Gewittersturm das Antlitz des weiten Himmels bedecken Sanh. IV 68. mit dem Staub ihrer Füße *kīma* IM. DUGUD *kab-te ša dumī eriāti* (s. u. **imbar**) war das Antlitz der weiten Himmel bedeckt Sanh. V 45. *nahyūš dīnta ki-ma im-ba-ri ušaznīn* (3. Sg.) IV R 54, 19a. *ki-ma tib melē aziḫma ki-ma im-ba-ri ašḫupšu* (warf ich ihn nieder) Sanh. Baw. 44. — IIR 47, 36c. d: IM. ŠEŠ = *im-ba-ru*. V R 12, 42c. d: IM. DĀḤ(?) *rag-gu* = *im-ba-ru*. Zum Ursprung des Wortes vgl. BA. RI = *aḫū* widrig, böse? (s. S. 41b).

* **imbar** (עִמְבַּר) **emēdu** Prt. *ēnūd* (*ēmed*) Prs. *im-med* (*emmed*) 1) intrans. stehen. *en-dī-im-mu* stehe (Tiamat), ich und du wir wollen mit einander kämpfen Weltschöpf. IV. 86. *em-de-ku, en-de-ku* ich stehe (ohne mich zu legen, *lā šalālu* o. ä.), s. u. I. **imbar**. K. 2008 Col. I 18: UŠ. SA = *e-ni-du*, mit *dakū* und *našū* Eine Gruppe bildend. Vgl. zu diesem Ideogr. *nī-me-du* und *ma-kānu*. 2) trans. aufstellen, errichten. die Wagen *i-na la-a ba-ni lu e-mi-id* stellte ich in einer Deckung auf (liess sie in gedeckter Stellung zurück) Tig. III 46. einen grossen Park *i-tu-a-ša e-mid* richtete ich auf (pflanzte ich) um den Palast her Asarh. VI 16. 3) mit dopp. Acc.: jem. etw. auferlegen, einer Sache eine andere aufliegen. *nūšē* . . . *e-me-da si-pittu u širḫa* den Bewohnern legte ich Trauer und Wehgeschrei auf Khors. 79. S. auch I. **imbar**. *nī-ir be-lu-ti-ia e-med-su-nu-ti* das Joch meiner Herrschaft legte ich ihm auf Khors. 22 f. *kab-tu nī-ir be-lu-ti-ia e-med-su-nu-ti* (1. Sg.) Asarh. II 21. *nīr Ašur* *e-med-su-nu-ti* (1. Sg.) V R 4, 103. der *Arā* (dem A.) *e-me-du nī-ri Ašur* Sarg. Cyl. 33. *nīr be-lu(-ū)-ti-ia ša Ašur e-me-du-uš* (V. šu) V R 8, 87 f. Mit *ēmedsu* ich legte ihm auf wechselt *e-me-su, e-me-is-su*. Mit den Obj. *kudurrū* (*kadurrū*), *apšānu* (*e-me-su-nu-ti, e-mil-du* und *e-me-du* Rel.), *dupšikku* (*em-me-du* Prs. Rel., *e-me-da-am* wohl 3. Prt.) s. bei diesen

Subst. *anna* (*enûna*) *emêdu* Strafe jem. (Acc.) auferlegen s. u. *annu* (*enûnu*) Missethat, Strafe (Ideogr. KI. KI); *šertašû emêdu* jem. seine Sünde auferlegen d. h. sie ihn büssen lassen s. u. *šertu*. den Säulen (Acc.) das Gesims (*kulûl*) der Thore auflegen (*emêdu*) s. u. *dimmu* (und *lêtu*). Einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) anlegen (*emêdu*) d. h. es stützen s. unten u. *imdu*. 4) mit hinzuzudenkendem *nîr* Joch: jem. unterwerfen. nachdem ich *e-me-du mâta-šu* sein Land unterworfen hatte V R 2, 81: er floh und *mâta-šu e-med* (1. Sg.) Sanh. II 37; Kuj. 1, 19. Sanherib *e-mid kal mal-ke* der Unterjocher aller Fürsten IR 6 Nr. VIIIA, 4. — Vgl. noch V R 39, 38a. b: $\text{UŠ}(\text{ni-ta-lu}) = e-mi-du$. 40, 10 c. d: TE = *e-me-du*. *e-mi-du*, eines der Synn. von *alâku*, s. II. *alâku*.

I 2 intrans. 1) von einem Schiff: wohin die Richtung, den Kurs nehmen. *a-na šad Nî-šir i-te-mid clippu* NE XI 134. 2) jem. betreten, befallen. *a-me-lu ū-a e-te-mid* (Ideogr. UŠ) den Menschen hat Weh befallen IV R 4, 19b.

II 1 Inf. *ummu*du etw. anlegen, fest anlegen. ŠU^2 -*mu* d. i. *šâtûa* (*šâtû*) *um-mid* ich legte Hand an, ich machte mich ans Werk (opp. *uškîl*) K. 891 Obv. 9 (s. für den Kontext S. 29b u. *tâdirtu*). *a-ḫi lu-um-mid-su* (Ideogr. UŠ) meine Seite will ich (die Waffe) fest an ihn legen (ich will mich an ihn schmiegen?) K. 133 Rev. $13/14$. *gu-šû-ra ul um-mad* (soll er nicht anlegen, Ideogr. UŠ) K. 56 Col. IV 39. einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) fest anlegen (*ummu*du) d. h. es fest stützen s. u. *imdu*. — V R 45 Col. IV 16: *tu-um-mad*.

IV 1 passiv: gestellt werden. a) festgestellt werden oder sein, feststehen. der Sonnentempel, den ein früherer König gebaut hatte, aber *lu in-neu-du i-ga-ru-šû* dessen Wände nicht feststanden V R 63, 26a. b) gesteckt, gepflanzt werden. wie diese Zwiebel bez. dieser Same *ina iki u palgi* (s. S. 51b) *lu in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV R 7, 54a. 8, 10b. c) auferlegt werden. *ašar an-nam in-ni-er-du* wo die Strafe auferlegt wurde; s. *annu* Missethat, Strafe. 2) intransitiv: sich stellen, treten, einhertreten (zu dieser aktiven Bed. eines Nifal vgl. אָהַר, IV 1). *in-nen-du-ma šar-*

râni ki-lul-la-an es traten einher die Könige ringsum (Schlacht zu liefern) V R 55, 29. Ähnlich Weltschöpf. IV. 93. *pu-hur-šu-mu in-neu-du* allesamt traten sie einher Sanh. V 42. Vgl. K. 2652, 40. Sogar mit Acc. des Ortes, an dem Jem. sich begiebt. ihr Leben zu retten, *kina našri šad-da-a mar-šu in-neu-du* machten sie sich davon einem Adler gleich auf das unzugängliche Gebirg Sanh. Baw. 42.

**imdu*, *indu* Stütze. *bita la-be-ra igaruša ikuppu in-da en-mi-id* das alte Haus, dessen Wände einfallen, stützt er (= LIBIT. BE *an-DUB. UŠ-e*) K. 56 Col. IV 17. *bitu in-di e-mid* ist das Haus gestützt (eig. ist dem Haus eine Stütze angelegt, *bitu* Nom., *indi* Acc.) K. 196 Col. IV 7. *bitu in-di gušûri um-mu-ud* ist das Gebäck des H. gestützt Z. 8, *bitu in-di* (V. *da*) *ašurrê um-mu-ud* (s. *ašurrû*) Z. 10. — S^c 6, 2: [BE] = *in-du*. [LIBIT?]. BE = *in-du* Frgm. Rm.; vgl. II R 29, 30a: LIBIT (*u-ru*) = [*in-du*?], folgend auf UŠ = [*e-mi-du*?]. 28, 72b. c: UŠ. SA. Ê . LIBIT (d. i. Wandstütze, vgl. S. 18b u. *igaru*) = *in-[du]*.

nimedu, geschr. *ni-me-du*, seltener *ni-mi-lu* (Form wie *ni-me-lu*), Wohnstatt, Wohnung (die man in einer Stadt inne hat). *aššum ni-me-du šarrûti'a ina ali šanimma lû irammu libbi* weil mein Herz eine Wohnung meiner Majestät in einer andern Stadt (als Babel) nicht liebt Nêb. VIII 19. Der *ku-us-su-u ni-me-di* (syn. *a-rat-ti-î*) II R 23, 4b ist i. U. v. *kussû harrâni*, dem Reisestuhl, der eigentliche Stuhl, Sessel, wie man ihn in der Wohnung bez. im Palaste hat. *kussê ni-me-di šimû* (geschr. KA) elfenbeinerne Stühle Sanh. III 36. Sanherib nahm Platz (*ûšûb*) *ina kussê ni-me-di* auf einem Stuhl (jedenfalls einem aus seinem Palaste in Nineve, aber nicht nothwendig der eigentliche Thronessel) und liess die Beute von Lakisch vor sich bringen IR 7 Nr. 1, 2. — II R 35, 56. 57c. d: BÂR. KI. KU. GAR. RA = *ni-me-du*, BÂR. KA. SI. GA = *nîmed e-li-ti*. 33, 70a. b (vgl. 28, 47a): [K]I. UŠ. SA = *ni-me-du*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* und *ib-ru-tu*; zum Ideogr. s. oben Qal 1) und vgl. *parakku, makânu. ib-ru-tum û ni-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch den Ortsnamen *al Ni-med* ^{itu} *La-gu-da* (Wohnstätte Laguda's).

nimādu, nīmēdu (geschr. *ni-med-du*) und (Femininform) **nīmatu**, stets mit Determ. ^{is}, ein zu den Insignien des Königs oder zum kgl. Haushalt gehöriger Gegenstand. das Bett seiner Majestät, ^{is} *ni-mat šarru-ti-šu* Sams. IV 31 (folgt der Palastschatz). Merodachbaladan liess in seinem Lager zurück das kgl. Zelt, das goldene Bett, den goldenen Thron, ^{is} *ni-mat-ti hurāši*, das goldene Scepter, den silbernen Wagen, den goldenen Baldachin (*ša šilli*) und sein Halsgeschmeide Khors. 131; ähnlich Sarg. Ann. 339, wo ^{is} *ni-med-du hurāši* geschrieben ist (seinen Königsthron, das goldene Scepter und Bett, —). Sarg. Ann. 291 (Nr. 22) ^{is} *ni-ma-at-tu*, wofür Nr. 33: ^{is} *ni-mid kas-pi*(?); beidemal neben dem Thron genannt. ^{is} *ni-mat-tu* oder *ti* Asurn. II 123. III 68. ^{is} *ni-mat-ti* (^{pl}) Z. 74. das elfenbeinerne Bett, ^{is} *ni-mat-ti šūmi* I R 35 Nr. 1, 20 (Besitz und Geschenk des Königs von Damaskus). Für die 4 letztgenannten Stellen (dessgl. zu Asurn. Mo. Rev. 40: ^{is} *ni-ma-ta-a-te*?) s. auch u. *iḫzu*, *uḫhuzu* sowie u. *tamū*, *tamūtū* (מלוא). — Zum St. אמר₁ gehört wohl auch der Name der äusseren Mauer Babylons *Ni-mi-it-ti-Bēl* sowie *eḫmittu* S. 93b.

amūdā'a. K. 4399 Rev. 4: IŞ.KUR.RA.KAL(?). GA = *a-mu-da-a-a*.

1. * אמר₁ (א₁) Prt. *ēmu*(?) sprechen, sagen. *ni-na-a e-mu-ma ik-pu-da* was hat er gesagt und geplant? IV R 54, 23a. Oder ist *e-mu-ma* (אמם) Eine Verbalform?

I 2 dass. die Gottheiten mögen täglich vor Bel und Nebo *ša arāku ūmē'a li-ta-mu-ū lit-taš-ka-ru a-ma-a-ta duḫḫ'a* mir günstige Rede, dass lang sei meine Lebenszeit, sprechen und reden V R 35, 35. Gleich oder ähnlich lautende Formen gehören zu *tamū* (s. d.). II R 7, 32 c. d: KA. BAL. BAL. E = *mu-ta-mu-ū*.

III 2 sprechen, in Verb. mit *libbu* Herz: denken (vgl. hebr. אמר בלבב). ein späterer Grosser *šū it-ti lib-bi uš-tam-mu-ma* der (im Herzen) denken wird und . . . Sanh. Baw. 24. *uš-tam-ma-a ana lib-bi-šu a-ma-ta i-[zak-kar]* er denkt bei sich und spricht NE 70, 13 (vgl. 14); *Sa-bitum uš-tam-ma a-na lib-bi-ša a-ma-ta i-[zak-kar]* 65, 11 (vgl. 12). *širḫa* (eine Wehklage) *ina šuzmuri ina šū-ta-mi* IV R 21*

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

Nr. 2 Rev. 7. V R 31, 54a. b: *šū-ta-mu-ū* syn. *ša-su-ū* (vgl. Z. 53 Prek.: *liš-ta-mi*). Z. 7e. f: *uš* (verschr. für *šū*?) *-tam-mu-u* syn. *at-mu-ū da-ba-bi* (Worte reden). IIR 28, 43 b. c; 33, 68 c. d: KA. RI. RI. GA = *šū-ta-mu-[u]*, mit *ša'-u* und *i-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Part. *muštāmū*, s. unten u. *amānū*.

***amātu** f. st. estr. **amāt**, Pl. **amāte**
1) Rede. *a-ma-ta i-[zak-kar]* er (sie) spricht die Rede NE 70, 13; 65, 11. S. זכר. *a-ma-a-ta du-mi-ki-ia* Rede zu meinen Gunsten (s. oben I 2) V R 35, 35. *a-mat šarri a-na amēl māt tam-tim* Rede (Proclamation) des Königs an das Volk des Meerlandes K. 312, 1, *a-mat šarri a-na Bēl-ibni* Rede d. Königs an B. K. 95, 1. Oft am Anfang von kgl. Schreiben (vgl. *abūtu* S. 5a). *šū a-mat šarru-ti-ia lā iṣṣuru* (|| *zikir šapt'ā*) V R 2, 51. *a-mat ki-bi-ti-ia šir-tum* mein erhabenes Befehlswort (= E. NE. AM, EME. SAL) K. 257 Obv. ^{33/34}. S. auch u. *libūtu*. Befehl. *ina a-mat* auf B. (der Götter) V R 5, 123. 130. 61 Col. VI 46. V R 39, 30—36 a. b: KA (*i*) = *a-ma-tum*, KA. KA. MA = *a-ma-a-tum*, DUG. DUG. GA, KA. DI. DI, KA. KA (*du*). KA (*du*), KA. BI. BI = *a-ma-a-tum ḫa-bu-u*, KA. ŠĀR. ŠĀR = *mušt-ta-bil a-ma-ti* (s. S. 7a). 2) Sache, Ding, Angelegenheit (wie hebr. דבר). *a-mat limūt-ti(m)* Böses V R 1, 128. *man-ma* (lies *min-mā*) *a-mat limūt-ti*, *minma a-mat limūt-te* irgend etwas Böses I R 27 Nr. 2, 81. 43. meine Generäle *a-ma-a-te(ti) amāte iṣmū* hörten diese Geschichten (Vorgänge) V R 1, 128. *lā amātu* (wie זכר לא) nichts: *la a-ma-ti* K. 3927 Rev. 10. IIR 35, 46g. h: *i-nim-ma* (s. S. 49a) syn. *la a-ma-tum*. In beiden Bedd. Rede und Sache findet sich *amātu* passim. — Wahrscheinlich gehört hierher auch das (freilich nur in Vokabularen vorkommende)

amātu. K. 49 Col. I 31. 32: ZAG und ZAG. GAR = *a-mu-tum* (für ZAG = *ta-mētum* Rede s. d.); Z. 29. 30: DU und ŠUR = *na-sa-ḫu ša a-mu-ti* (vgl. Z. 25—27: *na-sāḫu ša tērti*). — IIR 40 Nr. 2, 4 scheint *a-mu-tum* allerdings einen Körpertheil zu bezeichnen.

amānū Bed. unsicher (Schwätzer? Verläumder? o. ä.?). K. 2051 Col. I 34. 35: KA. (*i-nim-duḫtu*) KA. KA = *a-ma-mi-ū*,

KA. (*i-nim-nim-duttu*) KA.KA.KA = *mu-
uš-ta-mu-ú* (bilden mit *mu-ra-šú-ú* und *da-
bi-bu* Eine Gruppe).

**atmû* (Form wie *athû*, S. 39a) m. Rede,
Wort. *at-mu-ú(u) kému* s. u. כָּךְ. *at-mu-ú*
da-ba-bi syn. *uš(?)tammû* s. oben III 2.
II R 7, 31 c. d: BAL. BAL. E = *at-mu-ú*.
at-mu-ú, gefolgt von *li-ša-nu*, II R 42 Nr. 3
Obv. 14b (Ideogr. [ME]?). S. auch u.
ka-ki-lu.

II. אמה (S₄) *emû* vereint, vereinigt
sein, zusammengehören. V R 39,
46a. b: SI = *e-mu-u*; für das Ideogr. vgl.
nagbu Gesamtheit.

emû Subst. V R 28, 45g. h: *e-mu-ú*
syn. *nibbu* s. d.

emûtu Vereinigung, spec. Familie,
Verwandtschaft. *ed-la ina bit e-mu-
ti-šu* (= Ê  A) *ušešû* sie treiben
den Mann aus dem Haus seiner Ver-
wandtschaft IV R 27, 10¹/₁₁ b (*ša* wieder-
holt = *šu*). Ebenso, nur *bit e-mu-ti-šu*
und *ušešû*, 1 ff. Col. I 40¹/₁₁. II R 29, 75.
76e. f; Sm. 2052 Col. II 14. 15 nennt
e-mu-tum als Syn. von *e-mu-šú-tum* und
e-mu-ma-tum; vorausgehen die Wörter für
kintu Familie; folgen *lîpu*, *zêru* u. s. f.

e-mu-tin (Bildung wie *ebirtan*, *šitan*?,
analog nach *istin*, *istên*?) mit Subst.-Bed.:
Vereintheit, Bund. V R 28, 53g. h:
e-mu-tin syn. *ulâpu* s. d.

emêtu Vereinigung, Gemein-
schaft. V R 30, 15g. h: KAK. GÁ =
= *e-me-[tu]*; folgen *pulru* und *kiššatu*.

III. אמה (S₄) *emû* Prt. *êmi*, *îmi*, Prs.
immi, Imp. *eme*. gleich werden oder
sein, auch gleich machen, mit Adv.
oder *kîma*, *kî* verbunden, vgl. מִשְׁלָּבָה *Hithpa*.
lob 30, 19. Eins mit dem vorhergehenden
St., wie das synonyme *mašâlu* (wo-
von *mašlu* Gesamtheit) lehrt. 1) Intrans.
der Tempel, welcher seit fernen Tagen
i-mu-ú ti-la-ni-iš Schutthügeln gleich ge-
worden war Neb. Senk. I 14. die Be-
wohner von Sumer und Akkad *šá i-mu-ú*
šd-lam-ta-aš welche einem Leichnam (einem
Leichenfeld) gleichen V R 35, 11. *im-mu-
ša-ma im-ma-a ša-lam-taš* hungern sie (s.
u. אָמַם), so gleichen sie einer Leiche
IV R 60* C, 24a; V R 47, 45a (*ša-lam-
t(a-aš?)*). Die RA *emû mahhûtaš* s. u.
mahhûtu. *ha-šik-kiš e-me* er ward gleich
einem Tauben V R 47, 22a; Z. 23a: e-

mu-u = *ma-ša-lu*. Sin . . . *iddalîlma ša-
ku-um-meš i-me* ward verstört und gleich
einem Kummervollen (Ideogr. TI) IV R
5, 20¹/₂ b. Das Ideogr. legt die Lesung
i-šib nahe, aber s. u. רָשַׁב. Hierher das
n. pr. m. *Ah-im-me-e?* 2) Trans. jem.
oder etw. einem andern gleich machen,
zu etw. anderem machen. Ideogr.
KAK. . . . *e-ti ki-ma ti-ti te-e-me* die . . .
hast du dem Staub gleichgemacht
(Ideogr. KAK. A), || *tillânîš tammû*, IV R
24 Nr. 3, 8¹/₉. *ši-bu-šú ki-ma ti-ti e-me*
mache seine & gleich dem Staub (Ideogr.
KAK), || *tillânîš šupuk*, K. 5332 Obv. 4¹/₅.
jetzt Pirnapistim und sein Weib *lu-u*
e-mu-ú ki-ma (V. *ki-i*) *ilâni na-ši-ma*
mögen gleich sein (eig. gleich gemacht sein) den
Göttern, uns! NE XI 183.

I 2 gleich werden. *Tiâmat mah-hu-
taš i-te-mi*, s. u. *mahhûtu*. mein Freund, den
ich lieb habe, *i(V. e)-te-mi ti-it-tiš*, Eabani
etc. *i-te-mi ti-it-tiš* NE 67, 12; vgl. 69, 30.

III 1 gleich machen, zu etw.
machen (gleichbed. mit *turu* und *šû-
luku*), mit Adv. oder *kîma* verbunden.
Ideogr. KAK. die Zelte verbrannte ich
mit Feuer und *ti-tal-liš ú-še-me* (V. *mi*)
liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77;
Bell. 23 (*ú-še-hum*, gewiss Schreibfehler).
die Stadt, ihre Tempel zerstörte er und
ú-še-me kar-meš machte sie zu einem Schutthau-
fen I R 49 Col. II 5. seine Städte,
die Stadt (*abbul aškur*) *ú-še-me kar-meš*
Sanh. I 75; Bell. 23. Sanh. III 61. Sanh.
Sm. 86, 25. Istar hat wider mich ge-
zürnt und *mar-ši-iš ú-še-man-an-ni* mich
krank gemacht, mit Krankheit geschlagen
(= KAK. E) IV R 10, 52¹/₅₃ a. *mar-ši-iš tu-
šen-in-ni* du (o Herrin) hast mich einem
Kranken gleich gemacht (= KAK. E)
IV R 19, 43¹/₁₄ b. *ki-ma til a-bu-bi ú-še-
me-šu* (machte ich sie, die Stadt Dür-
Jakin) Khors. 134; *kîma til a-bu-bi ú-še-
mi* Sarg. Ann. 359. Die Stelle Sanh.
Konst. 81 *na-bur-riš ú-še-me-ma ušâlik as-
meš* s. u. *naburu*. Für das Ideogr. KAK
beachte NE 48, 182: *ki-i ša-šit-ma lu-ú*
e-pu-uš (Var. *ú-še-mi*)-*ki* wie ihn (ihm
gleich) habe ich dich gemacht.

amû. V R 39, 47a. b: *amû* ŠÚ. NU. TUK.
= *a-mu-u*.

i-mu-[u?] syn. [*ka?*]-*bu-ut imêri* s. u. קבה.

**umâ*, seltener *ummâ* Adv. nun, jetzt.

ú-ma-a mátsu níhat jetzt ist sein Land ruhig (beruhigt) K. 181, 27. *um-ma-a ana šarri béli'ána ú-nu-us-su ana balát napšáte ša šarri béli'a Bél . . . ušalli* ich flehe jetzt für meinen Herrn König täglich für das Leben meines Herrn Königs Bel (und Nebo) an K. 114 Obv. 4; wechselt mit *a-du-ú ú-nu-us-su*, s. I. *adú* (S. 24 a). *ú-ma-a* K. 14, 22. 27. K. 582, 29. K. 537, 13. III R 51 Nr. 9, 24. Für *ú-ma-a un-nu-šim* s. dieses letztere Wort.

a-mu-zi-nu eine Pflanze, mit Determ. *šam* Sm. 60.

amuhhu Befestigung, Verschanzung o. dgl. mehr denn früher *ú-dan-nin a-muh-huš* machte ich stark ihre (der Stadt) Befestigung Sanh. Bell. 24 (Sanh. I 79 sagt statt dessen: *dáráníšu ulamín*).

imhullu (aus IM. HUL d. i. *šáru limmu*, welch letzteres wiederholt mit *imhullu* gepaart ist) m. böser, schlechter Wind. a) ein best. einzelner Wind und als solcher viell. immer, wie in der Sintflutherzählung, der Wirbelsturm *abábu*. NE XI 125: *im-hul-lu* (Var. schlecht: *ú* statt *hul*) *a-bu-bu ik-la* (V. lu). Vgl. IV R 39, 39f. b: *a-bu-bu IM. HUL* (App.?) *saš-maštu* etc. Marduk schuf *im-hul-la šára lim-na* (und 6 andere Winde) Weltschöpf. IV. 45. *im-hul-lu ša-bit ar-ka-ti* Z. 96. *im-hul-lu uštériba* (3. Prt.) Z. 98. *it-ti im-hul-li ša-a-ri lim-ni* (Ideogr. beidmal IM. HUL) *i-šur-ru šu-nu* (näml. die „7 bösen Götter“, vgl. oben S. 33 a) IV R 5, 38/39 a. *im-hul-lu ikašadam-ma* (wird eintreten) III R 60, 92; 62, 4a. b) von den „7 bösen Göttern“ überh.: Sturm-unholde. *im-hul-lu* (= IM. HUL) *a-meru-ti* bez. *a-lik mah-ri šu-nu* IV R 1 ff. Col. III 1/2, 3/4.

אמך (oder אמק?) II 1 wenn eines Hauses Thore *um-mu-ku . . .* sind (so ist dies ein günstiges Vorzeichen) K. 196 Col. II 8.

am-ma-ku, am-ma-ki Konj. dafür dass, anstatt dass. *am-ma-ku* (V. ki) *taškun(u) abába* statt dass du eine Sintfluth anrichtetest (sollte lieber das und das geschehen) NE 172–175.

I. **אמל** (hoch aufwachsen, hochgewachsen sein?) viell. der gemeinsame Stamm der drei folg. Nomina:

amlu Subst. Schilf? oder Adj. hochragend? *ap-pa-ri am-lu uštašlyršu* mit Rohrdickicht und Schilf (oder: hochragendem Rohrdickicht) liess ich ihn (den Erd-aufwurf) rings umgeben Neb. Grot. II 14. Wäre mit Sicherheit *ap-pa-re* (Pl.) zu lesen, gäbe es kein Schwanken.

ammalu Rohrstengel o. dgl. (GI d. i.) *kanú am-ma-lu*, eines der Synn. von *pi-iv-lu* s. d.

amalu ein Baum, der nämliche wie *ašúhu* (s. d.). meinen Nacken, welcher schlaff geworden und tief niedergebeugt war, . . . *a-ma-liš iz-ku-up* hat er (Bel) aufgerichtet gleich einer Ceder(?); *a-ma-lu* = *is* Ü. KU (sic) V R 47, 18b. S. zu diesem Ideogr. *ašúhu* und *lammu*.

II. **אמל II 1** viell. in heftige Bewegung versetzen, beunruhigen. gross ist die Tochter Anus, *ni-am-me-lat la-ú-ti* IV R 55 Nr. 1, 10b (Anfang einer Beschwörungsformel). Inf. (mit Passivbed.) viell. unruhig sein, toben: *um-mul-mu*, eines der Synn. von *ra-ú-a-bu* s. d.

ummulu Adj. viell. heftig bewegt, verstört, zornig o. dgl. *du-ú-tum um-nul-tum it-ta-pá-di* (wurde licht) V R 47, 29b.

III. **אמל (s₄)** Stamm des Subst.

***nēmalu, ni-me-lu** (Form wie *ni-me-du, ni-me-ku*) Erwerb, Gewinn, Besitz. Zu einer Bed. wie dieser s. oben an K. 245 Col. II 4: [AZAG?]. ID. TUK = [. . .] *ni-me-li* [Geld, Reichthum?] des Erwerbs d. i. erworbenes Geld? vgl. Z. 2: [t]a-at-tu-ru (s. d.). Z. 37–41: [u]i-me-lu, „*ma-la ba-šú-ú mit-ha-riš i-zu-zu* den Erwerb (Besitz), so viel dessen war, theilten sie zu gleichen Theilen. V R 40, 29c. d: [ID]. TUK = *ni-me-lu*; vgl. K. 2008 Col. II 8: ID. TUK = *ni-me-lu*, mit ID. GÁL Eine Gruppe bildend. die Zeit der Gottesverehrung war meine Herzenslust, *ú-mu ri-du-ti i^{lu} Iš-tar ni-me-la* (V. li) *tattu(r)u* die Zeit des Istdienstes(?) Gewinn und Reichthum IV R 60* B, Obv. 26. C, Obv. 6. *ú-ma ni-me-el paláh ili tatamar* wann du den Gewinn der Gottesfurcht sehen wirst (wirst du Gott preisen, den König segnen) K. 2024 Col. III 24. *ni-me-el Aššur ni-me-el Akkadi ni-me-el mátáti kališina ana šarri béli'a lákallimá* den Besitz (Reichthum) Assurs etc. mögen sie sehen lassen den König, meinen Herrn K. 601 Rev.

7-9. *me-nu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. die grossen Götter . . . *ni-ma-al-šu ana šarri bêlî'a lâkallimû* mögen seinen Reichthum sehen lassen den König, meinen Herrn K. 618, 9; K. 666 Obv. 11: *nî-ma-al-šî ana* etc. Vgl. noch *me-mu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. Eine Bed. „Resultat, Folge“ ist viell. K. 167, 17 anzunehmen: *nî-me-el ina rêšûšû azzizûni ûmu an-ni-ú lâ tâba ana alâki* in Folge davon dass ich zu seinen Häupten gestanden, passt es heute nicht mehr hinzugehen.

***amêlu, amîlu** m. 1) Mensch. Ideogr.

 ( u. ä.), von mir AMÊL umschrieben (in „bilinguen“ Texten entspricht neben AMÊL oft AMÊL  LU, in FME. SAL-Texten MU.LU, in Omen-Texten sehr oft NA). *a-me* (geschr. *pi-lim tap-pa-la-si a-me-lu šû-u i-bal-lut* siehst du den Menschen gnädig an, so lebt dieser Mensch K. 101 Obv. 7_s. Vgl. IV R 26, 15. 17a. Pl. *amêlûti* Menschen. *a-mel-ti* K. 2867, 27. 28. IV R 61, 27b, *a-mel-ta* IR 27 Nr. 2, 69, *a-mi-lu-tu* (= NAM. AMÊL  LU) IV R 12 Rev. 29₃₀, *a-mel-tu(m)* NE XI 199. F, 6_s, *a-me-lu-ú-tú* D, 3, *amêl-lut-ti* E, 4, *a-me-lu-ti* (Var. AMÊLst) VR 6, 101; so o. ä. oft. Der Sing. *amêlu* auch i. S. v. jemand, mit Negation: niemand, keiner. *a-iblu amêlu ina karâši* NE XI 163. *la taddara amêla* schene niemand! K. 2619 Col. I 19. Vgl. VR 2, 2: *e-du a-me-lu(m) lâ êzibû ina libbi* keinen einzigen liessen sie davon übrig. *a-me-lu-tum* Syn. von *tênišêtum* s. u. III. . Für UR = *amêlu* s. die nn. prr. m. VR 44, 9. 48 c. d. Eine Fülle von Ideogr. für *amêlu* nennt V.A.Th. 244, dessgl. K. 4226, 8 ff. a. b. 2) Sklave, Knecht, Diener. Pl. *amêlûtu* von Sklaven und Sklavinnen. *itti 120 a-mi-lu-te* nebst 120 Sklaven (Rindern und Kleinvieh) Tig. II 51. *alpê šêni inêrê gammalê a-me-lu-tu* (führten sie fort ohne Zahl) Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6, wofür VR 9, 42: *nîšê zikaru u simištû inêrê gammalê alpê u šêni*. Kamele und *a-me-lu-ti(tu)* VR 9, 52. *amêl a-me-lut-su* ihre Sklaven Str. II. 533, 4. *amêl a-me-lut-ut-su* seine S. Str. II. 796, 7. Von Sklavinnen: *a-me-lut-tum* Str. II. 953, 2. III-*ta a-me-lut-ut-su* seine 3 Sklavinnen II. 273, 4. *amêl a-me-lut-tum* (von 2 Sklavinnen) Str. II. 42, 3.

Von Sklaven und Sklavinnen zusammen: *amêl a-me-lu-ut-tum* Str. II. 508, 5. *amêl a-mi-lut-tum* 495, 3. Befremdend ist der Gebrauch von *amêluttu* für eine einzelne Sklavin: *îštênitum amêl a-me-lut-tum* Str. II. 990, 11. *šim a-me-lut-tum-šu* den Kaufpreis für seine Sklavin II. 665, 11. *amêl-ut-su* seine Sklavin II. 340, 9. S^b 1 Rev. Col. IV 17: SAG = *a-me-lu* (vgl. *rêšû* Sklave, auch *ardu*). Vgl. auch den Königsnamen *Amêl-Marduk* „Knecht Merodachs“.

***amêlûtu** Sg. Menschheit (in kollektiven Sinne), vom Pl. *amêlûti* meist nicht streng zu scheiden und viell. überh. nicht anzusetzen (trotz des Ideogramms mit NAM). *a-me-lu-tum* (= NAM. AMÊL  LU) *nî-ši šal-mat kaškadu* die Menschheit (oder die Menschen?) etc. IV R 29 Nr. 1, 41₄₂a.

ammu eine Bezeichnung des Tigris. K. 4386 Col. IV 46: *nâr HAL. HAL. LA* = *am-mu*, Eine Gruppe bildend mit *û-ru-ut-tum* Euphrat. Viell. der „mächtige“ Strom? und dann Eines Stammes mit *emâmu* und andern der folg. Nomm.? Zum Ideogr. des Tigris BAR. .  = *šû-pu-ú*, *mamlu* s. diese Wörter.

ammu (*ammû*?) Pron. demonstr. jener, bislang nur im Pl. m. *ammûte* f. *ammûte* (opp. *ammûte*) sicher nachweisbar. *amêl kallê am-mu-te* jene Soldaten (?) K. 492, 11. *nîšê am-mu-te* K. 578, 12. 2 Städte gründete ich am (*ina eli*) Euphrat: eine *ina šêp an-na-te(ti) ša Puratti* (Z. 49), die andere *ina šêp am-ma-te(ti) ša Puratti* Asurn. III 50 (diesseits — jenseits, hüben — drüben). *ina šêp am-ma-ti(te) ša Puratti* jenseits des E. Z. 48, *ina šêp am-ma-te ša Dišlat* III 1. die Stadt *šá šêp* (st) *am-ma-(a)te šá Dišlat* Tig. II 4. die Stadt *Rapiķi šá šêp² am-ma-ma-te šá Dišlat* II R 65 Obv. Col. I 30 (Schreibfehler). S. auch u. *šêpu. ultu imâte am-ma-te* seit jenen Tagen K. 662, 13.

I. **ammatu** f. Festland, Erde. zur Zeit als droben der Himmel (*ša-ma-mu*) nicht genannt ward, *šap-lis am-ma-tum šî-mu_a lâ zakrat* Weltschöpf. I. 2.

II. **ammatu** noch unsicherer Bed. VR 20, 18. 19a. b: ID. SUĤ = *am-ma-tum* und *ki-šîr ammatum*; das naml. Ideogr. Z. 17 = *aš-tar-tum* s. d.

III. ***ammatu** (ס₁) f. ein Längenmass, hebr. אַמָּה Elle. So gut wie stets ideographisch \dot{U} geschrieben; zur Aussprache *ammatu* vergleiche Neb. VI 25: 4000 \dot{U} *ga-ga-ri itati Bábili* (liess ich unnahbar fern eine grosse Mauer auf der Ostseite Babel umschliessen) mit VIII 45: 490 *am-ma-at ga-ga-ri itat Nimitti-Bél*. V R 34 Col. II 13: 4000 \dot{U} *ga-ga-ra-am itat ali*. 18 \dot{U} *ga-ga-ri usappil* (grub ich tief, um den alten *tenemmu* zu finden) V R 64, 56 b. der Tempelthurm von Borsippa, welchen ein früherer König 42 \dot{U} hoch aufgeführt hatte Neb. Bors. I 29. Häufig findet sich zwischen der Zahl und \dot{U} die Präp. *ina* nebst Ziffer 1 (vgl. hebr. מֵאָה מֵאַמָּה 100 Ellen); der Palast in Nineve šá 360 *ina* 1 \dot{U} d. i. *ammāt šiddi*, 95 *i-na* 1 *ammāt pātu* von 360 E. Länge, 95 E. Breite Sanh. Kuj. 3, 21 f. Ähnlich Sanh. Bell. 44; Rass. 71. 200 *ina* 1 *ammatu rupuš haršiši iskun* (machte er die Breite des Grabens) Khors. 127. \dot{U} *rabātu* „Grosselle“: 20 \dot{U} *rabātu šupul me ezzūti* Tig. jun. 71. 100 *ina* 1 \dot{U} *rabātum* (liess ich Nineve's Stadtgraben breit machen) I R 7 F, 17, vgl. 21. so und so viel šá *zēru* (Kulturland) *ina* KAR. AŠ 1 \dot{U} *rabātu* grosser Quadratelle, oft; s. hiefür BA II 273.

ammammu ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 25 vgl. K. 152 Col. I 65: *karpat AM. MA. AM = šá(-mu)* d. i. *ammammu* syn. *nan* ... *tu-ru-ú* (s. für dieses Syn., in welchem *turrú* ein Wort für sich bildet, V R 32, 36 c).

amámú Einschliessung, Umfassung o. dgl. V R 27, 11 e. f.: ŠIM. BI. ZI. DA = *a-ma-mu-ú*; vorausgeht *egú* (s. d.). II R 30, 32 a. b.: [ŠIM. BI? ZI. DA = *a-ma-mu-u*; folgen *gušlu* und *šadidu*. V R 32, 28 b. c.: [*a-ma-*]*mu-ú* syn. *gu-uh-lu* und *ša-di-du* (s. d.).

emámu stark, gewaltig u. dgl. *e-ma-mu* Syn. von *da-pi-nu* (s. d.).

emúmatu (zu nicht synkopiertem *a* vgl. *tanúkatu* Wehklage) Verwandtschaft, Sippschaft. *e-mu-ma-tum* syn. *emú-tum* (s. d.).

immu Schatz, Besitzthum? auch in Babel *im-mu-ú-a ša ina pán ummí'a u aš'e a aklá* hat meine Besitzthümer, die

ich vor meiner Mutter und meinen Brüdern zurückgehalten hatte (*már m Da-ku-ru ih-te-it-tu*) K. 479, 23; wechselt, wie es scheint, mit ŠA. MİŠ^{pl}-ia Z. 8 (s. für dieses Ideogr. u. *nikasu*).

immu Tag (opp. Nacht) s. u. י.

emmu, immu heiss s. u. II. *ummu*.

I. ***ummu** (ס₁) f. Mutter. Urspr. viell. Mutterleib (s. S^b 118: UM (*á-mu*) = *ummu* und vgl. das unmittelbar folgende Ideogr. für *ta-ri-tum*, אִמָּה₂). Gewöhnlichstes Ideogr.: DAMAL (weit, Weite). 81, 7–27 Rev.: DAMAL = *um-mu-um* (und = *ru-up-šú* Weite). V R 29, 65 g. h.: DAMAL = *um-mu*; s. hierfür und das andere Ideogr. (S^b 193 mit der Glosse *agarin*) u. *agarinnu*, seitdem Marduk *ib-šimú na-ab-ni-ti i-na um-mu* meine Geburt gebildet in Mutterleib Neb. I 25. Nabuna'id wurde zum König bestimmt *i-na libbi um-mi-šú* V R 64, 4 a. *um-mi* meine M. III R 4 Nr. 7, 2, *um-mu* Z. 4. Asurbanipal, welchen Nebo und Tasmet *ki-ma a-bi u um-mi urabbášu* (aufgezogen haben) IV R 55 Nr. 2, 10 b. *ummi* (geschr. DAMAL, auch mit Determ. 𒌷) *šarri* M. des Königs K. 549, 8. 486, 2. 5. 8. *um-mu* eine M., *a-na um-mi-šu*, *um-mi* meine M. V R 25, 41. 29. 30 c. d.; Ideogr. hier und an vielen andern Stellen, auch da wo von Göttermüttern die Rede ist, stets-DAMAL. — Vgl. noch V R 16, 15 g. h.: GUL. MİŠ = *um-[mu]* (neben *a-[bu]*); das Ideogr. sonst durch *bántum* (בְּנָה) erklärt. 31, 61 g. h.: AD = *um-mu*. Für den Wasservogel *um-mi me* Var. *um-me me-e* „Wassermutter“ syn. *a-ba-ia* s. d. — In den Kontrakten findet sich mitunter *ummi har-ráni* „Mutter der Unternehmung“ für das von zwei oder mehreren zu gemeinsamem Geschäfte angelegte Stammkapital, z. B.: 4 Minen Silber *ummi har-ráni-šu-nu* Str. III. 58, 5. 429, 5.

II. **ummu** (ס₃) Hitze. *ana um-me* (= NE?) *u ku-si* gegen Hitze und Kälte IV R 26, 31, 32 b. *um-ma li-í-bu* etc. IV R 8, 2 b s. u. אִמָּה. Auch NE. TUK, Var. DE. TAG. GA IV R 1 ff. Col. II 2 bed. wohl Hitze. — Von ebendiesem St. אִמָּה₃ leitet sich her **emmu** (*immu*) Adj. heiss, glühend (oder Perm.?). *pu-ú im-mu* heissen, glühenden Mundes (von Nergal bez. dem Feuer-gott) IV R 24 Nr. 1, 12/13 (= NE. MA).

ummu eine Rohrart? GI. UM = *um-mu* Lond. Frgm. Folgt *a-mu* (s. d.). — *ummu* II R 42 Nr. 3 Obv. 11b: *um-mu*.

umâmu m. Thier. a) von einem einzelnem Thier. So wohl III R 52, 49a: *ú-ma-mu rabû* (das gleich einem Vogel des Himmels 2 Füße ...). b) kollektiv: Gethier (mit Ausschluss der Vögel). *ú-ma-a-mi ša támti rabî-te* G. des grossen Meeres I R 28, 29a. *si-te-it ú-ma-a-me ma'-a-di* das übrige viele Gethier (und die Vögel ...) Z. 31a. Vgl. *ú-ma-me* Z. 32a. *ina a-ḫi ú-ma-me ša'il* (beim G. d. i. den Thieren im Stalle? vorhergeht *ina a-ḫi ú-ri-e ša'il*) IV R 51, 59b. c) speciell Wild (i. U. v. *bûlu* Vieh, Hausthiere). *ú-ma-am šêri šade-e kali-šu-nu* Wild der Steppe und des Gebirges allerart Lay. 44, 19. Wildesel, Gazellen, *ú-ma-am šêri mala bašû* V R 6, 105. [*bu-ul*] *šêri ú-ma-am šêri* Sintfl. Frgm. AL³ 101. *bu-ul šêri ú-ma-am šêri* NE XI 81. *bu-ul šêri [ú-ma-am šêri] ú nam-maš-še-[e šêri]* Frgm. 345 Z. 4. wer Inschrift und Bildniss *a-na ki-bi-is ú-ma-mi ú* (s. S. 1a) *me-te-ik bu-ú-ti išakkanûšu* I R 27 Nr. 2, 61f.

emammu dass, *e-ma-am-mi tamšil binût sadû ša támtin ša abnû pišî-e* . . . ulziz Gethier nach Art des in Gebirg und Meer lebenden aus weissem Gestein stellte ich (in den Thoreingängen) auf Sarg. Platten-Rücks. 22.

***umma** (eig. *ú-ma* ebendieses, im Grunde eins mit dem u. I. אָמֶם besprochenen *ú-ma*, *um-ma* S. 31b.) Adv. also, folgendermassen, dient (wie *má*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa*. In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. *passim*. Bes. häufig nach *libû*, z. B.: insgesamt *ik-bu-u um-ma annû šar-a-ni* riefen sie: „dieser ist unser König“, III R 15 Col. I 25, doch auch nach *šapâru* eine Mittheilung zukommen lassen, *tênu šakânu* Befehl thun (K. 647, 13. 562, 10), *parâsu* lügen (Beh. Nr. I—IX) u. a. m. Oft in Verb. mit *ki-a-am*: *ki-a-am ik-bišunûti um-ma* also sprach sie zu ihnen V R 5, 100. Vgl. Str. I. 8, 4. III. 265, 3. 10. Bisweilen ist ein Verbum des Sprechens (Denkens) im Geiste vorzufügen, z. B. K. 81, 16f.: den König zu sehen, habe ich mich aufgemacht *um-ma allakma pâni ša šarri bêl'ra annar* (indem

ich zu mir sagte): ich will gehen und etc. K. 82, 19: *šabê altapra um-ma alkâma* ich sandte Leute aus (ihnen befehlend): geht! etc. So erklärt sich auch, dass bei längeren Reden *um-ma* sich wie im Anfang, so auch in der Mitte (bei Beginn einer neuen Wendung o. ä.) findet; man denke hinzu: und fortgehend sagte ich. S. Asurb. Sm. 121, 35. 122, 44; K. 2652, 15. 22. Vgl. *ma-a*.

umâmatu. II R 32, 22c. d: *ú-ma-matum* syn. *ú(sic!)-[ḫa-tum?]*; vgl. S. 41b?

amumištu mit und ohne Determ. *šam* ein Dorngewächs, eine Stachelpflanze. K. 267 Col. III 32: *šam a-nu-meš-ti*, eines der Sym. von *bal-tu* (s. d.). II R 23, 31e. f: *a-nu-mi-š-tu* syn. *bal-tu*. K. 267 Col. III 36: *šam* UŠ. HÜ. SI. RI. HÜ = *šam a-nu-meš-ti* (vgl. zum Ideogr. u. *baltu* und s. den Vogelnamen *da-lu-u*). ammêni, ammini warum? s. u. *mênu*.

I. ***ummânu** (אָמֶם) urspr. Adj. geübt, sicher (in einer Kunst), erfahren. *ḫa-su um-ma-na* (= NUN. ME. TAG) *em-ka* der Verständige, Erfahrene, Weise II R 16, 64a. b. Subst. der Weise, spec. Künstler, Werkmeister; auch *már ummâni*. *amêl um-ma-ni* (Pl.) *nu-di-e šip-ri álikût pân mi'urût máti* Sarg. Ann. 296. *ša ginûr um-ma(-a)-ni mala bašû ihzêšuru ahít* aller Künstler, so viele deren sind, Kenntnisse erlernte ich V R 1, 32. *si-ḫirti um-ma-a-ni* (Werkmeister) *mala bašû* (aus Babylon gefangen weggeführt, vgl. 2 Reg. 24, 14) Sanh. I 31; Bell. 9. Ideogr. UM. ME. A; s. V R 39, 48a. b: UM. ME. A = *um-ma-a-nu*. *amêl UM. ME. A*, d. i. *ummânu* ein Weiser, *mâdû nâsir pivisti ilâni rabâti* K. 2486 Obv. 9. wenn der König *a-na* UM. ME. A *la i-ḫul* auf den Weisen nicht achtet IV R 48, 5a. die Tafelschreibekunst ist die Mutter der KA. DÉ (Pl.), der Vater der UM. ME. A (Pl.) Sm. 61, 19. *gi-mir mârê um-ma-a-ni* alle Werkmeister Sanh. Kuj. 4, 19. *gi-mir mâr um-ma-a-ni ḫassûti* alle verständigen Werkmeister Tig. jun. 70. *mârê um-ma-ni (šit-nu-ti)* V R 33 Col. VII 5. 32. *mârê um-ma-a-ni* (V. *um-ma-nu*) *kališunu* NE XI 81. die Tafel *ina tab-ḫar-ti um-ma-a-ni aštur asniḫ* etc. Tafel-Unterschriften (s. AL³ S. 75). *puḫur mârê ummâni* (geschr. UM. ME. A) V R 65, 36a.

mār um-ma-ni im Verein mit *emku, mūdū* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. NUN.ME. TAG s. u. *emku*.

II. ***ummānu** 1) m. Volk. *puluḫti(u) ékalli um-man ušalmid* Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt IV R 60* B, Obv. 32. C, Obv. 12. *um-ma-a-nu e-ḥa-zu liš-me* das Volk, das lernen will, vernehme . . . II R 65 Rev. Col. IV 27. *um-ma-nu ù šī-bu-tum* das V. und die Ältesten NE XI 30. Ideogr. ZAB. ZAB-ni d. i. *ummā-ni māti-šu* (*dupšikka ana nakrišu izabil*) IV R 48, 28a; vgl. 36. 37a. Pl. *ummānāte* die Leute. wer *um-ma-na-te* hindern wird meine Inschrift zu sehen und zu lesen I R 27 Nr. 2, 63. Den Volksnamen *ummān-mandu* s. u. besonders. 2) m. (*ummānu ma'a-du* Sanh. Konst. 30) und f. (*um-ma-an-šumu rabī-ta* IV R 34, 33a. 8b) Heer. Gewöhl. Ideogr. ZAB. ZUN, passim. *a-bi-ik-ti um-ma-ni-šū liškunū* Tig. VIII 81. *a-na nap-ḥar um-ma-ni-ia* meinem ganzen H. VR 35, 27. *puhḫir um-man-ka* versammle dein H. Sanh. V 23. den Nibē *a-di um-ma-an e-la-ni-ī(e) re-ši-i-šu* Khors. 120. *um-ma-ni kaš-ši-i* IV R 39, 4. 24a. *ummān na-ki-re* das Heer der Feinde Sanh. V 67. *ma-mā'ir ummānū-šu* der Führer seines Heeres Z. 70. Auch blosses ZAB dient als Ideogr.: ZAB-*šu* d. i. *ummān-šu* Nabon. Ann. Col. I 7. 14. II 2. 15; ZAB-*nī* d. i. *ummā-ni* das H. II 10, vgl. Z. 19. 23 (ZAB-*šu*). III 13. ZAB-*šumu rabī-ta* IV R 39, 1b. *it-ti* ZAB (sic!). *ḫi-ia* mit meinem H. Sams. II 19. *it-ti* ZAB. *ḫi. MEŠ-šu ma'a-di* IV 39; vgl. 42. Plur. *um-ma-ni* m. und f., Ideogr. ZAB. ZUN, häufiger *ummānāte* f., Ideogr. ZAB. ZUN^{pl}, Heere, Truppen. *i-na um-ma-ni-šū i-šu-tu* mit seinen wenigen T. VR 64 Col. I 30. *um-ma-ni-šu bez*. ZAB. ZUN-*ia ma-du-tum* Nab. II 42. 51 (beidamal Acc.). VR 8, 104. 117. *um-ma-ni-šū* (bez. *ia*) *rap-ša-a-tim* VR 35, 16. 24 (Nom.). *um-ma-na-te, um-ma-na-a-ti* Truppen, *um-ma-na-(a)-te-ia* (^{pl}), *um-ma-na-ti-ia* meine T., *um-ma-na-te-šumu*, ZAB. ZUN^{pl} passim (Adj. im Pl. fem.). 20000 *um-ma-na-te-šū-nu* (Soldaten von ihnen) Tig. V 87. 6000 *um-ma-na-te* (Var. ZAB. ZUN)-*šū-nu* IV 10. — Aus „bilinguen“ Texten: Adar *um-man-šu ipaḫḫar* K. 133 Obv. 11₁₂, Istar *be-lit um-ma-ni*

IV R 1 ff. Col. III 65₆₉; Ideogr. beidamal KI. SU. LU. UB (geschr. KU). GAR. (RA). Vgl. II R 54, 34a. b: *Šamaš ša um-ma-nim* (Z. 33: *ša nišē*). VR 39, 42a. b: DAMAL. ZAB (d. i. RIN). NA = *um-ma-na-a-tum*; das näml. Ideogr. K. 2022 Col. I 59 durch *um-ma-[tu] ša-b[i]* erklärt. Hiernach

ummātu doch wohl = *ummāntu* (vgl. *ištāt* Fem. von *ištānu*) Heer. *um-ma-a-ti Ašurbānipal šū . . . ašpuru ana kašād Elamti* K. 2674 Col. I 1 (vgl. II 15: *ummānāte-ia*). Ohne die Stelle K. 2022 (s. soeben) könnte man *ummātu* für die phonet. Schreibung von *amēl ŠU. UD. ŠAK* Asurb. Sm. 146, 3 zu halten geneigt sein. Gehört hierher VR 31, 10e. f: *ŠI + UM i-da-ti* = *um-mat nap-ḥa-ru?* und ^{san} *um-mat (ekli)* syn. *puḫuttu* Dornestrüpp (s. d.)? — II R 16, 47b: *um-ma-a-tum DI-ma i-ša-a* (Plur. fem.). — Vgl. *ummātu* S. 93f.

III. **ummānu**. VR 12, 44c. d: [] ḪE. A = *um-ma-nu*; das näml. Ideogr., wie es scheint, Z. 43 durch *šū-ri-pu* erklärt.

***ummān-mandu** (WB, Nr. 113) m. und f. Völkerhorde, Gesamtbezeichnung der zeitweise unter Mediens Vorherrschaft stehenden, Assyrien feindlichen nordischen Völker, der Gimirräer, Mannäer, Skythen u. a. m. Belegbar von Asarhaddon bis Cyrus. Der 1. Namensbestandtheil *ummān* (Var. ZAB) bed. unzweifelhaft „Volk“, der 2. *mandu, manda* ist meines Wissens zuerst von Jäger als = *maddu, ma'adu* „viel, zahlreich“ erkannt worden (beachte hierfür die Schreibung *ummān-ma-at-ti* III R 63, 38a; *ma'atti* Fem. zu *ma'adu*). den Gimirräer Teuspa, ZAB d. i. *ummān-man-da* (V. *du*) *ša ašar-šu rūku* eine fernwohnende Völkerhorde Asarlh. II 7. ^{amēl} *ummān-man-da* VR 64, 12. 25. 26a (— *šāšu mātu-šū u šarrāni ālik idišu ul ibašši*). Cyrus warf nieder ^{amēl} *ummān-man-da rap-ša-a-ti*, Astyages, den König des ^{amēl} *ummān-man-da*, nahm er gefangen Z. 30. 32a. Das Berliner Duplikat von VR 64 schreibt durchweg *um-man-man-du* I 11. 23. 24. 28. 29 (WINCKLER, Keilschrifttexte S. 40 ff.). *gi-nūr um-man-man-da* VR 35, 13. Häufig auch in astrologischen Texten: *ummān-man-da* III R 56, 17a. 61 Nr. 2, 21. 63, 27a.

אמ Prt. *émis* zerschlagen o. ä. *šam-*

me kiš-šat-su-nu bez. ina uz-ci te-mis alle Pflanzen bez. die Pflanzen im Zorn hast du zerschlagen (Ideogr. GAZ) IV R 30 Nr. 1, ¹⁷/₁₈ f. a. gaš-ša (s. d.) ina ša-di-i i-mi-su (S. Pl.) bez. te-mis (Ideogr. SÍG. GA. KA. GA, EME. SAL) ibid. ¹³/₁₄ b.

* **מזמ** 1) Prt. *ímış* (*imes*) beschränkt sein, zu eng, zu klein sein. zur (*ana*) Unterbringung des Feldlagers u. s. w. *aš-ru* (so wird zu lesen sein) *šú-a-tú i-mi-ša-an-ni-ma* war mir jener Raum zu klein III R 16 Col. V 7. *i-me-iš šéru a-na* ... das Feld war zu klein, reichte nicht aus für ... Salm. Mo. Rev. 100. *sattukkéšum ša i-me-šu* (welche beschränkt, vermindert worden waren) ... *ina šal-me(mí) utírma ukín* VR 4, 90. 2) Prs. *immuš* Mangel haben, hungern. *im-mu-ša-ma im-ma-a ša-lam-taš* sie (sc. *apáti*) hungern, so gleichen sie einer Leiche IV R 60* C, 24a (opp. *išibbá*); VR 47, 45a, wo im Anschluss daran *un-šu* durch *bu-bu-tum* erklärt ist (ebenso 14b).

II 1 *tu-un-ma-aš* V R 45 Col. IV 18. **umšu, unšu** Mangel, Hunger. *un-šu* = *bu-bu-tum* s. soeben. *ina un-ši u ŠÁ.GAR.E* d. i. *bubáti napíštuš líkti* (ende sein Leben) VR 61 Col. VI 52.

umšatu dass. VR 27, 61 g. h: **Ú.GÚG** = *um-ša-tum*; das naml. Ideogr. auch = *ru-ba-tum* und *elpitum*. S^b 117: **UM** mit eingefügtem **KIL** (*sa-ma-ag*) = *um-ša-tum*. II R 43, 21 d. e: *um-ša-tum* syn. *kar-tum* Noth. Vgl. noch K. 4197 (WB, S. 173) Z. 15: *um-ša-tum*, sowie K. 152 Col. I 77, kombiniert mit VR 32, 47 d: **DUK**. **𒌷** **Ú.GÍR** = *ša* (d. i. *karpat ša*) *um-ša-ti* syn. *nam-z/šar-tum*.

מזמ tief und darum unergründlich sein. Diese GB wird wegen der Derivv., die von inbrünstigem Flehen gebraucht werden, festzuhalten sein. Würden die Derivv. nur Macht und Weisheit bedeuten, so liessen sich beide Bedd. auch viell. direkt vermitteln, vgl. **מזמ** stark und weise sein. Einen St. II 1, der viell. vertiefen bed., s. einstweilen noch u. **מזמ**.

III 2 inbrünstig flehen. *a-na Šamaš* ... *palliš uš-te-mi-iš* (1. Sg. Prt.) VR 65, 15a. Nebukadnezar *mu-uš-te-mi-ku* VR 34 Col. I 8. II R 39, 68c. d: **NAM**. **É.DUB.KIT** = *šú-te-mu-ku* (mit *suppú*,

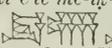
tešbítu, teslítu Eine Gruppe bildend). S^c 74: **HI** (*ša-ar*) = *šú-te-mu-ku*; vgl. zum Ideogr. *tešbítu*.

* **emku, enku** weise. Pl. m. *en-kú-ti*. *Ea ina em-ki lib-bi-šu* in seinem w. Herzen Höllenf. Rev. 11. Nebukadnezar *e-em-ga* Neb. I 18. Bab. I 11, *mu-da-a e-em-ga* Bors. I 4. Nabonid *rubú e-em-ga* V R 65, 3a. *ina šipir améi dingallé en-ku-ti* mit Hilfe weiser Baumeister Sanh. VI 46. 82, 8—6, 1 Col. I 33 nennt als erstes Äquivalent von **NUN.ME.TAG** (*ga-ša-am*) *en-ku*; die andern sind: (34) *ep-pi-šu*, (35) *ha-as-su*, (36) *nu-du-u*, (37) *bél ter-ti*, (38) *ab-kal-lum*, (39) *már um-ma-ni*. Ebenso V R 13, 37 a. b: **NUN.ME.TAG** = *en-ku*; Z. 38 = *ep-pi-šu*, (39) *ha-as-su*, (40) *már um-ma-ni*, (41) *bél ter-ti*. K. 7331 Col. II: **ZU.ZU** = *en-ku*, mit *dupšarru* und *mádú* Eine Gruppe bildend.

* **emúku** 1) Macht, Kraft. *i-na e-mu-k* *Ašur* in der M. Asurs (that ich das und das) Sanh. I 33; Bell. 11. Konst. 47. *Adar ra-aš e-mu-ki* Sams. I 21. Als *bél e-mu-ki* wird ebendieser Gott ^{zu} ID. **KAL.MAḤ** (d. h. Gott erhabener Kraft) geschrieben II R 57, 30 c. d. o Nebo, *it-ti e-mu-ki-ka* (= ID) *e-mu-ku* (= ID) *ul iššannan* IV R 20 Nr. 3 Obv. ^{5/6}. *e-mu-ku* auch VR 31, 14 b. II R 43, 8 a. b: *e-mu-ku* Syn. von *ka-bar-tum*. S^b 2, 14: **𒂗** (*ni-e*) = *e-mu-ku*. S^c 286: **IM** (*ni-i*) = *e-mu-ku*. V R 29, 63 a. b: **ZAG** = *e-mu-ku*. K. 4341 Col. I 20: **ID.KAL** = *e-mu-ku* (mit *kubukku* und *danánu* Eine Gruppe bildend). 2) Heeresmacht. *e-mu-k la ni-bi* Sanh. Kuj. 2, 39. Pl. *emúké, emúkán (emúkén), emúká, f. 1* Macht, Kraft (wie *emúku*). *i-na e-mu-ke ši-ra-a-te šá Ašur* in der erhabenen M. Asurs Tig. III 35. IV 43. *i-na e-mu-ke ši-ra-a-ti šá iláni bēl-ia* dass. Sanh. Konst. 68. *in e-mu-ki-in ga-aš-ra-tim šá Marduk id-di-nam* in der gewaltigen Macht die Marduk verliehen (baute ich eine hohe Mauer) Hammur. Louvre II 15 f. *Adar ga-mir e-mu-ke ga-aš-ra-ti* vollkommen an gewaltiger Kraft oder Macht Sams. I 14 f. Sargon, welchem *Ea* verliehen hat *e-mu-ka-an ši-ra-a-te* Lay. 33, 6. *šutlimšu e-mu-kan lá šandū (unnu) zikrúti* (Adar ist angeredet) Sarg. Harem-A, 7. Asurbanipal, welchem *Asur* und *Belit e-mu-ke ši-ra-a-te* erhabene M. ver-

lichen haben I R 7 Nr. IX, A, 1. Adar *be-lum rabu-ú e-mu-kan gaš-ra-a-ti* IV R 54, 25b. der Fenergott *e-mu-kan ši-ra-[a-]ti* (sic! = ID. KAL. MAḤ, s. oben) erhabener Macht IV R 15 f. Col. III ³³/₃₄. *pu-ug-gu-lu e-mu-ga-a-šú* gewaltig ist seine M. V R 64 Col. I 25. *e-mu-ka-a-a ša-ka-tu same-e en-da* ... meine hohe Macht ist den Himmeln aufgelegt K. 257 Obv. 5 (= ŠÚ). Vgl. noch *e-mu-kan ši-ra-a-ti* (= ŠÚ. MAḤ) IV R 18 Nr. 2 Obv. ¹⁹/₂₀. 2) Kräfte, Körperkräfte. die Rosse und Maulthiere *ša e-mu-ke ra-ba-a-te i-šú-ú* Sanh. VI 59. das Weh das *e-mu-ke inaš-šaru* die Kräfte, die Körperkraft (= ID) verringert IV R 16, ⁵³/₅₄ b. 3) Streitkräfte. ^{amēl} *e-mu-ke-šu a-na ma-la di-e-ka* seine Streitkräfte sind in Haufen gefallen K. 181, 10; ebenso, nur ^{amēl} *e-mu-ke-e-šu*, Z. 40. Vgl. ^{amēl} *e-mu-ke-šu-nu* Z. 12. 41. *a-di amēl e-mu-ke-ke-šu* V R 54 Nr. 1, 6. ^{amēl} *e-mu-ke-ke* K. 578, 7. Auch ohne Determ.: *e-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte ohne Zahl Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *a-na e-mu-ke-šú-un ittaklú* sie vertrauten auf ihre Streitkräfte (oder: auf ihre Macht, *emūkei*?) Asarh. I 43.

**nimeku*, selten *nemiķu* Weisheit. Ea *bēl ni-me-ki ha-si-su* der Inhaber von Weisheit und Verstand I R 27 Nr. 1, 4. Der Gott Ea wird ^{ilu} NIN. ŠI. AZAG geschrieben als *ša ni-me-ki* II R 58, 56a—c. *bēl ni-me-ki ilu NIN. ŠI. AGAG (d. i. *Ēa*) Sarg. Cyl. 37. Sanh. Konst. 77. *apsú bit ni-me-ki* (Übersetzung von ZU. AB) IV R 52, 34b. *Ištār ni-me-ki* (von der Göttin ^{ilu} *Ši-du-ri*) Z. 2a. Nebukadnezar *a-bi-iz ni-me-ki* Neb. I 7, *a-bi-iz ne-mi-ki* Neb. Grot. I 4. ich lernte *ni-me-ki* (V. *ki*) *Nabú kullat dupšarrúti* V R 1, 31. *ni-me-ki* (*ki*, *ik*) *Nabú* (bildet den Inhalt der Thontafeln), oft in den Tafelunterschriften. Vgl. noch V R 30, 48a. b: ZU = *ni-me-ku*, sowie *ni-me-ki* (= NAM. AZAG. ZU) IV R 14 Nr. 3, ³/₄a (mit Bezug auf Nebo).*

temeku 1) Inbrunst. *te-me-ik ik-ri-be-ia liš-me-ú* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. 2) inbrünstiges Gebet: *i-na su-pi-e ú te-me-ki* (V. *ki*) *ú-šal-la-a-ni* mit Bitten und inbrünstigem Bitten flehte er mich an Khors. 120. *te-li-ke-ki-e te-me-ik-šú* du nimmst an etc. (= KA  GA, EME. SAL) K. 101 Obv. ⁵/₆.

I. **amāru* (א₁) *amāru* Prt. *émur, imur* I. Sg. *ámur*, Prs. *inmar, tammār* (wer *e-ma-ru* sehen wird Asurn. Balaw. Rev. 18. 21), Imp. *amur*, Fem. *amrī* sehen. 1) sehen, gewahren, erblicken. a) etw. oder jem. (Acc.) sehen oder ohne Obj. *danán ilāni rabūte e-mur* V R 3, 15. den Fluss *e-mu-ru* (3. Pl. Prt.) 5, 96. *i-mu-ru* sie sahen (die Schiffe meiner Krieger) Sanh. Sm. 96, 84. den Mond *la ni-mur* III R 51 Nr. 4, 13. 5, 30. 6, 37. die Göttin *li-mur-ka* sehe dich Höllenf. Rev. 15. wenn du *narā šú-a-ti tam-ma-ri* (sehen wirst) Beh. 106. *nu-ú-ru* (Licht) *ul im-ma-ru* (V. *ra*) Höllenf. Obv. 9. *am-ri edla* sieh (o Frau) den Mann NE XI 192. *a-mu-ra* sehet! K. 312, 5. Die Wortverbindung *ašar la a-ma-ri* s. unten u. *amāru* besonders. *arki* o. ä. *amāru* zurückschauen = verziehen s. u. *רר*. b) eine beschriebene Tafel sehen d. i. ansehen, besehen, in Augenschein nehmen; bisweilen folgt noch *šasū* lesen. *narā ta-mar-ma tašasū* du sollst die Gedenktafel besichtigen und lesen Asurn. Balaw. Rev. 13; wer *narā e-ma-ru-ma išasū* Z. 21. mein Schriftdenkmal *a-mur* sieh an, sieh durch Asarh. VI 67; III R 16 Col. VI 20. das Schriftdenkmal Asurbanipals *a-mu-ur-ma lá unakkir* sah ich durch und änderte ich nicht V R 64, 44b; meine Urkundel*li-mur-ma lá unakkir* Z. 45 c; *li-mur* Sanh. VI 68. S. auch u. *támartu*. c) mit Hilfe von etw. (*ina*) sehen d. i. aus etw. ersehen. *i-na musarē ša X ú Y a-mur-ma ša* aus den Urkunden des ersah ich dass I R 68 Nr. 1 Col. I 13. d) einen Kranken sehen d. i. sich nach ihm umsehen, ihm besuchen. *a-lik a-mur-šu-nu* (nämlich die Kranken) K. 167, 9; *al-lak a-mar-šu-nu* (1. Prs.) Z. 22. e) auf (*ina eli, ina muhhi*) jem. sehen d. i. jemandes Wink gewärtig, ihm dienstbar und ergeben sein (vgl. *dagalu pān*). die Leute *ma-la ina muh-hi-šu am-ru-u-ni* so viele ihm zu Diensten sind V R 53, 7a; die Leute *am-mar ina eli Sáeri la am-ru-u-ni* Z. 34a. die Babylonier *ša ina eli máššur am-ru* (*ardāni dagil pānā*) V R 3, 82. 2) sehen i. S. v. kennen lernen, erfahren, erleben, in Kampf und Schlacht *ul a-mu-ra mu-ni-(ih)-hu* sah (erlebte) ich keinen Bezwingler Khors. 13. Vgl. n. pr. m. *Šul-mu-bél-la-mur* C^a 72. 3) finden opp. *bu'ú* suchen, s. d. 4) von

Wegen: Wege sehen d. i. ausfindig machen, sich bahnen. Gebirge und Höhen *í-pat-ti-ma a-mu-ra du-ru-ug-šu-un* Khors. 15. Salmanassar *a-me-ru du-w-ge ú šap-ša-še* Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11 (u). Ideogr. von *amáru* sind: *ŠI* und *ŠI.LAL*. So z. B. in nn. pr. m. wie *Bíl-ímura(n)ni* (Bel hat mich angesehen, náml. gnädig), *Pán-Ašur-lámur* (Prek.) u. a., s. nn. pr. S. ferner II R 36, 20a. b: *ŠI.LAL* = *a-ma-rum ša na-ta-li* (sic) d. h. *amáru* i. S. v. schauen, sehen. VR 39, 69e. f: *ŠI.BU* = *a-ma-rum*. II R 35, 19—21e. f nennt *a-ma-rum* als Syn. von *a-tu-ú*, *hi-a-rum* und *hi-a-šú*; folgt Z. 22: EME.SAL = $\overline{\overline{Y}}$ (d. i. *amárum*) BA. AB. BAR (sic).

I 2 Prt. *ítamar* dass. sehen. den Mond *ní-ta-mar* sahen wir III R 51 Nr. 3, 11. *a-ta-mar* ich sah K. 2774 Col. VI 3. 7. 10. sich ansehen, in Augenschein nehmen. alle meine hier niedergeschriebenen Thaten *múdam li-ta-am-na-ar-ma* sehe sich der Verständige an (und gedenke der Erhabenheit der Götter) VR 34 Col. II 51. *ta-ta-mar* (2. Sg.) K. 2024 Col. III 25, s. u. *némalu* (S. 83b). Vgl. auch *e-tam-ru-ki is-šab-tu-ki* IV R 50, 56a?

IV 1 Prt. *imamir* Prs. *imammar* Inf. *námaru* 1) gesehen werden. dies die Sterne, welche *ina pa-ni-ti in-na-me-ru-ni* (gesehen wurden) III R 51 Nr. 8. *in-nam-ra* (es wurden sichtbar) *ú-šu-ra-a-ti* (s. d.) Neb. Senk. I 22. der und der Stern ... *la in-na-mar* ist nicht sichtbar III R 51 Nr. 8. *ilu itti ili in-nam-ma-ru* K. 700, 8; *Sin itti Šamaš in-nam-mar* III R 51 Nr. III; *ilu itti ili ŠI-mar* K. 700, 4. Ideogr. *ŠI* und *ŠI.LAL*. *Sin u Šamaš itti aḫameš ŠI^{pl}*, *ŠI.LAL^{pl}*, *in-nam-ru* (III R 58, 17a) s. WB, S. 271f. [*Sin ina*] *na-mu-ri-šu* (Inf.) wenn der Mond sichtbar ist oder wird III R 58, 30a, wofür meist (III R 51. 54. 58. 64) *Sin ina ŠI.LAL-šu* geschrieben ist. Ebenso *Šamaš* bez. *Marduk ina ŠI.LAL-šu*. III R 64 Unterschr.: *Sin ina ŠI.GAB.A-šu*. 2) gesehen, gefunden werden. Sehr oft in der Verb. *la in-na-mir a-šar-šu* (*šú*) seine (des Entflohenen) Stätte ward nicht gefunden Khors. 26. 46. 103f. 114. Sanh. III 49 (ul); Kuj. 1, 34 (ul). Bell. 10. Doch auch sonst: weisser *pílu*-Stein, der da und da *in-nam-ru* gefunden wurde Sanh. Konst. 74; Sanh.

VI 52. der und der Stein *ša la in-nam-ru ma-ti-ma* Sanh. Kuj. 4, 13. *pílu píšú* in Mengen *in-na-mir-ma* Z. 15. dass *ina* (trotz) *habál karáni a-ku-ú la na-mur-šu* ein Nothleidender nicht gefunden werde Sarg. Cyl. 40. 3) sich mit (*itti*) jem. im Kampfe messen (vgl. hebr. רָאָה Hithpa.). Sargon der da und da mit (*í-ti*) *Hum-banigaš in-nam-ru-ma* sich im Kampfe mass und (ihm schlug) Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7.

IV 2 gesehen werden. *Sin Šamaš a-ḫi-iš e-ta-am-ru* (*etamru* für *ittamru*) K. 481, 14. 603, 9; s. *abiš* (S. 39a). Prs. *ittammar* = *ittammar*. *Sin ina ta-mar-ti-šu* im Osten *it-tam-mar* III R 64, 1a.

IV 3 gefunden werden. wenn *up-ša-še-e* im Hause eines Menschen *it-ta-na-an-ma-ru* IV R 59 Nr. 1, 21b.

amáru Inf., sehr oft in der Verb. *ašar la a-ma-ri* Ort des Nichtsehens d. i. unsichtbarer Ort. wer meinen Denkstein *a-na Ê.AZAG.AN* (= *bít ekli*? s. unten) *a-šar la a-ma-ri ušeribina išakamu* IV R 39, 21b. wer meine Urkunden *ina Ê.AZAG.AN a-šar la a-ma-ri pi-ši-riš in-ak-ki-mu* (aufhäufen wird) Tig. VIII 68. wer diesen Denkstein *a-šar la a-ma-ri i-šak-ka-ru* an einem unsichtbaren Orte niederlegen wird I Mich. III 7. wer *a-šar la a-ma-ri* *a-na bít ek-li-ti ušeribu nará šuátum* IV R 38, 6c. Andere Beispiele, auch für *ekil la a-ma-ri*, s. u. רָאָה . Etwas anders IV R 24 Nr. 2, רָאָה : Arali *a-šar la a-ma-ri i-mu-ru* A., den nicht zu sehenden (profanen Blicken entrückten) Ort sahen sie (Ideogr. *ŠI* + *Ê* bez. *ŠI* + *Ê*. DUG.GA, EME.SAL). — Für *amáru* mit der Subst.-Bed. Spiegel s. u. *námaru*.

amru Adj., bis jetzt nur belegt in Fem. *amirtu*. *la a-nir-ti* Heimliches (eig. nicht Sichtbares)? IV R 51, 42a. Vgl. K. 4320 Col. I 8: *la a-ma-ra-a-tú* (Pl.) Heimlichkeiten(?), Syn. von *la mu(?)-da-a-tum*.

imirtu(?) st. estr. *imrat* Ansehen, Anblick. die Skorpionmenschen *ša rušbat pulḫatsumma in-pat-su-ru mātu* (der Tod) NE 60, 7.

námaru wahrsch. Spiegel. VR 28, 86—93a. b nennt *na-ma-rum* als Syn. von: (86) *ab-p-rum*, (87) *a-ka-rum*, (88) *a-du-rum*, (89) *a-ma-rum*, (90) *mu-šá-lum*, (91)

muš-šū-lum, (92) *nam(sic)-kur i-ni*, (93) *si-mat i-ni*. — Ein anderes gleichlautendes Subst. s. u. III. **אמר**.

tāmartu 1) Sehen, Beobachten, Beobachtung, bes. von Sternen. *bi-it ta-mar-ti* Observatorium IIR 51 Nr. 6, 35. wenn der Mond *ina ta-mar-ti-šu* bei der Beobachtung (bei seinem Beobachtetwerden) im Osten gesehen wird o. ä. IIR 64, 1. 3. 5. 6a. 2) Besichtigung, Anschauen. *a-na ta-mar-ti nišē māti-ia* (nahm ich die abgeschlagenen Köpfe der Feinde nach Assur) VR 4, 136. seine Gliedmassen hieb ich ab, liess sie tragen *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* Asurb. Sm. 137, 83. die Tafel legte ich in meinem Palast nieder *a-na ta-mar-ti* (Var. ŠI. GAB) *ši-ta(as)-si-ia* zu meiner Besichtigung und Lesung, Tafelunterschriften (AL³ S. 49), oder: *a-na ta-mar-ti šarru-ti-ia* Rm. 2. II. Rev.; vgl. Qal Bed. 1b. 3) Absehen, Ziel (vgl. *ittu* von *atū* sehen). der demüthige Beter *ša ana ta-mar-ti-šu* (Ideogr. ŠI. GAB. A) *kaḫdā putuḫḫu* der sein Ziel beständig im Auge hatte (und zu seufzen nicht aufhörte, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt haben würde) IVR 20 Nr. 1, ⁵/₆. — Zwei andere Subst. *ta-mar-tu* s. theils u. **מֵאָר** theils u. **רמר**.

II. **אמר** voll sein, auch zugestopft sein, vom Ohr, daher taub sein.

amēru Taubheit. meine Ohren, die verstopft, versperrt waren, wie bei einem Tauben, *it-bal a-mer-ši-na* deren T. hat er wegenommen, geöffnet mein Gehör VR 47, 10b; *a-me-ra* = *zi-e uz-ni*.

amīru 1) gefüllt, voll. *a-mir da-me* voll von (vergossenem) Blut, Blutmensch (**איש דמים**) Sanh. V 11. 2) taub (beachte für die GB das Ideogr. für *tummumu* und *subkuku* taub: IŠ . KU . PI . LAL d. i. Gehör-voll). ⊕ 59 in Zusammenhalt mit ⊕ 51 Col. I 24: IŠ . KU . PI . ŠU = *a-mi-[ru]*. Vgl. auch *piḫā*.

ammaru Fülle. a) *ammar libbi* s. v. a. *māl(a) libbi* was das Herz erfüllt (an Wünschen). Istar *mušamšat am-mar lib-bi* welche finden lässt was immer das Herz begehrt IR 66 Nr. 1, 6. Asur wird in der Schlacht *am-mar lib-bi-šū(šu) ú-šam-ša-šū* Asurn. Balaw. Rev. 25. b) *ammar* s. v. a. *māl(a)* so viele als. *šābē an-mar ippar-*

šidū Asurn. I 66. *rabūti am-mar ibbal-kitūni* Z. 89.

amirtu Fülle? K. 4335 Col. III 28: BU. I = *ma-lu-(u?)* und *a-mir-[tum?]*.

amirānu viell. hierher gehörig. VR 16, 11a. b: A. NIGIN = *a-mi-ra-nu* (vorhergehen *elū*, s. S. 22b, und *e-si-gu*).

III. **אמר** einfassen, umfassen. Frgm. Rm. (WB, S. 53): LIBIT = *a-ma-ru*; folgt LIBIT. IMĒR = *urē sisē* Pferdestall. IIR 36, 18. 19a. b: LIBIT (*mu-w*) TIK = *a-ma-rum*, LIBIT. IMĒR (sic) = *amā-rum ša li-pit-ti* (einfassen, von einer Einfassung?). Vgl. Z. 25h, wo *a-ma-rum* in Einer Gruppe mit *li-pit-tum* und *a-gur-rum*. Vgl. auch S^o 1a, Z. 9: MAŠ = *a-ma-ru?*

amartu Einfassung. a) eines Bettes, Ruhepolsters und zwar die Seitenlehne i. Ü. v. *pātu* der Frontseite oder Kopflehne. *šipāti pišdāti* (mit weissen Tüchern) . . . *iršašu pu-ú-tam u a-mar-ta* (beide Wörter = Ü. IŠ. ZI. SAG. BA-kū) *rukus* binde sein Lager, Kopf- und Seitenlehne K. 246 Col. II 57. IIR 23, 68–70c. d: I. ZI, *e-ri-im, sin(eš?)-ki e-ri-im* = *a-mar-tum ša ir-ši*. b) eines Stuhles, wohl auch dessen Seitenlehnen oder Armstützen. IIR 23, 10–12a. b: I. ZI, *e-ri-im, [sin-ki e-ri-im?]* = *a-mar-ti ša kussē*. Zum Ideogr. I. ZI vgl. u. *igaru*. K. 4378 Col. II 58: IŠ. IZ. ZI. GU. ZA = *a-mar-tum* (V. *tū*); folgt *pātum* (= SAG).

emartu. VR 28, 84a. b: *e-ma-ar-tum* (VR 28: *e-ka-ar-tum*, aber *ma* ist nach IIR 25, meiner Kollation und PINCHES, ZK II 329 weit besser) syn. ?; s. u. *unḫu*. Viell. etwas wie Sandale (*šēm*).

nāmaru etwas aus Leder. VR 32, 51 b. c (ergänzt): SU. NA. MA. RU = *šū* d. i. *nāmaru* syn. *ka-ri-im-pi-du* (zwischen den Wörtern für Schild u. a. und jenen für Panzer u. a.).

I. ***imēru** (s₃) m. Esel (s. Gramm. § 32, a, α. 65 Nr. 12). Ideogr.  (von mir durch IMĒR wiedergegeben), auch ein Bestandtheil der Ideogramme für Pferd (*sisū*), Kamel (*gammalu*), Dromedar (*ulbru*), Maulthier (*parū*). Neben IMĒR findet sich, viell. um die zahmen Esel von den Wildeseln (*purimē*) zu unterscheiden, IMĒR. ARAD (vgl. hierfür *imneru* Laamm). *imērcē*

Esel oft als Beute- oder Tributgegenstand erwähnt: IMĒR^{pl} z. B. Asarh. I 25. IV 17; IMĒR. ARAD^{pl} z. B. Sanh. Kuj. 3, 14; IMĒR (. ARAD)^{pl} Asarh. VI 47. Vgl. nn. prr. unter *māt Imērišu* Reich von Damaskus. *i-me-re-e šu-nu-ti . . . pišumu* IV R 18* Nr. 6 Obv. 11. K. 4399 Rev. 2: IS. TI. BA. KUR. RA = *širritum i-me-ru* und (Z. 3) *ka-a-a-ú*, welch letzteres (s. d.) durch *ma-(ak)-ka-ru ša imēri* (s. u. **מכר**) erklärt wird. *kabūt (קבר) i-me-ri, sarādu ša imēri, riš imēri* (IMĒR. ARAD) Eselstreiber s. u. den ersteren Wörtern. — Als Theil eines Schiffes wird *imēru* erwähnt K. 4378 Col. VI 32: IS. IMĒR. MÁ = *i-me-ri clippi*.

II. **imēru** ein Mass für Wein und Dateln, Ideogr.  Sanh. I 61. Vgl. oben unter III. **אמר** das Ideogr. für *amārum* (= IMĒR) *ša lipitti*? — Wohin gehört Tig. V 39: *1 imēr kūr-ba-a-ni šá a-ba-ri* (den Bewohnern von Melitene als Tribut aufgelegt)?

immeru Kind, **immertu** Mädchen, Tochter. *im-me-ru* und *im-me-ir-tum* syn. *māru* bez. *mārtum* s. diese Wörter. Wahrscheinlich eins mit diesem *immeru* ist

***immeru** (א₁) m. Lamm, Schaf. Zur Form vgl. *sisseru, seseru*. Ideogr. LU, auch LU. ARAD (vgl. hierfür *imēru* Esel). *ki-ma im-me-ri* (= LU) IV R 22 Nr. 2, ¹⁸/₁₉; || *ki-ma al-pi. ki-i* LU. ARAD || *ki-i al-pi* 60* C, Rev. 3. *al-pi išabbiṭū im-me-ra* (= LU) *išabbiṭū* 27, ²⁰/₂₁ b. *ki-ma im-me-ri* (= LU) *ūbuhšu* wie ein L. hat er ihn hingeschlachtet 7, 10 a. *im-mi-ir-mi-ir* (Spielerei für *immeru*^{pl}?) *gu-uk-ka-al-lam* Lämmer und Mutterlämmer (?) Neb. Grot. III 12. S. auch u. *marū* (א₂, מר) und für LU. ARAD auch *šū'u*. S^b 1 Obv. Col. III 11: LU (*ú-du*) = *im-me-ru*. LU^{pl}, oft bei Asurn. und Salm., wird *šēnu* (*šēné*?) zu lesen sein, s. u. **צנה**. Gehört hierher auch VR 28, 6 e. f: *zi-ir-ku* syn. *im-me-ru*? (folgen *alpu, šāru*). — Für LU^{pl} *šul-di* s. u. *šēdu*.

ummaru ein grosses thönernes Trinkgefäss, überh. Gefäss. Syn. von *di-ka-ru(nu)*, s. d. Ideogr. KAM. VR 19, 25 a. b: UD (*ia-ak*) = *ša-mu-u ša um-ma-ri*. Ein Stern namens *ut-te-it um-ma-ri* II R 49 Nr. 4, 66.

amaridu ein Dorn- oder Stachelgewächs. *a-ma-ri-du* mit und ohne De-

term. ^{šam}, eines der Synn. von *a-ša-gu*, II R 23, 34 e, vgl. K. 267 Col. III 16; s. u. *ašagu*.

imrū Viehfutter (Form wie *ikribu*?). K. 4315, 23, vgl. Rm. 2. I. Obv.: HAR. GUD = *im-ru-u(ú)*; auf *ukullū* und *bu-bu-tum* folgend. HAR. GUD = *im-ru-u* syn. *bal-lu* bildete die 1. Zeile der I. Tafel einer Serie, deren II. gemäss der Unterschrift K. 152 var; für die III. Tafel vgl. K. 242 Col. I 40, für die VI. s. II R 51 Nr. 2 Rev. 22 (HAR. GUD = *im-ru-ú* syn. *bal-lum*), die Bewohner Sippars, Nippurs und Babels — *im-ra-šu-nu a-na mur-ri-še-ke ša-ra-ki* giebt man ihr Futter Pferden (oder: stiehlt man ihr Futter für Pferde), so werden die Pferde *šū-ut im-ra-šu-nu i-ku-lu* die ihr Futter gefressen haben etc. IV R 48, 32. 33 a. Beachte auch K. 4418, 11: ^{šam} HAR. GUD = ^{šam} *gur-gur-ru*].

amrummu Subst. VR 29, 22 g. h: [] NUM = *am-ru-um-mu*; vorhergeht (mit dem gleichen Ideogr.?) *nam-ša-bu*. Ein Duplikat dieses Vokabulars bietet *ab/p-ru-um-mu*, sodass auf K. 4150 [] *ru-um-nu* = *nanšabu ša LA* entw. zu *abrummu* oder *amrummu* ergänzt werden kann. Für die Bed. s. *nanšabu* (**נצב**). — II R 23, 4 e. 1: *am-ru-um-ma* syn. *da-at-tum* Thür.

a-mar-ti-i II R 23, 4 a lies *a-rat* (sic)-*ti i*. **אמש** I 2 Inf. *it-mu-šū(šu)* syn. *alāku*, s. II. *alāku*. — Von einem St. **אמש** auch das Subst.

nēmašu (Bildung wie *nēmatu*). II R 23, 10 e. f: *ne-ma-šū* syn. *i-šu* Holz, hölzernes Instrument oder Gefäss(?).

amašša eine Partikel? (herbei? o. dgl.?). *a-maš-ša Šanaš* K. 2527 Obv. 10. VR 16, 28 e. f: [] DU = *a-maš-ša*.

amšat (א₁; st. estr. von *amšatu* urspr. wohl der gestrige Abend, dann aber viell. auch der gestrige Tag überh., vgl. *timāli* und dessen Synn.). a) *ina am-šat* am Abend vorher, opp. *uddat, uldeš* frühmorgens, IV R 60* C, Obv. 19, s. *uldeš* (S. 21 b). b) gestern überh.; dies freilich nur, wenn S^d 128 wirklich, wie ich glaube, als: [ŠÁ. KA ?] BA = ŠÁ. DUG. GA = *am-ša-ti* zu restituieren ist, S^d selbst bietet *am-ta-ši*. Folgt Z. 129: ŠÁ. DUG. GA. TA = *iš-tu a[m-ša-ti]* seit gestern.

Das Ideogr. ist gewiss das nämliche wie das von *amšala* (s. d.) und *māšamma* (s. d.).

amīšu. ⊕ 84 Col. II 13: HUL. DUB = *a-mi-šu*. Vgl. *lyduppá*.

amūšu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 25–28 nennt *šam a-nu-šu* als Syn. von: (25) *šam a-ru-šu*, (26) *šam ú-ru-še*, (27) *šam SE. KIL*, (28) *šam zer la-bi-še. šam a-nu-šu* syn. *šam šú-nu-u* s. d.; syn. *e-zi-iz-zu* s. d. *šam a-nu-še* auch K. 274 (neben *šam e-zi-zu*). Vgl. n. pr. m. *Amūšu* K. 486.

imšu m. *im-šu* (= ZIG. TAG. ŠÚ. RA) *mar-šu* K. 246 Col. I 26 (folgend auf *mihis kalūti*).

i-miš (?) in *i-miš bu-ka-ni* u. ä. ein den Pflanzenwuchs vernichtendes Insekt, s. u. *bu-kānu*. Ob *i-miš* oder *i-mis*, *i-lak*, *i-šid* oder sonstwie zu lesen, bleibt unsicher.

emūšutu (von einem vorauszusetzenden Adj. *emūšu* zugehörig, verwandt?) wahrsch. Verwandtschaft, Sippschaft. *e-nu-šu-tum* syn. *e-nu-tum* s. d.

I. **umāšu** 1) Umschliessung. VR 42, 54 g. h: ŠÚ (*ie-ru*) KAL = *ú-ma-šu* (vgl. *abarū* S. 9 b *fin.*, dessgl. s. u. *lêru*); ein anderes Ideogr. ist gemäss Z. 53: ŠÚ (*gr-ēš-bu*) BAB. BAB, welches „Seite, Umschliessung“ bed. (s. *idu*, *sanāku*). Also viell. Umhegung, Wand o. dgl. Daher der Amtsname *ša ú-ma-ši*, = *amīšū*. BAB. BAB K. 2061 Col. I 23. *māši mu-ulaḫši ša ú-ma-ši* (*ša ú.* = ŠÚ. BAB. BAB) *ša ú-d-e* einen m., einen Krieger als Wächter der Umschliessung von Asphalt (habe ich an der Schwelle(?) des Thores rechts und links aufgestellt) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ^{32,34}. Vgl. S^d 34: [] BAB. BAB = IŠ. DIM (*zi-in*) = *ú-ma-tu*; sollte nicht *ú-ma-šu* zu lesen sein? und ist IIR 33, 13 a. b E. NE. SUD. UD. DA = *ra-ka-bu ša ú-ma-ši* zu ergänzen? II R 35, 34 g. h: [*b*] *e-el ú-ma-ši* Syn. von [*be-el a-*] *ba-ri* (?); oder zu II. *umāšu*? 2) Falle, Schlinge, Fussangel, wie sie auf Feldern gelegt wird. K. 4378 Col. VI 55. 56: IŠ. NER. A. ŠA. GA und IŠ. NER. ZAG. GE. A = *ú-ma-šu*; die Ideogr. bed.: „Fussfessel (IŠ. NER = *kuršu*, s. d.) des Feldes“ und „hemmende Fussfessel“.

II. **umāšu** viell. s. v. a. *binātu*, *nabnātu*? *a-na ga-mir a-ba-ri ú-ma-ši ú-ma-šil* einem

Helden (eig. Kraftvollendeten) hat er gleich gemacht meine Gestalt (?); *ú-ma-ši* = *kak-mu* d. i. KAK. MU = *nabnātu-ia*? VR 47, ^{19/20} b. *itu* EN. ME. ŠAR. RA *bél ú-ma-ši* Herr der Schöpfung (?), der in seiner Macht die Erde beherrscht K. 48 Rev. 6.

imsukku. VR 32, 20 a–c: IM. ŠU = *im-šuk-ku* syn. *zir-bu*. wenn der Mond *ki-na im-šuk-ki ma-ši u ubānu lá ibaš-ši* IV R 34 Nr. 1, 27. 30. 35 a. *uunšikku* s. *dupšikku*.

amšala, anšala gestern. K. 4386 Col. III 5: ŠA. KA. BA = *am-ša-l[a]*, Eine Gruppe bildend mit *ti-ma-li*. Für *am-šá-la* (gleich *ti-ma-li*) als Syn. von *mu-šamma* s. d. Dass *amšala* = *māšamma*, lehrt auch das Ideogr. von *māšamma* (s. d.) *bu-bu* (lebe) *ša am-ša-la* (beide Wörter = ŠA. KA. BA. TA) *ú-mi-šam-ma* (?) II R 16, 7 e. f; da hier *ša* = TA, also von *amšala* loszutrennen ist, so wirft die Stelle Licht auf II R 32, 20 a. b: *šá an-šá-la* = *iš-tu?-šat* (?). — Beachte noch *am-ša-la* K. 2652, 25: was bed. es hier? *amtu*, *imtu* s. u. **am**.

amittu s. die „Nachträge“.

imittu Körpertheil eines Stiers. *iš-lu-uh i-mit-ti alé* (des Himmelsstiers) *ana pāni-ša ú-d-i* NE 48, 179. *ina eli i-mit-ti (ša) alé bikíta iškun* (stellte sie Wehklage an) NE 49, 186. Für ZAG. GA (d. i. doch wohl *imittu*, s. *emittu* und u. **im**) als Körpertheil beachte III R 65, 19. 20 a.

imittu Fem. von *imnu* rechts s. u. **im**.

***emittu, imittu.** IIR 39, 2. 3 c. d: ZAG und ZAG. LU = *(sic)* *mít-tum*. K. 2061 Col. II 10: ZAG = *e-mít-tum*. K. 4324, 27. 28: .. ZAG. LU = *i-mit-ta*. Höchst wahrsch. = *emittu* (St. **im**), s. die „Nachträge“.

imtü (*entú*), **entú**, Pl. *imtü*. wenn das Fundament eines Hauses gelegt wird und *bél KA-šu* hinzutritt (*izzi-iz*), *im-tu-ú išša-kanú-šu* so werden *i*. (Pl.) es betreffen K. 196 Col. I 18. S^d 53: ŠA. KI. TAB. BI (Var. BA) = *im-tu-u* (folgen *bibbu* und *tirḫatum*). K. 56 Col. III 52–54: *en-tu-ú, en-ta-a ú-d-din, en-tu-šu*. S. auch *entu*.

ú-ma-tu (?) s. u. I. *umāšu*.

ummātu. K. 2022 Col. I 57. 58: DÉ =

um-ma-[tú], DÉ. TAK. HAR = „*e-ri-e*; V R 39, 39—41 a. b (neubabyl.): \hat{E}^{pl} = *um-ma-a-tum*, HAR(=) „*ša* TAK. HAR. HAR d. i. *eré* (s. d.), DÉ (*u-nu-un*) = „d. i. *ummātu*). Folgt *ummānātu*. S. auch *ummātu* u. II. *ummānu* (S. 87b).

emetukū Zungenmensch, Verläumder u. dgl. K. 2051 Col. I 31: EME (*e-ma-tu-ku*) TUK = *šū-u* d. i. *emetuku-ú* (Z. 32: = *mu-ra-šū-ú*. Vorhergeht *ākil karšé*. Das Ideogr. bezeichnet einen Zungenmenschen, daher V R 39, 20 a. b durch *ša li-[ša-ni]* erklärt; s. u. *lišānu*.

imtānu. *in-ta-nu* syn. *pi(?)* [*ka*]-*an-nim iméri* s. d.

am-ta-ši S^d 128 s. u. *amšat*.

Anu, geschr. *īu A-nu-un*, *īu A-num*, *īu A-nu*, *īu AN* (V R 34 Col. II 54), Gen. *īu A-ni* (III R 69 Nr. 3, 74), Acc. *īu A-na* (Tig. VII 109), Himmels-gott, und seine Gemahlin

antu, geschr. *An-tum* (stets ohne Determin.), s. nn. pr. Die Schreibung *īu A-nu-ú* III R 55, 18 b dürfte zur Ansetzung des Gottesnamens als *Anū* nicht ausreichen.

Anūtu allgemein: Gottheit. *bīt īu A-nu-ti-ka* das Haus deiner Gottheit (o Nebo) V R 66 Col. II 8. *īu A-nu-ti-ia* (= NAM. AN. NA) meiner (Ninibs) Gottheit (Gen.) II R 19, ⁵⁷/₅₈ b.

anu st. estr. *an*. 1) Geräth, Gefäß, Behältniss. II R 47, 14 c. d: *an ši-kī-tum* Bewässerungsgeräth syn. *zu-ri-ka-a-ti*, s. d. *an šilli* Raum des Schattens d. i. Kerker: *a-nu an šil-li éširšu* er kerkerte ihm ein Sanh. II 72. Hierher viell. II R 23, 9 e. f: *a-nu* (ebenso wie *nēru* und *nē-mašu*) syn. *i-su*, s. d. 2) Zustand, wer das und das Schlechte thun wird, *Marduk u Zarpānātum an la šalāni-šu lišbū* dem mögen M. und Z. einen Zustand des Nichtwohlseins anbefehlen (d. h. der verfallē auf der Götter Geheiss dem Verderben) Str. II. 697, 21. *an durāru* Selbständigkeit, Freiheit (*zakātu*), *an dunāni* Zustand der Vollkraft u. a., *an bar-tum* Z. der Empörung, *an barírūta* s. u. *ברר, דרן, ברה, barírūtu*. Beachte auch den Wechsel von *a-a iršā li-ti-ti* nicht habe er (begehe er) Sünde Nabon. II 27 und *a-a iršā an li-ti-ti* nicht verfallē er sündlichem Zustand I 23; *an* für die Pröp. *ana* zu halten, verbietet

die sonst allein übliche Konstruktion des Verbuns *rašū* (s. d.) mit Acc. Vgl. auch *מדך*.

***ana** Pröp., dem hebr. *לך* und *ל* entsprechend. Geschr. *a-na* oder Υ d. i. *ana*. Selten *ai*, z. B. *ubaššim manza an ilāni rabūtum* Weltschöpf. V. 1; mit Assimilation des n PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9: *ar-re-ri-zi zāninišu . . . lištaraq*; dem Hirten (= *an rē'i*) u. s. w. verleihe es (Esagila), s. u. *šarāku* schenken. Vgl. ferner *ammēni* wozu? wesshalb? 1) örtlich: nach, in, auf, zu, an, gegen. nach einem Land, Gebirg, Meer, Strom, gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. *alāku* passim (bes. häufig *allik*); ebenso in Verb. mit *šitribu* anrücken (*aḫṫirib*), *elū* und *arādu* hinauf-gez. hinaziehen, *šālū* hinaufbringen, *šabātu har-rānu* (*arḫu, arḫu*) den Weg nehmen, *erēbu* eintreten, *šarubu* hineinbringen, *teḫū* sich nähern, *na'butu* fliehen, *šalālu, abālu* (*רבל*) u. v. a. m. *ana ašrišu turru* s. u. *רור*. Ebenso häufig sind die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ana eli, ana kirib, libbi, pāni, mahri, tarši, irti* u. a. m., s. diese zweiten Wörter. (Ganz selten bed. *ana* „bis“: *ištu išil šanē ana elat šanē* IV R 9, ⁴⁰/₁₂ a., = Postpos. KU). Auf der örtlichen Bed. beruht auch die Verwendung von *ana* zur Bezeichnung des Dativ: zu jem. sprechen, jemandem etw. sagen *zakāru* I 2 (mit oder ohne *anāta*) s. d.; s. weiter u. *nadānu, šarāku, kanāšu* und *šuknušu, karābu* u. v. a. Vbb. Zur Umschreibung des Accusativ findet sich *ana* verwendet z. B. Hamm. Louvre I 15: als die Götter mit dem Scepter (Acc.) über die Völker *a-na ga-ti-ia umallū* mich belehten (eig. meine Hand füllen). V R 5, 98: *Istar a-na um-māni-ia šutta ušabri* liess mein Heer einen Traum sehen. Oft in den Achämenidextexten, z. B.: *Auramazda ša a-na Iliš'aršī šarri ibnū* D, 4. 2) zeitlich: auf, zu. Z. B. in *ana dārīš, ana dāvāti* auf ewig s. u. *דרר, ana ūmē šāti* s. u. *šātu* (*א, רב*), *ana matēna* s. u. *מתני*. 3) zur Angabe des Zweckes: behufs, für, zu, gegen. jem. zur (*ana*) Herrschaft, Königsherrschaft bestellen, einsetzen, erheben; etw. bauen *a-na māšab bēlūtīšu* o. ä.; zur (*ana*) Hilfe (*nirārātu, rēšūtu*) schicken oder kommen, u. s. w.,

passim. Sehr häufig mit Inff.: um etw. zu thun, *ana lû* um nicht, dass nicht . . . *ana šûzub napišti, ana epêš libli (kakkê) u tuhâzi* (s. u. *libli*). *a-na la sapâlu nagîšu* Lay. 51 Nr. 1, 11, u. o. Beachte auch: Arzneimittel, Beschwörungen gegen (*ana*) Krankheiten u. a. IV R 26, 32b. Für, gegen (*ana*) den Hunger oder Durst essen oder trinken s. u. **ברא, צמא**. 4) zur Angabe des Erfolges: zu, z. B. zu etw. machen oder werden, *ana*. den Fluss *a-na dan-ut-ti-šu iškun* V R 5, 75. *ana tili u karme târu* bez. *turru* s. u. *karmu*. Passim. 5) zur Bezeichnung der Art und Weise, in, nach welcher etw. geschieht. *ana eššûti* in neuem Zustand, neu (z. B. *epêšu, šabātu*) s. u. **אד** (S. 31a). *ana gimirti, ana sihirti, ana pâl gimri* s. diese Substt. seinen Palastschatz *a-na mu-u-di-e* in Massen (führte ich fort) Asarh. I 23. seine Truppen *a-na ma'-adiš ilku* III R 5 Nr. 6, 44. Hierher wohl auch *ana lâ manê* unzählich (in nicht zu zählender Menge), s. u. **מנה**. 6) selten zur Angabe der Ursache, aus welcher etw. geschieht. *bakû a-na* um jem. weinen NE 59, 1. Höllenf. Obv. 34 ff. sich freuen über (*a-na*) etw. VR 35, 18, 26. Die Konstruktion von *takûlu* I 1. IV 1 sich auf (*ana*) jem. oder etw. verlassen gehört möglicherweise auch hierher, s. u. **הכל**. — In „bilinguen“ Texten entspricht dem *ana, a-na* meist die Postpos. KU: II R 33, 6—16e. f. K. 245 Col. II 43—46. 56f. 63 f. III 10—12 (wechselnd Z. 13—18 mit der Postpos. TA). 45. 47. 60f. 64 f. (wechselnd mit TA Col. IV 13—16) u. o. Für die Lesung von KU als *šu* s. HAUPT, Familiengesetze S. 17 ff.; beachte insonderheit K. 4386 Col. IV 12 und K. 46 Col. IV 40 (wo ŠU statt KU geschrieben ist). Vgl. noch VR 27, 44a. b: LI = *a-na* (und *i-na*). 37, 58d. e. f: EŠ (*-es*) = *a-na* (und *i-na*).

***ina** Pröp., dem hebr. **ב** entsprechend. Geschr. *i-na* oder — d. i. *ina*. Nicht selten *in*, z. B. Hamm. Louvre II 7. 15. 19. 22. Neb. V 3. 18. 29. VIII 59 (|| *i-na*). Asurb. Nebo-Inschr. 4 (*in urtišu kabitti*). Vgl. ferner *issurri, immatêma* (aus *in matêma*) u. a. 1) örtlich: a) in, an in einem Lande, in einer Stadt, in den Ländern, Städten (*ina, i-na*) passim. im (*ina*)

Meere o. ä. wusch ich meine Waffen s. IV. **אלל**. *ina ali, êkali* einschliessen s. u. **אסר**, I 1 (wechselnd mit *kirib* und *ana*) und II 2. Die Wortverb. *ina eli* und *ina mulbi, ina šêri* (auf), *ina kirib, libbi, pâu* oder *pânât, ina mahri* oder *mahar, ina tarši, irti, ina libal, bi-rit, ti-li, pût, tamirti, ebirtan* u. a. m., dessgl. bildliche Redeweisen wie *ina šilli* im Schatten d. h. unter dem Schutze jemandes s. bei diesen zweiten Wörtern. *ina libbi*, dessgl. blosses *ina* bed. auch inmitten, in Zugehörigkeit Anderer i. S. v.: aus ihrer Zahl, von oder unter ihnen. Für *ina libbi* s. u. *libbu*. wen *ina šarrâni mârê-ia* von meinen kgl. Nachkommen (Asur be-rufen wird) Asarh. VI 58. *ina malkê . . . šânînu lâ išu* unter den Fürsten hatte er keinen Rivalen Asurn. I 12; III 114. Oft. Eine andere Wendung jener Bed. „inmitten“ Anderer ist: in Begleitung Anderer, mit Andern, z. B. gehen: *ina šabê ištûtu* mit wenigen Leuten Beh. 38 (s. S. 33b). b) bei einer Stadt o. ä. *i-na al Bittâtûli* bei B. (schlug ich ihn) Sanh. III 46; Kuj. 1, 93. Vgl. Beh. 49. weisser *pîlu*-Stein *ša i-na* (bei) *al Ba-la-ta-a in-nam-ru* Sanh. Konst. 74, wofür Sanh. VI 51 und Kuj. 4, 14 *i-na ir-ši-it al B.* c) in Verbindung mit gewissen Verbis: aus, von, aus etw. (*ina*, = Postpos. TA) sich davonmachen (*elû* I 2), hinausgehen (*ašû* I 1. 2), fortbringen, hinausjagen, fliegen machen, eilends holen (*šûlû*, auch III 2, *šûšû, šuprušu, dikû*), befreien (*šûzubû*), s. diese Verba. Vgl. auch *napâlu* und *ešêru*. Aus etw. essen, trinken: *ša ina lib-bi êkulû ištû* woraus sie gegessen, getrunken hatten (folgt: *irrukû ippašû*) VR 6, 21. *ina* ans dem und dem Gefäss *akul* (iss), *šiti* (trink) IV R 13, ^{55/56}, ^{57/58a} (das erste Mal = TA). S. weiter **יתה** I 2. d) selten zur Bezeichnung der Richtung wohin: in, nach. *ina rêš nâr-e-ni ša Purût al-lik* Salm. Co. 105, ähnlich Ob. 92 (sonst regelmässig *a-na rêš êni*, z. B. Co. 76). in etw. eintreten: *ina . . . erêbu* I 1. 2 s. d., häufiger *ana, kirib* etc. S. auch *ina libal, ina libbi*. Noch beachte folgende Konstruktionen von Verbis: auf einen Stuhl sich setzen oder jem. sitzen lassen, stets *ina*, s. **ישב**; auf einen Pfahl spießen *ina zûkûpi zûkûpû* (neben *ana*) oder *sakânu, šitkunu* s. u. **זאקûpi**;

auf etw. schreiben, *ina* oder *ina libbi*, *ina kirbi* (neben *eli*, *ina eli*), s. רָשָׁרָשׁ; etw. an etw. hängen, *ina* (seltener *anu*) s. I. אָנָא. 2) zeitlich: in, bei, während. *ina lî-me* im Archontat des und des, *ina šatti-ma šî-a-ti*, *ina imišâma*, *ina arhi*, *ina ū-me ar-ni-zi* heute, *ina taiārti'a* auf, bei meiner Rückkehr; *annû*, *annûta ina šemēšu*_a als er (sie) dies gehört hatte; *ina lâ adan-nišu* bez. *simānīšu*, *minātišu* s. diese Substt. Passim. 3) zur Angabe des Zustandes in, der Umstände unter welchen etw. geschieht. *ina hidāti u rēšāti* o. ä. unter Freude und Jauchzen (z. B. hielt ich Einzug) s. u. הָרָה, ebendort *ina lud libbišu*; *ina uggat libbî'a* in meines Herzens Zorn; *ina kun libbišunu*; *ina tukulti* unter dem Beistande, *ina emûl(ê)* in der Macht d. i. unter dem mächtigen Beistand des und des Gottes, u. s. w. Passim. *ina ba-lu* ohne s. u. בָּלָה. 4) instrumental, zur Bezeichnung dessen womit oder wodurch etw. geschieht: mit, mittelst, mit Hilfe von. *ina išāti kamû* oder *šarāpu*, auch *kalû* mit Feuer verbrennen (s. diese Verba); *ina kakki* (*kakkê*) mit der Waffe (den Waffen) niederwerfen, bezwingen, erschlagen u. s. w.; *ina kâti šabātu* (auch II 1) mit der Hand gefangen nehmen; *in(a) kupri u agurri* einen Bau ausführen (s. u. *agurru*); *ina epiri katâmu*, *temêru*, *šabâru*, in naher Berührung mit Bed. 1 (s. diese Verba). die Eroberung der Länder die ich *i-nu ilî-ia* (V. ^{ita} A-šur) mit Hilfe meines Gottes vollzogen hatte Tig. VI 16. *ina kâtû* durch die Hand, Vermittelung jemandes, durch jem. s. u. *kâtu*. etw. mit, für Geld (*ina libbi*) von jem. kaufen, erwerben s. u. *libû*. 5) kausal. *i-na*, *ina ki-bit* auf Befehl des und des Gottes, der und der Götter s. u. אָבָא, *ina a-mat* dass. s. u. אָמָה. *in w-ti-šu kabîti* s. u. *urtu* (S. 50b). Passim. — Hervorgehoben seien schliesslich noch die folg. Verwendungen von *ina*: *tamû* I 2 schwören bei jem. oder etw.: *ina*, s. d. *ina 12 KAS. BU kak-šar* in einer Entfernung von 12 Landmeilen Asarb. III 54. die Gottheiten führte ich fort *i-na 418 šanâte* nach Verlauf von 418 Jahren Sanh. Baw. 50. *ina* zwischen Zahl und Mass s. *ammatu*, *zukulum*. — S^b 101: [TA] = *i-na* (und *ul-tum*). Für TA d. i. *ina* in assyr. Texten und wie *ina* vor-

gestellt s. IIR 60–62 und beachte 61, 23. 24a. Ebenso Str. III. 103, 1 u. ö. VR 21, 41 (vgl. 29) g. h: RA = *i-na*. 27, 43a. b: LI = *i-na* (und *a-na*). 37, 57d. e. f: EŠ (*e-ēš*) = *i-na* (und *u-na*).

enu Herr. *e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 19, 42. IIR 7, 18 g. h; VR 39, 20 g. h: EN = *e-nu*. Ebenso K. 247 Col. II 26. *e-nu* syn. *be-lu* s. d. Vgl. überhaupt *bêlu*.

entu Herrin. IIR 7, 19. 20 g. h; VR 39, 21. 22 g. h: NIN und NIN. DINGIR. RA = *en-tum* Herrin (Göttin). K. 247 Col. II 27. 28: NIN und NIN. DINGIR = *e-en-tum*. *e-en-tu*, *en-tum* syn. *be-el-tum*, *be-el-tum* s. d.

enûtu Herrschaft. *ana e-nu-te kiš-šat-ti* zur H. über die Gesamtheit (haben sie ihn geschaffen) I R 8 Nr. 6, 10. *a-na e-nu-tu ma-ti-šu* VR 35, 3. *a-na e-nu-ut* (= NAM. EN. NA) *nîšê* zur H. über die Völker VR 62, 37. *lu-šar-bi* (ich will gross machen) *e-nu-us-su* (sc. Asurs) K. 3258 Obv. 13.

***enu** (נָ), **inu** Subst. Zeit. *i-nu-šu* zu jener Zeit Sanh. Konst. 55. Nabon. III 27. *i-nu-šû* Neb. Grot. III 27. VR 63, 41 a. *i-nu-šû* da (= UD. BI. A) IV R 5, ⁵²/₅₄. ⁷⁰/₇₁ a. ⁹/₁₀ b. K. 133 Obv. ²⁵/₂₆ (*i-nu-šû*). An einigen dieser Stellen liegt auch Konjunkionalbed. recht nahe. Sonst finden sich als Konjj. für „zur Zeit da, als, wann, wenn“ besonders häufig a) *inu(m)*, geschr. *i-nu*, *i-nu(-um)*; b) *e-nu-ma*, *i-nu-ma*. S. Gramm. S. 357. ad a) *i-nu Marduk* ... *ikbû* als M. das und das befahl VR 33 Col. I 44. *i-nu Šamaš u Ammî-tum a-na be-lu-ut mâti* (sic) *šû-um im-bu-û* Nabon. III 24. *i-nu* (= UD) ... *i-[ru-bu]* IV R 24 Nr. 2, ⁹/₁₀. *i-nu* (= UD) K. 46 Col. IV 39. 41 u. s. w. *i-nu(-um) Marduk* ... *iddîna* als M. Land und Volk zur Herrschaft mir übergab Neb. Senk. I 7. *i-nu-um Marduk* ... *iš-šû-an-nî-ma* (mich erhob) Neb. Grot. I 8. *i-nu-um Marduk ibnannî-ma* Bors. I 10. Und öfter. ad b) *e-nu-ma elîš lû nabû šamâmu* Anfang der Welterschöpfungserzählung. Passim. *i-nu-ma(?)* ... *lib-bi ub-lam-ma* als mich mein Herz trieb VR 66 Col. I 6. *i-nu-ma uššû bîti nadû* K. 196 Col. I 18–21. — Als Adverb muss *e-nu-ma* gefasst werden Asurn. II 132: *e-nu-ma* ... *lû abni* zu eben der Zeit(?) machte ich. Vgl. I 17;

III 118: *o-mi-ma Ašur kukkašu ana ilūt bēlāt'a lū itmuš*. — Ganz verblasst ist die Bed. von *inu*, *ina* in Verb. mit *umu* Zeit: *i-na* V. *i-nu* *ū-mi-šū* während, zu dieser Zeit Neb. Senk. I 11. Hiernach ist Hamm. Louvre II 11. Neb. Bors. I 27. VR 34 Col. III 5. Nerigl. II 15 *ī-nu-mi-šū* zu lesen. Gleichbedeutend ist *i-na* (Präp.) *ū-mi-šit-ma* Tig. IV 43. — S. weiter *inammi*, *enenna*.

ittu (*ettu* = *entu*, עת) Zeit. *ū it-ti su-ur-ku ina māti-šu-nu ū-taš-kin* und als Mangel in ihrem Land eintrat K. 13, 19. in ebenjenem Jahr *ū-ti ar nāri šit-a-tu* da selbiger Kanal zu fließen begann (s. S. 50b) Sanh. Baw. 34. K. 2034 Col. III: [] KAL und KI. KI. KAL = „*ša adam-ni*; da dieses ditto-Zeichen im Hinblick auf das folgende *ū-ti* doch wohl als *ittu* gedeutet werden darf, so erhalten wir: *ittu* i. S. v. Zeit (*adammu*, S. 27a). Hiernach bed. also, weil ideographisch durchweg durch KI. KI. KAL-*bī-ku* wiedergegeben, K. 4350 Col. I 1: *a-na it-ti-šū*, Z. 3: *a-na it-ti-šū* (ist er), Z. 5: *a-na it-ti-šū* (setzte er sich und ging aus dem Hause), Z. 8 (setzt er sich und geht aus dem Hause), 11 (giebt er es zurück), 13 (erwidert er ihm), 15 (giebt er ihm) „zu seiner Zeit (בעתו), zur rechten Zeit“. Für das in Z. 2 gebrauchte Ideogr. KI. ŠI + DUB-*bī-ku* = *a-na it-ti-šū* s. *ittu* (אתה).

ittu üppig keimen (*pullulare*), Frucht tragen o. dgl.; syn. *csēbu* (s. d.).

II 1 Inf. *unnubu*. Sb², 17: LUM (*tu-um*) = *ur-mu-bu*. VR 21, 6c.d: LUM = *ur-mu-bu*, mit *minū* und *lalū* Eine Gruppe bildend. Für LUM. LUM = *ur-mu-bu* s. *uššubu*.

II 2 Frucht tragen. *eklu* MUN, d. i. *qābtum*, KI. NE. RA *ū-tan-na-bi* wenn ein Feld Salz, Lauge(?) als Frucht trägt, s. u. *ūbrānu* (S. 30a).

inbu (**enbu**) st. cstr. *inib* m. 1) Frucht, Fruchtertrag, insonderheit der Fruchtertrag der Obstbäume: Obst. Auch Pl. *inibē*. Ideogr.  (). *ki-ru-ū in-bi* (= -*na*) der Frucht-, Obstgarten IV R 18 Nr. 3 Col. I 1^s/₁₉. *inib* () *kiré ak-ra* kostbares Gartenobst Tig. VII 24. *in-bi ru-uš-šū-tim šit-nu-uh ši-ur-pa-a-tim*

massenhaftes Obst, den üppigen Ertrag der Fruchtbäume, || *ar-ku dišūtum lalū musarē* (der Gartenbeete) Neb. Pogn. C, VII 23 (vgl. A, IV 42); *in-ba ru-šū-tū šit-muḫ šip-pa-[a-ti]* A, VII 12. *šip-pa-a-ti šit-um-mu-ḫa in-bu* die Fruchtbäume trugen üppigste Frucht VR 1, 50. einen grossen Park, worin *gimīr riškē inib* () *šip-pa-a-ti* (Obst der Fruchtbäume), Bäume des Gebirgs und Chaldäas *hurrušū Sanh. Kuj. 4, 33*. Wein, *gi-mir inbi* allerlei Obst Z. 37. einen Park, worin *gimīr (riškē) ḫibišti māz Ḥatti* () *šadi-īe kališum* (alle Art Bergobst) ... *hurrušū* Sarg. XIV. 66; Stier-Inschr. 42. *kirā^{pl} ... azkup*, (), d. i. *inbē, karānē* Obst, Wein opferte ich Asurn. III 135; I R 27 Nr. 2, 8 ähnlich: *inbē kalama karānē* Baumfrüchte aller Art, Wein. *inbē* (zugehörig?) *šip-pa-a-ti inbu mala bašū* Obstbäume von allerlei Frucht Nabon. Ann. Col. I 11. *in-ba ta-a-[ba]* VR 33 Col. VII 26 in Verb. mit *ši-pat* ... (Z. 24). *sāntu*-Stein *na-ša-at i-ni-ib-ša* trug er als seine Frucht NE 63, 47. *en-bu* (= GI. KIL, EME. SAL) *ša ina rāmānušu ibbanū* eine Frucht, die von selbst gewachsen IV R 9, 2²/₂₃a. *in-bu* auf IIR 23 Obv. unmittelbar vor *pirḫu* behandelt, doch sind die Synn. von *in-bu* (...*bu*, ...*ku*, ...*ka*), ...*lu-ū*) und von *inib kiré* Gartenobst ([]-*lu-um-mu*) nur in den Schlusszeichen erhalten; die letzte Zeile des Abschnittes lautet: *gikil-lum* syn. *in-bu* (*hi-bi*)-*bu*. Vgl. für GI. KIL (sonst auch = *illāru*, s. d.) noch K. 267 Col. III 13—15, wo *šam ša-mi šadi-i*, *šam* () *šadi-i* und *šam* GI. KIL durch [*šam* IŠ?] Ū. GİR erklärt sind. Sb² 65: () = *in-bu*. IIR 36, 43a: *šit-bu-ul-ti in-bi* Fruchtlähre, s. *šubultu*. 2) vom Weib: Üppigkeit, Fruchtbarkeit? *i-ni-ib-ša* (näml. der *arlatu damiḫtu*) nahm die Hexe weg IV R 50, 9 (|| *kuzubša*). 12a, s. *dātu*. vom Mann: strotzende Kraft, Zeugungskraft (vgl. *illāru*). sei mein Gemahl, *in-bi-ka iāši ḫāšū ḫišamma* schenke mir deine Manneskraft (יָס) NE 42, 8. Vgl. n. pr. m. *inbī*. VR 20, 8g.h: UL = *in-[bu]*; s. u. *ulšu*.

ambatu f. Pflanzenwuchs o. dgl. *mušbīl* (s. מִשְׁבִּיל) *am-ba-te ra-ḫu-ab-te* der Verderber des saftigen Pfl., der frischen

Vegetation Sarg. Cyl. 61. *an-ba-su* (näml. des Ortes) Sanh. Baw. 21.

annabu Hase, Häsin (von der Fruchtbarkeit benannt?). II R 6, 18c. d: KA. EDIN. NA = *an-na-bu*. K. 4349, 9. 10: [] IS und [KA.] EDIN. NA = *an-na-bu*.

nannabu Leibesfrucht, Spross, Nachkommenschaft, die Götter *li-še-lu-ú* (mögen wegnehmen) *na-an-nab-šu* III R 43 Col. III 30. seinen Namen, *zé-ra-šu pi-ri-í-šu na-an-nab-šu* ... *lihalliká* 41 Col. II 38. seinen Namen, *zé-ra-šu pi-ri-í-šu ki-in-ta-šu na-an-nab-šu* (Ideogr. LI. LI. A) ... *lihallik* IV R 12 Rev. ³³/₃₁. *ze-ru-šu li-rapp-pi-š-ma li-šam-í-da* (sie mehre) *na-an-nab-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 5. *na-an-na-bu* syn. *pi-ir-lu* s. d.; syn. *ze-ru-ru* s. d.

anabu (p?) VR 28, 11 g. h: *a-na-bu* syn. *su-nu* s. d. Vgl. אָנָב?

ingu Subst. II R 41, 7 c. d: Ú. TAK = *in-gu*. *an-gír-ru*, *an-gi-ru* lies ^{ih} *Girru* Feuer und s. u. א.

in-gu-ru syn. *šubát la-bi-ru* altes Kleid s. u. אָבֵר alt sein.

aban EN. GI.  ein Stein Asarh. V 21. VR 30, 67 g, wohl eins mit *püna-narun*, s. u. *lipindá*.
indu Stütze s. *indu*.

andullu Schatten, Schirm, Schutz, gleichbed. mit *šalútu*, *šulútu* (Ideogr. AN. ŠÚR) s. d. *eli kullat maházé ú-šat-ri-ši andul-tum* über alle Städte hielt ich Schutz (meinen Schutz) VR 62, 15. Dass *andullu* gleicher Bed. ist wie *šalútu*, beweist nicht nur die Gleichartigkeit des Zusammenhangs in und das Verbum *הרץ* mit welchem beide Subst. vorkommen, sondern auch die zu AN. ŠÚR sich findende Glosse *an-du-ul* (s. *šigritu*); VR 10, 64f. darf das mit *šul-lu* in ||ismus stehende AN. ŠÚR-la wohl geradezu *andul-la* gelesen werden: weil die Götter darinnen *šu-lul-šu-m tábá andul-la-šu-nu šá* (*šu*) *ša-la me; ú-ru-šu ši-ia* ihren freundlichen Schirm, ihren Wohlseins-Schutz über mich gehalten hatten (dies die wörtl. Übers.). Beachte noch *an-dul-la* IV R 17, 35 b.

andurú. II R 23, 17 d: *an-du-ru-ú* syn. *du-al-tum* Thürflügel, Thür.

a-na-da-ru syn. *dar-[ru-tum?]* s. u. אָדָר.

unútu (ס₁) f. Pl. *unúti* Gefäss, Geräth, spec. Hausgeräth. *ú-nu-tu hurášu kaspu* goldenes und silbernes Geräth Sanh. I 28. *ú-nu-tú(tu) mut-tab-bil-ti* (V. tu) *ékal-láte-šu ka-la-nu* das tragbare Geräth seiner Paläste allerart VR 6, 19. *bíta ú-ú-na-ti-šu ip-ki-is-su* K. 245 Col. IV 35. *ina biti u ú-na-ati* (= [] GI. NA) *í-te-el* VR 25, 44 c. d. *unát talházi* Schlachtgeräth. *ú-nu-ut talházi* (KA + ZAB)-*šu-nu* Salm. Ob. 65. Bogen und Pfeile *minma šunšu ú-nu-tu ta-ha-zi* und alles sonstige Schlachtgeräth Sanh. VI 57. S. auch *bélu* Waffe. *zur-zu ša ú-nu-tú(tí)* s. *zurzu* und vgl. *aza-millu*. — Vok. Konst.: ^{is} ID. KÁR = *ú-nu-tum*, ebenso in den folgenden Ideogr. für *unútu* *tu-ha-zu* (= AK + ZAB) und *unútu* *ki-e* Kleiderbehältniss. K. 247 Col. II 29: ŠA. TIK. NA = *ú-nu-tú*.

I. אָנָה (ס₃) Stamm der folgenden Substt.:

mánú Ruhelager. II R 23, 58 c. d: *ma-nu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

múnú dass. II R 23, 57 c. d: *mu-nu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

ténú 1) Ruhelager. II R 23, 60 c. d: *is-te-nu-ú* syn. *ir-šú*. *te-nu-a-šú* (näml. des *parakku* des Sonnengottes) VR 63, 45 a; *te-nú-e* (Gen.) *parakki šit-a-ti* 46 a; opp. *rá-šu*.
2) Lagerstätte, Schlafgemach. Bit-ridúti *te-nú-e ékallí* VR 10, 51. — Hierher viell. II R 30 Nr. 4 Rev. 13: BAR = *te-nu-u*.

II. אָנָה (ס₄) **enú** Prt. *ení* beugen, unterdrücken. a) von Befehlen, Entscheidungen: sie beugen, ungütig, rückgängig machen, vgl. *šupélu* (שָׁפַע), mit welchem *enú* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. Ninib *ša la-a e-nu-u(ú) ki-bit pí-šu* Asurn. I 4, *ša la e-nu-ú* (Var. BAL-ú) *míl-ú-šu* Z. 7: dessen Befehl bez. Rathschluss unbegsam (unwiderruflich) ist; *enú* Inf. wie *šupélu* Neb. Bab. II 30. Vgl. Asurn. I 9: Ninib dessen Namen in der Versammlung der Götter *ilu mamma la BAL-ú* (d. i. *enú*) kein Gott je gebeugt hat. b) von Örtlichkeiten: sie unterdrücken, vergewaltigen, zu Gunsten anderer preisgeben oder schädigen u. dgl. *ašarša la e-ni-ma lá makkir te-menša* seinen (des Tempelthürms) Ort gab ich nicht auf etc. Neb. Bors. II 7. *su-uk-šú la e-nim* seine (Marduks) Strasse

schädigte ich nicht Neb. VIII 37. Ninib möge sein Gebiet niedertreten, *pi-liq-šú le-ni* sein Grundstück(?) vergewaltigen IHR 41 Col. II 28. — VR 39, 25—27g. h: AB (*kir*) KUR, BAL und AMÉL. BAL = *e-nu-u*; IIR 7, 23g. h: AB (*kir*) KUR = *e-[nu-u]*. K. 247 Col. II 20. 25: BAL = *[e-nu-ú]*, .. GE = „*ša ki-bi-ti*“.

IV 1 gebeugt, unterdrückt, hilflos gemacht werden. ihr Befehl *ša la in-nen-nu-u* VR 10, 9. die Götter *ša kibítunu la in-nen-nu-ú* VR 64, 35a. auf deinen Befehl *ša la in-nen-nu-ú ki-bít-su* 66 Col. I 24. o Gilgameš, *di-in-ka ul in-nen-ni* Sm. 1371 Obv. 6. ihre Entscheidung *ša la in-nen-nu-ú* VR 65, 30a. *š-pír Ištár ša la in-nen* (V. *nú*)-*nu-u* Asurb. Sm. 127, 79. *a-a i-tur a-a i-in-nen-na* (nicht werde unterdrückt) *se-kar š[apti'a]* K. 292 (Weltschöpf. II. Schlusszeile).

enú Adj., Fem. *enútu* 1) gebeugt, gedrückt d. i. arm, niederen Standes? *un-ni e-ni-tum* meine Mutter war arm (meinen Vater kannte ich nicht) IIR 4 Nr. 7, 2; *iranni* (es ward schwanger mit mir) *un-nu e-ni-tum* Z. 4. 2) unterdrückt i. S. v. ans gelöscht, getilgt (von Schriftzügen)? VR 28, 22e. f: *i-ni-tum* Syn. von *hi-bi-tum*. — S. auch unten *enútu* besond.ers.

unnútu Gebeugtheit, Gedrückt-heit u. dgl. VR 23, 26b. d: TUR. TUR = *un-nu-ut-tum* (auch = *unnúšatum* u. a.). Das voraussetzende Adj. *unnú* dürfte Sarg. Cyl. 42: *un-na-te* (Pl. fem.) vorliegen.

III. **אנה**? (**š₅**?) viell. erschallen, erklingen. *šúššussu ina i² ZAG.SAL lizzanirru tanittašu le-i-ni* seine Erhabenheit werde auf dem ... (einem Musikinstrument) gespielt (mit Spiel gefeiert) und sein Ruhm erklinge(?) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

a-na-tum Ohrgehänge, Ohrring. K. 240 Rev. 6: *a-na-tum* syn. *an-ša-ab-tum* s. d. (אנב).

enú VR 28, 8g. h: *e-nu-ú* syn. *su-nu* s. d.

enítu Subst. IIR 23, 28e. f: *i² e-ni-tum* syn. IŠ. MA. NU (s. u. I. *enu*). — K. 247 Col. II 30. 31: ID. TIK und TIK. LAL. E = *e-ni-tú*. — IIR 30 Nr. 4 Rev. 16: BAR = *e-ni-tu*. — Vgl. auch *e-ni* ... VR 24, 13. 14b?

unnú im n. pr. m. *Nabú-un-na-a-a* Str. V. 68, 19?

enzu f. Ziege. *š-i-iz-bi en-zi a-ru²-ti* Milch einer gelben Ziege, *š-i-iz-bi en-zi* die Ziegenmilch (beide Wörter beidemal = GA.

𐎶𐎶𐎶𐎶 IV R 28* Nr. 3, 6⁷. 8⁹ b. *en-za ú la-la-ša* s. u. *lalú*. Vok. Konst.: [GA] 𐎶𐎶𐎶𐎶 = *š-iz-bi en-zi*; s. auch u. 𐎶𐎶𐎶𐎶.

S^b 286: 𐎶𐎶𐎶𐎶 (uz) = *en-zu*.

anzuzu ein Thier (niederer Ordnung). K. 152 Col. IV 55: KU. MAT. KIL = *an-zu-zu* syn. *ha-di-lu*. Hiernach IIR 5, 37a. b: [] KIL = *an-zu-zu* zu ergänzen. K. 4373 Col. I 24: *an-zu-zu* syn. *ha-di-[lu]*. Auch eine Pflanze ist nach diesem Thier benannt: *šam an-zu-zu* syn. *šam ha-[di-lu]* 79. 7—8. 19.

I. **אנה** (**š₁**) Prt. 1. Sg. *ánah*. seufzen, keuchen. Auch: sich mühen. So Tig. VII 96: das Heiligthum *ak-pu-ud a-na-ah épúš ušklil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich.

I 2 seufzen. *i-ta-ar-hu* (es seufzten) *aláni* Rm. 282 Obv. 1. *a-ta-na-ah* ich seufzte K. 891 Rev. 13.

III 1 1) seufzen machen, in Leid bringen. er sprach: „bis wie lange?“ *rabéš š-i-nu-uh-ma* von grossem Schmerz bewegt (Perm. mit Passivbed.) VR 47, 6b. 2) keuchen machen, überanstrengen, abhetzen, schinden. ihre Mannschaften *ú-ša-ni-hu* hatten sie (durch die übermenschliche Arbeit) geschunden (*ulanmenú karassín*) Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 28; Lay. 61, 19. *ina epíštítumu ú-ša-ni-hu gimír márê umnái* mit ihrer Herstellung hatten sie (die Könige) alle Werkmeister abgemüht Sanh. Kuj. 4, 19.

III 2 sich in Seufzen, Stöhnen ergehen, seufzen, stöhnen. *a-š-u-š uš-ta-ni-ih* K. 5418 Col. II 25. *maršiš uš-tan-na-ah* (seufzt er) IV R 27, ³³₃₅ a (= *nu-un-na-ra-ab-GÁ. GÁ*). *únu š-i-ta-nu-hu* der Tag ist Stöhnen (*múšu gírání*) VR 47, 31a. — Eine ganz andere Bed. muss ebendiese Form III 2 eines Verbums **אנה** haben, wo von Verfinsterungen des Himmels die Rede ist. im Tammuz *atalú* (AN. MI) *šal-w-rí* EN. BIR *uš-ta-ni-ih* ... 3 *umé uš-ta-ni-ih* Asurb. Sm. 118, 7. 8. findet am 12. Tammuz ein *atalú*

statt und EN. NUN *uš-ta-ni-ih* III R 56 Nr. 1, 12.

anhu seufzend, trauernd. *Šamaš-šumukin* ... *an-hu šu-mu-hu* ... *ardu-ka* Mus. Konst.

anhûtu Seufzerzustand, Nothstand, Trauer u. dgl. *an-hu-ut-su-un npašših* (1. Prt.) *ušaptir sarbašumu* VR 35, 26. Ein anderes *anhûtu* s. u. II. תנה.

inhu m. Seufzer. *in-he-ia šu-mu-hu* (*-u*)*ti* meine klagenden Seufzer (vernahm Istar) Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23.

tânihu m. 1) Seufzen. *ta-ni-ha* (= A. NIR) *mar-ša-am* (stellt er an) IV R 26, 60^a, 61^b; *ina ta-ni-hi* (= A. NIR. RA) *lim-ni* *ibid.* 54¹/₁₅ b (|| *ina bikiti limutti*); *ina ta-ni-hi à-ši-ib* (sitzt er da) *ibid.* 50¹/₅₁ b (= [A.] ŠE. IR. RA; alle drei Stellen gehören einem *EME. SAL*-Text an). gleich einer Taube *adammum*, *ta-ni-hu* (= A. ŠE. IR. RA, *EME. SAL*) *uš-ta-[bar-ri]* bin überra von Seufzen K. 101 Rev. 9¹/₁₀. Pl. *tânihé* Seufzer. *ta-ni-he-ia* (mögen die Winde entführen) IV R 59 Nr. 2, 13 b. *tu-ni-he-ia imhurû* (Var. zu *un-nin-ni-ia ilkû*) VR 4, 10. — VR 22, 42h: [A. ŠI (*-ir*)] = *ta-ni-hu*; vgl. 11h? 2) Gegenstand des Seufzens, Wehe, Leid, Schmerz. *muršu ša zumri'a ta-ni-hu ša šer'e'a* (der Schmerz meiner Glieder) K. 155 Rev. Hiernach IV R 7, 3. 13. 23. 33. 43. 53b. 8, 5. 17b zu lesen: *murši ta-ni-hi ar-ni šer-ti hab-la-ti hi-ti-ti* meine Krankheit, mein Schmerz u. s. w. *im-tu-û ta-ni-hu* (|| *muršu* etc. *elišu irtehlû*) 54, 14a. *a-lal di-hu-u ta-ni-hu* 57, 51a.

tânihtu Seufzen. *mê* (die Wasser) *ta-ni-ih-ti limhurâkama aggu libbuka linûha* Mus. Konst.

šunuhu (eig. seufzen, keuchen gemacht) seufzend, keuchend, wehklagend. *naplisma* (sieh an) *be-luu šu-mu-hu arda-ka* IV R 54, 1b. S. auch u. *anhu* und *imhu*. *ik-ri-be-ia šu-mu-hu-ti* (= KUŠ. Û d. i. ŠA) meine Klagebete IV R 20 Nr. 1, 9¹/₁₀.

šunuhiš Adv. keuchend, mühselig. *inu nêribêšun pišcûti šu-mu-hi-š êrunma* (drang ich ein; || *maršiš*) Sanh. IV 10.

II. תנה **anêhu**(?) Prt. *ênah* Prs. *en(u)ah*, *in(i)ah* 1) erschlaffen, nachlassen. Vgl. *enêšu* schwach werden. Maulthiere *šû la in-na-hu bir-ka-šû-un* deren Kniee

nicht erschlaffen V R 65, 34b. *ša bir-ka-šu la in-na-ha* (von einem Thier; Ideogr. KUŠ. Û d. i. ŠA) IV R 9, 35¹/₃₉ a. *la a-ne-hu*, *la a-ni-hu* fasse ich infinitivisch (s. für Inf-Formen wie diese Gramm. S. 83): ohne Nachlassen, ohne Rast, rastlos, unermüddlich: *šakkanaku la a-ne-ha* Neb. I 11. Bors. I 6. VR 34 Col. I 4. *allakâ bir-ka-a la a-ni-ha* (= NU. KUŠ. Û d. i. ŠA) *šepa-a-u* I R 16, 31 b. c. K. 4386 Col. IV 8: NU. KUŠ. ŠA (geschr. Û) = *la a-ni-hu* (mit *nâhu* etc. zu Einer Gruppe vereint). 2) von Baulichkeiten: baufällig werden, verfallen. der Tempel 641 *šanâte il-lik e-na-ah* war binnen der 641 Jahre mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. das Haus, die Terrasse o. ä. *e-na-ah-ma i'ab-bit* Tig. VIII 4. I R 28, 25 f. 30 f. b. die Paläste *šû e-na-ha-ma i'ab-ta* Tig. VI 98 f. *e-na-ha igarâtešu* VR 10, 56. wann die und die Bauten *û-šal-ba-ru-ma e-na-hu* alt werden und verfallen werden Tig. VIII 54 f. Ebenso IV R 39, 11b (wann *aš-ru šû* etc.). wann jener Palast *i-lab-bi-ru-ma e-na-hu* Sanh. VI 66 f. Asarl. VI 62 (*i-na-hu*); III R 16 Col. VI 16 (*in-na-hu*). wann jenes *bît ridûti i-lab-bi-ru-u(i)-ma in-na-hu* VR 10, 110. zu wessen Zeit der Tempel o. ä. *in-na-hu* VR 62, 23. 64, 44 c. Ê. KUR *šî e-na-hu* wann das Heiligthum verfallen wird Asurn. Balaw. Rev. 13.

anhu verfallen. *bîtât ilâni* ... *an-hu-te* (die verfallenen Gotteshäuser) *êpuš ušekil* Tig. VI 89.

anhûtu Verfall (von Baulichkeiten). der Palast *an-hu-ta la-bi-ru-ta il-lik* war in V. und Altersschwäche gerathen Lay. 33, 15. *an-hu-sa*, *an-hu-us-sa*, *an-hu-su*, *an-hu-us-su* (VR 10, 111. 62, 24), *an-hu-su-nu* (Tig. VIII 55) *udliš*, *ludliš* o. ä. s. u. שנה. das Thor *e-na-ah-ma ih-hi-is û i-mu-uš* IV R 39, 2b.

a-ni-hu II R 57, 29 c. d: die Schreibung des Gottes Ninib als *ilu* KA. LUM. MA wird erklärt durch *a-ni-ku a-ni-hu*.

a-ni-ha Asurb. Sm. 133, 39 (unter dem Beistand der grossen Götter *nukirê-ia a-ni-hu šalmeš atâra ana Ninû*) wird auf dem Original nachzuprüfen sein. Man erwartet eine Bed. wie: hatte ich Ruhe von meinen Feinden. — *te-ni-hu* und *is-te-ni-hu-û* syn. *ir-šû* s. einstweilen u. 7.

***anaku** (N₁) m. Blei. *ša e-ri-i u a-na-ki*

(= AN.NA) *muballišumu attā* des Kupfers und Bleies Vermenger bist du (o Fenergott) K. 44 Rev. ¹⁶/₁₇. AN.NA oft unter den Tributgegenständen genannt, z. B. Tig. jun. 62; AN.NA^{pl} Asurn. I 58. Eine Tafel aus AN.NA Sarg. Gold-Inschr. 33 u. ö., vgl. Khors. 160, erwähnt, s. u. *abaru*. *a-nu-uk* (= AG. GÁ bez. AMMA, EME. SAL) *si-par-ri* K. 257 Rev. ²³/₂₁. ²⁹/₃₀ (= AG. U, vgl. ²³/₂₁). VR 39, 19 g. h: AN (*ni-ig-gi*) NA = *a-na-ku*; IIR 7, 17 g. h: AN (*na-ag-ga*) NA = *a-na-ku*. S. noch K. 4415 Obv. 12 a, b. c/d.

***anáku** (ס₁), geschr. *a-na-ku* und *ana-ku*, ich. Passim; z. B. *a-na-ku Ašurahiiddina* ich, Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 1. 6, 1. *a-na-ku Ašurbânuplu* ich, A. I R 7 Nr. IX, A–E (erstes Wort). *anáku X* ich bin der und der: *a-na-ku* Beh. Nr. 1. 5. 8; *ana-ku* Nr. 2–4. 6–7. 9. *istâritum ul ana-ku-ú* bin i. nicht ich? K. 257 Obv. ¹⁸/₁₉, vgl. ¹¹/₁₅ (*a-na-ku-ú*). ¹⁶/₁₇ (*ul anáki* = ME. (E.) NU. DU, EME. SAL). S. c 284: DU (*gi-in*) = *a-na-ku*; vgl. *ana-ku* (= DU, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ³⁷/₃₈. ³⁹/₄₀. K. 257 Obv. ²²/₂₃. Rev. ⁵/₆ bis. ⁷/₈–¹⁹/₂₀ u. ö. VR 20, 57 a. b: KU = *a-na-ku*. 23, 55 a. b. d: ME (*me-2-ten*) = *a-na-ku*. 22, 69 a. b. d: A (*a-a*) = *a-na-ku* (und = *at-ta*).

a-ni-ku s. a-ni-hu.

uniku f. Pl. *uníkêti* ein best. weibliches Thierjunges und zwar den Hausthieren zugehörig: Zicklein? Ideogr. ŠU.ĶAR. *ma-šak* (= SU) *ú-ni-ki* (= ŠU. ĶAR) *la pi-ti-ti* (= UŠ. NU. ZU) IV R 28* Nr. 3, ¹⁰/₁₁ b; vgl. 17 a. *wáku* (ŠU. ĶAR) *ma-šak-ša aš-hu-ut* ibid. 22 a. *ša-rat* (= SÍG) *ú-ni-ki* (= ŠU. ĶAR) *la pi-ti-ti* (= UŠ. NU. ZU) 3, ⁴²/₄₃ a. 3 b. 5, ³²/₃₁ f. c (folgt: *ša-rat b/pu-hat-ti la pi-te-te*). den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki*, täglich *ú-ta-ba-ha-ak-ki ú-ni-ke-ti* Zicklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60.

unku s. mku.

an-kal lies viell. *an dmánu* und s. u. תנ.

תנ? Hiervon viell.

III 1 *e-gu-ti-ia ú-ša-ne-im* er wendete (? verzieh?) meine Sünden VR 47, 8b.

anímû Zuwendung, Erbarmen u. dgl. VR 21, 59 a. b: *a-ni-mu-ú* syn. *sa-li-mu* (s. d.). Vgl. auch 27, 54 b *a-nim-mu-ú*?

annummu. K. 7331 Col. III 8: ID. ŠE = *an-nu-um-mu* (und = *lu-ma-an*).

anameru eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: ^{šam} *a-na-me-ru*. Für den Kontext s. *edu* (S. 20b).

I. ***ננ** (ס₂) gnädig sein; s. die Derivata.

Inf. *eném* bislang nur in der Bed. flehen belegbar; s. K. 40 Col. III 12. 13: ŠA. NE. AL. AG. A und AN. ŠU. GAR = *e-ne-nu*. Für die Vereinigung der beiden Bedd. „gnädig sein“ und „beten“ in Einem Wortstamm vgl. *karábu*.

II 2 Prt. *utnen*, *utnín* (aus *utannin*, *uténin* vgl. *ušziz* = *ušéziz*?), Prs. ebenso, Inf. *utnemu* flehen, beten, mit *ana* dessen zu dem man fleht. *a-na iláni ut-nen-ma* (sie hörten meine Gebete) Sanh. Baw. 29. feierlich *ak-me-sa* (fiel ich nieder) *ut-nen ma-har-šú* Khors. 175. *a-na Marhuk ut-ni-en supéšu ašbat* Neb. I 51. IX 46 (*ut-ni-an-ma ga-ti dš-šú*). um (*a-na*) das und das täglich *ut-nen-(ni)-šum-ma* (sic) VR 62 Col. I 26. ich, dein Knecht, *ut-nen(sic)-ki* flehe dich an (= Ü. GUL. AN. MA. MA, EME. SAL) IV R 19, ⁵¹/₅₂ b. infolge meiner Klagegebete, meiner Händerhebung und meines Niederfallens *ša* (womit) *úmišam a-bal-lu-uš ut-nen-mu-šu* (1. Prs., = Ü. GUL. GÁ. GÁ) 20 Nr. 1, ⁹/₁₀. Inf. *li-ki-e* (Fem., Ideogr. TI. LA, EME. SAL) *ut-nen-šú* (= ŠA. NE. DU) K. 4623 Obv. ¹⁵/₁₉. *ut-nen-ni bél bélê* VR 65, 51b. *ú Ba-ú tes-li-ta ana šarri ina ut-nen-ni-šú* wenn B. ein Gebet für den König betet (Ideogr. Ü. GUL. GÁ. GÁ) K. 133 Obv. ²¹/₂₂. S. auch unten *mutnemû*.

***annu** m. Gnade (nur von der göttlichen Gnade?). *i-na an-ni ki-e-ni šá Šamaš* in der treuen (beständigen) Gnade des Gottes Samas Tig. IV 44. *i-na an-ni-ku-nu ke-nim* Sanh. Baw. 3. *ina an-ni-šu-nu ke-nim* IIR 15 Col. I 7. *a-na an-ni-šu-nu ke-[e-ni]* I R 49 Col. IV 1. Samas und Ramman *an-na ke-nu ušaškinû in tértva* VR 63, 9b; vgl. *an-na šalimti* 65, 28 a. *an-na ki-i-ni* Nabon. II 49. Für viell. anzunehmendes *annu* „Zustimmung“ opp. *ullu* „Versagung“ s. u. תנ I 2.

annama Adv. viell. in gütlicher Weise. *an-na-ma* II R 65 Obv. Col. I 4. 7 (sie beschworen einander die Grenze, setzten die Grenze fest *an-na-ma* auf fried-

lichem Wege?). Zur Schreibung vgl. *ap-punnamā*, *ma-na-ma* = *mananma* u. a. m. **aninu** Gnade, Erbarmen? So viell. K. 2401 Col. II 13: du öffnest deinen Mund *ma-a-a-ni-na Ašur* „Erbarmen, Asur!“ Vgl. n. pr. m. *A-ni-nu* (kappad.).

✦ **unnigu**, **unninnu** (**unnennu**) 1) Gnade, Erbarmen. VR 21, 61a. b: *un-ni-nu* syn. *re-e-mu* (s. d.); Z. 60a. b: Syn. von *ni-i-ru*. 2) Flehen, Gebet, Gesehr. *un-ni(n)-nu*, *un-ni-en-nu*; Ideogr. ŠĀ. NE. DU (s. oben Inf. II 2). Marduk *un-ni-en-ni-ia* (Pl.) *išmēma imhuru supū'a* Neb. II 4. *un-nen-ni-ia li-ki-e-ma* (Mase.) VR 64, 19c. *un-ni-ni-ia li-ka-a* IIR 56 Nr. 6, 51. 54. *un-nen-ni-ia il-ku-u* (Var. *tānibē'a imhurā*) 4, 10. Istar *le-ka-at un-ni-ni* (*māhīrat tes-li-tē*) IIR 66 Nr. 1, 7. *un-ni-ni-šū a-a im-hur* (nehme er nicht an) VR 56, 56. *it-ta-mu-ka ina un-nin-ni* IV R 54, 33a. *le-ka-t* (Ideogr. TE. MĀ, EME. SAL) *un-nin-ni* K. 101 Obv. 11₁₂; *li-ki-e* (Fem., = ŠŪ. TE-ma-ab) *un-ni-ni* Rev. 3₄. *ina un-ni-ni* (wirft er vor seinem Gott sich nieder) IV R 26, 61₆₂b. *ana il'a . . . atanashar un-ni-ni a-ka-bi* 10, 5₆b. *la ik-la-a un-nin-ni* er hörte nicht auf zu flehen 20 Nr. 1, 5₆. An allen fünf letzten Stellen entspricht (gleichviel ob der Text EME. SAL oder nicht) ŠĀ. NE. DU. K. 40 Col. III 14—16: ŠĀ. NE. DU, A. ŠI, A. ŠI. GĀ. GĀ = *un-nin-nu*. VR 22, 11e. f. h: A. ŠI (*e-ir*) = *un-ni-nu*; vgl. 43h. K. 2022 Col. II 37: [] NE. GĀR = *un-ni-nu*, mit *na-a-ku* und *ni-e-šu* Eine Gruppe bildend. Darf A. ŠI. ŠĀ. KU. GĀ, z. B. VR 4, 89, viell. *un-nemmu* gelesen werden?

tēninu, **tininu** 1) Gnade, Gnaden-erweisung. VR 21, 66a. b: *ti-ni-nu* syn. *re-e-mu* (s. d.). 2) Flehen. *du-lātšu ikabbi ina te-ni-ni* IV R 54, 22a.

tēnintu Flehen, Gebet. *a-na te-nin-ti ni-iš kāt'a suhīrāni pānikunu* (wendet, o Götter, euer Antlitz) K. 143 Obv.

mutnennū (gebildet aus dem Part. *mutnemmu*, s. oben II 2, Form wie *mutlellū* K. 133 Rev. 12) betend, in Beten aufgehend. Sanherib *re'um mut-nen-nu-ū* Sanh. Rass. 1; Bell. 1 (Sanh. I 3: *re'um et-pe-šu*). Asurbanipal (*šarru*) *šangū ellu re-e-šu mut-nen-nu-ū* (u) der (königliche) reine Priester, das betende Oberhaupt VR 7, 95. [*mut-nen-nu-ū*] (= [] GĀ. GĀ) IV R 20 Nr. 1, 5₆. Nebukadnezar

emga mu-ut-ni-en-nu-ū Neb. Bab. I 11. Neb. I 18 (*ū* statt *ū*); *ašri kanšu mu-ut-ni-en-nu-ū* Neb. Senk. I 2.

II. 𐎒𐎗𐎒 wahrsch. zuwider, entgegen sein, sich widersetzen, auflehnen.

annu 1) Missethat, Sünde (urspr. wohl Widersetzung). Ideogr. NAM. TAG. GA bez. (EME. SAL) NA. ĀM. TAG. GA (auch = *arnu* und *šertu*). *an-nu-u-a ma-i-da rabā hiātū'a* meine M. sind viel, gross meine Sünden IV R 10, 36₃₇. 38—41a; stets = NA. ĀM. TAG. GA. Vgl. 45—48b bis. 49b. [*ma-i-du-ma an-nu-u-a* IV R 54, 25. 27a. *anna epēšu* eine M. begehen, sich vergehen, die Stadtbewohner *epiš an-ni* die sich vergangen Sanh. Kuj. 1, 26; Sanh. III 4: *epiš an-ni ū hab-la-ti. an-ni e-pu-šū* die M. die ich begangen (|| *hi-ū ahtū*) IV R 10, 42₄₃a. *an-na e-pu-uš* dass. 41₄₂b. Beidemal = NA. ĀM. TAG. GA. ŠA. AG. A-mu. Sünde, Schuld; die Bewohner von Sippar etc. welche *i-na la an-ni-šu-nu* (ohne ihre Schuld, schuldlos) darin gefangen gehalten wurden Khors. 135. VR 20, 2e. f: NAM. TAG. GA = *an-nu-um*(?); folgt: = *ser-tu*. 2) m. Strafe (die RA: jem. seine Sünde auferlegen d. h. sie ihn büßen lassen, ihm die Strafe der Sünde auferlegen bildet den Schlüssel zu diesem Bedeutungsübergang, vgl. u. *šertu*). *an-nu kab-tu e-me-du-šū-ma* eine schwere Str. legen sie ihm auf IIR 15 Col. II 18. *an-nu kab-tu e-med-su* (1. Sg. Prt.) VR 8, 10. IIR 38 Nr. 1 Rev. 23. hat der König *mār Nippuri . . . an-na e-me-da* einem Bewohner von N. Strafe auferlegt (ihn ins Gefängnis zu werfen) *a-šar an-nam in-ni-en-du* so soll dort wo die Strafe auferlegt wurde (die Stadt in die Tiefe hinabgegossen werden, s. a. 𐎒𐎗𐎒 *birātu*) IV R 48, 19. 21a. selbiges Haus NAM *ibaš-ši* wird Strafe erleiden; NAM = *an-nu*, *an-nu*, *ar-nu* VR 31, 45. 46c. d. S^c 61: NAM (*na-am*) = *an-nu*. IIR 7, 13—15g. h: HÉ, NA, NA. NAM = *an-nu*; ebenso VR 39, 15—17g. h, wo HÉ die Glossen hat: *hi*, *hu-u*, *he-e*.

ennitu 1) Sünde, Vergehen. *ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit Ištāri* IV R 51, 34a. 2) Strafe (oder Schuld?). auf dein Geheiss *en-ne-is-su* (= DUN. A. LUM) *lip-patir aranšu linnasih* IV R 17, 57₅₈a. Vgl. *enūnu*.

anântu Widerstand, Gegnerschaft, Kampf. Nergal *na-aš kak-ki di-ku-u a-na-an-tum* (= ZAB. HUS, IV R²; UD. HUS IV R¹) der die Waffe erhebt, den Kampf entfesselt IV R 26, ^{12/13}a. die Götter *ulanmeddūnīni e-peš kabli u tahāzi di-ku-ut a-na-an-ti* (Entfesselung von Kampf u. dgl.) *si-di-ru u . . .* K. 2867, 13. K. 2022 Col. III 54: TI(?)  = *a-na-an-tū* (und = *tu-ku-un-tū, aš-ga-gu*).

anūnu (eins mit *amūnu*?). *apuhlu a-nu-nu hattum pirittum* haben ihn niedergebeugt und entfesselt seine Wehklage IV R 54, 15a.

anūntu dass. wie *anântu*. der starke Dibbarra *a-nun-tu kussurma* (trug sich mit Gegnerschaft, Feindseligkeit) *wassipa gūrēa* V R 9, 82. Asurnazirpal *murīb a-nun-(m)-te* der austilgt den Widerstand Asurn. I 20; III 127 (*a-nun-te*).

enūnu m. Strafe. *amēlu e-nu-un* (= DUN. A. LUM) *ar-nam e-mi-il* (= AN. KI. KI) dem Menschen ist Strafe für die Missethat auferlegt, er büsst Strafe IV R 17, ⁴⁹/₅₀a. Vgl. *ennūtu*.

annūnu Vergehen, Schuld. Ideogr. *ĀG* (bez. *AM*) *GIG. GA* (*EME. SAL*), auch = *ikkibu* und *maruštu*. *an-nun^{tu} Iš-ta-ri-ia ina lā ilē ukabbis* ein Vergehen wider meine Göttin habe ich unwissentlich begangen IV R 10, ^{34/35}a, *an-nun ū-kab-bi-su (ul i-il)* Z. 47a. Ideogr. *ĀG. GIG. GA*, || *ik-kūb ākul(um)*.

anna. S^c 274: KI (*ki-i*) = *an-na* (auch = *ša, ema, itum*).

a-na-na Sanh. Konst. 73 lies *a-na* NA d. i. *amēli* (MEISSNER).

***anīnu, anīni**, kürzer **nīnu, nīni** wir. n. pr. m. *Ištu-Rammān-a-nū-nu* Var. *Ištu-Rammān-nū-ni* C^a 233, s. nn. pr. *a-ni-ni* V R 53, 3. 24a. K. 647, 29. K. 145, 13. K. 10 Rev. 4, u. ö. *a-nū(sic)-ni* Beh. 3. *nīnu* (= ME. EN. NE, *EME. SAL*) D.T. 67 Obv. ^{24/25}. *nī-i-ni* K. 114 Rev. 15.

anunutu eine Pflanze. ^{šam} *a-nu-nu-tum* (*tū*) syn. *hasarratum* s. d. ^{šam} *a-nu-nu-tū* auch K. 4140 Obv. ^{šam} *a-nu-nu-tū* syn. ^{šam} *arantū* s. d.

innu Subst. Sargon, der Besieger der Araberstämme, der *sittašunu in-ni it-ka-am-na* (und in Samarien ansiedelte) Sarg.

Cyl. 20; s. u. *pr.* — *in-ni ta-mir-ti* (der Flur) *šit-ku-up-pi* ibid. Z. 37.

IN. NU, auch SE. IN. NU d. i. *tibnu* Stroh s. d. **inanni, innanu** n. ä. jetzt (zusammengesetzt mit *enu, innu* Zeit). Vgl. *enīna. i-na-an-ni* jetzt, zu meiner Zeit IR 68 Nr. 1 Col. I 19. *in-na-nu* Var. *e-nū-nu* Weltschöpf. I. *in-na-nu* auch Weltschöpf. III. 49. 107 (*in-na-na*).

innannu. V R 28, 18e. f: *in-na-an-nu* syn. *iš-tu*.

***enna** Adv. jetzt. *en-na* Str. IV. 370, 13. *a-lī eli en-na* bis jetzt Z. 7. *ū en-na* jetzt aber K. 31 Obv. 14. K. 509, 21 (viell. besser als „aber siehe!“). K. 114 Obv. 8. An vielen Stellen, z. B. K. 13, 31. 51. 56. K. 84, 17. K. 528, 21 („siehe“ viell. besser als „jetzt“). K. 31 Rev. 18. K. 114 Rev. 22. K. 312, 5 scheint es mir noch zweifelhaft, ob *enna* als „jetzt“ oder als „siehe“ (s. *ennā*) oder noch anders zu fassen ist.

***ennā** Adv. siehe! Geschr. *en-na-a, en-na*, auch (Str. IV. 370, 10) *en-na²*. *en-na-a* siehe! (dieweil wir uns wider ihn empört haben) K. 84, 27. *en-na* K. 828, 11. 17. *en-na a-du-ū ana šarri belīva altapra* siehe! ich habe nunmehr an meinen Herrn König gesandt Rm. 215, 18, wonach auch K. 831, 16 (*en-na a-du-ū ina kūt mār šiprika altaprakka*) und K. 84, 35 (*en-na a-du-ū altaprakkuūši*) zu verstehen sein werden. S. auch u. *enna* jetzt.

eninna (*enīna*) Adv. jetzt, nun (zusammengesetzt mit *enu, innu* Zeit). Vgl. *innunnu. e-nin-na* (Gegens.: *ultu amē rūkātī*) V R 6, 118. 5, 67 (Gegens.: *ina gūrīva mahvē*). Asurb. Sm. 289, 51 (Gegens.: *ma-tīma . . . lā* noch nie). Sanh. Baw. 13 (Gegens.: *pa-na-ma*). *e-nin-na-ma* jetzt (Gegens.: *i-na pa-na* vordem) NE XI 183. nun aber Z. 186 (zu etwas anderem überleitend). *e-ne-na* Sanh. Baw. 18. Als Konj.: jetzt da, nun da, nachdem nun (vgl. *i-na ū-me-šu-ma* Konj. zu jener Zeit da, *e-nu-ma* zur Zeit da). *e-nin-na-ma mi-lik-šu mi-ku* nun da er mit sich zu Rathe gegangen NE XI 178.

enninu ein Fisch? V R 39, 24g. h (vgl. II R 7, 22g. h): SE. IN. NU. *ĤA* = *en-ni-nu*. Zum Ideogr. s. *tūnu*.

***annū** Gen. *annē, annū* Acc. *annū* dieser,

dieses; Pl. *anñätü* diese. Fem. *anñätü* diese, dieses; Pl. *anñätü*; (selten *anñätü*; d. i. *anñätü*). Urspr. Form *anniu* (*anñü*?) *an-ni-ü tē-c-mu šü* dies (Vorstehendes) ist der Bericht des N.N. K. 181, 33. 45. *an-ni-ü a-ḥi-ü šü* X III R 54, 43b. *māšu an-ni-ü* 51 Nr. V 5. *ānu an-ni-ü* K. 613, 6f. *an-ni-a-am* dieses (Acc.) IV R 59 Nr. 1, 30a. — *an-nu-u šar-a-ni* dieser ist unser König III R 15 Col. I 25. *ina ū-me an-ni-i* heute IV R 7. 8 u. o., *ina ū-mi an-ni-i* (= UD. DA. NE. E) 28 Nr. 1, ⁹/₁₀ b. *adi libbi ū-me an-ni-e* bis auf diesen Tag V R 6, 2. er hörte *an-na-a ka-bi(-e) Ištār* diese Rede der Istar NE 48, 178. *tē-c-mu a-ki an-ni-im-mu* Nachricht gleich dieser K. 181, 54. *kīma šitirtim šamāmi an-nim* Neb. Bab. II 2. nachdem ich *an-nu-a* (dies) gethan hatte K. 891 Obv. 12. X (Fem.) *an-na-a ina [še-mi-ša]* NE 45, 80, häufiger *an-ni-ta ina še-me-ša* 8, 33 bez. *še-mi-ša* Höllenf. Rev. 20. K. 3437 Rev. 4. *e-gár-tü an-ni-tu* K. 528, 36. *eli šatti an-ni-ti* auf diesen Traum V R 5, 102. Plur. *Auramazda der šame-e an-nu-ü-tu* (diese Himmel) geschaffen hat D, 2. E, 3 (*an-nu-ü-ti*). O, 4 (*an-nu-tu*). *ilāni rabēte an-nu-tu* V R 56, 51. XII *šarrā-ni an-nu-ti* (zurückweisend) Salm. Mo. Rev. 95. *an-na-a-tü mātāti* folgendes sind die Länder Beh. 40. *ep-še-c-ti an-na-a-ti* (zurückweisend) V R 4, 77. *a-ma-a-te*; *an-na-a-te*; diese Vorgänge, Dinge 1, 128. *an-na-a-te*; (vernahm ich) 3, 127. *an-ni-ti mātāte* die folgenden Länder NR 8, *mātāte an-ni-ti* diese Länder Z. 25. Beachte noch: *a(n)-nu-te* ... *a-nu-te* ... *an-nu-te* die einen ... die andern ... die dritten Asurn. I 90f. *an-nu-te* ... *an-nu-te* Z. 117. Für *an-ni-tu me-e* viell. „o du hier!“ Höllenf. Obv. 26. 32 s. u. *mē* (Partikel). — V R 31, 9a. b: NE (*ni-e*) = *an-nu-ü. aḥannā, aḥennā* s. d. **anñšim** Adv. und zwar wahrsch. der Zeit: soeben? *an-nu-šin amēl* MAH^{pl} *Zi-ḫintā u illikāni* soeben sind die z. Grossen eingetroffen K. 537, 3. *an-nu-šin* K. 183, 32 (s. BA I 618 ff.). *ū-ma-a an-nu-šin ina pān šarri ussibilaššu* ich habe ihn nun soeben vor den König bringen lassen K. 11, 26. 498, 10 (*ussibilaššu*). *ū-ma-a an-nu-šin asaḫrakka* K. 533, 18. Und öfter. אָנִי appu m. 1) Nase. Pl. *appē*. diesen schnitt ich ab Hände und Finger, diesen

ap-pe-šu-nu uznā-šu-nu Nasen und Ohren Asurn. I 117. ⊕ 84 Col. I 3: KA (*tki-jir*) = *ap-pu*; folgt Z. 4: ...-a) PA = „*ša iši*. IIR 30, 18g. h: KA (*du*) KAK = *ap-pu e-lu-u. dūr appi* d. i. „Mauer der Nase“ heissen bei den Babyloniern-Assyrern die die Backenknochen überkleidenden Wangen des Menschen: die Thränen fliessen *eli dūr ap-pi(-ia bez. šu)* NE XI 131. 274, das Licht *im-ta-ḫut eli dūr ap-pi-ia* fiel auf meine Wangen Z. 129. *appu* Nase, nicht *appu* Antlitz dürfte wohl auch in *šibit appi* enthalten sein. II R 35, 44c. d: UH. KA. DIB = *ši-bit ap-pi*; das Ideogr. könnte auf eine Bed. wie Nasenschleim (oder Niesen) schliessen lassen, aber beachte IV R 60* C, Obv. 21: *ina ši-bit ap-pi izammur elēla* (|| *ina pi-it purūdi nazrab lallareš*). 2) Antlitz, nur in der Verb. *ap-pa* (*ap-pa-šu, ap-pi*) *labānu* (Ideogr. KA. ŠÜ. GAL), s. לבן. — S^b 1 Rev. Col. IV 27: KA = *ap-pu*. ... *ina ap-pi-šu-nu* (Ideogr. KA) *aš-ku* IV R 23 Nr. 3, ¹⁷/₁₈. — S. auch *appu, appatu, appāti* (אָפּאַטִי).

appiš Adv. auf dem Antlitz liegend, anbetend niedergeworfen. So in dem n. pr. m. *Nabū-al-si-ka-ap-piš*.

anpatu ein Vogel. V R 27, 38c. d: IŠ. ŠĪR. HJU = *an-pa-tum* (für IŠ. ŠĪR vgl. *samullum*). Hebr. אָנְפֵטֶה.

enšu (d. i. *emšu*?) Adj. K. 4239 Rev. 5: BI. BIL. LĀ = BI, d. i. *šikaru, en-šu* syn. ḫar-....

unšu d. i. *unšu* s. d. (אָנְשֻׁ).

anšabtu, inšabtu s. u. אָנְשַׁבְתּוּ.

anakāti (besser *anākāti*?) Pl. f. Kame-linnen. IMĒR. A. AB. BA ^{pl} (d. i. *gam-malē*) *f imēr a-na-ka-a-te a-di imēr ba-ak-ka-re-ši-na* Kamele, Kamelinnen nebst ihren Kameljungen III R 9 Nr. 3, 56—57; Lay. 68 Nr. 2, 2. IMĒR. A. AB. BA ^{pl} *f imēr a-na-ka-a-ti* Tig. jun. 55. IMĒR. A. AB. BA ^{pl} *imēr a-na-ka-a-te* III R 10 Nr. 2, 36. Überall ist von Arabien die Rede.

enḫu d. i. *emḫu* s. d. (אָנְחֻ).

unḫu (s₁?) Pl. *unḫāti* 1) Ring. V R 22, 65c: *un-ḫu*; als Ideogr. bietet die Ergänzung: *erū* KAN. KAN. MAT. ŠÜ. SI, wofür V R 27, 28e: *erū* KAN. KAN. MA. TUM. ŠÜ. SI, d. i. *kankannat(um) ubāni* Fingerring (s. *kankannatu*). *un-ḫu ḫurāši*

ša šarri K. 509, 19. un-ku ša šarri Z. 23. II un-ka-tum parzilli Str. II. 558, 23. Ita un-ka-tum ša daltu^{pl} ZK II 324. un-ki (= ŠU.GUR) lu-lu(?)-ti^{aban} EL. LA (thue an den linken kleinen Finger) K. 246 Col. II 49. un-ki (= ŠU.GUR) za-ri-lu (thue in den Zaubertrank) IV R 26, ³⁷/₃₅ b. VR 28, 67—74a. b nennt un-ku als Syn. von Substt., die auf su, ru, tum, tum, si (vgl. u. kankammatu?), ú, ú auslauteten, sowie von (74) [a?]ha-z-tum. Dass auch die ZZ. 75—85 Synn. von unku darboten, scheint im Hinblick auf IIR 25, 47f nicht sicher; auch würde Z. 82 še-c-nu Sandale schlecht unter die Synn. von unku passen. Die betr. Substt. lauten: (75) e-ti-ip-tum (s. S. 46a), (76) mar(sic)-ra-tum, (77) šat(? VR 28, oder tal? zu sehen nur noch 1 wagerechter Keil) -la-pi-tum, (78) i-ri-tum, (79) ka-mi-tum, (80) a-pa-pu, (81) še-ti-ip-tum, (82) še-c-nu, (83) har-tum, (84) e-ma-ar-tum, (85) li-šin-ú (wie ist zu lesen?). 2) Siegelring, Siegelcylinder, und dann ein gesiegeltes Schriftstück, Kabinetsordre o. ä. un-ku šarri ein kgl. Schriftstück, eine kgl. Ordre (in Betreff der Gefangennahme des N.N.) K. 13, 32. der rab-kišir hat aus dem Palast un-ku eine Ordre an dich gebracht K. 81, 23. un-ku ša šarri béli'a ša X ana muhli'a iš-ša-a' K. 83, 7. un-ki šarri ein kgl. Handschreiben K. 686, 5.

I. *𐎶𐎵 enēšu Prt. éniš, iniš, Prs. emiš 1) schwach sein oder werden. es-si-lu en-ni-šu a-ka-la (1. Prs.) K. 5418 Col. II 24 und la te-si-ih-lu la te-en-niš-šu verzweifle(?) nicht, sei nicht schwach ibid. Col. IV s. u. 𐎶𐎵 (𐎶𐎵). 2) von Baulichkeiten: hin-fällig, baufällig werden, einstürzen. tem-me-en-ša (das Fundament des Palastes) e-niš-ma (war baufällig geworden) išdāša irmá iškápá rēšāša Sanh. VI 32f.; tem-me-en-ša e-niš-ma iturá rēšāša Sanh. Konst. 59. durch Hochwasser i-ši-ú-l-sa (näml. des Palastes) i-ni-iš Neb. VII 52. die Mauer von Sippar welche ina ešāti nakri i-ni-ši (Ideogr. SIG. GA) i-ku-pu VR 62, 55. wenn ein Haus gestützt wird, [so bedeutend das] e-niš bīti amēli K. 196 Col. IV 7. ana la-ba-riš ú-me (V. amē) i-na A. KAL (d. i. mīli) kiš-ša-ti(te) tem-me-en-šu la e-ni-še dass beim Älterwerden (im Verlauf längerer Zeit) infolge starken

Hochwassers sein Fundament nicht ein-stürze Lay. 39, 18 vgl. 62, 25; Sanh. Bell. 52 und Rass. 80 (la-ba-riš úmé V. ú-me tem-me-en-šu etc.). Für den Inf. e-ni-šu s. auch u. enšu. Vgl. auch den Ortsnamen ^{al} Gi-in-gi-li-niš? s. nn. prr.

II 1) schwächen. S. unnušutu (von einem vorauszusetzenden unnušu ge-schwächt). 2) niederreißen, ein-reißen. tarbaša kīna nu-še-e un-ni-iš (der Dämon; = ŠI. HA. AN) IV R 18* Nr. 6 Obsv. ⁶⁷/₇, vgl. ²³/₃. Hierher wohl auch Neb. VIII 38: seine (Marduks) Strasse la e-nim, parakka-ši la i-ni-iš sein Heilig-thum riss ich nicht nieder; vgl. unnušū-tum neben unūtum VR 23. VR 45 Col. VII 55: tu-un-na-aš.

II 2 1) schwächen. K. 4386 Col. II 31: mu-un-na-ab-SI. GA = i-tan-ni-ša-an-ni. bu-a-ni-šú ú-te-en-niš (Subj.: der ašakku) IV R 29 Nr. 3, ⁷/₅ (Ideogr. ŠUR. ŠUR). ina kári u nissati ra-ma-ni i-tan-niš durch Leid und Wehklage habe ich mich selbst geschwächt Sm. 949 Obv. 19. 2) ge-schwächt werden. i-rat-su (seine Brust) i-tan-niš (= HU. NU. E) IV R 19, ²⁹/₃₀ a.

anšu baufällig. dīrāni māt'a an-šú-te ag-še-ir die baufälligen Mauern meines Landes festigte ich Tig. VI 100.

enšu schwach. Ideogr. SIG. ta-za-l-ka-ap en-šú du (Marduk) richtest auf den Schwachen (| pi-iz-nu-ka tu-rab-[ba]) K. 4359. Samas za-kip haš-šu ha-tin en-ši IV R 19, 40a. aššu dan-nu a-na enši (SIG) lu habāli dass der Starke den Schwachen nicht schädige (ruiniere) VR 62, 11; s. auch habātu. K. 4386 Col. II 29. 30: SIG = en-šú, SI = e-ni-šú. II R 28, 67b. c: SIG. GA = en-šu, mit ulūtu und dunnamū Eine Gruppe bildend. S. auch II R 27, 51—53 c. d. S. ferner nn. prr. m. Nabū-za-kip-enši (SIG), Nabū-tukul-ti-enši (SIG).

enšutu Baufälligkeit (von Städten). Sargon ha-a-tin en-šú-te-šu-nu mušallimū libiltišum Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. 8; Plat-ten-Rücks. 3 (en-šú-te-šú-nu). S. u. libiltu.

unnušutu Geschwächtheit u. dgl. VR 23. 25b. d: TUR. TUR = un-nu-šū-tum (auch = unūtu u. a.).

mēništu. S. für me-niš-ti II R 47, 20b u. mēkātu (S. 52b).

II. 𐎶𐎵 (𐎶) Stamm der folgenden Substt.:

***aššatu** Weib i. S. v. Ehefrau. Ideogr. DAM (auch = *mutu conjur* s. d.). *šumma aš-šá-tu* (= DAM-e) *mušsu išir* wenn ein W. ihren Mann hasst V R 25, 2 a. b. *a-na aš-šá-ti-šu* zu seinem W. Z. 9, *aš-šá-ti* mein W. Z. 10 a. b (Ideogr. DAM). *aš-šá-ti-šu* Str. II. 495, 1 wechselnd mit DAM-*šu* 508, 1. DAM-su d. i. *aššat-su* Tig. jun. 17; Lay. 17, 10. Sanh. II 60. DAM^{pl}-*šú* seine Frauen Tig. II 28. *lú aš-šá-ti šá-i* sie sei mein W. Str. I. 8, 6. *atta lú mu-ti-ma anáku lú aš-šá-at* (V. *aš-šat*)-ka NE 42, 9. *aššatu* (DAM) i. U. v. *šigri*ti s. auch dort. II R 36, 45. 46 c. d nennt *aš-šá-tu* als Syn. von *iš-šú* und *mar-hi-tum*. Z. 14 a. b: DAM. TUK. A = *ha-a-rum šu aš-šá-ti* (sic) heirathen s. u. וְיָרָה und vgl. DAM. TUK. TUK d. i. *aššata ašázu* S. 42 a.

altu (synkopierte aus *aššatu*, *aštu*, vgl. וְאֵשֶׁתִּי, וְאֵשֶׁתִּי) dass., auch von Götterfrauen. *Gngúu al-tum* N. N. Str. II. 67, 16. III. 91, 3. *al-ti* II. 437, 11. *al-ti* (= DAM) *Nam-tu-ri* IV R 1 ff. Col. II 51^v, 52. *al-ti* (= DAM) *iš* NIN. A. ZU K. 246 Col. IV 40. Ähnl. IV R 14 Nr. 1, 18^s, 19 a.

***aššātu** Frauenschaft (von einem vorauszusetzenden *aššu* Weib?). eine Tochter einem Manne (*ana*) *a-na aš-šá-tu(tí) nalu* zu Ehe geben Str. I. 8, 9. II. 243, 4, wofür DAM-*ú-tu* 990, 4. III. 101, 5. der und der *a-na aš-šá-ti iršami* hat mich zur Frau genommen II. 356, 3. seitdem ich *a-na aš-šá-tu ar-šú-ka* dich zum Weibe genommen III. 359, 5.

iššu Weib. *iš-šú* syn. *si-ni-eš-tu* s. d.; syn. *aš-šá-tu* s. oben.

III. וְאִנְשֵׁי (s₁) Stammwort zu *ténišétum*. Viell. hierher gehörig V R 28, 54 g. h: *e-ni-šú* syn. *ú-lu-pu* (s. d.).

***ténišétum** Pl. die Menschen, Menschheit (eig. die menschlichen Wesen). Ea *bél te-ni-še-e-ti* V R 1, 11. Asurb. Sm. 9, 1. Samas *muš-te-šer te-[ni]-še-e-ti* (sic) Salm. Mo. Obv. 3. *be-li te-ni-še-e-ti* (= A. Z. A. LU. LU, EME. SAL) K. 101 Obv. 9¹⁰. *šá ka-la te-ni-še-e-ti* von allen Menschen Neb. X 10. Nerigl. II 38 (*ka-ul*). Neb. Grot. III 52 (*te-ne-še-e-ti*). *kul-lu te-ni-še-e-ti* NE XI 127. Nebukadnezar *muttarú te-né-še-ti* Neb. Grot. I 2. *mul-taš-pi-ru te-ni-šet* *Bél* (die Menschheit Bels) Tig. VII 50 f. Bevölkerung, Bewohner, Leute. *te-ne-šet* der Länder Chal-

däa, Aram etc. Sanh. Bell. 42; Rass. 69; Lay. 38, 6 (*te-ne-šet na-ki-re*). *te-ne-šet améi Kal-lí* Sanh. Kuj. 3, 12; Sanh. Sm. 89, 31: *te-ne-šet máš Kal-di*. *te-ne-še-ti ma-ti-tau* (die Bewohner aller Länder) *ša ... ak-šul-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (Khors. 165: *da-ád-me ma-ti-tan*). K. 152 Col. IV 61: [A. Z.] A. LU. LU = *te-ni-še-e-tum* syn. *a-me-lu-tum*.

annūšim Adv. s. oben im Anschluss an *annú* (S. 104 a).

entu Pl. *entúti*. II R 47, 16 a. b: *amšl* MÁ. TIL. LA, erklärt (durch?) *entu*, Z. 17 durch *ru-lu-u*. *kakkab Šurru adir óziz-ma* TIL^{pl} (Var. *cu-tu-ti*)-*šu* III R 69, 54 b. — Eine Verbalform (IV 2?) von einem St. שָׁרָה (שָׁרָה?) dürfte vorliegen K. 700, 1: *Šin Šamas ik-šá-dum-ma itti-šu it-tin-tu* (*itténtu*); vgl. III R 54, 22 b. 58, 1 b.

entú s. *intú* (*entú*).

antašsu (d?) eine Gartenpflanze. *an-tá-h-šum* SAR Gartentaf. Col. I 5. *an-tá-h-šum* 3 mal nach einander auf Lond. Fragment.

antašurrú. der Edelstein *el-me-šu an-ta-šur-ra-a* (= AN. TA. ŠUR. RA) *šuk-lu-lu* vollkommen ein Himmelsglanz(?) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 9¹⁰. Zum Ideogr. s. *zaríhu* (aber auch וְצִבְרָה); für ŠUR = *šarám* aufleuchten, aufblitzen s. d.

a-si bez. A. SI ein Thier s. *asáte*.

a-su S^b 2, 12 s. u. *ášú* Arzt.

isu Subst. wenn sein (des neugeborenen Kindes) rechtes Ohr *ina i-si-šu šaplé* (KI. TA)-*ma* sich befindet III R 65, 9 a.

isi Präp. mit s. u. *issi*.

usu (*úsu*?) Grenzmark o. dgl. wer *ú-sa mi-iš-ra ú ku-dúr-ra-šú ú-ša* (sic)-*an-ur-ú* wer seine (des Feldes) Grenzmark, Grenze und Grenzstein ändern wird III R 43 Col. III 20 f. wer *u-su mi-iš-ru ú ku-dúr-ra ú-ša-an-ur-ú* 1 Mich. II 13 f. Ninib *us-su mi-šir-šú u ku-dúr-ra-šu* (näml. des Frevlers) *li-is-su-uh* 1 Mich. IV 3 f. Nebo *ú-sa mi-iš-ra ú ku-dúr-ra-šú li-še-en-ur* III R 43 Col. IV 1 f. *ú-sa mi-iš-ra ú ku-dúr-ru* [*uš*]-*te-li* IV R 51, 49 a.

esigu Subst. V R 16, 10 a. b: A. SI. GA = *e-si-gu* (zwischen *e-du-ú* und *u-mi-ra-nu*).

asidu. V R 29, 58 a. b: ZAG = *a-si-du* (Z. 59: = *iš-du*). Stamm wahrsch. וְסָדָה,

sodass *asidu* mit יסוד zusammensetzen ist.

isdaḥḥu s. *išdaḥḥu*.

I. ססה (ס) Grundbed. wohl stützen, unterstützen (daher *asitu* Pfeiler), dann helfen überh.

âsû m. Arzt (eig. Helfer). Ideogr. A. ZU mit oder ohne Determ. *amêl*. A. ZU *ana marši kâtsu ul ubbal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen IV R 32, 34a. 19. 45b. 33, 7. 41b. Ea ist u. a. auch der Gott *ša a-si-e* (Sing.) K. 4349 Rev. [*amêl*] A. ZU^{pl} K. 572, 8. Rm. 338 Rev. 14: A. ZU = *a-su-û*; folgt *mu-nu²-i-šu* Thierarzt. *ta-kal-tum ša a-si-i* (= A. ZU) s. u. כרל; *šindu ša A. ZU* s. u. צמר. Für A. ZU = *bârû* Magier, auch = *dupšarru* s. d. K. 7331 Col. II: NI. ZU = *a-su-u* (mit *bârû* und *mûdê tēti* Eine Gruppe bildend). K. 247 Col. II 11 ist sehr wahrscheinlich von A. ZU [U = *a-su-u*] zu ergänzen; dann würden auch Z. 12: AZ und Z. 13 [] GÎR Ideogr. für *âsû* sein (vgl. S^b 2, 12: AZ (*a-sa*) = *a-su*?). S. auch n. pr. m. *A-su-û*. — Ein Fem. *âsûtu* wird für A. ZU wohl anzunehmen sein III R 41 Col. II 29: Gula A. ZU *gal-la-tu* die grosse Ärztin (folgt: *bêltu rabûtu*).

âsûtu ärztlicher Beruf. *epe-eš a-su-ti* K. 220 Obv. 13.

asîtu f. Pl. *asîâte*, aber auch *asâîti*, von der Grundform *asâitu*, welche I R 28, 24b (*kisirta ša a-sa-îl-te rabî-te*) noch vorliegt. Pfeiler (vgl. *dintu*). *a-si-tu ša kaḫḫalê ina pût ališu ar-šip* einen Pf. (eine Pyramide) schichtete ich aus ihren Köpfen gegenüber der Stadt Salm. Mo. Obv. 16. 25 (*a-si-tû*). 34. 48. ihre Köpfe schlug ich ab, *ana a-si-te ar-šip* zu einer Pyramide schichtete ich sie Asurn. I 64. *a-si-tu ina pu-ut abullî-šu ar-šip, rabûte . . . a-ku-šu mašḫê-šu-nu a-si-tu û-hal-lib; annûti ina libbi i* (V. *a-si-te unagig(i)*) *anûte ina eli i-si-te ina zikâpê uzaḫip an-nu-te bat-tu-bat-te ša a-si-te ina zikâpê ušalbi* Asurn. I 89–91. *a-si-ta-a-te ša kaḫḫadê ina pût abullîšu ar-šip* Salm. Mo. Rev. 53; *a-si-ta-a-te* auch Z. 54. *dîra-šû raba-a û a-sa-ia-te^{pl}-šû ša aqurri* ihre (der Stadt) grosse Mauer und ihre Pfeiler aus Backsteinen Tig. VI 27.

isitu (wechselnd mit *asîtu*, s. d.) f.

dass. Pl. *išîâte. ištêni-it i-si-tu ša TI. LA^{pl}* (Rümpfe?) *ištêni-û ša kaḫḫadê ar-šip* Asurn. I 118. ihre Leichname *ana i-si-ta-a-te ar-šip* Asurn. I 109.

issu m. Stütze, Hilfe, Beistand. *Purât is-si-šû* êbir den Euphrat, seine Stütze (in militärischem Sinn), überschritt ich Salm. Balaw. VI 6. Auramazda *is-si dan-nu* war mein starker Beistand NR 31. Beh. 10. 22. 35. 37. 58. 62. 65. 74. 76. 80. 81. 103. Hierher IIR 47, 20 c. d: I. GI. KAK = *is-si*?

usâtu Unterstützung, Hilfe. Sanherib *e-piš û-sa-a-ti âlik tappût a-ki-i* Sanh. I 5; Bell. 2. mein Vater *û-sa-ta i-pu-ša-aš-šum-ma* IV R 34 Nr. 2, 4. K. 4351, 11 f.; Rm. 2. I. Obv.: [ŠÚ?] DIR. RA und ŠÚ. UD.SUD.UD.DA = *û-sa-tum*. Vgl. auch n. pr. m. *Marluk-bêl-û-sa-a-te*.

II. ססה esû. K. 247 Col. II 4–7: SAG. PA. KAB. DU = *e-su-u ša . . .*, KA. SAR. SAR = „ *ša a-p[i]?* . . ., LAL (binden, zügeln?) = „ *ša . . .*, ZI. ZI = „ *ša . . .*

III 1. das Land regierte ich und dem Volk gab ich Gedeihen, *ragga u šênum ina nišî û-še-is-si* Schlecht und Gut im Volke (d. h. alle Unterthanen ohne Ausnahme) zügelnd, lenkend (? 1. Prs.) Neb. II 29. Viell. hierher gehörig. Gleiches gilt von

mêsû. VR 26, 48a. b: ²TIK. SE. KI.

NI = *me-su-û*; folgt, mit dem gleichen Ideogr. (?), *me-sîr-rum*. Hierher auch VR 27, 20a. b: ²U. LUḫ. ḤA = *me-su-û*?

asîtu paarweise vorhandener Theil des menschlichen Körpers, wahrsch. des Fusses. wenn ein neugeborenes Kind *a-si-it imitti-šu* seine rechte *a*. nicht hat III R 65, 5b. *a-si-it imitti* und *a-si-it šum-êli* auch Theil eines Skorpions (GÎR. TAB) Rm. 2. III.

asâti, auch ašâti, mit Determ. *mašak*, Zügel. *šab-ta-ku mašak a-sa-a-ti ki-ma as-sa-ri ušašhar sihir mašarê* ich führe die Zügel, wie ein . . . wendend die Wendung der Räder Ssmk. L⁴ I 23. *ša-bat mašak a-ša-(a)-te*; das Ergreifen, Führen der Zügel VR 1, 34. *at-mu-ḥu mašak a-ša-a-ti Ištâr* K. 2674 Col. III 22. Ist viell. VR 32, 34. 35b zu [*a-sa-*] *a-tum* und [*a-ša-*] *a-tum* zu ergänzen? das Determ. *mašak* (SU) hatten ihre Ideogr. wohl gewiss;

beider Syn. ist *ši-i* [] I R 34 Nr. 3, 44. 45 nennt *a-ša-tum* als Syn. von [] *ša-tum* und [] *ša-tum*; vorhergeht „ärztlicher Verband“, folgt: „Schuh aus Maulthierleder“ (*šenu mašak parē*). — Vgl. auch V R 31, 17 e. d. *mašak a-ša-u-a-ti* syn. *ri-iš(z, s)-ni-c-ti ša dalti* (s. 127).

asâte, Pl. eines Sing. *asû*(?), ein wild lebendes Thier. Ideogr. A. SI. *a-sa-a-te^{pl}*, zusammen mit Wildochsen, Elephanten, Wildeseln, Gazellen, Steinböcken, Panthern und andern „Thieren des Feldes und Berges“ von Asurnazirpal in Kelch gehalten Lay. 44, 18. Panther, *mīlīnē*, A. SI^{pl} ... tödtete er I R 28, 23 a. vor dem Thore *it-ti* A. SI *kalbu u šahū* bei *a*, Hund und Schwein liess ich die Gefangenen wohnen Asarl. II 4. mit A. SI *kalbu* band ich ihn zusammen V R 8, 12.

usû. Sb 2, 4: UZ (*u-uz*) = *u-su-û*.

אסא (יסה?) muthlos werden, verzweifeln o. dgl. Prs. *essih*. *es-si-lu en-ni-šu a-ka-la a-šu-uš uštānūh* verzweifeln (1. Prs.), ohnmächtig, vergehend, ward ich voll Leids und brach in Stöhnen aus K. 5418 Col. II 24. *la te-si-ih-lu la te-en-ni-šu* verzweifle(?) nicht, sei nicht schwach (fürchte dich nicht, zittere nicht) *ibid.* Col. IV. — Viell. ist hiervon abzuleiten

tāsuhtu, **tassuhtu** Verzweiflung, Niedergeschlagenheit o. dgl. I R 47, 10 e. d. *ta-su-uh-tu* syn. *ta-lit-tu* (folgen die Wörter für Betrübnis, Verstörung, *agāmu* etc.). *ta-as-su-uh-tum* wird im Lande sein III R 60, 72. 86.

אסא. **ishu** Subst. st. estr. *isih*. *i-si-ih nu-û-nu-m is-šu-ru-nu šummu pēlā simat apparim* Neb. Grot. II 29 (I 19. III 13 heisst es nur *nūnu-m is-šu-ru(-um)*). *i-si-ih nu-nu ap-si-i is-š[ur]* *šame-e* (folgen 4 Vögelnamen) *šummi pēlā simat apparim* Neb. Pogn. C, VII 19. *šumma i-si-ih nu-nu ap-si simat apparim* *ibid.* A, IV 38. *šumma i-si-ih nu-nu ap-si simat apparim* VII 10. — V R 29, 68 a. b: ZAG = *is-lu*.

isihtu, voraussetzen für den st. estr. *isihit*, gleichbed. mit *ishu*. Rinder, Schafe, die und die Vögel, *šū-um-me is-hi-it nūnē išsurē légal ap-si* etc. (als Opfergabe) Khors. 169; vgl. Sarg. Ann. 432.

ishu Adj. *it-lu-pu-ti* syn. *mušû is-lu-ti* s.

mušû (u. 2); *ihupu* wohl ziemlich gleichbed. mit *ishu*? — K. 4386 Col. I 48: IB (*da-rum*) = *is-lu*. Für IB beachte (KU.) SA. IB = *ulāpu* und *mušû*.

ussuhtu eine Gartenpflanze. K. 267 Col. III 7:  DU? SAR = *us-su-uh-ti*.

אסא? (א, פ?). die grossen Götter *ša šarru bēli šim-šu-nu is-sik-u-ni* deren Namen mein Herr König ... (Prs.) K. 618, 9. Vgl. *asûku*.

asukku Verschlag, Schutzwehr o. ä., wohinter man sich versteckt. Marduk hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt, *as-suk-ka-šu u-sah-lur* sein Versteck wendend V R 47, 42 b; Z. 43: *as-suk-ku* = []-tu. V R 32 Nr. 1, 22 a. b. c. IM. DUGUD (vgl. WB, S. 233 oben) = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-nu* (vorhergeht *šallaru* Wand syn. *širni*). Für IM. DUGUD vgl. auch V R 42, 37. 38 g. h. Ein ganz anderes, obwohl gleichlautendes Ideogr. s. u. *imbaru*.

usukku viell. abgeschlossener, geheiligter Raum, profanem Zutritt verwehrt. K. 64 Col. II 17. 18: ZIG. ZI. LAL und ZIG. DUG. GA = *c-bi-run ša u-suk-ki*. V R 42, 62 e. f.  DUG = *u-suk-ku* (zwischen *batul-tum* und *ha-rim-tum*). Vgl. die Glosse *u-suk* bei einem Ideogr. für *švētum* Tempel (s. d.) und beachte den babylonischen Ortsnamen *U-suk*.

askuppu und **askupp**atu 1) allgemein: Platte, Steinplatte, Steinschwelle. Pl. *askuppé* f. und *askuppâte* f. Ideogr. (*aban*) . *as-kup-pe aban pīli rabāti dadmē kišitti kati'a šu-ru-uš-šin* (V. *š-in*) *ab-šim-ma* grosse Quaderplatten — die von mir besiegten Völkerschaften stellte ich auf ihnen dar und (liess sie der Paläste Wände umschliessen) Sarg. Stier-Inschr. 77; Ann. 427; [XIV. 76]; Khors. 165; Pp. II. 39; IV. 120. *as-kup-pat aban pīli rab-ba-a-ti ki-su-ū-ša ušashira* grosse Quaderschwellen liess ich die Seitenwände der Terrasse einfassen Sauh. Rass. 80; Bell. 52 (*a-šur-ru-šū*); Lay. 39, 18 f. wird vor *aban pi-i-li* GAL^{pl} wohl [*as-kup-pe*] einzuschalten sein. *as-kup-pa-a-ti aban DÜR. MI. NA. TUR. DA aban parūti*(?) ^{pl} d. i. *askuppāti aban pīli*

rabāti (liess ich die Wände der Paläste unmschliessen) Sanh. Kuj. 4, 29 f. (Lay. 41, 36, 60, 37 schreibt auch das erstere askuppāti ideographisch). *as-kup-pu* *aban*

ašnan Sanh. Konst. 80.  *pl* IM. PAR (Wandschwellen, s. u. *gašsu*) *aban*

pa-ru-ti Tig. jun. 80. *aban*  *pl* *a-gūr-ri* Asarh. V18 (s. S. 19a). *as-kup-pa-tu lū māšabūka* eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27. 2) Platte, Schwelle einer Thür, eines Thors, Thür-

schwelle (ⲁⲛⲉⲩⲁⲃⲏⲗⲏ), woraus ⲁⲩⲁⲩⲏⲗⲏ). Pl.

askuppū, *askuppē*, auch *askuppūʿ*. Ideogr.

. *āš-ku-up-pe* *ū nu-ku-še-e* (Schwellen und Zapfen) *pitik* *erē* befestigte ich in seinen Thoren Neb. VIII 7. *as-ku-up-*

pu *ū nu-ku-še-e* *bitik* *erī* IX 14. *āš-ku-*

up-pu *ū nu-ku-še-e* *bitik* *erī* VI 13. *as-*

kup-pu *ū nu-ku-še-e* VR 64, 2c. *ša ina*

as-kup-pa-ti (= ) *u šir-ri i-ziḫ-ku*

IV R 16, ⁵⁶/₅₇a. — Sehr befremdend ist die Gleichung in einem Vok. Konst.:

 = *as-dup-pu*; Missverständniß einer Vorlage *as-du-pu*, d. i. *as-kup-pu*?

as-lu s. *azlu*.

usallu (š?) f. Marsch, Wiesengrund.

damit man in Zukunft die Stätte (*kaḫkar*)

der Stadt und der Tempel nicht anrühre,

ina māmi ušharmitsūma aglamar ū-sal-liš

vernichtete ich sie mit Wasser, sodass sie ganz und gar Marschboden ward Sanh.

Baw. 54. die Wasser des Euphrat-Durch-

stichs liess er fließen auf die Stadtfur,

ū-sal-lum ali a-šar naḫ-ra-bi-šu (sic, s. **קרב**)

mē umalli füllte mit Wasser den Wiesengrund der Stadt, seinen Kampfplatz Khors.

128, wofür Sarg. Ann. 325: *ū-sal-la* (V.

lum) *ali a-šar mit-ḫu-ši mē ū-mal-li*. die ganze Menschheit war dem Tod verfallen

(s. u. *šūtu*), *ki-ma ū-ri mit-ḫu-rat ū-sal-lu*

an Stelle der Umhegnngen war alles Ein

Marschboden (Sumpf) NE XI 128. San-

herib nahm zur Vergrößerung des Areals

für einen Palastneubau *kirubū maʿadu ultu*

kirib ū-sal-li (*ū ta-mūr-ti ali*) Sanh. VI 35;

Konst. 60, und führte dann die Ter-

rasse auf *ina kaḫkar ū-sal-li šū ultu*

mal-di nāri auf dem Marschboden, den vom Uferstrich(?) des Flusses (er genommen hatte) Sanh. VI 38; Konst. 62: *ina kirib*

kirubē šū ultu ū-sal-li (*ašbata*). *kīma*

maštakal (eine Pflanze) *ina ū-sal-li* IV R 50, 10c.

ussulum VR 20, 8b lies *uzzulum* und s. u. **זון**.

usallū Wald. II R 23, 50e. f: *is ū-sal-lu-ū* syn. *ki-iš-tum*. Mit *usallu* näher zusammengehörig?

asāmu (wovon *asmu*, *usūmu*, *asūmētu*, *šūsumu* u. s. w.) s. u. **זון**.

asmidu (z, š?) eine Gartenpflanze. *as-mi-du* SAR Gartentaf. Col. II 11.

asmarū und **ismarū** (z, š?) Pl. *as-*

marē Lanze. *inu is-as-mar-e šū kātī-ia*

as-lul zu-mur-šu mit der Lanze meiner Hand durchbohrte ich des Löwen Leib

IR 7 Nr. IX B, 3. 1000 *na-aš is-ka-ba-bi*

UL (d. i. *mukil* oder *nāš?*) *is-ma-re-e* 1000

Schild- und Lanzenträger Khors. 117. *as-*

ma-re-e (Plur.) Sanh. Rass. 56. Lay. 72

Nr. 2, 5. Ssmk. L¹ I 22: *a-šal-lu ki-ma*

tar-ta-ḫi as-ma-ra-ni-e nurruḫūti ich schleudere wie einen Wurfspieß die schwerfälligen Lanzen, scheint eine Nebenform *asmarānu* vorzuliegen.

זון viell. der Gottheit dienen, sie verehren, feiern, *colere*.

isinnu m. Verehrung, Kult der Gottheit, spec. Festfeier zu Ehren der

Gottheit, Fest. *šakin i-sin-nu* eine F.

wurde veranstaltet NE 13, 8. *ina i-sin-ni*

(= ŠAR) *šak-nu-uš* bei der ihm zu Ehren

veranstalteten F. K. 133 Obv. ¹⁷/₁₅, im

Monat Ab bez. Ulul *i-sin-ni mārāt Bēl*

bez. *Ašur* Asurb. Sm. 119, 17. 126, 77.

ina i-si-mun zag-mu-ku am Feste Z. (d. i.

Jahresanfang) Neb. VII 23. *zag-mu-ku*

i-si-in-nim Bābili IV 2. *i-sin-ni* (= ŠAR)

ed-lu-ū-ti IV R 23 Nr. 2 Obv. ¹/₂. Die

Schreibung *iššimū* K. 891 Rev. 10: am

Tage des Stadtgottes, *ū-un iš-šin-ni*. Dem

assyr. Ideogr. ŠAR  entspricht neu-

babyl. : so in *isinnu* (*i-sin-nu*) *a-*

ki-ti Nab. Ann., s. hierfür wie überh. für

i-sin-ni a-ki-ti (bez. *bīt a-ki-ti*) u. *akitu*.

Vgl. auch n. pr. *I-si-ni-ti* (eine Gottheit).

isittu (aus *isintu*) f. Pl. *isin(n)âte*

dass. *i-si-na-te-šu* Feste für ihn (Ninib) veranstaltete ich (*lū ašku*) in den und den Monaten Asurn. II 134. Arbela, die Wohnung Istars, *bīt i-sin-na-a-ti* K. 891

Obv. 1. *i-se-na-a-ti-šū-nu ū-am-ga-a-tim a-ki-su-nu ra-bi-tim* ihre (Nebo's und Marduks)

freundlichen Feste, ihr hohes Neujahrsfest Neb. Grot. III 7; Pogn. C, VII 10: *i-si-in-na-a-ti-šú-nu da-am-ga-[a-tim] a-ki-it-su-nu ra-bi-tim. la-gi-in i-sit-ti* s. u. גג. S. auch *išittu* (= *išintu*).

assinnu Diener einer Gottheit. Auf „Diener“ als Grundbegriff führt viell. das an SAG.SAL = *abdu* erinnernde Ideogr. UR.SAL, desgl. die Glosse *e-rem* Sb 263, doch wohl verwandt mit *e-ru* Diener. Uddušnamir ^{amz} *as-sin-nu* Höllenf. Rev. 12. *as-sin-na-ki* dein Bote (o Istar) IV R 28* Nr. 3, 9a. *as-sin-nu u amz* KÜR.GAR.RA Lond. Frgm. (s. *malilu*). II R 32, 22e, f: UR.SAL = *as-sin-nu* (vorhergeht KÜR.GAR.RA). *i-si-niš* s. u. *ištēniš*.

issi, isi Präp., gleichbedeutend, nach HAUPT auch etymologisch eins mit *itti* mit, an oder auf jem.'s Seite (vgl. *ma'assu* aus und neben *ma'attu*, סג, מ). *anāku* ^{iu} EN (d. i. *Bēl*) *is-si-ka adabubu* ich, Bel, rede mit dir IV R 61, 17b. die 60 grossen Götter *is-si-ia* mit mir Z. 22b. *anāku Ištar šu Arba'ilu Asur is-si-ka i-salim* ich habe Istar von Arbela und Asur dir gnädig gestimmt (dir zugewandt) Z. 31b. Oft bei Asurnazirpal in der RA: die Wagen, Reiter etc., oder die Reiter und Pioniere *is' a a-si-kin* (= *aštakan*) nahm ich an mich, nahm ich zu mir (und unternahm darauf die und die kriegerische Expedition): *i-si-(i) a a-si-kin* Asurn. II 53. 72. 103, *i-si-ia a-si-kin* III 58. 60 (die Var. *ia-si-ia* beruht wohl auf einem Irrthum). 63 (an dieser Stelle ist: ich nahm sie an mich s. v. a. ich behielt sie für mich). *i-si-šu-nu* mit ihnen K. 537, 7. *i-si-ia* mit mir K. 678, 40. *anāku is-si-šu-nu* ich mit ihnen K. 538, 16.

issu Hülfе, Beistand s. u. I. סגס.

I. סגס **esēpu**. K. 56 Col. II 19—21: *e-si-pu, a-na e-si-pu, a-na e-si-pi ū še-si*; Ideogr. durchweg ŠU.SU.UB.

II 1. *pī šī-ir-i-šū ū-sa-ap i-šā-kan* (die beiden letzten Wörter = *ab-SU.UB.SU.UB-bi*) *ibid.* Col. I 9. (Oder liegt hier ein Subst. *usāpu* vor?).

II. סגס **aspu** (z, š?) 1) Machwerk, Fabrikat. *harré* (Ringe) *as-pi hurāši mšši* Sanh. V 73. *harré as-pi hurāši* KI. SAG *ab-bi* die Ringe aus Gold und glän-

zendum Silber Sanh. VI 3. Vgl. den Gebrauch von *šukuttu*. 2) Hinterhalt, Arglist, *machinatio* o. dgl. Marduk *ša mukāššū'a ikim as-pa-šu* hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt (*as-sukkašu usahhar*) VR 47, 42b; Z. 43 wird *aš-pu* durch *uš-bu* „Hinterhalt“ erklärt.

ispu (wie *šiknu*) m. Produkt, und zwar von Pflanzen wie von Thieren gebraucht. Im ersteren Fall bed. es Spross, Schoss, Sprössling: *is-pu* syn. *pi-ir-hu* s. d.; im zweiten bed. es das Junge, das Neugeborene eines Thiers, eines Vierfüßlers (so III R 65, 37—58b), spec. das neugeborene Füllen (Z. 66a). Ob K. 246 Col. I 13: *is-pu ku-pu* (das Ganze = U.UD.KIT, sonst = *kumnu* s. d.), vgl. II 35: *is-pu* (= GA. GIG) . . . , hierher gehören oder ob *iz-bu* oder sonstwie zu lesen sei, bleibt noch dunkel.

aspasti (statt der beiden s auch z, š möglich) eine Gartenpflanze. *as-pa-as-ti* SAR Gartentaf. Col. IV 3.

סגס Prt. *ēsik* zur Darstellung bringen, verherrlichen? Ganz unsicher. die Macht Asurs *ina šipir harrakūte e-si-ka ki-rib-ša* durch die Kunst von Steinschneidern ich in ihm (dem Palast) Asarh. VI 13. Auf einem Vok. Konst. folgen einander: *a-ha-zu, a-ga-rum, i-gu-ū, a-sa-ku*. — Viell. gehört hierher VR 45 Col. IV 30: *tu-us-sak/ke* (II 1).

isḫu etc. s. u. סגס, *išku* etc.

askubittu, iškubitu Kamelhöcker. *imēr ud-ra-a-ti šā II ta-a-an iš-ku-bi-ti šitku-na* zweihöckerige Dromedare Sans. II 56. K. 40 Col. II 6: IM.TU.GU.UL = *asku-būt-tum*, Eine Gruppe bildend mit GAM = *ku-bu-su*.

סגס₁ **esēru** Prt. *ēsir* einschliessen. die Städte belagerte ich (*alme*), die Bewohner selbiger Städte *e-si-ir* schloss ich ein Asurb. Sm. 92, 49. *ki-rib Sippar* in S. etc. ihn nebst seinen Kriegern *e-si-ir* VR 3, 131. Meist mit *ina* des Ortes: *ina ali(-šu) e-sir-šu* (1. Prt.) Asurn. III 46. Salm. Ob. 33. 53. Tig. jun. 23. Doch auch mit *ana*: *a-na ište-en ali lu(-ū) e-si-ir-šu-nu-ti* Tig. V 78. (*nak-riš*) *a-na an šil-li e-sir-šu* (schloss er ihn ein in den Kerker) Sanh. II 72; Kuj. 1, 23. ihn selbst *kīna iššur kappi ki-rib Ursalimmu'a e-sir-*

šū wie einen Vogel im Käfig schloss ich in Jerusalem ein Sanh. III 21; Kuj. 1, 29. Vgl. Lay. 72 Nr. 2, 9: *e-sir-šu*. VR 29, 62–64 e. f: A. DIB. BA = *e-si-ran ša* . . ., HU (*pa-ag*) = „*šu iššuri*(?) einen Vogel(?) einschliessen, in den Käfig stecken, GAR. RA = „*šu šim-me* (s. u. *šimuu*) und vgl. für GAR. RA u. סר II 1); die letztere Bedeutungsnuance liegt in *mēsiru* Bed. 2 vor.

II 2 Prs. *utasar*. der König in (*ina*) seinem Palaste *ú-ta-sar* wird eingeschlossen werden III R 58, 8. 15a. 4 und 19 a. 61 Nr. 2, 18. Vgl. 54, 3a. der König von Akkad *ú-ta-sa-ar* 54, 31b.

mēsiru m. 1) Einschliessung (in militärischem Sinne). *ina me-si-ri dan-ni ša lú naparšudi e-si-ir-šu-me-ti* mit starker, unentrinnbarer Einschliessung schloss ich sie ein Asurb. Sm. 59, 88b. Wahrsch. eins mit *mēsiru*, s. d. 2) Einschliessung einer Thür (näher der hölzernen Thürflügel) mittelst Metallstreifen o. ä., Überzug. die Thürflügel *me* (V. *mē*)-*si-ir erē nan-ri ú-rak-kis* unerschloss ich mit einem Überzug von glänzendem Kupfer Khors. 161, *me-sir* (sic) *erē nan-ri ú-rak-kis* Sanh. VI 49 f.; Konst. 71 (*nanri* fehlt), *me-sir kaspi u siparri ú-rak-kis* Asarh. V 39. die Thürflügel *ina me-sir siparri ú-re-ki-is* IR 28, 11, *ina me*(?)*-sir siparri² ú-rak-kis* 27 Nr. 2, 17f., *i-na me-sir za-ḥa-li-e ú eb-bi ú-rak-kis* Tig. jun. 79. S. auch u. *mēsiru*.

mēsiru m. 1) Einschliessung. *me-sir-rum išabat-su me-sir-rum ékalli išabat-su* III R 56, 52a. 2) Lederriemen o. ä.? VR 32, 40–42b. c: *me-sir-rum* syn. *me-za-ah*, *mēsirru* *ḥar*(sic)*-ni* und *mēsirru pu-ú* (VR statt dessen: *ša-bu-ú*) syn. *me-zah ša* (*šá*) *up-pi-ti*. Die Ideogr. dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder“ begonnen haben; eines von ihnen viell. gemäss K. 246 Col. I 46 zu ergänzen: *šenu labirtun me-si-ru* (= SU. E. SIR) *pa-ar²u*. — VR 26, 49b: *me-sir-rum*; vorhergeht, mit dem gleichen Ideogr.(?), *me-su-ú*; Determ. des Ideogr.: IS.

assaru. *ki-ma as-sa-ri* (sic) Ssmk. I.⁴

I 23, s. u. *asáti* Zügel.

is-su-ri, *is(s)urri* s. u. *surru*.

e-si-ri d. i. *esēni* und u. סר, gehörig? K. 4386 Col. I 49. 50: GI = *e-si-ri*, IM.

GE. A = „*šu duppi*; Eine Gruppe bildend mit *is-hu*.

asurrakku (*ašurrakku*?) Grund und Boden des Flussbettes. dein Machtgebot (o Marduk) ergelst an die Strömung des Euphrat und das Wort Marduks *a-sur-ra-ak-ku* (= A. SUR-bi) *idallah* trübet den Grund oder: trübt eine Pfütze (so klein und seicht ist plötzlich der Strom geworden) IV R 26, ⁵¹/₅₂ a. ich änderte den Lauf des Flusses *Te-ne-ti* . . . , *ki-rib ka-tim-ti a-sur-rak-ku* in die Tiefe (eig. Verborgenheit) des Flussgrundes deckte ich untenhin Rohre, darüber mächtiges Bergestein u. s. w. Sanh. Rass. 76; Bell. 49: *ki-rib ka-tim-ti a-sur-rak-ki-ša* etc.; Lay. 38, 15: *ki-rib a-sur-rak-ki-ša*. Vgl. 62, 22. IIR 29, 69a. b: A. SIR. RA = *a-sur-rak-ku*, mit *mu-lu-á*, *mušpalu*, *šaplu* Eine Gruppe bildend.

a-pi IV R 55 Nr. 1, 6b: *iš-tu a-pi e-lam-ma*, wird gemäss 58, 61b (IS. GI *mauzassa*) zu *abu Röhricht* (S. 3b) zu stellen sein.

aptu Pl. *apáti* 1) Wohnung, Behausung überh. *šulum limnu ittašá ap-tu-uš-šu* ein böses Gespenst ist ausgegangen aus seiner Behausung(?) VR 47, 46a. *su-won-ma-ti ina a-pa-ti-ši-na* (= AB. LAL) *i-bar-rum* sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, ¹¹/₁₅ b. S^b 188: AB (*ad*) = *ap-tum*; folgt AB (*es*) = *bi-i-tum*. 2) Pl. *apáti* f. spec. menschliche Niederlassungen, Menschen (vgl. *dadmu*, auch *abratu*, *adattu*). [*ša-kin*?] *na-nir-tu a-na nišé a-pa-a-ti* der Helligkeit schafft den Bewohnern menschlicher Niederlassungen (vom Sonnengott) IV R 60, 33a. *ékáma ilwadá alakti ili a-pa-a-ti* wie hätten Menschen Gottes Weg erlernt? 60* C, Obv. 18 (*apáti* auch Sulj. in Z. 24 f.: sie hungern, so gleichen sie einer Leiche; sie werden satt u. s. w.). *a-a in-ma-ši ina a-pa-a-ti* nicht werde vergessen unter den Menschen . . . K. 8522 Obv. 4; vgl. die zugehörige Erklärung VR 21, 5g. h: UKKIN = *a-p*[a . . .

ipu 1) Mutterleib. IIR 37, 57e. f; 40, 7b. c: *i-pu*, ebenso wie *ši-ši-ti(tum)*, syn. *i-ba-ḥu(hi)* s. d. 2) Erbarmen, Liebe (ganz so wie *riḥu* Mutterleib und Erbarmen). *ana ka-li-e li-ti-tu-ti-ia liššakin i-pi-ki* all meiner Nachkommenschaft werde (o Göttin) deine Liebe zu Theil VR 34

Col. III 45. Zu dieser Bed. gehört wohl auch S^b 1 Rev. Col. V 16:  = *i-pu* (auch = *si-li-tum* und *ri-i-mu*), obwohl urspr. das Ideogr. wohl *ipu* und *rimu* in der Bed. „Mutterleib“ bezeichnete.

ipu (*ibu*?). V R 31, 40a. b: *i-pu* syn. *pi-it* . . .

iptu st. estr. *ipāt* (Form wie *irtu* Brust st. estr. *irat*, oder wie *biltu* st. estr. *bilat*? oder *iptu*?) f. Fülle, Menge, Überfluss u. dgl. Silber, Gold u. s. w., den Besitz des Gebirgs, den Überfluss der Meere, *ip-ti ka-bi-it-ti* eine schwere Menge, *igisū šummuḫu* (brachte ich vor Marduk) Neb. II 36. *i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim* die Fülle der vier Himmelsgegenden (*nu-luṣ, hišib*) will ich hineinbringen nach Esagila V R 63, 46b. Ramman wird *itu* IM geschrieben als Gott *ša ip-te* III R 67, 41c. d (Ergänzung).

a-pa-du II R 36, 35a, eines der 17 Synn. eines Wortes für „klein, schwach“ u. dgl., viell. *šihru*.

I. תען (ס) **epū** Prt. *ēpi, ipi* backen. *gana c-pi-i* (Imp. fem.) *ku-ru-um-ma-ti-šu* NE XI 200. *ši-i c(V. i)-pi ku-ru-um-ma-ti-šu* Z. 202. K. 4386 Col. II 58: [JA GAB = *c-pu-u ša akālī* (ŠA) Mehl oder Brot backen, Eine Gruppe bildend mit *te-ḫu-i* und *na-sa-ḫu*. (Vgl. auch *la te-pa-a* NE 45, 72?)

IV 1 gebacken werden. in(?) jenem Hause *šikaru ul immanzi a-ka-lu el-tum* (reines Brot) *ul in-ni-pi* (Ideogr. GAB. RU und DAR) V R 52, 52¹/₅₃ b.

epū Pl. *epā?* *c-pa-a istakkanū* (man trägt auf) *ka-ṣu-ti* Var. *ka-ša-a-ti* NE 17, 45; 19, 40.

II. תען (ס) **III 1** Finsternis, Dunkel verursachen. *muṣu ina zumr'a ki-ma ir-pi-e ir-ša-a-pi* die Krankheit hat in meinem Leib gleich Gewölk Dunkel verursacht IV R 28* Nr. 3, 13a.

uppū umwölkt. *ū-mu up-pu-tum* (= ŠU. UŠ) *šarē limūtum šānu* Wolkenstürme, böse Winde sind sie IV R 1 ff. Col. II 65¹/₆₆. *zi-mu-šu šamu-ū up-pu-ti* (= ŠU. ŠU. RŪ) sein Aussehen gleicht den umwölkten Himmeln IV R 22, 11a.

upū Gewölk. *ināšu ir-pe-c* (= IM. DIR) *ma-la-a* seine Augen sind umwölkt IV R 3, 23¹/₂₁ a. *ki-ma ir-pi-e* s. oben III 1. Ram-

man wird AN. KAN geschrieben als *ša ir-pi-[e]* Gott des Gewölks III R 67, 43d (folgt: *ša ur-pi-ti*). Das aus MAL und hineingesetztem BE bestehende Ideogr. wird 81, 7–27 Rev. 11 durch *ir-pu-ū šā šame-e* erklärt. K. 4219 Rev. nennt nach einander (die Synn. sind weggebrochen): *tu-lu-lu, ir-pu-u, na-la-šū, šir-ri-bu, šal-gu, šar-bu* etc. Zum Ideogr. IM. DIR s. auch *irpu, irpitu, urpatu*.

apū ein Dorn- oder Stachelgewächs. IIR 23, 35e. f: *a-pi-ū* syn. *a-ša-gu* s. d.

apitu (ist *a-pi-tu* so zu fassen?) Subst. *šar-ra a-pi-te-šu išmēma* der König hörte seine . . . (Klage?) VR 24, 44b; vgl. IV R 48, 16a? *be-el a-pi-ti-šū* (= KA . . .) *an-na i-me-du* VR 24, 51a. b. Vgl. auch 49b. — V R 39, 18a. b; II R 39, 18a. b: KI. KAL = *a-pi-tum*. VR 41, 57 und 64a. b: KI. LAL und KA. GI. NA = *sa-na-ku ša a-pi-ti(m)*; das letztere Ideogr. in Z. 63 = *sa-na-ku ša pi-i*.

epū. 80, 11–12, 9 Obv.: [KIL] = *c-pu-ū* (*c-bu-ū?*).

uppū, *ušāpā* (*ušēbi*), *šūpū* s. u. תען.

תען Stamm der folgenden Nomina:
uppūḫu (eig. Inf. II 1) Umhüllung? VR 28, 42. 43c. d: *up-pu-ḫu* Syn. von *ub-bu-nu* und *[tak]-ti-nu*.

appaḫu 1) Umschliessung, Umhegung u. dgl. II R 23, 41e. f: *ap-pa-ḫu-um* (ebenso wie *armaḫu*) syn. *ki-si-it-tum*; unter un steht mit kleiner Schrift *pa-ri*. 2) Gewandung, Bekleidung? VR 28, 48c. d: *ap-[pa?]-ḫu* syn. *lit-bu-šū*.

upḫu Umschliessung, Einfassung? II R 36, 26h: *up-ḫi u a-gur-ri*, Eine Gruppe bildend mit *lipūtum, agur-rum, a-ma-rum*.

apuhḫu viell. Einschliessung (vgl. *sakru* und *zamū* Höllenf. Rev. 28). *a-pu-uh-ḫu a-nu-nu ḫat-tum pi-rit-tum* (haben ihn niedergebeugt und ausgerissen seine Kraft?) IV R 54, 15a.

*תען **apālu** Prt. *ipul* Prs. *ippal* das Wort nehmen. 1) sprechen, kundthun. ich hatte Gesichte und Samas und Ramman *ir-pu-lu-ir-ni an-na ki-i-ni* kündeten mir trene Gnade Nabon. Col. II 49. S^c 319: KA (*gu-ū*) = *a-pa-lu. id-bu-ub* s. v. a. *ir-pu-ul* K. 196 Col. I 20. meine Götter *ša ip(?)pa-lu ke-mu-u-a* die an meiner

Statt das Wort nehmen d. h. für mich eintreten(?) IIR 38 Nr. 1 Obv. 38; vgl. I 2. 2) antworten, e. a. p. *Éa márašu Marduk ip-pal* (Ideogr. GE. GE) IV R 7, 24¹/₂₅ a. 15 f. Col. II 64¹/₆₅. 22, 1/2 b. *ana itišu ip-pa-al-šu* (GE. GE) K. 4350 Col. I 14. — ⊕ 116 Col. II 18—23: *i-pu-lu(m)*, *ip-pal* (3. Sg. Prs.), *ip-pa-lu* (3. Pl. Prs.); diese 3 Formen zweimal in dieser Reihenfolge aufgeführt, Ideogr. des Wortes *apātu* als solchen durchweg GE. GE.

I 2 Prt. *etappal*, *itappal* 1) kund thun. *gim-ri te-re-ti-ia šu-ú lú-tap-pal* alle meine Offenbarungen (Vorzeichen) thue er kund K. 8522 Rev. 19 (das doppelte t ist schlechte Schreibung). *ša epés parakki Šamaš u Rammán ina tertišumu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni* (sie thaten mir kund ulli d. i. Nichtstatthaben, d. h. sie verboten es mir?) VR 63, 4b; der Gegensatz der Vergangung, des Nein (*ul-li*, auch Z. 5b) scheint *an-na* die gnädige Zusage, das Ja in Z. 10b zu sein (s. für diesen Gegensatz von *anu* und *ulla* auch IV R 51, 59 a?). *gim-re-e dumki u tašmē le-tap-pa-lu-uš ūmišam* Wege des Heils und der Erhörung mögen sie täglich ihm verkünden (zusprechen) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 7. 2) antworten, entgegenen. die Götter *ke-mu-u-a* (Var. *ke-e-mu-u-a*) *e-tap-pa-lu bēl šal-ti-ia mārū* (V. *mārū*) *ga-re-ia* entgegeneten an meiner Statt meinem Widersacher, bezwangen meine Feinde VR 1, 38.

***aplu**, **ablu** m., st. estr. in syllabischer Schreibung nur *apil*, *abil* (nicht *apat*) Sohn. Die altbabyl. Eigennamen wie *A-pi-il-Sin*, *A-pi-il-Rammán* u. v. a. (s. nn. prr.) dürften für höhere Ursprünglichkeit von *p* als von *b* (so z. B. bei Nebukadnezar) sprechen. Zumeist ideographisch TUR. UŠ (d. i. männliches Kind) geschrieben. In der Wortverb.: X, Sohn des Y, findet sich für Sohn auch TUR. UŠ gebraucht (IR 68 Nr. 2, 3. 3, 5. 4, 3); hat aber X keinerlei Zusatz, sondern unmittelbar hinter sich die Angabe „Sohn des und des“, so schreibt man A d. i. *aplu* oder TUR d. i. *māru* und *aplu* (s. für die Schreibung TUR und vgl. überhaupt den Art. *māru* Kind, Sohn). ich, *a-bi-il-šu re-e-ēš-ta-a-am* sein erster Sohn VR 34 Col. I 41. Nebo *a-bil* (= TUR. UŠ) *É-saq-ila* IV R 20 Nr. 3 Obv. 3¹/₄. Nebu-
Delitzsch, Assyrl. Handwörterbuch.

kadnezar TUR. UŠ *ki-i-ú ša . . .* der wahre, echte, leibliche Sohn des (Nabopolassar) Neb. Senk. I 5. Nebo *a-bi-il-šu* (sc. Marduks) *ki-i-num* Neb. VII 28. I 33. Nebo TUR. UŠ *ki-i-num* Nerigl. I 10, TUR. UŠ (V. *ab-lam*) *ki-i-num* Bors. II 16. Asarhaddon *ab-lu ki-e-nu mār Bēlit* IV R 61, 45 f. c. Für *ablu ašarelu, réštu* s. diese Adj. TUR. UŠ-*šu* d. i. *apil-šu* seinen Sohn Khors. 84. 86. X A d. i. *apil* Y Salm. Ob. 130. Asarh. III 53. II 52, wofür IIR 15 Col. III 27: TUR d. i. *mār* (Kind, Sohn) oder *apil*. X TUR oder A Y, dessgl. X A (d. i. *apil-šu ša* Y, wechselt mit X TUR-*šu ša* Y, passim in den Kontrakttafeln. X A d. i. *apil lu ma-na-na* der Sohn von Niemand II R 65 Obv. Col. II 31, wozu zu vergleichen: IV R 38, 15 c: [lu TUR] *la ma-am-ma-na lu TUR bēli* sei es ein Proletarier oder Herrensohn (Aristokrat). — Sb 307: TUR. UŠ (*i-bi-la*) = *ap-lu*. VR 39, 68 c. d: TUR. UŠ = *ap-lu*. 23, 29—32 b. d: TUR. UŠ, TUR. ARAD, TUR. SAG und TUR. DIŠ = *ap-lu* (dessgl. = *ma-ru* und *šú-mu*). In der Schreibung der Eigennamen wie *Nabú-apla-ūl-lina* wechseln TUR. UŠ, A und — für *aplu*. Seltener findet sich SAG für *aplu* geschrieben, z. B. IR 52 Nr. 5, 6: *Nabú-SAG-ušur* Nabopolassar. Für die Personennamen *Ap-lum*. *Apl'ā* und *Apl'ē* u. *Apil-Kiš* u. v. a. siehe die nn. prr.

aplūtu Sohnschaft. *ap-lu-tu*, *ap-lu-us-su* seine S., *a-na ap-lu-ti-šu* zu seiner S. (Ideogr. NAM. TUR. UŠ) K. 245 Col. III 62—65. IV 15 f. IIR 33, 7 e. f.

a-pi-lum z. B. VR 25, 14 a. b (= AMĒL) lies *amēlum* und s. d.

apnu (b?) im Adv. **ap-na-ma**. die Städte jenseits des Tigris *šá iš-tu ap-na-ma ualú šubatsui* von ältester Zeit her(?) gegründet VR 35, 31. Viell. Eines Stammes mit den folg. Wörtern.

appun(n)u (auch *bb* möglich) urspr. wohl ein Adj. und viell. etw. wie gewaltig, riesig, jedenfalls einen sehr hohen Steigerungsgrad bedeutend. Möglicherweise eins mit dem *abbunnu*, *appunnu* oben S. 9 a. *up-pu-na-a-ta iš-tu ešrēti* [kīma *šai-a-ti uštubšī*] riesig machte sie (Tiāmat) die Elf gleich . . . Welt-schöpf. I. 124 (neubabyl. Frgm.). Statt
S

dieses Plur. fem. bieten alle übrigen Exemplare

appun(n)ama Adv. gewaltig, riesig o. dgl. *ap-pu-na-ma* (Weltsch. I. 124, assyr.), *ap-pu-(u)-na-ma* (Weltsch. III. 36. 94, assyr. und neubabyl.) *ištêu ešrê(um) kîma šî-a-tu*; *uš-tab-ši* in riesiger Weise machte sie etc. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-ctum* riesig lang (endlos) hat sich hingezogen die Krankheit VR 47, 54a; Z. 55 erklärt *ap-pu-na-ma* durch *ma-'a-diš* sehr. du gerietest in den Fluss, aber *mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-ma* dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grade (|| *ina kirî tabšîma suluppaka mar-tuu*) II R 16, 21 f. Vgl. noch VR 28, 10 e. f.: *ki* (? *num?*) *šî-iš-tum* syn. *ap-pu-na* und *pi-ka-ma*.

epin(n)u, Ideogr. (IŠ) , von mir APIN umschrieben. Für IŠ (*a-pi-in*)  = *nar-tabu* Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage s. u. **רַבַּב** und vgl. *agulibbu*. Sb 291: APIN (*a-pi-in*) = *e-pi-nu*. *še-bî-ir e-pi-in-ni-šû-ma* (= IŠ. APIN) K. 4995 Obv. ^{14/15}. K. 49 Col. III 8: ŠIM. SIG = *e-pi-in-nu*. II R 35, 48 g. h: *e-pi-in-nu* Syn. von *ra-ah ki-dî(ti)*. Für *ta-kal-tum e-pi-[ni]* (= APIN) s. u. **כַּל**. Beachte den Amtsnamen *amêl rûb* APIN^{pl} K. 4395 Col. III 3 (folgen der *rûb hal-su* und *rûb bîr-te*).

upuntu (b?) Subst. *ú-pu-un-ti pi-ù iprusû* (|| Trinkwasser haben sie mir versagt) IV R 49, 10 a. *ú-pu-un-ta* Sm. 1371 Obv. 20. ^{5c} *zêr ú-pu-un-ta* IV R 8, 1 b; ob dieses *upunta* auch in dem Ideogr. KU. MAT. GÁ Z. 8 b (vgl. 54, 19 b. 25, 18 b, hier im Verein mit *burášu*) steckt, ist sehr fraglich.

***apsû** m. Wassertiefe, Ocean, von den unterirdischen Wassern und vom Meer. Ea *šar* (der König) *ap-si-i* IR 27 Nr. 1, 3. IV R 56, 9 b. 18 Nr. 3 Col. I 37 (= ZU. AB), *šar* ZU. AB. (BA) Salm. Ob. 5; Mo. Obv. 2. Marduk, Eas Sohn, heisst *máru rēšû ša apsi* (s. *rēšû*). der Feuergott *már ap-si-i* (= ZU. AB-a) K. 44 Rev. ^{8/9}. *ina ba-ab ap-si-i* (= ZU. AB) an der Pforte der W. IV R 18 Nr. 1 Obv. ^{3/1} vgl. ^{8/9}. *šipat ap-si-i* s. u. **רַשֵׁת**. Im Eingang der babyl. Welterschöpfungserzählung gilt ZU. AB d. i. *apsû* (Ἀπασών) als Gemahl der Tiámat. (die Vögel des Himmels, *nûuc* (die Fische) *ap-si-c(i)*) VR 4, 76. Sb 128: ZU. AB (*ab-zu*) = *ap-su-u*. Das Ideogr. bezeichnet *apsû*,

den Wohnsitz Eas, als Haus (AB) der Weisheit (ZU), assyr. *bît nimeki*, vgl. IV R 52, 34 b: ZU. AB *lip̄tur bît ni-me-ki*. ZU. AB d. i. *apsû* Asurn. I 8 u. o., ebenso *ap-su-u*, Gen. *ap-si-c(i)* passim.

תפן Prt. *ip̄ap* viell. einschliessen. eine Magd des Königs ist entflohen, *li-pu-pu-niš-šun-ma lid-di-nu-nu* man schliesse sie ein (mache sie dingfest) und liefere sie aus K. 188, 15.

uppu 1) Einschliessung, Umschliessung. K. 4386 Col. III 49: *up-pi* (= MUD) *a-lu*. Sc 54: MUD (*mu-ud*) = *up-pu*. 2) Verschluss, Schlüssel. II R 23, 50 c. d: *up-pu* syn. *mušêlû* Schlüssel s. d. (S. 62 b). VR 13, 8 a. b.: AMÊL. MUD = *šû up-pi* der den Schlüssel hat, Pfortner (folgt: *šû nam-za-ki*). 3) ein best. lederner Behälter. SU  = *up-pu* syn. *tilissu* s. d. VR 27, 5 e. f.: [S]U(?)  = *up-pu*; das Determ. könnte auch entsprechend der nächstfolgenden Zeile zu [ŠI]M ergänzt werden. Sb 256:  (*ub*) = *up-pu*. 4) Umfassung im S. v. Zusammenfassung, Gesamtheit. VR 31, 5 e. f: *up-pi* syn. *nap-ha-ru*. — Beachte auch *márat up-pi* Syn. von *ta-ri-tum* schwangeres Weib, *fenne enceinte* VR 31, 27 g. h. **uppitu**. *me-za-ah ša* (V. *šû*) *up-pi-ti* s. u. *mezulu*.

apapu in Einer Synonymenreihe mit *šenu*. Schuh, Sandale VR 28, 80 a; s. u. *un̄ru* und vgl. *šenu*.

appu opp. *išdu*. *ap-pa ù iš-di*, Var. *ap-pu u ù-du*, beide Subst. zusammen = ÚR. PA; s. u. *išdu* am Schluss. Da nicht von Himmel die Rede ist, kann eine etwaige Entstehung dieses *appu* aus AN. PA nicht in Frage kommen. Dagegen vgl. ⊕ 84 Col. I 4: . . . -a) PA = *ap-pu ša iši*. **appu** Nase, Antlitz s. u. **תפן**.

appatu. ⊕ 84 Col. I 5. 6: . . . ZIG = *ap-pat ša inêri*, . . .  = „*ša IŠ*  (mit *ap-pu* Nase und *appu ša iši* Eine Gruppe bildend).

appâti Pl. in *bît appâti* m. Vorbau vor einem Palastthor, Vorhalle (möglichlicherweise mit *appu* = *anpu* Nase, Antlitz näher zusammen gehörig). *bît ap-pa-a-ti tamšil êkalli máz Hat-ti ša ina lišân(i) máz*

ahurré (V. *mât Hatti*) *bût hi-la-a(n)-ni išas-sûšu* (liess ich vor, *mihrit*, den Palastthoren errichten) Khors. 161; fast ebenso Sarg. Stier-Inscr. 67. Pp. II. 28. IV. 105. V. 38 (hier überall *inu lišân mât ahurré*), vgl. XIV. 73. Mit *bît ap-pa-a-ti* Lay. 39, 22; 62, 29 wechselt in der ||stelle Sanh. Kuj. 4, 4 *bît mur-tir-re-te* (s. u. תִּרְר). Vgl. *hîlâni*.

appatan. VR 26, 22 a. b + Vok. Konst.: *IS(á-ri) URI. KI* = *ap-pa-tan* (und = *šiv-ra-tan* und *šî-in-ni-tan*).

appadan, אֶפְדָּן (אֶפְדָּן Da. 11, 45). *a-ga šim ap-pa-da-an* diesen „Appadan“ S. 8, 13.

פֶּסַח epêku stark, mächtig sein. Sm. 9: *c-pe-ku* syn. *da-na-mu*.

II 1. VR 42, 50 e. d: SAG = *ap-pu-ku*, Eine Gruppe bildend mit *pihû* und *ka-tâmu*; viell. „fest machen“ i. S. v. verschliessen, vgl. *kun daltun*. VR 45 Col. V 7: *tu-up-pak*. Viell. gehört hierher: wenn des Neugeborenen Augen (*inû*) *ap-pu-ga* (Perm.) K. 258 Rev. 13 (ungünstiges Vorzeichen).

epiķtu. II R 43, 13 a. b wird *c-pi-ik-tum* (ebenso wie in Z. 12 *ša-mil-tum*) durch  A. AN. GI. NA²¹ erläutert.

I. **פֶּסַח (ס₁)** Prt. *êpir* 1. Sg. *âpir*, Prs. *ippîr*, Perm. *apîr*, etw. an thun, anlegen, insonderheit eine Kopfbedeckung (Helm, Krone o. ä.) aufsetzen. *hu-li-ia-am a-pi-ra ra-sû-û-a* den Helm setzte ich auf mein Haupt Sanh. V 56 (|| *attalbiša*). Vgl. VR 63, 43 a? *a-pîr a-ga-šu* er war mit seiner Krone angethan VR 47, 7 b. *a-ga-šu ap-rat* sie war etc. NE 21, 5 a. wenn Sin bei seinem Geschenwend *agû a-pîr* III R 51 Nr. III 40 u. ö., *agû* (V. *a-gu-u*) *a-pî-ir* 58, 27 a, *a-gu-u ip-pi-ir* 30 a. der Mondgott *agê taš-rihî ip-pîr* 55, 22 b. Part. *Asurnazirpal a-pi-ir ša-lum(-ma)-te* mit Glanz (Glorie) angethan *Asurn.* Stand. 13; *a-pi-ir* (V. *bîr*) *šû-lum-ma-te Asurn.* I 19. Zur Fassung als Part. (nicht Adj.) beachte *la-a-biš namurrati*.

I 2 etw. sich anlegen, bes. eine Kopfbedeckung sich aufsetzen. *a-ga-šu i-te-ip-ra-am-ma*, Var. *i-te(ip)-pîr-am-ma* er setzte sich seine Krone auf NE 42, 5.

II 1 jem. mit etw., bes. mit einer Kopfbedeckung bekleiden. den ihr

a-ga-a ši(-i)-ra tu-up-pi-ra-šu mit erhobener Krone bedeckt habt Fig. I 21 (vgl. Gramm. § 90 c). VR 45 Col. V 11: *tu-up-par*.

aparu. VR 28, 19 g. h: *a-pa-ru* (gleich *riksu* u. a.) syn. *su-nu*, s. u. *sûnu*.

epartu Gewand. VR 28, 68 e. d: *c-pa-ar-tû* syn. *na-ah-lap-tû*.

II. **פֶּסַח epêru** Prt. *êpir* unterhalten, versorgen. VR 40, 7 e. f: *Ú. A* = *c-pe-ru-m* (Z. 6: = *za-ni-nu*). Sargon *c-pôr a-ki-e*, s. u. *akû* (S. 52 a). Vgl. *i-pi-ra-ni* NE 21, 6 a?

I 2 sich versorgen, z. B. mit Trank. mit den Gazellen *ikkalu šam-ni*, mit dem Gethier (*bu-lim*) *maš-ka-a i-tep-pîr* NE 8, 40, wofür 11, 4 *maš-ka-a i-šat-ti*. Vgl. auch 22, 40: *i-tep-pi-ir um-man-ni* . . .

ipru Lebensunterhalt, Kost, Verköstigung. K. 4315 Z. 17 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): SE. BA = *ip-ru*, Eine Gruppe bildend mit *piššatum*, *lubuštum*, *nalbašu*. seiner Anme drei Jahre lang *ip-ra* (= SE. BA) *piššatum lubušta udamûn* (setzte er fest) K. 245 Col. III 48. Beachte noch für *ip(sic)-ru*, durchweg = SE. BA, II R 39 Nr. 6, 68–72: *ip-[ru]*, „*bît* . . . (= A. Ê), „*ar-[dû]* (= ARAD , sic), „*am-[i]* (= AMAT), „*aš-ta-pi-[ri]* (das Ganze = SE. SAG. AMAT. ARAD).

apparu (ס₂), Röhricht, *arundinetum*, Schilf und Rohrdickicht (vgl. *abu* S. 3 b), wie es auf nassem, sumpfigem Marschboden (*sušû*) am und im Wasser wächst; daher die beiden Ideogramme: GI. ZUG (wörtl. *kan sušê* Rohr des Marschbodens) = *ka-an ap-pa-ri* Rohr des Schilfdickichts (vgl. *kan abi*) K. 2406 und GI. A (*gi-du-ur*, d. i. Rohr des Wassers) = *ap-pa-[ri]* K. 4583 Rev. als ich die Birtärer *a-na sa-pan-ni ap-pa-ru ša Bâbili* in das Dunkel des Röhrichts von Babel als Wache sandte K. 509, 8. *ap-pa-ru* (tritt an die Stelle der Wasserfülle des Meeres) III R 60, 14. Für Neb. Grot. II 14 s. *amlu* (S. 83 b). **simat apparim**, geschr. *si-ma-at ap-pa-ri-im* Neb. Grot. I 19, *se-ma-at ap-pa-ri-im* III 14, *se-ma-at ap-pa-ri-am* II 30, *si-ma-[at ap-pa-]ri* Neb. Pogn. C, VII 21, *si-ma-at ap-pa-[ri-im]* A, IV 39, *si-mat [ap-pa-ri]* VII 10, eine Opfergabe. *nu-na iš-šu-ra si-mat ap-pa-[ri]* (= ME. TE. ZUG. RA) VR 51, ⁷⁵/₇₆ b. „Schmuck des Rohrdickichts“, jedenfalls Eigennamen einer

bestimmten Rohrart wie z. B. Kalmus. Für den Zusammenhang der Neb.-Stellen s. u. *šummu*. Pl. *apparé* m. und *apparâte*, Ideogr. GI. ZUG^{pl}, Schilf- und Rohrdickichte, aber auch die in ihnen wachsenden Binsen, Schilfgräser u. dgl. *ap-pa-re-šu-uu šam-lu-ti* ihre (der chaldäischen Schilfdickichte und Rohrgrestrippe) üppigen Schilfgräser (zum Bau von Nineve verwendet) Sanh. Bell. 43; s. die ganze Stelle u. *abu*. Die *stelle* Sanh. Rass. 70 wohl fehlerhaft: *na-re-šu šam-lu-ti*. GI. ZUG^{pl} d. i. *apparé šá ki-rib nár a-gam-me akšit* (für den Bau der Paläste) Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47f. *nár a-gam-me u ap-pa-ra-te* Sümpfe und Schilfdickichte (Binsen) Sanh. III 59; Kuj. 1, 36 (*ap-pa-ru-a-te*). *nár a-gam-me u ap-pa-ra-a-te* Sanh. Bell. 6. der Gambuläer hatte seine Wohnung aufgeschlagen *ina mé u* GI. ZUG^{pl} (d. i. *aparâte*) wie ein Fisch Asarl. III 54. Vgl. noch IV R 6, 39^b sowie den assyr. Ortsnamen *Ša-apparé-šu* (s. nn. prr.).

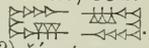
apparrú ein in *apparu* lebendes vierfüßiges Thier, zugehörig zu der durch ŠAH bezeichneten Thiergattung. IIR 6, 33 c. d. ŠAH. BAR. LUM = *ap-par-ru-ú*. Viell. eins mit dem *šah abi*, s. oben S. 3 b u. *abu*.

ippéru s. *eppéru*.

epiru, epru (s₄) m. st. cstr. *epir*, Pl. *epiré* m. und *epráti*. Ideogr. IS, Pl. IS^{pl} oder IS.ZUN. 1) Erde (Lehmerde), Erdscholle. *it-ti pu-li u ep-ri ša ál Ú-ba-si-e* IV R 39, 6b. in *e-bi-re ra-bu-tim* mit grossen Erdmassen Hamm. Louvre II 19. der Tempel Fundament legte ich bloss, *e-pi-re-šu-nu as-sulú* ihre Erdmassen entfernte ich Nabon. III 32. *epiré* (IS. ZUN) *el-lu-ti* bez. *ra-bi-ù-tim* hohe bez. grosse E. Neb. Senk. II 5. Grot. II 10. 2) Staub. über Thür und Riegel *ša-pu-uh ep-ru* Höllenf. Obv. 11. Gold *e-pir máti-šu* den Staub seines Landes Tig. jun. 27. Gold, Silber *e-pir máti-šu* K. 2675 Rev. 1. An vielen Stellen „Erde“ ebenso möglich wie „Staub“. *šu kak-kad-su e-pi-re* (= IS) *la kút-mu* dessen Haupt. nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 11. böser Speichel *ša e-pi-re* (= IS) *la kút-mu* I 69. *ša i-me-re-e šu-m-ti e-pi-re* (= IS. RA d. i. SAHAR. RA) *píšumu unalli* das Maul selbiger Esel füllte er mit Staub (Erde) IV R 18* Nr. 6

Obv. 10¹¹. *epir šépi šabášu* (*šabásu* s. u. שפג) *ina e-pi-re* oder IS^{pl}, IS. ZUN *ka-tánu* I 1. III 1, *teméru* I 1. III 1, *ka-báru* d. h. mit Staub bedecken, in Staub oder in der Erde vergraben oder verscharren s. diese Verba. *teméru ša IS* s. u. *teméru*. — S^b 123: IS(*sa-har*) = *ep-ru*.

epirru Halsschmuck, aus Steinen gereichte Halskette. K. 240 Rev. 2—4 nennt *aban a-bi ab-ni* (s. S. 3 b) als Syn. von []-*su-a-bu*, e(?)-*pi-ir-ru* und *e-rim-ma-tum* (s. d.). Es folgt *anšabtu* Ohrgehänge, Ohrschmuck.

eppéru, ippéru Umsturz, Fall? rührig sind meine Kniee, rastlos meine Füße, *lá ráš ta-šim-ti ep-pe-ra ri-dan-ni* jedoch Verstandes bar, folgt mir auf den Fersen der Fall IIR 16, 33 b. c; *ep-pe-ra* (Plur. fem.?) =  *a-mur-ma ar-ka-tum* (?) *ri* (?) *-ša-a-tum ep-pe-e-ri* (sic) VR 47, 40a; Z. 41 erklärt *ep-pe-ri* durch *ma-na-ah-tum* und GIG (d. i. *muršu*?) Ich vermuthete eine etwaige Bed. wie: ich schaute zurück, Sturz war der Verfolger (*ri-da-tum*?) ; im Übrigen alles unsicher und dunkel.

uprú (b?) ein Kleidungsstück. 1 *šubát up-ru-ú* (im Werth von 1 Silberling) IIR 41 Col. I 25. Zu I. אפר gehörig? *aprummu* s. u. *amrummu*.

I. אפג II 1 Prt. *up(p)iš* jem. unterwerfen, in seine Gewalt, seinen Besitz bekommen, sich dienstbar und zu eigen machen. *up-pi-is-si-ma* nimm sie (die Göttin Istar) in deine Gewalt, bemächtige dich ihrer (gemäss den alten Gesetzen) Höllenf. Obv. 38. In den assyr. Kontrakten: eine Person oder Sache durch Kaufvertrag in seinen Besitz bringen. sie erstehen, käuflich erwerben. die Sklavin, den Sklaven, die und die Personen, das Haus o. ä. *up-piš-ma* hat der und der gekauft III R 46 Nr. 1, 5. 49 Nr. 2, 6; *ú-piš-ma* 46 Nr. 5, 7, 2, 10, 3, 8, 6, 9, 9, 8, 10, 8, 49 Nr. 1, 5, 5, 4. 48 Nr. 1, 10, 2, 7, 3, 10. 50 Nr. 3, 16, 4, 9. die Tochter (Acc.) des X *tu-piš-ma* hat die und die (eine Frau) käuflich an sich gebracht 49 Nr. 3, 10. Perm. die Sklavin *up-pu-šat* ist gekauft 46 Nr. 1, 9. Vgl. VR 45 Col. V 10: *tu-up-pa-uš*. (Asurn. Mo. Rev. 51: *ardáni la up-pu-šu*; Text richtig?) **apuššu** (?) Unterwürfigkeit. was

immer ihnen von mir aus befohlen wird, *ana ap-uš-šu ippuššū* thun sie in U. NR 10.

upūšu Unterwürfigkeit, Knechtschaft u. dgl. *w-du-ti ú-pu-šu kubarru émesuúti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Asurn. Stand. 12: *ú-pu-šu* (V. *šu, uš*).

apšánu 1) Joch (welches das Thier in den Dienst des Menschen zwingt). der König von Arabien, der das Joch (*útr*) meiner Herrschaft abgeworfen hatte, *šú Ašur e-me-du-uš* (V. *šu*) *i-šú-tu ap-ša-(a)-ni* welches A. ihm auferlegt hatte so dass er mein Joch zog VR 7, 88. dem Hiskia (Acc.) *e-mil ap-ša-a-ni* legte ich mein Joch auf Sanh. Konst. 15. der dem Land Muski (Acc.) *e-mid-du ap-ša-an-šu* Lay. 33, 11. Marduk der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-si-ku li iláni na-ki-re-šu* das aufgelegte Joch abnahm den ihm feindlichen Göttern K. 8522 Obv. 14. *i-šú-tu ap-ša-ni* sie zogen mein Joch (d. h. waren mir dienstbar) Khors. 109. die Kriegsgefangenen welche *i-šú-tu ap-ša-ni* Khors. 154. die (alle) Fürsten unterwarf ich und *i-šú-tu ap-ša-a-ni* Sanh. Baw. 5. IR 7 F, 12. das und das legte ich ihm auf und *i-ša-at* (V. *ta*) *ap-ša-a-ni* Sanh. II 64. ich setzte ihn auf seinen Thron und *i-šú-ta ap-ša-a-ni* Asarh. II 54; III R 15 Col. III 28: *i-ša-at ap-ša-a-ni*. der Cilicier, der sich meinen Vätern nicht unterworfen hatte, *la i-šú-tu ap-ša-an-šu-nu* VR 2, 77. mich aber, den dich fürchtenden Knecht, segne und *la-šú-ta ap-ša-an-ka* ich will dein gehorsamster Diener sein VR 2, 125. 2) Knechtung, Zwang. *i-na ap-šá-a-ni tapšūtim uhallik kullatsin* durch nie nachlassende Knechtung richtete er sie sämtlich zu Grunde VR 35, 8. . . . *ap-ša-a-ni la si-ma-ti-šu-nu* (die sie entehrende Knechtung *upaššūya*) Z. 25.

II. ***שׂן** *epēšu* Prt. *épuš* (*épuš*), Prs. *eppuš*, *ippuš*, ganz selten *epaš* (s. u.), Perm. *epuš*, Imp. *epuš* f. *epšá*, Part. *épišu*, Inf. *e-pi-e-šú*, *e-bi-e-šú* (Fig. VII 74 *epášu*). Ideogr. AG und KAK. machen, thun. a) mit Objekt: etw. machen, thun, ausführen, ausüben u. dgl. was niemand vor mir *e-pu-šu* (gethan) *a-na-ku e-pu-uš* Asarh. V 35. was ihr wohlgefällt *le-pu-ša-an-ni* thue sie (Istar) mir (Ideogr. AG) K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆.

dieses sind die Länder *ša a-ga-a i-pu-ša'* welche solches thaten H, 14. *a-na gab-bi tábtí e-pu-uš-u-šú-nu li-unt-ti e-íp-šú-ni-ni* auf alles Gute das ich ihnen that, thaten sie Böses K. 1139, 8f. (Asurb. Sm. 109). *aš-šú limut-tum e-pu-šú* weil er Böses gethan hatte Khors. 92. wer sonst etwas *i-la-sa-sa-na e-pu-šú* (Prs.) ersinnen und thun, verüben wird IV R 39, 27 b. bis ich komme *šipru šúutu e-pu-šú* Asurb. Sm. 125, 67. ich (Istar) *mi-tu-tu Aššéri . . . e-pu-uš* werde den Tod (Selbstmord?) des A. herbeiführen VR 3, 7. Die Redensarten *šar-ráta, bêlátu, rê'áta, kiššáta; ar'dútu, rêšáta; dulla; dina; kábla (kakké) u taháza, u. á, šašma; ni(n)gáta* (Musik); *záninúta, usáti epēšu* (wohl auch I 2); *anna epēšu* eine Missethat begehen (Ideogr. ŠA. AG : A) u. a. m. s. die betr. Subst.; ebenso *epēš bári* und *bu'uri* s. u. I. 782. *ina e-peš pi-ú* in Ausführung meines Wortes Asurb. Sm. 146, 2. Hervorgehoben sei hier *epēšu* in Verbindung mit folgenden Objekten: a) ein Haus, eine Stadt, Mauern u. dgl. machen d. i. bauen. das Haus *e-pu-uš-šú* das ich gebaut VR 65, 24 b. den und den Tempel *e-pu-uš* (1. Prt.) Neb. IV 17, 28. 34. 51. 56, *e-pu-uš* Z. 48. 65. *bíta ip-pu-šú* das Haus das er bauen wird (nehme ein anderer in Besitz) VR 56, 53. das Haus *e-pu-uš* baue! 64, 21 a. die Mauern die mein Vater *i-pu-šú-ma lá usáklilu šbiršun* (ihren Bau) Neb. IV 71. die Mauern *e-pu-uš* (Var. KAK-uš) *uškllil* (1. Prt.) Tig. VI 99. *e-pa-aš ul-ma-ni-šú-nu* die Erbauung ihrer Wohnung Tig. VII 74. *e-bi-šú ma-ša-zi(zu) Anun u Ištár* VR 34 Col. II 54. etw. neu bauen, *eššiš* oder *ana eššáti epēšu*, s. oben S. 31 a. β) *ruhá, kišpu epēšu* Spuk, Zauberei treiben. *šú kiš-pi i-pu-šú-ni* (Pl.) IV R 17, 20 b (|| *ikpuđáni mullátu*). möge ich rein werden von *ru-ly-e ša e-p-šú-u-ni* dem Spuk (Pl.) der getrieben worden ist 57, 12 b. γ) *immer niké epēšu* Opferlammern opfern, darbringen (vgl. עשה Ps. 66, 15). *immer niké elláti lu e-pu-uš* (3. Prt.) II R 65 Rev. Col. IV 10. *e-peš immer niké-ia la-pa-ai Bêl . . . iklá* er verwehrte dass ich Bel meine Opfer darbrachte (|| *nudátu zi-bi-ia*) VR 3, 112. S. auch III 1. δ) *pá epēšu* den Mund öffnen zum Sprechen. der und der *pa-a-šu i-pu-uš-ma i-kab-bi* that seinen Mund auf zu sprechen Höllenf. Obv. 21, die und die *pa-a-ša i-pu-uš-ma*

i-kab-bi Obv. 66. Rev. 29. Oft. II R 39, 8 a. b.; V R 39, 8 a. b. KA . BA = *e-peš pi-i* (Z. 7 : = *pi-ù pi-i*). b) ohne Objekt: thun, handeln. der König *ki ša ila'ù le-pu-uš* thue wie es ihm beliebt K. 528, 35. wer gemäss dieser Inschrift (*musarà*) *e-pa-šu* bez. *lu e-pa-šu* handeln bez. nicht handeln wird IR 27 Nr. 2, 46. 55. — S^b 293: AG (*a-ag*) = *e-p[*e*-šu*]. V R 43, 40 c: AG = *e-pe-šu*, Z. 44 c. d: = *e-pe-šu ša bitì*. S^c 279: KIM (*di-im*) = *e-pe-šu*. K. 4315, 3 + Lond. Frgm.: *ba-an-KAK* = *e-pu-uš*.

I 2 Prt. 3., 1. Sg. *etep(p)uš*, *ùtep(p)uš* und (1. Sg.) *etap(p)aš* (auch Salm. Mo. Rev. 55. 63, *a-tap-pa-aš* nur Salm. Balaw. II 5), *etappuš*. dass. wie Qal, jedoch meist mit starker Hervortretung der reflexiven Bed. „sich zu Ehren oder Gunsten“. a) etw. machen, thun. *mim-mu-ù e-te-ip-pu-šu* was immer ich gethan V R 63, 41 b. *mimma ep-šet i-tep-pu-šu* Sanh. Rass. 92, *mimma lip-ta-at kàti'a* (Händewerk) *ša kirib Niná i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *ep-šet i e-tep-pu-šu* die Thaten die ich gethan Khors. 50. 147 f. (*ep-šet*). *ultu ep-še-e-ti amàti e(i)-te-ep-pu-šu* nachdem ich solches vollbracht V R 4, 77. *ultu an-na-e-tap-pu-šu* K. 891 Obv. 12. S. auch S. 69 a u. *alkakàte (e-tap-pa-šil)u* Asurn. II 6, *e-te-pu-šu* Salm. Ob. 72). *ep-šit Elamti ša ana ahišu i-tep-pu-šu èmur* er sah was Elam seinem Bruder gethan hatte III R 15 Col. II 20 f. Hervorgehoben sei hier *epèšu* I 2 in Verb. mit folg. Objekten: α) *šaltu* eine Schlacht (mit jem.) machen d. i. kämpfen und zwar sich zu Gunsten, von siegreichem Kampfe. *ša-al-tum itti-šu-nu i-te-pu-uš* er kämpfte mit ihnen Beh. 49, *i-te-ip-šu šal-tum* sie lieferten eine (siegreiche) Schlacht Z. 50, *i-te-ip-šu šal-tú* Z. 52. 54. 56 (*šal-tum*). 67 (*šal-tum*). β) Paläste, Schiffe für sich bauen. *èkallàte i-te-ep-pu-šu* sie bauten sich Paläste Neb. VII 18. *elippè ša ra-me-ni-ia e-tap-aš* (1. Prt.) Asurn. III 29. — *ik-ki-ba i-te-pu-uš* (= *ne-AG. A. EME. SAL*) D. T. 67 Obv. ⁸/₉ s. oben S. 54 a.

I 3 Prt. *etenippuš* und *etanappuš* dass. *it-ti-ia e-te-ni-ip-pu-šu* Var. *e-ta-nap-pu-šu tahàzu* (V. *ta-ha-zu*) mit mir fing er Krieg an V R 3, 111. seitdem ich *i-te-ni-ip-pu-šu belàt mâtate* die Herrschaft über die Länder auszuüben begann 10, 67.

III 1 Kausativ des Qal. Inf. und

Perm. *šápušu*. machen lassen, bauen lassen. eine Stadt *ù-še-pi-š* (1. Prt.) Asarh. I 29, einen Palast kunstvoll *ù-še-pi-š* V 51. Vgl. IV 46. 52. *a-na šu-pu-uš elippè* Sanh. Kuj. 3, 25. *eššiš ušèpiš* s. S. 31 a. das Haus des Sonnengottes *ša (šu) šu-pu-šu a-na belàtišu šaluku a-na simat ilàtišu* das gemacht d. i. geeignet, geziemend war für seine Herrlichkeit u. s. w. V R 65, 1 b, wonach auch Z. 20 a *šu-pu-šu* als Perm. zu fassen ist. Perm. fem. *šit-pu-šat* V R 6, 28. — Opfer darbringen lassen. dem Gott Ea *ù-še-pi-ša immer nikè ellàti* Sanh. Kuj. 2, 33. Vgl. Qal. Bed. a, d. — K. 4315, 6 + Lond. Frgm.: *al-mu-un-na-DIM* = *ù-še-pi-š*.

IV 1 gemacht, gethan werden, geschehen. wie vor alters *li-in-ni-pu-uš* werde er (der *parakku*) hergestellt (sagten sie) V R 63, 1 b. sofort *li-in-ni-pi-š* geschehe es! K. 915, 8; vgl. 11. 14.

epištu f. Pl. *epšèti*. 1) That, Handlung, Werk. *e-pi-ši e-pu-šu* mein Werk Sanh. Baw. 57. *e-ep-še-tu-ù-a* meine Thaten, Werke Neb. Bors. II 18. 27. *ka-lu e-ep-še-e-ti-ia šu-ku-ra-a-tim* all meine prächtigen Werke V R 34 Col. II 44 vgl. 49. *e-ep-še-tu-ù-a lam-ku-a-ta* meine frommen Werke 65, 22 b. *ip-še-tu-ù-a damkàti* 64, 17. 40 c. *ep-še-te-e-šu lim-ni-e-ti* seine bösen Thaten III R 15 Col. II 12, *ep-še-ti-e-šu lim-ni-e-ti* 38 Nr. 1 Rev. 22. *ep-še-tu-šu* seine Werke (= ŠA. AG. DA-a-ni) IV R 12 Obv. ¹⁵/₁₆. *ep-šet ka-ti-šu* die Werke seiner Hand (oder *ep-šit*, Sing.?) Tig. VII 51. Asurn. I 24 (V. *kàti-šu*); für den Kontext s. u. \aleph_3 \aleph_7 . S. ferner oben I 2. Auch: Bau, Bauart, Machart. einen Palast aus Quadern und Cedernholz *ni-pi-ši-ti mât Ha-at-ti* hettitische Bauart und einen hohen Palast *ep-šit mât Aššur* assyr. Bauart Sanh. VI 42 f. hohe Schiffe *e-pi-ši-ti mâtì-šu-un* wie sie in ihrem (der Hettiter) Land gebaut werden Sanh. Sm. 91, 59 (= Kuj. 2, 13). In ebendieser Bed. findet sich der Plur. *epšètu* gebraucht: ein erhabener Wagen *ša ep-še-tu-ša* (= ŠA. AG. AG. DA-a-ni) *mu-uk-ku-la* kunstvoll gebaut IV R 12 Obv. ²³/₂₄. *ip-še-ti-šu* des Tempels Bau (|| *šibiršu*) V R 64, 7 b. In der Bed. Thun und Treiben, Zustand und zwar als Sing. konstruiert findet sich *epšètu* IV R 54, 37 a: *amurma ep-še-ta-šu ma-ru-uš-ta* sieh an seinen jam-

mervollen Zustand. 2) Vorkommnisse, Geschichten, Dinge (= *amdti*). *eli ep-še-e-ti annāti* über diese Geschichten VR 1, 63; Asurb. Sm. 38, 10.

epiššānu Arbeiter o. dgl.? *amēl ep-iš-ša-nu* Str. II. 456, 5. 628, 3 (*ša* des N. N.); 595, 3.

nipišu, nibišu 1) Handlungsweise, Verfahren, Ceremonie. *nī-pi-šu* NAM. UŠ. KU d. i. *kalātu* (s. d.) IV R 23 Nr. 1 Col. IV 26. *nī-pi-ši* als Erklärung von *ag-ag-tu-ú* (VR 47, 39a) und damit von *kikittū* (s. d. 2) mit oder ohne Determ. ^{is}, Belagerungsmaschine. die Stadt eroberte ich *ina pī-ši is-ša-pi-te ù nī-pi-še* Asurn. III 111, *i-na bi-ru-ti* (s. u. II. 𐎠𐎢, 𐎠𐎢) ù ^{is} *nī-pi-ši* Tig. jun. 21. Nebukadnezar I *nī-bi-še-šū is-ša-a* (nahm) II R 65 Obv. Col. II 3. *aš-šū nī-bi-še la a-bu a-ge-šu ina išāti is-ru-up* Z. 6.

nipištu 1) Machart, Bauart. Sanh. VI 42, s. oben u. *epištu*. 2) Erzeugniss, Produkt. Uschu- und Urkarinuholz *nī-pišti māti-šu-un* Khors. 148.

III. **WEN epēšu** Prt. *ēpuš*, 3. f. *tēpuš*, Imp. *epuš*, Part. *ēpišu* Fem. *ēpištu* jem. behexen. *e-pi-šū i-pu-ša-an-ni ip-šu i-pu-ša-an-ni e-pu-su*, *e-pišt-tu te-pu-ša-an-ni ip-šu te-pu-ša-an-ni e-pu-si* den Zauberer (Hexer), der mich behext hat, behexe mit der Hexerei mit der er mich behext hat, die Hexe u. s. w. IV R 49, 40. 41 b (|| *kaššapu, kaššaptu, kišpu* etc.). S. auch u. III 2. die Bilder *e-pišt-i-à* bez. *e-pišt-ti-à* Z. 71. 72a.

III 2 jem. behexen lassen. Part. *muštēpišu* Fem. *muštēpištu*. *muš-te-pišt-tu te-pu-ša-an-ni ip-šu te-pu-ša-an-ni e-pu-si* IV R 49, 42 b. *at-ti-e* (du) *ša te-pu-ši-in-ni at-ti-e ša tu-še-pi-ši-in-ni* 50, 45. 46 b. *mimma te-pu-šā tu-uš-te-pi-šū* (Subj.: die Hexe) entföhre der Wind 59 Nr. 1, 14 b. *e-pišt-i-à ù muš-te-pišt-ti-à* 49, 74a.

ipšu Hexerei, s. Qal und III 2. (Urspr. *nuchinatō* von II. **WEN?** und III. **WEN** verb. denom.? oder ist II. **WEN** prägnant gebraucht, s. d. Qal, Bed. a, β, ?)

upišu dass. nicht nahe sich *mim-ma lim-nu ú-pišt kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* irgendwelcher böser Zauber etc. IV R 57, 62 a. *pu-uš-šū-ru ú-pi-šū* (vermagst du) 59 Nr. 1, 9a; vgl. Z. 4: *ú-pi-šū-šū pu-uš-šū-ru*.

IV. **WEN** viell. denken (auch unsichtig sein?), Stammwort der folg. Nomina:

oppišu denkend, klug, kundig. *ep-pi-šū(šū)*, eines der Äquivalente von NUN. ME. TAG, s. u. *emku* weise.

itpēšu klag, umsichtig o. dgl. Sargon *šurru it-pe-e-šū* Sarg. Cyl. 34. Sanherib *ir-šū it-pe-šu* der Weise, Kluge Sanh. Kuj. 1, 1. *re-é-nu it-pe-šū* Sanh. I 3. Nebukadnezar *šakkanakku it-bi-šū* Neb. IX 64. Ninib *ša ana a-li-šū ta-a-a-ru ana um-me-šū it-pe-šū* (= AG-a-ab) der gegen seine Mutter erbarmungsreich, für seine Mutter fürsorglich (?) ist K. 133 Rev. ^{15/16}. Fem. *itpēštu: šur-ništ-tu it-pešt-tu* (= SAL. TUK. TUK) IV R 14 Nr. 1, ^{24/25}, ^{26/27} a.

epšētu Pl. Gedanken (voraussetzender Sing. *epištu*). *sapilū tēmasumma si-ḫa-ti ep-šet-su* zerstreut ward sein Verstand, es schwanden seine Gedanken Weltschöpf. IV. 68.

upšukkināku, upšukanāku (statt *up/b* könnte auch *ar* gelesen werden), entstanden aus UB. ŠÚ. UḪKI. NA d. i. wahrsch. Versammlungsraum (zu UḪKI = *puḫru* s. d.), Eigenname des himmlischen Raumes, in welchem Marduk vor den versammelten Göttern unabänderlich die Geschicke festsetzt. Letzteres bildet die dem Gott Marduk von den übrigen Göttern zuerkannte Belohnung für seinen Sieg über Tiāmat. Marduks Bedingung hatte gelautet: „wenn ich euch räche, Tiāmat bezwinge und euch das Leben erhalte, *šuknāma puḫru[š] šuterā ibā šimati, ina UB.ŠÚ. UḪKI. NA-ki* (V. *ku*) *mīḫārīš ḫadīš taš(?)-ba-ma ipšū pī'a kīma kātumma šimātu lušimma lá uttakkar minmū abannū anāku* etc. Weltschöpf. II und III. UB. ŠÚ. UḪKI. NA-ki (oder *ki*?) *šū-bat šit-tu-ti ilāni rabāti* (der Sitz der Entscheidung der grossen Götter) *ša kirib Ê. KUR* IV R 56, 17 b. Der DÜ. AZAG genannte, als *ašar šimātun* bezeichnete Raum im Marduktempel zu Babylon ist das Abbild des himmlischen UB. ŠÚ. UḪKI. NA *parak šimati* Neb. II 54 f. Zur phonet. Lesung s. II R 35, 41 a. b: UB. ŠÚ. UḪKI. NA = *šū-ku* d. i. *upšukkināku* und beachte vor allem K. 3258 Rev. 7: Anu, Bel, Ea etc. *ina up-šū-ka-na-ki itta'idū bēlussu* haben in A. Asurbanipals Herrlichkeit hochgepriesen. *šū-bat* UB. ŠÚ. UḪKI. NA. KIT II R 19, ^{13/14} a gemäss Rm. 126.

upšašū Sg. und Pl. m. was ein Mensch

dem andern anthut, Machenschaft, *machinatio*, Behexung u. dgl. Ideogr. ŠA. AG. A. *kiš-pu ru-lu-u ru-su-u up-ša-šit-u limnūti ša amēlūti* böse Treibereien von Menschen (die dir, deinem Haus etc. angethan worden sind) K. 2866, 32. *kiš-pu ru-lu-u ru-su-u ma-ru-uš-tū up-ša-šit-u* (= ŠA. AG. A) *la ta-bu-ti* K. 246 Col. II 65. nicht mögen nahen Zauber, Spuk, Hexerei, ŠA. AG. A^{pl} d. i. *up-ša-šū limnūti ša amēlūti* IV R 57, 63a. Ähnlich 55 Nr. 2, 3a. *up-ša-šit-u* (= ŠA. AG. A) *ru-u-tū* *na-ru-ku up-ša-še-e* (= ŠA. DIM. MA?) Col. I 60. 61. *up-ša-šit-u lim-nu-ti* IV R 28* Nr. 3, 24a. wenn *up-ša-še-e* *ina bit amēli* (NA) *it-ta-na-au-ma-ru* 59 Nr. 1, 21b.

aptāti (b?) Pl. (Sg. *apḥittu*, *apḥittu*?). das lufttrockene Ziegelwerk seines Kerns und das gebrannte Ziegelwerk seiner (des Tempelthurms) Bekleidung *ap(ab)-ta-a-ti e-ig-šir-ma* festigte ich als Terrassen(?) Neb. Bors. II 10. meine Namensschrift *i-na ki-tir-ri ap-ta-a-ti-ša aš-ku-un* legte ich in den Ecken(?) der Terrassen(?) nieder Z. 13. *aptāti* in Z. 10 und 13 in zwei verschiedenen Bedd. zu fassen (in Z. 10 als *abtāti* „die verfallenen, zu Grunde gegangenen“), scheint mir nicht gut möglich; auch würde statt *abtāti* in Z. 10 eher ein Relativsatz zu erwarten sein.

appitti, appittimma Adv. wahrsch. in Zukunft, hinfort (aus *au(a) pittī?* s. BA I 235). *ša ap-pi-it-ti ina pulri ša arlāni ša šarri ittā i-dib-bu-bu-ma* K. 31 Rev. 23. *ap-pit-ti amēlu* . . . *ša immaru u ša išennū uznu ša bēlēšu ū-pat-tu* in Zukunft soll jedermann, was er sehen und was er hören wird, seinen Herrn mittheilen K. 95, 9. *at-tu-nu ap-pit-tim-ma ša-ra-te-c-šū lā tašmūnū* (ihr sollt hinfort nicht mehr darauf hören) K. 84, 19. *ap-pit-tim-ma* K. 312, 13.

epitātu eine Pflanze. K. 4412 Obv. 15–17 vgl. K. 4417, 15–17: ^{šam}GI. KA. LUM. MA, ^{šam}LAM. MA, ^{šam}KI. TUR = ^{šam}*e-pi-ta-a-tu*. Gemäss den ZZ. 18–20 hatte ebendiese Pflanze *ina šu-ba-ri* die Namen: ^{šam}*e-li-ku-nu*, ^{šam}*li-li-tū*, ^{šam}*ku-li-tū*.

***išu, išsu** (letzteres wohl die etymologisch richtigere Schreibung) m. 1) Holz, Baum. Ideogr. IŠ bez. GİŠ (Determin. vor Holz- und Baumnamen sowie allen aus

Holz gefertigten oder herstellbaren Gefässen, Werkzeugen, Geräthen u. dgl., vgl. Bed. 2). Pl. IŠ^{pl}, z. B. Tig. IV 68 (*išē šulī-i*). Für *išē* (IŠ^{pl}, IŠ. ZUN) in Verb. mit *rikkē* s. u. *rikkū. ul i-šu a-ha-a i-šu* NE 53, 43. gehe nach dem Walde (*kiš-ti*) *ša i-šu-ša* (= IŠ) *ši-i-lu* dessen Bäume hochgewachsen sind IV R 18 Nr. 3 Col. I 42, 43. K. 4346 Col. I 11: IŠ. MI = *iš-ši šal-mi*. VR 26, 30a. b + Vok. Konst.: IŠ [*zu-un*] BAD = *i-šu* (V. *iš-šu*) *la-bi-ru*. VR 26, 31–36a. b lautet in Zusammenhalt mit IIR 46 Nr. 6 sowie Vokk. Konst. also: (31) IŠ (*ha-aš*) TAR = *išu haš-šūlu*, (32) IŠ (*mi-iš* „) TAR = *gam-luu*, (33) IŠ (*ha-aš*) TAR = *maš-gu-šūlu*. — (34) IŠ (*ha-aš*) TAR = *li-iš-bu*, (35) IŠ (*mi-iš* „) TAR = *li-sib-tum*, (36) IŠ (*ha-aš*) TAR = *išu* (V. *iš-šu*) *še-bi-rum*. — Vok. Konst.: IŠ (*gi-bi-i*) BIL = *ki-lu-tum*, (*gi-iš* „) = *iš-šu kab-bu* Brandscheit(?), (*gi-bi-i*) = *iš-šu ir-ru. elēbu ša iši, ullubu ša iši* (sic) s. u. אֵלֶב; *ū-ru-u ša iši, išu* (= MU. MU) *urrū* s. u. III. אֵרֶה; *na(n)šabu ša iši* s. u. נָצַב. *kimmat iš-ši* bez. *i-ši* s. u. *kimmatu. mišākil iši* s. S. 54a. 2) allgemein: hölzernen Geräth und Gefäss. Auch einige bestimmte hölzerne Geräthe und Werkzeuge, wie z. B. das Joch, scheint man schlechtweg „Holz“ benannt zu haben. Hiernach wird IIR 23, 8–16 zu verstehen sein, wo *i-šu* als Syn. genannt ist von: (8) *ne-c-ru*, (9) *a-nu*, (10) *ne-ma-šū*, (12) *ka-lu-ū-tum*, (13) *a-ka-lu-ū-tum*, (14) *da-ki-ru-ū*, (15) *nū-ri-šū*; Z. 11 nennt *i-šu li-lu-tum* als Syn. von *ka-ak-ri-tum*. Z. 16 besagt, dass das „elamitische“ Wort für *i-šu* laute: *lu-uyk. i-šu raḥ-bu* s. u. רַחֵב. — Die mit IŠ bez. GİŠ zusammengesetzten Subst. wie z. B. IŠ. MAḤ-lu s. u. *giš* (*gišmaḥlu* u. s. f.).

i-šu, e-šu wenig, gering an Zahl s. u. אָרָץ (S. 33b).

ušu Pfeil s. *ušsu* (אֶצֶץ₃).

ašū Prt. *ūši* herausgehen (wovon *māšū* Ausgang) s. u. אָשָׁ, אָשָׁ.

אֶצֶץ₃ *ešedu* Prt. *ēšid* ernten (von der Getreideernte). *ebūr* (^{pl}) *šu-nu e-ši-di* ihre Feldfrüchte erntete ich Asurn. III 32 (zur Schreibweise von *ebūru* s. WB, S. 67 Z. 4f.). *še-am^{pl}* u. ŠE. IN. NU (d. i. *tibnu*) Korn und Stroh (des Landes X) *e-ši-di* erntete ich (schüttete ich all dort auf) Asurn. III 82. S. auch *ešadu*. K. 4170/K. 4322 Rev.

5—8: *e-se-du*, *a-na e-se-di*, *ú-me e-se-di* Erntezeit, *ar(ár)-kát e-se-di* nach der Ernte (Ideogr. durchweg ŠE. KI. KUD); folgt *ebáru*. Zum Monatsnamen *arab* ŠE. KI. KUD (so lies statt TAR) s. *Addaru* (S. 29b). Wie der „Schnitter“ geheissen, Ideogr. *amél* ŠE. KI. KUD K. 4395 Col. V 23, ist noch unsicher. Sb^b 272: $\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{c}}$ (*ur*) = *e-se-du* (Z. 271: = *hamámu*).

ešadu, eldu (= *ešdu*) Ernte. Ideogr. ŠE. KI. KUD. *is e-ša-di^{pl}* (Var. ŠE. KI. KUD) *mátišunu e-ši-di* die Ernte(n) ihres Landes erntete ich Asurn. II 117. II R 32 Nr. 7, 71. 72: ŠE. KI. KUD. DA und ŠE (*gur-gur*) KI. KI = *el-du*; es folgt *hummumu*.

ešēdu. V R 30, 16e. f: SU. BU = *e-še-du* (ein astronomisches Wort?).

uššudu Inf. II 1. V R 20, 12a. b: ID. LÁL = *uš-šu-du* (auch = *buzzuhum*, s. **בבז**, und *kuššudu*).

ušu. *ú-šu-ú* syn. *mu-šu-ú* s. d.

בִּשְׁ **ešēlu** binden o. dgl.? IIR 27, 41c. d: LÁL = *e-še-lum*.

II 1 fest binden, schnüren o. dgl.? *ku-ti-šu uš-ši-lu* (Ideogr. LÁL) IV R 19, 23³/₂₄a. VR 20, 8a. b: [ID. ŠÚ.]NER. TAR = *uz-zu-lum* (zu schien mir besser als *su*, V R) bannen, lähmen; für das Ideogr. nach seinen ersten drei Zeichen vgl. *mešrú*. Das ganze Ideogr. unmittelbar nachher durch *buzzuhum* (s. **בבז**), vorher viell. durch *a-ku-ú* und *kuššudu* wiedergegeben.

II 2 Inf. *ítaššulu*. II R 27, 42c. d: ŠÚ. LÁL = *íta-aš-šu-lum* (für das ŠU vgl. **בבז** II 2: ŠÚ. LÁL d. i. LÁL. LÁL ganz wie ŠÚ. DUB. DUB).

uššulu, uzzulu gebunden. II R 27, 43c. d: ŠÚ. NER. LÁL. E = *kátá u šépá uz-zu-la-ti*.

ašumtu eine Pflanze. K. 4345 Col. II 1. 2: *šam a-šu-un-ti*.

בִּשְׁ **ešēnu** Prt. *ešin*, *išin* Prs. *iššin* 1) riechen (mit dem Geruchsinn wahrnehmen). *iláni i-ši-nu i-re-ša*, *iláni i-ši-nu i(e)-re-ša tába* (V. *ta-[a-ba]*) NE XI 151. *birú šu ina birútišu e-re-šu la i-ši-nu* (Ideogr. HAR. RA?) der Hungerige der während seines Hungerzustandes keinen Wohlgeruch (näml. von Speisen?) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 25. die grossen

Götter *iš-ši-nu kut-rin-nu* riechen das Räucheropfer, Räucherwerk (das Ganze = NA. NE. IR. SI. IM. I. GUB. BI) IV R 19, 57¹/₅ s. a. *kut-ri-in li-iš-ši-nu* Höllenf. Rev. 58. 2) spüren, verspüren. *ina puški dami ni-ši-nu* IM d. i. *šar-šu ta-a-ba* in arger Noth haben wir verspürt seinen freundlichen Hauch K. 8522 Obv. 9. K. 4188 Col. III 26: HAR = *e-še-nu*.

II 1 dass. Cedernbalken *ša kí e-ri-iš is hu-šur-ri a-na uš-ši-ni ta-a-bu* (schön zu riechen) Tig. jun. 76.

ešen (st. estr. von *ešnu*, *ešēnu*? oder von *ešemú*? s. d.) nur in: **ešen šir(u)** ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, näher der Hauptbestandtheil des Rückens, also wohl Rückgrat. II R 37, 61e. f: *še-e-ru* syn. *e-še-en ši-ru*. K. 4386 Col. III 52: TIK. LIBIT = *e-še-en ši-ru*, mit *katalum* und *ár-ka-tum* Eine Gruppe bildend. ... a] *a iš-ba-tu e-še-en ši-ru* IV R 8, 14b. *šir* TIK. LIBIT ein Theil des Opfertierrers II R 44, 17b. Als Theil des Schiffes K. 4378 Col. VI 30: IŠ. TIK. LIBIT. MÁ = *e-še-en ši-ri* (V. *šir*) *elippi*, vgl. *kiškittu*.

ešennú Subst. K. 40 Col. III 21. 22: [] (*hu-ur*) HUR = *e-še-en-nu-u*, [] (*su-ur*) $\overline{\text{A}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}$ = *ša karpat ši-ik-ki*; mitten zwischen den Wörtern *ši-e-ruum*, *ši-i-ruum* u. a.

ešēpu, *ešēbu* hinzufügen, mehrten s. u. 7.

בִּשְׁ II 1 viell. mit einem Pfeilschuss tödten (Denomin. von *uššu*). *alkána m'Ala' uš-ši-ša'* auf! trifft mit dem Pfeil den A.(?) K. 82, 21. Hierher V R 45 Col. IV 31: *tu-uš-ša-aš?* (oder *tuzazz?*).

uššu, ušu m. Pfeil. Pl. *uššé. ina uš-ši-šu zak-ti* mit seinem spitzen Pfeil (*uparri*) *napišim nakiréa*) V R 9, 85. *ina uš-ši muššusu* (verwundet) Asurb. Sm. 145, 2. *tamhák pát-pa-nu ú-šu ušupraš* (lasse fliegen den Pfeil) Ssmk. L⁴ I 21. Köcher, Bogen und *uš-še* Sanh. VI 57. *i-na uš-še mul-mul-le* V 67.

iššu Holz, Baum s. u. *išu*.

***iššú** f. ein Thier niederer Ordnung, Wurm o. dgl. V R 40, 54—57 e. f: *iš-šu-ú rabí-tu*, *iš-šu-ú šihir-tu*, *iš-šu-ú gi-ma-lí* (= KI. MAH des Sarges), *iš-šu-ú uš-šur-tu*; die Ideogr. bez. Synn. nicht vollständig erhalten. Im ziemlich gleichlautenden ||text Sm. 1701 Rev. endet das Syn. von

iš-su-ú rabi-tu auf ... *bí-tu epli* (geschr. A. ŠA, wofür VR 40 GAN) und statt *gi-ma-hi* ist *ki-ma-hi* geschrieben.

ašušimtu eine Pflanze. Sm. 8: U. KI. AN. ŠEŠ. KI = *su-pa-lu* und *a-šu-ši-im-tú*.

אָר (S₁?) Prt. *éšir* viell. umschranken, unter sicherem Schutz, häufiger: unter despotischer Herrschaft halten u. dgl. *épiš kišpi ruhé rusé limnati e te-šir pánu-ka* (*pánu-ka*) den Verüber bösen Zaubers, Spukes und Hexerei bewahre nicht vor dir (o Sonnengott) d. h. lass ihn nicht vor deinen Augen bestehen IVR 17, 18 b; für *e* s. S. 47 a. Perm. *išir?* s. u. *uširtu*.

II 1 in festen Schranken halten, von absoluter Herrschaft. *be-luu nu-uš-šir* (IŠ. ĤAR. RA) *máti-[šú?]* IV R 23 Nr. 1 Col. II ²¹/₂₂. ²³/₂₄. S. weiter u. *uširtu*. Vgl. *ú-šir* (Imp.) Weltschöpf. V. 14? VR 45 Col. IV 29: *tu-uš-šar* (oder zu **יצר**).

išru st. estr. *išir* viell. Machtbereich, Oberherrschaft u. dgl. das Land Man-nai zu rächen, *a-na i-šir Aššur tur-ri* die Oberherrlichkeit Assyriens wiederherzustellen Sarg. Ann. 56. — Ein anderes *iš-ru* geschriebenes, aber *giš-ru* zu lesendes Wort s. u. **יצר**; *iz-ru* s. u. **אָר**; *iz-ru* VR 47, 11 b s. u. **נַעַק** II 1.

ušurtu, selten **ešurtu**. a) Umschran-kung, in welcher ein absoluter, alleiniger Herrscher oder eine despotische Macht die Untergebenen hält. Bel, der Bestim-mer der Schicksale, *mu-šir e-su-rat* [*šame-e u irši-tim*] Salm. Mo. Obv. 2. der Bann, der Bann (*ma-met*), *ú-šur-tu ša la e-te-ki* die unverrückbare Umschrankung, *ú-šur-rat iláni ša la na-bal-ku-ti* die unüber-schreitbare U. der Götter, *ú-šur-rat šame-e u irši-tim ša la ut-tak-ka-ru* IV R 16, ¹/₂. ³/₄. ⁵/₆ a; Ideogr. IŠ. ĤAR. (RA). *ú-šur-tum* (= IŠ. ĤAR. RA) *ib-ba-lak-ki-tu* über-schreitet er die U., so möge . . . der Götter, *ú-šur-rat* (= IŠ. ĤAR) *šame-e u irši-tim* ihn nimmer loslassen Z. ³¹/₃₂. ³³/₃₄ a. II R 39, 56 e. f. *ba-lu-ur-tú* syn. *ú-šur-tú*. S^d 65: IŠ. ĤAR = *ú-šur-tú*. Das nämli. Ideogr. dient auch für das homo-nyme *ušurtu*, Bildwerk, ferner für *ešéru*, *uššuru* bilden, s. u. **יצר**. b) Schranke i. S. v. Ende, auch Pl. *ušuráti*. *ú-šur-rat a-dan-ni* die Schranke d. i. das Ende der Lebenszeit (*ikšudaššumma* bez. *ikšudammu*) Khors. 117; Sarg. Ann. 403, s. u. *adannu*.

Oder ist *ú-šur-rat* als Plur. zu fassen? von dem Tage da das Jahr anhebt [*adi úm?*] *ú-šur-rati* bis zum Tage des Endes Welt-schöpf. V. 5. Beachte die Verwendung des Ideogr. ĤAR auch für *kétu* Ende (s. d.).

uširtu. *šumma bit-su ú-šir-tú i-šir* (Perm.), so wird in selbigem Hause Getreidemangel sein (*šéu ihašah*) K. 196 Col. IV 24. Viell. hierher gehörig.

aššaru (*azzaru?*). Schrecken und Muth-losigkeit befahl ihn, *ki-ma aš-ša-ri ediš ipparšid* gleich einem *a*. entfloh er allein (und seine Stätte ward nicht gefunden) Sanh. III 48.

iššuru (*iššuru?* und etymologisch mit

عُصْفُور, **יצור**, vgl. **יצר**, zusammenge-hörig?) m. Vogel, Pl. *iššuráte*, auch kollektiv: Vögel, z. B. Tig. VI 82: *iššur* (ĤU) *šame-e muttapriša* die beschwing-ten Vögel des Himmels. Ideogr. ĤU (Determin. hinter Vogelnamen), bei nach-folgendem NA (s. unten) wohl MUSEN zu lesen (gemäss S^a I 10 ff.). *kína iš-šur ku-up-pi e-sir-šu* wie einen Vogel im Käfig schloss ich ihn ein Lay. 72 Nr. 2, 9. *kína ĤU ku-up-pi . . . e-sir-šu* Sanh. III 20. *labšúma kíma iš-šur-ri* (NE 19: ĤU) *šu-bat gap-pi* gekleidet sind sie dem Vogel gleich in ein Flügelgewand Höllenf. Obv. 10. *iš-šur-ri* (= ĤU. E) IV R 14 Nr. 1, 15 a. *iš-šur-rat ša-ma-me* die Vögel des Himmels K. 2527 Obv. 20. Rev. 34. Für den jungen Vogel oder *már iš-šur-ri* s. u. *admu* (S. 25 b). II R 40 Nr. 2, 16: TAK. ŠI. ĤU. NA = *aban i-ni iš-šur-ri* Vogelauge (s. S. 49a) syn. *ki-il-la*, Z. 17: TAK. ĤU = *aban iš-šur-ri* Vogelstein syn. *aban hulál* PA. ĤU. NA d. i. *kappi iššuri* Vogelflügel (s. auch u. *kappu*) — alles Steinnamen. *ešérum ša iššuri* (geschr. ĤU), *ár-rum*, *šétu*, *kinnu*, *šiburru ša iššuri*, *šup ĤU^d* d. i. *iššuráte* Vogelkäfig, *mušáki iššuráti* (s. S. 54a), *kinnu ša iššuráti* s. die ersten Wörter; die Vogelnamen *iš-šur sa-me-di* bez. *tu-ba-ki*, *máši* s. u. den letzteren Wörtern. Ein Vogel heisst „der grosse Vogel“ *uá' éšoxíru*; s. II R 37, 10 d. e. f. [] TUR. ĤU = *pa-as-pa-su* syn. *iš-šur rabi-i*; das Junge (*már*) dieses *iš-šur rabi-i* hiess ge-mäss Z. 11: *na-aḥ-tú ni-ip-šu*. In den Ideogr. einiger Vogelnamen, z. B. *iš-šur kisi*, *ašagi*, *hurri* (s. diese Wörter) ent-

spricht dem *is-gur* NAM. BÍR; vgl. S^c 304; NAM. BÍR = *is-su-rum*. S. noch II R 25, 41 a. b: MU. TIN = *is-su-rum*. Einen bestimmten Vogel (den Sperling?) muss *issuru* bed. IV R 27, ¹⁶/₁₇ b: *is-su-ru* (= NAM. BÍR) *ina abrišu ušellú*; s. den Kontext u. *abru* (S. 10b).

issuriš Adv. vogelgleich. da und dahin *is-su-riš* entflo, entflo er wie ein Vogel Sanh. III 57.

uķu Volk s. *úku* (S. 33b).

אקה (אקה, אקה) II 2 Inf. *utakku* (*ute-ku*?) Acht haben auf jem., jem. Gehorsam erweisen. die Götter Himmels und der Erde *pa-al-ki-iš ú-ta-ak-ku-ši kansú izzazú malyruššu* achten seiner (Marduks) in Ehrfurcht, gebeugt vor ihm stehend Neb. II 61. seitdem Marduk mich zur Herrschaft erhoben, *a-na Marduk pa-al-ki-iš lu ú-ta-ak-ku* habe ich M. ehrfürchtig gehorsam (habe ich den Nacken gebeugt seine *sirdé* zu ziehen) Neb. Grot. I 11. *anáku a-na Marduk pa-al-ki-iš ú-ta-ku* V R 34 Col. I 15. Neb. Winckl. I 26. V R 29, 8g. h: IŠ. NI = *ú-ták-ku-ú*. K. 4188 Col. III 55. 59: [HAR.] DA und [HAR. DA?] AG. A = *ú-ták-ku-ú*; beide Ideogr. auch = *nuppuķu* und *puķku* (für *puķku* Acht haben, harren auf etw. s. פוק). S^d 24: *ú-te-ku-u* (folgend auf *še-mu-u*).

akitu oder viell. doch besser, jedenfalls stets so geschrieben, **akitu** f. n. pr. des Neujährsfestes (wie *zqmku*). Neben den übrigen Festen nennt *a-ki-su-nu ra-bi-tim* ihr, sc. Nebos und Marduks, grosses Neujährsfest Neb. Grot. III 8; Pogn. C, VII 11 (*a-ki-it-su-nu ra-bi-tim*). *bít*  *a-ki-ti ši-ir-ti* das Opferhaus des hohen N. (des Götterherrn Marduk) Neb. IV 7 (errichtete ich *ina kamáti Bábili*). [ich opferte?] *ki-ma* (V. i) *ú-mi a-ki-tim-na* wie am Tage des N. NE XI 71. sobald Bel *ina bít a-ki-tum ina paranahhi ittašbu* (sich niedergelassen hat) Lond. Frgm. als ich *épušu i-sin-úni bít a-ki-ti* das Fest im Neujährsfesthaus beging K. 2674 Rev. III 21. Auch *isimnu akitu* das Akitu-Fest. Dass dies der Name eines im Nisan begangenen Festes gewesen, an welchem Nebo nach Babel hineinkam und samt Bel in feierlicher Prozession durch die Strassen Babels getragen wurde,

dessgl. die babyl. Könige, auch wenn sie ausserhalb Babels residierten, nach der Hauptstadt zu kommen verpflichtet waren, lehren die Nabonid-Annalen: der König *ana Nisanni ana Bábili lá illiku*, *Nabú ana Bábili lá illiku*, *Bél lá ittašá*, *i-sin-nu a-ki-tú ba-tíl* Col. II 10 f.; ebenso, nur  *a-ki-tú ba-tíl*, Z. 20. 6 und 24 (s. BA II 241); vgl. III 8: *isimnu a-ki-tú (ki šal-mu šp-šu)*. Die Könige kamen aber nach Babel stets zum Neujährsfest (Neb. VII 23—25). *ar-ah ši ba-lá-ti i-sin-ni a-ki-ti* im Monat des Lebens am Feste Akitu (*liššakúni nígáti*) PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 7. Nerigl. I 34 f.: [] *za-an-mu rēša šatti [i-sin-nu a-]ki-ti ta-bi-e Bél iláni Marduk?* Für *ú-ki-tu*, viell. (s. II R 24, 50c) *a-ki-tu* zu lesen, s. u. אקה.

ekú. K. 4341 Col. I 9. 10: [] MAR = *e-ku-ú*, [] TI. LA. TAG. GA = „*ša šam-me*. Viell. gehört hierher das *eké* Col. II 21: *e-gu-u* (s. III. *egú*) *ša e-ki-e* (= ŠI. TAR. NU).

ukú. V R 21, 18e. f: SA = *ú-ku-ú*. Mit ihm viell. Eines Stammes

ukitu. II R 24, 57c. d: ŠA. BAR. BAR = *ú-ki-t[um]*; vorhergeht *kap-[du]*, s. d.

akķullu (WB, S. 92: *aggullu*) Pl. *aķ-ķul-láte* metallenes Werkzeug zum Wegebahnen durch Felsen u. s. w., Hacke u. dgl. *eķla mar-ša i-na aķ-ķul-lat eré^{pl} lu aķ-si* Tig. IV 67; ähnlich II 8. *šadú maršu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina aķ-ķul-(li) eré^{pl} a-ķur* Assur. II 77. *šadú ina ka-la-ba-ti* (V. *pa-te*) (*parzilli*) *a-kis ina aķ-ķul-(li) eré^{pl} aķ-ķur* II 96. *arhē pašķáte šadé maršúti inu aķ-ķul-lat eré aķ-ķur* Salm. Mo. Rev. 42; ebenso, nur *ina ŠA. GUL* (s. unten) *eré siparú*, Obv. 19. [...-é nišé] *ina aķ-ķul-lu-te ša erú ZUN lu-u ub-[bít?]* III R 4 Nr. 7, 14. die Sanherib-Stellen: Berg (und *bi-ru-ti*) *ina aķ-ķul-lu-te, aķ-ķul-la-(a-ti) parzilli ú-šat-tír* s. u. אקה. Zur Schreibung ŠA. GUL oder, wie auch gelesen werden kann, AG. GUL (d. i. Mittel und Werkzeug des Zerstörens) beachte den Berufsamen *améi ŠA. GUL*. AG. A = *hi-pu-u* d. i. *hépú*, s. d.

eklu (אקה) m., st. estr. *eķel, eķil*, Ideogr. A. ŠÁ, 1) Feld, Acker. Pl. A. ŠÁ ^{pl} stets als Fem. konstruiert (also *eķlāti, eķlāti* Felder, Ländereien?). *e-ki-el nakri* das

Feld des Feindes, *e-ki-el-ku* dein Feld (beidemale = A.ŠA) IIR 16, 15. 17c. d. *i-na eli ekli ša-a-tu* von wegen dieses F. IIR 43 Col. III 5. *ekla an-na-a* dieses F. Z. 18. Vgl. auch Z. 6. A.ŠA^{pl} *an-na-ti* diese Äcker IIR 41 Col. I 35. A.ŠA^{pl} Asarh. II 46. 49 (*šināti*); IIR 15 Col. III 22. 25 (*ša-ti-na*). Asarh. V 7; IIR 16 Col. V 10. VR 13, 25a. b: *ma-šar ek-li* (= A.ŠA.GA) Feldwächter. *kal-mat ek-li, šā'itum ek-li, bi-lat ek-li, pa-a-tu ek-li* (Ideogr. durchweg A.ŠA.GA) s. die ersten Wörter; ebenso die Pflanzennamen wie (^{šam})*atirti ekli* (A.ŠA), *išm ekli*, die Thiernamen *mubattir ekli, šā'il ekli* u. a. m., *ni-rum ša ekli* u. s. w. Vgl. noch S^a 3, 8: GAN (*ga-na*) = *ek-lu*. 2) Gefild, Gelände, Terrain. *ekla taba* bez. *mar-ša* Tig. IV 66. Oft. *ekil nam-ra-ši* s. u. מרץ

uḫsu (*uḫsu?* א₁?) heftiges Verlangen o. ä. *uḫ-su Bēl-i-ti iṣṣabat ina libbišu* Verlangen nach Bels Herrschaft ward gefasst in seinem (des Gottes Zū) Herzen K. 3454 Col. II 9. 11.

ū-ku-pu ein Thier des Gebirgs, in Ägypten sich findend. *pa-gi-e ū-ku-pe tar-bit šul-li-šu-un* (aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3.

אקק *ekēku*. K. 4309 Col. II 15: KA (*i-nim*) GE = *e-ke-ku*; das Ideogr. kann als „den Mund verschliessen“ o. ä. gedeutet werden.

I 2. K. 4309 Col. II 16: KA . GE . GE = *e-te-ig-gu-gu* (Inf.).

I 3 Prt. *i-te-ai-ki-ik* IIR 28, 13a.

uḫḫuku der Sprache beraubt, stumm (oder Inf.?). K. 4309 Col. II 14: EME. DIB (d. i. die Sprache rauben) = *uḫ-ku-ku*.

ikku Thür. IIR 23, 62e. f: *ik-ku* syn. *da-al-tum* s. d.

IK. KA Ideogr. für kurz (sein) opp. GÍD. DA lang sein (s. ארך,) IIR 51 Nr. VI, 6.

uḫku. VR 41, 48c. d: *uḫ-ku*; das Ideogr. endete auf GIG. Zum Verbun *ekēku* gehörig?

אקר Prt. *ēkir*; Adj. *aḫru* Fem. *aḫartu* kostbar, theuer s. u. אקר.

itḫuru (von אקר, אקר?) s. hinter ארתק. *e-ka-ar-tum* VR 28, 84a s. *emartu*.

aḫrabu (א₁) Skorpion. VR 21, 37a. b:

aḫ-ra-bu syn. *zu-ka-ki-ḫu*. Ideogr. wahrsch. GÍR. TAB

aḫ-ri-ku s. *abriḫku*.

aru (*āru?* so WB, S. 360 f. und nach dem Kontext von VR 39, 36 ff. c. d allerdings wahrscheinlich) 1) ein Theil, näher die Blüthe der Dattelpalme (des *gišimmuru*). Ideogr. PA. VR 26, 45e. f, dessgl. K. 4346 Col. IV 69: IṢ. PA  = *a-ru*; II R 36, 16a. b: = *a-rum ša gišimmuru*. Hiernach ist zu verstehen S^b 211: PA (*pa-a*) = *a-ru*, dessgl. VR 39, 38c. d (wonach IIR 39, 23d zu ergänzen): PA = *a-rum*. Die Bed. „Blüthe der Dattelpalme“ erhellt aus der Gleichung VR 39, 40c. d (vgl. IIR 39, 25c. d): PIṢ = *a-rum*, denn PIṢ bed. *liblibbu* d. i. Dattelpalmbüthe (IIR 45 Nr. 2 Col. II 17–22, s. WB, S. 361 sowie *liblibbu*). Vgl. ferner IIR 7, 20b: wie PA^{pl} (d. i. *arē*)-*šu a-na gišimmuru-šu la itur-ru* seine (des SÜ.SAR, der Blütenrispe oder *pikurtu*) Blüten nicht mehr zu seinem Dattelpalm zurückkehren (*ana šipir ši-bu-ti lá illakū*). ^{šam}*ka-na-šit-u* PA^{pl}-*šu* TUR^{pl} SAL^{pl} (seine kleinen weiblichen Blüten) K. 267 Col. IV 43 f. *urū ša a-ri* s. u. III. ארה. Vgl. auch *araru*, *ararū*. 2) von Menschen: Abkömmling, Nachkommenschaft. Sm. 2052 Col. II 18: *a-ru* syn. *ze-rum* s. d.

artu (*āru?*) Blüthe, ein *bīnu*, der im Beet kein Wasser getrunken, dessen *kinmatu* auf dem Felde *ar-ta* (= PA) *lu ibnū* keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, 6₇a.

aru (*āru?*). II R 36, 17a. b:  (*ā-rum*) HA = *a-rum ša nūni*. VR 39, 39c. d (wonach IIR 39, 24d zu ergänzen):  (*ur*) HA = *a-rum nūni*. Vgl. S^b 200:  (*ā-ru*) = *a-ru* (babyl. Dupl.: *ma(?)a-ru*).

aru Feind. K. 4309 Col. II 17: U. RI = *a-rum*, mit A. RI = *a-a-bu* und BA. RI = *a-ku-ū* Eine Gruppe bildend. Vgl. UR = *nak-ru* (s. d.).

aru. VR 28, 21a. b: *a-ru* syn. *ši-pat ruk-bi*; s. u. *šipātu*.

aru (*arū?*) st. cstr. *ar* Wohnung? *Ésag-ila ši-i-ri ar ru-bi-e Marduk* (*lipittašu lik-tarab*) PINCHES, *Terts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *arū* mit *ū* ist sicher, wenn VR 41, 3. 4g. h

(syn. *a-lum*) entsprechend ergänzt werden dürfen.

aru (*arú?*) Adj. *a-ru-um* syn. *kar-ra-du* s. d. *i-ru* syn. *gašru(?)* s. d.

***irtu** st. cstr. *irat* (Form wie *iltu*, *ilat* Göttin? oder *iltu*, *ilat* Steuer? oder *intu* Geifer?) f. Brust (des Mannes). Ideogr. GAB. *šap-liš a-ra-li-e i-rat-su-nu kaš-da-át* unten an die Unterwelt reicht ihre Brust NE 60, 5 (opp. *e-lu-šit-nu* ihr, der Skorpionmenschen, Rücken, obere Körperseite). *šéle u lamassé šá . . . irti lim-ni ú-tar-ru* welche die Brust des Bösen hemmen (dem Bösen den Zutritt wehren) Asarh. V 43. *ša lim-ni ina nu-ši nu-tir ir-ti-šu* (beide Wörter = GAB.GI) *at-ta du* (o Feuer-gott) bist's, der in der Nacht die Brust des Bösen wendet (zurückhält) K. 44 Rev. 22/23. *ir-tum* (= GAB) IVR 22, 31 a. *i-rat-su-u a-ni-í* Sanh. V 66, s. u. **ניא** (und vgl. **ניה** II 1). *ir-ti ú-ri-ši ana ú-ti améli it-ta-din* (beidmal = GAB) IVR 26, 28/29 b. Brust auch in bildlichem Sinn: *i-na i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der Unterwelt (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60; andere Stellen s. u. *ki-gallu*. VR 31, 8e. f: GAB (*ga-ba*) = *ir-tum*, wohnach Sb 344 (*ir-tú*) zu ergänzen. VR 21, 44c. d: GAB = *ir-tum* (sic). ^{51r}GAB ein Theil des Opferthiers IIR 44, 15h. — *ina irti* jem. entgegen (s. u. a. hebr. **לִקְרָא**). *i-na irti-ia illi-ku-ni* sie kamen mir entgegen (feindlich) Sanh. Konst. 47. *ina irti-ia illikánimma* (und küssten meine Füße) VR 2, 33. *ina ir-ti-šu-nu at-ta-lak* ich bin ihnen entgegengegangen K. 582, 10. Ähnlich oft. um Kampf und Schlacht zu liefern, *ina irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 93. *ana irti* dass. um Kampf und Schlacht zu liefern o. ä., *a-na irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 63. Co. 72. 88. Mo. 44. *a-na irti-ia it-ba-a* Salm. Ob. 145.

I. **öru** 1) ein best. Baum. Ideogr. IŞ. MA. NU. VR 26, 20g. h, dessgl. K. 4346 Col. III 4: IŞ. TIR. IŞ. MA. NU = *kiš-tú* bez. *kiš-ti* (Wald) *e-ri*. S. auch NE 56, 23. 27. 2) eine andere Bed. (ein best. Holz oder hölzernes Geräth?) muss an den folg. Stellen vorliegen: *e-ra* (= IŞ. MA. NU) *kak-ka dar-na . . . nu rēšišu šukum* IVR 5, 6 1/6 2c. *e-ra* (= IŞ. MA. NU) *libbi giššimmarí áš-tak-[ka-an?]* 21 Nr. 1 (B) Obv. 3/5. *e-ri* Var. *e-ra* (= IŞ. MA. NU) ¹⁵*hul-*

dubbú ša ra-bi-še . . . ištúti biput 15 f. Col. III 8/9. Das Ideogr. IŞ. MA. NU bed. sonst auch *erimnu* und *šigaru* Käfig (worin ein Thier, wohl auch ein Mensch unter Schloss und Riegel gehalten wird). IIR 23, 28—30e. f nennt IŞ. MA. NU als Syn. von ¹⁵*e-ni-tum*, *nu-ur-ra-nu* und *iš(z, s)-nu-ú*; ist das Ideogr. als *eru* oder *erimnu* zu fassen oder sind beide gleichbed.? Ebendiese Frage gilt für VR 26, 1—10g, wo IŞ. MA. NU einen Bestandtheil der Ideogr. für Stab, Stock u. dgl. (*šab-bi-tu*, *haštu*, *lu-ta-ru*) bildet. Vgl. auch u. *urú*, dem Syn. von *našbašu* (III. אָרָה).

II. **öru**. VR 19, 30. 31c. d; K. 2008 Col. III 32. 33: RI = *e-rum ša šit(rit etc.)-ti* RI. RI = *e-rum ša šit* d. i. *éni*, mit *šal-lum ša ri-hi-e* Eine Gruppe bildend (s. u. I. צלל). VR 16, 38g. h: RI = *e-rum ša šit-ti*. Vgl. *e-re-ku* (Perm. 1. Sg.) NE 58, 10? der Kontext würde, falls diese Stelle mit den zitierten Vokabularangaben zusammengehört, für die Lesung *e-rum ša šit-ti* sprechen: *éru* wach? *éréku* ich bin wach? *ú-ru* VR 28, 27a.

urtu Befehl, Geheiss s. u. **איר** (S. 50b).

I. **arbu** (א) die Felder verwüsten, verheeren.

arbutu (von einem vorauszusetzenden Adj. *arbu* verheert) Zustand des Verheertseins, Verwüstung, Verheerung (durch Regengüsse, Feinde etc.). Verbum im Sg., doch auch Pl. Wasser werden im Lande sein, *ar-bu-tu šA^{pl}* d. i. *iššakaná* Verheerung wird eintreten III R 63, 6 vgl. 3a. Regengüsse werden am Himmel sein, *ar-bu-tu GÁL* d. i. *ibaši* 1b. der Feind wird kommen etc. und *ar-bu-tu ibaši* 56 Nr. 3, 17, vgl. 26f. ein Aufstand wird ausbrechen, *ar-bu-tu šA^{pl}* 60, 95; 62, 7a. *ar-bu-tu šA^{pl}* 55, 22a, *GÁL^{pl}* 56 Nr. 3. 19. die Mauern werden niedergerrissen werden, *mát ar-bu-tú illak* das Land wird verheert werden (eig. in Verheerung gerathen) III R 61, 9a; 62, 48a. das Land *ar-bu-tú illa-ak* 65, 27a. das Haus *ar-bu-tú illak* K. 196 Col. II 16. das ganze Land Ellipi *ar-bu-ta ú-ša-lík* verheerte ich Sanh. Bell. 29. *ar-bu-tu il-[li-ku?]* Lay. 52 Nr. 1, 12.

irbú (urspr. ein Adj.) viell. ein die Felder verheerendes Thier. IIR 47, 41d: *ir-bu-ú*, Syn. von []-nu; vorher-

gehen *bulfitu* und *ákilum* Holz- und Getreidewurm. Das Syn. viell. [*dī-ma-ju*] (s. d.) zu ergänzen? Vgl. auch den Namen des heuschreckenartigen Thieres *šū'il ir-bi-i*.

urbatu Pl. *urbātu* 1) Verheerung. VR 40, 24 a. b: *Ú* mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = *ur-ba-tú* (auch = *elpitu*, *kililu*, *abákatu* und *ašlákatu*). *ákilum* (der Getreidewurm) u. *dimánu ina ekil máti ibaši ú-ru-ba-a-tum* ŠA^{pl} d. i. *išša-kandánu-ma* Verheerungen werden statt haben IIR 62, 40 a. *ú-ru-ba-tum ina máti* GÁL^{pl} 63, 31 a; ebenso wohl auch (nur *ú-ru-ba-a-tum*) 60, 90. VR 16, 78 g. h: LIBIT. TAB. TU. RA = *ú-ru-ba-a-tum*. 2) ein die Felder verheerendes Thier oder kollekt. verheerendes Gethier? oder ebenfalls Felderverwüstung? vgl. u. ציר. K. 152 Col. IV 58: []ŠUR = *ur-ba-tum* syn. *ši-e-tum*; folgt der Getreidewurm (*kal-mat še-am*). [*ur-]ba-tum* syn. *ši-e-tum* auch VR 27, 32 h. i. — Ein anderes *urbatu* s. u. IV. ארב.

áribu m. Heuschreckenschwarm (so genannt als die Felder verheerend). *ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma-a-di ša pán šatti* gleich dem Kommen eines zahlreichen Frühlings-Heuschreckenschwarmes Sanh. V 43. S^c 304: *ĤU.ŠE.BÍR* = [*a-ri-bu*] (folgt: = *iš-šu-rum*), möglicherweise auch in d. Bed. „Rabe“ gemeint (s. u. *áribu* 8₅). K. 4373 Col. I 1: *ĤU.BÍR* = *a-ri-bu*, Z. 2–3: *ĤU.BÍR.GÁL* d. i. grosse Heuschrecke (opp. *zirzirru*, s. d.) = *árib* (stets *ĤU.BÍR* geschrieben) *ti-bu-ti* (Zugheuschrecke?) *kal-la-bu-nu*; s. weiter u. *éribu. tibū-ut* *ĤU.ŠE.BÍR.ZUN* d. i. *áribé* IIR 60, 58. 80. *ĤU.ŠE.BÍR* wird vernichten (*ĤA*) 61, 1 b. Pferde etc., Schafe, *ša eli* *ĤU.ŠE.BÍR.ZUN* (Var. *ĤU.BÍR^{pl}*), d. i. *áribé*, *ma-a-du* zahlreicher als Heuschreckenschwärme VR 6, 94.

áribiš Adv. gleich einem Heuschreckenschwarm. mit der Masse (*gibiš*) meines Heeres ^{al} *Mušaširu a-ri-biš ak-tán-ma* bedeckte ich, kam ich über die Stadt M. gleich etc. Khors. 73. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biš ip-par-šu* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 8.

éribu dass. wie *áribu*, Heuschreckenschwarm. IIR 5, 3. 4 c. d: [*ĤU.BÍR*] *ÍŠ.RA* = *e-rib tur-bu-ú-ti* (des Getümmels, der Massenhaftigkeit), *ĤU.BÍR.*

A. AB. BA = „*tam-tim* (des Meeres). K. 4373 Col. I 4 wird das erstere Ideogr. durch *árib ga*, Z. 6 das zweite durch *árib [tam-ti]* wiedergegeben; *árib* (s. o.) stets *ĤU.BÍR* geschrieben. Besondere Arten von *éribu* (*áribu*) sind ferner: *árib nári*; K. 4373 Col. I 7: *ĤU.BÍR* *ŸŸ* ~~𐎠𐎢𐏁~~ DA = *árib* (*ĤU.BÍR*) *na-a-ri* Flussheuschrecke, ein Syn. ist *kalilum* (s. d.); *árib zi-bu-u*, *árib kal-ka-da-nu*, *árib a-du(?)-li(?) lu* u. a. m., s. diese Nomina.

éribû (vgl. hebr. אַרְבֵּיבָּה) dass. K. 152 Col. IV 51: *ĤU.ŠE.BÍR.ĤI.A* = *e-ribu-ú syn. ka-šit-bu*.

II. * ארב (8₅) *erébu* Prt. *érub*, *irub* (mit *na*: *érubma* z. B. VR 5, 125, häufiger *érumma*), Prs. *irrub*, Imp. (*erub*) *ir-ba* f. *ir-bi*, Part. *éribu*. 1) eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen, eindringen, am häufigsten von Personen, absolut oder mit Angabe des Ortes, wo-(hin) jem. eintritt: Präpp. *kirib* (*ana kiribi*), *ana*, *ina*, doch auch mit Acc. Ideogr. TU, s. S^b 2, 2: TU (*tu-ju*) = *e-re-bu*. in (*kirib*) seine Paläste *e-ru-ub* zog ich ein VR 5, 131. die übrigen die *ki-rib Bábili e-ru-bu* 8, 35. *i-ru-bu* (3. Pl.) *a-na ki-ir-bi* ŠU. AN. NA^{ki} Neb. VII 25. *a-na ekalli-šu e(V.i)-ru-um-ma* (1. Prt.) Sanh. I 26; Bell. 8; Kuj. 1, 5. *ina ali le-ru-ub* VR 53, 30 a. S. auch u. *náribu*. Istar *e-ru-ub* (V. *ba-am-ma* trat herein Asurb. Sm. 124, 53. das und das *a-a i-ru-bu-(i)-ni* (Ideogr. TU. TU) mögen sie nicht betreten IV R 5, ^{71/72} ^{79/80} c. [*i-]na bití ša e-ru-bu a-na-ku* (das ich betreten habe) NE 17, 46 vgl. 41; 19, 36. 41. *lu-ru-ba a-na-ku* eintreten will ich Höllenf. Obv. 15. wenn du nicht öffnest das Thor, *la ir-ru-ba a-na-ku* ich nicht eintreten kann Z. 16. *a-na bití-ni . . . ir-ba* tritt ein in unser Haus! NE 42, 13. *ir-bi be-el-ti* tritt ein, meine Herrin! Höllenf. Obv. 40. 44 u. s. w. *ina a-še ali bez. abulli, bití u e-reb ali bez. abulli, bití* beim Herausgehen zur Stadt, zum Thor, Hause und beim Hineingehen IV R 52, 8–10 b. nach dem Hause *šú e-ri-bu-šu* (dessen Betreter) *lá ašú bez. zunmá núra* Höllenf. Obv. 5. 7. 2) von Baulichkeiten: vorspringen u. dgl. *šú uš-še bití-šú a-na girri šarri ir-ru-ba* wessen Hauses Fundament in die Königstrasse eindringen d. h.: die Fluchtlinie

überschreitend in sie vorspringen wird IR 7 F, 26. In umgekehrter Weise ist *erēbu* gebraucht in der RA: *ubān lā ašē ubān la e-re-bi*, s. S. 8b. 3) von Zeiten und Naturereignissen: eintreten. der Monat Tebet, *kuššu dannu e-ru-ba-ana-nu* eine arge Kälte trat ein Sanh. IV 76, wofür Sanh. Konst. 42 *ik-šū-dam-ma*. 4) von der Sonne: untergehen, opp. *ašū* aufgehen. Cypern welches liegt *ma kabal tām-dim e-reb^{itu} Šūm-ši* im Westmeer Khors. 146, wofür Z. 17: *ša-lam Šam-ši*. Für *e-reb Šam-ši* Sonnenuntergang, Westen in Verb. mit *ši-it Šam-ši* s. 8, 27. ⊕ 59 Col. I 15. 16. 18; ⊕ 51 ebenda: MI (*gi-ig*) = *e-re-bu*, IŠ.ŠU = „*ša šam-ši*, MI (*ku-ga*) GA = *e-reb šam-ši*. V R 30, 22 e. f: UD. TU = *e-reb šam-ši* (Z. 21: = *ši-it šam-ši*). 42, 42 c. d: AN. UD. ŠU. A = *e-reb^{itu} Šam-ši*. S^b 82: U. UD (*i-šu*) = *e-reb* (V. *e-re-e-bu*) *itu Šam-ši*. V R 36, 4. 5 d. e. f: U (*šū-u*) = *e-re-bu ša^{itu} Šam-ši* und *e-re-bu ša ū-ni*, Z. 9 d. e. f: U (*šū-us*) = *e-re-bu ša^{itu} Šam-ši*.

I 2 eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen. Prt. *itērub*, *itērba* und *etarab*, *etarba*. *a-na bīti tap-pi-e-šu* (in das Haus seines Genossen) *i-te-ru-ub* IV R 51, 50 a. *ana bīti na-di-i i-te-ru-ub* (Ideogr. TU) *ik-kil-tum* II R 16, 61 a. b, s. S. 55 b. *a-na lib-bi ali ša šarri i-ter-ba* K. 562, 20. die Götter der Erde *ana ū-ši-tim i-te-ir-bu* (Ideogr.  NE), Samas *ina i-šid šame-e i-te-ru-ub* (Ideogr. ŠU.ŠU.RU) IV R 28 Nr. 2, ^{21/22}, ^{23/24} a. Vgl. K. 2022 Col. II 11:  = *e-[re?-]bu?* Nebo *a-na bīti ešši e-ta-rab* zog ein in ein neues Haus C^b Obv. 31. *a-na^{al} XTU-ab d. i. etara-ab V. e-tar-ba* (1. Prt.) Asurn. II 101, V. *e-ru-ba* I 59 (*ana*). S. auch n. *nēribu*. *al-ki i-ru-bi* (Imp. fem.) *a-na bīti-ni* (Istar ist angeredet) Strassm. 3399. die Hexe *mu-ter-rib-tum ša bītate* die in die Häuser eindringt IV R 50, 2 a.

III 1 kausativ: eintreten lassen, einziehen lassen, hineinbringen. Mit Acc. oder *kirib*, *ana kirib* (auch *ina kirib*), *ana*, *ana libbi*. *ište-en bābu ū-še-rib-ši* in das erste (zweite u. s. w.) Thor liess er sie eintreten Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. der den Hanno *ka-mu-us-su ū-še-ri-ba* (V. *rib*) ^{al}*Aššūr* gebunden nach Assur führte Sarg. Cyl. 19. *ū-še-ri-*

ba-aš ki-rib ŠU. AN. NA^{ki} er liess ihn (Cyrus) in Babylon einziehen V R 35, 17. *ū-še-rab-an-ni* (3. Prs.) *ki-rib É*. AN. NA 6, 115, (*ina*) *ki-rib Uruk ū-še-rib-ši* (1. Prt.) Z. 122. die Schätze der Länder *lu-še-ri-ba* (lass mich bringen) *ana ki-rib ma-ti-ia* 65, 42 b. *a-na ki-rib* auch 35, 33, *a-na ki-ir-bi* Z. 34. *ši-ri-ba-an-ni-ma a-nu Éšagila* führe mich hinein nach E. IV R 59 Nr. 2, 25 b. die Götter *a-na lib-bi ū-še-ri-ib* (V. *rib*) liess ich darin einziehen Tig. VI 92. VII 110. Kostbarkeiten allerart *a-na Bābili a-na ma-ri-ši ū-še-ri-im-ma* brachte ich nach B. hinein vor ihn und . . . Neb. II 39.

erbu, irbu Einkommen, Einkünfte, Ertrag. Nineve, worinnen alljährlich meine kgl. Vorfahren *e-rib lu nar(?) ba-a-ti bilat malkē kibrāt arba imdanaharā* eine nie versiegende(?) Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfangen Sanh. Bell. 38; Rass. 65. die Himmel bringen ihren Überfluss (*hengallu*), die Erde ihren Reichtum (*hišbu*), das Meer seine Gebühr (*mīširtu*), *ša-du-ū i-rib-šu* das Gebirg seinen Ertrag (= ) MU. UN. DA. RI) IV R 20 Nr. 1, ^{21/22}. Merodachbaladan der alljährlich (? immerfort?) *bilatsu kabittim hišib tāntim rapaštim zur-šu bar-ru-ḥu i-ba u ki-ša-a-ti* (Einkünfte und Geschenke) eilends darbrachte dem Herrn der Herren) Berl. Merodachbal. Stein II 17. wenn eines Hauses Thore weit sind, *ir-bu ū-ru-ub-šū* wird Einnahme hineinströmen K. 196 Col. II 11. Sehr häufig in den Kontrakten *irbu ša bābi* die Thoreinnahme: *6 šišil kaspi ulu ir-bi ša bābi* Str. II. 284, 14.

niribu Pl. *nīribē* und *nīribite* (*nīribēti*). 1) Eingang eines Hauses, Thores. Pl. *nīribē*. Thürflügel *ir-rat-ta-a ni-rib-šin* befestigte ich in ihrem (der Paläste) Eingang Khors. 161. Löwen- und Stierkolosse *nī-ri-bi ūšašbit* liess ich an den Eingängen Stellung nehmen Tig. jun. 80. *ištappilā ni-ri-ba-ši-in* es waren zu niedrig geworden ihre (der beiden Thore) Eingänge Neb. V 63. *ina ni-ri-bi-ti-ši-na* in ihren (der Thore) Eingängen Sarg. Plattenrücks. 23. 2) Eingang, Zugang zu Gebirgen und Gebirgstälern, sowie Ort des Zugangs: Pass, Klause, Schlucht, gewaltige Gebirge *ša ni-rib-šu-nu aš-tu*

schlecht zugänglich (*upatti*) Khors. 14. *táde maršúte à ni-ri-bi-te šupšukáte usšúti*: (1. Prt.) Tig. IV 53. *i-na ne-ri-bi-šu-uu pi-ku-ti šánuhiš e-ru-um-ma* in ihre (der Berge) . . . Pässe (Thalschluchten) drang ich mühselig ein Sanh. IV 10. *ina ni-rib ša bi-riš šad Lára šad Bidingi . . . éru-ub* (V. *e-tar-ba*) in die Schlucht zwischen den Bergen L. und B. drang ich ein Asurn. II 60f. *a-na ni-ri-bi* (V. *ni-rib*) *ša álX éru-ub* Asurn. II 33. Wiederholt mit dem Determ. *šad* (wohl besser als *mát*). *ina (šad) ni-ri-be* (V. *ni-rib*) *ša álX TU-ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. II 19f. *ina šad ni-ri-be ša mát Simési TU-ub* d. i. *éru-ub* Salm. Ob. 24f.; Mo. Obv. 15; *ina ni-ri-bi* etc. *ina šad ni-ri-be ša mát Al-zi éru-ub* Salm. Ob. 42. *ana (šad) ni-rib ša álX etara-ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. I 59.

térubtu wahrsch. Einzug. die Tempel der Götter vollendete ich, *te-ru-bat bitáti-šú-nu aškun* ihren Tempel einzug veranstaltete ich (die grossen Götter *ana libbi usšérib*) Tig. VI 90.

šúrubtu Einbringung, Einscheuerung (des Getreides, der Feldfrucht u. s. w.). Ideogr. MU. UN. DU. K. 4170/K. 4322 Rev. 17—20: *šú-ru-ub-tum*, „*še-im* bez. *ša-maš-šam-me* (des Sesams), *su-lu-up-pi* (der Datteln), Z. 13: *a-na šú-ru-ub-ti ebári* (der Feldfrucht).

III. ארב (ר). *pa-nu-šu(sú) ar-bu* sein Antlitz ward verstört, niedergeschlagen, verdüstert o. dgl. NE 9, 48. Oder zu I. ארב zu stellen?

IV. ארב (א). Stamm der beiden folg. Substt.:

urbatu eine Schilffart. *elippé* (Schiffe aus) *šur-ba-te* Salm. Mo. Rev. 77; vgl. *בְּלִי-נְמָא* Jes. 18, 2? *ši-i-ku kánu ur-ba-ti* (= U. GÚG, vgl. u. *elpitu*) *uš-na-al* (wirft sie nieder) IVR 22, 36 a. K. 4354 Col. I 2: *zér šam ur-ba-te* = *šam ku-m-gu* (letzteres unmittelbar darauf durch *gu-ú-ru* erklärt).

— Ein anderes *urbatu* s. u. I. ארב.

urbatiš Adv. wie Schilf. *gat-ti rap-šú-tu ur-ba-ti-iš uš-ni-il-lum* (sie haben niedergeworfen) VR 47, 50 a.

urbánu (vgl. ארבנא) dass. *ur-ba-tu* = *šur-bu-nu* VR 47, 50 a.

arbu K. 245 Col. IV 20: [K]AR(?). RA = *ar-bu*; folgt *di-lu-ú*. *ar-bu šú-ú* Z. 37. Vgl. auch u. *ardu*. — *munnarbu* (= KAR.

RA), das möglicherweise mit diesem *arbu* gleichen Stammes ist, dergleichen *ni-ribu-tu* s. einstweilen u. n.

áribu (א₅) Rabe. IIR 37, 3 e. f: *a-ri-bu* *šá ha-har* syn. *a-ri-bu*. *ki-ma a-ri-bi* (= HU. ŠE. BÍR. HU) IV R 3, 70/71 b; das Ideogr. beruht auf Verwechslung mit *áribu* Heuschreckenschwarm (s. I. ארב). *a-ri-ib-šu ša-al-mu-um-ma* bez. *pi-šu-um-ma* sein schwarzer bez. weisser Rabe (= ŠÍR. BUR. MI bez. UD. HU) K. 4995 Obv. 18/19, 22/23 (EME. SAL). *a-ri-ba* (= Ú. ELTEG. GÁ. HU) *iš-šu-ra nu-ri-ir iláni* IV R 30*, 35/36 a.

éribu dass. VR 27, 33 c. d: HU. BÍR. HU = *e-ri-[bu]*; zum Ideogr. s. u. *áribu*. *i-ri-ib* etc. K. 4350 Col. I 44f. s. u. אריב; ebendort s. einstweilen *i-rab* Neb. Winckl. III 27. Nabon. Ann. II 16.

érib(a), *íribam*, *er-ba* s. u. אריב.

urba(l)u ein Vogel. IIR 37, 6 e. f: *ur-ba-lum* *šá ha-har iláni* syn. *ka-ri-ib mas(? bar?)-ha-a-ti*. Für *ha-har* = *a-ri-bu* s. d. Vgl. auch *ur-bal-lum* Z. 29 b. *ur(?)-bal-lum* IIR 44 Nr. 9.

argabu ein Vogel. IIR 37, 22 e. f: *ir-ka-bu* syn. *ar-ga-bu* (*ar* besser als *ri* IIR). Führt *k/g* auf urspr. *k?*

irgilu und **irgišu** Name zweier Thiere, zu der ideographisch durch HU. BÍR d. i. *áribu*, *éribu* (Heuschrecke) bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. IIR 5, 12. 13 c. d; VR 27, 1. 2 g. h: HU. BÍR. IR. GI. LUM = *šú(-lum)* d. i. *irgilum* und HU. BÍR. IR. GI. ŠU = *šú(-šu)* d. i. *irgišu*. Vgl. auch K. 4373 Col. I 15. 16. Für GI. LUM und GI. ŠU beachte K. 4378 Col. VI 5. 6.

urigallu (aus URU = *našáru* s. d. und GAL gross) urspr. grosser Beschützer. 1) viell. vom ältesten Bruder IIR 29, 63 a. b: BAB. BAB. GAL = *wi-gal-lum* (*wi* geschr. ŠEŠ), mit *tar-din-nu* und *šip-ku-su-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. 2) eine bestimmte hohe Priesterklasse. am 2. Nisan soll während der Nacht *améš* ŠEŠ. GAL d. i. der *urigallu* gehen und Flusswasser ausgiessen, zum Gotte Bel eintreten und vor ihm ein Gebet sprechen IVR 40 Nr. 1, 2 a. *urigallu* (ŠEŠ. GAL) *iš-ruš-ma bitu ip-kúl* Nabon. Ann. Col. II 8. 3) eine Bezeichnungswiese des Gottes

Nergal, geschr. *iu* ŠEŠ. GAL Asurn. II 25. 27. Salm. Mo. Obv. 44 (stets mit der Apposition: *a-lik pa-ni-ia* oder *pāni-ia*). Hierher gehört wohl S^c 1b, 13: MAŠ. MAŠ = *ú-ri-gal-lum*; vgl. Z. 10 = ŠEŠ. GAL d. i. *ur-gallum* (in Z. 8. 9 gehen zwei Ideogr. des Gottes Nergal vorher).

urigallûtu Stellung eines *urigallu*-Priesters. Asurbanipal bestellte(?) seine beiden Brüder *ana amêl* ŠEŠ. GAL d. i. *urigallu-tú ina pân iu* [Ašur?] und *ina pân iu* Šm K. 891 Obv. 16. 17.

argamannu rother Purpur, mit Determ. SÍG d. i.: *šipātu* (s. d.) rothpurpurne Wolle. Schafe deren Pelz (*šipātu ar-ga-man-nu šar-pat* rothpurpurn gefärbt war III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. *šipát ta-kil-tu šipát ar-ga-man-nu* violett- und rothpurpurne Wolle (Tributgegenstand) III R 9 Nr. 3, 55; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 7 (*ar-ga-man-nu*). *šipát ta-kil-tú šipát ar-ga-man-nu* Khors. 142 (Tempelgeschenk). 182 (Geschenk an die Grossen des Reichs). Sanh. Rass. 55 (Tribut aus Jerusalem). irgišu s. u. *irgilu*.

***ardu** m. Pl. *ardāni* Knecht, Sklave. Ideogr.  (von mir durch ARAD wiedergegeben), passim. *šumma amêlum ar-da* (= SAG. GÁ. E?) *i-gu-ur* wenn jemand einen Knecht mietet V R 25, ^{14a}_{15b} *ar-di* meinen K. III R 15 Col. II 9. V R 28, 65 g. h: *ar-du* Syn. von *ab-du*. K. 5432: *ar-du*, *am-tu*, *ar-du am-t[u]*. Sm. 305: [re-]e-šú syn. *ar-du*; [aš-t]a-bi-ru syn. *ar-du* *ù amtu*. *ar-di-en* (Gramm. § 67, a, 3) *u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde 1 Mich. II 4. V R: 19, 44 c. d; K. 2008 Col. III 46: LA. BAR = *ar-du*, mit *rešu* und *abdu* Eine Gruppe bildend. *ip-ru ar-[d]* Verköstigung des Sklaven s. u. II. ארד. (II R 28, 69 b. c: IM. RI. A. BE = *ar-[du?]* oder *ar-[bu?]*, oder wie ist sonst zu ergänzen?). *arad-šarrātu* s. u. *pūt* (פתה).

***ardûtu** Knechtschaft, Unterwürfigkeit. Sehr häufig in der RA *ardûtu epêšu* jem. unterthänigst huldigen. alle Könige *ar-du-ti e-pu-šu* huldigten mir I R 35 Nr. 1, 22. er fasste meine Füße, *ar-du-ti ép(u)* (KAK)-uš huldigte mir Z. 18. aš-šu oder *a-na e-peš ar-du-ti-ia* um mir zu huldigen Asarh. II 36; III R 15 Col. II 22. *a-na e-peš ar-du-ti-ia* V R 4, 31. a-

na e-peš ar-du-ti zur Huldigung (schickte er seinen Gesandten) Sanh. III 41. *e-piš* (Part.) *ar-du-ti* K. 2675 Rev. 18. IIR 33, 12 e. f: *ana ar-du-ti-šu* (= NAM. ARAD).

urdûtu dass. *ur-du-ti ú-pu-šu kudurru émesurûti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Stand. 12.

***ardatu** f. 1) Magd, Sklavin. V R 29, 7 e. f: [] KIL = *ar-da-tum*; vorhergeht: *be-el-tum* Herrin. 2) Magd i. S. v. Weib, Frau, Beischläferin. *ar-da-tum* (zum Beischlaf dienend dem *ellu*) Höllenf. Obv. 78. Rev. 8. 10. *ar-da-tum* (= KI. EL) IV R 16, 9b (|| *ed-lu*). *ar-da-tú* (= KI. EL) *ina mastakiša ušellú* 27, ⁸/₉ b (|| *ed-la*). *ar-da-tú* (= KI. EL) *ša kátáša lá mišá* 26, ¹³/₁₄ b. *KI. EL. d. i. ardáte* opp. *amêl ha-ire* Höllenf. Obv. 35. *ar-da-at* (= KI. EL) *lilê s. u. lilú*. V R 42, 60 e. f: KI. EL = *ar-da-tum* (vgl. zum Ideogr. *batûtu*). II R 25, 40a. b: MU. TIN = *ar-da-tum* (Z. 39: = *zi-ka-rum*).

aradu. *a-ra-du* syn. *zikaru* s. d. Wohl verwandt mit *ardu*.

arâdu Prt. *urid* Prs. *urrad* Imp. *urid* herabsteigen s. u. ארד.

urudû Kupfer. Vgl. die Glosse *ú-ru-du* beim Ideogr. von *erû* Kupfer S^b 114. ¹²*za-za-a-ti pi-ti-ú-ú-ru-di-e* Sanh. Kuj. 4, 27.

I. ארה Prt. *évi*. *in nu-úy-šim* *ù hegallim lu e-ri-ší-na-ti* in (mit) Fülle und Überfluss . . . ich sie (näml. die Bewohner von Sumer und Akkad) Hamm. Louvre II 8.

II. ארה (א) viell. umhegen, umfriedigen, schützend umgeben (eins mit I. ארה?). Möglicherweise der gemeinsame Stamm der folgenden Nomina:

arítu (wahrsch. *arítu* Part.) poetischer Name der Thür als der umgehenden, schützenden. II R 23, 6 c. d: *a-ri(sic)-tum* syn. *du-ab-tum* s. d.

arítu (*arítu*?) Pl. *arāti* Schild (Schutzwehr). Fast stets mit Determ. ^{is}. 30500 *kaštu* (Bogen) 30500 ^{is} *a-ri-tú* (nahm ich von der Kriegsbeute für mich) Sanh. Sm. 98, 103 (= Kuj. 3, 18); vgl. Sanh. Rass. 59: 10000 *kaštu* 10000 ^{is} *a-ri-tu*. *amêl šábê kašti* ^{is} *a-ri-ti* (V. *a-rit*) die Bogenschützen, Schildträger V R 7, 2; folgen *amêl um-na-(a)-ni* *amêl kít-kít-tu-u*. K. 4395 Col. II 27: *amêl* ^{is} *a-rit*, gefolgt von *amêl kašti*. Dass *arítu* eine best. Art Schild ist, lehrt

Ssmk. L¹ I 24: *ul(?)-ta-na-az-bar kima kiš-katté¹² a-ra-a-te¹² ka-bu-ba-a-te*. Dieser Stelle zufolge möchte ich auch VR 32, 46c in *za-ri-tum*, Syn. von *tukku* und *kašábu*, lieber *a-ri-tum* vermuthen. Die Stelle IV R 61, 59c (*a-ri-it-ka*) etc.) s. u. *dikú* aufbieten.

úru (so d. h. als eine Form wie *bánu*, *mášu* wird *ú-ru* zu fassen sein) m. Umhegung, Umfriedigung, Gehege, Pferch. *ú-re e-lu-ti ú-re rap-šu-ti kima agé i-šur-run* über hohe Gehege, über breite Gehege setzen sie gleich der Fluth (Ideogr. GUSUR) IV R 1 ff. Col. I 2¹/₂₅: *ú-ru e-lu-ti* bez. *šap-lu-ti* K. 257 Rev. 68. 70. *ša ú-ru* (= GUSUR. RA) *ibbalakkitu* der in das Gehege eindringt IV R 16, 64a. *ana ú-ri-ia* (= GUSUR) *a-a ibbalkitáni* IV R 1 ff. Col. III 5¹/₅₈. *a-na ú-ri ...* (= GUSUR-*a-ku*) 27 Nr. 5 Rev. *ki-ma ú-re mišwat usallu* an Stelle der Gehege (d. h. der von Menschenhand sorgsam gehegten und gepflegten Felder und Wohnstätten) alles Ein Sumpf NE XI 128; *úru* scheint hier sowohl *kikkišu* als *igaru* in sich zu begreifen. 81, 7—27 Rev.: [GUSUR] (d. i. das Zeichen *ša pišannáku nírra i-du*) = (23) *ú-ru* und (24) *gu-šá-run*. Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): . . .] GUSUR = *ú-ru* und *ú-ru-ú* (folgt *bi-tum*); es braucht vor GUSUR nichts zu fehlen.

urú 1) wie *úru* Umhegung, Gehege, Pferch. S. *úru* am Schluss und vgl. noch VR 39, 51c d.] GUSUR = *ú-ru*[*u-u?*]. 2) Pferch, Stall vierfüssiger Thiere, auch *wé* *sisi* Pferdestall genannt (ohne damit auf Pferde beschränkt zu sein). *ina ahi ú-re-e* (am Stalle) *šá'il* IV R 51, 58b; folgt: *ina a-hi ú-ma-me* (gemeint sind die Thiere im Stalle). *ašakku ina ú-re-e si-si-i* (= SAG. TIK. HAZ. IMÉR) *uš-ni-il-ma* 18* Nr. 6 Obv. ⁸/₉; gemäss den anschliessenden Zeilen sind Esel und Eselinnen in dem Stalle untergebracht. Für TIK. HAZ vgl. n. *šigaru* Käfig. Rm. Frgm. (WB, S. 53): [LIBI]T. IMÉR = *ú-re-e si-si-e*. *amél¹ rāb ú-re-e* Stallmeister VR 55, 53 (s. sofort). 3) Stallung, von den Stallthieren, spec. Pferden: den Hengsten, *urá*, und Stuten, *uráte*. *amél¹ rāb ú-re-e ú-ra-a ú sisú¹² ana libbi aláni lá šurubi* dass kein Stallmeister Hengste und Stuten in die Städte bringen dürfe VR 55, 53. Im Gegensatz zu *urá*

und im Hinblick auf K. 493, 7: 25 *ú-ra-a-te ... ittalkáni* sowie den Amtsnamen *rāb ú-ra-te* III R 50 Nr. 1, 15 dürfte *sisú¹²*, d. i. „Stuten“, *uráte* gelesen werden dürfen. S. auch unten *urú* besonders.

III. ארר *arú* mit einem Baum, einem Wald etw. vornehmen — was? noch unsicher (der frischen Triebe und Zweige berauben?). K. 4386 Col. II 32: SUD = *a-ru-ú*, mit *išu urú* und *urú* (s. sofort) Eine Gruppe bildend.

II 1 Inf. *urrú*. Als solcher ist der Ideogr. wegen wahrsch. *ú-ru-u* zu fassen an den folg. Stellen: II R 30, 20—22e f: IŠ   (sic) und IŠ. PA. TAR (*gu-ug*) TAR  = *ú-ru-u ša iši*, IŠ. TIR. SUD. SUD = *urú ša kišti*. Z. 10e f: [?] (der letzte Keil noch sichtbar)  = *ú-ru-u ša a-ri*. Für das Ideogr.  s. *kašámu* und *kašášu*. Viell. gehört hierher Sarg. Cyl. 18: Sargon der den Fürsten des Stammes Tu'amuna *i-pi-du-ma ur-ru-ú mašar šar má¹ Kaldí*, sowie II R 30, 23. 24e f: IM. SE. SE. KI = *ur-ru-u ša šári* (Wind, geschr. IM), (*si-ig*)  = *ur-ru-u*, wofür S^b 1 Rev. Col. IV 3 *hur-ru-u* bietet (ebenfalls *ur-ru-u* zu lesen?).

urrú Adj. (Form wie *nukkusu*). K. 4386 Col. II 33: MU. MU. SUD. SUD = *išu ur-ru-ú*.

urú ein Theil des Baumes, z. B. der Dattelpalme. VR 39, 41. 42c d, vgl. II R 39, 26. 27c d: (IŠ.) PA. KUD. DA und GAN. SAR = *ú-ru-ú*. K. 4386 Col. II 34: IŠ. PA. KUD. DA = *ú-ru-ú*. Von der Dattelpalme; VR 26, 46e f: IŠ. PA. KUD. DA  = *ú-ru-u* (Z. 47: = *našbatu*); K. 4346 Col. IV 70: = *ú-ru-ú*. VR 31, 23g. h: IŠ. PA. KUD  = *ú-ru-ú e-ru-m*.

IV. ארר (S₂) *erú* Prt. *éri*, *iri* Perm. *arat*, *erat* schwanger sein oder werden. *i-ra-an-ni* sie ward mit mir schwanger, empfang mich III R 4 Nr. 7, 4. wenn ein Weib IM *i-ri-ma* IM *úlid* K. 258 Obv. 22. wenn ein Weib *a-rat-ma* Obv. 1. 2. *ina la na-ki mi-i e-rat-me* (Ideogr.  . A) *ina la a-ka-li-me ka-ab-rat* II R 16, 48a b. S^b 57:  (*pi-es*) = *e-ru-u* (und = *a-*

la-*hu*); das Ideogr. bed. wohl: Schwängerung (*rihātu*, A) in das Innere aufnehmen, empfangen, vgl. VR 22, 50a. b. d: A (*a-a*) = *e-ru-ú*. VR 39, 48. 49 c. d: 𐤀𐤓𐤏𐤕 und SAL 𐤀𐤓𐤏𐤕 = *e-ru-[u]*. Als Schwangerschaft herbeiführend bez. hemmend gilt der *aban e-re-e* bez. *la e-re-e* II R 40 Nr. 2, 10. 11 (= 𐤀𐤓𐤏𐤕); VR 27, 59. 60 c. d (= 𐤀𐤓𐤏𐤕 . A). Für die Pflanze *šam eré* bez. *lá eré* s. u. *šannu*.

eritu f. schwangere Frau, Pl. *erítu* und *erátu*. Ideogr. 𐤀𐤓𐤏𐤕 (*zikaru ulad* K. 220 Obv. 5). *e-ri-a-tum lib-lib-ši-na* RU(?) DI. A III R 60, 114; 62, 26a. 𐤀𐤓𐤏𐤕^{pl} (Var. *e-ra-a-ti*) werden Knaben gebären 59, 33b. *eríati* auch von gewitterschwangeren Wolken. ein schwerer Sturm (*imbaru*) *šá dum-ni e-ri-a-a-ti* Sanh. V 46. Vgl. II R 32, 31b: *e-ri-ia(?)-[um]*?

táritu f. dass. *ta-ri-tú ša kirimmaša nuššuru* bez. *patru, rummú, lá išaru* (Ideogr. durchweg UM. ME. DA) K. 246 Col. I 40–43. Sb 119: UM. ME. DA (*um-me-da*) = *ta-ri-tum*. K. 2051 Col. IV 14. 15: 𐤀𐤓𐤏𐤕 (*e-me*), ŠIT. ME. DA, ŠIT. ME. GA. (. .) = *ta-ri-tu*. VR 31, 27g. h: *ta-ri-tum* syn. *márat up-pi* (s. *uppu*).

V. **ארה** (S₁) nackt, bloss sein. Hiervon ***úru** (in WB, Nr. 118 von einem St. ארה₁ abgeleitet, was an sich ebenso möglich; doch vgl. u. II. ארה ebenfalls das Nebeneinander von *úru* und *urú*) Blösse, Scham, Schamtheile, speziell des Weibes. *ur-ki pi-te-ma* entblösse deine Scham NE 11, 9. *úr-ša iptéma* Z. 16. II R 30, 14–19 e. f: SAL (*ša-al-la*) LA, SAL (*sa-al*) LA, SAL (*ki-ia*) 𐤀𐤓𐤏𐤕 , SAL (*mu-ru-ub*) 𐤀𐤓𐤏𐤕 , TIK. TI, GAB. BA. TI. IN. NU = *ú-ru*. VR 16, 35g. h: GAB. TI. IN. NU = *ú-rum*. S. auch das folgende *urú*. Für *ú-ru* syn. *biššurum* s. d. **urú** dass. K. 4386 Col. I 32. 33: SAL (*mu-ug*) LA = *ú-rum*, SAL (*mu-ru-ub*) LA = *ú-ru-u* *ša sinniští* (geschr. SAL), mit *bi-zurum*. Eine Gruppe bildend. S. auch unten *urú* besonders.

arú Inf. K. 4606: *a-ru-u ša níkasi*, s. WB, S. 476.

arú Prt. *ári, úrá* führen, leiten s. u. ארה.

arú Löwe (S₁)? s. sofort u. *arú, erú* Adler.

arú (S₁) Pl. *aráni* und **erú** Adler. Die

Form *arú* liegt sicher vor im Adv. *arániš*. Ob aber NE 14, 19: *šu-pur a-ri-e šu-pur-a-šu* von Adler- oder von Löwenklauen zu verstehen sei, ist unsicher. Für „Löwe“ spricht NE 74, 20b: *kíma a-ri-[e]* || *kíma neš-ti* (gleich einer Löwin), gegen den Löwen spricht die Nichtnennung von *arú* unter den Synn. von *ní-šú* (s. d.). (Ein Lond. Frgn. beschäftigt sich mit den Wörtern: *e-ru* (?), *i-ru*, *a-ri-tum*, *a-ru-u*; *kal(lab)-bu a-ru-u*, *ur-rum*, *w-ru-u*). — II R 37, 9d. e. f: [ID.] 𐤀𐤓𐤏𐤕 = *e-ru-ú* syn. *na-aš-ru* Adler. VR 39, 46c. d; II R 39, 31c. d: ID. 𐤀𐤓𐤏𐤕 = *e-ru-u*. S. auch u. *našru*, und vgl. oben *aru* (*arú*) syn. *šarradu*. **arániš** Adv. adlergleich. meine Krieger *eli nárdéšu a-ra-niš ú-šap-riš* liess ich über seine Kanäle Adlern gleich fliegen Khors. 129.

arú. *a-ru-ú* syn. *ku-lu-lum* s. d.

erú m. Kupfer. Ideogr. 𐤀𐤓𐤏𐤕 . *šu e-ri-i* (= 𐤀𐤓𐤏𐤕) *u a-na-ki nuballišsumu attá* (o Feurgott) K. 44 Rev. ¹⁶/₁₇. *erú par-zil-lum* (*bi-mu-ut šadi-i*, so OPPERT) Khors. 180. *e-ra-a kiribšu ašappaka* K. goss ich in die Form aus Lehm Sanh. Kuj. 4, 24. Schwellen und Zapfen *bi-ti-ik* erí Neb. VI 14, *pi-ti-ik* erí VIII 8, *bi-ti-ik e-ri-i* IX 15. *mésir erú* (*nam-ri*) s. u. *mésiru* (אכר). *ak-kullát, akkull(i) eré, erú^{pl}, erú* ZUN o. ä. kupferne Hacken s. u. *akkullu*. Sb 114:

𐤀𐤓𐤏𐤕 (*ú-ru-ú*) = *e-ru-u* (vgl. auch *urudú*). VR 39, 43–45c. d; II R 39, 28–30c. d: 𐤀𐤓𐤏𐤕 , AD. HAL und ŠA. KAL. GA (d. i. was stark, fest ist) = *e-ru-u*. Die beiden letzten Ideogr. könnten einem andern *erú* gelten. Doch beachte VR 27, 16a. b: 𐤀𐤓𐤏𐤕 = *e-ru-ú*, 𐤀𐤓𐤏𐤕 KAL. GA = *erú dam-ru*. Das Metallwort liegt sonst noch vor II R 30, 39–41b (*ú-pi-š eré, ep-ri eré, erú* BE *ša kak-ka-ru ikkalu-šu*).

erú Subst. VR 39, 47c. d; II R 39, 32c. d: *aban HAR. HAR = e-ru-u*. Für *ummátu(m) šu eré*, geschr. *e-re-e* oder *TAŠ* bez. *aban HAR. HAR, s. ummátu* (S. 93f.).

urú. VR 28, 83–86c. d, korrigiert nach D.T. 58, der richtigeren Abschrift des betr. babyl. Originals (vgl. WB, S. 145. ZK II 332), nennt *nahlaptu ú-re-e* als Syn. von: (83) *lu-huš-še-e*, (84) *il-te-pi-tum*, (85) *na-ah-la-pu*, (86) *na-si-š-tum*.

Die auf D. T. 58 weiter folgenden drei Nomina: *az-ma-tum, ši-i-bu, ul-pa-nu* dürfen wohl auch noch als Synn. von *nahleptu uré* betrachtet werden. Zu *urú* II. ארה oder V. ארה gehörig?

ú-ra-tum VR 28, 76a s. *marratum*.

uritu geschr. *ú-ri-tum*, VR 28, 78a in Einer Synonymenreihe mit *šenu*, s. u. *urhu*. *irzitim*, *erzitim* s. u. *iršitu* Erde.

I. ארה (א) Stamm der folgenden Substt.: **arhu** m. Weg, Strasse. *ar-he edlúti du-ur-ge lá píute usétíki* (1. Prt.) Tig. IV 56. *ar-he pa-aš-ku-te* (arge Wege) *šudé maršúte* Asurn. I 43 (*attalak*). Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 41. der *ar-he pa-aš-ku-te ittalaku* Obv. 10. S. auch u. *urhu* und vgl. den Namen der grossen babylonischen Wasserstrasse, des Kanals *Araltu* (s. nn. pr.).

***urhu** st. estr. *uruh* m. und f. dass. *ur-he la pí-tu-ti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4. *ir-hu-un aš-tu-tim pa-da-num pí-hu-ti* (Pluralformen) Neb. II 17. *il-li-ka ú-ru-uh mu-ú-ti* er ging den Weg des Todes Khors. 118. *šup-ši-kat* (gar arg ist) *ú-ru-uh-ša* NE 67, 24. *ur-he ru-ka-ti* ferne Wege NE 73, 5. 65, 9. *ur-ru-uh* (schlechte Schreibung) *kétti u mišari, |harrán* VR 65, 31b. *urhu* oder *arhu šabátu* (I 1. 2) einen Weg wohin einschlagen s. u. צבת (*ir-ru-uh, ar-lu*). *ušallima ú-ru-uh bit et-ki-ti* Khors. 141; Sarg. Ann. 310 s. u. *etkitu*. II R 38, 24c. d: HĀR. RA. AN = *ur-hu* (dessgl. = *har-ránu, da-ra-gu* und *méteku*).

uruhhu dass. *in-nab-ta ú-ru-uh-li tam-tim* er floh meerrwärts (eig. den Weg des Meeres, zum Meere) Asurb. Sm. 192, 10.

II. ארה (א) schnell sein, eilen.

II 1 eilen machen, eilends senden. *eli amél Elami-ú ur-ri-ha már šip-ri* zu dem Elamiten sandte er eilends einen Boten Khors. 119. er kam ihm zu Hülfe und *a-na miš-hu-ši unmúni-ia ur-ri-ha kak-ké-šu* VR 4, 8.

arhu 1) Adj. schnell; s. Adv. *arhiš*. 2) Subst. Wildochs (von seiner Schnelligkeit so benannt?). S^b 254: LID (*az*) = *ar-hu*. K. 152 Col. IV 25: LID = *ar-hu*; vorhergeht *lu-ú* (= GUD), es folgt *let-tum*. Zum Ideogr. LID vgl. *létu* Kuh, Wildkuh und *ránu* Wildochs.

arhiš Adv. schnell, flugs. die Städte welche sich mir *ar-hiš la ik-mu-šu* nicht

flugs unterwarfen Sanh. II 68. selbiges Haus *ar-hiš* HĀ. A. d. i. *ihalliš* wird eilends zu Grunde gehen K. 196 Obv. Col. II 14 (PINCHEs' Randbemerkung kaum zutreffend). *ar-hi-š* s. u. ארה.

urruhiš Adv. eilends, flugs (von einem voraussetzenden Adj. *urruhu* beschleunigt). meine Schiffe *ur-ru-hi-š usébir* liess ich flugs überfahren Sanh. Kuj. 2, 35. meine Gebete *ur-ru-hi-š išmú* Sanh. V 53. noch vor Ablauf dreier Monate *ur-ru-hiš im-tu-tu* V 2. Vgl. Z. 75. aus Borsippa *ur-ru-hi-š ú-ši* entwich er eilends III R 4 Nr. 4, 46 (*ul-tu* ist wegradiert, statt *alu* lies TA). *ur-ru-hi-š* (brach ich auf) VR 1, 77; Asurb. Sm. 38, 13: *ur-ru-hiš* (gab ich ihnen Befehl). den Weg nach Nineve *pašhiš ur-ru-uh-š ardéma* III R 15 Col. 117.

III. ארה (א) Imp. *aruh* verzehren. *a-kul a-a-bi-ia* (friss meine Feinde, o Feuer-gott) *a-ru-uh tim-mu-ti-ia* IV R 49, 29b.

IV. ארה Prt. *érib, írih* viell. entscheiden, richten. von wegen (*eli*) dieser Reden *Ašur u Ištar e(i)-ri-hu-šu(šú)* richteten (strafte) ihn A. und I. VR 4, 22. Das Verbum ist viell. gewählt zum Wortspiel mit *méribtu* Z. 14.

III 2 sich zum Richter machen, richten. Daher Part. *multárihu* (d. i. *muštá-rihu*) Richter, Entscheider (nicht zu verwechseln mit *multarhu* Prt. I 2 von ארה). VR 30, 17e. f: DI. GAR = *mul-tu-ri-hu*; es folgt: *mu-še-še-ru* (s. u. ישר). Für DI. GAR s. u. מלך und vgl. דין.

V. ארה wahrsch. kühn, vermessen, frech sein. Perm. (*erih*), 1. Sg. *irhéku*. ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger, *ki-ma šib-be; ir-he-ku-ma ina gi-šallát šali pušpúti šaltiš eérik* kühn wie ein . . . zog ich siegreich auf die steilen Gipfel des Gebirgs Tig. II 76.

irhu Adj. kühn, verwegen. *ir-hu-te ku-ra-de-ia* meine kühnen Krieger Tig. II 66. — *ir-hu-u* Asurb. Sm. 117, 3 s. u. *saḫú*.

irhāniš Adv. frech. Ituni *ša ir-ha-niš iš-ta-pa-raš-šu ali mahri'a* den er in frecher Weise zu mir gesandt hatte Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 9.

mérihtu, mirihtu (*merihtu* von einem St. מרה hat nichts für sich) f. Vermessenheit, Frechheit. Pl. *méribéti. šé-pár me-ri-ih-ti* den frechen Brief Asurb. Sm.

134, 51. *it-ti* IŞ . ZU^{pl} *ši-pár me-ri-ih-tú* mit den den frechen Brief enthaltenden Tafeln 147, 8. *ši-ut mi-ri-hi-cti Teumman ištappara* ob der Frechheiten, die sich T. in seinem Briefe erlaubt hatte K. 2652, 9. *eli* (ob) *me-ri-hi-cti* Asurb. Sm. 117, 94. *ši-ut mi-ri-ih-ti an-ni-ti ša ikbû* ob dieser seiner vermessenen Rede 120, 26. seine Lippen *šá ikbû me-ri-ih-tú* 247, k. Tammaritu der betreffs (*eli*) des und des Geschelmisses *mi(me)-ri-ih-tu(tú) ikbû* VR 4, 14; vgl. Asurb. Sm. 175, 53.

arhu Monat s. u. 7.

iarahū Getreideportion (doch wohl zu einem St. ארהה gehörig), dessgl. *ia-ru-hu* s. einstweilen u. 7.

uruhhu Haupthaar. *ú-ru-uh-hu* syn. *pi-ir-tum* Haupthaar s. u. אר. S^b 1 Rev. Col. IV 19: SAG mit eingefügtem DUB (I 1 *da-iš*) = *ú-ru-uh-hu*. Das Ideogr. DUB. SAG (d. i. Haupt-Umfassung, Umrahmung?) bed. auch *muttum* (s. d.).

ארט (7?) Stamm der beiden folgenden Wörter:

artiš Adv. eilends. VR 28, 86 e. f. *ar-ti(di?)-iš* syn. *ár-hi-iš*.

irtáti Pl. (eines Sing. *irittu, irittu*) viell. vom heftigen schnellen Hinabstossen des Adlers. der Adler *ir-ta(da?)-ati ittanlak* K. 2527 Obv. 24.

urťu eine Pflanze. *šam ur-ťu-ú* Sm. 60.

* **ארך** (א) **aráku** Prt. *árik* lang sein oder werden. Ideogr. GÍD. DA (z. B. III R 51 Nr. 6, 5 opp. IK. KA). *e-ri-ik šú-bul-tu* ^{5/6} 1 Ú (Var. ^{2/3} Ú) es ward lang die Ähre ^{5/6} Ellen, || das Getreide wurde hoch (*iš-ku*) so und so viel Ú, VR 1, 47. *ú-me-šu le-ri-ku* seine Tage mögen lang sein VR 62, 22; Ssmk. P¹ 24. *le-ri-ku ú-mi-ú* VR 66 Col. II 11. *ámé-ka le-ri-ku'* Beh. 102. *ámé-šu lu-u ar-ku* (Perm.) *šá-ná-te-šu le-ri-ka* VR 33 Col. VII 12. 13. *a-ra-ku ámé* lange Dauer der Lebenszeit K. 647, 6. *a-ra-ku ú-mu* K. 82, 3. *a-ra-ku ú-mi-ú* Neb. Bab. II 28. Bors. II 25 (V. *ú-unn-ú*). GÍD. DA *ámé-šu* VR 52 Nr. 1 Col. IV 25. *ámu ana minátešu e-ri-ik* (oder GÍD. DA) s. u. *minátu*. II R 44, 9 a. b: SUD = *e-re-[ku?]*.

I 2 dass. *ap-pu-na-ma e-te-ri-ik si-li-ctum* (hat sich die Krankheit verlängert, hinzugezogen) VR 47, 54 a.

II 1 verlängern. der König von Akkad *baláta ur-rak* wird langes Leben haben K. 178, 4. *ú-ri-ki ú-unn-ú-a* verlängere (o Göttin) meine Tage VR 34 Col. III 43. *Nebo ur-ur-rik ú-me* 52 Nr. 1 Col. IV 20. *mu-ur-rik ú-mi ba-la-ti-šu* IV R 12 Obv. 6 (Ideogr. SUD. PAR. RI?). K. 4350 Col. III 55 und 57: *in-GÍD* und *in-SUD* = *ur-ri-ik*. VR 45 Col. III 37: *tu-ur-rak*.

III 1 dass. *ámé-ia li-ša-ri-ik* (möge er verlängern) VR 64, 35 b. *šú-ri-ku* (Imp.) *ámé-šu* Nabon. II 27. III 60.

arku Fem. *ariku* Adj. lang, räumlich und zeitlich. Ideogr. GÍD. DA. K. 4378 Col. VI 7: IŞ. MÁ. GÍD. DA = *a-rik-tum*, sc. *elippu*, ein langes Schiff. *pá-pa-nu a-rik-tú* (das Ganze = IŞ. RU. ID. GÍD. DA) ein langer Bogen IV R 18* Nr. 3 Col. III 7_s. S. auch *ariku* besonders. — *pala-a ár-ka* eine lange Regierung III R 66 Rev. 14 c. *ámé ar-ku-uti* IV R 61, 55 c (folgt hier wie auch sonst *šanáte dáráti*). *ú-me ar-ku-te* Z. 27 c. III R 51 Nr. 9, 5. *ámé* GÍD. DA^{pl} K. 562, 3. K. 509, 3. VR 33 Col. VIII 5. 12 f. III R 66 Rev. 11 c. *balátámé* GÍD. DA^{pl} VR 33 Col. VII 42 f. II R 44, 8 a. b: SUD = *ar-[ku?]*. Beachte noch besonders den Vogelnamen **šép arik** d. i. Langfuss II R 37, 46 a. b. c: NER. GÍD. DA = *še-ip a-rik* syn. *šur-ku*; in Z. 45 das náml. Ideogr. = *sa-ka-tum*.

ariku (Adj. fem., sc. *pápánu*, s. u. *arku*) ein langer Bogen. 51 Col. IV 19: [IŞ.] GÍD. DA = *a-rik-tum*, mit *pá-pa-nu*, [t]a(?) *ah-tum* und *ka-áš-tum* Eine Gruppe bildend. *re-ša-at el-li a-rik-ta* (= IŞ. GÍD. DA) die Helferin des Mannes, die *ariku* II R 19, ^{5/6} b. — II R 43, 1 a. b: *a-rik-tum* syn. *ka-šú-tum* s. u. כשר.

arraku nur im Pl. fem. *arrakátu* IV R 24 Nr. 1, ^{36/37} vgl. 38: *i... ar-ra-ka-a-tum* (das Ganze = ID. SUD. SUD).

mûraku Länge. 50 KAS. BU *ur-rak-šu* Rm. 282 Obv. 8. [*u-ú*] *mît-hur ru-pu-us-sa ú mu-rak-ša* einander gleich sei des Schiffes Breite und Länge NE XI 25.

arki darnach, hinter, *arkû*, *arkátu* u. s. w. s. u. ארך.

erikku ein Kriegsgeráth. zur Aufbewahrung der Wagen, *is-at-tu-ra-te e-rik-ke*, der Köcher, Bogen, Pfeile, alles sonstigen Schlachtgeráths Sanh. VI 56.

irkabu (p) ein Vogel. II R 37, 22 e. f: *ir-ka-bu* syn. *ar-ga-bu*, s. d.
irkû Seil, Tau o. ä. K. 4378 Col. VI 71: IŞ. IR. TAR bez. DIM = *ir-ku-u* (Z. 72: = *maḥrašu* und *tinmu*).

urkarin(n)u ein Baum und kostbares Holz. Von Tiglathpileser I auch in Assyrien gepflanzt, aber trotzdem den Assyrern stets ein ausländischer Baum geblieben. Ideogr. IŞ. KU, in den Listen der Beutegegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IŞ. KAL oder *uṣû*-Baum und -Holz genannt. ^{is}*c-ri-na* ^{is}*ur-ka-ri-na* ^{is}*al-la-ka-ni* (Acc.) Tig. VII 17 (von Tiglathpileser aus den von ihm besiegten Ländern nach Assyrien verpflanzt). K. 4346 Col. I 1: IŞ. K[U = *u*]r-ka-ri-in-nu; es folgt *ú-šú-ú*. IŞ. KAL^{pl} IŞ. KU^{pl} (Tribut der Könige der Mittelmeerküste) Asum. III 88. die Könige Cyperns brachten als Geschenk Gold, Silber, *ú-nu-ut uṣû urkarinu* (Geräth aus —) *ni-piṣ-ti má-tiṣm* Khors. 148. *uṣû urkarimu* Asarh. I 20 (aus Sidon weggeführt). *ékalláte* bez. *ékál* IŞ. KAL. IŞ. KU und anderen Holzarten Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 60. Sanh. Bell. 56; Rass. 84.

Arallu n. pr. des „Länderberges“, des Geburts- und Wohnorts der grossen Götter (nach assyr. Vorstellung). die Götter Ea, Sin, Samas, Nebo, Ramman, Ninib und ihre grossen Gemahlinnen, *šá ina ki-riḫ bítu ḤUR. SAG. GAL. KUR. KUR. RA šad A-ra-al-li ke-niṣ ʿal-du* (geboren sind) Khors. 156. Vgl. Tig. I 26 und für ḤUR. SAG. KUR. KUR. RA = *ša-ad ma-ta-a-tiše* IR 35 Nr. 3, 23. II R 51, 11 a. b: *šad A-ra-bu šad Ḥuráši*.

aral(l)û Unterwelt, Todtenreich, Hades. *šap-liṣ a-ra-le-e iratsumu kašdat* drunten an die Unterwelt reicht ihre (der Skorpionmenschen) Brust NE 60, 5; opp. *šupuk šamé*. II R 30, 11–13 e. f: A. RA. LI, Ê. KUR (, d. i. *arali*) BE und  (*ú-ru-gal*) = *a-ra-al-[lu-n?]*; zum letzteren Ideogr. s. auch u. *ḫabru*. *šu-nu* (die 7 bösen Götter) *bi-nu-ut a-ra-al-le-e šu-nu* (= Ê. KUR. BE) IV R 1 ff. Col. I 12/13.

erullu ein Vogel. II R 37, 12; 62 a. b. c + K. 4206 Rev. 9:  DA (wohl besser als LI?) ḤU = *ka-ti-mut-tum* (Var. *ka-ti-mu-ti*) syn. *e-ru-ul-lu(n)*.

urulâti Pl. fem. s. u. *birku*.

urullu. VR 32, 46 d. e. f + K. 152 Col. II 14: GI. DIM. DIM = *ka-an ú-ru-ul-lu* syn. *ša-ba-ki-lu*.

I. ארם **arâmu** niederstossen, zerstören o. dgl.? K. 4195: SI = *a-ra-mu* (auch = *ḫarnu*, *šuharruru* und *šitu* d. i. viell. Verheerung, s. u. ציא).

arammu mit und ohne Determ. ^{is} eine zum Einreissen der Mauern bestimmte Kriegsmaschine, *aries* o. dgl. die Städte belagerte ich, eroberte ich *i-na šuk-bu-us a-ram-me ú kút-ru-ub šú-pi-i* mittelst Niederreissung durch Widder und Angriff der Sturmmaschinen Sanh. III 15. ^{is}*a-ra-am-ma* K. 4668 Obv. 8 (folgt: [*šú-*] *bi-i*). K. 11488 Obv. 3; die zwei letzteren Texte bei KNUDZON.

II. ארם Part. *érimu* umfassen, einschliessen. II R 23, 18 c. d: *e-ri-im-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.); eig. „Einschliesserin“. Eine andere Bed. liegt vor Sm. 24, 14: SA. UM und TE. TAR. NU = *e-ri-im-[tum]*.

erim (*érim*?) Einfassung, Seitenlehne eines Ruhelagers oder Stuhles. *e-ri-in* syn. *a-mar-tum ša irši* (II R 23, 69 c. d) und *a-mar-ti ša kussé* (ibid. 11 a. b) s. u. *amartu* (S. 91 b). Vgl. auch Z. 70 c. d: *eš-ki* oder *sin-ki e-ri-in* = *a-mar-tum ša irši*.

urumu Subst. (*wámu*) oder Inf. (= *urumu*)? II R 35, 25 e. f: *ú-ru* (sic)-*nu* syn. *ḫa-ra-bu* (letzterer Inf. in Z. 23 als Syn. von *sa-[na?]-ku* genannt).

armu Pl. *armé* ein dem Steinbock nächstverwandtes, jedenfalls vortrefflich kletterndes, dem Hochwild zugehöriges Thier. Viell. der weibliche Steinbock, s. die dies nahelegenden Zusammenstellungen von Thiernamen Tig. VII 5: *ar-mi* (^{pl}) *tu-ra-(a)-ḫe* ^{pl} etc.; IR 28, 19 a: *ar-me* ^{pl} *tu-ra-a-ḫe* ^{pl} etc. s. u. ארל *a-a-lu* Hirsch. *káma ar-me ana zukti šakúte ... éli* (1. Sg. Prt.) Sanh. III 77.

erimu eine Pflanze. K. 4360 Col. III 10: ^{šam}*e-ri-mu*, erklärt durch ^{šam}GI. KIL; vgl. Z. 11 f.

erimmatu Halsschmuck, aus Steinen gereihter Halskette. K. 240 Rev. 4: *e-rim-ma-tum* (ebenso wie *e-pi-ir-ru*) syn. *aban a-bi ab-ni* (s. S. 3 b). II R 37, 56 g. h: *aban*  = *e-rim-ma-tú* (folgt mit ver-

wandtem Ideogr. *ni-ri-ru*). *aban*  *pl* d. i. *erimmâte ša kišadi-ša* bez. *ia* die Halsketten ihres bez. meines Halses Höllenf. Obv. 48. 49. Rev. 43. Vgl. noch IIR 43, 5 d. e: *c-rim-ma-tum* syn. *di-...?*

urumu ein Baum der armenischen Berge. *ú-ru-mi iše šadi-i* (Bäume des Gebirgs), von Tiglathpileser I zwecks Brückenbaues gefällt Tig. IV 68.

armahu Verhau, Verschanzung (vorwiegend aus Holz), Pallissade, hölzerne Umwallung u. ä. Sargon *mu-par-ri-l' ar-ma-hi* ²¹ *Šimūti* der die Umpfählung von Š. durchschnitt (*munammī dadmīša*) Sarg. Cyl. 22. Auf hölzerne Umschliessung, Umhegung mit Hecken, Verhauen u. dgl. führt, scheint es, der Zusammenhang von IIR 23, 40 e. f, wo der Abschnitt für die Wörter Dorn, Dornestrüpp, Stechdorn etc. mit der Gleichung schliesst: *ar-ma-hu* (dessgl. *ap-pa-hu-un*) = *ki-si-ü-tum* (s. u. *kasū* binden).

urmahhu (aus UR. MAḪ Löwe, eig. grosser Hund, s. u. *nēšu*) Löwe. Von Löwenkolossen Sanh. Kuj. 4, 21: *ur-mah-he pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knien.

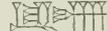
armannu Pl. *armannē* m. Wohlgeruch. ^{3am} *la-pat ar-man-ni* wohlriechende Rübe K. 4140 Obv.; vorhergeht: *šam da-da-ru* Stinkkraut. *az-le ṭubbuhū lē pul-lukū ar-man-ni šur-ru-ku* (Wohlgerüche werden massenhaft gespendet, oder *sur-mukū*?) Ssmk. L⁴ III 8. *ar-man-nu* (= IR. SI. IM) *uš-te-iš-[su-u?]* *i-ri-še ta-bu-ú* Wohlgerüche gehen aus, Düfte duften IV R 20 Nr. 1, ²⁸/₂₉; zum Ideogr. vgl. u. *erēšu* Duft. *ar-man-ni re-ša-a-ti* (ein Geschenk an die Gottheit) IV R 54, 54a.

***arnu** st. cstr. *aran* m. Sünde, Missethat. Pl. *arnē, arnū*, auch *arnā*. *pu-tur* (löse, vergieb) *a-ra-ar-šu* IV R 54, 39 a. die übrigen von ihnen *šā a-ra-ar-šu-nu* (Var. Rass.: *a-ra-šu-nu*) *lā iḅšā* an denen keine Sünde erfunden ward Sanh. III 6. *marši ta-ni-ḫi ar-ni* etc. IV R 7. 8 s. u. *tānūhu* (I. אנה). *ina ar-ni ma'-a-du-ti ša iḫtašū* IV R 51, 14b. *lippatru ar-nu-ú-a lammašā ḫi-ta-tu-ú-a* 59 Nr. 2, 11b. *ar-na-a-šu ip-ta-a* (bekannte er) VR 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. *ar-na* || *ḫi-tu* III R 38 Nr. 2 Obv. 61. S^d 58: NA. ÁM. TAG. GA =

NAM. TAG. GA = *ár* (V. ar)-*nu*. Zum Ideogr. s. *annu* (II. אן).

arantu eine Pflanze. ^{3am} *a-ra-an-tum* syn. *ḫasarratum* s. d. ^{3am} *a-ra-an-tú* Syn. von ^{3am} *lu-lu-tú* K. 4354 Obv. 23. K. 271, 10—16 nennt ^{3am} *a-ra-[an-tú]* als Syn. von: (10) ^{3am} *lu-lu-tú*, (11) ^{3am} *a-nu-nu-tú*, (12) *Ú. SAG. ÌL* (d. i. hochragende Pflanze), (13) *Ú. SAG. KAL*, (14) *Ú. PI. PI*, (15) *U. PI. PI. SAL. LA*, (16) *Ú. LID. TIR*, worauf dann Z. 17 *zēp* ^{3am} *aranti* genannt wird. *Ú. SAG. ÌL* = *a-ra-an-tú* auch Sm. 8. wenn *Ú. KI. KAL* ^{3am} *a-ra-an-tum* auf einem Feld gefunden wird (so wird Wehklage in selbigem Hause sein) Rm. 122, 38. Z. 40: ^{3am} *a-ra-an-tum* ^{3am} *la-ar-du*. Vgl. für ^{3am} *a-ra-an-tu* Rm. 122, 34 u. *šamránu*.

irnu und **erēnu** Pl. *erēnūti* Wurzel, Unterstes einer Sache? *ki-ša-di šu ir-mu-ú ir-na-ma ik-kap-pu* meinen Nacken, welcher schlaff und bis aufs Tiefste gebeugt worden war (*upattin ḫi-ni-e a-ma-līš izkup*) VR 47, 16b; Z. 17: *e-ri-e-na* ^{3am} *šur-šū* ^{3am} *e-ri-na-ti*.

***erinu**, **ernu** (א) Ceder, Cedern (koll.). Das vorstehende IŠ „Holz, Baum“ kann bisweilen sowohl als Determ. (^{is} *ernu* Cedernbaum, Cedernholz) oder als *išu* „Holz“ (*iš erni* Cedernholz) gefasst werden. ^{is} *e-ri-ni* Cedern (pflanzte ich in den Gärten meines Landes) Tig. VII 17. *gušār iš e-ri-ni* (^{is} *e-ri-ni*) Cedernbalken (*a-kis* schlug, fällte ich) Salm. Ob. 140. *gušárē* ^{is} *er-ni* *šir-ru-ti* hohe Cedernbalken Sanh. VI 47. *gušárē* ^{is} *er-ni* *rabūti* Sanh. Konst. 69. *dim-me* ^{is} *er-ni* 76. *iš er-ni* Cedernholz (Gen.) als Baumaterial Sanh. VI 42; Konst. 64. Andere Stellen s. u. *daprānu*, *diprānu*. Auch ^{is} *er-ši* d. i. *er-ūi* geschr.: *šavakki bur-šāš* (ŠIM. LI) u. ^{is} *er-ūi* IV R 60, 17a. Ideogr. ERIN d. i. . Sb 1 Col. III 21: ERIN (*e-ri-in*) = *e-ri-nu*.

erinnu (= *erēnu* und verw. mit *eru*?) Käfig, Thierkäfig. K. 242 Col. I 37. 38: IŠ. MA. NU und IŠ. KA. KAK = *e-rin-nu*. VR 26, 41. 42a. b: [IŠ.] AZ. BAL und IŠ. MA. NU = *e-ri-in-nu*; das erstere Ideogr. auch = *šigaru* und *nābaru*, das zweite auch = *šigaru*. K. 2022 Col. I 49: [IŠ.] AZ. BAL. LAL. E = *e-ri-in-nu*, mit *šigaru* *šu ili* bez. *amēli*, *kalbi*, *kišādi* Eine Gruppe bildend. *e-ri-in-nu bi-ri-tu iddūšu*

in Käfig und Fessel (Stock und Eisen) legten sie ihn Sanh. Konst. 34.

urnu eine gelbgrüne Schlange. K. 152 Col. IV 18: **ŠIR**   = *ur-nu* syn. *širu ar-[ku]* gelbgrüne Schlange; s. für meine Ergänzung u. *ar-ku* (ררק). Es folgt: *ši-ir mu-ši* syn. *širu šal-[nu]* Nachtschlange bez. finstere, schwarze Schlange. Statt *ur-nu* könnte auch *duš-nu* gelesen werden.

urnatu Stärke, Macht u. dgl. II R 31 Nr. 3, 28: *ur-na-tum* syn. *kiš-šá*. 32, 6c.d: *ur-na-tum* syn. *ed-[lu-tum]* Mannhaftigkeit. *ur-na-tum* syn. *zi-ka-ru*(?) s. d. — Viell. gehört hierher auch **uruttu** (= *uruntu*? vgl. *bututtu* בנתן), eine Bezeichnung des Euphrat. K. 4386 Col. IV 47: „Strom von Sippar“ = *ú-ru-ut-tum*, Eine Gruppe bildend mit *am-mu*, einer Bezeichnung des Tigris.

urin(n)u. N.N., der starke König, der Liebling Asurs, *šá nu-ba-lu-šú ki-ma ú-ri-(in-)ni eli mátišu šuparrurúma* dessen *n*. (Netze?) gleich einem *u*. über seinem Lande ausgebreitet waren und (der die Truppen Assyriens mit fester Hand (? *kéniš*) leitete) Tig. VII 57. K. 4378 Col. VI 73: IŠ. IR . . . und IŠ  = *ú-ri-(in-)nu*; letzteres Ideogr. in Z. 74 durch *ši-bir-ru* erklärt. K. 4421 kennt auch ein *sikkat urinni*.

urnû eine Gartenpflanze. *úr-ni-e* SAR Gartentaf. Col. I 9. *šam ur-nu-u* DIR K. 4140 Obv.

urnakku Subst. VR 29, 41 e.f: ŠEŠ.NA (*ú-ru-nu*) = *ur-nak-ku*; mit *bítum* Haus, Tempel und *ziggurratum* Tempelthurm Eine Gruppe bildend.

irnintu, irnittu (auch *ir-ni-tu* geschr.) Sieg. die grossen Götter *i-na tub libbi ú ka-šal ir-nin-te tábiš littarrášu* mögen ihn mittelst Herzenerfreuung und Sieggewinnung freundlich leiten Tig. VIII 62. Hammurabi *ka-ši-id ir-ni-ti Marduk* der Merodach Sieg gewann (erreichte dass Merodach triumphierte) Hamm. Louvre I 6. Samas *mu-šak-šid ir-nit-ti-ia* der mich den Sieg gewinnen liess Sarg. Cyl. 43. 67. Vgl. IV R 12 Obv. ⁵/₆: *mu-šak-šid ir-ni-[it-ti-šn?]*. *ka-ša-du ir-ni-it-ti-ia* VR 66 Col. I 26. *Ita-at kardêa ir-nin-tu tam-ha-ri-ia* (den Sieg, die Sieghaftigkeit meiner

Schlacht schrieb ich auf meine Gedenksteine) Tig. VIII 39. *ina ir-nit-ti-ka* (= . . .]  MA) *ma-tim tas-pu-un* siegreich hast du das Land überwältigt IV R 24 Nr. 3, ²²/₂₃.

urnintu dass. *il-ka-kat kardêa ep-šet ur-nin-ti-ia* (meine Siegesthaten schrieb ich darauf) Salm. Mo. Obv. 50. *ep-ši-ti ur-nin-ti-ia* (schrieb ich darauf) Rev. 60.

urniķu, urnigu ein Vogel. II R 37, 9 a. b. c + K. 4206 Rev. 6: UR.SAR.DA. **HU** = *ur-ni-gu* syn. *ka-lú-ú*. II R 37, 59 a. b. c: [UR.]SAR.DA. **HU** = *ur-ni-ķu* syn. *ka-lu-u*.

urásu Pl. *urásé* mit oder ohne Determ. *amél*, ein Amtsname, Wächter, Aufseher, Vogt o. dgl. (bei Asurn.). *biltu ma-da-tú (amél) ú-ra-si udanin elišunu aš-kuun* Asurn. II 90. *biltu ma-da-tú (amél) ú-ra-si(é) elišunu aš-kuun* II 100. *al-ku ku-du-ru amél ú-ra-a-si eli máti Na-ri-ri dš-kan* Asurn. Mo. Rev. 50. *amél ú-ras ša ul(?) di-su* Str. IV. 212, 3.

ursû Subst. II R 35, 37 h: *ur-su-ú*.

urru (א₁?) Stamm der Wörter für Wolke, Gewölk u. s. w.

irpu Wolke, Gewölk. S^d 119—122: IM. DIR = *ir-pu*. Für die Bed. von DIR (= *halábu*?) s. III R 58, 40 b. 38 a?

irpû Adj. umwölkt (vgl. *uppû*). V R 16, 47 e. f: UD.  LU = *ú-nu ir-pu-u* Wolkensturm, finsterner Sturm (wichtig für die Schreibung Adars als *ilu* UD.  LU).

irpitu (auch *irbitu*) f. Wolke, Gewölk. Grundform wohl *erpatu*. *ir-pi-tum* (= IM. DIR) *ša-pi-tum* dichtes G. IV R 5, ³³/₃₄ a. *ir-bi-tu* das G. (möge Regen regnen lassen) VR 33 Col. VII 19. IM. DIR III R 64, 11a *ter* (s. u. *šapáku* und *šapú* bez. *šapútu*). Zum Ideogr. IM. DIR s. auch *upû*.

urpatu Pl. *urpáti* f. dass. es stieg auf *ištu išid šamé ur-pa-tum ša-lin-tum* NE XI 93. wird der Mond *ina ur-pa-ati* (Var. IM. DIR^{pl}) DIR-*bu* von Wolken verdunkelt III R 58, 40 b. Gleiche Var. Z. 38 b. Beachte auch die Schreibung *ur-pi-ti* III R 67, 44 d: Ramman wird AN.KAN.KAN geschrieben als *šu ur-pi-ti* (vorausgeht: *šú ú-pi-e*).

urpániš Adv. wolkengleich (von einem voransetzenden Subst. *urpu*). die

Stadt *ur-pa-niš ak-tim* (bedeckte ich) Sarg. Ann. 185.

***iršitu** (*irzitu*, selten *erzitu* geschr., אר) f. 1) Erde, opp. *šamū* Himmel. Marduk der König, Ramman der *gugallu*, Samas der Richter, Istar die Herrin, Esagila der Palast *šame-e (šá-mi-e) ú(u)* KI d. i. *irši-ti(m)* bez. *irši-te*, *ir-zi-tim* (z. B. VR 34 Col. I 47) d. i. Himmels und der Erde, so u. ä. (s. z. B. u. *kíššatu*, *kippáti* כִּבְּבָה, *réštú*, *markasu*) passim. *ina šame-e u ir-šiti* im Himmel und auf Erden VR 56, 37. Sin *bél iláni ša šame-e u/ú irši-tim* IR 68 Nr. 1 Col. I 28. *iláni ša ir-ši-tim a-na ir-ši-tim iterbú* (Ideogr. KI bez. KI. A) IV R 28 Nr. 2, ²¹/₂₂a (opp. *iláni ša ša-me-e* etc.). *ši-ir ir-ši-ti ša-di-il-te* über den weiten Erdboden Sanh. V 79. S^b 183: KI (*ki-i*) = *ir-ši-tum*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *ir-ši-tú*. 2) Gebiet, Bereich. *ina ir-ši-ti ál Ba-la-ta-a-a* auf *balatäischem* Gebiet Sanh. VI 51. Kuj. 4, 14. 20. die medizinischen Fürsten, welche vordem *irši-tim máššūr lá íbbalkítú* auf assyrisches Gebiet nicht eingedrungen waren Asarh. IV 23. *ina irši-tim máššūru* II 8. S. weiter III R 15 Col. I 18 u. a. St. m. *iršit Bābil*, n. pr. eines Stadttheils von Babylon, s. nn. prr. Die Bed. Land liegt vor in *ir-ši-ti la tar-[i]* d. i. Land ohne Heimkehr, ideogr. KUR. NU.GE.A, IIR 32, 19 g. h, dem üblichsten Namen der Unterwelt; s. Höllenf. Obv. 1. 12. 63 (ohne A). Rev. 6 (ohne A). 14. 3) Unterwelt. *in ir-ur at er-zi-tim ra-pa-aš-tim* angesichts der weiten U. (*ušaršid temenša*) Neb. Grot. III 33; wechselt mit *kigallu* (s. d.). Istar *a-na irši-tim ú-rid* Höllenf. Rev. 5. Die Göttin *úu Bēlit irši-tim* s. u. nn. prr. VR 30, 35 g. h (Ergänzung): É. KUR. BE = *ir-ši-tu* (dessgl. = *bít mu-ti* und *našbaru*).

e-ri-ši-ti Sanh. Baw. 22: *ina e-ri-bi e-ri-ši-ti* drohen und drunten (Kontext verstümmelt).

uršū. II R 30, 1 c. d: TAQ. NA. ZAG. HI. LI. SAR = *e-lit ur-ši*; vorhergeht: TAQ. NA = *abnu elú*. K. 240 Rev. 8. 9: *ur-šu* syn. *ur-zíšuk-tum*, *e-lit ur-šu* syn. *a-mít-ti* „, II R 6, 18 b: *ka-lub* (Hund) *ur-ši*.

urīšu m. *ú-ri-šu* (= $\nabla \triangle$) ŠA. SAG. IL.

LA-ú ša *a-me-lu-ti*, *ú-ri-ša* (= $\nabla \triangle$) *ana napištišu itadin*, *kaškal ú-ri-ši ana kaškal*

bez. *kíšad ú-ri-ši ana kíšad*, *irti ú-ri-ši ana irti amēli itadin* (*urīšu* durchweg = $\nabla \triangle$) IV R 26, ²⁰/₂₁–²³/₂₉ b. *urīšu pišu-ú* ein weisser u. (beides = $\nabla \triangle$) UD) 27, ⁴²/₄₃ b; hat ein *libbu* gemäss Z. 47 und ⁵¹/₅₃: *ú-ri-ša* (= $\nabla \triangle$) *ša libba-šu tassuhu* dessen Herz du ausgerissen hast (scheint essbar zu sein). Für das Ideogr. s. u. *labú*. arāku (Prs. *urraḫ*), arḫu, urḫu, urḫitu s. u. ררך.

I. ארר (א) Prt. *irur*, 2. m. *támur* jemandem (Acc.) fluchen, jem. verfluchen. *ša ina lu e-di-e ir-ru-ru* (= SAG. BA. AN. DI-ib-DUG. GA) der ohne Wissen (ohne dass es der andere merkte) verflucht hat VR 50, ³³/₃₁a. *abu-u-a tar-ru-ur* meinem Vater fluchtest du 2, 124. *ša li-ša-ru li-mut-tum ir-ru-ru-šu* (Ideogr. AS. BAL. DUG. GA) 50, ⁶⁹/₇₀a (|| *izurušu*). Hiernach VR 30, 67 a. b: AS. BAL. DUG. GA = *a-[r]a-ru-m* zu ergänzen? (WB, S. 266: *a-[z]u-ru-m*). S. weiter u. *arratu*, *irritu*, die grossen Götter *li-ru-ru-šu* (Ideogr. NAM. TAR. RU. DA) IV R 16, ³⁹/₄₆a.

I 2 Prt. *itarar* dass. . . *bélšu i-ta-rar-šu* (Ideogr. NA. AM. TAR. EME. SAL) IV R 11, ¹³/₁₄a. *Anunnaké iláni rabúti a-di ša-a-ri i-tar-ru* (Ideogr. NAM. TAR) II R 19, ⁷/₈ a gemäss Rm. 126.

arratu f. Fluch, und zwar sowohl das ausgesprochene Fluchwort als der dem Verfluchten anhaftende Fluch oder Bann. *ar-ra-ta ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu* mit leidvollem F. mögen sie ihn verfluchen Tig. VIII 76 (Subj. hier wie durchaus: die grossen Götter). *ar-[rat] la nap-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu* III R 41 Col. II 15, *ar-rat la nap-šu-ri limut-ta li-ru-ru-šu* 1 Mich. IV 23 f., *ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu* IIR 43 Col. III 25, *ar-rat la pa-šá-ri li-ru-ru-šu* IV R 38, 33–34 c. *ár-rat abišu*, *ummišu* etc. 7, 39. 40. 41. ⁴²/₄₃a (Ideogr. AS). *ar-rat limut-tim ana amēli itaškan* Z. ¹/₂a (|| *kálu káru*, *kálu lá tábu*), *ar-rat limut-tim* auch ⁷/₈. ⁹/₁₀. ¹⁹/₂₀a (Ideogr. stets AS). S^b 340 und S^c 224: AS (*as*) = *ar-ra-tú*. VR 30, 65–67 a. b (wonach K. 4341 Col. II 2–4 zu ergänzen): AS. BAL. = *ár-ra-tum*, AS. BAL. E = *na-za-ru-m*, AS. BAL. DUG. GA = *a-[r]a-ru-m* (s. oben).

irritu f. Fluch, Verwünschung. *ir-ri-ta ma-ru-uš-ta aggiš li-ru-ru-šu* IV R 39, 33–34 b. *úš-šum ir-ri-ti ši-na-ti-na* wegen

des Fluches jener Thaten (w. d. F. der auf derlei Verübungen gesetzt ist) Z. 23b; wechselt mit *aš-šú ar-ra-ti* III R 41 Col. II 8, *aš-šu ar-ra-ti limut-ti* 1 Mich. II 19, *aš-šim iz-zí-ir-ti š-na-ti-na* (s. u. ארר). K. 2022 Col. I 63: AŠ. BAL. (E?) = „(d. i. *ir-ri-tú*) *ša na-za-ri*; der letztere Zusatz (s. ארר) will *irritu* Fluch von den homonymen *irritu* (s. III ארר sowie *irritu* S. 139a) unterscheiden. Asur *ir-ri-ta ma-ru-ul-tu* . . . *litáškar* IR 27 Nr. 2, 91 ff.

arurutu (?) Fluch. Istar *it-ta-di a-ru-ru-ta* (?) stieß einen Fluch aus NE 48, 175.

II. ארר Pres. *iarrur* binden, fangen (vor allem Vögel), gefangen halten. *e-kim-mu i-ar-ru-ru-ka* die Schatten halten dich gefangen K. 2774 Col. I 21 (NE XII). VR 30, 68a. b vgl. K. 4341 Col. II 5: ŠÚ. LAL. = „d. i. *arárum ša?*) *iššuri?* (s. u. III ארר).

arru Vogelfänger. IIR 27, 39. 40c. d: *amē* AŠ. BAL. = *ár-rum* (s. zum Ideogr. u. I ארר), GÍD. DA. HÛ = *arrum ša iššuri*. S. auch u. ארר.

irru Seil, Schlinge o. ä. K. 4378 Col. VI 70b: IŠ. IR = *ir-ru* (vgl. Z. 71. 72: IŠ. IR. DIM = *irkú, mahrašu* und *timmu*). — Vgl. auch das unten besonders gestellte *irritu*.

III. ארר (א₃) Pres. *irru* brennen, versengt werden, vertrocknen. III R 64, 9b: *ina* NI. TE^{me} *še'u ir-ru-ur* (wird das Getreide versengt werden, vertrocknen? folgt: *ubbuṭu iššakan*); vgl. 61, 29a: *še'u ina* NI. TE^{pl} *ir-ru-ur*. VR 30, 69a. b vgl. K. 4341 Col. II 6: ŠE. TI = „d. i. *arárum ša še?*)-im? (s. u. II ארר).

irru brennend. Vok. Konst.: IŠ (*gi-bi-ü*) BÍL = *iš-šu ir-ru* Brandscheit, brennendes Holz (s. u. *išu, iššu*).

ariru brennend, glühend. den Samsumtukin *ina mi-kiit iu* IŠ. BAR (d. i. *Girri*, s. d.) *a-ri-ri idlášu* warfen sie in einen Abgrund (Schlund) brennenden Feuers VR 4, 51. die welche *la-pa-an* . . . *iu* IŠ. BAR *a-ri-ri išétúni* (entronnen waren) Z. 60.

arratu Dürre. Nebo möge ihm zu seinem Loose bestimmen *ú-um su-ge-e ü ar-ra-ti* eine Zeit des Mangels und der Dürre IIR 41 Col. II 34; vgl. 1 Mich. IV 17: *su-ga-a u ni-ib-ri-ta*.

irritu Brand, Dürre. *ir-ri-it ekli* III R 65, 34a.

arúrtu dass. *su-un-ku bu-bu-tu a-ru-ur-tu lu-šá-ku* (sei in seinem Lande) IV R 39, 42b. der Gott Ramman ist der Gott *ša a-ru-ur-ti* und wird als solcher ideographisch mit doppeltem, über einander gesetztem *im* (nebst Gottesdeterm.) geschrieben, III R 67, 45c. d. *ia-ru-ra-ti* || *ki-la-ti* (beides Pl., *kiláti* von *kilútu* Verbrennung) K. 3476. Ob viell. GUG. NI. LAL. E(?) K. 4341 Col. II 7 Ideogr. für ein Wort wie *arúrtu* gewesen?

IV. ארר zittern, beben. Ein Stamm dieser Bed. ist viell. anzunehmen wegen der zwei folgenden Formen bez. Wörter.

II 1 zittern machen, erschrecken. *la tu-ra-ar* (2. Pres.) II R 19, ¹³/₁₄ a gemäss Rm. 126, Ideogr.   || *la tu-gal-lat*. (Doch kein alter Schreibfehler für *tutarrar*?)

arúrtu Zittern? *ina ka-ti-ia a-ru-ur-ti* (= ŠÚ  RA, Var. ŠE. IR. RA, EME. SAL) *iš-ku-na, ina zum-ri-ia bi-riit* (šit?) *tú iškma* IV R 21* Nr. 2 Obv. ¹⁶/₁₇. — Wohin gehört Rm. 131 Obv.: *a-ru-ur-tum* Syn. von . . . *djal-la-tum* und *si(?)-si-el-tum*? IIR 43, 38. 39a. b ist hiernach zu ergänzen.

Die Formen wie *itanarrar*, welche möglicherweise auch hierher gehören, zumal da das Ideogr. durchweg   RA lautet, s. u. ארר.

araru, ararú (s. WB, S. 362, wo das Wort als *ar arú* gefasst ist) eine Pflanze. K. 267 Col. IV 35–38: *šam mārāt ekli, šam ŠA. LAM. BI. TUR. RA, šam A. DUG. GA, šam PA. PA. PA* = *šam [a-ra-ru]*; die Ergänzung, zunächst für Z. 35, gemäss K. 4354 Col. II 12. *šam a-ra-ru* auch K. 267 Col. IV 40. 41 und vgl. Z. 39, wo *šam a-a-ba-sa* ebenfalls durch *šam araru* erklärt zu sein scheint. K. 4345 Rev. (Col. III) 15: *šam ŠA. LAM. BI. TUR. RA* = *šam a-ra-ru-u*.

irru m. ein Körperteil, speziell, wie es scheint, ein Theil des Herzens. *šir ir-ri* ein Theil des Opferthiers IIR 44, 4f (*šir libbu* ist Z. 18h erwähnt), dessgl. *šir ŠA. NIGIN* Z. 3f, was IIR 21, 19c. d durch *ir-ru* *sa-li-ru-ti* wiedergegeben ist. In zweien der Ideogr. für *šubburu ša ir-ri* entspricht dem *irri* wie in jenen für *šub-*

buru ša lib-bi dem libbi ŠA d. i. Herz; s. u. אבר. [šā-mah?] -hu kīma ir-ri (= ŠA) kat(?) -ni i-šab-[bat] IV R 22, 34¹/₃₅ a. ir-ri-šū (näml. des Himmelsstiers) lū ālula ina a-ḥi-ki NE 48, 183.

irritu. V R 32, 47d. e. f + K. 152 Col. I 15: GI. IŠ. SAR. DA = *ka-an ir-ri-ti* syn. *bīt šahū^{ti}* (d. i. Behausung, Aufenthaltsort der Schweine, Eber etc.). K. 2022 Col. I 61. 62: IR. DAM = *ir-ri-tū ša šahé* (Sg.). IŠ. SAR. DA = *irritu ša nāri* (des Flusses). Verwandtschaft mit II. ארר wahrscheinlich. Rohrgeschlinge am Flussufer?

irrēti Subst. Pl. *ša akkalu akālē* (was ich essen soll, sind) *pi-ša-a-ti u ir-ri-c-ti* NE 45, 73. Vgl. *pi-ša-ti-ia* (bez. ki) *ū/ū ir-ri-c-ti-ia* (bez. ki) Z. 86. 91.

erēru Subst. V R 28, 35 c. d: *e-re-ru* syn. *lu-ba-ru*, s. d. — *e-re-rum* II R 34, 3b wohl Inf.

urru Licht, Tageslicht, Tag s. u. ארר₁.

irru bitter. *ir-ru-u* syn. *mar-ru* s. d.

I. ארש₁ (א₁) **erēšu** Prt. *ērīš, īriš* Prs. *irriš* (*erriš*) bitten, begehren, verlangen. *aššu at-ti annā te-ri-š-i-ū-ni* weil du solches von mir begehrt hast IV R 58, 37b. *šā e-ri-š-i-ka* worum ich dich gebeten Z. 34b. *amri edla ša i-ri-šu ba-la-tu* (V. *ta*) siehe den Mann, der nach Geneung verlangt hat (oder Prs.?) NE XI 192. *iāši minā tir-ri-š-i-in-ni* was verlangtst du von mir? NE 44, 71. S. auch u. I 2. *kitru erēšu* jem. (pron. suff.) um Bundesgenossenschaft bitten (*e-riš, e-ri-š-i*, auch I 2: *e-tir-ri-šū*) s. u. *kitru*.

I 2 dass. *te-tir-šā-an-ni e-riš-tum lu e-re-ši* du hast an mich ein ungebührliches Verlangen gerichtet Höllenf. Rev. 22. *agā anāku ana Aḥurmazda e-te-ri-š* darum flehe ich Ormuzd an (er möge verleihen etc.) NR 34.

erīštu st. estr. *iršat* Verlangen, Lust (vgl. ארשה Ps. 21, 3). S. u. I 2. *zandānūtum ir-šat* (ist das Verlangen) *parak ilāni-ma* Weltschöpf. IV. 11. VR 21, 9 c. d: TAK. KIL = *e-riš-tū*, mit *hišiltu, šibātu* und *ezēru* Eine Gruppe bildend. 79, 7–8, 19, wonach K. 267 Col. III 5 zu lesen: ^{šam} *e-riš-ti buḥadi* SAR „Böckchens-Lust“, syn. ^{šam} *la-dī-ru* (s. d.), eine Gartenpflanze.

II. ארש₂ **erēšu** entscheiden. II R 7,

33–35 e. f: KA (*du-ug*), AL. DI, DI = *e-re-šu*. In den Derivv. auch weise sein (zur Verwandtschaft beider Bedd. vgl. *šēmu* und *milkū*). Der Stamm ist möglicherweise eins mit I. ארש₁ (vgl. ארש₁ ואל).

eršu, iršu Adj. weise. Sin *ir-šū* Tig. I 5, Ea *ir-šū* Salm. Mo. Obv. 2, *ilāni ir-šū-ti* (= GAL. AN. ZU) IV R 15 f. Col. II 31¹/₃₂. Sanherib *ir-šū it-pe-šu* Sanh. Kuj. 1, 1, *lu-li-nu ir-šū mal-ku pit-lu-du* Lay. 38, 2. Nebukadnezar *e-ir-šū it-pe-šū* Neb. Winckl. I 5. ⊕ 51 Col. IV 26: GAL. AN. ZU = *ir-šu*, mit *mūdū* und *hassu* Eine Gruppe bildend.

erīštu Entscheidung (oder Verlangen, Wille?). K. 56 Col. III 15: ŠA. DI = *e-ri-š-tu*.

mērišu, mīrišu m. Entscheidung, Weisheit. *i-na me-lik šē-me-ia ū me-riš ka-būt-ti-ia* in dem Rathschluss meines Verstandes und der Weisheit meines Gemüths (*pitik erē ubaššim*) Sanh. Kuj. 4, 22. *i-na mi-ri-š-i-ia pal-ki šā . . . ta-šim-ta zun-nūma malū niklāti* in meiner umfassenden W., die angefüllt war mit Überlegung und voll von klugen Gedanken Sarg. Cyl. 47 (folgt: *u hišsāt uzni'a palkāte*). *i-na mi(me)-ri-š-i-ia rapši hišsāt uzni'a palkāti* Sarg. Platten-Rücks. 13.

mērištu, mīrištu dass. So wird *mi-riš-ti* zu fassen sein K. 83, 1–18, 537 Obv. 7. Vgl. *me-riš-[ti]* K. 11445 Obv. 11. (KNUDZON'S Texte).

III. ארש₃ **arāšu**, mit Bezug auf ein Kleid, einen Kleiderstoff gesagt. II R 7, 38 e. f: KU. SÍG (*mu-ud-ru*) BU = *a-ra-šu*.

II 1 wohl gleicher Bed. II R 7, 39 e. f: KU. SAG. Ê. DUG. GA = *ur-ru-šu*. V R 45 Col. III 39: *tu-ur-va-aš*.

arištu bez. **šubāt arišti** wahrsch. Obergewand, Überkleid (gleichbed. mit *urāšu*). Pl. *aršāti*. II R 7, 42 e. f: KU. MU bez. (s. u. *atūdu*) SIG (*mu-ud-ra*) BU = *šu-bat a-riš-ti*. Andere Ideogr. für *šu-bat a-riš-ti* sind: Z. 43 KU. BAR. RA. ŠI. IL. LÁ und Z. 44 KU. ŠA (besser als ŠUR) MUH. GAM. MA. Beide Ideogr. anderwärts = *šu-bat e-li-tum*, s. u. *elū* (S. 64a). *e-zib ša . . . šubāt ginēšu ar-ša-a-ti* (V. *ar-šat, ar-ša-tū*) *lab-šu* oder *e-zib ša anāku* (ich, der Magier) *šubāt ginēa ar-ša-a-ti* (V. *ar-ša-tū* u. s. w.) *lab-ša-ku* (oft in KNUDZON'S Texten).

urāšu Obergewand, viell. auch (wie *karri*) Trauegewand, s. zu *mudrū*. VR 28, 60 c. d: *ú-ra-šú* (ebenso wie *kar-ru*) Syn. von *subát mud-ru-ú*. Vgl. 15, 46 e. f: KU.MU.BU, sprich MUDRA (s. u. *arištu*) = *ú-ra-šú*; Z. 45: = *kar-ru*. IIR 7, 37 e. f: SAG.BU.BU.RU = *ú-ra-šu*.

IV. **erēšu** Prt. *érisš* riechen, duften. des Tempels Thore *le-ri-ša a-ti* (V. ta) *Šamas béli šári* mögen Samas, d. erh. H., entgegenduften VR 65, 15 b (von Wohlgeruch ist unmittelbar vorher die Rede). die Thore, Pforten, Gemächer *lih-du-ú pa-nu-uk-ku ki-na a-a-ri le-ri-šá-ku* (V. ka) mögen dich freudig bewillkommen, einem Walde gleich dich duftend begrüßen! VR 65, 17 b (die Stelle Höllenf. Obv. 40, s. u. **אֲרִישׁ**, darf nicht irreführen).

erēšu, **irēšu** (eig. Inf.) m. Duft, Wohlgeruch. Flügelthüren von Cedern- und Cypressenholz *mumalhiša érebišna*, *e-re-si-na* (deren Wohlduft) *i-zih-ku lib-bu* Tig. jun. 78. Cedernbalken *ša ki e-ri-š is ha-šur-ri a-na uš-šu-ni ta-a-bu* gleich dem Duft des *Hašur*-Baums schön zu riechen Z. 76. *iláni i-ši-nu i-re-ša*, *iláni i-ši-nu i-re-ša tábu* [V. *ta-a-ba*] NE XI 151. *šá-e-ni kut-rin-na* aufgehäuft wird das Räucherwerk, *ar-man-nu* (= IR. SI. IM) *uš-te-iš-š[u-n?]* *i-re-še* (= IR. SIM geschr. NAM) *ta-bu-ú* IVR 20 Nr. 1, 2⁵/₂₉ (s. *ar-mannu*). Cedern- und Cypressenbalken *šá e-re-su-un ta-a-bu* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 23: *i-re-su-un*. cypressene Thürflügel *šá (ša) e-re-si-na tábu* Asarh. V 38. *daltu^{pl}* II *ú-a-ri ša e-re-si-na tábu* VR 10, 99. Vgl. Nabon. II 14: *i-ri-is-si-na ta-a-bi*. Cedern-, Cypressenholz, *ka-la ri-ik-ke biblat Hamáni šá e-re-su-un ta-a-bu* Khors. 143. *ki-na kišti ha-šur* (Var. *šá-ru*) *i-ri-is-su uš-ti-ib-šu* gleich einem *Hašur*-Wald machte ich schön seinen Wohlduft VR 65, 5 b. für den erhabenen Einziger ihrer Gottheit *si-mat bíti umallá i-re-šú ta-a-bi* erfüllte ich die ... des Hauses mit schönem Duft Z. 14 b. *i-ri-š e-ri-ni* Cedernduft (statt NI wird IR, s. sofort, zu lesen sein) VR 51, 1¹/₁₅ b. *a-na i-re-šá-šú* (näml. des guten Rindsfettes) K. 2774 Col. I 17 (NE XII). Vom Duft der Speisen scheint *erēšu* gebraucht K. 246 Col. II 25: der Hungrige *ša ina birátišu e-re-šu* (= IR) *la i-ši-nu*, s. u. **אֲרִישׁ**.

V. **erēšu** Prt. *érisš* Prs. *irriš* pflanzen. *il-dak-ku ša ina ra-ti-šu la i-ri-šu* (Ideogr. SUD.GA) ein Reis, das man nicht in seinen Wassergraben gepflanzt hat IV R 27, 8¹/₉ a. grosser Stier *e-ri-š Nisába* der du das Korn pflanzt (= **אֲרִישׁ**) A 23 Nr. 1 Col. I 1²/₁₃. *epla uš-te-ni-riš-ma i-na a-ga-di-ib-bi i-ri-š* (und bepflanzt, bebaut es mittelst Handpumpe o. ä., *irriš* = *ba-an-**אֲרִישׁ*** RU-e) K. 56 Col. II 6¹/₃. wie diesen Samen *már amél ikkari ina šári la i-ri-šú*] der Landmann nicht mehr auf dem Felde pflanzt IV R 8, 9 b; so wohl besser zu ergänzen als *i-ri-šú* IV R, trotz III R 47 Nr. 2, 8 f.: *epla inu a-ri-šú-ti e-ra-aš*. S^b 292: **אֲרִישׁ** (*ú-ru*) = *e-r[**אֲרִישׁ**]*. III 1. Viell. gehört hierher *mu-še-ri-šú* III R 41 Col. I 32 (Grundbesitzer, Gutsherr?).

III 3. Prt. *uš-te-ni-riš*, s. Qal.

IV 1 gepflanzt werden, wie diese Zwiebel *i-na mu-sa-re-e la in-ni-ri-šú* (Prs.) in ein Beet nicht mehr gepflanzt wird IV R 7, 53 a. selbiges Feld *inna-di lá **אֲרִישׁ**-eš* d. i. *imirc-eš*(?) wird zerstört, nicht mehr bepflanzt d. i. bebaut werden Rm. 122. **arišútu** s. oben Qal.

irrišu (urspr. *errešu* = *arrašu*, St. § 65 Nr. 24) Bauer, der das Feld bestellt, bebaut (eig. bepflanzt, s. u. IV 1), i. U. v. *bél ekli* dem Feldeigentümer. *ir-ri-šú* = *amél **אֲרִישׁ*** A K. 56 Col. II 1⁶/₁₇, = *amél* AB. BA Col. I 24. Für (*amél **אֲרִישׁ***) mit der Glosse *engar s. ikkaru* Landmann.

irrišútu n. abstr. des vorigen. *ana ir-ri-šú-ti* (= NAM **אֲרִישׁ** LAL) *ú-še-ši* VR 20, 41 g. h.

erištu Bepflanzung, Bebauung. So wird K. 56 Col. III 16 zu verstehen sein: ŠA [] A. ŠA. GA = *e-ri-š-tu ekli*.

mērišu, **mirišu** Anpflanzung. Pl. *mārišútu*. Wasser *a-na mi-riš še-am ú ša-maššummi ušankaru* Sanh. Baw. 23. *me-ri-šu lá iššir* (wird nicht gedeihen) III R 61, 42 a. *me-ri-šu suduppi* (die Dattelpflanzung (wird nicht gedeihen) 54, 12 a. 43 c. des Kanals Ufer *a-na me-ri-šim lu-u-te-ir* benützte ich zu A. Hamm. Louvre I 24. *mi-ri-šú-ti ku-zip-pe uktattimú* (haben sich bedeckt mit *k.*) K. 183, 29. 3 *mi-ri-še* 3 *ka-rab-he* III R 50 Nr. 3, 21. 4 *me-ri-še* 4 *ka-rab-he* Nr. 2, 9. — Wenn II R

23, 15 e. f: *mi-ri-šú* syn. *i-šu* hierher gehört, so könnte es viell. von einem Gefäß, in welchem etw. gepflanzt wird, verstanden werden (vgl. für *išu* die spezialisierte Bed. des deutschen „Scherben“).

mêrištu, **mirištu** dass. *mi-riš-ti* (= GÁN, *ronst* = *eklu*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 6¹. *re-eš me-riš-te* (Glosse zu AB. SIM d. i. *abšenu*, s. S. 12b, ?) III R 53, 3a. VR 21, 3 e. f: SAR = *mi-riš-tu*. — Was bed. und wohin gehört II R 7, 46 e. f: BAR. BI. KU. GAR = *me-ri-ša-a-tu*? (Plur.).

VI. **erêšu**. VR 24, 11. 12 c. d (vgl. K. 2036): *e-re-šu* syn. *a-la-ku*, *e-re-šu* syn. *na-du-ú* (folgt Z. 13: *na-du-u* syn. *ma-ka-tum*). Vgl. II. *aláku*.

arúšu m. eine Pflanze. K. 4345 Rev. 19: *šam a-ru-šu*, Syn. von *šam a-tir-ti ekli*; Z. 22 f.: *šam a-ru-šu mar-ru*, Syn. von *šam e-zí-zu* (s. d.), Z. 24: *šam a-ru-šu* syn. *šam a-ru-šu*, Z. 25: *šam a-ru-šu* syn. *šam a-mu-šú* s. d. Vgl. auch *uruše*.

aruštu. A. BAR (d. i. *abaru* S. 9 b) *mu-nam-mir a-ru-uš-ti-šu-nu* Sarg. Ann. 201.

iršu (𐎠) Ruhelager, Bettstelle, Bett. Ideogr. IŠ. NÁ (s. für NÁ = *it-wu-lu* u. 𐎠𐎢). II R 23, 52—62 c. d nennt *ir-šú* als Syn. folgender Wörter: (52) IŠ. NÁ-um d. i. *ir-šu-um*, (53) IŠ. ZI (*zi*?) *da-ru-ú*, (54) *hu-ra-al-bu* bez. *lum*, (55) *ma-a-a-al*, (56) *ma-a-a-al-tum*, (57) *mu-wi-ú*, (58) *ma-nu-ú*, (59) *te-ni-hu*, (60) *is-te-nu-ú*, (61) *is-te-ni-hu-ú*, (62) *tak-ni-tum*. IŠ. NÁ^{pl} *šinni* elfenbeinerne Betten Sanh. III 36. *amartum ša ir-šú* (IŠ. NÁ) s. u. III. 𐎠𐎢.

irištu, **iaristu** eine Gartenpflanze. II R 7, 45 e. f: *šam MUḤ. AŠ* = *i-riš-tú šam-mu* (d. i. eine Pflanze). K. 267 Col. III 1—3: *šam MUḤ. AŠ. AŠ*, *šam NAM*. TAB. BA (?). SAR, *šam* 𐎠𐎢 SAR = *šam ia-riš-tum*.

êrišu (Part. eines St. 𐎠𐎢) Bräutigam, junger Ehemann. II R 36, 39 c. d: *e-ri-šú* syn. *ha-i-ru*, s. d. (𐎠𐎢).

e-ri-šú (*e-re-šú*) syn. *šar* (? *hir*?) *-ra-tum* VR 28, 31 a. b.

e-riš VR 6, 98 (Adv. oder 1. Prt.?): Staub von Susa, Madaktu und den übrigen Städten *e-riš alá ana Aššur* (nahm ich mit nach Assyrien).

ereššánu. II R 35, 38. 39 g. h: *e-ri-eš-*

ša-nu Syn. von *mi--ú* und *ku-um-na-ru-ú*.

***urášu** Subst. so und so viel Gold hat *ina ú-ra-šu ša X* der und der empfangen Str. II. 1091, 1. 713, 1. IV. 8, 3. 86, 1. Wohlgleichbedeutend mit *ina il-ki* II. 741, 1. Beachte besonders Str. IV. 224, 1.

uruše eine Pflanze. K. 4345 Rev. 26: *šam ú-ru-šes* syn. *a-mu-šú*, s. d. Vgl. auch *arúšu*.

uršánu Adj., Fem. st. estr. *uršánat*, stark, mächtig, gewaltig, von Göttern und Königen gesagt. *ur-šú(ša)-nu* syn. *kar-ra-du* (und spez. *ka-šit-šú*) s. d. Ramman *ur-ša(šú)-nu* Tig. I 9. dem Gotte Ninib *ur-ša-an-ni iláni* Sams. I 12. Istar *ur-ša-na-at ilu* NUN. GAL^{pl} (d. i. der Ige) II R 66 Nr. 1, 5. Asurnazirpal *ur-šu(a)-nū* Asurn. I 20. *ur-ša-na-ku* ich bin stark I 32.

uršáššu. *ilu ur-ša-aš-šu*, vom Gotte Ninib K. 133 Obv. 4.

arattú gleichbed. mit *kabtu*. [*a*]-*rat-tu-ú* syn. *kab-tum* (näher *ba²-u-ú-[tu]*) s. u. *kabtu*. Zur Ergänzung s. 82, 8—16, 1 Col. I 46—48:

𐎠𐎢 RU. KI (*a-rat-ta*) = *šú* d. i. *arattú*, *kab-tum* und *ta-na-du-tum*. K. 4378 Col. II 4. 5 wird hiernach zu ergänzen sein: IŠ. GU. ZA 𐎠𐎢 RU. KI = *a-rat-[ti-tum]* und *ka-[bit-tum]*; vorhergeht: *kussú ni-[me-di]*. II R 23, 4 a. b: *a-rat(sic)-ti-i* syn. *kussú ni-me-di* (s. S. 80 b).

uruttu s. u. *urdatu*.

irtânû s. *ištânû*.

ešu Haus. K. 247 Col. II 8. 9: AB = *e-[šú]*, AB (*e-eš*) KI = *šú* ER. KI d. h. „*Ešu*, eine Stadt“. Zur Bed. „Haus“ des Ideogr. AB (*eš*) s. Sb 189 u. *bitu*, und vgl. *ešgallu*.

ašábu Prt. *ášib* sitzen, wohnen, bleiben (wovon *šubtu*, *múšabu*) s. u. 𐎠𐎢.

ášibu s. auch u. 𐎠𐎢.

ašbu, richtiger *ašpu* s. u. *aspu*.

ešêbu (𐎠) hervorkeimen, Frucht tragen o. dgl.; syn. 𐎠𐎢 (s. d.). K. 4349, 12. 13: LUM und LAM = *e-šê-bu*.

II 1. kostbares Gartenobst holte ich, *kirú^{pl} Aššur lu uš-šib* liess Frucht tragen die Baumpflanzungen Assyriens Tig. VII 27. II R 38, 19. 20 g. h; VR 20, 49. 50 e. f: LUM. LUM = *ur-nu-bu*, LAM. LAM = *uš-šú-bu*. Sb 2, 18: LAM (*u-a-m*) = *u[š-*

šú-bu). K. 4349, 7: [LUM?]. LUM = un-nu-bu; Z. 15. 16: [LU]M. LUM und [LA]M. LAM = uš-šú-bu. — Ein gleich geschriebenes Verbum uššupu s. u. אֶשֶׁב.

išbu viell. Kraut. der Tribut Ägyptens, Arabiens, Sabäas besteht aus Gold, iš-bi KUR. RA d. i. šadé Bergkräutern(?), Rossen und Kamelen Khors. 27.

aš-bu-tum (p?) IIR 32, 21c. d syn. si-ni-ēš-tu s. d.

eššebu, eššebū(tu) s. u. eššepu etc.

ušbu s. u. אֶשֶׁב.

***išbabbu** (išpaptu?) eine Pflanze des Flussufers und des Gartens. Sm. 8: \dot{U} . KUL. LA, \dot{U} . KUL. LA. LAB. BA, \dot{U} . KI. A, \dot{U} . KI. LAL = iš-bab-tú; für LAB. BA s. u. אֶשֶׁב, III 1, für KI. A = kibru Ufer s. d. \dot{s} am iš-bab-tú kiré s. u. alapá. \dot{s} am iš-bab-tum auch K. 4163. Für K. 4354 Col. I 7–10 (vgl. 11–13), wo \dot{s} am iš-bab-tú(tum) ausführlich behandelt ist, s. WB; Z. 10 nennt \dot{s} am iš-bab-tum als Syn. von \dot{s} am ša-mi šéri. Beachte auch \dot{i} š iš-bab-tú VR 40, 33e.

ašgagu (mit oder ohne Determ. \dot{s} am) ein Dorn- oder Stachelgewächs. K. 267 Col. III 11: \dot{s} am i-gi syn. [\dot{s} am] a-ša-gu, Z. 16: \dot{s} am a-ma-ri-du syn. [\dot{s} am] a-ša-gu. IIR 23, 33–35e. f nennt a-ša-gu als Syn. von e-gu, a-ma-ri-du, a-pi-ti. Ideogr. IŠ. \dot{U} . GÍR gemäss IIR 37, 41a. b: NAM. BÍR. IŠ. \dot{U} . GÍR. \dot{H} U = iš-šur a-ša-gi (syn. diš-diš-ku, s. d.). Vgl. auch VR 14, 61e. f: a-ša-gi (= U. GÍR). mit ihren Leichen ki-ma baltu u ašagi (geschr. IŠ. \dot{U} . GÍR) wie mit Dornen und Disteln (füllte ich die Flur von Susa) VR 3, 40. baltu (IŠ. NUM) ašagu (IŠ. \dot{U} . GÍR) IVR 57, 10a. K. 267 Col. III 13–15 werden \dot{s} am ša-mi šadi-i, \dot{s} am inib šadi-i, \dot{s} am GI. KIL durch [\dot{s} am] IŠ. \dot{U} . GÍR erläutert: also Stachel- oder Dorngewächse, wie sie sich auf den Bergen finden? ab-nu ša a-ša-gi (= IŠ. GÍR) s. u. abnu.

ašgagu Subst. K. 2022 Col. III 56: TI(?) \dot{s} am aš-ga-gu (und = a-na-an-tú, tu-ku-un-tú). S. anántu (S. 103a).

ešgallu grosses Haus, Palast. AB. GAL-la d. i. wohl ešgal-la tamšilašu ukín Ê. ŠÁR. RA als einen ihm (dem apsú) gleichgrossen Palast stellte er Êšara her

Weltschöpf. IV. 144. ešgal-la Ê. ŠÁR. RA ša ibnū šamāmu Z. 145. Gemäss Asarh. VI 25 f. könnte auch eškal-lagelesen werden.

***išdu** (s), vereinzelt auch ildu und ešdu (s. unten), st. estr. išid m. Grundlage, Fundament. a) eines Hauses, Thores u. dgl. Auch išdā (wie sein Gegensatz rēšā). i-ši-id-sa des Palastes Fundament (iš) Neb. VII 52. mihrat mé i-ši-id-sa i-šā-ar-ši-id (1. Prt.) Z. 61f. mihrat mé i-šid-si-in (sc. der Thore) ina kupri u agurri i-šar-ši-id VI 1/3. i-šid-sa ina irat kiġallu (an der Brust des Hades) i-šū-ar-ši-id VIII 60f. i-gar bi-ri-ti i-ši-is-su (= UR) ittehišū K. 56 Col. IV 23. ša i-ga-ri i-ši-is-su luput K. 2619 Col. IV 4. Bēl mukin iš-di ali-in Sarg. Cyl. 68; Stier-Inschr. 85. temmēša (sc. des Palastes) énišma iš-da-ša ir-ma-a (sein Fundament hatte nachgegeben) i-ku-pa re-ša-a-ša (seine Spitze war eingestürzt) Sanh. VI 33. auf Felsengrund ul šur-šū-da iš-da-a-šu Lay. 33, 14. b) des Himmels; der Grund, die Tiefe des (ebenfalls als Palast, ešgallu s. d., vorgestellten) Himmels, aus welcher z. B. die Sonne leuchtend hervorgeht. Ideogr. AN. UR d. i. išid šamé opp. AN. PA d. i. elat šamé; s. hierfür u. eltu (S. 64b). o Samas, ina i-šid šame-e (= AN. UR. RA) tappuġamma aus dem Fundamente des Himmels bist du aufgeflammt IVR 20 Nr. 2 Obv. 1/2. c) des Thrones (worauf der Thron steht). Ideogr. \dot{s} am iš-di kussé (= \dot{s} am IŠ. AŠ. TE) šarru-ti-šu iābiš šur-ši-di (Imp., = nu-un-šū-US, EME. SAL) IVR 18 Nr. 2 Rev. 13/14. \dot{s} am kussé šarru-ti-šu li-su-lu (mögen sie wegreissen) Tig. VIII 73. d) des Menschen: der Grund und Boden worauf der Mensch steht. fürchte dich nicht, zittere nicht, iš-da-a-ka lu-u ke-na auf fester Grundlage stehe! (stehe fest!) K. 5418 Col. IV. die Götter e-š-is-su li-is-su-lu III R 43 Col. III 27, wofür 1 Mich. III 12: \dot{s} am su li-is-su-lu. e) der Pflanze: der Boden, auf welchem die Pflanze steht, in welchem sie wurzelt, wohl auch die Wurzel selbst. i-šid (= UR) mat-ka-ni-e (s. d.) i-su-lu (reise aus, Ideogr. BU) IVR 26, 42/43b. iš-di ka-ra-ši s. u. karašu. — Beachte noch IV R 15f. Col. III 14/15: era huldubbá ša rábiši . . . ina šipti širti . . . ap-pa u iš-di (Var. ap-pu u ildu, = UR. PA) išāti luput. — IIR 35, 43–45e. f.

du-ub-lu syn. *iš-du*, *ni-ir-mu* syn. *iš-du*, *du-ru-uš-šú* syn. *iš-du*, *nir-mu* syn. *uš-šú*. V R 29, 59a. b: ZAG = *iš-du*.

išdahhu, ildahhu, auch *išdahhu* (t, t?) etw. von Leder, zur Ausrüstung des Pferdes gehörig (Ledergurt, Lederriemen, Lederkoppel, פָּבֵל o. dgl.?). V R 32, 47b. c: *il-dah-lu*, Syn. von *man-na-su*; das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ begonnen haben (vorhergehen die Wörter für Schild, es folgt *durratu*). *iš-dah-la zik-ti u dir-ra-ta taltimiššu* (gabst oder machtest du, Istar, ihm sc. dem Ross) NE 44, 54. V R 47, 61a wird in dem Satze: *ki-na-zu id-da-an-ni* — vgl. IV R 60* C, Rev. 2 — *ki-na-zu* durch *iš-dah-lu* (sic) erklärt; für *kinázu* (ebenfalls von Leder) s. d. *išdihu* s. u. אִשָּׁה.

אִשָּׁה (S_{1.5}?) ešú 1) verwirren (vgl. *daláhu*). Perm. *eši* und *aši*. *e-ši ma-lak-šu* sein Gang ward verwirrt Weltschöpf. IV. 67. selbiges Menschen *i-na-šu da-al-la i-na-šu a-ša-a* (Ideogr. ) Augen sind getrübt, sind verstört IV R 29* Nr. 4C, 16a. 2) umwälzen, vernichten, *evertere*. *ka-a e-ša-a* ein vernichtendes Garn (= ) *ana šéti taršu* IV R 6, ¹⁵/₁₆a; vgl. unten *ešú* (syn. *su-nu*). Hierher wohl auch K. 4350 Col. III 46: [*in-*]GAB = *i-ši* (dessgl. = *ip-tu-ru*, *ip-ši* und *id-lu-ud*). Zum Ideogr.  beachte IIR 43, 26 ff. e, wo die Zerstörungswaffen (*kakku* ) der einzelnen grossen Götter genannt sind; die des Sonnengottes heisst *ud-di-su-ú* (S. 27b).

I 3 viell. vorliegend IV R 7, ¹⁴/₁₅a: *kúlu káru* (gemeint ist der Fluch) hat ihn wie ein Kleid überdeckt und *ita-na-ša-aš-šu* zerstört, vernichtet ihn (? = KA.ŠÁ. AN.ŠÁ.ŠÁ).

II 2 (trans.). *te-rc-ti-ia amélibáru* (HAL) *ú-taš-ši* IV R 60* C, Rev. 11.

IV 1 vernichtet werden, *everti*. *nišé in-ni-ši-a* die Landesbewohner werden vernichtet werden III R 65, 23a. der Hausherr *in-niš-ši* Z. 34a. *nišé*  *pl-a* d. i. *innišá* IV R 48, 1a.

ešitu, išitu Verwirrung, Umwälzung. der *ina e-ši-ti máti* während der Verwirrung (Umwälzung) des Landes die Herrschaft an sich gerissen hatte Sanh. IV 36. Ähnlich Khors. 135: *ina i-ši-ti ma-*

a-ti (Z. 136: *ina di-li-ih máti*). *dalhátu* *zu-uk-ki e-ša-ti-ú šú-te-šur* (meine Wirrnisse bringe zurecht) K. 3927 Rev. 4. K. 4386 Col. III 47: KA   = *i-ši-tum*, mit *daláhu* und *dáhu* Eine Gruppe bildend. Hierher viell. auch Sm. 9, 10: *ka-ra-ru-u* syn. *i-ša-tum?* (*exersiones?*)

téšú m. 1) Umwälzung, Revolution; Verderben. Istar *be-lit te-še-e mu-šarrihat kablate* Tig. I 13. *te-šú-u* (Revolution) *ašamšutu* etc. IV R 39, 40b; vgl. III R 69 Nr. 2, 55 (*te-šú-u*). selbigen Menschen hat in seinem eigenen Hause *te-šú-ú* (= SA. AL. GUSUR. RA) *is-sa-hap-šu* V R 50, ⁵⁴/₅₅b. 2) Zerstörer. *rihišti Rammán te-šú-ú* (=  ) *kar-du-te šu-nu* (gewaltige Z. sind sie) IV R 5, ⁴⁰/₄₁a.

ašú lebendes Wesen, spec. Vieh. K. 152 Col. IV 60: [ŠA.] ZI. GÁL (d. i. אִשָּׁה) = *a-šú-ú* syn. *bu-lum*. K. 4314 Col. I: [] ŠA = *a-šú-ú* (folgt auf *i-šú-ú*). K. 4566 erklärt die Pflanzennamen (Determin. durchweg *šam*) *ša-šu-un-tu*, IŠ. Ú. GÍR. KIL, ZIR. LID. GAB, ŠIM. GAM. GAM, ŠIM. LI, LID. GAB sämtlich durch *šam a-šú-i*. *ašáti* (mit Determin. *mašak*) Zügel s. *ašati*. Ebendort *mašak a-šú-a-ti*, dessgl. *a-ša-tum*.

***išátu** (S₁) f. Feuer. Ideogr. NE mit oder ohne *pl*. *ina i-ša-ti-ka* (= NE) *el-li-ti* mit deinem hellen Feuer K. 44 Rev. ¹⁰/₁₁. *ša ina i-ša-ti* (= NE) *na-du-ú* einer der ins F. geworfen ist IV R 3, ²¹/₂₂a. *ina naphar mâtáti i-ša-tú* (= NE) *id-di* (hat er F. gelegt) 19, ³⁹/₄₀b. *ina lib-bi-šu i-ša-tu* (NE) *i-šar-rap* (brennt er ein F. an) V R 50, ⁴⁰/₄₁b. *i-ša-tum tatakkašú* S. 11 (s. S. 54a). die Stadt, die Städte *ina NE^{pl}, in IŠ. BAR šarápu, kamú, kalú* mit F. verbrennen s. diese Verba. Feuer (*i-ša-tú*, NE) an etw. (Acc.) anlegen, *šú-luzu* s. אִשָּׁה III 1 und 2. TAK. NE, gemäss II R 37, 46g. h = *aban i-ša-ti*, gemäss K. 240 Obv. 25 Syn. von *hipudú* (s. d.). Vgl. V R 31, 8a. b: TAK. IS. HI. AN. NE, erklärt durch *me-il-i aban in NE*. *išátum napiltum* s. u. אִשָּׁה, *hamátu ša NE* (Ideogr. NE, *i-zi*) (s. u. אִשָּׁה, *mikít (mekú) i-šat*, NE, *in IŠ. BAR* u. ä. s. u. אִשָּׁה).

ešú V R 28, 7g. h: *e-šú-ú* syn. *su-nu* s. d. Vgl. oben u. *ešú* „verwirren, vernichten“ die Stelle IV R 6?

ušû 1) ein Baum und kostbares Holz, auch **ešû**. Ideogr. IŞ.KAL, in den Listen der Beutegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IŞ.KU oder *urkarinnu*-Baum- und Holzgenannt. K. 4346 Col. I 2: IŞ.KAL = *ú-šú-ú*; vorausgeht *ur-ka-ri-in-nu*. Für *ušû* in Verb. mit *urkarinnu* s. d. VR 26, 19 a. b, vgl. Vok. Konst.: IŞ (*e-si*) KAL = *e-šú-u*, wofür K. 4408: *ú-šú-u. nar-kab-ti ú-šú-i* (= IŞ.KAL) *šir-ti* IV R 12 Obv. ²³/₂₄. Thürflügel von Cedernholz etc. *ú-šá-a* und Elfenbein Neb. IX 11. IŞ.KAL^{pl} Tributgegenstand des Landes Patin Lay. 98, V. 2) ein Stein. *ú-šú-u* (= TAK.KAL) K. 133 Rev. ²³/₂₄, und öfter (auch *ú-šú-ú*). IIR 40, 25 d. e: TAK (*e-si*, sic) KAL = [*ú-šú-u*].

ašhu. Ninib *ša ina bu-ru-mi ellúti šurruhu kakku aš-hu* (wohl Adj.) Sams. I 18. Darius *šarru aš-hu amēlūti* der König, der Machthaber (?) über die Menschen Beh. 1. *aš-hu* VR 28, 90 c. s. *pa-hu*. Auch auf der VR 28 veröffentlichten Tafel scheint es, dass der Schreiber versucht habe, *aš* in *pa* zu korrigieren (s. PINCHES in ZK II 330). Das Nämliche gilt von *aš-ru* Z. 91 c.

ašūhu (א,י) m. ein Baum, von Nebukadnezar im Verein mit Cedern und Cypressen zur Bedachung verwendet Neb. IX 5: ^{is} *a-šú-hu pa-ak-lu-ti* mächtige a.-Bäume. ^{is} Ū.KU *šú-hu-tú* (Var. *a-šú-hu šú-hu-ú-tu*), im Verein mit Cedern, Cypressen und *miskannu* von Nabonid als Bauholz (für Thüren und Bedachung) verwendet VR 65, 3 b. 26, 16 g. h: IŞ.TIR. Ū.KU = *kiš-tú a-šú-hú*. K. 2014 nennt nach einander *dalat e-ri-nu, dalat a-šú-hu, dalat šur-in-nu. daltu^{pl} ašūhē* (geschr. IŞ. Ū.KU^{pl}) *šá-rá-te épúš* I R 27 Nr. 2, 16. *daltu^{pl} is a-šú-hē šú-ra-a-te épúš* 28, 10 b. Das Ideogr. IŞ. Ū.KU sonst = *lan-nu* und *a-ma-lu* (s. d.).

išhū Bräutigam, junger Ehemann. IIR 36, 41 c. d: *iš-hu-ú* syn. *ha-i-ru*, s. d. (חיה).

aštu, altu (primae א,י?) Adj., ziemlich gleicher Bed. und Anwendung wie *agsu* (s. d.). GB viell. stark, mächtig u. dgl. (vgl. die Ideogr.), dann aber zumeist arg i. S. v. böse, schlecht, a) von Wegen u. a. *úr-lu-un aš-tu-tim pa-da-num pi-lu-ti* arge

Strassen, ungebaunte Strecken (zog ich) Neb. II 17. *huršáni gašrúti* (gewaltige Gebirge) *ša ni-ríb-šu-nu aš-tu . . . upatti* (1. Prt.) Khors. 14. b) von Menschen: arg, böse, feind. Tiglathpileser *sa-pi-nu-gi-mir al-tu-ti* (|| *lá mágirē*) Tig. II 88, *ka-bi-is al-tu-te* (|| *lá mágirē* und *multarhē*) V 64. *Ašurrēšiši mušiknišu gi-mir al-tu-(ú-tel)ē* VII 44. — S^o 276: KAL (*ka-ia*) = *aš-tu*. K. 2061 Col. I 17: *amēl* KAL. GA (lies ESIG. GA) = *aš-tu*. K. 55 Rev. 13: IM. KAL. GA = *aš-tu* (auch = *dan-nu* u. a.). VR 31, 39 e. f: *aš-ta* syn. *dan-nu*.

aštutu Macht u. dgl. VR 20, 26 e. f: [NAM.KAL.] GA = *aš-tu-tum*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *dan-nu-tum*.

***ašakku** (*asakku*?) m. ein die Menschen wahrsch. in Gestalt einer böartigen Krankheit heimsuchender Dämon. Ideogr. ID. PA bez. Á. SIG d. i. „Kraft-schwächend“. *a-šak-ku mar-šu* „(d. i. *ašakku*) *dannu* „ *ša amēla lá unáššaru* „ *lá ášú* „ *lá tébú* „ *linnu* (durchweg = ID. PA, *mar-šu* = GIG. GA) K. 246 Col. I 45—48. *a-šak-ku mar-šu* (gleiche Ideogr.) III 63. Ebenso IV R 16, ²¹/₂₂ a (zwischen *namtáru linnu* und *muršu lá tábu*); vgl. 29, ³¹/₃₂ b. *nam-ta-ru a-šak-ku* (= ID. PA) *sa-ma-[nu]* IV R 29, ²¹/₂₂ b. *a-šak-ku* (= ID. PA) *hab-bi-lu ana ka-k-ka-d* 29 Nr. 2, ¹/₂. *ša a-šak-ku* (= ID. PA. A) *ik-nu-ú-šú* (gepackt hat) VR 50, ³⁹/₄₀ a. Und öfter. — *aban a-šak-ki* Sm. 1701 Obv. K. 4152 Obv.

išku ein Körpertheil (Hode?). IIR 37, 46 e. f: [] *bir-ki* syn. *iš-ku*; vorhergeht: *ka-li-tú*.

išku Kind. *iš-ku* syn. *már* s. d. Vgl. die mn. prr. m. *Iš-ki-erba, Iš-ki-dammik* (?) IIR 63, 35. 36 c, *Iš-ki-ra-nu* C^a 258.

išku (iški, eški) s. auch u. *išku* und *ešku*. *iš-ki-tum* lies *mil-ki-tum* und s. u. א,י ב,ק.

aškikitu ein Vogel, s. n. *abkininútu* (S. 6 b) und *zapítu*.

aškuppu s. u. *askuppu*.

iškippu (*iškibbu*?) ein Thier niederer Ordnung. K. 152 Col. IV 57: []. GAL = *iš-kip-pu* syn. *ma-aš-šar ne-in-di*; zu ergänzen nach IIR 28, 10. 11 b. c: MAR. GAL und MAR. ŠÁ. SUR = *iš-kip-pu* (für MAR = *mīškánu* s. d.). K. 4373 Col. I 28: *iš-kip-pu* syn. *ku-ka-ni ka-k-ka-[a-ri]*; Z. 30: syn. *ma-šar* (Wächter)

(Anfang eines Zeichens wie *nin* folgend auf *šar*). Vgl. VR 27, 33h. i: [*iš-ki*]p-pu syn. *ma-aš-šar* . . .

iškāru (*iškāru*? א) Pl. *iškavāti* wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed. wie *šindu* (s. d.). VR 30, 23g. h (Ergänzung): IŠ. KAR = *iš-ka-ru*; zum Ideogr. vgl. *abbutu* (S. 13b). 40, 32c. d: [] IŠ(?) GAR. RA = *iš-ka-ru*. 29, 72e. f: IŠ. IŠ. LAL = *sa-na-ku ša iš-ka-ri*; für das Ideogr. vgl. *šimtu*. er fürchtet nicht die Argheit des Geländes, *iš-ka-ra-a-ti ul-lab* p VR 55, 24.

iš-ki-ru-ú II R 23, 14e falsch statt *da-ki-ru-ú* (s. d.).

iškūru Subst. K. 2020 Rev. 26: *iš-ku-rum* syn. *gab*

ašlu ein Flächenmass? *aš-la-ta-a-an lu-pa-an dārišu rabī mišši* (s. u. א, ב) und machte 200 *ammat* die Breite des Stadtgrabens Khors. 127; Sarg. Ann. 321. VR 18, 22a. b: NIR = *nī-rum ša aš-lī*; vorhergeht *nī-rum ša eqli*. — VR 40, 23a. b: *aš-lum* (*lum*?), Ideogr. begann mit Ú. Vgl. auch *ašlu*.

aššultu eine Pflanze. K. 4345 Rev. (Col. III) 14—16: *šam ni(zal)-lu e-riš-ti* = *šam aš-šul-ul-ti*, *šam ša-lam-bi šihru* (TUR. RA) = *šam a-ra-ru-u šam aš-šul-ul-ti*. VR 29, 29e. f: *šam ŠA. SAR. I. AB(?)* = *aš-šul-tum*; ŠA. SAR hat Z. 27e die Glosse *ša-lam-bi*; I. AB ist nach meiner Kopie sehr unsicher (man möchte TUR. RA erwarten). Vgl. *uššultu*.

ušultu viell. Gefäß, spez. Blutgefäß, Blutarterie. Pl. *ušlāti*. *ú-par-ri-i-ma uš-la-at da-mi-šá* er durchschneidet ihre Blutgefäße Weltschöpf. IV. 131. *ákiš šári mu-šazrin dāne ša-tu-u-ú uš-lati* (= BE) . . . *šum* sie (die 7 bösen Geister) essen das Fleisch, lassen das Blut sich ergießen, trinken die Adern IV R 1 ff. Col. IV 27¹/₂s. K. 4386 Col. I 45. 46: BE (*uš*) = *ú-šul-tum* (vgl. *dānu*), IM (*la-gab*) KIL = *uš* IM (hier keinesfalls = *šári*, viell. = *útti*? s. d.); bilden mit *šī-kin nāri* Eine Gruppe.

uššultu eine Pflanze. Sm. 60: *šam uš-šul-ul-ti*. Vgl. *aššultu*.

ašlaku ein Berufsname. Sb 330: *amzi* KU. UD (*a-za-lag*) = *aš-lu-ku* der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsnamen so auch *ša aš-la-ki* K. 4349 (vorletzte Col.). *dīm-* Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

mu ša ašlaki (geschr. *amzi* KU. U1) syn. *ma-zu-ru* s. u. *dimmu*.

ašlúkatu. VR 40, 28. 30a. b: Ú mit doppeltem übereinandergesetztem TIR, dessgl. Ú. LI. TUR = *aš-lu-ka-ti* (auch = *abúkatu* u. a.; s. *urbatu* Verheerung. I. ארב).

ú-šul-um-mu lies *šam šul-um-mu* und s. u. *šummu*.

I. **ušumgallu** (aus UŠU = *ediššu* einzig, alleinig, s. S. 20b, und GAL gross, Bildung wie *ešgallu*, *wigallu*, *uugallu*, *gugallu*, *duggallu* u. v. a.) m. Alleinherrscher, Herrscher, Tyrann o. ä. Ideogr. GAL. BUR, auch mit Determ. *amzi*. Beachte GAL. BÜR = *šar-rat* Königin (Himmels und der Erde) Sm. 954 Rev. 3. 4. Merodach GAL. BÜR *ilu A-nun-na-ke a-šī-ru Iyigé* IV R 57, 32a. Asurnazirpal *ú-šum-gal-lu ek-du kášid alāni u luwšāni* Asurn. I 19; III 126; Stand. 12. Salmassar *šarru damu šar kiššati šarru lá šamán ú-šum-gal-lu* (folgt: *ka-ba-nit-ti kibrāte*) Salm. Thron-Inscr. I 2. die Herrin die *ki-ma ú-šum-gal-lu* (= *amzi* GAL. BÜR) einem Tyrannen gleich den Feind vertilgt Rm. 97 Obv. ¹³/₁₅. Sb 125: GAL. BÜR (*u-šum-gal*) = *ú-šum-gal(?)*-lu.

II. **ušumgallu** (aus UŠU = *bašum*, s. d., und GAL gross) m. grosse, giftige Schlangen-, näher Giftnattern (*bašum*)-Art, wahrsch. Brillen- oder Uräusschlange (Speischlange). Ideogr. GAL. BÜR (auch = *bašum*, s. d.). Tiāmat GAL. BÜR^{pl} *nabrāti pulhāti ušalbiš* (weiterhin von *zumaršum* und *iratsum* die Rede) Weltschöpf. III. 27; vgl. 85; auch *ba-úš-mu* e gehören zu Tiāmat's Helfern (s. d.). der 2. der sieben bösen Geister ist ein *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÜR) IV R 5, ¹⁴/₁₅a. *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÜR) *šī-ru ta-bi-ik im-ti* (=  *e-li-šum* (von Nergal) IV R 24 Nr. 1, ³⁰/₃₁ vgl. 32. *ka-ka-ka* (o Nebo) *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÜR) *ša ištu pišu im-tú* (=  *lu i-na-at-ti-ku* bez. *da-mu la i-šar-ru-ru* 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵/₁₆. — Wohin gehört II R 19, ⁶¹/₆₂b: eine Waffe (von Anns Waffe) die *ki-ma ú-šum-gal-li* (= GAL. BÜR) *ša-lum-ta ik-ka-lu* (den Leichnam verschlingt, vertilgt) — *ú-šum-gal* . . . (= GAL. BUR) auch Sm. 1393.

ušmānu, **ušmannu** (א, ב) f. Lager, Heerlager. an Wassercisternen *at-ta-*

(*ad*-) *di uš-man-ni* schlug ich mein L. auf VR 8, 103. *ištu uš-ma-ni an-ni-te-ma* aus diesem L. (brach ich auf) Asurn. II 39, 44 (*ina* V. *ištu*). 65. *ana uš-ma-ni-ia-ma* (kehrte ich zurück) II 75. Fein das ma s. § 79, c. *uš-ma-ni-šu ekimšu* sein L. nahm ich ihm weg Salm. Mo. Rev. 50. Wagen u. s. w. *it-ti uš-ma-ni-šu* (nahm ich ihm) III R 5 Nr. 6, 51: Salm. Ob. 99. *uš-ma-ni, uš-ma-an-šu* in Verb. mit *kašaru* s. I. קצר. II R 35, 20 g. h (ergänzt): *ka-ra-šu* syn. *uš-ma-an-ni*.

ešmarû ein kostbares, glänzendes Metall(?). *gariru ruššû eš-mar-ru-u eb-bu* (glänzendes e), Edelgestein etc. (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) VR 6, 11. der Gang (*tallakti*) des Göttergemachs (*pa-pa-hu*) und der Tempelweg (*mâlak bitî*) war *a-gu-ur eš-mar-ri-e* Neb. III 56. 2 *ibu Lûh-mu eš-mar-ru-û* (aus e.) *sâpin a-a-bi-û* am Ostthore rechts und links *ušaršûl* VR 64, 16 b.

ašamšutu, ašamšatu Orkan, verheerender Sturm o. dgl. Pl. *ašamšātu*. Marduk schuf IM. IJUL. LA *šaru hm-ua me-hu-a a-šam-šû-tum* Weltschöpf. IV. 45. *abûbu imhullu sahmaštu tēšû a-šam-šû-tu suuqû bu-bu-tu* etc. IV R 39, 41 b. *a-šam-šû-tu* K. 4583 Obv. *a-šam-šû-tum* (= IM. RI. HA. MUN) ein O., welcher am Himmel zornig dahinjagt IV R 5, 31₃₂ a. RI. IJA. MUN = *a-šam-šû-tu* III R 69 Nr. 2, 52. *a-šam-šû-tu iṣṣamudu* (|| *mehû*) ein Orkan jagt einher (bildlich vom Schlachtensturm) VR 55, 32. 12, 40₄₁ d: IM. GUŠUR, erklärt durch *a-šam-šû-tum*; für GUŠUR vgl. *tēšû* (שש). *a-šam-šû-tum* NIGIN^{pl} d. i. *iṣṣamulû* (jagen dahin) III R 59, 54 c. ⊕ 59 Col. II 6: IM. RI. IJA. MUN. GA = *a-šam-šû-tum*. Vgl. *mehû*.

išnu, nur st. estr. *išin* in *šam-i-šû-in ekli* eine Pflanze, syn. *šam um- . . .* 79, 7—8, 19. — Vgl. *šû i-šû-in-šû ibšû* K. 4995 Obv. 21 sowie den babylon. Ortsnamen *Išnu* (s. nn. pr.).

išittu (aus *išintu*) Pl. *išūti*. Sb 263:  (*e-rim*) = *i-šit-tu. ina iš-na-ti-in* (Ideogr. ) *ša-ak-ua-u . . .* Lond. Frgm. (nach G. SMITH). Der Kontext spricht nicht gegen „Fest“ (sonst *išittu*, s. u. אס).

iššinnu Fest s. *išinnu*.

išânû mächtig, einflussreich, an-

gesehen u. dgl. II R 31 Nr. 3, 19: [*ru?*] *uš-šu-nu* syn. *i-ša-nu-û*, wofür VR 41, 20 a. b: *kab-tum*. II R 28, 71 b. c: ID. KAL. NU. TUK (d. i. machtlos) = *la i-ša-nu-[u]*, mit *ar-[]* und *di-hu-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. VR 39, 22. 23 a. b: *amēl* EME. NU. TUK und *amēl* SAG. DU. NU. TUK = *la i-ša-nu-[u]*. Vgl. II R 16, 32 b. c das Ideogr. für *lâ rāš tašmî* (שש).

ašnân 1) f.(?) Brotkorn, Getreide (Weizen); Brot. Ideogr. AN. ŠE. TIR. Zuweilen mit Determ. *itu. aš-nu-an i-ku-tu* sie assen Brot (schlürften Sesamweizen) Weltschöpf. III. 134. Marduk *hu-a-a-ûl* (der Spender) *itu aš-nu-an u itu lu-šu* IV R 57, 30 a (folgt: *bânû še-am kî-e muliššû uršûti*). Vgl. 14 Nr. 3, 9 a. *tu-pu-uš aš-nu-an* (als Opfergabe) 54, 54 a. *aš-nu-an* (= AN. ŠE. TIR. AN. NA) Sm. 997. *itu aš-nu-an* (= AN. ŠE. TIR) K. 4629, 10 b. Zu magischen Zwecken verwendet IV R 13, 55₅₆ b: *ke-im aš-nu-an* (= AN. ŠE. TIR) *elli-ti bâbu kanû pirik*. 2) m. ein werthvoller, zu Bauten, Bildwerken und Amuletten verwendeter, am Fuss des Gebirges Nipur gefundener Stein, geschr. *aban* AN. ŠE. TIR. Erwähnt Sanh. Konst. 76. 80. 83. Asarh. V 19 (auch in den Bergen des Westlandes sich findend). Sanh. Konst. 72 mit dem Zusatz: *ša kîna zêr kiššê šikinšu usuku*; I R 7 E, 2: *ša kîna še-im zah(h)ari šikinšu us(s)uku*.

ašâpu beschwören (wovon *šiptu*) s. u. אשפ.

eššepu (*b?* gewiss eine Form wie *ekkimu*, *eppišu*, viell. auch *imercu*, von einem St. אשפ) ein Vogel. *eš-šepu* (= AN. NIN. BUL. BUL. HU) *ša ina ali išaggamu* (der durch die Stadt hin schreit, wehklagt?) sind sie, näm. die 7 bösen Geister IV R 1 ff. Col. I 20₂₁ a. IIR 37, 13 a. b. c + K. 4266 Rev. 10: AN. NIN  HU = *eš-šepu* syn. *hu-si-i*. Beachte auch K. 915, 9: *ina di es-se-pu-u HU šu taqbâni* etc.

eššepû (*b?*) viell. Beschwörer, Magier u. dgl. VR 21, 28 a. b: AMÊL. AN. NI. BA. TU = *eš-šepu-u* (mit *rik-su* und *itu Na-ru-û* Eine Gruppe bildend). IIR 51 Nr. 2 Rev. 19: das näm. Ideogr. = *eš-šepu-u* syn. *mah-hu-û* (s. d.).

eššepûtu n. abstr. des vorigen. die Hexe *a-šî-ib/p-tum eš-šepu-ti* (mehrdentig) IV R 50, 42 a.

išippu m. Priester, wohl völlig oder ziemlich gleichbedeutend mit *ramku* (Ideogr. ME, *išib*), s. d. Tiglathpileser *i-šip-pu nu-’i-ču* Tig. I 31. Asurnazirpal *i-šip-pu na-a* (V. ’i)-*ču* Asurn. I 21. III 127. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu u/lu amēl maḫ-lu* Priester und . . . NE 17, 48; 19, 43. VR 23, 46a. b. d: ME (*me*) = *i-šip-pu* (auch = *āšipū*, *ramku* und *šiptum*). 82, 8—16, 1 Col. I 28: ME *itu*     (*mat-ku*) = *i-šip-pu ša itu Ni-da-ba* (dies der Name des Gottheitsideogramms).

išpūtu priesterliche Funktion, Priesterthum. *ina šipir i-šip-pu-ti pa-rakkēšumu ubbīb* durch Priesterhand reinigte ich der Städte Heiligthümer VR 4, 86. *pi-ka ina i-šip-pu-ti* (= NAM. ŠIB. BA) *ip-ti* er öffnete dir den Mund mittelst Priesterwerk IV 25, ^{54/}₅₅ a. *itu* NUN. A *be-el i-šip-pu-ti* (= NAM. ŠIB. BA) VR 51, ^{71/}₇₂ b.

išpatu (ס₁) f. Köcher. Pl. *išpâte*. K. 4602 (Frgm. eines dreispalt. Vokab.): SU. A. M. G. TU = *iš-pa-tum. iš-pa-ate pāt* (?) *-pa-na-te* *ù us-se* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 56. rechts und links *tullātu iš-pa-a-ti* lingen K. Asurb. Sm. 124, 53.

ašpū, mit Determ. *aban*, ein werthvoller Stein. VR 30, 60h: *3 aban iš-pu-u* (vorhergeht in dem Inventar-Verzeichniss *1 aban pa-ru-tū*). über Tafeln (*nušarré*) von Gold, Silber, Uknū-Stein, *aban iš-pi-e aban pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 159 (vgl. Sarg. Ann. 421). אִשְׁפֹּי?

išparu Weber, Fem. **išpartu**. Der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsarten so auch *ša iš-pa-ri* und *ša iš-bar-ti* K. 4349 (vorletzte Col.). Ideogr. AMĒL. UŠ. BAR (d. i. Mann des Webstuhls? oder *amēl* UŠ. BAR), höchst wahrsch. nur *išparu*, nicht *ušparu* zu lesen. Passim in den Kontrakten. wie diese Wolle *mār išpari* (der Webersohn d. i. Weber) *ana šubātu lā ubarranu* IV R 7, 50b. *išpar bir-mu* Str. II. 222, 3 u. ö. S. auch *ušparu*. (*iš-bar-ti* auch VR 24, 9b?).

išparātu n. abstr. des vorigen (Weberei, Webekunst u. dgl.). *iš-pa-ru-tu* Str. IV. 64, 3. AMĒL. UŠ. BAR *-i-tu* d. i. *iš-parātu* Str. II. 302, 2. 588, 2 u. ö.

ušparu Webstuhl. K. 4361 Col. II 5:

UŠ. UŠ. BAR = *uš-pa-ru*, mit *ḫaṭtu*, *paṭi* und *šibirru* Eine Gruppe bildend.

אִשָּׁר, קֹדֶשׁ (ס₁) II 1 zutheilen, zu eigen geben o. ä. *lāšātu iškissurātuma us-sil: iš-ki-e-ti* Geschenke schenkte er ihnen und Besitzthümer gab er zu eigen (oder: theilte er zu) Berl. Merodachbal-Stein III 35.

ešku, išku, isku m. Theil, Besitz, Eigenthum (vgl. targ. אִשְׁקָא Habe, Gut). all die Beute etc. welche Asur *a-na eš-ki šarru-ti-ia iš-ru-ka* zum Besitz meiner Königsherrschaft geschenkt hatte Asarh. IV 57; III R 16 Col. V 5. die grossen Götter welche Stärke und Macht *a-na iš-ki-ia iš-ru-ḫāni* Tig. I 47. die von mir eroberten Länder welche *a-na iš-ki šarru-ti-ia* hinzugefügt hatte der Gott Asur Khors. 171. *sattukké . . . iš-ku-uš-šu-um* (= *ana iškissim* als Einkommen, Theil der Götter) *ukūma* Sarg. Ann. 418. die Feinde welche die Götter *iš-ru-ku is* (V. *iš-ku-uš-šu*) Pp. IV. 93. *iš-ku gi-na-a* SE. PAT^{pl} *ukūšūwūti* II R 65 Rev. Col. IV 20. die vier Weltgegenden (s. u. *kibratu*) *ina iš-ki-šū lūšallimū* mögen sie in seinen Besitz geben IR 27 Nr. 2, 52. *iš-ga-am izūzū* Str. Wark. 25, 46. *iš-ku-um eḫli* M. A. P. 42, 24. Pl. *iškētu* s. u. II 1. Vgl. auch den Stadtnamen *iš-ki-a* K. 891 Obv. 6? Ideogr. IŠ. ŠUB (. BA). S. K. 4315, 16: IŠ. ŠUB. BA = *iš-ku*, wofür Rm. 2. I. Obv.: *iš-ku* (vorausgeht *zi-it-tum*). S^d 66: [IŠ. ŠUB] = *iš-ku* Var. *iš-ku*. VR 21, 23. 24c. d: IŠ. ŠUB = *iš-ku*, IŠ. ŠUB. AŠ = *išku lin-nu*. VR 61 Col. V 19: 5 IŠ. ŠUB. BA^{pl} d. i. *iškēti*, Z. 21: *2-tu iškēti*, vgl. Z. 37; hier wohl im Sinne von „Portionen“. IŠ. ŠUB. BA^{pl} (die Besitzthümer (*ūnikasē* Str. II. 380, 7 (vgl. 3. 11)). IS. ŠUB. BA (d. i. *išku*) oft in den Kontrakten, z. B. Str. I. 42, 13 (*iškē bīti u amēluti*).

iškatu, iskatu Fessel, Bande (ziemlich gleichbed. mit *birātu*). *ina (iš) šiṣṣi iš-ka-ti parzilli bi-ri-ti parzilli utammeha ḫātā u šēpā* mittelst s., eiserner Bande, eiserner Fesselung machte ich sie dingfest an Händen und Füßen VR 3, 59. 2, 109 (*utammeh* er machte sie dingfest). *ina bi-ri-ti parzilli iš-ka-ti parzilli utammehū* (3. Pl.) *ḫātā u šēpā* 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. *i-na ši-iš-ši* *ù iš-ka-ti* Sarg.

Ann. 411; vgl. auch *šišsu. ʾi il-u-wr-tum* (s. d.) durch *is-ka-tum* erklärt VR 47, 58a.

ešku Adj. stark, mächtig. *ina pi-e|li eš-ki* mit mächtigem Quadergestein Lond. Nr. 64, 13 (vgl. Asarh. V 9: *dami*). II R 31 Nr. 3, 29: *pa-ak-lum syn. eš-ku. iškubūti s. aškubūtu.*

I. אֲשִׁר (S₁) Prt. 1. Sg. *ášur*, Part. *áširu* jemandem Heil widerfahren lassen, jem. begnadigen. die Bewohner des gesamten Landes Gurgum *ana eššūti a-šur* begnadete ich(?) von neuem Khors. 88. Ideogr.: *HI* (bez. ŠĀR), vgl. u. pr. f. *Arba-ilu-HI-rat* d. i. *ašrat* „Arbela lässt Heil widerfahren“, und *ĀŠ* (auch = *magāru*), s. unten u. *ašru* und *Āšur. be-lum a-ši-ir ilāni* und *be-lum ga-me-il ilāni*, zwei Beinamen Marduks K. 2107 Obv. 2. 3. Marduk *ušumgalli ʾitu Anunnakē a-ši-ru ʾitu Igiē* IV R 57, 32a. K. 7331 Col. III 6: *amēlī ŠI. GAB. A. d. i. einer der (gnädig)* Acht hat = *a-ši-ru*, Eine Gruppe bildend mit *pa-ki-du*.

II **1** begnadigen (von Mehreren). was die Unschuldigen betraf, *uš-šur-šu-un* (V. nu) *ak-bi* so verkündete ich ihre Begnadigung Sanh. III 7. *a-nu (ana) šu-zu-ub napšāte-šu-nu ʾi-šir-šu-nu* zur Rettung ihres Lebens begnadete ich sie Asurn. II 99. Mo. Rev. 17.

ašru (Form *ʾašil*, vgl. *aširtu* und das kappadokische *Āšir* neben *Āšur*, urspr. Adj. heilbringend, dann als Subst. heilbringender, heiliger Ort) m. Heiligthum. Pl. *ašrē. āš-ru-uk-ka* in deinem H. Welt-schöpf. IV. 12. Ninib *āšib Kalhi kišši elli aš-ri šumdu* Sams. I 24. *anāku aš-ri-e-ki aštenū ʾi* ich habe mir angelegen sein lassen deine Heiligthümer Asurb. Sm. 121, 33. Ideogr. *ĀŠ. mamannūr gi-nūr ē-kur-re nu-ud-diš ka-liš ĀŠ^{pl}* d. i. *ašrē* (oder *ašrāte*?) Berl. Merodachbal-Stein II 6. Vgl. *ēkurru*. Zum Ideogr. *ĀŠ* s. oben Qal und weiterhin u. *Āšur*.

aširtu (wie *damištu*) Gnadenstätte, Heiligthum. Pl. *ašrāti*. K. 4378 Col. III 66: *pa-aš-šur a-šir-ti* Tempelschale (*aširti* = ZAG. GAR. RA). ZAG. GAR. RA = *a-šir-tum* auch II R 35, 55c. d. S. auch unten u. *ešrēti. āš-ru-a-ti ilu ašene* (1. Prt.) Neb. I 28. Nebukadnezar *muštē-šir āš-ru-a-ti Nabū* Neb. Bab. I 4. *āš-ru-ti ilātīšumu rabūti* V R 33 Col. IV 5. *aš-ru-*

ti-šu aštē 62, 17. Beachte die Schreibung *pi-āš-ru-at Nabū u Marduk* Neb. Grot. III 5 (für *pi* = a s. S^a III 26). Ebenso Neb. Winckl. I 8: *pi-āš-ru-a-ti*, lies *ašrāti*. Samsi-Ramman *rē ʾu aš-ru-a-ti nāši haṭṭi eš-re-te* ein Hirt der Heiligthümer, der Scepter-träger der Tempel Sams. I 27 f.

Āšur Gott Asur, so genannt als heilbringender, heiliger Gott, von *ašru* (Form *ʾašil*) st. cstr. *ašur*. Vgl. oben *ašru*. Geschr. *ʾitu A-šur, ʾitu HI* oder *ʾitu ĀŠ*, letzteres meist mit phon. Komplement *šur* und mit *šur* in Ein Zeichen zusammengeschieden, scheinbar *āš-šur*. S. für den Gott *Āšur* die nn. pr. Das je dreimalige *ĀŠ-šur* III R 66 Obv. 11f und 24e ist ebenfalls *ašur* zu lesen und wird als Perm. zu fassen sein, also: *ašur ašur ašur ašur Bēl Nnib* heilig, heilig, heilig ist der Gott B., N. u. s. w.; *ašur ašur ašur Ištār, ašur Bēl Sin* u. s. w.

***ešrēti** Pl. (von einem vorauszusetzenden Sing. *eširtu*, etymol. doch kaum von *aširtu* zu trennen) f. Heiligthümer, Tempel. die Tempel (Assyriens, Elams, der Stadt, der grossen Götter u. ä.): *e-eš-re-e-ti* Neb. III 13. IV 55. Neriḡ. I 19, *e-eš-re-e-tim* VR 34 Col. I 13, *eš-re-e-ti* VR 10, 78. Neb. III 65. VII 7 u. o., *eš-re(-e)-ti-šu-nu* (sc. der Götter) VR 3, 116, *eš-re-tu-šu-nu* IV R 38, 31c, *iš-re(-e)-tī* Asurn. I 31. st. cstr. *eš-ret* Asarh. IV 45. ⊕ 84 Col. IV 33: ZAG (*u-suk*) AN = *eš-re-e-tum*; folgt: ZAG. GAR. RA = *būtūti ilāni*. Für die Glosse *usuk* s. *usukku*.

II. אֲשַׁר (S₃) Prt. *ášur* sammeln, zusammenbringen(?). die Streit- und Lastwagen *e-šir-ra* brachte er zuhauf (Rosse und Manthiere *isūka šimlēšu*) Sanh. V 30. Vgl. Frgm. 4 Obv.: *a-ša-ri* = *sa-na-ru*? *ašāru*, wovon *uširtu, tūšaru, šūširtu* s. u. **רִשָּׁר**; ebendort s. *ašru* unterwürfig, demüthig.

***ašru** (S₁) st. cstr. *ašar* m. Ort, Stätte. Pl. *ašrāte*. eine Völkerhorde *šu a-šar-šu ru-ú-ku* Asarh. II 7. eine Gegend (*nagū*) *šu a-šar-šu ru-u-ku* III 25; III R 15 Col. IV 10: *ša a-šar-šu ru-ú-ku. māṭ Ma-da-a-ša a-šar-šu-nu ru-ú-ku* fern wohnende Meder Asarh. IV 22. Juda *ša a-šar-šu ru-ú-ku* Lay. 33, 8. der Nabatäerkönig *ša (šā) a-šar-šu ru-ú-ku* V R 8, 57 (V. *ru-ku*); Asurb. Sm. 289, 46; 292, r. Lydien

aš-ru ru-u-ku eine ferne Örtlichkeit VR 2, 96; Asurb. Sm. 71, 87; K. 2675 Rev. 13. *i-na aš-ri šu-a-tu* Sanh. Konst. 10. *ina aš-ri šu-nim-ma* an einem anderen Orte Asarh. I 29. *a-šar-šu lá (ul) imamir* seine Stätte ward nicht gefunden, s. u. אשר sehen IV 1. *aš-ru el-ban, ina aš-ri, áš-ri elli (el-lu)*, Ideogr. durchweg KI, s. *ellu* (WB). *a-šar* (= KI) *la (ʿa)-a-ri, la a-ma-ri, la ul-di-i* s. u. איר, איר, איר, איר. *ana ašrišu turru* s. איר II 1. Elam *a-šar la si-ma-te-e* (V. *si-ma-ti)-ša* VR 6, 109. *aš-ra-ti-šú-nu* (Ideogr. KI) *šit-e-ʿa-a* ihre (der sieben bösen Geister) Stätten zu suchen IV R 15 f. Col. II 59₆₀. *šamē ibir áš-ra-tum i-hi-šam-ma* (hielt Umschau nach geeigneten Plätzen) Weltschöpf. IV. 141. S^b 182: KI (*ki-i*) = *aš-ru*. — Aus praktischen Gründen sei besonders aufgeführt

**ašar* (st. cstr. des vorigen) 1. Pröp.: in, eig. am Orte von. seine Waffe möge er ihm nicht gehen *a-šar* (= KI) *šab-ti u ta-ša-zi* im Kampf und in der Schlacht IV R 12 Rev. 39₄₀. *ina taházi ša šar-ráni a-šar taš-ru-ub-te* in der Könige Schlacht, im Kampfe (wird Asur ihn finden lassen was immer sein Herz wünscht) Asurn. Balaw. Rev. 24. Ninib *a-šar ta-ša-zi lu re-šu-ka* sei in der Schlacht dein Helfer (*ašar* = KI ... KA) VR 51, 24₂₅ a. *šú-bat-su a-šar* (= KI) *ir-ši-tim-ma* seine Wohnung ist in der Erde IV R 15 f. Col. III 58₅₉. *a-šar puzri, a-šar salme* s. u. *puzru, salmu*. *a-šar* in, bei, an s. auch u. *šaltu* Feindseligkeit. Wasser *a-šar-ša* in ihm (den Kanal) liess ich fließen Sanh. Kuj. 4, 35 (s. u. רדה gehen etc. III 1). *ašar* in, an s. auch u. בוא (Tig. III 38. Sams. II 49). 2) Adv.: wo; wohin. bis zum Quellpunkt (*rēš eni*) des Tigris *a-šar mišú ša mē šakmu* wo der Ausgangsort (Ursprung) der Wasser gelegen ist Salm. Ob. 69. meinen Königspalast *a-šar kadru-tim uktašmašu* worinnen ich Geschenke ansammele Neb. Grot. III 30. das Land X *a-šar unám šeri lá ibbaššú* wo kein Gethier des Feldes fortkommt VR 8, 109. S. auch Asurn. I 104. *a-šar tal-la-ki itiki lullik* wohin du (o Istar) gehst, will ich mit dir gehen Asurb. Sm. 125, 61. vom Berge, seiner Zufluchtsstätte, *a-šar itmapraš-šidu* wohin er geflohen war VR 10, 14. Oft.

aš-ru VR 28, 91 c s. u. *aš-ku*.

išaru s. u. איר.

אשר⁴ *ešertu (eširtu)* st. cstr. *ešerit* zehn (s. Gramm. § 65 Nr. 6 nebst Anm.). *elip* (ein Schiff von) *e-šer-rit* (= <) *gur-ri* K. 4378 Col. VI 21. VR 36, 1. 36—38 a. b. c: < (*ú, a, ku-u, ha-a*) = *e-šer-rit*. *amēl rāb* <-te *de-curio* K. 4395 Col. III 21; vgl. III R 51 Nr. 5, 3. Vgl. auch *iš-teu eš-rit* bez. *eš-ri-tum, eš-ri-e-ti* elf, *ha-miš-šer-rit* fünfzehn.

ešru der zehnte. Pl. fem. *ešrātu* die Zehnthteile, Zehnten: *eš-re-ti* K. 56 Col. III 7 f.; vgl. II 31—35; Ideogr. durchweg ŠI X GAL(.LA). VR 40, 56 c. d: ZAG X = *eš-re-tum*; Z. 55: ŠI X GAL. LA = *uš-ri(?)-a-tum*. Vgl. Gramm. § 77 und oben S. 49 b.

ešrā zwanzig. K. 4378 Col. VI 19: *elip eš-ra-a* (= <<) *gur-ri*. VR 37, 25 d. e. f: << (*ni-iš*) = *eš-ra-a*.

uššurāti eine Gartenpflanze. *uš-šur-a-ti*; vorhergehen *kavašu, gi-ir-šá-...*, *pir-u*, folgen *ki-is-mu, ši-ni-ti* u. s. w. Lond. Frgm.

išrubū m. eine schwere, ansteckende Hautkrankheit, viell. Aussatz; der mit ihr Behaftete wohnt ausserhalb der Stadt *ina kamāt ali* an der Ringmauer (s. u. רפר I 2). Sin *iš-ru-ba-a ki-i lu-bar-i li-la-ab-bi-su-ma* möge ihm mit A. wie mit einem Kleide bekleiden 1 Mich. III 19. Sin *iš-ru-ba-a la te-ba-a* (mit nicht weichendem A.) *gi-mir la-ni-šú li-lab-bi-š-ma* III R 41 Col. II 16 f. Sin SU. HUR. ŠÚ. ŠAB-a d. i. *išrubu-a ki-ma lu-bar-i li-ti-bi-ša zumuršu* (seinen Leib) 43 Col. IV 8 f.; s. für das Ideogr. BA I, 144. Sin *iš-ru-pa-a li-lab-bi-iš-su-ma* Berl. Sargonstein Col. V 10 f. der *ma-li-e iš-ru-ba-e* ist ungeeignet zum Priestertum K. 2486 Obv. 22. Vgl. auch *iš-ru-ba-a* IV R 57, 28 b.

**ašaridu* (*ašarelu*, wohl aus *ašar* Ort, Platz und *edu* eins, erster zusammengesetzt) Fem. *ašarittu* erste(r) an Rang, höchststehend, oberst, als Subst. Höchstgestellter, Fürst, Vorsteher u. dgl. Ideogr. SAG. KAL (d. i. *rēšū + danmu*). Nebukadnezar *ablu* (TUR. US) *a-šá-ri-lu šá* ... der erste, vornehmste, an Rang höchststehende Sohn des Nabopolassar Neb. I 20. Bors. I 8. VR 34 Col. I 9, *ablu* SAG. KAL *šá* ... Bab. I 13, *ab-lu* SAG. KAL *šá* ... IR 52 Nr. 5, 5. Antiochus *ablu* SAG. KAL *šá* *Silukku* VR

66 Col. I 4. Sin *māru* (TUR) *reš-tu-u a-ša-ri-du ša Bēl* das erste, vornehmste Kind Bels VR 4, 111 (Gen.), *māru reš-tu-u* (V. *reš-ti-e*) *a-ša-ri-du šū Bēl* 8, 97 (Gen.). *mar-tum a-ša-rit-tum ša Bēl* (von Istar gesagt) K. 257 Obv. 21. gleich Nestern des Adlers *a-ša-ri-d iššurāti* (H.U. ZUN) des Königs der Vögel Sanh. III 69. Sanherib *a-ša-ri-d kal ma-al-ke (mal-ke)* Sanh. I 7; Kuj. I, 1 u. ö. (s. u. *kalū* Gesamtheit). Samas *a-ša-ri-d AN^{pl} d. i. ilāni* (= SAG.KAL) IV R 4, ⁴⁴/₁₅, ¹⁶/₁₅ b, u. ö., Marduk *a-ša-ri-du AN. AN d. i. ilāni* Ne-rigl. I 6, Ninib SAG.KAL *ilāni* (AN^{pl}) Asurn. I 1. IV R 56, 13 b, SAG.KAL *kibrātu* Asurn. I 4. Marduk *a-ša-ri-du ka-ab-tu* Neb. II 2, Sin *a-ša-ri-du* (= I. NE. EŠ. DU, EME. SAL) *ga-aš-ru* IV R 9, ³⁶/₁₇ a, Nergal *a-ša-ri-du* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, 1. IV R 24 Nr. 1, ¹²/₁₃ (= SAG.KAL) vgl. 14. *a-ša-ri-ila* (Var. SAG.KAL)-*ku* ich bin — Asurn. I 32. Plur. *a-ša-ri-d-ti māti-šu* die Vornehmsten seines Landes Khors. 31. *amēl* SAG.KAL^{pl}-*šu* Lay. 72, 7. — VR 16, 8. 9 c. d: TIK. GAL und SAG. ZI = *a-ša-ri-du*; zum ersten Ideogr. vgl. I. *gugallu*. 29, 64 a. b: ZAG = *a-ša-ri-du*; daher wird Nebo *itu* U. ZAG geschrieben als *bēlu a-ša-ri-du* VR 43, 29 c. d. S^c 1a, Z. 2: MAŠ (*ma-aš*) = *a-ša-ri-du*. S^c 278: KAL (*ka-la*) = *ša* SAG.KAL *a-ša-ri-du* d. h. es bed. das nämliche was letzteres Ideogr. bed., nämli. *ašaridu*. VR 42, 58—63 g. h: SAG, [SA]G. KAL, [SA]G. ZI, [A.]GA. ZI, ... SAG, ... SAG = *a-ša-ri-du*; für A. GA. ZI = *alik mahri* s. u. מֶהָר. Im Königsnamen Salmanassar, *Šulmānu-ašarid* findet sich *ašarid* sowohl mit MAŠ als SAG und SAG.KAL geschrieben; s. nn. prr.

ašaridūtu Oberherrlichkeit, höchste Rangstellung u. dgl. Tighlathpileser dem ihr, o Götter, verliehen habt *a-ša-ri-du-ta širūta karūta* Tig. I 23. *ina a-ša-ri-du-ti-e-ia-ma ša* (mit welcher, kraft deren) *nakrūtā akšulu* III 92. der König *a-ša-ri-du-tū illa-ak* III R 51 Nr. VIII, SAG. KAL-*tū illa-ak* Nr. IX. III. K. 4041, 2. 5 (Subj.: selbiger Mensch). III R 66 Rev. 16 c ist das n. abstr. *ašaridātu* gedankenlos SAG.KAL^{pl} geschrieben.

ašurrū (š besser als s) Pl. *ašurrū, ašurrē* Wand, Mauer, wechselnd mit *kisū* (s.

unten) und durch sein Ideogr. Ê. LIBIT = *a-šur-ru-ri* (Rm. 343 Obv.) als Syn. von *igaru* und *lānu* erwiesen. wenn ein Haus *in-di a-šur-re-e un-mu-ud* eine Wandstütze hat (i. U. v. *in-di gušāri* eine Stütze des Gebäcks) K. 196 Col. IV 10. *ši kīma širi ina a-šur-ri-ki* fahre gleich einer Schlange aus deiner Wand (|| gleich einem Höhlenvogel *ina narbašiki*) D.T. 59 Obv. grosse, mit Bildern versehene Steinplatten (*as-kuppē*) *a-šur-ru-ši-in* (V. *šin*) *ušashira* liess ich ihre (der Paläste) Wände umschliessen Sarg. Stier-Inscr. 78; Ann. 428; XIV. 77; Khors. 165 (*a-šur-re-ši-in*); Pp. II. 42; IV. 122. grosse *pili*-Schwellen liess ich *a-šur-ru-šu* ihre (der Terrasse) Wände umschliessen Sanh. Bell. 52, wofür Rass. 80: *ki-su-ū-ša*. Steinschwellen verschiedener Art *a-šur-ru-šin* (sc. der Paläste) *ušashira* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 30. *a-šur-ru-a* ... (= UR. RI. KI?) K. 56 Col. IV 11. Für den Ortsnamen *Til-a-šur-ri(re)* s. nn. prr.

I. **אָשָׁשׁוּ** (אָ) *ašāšu* wahrsch. gründen. ⊕ 84 Col. IV 18: KU = *a-ša-ši*, mit *ra-mu-ū* und *na-pal-su-lu* Eine Gruppe bildend. S. ferner unten *ašāšu* besonders.

II 1 gründen. den Tempelthurm dem Gott Sin (zu Ehren) *uš-šē-iš-ma ēpuš* gründete ich und baute ich I R 68 Nr. 1 Col. II 1.

**ašāšu* Subst. (eig. wohl Inf.) 1) Wohnung, Niederlassung. VR 41, 7g: *a-šūt-ši* syn. *a-lum*. Vgl. *duruššu*. 2) spez. Vogelnest (vgl. *ušaštu*). VR 32, 56 d. e. f: GI. Ú. A.  ŠU. MĀ. A = *a-ša-šu* syn. *kin-mu ša iššurāte*. Zur Bed. vgl. *adattu* (S. 26).

**uššē, uššū* (Pl. tantum) Grund, Fundament. (i. U. v. *libittu*, der festen Grundfläche, s. d., scheint *uššū* bei Häusern die Grundmanern zu bedeuten; das Verbum bei *libittu* ist *ukīn*, bei *uššū*: *addi*). Ideogr. . *uš-še-e-šū ina eli kišir šadi dami ad-li* ich legte des Tempels Fundament auf mächtiges Berggestein Tig. VII 77 f. *ina muhūšu uš-še bīti šū pu-(ri)-li ad-li* darüber (darauf) gründete ich das Quaderfundament des Tempels Z. 83 f. *uš-še-e-šū ad-li-ma ukīn libnasu* ich legte ihren (der Stadt) Grund u. s. w. Sarg. Cyl. 61. 60 Jahre lang *uš-šū-šū ul i(n)-na-du-ū* war des Tempels Grund ungelegt geblieben Tig. VII 69 f. *eli* (über)

... *nš-šú-šú aš-di-ma ukūn libnatsu* V R 64, 5b. 32c. *eli . . . pelšu usatřiša nš-šc-c-šu aš-di-ma ukūn libnassu* Sarg. Stier-Inschr. 56. *a-na na-di-c nš-šú šú Éšagila* V R 66 Col. I 12. *ša nš-šc bti-šú ana girri šarri ir-ru-ba* (3. Pl. fem.?) wessen Hauses Fundament in den Königsweg vorspringen wird IR 7 F, 25. Sehr häufig findet sich *nš-šc (nš-ši)*,  in Wortverbindungen wie: den Palast, Tempel, das Haus, die Mauer o. ä. baute, fügte, zerstörte ich bez. er etc. *ištu (ultu) nš-šéšú/a aš-di tahlubišu/a*. Palast: *ištu nš-šc-ša a-di tah-lu-bi-ša* Asurn. II 5. *ultu*  d. i. *uššé-ša a-di tah-lu-bi-ša* Asarh. VI 22 f. Tempel: *ištu nš-šc-šú a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VII 85. Haus u. a.: *ištu uš-šil-c-šú a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VIII 5f. Mauer: *ištu nš-šil-c-šú a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VI 29. Oft. die Stadt *ultu nš-šc-šú a-di tah-lu-bi-c-šú* baute, vollendete ich Lay. 52 Nr. 1, 2. Stadt und Häuser *ultu nš-šé-šú a-di tah-lu-bi-šú* zerstörte ich Sanh. Baw. 51. *ultu uš-šc aš naburri* Sanh. VI 61. IR 49 Col. IV 21 s. u. *naburru*. Für die Schreibung von *ištu* bez. *ultu . . . aš* in den vorstehenden Wortverbindungen s. WB, S. 130, 23—131, 3. II R 35, 45 f: *nir-mu syn. nš-šú*; vgl. *išdu*.

ušaštu Vogelnest. VR 32, 58 d. e. f: GI. UŠ  = *ú-ša-aš-tum* syn. *līm-nu ša iššurâte*. Vgl. oben *ašášu*.

uššušu Subst. K. 242 Col. IV 5: GI. KA = *uš-šú-šu* syn. *lu- . . .*

II. **ששן** (S₃) **ašášu** Prt. *išnuš*, 1. Sg. *ášnuš*, Prs. *úššaš*. 1) intrans. leiden, leidvoll, bekümmert sein. *ka-lu ú-ni ú-šú-uš* K. 3657 Col. I 9. *a-šú-uš* ich ward traurig, *uštánuh* K. 5418 Col. II 25. K. 4386 Col. II 47: ZI. IR = *a-ša-šú*; s. weiter u. II 1. 2) trans. in Leid, Weh bringen. die Krankheit . . . *ša náta i-aš-ša-šú* (Ideogr. ZI. IR. ZI. IR) IV R 1 ff. Col. III ¹¹/₁₂.

II 1 in Leid bringen, bekümmern. Perm. *uššuš* mit Passivbed.: er ist bekümmert. *ina ú-mi uš-šú-uš* am Tage wird er mit Leid heimgesucht (Ideogr.  ), bei Nacht *dulluh* IV R 22 Nr. 2, ¹/₅. *nš-šú-ša-ku* (Ideogr. DIRI. GA) *kat-ma-ku* 10, ³/₁ b. K. 4386 Col. II 48. 49: ŠU. UŠ. RU = *uš-šú-šú*, ŠI-mu *ba-šú*. UŠ. RU = *na-piš-ti uš-šú-šat* meine Seele ist

bekümmert, mit *ašášu* (s. oben) Eine Gruppe bildend. Die rechte Spalte von K. 2022 Col. II 14—16: DIR, DIR. DIR, ZI. IR. ZI. IR wird nach Vorstehendem zu ergänzen sein. S. auch unten *uššušiš*.

II 2 in Leid gebracht sein. *ú-taš-ša-ša-ma* ist er bekümmert (opp. *ina tábi* in fröhlicher Stimmung) IV R 60* C, Obv. 27. selbiger Mensch *ut-ta-aš-šú* (Fut.) bez. *ut-taš-ša-aš* (II 2) K. 4041, 13.

III 1 in Leid bringen o. ä. Viell. gehört hierher IV R 48, 3b: Ramman   *Šamši ú-šú-šú-ša* (3. Prs.).

III 2 in Leid gebracht werden. S. n. II 2. **ašútu** Leid, Weh. S^d 127: ZI. IR = *a-šú-uš-tum*.

uššušiš Adv. bekümmert, in Herzeleid. . . *iš dal-hiš uš-šú-šú-iš a-ta-me-ma* III R 38 Nr. 2 Rev. 55.

III. **ששן** **ešéšu** fangen? K. 2022 Col. II 36: [] RI = *e-šé* (sic) *-šum*, mit *ba-a-ru* (einen Fisch fangen) und *šahášum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

mēšeštu kleines Netz. Vok. Konst.: IŠ. ŠA. TUR = *me-še-eš-tum*.

ašášu (S₁) Motte. IIR 5, 40c. d: UH. HA = *a-ša-šú*; folgt *sánu*. *aššatu*, *iššu* Weib s. n. II. **ששן**. *išši'ári* s. n. **ששן**.

***aššá**, gewöhnl. **aššu** (d. i. wohl *aššú* = *an(a) šá*), *aš-šum* I. Präp. 1) um—willen, zum Zwecke von. *aš-šú epēš ardúta* um mir zu huldigen (kam er) Asarh. II 36. *aš-šú danán Ašur nišé kullumimma* um den Völkern die Macht Assurs zu zeigen I 47. *aš-šú ba-laš napiš-tim-šu* um seiner Lebenserhaltung willen (bekannte er seine Sünden) VR 3, 17. S. auch u. *šullá* flehen. 2) von wegen, aus dem und dem Grunde. *aš-šú ar-ra-ti* wegen des Fluches, im Hinblick auf den Fluch III R 41 Col. II 8; ähnlich I Mich. II 19 (*aš-šú*). IV R 39, 23b (*iš-šum*, s. u. *irritu* Fluch). *iš-šum* K. 3927 Rev. 7, u. a. St. m. 3) betreffs, über. *aš-šú tibút Elamé* betreffs des Heranzugs des Elamiten (erstattete man Meldung) Asurb. Sm. 119, 20. II. Konj. weil. Urspr. *aššú ša*, gewöhnlich aber einfach *aššú*, *aššá*, mitunter wechselnd mit *ša* in ebendieser Bed. *aš-šú šá* (Varr. *iš-šú ša* und blosses *ša*) *amūt*

Ašur lá iššuru weil er Asurs Befehl nicht beobachtete Asurb. Sm. 66, 26; VR 2, 112. ich zog gegen ihn *šá* (V. *aš-šu*) weil er *anút šarráta lá iššuru* 2, 51. *aš-ša-a mittekiruš* weil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 27. *aš-šá limut-tum épúšu* weil er Böses gethan Khors. 92. Oft. *ša* wechselnd mit *aš-šu* auch NE XI 113.

iššakku m. Machthaber, hoher Würdenträger. Ideogr. PA .TE. SI. Sohn des Statthalters Bels, des Machthabers Asurs (d. h. des vom Gott Asur eingesetzten Machthabers, von Asur selbst mit Machtfülle bekleideten Herrschers) IV R 39, 15 a. *Lšme-Dagán* und sein Sohn *Šamši-Rammán* heissen PA .TE. SI des Gottes Asur Tig. VII 62f.; ebenso eine Reihe anderer assyr. Könige. Beachte auch die Umnennung der ägypt. Stadt *Ija-at-ja-ri-ba* in *Li-mir-iššakki-Ašur* „Es glänze der Machthaber Asurs“, s. nn. pr. PA .TE. SI der und der Stadt, sehr häufiger Titel althabylonischer Stadtfürsten. *iššakku kar-du šakkanakku* *Erdi* nennt sich Nebukadnezar I VR 55, 3. Nebukadnezar *iš-šá-ak-ku ši-ri-ri* Neb. Bors. I 3. Bab. I 6. Grot. III 1 (*zi-ri-ri*). *lá šarru lá iš-šak-ku* sei es ein König oder Grosswürdenträger (oder sonstige Menschen) IV R 12 Rev. 29³⁰ (= PA .TE. SI). wer jene Ländereien einem Gott oder dem König oder *iššakki šarri* (einem Würdenträger des Königs) oder *iššakki amēl ša-kim* (einem Würdenträger des Statthalters) oder *iššakki bit tē-mi-šá* schenken wird III R 41 Col. II 3f. VR 36, 15 d. e. f: U(*u-mun*) = *iš-šak-ku*; folgt auf *bēlu*, *bēltum*, *šarrum*, *šarratum*, ohne selbst ein Femin. bei sich zu haben.

iššiku. II R 54 Nr. 4, 2: die Schreibweise [*ilu*] (*á-ra-as*) IB bezeichnet den Gott Anu als *ša iš-šik ik-ri-bi* Gott der Gebetserhörung(?).

***ištu**, geschr. *iš-tu* (*iš-tú*) und ideographisch TA, aus, von, von - an, von - weg, gleichbedeutend (und etymologisch Eins?) mit *iltu*, welch letzteres sich bes. bei Sarg., Saah., Asarl., Asurb. sehr häufig, syllabisch geschrieben, findet (s. d.). Über die ganz seltenen Formen *il-ti*, *il-tu* s. am Schluss. A. Präp. 1) räumlich: von - an, von - aus, aus. *iš-tu ali-ú* (entliess ich ihm) Tig. V 26. *iš-tu máttáti*

(brachte, nahm ich) VII 18. *iš-tu* (Var. TA) *šép šaulé* vom Fusse des Gebirgs (führte ich fort) Asurn. II 68. *iš-tu* aus der und der Stadt, dem und dem Gebirg (brach ich auf, *atromuš* u. ä.) Asurn. III 92. 96. 99. 109. Salm. Mo. Obv. 31. 51. In gleicher Verbindung TA mit und ohne Var. *iš-tu* oft bei Asurn., TA passim bei Salm. *iš-tu máti Ráši* vom Land R. an Sarg. Cyl. 12. *iš-tu* von der und der Stadt an VR 55, 14. *iš-tu . . . a-di* von . . . bis (bei Tig. und seinen Vorgängern, Asurn., Sarg., Neb., Nerigl. findet sich *iš-tu* phonetisch geschrieben). 2) zeitlich: von - an, seit. *iš-tu rēs bēltáti* (V. *šarráti*)-*a-di* V *palé-ia* Tig. VI 44. *iš-tu ú-mu* (*um, mi*) *rúkáti*, *iš-tu ú-mu rēkátim* s. u. p. 83. 7. *iš-tu úm gáte* o. ä. s. u. 81, 27. — Die zusammengesetzten Präpositionalansdrücke *istu kirib*, *istu libbi*; *istu eli*; *istu pána*; *istu tarši* etc. s. u. *kirbu*, *libbu* u. s. w. 3) mit, in Begleitung von. Diese Bed. für phonet. geschriebenes *ul-tu* nicht nachweisbar. die Tochter des Königs von Karduniaš *iš-tu nu-du-ni-šu ma'-a-di* mit ihrer reichen Mitgift (nahm er nach Assyrien) II R 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). seine Schwester TA *nu-ul-ni-šu mu'ali* Asurn. II 124, ähnl. 125. S. auch III 18. B. Konj.: nachdem, als, seitdem. *iš-tu* nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte Tig. VI 85. *iš-tu ib-ma-an-ni bēlu* . . . (seitdem mich geschaffen hatte) Neb. I 23. Vgl. VII 26. *iš-tu ullá-munna* s. u. *ullámu* (S. 65b). — Für die seltene Nebenform *iltu* s. K. 823, 10: *il-ti áBít-Imb' a ultébiránu* (das und das) brachten sie aus der Stadt B.-I. herüber, und bes. Str. III. 125, 1: *il-ta ša-hi-ir a-di ši-bu-tu* von der Jugend bis zum Greisenalter.

ištu. *iš-tu* Syn. von *u-ma-an-mu* VR 28, 18 e. f.

aštabelu eine Pflanze. Sm. 8: *šam* TAB. PI. PI = *aš-ta-be-lu*.

ištánu, **iltánu** Norden. Ideogr. IM . SI. DI (d. h. „gerade Richtung“), durch *il-ta-nu* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šátu*, *iltánu*, *šaulá*, *aburu* S, N, O, W). In dieser ideograph. Schreibweise IM . SI. DI passim, bes. in Häusern oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). S^o 21: MIR = *il-ta-nu* (Z. 20: = *me-lu-nu*). Die Grundform *ištánu* erhellt aus *iš-tu-nu* = IM . MIR . RA auf einem Lond.

Frgm. zwischen *šutum* und *šadlu* (GEORGE SMITH, *Note-books* 30. 405). Vgl. auch *ih* *Il-ta-na-a-ti?* III R 66 Obv. 35e.

ištānu (s₄) Einer, einzig, Fem. *ištātu* (= *ištātu*, *ištātu*). *ihu išt-a-a-nu* (= *I-a-an*) *lu* . . . kein einziger Gott, kein Gott IV R 16, 7_{8a}. *ihu A-nu-na-ki išt-a-nu* (= *I-a-an*, doch fehlt es auch) *lu* . . . kein einziger A. 1ff. Col. II 33₃₅. *šu vi-lu-su-nu išt-a-at* (? Ideogr. *ÁŠ*) deren Zeugung Eine ist (von den 7 bösen Geistern, welche allesamt von Anu gezeugt sind) *ibid.* Col. V 1/2 (*išt-a-at* doch wohl kaum als Perm. von אֶשֶׁת zu fassen?). Für *išt-a-at* NE XI 204 „an erster Stelle, zuerst“ s. Gramm. § 77 S. 207. Weit häufiger als *ištānu* ist

***ištēn**, geschr. *išt-en*, *išt-en-ē*, *išt-ē-en*, zumeist jedoch *I-en* d. i. *išt-ē-en*. Für *ištēn* s. Bed. 3. 1) einer, ein (im Gegensatz von zwei, drei u. s. w.). *I-en ū-na* Einen Tag Tig. VIII 87, *I-en ū-me II ū-me* einen oder zwei Tage III R 15 Col. I 10, *i-na I-en ū-me* an Einem Tage Tig. V 50. *a-na I-en ali* in Eine Stadt (schloss ich sie ein) Z. 77. *ki-na išt-en šu-me* gleich Einem Namen, Einer Person (das Ganze = *ÁŠ.KIM*) IV R 19, 45_{46a}, s. u. *mithāru* (מִתְרָא). *I-en ina lib-bi-šu-nu ul ip-par-šid* keiner von ihnen entkam Lay. 68, 9. ihren Tribut *ki-i I-en* wie Ein Mann (brachten sie vor mich) III R 10 Nr. 2, 43. Ähnlich Khors. 126 (*ki-i išt-en*). Lay. 67 Nr. 2, 7 (*ki-na I-en*). S. auch u. *pū* Mund, Rede. Zum Ideogr. *ÁŠ* vgl. *edu*. S^d 131: *I = išt-en*. Das Fem. wird *I-ū* und *I-tu* geschrieben: *I-en abu-šu-nu I-ū unnu-šu-nu* Einer war ihr Vater, Eine ihre Mutter Beh. 12. *I-ū i-si-tu* Asurm. I 118 bis. *a-di I-tu* K. 56 Col. IV 28. Wie ist zu lesen? 2) *ištēn* — *ištēn* bez. *šanū* einer — der andere. *I-en a-na I-en išt-a(na)-a-lum a-ḥa-meš* einer den andern fragten sie sich gegenseitig V R 9, 68. *išt-ē-en i-ti ša-ni-i* einen (Wall) neben dem andern Neb. Winekl. II 1; V R 34 Col. I 28 (*išt-ē-en*). Die RA *ištēn pūt šanū našū* s. u. *pūt* (פְּתָה). 3) der erste, doch nur bei nachfolgendem *šanū*, *šalšu* der 2., 3., u. s. w. *I-en bānu* das 1. Thor (folgt das 2.—7.) Höllenf. Obv. 42. Rev. 39. *iš-šu a-rik lu išt-ē-mu-nu-nu* (sei der erste, sc. Namen des Bogens) K. 3449a Rev. 7. 4) ein, einer (unbestimmt). *I-en edlu* ein Held,

Krieger VR 3, 118. — Für *išt-en ū-me* II R 32, 24a s. u. *ullūš* (S. 65b).

ištēniš, **iltēniš** Adv. zusammen; a) i. S. v. gemeinsam, mit einander. *mišru taḥānu I-niš* (d. i. *išt-ē-niš*) *ū-kin-lu-nu* Grenze und Gebiet setzten sie gemeinsam fest II R 65 Col. IV 22. Vgl. *išt-ē-niš* IV R 57, 10a. 33b. III R 51 Nr. VII. *šadi-i il-tēniš a-sap-pau* die Berge allzumal überwältigte ich Sm. 954 Rev. 5₆; Ideogr. UR-bi (*EMF. SAI*), sonst = *mithāriš* (s. d.). UR-bi = *išt-ē-niš* auch K. 56 Col. IV 27. *mē-šu-nu išt-ē-niš i-ḥi-ku-nu-na* Welterschöpf. I. 5, s. u. רִיק. b) i. S. v. gleichzeitig. So viell. V R 2, 59: der König von Tyrus brachte seine Tochter etc. zu mir; seinen Sohn, der noch nie das Meer überschritten hatte, *išt-ē-niš ušēbilu* liess er gleichzeitig(?) bringen, um mir zu huldigen. Auch K. 525, 17 passt für *i-si-niš* diese Bed., dessgl. K. 1113, 29 (*i-si-niš-ma a-sa-lū-ir*). *i-si-niš* auch K. 146, 19. — Die RA *ištēniš zāzu* s. u. זָזוּ.

išten **ešrit** u. ä. elf. *išt-en eš-rit nab-ū-ti* die elf Geschöpfe Welterschöpf. IV. 115. *eš-ten eš-ri-tum* Welterschöpf. III. 36; 94: *išt-en eš-ri-tum*; neubabyl. Duplikat: *išt-en eš-rit*. 82, 7—14, 402 Rev. (Frgm. von Welterschöpf. I): *išt-en eš-ri-eti* (neubabyl.), wogegen ein assyr. Duplikat: *išt-en eš-rit*.

ištānu. V R 31, 40f. e. f: *ir-ta-nu-ū* bez. ša GAB^l šak-nu syn. *išt-a-nu-ū*.

aštāpiru (*aštābiru*) Knecht und Magd (so gemäss Syn. und Ideogr.), also Gesinde. Sm. 305: [*ašt*]a-bi-ru syn. *ar-du ū amtu*. Hiernach wird das Syn. von *ar-du am-t[u]* auf K. 5432 [*ašt-pi-r*]u gewesen sein. Lond. Frgm.: *re-ē-šū*, *am-tu*, *ašt-pi-ru*, *ki-na-tu-tum* (so auf einander folgend). *ku[rammatu]* und *ip-ru ašt-pi-[ri]* s. bei den ersten Subst.; Ideogr. beidemal SAG. AMAT. ARAD.

aštartu ein Theil der Thüre. ⊕ 287 Col. VI 13. 14: IŠ. ID. SUḪ = *ašt-ār-t[um]*. IŠ. KAK. ID. SUḪ = *sik-kāt aštarti*; vorhergehen *mēdilu*, *napraku*, *sikkāru* etc. V R 20, 17a. b: ID (*ašt-ār*, sic) SUḪ = *ašt-ār-tum*; das nämli. Ideogr. in Z. 18. 19 = *ammatum* und *ki-šir ammati*.

ašturru eine Fliegenart. V R 27, 11 g. h: NUM. MUD = *ašt-ur-ru* syn. *ca[um-bi....]*;

das erste der beiden Ideogr. von *aš-tur-ru* IR 5, 14 f. a. b. hiernach zu ergänzen.

***Ištār** f. Pl. *Ištārite* i. U. v. und in Verb. mit *ilu* (*ilāni*) Göttin überh. *ebēšū mar-ḫi-zé-á ilu ilu ù ilu Iš-tar* (kollektiv) VR 34 Col. II 54. *i-lī* mein Gott || *ilu Iš-ta-ri* meine Göttin (Ideogr. DAMAL , EME. SAL) K. 4623 Rev. ⁹¹/₁₀. *ilāni ù ilu Iš-tar-at išibūti Aššūr* Khors. 176. *ilāni u ilu Iš-tar-ḫī išibūt Aššūr* Khors. 167; Sarg. Ann. 430. Sanh. Kuj. 4, 40 (*ū*). *ilāni ù ilu Iš-tar-ḫī* Sanh. Bell. 34; Rass. 61. Auch ideographisch mit den Ideogr. der Göttin Istar geschrieben: a) *ilu*  *pālīh ilu ilu u* — (kollektiv) VR 65, 9a. *ilāni u* — (*ḫī* ausgelassen) Nabon. III 63. *ilāni* — *ḫī išib libbišu* IR 49 Col. II 6. *ilāni-šu(nu)* — *ḫī-šu(nu)* VR 4, 88. 5, 121. 6, 64. Vgl. ferner 6, 44 u. a. St. m. b) *ilu*  (bez. Ligatur). *ilā-ni ina alia Aššūr ù* — *ḫī ina mitta* III R 5 Nr. 2, 17. *kīma lā pālīh ilī ù* — K. 891 Rev. 15. S. auch u. *ekurru* („Nachttrüge“), wo sich die Schreibungen *ilu*  *ḫī* mit oder ohne *at* bez. *te* finden. c) *ilu*  *pūluhāk ilu ù* — (kollektiv) Neb. I 50. *ilu u* — IV R 52, 14a. *gab-bi ilu u* — 51, 17b. *ilu-šu u* — *šu* 51, 24b. *ilī* || — 51, 34. 35a. NI. NI d. i. *ilī-ū* || — *ū* 59 Nr. 2, 6. 10b. *ilī-šu* — *šu* 51, 36a. Noch beachte VR 37, 33c: *iš-ta-ri-tum* Göttin (neben *bēltum*, *šarratum* u. a.) sowie Sm. 954 Obv. ³¹/₃₆: *iš-ta-ri-tum* (= MU. GIG. IB, EME. SAL). Vgl. auch m. prr. u. *Ištār*.

ati, ata Präp.? die weiten Thore des Tempels *te-ri-šū a-ti* (V. *tu*) *Šamas bēli širi* mögen duften (entgegenduften) *Samas*, dem erhabenen Herrn VR 65, 15b.

ati Präp. bis, seltene (neubabyl.) Schreibung für *adi* (wie *a-li-tu* für *a-li-du* Neb. Winckl. I 63 u. ö.). *iš-tu* . . . *ati* von . . . bis Neb. Winckl. II 9. *ati šī-ni-šū* bis zu seiner Zweifheit, Doppeltheit d. i. doppelt I 63, *a-ti ša-la-šī-šū* bis zu seiner (des Walles) Dreifheit, sodass es ein dreifacher Wall wurde I 64; VR 34 Col. I 26 f. Vgl. *adi* S. 23b.

an, **itū** Seite. *anaku a-na i-ti-šu-um a-ba-lu šab-ta-ku* ich schlug neben ihnen her den Landweg ein Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2, 24). der Stamm Gambul *a-šib*

i-ti-šu welcher der Stadt benachbart war (ihr Anwohner) Sarg. Ann. 248. S. auch *itū* und vgl. *itūmāli*. *i-ti* zur Seite, neben: *iš-te-en i-ti šī-ni-i* einen (Wall) neben dem andern Neb. Winckl. II 1; ebenso (nur *iš-ti-en*) VR 34 Col. I 28 (vgl. *i-ta-at* Neb. V 27).

ittu (Fem. von *itū*) Pl. *itūte*. 1) Seite. Daher die Präp. *itti* zur Seite jem.'s, neben, mit, bei jem. (s. unten besonders). Für die urspr. Substantivnatur von *itti* s. S^b 181. S^c 275: KI (*ki-i*) = *it-tum*. Die Grundbed. Seite liegt noch klar vor an Stellen wie VR 10, 2: *X it-ti Abiate' i-zi-zu-ma* (der auf die Seite des A. getreten war), und beachte *itti* = *ištu* z. B. Tig. III 28. S. auch **בבל** III 1, IV 1. Pl. *itūte* die Seiten eines Palastes, einer Stadt d. i. die nächste Umgebung. Mit Präpositionalbed.: neben, ringsum u. ä. 4000 *Ū gagari i-ta-a-ti Bā-bili . . . dīra . . . Bābil nkušīr* Neb. VI 26; 4000 *Ū ga-ga-ra-am i-ta-a-at ali* (ER. KI) . . . *dīra . . . Bābilam ušāšir* VR 34 Col. II 13. 490 *annat gagari i-ta-at Ni-mitti-Bēl* in einer Entfernung von 490 a. g., bildend die nächste Umgebung Nimitti-Bels (d. h. von N.-B. aus gerechnet) Neb. VIII 46. einen grossen Park pflanzte ich *i-ta-te-c-šu* rings um Bit-riditi VR 10, 105. *i-ta-at* (neben) *kar hīrītīšu* bante ich 2 mächtige Wälle Neb. V 27. 2) Grenze. *i-ta-te-c-šū* seine (des Kaufpreises) Grenzen Sarg. Cyl. 42. 3) von einem Kleide: Rand, Saum. So ist viell. zu fassen VR 14, 31c. d: ŠA. SĪG. ŠUR. RA = *it-tu ša su-ba-ti*; vgl. K. 2034 Col. III 2: [*ittu*] *ša su-ba-ti*.

***itti** Präp. mit. Ideogr. KI. 1) mit, bei, im Zusammensein mit. a) in friedlichem Sinn. *it-ti* (in Begleitung weniger Berittener) Beh. 75. 82; wechselnd mit *ina* (s. d.). *it-ti-ki lullik* Asurb. Sm. 125, 62. *itamnā* (siespricht) *it-ti-ka* 124, 57 (s. weiter u. *tamū*). *it-ti-ni* bei uns K. 82, 31. Passim. Für *itti aḫmāš* mit einander s. S. 39b. Vgl. auch n. pr. m. *Ilu-itti-a* (*Ilu-itti-e-a*) u. a. m. b) in feindlichem Sinne. mit jem. kämpfen: *it-ti-šu-uu* Asurn. III 39, *it-te-šu-uu* Z. 36. Salm. Mo. Obv. 45, *it-te-šu* Z. 33. *it-(ti)* 20000 ihrer Truppen kämpfte ich Tig. V 87. S. weiter bei **מרחק** I 2, *epēšū tabāzu* (u. **רחק**), *šarānu* IV 1 (IV R 20 Nr. 3 *it-ti* = Postpos. TA). 2) selten weg — von (eig. seitens). *it-ti*

= *ištu* von etw. herabbringen Tig. III 28 s. u. *gab'u. it-ti lun-ni šatikuanni* entrücke mich dem Bösen IV R 59 Nr. 2, 20b. 3) noch seltener instrumental: mittelst. *it-ti pu-ti ù ep-ri . . . épuš* (baute ich) IV R 39, 5b. K. 2034 Col. III 5–11: DA (*du*), DÜ (*ai*), DA (*ta*), II, TA, ZAG, KI = *it-ti* (die meisten dieser Ideogr. bestätigen für *iti* die Grundbed. „Seite“). KI. NI. TA = *it-ti-šú* mit ihm u. s. w. s. K. 46 Col. II 62–67. Für TA beachte theils *ištu* in der Bed. „mit“ (s. d.) theils *iti* in der Bed. „weg – von“. Vgl. auch *issi, isi* „mit“.

אתת *atta'u*. Von den riesigen Schlangen, welche Tiāmat schuf, heisst es: *zak-tu-nu šu-ni la pu-du-ú at-ta-'i* Weltschöpf. III. 25. 5b. (gemäss 88, 4–9, 13 Rev. 6).

utu'utu (n. abstr. eines Adj. *utu'* oder *uttu'*) wahrscheinl. Raub, Besitzthum o. ä. die von mir weggeführten 25 Göttheiten *a-na ú-tu'-u-ut bit Belit* etc. *lu ašruš* schenkte ich zum Besitzthum des Tempels der Belit (und der übrigen Götter und Göttinnen meines Landes) Tig. IV 34.

atabu. V R 28, 71c. d: *a-tu-bi ki-ša-di* syn. *ua-ab-lap-ti*.

atabbu (statt *t* auch *d/t*, statt *bb* auch *pp* möglich) kleinerer Kanal. II R 38, 16. 17a. b: PAP. E. LAL oder SIG (d. i. schwach) = *a-tab-bu*; für PAP. E = *palyu* s. d. Z. 20a. b: PAP. E *nu-uu-BAL* = *a-tab-bu ih-ri* (er grub). Vgl. den Kanalnamen *nār A-tab-dār-šur Iš-tar* III R 43 Col. I 16 (s. m. prr.).

atabbiš Adv. gleich einem kleinen Kanal. *ú-šah-š-bi-ba a-tab-biš* Asarh. VI 21; s. u. II. **הבב**.

itgurn, itgurtu s. *itguru*.

atudú (𐎠) Ziegenbock. II R 6, 5c. d: ŠU. ŠE. KU. KAK (*mu-ka*, lies *sik-ka*) = *a-tu-du*; folgt *šapparu* der wilde Z. Zum Lautwerth *sig* des Zeichens *nu* s. *arāšu, arištu* (III. **ארש**). Ebenso, nur Glosse *si-ik-ka*, Sb 49. *a-tu-da* (= ŠU. ŠE. KU. KAK) *šapparu šali-i šapparu-tu-šum* (ihr zottiges Fell) *iššabat* V R 50, 18/19b; s. Näheres u. *šapparu*.

אתר *atú* sehen. Beachte K. 7331 Rev.: PÁD = *a-tu-[u]*, Eine Gruppe bildend mit *šuppú* und *našatum*, sowie II R 35, 19c (nach neuer Kollation): *a-tu-ú* = *a-ma-*

rum (folgen, ebenfalls als Synn. von *amárum*: *hi-a-rum* und *hi-a-šú*). Vgl. unten *átá* Wächter, eig. Späher, und *ítu* Sehen, Gesicht. Aus dieser Grundbed. sehen entwickelten sich dann die Nuancen: a) erschauen, erwählen (berufen) — vgl. *hárú* —, s. *ítutu, utútu* und II 1; b) Umschau halten, suchen — vgl. *šé'ú* —, s. V R 21, 16c. d: DI. PÁD. DA = *a-tu-u*, Eine Gruppe bildend mit *ba'u-u* und *mu-pu-ša*; c) finden. So viell. K. 245 Col. III 32: *ina bur-ti a-tu-šú* (Ideogr. schloss mit DI? PÁD. DA) *ina šiki šarub* bei einem Brunnen fand man ihn(?), von der Strasse ward er hereingebracht(?).

II 1 Inf. *utú*, Prt. Sing. 2. m. *tuttá*, 3. m. *ú-tu* (s. u.), Pl. *uttú*, auch *utú* geschr., Prs. *uttú* 1) sehen i. S. v. durchschauen, erkennen. Nannar dessen weites (*riku*) Herz *ilu mannan la ut-tu-u* kein Gott (er)kennt (= *nu-nu-uu-PÁD. DA-c-u*, *EME. ŠAL*) IV R 9, 36/37a. dein Wort ist (wie) die fernen Himmel, die verborgene (*katimtu*) Erde *ša mannan la ut-tu-u* (gleiches Ideogr.) *ibid.* 7/8b. 2) jem. erschauen, erwählen (berufen); für PÁM = *ubú* s. d.). Rammannirari *ša ina mūrútišu Ašur ut-tu-šú* den trotz seiner Kindheit A. erwählte I R 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. Sargon welchen Asur und Marduk *ut-tu-šú* Lay. 33, 2. *iáti . . . kénuš ut-ta-an-ni* mich (Sargon) ersah er in Treue Sarg. Ann. 240. Tiglathpileser *ša ina keni libbikunu tu-ta-a-šú* den ihr (Götter) in eurem treuen Herzen erwählet habt Tig. I 20. mich, Asarhaddon, um all jenes wieder zurecht zu bringen, *ina puhur ašéa rabúti tu-ut-tan-ni-ma* erwähltest du (Marduk) aus der Gesamtheit meiner älteren Brüder I R 49 Col. II 23. Vgl. K. 4350 Col. III 18. 21. 24. 27: *ú-tu* (richtiger wäre wohl *ú-ti*) er erwählte, berief, Pl. *ú-tu-u*, Prs. *ú-ut-ta* er erwählt, beruft, Pl. *ú-ut-tu-ú*; Ideogr. durchweg PÁD, welches im gleichen Zusammenhang durch *iššur, itnu* u. s. w. (s. **שקר**, **תמה**) wiedergegeben wird. 3) etw. sehen = finden. wer von den Göttern wird dich stärken *-ma baláta ša tubú'ú tu-ut-ta-a at-tu* sodass du das Leben, das du suchst, findest NEX I 187. 4) suchen, etw. erstreben. *nim-ma ut-tu-ú a-na hur-ri pi-ša lá ikaššud* was immer er für seine Kehle erstrebt, möge er nicht erreichen 1 Mich. IV 19.

III 2. Mond und Sonne *šū-ta-tu-u'á* III R 54, 58b. 58, 13. 19b. 1. 14c. — *ša mi-ḥi-is-su* (d. i. *miḥi-is-šu*) *šū-ta-tu-u'á* (= RI. A) IV R 24 Nr. 1, ³⁶¹₃₇.

ātū Wächter, eig. Späher. V R 32, 28d. c. [^{amēl} Š]I. GAB = *u-tu-u*; folgt *maššaru*.

ittu 1) das Sehen. II R 47, 27e. f. ŠE. E = *it-tu* (und *a-ma-rum*). 2) f. Gesicht (was jem. sieht), Zeichen (was jem. von der Gottheit zu sehen bekommt). Pl. *ittātu*. Ideogr. ŠI+DUB, Pl. ŠI+DUB^{pl}. Wo die veröffentlichten Texte ŠI+UM bieten, ist dies ausdrücklich bemerkt. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *ittu* d. i. *ittu* Pl. *iddāti*, Ideogr. ID, Zeichen, Wunder, s. u. 77. o Samas, täglich *ina niḫi u rība* im Himmel und auf der Erde (*guyarū*) *du-un-mi-ik* *it-ta-tu-ú-a* lass mich günstige Zeichen sehen, sende mir günstige Zeichen V R 64, 19c. Sin allmonatlich *ina niḫi u rība li-dam-mi-ik* *it-ta-tu-ú-a* 35b. Annuit die bei Sonnenauf- und untergang *ú-da-ma-ku* *it-ta-tu-ú-a* 26c. Die Gleiche RA s. u. *ittu* = *idtu*, die grossen Götter welche *utak-kibānu* *ina* ŠI+UM^{pl} *šatti* *cgirvé* *šipir mahē* mich ermuthigt hatten durch Traum- und Phantasiegesichte, vom Magier mitgetheilt Asurb. Sm. 128, 95. Sin *mu-kal-lim* *ittāti* IV R 56, 11b. Sin *iš-te-ni'-šu* (plante, ersah wider ihm) ŠI+UM^{pl} *li-muttu* (SAL. HUL) Asurb. Sm. 118, 6. *li-muttu* (HUL) *šunāte* *iddāte* *ittāte* *ša šamē* u *iṣṣitim* *limuttu* *ittu* *ali* u *māti* Böses an Träumen, Wundern und Zeichen Himmels und der Erde, ein böses Zeichen in Stadt und Land (*a-a ikšudāni iāši*) IV R 57, 64. 65a. ŠI+UM *ši-i damkaṭ* III R 52, 3a. *ittu* *limut-tum* *it-tu* *a-ḫi-tu* III R 52, 24a, *it-ta-a-tu* *ḫa-tu-a-tu* *lim-ni-e-tu* 25a. *iddāte* *ittāte* *limnēti* böse Zeichen und Gesichter IV R 17, 16b. 3) wohin man schaut, Richtung. Vgl. *tāmurtu* Ziel. [*mīnū*] *it-ta-ša iāši id-ni*, *id-nim-ma* *it-ta-ša iāši* was ist seine (des Weges, *ḫarrām*) R.? gieb mirs an (o Sabit, fem.), gieb mir an seine Richtung NE 67, 17; 69, 34 (hier an den Schiffer gerichtet: *mīnū* *it-ta-ša iāši id-ni*, *id-nam-ma* [*ittāša iāši*]). der *dū* gleicht einem schweren Sturm (*imbari*), dessen Weg niemand kennt, *it-ta-šu* (= ŠI+UM) *ga-mir-ti* *markassu* *manmu* *ul* *i-di* dessen Endrichtung, dessen

Ziel niemand kennt IV R 3, ²⁹₃₀a. — Für ŠI+UM als Ideogr. des homonymen *ittu* Zeit s. d. (näml. u. *em* Zeit).

itātu urspr. Erwählung, dann konkret (wie *ba'ātu*, *nibittu*) Erwählter, Berufener. Nebukadnezar *i-tu-ti šá ilāni ra-bāti* V R 34 Col. I 8, *it-ut* *ku-m* *li-ib-bi* *Maruduk* Bors. I 2. Neb. Bab. I 2.

utātu das Ersehen, Erwählen, die Erwählung. Mutakkil-Nusku *ša Ašur i-na* *it-tu-at* *ku-un* *lib-bi-šū* *ihšuhūma* dessen Asur in der Erwählung seiner Herzens-treue begehrte (und den er ... berief) Tig. VII 46. diese Stadt und Palast [*it-tu-ut* *ku-m* *lib-bi-ia* welche meines Herzens Festigkeit ersehen hatte (möge Asur gnädig anschauen) Sarg. Ann. 442.

atū eine best. Art von (bearbeitetem?) Thierfell oder von Wollstoff. V R 14, 12. 13c. d. ŠÍG. MI und ŠÍG. KAL. KAL = *a-tu-ú*. S. auch u. *šalmu* schwarz, dessgl. u. *šipātu* (= ŠÍG).

atā, die Stadt liegt 2 Meilen *a-na* *a-ḫu* *a-ta-a* *ša Šūšan* K. 10 Obv. 12.

**atā* Adv. der Briefliteratur, geschr. *a-ta-a*. Meist am Anfang von Mittheilungen (so III R 16 Nr. 2, 3), von grösseren (so K. 183, 30; s. den Kontext S. 53a) oder kleineren Sinnabschnitten (K. 525, 11. K. 507, 10. 13. 17. 20. K. 691, 17). In der Mitte eines Satzes K. 11, 24: *maššaru šá šarri a-ta-a tu-ra-am-ne* werdet doch(?) Wächter des Königs! Eine Bed. wie „aber, doch“ passt an vielen Stellen; die genaue Bed. wird am ehesten mit Hilfe von K. 507 und K. 11, 24 zu ermitteln sein. Vgl. BA II 35 f.

I. *itū* (vgl. *itu*, *ittu* Seite, Grenze oben u. 78,) Grenze. *it-ta-a* *ša ilia* *lu* *ētik* (ich habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. *it-te-e* *kētti* *i-ti-ku* hat er die Grenze (oder Grenzen?) des Rechts verrückt? IV R 51, 10b. ihre Haine *šū mamma* *a-ḫu-ú* ... *li* *ikabbasu* *it-ta-ši-in* (V. *šin*) deren Grenze kein Fremder betritt V R 6, 67 (oder zu *itū*?). *a-na* *it-te-e* *na-ḫal* *māt* *Mu-šur* bis nach der G. des Baches Ägyptens III R 35 Nr. 4 Obv. 12. er floh *a-na* *it-te-e* *māt* *Mu-šur-ri* *ša pāt* *Meluhha* an die ägyptisch-meluchische G. Khors. 102; XIV. 12 (*Mu-šur-ri*). Ellipi und Ras *ša it-te-e* *Elamti* Khors. 18; Pp. II. 9; IV. 69; V. 19; Sarg.

XIV. 23; wechselt mit *pât* (s. d.). *mât lat-buri ša i-te-e Elamti* Khors. 150. Ähul. Asarh. IV 8; IIR 15 Col. IV 3. Für *i-te-e ilu Nāri* s. VR 47, 30 f. b. Nach Art einer Präp. findet sich *itū* gebraucht: einen grossen Park *i-ta-a-ša émid* errichtete ich bei ihm (dem Palast), um ihn her Asarh. VI 16.

II. *itū* ein Berufsname. sei es ein *labuttū* oder *i-tu-ú* oder sonst jemand 1 Mich. II 6.

i-ti-a-tū wohl Seite, Umfang, folgend auf *kamdtu* als Äquivalent des Ideogr. BAR, IIR 30 Nr. 4 Rev. 11.

etūtu viell. Holzwurm, s. u. *ittātu*.

uttētu. *kakkab ut-te-it nu-ma-ri* s. u. *nu-marn*.

אתר (P?) I 2 viell. feiern, festlich begehen. ihre Feste (*iseuāti*), ihr grosses Neujahrsfest mit (*in, i-na*) den und den Opfergaben *šattišam in(a) mliši u legale in maharišum e-te-it-ti-ik* feierte ich alljährlich in Fülle und Überfluss vor ihnen Neb. Grot. III 17; Pogn. C, VII 31 (*i-na mahrišum*). Wohl gewiss nicht zu **אתר**₁ gehörig. Und zu welchem Verbum gehören die II 1-Formen *tu-ut-tak, tu-ut-tak-šu-nu, tu-ut-tak-an-ni* VR 45 Col. IV 10—12?

etkitu, itkitu (Form wie *eklitu*) Festfeier. ich fastete die Hände Bels, *ušalina ú-ru-uh bit at-ki-ti* vollzog (genau dem Ritus entsprechend) den Weg zum Hause der Festfeier Khors. 141; Sarg. Ann. 311. die Ortschaft X, den Wohnsitz Istars, erneuerte ich, *bit et-ki-tu ar-šip* ihr Festhaus (ihre Festhalle) fügte ich K. 891 Obv. 7. die Götter *si-lū-ir-ti bit at-ki-it ša Bēl ilāni Marduk* des ganzen Festtempels des Götterherrn M. VR 65, 50 b. Vgl. noch *bit at-ki-it* VR 10, 28.

itukku mächtig, hochangesehen u. dgl. K. 55 Rev. 14: IM. KAL. GA = *i-tuk-ku* (auch = *aš-tu, dan-nu, su-tuk-ku*).

***utukku** m. ein Dämon, zumeist ein böser, verderbenbringender Dämon, daher oft *utukku limnu*. Ideogr. UTUK d. i. das aus der Bruchzahl $\frac{2}{3}$ und *iš-tar* erwachsene Zeichen (vgl. S. 57 b); s. S^b 53: UTUK (*ú-tuk*) = *ú-tuk-ku, ú-tuk-ku [tu-nu] ú-tuk ši-e-ri* (des Blachfelds) *ú-tuk [šadi-i] ú-tuk tam-dim ú-tuk [kab-ri]* (stets = UTUK)

K. 246 Col. I 1—3. *ú-tuk-ku lim-nu* (beides = UTUK. HUL) in Verb. mit *alū limnu ekimnu limnu* IVR 16, ¹⁵/₁₆ a. 29 Nr. 1, 2³/₂₅ b. K. 246 Col. II 60. *ša ú-tuk-ku lim-nu* (= UTUK. HUL. GÁL. E) *e-li-šu i-ši-ru* auf wen der böse u. losgestürzt ist VR 50, ¹¹/₁₂ a (folgen der *alū* und *ekimnu limnu*). *ú-tuk-ku lim-nu* (= UTUK. HUL) *alū limnu ana iršitim li-ri-du* IVR 6, ¹²/₁₃ b. *ú-tuk-ku lim-nu* (= UTUK. HUL. GÁL) *ša a-na ki-šad* (Nacken) *amēli . . .* 29 Nr. 2, ⁵/₆. *ú-tuk-ku lim-nu* (= U. H.) *ina še-ri ubiis* 16, ¹/₂ a. Und oft. Für den guten, günstigen *utukku* s. IVR 1 ff. Col. II 26. 6, 51 b u. ö.: *utukku damku šedu damku*. — Obwohl gewiss nicht hierher gehörig, sei doch hier angeschlossen der Amtsname *amēl rāb imēru* TUK K. 4395 Col. III 6 (vorhergeht der *amēl rāb bir-te*).

uttukkannu ein Verhältniss aus Leder, viell. Köcher. VR 32, 53 b. e (ergänzt): SU.NA.AH.BA.TUM = *šú* d. i. *nahbātum* (s. d.) syn. *ut-tuk-kar-nu*. Zwischen *kaptarru* und *siriam* (Panzer).

אתר (S, ?) wahrsch. gross sein oder werden. Perm. 3. Fem. viell. vorliegend III R 9 Nr. 2, 13: . . . *et-lā-ma šu-ku-at*.

I 2 dass. *ma ki-rib šadi-i ir-ti-bu* (V. *ir-bu-u*)-*ma i-te-it-lu-ma* im Gebirge wuchsen sie auf und wurden sie gross K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

***etellu** Fem. *etellitu* gross, hoch, erhaben, als Subst. Herr bez. Herrin. Von Göttern und Königen gebraucht. Nergal *e-tel-li* (= NIR. GÁL) *ilāni rabātu* IVR 24 Nr. 1, ¹⁵/₁₉ vgl. 20. Sin *e-tel-li* (= NIR. GÁL, FME. SAL) *ilāni* 9, ¹/₂—¹⁷/₁₅ a. Sin *ilu e-tel-lu* Salm. Mo. Obv. 2. *el-lum Šamaš e-tel šamē u iršitim* VR 33 Col. VIII 8. dem Gott Ninib *e-tel-li* Sams. I 2; *e-tel-lu* Z. 23. *e-tel-la* (= SE. IR. MA. AL) IVR 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ (von Marduk). Rammannirari *rubū el-lu si-mat ili e-ti-el-lu* IVR 39, 2 a. Nabonid *e-tel-lu šar-rūni* VR 65, 6 a. die Göttin *Innu e-tel-lit* (= NIR. GÁL) *be-li-e-ti* K. 246 Col. III 61. — *e-tel-lu* syn. *karvadu* (näher *šuga-pi-ru*) s. u. *karvadu*. VR 41, 5 a. b. *e-tel-lum*, eines der Synn. von *šar-ru*. S^b 130: NIR (*ni-ir*) = [*e*]-*tel-lum*. II R 25 Nr. 6, 3: NIR. GÁ. GÁ = *e-tel-lum*. Ebenso ⊕ 84 Col. I 23, wo zwischen NIR = *ma-al* (?) *ku* und NAM. NIR. GÁL = *šar-ru-tum*.

etellūtu Herrschaft, Herrlichkeit. *c-tel-lu-tū* (= NAM. NIR. RA) *šū-sum* mit Herrschaft geschmückt, *c-tel* (= NIR) *ir-ta ga-mir* ein Herr vollkommener Brust IV R 25, ¹⁶/₁b. *c-tel-lu-tū* (= NA. AM. NIR. RA, EME. SAL), || *bēlūtu* 9, ¹¹/₁₂b.

atlu (l, l?). *pu-ut-ri at-la-ki* löse (Labartu) deinen *a*. IV R 56, 15 a. (Erinnert an *ú at-lu-u* syn. *mu-šu-ú*, s. d., VR 28, 33 g. h; *ú*, Ú Determ.? vgl. auch *ú dub* bez. *di-b-lu-u*, s. d.).

utlu st. estr. *utul* m., Ideogr. ÚR (sonst = *išlu* s. d.), seiner Bed. nach viell. am Besten dem hebr. תתהר vergleichbar. 1) das Unterste d. i. die Gegend zu Füßen eines Gottes, eines Mannes. Beachte das u. pr. ^m *Tāb-ut-li* (= ÚR)-*Bēl* VR 44, 17 c. d und vgl. 47, 5b: *Ta-a-bi-ú-tu-ul* (= ÚR)-*Bēl*; der Eigename bed. viell. „gut ist's zu den Füßen Bels“. *aš-ša-ta ina ut-li* (= ÚR) *amēli i* (V. *ú?*)-*tar-ru-ú* sie führen das Weib weg vom Manne (aus der Umarmung des Mannes) IV R 1 ff. Col. I ³⁶/₃₇; vgl. hebr. תתהר. Hiernach lies Höllenf. Obv. 35: *lubbī ana arklēte ša ultu utli* (ÚR) *amēli ha-i-ri-ši-na* ... Sb 277: ÚR (*ur*) = *ut-lu*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. und gleicher Glosse *ú-su-nu*. VR 28, 19 e. f: *ut-lu-u* syn. *su-nu*; s. u. *sūnu*. 2) Stätte überh. (wie hebr. תתהר). *ina ut-lu* (= ÚR. RA) *mu-ši ta-u-bu* auf guter Nachtstätte (*lā uqattū šitti* habe ich Schlaf nicht vollbracht) IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈.

utūlu liegen, sich lagern, sich schlafen legen, dessgl. *utullu* Heerde s. u. ²/₂. *utlū* lies *taulū* und s. u. ²/₂.

attamtu ein Frauengewand, er packte sie *ina pa-ni-a?* (*at-tam-ti-ša* voru an ihrem *a*. (beide letzte Wörter = SÍG. SAK. KI) D.T. 67 Rev. ¹¹/₁₂.

itimāli, timāli (s. WB, S. 224). Adv. gestern. Zur Verkürzung vgl. *anūni* und *nūni* wir. *i-ti-ma-li ānu šalšu* (gestern am dritten Tag) *Ašur Bēlīt ina šul-me ú-tu-ši-á ina šalintī etarbūni* K. 14, 6. II R 32, 22 a. b nennt *ti-ma-li* als Syn. von *ānu ku-mu-ru-ú* und Z. 23 a. b *mu-šam-ma* als Syn. von *ti-ma-li*. K. 4386 Col. III 4: *ānu ku-mu-ru-u* = *ti-ma-[li]*. K. 2009, 15; UD. KU. NU. A. RI. A = *ti-ma-li*, Z. 16: ŠA. KA. BA = *mu-šam-ma* (s. ZA IV 155).

ina ti-ma-li K. 1113, 21 (und s. Strassm. Nr. 8919). Vgl. *māšamma* und *amšala*.

תת. *lūtu c-ti-ū* wenn ein Haus ... (Perm.), so wird Noth selbiges Haus treffen K. 196 Col. IV 6.

atānu (s.) f. Pl. *atānāti* Eselin. *a-ta-nu a-lit-tū a-ta-nu mu-rap-pi-š-tū* oder: *a-ta-na-a-ti a-li-da-a-ti a-ta-na-a-ti mu-rap-pi-ša-ti šu-as-su-ru ša-as-sur-ši-na ul nšēšir* (Subj.: der *ašakku*; Ideogr. SIMÉR) IV R 18* Nr. 6 Obv. ¹³/₁f. *aban bi-šur a-ta-ni* s. u. *biššuru*. II R 37, 5 a. b. c + K. 4206 Rev. 2: [SA]L. UŠ. SA (geschr. DI). HU = *ku-mu-ú* syn. *a-ta-an nāri* Fluss-eselin d. i. Pelekan; unter dem Ideogr. steht auf K. 4206 in kleiner Schrift *ga-am-bi*. Vgl. zum Ideogr. *enu* (S. 78 b). II R 37, 55 a. b. c: SAL. UŠ. SA. HU = *ku-mu-u* syn. *a-ta-an nāri*. *atān kišī* ein Thier, zusammen mit *šūh abi* (s. *abu Rōhricht*) von Sanherib auf der Insel seines Parkteiches angesiedelt: *a-tan ki-i-ši* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47; Pl. *a-tan a-tan ki-i-ši* (zu lesen wohl *atānate kišī*) Sanh. Kuj. 4, 37; Lay. 42, 44 f. Der Zusammenhang beider Stellen führt eher auf ein vierfüßiges Thier als auf einen Vogel, doch nicht in zwingender Weise.

atūnu s. *utūnu*.

itannu, itānu Umschliessung, Umgarnung o. ä. ein über das Meer hin gestrecktes Netz *ina i-ta-an-ni-ša* (Ideogr. []NE. TE. EN) *mu-nu ul us-su-u* aus dessen Umgarnung kein Fisch entrinnt IV R 26, ²¹/₂₅a. Vgl. K. 4143 Rev.: SI = *ḫar-mu, i-ta-nu* u. a. m.

i-ta-mu-ni Asum. I 83 s. u. ⁷/₇.

utūnuf. und atūnu Feuerofen. K. 3251 bietet im Anschluss an ^{itu}NUN. ^{III}E R² *pa-ḫa-ru rabu-ú ša itū A-nim* gemäß einem Excerpte von mir die weiteren Worte:

⊲⊳ KI. AZAG. GA = *ina ú-tu-ni ellī-ti*, sowie: *ša ina utūni ellīti ba-aš-lu*. Sb 95:

⊲⊳ (¹ú?)-*du-un*) = *ú-tu-nu*. Das Ideogr.

⊲⊳ oft in den Kontrakttafeln in Zusammenhängen wie: 1 Mine 2 ¹/₂ Sekel Gold *ša i-na utūni šak-na*, davon 2 Goldsekel *i-na utūni in-ḫa-ḫu*, 1 Mine ¹/₂ Sekel Gold *ina du adulē ša-ki-in* Str. II. 150, 2. 4. 4 ⁵/₆; *Minen Gold ša ina utūni šak-nu*, davon 1 Mine 2 Sekel Gold *inu utūni*

in-ta-tu 431, 2. 4; vgl. Z. 9. 11. Wechselt Str. II. 489 mit *atānu*: 2 M. 2 S. Gold *ša inu utāni šak-nu* (Z. 2), davon 10¹/₂ Goldsekel *inu utāni in-ta-tu* (Z. 3), 1 M. 41¹/₂ S. *luwāsu sa-a-nu ša ultu a-tu-nu i-ta-a* (Z. 5) etc. K. 55 Obv. 3: [] DUK. KA. BUR = *a-tu-nu* []; folgt *ti-me-ru*.

utun (Perm. II 2 wie *utal*?). wenn du, Hexe, zu dem Menschen zurückkehrst, *šiptu ul i-tu-nu* (dann nützt keine Beschwörung?) IV R 56, 20b.

קרא, *etēku* Prt. *ētik*, *itik*. Prs. *itik* rücken und zwar heranrücken sowohl wie fortrücken. 1) intrans. rücken, den Aufenthaltsort verändern, ziehen, weiterziehen u. dgl. die und die Strecke liess ich hinter mir und *e-ti-ik*: zog fürbass Asarb. III 32; III R 15 Col. IV 15. *i-ti-ku* (3. Pl.) Sanh. VI 19. Auch vom Vogel: *ul i-ti-ik* (Prs.) || *ul i-bā* (Vgl. hierzu K. 4197, 5: DIB = *ba'-i* und (Z. 6) = *e-te-ku*. VR 42, 55c. d: DIB. BA = *e-te-ku*, mit *ba'-i* und *sapānu* Eine Gruppe bildend. Auch von der Zeit: fortrücken, Verlauf nehmen (vgl. *mētiku*). So öfters in den Kontrakttafeln, z. B. Str. III. 42, 9: der Schuldner hat geschworen: der betr. Monat (in welchem die Zahlung erfolgen soll) *i-ti-ik a-di kaspā . . . e-tiv-ru* wird noch im Verlauf sein bis (während) ich das Geld bezahle d. h. noch im Verlauf des Monats werde ich bezahlen. Vgl. קרא I 2. 2) trans. a) heranrücken, heranbringen. Sanherib sass auf seinem Thron und die Beute von Lakisch *ma-ku-ar-šū e-ti-ik*: rückte er vor sich d. h. er liess sie Revue passieren, musterte sie IR 7 Nr. I, 4. b) verrücken, von der Stelle rücken, oft von Grenzen und sonstigen Schranken (Eidschwüren, Satzungen etc.) die man verrückt oder bei Seite schiebt. *i-te-e kētti* (geschr. JGI) *i-ti-ku* hat er die Grenzen des Rechts verrückt? IV R 51, 10b. *i-tu-a ša ili-ia lu e-tik*: (ich habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. die Gebote (*alē*) der Götter *e-ti-ku-(i)-ma* Asurb. Sm. 41, 34, wofür VR 1, 118: *ina alē iktū*. Samsiē welche *ma-mit šamaš te-ti-ku* Lay. 73, 16. Vgl. III R 15 Col. II 17. *u-šur-tu ša lu e-te-ki* (unverrückbar, = BAL.E) IV R 16, ¹/₂a; zum Ideogr. vgl. II. קרא. *giš-pav-ru la e-ti-ku* (= DIB. BA) eine nicht zu besitzigende Schlinge Z. ¹¹/₁₂a.

I 2 dass. 1) intrans. rücken, ziehen, marschieren, einen Weg etc. zurücklegen. gutes Gelände auf meinem Wagen. schlechtes zu Fuss *lu e-te-ti-ik*: (1. Prt.) Tig. II 72. Wege ungeeignet für *me-tik*: der Wagen und Truppen LU-*ik*: (Var. *e-te-tik*:) Asurn. I 45f. *šudē paškūte e-te-tik*: (V. *ti-ik*:) Tig. III 47. einen solchen Weg (*harrān*) *e-te-it-ti-ku* (3. Pl. Prt.) VR 8, 86. *tādāt lā 'ari . . . ra-bi-š e-te-it-ti-ka* (1. Prt.) Khors. 15. *i-na gišallāt šaul . . . e-te-ti-ik*: Tig. II 77. *ina re-bit Nimā e-te-it-ti-ik* Asarb. I 53. Vgl. *e-ta-tik* Lay. 43, 1. Von der Zeit ganz wie Qal. der 20. Sivan *i-te-it-ti-ku*(?) *ali kaspā ništir* Str. III. 103, 19. 2) trans. wegrücken, wegschieben. . . . *širūti ša šamē ellūti ina i-te-it-tu-ki-ka* (wenn du, o Sonnengott, wegrückst etc.) IV R 17, ¹¹/₁₂a; Ideogr. NER. PAP. HAL. LA.

III 1 Kansativ des Qal. 1) rücken lassen. a) i. S. v. ziehen lassen. nach (*ana*) dem und dem Gebirg Wagen und Truppen *u-š-e-tik*: (V. *ti-ki*) liess ich ziehen Asurn. II 77. *u-š-e-ti-ik*: Tig. IV 57. b) i. S. v. entrücken. *i-ti lum-ni šū-ti-ka-an-ni* dem Bösen entrücke mich IV R 59 Nr. 2, 20b. c) i. S. v. vorrücken lassen, fördern, voranbringen, zu Wege bringen. ein Stein . . . *ri-ih-su šū-tu-ki* der Regenförderung (dem man diesen heilsamen Einfluss zuschrieb) Sanh. Konst. 73. die Restaurierungsarbeiten *šā e-li šā ma-ah-ri-im u-šū-ti-ku* die ich mehr denn zuvor gefördert habe VR 34 Col. II 42. Im Perm. (mit Passivbed.) ist „gefördert, vorgeschritten“ geradezu s. v. a. sehr gross, erhaben, stattlich u. dgl. Nergal *ša dan-nu-us-su šū-tu-ka* (= LAB. BA) IV R 24 Nr. 1, ¹⁵/₁₉. *ša ki-ma ir-šit-im šū-tu-ka* (= LAB. BA, EME. SAL) prächtig gleich der Erde (bist du) Sm. 954 Obv. ⁵/₆. *kaḫtum ša kima šamē šū-tu-ku* (sic), *ša kima šamē u iršitim šū-tu-ga-tu* (2. Perm., Ideogr. LAB. BA, EME. SAL) IV R 30 Nr. 1, ³/₄, ⁶/₇a. Ninib *bēl abāri ša šū-ti-ka* *dan-nu-su* Sarg.-Harem A, 1. Vgl. unten *šūtu-ku*. 2) heranbringen lassen. die Kriegsgefangen und die Beute *u-š-e-it-ti-ku ina mah-ri-ia* liess ich vor mich bringen Asurb. Sm. 200, 10. — *šūtu-ku* in Verb. mit *bu-ka(n)-nu* s. d.

**mētiku*, *mēteku* 1) Weiterücken, Vorwärtskommen, Passage. *me-te-ik* (V.

Seite (*iti* mit) s. u. 788; *ittu* Zeit s. u. *ettu* Zeit; *ittu*, *ettu* eines s. u. 788, (S. 20 a).

ttü Pech, Erdpech (wohl verwandt mit *illü* S. 21 f.). 80, 11–12, 9 Rev.:  (?) = *it-tu-u* (dessgl. = *ku-up-ru* und *a-su[-u]*). . . *ap-pa kima it-ti-e i-sik-kir* (verstopft sie) IV R 22, 26 a.

ittidü ein Vogel. II R 37, 16 e. f: *it-ti-du-ü* syn. *tu-ti-du-tum*.

ittü. S^b 197:  (*nin-da*) = *it-tu-ü*. V R 29, 63 g. h. K. 2034 Col. III 12:  = *it-tu-ü* (*it-tu-u*).

ittütü ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 33–36 a. b: *it-tu-tum*; von den 4 Ideogr. enden drei je auf KÁT, UR, HAR. Vgl. V R 40, 62 f: [*t*](?)*-tu-tu rabítü*. Viell. eins mit *e-tu-tum* 81, 7–27 Rev. 10, einem Äquivalent des Ideogr. , welches II R 47, 39 c. d durch *bullütü* Holzwurm (s. d.) erklärt wird.

ittütü (?) Beisehlf, Concubinats. Ein solches Wort darf viell. statuiert werden

für die Zeichen $\text{ŠI} + \text{UM} - u - ti$ an den Stellen wie: seine Tochter, die Töchter seiner Brüder u. ä. brachte er zu mir *a-na e-poš ŠI+UM(-i)-ti* um als Concubine(n) zu dienen VR 2, 57. 66 (— *u-ti*). 71 (— *(u)-ti*); Asurb. Sm. 70, 70 (— *u-ti*). VR 2, 79 (— *u-ti*). 3, 22 (— *ü-ti*). Der Gebrauch des Ideogr. ŠI+UM (bez. +DUB) für *ittu* Gesicht und *ittu* Zeit (s. diese Wörter) rechtfertigt viell. auch die Annahme eines dritten Homonyms, wovon n. abstr. *ittütü*.

***attalü, atalü** (aus *antalü*) Sonnenfinsterniss. K. 4386 Col. III 29: BAR. IŠ.NÁ = *at-tu-lu-ü*; folgt AN. TA. LÜ = *a-da-ru ša Šin* (s. S. 28 b). Für IŠ.NÁ s. *atülu* (Š2). der Mond AN.MI (V. *a-tu-lu-u*) *ü-še-tük* wird eine Sonnenfinsterniss herbeiführen III R 58, 50 b; AN. MI bed. Himmelsverfinsternung. wenn an dem und dem Tag AN. MI d. i. *attalü ŠA* (statt-hat) III R 55. 56. 60, überh. in den astronomisch-astrologischen Texten passim. Vgl. auch II R 39 Nr. 5. AN. MI *Šamšü* (geschr. <<) 61, 20 b.



bâ VR 28, 29 a. b: *ba-a*, ebenso wie *u*, syn. *nu-ü*.

בא II 1. *ti-ig-la ü-kab-bir-ma za-mar ü-ba'ü-da-ma* ('i möchte ich statt *ah*. III R vermuthen) III R 2 Nr. XXII, 58.

bu'du, būdu (p?) ein Werkzeug, näher Theil eines Beils. K. 4378 Col. I 46. 47: IŠ. BA. ŠIG und IŠ. BA. BAL = *bu-ü-dum* (V. *bu-u'-du*). Das erstere Ideogr. unmittelbar vorher durch *pa-šul-tum*, das letztere unmittelbar nachher durch *pa-as* (V. *as*)-*lu-ü* und *supin pilački* erklärt. S. für IŠ. BA dessen Äquivalent *supinuu*. *ina bu-u'-li-ka clli-[i?]*. = IŠ. BA. ŠIG, IV R 18 Nr. 3 Col. II 75; vorhergehen *supinuu* und *pašulti*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 15.

בא II 1) suchen; opp. *kušüdu, amáru* finden. den *temenna* rechts und links, vorn und hinten *ü-ba'ü-i-ma lu ak-šü-ud* Nabon. II 55. *ü-ba'ü-i-ma* (er hatte gesucht, aber) *te-me-en-na* . . . *lu ik-šü-ud* Z. 33 f; ähnlich 43 f. jenen *temenna nu-*

ba'ü-i lu nu-mu-ur Z. 56. dessen alten Temen *ü-ba'ü-ü lu i-mu-ru* er gesucht, aber nicht gefunden hatte VR 64, 50 b. *a-na bu'ü-i te-me-en-na* Nabon. II 52. das Leben (die Genesung) *ša tu-ba'ü-ü* (2. Sg. Prs.) NE XI 187. VR 45 Col. III 1. 2: *tu-ba'ü, tu-ba'ü-a-an-na-ši*. 2) fordern, spez. von jemandes Hand etw. fordern, d. h.: Rechenschaft, Vergeltung fordern, jem. zur Strafe ziehen, etw. an jem. ahnden. das arge, empörerische Herz des Tammaritu sahen die Götter und *ü-ba'ü-ü* *ka-tuš-šu* und zogen ihn zur Rechenschaft VR 5, 32. *tübtü ŠÜ²* (V. *ka-tuš-šu-un ü-ba'ü-i-ma* ich ahndete an ihnen meine Wohlthat (die ihnen von mir erzeugte Huld) 1, 133; Asurb. Sm. 44, 47. — VR 21, 17 c. d: Ü. ŠI. LAL = *bu'ü-u*, mit *atü* und *nu-pu-šu* Eine Gruppe bildend. K. 4341 Col. I 13: BU. BU. LÜ = *bu'ü-u*, mit *pa-a-rum* und *ši-te'ü-u* Eine Gruppe bildend.

ba'itu urspr. das Suchen, dann konkret (vgl. *itütu, nibütü, bibil libbi* u. a. m.) der Gesuchte, Begehrte. Salmanassar

šarru ba-'i-it ilāni ni-šūt c-ni^l Bēl (der Liebling Bels) Salm. Mo. Obv. 6; Co. 8 (*inā^l*).

I. **באל** *ba'ālu* gross, mächtig sein. IIR 44, 9. 10c. d: KIL und MAH = *ba-'a-lu*; für KIL s. u. **כבר**.

bālu gross (oder Inf.?). IIR 29, 48—50e. f: *ba-a-lum* Syn. dreier Wörter, deren zweites viell. auf *šu* endete; bildet mit *ra-bu-u* Eine Gruppe.

ba'al(a)tu Herrin. IIR 36, 61. 66 a. b: *ba-'a-la-tu* und *ba-'a-[al-tu?]* syn. *bēltum* s. d.

bā'ūlu gross, mächtig. *arattū* syn. *kub-tum*, näher *ba-'u-i-[lu]* s. u. *kabtu*. Von *lu* sind noch ausreichende Spuren vorhanden.

ba'ūltu Pl. *ba'ūlūte* Reich (eig. grosses, mächtiges Gebiet? vgl. *kibratu*). Häufig *bā'ūlat Bēl* das Reich Bels d. i. der von Ost, West, Nord, Süd begrenzte Theil des Universums, speziell der Erdkreis und die ihn bewohnenden Menschen (daher wechselnd mit *tēnišēt Bēl*). der *nīšē ba-'u-lat Bēl ul-taš-pi-ru gi-nir-ta* die Völker von Bels Reich insgesamt regierte Tig. I 33. Sargon der alle Länder von Ost bis West beherrschte und *ul-taš-pi-ru ba-'u-lat Bēl* Lay. 33, 5. die Fürsten welche vor mir *bēlūt Aššūr épūšūma ita-nap-pa-ru ba-'u-lat Bēl* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inschr. 44; XIV. 67. worin vor alters die Könige vor mir *be-lu-tu* (Rass. ti) *Aššūr épūšūma i-ma-'i-ru ba-'u-lat Bēl* Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *ba-'u-lat ar-ba-'i* die vier Reiche (d. h. die Bewohner der vier Weltgegenden) *lišānu alyātu atmē lā mīthwrti āšībūt(e) šadē u māti mal(a) irte'ū nūr ilāni bēl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 92; (XIV. 86); vgl. Bronze-I. 49: *ba-'u-lat ar-ba-i*. Nebukadnezar *muššēšir ba-'u-la-a-ti Bēl Šanaš u Marduk* Neb. Grot. I 3. *Bēl* an allen hier citierten Stellen ⁱⁿ EN, KIT geschrieben. seitdem Nebo *ip-ki-du ba-'u-lu-a-tu-šū* Neb. VII 29.

II. ²**באל** (*s₁*) *bēlu* Prt. *ibēl, ibil*, bei Tig. Asurn. Salm. mit *p* geschrieben: *ipēl* (urspr. *ipāl*, s. Gramm. S. 291), *ipil*. in Besitz nehmen, unter seine Herrschaft bringen, bezwingen, beherrschen, in Besitz haben. Sargon der alle Länder *i-be-lu* (Prt.) Lay. 33, 5. zwölf Jahre lang *Bābīlu i-bil ū iš-pur* beherrschte und regierte er Babylon Khors. 124; Sarg. Ann.

236: *i-be-el*. das Land X nebst den und den Städten *mīthāviš a-bil* Khors. 138; vgl. 22. das Land in seiner Gesamtausdehnung *i-be-el* nahm er in Besitz IIR 29 Nr. 2, 12. Tarḫū den mein Vater geschlagen hatte und *i-be-lu māt-su* VR 1, 55. das Haus das er baut *li-bi-el šawumma* nehme ein anderer in Besitz VR 56, 53. das mir verliehene Scepter *lu-bi-el* möge ich besitzen auf ewig VR 64, 21c. meine Nachkommen mögen die Schwarzköpfigen auf ewig *li-bi-e-lu* beherrschen Neb. X 19. IR 52 Nr. 6, 8. Neb. Grot. III 59. Nerigl. II 42. als Anu und Bel das Volk von Sumer und Akkad *a-na be-li-in id-di-nunim* Hamm. Louvre I 13. die Völker *šā Marduk bi-e-la unallū gātūa* die zu beherrschen M. mich belehnt hatte Neb. Grot. III 18. als Marduk Land und Volk *a-na bi-e-lu id-di-nam* Nerigl. I 16. Dagegen: *mātūte šā a-pi-lu-ši-na-ti* (die ich in Besitz genommen) Tig. VII 2. 19. nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte VI 86. Asurnazirpal der alle Gebirge *i-pe(V. pa)-lu* bezwang Asurn. Stand. 5. Asurn. I 16; der *naphar kiššat nīšē i-pi-lu* Asurn. I 14. 36 (Var. EN); NN, der *i-pi-lu gim-ru₁* I 30. Hiernach wird *a-b'pāl* ich nahm in Besitz bei Tig. (I 61. 53. III 30. V 30) *a-pil* zu umschreiben sein. Für Salmanassar II und Rammânirâri III beachte: die Feinde Assurs *a-na pe-li ū šuk-nu-še* zu bezwingen und zu unterwerfen Salm. Mo. Obv. 14 und: *i-pi-lu-na kal gimri* I R 35 Nr. 3, 8. Bei Tiglathpileser III schwankt die Schreibung. der die Länder *i-pi-lu-na épūšu šarvassiu* Tig. jun. 4, dagegen: die und die Städte *a-bi-il* nahm ich in Besitz IIR 10 Nr. 2, 17. Für *a-b'pāl* Z. 15, *a-b'pāl* Lay. 17, 14. 18 möchte ich *a-bil(-il)* vorschlagen. Das Präsens findet sich Asurn. I 6: Ninib der den Widerstand *i-pe-lu* bezwingt (= *ipālu*). K. 48 Rev. 6: der Gott *ša ina dannātišu iršitim i-bi-lu*. Perm. *be-le-ku* (= LUGALIA-mi) *šadē zakrāti* IIR 19, ^{45/16}b.

NB. Der vielleicht von ebendiesem Verbum *bēlu, pēlu* abgeleitete St. III¹ Inf. *šupēlu* (Part. *mušpēl* u. s. w.), dessen Zusammenhang mit *bēlu* jedoch dem assyr. Sprachbewusstsein selbst entschwunden gewesen sein dürfte (beachte die Schreibungen mit *p* auch bei Sarg. Asurb

Nabon.), findet sich u. בלֵאִי besonders behandelt.

***bêlu** m. Pl. *bêlé* 1) Herr. Hauptideogr. EN (von mir mit *bél*, *bêlu* stets gemeint); daneben auch BE (z. B. K. 613, 16), welches meist mit dem phonet. Komplement *ni* vorkommt: BE-*ni*, was entw. *è-ni* (s. *enu* Herr) oder besser, da BE nirgends durch *e-ni* erklärt wird, *ni* seinerseits aber auch die Lautwerthe *li*, *ili* hat, *be-li* oder *be-ili* (des Herrn, mein Herr) zu lesen ist. *ilu* *Bél be-lu* Bel, der Herr Tig. I 3. *ar-du be-la-šu è-pal-luh* IV R 54, 12b. *be-el* Herr von . . ., st. cstr., passim. die und die Gottheiten *bi-e-le-e-a* meine Herren Neb. Grot. II 41. III 5, wechselnd mit EN^{pl-e-a} I 28. II 34. 43. V R 64, 44a. 19b. *ilâni rabâti* EN^{pl-ia} bez. *šu*, passim. *šâr* bez. *bél* (EN) EN^{pl-e} d. i. *bêlé* ein König, Herr der Herren, von irdischen Königen Asurn. I 19. 21. *Bél* EN. EN^{pl-e} d. i. *bél bêlé* IR 35 Nr. 2, 5. *nap-har* EN^{pl-e} Salm. Mo. Obv. 4. EN. EN. EN d. i. *bél bêlé* Herr der Herren (von Marduk). Neb. Grot. III 43. Asarh. II 45. *Bél ilâni* (Marduk) s. nn. prr. *ana* oder *ša šarri bêlu* (geschr. EN-*ia* oder *be-ili-ia*), *šarru be-ili* der König, mein Herr, *šarru bêl-a-ni* der K., unser Herr, *šarri be-ili-ni*, *bêli*(EN)-*i-ni* des Königs, unseres Herrn (BE-*i-ni* III R 51 Nr. 1, 7), zahllose Mal in Briefen und Berichten. *bi-lu* (Var. EN)-*ku* ein H. bin ich Asurn. I 32. *bél palâti* s. u. *palâtu*. 2) Inhaber, Besitzer von Eigenschaften u. dgl. Nergal *be-lum a-ba-ri à dun-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. *Ea bêl ni-me-ki* s. u. *nîmeku* (S. 89a). *be-el pa-ni* der an der Spitze steht (= ID. TUK), *bél e-nu-ki* Inhaber von Kraft (= ID. TUK. E) II R 36, 8. 9 e. d. Oft wird auch einer der etw. thut als *bél* der betr. Thätigkeit bezeichnet; z. B. *bél šalti* Widersacher, Feind, *bél hitti*, *hîti*, *ar-ni*, *hab-la-ti* Sünder, Schuldiger, Missethäter, *bél dabâbi*; *bél ter-ti*; *bél tâbti* u. a. m., für welche Näheres unter *šaltu*, *hittu* u. s. f. — V R 13, 47—53 a. b: AMĒL, LUGAL, EN, AG, U, IŠ. KU (s. hierfür *bêlu* Waffe) und SĪB = *be-e-lum*. 36, 18a. b. c. U (*x̄*) = *be-lum*. V R 41, 6—8a. b + II R 31 Nr. 3, 6—8 nennt *be-lu* als Syn. von *re-u-û*, *e-nu* und *.. ar*(?)*-ma-nu*. In *EME. SAL*-Texten (IV R 9. 23 Nr. 1 Col. II. III u. a.) entspricht dem *be-el*, *be-lum* meist U oder

Û. MU. UN; vgl. VR 36, 11 d. e. f: U (*u-mun*) = *be-lu EME. SAL* (Z. 12: = *be-el-tum*). *be-el be-lum* der Herr der Herren (= Û. MU. UN. LUGAL. LA) IV R 20 Nr. 1, 25. Das Ideogr. NIN (sonst = *bêltum*, s. d.) dient in den Ideogr. männlicher Gottheiten auch zur Wiedergabe des Begriffs Herr, *bêlu*, vgl. z. B. *ilu* NIN. ŠI. AZAG (von Ea).

bêlatu st. cstr. *bêlat* Herrin. *be-la-[tu]* syn. *be-el-tu-un* s. u. *bêltu*. Istar *be-lat kabli u tahâzi* (KA+ZAB) Asurn. Balaw. Rev. 19. Salm. Mo. Obv. 3. II R 66 Nr. 1, 5.

***bêltu** (synkopiert aus *be-li-tu* II R 36, 62a) f. st. cstr. *bêlâ*, Pl. *bêlti* Herrin. Hauptideogr. NIN (d. i. ſKU = *va-batum*, s. d.) und  der Göttin Gula *be-el-ti* der H. Neb. IV 52. Istar *be-e-li-it Uruk* die H. von Erech Neb. Grot. II 52. *at-ti* (Istar) *be-lit be-li-e-ti i-lat kab-li be-lit ta-ha-zi* K. 2652, 15; Asurb. Sm. 121, 35. Innin *e-el-lit be-li-e-ti* (= NIN-*e-ne*) K. 246 Col. III 62. Istar *be-lit ta-ha-zi* I R 7 Nr. IX, B, 2, wofür *tahâzi* (AG+ZAB) A, 2. E, 1. Istar  *šamê u uršiti* III R 43 Col. IV 12. *be-el-ti* meine H.! Höllenf. Obv. 23 u. o. Passim. Für die Göttin *ilu* *Be-lit ilâni* s. dienn. prr. V R 36, 19a. b. c: U (*x̄*) = *be-el-tum*. In *EME. SAL*-Texten (z. B. K. 4623) entspricht gern  oder (s. II R 59) . II R 36, 61—66a. b: *be-el-tu-un* Syn. von *ba'-a-la-tu*, *be-li-tu*, *e-an-tu*, *ne*(?)*-e-tu*, *be-la-[tu]*, *ba'-a-[al-tu]?*. V R 41, 9. 10a. b + II R 31 Nr. 3, 9. 10: *be-el-tum* Syn. von *ʔ-e*(V. *i*)-*tum* und *en-tum*.

***bêlûtu** Herrschaft. *bi-e-lu-ti-šu* (sc. Merodachs) Neb. Bors. I 17. *bi-e-lu-ut-su-un* ihre (Merodachs und Nebo's) H. Neb. I 10. *be-lu-tu* Khors. 95. *be-lut mâtâte* die H. über die Länder V R 6, 111. Ähnl. oft. die Wohnung, den Glanz, den Tribut *be-lu-ti-ia* meiner H. Sanh. VI 46. II 36. 45 u. ö. *ekal be-lu-ti-ia* (bez. *šu*) z. B. Sanh. Rass. 92. *ûl be-lu-ti* Herrschaftssitz, Hauptstadt (wechselnd mit *ûl šarrûti*) passim.: *ûl be-lu-ti-ia*, *ûl EN-(û-)'ti-ia*, Asarh. III 5: *ûl bi-lu-ti-ia*. Sehr häufig *be-lu-ut* (*tu*, *ti*) eines Landes *epêšu* die H. über ein Land ausüben, z. B. Sarg. Cyl. 45. Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *kussê* (IŠ. GU. ZA) *be-lu-ti* Herrschaftsthron in Verb. mit *ašâbu*, *šûšubu*

s. u. רשב. *nir be-lu-ti* s. u. ניר (*nir bēlūtia islā* o. ä. s. u. *salā*). *šubāt be-lu-ti* Herrschaftsgewand VR 28, 21d. VR 20, 16. 18. 23e. f: NAM. LUGAL. LA, NAM. EN. NA, NAM. NIN = *be-lu-tum*. Vgl. 28, 21g. h: *a-ge-e be-lu-ti* Herrschaftskrone (= NAM. EN. NA).

bēlu (wahrsch. gleichen Stammes und gleicher Nominalform mit *bēlu* Herr) Pl. *bēlē* Waffe. Mit und ohne Determ. ^{is} *be-le ú-nu-te* (V. *ut*) *taḥāzi* (AG+ZAB) Asarh. IV 54. *be-le ú-nu-ut ta-ha-zi* VI 48. ^{is} *be-le ú-nu-ut* (V. *tu*) *taḥāzi* (AG+ZAB, Var. *ta-ha-zi*) VR 5, 62. Schilde, Lanzen, Panzer, Dolche, Bogen und Pfeile, *be-le ú-nu-ut ta-ha-zi ša úba lá išū* Kriegswaffen ohne Zahl Sanh. Rass. 56; nach dieser Stelle ist *mut taḥāzi* Appos. zu *bēlē* und bildet mit diesem den Einen Begriff „Kriegswaffen“, gleichbedeutend mit ^{is} *be-le ša-ra-bi* VR 6, 17. Zuweilen finden sich neben den *bēlē* die Bogen noch besonders hervorgehoben. So III R 43 Col. IV 21: Nergal *bēl be-li-e ú ša-ša-ti*; vgl. Tig. VI 58f.: Ninib und Nergal gaben mir *kakkē* (IS. KU^h) *šit-nu ez-zūte ú ka-šat-su-nu širta*. VR 13, 52a. b: IS. KU = *be-e-lum*; das näm. Ideogr. sonst = *kakku* Waffe. K. 4395 Col. III 26: *amēl vāb be-le*.

I. באר (ס₁) *ba'āru*, *bāru* Prt. *ibār* 1. Sg. *abār*, Prs. 3. Pl. *ibarrū* 1) fangen, erhaschen, wegfangen, wie einen Fisch, einen Vogel *ultu kirīb tāmtim* bez. *šadī a-bar-šī-na* fing ich ihn weg aus dem Meer bez. Gebirg (und schlug ihm den Kopf ab) Asarh. I 18. 46. *su-um-ma-ti ina a-pa-ti-šī-na i-bar-ru-m* die Tauben fangen sie weg aus ihren Schlägen IV R 27, ¹⁴/₁₅ b (Ideogr. DIB. DIB. BI). Speziell bed. *bāru* einen Fisch fangen, daher K. 2022 Col. II 34: HA. DIB. BA = *ba(sie)-a-ru*, während K. 4386 Col. II 44. 45 sagt: TAG = *ba-a-ru-m*, HA. DIB. BA = „*ša nūni*. Vgl. S^o 295: TAG (*ta-ag*) = *ba-a-ru-m*. 2) jagen in *epēš bu'āri*. die Götter *e-peš bu'ā-ri iḫbāni* befahlen zu jagen Lay. 44, 42.

II 1 1) fangen, wegfangen (intensiv). K. 4386 Col. II 46: TAG. TAG = *bu'ū-ru-m*. 2) jagen, erjagen: *bu'uru* (*bāru*) und *epēš bu'uri*. die Götter *bu'ū-ur šēri* *uštallimūšuma* übertrugen ihm die Jagd (eig. Feldjagd) IR 28, 1a. die und die Thiere *šū ilāni* . . . *e-pe-eš* (V. *e-peš*)

bu'ū-ri iḫšāni die zu erjagen die Götter gewährt hatten Tig. VII 7. *huršānu ša-ḫātu e-pi-iš bu'ū-ri-šit-nu iḫbiūnišu* die Hochgebirgsjagd befahlen sie ihm IR 28, 13a. wenn der Falke (*šurūū*) *bu'ū-ra* oder *bu'ū-ra* *ēpu-uš* jagt PSBA VI 57f.

bu'uru Jagdbeute, erjagtes Wild. wenn der Falke *bu'ū-ur-šu ina pi-šu ip-ru-ur* PSBA VI 58.

II. באר (ס₁) graben, in die Tiefe graben, Stamm der folg. Nomina:

bāru (באר, בור) 1) Brunnen, Cisterne. *me-e bu'ū-ri* (= PÚ) IV R 26, ³³/₃₄ b. da sah Gilgamesch *bu-ra* (V. *bu'ū-ru*) *ša ka-šū-ú mē-ša* (V. *šū*) NE XI 270; *bāru* also gen. fem.? *ina a-ḫi* PÚ d. i. *bāri* IV R 52, 2b. PÚ auch III R 41 Col. II 11. 2) Grube, Fanggrube. *um-tal-li bu'ū-re ša ú-ḫar-ru-ú* . . . er hat ausgefüllt die Gruben, die ich gegraben NE 9, 9. *ú-ḫar-ru-ú bu'ū-ru* 57, 46. S. auch u. *bāru*.

būrtu Brunnen, Cisterne. *ina bur-ti a-tu-šū* K. 245 Col. III 32 (folgt: *ina sūki šūrub* von der Strasse ward er hereingebracht). *bur-ti* (= PÚ) *ša-dī-i* Bergbrunnen, *bur-ti* (= PÚ) *ša-dī-i Dil-mum* K. 257 Obv. 36. 38. Vgl. VR 36, 29. 47d. e. f: U (*bu-ru*) = *bu-ru-m*, *bu-ur-tum*.

bēru, **bīru** tief. *ina šupul mi-e bi-er-ru-tim* unten in den tiefen Wassern Neb. Bab. II 19. Permansivisch: *bi-ra-a* (tief sind) *mē mūti ša panāsa parkū* NE 67, 25.

bērūtu, **bīrūtu** n. abstr. 1) Tiefe, Vertiefung. *šada-a* *ú bi-ru-ti* Höhen und Tiefen Sanh. Rass. 87; Bell. 59: *bi-ru-ti* (Sanherib zerstörte, *uštātir*, behufs der Kanalleitung Höhen und Tiefen mit eisernen Hacken). *māt bi-ru-tu* Land der Tiefe d. i. Unterwelt, als Syn. von *ki-bi-ru* VR 31, 25g. h genannt. Ideogr. von *bi-ru-tum* gemäss IIR 44 Nr. 7, 74. 75: KI. GAL (*su-ar*) und KI. KAK; für KI. GAL vgl. *kīgallu* Bed. 2. *a-šar annam innēndu alu ana bīrūti* (KI. KAK) *ittaba-uk* die Stadt, woselbst sie die Strafe verbüssen müssen, wird in Grund und Boden sinken (eig. gegossen werden in den Sche'ol) IV R 48, 21a. Pl. *bērāti* die Tiefen, dann (wie *naḫbē*) die aus der Tiefe der Erde hervorkommenden Quellen und zwar die Quellen von Strömen. *etebbira na-ḫab be-ra-a-ti* Khors. 15; Sarg. Cyl. 11, s. Näheres u. קב. Nebo *pi-tu-ú be-ra-a-ti* (= ŠI. GAL)

IVR 14 Nr. 3, ⁹/₁₀a, vgl. Ninib *pi-tu-ú* *uak-be* (s. u. נקב); für das Ideogr. א. GÁL s. u. *bértu* (I. ברה). Marduk *pétu-ú kup-pe* u. *be-ra-a-ti muštéšru nárâte* (vorhergeht: *bél našbé šá-li-i u támâte*) IVR 57, 29a. Den Namen der Wasserpflanze *ha-am-mú ša be-ra-ti* s. u. *hammu*. 2) Mine, unterirdischer Gang (zum Zweck der Eroberung einer Festung), vgl. *pišsu* die Stadt eroberte ich *ina bi-ru-ti ú is-ni-pi-si* Tig. jun. 21. 3) viell. mit hierher gehörig (vom Eingraben der Bäume in Gruben so benannt?): Baumpflanzung. Cypressen *ni-is-ki bi-a-ru-tim* die Pracht der B. d. h. die schönsten Cypressen meiner Baumkultur Neb. IX 7. Pl. *bérúti* Baumpflanzungen jeder Art, Obstpflanzungen (*sippáti*) u. a. *a-na be-ra-a-ti šum-nur-ši* um die Baumpflanzungen (gemeint sind Palastpark, *sippáti* etc.) zu üppiger Entwicklung zu bringen (legte ich einen Kanal an u. s. w.) Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33 (folgt Kuj. 4, 35: *ki-rib be-ra-a-ti šá-ti-na*, dagegen Rass. 88; Bell. 60: *ki-rib šip-pa-a-ti ša-ti-na*); Lay. 42, 43 schreibt *be-ra-a-te* (41: *be-ra-a-ti*). VR 31, 2a. b: *be-ra-ti* syn. *ki-ru-ú*.

bu'áru (ס₂?) Form wie *mu'áru*; statt *b* auch *p* möglich Freude oder Glück oder Ruhm o. ä. *i-na tu-ab lib-bi ú bu'a-a-ri* (in der Stadt Einzug halten) Sarg. Cyl. 54. *liš-ba-a* (er sättigte sich mit) *bu'a-a-ri* Khors. 194. seine Tage mögen lang sein, *liš-bi bu'a-a-ri* VR 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P¹ 24.

באש stinken.

II 1 stinkend machen, in üblen Geruch bringen. *šunkamu ša ina pánia banú la tu-ba'-a-ša* macht euren Namen, welcher rein (unbefleckt) ist in meinen Augen, nicht stinkend (verhasst) K. 84, 22. VR 45 Col. III 7: *tu-ba'-a-aš*.

bi'su, *bišu* Adj., Pl. m. *bīšâte*, eig. stinkend, dann schlecht, böse. Anramazda bez. die Götter möge(n) mich bewahren *la-pa-ni mi-in-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S. 16. *dib-bi bi-i-ši-ú-te ma-la ina muhja úlibbu* alle die schlechten Reden, die sie wider mich geredet K. 84, 8. IIR 44, 12c. d: *ḪAB* = *bi-i-šu*. IIR 27, 54a. b: *ḪAB* (*ha-aš*) = *bi-i-šu*.

bu'šánu, **búšánu** Gestank, übler

Geruch, z. B. aus dem Munde. IIR 27, 55. 56a. b: [] $\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}$ GIG = *bu-u'-ša-a-mu*, *ḪAB*. *ḪAB* = „*ša* KA d. i. *pí* des Mundes. K. 2061 Col. II 20 + K. 5452: KA (*kir-ka-aš*) *ḪAB* = *bu-u'-ša-a-mu*. IIR 44, 14c. d: GIG. *ḪAB* = *bu-ša-a-mu* (sic): das nämli. Ideogr. „stinkende, böse Krankheit“ unmittelbar vorher durch *ga-ra-bu* (oder *rum?*) erklärt. S. auch u. *dad(d)aru*.

tabāštanu Stank, Exkrement (Mist und Urin). *ub-tal-lil ki-i immeri ina tu-ba-aš-ta-ni-ia* IVR 60* C, Rev. 9; VR 47, 2b mit der beigefügten Erklärung (Z. 3): *tu-ba-aš-ta-nu* d. i. *zu-ú* (ist *nizú* gemeint? s. d.) *ši-na-tim* (Urin). *ki-ma immeri ina [tu-ba-aš-ta-ni-ši bu-lul* IVR 22 Nr. 2, ¹⁸/₁₉. Vgl. בלל.

באה Prt. *abit*. *ina ru-ub-ši-ia* (auf meinem Lager) *a-bit* (1. Prt.) *ki-i al-pi*, *ubtallil ki immeri ina tabāštanu* IVR 60* C, Rev. 8. Vgl. 22 Nr. 2, 16–19.

I 2 Prt. *ibta'it*. *ki-ma kalbi li-ib-ta'-i-ta ina vébit ališu* wie ein Hund soll er (der von Istar mit Krankheit Geschlagene) sich wälzen(?) auf dem Marktplatz seiner Stadt III R 41 Col. II 24.

I. ***bābu** m. (doch auch f, z. B. Höllenf. Obv. 23) Thür, Thor, Pforte, Pl. *ba-bi*, *bābāti*, auch *bābāni* (KÁ^{pl}-ni Tig. jun. 79. Asarh. VI 7). Ideogr. $\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}$ d. i. KÁ; s. Sb 233: $\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}$ (*ka-a*) = *ba-a-bu*. Passim. *ište-cu*, *šana-a*, III-ša *bābu* das 1., 2., 3. Thor u. s. w. Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. Rev. 39–45. Beispiele für *ba-a-bu*, *ba-ab-ka* (dein Th.) u. ä. s. u. *pitú*, für *ba-bi* (Pl.), KÁ^{pl}, auch KÁ.KÁ Thore s. u. *ritú* (I 2, II 1). Papsukal *ba-ab-šá li-pa-ur-ri-ki* möge sein Th. verriegeln III R 43 Col. IV 27. *amēNI*. GAB (d. i. *pétu* oder *mušēlu*) *ba-a-bi* Höllenf. Obv. 13. *ba-ab bi-ti* IV R 16, ⁴⁸/₄₉a, *ina ba-ab e-kal-li* 5, ³⁰/₃₁c, *ma-aš-ša-ru ba-a-bi* Thorwächter VR 32, 30e, *ma-sar ba-be ékal-lim* 13, 18b; Ideogr. durchweg KÁ. Pl. *ina* (in, bei) *ba-ba-at-te ša ali-šu* Asurn. III 108. *mi-ih-rit ba-ba-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 22. 62, 30. *mi-ih-rit KÁ^{pl}-šin* (*ši-in*) Sarg. Cyl. 64; Stierinschr. 69; Pp. II. 30: *mi-ih-rit ba-bi-šin* (*ši-in*) Khors. 162; Ann. 424; Pp. IV. 108; *me-ih-rit KÁ^{pl}-šin* Gold-Inschr. 29. Vgl. auch *abullu* Stadtthor (S. 6f.), dessgl. die nn. prr. *Bābilu*, *Bābilūu* u. a.

II. **bábu** Kind. II R 36, 54c. d: *ba-bu* syn. *ma-a-ru*. — Vgl. auch nn. prr. m. *Ba-bu-tu* und *Ba-bu-a-uu*.

bábtu, geschr. *ba-ab-tum* und *báb(KÁ)-tum*, viell. Fehlbe trag d. h. der an einer best. Summe noch fehlende Betrag, durch dessen Hinzuthun die betr. Summe, Quantität (an Geld, Getreide, Wolle u. s. w.) vollgemacht wird: *ba-ab-tum* Str. II. 32, 3. 243, 15. 517, 1. 547, 3. III. 331, 1. 405, 2. 414, 1. 285, 3; *báb-tum* II. 924, 3, *báb-tú* 739, 18. K. 245 Col. I 49: *ba-ab-tu* (folgt *ki-ib-tu*); beider Subst. Ideogr. endete auf I.A. Z. 53: *ba-ab-ta-sú*. K-Fragm.: [*kunuk?*] *ba-ab-ti-sú* (Ideogr. TAK. GE?).

bubu'tu, gew. **bubútu** 1) Hunger. Ideogr. ŠA. GAR. (E). *ša ina bu-bu-ti* (= ŠA. GAR) u *šibítu i-mu-tú* wer in Folge von Hunger und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22, || *šu-me-e. bu-bu-tu ù šu-un-mu-tú*. H. und Durst (*eliu in-da-ku*t hat mich befallen) K. 31 Obv. 20. *su-un-ka bu-bu-ta hu-šah-ka dâmé* Noth, Hunger, Hungersnoth. Blut(vergiessen) möge Ramman in sein Land bringen Tig. VIII 85. die Assyrer die *istu pa-an su-un-ki bu-bu-te* vor Mangel und Hunger (in andere Länder gezogen waren) Asurn. II 7. *u-šu* (d. i. *um-šu*, s. S. 88a) = *bu-bu-tum* V R 47, 45 a. 14b. *ina un-ši u ŠA. GAR. E* d. i. *bubúti* in Noth und Hunger V R 61 Col. VI 52. S^d 89: ŠA. MAR = ŠA. GAR = *bu-bu-tum*; vgl. *hušáhu* und *kaškaktu*. 2) Speise, Nahrung (eig. wohl das wonach man Verlangen trägt, vgl. die náml. Doppeltheit der Bedd. bei *bibil libbi* u. a. m.). *a-šar epru bu-bu-us-su-uu* (V. *si-un-ma*) *a-kal-šú-nu* (V. *ši-na*) *títu* Höllenf. Obv. 8; NE 19, 33. *bu-bu-ta ra-ba-ku a-ka-la ta-ap-ša-ku* II R 60, 14c. K. 4315, 22; vgl. Rm. 2. I Obv.: ŠA. GAR = *bu-bu-tum* (zwischen *ukullá* und *imrá*). Wahrseh. gehört hierher, doch unsicher ob zu Bed. 1 oder 2, II R 43, 12d. e: *bu-bu-u-tum* syn. *ti-im-tum*. Dagegen mag ein ganz anderes Wort (vgl. das folgende *bu-bu-tum*) vorliegen Sm. 304: ... NIGIN = *bu-bu-tum*; folgen *pa-šu-tu* und *pa-sa-su* (einzigster Überrest auf der einen Seite des Fragments). *bu-bu-u-tum* auch Rm. 345 Obv. 17.

bu-bu-tum (p?) Theil eines Wagens. ⊕ 287 Col. I 12 + neubabyl. Lond. Frgm.: IS. UŠ(?). TA. ?  = *bu-bu-tum*.

bibbu ein vierfüssiges Thier, möglicherweise ein Raubthier wie der Wolf. II R 6, 4c. d: LU. BAD = *bi-ib-bu*; vorhergehen *zibu* und *ákihum* Wolf, es folgt *atúdu* Ziegenbock. Zur Erklärung des Ideogr. LU. BAD durch *mušmít válim* „Mörder der Hausthiere“ s. u. *bálu*. Mit dem Ideogr. des Thieres *bibbu* bezeichnet die babyl.-assyrr. Schrift die 7 Planeten als MUL. LU. BAD^{pl} (III R 57, 67 a), speziell aber heisst der Planet Jupiter *ib-Bibbu*; s. K. 4386 Col. IV 53: *ib-LU. BAD. GUD. UD* = *ib-Bi-ib-bu*. K. 263 Obv. 42: MUL. LU. BAD = *bi-ib-bi* = *ib-Bi-ib-bu*. V R 21, 27c. d: *ib-NIN. NER. TUR. DA* (d. i. *bél enúki ekli?*) = *bi-ib-bu*, mit *al-mu* und *a-la-mu* (beides Namen des Gottes Nergal, s. nn. prr.) Eine Gruppe bildend.

בבב **babálu** 1) bringen, tragen. *ba-bi-lat mu-uh-ši* Bringer(in) des Überflusses (vom Tigris) II R 51 Nr. 1 Obv. 25b. *nár Ba-be-lat hegalli* (dass.), Name eines Kanals bei Kelach IR 27 Nr. 2, 6. S^b 357: TÚM (*tu-un*) = *ba-ba-lum*. 2) vom Herzen (als Subjekt): jem. zu etw. antreiben (vgl. *našú*). *ba-bal lib-bi* s. u. *libbu*.

***biblu** st. estr. *bibil* 1) Ertrag eines Landes, Landesprodukte. *bi-ib-lu máti ub-ba-lu* (wird strotzen, in üppiger Fülle vorhanden sein) III R 60. 62. 70. 79 (folgt durchweg: *šapák ŠE ina NI. TE^{pl}*). *bi-ib-lu máti ub-bal* 61, 15a. *bi-ib-lum máti ub-bal* 62, 39a. *bi-ib-lu ub-bal-tu*. S. für das Verbum *ubbal* die „Nachträge“ (zu **בבב** strotzen). Verschieden von dieser RA ist offenbar K. 752, 2: *Sin ina lí múnátišu bi-ib-lum ú-bil*. S^d 54: AM. DÉ = ŠA. DU (Var. DÉ.) A = *bi-ib-lu(n)*. 2) *bibil libbi* Antrieb, Neigung des Herzens. *i-na bi-bil lib-bi-ia* im (auf) Antrieb meines Herzens (haute ich eine Stadt) Khors. 155; Sarg. Ann. 415; Gold-Inschr. 10 (*libbi-ia*). Tiglathpileasers *na-ra-me bi-bil lib-bi-ku-nu* des Liebings eurer Herzensneigung Tig. I 19. Konkret: der Gegenstand der Herzensneigung jemandes. Marduk suchte einen gerechten Fürsten, *bi-bil lib-bi-ši itamah kátuššu* nahm den Mann nach seinem Herzen (seinen Erkorenen) bei seiner Hand V R 35, 12. *še-u bi-bil libbi* Getreide, das vom Herzen beehrte Sarg. Cyl. 40 (vgl. *bašiltu*); an sich auch die Verb. *ŠE u bibil libbi* (Ge-

treide und was sonst das Herz begehrt) möglich, doch beachte IV R 14 Nr. 3, 9a, wo ŠA. TÚM d. i. *bibil libbi* ebenfalls Apportion (zu *ašūn* Brot) zu sein scheint. Vgl. *bibiltu*. ⊕ 51 Col. IV 24. 25 + ⊕ 59 Col. IV: ŠA. GI. NA = *bi-bil* [ū]b-bi, ŠA. GI. GÁN = *ba-bal* [ū]b-bi.

**bibiltu* st. cstr. *biblat* (geschr. *bi-ib-lat* und 𒀭𒀭 -*lat* d. i. wohl *bib-lat*) 1) Ertrag, Erzeugniss, Landesprodukt. *dimmé er(?)mi* . . . *bi-ib-lat* (^{šad}) *Hammūni(m)* Khors. 163. Sarg. Stier-Inscr. 73. Sanh. Kuj. 4, 26. *ka-lu ri-ik-ke bi-ib-lat* (^{šad}) *Hammūni* Khors. 143. *lallaru* (Honig) *bi-ib-lat šalē ellāti* Khors. 170; Sarg. Ann. 433. *iše bib-lat šad-di-i ù māi Kal-di* Sanh. Kuj. 4, 33. Dattelpalmen *bib-lat-su-nu* ihr (der Elamiten) Landesprodukt WINKLER, Sargonstexte Bl. 10 Nr. 20, 10; Sarg. Ann. 272. 2) *biblat libbi* Neigung, Wunsch des Herzens. Tiglathpileser welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat lib-bi-šu itarrāšuma* nach seines Herzens Wunsch leiteten Tig. VII 37f. *a-na bi-ib-lat lib-bi-ia* nach meinem Ermessen, je nachdem mich das Herz trieb (that ich das und das) Z. 14. Konkret: Gegenstand der Herzensneigung. Asurnazirpal *ša bi-ib-lat* (V. *bibil*, *bi-ib-ti*) *lib-bi* (V. *libbi*)-*šu Bēl ušeakšī-dušu* welchen Bel erreichen liess was sein Herz wünschte Asurn. I 39.

babbaltu s. *pappaltu*.

bubbulu (*puppulu?*). *Nusku mār ša-la-še-c* (= UD XXX ^{kan}) *bu-ub-bu-lum* (= UD. NÁ. A. AN) IV R 23 Nr. 1 Col. I ³₁; vgl. IIR 56 Nr. 4, 31. 32. der 28., 29. Tag: *bubbulum*, geschr. UD. NÁ. A. (AN), 33, 33. 45b. UD. NÁ. A. AN auch K. 752, 5. IIR 32, 12a. b: [UD. NÁ. A. AN = *ú-unn k[i(?)]-is-pi* syn. *bu-ub-bu-lum*; folgt Z. 13a. b: [*ám*] *nu-bat(?)-tim* syn. *ám i-dir-ti* 𒀭𒀭 (d. i. *bubbulum?*). VR 22, 4h: *bu-ub-[bu-lum?]*, gleichen Ideogramms mit *si-bi-ip-[tum]* Niedergeschlagenheit. Vgl. auch K. 4219 Obv.: *a-bu-bu* syn. *bu-ub* . . . ? folgen *ikkillu* Wehklage etc.

bu-bu-lu lies *gá-pu-lu* s. u. גפּל.

babbanū (*babbānū?*) Adj. *a-di té-im bab-ba-nu-ú nišmū ul nušēbil*, *te-em ki nišmū* etc. 48, 7—20, 115 Z. 19. *šī-mu* (Wort, Ausdruck) *bab-ba-nu-ú* K. 84, 31. *šūmu* (Zwiebel, koll.) *bab-ba-nu-ú* Str. II. 663, 5; *gūd-*

dil (s. d.) *bab-ba-nu-ú* (auch *bab-ba-nu-ti?*) II. 943, 6. 290, 6. Fem. *babbānū*: 1 Talent *inšahrētum bab-ba-nū-tum* II. 637, 6. *eš-še-tum* (neu) *bab-ba-ni-tum* (von einem Kleid) III. 12, 4. so und so viel Geld und Wolle *bab-ba-ni-[ti?]* II. 512, 1. Plur. *parrāti bab-ba-ni-c-ti* Str. III. 326, 1.

babanūtu n. abstr. VR 20, 56c. d: KA. GI. DUG. DIRI. GA = *pu-ú* (der Mund) *ba-ba-nu-ti* (Verbum: *ub-lam*).

bi-bi-nu Haupt. K. 152 Col. IV 62:

[] < A. Z. A. AI = *bi-bi-nu* syn. *ka-k-ka-lu*.

babaru Wald. *ba-ba-rum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

bi-id Konj. s. *bi-it*; *bid* (bit) Präp. vor, anstatt s. einstweilen u. *pit*.

bu-ul gegenüber, anstatt lies *pu-ut* (*pūt*) und s. u. פּוּת.

ברך (oder בּטט) II 1 *tu-bul-da-ad* VR 45 Col. VII 54.

ברל *badālu*. VR 16, 75g. h: UŠ. KÚ = *ba-da-lum* (Z. 76: = *pa-lu-ú*, s. d.).

badūlu. K. 2051 Col. III 14 (auf KAL. AŠ = *c-du* sc. *ellum* folgend): KAL. TAB und KAL. TAB. NU. ZU = *ba-du-lu*; Z. 15:

MIŠ (*mi-iš su-tal*) 𒀭𒀭 LAL = *ba-du-lu* EM [E. SAL] (folgten noch zwei andere Erklärungen ebendieses Ideogramms); vgl. *zīkmatu*.

ברק (auch פ und בּ möglich) Stamm zu *ibdiḫū* (Form wie *ikribu*, *iptiru*, *išdihu*), wovon

ibdiḫāa. VR 32, 21 d. e: *amēl* SU. TAG.

TAG = *c-piš ib-di-ka-a* ein Berufsname.

Vgl. IIR 51 Nr. 2 Rev. 12: *amēl* SU. TAG.

GA. Das Ideogr. SU bed. Haut, Fell.

bū (*pū?*) Adj. S^o 6, 8: *bu-u* (zusammen mit *pilū*, *sūku*, *kabtu*, *ulūlum* u. a.) Äquivalent des Ideogr. [BE].

בּוּנָו *bā'u* Prs. und Prt. *ibū'* kommen, mit Acc. des Wohin, auch mit *ašar*, *kirib*. *re-bi-tū ina ba'-i-šu* wenn er auf die Strasse kommt (Ideogr. DIB. BA) IV R 26, 4b;

𒀭𒀭 *sūka ina alākišu*. der Fluss *Te-ne-ti* welcher seit fernen Tagen *ti-iḫ ekalli i-ba-ú-u-ma* hart an den Palast gekommen war und . . . Sanh. Kuj. 3, 30 f. (vgl. Lay. 62, 21); Rass. 74; Bell. 47 (*ti-lū*). *ra-aḡ-gu* . . . *ul i-ba-a' ki-ri-ib-šu* kein Schlechter kommt in ihn (den Palast) Neb. IX 37. hohe Gebirge *šá a-šar-šū-nu šarru ia-um-ma la-a i-ba-ú* in welche noch kein

BAR = *bur-ru*; folgt: [Š]I(?) . BĪR = *ab-bu-bu* (und Z. 50: GI.NA = *kun-nu*). Von einem St. ברר oder בירר wird auch kommen

ba-a-a-ru, wovon Fem. *ba-a-a-ar-tum ša mi-ši* IV R 50, 46a, ein Epitheton der *kaššaptu* d. i. Zauberin, Hexe.

bêru tief s. u. II. באר; bêru Blick, Mitte s. u. I. ברה.

bêrāti Quellen s. u. II. באר.

bêrātu Pl. bêrāti Baumpflanzung s. u. II. באר.

bûru (möglicherweise Form wie *bânu* von **בנה**, und dann viell. mit II. **ברה** strotzen zu kombinieren nach Analogie von *lolû*, s. d.,?) m. Sprössling; Abkömmling von Menschen und Thieren. 1) von Menschen: Kind, Sohn, Spross. So in vielen altbabyl., auch assyr. Personennamen, z. B. *Bur-Ramnân* MAP 50, 27. 96, 21. 101, 19, *Bur-Sin*, *Bu-re-ia* „mein Kind!“ MAP 89, 31 (bez. 28). Ideogr. ŠUR, z. B. im Namen des Königs der 2. Dynastie von Ur *ŠUR-Sîn* d. i. *Bûr-Sîn*. Von assyr. Eigennamen beachte obenan C^a 64 (Jahr 848): *m Bu-itu Ra-ma-na*, wofür ein Frgm. Rass. bietet: *m Bû-itu Ra-man*. 2) von Thieren. a) Thierjunges überh. Daher ŠUR im Ideogr. für *uzûlu* Gazellenjunges (s. d.). S. ferner 82, 5–22, 1048 Obv. 28: *let-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (folgt: *lu-ab-ru bu-had-sa im-nir su-bu-ri*). VR 51, 53b: o König, *bu-ur* (= ŠUR) *let-ti elli-ti* (Sprössling einer herrlichen Wildkuh). *bu-ur-šu-ru* (= ŠUR) ihr Junges (wohl sicher des Wildochs und der Wildkuh) IV R 22, 4²/₁₃a. b) speziell Junges der Wildkuh, junger Wildochs (sonst auch *mêru*, s. d., genannt). *bu-ru* (= ŠUR) *ek-du ša kar-ni kabbaru* etc. IV R 9, 19⁹/₂₀a. — S^b 157: ŠUR (*a-mar*) = *bu-ur-ru*.

bûrtu 1) gleichbed. mit *bûru* Kind, Spross? Vgl. n. pr. m. *Bu-ur-tum* MAP 11, 13. 2) urspr. wohl die junge Wildkuh, dann die junge Kuh, Kuh überh. (vgl. *mêru*). *a-nu bur-ti alpu ul išahhûl* (s. **שהר**) Höllenf. Obv. 77; Rev. 7.

bîru 1) s. v. a. *bûru* Kind. S. oben u. *bûru* den Personennamen *m Bû-itu Ra-man*. 2) wahrscheinlich wie *bûru* junger Wildochs (junger Ochs). K. 152 Col. IV 23:

GUD  = *bi-irum* (zwischen *mîrum* junger Wildochs einer-, *lû*, *arhu*, *lêttum* andererseits).

bûru ein Gefäss, z. B. für Butter. *kîma*

bu-ur . . -ka-ti (beides = DUK. BUR ) *lim-te-is-si* (werde er gewaschen), *kîma bu-ur bi-me-ti* (beides = DUK. BUR. NI. NUN. NA) gleich einem Buttertopf *liš-tak-kil* IV R 19, 16. 17b; für die theilweis ergänzten Ideogr. vgl. IV R 28 Nr. 1, 14. 15b. 20 Nr. 2 Rev. 3. 4. Nicht zu verwechseln mit *bu-rum* d. i. *gûl-dîl* (s. d.)!

bûru, **bûrtu** Brunnen, Cisterne s. u. II. **באר**; **bûru** Hunger s. u. **ברא**.

bu-ú-ru = *bu'uru* jagen s. I. **באר**.

בוש Prt. *ibâš* sich schämen. *it-ti epšêti amûti ša Ašur u Ištar epuššû ul i-ba-aš*. mit (ob) diesen Dingen die A. und I. ihm angethan hatten (gemeint ist eine entstellende Krankheit, Gesichtsverzerrung) schämte er sich nicht (sondern entbot seine Truppen) Asurb. Sm. 119, 15. Die Bed. „zu Schanden werden“ liegt vor in *bîšu* (s. d.).

buštu, **bultu** Scham, Scheu. *la bu-uš-ti* ohne Scham IV R 11, 26b. K. 4335 Col. III 6: *la bu-uš-tum* (folgend auf *la a-di-ru*). *gal-lu-û ša bul-ta* (= UR) *lâ išû* schamlose Teufel sind sie (die „Sieben“) IV R 1ff. Col. IV 17₁₅a. *Ninib edlu darru ša ina pa-ni-šu bu-ul-tu* (= UR) *lâ ibaššû* K. 133 Rev. 9₁₀. — **baltu** (nicht etwa = *bâštu*) s. u. **בלה**.

ba-a-a-šu (Grundform *baiašû*) sich schämend. K. 2061 Col. I 22: UR. TUK = *ba-a-a-šu*. K. 7331 Col. I: *la ba-a-a-šu*, mit *la a-di-ru* Eine Gruppe bildend.

bêšu zu Schanden geworden, zunichte. IIR 35, 60e.d: BE d. i. TILA. DU = *bi-e-šu* (s. *ukkušu* S. 58b). K. 2022 Col. II 55: *bi-e-šum*.

בזה. Vgl. n. pr. m. *Ba-xi-tum*.

baziāti. Elefanten *ba-zi-a-ti ú-du-mi^{pl}* befanden sich unter den vom Land Musri dem König Salmanassar II als Tribut gesandten Thieren Lay. 98, III. Vgl. auch K. 2675 Rev. 3: [*ba?*]-*za-a-ti pagé ú-lu-pe tarbît šad-di-šu-ru* (ohne Zahl aus Theben weggeführt).

בזבז. Vgl. n. pr. m. *Ba-xu-xu*, s. m. pr.

buzzulum s. u. **בזל**.

bizru (s, s²). S^o 56: MUD (*mu-juā*) = *bi-i-ruu*.

bizzūrum s. u. **בזר**.

buḥadu (*b'puḥādu?*) 1) Adj. jung, von jungen Thieren, z. B. Rindern. Fem. *bu-ḥattu*. *a-na al-[pe al-pe bu-ḥ]a-da-ati lā tuššā* du sollst den Rindern die jungen Rinder nicht wegführen Sm. 526, ⁹/₁₀; vgl. das ||glied: *ana šēni šēni šarḥāti lā tuššā*. 2) Subst. a) junger Nachwuchs, *suboles*, von jungen Thieren überh. *bu-ḥa-di ašlē nabūt libbišunu* das von ihnen geborene junge Wild Tig. VII 13; s. u. *azlu* (S. 36b). Vgl. auch 82, 5–22, 1048 Obv. 28: *la-aḥ-ru bu-ḥad-sa im-mir su-bu-ri* das Mutterschaf — ihr Junges, das Hürdenlämmchen. b) speziell: Junges des Mutterschafes, junges Böckchen. Ideogr. . Hauptstelle: *lah-ra ù bu-ḥad-sa* (= ) das Mutterschaf und ihr Böckchen Sm. 2148, ⁴/₅ vgl. 8 (s. WB, S. 196), || *en-za ù la-la-ša. barbaru* (s. d.) *ša ana liḳé bu-ḥa-di* (auf den Böckchenraub, = ) *šātuku* Sm. 954 Obv. ¹¹/₁₂. 81, 7–27 Rev. 17:  = *bu-ḥa-du*. *buḥattu* (= *buḥadtu*) f. junges Lämmchen. *ša-raṭ bu-ḥat-ti* (= ) *la pit-te* (= US. NU. ZU) das Fell eines (geschlechtlich) noch unberührten Lämmchens V R 5, ³³/₃₅ e; vorausgeht *ša-raṭ ú-ni-ki la pūti*.

כהל Stamm der folg. Subst.:

***baḥulāti** f. die Mannen, Mannschaften. *ba-ḥu-la-te-ia gabšāte ulkēma* meine massenhaften Mannen bot ich auf (zur Frohnarbeit) Sarg. Cyl. 56. *gi-mir bu-ḥu-la-te-šu-nu* alle ihre (der Länder) Mannen Z. 29. *gi-mir ba-ḥu-la-ti-ia* Sanh. Kuj. 2, 30, *ba-ḥu-la-ti māṭ Kal-di* 2, 36, *ba-ḥu-la-ate šar Elanti* Sanh. Konst. 26. *ba-ḥu-la-te* der und der Stadt oder Städte Sanh. I 56 (folgt *pag-re-šu-am*); Kuj. 1, 8; Bell. 18 (*ba-ḥu-la-ti*). Sanh. III 66.

baḥalu m. männliches Thier (von Pferden, Wildochsen, Elefanten u. a. Thieren). Pl. *bu-ḥalē*. 30 Pferde: 25 *bu-ḥa-lu* 5 *im-er* KUR. RA 25 Hengste, 5 Stuten III R 43 Col. IV, Kante 2. 4 *bu-ḥal rīmūni* 4 männliche Wildochsen Tig. VI 62. 10 *pī-rāti bu-ḥa-le dan-ma-te* 10 Elefanten, mächtige männliche Thiere Z. 70. 22 LU *bu-ḥal* Str. III. 20, 1.

buḥlalū (*p?*) ein auf Tempeldienst bezüglicher Berufsname. die elamitischen Götter und Götinnen nebst ihrer Ausstattung etc. *a-di amēl ša-un-gi-e (amēl) bu-ḥu-la-li-e* samt Priestern und . . . (führte ich weg nach Assyrien) VR 6, 46.

כהר II 1. VR 45 Col. III 3: *tu-ba-aḥ-har*.

bahru Adj. *un-na-re* (s. S. 92a) *ba-aḥ-ru-ti ša ina gu-ra-ri ba-aš-[u?]* IV R 58, 41 b. . . . *ba-aḥ-ru ta-tab-bak-ši* (sollst du ihr ausgießen) 56, 26a.

כהש II 1. VR 45 Col. III 5: *tu-ba-aḥ-ḥa-ša*. Z. 4 bietet die Verbalform *tu-ba-aḥ-ḥaš's*, was viell. auf die Existenz auch eines St. **כחס** (oder **כחוז**) schliessen lässt. *baṭ-ṭu*, von mir *miṭ-ṭu* gelesen, s. d.

בטל Prs. *ibattil* aufhören, ablassen (von etw., Acc.), feiern; in Wegfall kommen. *pa-al-ḥi-š la a-ba-aṭ-ṭi-šū* ehrfurchtvoll lasse ich nicht davon ab (nämlich von der Ausführung des Werkes) V R 34 Col. III 3. Perm.: seitdem . . . , *anāku ana Marduk ku-a-a-na-ak la ba-aṭ-la-ak* bin ich Marduk treu ergeben, unablässig thätig Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17. *ana Ésaḡilu la ba-aṭ-la-ak sa-at-ta-kam* für E. bin ich unablässig thätig immerfort Nerigl. II 12. *isimnu akītu ba-ṭil* das A.-Fest unterblieb, s. u. *akītu* (S. 123).

III 1 in Wegfall kommen lassen, abschaffen, aufheben, hintanhaltten. *bi-tu man-da-at-tū na-dan mā-ti-šu ú-šab-ṭil-ma iklā tamartuš* Khors. 113. seinen früheren Tribut, den zur Zeit der Könige, meiner Väter, *ú-šab-ṭi-tu* er hintangehalten hatte V R 3, 24; Asurb. Sm. 97, 100. *sat-tuk-ku ú-šab-ṭi-li* das tägliche Opfer schaffte er ab V R 35, 7. Samas-sumkin *ú-šab-ṭi-la* (V. lu) *na-dan z-bi-ia* brachte in Wegfall, vereitelte meine Opferdarbringung V R 3, 114.

IV 1 aufgehoben werden, in Abgang kommen. ihre in Vergessenheit gerathenen Grenzen (*kisurrē*) *ša ina dūḥ māti ib-ḥaṭ-lu* (gab ich ihnen wieder) Khors. 136.

baṭlu Adj. Fem. *baṭiltu* aufhörend, abgeschafft, aufgehoben. *sat-tuk-ke-šu-nu ba-aṭ-lu-ú-ti* (stellte ich wieder her) Khors. 137. der *sat-tuk-ke-ši-na baṭ-lu-tu ú-ki-nu* V R 62, 7. DI. KA (lies *sattukké-šu-nu ba-aṭ-lu-ti ú-ki-in* (1. Prt.)) IR 49 Col. IV 27 f. *kidimātu ba-ṭi-il-tu, ba-ṭil-tu* s. u.

kidimātu. — *šattišam la ba-aṭ-lu* (Subst.?) für ewig ohne Aufhören (legte ich ihm Tribut auf) Sanh. II 46.

baṭiltu (Fem. von *baṭlu* mit neutrischer Bed.) Abschaffung, Wegfall. *rakbušu i-šar-ša-a ba-ṭi-l-ti* seinen Gesandten liess er in Wegfall kommen V R 2, 112. *še-u bi-bil libbi šim-tu(?) ba-ṭi-l-ta la ra-še-e* dass es am lieben Brot nicht gebreche (frei übersetzt) Sarg. Cyl. 40. *rašū baṭiltu (baṭlāti)* in Abgang kommen s. v. a. sich aus dem Staube machen, desertieren dürfte vorliegen Sanh. III 33: ihn, den Hizkia, warf die Furcht vor mir nieder und die *amēl ūr-bi* und seine frommen Unterthanen, die er zur Befestigung Jerusalems hineingenommen hatte, *ir-šū-ū baṭ-la-a-ti* nahmen Reissaus.

**buṭnu* ein Baum, dessen Holz zu Palastbauten verwendet wurde, Pistazie. *ēkal iṣ-bu-ut-ni* I R 28, 15 b. Asum. Stand. 18. Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 62 (*iṣ-bu-ut-ni*). Sanh. Bell. 56; Rass. 84.

buṭnatu und *buṭuttu* dass. II R 23, 25 e. f: *bu-ut-na-tum* syn. *bu-tu-ut-tu*. *Baiā* ein assyr. Frauennamen, s. nn. prr.

בין Prt. *ibni* Prs. *ibnū* (*ibenni*) Imp. *būn* geben. *i-bi-in-na-an-ni* er gab mir Str. III. 78, 3. *i-pi-en-ni* (Prs.) II. 356, 37. deine Tochter *bi-in-nin-ma* gieb (o Frau) bez. *bi-in-nam-ma* gieb (o Mann) und *lā aššati šī* sie werde mein Weib III. 101, 3. I. 8, 5. *bi-in-nam-ma* auch III. 115, 7. *bi-nam-ma*, *bi-in-ni* gieb Berl. Sargonstein I 9. 14, *bi-na-an-na-ši* gieb uns IV 21. *i bi-in-im-ma* wohlan! gieb (o meine Tochter) PKA II 8.

binu viell. Samenkerne, Samenknospe, Kern u. dgl., woraus Pflanzen, auch Bäume erwachsen. Ideogr. SINIG; s. Sp 1 Rev. Col. IV 6:  (*si-ni-ig*) = *bi-i-nu*. *bi-i-nu* (= *iṣ* SINIG. GA) *ša ina musarē* (im Gartenbeet) *mē lā ištū* IV R 27, 1/5 a. *bi-nu* (= *iṣ* SINIG) *maš-ta-kal ka-an ša-lu-lu* etc. (thue in das Gefäss) 26, 35, 36 b. *iṣ bi-nu* (als Zauber- und Arzneimittel neben anderen) 59 Nr. 1. 4 b. *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni unakkis ka-ti-šu-un* Sanh. VI 2.

biru stark, kräftig u. dgl. *bi-i-ru* syn. *kar-ra-du* s. d.

biru junger Ochs s. oben u. *bāru* Kind, Spross, Thierjunges.

bīšu böse s. u. *ב, שש*; zunichte s. u. *ביש*

**bītu* (*bētu*) m. (vgl. z. B. *bītu* . . . *uš-šū-šū* Tig. VII 68 f.; Stellen wie K. 56 Col. IV 16: *bīta la-be-ra igaru-ša iḫuppu* reichen zum Beweis etwaigen gen. comm. nicht aus, s. u. Pronominalsuff. *ša*) 1) Haus; wo von Göttern die Rede ist: Tempel. Ideogr. Ê, passim. Pl. *bītâte*, geschr. Ê^{pl} oder Ê. ZUN (Tig. VI 90), beachte Ê. ZUN^{pl}-at d. i. *bītā-at*, Var. Ê. ZUN, Tig. VI 88 (als Masc. konstruiert: es folgt *an-hu-te*), *bi-i-tu* (= Ê) *ša i-ra-am-mu* das H. das er lieb hat IV R 18 Nr. 1 Obv. 3/4. *bītu* (= Ê) *la-be-ra* K. 56 Col. IV 16. *bīt-su la-bi-ru* (opp. *eš-šū* ein neues) I R 7 Nr. F, 24. *bītu* (= Ê) *col-tu* IV R 24 Nr. 1, 39/40. *bi-tuš-šū* (= *anū bītū*) *i-ru-am-ma* er ging in seine Behausung NE 9, 46. Zahllose Mal. *bīt nakamti* u. ä. und *bīt niširti* (ŠA. GA) Schatzhaus, *bīt šibitti* und *bīt kili* Gefängnis, *bīt markūtu* Asyl, Zufluchtsstätte, *bīt riḏāti*, *enāti*, *a-ki-tum* o. ä., *ekiti*; *bi-it* (= Ê) *igaru*, *bīrūtum* u. a. m., dergl. *bīt appāti*, *hi-la(-an)-ni*, *hiḫlami* s. die zweiten Wörter. *bīt ekli* Haus der Finsternis s. theils u. *eklitu* theils u. *amāru* (S. 90 b). *bīt šeri* Wüstenhaus, dem Subst. kultāre Zelte determinativisch vorgefügt Sanh. I 76. Sb 232: Ê (e) = *bi-i-tu*. V R 29, 39 e. f: Ê = *bi-i-tum*, mit *ziḫkurratum* und *unakku* Eine Gruppe bildend. Sb 189: AB (e) = *bi-i-tum*. Die Schreibweise *bi-e-tu* V R 47, 56 a. *ma-šar bi-i-ti* (= Ê) Wächter des Hauses V R 13, 22 a. b. *bi-it* (= Ê) *e-lip-pi* Schiffshaus d. i. wohl Kajüte K. 4378 Col. VI 36. Neben *bītu* sagt man für Tempel, Gotteshaus speziell auch *bīt ili*. V R 13, 23 a. b: *ma-šar* (s. d.) *bīt ili* (= Ê. DINGIR. RA) Tempelwächter. Im Plur. sagt man entw. *bītāti ili*, so V R 13, 24 a. b: *ma-šar Ê. ZUN* d. i. *bītāti ili* (= Ê. DINGIR-e-ne), oder *bītāti ilāni* (Ê^{pl} AN^{pl}) V R 65, 7 a. K. 242 Col. IV 16, auch *bītāti ša ilāni* Beh. 25, oder (vgl. Gramm. § 7) *bīt ilāni* K. 478, 14, *šul-mu a-na bīt ilāni-ka* (deinen T.) K. 646, 5; doch bed. *bīt ilāni-šu* Salm. Ob. 156 Haus seiner Götter, *bīt ilāni-šu-mu* Sanh. V. 20 das Haus ihrer Götter. — Für den Gebrauch des Wortes *bītu* in *alāni bīt šarrūti* Königsstädte, *alāni bīt dārāni* unmauerte Städte, *alāni bīt niširti* wohlverwahrte Städte s. Gramm.

§ 124. 2) Behälter, Behältniss. *1 bît ta-bî-lu* (1 B. für Gewürz) *1 bît tâbti* (für Salz) *10 bît li-e* Str. III. 441, 2.

bîtannu, **bîtanu** Palast (vgl. בִּיתָן Esth.). *bît-tan-ni* einen Palast (so und so lang und breit baute ich) Asarh. V 32 (vgl. Z. 37 *e-li-ša*). *amšî ša cli bît-a-nu'i* Str. IV. 311, 2. 3. 4. 312, 2. 6.

bît (so, mit *î* ist doch wohl *bît* zu fassen?) in den beiden Benennungen der Wüste als *bît tâbti* (des Salzes) und *bît za-kîki* (des Sturmwindes). Patušarra ein Bezirk *ša itê bît MUN* (sic, d. i. *tâbti*) an der Grenze der Wüste (Salzwüste) Asarh. IV 8. *ar-da-tu ša bit za-ki-ki* (Sm. 10: *ša ana bît za-ki-ki*) *ana ar-da-tu* (V. *ar-da-a-ti*) *ina ap-ti it-ta-mu-ru* die Magd (gemeint ist die *ardat lilî*) welche in die . . . des Sturmwindes zu den Mägden in die Wohnung zurückgekehrt ist Sm. 1981, 3; Sm. 10, 2. Da dem *bît za-ki-ki* hier EDIN. NA. LIL. LÁ entspricht, LIL. LÁ aber das Ideogr. für *zakîku* (und *šaru* Wind, Sturm) ist, so liegt es nahe in *bît* = EDIN. NA ein von *bîtu* Haus verschiedenes Wort zu erkennen. Trotzdem scheint mir die Fassung beider Ausdrücke als Behausung (Stätte) des Salzes bez. des Sturmwindes (*bît* also = *bîtu* Haus) einstweilen noch erlaubt, zumal im Hinblick auf das u. *bîtu* Haus Bed. 2 erwähnte *bît tâbti* oder Salzbehältniss; *bît za-kîki* wird freie Wiedergabe des Ideogr. anstatt *šêri za-kîki* (s. u. *za-kîku*) sein.

bîtu. V R 21, 12e. f. SA = *bi-i-tû*.

bît (*bît*?) *a-bi* s. u. בִּת.

* **בכה** **bakû** Prt. *ibki* Prs. *ibâki* weinen. *ab-ki* ich weinte (Ideogr. A. ŠI. RA, lies IR. RA,   sprich ŠEŠ. ŠEŠ) IV R 10, 60; a. *gallû i-bak-ki* (Ideogr. A. ŠI. ŠEŠ. ŠEŠ) 79, 7–8, Z. 1/2. *lu-ub-ki (a-na)* ich will weinen (um) Höllenf. Obv. 34–36. *uktammisma at-tu-šab a-bak-ki* (weinend mich niedersetzend) NE XI 130. K. 2022 Col. II 40: *ba-ku-u*, mit *dimmatu* und *damannu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. V R 22, 12e. f. h: A. ŠI (*e-es*) = *ba-ku-û*; ibid. 53: A. ŠI (*i-si-is*), beide Zeichen in Eins geschr., und Z. 67: A. ŠI (*ir*) = *ba-ku-û*.

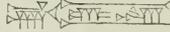
II 2 Inf. *bîtakû* heftiges Weinen, Schluchzen. seiner Mutter *bi-tak-ka-a*

tal-ti-mi'e (bereitetest, verursachtest du) NE 44, 57. Jahr auf Jahr *bi-tak-ka-a tal-ti-meš-šu* Z. 47.

bikitu f. Weinen, Wehklage. statt Speise *a-ta-kal ma-ru-uš-tum bi-ki-tum* esse ich trübselig Weinen IV R 59 Nr. 2, 23a. *bi-ki-tum* (= A. ŠI) *kîr-ma-ti* (|| *dîm-tû maš-ti-ti*) K. 4931 Obv. 19/20. *a-kal dim-ma-te u bi-ki-ti* IV R 56, 42b. *ina bi-ki-ti* (= A. ŠI. RA) *limut-ti* 26, 54/55b, || *ina ta-ni-ki limu. ina tâdirtî u bi-ki-ti* K. 891 Obv. 8 (s. S. 29b). A. ŠI = *bi-ki-tum* (*iš-kun* stellte er an) S^d 79. 2. Tammuz, 2. Tebet: *bi-ki-tum* V R 48 Col. IV 2. 49 Col. X 2; 3. Ab: A. ŠI d. i. *bîkîtam* 48 Col. V 3. Oft. *ušašrîha bi-ki-tu* (V. *pa-ki-tu*) s. u. צרה.

bakuhû. *ba-ku-lu-û* syn. *pi-ir-lu* s. d. *bu-uk-lu* (*buglu*, *puklu* o. a.?) s. einstweilen hinter פקל eingereiht.

I. **bukânu** (*p?* *bûkânu?*) Subst. m. noch unsicherer Bed. (Stempel?). eine Fussfessel that er an seinen Fuss, eine Kette legte er ihm an, *bu-ka-na ú-še-ti-ik* (beide Wörter = IŠ. KAN. NA *û-ta-an-BAL*) den (oder einen) *b*. nahm er her, *ha-laḫ ša-bat ina pâni-šu ik-kur* die Worte *h. ṣ* grub er in sein *pânu* K. 46 Col. IV 12; nach HAUPT bietet das Original I statt KAN, aber dass IŠ. KAN. NA das richtige Ideogr. des Wortes *b* ist, lehren die altbabyl. Kontrakte, wo die RA: *bukânu šûtuḫ* (geschr. IŠ. KAN. NA *û-ta-BAL*) passim, z. B. MAP 31, 12. 32, 13 (die Handlung wird stets vorgenommen nach Bezahlung des Kaufgeldes und vor der Eidesleistung). Für IŠ. KAN. NA = *sik-kûru*, s. d. *bu-kan-na'û šû-tuk* (Ideogr. für letzteres Wort: BAL) ein *b*. wurde hergenommen (einen Eid leisteten sie sich gegenseitig ⊕ 116 Col. II 38.

II. **bukânu** (*p?* *bûkânu?*) ein den Pflanzenwuchs verheerendes Thier niederer Ordnung, auch *i-miš* (?) **bu-ka-ni** (s. S. 93a) genannt. II R 5, 21c. d:  (*ša-ri-in*) = *i-miš* (? *šûl*?) *bu-ka-ni*; das näml. Ideogr. auch durch *nappiltun*, *šašim* u. a. erklärt, s. *zîrbânu*. *i-miš bu-ka-nu* IIR 41 Nr. 13. VR 27, 31 h. i: *i-miš bu-kan-nu* syn. *bu-kan* K. 4140 Rev. 4–8 (wonach K. 4152 Rev. 2–6 zu ergänzen) bietet in einer linken Spalte

nach einander die Substt.: *na-pi-lu na-pu...*, *ša-ši-ru(?)*, *bu-ka-u[ni]*, *ša-su-[]*, *bu-ka-nu...*; das Syn. von *bu-ka-[nu]* endete K. 4152 Rev. 4 auf *itu Ša-maš* (vgl. II R 5, 45 b?).

בכר *bakru* Kameljunges. *ba-ak-ru* (kollektiv) *šu-ḥi-ru* ^{alab} *bāru gukkullu(?)*, geschr. LU.NIM die jungen Kamele, jungen jungen Ochsen, Mutterlämmer (saugten an 7 säugenden Thieren und sättigten nicht mit Milch ihren Leib) VR 9, 65; Asurb. Sm. 276, 49.

bakkaru Kameljunges. Kamele, Kameleinen *a-di imēr ba-ak-ka-re-ši-na* nebst ihren Jungen III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 68 Nr. 2, 2. S. *anakāti*.

bukru st. cstr. *bukur* Pl. *bukré* Erstgeburt, bes. Erstgeborener. Ninib *bu-kūr* ^{itu} EN.KIT (d. i. *Bél*) Sams. I 15, *bu-kūr* ^{itu} NU.KIM.MUD Asurn. I 2. *bu-uk-ra-šū* seinen E. III R 38 Nr. 2, 60.

bukurtu Erstgeburt, bes. Erstgeborene? Istar *bu-kūr-ti* ^{itu} A-nim II R 66 Nr. 1, 4.

bala, geschr. *ba-la* (s. sofort), gleichbed. mit *baltu* f. eine Pflanze. Mit und ohne Determ. ^{šam}. K. 267 Col. III 30–35 erklärt durch ^{šam} *bal-ti* die folg. Ideogr. und Wörter: ^{šam} A. ŠI. A. ŠI, ^{šam} UD. DA, ^{šam} a-nu-meš-ti, ^{šam} a-tu-tu, ^{šam} UD. DA, ^{šam} ZER. GI. K. 4354 Col. V linke Spalte: ^{šam} A. ŠI. A. ŠI, ^{šam} AŠ. KA. DI, ^{šam} US. HU. SI. RI. HU, ^{šam} a-nu-meš-ti, ^{šam} a-tu-tu, ^{šam} UD. DA ist hiernach zu ergänzen. Vgl. II R 23, 31. 32 e. f, wo *a-nu-mi-iš-tu* und *ba-la* durch *bal-tu* erklärt werden (folgen die Synn. von *a-ša-gu*). Das Hauptideogr. ist IŠ. NUM; s. IV R 30*, 7; b: *pi-ri-i? bal-ti* (= IŠ. NUM) *at-ti* (hing ich an den Thürpflock). *piri? balti* (IŠ. NUM) auch Ssmk. K. 626, 12. mit ihren Leichen *ki-ma balti* (= IŠ. NUM) *u ašagi* (wie mit Dornen und Disteln?) füllte ich die Flur von Susa VR 3, 40. Für IŠ. NUM in Verb. mit *ašagu* s. d. *baltu pi-ḫi-ni-ti* bez. *pi-ḫi-tu* s. u. *pišū. šer'i balti, ḫi-il balti šadi, nib'i balti* s. die ersteren Wörter. *bal-tum(?)* als Waffe des Gottes Nergal III R 69, 80. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. בלה.

ba-la, ba-lu(m) ohne s. u. II. בלה.

biltu st. cstr. *bilat* s. u. רבל.

beltum. VR 28, 63 64 g. h: *nu-am-nu* syn. *be-el-tum, na-el-tum?*

בלא (א?) *belū*. II R 44 Nr. 9, 69: . . . GA = *be-lu-ú*; höchst wahrsch. Inf.

BAL. GI. HA (wohl besser als *b'gal-gi* HA) ein Fisch (Ideogr.). ein goldener BAL. GI. HA (unter den Weihgeschenken Sanheribs an den Gott Ea) Sanh. Baw. 28. wenn des Neugeborenen rechter Fuss ist *kīma šēpi ša* BAL. GI. HA, wenn seine Füße und Hände sind *kīma šu* BAL. GI. HA III R 65, 42. 43 a.

balaggu, balangu (zur Nasalierung vgl. *puluggu, puhugu*) st. cstr. *balag* Subst. viell. Klageruf, Wehgeschrei, o. ä. *ina ba-lag-gi* (= DUB); *ina ba-lag* (= DUB) *ilāni u be-ili . . .* (folgt: *ana ilāni u be-ili ni-nu ina ik-ri-bi i ni-lik* Sm. 873 (EME. SAL). *ina ba-lag-gi* (= DUB) *u ik-ri-bi* mit *b.* und Gebet Rm. 2. II. 151 Rev. 1/2 (EME. SAL). S^b 156: DUB (*ba-lag*) = *ba-la-an-gu*. VR 26, 6 c. d: IŠ. GAM. DUB (sic) = „(d. i. wohl *kip-pat*, s. d.) *ba-la-an-gi*; folgt Z. 7: IŠ. GAM. DUB. DI = „*ub-bu-ú-lu(?)* (für DUB. DI = *širḫu* Wehklage s. d.).

bulugu s. u. *puluggu, puhugu*.

billudū (p?) m. göttliches Geheiss, göttliche Satzung, Ordnung u. dgl., ziemlich gleichbedeutend mit *paršu*. *par-še-šu-nu šūkuru* *bil-lu-du-šū-nu* (= PA+AN) *nussukātu* ihre (der Götter) kostbare Satzungen, ihre herrlichen Ordnungen (stellte ich wieder her) VR 62, 51. *šul-lum parše u bil-lu-di-e* 60 Col. III 4. *semāti reštāti bil-lu-di-e kudmātin* (der Göttin Istar von Erech stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 51. *Nineve ašru naklum šubat piristi*, angefüllt mit aller Art Kunstwerk (bezieht sich auf *ašru naklum gi-mir bil-lu-di-e ni-šur-ti* allen Göttersatzungen etc. (bezieht sich auf *šubat piristi*) Sanh. Bell. 36; Rass. 63 (s. **בלל** III 2, S. 7 a). S^b 215: PA+AN (*bi-lu du*) = *bil-lu-du-n*; das näml. Ideogr. auch = *paršu* (s. d.).

I. **בלה** eine Gottheit anbeten o. ä. seitdem Marduk und Nebo mir die Herrschaft übertragen haben, *iāti šāšumu ba-la-ak* (Perm.) *āš-te-ni'-a-ilātsum* bete ich sie an, nehme ich wahr ihrer Gottheit Neb. I 47 (folgt *pīlubbāk*). in Folge meiner Klagegebete, Händerhebung und Nieder-

werfung *ša ú-mi-šam a-bal-lu-uš ut-neu-nu-šu* womit ich täglich ihn anbete (Ideogr.

  RA), zu ihm flehe IV R 20 Nr. 1, ⁹/₁₀.

II. בלה Prs. *ibēli* (vgl. *išesi* von חסה) nicht sein, zunichte werden, vergehen. *i-ša-ti uš-tuḫ-ḫa-zu ul i-bi-cl-li* (= TE. EN, EME. SAL) das Fener, das ich anlege, vergeht (verlöscht) nicht K. 257 Obv. ²⁷/₂₅. Zum Ideogr. (sonst auch = *pašālu*, s. d.) beachte TE = *bullū* (II 1).

II 1 vernichten. *nap-ša-taš* (V. *tuš*) *i-bal-li* er vernichtete ihr Leben Welt-schöpf. IV. 103. *pir-i bēlu-ti-šū lu* (V. *li*) *bal-lu-ú* (mögen sie vernichten) Tig. VIII 79. Merodach wird geschrieben *ilu* SUḪ (*sud*) KIL als *nu-bal-lu-ú a-a-bi, ilu* . . (*sud*) KIL als *nu-bal-lu-ú nap-ḫar a-a-bi, na-si-ih rag-gi* K. 2107 Obv. 19. 20. K. 49 Col. II 35f.: SUḪ = *bu-ul-lu-u ša na-pi-š-ti*. IIR 24, 62. 63 c. d. ALAM. SE. GA = *bu-ul-lu-ú, ŠI. SUḪ* = „*ša napiš-ti* [im?]“. VR 40, 14e. d: TE = *bu-ul-lu-ú*.

IV 1 zunichte gemacht werden, aufhören gemacht werden. *zumu ina šam-e mītu ina naḫbi i-bal-lu* Regen vom Himmel, Überschwemmung aus der Tiefe wird nicht mehr sein (Hungersnoth wird eintreten) III R 60, 105; 62, 17a. 60, 107; 62, 19a. Vgl. in gleichem Zusammenhang TAR^{pl} (d. i. *ipparrasū?* oder darf auch *ibbalū* gelesen werden?) III R 60, 20. 27. 36. 47. 48. 61, 42a; opp. DU^{pl} d. i. *illakū*. Vgl. *ul i-bal-lu* K. 528, 26?

**balū* 1) Subst. Nichtsein. K. 263 Obv. 31; IIR 51 Nr. 2 Obv. 31: MUL. NU. ME. A = *ba-lum* (gemäss III R 57, 62ff. a einer der Namen des Sterns ZAL *mūta-am*). Nebo *ša ba-lu-uš-šū ina šamē lū iššakumu mīlku* ohne welchen (eig. in dessen Nichtsein, = *ina balēšu*) im Himmel kein Beschluss geschieht IR 35 Nr. 2, 6. 2) Pröp. ohne, geschr. *ba-lum, ba-lu* (auch *ina ba-lu*). *ba-la, ba-lum tē-me-ia* ohne meinen Befehl, gegen meinen Willen Khors. 84. *ba-lu ḫab-li ū ta-ḫa-zi* VR 35, 17. Ähnlich Asurb. Sm. 75, 25. *ša-lu ilāni* ohne die Götter d. i. wider den Willen der Götter Asurb. Sm. 119, 20. Ninib *ša ina ba-lu-šu* ohne welchen (Entscheidungen Himmels und der Erde nicht getroffen werden) Asurn.

I 3. *ba-lu-ia* Str. IV. 312, 8. *ba-la šal-tum* Nabon. Ann. III 14. 15.

belū. 2 KU. MUḪ (d. i. 2 Oberkleider?)

be-lu-ú III R 41 Col. I 23.

bi-(e-)la-a wechselnd mit *pe-la-a* Neb. Grot. s. u. פלה (*pēlu*).

be-la-a-ti Sanh. III 33, von mir *baṭ-la-a-ti* gelesen, s. u. בטל.

*בלט *balātu* Prt. *ibluṭ* Prs. *ibalut* leben, am Leben bleiben (opp. *mātu* sterben). *š-i li-mut-ma ana-ku lu-ub-luṭ* IV R 59 Nr. 1, 17b, [*š-i*] *li-mut-ma a-na-ku lu-ub-luṭ* 49, 19a. *lu-ub-luṭ* möge ich leben 57, 21b. *a-a-um-ma ū-si na-pi-š-ti* da ist ja eine Seele entronnen, *a-a ib-luṭ amēlu* (niemand bleibe am Leben) *ina ka-ra-ši* NE 163. *a-me-lu šū-u i-bal-luṭ* (= *al-TI, EME. SAL*) K. 101 Obv. ⁷/₅. *a-di ū-um bal-tu* (*ba-al-tu*) zeit seines Lebens u. ä. (*baltu* a Permansiivormen) s. u. *adi* (S. 23a); Ideogr. TI. LA (IV R 20 Nr. 2 Rev. ⁷/₅; 28 Nr. 1, ²⁰/₂₁ b vgl 17, 4b. 59 Nr. 1, 10b). *bal-tu* sie leben H, 3. Vgl. auch n. pr. m. *Lib-luṭ* (er bleibe am Leben!). 2) genesen, gesunden. *mar-zu-us-su li-ib-lu-ut* von seinem Kranksein genesen er (= *ḫa-ba-am-TIL. LE-en*) IV R 17, ¹/₂ b. *in* (das Auge) *elli u ardati i-bal-lu-ut* wird heil werden IV R 29* Nr. 4 C, 8a. — S^b 108: [TI] = *ba-la-tu*. S^b 153: TIN (*ti-in*) = *ba-la-tu*.

I 2 am Leben bleiben, genesen. *ina lib-bi ili* . . . *ib-ta-laṭ* mit Gottes Hilfe wird er genesen K. 512, 26.

II 1 1) lebendig machen. a) ins Leben rufen, wer vorher noch nicht existierte. So in vielen Personennamen wie *Ú-bal-liṭ-su-Marduk, Ašur-, Rammān-ū-bal-liṭ, Bu-ul-lu-tu* (*Bulluṭ*), s. nn. prr. b) ins Leben rufen, wer todt war, auf-erwecken. der Herr, der kraft seiner Stärke *ū-bal-li-tu mi-tu-ta-an* die Todten erweckt hatte (bildlich) VR 35, 19. Nebo *nu-bal-liṭ mi-i-ti* VR 52 Nr. 1 Col. IV 20. *be-el-tum nu-bal-liṭ-ta-at* (= TIN) *mi-i-ti* (=  GA) IV R 19, ⁷/₅ b (von Gula). *Marduk ša mi-ti bul-lu-ta* (beides =  GA. TI. LA) *i-ran-mu* der Todtenerweckung lieb hat Z. ¹⁰/₁₁ b, *ša mi-ta bul-lu-ta* (gleiches Ideogr.) *i-ran-mu* 29 Nr. 1, ²³/₂₁ a. In übertragener Bed.: Asurbanipal den

Nebo und Asur *šarru ú-bal-li-tu-šu-ma* zum König erweckt haben II R 36, 17 ef. 2) am Leben erhalten oder lassen. *ú-bal-liť nap-šat-su* ich liess ihn am Leben VR 9, 114. So in vielen Personennamen wie z. B. *Nabú-bal-liť(-su)*, *Nabú-bal-liť* (oder TI. LA) *-an-ni*, s. nn. prr. 3) gesunden machen, heilen. *ú* (das Auge) *edli u arlati man-nu ú-bal-liť* IV R 29* Nr. 4 C, 6a.

II 2 am Leben erhalten. die Götter *ub-tal-li-tuš-šu* haben ihn am Leben erhalten K. 512, 16.

balātu (urspr. Inf., dann als) Subst. m. Leben. *ba-la-tam dárú* ewiges L., s. u. 77. *ba-la-at* (V. tu) *ámé rúkúti* Neb. Senk. II 18. *šú-lun* (Wohlbehaltenheit) *ba-la-tu* K. 82, 3. *gimillu ba-la-ti* s. u. *gimillu*. Babel *šit-bat ba-lá-ti* Salm. Bawlaw. V 5. *ši-man-ni-ma ši-mat ba-lá-ti* K. 143 Rev. *šipat bez. i-mat ba-la-tu* (= NAM. TI. LA) IV R 29 Nr. 1, 35³⁶ 37³⁸ a. Sin *ša ba-lat naphar máti ga-tuš-šu tamlu* der das L. des ganzen Landes in seiner Hand hält (= NA. AM. TI. LA, FME. SAL) IV R 9, 26²⁷ a. Wasser und Nahrung, *ba-lat napíš-tim-šu-nu* ihre Lebens-erhaltung (womit sie ihr Leben erhielten) Asurb. Sm. 59, 88b. S. auch n. pr. m. *Ba-la-tu*.

baltu Pl. m. *balútú* lebend, lebendig. Ideogr. TI. (LA). ich führe herauf die Todten (*mi-tu-ti*) als essende *bal-tu-ti* lebende (d. h. dass sie essen und leben), *eli bal-tu-ti* hinzu zu den Lebendigen (sollen sich scharen die Todten) Höllenf. Obv. 19 f. AM. SI² (d. i. *pírámí?*) *bal-tu-té*; lebende Elefanten Tig. VI 72. 75. IR 28, 8a. viele Leute TI. LA² d. i. *balútú ina káti* (Var. ŠÚ²-te d. i. *káte*) *ú-ša-bi-ta* nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurn. II 56. so und so viele TI² *ina káti ú-ša-bi-ti* III 111 f. So u. ä. oft. — Von Fleisch gesagt, bed. *bal-tu* seinem Gegensatz *baštu* zufolge roh, ungekocht (s. u. 77).

***balútú** lebendiger Zustand. Sehr häufig *bal-tu(-us)-su*, *bal-tu-us-sa*, *bal-tu(-us)-su-nu-ma*, *bal-tu-sim* = *ina balútúšu* etc. in seinem lebenden Zustand d. h. ihn lebendig; z. B. *ša-a-šu bal-tu-us-su iš-ba-tu-nim-ma* ihu selbst nahmen sie lebendig gefangen VR 8, 24²⁶. *bal-tu-su i-na ŠÚ² aš-bat-su* Sanh. IV 38. *bal-tu-su-nu ka-ti*

il-sul I. nahm meine Hand sie gefangen Tig. V 9. die und die *bal-tu-su-m ik-šú-du ŠÚ²-a-a* Sanh. II 81 f. Baw. 33. Konst. 52 f.; Sanh. VI 8 f.: *ú-mu-ha ŠÚ²-a-a*. *ba-la-tu* VR 28, 69. 70 f. s. u. *balútu*.

baltitu, bulútú Holzwurm (בלטית). II R 5, 35–36 c. d. UH. IŠ (d. i. Holzwurm), UH. TI. BAL und UH. GUSUR. RA = *bal-ti-it-tum* (im Nothfall könnte auch *bul-* gelesen werden). 47, 39 c. d.  (Glosse verstümmelt) = *bu-ul-ti-tú*; folgen *ákilum* und *úrbá*.

בלט (oder **פ?** und steht l für *š?*) vierkonsonantiger Stamm des Wortes (Inf.?) *nabaltú*. II R 27, 48a. b: [] (*pa-ár*) PÁR = *na-bal-tu-ú*, mit *rapádu* (s. d.) und *lasánu* Eine Gruppe bildend. *bulukku* s. *pulukku*.

***בלכת** III 1 reissen, losreissen. *ú-ša-bal-kát daltu* ich reisse los die Thürflügel Höllenf. Obv. 18. jem. *it-ti* X reissen s. v. a. jem. zum Abfall von, zur Empörung gegen einen andern bringen: die und die Städte, Stämme *ú-ti-ia úš-bal-kít* (3. Prt.) Khors. 34. 123; aber auch s. v. a. jem. auf seine eigene Seite bringen: die Araber *it-ti-šu ú-ša-bal-kít* Asurb. Sm. 284, 97. die und die Länder *úš-bal-kít ina káti* (ŠÚ²)-ia riss er von mir, brachte er zum Abfall von mir VR 3, 100. aufreissen viell. K. 537, 17: die Magnaten KA-šu-nu *ú-ša-bal-ku-tú* (das u der vorletzten Sylbe durch das der letzten veranlasst). VR 45 Col. VI 53: *tu-ša-bal-kít*.

III 2. *uš-ta-bal-ki-tu-ki* (o Zauberin, Hexe) IV R 50, 57a.

IV 1 Prt. *ibbalkit* 1) sich losreissen, abfallen (von jem. *itti*), sich empören (gegen jem. *eli, šir*). die Grossen *am-mar ib-bal-ki-tu-ni* Asurn. I 90. *ib-bal-ki-tu-šu* sie fielen von ihm ab Khors. 71. *it-ti-šu ib-bal-kít* Salm. Ob. 74. *eli-šu ib-bal-kít* VR 10, 10, *eli-šu ib-bal-ki-tu* 9, 94, *širnuš-šu ib-bal-kít* 4, 1. 11 (V. *ib-bal-ki-tu*). Oft. 2) durchbrechen (intrans.), hindurchdringen, eindringen, durch ein Gebirg hindurchdringen d. h. es überschreiten; vgl. lat. *vumpe*. Ideogr. BAL. Mederfürsten welche vordem *iršitín máti Aššár la ib-bal-ki-tu-nim-ma la ik-bu-su kak-kar-ša* auf assyrisches Gebiet nicht eingedrungen waren etc. Asarh.

IV 24. *ana ú-ri-ta a-a íb-bal-ki-tu-ní* (Ideogr. BAL. BAL) in mein Gehege mögen sie nicht einbrechen IV R 1 ff. Col. III 57⁵⁸; vgl. 6, 18b (Ideogr. BAL). den Berg, das Gebirg *ab-bal-ki-tu* Sams. IV 4. Tig. I 73 (*lu-ú—*). In Verb. mit *asurtu* Umschran-
kung dürfte *nabalkatu* durchbrechen (trans.) bedeuten. *ú-šur-tum íb-bal-ki-tu* IV R 16, 31³²a, *ú-šu-rat iláni ša la na-bal-ku-ti* Z. 31³²a; Ideogr. beidemal BAL. Noch vgl. K. 2675 Obv. 2: das von meinem Vater ihm angethane Weh *ul íb-bal-ki-tu ina lib-bi-šu* drang nicht ein in sein Herz d. h. ging ihm nicht zu Herzen (?); oder wäre statt *ki-tu* anders zu lesen?

IV 2 1) reißen, entzweireißen. *ina í-tal-lak-ku-ti puṭṭuru riksúa* durch Entzweireiſſung (Inf.) sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6. 2) sich losreißen, abfallen, sich empören. Ideogr. BAL. die und die (*i*)-*ta-bal-ku-ti*^u haben sich empört Ašurn. I 103, *í-ta-bal-ku-ti* III 27 (für das *u* der vorletzten Sylbe s. u. III 1). die Stadt Síru *ít-ta-bal-ka-t* I 75, der und der *í-ta-bal-ka-t* (Var. BAL-*ka-t*) II 24. vertragsbrüchig werden. *ít-ta-bal-ki-tu* (wenn er etc.) Str. III. 90, 17. 3) (ein Gebirg) überschreiten. das Gebirg X o. ä. *at-ta-bal-ka-t* Ašurn. II 97. Salm. Ob. 132, *at-ta-bal-ka-t* Salm. Mo. Obv. 29. Rev. 14. 31. 40, *a-ta-bal-ka-t* Z. 41.

IV 3 eindringen, einbrechen. *ú-š-tu bi-ti ana bi-ti í-ta-nab-lak-ka-ti* von Haus zu Haus dringen sie ein (die Dämonen, Ideogr. BAL. BAL) IV R 1 ff. Col. I 26²⁷. *e-kim-mu ša kál* (sic) *bítáte í-ta-nab-lak-ka-tum* (Ideogr. BAL. BAL) Col. IV 16. der mit Kopfkrantheit Behaftete *ki-ma ša lib-ba-šu na-as-hu í-ta-nab-lak-ka-t* (Ideogr. BAL. BAL) IV R 3, 19²⁰a; was ist hier die Bedeutungsniñance? (|| *ítanagrara*).

nabalkattu Abfall, Empörung. Sal-manassar *mu-ni-ir nab-ul-ka-t-tu* Salm. Balaw. I 2. VR 20, 44. 48e. f; II R 38, 14. 18g. h: TIK. IŠ. SAR = *na-bal-ka-t-tum* bez. *tú* (auch = *pírsu*); KI. BAL = *mát na-bal-ka-t-ti* bez. *tú* (auch = *mát nukurti*).

nabalkattānu empörerisch, Empörer. X *ba-ra-nu-u na-bal-ka-t-ta-nu* III R 15 Col. II 15. vertragsbrüchig Str. II. 210, 10.

בלל Prt. *íbul*, Imp. *bulul* schütten.

a) schütten, ausschütten. *ana libbi mašak ú-ni-ki lá pítti bu-lul* (Ideogr. ŠAR. ŠAR) schütete (die Ziegenmilch) in das Fell etc. IV R 28* Nr. 3, 10¹¹. b. *ši-pik ip-ri-šu-nu* (näml. der Metalle?) *ab-lul-ma* schüttete ich aus und... Sarg. Ann. 205. b) etw. (Acc.) mit etw. (*ina*) beschütten, überschütten, übergiessen (syn. *maḫášu* s. d.). *ina kurumi* (mit Sesamwein) *u karāni kalakkašu ab-lu-ul am-ḫa-ša šallaršu* VR 10, 83 f. *í-na šikari karāni šamni dišpi* (Honig) *šallaršu am-ḫa-aš-na ab-lu-ul tarabhuš* 64, 6b. *ina šamni tábi diš-pu himéti* etc. *ab-lu-la tarabhuš* IR 49 Col. IV 9. — Hierher gehört wohl auch Sanh. Konst. 84: *dim-me siparri šá šeš-ša-šu-nu* (deren sechster) *anaka* (geschr. AN. NA) *bal-lum* (Perm.).

II 1 a) hinschütten, ausgießen, von Metallen: schmelzen. *ša erí u amaki nu-bal-lil-šu-nu* (Ideogr. ŠAR. ŠAR) *at-ta du* (o Feuergott) bist es, der Kupfer und Blei ausgiesst (indem durch das Schmelzen die Metalle ausfließen) K. 44 Rev. 16¹⁷; von *confmulere*, vermengen liegt nichts in *bululu*!) b) überschütten, begiessen. seine Regierung (*palá*) *ina dumki lu bu-lu-ul* sei überschüttet mit Gnade VR 33 Col. VII 15. der Zauber (*kišpu*) *ša ina ru'ti naliti bul-lu-lu* (Ideogr. ŠAR) der mit ausgeworfenem Speichel begossen ist IV R 16, 58b.

II 2 übergossen werden. *ub-tal-lil ki-i immeri ina* (mit) *ta-ba-aš-ta-ni-ia* ich war übergossen wie ein Schaf mit meinem Stank (s. u. *שׂוֹב, ב*) IV R 60* C, Rev. 9; VR 47, 2b. Vgl. IV R 22 Nr. 2, 18¹⁹: *ki-ma im-me-ri ina [ta-ba-aš-ta-ni-šú bu-lul* (ist er übergossen, Ideogr. LÚ. LÚ).

ballu Viehfutter (eig. Hingeschüttetes, vgl. *בלל*). Für *bal-lu(n)* syn. *im-ru-u*, Ideogr. HĀR. GUD, s. u. *imrú* (S. 92b).

baliltu eine Gartenpflanze. *šam ba-lil-ti* SAR Gartentaf. Col. IV 4.

BI. LU. LU s. *pa-ki-tu*.

bulili ein Vogel. II R 37, 20b. c: *ḫa-ši-ba-rum* (s. d.) syn. *bu-lí-lí*.

bulungu s. *puluggu, pulungu*.

בלס. Vgl. nn. pr. m. *Ba-la-su, Ba-la-si-i*.

בלסח s. פלסח.

בלץ (oder פלץ?) Stamm der beiden gleichbedeutenden Vogelnamen

balluṣitu und **tuballas**. II R 37, 18a. b. c + K. 4206 Rev. 16: [] ÍB. ŠI. DI. 𐎠𐎢𐎽 = *bal-lu-ṣi-tum* syn. *tu-bal-la-aš* (eig. 3. f. Prs. II 1). Z. 67b. c: *bal-lu-ṣi-tū* syn. *tu-bal-la-aš ki-na-sa* (vgl. *kīnazu*).

בלר. Prs. viell. vorliegend K. 4207, 20: *bi-ru-ú-um bīt agurri i-bal-la-rum* (? *áš?*), s. *birá* (ברא); was entspricht als Ideogr.?

balru st. estr. *balar* Seite. *bal-ri* bez. *ba-la-ar Šamši ášē* die Ostseite (Babylons) Neb. VI 28. Neb. Grot. II 6. *ina e-bir-ti Puráti ša bal-ri Šamši éribi* (= *šu* UD. ŠU. A) VR 60 Col. III 24. *bal-ri Šamši éribi* die Westseite Neb. V 35. Neb. Winckl. II 6. 8.

ballurtu Umgrenzung, Umschran-
kung. II R 39, 56e. f: *bal-lu-ur-tú* syn. *ú-gur-tú* (s. d.).

BAL. RI d. i. *chirti* s. oben S. 11b.

בלש s. פלש.

בלל *balātu* wahrsch. überströmen. VR 28, 59. 60g. h: *ba-la-tu* Syn. von *ša-ṭa-pu* und *ne-e-šam*; Z. 69. 70e. f ist statt dessen *ba-la-tu* geschrieben. Es folgt *šáku* syn. *hegallum*.

balu 1) überströmende Fülle, Kraft oder Pracht, *abundantia* (ziemlich gleichbed. mit *kuzbu*, *lulú*, *illáru*, s. d.). JAN. KAL^{pl} *ša illáru našá . . . bal-tu ku-uz-bu hi-it-lu-pa lu-le-e ma-la-a* Sanh. Kuj. 4, 7. *bal-ti uz-zu puluḫti melumne šarrúti itátišu sahráma* von üppiger Pracht u. s. w. (s. *uzzu* S. 36a) waren umgeben des Palastes Seiten (war der Palast umflossen) Neb. IX 33. Für IV R 5, 28c s. u. *mešrú* (משרא). K. 4197, 8: UR = *ba-al-tú* (vorhergeht: *du-ú-tú*, s. d.). Nebo wird AN. UR geschr. als *il bal-ti* Gott der Kraftfülle oder Glorie VR 43, 38c. d und die Göttin *ilu* NIN. LÍL. LI (Belit) heisst *bal-ti* (= UR) *Éšara kuzbu É. KUR simat bīt gēgunē* die Pracht E.'s, die Herrlichkeit von E., die Ausgezeichnetste im . . . IV R 27, 25¹/₂ a. Vgl. n. pr. m. *Nabú-bal-ti-iláni*, auch den elamit. Städtenamen *Ba-al-ti-li-šr*. VR 46, 45a. b: MUL. BAL. UR. A (Z. 10 durch *ilu* *Na-na-a* erklärt) = *kak-kab bal-tum*. 2) Reichthum. die Baumpflanzen, *bal-ti na-ge-šu-nu* den R. ihres Landes (hieb ich ab) Sarg. Ann. 273. *šammē bal-ti a-me-lu-ti* das Öl, der R. (höchste Schatz)

Delitzsch, Assyrr. Handwörterbuch.

der Menschen Sarg. Cyl. 41. 3) Scham (vgl. *kuzbu*), Schamtheile des Mannes und Weibes: *bal-ta-šu-nu a-bu-ut* ihr (der getödteten feindl. Krieger) Schamglied vernichtete ich (s. u. *abātu* S. 13a) Sanh. VI 1. *šu-bat bal-ti ša zu-am-ri-ša* bez. *in* das Schamgewand ihres bez. meines Leibes Höllenf. Obv. 60. 61. Rev. 39. *šu-bat bal-ti-šu* NE XI 233. 239. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. בל.

baltu (ebenfalls mit Ideogr. UR) s. u. ברש.

bamātu Pl. *bamāti* Höhe (opp. Thal). Der Sing. nur VR 29, 60a. b: ZAG = *ba-ma-tu* (Z. 61: = *ši-e-ru*). Sonst nur im Plur.: ihr Blut liess ich fließen (*lá-šardī*) *hur-re ú ba-ma-ate šá'a šadi-i* über Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79f. III 26. 55. V 95. VI 7. ihr Blut l. i. fl. *Dilálat ú ba-mat šadi-i* (V. *hur-re ú ba-ma-ate šá šadi-i*, nach NORRIS 104 auch: *ba-ma-a-at ša šadi-i*) II 15. *ba-ma-at šadi-i* IV 92, *ba-mat* (V. *ma-at*) *šadi-i* III 53. *be-lit šeri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG. ZAG. GA) IV R 19, 1¹/₂ b. *ši-ru ba-ma-a-ti* Feld und Höhen (irrig = EDIN. EDIN. NA, EME. SAL) 20 Nr. 1, 3¹/₄.

בן *binu* Sohn. Sehr selten. *bi-in ilu* DARA. GAL (vom Gott Sin) Sarg. Cyl. 57. Vgl. auch n. pr. m. *Nabú-bi-na(?)-ukín* II R 64, 41, c? **bi-in bi-nim** Enkel (oder allgemeiner: Nachkomme). II R 29, 62e. f; Sm. 2052 Col. II 3: *bi-in bi-nim* syn. *lib-lib-bi* (s. d. und vgl. *már máru*); II R 29 Eine Gruppe bildend mit *tappiutum*, *bišru* und deren Synn.

binu Tochter (gewöhnl. *mártu*, s. d.). *bi-in-ti* meine T. (gab ich ihm) Khors. 30. *bi-in-ti/lu ši-it lib-bi-šu* seine leibliche T. VR 2, 70.

benu? VR 28, 7a. b, vgl. 25d: *te-di-ú: be-ni* (? *be-ili?*) Syn. von *pa-li-ia-a-mu*; s. *tédiu* S. 27f.

banbirru. VR 32, 50b. c: *ba-an-bir-ru* syn. *ha-li-šu* s. d.

bandú. VR 23, 38b. d; 76, 4–13, M: *ba-an-du-u* eines der Äquivalente von TUR. DA.

I. * **בנה** *banú* Prt. *ibni* Inp. *binú* (auch *bi-nu* NE XI 20) Part. *báni* und *báni* st. cstr. *bán* (z. B. in *Ašur-ba-an-aplu*, s. nn. pr.), Fem. *bántu* und *bánitu* (vgl. auch *Zēr-bánit*, s. un. pr.) st. cstr. *bánat*

und *bânû*. 1) bauen, von Baulichkeiten: Häusern, Schiffen, Mauern, Dämmen u. s. w. Ideogr. KAK (wie bei *epéšû*). den Tempel o. ä. *ab-nim* baute ich Neb. IV 37. 43. 60, *lu(-ni) ab-ni* Tig. VII 89. *ab-na-a* ich baute IR 52 Nr. 4 Rev. 3. ein Bildnis meiner Majestät *ab-ni* baute, machte ich Asurn. I 105. hohe Schiffe *ib-nu-ú* *nak-lis* bauten sie kunstfertig Sanh. Kuj. 2, 13. wer *es-šû iban-nu-ú* ein neues (sc. Haus) bauen wird IR 7 F, 25. *mal-ku ba-nu-šu-um* ihr (der Paläste) fürstlicher Erbauer Khors. 191. *bi-ni clippa* baue ein Schiff NE XI 20. *eššiš banû* neu bauen (*ab-ni*), die Stadt *ana eššûte ab-ni* baute ich s. u. **בָּנִי** (S. 31a). Und oft. 2) schaffen, erschaffen, erzeugen. Ea *ba-an kul-la-ti* der Erschaffer, Schöpfer des Alls IV R 56, 9b. Istar *ba-na-at* (= Ü. TU, EME. SAL) *ka-la-me* K. 4931 Obv. ⁹/₁₀ *iš-tu ib-na-an-ni hélu* . . . Marduk (seitdem mich M. geschaffen) *ib-št-nu na-ab-ni-ti i-na um-nu* (meine Geburt im Mutterleibe bereitet) Neb. I 23 ²⁵/₂₅. Vgl. VII 26. Asurbanipal der König *ša ib-na-a kátáa* V R 5, 101. du (Marduk) *ta-ab-na-an-ni* hast mich geschaffen Neb. IX 49. *at-ta ta-ba-na-an-ni* du (Marduk) bist mein Schöpfer I 63. *ilu ba-ni-ia* IV R 17, 24b (Nom.). Neb. I 30 (Gen.). Istar *ba-na-at iláni* die Erschafferin oder Mutter der Götter K. 4931 Obv. ⁵/₆ (Ideogr. KAK. KAK). die Göttin *ba-nû iláni* Sarg. Cyl. 48. der Göttin *Rubát umni ba-ni-ti-ia* Neb. IV 16. Auch von irdischen „Eltern“ gesagt (wichtig für die Etymologie von *binu* **בִּינוּ**): *abu ba-nu-ri-a* oder *abu ba-ni-ia* (Gen., aber auch Nom.) der Vater, mein Erzeuger (oft, s. WB, S. 18 und vgl. Gramm. § 74, 1). V R 29, 66g. h: GUL. MIS = *ba-an-tum*, Eine Gruppe bildend mit *umnu*, *agorinnu* und *ša-sur-rum*. Ist auch II R 6, 32c. d: **ŠAH** **𒀭** A = *ba-nu-ri* in diesem Sinne zu verstehen? 3) ganz allgemein: machen, thun. die übrigen von ihnen *la ba-ne hi-ti-ti* die keine Sünde gethan Sanh. III 6. wer ausser Ea *a-ma-tu-i i-ban* (V. *ba-an-nu*?) *ni*?) kann etw. thun, ausrichten, wer vermag etwas? NE XI 165. — V R 21, 56c. d. 6e. f: KAK (*nu*) = *ba-nu-ú*; 9g. h: KAK = *ba-nu-ú*. S^c 279: KIM (*ai?-im*) = *ba-nu-u*. S^d 80: DI. IM = KIM bez. DIM = *ba-nu-u*. S^c 51: MUD (*[nu-ud]*)

= *ba-nu-u ša a-la-di* d. h. *banû* i. S. v. gebären, erzeugen. K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-u ša a-la-di*. V R 22, 60a. b. d: A (*a-a*) = *ba-nu-ú* zeugen; 72a. b. d: A (*me-c*) = *ba-nu-ú*; zum Ideogr. A (*semen genitale*) s. zu *mû* Wasser.

I 2 für sich erbauen, sich etw. machen. Paläste zur Wohnung meiner Herrschaft *ab-ta-ni* erbaute ich mir Asarh. V 31. einen grossen Park *ab-ta-ni i-ta-tuš* legte ich (mir) um ihn her an Sarg. Stier-Inscr. 42. Ea in seinem weisen Herzen *ib-ta-ni* [*zik?*]-ru Höllenf. Rev. 11; vgl. NE 8, 33.

III 1 bauen lassen. *si-ma-ak Šamšî* . . . *kirbuššu šitub-nu-u ašbi* Sarg. Cyl. 43.

IV 1 geschaffen, geboren werden. *e-nu-ma* (seitdem ich) *al-da-ku ab-ba-nu-ú a-nu-ku* Neb. I 27. schonungslose Dämonen *ša ina šit-puk šamê ib-ba-nu-ú* (= **𒀭** GA) sind sie IV R 5, ³/₅a.

bânû* (eig. Part., dann Subst.) m. Bauarbeiter, geschr. ^{amél} DIM Str. II. 212, 14. 254, 11 u. ö. *rab bânê* Baumeister (gleichbed. mit *dingallu*, s. d.) geschr. ^{amél} *rab ba-ni-e* Str. II. 134, 13. 580, 14 u. ö. oder ^{amél} GAL. KAK II. 64, 10. 258, 4 u. ö. — Eine ganz andere Bed. hat *bânû* (*mâr bânê*) in dem Plur. ^{amél} TUR. KAK ^{pl} d. i. *mâr-bânûti* die Edlen, Vornehmen, *generosi* (eig. Geschlechtsgründers-Söhne? u. vgl. *patricii*?). X und ^{amél} *mâr-bânûti ša ittîšu* die bei ihm befindlichen, zu ihm sich haltenden Vornehmen Beh. 23. 77. 83. 88. 200 ^{amél} *mâr-bânûti ša ali* (tödteten sie) K. 101(?) Obv. 16. (Vgl. auch Beh. 3: von alters her TUR. KAK ^{pl} *a-ni-ni*?). Für das in den Kontrakttafeln so häufige (^{amél}) *mâr-KAK-ú* (oder *nu*)-*tu*, *mâr-ba-nu-tu*, *mâr-KAK-tu* *mâr-KAK* ^{pl} (Str. II. 1020, 12), wechselnd mit (^{amél}) *bânû-ri-tu*, s. u. **בָּנִי); ebendort für *mâr ba-ni-i* der Kontrakttafeln.

binûtu 1) Geschöpf. *bi-nu-ti ga-ti-ka* das Geschöpf deiner (Marduks) Hand Neb. I 62 (von Nebukadnezar). *bi-nu-ut ŠÚ* ²-*ka* IV R 54, 10b. 2) Erzeugniss, Produkt. *ni-sik-ti abnê bi-nu-ut tam-dim* Tig. jun. 28. *erû parzillum bi-[nu]-tu šadi-i* Sarg. Ann. 439. *e-ma-am-ni tam-šil bi-nu-ut šadi-i ù tam-dim* Sarg. Platten-Rücks. 22. Den Pflanzennamen *bi-nu-ut a-gi-e* s. u. II. *agû*. 3) Pl. *binâti* die Glieder,

Gliedmassen des menschlichen und tierischen Körpers (eig. die Gebilde, Formen). *bi-na-ti-šu us-sap-pi-lu* seine Glieder sind aufgelöst (|| *zumaršu*) IV R 16, 27^{1/2}₂b. *a-na bi-na-at amēli muttalliki iḫēma* 4, 17¹₁b. *muruš bi-na-a-ti* Krankheit der G. K. 246 Col. I 57. An allen diesen drei Stellen entspricht das Ideogr. IŠ. GI. EN. GI. NA. *bi-na-a-ti uḫammāt* (Subj.: die Kopfkranke) IV R 22, 18a. *bu-?-un-na-a-ta bi-na-a-ti* (= ALAM?, s. zu diesem Ideogr. u. *šalmu* Bild und *bunnānū*) 24, 33¹₃₁a (von Nergal). Löwen- und Stierkolosse *ša bi-na-te ma²-a-diš* (sic) *nuk-kulū* (die an den Gliedmassen, Körperformen sehr kunstvoll hergestellt waren) *hūlupū kuzbu* Tig. jun. 79.

būnu (= *bunū*, *bunnu* s. Gramm. § 65, 3 und S. 99f.) m. 1) Kind, eig. Geschöpf. II R 36, 50c. d: *bu-ū-nu* syn. *na-a-ru*. Vgl. n. pr. m. *Bu-ni-īlu* „Kind Gottes“ MAP 12, 14, s. nn. pr. 2) Entstehung, Bildung. *ša ū-mi at-ta-tal bu-na-šū* des Sturmes Anfang (eig. Bildung) sah ich d. h. ich sah wie der Sturm allmählich seinen Anfang nahm (folgt: den Sturm zu erleben hatte ich Furcht) NE XI 87. 3) *forma*, äussere Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck, Pl. *būnē* dass. (eig. Gesichtszüge). K. 2034 Col. I 5–11: ŠI, I. NE (*EME. SAL*), ŠI. DÜG, I. NE. DÜG (*EME. SAL*), SUḪ. ME, SAK. KI, SUḪ. ME. SAK. KI = *bu-nu* (vorhergehen *nabūtum* und *bunnānū*; es folgt noch *bu-nu šū-uš-lu-šu*, s. u. *שלוש*); die fünf letzten Ideogr. auch = *zīnu* (s. d.), für SAK. KI s. weiter u. *pātu* (פאה). jenen Palast möge Asur *i-na nu-un-mur bu-ni-šu ellāti* [*lip-pa-lis*] mit Heiterkeit seiner reinen Züge anblicken Khors. 187. *bu-un-ni-šu nam-ru-u-ti* . . . II R 36, 23ef. die Göttin Damkina *ina bu-ni-ša* (= SUḪ. ME) *lūammirka* erleuchte dich mit ihrem Antlitz VR 51, 24^{1/2}₂b. Vgl. auch n. pr. m. *Bēl-bu-na-a-a* (V. *bu-na-a-a*).

būnānu, bunnānu Pl. *bunnānē* 1) Geschöpf, Sprössling, Kind. Vgl. n. pr. m. *Bu-na-ni*, s. nn. pr. 2) *forma*, äussere Erscheinung, Gestalt. *šalam bu-na-ni-ia épūš* Asurn. I 68. III 24f. Salm. Mo. Obv. 26. *ša-lam bu-na-ni-ia* Asurn. II 5. 91 (*bu-na-ni-a*). 3) Bild, Bildwerk, Statue. *bu-un-na-ni-ia* (Plur.) in Verb. mit *subhū*

zerstören s. d. die Zauberin, welche Bilder gegenüber meinen Bildern *ibnū, bu-un-na-an-ni-ia umaššū* IV R 49, 43b.

bunnānū, bunnannū 1) Leibesgestalt, Leiblichkeit. VR 47, 29b wird *du-ū-tu* durch *bu-un-na-nu-u* (Leibesgestalt, Vollkraft) erklärt. *bu-un-na-an-ni-e* || *zi-mi* IV R 56, 3b. *bu-un-na-nu-n* folgend auf *zi-mi* K. 2022 Col. I 13. K. 2034 Col. I 2:  + ALAM = *bu-un-na-nu-u*; von zwei weiteren Ideogr. nur das Schlusszeichen  erhalten; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *nabūtum*, folgt *bu-nu. ša bu-un-na-ni-e amēli ušabbitu* was immer die Leiblichkeit des Menschen gebannt haben mag (=  V.  + ALAM) K. 246 Col. I 3.

a-šar bu-un-na-an-ni-e (=  + ALAM) *ša ilāni* IV R 1ff. Col. IV 29³⁰.

nabnūtu 1) Schöpfung. *Bēl-it-ilāni pātīkat nab-ni-te* IV R 56, 10b. Ea wird *in* NU. DIM. MUD geschr. als *ša nab-ni-ti* II R 58 Nr. 5, 4. Geburt, Erschaffung (im Mutterleib) Neb. I 25; s. oben Qal Bed. 2. Istar *šū-tu-rat nab-ni-sa* (mehrdeutig) II R 66 Nr. 1, 2. die und die Steine *ultu kirib huršāni a-šar nab-ni-ti-šu-nu* von den Gebirgen, dem Ort ihrer Schöpfung d. h. dem Ort da sie sich finden Asarh. V 23. 2) Geschöpf, Erzeugniss, Spross (von Menschen). *X nab-ni-tu ellī-tu ša Y Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. mārē nab-ni-ūt lib-bi-šū* seine leiblichen Kinder Tig. II 29. 47. *mārē nab-ni-ūt šarru-ti-šū-nu* V 17. *na-ab-ni-tu(m)* syn. *illātum* s. d. (רלד). 3) Machwerk. Stierkolosse *nab-nit erē* Sanh. Kuj. 4, 25. *ušaklūla nab-ni-su-un* ibid. — K. 2034 Col. I 1 vgl. II R 21, 25ab. V R 18, 32a. b:

 + ALAM = *nab-ni-tum*; vgl. *bunnānū*. S. auch II. *unāšu* (S. 93).

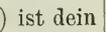
tabnū Geschöpf, Spross. Nur in Personennamen, s. die nn. pr. *Tab-ni-i, Tab-ni-e-a, Bēl-tab-ni-bu-ul-lit* u. a. m.

tabnūtu. *tab-ni-tum* Str. II. 753, 27. 957, 2. Vgl. *tab-ba-ni-tum* 924, 5.

tabbanū m. Pl. *tabbanūtu* Bau, Baulichkeit. *tab-ba-nu-ū-ti* *ullātu gabbī* alle jene Bauten (haben wir unter dem Schutze Auramazdas ausgeführt) D. 15. *šarūtima mālātu tab-ba-nu-ū-tu* noch viele andere Bauten (*etepus*) Z. 13. Vgl. K, 19.

II. **בנה** **banū** 1) erhellen, erleuchten.

Samas *ba-nu-ú kib-ra-a-ti* IV R 56, 12b. 2) hell, licht sein; heiter sein (vgl. *namáru*). *ina ma-a-a-al máši du-um-mu-ka šmátá* (V. *šmátá*) *ina šá'a še-e-ri ba-nu-ú egirrá* VR 10, 71, s. u. *egirrá* (S. 18). *lá bané* (Inf.) Nicht-Helligkeit, ohne Helligkeit (Heiterkeit) s. v. a.: a) Dunkelheit, Verborgenheit. die Wagen *i-na la(-a) ba-ni lá émid* stellte ich in Verborgenheit (Deckung) auf Tig. III 45. b) Verdüsterung (des Antlitzes) durch Grimm o. ä. *dš-šum a-a-bi la ba-ne pa-nim ité Bábili lá sauágu* dass kein grimmig blickender (grimmer) Feind u. s. w. Neb. VI 39. *ti-im-ru la ba-ne pa-nim* dass. IX 38. — K. 7331 Col. II: ŠI+Ê. DUG. GA = *ba-nu-u*, mit ŠI+Ê = *ba-ru-u* Eine Gruppe bildend.

II 1 hell, licht, glänzend machen; erleuchten. Ezida mit Gold und Edgestein *kíma šiterti šanámí ú-ba-an-nim* (I Prt.) VR 34 Col. II 2. die Wildochsen der Thürflügel *ina zahalé namriš ú-ba-an-nim* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 61. *ú-ba-an-na-a ta-ab-lak* (bez. *la-ak-ti* er bez. ich stellte einen glänzenden Weg her V 20. 53. *ki-rib-šu ki-ma lib-bi šanne-e ú-be-en-ni* des Tempels Inneres machte ich glänzen u. s. w. Tig. VII 98. o Mero-dach, *bu-ur-nu-u du-um-mu-ku* (beides =  GA. TAG. TAG. LI-bi) ist dein IV R 3, ^{25/26} b. 22, ^{29/0} b (=  GA. TAG-bi). VR 45 Col. III 6: *tu-ba-an-na*. — Gehört hierher auch der Berufsname *amšil nu-ban-ni* Str. II. 579, 6. 259, 6 (š)?

banú Adj., Fem. *banitu* Pl. *banáti* 1) hell, licht an Farbe. VR 28, 13 c. d: *šu-ba-tu ba-nu-ú* (vom Syn. nur das Schlusszeichen *bu* erhalten); folgt *šubātu damku*. 2) heiter, fröhlich, gnädig. die Göttingal möge vor Sin *libbá ba-ni-ti* freundlich (näml. für mich) sprechen VR 64, 39 b, || *libbá damik-tim*. wie mein theures Leben (d. h. wie mich selbst) *a-ra-mu ba-na-a la-an-šit-im* habe ich lieb ihr (Marduks und Nebos) freundliches Bild, ihre lichte Erscheinung Neb. VII 31. 3) rein. *la ba-ni-ta i-pu-šu* hat er Unreines gethan? IV R 51, 11 b. *la ba-na-a-ti* || *limnēti* (Schlechtes) 49, 18 a. — VR 24, 7 c. d: *ba-nu-ú* syn. *al-lum*.

III. **בנה** **banú**. K. 2034 Col. I 13 f.: KUL. KUL = *ba-nu-u ša kaškadli* (geschr. SAG.

DU), *ša* (d. h. das Ideogr. bed. das Nämliche wie) SAG. KUL. KUL.

binitu. wenn ein Weib *bi-ni-ú* UŠ (d. i. *zikari*) gebiert K. 258 Obv. 26. S^b 308: doppelt über einander gesetztes TUR. ZA = *bi-ni-ti*.

banzu Fem. *banzatu* (oder *š?*) Subst. wenn ein Weib *ba-an-zu* bez. *š ba-an-zatun* gebiert K. 258 Obv. 24. 25 (vorhergeht: einen Todten; folgt: einen Krüppel, Blinden, Tauben u. s. w.).

I. **bennu** wahrsch. Vater (Zusammenhang mit I. **בנה**?). *ana be-en-ni dašátum a-na ahi rabi-i zivati* || *ana ummi imtēš a-na ahi-ti rabi-ti uktallil* IV R 51, 37 a.

II. **bennu** viell. Klarheit, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Glück o. ä. (Zusammenhang mit II. **בנה**?). *be-en-nu* wird im ganzen Lande sein, *raggu ihališ ketu ibašī* III R 52, 4 a. *ni-ni* (Gnade) *ket-ti* (Wahrheit) *be-en-ni ibaš-ši* Rm.² 139 Obv. *šib-ti be-en-ni a-na 100 ú-me sa-ar-tu a-na kúl šamāte* (ein Fluch) III R 49 Nr. 2, 26.

III. **bennu**. II R 28, 24 c. d: SA. AD. NUM = *be-en-nu*, auch = *šá-aš-ša-tu* (wahrsch. eine Gliederkrankheit, s. d.).

IV. **bennu**. *bi-en-na ša mat-ki-i ina kur-pa-si ta-pat-tan* II R 60, 46 a, s. u. *matkú*. **בסה**. S. nn. pr. u. *Basia*.

bussulum VR 20, 9 ff. b lies *buzzulum* und s. u. **בזל**.

busmu, *nabsamu* u. a. s. u. **פסם**.

בכר II 1 eine Botschaft und zwar eine Freudenbotschaft bringen. *ha-di-ti ú-ba-as-si-ru* Freudiges meldete man (näml. dem schadenfrohen Feind) IV R 60* C, Rev. 20. weil beständig *bu-us-su-rat ha-di-e šá ka-šad nakirē-ia ú-pa-sa-ru-in-ni ki-rib-šu* Freudenbotschaften von Besiegung meiner Feinde man mir darin meldet VR 10, 68 f. vor meinem Vater trete ich für sie ein *ana bu-su-riš-šu-nu* ihnen zu freudiger Botschaft Ssmk. L¹ Col. II 9. — VR 28, 19 e. f: *bu-us-su-ru(p?)* Syn. von *šum-nu-ru*; hierher gehörig?

bussurtu st. estr. *bussurat* Pl. *bussuráti*, immer in Verb. mit *hadé*, Freudenbotschaft. S. schon u. II 1. ein Bote *bu-us-su-rat ha-di-e . . . išká idši* Asurb. Sm. 40, 24. das Haupt des Teumman *a-na bu-us-[-su-rat] ha-di-e ušalmatú ana máš Aššur* bringen sie als Freudenbot-

schaft eilends nach A. Asurb. Sm. 144, 3. *bu-su-rat ha-[di-e] ištapparû . . .* Ssmk. L¹ Col. II 15. — S. auch n. pr. m. *Ba-su-ru*.

bâsu Subst. 120 Landmeilen *ba-a-ši(še)*, Dornen und Gazellenmaulstein Asarh. III 27; III R 15 Col. IV 12.

bušu (d. i. wohl *bâsu*) ein in Schluchten (Löchern?) lebender Vogel. IIR 37, 33a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM. BİR. UZ. HU = *bu-šu* syn. *iš-šur hur-ri. bir-ka-a-a ša uk-tas-sa-a bu-ši-[iš?]* (gleich einem b.) . . (Verbum), mit der zugefügten Erklärung: *bu-ši = iš-šur hur-ri* VR 47, 25 b.

בצ II 1 binden, schnüren, lähmen o. dgl.? VR 20, 19—21a. b. ID. [SÜ.]NER. TAR, ID. DA (?). LAL. LAL und ID. LAL = *bu-uz-zu-lum* (zu schien mir besser als *su* VR); das 1. Ideogr. auch = *uzulum* (s. צל), das 3. auch = *uššudu* und *kuššudu*.

bašiltu Kopfbinde. VR 28, 30 g. h:

ba-ši-il-tum syn. *ku-ab-šû* s. d.

Bišillu ein Gott, geschr. *ibi Bi-ši-il-lu* III R 66 Rev. 34e, s. nn. prr.

bušinnu ein Baum oder Theil eines solchen. VR 26, 65 f: *bu-ši-in-nu*; vorhergeht *šlam-nu* (s. d.).

baššu m. feste Lehmmauer. VR 42, 28 g. h: IM. ZI. KAL. GA (eig. *šallaru dannu* d. i. feste Lehmwand) = *ba-aš-šu*; Z. 29: = *šal-la-pū-tum* (s. d.). der Sonnentempel, der seit fernen Tagen schutthügelgleich geworden war, *kirbuššu ba-aš-ša* (V. še) *iššapkâma lâ uldâ ušârâti* in dessen Inneres die Lehmmauern hingegossen waren, sodass die Bildwerke nicht erkennbar waren Neb. Senk. I 15.

בצ **bašâru** abschneiden u. ä. ⊕ 84 Col. III 33. 34 vgl. K. 5433: KA^(zu)TAR. RU = *ba-ša-rum*, KA^(s)TAR. TAR. RU = *bu-uš-šu-rum*. Es folgen weiterhin *gašâsu* (eines der Ideogr. ist SAB. BA) und *bašâmu*. KA^(zu) bed. nach ebendiesem Vokabular den Zahn.

II 1 Inf. *buššuru* s. soeben.

biššûru weibliche Scham (bei Mensch und Thier). IIR 37, 48—51e. f nennt *bi-iš-šu-ru-m* als Syn. von (48) *li-b/piš-ša-tu*, (49) *û-ru*, (50) *ha-an-du-ut-tu* (sic) und (51) *ha-ru-uš bi-ra-aš. bi-iš-šu-ru-m* in enger Verb. mit *û-ru* auch auf Frgm. 397 Obv. und Rev. (s. WB, S. 241). Geschr. *bi-iz-zu-ru-m* K. 4386 Col. I 31, mit *û-ru-m*

und *û-ru-u ša sinništî* Eine Gruppe bildend; Ideogr. SAL_(ga-la)LA. Ein Stein hat den Namen (*aban*) *bi-iš-šur a-ta-ni*, Ideogr. TAK^šIMÉR, s. IIR 37, 60 g. h in Zusammenhalt mit K. 240 Obv. 8; vgl. auch IIR 40, 8 d. e.

bašlum Spross, junges Reis u. dgl. *ba-aš-lum* syn. *pi-ir-šu* s. d.

בצ **bašâmu** Prt. *ibšum* Prs. *ibašam* zerreißen, zerrauen, z. B. den Bart. *ib-ku-ma ziš-ru-a-šu* (seinen Bart) Asurb. Sm. 135, 55. Teunman *in-ur-bû-tu i-ba-ka-un ziš-ru-a-šu* zerrauend seinen Bart K. 2674 Col. I 15. ⊕ 84 Col. III 39: BU (*bu-a*) = *ba-ka-nu* zerreißen, Eine Gruppe bildend mit *gašâsu* (s. u. צצ). S^c 223: SAB (*ša-aš*) = *ba-ka-[nu]* (auch = *šû-ra-nu*) und *ha-ra-[]*; zum Ideogr. s. auch u. צצ. Das Ideogr. bed. eigentlich wohl abschneiden, zerschneiden und dann erst zerreißen (vgl. für diesen Bedeutungsübergang *בצ*, *משר* u. a. Stt. m.).

בצ (auch כ möglich) II 1 Neb. Winckl.

I 18: Nebukadnezar *nu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim ik-ka-ri ba-bi-i-lu* der . . . der Fluren (Felder), der Ackerbauer Babylons.

bašartum ein Gefäss. 2 *karpat ba-ka-rtum* Str. III. 457, 16.

bašašu gross. IIR 31 Nr. 3, 14 + VR 41, 14a. b: *ba-ka-šû* syn. *ru-bu-û*.

ב gemeinsame Radix der folg. Nomina:

bartu Aufruhr, Empörung. 9. Sivan: *ba-ar-tum* VR 48 Col. III 9; 20. Schebat: *ba-âr-tum* 49 Col. XI 22. VR 21, 23a. b: . . BAL. BAL = *bar-tû*, mit *šil-la-tû* und *tu-uš-šu* Eine Gruppe bildend. IIR 43, 18d. e: *bar-tum* Syn. von *zi-ik-tum*. 47, 15c. d: *an bar-tum* syn. *saš-maš-tum* (s. d.); für *an* s. *anu* (S. 94a).

barânû empörerisch, Auführrer. Sargon der Itî *ba-ra-a-nu-û ušêšû abuššu* I., den Empörer, aus seiner Stadt vertrieb Sarg. Cyl. 32. X *ba-ra-nu-u nabal-kattânu* III R 15 Col. II 15. *libbi Tammuritu ig-šu ba-ra-nu-u* VR 5, 31; Asurb. Sm. 216, i: *ba-ra-nu* (s. S. 17b).

bi-ru d. i. *gaš-ru* s. u. גשר.

bu-ru-m lies *gûb-dil* s. u. גבל.

ב Prs. *ibiri* (überi) hungern. wenn ein Mann das und das thut, *i-bir-ri* so wird er Hunger leiden Rm. 2. 139 Obv.

bariu hungrig. *ba-ri-ú-ti is-sab-bu* die Hungrigen sind gesättigt K. 183, 27.

birú dass. *bi-ru-u* (= *amél* ŠA. GAR. RA) *ša ina bi-ru-ti-šu* (= ŠA. GAR. RA-*a-ni*) *e-re-šu la i-si-nu* der Hungernde der in seinem Hungerzustand keinen Duft (von Speisen) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 24. Für das Ideogr. vgl. *bubá-tu* und *umšu*. *bi-ru-ú-um* (= *amél* ŠA. GAR-*an-TUK*. E) *bít a-gur-ri i-bal-la-rum* (? *ás?*) K. 4207, 19.

birútu Hungerzustand, s. u. *birú*.

búru (Form wie *šámu* Durst) Hunger. *ana bi-ri-šámu* für, gegen ihren Hunger (assen sie das Fleisch ihrer Kinder) V R 4, 44, 9, 59. Asurb. Sm. 276, 43; 286, 19. Vgl. die analoge Redeweise u. *šámu*, *šummú* Durst.

nibrétu Hunger, Hungersnoth. *ní-ib-re(-e)tú* *išbatsumáti* V R 4, 43. Nebo *su-ga-a u ní-ib-re-ta liškumaššumma* 1 Mich. IV 17. die welche *ina . . . ní-ib-re(-e)tú* *išétúni* dem Hungertod entronnen waren V R 4, 93. *la-pa-an hat-ti ú ní-ib-re-ti* (floh er nach Elam) Sanh. V 14. *su-ur-ku* || *ní-ib-ri-tu* Asurb. Sm. 100, 18. K. 4197: . . . PA (d. i. SIG) GA = *ní-ib-re-tu*; vorausgehen *a-di-ru*, *zur-bu lib-bi*.

ברבר wüthen? ganz unsicher. Eine Beschwörung beginnt gemäss IV R 55 Nr. 1, 7b mit den Worten: *ezzit šamrat ilat namurrat ezzit bar-ba-rat* (ebenfalls Perm. ?); 58, 59f. b hiernach zu ergänzen.

barbaru m. wahrscheinl. Schakal. Syn. *abú* (s. S. 41b); Ideogr. UR. BAR. RA. *bar-ba-ru* (= UR. BAR. RA) *ša ana libé hu-ya-di šúlu* Sm. 954 Obv. ¹¹/₁₂. *zum-bi bar-ba-ri* eine Fliegenart IIR 5, 9b.

birbirru Glanz der aufgehenden Gestirne, z. B. der Sonne. *bir-bir-ru* syn. *ša-ru-ru* s. d. [] *bir-bir-ri* (Gen.) *nu-nam-nir Igié u Anunniaké* (von Samas) IV R 60, 32a. II R 47, 28c. d: NE. GAR. NE = *bir-bir-ru*.

burgullu s. *purkullu*.

bardú s. *mašlú*.

I. * **ברה** *barú* Prt. *ibri* Prs. *ibari* *cernere*, sehen, sichten. 1) sehen, schauen, durchschauen (den Blick tief in etwas eindringen lassen). das arge, empörerische (*baránu*) Herz des Tammaritu *ib-ru-(u)-ma* sahen sie (die Götter, und zogen ihn

zur Rechenschaft) V R 5, 31; vgl. Asurb. Sm. 216, i (weniger gut: *ibráma immášu kátáa*). *nir-ka nam-ru kál nišé i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) erschaut alle Menschen IV R 17, 12b. Niuh der gleich Samas *i-bar-ru-u kibráti* Sams. I 12 (s. viell. den gleichen Gedanken u. *חיר*). Marduk *mádé libbi iláni ša i-bar-ru-u kar-šu* der das Innerste durchschaut K. 8522 Obv. 21. Ein Vok. Konst. zeigt in mehrmaliger Wiederholung die Wortgruppe *a-ma-ru, ba-ru-ú, na-ta-lu, nap-lu-su*. Für *barú* hellsehen, Gesichter sehen s. u. *báru*. 2) erblicken, finden, in dieser Bed. gem mit *hátu* gepaart. seinen alten Temen *a-li-it ab-re-e-ma* Neb. Senk. II 3. Grot. II 57. V R 34 Col. III 12. 3) sichten, scheiden, entscheiden; in Verb. mit *téreti* die Orakel oder Vorzeichen für jeden einzelnen Menschen und jeden einzelnen Fall genau festsetzen oder bestimmen. ein Richter bist du (Gilgamesch) und *ki-ma úi ta-bar-[ri]* Sm. 1371 Obv. 4. *ta-šal ta-ya-di* (du gebietest) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir]* ibid. 7. Könige und Grosse stehen gebeugt (*kamsú*) vor dir, *ta-bar-ri te-re-ti-šu-nu* (du bestimmst ihre Orakel) *pu-russášumu taparras* ibid. 10. erhaben bist du im Himmel (o Marduk) *kul-lat nišé ta-bar-ri* (durchschaust du); gross bist du auf Erden, *térete-šu-nu* (gesch. *šir* HJAR^{pl}) [*ta-*] *bar-ri* du bestimmst ihre Vorzeichen Lond. Frgm. Samas, der erhabene Richter der grossen Götter, *páris puri(s) sé hárít libba*; *nišé ba-ru-ú te-re-e-ti* V R 65, 12a. Entsprechend der ziemlich gleichen Bed. von *téru* und *širu* Orakel sagt man auch von letzterem *barú*; s. K. 49 Col. I 36. 37a. b: IB (*á-ra-ás*) = *ba-ru-u*, ŠAB (*ša-áb*) = „*ša širi*. — In den Tafelunterschriften: *ina duppáni aštur asmik ab-ri-e-ma* (s. u. **שטר**) *bed. barú* sichten, scheiden im Gegens. zu *sanáku* vereinigen (z. B. zu Wortgruppen). Viell. ist auch *ba-a-ri* (Ideogr. ŠI. GAN und UD-DU) in den Unterschriften: *káma labirišu šatirma bárú(n)* — s. u. **שטר** — als Perm. unseres *barú* zu fassen (wie *la-a-bi* von *labú*). Für ŠA (d. i. *libbu*) ŠI. GAN s. einstweilen u. *libbu*. — K. 7331 Col. II: ŠI+Ê = *ba-ru-u*, Eine Gruppe bildend mit ŠI+Ê. DUG. GA = *ba-nu-u*.

I 2 sehen, schauen. Inf. *bitrú*. *ib-tar-ra-a ní-ši ma-a-ti la-an-šu e-la-a* IV R 20

Nr. 1 Obv. ^{15/16}. *a-na bi-ri-e* (zum Anschauen, s. unten *tabrāti lu-li-e ú-nal-li-šu* (sc. das Thor, 1. Prt.) Lay. 33, 18.

III 1 kans. sehen lassen. Prt. *ušabri, ušbrī*. die betr. Thiere *mšē mátišu ú-šē-ib-ri* zeigte er den Bewohnern seines Landes IR 28, 28. 30a. die Nennung meines Namens *ina šutti ú-šab-ri-šu-na Ašur* V R 2, 97. Istar *a-na ummāni-ia šutta ú-šab-ri* liess mein Heer einen Traum sehen V R 5, 98. *šab-ra-an-ni-na šutta damiḫtu luḫḫul* lass mich sehen und ich möge schauen einen günstigen Traum IV R 59 Nr. 2, 21 b. S. auch u. *tabrātu*.

bēru 1) f. Blick (das Sehen). Ramman *ina be-ri-ši li-mu-ti má-tu li-ib-ri* möge mit seinem bösen Blick sein Land anblicken IV R 39, 43 b (IV R² vermuthet irrig *li-ib-ri-ik*). 2) *discrīnen*, Zwischenraum, Mitte (vgl. für die Bedeutungs-entwicklung hebr. בֵּין), daher *ina bēri (bīri)* zwischen, unter. *ina bi-e-ri-šū-nu* zwischen ihnen (den beiden Wällen) Neb. VIII 52. *ina bi-ri-(iu)-ni* zwischen, unter uns V R 1, 125 f. *sunḫu ina bi-ri-šū-nu iššakūn* Hungersnoth brach unter ihnen aus 9, 58. zu Necho *ultu* (V. *ul-tu*) *bi-ri-šū-nu* aus ihrer Mitte (fasste ich Erbarmen) V R 2, 8. — Viell. gehört hierher auch das *bēru* von V R 13, 33—35 c. d: ZAB. SUH, ZAB. SAG, ZAB. SAG. GA = *šabē be-e-ru* (*homines conspicui?* oder bed. *bēru* Sichtung i. S. v. Anserwählung, Anserwähltheit?).

bēru, **birtu** (Fem. des vorigen) st. estr. *bi-rūt* 1) Blick, Scharfblick. So in *bi-rūt uznī* Scharfblick, Unterscheidungsvermögen des Sinnes d. i. Klugheit, Verständigkeit, Weisheit. S. hierfür u. *uznū* (S. 38a). Das Ideogr. SI. GÁL, das als Augen-Öffnung (Blick, *nšš inū*) oder Ohren-Öffnung gefasst werden kann, bed. auch *šēmū* verständig (s. שָׁמַיִם). Seine Verwendung für *bērāti* Tiefen, Quellen be ruht entw. auf dem Gleichklang der beiden assyr. Wörter oder darauf, dass SI auch *inu* Quelle bedeutet. Ob auch *bi-rūt*, *bi-rūt inā* hergehört, hängt von מֵרֶדֶד (s. d.) in der betr. RA ab. Unsicher ist auch *bi-rūt pu* (V. *pu*)-*ri-du*, s. d. 2) Mitte. Tiglathpileser *a-na bi-rūt nāri* (nach der Strommitte) *ūtulak* C^b Rev. 25 c. *bi-rūt (bēru)*, *ina bi-rūt* zwischen, unter, innerhalb. *ina bi-ru-uš-šū-nu a-la-ku*

zwischen ihnen (den Bergen) hindurch-zuziehen III R 4 Nr. 4, 38. *bi-rūt Šāšan nār Ú-la-a-a* zwischen Susa und Eulaeus Asurb. Sm. 130, 6. *i-na bi-rūt nārāte* Khors. 129. *i-na bi-rūt* (so, nicht *bi-bil*, ist zu umschreiben) *mātūte agānētū* innerhalb dieser Länder Beh. 8. 9; vgl. 95. *a-na bi-rūt* (V. *ina bi-rūt*) zwischen den und den Bergen Asurn. II 66.

bīru Pl. *bīrē* Gesicht (das Gesehene). *bi-re ab-re-e-ma* ich sah Gesichter (von den Göttern gesandte Offenbarungen im Traume, Visionen u. ä.) Nabon. II 48. in einem *arḫu šalmu . . . ša i-na bi-ri nād-ūni* (den durch ein Gesicht bestimmt hatten Samas und Ramman) V R 64, 50 a. Samas und Ramman heissen deshalb *bēlé bi-ri* V R 63, 2. 35 b. Auch die Göttin *Išhara* heisst *inu be-lit bi-ri* III R 68, 29 c; 67, 28 a (*be-ri*). K. 2061 Col. II 13: $\nabla\Delta$ = *bi-(i)-ru*; folgt $\nabla\Delta$ MI „Nacht-gesicht“ = *šū-ut-tum*. (Das Ideogr. $\nabla\Delta$ dürfte urspr. ein anderes Wort *bīru*, etwa eines in der Bed. von *latū*, s. d., und von II ברה stammend, bezeichnet haben). S. auch u. *bārū*.

***bārū** Seher, Hellseher, Magier (𒂗𒍪). *ba-ru-ú* (= 𒂗𒍪 E) *ina bi-ri* (= $\nabla\Delta$) *ul uštēširšu* kein Seher hilft ihm durch ein Gesicht IV R 22 Nr. 2, §₉ (𒂗𒍪 *sā'lu* und *āšipu*). Sb 202: 𒂗𒍪 (*ú-zu* Var. *a-zu*) = *ba-ru-u/ú*. V R 13, 42 c: 𒂗𒍪 = *ba-ru-ú*, 42 d: [] ZU = *ba-ru-ú*, 43 c: NI. ZU, 43 d: ME. ZU, 44 d: $\nabla\Delta$ ŠÚ. BU. BU, sämtlich = *ba-ru-ú*, Z. 45 c. d: PA $\nabla\Delta$ ŠÚ. BU. BU = *a-kil ba-ri-i*. *a-kil ba-ri-[i]* auch II R 38, 7 b. K. 7331 Col. II: ME. ZU = *ba-ru-u*, mit *āšū* und *nādē tērtē* Eine Gruppe bildend. Für amēl^1 HAL = *bārū* s. sofort u. *bārūtu*; hiernach ist amēl^1 HAL überall *bārū* zu lesen: *ašar puzri amēl^1 HAL pá ul išakun* IV R 32, 33 a. 18. 44 b. 33, 6. 40 b. S. ferner für amēl^1 HAL V R 60 f. Col. I 23. 31 u. s. w. IV R 60* C, Rev. 11. 13. Asurn. III 20. K. 572, 6 (amēl^1 HAL^{pl}) u. a. St. m.

***bārūtu** 1) Beruf, Amt des Sehers, Magiers. *ma-kal-ti ba-ru-(ú)-ti*, wechselsnd mit *ma-kal-ti amēl^1 HAL-(ú)-ti* (I R 49 Col. III 20. III R 3 Nr. 12, 51 a), s. oben S. 56 b. 2) Entscheidung (oder *bā-*

rātu?). *ba-ru-ut šú-lum a purassá i-pu-lu-uš* ... -ú-šu PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 14.

birātu Gesicht. IIR 36, 8f: *bi-ru-tum*, mit *šú* (sic)-*ut-tum* und *e-gír-ru-u* Eine Gruppe bildend.

tabritu 1) Gesicht. *tab-rit mu-ši Ištár ú-šab-ru-nu-šu* das Nachtgesicht, das Istar ihm hatte sehen lassen Asurb. Sm. 123, 51. 2) Plur. (?) *tabrāti* das Anschauen, bes. das bewundernde, staunende Anschauen, das Staunen. *re'ú tab-ra-a-te* der staunenswerthe (wundersame) Hirt Asurn. I 13 (so nennt sich Asurnazirpal). der Palast *bít ta-ab-ra-a-ti ni-ši* Neb. VII 36. etw. *ana tabrāti šáluku* zum Staunen d. i. staunenswerth, wundervoll (Ideogr. ŠI+Ê. DI) machen s. u. *šáluku* (שָׁלוּךְ). Babylon *a-na ta-ab-ra-a-tim ušébi* machte ich zum Anstaunen glänzend Neb. Bab. II 11. die Thore *a-na tab-ra-a-ti kiššut ni-ši lulé uš-mallam* Neb. VI 20. Löwen- und Stierkolosse, sehr kunstvoll etc. postierte ich an den Eingängen und *a-na tab-ra-a-te ušazziz* stellte sie zum Anstaunen auf Tig. jun. 80. *a-na tab-ra-a-ti* (= ŠI+Ê. DI) *iz-za-zu* IIR 19, 25¹/₂₈ b.

II. ברה (ברא?) Prs. *ibarru* strotzen. *mātu i-bar-ru* das Land wird Überfluss haben IIR 52, 18b. (Ist ברא, der Stamm, so müsste zu dieser Verbalform *lu-uš-bu* möge ich satt werden Nerigl. II 34 verglichen werden).

III 2 strotzen, bes. von Körperkraft strotzen. die Schutzgottheiten mögen bei Tag und Nacht *kiribšum liš-tab-ru-ma a-a ipparkú ulášum* in ihnen (in Stadt und Palast) strotzen von Kraft und nimmer von ihnen weichen Khors. 190, im Palaste *da-a-riš liš-tab-ru a-a ipparkú uláša* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš liš-tab-ru-ú*), im Palaste *da-riš liš-tab-ru-ú a-a ipparkú uláša* Asarh. VI 56; IIR 16 Col. VI 13. *ak-ki-lu ina la akáli uš-tab-ru-u* (Ideogr. (UD.) ZAL. ZAL. LA) IVR 28* Nr. 4, 15¹/₁₆ b. K. 2034 Col. IV: ZAL. ZAL. LA = *šú-tab-ru-u*), wonach die rechte Col. von VR 29, 25. 26e. f. ZAL(za) LA, ZAL. ZAL = *šú* zu ergänzen sein wird. *šú-tab-ru-ú* syn. *ka-a-šú* strotzen s. d.

III 1 (s. Gramm. § 85) strotzen machen, reichlichst versorgen, jem. derart pflegen dass er gar keinen

Mangel hat. Hierher gehört wahrsch. *šubarú* d. i. *šubarú* (Inf). *ša-kin šú-ba-re-e Šippar Nippur* etc. der reichlichst versorgte (pfleglich fürsorge für) die Städte . . . Sarg. Cyl. 4; Stier-Inschr. 5; Bronze-I. 7; wechselt mit *zaminútu* (s. d.) *epéšu*, den Babyloniern und Borsippenern *šábé kidinni šú-ba-re-e ša iláni rabúte* den Schützlingen, den Pflegenden der grossen Götter Salm. Balaw. VI 4. *šábé šu-mu-tim iláni* . . . *šú-ba-ra-šu-mi ú-kin-mi* jene Leute (Acc.) werden die Götter reichlichst versorgen IVR 48, 30a.

III 2 (s. Gramm. § 85) übersättigt werden oder sein, übervoll sein. Prs. mit Ach und Weh täglich *uš-ta-bar-ri* wird er übersättigt (= *ni-ib-ZAL. ZAL. E*) IVR 3, 1b. Part. *muštabarrú* übervoll. Nebo wird geschrieben *ia* DI-*mu-un-ZAL* als *ilu mu-uš-ta-bar-ru-u sa-li-mi* überströmend von Gnade VR 43, 39c. d. 46, 42 a. b: MUL. ZAL. BE-*a-am* = *muš-ta-bar-ru-ú mu-ta-nu* mörderisch (eig. übervoll von Tod), Todverbreiter o. ä.

IV 2 strotzen gemacht, übervoll gemacht sein. *nab-lu-ša mu-tab-ri-tum* (Ideogr. Ü. BU. BU?, EME. SAL) seine (des Feuers) vollste Gluth K. 257 Rev. 15¹/₁₆.

birú üppiger Pflanzenwuchs, üppige Weide. *šú-ir bi-ra-a likabbisá šépášu* Pflanzenwuchs und üppige Weide mögen Rammans Füße zertreten IIR 43 Col. IV 6. Die || stelle 1 Mich. IV 14 sagt statt dessen: *šú-ir-a bi-ri-ta* etc.

biréš (*bi-riš*) Adv. auf üppiger Weide. IIR 42 Nr. 3 Rev.: Ú  E = *bi-ri-iš* auf üppiger Weide; es folgte jedenfalls *bi-ri-iš rabášu* oder *ntáhu*, vgl. wenige Zeilen vorher *aburriš rabášu* und *utáhu* (s. S. 10a). Vorhergehen die 3 Subst. *tabrú*, *ablútum*, *ma'adútum*. . . . *al-pi u im-me-ri bi-riš* (= Ü. RIK?) *ni-il* VR 52, 60¹/₆₁ b. — Viell. gehört zum näml. Stamm ברה das Adj. *bi-ri-ru* syn. *kar-ra-du* (s. d.): von strotzender Kraft? *bíru* junger Ochs s. mit u. *báru*.

biritu dass. wie *birú*, s. d.

bitrú strotzend, fett, gemästet. *gù-mah-še bit-ru-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (folgen *šú'-e* bez. — Lay. 34, 19 — LÜ. ARAD^{pl} *marúti*). *16 pa-si-ú-lum bi-it-ru-tim* Neb. Grot. II 27. IIR 6, 35 c. d.: ŠAH. NAM. EN. NA. AG. A

= *bîr-ru-ú* wird trotz seines Ideogrammes hierhergehören (für SAH Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šahû* und *dabû*), vgl. Z. 37: *ma-ru-ú* sc. *šahû* ein fettes Schwein.

tabrû strotzende Fülle. IIR 42 Nr. 3 Rev.: Ú.ZUN = *tab-ru-ú*, *ab-bu-tum* (s. S. 7b) und *ma-a-bu-tum*.

III. ברה fesseln, einzwängen, fest umschliessen o. dgl.

birtu (so, als Fem. eines voraussetzenden *bîru*, vgl. *šindu*, wird das Subst. zu fassen sein) 1) Fessel. Pl. *bîrâtî*. die Bewohner Babylons *a-na si-in-di ú bîr-te zu-ú-zu illikû rêšâtû* wurden Koppel(?) und Fessel zugetheilt, wanderten in die Knechtschaft I R 49 Col. II 9f. die Bew. Babyl., welche *ana rêšâtî šubukû a-na si-in-di ú bîr-te zu-ú-zu* in die Knechtschaft hatten wandern müssen, Koppel und Fessel zugetheilt worden waren IV 31 (Verbum: *upahîr*). Vgl. hiezu K. 2022 Col. II 52: BAR.BAR.RI = *bîr-tû*; folgt auf: BAR = *ši-ir-du. ši-ir-du bîr-tum* s. u. צמר. *bi-ra-a-ti parzilli ad-di-šun-ti* ich legte ihnen an eiserne Fesseln Tig. jun. 20. 2) fest umschlossener Ort (vgl. Ps. 122, 3: יְרֵר שְׁהַבְרָה־לָּהּ יְהוָה, und vgl. *bîr aburru*, *bîr bîrî*), Festung, Burg, בירה. Pl. *bîrâte*. Oft mit Determ. ^{al}. Dabigu ^{al}*bi-ir-tu ša mât Hat-ti* (nebst den Ortschaften *ša kinētūšu*) Šalm. Ob. 34. nach der Stadt Bakān *bi-ir-ti ša A-di-ni* Salm. Balaw. VI 6. seine befestigte Stadt *bi-ir-tu* (als Festung) *ama rāmānia ašbat* (annektierte ich) Salm. Ob. 131. an der Grenze von Elam *ú-šar-kis al bîr-tû* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *maššar al bi-ra-a-te šû ina eli tahûne* ein Wächter der Grenzburgen K. 181, 36, *maššar al bî-rat gab-bu ša ina eli tahûme* Z. 52. *bi-ra-a-te ša mât Urvatāa* Salm. Ob. 179. ^{amêl rûb}*bîr-te* (neben dem ^{amêl rûb}*hal-šu*) K. 4395 Col. III 5. K. 49 Col. II 23: HA. RA. AN. KAL = *hal-šu* und *bîr-t[um]*. IIR 39, 72c. d; []DU.MA = *bî-ir-tû*, mit *ka-ra-šu*, *halšu* und *hîlšu* Eine Gruppe bildend. Das *bi-ir-tû* Z. 75 mag ein anderes Wort sein.

birtûtu Festungszustand, Verwendung als Festung. jene Stadt *a-na (al) bîr-tu-ti aš-bat* benützte ich als Festung Sanh. I 78; Kuj. 1, 12 (mit ^{al}); Bell. 24 (ohne ^{al}).

biritu 1) Fesselung (Fesseln). die

dem Padi *bi-ri-tu parzilli ul-du-ma* eiserne Fesselung angelegt d. i. ihn in eiserne Fesseln geschlagen hatten Sanh. II 71 (Var. *tû*); Kuj. 1, 23. an Händen und Füssen (appositioneller Acc. zum Pron. suff.) *bi-ri-tû parzilli al-di-šu-u-ma* legte ich ihm eiserne Fesseln an und VR 5, 4f. an Händen und Füssen *bi-ri-tû parzilli ad-di-šun-ti* 9, 22. H. u. F. *bi-ri-tû parzilli ul-di* Asurb. Sm. 289, 42; 291, j (*ad-di-šu*). *šun-man-nu* (eine Fusskoppel, s. u. שמה?) *ú bi-ri-tu parzilli ad-di-šû-ma* Sanh. IV 39. den Dunanu und Samgunu *ina iš-ši-is-še iš-ka-ti parzilli bi-ri-ti parzilli ú-tam-me-lu* (1. Sg.) *katâ u šépâ* VR 3, 59. zwei Stadthauptlinge *ina (iš) ši-is-še iš-ka-ti parzilli bi-ri-ti parzilli ú-tam-me-il* (3. Sg.) VR 2, 109 (machte er dingfest). die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina bi-ri-ti parzilli iš-ka-ti parzilli ú-tam-me-lu katâ u šépâ* VR 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. 2) feste Einschliessung (vgl. *aburru*). IIR 38, 15—17c. d: *bi-ri-tum, bîr-ti* „(fest umschlossenes Haus), *igar* „(fest umschliessende Wand? vgl. *igar aburru*), Ideogr. stets: RI. BA. AN. NA. *igar bi-ri-ti* (= RI. BA. AN. NA) auch K. 56 Col. IV 22.

Viell. gehört hierher auch

bîrêti (d. i. *bêrêti* Pl. v. *bêrtu*?) Gassen (so genannt als eng eingeschlossene? vgl. *sûlu*). *rêbâtîšu ušandîlma bi-ri-cti ú suk-a-a-ni uš-pû-dî unammîr kîna úne* seine (sc. Nineves) Plätze erweiterte ich, die Gassen und Strassen machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*li-ka-a-ni uš-pû-li-ma*). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-cti ha-a-a-ti-tum šu re-ba-a-ti* IV R 50, 3a.

bi-ru d. i. *bîru*, *bêru* tief s. II. באר; *bi-ru* d. i. *bêru* Mitte und *bi-ru* d. i. *bêru* Gesicht s. I. ברה.

birû hungrig s. u. ברא; *birû* üppige Weide (Adv. *bî-rîš*) s. II. ברה.

bîrâtî Pl. fem. eines Adj. *bîrû* oder *bîru* viell. hell, rein, fromm o. dgl. *lu bi-ra-a-ti lum-mu-du* wurde er Unreines gelehrt? || *la na-ŕa-ti* (s. u. נרה) IV R 51, 8b. Vgl. auch u. *libbu* Herz.

bîritu üppige Weide s. II. ברה; *bîritu* Fesselung, feste Einschliessung s. III. ברה.

bîrêti Adj. Pl. fem. VR 14, 27b: *bi-ra-*

e-tum, Epitheton von Thierfellen bez. Wollstoffen; vorausgehen *naskátum*.
biréti Gassen s. III. בררה.

birútu Subst. (gleichbed. mit *nisútu*?).
1000 *abné bí-ru-ti* (als Tribut Arabiens)
Asarh. III 22.

birútu d. i. *bérútu* Tiefe; Mine s. II. באר.
birútu Hungerzustand s. ברר; birútu
Gesicht s. I. בררה.

bur-zi bur-zi (*p*?) ein Gegenstand
aus Leder. VR 32, 37. 38a. b: *bur-zi*
bur-zi Syn. von [*na*?] *as-ma-du* und einem
andern sehr verwischten Wort; die Ideogr.
dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder“
begonnen haben.

burzigallu (*p*?) ein Gefäß aus Thon
oder Stein. *Turmina-turda*-Stein *ma-la*
(für) *karpát bur-zi-gal-le* Sanh. Kuj. 4, 13.
K. 4411 Obv.: [DUK d. i. *karpát*] BUR.
ZI. GAL = *šú-lum*, d. i. *burzigal-lum*, syn.
ur-ak-ka-[], und = *kal-bum* mit eben-
diesem Synonym. Für das kleine *bur-zi*-
Gefäß s. u. *sahhar*(*p*), dessen eines Syn.
nakpartum lautet.

ברר II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-rah* (Zeichen
lah, *rih*) VR 45 Col. VI 9.

barhu im n. pr. m. *Nabú-bar-hu-iláni*
II R 64 Col. II 3. Vgl. auch den Vogel-
namen II R 37, 6e. f: *ka-ri-ib bar-ha-a-ti*,
Syn. von *ur-ba-lum* und *ha-har iláni*. Statt
bar kommt auch die Lesung *mas* in Be-
tracht, s. u. ברסה.

barruhu wohl Adj. Merodachbaladan,
der alljährlich seine schwere Steuer, den
Reichthum des weiten Meeres, *zur-šu bar-
ru-hu* (strotzenden Überfluss?) *irba u kí-
šáti* eilends darbringt dem Herrn der
Herrn Berl. Merodachbal.-Stein II 16.

ברר (q?) II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-rak* VR 45
Col. VI 11 (die Lesung *tu-mas-šul* ist durch
Z. 23 ausgeschlossen). Viell. enthält eben-
diesem Stamm der Personennamen *Ba-ri-
ki-iláni*, s. nn. prr.

birku Knie. 1) Knie. Pl. *birká* f. (doch
beachte: *šá la in-na-hu bir-ka-šú-im* VR
65, 34b). *a-šar bir-ka-a-a manáhtu i-ša-a*
šiv aban šadú úšib auf Berggestein wo
meine Kniee der Ruheort waren liess ich
mich nieder d. h. auf Berggestein liess
ich knieend mich nieder Sanh. III 78.
al-lu-ku bir-ka-a-a (Ideogr. H) II R 16,

30 b, c (s. S. 69a). [*sisú?*] *lasmu ša bir-
ka-šu* (= ŠI. IB. BA, EME. SAL) *la in-
na-hu* IV R 9, ³⁸₃₉a. *ur-mah-še pí-tan*
bir-ki Sanh. Kuj. 4, 21. S^c 22: H) (*du-ug*)
= *bir-ku*. VR 29, 57 a. b: ZAG = *bi-
ir-ku*; vgl. 22, 73 e. f. h: ZAG (*za-ag*) =
bi-ir-ku. 2) Schoss. *máru'a ina bir-ki*
(= H). UB) *améli ušatbú* sie entfernen
das Kind vom Schosse des Mannes IV R 1 ff.
Col. I ³⁸₃₉. In bildlichem Sinne: Asur-
nadinsum *tar-bit bir-ki-ia* Sanh. III 64. Doch
beachte II R 40 Nr. 2, 8: TAK. MU. ZU
erklärt durch: *ša libbi ú-ru-la-ti-šu | pap-
pal-tu ša bir-ki améli*, wofür K. 240 Obv. 23:
[TAK] *bur ú-ru-la-ti-šu | pap-pal-tum šu*
UŠ *amélúti*. Vorhergeht II R 40 Nr. 2, 9
(vgl. VR 27, 58c): TAK. HAR. UD. KA.
BAR *amélúti* = *aban bir-ki améli*, wofür
K. 240 Obv. 22: [TAK. HAR. UD?] KA.
BAR *amélúti* = *aban libbi bir-ki améli*.

barakku s. *parakku*.

burku s. *purku*.

barkadu s. *maškadu*.

ברר II 1 weben und zwar spez. von
Buntweberei. wie diese gefärbte Wolle
(*širpu*) zerzupft und verbrannt wird, *már*
išpari ana šubáti la ú-bar-ra-mu ein Weber
zu einem Kleide sie nicht mehr webt
IV R 7, 50b. VR 45 Col. VI 10: *tu-bar-
ram*. K. 4395 Col. V 14: *amél[mu]-bar-ri-
mu* Buntweber? und hat auch *ur-bar-[ri-
mu]* = BAR. SÚ. GAL Rm. 338 Rev. 10
diese Bed.? das Ideogr. würde auf eine
andere Bed. führen, s. *gallabu*. Ein Verbum
bur-ru-[mu?] s. auch u. *bitránu*.

burrumu Fem. *burruntu* buntge-
woben, bunt. Ideogr. TAR. *ulima bur-
ru-um-ta* oder *bur-ru-um* (V. um)-*tú* IV R 5,
³²₃₄e. 21 Nr. 1 (B) Obv. ³¹₄₁, Ideogr. beide-
mal TAR. A: s. *ulimu*. VR 28, 69 e. d:
nahlaptu bur-um-tú Syn. von *ka-šú-ri-tú*.
Auch buntgefiedert, daher *burruntu*
Name eines Vogels, s. II R 37, 32 a. b. c:
NAM. BÍR. TAR. HU = *bur-ru-um-tú* syn.
tar-ru: 40 Nr. 1 Rev.: *bur-ru-um-tum* syn.
tár-[ru].

bitrumu dass., aus zwei verschieden-
farbigen Wollfäden (wie schwarz und
weiss) gewoben. *ka-a bit-ru-[nu]* die bunte
Schnur (= TAR. A) IV R 8, ³⁰₃₁b.

birmu buntgewobener, bunter
Kleiderstoff. *iš-par bir-mu* s. u. *išparu*.
bu-bul-tu bir-me ú-lab-bi-su (bekleidete ich

ihu) VR 2, 10; Asurb. Sm. 45, 55. *lu-bul-ti bi-me* oft in Tributauflählungen, z. B. Tig. jun. Obv. 28; meist mit beigefügtem (*i*) KU.GAD (d. i. *kite*), so IIR 9 Nr. 3, 55. Khors. 181. Sanh. Rass. 55. S. auch u. *lubultu* (לכבש).

II. ברם siegeln, die Richter *dip-pi isturama ina abne-su-nu* (gemeint ist *kuukke-su-nu*) *ib-ru-mu* Str. II. 668, 20. 1128, 27 (ina *kuukke-su-nu ib-ru-mu*). *ina kuukki sarri sa sipreti . . . dip-pi bar-mu* mittelst kgl. Botschaftssiegels . . . ward die Urkunde gesiegelt Berl. Merodachbal-Stein V 50. K. 4317 Rev. 8: *aban SIT. IB.RA = bi-ri-im kuukki*, Z. 11: *aban SIT.NU. IB.RA = ul bi-ri-im kuukki* (*birim* st. cstr. von *bimu* Eindruck, Abdruck eines Siegels?); IB.RA im näml. Zusammenhang durch *kuukku* wiedergegeben.

burummu, buramu (vgl. *kuukku, kuuken*) m. viell. Sternbild (gleich dem Bild eines Siegels dem Firmament eingepägt?). Samsiramman *aplu sitlutu sa ina bu-ru-mi elati surulu* Sams. I 17. als die Götter *ubašimū [bu?-]ru-mi ig-su-te?* Frgm. 345, 2 (AL³ 94). K. 4386 Col. III 53: GİR = *šit-puk šame-e*, Z. 54: GİR.GAN.A = *šit-puk bu-ru-me. šitir buramu*, eig. Sternbildschrift, daher Firmament (Himmelszelt), wohl besser als Thierkreis. Nineve *ša ultu ullā itti šitir bu-ru-me ešriatn ešritma šupū šindušu* Sanh. Rass. 62; Bell. 35 (*bu-ru-um-me*). *zānīn Ésağila ekal ilāni ša ki-ma šitir bu-ru-mu unammir šigarušu* Ssmk. S³ 14. *ki-ma šitir bu-ru-mu unammir* É.KU.A VR 62 Nr. 1, 14.

bitramu (*p?*), Form wie *ibaru, miharu* von einem St. ברם. VR 21, 42a. b: *bit-ra-mu* syn. *še-lip-pu-u* (s. d.) ein Thier. Vgl. auch IIR 44, 10a. b: TIK. TIK = *bit-ra-[mu?]*, mit GAZ = *bur-ru-[mu?]* Eine Gruppe bildend.

burmu (zu II. ברם gehörig?) ein Theil des Auges (Pupille?). *bur-mi i-nu-ia* (= I. NE. BAR. RA, EME. SAL) *dintu umulli* (hat er mit Thränen gefüllt) IVR 21 Nr. 2 Obv. 20/21.

bar-ra-su IIR 35, 59d, von mir als *par-rasu* gefasst, s. u. I. פרס.

barsigu s. u. *parsigu*.

baršu. VR 28, 5e. f: *mi-e-si* syn. *bar-šu*.

biršu. K. 4386 Col. III 33: ŠA. NAM.

NU $\frac{\text{S}}{\text{Y}}\frac{\text{Y}}{\text{Y}}\frac{\text{Y}}{\text{Y}} = \text{bir-šu}$, mit *e-ze-bu* und *kan-su* Eine Gruppe bildend. Vgl. VR 31, 9e. f, wo der von Sternen übliche Ausdruck *šar-ru-ti* durch *ša bi-ir-šu šak-nu* erklärt wird.

ברק Prt. *ibrık* blitzen. NUM. GİR d. i. *bir-ku ib-ri-ke* hat es geblitzt IIR 59, 65a. Mit Acc.: mit dem Blitzstrahl treffen. Ramman *i-na NUM. GİR d. i. bir-ki linut-teki mat-su li-ib-ri-ke* möge mit bösem Blitze sein Land treffen Tig. VIII 83f.

III 1) blitzen. Ramman *i-šab-ri-ke-ma* IIR 52, 56a. 2) mit Feuer verbrennen (eig. mit dem Blitzstrahl treffen). er entzündet (*išarrap*) darin ein Feuer, *nu-ni-šu i-šab-ri-ke* (Ideogr. NE) VR 50, 40/41 b. Sanherib *lāit* (s. 𐤁𐤍, 𐤁𐤍) *la ma-gi-ri nu-šab-ri-ku za-ma-a-ni* (den Bösen) Sanh. I 1, 2; Kuj. 1, 2; Bell. 3.

IV 3 blitzen. *ki-ma bir-ki* (= NUM. GİR) *it-ta-nab-ri-ke* (= *mu-un-GİR. GİR. RI*) wie ein Blitz hat sie geblitzt (näml. die Kopfkrankheit) IVR 3, 3^a. Hierauf 5, 44/45a wohl *ki-ma bir-ki* (= NUM. GİR) *it-ta-[nab-ra-ku]* zu ergänzen.

birku f. (s. Tig. VIII 83f.) Blitz. der Gott Ramman wird *itu* < geschrieben als *ša bir-ki* Gott des Blitzes IIR 67, 47c. d; der Gott *itu* NER wird *itu* NER geschrieben als *ša bir-ki* K. 4349 Rev. S^o 9: GİR (*[gi-ir]*) = *bir-ku*. Für NUM. GİR, ebenfalls = *bir-ku*, s. Qal und IV 3. Beachte auch die Götternamen *Rammān-bir-ku* und *Gibil-bir-ku* (*bir-ku* theils *bir-ku. itu Bir-ku* theils NUM. GİR geschr.), s. m. prr.

ברר **bararu** hell sein oder werden, glänzen. VR 16, 27a. b + Rm. 2. III Col. I 11: ŠI. BİR = *ba-ra-ri*; folgen *eklitum* und *etatum*. Viell. gehört hierher IIR 51, 33d: *Sin ihmutam-ma ba-ra-ri it-ta-i-si*.

bariru glänzender Aufgang der Gestirne, Hellwerden u. dgl. K. 2061 Col. II 4: ŠE. IR. ZI = *ba-ri-[ru]*; das näml. Ideogr. = *ša-ru-[ru]* Z. 3.

bararitu sc. *mašartu* (Fem. eines maskul. *bararu*) die erste Nachtwache (die Zeit da die Gestirne glänzend aufgehen, *bararu* wohl gleichbed. mit *šaruru* und *birbirru*). ⊕ 59 Col. I 11 vgl. Rm. 345 Obv. 22: EN. NUN. AN. TA = *ba-*

ra-ri-tum. Auf den astronomisch-astrologischen Tafeln findet sich oft das Ideogr. EN. NUN. AN. TA, wechselnd mit EN. NUN. AN. MUSUB oder USAN (s. S^b 368. 371 sowie ZK II 284 f.).

barâru. Die assyr. Vokabulare nennen noch folgende andere Inf. *barârn*. ⊕ 59 Col. II 15: KA (*ri-nu*) AG. A = *ba-ra-rum* ša A א(?) , mit *našâku* ša A א(?) , *rahašû* ša „ , *šalâtu* ša „ Eine Gruppe bildend. VR 28, 62g. h (vgl. Z. 72e. f): *ba-ra-rum* syn. *ik-kil-tum* Wehklage. Z. 85e. f: *ba-ra-ru(n)* syn. *pa-la-mu*. — Das Subst. *nab-ra-ru-ú* Salm. Mo. Rev. 101 s. u. 2.

barîritu. Istar möge ihm *ta-lî-tu* Verzweiflung o. ä. (s. u. אלה) senden, *an bar-ri-ri-ta mašpartaša ša uzzi* einen Zustand des Elends(?), wie im Zorn sie ihm sendet III R 41 Col. II 22. Viell. liegt das näml. Subst. vor K. 2061 Col. I 10: NUN. GUŠUR. KAK. KAK = *ba-ri-ri-tum*.

bar-ru VR 14, 59. 60f lies *maš-ru* und s. u. משר.

bur-ru s. ביר II 1.

burrû, von mir *mašrû* gelesen, s. u. שרא.

biršû eine Art Thierfell oder Wollstoff.

burâšu ein Baum, näher Pinie o. dgl. K. 4346 Col. II 2. 4: ²⁵LI und ²⁵ŠIM. LI = *bu-ra-šu*. *burâšu* in Verb. mit *ernu* Ceder s. d.

birtu Mitte (st. estr. *bi-rû*) s. I. ברה; *birtu* Fessel, *birtu* Festung s. III. ברה. *bi-rît*(? *šit*?)*-tu*, von mir *birittu* gelesen und als *pirittu* gefasst s. u. פיר.

* **בשה** *bašû* Prt. *ibšî* Prs. *ibašî* sein, existieren, stattfinden; ins Dasein treten, werden. Ideogr. GĀL. *šânû(i) ul ib-šî* Asurn. I 43. *tambûša ul ib-šî* eine Terrasse hatte der Palast nicht Sanh. VI 31; Konst. 57. das und das *ina mâtî GĀL(-šî)* d. i. *iba-šî* wird im Lande sein III R 65, 1. 3a. 16b. II R 49 Nr. 4, 44. 46 u. ö., Pl. GAL^{pl} Z. 51 u. ö. *nam-za-zu ul i-pa-aš-šim*(V. *šum*)-*ma issalra* da aber kein Standort (Ruheplatz) vorhanden war, kehrte sie (die Taube, Schwalbe) wieder um NE XI 141. 143 (*ipašî* = *ibašî*, zur Konstruktion s. Gramm. § 152). *ip-pa-aš-šî* (= *ni-GĀL*) Sm. 61, 15, sicher ebenfalls nur ungenaue Schreibung für *ibaššî*, s. II R 38, 20. 21c. d: *ni-GĀL* = *i-ba-*

aš-šî, NU-*ni-GĀL* = *ul ibaššî*, *kî rikiltî u hablatî širuššu ba-šî-i* (wider ihn stattfand) Sanh. V 15. *mal(a) bašû* u. ä. so viele existieren s. u. מל. Nebukadnezar *ša ana alakatî ilânî rabûte ba-šî-a uzu-nâšu* (dessen Sinne gerichtet sind auf —) Neb. Bors. I 5. Ähnl. Sams. I 33, s. S. 37b. *šiknât napîšti ma-la šit-ma na-ba-a ina mâtî ba-ša-a* (so viele auf Erden existieren, Ideogr. GĀL. LA) IV R 29 Nr. 1, ¹³/₁₁a. *lullušu a-di la ba-še-e* gänzliche Vernichtung Asurb. Sm. 43, 42. S. sonst für *adi lâ bašê* (*ba-še-i-e*, *ba-šî-i*) eig. bis zum Nichtsein S. 23a. b (*adi*) und vgl. VR 31, 48e. f: *a-di la ba-še-e* Syn. von *adi ul-la*. S^b 1 Obv. Col. III 24 und S^c 49: GĀL(*ga-al*) = *ba-šî-ú*. S^c 280: KIM(*di-im*) = *ba-šî-u*. S^d 39: AM. NA. ME. A = ŠA. NA. ME = *nâmma ba-šî-u*; vgl. Z. 40.

III 1 kausativ: sein lassen, ins Dasein rufen, in Scene setzen. die Furcht deiner Gottheit *šî-ub-šî-a i-nu libbi-ia* lass sein (wohnen) in meinem Herzen Neb. I 71. gleich deiner Mutter *tu-šab-šî-ka-ni* die dir das Dasein gegeben IV R 61, 21 b. *ša ni-ib*(sic)-*nu-ú* || *ša nu-šab*(sic)-*šî-ú* 58, 20f. d. *si-lu eli-šu ú-šab-šû-u* sie inscenierten einen Aufstand wider ihn VR 3, 8; Asurb. Sm. 95, 84, *ú-šab-šî-u si-lu* Sanh. V 12. die Grossen *šû hi-it-tu ú-šab-šî-ú* welche die Sünde begangen hatten III 2. *aš-šî ri-(ig)-ga-(a)-telî tu šub-šî-i* von keinerlei Unrecht zu begehnen Sarg. Cyl. 52. S. auch nn. prr. wie *Nabû-ú-šab-šî*.

III 2 dass. So in Personennamen wie *Nabû-tul-tab-šî-lîšir* „Nebo, du riefst (das Kind) ins Leben — möge es gedeihen!“, s. nn. prr.

IV 1 ins Dasein gebracht werden, werden, entstehen. als in Elam *sumku iškrnu ib-ba-šû-u ni-ib-ri-tu* (eine Hungersnoth ausbrach) Asurb. Sm. 100, 18. bis in seinem Lande reichlicher Regen fiel, *ib-ba-šî-u ebûru* Feldfrucht ins Dasein gebracht ward d. h. die Felder wieder Frucht trugen 101, 22. *a-a ib-ba-šî ina bîrûni šanumma bêlum* nicht werde ein anderer unter uns Herr V R 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *šapat eklitumma ul i[b]-ba-aš-šî nu-ru* nicht ward die Finsterniss und es wurde nicht Licht NE 61—63 (vgl. שפה). das Land X *ašar unân šêri la ib-ba-(aš)-šî-u* (Prs.) woselbst kein Wild fortkommt

(oder Prs. I 1? *ibbaššū* ungenaue Schreibung für *ibaššū*?)

IV 2 werden, entstehen, stattfinden. wenn im Monat X eine Verfinsternung *it-tab-ši* stattfindet III R 61, 25. 29. 33a u. s. w. *it-tab-ša-u* (3. Pl. fem. Prt.) IR 49 Col. I 9. S. auch nn. pr. wie *Ahu-it-tab-ši* (sic), oder *Ahu-TUK-ši*, *Ittabši-ibu* u. a. m.

bašū Adj. existierend, vorhanden. *ba-ša-a-ti ud-di-ša ékurré-šu rab-ba-a-ti* die vorhandenen grossen Heiligthümer Babels erneuerte er PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 12. S. auch K. 46 Col. III 25—27: KI.LAM. GAR.RA bez. GÁL.LA und AL.GÁ.GÁ = *mašūru ba-šū-ú* der Preis wie er nun einmal ist, der übliche Preis; vgl. Z. 30—32: *ki-ma mašūru i-ba-šū-ú* wie der Preis nun einmal ist, *mašūru i-na ali i-ba-šū-ú* der Preis der in der Stadt üblich ist.

bušū Besitzstand, Besitz, Habe, gleichbed. mit *šāšu* (s. d.). *šal-la-su-nu* (ihre Beute), *ša-šū^u* (V. *bu-ša*)-*šu-nu* ihre Habe (ihre Rinder führte ich fort) ASURN. I 48, vgl. 61 (*ša-šū^u*, V. *bu-ša*, -*šu-nu*). *šal-la-su-nu* (*bu-ša-a-šū-nu*) Tig. II 33. *bu-šū-šū-nu* ihren Besitz || *na-ak-ku-ur-šū-un* Neb. VII 20. *šallasunu bušāšunu namkuršunu* o. ä. s. u. מכר, *šallasunu bušāšun(u) maršišunu* s. u. רשה. S^d 38: ŠA-ni-GÁL = *bu-šū-u*; Z. 46: AM. MA. AL. = ŠA. GÁL = *bu-šū-u*. VR 21, 13a. b: ŠA. GÁL. LA = *bu-šū-u*. — Für das vermeintliche *bu-še-ta* Tig. IV 1 s. u. *tatturu*.

bišūtu 1) Bestand (Bestehen aus etw.). *i-ga-ru-šā bi-šū-ti libūtu* seine aus Ziegeln bestehenden Wände, seine Ziegelmwände Neb. VII 57. 2) Besitz. *bi-šū-ti šā-di-im hi-is-bi ta-ma-a-tim* den Besitz der Berge, den Reichthum der Meere Neb. II 34. *bi-la-ut mātāte bi-šū-ti šadē* (geschr. SA. TU. UM) *hi-sab* (soll wohl heissen *hi-šib*) *ta-ma-a-tim* (empfang ich) Neb. Grot. III 21. Viell. gehört hierher auch IR 49 Col. IV 8: mit bestem Öl, Honig, Butter, *šikari* (geschr. BI. TIN. NAM) *pi-šū(?) šadi-elli*; vgl. *šikaru*.

בשל Prt. *ibšil* kochen. *ša ina utūni el-liti ba-aš-lu* (Perm.) s. u. *utūnu*. *šuru ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes (eig.: mit Glühkohle gekochtes) Fleisch IV R 32, 30a (fehlt *ina*). 15b. 33, 3. 35b. Fem. *ba-āš-lat* (näml. die

kurummatu) viell. NE XI 206. 217. Bildlich: *mi-ra-nu-uš-šu-mi ina eli libbišunu ib-ši-la-nim-ma* ihr Herz kochte von Ingrimm (frei übersetzt) VR 4, 27.

III 2 kochen lassen. *ú-sa-ab-šū-ū ú-sa-kil-šu-nu* K. 112, 12 (nach Strassm. Nr. 1084).

bašū gekocht (opp. *batu roh?*). 2 bez. 6, 1 *šuru ba-aš-lu u* (oder) *bal-tu* (nach Strassm., l. c.).

nabšātu Gekochtes. *akālē (Ú^{pl}) u nab-šal-tum ša ina pānu-ka kur-nu* (dir vorgesetzt) IV R 57, 7b.

bišlātu (p?). II R 43, 22d. e: *biš-la-atum* Syn. von *kak-ku-tum*.

בש **bašāmu** Prt. *ibšim* 1) bilden. *dadmē kišitti kātia ši-ru-uš-šin* (V. *šū-ū*) *ab-šim-ma* die von mir besiegten Völkerschaften(?) bildete ich, d. h. stellte ich bildend dar, auf ihnen (den grossen Quaderplatten) Sarg. Stier-Inschr. 78; Ann. 428; Khors. 165; Pp. II. 41 und IV. 122 (3. Pers. *ib-šim-ma*). seitdem Marduk mich geschaffen, *ib-ši-mu nabūti ina ummu* meine Geburt (meinen Körper) gebildet im Mutterleib Neb. I 24. *ba-šim-mu ušūrat* (IŠ.HAR.RA) *ēvrēti muldišu parakkē* der das Bildwerk der Tempel bildete, die Heiligthümer erneuerte PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 10. *ti-kip sa-an-tak-ke ma-la ba-aš(āš)-mū^e* (so viele man deren gebildet, s. *santakku*) Unterschriften passim, s. AL³ 49. 2) herstellen, bauen, der Palast den Nabopolassar *ina libitti ib-šim-mu* aus Ziegeln gebaut hatte Neb. VII 49. 3) zubereiten, von Fellen gesagt. II R 27, 61 a. b: [] BĀR (braucht nichts vorher zu fehlen) = *ba-ša-mu šipāti* (SÍG) ein Fell zubereiten, herrichten (*appreter*). VR 32, 22d. e: *amēl* BĀR. TAG. GA = *e-piš ba-ša-mi* (oder) *šab-šū-u* (vorhergeht der *amēl* SU. TAG. TAG, der auch mit Fellen, Häuten zu thun hat): II R 51 Nr. 2 Rev. 14 (*amēl* BĀR. TAG. GA) hier-nach zu ergänzen. — II R 27, 62a. b: [] ŠUR = *ba-ša-mu ša bu-uš-šū-mi* d. h. *bašāmu* i. S. v. II 1 (bilden, herstellen).

II 1 bilden, herstellen. *pūtik erē ú-ba-aš-šim-ma unakkila niktatsu* ein Gebilde von Kupfer stellte ich kunstvoll her Sanh. Kuj. 4, 22. *ú-ba-aš(āš)-šim* (er bildete, richtete her) *manzazu an údāni rabūti* Anfang der V. Weltschöpfungs-

tafel. als die Götter das und das *ú-ba-aš-si-mu* gebildet hatten (*ú-bu-ú*) Frgm. 345, 2. Für den Inf. *buššumu* s. Qal (am Schluss).

bašamu (*bašámu*?) Subst. II R 30, 2 c. d: BÄR. KI. (GUB. BA = *c-lit ba-ša-mi* (vorgeht *c-lit ur-ši*). K. 64 Col. I 3. 4: BÄR. TIK. GUB. BA und BÄR. TIK. GAR. RA = [*ša-pil-tuu*?] *ša ba-ša-mi*. Als Subst., nicht Inf., wird das Wort auch zu fassen sein II R 36, 2 c. d: BÄR = *ba-ša-mu*, mit BÄR = *ú-du-ú* und BÄR. RA = *ša-ku* Eine Gruppe bildend.

bašmu Kreatur? *ki-mu pit-pa-a-nu ba-áš-me* (= BÜR) *minna šum-šu i-sak-kir* IV R 22, 46/47 a. Ein anderes *bašmu* s. sofort.

bašmu eine giftige Schlangenart, wahrsch. Natter. S^c 16: BÜR (*ú-su*) = *ba-aš-mu*. II R 27, 63 a. b: GAL. BÜR = *ba-aš-mu* (eig. = *ušumgallu*, s. II. *ušumgallu*). *ba-áš-mu*! in Tiāmts Heeresgefolge Weltschöpf. III. 31. 89; *ba-áš-me* (auf den Thürflügeln des Merodachtempels abgebildet) VR 33 Col. IV 50. *i-wa-at ba-aš-me* (= ŠIR. ŠÁ 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵 RA, EME. SAL) das Gift der Natter, welches den Menschen erfüllt (folgt *i-wat zu-ka-ki-pi*) IV R 26, 14/15 a. Für TUR (so ist 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵 zu lesen) = *urbašu* s. u. 𐎶𐎵𐎶𐎵 , zum Ideogr. ŠÁ. TUR. RA vgl. den Thiernamen *šaturru* sowie *šasuru*.

bišru Fleisch und Blut, Blutsverwandtschaft. II R 29, 61 e. f; Sm. 2052 Col. II 2: *bi-š-ru(m)* syn. *še-ir-ru*; II R 29 mit *tappūtan* und *bīnbinū* syn. *liblibbi* Eine Gruppe bildend. Vgl. *šēru* (𐎶𐎵𐎶𐎵).

bi-it(d?) Konj. s. v. a. *ki. dami-ik a-clam-iš bi-it šarru ikbīni* es ist sehr günstig wie der König befohlen hat K. 492, 9; vgl. *damiš adamiš ki šá takbīni* (wie du befohlen hast) K. 486, 13. *šarru Urvatāa ana māt Gamir bi-it ilikāni* K. 181, 10; ähnl. Z. 39. ich behielt sie zurück *a-di bit arkāate ikarbūmū* bis die zum zweiten Transport gehörigen (Stuten) einträfen. K. 146, 16. S. auch u. *pit*.

bit (*būt?* *p'vūl?*) in *bit a-ḥi*. VR 28, 87—92 c. d, zum Theil korrigiert nach der richtigeren Abschrift des babyl. Originals D.T. 58 (vgl. WB, S. 145. ZK II 332 f.), nennt *bit a-ḥi* als Syn. von: (87) *mu-kil*

ši-ip-ri, (88) *c-du-tum* (so VR 28; D.T. 58 freilich und K. 275: *c-du-uk*), (89) *na-aš-bu*, (90) *pa-ḥu*, (91) *pa-ru*, (92) *pu-us-uu*. K. 257 schreibt *bit a-ḥi* bei den ersten 3 Synn. voll aus, nachher hat es nur unter *bit* Gleichheitsstriche. — Vgl. auch *bittu*.

בה II 1 bauen oder gründen, von Städten gesagt. Asurdam *ša mahāzē ú-bat-tu-ú ukimū isrēti* Asurn. I 31 (vgl. IV R 39, 3 a: *mukū mahāzē*).

bithallu (*p?*) m. 1) Reitpferd i. U. v. Wagenpferd. Pl. *bithallū*, *bithallū*! Mit und ohne Determ. *imēr*. *narkabāti-šu-mu bit-ḥal-la-šu-mu sisē-šu-mu šimdat nūišumu* ihre Wagen, ihre Reitpferde, ihre Wagenpferde (*c-kim-šu-mu* nahm ich ihnen weg) Salm. Mo. Rev. 101. *narkabāti-šu-mu bit-ḥal-la-šu-mu unūt tahāzišumu* (*c-kim-šu-mu*) Salm. Ob. 65. 1121 *narkabāte-šu 470 bit-ḥal-la-šu ... c-kim-šu* III R 5 Nr. 6, 51; Salm. Ob. 98 (460 Reitpferde). 140 *bit-ḥal-la-šū lu c-kim-šū* Sams. III 33. *narkabāti-šu-mu bit-ḥal-la-šu-mu (aš?) vernichtete ich*) Salm. Co. 102. 200 *narkabtu 600 imēr bit-ḥal* (behielt ich von den Hamathensern für mich) Khors. 35. 150 *narkabtu 1500 imēr bit-ḥal-hun* (20 000 Bogen schützen u. s. w. behielt ich von ihnen) Z. 116. S. weitere Stellen für *imēr bit-ḥal-li* *an* u. *salmu*. 121 KUR^{pl} (d. i. *sisē*) *bit-ḥal-le 1 šul-lam bit-ḥal-li naphar 122* KUR *bit-ḥal ... etarbāni* 121 Pferde, näml. Reitpferde u. s. w. K. 1113, 7—9 vgl. Z. 12. 15; es folgen dann Z. 17 f. die *sisē nūri* oder Zugpferde. 49 *sisē šū bit-ḥal-le* 49 Pferde und zwar Reitpferde 80, 7—19, 25 Z. 16 f. 14 KUR^{pl} *šū bit-ḥal-le* (opp. KUR^{pl} *šū ni-ri*) 80, 7—19, 26 Z. 11. 19. Dass etymologischer Zusammenhang mit בה l unmöglich, lehrt VR 55, 58 f.: *amēl ša bit-ḥal-li ana alāni lā erēbi [ū] ina libbi š sisē* (lies *wāte?* s. *wū* u. II. 𐎶𐎵𐎶𐎵) *bit-ḥal-la lū šabāti* dass kein Reiter die Städte betrete und dort Stuten-Reitpferde (Reitstuten) hole. Für *ša bithalli* Reitersmann, Reiter s. noch VR 6, 88: *amēl ša bit-ḥal(-li)*^{pl} die Reiter (mitten unter andern militärischen Berufsamen). Neben *ša bithalli* bed. aber auch (ganz wie hebr. פָּרָש) das einfache *bithallu* 2) Reiter, koll. Reiterei. 50 *bit-ḥal-lu a-di šabē ša X* (nahm ich gefangen)

Asurn. III 19. *bít-hal-lu* (^{pl}) *amél-kal-la-pu* (legte ich in einen Hinterhalt) II 70. *bít-hal-lu* *amél-kal-la-pu* (nahm ich an mich) II 72. S. für *kallapu* u. נָכָב. *narkabúte* *bít-hal-lu* *amél-zu-ku* die Streitwagen, die Reiterei, das Fussvolk (bei Asurn.) s. u. *zúku* (צָרָק); ebendort s. die Stellen Sarg. Ann. 49. 124, wo zwar *imér-bít-hal-lum* und *imér-bít-hal šépi-ia* geschrieben, aber doch wohl Reiter bez. Gardécavallerie (als Fem. konstruiert) gemeint sind.

batúlu Jüngling, **batúltu** Jungfrau. (*amél*) *ba-tu-le* (^{pl}) *-šu-nu* *ba-tu-la-te* *-šu-nu* ihre Jünglinge und Jungfrauen (verbrannte ich) Asurn. I 109. 118—II 1. II 19. 109 f. *amél-ba-tul* (^{pl}) *-šu-nu* *ba-tu-la-ti* *-šu-nu* (verbrannte ich) II 43. 57 f. *amél* KAL.TUR (^{pl} d. i. *batúle-šu-nu* *ba-tu-la-te-šu-nu* (verbrannte ich) Salm. Mo. Obv. 17. 200 *KAL.TUR* (^{pl} (Jungfrauen) Asurn. III 67 (als Geschenk erhalten). *a-al ba-tu-lim* (= KAL.TUR.RA) K. 3479. VR 42, 55. 56 e. f: KAL.TUR (d. i. junger Mann oder Herr) = *ba-tu-[lu]*, *KAL.TUR* = *ba-tul-[tum]*. Z. 61 e. f: KI. EL. TUR = *ba-tul-tum* (folgend auf KI. EL. = *ardatum*). Noch beachte *marát-ka* (bez. *su*) *ba-tu-ul-ti(tum)* deine (seine) jungfräuliche Tochter Str. II. 243, 4. 6, im Vergleich mit Str. I. 8, 5. 9: *márat-ka(su)* *LUB* d. i. *nártu* oder etwa gar *batúltu*?

betáni, **bitáni** wohl Subst. Sg., nur in der Verb. *ša be-ítáni*. das Land Zamua *ša be-ta-a-ni* Salm. Balaw. II 2. vom Quellpunkt des Subnat *a-di máat-ni-rib* *ša bi-ta-ni* Asurn. II 129. III 122. das Land Kilhi *šu be-ta-(a)-ni* I 59, *ša be-ta-a-ni* II 112. das Land *Ú-ru-me* *ša bi-ta-ni* II 13.

בַּתָּקָ Prt. *ibtuḫ* durchschneiden; abschneiden, abtrennen. Für die Bed. „durchschneiden, durchreissen, zerreißen“ s. u. *batku* und *butuḫtu*. die und die Städte *ul-tu ki-rib máti-šu ab-tul*: trennte ich von seinem Lande ab Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. Sanh. III 24; Kuj. 1, 29. ein grosses Stück Land *ul-tú lib-bi eḫlâte ab-tuḫ* Asarh. V 7.

II 1 a) durchschneiden. *kir-bi-ša ú-bat-ti-ka* (er durchschnitt ihr Inneres) *ušallit libba* Weltschöpf. IV. 102. b) durchbrechen, von Wassermassen welche ihre Ufer entzweissen und durchbrechen. im Frühjahr *mílu* (A. KAL) GAB-ma

A. MAH (^{pl} *ú-bat-tiḫ*: wird die Hochfluth durchbrechen und Wasser in Massen die Ufer zerreißen III R 61, 9b; vgl. 62, 4b. S. zu dieser Bed. *butuḫtu*. c) abschneiden. den einen ihre Hände und Finger *ú-bat(t)-tiḫ*, den andern ihre Nasen und Ohren *ú-bat-tiḫ* (1. Prt.) Asurn. I 117. *kap-pe-šu-nu ú-ba(t)-tiḫ* II 115. *šuru* (^{pl}) *-šu-nu ú-bat-tiḫ* ich verstümmelte sie I 92. [*bu-*] *bu-ti-šu-nu ú-bat-ti-ik* er schnitt ihnen die Nahrung ab IV R 34 Nr. 1, 3a. *bu-ut-tu-ku maš-ku-ú* abgeschnitten waren die Tränken (näml. infolge der Hitze vertrocknet) VR 55, 19. abschneiden i. S. v. fällen, vernichten. vor seinen Füßen *ú-bat-tiḫ-šu-nu* werde ich sie vertilgen IV R 61, 47 b. — VR 45 Col. VII 53: *tu-bat-tiḫ*. abschneiden i. S. v. (Brücken) abbrechen, abreissen. *ú-bat-ti-ka* (3. Prt.) *ti-tur-re* Khors. 128; Ann. 326.

IV 1 vertilgt, vernichtet werden. *ru-um-me a-a ú-ba-ti-ik*: gieb nach! nicht werde er vertilgt NE XI 171.

batku st. estr. *bataḫ*: Riss eines Hauses, einer Wand (*asurrú*, so lies statt *asurrú* S. 150) u. dgl. *batka šabátu* einen Riss zusammenfassen d. h. ihn *sarcire*, ausbessern sehr oft in den Kontrakten: der Abmiether *ú-ru*: *išamúu* o. ä. (s. u. שָׁמָה) *ba-at-ka i-šab-bat* Str. II. 996, 9, *bat-ka i-šab-bat* 48, 9 f. 261, 7; *bat-ku* *ša bití i-šab-bat* 239, 14 f. 184, 7 f. (*bat-ka*); *bat-ka* *ša a-su-ru-ú i-šab-ba-at* 500, 8 f. IV. 228, 8 f. (*i-šab-bat*), *bat-ka* *ša a-sur-re-e i-šab-bat* I. 135, 9. IV. 177, 16. die Abmietherin *bat-ka* *ša a-sur-re-e ta-šab-bat* I. 26, 11. die Abmiether *bat-ka* *ša a-sur-ru-ú i-šab-bat-u* II. 1030, 11 f. Hiernach ist zu verstehen IR 68 Nr. 1 Col. I 27: *ba-ta-ak-šul'a aš-bat* des Tempelthurms Riss (Baufälligkeit) besserte ich aus. Gleichbedeutend ist *batka kašáru* (einen Riss festfügen), s. u. I. קָצַר. Vgl. den Amtsnamen *amél-ráb bat-ke* K. 4395 Col. III 24 (folgend auf den *rab karmáni* und *rab káre*).

batikánu ein best. eisernes Geráth. 2 *parzillu* *ba-ti-ka-nu* *ša luppi* *ša tumbé* Str. II. 784, 9.

butáku wahrsch. Vertilgung, Verderben. den Herrn (Cyrus), der *i-nu bu-ta-ku* *ú pa-ki-e ig-mu-tu kul-ta-ta-an* mit Vertilgung und alle verschont hatte VR 35, 19.

butuḫtu f. Dammbbruch, Wasser-

durchbruch, Überfluthung (vgl. II 1 Bed. 2). *bu-tuḫ-tu* _u *ultu kirib Puratti ib-tu-ku* u machte einen Durchbruch (einen Durchstich) aus dem Euphrat (liess ihn fließen auf die Flur der Stadt) Khors. 128; Ann. 324 (*ib-ti-ka*). *ul-tu lib-bi'a Surappi bu-tuḫ-tu ib-tu-ku-nim-ma (ki-ma) mil* (A. KAL) *kiš-ša-ti iḫ-bu-bu li-me-is-su* Sarg. Ann. 251. *bu-tuḫ-tum* (= A. HUL) *ša ina sat mu-ši šurdat* eine Überfluthung welche zur Nachtzeit losbricht IV R 26, ¹⁸₁₉a. II R 34, 17a. b: [] GAL = *bu-tuḫ-tum*, mit *šurdu ša me* und *a-la(?)*-*tum* *ša kib-ri* Eine Gruppe bildend. *e-bi-iv-šu-um . . . bu-tu-uk-ti ki-iv-ba-ši-un la šubši* Neb. VI 47 (s. S. 10 b f.). VR 22, 49 a. b. d: [A (*a-a*)] = *bu-tuḫ-tum*. 31 e. f: A. TAR = *bu-tuḫ-tum*.

butiḫtu dass. *mābun* (A. KAL) u *bu-ti-ik-tum illa-kan* Hochwasser und Überfluthung wird eintreten III R 61, 54a. *bitḫu* (*bitiḫ*) s. u. פתח.

בִּתְרִי II 1. Part. *mubattiru* ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mānu* und *ākihu*). UH. DUR. RA = *mu-bat-ti-ru* syn. *a-ki-[tum]*, s. d. (S. 54a). II R 5, 44 c. d: UH. TU. RA = *mu-bat-ti-[ru]*; das näml. Ideogr. vorher durch „Wurm“ (s. אַי, תֵּל) erklärt; folgt: *mānu*. K. 4373 Col. I 29: *mu-bat-ti-iv eḫli* syn. *ku-ka-ni . . .*

bitrāmu s. hinter den Stämmen בִּרְם.

בִּתְרִי II 1 zu Ende bringen, ein Ende machen. Part. *mu-bat-ti-tum*, = HAR. KU. DU „zu Ende kommen oder führen“, II R 35, 34 c. d; das näml. Ideogr. haben auch *kītum*, *habbatum* und *muraššū*.

bittu, pittu (= *pintu*, *pīdu* u. s. w. ?). VR 14, 19a. b: SĪG. NĀ. A. AN = *bit-tum*. Vgl. *bit-tum* Z. 44 b. — K. 247 Col. III 6: NE. HAR. RA = *bi-it-tum* (in engem Zusammenhang mit *padū* aufgeführt). — *bit aḫi* s. vor בִּתְהָה.

battubatti, batabati u. ä. Umkreis; ringsum. die andern spiesste ich auf dem Pfeiler auf Pfähle, die dritten *bat-tu-bat-te ša a-si-te ina ziḫpē ú-šal-bi* liess ich den Umkreis des Pfeilers auf Pfählen umgeben d. h. pfähelte ich ringsherum um den Pfeiler Asurn. I 91; vgl. Salm. Mo. Rev. 54 in ähnl. Zusammenhang: *ina bat-tu-[ba-te?šū] ašitāte*. Sin zu deiner Rechten, Samas zu deiner Linken, die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka i-za-zu* stehen rings um dich her IV R 61, 25 b. *ina bat-ti-bat-ti šā^{al} Nūwā kan-mu-su* sie halten sich in der Umgebung von Nineve auf K. 11, 19. *šabē ištu ba-ta-ba-ti-ia ú-si-ši-a* (3. Prt.) K. 513, 7.

bittannu s. u. *bītu* Haus.

גַּבְּאֵה ga'û. II R 33, 75a. b: [] HA. AN = *ga'-u-û*, mit *hû* und *ušû* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Oder ist *ga'-û* zu lesen und גַּוּה der Stamm (vgl. בְּרִיא)?

gab'u (אָג?) m., nur im Pl. *gab'ani* belegbar, Höhen eines Gebirgs. *gab'-a-a-ni dan-mu-te*; *ša šadē eḫla marša lū iṣbatū* (besetzten sie) Tig. III 17. ihre Bente etc. *it-ti gab'-a-a-ni dan-mu-ti ša šadī* (Var. *gab'-a-a-ni ša šadī dan-mu-te*) *lūšerida* brachte ich von den mächtigen Gebirgshöhen herab Z. 28; s. u. *itti*.

gabbu Sbst. Gesamtheit, ganz, all, stets appositionell nachgesetzt, zumeist auch ohne rückbezügliches Suffix. die grossen Städte *šā ši-(id)-li mā-ti-ia (gab-be)*

im Bereich meines (ganzen) Landes Tig. VI 96. *māt Kīl-ku gab-bu* Asurn. III 103. *šabē bēl hūti gab-bu* alle Schuldigen I 82. *ina pān mātēte gab-bu* K. 84, 21. *māt Akkadū gab-bi* K. 528, 29. *ilāni gab-bi* H, 1. 24, *ga-ab-bi* C^a, 11. 13. C^b, 21. 25. K, 26 (Achämeniden-Inschriften). *ú-ku gab-bi* das ganze Volk Beh. 16. 60. 63. — *mō-tu gab-bi* (V. be)-*ša* (Acc.) Asurn. II 47. *a-na šā-a-šū gab-bi-šū-ma* auf sie ganz Höllenf. Obv. 75. — Auch in Verb. mit *naphar*. *i-na nap-har māt iḫ A-šur gab-be* Tig. VI 102. Darius, König der Länder, *ša nap-ha-ri li-ša-nu gab-bi* B, 3, *ša nap-har li-ša-na-a-ta gab-bi* O, 16. Vgl. auch nn. prr. m. *Gab-bi-ilā-ni-êre-eš*.

gabbu (*gappu*?) ein Theil des Opfer-

thiers, näher des Opferstiers und Opferlammes. ^{str} *ga-ab-bu* Str. III. 247, 3.

gabâbu Schild s. u. *ğ*.

gubbu Pl. *gubbâni* Cisterne. *ina eli gu-ab-ba-a-ni ša mē at-ta-(ad)-di uš-man-ni* an Wassercisternen schlug ich mein Lager auf VR 8, 102.

gabgabû (oder *gaggapu*?) Dornestrüpp u. dgl. II R 23, 38e. f: *ga-ab-gu-bu* syn. *pu-ku-ut-tum* (s. u. *פקד*).

gabû, gabbû ein ägyptischer Edelstein, welcher bei Anfertigung der wolenen, purpurnen etc. *kušitu* (s. d.) einer Göttin Verwendung fand. $\frac{1}{3}$ Sekel *aban ga-bu-û ša mi-šir* Str. II. 751, 7, 10 Minen *aban gab-bu-û ša mi-šir* 214, 3; *aban gab-bu-û* Z. 4. 5. 1061, 2. 3. 8 Minen *aban gu-bu-û ana dullum ša ku-si-tum ša Aari* (Ijjar) 938, 1. *aban ga-bu-û* 612, 13. *aban gub-û* 794, 2. III. 392, 2. Wiederholt in Verb. mit *inzahurêti* u. ä. (s. die „Nachträge“).

gablu (oder *gaplû*?). VR 28, 84b: *ga-ab-lum* (zwischen *ša-du-û* und *a-la-ku*).

גב (oder *ק?*) **gabâsu**. in jener Zeit widerfuhr dem König von Elam ein Unfall: seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich (*išhur*) und *ga-ba-su iš-ša-kim na lib-bi-šu* (ša bezieht sich auf *inu* Auge) Asurb. Sm. 118, 13.

גבר stark sein, wovon **gabru** in *Ilu-gab-ri* und Adj. **gabbaru** in *Ga-ab* (V. *Gab*)-*ba-ru*, s. nn. prr.

gubru (*gubru*?) Schale oder Schlüssel. II R 23, 24a. b: *gu-ab-ru-nu* syn. *pa-aš-šî-ru*.

gabrû (aus GAB. RI = *mâhîru*, *mîhru* und *mahâru*, s. d. Bed. 1a) eine Person oder Sache die einer andern gegenübertritt d. i. entspricht, *respondet*. Daher 1) ebenbürtig, einem andern gleich, gleichbed. mit *mâhîru* syn. *šânnu* (s. diese Wörter). Sargon *ša ultu ûm(c) bêlûtišu mal-ku gab-ra-a-šu* (Var. GAB. RI-a-*šu* bez. GAB. RI. A-*šu*), d. h. ein Fürst seinesgleichen, *lâ ibšû* Sarg. Cyl. 8; Bronze-Inscr. 18 (*gab-ra-a-šu* ohne *mal-ku*). *ina ûm bêlûti malku gab-ra-a-a ul ib-šî* Khors. 13. *šî-nî-na* (Prisma B: GAB. RI-a d. i. *gabrâ* oder GAB. RI. A d. i. *mâhîra*) *ina kabli u ma-hi-ra* (B: *šî-nî-na*) *ina tab-lâzi lâ išûku* Tig. I 57 f. VR 40, 47 c. d: Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

GAB. RI = *šî-u* d. i. *gabrû* (und = *mîhru*) eine Sache die einer andern entspricht oder gleichkommt. 2) Antwort, Beantwortung, *responsum*. Auch *gabarû*. *ina gab-re-e šâ e-gîr-ti-ia šarri bêli ana arûšû lišpura* möchte in B. meines Briefes mein Herr König seinem Knechte Nachricht zukommen lassen K. 604, 10. *šîpîrti . . . ana šarri kî ašpuru ga-ba-ru-û ul a-mur* (bekam ich keine Antwort) K. 479, 16. *hantiš gabrê* (gesehr. GAB. RI) *šîpîrtia lu-mur* ich möchte schleunigst eine Antwort auf mein Schreiben haben K. 84, 39. 3) m. Exemplar (eines Schriftstücks). Stets GAB. RI geschrieben. Öfters in den Tafelunterschriften. *kî pi lîê gabrê Bâbili* in Übereinstimmung mit einer Tafel, einem Exemplar aus Babylon III R 64, 32b. *kî pi duppâni u IŞ. ZU^{pl} labirûti gabrê* (d. i. Exemplaren, Appos. im Sing.) *mât Aššûr u mât Akkalê* gemäss alten assyrischen und akkadischen (d. i. nordbabylonischen) Tafeln und Lebrbüchern(?) II R 36, 12e. f. gemäss Tafeln etc. *gabrê mât Aššûr mât Šumêri u Akkalê* III R 55, 12b. *gabrê mât Aššûr* assyrisches Exemplar (*kîma labirîšu šatirma bâri* VR 25, 29a. *gabrê* IŞ. ZU *ša ina pânu šarri šašmîni* ein Exemplar des Katalogs welchen u. s. w. K. 2674 Unterschrift. Und öfter. Die Bed. Duplikat hat GAB. RI in der Verb. GAB. RI *û-an-tim* ein D. des Schuldscheins Str. II. 244, 15. 832, 12 (s. oben S. 2b), vgl. auch GAB. RI *ku-mu-uk ma-hi-ri lâ mimma riksu ša bitî šuitim* II. 85, 12; doch führt die Konstruktion von GAB. RI *û-an-tim* als Fem. (s. z. B. Str. II. 244, 15: *ašar tumammarnu ša Nabû-ahê-ikkîna šî-î*) viell. auf eine andere Lesung als *gabrû*.

גבש Prt. *igbuš* sich verdichten oder verdicken; vom Herzen: sich verstocken, trotzen. er verliess sich auf seine eigene Macht und *ig-bu-uš lib-bu* sein Herz wurde trotzig VR 2, 113.

gabšu Adj. 1) dicht, massig, massenhaft, gewaltig. a) von Flüssigkeiten. in Folge von *mmi* (A. AN) *dûh-du-uti ra-a-de gab-šî-u-ti* überreichen Regengüssen, massigen Gewitterregen (s. u. *גבש*) Asurb. Sm. 317, e. *kîma mîli* (A. KAL) *gab-šî šû ša-mu-tum* Sanh. V 78. *e-du-û gab-šû/a* (die gewaltige Meeresfluth)

gi-dil und *gûl-dil* Geflecht, doch nur von Geflechten, „Reihen“ oder „Gebunden“ von Zwiebeln. 8400 *gûl-lu ša šûmi* (durchweg SE.SAR geschr.) Str. III. 309, 1. 395000 *gûl-lu* IV. 41, 2. *x gi-di-il ša šûmi* IV. 12, 1. 340, 2. *x gi-dil ša šûmi* I. 123, 1 (Z. 5. 8: *gi-dil*). II. 160, 2 (Z. 4. 11: *gi-dil*). *x gûl-dil ša šûmi* I. 124, 1 (Z. 9 f.: *gûl-dil ša šûmi bab-ba-mu-ú*, Z. 13: *gûl-dil*). *x gûl-dil ša šûmi* III. 290, 1 (Z. 6: *gûl-dil bab-ba-mu-ti?*). *gûl-dil bab-ba-mu-ú* II. 943, 6. *x gûl-dil šûmi* II. 151, 1 (Z. 5: *gûl-dil šûmi*). 26 *pi-i-ti ša šûmi* 600 *gûl-dil ša šûmi* 169, 2 (Z. 8: *pi-i-ti u gûl-dil ša šûmi*). Pl. *gûl-ti-e* II. 1063, 1. 3?

גך Stammwort von *gappu* (= *gadpu*) Flügel; doch s. letzteres hinter *gupnu*.

gadaru (t?). *ga-da-ru* syn. *mu-šu-ú* s. d. (unter ג).

gadištu s. u. פ.

guduttû Schale oder Schüssel. II R 23, 14a. b: *gu-du-ut-tu-ú* syn. *pa-aš-šû-ru* (s. d.).

gû. S^b 1 Rev. Col. IV 12: MAL mit kleinem eingefügtem *me-en* = *gu-ú* (Z. 13: = *a-gu-ú*).

gû s. auch u. II. *ḫû*; *gûš* s. u. I. *ḫû*.

gûzu Erdscholle? *amēl gu-zi sisē-ka* die Erdscholle deiner Rosse (kriechende Selbstbezeichnung eines Briefschreibers an den Pharao) Amarna-Berl. 116, 7. Vgl. *ḫar-tabbu*.

גך I 2 Prt. Pl. *igdurrû*, *igdârû* entweichen (nicht: sich fürchten). Öfters bei Asurn. und Salm. in der Verb.: *nišē* die Bewohner oder *šâbē*, d. i. wohl Etliche, *igdârû šadû marsu išbatû* oder *iššabû* entweichen, besetzten den unzugänglichen Berg. *šâbē ig-dû-ru* (V. *du-ru*) Asurn. I 48. II 40. *šâbē ig-du-ru* I 62. II 35. *nišē ig-du-ru-ru* Salm. Ob. 136, *nišē ig-du-ru* Salm. Co. 97.

gu-a-šû syn. *alâku* s. II. *alâku*.

|| scheren, Stamm der beiden folg. Subst.: **gizzu** 1) Schur. Wolle *ultu gi-iz-zi ša ši-c-nu ša m Du-di-ia amēl rē* von der Schur der Schafe des Hirten Dadea Str. II. 952, 12. so und so viel Wolle *ultu gi-iz-zi ša ši-c-nu* (die Tafel bietet *e-ši-nu!*) *ša ina pân* X 754, 2. so und so viel Eisen,

dem Eisenschmied gegeben *a-na e-peš si-ra-pe parzilli ša gi-iz-zi* zur Anfertigung von eisernen Scheren(?) zur Schur 867, 2 (vgl. Z. 5: 13 *si-ra-pi*). 17 *si-ir-pu ša gi-iz-zi* 960, 3. 2) konkret: abgeschorene Wolle, Schafwolle. *a-na gi-iz-zi* für Schafwolle Str. III. 294, 4. 296, 2.

gizzatu. 100 *šenu gi-iz-za-ti ù tam-lit-tû* III. 266, 8.

gazâzu s. auch u. פך.

guzâzu. Sm. 1316: HI. IS. TUR. SAR = *gu-za-zu* (umd = *mu-ra-ru*); vorhergeht: HI. IS. SAR = *ḫa-as-su*.

guzallu mächtig, Machthaber u. dgl. VR 16, 34e. f: [U]R. SAG. TUK = *gu-zal-lu*; es folgt *na-gi-ru*.

guzalû Subst. m., Ideogr. GU.ZA.LAL bez. LĀ (d. i. Thronträger?). *guzalû-šu-nu iḫ Ninib* ihr (der grossen Götter) *g*. Ninib NE XI 15; der ebenda erwähnte Gott *Bēl* NU.GI ist gemäss III R 68, 7e. f der *guzalû* des Gottes *Bēl* (ein anderer *g*. *Bēl* ist der Gott URU. MAŠ, Z. 8). die sieben bösen Götter gelten als die *gu-zal-lu-ú* (= GU.ZA.LĀ) der Göttin der Unterwelt *iḫ NIN.KI.GAL* IV R 1 ff. Col. III ⁹/₁₀, als die *gu-(uz-)za-lu-ú* (= GU.ZA.LĀ) *ša ilâni* Col. V ¹⁴/₁₅. ⁵³/₅₄. *il-lu-ku guzalē* (geschr. GU.ZA.LĀ^{pl}) *šadu-ú u ma-a-tum* es schreiten die „Thronträger“ (?) über Berg und Thal NE XI 96. Es giebt auch einen Gott, der speziell *iḫ Gu-za-lu-ú* oder *Guzalû* heisst, s. nn. prr.

gazâru, wovon etwaiges *ig-zur*, *ug-zur*, s. u. I. פך.

gublu ein werthvoller, als Tribut dargebrachter und (z. B. dem König von Arabien) als Tribut anferlegter Gegenstand. Elfenbein, *gu-ub-lum ušû*- und *urkarînu*-Holz (unter den dem König Sargon dargebrachten Geschenken) Khors. 183. Gold, Silber, *ni-šîp-ti gu-ub-li dak-kûs-si*, grosse AN.GUG. ME-Steine u. s. w. (Hizkias Tribut) Sanh. III 35. Gold, Augensteine (*šûite*, geschr. ŠI² ^{pl}) *aban* UD. AŠ *gu-ub-lu*, Kamele, Esel (dem König von Arabien als Tribut anferlegt) Asurb. Sm. 287, 28. — VR 32, 27c: *gu-ub-lu* (das Ideogr. dürfte mit ŠIM begonnen haben); Z. 28b. c: [*a-ma-*]*mu-ú* syn. *gu-ub-lu* und *ša-di-lu* (vgl. *amâmu* S. 85a). II R 30, 33–35 a, b nannte drei, auf ZI.DA bez.

KU. A und PA. A ausgehende Ideogr. für *gu-ub-lu*; das Wort steht zwischen *a-ma-mu-u* und *ša-di-du*. — Den ebenfalls auf einen St. גדל zurückgehenden Personennamen *Gi-hi-lu* s. u. nn. prr.

gi-hi-(in)-mu lies *kanû himmu* und s. u. הנק.

giṭṭu m. Pl. *giṭṭāni* schriftliche Urkunde, Rechnung, Schein u. dgl. *l'ê-šu-mu puššūtū* ihre Tafeln sind gelöscht, *giṭ-ṭa-ni-šu-mu luppu* Str. I. 169, 13. Wahrscheinl. ist auch *c-lat* GĪD. DA^{pl} *mah-ru-tu* bez. ŠI^{pl} zu lesen *giṭṭāni mah-rātu* II. 741, 8. 1091, 6, sodass GĪT. TA^{pl} = *giṭṭām* eine Schreibung ist wie *ba-tul^{pl}* = *batûlê*, GAL. LA = *gallu*, *ḫallu* Diener u. a. m. Vgl. weiter *giṭ-ṭa-mu* 1100, 7. GĪT. TA *mah-ru-û* 350, 9. 747, 21 (*mah-ru-û*) hiernach *giṭṭu mah-rû* zu lesen. IM d. i. *duṭṭu giṭṭa ša saluppi* 722, 6.

נר Prt. *igûr* jem. befeinden. Samasumukin *ali nak-ri ša i-gi-ra-an-ni* der sich wider mich gesetzt hatte VR 4, 50. VR 31, 44 a. b: *im-ta-ḫa-aš* er kämpft, erklärt durch: *mu-mu šaltu* (geschr. AMĒL. NE) *i-gû-ri-eš* er befeindet jem. mit Kampf(?); vgl. נר Ps. 140, 3?

gukkallu Mutterlamm. Diese Bed. steht fest, wenn S^b 1 Obv. Col. III 12 wirklich lautete: LU. NIM (*gu-uk-kal*) = *gu-uk-kal-lum* (vorhergeht: LU = *immeru* Lamm); leider ist NIM gemäss den erhaltenen Resten nur wahrscheinlich, nicht sicher. Gleiches gilt von K. 152 Col. IV 18: LU (*gu-uk-kal*)  = *gu-uk-kal-lu* (s. für den Zusammenhang dieser Stelle unter *zuluḫ*, wo auch Neb. Pogn. C, VII 18: *gu-uk-ka-al-lu* zu finden ist). Denn dass LU. NIM das noch saugende Lamm, das Mutterlamm bed., lehrt VR 9, 65, s. u. *bakru. im-ni-ir-mi-ir gu-uk-ka-al-lum* Neb. Grot. III 12.

GI. KIL bez. *gi-kil-lum* s. u. *ibu*.

גלב II 1 Inf. *gullubu* schneiden, abschneiden, bes. das Haar schneiden, abscheren (zur entehrenden Strafe oder zum Zeichen der Trauer), jem. scheren. K. 4580, 1–3: IŠ. DUBBIN. TAR, SAG. SAR. RA und IŠ. DUBBIN. AG. A = *gul-bu-bu*. II R 24, 58 c. d: IŠ. DUBBIN. TAR = *gul-bu-bu*. Für *gullubu ša nūt-tati* s. u. *nūt-tati. i-g[al-la]-ab-šû* (= DUBBIN-mi-ni-in-AG. A) VR 25, 26 c. d;

i-ga[l-la-ab-šû] (= DUBBIN-mi-ni-in-TAR) K. 46 Col. IV 3. VR 45 Col. IV 24: *tu-gal-lab*. Für DUBBIN = *mašaru* schneiden (zerschneiden, zerreißen) s. d.

galbu zerschnitten, zerrissen, von einem Kleid (*šubātu*) gesagt. VR 14, 57. 58 e. f: KU. PA. KUD. DA und KU. ŠŪ. KUD. DA = *gal-bu*. Es folgt *maš-ru* (s. d.).

gallabu Haarscherer, doch nicht ausschliesslich, vielmehr jeder der mit *naglabu* (auch dem *naglabu ša šêri*) hantiert. Hauptideogr. (*amēl*) ŠŪ. I. K. 4580, 8–12 nannte wenigstens 5 Ideogr. für *gal-la-[bu]*: (Z. 8) ŠŪ. I, (Z. 10) GAL.  KI (lies GAL. LAB?), (Z. 11) BAR. ŠŪ. GAL (letzteres auch II R 24, 59 c. d), (Z. 12) ZIK. DU. DU. GAB(?). S^b 1 Rev.

Col. IV 7:  (*ki-da*) = *gal-la-bu*. Rm. 338 Rev. 11. 12: ZIK. DU. DU. GAB(? oder MU?) und ŠŪ. I = *gal-la-bu*. Das Ideogr. BAR. ŠŪ. GAL anderwärts = *pu-tu-ru* (s. u. פטר) und *nubarrimm*. Für *pi-it-mu* bez. *li-it-tum*, *ta-kal-tum gal-la-bi* (= ŠŪ. I) s. die ersten Wörter. *amēl* ŠŪ. I K. 4395 Col. V 28.

gulibtu st. cstr. *gulibat* (*gulibat*?). *gulibat ša-ḫa-ti* (= DA. AG. A) „(d. i. *gulibat*) *zu-um-ri* (= ID. AG. A) K. 246 Col. I 62.

naglabu 1) Messer oder ein sonstiges Werkzeug zum Schneiden. *na-aš paṭ-ri* (Dolch) *na-aš nag-la-bi ḫup-pi-e u šur-[ti:]* K. 2619 Col. II 11. dem (*a-na*) Ursā, ihrem König, *šur-ti nag-la-bi ḫu-bi-e iš....i* ... *aš-kan* (Verstümmelungswerkzeuge?) Sarg. Ann. 136 (WINCKLER Nr. 36). K. 4580, 6, 7; vgl. II R 24 Nr. 2, 60. 61 c. d: GĪR. ŠŪ. I = *nag-la-bu*, UZU. BAR. TAR = „*ša šêri*; GĪR sonst = *paṭru*. 2) spez. Schermesser. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, *nag-la-bu iš-ši-ma ušašriḫa bikātu* nahm das Schermesser und brach weklagend in Weinen aus Sarg. Ann. 294 (vgl. Iob 1, 20). ganz Urartu *[i-]ša-aš-ša-a nag-la-ba* liess ich zum Sch. greifen . . . , seinen Bewohnern legte ich auf Trauer und Wehgeschrei (*si-pū-tu u [šiv-ḫa]*) Sarg. Stele I 43.

גלב? (statt ב auch פ, statt ג auch כ, ק möglich) II 2. den einen Bruder *ana urigallātu* (s. S. 129 a) *ug-tal-lib ina pân*

Ašur(?), den andern *ana urigallātu ina pān Šin* ... *ug-tal-līb* (I. Prt.) K. 891 Obv. 16. 18.

gilgidānu ein Vogel. II R 37, 23 e. f.; *gi-il-gi-da-nu* Syn. von *su-din-uu* s. d. *gulgullānu* eine Pflanze s. *kull-kullānu*.

גלד *galādu* Prt. *ighul* sich scheuen, sich grauen. K. 4320 Col. II 10: LUH(?) = *ga-la-du*; folgt auf LUH (sic) = *pa-lu-lu*, wenn ein Mann sich (geschlechtlich) nähert und *ina māši-šu ig-lud*; wenn ein Mann ... *ighul-ma niššu bullud*; wenn ein Mann einem Weibe naht und *ig-lud-ma ni-il-šu bul-lud* Rm.² 139 Rev.; K. 126 Obv.

III 3 dass. bei ihrem (der Löwen) Gebrüll erdröhnen die Berge, *ig-du-na-lu-du ú-ma-am š[é]ri* grauen sich die Thiere des Feldes K. 2867 Rev. Randzeile. wenn ein Mann *gi-na-a ig-da-na-lud*; wenn ein Mann *ana sinništi la za-ku-ti* (vor einem unreinen Weibe) *gi-na-a ig-da-na-lud* Rm.² 139 Rev.; K. 126 Obv.

III 1 Grausen erregen, grausig sein. ungangbare, arge Wege (*tāladū*) *ša a-šar-ši-na šug-lud-du* deren Ort grausig ist Khors. 15; Sarg. Cyl. 11. *gulū*, *gullū* (entstanden aus GU. LA) in den zusammengesetzten Subst. *kar-gu-lu-ú* und *ni-gu(l)-la-a* (Acc.) s. diese Wörter.

גלל Stamm der beiden folg. Nomina: **gallu** (noch unbelegt), Fem. **gallatu** wogend, Epitheton des Meeres (*tiāmtu*). *i-na kib-ri tam-dim gal-la-ti* am Gestade des wogenden Meeres (vom persischen Golf) Sanh. Kuj. 2, 35. *Abdimilkut ša eli tam-dim gal-la-ti* (gemeint ist das Mittelmeer) *it-tak-lu* III R 15 Col. II 29. der König von Arvad *ša eli tam-dim gal-la-ti i-lu-ú* (s. S. 61a) Asurb. Sm. 76, 29. *ki-mu e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti* Neb. VI 45. Die S. 10 f. für *tiāmtu gallatu* gegebene Übersetzung „grosses Meer“ scheint ja allerdings an III R 41 Col. II 29: *im Gal-la A.ZU (āšitu) gal-la-tu* d. i. „Gula, die grosse Ärztin“ einen Halt zu haben; doch möchte ich jetzt statt *āšitu gal-la-tu* (so auch S. 107a) lieber der Lesung *a-zu-gal-la-tu* (aus A.ZU.GAL „grosser Arzt“) den Vorzug geben.

gillu Welle, Fluth in der RA: *clippu gilla nadū* ein Schiff in die Fluth bringen, es „flott“ machen. vom Lande stossen.

beide bestiegen das Schiff, *clippa gi-il-la id-lu-ma šānu irtakbū* (fahren dahin) NE 69, 48. Hiernach NE XI 243 zu ergänzen: *clippa [gi-il-la id-]lu-ú šānu irtakbū*. **gallu** gross (aus GAL) nur in zusammengesetzten Subst. wie *ugallu* grosser Sturmwind (s. S. 33b), *urigallu* (S. 128f.), *ešgallu* (S. 142), *ušungallu* (S. 145b), *gu-gallu* (S. 194), *gisgallu* (S. 202b), *dingallu* Banmeister, *dupgallu* grosse Tafel, *kišib-gallu* u. a. m. Ein Fem. dürfte vorliegen in *azugallatu* (s. soeben u. *gallu* גלל). Vgl. die Zusammensetzungen mit *mahhu* (s. d.). GAL wechselt mit KAL in ŠU. US. GAL oder KAL = *šukallu*; *ékallu* = Ê. GAL steht vereinzelt.

gallu Diener, Knecht, **gallatu** Dienerin, Magd s. u. p.

gu-lal-e Schlachtgewand. V R 28, 82 c. d: *gu-lal-e* syn. *nahlaptu ta-ša-zi* (s. u. *talāzu*). V R 28 bietet *gu-me-e*, doch las ich *lu* sowohl auf der Haupttafel als auf Frgm. 422, ebenso LENORMANT.

gulultu d. i. **kullultu** s. u. גלל.

gallū m. ein best. böser Dämon, etwa Teufel o. ä. Ideogr. TE. LÁ (vgl. III R 69 Nr. 5, 73, wo ^{zu}TE. LÁ die Glosse *mu-ul-la* hat). *gal-lu-ú lim-nu* (= TE. LÁ. HUL) IV R 16, ¹⁵/₁₆ a. 29 Nr. 1, ²³/₂₆ b. Nr. 2, ¹¹/₁₂ (*lim-nu* = HUL. GAL). K. 246 Col. II 61; an diesen Stellen in enger Verbindung mit *ilu limnu* und *rābišu limnu*, ebenso V R 50, ⁴⁷/₁₈: *ša gal-lu-ú rabu-ú* (= TE. LÁ. GAL. É) *ināruš*, und s. auch IV R 1 ff. Col. III 27. 6, 53b. 49c. Vgl. ferner für TE. LÁ. HUL mit oder ohne Übersetzung *gal-lu-ú lim-nu* IV R 16, ⁷/₈ b. 6, ¹¹/₁₅ b. 16, 65b. der böse Fluch *ki-ma gal-le-e ana amēli ituškan* IV R 7, ¹/₂; ¹⁹/₂₀ a. (*kīma*); Ideogr. TE. LÁ. die Babylonier TE. LÁ^{pl} *lim-nu-ti* Sanh. V 6.

גלפא IV 1 (Inf. *nigilpā*) s. גלפא.

גלש (oder p?) II 1. V R 45 Col. IV 27: *tu-gal-la-aš*.

גלת erschrecken (intrans.). dein Allmachtswort ergeht an das Meer und *tamtum š-i gal-la-at* (Ideogr. HU. LUH. HA) das Meer erschrickt IV R 26, ⁴⁵/₁₆ a.

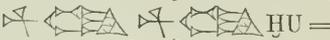
III 1 schrecken, erschrecken. *a-ba-ka* bez. *Bēl ina šab-ti-šu la tu-gal-lat* (Ideogr. HU. LUH. HA) II R 19, ⁹/₁₀, ¹¹/₁₂ a; Rm. 126 Rev. ⁹/₁₀, ¹¹/₁₂. Part. *ungallūtu*

einer der schreckt, ängstigt, gewähltes Wort für Feind, Widersacher. auf deinen erhabenen Befehl *a-a i-ši na-ki-ri mu-gal-li-tu a-a ar-še-e* Neb. Bab. II 31. *a-a i-ši na-ki-ri mu-gal-li-ti a-a ar-ši* Neb. X 16. VR 45 Col. IV 26: *tu-gal-lat*.

III 1 wohl dass. *šag-lit-ma* (= HU. LUH. HA) IV R 3, 3⁶/₅₇ b. Vgl. VR 45 Col. III 49: *tu-šag-lat* (oder *tušaglat*?).

galtu Fem. **galittu** schrecklich, furchtbar, auch: Ehrfurcht einflößend. die Skorpionmenschen *ša rašbat pulhatsmuma imratsumu mātu, gal-tu mi-lam-mu-ši-tu sa-hi-ip hursūni* (deren Glanz fürchtbar ist, Berge niederwerfend) NE 60, 8. Nergal ... *ū* (= IS. ZI) *gal-tum* (= HU. LUH. HA) der schreckliche ..., der zornige (*e-zu*) Feuergott IV R 24 Nr. 1, 5¹/₅₅ vgl. 56. *uz-za-ki gal-tum* Rm. 2 II 151 Rev. 9¹/₁₀ (BELSER). *pu-lu-ka gal-lit-tum* (= HU. LUH. HA) *mātu u nišē tarne* (liessest du nieder auf Land und Leuten) IV R 24 Nr. 3, 12¹/₁₃; vgl. *gal-tum* (mit gleichem Ideogr.) 24¹/₂₅. die Sümpfe der Strommündung, wo der Euphrat seine Wasser ergiesst *kir-bu-uš tam-dim gal-lit-ti* in das ehrfurchtgebietende, herrliche (oder schreckliche?) Meer Sanh. Sm. 94, 78 (= Sanh. Kuj. 2, 32).

galittu viell. hierher gehörig. 18. Ab: *gi-lit-tum* VR 48, 23d.

gamgammu ein Vogel. II R 37, 47a. b. c:  HU = *gam-gam-mu* syn. *šir-ku* (hinter *ku* fehlt wohl nichts, s. d.).

gu-mc-e VR 28, 82c s. *gu-lul-e*.

gumabhu (aus GUD d. i. GU + MAH hoch, gross, erhaben) m. grosser Stier. Vgl. II. *gugallu, gi-mah-hu* (= GUD. MAH) erhabener Stier, neben *gi-gal-lum* IV R 23 Nr. 1 Col. I 8¹/₉. *gi-mah-he rabūti* (als Opfergabe) Lay. 34, 19. *gi-mah-he bit-ru-ti* gemästete Grossstiere (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432. *gi-mah-he šuk-lul šam-ua* (als Tribut) Asarh. III 59. GUD. MAH^{pl} *paš-lu-ti* LU. ŠE. ŠI. BIR. GA *kab-ru-ti* (als Opfergabe) VR 61 Col. IV 30. *du-uš-šū-ū gi-mah-e* (= GUD. GAL. GAL. LA) Grossstiere werden in Fülle dargebracht(?) IV R 20 Nr. 1, 26¹/₂₇. Vgl. noch 53, 27b.

gamālu Prt. *igmil* Pres. *igammil* Imp. *gmil* jem. oder etw. vollkommen, fertig,

unversehrt, unbenachteiligt machen oder erhalten: schonen, erhalten. Gern in Verb. m. *napištu*: jem's Leben unversehrt erhalten, es schonen, jem. das Leben schenken. Für *gamālu* (*napištu*) in Verb. mit *etēru* s. n. II. **נָסַר**. *abu aha lu i-gam-mi-be-ma lināru a-ha-meš* Bruder den Bruder sollen sie nicht verschonen, sondern sich gegenseitig hinhinmorden K. 2619 Col. IV 16. den Herrn (Cyrus), der *i-ua bu-ta-ku ñ pa-ki-e ig-mi-lu kul-la-tu-an* (s. S. 191b) VR 35, 19. [*e-tr-r*]a(?) *ga-mil ñ šu-zu-bu ti-di-i* IV R 60, 38a. *amēl šabē ta-ha-zu-ia la ga-me-lu-ti* meine schonungslosen Krieger Sanh. III 73. *be-lum ga-me-il ilāni* (der Erhalter, Wohlthäter der Götter), ein Epitheton Merodachs (vorausgeht *be-lum āšir ilāni*) K. 2107 Obv. *a-a iššagiš gi-mil nap-šat-su* (schenke ihm das Leben) IV R 54, 7. 9b. *ga-mil na-pi-šti* (beides = ZI. MA. AL) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 14. Für das Ideogr. ŠÚ. GAR = *ga-ma-lu* s. n. *gmillu*. Vgl. auch die nn. prr. *Nabū-gi-mil-an-ni* (Nebo, verschone oder erhalte mich!), *Nabū-ga-mil u. a.*

gmillu 1) Schonung, Erhaltung; Schenkung des Lebens. Merodach! *eli ma-aḫ-tu-ti taš-ta-kan gi-mil-la* den Gefallenen lässtest du Schonung, Erhaltung zu Theil werden K. 3459. Hiernach ist K. 4351, 10 vgl. Rm. 2. I. Obv. zu verstehen: ŠÚ. GAR. RA. GÁ = *gi-mil-lu šū* (V. šū) *ka-mu*. Ibid. Z. 14: ŠÚ. NAM. TIN. LA = *gi-mil-lu ba-la-ti* Schenkung des Lebens. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-gi-mil-li*. 2) allgemein: Wohlthat. Daher bed. **gmillu turru** ursprünglich: jemandes Wohlthat zurückgeben, ihm seine Wohlthat vergelten, doch ist diese urspr. Bed. alhnählich ganz verblasst, sodass *gmillu turru* allgemein bedeutet „vergelteten“ und dann weiter: rächen. *a-na-ku nu-tir gi-mil-li-ku-um* ich (Marduk), ener Rächer Wetschöpf. II. III. Sargon *mu-tir gi-mil-li māti-šu* der Rächer seines Landes Lay. 33, 12. *a-na tu-ri-ū gi-mil-li* (V. *gi-me-lim*) *ša Ammeca'ala* den A. zu rächen (zog ich) Asum. II 118. *ni-be aš-šu tir-ri gi-mil-li-šu* wandte sich an den König von Elam, Isparbara *a-na tir-ri gi-mil-li ñ e-ti-ir na-pi-šti* (behufs Rache und Lebensrettung) flehte mich an Khors. 118 f, *a-ua tur-ri gi-mil-li-šu* ihn zu rächen

Z. 120. *a-na tu-ur gi-mil-li šar-rāni abēa eli kullat nakirēa* meine kgl. Vorfahren an allen meinen Feinden zu rächen III R 38 Nr. 1 Obv. 11. Die Gleichungen K. 4351, 7–9 vgl. Rm. 2. I. Obv.: ŠÚ = *gi-mil-lu*, ŠÚ.GAR = *ga-ma-lu*, ŠÚ.GAR.GI = *gi-mil-lu tu-ru* (vgl. auch die ZZ. 10 und 14 oben bei Bed. 1) lassen vermuthen, dass die Assyrer die urspr. Bed. von *gimillu* nicht mehr fühlten, sondern in *gimillu* ein Wort allgemeinsten Bed. wie „Handlung“ sahen und infolge davon auch den Grundbegriff von *gamālu* verflüchtigten (vgl. IV R 1 ff. Col. V ^{45/}₄₆; wo in dem Sätzchen *ešēru gamāla ul ištū* dem *gamāla* GAR.ŠÚ zu entsprechen scheint).

gitmālu Fem. *gimāltu* vollkommen. Nergal *gīt-ma-lu šar tamhari* Salm. Ob. 11, *šar-ra-šu gīt-ma-lum* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, [*gīt*]-*ma*(sic)-*lu* (= ŠA. AŠ. DU) *ša dan-nassu šātuḫat* IV R 24 Nr. 1, ^{48/}₄₉ vgl. 50. Ninib *gīt-ma-lu* Asum. I 1. 6. Istar *nī-gūt-ti gūt-mal-tu šit-tu-ur-tu* das vollkommene, riesige Licht II R 66 Nr. 1, 7. Gilgamesch *gīt-ma-lu e-mu-ki* NE 12, 38. 45. Sanherib *ed-lu(m) gīt-ma-lum zikaru ḫardu* Sanh. I 6; Rass. 3; Bell. 3. vollkommen, tadellos, einzigartig u. dgl. *it-ti amēl šābē ta-ḫa-zi-ia gīt-ma*(sic)-*lu-ti* Sanh. IV 9. vor *ištū-ia gīt-ma-lu-ti* meinen vollkommenen Streitkräften (fürchtete er sich) Asum. III 47. *mu-ru-ni gūt*(gūt)-*ma-lu-tum ap-lu gūt*(gūt)-*ma-lu-tum šu-nu* (Ideogr. AŠ) IV R 1 ff. Col. III ^{5/}₆. — S^b 67: [AŠ(āš)] = *gīt-ma*-[*lu*]m. S^c 77: ŠĀR(ša-ār) = *gīt-ma-lu*. S. auch u. *gišvu*.

gitmāliš Adv. vollkommen. damit das und das geschehe, *azzaz* stehe ich (Istar) auf, trete ich einher, *gīt-ma-liš* (= AŠ. DU) *az-za-az* Sm. 954 Obv. ^{23/}₂₄–^{31/}₃₂.

gamlu (*ḫamlu*?) Subst. ein Werkzeug, eine Waffe. V R 26, 32a. b: IŠ(*mi-iš ḫa-aš*) TAR = *gam-lum* s. u. 78₁ (S. 120b). S^b 374:  (*zu-bu*) = *gam-lum*. Beachte das u. *šakāšum* an erster Stelle genannte Ideogramm sowie dass V R 26, 33a. b IŠ.TAR gleich hinter *gam-lum* durch *maš-ga-šū* übersetzt wird. Zum Ideogr. vgl. noch II R 32, 14e. f: AMĒL. IŠ.  ŠÚ. UL d. i., *gamlu*-Träger“ = *maš-šū-p/ḫu*.

***gammalu** (*gammallu*) Pl. *gammalē* Kamel. 1000 *imēr gam-ma-lu* Salm. Mo. Rev. 94. *imēr gam-mal-le* Kamele III R 35 Nr. 4 Rev. 2. Sehr oft *imēr* GAM. MAL^{pl} geschr., z. B. Sanh. I 49. II 16. III 18 (schlechte Var.: *imēr* MAL. GAM^{pl}). V R 9, 36. Sanh. Bell. 7 (neben *imēr ul-ne* Dromedare). IIR 44, 7e. Ein anderes Ideogr. ist IMÉR. A. AB. BA^{pl}, für dessen Bed. „Kamele“ die unter *auḫāti* citierten Stellen zu vergleichen sind. S. ferner V R 8, 114. 9, 5. 42. 46 (Var. *imēr* GAM. MAL^{pl}). 48. 52. Für Dromedare scheint nur dieses letztere Ideogr. in Gebrauch zu sein (s. *ulru*); auch IIR 44, 6f von Dromedaren zu verstehen? *amēl rīd gammalē* s. u. *riḫū*.

gamāru Prt. *igmar* Prs. *igamar* 1) vollbringen, zu Ende bringen, vollenden. *šī-pār epšētēšu* (das Werk seiner Bauten) *ag-mar* V R 10, 106. *ul-tu ag-ma-ru* (nachdem ich vollendet hatte) *šip-ri a-mut abi ba-ni-ia* K. 891 Obv. 12. *tazzaz ina irši-tim ta-gam-mar di-[nu]* du trittst auf die Erde (o Gilgamesch) Gerichtet zu vollführen Sm. 1371 Obv. 5. *a-li la mi-tu-ti-ia ma bi-ki-ti gam-rat* während ich noch kein Todter bin, ist die Trauerklage um mich vollendet IV R 60* C, Rev. 17. Vgl. auch V R 28, 14e. f: *ga-ma-ru* Syn. von *šī-ba-tu*. 2) voll machen, erfüllen (mit dopp. Acc.). *tallaktum šakūtum iršitu gam-rat* (so vermuthet ich statt *mar*) von meinem erhabenen Schreiten ist voll die Erde (|| *niš ḫātia šamē emid* ist angelegt, lastet auf den Himmeln); Ideogr. TIL, K. 257 Obv. ^{61/}₆₂. in den Kontrakten: vollständig machen, in Verb. mit *nulānu*, *ešēru*: voll und ganz abliefern, zurück-erstaten. ŠE. BAR u. *šūmu i-gam-ma-ru-am-ma* (Subj.: der zahlungsunfähige Schuldner) *ina Bābili inamdu* Str. III. 309, 7. das und das im Monat Ijjar *i-gam-ma-ru-ma it-ti-ru* II. 764, 12. *gamur* (Perm.) in der assyr. RA: *kaspu gam-mur tad(d)in* s. u. 77₂. 3) vernichten. *a-na ḫar-ra-ūi ga-mi-rat* (Ideogr. TIL) *ū-ši* (oder *mupašihat amēlūti*), vom Wege des Todes IV R 30 Nr. 2, ^{30/}₃₁a.

I 2 Prt. und Prs. *iplamar* 1) vollbringen, zu Ende bringen, vollenden. *iy-dam-ra* (es haben vollendet) *maš-šak-ke-ia* [*amēl*] EN. ME. LI^{pl}, *az-le-ia ina tub libbi ilāni iy-dam-ru* K. 1547 Rev. 11f.

(Etāna). mit Weh und Ach *ag-da-mar ū-me* verbringe ich die Tage K. 891 Rev. 9. 2) vernichten (vgl. zu dieser Bed. auch IV 1). *a-li ma-tim nak-ru dan-nu ig-da-mar māta* wie lange wird der mächtige Feind das Land vernichten? K. 5157 Obv. (ASKT, S. 181); Ideogr. (EME. SAL) TIL, wie von *tag-da-mar* IV R 11, 4¹/₂b. *ina māni uš-lar-miṣ-su-ma ag-da-mar ū-sal-liš* ich vernichtete die Stätte der Stadt mit Wasser und vertilgte sie, dass sie Marschboden gleich ward Sanh. Baw. 54 (s. S. 109a, wo freier übersetzt ist).

II 1 vollführen, vollenden. Tiglathpileser *mu-gam-me-ru mu-'u-ur ṣe-ri* der die Herrschaft über das Feld vollführt (leitet den Bericht von des Königs Jagden ein) Tig. VI 57. Noch keine Übersetzung wage ich für NE XI 5: *gu-wi-mur-ka lib-bi ana epēš tuquntī*.

IV 1 vernichtet werden. *nišē ig-gam-na-ra* (Prs.), erklärt *nišē māti ali ulla i-ri-ḫa-a* II R 47, 27b. Imp. *naḡmir. ina ṣu-uh-ḫu-ri naḡ-mir* (= TIL. LA-ab) IV R 13, 4²/₁₃a.

**gamru* st. estr. *gamir* Fem. *gamirtu* 1) vollendet, vollkommen. Ninib *ga-mir e-nur-ke ga-aš-ru-ti* Sams. I 14. Sargon *ga-mir dan-ni ū a-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *gamir a-ba-ri* VR 47, 19b. 2) vollständig, vollzählich, voll, ganz. Z. B. von *šimu* oder dem „Werth“ eines Kaufobjekts: K. 46 Col. III 40—43: (40) *ši-mu ga-am-ru* bez. (41) *la ga-am-ru*, (42) *ši-im-šī ga-am-ru* bez. (43) *la-a ga-am-ru*; Ideogr. durchweg TIL. I.A. Sehr häufig in den Kontrakten in mannichfacher Verbindung. *a-na šimi gam-ru* Str. II. 243, 14. ŠE. BAR *ga-mir-tum* 18, 5. 263, 5. 369, 4. ŠE. BAR. TIL-tim d. i. *gamir-tim* 14, 5. 280, 5 (*gamir-tum*). ŠE. BAR *gam-mir-tum* 36, 5. 352, 4. 907, 7. *ši-mi ek-lāte-šu-nu ka-sa-ap gam-mir-tū* 687, 27. *šimi bīti-šu ka-sa-ap ga-mi-ir-tim* III. 164, 30. *šimi ek-lišu kasap gam-ir-ti* den vollen Geldwerth seines Grundstücks II. 116, 32. *šimi ek-lišumu kasap ga-mir-tum* 178, 34. für 11¹/₂ Silberminen *a-na kaspi ga-mir-ti* als vollem Gelde, d. h. für volle 11¹/₂ S. 85, 3. *saḫappu gam-ru-tu* die ganzen, vollständigen Datteln 71, 5. 254, 6. 627, 6 vgl. 622, 7. *it-ta-šu ga-mir-tū* (= TIL. LA) ihre (der Kopfkrankeheit) volle, vollständige Zeit IV R 3, 2⁹/₃₀a.

**gamrūtu* Vollständigkeit, Voll-

zähligkeit. Sehr oft in den Kontrakten *šim gamrūtu* der vollständige Werth, Gesamtwert. Sklaven verkaufen oder erstehen für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šimi gam-ru-tu* als Gesamtwert d. h. im Gesamtwert von so und so viel Minen, Sekeln etc. Str. I. 1, 5. 4, 4; 113, 4 (vgl. 14, 3). II. 194, 3 f. 244, 6 f. 257, 5, *a-na šimi gam-ru-tum* 400, 6. 509, 6, *a-na šimi gam-ru-tu* I. 10, 5. so und so viel Geld *a-na šimi gam-ru-tu* (als Gesamtwert, Gesamtpreis) hat er bezahlt II. 50, 8. Der Ausdruck *šim(i) gamrūtu* war den Babyloniern so geläufig geworden, dass man „seinen Gesamtwert“ kurzweg durch *šimišu gamrūtu* ausdrückt anstatt durch *šimišu ša gamrūtu*, was das syntaktisch Richtige wäre. so und so viel Geld *i-šā-am a-na ši-mi-šu gam-ru-tu* II. 193, 14 f., *a-na šimi-šu ga-am-ru-tu* 116, 29, *i-šā-am a-na ši-i-mi-šu ga-am-ru-tu* 687, 22, *i-šam a-na šimi-šu ga-am-ru-tū* 178, 27. 203, 25. Vgl. 293, 27. K. 46 Col. III 44. 45: *ana ši-mi-šū gam-ru-ti, ana ar-kāt ši-mi-šu la-a gam-ru-ti* (Ideogr. TIL. I.A.).

**gimru* st. estr. *gimir* (*gimer*) All, Gesamtheit. Ninib bez. Samas *nu-ma-'i-ir gim-ri* Sams. I 4. Salm. Ob. 8. Ea *pa-ti-ku kal gim-ri* der Schöpfer des ganzen Alls Sargon-Harem B, 2. Tiglathpileser *šimnu gim-ri kāl šarrāni* Tig. IV 42. Rammannirari der bezwang *kāl (kāl) gim-ri* IR 35 Nr. 3, 9. *gi-mir a-šib pa-rak-ke* Sanh. I 12; Bell. 4; Kuj. 1, 2. *gi-me-ir ma-al-ku šad-i ū ḫur-šu-ni* IV R 39, 17a. *gim-ri māti-šū^u rapaš-ti(m)* sein ganzes weites Land (Acc.) Sanh. II 11; Bell. 28. *ilāni gim-ri mā^u Bīt^u Ia-kīn* die Götter von ganz B.-I. Sanh. Kuj. 3, 12. *gim-ri te-re-ti-ū* K. 8522 Rev. 19. *i-na gi-mir libbi-ū kīnim* mit meinem ganzen treuen Herzen (liebe ich die Furcht ihrer Gottheit) Neb. I 37. *gi-mir^{tu} A-mun-na-ke* Tig. I 3 oder *it^u A-mun-na-ke gi-mir-šu-nu* (= GI. BAR. RA) IV R 19, 4³/₁₁a. *ilāni gim-ru-šu-un* alle Götter (Acc.) K. 8522 Rev. 8. *pāt gimri* s. u. *pātu*; ebendort *paḫāt gimri* Asurn. Balaw. Obv. 20.

gimirtu st. estr. *gimrat* dass. *bāl šēri gi-mir-tu* das Vieh des Feldes insgesamt (= *gimirtašu*) Tig. VI 82. Tiglathpileser *ša . . . ḫattu ellitu na-al-na-tu šim-mu* dem ein glänzendes Scepter verliehen worden war und der *nišē ba-'u-lat*

Bêl ultašpiru gi-mir-ta I 34. gi-m-rat ilâni rabûte Salm. Ob. 1; Mo. Obv. 1. den und den-Bezirk a-na gi-mir-ti-šu (s. v. a. ana pâš ginrišu und ana sihirtišu) Sanh. II 21; Bell. 31; Kuj. 1, 15. das und das Land a-na gi-mir-ti-šu Tig. jun. 43. alu ana gi-mir-ti-šu ušaklil K. 891 Obv. 7.

gammaru vollzählig, voll. *suluppû gam-ma-ru-tu (s. v. a. gamrûtu) Str. II. 34, 5. 87 šîkîl siparri gam-mar 447, 2. 41 Minen parzilli dul-lu (s. d.) gam-mar 402, 2; ähnlich 960, 1, vgl. 926, 2. 17 šîkîl nabâsi dul-lu gam-mar 410, 8. Noch unklar ist die Bedeutungsnuance von *gammar* in den Pferdeeinfuhrberichten, wo sich von Reit- oder Zugpferden gesagt findet: so und so viele Pferde *etarbîni lu gam-ma-ru-(u)-ni* K. 1113, 11. 14; zusammen 60 Pferde des Turtan *lu gam-mar-u-ni* 80, 7—19, 25 Z. 20; 27 Zugpferde der Stadt Kelach *lu gam-mar-u-ni* 81, 2—4, 57 Z. 18. S. BA I 209.*

gamiru (wohl *gâmîru*, *gâmeru* und zum St. **גמר** gehörig) ein Theil des Thürschlosses oder Schlüssels. II R 23, 51c. d: *ga-mi-ru* syn. *gi-iš-ru* (s. d.). 33, 8a. b: IŞ. SAG. MAĤ = *ga-me-ru-m*, mit *mi-di-tum* Riegel Eine Gruppe bildend.

gamarru. *ina 30 narkabâte-ia a-li-kât i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 66.

gimuššu. K. 4378 Col. VI 59: IŞ. GI. MUŠ = *šû-šu* d. i. *gîmuš-šu* (und = *pa-ri-su*, s. d.).

gana Adv., bislang nur vor Aufforderungen und Verboten belegbar, viell. wohl! *ga-nu e ta-at-til 6 ur-re û/n 7 nu-ša-ut-ti* wohl! lege dich nicht schlafen 6 Tage und 7 Nächte (richtig verbunden?) NE 188. *ga-na e-pi-i ku-ru-um-ma-ti-šu* Z. 200 (s. u. I. אפה S. 112a).

gânu eine Pflanze. ^{šam}*ga-a-nu* Sm. 60. ^{šam}*ga-a-nu*, mit ^{šam}*kurûm šêlibi* „Fuchswein“ Eine Gruppe bildend, K. 4187.

ganu Sarg. Cyl. 42: *gi-mir šim ga-ni it-têšu šit-zu-zi* jedweden Waaren(?)preises Grenzen aufzustellen.

gingu im assyr. Ortsnamen *ai Gi-in-gi-lî-niš*, s. nn. prr.

gungulipu Kamelhöcker. 2 *ulrâte šû 2 gu-un-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare Salm. Mo. Obv. 28, 7 *ulrâte šû*

2 *gu-un-gu-li-pe-ši-na* Rev. 62. S. u. *ulru* (S. 30a).

gungunu; s. u. den nn. prr. den altbabyl. Königsnamen *Gu-un-gu-mi-um*.

gungupinnu (Ein Wort?). Str. II. 1097, 2: *gu-un-gu-pi-in-nu*.

ganû. 81, 7—27 Rev. 21 (neubabyl.) erklärt das Zeichen  (*pisânu*) mit eingefügtem *mu-nu-na* durch *ga-um-u* und (Z. 22) *ni-it(l, t)-rum*.

I. ***ginû** (*genû*) 1) Adj. fest, beständig.

Daher *ginû* Adv. beständig, immerwährend. Nabonid, der unterwürfige Diener, welcher Ehrfurcht hegt, *ana ilâni u Ištâr gi-na-a u-sa-ap-pu-û ana lû rašê litîtin* VR 63, 6a. wenn ein Mann *gi-na-a ig-da-na-bul* u. ä. Rm.² 139 Rev.; K. 126 Rev., s. u. גגד. 2) Subst. a) *ginû* m. feststehendes, regelmässiges (monatliches oder tägliches) Opfer, Stiftungsoffer oder Tempelgeschenk;

vgl. hebr. יההמיר. Gleichbed. mit *sattukku* (s. d.). so und so viel SE.BAR oder Sesam *ina (ina) gi-ni-e ša arab X* Str. II. 762, 1. III. 14, 2; vgl. II. 809, 1 bei analogem Inhalt *sat-tuk. šû û-um 8 immerê gi-ni-e Nêryal iu La-az . . . i-ki-in, sa-at-tu-uk ilâni rabûti ušparzîlma e-li gi-ni-e lu-bi-ri gi-na-a i-šû-te-û* täglich acht Lämmer setzte

ich als feststehendes Opfer für N. und L. fest, das regelmässige Opfer der grossen Götter liess ich . . . (s. u. פרוזה) und das feststehende Opfer machte ich reich-

licher denn es vor alters gewesen Neb. Grot. II 36—39. der Priester ging den

König, seinen Herrn, an und *gi-ni-e Šamaš ba-til û-bi-ma* sagte: das Stiftungsoffer des Sonnengottes ist in Wegfall gekom-

men VR 60 Col. II 2. so und so viel Mehl und Wein, *gi-ni-e Šamaš lu-bi-ri* das alte feststehende Opfer (die alte täg-

liche Opferspende) des Sonnengottes 61 Col. IV 48. *ina libbi (von) gi-ni-e Bêl* 60 Col. II 6. Vgl. auch *ina gi-ni-e i-ši u ru-ul-di-i* 61 Col. V 28. *sattukê gi-ni-e (V. gi-nu-u) rêštûti Ašur (u) Bêlit u ilâni Ašûr*

û-kin širušun die vormaligen feststehenden und regelmässigen Opfer an Asur, Belit und die assyrischen Gottheiten legte

ich ihnen (den Babyloniern) auf VR 4, 106. Vgl. auch den Amts(- und Personen)-Namen NI.ŠUR *gi-ni-e* Str. II. 623, 12.

wechselnd mit NI.ŠUR.GI.NA 802, 4. *amēl rē'ū gi-ni-e* s. u. **גג**, **ג**. — Noch unsicher ist die Bed. von *iš-ku gi-na-a* ŠE.PAT¹ *ū-kūn-šu-mu-ti* (näml. den Bewohnern) II R 65 Rev. Col. IV 20. b) *ginū*, auch *gennū* geschr., Ewigkeit. *pa-rah-ke ra-aš-du-(it)-ti šū ki-ma ki-šir ge-en-ni-(c) šur-šulū* (wie für die Ewigkeit festgegründet) machte ich darinnen den Göttern Ea, Sin etc. Sarg. Cyl. 62; Stier-Inschr. 58: *gi-ni-e* (und *parakkē ra-aš-bu-ti*, wohl besser).

II. **ginū**. 9 Minen 15 Sekel Silber *ina 1 mome-e šā' al Gur-ga-miš gi-nu-u šā' Aššūr šā' Ašur-rēš-išī* III R 47 Nr. 6, 5.

III. **ginū** Feld, Gefild. S^a 3, 7: GĀN (*ga-na*) = *gi-mu-ū* (Z. 8: = *ck-lu*). Vgl. auch *gamatu*.

gunzu (*k, k?*) Subst. noch dunkler Bedeutung. 10 Minen Gold, 1000 *abnē bi-mu-ti*, 50 Kamele, 1000 *gunzi rikēē* 1000 g. von Wohlgerüchen (fügte Asarhaddon zu dem früheren Tribut des Königs von Arabien hinzu) Asarh. III 23.

גג II 1. VR 45 Col. III 22: *tu-gán-na-ah*.

גג II 1. VR 45 Col. III 23: *tu-gán-na-an*.

I. **gannu**. VR 28, 66c: *ga-an-nu* Syn. von *šin-gal-lum* (s. d.); vorhergeht *wuku*.

II. **gannu** in *šir ga-an-ni ši-li* . . . , einem Theil des Opferthiers, näher des Opferstiers und Opferlammes Str. III. 247, 4.

gan-nu s. *kannu*.

gannatu f. Pl. *gamāti* Garten. *gan-na-tū* (= GĀN) vermuthete ich K. 56 Col. II 5 (für den Kontext s. u. **גג**). *gan-na-ti ša Marduk-aplu-iddina šarri* Gärten des Königs Merodachbaladan, Unterschrift der sog. „Gartentafel“ mit den Namen von 72 Gartengewächsen.

gunnu, gunu. Sargon der das Tesäer-volk entwürzelte (*nāsūh*), *mu-pal-li-ku gu-mu-ni-šū* Sarg. Cyl. 18. der Eroberer des weiten *Kūtū*-Gebiets, *gu-mu ah-la-me-i ū su-ti-i ū-ū-re ū na-ta-ti-šū-mu* des *Ahlamū*- und *Sutū*-Bezirks(?), der *ū-ū-re* (n. pr.?) und ihrer Länder IV R 39, 20a.

גג II 1. VR 45 Col. III 24: *tu-gán-na-aš*. K. 2022 Col. II 9. 10: BI. RI. GĀL = *gu-mu-nu-šu*, ŠA. ID. GĀL („was Kraft hat“) = *ga-an(sic)-su*.

ganšu s. *soeben*.

gisgallu wahrsch. Stätte, Platz. er setzte fest (*akūn*) *gi-is-gal-la-ša* seinen (näml. des Bogens, *kašū*) Platz, Standort K. 3449a Rev. 9. Vgl. Sb 267: **גג** (*gi-is-gal*) = *mar-za-zu*.

gisallu (oder *gisallu*) viell. Spitze. 1) ein bestimmtes mit Spitze oder Stachel versehenes Instrument. K. 4378 Col.

VI 61: IS **גג** = *gi-sal-lu(m)*; Z. 61b. 62a werden unterschieden *gisallum ka-ti* und *g. up-pi*; folgt Z. 62b: IS **גג** IMĒR = *nam-ha-šu* (s. d.). Z. 64. 65: IS. KUL

bez. LIS **גג** = *šū-mu-ū* bez. *it-ku-ri* *ša gi-sal-li*. 2) Pl. *gisallāti* f. Spitzen des Gebirgs. *gi-sal-lut šad-i pa-aš-ka-a-te* Tig. II 76. III 19 (|| *šik-kāt huršāni ša-kūte*), die Städte *šū i-na gi-sal-lut šad-i šū-ak-nu* (gelegen waren) III 57. *a-nu gi-sal-lut šad-i šū-ku-(ū)-ti kīmu iššuri (lū) iḫparšū* II 41. III 68. *i-na gi-sal-lut šad-i* auch II 22. III 24. IV 18. V 93.

gisallū (*gisallū?*) Subst. [*ina gi-*]sal-ti-e *a-a ērubšū* (trete, dringe er nicht zu ihm ein), [*ina ki-šir gi-sal-te?*]-e „K. 246 Col. III 36. 37. Ideogr. beidemal GI.SAL.

גג. Vgl. n. pr. m. *Gi-su-su* (s. nn. prr.).

גג. II R 36, 16. 17h: *ga-pa-[lu?]*, „*ša gi-ḫ-[im?]*“

I 2 Inf. *gūpulu*. II R 38, 3g. h: TIK. NI. AG. A = *git-pu-lu* (vorausgeht *narduru*). wenn in einem gelegten Fundament Schlangen *ig-top-pi-lu* K. 196 Col. I 27, wenn Schlangen *ig-top-pi-lu* Col. II 6 (beachte dass man von Schlangen auch *narduru*, *imandarū* sagt, s. u. **גג**). Gehört hierher *git-pu-ul* (neubabyl.) syn. *bi-rūt pi-ri-du* VR 31, 43a. b? vgl. *pirīdu*, *pirīdu*.

gipilātu. *inu ūni uššūš ina mūši dulluh ū ina šū-ut-ti gi-pi-lu-tum ša-kū-šu* (und im Traume befällt ihn . . .), Ideogr. BU. BU. LUḫ. E IV R 22 Nr. 2, ^{6/7}.

gitpulu Adj. (schrecklich? zornig?). Sargon *mu'-a-a-ru git-pu-lu* Lay. 33, 6. Für den Kontext s. *mu'aru*.

gupnu m. Pl. *gupnē* Weinstock. ^{is}*gup* (V. *gu-up*)-*ni* die W. Asurn. II 43 (*ša šadē*). 71 (*ša tarbaš ekallūšū*). I 118 (^{is}*gup-ni ina limēt alšūmu*); s. diese Stellen u. **גג** I 1 und II 1. mächtige Berge *šā . . . is gu-up-ni dan-nu-ti ša is c'-a-ri i-na ūb-bi*

še-ru²-ú-ni (zum Text s. Strassm. Nr. 1688) woselbst mächtige wilde Weinstöcke wachsen III R 4 Nr. 4, 36. des *Hašur*-Waldes *gu-up-ru-šu* vertilgte er K. 2619 Col. IV 27.

gappu (= *gappu*, vgl. *eššu* neu, *šeššu* sechster) Flügel. Ideogr., wie bei *kappu* (= *kappu*), PA. gekleidet sind sie dem Vogel gleich *šu-bat gap-pi* (NE 17. 19: *kap-pi*) in ein Flügelgewand Höllenf. Obv. 10. *gap-pe-šu* (Ideogr. PA) *liqazzi-zášu* IV R 16, ⁶⁵/₆₆a, s. u. קצץ.

גפר Syn. von גשר, s. d.

II 1 stark machen, stärken, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-up-pi-ru-m* syn. *gu-uš-[šú-ru-m]*. Vgl. auch כפר II 1.

II 2. Sm. 2052 Col. III 27: *gu-ta-ap-pi-ru-m* syn. *gu-ta-úš-[šú-ru-m]*.

IV 1 Part. *nu-ur-ga-ap-ru-m*, ebenso wie *nu-ur-da-ab-ru-m*, syn. *nu-ur-da-[úš-ru]* stark Sm. 2052 Col. III 24.

gapru stark, kräftig. Sm. 2052 Col. III 20 (auch 21?): *ga-ap-ru-m* syn. *ga-úš-[ru-m]*?, s. d.

gipáru, giparru m. umgrenztes Stück Land, Feld, Gefild, ziemlich gleichbed. mit *el-tu* und *uḡaru*. *išár ebári* (der Feldfrucht) *napáš^{itu}* *Nisaba ka-a-a-an ušahnábu gi-pa-ru* (s. u. **הרב**) VR 1, 49. *gi-pa-ru* lu *ki-iš-šu-ra šu-ša-a la še²a*, wofür babyl. Ergm.: *gi-pár-ra la ku-zu-ru šu-ša-a la* ... ein Gefild war noch nicht hergerichtet, eine Marsch noch nicht zu sehen Weltschöpf. I 6. sein Herr *ina gi-pa-ri* (= MI.PÁR bez. — s. Sb 150 — GÊ. PÁR, *EME.SAL*) *it-ta-ši* schied von dem Gefilde IV R 11, ³⁵/₃₆a; vgl. Ê.GÊ (geschr. MI) PÁR.TA von Haus und Gefild (schied er) 30 Nr. 2, 41a; Z. 42: GÊ. PÁR.TA. *ina šá-at-ti ana gi-pa-a-ri el-lí* (= MI.PÁR.KI. AZAG. GA) *e-ru-ub-mu* Sm. 799. o Istar, *an-nu-ú gi-pa-ra-ki lu-die u ri-ši* N. 3554, 38, *ina gi-pa-ri ša^{itu}* *Ištár* Z. 6 (gemäss Strassm. Nr. 1635. 3399.

gašášu zerreißen, zerfleischen; abhauen s. u. ק.

gaššu (oder *k*, *k?*), Ideogr. IM.PAR. *šú-bul(-li)* *gaš-ši* (= IM.PAR. RA) *at-mešunáti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ⁶⁷/₇. *máši mundašši ša gaš-ši* (= IM.PAR. RA) *ina libbi bíbi ešiv* (1. Prt.) Z. ³⁰/₃₁; folgt:

máši mundašši ša umáši ša úldé (s. S. 93a) *inu sibbi* (Schwelle) *bábi* ... *ulziz*. [*gaš-*] *ša* (= IM. PAR) *ina ša-úli-i-mi-su* (oder *te-mis*) 30 Nr. 1, ¹³¹/₁₄b. Hiernach wohl K. 4314 Col. IV 1 zu ergänzen: [IM.] PAR = *gaš-šu*. Ideogr. IM. PAR auch II R 28, 69 f. IM. PAR als Theil eines Hauses IV R 59 Nr. 1, 7b (| ZAG. GAB d. i. *sippu* Schwelle). *askuppót* IM. PAR (d. i. *gašši*) *aban-pu-ru-ti* ... schwellen aus Alabaster (legte ich unter die Kolosse) Tig. jun. 80, womit viell. zu vergleichen: *askuppát a-gúr-ri šú paráti* Asarh. V 18 (s. S. 19a). seine Wände liess ich mit *hurášu ruššú* bekleiden *ki-ma* IM. PAR Neb. II 48. IM. PAR *huráši* IV R 57, 9a.

giššu m. eine Pflanze. zwischen hohen Bäumen *gi-iš-še/ú ahartimé* zogen sie (zog ich) unversehrt VR 8, 84; Asurb. Sm. 294, e. Vgl. *gi-iš-šu* NE 24, 9 sowie den Ortsnamen *Bít-gi-iš-ši* (s. nn. prr.).

guḵ(ḵ)û, *guḵánu*, *guḵánû* s. u. ק.

garabu Krätze, Aussatz o. dgl. II R 44, 13 e. d: GIG. HĀB = *ga-ra-bu*(?); das náml. Ideogr. in Z. 14 durch *bášánu* (s. **באש**) erklärt.

gurubtu. 20 Minen ZAGIN. KUR. RA (eine best. Art von Wolle) *gu-ru-ub-tum* Str. II. 637, 5 (vgl. 794, 3).

I. gurgurru viell. Metallarbeiter.

Hauptideogr.: *amél*   (d. i. *erú* + *nangaru* vgl. **גרגר**); s. II R 51 Nr. 2 Rev. 9, wo dieses Ideogr. durch *gur-gur-[ru]* erklärt wird, der Gott Ea ist der Gott *ša gur-gur-ri* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *šú gur-gur-[ru]* geschrieben

itu   II R 58 Nr. 5, 24. ⊕ 51

Col. IV 30: *amél*    

= *gur-gur-[ru]*, mit *nangaru*, *zadimmu* und *purkullu* (alles Berufsamen) Eine Gruppe bildend; s. für das Ideogr., welches urspr. ganz allgemein etw. wie **גרגר** Bildner bed. zu haben scheint, theils u. *banú* bauen, schaffen, bilden (*nabútu*, *bunnánu*) theils u. **קרקר**(?). Das Ideogr. von *gur-gur-ru-m* VR 29, 9 e. f ist gemäss ⊕ 51 zu ergänzen. Ein Thor der Stadt Assur hiess *abul*   (d. i. *abul gurgurri* IR 28, 8. 9b (Z. 8: *iš-tu a. g. a-li abul Diḷlat*). Salm. Throninschr. II 9 (*ištu a. g. a-li eli Diḷlat*); vgl. Z. 9 ff.: *šim*

a. g. *ša dāri dan-ni ni-rab kùl mātūte sa-ni-ka-at mal-ke^l* a. g. *tāba-at eli um-ma-ni*.

II. **gurgurru**. K. 4378 Col. V 15: IŞ. MÁ.GUR.GUR = *šir-ru* d. i. *gurgur-ru*; für IŞ. MÁ = *clippu* Schiff s. oben S. 75a.

III. **gurgurru** eine Pflanze. ^{šam}*gur-gur-ru* syn. *azallū* s. d. *gardu*, *garittu* u. ä. s. u. גרר. *gôr-du* s. *aldu* (*id-du*).

גרר Prt. *igri* jem. befehlen, befeinden, bekämpfen. Urtaki *ša la ag-ru-u-šu ig-ra-an-ni* der ohne dass ich ihn befehdelte mich befehdelte K. 2867, 15. er sündigte und *ig-ra-an-ni* befehdelte mich Sarg. Ann. 19. Für K. 4386 s. u. *girū*. *gārū* (*garū?*) Pl. *gārē* Feind, Widersacher. *li-na-ar ga-re-šu* Sarg.-Harem A, 8. *ga-re-e-šu* Sarg. Pp. IV. 62. *ga-re-ia* meine F. Khors. 16; XIV. 21. VR 5, 127 (in gleichem Zusammenhang Asarh. IV 40 *na-ki-re-ia*). *i-na-ru ga-re-ia* 4, 49. *nināra ga-ri-i-ka* wir werden deine F. bezwingen (*ga* las richtig schon LAYARD; III R: *gir*) III R 15 Col. I 9. Für K. 4386 s. u. *girū*. Vgl. auch den Hundennamen *mi-na-ši-ku gir-re-šu* TSBA V 59.

girū Pl. *girē* dass. *gir-ū-šu a-a ib-ba-ši* er habe keinen Feind PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 6. *ul ar-ši ša-ni-na ul ib-ši gir-ra-a* Ssmk. L¹ Col. II 25. der niederwarf *gir-ir* (sic) *ilu A-šur* wer immer ein F. Asurs war Tig. I 45. *pag-re* (V. *pa-gar*) *gir-re-šu* (|| *za-i-re-šu*) Asurn. I 29. — K. 4386 Col. II 50—52: AMĒL. BĀ. AL. KAK = *ga-ru-ū*, SI = *gi-ru-ū*, ŠA (*kār*) KUR = „ *ša amēl* *nakri*.

garānu, *garrunu*, *gurunnu*, *garnu*, u. a. s. u. גרן.

gurnu (*k?*) eine Art Thierfell oder Wollstoff. VR 14, 33b: *gur-nu*; das Ideogr. begann gewiss mit SĪG d. i. *šipātu* (s. d.).

גרר *garāru* Prt. *igrur* laufen, rennen; vom Wasser: fließen, rinnen. der Rest der Bewohner von Bit-Iakin, welche *lu-pa-an kakkēa dannūti kīna pu-ri-me ig-ru-ru* (wie Wildesel davongelaufen waren) Sanh. IV 23. K. 2008 Col. I 9—12: ḪAL = *ga-ru-ru*, ḪAL. ḪAL = „ *ša me-e*, KIL (*gur*) = „ *ša amēli*, KIL (*gur-gur*) KIL = *na-gur-ru-run*. Vgl. II R 34,

62—64 f, wo 3 Ideogr. für *ga-ru-ru* *ša amēli* genannt waren. — Noch dunkel ist Salm. Ob. 175: in meinem 31. Regierungsjahre da(?) ich zum zweiten Mal *bu-ū-na ina pān Ašur Ramnān ag-ru-ru* (*ak-ru-ru?*); Salmanassar bekleidete in jenem Jahr zum 2. Mal das Archontat.

IV 1 ins Laufen gebracht werden, laufen. Inf. *na-gar-ru-ru(m)*, s. u. I 1 und IV 2. Zur Form vgl. *na-šal-lu-lu* K. 2008 Col. I 15. Viell. repräsentiert *nag-gur-ru-ru* II R 34, 67 f die nämli. Form; das *u* der 2. Sylbe würde durch das *u* der 3. Sylbe veranlasst sein ähnlich wie in den Formen III 1 und IV 2 von *בגרה* (s. S. 175 f.).

IV 3 dass. jener Mensch *ki-ma ša ki-iš lib-bi it-ta-nag-ra-ra* (= *šū-um-ta-GUR.GUR.RA*) läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, 17₁s a. F. 2 Rev. 12: *it-ta-nag-ra-ra* \hat{z} DIR \hat{z} *na-gar-ru-ru*.

***girru**, auch *gi-ru* geschr., 1) Weg. Pl. *girrē* m. und *girrēti* f. *ina gir-ri-ia-ma a-su-uh-ru* (kehrte ich um) Asurn. III 31. 44: *ina gi-ri-ia-ma. gi(r)-re pa-aš(aš)-ku-te šadē maršūte* (zog ich) I 45 (vgl. Z. 43 in gleichem Zusammenhang *ar-ḫē*). *gir-re-e dum-ki u taš-me-e* Wege der Gnade und Erhörung, *gir-ret šū-um u lu-ul lib-bi* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 7. 8. *gir-re-te-šū-nu pa-aš-ka-a-te* Tig. II 7. zu Wasser und zu Land *gir-re(-e)-ti-šu i-šab-bit* schnitt ich ihm die Wege ab VR 2, 53. K. 4195: *tu-du* syn. *har-ra-nu* und *gir-ru*. \oplus 51 Col. I 43: *gir-ru* (das Schlusszeichen des Ideogr. ist TŪ oder MIR), mit *har-ra-nu* und *a-lak-tum* Eine Gruppe bildend. 2) Feldzug, stets m. (mit Ausnahme von Sanh. V 26: *ina alāk gir-ri-ia mah-ri-ti*). *ina mah-re-e*, *ina šane-e gir-ri-ia* u. s. w. VR 1, 52. 2, 28. 49. 126 u. s. w. Sanh. I 19. 63. II 34. III 42 u. s. w. *ina gir-ri-ia mah-re-e* Sams. I 53. So o. ä. oft. *ina šane-e gi-ri-ia* auf einem zweiten Feldzug Salm. Co. 80. *alāk girria* (*gi-ir-ri, gir-ri*) das Nahen meines Zuges (hörte er) s. u. *alāku*; ebendort *alāk gir-ri* in der Bed. Karawanen. *akām(u) gir-ri-ia* (sah er o. ä.) s. u. *akānu*. *ina alāk, tālak, mēttik gir-ri-ia* o. ä. s. u. גרך und גרהק. Pl. *gir-rēti*. [*ri*] *na gir-re-te-ia mah-ra-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. — Vgl. *gir-ru* II R 34, 66 f (oder ist *gir-ru* Löwe gemeint?).

II. גרר (oder קרר?) II 1 *gur-ru-ru ša re-šī* II R 34. 70. 71f (Ideogr. weggebrochen).

garāru Prs. *igarrur* versengt werden, vertrocknen s. u. קרר.

garru. II R 34, 68. 69f: *ga-ar-ru* (Ideogr. weggebrochen).

girru Löwe (an sich wäre auch *k*, *ḫ* möglich). *i-na pi-i gir-ra ākili-ia ildli nap-sama Marḫuk* in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, legte Merodach Zaum und Gebiss; *gir-ra* = UR. MAḪ d. i. Löwe V R 47, 40. 41b (s. auch u. פסס). II R 6 nannte wohl eine längere Reihe von Ideogr. für *gir-ru* „Löwe“; die Z. 1–5a erhaltenen letzten Zeichen der Ideogr. sind: LU, ŠA, NUM, GÚG und ZIK; folgt Z. 6 *man-li-nu*, Z. 7 *du-mānu*. Zusammenhang mit *garānu*, *gir-rānu*, wie die Thiernamen *nandīnu*, *mī-dānu* auf *madānu* (s. d.), *damānu* auf *damānu* zurückgehen?

Girru mit Determ. *ilu*, eig. Feuergott, dann Feuer. Nannar *tu-me-ilu ilu Gir-ri ū me-e* der du hältst Feuer und Wasser IV R 9, ⁴⁹/₅₁ a (= *ilu* MU. BAR. RA, EME. SAL). *ilu Gir-ri* (entsprechend dem Worte *mē* in Z. 17) K. 170, 18. Das Ideogr. MU (bez. IŠ) BAR. RA bed. grosser, höchster Entscheider.

gurru grösstes Mass für Getreide und Datteln. Ideogr. GUR. K. 4378 Col. VI 15–22 unterscheidet Schiffe von je 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10, 5 GUR = *gur-ri* (V. *rum*), z. B. IŠ. MĀ. (TU.) VGUR = *e-lip ha-mil-ti gur-ri* ein Schiff von 5 *gur* bez. ein Schiff in welches 5 *gur* hineingehen (TU). Zahllose Mal in den Kontrakten, z. B. 50 *gur* ŠE. BAR 42(?) *gur suluppi* Str. II. 636. 1. *gur-rum RU-ut* d. i. *imakt* der *g*. wird fallen (stürzen; was bed. dies?) III R 60, 94; 62, 6a (*gur-ru*). *gur-rum hušāhu išaba-at* 60, 78.

gurāru (*g* = *ḫ*?) Subst. *um-ma-re ba-ah-ru-ti ša ina gu-ru-ri ba-aš-[u?]* IV R 58, 41b.

garrānu und girrānu Wehklage, Weinen, Geheul u. dgl. VR 22, 9e.f.h: A. ŠI (*e-ri*) = *gir-ra-nu*, wofür Z. 46h: *ga-ir-ra-nu*. Z. 66e.f.h: A. ŠI (*ir*) = *gir-ra-nu*. *ūnu šutāmū* (S. 99b) *mu-šū gir-ra-a-ni*; *gir-ra-a-ni* erklärt durch *bi-[ki-*

tum] VR 47, 31a. Eines Stammes mit *girru* Löwe?

garāšu s. u. ק.

guruššū Subst. K. 2051 Col. I 36: AMĒL (*lu gu-ru-uš*) UŠ = *šū gu-ru-uš-še-e* ein Mann, Inhaber von *g*; das näml. Ideogr. mit der näml. Glosse in Z. 37 durch *ma-ru-ū* (s. u. ג₁ בר) erklärt.

gišburru. K. 242 Col. I 35: IŠ bez. GIŠ. BŪR = *giš-bur-ru*, eines der Synn. von *nam-iš*(?)*-tum*, s. d.; folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ru*. VR 26, 62a + K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IŠ bez. GIŠ  (Var. BŪR) = *šū-rum* d. i. *gišbur-rum*; es folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ri*. Für die Lesung des Zeichens *iš* als *giš*, nicht *gis*, in diesem wie in folgenden Wörtern beachte die Glossen *gi-iš* (sic) VR 26, 11. 14. 17a und besonders *gi-iš-ri-in-nu*. (Doch vgl. *gisgallu* = GIŠ. GAL einer-, *kiškanā*, *kiskirru* andererseits). *giš-bur-ru* syn. *ta-ri-nu* s. d.

gišginu voraussetzen für

gišginīš Adv. gleich Stoppeln, gleich dürrem Holz o. ä. Sargon der ihren König *ú-la-i-tu* (verbrannte) *gi-iš-gi-ni-iš* Sarg. Cyl. 22.

gišhabbu, gišhappu Schurke (aus GIŠ+ḪAB d. i. *zikaru bʿšu* — s. S. 165a — „böser Mann“). Samas-ibni *giš-ḫap-pu ḫab-bi-lu* Asarh. II 45; III R 15 Col. III 20. *sak-la sak-ka nu-a-a giš-ḫab-ba lā šemū* III R 41 Col. II 9. wenn der König *a-nu giš-ḫap-pi i-ku*l auf den Schurken achtet (s. II. קרל) IV R 48, 6a. S^b 332: AMĒL. ḪAB (*ḫa-ra*) = *giš-ḫap-pu*.

giškirru. K. 242 Col. I 36: IŠ bez. GIŠ. BŪR = *giš-kir-ru* syn.  []. VR 26, 63a + K. 4408: IŠ bez. GIŠ  (Var. BŪR) = *giš-kir-ri*. Vgl. *gišburru* und s. auch *kiskirru*.

gišallu, gišallāt šaulē u. ä. s. u. *gisallu*.

gišmahhu (aus GIŠ+MAḪ) m. hoher Baum, hoher Baumstamm. *giš-mah-ḫe iš-er-ni ša ultu ūmē rūḫāti išḫāma* hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen gewachsen waren Sanh. Kuj. 4, 10 (folgt: *šī-i-su-ur*). *ke-mu-ū* (an Stelle von) *ma-ka-a-ti giš-mah-ḫe ū a-la-bat*(?)*-ta* ... *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z. 22: *giš-mah-ḫe ū a-la-bat*(?)*-ta iš meš-re-e* (s. u. *mešrā*).

gišimmaru Dattelpalme. Ideogr. IŠ

 (meine Umschrift *gišimmaru* gilt stets diesem Ideogr.). S^b 1 Obv. Col.

III 23:  (*gi-ši-im-mar*) = *gi-šim-mar-ru*. S. für dieses Ideogr. auch *damāku*.

c-ru lib-bi gi-šim-mar-ri (die beiden letzten Wörter = IŠ.PIŠ ) IV R

21 (B) Obv. ³/₅. Verschiedene Arten des *gišimmaru*, darunter *zi-ka-ru*], *šin-niš-[tum]*

männliche und weibliche, *na-šū-[ri]* und *la na-šū-ri*, nannte K. 4420 (II R 46 Nr. 2),

dessgl. K. 4425 (II R 46 Nr. 3). Als Theile des *gišimmaru* nennt das Vokabular

VR 26 Nr. 3 Obv. in unmittelbarer Reihenfolge und zwar zunächst auf Col. I

d. i. VR 26, 40–52 e. f die folgenden Subst. (die betr. Ideogr. sind stets

zwischen IŠ und  eingefügt): (40 f.) *lib-bi is-ši* und mit gleichem Ideogr.

(42. 43) *ú-ku-ru* und *ka-am-lu-ru-ú*, (44) *kim-nam is-ši*, (45) *a-ru*, (46 und 47 mit

Einem Ideogr.) *ú-ru-u* und *na-aš-ba-tu*, (48) *šil-lu-u*, (49) *zi-mu-u*, (50) *a-ši-tum*,

(51) *šak-ka-ru-u*, (52) *im-bu-u*. Und weiter, nach einer grossen Lücke, auf Col. II

d. i. VR 26, 39–52 g. h: (39) *kal-bi*, (40) *ta*, (41) *up-[pi]*, (42 f.) „*di*“,

(44) *šu-ba-tum*, (45) *sis-sin-ri*, (46) *šim-mu-tu*, (47 f.) *mar-ga-gu*, (49) *dal-dal-lum*

(oder *t*), (50) *nu-še-šū-[tum]*, (51) *tu-ba-lu* . . ., (52) *tu-ḫal-[tum]*?. Für Näheres, aber nur in sehr bescheidenem Masse,

s. zum Theil die Spezialartikel. *gišimmaru lá liblibbi* „Dattelpalme ohne Blüthe“ s. u. *liblibbu*.

gišparru m. Falle, Schlinge o. ä. *giš-par-ru*

(= GIŠ.PÁR) *la et-ki-ku* (nicht zu beseitigen) *ša ana lim-ni ri-tu-ú/u* IV R

16, ¹¹/₁₂a (vom *mamét*); || *sa-pa-ru*. *giš-pár-ru*

(= GIŠ.PÁR) *ša* ^{III} *E-a li-bar-ru* die Schlinge Ea's fange (ihn) Z. ²³/₂₆a; || *sa-pa-ru*.

giš-par-ru-ka (o Samas), || *še-it-ka* K. 2527, 11.

גשׁר Prt. *igšir* (*igšer*) stärken, festigen.

dáráni má-ti-ia an-šú-te ay-šer-ri die bauwürdigen Mauern meines Landes festigte

ich Tig. VI 101. *libitti kamūša u aguri tahhubiša* (s. u. *aguru* S. 19 b) *ab-ta-a-ti e-ig-šir-ri* (I. Prt.) Neb. Bors. II 10.

I 2 Part. *mug-da-úš-ru* stark (= NER. NER. RI) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 14. Sm.

2052 Col. III 24. 25: *mu-ug-da-[úš-ru]* Syn. von *mu-ur-ga-ap-ru* und *mu-un-da-ub-ru*.

II 1 sehr stark machen, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-riš-[šú-ru]* Syn. von *gu-up-pi-ru*.

II 2 sehr stark sein, mächtig gebieten u. ä. Erch wosebst (Gilgamesch

gát-ma-lu e-nu-ke ú ki-ri rimi ug-da-aš-šú-ru *éi edlé* sich vervollkommenet an Kraft und

wie ein Bergstier mächtig waltet über die Männer NE 12, 39 (vgl. 46; 5, 19).

Sm. 2052 Col. III 27: *gu-ta-úš-[šú-ru]* Syn. von *gu-ta-ap-pú-ru*.

gašru Adj., Pl. m. *gašrúti*, f. *gašrúti*, stark, mächtig, dem Gott Ninib *béhi*

ga-aš-ri Sams. I 1. Sin *ašaredu ga-aš-ru* (= NER. RA) IV R 9, ³⁶/₃₇a. *ḫuršáni*

gaš-ru-ú-ti Sarg. Cyl. 10; *ḫuršáni gaš-ru-ti* Khors. 14. *gaš-va-a-ti*, *ga-úš-ra-a-tim*,

ga-aš-va-ti in Verb. mit *emúšké*, *emúškán* s. d. Sm. 2052 Col. III 19 nennt *ga-úš-ri[rum]*?

als Syn. von *a-da-al-lu* und weiter ebendieses(?) *ga-úš-[rum]* als Syn. von (20) *ga-ap-ru*, (21) *ga-ab-ru*?, (22) *ne-e-šu*,

(23) *i-ru*. **gašrútu** Stärke, Festigkeit, Macht. S. u. *magšaru*.

gišru Adj. d. i. wohl *gešru* = *gašru*, Form *šú* Fem. *gišru* stark, mächtig, dem Gott Ninib *giš-ri* (*dandumú širi* etc.)

Asurn. I 1. Ramman *giš-ru* IR 27 Nr. 1, 6. Salm. Ob. 7 (*šú-tu-ru*). Anu *giš-ru* IR 27

Nr. 1, 2. Istar *gi-šir-tu* (wohl besser als *gi-šar-tu*) II R 66 Nr. 1, 1. MAḪ (V. *giš-ru*) *ku* stark bin ich Asura. I 32. Sm. 2052

Col. III 32–35: (32) *ki-it-ru-ú*, (33) *giš-ru*, (34) *kar-pa-šu*, (35) *gi-š-ru* syn. *hu*

d. i. *gi-[ma-lu]*? K. 49 Col. III 17–22: UM. KI. RA. RA, AMAR. DUG. GA,

AMÉL. ŠÚ.  AMÉL. , AMÉL. MAḪ, AMÉL. GÍD = *giš-ru*.

gišru Subst. (Form *šú*) ein Theil der Thüre, näher des Thüschlosses oder Schlüssels (zur „Befestigung“

des Schlüssels dienend?). II R 23, 51 e. d: *gi-š-ru* Syn. von *ga-mi-ru*, mit den Wörtern für Schlüssel Eine Gruppe bildend.

šip-pe šu-ga-re giš-re etc. Neb. III 49 s. u. *ḫétu* (חרת). *ište-en mu-še-lu-ú parzilli*

(1 eiserner Schlüssel) *ište-en ziv-mu-ú ište-en giš-ri parzilli* Str. II. 258, 37.

gašuru Balken (doch wohl zu diesem

St. Salm. gehöriq. ^{is} *ga-šá-re* ^{is} *e-ri-ni* etc. Salm. Mo. Rev. 9. 25.

***gušúru** m. dass., zumeist ideogr. IŠ. GUSUR (ausmal + *nir* zusammengesetztes Zeichen), im Plur. mit zugefügtem ^{pl} geschrieben. *gu-šá-ra*, = IŠ. GUSUR (.RA) K. 56 Col. IV 12. 14 (mit Adj. *dan-na*). 38 (Verbum: *unmad*). ^{is} *gu-šur*^{pl} *erini* o. ä. Salm. Ob. 30. 96. 100. 140 (wo ^{pl} auslassen ist). IŠ. GUSUR ^{pl} *erini* Salm. Co. 96. 81, 7–27 Rev.: [GUSUR] = *ú-rum* und (Z. 24) *gu-šá-rum*; s. u. *áru* (II. ארה). Folgt *ka-ri-tum*.

magšaru Stärke, Macht. II R 43, 20a. b: *ma-ag-ša-ru* syn. *da-na-mu*. Sm. 2052 Col. III 11: *ma-ag-šá-ru* syn. *dan-nu-tum*; Z. 28: *ma-ag-šá-rum* syn. *ga-áš-ru-tum*. K. 4195: *ka-šá-šú* und *ma-ag-ša-ru* syn. von ?.

tagširu Stütze (eig. Festigung). S^c 6, 3: [BE] = *tag-šá-ru* (und *in-du*). Frgm. Rm. (WB, S. 53): [LIBIT?]. BE = *tag-šá-ru* (und *in-du*). — Eine andere Bed. mag das Wort haben VR 23, 37b. d; 76, 4–13 Rev.: TUR. DA = *tag-šá-ru*.

Vgl. auch den Gottesnamen *Ga-aš-va-amu* (s. nn. prr.).

gišrinnu Hebel, Wagebalken und dann geradezu Wage (so wohl in *ša bil-lat* und *ša malallé*, s. diese Wörter, wo *gišrinnu* vor *šu* zu ergänzen). Teile des *gišrinnu* sind: *kakku* (*káku*), *i-du*, *a-lu* (s. d.). VR 26, 8c. d: IŠ bez. GIŠ. RIN = *gi-iš* (V. *giš-ri-in-nu*; Z. 9. 10: GIŠ. RIN. GAB und GIŠ. RIN. LIB. BI = *ka-bu* (V. *ka-bu-u*), Z. 11. 12: GIŠ. RIN. LIB. BI = *lib-bu* und „(d. i. *libbu*) *ša zi-ba-ni-tim* (V. *tú*). Die „Mitte“ (*ka-bu*

oder *libbu*) des *gišrinnu* bezeichnet also gleichzeitig die „Mitte der Wage“; es wird der Schwerpunkt gemeint sein. Die Varr. sind einem Vok. Konst. entnommen. VR 26, 15 c. d: GIŠ. LIS. RIN = *it-lu-wi-ti gi-iš-ri*(sic)-...; Vok. Konst.: *it-lu-wi-ti giš-rín-ni*. *ŠI-su ina giš-rín-nu ka-lap-pa-ti* DIR-ma IV R 28* Nr. 3, 4b.

gašišu mit und ohne Determ. ^{is} Stange. ihre Leichen *ina ga-šá-šá a-lul* hing ich an Stangen Sanh. I 58, *ina* ^{is} *ga-šá-šá a-lul* VR 9, 123; andere Beispiele s. u. I. אכל (S. 70b). Tukulti-Ninib der *ina* (^{is}) *ga-šá-šá ú-ri-tu-ú pa-ru* (V. *pa-gar*) *gi-re-šú* die Leichen seiner Feinde an Stangen befestigte Asurn. I 29. jene Lente *ina ga-šá-šá ú-rat-ti* (1. Prt.) Salm. Ob. 154. K. 242 Col. I 11: IŠ. SUD (d. i. langes Holz, s. ארך) = *ga-šá-šú* syn. *dim-nu*, *gá-tu* Hand s. *katu*.

gattu (*k?*) m. wahrsch. äussere Erscheinung, Äusseres, Wuchs o. ä. Ninib und Nergal *dur-ni zik-ru-te emúké lá šanán ušaršú gat-ti* (gaben zu eigen meiner Erscheinung) Ssmk. L⁴ Col. I 12. einer der *ina gat-ti u* (*ina*) MIS^{pl} d. i. *mináti-šá'u* (*la*) *šuklulu* an Wuchs und Körpermassen (*šu* auf *gatti* bezüglich?) vollkommen bez. nicht vollkommen ist K. 2486 Obv. 18. 20. *ú-šak-li-la gat-ta-šu-un* ich machte vollkommen ihr (der Stierkolosse etc.) Äusseres Sanh. Kuj. 4, 18 (vgl. Z. 25: *uškilla nab-ni-su-un*). *šalam eré tam-šil gat-ti-šá-nu* Z. 19. ^{let} *za-za-a-ti šá nu-un-nu-ru gat-ta-šin* Z. 28. *enbu ša ina ramánišu ibbanú šá-hu gat-ta* (entwickelt, entfaltet an äusserer Erscheinung, beide Wörter = Ê. MAR. UD-DU. A, EME. SAL) *ša anu naplusi asmu lalášu lu eššebú* IV R 9, 22₂₃ a.

I. **di'u** Subst. Noth, Elend o. dgl. (auch *!* wäre möglich). *šussí di-'a ú di-lib-ta e-li-šu* IV R 54, 40a; s. u. *dilibtu* (I. דלב). Vgl. *dí'u*.

II. **di'u**, **dú** abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 16: *di-'u* (ebenso wie *suk-ku*

und *pa-an-pa-an*) syn. *pa-va-k-ku*, s. d. II R 33, 66a. b + 28, 43a: [DUL?] [LÁ] = *du-ú*, mit *sukku*, *pa-an-pa-anu* und *parakku* Eine Gruppe bildend. S^c 27: [DU]L[_(du-ú)] = *du-ú* (Z. 25. 26: = *šabu* und *ašábu*, Z. 30: = *su-uk-ku*). *du-ú parakkáni kirbišu* die Götterkammern- und gemächer in ihm (*pitik kaspá*) Neb. III 57.

da'ātu, dātu Pl. *da'āti* Bestechung, Bestechungsgeschenk. o Samas, *daiun lu da'-a-ti* unbestechlicher Richter Sm. 949 Obv. 7. Samas *muš-ta-a-lum la da-a-tim* IV R 60, 31a. Ummanigas *šū da'-a(-)tu'ā im-hu-ru-šu* der das Bestechungsgeschenk von ihm angenommen hatte VR 3, 137. der Elamit *da'-a-tu im-hur-šum-ti* (nahm von ihnen an) Sanh. V 28. gleich jenem (Ummanigas) *da'-a-tū im-hur* liess er (Tammariu) sich bestechen Asurb. Sm. 174, 41. *ma-hir da'-a-ti* bez. *la ma-hir da'-a-ti* bestechlich bez. unbestechlich (von einem Richter) K. 3474 Col. II 26. 27. *ú-še-bi-hu-uš* (3. Prt.) *da'-a-tū* Sanh. V 22. *da'-a-ti* (Pl.) *mátúte* III R 38 Nr. 1 Rev. 6. Ob auch *da-as-sun* (*sun* mit dem Zeichen *be* geschr.) *i-mah-hur* IV R 48, 5b hierher gehört? Beachte noch Sm. 747 Rev.: *kát-ru-u* s. v. a. *da'-a-tu*.

da'átútu Bestechung (eig. das Die-nen als Bestechungsgeschenk). 22 Burgen *ki-i da'-a-tu-ú-ti úl-dū-šu* Khors. 39.

dū Kopfkrankheit s. einstweilen u. 2.

Du'uzu, Dūzu Tammuz, Name des 4. babyl.-assy. Monats. Geschr. *du-ú-zu* (babyl. Duplikat: *du'-u-ú-zu*) ⊕ 116 Col. I 4. Ideogr. *arab šū* (KUL.NA). Vgl. auch VR 43, 15—20a. b.

𐎠𐎢𐏁 (s₂) **da'amu** finster, verfinstert sein oder werden. Sb¹ Obv. Col. III 17:

 (*da-ra* v. *ar*) = *da'-a-mu*; das näm. Ideogr. wird auch für *adāru* d. i. Verfinsternung des Himmels gebraucht (s. Zürich. Vok. Col. III 20); für  vgl. *ikkillu* (S. 55b). VR 23, 19. 20a. b. d. MI. MI (*ku-uk-ki*) = *da'-a-[mu]* und *du'-ú-m[u]*; das näm. Ideogr. ebenda durch *atātum*, *cklitum* und *ta-ra-[mu]* erklärt. — Wohin gehört IV R 19, 35₃₆a: bei Nacht und bei Tag *i-ši-am* (Subj. der Kranke)? zum Ideogr. UL. UL vgl. *שיר* *בכה* *בכה*.

II 1 verfinstern. S. soeben.

da'amu (wie *ma'adu*? oder *da'-i_u-mu*?) Adj. finster, dunkel. VR 16, 46e. f: UD. MUD. NUN. KI = *ú-mu da'-a-mu* ein finsterner Sturm; folgt *ánu irpá* Wolkensturm. K. 4386 Col. III 31: UD. MUD. NUN. NA. KI = *ú-mu da'-a-mu ša* NUN, mit *atūú* und *adāru ša Sin* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. MUD wird auch für *adāru* d. i. Verfinsternung des Mondes ge-

braucht (s. Zürich. Vok. Col. III 22). Für *ánu* Sturm s. S. 33. VR 14, 24c. d: SÍG.

 = *da'-a-ma-a-tum* (se. *šipáti*) dunkle, näm. Thierfelle oder Wollstoffe, viell. zur Trauer dienend, wie *agú* (s. IV. *agú*) und *mudrú*.

daummatu (sprich *da'ummatu*) 1) Finsterniss, Dunkel, Verfinsternung. *irpítum šapítum ša ina šané da-um-ma-ia* (= IM. A. AN. HI. ŠI) *i-šak-ku-nu šánu* dichtes Gewölk, das am Himmel F. ver-ursacht, sind sie IV R 5, 33₃₄a. *šumur-šu da-um-ma-ti* (= HI. ŠI. DA) *um-dal-li* sein Leib ward erfüllt mit F. 16, 27₂₈b. S. für HI. ŠI auch u. *eštú*. der Sonnengott möge mit seinem Aufgang *da(sic)-um-mat-su* (sc. des Gottes *Náru*) [*li-is*]_{sub} K. 44 Obv. 28₂₉; Ideogr. MI. MI. GA (zur Aussprache vgl. S. 127a). *a-li ana a-li da-um-ma-ta* (= AN. USAN. DA) *i-šak-ku-nu šánu* (näm. die 7 bösen Götter) IV R 5, 29₃₀a. des Gottes Samas heller Tag *a-na da-um-ma-ti li-tur(?)-šú* möge sich ihm in F. verkehren III R 41 Col. II 20. 2) Trauer, Traurigkeit; Wehklage (vgl. für diesen Bedeutungsübergang die Stämme II. 777 und 222₃). *eli Elanti da-um-ma-tum ik-šu-ru* über Elam verhängten sie Trauer III R 38 Nr. 1 Rev. 1. *da-um-ma-tú* wird im Lande sein III R 59, 67a. Sm. 9, 26: I. SI. ŠŠ = *da-um-ma-ti* (Z. 27: = *ba-ku-u* weinen).

𐎠𐎢𐏁 (wohl besser als **𐎠𐎢𐏁**) Prt. *idās* jem. ungerecht behandeln, unterdrücken o. ä. wenn der König den Sipparener *i-da-as-ma a-ḫa-am i-di-in* ungerecht behandelt, dem Fremden aber Recht schafft (?) IV R 48, 9a. *i-da-as-su-nu-tim* behandelt er sie (die Bewohner von Nippur) un-gerecht Z. 11a. *ilu i-da-as Ištar im-te-š* 51, 35a. Auf *š* als Auslaut führt viell. *da-a-šú* 51, 20a; statt *d* wäre auch *t* möglich. Beachte übrigens *dašātu*.

dabtu (*tabtu*) Salz, von mir unter *tabtu* (**𐎠𐎢𐏁**) behandelt, s. d.

𐎠𐎢𐏁 **dabābu** Prt. *idbab* Prs. *idabub*, *id-bub* 1) reden. die Babylonier belog er und *da-bab la kit-te úl-bu-ba ú-ti-šum* un-wahre Rede redete er zu ihnen VR 3, 84. *dib-bi bi-7-šú-ú-te ma-la ina muḫḫia úl-bu-bu* alle die bösen Reden, welche er gegen mich geredet K. 84, 8₉. *dib-bi šú ša-a-ri šá la aḫu a-ga-a id-bu-bak-ku-nu-ši* die Ver-

leumdungs(?)-Reden, welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet *ibid.* ^{3/4}. *anáku Bêl is-si-ka u-da-bu-bu* (rede mit dir) IV R 61, 18b. *i-dib-bu-ba* || *i-ta-ma-a* 60* C, Obv. 27. 2) jemandem (*ana*) etw. einreden, einflüstern. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mannäerlandes *a-mat sullé u₄ šarráti ul-bu-ub-šu-nu-ti* Khors. 38. 3) (heimlich) auf etw. sinnen, planen und zwar Böses, Feindschaft: intriguieren. der König von Tabal, welcher gegen (*it-ti*) meine Väter *id-bu-bu da-ša-a-ti* (s. u. *dušátu*) VR 2, 69. *da-bab sw-ra-a-te* (s. d.) *it-ti-ia ul-bu-ub* 8, 68. *da-bi-ib za-lip-ti_e*, theilweise in [ismus mit *ka-pi-du lim-nú-e-ti*, dessgl. *da-bi-bu* (V. *e-pi-šú*) *za-lip-ti* s. u. דבב]. Daher *bêl dabábu* Feind, Ränkeschmied (vgl. *دَبَبُ*): *aš-šu it-ti bêl da-ba-bi-ia ta-tu-ši-iz-za* weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. VR 30, 5e. f. BAL = *da-bu-bu* (Z. 3. 4: = *nu-kár-[tu]* und *na-ka-[ru]*). 4) anfechten, klagbar werden, klagen. wer *i-na ekli ši-a-tu i-da-bu-bu ú-šul-ba-bu* wegen dieses Feldes Klage erheben oder erheben lassen wird IIR 43 Col. III 5f. wer *ina eli ekli ši-a-ti i-dib-bu-bu ú-šad-ba-bu* Str. III. 135, 29; vgl. II. 193, 25 (*a-na eli . . . i-dib-bu-bu ú-šad-ba-bu*). Mit *itti*: gegen jem. klagbar werden. *it-ti X* (den Schuldner) *ul i-dib-bu-ub* Str. III. 172, 5; vgl. 382, 17. NN *a-na muh-hi* (deswegen) *it-ti-šu-nu ul i-dib-bu-ub* II. 65, 12. Hier sei auch die RA mitangeschlossen: *dim dabábu* einen Rechtsstreit führen, prozessieren. *i-na mah-ar vor* (den Richtern des Königs) *di-i-ni id-bu-bu* II. 1113, 8. [*di-mum ša?*] *X a-na muh-hi* (wegen des und des Streitobjekts) *it-ti Y i-na mah-ar sartenu u daiané ša . . . šarri Bábili ul-bu-bu* 1128, 1—7. *di-i-ni ša amêl gal-li-ka ša di-i-ki it-ti-ia la ta-dib-bu-ub* verklage mich nicht wegen deines Sklaven, der getödtet worden ist III. 365, 5f. Die juristischen Formeln: *tári u da-ba-ba . . . iánu, tu-a-ru dénu (u)* KA. KA bez. *da-ba-a-bu laššu* s. u. דבב. — VR 39, 1—3c. d: KA (*du-ú*), DI, KA. KA = *da-ba-bu*.

I 3 sinnen, planen. . . . *ú-mi-šú-am-na id-di-ni-ib-bu-ub* das und das plante er täglich VR 35, 6.

II 1 Inf. *dubbubu*. IIR 27, 49. 50e. f. KA. HI. KUR. RA = *dub-bu-bu*, BUR Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

(*du-du*) BÚR = „*ša da-a-bum* (i. S. v. *dábu* d. i. nachstellen? s. u. דבב). VR 39, 5. 6c. d: DIM. MA. KUR. RA und BÚR (*du*) BÚR (*du*) = *dib-bu-bu*. K. 2022 Col. III 49. 50: DI(?) DI = *du-ub-bu-bu*, DI(?) DI. BA. . = *da-ba-bu*; ist in Z. 49 das 1. Zeichen DI (II R), so ist es dies auch in Z. 50. VR 45 Col. IV 51: *tu-dab-bab*.

III 1 kausativ. 1) jem. Böses planen machen, verleiten, verführen. *mu-šad-bi-ib-šu* sein Verführer (*ša limuttu usak-pidu ana Urtaki*) Asurb. Sm. 105, 61. 2) eine Klage erheben lassen; s. Qal Bed. 4.

III 2 verführen? nachstellen? diese *sarsaránu us-sa-ad-bi-bu-ka usšánuikka it-ti-bu-ka* K. 2401 Col. II 11.

IV 1 geredet werden. *gab-bu* (sc. *dib-bi*) *ul-dib-bu-ú-ni al-te-me-šu-nu* alle Reden, die geführt worden sind, habe ich gehört K. 84, 5.

dabábu (eig. Inf.) m. Rede; Plan, Intrigue, s. oben Qal Bed. 1 und 3. *ša da-ba-bu an-na-a innu-ú* Str. III. 283, 19. 368, 6 (*in-nu-ú*).

dibbu m. Rede. Pl. *dib-bi*; s. bereits u. Qal Bed. 1. *dib-bi a-ga-nu-te* diese Reden K. 84, 37. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. wenn du aber *dib-bi an-nu-tú* diese Reden (Erlasse) dem Volke verheimlichst Beh. 102. *dib-bi-šu-nu išmú* Str. II. 1113, 8. *ša dib-bi an-nu-tu innu-ú* 697, 19.

dab(b)ibu. K. 2051 Col. I 33: KA (*du-ut-tu*) KA = *da-bi-bu*, im Verein mit *mu-ra-šú-ú, amánu, muštámu* (für die beiden letzten Wörter s. S. 81f.). VR 39, 4c. d: *amêl* KA. KA. KA = *da-ab-bi-bu*; das näml. Ideogr. Z. 11c. d = *mu-ta-mu-ú*.

dibbu (? *ibbu*, *dippu*?) Thürflügel, Thür. IIR 23, 3c. d: *di-ib(sic)-bu*, eines der Synn. von *da-al-tum*.

dubbussú u. ä. s. *duppassú*.

dabú (t?) Schwein, gleichbed. mit *šahú* (s. d.) gemäss der Gleichung IR. DAM = *irritu ša ŠAH* d. i. *šahú* (s. u. *irritu* S. 139a) unter Hinzunahme von IIR 6, 19. 20c. d; VR 39, 7. 8c. d: DAM. ŠAH und DIM. ŠAH = *da-bu-ú*. Vgl. JENSEN in ZA I 51f.

dabúeš (Form wie *namúš*) Adv. wie ein Schwein. am Centralthor von Ni-

neve *ar-ku-su da-bu-ú-eš* band ich ihn an w. e. Schw. Sanh. Konst. 36. Vgl. *šabú*.

דבך (möglich wäre auch דבב) Stamm des Subst.

nadbaku Gebirgswand, Abhang, Absturz eines Berges (vgl. *mélú* S. 66 a). zwischen den und den Ortschaften *abbalkit na-al-bak šade-e* überschritt ich die Bergwand Sams. IV 3. Häufig findet sich *nadbak šadé* oder *nadbaku ša šadé* appositionell zu *hurru* „Schlucht“ und *nahlé* o. ä. „Bäche“ gefügt, um die Schlucht, in welche ein Berg abstürzt, also eine Gebirgsschlucht, und Bäche, mit welchen er abstürzt, also Sturzbäche, Giessbäche zu bezeichnen (s. für ähnliche Appositionen Gramm. § 124). *pagréšunu hur-ru na-al* (V. di)-*ba-ku ša šade-e ú-ma(l)-li* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 114f., *pagréšunu hur-ru-re* (gemeint ist doch wohl *hur-re*) *na-al-ba-ku ša šade-e(?) ú-mal-li* Asurn. Mo. Rev. 33. die übrigen von ihnen *hur-ru na-al-ba-ku ša šade-e;* (*ú*) *ékul* verschlang die Gebirgsschlucht Asurn. I 53. II 18. 37. *na-ah-le na-al-bak šad-di-i a-du-ru* ich fürchtete die Sturzbäche Sanh. IV 77f., vgl. Sanh. Konst. 43: *na-hal-lun na-al-bak šadi-i. hur-re na-hal-le na-al-bak šadi-i me-le-rur-su-ti* die Gebirgsschluchten und Sturzbäche, arge Aufstiege (legte ich auf dem Sessel zurück) Sanh. III 75.

dublu (*duplu?*) Grund, Fundament. IIR 35, 43 e. f: *du-ab-lu* syn. *iš-du* (s. d.).

דבך (דפר) (דבך) viell. stark, gewaltig sein. (K. 2020 Rev. 8: *da-ba-rum* syn. *is* . . .).

IV 1 Part. (?) *mu-un-da-ab-run*, ebenso wie *mu-un-ga-ap-run*, syn. *mu-ug-da-[úš-ru]* stark Sm. 2052 Col. III 25.

dabru Adj. stark, gewaltig? *ámé da-ab-ru-ti* (s. *úmu*, S. 33b) befinden sich in Tiámats Waffengefolge Weltsch. III. 33; 91. VR 16, 80d: *da-ab-ru* (folgend auf *ma-a-du* und *en-šú*).

dibiru Subst. das Land wird *di-bi-ri* ŠI. .

III R 61, 32a, der König des Landes *ina di-bi-ri ú* . . . Z. 36a. — Vgl. auch den Stadtnamen *Dibirúna* (s. nn. prr.).

mudbaru, mudabiru s. u. ב.

du-bu-ut-tum lies *kup-pu-ut-tum* (כפת).

dagassu s. *dakkassu*.

digirú Gott. K. 2100 Col. IV 10: *di-gi-ru-ú* syn. *i-lum* (ebenso *li-li-bu-ú*). Beachte S^b 2: AN (*di-in-gir*) = *i-lum*, und s. das mit *di(n)girú* nächstverwandte *dimmerú*.

דגל dagálu Prt. *idgul* Prs. *idaggal* Imp. *dugul* schauen, anschauen. 1) all-gemein: schauen, anschauen, auch von bewunderndem Anschauen (vgl. *tabritu* u. I. ברה). IIR 36, 9a. b: ŠI.GAB.A = *ha-a-tu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*; s. *היט*. *mutulú inéka a-na a-a-ši du-gul-ar-ni* (schaue mich an) IV R 61, 29b. Vgl. n. pr. m. *úu Ášú-du-gul*. selbiges Haus *ana tabriti usépišma a-na da-ga-lu kiššat niši* (zum bewundernden Anschauen des ganzen Volkes) *hulé usmullam* Neb. IX 31. 2) mit *pán(i)*: das Antlitz jemandes schauen d. i. a) des Winkes jemandes gewärtig, jem. zu Diensten, unterthan, gehorsam sein. Vgl. hebr. ראה פני „bedienen, aufwarten“ 2 Rg. 25, 19. Esth. 1, 14 und vgl. auch Ps. 123, 2. die Babylonier *šu ina eli máat Aššúr um-ru ar-dáni da-gil pa-ni-ia* welche auf Assur sahen, mir gehorsame Knechte (belog er) VR 3, 83. *ardáni da-gil pa-ni-ia* 1, 70. 3, 99. Städte *da-gil pa-an úu A-šur* Assur unterthan Tig. III 1 f., vgl. IV 30. *Páširi da-gil pa-ni-šur-ru* P., der ihnen (den Hettitern) folgte Sarg. Cyl. 26. In der Bed. jem. angehören öfters in den Kontrakten, z. B.: *zéru šáitim pa-ni-ka li-id-gul-ul* Str. IV. 337, 12f. was auf den Dattelpflanzen und auf dem Erdboden wächst, *pa-an X i-dag-gal* gehört dem X III. 90, 5. b) jemandes harren, auf jem. oder etw. warten. *ina libbi i-dag-ga-lu-ni pa-ni-ia* dort erwartete(n) sie mich (bis ich nach Medien käme) Beh. 47. *pa-an unmáni-ia ul ad-gul ar-ka-a ul a-mur* ich wartete nicht auf mein Heer, zanderte nicht III R 15 Col. I 10. *i-dag-ga-lu pa-an ša-kan té-me-ia* sie sind meines Befehles gewärtig VR 3, 95. 3) ausschauen, Umschau halten nach etw. II R 35, 28–31 e. f: *da-ga-lu* Syn. von *su-ab-bu-ú*, *bu-ú-ú* und 2 anderen Verben.

III 1 fast stets mit *pánu*: jem. das Antlitz eines andern schauen lassen, d. h. jem. einem andern unterthan machen, unterstellen, eine Person oder Sache jemandem übergeben, anheimstellen. *pa-an Ašur bélu ú-šad-gil-šú-mu-ti*

ich machte sie Asur unterthan Tig. III 86 f. 91. die Bewohner Akkads *ú-šul-gíl pa-mu-uš-šu* machte ich ihm unterthan Sanh. Rass. 11. die Könige des Westlands, welche die grossen Götter *ú-šul-gi-lu pa-mu-u-a* VR 8, 18. das und das Land *ú-šul-gíl pa-mu-uš-šu* Sanh. III 65. *be-lut* (die Herrschaft über Sumer und Akkad) *ú-šul-gi-lu pa-ni-šu* übergaben sie ihm V 18. *ta-a-ar-at i-lu-ti-ša tu-šad-gi-la pa-mu-u-a* die Rückkehr ihrer Gottheit vertraute, befahl sie mir an VR 6, 112; Asurb. Sm. 250, k. Ohne *pánu* Tig. jun. 16: *ú-šul-gi-lu má-t-su* ich machte unterthan, annektierte sein Land. *šulgulu páni*, „übergeben, geben“ sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B.: das und das *ana úmu šátu pa-ni-ia ú-šad-gíl* (3. Prt.) Str. II. 356, 14. das und das *pa-ni . . . ahi-šu . . . tu-ša-ad-gíl* (hat sie ihrem Bruder geschenkt) 1098, ⁶/₈. — VR 45 Col. VI 51: *tu-ša-ad-gal*.

diglu(?) st. estr. *digil* das worauf man schaut, Zielpunkt (vgl. *itu* S. 156a), viell. Panier o. dgl. *ša iršitum rapastim di-gi-il-ši-na* (Ideogr. SI) *ut-ta-ma du* (o Sonnengott) bist das Augenziel (der Bewohner) der weiten Erde IV R 19, ⁵³/₅₁a (folgt: *matlalákama* sie schauen dich).

dádu 1) Liebling, Kind. *da-du* syn. *ma-ar*, s. d. Viell., wenn II R 30, 30c ebenfalls *da-du*, nicht *il-du* oder gar *ra-du* zu lesen ist, zweimal genannt. VR 16, 34g. h: KI. AKA (sonst = *naránu*) = *da-du*. Folgt: *ú-rum*. Vgl. u. pr. m. *Da-di-ia* (mein Liebling!). 2) Liebe; in dieser Bed. auch Pl. So, und zwar i. S. v. Geschlechtsliebe im NE: *da-du-šu* (auch *šú*) *i-hap-pu-pu* bez. *ib-pu-pu di širiki* (bez. *ša*), s. u. 777.

didá Brüste, Busen des Weibes (gleichbed. mit *káriman*, s. d.). *ur-tam-mi Uhat di-da-ša* NE 11, 16.

di-du s. auch u. *útu*.

di-di-lu (*ti-ti-lu*?) syn. *di-ik-me-cu-nu* s. d.

dadmu Wohnsitz, Wohnstatt, Pl. (nur in diesem bis jetzt belegbar) *dadmé*. 1) m. Wohnungen, Wohnstätten. *ušáhyriba da-ád-me-šu* ich verwüstete seine W. Tig. jun. 22. *da-ád-mi-šú-ur abúbiš aspm* Sarg. Ann. 272. der Chaldäerkönig *ša i-na sa-pa-ri támdim šit Šamši šit-ku-nu*

da-ád-me-šu (dessen W. lagen) Sarg. Ann. 229. *ú-ab-bít* (1. Prt.) *da-ád-me-šu* (seine, sc. des Landes, W.) Sanh. Konst. 13. *sa-pi-nu gi-mir da-ád-me-šu* (sc. Sidons) Asarh. I 10. *da-ád-me-šú-um ez-zi-bu* (verliessen sie) Sanh. I 17; umgekehrt Sanh. Kuj. 2, 8 (= Sanh. Sm. 90, 54). *utér* (ich stellte wieder her) *da-ád-mi-šú-um* VR 35, 32. Asurnazirpal *mu-ra(p)-piš* *da-ád-mi* ein Mehrer der W. I R 35 Nr. 3, 15. *ni-iš da-ád-me* (= ER) die Einwohner-schaft IV R 19, ⁹/₁₀a. *ina da-ád-mi* in den W. d. i. in den (von Menschen bewohnten) Ländern (= KUR. KUR. RA) Sm. 954 Rev. ¹/₂. Auch Khors. 165; XIV. 76; Pp. II. 40; IV. 121; Stier-Inschr. 77 werden *da-ád-me ki-šit-ti káti*, welche Sargon auf Wandplatten seines Palastes darstellen lässt, von den „eroberten Wohnstätten“ (Ortschaften) zu verstehen sein, da die besiegten Völkerschaften, *té-nišéti máitán ša akšudlu* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (vgl. Khors. 165) davon ausdrücklich unterschieden werden. 2) Menschen, wechselnd mit *té-nišéti* (die náml. Doppeltheit der Bedd. s. bei *aptu*, *abartu* u. a.). *da-ád-me ma-ti-tan šú ak-šul-du-ma* Khors. 165, wechselnd mit *te-ne-še-ti ma-ti-tan ša ak-šul-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. — An Stellen wie Neb. IV 20: ein gerechtes Scepter *a-na pa-ga-dam ka-al da-ad-mi*, Sarg. Ann. 454: den Besitz der zahlreichen Feinde, *ši-di-e* (die Geschenke) *da-ád-me nu-huš kib-rat* etc. kann man zwischen „Menschen“ und „Ländern“ schwanken; doch dürfte ersteres vorzuziehen sein. Vgl. noch *šu lš-ha-ra be-lit da-ád-me* IV R 52, 1a, *bélit le-ti da-ad-ma* IIR 43 Col. IV 28 (hier in der Eigenschaft einer Kriegsgöttin).

dudittu (= *dudintu*) Pl. *dudináte* ein zur Kleidung oder zum Schmuck des Weibes gehöriger, auf der Brust getragener Gegenstand. es gebe dir (o Tochter Anus) der Beschwörer *is-ga-šu is-du-di-it-tú is-pal-šul-du*(?) u. *ki-ri-is-su* IV R 56, 50b. *du-li-na-te ša ir-ti-ša* bez. in Höllenf. Obv. 51. 52. Rev. 42. — Auf einen Stamm 777 geht auch der Frauennamen *J Di-di-(in)-na-tum* Str. II. 39. 40bis. 42 zurück.

didisú, geschr. *di-li-su-ú* (oder *ti*?), eine Götterwaffe II R 43, 29d.

dad(d)aru Gestank, übler Geruch.

aš-na-an TAG-ma (d. i. illapit-ma?) da-ad-da-riš a-la-ḫiṣ das Brot ward verkehrt in Gestank, Fäulniß V R 47, 53a; vgl. ebenda: da-da-ru bu-u'-ša-nu. ina na-ri tab-ba-ši-ma mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-ma du geriehest in den Fluss, aber dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grad II R 16, 20e. f (zum Ideogr. s. dort). šam da-da-ru Stinkkraut (vgl. 𐤑𐤔𐤓𐤓); folgt: šam la-pat ūr-man-ni wohlriechende Rübe K. 4140 Obv. die Kopfkrankheit, nu-ru-uš da-ad-da-[ri?] die übelriechende Krankheit (das Ganze = TIK. SA. A. GIG) hat den Menschen befallen IV R 3, 29₃₀ b.

daddariš Adv. s. soeben.

dû s. II. dū.

dûdu, geschr. du-u(ú)-du, ein Vogel, syn. ibnētum, s. d.

dûdu, geschr. du-ú-du, dient als Pfand für eine Geldschuld Str. III. 108, 7. 199, 5.

𐤃𐤀 dâku Prt. ulák Prs. ulák Imp. dâk Part. dâk (geschr. da-a-ik), Perm. pass. dâk (dêk) 1) tödten. Ideogr. GAZ; s. Sb 207: GAZ (ga-sa v. az) = da-a-ku, die und die a-duk tödtete ich Sanh. III 2; Kuj. 1, 26: i-na kakkê a-duk. den und den i-duk IIR 65 Obv. Col. I 15. S. auch u. diktu und tidâku. Thiere tödten, erlegen (auf der Jagd): i-duk IR 28, 5. 11. 24a, i-ḫu-uk Z. 3a, lu-(ú) a-duk Tig. VI 72. 79, a-duk Sams. IV 3. amêlu šuātu (Acc.) i-duk (Ideogr. GAZ, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 3, 15₁₆ a. i-duk er wird tödten IIR 65, 59b. i-dak-ku-šu (dak vermuthe ich statt dan) 60, 61, wofür GAZ-šú Z. 19, GAZ^{pl}-šú Z. 77. Daneben findet sich auch idukku, z. B. šabê i-duk-ku-u K. 82, 12 (vgl. Gramm. S. 315). der Feuergott li-duk-ki (Hexe!) IV R 50, 27 a. re'ú ina šihirrišu li-duk-ši (= GE. GE, EME. SAI.) D. T. 67 Rev. 15₁₆. du-ku tödte! Asurn. I 81 (s. u. 777). da-a-ik-tum ša ellê Männermörderin (von der Hexe) IV R 50, 52a. a-na da-a-ki zu tödten (die Söhne des und des) Asurb. Sm. 106, 73. da-ak-šú-nu ihre Tödtung Sanh. VI 14. die Streitwagen šú ra-ki-bu-šú-in di-ku (gefallen war) Sanh. VI 11. Andere Beispiele für das Perm. dâk (dêk) er wurde getödtet s. u. diktu. 2) schlagen (den Feind in der Schlacht). a-lik-ma du-ú-ku

a-na ú-ku ni-ik-ru-tú gehe und schlage die Aufrührer Beh. 86, du-ú-ku-šú-nu-ú-tu schlage sie Z. 48. Vgl. auch I 2. 3) kämpfen. it-ti-šu i-duk er kämpfte (eig. schlug) mit ihm IIR 65 Obv. Col. I 20 (Ergänzung). II 11, it-ti a-ḫa-meš . . . i-duk (Ungenauigkeit ähnl. wie Beh. 67) sie kämpften mit einander I 25 (Ergänzung). — Die GB des St. 77 dürfte zerschlagen, zerschmettern sein; sie findet sich K. 133 Rev. 7/8: Ninib da-a-ik šadi-i; Ideogr. 𐤃𐤀 GAZ.

I 2 1) tödten (urspr.: sich zu Gunsten, siegreich). šabê id-duk ū ih-ta-bat K. 562, 17. die und die id-du-ku tödteten sie K. 10 Obv. 17. so und so viele id-du-ku (i. U. v. battātu usšabbitūni o. ä. II 2) Beh. 51. 56. 67. Doch beachte auch a-du-ku (I 1) a-na Gumātu Z. 29. die Löwen ša ad-du-ku IR 7 Nr. IX, A, 2. 2) schlagen (den Feind). ú-ku attū ana nikrātu id-du-ku mein Heer schlug die Aufrührer Beh. 52; ähnlich 46. 56. 76. X id-duk ana nikrātu 65; ähnlich 87. ad-du-ku . . . ich schlug 35.

diktu f. getödtete Anzahl (von Kriegen), nur in Verb. mit dem Verbum dâku selbst, in Sätzen wie: eine zahlreiche getödtete Schaar von ihnen tödtete ich oder wurde getödtet d. h. viele von ihnen tödtete ich oder fielen. Meist ideographisch GAZ^{pl} geschrieben. di-ik-tú ina lēb-bi-šu-nu ma'a-da di-e-ka-at viele von ihnen wurden getödtet K. 181, 25 f. di-ik-tú šú má' Ur-ar-ti di-kút Blutbad im Lande U. C^b Rev. 27^b. di-ik-ti du-ú-ka u amēl hu-ub-tu hu-ub-ta-a-nu tödten und führt gefangen! K. 10 Obv. 10. di-ik-ta-šu-nu i-du-ku sie richteten ein Blutbad unter ihnen an III R 9 Nr. 3, 35. di-ik-ta-šú-nu a-duk (V. du-uk) Tig. V 51. di-ik-ta-šu-nu a-duk Tig. jun. Obv. 13. Hier-nach ist zu lesen: GAZ^{pl}-(šú-nu) a-duk Asurn. II 111 (V. a-tuk). 116. di-ik-ta-šú ma-at-tu a-duk viele (Krieger) von ihm tödtete ich Tig. jun. Obv. 23. GAZ^{pl}-šú-nu ma'a-tu a-duk Salm. Mo. Obv. 24. GAZ^{pl}-šú(nu) ZUN^{pl} a-duk Asurn. I 61. II 20 f. 66 (V. a-tuk). III 53. 83. Salm. Mo. Obv. 16. Rev. 17 f., GAZ^{pl}-šú(nu) ZUN^{pl} a-duk Asurn. I 47 f. (V. a-tuk). 71. GAZ^{pl}-šú-nu ZUN a-duk Salm. Mo. Rev. 64. Für di-ik-ta-šú ma'a-as-su etc. s. u. ma'adu (782).

— Ein ganz anderes *dī-ik-tū* (IV R 61, 26. 59 c) s. einstweilen u. רכא aufbieten. **tidūku** (zur Form vgl. Gramm. § 83 Anm.) Kampf (so benannt von sich gegenseitig Töden), gleichbed. mit *mīt-hušu. ina mīt-hu-ši u/ū ti-du-ki ala a-si-bi aktašul* Asurn. I 115. II 55. so und so viel *šabē ti-du-ki-šu-nu* ihrer Krieger Asurn. I 52. 111. 115. II 32. 89. 110. III 20. 32 f. Salm. Ob. 66. Mo. Obv. 39. Rev. 97 f. 1000 *šabē ti-du-ki-šu a-duk* Asurn. III 39 f. 172 *šabē* GAZ (V. *ti-du-ki-šu-nu a-tuk* (V. *duk*) II 41.

רר? auf Schiffen die sie gebaut, Schiffen von Hammelhaut, *ša ina pak(?)hu?)-li iš-tu* (Var. TA) *XXI-du-la-a-ni* (3. fem. Pl.), überschrift ich den Euphrat Asurn. III 34. Dunkel (20 sc. GUR, wie auch K. 4378 Col. VI 19 GUR zu *elip ešrā* hinzuzudenken ist? also: von 20 gur an, 20 gur und darüber, sodass von der Tragfähigkeit der Schiffe die Rede wäre? — *ūlu-lāni* könnte auch von רר stammen, wie *imur* von רר).

* **רר** dauern, ewig sein. Perm. *dāri* im n. pr. m. *Šarru-lu-dā-(a)-ri*.

dāru Ewigkeit. du sollst anlegen *šēni šā du-ur da-a-ri* für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53 b. das Scepter möge ich führen *a-na du-ū-ri da-a-ri* auf ewig V R 64, 21 c. *ana du-ur da-a-ār* NE 18, 7; 16, 4. *ul atebbā du-ur da-a[r]* NE 67, 14; 71, 22. Ideogr. DA. ER, s. unten u. **dāru** (und vgl. *arkātu*, רר).

dāriš Adj. ewig. *da-a-riš* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš*). *da-riš* Asarh. VI 44. 56; III R 16 Col. VI 5 (*da-riš*, sic). 13. *a-na da-riš* (V. *dū-ri-iš*) auf ewig Asurn. I 25. *a-na da-riš* Tig. I 27. 38. IV R 23 Nr. 1 Col. I 20. K. 82, 4.

dāru Adj., Fem. *dārātu*, Pl. m. *dārāti*, f. *dārāti* ewig. Bildung wie *mahrā*, *reštvī*. Ideogr. DA. ER (dem Part. von רר entnommen?). *kussū da-ru-ū* einen ewigen Thron K. 562, 6. *ba-la-ṭam* DA. ER-a dauerndes Leben Neb. Bors. II 20. IR 52 Nr. 4 Rev. 16. *parakka-ka da-ru-ū* V R 64, 14 c. *Nineve temmennu da-ru-ū duruš šātī* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *a-na ši-il-lī-šū da-ri-ī* in seinen (Babylons) Schatten (versammelte ich das ganze Volk) Neb. Grot. III 23. ich bin Asurbanipal . . . , Sohn Asarhaddons . . . , Enkel Sanheribs . . . ,

zēru da-ru-ū šā šarru-ti III R 38 Nr. 1 Obv. 9; ich bin Cyrus . . . , Sohn . . . , Enkel . . . , Urenkel(?) des Sispis . . . , *zēru da-ru-ū šā šarru-ū-tu* V R 35, 22; die Schrift meines Namens, meines Vaters, meines Grossvaters, *zēru da-ru-ū šā šarru-ti* (siehe er etc.) V R 10, 112; die RA bezeichnet den Redenden (oder den von ihm zuletzt genannten Ahn?) als „einem ewigen, uralten Königsgeschlecht angehörig“. *ana epēšu šarrātišu da-ri-ti* Nerigl. I 4. *i-na re-eš šarru-ū-ti-ia* DA. ER-ti d. i. *dār-ti* V R 64, 16 a. *a-na ūmē da-ru-ū-ti libur episun* Khors. 192; Sarg. Ann. 449 und Pp. IV. 144 (*ū-me da-ru-ti*), s. u. רר, (S. 9 a). *a-na ū-me da-ru-tu* V R 65, 43 b. lange Tage, *šanāte da-ra-a-ti* IV R 61, 56 c. III R 66 Rev. 12 c. K. 562, 4. K. 509, 4. l. T., *šanāte da-ra-te* IV R 61, 28 c. *dār-rāti* ewige (sc. Zeiten, vgl. *rūkātī*, *ōbrātu*, *arkātu*), sehr oft = Ewigkeit. *šūbat da-ra-a-ti* eine Wohnung der E. (auf ewig) I R 49 Col. IV 27. *šūbat* DA. ER-a-ta V R 35, 32. *parak da-ra-a-ti* 6, 124. in Esagila *ša da-ra-ti šubatsu imre* 62 Nr. 1, 9. *a-na da-ra-a-ti* für e. Zeiten Salm. Mo. Rev. 8. V R 66 Col. II 3, *a-na* DA. ER-a-ti Neb. X 18. Nerigl. II 41. V R 65, 52 b. 63, 51 b, *a-na* DA. ER-a-tim Neb. Grot. III 58. IR 52 Nr. 6, 8. *mukūn kudurri da-ra-ti* Grenzbestimmer für die E. III R 41 Col. II 40 (und Überschrift). — II R 33, 71 c. d; 28, 46 c. d: DA. A. R. I. A = *da-ru-u*, mit *šur-ru-u* und *pa-ay-da-ru-u* Eine Gruppe bildend.

dārišam Adv. ewig, für immer. das und das setzte ich den Göttern fest *dār-ri-šam* Sanh. I 62; Bell. 19.

dūru Dauer. nenne meinen Namen *ana* (V. *a-nu*) *du-ru ū-me* für die Dauer der Tage d. h. auf ewige Zeit V R 65, 23 b. S. weiter oben unter **dāru**. Ideogr. DU. ER d. i. (s. S^b 261) DU. URU. Daher schreibt man DU. ER. DA. ER für *dūr dār* ewiglich (s. oben u. **dāru**) Sarg. Stier-Inschr. 102. Sanh. Konst. 93 (folgt: *ana ūmē rūkātī*). Für *du* DU. ER (= Anu) und *ū* DA. ER (= Antu) s. III R 69, 12. 13 a. b.

* **dūru** m. 1) Mauer. Meist ideographisch geschrieben:  S^b 351:  (*ka-a-d*) = *du-u-ru*. K. 4337 Col. IV 24 (*du-ū-ru*). Pl.  d. i. *dūrāni*. *dūrāni-šu ulcamin* (1. Prt.) Sanh. I 79 (vgl. *amuhhu*). *ālini*

bît dârdâi ummauerte Städte s. u. *bîtu*. Jede *dîru* der grossen babyl. Städte hat ihren zugehörigen *šulhû* (vgl. K. 4337 Col. IV 26: *šul-hu-û-šû*), s. d. — Für *dâr appi* s. *appu* (𐤁𐤓𐤁). S. auch die nm. pr. m. *Abu-dâri*, *Ahu-dâri*; *Dâri-Ašur* (C^a 184), *Ištar-dâri* (C^a 138. 198), *Dâri-ma-ûti-Ram-mân* u. a. 2) Ruhestätte des Hirten, Laube, Hütte aus Rohr o. dgl. VR 32, 48 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 16); GI. NAM. SIB. BA = *du-ru* syn. *mašallu ša rē'ê* (s. u. 𐤁𐤓𐤁). Beachte dass auch *šîru* (sonst Lehmwand) ebendiese Bed. hat.

dûšû. IIR 35, 26 e. f: *du-û-šû* syn. *ud-du-û*.

dûtu 1) Vollkraft (Zeugungskraft? vgl. hebr. 𐤁𐤓𐤁?) des Mannes. *ša clli damki du-us-u i-kim* (Subj.: die Hexe), *ša ardati damik-tum i-ni-ib-ša* (𐤁𐤓𐤁 *ku-zu-ab-ša*) *it-bul* IV R 50, 8. 9 a, worauf es Z. 11. 12 a heisst: *ella ippalisma* AN. KAL d. i. (wie ich vermuthete) *an dunâni-šû i-kim*, *ardata ippalisma i-ni-ib-ša it-bul*. K. 4197, 7: ME = *du-û-tû* (folgt: UR = *ba-al-tû*). VR 40, 34 c. d: [] UR = *du-û-tum*. 2) volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung, *du-û-tum un-mul-tum it-ta-pê-di* (ward dicht, hellte sich auf; vorhergeht: er bedeckte den Zorn) VR 47, 29 b; *du-û-tu* ebenda erklärt durch *bu-un-na-mu-u*.

du-tû IIR 4 Nr. 7, 5, viell. *šup-pi* zu lesen, s. d. — Für IV R 59 Nr. 2, 19 b: *buššur* (ich will bewahren) *kisallakama du-û-ka lu-ziz* und stehen . . . wage ich keine Erklärung. Stätte? DU-*tû*?

duzâtû; s. *dašâtû*.

𐤁𐤓𐤁 **dahâdu** strotzen, triefen. *êkurrê du-lu-du* die Heiligthümer strotzen K. 183, 14. K. 4359 Col. IV 11: GAB (*du-u*) = *du-ka-du*.

II 1 triefend, strotzend, überfließend machen. *paššûr* die Schüssel (die Mahlzeit, den Tisch) Nebos und Nanâs *eli ša pânim ú-du-ah-ši-ûl* machte ich strotzender, voller denn zuvor Neb. Grot. II 35. Nabonid der die Tempel vollendet, *nu-dâh-ši-ûl sat-tuk-ke* (VR: *ku*) VR 65, 4 a, Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *ni-gu(l)-lu-a ú-dâh-ši-ûl* (1. Prt.) Z. 13 b. *šamma zâza-ku* (mit Öl in Überfluss) *li-dâh-ši-da sip-pi-ka* IV R 54, 52 a. K. 4359 Col. IV 12—16: GAB. GAB (sprich DU. DU) und GA. AB. GAB = *dah-lu-du*, TA. KIL und TA. TA. KIL = „ *ša šammû*, SE.

SE. KI = „ *ša mîr-si* (sic). VR 45 Col. III 17: *tu-dâh-bad*.

dahdu strotzend, überreichlich (von Flüssigkeiten). *zu-un-ni dah-du-û-ti mîlê gabšûti* (ein Geschenk Rammans) K. 183, 11. *zu-û-ni da-ah-du-te* Tig. VIII 27. infolge von *zunni* (Sg.) *dah-du-û-ti ra-a-de gab-šû-û-ti* Asurb. Sm. 317, c.

dahdu strotzende Fülle, Überfluss. *šanâte dah-di rapšâte* III R 66 Rev. 15 c. Marduk *bêl dah-di hê-g[al-li]* IV R 57, 27 a. *ma-a-mi hi-iš-bi u dah-di* Sarg. Harem B, 5. K. 4359 Col. IV 17—19: NAM. HĒ, ŠA. HĒ und . . . BA. KIL = *dah-du*. VR 40, 38 c. d: [H]Ē. GĀL = *dah-[du]*; folgt *nûšû*.

𐤁𐤓𐤁 (auch 𐤁 wäre möglich) viell. niederdrücken, erniedrigen. *anu di-lu-te id-ši-šû* zur Erniedrigung erniedrigte er ihn(?) K. 245 Col. IV 22 (Ideogr., wie es scheint, TE, vgl. *šihû*).

IV 1 niedergedrückt, erniedrigt, profaniert werden. der Feuergott ist zum Sonnenaufgang gedrungen und *pu-uz-pat-si-na id-di-lu-a* (= MU. UN. NA. AB. BI) ihre Mysterien sind geschändet worden IV R 15 f. Col. II 57/58. Die Lesung *ittîlû* (I 2 von 𐤁𐤓𐤁) liegt nahe (s. zu 𐤁𐤓𐤁), ist aber kaum zu bevorzugen.

dihû Adj. niedergedrückt, niedrig u. dgl. II R 28, 70 b. c: 𐤁𐤓. NU. TUK (d. h. nicht hoch seiend) = *di-lu-[u]*, mit *ar-[bu? du?]* und *la i-ša-nu-[u]* Eine Gruppe bildend. K. 245 Col. IV 21: *di-lu-u* (vorhergeht *ar-bu*).

dihûtu Zustand der Erniedrigung, s. oben Qal.

dihu (Form wie *nînu* Zahl) Niedergedrücktheit, Hinfälligkeit, Siechthum u. dgl. *mar-šu di-lu* etc. IV R 54, 13 a. *a-lal di-lu u tu-ni-lu* Nichtigkeit, Niedergedrücktheit und Leid 57, 51 a. *nussi* (entferne) *di-lu ša zunru* Z. 60. II R 36, 3 a. b: SAG. NĀ = *di-lu*, mit *šul-kaš-tum* und *ma-ta-mu* Eine Gruppe bildend. *di-lu ina mâti ibaš-ši* IIR 61, 53 a.

di-hu (?) Subst. *di-lu* II R 43, 13 d. e durch *zu-un-mu*, Z. 23 durch *ri-ûl-šu*, Z. 24 *di-lu* MI durch *ri-ûl-šu dam-mu* erklärt, worauf es in Z. 25 d. e lautet: *di-lu ina libbi di-ši | zunne ibaššû*. Aber wie ist Z. 24 a. b: *di-lu lib-lu lu-ud lib-bi zama-an šame-e* zu verstehen?

דָּהוּ (oder טָ?) II 1. VR 45 Col. III 18: *tu-dáh-ya-ab* (vorausgeht *tudahhad*). *dáhu* s. *táhu*.

dí'u (eins mit I. *dí'u*?). der Gott Nergal hat als Gott *šu di-i'i* 3 verschiedene Ideogr., s. IIR 67, 74–76; es folgt Z. 77 seine Schreibweise als Gott *šu su-un*(?)*-ki*. Auch *ḫ* wäre als 1. Radikal möglich.

דָּלּוּ (טָ?) *dálu* Prt. *ilál* eine Schlinge legen, nachstellen o. dgl. der böse *gallú ina ali i-da-al* (= *mu-un-DU.DU*) hat in der Stadt Schlingen gelegt (und die Bewohner zu verderben nicht aufgehört) IV R 16, 7_sb; || der böse *chimmu ina šérin i-ku-uš* (s. II. אַכְשָׁם); weiter gehen vorher *irbiš* und *iprik*. *a-ka-šu* und *da-a-lu* neben einander als Synn. von *aláku* aufgeführt s. II. *aláku*. Das Ideogr. DU.DU beruht wohl auf Ideogramverwechslung, s. *dubbubu* (דַּבְּבּוּ).

daialu, geschr. *da-a-a-lu*, ein Berufsname. *Šamaš-ikšur*^{amél} *da-a-a-lu* (fungiert als Zeuge) III R 46 Nr. 3, 31. *da-a-a-lum* VR 29, 35g neben *da-al-bu* s. u. II. דַּלְבּוּ.

da-a-a-li-tum (als Fem. zu *daialu* dienend? vgl. *ha-a-a-ḫi-tum* von II. הַיִּט) die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-e-ti* (die Nachstellerin der Gassen?) IV R 50, 3a.

דָּי *dānu* Prt. *ilín* Prs. *idīna* Imp. *dín* Part. *dān* 1) richten. Nebukadnezar *šar ki-na-a-ti šá di-in mi-ša-ri i-din-nu* (der ein gerechtes Gericht richtet) VR 55, 6. S. auch u. *daianu*, die beiden Götter *da-i-nu(-te) tēnūšēti* welche richten die Menschen Sarg. Cyl. 53. 2) *dín dānu* jemandes Recht vertreten, jemandes Sache führen, ihm Recht schaffen, zum Rechte verhelfen; ebenso *epēš dīni*. *da-a-a-nu* (= DI. TAR) *di-in-šu ul i-din* kein Richter schaffe ihm Recht (Ideogr. DI . . . TAR) VR 24, 39a. b. *di-ni di-na* schaffet mir Recht (o Götter) IV R 49, 14a. *di-i-ni di-ni* schaffe mir R., || ES. BAR d. i. *purussa-a-a* TAR d. i. *puru-us*, Z. 27 b. o Herr, *di-ni di-in purussa-a-a puru-us* 57, 59 a. *aš-šu e-peš di-ni-šu* seine Sache zu führen (*a-lak rešātišu* flehte er an meine Herrlichkeit) VR 4, 32. Vgl. auch Personennamen wie *Nabú-dānim-ēpuš* (s. un. prr.). Mit *itti*: jem. zu seinem Rechte verhelfen bei einem andern s. v. a. jem. an einem andern rächen. die Götter *i-di-nu di-e-ni it-ti Urtaki* rächten mich

an U. K. 2867, 15. die grossen Götter *di-in ket-ti it-ti Um-man-i-guš i-di-nu-in-ni* nahmen für mich gerechte Rache an U. Asurb. Sm. 174, 35f. Auch das einfache *dānu* mit Acc. d. Pers. dürfte die Bed. „jem. Recht schaffen“ gehabt haben: wenn der König den Sipparener *ihānu* ungerecht behandelt (s. u. 787), *a-ya-am i-lin* dem Fremden aber Recht schafft IV R 48, 9a. Vgl. den Königsnamen *Sin-i-lin-nun* (Sin schafft Recht) u. a. m. (s. un. prr.). 3) durch Entscheidung festsetzen, feierlich und bindend zusprechen, zuerkennen: *imē arkūti* etc. *a-na šarri bēli-ni di-na* (Imp. Pl.) III R 66 Rev. 17c, ebenso *di-na-ni-šu* Z. 22c. — II R 7, 22. 23e. f: KUD und KUD.DA = *da-a-nu*.

***dīnu**, **dēnu** m. 1) Gericht. *di-in mi-e-ša-ri* gerechtes G., s. u. Qal Bed. 1 und u. *daianu*. Samas *di-na a-ya-am ina mātī-šu išakan* wird fremdes G. in seinem Lande einsetzen IV R 48, 10a. Im babyl. Kalender VR 48. 49 heisst es bei einigen Tagen: *in di-nim ma-gir* im Gericht zu Gnaden angenommen (wird man) VR 48 Col. II 12. 26, *ina di-ni* SE d. i. *magir* IV 33, *in di-nim lá ma-gir* II 13. II 32 (*ina*). Samas *be-el di-ni* (= LUGAL. DI. DA) IV R 1 ff. Col. IV 3₁. 2) Recht. Die RA *din dānu*, dessgl. *epēš dīn* s. u. Qal Bed. 2. Pl. *dīnātu* Rechte, Gesetze, unter dem Schutze Auramazdas *di-na-atū at-u-u-a ina bērit mātāte ugānētū i-ša-az-ga-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9. *di-na-a-[tū a]t-tu-u-a kul-lu-ū* sie halten meine Gesetze NR 11. S. auch Beh. 104. 3) Rechtsstreit. *dīni dabābu* prozessieren s. u. דַּבְּבּוּ Qal Bed. 4. *i-na purussē di-i-ni šu-at-im* Str. II. 64, 2. 356, 41. 13, 12 (*šū-a-tū*). Die juristische Formel *tu-a-ru di-e-nu* i. ö. *la-aš-šu* s. u. דָּרָר. — S^b 185: DI (*di-i*) = *di-e-nu*. II R 7, 32e. f: DI = *di-i-nu*.

***daianu**, geschr. *da-a-a-nu*, auch *da-ia-nu*, m. Richter. Ideogr. (*amél*) DI. TAR. *da-a-a-nu zal-pa* den schlechten (ungerechten) R. K. 3474 Col. II 25, *da-a-a-nu mi-ša-ta-lum ša di-in me-ša-ri i-di-nu* (der gerecht richtet) Z. 29. o Samas, *da-a-a-nu* (= DI. TAR) *ši-ru ša šame-e irši-tim at-ta* IV R 28 Nr. 1, ¹⁹/₂₀ a, *da-a-a-nu* (= DI. TAR) *ši-ru bēlu rabu-ū ša ma-ta-a-ti at-ta* Z. ⁵/₆ b. dem Gotte Samas *da-a-a-nim ši-ri-ri* Neb.

IV 29. Samas DI. TAR *šamé u iršitím* IVR 48, 9a, DI. TAR. GAL *šame-e u irši-tim* 1 Mich. III 15. So und ähnl. oft. *amél* DI. TAR¹ oft in den Kontrakten, s. z. B. u. *sartému*. Vgl. auch die Personennamen wie *Ašur-da-a-an* (Assur ist Richter), s. nn. prr.

daiānūtu Richteramt. *ina pa-pu-lū^u bēlūtika šū-bat da-a-a-nu-ti-ka* (o Samas) VR 65, 18b.

dīru (*īru*?) und **di-ru-tu**. K. 55 Rev. 8–10: IM. LÚ. A = *dī-i-ru, di-ru-tu* und *sa-a-rī*.

דייט Prt. 1. Sg. *ad-iš, adēš*, Part. *dāiš* zertreten. *ad-iš māi^X* III R 15 Col. III 13. *māt-su kīma vāni a-di-iš* sein Land zerstampfte ich wie ein Wildochs Salm. Mo. Rev. 52. S. auch u. *daiāštu, da-iš mātāte* bez. *ku-lat nakiré* o. ä. Sams. I 35. Asurn. I 15. Asarh. II 22, *da-a-iš māi^X* Sarg. Cyl. 32, *da-i-iš mātāte nakiré* Asurn. III 116.

II 1 massenhaft zerstampfen, überfahren. *pagrē umnānūtesūmu i-da-i-šu* (um ihr Leben zu retten) zerstampften sie die Leichen ihrer Truppen (indem sie nämlich eilends über sie wegführten) Sanh. VI 18.

daiāštu Dreschschlitten o. ä. das Land Bit-amukan *kīma da-a-a-a-š-tū a-di-eš* Lay. 17, 11.

i-ka lies DI. KA bez. SA. DUG, gekünstelte Schreibweise für *sattukku* (s. u. סתך).

דכא (? דכה?) **dikū** Prt. *idki* Prs. *idaki* Imp. *diki, dikā*, Part. *dēki, dēkū* entbieten, aufbieten, *excitare*. Vgl. zur Bed. hebr. עָוָר, הִעִיר. (Für *ad-ka* Sanh. Sm. 92, 68 s. u. דַּקָּה). a) aufbieten, Wagen, Truppen etc. zum Kampf. *nar-kabāti umnānūte-ia* oder bloss *umnānūte-ia ad-ki* (*ad-ki-ma* o. ä.) s. u. *umnānu, um-ma-ni-šu ma-du-tum ul-kan-ma* (d. i. *id-kamma*) er bot sein zahlreiches Heer auf Nabon. II 42. seine Wagen *ul-ka-a* IIR 65 Obv. Col. II 5. *māta ad-ki* ich bot das Land (d. h. alle Waffenfähigen) auf Salm. Ob. 91. *nap-ḥar mātāte-šū-nu lu ul-ku-ni* Tig. V 84. Vgl. עָוָר Ps. 80, 3. Bel *amēl narku a-ḥa-a-an i-da-kaš-šum-ma* wird einen auswärtigen Feind wider ihn aufbieten IVR 48, 13a. *dī-ka-a karāš-ku* biete auf dein Lager (! *puḥḥir umnānka*) Sanh. V 23. entbieten. *ad-ki-e-ma* ich

entbot (die 22 Könige des Landes Chatti) Asarh. V 11; III R 16 Col. V 12. Zum *é* s. § 109 (S. 299). b) etw. eilends holen (aus *ina*). *ilāni ma-šal māti-šu i-na šubti* (KI. KU) *-šu-nu id-ki-ma* die Gottheiten seines ganzen Landes holte er aus ihrer Wohnung Sanh. III 55. *ilāni ma-šal māti-šu-nu i-na šubti* (KI. KU) *-šu-nu id-ku-ma* (3. Pl. Prt.) IV 24; Sanh. Sm. 88, 27: die Chaldäer *šū ilāni nap-ḥar māti-šū-nu i-na šub-ti-šu-nu id-ku-ū*. Hierher viell. IV R 61, 59c: Asarhaddon, *i-na ḫib-bi al Arbu-ḫu a-rī-it-ka di-ik-tū a-[na-ku]* hole ich eilends deinen Schild. Und wie ist Z. 25f. c zu fassen? c) entfesseln, Kampf u. dgl., Sturm o. ä. Nergal der die Waffe erhebt (*nāš kakkī*) *dī-ku-u* (= ZI. ZI) *a-na-ar-tum* IVR 26, ¹²/₁₃ a. *dī-kiš-šu me-ḥu-ū šaru lim-nu* entfessele wider ihn (o Istar) ein Unwetter, einen bösen Sturm Asurb. Sm. 122, 45. d) in Verb. mit *rēšu*: das Haupt erwartungsvoll erheben (in Bereitschaft setzen). *dī-ka-a* (Perm., = ZI) *re-ša-ši-na inattabū nār Samšer* erwartungsvoll erhobenen Hauptes schauen sie nach der Sonne Licht IVR 19, ¹⁷/₁₈ a. e) in Verb. mit *libbu*: das Herz zu etw. erwecken, bereit machen d. i. sich entschliessen. S. hierfür u. III 1. — S^c 3, 7: ZI = *dī-ku-ū*.

III 1 in Verb. mit *libbu*: jem. veranlassen sich zu (*ana*) etw. zu entschliessen, jem. willig zu etw. machen (ihn zu etw. erwecken). den Thurm zu (*a-na*) bauen *Marduk i-šā-ad-ka-an-ni li-ib-ba* machte M. mich willig Neb. Bors. II 6. seine Joch zu (*a-na*) ziehen *i-šā-ad-ka-an-ni li-ba* machte er (Marduk) mich willig Neb. II 10. den Bau der Götterstadt *šū Marduk ia-ti umāramāna i-šā-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am* wozu M. mich gesandt und willig gemacht hatte VR 34 Col. III 2.

dikūtu (Form wie *binātu*) Aufgebot. zum 3. Mal gegen (*a-na*) das Land Zamua *aš-ku-na di-ku-tu* Asurn. II 51. Aufbietung, Entfesselung (von Kampf). die Götter lehrten mich *dī-ku-ut a-na-ar-ti* (s. u. diesem Wort) K. 2867, 13.

דכא **dakū** Prt. *idki*, selten *idku*, Prs. *idkī* niederwerfen, stürzen, einreißen. *ul-tu kussē šarru-ti-šu ul-ku-ni-šum-ma* von seinem Königsthron stürzten

sie ihn und — Asurb. Sm. 217, j. [ul-]tu *kussé šarru-ti-ka a-dak-ki-ka* (Prs.) 179, 99. selbige Stadthore *ad-ki-e-ma* riss ich ein Neb. V 65. das Hans *ad-ki-e-ma* V R 64 Col. II 55. *an-lu-us-su ud-ki* das verfallene Hans riss ich ein (|| *aḳḳur*) V R 10, 74. seine einfallenden Wände *ad-ki* 63, 29 a. Ähnlich (s. u. קרה) Nerigl. II 23 (*ad-ki-e-ma*). ihre Grossen, welche sich vor meiner Schlacht fürchteten, *id-ku-ú i-da-šu-nu* sich duckten (sich versteckten) Sanh. VI 8; eig.: sie warfen ihre Seite nieder, sie „drückten sich“ (vgl. *aḥa uadlú*, s. u. II. *aḥu*). weil die Stadtherrn *ša-ka-a-tú id-ku-šú-nu-ti* Angst(?) niederschlug Asarh. IV 29. — K. 2008 Col. I 16: GAB(*aw*) = *da-ku-u*, mit *našú* und *emēdu* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. V R 45 Col. VII 14: *tu-dak-ka*.

dikmennu, dikmēnu (auch *t* und *g* möglich) Subst. II R 35, 12. 13 e. f: *dī-ik-me-en-nu* Syn. von *la²-mu* und *dī-li-lu* (*tī-ti-lu*?). *dī-ik-me-en-nu* IV R 56, 24 b. *dī-ik* (sic) *me-ni* II R 60, 43 a.

dakkassu. *gu-uh-le* (s. d.) *dak-kas-si* Sanh. III 35.

dakirú (*t*?) II R 23, 14 e. f: *da* (sic) *ki-ru-ú* syn. *i-šu* s. d. (Bed. 2).

דבש (oder **דגש**?) II 1. V R 45 Col. VII 15: *tu-dak-kaš* (*tu-dag-gaš*?).

dikšu. II R 43, 17 d. e: *dī-ik-šú* syn. *zi-b¹pu*.

דל *daltu* st. estr. *dalat* f. Thürflügel, Thür. Pl. wahrsch. *dalúte* (wie *kašáte* von *kaštu* Bogen). Ideogr. IS. IG. *amaḥ-ḥaš dal-tum* Höllenf. Obv. 17 (|| *sik-ku-ru ašabbir*). *ina dal-ti u sik-ku-ri* auf Thür und Riegel, *dal-tu u sik-ku-ru* IV R 16, ^{52/}₅₃ ^{54/}₅₅ a (beide Wörter = IS. IG. IS. SAK. KUL). *eli IS. IG u IS. SAK. KUL* *ša-pu-uh ep-ru* Höllenf. Obv. 11. *dal-tú* (= IS. IG) *ra-bi-tú ša šané elláti ina piteka* IV R 17, ^{9/}₁₀ a. *da-lat* (= IS. IG) *šané taptú* 20 Nr. 2 Obv. ^{5/}₆. Auch blosses IG dient als Ideogr.: IS. IG ^{pl} Neb. Senk. II 22 wechselt mit IG ^{pl} V R 65, 13 b. — II R 23, 62–72 e. f. 1–23 c. d führt die mannichfachsten Synn. und Arten von *da* (sic!) *-al-tum* auf; 20 c nennt *dal-al-tum* selbst als eines dieser Synn. Die übrigen „Synonyma“ lauten: (62 e) *ik-ku*, (62) *ka-tim-tum*, (64) *e-dī-il-tum*, (65) *na-*

zi-ik-tum, (66) *nam-za-ku*, (67) *na-ši-ir-tum*, (68) *mu-kat* (^{57/}₅₈) *-tim-tum*, (69) *mu-šap-zi-ir-tum*, (70) *pi-ti-tum*, (71) *nut-tal-lik-tum*, (72) *na-na* (?), (73) weggebrochen, (1 e) *sa-nil-tum*, (2) *mu-ti* (*dī*) *-ib-tum*, (3) *dī* (*tī*) *-ib-lu*, (4) *am-ru-un-ma*, (5) *ka-ak* (?) . . . *-tum*, (6) *a-ri-tum*, (7) *ba-az-šú*, (8) *ar-ki-tum*, (9) *pa-ri-is-tum*, (10) *pa-ti-ir-tum*, (11) *te-ri-gu-ú*, (12) *ma-ḥi-ir-tum*, (13) *ik-zu-šú* *su-ú*, (14) *mi-eš-ki*, (15) *lu-gu-ú*, (16) *mi-eš-ka-lu-ú*, (17 c) *ka-ar-da-ú*, (17 d) *an-du-ru-ú*, (18 c) *e-ri-im-tum*, (18 d) *eš-šú-ú*, (19 c) *gu-du-gu*, (19 d) *mu-ki-l ba-a-bi*, (20) *da-al-tum*, (21) *ḥa-a-ra-li* (dies das Wort in SU^{ti}); (22) *ar-ka-bi-in-nu* syn. *daltum la ka-ti-tum*, (23) ^{is} *ḥu-un-ti lu-ra-ši* syn. *daltum abullí*, (24) *tu²-a-a-ma-ti* syn. *mu-tin-re-e-tum*, (25) *ḥa-ab-ḥa-ab-bu* syn.  *daltú*. — *ku-un da-al-tum*, *šú-lu-uš da-al-tum*, *ka-ra-as da-al-ti*, alle = *edēlum* verriegeln, verschliessen s. bei den betr. Verbis. *mīdīlum ša daltí* (IS. IG) Thürriegel s. u. **דדל**. *ku-ru-us-su ša daltí* (geschr. IS. IG), *markas, úr, mukíl daltí* s. n. den ersteren Wörtern.

I. **דלבו** *dalábu* (*t*?) in Noth, Angst, Herzeleid sein. . . . *te-zik ra-ma-ú inu da-la-bu* (|| *ši-ir-a-ni-ia šak-pa-rim unidallí*) NE 72, 29.

II 1 bedrängen, drangsalieren. die beiden Gambuläer, deren Väter *ana šarráni abéa ú-dal-li-bu-ma* Asurb. Sm. 136, 70. *ú-dal-li-ba amēl²nakru* III R 38 Nr. 2 Rev. 53. die Gimirräer *mu-ḥul-li-bu-u-ti máti-šu* K. 2675 Rev. 20; V R 2. 104: *mu-dal* (V. *da-al*) *-li-bu nišé máti-šu*.

dalbiš Adv. in Noth (von einem vorauszusetzenden Adj. *dalbu*). . . . *iš dal-biš uš-šú-ši-iš* (in Noth und Herzeleid) *a-ta-me-ma* III R 38 Nr. 2 Rev. 55.

dilibtu Noth, Drangsal, Herzeleid. *mur-šu dī-ḥu . . . -tum dī-lib-tum elišu irteḥ²ḥú* IV R 54, 13 a (|| *a-b pu-uh-ḥu awáru ḥattum pi-rú²-tum ḫulḫášunna*). hilf ihm, löse seine Missethat, *šussi di²-a ú dī-lib-ta e-li-šu* lasse weichen von ihm das Elend (?) und Herzeleid Z. 40 a. *mur-šu dī-lib-ti* (= ŠI. . . .) *ša máta i-aš-ša-šú²u* Krankheit und Noth, die das Land in Weh bringt IV R 1 ff. Col. III ^{41/}₄₂.

II. **dalábu** (*t*, *p*?). *da-la-bu* syn. *a-la-a-ku* s. II. *aláku*. Vgl. auch II R 29 Nr. 5, 74.

dalbu. VR 29, 34g: *da-al-bu* ebenso wie *da-a-a-lum* (Z. 35) u. a. m. synonym einem weggebrochenen Worte mit offenbar sehr allgemeiner Bed.

dalabanāti (t?) Pl. *erim zu-lu-lu da-la-ba-na-a-ti-ši* die Cedernbedachung seiner (des Tempels Ezida) (schmückte ich mit Silber) Neb. III 52.

דל (דלי) dalú Prs. *ilalu* 1) aus der Tiefe herausholen, heraufbringen. IIR 38, 5. 6. e. f folgt auf den *mušlū* (*šapilti*) oder Todtenbeschwörer [AMÉL.] BAL = *da-lu-u*, [AMÉL. BA] L. KI. TA = „*šapilti*. VR 13, 38c. d: ZAB. AG. A = *da-lu-ú*. 2) speziell von Wasser: schöpfen. *du-la-a-ti ú-rat-ta* ^{is} *zi-ri-ka i-lal-na mé i-dal-lu* (= *ib-ta-an-BA* [L. E]) er befestigt Schöpfeimer, bindet eine Rinne(?) an und schöpft (holt herauf) Wasser K. 56 Col. II 14.

dalú Eimer. *da-lu-ú* Str. III. 426, 5. *da-la-ni^{pl} hurásu* goldene E. (Tributgegenstand) Lay. 98, II. IV (ohne ^{pl}). — Vgl. den Ortsnamen *Da-la-a-a-in* (s. nn. prr.)?

dultu (?), nur Pl. *duláti* Schöpfeimer. *du-la-a-ti* (= ID. JAL. E) *ú-rat-ta* (befestigt er) K. 56 Col. II 12, s. oben Qal.

dilútu das Schöpfen. IIR 23, 11 e. f: *i-su di-lu-tun* Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung Syn. von *ka-ak-ri-tum*. *mé di-lu-ti* Schöpfwasser Sanh. Kuj. 4, 30; Lay. 42, 38: *di-lu-ú-ti*. Die Zellen VR 26, 57—61 c. d sind, unter Zuhülfenahme eines Fragments Mus. Konst., folgendermassen theilweise herzustellen: (57) IŠ[]TIK = *ma-ku-tum*, (58) IŠ[?]LAL = *dí*(sic) *lu-tun*, (59) IŠ[]LU = „ (so Mus. Konst.), (60) IŠ[]LU = *as-dub-bu* (so Mus. Konst., VR 26: *as-du* . . .), (61) IŠ. DÍM = *ma-ku-tum*. Hier ist also *dilútu* ein Geráth.

dalú (t?) ein Vogel, der in Dorngehegen nistet(?). IIR 37, 43a. b. c: HÜ. SI. RI(?). HÜ = *da-lu-u* = *bal-lu-lu* . . . ; RI vermute ich im Hinblick auf das Ideogr. von *a-nu-meš-tú* (s. d.) K. 267 Col. III 36.

דלח (דלחי) daláhu Prs. *idálalu* in Unordnung, Unruhe bringen, stören, trüben, verwirren. Ideogr. LÚ. Marduks Wort *a-sur-ra-ak-ku i-dal-la-ah* (Ideogr. LÚ. LÚ) trübt den Flussboden IV R 26, ⁵¹/₂a.

Istar *da-li-hat tu-ma-ate* (die Meere) IIR 66 Nr. 1, 4. Ideogr. LÚ. S^b 1 Obv. Col. III 8: LÚ (*lu-ú*) = *da-la-lu*. K. 4386 Col. III 45: LÚ = *da-la-lu*. Vgl. IIR 47, 10a. b: LÚ^{pl} = *i-dal-la-lu* (Obj. *nuh-úti-šun*).

I 2 Prt. *ittalalu* (wie I 3 *ittanalah*) 1) dass. *me-e at-tal-lu* (Ideogr. LÚ. LÚ) *ul izakkú* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein K. 257 Obv. ²⁵/₂₆. 2) sich beunruhigen. *ma eli abite annite at-tal-ah atalku* auf Grund dieses Bescheides beunruhigte ich mich und kam K. 507, 24.

I 3 in Unordnung, Unruhe bringen, Verwirrung anrichten u. dgl. die Kopfkrantheit hat geblitzt wie ein Blitz, droben und drunten *it-ta-na-lu-lu* (Ideogr. ŠU. ŠU) Verwirrung anrichtend IV R 3, ³/₁a.

II 1 heftig trüben, verwirren. *pa-nu-ša dim-tú dul-lu-lu* ihr Antlitz war von Thronen verstört (Ideogr. LÚ. LÚ) D.T. 67 Obv. ¹²/₁₃. *dul-lu-lu pa-nu-ú-a* verstört war m. A. VR 64 Col. I 36. *ina úni usšuš ina nu-ši dul-lul* (Ideogr. LÚ. LÚ) am Tage wird er mit Leid geplagt, bei Nacht in Unruhe gebracht IV R 22 Nr. 2, ⁴/₅.

IV 1 verwirrt, beunruhigt werden. *id-da-li-ih* IV R 5, 21b. *mátu id-dal-lah* (wird verwirrt werden) K. 258 Obv. 23.

IV 2 dass. *ka-lu ma-a-tim it-ta-ak-lúh* (Prt., Ideogr. LÚ) IV R 11, ¹/₂a.

dalhu Pl. *dalbúte*, Fem. *dalútu* in Unordnung und Unruhe gebracht, in Wirrsal befindlich, von einem Land, einem Volk. Gegensatz: *tukánu* ordnen, wieder zurechtbringen; s. dort die Belegstellen.

dalihú Subst., Pl. *dalihúti* Unruhe, Störung, Wirrniss. *dal-ha-ti-ia zu-uk-ki ešátia šutéšir* K. 3927 Rev. 3.

dilhu Wirrniss, Verwirrung. *ki-surréšunu mašúti* (ihre in Vergessenheit gekommenen Gebiete) *šú ina di-li-ih máti ib-til-lu* welche während (bez. infolge) der Wirrsal des Landes in Wegfall gekommen waren, stellte ich ihnen zu Khors. 136 (vorhergeht: *i-na i-ši-ti ma-a-ti*). K. 4386

Col. III 46: KA (i)  = *di-il-lu*, mit *da-la-lu* und *i-ši-tum* Eine Gruppe bildend.

dulhánu Verstörrtheit, Betrúbt-

heit. II R 47, 12d: *dul-ha-mu* Syn. von *ak-kul-tum* (s. oben S. 55b).

duluhhû dass. *du-lu-ub-lu-u a-mat limut-tim* etc. K. 891 Rev. 7.

דלל *dalálu* Prt. *idul* Prs. *idallal* (die Grundbed. viell. aus *dallu* Bed. 1, *dullu* Bed. 1 und *dullulu* zu erschliessen) unterwürfig, gehorsam, ergeben sein, stets mit Bezug auf die Gottheit gebraucht; mit Acc. der Gottheit sich ergeben, in Gehorsamkeit dienen. vor mich trat er hin *i-dal-la-lu kurdî ilânîu damnûti* sich ergebend der Macht meiner starken Götter (sich demüthigend unter —) VR 4, 35. *nar-bi ta-na-at-ti-ka ni-šû lûl-lu-la* der Grösse deiner Erhabenheit erbege sich das Volk (Ideogr. SI. IL. SI. IL. LA, EME. SAL) K. 5332 Rev. 1/2. *lud-lul nir-bi-ka hutû'ul ilûka* IVR 59 Nr. 2, 27b. Vgl. *lul-lu-la, hul-lul* (ebenfalls mit Acc.) 57, 22. 25b. in jenen Tagen *al-lu-ul nar-bu-ut ilânî rabûte* ergab ich mich der Grösse der grossen Götter Salm. Mo. Obv. 49. *a-na da-lûl ta-nû-ti Ašur* etc. dass man unterwürfig sei der Erhabenheit Asurs (liess ich den in den Käfig Gesperrten am Leben, er sollte als stummer Prediger dienen) VR 9, 112; ganz ähnlich Asurb. Sm. 247, n: *a-na da-la-li ta-nû-ti Ašur* etc. Hiernach wohl auch Asurb. Sm. 136, 73 zu verstehen: ich brachte beide Feinde nach Assur und Arbela *a-na da-lûl ah-ra-a-ti* damit zukünftige Geschlechter (den Göttern) gehorsamer seien. S. auch n. *dalûlu* und vgl. den Personennamen *A-dal-lal* (s. nn. prr.).

I 2 der Gottheit ergeben, gehorsam sein. *ed-lum mud-dal-lum* (= KA. TAR. RA, EME. SAL) K. 257 Rev. 17/18; opp. *ša tallaktašu šakâtum* wer hoch einherschreitet Z. 19/20.

II 1 Inf. *dullulu*. K. 4386 Col. IV 10: NAM. TIK = *du-ul-lu-lum*, mit *hablum* und *habâlum* Eine Gruppe bildend. VR 20, 5e. f: NAM. TIK = *dul-lu-lu* (Z. 4: = *habôlum*). S. u. **הבל**.

dallu 1) elend, gering(?), unterwürfig. VR 23, 27b. d: *dal-lu*, eines von neun Äquivalenten des Ideogr. TUR. TUR (auch = *šihîrâtum, dukûkûâtum, unnušû-tum* u. a. m.). 2) einem andern ergeben, zugehan, befreundet. II R 29, 57e. f:

da-al-lu, ebenso wie *it-ba-ru* (s. אבר³, S. 10a), syn. [*ib-ru* Freund?].

dullu 1) Hinfälligkeit, Elend o. dgl. ? mit *nurušu du-ul-lu la pa-ša-ha mullami* (hat mich der Bann erfüllt) Sm. 949 Obv. 15. 2) Dienst, Dienstleistung (wie עבדה). *nišê i-na-at-lak-ka dul-la* (werden dir dienstbar sein) NE 15, 40, womit zu vergleichen K. 3657 Col. I 6. 8: Klein und Gross *it-ba-at-lu dul-la*. 15 Soldaten, welche *ana mulhî dul-la* (zur Dienstleistung) *ana pâni šuvigê Sippar it-lu* Str. II. 734, 7 (s. S. 61a). *dullu epêšu* Dienst leisten, Dienst verrichten (in verschiedenen Anwendungen). *amêl šâbê e-piš dul-lu ša kîpi* II. 469, 6. 1010, 5. folgendes sind die Lohnarbeiter (*agarrâtû*, s. S. 17b), welche *dul-lu ša ina eli bit Gula ip-pu-uš-šû* 804, 2ff., welche *ina eli bit Šanaš u bit Gula dul-lu ip-pu-uš-šû* 795, 3. Vgl. VR 770, 1 ff. *ina eli mar-i-šu dul-lu e-ta-pa-aš* bei seinem (kranken) Sohn verrichtete ich Dienst d. i. ich wartete sein K. 167, 14, ich werde *mašmašê* beauftragen *dul-la-šu-nu e-pu-šû* sie (die beiden Patienten) abzuwarten Z. 25. die Statthalter kamen, *dul-lu ina bit ili e-pu-šû*, sie werden kommen, *ina at Mu-ša-šir dul-lu e-pu-šû* VR 54 Nr. 1, 11 f. 18. Für K. 186 s. die „Nachträge“. wenn er nicht kommt, *amêl dul-lu-amêlu-ti a-na Bêl inamdîn* Str. II. 102, 5. 3) Arbeit (wie עבדה). a) Bearbeitung, Herstellung. Geld, *ta-bar-ri* u. a. m. *a-na dul-lu ša* für die Herstellung des und des Gegenstandes Str. II. 1000, 5. 1002, 5. 1029, 6. so und so viel Sekel *siparri gam-mar a-na dul-lu ša* etc. 447, 2. Verarbeitung. *x manê parzilli dul-lu gam-mar* 960, 1; vgl. 402, 2. 926, 2. 17 Sekel *nabâsi dul-lu* (zur Verarbeitung dienende Wolle) *gam-mar* 410, 7. *dul-lu libnâte kânê gušûri ma-la ina lib-bi ep-pu-uš* so viel er dabei an Ziegeln, Rohr, Gebälk verarbeiten wird 500, 9. *dul-lu kânê u gušûri ma-la . . . ina lib-bi ep-pu-šû* 1030, 13 f.

dalilu Ergebung, Ergebenheit, Gehorsam (stets von dem Gehorsam gegen die Gottheit). Ideogr. KA. TAR. *da-li-li-ka* (= KA. TAR. zu) *lud-lul* dir (Marduk) will ich mich ergeben IV R 29 Nr. 1, 16/18 b. *lûl-lu-la da-li-li-šu* ihm (Marduk) mögen sie sich ergeben K. 8522

Obv. 10. KA. TAR-zu *ga-an-SI*. IL ... oder *h'e-en-SI*. IL. E lies: *dalilika lullul* IVR 20 Nr. 2 Rev. 9. 17, 6b (wo GA. TAR-zu doch wohl nur ein Schreibfehler?). KA. TAR-zu *h'e-en-SI*. IL. E lies: *dalilika lullul* 17, 5b. aus meiner Stadt Assur *da-lil ilāni rabūti a-na da-la-li* (den grossen Göttern ergeben zu sein, Gehorsam zu leisten) *a-na na-pis-ti umaššeršu* (entliess ich ihm zum Leben) Tig. V 27f. Vgl. auch den Personennamen *Da-lil-Ištār* (s. m. ppr.).

dililu dass. S. den Personennamen *Di-lil-Ištār*.

dulūlu. *kī lallari kubē ušazrab dul-lu-šu iḫabbi ina te-nū-ni* IVR 54, 22a.

di-lul-ta lies *di-lib-tu* und s. u. I. דלכ.

dāmu m., Pl. *dāmē* Blut. Ideogr. BE. *i-na da-me-šit-mu gab-šit-ti* in ihrem massigen B. Sanh. V 81. *da-mu ū pūr-šu* (Mist) Z. 83. *dāmu* in Verb. mit *šur-ku* s. d. *da-mi* (= MUD.DA) *ki-ma me-e in-naḫ-ka-u* B. ist wie Wasser ausgegossen worden IVR 19, 37¹/₃₅b. *muunabtu a-mir da-me ḫab-bi-lu* s. u. II. דמר (S. 91a). *dāmē* (BE^{pl}) *šurld* Blut fliessen lassen s. u. *radū*. *mašaznīn da-me* (=**MUD**) s. u. דר. *ulāp(u) da-mi* (= BE) VR 15, 42c. d s. u. *ulāpu*; aber wohin gehört *ibid.* Z. 44: *ulāp(u) da-me* (= KI.LĀL)? S^b 223: BE (us) = *da-a-mu* (vgl. *ušultu*). S^c 53: MUD (mu-ḫa) = *da-mu*. — In übertragener Bed. erscheint IIR 36, 57c. d *da-mu* unter den Synn. von *ma-a-ru* Kind.

dimtu Thräne s. u. דמ; **dintu** Säule, Pfeiler s. u. *dimmu*; *di-im-tum* IIR 43, 12d s. u. דמ, ד.

***דמ** **di-mu** (d. i. wohl *dēmu*, Gramm. §65 Nr. 1) Thräne, nur im Pl. *di-mu-a* f. *cli dir appia il-la-ka di-ma-a-u* über meine Wangen fliessen meine Thränen NE XI 131; vgl. 274: . . . *ilakū di-ma-a-šu*. Asurb. Sm. 120, 29. Höllenf. Rev. 4.

dimtu (d. i. wohl *dīmtu*, *dēmtu*) f. Thräne. Ideogr. A.ŠI d. i. Wasser des Auges. *inā-ka in-la-a di-im-tū* (füllten sich mit Th.) Asurb. Sm. 123, 48. *dim-tū* (= A.ŠI) *maš-ti-tū* (*bikātum karmatī*) K. 4931 Obv. 21¹/₂₂. die guten Dämonen sind gewichen und *elū ina inā saḫ-rat dim-tum* zu mir in meine Augen hat sich die Th. gewendet IVR 59 Nr. 2, 19a. IIR 7, 31e. f:

A.ŠI (*ir*) = *di-im-tū*. VR 22, 6e–h: A.ŠI (*e-ir*), 68e–h: A.ŠI (*ir*) = *di-im-tum*. *damgu* s. *damḫu*.

dingallu m. st. cstr. *dīngal*, Pl. *dīm-gallē* Baumeister, gleichbed. mit *rab bānē* (s. u. I. בנה). Paläste liess ich erbauen *i-na šit-pūr amēl dīm-gal-le-e en-ku-ti* von weiser Baumeister Hand Sanh. VI 45. *suk dīm-gal* KALAM. MA d. i. *māti* das Heiligthum des Weltbaumeisters (eig. Baumeisters des Landes), gleichsam die „Weltbauhütte“ Sarg. Cyl. 54. Das Wort ist gebildet aus DIM d. i. *banū* bauen (s. d.) und GAL d. i. *rabū* gross; vgl. *ilu dīm-dīm-gal-lum šā ilu Bēl* Sarg. Cyl. 60.

damgaru s. *damḫaru*.

dam-ū-tu (DAM-ū-tu?) syn. *ulāpu* s. d. *damū* spinnen s. *ḫamū*.

dimētu, dimitu (t?) Bann? *di-me-tum* (= HU. [ŠE]. BİR) *ultu kirib apsi it[tašā]* IVR 19, 1/2a (*ma-mi-tum*). S^c 305: HU. SE. BİR = [d]i-mi-tu (s. IVR² 63).

דמ **damāmu** Prs. *ilammun* klagen, wehklagen, bes. von leiser Wehklage. *ki-ma su-un-ma-te* (= TE. HU) *a-dam-mu-um* (= *mu-un-ŠE.DU*, EME. SAL) gleich einer Taube klage ich (*tānūlu uštābarrī*) K. 101 Rev. 9¹/₁₀. *ki-ma su-un-ma-ti* (= TU. HU) *i-dam-mu-um* (= A.ŠI-mu-ur-na-ar-DU) *šupšul; māši u urri* IVR 26, 56¹/₅₇b. *ki-ma sumnāte* (TU. HU^{pl}) *i-dam-mu-ma arlāte* (KI. EL^{pl}) K. 3200, 10 (NE 51). *ki-ma šu-šī-e* (= ZUG) *māšam u urri a-dam-mu-um* (Ideogr. ).

 spricht ŠEŠ. ŠEŠ) gleich der Marsch (mit ihren vom Wind hin und her bewegten Rohrgewächsen) klage ich bei Nacht und bei Tag IVR 19, 49¹/₅₀b. *šu-zu-u* (= ZUG. GA) *i-dam-mu-um* (= ŠE-a-ar-DU) 26, 47¹/₄₈a. K. 2022 Col. II 42: [ŠE]Š. ŠEŠ (für das Keilschriftzeichen s. soeben) = *da-ma-mu*, mit *dimmatu* und *bakū* Eine Gruppe bildend.

III 1 Wehklage verursachen. *ina a-li u ma-a-ti ū-šad-ma-mu* (3. Pl. Prs., Ideogr. ŠEŠ. ŠEŠ) IVR 19, 11¹/₁₂a. VR 45 Col. VII 34: *tu-šad-ma-am*. — Ein anderer St. *damāmu* (t, t?) liegt vor in der Form III 1 NE 15, 39: *nišē Urnk ū-šad-ma-ma-ak-ka* (ein Zeichen der Huldigung); vorausgeht: *umaššakū šepāka*, folgt: *umatlakka dulla*.

dimmatu Wehklage. *a-kal dim-ma-te ñ bi-ki-ti* Speise des Wehklagens und Weinens IV R 56, 41 b. K. 2022 Col. II 41: *di-im-ma-tú* (das Ideogr. enthielt auch das Zeichen SES, s. oben Qal), mit *damámu* und *bakú* Eine Gruppe bildend.

dumámu ein wildes Thier (von seinem klagenden, winselnden Geschrei so benannt). II R 6, 7a. b. . . GÜG. KUD.DA = *du-ma-mu*, mit *mandinu* (s. u. מנדן) Eine Gruppe bildend.

dimmu m. Pl. *dimmé*. Mit oder ohne Determ. ^{is}. 1) Säule. 4 ^{is} *dim-me erini šú-ta-lu-ti* von 1 GAR *kubru* errichtete ich (*ukín*) auf den (metallenen) Löwenpaaren und ^{is} *dap-pe ku-lul bábánu-šin e-mid* legte die Holzschwellen des Gesimses der Palastthore darauf Khors. 163f.; Sarg. Ann. 425f. (nur *ušēšib* statt *ukín*); Pp. II. 34¹/₃₆ f.; IV. 113¹/₁₁₆ (^{is} *dap-pe*); Stier-Inschr. 72¹/₇₄ (*dim-me erini šú-ta-lu-te* V. *šú-ta-lu-ti; dap-pe*). Vgl. auch Sarg. XIV. 75. An allen diesen Stellen handelt es sich um den Bau eines Thorvorbaus (*bít appáti* bez. *liláni*). grosse Balken, ^{is} *dim-me šírúti* hohe Säulen, ^{is} *a-dap-pe* Holzschwellen aus Cedern- und Cypressenholz Asarh. V 14f. *dim-me eré šírúti a-ñi* ^{is} *dim-me erni rabáti mēsir eré urakkisma šir nergallé ulzizma dap-pe ku-lul bábánu-šin e-mid* hohe kupferne und grosse kupferüberzogene Cedernsäulen errichtete ich auf den Löwen und legte die Holzschwellen des Gesimses ihrer Thore darauf Sanh. Kuj. 4, 26f. ^{is} *dim-me* (sic!) *erini šírúti* (^{is} *a-dap-pe ku-lul bábánu-šin e-mid* auf hohe Cedernsäulen legte ich etc. Asarh. VI 1f. *dim-me siparri . . . šírúššu ulzizma ina da-ap-pe erni ušat-riša šulúlu* bronzene Säulen errichtete ich auf ihm und legte mittelst cederner Tragschwellen seine Bedachung auf Sanh. Konst. 83. Für *dim-me* als Träger der *lété* (^{is} KAN. UL²) s. u. הרה. Von ägyptischen Obelisk: (^{is} *dim-me šírúte pitik zahalé ebbi . . . manzaz báb é-kur* (aufgestellt am Tempelthor) V R 2, 41. 2) Stange, Syn. von *gašišu*. K. 242 Col. I 11. 12: IŞ. SUD = *ga-ši-šu* syn. *dim-mu*; IŞ. DIM. TUR = *din-nu ša* ^{amzi} KU. UD d. i. *ašluki*, syn. *ma-zu-ru*.

dimtu (= *dimmatu*?) Pl. *din(m)áte* Säule, Pfeiler (vgl. *asúu*). ihre Köpfe schlug ich ab, *di-im-tu (tú) ina pút* (SAG)

ališmu ar-šip eine Säule (Pyramide) fügte ich etc. Asurn. II 19. die Stadt Magganubba welche da und da *ki-ma di-im-ti_e nadú* gleich einem Pfeiler lag (d. h. wohl: an den Fussabhang des Berges Musri dergestalt hinauf gebaut war, dass sie von weitem den Eindruck eines Mauerpfeilers machte) Sarg. Cyl. 44. *i-na di-ma-a-te* (Var. *di-im-ma-ti*) *šihirti ali* an die Pfeiler der Ringmauer der Stadt (hing, band ich ihre Leichen) Sanh. III 3.

dinnu Seil, Tau s. *timmu*.

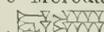
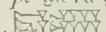
da-am-ma-tim (*zu-lu-ši-e* —) Neb. Grot. III 11, unzweifelhaft ein Fehler (des babyil. Schreibers?) für *da-am-gu-tim*; s. u. *zúbuhú*.

dimánu (t?) wahrsch. ein den Feldern gefährliches Thier. *a-ki-lum u di-ma-nu ina ekil máti ibašši urubátum iššakanánimma* III R 62, 40a. Vgl. *ákiham* (S. 54a).

דמק **damáku** Grundbed. hell, licht sein, glänzen, s. hierfür II 1 Bed. 1, *damku* Bed. 1 und beachte das Ideogr. ŠI. BÍR (anderwärts = *baráru*, s. d.). Für die weiteren Bedd. vgl. *elélu, namáru* und vor allem II. בנה. 1) rein sein. a) in natürlichem oder rituellem Sinne. ein Weib *ša ka-ta-ša la dam-ka* (= ŠI. BÍR. GA) mit unreinen Händen, ¶ eine Magd *ša ka-ta-ša la mi-sa-a* mit ungewaschenen Händen, IV R 26, 11¹/₁₂ b. Vgl. auch *damku* Bed. 2. b) in ethisch-religiösem Sinne: fromm sein; s. hierfür u. *damku* und *damúktu*. 2) freundlich, gnädig sein.

ana ka-la da-mi-ik (= *al-* ) u. *ú-la-pa la-bi-iš* II R 16, 26b. c (s. S. 75b). Vgl. auch nn. pr. wie *Ša ilu-ma ŠI. BÍR* oder *dam-ka*. S^b 1 Obv. Col. III 22:

 (*ša-a*) = *da-ma-ku*.

II 1) glänzend, hell machen (wie *bunná*, mit welchem *dummu_{ku}* mitunter gepaart wird). *bítu as-meš ú-dam-mi-ik* (vorhergeht: *namriš ubanum*) Neb. III 62. o Merodach, *bu-nu-u du-um-mu-ku* (=  GA d. i. ŠAGA) *ku-um-mu* hell und licht (oder licht und rein?) zu machen ist dein IV R 3, 25¹/₂₆ b. 22, 29¹/₃₀ b. 2) reinigen, läutern. *ša šar-pi lu-ra-ši mu-dam-mi-ik-šu-nu* (Ideogr.  GA) *at-ta* des Silbers und Goldes Läuterer bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. 1¹/₁₂. 3) freundlich, günstig machen. auf dem Nachtlager *du-um-mu-ka šwátia* (V.

šunátea) waren freundlich (heiter) meine Trütume, || *banú* (s. S. 180 a), VR 10, 70. Sin *nu-da-am-mi-ik i-da-ti-ia* welcher günstig macht meine Zeichen Neb. IV 25. *dumnuku ittati* die Zeichen, Vorzeichen günstig machen s. u. *ittu* (S. 156 a). Beachte auch nn. pr. wie *Bêl-mudammik* (Bel erweist Freundlichkeit?).

**damku* Fem. *damištu*, *dameštu* Adj. 1) hell, licht an Farbe (wie *banú*). VR 28, 14. 15 d: *šu-ba-tu damku* (ŠI. BÍR), folgend auf *šubātu banú*. Ist so auch *dum-ku* (= ŠI. BÍR. GA) zu fassen als Epitheton der beiden Thiernamen II R 6, 29. 38 c. d? 2) rein. *zuluḫḫé da-am-ku-ú-ti* bez. *da-am-gu-tim* s. u. *zuluḫḫú*. 3) fromm. *amēl šábē-šu damkāti* (ŠI. BÍR^{pl}) seine (Hizkias) frommen Unterthanen Sanh. III 31. *li-bi(pi)-it g/za-ti-ia dam-ga-a-tim* (V. *dam-ka-a-ti*) das Thun meiner frommen Hände, mein frommes Händewerk Neb. Senk. II 16. 4) freundlich, gnädig (wie *banú*). *šú-ut-tu lá da-me-ik-ti* (= ŠI. BÍR. GA) ein unfreundlicher (böser) Traum K. 246 Col. I 28. *a-na ka-at dam-ka-a-ti ša ilišu tippalid* IV R 8, ⁴⁸/₄₉ b wofür 4, ³/₄ b: ŠÚ² ŠI. BÍR^{pl}; Ideogr. beidemal  GA. S. weiter u. *damištu*.

**damištu* urspr. Fem. von *damišu*, dann als Subst. 1) Gnade. *da-mi-ik-ti Šurruken* (hatte er vergessen) Sarg. Cyl. 23. *epšētā a-na da-mi-ik-tim ḫadiš uapliš* sich meine Werke freudig an zu Gnaden Neb. Bors. II 18. die Götter von Akkad *a-na da-me-ik-ti i-ḫa-sa-su* werden gnädig (zu Gnaden) gedenken III R 58, 24 b, *a-na damišt-tim* 54, 57 b, *ana damišt-ti* 58, 20 c, *a-na / damišt-tim* 6 b. *ḫitti aḫtū ana da-me-ik-ti* (= ŠI. BÍR. GA) *te-ir* (wende) IV R 10, ³⁹/₄₀ b. *le-c-ki-nu damišt-tim* s. u. *ekēnu* (S. 56 b). 2) Pl. *damkāti*, *dangāti* (sc. *epšētū*) fromme Werke. Schwelle, Schloss, Riegel, Thürflügel des Tempels *dam-ga* (V. *ka*)-*tu-ú-a lá naparkā tikkarū maharka* mögen meine frommen Werke unaufhörlich vor dir kundthun (dir bezeugen) Neb. Senk. II 24. *da-am-ga-a-tu-ú-a ti-iš-šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ka* (mögen sein auf deiner Lippe) Neb. Bab. II 26, *da-am-ga-tu-ú-a ti-iš-šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ki* (o Göttin) VR 34 Col. III 41 f. Neriglissar *a-bi-iš da-am-ga-a-ti* der Verrichter frommer Werke Nerigl.

I 3. IR 8 Nr. 5, 3; vgl. (doch wohl mit ähnl. Bed.): Sanherib *sa-ḫi-ru dam-ka-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2. Auch *damkāti ali* werden als „fromme Thaten, Frömmigkeits- oder Hulderweisungen an einer Stadt, für eine Stadt“ zu fassen sein. Nebukadnezar, der *da-am-ga-a-ti Bābili u Barsip išteu'ú ka-a-a-nam* der immerfort bedacht war auf fromme Werke für B. und B. Neb. I 15. Bab. I 9. Nebukadnezar, den Marduk berufen hat *a-na dam-ga-a-ti ali-šū Bābili* Neb. VII 3. Ähnl. Bab. I 17 (*da-am-ga-a-ti ali-šū*). 3) Gnadenstuhl (sc. *kussū*), vgl. *aširtu* (S. 148 a). K. 4378 Col. I 68: IŠ. GU. ZA. ŠI. BÍR. GA = *da-mi-ik-tum*. — Wohin gehört: Sin *na-aš sa-ad-du da-mi-ik-ti-ia* Neb. IV 62?

damkiš Adv. gnädig, in Gnaden. *a-na iāti* mich (und meinen Sohn etc.) *da-am-ki-iš ik-ru-ub* segnete er in Gnaden VR 35, 28.

**dumku*, *dunqu* st. cstr. *dumuḫ*: 1) Gunst, Gnade. *šēdi dum-ki lamassi dum-ki* Sanh. Kuj. 4, 43. *šēdi* ŠI. BÍR (V. *dum-ki*) *lamassi* ŠI. BÍR (V. *du-wa-[ki]*) Asarh. VI 53. *littaškarū a-na-a-ta du-m-ki-ia* sie mögen Worte zu meinen Gunsten sprechen (ein gnädiges Wort für mich einlegen) VR 35, 35. *ki-bi tu-um-ku-ú-a* Rm. 673 Col. III 47 (Dupl. von VR 34). 2) Gegenstand der Gunst d. i. Bestes, Vorzüglichstes (oder sind die Bedd. anders zu vermitteln?). *du-mu-uk šá-am-nim* feinstes Öl Neb. Grot. I 20 (wechselt mit *ūlu*, s. S. 65 a). *du-muḫ nam-kur-ri-šú-nu* das Beste ihres Besitzes, ihren Lieblingsbesitz Tig. II 32. *ina* (aus) *du-muḫ aban šadé u ḫurāši ḫušé* Asurn. II 133. — Auramazda *ša dum-ki gab-bi id-dur-nu-na nišé ina ḫi-bi bal-tu²* der alles Beste verliehen hat, dass die Menschen davon leben H, 2, wechselt mit: *ša gubbi muššu ana amēlāti idlīnu* O, 6f. Sonst: *ša dum-kuḫ ana amēlātu idlīnu* D, 3. E, 4. Oder gehören diese letztgenannten Stellen zu Bed. 1?

damkaru (geschr. *dumkarru*), *dam-garu*, *tamkaru* Kaufmann, Händler (s. JENSEN in ZA VI 349). Ideogr. DAM. KAR mit oder ohne Determ. *amēl*, Pl. ebenso mit ^{pl}. K. 4395 Col. V 13: *amēl DAM* (sic) *KAR*. *amēl DAM. KAR^{pl}* leiten Pferdetransporte K. 1252, 4, holen

ausländische Thiere IR 28, 26. DAM. KAR VR 49 Col. VIII 13. ^{amēl}D. K. Str. II. 612, 5. 887, 2 (mit dem Zusatz *su-luppu*, also Dattelhändler). K. 245 Col. II 8: *ka-sap tam-ka-ri* (= DAM. KAR. RA). Vgl. sonst aus Vokabularen IIR 7, 34. 35 g. h; VR 39, 38. 39 g. h: KA mit eingefügtem *kib* (*i-bi-ra*) und DAM. KAR = *dam-ka-rum*. V R 16, 22 g. h: SAB. GAL = *dam-ga-rum* (folgt Z. 23: SAB. TUR = *ša-na-al-lu-ū*).

dimmerū Gott. ⁱⁿ *Sarru dīm-me-ir* AN. KI. A der „König“, der Gott Himmels und der Erde oder viell. besser: der König der Götter Himmels und der Erde Neb. II 58 (von Marduk). Neb. Grot. I 34 (von Nebo). *bēlu* AN-ir d. i. *dimme-ir-ū-a* Marduk der Herr, mein Gott, Marduk Neb. I 23. S. auch *digirū*.

דמש *damāšu*. K. 2022 Col. II 32: ŠŪ. KAN. ŠI. SA (oder IR?) = *da-ma-šum*, Eine Gruppe bildend mit *davāšu* und *dumšu*. Z. 31: ŠŪ. SU(sic)UB = *du-um-šum*. Das näml. Ideogr. sonst = *šu-suppu* und *sānu* (s. d.).

dandannu Adj. sehr stark, allgewaltig u. dgl. Von Ninib: *dan-dan-nu si-ru šurbū* Sams. I 20, *ilu dan-dan-nu* Salm. Ob. 10, *dan-dan-ni* (Gen.) Asurn. I 1, und Nergal: *dan-dan-nu ilāni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *dan-dan-ni ilāni* K. 2867 Obv. Sanherib nennt sich *dan-dan-nu* (*émid kal malké*) IR 6 Nr. VIII A, 3.

danū im n. pr. m. *Da-ni-i* (s. nn. prr.).

da-ni-tum(?) *syn. nahlaptu tahāzi* s. u. *tahāzu*.

dunnamū schwächlich, Schwächling o. ä. Suzub der Chaldäer [*ū-la?*]-*tum dan-na-mu-ū* Sanh. V 8. IIR 28, 68 b. c: DĪM. DĪM. MA = *dun-na-mu-u*, mit *ū-la-lu* und *en-šu* Eine Gruppe bildend.

I. **דן** *danānu* Prt. *idān*, Prs. *idānin* stark, fest, mächtig sein oder werden. *šū-nu li-ni-šū-na ana-ku lu-ud-nin* sie mögen schwach, ich aber stark werden K. 2455. der König *i-dan-nin* (Fut.) III R 54, 37 c. 65, 58 a. Den Inf. *danānu* s. unten besonders. Für den Permansiv *dan*, geschr. KAL-*an* (Ideogr. + phon. Komplement) s. *danniš* und vgl. K. 167, 15: *li-ip-tu-šu du-an mariš adanniš* sein Da-

niedergeworfen sein ist stark d. h. arg, er ist sehr krank.

II I stark, fest machen, befestigen. mehr denn vordem *dāvānišu ū-dan-nin* (1. Prt.) Sanh. I 79; Bell. 24 (*anub-luš*, s. d.). Babylon *ū-da-an-ni-in* (1. Prt.) *hursāniš* Neb. IX 43. *alāni-šu-nu ū-dan-na-nu* sie befestigen ihre Städte K. 114 Obv. 24. *maššarti nakliš ū-da-an-ni-in* die Befestigung machte ich mit Kunst stark Neb. VI 54. *iš-šim maššarti Ésağila du-un-nu-nin* Neb. Grot. II 1. *a-na dīm-nu-in* *Ursalimnu* zur Befestigung Jerusalems Sanh. III 32. S. auch u. *damatu* und *dunni*. V R 1, 115 s. u. רכס. Sams. I 43: er brachte die Assyrer auf seine Seite und *ū-dan-ni-na ta-me-tu* s. u. *tamētu* (המה). VR 45 Col. IV 59: *tu-dan-na-an*.

danānu (eig. Inf.) Macht, Gewalt. *da-na-nu ū le-i-ti* M. und Sieg Asurb. Sm. 318, p. *da-na-an išu* *Ašur*, *ištar* oder anderer Gottheiten V R 8, 59; Asurb. Sm. 289, 47; 292, s. Asarh. I 47. III 10. 47. VI 10. K. 2652 Rev. 46. *ina šip-ši u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie) Asurn. II 107. *a-na da-na-ni-šū-nu ūkalū* (sie vertrauten auf —) Tig. I 68. *ina da-na-a-ni, da-na-ni* (Salm. Mo. Rev. 38), *dan-na-ni ekēnu* mit Gewalt wegnehmen s. u. *ekēnu* (S. 56 b. f.). Vgl. auch n. pr. m. *Da(n)-na-(a)-nu* C^a 232. — K. 4341 Col. I 22: KAL. GA = *da-na-nu*, mit *emūlu* und *kubakku* Eine Gruppe bildend. IIR 43, 20 a. b: *da-na-nu* Syn. von *ma-ag-ša-ru*.

danāniš Adv. mit Gewalt. Städte, welche der Elamit *e-ki-mu da-na-niš* m. G. weggenommen hatte Sanh. IV 46.

***dannu** Adj., Fem. *damatu* stark, fest, mächtig. *šarru rabū šarru dannu* passim. *dāru da-an-num* Neb. IX 19. *ti-ib tahāzia dan-na* (Acc.) Tig. III 15. 66. V 36. VI 25. *kišir* (Gen.) *šulū dan-ni* s. u. II. קצר *kaštu dan-na-tum* Sanh. V 58, *i-na kašti-ū dan-na-te* Tig. VI 65. *alāni* (-*šu, šu-nu*) *dan-nu-ti*(te) passim (s. u. *ahū*). *ma-ḥa-ze dan-nu-ti* Sarg. Ann. 285. *kakkē-ū dan-nu-te* Salm. Ob. 36. 152. Von „mächtigen“ d. i. sehr langen Zeiträumen Tig. VI 98: *i-na šavū-te dan-na-(a)-te* sehr viele Jahre hindurch. — S^c 277: KAL (*ka-la*) = *dan-nu*. K. 55 Rev. 15: IM. KAL. GA = *dan-nu* (auch = *aš-ḫu* u. a.). Zur wahrscheinl. Lesung von KAL. GA als

ESI(G). GA s. u. *uša* und vgl. BA I 228 Anm. VR 31, 39e. f: *aš-ta* syn. *dan-mi*. — *dannu* Pl. *dannûtu* Fass, Tonne s. unten besonders.

dannatu (substantiviertes Fem. von *dannû*) f. 1) Veste, Burg. Pl. *dannûti*. die Stadt X *anu ali šarrûti û dan-nu-at nuġe šuātu ašbat* nahm ich zur Hauptstadt und Burg jenes Bezirks Sanh. II 24; Bell. 32; Knj. 1, 15 (ohne *ali šarrûti*). *dan-nu-as-su ú-dan-nin-ma* ihre (der Stadt) Burg befestigte ich Asarh. IV 4. *dan-na-su-nu* ihre Burg Asurn. I 50, s. u. I. *uáinu*. den Rest seiner Städte *a-na dan-na-ti ú-še-riš* brachte er in die Burgen (Festungen) Sanh. IV 71; Konst. 40: den Rest seiner Landesbewohner *a-na dan-na-a-ti ú-še-li* legte er in die Burgen. 2) Grundfeste einer Baulichkeit, ihre aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte Grundfläche, gleichbedeutend mit *libûtu* (s. u. I. לבן). Die Vermuthung, dass *dan-na-tu* vielmehr *lab-na-tu* oder wohl gar *lib-na-tu* zu lesen sei, hat nichts für sich und ist unnöthig. jenen Ort festigte ich (*upî-hip*), *dan-na-su ak-šû-ud* erreichte seine Grundfläche (baute sie mit Quadern und Erde) IV R 39, 5b. ich säuberte die Stätte (*kaškaru*) des Tempels, *dan-na-su ak-šûd* (legte *uššûšu* auf festes Berggestein) Tig. VII 77. ich säuberte die Stätte (*ašru*) des Palastes, *dan-na-su ak-šû-ud* (auf festem Quadergestein *timminšu* . . . *ašpuk*) Lay. 33, 16 (Sargon). die Stätte (*ašru*) der Mauern säuberte ich, *dan-na-su-nu lu ak-šû-da* (auf festes Berggestein legte ich *uššûšunu*) Salm. Throninschr. II 12. 3) Argheit, Noth (vgl. אגך S. 17a). Ideogr. KI. KAL. *ul id-dar dan-na-at ekli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes VR 55, 24. *mātu dan-na-tum ŠI-mar* (d. i. *immar*) oder LU-*bat* (d. i. *išabat*) das Land wird Noth sehen oder in Noth gerathen, wechselsnd mit *mātu* KI. KAL LU-*bat*, KI. KAL *ina mātî ibasši* o. ä., passim in den Omentafeln; s. z. B. einerseits III R 65, 19. 21b, andererseits Z. 16. 21. 25. 3a. *su-ur-ku* u. KI. KAL *mātu* LU-*bat* Z. 37a. Vgl. noch VR 35, 25 (KI. KAL d. i. *dannat Bábili* die Noth Babylons) sowie *ina pu-uš-ki* u. *dan-na-ti* (= KAL. GA) in Drangsal und Noth 44, ⁵⁸/₅₉ cd.

danniš Adv. stark, gewaltig. die

Stadt *marīš* (V. *mar-ši*) *dan-niš* war gewaltig unzugänglich Asurn. II 104, *šadi marīš dan-niš* I 48. Hiernach möchte ich I 114. III 51: *alu KAL-an dan-niš* als *alu dan* (Perm.) *dan-niš* deuten: die Stadt war gewaltig stark.

dannûtu Stärke, Festheit. die Stadt *a-na dan-nu-te-šû-nu lu iškunû* machten sie zu ihrer Festheit d. h. zu ihrem festen Stützpunkt Tig. II 5. den Fluss *a-na dan-nu-ti-šu* (zu seiner Vertheidigungslinie) *iš-kun* VR 5, 75. *ûl dan-nu-ti* befestigte Stadt, Festung passim.

dandannu Adj. s. besonders.

dunnu 1) Stärke, Macht, Festigkeit. *dun-ni* (Gen.) gepaart mit *a-ba-ri* s. d. (S. 9b). selbigen Hanses *uš-šû-šu* Grund *ul dan-nu-mu-ú-ma eli du-un-ni kaš-ka-ri kišir šadi ul šuršudâ išdâšu* war nicht fest gemacht und auf Festigkeit des Bodens, näml. Berggestein, nicht gegründet worden sein Fundament Lay. 33, 14. 2) Grundfeste, wie *dannatu* Bed. 2? über Tafeln von Gold *du-nu-šim ad-di-ma li-[bi]-ta-šin ú-kîn-na* Khors. 160 (Sarg. Ann. 421 ist hiernach nur ergänzt). Ich vermuthe einen Fehler statt *uš-šû-šin*; s. die analogen Stellen unter *libûtu* (I. לבן).

dunnuniš Adv. festgemacht, kompakt. untenhin Rohre, darüber Asphalt nebst grossen Quadern *dun-nu-niš ak-si* deckte ich festgefügt (zu einer festen Masse verbunden) Lay. 38, 16.

dinânu 1) volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. *pûhâ sa ukimû* was man in meinen *pûhu* gethan, möge Ea . . . , *di-na-nu-ri-a ša ibbanû* was in meinem Körper erzeugt worden ist, möge Marduk . . . Sm. 949 Rev. 4. 2) Person, das Selbst. *a-na di-na-an sukkalli bêlu lu-lik* zu dem s., meinem Herrn, selbst lass mich gehen (d. h. wohl: gestatte, dass ich an dich selbst gehe, an dich persönlich mit dem folgenden Schreiben mich wende) K. 823, 2. *a-na di-na-an Šarrukên bêlia* an Sargon, m. H., selbst (d. h. wohl: mein Schreiben ist zu Händen Sargons selbst bestimmt) Rm. 215, 2. — II R 7, 26e. f; [ŠA. SA]G(?). IL. JA = *di-na-a-nu*. Zum Ideogr. s. auch u. *dunânu*, ebenso *pûhu* (und *zukewûtu*).

dunânu, nur in der Verb. *an dunâni*, gleichbed. mit *dinânu* und *bunnânû* (s. d.),

volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. Für *an* s. *am*, *ša-lam an du-na-ni-šu* (Ideogr. ŠA.SAG.II.L.IA) *ša dappini ina kaḫḫari esir* (bilde auf dem Erdboden) VR 50, ⁵⁷/₅₈ b. *šalam an dūnūšu* in ebendieser Weise ideographisch geschrieben K. 3927 Obv. 5, wonach VR 50, 70b zu verbessern sein wird. — Da IV R 50 (s. u. *dātu*) AN.KAL mit *dātu*, einem Syn. von *bunūnū*, wechselt, und *an dūnū* das gleiche Ideogramm und die gleiche Bedeutung hat wie *bunūnū*, so vermute ich, dass AN.KAL als *an dūnū* zu fassen ist. IV R 50, 11a würde dann *an dūnū* (wie *dātu*) die Bed. Vollkraft haben. Vgl. ferner Asurn. II 133: zu jener Zeit bildete ich dieses Bild Ninibs, das vorher nicht existiert hatte, AN.KAL (*an* KAL d. i. *an dūnū*) *ilūti-šu rabīte* die volle Gestalt seiner hehren Gottheit (also ein Kolossalbild). IV R 51, 31–36b würde *an dūnū*, falls diese Fassung von *an* KAL sich bewährt, Person, Persönlichkeit bedeuten (vgl. *dūnū*). Beachte *napsūte* Z. 30.

II. דגן. Davon mehrere Subst. für Ruhelager, Polster u. dgl.

dunnu Bett, Ruhelager. II R 23, 64c. d. ^{is} *du-un-nu* syn. *ma-a-a-at-tum* (s. d.). — II R 7, 24e. f. ZAG. ŠA. DU = *du-un-nu*; hierher gehörig?

dinnū. II R 23, 67c. d. *din-nu-ū* Syn. von *ki-it-bar at-tum* (sic); mit *ma-a-a-at-tum* und *amartum ša irši* Eine Gruppe bildend.

dinnūtu. II R 7, 25e. f. IŞ. NÁ. ÁŞ. NÁ = *din-nu-tū*.

madnanu. II R 23, 65d: *mad-na-nu* syn. *ma-a-a-at-tum* (s. d.).

dannu m. Pl. *dannātu* (auf urspr. Adjektiv-Natur des Nomens deutend), mit oder ohne Determ. *karpat*, Fass, Weinfass. 50 *karpat dan-nu šikari tābi* Str. II. 815. 18. 20. 25 *dannu šikari tābi* 600, 4. 50 *dan-nu-tu ša šikari tābi maḫ-ru-ū* 600, 9. *karpat dan-nu hi-pu-ū ù huḫ-ku ú-šal-lan* ein zerschlagenes oder verloren gegangenes Fass soll er ersetzen III. 325, 6. so und so viel *karpat dan-nu-tu re-ku-tu* leere Fässer 325, 1; so wird auch II. 572, 1f. zu lesen sein. *karpat dan-nu re-ku-tu* 815, 21. 2 *dannu-tu* BI.SAG *la-bi-ru-tu* 254, 2. so und so viel (*karpat*) *dan-nu-tu re-ku-tu la-bi-ru-tu*

Delitzsch, Assyri. Handwörterbuch.

204, 1. 335, 6. 21 *dan-nu-tū re-ku-tum la-bi-ru-tum* 326, 1f. 7 (*re-ku-tū*).

dannitu (d. i. wohl *dannātu*) s. v. a. *dappu* Tafel, Schriftstück, Urkunde. (*amēl*) A. BA *ša-bit dan-ni-te* III R 50 Nr. 3, 36. 48 Nr. 2, 26. Nr. 6, 25, wechselnd mit *amēl* A. BA *ša-bit dūp-pi* 48 Nr. 1, 31 und *amēl* A. BA *ša-bit im* 49 Nr. 1, 33. (Str. II. 666, 3: *ša DUB-ta-šu ana šumi X šat-ratum* etwa *danni-ta* zu lesen? ebenso 693, 5 *DUB-ti-šu*?).

danninu (t?). VR 21, 58. 59c. d. RU = *dan-ni-ni* (so meine Kopie); *dan-ni-nu* = *irši-tim*.

דגן (oder טפה?) II 1. K. 4350 Col. I 43: [IN.] ZU = *ú-da-ap-pi* (das näml. Ideogr. = *ihmad* und *i-ri-ib*); Z. 45. 47. 49 Prt. und Prs. Pl.: *ú-da-ap-pu-ú*. VR 45 Col. IV 46: *tu-dap-pa*. — Gehört etwa hierher als Qal II R 49 Nr. 5, 64–67: BAR. KUN. BAL, SU. BAR, SU. DUB = *di-ub-pu-u*, ... PA. GA = „*ša dūp-pi*? oder ist *tib'p'* zu umschreiben?

dupgallu grosse Thontafel (s. u. *dappu* und *gallu* gross). In der Unterschrift der aussergewöhnlich grossen Tafel K. 4349 heisst es: *a-na pi-i dūp-gal-ti* Ü. RA (d. i. *labiri*).

דגן (oder טפן?) Stamm der folg. Adj.: **dapnu** stark, gewaltig u. dgl. *da-ap-nu* syn. *kar-ra-du* s. d. Rammannirari *ni-ir dap-nu-ti un-ma-an kaš-ši-i ku-ti-i* etc. der Bezwinger der mächtigen Heere von etc. II R 39, 2a.

dapinu (oder *dappinu*? vgl. *labiru*) dass. Spross des NN, *šarri da-pi-ni* des gewaltigen Königs (*na-mad Ašur* des Lieblings Asurs) Tig. VII 56. *šarri da-pi-nu nu-parrī armahē Šinūktū munammī dad-mēša* (von Sargon) Sarg. Cyl. 22. dem Gott Nebo *da-pi-ni ša-ke-e* dem Gewaltigen, Hohen I R 35 Nr. 2, 1. *ú-nu da-pi-nu* (das Ganze = UD. AL. TAR) *ša rašub-batu ramū* gewaltiger Sturm etc. (vom Gott ^{itu} MU. UL. LIL. LA) IV R 27, ⁴⁸/₅₀ a; in der folgenden Zeile ist von ^{itu} DUN. PA. UD-DU. A die Rede, welcher K. 4386 Col. IV 50 dem *itu da-pi-nu* gleichgesetzt wird. II R 31 Nr. 3, 32: *da-pi-nu* syn. *e-mu-nu*. S. auch u. *dappinu* und *dappanu*.

dappinu (*dappinu*?) dass. Sm. 2052 Col. III 18: *da-up-pi-nu* syn. *da-pi-nu*.

dappanu dass. II R 35, 21. 22 g. h (ergänzt), vgl. K. 2032: *dap-pa-nu* und *a... ri-iš* syn. *da-pi-nu*. Es folgt *darárun* (s. d.). II R 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-nu*, erklärt durch *š-i-k-ka-ti* (s. d.) *a-šú-u ak-rum*.

דפן (oder דפן?) **dapánu**. K. 2008 Col. I 22 + II R 29 Nr. 4 (Ergänzung): TI = *da-pa-nu ša narkabti* (mit *šamádu* und *čú ša n*. Eine Gruppe bildend).

dappinnu (? *tappinnu*? *t*?). ein Bildniss von ihm in voller Körpergrösse (? *šalam an dudušišu*) *ša dap-pi-in-ni* (= KU.ŠE) *ina kaḫḫari ešir* (bilde auf der Erde d. i. im Sande? folgt: lasse den König darauf treten) VR 50, 57¹/₅₈ b. *šalam-šū i-du-at sa... dap-pi-in-ni* (= KU.ŠE, vgl. Z. 64) *e-[šir?]* IV R 16, 42¹/₄₃ b. K. 263 Obv. 60: *dap-pi-in-nu*, erklärt durch *ku-uk-ku dlu(?)*...; das Ideogr. lautete nicht auf ŠE aus.

dup(p)us(s)û Adj. Mardukbelusâti *ahu du-pu-us-su-û* ein... Bruder (empörte sich wider ihn) Salm. Ob. 74. Ummanenamu *ahu-šū dip-pu-us-su-û* (setzte sich auf seinen Thron) Sanh. V 4. II R 29, 65 a. b: DÜB. UŠ.SA = *dip-pu-su-û*, mit *urīgallu* und *kat-tin-nu* (so zu umschreiben? Ideogr. UŠ.SA) Eine Gruppe bildend. Vgl. für das Ideogr. die zu *indū* Säule citierte Stelle K. 56 Col. IV 17.

dappu Pl. *dappé* mit und ohne Determ. ^{is} dickes Holzbret, Holzschwelle, wie solche, auf Säulen ruhend, die Bedachung eines Wohnraums trugen oder das Gesims (*kušûl*) von Thoren trugen (bildeten?). Bei Asarhaddon *a-dap-pe* (wie mit ABEL-WINCKLER statt *a-bi-me* zu lesen ist). Die Lesung *dappu* (nicht *tappu*) erhellt aus der Schreibung *da-ap-pe* Sanh. Konst. 84. Näheres für die hergehörigen Stellen der Sargon-, Sanherib- und Asarhaddontexte s. u. *dimmû* Säule.

dippu(?) Thürflügel, Thür s. *diḫbu*.

***dappu** m. Thontafel; Schriftstück, Urkunde, Schein u. dgl., Pl. *dappâni* und *dappâti*. Ideogr. DÜB und IM; für letzteres, welches *dappu* als aus Thon, *tîtu* (s. d.) gemacht, bezeichnet, s. S^o 291: IM (*i mi*) = *dip-pu*. Häufig auch IM. DÜB, z. B. Str. II. 116, 39. 132, 7. 580, 10 (hier und sonst mit *ú-an-tim*, s. d., wechselnd). *dip-pi* Tafel (des und des Schreibers)

IV R 9, 43 b. 25 *dip-pi* III R 52, 34 b. DÜB^h(-ni) Var. *dip-pa-ni*, *dip-pu-a-ni* (IV R 17, 51 b. 57, 64 b) oft in den Tafelunterschriften: das und das *ina dappâni aštur*. *kî pî dip-pa-a-te šûl^o-a-a-nu-mi-te/i* gemäss den Taxierungstafeln Sarg. Cyl. 51. *dip-pi ap-lu-ti-šû iš-tur-šû* er stellte ihm eine Sohnschafts-Urkunde aus K. 245 Col. IV 32. *dip-pi ma-ru-ti-šû ništur* Str. II. 356, 21. In den Kontrakttafeln naturgemäss zahllose Mal. IM d. i. wohl *dappu* Brief (an jem., *a-nu*) z. B. Str. II. 574, 1. 909, 1. 1038, 1. 1134, 1. S. auch *damîtu*. — S^o 38: DÜB (*du-ub*) = *tu-up-pu* dürfte, trotz der Schreibung mit *t*, ebendieses *dappu* gemeint sein. *e-si-ri ša duppi* (= IM. GE. A.) s. u. *e-si-ri*. — *kan duppi* Schreibrohr. *tuk-kan, tu-kal-tum ka-an dip-pi* (= GI. DÜB. BA. A.) s. u. *tukkanu* und *takâltu* (כרל). *ki-bu-u* (Inf.) *ša ka-an dip-pi* (das Ganze = TU. GAM und TU. GI) s. u. *kibâ*. Doch beachte auch III R 52, 31 a: ein Fisch der wie ein Vogel des Himmels 2 Füsse hat *lu ka-an dip-pi lu kap-pi iššâri inna u šumêla za-bi-ib*. — Die mit *dappu* (DÜB) zusammengesetzten Subst. *dappallu*, *dappikkû*, *dapparru* s. besonders.

דפר II 1 *duppuru* tilgen, ausreissen, wegthun o. dgl. *dip-pîr lu-mi ušur nap-šti* IV R 59 Nr. 2, 19 b. *hi-ti-ti dip-pi-ri* tilge (o Istar) meine Sünde K. 4931 Rev. 7/8 (Ideogr.  LAL, EME, SAL). VR 40, 6 e. d: TE = *du-up-purum* (Z. 5: = *misû*). S. auch *guppuru* und *kuppuru*.

IV 1 ausgetrieben, weggethan werden o. dgl. *lid-dip-pîr* ^{lu} *Nam-tar li-ni-i' iratsu* (vorausgeht: *linnissi ma-mit li-ta-riid ni-šû*) K. 155 Rev.

dapru s. *dabru*.

dapránu ein Baum, syr. . Balken von ^{is} *e-ri-ni* ^{is} *šur-man* ^{is} *dap-ra-ni* *burâšé* (schlug Asurnazirpal auf dem Gebirg Chaman) Asurn. III 89. Balken von ^{is} *e-ri-ni* ^{is} *šur-man* ^{is} *dap-ra-ni* *a-kis* (auf dem Libanon) Asurn. Balaw. Rev. 4. *ékal* ^{is} *e-ri-ni* Var. ERIN-naⁱ *ékal* ^{is} *šur-man* *ékal* ^{is} *dap-ra-ni* (*ékal*) ^{is} KU^h *ékal* (^{is}) *mis-kan-ni* *ékal* ^{is} *bu-ut-ni* u ^{is} *tar-pi-i'* (baute ich) Asurn. Stand. 18. Thürflügel von ^{is} *e-ri-ni* (Var. ERIN. NA) ^{is} *šur-man* ^{is} *dap-ra-ni* ^{is} *mis-kan-ni* (befestigte ich in seinen Thoren)

Z. 20f. ^{is} *dap-ra-ni* Sarg. Cyl. 63, ^{is} *dap-ra-a-ni* Sanh. Rass. 84 als Bauholz.

duprānu dass. *ēkal* ^{is} *dūp-ra-ni* (von Asurnazirpal erbaut und von Sargon neu gebaut) Lay. 33, 13. einen Palast von Elfenbein, ^{is} KAL ^{is} KU ^{is} *nu-suk-kan-ni* ^{is} ERIN ^{is} *šur-man* ^{is} *dūp-ra-ni* *burōši* (geschr. IS. LI Var. ŠIM. LI) ^{is} *bu-ut-ni* Khors. 158f.; ähnl. Sarg. Stier-Inscr. 61: Paläste von . . . ^{is} *ev-ūi* ^{is} *šur-man* ^{is} *dūp-ra-ni* etc. K. 4346 Col. II 7: IS. ŠIM. DÚP. RA. AN = *dūp-ra-a-ni*.

dūpāru Fackel s. *tipāru*.

dupšikku 1) das von den Frohnarbeitern auf dem Kopf getragene Rohrgeflecht (vgl. talm. *קפסה הסבלין*), Frohnkappe o. ä. meine massenhaften Mannschaften entbot ich und *al-lu dūp-šik-ku* (V. *ki*) *ū-ša-aš-ši* liess sie Korb(?) und Frohnkappe tragen Sarg. Cyl. 56. meine Kriegsgefangenen ^{is} *al-lu dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-ši-šuvūtina* *ilbinā libnāte* Asarh. V 2; JIR 16 Col. V 8. ^{is} *al-lu dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-ši-šumāti* *uša-bila ku-dur-ri* VR 10, 92. ^{is} *al-lu* *ū-šav-ri-g-ma e-mid-du dūp-šik-ku* IR 49 Col. IV 5–7. *dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-ši-šumātina* *ilbinū libittu* Lay. 38, 7; Sanh. Bell. 42 (*dūp-šik-ki*); Rass. 69 (*dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-šum-ti*). Lay. 61, 13. er unterwarf sich und *iš-ša-a dūp-šik-ku* nahm die Frohnkappe d. h. stellte sich als Frohnarbeiter (damit sein Gebiet nicht verwüstet werde) Lay. 51 Nr. 1, 11. VR 32 Nr. 4, 67: GI (*du-(aš-)su*) GA. TŪ = *dūp-šik-ku* syn. *ku-du-ru*. K. 4583 Rev.: GI. GA. TŪ = *dūp-šik-[ku]*. 2) Frohndienst (die Bedd. 1 und 2 lassen sich an manchen Stellen nicht streng scheiden). *unniā-ni nātīšu dūp-ši-ik-ka ana nakrišu i-za-bil* das Volk seines Landes wird seinem Feinde Frohndienst leisten müssen (eig. tragen) IV R 48, 28a. wer *dūp-šik-ku* *būtate ilāni rabāti e-me-du-šu-nu-tim* ihnen F. an den Tempeln der grossen Götter auferlegen wird Z. 16b. *šābē-šun-tim dūp-ši-ik-ka e-me-du-am* Z. 24a. *il-ki dūp-šik-ku* Botmässigkeit und F. (gleich den Assyrenern legte ich ihnen auf) III R 9 Nr. 3, 49. *il-ku dūp-šik-ku akīn* (1. Sg.) *dīšu* Khors. 83. *il-ku dūp-šik-ku kī ša* ^m *Guzinānu* (wie dem G.) *e-mid-su-nu-ti* Sarg. Ann. 189. Vgl. 270. *dupšikku* in Verb. mit dem Verbum *našāku* III 1 s. d. — Die Lesung *dupšikku*, nicht *um-*

šikku steht durch IV R 48 fest, wo die Anfangszeichen von *dūp-šik-ku* und von *un-na-ai* (Rev. 4) streng unterschieden werden. Sie ist ebendeshalb auch an allen den Stellen, wo die Schreibweise des Wortes mit dem Zeichen *un* oder *dūp* nach den Originalen noch zu revidieren ist (von mir durch Antiqua-Schrift wiedergegeben), durchzuführen sein. Zur Lesung *dūp* und nicht etwa *tup* beachte die Schreibung *du-up-ši-ki* III R 45 Nr. 2, 2 (BA II 124).

***dupšarru** Tafelschreiber (zur Wortbildung vgl. § 73 Anm.). Nebo *dūp-šar-gim-ri* Sarg. Cyl. 59. ^{amēl} *rāb dūp-šar-ri* des Oberschreibers (Asurbanipals) IV 9, 43b. So o. ä. oft, in den Kontrakten ^{amēl} *dūp-šar* zahllose Mal. Sb 238:  (*dūb-bi-sag*) = *dūp-šar-ru* (der Gott Nebo wird als „Sohn Marduks“ mit diesem Ideogr. geschr., s. V R 43, 28 c. d.). Die Schreibung *dupšarru* ist der an sich gleich möglichen *dupsarru* (vgl. *našarū* und *musarū*) vorzuziehen wegen der Wiedergabe des 2. Bestandtheils durch die Ideogr. für König, *šarru* und <<, s. z. B. K. 4378 Unterschrift (AL³ 90).

dupšarratu f. Tafelschreiberin. die Göttin . . . EDIN *dūp* (geschr. *uu-šar-ra-at irši-tim maharša kausat* NE 19, 47.

***dupšarrūtu** Tafelschreibekunst. *ku-lat dūp-šar-ra-a-ti* (bildet die „Weisheit Nebos“) VR 1, 32. *dūp-šar-ru-tu* (= NAM. DUB. SAR) *ū-ša-lī-su* (lehrte er ihn) K. 245 Col. III 66. *nīšk* *dup-šarrūti* s. u. *nīšk*.

dašātu (*dāšātu?* auch *t* und *z* wären möglich) Feindseligkeit, Anfeindung. K. 4320 Col. I 9: *da-ša-a-tum* syn. *šal-ti*. *a-na be-en-ni da-ša-a-tum a-na ahi rabi-zi-ra-a-ti* ists Feindschaft wider den Vater. Hass wider den ältesten Bruder? IV R 51, 37a (der *ismus* mit *ana unni* *im-te-eš* Z. 38 befürwortet viell. Zusammenhang mit *דאצן*, s. d., *dāšātu* würde dann Plural sein wie *šarāti*). der König von Tabal, welcher gegen meine Väter *il-bu-bu da-ša-a-ti* Feindseligkeit geplant hatte VR 2, 69; welcher gegen (*a-na*) meine Väter *kakkē šū-pu-ru e-tap-pa-lu da-ša-a-ti* die Waffen gesandt hatte, Feindseligkeit kundthmend (Krieg erklärend) K. 2675 Rev. 23. VR 48 Col. II 25:

21. Jjar: *da-sa-a-tum*. Vgl. noch II R 43, 8 d. e: *kam-tum kar-tum* [*da-s[a-a-tum?*].

dikdikku und **dukdukku** ein Vogel (vielleicht von seiner Kleinheit so benannt?). II R 37, 17 a. b. c: [] KÚ. HÛ = *di-ik-di-ku*, *duk-dak-ku* und *is-sur sa-me-di*; vgl. 66 b. c: *di-ik-di-ik-ku*, *du-uk-da-ku* und *is-sur* (sic) *sa-me-di*. Z. 41 e nennt *di-ik-di-ik-ku* als Syn. des „Dornenvogels“ *is-sur a-sa-gi*. VR 18, 6 a. b: HÛ(?). TI. ER. GA. HÛ = *di-ik-di-ik-ku* HÛ.

דק II 1 zerschlagen, kurz und klein schlagen, wiederholt in der RA: *kina hasbi* oder *hasbatti dukuku* wie ein thönernes Gefäß zerschlagen (syn. *huppá*, *pururu*), s. n. II. הצב.

daḫku klein, zart, jung. II R 29, 63–66 e. f; Sm. 2052 Col. II 4–7 nennt *da-ak-ku* als Syn. von: (63) *e-da-ak-ku*, (64) *da-ki-ku*, (65) *du-ga-ku*, (66) *su-es-sú* (s. *esšu*, ארש). II R 36, 56 a. b: *da-ak-ku* syn. *ser-ru* s. d.

daḫiku dass., geschr. *da-ki-ku*, s. *daḫku*.

da-ka-ki-ta Kleinheit, syn. *sihhi-rātu* s. d.

daḫkakūtu dass. VR 23, 22 b. d: TUR. TUR = *dak-ku-ku-tum*.

duḫáku klein, zart, jung, geschr. *du-ga-ku*, s. *daḫku*.

duḫáku, geschr. *du-ka-ku-ú*, syn. *sihhi-rātu* s. d.

duḫukūtu Kleinheit (eig. Zerkleinertsein). VR 23, 23 b. d: TUR. TUR = *dak-ku-ku-tum*.

dikaru ein thönernes Gefäß. Ideogr. *karpat* KAN, (*karpat*) KAM. VR 18, 3–5 a. b: *karpat* (*ú-tu*) KAN, *karpat* KAN. NI und *karpat* KAN. MAR. TU = *di-ka-rum*. K. 4239 Rev. 6: KAM = *um-[ma]-ru* syn. *di-ka-[rum]*. Daher *karpat* KAM d. i. *dikar* (oder *umár*) *mé séri* ein Topf Fleischbrühe VR 61 Col. V 15. Auch in *ku-ut* (s. *katú*) *um-ma-ri* und *ku-ut di-ku-ri* entspricht beidemal KAM, K. 4378 Col. IV 16. 17. K. 4411 Obv.: [*di-ka-ru* syn. *mal-tu-ú rabu-ú* grosses Trinkgefäß, [*um-ma?*]-ru syn. *di-ka-ru*, []-tum syn. *di-ka-ru-tum*; die Ideogr. fingen jedenfalls mit DUK d. i. *karpatu* an.

דך Stamm der folg. Substt.:

daragu Weg, Strasse. II R 38, 25 c. d: HÛ. RA. AN = *da-ra-gu* (auch = *har-ránu*, *urhu*, *méteku*).

daraggu dass. ein Gesandter *da-rag-gu la is-ku-nu* hatte nicht den Weg gemacht nach (*ana kirib*) . . . Asurb. Sm. 77, 4. II R 38, 30 d: *da-rag-gu* (folgend auf *kibsu*).

durgu m. Weg, Steg. *ar-he ed-lu-ti* (verschlossene Wege) *du-ur-ge lá pitáte* (*ušetik*) Tig. IV 56. Tiglathpileser *mu-pi-(it)-ti du-rug šalá-ni* der Steg bahnt durch die Gebirge II 86. Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi ú šap-sa-ki* (s. u. פשק) Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11. Berge und Höhen *upattáma ámura du-ru-ug-šu-un* erschloss ich und bahnte ihren Weg Khors. 15 vgl. Sarg. Cyl. 10.

Vgl. auch den Ortsnamen *Du-ri-ga?*

דך (oder **ך**, **ק?** **הרך?**) III 1. *al-lu ú-šad-ri-g-ma émidla dupšikku* (. . . und legte Frohndienst an) I R 49 Col. IV 6. *al-lu ú-šad-ri-g-ma ušalbina libítu* Sarg. Stier-Inschr. 51. *al-lu ú-ša-al-r[ig]* III R 38 Nr. 1 Rev. 26. S. u. I. אלל (*allu*).

דך (טרה?)

I 2 herausziehen? *inu na-ri di-it-ra-uš-šu* reisse ihn (deinen Knecht) heraus aus dem Strom(?) IV R 54, 42 a. *di-ru-tu(?)* s. n. *diru*.

דך Stamm der folg. Nomina:

dirku klein, jung? II R 36, 42 a: *di-ir-ku*, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*sihru?*).

darkatu, **dirkatu** das junge, zukünftige Geschlecht, die Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft. K. 4320 Col. I 11: *dar-ka-tum* syn. *ah-ra-a-tú*. VR 21, 16 a. b: A. GA. KÚ = *dir-ka-tú*; vorhergeht *ar-ka-tú*. S. **דך** (auch für das Ideogr. A. GA).

darásu (oder **t**) Prs. *idarris*. K. 2022 Col. II 33: ŠÚ. BU. LU. GA = *da-ra-su* (sie), mit *dumšam* und *damášum* Eine Gruppe bildend. *da-ra-su* auch Col. III 17. *ú-lu-lu ib-ba-tu* (den Schwachen richten sie zu Grunde) *i-dar(tur)-ri-su la* [*le'-a-a?*] K. 3452 Obv.(?) 6.

daráru stark sein, Herr, selbständig, frei sein, o. ä. II R 35, 23 g. h (ergänzt); vgl. K. 2032: *da-ra-rum* syn. *na-ru(?) -rum*.

darru stark. *ad-lu dār-ru; dār-ru = dan-nu* VR 47, 7b.

darrūtu Stärke, Selbständigkeit(?). IIR 32, 9—11c.d nennt *dar-[ru-tun?]* als Syn. von *tu(?) -ra-u-rum, da(?) -ri-i-ru* und *a-na-da-ru* (am Zustand darin enthalten?); zwischen den Synn. von *ellūtum* und *zikaru*.

darīru(?) s. soeben.

durāru in *an durāru* (s. *anu* Zustand) Selbständigkeit, Freiheit (Selbsterherrlichkeit). der und der Städte *an du-ra-ar-šū-um* sc. *ctippuša* Freiheit (vom Frohndienst, von der früheren Knechtschaft) machte ich Sarg. Pp. V. 9; *an du-ra-[ar]-šū-um aš-kum* Sarg. XIV. 4. S. auch u. *našāku* III 1 (*ušaššike dupšikku* u. ä.). Auf die gleiche That Sargons bezieht sich: *šā Ūri Uruk Eriđu* etc. *aš-ku-na an du-ra-ar-šū-um* Khors. 137; Sarg. Ann. 363. Merodach wird ^{ist}AMAR. ZAB (richtiger UD?) geschrieben als *ša an du-ra-ri* K. 4349. VR 42, 64e.f. DAMAL. AR. GI = *an du-ra-[ri]*; zwischen *harintu* und *mušēnūktu*.

dirratu ein zur Ausrüstung des Pferdes gehöriger (lederner?) Gegenstand? *iš-dahḥa zikti u dir-ra-ta talṭiniššu* (näml. dem Ross) NE 44, 54. VR 32, 48b.c: *dir-ra-tum* Syn. von *tam-ša-ru*; das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ begonnen haben; vorhergehen die Wörter für Schild sowie *ildahḥu*, es folgt *mašūtu*.

duruššu Grund, Fundament. IIR 35, 45e: *du-ru-uš-šū* syn. *iš-du* (s. d.). Nineve *tim-me-en-nu du-ru-ú du-ru-uš ša-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *du-ru-uš-šū* eines der Synn. von *aban* VR 41, 5h.

שט üppig sein, strotzen.

II 1 üppig machen, strotzen machen. wenn dein göttliches Wort droben wie ein Sturmwind dahinfährt, *ritu u mašūtum i-du-aš-šū* (Ideogr. LU. LU) macht es üppig gedeihen Nahrung und Trank IVR 9, 61/62a. Wein u. s. w. in (*ina*) der Schale Marduks und Zarpauits *lu i-du-iš-šū-am* machte ich strotzen Neb. Grot. I 8 (vgl. II 35: *paššūr . . . udahḥū*). Marduk *mu-diš-šū-u* (der üppig spriessen macht) Ū. RIG (d. i. *wpūt*) IVR 57, 30a. Beltis *mu-diš-ša-at hi-iš-bi* Sarg. Cyl. 68; Stier-Inscr. 85: *mu-di-ša-at hi-iš-bi*. in üppiger Fülle darbringen IVR 20

Nr. 1, 26/2; Wild wird massenhaft geschlachtet (*tubbahu*), *du-uš-šū-ú gi-mah-e* grosse Ochsen in Scharen dargebracht (Ideogr. ŠAR. ŠAR. RA), *zi-i-bu šur-ru-hu* etc.

III^{II} üppig machen lassen, mit Obj. *melammé*: üppigsten blendenden Glanz verbreiten lassen. wühende *ušungallé* (s. d.) bekleidete sie (Tiāmat) mit Schrecklichkeit, *me-lam-me uš-daš-ša-a e-liš* (V *i-liš*) *mu-daš-šad* Weltschöpf. III. 28. 86.

dišu (= *dišū, diššu*, Form wie *nūbu* St. 8, 22) üppiger Pflanzenwuchs. VR 27, 57—60 g. h (auf Ū = *šam-mu* Pflanze folgend): Ū. EBŪR (Pflanzen-Ertrag), Ū. LI. A, Ū. ŠAR. RA, Ū. DI. ŠUM = *di-šū*.

dišū(?) Adj., nur im Pl. *dišūti* Fem. *dišūti* zur Zeit belegbar: in üppiger Fülle, in grosser Zahl vorhanden? seinen Namen, seinen Samen *i-na pī nišé di-ša-a-ti lihallikū* mögen die Götter aus dem Munde der Völker weit und breit austilgen IIR 41 Col. II 39; fast ebenso IVR 12 Rev. 33/34: *ina pi-i nišé di-ša-a-ti* (= LU. A) *lihallik. ar-ku di-šū-tim* Kräuter in üppiger Fülle, *lalá musaré* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 22; A, VII 11: *ar-ku di-šū-ti*.

duššū Adj. üppig, strotzend, fett *immeré du-uš-šū-ti* fette Lämmer Sanh. Baw. 33. *sa-at-tu-ku-šū du-uš-šū-ti-tim* seine fetten regelmässigen Opfer (|| *nūbāšu ellūtīm*) Neb. Grot. I 13. *a-na al-pe du-uš-ša-a-ti* (sollst du nicht hineingehen) Sm. 526, 7/8, vgl. *a-na ši-c-ni du-uš-šū-a-ti* Z. 11/12; Ideogr. LU. A. *ina bi-ta-ti-ia* (meinen Tempeln) *du-uš-ša-a-ti* (= LU. LU. A) Lond. Frgm. S^c 75: ŠAR (*šar-ār*) = *du-uš-šū-u*.

dušū (Inf. = *duššū*?). Sm. 9, 5: RU (*šū-né*) = *du-šū-u*.

dušū ein Edelstein. *du-šū-ú* (= *aban* GAB bez. DU. ŠI. A) IVR 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6/9 vgl. 23/25.

duššānu Fett u. ägl. (שט?). SU. LU. UB (geschr. *ku*). MAR. TU^{ki} d. i. Schmer. Fett des Westlandes (oder: westländisches Wort für Fett, assyr. *tubbu*) = *duš-ša-nu* (auch *tuš* möglich). S. u. *tubbu* Fett.

שט süss sein, syn. **מתק**.

II 1 süss, angenehm machen. *šū . . .*

eli šalmūt haḳḳadi du-šū-pat r'ussu dessen Herrschaft den Schwarzköpfigen angenehm war Ssmk. S² 14; S³ 20 (*du-uš-šū-pat*). Vgl. unten *dušpu*.

dašpu ein süsser Trank, Meth o. dgl. *akulū ṭāba šī-ta-a da-aš-pa* (=  ) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 6⁷. *ku-ru-un-nim da-aš-pa-am šīkar šadē karanam ellu* (u. a. Weinsorten) Neb. Grot. I 21. *da-aš-pa-am se-ra-uš ku-ru-un-nim šīkar šadē karanam ellu* II 31. *da-aš-pa šī-ra-aš* Neb. Pogn. A, VII 18. Für *da-aš-pu* syn. *mat-ku* und *a-kal(?) pa-nu* s. *matku*. VR 23, 13a. b. d:   KI (*ku-nk-ki*) = *da-aš-pu* (auch = *ta-a-bu* u. a.). 29, 66a. b: ZAG = *da-[aš-pu?]* und (67) *di-iš-pu*.

dišpu Honig. Ideogr. , s. hiefür u. *lulluru*; auch für *ṭābu* gebraucht, s. d. K. 2020 Rev. 23–25 nennt *diš-[pu]* als Syn. von *pa-ār nu-ub-tū*, *na-at-ku* und *tal-la-ram*. II R 5, 24b: *zu-un-bi diš-pi* (folgt: *zumbi hi-met-ti*); das Ideogr. wird wie bei *nu-ub-tum* Biene (Z. 23) [NUM]  gelautet haben, s. VR 40, 51 e. f: [NUM]  = NUM (d. i. *zumbi*) *diš-pi* und K. 4373 Col. II 16: NUM  = *zumbi diš-pi*. S^b 105: [] = *diš-pu. di-iš-pa(-am) hi-mētum šizbam ū-ul*

(oder *duunū*) *šamūm* Honig, Butter, Milch, bestes Öl (Acc.) Neb. Grot. I 20. II 33, s. u. *hi-mētū. diš-pa* (= ) *hi-me-ta* H. und Butter (den Überfluss . . .) IV R 18 Nr. 3 Col. I 12¹/₁₃. *ina diš-pi* (= ) *hi-me-tū itbalka* 25, 50¹/₅₁ a. Für ZAG = *di-iš-pu* s. u. *dašpu*.

duššupu (eig. süß gemacht) ein süsser Trank, Meth o. dgl. *du-(uš)-šū-pu* Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51. S. u. מִכְרַר.

daššu (t?) Gazellenbock. II R 6, 16 c. d: MAŠ.KAK (*ni-ta*) UŠ = *da-aš-šū*. K. 152 Col. IV 21:  (*ni-ta*) UŠ = *da-aš-šū*. Vgl. *šabūtu* und *uzālu*.

daššu (t?) etw. aus Leder Gefertigtes? VR 32, 39 b. c: *pa-gu-mu* syn. *da-aš-šū*. Das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ bekommen haben.

ditallu s. *ṭitallu*.

דָּן Stamm der beiden folg. Nomina:

datnu stark, gewaltig. *da-at-nu* syn. *ḫarradu* s. d.

ditanu (*ditānu?*) ein (starkes) Thier. II R 6, 7 c. d:  = *di-ta-nu*, zwischen *šapparu* und *lulimu*. S^c 314:  (*a-ti-in*) = *di-ta-nu*. Auch das Ideogr. bezeichnet das Thier als „starkes“ Thier.

u Kopula: und, s. u. נ (S. 1a).

נָּן (נָּן?) III 1. *II-šu III-šu ki-i ū-e²-i-du-uš ina ḳāti-šu-nu ul i-ṭir-šu* K. 13, 59. *ta-ša-id-au-ni* K. 828, 5.

נָּן a-a-ru Wald (נָּן). die Thore *ki-ma a-a-ri le-ri-šū-ku¹* a mögen einem Walde gleich dich duftend begrüßen! VR 65, 17 b. a-ar syn. *ki-iš-tum* s. d.

e'aru dass. *gupnē damūti ša i²e²-a-ri* mächtige wilde Weinstöcke III R 4 Nr. 4, 36; s. u. נָּן.

* נָּן Prt. *ūbil*, *ublu* (= *ūbila*), Pl. *ūbilāni*, *ūbilāni*, Prek. 3. Sg. *ūbil* und *lūbil*, Prs. *abbal*, Imp. *bil*, *bi-la* (auch *bi-li* geschr.) 1) bringen. jem. oder etw. wohin (*ana*) bringen: *ub-la* (1. Prt.) Tig. V 25. 63 u. ö. Salm. Ob. 95 u. ö. seinen Tribut *a-nu*

mah-bi-a lu ub-la brachte er zu mir Asurn. I 101, ihren Tribut *ana mah-bi-ia ub-lu-ni* I 58 vgl. II 81. das und das *a-di mah-ri-ia ū-bi-lu-ni* brachten sie vor mich III R 9 Nr. 3, 39. 41. Sanh. Kuj. 1, 20, *ū-bi-lu-nim-ma* Khors. 149. das und das, den und den *ū-bil-u-ni a-di mah-ri-ia* VR 4, 65. 8, 26. die Gottheiten die er weggenommen und *a-nu Bābili ū-bil-lu* n. B. gebracht hatte Sanh. Baw. 49. der Arachtu, welcher *a-nu Bābili ub-ba-lu balūta*, der Eulaios, welcher *a-nu tūndi ub-ba-lu hi-šib-ša* seinen Überfluss, seine Wasserfülle in das Meer bringt, dem Meer zuführt II R 51 Nr. 1 Obv. 27. 32. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon *Li-bi-il-beyalla* (s. nn. prr.). Cedern vom Libanon zu seiner Bedachung *lu ū-*

bil-lam brachte, holte ich Neb. Grot. III 37. *li-bil-lak-ki* sie möge dir (das und das) bringen IV R 58, 39 b. *ana nam-si-e bil-ša* zum Waschungsort bringe ihn NE XI 229, vgl. 236: *ana nam-si-e ú-bil-šú*. was ich von dir erbeten, *bi-la a-bi* bringe, mein Vater! IV R 58, 34 b. *a-ma-ti ana ap-si-i bi-i-li* (Ideogr. DU. MA) IV R 5, ^{38/39} b. Beachte die folgenden Redeweisen:

(a) a) die Hand an jem. oder etw. bringen, legen: *kaťsu abálu* (*ana, ina libbi*). *ású ana mursi* ŠU d. i. *kát-su ul ub-bal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen, ihn nicht behandeln IV R 32, 34 a u. ö. (s. u. *ású*). *a-na kiš-pi ù ru-hi-e kaťsu-ú-bi-lu* hat er etc.? 51, 12 b. *šú nakra ša-nam-ma . . . ŠÚ²* d. i. *kát-su la ú-bi-lu^a ina lib-bi* woran kein anderer Feind . . . seine Hand gebracht, gelegt hatte VR 6, 5. b) die Zeit zu etw. (*ana*) hinbringen d. h. die Zeit an etw. hingeben, mit etw. verbringen. die Hexe *ana káru u nissati lu-bil ú-um-ša* (|| *úkatú šanúteša*) IV R 59 Nr. 1, 15 b.

(c) c) mit *libbu* (auch *kabittu*) als Subj.: das Herz (Gemüth) bringt, trägt etw. (Acc.) oder: es trägt zu (*ana*) etw., s. v. a. es trägt sich mit etw., will etw., treibt zu etw. *gabšu libbašu tuqunata ub-la* Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71 (s. u. *gabšu* S. 194a). *epéš kabli u taházi libba* (V. *lib-ba*)-*ša ub-la-ma* zu Kampf und Schlaecht trieb ihr (Istars) Herz Asurn. I 38. *mi-na-u lib-ba-ša ub-la-an-ú* womit hat sich ihr Herz gegen mich getragen? d. h. was will sie von mir? Höllenf. Obv. 31. *epéš šipri šuátu . . . ina uznia ib-ši-ma ku-bít-ti ub-lam-ma* die Ausführlung jenes Werkes lag mir im Sinn und wollte mein Gemüth Sanh. Rass. 68. später *šušá tamli ka-bít-ti ub-lam-ma* gedachte ich, kam mir in den Sinn die Terrasse zu erlöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. Vgl. *babál* (*bibil*) *libbi. ilánu . . . a-na šakán abúbi ub-la lib-ba-šu-mu* das Herz der Götter trieb, eine Sintfluth anzurichten NEXI 13. Eine andere Redeweise s. u. *mašú* (A. 3). 2) wegbringen, hinwegnehmen, weg-, entführen. *šim-tú^a ú-bil-ša* das Schicksal nahm ihn hinweg d. h. er starb Asarh. III 19, als *šim-tu ú-bi-lu-šú* Khors. 36. *mu-ta-a* (meinen Mann) *šim-tum ú-bil* Str. II. 356, 23. *liddi maškéšuma li-bil tam-tum* (das Meer entführe sie) NE XI 231, vgl. 238: *ú-bil*

tam-tum. idirti námu libal li-bil náru IV R 59 Nr. 2, 15 b. ihre Zaubereien *lu-bil šáru* (der Wind) *ibid* Nr. 1, 14 b. — Den Vogelnamen *makkár ub-lu^a* (= *mu-mu-úU*) s. u. *makkáru*. VR 20, 57 c. d: *ba-ab-TUM* = *ub-lam*; TUM sonst auch = *habálu*, s. d. — Ein anderes Prs. *abbat*, nämlich II 1 von *בבל* strotzen, s. in den „Nachträgern“ zu S.

I 2 1) bringen. Prt. *ittubil. ú-tu-bi-la-an-ú a-na bíti^m Da-ni-i* er hat mich in das Haus des D. gebracht, geführt K. 167, 11. am 23. Ijjar X *ú-tu-bil* überbrachte X (näml. vorstehende kgl. Proklamation) K. 84, 45. 2) führen; leiten, verwalten. Part. *untabbiltu*. Zur Bed. vgl. *ורה* I 2. Nebo *mut-tab-bil* (= DU, DU) GI. NIN. DA IV R 14 Nr. 3, ⁷. die grossen Götter *mu-ut-tab-bi-lu-ut šamé iršiti* Tig. I 15. *mut-tab-bi-lu-tú ékalhu-úš* seine Palastbeamten Sanh. I 32; Bell. 9: *mut-tab-bi-lu-tu ékalli. ú-mu-tú^a mut-tab-bil-ti^a ékalláte-šu ka-la-mu* wörtl.: das seine Paläste administrierende Geráth insgesamt d. h. die ganze Ausstattung seiner Paläste (folgen spezifizierend die Stühle, Betten, das Ess- und Trinkgeschirr, die Libations- und Salbgefässe) VR 6, 19. Noch unsicher ist, warum ein Netz *mut-tabbiltu* genannt wird; s. K. 242 Col. I 16: IS. SA   = *mut-tab-bil-tum* syn. *še-e-tum*. Viell. gehört hierher auch NE 49, 198: *Gilgameš a-na mut-tab-bi-la-ti* (V. *mu-tip-pi-la*) *ša . . . amáta izakkara*; sind Stadtbehörden gemeint? (weibl. Plur. bei Amtsnamen wie *hazanáti*?).

I 3 bringen, darbringen. kostbare Geschenke *at-tu-nab-bal-ša-mu-šú* VR 63, 22a.

III 1 1) bringen lassen. *ú-še-bi-la-aš-šu a-di mah-ri-ia* er liess ihn (den Leichnam) vor mich bringen VR 7, 44. Lebensmittel *ú-še-bil-šu* (1. Prt.) Asurb. Sm. 100, 19. das und das *ark-ia ú-še-bi-lam-ma* Sanh. III 40. Für Sarg. Harem B, 5: *šú-bi-la kap-pe-šu mánu* s. u. *knappu*. 2) ausliefern. den und den *še-bi-la* liefere aus! K. 359, 8. Inf. *šébulu. še-bul Nabí-bél-šumúte* die Auslieferung des N. VR 7, 25. *a-na še-bu-li niše ša-a-tu-mu* Asurb. Sm. 117, 91, *še-bul-šu-mu ul aš-bi-šu* 118, 93. 3) entführen lassen. *mu-mu-šu-mu tap-téma tu-ša-bil* (2. Prt.) *náru* K. 2619 Col. I 28.

III 2 1) bringen lassen. *a-nu šarri ul-te-bi-la* (1. Prt.) K. 514, 31. *ina pa-an šarri ú-si-bi-la-šu* (1. Prt.) K. 498, 12. 18. *gabbišumu* (sie alle) *a-na pa-an šarri ú-si-bi-la* (1. Prt.) K. 679, 8. 200 Pferde *ina řátišumu* (durch sie) *ú-si-bi-lak-ka* K. 578, 19. 2) ausliefern. den und den *us-si-bil-ka* lieferte ich dir aus K. 359, 8. S. für diese Formen *us(s)úbil* = *uštúbil* Gramm. § 51. — Ein anderes *uštúbil* s. u. אבבל strotzen (S. 7).

**biltu* st. cstr. *bilat* f. 1) Abgabe, Steuer, Tribut (was man darbringt). Ideogr. GUN (s. zum Ideogr. S^b 369). *bi-lat-su-nu ka-bi-it-tim ú-bi-lu-nim-ma* V R 35, 30. *bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. X 11. Nerigl. II 39, *bi-la-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. Grot. III 53 f. Oft in Verb. mit *ma(n)-dat(t)u*: *bil-tú u man-da-at-ti* Asarh. III 58, *bil-tu man-da-at-ti* Khors. 113, *biltu ma-da-tu* Asurn. II 78. 81, u. ä. die und die Länder *na(a)-aš bilti ú ma-da-at-te šú* in *Asur* Tig. I 65. Andere Beispiele für *našú biltu* s. u. א, נש A, 3. Bei Ländereien auch: Ertrag. vordem unfruchtbare Felsabhänge *biltu šú-uš-še-e* Ertrag, Frucht bringen zu lassen Sarg. Cyl. 35. IIR 38, 14—18 e. f. GUN = *bil-tum*, GUN-bi bez. *bi-ne-ne* = *bi-lat-su* bez. *-su-nu*, GUN. A. ŠÁ. GA = *bi-lat eš-li*, [GUN. IŠ. SAR = *bi-lat ki-ri*], etc. 2) Bürde, Last (was man trägt). Ideogr. GUN. *ka-bit-tu biltu* eine schwere Last Sanh. I 29, wofür Rass. 6; Bell. 8: *ú-šir-ti/ú ka-bit-tu* einen schweren Schatz. Auch von der Last, die eine Schwangere zu tragen hat, der Leibesfrucht. gieb, zeige mir die Pflanze des Gebärens, *bit-ti ú-sub-ma šuma šuknami* K. 1547 Rev. 16 (Etana). 3) Talent, das bekannte grösste Gewicht mit den Unterabtheilungen Mine und Sekel. Stets GUN geschrieben, passim. Viell. gehört hierher V R 26, 13 c. d. IŠ. RIN I GUN = [*gišrimun*] *ša bi-lat* (Talentwage?); so auch Vok. Konst.; es folgt *ša malallé*. — Ein gleich geschriebenes, aber *pil-tum* zu lesendes Wort s. u. פ.

ú-bal Sanh. V 75 d. i. *ú-BAL* lies *ú-pallik* und s. u. פלק.

**adû* (Prt. *adû*) festsetzen, bestimmen. *iláni rabúti ina keni libbišumu ú-du-ni-ma šarrúti . . . ina pi-šar-nu elli ú-šar-ú* die grossen Götter bestimmten (trafen

eine Bestimmung) in ihrem beständigen Herzen und mein Königthum ging (als Beschluss) hervor aus ihrem reinen Munde Lay. 43, 5. *šarru be-ili ú-da* hat (es) bestimmt, befohlen K. 167, 10. *amélu la ú-da a-a-ú šú-tu-ú-ni* K. 483, 10. *a-bu-ti šú ú-du-ú-ni* (3. Pl.) *ana šarri assapara* K. 613, 23. *š ana Bábili ina kas-pu tu-dan-nu . . . la nu-ú-da* K. 679, 27, *íste-en ú-di-šu* Z. 29. *lu-u tu-du ki-i* . . . (2. Sg.) K. 679, 35. *šarru béli lu-u ú-di* (Schlusszeile des Briefes) IIR 51 Nr. 9, 35. *ú-da* (1. Prt.) *ki ni-me-ki ša Éa u Marduk* K. 618, 31. Auch an den sehr schwierigen Stellen IIR 43 Col. IV 11; 1 Mich. III 16 dürfte *lu-ú-di* (Subj.: Samas, der Richter) vorliegen. Viell. gehört zum St. *rd* als Partizipium V R 16, 29 g. h. ŠÍR. RUM. LAL = *a-ib-ú* (und = *a-lik maš-ri*).

II 1 dass. Prt. *udû*, viell. auch *udli* Salm. Mo. Obv. 12: als Asur in der Festigkeit seines Herzens, *ina iné-šu elléti* (sic) *ud-da-ni-ma* mit seinen reinen Augen mich bestimmte (und zur Regierung Assyriens mich berief); oder ist *uddani* für *úldani* geschrieben? an dem und dem Termin, welchen *i-na bi-ri ú-ad-du-ni* durch ein Gesicht festgesetzt, bestimmt hatten Samas und Ramman V R 64, 61 b; ähnlich 51 a. *ú-ad-di šattu* er setzte fest, bestimmte das Jahr K. 3567, 3, *ú-ad-di-šum-ma šuknat mášú a-na ud-du-ú ú-me-ri* er bestellte ihn (den Mond) als Nachtweser zur Bestimmung der Tage Z. 13, Inf. *ud-du-ú* auch Z. 6 und 16. Nebo *mu-ad-du-ú šarru-ti* IV R 48, 13 b. — Ein anderes *udlû* s. u. א, ר.

**adû* (urspr. Inf.) Festsetzung, Bestimmung. Daher 1) Satzung, Gebot, Gesetz. Pl. *adé*. *a-di-e iláni rabúti eš-bu-uk* er verkehrte, brach die G. der grossen Götter Khors. 79. 122. Sarg. Ann. 230. *a-di-e iláni rabúti étišuma* (verrückten sie) *iprusá ma-mit-sum* Asurb. Sm. 41, 34, wofür V R 1, 118: *ina a-de-ia išt-ú-ú* sie sündigten wider meine Gebote. *i-na a-di-e iláni rabúti išt-ti-mu* Tig. jun. 19. Sarg. Ann. 46 (*išt-ti-ma*). *ina a-de-ia išt-ti-ma* Asurb. Sm. 284, 93. der *ina a-de-ia išt-ú-ú* V R 7, 18. 85. *ša/á išt-tu-ú* (3. Pl.) *ina a-di-e iláni rabúti* V R 1, 132; Asurb. Sm. 44, 46. welche *ina a-de-ia išt-tu-ú* (3. Pl.) V R 10, 89. *la išt-ú-ra* (er hielt nicht) *a-de-ia* V R 7, 93, welche *a-de-ia*

la iṣ-ṣu-ru (3. Pl.) 9, 54, der *la iṣ-ṣu-ru a-li-ia* 3, 97, *aš-šu a-di-e rabūti šai Ašur la ni-iṣ-ṣu-ru* (1. Pl.) 9, 72. ihren König *bēl a-di-e à ma-mit šai māt Aššūr* der die Gebote und den Eid Assyriens hielt Sanh. II 70; Kuj. 1, 23: *bēl a-di-e māt Aššūr*. die Flüche, so viele *ina a-li-e-šu-nu šat-ra* in ihren (der Götter) Gesetzen geschrieben stehen VR 9, 60. die Städte, welche früher frei gewesen waren, aber durch Feinde *ana la a-de-šu-nu* ungesetzlich in die Botmässigkeit Namars gekommen waren VR 55, 48. 2) wie es scheint, nur im Pl. *alé* gebräuchlich: Festsetzungen, Abmachungen, die man mit andern trifft, d. i. Vertrag. *a-li-e e-peš ar-du-ti-ia it-ti-šu aš-kun* einen Vertrag, dass er mir unterthan sein solle, schloss ich mit ihm ab Asurb. Sm. 287, 26, wozu an der Stelle VR 8, 45 und dieser zufolge dann auch I 21 so zu übersetzen sein wird wie u. סקר III 1 nachzulesen ist. *a-li-e eli ša maḥ-ri ú-ša-tir-ma it-ti-šu aš-kun* einen weit strengeren Vertrag denn zuvor schloss ich mit ihm ab VR 2, 9. *a-di-e it-ti X . . . iṣ-ṣal-tu um-ma* einen V. geschlossen sie mit X ab folgendermassen K. 10 Obv. ²⁵/₂₈. die Schreiber, Ärzte, Vogelschauer etc. *ina libbi a-di-e ir-mu-bu* werden (an dem und dem Tage) in den Vertrag eintreten d. h. verpflichtet werden, *umá iššáiri a-di-e liš-ku-nu* man möge nun ehstens (?) den Vertrag (d. h. seinen Wortlaut?) feststellen K. 572, 13. 17. zu Tarkū *a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrags und Bündnisses sandten sie ihre Eilboten (*rak-bēšun*) VR 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *a-na ša-kan a-di-e su-lum-me-e* (dass.) fehlte er mich an Asurb. Sm. 290, 53. Die Bedd. 1 und 2 lassen sich nicht immer streng auseinanderhalten.

túdātu (Form wie *tásātu* von אַבְדָּה) Festsetzung, Bestimmung. *ši-tu-ti ú tu-da-at mi-ša-ri* gerechte Entscheidung und Bestimmung IV R 48, 8a. — Für *tu(sic)-da-a-tu* IIR 29, 69e s. u. *ilittu* (רלד).

* **רלד** *aládu* Prt. *álid* Prs. *ullad* gebären, zeugen. Hauptideogr. Ü. TU. *ma-ri ša tu-ul-ti-du* das Kind, das sie geboren Str. II. 343, 6. *aššat amēli zikara ul-lad* II R 43, 16e. die schwangeren Frauen werden Knaben Ü. TU^l, Var. [ul-]la-du III R

59, 34b. *ma-ru* (V. *ma-a-ra*) *ul al-du šánu* ein Kind zeugen sie nicht (Ideogr. TU. UD. DA) IV R 1 ff. Col. V ⁶/₇, ¹³/₁₄. die Sieben *ékima al-du* wo sind sie geboren? (Ideogr. Ü. TU. UD. DA) 15 f. Col. II ¹⁹/₂₀ (|| *irbú*). *e-nu-ma al-da-ku ab-banú anáku* Neb. I 26. *abi a-li-di-ia* (Gen.) Neb. VII 12, *abi a-li-di-ka* VR 64, 42e. Neb. Bors. II 27, *a-ba(-a)-am a-li-tu* (gemeint ist *álidu*) VR 34 Col. I 26. 37. Sin *a-bu a-lid* (= MUIJ. NA) *iláni u amélé* IV R 9, ³²/_{33a}, vgl. ¹⁴/_{15a}. *ina libbi tarbuš* (Leib) *ayarimú a-lit-ti-ia* Lay. 38, 3 (s. S. 20a). es schreit die Göttin Istar *ki-ma a-li-ti* wie eine Gebärende NE XI 110. o Gula *um-mu a-li-da-at šal-mat šakūdu* IV R 54, 27b. — S^c 51: MUD(_{umu-ud}) = *ba-nu-u ša a-la-di* d. h. *banú* i. S. v. gebären, zeugen, Z. 52: = *a-la-du*. K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-u ša a-la-di*. S^b 58: $\begin{matrix} \text{A} & \text{B} & \text{C} & \text{D} \\ \text{E} & \text{F} & \text{G} & \text{H} \end{matrix}$ (*pi-es*) = *a-la-du* (Z. 57: = *e-ru-u*). Als Geburt herbeiführend bez. hemmend gilt der *aban a-la-di* bez. *la a-la-di* IIR 40 Nr. 2, 12. 13; VR 27, 61. 62c. d (= Ü. TU). Für die Pflanze *šam aládi* (Ü. TU) bez. *la aládi* s. u. *šammu*.

II 1 dass., jedoch intensiv, von vielfältigem Gebären und Zeugen. Marduk wird AN. TU. TU geschrieben als *mu-al-lid iláni muddiš iláni* K. 2107 Obv. 9. *mu-un-mu ti-amat mu-al-ti-da-at gim-ri-šun* K. 5419 c, 4, wofür das neubabyl. Frgm. von Weltschöpf. I: *mu-um-ma-al-ti-da-at (muvvallidat)*. VR 45 Col. V 47: *tu-ul-lad*.

III 1 gebären machen, sich fortpflanzen lassen, züchten (von Thieren). *mar-ši-si-na ana ma'a-diš ú-ša-li-di* Lay. 44, 14, selbige junge Löwen *a-na ma'a-diš* (V. *di-iš*) *ú-ša-li-di* (1. Prt.) Z. 17. *ú-ša-lid* (3. Prt.) *mar-ši-su-nu* I R 28, 21a, *ú-ša-lid* (*supullátesunu*) Z. 27a.

IV 1 geboren werden. Prt. *valid* Pl. *valdú*, Prs. *vallad*. die Sieben, auf dem Berge des Sonnenuntergangs bez. in der Erde *í-al-du* (= *ba-Ü. TU. UD. DA. A-meš*) IV R 15 f. Col. II ²¹/₂₂ und III ¹/₂ (|| *irbú*). *a-šar Ašwahiddina ki-riš-šu í-al-du* worin A. geboren wurde (*irbú ápušu bēlút Aššūr*) VR 1, 27; hier ist eine Permansivform unmöglich (vgl. für diese Nifalformen oben u. אבדה₁ S. 13a). a-

ku-ú i-al-lad ein Krüppel wird geboren werden II R 43, 14e.

ildu(?) Kind. *il-du* syn. *ma-ar*; so liest Strassm. Nr. 5111 statt *ra-du* II R 30, 30e, doch ist *il*, zumal im Hinblick auf das *il* in *lillidu* Z. 47, nicht ohne Bedenken. Vgl. *lādu* S. 211a.

lidu und **līdu** Kind (zur Form vgl. *šib-ātu* u. רשב). *li-du* und *li-i-du* syn. *ma-a-ru* s. d. Vgl. auch unten *lillidu*.

lidānu Kind, auch Junges eines Vogels, junger Vogel. *li-da-nu* syn. *ma-a-ru* s. d. Beachte die Erklärung kosäischer Personennamen durch ^m *Lī-dan-Marduk*, ^m *Lī-dan-bēl-mātīti*, ^m *Lī-dan-Bēl* VR 44, 24. 25. 33b. II R 37, 53a. b. c: AMĒL. KIL. HŪ = *li-da-nu* syn. *ad-mu*. Z. 21e. f. *ad-mu* syn. *li-da-a-nu* und *mār is-su-ri*.

ilittu Kind, Spross, Sprössling, Nachkommenschaft. II R 29, 67—71e. f; Sm. 2052 Col. II 7—10 nennt *i-lit-tum* als Syn. von: (67) *šī-i-tu(m)*, (68) *li-ūt-tum*, (70) *li-da-a-tu* (V. *li-da-tum*), (71) *ma-ab-ni-tu(m)*; das Z. 69 genannte *tu*(sic) *da-a-tu* dürfte irrthümliche, durch *li-da-a-tu* sofort verbesserte Schreibung sein: es fehlt auf Sm. 2052! Ninih *i-lit-ti* E. KŪR Asurn. I 2. Nisku *i-lit-ti* ^{zu} *A-nim* IV R 49, 35b. *i-lit-ti* (= Ū. TU. UD. DA) ^{zu} *Allatu* von A. geboren IV R 1 ff. Col. I 6^{1/8}. *māre i-lit-ti* (Idogr. TU. UD. DA?) *ir-šī-tim* ibid. 22^{1/23}. *šū Eabāni i-lit-ta-šu ša-du-um-ma* NE 11, 2. VR 29, 69g. h: DAMAL(*e-me-du*) TU = *i-lit-ti bīti*, mit *su-ma-ak sūli*, *torbū* und *lillidu* Eine Gruppe bildend; vgl. K. 2051 Col. IV 13: DAMAL. A. TU = *i-lit-ti* [ú...]; das Ideogr. hat Z. 10 die Glosse *a-ma-c-du*.

littu (aus *līdu*) dass. *Samas lit-ti sir-tum* (der erhabene Sprössling) *šū bēl nam-ra šī-it* d. i. des Mondgottes Sm. 949 Obv. 8. *li-ūt-tum* syn. *ilittum* s. soeben. Einen männl. Personennamen *Lit-tū* s. u. nu. prr.

littātu (Kollektivbed. der Endung *ātu* wie bei *amēlātu*?) Kinderreichthum, Nachkommenschaft. *kibi* oder *šadur* (befehl) *li-ūt-tu-ú-ti(m)* Neb. Bab. II 29. Bors. II 25. *ana ka-li-e li-ūt-tu-ti* meiner ganzen Nachkommenschaft VR 34 Col. III 44. *lu-nš-ba-a li-ūt-tu-ti* (möge ich gesättigt werden mit, Überfluss haben an N.) Neb. X 8. Grot. III 50. IR 52 Nr. 6, 7. Nerigl.

II 36 (*li-ūt-tu-ú-ti*). *še-bi-e* (Inf.) *li-ūt-tu-ti* IR 52 Nr. 4 Rev. 17, *li-tu-te* ^u *Asarh.* VI 43, *li-tu-tu* VR 63, 44b, *li-ūt-tu-ú-tim* Neb. Bors. II 20. *šī-bu-tu li-tu-tu* (mit Alter und Nachkommenschaft) *a-na šarri bēlu tu-šab-bi-ú* (Subj.: die Götter) K. 538, 12f. ihr fürstlicher Erbauer *šī-bu-tu lil-lik lik-šū-ud li-tu-tu* Khors. 191; Pp. IV. 143; Ann. 449: *šī-bu-tū lil-lik lik-šū-ud-da li-tū-tu*.

lidātu (eig. wohl Pl. von *littu*, *littu* Sprösslinge, dann aber ganz wie ein Sing. gebraucht:) Nachkommenschaft, Sprössling. *li-da-a-tu* Var. *li-da-tum* syn. *ilittum* s. d. *li-pi-li-pi*, Var. *li-ūt-da-tū* (d. i. doch wohl *liddātu*), *šarra-nti a-ma-ku* königlichen Geblüts bin ich VR 1, 40.

lillidu Sprössling, (wahrscheinlich hierher gehörig, aus *lil-lidu* vgl. *lip-lipi*, *mār-māri*, *būr-būm*). *li-lit-tu* syn. *ma-ar* s. d. VR 29, 72g. h: KŪ(?) . TU. UD. DA = *lil-li-du*; vorhergeht *torbū*.

tālittu Geburt, auch konkret: die Geborenen, Zuwachs, Kindersegen; bei Thieren: Brut. ^{zu} *Be-lit ilāni mu-rappi-šut ta-lit-ti-šu* Belit macht zahlreich ihre (der Stadt) Geburt, ihren Kindersegen Sarg. Cyl. 70; Stier-Insehr. 89. *ta-lit-tu aš-rat* K. 183, 20. *šalmiš šū-te-šē-ri ta-lit-ti* Strassm. Nr. 8721. *ta-lit-ti nēšē kiribšim išir* die Löwenbrut gedieh darin (in den hochgewachsenen Wäldern und Rohrdickichten) K. 2867, 26. *bīdu šū-te-šar ina ta-lit-ti* das Vieh ist gesegnet mit Brut VR 1, 50. — Ein ganz anderes *tātittu* s. S. 77a.

סס) **asāmu** schmuck, prächtig sein, *decorum esse*. S^b 100: [U]L = *a-sa-mu*. ein Gewächs (*šī-lu katta*) *šu ana nap-lu-si as-mu* (= GAN. UL, EMF. SAL) prächtig zum Ansehen IV R 9, 22^{1/23}a. der Gott Išum *šu kātā-šu as-ma* Asurb. Sm. 217, k.

II 1 schmuck, prächtig, prachtvoll machen. *di mahre ú-si-im* prächtiger als das frühere machte ich (das Haus) Tig. VIII 8. seine Wände gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne *ú-si-im* (1. Prt., *nšarrih namērišu*) VII 100. selbiges Heiligthum *ú-si-im nšarrih* (1. Prt.) Asurn. Balaw. Rev. 9. Borsippa *ú-us-si-im* machte ich prachtvoll Neb. III 37. der Bau des Tempels war zum (*a-na*) Wohnen der Göttin *lu ú-us-su-um* nicht prächt-

ting genug VR 34 Col. III 17. ein Tempel, welcher zum (*a-na*) Wolmen etc. *ú-us-sa-am* Z. 21. VR 45 Col. IV 32; *tu-us-sa-am*.

III 1 schmuck, prächtig machen, zum Schmuck gereichen lassen. *kakku ša ana šarrúti ší-sa-mu* eine Waffe, zum Schmuck reichend der Königsherrschaft (Ideogr. UL.A) IV R 18 Nr. 3 Col. I 29¹₃₀. *o-tel-lu-tú ší-sa-am* (= UL.A) er ist mit Herrlichkeit geschmückt 25, 46¹₁₇ b. S. auch unten *šúsunu*.

asmu Adj. prächtig, prachtvoll. *šigaršín (as-mu)* ihren, der Paläste, (prächtigen) Verschluss d. i. ihre Prachtthore, in den Sargonstexten, s. u. צבחה III 1.

asmiš Adv. prächtig, prachtvoll. jene Paläste *ú-ša-lik as-mi-š* machte ich prächtig Sanh. Kuj. 4, 32. *ú-ša-lik as-me-š* Konst. 81 f. *bítu as-mi-š ab-nim* Neb. IV 43. 60. *bítu as-me-š ú-dam-mi-ik* (1. Sg.) Neb. III 62.

asmáti Pl. Schmucksachen, Zier- rathe. *as-na-a-ti huráši tullú* (hatten sie angehängt) Sanh. Konst. 51. Viell. ist hierher auch *as-na-tum* syn. *nahlaptu uré* zu stellen (prächtige Reitthierdecke?); s. *azmatum* S. 37 a.

asumétu, asúmittu eine kunstvoll verzierte und beschriebene Stein- tafel oder Stele. *a-sa-me-tu ša lúrdi* eine Siegesstele (machte ich, stellte ich all dort auf) Asurn. III 89. ^{aban}*a-sa-mit-tu ša Larsam* IR 69 Col. II 28. *a-sa-mit-[tu]*, eines der Synm. von *ur-ru-u*, K. 240 Rev. 14.

usúmu Schmuck, Pracht. *ú-sa-ma šame-e* Zierde des Himmels (von Istar), Ideogr. GAN. UL. RA (EMF. S. 11) Sm. 954 Obv. 16¹₁₇—21¹₂₂. Vgl. n. pr. ^m*Már-Bé-ú-sa-am* (Ideogr. UL) *šame-e* VR 44, 17 a. b. sowie *ilu ú-sa-ma-u* III R 66 Obv. 26 a.

³**simtu** st. estr. *simat* (selten *se-mat* geschr.) Schmuck, Zierde, *decus*. Pl. *simáti* (selten *semáti*). Hauptideogr. ME. TE. eine goldene Kette *si-mat šarru-ti-šu* VR 2, 11; Asurb. Sm. 45, 55. *agé b'áti si-mat i-lu-ti ša šulammáti má-la-ti* Herrscher- kronen, den glanzvollen Schmuck der Gottheit VR 33 Col. II 53. die Wild- ochsen *si-mat bá-bá-ú* den Thorschmuck VR 6, 61. Ebabbara *admámú širi si-mat lu-(ú)-ti-šu* die Pracht seiner (des Sonnen- gottes) Gottheit VR 65, 16 a. *si-mat ilu-ú-ti* bez. *šarru-ú-ti* NE 43, 27 f. 15, 30 f.

⁴*be-te ku-ra-bi . . . si-mat káti-šu* ein Schmuck seiner (des Kriegers) Hand VR 6, 18, *nisilti abné šukuttu si-mat šarru-ti* Z. 12, *lubultu šukuttu si-mat šarru-ti* Z. 16. *makkúru si-mat at ta-na-da-a-tum* (der Er- habenheit) bez. *šar-ru-ti* Neb. VIII 14. 24. das Haus *lu šá-lu-ku a-na si-ma-at ilu-ú-ti-šu* gereichte nicht zur Zierde seiner Gottheit, war seiner G. nicht würdig VR 65, 21 a. seinen Tempel, der . . . *šá-lu-ku a-na si-mat ilu-ú-ti-šu* ibid. 2 b. zwei grosse *šipurráte*, welche *a-na si-mat ilu-ti-šá-mu rabá-te šá-lu-ku* Tig. VII 88 f. [ein Haus, welches?] *a-na si-mat* (= ME. TE) *ilu-ti-šá šá-lu-ku* (= DU. MA) IV R 18 Nr. 1 Obv. 8¹₉. Kammern etc. *a-na si-mat ilu-ú-ti-šú e-pe-šá'á* (zu bauen) VR 65, 25 b. Den Rohrnamen *simat* (auch *se-na-at*) *apparim* s. u. *apparu*. Plur. *simáte*. *se-na-a-ti véštáti . . . ša Ištár Uruk* die alt- hergebrachten Zierden, Auszeichnungen . . . der Göttin Istar von Erech (stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 50. die sieben Steine *ana irti elli-ti ša šarri ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *ša-ku-nu* der glän- zenden Brust des Königs als Schmuck anzulegen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 11¹₁₂. *um-mu ša ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *šikma-at* IV R 14 Nr. 1, 21¹₂₅, 26¹₂₇ a. *si-ma-a-tú* (= NAM. ME. TE) ibid. Z. 15. 16 a (s. IV R, 1. Aufl.). *Iá simáte* Ver- unziierung, Schändung; auch Unwürdigkeit. die Göttin war weggeführt worden nach Elam *a-šar la si-ma-te-(V. ti)-šu* einem sie schändenden, ihrer unwürdigen Orte VR 6, 109. die Babylonier *a-na la si-ma-te-šu ina kussé ušéšibášu* setzten ihn unwürdigerweise auf den Thron Sanh. V 17; zu der an dieser letzteren Stelle vorliegenden Bedeutung „Würdigkeit“, eig. Geschmücktheit, Ausgezeichnetheit vgl. IV R 39, 1 a: *Rammannirari rabú elli si-mat ili* der Schmuck Gottes i. S. v. der von Gott Geschmückte, Gezierte, Aus- gezeichnete. VR 40, 2. 3 e. d: ME. TE und einfaches TE = *si-im-tum*. 29, 67 e. f: ME. ME. TE = *si-im-tum* & *si-ma-a-tum*. 16, 7 e. d: PAT (*kúr*) DIR = *si-im-tum*.

simánu (zu צבחה gehörig? die Form wäre die näm. wie *lilánu*) viell. Schmuck spez. des Kriegers, Waffenschmuck o. ä. *be-la ša mamma ina É-šak-kil u ékurvé ul iš-ša-kín ú si-ma-nu ul iteti-ik*: nieman- des Waffe ward in E. und den Tempeln

niedergesetzt und kein Waffenschmuck zog darin ein Nabon. Ann. III 18. — Ein anderes *si-ma-nu*, nämlich *šimānu*, s. u. 𐤱𐤴.

simānū Adj. als Schmuck, Waffenschmuck dienend. *š-be-le ḫa-ra-bi si-ma-nu-u manna ʿpīš tahāzi simat kātīšu* Kriegswaffen, zum Schmuck dienend jedweden Krieger, ein Schmuck seiner Hand VR 6, 17.

šūsumu Adj. prächtig, prachtvoll (wie *asmu*). es sahen die Bewohner des Landes *ta-an-šu e-la-a šit-su-mu* (= GAN. UL) seine (näml. Marduks) hohe, prächtige Erscheinung (s. *lānu*) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆.

𐤱𐤴 (𐤱,? auch 𐤱𐤴 wäre möglich) urspr. glänzend hervorkommen, leuchtvoll hervortreten, woraus die doppelte Bed.: theils hervorkommen überh., theils erglänzen entstanden zu sein scheint. Ideogr. PA-DU, wie von *ašū* (𐤱, 𐤴), daneben PA. UD-DU. *i-mat zu-ka-ki-pi ša a-me-la la up-pu-ú* (Ideogr. UD-DU) das Gift des Skorpions, das aus(?) dem Menschen nicht herausgeht IV R 26, ¹⁶/₁₇a; sehr fraglich: *uppū* Form wie *uššū* Z. 25, aber *amēla* statt *ina amēli*? also doch viell. II 1? aber VR 45 fehlt eine Piel-form *tu-up-pa*.

III 1 Prt. *ušápá, ušēpi, ušēbi*. A. ans-, hervorgehen lassen, entstehen lassen, schaffen. das Gebot meiner Königsherrschaft etc. *ina libbiša ú-šá-pa-am* lasse ich darin bez. ans ihm (dem Palast) ausgehen Neb. Grot. III 42. die Götter *ú-šá-pu-ú* [*šik-na-*]at *na-piš-ti* schufen, riefen ins Dasein die beseelten Wesen D.T. 41, 3 (AL³ S. 94, c). *e-wi-ma ilāni la šit-pu-ú* (Perm.) *ma-na-ma* K. 5419 c, 7. B. 1) glänzend hervortreten lassen, ausstrahlen. *ša ki-ma ú-me nu-ri šit-pu-u* (Ideogr. UD-DU) der dem Tage gleich Licht ausstrahlt II R 19, ¹⁹/₂₀b. 2) erglänzen machen, glänzend, strahlend machen. mit Gold, Silber etc. statete ich Esagila aus und *šit-ú-šit-úš ú-šit-pa-a šit-ru-ru-ú-šit* gleich *šaššu* machte ich strahlend seinen Glanz Neb. Bab. I 29. mehr denn (*ali*) Babel und Borsippa *ul ú-šit-pa alu* (ER. KI) machte ich keine Stadt glänzend Neb. VII 33. die beiden Tempel *ki-ma šit-ru-ru ú-šim-šit ú-šē-bi* (1. Prt.) Neb. VII 6. Babel *a-na ta-ab-*

ra-a-tim (s. S. 184a) *ú-šē-e-bi* Neb. Bab. II 11. *ki-ma ú-mi šit-pat* (= PA. UD-DU) gleich dem Tage glänzt er (der Wagen, *narkabu*), eig. ist er glänzend gemacht, IV R 12 Obv. ²⁹/₃₀. S. auch unten *šúpá*. 3) verherrlichen, glorifizieren. *atw'id ilišum ú-šá-pa-a damm-sum* ich pries ihre Gottheit, verherrlichte ihre Macht (*ina pubur ummāniá*) VR 10, 32. Vgl. Asurb. Sm. 120, 29: *ilussa ú-šá-up-pa-a il-la-ka di-ma-a-a* ich verherrlichte ihre Gottheit unter Thränen? besser entspräche dem Kontext: ich flehte an ihre G., *ušappá* ungenaue Schreibung statt *usappá* (s. 𐤱𐤴𐤱)? die Bewohner meiner Stadt *li-šē-pa-a ḫur-di-ka* IV R 59 Nr. 2, 28b. — VR 45 Col. VI 35: *tu-ša-a-pa*.

III 2 A. viell. geschaffen werden, hervortreten, ins Dasein treten. die Gottheiten Lachmu und Lachamu *uš-ta-pu-ú* (oder trans.?) K. 5419 c, 10. B. erglänzen gemacht werden, glänzend hervortreten. *um ilu ibbanú az-ka-ru ellu uštakilu ilu uš-ta-pu-ú* (= PA. UD-DU) *ina naphar mātate* zur Zeit da der Gott geschaffen, der glänzende Neumond vollendet ward, der Gott glänzend ausging in alle Lande IV R 25, ⁴⁴/₄₅b. — Transitive Bed. dürfte vorliegen K. 3567, 12: *im Nanna-ru uš-te-pa-a* (Subj.: *Bél*) *māša ištápa*.

šúpú Adj. glänzend, leuchtend; herrlich. Marduk *bēlu rabú Bél ilāni šit-pu-ú nu-ir ilāni* Nerigl. II 31. Marduk *ga-úš-ru šit-pu-ú* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 1. Samas *aplu gašru* (näml. des Mondgottes) *šit-pu-u nu-ir mātate* Sm. 949 Obv. 9. Nannar *be-lun a-gi-e šit-pu-ú* (= 𐤱𐤴𐤱 NA, *EME. SAL*) *etelli ilāni* IV R 9, ¹³/₁₄a. *az-ka-ru el-šš šit-pu* (= BAR. TIḲ. ḲAR) der glänzend leuchtende Neumond 25, ⁵⁰/₅₁b (oder ist *šúpú* als Perm. zu fassen?). S^b 373: BAR. TIḲ. ḲAR (*da-at-la*) = *šit-p[u-ú]*; der Tigris hiernach mit diesem Ideogr. als der „herrliche“ Strom bezeichnet? *šit-pu-ú-ti ma-hu-ze-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12. VR 40, 3c. d: TE = *šit-pu-ú* herrlich (oder Inf. III 1 verherrlichen, anzeichnen); vorhergeht *šimtu* (𐤱𐤴). II R 31 Nr. 3, 15 + VR 41, 15a. b: *šit-pu-ú* syn. *ra-bu-ú*. VR 21, 18a. b: ... UD-DU =

šū-pu-u, Eine Gruppe bildend mit *ag-su*, also wohl auch Adj. — Ein gleich geschriebenes Subst. *šupá* s. u. **W**; den Edelsteinnamen *šubá* dessgl.

úšá Bel kam nicht heraus d. h. sein Bild wurde nicht aus dem Tempel durch die Stadt getragen Nabon. Ann. II 6. 11 u. ö. 2) ausgehen aus dem Munde, von einem Befehl o. ä. Niedergeworfenwerden seines Landes *i-na pi-šū-nu lu-ša-am-ma* gehe aus ihrem Munde IV R 39, 37 f. b. „in Ewigkeit daure bez. altere ihr Erbauer!“ *ina šap-ti-šū-nu el-li-ti(n) li-ša-a* (dieser Befehl) gehe aus von Asurs reiner Lippe Khors. 192 f.; Pp. IV. 146. das und das *lišim šimāti* (Subj.: Asur), *i-na šap-ti-šū-nu el-li-ti li-ša-a* Sarg. Ann. 453. *šimāte amāte ina pi(i) ilāni rabūti i-ša-ni-ma* (Var. UD-DU¹²-ni-ma) *ana šimātia ukimvū* Asurn. I 36 f. zu ebendieser Zeit *ina pi(i) ilāni rabūti šar-ru-ti* etc. *i-ša-a* (Var. UD-DU-a) ging aus dem Mund der g. G. der Beschluss, dass ich König etc. sein solle Asurn. I 31. Ähnlich Lay. 43, 5, s. u. 777. 3) auskommen, entkommen. irgendein Rebell *ul i-ši* (\parallel *ul ip-puršūl*) VR 4, 63. *a-a-mu-ma i-ši ur-piš-ti* irgendeine Seele ist doch entronnen! NE XI 163. ein Netz, aus (*ina*) dessen *itamnu* (s. S. 158b) *nu-mu ul uš-su-u* (Prs.) kein Fisch entkommt (= UD-DU. NE) IV R 26, ²⁴/₂₅ a. *sa-pa-ru la a-ši-e* (= UD-DU.A) ein unentrinnbares Netz 16, ¹³/₁₄ a. 4) hervortreten, vorspringen. *ubānū* (V. *i-baw-nū*) *a-ši-tu* *ša pūt āl Ništur* eine vorspringende Bergspitze gegenüber von N. (besetzten sie) Asurn. I 62. *ubān la a-še-e ubān la e-re-bi*, s. S. 8b. 5) hervorspriessen, wachsen; auch: aus etw. hervorgehen, hervorspriessen, darin seinen Ursprung haben. *zihnāšu a-ši-a* (Perm.) es spriesst ihm ein Bart III R 65, 20b. die Sieben *iš-tu* (V. *ul-tu*) *irši-tim i-ša-ni V. it-ta-ša-ni* der Erde sind sie entsprossen, entsprungen IV R 15 f. Col. II 68; Ideogr. UD-DU(.A). K. 64 Col. III 14—16: DU, TAR, SAR (*mu-a?*) = *a-šu-u ša iši u kanē* ausgehen d. i. aufwachsen, spriessen, von Baum und Rohr; Z. 17: SAR = *ašū ša ziḫ-pi* aufwachsen, von einem Stengel; vgl. Z. 19: *a-su-u ša zi-e-ri* aufgehen, hervorspriessen, vom Samen. 6) ausgehen i. S. v. anfangen, anheben. *iš-tu ū-mi šā šattu uš-ši* von dem Tage an da das Jahr anfängt (opp. *ušurāti*, s. S. 122b) Welt-schöpf. V. 5. 7) von der Sonne: aufgehen, opp. *erēbu* untergehen. Ideogr.

* **237** *ašū* Prt. *ūši* Prs. *ušši*, Prek. 3. m. *liši* und *lūši*, Imp. m. und f. *ši*. Ideogr. UD-DU (zu sprechen E), s. S^b 84: UD-DU(e) = *a-šu-u* ¹⁴/₁₅ a. K. 64 Col. III 13: UD-DU = *a-šu-u*. \oplus 116 Col. I 17: *ba-ra-UD-DU* = *ū-ši* (V. *šu*). 1) herausgehen, herauskommen; ausfahren, sich davonmachen. *ū-šu-ni* sie kamen heraus (fassten meine Füße) Salm. Ob. 134. die Stadtbewohner welche nicht *ū-šu-(ū)-nim-ma* VR 4, 133. *ul-tu ali uš-ši* (= *ūši*) er ging hinaus zur Stadt Asurb. Sm. 39, 20. *alu-uš-šu uš-ši* er ging aus seiner Stadt (s. Gramm. § 80, e) Khors. 41. 114. *ina ni-ri-be ša māt X* (aus den Pässen etc.) *ina pūt Arba-ilu ū-ši-a* kam ich gegenüber von Arbela heraus Salm. Mo. Rev. 65 f. der böse Utukku *li-ši* fahre aus (= *lu-ba-ra-UD-DU*) K. 246 Col. IV 42. die bösen Mächte *iš-tu ali li-šu-u* (Ideogr. UD-DU) IV R 6, ¹⁴/₁₅ b. *utukku linnu ši-i* (= UD-DU-*ba-ra*) *ana nišāti* IV R 30*, ²⁵/₂₆ b. *ši-i* (Imp. fem.) *ki-ma šari ina a-sur-ri-ki* fahre (o Feuer, *išātu*) gleich der Schlange aus deiner Mauer (\parallel gleich dem Höhlenvogel aus deinem Versteck) D.T. 59 Obv. 10. *i-ša-a Bēl, i-ši-i itū Bi-li-it-ni* (Imp.), s. u. \hat{I} S. 47 b. nach dem Hause *šū e-ri-bu-šū* *la a-šu-ū* dessen Betreter nicht mehr herauskommt Höllenf. Obv. 5; NE 17, 35; 19, 30. *ina a-ši-e ali* bez. *abulli, biti* beim Herausgehen zur Stadt etc. (opp. *erēb*) s. u. *erēbu* (S. 126 b). *a-na bi-ti a-šar la a-ši-e* in ein Haus ohne Ausgang (= KI. NÜ. TA. UD-DU) IV R 16, ⁵⁰/₅₁ a. K. 64 Col. IV 3: SAG. GE. A = *la a-šu-u* ausgangslos; das näml. Ideogr. wohl auch = *pihū* verschlossen, s. d. *a-ši-e abulli ali-šu* wer zu seinem Stadthor herauskam Sanh. III 22. ausziehen (zur Jagd oder Schlacht); so viell. K. 64 Col. IV 4: KAL. ZAG. JD-DU = *ed-lu a-šu-u*. einen Ausfall machen: *ultu kirib Bābili i-ša-nim-ma* VR 8, 39. von Sachen: herausgebracht werden. die Beute *ultu kirib Elamti lu-liš i-ša-am-ma* wurde freudig aus Elam weggebracht (und meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht) Asurb. Sm. 130, 8. Vgl. auch die RA: *Bēl lā* UD-DU-a d. i.

UD, zu sprechen BABBAR. ⊕ 59 Col. I 14; ⊕ 51 ebenda: UD (*ba-ab-bar*) = *pi(a)-su-u* d. h. wohl: *pišû* (weiss sein) und *ašû*, mit *erêbu* und *erêbu ša šamsi* Eine Gruppe bildend. Für *e-na Šamsu a-zu-ú* Neb. X 14. Nerigl. II 37 (*a-su-ú*) s. *enu* S. 79a.

12 Prt. *ittaši (ittiši)* und *ittusi* 1) herausgehen, herauskommen, ausziehen, ausfahren. *i-na* (aus) *bîti it-ta-ši* (3. Prt.) bez. *it-ta-aš-ši* (3. Prs.), Ideogr. UD-DU, K. 4350 Col. I 7. 10. *ina hi-ir-ki ša Purâti at-ti-ši* Asurn. III 44, nach (*a-na*) der und der Stadt *at-ti-ši(-a)* II 21. *mu-mit lit-ta-ši* (fahre aus) IV R 7. 17. 27. 37. 47. 57b. *it-ta-ša-a Bêl Bâbili . . .*, *ta-at-ta-ša-a Šarpânîtum . . .*, *ta-at-ta-ša-a Tušmêtum* Lond. Frgm. Obv. 7. 8. 9. *tu-at-ta-ši* (2. Prt.) *ana ahâti* K. 2619 Col. I 12. Istar *a-na šêri ta-at-ta-ši* IV R 61, 68b. *istu . . . it-tu-su-u-ni* (3. Pl. Prt.) Sm. 760, 34. 2) entspringen, entspringen. die Sieben *istu iršîtim it-tu-su-u*, s. Qal Bed. 5. — ⊕ 116 Col. I 18. 19: *it-ta-ši* (V. *šu*), Pl. *it-ta-su-u* (Ideogr. UD-DU). S. noch IV R 22, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ a: *tîu ul-tu Ê. KÛR* bez. *bîti Bêl it-ta-ša-a* (= *nam-ta-UD-DU*).

III 1) ausziehen lassen, ausschicken. *unûna lu-še-šu-ú-ni* ein Heer sollen sie ansziehen lassen Sm. 760, 37. *ú-še-ša-an-ni* er hat mich ausgeschiedt K. 513, 6. 2) herausführen, herausbringen, fortführen, vertreiben n.ä. zum 1., 2. etc. Thor (Acc.) *ú-še-ši-ši* führte er sie hinaus Höllenf. Rev. 39—45. das und das *ú-še-ša-a* führte ich fort (aus den eroberten Städten o. ä.) Tig. I 94 u. o., *ul-tu kir-bi-šu-un* (den Städten) *ú-še-ša-am-ma* Sanh. I 74; Bell. 22, *ul-tu Bâbili ú-še-ša-am-ma* Sanh. Baw. 50. so und so viel seiner Kriegsgefangenen *ú-še-ši-a* Asurn. III 107. 112: Sargon der den N.N. *ú-še-(i)s-šu-ú alu-uš-šú* aus seiner Stadt trieb Sarg. Cyl. 32. *i-na bîti ú-še-šu-ú* man jagt ihn aus dem Hause VR 25, 33e. d. *al-ta ina bît e-mu-ti-ša ú-še-šu-u* (treiben sie) IV R 27, $\frac{10}{11}$ b, *ma-a-ra ina bît a-bi-šû ú-še-šu-u* $\frac{12}{13}$ b, Ideogr. durchweg UD-DU. Asurbanipal *ul-ti ki-riib Elamti ú-še-ša-an-ni* (wird mich herausführen) VR 6, 114. 45 Col. VIII 38: *tu-še-e-ša* (ebenfals Prs.). Genauer sind Schreibungen des Präs. wie *a-na harrâni ú-še-šû-šu-*

nu-tim IV R 48, 11b. den und den *šú-ša-u* führe heraus Höllenf. Rev. 33, *šú-ša-aš-ši* führe sie hinaus Obv. 69. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlautbaren, kundthun o. dgl. VR 19, 41c. d; K. 2008 Col. III 43: ŠÚ (*si-im*) SIM = *šú-šu-u* (K. 2008 ohne Glosse), mit *ša-halum* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend. 4) hervorspriessen lassen, produzieren. hohe Abhänge *ša ultu ulla ina kirbišûu urkîtu la šú-ša-at* (Perm. mit Passivbed.) auf welchen von Ewigkeit her kein Grün hervorgebracht worden, aufgesprösst war Sarg. Cyl. 35. — Vgl. noch K. 64 Col. IV 12: $\Delta \Delta$ IN. ŠA. SUD = *šú-šu-u*. Den Personennamen *Nabû-ur-še-ši* s. u. m. prr.

III 2 1) ausgehen lassen, ausschicken. *šâhé . . . ú-si-ši-a* (1. Prt.) K. 513, 8. 2) herausbringen, fortführen u. dgl. *ultu niširti Bâbili us-si-ši-aš-šu* (holte ich es, das Siegel, heraus) III R 4 Nr. 2, 7. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlautbaren, einen Anspruch thun. In dieser Bed. dürfte *šú-te-šu-u* K. 64 Col. IV 14—17 zu nehmen sein, wo diesem Inf. die Ideogr. entsprechen: (14) A. DA. MAN. DI, (15) A. DA. MAN. DUG. GA, (16) DI (*sa-sa*) DI und (17) ein auf *šaptu* Lippe ausgehendes Ideogr. Für A. DA. MAN s. unten *têšîtu*. Viell. liegt ebendieser Inf. *šú-te-šu-ú* auch vor VR 21, 31a. b; zum Ideogr. [] LAL. LAL vgl. 𐎠𐎢𐎡 II 1 (S. 11a).

âšîtu (Part. fem.), gemäss dem Vokabular K. 64 in mehrfacher, noch nicht völlig durchsichtiger Bed. gebraucht. K. 64 Col. IV 1. 2: IŠ. TA. (NÜ) UD-DU = (*la*) *a-šî-tu ša ši-e-ri*; Z. 5: AL. BAR. RA. AN. BU. I = *a-šî-tu i-šad-da-ád*; Z. 6: IŠ. ŠÚ. AN. NA. BAR = „ d. i. wohl *âšîtu* bez. *âšîtu*; Z. 7: ŠA. ZI. GÁL. EDIN. NA d. h. die beseelte Kreatur des Feldes = *âšîtu*. Endlich bed. gemäss den Z. 8 und 9 genannten Ideogr. UD. UL. RÚ. A und UL (s. hierfür n. *šûtu*) *âšîtu* auch die Ewigkeit (*âšîtu*, sc. *ittu*?); vgl. *ú-me a-ša-a-ti* K. 4401b? — Als ein Theil der Dattelpalme, des *giššummaru*, wird *a-šî-tum* (= ZI. AN. NA) VR 26, 50e. f genannt.

šîtu (Form wie *bîtu*, *lîtu*, = *šîtu*) f. 1) das Ausgehen aus dem Munde,

konkret: was aus dem Munde ausgeht, Ausspruch, Rede. S. oben Qal Bed. 2. *ši-mi ši-it bi-ia* höre die Rede meines Mundes Neb. Grot. III 46. 2) das Hervorspriessen, konkret: Produkt, Sprössling. S. Qal Bed. 5. die Götter liessen mich sehen *ši-i-su-m* ihr (der Cedern) Aufwachsen d. h. den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12. Cedernholz *ši-it* *ša-di-i e-lu-ti* das Produkt hoher Berge, entstammend h. B. Neb. IX 4. *ši(sic)-i-tu(n)* syn. *ilätum* s. d. (לד) Sohn, Tochter *ši-it libbšu* o. ä. s. u. *libbu*. 3) Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, dem Neumond. Sb 87:  (*i-tu*) = *ar-lu*, Var. (genauer) *ši-it ar-lu*. der Gott Sin wird [AN. UD. SAR?] RA geschrieben als *ša ši-su nam-va* (sic) der dessen Ausgang, Anfang glänzend ist d. h. als glänzender Neumond II R 54 Nr. 1, 28. Daher heisst der Gott Sin wiederholt *bél nam-ra ši-it* der Herr glänzenden Ausgangs oder Anfangs: Sin *bél* (V. *be-el*) *nam-ra ši-it* (= AN. AŠ  UD d. i. BABBAR. RA) IVR 1 ff. Col. V 2¹/₂₂. Samas *lüt-tü ši-ru* (der erhabene Sprössling) *ša bél nam-ra ši-it* Sm. 949 Obv. 8. Grammatisch wird zu *nam-ra ši-it* zu vergleichen sein *atra ham-mät* ausserordentliche Hilfe (s. u. *ham-mät*). — S. auch unten u. *šätum*. 4) Aufgang der Sonne: *šit Šamši* opp. *ereb Šamši*; als Himmelsgegend: Ost opp. West. *ina ši-it i^{lu} Šam-ši u e-*ereb* i^{lu} Šam-ši* bei Sonnenauf- und untergang IVR 52, 5b. das untere Meer *ša ši-it i^{lu} Šam-ši* des Ostens Sanh. I 14; Kuj. 1, 3. ⊕ 59 Col. I 17; ⊕ 51 ebenda: UD (*ša-ab-ba-ra*) RA = *ši-it šam-ši*. VR 42, 41c. d: AN. UD. UD-DU = *ši-it i^{lu} Šam-ši*; folgt: *ereb Šamši. šar-rūni ši-it i^{lu} Šam-ši u e-*ereb* i^{lu} Šam-ši* K. 2675 Obv. 1. *ul-tu ši-it i^{lu} Šam-ši a-di e-*ereb* i^{lu} Šam-ši* Lay. 17, 2; ebenso, nur *iš-tu*, III R 4 Nr. 8, 69, *ištu* Asurn. III 131 f. *ul-tū ši-it i^{lu} Šam-ši a-di e-*ereb* i^{lu} Šam-ši* Asarh. I 7; ebenso, nur *ul-tu*, Sanh. Baw. 18 f. *ištu ši-it i^{lu} Šam-ši a-di e-*ri-ib* i^{lu} Šam-ši* VR 66 Col. II 17 f. 5) Aufgang der Sterne überh. seine Wände *ki-ma šir-ru-ur ši-it kukkabāni ū-si-im* machte ich prachtvoll gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne Tig. VII 100. — Ein anderes Subst. *šātu* s. u. ציח.

šitan (*šätū?* vgl. Gramm. S. 219) dass. wie *šātu* Bed. 3: Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, vom Neumond; doch tritt die letztere Anwendung bei dieser Wortform sehr gegen die Bed. Anfang überh. zurück. *i-na arah ši-i-tūn* (Zeichen *ur, taš*) *arhi bi-ir i^{lu}* DARA. GAL am Neumond des Monats des und des Gottes (Sin) Sarg. Cyl. 57. Meist steht *šitan* ganz allgemein und zwar im Gegensatz zu *šil(l)an*, das hiernach „Ende“ bedeuten würde. Sargon, ein König, der *ul-tū ši-ta-an a-di šil-la-an* die vier Weltgegenden in Besitz nahm Sarg. Silber-Inschr. 4f.; Gold-I. 5f.: *ul-tū ši-tan a-di šil-la-an*; Magnesi-I. 4f.: *ultu ši-ta-an a-di šil-la-an*; von Anfang bis zu Ende d. h. von A bis Z, ganz und gar, samt und sonders? *dadmē mātātūn šū ul-tu ši-tūn a-di šil-la-an . . . ak-šud-lu-ma* Khors. 166. *ul-tu ši-tūn a-di šil-la-an* I R 7 F, 9. VR 42, 43. 44c. d: IŞ. NUM = *ši-tūn*, IŞ. SIG = *ši-la-an*; die Ideogr. NUM (oder ELAM) und SIG bed. sonst droben und drunten, s. u. I. *eliš* (S. 63b).

šātu, *šāti* (wahrscheinl. Pl. von *šātu*, aus *šātu* vgl. *lulātu*, urspr. „Ausgang“ der Zeit nach rück- und vorwärts) Ewigkeit und zwar sowohl die endlose als anfangslose Ewigkeit. Mit *šāti* wechselt *ūm šāti* und *šāti ūmē* o. ä. *Nineve tim-me-er-ur da-ru-ū du-ru-aš ša-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62 (s. u. *durūšū*). II R 32, 25a. b: *iš-tu ša-a-ti* [?] Syn. von [*iš-tu ul-la-an. iš-tu ū-nu ša-a-te* von E. her Tig. III 74. *a-na ur-kāt ūmē a-na ū-nu ša-a-te* für die (ferne) Zukunft der Tage, für ewige Zeit Tig. V 15 f. VIII 50 (hier folgt noch *a-na ma-te-ma*). *a-na ū-me ša-a-ti (lišduđū nīri)* VR 65, 45b. *a-na ū-me ša-a-ti* (das Ganze = UD. UL. RŪ. A-ni-KU) IV R 13, 24¹/_{25a}, *ana ū-ni ša-a-ti* (= UD. UL. RŪ. A-a-ni-KU) K. 4874 Obv. 1². *a-na ū-nu ša-ti* VR 56, 9. *a-na ša-at ū-me* (sic) Tig. II 55, *a-na ša-at ūmē* VIII 16. 46. Auch VR 20, 9g. h wird UL = *ša-a-[tum]* zu ergänzen sein (statt des hypothetischen *ša-a-[zu]* S. 76b), s. u. *āšūn*. II R 30 Nr. 4 Rev. 8: BAR (sic) = *ša-a-tū* (Z. 3. 5. 7: = *arkātu, ahrātu, rēkātu*).

mūšū m. Ausgang, Ausgangsort; Quellort. *ū-šab-bi-tu* (V. *bit*) *mu-uš-ša-šum* ich schnitt ihnen den Ausgang ab VR 3, 132. *mu-še-e mi-e-šū* seine (des

Thurmes) Wasserabläufe Neb. Bors. I 32. bis zum Quellpunkt (*rêš éni*) des Tigris, *a-šar mu-ša-u ša mé šak-nu* (s. u. *ašar* S. 149a) Salm. Ob. 69.

têšitu, nur K. 64 Col. IV 13: A. DA. MAN = *te-ši-tu*; nach den folgenden Zeilen (s. oben III 2 Bed. 3) viell. Ausspruch o. dgl.

tûšātu Spross, Nachkommenschaft u. dgl. *tu-ša-tum* syn. *ze-rum* s. d.

קָר, richtiger קָר, *aqāru* Prt. *q̄q̄ir*, *q̄q̄ir* werthvoll, theuer sein. *na-piš-ta-šu pa-mu-uš-šu ul q̄q̄ir* sein Leben hatte keinen Werth in seinen Augen (und *ih-šuha mâtûtu*) V R 7, 32. die Leute (*ša... nap-šat-su-mu pa-mu-uš-šu-mu te-kir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer gedünkt hatte (und die sich mit ihrem Herrn nicht ins Feuer gestürzt hatten) 4, 56 f. *kîma uknê na-piš-ti ina pânu-ka te-kir* IV R 57, 1b. *ki-i lu-lim-ti el-me-ši* (s. S. 74b) *pânu-ka lu-kir* (möge ich dir theuer sein) 59 Nr. 2, 18b. *aš-šu šamun^l... ina mâtia la a-ka-ri-in-ma* dass das Öl in meinem Lande nicht theuer sei Sarg. Cyl. 41.

III 1) werthachten, werthschätzen, achten, ehren. *ina mul-rika li-ša-ki-ri* (möge er hochschätzen) *epšêtu* V R 64, 27b. *li-ša-ki-ru-ka* (Ideogr. KAL. LA) man möge dich ehren IV R 13, ^{36/37}b. Teumman *la mu-ša-kir itâni* Asurb. Sm. 121, 34. *šû-ni^{iu} Iš-tar šû-ku-ru* den Namen der Göttin Istar zu schätzen, zu ehren IV R 60* C, Obv. 10; B, Obv. 30: *šû-ku-ru*. der Aschanstein, welcher zur Zeit meiner Väter, um am Hals getragen zu werden (*ma-la aban kišâdi*, als Schmuck oder Amulet?) *šû-ku-ru* (V. *a-ku-ru*) werthgeschätzt wurde (bez. als werthvoll galt), Perm., IR 7 Nr. E, 5. 2) theuer, selten machen, daher Nahrung entziehen, Truppen decimieren. Wasser und Speise *a-na pi-i-šû-nu ú-ša-ki-ir* (1. Prt.) Asurb. Sm. 59, 88b, *maš-ti-tu ú-ša-kir a-na pi-i-šu-nu* V R 9, 34. das feindliche Heer *ina uš-še mul-mul-le ú-ša-kir* (sic) decimierte ich mittelst Pfeilen und Wurfspießen. — V R 45 Col. VI 32: *tu-ša-a-ku-ru*.

akru Fem. *aqartu* werthvoll, kostbar, theuer. *ša-šû makkûru mimma aq-ru* (alles Kostbare) *ni-gir-ti êkalli-šu* Khors. 115. *mimma aq-ru* Sarg. Stier-Inschr. 100. *mimma aq-ru ni-gir-ti šarra-ú-ti* III R 9

Nr. 3, 55. *mib kirê aq-ru* kostbares Gartenobst Tig. VII 25. *napšatu* (*napištu*) *aqartu* das theure Leben. *ki-ma na-ap-šâ-ti a-ku-ru-ti* wie das theure Leben (liebe ich *hanû lânšim*) Neb. VII 30, *ki-ma na-ap-šâ-ti a-ga-ru-ti* (liebe ich *elâ lánka*) IX 52. *aq-ru-te nap-šâ-te-šâ-mu* (ihr th. L.) *uparr^r gûš* Sanh. V 77. *abnu aqartu* kostbares Gestein, Edelgestein; Gold, Silber... *abnu* (sic) *a-ku-ru-tu* Sanh. I 28; Bell. 8; Kuj. I, 6, *abnu a-ku-ru-tum* Khors. 180; *abnu^l a-ku-ru-ti* Asarb. I 19. *ab-na a-ku-ru-tu* (= TAK. KAL. LA) IV R 12 Obv. ^{25/26}. Vgl. ferner: *aq-ru* (= KAL) *mu-du-šu* IV R 14 Nr. 1, ^{9/10}a, s. u. *mûdû* (S, 77). S^b 173 und S^c 277: KAL (*ka-la*) = *aq-ru*.

šûkuru dass. *ka-la e-ep-še-e-ti-ia šû-ku-ru-a-tim* alle meine werthvollen, kostbaren Thaten V R 34 Col. II 44. *ni-in-ma šû-um-šû šû-ku-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *aban šade-e šû-ku-ru* Asurn. I 86. mit Silber, Gold, *ni-se-ik-tim abnê* (TAK. TAK) *šû-ku-ru-ú-tim* Neb. Bab. I 24. Silber, Gold, *ni-si-ik abnu šû-ku-ru-ti* Neb. II 30. der Gärtner deines Vaters (o Istar), der immerfort *šû-gu-ru-a na-šak-ki* Kostbarkeiten(?) dir zutrug NE 44, 65.

* קָר Prt. *urid* Prs. *urad*, Imp. *urid* hinabsteigen, hinabgehen, herabkommen, hinunterziehen. Istar *a-na irš-tim ú-rid ul i-la-a* ist in die Unterwelt hinabgestiegen und nicht wieder heraufgekommen Hölle. Rev. 5. seitdem *a-na iršit lâ târi ú-ri-du* sie in das Land ohne Heimkehr hinabgestiegen ibid. Obv. 63. Rev. 6. *a-na mât Kal-di ú-rid* (1. Prt.) Salm. Ob. 83. *a-na tam-di ú-ri-da-aš-šu-mi-ti-ma* (zog ich zu ihnen hinab) Sarg. Ann. 93. *ú-ri-du-ni* sie kamen herab (nämlich vom Gebirg, fassten meine Füße) Salm. Mo. Rev. 74; so o. ä. oft: *ur-du-ni* Tig. III 71. Asurn. I 66. 72. II 10, *la(-a) ur-du-ni* I 114. III 52. *ur-du-ni* sie kamen herab (nahmen das Land Kummuchi weg) Tig. I 69. *ki-rib agammê ú-ri-du-ma* (sic, 3. Pl.) Sanh. V 12. die Töchter Anus *ut-tu šame-e ur-ra-da-ni* (Prs.) IV R 50, 33 a. *a-na mât tam-tim ur-ur-ra-ad* (1. Pl. Prs.) bez. *ur-ra-du^r* K. 647 Rev. 11. 14. die Kopfkrankheit *ana iršê-tim li-rid* fahre hinab zur Erde (opp. *anc. šumê lâlêlu*,

beide Verba = *ha-ba-DUL. DU-nc* IV R 3, ¹⁹/₂₀b. die bösen Mächte *ana ir-ši-tim li-ri-du* (opp. *ana šanc-e li-lu-ú*, Ideogr. wie soeben) 6, ¹²/₁₃b. *é rid ana kišti* wohlhan, geh' hinab zum Walde NE 69, 41; vgl. Z. 45: *ú-rid ana kišti*.

I 2 dass. Prt. *at(t)arad*, nach (*a-na*) den und den Städten, dem und dem Lande o. ä. *at-ta-rad* zog ich hinab Asurn. I 54. III 93. Salm. Ob. 51. 88 u. ö. Mo. Obv. 26 u. ö., *a-ta-rad* Salm. Mo. Rev. 46, *at-ta-rad* (Var. *at-tar-da*) Asurn. II 77. 97 (Var. *a-tar-da*), *a-ta-rad* (Var. *a-tar-da*) 112, *at-ta-ra-da* III 97. *a-na ... it-ta-rad* (3. Prt.) Salm. Ob. 143. *it-ta-rad a-na améi nakri* VR 55, 38.

II 1 anzunehmen wegen II 2 und sehr wahrscheinl. bezeugt durch VR 45 Col. III 36: *tu-ur-rad* (keinesfalls Prs. I 1).

II 2 hinabgebracht werden, am 7. Ijjar *sise ú-ta-rid-ú-ni* wurden die Pferde hinabgebracht. VR 45 Col. VII 46: *tu-tar-rad* (2. Sg. Prs.).

III 1 hinabbringen, herunterholen u. dgl. ihre Beute etc. *istu ki-rib šale-e ú-še-ri-da* (1. Prt.) Asurn. I 65. ihre Beute *ú-še-ri-da* Salm. Ob. 119, *istu ki-rib šale-e ú-še-ri-da* 137. Sams. II 57. die Leute *ul-tu ki-rib šadi-ú ú-še-ri-dam-ma* Sanh. II 1; Bell. 25 (Rass.: *ú-še-ri-dam-am-ma*). Fir Tig. III 29: *it-ti ... lu-(ú)-še-ri-da*, s. u. *gab'u*.

ררה arú Prt. *árú* (aus *ári-a* oder besser *áru-a?*) bringen, führen, wegführen. *ú-ra-a-šu a-na máš Aššúr* ich führte, brachte ihn nach Assyrien VR 5, 5. ihn ... *a-na máš Aššúr ú-raš-šu* Khors. 59, *ú-ra-aš-šu* Sanh. IV 40. II 61; Rass. und Kuj. 1, 21: *ú-raš-šú'u*, den und den o. ä. *a-na máš Aššúr ú-ra-a* Sanh. Konst. 26. Asarh. II 2. *ina a-ya-a-ti ašar lá ári li-ru-šu* abseits an einen unwirhtlichen Ort mögen sie ihn führen (= *hé-ni-ib-DU. MU-nc*) IV R 16, ¹⁶/₁₇a. *a-ru-am* (II R 35, 7g. h), ebenso wie *a-ba-ku* führen, bringen, unter den Synn. von *aláku* aufgeführt, s. II. *aláku*.

— Die Stelle NE 10, 45: der Jäger ging, *it-ti-šu ú-Uhát ú-ru-ma* nahm mit sich die U. (viell. auch 12, 36: wohlhan, *lu-ú-ru-ka ana libbi Uruk* ich will dich führen nach Erech, wo indess die Lesung nicht ganz sicher), könnte hierher gehören, wenn

nicht der Imp. *ú-ru* (*ittika ú-Uhát ú-ru-ma*) 10, 40 dagegen spräche.

I 2 Prt. *ittar(r)i*, selten *itturi*. 1) bringen. auf ewig Abgabe und Tribut nach (*a-nú*) meiner Stadt Assur *a-na mah-ri-ia lit-tar-ru-ni* sollen sie vor mich bringen Tig. II 96 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). *it-tu-ru-nu man-da-at-ta* sie brachten Tribut Beh. 7. führen, wegführen. *aš-ša-ta ina ut-li améi i* (Var. *ú?*) *tar-ru-ú* (= *ba-ru-an-DU. MU-nc*) IV R 1 ff. Col. I ³⁶/₃₇. 2) führen, leiten, regieren (vgl. רבב I 2). in Kampf und Schlacht *šal-miš lit-tar-ru-ú-ni* mögen mich die Götter wohlbehalten führen Tig. VIII 30 (vgl. Gramm. S. 135). die grossen Götter *ina tub libbi u kašád irwnte lit-tar-ru-šu* VIII 62. Tiglathpileser, welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat lib-bi-šu it-tar-ru-šu* (s. u. *bibiltu*, S. 167a) VII 38. *ina šul-mi lit-tar-ru-ka* (= *hé-en-da-ab-PA. KAB. DU-eš*) VR 51, ²⁹/₃₀a. Vgl. *it-ta-ru-šu* sie führten ihm (= PA. KAB. DU. *mu-ni-ú-AG. GI-eš*), || *ir-du-šu*, IV R 16, ¹⁸/₁₉b. S. für PA. KAB. DU auch u. רשק schenken und u. פרכס, *utukku linnu it-ta-ru-uš* (= *mu-un-da-ru-UŠ*) IV R 1 ff. Col. VI ¹/₂, || *ir-te-di-šu. a-na it-tar-ri-e* (Inf.) *šal-mat kaškadu* Sanh. Baw. 2. Part. *muttar(r)ú*: Marduk *mu-ut-tar-ru-ú iláni* der Führer der Götter (Ideogr. AN bez. DINGIR. DU. DU) K. 2107 Obv. 13. Sin *mut-tar-ru-ú* (= DU. DU, *EME. SAL*) *šik-na-at na-piš-tim* II R 9, ⁴⁹/₅₁a. Sanherib *mut-ta(?) -ru-ú nišé rap-ša-a-ti* Sanh. Konst. 3. Lay. 38, 2. Nebukadnezar *mu-ut-ta-ru-ú te-nc-še-ti* Neb. Grot. I 2. (*mut-tar-ri-tu* K. 2051 Col. II s. u. ר).

II 2 viell. durch *ú(?) -tar-ru-ú*, s. u. I 2 Bed. 1, bezeugt.

III 1 zubringen lassen, überliefern (vgl. *šébulu* ausliefern, *tradere*), spez. Wissen und Üben von etw., jem. darin unterweisen. *ú-ša-ri a-na máti-ia me-e ili na-ša-ri* ich unterwies mein Land in Beobachtung des Namens Gottes (|| *šumi Ištár šúkurru nišca uštáhi-z*) IV R 60* C, Obv. 9; B, Obv. 29 bietet statt dessen die verhunzte Schreibung: *ú-šar(!) ana máti-a A^{pl}* (d. i. *mé Wasser!*) *ili našári*.

ררה Stamm des folg. Substantivs samt dessen Derivaten:

*arhu st. estr. *araly* m. Monat. Ideogr. ; s. Sb S6:  (*it-tu v. ti*) = *ar-lu*

(V. *ár-hu*). Das ebenda Z. 87 durch *ar-hu* wiedergegebene Ideogr.  bed. eig. Monats-Eröffnung, Monatsanfang, Neumond, wie denn auch eine Var. genauer *ši-it ár-hu* übersetzt, s. *šitu* Bed. 3 (S. 27). Meist ideographisch geschrieben; zur phonet. Schreibung vgl. noch die Namen des achten Monats *Arahsamnu*^a (s. unten besonders) und des Schaltadars *ár-hu mah-ru ša Adlari* (s. u. ); ferner *a-na mi-na-at ar-hi* III R 58, 3a, *ina arak* *Abi a-ra-ah mukên temen ali u bîti* Sarg. Stier-Inschr. 52. u. a. St. m. Die Namen der einzelnen Monate samt ihren durchweg mit obigem Ideogr. als Determinativ beginnenden Ideogr. s. ⊕ 116 Col. I 1—13 und vgl. V R 43. *ina arhu šemê* (oder *šalmu*) (*ina*) *ânu mîtgarî* o. ä. s. u. *šemû* (S. 17).

arhšam (*arhšamma*) Adv. monatlich. *ar-hi-šam la na-pa-w-ka-a* allmonatlich K. 3567, 14. *ar-hi-šam* III R 52, 40b. *ár-hi-šam-ma* V R 64, 34b.

arhussu (Bildung wie *âmussu*, s. u. ) dass. *arhu-us-su* K. 700, 7.

Arahsamnu, Arahsamna (d. h. achter Monat) Marcheschvan, Name des 8. babyl.-assy. Monats. Geschr. *a-ra-ah-sam-na* (Var. *a-ra-ah-sa-am-nu*) ⊕ 116 Col. I 8. Ideogr. *arak* APIN(. GAB. A). Vgl. auch V R 43, 40—45a. b.

 hinten sein, St. der folg. Nomina und Partikeln:

***arku** Subst. das Hinten, die Rückseite. Ideogr. , von mir EGIR (s. unten) umschrieben. die und die Strecke *a-na EGIR-ia* d. i. *ar-ki-ia umaššir* liess ich hinter mir Asarh. III 32; III R 15 Col. IV 15. Daher A. Pröp.: hinter, nach. 1) örtlich. *ar-ki* (V. *ar-ki*)-*šî-nu* hinter ihnen drein (zog ich hinauf) Tig. III 21. der *ar-ki* (V. *ar-ki*) *nakrû* *Âšur itullaku* VII 39. das und das *ar-ki-ia ú-še-bi-lam-ma* (3. Prt.) Sanh. III 40. *ar-ki-šu-uu* (sandte ich meine Wagen und Pferde) VI 22. *ar-ki limitti te-bu-u* ist er dem Bösen nachgejagt? IV R 51, 9b. EGIR (¹), *ar-ki, ar-ki-e-šu* (Pluralform!) in Verb. mit *riû* I 1 und bes. I 2: jem. nachsetzen, jem. verfolgen s. u. *riû*. hinter sich schauen bisweilen s. v. a. verziehen, zögern. *ar-ka-a ul a-mur* ich zögerte

nicht III R 15 Col. I 11. In gleicher Bed. findet sich *ar-ki* oder *ana ar-ki-šu naplusu* (s. d.). 2) zeitlich. *ar-ki-šu* nach ihm (setzte er sich auf den Thron) Sanh. V 4. Mit *ša* auch als Konj.: nachdem gebraucht. *ar-ki ša a-na šarri a-tu-ru* nachdem ich König geworden Beh. 11, *ar-ki ša ú-ku ana eli Ustaspi ik-šú-du* Z. 66. B. Adv.: 1) örtlich: hinten. *pa-ni u ar-ku* vorn und hinten Nabon. II 54. *pa-ni u ú ar(V. ar)-ku ša pa-pa-hu* V R 65, 31a. 2) zeitlich: nachher, danach, darauf, späterhin: *arka* und *ar-ki*. *ar-ka* Sanh. Konst. 44. Asarh. III 19. *ar-ki* Beh. 13. 14 bis (einmal den Nachsatz einleitend!). 16—18 u. o.

***arkû** (aus *arkûu* = *arkâiu*, s. unten) Adj. hinten befindlich. 1) örtlich, daher **arkâtu** Plur. fem. die hinten befindlichen Theile, die Rückseite. *i-na re-e-še ú ar-ka-a-te* auf der Vorder- und Rückseite (*i-na ši-li ki-lal-la-an*) Sarg. Cyl. 66; Stier-Inschr. 81: *i-na re-e-ši (ú) ar-ka-a-ti*. der Zauber . . . *ana ar-ka-ti* (= A. GA) *li-tu-ru* möge zurückweichen IV R 16, ⁵⁷/₅₈ b. *a-mur-ma ar-ka-tum*(?) ich schaute zurück V R 47, 40a; IV R 60* B, Obv. 11: *a-mur-ma ar-kât*. K. 4386 Col. III 51: A. GA = *ar-ka-tum*, mit *kutalum* und *e-ši-en ši-ru* Eine Gruppe bildend. Für das Ideogr. A. GA s. auch *dirkatu* (S. 228b). Vom Hintertheil des Schiffes K. 4378 Col. VI 33: IS. EGIR. MA = *ar-kât elippi*. 2) zeitlich: a) nachherig, später. *Šarrukên arku-ú* der spätere Sargon d. i. Sargon II (i. U. v. dem altbabyl. König Sargon) III R 2 Nr. I. III. V. VII. IX. X. XIII. *Addaru arku* der spätere, zweite Adar d. i. der Schaltadar: *arak* *Addaru ar-ku-ú* Str. II. 51, 14, *ar-ku-ú* 688, 18. *ša-ta-ri ar-ku-ú* 854, 1. ¹/₂ *manê kaspi ar-ku-ú* 214, 11 (opp. *mahrû*). *ú-an-tim ar-ki-ti* (zweite oder letzte) III. 320, 1. Ähnl. oft. In Übereinstimmung mit *sisê pa-ni-a-te* Z. 5 wird K. 146, 17: EGIR¹ statt *arkâte* wohl auch *arkâte* zu umschreiben sein. b) zukünftig, gleichbed. mit *ahvû*. *rubû arku-ú* ein zukünftiger Grosser Tig. VIII 51. Sarg. Stele II. 58; Silber-Inschr. 44: *arkû*. *ma-nu ar-ku-ú* wer immer in Zukunft leben wird, Mensch zukünftiger Zeiten IR 35 Nr. 2, 12. Stellen wie III R 43 Col. III 8: *lû* (oder) *bêl bîti ša bîti* ^m A-da *ar-ku-ú*, Z. 15:

lû kēpātu ša lût ^m *A-du ar-ku-tu* können zu Bed. a oder b gestellt werden. Sehr häufig Plur. fem. **arkātu** (wie *abrātu*) die zukünftigen, seil. Zeiten, Zukunft. *a-na ár-kát úmē* für die Z. (treffe ich folgende Bestimmung) Sanh. VI 63. *a-na arkát úmē a-na ú-nu ša-a-te* Tig. V 15. VIII 50 (hier folgt Z. 51 noch: *a-nu ma-te-ma*), s. u. *šātu* (8, 27). *a-na ma-ti-ma a-na ar-ka-[at ú-me]* für wann nur immer, für die Zukunft d. h. für alle Zukunft (gelten die folgenden Gesetze), das Ganze = UD. PAP. KU. UD. NA. ME. KU (d. i.: für eine andere, für irgendwelche Zeit) VR 25, 22c. d. K. 4386 Col. IV 13: UD. NA. ME. KU = *a-na ár-kát ú-me*, mit *a-na ma(sic)-ti-ma* Eine Gruppe bildend. *im-ma-ti-nu i-na arkát* (EGIR^{pl}) *úmē* wann nur immer in Zukunft 1 Mich. II 1, *im-ma-ti-ma i-na ar-ka-ti ú-mi* III R 43 Col. III 1, *ma-ti-ma i-nu ar-ka-t ú-ni* 41 Col. I 31. — S^b 161:  (*e-gi-ir*) = *arkatum*. II R 30 Nr. 4 Rev. 3: BAR = *ar-ka-[tú]* Zukunft, s. u. *šātu*. VR 21, 15a. b: DA. ER = *ar-ka-tú*; folgt *dirkatu* (s. d.), das Syn. von *abrātu*; das Ideogr. bezeichnet die Zukunft als Ewigkeit (ער עולם), s. *dáru, dárú*. Ob der ^{šir} EGIR geschriebene Theil des Opfethiers, z. B. VR 61 Col. V 11, *arku* oder *arkātu* zu lesen und zu deuten ist, steht dahin.

arkánu Adv. später, danach, darauf, nachmals. *ar-ka-a-nu* später (beabsichtigte ich etc.) Sanh. Rass. 82; Bell. 54: *ar-ka-nu. ar-ka-nu* Asurb. Sm. 284, 93. *ár-ka-nu* VR 60 Col. II 17. EGIR-*nu* d. i. *arká-ni* (Var. blosses EGIR) darauf (bestieg X den Thron) VR 3, 11, *arká-nu* 10, 10. *ar-ka-nu* (= EGIR-*bi-ta-a-an*) VR 25, 7c. d. Auch EGIR-*bi* „darnach“ IV R 54, 22. 24. 26. 28. 30. 36 dürfte *arkánu* zu lesen sein.

arkániš dass. *ar-ka-niš* darauf (thaten sie das und das) Sanh. Konst. 30.

urku spätere Zeit, Zukunft, voraussetzen für *wkiš* und *wká*.

urkiš Adv. in Zukunft. *ina w-kiš ina ma-te-ma* III R 49 Nr. 1, 13 f. Nr. 2, 12. Nr. 3, 16. 48 Nr. 5, 9 f.: *ina w-kiš ú(?) ma-te-ma*.

urkiu (aus *wkánu*, vgl. oben u. *arká*) Adj. später. *w-ki-ú-te lu-u ki-i pa-ni-u-te* die späteren seien gleich den früheren

IV R 61, 37b. *ina eli w-ki-i* (sc. *dabáhi*, opp. *du-ba-bu pa-ni-u* Z. 47) *ibid.* 51a.

urru [Pr. *úrriš*] Prek. *lirík* Prs. *urraš* 1) bleich, blass sein oder werden, erblassen. o Zauberin, *kíma siliw kinnukki amē li-šu-du li-rí-ku pa-nu-ú-ki* (leuchte und erlasse dein Antlitz!) IV R 50, 44b. *pa-nu-u-ku ul w-raš* dein Antlitz soll nicht erleichen (vor Angst) Asurb. Sm. 125, 69. 2) fahl d. i. gelb sein. K. 40 Col. III 68:  (*si-is*, so vermute ich statt *si-zi*) = *ara* ^z *ar-ku* d. h. wohl: = *a-ra-ku* Inf. und *ar-ku* Adj.

II 1 erblassen machen. *zi-mi tur-ra-ki* du machst erblassen das Antlitz IV R 56, 3b.

arķu Fem. *arūktu* 1) gelb. *zmbu kišti ar-ku* oder *ár-ku* (das Ganze = NUM  ) die gelbe Waldfliege s. u. **zbbz**. *širu ar-[ku]* die gelbe Schlange (= ŠIR  ) Syn. von *w-nu* s. d. *ši-iz-bi en-zi a-ru-ki-ti* (=   GA) Milch einer gelben Ziege IV R 28* Nr. 3, 6¹/₇ b. *ši-zib ár-ka-a-ti* Milch von gelben Ziegen, = [GA]    Vok. Konst.; folgt unmittelbar auf *ši-zib en-zi*. VR 14, 25b: *ar-ka-a-tum* sc. *šipáti* gelbe (näml. Thierpelze oder Wollstoffe). S. auch oben Qal Bed. 2. 2) grün, das Grün (grünes Kraut, Laub u. dgl.). Ideogr. SAR (d. h. wohl Wachsendes, Aufspriessendes, vgl. u. *wkítu* und s. 8, 27 Bed. 5). K. 40 Col. III 73: SAR = *ar-ku*. VR 21, 10e. f: SAR = *ár-ku. kabmat ar-ki* (= SAR) Laubungeziefer o. ä. s. u. *kabnatu*. II R 30, 12–15c. d: BAR. SAR, AB. KAK (*án*) SAR, BÍL (*gi*) SAR und TŪ (*tu*) SAR = *e-lit ar-ki*.

urķu das Grün, daher der Gärtnername *amēl* NU *is w-ki* d. i. *amēl w-ki* K. 582, 15, auch *amēl* NU *is SAR* geschrieben: VR 9, 51. K. 4395 Col. V 12.

urķitu (wohl besser als *wkítu*) Grünstängel, Gras, Kraut, Gemüse u. dgl. Ideogr. Ú. ŠIM (oder RIG), vgl. *wkkē. w-ki-tum* (= Ú. SIM) *ib-ba-an-ni* (= *ba-ar-SAR. SAR*) IV R 9, 1¹/₂ b. Felsabhänge, auf denen von Ewigkeit her *w-ki-tu la šú-ša-at* nichts Grünes gewachsen (eig. hervorgebracht worden) war Sarg. Cyl. 35. mit den Leichen ihrer Krieger *ki-mu w-ki-ti umallá* (1. Prt.) *šéva* Sanh. V 84.

Die Stelle VR 50, ²⁹/₃₀ b s. u. ¹/₂lu (S. 2a); *ur-ki-ti* hier = U.ŠIM. K. 40 Col. III 72: U.ŠIM = *ur-ki-tum*. Ebenso IIR 41, 4c. d (Z. 3: = *ta-ba-ku*). Anderwärts entspricht dem Ideogr. U.ŠIM *akálu* Nahrung, Speise VR 52, ⁵²/₅₃b, wohl auch *birú* üppige Weide, s. S. 184b u. *biréš*.

urriku (*urriku?*) ein gelber Stein (wohl Edelstein). K. 40 Col. III 71: TAK

 = *ur-ri-ku*.

* **ישב** *ašábu* Prt. *úšib* Prs. *uššab* 1) sich setzen, sitzen, mit *ina* auf etw. *i-na kussé-šu ú-šib-ma* auf seinen Thron setzte er sich Sanh. V 4. im Anfang meiner Regierung, *ša (da) ina kussé (IS.GU.ZA) šarru-ti rabi-iš ú-šib-bu* (1. Prt.) Salm. Ob. 22 f.; Mo. Obv. 15: *ú-šib-bu* (für die Schreibung von *kussú* an dieser letzteren Stelle s. u. *kussú*). in meinem ersten Regierungsjahr, da ich *ina kussé* (s. d.) *šarru* (←*ti*) *rabi-iš ú-šib-bu* Asurb. I 44. (nachdem) er zurückgekehrt war und *ina kussé ú-šib-bu* K. 13, 6. wenn du (Fem.) *ina kussé uš-ša-bu tu-uš-ša-[bi]* auf den Stuhl, da ich sitze, dich setzen wirst IVR 58, 47b. *a-šab* (Inf.) *kussé šarru-ti-šu* Khors. 118. *ana itišu* (s. S. 97a) *ú-šib-ma* (= *úšib-ma*, = IR.KU.BA) setzte er sich bez. *uš-šab-ma* setzt er sich (= *no*-KU) K. 4350 Col. I 6. 9. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen, wohnen, bewohnen. die Göttin Nana, welche fortgezogen war, *tu-šib-bu ki-riš Elamti* in E. sich niedergelassen hatte VR 6, 108; Asurb. Sm. 249, i. der Gott *Šášmak, šá'a aš-bu* (wohnte) *ina puzrúti* VR 6, 31. die Sieben *ina iršitū aš-bu* (= KU.RU.NA(A)-meš) IVR 15f. Col. II ⁶⁶/₆₇. ein Hans *ša X ina lib-bi aš-bu* in welchem X wohnt Str. III. 350, 4. 11; so o. ä. oft in den Kontrakten. *a-šib lib-bi-šu-un* ihr (der Stadt und des Palastes) Bewohner Khors. 193, die Leute *a-šib lib-bi-šu-nu* die in ihnen (den Städten) wohnten VR 5, 118, die Götter *a-šib lib-bi-šu-un* Khors. 126. So o. ä. passim. Ea und Damkina *a-šib-at* ^{al} *Kal-hi* IIR 66 Nr. 1, 9. die grossen Götter *a-šib-bi šanē u iršitū* IVR 48, 30a. *nišē a-šib-bu-ti alāni* (geschr. nur *alu*) *ša-a-tu-nu* die Bewohner selbiger Städte Asurb. Sm. 92, 48. die Götter *a-šib-bu-ut* ^{al} *Kal-ḫa* Lay. 34, 19. *a-šib-bu-te/a*

šade-a; ú máti Sarg. Cyl. 72. die Könige des Westlandes *a-šib kuš-ta-ri* die Zeltbewohnenden VR 35, 29. *ášib parakki* s. u. *parakku*. IIR 35, 51–55c. d entspricht dem *ášib* von *a-šib pa-rak-ki, á. ma-lu-ú, á. pur-ru-ú* und *á. a-šib-tu-nu* durchweg BÄR (vgl. u. *parakku*). Für TI = *ašábu* wohnen s. sofort u. Bed. 3. irgendwo Stellung nehmen (in militärischem Sinn): da und da *ú-šib-bu-ni* Asurb. II 82. 3) verweilen, bleiben. *a-nu paláḫ ša rabiti aš-ba-ak ina Arba-itu* während ich zur Verehrung der hehren (sc. Göttin) in Arbela verweilte Asurb. Sm. 119, 18. *at-ta a-gan-na lu-(u) aš-ba-ta* du mögest hier verweilen, du bleibe hier Asurb. Sm. 125, 64. *at-tu-ni a-šib-tu-ni me'z-i-nu* wie könnten dann wir bleiben? VR 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *nu-mu ul aš-bat-šu, a-bi ul a-šib-šu* keine Mutter bez. kein Vater weilte bei ihm (Ideogr. TI) IVR 14 Nr. 1, ⁵/₆. ⁷/₈a. *bēšū ul a-šib bē-litsu ul aš-bat* (Ideogr. TI, EME. SAL) 11, ⁴¹/₄₂a. *ilu hīti ina bīti li-šib* der Gott des Hanses bleibe im Hause (Ideogr. TI) IVR 6, ⁴⁹/₅₀b. Dass diese dem Ideogr. TI entsprechenden Verba wirklich von **ישב** abzuleiten sind und man sich nicht etwa durch IVR 5, ²⁰/₂₁b (s. III. אמה S. 82b) zur Annahme eines St. **ישב** verleiten lassen darf, lehrt K. 2866 Obv. 26f, wo *a-šib-bu šadē elūti rēšān elūti* fortgesetzt wird durch TI-bu d. i. *ášib-bu* (der bewohnt) *náḫlu šalē nárāte* etc. 6 Tage und 7 Nächte *ki-ma aš-bu-ma* (als er verweilt hatte?) *ina bi-riš pu-ri-di-šu* NE XI 189. 4) einem Geschehniss beiwohnen, dabei zugegen sein und infolge davon es als Augen- und Ohrenzeuge verbürgen, bestätigen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: der und der *ina lib-bi aš-bi* bürgt dafür, gewährleistet es. Str. II. 755, 8. *ina a-ša-bi ša X* in Folge, auf Grund persönlicher Bestätigung, Gewährleistung seitens der X (der Mutter des Schuldners) 433, 12. 65, 24. 67, 14. 270, 13. 700, 11 u. o. S. weiter u. *šibātu*. 5) anliegen, von einem Sängling an der Brust, *ma-ru ša ana nu-še-niḫ-ti la uš-bu* (= KU. A) K. 133 Rev. ⁵/₆. — S^c 26: [DU]I₁ (*du-ú*), Z. 43: GÁL (*ga-at*), Z. 273: KI (*ki-i*) = *a-ša-bu*.

I 2 dass. wie Qal. Prt. *itūšib* und *itūšib*, Prs. *itāšab*, Perm. wahrscheinl.

tašib (vgl. *tadin* von 77), Imp. *tišab*. 1) sich setzen, sitzen. N.N. *ina kussé it-tu-šib* bestieg den Thron C^a 231 b. C^b Rev. 25 b. *uktannūma at-ta-šub a-bak-ki* (mich niedersetzend und weinend) NE XI 130; ähnl. Z. 273: [*uktannūma?*]-*ma Gilgames it-ta-šab i-bak-ki*. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen. Wahrscheinl. darf hierher gestellt werden IV R 17, 9b: *ina šil-li erimi ti-šam-ma (tišab-ma)* im Schatten der Ceder lasse dich nieder (|| es mögen ruhen deine Füße etc.). 3) sich in den Hinterhalt legen. der Jäger und die Charimtu *ana uš-bi-šu-nu it-ta-šub-ni* legten sich auf die Lauer, den 1., 2. Tag *ina pūt mašké it-ta-šub* lauerten sie gegenüber der Tränke NE 10, 48. 49. Wahrscheinl. gehört zu רשב I 2 auch NE XI 16: der Gott Ea *it-ti-šu-nu ta-šib* sass mit ihnen (den Göttern in der Berathung) oder gar: er lauerte bei ihnen d. h. horchte?

I 3 wohnen. *ina niqīši* (s. d.) *iršiti it-ta-na-aš-ša-bu* (= KU. NA. A-meš) IV R 15 f. Col. II 23'₂₆.

II 1 bis jetzt nur im Perm. mit passiver Bed. *uššub* (etabliert, stationiert sein, sich aufhalten) und zwar in der 1. Pers. Sg. nachweisbar: *ušbaku*, aus *ušubaku* = *uššubaku*; beachte für diesen Lautwandel *isir* = *iššir* u. רשר. *ki-i ina al* oder *māt X us-ba-ku-ni* während ich mich da und dort aufhielt (geschah das und das) Asurn. I 57. 94. II 12. 70. 80. III 83. 94. Salm. Ob. 147. 159. 175. Mo. Obv. 17. Rev. 39. Balaw. II 6. *ki-i ina māt Kimmūhi us-pa(V. ba)-ku-ni* Asurn. I 75. Auch ohne Konj. *li* (vgl. hierzu u. Qal Bed. 3 die Stelle Asurb. Sm. 119, 18): in der und der Stadt *us-ba-ku(ni)* Asurn. II 49, *us-ba-ku* I 101. III 26.

III 1 Prt. *uššēšib*, seltener *uššāšib*, 1) sitzen lassen, setzen, mit *ina* auf etw. den N.N. *i-na kussé šarru-ti(-šu) eli-šun ú-še-šib-ma* setzte ich auf den (seinen) Königsthron über sie Sanh. II 44 f. Konst. 28 f. Sanh. III 9 f. (*be-lu-ti*), *i-na kussé be-lu-ti-šu ú-še-šib-ma* III 64, *i-na kussé-šu ú-še-šib-ma* Sanh. Konst. 14, *ina kussé-šu ú-še-šib-ma* Asarh. II 53. III 21. *i-na kussé ú-še-šib-ma* (setzten sie ihn) Sanh. V 17 f. den und den *i-na kussé hurāši šit-šib* (Imp.) Höllenf. Rev. 33. die Götter *i-na šapal ukrišnu li-še-šib-šu-šit-šu ka-meš* mögen ihn zu Füßen seines Feindes gelunden sitzen

lassen Sarg. Cyl. 77 u. ö., ähnl. Tig. VIII 82 f.: *ka-miš lu-še-šib-šu-šit*, s. diese Stellen u. *kamēš* (כמה). Auch ganz allgemein: setzen. *birik siparri šatun i-na lib-bi ú-še-šib-ib* jene bronzenen Blitze setzte ich darauf, brachte ich darauf an (auf dem Backsteinhaus) Tig. VI 21. 2) wohnen lassen, bewohnen lassen, ansiedeln. *i-na šub-ti-šit-nu šit-ir-te* (V. *šit-ti*) *ú-še-šib-šit-nu-ti* in ihrer erhabenen Wohnung liess ich sie (die Götter) Wohnung nehmen Tig. VII 111 f. S. weiter u. *šubtu. ú-še-šib-šu-nu-ti* (1. Prt.) *ka-me-iš* Asarh. II 5. die und die *ina lib-bi ú-še-šib* siedelte ich all dort an Salm. Mo. Rev. 34. 38. So o. ä. oft. 3) bewohnbar machen (z. B. durch Wiederaufbau); bewohnt machen, besiedeln. Asarhaddon *mu-še-šib Bábili* VR 62 Nr. 1, 5. *a-a-um-ma ... šit-šit-ub-šit* u. *i-di* niemand hatte erkannt, dass es (das Dörfchen Magganubba) bewohnbar gemacht, besiedelt werden könne (d. h. für grössere Bevölkerung zuge richtet werden könne) Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 45: *šit-šit-ub-šu u. il-ma-du. šit-šit-ub ali šāšu* Sarg. Cyl. 49; Stier-I. 46. — VR 45 Col. VII 17: *tu-šeš-šab* (2. Sg. Prs.).

III 2 1) wohnen lassen. *ina ru-ki ina pí náráté uš-te-šib-šu-in-ni* NE XII 185. *ana-ku ina aš-ri-šit-na ul-te-šib-šit-na-a-tú* ich liess sie (die vorher gegen einander feindlichen Länder) an ihrem Orte wohnen d. h. ich beruhigte sie, jedem die ihm gebührende Stellung anweisend, NR 23. 2) in den Hinterhalt legen. Reiter und *amēl kal-la-pu a-na (ana) šub* (V. *šit-ub*)-*te ú-šit-šib* (V. *šit-ib*) stellte ich in einen Hinterhalt Asurn. II 71.

ašbu Adj. bewohnt. *alāni-šu aš-bu-te_n u. ilānu a-šib libbi-šu-un ki-i iš-ten ú-pah-lir* seine bewohnten Ortschaften und die daselbst wohnenden Götter versammelte er allzumal Khors. 126.

ašbūtu Bewohnung. ein Hausbesitzer giebt sein Haus dem Abmiether *a-na aš-bu-ú-tu* Str. II. 261, 4.

aššabu. S. u. *šibūtu*.

aššabūtu Bewohnung. *aš-šab-tu_i* (= NAM. GA. AN. KU. A) K. 56 Col. IV 5–7 (ein Haus wird vermietet *ana aššabūti*).

ušbu Hinterhalt. S. hierfür oben u. I 2 und für *uš-bu* als Erklärung des Subst. *aspu* (*ašpu*) VR 47, 43 b s. u. *aspu* (II. אַסְפּוּ, S. 110).

šibûtu (von einem vorauszusetzenden *šibu*, Form wie *libu* von וְלִבּוֹ) Bewohnerschaft, Gewährleistung eines der einem Geschelmiss persönlich beigezogen hat. N.N. *a-na amēl šī-bu-ū-tu ina ū-an-tim ša Y a-šī-ib* verbürgt als Augen- und Ohrenzeuge die Schuld des Y Str. II 194, 7 f. die Mutter des Verkäufers *a-na šī-bu-tu ina lib-bi aš-ba-at* 903, 8. Wechselt mit: *a-na amēl mu-kin-nu(ni)-tu i-na (ina) lib-bi a-šī-ib* (ein Mann) 681, 7 f., *aš-ba-at* (eine Frau) 1111, 16. Vgl. 508, 15: die und die Personen [*a-na*] *amēl mu-kin-nu-tu ina lib-bi aš-ša-bu-...* — K. 4317 Rev. 3: *amēl KA . KA . MA = šī-bu(pu?)-tu*, mit *arhu imu u šattu* Eine Gruppe bildend; wohin gehörig?

šubtu st. estr. *šubat* f. 1) Sitz. *šū-ub-tum* syn. *ku-us-su-u* s. d. 2) Wohnung, Wohnsitz. Nineve, *šī-bat šarru-ti-ia* Sanh. Baw. 17. *ékallâte šī-pat* (V. *bat*) *šarrāti* die Königspaläste Tig. VI 94. *šī-ub-ta* (V. *šub-ta*) *nī-ih-ta ū-šē-šī-ib-šī-mu-ti* in ruhiger Wohnung liess ich sie (eine Unterthanen) wohnen Tig. VII 34 f. sie alle *šī-ub-ti nī-ih-tim ū-šē-šī-ib* (1. Prt.) VR 35, 36, die Götter *i-na mas-ta-ke-šī-nu ū-šē-šī-ib šī-ba-at tu-ub lib-bi* Z. 34. *šī-bat* (= KI. KU) *mu-uh-ši ū-šē-šī-ib* (= *mu-un-bi-KU*) IV R 18 Nr. 1 Obv. ¹²/₁₃. S. auch oben III 1 Bed. 2. Die Stellen Sanh. III 55. IV 23; Sanh. Sm. 88, 26, an welchen KI. KU mit *šub-ti* wechselt, s. u. *dikū* (S. 216 b). *šubta nadū* oder *ramū* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, sich niederlassen (Ideogr. KI. KU), *šubta šurmū* (kausativ) s. u. diesen Verbis; doch sei hier erwähnt: *irumma ir-ta-me* (bezog) *šī-bat-su* (= DUL. MAR. RA-bi) *nī-ih-ta* IV R 20 Nr. 1, ¹⁷/₁₈. die Städte *šā . . . šī-bat-sun šit-ku-na-at* deren Wohnsitz, Städte auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war Sanh. III 70. *dūr-šu ū šī-bat-su assuh* seine (Sidons) Mauer und Wohnstätte riss ich fort Asarh. I 11. *šī-bat-sa šu-uh-lu-rat* seine (des Palastes) Wohnung war zu klein geworden Sanh. VI 31; s. weiter u. בְּרַחֵר. 3) Hinterhalt. S. hierfür oben u. III 2. — Sc 25: [DU]L (*idu-ū*) = *šub-tu*. Sb 190:   (genauer wäre  (*šū-nu*) = *šub-tum*; zur Verwechslung der beiden Ideogr. vgl. auch *ḫabru*. II R 34, 8 a. b: TIR =

šub-tum, Z. 7: = *al-ma-nu*, beide mit *pa-pa-lu* und *ma-as-sa-ku* Eine Gruppe bildend; daher Babel, *šī-bat ba-lā-ti* (Salm. Balaw. V 5) „die Wohnung des Lebens“, ideogr. TIN. TIR^{ki} geschrieben. II R 33, 68 a. b (vgl. 28, 45 a): [] GUL = *šub-tu*, mit *ibratu* und *nī-me-du* E. G. b.

mūšabu 1) Sitz. *mu-ša-bu* syn. *ku-us-su-u* s. d. 2) Wohnung, Wohnsitz. Susa *mu-šab ilāni-šū-nu* VR 5, 128. *mu-šab be-lu-ti-ia* Sanh. VI 46. die Zelte *mu-šab-bi-šū-nu* (Acc.) Sanh. I 76. VR 7, 121. *as-ku-pa-tu lu mu-šā-bu-ū-ka* (= *ana mū-šabika*) eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27.

šūšubtu (sc. *kussū*, Fem. von *šūšubu*) Stühlchen, Schemel. II R 23, 7 a. b: *šū-šū-ub-tum* syn. *ku-us-su-u ša-pil-tum*.

וְשָׁנָה Stamm der beiden folg. Subst.:
šittu f. Schlaf. er lag auf dem Lager *ū-ka-t-ta šī-ū-ta* den Schlaf vollbringend K. 3657 Col. I 11. *ina ut-lu mu-ši ta-a-bu la ū-ka-t-ta-a šit-ti* (= Ü. DI. NA. NAM?) auf guter Nachtstätte vollbrachte ich keinen Schlaf IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈. *šit-ta-šī ū-ka-t-ti* NE 58, 8. die Kopfkrankheit *ul ušašlal šit-ta* (= Ü) *ul uš-ta-a-bi* lässt nicht schlafen, lässt süssen Schummer nicht finden 22, ⁶/₇ a. *ina šit-ti* (= Ü. DI) *ta-ab-ti* IV R 15 f. Col. III ²²/₂₃. *šit-tum rab-ba-tum* ein grosser Schlaf (*eli amēli limḫut*) Rm. 2. III. Rev. *šit-tu ki-ma im-ba-ri i-ḥap-pu-nš eli-šu* NE XI 190. 192. *at-ta ina su-un sinūšti-ka šit-ti lu KAK-uš* (s. u. *sām*) K. 5418 Col. IV.

šuttu f. Traum. Pl. *šumātu*, auch von den mancherlei Erscheinungen Eines Traumes. Ideogr.:  MI d. i. Nachtgesicht (vgl. *bīru* S. 183 b), s. K. 2061 Col. II 14:  MI = *šī-ut-tum*. *šub-ra-an-ni-ma*  MI d. i. *šuttu damiḫ-tū luḫ-tul* IV R 59 Nr. 2, 21 b (s. u. I. בְּרַחֵר III 1, S. 183 a). *šuttu a-na-ta-lu* mein T. (eig. der T., den ich schaue) *lū damḫat*, *šuttu a-na-ta-lu lū kēnat*, *šuttu a-na-ta-lu ana damiḫti ter-ra* ibid. Z. 22. 23 b. es schlief (*utūl*) Eabani *šī-na-ta-lu i-na-at(āt)-tal*, es ging Eabani *šī-na-ta-lu i-pa-(aš)-šar* NE 50, 29 f. *i-na-at-ta-lu šī-na-ta-lu*, *šī-na-ta ipaša-ār* ibid. 6, 43 f., vgl. 13, 24. *ū-nu šutta iḫ-tu-lu* 55, 20. *a-ta-mar šalul-ta šī-ut-ta* ich hatte einen 3. Traum, *šū-ut-ta ša a-mu-ru* etc. 58, 13 f. *šī-na-tu*

(einen T.) *ú-šab-ri-šun-ma* (3. Prt.) NE XI 177. *ú* MA.ŠAR *ú* *ša*  MI^{pl} d. i. *šunáte* (der Gott der Träume) IV R 59 Nr. 2, 24b, vgl. 24, ¹⁸/₁₉a: *ki-ma šú-ut-ti* (= MA.ŠAR). VR 21, 31c. d: AN | GAR. RA = *ú* *ša* *šú-ut-ti*. 30, 13e. f: ME. GAL. ZU = *šú-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ku-m*). Einen Personennamen *Ta-kil šú-na-tú* s. u. nn. prr.

אָשָׁפּוּ *ašápu* (zuerst von PRÄTORIUS erkannt) Stamm von *ášipu* (Part.) und *šiptu*. Zum Inf. s. u. nn. prr. den Personennamen *Táb-a-šap-Marduk*. Das Part. *ášipu* s. unten besonders.

II 1 viell. beschwören. *ú* GAB. GAB. E *mul-ti-lu muš-šá-pu* [*ša*?] *šame-e ú ú-si-tim* K. 2866 Obv. 28. Für *muš-šá-pu* II R 32, 14f s. u. *ganlu* (S. 199a). VR 23, 53a. b. d: ME (*ú-šá-pu*) = *uš-šá-pu ša a-šá-bi*.

III 1. Viell. gehört hierher I R 35 Nr. 2, 5: *Nebo-ša šú-ut-du-ú šú-šá-pu bašú útišú* welcher Wissen und Beschwörung mitzuteilen vermag(? oder lies *šupardú* „erleuchten“? vgl. u. II 1 das Nebeneinander von *ullu* und *uššápu*).

ášipu (Part.) m. Beschwörer. *a-šá-pu* IV R 22 Nr. 2, 15. 60* C, Rev. 12. *a-šá-pu* V. *a-šá-p* (= KA  GAL) *Erdi ša šá-pat-su* (= NAM. RU) *nak-lat a-na-ku* 30*, ²³/₂a; vgl. 17, ¹⁷/₁₅a. *ú* Du-mu *a-šá-pu* (= SIM. SAR) *ra-bu-ú* 19, ⁵/₆b. *a-šá-pu* (= *amél* KA. NER) 21 Nr. 1(B) Obv. ⁴⁰/₁₁. *a-šá-pu ša ap-si-i* (das Ganze = KA. AZAG. GAL. ZU. AB. A) VR 51, ⁴⁴/₄₅b (ist gekleidet in *kítú* aus Eas Stadt Eridu). S^o 2: MAŠ (*tma-áš*), VR 23, 47a. b. d: ME (*me*), II R 38, 12e. f: *amél* KA. KA. MA = *a-šá-pu*. II R 32, 11. 12e. f: LUB. DUB und KA. UG = *a-šá-pu* (folgend auf *muš-ma-šú*). Sm. 1674 Rev.: *amél* MAŠ. MAŠ, *amél* KA. UG und viell. [*amél*] KA. AZAG. GA = *a-šá-pu*. Das Ideogr. MAŠ. MAŠ bezeichnet den Beschwörer (auch *mašmašu* genannt, s. d.) wahrsch. als den welcher reinigt (näml. vom Bann), vgl. S^o 1 b, 5: MAŠ. MAŠ = *mul-ti-lum*, sowie die u. II 1 citierte Stelle K. 2866. Die Schreibung *a-šá-bi* s. oben u. II 1. Fem. *ášiptu* viell. IV R 50, 42a: *a-šá-íp-tum eš-šc-pu-ti* (von der Zauberin).

ášipútu Beschwörerschaft, Be-

schwörung (nom. abstr. wie *išipútu*, *rankútu*). Marduk *bél a-šá-pu-ti* IV R 49, 60. 70a. 56, 13b. *i-na* KA. AZAG. GAL. *ú-tu* d. i. *ášipútu* VR 64 Col. I 52.

šiptu st. estr. *šápat* f. Beschwörung. Die „Beschwörung“ ist ein Vorrecht Eas und seines Sohnes Marduk, sie entstammt darum der Wassertiefe (*apsú*), dem Wohnsitze Eas, oder Eridu, der heiligen Tempelstadt Eas. *šá-pat er-ti* (d. i. *Erdi*) *i-di* (sprich aus, sprich) IV R 3, 8b. 4; ²⁹/₃₀a. 5, ⁶³/₆₄c, *šá-pi-ša e-ri-du* 15f. Col. III ⁴³/₄₄; vgl. auch 16, 33b. 27, 50. 59b: Ideogr. von *šápat* hier durchweg NAM. RU. Ebenso in *me-e šá-pi-ti* Wasser der B. 16, ³¹/₃₅b. 25, ⁵²/₅₃a. S. auch oben u. *ášápu*. *ina šá-pi-ti* (= KA. KA. MA) *šá-ri-ti šá-pat* (=  *e-ri-du ša te-lit-ti* mit der erhabenen Beschwörung, der Reinigungsbeschwörung von Eridu IV R 15f. Col.

III ¹²/₁₃, *šá-pat* (=  *ap-si-i* (= ZU. AB) *u e-ri-du šá-ri-ti* ⁴⁵/₁₆. *ina šá-pi-ti-ka el-li-ti ša ba-lá-ti* mit deiner reinen Lebensbeschwörung (o Marduk) 19, ¹²/₁₃b, *šá-pat-ka el-li-ti* 22, 12b, *šá-pat ba-la-tu* 29 Nr. 1, ³⁵/₃₆a; Ideogr. an den drei letztgenannten Stellen . *šá-pat ap-si-i* (=   ZU. AB) *i-di* 29* Nr. 4 C, 21a. *šá-pat-um šá-pat Marduk* (die beiden ersten Wörter = dreimaligem  IV R 21 Nr. 1(B) Obv. ⁴⁰/₄₁. *šá-pi-tú* (= NAM. RU mit vorgesetztem doppeltem  *ibid.* Rev. ¹/₂. VR

21, 37c. d:  = *šá-pat-um*; beachte die Glosse *mu* bei ebendiesem Ideogr. Z. 48c. *šá-íp-ti* (= KA. AZAG. GA) 22 Nr. 2, ¹⁴/₁₅. Vgl. auch *tá*. — Als Überschrift der Beschwörungen dient , z. B. IV R 1 ff. (achtmal). 3f. (fünffmal). 5f. (sechsmal). 7f. (zwölfmal). 57, 17 vgl. 16a, u. s. w.; s. S^b 43:  (*en*) = *šá-íp-tum*. In den Unterschriften der Beschwörungen findet sich vielfach KA. KA. MA, z. B. IV R 1 ff. (siebenmal). 6 (fünffmal). 8, 50b. 16. 64b. 28* Nr. 3, 18b. 29* (achtmal). — VR 23, 50a. b. d: ME (*me*) = *šá-pat-um*. — Eine Beschwörung sprechen heisst *uadú* oder *manú* (s. diese Verba).

אָשָׁרוּ *ašáru* sich niederwerfen, hinsinken, niederfallen. die Götter weinten (*bakú*) mit ihr, *ilámi aš-ru aš-bi i-na*

bi-ki-ti die Götter lagen hingsunken, sassen (oder verharreten?) in Weinen NE XI 119; *aš-rú* (Perm.) Beschreibung des Zustandes wie *uktammisû* (s. u. כמס) Erzählung des Geschehnisses. S^o 2, 6: ŠU (*šu-u*) = *a-ša-ru-m* (auch = *šihû*, *sahápu*, *karánu*).

II 1 niederreißen, einreißen. ihre Städte, ihre Mauern *ú* (V. *uš*)-*še-ru* rissen sie nieder Asurn. II 113; Lay. 84, 9 (*ú-še-ru*).

ašru Adj. unterwürfig, demüthig. Nebukadnezar *aš-ri ka-an-šú* der Demüthige, Unterwürfige Neb. Senk. I 2, *aš-ru šá-ab-ti* IR 52 Nr. 4 Obv. 3. Nerglissar *aš-ru šá-ab-tu* Nerigl. I 25. Zur Schreibung *pi-áš-ru* d. i. *a-áš-ru*, *ašru* Neb. Winckl. I 9 s. u. *aširtu* Heiligthum (S. 148b).

ašriš Adv. dass. an der Pforte des Heiligthums *ašriš uš-kin-ma* fiel er demüthig nieder Salm. Balaw. V 5. *áš-riš iz-za-az-ka* (tritt er vor dich hin) IV R 17, 38³/₃₉ a (= ŠU . BAR . ZI . ZI . NE . BÜR . E-š).

aširtu viell. unterwürfiges Wesen, Unterwürfigkeit, Gehorsam. ich habe soeben meinen Offizier gesandt, *a-širtu-šu-nu i-šak-kan* K. 533, 27.

ušurtu Niederwerfung o. ä. *Akkadé ú-šur-tú ŠI-mar* d. i. *inmar* III R 59, 14a. IIR 43, 41. 42 a. b, ergänzt durch das Duplikat Rm. 131, erklärt *e-gam ka-na-šú*, dessgl. *li-mi-tum* durch *ú-šur-tum*; ich vermüthe in *e-gam* einen Fehler des Schreibers der Rm.-Tafel, es wird *šaptiš ka-na-šu* (wie IIR 43, 17 a) gemeint sein, was auch die IIR 43, 41 a erhaltenen Spuren bestätigen.

túšaru Niederwerfung. a) das Sichniederwerfen. VR 21, 46a. b: *tu-ša-ru* syn. *la-ban ap-pi*. b) Niederwerfung, Niederlage u. dgl. die Leichen ihrer Krieger *i-na mit-lu-uš tu-šá-ri* (in der mörderischen Schlacht, der Vernichtungsschlacht o. ä.) *kímu ráhisi líkínár* Tig. I 78; vgl. *míluš taplé*. VR 21, 45a. b: *tu-ša-ru* syn. *ši-e-ru*. *ana tu-šá-ri* NE 57, 42.

šúšurtu Niederwerfung. IIR 43, 4a. b: *šú-šur-tum* syn. *sa-kap nakri*.

*והר überschüssig sein, über das gewöhnliche Mass hinausgehen; daher: riesig, ausgezeichnet, hervorragend o. ä. sein.

II 1 Prt. *uttir* Prs. *uattar* und *uttar* über das gewöhnliche, mit *eli ša pán(a)* o. ä.: über das frühere Mass hinausgehen machen, das früher Vorhandene übertreffen machen, überbieten, steigern, riesiger, mehr denn zuvor machen u. dgl. Abgabe und Tribut *eli šá pa-na ut-tir* (1. Prt.) Tig. VI 35. Pferde etc. *eli šú pa-na ut-tir-ma elišu aškun* Sarg. Ann. 45. *narkabáti šimdat níri . . . eli šá pa-na ú-tir* (V. *lu-tir*) Tig. VII 30. *eli ša maš-ri mi-tu-us-su ut-tir* (s. u. רהר) VR 7, 46. den neuen Tempel *eli maš-ri-e ut-tir* (1. Prt.) Tig. VII 86. VR 45 Col. IV 13: *tu-at-tar*. 31, 63a. b: DU . DU *lá ut-tar-am-ma* oder *a-tal-lu-ku lu ut-ta-ra-am-ma*, s. S. 67b.

II 2 dass. *tu-ta-at-tir*, wie es scheint, mit [t] *u-ša-tir* als Äquivalent von *ba-e-DIR*. DIR (EME . SAL) zur Verfügung gestellt IV R 11, 39¹/₄₀ b.

III 1 Prt. *ušátir* dass. Abgabe und Tribut *eli ša pa-an ú-ša-tir* Asurn. II 11. 79. III 48 (*ú-ša-te-ir*). den Palast *ušim ušarrih eli ša pa-an ú-ša-te-ir* (V. *ú-tir*) II 85. *sattukúšu duššátim* etc. *e-li šá pa-nim ú-šá-te-ir* Neb. Grot. I 15; ähnlich VR 64, 37c: *e-li ša maš-ri ú-šá-te-ir*. *eli ša pa-ni ú-ša-tir* auch Nabon. III 35. Für Neb. Grot. II 39 s. u. *ginú* (S. 201 a). *šábtu(m) damíktu eli ša abi bânia ú-šá-tir-ma épussu* VR 2, 19. die Wiederherstellung der Tempel *ša e-li šarráni abbe-ú-šá-ti-ru* (1. Prt.) 34 Col. II 46. Für Sarg. Cyl. 48 s. u. *hissatu*. Ortschaften, Felder etc. *ú-šá-tir-ma eli ša abu bânia ú-bá adínšu* gab ich ihm in reichlicherer Menge als mein Vater befohlen hatte VR 3, 77. *a-di-e eli ša maš-ri ú-šá-tir-ma ittišu aškun* einen gegen früher verschärften Vertrag schloss ich mit ihm ab 2, 9. die Götter *ú-šá-te-ru ši-kit-ti* (s. u. שכך) Khors. 13. welcher *eli abéšu aruú šá-tu-ru šur-bu-u hítušu kabtu* (Perm. mit Aktivbed.) III R 38 Nr. 2 Obv. 61. einen Palast *šá eli maš-ri-ti ma-a-diš šá-tu-rat* (Perm. mit Passivbed.) *rabátu u naklat* welcher viel riesiger, grösser und kunstvoller war denn der frühere Sanh. VI 44. Paläste *šá ma-diš šá-tu-ru rabá u šarhá* Sanh. Konst. 65. VR 45 Col. VI 31. *tu-ša-a-tar* (Prs.). S^o 66: DAR (*da-ár*) = *šú-ut-tu-ru* (Inf.). S. auch unten *šíturu*.

atru Adj. (Form *fí al*) Fem. *ataru*

über das gewöhnliche Mass hinausgehend, ausserordentlich, riesig, übergewaltig u. dgl. ein junger Adler *a-tar ha-si-su* ausserordentlich an Verstand, hervorragend klug K. 1547 Obv. 21. *at-ra ha-sis* NEXI 177; vgl. AL³ 101, 11. Beachte auch den männl. Personennamen *Nabû-at-ri-ilâni* IIR 64, 53a; folgt: *Nabû-šar-hi-ilâni*, *a[ti-ta-at-]ra-at* (o Marduk) IVR 26, ^{55/56}a, Ideogr. DIRIG. Gl. Hierher gehört wohl auch VR 56, 10: die Bewohner jener freien Städte hat der König bestimmt (*ukîn*) *a-na at-ri ha-ma-at ša šakin Namar* zu ausserordentlicher Unterstützung des Statthalters von Namar.

Dessgl. 55, 39: auf (*a-na*) den Feind seines Herrn *i-te-ru-ub a-tar-ta* drang er ein übergewaltig (vgl. *ma-at-tun* sehr Sanh. IV 76). Šb 178: DIR (*di-ri*) = *at-ru*.

šûturu Fem. šûturtu dass. Marduk *kab-tu šû-tu-ru* ... IVR 57, 21a. Ramman *giš-ru šû-tu-ru bêl hegalli* Salm. Ob. 7. Istar *šû-tu-rat nab-ni-sa* II R 66 Nr. 1, 2. 4 männliche Wildochsen *dan-nu-te šû-tu-ru-te*; Tig. VI 62. *ta-na-ti(?) kiš-šu-ti-(i)a šû-tûr(V. tu-ur)-te* Asurn. II 6. Auch von Kleidern (ausgezeichneten, prächtigen, Staatskleidern); s. V R 28, 55c. d: *šû-tu-ru* syn. *la-ma-huš-šû-u*; 6a. b: *šû*(sic)-*tu-ru* syn. *lam-huš-šû-û*, s. d.

zu'tu(?). *ni-ki-l-pu-û ša zu'-tû* (sic) K. 64 Col. III 11 s. u. קלפא.

זבן Stamm des Thiernamens

zibu 1) Wolf. IIR 6, 1. 2c. d: NU. UM. MA und UR. BI. KÚ = *zi-i-bu* (das letztere Ideogr. auch = *ákilum* Z. 3). Auch einer der sieben Planeten, nämll. der *muštabarrû mûtônu*, führt u. a. den Namen UL. NUM d. i. *zibu* Wolf III R 57, 63a; vgl. MUL. NUM. MA (*kakkab zîbu*) K. 263 Obv. 37. 2) ein best. Vogel, doch wohl ein Raubvogel. V R 27, 47c. d: NU. UM. MA. HU = *zi-i-bu*. II R 37, 4e. f: [NU. UM. MA. HU] = *zi-i-bu* syn. *har-ru-ha-a-a*.

za'û (*z'û*?) Subst. *li-ša-as-li-ka* (er lege dir hin o. ä., nämll. als Opfergabe) *za'-i e-ri-ni armanni re-ša-a-ti tu-puš ašnûn* IV R 54, 53a.

זנן II I. S^c 292: TAG (*ta-ag*) = *zu'-u-nu*. Oder ist das folgende Adj. gemeint?

zu'unu Adj. (Form wie *nukkusu*). *zu'-u-mu-ti* (Var. *zu'-u-mu-ti[um]*) *ina šanc-e* (das Ganze = ŠE. IR. KA. AN. DUG. GA. NA) *sibitti šûnu*, von den bösen „Sieben“, IV R 1 ff. Col. V ^{34/35}.

*זנן (oder זנן?) II I schmücken, mit dopp. Acc. die Tempel ... liess ich bauen und *kaspu hurāšu ú-za-in* schmückte ich mit Silber und Gold und machte ich taghell erglänzen Asarh. IV 47. die Städte, deren Tempel ich erneuert, *ú-za'-i-nu*

hurāšu kaspu V R 3, 116. das Haus für meine Herrin Zarpanit *ku-uz-ba-am ú-za-'i-in* schmückte ich mit verschwenderischer Pracht Neb. Grot. I 33. *ú-za-'i-in* (1. Prt.) auch Neb. III 11. 32. 53 u. ö. der Glanz meiner Majestät überwältigte ihn, *šá'a ú-za-'i-(i)-me-in-ni ilâni* mit welchem die Götter mich geschmückt hatten V R 1, 86.

זנן II I viell. formen. V R 45 Col. II 31: *tu-za'-a-pa*.

zî'pu (vgl. זיפא Onk. Ex. 32, 4) m. Form (aus Thon zum Metallguss). *zî-'i-pi ti-it-ti ab-ni-na e-ru-a ki-rib-šu aštap-paka* eine Form aus Lehm baute ich und goss darein Kupfer Sanh. Kuj. 4, 24; *zî-'i-pi ti-ti ab-ni-na e-râ ki-rib-šu ašpuk* Konst. 79.

זנן Prs. *iz'er* (Form wie *ile'i*). V R 31, 32c. d: *bêl A. MI & RI-šu*, erklärt durch *ša i-zî'-e-ru-šu*.

II 2? V R 45 Col. II 32: *tu-za-ta'-a-ûn*.

za'irinnu (s?). K. 4152 Rev.: *za'-i-ri-in-nu* syn. *ši-pa-...* Viell. eins mit *zavinnu*, s. V R 27, 34e. f: *erâ ZA. ER. IN* = *šû-nu* d. i. *zavim-nu*: das Determ. führt auf einen metallenen Gegenstand.

zi-bu (*zi-pu*?) Syn. von *di-ik-šû* IIR 43, 17d. e.

zu-ba (Imp. Pl. von זרב?) IV R 49, 52b: *lu-la zu-ba u ita-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte).

זבב Stamm des Subst.

zibu m., Pl. *zibé* Opfer. *it-ti*
zi-i-bi a-lu-ti kut-rim-ni šur-ru-ḥi Khors. 172.
azlu tubbuḥu duššū gi-mah-e zi-i-bu (= ŠA . KU . DU . UL) *šur-ru-ḥu šeni kutrimu* IVR 20 Nr. 1, ²⁶/₂₇; vgl. zum Ideogr. Asurn. III 90? *ušabtila na-dan zi-bi-ia* er vereiltete meine Opferdarbringung VR 3, 114. *Ašur-da-a-an ša ep-šit ka-ti-šū u na-dan zi-bi-e-šu* A., dessen Handwerk und Opfergaben den grossen Göttern wohlgefiel Tig. VII 52. Asurnazirpal *ša ep-šit ka-ti* (V. *ḫāti*)-*šū* u *u* na-dan (V. *din*) *zi-bi-šū* u (die grossen Götter lieb hatten) Asurn. I 24.

זבב Stamm des Subst. **zumbu**. II 1 viell. vorliegend in *tu-za-am-bab* VR 45 Col. II 33.

zumbu (ans *zubbū*) m. Fliege. Pl. *zumbé*. die Götter *it-tu-ru a-na zu-um-bi-e* verwandelten sich in Fliegen (|| *šikké*) K. 3200, 12. Ideogr. NUM. K. 4373 Col. II 13 f. 15, wonach die linke Spalte von VR 40, 47. 48 e. f zu ergänzen; NUM(zu)KA = NUM *ša ri-gim-šu ma-a* (V. 'u)-*du* Brummfliege o. ä. (eig. Fliege, deren Geräusch, Gesumme viel ist), NUM   = NUM *kiš-ti* (Var. IŠ. TIR) *ar-ḫu* gelbe Waldfliege; dagegen Sm. 1701 Rev. 2. 3: [NUM.] ZU = *zu-um-bu ša ri-gim-šu ma-du*, [NUM]   = *zu-um-bu kiš-ti ar-ḫu*. Zum Ideogr. NUM. KA vgl. auch *zakkātu*, zum Ideogr. NUM   s. auch *kuzazu*. Die Fliegenarten *zu-um-bi nešī*, *nešti*, *barbari*, *kalli*, *alpi*; *ab-ni*, (*ša me-e*; *diš-pi*, *ḫi-me-ti* s. u. *nešū* u. s. f.; ebenso *zu-um-bu* bez. NUM *la-bi'e* u. *labū* (I. לַבָּה). (*zumbū*) *aramānu* s. u. II. אַרַמָּה (S. 26a).

zabbu, Fem. **zabbatu** (oder *š?*) ein auf Tempel- und Götterdienst bezüglicher Berufsname. *aštakkan PAT^{pl} ana zab-bi zab-ba-ti mah-ḫi-e u mah-ḫu-ti* (der Göttin Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. IIR 32, 20 e. f: *amēl* IM. ZU. UB = *zu-ab-bu*; folgt auf *mah-ḫu-ū*.

zibbatu Schwanz s. u. זבב.

zibbatu (*š?*), zur Bekleidung einer Gottheit gehörig. *subāt zib-ba-tum ša itū* . . . Str. II. 320, 4.

zibū (*p?*) ein heuschreckenartiges Thier, wie etwa die Grille. K. 4373 Col. I 8: *ḫu. BIR. LUB. A* = *arib* *zi-bu-u*.

זבל **zabālu** Prt. *izbil* Prs. *izab(b)il* tragen, bringen. das und das als Lohn für die Männer, welche Getreide *a-na bit niširti iz-bil-lu-nu* Str. IV. 24, 6. auf (*ina*) elamitischen erbeteten Karren . . . *nišē mātia ina lib-bi i-zab-bi-lu libnāte-šu* auf ihnen bringen die Bewohner meines Landes die zum Bau des Hauses erforderlichen Backsteine VR 10, 88. so und so viel Datteln *i-na za-bal* (= SAG. IL) *ra-ma-ni-šū* d. i. selbsteigen tragend(?), misst er dem Besitzer der Baumpflanzung die Datteln dar K. 56 Col. III 46. Beachte auch ZA. BA. LAM in dem Ideogr. für *mīširtu* (יִשְׂר) „Gebühr, gebührende Abgabe oder Leistung“ IVR 20 Nr. 1, 21. Die RA: *dupšikku ana* . . . *zabālu* jemandem Frohndienst leisten (*i-za-bil*) s. u. *dupšikku*; (*amēl*) *za-bi-il*, *za-bil*, *za-bil ku-ḫu* (?) Frohndienstleistung, Frohndienst s. u. *kulurnu*.

II 1. VR 32, 42—44 a. b: *zu-ab-bu-[lu]*, „*ša* GAB d. i. *irti* (Brust), *zab-bi-lum*, Eine Gruppe bildend; die Ideogr. gingen auf RI bez. GĀ und noch einmal GĀ aus. 45 Col. III 61: *tu-zab-bal*.

III 1 tragen lassen. *kulurnu šuz-bulu* die Frohnpuppe jem. tragen lassen, jemandem Frohndienst anferlegen (*ū-ša-az-bi-la*) s. u. *kulurnu*. den bestechlichen Richter *tu-ša-az-bal ar-na* K. 3474 Col. II 26. VR 45 Col. VI 44: *tu-ša-az-bal*.

zabbilu bestechlich. IIR 47, 13 a. b: *šarru za-ab-bi-lu*, erklärt durch *ma-ḫir da-'a-ti* (s. *da'ātu*, S. 208a). S. auch oben u. II 1.

zabbilu eine Geräthschaft, ein Werkzeug. *20 mar-re 50 zab-bil-lum* Str. IV. 369, 9. *10 zab-bil-lu bēlu kuš-bila* 371, 10. *60 zab-bil-lum 17 mar-re* III. 225, 1. *420 zab-bil-la-nu* IV. 433, 5. *50 zab-bi-lu* II. 604, 13.

zab-bi-lu, in Merodachbaladans Gärten gepflanzt, Gartentaf. Col. IV 10, vgl. *zab-bi-lu* Z. 12.

zibānītu Wage. *is zi-ba-nit la ket-ti* ungerechte Wage IVR 51, 44 a. VR 26 12 c. d: IŠ. RIN. LIB. BI = *lib-bu ša zi-ba-ni-tim(tā)*; s. auch u. *gišrimu*. Auch ein Stern führt diesen Namen; s. K. 263 Obv. 41: MUL. ZI. BA. AN. NA = *zibāni-tum* = *itū* SAG. UŠ. AN. UD.

zig-ga-ti in *ū-nu zig-ga-ti* IIR 32, 14 b, wird

mit Strassm. Nr. 2459 *ug-ga-ti* zu lesen sein; s. *ibbû* in den „Nachträgen“ zu **N**. ZUG.LUM ein Mass s. einstweilen u. *suklu*.

zagnuk(k)u Jahresanfang und Neujahrsfest. *i-na zag-mu-ku re-eš šá-at-ti* (רֵאשׁ הַשָּׁנָה) Neb. II 56. *ma-aš-da-ḥa zag-mu-ku* die Prozession an Neujahr (*isinnun Bábili* dem Feste Babylons) IV 1. *i-na i-si-nun zag-mu-ku* am Neujahrsfeste VII 23. *ina zag-muk-ki (arḥi) reš-ti-i* Asarh. VI 46; III R 16 Col. VI 7. Beachte IV R 18 Nr. 1 Obv. 22₂₃, wo ZAG. MUG durch *re-eš šat-ti* wiedergegeben ist. *zag-muk* III R 52, 37. 51b.

zagin, geschr. *za-gi-in*, syn. *uknú* s. d.

zagindurû, geschr. *za-gi-in-du-ru*, syn. *uknú*, s. d. Urspr. wohl eine besondere Art des *uknú*; Ideogr. *aban* ZAGIN.A (von seiner „wassergleichen“ Klarheit und Farbe?). VR 22, 11a—d: *aban* ZAGIN.A (*za-gi-in-du-ru*) = [*za-gi-in-du-ru-u*]; Z. 13: = *uknú eb-[bi]*. K. 240 Obv. 12: *aban za-gi-in-du-ru-u* syn. *aban* [].

zadimmu s. *šadimmu*.

Zû Name eines Göttervogels, welcher wie sein Ideogr. *ilu* IM. DUGUD. HU(DA) IV R 14 Nr. 1, 16. 18a. 5b lehrt, der personifizierte *imbaru* (s. d.) oder Gewittersturm ist (wahrscheinl. gab es ein Syn. von *imbaru*: *zû* St. **N**₁₇₇, vgl. **N**₁₇₇ **N**₁₇₇). *ilu* Zi-i (Gen.) IV R 14 Nr. 1, 16. 19 bis a. 6b. meine Krieger *kîma ilu* Zi-e HU *eli-šu-nu i-še-2u* flogen gleich dem Gott Zû auf sie los Asurn. II 107; Mo. Rev. 25. meine Krieger *kî-ma ilu* Zi-e *eli-šu-nu i-še-2u* (V. ú) Salm. Balaw. III 5. Sehr häufig natürlich in der Legende vom Gotte Zû: *ilu* Zu-ú K. 3454 Col. II 2. 10. 22. III 93, *ilu* Zi-i II 46. III 90, *ilu* Za-a II 7. 29. 36. Der Plur. *ilu* IM. DUGUD. HU^{pl} d. i. *Zê ez-zu-ti* findet sich III R 38 Nr. 1 Rev. 32.

zû Gen. *zê*. *nî-lik ša ili za-nun zi-e iḥak-kim man-nu* den Rathschluss Gottes, voll von ..., wer begreift ihn? IV R 60* C, Obv. 17; B, Obv. 37. — *zi-e uz-nî* (Dunkelheit, Verdunkelung des Gehörsinns?) Taubheit s. v. a. *a-me-ra* VR 47, 10b, s. u. II. **זמר**. — Für *zu-ú šmáthum* s. u. *nîzû* und vgl. *tabâštánu* (S. 165b).

zê. V R 31, 57 e. f: KU = *zi-e*.

zu-tû, *zu-ut* Asurb. Sm. 125, 70, von mir *le'û-ut* gelesen, s. u. **לוא** stark sein.

זר fließen, nur in dem bekannten Flussnamen *Zábu* (s. nn. pr.).

זר II 1. VR 45 Col. II 29: *tu-za-a-ba*. Part. *muzibbu*. K. 4378 Col. I 7: IŠ.LU.LU = *mu-zib-bu* (auch = *mušihlu*, *mu-kam-zib-tum* und *mas-tak-tum*). *a-nút-tum ša ka-náte a-na muh-ḥi mu-zi-ib-bi illánu* Str. II. 961, 4. Fem. *muzibtu*. Erdpech, *ša a-na Sipar a-na muh-ḥi mu-zi-ib-tum ma-aš-šú-i* II. 876, 11. — *ú-dí-e ù subát mu-zib-be* Str. III. 431, 1.

zûbu (p?) ein Gartengewächs. *zu-ú-bu* Gartentaf. Col. II 16.

זר Prt. *izúz* Prs. Pl. *izuzú* 1) theilen (bes. in zwei Theile, halbieren). die Ländereien *ú-šam-ši-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen III R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). *málmáliš zâzu* in zwei gleiche Theile theilen (*azúz*, *izúzu*, *izuzú*) s. u. *málmáliš*. *máta aḥemá ni-zu-uz* VR 1, 126; Asurb. Sm. 43, 40 s. u. *aḥemá* (S. 40b). *ú-ti A-nim bēlūt kiššat šamē i-zu-us-su-nu-ti* (Ideogr. HAL. HAL. LA) er theilte sie mit Ann in die Herrschaft über die Gesamtheit des Himmels IV R 5, 62₆₃ a. *Nibē* und *Išpabāra ašáb kussē šarvātišu mátsu rapaltum iš-te-niš i-zu-zu-ma eppušú toḥázu* theilten die Thronfolge und das weite Land in Eins (spöttischer Ausdruck für: jeder wollte Thron und Land ganz für sich haben), Krieg beginnend Khors. 118. K. 4350 Col. I 30. 33. 36: *i-zu-uz* Pl. *i-zu-zu*, *i-zu-us-su* (er theilte es), Ideogr. durchweg BA, wonach VR 31, 28g. h zu ergänzen ist: *ni-BA* = *i-zu-[uz]*. Vgl. auch 40, 61—64 e. d. Das náml. Ideogr. BA auch = *kášû* (כָּשׂוּ) und *našáru* (s. d.) 2) sich theilen, sich entzweien (die Bed. entstammt wohl irgend einer prägnanten RA). *im-ma-ti-ma aḥē i-zu-uz-[zu]* solange Brüder sich entzweien werden (solange Hass, *zi-ru-tum*, *ibašī ina* ...) NE 66, 27. die beiden feindlichen Brüder *ma-ál-má-lī-š i-zu-zu* theilten sich in zwei Lager Salm. Ob. 75; vgl. Salm. Balaw. IV 1 (u. *málmáliš*).

II 1 Prt. *uzá'iz* Prs. *uzá'* *az* vielfach theilen, mit *ana*: in Menge vertheilen, zutheilen. die übrige Beute *a-na gi-mir karáši-ia* etc. *kî-ma ši-e-ni lu ú-zu-*

'i-iz vertheilte ich an mein ganzes Feldlager etc. wie Kleinvieh Sanh. Kuj. 3, 21 (= Sanh. Sm. 98, 106); Rass. 60. Kamele gleich Kleinvieh *ú-par-ri-is ú-za-'i-iz a-na mšé Aššár* vertheilte, verschenkte ich an die Bewohner Assyriens VR 9, 47; vgl. Asurb. Sm. 286, 10. K. 4350 Col. I 39: *ú-za-as-su* (Ideogr. BA). VR 45 Col. II 30: *tu-za'-az*. Für das Perm. *zu-'ú-zu* (3. Pl.) IR 49 Col. II 10. IV 32 s. u. *birtu* (S. 185a).

zûzu Hälfte. So wohl VR 37, 47 d. e. f, wo zugleich mit *mí-iš-lum* (Z. 44) auch *zu-ú-zi* als Äquivalent das Ideogr. <<< genannt ist.

זיק (זיה?) II 1. ⊕ 51 Col. I 40: [] RA = *zu-u-ly*, mit *ku-ur-nu-ú* (s. d.) und *nu-uh-lu-tu* Eine Gruppe bildend, also wohl auch Inf. II 1 (= *zuhlu*).

zûku šêpi s. u. זיק II 1.

za-za-a-ti', auch *za-za'^{ti}* geschr., s. u. *šašáti*.

ziznu, geschr. *zi-iz-nu* IIR 36, 44a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?).

zizânu (*zizânu*?) ein heuschreckenartiges Thier. IIR 5, 6. 7e. d: **ĪU**. BÍR. GÁN. NA d. i. Feldheuschrecke = *zi-za-nu*. **ĪU**. BÍR „ TIR. RA = „ *kiš-ti* (des Waldes).

zi-ly, *zi-ih* o. ä. lies **ZI-ly** d. i. *nasá-ly*, **ZI-uh** d. i. *usu-uh* und s. u. נסרה.

זזה (?) s. u. ז.

zahalû 1) viell. Adj. und zwar entw. glänzend überh. oder ein best. Farbwort. Streitwagen und Lastwagen *ša ih-zušina ša-ri-ru'*; *za-ha-lu-ú* VR 6, 23, s. u. *šaríru*. 2) Subst. a) ein bestimmter metallener Überzugsstoff, möglicherweise eius mit *šaríru*, die aus *erû* gebildeten Stierkolosse *šá 2 i-na lib-bi za-ha-lu-ú lit-bu-šá'u* von denen zwei mit z. überzogen waren Sanh. Kuj. 4, 25; Lay. 41, 30. die aus Alabaster und *urubû* (= *erû*) gebildeten ^{ist} *šu-ša-a-ti*, welche *za-ha-lu-ú'u lit-bu-ša* ibid. 28; Lay. 41, 34. die cedernen und cypressenen Flügeltüren *i-na me-siv za-ha-li-e ú eb-bi urak-kis* (ú nur ein Versehen des Schreibers?) Tig. jun. 79. *rámáni daláte bábáni i-na za-ha-li-e namriš ubannim* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 60. b) m. eine gleichfarbige Steinart? 2 (^{is}) *dím-me šírúti*

(zwei hohe Säulen oder Obelischen) *pitik za-ha-li-e eb-bi* (von 2500 Talenten KI. LAI), aus Theben weggeschleppt VR 2, 41. *ri-i-mu za-ha-li-e eb-bi* (stellte ich auf) VR 64, 14b.

zahharu (*šahharu*) s. u. ז.

zuharû (etymol. *subarû*?), geschr. *zu-ha-ru-ú* IIR 36, 53a, eines der Synn. von *šihhírútu*, s. u. צהר.

zibu Wolf s. u. צב; **zibu** Opfer s. u. צב.

zîmu (Form wie *nibu* צב, *mînu* מנה?) m. auch Plur. *zîmé*, Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck, Antlitz. Gleichbedeutend mit *bînu* (s. u. I. מנה), mit welchem es, von **SUH** abgesehen, die sämtlichen K. 2034 Col. II 19–23 für *zi-i-[nu]* genannten Ideogr. gemeinsam hat, nämli. **SUH**, **SUH**. ME, **SAK**. KI, **ŠI**. DUG, I. NE. DUG (*EME*. *SAL*) und **SUH**. ME. **SAK**. KI; der nächstfolgende Absatz von K. 2034 behandelt *pânu*. Vgl. auch VR 31, 14c: **SAK**. KI = *zi-i-mu*, sowie ⊕ 84 Col. IV 14: **SUH**. ME = *zi-i-mu*. Istar *zi-mu nam-ru* die lichte Erscheinung IIR 66 Nr. 1, 2. *me-lam-mu bir-bir-ru-ka zi-i-me be-lu-(i)-tu ša-lum-ma-at šarru-ú-tu* deinen Strahlenglanz, Herrlichkeitserscheinung, Königsglorie (lasse mir zur Seite gehen) VR 65 Col. II 39. ^{ist} *ša-ša-a-ti . . . šá zi-i-me nu-us-su-ka* (sic) *kînu úme nipirdé* (?) *nummu-ru zumuršiu* welche prächtig gemacht waren Aussehen (Gesicht?), deren Leib glänzend gemacht war gleich dem hellen Tag Sanh. Kuj. 4, 16 (s. **NORRIS** p. 352). *zi-mu-šu šamu-ú up-pu-ti* sein (des Krankheitsdämons) Aussehen gleicht den unwölkten Himmeln IVR 22, 11a (zwischen *lânu* und *pânu*). *zi-i-mi tur-ra-ki* du machst erblassen das Antlitz 56, 3b, || *bumanné*. K. 2022 Col. I 12: *zi-i-mu* gefolgt von *bunnânû*. Von ihrem gold- bez. silberfarbigen Aussehen heissen zwei Pflanzen ^{šam} *zi-in kasi* und ^{šam} *zi-in hurváši* K. 4140 Obv. K. 4183 Obv. Für *zi-im kakkabi*, gleich *šarár kakkabi* und *šalummatu* ein Syn. von *nû* (?) *hunnû*, K. 250 (IIR 49) Rev. Col. IV, s. d.

זיק Prt. *izik*; Prs. *izák*; (*izakka*) und (Rel.) *izikku* in heftiger Bewegung sein, losbrechen, stürmen, einherstürmen, eindringen. *asakku anu améll ki-na ša-a-ri izik-ma* (= *bu-an-RI*) IV R 29

Nr. 3, $\frac{1}{2}$. *ina šu-me-e ša-a-ru i-zi-ka-ma* aus dem Himmel ist ein Wind losgebrochen und (hat des Menschen Auge mit Blindheit behaftet) 29* Nr. 4C, $\frac{10}{11}$ a (= RI. A); vgl. $\frac{12}{13}$ a: *iš-tu šame-e rú-ka-ti (šáru izi-kamma)*. *šáre irbitti li-zi-ku-nim-ma* die vier Winde mögen einherstürmen und lösen (*lipattiru*) seinen Bann 52, 51 b. *li-zi-ku IM d. i. šár-ka* es wehe dein Wind 54, 2 b. *ana šiddi u páte kima tib méhe šanri ana nakri a-zi-ik* von Flanke und Front (eig. nach Lang- und Breitseite) stürmte ich gleich dem Losbrechen eines wütenden Unwetters auf den Feind Sanh. V 64. *kima tib méhe a-zi-ik* (stürmte ich einher) Sanh. Baw. 44. die Kopfkrankheit *ki-ma ša-a-ri i-zaš-ka* (Prs., = *mu-um-RI. RI*) IV R 3, $\frac{1}{2}$ a. der Dämon der *ina* (durch) *askuppai u širri i-zi-ik-ku* (eindringt? Ideogr. ZA. LA. AH) 16, $\frac{56}{57}$ a. *ina* (durch) *šir-ri ki-ma ša-a-ri i-zi-ik-ku* (Ideogr. ZA. LA. AH) 1 ff. Col. I $\frac{34}{35}$. Thürflügel von Cedern- und Cypressenholz, deren Duft *i-zi-ik-ku lib-bu* zu Herzen dringt(?) Tig. jun. 78.

II 1 in heftige, stürmende Bewegung versetzen. Inf. *zúš-ku* st. estr. *zúš* (auch *zu-u-ku* geschr.), in Verb. mit *šépu* Fuss: den Fuss bez. die Füße in stürmende Bewegung versetzen d. i. stürmen. Burgen werden erobert *ina zu-uk šépi* (NER²) mit Sturm Sanh. III 16. *zu-uk šépi* (NER²) III R 9 Nr. 2, 7. Vgl. auch unten *zuku*.

zi-ku Sturm, Wind. *zi-ik ša-a-re* (zusammen = IM. RI) *te-bu-tum* heranziehende Sturmwinde (sind sie) IV R 5, $\frac{35}{36}$ a. *dal-tum ár-ka-tum ... [ta?] kul-lu-ú šára* (IM) *u zi-i-ka* NE 43, 34. *báb zi-i-ki ana mulla'áti ina šuméli bábišu apti* ein Windthor öffnete ich (d. h. liess ich durchbrechen, herrichten) zur Linken des Palastthores nach meinem Behagen (s. u. לָאָה) Lay. 33, 17; ist ein für gewöhnlich unverschlossener Thorweg gemeint, durch welchen der kühlende Wind ungehindert hindurchstreichen konnte? (Vgl. IR 27 Nr. 2, 33: *mu-ši báb zi-ni-ša*, sc. des Palastes, *lá ikasir bábsa lá ipali*; sollte hier das Original etwa auch *zi-i-ša* bieten?).

zi-ku(?) Empörung (eig. Sturm, Ansturm?), viell. hierher gehörig. II R 43, 18 d. e: *zi-ik-tum* syn. *bar-tum*.

zu-ku m. st. estr. *zu-uk* mit oder ohne

Determ. *amél*, voller *amél zu-uk šépi* Fussvolk, Fussgänger (koll.), von mir als *zúku*, *zúš-ku* (Form wie *nukkusu*) „zum Sturm geführt, Stürmer“ gefasst, vgl. oben II 1. *narkabáte bú-hal-lu amél zu-ku* die Streitwagen, die Reiterei, das Fussvolk (des und des) Asurn. III 58. 60. 63 (*pl* fehlt hinter *narkabtu* in einer Var.). 68 f. 77. *narkabtu ú zu-ki* (mit) Streitwagen (koll.) und Fussvolk II R 65 Obv. Col. II 8, *narkabáte zu-ki* Z. 10. 50 *narkabáte 200 imér bú-hal-lum 3000 amél zu-uk šépi* (NER²) 50 Wagen, 200 Reiter, 3000 Fusssoldaten Sarg. Ann. 49 (vgl. Saal XIV. 44). An der Stelle Sarg. Ann. 124: *i-na narkabtu ú 1000 imér bú-hal šépi* (NER²) *ia šit-nur-ti amél zu-uk šépi* (NER²) *ia le-2e ta-ha-zi* bed. *zúš šépi* offenbar etw. anderes als *zúš šépi* Ann. 49, nämli. des Königs eigenste Fusstruppe, die Gardeinfanterie: mit 1000 Mann meiner schneidigen Gardereiterei und meines schlachtgewaltigen Gard Fussvolks.

זיר Prt. *izir* Prs. *izirri*, Part. *záru*, *záru*, *záru* hassen (opp. *rámu* lieben). *belut-su i-zi-ru* sie hassten seine Herrschaft Khors. 95. dein Weib bez. Kind *ša tu-zi-ru* (= *tazirru*) das du hassest (schlägst du nicht mehr) K. 3475 Col. I 39. 41 (NE XII). *Tiámat i-zi-ru-ai-na-ši* hasst uns Weltschöpf. III. 15. *šumma aššata nu-us-su i-zi-ir-ma* wenn ein Weib ihren Mann hasst (= HUL-*ba-an-da-GIG-a-ni*) V R 25, 3 a. b; für das Ideogr. HUL.GIG vgl. den Steinnamen *aban la ru-a-me* u. 𒌷𒍪𒌷 𒌷𒍪𒌷 *šarra rubáte-šu i-zi-ir-ru* bez. *i-gi-ir-ru* den König werden seine Grossen hassen bez. befehlen III R 65, 11 b. Part. *záru* ganz so gebraucht wie 𒌷𒍪𒌷 𒌷𒍪𒌷 𒌷𒍪𒌷 *kúl-lat za-i-re-šú* u. alle seine Hasser (Widersacher) Asurn. I 28. Salm. Ob. 20; Mo. Obv. 12 (*kul-lat*). *na-ga-ab za-e-re-šú* dass. IV R 39, 25 a. *mal-ke^{pl} za-e-re-ia* Tig. VIII 32. *nakiré za-e-ru-ut ú A-šar* Tig. VIII 41. *kul-lat za-i-re-šú* IR 35 Nr. 3, 12. *kul-lat za-i-re-ia* I R 49 Col. III 2. *za-i-re* Hasser, Gegner Sanh. V 57. Neb. II 25. *sa-kap za-i-re-ia* (sie) III R 16 Col. I 16; *ha* statt *za* ist ein Versehen des Schreibers.

zaiáru Hasser, Gegner. Nibib *mu-hallik za-ia-a-ri* Asurn. I 8.

zirútu Pl. *ziráti* Hass. solange *zi-*

ru-tum i-ba-ši ina [māti?] Hass sein wird auf Erden (|| solange Brüder sich streiten werden) NE 66, 28. zu den Königen seines Gebiets *zi-ra-a-ti māṯ Aššūr iš-pur* sandte er Hass d. h. er forderte sie durch Boten auf zum Hass wider Assyrien Khors. 92. *a-nu aḫi rabī-i zi-ra-a-ti* (|| *da-ša-a-tum*, s. d. S. 227 b) IV R 51, 37 a.

ziarānu (geschr. *z'arānu*, vgl. *hialūnu*) Hasser, Gegner. *šābē zi'-a-ra-ni-e-a a-gan-na i-bašši* es giebt hier Leute, die meine Hasser sind K. 31 Obv. 25. *a-nu pi-i amēl zi'-a-ra-ni-e-[ni?]* (unserer Hasser) *lā i-bakannāšu* K. 647 Rev. 9.

zu-ki, ^{amēl} *zu-ku*, (^{amēl}) *zu-uk šēpi* s. u. זקק.

זכר 1) rein sein oder werden. *me-e at-tal-lu ul i-zak-ku-ú* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein (= NU. SI. GI ..., EME. SAL) K. 257 Obv. 25/26. 2) frei sein (von Verpflichtungen oder von Schuld), mit *ina* von etw. betreffend die Städte, welche unter dem früheren König *za-ku-ma* frei gewesen waren (Perm.) *i-šal-ma kī ina labiri alāni za-ku-tum-šu-nu ina ilik Namar gabbišu* dieser Städte Freiheit von jeglicher Botmässigkeit Namars wie vor alters entschied er (der König der Entscheidung) VR 55, 48. 50; vgl. *ilku* S. 70 a. wenn er ihn nicht überführt, *za-ki* so ist er frei, geht er frei, straflos aus Str. III. 183, 11. Ähnl. 266, 7. 366, 10. — VR 31, 7 a. b:  NA = *za-ku-ú* (sic); S^b 1 Rev. Col. V 11 hiernach zu ergänzen (oder zu זקק gehörig?).

II 1 1) frei machen, für frei erklären. alle seine Städte für ewig *ú-zak-ki* hat der König für frei erklärt (*i-na*, von, *ilik Namar* etc.) VR 56, 9. die Städte *šu šarru i-na i-lik māṯ Na-nar ú-zak-ku-ú* ibid. 31. Auch IR 66 Col. I 1/5: *za-ku-tu šú* ... *ú-zak-ku-ú*, und Col. II 4: *ana umē šāti ú-zak-ki(?)* gehört hierher. *kāšum ana ilēa ki-i ú-zak-ku-ú amēl agrātu ittikuna tu-nz-zik-ku-a* wie ich euch meinen Göttern (d. h. vor meinen Göttern, so dass diese es hörten und sahen?) frei erklärt habe(?), so sollt ihr die Miethsklaven bei euch frei machen K. 647 Obv. 9 f.; vgl. auch Rev. 3: *ul nu-zik-ki?* Ähnlich VR 33 Col. VII 10, wo es vom König Agum bezüglich der am Bau des Tempels Esagila beschäftigt gewesenenen Werkmeister (*mārē unmāni*) heisst: *a-nu*

Marduk u Šarpānūtum ú-zak-ki-šú-m-ti; vgl. Z. 33: Agum der die Werkmeister *ú-zak-ku-ú* (für frei von Abgaben erklärt hat?). 2) von gegenseitig eingegangenen Verpflichtungen frei machen, ein Kompagniegeschäft auflösen. S. unten *tazkātu* und beachte hier noch die RA: *iš-tu bi-e a-na hurāši ú-zak-ku* MAP 79, 15 f. — VR 45 Col. VIII 41: *tu-zak-ka*. Ein anderes *uzakki*, wie mir scheint, s. u. זקק.

II 2 für frei erklären. *tu-uz-zik-ka-a* (2. Pl. Prs.) K. 647 Obv. 10, s. u. II 1. Noch dunkel ist Str. II. 633, 6: ^{1/3} Mine Silber *hubullu X* (Käufer) *a-na Y* (Verkäufer) *dat šim bīti us-za-ak-ka* (oder steht *uzakkū* für *uzakká?*).

zakú Adj. 1) rein, von Wasser: klar. *ittalbiš(a) za-ku-ti-šu/á* er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an, opp. *maršūtišu*, NE 42, 3. *mē za-ku-ti i-šat-ti* K. 3475 Col. VI 4 + K. 2774 Col. VI 2 (NE XII). VR 28, 37 c. d: *lubār za-ku-u* (*lubāru za-ku-u*) Syn. von *ku-um-ma-rum*; vgl. u. *lubāru*. 2) frei; davon *zakātu*.

zakātu Freiheit. *i-na za-ku-ut alāni šit-a-tum(tun)* trotz, unbeschadet der F. jener Städte VR 56, 11. *za-ku-ut Aššūr u Ḥarrāni* die Freiheit der Städte Assur und Haran (und die abgeschaffte Schutzherrschaft über sie stellte ich wieder her, *utir ašrušša*) Khors. 10. Sargon, der über die Stadt Haran seinen Schutz hielt und ... *iš-tu-ru za-ku-tu* ihre Freiheit verbrieft Sarg. Cyl. 6; Stier-Inscr. 10 (*za-ku-tu-su-um*, näml. Assurs und Harans). Vgl. auch III R 66 Rev. 7 c: *e-peš za-ku(?)-ti?*

tazkātu Lösung eines Kompagniegeschäftes. X und Y *tap-pu-ta-am i-pu-šú-ú* hatten ein K. betrieben, *a-nu ta-az-ki-tim da-a-a-ni ikšudāma* behufs Lösung (gegenseitiger Freimachung) nahmen sie richterliche Hülfe in Anspruch MAP 78, 4. *zakkū, zakuttu, uzakki* s. auch u. זקק.

zakkitu eine Fliegenart, viell. Brummfliege. VR 27, 12 g. h. i: NUM. KA = *zak-ki-tum* syn. *zu-[zun-bu ...]*; für NUM. KA (bez. ZU) = *zumbu ša riḡimšu mādu* s. u. *zumbu* (זכב). II R 5, 13 a. b hiernach wohl zu ergänzen: [NUM. KA] = *za-ak-ki-tum*.

zakāku s. u. זקק.

I. ***זכר** *zakāru* Prt. *izkur* Prs. *izakar* nennen, kundthun. 1) nennen, so

und so *az-ku-ra ni-bit-su* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *šim-šu az-kár* Z. 63, *iz-ku-ru* (3. Pl.) *ni-bit-su* VR 4, 131. so und so *az-ku-ra ni-bit-sa* (sc. des Palastes) Asarh. VI 26. so und so *šmúte* (MU^{pl}) ... *az-ku-ur* (V. *kín*) nannte ich die Namen (der Thore) Sarg. Cyl. 67; Stier-Inschr. 84: *šá-mu* ... *az-kár*, wechselnd mit *zik-ri* ... *am-bi* Cyl. 68; Stier-Inschr. 85 f., *ni-bit* ... *aš-kum* Cyl. 69, *šumáte* ... *aš-bi* Z. 70. die Götter *ma-la i-na naré an-ni-i šum-šú-ru za-ak-ru* so vieler Name auf diesem Gedenkstein genannt ist 1 Mich. IV 23, *šim-šú-ru zak-ru* III R 41 Col. II 36, *ma-la i-na muh-lí nar-ri-e an-ni-e ma-la šú-ur-šú-ru za-ak-ru* 43 Col. III 24 vgl. IV 33 (sowie Kante bei Col. II). S. für *šú-mu zak-ru* auch u. *šumu*. Beachte die RA: *šuma zakáru* einen Namen nennen (oder kundthun) d. h. einen Namen haben, existieren (wie *šuma nabú*, s. u. נב, נב). zur Zeit da droben *lá nabú šamámu*, drunten das Festland(? *ammatum*) *šú-ma_u la zak-rat* Welterschöpf. I. 2. Vgl. weiter II 1 sowie II R 43, 5. 6: *za-kar šú-mu*, Syn. von *a-haz-tum*(?) und *zak-kár-tum*. 2) kundthun, sprechen. *X pa-a-šu e-pu-uš-ma i-kab-bi, iz-ak-ka-ra a-na* Y X that seinen Mund auf und spricht, thut kund dem Y NE 9, 1 (MU-ra). 13, *X pa-a-šu* (Var. KA-*šu*) KAK(-*uš*)-*ma* d. i. *épušma i-kab-bi* (Var. DUG. GA), *i-zak-ka-ra* (Var. MU-ra) *a-na* Y 45, 87 f. So o. ä. oft im NE, den Fabeln u. s. w. *X pa-a-šu i-pu-uš-ma i-kab-bi, iz-ak-ka-ra a-na* Y Höllenf. Obv. 21 f. Istar *ana* Y *a-ma-tum iz-zak-ka-r* thut Y den Befehl kund *ibid.* 13, Allatu *pa-a-ša i-pu-uš-ma i-kab-bi, a-na* Y *a-ma-ta iz-zak-ka-r* Rev. 29 f. Obv. 66 f. *izzakkar* ungenaue Schreibung für *izakkar* (wie *iz-zanun* es regnet, *iššannan, ippaššar* u. a. m.). Auch kürzer: *X a-na ša-šú-mu* MU-ár d. i. *izakar a-na* Y X spricht zu ihm, dem Y NE 69, 32. 67, 20 (MU-ra). So o. ä. oft. 3) berufen. die vielen Könige *šú i-lu a-na šarrútím iz-ku-ru zi-ki-ir-šú-ur* deren Namen Gott zur Königsherrschaft berufen Neb. VII 15 (vgl. *nabú*). — II R 7, 49—51 g. h: PÁD, PÁD. DA und MU = *za-ka-rum*. K. 4350 Col. III 25. 28: *i-za-k[ár]*, Pl. *i-za-ku-ru*, Ideogr. PÁD (s. auch u. סקר). — Vgl. auch nn. prr. wie *Marduk-zákír-šum* u. v. a.

II 1 wie Qal Bed. 1. zur Zeit da der Götter keiner erstanden war, *šú-ma la zak-ku-ru* (Var. *šú-um la zu-ak-ku-ru*), sie noch nicht existierten Welterschöpf. I. 8.

IV 1 kundgethan, verkündet werden. *kátu a-mat-ka ina šamé* bez. *iršitím iz-ak-ka-r*, *i-za-ka-r* dein Befehl ergeht im Himmel bez. auf der Erde (= *na-ur-PAĐ. DA*) IV R 9, ^{57/55}, ^{59/60a}; ungenaue Schreibweise für *izzak(k)ar*, wofür auch sonst genug Beispiele.

**zikru* st. cstr. *zikir* 1) Nennung, Name, gleichbed. mit *šumu* und oft mit *šumu* verbunden: *zikir šumi* Nennung mit Namen, Namensnennung, Name. *zi-kir máti-šú-ur* den N. ihres Landes Sanh. II 31; Kuj. 1, 17; Bell. 33. Khors. 147. *zi-kir-šu* seinen N. Sanh. VI 66. der König *šá* ... *ta-na-am-bu-ù zi-ki-ir-šú* Neb. I 57. *lá pálihu zik-ri bēl bēlé* Asarh. II 45. S. auch u. Qal Bed. 1 und 3. *ana zik-ri šú-mi-šu* (das Ganze = MU-bi) K. 5268 Obv. ^{17/15}. VR 21, 65 e. d: MĀ = *zik-ri*. 2) Kundthung, Rede. *zi-kir šap-te-ia* (V. *šapti-ia*) die Rede meiner Lippe, meine Weisung, Ordre VR 2, 51. *zik-ri pi-ia ki-e-nur-um* Sarg. Cyl. 55.

zukkurtu Existenz. *zak-kir-tum* syn. *za-ka-r* *šú-mu* s. oben u. Qal.

II. זכר Stamm der folgenden Nomina:

zikaru und daraus wohl nur synkopiert (trotz des einmaligen st. cstr. *zi-kir*): *zikru* männlich, Mann (opp. *šimūš, šimūštu* weiblich, Weib). Hauptideogr. UŠ. *nišé zik-ru* (V. *zi-kir*) u. *sin-niš* Asurb. Sm. 200, 9. *ul zi-ka-ru* (V. *zik-ru*, = UŠ) *šúmu ul sin-niš-a-ti_{um} šúmu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IV R 1 ff. Col. V ^{39/40}. *zi-ka-ri* (= MU. TIN, EME. SAL) opp. *sin-niš-tum* K. 257 Rev. ^{47/48}—^{53/54}. UŠ *ù_u SAL* d. i. *zikru* u. *šimūš* Sanh. I 48. III 17. K. 2675 Rev. 2. *zik-ru* ù SAL Sanh. Bell. 16. Sanherib *zi-ka-ru kar-du* Sanh. I 7; Kuj. 1, 1; Bell. 3. Vgl. ARAD *kar-du* IR 35 Nr. 3, 14. Nabubaliddin *zi-ik-ru kar-du* VR 60 Col. II 23. Nebukadnezar *zi-ik-ru kar-du* 55, 7. Gleichbed. mit *edlu karbu*. *zik-ka-re* (Var. UŠ^{pl}) || *edlé* NE 49, 201. 203. *a-šar ta-ka-az zi-ka-re* K. 2774 Col. II 26 + kleines Frgm. (NE XII). *lab-ba-ku ù_u zi-ka-ra-ku* ein Löwe bin ich und ein Mann (Held) Asurn. I 33 (permansivartige Form). *itu Dil-bat*

(die Venus) *sin-ni-ša-at* bez. *zi-ka-rat* (Ideogr. US) ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit III R 53, 31 b. II R 36, 69–73 c. d in Zusammenhalt mit 32, 12–16 e nennt *zi-ka-ru* als Syn. von: (12) *zi-ik-ru*, (13) *a-ia-rum*, (14) *nu-tu*, (15) *a-ia-lum*, (16) *a-ru-du*. S^c 32: US (*si-is*) = *zi-ka-ru*.

II R 27, 44 a. b:    (*a-rum*) = *zi-ka-ru*, mit *allum* und *siu-štu* Eine Gruppe bildend. 7, 1–13 e. d nennt für *zi-ka-rum* die folg. Ideogr.: NU, NA, AS (bez. DIL), PAP, US (*ni-ta-ab*), ARAD (*ni-ta*), GI, GIS, MU, ME, NI, TIN und (EME. SAL) MU. TIN. II R 25, 39 a. b: MU. TIN = *zi-ka-rum*. VR 12 Nr. 3, 1: KU. MAL = *zi-ka-rum*, Z. 2: DIL (*di-ū*) = *zi-ka-rum*, Z. 3: MU. TIN = [*zi-ka-rum*]; für KU. MAL vgl. *agru* Miethsklave (S. 17 b). II R 32, 18 c. d (verbessert) in Zusammenhalt mit 36, 75 d nennt *ur-na-tum* Stärke, Macht als Syn. von *zi-ka-ru*; liegt ein Fehler vor oder bed. *zikaru* wirklich auch Männlichkeit, Mannhaftigkeit wie *si-ni-štu* (s. d.) Weiblichkeit? (vgl. נכר).

zirkūtu Mannhaftigkeit. *du-wi-nu zik-ru-u-tu* Asurb. Sm. 11, 11.

zakkaru männlich, Knabe. die schwangeren Frauen werden US^{pl} (V. *zak-ka-[re]*) Knaben gebären III R 59, 34 b. *zikkēti* Frauen s. *šūpēti*.

azkaru (*askaru*?) Neumond s. in den „Nachträgen“ zu **z**.

I. **zuluh(h)ū, sulumhū** (aus *zuluhū*) m. Pl. *zuluh(h)ē* ein best. Opferthier. mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-uh-ū-e da-am-ku-ū-ti* (folgt: LU. ARAD^{pl} d. i. *šūē mi-ri pa-si-[lu]m gu-uk-ka-al-lu*) Neb. Pogn. C, VII 18. Vgl. A, VII 6: LU. NIM *mi-ri zu-lu-ū-...* ein fettes, vollkommenes Rind, ... *zu-lu-ū-e da-am-gu-tim* Neb. Grot. I 17 (vgl. II 26 f.: ein fettes, vollkommenes Rind, 16 *pa-si-il-lum bitrātūm*). mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-ū-e da-am-na* (Fehler für *gu* oder *ku*)-*tim* (folgt: *im-mi-ir-mi-ir gu-uk-ka-al-lum*) Neb. Grot. III 11. K. 152 Col. IV 17 läßt auf *pa-si-il-lum* folgen: *su-lum-lu-[u]* (*su* sicher), und weiter *gu-uk-ka-al-lu, su-ub-lu, ša-man(?)-hī, da-aš-šū, mi-ri-rum, bi-ir-ru, lā, ar-lu, létum* etc.

II. **zulumhū** (d. i. *zuluhū*) ein best. Gewand. VR 28, 2–4 a. b: *zu-lum-lu-ū*

syn. *šubāt 'i-li, šubāt ki-ti šā 'i-li* und *lan-luš-šū-ū* (s. d.). VR bietet *zu, zu, su* (schraffiert); ich las durchweg *zu, hi* aber auch *su* nicht für ausgeschlossen.

זלל II 1. *di-in-šū zu-ul-lu-ul* (= *ba-DIB*) VR 24, 35 a. b (vorhergehen: *dīnšu gamīr* bez. *lā gamīr* und *dīnšu dīnu* bez. *lā dīnu*).

zillātu Pl. *kināzu idlāmi ma-la-a zil-la-a-tum*, mit der beigefügten Erklärung: *zil-la-a-tum = ka-ta-a-tum* VR 47, 60. 61 a; vgl. IV R 60* C, Rev. 2. (voll ist das Ende d. h. jetzt ist es Garaus?; s. u. קחה).

zillānu, geschr. *zi-il-la-nu* II R 36, 45 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?). wenn eines Hauses Thore *zil-lu-mu-ū* (so wird das Herz seines Bewohners fröhlich sein) K. 196 Col. II 15.

zilūlū. II R 49 Nr. 5 Rev.: *zi-lu-lu-u*, mit *su-ul-lu-u* Eine Gruppe bildend. Hier- von ist viell. abgeleitet das Adv.

zilulliš (*zilūš?*) IV R 48, 14 a: das Heer des Königs wird vom Feinde geschlagen werden und seine Grossen und Obersten *ma šūki zi-lul-liš is-ša-mu-ru* werden durch die Strasse jagen gleich

zallu, SU zallu s. einstweilen u. *šallu*. **zulumhū** s. als II. *zuluhū* eingereicht.

zal-lum-mu-ū s. einstweilen u. *ni-lum-mu-ū*.

זלר (oder **צ?**) ungerecht, gottlos, böse sein. Gehört hierher II R 30 Nr. 4 Obv. 2: *za-la-pu?* (oder *ša-la-bu?*).

II 1. VR 45 Col. II 4: *tu-zal-la-pa* (oder *tušallupa?*).

zalpu ungerecht. *da-a-a-na zal-pa* (der bestechlich ist u. s. w.) K. 3474 Col. II 25.

zaliptu st. estr. *zalpat* Gottlosigkeit, Bosheit u. dgl. die Fürsten *lā ādir zikri ilāni da-bi-bu* (V. *e-pi-šū* Botta 52, 16) *za-lip-ti* Sarg. Stier-Inscr. 19. das Chattivolk *da-bi-ib za-lip-ti* Khors. 95; Sarg. Ann. 219. Muttallum *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-bi-bu za-lip-ti* Khors. 113. Pisiri *da-bi-ib za-lip-te* Sarg. Cyl. 26. Samas *ha-a-ū-ti za-al-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (dem Frommen, *šēnu*, hindurchhilft?) Tig. I 8.

zilliru (Form wie *imneru* Lamm S. 92 a) ein Amtsname. *amēl nāgiru m U_m-man-ši-bar m U_m-da-du amēl zi-il-li-ru ù amēl hēl*

tábáte (geschr. MUN.ZUN^{pl})-šu ma-la
 úbaššú (ittalkú pámšum) K. 13, 11.

zambûru (aus zabbûru, oder šampâru?)
 ein Gartengewächs. za-am-bu-ru SAR
 Gartentaf. Col. II 17.

זמרי zamû. sak-ru (Abspernung?) ù za-
 mu-ú limbašû létba (mögen zerschlagen
 deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. — Wo-
 hin gehört Zürich. Vok. Rev. 24: ZAG.
 UD-DU = za-mu-ú šû dâri (vorhergeht
 Z. 23: ... BAR.LAL.LAL = za-mi-tum)?
 das nâml. Ideogr. sonst = nakâpu šû
 dâri, s. u. nakâpu. Vgl. auch V R 29,
 57 c. d.: ZAG.NIGIN = za-[mu-ú]? (Z. 58:
 = li-[mi-tum?]).

II 1 jem. von etw. ausschliessen,
 jem. einer Sache berauben, mit dopp. Acc.
 nach dem Hause, šû e-ri-bu-šû zu-mu-ú
 mu-ú-ra dessen Betreter ausgeschlossen
 ist vom Licht Höllenf. Obv. 7. NE 17, 37;
 19, 32: ša u-šû-bu-šû etc. menschliche
 Rede etc. ú-za-am-ma-a ugaré-šu schloss
 ich aus von seinen Fluren V R 6, 103.
 kispé nâk: mé ú-za-am-me-šu-wi-ti (1. Prt.)
 ibid. Z. 76 (s. u. kispu).

zimzimmu ein Gartengewächs. zi-
 im-zi-im-mu SAR Gartentaf. I 8.
 zumâmu Durst Neb. II 22 s. u. זממ.

zamânu (zámânu? šamânu?) böse, feind,
 Feind. Pl. zamânê. K. 4320 Col. I 13:
 za-ma-nu syn. lim-uu. Sanherib lêit la
 ma-gi-ri nušabrîku za-ma-a-ni Sanh. I 9;
 Kuj. 1, 2; Bell. 3. amêl, ua-ak-rw-ti-ia likšud
 amêl za-ma-ni-ia lišamkî lipun ga-ve-ia V R
 64, 37b.

זמרי zamâru Prs. izamur singen, von
 Freuden wie Trauergesang. die Alten
 hüpfen, die Jungen i-za-mu-ru singen K.
 183, 17. ma šibit appi i-za-am-mur e-le-la
 (s. V. זממ) IV R 60* C, Obv. 21. V R 16,
 25 a. b; SI. SI = za-ma-r[um?]. II R 34,
 12 a. b: [A?]. DA (?). MAN = ka-lu-ú ša
 (i. S. v.) za-ma-ri; zum Ideogr. würde
 זממ III 2 und têsîtu zu vergleichen sein.
 30, 11 c. d.: LI. DU. AN. NA = e-li-tum ša
 za-ma-ri (hohe Stimmme?). Vgl. auch
 n. pr. m. Nabû-zi-mûr „besinge Nebo“?
 (izmûr neben izmur?) II R 64, 47 d. Das
 Vokabular II R 20 (s. WB, S. 242 f.),
 dessgl. die von ihm Z. 1–6 a. b für za-
 ma-ru aufgeführten Ideogr. (SAR, SUR
 u. s. w.) führen für zamâru auf eine ur-
 Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

sprünglichere allgemeinere Bed. schreien
 wie etwa šarâhu (s. d.); vgl. hierfür auch
 zammeru und zammertu.

III 1 anstimmen. šir-ša mu-ne-ša
 ina šû-uz-mu-ri durch Anstimmung be-
 ruhigender Wehklage (auch šir-ša ina šû-
 uz-mu-ri ina šû-tu-nî-i wird als Über-
 setzung der betr. Ideogr. Schreibung frei-
 gestellt) IV R 21* Nr. 2 Rev. 6. 7. V R
 45 Col. VI 42: tu-ša-uz-mar.

IV 1 gesungen werden. šuššûsu ina
 IŠ.ZAG.SAL li-iz-za-mûr seine Erhaben-
 heit werde auf (d. h. unter Begleitung)
 der Harfe(?) gesungen (und tamittašu li-
 i-nî) PINCHES, Texts p. 16 Rev. 11.

zamâru (urspr. Inf., dann Subst.) m.
 Gesang, Lied. za-ma-ru ša-a-šu ana
 matîma liššakin K. 1282 Rev. 26.

zammeru Sänger, zammertu Sän-
 gerin. IIR 20, 7–8 a. b: I-LU.[KA.KA?]
 (du-du), LI.K[A].KA und E.LA.[]LU
 = za-am-me-ru. K. 2051 Col. II: [SAL.

]LI und [SAL.]LÁ = za-am-
 me-ir-tu (folgt: na-ar-tu). OPPERT giebt
 ZK II 300 als die von ihm 1855 kopier-
 ten Ideogr. an: SAL. Ú. LI. LI und]]
 KU.LÁ an, worauf gefolgt sei: SAL
 (na-ar)LUB =* na-ar-tu. — In der Bed.
 schreiend, laut schreiend liegt zammeru
 viell. vor IIR 60, 12c: za-am-me-ra-ku
 ki-i a-ta-ni (wie eine Eselin). — Obwohl
 nach OPPERTS eben citierter Angabe das
 Ideogr. amêl LUB, J LUB am besten nâru
 bez. nârtu zu lesen sein würde (s. auch
 u. batûhu), bleibe ich einstweilen noch
 an den Stellen, wo diese Ideogr. Be-
 rufsnamen bezeichnen (beachte Asarb.
 I 52 den Wechsel von amêl LUB mit mûr
 LUB) bei der Umschrift zammeru und
 zammertu. Darum vgl. hier noch folgende
 Stellen: it-ti amêl LUB^{pl} (Var. mûr LUB^{pl}
 oder zammerê) u IŠ.ZAG.SAL (so ver-
 muthe ich, s. oben IV 1) mit Sängern
 und Musik (Saitenspiel) rückte ich in
 Nineve ein Asarb. I 52. Ähnlich Asarb.
 Sm. 134, 46: it-ti amêl LUB^{pl} e-peš nîn-
 ge-ti (s. u. nuqû). amêl LUB^{pl} J LUB^{pl}
 Sanh. I 30 (aus Babylon mit weggeführt).
 III 38 f. (von Hiskia nach Nineve ge-
 schickt).

zumurru(?). der König wird Frie-
 densbotschaft senden, zu-mur-ri-e nišê ...
 III R 55, 33 a.

tazmertu Wehklage (eig. Geschrei). II R 47, 29. 30a. b: KA. AN. MU. GAL = ta-zi-im-tum (s. u. זמ) und taz-me-ir-tum.

za-mar Adv. flugs, eilends (urspr. Inf., also zamâr?). es wehe dein Wind und za-mar nap-šur-šu eilends erbarme dich sein! IV R 54, 2b (vgl. Z. 4b: rumme ma-ak-si-šu lippuš surriš). ša ina anšat ibluṭu imūt uddeš (s. S. 21b), sur-riš uš-ta-dir za-mar uḫ-ta-maš (s. u. I. זמ) urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmt(?) IV R 60* C, Obv. 20. S. für za-mar noch III R 2 Nr. XXII, 58, sowie V R 65, 37a, wo ich statt za-pi mit ZIMMERN (BB 99) za-mar vermüthe: das und das fanden sie und za-mar i-tu-ru-nim-ma idti iḫ-bām kehrten eilends und sagten mirs an. II R 20, 12. 13a. b: A. HI [] und SÜ. GAR. TUR. LAL (tu-kun-di... = za-mar; für das letztere Ideogr. vgl. surru.

***zumru** st. estr. zumur Leib. Ideogr. SU, welches sonst auch = mašku. zu-mu-ur-šu seinen L. III R 43 Col. IV 9. i-na SU-šu in seinen L. 41 Col. II 30, wechselnd mit i-na zu-um-ri-šu I Mich. IV 6 und i-na zu-ur-ri-šu 43 Col. IV 16 (zu'ru = zumru = zumru, vgl. namru Panther, auch na'ru geschr.). ka-lu zu-um-ri-šu sein ganzer L. NE 8, 36. mit dem Speer meiner Hand durchbohrte ich zu-mur-šu seinen (des Löwen) Leib I R 7 Nr. IX B, 3. zu-mur-ka (Ideogr. SU) IV R 30*, 9¹⁰b, zu-mur (= SU) 22, 19²⁰a. zu-mur ellu (= BAR. AZAG. GA) 30*, 3⁴b. ša-rat zu-um-ri o. ä. s. u. šartu. II R 20, 10. 11a. b nannte zwei Ideogr. von zu-um-ru, deren ersterer wahrshr. SU war. S^c 287: IM (ni-i) = zu-um-rum. II R 30 Nr. 4 Obv. 18: [BAR?] = zu-um-rum (Z. 19: = pag-ru). Für zu-mur (= SU) vgl. noch IV R 13, 32³³a?

zina. zi-na, in dem kossäischen Vokab. 82, 9—18 Obv. 20 das kossäische zi-in-bi-na übersetzend; zwischen šamū Himmel und iršūm Erde mitteninnestehend.

zi-ni in báb zi-ni I R 27 Nr. 2, 33; s. eine Vermuthung u. zīku, זיק.

זנ (זנה?) **zinū** zürnen. . . . iz-nu-ū itti-ia || is(?)-bu-sa eli-ia IV R 60, 42a. II R 29, 9c. d: ŠĀ. DIB. BA = zi-m-u (Inf.);

folgt šabāsu; zum Ideogr. vgl. u. šabāsu, kamātu, kiširtu (II. זכר) und kis libbi (קצב).

II 1 erzürnen. it-šu u Ištar-šu itti-šu ū-za-an-ru-ū hat er seinen Gott oder seine Göttin wider sich erzürnt? IV R 51, 24b.

II 2 erzürnt, zornig werden. Wahrsch. vorliegend II R 28, 7a: libbu ū-za-an-ni (vorhergehen: libbu isār, libbu ittapah und libbu éguq; folgt: kamātu); intrans. Bed. nothwendig, dann aber doch wohl uzanni ungenaue Schreibweise für uzanni.

zinū Adj. erzürnt, gleichbed. und wiederholt in ||ismus mit šabsu. ilāni-šu-nu zi-mu-ū-ti ištarāte-šu-nu šab-sa-a-te; uūh (1. Prt.) V R 4, 88. ilāni zi-mu-tun ana māti GUR⁴-ni (werden in das Land zurückkehren) II R 61, 75; auch III R 56, 7a wird so gelautet haben. S. andere Beispiele u. salāmu.

זנ Stamm des Subst.

zibbatu (= zibbatu) f. Schwanz, Schweif. Ideogr. KUN. še-li-bu zib-bat-su (= KUN) im-ta-na-ās-šir IV R 11, 45⁴⁶a. tur-rat zibbat-su kīma nēšī gaš-ri Rm. 2. III. Rev. 7. II R 44, 18g: šir KUN (Theil des Opferthiers). einen Löwen ina KUN aš-bat packte ich beim Schwanz I R 7 Nr. IX, D, 2.

zinū ein Theil der Dattelpalme, des gišimmaru: zi-mu-u (= ZI.NA) V R 26, 49 e. f.

zanzaliku ein Theil des luhuppu-Baums, geschr. za-an-za-li-ku (oder beidemal š?) V R 26, 64—66g. h.

zunzunu eine ganz kleine Heuschreckenart. zu-ur-zu-nu Syn. von zir-zir-rum, s. d.

I. זנ zanānu Prt. iznum Prs. izaman unterhalten, erhalten, fördern, pflegen, vorzugsweise in Bezug auf Tempel und Städte: für ihren Bestand und ihr Wohl (ihre Ausstattung u. s. w.) sorgen. Nebukadnezar, Nabonid za-nū Éšagila u Ézida Neb. I 19. I R 68 Nr. 4, 2. 7, 2. die Tempel Babylons, Borsippa ū-še-biš(bi-iš) a-zu-mu Neb. III 14. 66. Éšagila und Ezida a-za-an-ru-an Nerigl. I 18. za-na-an mahūzē udušū ešrētūm V R 34 Col. I 13. anāku lu šarru za-ni-mu ich, wahrlich ein pfleglich fürsorgender König Neb. IX 62. Nebukadnezar

lu šarru za-ni-na-an (zânûnum = zânûnam) Bors. II 30. Asurbanpal *rêû za-nin-ka* (= Ú.A) IV R 18 Nr. 2 Rev. ^{11/12}; Marduk ist angedeutet. Asurnazirpal *za-nin nindabê* (s. d.) *a-na ilâni rabûte* ein Förderer freiwilliger Opfer zum Besten der grossen Götter Asurn. I 23. VR 40, 6e. f: Ú.A = *za-ni-nu* (das nâml. Ideogr. in Z. 5 durch *rênum u mašškîtum* d. i. Verpflegung mit Speise und Trank, in Z. 7 durch *epêrum* versorgen wiedergegeben).

zanânûtu Erhaltung, Pflege. *za-na-mi-ut maházá uddûšu ešrêti* VR 63, 18 a. **zâninûtu** Pflegerschaft, in Verb. mit *ebêšu*: P. üben, die Erhaltung, Pflege jem.'s, von etw. sich angelegen sein lassen. als Marduk *za-ni-nu-ut-su e-bi-šû unô'iranni* Neb. Bors. I 12. *šû Sippar Nippur* etc. *za-nin-us-su-un e-ter-pu-ša* (1. Prt.) Khors. 6 f.; Sarg. XIV. 3; Stele I 10; wechselt mit *šubarû* (s. d.) *šakânu*.

zinnâti Pl. Erhaltung, Pflege. der *a-na zi-in-na-a-ti Ésağila u Ézida ûmišam tišmuru* (darauf täglich bedacht war) Neb. I 12. alle Städte der Götter *a-na zi-in-na-a-ti aštenûâ ka-a-a-nam* (Nerigl. II 13. *zi-in-na-a-at Ésağila Ézida* (|| *têlîšti Bâbîlam Barsîpa*) VR 34 Col. II 39. Silber, Gold etc. brachte ich nach Babel vor Merodach und *ina Ésağila úš-ták-kan* (deponierte ich?) *zi-in-na-a-ti* Neb. II 42.

II. **זן** **zanânu** Prt. *iznum* Prs. *izannum* und *izaman* regnen. *a-li zu-un-nu-nu* (Inf. II 1) *ina mâti-šu iz-un-nu ibbašû ebûru* bis reichlicher Regen in seinem Lande fiel und es Feldfrucht gab Asurb. Sm. 101, 22. *ki-ma im-ba-ri i-za-an-nu-nu* (= A. AN. A. AN) IV R 19, ^{15/16}a. S. für dieses Ideogr. A. AN, urspr. Himmelswasser, Regen (*zimmu*), dann regnen (*zanânu*) VR 22, 31 a. b. d: A. AN (*še-ig*) = *zu-un-nu* und *za-na-nu*. Vgl. Sm. 1674 Obv.: A. AN (*še-ka*) = *zu-[un-nu]*. A. AN d. i. *zimmu* ŠUR-*mun* d. i. *iza-nun* Regen wird regnen d. h. es wird regnen III R 64, 15. 16 b, *lâ izannum* 17 b. *zimmu* ŠUR bez. *lâ* ŠUR d. i. *izannum* 53, 7. 8 a. 64, 5 b. *šamu-ú izannum* 59, 41 c, AN. ŠUR-*mun* d. i. *šamû iznum* (Prt.) 64 a. ŠUR-*an* d. i. *zana-an šame-e* II R 43, 24 b. *šamû šapik zu-un-nu iz-zamni* (Zustandssatz) wenn der Himmel ausgegossen ist, während Regen regnet d. h. wenn der Himmel in strömendem

Regen sich ergiesst III R 58, 44 b; *izannum* ungenau statt *izannu*, wie *izakkar* (s. d.) u. a. m. *ina lilâti ú-ša-az-na-(an)-nu ša-mu-ti/ú ki-ba-a-ti* am Abend wird der Himmel verderbenbringend regnen NE XI 83. 86; an letzterer Stelle bietet statt *ú-ša-az-na-na* eine Var. *i-za-an-nu-nu*.

II 1 heftig regnen. Inf. *zimmum*, s. u. Qal. VR 45 Col. II 36: *tu-za-an-na-an* (oder zu III. זן).

III 1 regnen lassen, regnen. *ú-ša-az-na-(an)-nu šamûtu kibâti* s. u. Qal. *ša-mutum ma-at-tum ú-ša-az-ni-na zunnê* (geschr. A. AN^{pl}) *ša zunnê ú šal-gu* der Himmel regnete stark Regengüsse über Regengüsse und Schnee Sanh. IV 76 f. gleich dem Gott Ramman *elišum rihlta ú-ša-az-nin* (sic, 1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 46. Rev. 98, ähnl. Rev. 50, s. u. II. **רהק** *ú-ša-az-nin* (V. *ni-ni*) *nab-li mul-mul-le eli malkê* etc. ich liess regnen Feuersgluth von Wurfspereen auf die Fürsten etc. Lay. 43, 1. Ramman *mu-šú-az-ni-in zu-un-nun nu-ah-šú i-nu mâti-ia* Neb. IV 57 f. *ta-ni-hu ina ma-a-tim ki-ma ša-mu-ti* (= IM) *ú-ša-az-nin* Wehklage hat er über mein Land ergossen gleich Regen vom Himmel VR 52, ^{39/40}b; *ušaznin* = A. AN. A. AN oder (in Verwechslung mit III. זן III 1) LAL. LAL. *a-kil ši-i-ri mu-ša-az-nin* (Ideogr. ŠUR. ŠUR. (RA) *da-mi'e šâtû ušlâti* Fleisch freisend, Blut regnen lassend (d. h. wohl: gleich Regen, in Strömen vergiessend) etc., von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. IV 27, ²⁸.

III^{II} 1 massenhaft regnen lassen, gleichsam: hageln lassen. gleich dem Wetterer Ramman donnerte ich über ihnen, *nab-lu eli-šu-nu ú-ša-za-nin* (V. *ni-in*) Feuersgluth regnete ich auf sie massenhaft hernieder Asurn. II 106; Mo. Rev. 24 (*ú-ša-za-nin*). *nab-li mul-mul-le eli-šu ú-ša-za-nin* Feuersgluth von Wurfspereen hagelte ich auf ihn nieder Salm. Mo. Rev. 68.

zunnu (auch *zunu* geschr.) m. Regen, Regenguss. Ramman *bêl naḫ-bi ú zu-un-ni* VR 56, 41. Ramman wird AN. ŠUR geschrieben als Gott *ša zu-ni* (sic) des Regens III R 67, 49 c. d. S^o 290: IM (*i-mi*) = *zu-un-nu*. *zu-un-nun ú ra-a-du* Neb. Bors. II 1. *zu-un-na* VR 33 Col. VII 20. *zu-ú-ni da-ah-du-te* überreichliche Regengüsse Tig. VIII 27 (so I R; auf B fehlt *ú*, auf A könnte viell. auch *un* in Betracht kom-

men). S. weiter u. *duhdu*. Andere Beispiele für *zammu*, auch für A. AN = *zammu* s. u. I 1 und III 1. Sm. 9, 13: BE = *zu-mu-nu. di-lu*, erklärt durch *zu-mu-nu* (auch durch *ri-ih-šu*), s. u. *di-lu* (S. 214b).

III. **𐤆𐤍** *zanānu* voll sein. *nūḫša ḫiṣba parakkaka li-ša-az-nin, bi-tik-ka* (tik Zeichen *ku*, vgl. VR 14, 33c) *za-na-na-šu lu ka-a-a-an* mit Überschwang und Überfluss fülle er an dein Allerheiligstes, in deinem Hause sei beständig seine Fülle IVR 54, 49. 50a. (Etl. Verbalformen, die man geneigt sein könnte hierher zu stellen, s. u. **𐤆𐤍**). Viell. gehört hierher S^c 91: SE (*si-i*) = *za-na-nu ša ...*

II 1 vollfüllen, füllen. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke šu ... tu-šim-ta zu-wu-nu-nu-ū-nu ma-lu-ū nik-la-a-ti* Sarg. Cyl. 47, s. u. *mērišu* (S. 139b).

III 1 füllen, anfüllen mit etw., m. dopp. Acc. S. bereits u. Qal. *šāpūti mahāzēšu li-ša-az-ni-na šaman re-š-ti* seine helren Städte mache er voll feinsten Öls (*limall*) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12.

IV 1 erfüllt, angefüllt werden. der Ostkanal von Babylon, welcher seit fernen Tagen dem Ruin verfallen (*ūma-māma*) und *ši-ih-ḫa-at eprāti iz-za-aw-ū-ū-nu imlū sa-ki-ki* mit Staub.... angefüllt worden war etc. IR 52 Nr. 4 Obv. 17.

zanun st. cstr. (von *zammu*, Form. *fū ul*, oder *zanūnu*?) voll. So wahrscheinl. IVR 60* C, Obv. 17: *mi-lik ša ili za-nun zi-e iḫakkim man-nu*.

ziništu weiblich, Weib. *zi-ni-iš-tum* syn. *si-ni-eš-tu* s. u. *simišu, simištu*.

zassari (š?) ein Gartengewächs. *za-as-sa-ri* SAR Gartentaf. Col. III 5.

za-pi VR 65, 37a s. u. *zamar* Adv. flugs. *zippatu* s. *šippatu*.

zāku. VR 29, 62a. b: ZAG = *za-a-ku*.

𐤆𐤍 **II 1** festsetzen, gesetzlich feststellen o. ä. *di-ur-šu ū-zak-ki uš-te-šur-šu* er hat sein Recht festgesetzt (d. h. ihm zu seinem Rechte verholfen), ihn rechtgeleitet VR 24, 45b; vgl. Nr. 103 Col. VI 10: Samas und Ramman *ilāni bēlé dīni dīnšu lā ušteššerū* (Prs.).

III 1 zum Gesetz machen. unter dem Schutze Auramazdas *di-no-a-ti at-tu-a ina bērit mātūte agānētu ū-šu-az-gu-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz

innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9; das *g* führt auf *p*.

zikāti (wohl Plur.) im Amtsnamen *ra-bi zi-ka-tim* MAP 34, 17. Str. Warka 41, 28, wechselnd mit *ra-bi-a-m-um* (s. d.) Str. Warka 35, 29.

zakkū ein Amtsname. K. 4395 Col. I 12: *amēl zak-ku-u*.

zukūtu, zikūtu, Pl. *zukāte* und *zikāte*, Napf, Schale. *sap-lu ḫurāšu zu-ku-tū ḫurāšu ḫa-bu-a-te ḫurāšu da-la-ni^{pl} ḫurāšu* Lay. 98, II. *saplē (siparri) zu-ka-(a)-te (siparri)* Asurn. II 64. *karpat zi-ka-a-ti aškun* III R 3 Nr. 12, 52, *ēpuš zi-ka-a-ti* Nr. 13, 57 (hier von Schalen oder Schüsseln, die man der Gottheit weihte).

zikzikku. ihr (der Tochter Anus) Haupt ist ein Löwenhaupt, Eselszähne sind ihre Zähne, ihre Lippen (*šap-ta-a-ša*) *zik-zik-ku-mu-ma utabbakū ...* sind z. und giesen aus ... IVR 58, 39d.

𐤆𐤍 viell. Denom. von *ziknu*. Perm. *zaknu* (Rel.), s. sofort.

ziknu und **ziknā** (Pl.) Bart. *būru ša ... zik-ni* (Ideogr. verstümmelt: KA mit eingefügtem ?) *nk-ni-i zak-nu* (=SUD. SUD) ein Wildochs mit lang niederhängendem lasurfärbenen Barte IVR 9, 19/20a. Tammaritu küsste meine Füße und *kaḫ-ḫarn ušēšur ina zik-ni-šu* ebnete den Fußboden mit seinem Bart VR 4, 29. *par-šumūte ina zi-ih-ni-šu-nu li-nur* er sehe die grauen Haare in ihrem Bart K. 482, 20. K. 2032, wonach IIR 35, 17h zu verbessern: *zi-ih-nu*; Syn. beginnt mit *wa* (es folgt *pi-ir-tum* Haupthaar). *zik-ma-a-ku* seinen Bart in Verb. mit *bukānu* zer-raufen s. d. wenn *zi-ih-na-a-šu a-ši-a* wenn ihm (dem neugeborenen Kind) ein Bart spriesst III R 65, 20b.

ziknatu(?) Subst. VR 42, 58. 59e. f:  LAL und  LAL = *zik-na-[tū?]*. Zum ersteren Ideogr. (zusammengesetzt aus Lippe + hängen oder füllen) vgl. *badūtu*, zum zweiten *šartu*.

𐤆𐤍 **zakāpu** Prt. *izkup* und *iškup* (vgl. *iškur* und *iškur*), Prs. *izak(k)ap*, auch (in der intrans. Bed.) *izak(k)up*, Imp. *zakup*. A. trans. aufstellen, aufrichten. 1) etwas aufstellen, aufrichten. eine Siegesstele *ina lib-bi aš-ku-p* stellte 'ich

alldort auf Asurn. III 89. ein Bildniß meiner Majestät in der Stadt *aš-ku-up* stellte ich auf Salm. Ob. 125. den mächtigen Bogen Istars *eli-šu-un az-ku-up* richtete, stemmte ich auf ihnen (den getödteten Löwen) auf IR 7 Nr. IX, A, 3. *za-ki-pi paš-ru* aufgerichtet ist, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24; aber was bed. Z. 26: *kakkēšumu ta-za-ku-p*? 2) pflanzen. *za-ka-ap šipāti* Obstpflanzungen pflanzen, anlegen s. u. *šipāti* (auch *za-ki-pi* d. i. *zakép* findet sich als Inf.). einen grossen Park . . . *itāša az-ku-up* Sanh. Bell. 57; Rass. 85; Kuj. 4, 33: *az-ku-p. kirūb^l* d. i. Baumpflanzungen . . . *az-ku-p* Asurn. III 135; IR 27 Nr. 2, 9: *kirūb^l* . . . Obst, Wein etc. *az-ki-pi. kirūb^l aš-ku-up* IR 28, 23b. Bäume, die noch niemand *iš-ku-pu* gepflanzt hatte, holte ich und in den Baumpflanzungen meines Landes *lu az-ku-up* pflanzte ich Tig. VII 22²⁴, einen grossen Park *az-ku-pa itātēšu* (rings um Bit-ridāti her) VR 10, 105. 3) einen Menschen aufrichten. *ta-zak-ka-ap eu-šá du* (Marduk) richtest den Schwachen auf (*pi-iz-nu-ka turabba*) K. 3459. *za-ki-pi* (= DA. RI) *haš-šu ha-tin en-ši* (von Samas) IV R 19, 39¹₄₀a, s. u. **הש**; zum Ideogr. vgl. *hatānu*. S. auch die nn. prr. m. *Nabū-za-ki-pi, Nabū-za-ki-pi-en-ši, Nabū-zuk-pa-an-ni, Nabū-zuk-pu-kēni*. B. intrans. sich aufrichten, aufstehen (bislang nur aus den assyr. Kontrakten belegbar). wer immer in Zukunft wann immer *i-zak-ku-p-an-ni* (hervorhebendes *ni*) aufstehen wird (und das und das thun) III R 49 Nr. 1, 14, *i-zak-ku-pa-an-ni* Nr. 2, 13, *i-za-ku-pa-ni* Nr. 3, 17, *i-za-ku-pa-a-ni* 48 Nr. 5, 10. — VR 42, 60. 61a. b: KAK = *za-ka-pu*, GUB. BA = *zakāpu ša zik-pi*. Hiernach wird auch S^c 201: KAK (*du-u*) = *za-ka-pu* zu ergänzen sein.

II 1 aufrichten, erhöhen an (*ina* oder *ana*) einem Pfahl, pfählen, kreuzigen. die und die *ina zi-ki-pi ú-za-ki-pi* (1. Prt.) Salm. Mo. Rev. 54, *ina^{is} zi-ki-bi* — Asurn. III 84, *ina^{is} zi-ki-be* (V. pi) — I 91. so und so viel *ina^{is} zi-ki-be ú-zi-ki-be* III 33. die und die *ana^{is} zi-ki-pi ú-za-ki-pi* oder *ú-za-ki-pi* II 109. III 112, *a-na^{is} zi-ki-pi lu ú-za-ki-pi* III 108. VR 45 Col. VIII 42: *tu-zak-kap*.

zakpu Adj. gepflanzt. *kirū gišim-marē zak-pu* Dattelbaumpflanzung Str. II.

116, 2. 477, 1, *kirū gišimmaru zak-pi* 193, 1. So o. ä. oft.

zikpu st. estr. *zikip* 1) Keim, Reis, Stengel u. dgl. IIR 23, 7e. f: *zi-ki-pu* Syn. von *il-tun* (S. 64b). VR 42, 59a. b: GUL (*i-si-mu*) SAR = *zik-pu*. K. 64 Col. III 17: SAR = *a-šu-u* (hervorkommen, aufspriessen) *ša zik-pi*. VR 26, 27g. h: IŠ.ŠE. KAK (bez. RŪ) = *zik-[pu]* (Z. 26: = *niprum*); vgl. auch Z. 29. 2) Spitze des gezückten Dolches. die hohen Berge bez. der Berg X, *šá ki-ma zi-ki-pi patri* (GIR) *šam-tu* Tig. III 43. IV 14. der Berg *kíma zi-ki-pi patri parzilli še-(e)-su na-(a)-di* Asurn. I 49. II 40. — S. auch oben Qal am Schluss (*zakāpu ša zik-pi*).

zikipu (Femininform zu *zikpu* wie *zikittu* zu *ziktu*) Spitze. Berge *ša kima še-lu-ut patri* (*parzilli*) *a-na šame-e zi-ki-pi-ta šak-nu* (SA-nu) welche gleich der Klinge(?) eines (eisernen) Dolches die Spitze zum Himmel richteten Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.

zakipu Pfahl, Kreuz. Pl. *zakipāni*, wohl auch *zakipē*. ihren König bez. ihn selbst *a-na^{is} za-ki-pi ú-še-li(-šú)* erhöhte ich ans Kreuz Lay. 17, 10. Tig. jun. 16. die und die [*a-na^{is}?*] *za-ki-pa-a-ni ú-še-li* Lay. 72 Nr. 2, 8. *ina za-ki-pi aš-ku-um-šu* an das Kreuz that ich ihn Beh. 63 vgl. 77, *al-ta-kan-šu* Z. 60.

zikipu (auch *zikibu* geschr.), bei Asurn. und Salm., dass. S. oben u. II 1.

קפי **zakiku** m. Sturmwind, Wind. *šur-nu za-ki-ku muttašrabūtāti šu-nu* sie (die sieben bösen Geister) sind etc. IV R 1 ff. Col. V 4⁵. 41¹²; Ideogr. LÍL. LÁ (sonst = *šaru* Wind, Sturm). S^c 212: LÍL (*ú-ú*) = *za-ki-[ku]* (Z. 210: = *ša-a-ru*). ihre Götter und Göttinnen *am-na-a a-na za-ki-ki* gab ich dem Winde preis VR 6, 64. II R 38, 23g. h: [PA.] PA, lies SIG. SIG = *za-ki-ku*, neben *ša-a-ru* und *me-lu-u* einer-, *šakummatu* und *šaharvatu* andererseits (sämtlich mit ebenjenem Ideogr.). Für *bīt za-ki-ki* (das Ganze = EDIN.NA. LÍL. LÁ) s. u. *bīt* (unmittelbar hinter *bītu* Haus); die wörtlichere Übersetzung würde sein *ši-e-ri za-ki-ki* (vgl. K. 257 Rev. 8).

zikiku dass. Tiglathpileser, der die Ungehorsamen wie einen Topf zerschmiss, der Sturmfluth gleich überwältigte und

zi-ki-kiš im-nu-ú dem Winde preisgab
Fig. jun. 2. *zi-ki-ka* (= [PA?PA.GA
d. i. [SIG.] SIG. GA) VR 50, ²⁵/₂₆a.

zukaķipu Skorpion. VR 21, 37 a. b:
zu-ka-ki-pu Syn. von *aķ-ra-bu*. *zu-ka-ki-pu*,
zu-ka-ki-pu IIR 16, 34. 30a. *i-mat* (s.
S. 78b) *zu-ka-ki-pi* (= NER. MAL, EME.
SAL) IVR 26, ¹⁶/₁₇a. S^o 6: GĪR (*igi-iri*)
= *zu-ka-ki-pu*. VR 32 Nr. 2, 7 ff. a. b
nannte mehrere Ideogr. für *zu-ka-ki-pu*:
eines (Z. 7a) endete auf MIR, ein anderes
(Z. 8b) lautete BŪR mit der Glosse *gi-ir*
(sic), ein drittes dürfte GĪR. TAB ge-
wesen sein (Z. 9a. b? 11b). Ein „Berg-
skorpion“, *zukaķipu šadi-i*, ist Z. 10a. b
genannt. Für GĪR. TAB „Skorpion“ s.
weiter Asarh. III 29 (Schlangen und Skor-
pionen). Ein aus dem Metall *erū* her-
gestellter „Skorpion“ ist VR 27, 37 e
genannt: *erū zu-ka-ki-pu* (zwischen den
beiden Namen von Fesseln: *maš-ka-nu*
und *abbuttun*); vgl. 1 Rg. 12, 11. 14?

קרי **zakāru** hoch ragen. ⊕ 84 Col. IV
38. 39: [] DA = *za-ka-ram*, [ŠI + Ê?]
NIR = „*ša zil-ķur-ra-ti*“.

II 1 hoch aufführen (Baulichkeiten).
mit Asphalt und Backsteinen *ú-za-ak-ki-ir-ša hu-ir-sa-ni-iš* führte ich den Palast
berghoch auf Neb. VIII 1 f. IR 52 Nr.
6, 5. seine (des *kāru*) Spitze *šadāniš ú-za-ak-ki-ir*
VR 34 Col. I 32. seine Spitze
ú-za-ak-ki-ir hu-ir-sa-ni-iš Neb. VIII 62 f.
Mauer und Wall *ú-za-ak-ķir hu-ir-sa-ni-iš* Sanh.
Baw. 6. *durašnu li ša pána ú-za-ak-ki-ru-
ma* (3. Pl. Prt.) Sarg. Ann. 250. *zuka-
ku-ur* (Inf.) *para-mah-he* Sarg. Cyl. 49;
Stier-Inschr. 47. Von einem Adj. *zukaķuru*
stammt das Subst. *zukaķurātu*, s. unten.
VR 45 Col. VIII 43: *tu-zak-ķar*.

zakru Adj. hochragend, hoch. *hur-
šani zak-ru-ti* hohe Gebirge Sanh. I 66;
Bell. 21. [*šadi-i*] *zak-ru-i-ti* (= GAL.
GAL. LA) IVR 26, ³⁷/₃₈a.

zi-ki-ru K. 133 Obv. 2.

zukaķurātu (nom. abstr. von einem
Adj. *zukaķuru*) Hochaufgeführtsein,
Hochragen. IIR 7, 52g. h: ŠA. SAG.
İL. LA = *zuka-ku-ru-ti*.

zikaķuratu 1) hochragende Spitze
eines Berges. *ina eli zil-ķur-rat šadi-i*
auf der Spitze des B. NE XI 148. 2) der
bei Babyloniern und Elamiten übliche,

in immer sich verjüngenden Etagen hoch
aufsteigende Tempelthurm. *zi-ku-ra-at*
Bibbili Neb. Bors. I 23. Grot. I 39. VR
34 Col. I 53 (*Ba-bi-lam^{ki}*). *zi-ku-ra-at Bar-
sip* Neb. Bors. I 27. *zil-ķur-rat^{al} Šušan*
VR 6, 27. 29, 40e. f: ŠI + Ê. NIR = *zil-
ķur-ra-tum*, mit *bitum* und *urnakku* Eine
Gruppe bildend; zum Ideogr. s. oben u.
Qal und vgl. *nu-ķar*(?). K. 2061 Col. II 12:
ŠI + Ê. NIR = *zil-ķur-ra(t)-tum*. K. 4337
Col. IV 1: [ŠI + Ê.] NIR = *zil-ķur-ra-tum*;
vgl. Z. 12. ⊕ 84 Col. IV 36: IM. KAK. A
= *zil-ķur-ra-tum*, mit *nu-ķar*(?) und *pit-ku*
Eine Gruppe bildend. — Die assyr. Aus-
sprache des Wortes scheint *sigurratu* bez.
sikurratu (vgl. den Wechsel von *ziništu*
und *simištu*) gewesen zu sein, jedenfalls
dürfte die Bed. Tempelthurm für dieses
Wort feststehen. 2 *si-gur-ra-(a)-te^{pl} rabā-
te ... lá abni* Fig. VII 87. *si-gur-ra-(a)-
te-šú a-na šum-e ú-še-ķi-na* seine (des
Tempels) Thürme erhöhte ich bis zum
Himmel Z. 102. der Tempel Anus und
Rammans und *si-gur-ra-a-tu šá-ti-na* jene
Tempelthürme VIII 53.

tizķāru (viell. = *zikaķāru*) s. einst-
weilen noch u. קרי

קרי spitz, scharf sein; stechen.

zaktu spitz, scharf. *paķri zak-tum*
(= [ME. RI.] SAR. RA, EME. SAL)
spitzer Dolch K. 4391 Obv. 4. *mul-mul-
le-ia zak-tu-te* Fig. VI 67. *nam-ša-re zak-
tu-ti* scharfe Schwerver Sanh. VI 4. *nam-
ša-ru zak-tu ša epēš talhāzi* das scharfe
Schlachtschwert Asurb. Sm. 124, 55. Auch
mit Bezug auf die Augen gebraucht:
zak-tu ŠI²pl d. i. *inā* (ein körperlicher
Fehler) K. 2486 Obv. 21.

ziktu st. estr. *zikti* 1) Stachel. K. 64
Col. III 18: *a-šu-u ša zil-ti* hervorkommen,
vom Stachel. 2) Stachel zum Auspor-
nen des Pferdes, Sporn. *išlahħa zil-ti*
u dirrata taltimiššu (ihm, dem Pferd) NE
44, 54. 3) Stich, z. B. des Skorpions.
šipat (Beschwörung) *zi-ķit aķrabi* (GĪR.
TAB) *pu-nš-šú-ķi* Rm. 2. III. Rev. 13. *zi-ķit*
aķrabi ibid. Z. 4. 14.

zikittu wohl dass. VR 42, 47 a. b:
[] TAB = *zi-ķit-tum*.

zikaķātu f. viell. Stich, Durchboh-
rung. ein Stab hat mich durchbohrt
(*paruššu usahħilamni*), *zi-ka-tu* (V. tum) dan-

nat der Stich war arg IV R 60* C, Rev. 3; VR 47, 1b.

zuku f. Spitze eines Berges. *ši-ir zuk-ti Nipur* auf der Spitze des Gebirges Nipur Sanh. III 69 (lagen die Ortschaften wie Adlernester). *a-na zuk-ti ša-ku-te* auf die hohe Spitze III 77. (Vgl. auch *zuktat-su* NE 58, 6?).

זררזעugen, hervorbringen. Part. auffallender Weise nicht *zêrû*, sondern *zârû* (aus *zâri-u*). *apsânu rêšû za-ru-šit-un* der uranfängliche Ocean war ihr Erzeuger Welterschöpf. I. 3 (|| *muallidat*). *za-ru-û ilâni Ašur* Khors. 171. *za-ru-u-a* mein Vater Ssmk. S³ 57, *za-ru-a* P¹ 16 (ich vermuthe *za-ru-û-a*). VR 29, 61g. h: TIK. GAR. RA = *za-ru-û?*, zwischen *abu* und *pur-šit-mu*; das näm. Ideogr. anderwärts = *uhhuzu* (s. S. 42 a) — gab es etwa einen assyr. St. *zârû* rings umschliessen, sodass bei *zârû* Vater Ideogrammmverwechslung vorliegt? (vgl. II. *zarûtu* und *zirtu*?).

zêru (= *zâru*, *zar'u*, זרע) m. Same, Saat. Ideogr. KUL (oder ZIR). 1) Same, Saat. *a-šu-u ša zi-e-ri* hervorkommen d. i. aufgehen, vom Samen K. 64 Col. III 19. *eklu iharrar*, *zêr-šû* (= ^{se}KUL) *inašar* K. 56 Col. I 30. *ze-ra* (= ^{se}KUL) II R 16, 33e. f. 2) Saatland, Kulturland, angebautes oder anbaufähiges Gelände, Kornfelder und Baumpflanzungen, spez. Dattelpflanzungen in sich begreifend. Ideogr.: ^{se}KUL. In Kontrakten, Schenkungsurkunden etc. passim. ^{se}*zêru* Berl. Merodachbal.-Stein IV 2. 18. 20. 32. 42. 47. ^{se}*zêr-šu gab-bi* sein ganzes Feldgrundstück Str. II. 995, 7, ^{se}*zêr-šu* 605, 5, ^{se}*zêru šit-a-tim im-ma-ši-ih* der Acker wurde vermessen 293, 10. ^{se}*zêru* mit der Apposition *ekil šêri* Str. II. 116, 1. 193, 1. 477, 1 u. ö. 3) Same i. S. v. Geschlecht, Nachkommenschaft; auch der einzelne Abkömmling. *ana iâši û zêr šangû-ti-ia* mir und meinem priesterlichen Geschlecht Tig. VIII 34, *zêr šangû-ti-šû* I 25. *ul-tu at-ti zer-û-ni* (unser Geschlecht) *šarrâni šânu*, acht *ina libbi zêri-ia* aus meinem G. Beh. 3. Für *zêrû dârû* (*ša šarrûti*) s. u. *dârû* (S. 213b). II R 29, 78 ff. e. f. bez. sein Duplikat Sm. 2052 Col. II 17–26 nannte *ze-rnu* als Syn. von 10 andern Substt,

doch sind nur die ersten: (17) *û-îp-rum*, (18) *a-ru*, (19) *tu-ša-tum*, (20) *pa-a-ar*, (21) *na-an-na-bu* vollständig erhalten. *zi-c-ru* syn. *ma-a-ru* Kind s. d. Vgl. auch *Ze-ra-a-a* u. ä., *Nabû-zêr* (^{se}KUL)-*uštêšir* Str. II. 116, 49, wechselnd mit *Nabû-zêr* (KUL)-*uštêšir* 178, 50, u. a. m. prr.

zêrtu (*zirtu*) Sprössling, Abkömmling. Eabani *i-lit-ti zer-ti ki-šir ûtu Nin-ib* NE 8, 35. Ein anderes *zirtu* findet sich hinter *zirru* eingereiht.

זרבzarâbu wahrsch. gepresst, gedrückt, in Enge sein. S^c 307: [PA (*si-ig*)] = *za-ra-[bu] ša lib-bi?* (neben *ša-[har]-ra-tu*).

II 1 1) pressen, zurückpressen, gewaltsam zurückhalten. *ši-na-te-šur-un ú-za-ra-bu* ihren Urin verhaltend (liessen sie ihren Mist in ihre Wägen) Sanh. VI 20. 2) pressen, bedrücken, bedrängen. Gott *ú-zar-rib-an-ni* (Ideogr. TAB. TAB, EME. SAL), Istar hat Leids gethan (*ašuštu iškuna*) IV R 10, ⁵⁴/₅₅a; zum Ideogr. beachte *šurrubu* (זרב) 3) viell. prägnant: Töne, Weherufe ausstossen (sc. *ku-bê*, pugl. III 1), eig. hervorpressen. *ina pi-it-vu-ri-di ú-zar-rab lab-la-re-eš* (s. u. זרב) IV R 60* C, Obv. 22.

III 1 auspressen, hervorpressen, von Weherufen. *ki-i lab-la-ri ku-bi-e ú-ša-az-rab* (s. u. זרב) IV R 54, 21a.

zardu Adj., viell. VR 16, 23a. b: AD. SAR. A = *ri-ig-mu zar-[bu?]*.

zarbiš Adv. 1) bedrückt, bekümmert. *inu zu-ru-ub lib-bi riq-me zâr-biš* (= ŠAR. RA) *al-di-ki* in Herzensbekümmerniss habe ich bekümmert zu dir geschrieben K. 4623 Obv. ¹²/₁₃ (EME. SAL). Gilgamesch wegen (*a-na*) Eabani *zar-biš i-bak-ki-ma* weint bitterlich (*irap-pud šêra*) NE 59, 2. *i-bak-ki zar-biš* 51, 5. 2) viell. gepresst, von der Stimme, d. i. dumpf. über allen Truppen der Feinde *zar-biš ú-me-iš al-sa-a kîma Ramînû ašqum* schrie ich dumpf wie der Sturmwind, brüllte ich gleich dem Gott R. Sanh. V 62.

zurbu st. estr. *zurub* Bedrückung, Bekümmerniss; *zurbu*, *zurub libbi* Herzensbekümmerniss. *zu-ru-ub lib-bi* (= ŠA. SI. IB. BA, EME. SAL) K. 4623 Obv. ¹²/₁₃, s. u. *zarbiš*; zum Ideogr. vgl. *zurbu* bitter, traurig sein. *ina ku-bê maršûti*

zu-ru-ab lib-bi (= ŠA.PA bez. SIG.GA) IV R 26. 52⁵³ b. K. 4197, 10: [ŠA.] PA bez. SIG. GA = zur-bu lib-bi. zarbatu ein Baum s. *zarbatu*.

zirbu (p?) *zir-bu* Syn. von *im-šuk-ku* s. d.

זרבב (z?) IV 1 wüthen, toben o. ä. *na-zar-bu-bu* (Perm. 3. Pl.) *lab-bu* Welt-schöpf. III. 21. 79. S^c 5 b, Z. 6: ŠUR = *na-zar-bu-[bu]* (Inf.). K. 2022 Col. III 8:

𐎠𐎢𐎽𐎢𐎠 TUK. TUK = *na-zar-bu-bu* (sic).

zARBĀBU (s?) ein Gefäß des Töpfers.

pa-ha-ru ina zar-ba-bi-šu (= DUK 𐎠𐎢𐎽𐎢𐎠 d. i. GUR. RA, EME. SAL) *lidākšī* der Töpfer tötete sie mit seinem z. D.T. 67 Rev. 19²⁰. K. 4411: [DUK.] AN. ZA. AM. BI = *zar-ba-bu*; folgen, mit verwandten Bedd., *mušarrištum* und *anaškan*.

zIRBĀBU ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. S^b 251: 𐎠𐎢𐎽𐎢𐎠 (ki-ši) = *zir-ba-bu*. Das näml. Ideogr., jedoch mit andern Glossen, wird in S^b auch durch *harābu* und *kisimmu*, II R 5, 18–21 c. d durch *šihu*, *nappillmu*, *šaširu* und *i-miš(?) bu-ka-ni* erklärt. VR 21, 44 a. b: *zir-ba-bu* Syn. von *la-ma-at-tum*. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen (GÍR. TAB) *ša ki-ma zir-ba-bi malū ugaru* welche gleich z. das Feld erfüllten Asarh. III 30.

זרבב Prt. *izru* streuen. *abnu* (V. *abné*, *šī-pa i-na muš-lyi-šū az-ru* streute ich auf sie (näml. die zerstörte Stadt) Tig. VI 15; s. u. *šīpu*.

I. **zarātu** (s? Form wie *amātu*) Pl. *zar-ate* Zelt. Mit oder ohne Determ. *is*. *zar-atum* Zelt (Sanheribs) I R 7 J, 1, Inschrift über dem kgl. Zelt auf einer Skulptur. ich hielt in dem Palast meinen Einzug *ina zar-rat tak-ni-e* VR 10, 108. *is zar-ate-šu-un i-nu-še-ru* sie liessen ihre Z. im Stich Sanh. VI 17. *warkabāte is šu-um-ba-a-ti is zar-ra-ti šar-rātīšumu* ihre Königszelte (nahm ich ihnen) Sanh. Konst. 49. die Fluth *ki-rib is zar-ra-ti-ia e-ru-um-ma* drang in meine Z. ein Sanh. Sm. 94, 75 (= Kuj. 2, 29). S^c 268: [KU] = *zar-atum*. S. auch u. den nn. prr. den geograph. Namen *Zarātum*, *Zarāte*.

II. **zarātu** (s?) Schutzwelr o. ä.? *zar-ra-ti ki-ib-ri-šū* die z. seines (des Mauergrabens) Ufers liess ich als eine mäch-

tige Mauer herstellen Neb. Grot. I 49. *zar-ra-ti ki-ir-bi-šū* die z. seines (des Prozessions-schiffes) Innern (von Nebukadnezar aus geschmückt) Neb. IV 4.

zar-ri-tum VR 32, 46 b s. u. *arītum* Schild.

zurūtu. VR 20, 55 c. d: *zu-ru-tū* Syn. von *ku-dūr-ru*.

zurzu. *zur-zu ša unūtū*; syn. *azamillums* s. d. *zar-za-ru*, *zar-zar-tum* s. u. z.

zirzirru eine ganz kleine Heuschreckenart. K. 152 Col. IV 52: HU. ŠE. BÍR. TUR. TUR = *zir-zir-ru* syn. *zu-ur-zu-ur*. Vgl. II R 5, 2 c. d: *zir-zir-ru*; Ideogr. HU. BÍR. TUR — s. K. 4373 Col. I 5 — zu ergänzen?

זרבב viell. glänzen, funkeln.

II 1 glänzen machen? *a-na zur-ru-uh ši-ma-a-ti šá abné šipir parkul-lāti abnāna usšina bābu* Tig. jun. 77.

zarhu viell. Tagesanbruch. *zar-ru* Syn. von *im-mu* und *šū-uh-mu* II R 35, 10. 11 e. f.

zarihu (*zarīhu?*). *um-ki za-ri-ru* (thue in den Zaubersrank) IV R 26, 37³⁸ b (einen funkelnden Ring?); zum Ideogr. AN. TA. ŠUR. RA s. *antašurā*.

זרבב *zarāmu* (oder s?). VR 36, 57 a. b. c: < (*šū-u*) = *za-ra-mu*.

zirmašitu (*zér-mašitu*, Bildung wie *zér-bānūtu?*) ein Epitheton bez. Name der Zauberin oder Hexe. So IV R 50, 45 a: *ilu Ištar-i-tum zir-ma-ši-tum* (Z. 44 auch ŠNU. GIG ŠME tituliert). ŠME ŠNU. GIG u *zir-ma-ši-tū* K. 2866, 56. II R 32, 3 f: *zir-ma-ši-tum*, auf *ša-dēš-tum* folgend.

za-ri-nu (s?). des Sonnengottes goldener *parakku . . . šá ap-ru ra-šū-uš-šū tēku tuy-ganu bunū za-ri-nu* VR 63, 44 a. *epéš parakki šá lu za-ri-ni* Z. 3. 6 b.

זרבב viell. erwerben, käuflich erwerben. die Sklavin *up-pu-šat zar-pat lak-ki-at* ward (oder ist) gekauft, erworben, zu eigen genommen III R 46 Nr. 1, 10. *bītu šū-a-te za-rip lak-ki* Nr. 9, 12, *za-ar-pi la-ki* Nr. 10, 13, *bītu šū-a-tū za-rip lak-ki* (geschr. TI) 48 Nr. 3, 18, vgl. Nr. 2, 11: *za-rip la-ki. amēlu šū-a-te za-rip lak-ki* 49 Nr. 5 Obv. 8. *eklu za-rip la-ki* 50 Nr. 4, 12. *bīt^{pl} šū-a-te za-ar-pu lak-ki-ú* Nr. 5, 7, *nišē šū-a-tū zar-pu lak-ki-ú* 49 Nr.

1, 11. Vgl. noch *za-ar-pat la-ki-[at]* 48 Nr. 1, 16. Beachte auch die Schreibung *zir-pat* 46 Nr. 5, 12.

I 2 dass. (für sich erwerben). den Sklaven hat X *ina lib-bi* (für) ... *istu pân* ... (von den Verkäufern) *i-zi-rîp it-ti-ši* erworben, an sich genommen III R 46 Nr. 3, 11. Ganz ähnlich 49 Nr. 2, 10: *iz-zi-rîp is-si-ik-ki* (Lesung gesichert?).

רר **zarâku** Prt. *izriḳ* Prs. *izarîḳ* sprengen (von Flüssigkeiten), wie hebr. **רר**. *mê šipti arkiš zi-ri-ḳi* sprengte (Ideogr. SUD) IV R 13, 54b. *šammu ḫânu i-za-ri-ku* bestes Öl sollen sie sprengen K. 2401 Col. II 29. K. 4386 Col. IV 22: SUD (su) = *zu-ra-ku*.

zirku. K. 4386 Col. IV 23: **𐎠𐎢𐎢𐎠** (su-u) = *zi-ir-ku*.

zirkatum. V R 29, 15 ff. g. h: **𐎠𐎢𐎢𐎠** und **𐎠𐎢𐎢𐎠** (beide mit der Glosse *su-u*) = *zi-ir-ku-tum*. Vgl. auch IIR 47, 9c: *zi-ir-ku-tu*.

ziriku Rinne o. dgl. *dulâti uratta, is-zi-ri-ka i-lal-ma* eine R. (= *is*ZI. ER. KÜ) bindet er an, *mê ulallu* K. 56 Col. II 13. Das Ideogr. lässt auf ein gleichbedeutendes Subst. *zerku* schliessen.

zurikâti Pl. Bewässerungsrinnen o. dgl. IIR 47, 14c. d: *zu-ri-ka-a-ti*, Syn. von *an ši-ki-tum* Bewässerungsgeräth.

zirku. ihre Köpfe *kîma zi-ir-ke wâkis* (1. Prt.) Tig. VI 6. ihre Truppen *kîma zi-ir-ke wâkis* III 98. V R 28, 6e. f: *zi-ir-ku* syn. *im-me-ruu* (Lamm, Schaf? s. d.).

zirkûtu ein leichter, schwacher Verband? V R 15, 56e. f: KÜ. BAR. SI. SIG = *zi-ir-[ku-tum]*; die Ergänzung nach IIR 41. *add.* (wie STRASSM. citiert), wo *zi-ir-ku-tum* ganz wie V R 15 in Verb. mit *ha-zi-ka-tum*, *na-ar-gi-tum* und *a-gi-it-tu-û* vorkommt.

zarîru (Metallname) s. *zarîru*.

ziru Rohrumfriedigung, Rohrzaun. *zir-ru* syn. *lu-ur-šu* *ša karûte* s. u. *luṣṣu*.

— Ein Subst. *mazarru* (*mašarru*) s. u. **זרש** s. **זרש**.

zirtu (t wohl sicher Femininendung). *ina zi-ri-ti* (= IS \checkmark KI. LAL) *ma-a-a-al mu-šî* (des Nachtlagers) vernahm Marduk jene Rede V R 15 f. Col. II 53¹/₅₄.

I. *zittu Theil, Antheil. Ideogr. **𐎠𐎢𐎢𐎠**. LA, s. K. 4315, 15; Rm. 2. I. Obv.: [**𐎠𐎢𐎢𐎠**] LA = *zi-it-tum*, es folgt *is-š-ku*. K. 4317 Rev. 14: *aban* **𐎠𐎢𐎢𐎠**. **𐎠𐎢𐎢𐎠** LA = *kunnk zi-it-ti*. Oft in den Kontrakten: *zi-it-ti ša X ina bâti u kâspi ia-a-mu X* (der Agent des Käufers) hat am Haus oder Geld keinen Antheil Str. II. 85, 8. **𐎠𐎢𐎢𐎠** LA d. i. *zitti ša X* (des Agenten) *ina lib-bi ia-a-mu* 244, 12. *pu-ut* **𐎠𐎢𐎢𐎠** LA *ša X* entsprechend dem Antheil, den X (neben, *it-ti* andern Personen) an etw. hat 990, 8. 552, 7 (sein Feld, *pu-ut zitti-šu* *ša it-ti ahi-šu* soweit er neben seinem Bruder daran Theil hat, ist Pfand des und des). die und die *ia-za-i-zu* (haben getheilt): *1 gur zêri zitti ša X, 1 gur zêri zitti ša Y* 787, 6. 7. *a-lu* **𐎠𐎢𐎢𐎠** LA d. i. *zitti šarri* der dem König zustehende Theil V R 61 Col. V 7. 35. *zi-it-te o-la-tu a-lu rabu-û i-lok-ki* (nimmt, empfängt der älteste Bruder) K. 245 Col. IV 8. Für das Ideogr. beachte **𐎠𐎢𐎢𐎠**. **𐎠𐎢𐎢𐎠** = *zâzu* theilen (s. u. 772).

II. zittu Noth u. dgl., wie *dannatu, pušku* (s. d.), *purîdu*, mit welcher beiden letzteren es das Ideogr. **𐎠𐎢𐎢𐎠** gemeinsam hat. V R 16, 5c. d: **𐎠𐎢𐎢𐎠**. **𐎠𐎢𐎢𐎠** = *zi-it-tum* (zwischen *idrânu* und *rêšâtum*). **𐎠𐎢𐎢𐎠**. **𐎠𐎢𐎢𐎠**-te d. i. wohl *zitte* V R 30, 9 f. Doch findet sich auch für dieses zweite *zittu* das Ideogr. **𐎠𐎢𐎢𐎠**. LA. 22. Sivan: *zi-it-tum* V R 48 Col. III 24, 17. Elul: **𐎠𐎢𐎢𐎠** LA d. i. *zittum* Col. VI 17. — Für V R 63, 19b: *ummâ-ni ina harrâni illa-ku* **𐎠𐎢𐎢𐎠** LA *ikkal* (KÜ), ähnl. Z. 14. 17b, wage ich noch keine Deutung (beachte für die Auslegung Z. 20).

ha'ûtu. diese Gesetzestafel Asurs *ina eli ha-n-ur-ti ina pân šarri e-rab* soll auf einer h. vor den König hineingebracht werden K. 2401 Col. II 28.

hi'atu V R 39, 59. 60 d s. u. *š'atu*. **hibi** s. u. **hipû**.

חבא oder **חבא** (auch **פ** möglich) **ber-**gen? *ummânêa mê ana maštâšum ib-*

bu-ma meine Truppen bargen Wasser zum Trinken d. h.: sie bargen es als Vorrath, versahen sich mit Wasser für den Weitermarsch (oder: sie schöpften?) VR 8, 104. Viell. gehört dem gleichen Stamme an

II 1. II R 29, 75 a. b + K. 2008 Col. I 8: DAR. DAR = *hu-ub-bu-ú*, Eine Gruppe bildend mit *sabitum* und *litá*, welche ebenfalls DAR zum Ideogr. haben. Viell. gehört hierher auch (und schliesst dann ב aus)

habitu (*hábítu*?), sc. *kusítum*, ein eng an den Körper sich anlegendes Gewand. VR 14, 40 e. d: KÜ. BAR. LU. ŠA. BA. TUK = *ha-bi-i-tum*; das náml. Ideogr. Z. 39 = *ša-pi-i-tum* (s. u. שפה).

Von einem St. הבב oder הבה kommt auch das Subst.

nahbû, *nahbátu* ein best. Behältniss aus Leder, wahrsch. Köcher. SU. NA. AH. BA. TUM = *šú* d. i. *nahbátum*, viell. Köcher wie das WB, S. 233 unmittelbar vorausgehende *iš-pa-tum*. S. ferner für *nahbû* (= SU. NA. AH. BA) und *nahbátu* theils u. *kapturru* theils u. *uttukkamu*.

habû, *hapû* ein Gefäss, wie es der *amél*  gebraucht. *amél*  *ina ha-pi-e* (V. *karpát ha-bi-e*, s. Asurb. Sm. 286, 13) ... ŠA *ú-kin imlanaháru gammalé u améláti* VR 9, 50. 2 *ha-bu-ú* (neben andern Gefässnamen) Str. III. 457, 18. 3 *gurru ha-bu-ú* [etwas Zwischenraum] *hi-úr-m* Str. IV. 333, 19. *ukullá u ha-bu-ú hi-nu akí amél-wkí^{bl} inandiná* II. 354, 12. Vgl. auch: *a-na ha-bu-ú ša* ... 292, 5.

I. הבב *habábu* rufen, schreien. II R 49 Nr. 5, 60–63: KA. DÉ, KA. DÉ. DÉ, KA. RI. A und BU. BU = *ha-ba-bu*; vorhergehen *raṁámu* und *nagágu*. Vgl. K. 2022 Col. III 20: [KA. D]É = *ha-ba-bu*, mit *ša-su-u* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend.

habibu das Rufen, spez. Jubel-, Freudenschrei. *résšimikka mâtáte hitbasúnikka ha-bi-bu* (sie brechen dir entgegen in Freudenschrei aus) IV R 17, 11b. VR 16, 40 e. f: KA. NUN. DÍ = *ha-bi-bu*.

hubbu Wehgeschrei, Heulen. VR 22, 47h: [A. ŠI (*-ir*)] = *hu-ub-bu*; für die Ergänzung s. ibid. Nr. 1 Rev.

II. הבב viell. fließen.

III 1 fließen lassen. *i-na kir-bi-e-ša ú-šah-bi-ba mē nušši* in ihn (den Kanal) liess ich Wasser in Überfluss fließen(?) Lay. 52 Nr. 1, 5. behufs Tränkung der Pferde *kiribša pattu uššeramma ú-šah-bi-ba a-tub-biš* liess ich eine Wasserleitung hinein leiten und gleich einem kleinen Kanal fließen Asarh. VI 21. *mámé dá-ráti ašarša ušardá* (liess ich in den Kanal fließen), *kirib béráti* bez. *šippáti šátina ú-šah-bi-ba pat-ti-iš* liess ich jene Baumbez. Obstpflanzungen als Wasserleitung durchströmen Sanh. Kuj. 4, 35; Lay. 42, 43; Rass. 88; Bell. 60. Vgl. VR 45 Col. VIII 18: *tu-šah-bab*. Und zu welchem הבב gehört ibid. Col. II 12: *tu-ḥa-am-bab*? Vgl. auch הפב .

hubbu (*pp*?) Brunnenloch, Brunnen-schacht. II R 32, 16g. h: PÚ (*hu-ub-bur*) < = *hu-ub-bu*; für PU = *búru* s. S. 164b, für < (*bu-ru*) „Loch, Höhlung“ s. *hurru* u. v. a. W. (VR 36, 23 ff. d. e. f.). ⊕ 84 Col. IV 42. 43: PÚ und < (?) = *hu-ub-bu*, mit *šuphum* und *mikku* Eine Gruppe bildend. *hi-bi-tum* VR 28, 22 e s. u. *lipá*.

I. הבל *habálu* Prs. *ihabbil* (*iḥibbíl*) zu Schanden machen, ruinieren, verderben. *a-ḥi e-du* (meinen einzigen Bruder) *la ta-ḥab-bil-an-šú* Höllenf. Rev. 55. *kisru ša ana Bēl akšur ... agá* (Subj.) *ina ḫátia la i-ḥi-ib-bil* K. 84, 42. der Feuergott *ha-bil-ki* der dich (Hexe) zu Schanden macht IV R 50, 29a. *kal-ma-tia ki-i ha-bíl iḫbáni* mein Gewürm rief man als Verderber 60* C, Rev. 18. Vgl. auch *šaiadu* (ein Jäger) *ha-bi-lu amélu* NE 9, 42? *aššu dannu ana enši lu ha-ba-li VR 62, 11* (s. u. *enšu*); Ssmk. S² 30; L¹ 11; P¹ 13.

II 1 dass. die Götter mögen das was ich gethan (gebaut) [*la ú-ma-ah-ḥi-šu la ú-ḥa-ab-ba-lu-uš*] nicht schlagen, nicht verderben S, 17. VR 45 Col. IV 42: *tu-ḥab-bal*.

II 2. VR 45 Col. I 18: *tu-uh-tu-bal* (Prs.), Z. 31: *tu-uh-tam-bil* (Prt.).

hablu (d. i. *háb(i)lu*?) Verderber. *hub-lu* (= *amél* AMÉL. ŠA. AG. A) *u šak-ša* (der ohne dass mans wusste geflucht hat) VR 50, 31₃₂ a. K. 4386 Col. IV 9: AMÉL. ŠA = *ha-ab-lum*, mit *dallulu* und *habábum* Eine Gruppe bildend.

habbilu (Form wie *šuggišu*) 1) verderblich. *a-šak-ku hab-bi-lu* (= AMĒL. KĀR. A. RA) IVR 29 Nr. 2, ¹/₂. 2) verbrecherisch, Bösewicht. *minnabtu a-mir da-me hab-bi-lu* (koll.) Flüchtlinge, Mörder, Bösewichte (sammelten sich zu ihm) Sanh. V 11. Samas-ibni *giš-hap-pu hab-bi-lu* Asarh. II 45; II R 15 Col. III 20.

hablatu Pl. *hablāti* f. verderbliche That, Verbrechen, Missethat. die Stadtbewohner *lū épīš an-ni ū hab-la-ti* Sanh. III 4. *kī-i ri-kil-ti ū hab-la-ti šīruššu bašī* als eine Verschwörung(?) und ein Verbrechen wider ihn stattfand V 15. *ar-ni šer-ti hab-la-ti hi-ti-ti* meine Sünde, meine Schuld, meine Missethat, mein Vergehen IVR 7. 8 s. u. *tāwīlu* (I. אָוִי). *hab-la-tu-u-a ma'-a-da-a-ti* meine vielen M. (= PA. GĀ. GĀ, EME. SAL) IVR 10, ⁴³/₁₄ b.

hibiltu (Form wie *hišiltu*) Ruin, von Baulichkeiten und von zu Schaden gekommenen Menschen. aller Tempel *hi-bil-ta-šī-na ū-šal-lim* Ruin brachte ich zu recht VR 62 Nr. 1, 15. *šabē kilinni mal bašī hi-bil-ta-šu-nu a-* [dem Ruin aller und jeglicher Schutzbefohlen half ich ab(?) Khors. 7; XIV. 3 (*hi-bil-ta-šī-nu*); Stele I 12 (WINCKLER ergänzt: *a-dan*). Sargon, ein Pfleger der Städte Sippar, Nippur u. s. w., *hātīn enšūtešunu* (ihrer Schwäche) *mu-šal-li-nu hi-bil-ti-šū-nu* ein Zurechtbringer (Abhelfer) ihres Ruins Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. 9; Platten-Rücks. 4.

nahbalu Schlinge, Fallstrick u. ä. (so genannt als Mittel zum Verderben). K. 2022 Col. I 50: EŠ. SA. DU = *na-ah-ba-lu*, mit *šuttatu* und *ha-aš-ti* Eine Gruppe bildend. K. 242 Col. I 29: IŠ. EŠ. SA. DŪ = *na-ah-ba-lu* syn. „ (d. i. *ku?*) *na-ah-ba-lim*; es folgen *ka-ma-ru* und *gišparru*. S. auch u. *kannu*. vom Krankheitsdämon *tū'ū* heisst es: . . . *na-ah-ba-lu šer-ju-šu lub-lu-bu-um-ma* IVR 22, ¹⁴/₁₅ a; Ideogr. [I]Š. EŠ. SA. AD.

nahbaltu. *ri-da-a i-šū ki-i na-ah-bal-ti* II R 60, 11 c.

II. **הבל** **habātu** Prt. *iḥbal* (anzunehmen wegen des Imp. *habla*). Beachte u. nn. prr. den Personennamen *Ašur-hab-la-an-ni*. K. 4386 Col. IV 11: NAM. TIK. AG. A = *ha-ba-lum*, mit *hablum* (s. d.) und *dul-lu* Eine Gruppe bildend. VR 20, 4 e, f: NAM. TIK = *ha-ba-lum* (Z. 5: = *dul-lu-*

lu); die unausgefüllte rechte Spalte von NAM. TIK. AG. A Z. 6 und 7 wird ebenfalls *habalum* und *dullulu* im Geiste zu ergänzen sein. 16, 79g: NAM. TIK = *ha-ba-lum*. Ist *ha-ba-lu* II R 34 Nr. 3, 50 (vorhergeht *ha-ba-lum*) von diesem II. **הבל** zu verstehen?

hubul(l)u Zinsen, Geldzinsen. Ideogr. HAR. RA; s. K. 46 Col. I 56–61: HAR. RA und HAR. RA. TUK = *lu-bu-ul-lu*, HAR. RA. TUK = *bél lu-bu-li*, HAR. RE-ne und HAR. HAR. KU = *a-na lu-bu-li*, HAR. RA. NU. ME. A = *šá lu-a lu-bu-li* (zinslos). K. 4317 Rev. 12: TAK. SID. HAR. TUK = *kuwik lu-bu-ul-li*. HAR. RA d. i. *hubullu* in den Kontrakttafeln passim. *hubulum kaspi ia-(a-nu* Str. II. 584, 10. III. 133, 6 (*lu-bul-lum kaspi*) u. o., s. auch u. *idu* (יָד). noch in diesem Monat *hubulla ina-ad-din* Str. I. 83, 6, *pūt ešér ša kaspi u hubulli-šu* Z. 10. bis dass der Gläubiger *kaspa u hubulla-šu i-šal-lim* II. 103, 11. *lu-bul-lum* Str. II. 36, 7. im Monat Nisan *kaspa lu-bul-lum-šu inamdin* 112, 5. S. auch u. *hubuttu*.

הבן (פ?). *Asurballit ša šū-lum šarru-ti-šū a-nu ru-ka-ti ki-ma šadi-i hab-nu* dessen Herrschaftsvollkommenheit fernhin gleich einem Berg . . . IVR 39, 31 a.

habanāti Pl. (vorauszusetzender Sing.: *habattu*, das n radikal?). *karpat ha-ba-na-at ali lū maltikka* (seien dein Getränk) Höllenf. Rev. 25.

habūnu (p?) Subst. wenn du, Tochter Anus, wiederkehrst, *ina kussé uššabu tuš-šabi*, -ru *ša ana ha-bu-ni-ia anaššū ana ha-bu-ni-ki tanaššī* IVR 58, 48 b. Vgl. 61, 45 a: *ha-bu-un-šu tumallāni*.

hubunnu (p?) ein Behältniss. K. 242 Col. IV 20: *karpat ŠAB. TUR* = *lu-bu-un-nu*; das näml. Ideogr. auch = *ga-ro-nu* und *šī-ki-nu*; aller drei Subst. Synonym begann mit *ha- . . .* Vorhergeht Z. 19: *karpat ŠAB. GAL* = *našpaku*.

הבן viell. strotzen, übervoll sein, bersten o. dgl.? Auf eine Bed. wie diese scheint Weltschöpf. III. 136 zu führen: *šī-ik-ru* (sie wurden trinken?) *ina šatē ha-ba-šu zu-un-[ru]*, obwohl dieses *habašu* (*habašū*), das man am liebsten für eine Permansivbildung halten möchte, seiner

Form nach noch unsicher ist; viell. = *habbašá*.

I 2. *résánikka mâtáte hi-it-bu-šu-nik-ku ha-bi-bu* es jauchzen dir zu die Länder, brechen aus (eig. bersten?) dir entgegen in Jubelgeschrei IV R 17, 11b.

II 1. VR 45 Col. II 11: *tu-ha-am-ba-as*. Ein Adj. der Intensivform *hubbašu*, *humbušu* strotzend, üppig o. dgl. liegt vor in dem Frauennamen *Hu-un-bu-uš-tum*, s. nn. prr.

habšu strotzend, üppig würde Sanh. Bell. 29: *elí ugaré-šu-nu hab-šu-ti saharra-tum atbuk* sehr gut passen, doch scheint das Original wirklich *nin*, nicht *šu* zu bieten; freilich ist eine Lesung wie *ren-nin-ti* syntaktisch unzulässig.

hab(a)šillatu 1) Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *ha-ba-šil-la-tum* (Ideogr. GI. SE. RÚ) syn. *lubšu ša kanáte* s. u. **לבש** und vgl. *udittu*. 2) etwas Umschliessendes aus Metall. *erú* HAB. ŠIL. LA. TÚ, eines der Ideogr. von *halhállatu* (s. d.), lässt auf ein mit *halhállatu* gleichbed. assyr. *habšillatu* schliessen. Das Ideogr. VR 27, 26 e. f wird zu *erú* HA. BA. ŠIL. LA. TUM zu ergänzen sein.

הבצר s. *hambašášu*.

הבציר Stamm der beiden folg. Nomina:

Habaširtu ein babyl. Frauennamen, s. nn. prr.

habaširánu ein Stern. K. 263 Obv. 45: MUL. EN. TE. NA. BAR. LUM = *ha-ba-šir-ra-nu*, 3. Spalte: *šir* TIK. LIBIT. VR 46, 48 a. b: *kakkab* *ha-ba-šir-ra-nu* *ilu* NIN. GÍR. SU *il* *bu-ud* *šeru* *ilu* A-nu.

הבקק s. *hambašáku*.

הבָּר **habáru**. VR 36, 55 d. e. f: < (*bu-ru*) = *ha-ba-a-ru-n* (Z. 54: = *harárum*). Unsicher ist, ob zu ebendiesem Stamme gehört

II 1. ihre (der Stadt) starken Mauern führte ich hoch auf gleich ... (s. u. *uhumnu*), *10 ina 1 ammati rabiti* (10 Grossellen) *ú-hab-bir-mu eli 180 ta-a-an ti-ib-ki tal-lu-bi-šur-nu al-šur* Sarg. Silber-Inschr. 37.

II 2. VR 45 Col. I 33: *tu-uh-tam-bir*.

habirâa (Adj. auf *âa*, *âia* von einem Subst. bez. Eigennamen *habiru* oder besser *habiri*). seitdem du, *Habišibu ha-bir-a-a*, den Befehl führst IV R 34 Nr. 2, 5. Von ausschlaggebender Wichtigkeit für die *amêlâti ha-bi-ri* der Amarna-Texte (Berl.

Amarna 103 Obv. 31. 106, 12. 22 u. ö.), s. nn. prr.

habbartu altes Kleid (löcheriges Kleid?). *hab-bar-tum* syn. *šubát ta-bi-ru* s. u. **בָּר** alt sein.

habburru (*pp*?) m. Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *hab-bur-ru* (Ideogr. GI. SE. RÚ) syn. *lubšu ša kanáte* s. u. **לבש** und vgl. *udittu*, *šur-ru-u* *ina šur-ri-i hab-bu-ur-šu* (= SE. RÚ. SAG. AS-ba, EME. SAL) K. 4995 Obv. 16₁₇. *hab-bur-ru la i-ša-ru* IIR 16, 30f. 47, 56d: *hab-bur-ru-n*.

hubúru (*p*?) ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 24, vgl. K. 152 Col. I 64: DUK   = *hu-bu-ru*. S^b 301:   (...-nd) = *hu-bu-ru-n*.

הבֶּשׂ **habášu**. ⊕ 59 Col. II 22. 23: *ha-ba-šu*, „ *ša in-nu*, mit *na-ha-lu ša šeim* Eine Gruppe bildend.

II 1. K. 2061 Col. I 2: [L?]UM = *hu-ab-bu-šú*. VR 45 Col. IV 45: *tu-hab-ba-aš*.

II 2. VR 45 Col. I 27: *tu-uh-tab-biš*.

hibištu, einen Park nach Art des Chaman, worinnen *gi-mir rikké hi-biš-ti nât* *Ha-ti inib šad-ile kali-šu-un* ... *hur-rušu* Sarg. XIV. 66; Stier-Inschr. 41: *gi-mir hi-bi-š-ti* etc. über Gold, Silber u. s. w., *hi-bi-š-ti šad Ha-ma-ni pélšu ušatriša uššéšu addíma ukín libmassu* Sarg. Stier-Inschr. 55; über *musarré* von Gold, Silber u. s. w. *ú hi-biš-ti rikké du-mi-šin addíma li-[bit]-ta-šin ukinna* Khors. 160; Sarg. Ann. 421. *hi-bi-š-ti rik[ké]*. ich legte das Fundament des Tempels *ina kaspi huráši*, Edeltgestein, *hi-biš-ti kúšti rikké* ^{is} *erúu* VR 64, 1b. Beachte auch Sanh. Kuj. 4, 41 (^{is} *sir-di ú hi-bi-š-ti*).

hubšu. *šábé hu-ub-še* (V. *hub-ši*) *ša ú-ti-šu a-ia-um-ma ul e-zib* Salm. Balaw. V 3.

Vgl. auch den Eigennamen *Hubašáte*, s. nn. prr.

hibšu (*p*?) eine Art Gewand oder Wollstoff. VR 14, 40b: *hi-ib-šú*.

hibeššu s. u. *hepá*.

הבָּה **habátu** Prt. *ihbut*, Imp. 2. Pl. *hub-tánu* plündern, erbeuten, in die Gefangenschaft wegführen (gleichbed. mit *šalálu*). von da und da an bis nach Karkemisch *ina ištén áme al-bu-ut* plünderte ich an Einem Tage Tig. V 50. *a-na da-a-ki ha-ba* (V. *hab*)-*a-te* zu morden, plündern (etc. kam er) VR 1, 59; Asurb. Sm.

37, 8: *a-na du-a-ki ha-ba-a-te sa-la-a-li* sandte er sein Heer. S. auch u. *hubtu*. — II R 34 Nr. 3, 49: *hu-ba-tum* (gefolgt von *hu-ba-lu*). VR 39, 62 e. f. SAR = *ha-ba-tum sa a-la-ku*; Z. 64: SAR = *ha-ba-tum*. ⊕ 84 Col. II 17–20: NER. HAL (Glosse verwischt) = *ha-ba-tum*, IR = „*sa* (i. S. v.) *sa-la-li* (? *lu*?)“, SAR = „*sa a-la-[ku]*. Gab es hiernach noch ein anderes Verbum *habātu* in der Bed. von *alāku*?

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. *šábē id-duk* ù *ih-ta-bat* K. 562, 18. *ih-tab* (V. *ta-nab*)-*ba-tu hu-bu-ut mišir mātia* VR 8, 51. S. auch u. *hubtu*.

I 3 dass.; meist in Verb. mit *hubtu* als Obj. (vgl. *diktu dāku*). *alīk girri mār Bābili ih-ta-nab-ba-tu ka-a-a-nu* Sarg. Ann. 306 (s. S. 67a). *ih-ta-nab-ba-tu hu-bu-ut nišē* er plünderte (oder: führte gefangen) Leute, die zu beherrschen die Götter mir übertragen hatten VR 7, 103. *ih-ta-nab-ba-tu hu-bu-ut māt ahurē* Asurb. Sm. 284, 98. 288, 32 (Rel., *šarrāni m. a.*); 291, c. der *hu-bu-ut māt la-mut-ba-la ka-a-a-n ih-ta-nab-ba-tu* K. 2675 Rev. 9. S. auch u. I 2.

II 1. VR 45 Col. IV 43: *tu-hab-bat*.

IV 1 passiv. *ih-hab-ba-ta-nim-ma* III R 58, 49a.

hubtu st. cstr. *hubut* m. Beute, Raub; mit und ohne *amēl*: Kriegsgefangene. *it-ti hu-ub-ti ma-a-ali* (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 68, vgl. 296, e. S. auch u. I 2. 3. *amēl hu-ub-ti 150 ih-tab-tu-ni* 150 Kriegsgefangene haben sie weggeführt K. 10 Obv. 18f. *diktu dākā u amēl hu-ub-tu hu-ub-ta-a-nu* ibid. Z. 10 f. (s. S. 212b). *hu-bu-(us)-su-nu ina lu me-ni ah-bu-ta* zahllose Kriegsgefangene führte ich von ihnen fort VR 8, 115. *nišē hu-bu-ut kašti* (IS. PAN)-ia Asarh. I 31. *nišē mātāti hu-bu-ut kašti-ia* III R 16 Col. V 7 vgl. Asarh. V 1. — Ein anderes *hubtu* s. unten besonders.

habbatu wahrsch. Räuber. Ideogr.: *amēl SA. GAZ.* ⊕ 84 Col. II 20: *amēl SA. GAZ* = *hab-b[ā-tum]*, mit *habātum* und *hubutāti* Eine Gruppe bildend. *amēl SA. GAZ kakkaudu inaki-is* III R 61 Nr. 2, 13. *amēl pl SA. GAZ (pl)* d. i. *habbatē* (räuberische Horden) sehr oft in den Amarna-Texten, z. B. Berl. 110, 16. 112, 34. 137, 14. 138, 13 u. ö. Auch ein Stern führt den Namen *habbatu*, s. K. 263 Obv. 32; vgl. II R 51 Nr. 2 Obv. 32: *kakkab* AMĒL. SA. GAZ = *hab-ba-tum*; gemeint ist der Planet

muštabarrā mātānu. Vgl. noch II R 35, 31 c. d. HAR (.KU?). DU = *hab-ba-tum* (wohl das nämli. Ideogr. auch = *mušaššā, kītum* und *mubattitum*).

***hubuttu** (Femininform zu *hubtu*, urspr. wohl Raub, durch Raub angeeignetes Besitzthum, betreffs dessen man ebendeshalb niemandem gegenüber irgendwie verpflichtet ist, daher) in Verpflichtungen freies Besitzthum, speziell zinsenfrees Darlehen. Der Sing., von welchem aus das nom. abstr. *hubuttātu* gebildet ist, verhältnismässig seltener, vgl. *hu-bu-ut-tum* Str. II. 324, 5. Gewöhnlich Plur. (wie lat. *spolia*): *hu-bu-ut-ta-tum* 618, 8. 659, 27. III. 89, 4. 258, 2. *ul a-na hu-bu-ut-li* (das Ganze = HAR. RA. NU. ME. A) *a-na hu-bu-ut-te* (= EŠ. DÉ. A) K. 46 Col. I 62. K. 4317 Rev. 13: TAK. ŠID. EŠ. DÉ. A = *kunuk hu-bu-ta-ti*. ⊕ 84 Col. II 21: EŠ. ŠE. DÉ. A = *hu-[bu-tum]*. Kleines Lond. Frgm. Obv. 2 + Rm. 2. I. Obv.: EŠ. ŠE. DÉ. A = *[hu-bu-]ta-tum*; vorausgeht HAR. RA. Vgl. auch K. 46 Col. I 68 f.

hubuttātu Zinsfreiheit, Befreiheit von Zinsen. *100 gur* SE. BAR *hu-bu-ut-tu-tu mikkār Šamaš* Str. III. 73, 1, 11¹/₄ Sekel Silber *hu-bu-ut-tu-tu* 200, 1. Ebenso II. 183, 1. das Geld bis zu dem und dem Monat *hu-bu-tu-tu ina pāni-šu* steht ihm zinsenfrem zur Verfügung III. 46, 5.

hubtu (oder *huptu*? *t* radikal?) Loch, Vertiefung, Schacht u. dgl. VR 36, 28 d. e. f. < (*cu-ru*) = *hu-ub-tum*; Z. 60: *ša KI* < d. h. < bed. das Nämliche wie KI <, nämli.: *hu-ub-tum*. S. für das aus KI und < (Erd-Loch) zusammengesetzte Ideogr. u. *huru* und *nigiššu*. Vgl. auch *hubbu*.

hegallu, auch **hengallu** (aus HĒ + GÁL) m. Überfluss, strotzende Fülle. Ideogr. HĒ. GÁL (auch = *duhhu*, s. d.). *mu-uh-šū du-uh-du ù hi-gal-lu ina mātīšu lūkinnū* IR 27 Nr. 2, 53. VR 28, 61 g. h: *hē-gál-lum* Syn. von *šū-ū-lu*. Ramman *bēl hē-gál-li* Salm. Ob. 7. Marduk *bēl duh-dī hē-g[ál-li]* IV R 57, 27 a. die Himmel bringen *hē-cu-gál-la-šu-nu* (s. für den Kontext u. *hišbu*) IV R 20 Nr. 1, 21¹/₂; Ideogr. für *hengallu* und *hišbu* gemeinsam: GAB. GAB. *hegalla* (geschr. HĒ. GÁL) *ru-*

uš-šá-a Neb. II 33. Ramman *mušáskín* *hegallí ina mátia* IV 35. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon: *Li-bi-il-hegalla* (s. m. pr.), Ebendieses **HE** ist in dem Ideogr. **HE**.NUN = *nuššu* (s. d. und vgl. *šašáa*) enthalten.

הגרו. Nach Analogie von *hangaru* = *nag-garu* möchte ich von einem solchen Stamm herleiten

hangaru (wohl = *haggaru*) m. Asarhaddon, wahrhaftiger Sohn, Kind der Beltis, *ha-an-ga-ru ak-ku*, mit eigener Hand werde ich deine Feinde vernichten IV R 61, 47 e.

* **הדר** **hadú** Prt. *ihdu* und *ihdi*, Prék. *ihdu*, Prs. 3. fem. Pl. *ihaddá* 1) sich freuen. *lib-ba-šu ih-du-ma immerú zímúša* VR 61 Col. IV 38. *a-na* (ob) *ebšétia* ... *Marduk ih-di-e-ma* 35, 26, *ih-du-ú* (3. Pl.) *a-na šarru-ú-ti-šu* Z. 18. die Göttin der Unterwelt *Imurkama i-na pu-ni-ka li-ih-du* Höllenf. Rev. 15; s. sonst noch für diese RA: *hadú ina pánu*, *hadú pánu* jem. freudig bewillkommen theils n. **אש ר**, jauchzen theils n. IV. **אש ארש** duften. Ea *li-ih-du-ka* (Ideogr. **HÚL**.LA) VR 51, ²²₂₃ b. *i-had-da-a* (Ideogr. **HÚL**.LA) *núšé rapšáti* IV R 19, ⁵⁵₅₆ a. *lu-di-e u ve-ši* frene dich und jauchze (o Istar) N. 3554, 38 (s. u. *gipáru* S. 203 a). *bussmat ha-di-e* (Inf.) Freudenbotschaft s. n. **בסר**. Part. *hádú*: *isména ha-du-ú-a* das vernahm mein sich Freuender d. h. mein schadenfroher Feind IV R 60* C, Rev. 19. 2) Freude, Lust an etw. haben. *ma-a* (**לאמר**) *ha-da-at* (V. *ha-di-a-ta*) *du-ku* (*ma-a*) *ha-da-at ba(t)-lit* *ma-a ha-da-at ša libba-ku-ni epu* (V. *e-pu*)-*uš* hast du Lust, so tödte, hast du Lust, so lasse am Leben, hast du Lust, so thue was dein Herz will Asurn. I 81 (der Hauptsache nach zuerst von PEISER richtig gedeutet); Permansiva.

II 1 fröhlich machen. die Stiergottheiten, die den Weg meiner Majestät bewahren, *mu-ha-du-u-á ka-bát-ti-ia* fröhlich machen mein Gemüth Asarh. VI 55. VR 45 Col. II 14: *tu-ha-ad-da* (oder zu **א**, **הש** II 1 als *tu-ha-at-ta* gehörig). Oft im Inf. *huddú* st. estr. *had*: *had libbi* Fröhlichmachung oder Fröhlichgemachensein des Herzens d. h. Freude des Herzens. *ina tu-ub širé lu-ud lib-bi nu-um-mar ka-bát-ti* (Heiterkeit des Gemüths) Asarh. VI 42 f.

tub širé lu-ud lib-bi nu-mar ka-bát-ti II R 36, 24 e. *lu-ud lib-bi* III R 66 Rev. 6 c. Sehr häufig in den Kontrakten: X verheiratete eine Tochter und schenkte die Aussteuer oder er verkaufte einen Sklaven, eine Sklavin, u. ä. *ina lu-ud lib-bi-šu* (d. h.: da ihm also zu thun beliebt) Str. I. 115, 2. II. 665, 2. 666, 2. 990, 2. V. 15, 2 u. o.

hadú Fem. *hadútu* fröhlich, freudig. Davon Adv. *hadúš*. Fem. mit neutrischer Bed.: Freudiges: s. *hadútu bussuru* Freudiges melden u. **בסר**.

hadúš (*hadúš?*) Adv. dass. *ha-diš érimma* (hieft ich Einzug) Khors. 141. Sanh. I 26; Bell. 8.

hidútu Pl. *hidúti* Freude. Ideogr.

 von mir **HÚL** umschrieben. S^b 47: **HÚL** (*lu-na*) = *hi-du-tum*. *i-na hi-da-a-ti ú ri-šú/a-a-ti* in (unter) F. und Fröhlöcken Neb. Grot. I 40. Senk. II 14. VR 64, 2. 20. 63 b. 6 c. 65, 40 a. Neb. Grot. II 24 (*in h. ú r.*), *i-na hi-da-a-ti ú ri-ša-a-ti* VR 66 Col. II 9, *ina HÚL^{pl} ri-ša-a-te*; VR 1, 23. 10, 55. 96. 107. das Opferhans etc. *š-kim hi-da-a-ti ú ri-šú-a-ti ša Iqigé u Anunnaké* Neb. IV 9. mein Königspalast *šú-ba-at ri-šú-a-ti ú hi-da-a-tim* Neb. Grot. III 29. das Hans *ri-ša-a-tu ú hi-da-a-tu* (= **HÚL**. **HÚL**.LA) *umalli* IV R 18 Nr. 1 Obv. ⁵/₆. *šú-bat hi-da-te/šú-nu* (se. Anns und Rammans) *múšab tašilti-šumu* Tig. VII 91; vgl. hierzu VR 31, 24 f: *ta-šil-ti hi-du-ti* neben einander.

hadútu Freude. *nap-tan lu-du-tú aš-ku* ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70.

הדרל (auch **ט** wäre möglich) **II** 1. VR 45 Col. VI 22: *tu-had-dal*.

III 1. VR 45 Col. VIII 22: *tu-šah-da-al*.

hadilu ein Thier (niederer Ordnung).

ha-di-lu Syn. von *an-zu-zu* s. d. (ebendort den Pflanzennamen *šam ha-di-lu*). VR 27, 35 g. h. i wird hiernach zu ergänzen sein: [KU. MAT. KIL = *an-zu-zu*] syn. *ha-li-[lu]*. K. 4354 Col. I 4: *šam ha-di-lu* syn. ^{šam} *pa-pa-a-nu*.

הדרר. *ha-dir* wahrsch. er tobt, wüthet, ist rasend u. dgl. II R 28, 10 a; folgt: *itummdar* (s. u. **נדר**). Auch *ha-tir* wäre zu lesen möglich.

הדר (oder **היר**) s. I. **היר**.

הח Stamm des Subst.

ma-házu m. Stadt, doch nur von grossen Städten mit grösseren, bedeutenden Tempeln (i. U. v. *abu* S. 59a): Grossstadt, Tempelstadt. Pl. *maházé*, *maházáni* (doch beachte auch *sittátim ma-ha-za* die übrigen Städte VR 35, 5). *Nimá ma-ha-za si-i-ru* Sanh. Baw. 17. Bell. 34; Rass. 61 (*ma-ha-zi si-i-ru*). *Šášan ma-ha-ze rabu-ú* VR 5, 128. Babel *ma-ha-az* . . . *Marduk* Neb. Grot. I 41. nach Babel *ma-ha-zi Bêl* Khors. 140. *ma-ha-ze-šú-un* (sc. der Götter) VR 35, 34. ihre geraubten Gottheiten *a-na ma-ha-ze-šu-nu* (näml. Ur, Erech, Eridu, Larsam u. a. m.) *utir* Sarg. Ann. 364. Khors. 137. *iláni ma-ha-ze Šumêri u Akkadé* Sarg. Ann. 313 (vgl. 316). *ka-la ma-ha-ze-ka* (o Marduk) Neb. IX 65. Babel und *kul-lat ma-ha-ze-šú* (Marduks?) VR 35, 25. *ma-ha-ze-šú-nu rabúti* Tig. IV 101. V 96. *ma-ha-ze-ni* (^{pl}) *rabú-te* VI 95. *ma-ha-ze rabúti* (von Babel, Borsippa, Kutha) Salm. Ob. 81. *ma-ha-ze rabúti* IIR 65 Obv. Col. II 20. *ál ma-ha-ze^{pl} rabúte ša ál Pa-ti-na-a-a* die grossen Städte des Patinäers Salm. Mo. Rev. 5. *nišé ma-ha-za-ni-á rabúte* die Bewohner meiner gr. Städte Sanh. Kuj. 3, 20; Rass. 60. Sippar, Nippur u. s. w. *ma-ha-ze lá šanán* Tig. jun. 11. Ur und *si-it-ta-a-tin ma-ha-za* VR 35, 5. Susa, Madaktu, Chaltemas und *si-it-ti ma-ha-ze* (*e-šim(u)*) VR 6, 97. *mukín ma-ha-ze tak-náti* (s. u. תקן) IVR 39, 3a. Asurdan *ša ma-ha-ze^{pl} ubattú* (baute) *ukinnu išrêti* Asurn. I 30. *eš-ret* (die Tempel der) *ma-ha-ze ša Aššúr u Akkadé* Asarh. IV 45. *ina ma-ha-za-a-ni êkurê ša kirib* . . . Asurb. Sm. 36, d. nach Nineve . . . *a-na ER^{pl}* d. i. doch wohl *aláni ma-ha-ze šubat Ištaráti* K. 2652, 43. Vgl. noch: 4 *ma-ha-ze-šu* Salm. Ob. 103, *ma-ha-ze* VR 35, 7. 27 *ma-ha-ze* Sams. I 50. An der Stelle Sarg. Ann. 285: *Til-Humba* etc. *ma-ha-ze dan-mu-ti ša máat Ráši* hätte wohl auch *aláni* genügt. Umgekehrt wird Sarg. Ann. 236. 299: ER *Bêl iláni* im Hinblick auf Sarg. Stele II 1 (*ma-haz Bêl iláni*) durch *maház B. i. z* umschreiben sein. — II R 30 Nr. 4 Obv. 12: *ma-ha-za*.

hu-a-ku K. 4335 Col. I 38, eines der Äquivalente von GE (folgen mit gleichem Ideogr.: *ma-ha-a-lum* (und *li-b pu-ú*).

hûlu Subst. *lu-(u-)la ana mêtik narka-bátea u ummáútea lu-ú-li* einen *hûlu* stellte ich her für etc. (es ist von unwegsamem Gebirgen die Rede) Tig. II 9; vgl. IV 69 in analogem Zusammenhang: *titturráte utib*. — *lu-li* Asurn. III 34 s. u. דלל S. 213 a. die Städte *ša si-di lu-li-(i)a ša libbi^{šad} Kaš-i-ri* Asurn. II 96, die Städte des Landes Zamba *ša šul-ú li-li-ia* III 102.

חוס, enthalten in dem Eigennamen *Nabú-hu-sa-ar-ni*, s. nn. prr.

חור(?) II 1. VR 45 Col. II 18: *tu-ha-a-pa*. Gehört hierher *hu-a-p^{bu}* IR 49 Nr. 5 Rev.? (folgt: *ha-mi-tum*) sowie S^c 3, 9: ZI = *hu-a-p^{bu}*?

hûku ein Vogel. *lu-ú/lu* syn. *ha-ze-n-ú/u* s. d. Darf auch VR 27, 34c. d: 'U. A. HU = *lu-ú-[lu]* ergänzt werden? dieses Ideogr. bezeichnet den Vogel wahr-scheinl. nach seinem Klageruf, s. *ú'a* S. 32.

hûrú Kind, Sprössling. *lu-u-ru-u syn. ma-ar* s. d.

חור. Dies wohl der Stamm zu **hêtu**, geschr. *he-tu* und *he-ú-tu* (vgl. *še-ú-l-ru* neben *šédu*) 1) Einfassung überh. Mauer und Wall der Stadt Kakzi *hi-tú a-giv-re usépiš* liess ich bauen als Umfassung aus gebrannten Ziegeln IR 7 H, 3. 2) spez. Einfassung an Bauwerk, hervorragender Rand der Bedachung von Wohnräumen oder Thoren, Sims, Gesims. Wohl ziemlich gleichbed. mit *ku-láhu* (s. d.). Ideogr. (^{is})KAN. UL (bez. HÉ. DU). *f^{let} ša-ša-a-ti ašnán dîn-me erú širúššín ulzizma ša êkalli pili šátu e-mid* KAN. UL^{pl} (d. i. *hêtê*)-*ša* auf die Wildkubbilder aus Ašnán-Stein stellte ich eederne Säulen und legte die Gesimse jenes Quaderpalastes darauf Sanh. Konst. 76 f. *f^{let} ša-ša-a-ti . . . is dîn-me KAL šarván erini* etc. *širúššín ulzizma ša kummé mášab bélátia e-mid hêtê* (^{is}KAN. UL^{pl})-*šu-nm* . . . und legte darauf die Simse der Wohngemächer meiner Herrlichkeit Sanh. Kuj. 4, 27, 29. *is dîn-me širúti erú namru ubal-lipma hi-ú-ti bábanu* (V. *bábi*) *hi-li-la-mi-šú emid* . . . und legte darauf das Gesims der Thore (des Thores) seiner Vorhalle VR 10, 101 f. *hulá ina hi-ú-ti ša ha-a-bi úlu* einen *h.* habe ich an das Sims des Thores gehängt (*húti ša hábi* = ^{is}KAN. UL (^{is})KÁ. NA-*kít*) IV R 30*, ⁵/₆ b. die

Wildochsen der Thürflügel . . . , die Schwellen, Schlösser, Schlüssel (? *giš-ve*), *hitti* (geschr. KAN. UL) ^{is} *hú-ua-ku* d. h. das Thürgesims (überzogen mit *šuriri*) Neb. III 49. Thürgesims hier von der ganzen Thüreinfassung? oder ist *hittu* Gesims (Oberschwelle?), *kanaku* die Thürpfosten? Für *ibu* KAN. UL (Gott der Fassung?) d. i. *Imassu* Schutzgott s. dieses Wort. Gehört hierher II R 35, 35 a. b. [UB.] RI = *hi-ú-tum*? Das näml. Ideogr. ebenda durch *nu'udu*, *tauttum*, *namütum* (s. diese Wörter) erklärt.

haiatu Subst. *la'-a-mi-ku-nu* (sc. der bösen Mächte) *li-bal-hi* ^{ihu} *Šam-ši*, *lip-ru-us* (es hemme?) *ha-a-a-ta-ku-nu már* ^{ihu} *E-a* IV R 49, 55 b.

חזו Prs. *ihazzu* viell. schreien, rufen. VR 31, 36 e. d. *i-ha-az-zu* = *i-ša-as-su*. Viell. kommt von ebendiesem Stamme **hazú** (*házú?*) ein Vogel. II R 37, 4; 54 a. b. c. ŠÜ.AMĒL.ĤU = *ha-zu-ú/nu* syn. *hu-ú/nu-ku*.

חז II 1. VR 45 Col. VII 52: *tu-haz-za-am*.

II 2. VR 45 Col. I 41: *tu-uh-ta-zí-ím*.

III 1. VR 45 Col. VIII 19: *tu-šah-za-am*.

hazānu, **hazannu** m. Vorsteher (vgl. **חנן**). Pl. *hazannū* und *hazānāti*. ^{amēl} *ki-pa-a-ū* ^{amēl} *hu-za-na-a-ti ša alīni mala akšudu* (Titel der obersten Stadtbehörden) VR 6, 84. *lu laputtū lu ha-za-an-nu lū mušērišu . . . lu a-a-un-ma ki-pu* III R 41 Col. I 32, *ha-za-an-nu* IV R 38, 2 c, *ha-za-an-ni* (Sing.) *ša bit Ada* III R 43 Col. III 10. *lu-ú ki-pu-tu lu-ú ha-za-an-nu ša bit Ada ar-ku-tu* 45 Z. 4 vgl. 5. II R 51 Nr. 2 Rev. 15: ^{amēl} NU. TUR. DA = *la-pu-ut-t[ū-ú]* syn. *ha-za(?) -a-nu*.

חזק II 2. VR 45 Col. I 42: *[tu-uh-]ta-zik*. **hazikatu** (*hazikatu?*) Kopfverband, Kopfbinde. VR 15, 57 e. f. KU. BAR. SI. SAG. DU (d. i. wörtlich *paršiq kaḫ-kaḫi*) = *ha-zi-ka-tum*; vgl. *paršiq*. Wie VR 15 nennt auch II R 41. *add.* (wie STRASSM. citiert) *ha-zi-ka-tum* in Verb. mit *na-ar-gi-tum*, *zi-ir-ku-tum*, *a-gi-it-tu-ú*. VR 28, 13 g. h. *ha-zi-ka-tum* syn. *pa-as-ka-rum hi-si-rum* (vorausgeht: *na-úr-gi-tum* syn. *pa-as-ka-rum*; folgt: *patinnu* syn. *paršiqū*).

huzirtu ein best. Thier niederer Ordnung, ein Wurm o. dgl.: *hu-zir-tú ša ekli* VR 40, 58 e. f.

hahú. K. 55 Obv. 21: *ha-hu-ú*.

hahhu. VR 23, 9 f. h. [ÚH] = *ha-ab-hu* (die übrigen Äquivalente ebendieses Ideogr. s. u. *harhummutu*).

hahin ein Dorngewächs. ^{šam} *ha-hi-in* syn. *puḫuttu* s. d. (u. פקד).

hihinu als Waffe des Gottes Ninib bezeichnet III R 69, 78 a. b. *hi-hi-nu . . .*, gemäss den übrigen ebenda genannten Namen von Götterwaffen wohl gewiss eine Dornenart, vgl. das ebengenannte *hahin*.

hahar ein Vogelname. a) Rabe. *hahar* syn. *a-ri-bu* s. d. (S. 128 b). b) *ha-har ilāni*, synonym mit *ur-ba-lam* und *ka-ri-ib bar-ha-a-ti*, s. u. *urba(l)u*. II R 37, 29 a. b. c scheint eines der Synn. des Vogelnamens *ur-bul-lum* zu *ha-ab-[hu]* ergänzt werden zu dürfen.

hahhuru als männlicher Personennamen, s. nn. prr.

huharu Vogelschlinge. VR 26, 57 a. b. IŠ. HAR. ĤU. NA (d. i. MUŠEN. NA) = *hu-ha-ru* (sic); Z. 58 und 59 nennt *haḫ-ti* (= ŠA. PA) *huharu* und *kip-pat* (= GAM) *huharu* als zwei Bestandtheile der Vogelschlinge. Für HAR vgl. **חנר**, für MUŠEN. NA s. u. *išsuru* (S. 122 b). *ša kīma hu-ha-ri is-hu-pu ed-lu* IV R 50, 46 d (folgt: *kīma še-e-ti ukuttimū farradi*).

huhariš Adv. gleich einer Vogelschlinge. Chaldäa *hu-ha-riš as-hu-up* Tig. jun. 15, die Länder *hu-ha-riš uk-tim-ma* Z. 32. Ein ähnl. Bild s. u. *sapāru* Netz.

hahāšu? *a-biḫ-ka-kim-ma* (ich werde dich, o Zauberin, fassen und) *ha-ha-a-šūa u mu-un-mi ina šūa* KAM *anahhah atabbak ana (eli) kaḫḫad raggati šmūiki* IV R 50, 1 d.

חט **hatū** Prt. *ihṭi* Prs. *ihatti* sündigen, sich vergehen, mit *ina*, auch *ana* dessen an wem oder woran man sich versündigt. *ina adē ilāni* o. ä. *ih-ti(-i)-ma*, *ih-tu-ú* s. u. *adū* (רה). meine Unterthanen *ša ih-tu-ú-nin-ni* welche gegen mich gesündigt K. 359, 16. *aš-šu . . . ni-ih-tu-ú ina tābat Ašm-bān-aplu* weil wir uns gegen A.'s Wohlthat versündigt haben VR 9, 73. *lu i-hat-tu-ú a-na ilātika rabūti* nicht sollen sie sündigen etc. I R 68 Nr. 1 Col. II 15. *ki- . . . hi-ṭi a-na šarri bēlia*

ah-tu-ú, anáku hi-it a-na sarri hélia ul ah-ti K. 31 Obv. 8. 9. *hi-it ah-tu-u* (gemeint ist *ahítu*) Sünde die ich gesündigt (= SE. BI. DA. DIB. BA-mu, EME. SAL.) IV R 10, ⁴⁴/₄₅ a; ebenso, nur *hi-it-ti*, ³⁹/₄₀ b. *e-gu-u* = *ha-tu-u* s. u. II. *egú* (S. 16 a).

I 2 Prt. *ih-ta-ti* und *ih-ti(t)ti* dass. *úr-mi ma-a-lu-ti ša ih-ta-tu-u* (3. Sg.) IV R 51, 14 b. *ih-ti-tam-ma* er hat gesündigt 54, 17 a. *ah-ta-ti ka-la-ma* 25. 27 a. von Anfang an da sie *ih-ti-it-ti-ni-ka* K. 359, 4.

II 1 zum Sünder machen, schuldig machen. *ra-man-ku-nu ina pán ili ta tu-hat-ta-a* ihr sollt euch selbst nicht vor Gott schuldig machen K. 84, 24.

III 2 nur im Part. *multahtu* Sünder, Übelthäter, Rebell (vgl. *hitu*, *bél hitti*). *mul-táh-tu ul ú-si ina kátia* (kein Ü. entkam meiner Hand) VR 4, 63. *lá éziba mul-táh-tu* Sanh. IV 30; Sanh. Sm. 89, 32. *nišé mul-táh-ti* VR 7, 58. *si-it-ta-at nišé mul-táh-tu* Khors. 131.

hitu, *hitu* (הטח) Sünde, Vergehen, sehr häufig auch von politischen Vergehen (Abfall, Rebellion). *hi-it-tu* Sanh. III 2. *hi-it-tu ul a-kul-lul-bi* Asarh. II 19. *šabé bél hi-(i)-ti* die Sünder, Schuldigen, Rebellen Asurn. I 82. 85. Salm. Ob. 153, *šabé bél hi-it-ti* Salm. Ob. 81. die und die *bél hi-it-ti* Asurn. I 92. *mávé ali bél hi-it-ti* Sanh. I 39; Bell. 12 (Rass.: *hi-ti*). *i-nu hi-tu útika rabiti šu-zib-an-ni* (errette mich von —) IR 68 Nr. 1 Col. II 20. Ideogr. SE. BI. DA, s. oben Qal; das näm. Ideogr. auch = *egú*, s. II. *egú*.

**hititu* Pl. *hitáti* dass. *hi-ti-ti u kul-lul-ti* (Gen.) Sanh. III 6. *hi-ti-ti* mein Vergehen IV R 7, 8, s. u. *tánihu* (I. אנה). *a-a úšá (an) hi-ti-ti* s. u. *rašú*. *hi-tu-ti-šú la mi-na* seine zahllosen V. Khors. 51. *pá-sisu* (s. u. סספ) *hi-ta-a-te*; VR 4, 38. *an-nu-u-a ma-i-da va-ba-a hi-ta-tu-u-a* (= SE. BI. DA, EME. SAL.) IV R 10, ³⁶/₃₇ vgl. 38—41 a. *lippatru armia linnuša hi(sic)-ta-tu-ú-a* 59 Nr. 2, 11 b.

הטח Prt. *ih-tu-t* einstechen, einen Einstich machen, einen Schacht senken. rechts und links u. s. w. *hi-(it)-ta-tú ah-tu-ut-ma* (so ist gewiss *at-tu-ut* zu korrigieren) machte ich Einstiche VR 65, 32 a. *hi-it(sic)-ta-ti ih-tu-ut-ma* Nabon. I 54. *ih-tu-ut-ma iš-pil-ma* er senkte Schächte und kam tief II 43. *ina hi-it-ta-tum ša*

Nabákuhurrušur ih-tu-tám-ma (suchte ich rechts und links, vorn und hinten) II 53 f. Überall handelt es sich um das Suchen nach einem alten Temen oder Fundamentaleylinder.

hatu f. Stab (vom *infigere* so benannt). VR 26, 9g. h: IS. MA. NU. BE = *hat-tu* (und = *hu-ta-ru*); s. u. I. *eru* (S. 125). *hat-ti* (= SA. PA) *hu-ha-ru* Stab der Vogelschlinge s. u. *huharu*. Speziell Stab als Insignie und Symbol des Herrschers: Scepter. Ideogr. IS. PA (d. i. Baumreis, Zweig? s. *aru* S. 124 b und vgl. *hutaru* in seinem Verhältniss zu הטר?), doch auch IS. SA. PA. K. 4361 Col. II 6: IS. PA = *ha-it-tu*, mit *ušpari*, *palá* und *šibirru* Eine Gruppe bildend. *hat-tu* (= IS. PA) *elli-tu* ein glänzendes Scepter (vorhergehen Krone und Thron) IV R 18 Nr. 3 Col. I ⁸/₁₀. *hatu elli-tu* Tig. I 32. Nebo *na-aš hat-ti* (= IS. PA) *šir-ti* (folgt: *muštéšir* Regierer von . . .) IV R 14 Nr. 3, ⁵/₆, Nusku *na-ši* IS. PA *elli-te* (folgt: *ihu multálu*) Salm. Ob. 11. *hatu* (IS. SA. PA) *išartu*; ein gerechtes Scepter s. u. ישר. *kul-lun ša ha-at-ti* (= IS. UL) halten, vom Scepter s. u. כול II 1.

hitattu Pl. *hitáti* Einstich in den Erdboden, Schacht u. dgl., s. oben Qal.

hutaru und *hutartu* Pl. *hutaráti* Stab; Scepter (wie *hatu*). VR 26, 16g. h: IS. MA. NU. BE = *hu-ta-ru* (und = *hat-tu*); s. u. I. *eru* (S. 125). *amzi šá hu-ta-ri* ein Amtsname III R 49 Nr. 5 Rev. 6. *is hu-tár-tú ša ŠÚ* d. i. *káti sarri* der Stab der Hand d. h. das Scepter des Königs Lay. 98, II. *is hu-tár-a-te^{pl} ša káti sarri* Lay. 98, I.

I. הטר Prs. *ihád* (woneben im Relativsatz viell. auch *ihida* d. i. *ihidda*), Part. *háidu* und *hádú* die Aufsicht über etw. (Acc.) führen, über etw. gebieten, walten. *ta-šal ta-ha-di* (du gebietet) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-šir* Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). Marduk, Herr der *našbé*, Berge und Meere, *ha-i-du hur-sa-a-ni* Gebieter der Berge IV R 57, 28 a. Gilgamesch *ha-i-úil kib-ra-a-ti* Gebieter der Weltgegenden (*ša-tam iršitum bél šapláti*) Sm. 1371 Obv. 3. *háidu* Aufseher und spez. Nachtwächter VR 13, 11 a. b: *amzi* MI. A. DU. DU = *ha-i-du*. — Viell. gehören hierher auch die bei-

den Stellen aus der Asurnazirpal-Inschrift II R 66 Nr. 1: Istar die gleich Samas *kippāt samē iršitū mīlḫāris ta-ḫi-da* über die Enden Himmels und der Erde allzumal gebietet Z. 3, Istar, das vollkommene, riesige Licht (*nigittu*) *ša same-e irši-tim ta-ḫi-da* Z. 8. Oder ist *ta-ḫi-ta* zu lesen und dieses als Prs. von I. חַיַּט sehen, schauen zu fassen? für den Gedanken wäre I. ברה (s. S. 182b) zu vergleichen. Für Herleitung von II. חַיַּט könnte höchstens der Charakter von II R 66 Nr. 1 als einer Asurnazirpal-Inschrift sprechen.

II. חַיַּד Prt. *ihād* und *ihād* geben u. dgl. *ū-zu-bu-šū i-ḫi-īd* (= *in-na-an-SE*) VR 25, 1 c. d. *šar-šar-ra-ta i-ḫal-su* eine Kette legt er ihm an (= *mi-ni-in-SE*) K. 46 Col. IV 11. SE gewönl. = *nadūm* (s. d.) die Beute seiner Krieger gleich Heuschrecken *a-na ummānāti mātia lu-ū i-ḫal-du* (gaben sie, gab man) Sams. IV 36.

ḫaiadu Geber, Spender. Marduk *ḫa-a-a-ūl* ^{zu} *aš-na-an u* ^{zu} *lu-šu* IV R 57, 30a (|| *bānū* und *mudiššū*).

ḫa-a-a-ḫi (oder *tī*) III R 67, 70d s. u. *ḫaiatu*.

I. חַיַּט *ḫātu* Prt. *ihīt* Part. *ḫātū* 1) sehen, schauen, durchschauen (wie I. ברה). Samas *ḫa-i-īl lib-ba-i nišē* VR 65, 12a. Für II R 66 Nr. 1, 3. 8 s. u. I. חַיַּד. II R 36, 9a. b: ŠI. GAB. A = *ḫa-a-tu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*. 2) finden. *aḫīt* (*a-ḫi-īt*) ich sah, fand, gepaart mit dem gleichbedeutenden *abrēna*, s. u. I. ברה. 3) Kenntnisse sich aneignen, erlernen (eig. durchschauen, mit dem geistigen Auge durchdringen?). *ša gimīr ummāni mala bašū ih-zi-šu-nu a-ḫi-īt* VR 1, 33 (s. u. *ihzu* S. 43a). 4) von Geld: *ḫurāšu ša . . . ni-ḫi-tu-ū-nū . . . ḫurāšu ana šalām šar-rani* (unseres Königs) *lū uldīm* K. 538, 17. Vgl. Adj. *ḫātu*. II R 36, 11a. b: KUBAB-BAR. NI. LAL. AG. A = *ḫa-a-tu ša kaspi*. — Beachte noch II R 36, 10a. b: ŠI. LAL. AG. A = *ḫa-a-tu ša duppi*.

ḫātu Adj. 2 *manē kaspu ḫa-a-tu* Str. III. 369, 1. Ähnl. 334, 4. II. 966, 1 u. ö. *ūna ḫurāšu ḫa-tu* IV. 97, 4.

II. חַיַּט Prt. *ihīt*, Part. *ḫātu* (geschr. *ḫa-a-a-tu*, *ḫa-a-īt*) niederwerfen, überwältigen, bezwingen, besiegen, wohinein noch niemand gedrungen war

— in drei Tagen *ḫarratu* (UR. SAG) *šahu-ū i-ḫi-ta* bewältigte der Held den Berg, *gab-šū^u libba* (V. *lib-ba*)-*šu tukumta* (IŠ. LAL) *ub-la e-li ina šēpi^{pl}-šu šahu-ū ū-sa-ḫi-īp* (V. *pi*) *ih-pi ki-(in)-na-šu-nu* sein trotziges Herz wollte den Kampf, auf seinen Füßen klomm er empor, er warf nieder den Berg, zerschmiss ihr Nest Asurn. I 51 und, dieser Asurnazirpalstelle wahrscheinlich entlehnt, weil völlig gleichlautend, Salm. Mo. Rev. 71 (*ḫar-ra-du šahu-ū i-ḫi-ta ga-ab-šū libba-šū tu-ḫu-um-ta ub-la e-li ina šēpi^{pl}-šu šahu-ū ū-sa-ḫi-īp*). Samas, der Richter Himmels und der Erde, *ḫa-a-īt za-al-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (*mu-še-ib-ru se-ni* dem Frommen hindurchhilft?) Tig. I 8. Für das Part. s. auch u. *ḫaiatu*. Gehört hierher II R 36, 8a. b: ŠÜ. ḪA. A (sic) = *ḫa-a-tu*?

II 1 viell. VR 45 Col. II 20: *tu-ḫa-a-ta* (oder *tu-ḫa-a-da*?).

ḫaiatu a) einer der niederwirft, bewältigt. II R 44, 4c. d: TIN = *ḫa-a-a-tu*; folgt: ^{amē}TIN = *muttaggišu* (s. u. נַשׁ I 2); beide Berufsamen besagen wohl das Nämliche wie *ḫépū* (s. d.), bezeichnen also etwa einen Zerstörer, Hinwegräumer von Hindernissen, Pionnier o. dgl., der König möge dem ^{amē}rāb TIN^{pl} d. i. *ḫaiatē* Befehl geben, der komme, *uššē li-ik-ru-ur* reisse das Fundament (des banfälligen Hauses) ein Sm. 1034, 15. b) Sieger, Bezwinger. *ḫa-a-a-tu ḫa-a-a-i-tu* (jedes dieser beiden Wörter = ŠA. UD-DU) *martedā nimma* siegreicher Sieger, allbeherrschender IV R 1 ff. Col. IV ⁴¹₄₂ (von einer dämonischen Macht); das Ideogr. bed. sonst Sieg, Triumph, s. u. *šikkatu* (שַׁכָּד). — Gemäss III R 67, 70c. d wird Nergal AN. U. GUR geschrieben als Gott *ša ḫa-a-a-tē*; ist so und nicht etwa *ḫa-a-a-ḫi* zu lesen, so würde *ḫaiatu* auch das Schwert bedeuten, gleichbed. mit *nam-šaru* (s. d. und vgl. *bēlu* in seiner zweifachen Bed.).

ḫaiatitu (als Fem. zu *ḫaiatu* dienend?) vgl. *da-a-a-ti-tum* von (דַּיַל) die Zauberin *ḫa-a-a-ti-tum ša re-ba-a-ti* die Tyrannin (Überwältigerin) der Plätze IV R 50, 4a; vgl. 47a: *ḫa-a-a-ti-tum ša kal*(?) . . .

I. חַיַּל beben, erbeben. Salmanassar *ša . . . i-ḫi-lu mātāte ina me-til ḫar*(?)-*du-ti-šu*

iš-da-ši-na vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erheben (*i-ḥi-lu* = *iḥillū*, Prs.) Salm. Mo. Obv. 9.

II 1 viell. V R 45 Col. II 19: *tu-ḥa-a-la*.

II. היל Stamm der beiden folg. Subst.: **ḥaialtu** wahrscheinl. Kriegsbeer. *ḥabla ša imtaḥṣu kīma ḥa-a-a-at-ti* der Kampf den er (der Wirbelsturm) gekämpft hatte gleich einem Kriegsbeer NE XI 124.

ḥialānu, **ḥi'alānu** (zur Form vgl. *z'arānu* Hasser von זיר) Krieger, Kriegsvolk. *amēl ḥi'a-la-a-nu tušašbatna ana eli al Gaur-bu-lu tašappur* K. 528, 8. sobald sie gewahr wurden *amēl ḥi-ia-la-ni-ia* meine Krieger K. 10 Obv. 22.

ḥilu Hochfluth. VR 22, 39 b. d.: A. KAL = *ḥi-i-lu* (und anderen Wörtern für Hochwasser).

ḥaianu, geschr. *ḥa-ia-ni* II R 36, 39 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣiḥru?*).

היק **ḥāku** Prt. *iḥik* Prs. *iḥāk* sich eng anschliessen, sich nahe hinzuthun zu (*ana*) einem andern, in nahen, innigen Verkehr treten u. dgl. *mātu ana mātī i-ḥa-ak-ma šul-mu iššaka-am* III R 60, 48. *mātu rabītu ana mātī ṣiḥirti ana* (sic) *šī-la-a-te i-ḥa-ak-ma*; *ḥa-a-ku* = *la*.... II R 39, 60. 61 g. h. *mē-šur-nu iš-te-niš i-ḥi-ku-ū-ma* ihre (Apsū's und Tiāmats) Wasser schlossen sich zusammen d. h. sie flutheten, flossen in einander über Welterschöpf. I. 5.

היר **ḥāru** Prt. *iḥir* Part. *ḥāiru*, *ḥā'iru* (*ḥām'iru*) sehen. a) ansehen, anblicken. *ša ar-da-at li-li i-ḥi-ru-šu* (= ŠI-ba-an-ŠI. GĀN) VR 50, ⁵⁹/₆₀ a, vgl. K. 49 Col. III 9 f.: ŠI. GĀN = *ḥa-a-ru ša li-li-i*. II R 35, 20 e. f: *ḥi-a-ru-m* syn. *a-ma-ru-m*, wohl einfach *ḥārum* zu lesen (s. u. *ḥi-a-šū*). b) ersehen, erwählen, näml. ein Weib zur Gattin, heirathen. II R 36, 14 a. b: DAM. TUK. A = *ḥa-a-ru-m ša aš-ša-ti* (sic). Daher Part. *ḥāiru*, *ḥā'iru* der ein Weib erwählt, Bräutigam, dann Ehegemahl; s. besonders. — II R 36, 12. 13 a. b: UD-DU = *ḥa-a-ru-m ša*..., TIK. ḤAR = „*ša nam-me?*“) ist noch nicht sicher zu erklären (היר oder היר?).

ḥāiru, **ḥā'iru** (Part.), auch *ḥāmiru*, *ḥāmeru* d. i. *ḥāveru*, *ḥā'eru* geschrieben,

m. Gemahl, Ehegemahl. *ḥibki ana ardāte ša ištu utul amēl ḥa-i-ri-ši-na*.... Höllenf. Obv. 35. zum Gott Samas *ḥa'-i-ri na-ra-me-ki* deinem geliebten Gemahl (= MU. UD. NA, EME. SAL) K. 4623 Rev. ³/₅. *ḥa'-i-ri e-lu-u* 81, 7–27, 80 Rev. (Weltschöpf. I. 133), *ḥa-i-ri e-lu-ū* 88, 4–19, 13 Rev. 103 (Weltschöpf. III). *ḥa'-i-ri-ša* K. 3437 Obv. 66 (Weltschöpf. IV). *ḥa-ā-ir-ša* (à Zeichen pi, = MU. UD. NA, EME. SAL) K. 4629 Obv. *ḥa-me-ra* NE 43, 42. *ana Dāzi ḥa-mi-ri su(?)...-ri-ti-ki* 44, 46. *ana Dāzi ḥa-mir ṣi-ḥi-ru* [ti... Höllenf. Rev. 47. *Dāzi ḥa-me-ir iḥ Iš-tar* IV R 27, ¹/₂ a (= MU. UD. NA) II R 36, 39–42 e. d nennt als Synn. von *ḥa-i-ru*: (39) *e-ri-šū*, (40) *ḥa-a-a-ru*, (41) *iš-ḥu-ū*, (42) *na-aḥ-šun*. VR 12 Nr. 3, 5: DAM. DAM = *ḥa-i-ru-m*, Z. 6: DAM (*ta-ma*) TAM. MA = *ḥa-i-ru-m*...?], Z. 7: SAL. UŠ (*ni-ta-tam*) DAM = *ḥa*...., Z. 8: UŠ (*ni-ta-dam*) DAM = *ḥa-i-ru-m*].

ḥaiaru, **ḥa'aru** m. dass. *ḥa-a-a-ru* syn. *ḥa-i-ru* s. d. *ḥa'-a-ri e-du-ū* 82, 7–14, 402 Rev. 8.

ḥir(a)tu f. Gemahlin, Gattin (eig. Erkorene) Pl. *ḥirāti*. Belit *ḥi-ir-ti iḥu Bēl* Salm. Ob. 12, *ḥi-ir-tu na-ra-mi* [*iḥu Bēl*] Bēl's geliebte Gemahlin VR 10, 27. Niveve, die geliebte Stadt der *iḥ Iš-tar ḥi-rat iḥ Bēl* VR 8, 92. *ḥi-ir-tum* (= MU. UD. NA, EME. SAL) IV R 9, ²⁵/₂₆ b. *ḥi-ir-ti-šū-nu ra-ba-a-ti* ihre (der Götter Ea u. s. w.) grosse Gemahlinnen Khors. 156. *ḥibki ana ellē ša e-zi-bu ṣi ḥi-ir-ti-šū-nu?* Höllenf. Obv. 34. II R 36, 43. 44 c. d: *ḥi-ir-tum* und *mar-ḥi-tum* syn. *ḥi-ir-tum*.

היש **ḥāšu** Prt. *iḥāš* Prs. Pl. *iḥiššū* Imp. *ḥiš* eilen, eilends aufbrechen. *ul-tu Elamti i-ḥi-šam-ma* (brach er eilends auf) Sanh. V 16. *a-na Bābili ḥi-šam-ma i-da-a-ni i-zi-iz-ma* eile nach B. und hilf uns! V 24. ein Herr bin ich (der Gott Ninib), die hohen Berge *a-dī ša-a-ri i-ḥi-š-šū* [ui?] (heben sich eilends davon?, = SAG-im-ma-ab-SE...) II R 19, ⁴⁵/₄₆ b. *ana bīti māt ukurtim ḥe-tum ina ḥa-š-šū* wenn der Herr eilt, stürmt wider etc. (= LÚ. GAR. RA-ab, EME. SAL) K. 4995 Obv. ²/₃. ¹⁰/₁₁. Auch mit abgeblasster Bed. s. v. a. היר, 'āru sich aufmachen, mit welchem es öfters zusammen genaunt wird; vgl. II R 38, 8. 9 g. h; VR 20. 38.

39e. f. SAG. SE. MU und SAG. KI = *ḥa-a-šū* (vorhergelit *a-ru*). K. 2022 Col. II 6: SAG. SE. MU = *ḥa-a-šū*, Eine Gruppe bildend mit *a-ru*, *a-na* Ḓ. KÜR *a-šar la ḥa-šī* (= KI. SAG. NU. ŠI. AM. MA, *EME. SAL*) *i-[ḥi-šū]* IV R 24 Nr. 2, ³¹; *ašar lā ḥāšī* hier doch wohl gleichbed. mit *ašar lā 'āri*. [*a-na ša-*] *ad la 'a-(a)-ri li-ḥiš man-m* wer soll sich aufmachen, wer sollte gehen können nach dem unzugänglichen Berg? K. 3454 Col. II 45; III 89. IIR 7, 10. 11g. h: HAL (*bu-luḥ*) und AŠ. HAL = *ḥa-a-šū*; VR 39, 12. 13g. h: HAL (*bu-lu-uh*) und AŠ (*aš*) HAL = *ḥa-a-šū*. *ḥa-a-šū* syn. *alāku* IIR 35, 55e. f. s. u. II. *alāku*.

hi-a-šū syn. *a-ma-ru-m* sehen IIR 35, 21e. f, viell. gleich dem unmittelbar vorhergehenden *hi-a-ru* einfach *ḥāšū* zu lesen (s. zum Lautwerth *ḥa* des Zeichens *hi* IIR 36, 70e).

hišū Geflecht, daher 1) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *ḥi-i-šum* syn. *a-gu-ū* s. u. I. *agū* (S. 15a). 2) Vogelnest (eig. Rohrgeflecht o. ä.). VR 32, 57d. e. f. GI. Ū. KI. SE. GA = *hi-šū* syn. *ḥin-nu šu iššurāte* (andere Synn. sind *ašāšū*, *ušaštum*, *adatim*). IIR 7, 7–9g. h; VR 39, 9–11g. h: GI. ŠŪ, GI. ŠŪ. A, GI. KA. SAR = *hi-i-šū*.

ככח Prs. *ihakkim* begreifen, verstehen. *mi-lik ša iḥ zu-nim zi-e i-ḥa-ak-kim man-nu* IVR 60* C, Obv. 17 (|| *itammud*).

III 1 kausativ. VR 45 Col. VIII 16: *tu-šah-kam*.

IV 1 passiv. *la iḥ-ḥi-kim* IIR 51 Nr. 9, 20.

IV 2 dessgl. *it-tāh-kim* IIR 51 Nr. 9, 25. *amē* *ḥal* d. i. HAL = *bāru* Seher, Magier s. S. 183b.

hi-il (st. estr. von *hillu*?) Stachel? K. 267 Col. III 39. 40: *šam*  TI. GI. LI. KÜR. RA und ŠA. KÜR. RA = *hi-il bal-ti šadi-i* (— des Bergdorns).

hu-lu Subst. die Stadt X *ša re-iš ḥu-li ša 'at Aššūr* IR 28, 32 b. Vgl. *ḥūlu* S. 271 b! **hu-la** (Imp. Pl. von *ḥul*?) IV R 49, 52 b: *ḥu-la zu-ba u i-tu-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte). **hu-la-a-te** Sarg. Cyl. 24 lies *paḥ-la-a-te* und s. u. **ḥpa**.

הלכ, wovon *ḥu-lu-bi*, s. **ḥḥ**.

hulduppū. *e-ri-la* ^{is} *ḥul-dup-pu-ū* (Var. ^{is} *ḥulduppa-a*) *ša ru-bi-ši ša ina libbišu Éa šumu zakru* IV R 15 f. Col. III 9/9 (= IS. HUL. DUB. BA). alles Böse zu verfolgen, *hulduppā* (=  HUL. DUB. BA) *ina miḥrit bābi utzi* 21 Nr. 1 (B) Obv. 2⁹/₂₉. Vgl. für HUL. DUB. auch *amāšu* (S. 93 a) sowie VR 43, 10c. d, wonach eines der Ideogr. des Monats Adar lautet: *arak* HUL. DUB. BA. UD-DU (zu IIR 49 Nr. 1, 6a s. WB, S. 191 Anm. 3).

הלל III 1. *šu-lul ta-ra-a-ni ša kirib barak-kāni e-tu-su-m i-šah-la-a* (1. Prt.) *ūmeš usnammir* Sanh. Kuj. 4, 8.

ḥalū etw. Krankhaftes, wenn das neugeborene Kind *ḥa-le-e ma-li* voll *ḥ*. ist (folgt: *šī-ik-ši ma-li*) IIR 65, 10b. K. 4197, 14: *ḥa-lu-ū*; folgt *unšatum*.

ḥulū. *ḥu-la-a* (=  TIN. HUL) *ina ḥi-ū-ti ša ba-a-bi a-lul* IV R 30*, ⁵/₆ b; für  TIN s. *piazu* und vgl. *a-a-šu* (S. 50a). *ḥal-ze* s. u. *ḥalšu*.

halhallatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring o. ä. VR 32, 62–64c (ergänzt): *erū* DUB. LUB = *ti-ig-gu-ū* syn. *ḥal-ḥal-la-tum*, *erū* HAB. ŠIL. LA. TŪ = *ḥal-ḥal-la-tum*, *erū* KAN. KAN. MAT. UD. KA. BAR = *šū* d. i. *kankammāt siparī* syn. *ḥal-ḥal-la-tum*. Vorausgehen *lilissu*, *mazū*, es folgt *wiḥu*. S. u. *kankammata*. Sb 258:  (*š-i-m*) = *ḥal-ḥal-la-tu*. — Vgl. auch K. 2169 Obv. 10: wenn Raman seine Stimme *kīma ḥal-ḥal-la-ti* erschallen lässt; mitten zwischen Thiernamen, doch Z. 16: *kīmu li-li-si*.

huliam (*ḥulīam*?) Helm. *ḥu-li-ia-am simat ši-il-te āpīra ra-šū-ū-a* Sanh. V 55, s. u. I. **ḥpa**. *ana libbi ḥu-li-ia-am* IV R 29* Nr. 4 B, 14. 16b. Vgl. auch IIR 29 Nr. 5?

הלל Prs. *ihallul* (mit denominativer Bed.?). seine Brust *ša ki-ma ma-li-li* (gleich einer Flöte) *ku-bi-e i-ḥal-lu-lim* (die beiden letzten Wörter = I-LU. ŠI. IB-*bi-du*, *EME. SAL*) K. 4623 Obv. ¹⁰/₁₁.

II 1. VR 45 Col. III 31: *tu-ḥal-lal*.

II 2. VR 45 Col. I 25: *tu-uh-tal-li*.

IV 2 in Höhlen, Löchern sich verstecken, in oder durch Löcher o. ä. schlüpfen. *mut-tāh-li-lu šar-ra-ḥu*

musallá ša Šamsi der Räuber, der Dieb, der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31 + K. 8233. *ina dal-ti ki-ma ši-ri ú-ta-[ah]-lu-lu* durch die Thür schlüpfen sie gleich der Schlange (viell. auch zu *ittanahlu* zu ergänzen) IV R 1 ff. Col. I 32¹/₃₃; zum Ideogr. SUR. SUR und zum Ismus mit *iziká* vgl. u. צרר.

IV 3 dass. *inu ni-gi-si* (V. *is*) *ir-si-ti* (V. *ir-si-tim*) *ú-ta-na-ah-lu-lu* (= NER-mu-un-GÁ. GÁ-a-meš) || *úten'lá* (s. S. 62b), IV R 15 f. Col. II 39¹/₄₀ (s. u. *nigissu*).

hallalániš Adv. *ki-ma šik-ki-e hal-la-la-niš abul ališu érub* den Mäusen gleich schlüpfte er durch Löcher in sein Stadthor Sarg. Ann. 336 (vgl. *šikku*). *Ši-ú hal-la-la-niš ipparšul* (floh) Lay. 51 Nr. 2, 2.

hallúlá(i) a urspr. Adj. in Erdlöchern, Spalten, Höhlen o. dgl. lebend, sich aufhaltend. Dann als Subst. 1) ein dem Wanderer bei Nacht auflauernder Dämon (so gemäss dem Ideogr.); auch **hallúlúa**. VR 21, 28. 29 c. d: MASKIM. MI. AMÉL. HAR. RA. AN = *hal-lu-la-a*, MAŠKIM. MI. A. RI. A = *ša-niš* „; mit *ilu limnu* und *ilu ša šatti* Eine Gruppe bildend. S. für MASKIM u. *rābišu*, für A. RI. A s. u.

חרבב. Das erstere Ideogr. wird anderwärts (K. 4333) dem Gott *zu* DUN. PA. UD-DU. A oder „Merkur“ (K. 4386 Col. IV 50) gleichgesetzt K. 2061 Col. I 6: MAŠKI M. MI. AMÉL. HAR. RA. AN. NA = *hal-lu-lu-ú-a*. 2) eine Fliegenart. K. 152 Col. IV 56: Ú. PAT = *hal-lu-la-ia* syn. *šah kaš-ka-ri* (für *šah* s. *šahú*). VR 27, 18. 19 g. h. i: NUM. Ú. PAT = *hal-lu-la-ia* (so meine Abschrift: VR: *a-a*); die Namen zweier(?) Synn. fast ganz abgebrochen. Hiernach wohl IIR 5, 30 a. b zu ergänzen: [NUM. Ú.] PAT = *hal-lu-la-a*. (Das für *hallúlúa* vorauszusetzende Subst. *hallúlu* dürfte vorliegen in dem babyl. Ortsnamen *Halúlén*, s. nn. prr.).

halúlú(?) ein Thier niederer Ordnung, jedenfalls ein in Löchern sich aufhaltendes. K. 4373 Col. I 21: *lu-lu-l[u-ú?]* Syn. von *nēš kaš-ka-ri*.

hal-la is-šur SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 15.

hillu Traurigkeit, Betrübtheit, Verstörtheit. IIR 47, 11. 12 c. d: *hi-ú-lu* Syn. von *agánu*, *akkullu*, *dullánu*.

hulálu ein best. Edelstein. Ideogr. *aban* ZA. TU; s. VR 30, 61 e. f: *aban* ZA. TU = *lu-la-lu*. Als einzelne Arten des *hulálu* werden ebenda genannt (Ideogr. stets mit *aban* ZA. TU beginnend) die Steine: (62) *sa-a-su*, (63) *lu-la-lu i-ni* (= ŠI), (64) *ša kap-pi is-šu-ri*, (65) *c-lal-lum*, (66) *matalum*, (67) *muš-gar-ru*, (68) *i-ni muš-gar-ri* u. a. m. Eine Anzahl dieser Steine, naml. Z. 63. 67. 69. 70, findet sich, ideographisch geschrieben, auch VR 33 Col. II 37 f. erwähnt. *lu-lal i-ni* (= *aban* ZA. TU. ŠI), *muš-gar-ru*, *lu-la-lu* (= *aban* ZA. TU) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5¹/₅.

hulmittu eine Schlange. K. 152 Col. IV 47: ŠIR. HUL (d. i. böse Schlange) = *hul-mit-tu* syn. *šuru ru[š-šú-u?]*. Vgl. F. 2 Obv. 3 f.: ŠIR. HUL = *hul-mit-[tum]*; Z. 4: *šir hul-mil(mi-i)-tum*.

hiláni, **hilanni** (*hiláni?*) in *bít hi-lu-a(n)-ni* Khors. 162, *bít hi-lu-(an)-ni* Stier-Inscr. 68, *bít hi-la-an-ni* Sarg. Cyl. 64; Gold-I. 27; *bít hi-la-a-ni* Pp. II. 29; *bít hi-la-(a)-ni* Pp. IV. 107; *bít hi-la-ni* Pp. V. 39; Silber-I. 23. VR 10, 102. Fremdwort, naml. westländisches bez. hettitisch-wort für die säulengetragene Vorhalle eines Thores, im Assyr. *bít appáti* (s. d.), auch *bít mutirréte* genannt. S. auch u. *hállanni*.

hullánu 1) ein best. Kleidungsstück (zur Bekleidung der Gottheiten gehörig). *šubát hul-la-nu* VR 61 Col. V 45; folgt *šubát ni-bi-lu*. Vgl. VR 15, 52. 53 e. f: KU. ÍB. LAL = *ni-[bi-lu?]*, KU. ŠA. ÍB. LAL = *lu-[ul-la-nu?]*. 2) m. mit Determ. *is* versehen, zum Ruhelager der Gottheit gehörig. *iste-en is lu-ul-la-nu itti kanú nak-ma-ru ... a-na irši ša Šanaš ... úldin* Str. II. 660, 1. *is lu-ul-la-nu* ibid. 78, 3. 8. 8 *is lu-ul-la-nu pi-tu-ú ša Šamsi* 115, 5, vgl. 12, 1 *is lu-ul-la-nu eš-ša* 143, 1. 694, 4 u. ö. Auch *hulánu* geschrieben: 1 *is lu-la-nu eš-ši* 137, 8, 2 *išu ša eli irši* 1 *is lu-la-nu la-bir-ri* 252, 5 u. ö.

חלל **halápu** Prt. *ihlap* Prs. *ihallup* intrans. 1) bekleidet, angethan sein mit etw. (Acc.), etw. als Kleid. Hülle anlegen. *hal-lip* (Part., wechselnd mit *la-a-biš*) *na-mur-ra-ti* zornbekleidet s. u. *na-mur-ratu* (מרר) 2) in etw. hineinschlüpfen, sich in etw. bergen, ver-

bergen, sich irgendwo (*kirib, ina*) ver-
stecken. Vgl. zu diesem Bedeutungs-
übergang II. כסה. er floh und *ih-lu-up*
ki-rib [*kiš-ti*] K. 2674 Col. I 20; vgl. Asurb.
Sm. 144, 4: *ih-lu-pu* (3. Pl.) *ki-rib kiš-ti*.
der Dämon, der *ina dal-ti u sik-ku-ri i-hal-*
lu-pu (= *nu-m-da-an*   RI-e-a)
IV R 16, ⁵²/₅₃a. *ina ša-me-e i-hal-lu-up*
(von dem rechten Horne, *kar-nu*, des Mon-
des), mit der zugefügten Bemerkung: DIR
ha-la-pu šá kar-ni. II R 39, 45f: DIR =
ha-la-pu.

I 2 dass. 1) bekleidet, angethan
sein mit etw. (Acc.). *Ilamassé* aus Ala-
baster und Elfenbein, *šá il-lu-ru na-ša-a*
kit-mu-sa mimá (?) *-ta-šin baltu kuzbu hi-it-*
lu-pa lulé malá Sanh. Kuj. 4, 7. 22 *iš-ša-*
ša-a-ti šá kuzbu u ulšu hi-it-lu-pa Z. 24.
Vgl. auch [*hi-it*]-*lu-up gi-iš-su hi-it-lu-pat*...
NE 24, 9. 2) sich in etw. bergen, spe-
ziell in tiefes Waldesdickicht, das man
durchzieht und in welchem man während
dieser Zeit für die Aussenwelt verborgen
bleibt (vgl. unsere RAA wie: sich in etw.
versenken, vergraben). *ih-tal-lu-pu kišáte*
(IS. TIR⁴) *ša šulúšánu rapšu* V R 8, 83;
Asurb. Sm. 294, c: *ah-ta-lu-up kišáte* etc.

II 1 trans. etw. mit etw. beklei-
den (dopp. Acc.). den und den *a-ku-us*,
mašak-šu (mit seiner Haut) *dáru i-hal-lip*
Asurn. I 68, ähnlich Z. 93. 110. die Mag-
naten *a-ku-šu mašké-šu-nu a-si-tu i-hal-lip*
I 90, ähnlich Z. 92. *mašké-šu-nu iš-lu-tu*
i-hal-lip-pu (3. Pl.) *dár alí* V R 2, 4. mit
den und den Kleidern *i-hal-lip-šú-m-ti*
bekleidete ich sie Sanh. Baw. 33. *hal-*
lip-ma (Imp., Ideogr. TIK. UD-DU) Sm.
1287. V R 45 Col. III 33: *tu-hal-lap*.

II 2. V R 45 Col. I 23: *tu-uh-lal-lip*.

III 1. V R 45 Col. VIII 21: *tu-šah-lap*.

IV 2 etw. anziehen, anlegen. [*si-*
ma?]-*a-ti it-táh-li-pa* (V. ba) *-am-ma* NE 42, 4;
agášu i-te-ip-ra-am-ma.

halpu Wald (eig. Bergung, Versteck?).
halpu syn. *ki-iš-tum* s. d.

halaptu s. u. *halluptu* (am Ende).

halluptu Ausrüstung d. h. alles wo-
mit man angethan, bekleidet ist: Rüstung
und Kleidung der Mannschaften, Schmuck,
Decken u. s. w. der Pferde (mit Aus-
schluss des Geschirrs, Schirrzeugs, assyr.
rakšsu, s. d.) seine Wagen, seine Wagen-
pferde, *hal-lu-up-ti šábé hal-lu-up-ti sisé*

(als Bente weggeführt) Asurn. III 22.
I 86 (in umgekehrter Reihenfolge), *hal-*
lu-up-ti šábé sisé II 120. 40 *narkabâte-šu*
hal-lu-up-tum i-té-nu-ni 40 seiner Streit-
wagen nebst Ausrüstung führten sie fort
II R 65 Obv. Col. II 12. Die gleiche Bed.
wird *ha-lap-ta* haben Tig. IV 95: 120
narkabâte-šú-nu ha-lap(lip?)-ta (*lutemch*
nahm ich fest).

hitlâpu Gewand, Kleid o. ä. *hi-it-*
lu-pu syn. *na-ah-lap-tú* s. d.

hitlupatu dass. *hi-it-lu-pa-tum* syn.
na-ah-lap-tú s. d.

nahlapu. *na-ah-lu-pu* (sic) syn. *nah-*
laptu uré s. u. *urú* (S. 131b).

nahlaptu f. Gewand, Überwurf
o. dgl. *na-ah-lap-ta* (= KU. TIK. UD-DU)
sa-ar-ta IV R 30*, ^{1/2}b, verschieden von
šu-ba-ta sa-u-ma Z. 4. V R 28, 68ff. c. d
nennt *na-ah-lap-ti* als Syn. von: (68) *e-pa-*
ar-tú, (70) *e-kal(rib, lap?)-tú*, (71) *a-ta-bi*
ki-ša-lí, (73) ...-*ú-tum*, (74) ...-*ri-it-tum*,
(75) ...-*a-šu*, (76) *hi-it-la-pu*, (77) *hi-it-*
lu-pa-tum; Z. 79 wird *sa-an-tum* durch
nahlaptu še-ri erklärt. Für *nahlaptu bur-*
un-tú, *ša-lim-tú*, *še-ri*, *ta-ša-zi*, *ú-ri-e* s.
diese zweiten Wörter. V R 15, 51e. f.
KU. TIK. UD-DU = *na-ah-[lap-tum]*. KU.
TIK. UD-DU-*šu iš-ru-tu* (3. Sg. Rel.) K.
2674 Col. I 17. S. zum Ideogr. u. II 1
und vgl. *halšiu. na-ah-la-pa-tu-ka* (Pl.)
Lond. Frgm. Obv. 20.

tahlubu (*tahlúbu*?), stets mit *b* ge-
schrieben, Überkleidung, Verschäl-
lung eines Baues (hauptsächlich mit ge-
branntem Ziegeln). Bislang nur in assyr.
Texten nachweisbar. An „Dach, Be-
dachung“ ist in der Wortverb.: *ištu*
(oder *ultu*) *uššéš'u'a adí tah-lu-bi-š'u'a* —
s. alle Stellen u. *uššá*,  — sowie
in ähnl. Wortverb. nicht zu denken;
denn Mauern und Terrassen (I R 28, 31b)
haben kein Dach. Auch „oberster Theil,
Spitze“ (also: von unten bis oben) ist
ausgeschlossen, nicht allein dadurch,
dass für Spitze *réšá* (*rěšé*) gesagt sein
würde, sondern obenan durch Tig. VII
103: *tah-lu-bi-šú i-na a-gír-ri i-re-ki-is* des
Tempels Verschälung fügte ich fest mit
gebranntem Ziegelwerk. Vgl. VIII 6: von
seinem Fundament *a-di tah-lu-bi-šú i-na*
a-gír-ri (fügte ich das Haus). den Tempel
ultu te-me-en-šu a-di tah-lu-bi-šú (baute
ich neu) V R 64, 9b. Die Schreibung *ah*

taḥ-lu-bi-e-šu Lay. 52 Nr. 1, 2. Asurb. Sm. 318, k dürfte angesichts der grossen Majorität der sonstigen Schreibungen den Schluss auf einen Sing. *taḥlubû* noch nicht gestatten; vielmehr wird an beiden Stellen ein viell. durch *uššê* beeinflusster Plur. *taḥlubê* anzunehmen sein. Ein Syn. von *taḥlubu* ist wahrsch. *naburnu*, s. d. Beachte noch III R 3 Nr. 6, 21: *iš-tu* (V. *ištu*) *taḥ-lu-bi-šû-nu a-di* GUSUR (s. S. 130a) *bûti*.

taḥlubtu (in babyl. Texten) 1) Verschälung eines Baues. *agurri ta-aḥ-lu-ub-ti-ša* (nämlich des Tempelthurms) Neb. Bors. II 3. 9 (s. u. *agurru*). 2) Überzug, Bekleidung, von dem metallenen Überzug der Thürflügel (wie *mêšuru*). *dalâte erimu ta-aḥ-lu-ub-ti siparru* Neb. VI 12. VIII 6. VI 37: *tâḥ-lu-ub-ti*. Thürflügel von kostbarem Holz und Elfenbein, *iḥiz kaspâ hurâšu û ta-aḥ-lu-ub-ti siparru* IX 13 (s. u. *iḥzu*, S. 43a).

huluppi ein Baum. K. 4346 Col. I 4: IŞ. ḤA. LU. ÚB = *lu-lu-up-pi*.

halpû Frost, Kälte; auch Eis. K. 49 Col. IV 1: LÁL  (*ḥal-bi*) = *ḥal-pu-u* und (Z. 2) *tak-ša-tum*. VR 22, 26a. b. d:  (babyl. Zeichen für ) (*ḥal-ba*) = *ḥal-pu-u* und *tak-ša-tum*?; zum letzteren Ideogr. vgl. כנה kalt sein sowie *šarbu*. *ina ûmûti ku-uš-ši ḥal-pi-e šî-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers IR 28, 14a. *kuššu ḥal-pa-a šî-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. Für die Bed. „Eis“ beachte VR 24, 9c. d: *ḥal-pu-u* syn. *el-lum*; folgt Z. 10: *ku-uš* syn. *el-lum* (ist mit *ku-uš* das Wort für Kälte, Frost: *kûšu*, *kuššu* gemeint? und wird dieses also ebenfalls für Eis gebraucht?)

חלק Stamm der nachfolg. drei Subst. II 1 wohl vorliegend VR 45 Col. III 35: *tu-ḥal-la-aš*.

ḥalsu f., Pl. *ḥalsê* und *ḥalsûni*, 1) Citadelle, Veste, Burg. 27 *ma-ḥa-ze a-di ḥal-ša-ni-šû-nu* Sams. I 50. die und die *maḥâzê rabâti a-di ḥal-ze-šu-nu* II R 65 Obv. Col. II 21, *alûni ma'alâtî a-di ʾal-ḥal-ze-šu-nu* Rev. Col. IV 6 (ergänzt). 55 feste unmauerte Städte nebst 11 *ʾal-ḥal-šubl-šu* (d. i. *ḥalsêšu*?) *mar-ša-a-tî* elf seiner schwerzugänglichen Burgen Khors. 43. *ʾal-ḥal-šubl-šu dan-na-a-tî* Z. 42. so und so viel

ʾal-ḥal-šubl Z. 39. 44. 52, ohne *ʾal* Z. 44. *amêl rûb ʾal-ḥal-šu* *Dûr-ûlûki* der Festungskommandant von D. Sanh. IV 50. K. 4395 Col. III 4: *amêl rûb ḥal-šu* (neben *amêl rûb bir-te*). K. 49 Col. II 23: ḤA. RA. AN. KAL = *ḥal-šu* und *bir-t[um]*. II R 39, 70c. d: [ḤA]R. RA. AN. KAL = *ḥal-šu*, mit *hi-il-šu*, *ku-ra-šu* und *bi-in-tû* Eine Gruppe bildend. 2) Schanze. die Flanken (*itâti*) der Stadt zu decken, baute ich *lu-al-ši ra-bi-tim* (eine grosse Sch., ein grosses Fort) aus Asphalt und Backsteinen Neb. Bab. II 16 (folgt *i-šî-is-ša*, *re-e-šî-šû*). *ʾal-ḥal-šubl elišu û-rak-kis* Schanzen warf ich wider ihn auf Sanh. III 21f.; Kuj. 1, 29. VR 2, 52. *ʾal-ḥal-šubl šu eli Ba'ali û-rak-kî-su* (1. Prt.) *ap-tur* Asurb. Sm. 68, ⁵⁴/₅₆.

ḥilsu wohl ähnlicher Bed. wie *ḥalsu*. II R 39, 71c. d: [] NUN = *hi-il-šu*, s. u. *ḥalsu*. — Ein anderes, jedoch möglicherweise von dem gleichen St. חלק herzuleitendes *hi-il-šu* (wohl eine Art von *šî-pâti*, s. d.) s. VR 14, 41b; vgl. *ḥalîšu*.

ḥalîšu viell. Lederwams o. dgl. VR 32, 50b. c (ergänzt): SU. AMÊL. TIK. UD-DU. A = *ba-an-bir-ru* syn. *ḥa-lî-šu*. Das Ideogr. bed.: Fell oder Leder, den Menschen bekleidend, s. hierfür u. חלק II 1.

חלצו III 1 tilgen, ausreissen, entwurzeln u. dgl. K. 4350 Col. III 42. 43: [in-SI.]. IR = *û-pa-si-is* und *uš-ḥal-ši*; diese beiden Äquivalente werden auch Col. IV 54. 55 für *û-ta-an-SI. IR* mit *uš-.....* und *û-.....* gemeint sein. Part. fem. *muš-ḥal-ši-tum* Rm. 345 Obv. 21. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 27: KI. BA. AN [] = *muš-ḥal-ši-tum*?

IV 2 entwurzelt, herausgerissen werden u. dgl. *i-šî-il-šu* (ihr, der Wand, Fundament) *û-te-hi-il-šu* (= *ba-an-SI. IR*) K. 56 Col. IV 23.

***חלק** **ḥalâku** Prt. *ihlik*; Prs. *ihallik*; zu Grunde gehen, von der Bildfläche verschwinden. Ideogr. ḤA. A (vgl. u. II. חרש). 1) zu Grunde gehen, vertilgt werden. *šum-šu ihlik lillaḥit zêr-šu* VR 61 Col. VI 50. *šâbê šarri gabbî ... i-ḥal-bi-ku* Rm. 215, 11 (vgl. 21). Oft in den Omentafeln: *bûlu ḤA. A* d. i. *ihalik*: III R 60, 11. 93, *hi-šib tâmti ḤA. A* Z. 14. 116. 99 und 110 (*hi-šib-ša*). 62, 42a, der König ḤA. A 61. 10a; 62, 49a, sein Land ḤA. A 60, 97.

u. ä. oft. HA. A d. i. *halûk nišê* III R 61 Nr. 2, 13, HA. A *nišê-šu* I R 27 Nr. 2, 93. HA. A-ak d. i. *halû-ak dârûni in-na-ga-ru* III R 61, 14a (vgl. 23a). *našpuh mâtišu hu-lu-ak ni-ši-ši ù ku-du-ri-ši ina pišûnu kabti lûšama* IV R 39, 36b. 2) draufgehen, für etw. (ana) gänzlich verbraucht werden. *nabrarû rapšu a-na kub-bu-ri-šu-nu ih-li-ik* das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100. 3) fliehen, entfliehen (zum Bedeutungsübergang vgl. *na'batu*, ebenfalls mit Ideogr. HA. A). *e-de-na-uš-šu ih-lil* allein floh er Lay. 18, 22 (s. S. 20b). mit wenigen Berittenen *ih(sic)-lil-ma* Beh. 75. *a-di la a-hal-li-ku* K. 13, 26.

I 2 verloren gehen. wenn jemand einen Knecht mietet und dieser *in-tu-ut ih-ta-lil*: (= *ba-an*-HA. A) Hand an sich selbst legt oder (sonst) verloren geht, indem er flieht u. s. w. (beachte die Präsenformen *ittabata ittaparka ù imtarasu*) V R 25, 16a. b.

III 1 zu Grunde richten, austilgen, vernichten. *a-sar maš-kûr-i-šu* (näm. Sidons) *û-hal-lil*: (1. Prt.) Asarh. I 13. *û-hal-li-ku* (3. Pl.) *nap-šat-su* V R 4, 52. *ina mâti lim-ni û-hal-li-ku nap-šat-su* K. 2867, 17. wer selbigen Gedenkstein *û-hal-la-ku* VR 61 Col. VI 44. *û-hal-lil*: (Ideogr. HA. LAM. MA, EME. SAL) *ma-at-ka* K. 5157 Obv.; das Ideogr. doch wohl künstlich aus HALAGGA gebildet. seinen Namen, seinen Samen . . . *i-na mâti hu-hal-li-ku* mögen sie im Lande (oder von der Erde) vertilgen IV R 39, 35b, *ina mâti li-hal-li-ku* 4, 46a. 49, 66b. 57, 69b, *ina mâti li-hal-lil-ku* 6, 55a, *ina mâti hu-hal-li-ik*: (Var. *i-na mâti lu-û-hal-lil*: Subj.: Ramman) Tig. VIII 88. Ramman möge sein Gefild überschwemmen und ^{zu} *Nisaba li-hal-li-ka* 1 Mich. IV 12. *a-nu hu-lu-uk*: (auszutilgen) *Tarûû ulû kirib Mušur u Kûsi* K. 2675 Obv. 28. *hu-lu-ku a-di la ba-še-e* ibid. 42. *a-nu sa-pan mâti hu-lu-ku nišê* . . . (samm er) I R 49 Col. I 21. *hu-lu-uk salmi-ia an-ni-e* I R 27 Nr. 2, 73. Ninib *na-hal-lil*: *za-ûr-a-ri* Assur. I 8, Samas *nu-hal-lil*: *rag-gi* IV R 17, 15b, Anunit *nu-hal-li-ha-at ra-ag-gu* V R 64, 24. 35c (*rag-gu*). *nu-hal-li*: (= HA. A) *lim-m-ti* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ²¹/₂₂. VR 45 Col. III 32: *tu-hal-lak*.

II 2 dass. *Nadannu ina Elanti uh-tal-li-ku* (3. Pl.) Rm. 215, 6. VR 45 Col. I 24: *tu-uh-tal-lil*.

III 1. VR 45 Col. VIII 27: *tu-šah-lak*. **hulku** Vernichtung, Verderben. *ši-i-ta hu-lu-ku u lâ tub šri iššakna* Sm. 949 Obv. 13.

hulukku dass. *hu-lu-uk-ku-u* K. 891 Rev. 4 (s. n. *uddû* S. 22a).

halûku(?) viell. vorliegend III R 38 Nr. 2 Obv. 64: *ni-kûr-ti iš-ku-nu hu-lu-gi i-ta-mu*.

šahluktu Vertilgung, Vernichtung, Zerstörung. wer *na-re-ia a-na ša-ah-lu-uk-ti i-ma-nu-û* (preisgeben wird) IV R 39, 17b. *šû-ah-lu-uk-ti biti* (des Tempels —) III R 61, 21a. S^d 61 f.: NA. AM. GIL. LI = NAM. GIL (sic) = *šû-ah-lu-uk-tun*. *ša-ah-lu-uk-ti* (= NA. AM. KU oder NA. AM. GIL. LI. AM. MÁ, EME. SAL) IV R 30 Nr. 1, ^{22r}/_{23a}. [*ša-ah-lu-uk-ta* (= NA? AM. GIL. LI. AM. MÁ, EME. SAL) 11, ²¹/₂₂ b. Vgl. auch 30 Nr. 2, 39a: GIL. LI. AM. MÁ? Aus HA. LAM. MA (s. oben u. II 1) wurde SA. HA. LAM. MA als Ideogr. für *šahlu*ktu gebildet: SA. HA. LAM. MA *ina mâti ibaš-ši* III R 60, 71, — *iššaka-au* 65, 3. 22b. K. 258 Obv. 3, SA. HA. LAM. MA *mâti iššaka-au* III R 65, 1b, SA. HA. LAM. MA *Uri* (der Stadt Ur) 60, 83. 88.

hulûku Kleid (oder ein best. Kleidungsstück?). *hu-la-ku* syn. *lu-ba-šu* s. d.

חֶשֶׁךְ **II 1**. VR 45 Col. III 34: *tu-hal-la-aš*.

II 2. VR 45 Col. I 38: *tu-uh-tal-li-ša*.

haleštu Fem., geschr. *ha-li-eš-tu* (Ideogr. endete auf AG. A) Lond. Frgm.; vorausgehen *napeštu*, *šûritu* u. a.

haltappânu(*d*?) eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: *šam hal-tap-pa-a-mu*. K. 4360 Col. IV 4. 5. 7. 8. 10 nennt 5 Ideogr. von *šam hal-tap-pa-(a)-mu*, darunter U. HAR. HAR und U. TUR. RA. Das ibid. Z. 6 genannte Syn. begann mit *ku*.

חֶמֶת St. des Subst.

himêtu Butter (חֶמֶת). Ideogr. NI. NUN. NA (für NI = *šammu* s. d.). *di-iš-pa-an hi-me-tim šî-iz-bi* Honig, Butter, Milch (als Opfergabe) Neb. Grot. I 20; *di-iš-pa hi-me-tim šî-iz-ba-am* II 33 (alles im Acc.); folgt *û-ul* bez. *dumuk šammû(nu)* feinstes Öl. *diš-pa hi-me-ta* (= NI. NUN. NA)

IV R 18 Nr. 3 Col. I ¹²/₁₃. *ua diš-pi hi-me-ti* (= NI. NUN. NA) *ūbalka* 25, ⁵⁰/₅₁ a.
 II R 5, 25 a. b. [NUM. NI. NUN.] NA = *zu-un-bi hi-me-ti* Butterfliege, folgend auf *zumbi dišpi*. Ein Syn. von *zumbi himēti*, nām. *a-du-mu-(un)mu* = NUM. NI. NUN. NA, s. u. II. חמט₁.

ham(m)a'u Adj. (ein Schimpfwort). Sargon, der die Haut des Ilbi'd *ha-am-ma²-i išrupu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25. *Mar-duk-bēl-usāte* (der babyl. Thronusurpator) *šarru ha-ma²-u lā mādē* alakte *rāmānišu* Salm. Balaw. IV 4.

hambašūšu (aus *habbašūšu*) ein Gartengewächs. *ha-am-ba-šu-šu* SAR Gartentaf. III 18.

hambakūku (aus *habbakūku*, vgl. den Prophetennamen חבקוק) ein Gartengewächs. *ha-am-ba-ku-ku* SAR Gartentaf. III 19.

hamadiru (?). II R 32 Nr. 7, 69: ŠE. KI. GAM. MA = *še-im* (Getreide) *ha-ma-di-ri*, zwischen *še-im ka-re-e* und *še-im lik-ta-a-ti* genannt. Vgl. *ha-mu-di-ru-tu* IV R 56, 38 b.

I. חמה. *ana amēli muttalliki mehri iššakīma* (ist Ungemach widerfahren und) *ki-ma ū-me ih-me-šu* gleich einem Sturm hat sie (die Kopfkrankheit) ihn niedergeworfen (? oder ist *ih-šip-šu* o. ä. zu lesen? = *mu-m-DA. RU. UŠ*) IV R 3, ¹³/₁₄ a.

II 1. VR 45 Col. II 6: *tu-ha-am-ma*.

II. חמה. Mutter des Königs, meines Herrn! *lu-ū ha-ma-ti* (Perm. 2. fem.) K. 523, 14. *u anūku a-na a-lē ša šarri bēlia ul ha-ma-ku-ū* (Perm. 1. Sg., Fragesatz) K. 83, 28. Möglicherweise der Stamm des einstweilen noch besonders gestellten Subst.:

hamāt Unterstützung. ⊕ 59 Col. I 4: [] DĀH. DĀH = *ha-mat*, mit *hatānu*, *narārum*, *rēsu*, *ūlik tappūtū* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *marāru* und *šū-zubu* (חזב) III 1, S. 35 a. *a-na na-ra-ru-(u)-ti (ha-mat) ša* zur Hilfe (und Unterstützung) der Könige, Statthalter u. s. w. marschierte ich eilends VR 1, 75; Asurb. Sm. 38, 12: *a-nu na-ru-ru-ti ha-mat šā* . . . (gab ich ihnen eilends Befehl). *a-na a-tri ha-ma-at ša šakin māt Na-mar* zu ausserordentlicher Unterstützung des Statth. v. N. VR 56, 10; *atri hamāt* eig. Ausser-

ordentliches von U., vgl. *nam-ra ši-it* glänzender Ausgang (Anfang).

hamitu Subst. *ha-mi-tum* II R 49 Nr. 5 Rev.

hamētu eine Fliegenart. II R 5, 19 a. b. [NUM. ]  = *ha-me-tum*; das Ideogr. ergänzt gemäss K. 4373 Col. II 19; ein zweites Ideogr. II R 5, 20 a ist nicht völlig erhalten.

hammū, *ummān šarri ha-am-mū-e-šu* KŪR. KŪR-in III R 61, 5a; 62, 45 a.

I. חמט Prt. *ihmut* Imp. *hamut* eilen. *arki-šu-nu ar-du-ud ah-mut ur-ri-ih* . . . NE 78. *lu-nu-ṭa-nim-ma šimatkrāu ū-hiš [šmā?]* eilt und trifft schleunigst eure Entscheidung Weltschöpf. III. 65. 123.

III 1 eilends bringen. den gefesselten Dunānu nach Nineve vor mich *ū-šah-me-tu-ni* Asurb. Sm. 148, d. das Haupt des Teumman *ū-šah-ma-tu* (bringen sie eilends) *a-na māt Aššūr* 144, 4. VR 45 Col. VIII 24: *tu-šah-mat*; oder zu II. חמט.

hamtu, **hanṭu** Fem. *hamuttu* eilend, eilig. *al-lu-ku ha-an-tu* ein Eilbote VR 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9. *ha-mu-ut-ta li-ūt-tu-ak-[la-ak]* eilends möge er (mein Bote) kommen Amarna Berl. 8, 47; *ha-mu-ut-ta* Adv. eilends auch Z. 44.

hanṭiš Adv. eilends. zu N.N. *ur-ḫa šabṭākuma ha-an-tiš al-lak* nehme ich den Weg eilends Schritte NE 59, 7. *šam-riš ha-an-tiš irdū illikū* Asurb. Sm. 38, 14. *ha-an-tiš* eilends, schnell Tig. VIII 21. Sanh. V 58. *ha-an-ti-iš* VR 56, 57.

hitmutiš dass. *hi-ū-ma-tiš* z. B. gehen Khors. 86. Sanh. Baw. 43.

II. חמט **hamātu** Prt. *ihmut* Prs. *ihannat* 1) brennen intrans. *zumar-ki li-ih-mut* dein Leib brenne (vorher ist der „Feuer-gott, dein Verderber“ genannt) IV R 50. 30 a. *tu- |] ša girrēti i-ha-am-mu-tu ki nab-li* der Sand(?) der Wege brennt wie Gluth(?), *ikabbabu ki išāti* VR 55, 18. — S^b 70: [TAB (*ta-ab*)] = *ha-ma-tu*, ergänzt nach S^c 154: TAB (*ta-ab*) = *ha-ma-tu*. VR 30, 61. 62. 64 a. b. [BAR.]TAB. GIR = *ha-ma-tu* brennen (vgl. u. צרב), ŠŪ. RU. UZ. A = *hamātu ša ka-ba-bi* (s. d.), KA (*ka-i-zi*) NE = *hamātu ša išāti* brennen, vom Feuer. Dem Ideogr. ŠŪ. RU. UZ entspricht auch *kubbubu*, *šamū* und *šabābu*, s. diese Stämme. 2) brennen leuchten, leuchten überh. Sin *ih-mu-*

ham-ma (*Šamaš ušappá*) III R 54, 11 b, wofür anderwärts, z. B. 3b. 51 Nr. VII 1: Sin TAB-ma d. i. *iḥmuṭam-ma*. VR 30, 63a. b: UD. KAK. A = *hamātu ša urri* (geschr. UD. DA) leuchten, vom Licht; vgl. *hiṇṭu*. 3) von Waffen: flammen, blitzen. VR 48 Col. VI 20: *ha-ma-oṭ kakkī*. Vgl. *hamtu*.

II 1 1) brennen trans., glühend machen. *bi-na-a-ti ú-ha-am-maṭ* (Ideogr. NE. NE, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 18a. *bu-a-nu nu-ha-am-me-tu* (= NE) *ibid.* ¹⁶ ₁₇ a. 2) leuchten machen. die Anunnaks *ina nemririšunu ú-ha-am-ma-tu máttun* NE XI 100. — VR 45 Col. II 7: *tu-ha-am-maṭ*.

II 2 in Brand gesetzt sein, brennen, glühen. *kima ša ina išāti nulaḥ ub-tam-maṭ* (= in-TAB. TAB-e) er (nämlich der von der Kopfkrankheit Betroffene) brennt wie einer der ins Feuer geworfen IV R 3, ²¹ ₂₂ a.

III 1 brennen, anbrennen trans. Samas *mu-šah-miṭ zik-ur-ri* K. 3474 Col. I 2.

III 2 sich gegenseitig an einander in Brand setzen, flammen. *nab-lu muš-táḥ-me-ú-tu zumuršu umtallo*; mit flammender Gluth(?) füllte Marduk seinen Leib Welt-schöpf. IV. 40.

hamtu brennend, feurig. Tiglath-pileser *nab-lu* (s. d.) *ha-am-tu* Tig. V 42. Bildlich von Waffen (vgl. *לְהַבּוֹת, לְהַבּוֹת*): *ina patri parzilli ha-an-ti* mit flammendem, blitzendem eisernen Dolch VR 3, 125; s. u. Qal Bed. 3.

hiṇṭu st. estr. *hiṇiṭ* feuriges Leuchten, Leuchten (des Lichtes). II R 27, 52a. b: UD. DA. TAB. BA = *hi-miṭ urri* (geschr. UD. DA).

hiṇtiṭu Brand, Lohe o. dgl. *hi-ṇti-ti(tum)*, zweimal als eins der mancherlei Äquivalente von KI. NE aufgeführt, 82, 8—16, 1 Rev. 10 (Glosse: *me-ú*) und 14 (Glosse: *mu-nu*).

hamuk (*g, t?*) ein Gartengewächs. *ha-mu-uk* SAR Gartentaf. Col. I 11.

hamiluhhu? *bít abúsate ša ékalli bēlātia ša ri...* (Z. 2) *ha-mi-luh-ḥi* und dessen ganze Terrasse verfallen war IR 28, 2b. *hamiltu* s. u. II. **הממ**.

I. **הממ** Prt. *iḥmum* viell. *regere, dirigere*, leiten, regieren. ich will die

Schicksalstafeln der Götter rauben und *térēti ša iláni kališunu bu-uh-mu-um* K. 3454 Col. II 13 (vgl. in analogem Zusammenhang Z. 1 *ú-kin*). der Gott Nebo wird *ih* ME. IR. ME. IR geschrieben als *ha-mi-mu par-se* VR 43, 36c. d, der Gott Ninib *ih* ME. MAH als *ha-mi-in par-sé šírati* II R 57, 27c. d.

hammu Regent, s. u. nn. prr. den männl. Personennamen *Nabú-ha-am-me-iláni*.

hammamu Direktion (eig. Dirigent), Richtung, Himmelsrichtung. *ha-am-ma-mi šá ar-ba-’i* die vier H. Sarg. Cyl. 9; Khors. 14; Bronze-Inschr. 21f.: *ha-am-ma-me šá ar-ba-i*. — In dem Namen des den 7 Planeten geweihten Tempelthurms von Borsippa, geschr. **𐎶𐎵𐎶** VII AN. KI, z. B. Neb. Bors. I 27, wird **𐎶𐎵𐎶** *hammumu* (s. u. II. **הממ**) gelesen werden dürfen; die 7 Planeten würden so genannt sein als die sieben Weltregierer.

II. **הממ** **hamámu** viell. gleicher oder ähnlicher Bed. mit *ešédu* ernten. Sb 271:

𐎶𐎵𐎶 (*ur*) = *ha-mu-mu* (Z. 272: = *ešédu*).

II 1. VR 45 Col. II 10: *tu-ha-am-ma-am*. Vgl. auch das Adj. *hammumu*.

hummumu Adj. viell. geschnitten, geerntet, vom Getreide. II R 32 Nr. 7, 73:

[šE.] **𐎶𐎵𐎶** **𐎶𐎵𐎶** = *ham-mu-mu* (sc. *šéu*); vorhergeht *el-du* (s. S. 121a).

I. **hammu** (auch *hamu* geschr.) eine Wasserpflanze. II R 27, 57a. b: PÚ mit eingefügtem A oder viell. besser:

KIL mit eingefügtem **𐎶𐎵𐎶** (vgl. u. **רט**) (*u-mu-um*) = *ha-am-mu*, Eine Gruppe bildend mit *alapú* (s. d.). *šam ha-mi nári* syn. *šam alapú* s. d. *ha-am-mu ša be-ra-ti* syn. *e-la-pu-ú ša [mé oder nári?]* s. u. *alapú*; es folgt (K. 4417; K. 4412): *šam aš-kín (? har?)*-zu syn. *šam mi-ú-ṭi ha-am-mu...*, und auf K. 4417 (Z. 11) weiter noch: *ha-am-mu ša elpi* syn. *ha-am-[mu] ša be-ra-ti*.

II. **hammu** ein Thier niederer Ordnung, auch im Wasser lebend. II R 5, 40—42a. b: *ha-am-mu* (die beiden Ideogr. endeten auf MUL bez. DA), *hammu me-e* (das Ideogr. endete auf A „Wasser“).

hummum(?) geschr. *humm-mu* (auch *lum-mu* möglich), ein kleines Trinkgefäß. s. u. **שתה** (*malú*).

חמ"ו II 1. VR 45 Col. II 9: *tu-ḥa-am-ma-aš*.
 II 2. VR 45 Col. I 29: *tu-uh-tam-me-is*.
 III 1 vergewaltigen, schänden
 (Frauen). *šabē i-duk-ku-u simišāti ū-šah-
 ma-šu-ū* (Frage) K. 82, 12. VR 45 Col.
 VIII 25: *tu-šah-ma-aš*.

humsiru ein vierfüßiges Thier.

S^b 1 Obv. Col. III 14: 𐎲 TIN (*pi-iš*) =
ḥu-ur-ši-rum; vgl. *pi-a-zu*. K. 2169 Obv. 7:
 wenn Ramman seine Stimme erschallen
 läßt gleich einem 𐎲 TIN. die Anun-
 naks *ki-ma ḥu-ur-ši-ri* (= HU. MU. UN.
 SI. IR?) *ina ri-gi-iš-ša-te* (s. d.) *uš-tar-
 mu-[u?]* II R 19, ⁴⁹/₅₀ b.

חמר, gleich einem Wildesel *ša ḥa-am-ra*
 (= KAS. KAS. DA) *ināšu upē malā* dessen
 Augen . . . , umwölkt sind IV R 3, ²³/₂₄ a:
 zum Ideogr. vgl. u. שרבט.

II 1. VR 45 Col. II 8: *tu-ḥa-am-mar*.

II 2. VR 45 Col. I 28: *tu-uh-tam-mir*.

hamru, enthalten in *bīt ḥa-am-ri* (IR
 Var.: *ḥam-ri*) *šā* ^{ilu} *Rammān* (Tiglath-
 pileser I opfert und legt werthvolle Steine
 daselbst nieder) Tig. VIII 1. 15 und in
 der Ortsbezeichnung *tīl ḥam-ri šā* ^{al} *Iḥ-
 mut il-abbāšāni* Tig. jun. 10: Lay. 17, 6;
 52 Nr. 1, 1 (Tiglathpileser III baut da-
 selbst die Stadt *Kār-Ašur*).

hāmēr, **hamir** s. u. חיר.

I. **חמ"ש** **hamāšu** viell. zerschlagen,
 zermahlen. K. 4935 Col. III 34: ZUR
 = *ḥa-ma-šum* (Z. 35: = *da-a-[kr]*); für
 ZUR. ZUR = *ḥuššu* u. a. m. s. u. חשל.
 K. 40 Col. II 35–36: IM. NI. LUM. MA
 = *ḥa-ma-šu ša anēli*, KA (*su-ga-ar*) GAR
 = „*ša šu-ni* (zermahlen, vom Zahn?).“

II 1 wahrsch. vorliegend VR 45 Col.
 II 13: *tu-ḥa-am-maš*. Vgl. unten *hummūšu*.

II 2 viell. zermalt werden. *surriš*
nštādīr za-mar uh-ta-maš (an sich auch
 die Lesung *ih-ta-bar* möglich) IV R 60* C,
 Rev. 20, s. u. *zamar* Adv. flugs. VR 45
 Col. I 30: *tu-uh-tam-meš*.

hummūšu Adj. viell. zermahlt, zer-
 mahlen, vom Getreide. II R 32 Nr. 7,
 64: [SE. IM? N] I. LUM. MA = *ḥum-mu-šū*
 (se. *š'ū*).

II. **חמ"ט** Stamm der Zahlwörter für fünf,
 fünfzig u. s. w.

hamiltu d. i. *hamištu* fünf. K. 4378
 Col. VI 22: IŠ. MÁ V GUR = *clīp ḥa-
 mil-ti gur-ri(rum)*.

hamiššerit fünfzehn. K. 4378 Col.
 VI 20: IŠ. MÁ XV GUR = *clīp ḥa-meš-
 še-rit gur-ri(rum)*.

hanšā d. i. *ḥanšū* fünfzig. K. 4378
 Col. VI 16: IŠ. MÁ L GUR = *clīp ḥa-am-
 ša-a*. VR 37, 15 a. b. c: L (*nin-nu-u*) = *ḥa-
 am-ša-a*; vgl. Z. 19: L (*ki-gu-sil-la*) = *ḥa-
 am-ša-a* SI. IZ(?)

hanšu, **haššu** fünfter. *ina ḥa-am-ši*
ū-mi, am fünften Tage NE XI 53. *ḥa-aš-ša*
 (= V KAN. MA) IV R 5, ²¹/₂₂ a. V-*šu*
 d. i. *hanšu* NEXI 138. Dagegen ist V-*tum*
 „an 5. Stelle, fünftens“ NE XI 206. *ḥa-
 muštum* zu lesen. VR 40, 54 c. d: ŠI V
 AG. A = *ḥaš-ša-a-tum* Fünfttheile, Fünftel.
 K. 56 Col. III 6: *ḥa-am-ša-ti*; vgl. II 28–30;
 Ideogr. durchweg ŠI V GÁL. LA. Vgl.
 Gramm. § 77 und oben S. 49 b. — Ein
 anderes *ḥaššu* s. u. חנש.

חמ"ח III 1. *ša ina sūki izzazu uš-tāh-mi-tu*
 (= *mu-ur-SAR. RI-c-ne*) IV R 28* Nr.
 4, ⁵⁶/₅₇ b.

hāni ein Theil des Opferthiers. *šir*
ḥa-a-ni II R 44, 2 f. (vorhergehen u. a.
karšu und *ḥašē*).

חנב **hanābu** Prt. *ḥnub* viell. üppig
 spriessen (*pullulare*), reiche Frucht
 tragen, in Üppigkeit stehen o. dgl.
 (wie חנב, s. d.). *ke-mu ur-ki-ti id-ra-nu*
ke-mu Nisaba pu-ḫut-tu li-ih-mu-bi statt
 grünen Pflanzenwuchses möge i. (s. S. 30 a),
 statt Gerste(?) Dorngestrüpp üppig
 spriessen III R 41 Col. II 33. Vgl. hier-
 mit 1 Mich. IV 13: Ramman *Nisaba liḫal-
 liḫa puḫuttu li-iš-mu-uh*. VR 19, 6 a. b:
 SÍG. SÚD. SUD = *ḥa-na-bu*; aber welche
 Bed. hat חנב Z. 7: SÍG. DUL. DUL =
hanābu ša tam-tin?

II 1. VR 19, 8 a. b: TIK. ME. IR.
 ME. IR = *ḥu-ur-nu-bu*; zum Ideogr. vgl.
 III 1. VR 45 Col. II 15: *tu-ḥa-am-nub*.

II 2 zu üppigem Wachstum gebracht
 sein, sich üppig entfalten u. dgl. . . . *ti-ik*
pī-ir-ti-šū (seines Haupthaars) *uh-tan-na-ba*
ki-ma Nisaba NE 8, 37. VR 45 Col. I 20
 und 34: *tu-uh-tan-ni-ib*. II R 38, 1 g. h: *hi-
 tan-nu-bu*; das Ideogr. begann höchst wahr-
 scheinlich mit TIK, vgl. hierzu II 1.

III 1. Gedeihen der Feldfrucht, Meh-
 rung des Weizens(?) *ka-a-a-au ū-šah-mu-
 bu gi-pa-ru* machen das Gefild fortwäh-
 rend in Üppigkeit stehen (üppige Frucht
 tragen) VR 1, 49. Nebo *pētū be-ra-a-ti*

mu-šah-ni-ib [aš-na-an bi-bil lib-bi?] der das liebe Brot in Fülle wachsen lässt IV R 14 Nr. 3, ⁹/₁₀ a; das Ideogr. wird TIK.ME.[IR.ME.IR] zu ergänzen sein, s. u. II 1.

hanbu im Personennamen *Hanbi*, *Hab-bam* s. u. nn. prr.

hanibu (*hanību*?) Frucht, Frucht-ertrag. V R 19, 9a. b: IS  = *is ha-ni-bu*; zum Ideogr. s. u. *ību* (S. 97).

hengallu Überfluss s. u. *ḡegallu*.

hangaru s. u. **הגר**.

haniu Adj. viell. elend, unglücklich, krank o. ä. *ha-ni-u* Sm. 1064, 10; für den Kontext s. u. *lákú*.

hanzizitu die grüngelbe Waldfliege. Geschr. *ha-an-zi-zi-ti*, Syn. von *ku-za-zu*, s. d.

הנין. Einem und dem nämlichen Stamm **הנין** gehören wohl an die beiden Personennamen *Ha-na-nu* und *Ha-an-ni-i*, s. nn. prr.

I. **hinu** ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 23: IS. HU. SI. MA = *hi-in(-nu) e-lip-pi*.

II. **hin(n)u**, a) mit Determ. *kanú*, *in-tum kima kanú hi-in-na i-šal-lut* IV R 22, 31a, *bi-a-ni-šu ki-ma kanú hi-ni i-šal-lit* 3, ⁷/₈ a; Ideogr. beidemale GI. HA. AN, Subj. die Kopfkrankheit. Doch nicht *gihinnu* zu lesen? b) ohne Determ. *ukullá u ha-bu-ú hi-nu* Str. II. 354. 12. *3 gurru ha-bu-ú hi-in-nu* IV. 333, 19 (in Zusammenhang mit Dattelpalmenertrag).

hunnatu mit Determ. *is* 1) Geäst, Zweige des Baumes. *aban sámtu na-ša-at i-ni-ib-ša*, *is hu-mi-na-tum ullulat ana dayáli tápat* (d. i. *tábat*) Samtu-Stein bildete (eig. wurde getragen als) seine Frucht (näml. des Götterbaums), das Geäst war vollbehangen (damit), schön zum Ansehen NE 63, 48. 2) Rebe, Reben des Weinstocks. K. 4346 Col. I 20—22: IS. KI. GEŠTIN, IS. KA. GEŠTIN, IS. KA. RA. AN. GEŠTIN = *is hu-un-na-tum*; das letztere Ideogr. in Z. 23 durch *tillatum* (s. d.) wiedergegeben.

hē-nun-na-ku überfließend, von mir als HÉ.NUN.NA-ku gefasst und *šašáku* umschrieben, s. d.

hanšabu s. u. II. **הצב**.

הנק II 1. V R 45 Col. II 16: *tu-ha-an-na-ka*.

II 2. V R 45 Col. I 35: *tu-ub-tan-nik*.

III 1. V R 45 Col. VIII 23: *tu-šah-naš*.

hinku. *hi-in-ki* (Gen.) *ša Purāti* Asurn. III 30. 44.

הנש sich beugen. Städte, welche sich noch nie *ha-an-šú-ni* gebeugt (unterworfen) haben K. 669, 12.

I 2 dass. die Städte *inu eli pi-e šá šarri ih-ta-an-šu* haben sich dem Befehl des Königs gebeugt K. 669, 9.

haššu (aus *hanšu*) Adj. gebeugt, barmherziger Gott, *za-kip haš-šu* (Ideogr. GAM) *ha-tin en-ši* der du aufrichtest den Gebengten etc. IV R 19, ³⁹/₄₀ a. Ein anderes *haššu* (= *hamšu*) s. u. II. **המש**.

hanšútu Unterwürfigkeit. der Mäer *i-ba-ši la ha-an-šu-ti* ist noch ungebeugt, beharrt noch in Ununterwürfigkeit K. 669, 29.

huntu. II R 35, 39. 40 e. f: *hu-un-tu* Syn. von *li-ṛ-bu* (s. d.) und *un(sic)-nu* Hitze.

I. **הסה** Prt. *ihsí* viell. zurücklegen (Wegstrecken). 16 mächtige Berge, das gute Gelände auf meinem Wagen, das ungangbare (*marša*) mittelst (*inu*) Hacken *lu ah-si* Tig. IV 67. *šawá marša u gir-réšummu paššáte ina aškullát eré lu ah-si* II 9. Vgl. *aškullu*.

II. **הסה** Prs. *ihasi*. *a-na me-i-ni be-ili i-ha-si-šu* K. 175, 22.

hassitu Gebet. V R 21, 51. 52a. b: *has-si-tum* syn. *te-es-li-tum* und *su-ul-lu-ú*, Z. 48: [*has*]-*si-tum* syn. *ih-ri-bu*.

hashaltu (I könnte aus urspr. Zischlaut entstanden sein) viell. Krone eines Baumes (i. U. v. *humatu* Geäst). *uknú na-ši ha-as-hal-ta* Lasurstein bildete (eig. wurde getragen als) Krone (näml. des Götterbaumes) NE 63, 49.

hassuhaltu ein Gartengewächs. *ha-as-su-hal-tum* SAR Gartentaf. Col. III 16.

הסח **hasásu** Prt. *ihsus* Prs. *ihas(s)as* denken. a) an etw. denken, gedenken, eingedenk sein. *lib-bu-nš ul ih-su-us* sein Herz dachte nicht daran Sanh. V 28. Urtaki, welcher *tábtu abi bánia la ha-as-su* der Wohlthat meines Vaters nicht eingedenk war (*lá iššuru ibráti*) Asurb. Sm. 100, 16, ähnlich 170, 95. die Götter von Akkad *a-na da-me-ik-ti* (o. ä.) *i-ha-sa-su* werden zur Gnade, zum Guten

gedenken III R 58, 25 b u. ö., *ana* ŠI.BÍR d. i. *damiḫti i-ḥas-sa-su* 61 Nr. 2, 15, vgl. u. *damiḫtu. ūmē an-ur-ti* (u. ö.) *ah-sa-sa-ma-ma ana ḫarīš a-a anšī* diese Tage behalte ich im Gedächtniss (eig.: ich habe sie in mein G. aufgenommen?) und will sie ewiglich nicht vergessen NE XI 156. b) ausdenken, ersinnen, wer *man-ma* d. i. *mim-ma a-mat limut-ti i-ḥa-sa-sa-ma* sonst irgend etwas Böses ersinnen wird IR 27 Nr. 2, 81, *mi-(im)-ma ḫin-nā i-ḥa-sa-sa-ma* Tig. VIII 71. IV R 39, 27 b (bloss *mi-im-ma*), *mimma a-mat limut-te la i-ḥa-sa-sa* (soll er nicht ersinnen) IR 27 Nr. 2, 43. *i-na la bi-riṭ uz-ni la ḥa-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverständnis (Gedankenlosigkeit) Sanh. Kuj. 4, 19. — V R 42, 57 a. b: BAR. BAR = *ḥa-sa-su*, mit *pa-sa-su* Eine Gruppe bildend.

I 2 gedenken, eingedenk sein. *ta-ni-it-ti ḫlāni li-ḫ-ta-sa-as* V R 34 Col. II 53. die Götter mögen im Zorn des Herzens *a-na limut-ti li-ḫ-ta-sa-as-su-šī-ma* zum Bösen seiner gedenken V R 56, 52.

III 1 an etw. denken machen, gemahnen. nicht werde vergessen die Erhabenheit Asurs! *li-šah-sis Éšara* gemahne (predige) Esara K. 3258 Rev. 11. V R 45 Col. VIII 28: *tu-šah-sa-as*.

hassu Adj. sinnig, verständig. *gi-mir mār um-ma-a-ni ḥa-as-su-ti* Tig. jun. 70. *la ḥa-as-su* (ein Thor) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 19. 69. 61, 13 a. *ḥa-as-su*, eines der Äquivalente von NUN.ME.TAG (*ga-ša-am*), s. u. *emḫu* (nebst „Nachträgen“). Sm. 1674 Rev. 2: *amēl* NUN. ME. TAG. GA (*ga-aš-šū*) = *ḥa-[as-su]*; folgen *bārū* und *āšipu*, also wohl auch *hassu* hier als Amtsname (vgl. *ידעני*?) zu fassen. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 22: IŠ. KU. PI = *ḥa-as-[su]*, hier viell. (wegen der Gegensätze *ḫammumu*, *amāru*, *piḫū*, *sukkuku*): mit Wahrnehmungsvermögen, spez. Gehörsinn begabt, hörend.

hissatu Denkvermögen, Gedanke. Pl. *hissāte. ina ḫi-sa-at lib-bi-ia* Asurn. II 133. *i-na ḫi-is-su-at uz-ni-ia pal-ka-a-te šū eli šar-nāni abēu* *šu X ḫi-sa-te-ru ḥa-si-si* in meines Sinns umfassenden Gedanken, in welcher Hinsicht die Göttin X mir höhere Begebung verliehen hatte als den Königen, meinen Vorfahren Sarg. Cyl. 48.

hasisu m. Sinn, Denken, Verstand. *mu-du-ū ḥa-si-su* klugen Sinnes Lay. 43, 3.

Marduk schenkte zum Geschenk *uz-nu ra-pa-aš-tu ḥa-si-su pal-ku-a* L¹ Col. I 10. *uz-nu rapal-ti ḥa-si-su pal-ka-a* Sarg. Harem B, 6. *pal-ka-a ḥa-sis-su* Lay. 38. 4. *šurru pi-ūt ḥa-si-si* Sarg. Cyl. 38. *Ea bēl ni-me-ḫi ḥa-si-su* IR 27 Nr. 1, 4. S. auch u. *hissatu. a-tar ḥa-si-sa, at-ru ḥa-sis* s. u. *הסר*. V R 43, 42 c. d. AG = *ḥa-si-su* und *ḥa-si-sa-tu*; Z. 48. 49 c. d: *ilu ḥa-si-su, ilu ḥa-si-sa-tu* der Gott des Denkens = *ilu Na-bi-um. U'z-nu um* und *ḫa-si-su* (kein Determ.!) heissen die beiden Boten der Göttin *ilu NIN. GAL. NUN. NA*, s. K. 4332 Col. III 70.

hasistu dass., s. u. *hasisu*.

tahsistu (*tahšistu*) viell Erinnerung, Mahnung. Am Schlusse der Kontrakttafeln (noch hinter der Datierung) finden sich zuweilen die Worte *tāh-sis-tum a-na la maš-še-e* (nicht zu vergessen) Str. II. 557, 12 (vgl. *pi-še-e* d. i. *mašē* II. 562, 15). Ob auch in *tahsistum la ba-še-e* II. 68, 14 (*tāh-sis-ti*). 741, 15 (*tāh-sis-tum*). III. 338, 10 (*tāh-si-is-tum*). 342, 13 (*tāh-si-[is-ti]*) statt *bašē* vielmehr *mašē* zu lesen ist? Vgl. für *hasisu* in Verb. mit seinem Gegensatz *mašū* die u. I 1 citierte Stelle NE XI 156.

hassu. Sm. 1316: *HI. IŠ. SAR* = *ḥa-as-su*; folgt *ga-za-zu* (s. d.).

הסר (oder **הסב**) II 1. V R 45 Col. II 21: *tu-ḥa-as-sap* (sic). Vgl. Col. VII 51: *tu-ḥas-sap* (oder *tu-ḥaš-šab?*?).

II 2. V R 45 Col. I 36: *tu-uh-ta-as-sip*, Z. 32: *tu-uh-tam-sip* (*tuḫtansip*).

הסר II 1. V R 45 Col. II 22: *tu-ḥa-as-sa-ār*. Vgl. Col. VII 50: *tu-ḥas-sar* (oder *tu-ḥaš-šar?*).

II 2. V R 45 Col. I 37: *tu-uh-ta-as-si-ru* (Lesung gesichert?).

hi-si-rum in *pa-as-ka-rum hi-si-rum*, dem Syn. von *ḥa-zi-ka-tum* (s. d.).

ḥasarratu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 16–21 nennt ^{Sam} *ḥa-sa-ar-ru-tum* als Syn. folgender, sämtlich mit Determ. ^{Sam} versehener, Subst.: (16) *a-tir-tum*, (17) GI. KIL (vgl. S. 97 b) *arḫu*, (18) *a-ra-an-tum*, (19) *ka-m-ti eḫli*, (20) *a-nu-nu-tum*, (21) *a-tār* bez. *a-tār-ti*. Hiernach wird die rechte Col. der sämtlich mit ^{Sam} versehenen Subst. K. 271, 2–7: (2) *a-tār-tum*, (3) *a-tār*, (4) GI. KIL *arḫu*, (5) *a-ra-*

an-tum, (6) kam-ti eqli, (7) a-nu-ut-tu zu sam hasarratu zu ergänzen sein.

hâpu (oder *hâbu*?). K. 4373 Col. III 6. 7: *hu-a-pu* (wohl Subst., die beiden Ideogr. fehlen), mit *kibri^{iu} Nâri* und *rutti^{iu} Nâri* Eine Gruppe bildend. — Vgl. auch u. הרה.

* **הפה** (oder, aber nicht notwendig, **הפס**; vgl. II. **רהה**) **hipû** Prt. *ihpi* Prs. *ihappi* 1) zerschneiden, zerbrechen; zerstören, in Ruin bringen (eine Stadt, ein Land, ein Feld o. ä.). die Stadt *kar-pa-nis* (s. d.) *ah-pi* Khors. 80. *ki-na kar-pa-ti li-ih-pu-šû* wie einen Topf mögen sie ihn zerschneiden (Ideogr. GAZ) IV R 16, 61a. wer meine Gedenksteine und Fundament-Thonurkunden *i-hap-pu-û i-sa-pa-nu* Tig. VIII 64. *ah-pi ki-(in)-na-šû-nu* (ihr Felsenest) Asurn. I 51. *Elamta ih-pi* 82, 7—4, 37 Z. 10. dass er *bû abi-ia ih-pu-n* mein väterliches Haus ausgerottet hat K. 528, 14. *hi-pi-e* die Vernichtung der Stadt Muşafir hörte er Khors. 77. Auch in Bezug auf Muth: *hip libbi* Zerschneidung, Zerschlagung des Muthes d. i. Muthlosigkeit: *ir-ša-a hi-pi lib-bi* VR 7, 55. 2) tilgen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. *ú-an-tim mah-ri-tim hi-pa-a-tu* (Perm. 3. Sg. fem.) Str. II. 311, *ú-an-tim mah-rî (SI)-tum . . . I mané kaspi hi-pa-a-tum* 605, *ú-an-tim mah-ri-tum* ša SE. BAR *ma-la tel-la-a hi-pa-a-tu* Strassm. Nr. 2241, u. ä. o. S. auch u. **הפה**, Qal Bed. 5. Hierher gehört wohl auch das auf den babyl.-assyrl. Thontafeln oft vermerkte *hi-bi* d. i. es ist verlöschet, zerstört. — S^b 208: GAZ (*ga-za* v. az) = *hi-pu-u* (Z. 207: = *dâku*, **רהה**). II R 27, 55. 56 g. h: DIR = *hi-pu-û*, GAZ = *hipû ša eqli*.

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. *ša-ba(? ma?) ra-ú-in ih-te-pi* Babyl. Chron. I 8.

II 1 1) zerschneiden, zerbrechen intensiv (kurz und klein schlagen). die Länder aller Feinde *kar-pa-nis ú-hap-pi* (1. Sg.) Khors. 14; anderwärts *ndak:ik*. Viell. hierher gehörig IV R 39, 5a: *nu-man Kâššî Kûti* etc. *nu-hi-ip kûl-la-sum* (ein Zerschmetterer ihrer aller), || *ûa-š*; *muhip* = *muhippi*. II R 27, 57 g. h: AG (*ša-ša*) AG = *hu-up-pu-û ša kané* zerbrechen, von einem Rohre gesagt; zum Ideogr. vgl. **הפץ** II 2. VR 45 Col. IV 41: *tu-hap-pa*. K. 4335 Col. III 37: ZUR. ZUR = *hu-up-pu-û* (auch = *huššutu*, *huššuşu*

u. a. m.). 2) tilgen. *ú-an-tim^{pl} mah-ri-tum hu-up-pa-a'* Str. II. 587. Ähnl. oft, s. u. **הפה**, Qal Bed. 5.

II 2 dass. *tuh-tap-pi šî-ul(?) abné* NE 69, 38, vgl. Z. 39: *šû-ul(?) abné hu-up-pu-ma*.

hepû (*hipû*) Fem. *hipûtu* zerbrochen, zerstört, ruiniert, schadhaft. *ki-na kar-pa-[at] ka-ra-ni hi-pi-ti* (= GAZ. ZA) gleich einem zerbrochenen Weinkrug IV R 27, ⁴/₅ b. einer der *zak-tu úa hu-pu* KA^{pl} d. i. *šimâ* beschädigt an den Zäunen ist, schlechte Zäune hat K. 2486 Obv. 21. Hierher gehört wohl auch VR 28, 22e. f: *hi-bi-tum* (getilgt) syn. *i-mi-tum* (S. 99a) sowie das von dem Adv. *hibeš* aus gebildete, oft auf den Thontafeln vermerkte Adj. *hi-bi-eš-šu* zerbrochen, verlöschet o. dgl.

hepû (eig. Part.) ein Berufsname: einer der zerstört, niederreisst, viell. Pionnier o. dgl. II R 38, 8e. f: *amél* ŠA. GUL. AG. A = *he-pu-u*. Vgl. die verwandten Berufsamen *haátu* und *muttag-gišu*. Da sich ŠA. GUL (auch AG. GUL zu lesen möglich) für *akallu* Hacke (s. d.) geschrieben findet, verband sich viell. mit *hepû* näher der Begriff eines mit der Hacke, wie mit *kallapu* (s. d.) der eines mit der Axt hantierenden Arbeiters oder Soldaten.

huppû zerbrochen, zerschmettert. VR 36, 2d. e. f: < (*šû-u*) = *ša* SA^š < RU, näml. *kaḳkadu hup-pu-u* (Z. 3: = *kaḳkadu purruu*).

hipindû (aus *hipiddû*?) ein Stein, Syn. von *aban išâtî*. II R 35, 35c. d: ĤAR. ĤAR. NU = *hi-pi-in-du-ú* (folgt Z. 36: ĤAR. ĤAR. ĤAR. NU = *pi-in-ua-va-ruu*). K. 240 Obv. 25: [*aban hi-pi*] *i-in-du-u* syn. *aban išâtî*; folgt Z. 26: [*aban ĤAR.*] ĤAR. ĤAR. NU syn. *aban* EN. GI. 

הפה Prt. *ihpup* Prs. *ihappup* sich auf etw. decken. *da-du-šu i-hap-pu-pu eli šîri-ki* (Zustandssatz) während seine Liebe sich auf dich deckt (von geschlechtlichem Umgang) NE 11, 15. *da-du-šû hu-up-pu eli šîri-ša* Z. 20 (er hielt sie liebend umfassen). die Götter verwandelten sich in Fliegen *i-hap-pu-pu ina re-ba-a-ti* sich breitend über(?) die Plätze K. 3200, 12.

II 1 *ša tu-hap-pi-pi-in-ni* (die Zauberin

ist angeredet) IV R 50, 48b. VR 45 Col. IV 44: *tu-ḥap-pap*.

huppu Zinne, Mauerzinne o. ä. *ḥi-ḥi-id ḥup-pa* sie erstieg die Zinne (d. *dāru*) NE 48, 175. K. 4574 Obv.: *ḥup-pu* syn. *si-el* (V. *sil*)-*lu rabu-ū* (s. u. *silbu*). — Gleiches Stammes *ḥu-ḥu* dürfte der Ortsname *Ḥu-pa-pa-nu sein*, s. n. prr.

הפר Prt. *ihpir*, die Götter seines ganzen Landes nebst den Gebeinen seiner Vorfäter *ultu kirib* KI. MAḤ *ih-pi-ir* aus den Särgen brachte er zusammen (? holte er?) Sanh. Konst. 9.

I. **הצב** voll sein, Stamm der weiterhin folgenden Nomina. II 1 viell. vorliegend VR 45 Col. II 23: *tu-ḥa-aš-šab* und dann auch II 2 *ibid.* Col. I 40: *tu-ah-ta-aš-šib*. Vgl. auch VR 60 Col. III 20: *uḥṣarti šal-mišu šir-pu-ša ḥa-aš-bi* (so richtig verbunden? *ḥašbi* Perm.?).

ḥašbu voll. *pa-nu-šu šil-li kiš-te ḥa-aš-bu* (= n-LAL. E) sein (des Dämons) Antlitz ist voller, dichter Waldesschatten (gleichet solchem tiefen Dunkel) IV R 22, 12¹³ a; LAL sonst = *malū* (מל, מל).
ḥišbu st. cstr. *ḥišib* 1) Fülle, Reichthum. *mušū ḥi-š-ba parakkaka lišaznu* IV R 54, 49a. der Ulaï, welcher in das Meer *ub-ba-lu ḥi-šib-ša* II R 51 Nr. 1 Obv. 32b. Belit *mu-di(š)-ša-at ḥi-š-bi* s. u. **הש** (S. 229a). *ipāt* (S. 112a) *kibrāt irbittim muḥuš tāmti ḥi-š-bi šá-di-ū ma-ti-ta-an* die Fülle des Gebirgs und der Länder (will ich hineinbringen nach Esagila) VR 63, 47b. *bi-si-ti šá-di-in ḥi-š-bi ta-ma-a-tim* Neb. II 35 s. u. *bištu* (S. 189a); ebendort s. für Neb. Grot. III 22, wo *ḥi-sab* geschrieben ist. *šábilu kap-pe-šu mami ḥi-š-bi u duḥ-di* Sarg. Harem B, 5 s. u. *kappu* (am Schluss). die Himmel bringen dem Herrn der Herren ihren *hengalla* (s. d.), die Erde *ḥi-šib-ša* ihre Fülle, das Meer seine *mširtu* (s. u. **הש**), das Gebirg *i-rub-šu* (s. S. 127 b) IV R 20 Nr. 1, 22 (die ideograph. Zeile fasst Himmel und Erde nebst ihrem Überfluss in eins zusammen). NUN (d. i. *rubū?*) *ḥi-šib mātī-šu ikkal* III R 65, 43a. *ḥišib tāmti* die Fülle des Meeres s. v. a. was das Meer füllt, wovon es voll ist: *tāmtu ḥi-šib-šu ihaliḥ* (H. A.) geht zu Grunde III R 60, 110; vgl. 62, 22a. III R 60, 99; 62, 11a. *ḥi-šib tāmti ihaliḥ* 62, 42a; vgl. 61, 2a.

S. auch u. *agargarātu* S. 19f. 2) Üppigkeit i. S. v. weibliche Scham. ⊕ 84 Col. III 35: SAL (*mu-ru-ab*) **ḥi-š-bu**; zum Ideogr. und zur Glosse beachte *uru*, *urū* u. V. **הרה** (S. 131 a), zur Bedeutung vgl. *battu* und *kuzbu*. Folgt Z. 36: PULUG. GA = *ḥišbu šu aban sānti*; hier von Glanzfülle eines Edelsteins? doch vgl. zum Ideogr. *pulukku*.

ḥuṣābu (Form wie *ḥurādu*, *duwānu*) strotzend von Gesundheit und Kraft, wahrsehl. vorliegend in dem nämll. Personennamen *Ḥu-ša-bu* (s. n. prr.), vgl. *Nuḥāšu*. S^c 123: PIS (*pi-š*) = *ḥu-ša-bu*; das nämll. Ideogr. anderwärts = *šunru* fett machen. (K. 2022 Col. III 3–5: KI. BA, AN. BA. GUL, KI. BA. GUL = *ḥu-ša-bu?* dann auch Z. 2: AN. BA = *ḥa-ša-[bu]* zu lesen?). S. auch unten *ḥuṣābu* besonders.

II. **הצב** Stamm der folgenden Substt.:

ḥašbu ein Thongefäß, thönerner Krug oder Topf. *ki-ma ḥa-aš-bi* (= LA) *liparrirūšu* IV R 16, 62¹³ a. Vgl. VR 32, 2c: *ḥaš-bu ša-ah-ḥa-ru*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM d. i. *ḥītu* (s. d.) Thon. *na(ū)šabu ša LA* (zwischen einem *n*. aus Holz und einem *n*. aus Rohr) s. u. **הצב**; *ḥašbu* also viell. auch Thon?

ḥašbattu dass. Salmanassar *ša kullat nakirēšu ki-ma ḥa-aš-bate ú-da-ki-ku* Salm. Throninschr. I 5f. Tiglathpileser, der alle ihm Ununterwürfigen *kīma ḥaš-bat-ti ú-dak-ku-ku* Tig. jun. 2. Bit-Silāni *ki-ma ḥaš-bat-ti ú-dak-ki-ki* (1. Sg. Prt.) Lay. 17, 8. Sargon, der alle Länder *ki-ma ḥaš-bat-ti ú-dak-ki-ku* Sarg. Cyl. 9; wechselt mit *karpāniš uḥappi* Khors. 14. Sargon, der alle Länder *ki-ma ḥaš-bat-ti* (Var. *ḥa-ša-ba-ti*) *ú-dak-ki-ku* Sarg. Platten-Rücks. 10. Vgl. VR 32, 1c: *ḥaš(sic)-bat-tum*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM (s. oben).

ḥanšabu Töpfer o. dgl.? VR 32, 4c: *ḥa-an-ša-bu*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM und endete mit BUR (vgl. *paḥaru*?).

ḥišbu und **ḥiṣibtu** (auch *z* und *p* möglich). VR 26, 34. 35a. b: IŠ (*ḥa-aš*) TAR = *ḥi-š-bu*, IŠ (*mi-š* ..) TAR = *ḥi-šib-tuu*, mit *iṣu še-bi-ruu* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; s. u. *iṣu* Holz (S. 120b).

ḥuṣābu Subst. viell. ein Theil der Dattelpalme. zusammen mit den Datteln (und

ausser 1 gur tu-*ha*-*la* *gibû* *man-ga-ga* etc.) soll er abliefern *bil-tum* *ša hu-ša-bi* Str. II. 623, 8. 973, 11 (*hu-šab*). 20 bez. 15 *bil-tum(tû)* *ša hu-ša-bi* III. 301, 24. 347, 11, [*bi*]-*la-tum* *ana hu-ša-bi* II. 504, 7. *a-ḥi* *ša hu-ša-bi* *ana bēl eḥli inamulinû* III. 364, 7.

hašibaru ein Vogel. VR 27, 39. 40 c. d. HU. BÍR. BA. KU. GUSUR. RA. HU und KUN. KIL. HU = *ha-si-ba-ru*. II R 37, 20 b. c. *ha-si-ba-ru* syn. *bu-li-li*.

הצן Prt. *iḥsin* Imp. *ḥiṣin* verwahren, in Verwahrung nehmen, bergen o. dgl. *ina kirimniša tûbi tûḥ-ši-in-ka* mit ihrem schönen Leibe barg sie dich (und schützte deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72. wer immer *ana pânikuwu imak-kuta*, *hi-iš-na* ² *ù šup-ra-a-ni* den nehmt in Verwahrung (Gewahrsam) und sendet ihm mir K. 647 Obv. 14.

haš(s)innu Beil, Axt. *i-ši* (nimm) *ha-ši-in-na* *ana i-[di]-ka* NE 69, 40, *iš-ši* (er nahm) *ha-ši-in-na* *ana iḥi-šu* Z. 44, *ha-as-ši-in a-ḥi-ia* (an meiner Seite) 75, 4.

hušannu (z?) viell. Leibriemen. mit den scharfen Schwertern *hu-ša-an-ni-šu-un i-pur-ri-i* ⁷ durchschnitt ich ihre (der erschlagenen Feinde) L., nahm weg die goldenen und silbernen Dolche ihrer Tailen (Leibesmitte, *kaḫlâte*, s. d.) Sanh. VI 4.

hišpi (z, s?) in *hi-iš-pi* *ša gi-iš-ši* SAR ein Gartengewächs Gartentaf. I 13.

הצן II 1 viell. zerbrechen, zerknicken, wie man ein Rohr zerbricht. Asurnazirpal, der die ihm feindlichen Fürsten *kîma kanê a-bi i-ḥa-ši-šu* wie Rohr des Schilfdickichts zerknickte Asurn. I 23. K. 4335 Col. III 39: ZUR. ZUR = *hu-us-š[u-su]*, auch = *ḥuppû*, *ḥuššubu* u. a. m.

II 2 dass. den, der seinen Gott nicht fürchtet, *ki-ma ka-ni-e ul-ta-as-ši-ma* (= in-AG. AG) hat sie (die Kopfkrankeheit) gleich einem Rohre zerknickt, || *ušallit*, IV R 3, ⁵/₆ a; *uḥtašši-ma* doch wohl = *uḥtašši-ši-ma*. Für AG. AG = *ḥuppû* *ša kanê* s. u. **הצן** II 1.

hušsu Zerknirschung o. ä. *ana hu-us-ši* u. GAZ d. i. *kiš lib-bi liqattâ šanâte-ša* in Z. und Wuth vollende sie (die Hexe) ihre Jahre IV R 59 Nr. 1, 16b. Ein anderes *hušsu* s. sofort.

hušsu Rohrzaun o. ä. (vgl. **חצן**). *hu-us-šu*, ebenso wie *ki-ik-ki-šu*, = GI. SIG,

zur Erklärung dem Sätzchen beigegefügt: *eḫlu* GI. SIG *la-pi* hat ein Feld einen Rohrzaun, Rm. 122 Obv. 28. 30 (opp. *pi-tiḫ-tû*). VR 32, 54. 55 e. f nennt *hu-us-šu* *ša kanûte* als Syn von *zir-ru* und *li-mitum* (Umfassung, Einpferchung, Einfriedigung); die Ideogr. begannen mit GI und schlossen mit LUGAL.

hašaru viell. der Ort der Palmenpflanzung, wo die frischgepflückten Datteln gesammelt werden. die Datteln sollen abgeliefert werden *ina hu-ša-ri* Str. II. 6, 8. 504, 5 (folgt: *ina eḫli-šu*). 623, 4. 973, 7. III. 364, 6. 432, 5 u. ö., *ina hu-ša-ri* II. 627, 7, *ul-tu hu-ša-ri a-di eli nâri* (auf der Strecke) vom Sammelplatz bis zum Kanalufer III. 347, 7.

hašuttu ein Gartengewächs. *ha-šut-tum* SAR Gartentaf. Col. III 17.

ḤAR (^{pl}) d. i. *šomir* Ring, Spange o. dgl. s. d.

הרב **harābu** Prs. *iḥarrub* wüste, verwüstet sein oder werden. Ideogr. A. RI. A (vgl. *namû*). K. 2924 Rev. (PINCHES, *Texts* p. 20): A. RI. A = *har-ra-bu*. selbiges Haus *in-mi-ḫar* bez. A. RI. A-ub d. i. *iḥarru-u* K. 196 Col. III 14. *har-rub na-me-e* (so vermute ich) Ruinenverwüstung III R 61, 31a; vgl. Asurb. Sm. 81, 9 u. III 1. *i-ḥar-ru-ub* auch IV R 48, 40a.

II 1 verwüsten. VR 55 Col. I 10: *tu-ḥar-rab*.

II 2. VR 45 Col. I 22: *tu-ḥar-rab*.

III 1 verwüsten. *ú-šah-ri-bu du-ub-me-šu* ich verwüstete seine (des Landes) Wohnstätten Tig. jun. 22. eine Strecke von 15 Tagen *ú-šah-rib* (V. *ri-ib*) verwüstete ich VR 3, 3; Asurb. Sm. 92, 51. den Stadtbezirk *ú-šah-rib* (1. Prt.) Asurb. Sm. 94, 66. eine Strecke von 55 Tagen *na-ge-e Elamti ú-šah-rib* VR 6, 78. *ú-šah-ri-bu na-me-e-šu* Asurb. Sm. 81, 9, s. u. *namû*. *ali lá bašê . . . nagû šib-a-tu ú-šah-rib* (1. Prt.) 133, 36. *nu-šah-rib mât Uruṛti* Sarg. Cyl. 27; Stier-Inschr. 15.

harbu 1) Adj. wüste, verwüstet. *bîtu na-du-ú [ḥar-]bu* (= A. RI. A) ein verfallenes, wüstes Haus IV R 30*, ³¹/₃₂ b. 2) Subst. Ruine, Trümmerstätte. Pl. *ḥarbānu*. *har-ba-na-ša ti-la-me-ša* III R 66 Rev. 36d.

harbu Wüsthheit. *išbat tēššuma hu-ru-ub ma-ḥar-šu-un* es raubte ihm die Be-

sinnung die Wüstheit ihres Antlitzes NE 60, 12.

harûbu (*hârûbu*?) ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Gattung. Sb 252:  (*har-ru-ab*) = *har-ru-bu*. S. *zirâbu*.

huribtu Wüste. *hu-ri-ib-tu a-šab-ta* ich zog in die W. Asurn. III 28. *i-na hu-rib-te* Fig. VI 63. *a-nu hu-ri-ib-te ta-ru-šu pa-mu-šu* (war sein, des assyr. Königs, Blick gerichtet) Asurn. III 26.

hurbatu dass. *ina huw-ba-ti* (opp. *ina ekli u kiré*) K 126 Obv.

šuhrubu Fem. *šuhrubtu* verwüstet, wüste. *ki-gal-lum šit-ub-ru-ab-tu* die wüste Fläche Sarg. Cyl. 36, s. u. *kigallu*.

harbu (*harpu*? vgl. הרה). IIR 47, 25 e. f:

 GÍD. DA = *ha-ar-b/pu*.

harba-bibillu ein Thier. *har-ba-bi-bil-tu* Syn. von *a-ar i-lum* s. d. (S. 51 b).

harbakânu, harbakkânu ein Vogel. IIR 37, 7 d. e. f: [] BE. HU = *har-ba-ka-nu* syn. *har-bak-ka-a-nu*.

harbašu Schauer, Grausen (vgl. *šurubbû, šuribtu*). *har-ba-šu ta-ha-zi-ia eli-šu im-ku-t* Sanh. III 47. *har-ba-šu ta-ha-zi-ia im-ku-su* IIR 4 Nr. 4, 48. *har-ba-šu tahâzi-ia* (AG+ZAB) *dav-ni is-hup-šu-m-ti* Sanh. Baw. 38 f.; *har-ba-šu tahâzi-ia is-hup-šu-m-ti* Konst. 53; *har-ba-šu tahâzi-ia kima li-e zu-mar-šit-un is-hu-up* (sic) Sanh. VI 16 f. *šurabbû har-ba-šu* (= A. ZA. AD. GAR?) *mu-aššir naphar* Schauer, Grausen etc. IV R 1 ff. Col. I 1₃. Schauer, Schüttelfrost K. 3962 Rev.: wenn ein Kranker den Tag über Kälte hat und *har-ba-šu* RU.RU-su (d. i. *imkutsu*?) Schüttelfrost ihn befällt.

hargullu (oder *hurgullu*?) Riegel, Barre u. dgl. *abullê ud-du-la na-du-ú har-gul-la* die Thore waren verriegelt, angethan mit einem h. K. 3200, 16. *ana pi* an den Mund meines Zauberers und meiner Zauberin *i-di-i* (2. Fem. Imp.) *har-gul-li* IV R 49, 52 a. *8 har-gul-lum* (aus Silber) Str. III. 451, 4. *har-gul-l[u]* VR 12, 46 d.

הרה Prs. *iharûl*. auf ewig habe ich deinen Thron unterhalb der grossen Himmel festgesetzt (*uktin*), *ina ma-si-ki šá hurâsi ina kabal samê a-ha-ri-di* (ich, näm. Istar)

IV R 61, 32 c, *nâr ša imêsi ina pân Ašur-ahiddînu ušanamara* (lasse ich leuchten), *kî agê kalakadîa* (gleich der Krone meines Hauptes) *a-ha-ri-su* Z. 37 c. *gušarê ša libbika a-ha-ri-di* (gleich der Mutter, die dir das Leben gegeben) Z. 20 b. *nišê ina libbi laššû* es giebt dort (in der betr. Ortschaft) keine Leute, *râb kallê z râb raksi ú-di-ša-ru ina libbi la-a i-ha-ri-du* Rm. 77, 7.

I 2. *šarru bêlu ina Bâbili ih-tar-du-u-ni* (3. Prt. Sg., Konjunktionalsatz) K. 582, 26.

II 1. VR 45 Col. I 14: *tu-har-rad*.

II 2. VR 45 Col. I 21: *tu-uh-tar-rid*.

IV 1 Prt. *ih-hirid* (vgl. *ih-hikim*). *inu êli Sippar šarru bêli li-ih-hi-ri-di* K. 11, 40.

hardatu. *luput har-da-at-ni* NE 44, 69. Sb 160: TUM (*tu-am*) = *har-da-tum*. VR 36, 40 d. e. f: < (*bu-ru*) = *har-da-tum*.

hardinnu (*hartinnu*?) eine Pflanze. Lond. Frgm.: *šam har-din(tin)-nu*.

הרה **harû** und **hirû** (zur Form vgl. II. הרה) Prt. *ih-ri* graben. *hi-ri-it-su ah-re-e-ma* ihren (der Mauer) Graben grub ich Neb. VI 60 (folgt *kibirša* sein Ufer), *hi-ri-is-su ah-re-e-ma ki-bi-ir-šû* etc. Z. 30, *hi-ri-su ah-re-e-ma* Neb. Grot. I 46 (folgt *kibiršu* und *kibriša*). II 7 (folgt *ki-bi-ir-šû* Z. 8), *hi-ri-it-su i-ih-ru-mu* (hatte er gegraben, folgt *kibiršu*) Neb. V 1. ein Kanal, den X *ih-ru-ú* (gegraben hatte) IR 28, 20 b. *ah-ri* ibid. 22 b. S. auch u. *hirûtu*. *a-nu ... hu-re-e nâri* einen Kanal zu graben Sanh. Bell. 40; Rass. 67. *hi-re-e nâri* (*-šû*) Sarg. Cyl. 46. 55. Ideogr. BAL. II R 36, 7. 8 g. h + ⊕ 276: BAL = *hi-ru-ú*, DUN (*du-nu*) = „ *ša irši-tim*; zum letzteren Ideogr. vgl. *harâru* und *pitû* Bed. 5. K. 4315, 4; Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.: *ba-am-BAL* = *ih-ri*. IIR 38, 12 a. b: [*nu*] *ur-BAL* = *ih-[ri]*; s. auch u. *atabbu*.

II 1 graben (in grösserer Menge). *un-dal-li* (er hat ausgefüllt) *bu-ú-re ša ú-har-ru-ú* (1. Prt.) ... NE 9, 9. *ú-har-ru-ú bu-ú-ru* 57, 46.

II 2. du liebtest auch den Löwen, vollendet an Kraft: *siba u siba tu-uh-tar-ri-š-šu šû-at-ta-a-ti* (s. u. *šuttatu*) NE 44, 52.

III 1 graben lassen. *18 nârâte ú-šah-ru-a* 18 Kanäle liess ich graben Sanh. Baw. 10. der Ostkanal, den ein früherer König *ú-šit-ah-ru-ma* ... *palgu ú-šit-ah-ri-ma* den Kanal liess ich graben etc. Nerigl. II 68. *i-na pi-i nâri šá ú-šah-ru-ú*

(1. Prt.) Sanh. Baw. 54. *û-sah-ru-u* möchte ich auch in den verstümmelten Zeichen Lay. 35, 7 erkennen. S. auch n. *hîrîtu*.

hîritu Pl. *hîrîti* 1) Graben, spez. Graben einer Mauer. Als fem. oder masc. behandelt, s. oben Qal. *ka-a-re hî-rî-ti-šî* die Wände ihres (der Mauer) Grabens Neb. Bab. II 5. *dîrîniku takkil hî-ra-ti-ku me mul-li* (deine Gräben fülle mit Wasser) K. 5418 Col. IV. *hî-ra-a-ti ah-re-e-ma* Sanh. Baw. 52. 2) Kanal. *nâr hî-rî-ti û-šah-ra-a*

(1. Prt.) Sanh. Baw. 11. 𐤠𐤏𐤃𐤁 -tu d. i. *hîrî-tu istu nâr Za-ba elîtu ah-ra-a* einen K. aus dem oberen Zab grub ich Asurn. III 135; vgl. IR 27 Nr. 2, 5. *hîrî-tu e-lî-tum*, *hîrî-tu šap-lî-tu* Sarg. Ann. 72, *nišê hîrî-ti e-lî-ti û šap-lî-ti* Z. 83, *šû hîrî-ti e-lî-ti šap-lî-ti* Z. 86. Das Ideogr. 𐤠𐤏𐤃𐤁 kann hiernach, wenn es Kanal bed., sowohl *nâru* als *hîrîtu* (möglicherweise auch *pattu*, s. d.) gelesen werden.

hîrîtu Grabung. nachdem ich *û-ḥat-tu-û hî-ru-sa* seine (des Kanals) Grabung vollendet hatte Sanh. Baw. 26.

harû ein Gefäss. K. 152 Col. I 66:

DUK 𐤠𐤏𐤃𐤁 𐤠𐤏𐤃𐤁 = *ha-ru-û* syn. *nam-zî-tum* (ergänzt nach VR 32, 37 c); K. 242 Col. IV 26: DUK 𐤠𐤏𐤃𐤁 𐤠𐤏𐤃𐤁 = *šû* (d. i. hiernach *harû*) syn. [*nam-zî-tum*]. Für das letztere Ideogr. vgl. u. *lahîtmu*, für das erstere beachte auch IV R 22, ¹⁴₁₅ a: *bîl šêri inḥaşma ki-ma ki-rî-e ša ha-ru-u* (= [DUK?] 𐤠𐤏𐤃𐤁 𐤠𐤏𐤃𐤁) *na-as-ḥu istêniš itakip*. Pl. *hariâte* (von einem vorauszusetzenden Sing. *harîtu*?). *ha-ri-a-te siparri* (ein Tributgegenstand; vorausgehen *dîkar siparri taḫlâni siparri*) Asurn. I 84, *ha-ri-a-te siparri* (folgen: *nîrmakâte siparri*) III 66; keine dieser beiden Stellen führt etwa auch *namziâte* anf.

hur-ru-n S^b 1 Rev. Col. IV 3, lies *urû?* s. u. III. ארה.

הרה St. des Subst.

tahrahhu (Bildung wie *tallakku* von 𐤠𐤏𐤃𐤁). *taḫ-ra-ah-ḥu* VR 48 Col. IV 28. V 28.

harharu ein Brunnengeräth. *taršîti siparri û har-ḥa-re siparri* (liess ich anfertigen, behufs bequemeren Wasserschöpfens) Sanh. Kuj. 4, 31. *har-ḥa-ri* auch K. 3456 Rev. 27. 32 (Fabel vom Ochs und Pferd).

harruhâa ein best. Raubvogel, Wolfsvogel. *hur-ru-ḥa-a-a* Syn. von *zi-bu* s. d. (𐤠𐤏𐤃𐤁) Bed. 2. Auch die Lesungen *hur-ru-ḥa-a-a* oder *mur-ru-ḥa-a-a* wären möglich.

hurhummatu (zur Form vgl. *šur-summu*). VR 23, 10h: *hur-ḥum-ma-tum*, eines der Äquivalente des Ideogr. [U^H]; die übrigen sind *rûtu*, *rupuštu*, *illatu*, *intu*, *uhhu* und *hahhu*. 36, 32 d. e. f: < (*du-ru*) = *hu-ur-ḥu-um-ma-tum*.

הרה (oder ק?) II 1 viell. eingraben, einschneiden (von Schriftzeichen). *ul hur-ru-ak* (Perm.) VR 31, 36. 49 f. 45 Col. I 13: *tu-ḥar-ra-ak*(?).

harraku Steinschneider, Bildhauer. IR 34 Nr. 3, 37: *amêl*(?) *hâr-ra-ku* syn. *e-šî-rum* (s. אר); vorausgeht *šadîmmu* syn. *pîrkullum*. Für den Sylbenwerth *hâr* des Zeichens GUSUR beachte den u. *agurru* (S. 19 h) erwähnten Wechsel von LIBIT.AL.GUSUR.RA und LIBIT.AL.ĤAR.RA.

harrakûtu, mit Determ. *amêl*, Steinschneiderei, Bildhauerei. *dauûn Ašur ša ina mâtute ... etippušu [ina šî-] pîr amêl hur-ru-ku-te e-šî-ḥu kiribša* die von mir in den Ländern vollführte Macht Asurs verherrlichte(?) ich im Palast mittelst Steinschneider-, Bildhauerkunst Asarb. VI 13. die Bewohner der von mir besiegten Länder *ina šî-pîr amêl hâr-ra-ku-ti ina kirib ekallûte ša-ti-na aštakkana simûti* benützte ich mit Hilfe der Bildhauerkunst zur Ausschmückung in jenen Palästen Khors. 166; Sarg. Ann. 429: *amêl hur-ru-ku-tû*.

הרה Stamm der beiden folg. Substt.:

harmu. *ha-ar-mî-ki* NE 43, 44.

harimtu, auch **harmatu**, f. Pl. *hari-mâtî*, wiederholt mit Femin.-Determinativ, eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar zu Erech. S. *uhâtû*, wo die Pluralform *ha-ri-ma-a-ti* (Var. 𐤠𐤏𐤃𐤁 .KIT^{pl}), *ha-rim-a-ti* vorkommt. Die den Eabani zu geschlechtlicher Liebe verführende *uhât* wird auch genannt: *ḥa-rim-ti* *ḥa-t* NE 10, 45 und schlechtweg *ḥa-rim-tu* 10, 48, *ḥa-rim-tum* 7, 17 (wonach 12, 31 zu ergänzen), *ḥa-rim-ti* 12, 30. 42. VR 42, 63 e. f: KAR.KIT = *ha-rim-tû*. IR 32, 33. 34 c. d: *ha-ar-ma-tum* und *ha-rî-im-tum*, in Verb. mit *šankotum*,

šumaktum, kazratum, kizritum als Syn. Eines Wortes genannt, anlautend *kar-á*... Noch beachte K. 312, 8: vor der Sünde *ša Nabû-bêl-šumâte harinti* (geschr. KAR. KIT) *šá* ^m *Me-na-um* des N., der Zuhälterin des M., habe ich euch gewahrt (ein Schmähwort). — Auf einen St. **רמט** geht auch der babyl. Ortsname *Ufirin(m)u* zurück, s. nn. prr.

רמט II 1 vernichten, von Grund aus verderben, verheeren u. dgl. wer das Bild *u'abbatumu ul-ha-ra-am-ma-tu* I R 27 Nr. 2, 86.

III 1 dass. die Stadt X *ab-bul ak-kur ina me us-har-miṣ-su* V R 3, 69. *i-na ma-a-mi us-har-miṣ-su* ich vernichtete sie (die Stadt Babylon) mit Wasser, begrub sie unter Wasser Sanh. Baw. 54. *la us-har-ma-si* er soll ihn (den Palast) nicht zerstören I R 27 Nr. 2, 39. Asumazirpal *mu-us-har-me-ti* (V. *muš-har-mit*) *kullat nakrú-tešu* Asurn. I 35.

IV 1. V R 28, 66g. h: *na-har-mu-mu* (Inf.) syn. *na-har-mu-tum* (tum); so meine Abschrift, V R: *na-har-mu-tu* (was ist richtig?). Auf alle Fälle wird auch *na-harmutu* dem St. **רמט** zuzuweisen sein, vgl. *balātu* *ibid.* Z. 59h anstatt *balātu*.

רמט III 1 wahrscheinlich vernichten, verderben. *a-mir-šu-nu šar-ba-ba liš-har-mi-im* wer sie (die wiithenden Schlangen) sieht, den vernichte Schaudern(?) Welterschöpf. III. 29. 87. Ist die Lesung des babyl. Duplikats *li-ih-har-mi-im* richtig und beruht sie nicht auf einem Versehen des Schreibers, so würde auch IV 1 transitive Bed. haben (vgl. **בלכה** IV 1).

IV 1. V R 28, 66g. h: *na-har-mu-mu* syn. *na-har-mu-tum*, s. u. **רמט**. *li-ih-har-mi-im* s. u. III 1.

har(r)ânu f. Weg, Strasse; Zug. Pl. *harrânātu*. Hauptideogr. , von mir KAS umschrieben; s. S^b 78:  (*ka-az-ka*) = *har-ra-nu*. Die RA: *har-ra-nu šutêšaru* den Weg, Zug wohin richten, geraden Wegs wohin ziehen s. u. **ישר** III 2. 1) Weg, Strasse. *a-na har-ra-ni šá a-lak-ta-ša la ta-a-a-va-t* nach der Strasse, deren Hinweg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 19, 31: *a-na KAS ša* etc. *har-ra-nu*_a, *har-ra-an šabātu* I 1. I 2 den Weg wohin (gegen jem., hinter jem. drein)

nehmen, einschlagen, III 1 einschlagen lassen, s. u. **צברו**; hier sei nur erwähnt VR 6, 120: (*har-ra-nu* (V. *an*) *i-šér-ti*... *ta-aš-ba-ta* (3. Prt. fem.) *a-na É.AN.NA. har-ra-nu i-šar-ti tapašisu* Neb. I 60. *har-ra-na-a-tu šit-te-šú-ra-nu tu-nb-bat gir-ru* die Wege waren gepflegt und schön hergerichtet die Strasse NE 24, 5. *har-ra-an* (= KAS) *šú-lu-lu*(?) *ú-ru-uh* (= HAR. RA. AN) *rî-ša-a-ti* (... *is-ba-ta ana kirib Babilû*) IV R 20 Nr. 1, ¹²/₁₃. II R 38, 22. 23c. d: KAS und HAR. RA. AN = *har-ra-nu*; das letztere Ideogr. auch = *wḫu*, *da-ra-gu* und *me-te-ku*. In den Kontrakten auch KAS² geschr., z. B. KAS² *šarri* Königsweg Str. II. 116, 8. 178, 10 u. ö., KAS² *Kiškî* Strasse nach Kisch 760, 7. 2) Zug, Feldzug. *har-ra-na-at nakrúte ma-da-a-tu* viele Feldzüge gegen Feinde Tig. VI 49, wofür I R 28, 34a: KAS². Reise in *kussû har-ra-ni* Reisetstuhl, Syn. von *pa-al-ti-gu* (s. d.) II R 23, 6a. b. 3) Unternehmung, kaufmännische Unternehmung, Geschäft, Compagnie-geschäft. je 2 Minen haben sie gegenseitig *a-na KAS² iš-ku-mu* deponiert III. 88, 5; ähnl. 300, 5. II. 199, 4 u. o. 4 Minen Silber *ummi KAS²-šu-nu* bilden ihr (beider Compagnons) Stammkapital Str. III. 58, 5. 429, 5 (vgl. S. 85b).

hariné Pl. am 3. Marcheschvan zog Cyrus in Babylon ein, *ha-ri-ni-é ina páni-šu PÁR²* Nabon. Ann. III 19.

harasu (*harásu?*). II R 27, 41 e. f: SA. KÚ = *har-ra-su*, mit *ig(eg)-gi-tum*, seinem Syn., und *ri-šú-tum* Eine Gruppe bildend. *hursu*, *hursâniš* s. u. *huršu*.

ררץ harápu. Ist die Lesung *ha-ra-pi* III R 53, 10a richtig, so dürfte wohl ein Subst.

haruptu (mit *p*, nicht *b*), geschr. *har-ru-up-ti*, *ibid.* Z. 9 vorliegen. Vgl. auch *harbu* (auf **ררץ** folgend).

I. **ררץ** Prt. *ihruš* graben. *ha-ri-ša ša al'a Aššûr*... *ah-ru-uš* I R 28, ⁶/_{3b}.

harisu Stadtgraben. *200 ina 1 am-mat* (Ú) *rupuš ha-ri-ši iš-kuu* 200 Ellen breit machte er den Graben Khors. 127; Sarg. Ann. 322. 100 Grossellen *ha-ri-šur-uš us-rap-piš* (liess ich breit machen) I R 7 F, 17. Vgl. *kišád ha-ri-šu* Str. II. 781, 16—24. 26.

hirišu dass. *ina hi-ri-si atbukšumu* im Stadtgraben schüttete ich, häufte ich sie auf (näml. die erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46.

II. הרץ Prs. *iharraš. . . -na máti la i-har-ra-šu* (3. Pl.) K. 647 Rev. 17. — Zu welchem הרץ gehört II 1: *tu-har-ra-aš* VR 45 Col. I 12?

harīšu Adj. viell. fest, festbestimmt, vom Kaufpreis. für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šīnu ha-ri-šu* als festem Preise Str. II. 635, 5. 756, 9, *a-na šī-im ha-ri-iš* 829, 4, *a-na* oder *ana šim ha-ri-iš* 248, 12. 336, 5, und oft in den Kontrakten. Vgl. *ana šīmi gamrūtu*.

hiršu (? z, s?), st. estr. *hiriš* (z, s) Khors. 122: Merodachbaladan *zi-ir ni-ir-ti hi-ri-iš gallé limi* (Schmähworte).

***hurāšu** m. Gold, meist ideographisch GUŠKIN geschrieben, s. S^b 112:  GI (*gu-uš-kin*) = [*hu-ra-*]*šu. šar-pa hu-ra-šu* (= GUŠKIN) *ša-ri-ru* II R 58 Nr. 6, ⁶⁶/₆₇. *ša šar-pi hu-ra-ši* (= GUŠKIN) *mudam-nūšumu attu* K. 44 Rev. ¹⁸/₁₉ (s. S. 221 b). *hu-ra-ši* (= GUŠKIN) II R 19, ²¹/₂₇ b. GUŠKIN d. i. *hurāšu* Gold, in den mannichfachsten Zusammenhängen zahllose Mal. z. B. Sanh. III 34 (so und so viele Talente Gold). Vgl. *kaspu. hurāšu ruššū, lušū, hurāšu sakru* bez. *lá sakru* s. diese Adj. *hu-ra-šu* (= GUŠKIN) s. auch u. *šindu* und vgl. die Ideogr. von *šibu* und *širu*. — Der Gott der Goldbearbeitung (zugleich der Bearbeitung von Silber und *šarūru*) und der Schutzgott der Goldschmiede ist der Gott Ea und zwar wird er als solcher AN. GUŠKIN. TUR. DA (d. i. wahrscheinlich *il hurāši ruššī* der Gott des prächtigen Goldes, viell. auch *il hurāši ukkuđi*) geschrieben; s. hierfür IV R 25. 23. ⁶²/₆₃ b. VR 61 Col. IV 16. II R 58 Nr. 6, ⁶⁶/₆₇ und weiter u. *kuddimma*.

hurāšanitu (Bildung wie *šarpānitu* von *šarpu* Silber) ein Vogel, jedenfalls so genannt von seinem goldglänzenden Gefieder. *hu-ra-ši-ni-tim* (V. tu) Syn. von *makkār ublu* s. u. *makkūru*.

הרר **harāru** Prs. *iharrar* graben, hohlen. II R 36, 9g. h in Zusammenhalt mit ⊕ 276: DUN (*du-un-du-un*) DUN = *ha-ra-ru*, mit *hirū* graben und DUN = *hirū*

ša irši-tim Eine Gruppe bildend. VR 36, 54 d. e. f: < (*bu-ru*) = *ha-ra-a-ru*. Speziell bed. *harāru* wohl den Erdboden zwecks Aufnahme des Samens löchern, d. i. pflügen oder eggen. *ekla i-har-ra-ar* (=  KU-ba-ab-?-E) K. 56 Col. I 29. Vgl. Z. 27: *a-na ha-ra-a-ri* (Ideogr.  ŠE. SAG).

II 1. VR 45 Col. I 11: *tu-har-ra-ár*.

hirru in *ekil hi-ir-ri* (=  RA) K. 56 Col. I 26.

hurru Pl. *hurré* Erdloch, Schlucht, Höhle. Ideogr.  d. i. KI „Erde“ und < „Loch“; s. S^b 184:  (*kir-ru-ud*) = *hur-ru*. Auch  geschr., s. VR

21, 10 a. b:  = *hur-ru*, mit *nigīššu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Vgl. *hubtu*.

hur-ru Pl. *hur-re nubbak(u ša) šadē* d. i. Gebirgsschlucht(en) s. u. *nubbaku* (S. 210 a). *hur-re u bāmūte ša šadē* Schluchten und Höhen des Gebirgs s. u. *banātu*. VR 36,

48 d. e. f: < (*bu-ru*) = *hu-ur-ru*. **issur** **hurri** ein best. Höhlenvogel. II R 37, 33 a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM. BÍR. UZ. $\dot{H}U$ = *bu-šu* syn. *iš-šur hur-ri*. *bu-ši* = *iš-šur hur-ri* auch VR 47, 25 b. *šabē*

pag-re iš-šur hur-ri Leute mit Leibern von Höhlenvögeln K. 5418 Col. I 5 (Menschen mit Rabengesichtern). fahre *ki-mu* $\dot{H}U$. BÍR. KIRRUD. DA. $\dot{H}U$, d. i. *iššur hurri*, *ina nar-ba-ši-ki* wie ein Höhlenvogel aus deinem Versteck D.T. 59 Obv. 11. Vgl. den ebenfalls in *nigīššu* lebenden Vogel *sutimma*.

harru gegrabener Kanal. Zur Bed. (und Form?) vgl. *pattu. ušēšir nar-har-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59; folgt *a-šar-ša*. die Pukudäer *šū ina eli nar-har-ri* K. 95, 7; hier möglicherweise. pr.

harru (*hirru, hurru?*) in der Wortverb. *har-ri pi(-i)*. was immer er (der Hungerige) verlangt, erstrebt (*uttū*) *a-na har-ri pi-šu* (möge er nicht erlangen) 1 Mich. IV 19. *a-na hur-ri pi-i-šu du-na-mu-ú i-šo-as-si-ka* um . . . seines Mundes schreit der Elende zu dir (o Samas) K. 3312 Col. III 20.

hurrē wahrsch. Plur. VR 28, 11 e. f: *hur-ur-re* syn. \dot{Y} -*ši-a-tim*.

I. הרש **harāšu** fest zusammenhalten, zurückhalten, im Zaume halten,

coercere. V R 42, 58a. b: DIM. MA = *ha-ra-šú*, mit *zikpu* und *zakápu* Eine Gruppe bildend. Im Hinblick auf diese Zusammenstellung sowie auf die n. II 1 citierten Stellen liegt es nahe, eine Bed. wie pflanzen anzunehmen; aber das Ideogr. DIM (sonst stets = *riksu*, *tinnu*) und die übrigen Derivata, deren Ideogr. ebenfalls mit DIM gebildet ist, s. *harištu*, *mahrašu*, sprechen dagegen. DIM. [MA = *ha-ra-šú*] viell. auch V R 18, 6c. d.

II 1) fest zusammenhalten, in sich enthalten. einen grossen Park nach Art des Chaman *ša gimir hūbīsti māti Hatti ub šadē kalīšun ki-rib-šú hu-ur-ru-šú* (worinnen all das beschlossen, enthalten war) Sarg. Stier-Inschr. 42. einen grossen Park nach Art des Chaman *šáa ka-la rikke u išše hur-ru-šu* welcher alle Kräuter und Bäume enthielt (in sich beschloss) Asarh. VI 16. 2) zurückhalten, z. B. ein Schiff am Ufer (vgl. *harištu* und *mahrašu*). V R 18, 31c. d: DIM. DU. DÚ = *hur-ru-šu ša elippi* (sic); folgt Z. 32: *hur-ru-šu ša am-ma-ti* (das Ideogr. schliesst mit ŠAR.ŠAR). — V R 45 Col. I 15: *tu-har-ra-aš* (so meine Abschrift).

haršu Adj., Fem. *harištu*, fest zusammengehalten, zurückgehalten u. dgl., in mannichfacher, teilweise noch nicht genau bestimmbarer Anwendung. II R 32 Nr. 7, 66: [ŠE.]ZI. ZI = *har-šú* (sc. *še-u* Getreide); folgt *pa-aš-ru*. Oder zu II. הרש gehörig? K. 4378 Col. V 9: IŠ. MÁ. DIM. DUG. GA = *ha-riš-tum*, sc. *elippu*, ein am Ufer zurückgehaltenes, angebundenes Schiff, ein Schiff vor Anker; vorhergeht *té-bi-tum* ein untergegangenes Schiff. Vgl. auch das unten besonders gestellte *harištu*.

mahrašu *vinculum*, Mittel und Werkzeug, um etw. zurückzuhalten, etwa ein Schiff am Ufer mittelst des Schiffstans (auch ein Anker könnte *mahrašu* genannt werden). K. 4378 Col. VI 72: IŠ. IR. DIM = *mah-ra-šú*; das näml. Ideogr. ebenda durch *irkú* und *tinnu* (s. d.) erklärt. Ebenso ein Vok. Konst. V R 18, 25. 26c. d: IŠ. DIM. DÚ. A und IŠ. DIM. RA. AH = *mah-ra-šu*.

II. הרש. Ein II., viell. sogar III. Stamm הרש ist für eine Reihe von Angaben des Vokabulars V R 18, 6 ff. c. d. anzu-

nehmen, und zwar führt der sonstige Inhalt des Vokabulars (s. WB, S. 242) für einen dieser Stämme *harášu* auf eine Bed. wie *mahášu*, *šakášu*, *hašálu* etc., also schlagen, töden u. dgl. Doch ist es kaum möglich, die Bed. der einzelnen Angaben lediglich aus den Ideogrammen zu ermitteln, zumal da letztere zum Theil unvollständig erhalten sind. V R 18, 9—18: (9) [*harášu*] *ša al-pi*, (10) „ *ša iméri*, (11) „ *ša šahé*, (12. 13) „ *ša améki*, (14—16) GI. GUR. ŠÁ. RA. AH, GI. GUR. KU. KU, GI. GUR. ZU. UR = „ *ša pa-a-ni*, (17) DA. GAB. GAB = „ *ša kané*, (18) HAR. DA. GAB. A = „ *ša ki-ki-ši* (sic). S. weiter die einstweilen besonders gestellten Derivata *haršu*, *harištu*, *haršú*, *hiršu*.

haršu. V R 18, 23c. d: BU. UD. BAR = *améi* (oder *amélu*?) *har-šum*. Š. auch n. *harištu*.

harištu. V R 18, 19—22c. d: (19) ŠEŠ. HUB, (20) HA. RI. IŠ. TUM, (21) ME. DI. HA. AN. DI = *ha-ri-š-tum*, (22) ŠA. HAR. ŠUM = „ *ša har-šum*. 15, 47 d: *kan-nu ša har-ri-ši*.

haršú. V R 18, 24c. d: ŠID. RÚ. A. ŠÁ. GA (d. i. des Feldes) = *har-šú-ú*.

hiršu. V R 18, 29. 30c. d: AB. NAM. EBÜR (d. i. wörtlich *abšēn ebūri* Wachstum der Feldfrucht, s. S. 12b und 11b) und A. ŠA. KAK. TAR. RU = *hir-šu ša ekli*. Vgl. *ibid.* 8c.

huršu, auch *hursu* geschr. (Zusammenhang mit HUR. SAG Berg?), m. Berg, Gebirg. Pl. *hursāni*. *hur-ša-ni* Tig. II 13, *hur-ša-ni* VI 4. *i-na ubānūt hur-ša-a-ni* Sanh. III 81. *hur-ša-ni* Asarh. V 22. *hur-šá(a)-ni šé-ku-ú-te* (V. *šá-ku-ti*) hohe Gebirge Tig. III 18, *hur-šá-ni šé-ku-te* Z. 37 f., *hur-ša-a-nu šá-ku-ú-tu* IR 28, 12a, *etellú* (sie erstiegen) *hur-ša-a-ni šá-ku(u)-ti* V R 8, 82 vgl. Asarb. Sm. 293, b. *hur-ša-a-ni zak-ru-ti* Sanh. I 66; Bell. 21; Kuj. 1, 9 (ohne Adj.). *hur-šu* (V. *su*)-*a-ni gaš-ru-ú-ti* Sarg. Cyl. 10. *hur-sa-a-ni* IV R 57. 28a.

hursāniš, **hursāniš** Adv. gleich Bergen, berggleich. *hur-ša-niš*, *hu-ur-sa-ni-š* in Verb. mit *zupkuru* s. d. Babel befestigte ich *hu-ur-sa-ni-š* Neb. IX 44.

huruššu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 20. 21 nennt *hu-ru-uš-šum* als Syn. von SE. RUM. ME. SAR und SE. BAR. SAR.

Vgl. K. 4398, wo SE.RUM.ME und SE.BAR (K. 4412: [SE.BAR.]SAR?) durch *c-z-i-z-zum* (s. d.) erklärt werden.

hartu (t wahrsch. Femininendung). V R 28, 83a. b: *har-tum* syn. ? ; s. u. *umku*. Viell. etwas wie Sandale (*šénu*).

hašû Subst. mehrfacher Bed. 1) *mu-ru-uš ha-še-e* (= HAR) *maruštu maruš kašati* K. 246 Col. I 55. *mu-ru-uš ha-še-e* (= HAR) *ibid.* Z. 23. 2) II R 27, 46c. d: HAR.BE = *ter-tum ša* (i. S. v. ?) *ha-še-e*; s. hierfür S. 51b. 3) *hašé* ein Garten-gewächs. *ha-še-e* SAR Gartentaf. Col. II 18; wohl eins mit ^{šam}*ha-šú-u* K. 4152 Col. I 7. S.

hašû Adj. finster, umwölkt? II R 7, 12g. h; V R 39, 14g. h: UD. ŠU. UŠ.RU = *ú-mu ha-šú-ú* (V. *ha-šú-ú*), s. *úmu* Sturm S. 33. Zum Ideogr. ŠU. UŠ. RU vgl. Zürich. Vok. Obv. 24 (*Šin adir*) sowie K. 4346 Col. I 16: *karánu ŠU. UŠ. RU* = *šú-u*. Vgl. auch UD. ŠU. UŠ = *ámú up-pátum* sowie ŠU. ŠU. RU u. *uppá* (S. 112a).

חשח *hašáhu* Prt. *iššah* Prs. *ihaššah* nach etw. Verlangen tragen. *tu-ku-um-tu iš-šú-uh* Khors. 79. sein Leben hatte keinen Werth mehr in seinen Augen und *iš-šú-ha mû-tu-(ú)-tu* er trug Verlangen nach Selbstmord V R 7, 33. Cyrus, dessen Regierung Bel und Nebo lieb hatten, *ama tub libbišmu iš-šú-ha* (wohl ein Versehen statt *iššahá*) *šarru-ut-sunach* dessen Königthum sie Verlangen trugen, ihr Herz zu erfreuen 35, 22. *makkáru i-haš-šah* 49 Col. VIII 14. Mutakkil-Nusku *ša ilu Ašur ina utát kun libbišu iš-šú-hu-ma* Tig. VII 47. *šú ha-aš-ha-ta ina máti-ia* wonach du Verlangen trägst (was du brauchst) in meinem Lande, das lasse dir holen, und *šú a-na-ku ha-iš-ha-ku ina máti-ka* will ich mir holen lassen Amarna Berl. 4, 13. 15. II R 7, 49. 50e. f. 1. 2g. h (ergänzt); vgl. V R 39, 1—4g. h: AŠ, AŠ. DI, AŠ. DIN, AŠ. BAL = *ha-ša-hu*.

hišihu 1) Verlangen nach etw., Begehren. V R 21, 10c. d: ŠA. ŠA. HAB = *hi-šú-ih-tú*, mit *c-riš-tú*, *šú-bu-tú*, *c-zo-ru* Eine Gruppe bildend. Vgl. K. 4341 Col. II 8: ŠA. ŠA (*ha-ab*) HAB[.BA?]. Für den Kontext des letzteren Vokabulars s. die Stämme ארר. II R 7, 3. 4g. h; V R 39, 5. 6g. h: ID. AŠ, ID (*as-ic*) \triangleleft 𐎠𐎢𐎣 = *hi-*

ših-tú Var. *hi-šú-ih-tú*. Vgl. S^o 226? Konkret: Gegenstand des Verlangens, Begehrter. Asurbaupal *hi-šú-ih-tú Ašur* K. 2675 Rev. 16, *i-riš-tú hi-šú-ih-tú ilu-ti-šu rabí-ti* (sc. Nebos) Asurb. Nebo-Inscr. 3. 2) Bedarf. *a-na* (für) *hi-šú-ih-tú ékalláte-ia* Sanh. Konst. 78. Asarh. V 24 (*ékalli-ia*). 3) Mangel. mit Gold, Silber und allen nur möglichen Kostbarkeiten *lu ba-šú-a hi-šú-ih-tim* ohne dass etwas zu wünschen übriggeblieben wäre (stattete ich Esagila aus) Neb. Bab. I 27.

***hušáhu, hušahhu** Hunger, Hungersnoth. *su-m-ka bu-bu-ta hu-šah-ha* Tig. VIII 85. *su-m-ku bu-bu-tu a-ru-ur-tu hu-šá-hu* IV R 39, 42b. *ina su-m-ki hu-šah-hi* V R 8, 36. *hu-šah-hu* oft in den Omentafeln, z. B. II R 60, 91; 62, 3a u. s. w. II R 7, 5g. h; V R 39, 7g. h. K. 2061 Col. II 17: SU. KU = *hu-šah-hu*. K. 2022 Col. III 40: Ú. GUL (II R: Ú. GUG) = *hu-šah-hu*, mit *smku*, *ubbu* und *karúrtu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *karúrtu* (קרר).

hašhuru, hašhuráku ein Gewächs. Sm. 8: Ú. IŠ 𐎠𐎢𐎣 (?) = *ha-aš-hu-ra-ku*, Ú. IŠ 𐎠𐎢𐎣 (?) IŠ. GI = *ha-aš-hu-ur a-bi* (s. S. 3b). Hiernach wird Ú. IŠ 𐎠𐎢𐎣 *a-bi* K. 4354 Col. I 8 (s. WB u. *išhabtu*) *hašhur a-bi* gelesen und K. 4346 Col. I 32 zu: IŠ 𐎠𐎢𐎣 = *ha-aš-hu-ru* ergänzt werden dürfen.

hašikku (auch s möglich) taub; Adv. *hašikkis*. meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren *ha-šik-kis* wie bei einem Tauben V R 47, 9b, *ha-šik-kis e-me* er ward gleich einem Tauben Z. 22a; beidemal, Z. 23a. 9b, mit der beigefügten Erklärung: *ha-šik-ku* = *suk-ku-ku*.

חשל *hašálu* Prt. *iššal* Prs. *ihaššal* zerschlagen, zermalmen, zerschmettern; vom Getreide gesagt: viell. dreschen oder ausklopfen. die Stadt ... *ha-ša-la iš-šal* K. 3200 (NE 51) Z. 6. ... *pa-a-hi kima pu-uk-ki i-haš-šal* (= *šú-in-KU*. [KU?]) IV R 22. 27a; beachte hierfür V R 18, 35. 36c. d: HI. UŠ und TIK. TIK = *hašálu ša* 𐎠𐎢𐎣 d. i. *pušli* (s. d.). S^b 206: KU (*ku-um*) = *ha-ša-lu(n)*. V R 18, 33. 34c. d: KU (sic) und GAZ = *ha-ša-lu ša šc-im*.

II 1 dass. (doch intensiv). K. 4335 Col. III 38: ZUR. ZUR = *hu-uš-šit-[lum]*, auch = *huppū*, *hušsu* u. a. m.

III 1 zerschlagen lassen. jene Knochen *ú-šub-šè-lu maré-šu* liess ich seine Söhne zerschlagen (zerklopfen) Asurb. Sm. 138, 92.

hašlu Adj. zerschlagen, zertrümmert, II R 30, 75. 76 b. c von Bewässerungsmaschinen gesagt: SUN.AL.GAZ. ZA und SUN.AL.KU.MA = *haš-lu-ti*; vorhergeht *nuppusūti*.

hašalu Zermalmer. Ninib *ha-šal tum-ku* (V. *tuk-ma-te* Asurn. I 2.

hašūru, **hašurru** ein wohlriechender, cedernartiger Baum. Cedernbalken *ša kī erēš^{is} ha-šur-ri ana usšumi tūbu* Tig. jun. 76, *ki-na kišti* (IŠ. TIR) *ha-šur* (V. *ha-šū-ru*) *irissu uštībšu* V R 65, 5 b; s. für diese beiden Stellen u. *erēšu* Duft (S. 140 a). V R 26, 18 g. h; K. 4346 Col. III 2: IŠ. TIR. (IŠ.) HA. ŠUR = *kiš-tūi ha-šur*. IŠ. TIR. IŠ. HA. ŠUR. RA IV R 25, 56 b. Beachte IIR 51 Nr. 1 Obv. 4 a. b, wo das Gebirg ^{šad} *Ija-šur* als *šal c-vi-ni* Cederngebirg bezeichnet ist.

חששו **hašāšu** viell. fröhlich sein. V R 19, 4 a. b: ŠI. HÜL (d. i. Freude des Antlitzes) = *ha-ša-[šū]*. II R 7, 6 g. h; V R 39, 8 g. h: HI. LI = *ha-ša-šū*.

hiššatu Fröhlichkeit. IIR 43, 25 a. b: *hi-iš-ša-tum* (ebenso wie *nambašu* Z. 26) syn. *ul-lu-uš lib-bi*.

haššu. V R 26, 31 a. b: IŠ (*ha-aš*) TAR bez. HAŠ = *išu haš-šū*, s. u. *išu* Holz (S. 120 b). Zwei andere gleichlautende Nomina s. theils u. II. **חשח** theils u. **חש**.

hiššūšu. V R 19, 5 a. b: SU. A-ni-TAG. GA = *hi-iš-šu-šū ša ú(šam)*....

huššū, **hušū** Adj., gleicher Bed. (auch gleicher Bildung?) mit *raššū*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend, wohl auch furchtbar. Ideogr. HUS.A (vgl. zum Ideogr. HUS, HUS.A u. *ezzu* und *rašubbatu*). a) vom Gold: herrlich, prachtvoll (wie *raššū*). *ú-mu-ut kaspi hurāši hu-še-e siparru* ^{bl} Geräth aus Silber, prachtvollem Gold, Bronze Sams. III 17. aus bestem Berggestein *ú hurāši hu-še-e* Asurn. II 133. *hurāši hu-še-e* Str. III. 23, 2. Doch vgl. auch II. 924, 2: 2 *mané siparri hu-še-e*.

b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig (wie *raššū*). Gemeint sind Pracht- und Staatskleider. V R 14, 22. 23 c. d: ŠIG. HUS.A = *hu-uš-ša-a-tum* und *ru-uš-ša-a-tum* (sc. *šipāti* Pl.). Auch in Z. 41. 42 c. d: KU. BAR. LU (d. i. *kušutum*) HUS.A = *šit-tum* und *šit-tum* wird das *šit* hiernach zu lesen sein. Z. 40. 41 e. f: KU. HUS.A = *hu-uš-šit-ú* und *ru-uš-šit-ú*. 15, 25 c. d: KU. ŠIG. GE. A = *hu-uš-šit-ú*. KU. HUS.A (d. i. *šubūta huššā*) *lubbissu* Höllenf. Rev. 49. Dass solche Prachtkleider vornehmlich von dunkler, dunkelrother Farbe waren, lehrt V R 28, 39 c. d: *huš-šit-u* oder *ruš-šit-u* (ebenso wie *a-cla-mu* Z. 40, s. S. 26 a) syn. *lubār(u) sa-a-mu*. S. auch *lam(a)huššū*. c) von Thieren: wahrscheinl. furchtbar (wie *raššū*). IIR 6, 30. 31 c. d: ŠAH. HUS.A = *hu-uš-šit-ú* und *ru-uš-šit-ú*, sc. *šalyū* (s. d.). *širu huššū* bez. *ruššū* s. u. *ruššū*.

haštu (oder *hāštu* ? t Femininendung?) gleichbed. mit *šattu*, *šattatu* (s. d.). V R 28, 32 a. b: *ha-aš-tu* syn. *šit-ut-tum*. K. 4320 Col. I 20: [*ha-*] *aš-ti* syn. *šit-ut-ta-ti*. K. 2022 Col. I 52: ŠI. DUG = *ha-aš-tū*, mit *nab-balu* und *šattatu* Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. anderwärts = *šattatu*. K. 4341 Col. I 27: ŠI. DUG. GA = *ha-aš-tum*, mit *šattatum* und *nahallum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. ŠI. DUG. GA anderwärts durch *šaharruru* erklärt (s. d.). *ha-aš-tum ša dan-mu-tu* (der Fässer) Str. II. 600, 8.

hātu Krankheit. Senehe (Inf. eines mittelvokaligen Stammes?). IIR 35, 38 e. f: *hu(sic)-a-tu* syn. *mu-w-šu*.

hutbalu (*p*?) Keule oder eine ähnliche Waffe. ich packte einen Wüstenlöwen beim Schwanz und *ina^{is} hu-ut-bal-e šū kātia muhhašu matti* zertrümmerte mit der Keule in meiner Hand seinen Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4. Zur Form vgl. *kutlabu*.

ההה **hatū** überwältigen? *ha-tu-ú* (Part.) *bīt mūt m-kur-tim* IIR 19. ⁹ ₁₀ b: Ideogr. HÜB. HÜB (bez. TUN. TUN). IIR 27, 52-54 g. h: HÜB (*tu-wa*) = *ha-tu-ú*, HU. TU. UL = „ *sa mursi* (GIG) von einer Krankheit gesagt; TIK. GIL = „ *ša igari* (geschr. É. LIBIT) von einer Wand gesagt; TIK. GIL sonst = *suuiku ša bīti* oder *dalti*. S^b 275:

(*tu-un*) = *ha-tu-u*; das Zeichen ist gewiss nur eine Var. des aus *kab + ul* bestehenden Zeichens HUB

hatû Adj. von einem Gewand gesagt (gewiss hierher gehörig, wie das Ideogr. lehrt, Bedeutungsnuance aber noch unsicher). VR 15, 29 e. f. KU. DUL. DUL = *ha-tu-ú* (sc. *subân*); zum Ideogr. vgl. *katâmu*.

tahtû Überwältigung, Niederlage. Ideogr. ŠI. ŠI (sonst auch = *abiktu*, s. d.). *tâh-te-e nmmâni-šu* K. 2674 Col. I 14 (*émw*). VR 1, 83 (*išmâ*). *tahtû šakûmu* ein Heer schlagen, Menschen schlagen, erschlagen, tödten: *iš-ku-ru tâh-ta-a-šu* sie bereiteten ihm eine Niederlage, sie schlugen ihn Khors. 121 130, *aš-ta-kuu tâh-ta-šu-um* Sanh. III 82, Sargon der ... *iš-ku-ru tâh-ta-a-šu'u* Sarg. Cyl. 17, der bei Rapichi ŠI. ŠI-ú d. i. *tahtû mât Mušpi išku-ru-ma* ibid. 19; Stier-Inscr. 23: ŠI. ŠI *mât Mušpi išku-ru-ma*, Sargon *ša-kin tâh-te-e Humbarigaš* Stier-I. 12. *aš-ku-ru tâh-ta-šu-um* ich mordete sie hin, machte ihnen den Garaus Sanh. V 75. VR 31, 27 e. f. [] HUB = *tâh-tu-ú*; folgt Z. 28: [*tâh-tu?*]-ú syn. *tap-du-ú*.

hitlanni in *bît hi-it-la-an-ni tamšil êkalli mât Ifatti* Tig. jun. 68. Wahrscheinlich im Grunde eins mit *bît hitlanni* (s. d.) d. i. (säulengetragene) Vorhalle eines Thores, nur scheint *bît hitlanni* (assyrisierte Wortform?) bei Tig. die allgemeinere Bed. Säulenhalle zu haben.

hutulum. K. 55 Rev. 7: IM. HÛ. TÛ. LUM = *hu-ta-lum*; zwischen *nabbaltu*, *nabballâtu* einer-, *di-iru* andererseits. Das Wort erinnert an HÛ. TÛ. UL (s. u. חתה).

חת *hatânu* Prt. *ih̄ten* (*ih̄tû*), Part. *hâtin* schützen, in gewissen Fällen auch: unterstützen. *ma kirimmûšu tâbi tahšinkumu tâh-te-na gi-mir ta-a-ni-ka* (schützte sie deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72; s. u. *kirimmu*. Samas *za-hip haš-šu ha-tin cu-ši* (ein Schützer des Schwachen) IV R 19, 40a. Sargon *ha-a-tin cu-ši-te'z-šu-um*, s. u. *cušâtu*. "Man-ur-ki-ma-Bêl-ha-tin (= DA. RI) „Wer schützt wie Bel?“ ein Personennamen VR 44, 42 c. d. 40, 36 c. d. [D]A. RI = *ha-ta-nu*; dem näml. Ideogr. entsprechen anderwärts *zahâpu* und *našû*. ⊕ 59 Col. II 2: *ha-ta-na*, in enger Verb. mit *narârum* helfen, *rêšû* Helfer u. ä. Wörtern.

hutênu Schutz, Schutzherrschaft? Unsicher. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na ši-tap-ru-šu hu-te-ni-šû'u i-ša-ha libbu-šu* Asurn. III 26.

hatanu Schwiegersohn (oft in den Amarna-Texten). *U'-ta-ku ha-ta-nu Te-mum* Asurb. Sm. 144, 1. *amêl ha-ta-ni-šu* ihr Schwiegersohn (Gen.) Str. III. 342, 3.

hutnû (auch *d*, *t* möglich) ein scharfes Instrument zum Schneiden, Messer o. dgl. *nu' is hu-ut-ni-e ma-še-ri ši-bit kâtû* mit meinem schneidenden Handmesser (führte ich die und die Verstümmelung aus) VR 9, 105.

חת (auch ח wäre möglich) II 1. VR 45 Col. II 24: *tu-ha-at-tap*, Col. VI 21: *tu-hat-tap*.

II 2 niedermachen, niederhauen o. ä. *amêl nahivê-ka uh-ta-ti-ip* ich (Asur) habe deine Feinde niedergemacht (mit ihrem Blute den Fluss gefüllt) K. 2401 Col. II 22.

III 1. VR 45 Col. VIII 26: *tu-šah-tap*.

חת (? ח, ס?) II 2. VR 45 Col. I 19: *tu-uh-ta-ta-aš*.

hattaritu. K. 40 Col. II 55: IB. GUB. GUB. BU = *ha-at-ta-ri-tu*. Hiernach Z. 53. 54 viell. zu ergänzen: IB. GUB. GUB. BU und KU (*du-ur*) AN. KU. GAR = *ha-[ta-ru]*.

חת erschrocken sein. Wahrsch. gehört hierher K. 3200, 9: *ki-ma bu-lu um-ma-ni i-hat-ti* gleich dem Vieh steht erschreckt das Volk, || gleich Tauben wehklagen die Mägd. Statt *i-hat-ti* wäre auch *i-pa-ti* zu lesen möglich.

II 1 erschrecken. K. 2022 Col. II 46: UH. TAG = *hu-ut-tu-ti*, mit *kattutu* und *ha-ti-ta-tû*(?) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. auch unten *hatitatu* und vgl. *na-a-bu* (= UH. TAG. GA).

hattu m. Schrecken. *im-hut-su-ru-ti hat-tu* Khors. 148, *im-hut-su ha-at-tum* Sanh. IV 70 f.; Konst. 39: *im-ku-su hat-tum*. *hat-tu im-hut-su* Asarb. III 56. *it-ta-bi-ik-šu* (es ward über ihn ausgegossen) *ha-at-ti* Khors. 111. *iš-bat-su hat-tu* Asurb. Sm. 127, 85. *la-pa-an hat-ti ù ni-ib-re-ti* vor Schrecken und Hunger (floh er) Sanh. V 14.

hatitatu (Form wie *hasisatu*) Erschrockenheit. K. 2022 Col. II 47: UH. TAG. TAG = *ha-ti-tu-ti*(?); s. oben u. II 1.

B

tī'û (*tē'û*, oder *dī'û?*) m. Kopfkrankheit, eine in Babylonien allem Anschein nach weitverbreitete und häufige Krankheit, deren Hauptscheinungen hochgradige Fieberhitze, heftiger Kopfschmerz, grosse Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Unruhe, Angst bilden, wahrsch. eine bestimmte Art von Fieber. Die Krankheit wird mit Vorliebe einem finsternen Wolkensturm verglichen. Ideogr. SAG.GIG(.GA) d. i. *muruš kaḫḫadi* (s. für dieses Syn. von *tī'û* u. *kaḫḫadu*). *tī'û-u* (= SAG.GIG) IV R 3, 27¹/₂ a. 29³⁰ b (hier mit dem Zusatz *muruš da-ad-la-[ri]*). 4, 5⁶ b. *ma-mit tī'û-u* (= SAG.GIG.GA) 7, 7¹/₈ a. *tī'û-u* (= SAG.GIG) *ša kaḫḫadi-šu* 22, 21¹/₂ b.

* **𐎠𐎢𐎽𐎢** Stamm des Subst.

tēmu m. geistige Veranlagung des Menschen, Wille und Verstand in sich begreifend. *mī-ḫit tē-e-me* Niedergeschlagenheit Asurb. Sm. 143, 1. *tē-e-me* (= KA. 𐎠𐎢) *ul šab-ta-ku ra-ma-ni ul lu-sa-ku* ich bin meiner Sinne nicht mehr mächtig, kann es selbst nicht ausdenken IV R 19, 47¹/₄ b. *ša-ni-e tē-e-ni isbatsunūti* Verzweiflung, Wahnsinn erfasste sie ibid. 135, 54. X, der *ina ša-ni-e tē-e-me ana enūḫe rāmānišu* [ittaklu] in Verblendung auf die eigene Macht vertraute III R 38 Nr. 1 Obv. 13. *ša-ni-e tē-mu* IV R 49, 5b. *šumū tēmu* a) die Sinnesart, den Sinn ändern. Mitā, der sich nicht unterworfen und *la ū-ša-an-ni-ū tē-en-šu* seinen Sinn nicht geändert hatte Khors. 152. b) jem. unsinnig machen, der Besinnung, Überlegung berauben, verblenden. *ul-tu tē-en-šu tu-ša-an-nu* nachdem du ihn (den Uaite) mit Thorheit geschlagen hattest Asurb. Sm. 292, x. Asur *tē-en-šu ū-ša-an-ni-ma* raubte ihm den Verstand, brachte ihn von Sinnen (und er kam zu mir) V R 8, 6. Teumman *ša Ištār ū-ša-an-nu-u mī-lik tē-me-šu* Asurb. Sm. 119, 23. c) jem. betäuben. *amahḫaš muḫ-ḫaki ū-ša-an-na tē-en-ki* IV R 50, 33 d. Speziell: 1) Wille, Entscheidung. *ḫi-i tē-im iḫ-ma* (V. *i-ḫi-im-ma*) nach Gottes Willen Khors. 155. *ki-i tē-im ilāni* Sanh. Bell. 41; Rass. 68. *ki-i tē-im ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken Asarh. III 57. Vgl. auch n. pr. m.

Tī-im-īlu, *Tī-im-Ištār*, s. nn. pr. 2) Verstand, Einsicht. die grosse reine Sendung *Eas ana tī-im* (= A. DU) *iš-ku-mu* beherzigten sie, nahmen sie zur Kenntniss V R 51, 28³⁰ b. *amēl tē-e-me* ein verständiger, kluger Mann. Ummanmenann *la ra-aš tē-e-me ū mīl-ki* Sanh. V 3, *ša lū iḫū tē-e-mu ū mīl-ki* V 22. 3) Befehl, meist mit dem Verb. *šakānu*: den B. führen und B. thun, befehlen. seitdem du *tē-ma ta-šak-ka-mu* den B. führst IV R 34 Nr. 2, 5. *il-si-ka Ištār i-šak-kan-ka tē-e-mu um-ma* Istar rief dich, folgenden Befehl dir ertheilend Asurb. Sm. 124, 58 f. unser Herr König *tē-e-mu il-ta-kan-an-na-a-šu um-ma* hat uns also befohlen K. 647, 12f. *a-na eli ša šarru bēlia tē-e-me iš-ku-m-ni um-ma* Bezug nehmend auf den mir von meinem Herrn König gewordenen Befehl K. 562, 9f. darauf *a-na-ku tē-e-me al-ta-kan um-ma* Beh. 88. *ūb-ḫu-ū ša a-na-ku tē-e-me aš-ku-ur-ni-ni-š-šu-mu* dieweil ich's ihnen geheissen H, 21. *a-na* (das und das zu thun) *tē-e-mu aš-ku-ur-ni-ti* Asurb. Sm. 38, 13. *ū-ka'ū-ū pa-an šī-kin tē(-e)-me-ia* meines Befehls (oder: meiner Befehle) gewärtig 134, 52; für den Kontext s. u. **𐎠𐎢𐎽**. 4) Bescheid, Bericht, Nachricht. *an-ni-ū tē-e-mu šū* N.N. dies (Vorstehendes) der Bericht des, die Nachricht von N.N. K. 181, 20. 33. 45. *tē-im ša amēl Ar-a-bi ma-la tašumū šup-ra* berichte über die Araber, soviel immer du hören wirst K. 562, 10 12. *tē-e-mu šū* *U'artāa* [ma] *pa-ni-ū šū aš-pur-an-ni* die frühere von mir über den Urartäer gesandte Nachricht K. 181, 22 f. *tē-e-mu šū šarrū U'artāa a-sa-ap-ra ma-a* Z. 37 f., alle Grenzfestungswächter *tē-e-mu a-ki an-ni-im-ma i-sa-par-ni* haben wie vorstehend berichtet Z. 53 f. betreffs (*aš-šu*) des Heranzugs des Elamiten [*ū-ša-*] *an-nu-ni tē-i-mu um-ma* meldete man folgende Nachricht Asurb. Sm. 119, 21. *tē-e-mu ut-te-ru-ni ma-a* man hinterbrachte folgende Nachricht, es wurde gemeldet Asurn. I 75. 101 f. II 23. *tē-mu ut-te-ru-ni* (ohne mā) Salm. Ob. 147. *tē-e-mu ut* (V. *ū*) *te-ru-ni ma-a* Asurn. II 49 f. III 27. *Bēl tē-e-ma* (= KA. 𐎠𐎢) *šū-a-tum iš-me-mu* IV R 5, 32¹/₄ a.

— VR 17, 4c. d; ⊕ 84 Col. IV 7: KA. 𐤇𐤁
= *té-c-mu*, mit *milku*, *šitáltum* und *tašim-*
tum Eine Gruppe bildend. Ebendieses
Ideogr. bed. sonst *šipru* Botschaft, Be-
nachrichtigung (s. d.). II R 27, 45c. d:
AG = *ter-tum ša tē-mi* (i. S. v. Bescheid,
Befehl); s. S. 51a. S^b 1 Obv. Col. III 6:
KU (*us*) = *té-c-mu*.

Viell. gehört zu ebendiesem St. 𐤇𐤁, 𐤇𐤁 auch
ṭimtum II R 43, 12d. e: *ṭi(di?)-im-tum*
Syn. von *bu-bu-u'-tum* (s. S. 166a).

ṭābtu (*ṭabtu?*) f. Salz (an sich wäre
auch Lesung mit *d* und *p* möglich, doch
führt die Mitverwendung des Ideogr.
MUN für *ṭābtu* Wohlthat in erster Linie
auf die Lesung *ṭābtu*, wozu noch kommt,
dass auf K. 4349 für das Wort *ta-ab-[u]*
mit 𐤇𐤁 zweimal das Ideogr. MUN(U) auf-
geführt wird — Z. 24 und 25 —, da es
eben ein doppeltes *ṭābtu*, *ṭabtu* (ab). S^b 166:
MUN (*mu-nu*) = *ta-ab-tum*, das Land Bāz
ni-šid na-ba-li kaḳḳar MUN d. i. *ṭābtu* (Salz-
boden), ein Ort des Verdurstens Asarh.
III 26. *ṭābtu* (geschr. MUN) *uršu* (? s. d.,
geschr. Ú. ZAG. 𐤇𐤁. LI. SAR) *ušappiḫa*
širāšun streute ich auf sie (näml. auf die
der Verwüstung preisgegebenen elamitischen
Bezirke) VR 6, 79. Vgl. zu
den beiden letzteren Stellen מלחה „sal-
ziges“, unfruchtbares Land. Für *bit ṭābtu*
Wüste, Salzwüste Asarh. IV 8 s. S. 172 a.
seinen Leichnam *ina* MUN *uš-ni-il* legte
er in Salz (um ihn vor Verwesung zu
schützen) VR 7, 40; Salz ist unverwes-
lich. *ta-ab-ti* (= MUN) *el-li-ti* reines Salz
(folgt *uḫubu ellu*) IV R 26, 4^{1/2}₁₅ b. *tuk-kan*
ta-ab-ti, neben *tuk-kan ú-lu-li* genannt,
s. u. *tukkannu*. 82, 8—16, 1 Col. IV 18—20
erklärt KI. NE (*ni-mu-ur*) durch *tu-mu-ru*,
ta-ab-tum, *id-ra-nu*, während in Z. 14 KI.
NE (*mu-nu*) durch *hi-im-ti-tum* wiedergegeben
ist, und Z. 15 f. KI. NE (*di-ni-ig*) durch
ku-ú-ru und *nap-pa-šú*. Rm. 122 Obv. 24.
25: KI. NE (*di-ni-ig*) = *id-ra-nu* und *ta-*
ab-ti. Vgl. *idránu* (S. 30a).

𐤇𐤁 **ṭibú** eintauchen, untertauchen,
einsinken, versinken. II R 39, 63c. d:
𐤇𐤁 𐤇𐤁 RI = *ti-bu-u*, mit *šalú* und
napáju Eine Gruppe bildend.

I 2 dass. (oder IV 1?). *it-ti-ib-bu-[ú]*
(= A, d. i. Wasser, 𐤇𐤁 𐤇𐤁 [-ne]), 3. Pl.
Prt.. II R 16, 46e. f.

II 1 in die Tiefe dringen, tief
gehen (mit Graben, Legen des Funda-
ments u. dgl.). 50 *ti-ib-ki a-na šú-pa-li*
ú-ti-bi 50 t. tief drang ich hinunter, ging
ich in die Tiefe behufs Fundamentierung
des Baues Tig. VII 82. 120 *tik-pi a-na*
muš-pa-li lu-tu-bi (1. Prt.) Asurn. II 132.
Vom „Tiefgang“ der Schiffe wahrscheinl.
Lay. 38, 11; Sanh. Kuj. 3, 28: *maršiš ...*
ka-a-re IŞ. MÁ. GU. LA² (der grossen
Schiffe) *ú-ti-ib-bu-ú*.

II 2 versenken. *ina nári elippa-šu ut-*
ta-ab-[bi?] K. 3200, 4.

ṭebú, **ṭibú** Fem. *ṭebitu* versenken,
von einem Schiff. *ina elippi ti-bi-tim* (= *SUD.SUD*)
IV R 30 Nr. 2, 10^{1/11} b. K. 4378
Col. V 8: IŞ. MÁ. SUD. A = *té-bi-tum*.

ṭabbi'u ein Wasservogel, als „Tau-
cher“ so genannt. II R 37, 10; 60a. b. c:
[Ṭ.] BE. 𐤇𐤁 = *ta-ab-bi'-u* syn. *ka-kiš*
nári; die Ergänzung des Ideogr. nach
K. 4206 Rev. 7 (ṬÍ wohl besser als GAM).

ṭubú. VR 40, 33a. b: [] LUM =
tu-bu-u.

ṭabātu Wasser und Wein, mit Was-
ser gemischter Wein. VR 42, 12a. b:
DUK. A. GEŠTIN. NA (wörtlich: Gefäss
für Wasser-Wein) = *kar-pat ta-ba-[ti]*;
vorhergehen die Gefässe (*karpat*) für *šizbi*,
šikari und *ka-ra-ni*, folgt: *karpat šiká*.
K. 152 Col. I 68—71 in Zusammenhalt mit
VR 32, 39—42c nennt *kar-pat ta-ba-a-ú*
als Syn. von *šakiru*, *kar-pat ši-(ir)-ri*
(= DUK. ŠIR), DUK. 𐤇𐤁 𐤇𐤁 𐤇𐤁 𐤇𐤁
𐤇𐤁 BAL. K. 4349, 21. 22: [A.] GEŠTIN.
NA und [] HI. BIL. LÁ = *ta-ba-tu*;
𐤇𐤁 stellt durch den Zusammenhang dieses
Vokabulars fest (das Wort steht zwi-
schen *ṭabu*, *ṭubbu* einer-, *ṭābtu* anderer-
seits). *miris ta-ba-a-ti murus* (voraus-
geht *miris šannu murusna*) IV R 13, 60b,
s. u. מרס.

Ṭebétu Tebet, Name des 10. babyl-
assyrr. Monats. Geschr. *té-bi-tum* (Var. *té-*
bi-c-ti) ⊕ 116 Col. I 10. Ideogr. *arab*
AB (BA. UD-DU). *arab* AB Sanh. Konst.
42, wofür Sanh. IV 75: *arab tam-té-ri* der
Monat des heftigen Regens (oder *tam-ḫi-ri*
zu lesen?). Vgl. auch VR 43, 52—57b.

𐤇𐤁 **ṭabāhu** Prt. *itub* schlachten. sie
warfen ihn auf die Schlachtbank (*maḳásu*)
und *it-bu-ḫu-uš az-ti-iš* (s. S. 36 f.) Asurb.

Sm. 137, 80. der böse Fluch *ki-ma in-me-ri it-bu-uh-šu* (= SUM. MA) IV R 7, ⁹/₁₀ a. den Feind (*na-ak-ru*) des Königs von Assur [*a*]zu *tu-ba-ab-ši a-da-na* werde ich zum Hinschlachten ausliefern IV R 61, 33a. Part. *tābilu*, als Berufsnamen wahrsch. Scharfrichter. S^b 126: GAL. ŠAH (*ú-kár*) = *tu-bi-lu*. Lond. Fragm.: GAL. ŠAH^{pl} (neben *amēl* DAM. KAR^{pl}).

II 1 dass. intensiv, von Massenschlächtereien, Gemetzel. a) von Thieren. den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki, úmišanma ú-ta-ba-ša-ak-ki mikēli* täglich Zicklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60. *az-lu tu-ub-bu-lu* (= *ne-ú-SUM. MU-ne-eš*) sind in Menge geschlachtet IV R 20 Nr. 1, ²⁶/₂₇. b) von Menschen. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *azliš ú-ta-(ab)-bi-lu* Sarg. Cyl. 29. die Bewohner der Stadt *az-liš ú-tab-bi-ih* (1. Sg.) VR 3, 56. VR 46 Col. IV 49: *tu-tab-ba-ab*.

II 2 dass. *a-na ... ut-tib-bi-ih* (1. Sg. Prt.) *alpē* NE XI 67.

naṭṭāhu Schlachtbank, Folterbank II R 23, 9a. b: *na-at*(sic)-*ba-lu* syn. *na-ka-šu* (s. u. פקק).

tūdu Pl. *tūde* m. und *tūdāti* f. Weg. Für diese Bed. des Wortes beachte K. 4195: *tu-du* syn. *har-ra-uu*, *tu-du* syn. *gír-ru*. *tu-ub-de mar-šu-te* Tig. IV 53. *tu-du-at lá 'ári pa-aš-ka-a-ti'e* Sarg. Cyl. 11.

* טוהו *tahū, tehū* (*tihū*) Prt. *itbi* 2. m. *tahī*, Prs. *itēhi, itihhi*, Imp. *tibi* sich nahen, herankommen. Ideogr. TE; s. S^b 312: TE (*te-c*) = *tu-lu-u*; VR 40, 8c. d: TE = *ti-lu-um*. Für **ז**, nicht **ז**, beachte *la té-hē-c* unnahbar K. 2486 Obv. und s. u. II 2. *a-šak-ku ša te-it-lu-ú* (Ideogr. TE. GÁ) *ana mar-ši e ta-at-ši* (Ideogr. TE. GÁ Var. NA) o. Ašakku. der du genaht bist, nahe nicht dem Kranken IV R 1 ff. Col. II ⁷/₈. *it-lu-(ú)-ni* sie sind herangekommen (Ideogr. TE) 15 f. Col. III ⁵/₆. dem und dem (*ana*) *a-a it-lu-ú-ni* mögen sie nicht nahen (TE. GÁ) IV R 5, ⁷³/₇₄. ⁷⁵/₇₆ c. *ana zūmria a-a it-lu-ú* (TE. GÁ. DA) 1 ff. Col. III ⁴⁹/₅₀. *ana mar-ši a-a it-lu-ú* (TE. GÁ) 15 f. Col. III ¹⁴/₁₅. *i-ti-ih-ha-a ana (a-na) ka-a-ši* er wird sich dir nähern NE 11, 11. *u-ti-ih-ha-a ana ša-[a-ši]* NE 9 Col. III 8; vgl. 3 Col. IV 8. *ana i-di-šu* (seiner Seite) *ma-am-ma ul i-ti-(ih)-bi* (Ideogr. TE. GÁ) IV R 18 Nr. 3

Col. I ³³/₃₄. Istar *ša úl-da-a-ša il man-ma* (kein Gott) *la i-ti-lu-u* (TE. MÁ, EME. SAL) K. 4931 Obv. ¹¹/₁₂. *a-na Marduk ti-hi-c-ma* gehe zu M., *a-na Marduk it-hi-c-ma* er ging zu M. (TE) IV R 15f. Col. II ¹⁵/₁₆. ⁵¹/₅₂. wie diese Zwiebel *a-na nap-tan ili u šūmri lá (ta)* TE-u d. i. *itihū* 7, 1b; ähnlich 11. 31. 51b. Auch mit *ina kirib*: wohinein dringen Assurn. I 50. II 63. 73. Salm. Mo. Rev. 71. *aban kabē māgāri u rihsu šūtuki, mar-šu a-na amēli* (geschr. NA) *lá* TE-e d. i. *tahē* Sanh. Konst. 73. Für *tihū* in Verb. mit *sanāku* andrängen s. d. VR 31, 47a. b: DUB = *ti-lu-ú*.

II 1. VR 45 Col. III 16: *tu-tāb-lu*.

II 2 trans. nähern, nahe herankommen. *elippa ut-tē-ih-ha-[a] a-na kib-ri* er näherte das Schiff dem Ufer NE XI 248.

tihū eig. Nähe, daher *ti-ih, ti-bi, ina ti-ih, ina ti-bi* Präp. nahe bei, hart an, in nächster Nähe von. die Haine *šá ti-ih dāri-šu* nächst seiner Mauer Tig. jun. 24. *huršāni ša ti-hi māṭ Ta-bal* Asarlh. II 12, *ina ti-bi abullī* in unmittelbarer Nähe des Stadthores Z. 3. das und das *ina ti-ih* (= TE) *mar-ši šū-ni-il* IV R 27, ⁴⁴/₄₅ b. *ti-bi, ti-ih* in Verb. mit *bā'u* nahe an etw. herankommen s. u. ברא.

tahru (viell. besser als *dahru*) Unge-stüm, Toben, heftiger Andrang o. dgl. *ta-ah-ram* syn. *ra'ābu* s. d.

* טוב *tābu* Prt. *itib* Prs. *itāb* und *itib*(bi) Perm. *tib* gut sein. Ideogr.: HI bez. DUG (GA), s. S^c 23: HI (*tu-ug*) = *tu-a-bu*. 1) gut sein, in mannichfacher Anwendung. wie unsere Väter *it-ti a-ha-mi-š ni-i-ruu lu ta-ba-um* wollen wir mit einander gut (einander wohlgesinnt) sein Amarna Berl. 8, 12. *at-lu-ú i-tib-bu* oder *ahē i-ti-ib-bu* die Brüder werden gut, freundlich gesinnt sein VR 31, 34e. f (vgl. dagegen *ahē izuzzū* S. 251 b). *hūr-natum ubulat a-na da-ga-li* HI-pat d. i. *tāpat, tābat* (Perm.) gut, schön anzuschauen NE 63, 48. die kgl. Grussformel: *šulmu a-a-ši libbakuu lá tūbkunūši* (HI. GA bez. *ta-ab*) o. ä. mein Gruss sei euch, nämlich eurem Herzen gut d. h. er thue wohl eurem Herzen, s. u. *šulmu. mušē-niqtu ša tu-lu-ša tu-a-bu* (=  E) K. 246 Col. I 37; folgt: *ša tu-lu-ša mar-ru*. Vgl. auch n. pr. m. *Tāb*(HI.GA)-*ut-ti-Bēl*

(=  UR. ALIM. MA) VR 44, 17 c. d. Sehr häufig mit der Präp. *eli*: jem. wohlgefallen, gefallen. *ša ep-šit ka-ti-šú ù na-dan zi-bi'-šú eli ilāni rabūti i-ti-bu* Tig. VII 53, *ša šangūt-su* (dessen Priestertum) *eli ilū-ti(V. ut)-ka rabī-ti i-ti-bu* Asurn. I 12, *ša šangūt-su eli ilāni i-ti-bu* Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11; Co. 21. *zikri pūa kēnum . . . eli hēlca ma'adiš i-ti-ib* Sarg. Cyl. 55; s. u. *ūlu* (S. 65a). *ša eli-ka ta-a-bu* was dir wohlgefällt Neb. I 72, *zikrišu šá e-li-ka ta-a-bu* Z. 58. *šá e-li-šá (ihm) ta-a-bu* Neb. Bab. I 21. *ša i-li-ša* (Ideogr. MUH) *ta-a-bu* (= ŠI. IB. BA, EME. SAL) *le-pu-ša-an-ni* sie thue mir was ihr gefällt K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆. *šarru ša ep-se-tu-šu el* (= SU) *Bél u Bēlit ta-a-ba* (= ba-DUG. GA. eš) IV R 12 Obv. ¹⁵/₁₆. 2) froh, fröhlich sein. *lib-bi (libbi) máti* HI. GA, HI-ab d. i. *iṭáb*, s. u. כָּרוֹן. *lib-bi šarri* HI-ab III R 58, 27 b. *it-ti nammaššé mé i-tib lib-ba-šu* (vergnügt sich sein Herz) NE 9, 41. 11, 5. *libbu na-an-HI. GA* das Herz sei nicht fröhlich (am 24. Schebat) VR 49 Col. XI 26. 3) wohl, gesund sein. *ši-ri ul* oder *la ta-ba-an-ni* ich bin nicht gesund gewesen Amarna Berl. 7 Obv. 9, vgl. 12. 14. 4) von der Stimme: wahrsch. kräftig, laut sein. Ramman *ša ri-gim-šu ta-a-bu* (= HI. GA) IV R 1 ff. Col. IV ¹/₂. Vgl. Adj. *tábu*. — K. 4349, 17—19: . . . (Rest eines Zeichens wie KA oder UR) HI. GI = *tí(HI?)-a-bu*, gewiss ist *tábu* gemeint; folgt eine Trennungslinie und darauf: HI und  = *ú* (s. I. , S. 31b) d. i. *tábu*. Das letztere Ideogr., sonst = *damáku* (s. d.), ist so geschrieben, dass seine Entstehung aus doppeltem, über einander gesetztem  + *nir* klar erhellt.

I 2 dass. *ki-i ú-nu i-ti-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. das Wort *ki-i ú-bu* (s. S. 65a) *šun-ni eli-šu i-ti-ib* K. 2619 Col. IV 7.

II 1) gut machen, gut herrichten, bereiten, herstellen überh. *tūur-rāte ana mētik (narkabātea u) ummánātea lu-ú-ti-ib* Brücken stellte ich für die Passage meiner Wagen und Truppen her Tig. IV 70, vgl. II 10: *hāla ana mētik narkabātea u ummánātea lu-ti-ib. tu-ub-bat* (Perm.) *qir-ru* schön hergerichtet war die Strasse NE 24, 5. 2) gesund machen,

gesund erhalten. *šullim nabīšti* (mein Leben) *ti-ib-bi širé-ia* erhalte gesund meinen Leib VR 34 Col. III 46. die Göttin Gula *mu-ti-ba-at ši-ri-ia* Neb. IV 53. Häufig *tub šéré*; Gesundheit, eig. Gesunderhaltung (Inf. II 1 wie *hud* in *hud libbi*) des Leibes. *ina tu-ub širé* (UZU^{pl}) *hud libbi nummur kabitti* Asarh. VI 42, *ina tu-ub širé mug libbišu* *na[mār kabitti]* Khors. 193. *tu-ub širi* (UZU) *ù hu-ul lib-bi* III R 51 Nr. 9, 5. S. auch u. Bed. 3. 3) fröhlich machen, erfreuen. *lib-bi ilūtšunu ú-ti-ib* (1. Prt.) Tig. VI 93. *Šarpánātumu lib-ba-ki tu-ti-ib-ki* K. 476, 10. die grossen Götter *lib-ba-ka li-ti-ib-bi* (mögen erfreuen) VR 65, 19 b. *mu-ti-ib li-ib-bi-ka* Neb. IX 63. *mu-tib lib-bi máti-šu* Lay. 33, 9, *mu-tib lib-bi* (= ŠA. HI. HI) *Bél u Bēlit* IV R 12 Obv. ⁹/₁₀, *mu-tib lib-bi* ¹⁰A. EDIN VR 60 Col. II 22. *mu-tib ka-bát-ti-ia* Welterschöpf. III. 3. Auch *mu-ti-ib(sic)-tum*, eines der Synn von *da-ab-tum* Thür II R 23, 2c. d und doch wohl als ein poetisches Epitheton der Thür zu fassen, dürfte die Thür als „Erfreuerin, Beglückerin“ (des an den heimischen Herd Zurückkehrenden) bezeichnen. *tu-ub* (Var. HI. GA) *lib-bi* e Herzensfreude (eig. Erfreuung des Herzens) Tig. VIII 61. *tu-ub lib-bi tu-ub širé* Fröhlichkeit des Herzens, Gesundheit des Leibes K. 512, 6. Ebenso, nur *širi*, 48, 7—20, 115 Z. 6. *ši-bat tu-ub* (gemeint ist *tub*) *li-ib-bi* Neb. Grot. II 25. — K. 4349, 20: . . . UZ. HI. ŠI. IB. BA = *tu-ub-bu*.

III II 1 eig. in den Zustand des Gut-, Wohlgefällig-, Frohgemachtseins (*tubbi*) versetzen, dann ziemlich gleichbed. mit II 1: 1) gut machen. a) gut machen; gut herrichten, bereiten. gleich einem Chaschur-Wald *irissu uš-ti-ib-šu* machte ich gut seinen Geruch VR 65, 5 b. Sargon *šá Éa . . . kakku la mah-ri uš-ti-bu i-du-uš-šu* welchem Ea eine Waffe ohne Gleichen zum Eigentum (schön) bereitet hat Lay. 33, 6. b) wohlgesinnt, freundlich machen. *uš-ti-ba-am-nu bēlātsu širti er* (Marduk) machte wohlgeneigt seine erhabene Herrschaft Neb. II 6 (vgl. *bēlāka širti šur'imamma* I 69, s. u. ). c) wohlgefällig machen, mit *eli* (vgl. Qal Bed. 1). *re'úsu el* (= SU) *ma-ti-šu šú-tu-ub-bi* (Ideogr. HI. GA) sein Regiment wohlgefällig (be-

liebt) zu machen seinem Lande IV R 12 Obv. ²¹/₂₂. 2) froh, fröhlich machen. *a-na ši-tu-ub lib-bi Ašur u mihli kabitti* Manduk Asurb. Sm. 121, 38. *ku-ru-un-na ina ši-tib-bi-šu* (= nam-**HI**. GA-*e-la-na*) wenn der Sesamwein ihn fröhlich macht K. 133 Obv. ¹⁹/₂₀.

***tābu** Fem. *tābtu* 1) gut. Ideogr. **HI** d. i. DUG.GA. *ekla tāba* (**HI**.GA) gutes Gelände (opp. *marša*) Tig. IV 66. *kiribtu HI.GA-ta* (V. *ta-ab-ta*) guter, freundlicher Segen Tig. VIII 35. Oft. Sehr häufig *lā tābu* nicht gut d. i. böse, unheilvoll. *ku-lu la ta-a-bu* (= NU. **HI**.GA) IV R 7, ⁵/₆a. *u-pašāš la ta-bu-ti* (= ŠA.NU. **HI**.GA) K. 246 Col. II 65. *maršu lā tābu* s. u. *maršu*. Das Fem. *tābtu* in der Bed. Wohlthat s. unten besonders. 2) schön. *ina ki-rim-mi-ša tābi* (**HI**.GA) mit ihrem schönen Leib Asurb. Sm. 126, 71. 3) von der Stimme: wahrlich. kräftig, laut (s. Qal Bed. 4). *nambilā ibū Rubāt ta-bat nig-ma* NE XI 111. — Mit Substantivbed. ist *tābu* gebraucht IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶/₇: *a-ku-lu ta-a-ba* (= **HI**.GA) esset die süsse Speise, *šitā dašpa* trinket den süssen Trank, wozu zu vergleichen V R 23, 12 a. b. d.: $\begin{matrix} \text{X} & \text{Y} \\ \text{X} & \text{Y} \end{matrix}$ KI (*ku-uk-ki*) = *ta-a-bu* (Z. 13: = *da-aš-pu*); zum Ideogr. $\begin{matrix} \text{X} & \text{Y} \\ \text{X} & \text{Y} \end{matrix}$ s. auch *matku*.

tābiš Adv. gut, wohlwollend, freundlich, freudig u. dgl. die Götter *ta-biš* (Var. **HI**.GA-*iš*) *litarrāšu* mögen ihn freundlich leiten Tig. VIII 62. *ta-biš* freundlich, huldreich V R 1, 44. *ta-bi-iš ik-ta-ar-ra-bu-šu* sie huldigten ihm freudig V R 35, 19. *ta-bi-iš* freudig *ibid.* Z. 28. *ta-biš* (= ŠI. IB. BA, *EME.SAL*) IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹³/₁₄.

tābtu f. (Fem. von *tābu*, eig. Gutes, dann) Gutthat, Wohlthat. Ideogr. MUN, urspr. viell. das Ideogr. für *tābtu* (*tābtu*) Salz (s. d.), dann aber für *tābtu* Wohlthat mit verwendet, wie das Ideogr. von *šēru* Wüste auch für *šir* auf, gegen gebraucht wird und wie *širu* Fleisch und Omen, *madādu* messen und lieben u. a. Homonyme je nur Ein Ideogr. haben. K. 4349, 24. 25 nennt ebendeshalb zweimal MUN(U) = *ta-ab-t[u]*, folgt Z. 26: [] **HI** = *ta-ab-t[u]*, welcher *tābtu* (MUN) *e-pu-šu-uš* die Wohlthat, die ich ihm erwiesen, nicht achtete V R 7, 86. *ta-ab-ti*

(meine Wohlthat) *lu iṣ-šur* Asurb. Sm. 284, 94.

tību Bestes, bestes Produkt eines Landes (vgl. טוב Gen. 45, 18. 23). grosse Pferde, Lasurstein, *tī-ib māti-šu[-un]* Asarh. IV 26.

tūbtu (aus *tūbatu*, Fem. von *tūbbu* gut gestimmt, freundlich gestimmt) Pl. *tūbbāti* Wohlgesinntheit, Freundlichkeit. *tu-ub-ta su-lu-un-ma-a ga-am-ra* *itti aḫameš iškunū* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. *e-liš ina šap-te-e-šu i-tam-ma-a tu-ub-ba-a-ti* V R 3, 80 (s. u. *eliš* S. 63b).

tiṭu, tiṭtu 1) Thon, Lehm. *zi-ṛ-pe ti-it-ti* Formen aus Lehm (baute ich und goss darein *e-ra-a*) Sanh. Kuj. 4, 24. *zi-ṛ-pe ti-ti* Sanh. Konst. 79 (gleicher Zusammenhang). *ti-ta ik-ta-ri-iṣ* Thon kneipte sie ab (um den Ebani daraus zu bilden) NE 8, 34 (vgl. Iob 33, 6). beim Zerstören (*hipē*) seines Hauses *kātā-šu ti-ta li-ru-ba* mögen seine eigenen Hände in den Lehm gehen (d. h. er möge selbst mit Hand anlegen müssen) V R 56, 58. Im Hinblick auf die unter Bed. 3 folgenden Beispiele dürfte hierher auch gehören Sc 289: IM (*i-mi*) = *ti-du*, d. i. *ti-tum?*, und wird dann weiter anzunehmen sein eine Bed.: 2) Thongefäss. V R 32, 26a-c: [IM. TIK, so V R] = *ka-du-tum* syn. *ti-du* (*ti-tum?*). Bed. IM wirklich *tiṭu* Thon, so begreift sich leicht die weitere Bed. *duppu* Thontafel. 3) Erdscholle, Erde, Staub. die Unterwelt, das Staub (*iprāti*) ihre Nahrung, *akālšumu ti-it-tu* Erde ihre Speise Höllenf. Obv. 8. Zu Staub (*tiṭtu*) werden = dem Tod, dem Untergang anheimfallen. das frühere Geschlecht *a-na ti-it-ti lu-ū i-tur-ma* ist zu Staub geworden d. h. dem Untergang anheimgefallen NE XI 112. die ganze Menschheit *i-tu-ra* (war geworden) *u-na ti-it-ti* Z. 127. *e-ti ki-ma ti-ti* (= IM) *te-e-me* die ... hast du dem Staub gleich gemacht, *tillāniš tammū*, IV R 24 Nr. 3, ⁹/₉. seine *ši-bu ki-ma ti-ti* (= IM) *e-me* mache dem Staub gleich, || *tillāniš šupuk*, K. 5332 Obv. ⁴/₅. — V R 42, 18. 19g. h: IM. IN. NU = *ti-it ti-ib-ni* mit Stroh vermischter Lehm, IM. IN. NU. RI = „ *it-ti* mit i. vermischter Lehm; Z. 23. 24g. h: IM. IN.

BULBUL.ZUN = *ti-it pi-e*, IM.ŠA. I.B. ZUN = „*ú-la-pi* scheint Thon zu verschiedenen Zwecken zu bezeichnen. (*ušultum ša* IM s. u. *ušultu*).

tiitiš Adv. mein Freund Eabani *itēmi* (s. u. *emū*) *ti-it-iš* ist zu Staub geworden, in den Tod gesunken NE 67, 12; vgl. 69, 30.

טמ Prt. *itmi* Imp. *timi* spinnen (Fasern, Wolle, Haare mittelst Rocken und Spindel zusammendrehen). *šipâte pišâte šipâte šalimâte ka-a eš-pa ina pilakki it-me* (= ŠUR.ŠUR.RI) weisse und schwarze Pelze (Wolle) hat sie zu Doppelgarn mit der Spindel gesponnen IV R 8, 28^f/₂₉ b. *ina tamē ešēpu* durch Spinnen hinzufügen s. v. a. zu Garn spinnen. *šipāti pišāti bez. šalimāti šā (ša) ina ta-me-e* (= ŠUR. RA) *eš-pa* weisse bez. schwarze Pelze, zu Garn gesponnen K. 246 Col. II 55. 58 (*iršašu bez. ina šumlišu rukus*). *nimm ša-rat unūki* das Fell eines Zickleins, und ein Weib *im-na liš-me-ma* (Ideogr. SAR) *šū-me-la le-šip* spinne das rechte (sc. Fell, d. h. wohl die rechte Hälfte des Haarpelzes) und füge hinzu das linke (d. h. sie vereinige beide durch Spinnen zu Einem Garn?) IV R 3, 4^f/₅ b. *ulimma burrimta ša-rat unūki . . . ša-rat buḫatti . . . ti-me-ma* (Ideogr. NU.NU) zu einem bunten Tuch spinne (verarbeite) das Fell eines . . . Zickleins, das Fell eines . . . Schäfchens 5, 33^f/₃₅ c (folgt: *ša amēli . . . mešvētīšu rukkis*).

טמ II 1 verstopfen, vom Ohr gesagt. S. Adj. *tummumu*.

II 2 verstopft sein, vom Ohr. *uznā-a-a ša nī-tam-me-ma us-sak-kī-ra ha-šik-kīš* meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen u. s. w.) VR 47, 9b.

tummumu taub, eig. verstopft. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 23: IŠ. KU. PI. LAL (d. i. Gehör-gefüllt) = *tu-un-nu-[nu]*, mit *hassu*, *amūru*, *piḫū*, *sukkuku* Eine Gruppe bildend.

tanibu (d?) Subst. *amēl rāb tu-ni-be* K. 538, 21. VR 19, 53a. b. [] A.ŠUR.RA = *tu-ni-bu*; auf *kimru*, *silpu*, *kīsu*, *kanūru* folgend.

טנ II 1 wahrsch. beflecken, besu-

deln. *ki ina dibbē ugānūte ittišu rāmānkum la tu-ta-nū-pa* K. 84, 38.

taphu? (d? b?) Pl. *taphāni* ein Gefäss. *diḫar* (KAM) *šiparri* (²) *ta-pa-a-ni šiparri ha-ri-a-te šiparri* (Tributgegenstände) Asurn. I 84.

טפ **taḫālu** Prt. *itpil* Prs. *itappil* viell. verdächtigen, beargwöhnen o. dgl. *a-mut taš-kir-ti ta-pil-ti Ullusmu a-na Daiukku ul-bu-ub* den U. verdächtigende Lügenrede flüsterte er dem Dejokes zu Sarg. Ann. 76. wer immer du seiest, der nach mir leben wird, *la ta-ta-pil ina pa-an Ašur gi-ši-ti* Iay. 44, 21. . . . *a-mi-ru* (wer es sieht) *la i-ta-ap-pil* III R 2 Nr. XXII 59. *a-me-ru* (wer die Tafeln sieht) *a-a it-pil ki-i ša* etc. K. 4373 Col. IV Unterschrift. S^b 1 Obv. Col. III 10: KĀR (*ka-ar*) = *ta-pa-lu*. ⊕ 51 Col. IV 6. 7: [nicht KĀR] = *ta-pa-lum*, [KĀR?] KĀR = *tu-up-pu-lum*.

II 1. Inf. *tuppulu*, s. soeben. VR 45 Col. IV 48: *tu-tap-pal* (oder ist *tu-tab-bal* II 2 von **טב** gemeint?).

tipāru (oder *dipāru*; zur Lesung mit *t* vgl. *titallu*) m. und f. Fackel. Pl. *tipārē* und *tipārāti*. Ideogr. GI. BIL. LĀ. *aššī* (geschr. IL-šī) *ti-pa-ru* ich habe eine F. genommen, ihre Bilder zu verbrennen IV R 49, 47b. *aš-šī* GI. BIL. LĀ *manimirka kāsā* (habe dich, o Feuer Gott, entflammt?) ibid. 37b. [*na-aš*] *ti-pa-ri* (das Ganze = GI. BIL. LĀ. GA-ṬU. RU) *munammir ekliti* (Erleuchter der Finsternis) IV R 26, 39^f/₄₀ a. *šar-hat* (gewaltig ist) *ti-pa-ra-ku kīma ita Gibil . . .* K. 155 Obv. 6 (angeredet ist Sin). *ti-pa-re-ki-e-du* Fackeln wurden angebrannt Ssmk. L⁴ III 10. die Anunnaki *iš-šū-ū ti-pa-ra-ati* NE XI 99. II R 44, 7c. d: TĒ = *ti-pa-a-rum* (sic!); Z. 6: = *nu-mu-rum*.

טפ **tu-bu-ta ra-ba-ku a-ku-la ta-ap-ša-ku** (Perm. 1. Sg.) II R 60, 14c.

tupuš st. cstr. (von *tupšu* oder *tupūšu*?) er lege für dich (o Gott) hin *za-ʿi* von Cedern, *ar-man-nū re-ša-a-ti* (beste Wohlgerüche?) *tu-pu-uš aš-na-an* IV R 54, 54a.

טר **tarādu** Prt. *itrad* Prs. *itarrad* (IV R 51, 3b: *i-tār-ra-du*) vertreiben, verjagen, treiben. den und den *it-ru-la* verjagte er III R 38 Nr. 2 Obv. 59. *it-ru-ū-šu* sie (die Götter) jagten ihn (bis an,

a-di, die Grenze seines Landes) K. 2867, 16. *ša it-ti be-ili-šu it-ru-du-niš-šum-ma* (3. Pl.) IV R 34 Nr. 2, 4. *aṭ-ru-ud Mitá* Sarg. XIV. 16, *aṭ-ru-ud Ummanablásu* Asurb. Sm. 215, e, ich schlug ihn, *aṭ-ru-us-u a-di mi-šir máti-šu* 104, 50. *ṭa-riid* (Part.) Sarg. Pp. IV. 37; Cyl. 24; Stier-I. 24. Asarh. II 32. *a-na ṭa-ra-di-ki* dich zu verjagen IV R 56, 5b. *ana minna lin-ni ṭa-ra-di* (Ideogr. SAR. RI) 21 Nr. 1 (B) Obv. 25₉.

II 1 dass. *ú-ṭa-ar-ra-du-šu* (es vertreiben ihn) *ka-par-ru* (s. d.) *ša ránnišu* NE 44, 62.

IV 1 vertrieben, ausgetrieben werden. *li-ṭa-riid ta-ni-lu ša šéréa*, *li-ṭa-riid ni-šu* (beidemale in *ismus* mit *lúuissi* es werde entfernt) K. 155 Rev.

tarkullu Subst. *ṭar-kul-le* ^{ilu}  RA *rabú* (V. *donnu*) *i-na-as-sah* NE XI 97. der Gott ^{ilu} NIN. DA wird bezeichnet als *mala-lu rabú* MÁ. MUG. SÍR. RA. KIT d. i. *na-si-ih* *ṭar-kul-lu* der grosse Schiffer, welcher die *t.* ausreisst (mit Gewalt entfernt) III R 68, 5'6 e. f. Sb 284: MÁ. MUG (*din-gul*) = *ṭar-kul-lum*; für die Glosse beachte, dass ^{is} IR. TAR und ^{is} IR. DIM gleichbedeutend sind (s. u. *irkú* S. 134a), wie denn *tar* auch den Sylbenwerth *dím*, *tím* gehabt haben muss (s. K. 49 Col. I 17:

PA. SU mit der Glosse *ter-tar* = *ter-tum*). Das näml. Ideogr., doch mit anderer Glosse, Z. 285 durch *a-ku-u* erklärt.

ṭarlugallu (aus TAR+LUGAL buntgefiederter König; für TAR s. u. *ṭarru*) viell. Hahn. IIR 37, 37a. c: [K]Ü.KU. RA. NU (sic) HU = *ṭar-lugal-lum*; statt [K]Ü wäre auch [K]I möglich. Auch IIR 40 Nr. 1 Rev. findet sich *ṭar-lugal-lum* (sic).

ṭarru ein best. buntgefiederter Vogel. *ṭar-ru* oder *tár-ru* (Ideogr. NAM. BÍR. TAR. HU) Syn. von *burruntu* s. d. (S. 186 b). S^c 64: TAR (*d.ṭa-ár*) = *tár-ru*. Vgl. auch *ṭarlugallu*. Ob IIR 37, 15e. f: *tár-ru* syn. *ka-ka-ba-a-nu*, so oder *tar-ru* zu transkribieren ist, steht dahin.

ṭitallu Feuersgluth, Feuersbrand, Flamme u. ä. Zur Schreibung mit *t* beachte den Wechsel der Ideogr. für *ummu* Hitze (S. 85b): NE. TUK und DI(ṬI). TAG. GA, also TĒ „Feuer“. K. 4361 Col. I 4: TĒ. TAL = *tī* (sic) *ta-al-lum*, Eine Gruppe bildend mit *pi-en-tum*, *la-a-bu*, *nime-ru* (die 2 letzten Wörter = TĒ). Das näml. Ideogr. = *nablu*, s. d.

ṭitalliš Adv. gleich Feuersbrand. die Zelte verbrante ich mit Feuer und *tī-tal-liš ušéme'*; liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77; Bell. 23; s. III.  (S. 82b).

ia-e-le ^{pl} I R 28, 20a s. u. , *a-a-lu* Hirsch.

ia-e-re III R 3, 32, *ia-e-re* ^{pl} *ibid.* 23; Kontext verstümmelt.

ia-ú-ri (*ia-ú-re*) IV R 39, 21a, viell. ein Volksname; für den Kontext s. u. *gamu*. *la-bi-bu* (m.), *la-bal-lu* (Stadt) s. nn. prr.

***idu** (*i-du*, ganz vereinzelt *id-du* und *id-du*) urspr. Hand, Arm, daher Bed. 2 Macht, Gewalt. In der Bed. Hand durch *hātu* aus dem assyr. Wortschatz verdrängt. 1) Seite. a) Körperseite. Ideogr. ID. Istar *tamhat kašta i-na* (*ina*) *i-di-ša* hielt einen Bogen an ihrer S. (Asurb. Sm. 124, 54. Istar *ša id-da-a-ša il man-na la i-ti-lu-u* deren Seite kein Gott sich naht (Ideogr. ID) K. 4931 Obv. 11₁₂. Oft *ilí*, häufiger *idá* (urspr. Dual), geschrie-

ben: *i-lí*, *i-la-a* oder ID², selten *ilé* und *idát* (Plur.), meist mit Pronominalsuffix: an meiner etc. Seite, auf meine S., von meiner S. *i-na 30 narkabáte-ia a-lí-kát i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 65. Sin *a-lik i-dí-ia* der mir zur Seite geht, mir hilft VR 64 Col. I 46. die grossen Götter *a-lik i-lí-ia-na* Sanh. Baw. 32, *a-lí-kut* ID²-*ia* (lies *idú*) VR 1, 82. die Könige *a-lik i-dí-šú* seine Helfer VR 64 Col. I 27. Asur und Istar *a-lí-kut* ID²-*ia* (V. *a-a*) d. i. *ilí-ia* (V. *idú-a-a*) VR 5, 71. *i-da-a-a ul il-lik* (näml. Istar) IV R 60* C, Rev. 15. die Götter *ša it-tul-la-ku ilá-a-a* (Prs.) Asurb. Sm. 180, 107. Istar *i-du-a-a ta-zí-zí* trat mir zur Seite III R 15 Col. I 23. Nusku, der ID²-*a-a* (d. i. *iláa*) *il-lik* VR 9, 88. Asur und Istar, die *ilá-a-a* (Var. *ina mah-*

ri-ia) *il-li-ku* VR 5, 29. die Götter [*is-sah-ru?*] *ia-da-a-a* IR 7 Nr. F, 8; vgl. u. כהר IV 3. Die RA: meine Krieger o. ä., *šu ašar salme ilāa lā ipparkā* s. u. סלם. *il-da-a-ku ni-it-tal-lak* wir gehen dir zur Seite III R 15 Col. I 9. die Götter *il-da-a-šu lil-li-ku* VR 64, 49 c. als Freund und Genosse *it-tal-la-ka i-da-a-šu* an seiner Seite gehend VR 35, 15. die Fürsten Chaldäas *a-li-kt ID²-šu* (d. i. *il-li-šu* oder *idā-šu*) Sanh. VI 16; doch beachte auch VR 4, 24: 85 Grosse *a-li-kt i-di-e* (Var. ID²)-*šu*. der König von Elam *ša idā-šu is-hu-ru-ma il-li-ku re-su-us-su* der sich auf seine Seite geschlagen (eig. gewendet) hatte und ihm zu Hülfe gekommen war Sanh. IV 40. Hiernach wird auch Khors. 130 zu lesen sein: das Sutu-Volk *ša i-da-a-šu* (nicht *i-dir-šu*, Opp. Winckl.) *is-hu-ru-ma il-li-ku re-su-us-su*. *i-da-a-ni i-zi-iz* tritt uns zur Seite (d. h. hilf uns) Sanh. V 24. *i-da-at Andalā it-tal-ku-u-ni* K. 506, 29. seine Grossen, die sich vor meiner Schlacht fürchteten, *il-ku-ú i-da-šu-un* sich drückten (nahmen während des Kampfes meine Hände lebendig gefangen) Sanh. VI 8. b) Seite überh. Pl. *idāti* Seiten, Umfassungen. die Stiergottheiten *a-a ip-par-ku-ú i-da-a-ša* mögen nicht weichen von seiner (des Palastes) Seite Asarl. VI 57; vgl. Sanh. Konst. 94. Kuj. 4, 43. *a-a ip-par-ku-ú i-da-šut-un* Khors. 190. [*a-na i-da-at ekalli* (Ideogr. DA. DA) den Umschliessungen, Umgebungen des Palastes (mögen sie nicht nahen) IV R 5, 7³¹/₄ c in Verb. mit 6, 19 b. *i-da-at alānišumu* die Umschliessungen ihrer Städte (schüttete ich hin wie *ka-ri-e*) Tig. I 81. die Leichen ihrer Krieger breitete ich hin(?) *ina šēri bamāt šadī u i-da-at alānišumu* über Ebene, Gebirgshöhen und die Umgebungen ihrer Städte Tig. IV 92. *i-da-at apsi ana kabāsu iḫāni* die Umfassungen der Wassertiefe zu betreten sind sie gekommen (= DA. DA) IV R 15 f. Col. III 5₆. wer *a-na i-di li-mut-ti izzazāma* auf die Seite des Bösen treten, an Böses herantreten wird III R 41 Col. II 1. VR 20, 52 g. h: ID = *i-du* Seite. VR 42, 47—52 g nennt TIK, ŠU, ZAG, GAN, IM (*ni*), ŠU (*zi-es-šu*) BAB. BAB als Ideogr. eines zur Zeit fehlenden Subst., wahrsch. [*i-du*] Seite, Umfassung, Umschliessung. Vgl. *unāšu*. *i-du* (Ideogr. ID)

als Theil eines *gišrimu* (VR 26, 17 c. d) s. d.; ein Syn. ist *a-hu-ú*). 2) Macht. a) Pl. *idān*, Ideogr. ID², Mächte, auch Streitkräfte. die Könige von Urartu und Musku *i-da-an pak-la-a-te* gewaltige Mächte Sarg. Cyl. 24. *a-na ID² uhamiš ittaklū* sie vertrauten auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Salm. Ob. 61; Co. 72. 88. 93: Ob. 89 (*izzā*). b) Vermögen, Besitz, Eigenthum. Pl. *idāti*. Ninib und Nergal haben ihre Speere und ihren Bogen *a-na i-di bēlu-ti-ia iš-ru-ku* meiner Herrschaft zu eigen gegeben Tig. VI 60. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-di* (Var. *i-da-at*) *bēlu-ti-a lūšatmeḫ* Asurn. I 41. als Asur s. sch. W. *ana i-da-at bēlu-ti-ia lū itmuly* I 18 (s. u. רמה). *a-na i-di ra-ma-ni-šu-nu i-tir-ru* sie nahmen es (das Gold etc.) an sich Sanh. Baw. 47. erhabene Waffe *šu a-na i-di šarrūti šūtuku* (= ZAG) wohlgeeignet zum Eigentum der Majestät IV R 18 Nr. 3 Col. I 3¹/₂. c) speziell: a) Miethe, Miethgeld, Miethzins. *ilī bīti* Hausmiethe, oft in den Kontrakttafeln. jährlich 5 Silbersekel *i-di bīti* (Hausmiethe) *a-na X* (dem Hausbesitzer) *i-nam-din* (soll er zahlen) Str. II. 261, 6. *a-na i-di bīti* als Hausmiethe 238, 6. 239, 7. 597, 5. Dient ein Haus des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bekommt der Schuldner für die betr. Zeit keine Miethe, braucht dafür aber auch keine Zinsen zu zahlen (die Hausmiethe deckt die Zinsen); die hierfür übliche Formel lautet: *i-di bīti i-a-nu (ni) hubullu* (HAR. RA) *kaspi i-a-nu* Str. I. 114, 6 f. II. 77, 6 f. 9, 6 f. Beachte auch die lehrreiche Stelle II. 184, 5 f. *i-di elippi* Schiffsmiethe II. 401, 2, *i-di elippé* Miethe für Schiffe 862, 2. β) Miethslohn, Arbeitslohn. *i-di-šu* seinen Arbeitslohn 171, 6, *i-di-šu-nu* III. 285, 8. *i-di-šu* (= ID-bi) *ša i-ma-tan* seinen Tageslohn VR 25, 20 a. b. Dient ein Sklave des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bezahlt der Gläubiger für die betr. Zeit keinen Lohn, bekommt aber auch keine Zinsen (die unentgeltliche Arbeit des Sklaven deckt die Zinsen); Formel: *i-di anēlu-tū i-a-nu (ni) hubullu kaspi i-a-nu* Str. II. 340, 6. 803, 7 f., u. o.

ittu d. i. *idtu* Pl. *idāti* f. Zeichen, Wunder, wohl ziemlich gleichbedeutend mit

ittu Pl. *ittāti* von *atū* sehen. Ideogr. ID, Pl. ID^{pl}. (Etymologie unsicher: Fem. von *ihu?* oder אִי, י und also Form wie *litu*, *šittu*, *bitu*?). *ittu* (St. אִי־טו) *limut-tum it-tu a-ḫi-tu* III R 52, 24a. Sin *mu-da-am-mi-ik i-da-ti-ū* Neb. IV 25f. Die gleiche RA s. u. *ittu* St. אִי־טו. [š-ša]k-na-nim-ma *iddāti* [...] *ina ša-ma-me fak-ḫu-ri* es geschahen Zeichen etc. IR 49 Col. III 12; vgl. I 10: in Sumer und Akkad *it-tub-ša-a idāti limmēti*. nicht nahe mir Böses an Träumen, *iddate ittate ša šamē u iršitim* Wundern und Zeichen Himmels und der Erde IV R 57, 64a. *iddate ittate limmēti* IV R 17, 16b. 14 Tafeln *i-da-at irši-tim* irdische Vorzeichen, 11 Tafeln *i-da-at šame-e*, 25 Tafeln *i-da-ti(?) irši-tim* III R 52, 45. 59a. 34b. *mašdā* (Perm.) *šumūtūa limmā ḫatā, idātu-ia tevētūa dal-ḫa-ma ul išā purussē* (Sg.) *kētti* meine Zeichen, meine Vorzeichen sind getrübt (unklar) und haben keine zuverlässige Entscheidung IV R 57, 58a. Vgl. noch VR 31, 10e.f: *ittu i-da-ti = um-mat* (oder wie ist zu lesen?) *nap-ḫa-ru*.

* אִי־טו *edū, idū* Prt. (zugleich mit Präsensbed., vgl. אִי־טו *idi*, Perm. *iddi*. 1) sehen (wie *amāru*). beschwerliche Wege und arge Pässe ... *šā šarru ia-um-ma libba-šunu la i-du-ū* deren Inneres noch kein König gesehen, kennen gelernt hatte Tig. IV 55. Auch i. S. v. ersehen, erwählen oder ansehen, gnädig ansehen (vgl. *amāru, uaplusu*). *šarru ša ilu i-du-u-šu at-tu* du bist der König, den Gott ersehen (oder: gnädig angesehen) hat VR 2, 123. Vgl. das n. pr. m. *Nabū-i-da-an-ni* (s. nn. prr.), ein Name wie *Bél-īmura(n)ni* (s. S. 90a). 2) speziell: mit dem geistigen Auge sehen, erkennen, kennen, wissen. Ideogr. ZU. *mī-na-a la ti-di* (Ideogr. ZU) was weisst, wusstest du nicht? IV R 7, ²⁶/₂₇. ²⁸/₂₉a; 22, ³/₄. ⁵/₆b. *ša anāku i-du-ū u atta ti-i-di* (Ideogr. beidemale ZU) was ich weiss, weisst du (sollst du wissen?) 7, ³⁰/₃₁a; 22, 7b. *ke-na ti-di rag-ga ti-di* (= *mu-c*-ZU) 28 Nr. 1, ¹¹/₁₂a. *ul i-di* ich weiss nicht VR 31, 11d. 47. 60f. 59. 67. 69. 70h. eine Missethat die ich begangen ö. ä. *ul i-di* kenne ich nicht (= *nu-un*-ZU.A) IV R 10, ⁴²/₄₃a ff. der König, mein Herr, *i-di ki-i* weiss, dass etc. K. 82, 28. *lu-u i-di ki-i* ich wusste (oder

weiss), dass etc. IV R 60* C, Obv. 13. *ilāni lu-u i-du-ū ki-i* die Götter wissen fürwahr, dass etc. K. 528, 11. der König *lu-ū i-di* (Perm.) wisse es, dem König sei es zu wissen! K. 81, 29, *lu-ū i-du* K. 646, 41. *ina lu c-di-e* (Ideogr. ZU.A) ohne dass man es wusste (ohne dass der andere es merkte) VR 50, ³³/₃₄a. *šabē ta-ḫāzīa ... ina lu i-di* (d. i. *idē*) ohne dass meine Krieger darum wussten Astrb. Sm. 171, 6. 3) von etw. wissen i. S. v. etw. eignen, zu eigen haben, besitzen. Länder, welche *kanāša la-a i-du-ū* Unterwerfung nicht kannten, von U. nichts wussten Tig. III 75. IV 51. *aššu anāku pu-luḫ-ti Bēl u Nabū i-du-u* weil ich Furcht Bels und Nebos besass Asarh. II 48. Niveves Einwohner (*nišē*) *mē šī-ḫi la i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7. Diese Bed. sehr oft in den Beschreibungen bez. Namen der babyl.-assyrr. Keilschriftzeichen, z. B. *ša i-tak-ku be i-du* S^b 87, u. v. a.

II 1 1) sehen machen, sichtbar, erkennbar machen (vgl. *kullumu*). der *Ašdān*-Stein *ra-ma-nu-uš ud-dan-ni* machte sich selbst mir sichtbar, findbar d. h. zeigte sich mir (am Fusse des Gebirges Nippur) IR 7 E, 7 (vgl. Sanh. Kuj. 4, 14: der und der Stein *ū-kal-lim ra-ma-nu-uš* machte sich selbst sichtbar d. h. zeigte sich da und da). Perm. mit Passivbed.: sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. die Götter *mala ina narē šuātum eš-re-tu-šī-nu ul-da-a* so vieler Tempel auf diesem Denkstein sichtbar sind IV R 38, 31c. *la (ū)ul-da-a ū-šu-ra-a-ti* nicht waren erkennbar die Bildwerke Neb. Senk. I 16: vgl. Z. 22: *in-nam-ra ušurāti*. K. 4386 Col. II 55: KI. P. AD. DA. NAM. ME = *a-šar la ud-di-i* ein Ort der Nichterkennbarmachung d. i. ein nicht auffindbarer Ort; bildet mit *a-šar la a-ri* (s. S. 50b) Eine Gruppe. 2) wissen machen, sichtbar machen. *ša mīti ul ud-du-ū ūmē-šu* des Todes Tage sind nicht wissbar, nicht bekannt NE 66, 39. — Ein anderes *udlū* s. u. אִי־טו.

II 2 passiv. 1) sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. *ul immar aḫu aḫašu ul ū-ta-ad-da-a nišē* nicht sieht einer den andern, unerkennbar waren die Menschen NE XI 106. 2) wissbar, erkannt, gekannt sein. seine zahlreichen Trup-

pen, deren Zahl gleich den Wassern eines Stromes *lâ ú-ta-ad-du-ú* unbekannt war VR 35, 16. von den sieben bösen Geistern heisst es IV R 15 f. Col. II 7₈: *ina kak-kab ša-ma-mi ul ú-ta-ad-du-ú* von (?) den Sternen des Himmels wurden sie nicht erkannt (Ideogr. SI+DUB.GAB.GAB): *ina iláni ú-šú-ti ul ú-ta-ad-du-ú* (Ideogr. ZU) ³¹₃₂: *šunu ina mamma šumšu* (bei irgend jemandem) *ul ú-ta-ad-du-ú* (ZU), *ina šamé u iršitim ul illammadú* ⁴³₄₄.

III I wissen lassen; zu wissen thun, kundthun. 1, 2 Mal *ú-še-ú-šú-ma* (= *ú-šú-ú*-ZU), aber er wollte nicht hören (*lâ ingur*) K. 56 Col. IV 29. *ina duppia ú-še-dí-ma um-ma* in der für mich ausgestellten Urkunde that er folgendes kund, verordnete er folgendes Str. II. 356, 14. sie verkauften ihren Sklaven und *ina ú-ar-tim-šu-nu ú-še-du-ú um-ma* IV. 332, 13. 2 Minen, 10 Sekel Silber und das Hausgeräth (? *ú-dí-e bití*) *nuhanná ša mártia nu-še-dí* thaten wir kund d. h. bestimmten wir zur Mitgift für meine Tochter Str. II. 356, 23. III R 68, 24. 25 a. b nennt die beiden LI. TAR. TAR oder *mu-še-du-u* des Gottes Anu: seine beiden Benachrichtiger, die ihm melden was vorgeht? zum Ideogr. vgl. IV R 3, ⁴⁶₄₇ b. Inf. *šú-ul-du-u* viell. I R 35 Nr. 2, 5 (s. für diese Stelle u. רשע III 1). *edutu*. IIR 39, 77 c. d: ZU. ZU = *e-du-tú*.

**mûdû* Adj. mit Kenntniss, Erkenntniss, Wissen begabt, daher 1) wissend, kenntnisreich, kundig. Nebo *mu-du-ú mimma šum-šu* der Allwissende I R 35 Nr. 2, 3. o Samas, *at-ta-ma nu-dí-e rik-si-šu-nu* IV R 17, 14 b. Sanherib *mu-dí-e šip-ri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20. *ir-šú mu-dí-e tukanti* (kampfkundig) Sams. II 18. Assyrer *mu-du-út(V. te) i-ni ka-la-ma* klugen Blickes für alles (s. S. 49 a) Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 95; Bronze-I. 52. *ir-šú mu-du-ú ha-si-su* verständig, klugen Sinnes Lay. 43, 3. Nebukadnezar *mu-da-a e-in-ga* Neb. Bors. I 4. *mu-da-a-am* der Verständige VR 34 Col. II 51. *mu-da-a mu-da-a li-kal-lim* 46, 60 a. *la mu-da-a* (Acc.) ein Unverständiger I Mich. II 23. *šú-i-ba* (einen Alten) *mu-dí-e* (= ZU) *a-ma-ti* Sm. 526, ²¹₂₂. Nebo wird AN *ni-ZU* geschrieben als *ilu mu-du-u* VR 43, 34 c. d. K. 7331 Col. II: ME. A. ZU = *mu-dí-e ter-ti*.

⊕ 51 Col. IV 27: PAG (*pa-a*) KAK = *mu-du-ú*, mit *iršu* und *hassu* Eine Gruppe bildend; s. zum Ideogr. u. 𐤎𐤁, bes. *kaplu*. IIR 25 Nr. 6, 4: I. NE. MA. AL = *mu-du-ú*, mit *etellum* und *le'ú* Eine Gruppe bildend: das nämli. Ideogr. = *mu-du-ú* VR 16, 5 g. h. VR 13, 38 a. b: NUN. ME. TAG = *mu-du-ú*; 82, 8-6, 1 Col. I 36: NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*) = *mu-du-u*. S. für den Kontext beider Vokabulare u. *enku* nebst „Nachträger“ K. 7331 Col. II: NUN. ME. TAG = *mu-du-u*, mit *dupšarru* und *enku* Eine Gruppe bildend. Die Erklärung von *mu-du-ú* durch *ú-du-ú* VR 31, 43 c. d ist dunkel. 2) jem. kennend, mit ihm bekannt, befreundet. *ak-ru mu-du-šu* (= ZU. A) ein theurer Freund von ihm IV R 14 Nr. 1, ⁹₁₀ a.

***יום** *úmu* m. Tag u. s. w., durchweg ideographisch und zwar UD, ohne oder mit phon. Komplement (*uu*, *míe*, *má*) geschrieben. S^b 81: UD (*ú*) = UD-*mu* d. i. *ú-mu*. 1) Tag a) opp. Monat, Jahr. *ar-ku ú-mu* (= UD) u. *šat-tu* K. 4317 Rev. 4. am so und so vielen Tage (*úmu*) des und des Monats des und des Jahres, in den Kontrakten zahllose Mal. *iste-en ú-me šinú ú-me* 1 Tag, 2 Tage IIR 15 Col. I 10. *ina arab Abi úmu* XVIII^{kan} am 18. Ab Asarh. VI 72. *úmu annú* der heutige Tag, *ina úmi annú* u. ä. heute s. u. *annú*. *ina arku šemé* (oder *šalmu*) (*ina*) *úmu mitgári* (oder *šemé*) s. u. 𐤎𐤁𐤎 (šenu). Pl. *úme*, *úmu*, seltener *úmate*. *úme*, *úmu* häufig i. S. v. Lebensstage: *ú-ri-ki ú-um-ú-a* verlängere (o Göttin) meine Tage VR 34 Col. III 43. S. für *úme* (*úmu*) in Verb. mit *aráku* lang sein (Qal, II 1, III 1) oder Adj. *arku* lang u. 𐤎𐤁𐤎, *ahrát* (*ahrátas*) *úme* s. u. 𐤎𐤁𐤎, *arkát úme* s. u. 𐤎𐤁𐤎, *úme šúti* s. u. 𐤎𐤁𐤎. *ul-tu ú-me ma'á-du-ti* seit vielen Tagen Khors. 10. *úme rópatí*, *ullóti* u. ä. s. u. diesen Adj. 6 UD^{pl}-te d. i. *úma-te* 6 Tage Asum. II 95. Mo. Rev. 11. *ina UD^{pl}-at* d. i. *úma-at kussi halpé šuripi ina úma-at nipih* ^{kakkab} KAK. SI. DI I R 28, 13 f. b) opp. Nacht (gewöhnli. *uru* oder *imnu*), Tageshelle. *ú-mu ú mu-ši šit-ku-lu*: 6 Doppelstunden *ú-mu*, 6 Doppelstunden *mu-ši* IIR 51 Nr. 1, 2. 4 f. Nr. 2, 2. 4 f. *ú-mu u* MI IIR 32, 4 b. *ina ú-mi uššuš ina mu-ši* (= MI. DA) *dulluh* IV R 22

Nr. 2, $\frac{4}{5}$, den Tempel *unammer ki-ma ú-um* machte ich dem Tag gleich glänzen VR 34 Col. I 52. Vgl. das Adv. *ú-miš*. VR 28, 23. 24 e. f: *ú-mu* Syn. von *ur-ru* und *im-mu*. *nabātu ša ú-me* anbrechen vom Tage s. u. נבטו 2) Zeit überh. (vgl. den Gebrauch von UD für *enu*, *inu* Zeit). *ina ú-me-šu* zu jener Zeit Lond. Nr. 64, 12. *inu ú-mi-šu-ma* zu ebenjener Zeit Sams. II 4. III 44. Salm. Ob. 59, *i-na ú-mi-šit-ma* Tig. IV 32. 43, *ina ú-mi-šu-ma* Sams. III 67. *ina ú-me-šu-ma* III R 5 Nr. 6. 62. Salm. Ob. 105. 175. *i-na ú-me-šit-ma* Sanh. VI 25. Baw. 5. Rass. 60; Bell. 34 (*ú-mi* . . .); Kuj. 3, 21 (*i-na ú-me-šu-ma*); Lay. 38, 6 (*ina ú-me-šit-ma*), *ina ú-me-šit-ma* Asarh. IV 49. Für *i-na' u ú-mi-šú*, auch *i-nu-mi-šú* geschr., s. u. *enu*, *inu* Zeit (S. 97a). *a-di ú-um* (= UD. DA) *bal-tu* zeit seines Lebens; s. die Belegstellen u. *adi* (S. 23a). *ul-tu*, *iš-tu úm(u)* *šátíle* s. u. ש, יר. *ú-mi-šit-ma* s. u. פ, ש, ג. 3) Wetter. *ki-i ú-mu ú-ti-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. Diese Bed. dürfte die Brücke schlagen zu dem S. 33 vorläufig noch besonders behandelten *úmu* Wetter, Unwetter, Sturm!

úmiš Adv. gleich dem Tage, taghell (vgl. *úmu* Bed. 1b). die Tempel *ú-mi-š* *unammir* (1. Sg. Prt.) Neb. VII 8. Ein gleichlautendes Adv. *úmeš* einem Unwetter gleich s. u. *úmu* S. 33a.

úmišam, **úmišamma** Adv. täglich. *ú-mi-šá-am* Neb. I 14. Bab. I 8. VR 35, 35, *ú-mi-šá-am* 63, 3a, *ú-mi-šam* 35, 23, *ú-me-šam* 51, 62 vgl. 57b. *ú-mi-šam* (= UD. ŠU. Ū. E) IV R 20 Nr. 1, $\frac{7}{8}$, $\frac{9}{10}$, (= UD. DA) 17, $\frac{17}{18}$ a, *ú-me-šan* (= UD) 24 Nr. 3, $\frac{20}{21}$. *ú-mi-šá-am-ma* VR 35, 6. 8, *ú-mi-šam-ma* NE XI 68. 44, 60. 66. Sanh. Kuj. 4, 30. VR 64, 18c. Einmal auch *úmišammu*: *ú-mi-šam-mu la na-par-ka'* täglich ohne Aufhören, alltäglich Nabon. I 16, vgl. II 18.

úmu (Bildung wie *arhussu* monatlich) Adv. täglich. *ú-mu-us-su* K. 31 Rev. 2. K. 528, 16. III R 55, 8b. *ú-mu-us-su iz-za-na-nu* VR 31, 45 f. Oft in den Eingängen der babyl.-assyrischen Briefe: *ú-mu-us-su ana balát napšúte ša šarri bélia Bēl u Nabú ú-šal-li* (flehe ich an) K. 114 Obv. 5. *ú-mu-us-su Ištar u Naná ana balát napšúte (ša) šarri bélia ú-šal-lu* K. 528, 5.

K. 81, 4. K. 514, 5. Ähnl. 48, 7–20, 115 Z. 4. K. 79 Obv. 4 (an dieser Stelle *úmu-us-su* geschr.). K. 478, 7. K. 476, 4. K. 647, 4. *adú ú-mu-us-su Nabú u Naná a-la etc. ú-šal-la* K. 523, 5.

úmatan Adv. für einen Tag, für den Tag berechnet, gültig u. dgl. *i-di-šu ša ú-ma-tan* (= UD 1^{kan}) seinen (des Miethsklaven) Tageslohn VR 25, 20a. b; vgl. die Ideogr. für *šibat šamat*, *arah* Jahres-, Monatszinsen u. *šibtu* (יבט).
la-ḥa-lu (m.) s. nn. prr.

iámu Meer, nur in dem Pflanzennamen *ku-sa ia-a-me*. K. 4418, 5. 6, dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: *šam ku-sa tánti* (A. AB. BA) bez. *ia-a-me* syn. *šam mul* (oder *kakkab*?) *tam-tim*.

immu (zu vergleichen doch wohl יממ) Tag opp. Nacht. *mu-ša u im-ma* bei Nacht und bei Tag Weltschöpf. III 20. *im-mu u mu-ša* Khors. 190, *im-mu u mu-šú* Sarg. Ann. 446 f., *im-ma (ú) mu-ša* Pp. IV. 138 f. VR 28, 24 e. f: *im-mu* (ebenso wie *ur-ru*) syn. *ú-mu*. II R 35, 10 e. f: *im-mu* (ebenso wie *šit-uh-mu*) syn. *za-ar-ḥu* (s. d.).

* ימן **imnu** und **imittu** Rechts, rechte Seite. Ideogr.: ID. ZI. DA (d. i. rechte, wahre Seite, s. u. *kénu* כנין), ZAG (d. i. die Seite *zav' éξοχίης*) und <𐎶𐎶> (Ziffer 15). *ina im-ni-šu* zu seiner Rechten (= ID. ZI. DA) . . . *ina šit-me-li-šu* zu seiner Linken (= ID. KAB. BU) IV R 18 Nr. 3 Col. I 20^r, 22^r. II R 39, 1 c. d; VR 39, 49 a. b: ID. ZI. DA = *im-nu*. *im-na u šit-me-lu* (sic) rechts und links Sanh. VI 53, wofür Asarh. V 46: ZAG u KAB. *im-nu šit-me-lu (páni u arku* vorn und hinten) Nabon. II 54. *im-nu u šit-me-lu (páni u arku)* VR 65, 31a. *ina* ZAG d. i. *imni-ka* zu deiner Rechten, *ina* <𐎶𐎶> <<< d. i. *šumēli-ka* zu deiner Linken IV R 61, 24b. *ina i-mit-ti* (= ID. ZI. DA) *Rammán* zur Rechten Rammans IV R 5, $\frac{42}{43}$ a. *inu a-ḥi-šu ša* <𐎶𐎶> d. i. *imitti* an seiner rechten Körperseite III R 65, 44b. das „rechte“ Ohr, das „rechte“ Auge wird ausgedrückt durch Ohr u. s. w. der rechten Seite: *uzun* ZAG d. i. *imitti-šu* sein rechtes Ohr III R 65, 2. 4. 6a u. o., *ḫat-su ša imitti* (<𐎶𐎶>) seine rechte Hand Z. 27a, *ú ubá-náte šepi-šu ša imitti* (<𐎶𐎶>) 6 Zehen an
20*

seinem rechten Fuss Z. 32 a. wenn eines neugeborenen Kindes Ohren *ina* ZAG d. i. *imitti* auf der rechten Seite sich befinden, *ša* KAB d. i. *šumēli lā ibaš-ši* das linke Ohr nicht vorhanden ist *ibid.* 10 a. In den Orientafeln zahllose Mal (vgl. z. B. u. *kuvsimū*).

imittu, emittu (Ideogr.: ZAG, ZAG. LU) s. S. 93 b.

ia-nu wo? s. I. יאן₁.

ia-(a)-nu u. ä. es ist nicht vorhanden s. II. יאן₁.

ia-ni-bu s. u. *a-a-ni-bu* (יא).

ינק Prt. *ēnik* saugen (an der Mutterbrust). *ina eli VII^{ta-a-aa} mu-še-ni-ka-a-te'i e-ni-ku-u-ma* an 7 Mutterthieren saugten sie (die jungen Kamele u. s. w.), aber sättigten nicht mit Milch ihren Leib VR 9, 66.

III 1 säugen. *Tiāmat ū-še-nik-šu-wu-ti* säugte sie K. 5418 Col. I. *ū-še-nal*: (Prs.) IV R 58, 35 d. VR 45 Col. VIII 40: *tu-še-en-nak*. Part. *mušēniktu* f. eine säugende, stillende Frau, eine Amme. *mu-še-nik-tū* (= UM. ME. GA. LAL) K. 246 Col. I 35–39, *a-na mu-še-nik-tū(-ši)* (Ideogr. UM. ME. GA. LAL) K. 245 Col. III 45. 47. VR 42, 65 e. f: UM. ME. GA. LAL = *mu-še-n[ik-tum]*; für GA Milch s. u. *šibu*, für UM. ME vgl. *tārītu* S. 131 a. K. 2051 Col. IV 15 b scheint ŠIT. ME sprich EME. GA. L[AL] selbst durch *ta-ri-tu* erklärt gewesen zu sein. *mu-še-ni-ka-a-te'i* von säugenden Thieren gesagt s. u. Qal.

tēnika Säugling. K. 4320 Col. I 12: *te-ni-ka* (sic) syn. *li-pi-li-pi*.

ינק ešēpu (ešēbu) Prt. *ēšip*, Prs. *iašap*, Perm. *ešip* hinzufügen, mehren. *e-šip mātā-te kišūti kātīšu harrānāt nakrāti [mā-da-a²]-tū* er fügte noch andere Länder hinzu die er besiegte und viele andere Züge gegen Feinde I R 28, 34 a. Hier-nach ist die stelle Tig. VI 49 zu verstehen: *e-zi-ip harrānāt nakrāte mādātu ša ana li-ta-te-ia lū kīrbā* ich führte auch noch viele andere Feldzüge gegen Feinde u. s. w. Speziell doppel, ein-doppeln. Für *le-šip* (Ideogr. TAB) IV R 3, ⁴/₅ b sowie für: *šipāti pišāti* bez. *šal-māti ša ina tamē eš-pa* (Ideogr. II TAB. BA) K. 246 Col. II 55. 58 s. u. *tamū*. S^c 152 + S^b 68: TAB (*ta-ab*) = *e-še-pu*. Für *ia-ša-ap* s. u. II 1.

II 1 hinzufügen. Pferde, Maulthiere zu (*eli*) seinem früheren Tribut *uš-šip-ma* fügte ich hinzu und (legte ich ihm auf) Khors. 29. die von mir eroberten Länder *šū a-na išk-ki šarrūtā uš-ši-ba ... Ašur* welche A. zum Besitz meines Königthums hinzugefügt hatte Khors. 171. *mi-na-a lu-šip-ka* was soll ich dir hinzufügen? (Ideogr. DÄH. E), || *minā lu-rad-di-ka*, IV R 7, ²⁶¹/₂ a; 22, ³/₁ b: *lu-rad-di-ka* Var. *lu-uš-šip-ka* (Ideogr. DÄH. A Var. E). *uš-ša-pa* (3. Prs.) III R 53, 15 a. K. 46 Col. I 44. 45: DÄH. *HI-nen* = *ia-ša-ap*, *ne-in-DÄH* = *uš-ši-ip*; folgt: *ab-ba-DÄH* = *ū-rad-di*. VR 40, 68 a. b: DÄH. *HI-dam* (lies *nen*?) = *uš-ša-ap*. 45 Col. IV 28: *tu-uš-šap*. Für *šibtu uššupu* Zinsen hinzufügen d. i. (ausser dem geliehenen Betrag) zahlen s. u. *šiptu*.

II 2 gemehrt werden, zunehmen. *ša-bur-tum ū-ta-aš-ša-pa* (Prs.) VR 47, 34 a; IV R 60* B, Obv. 3: *ša-bur-ti ū-ta-ša-pa*.

ešpu gedoppelt. *ka-a eš-pa* (= II TAB. BA) Doppelgarn IV R 8, ²⁸/₂₉ b (vgl. *ka-a bit-ru-ma* Z. 31 b) s. u. *tamū*. — Ein anderes, gleich geschriebenes Wort s. u. *ispu* und vgl. oben S. 35 b.

šiptu, šibtu st. estr. *šibat* (wohl sicher Form wie *biltu* st. estr. *bilat* von יבול, *t* also nicht radikal, trotz der Konstruktion des Wortes als Masc. in *šibtu kīm*) Zuwachs, Mehrung des Besitzes. Ideogr. ; s. VR 40, 47. 48 a. b:  = *šib-tu*, -bi = *šibat-su* (vgl. 49. 50: *šib-ti-šu*),  = *šib-tum* auch Z. 60–63, = *ši-ib-tu* K. 46 Col. I 28–31 u. s. w. 1) Zuwachs an Vieh, Mehrung des Viehstandes, *suboles*. Vgl. zu dieser Bed. den Gebrauch von  für *lalū* und von  IMÉR für *bāhu* (s. diese Wörter). so und so viel kusäische Pferde, 4 *ši-ib-tu šū KÜR^{pl} māt Ku-sa-a-a* 4 Stück Nachwuchs d. h. vier junge kus. Pferde 80, 7–19, 26 Z. 16, wofür Z. 8, wie es scheint weniger gut: 3 *KÜR^{pl} ši-ib-te šū māt Ku-sa-a-a* 3 Pferde, kusäischen Nachwuchs. *šibat alpē u šēmi* VR 55, 55. *rīb šibti (šū māt^{al} Arpadā)* K. 175, 12. 2) Zinsertrag, Zinspadden von Geld und Geldeswerth (z. B. Getreide); gleicher Bed. mit dem jüngeren *hubullu*. *šibat* ¹/₂ *manē 12 šikil kaspi ū-ša-ab* als Zinsen der halben Mine soll er 12 Silbersekel

altbabil. Personennamen *Sin-(i)-ri-ba-am*, *E(I)-ri-ba-am-Sin*, *E-ri-ib-Sin*, *Il-i-ri-ba-am* wechselnd mit *Il-SU*, u. a. Im Hinblick auf diese Namen, in welchen *érīb(a)* zweifellos 3. Prt. ist (Sin hat gemehrt d. i. Familienzuwachs geschenkt) und in Zusammenhalt mit der Wiedergabe des Namens bei Herodot (*Σενναχέρβος*) und im A.T. (סנהרלב) wird auch *Sin-ahé-er-ba* (bez. SU) als *Sin-ahé-érība* zu fassen sein: Sin hat die Brüder gemehrt. Sonst liesse sich *er-ba* wohl auch als 2. Imp. Sg. „mehre“ fassen (vgl. *alká*, *pitá*, *ir-ba* tritt ein u. a. m.). S. hierfür wie für eine grosse Zahl anderer Namen, z. B. *Bél-ahé-er-ba*, *Nabú-er-ba-ahé*, *Er-ba-Marduk*, *Nabú-aphu-er-ba*, *Nabú-aišu-er-ba*, *Er-ba-a-ti* (= *Erba iáti*), die nn. prr. Zum Ideogr. SU beachte SU.SU = *rudá* hinzufügen (s. d.).

ia-ra-ḥu s. u. *a-a-ra-ḥu* (ארי).

ia-ra-ah-[tum?] wahrsch. Getreideportion IR 39, 74 a. b; Ideogr. SE.SAG (d. i. Getreide für einen Kopf oder einen Sklaven?). Vorhergeht *ep-ru* Kost, Verköstigung.

iarúhu wohl dass. *ia-ru-ḥu* . . . *i-ma-da-ad* (misst er) K. 245 Col. I.

iarkānu ein Gartengewächs, geschr. *ia-ar-ka-nu* SAR Gartentaf. Col. III 9.

iarru. *e-bi-ir-sá-un ki-ma e-bir tiámti gal-lati ia-ar-ri mar-ti butuḫti kirbášun lá šubší* damit kein Übertreten von ihnen (den Wassern) gleich dem Übertreten des wogenden Meeres, des(?) . . . , eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe Neb. VI 46.

iarúrati s. u. *arúrtu* (III. ארר).

ia-riš-tu (ein Pflanzennamen) s. *irištu*.

ia-a-ši s. u. *a-a-ši* (ארי).

***ישר**, **išú** Prt. (zugleich mit Präs.-Bed.) *iši*, Perm. 1. Sg. *išáku* 1) haben. N.N., *šá la i-šú-ú tēnu u málki* Sanh. V 21; wechselt mit *la-ra-aš* V 3. Tiglathpileser, der *ma-ḥi-ra la(a) i-šú-ú* Tig. I 44, mich, der *muníḫa ina ḫabli* etc. *la i-šú-ú* IV 48, der umherzog und *ša-nu-šu la-a i-šú-ú* Asurn. II 127, *ma-ḥi-ra lu i-šú-u* Asarl. I 8. S. weiter u. **שכן**. die kleineren Ortschaften (*aláni šihviti*) *šá ni-ba la i-šú-ú* (zahlos) Sanh. I 75 (so Rass. Cyl.; Tayl. Prisma irrig *i-šú-i*); Bell. 23; Kuj. 1. 11. Bell. 28.

Sanh. III 14, *ša ni-(i)-ba la i-šú-u* VR 2, 130: Asurb. Sm. 91, 37. VR 5, 105 (*ni-i-ba*). seine Rinder etc., welche gleich den Sternen des Himmels *me-nu-ta la i-šú-ú* Asurn. III 43. die übrigen von ihnen, die *ḫittu u ḫullultu la i-šú-ú* Asarl. II 20. die Rosse und Maulthiere, welche *emáḫé rabáte i-šú-ú* (besitzen) Sanh. VI 59. *něššu rapšáte ša ni-ba la i-šú-u* seine weiten zahlos Unterthanen Asarl. I 24. *a-a i-ši* (möge ich nicht haben) *na-ki-ri*, || *a-a ar-ši* oder *ar-še-e* Neb. X 15. Neb. Bab. II 31; s. u. **גלה** (S. 198 a). *šánuu ina ḫabli u máḫiru ina taḫázi la-a i-šá-a-ku* (habe ich nicht) Tig. I 58. 2) vorhanden sein, sein. *ela káti* (ausser dir) *i-lim muštēšeru ul i-ši* (= NU.TUK.A.AN, EME.SAL) K. 101 Rev. ¹/₂. *ša Ištár pa-ki-da lu i-šú-u* (= NU.TUK.A) wer die Göttin Istar nicht achtet IV R 3, ⁹/₁₀ a. — K. 4314 Col. I: | TUK = *i-šú-ú*; folgt *a-šú-ú* lebendes Wesen (s. S. 143 b), welches, wenn sich die Permansivform *ašrat* von **ישר** (s. d.) bewährt, sehr wohl zum St. **ישר** gehören könnte. — S^b 270: TUK (*tu-ug*) = [*i-šú-ú*] VR 40, 60–63 a. b: *šib-tun i-ši* bez. *ul i-ši*, Ideogr. (NU.)AN.TUK, BA. AB (Var. AN) TUK. Vgl. Z. 67 sowie 69. 70: TUK = *i-ší*, NU.TUK = [*ul i-ší*]. — S. auch u. *laššu*.

ia-a-ti o. ä. s. u. *a-a-ši* (ארי).

ישר Prt. *išir* Prs. (*iššir* und) *isir* eben. gerade, recht sein, in gerader Richtung sich bewegen, in rechter Weise vor sich gehen. Hauptideogr. SI.(DI.). 1) auf eine Person oder Sache gerade losgehen, sich auf sie stürzen. *i-ši-ir* er ging gerade darauf los (näml. auf den Götterbaum) NE 63, 46. *ša ul-tuk-ku im-nu e-li-šu* (= MUH-ni) *i-šir-ru* (= *an-ši-in*) SI.GA) VR 50, ¹¹/₁₂ a. *e-li-šu i-šir-ru* (3. Pl., = *ba-an-SI-eš*) IV R 19, ²¹/₂₂ a. 2) gelingen, gedeihen. *i-šir-ru šip-ru ka-ti-ia* es gelang das Werk meiner Hand Sanh. Konst. 79. *ta-lit-ti nəšé ki-rib-ši-in i-šir* die Löwenbrut gedieh in ihnen (den hoch aufgeschossenen Rohrdickichten) K. 2867, 26. Hiernach *aš-rat* in *ta-lit-tu aš-rat* K. 183, 21 Perm. von **ישר**? *šánuu litebbiráma ana-ku lu-ši-ir* sie mögen vorübergehen, ich aber gedeihen K. 2455. *ina pánu-ka šú-mi ú pi-ir-i li-šir* IV R 57, 6 b. die Frucht des Landes (*abár máti* o. ä.)

SI. DI, d. i. wohl *iššir*, wird gedeihen, *lā iššir* wird nicht gedeihen, oft in den Omentafeln (s. u. *ebāru*); doch beachte III R 60, 112: *ebūr māti i-si-ir*, wo *isr* doch wohl = *iššir* (meine hierauf gegründete Deutung von *usbāku* s. S. 245a). SI. DI (Inf. Qal, wie zu lesen?) *ebūri* VR 1, 48, SI. DI *ebūri ša māt Aššur* IR 6 Nr. VII 6. A. DU *māti lā* SI. DI III R 61 Nr. 2, 14, s. u. *alaktu* S. 68b. — Vgl. auch den Ortsnamen *Balti-lišir*, s. nn. prr.

I 2 recht werden, in den richtigen, normalen Zustand kommen, zurecht kommen u. dgl. *ka-su-us-su li-taš-šir* (= *ka-ba-an-BAR*) aus seiner Gebundenheit komme er zurecht d. h. komme er frei (|| von seiner Krankheit genesen) IV R 17, 2b.

II 1 1) im Perm. gerade losgehen, losbrechen (eig. zum Drauflosgehen gebracht sein). grosse Unwetter (*ūnū*), *ša ultu šamē uš-šir-ru-ni* (SU. BAR. RA) die aus dem Himmel losbrechen, sind sie IV R 1 ff. Col. I 1⁹. 2) recht machen. in den richtigen Zustand versetzen. *tārūtu ša kirīmmaša uš-šir-ru* (= BAR) u. ä. s. u. *kirīmmu*. *ka-sa-a uš-šir-ru* (Ideogr. ŠU. BAR. RI) *marsa bullūta* den Gebundenen zurechtzubringen d. h. frei zu machen, den Kranken genesen zu lassen (steht in deiner Macht) IV R 17, 36¹/₃₇ a.

III 1 1) ebnen, glätten. Tamaritu küsste meine Flüsse und *kaḫ-ka-ru ū-še-šir* (V. šir) *ina zik-ni-su* ebnete den Fussboden mit seinem Bart VR 4, 29. 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. 18 Kanäle liess ich graben und *a-na libbi nār Iju-su-ur* (V. vi) *ū-še-šir ma-lak-šin* leitete ihren Lauf in den Choser Sanh. Baw. 11. behufs Tränkung der Pferde *ki-rub-ša pat-tu ū-še-šer-um-ma* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie ihn durchflessen gleich einem kleinen Kanal Asarh. VI 20. *ū-še-šir nār har-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59. die Mündung des Stroms, woselbst der Euphrat seine Wasser *ū-še-šer-ru kirbuš tāmlān galitū* leitet (führt, ergiesst) in das ehrfurchtgebietende Meer Sanh. Kuj. 2, 31. Hierher dürfte gehören K. 4335 Col. I 37: TUM. TUM = *šū-šir-ru*; vgl. zum Ideogr. u. רבב (S. 231b). b) leiten, regieren. VR 30, 18e. f: SI. SI = *mu-še-šer-ru*; vorhergeht: *multāriku*

(S. 132b). 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. die Götter erhörten meine Gebete und *ū-še-šir-ru lipit lātia* segneten das Werk meiner Hände Sanh. Baw. 30. — VR 45 Col. VII 16: *tu-še-šir* (Prs.).

III 2 1) richten, näml. den Weg wohin richten, geraden Weges wohin ziehen. gegen (*eli*) den und den *uš-te-(eš-)še-ra har-ra-nu* richtete ich den Weg, den Zug VR 2, 127, gegen (*šir*, *si-ir*) ... *uš-te-eš-še-ra har-ra-nu* 2, 28. 3, 129. 4, 113. 5, 65. 7, 84. 8, 78, nach (*a-na*) dem und dem Lande *uš-te-eš-še-ra har-ra-nu* 1, 68. 3, 28. mit ihnen *urhu išbatānūna* *uš-te-eš-šir-ru-ni har-ra-nu* brachen sie auf und zogen sie geraden Wegs Asurb. Sm. 173, 22. vor (*ina ma-har*) die und die Gottheiten *palhiš uš-te-šir-ru kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3; vgl. V 6: *ina mah-ri Bēl* etc. *uš-te-še-ra kib-si-šu* (?). In der Bed. richten, recken, ausstrecken IV R 12 Obv. 19²⁰: *ḫat-ta-šu el kiš-šat ni-ši šū-te-šir-ri* (Ideogr. SI. DI). 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. *ma-la-ak mi-e-šū* da und dahin (*a-na*) *uš-te-te-šir-ir* (1. Prt. Form mit zweifachem *t*) Nerigl. II 5. b) leiten, regieren. *tu-uš-te-eš-šir-ri šū-um-šū* du leitest seinen Namen Neb. I 59. *tul-te-šir-ru* (Prs.) *nišē rapšāti* (Samas ist angeredet) IV R 60, 16b. *te-rit kiššat nišē šū-te-šir-ru* (?) 28 Nr. 1, 4⁵/₅ a (Ideogr. begann mit SI); *šū* (IV R) schien auch mir besser als *tuš*. Asur *muš-te-šer kiš-šat ilāni* Tig. I 1, Samas *muš-te-šer* (sic) *tēni-šeti* Salm. Mo. Obv. 3, Samas *muš-te-šir ilāni* IV R 52, 16b, Samas *muš-te-eš-šer-ru te-ni-še-e-ti* Sm. 949 Obv. 7. *e-la ka-a-ti* (ausser dir) *i-lim muš-te-šer-ru* (= SI. DI) *ul i-ši* K. 101 Rev. 1/2. Istar *muš-te-šir-ru* (= SI. DI) *gi-nūr nab-nū-tū* K. 4931 Obv. 9¹⁰. *māta šū-te-šir-ru* ... *uma'iranni* VR 34 Col. I 12. *a-na šū-te-šir-ir ni-ši* Neb. I 44. *šū-buk šame-e ana šū-te-šir-ri* (Ideogr. SI. DI) IV R 5, 59⁶¹/₆₁ a. 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. *šalmiš šū-te-šir-ri ta-li-ū-ti* Strassm. Nr. 8721. *bālu šū-te-šir-ru ina ta-lit-ti* das Vieh hat im Gebären Gelingen (oder: ist mit Jungen gesegnet) VR 1, 50; Perm. mit Passivbed. Vgl. Qal Bed. 2 und s. u. nn. prr. eine Fülle von Eigennamen, die mit *šutēšuru* (SI. DI) in dieser Bed. ge-

bildet sind. 4) zurechtmachen, zurechtbringen, in rechter, gehöriger Weise besorgen oder versorgen. *uš-te-še-ra ši-in-le-ia ak-gu-ra uš-ma-ni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124. den Palast, den *a-na šit-te-šur ka-ra-ši* zur Versorgung, gehörigen Unterbringung des Lagers, Aufbewahrung der Pferde und Verschluss alles Übrigen meine Väter hatten bauen lassen Sanh. Konst. 55: Sanh. VI 28. 54: *a-na šit-te-šur šal-mat kaḫkadu* (der Mannschaften, des Personals). Ähnlich Asarh. IV 52: *a-na šit-te-šur karāši*. Ea *mu-uš* (V. *muš*)-*te-šur naḫ-bi-šū* ista der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 88. Nebukadnezar *mu-uš-te-ši-ir ašrāti Nabū* Neb. Bab. I 4. *Ésaqila u Ézida azannu uš-te-te-eš-še-ir ešrēti* (Form mit zweifachem t) Nerigl. I 19. *la šit-te-šur-ru nu-še-e mi-e-šá* für seine Wasserabläufe war nicht Sorge getragen, die W. waren nicht geordnet (Perm.) Neb. Bors. I 32. Samas und Ramman *iláni bēlé di-ni di-in-šú la uš-te-eš-še-ru* (werden sein Recht nicht besorgen, ihm nicht zum Rechte verhelfen) Nr. 103 Col. VI 10; vgl. V R 24, 46 b: *dūšū uzakki uš-te-šur-šū. mu-us-su pi-ia šit-te-šū-ra ka-ta-a-a šit-te-šū-ra-am-ma* die Reinigung meines Mundes, die Leitung meiner Hände besorge (o Samas) IV R 17, 26 b. Befehle besorgen (s. v. a. sie ausführen: Asurnazirpal, der *a-na šit-te-šur parsē ekurrāte mātišu pitkudu kaiana* Asurn. I 24. Vgl. auch Marduk *muš-te-šir te-rit A-nim Bēl* . . . K. 2854, 6?

IV 1 gerade losgehen auf etw., sich stürzen auf etw. (vgl. zu dieser intransitiven Bed. des Nifal מנר IV 1). *in-niš-ram-ma a-na Šumēri u Akkadē* er stürzte sich auf S. u. A. Khors. 123; Sarg. Ann. 234, wofür WINCKLER, Sarg. Nr. 30: *i-ri-dam-na a-na ir-ši-it Šunēri u Ak-ka-ili-e*. Vgl. *in-niš-še-ru* IV R 33, 46 b.

išaru Fem. *išartu*, *iširtu* 1) gerade. *ha-ra-na i-šar-tū ta-pa-ki-d-su* Neb. I 60. *har-ra-nu* (V. an) *i-šar-tū* . . . *tašbata ana É. AN. NA V R 6, 120*. Vgl. auch K. 4399 Rev. 6: IŠ. ZAG. SAL (ein Saiteninstrument, s. u. זמר) SI. DI = *i-šar-tum*. 2) recht von Beschaffenheit,

richtig. eine schwangere Frau, *ša kirim-maša la i-ša-ru* (= SI. NU. DI. A) K. 246 Col. I 43. 3) gerecht. *i-ša-ru ina same-e* (das Ganze) = AN. ŠA. SI. DI) *ka-a-a-ma-nu at-ta* (o Samas) IV R 28 Nr. 1, 7/8 a; besser wäre wohl: *il mišari ilu kaianānu atta. haḫtu* (IŠ. ŠA. PA) *i-šar-ti* ein g. Scepter Neb. I 45. Nerigl. I 10. Neb. Bors. I 14 (*i-šar-tim*). K. 562, 5 (*i-šar-tū*). *ra-ag-gu la i-šar-ru* ein Schlechter, ein Ungerechter Neb. IX 36. — Unsicher ist die Bedeutungsnuance des Adj. V R 14, 21 a. b: SĪG. BABBAR. SI. DI = *i-šar-a-tum* scil. *šipātum pišātum* (d. i. weisse Thierpelze oder Wollstoffe). Noch beachte D. T. 67 Obv. 18/19: *i-šar-ri ri-ḫa-a* (das Ganze = MU. ba. ab. DUG. GA. EME. SAL) *iltamad* (Mannesliebe o. ä. lernte sie) *našāḫam iltamad* (küssen lernte sie), erinnernd an S^c 33: UŠ (IŠ. IŠ) = *i-šar-ru* (Z. 32: = *zikaru*, Z. 43: = *riḫū*).

uššurtu (Fem. von *uššuru*). II R 49, 3 a. b: *uš-šur-tum* (sic), ebenso wie *a-rik-tum* (Z. 1) und *a-lik-tum* (Z. 2), syn. *ka-šit-tum*.

mišaru, **mēšaru**, **mēšeru** m. Gerechtigkeit. Sanherib *na-šir ket-ti ra-i-in mi-ša-ri* Sanh. I 4; Bell. 2. Nebukadnezar *šar mi-šar-ri-em re-é-a-nim ki-i-nim* Neb. Grot. I 1. Nabonid *ra-i-in mi-šar-ri mu-kin ket-ti* V R 65, 5 a. *ámé ki-ru-ú-t. šanāte ša me-ša-ri* K. 183, 10. *mi-ša-ru* (= ŠA. SI. DI) *re-iš-su i-na-aš-ši-ik* (?) IV R 28 Nr. 1, 13/14 a.

mēšariš, **mēšeriš** Adv. gerecht, rechtmässig, nach Gebühr. Asurnazirpal, der *me-še/a-riš it-tal-la-ku* in Gerechtigkeit (d. h. nach dem ihm von den Göttern zugesprochenen Rechte) umherzog Asurn. I 22. *ša ina kibrat arba'i me-še-riš ul-tal-li-tu-na* mich, der in den vier Himmelsgegenden nach Recht und Gerechtigkeit, d. i. nach Gebühr, den Sieg davongetragen hatte, siegreich geblieben war (ohne im Kampf meines Gleichen zu haben) Tig. IV 47.

miširtu Gebühr, gebührende Abgabe oder Leistung. das Meer bringt *mi-šir-ta-ša* seine Gebühr (= ZA. BA. LAM. a-ni SI. ba-ni-ib-DI) IV R 20 Nr. 1, 21/22; für den Kontext s. u. *hišbu*, zum Ideogr. vgl. u. זבל.

כ

כא III^{II} 1 Prt. *uškēu* (*uškīn*), Part. *muškēnu*, Inf. *šukēnu*, *šukēnu* (Form wie *šupēlu*, s. פאל) huldigen, sich demüthigen vor (*ana*) der Gottheit, anbeten u. dgl. *ina báb êkurri aš-riš uš-kin-ma* an der Pforte des Heiligthums fiel er demüthig nieder (und brachte sein Opferlamm dar. schenkte Geschenke) Salm. Balaw. V 5. *a-na bīt purussē-šu* (nämll. Nebos) *ke-ni uš-kin-ma* (3. Prt.) VI 2. *ana Nérjal liš-ki-en* (Prek.) III R 55, 58b, an dem und dem Tage *ana ilu X liš-kin* Z. 53a. 54b, *ana ilu X lištu* (ŠA. BA) *lik-ru-ub liš-kin* Z. 56a. *lištu* (ŠA. BA) *ana ilu X BA-ma uš-kin* IV R 54, 36b. Inf. und Part. folgen besonders.

šukinnu, **šukīnu** (eig. *šukēnu* Inf., dann als Subst.), Huldigung, Anbetung u. dgl. *šū-kin-na kit-ut-su lit-šu-šū ñ la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19 (vorhergeht *suppā šulā u karābi*). II R 35, 29. 30h (in analogem Zusammenhang: *ikribu*, *labān appi* u. s. f.): *šū-ki-nu* (sic); die 2 Synn. endeten auf *šu* und *nu*. VR 30, 25 e. f.  (*su-ub* „)  = *šū-kin-nu* (Z. 26: = *bu-ul-tu-se-nu*). Zur Bed. von *šukēnu* und zur Glosse *su-ub* würde besser das Ideogr.  d. i. *karābu*, *ikribu* (s. d.) als das Ideogr.  passen, welches sonst *kanū* (כ, קמ) wieder giebt.

muškēnu (Part.) viell. demüthig arm u. ä. (vgl. מַסְכֵּן?). *ulālu enšu hub-bulu muškē-nu* K. 3312 Col. III 21.

כב II 1. VR 45 Col. III 29: *tu-kan-ba-a'* (so VR, meine Kopie bietet *ah* statt *a'*).

כבב kabābu Prs. *ikabbab* brennen (intrans.). das und das *i-kab-ba-bu ki-i i-ša-ti* (infolge der Hitze des Monats Tammuz), || *ihanmaṭu ki nab-li*, VR 30, 62a. b; ŠÚ. RU. UZ. A = *ha-ma-tu ša* (i. S. v.) *ka-ba-bi*; s. II. *ḥumātu* brennen. K. 4362 Col. III 5–9: (5) [ŠÚ. RU.] UZ = *ka-ba-[bu]*, (6) [] LAL = „ *ša* [], (7) [] RU = „ *ša* [], (8) [NE. Ú.] GUG = „ *ša išāti*, (9) [] BAR = „ *ša išāti*. K. 4361 Col. I 8: [Zeichen wie KU, DIB].

BA = *ka-ba-bu*. Vgl. für *kabābu* und seine Ideogr. *šanū*.

II 1. K. 4361 Col. I 6; ŠÚ. RU. UZ = *ku-ub-bu-bu*. VR 45 Col. VIII 48: *tu-kab-bub* (oder *tu-kap-pap?*).

kabbu brennend. Frgm. Mus. Konst.: IŠ (*gi. is gibū*) NE = *iš-šu kab-bu*, wohl: Brandscheit, s. u. *išu*, *iššu* (S. 120b).

kibbatu Brand, Lohe u. dgl. K. 4361 Col. I 10: NE. Ú. GUG = *ki-ib-bat išāti*. *ka-bābu* Schild s. u. p.

כבה (oder כפה) II 1 (ansbessern?). Part. *mukabbū*, öfters in den Kontrakten. *Arrabi mu-kab-bu-ū* Str. II. 222, 4, *Arrabi amēl mu-ka-bu-ū* 115, 2 (vgl. Z. 15), wechselnd mit *Arrabi amēl* KU. KAL. KAL 179, 2. 415, 8, *Arrabi amēl* KU. KAL 137, 9. *amēl* KU. KAL. KAL auch 467, 7. 507, 1 (^{pl}), *amēl* KU. KAL ^{pl} 629, 13 u. ö.

kubbū (oder *kuppū?*) Adj. (Bildung wie *unkkusu*). VR 39, 29 c. d: KU. KAL. KAL. LA = *ku-ub-bu-u*. 15, 7 e. f: KU (d. i. *šubātu* Kleid) KAL. KAL. LA = *kub-bu-ū*; vorhergeht *naḥšu*, folgt *šurruṭu*, wesshalb *kubbū* sicher als Adj. (nicht etw. Inf.) zu fassen ist. Gleich geschriebene Wörter s. u. *kuppū* und *kuppū*.

kabū, **kabūtu** s. u. p.

kibū, **kubū**, **kibbū** s. u. *kipū* etc.

kubukku (p?) Form wie *kudurru*, *su-luppū* u. a. m.) Stärke, Macht. K. 4341 Col. I 21: ID. GAL = *ku-bu-uk-ku*, mit *enūku* und *danānu* Eine Gruppe bildend. Das nämll. Ideogr. sonst = *le'á* stark, mächtig (s. d.).

כבל (כפל?) II 1. VR 45 Col. III 30: *tu-kam-bal* (= *tukabbal*).

II 2 passivisch: verzerrt werden o. ä.? *šapat-su uk-tam-bil-ma inšu išyur* seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich Asurb. Sm. 118, 12; vgl. *gabāšu*.

kibaltu (p?) ein Edelstein. ⊕ 84 Col. IV 3 + Frgm. Rm.: *aban* ZA. SUH. UNU. KI. GAL (d. i. grosser *šubū*-Stein von Erech bez. grosser *iaūbu*-Stein) = *ki-bal-tum*, mit *šubū* und *a-a-ni-bu* (s. diese Namen) Eine Gruppe bildend.

כבב kabâsu Prt. *ikbus* Prs. *ikabbas* treten (transitiv). 1) betreten. *ša . . . mamma la ik-bu-su irsi-tim mâti-šu-um* deren Landesgebiet niemand betreten hatte Asarh. IV 11. Mederfürsten die *la ik-bu-su ka-k-ka-ur-ša* den Boden des assyr. Gebiets noch nicht betreten hatten Z. 24. *šalmēš* (wohlbehalten) *atîra ak-bu-su mi-šir mât Aššûr* Asurb. Sm. 94, 70. *ina ki-bi-is tak-bu-su izza-az mu-šit-um* auf dem Pfad, den sie (die Hexe) betreten oder: auf ihrem Schritt d. h. auf ihrer Fussspur tritt der Tod einher IV R 50, 34b. die Götterhaine *ša mamma a-hu-û . . . la ikab-ba-su itâšûn* V R 6, 67. *i-da-ut ap-si-i a-na ka-ba-su*; (= GÜG.E) *iḫhûni* IV R 15 f. Col. III⁵ 6. 2) mit Füßen treten, nieder-treten. die Bewohner selbiger Städte (Acc.) *ik-bu-su* traten sie nieder (und unterwarfen sie ihrem Fuss) Asarh. IV 36. die Gimirräer *ša . . . ša-pal-šu ik-bu-su* die er unter sich getreten hatte V R 2, 119. Tiglathpileser *ka-bi-is al-tu-te* Tig. V 64. *ka-bi-is ki-ša-sic-di* (den Nacken) *nišē mât Iḫi-tak-ki* Asarh. II 10: III R 15 Col. III 3: *ak-bu-us ki-ša-di* etc. Nimib *ka-bi-si iršitûn rapašti* Asurn. I 3. — II R 27, 47 g. h: NER. DU = *ka-ba-su*. 3) löschen. vom Feuer. II R 27, 48 g. h: NE. TE. EN. TE. EN = *ka-ba-su ša i-ša-ti* (zum Ideogr. vgl. 𐎠𐎢𐎩). Aber was bed. *ka-ba-su* *sa i-nim* *ibid.* Z. 49 g. h?

II 1 nieder-treten (intensiv), zer-treten. Salmanassar *mu-kab-bi-is ve-še-ti-e ša šade-e ka-liš hur-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11 (*ve-še-ti* und *hur-ša-a-ni*). *ši-iv-a bi-ri-ta* (bez. *ši-ir bi-ra-a*) *ik-kab-bi-sa šepâ-šû* (bez. *šepa-šû*) 1 Mich. IV 15. III R 43 Col. IV 6; s. u. *birû* (S. 184b). meine Kriegsleute, welche durch Kardonias marschierten, *ik-kab-ba-su mât Kal-du* (Chaldäa) zertretend Asurb. Sm. 171, 5. Asurnazipal *mu-kab-bi-is kišad* (TIK) *a-a-bi-šu* Asurn. I 14 f. (folgt: *da-iš*), vgl. Mo. Obv. 14. V R 45 Col. VIII 50: *tu-kab-ba-as*. — In Verb. mit *anûnu* Vergehen bed. *kabbusu* be-gehen: eine Sünde begehen (*committere*). *an-nun iḫ Ištarîa . . . ik-kab-bi-is* (1. Prt.) IV R 10, ³⁴/₃₅ a, *an-nun ik-kab-bi-su* Z. 47 a; beidomal = NER. UŠ. SA-a-ni, EME. SAL. S. u. *anûnu* (S. 103a).

III 1 1) betretbar machen, gang-

bar machen, pflastern. *ina a-giv-ri aban pîli pišî . . . ik-šak-bi-is ti-tur-ru* Sanh. Rass. 90; s. u. *agurru* (S. 19a). 2) nieder-treten lassen (durch Belagerungsmaschinen die feindl. Befestigungen). *i-ma šuk-bu-us a-ram-me* (s. d.) Sanh. III 15.

***kibus** st.estr. *kibus* 1) Tritt, Schritt, Gang. *rigim amēliti ki-bi-is alpē u še-ru-i* (schloss ich ans von seinen Fluren) V R 6, 103. die argen Bergspitzen *šû a-na ki-bi-is amēli la-a na-tu-û* Tig. III 20. vor die und die Gottheiten *palhiš uštēšira kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3, vgl. V 6. die Stiergottheiten *na-si-ru kib-si mušallimū tal-lak-ti šarri bânissum* Asarh. V 44, *na-šir kib-si šarri-ti-û* VI 54. S. auch u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-kib-si-ušur*. *ina ki-bi-is tak-bu-su* s. u. Qal; hier entw. Tritt oder konkret: Weg, Pfad. 2) Weg, Pfad. *pa-da-nun pi-hu-ti ašar kib-si šar-ru-su šēpi lâ iḫaššû* Neb. II 19. — II R 27, 50. 51 g. h: KI. UŠ = *kib-su* (Weg, Pfad), UR. UŠ = „*ša amēli* (Schritt des Menschen). V R 19, 51 a. b: [KI?] UŠ = *kib-su*, folgend auf *kerru* und *siḫpu*. II R 38, 29 c. d: [NER.] GAL. LA = *ki-ib-su*, folgend auf NER = *pa-da-nu*. 3) mit oder ohne Determ. *is*, Schemel. Oft in den Kontrakten. z. B. Str. II, 848, 5. 10. Auch *is* NER. DU Amarna-Berl. 43, 6 dürfte *is* *kib-su* zu lesen sein.

kubûsu (p?). K. 40 Col. II 5: GAM = *ku-bu-su*, Eine Gruppe bildend mit *as-ku-bit-tum* Kamelhöcker.

כבר Prt. *ikbir* gross, mächtig sein oder werden. hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen *i-ših-ma ik-bi-ru* dannisch gewachsen und sehr mächtig geworden waren Sanh. Kuj. 4, 11. *ina la a-ka-li-me ka-ab-rat* ohne zu essen wird sie mächtig (grösser und grösser. Perm. 3. fem. Sg.) II R 16, 50 a. b; Ideogr. KIL. RI d. i. wohl KUR. RI (*kur*, *gur* und *kir* sind für *kil* bezeugte Werthe, ausserdem vgl. u. *kilûru*). Zum Ideogr. KIL (ich behalte diese Umschrift der Deutlichkeit halber bei) vgl. I. באל, רבה und *rabbûtu*.

II 1. V R 45 Col. VIII 51: *tu-kab-bar*.

kabru Fem. *kabartu* Adj. gross, mächtig, *alpē kab-ru-ti imureē ma-ru-ti* Salm. Balaw. VI 3. V R 14, 34b: *ka-ba-a-tum* sc. *šipâtum* (s. d.); folgt: *rab-ba-a-tum*.

Vgl. auch den in seinem 1. Bestandtheil noch unsicheren Vogelnamen IIR 37, 18 e. f:

✠ kab-ru-nu syn. ✠ ka-bar-ti.

kabartu (eig. Fem. von *kabru*, mit neutrischer Bed.) Mächtigkeit. IIR 43, 8 a. b: *ka-bar-tum* syn. *c-mu-ku*.

kabrûtu Grösse, Mächtigkeit. VR 20, 22 e. f: NAM. KIL. RA (s. u. Qal) = *ka-bru-tum*.

kabbaru sehr gross, sehr mächtig. *bu-ru ek-du ša kar-ni kab-ba-ru* (= KIL. KIL. RA) ein mächtiger junger Wildochs, sehr gross an Hörnern IVR 9, ¹⁹ ₂₀ a.

kubru st. estr. *kubur* Grösse, Mächtigkeit. *ku-bur kar-ni-šu-ü* (seiner, des Himmelsstieres, Hörner) *mu'adu märe mumani* NE 49, 188. 4 ^{is dim-me erini šit-ta-hu-ti šá} 1 GAR *ta-a-an ku-bur-šu-nu* Khors. 162.

kubáru Adj. gross, mächtig. ... *ku-ba-ra* (= KIL. KIL. RA) *ina véšišu išlám* IVR 14 Nr. 1 Rev. ³/₁.

Wahrsch. gehört zu diesem St. כבר auch

***kibratu** Pl. *kibráti* 1) Gebiet, Reich, Bereich (so wohl benannt als grosse, mächtige Ausdehnung, vgl. *ba'álu*). Raman *ra-hi-iš kib-rat nakiré mâtate bíta-ti* der die Reiche der Feinde überfluthet, Länder und Wohnungen Tig. I 9. Tiglathpileser *ka-šid kib-rat nakiré* IV 41. die Gesamtheit der in Palästen thronenden Könige *šá ka-li-iš kib-ra-a-ta* der Ländergebiete, Reiche insgesamt (vom oberen Meer bis zum unteren Meer) VR 35, 29. 2) Himmelsgegend, Weltgegend. Ninib, der wie Samas *i-bar-ru-nu kib-ra-a-ti* Sams. I 12 (s. S. 182 b). Samas *banu-ú kib-ra-a-ti* der Erleuchter der Himmelsgegenden IVR 56, 12 b. *kib-ra-a-te* Salm. Co. 15, wechselnd mit UB^{pl} Mo. Obv. 8. *gim-ri ma-al-ke šá kib-ra-a-ti* Sanh. Kuj. 1, 3, *šarráni* (LUGAL. LUGAL) *ki-ib-ra-a-tim* (folgt: *kal(a) tēnišēti*) Neb. Grot. III 51 bez. *ki-ib-ra-a-ti* Nerigl. II 38, *kib-ra-a-ti* Neb. X 9. *mal(V. ma-al-ke šá kib-rat* (V. *ra-a-ti*) Sanh. Baw. 4. Sehr häufig in Verb. mit dem Zahlwort vier (meist ideogr. \boxtimes d. i. *arba'u*, *irbittu* geschr.): die vier Himmelsgegenden d. i. die ganze Erde, die „Welt“. *kib-rat arba-i* Tig. I 37. IV 46. *mal-ke^{pl} ša kib-rat irbit-ta* Asurn. I 12 f.; III 114; Balaw. Rev. 5. Asurn. II 126 f. Stand. 2 (*mal-ke* mit oder ohne ^{pl}), *mal-ke ša kib-rat irbit-ta* Asurn. Mo.

Obv. 9 f., *arba'-i* Salm. Mo. Obv. 10. Co. 17 (*mal-ke^{pl}*). Hammurabi, der sich unterthan machte *ki-ib-ra-tim ar-ba-in* Hamm.

Louvre I 5. Agum *šarru muš-ta-š-ši* (s. u. III. שָׁרָה) *kib-rat ar-ba-i* VR 33

Col. I 41. Asurnazirpal *šar* (\llcorner) *kil-lat kib-rat arba-i* (V. *irbit-ta*) *Šamšu kiššat nišē* Asurn. I 10, Salmanassar *šar kil-lat kib-rat irbit-ta Šamšu kiššat nišē* Salm. Ob.

16, *šar* (\llcorner) *kil-lat kib-rat arba-i Šam-šu kiššat nišē* Salm. Mo. Obv. 5. Auch I R 27 Nr. 2, 51 vermuthet ich [*kul-lat kib-rat arba-i*; der Text enthält auch sonst Schreibfehler und Anslösungen. „König der vier Himmelsgegenden“: Tiglathpileser *šar kib-rat arba-i šar kul mal-ke^{pl}* Tig.

I 29, Asurnazirpal *šar* (\llcorner) *kib-rat arba-i*

Asurn. I 35. Salmanassar *šar* (\llcorner) *kib-rat irbit-ti* I R 35 Nr. 3, 12, Sargon *šar kib-rat ar-ba-i* Sarg. Cyl. 2, Sanherib *šar kib-rat irbit-tim* Sanh. I 2: Kuj. 1, 1; Baw. 3.

Nabonid *šar kib-ra-a-ti ir-bit-ti* VR 64, 2 a. Cyrus *šar kib-ra-a-ti ir-bit-tim* VR 35, 20.

Noch beachte *šar kib-rat ar-ba-i* (= UB. DA \boxtimes BA) IVR 12 Obv. ¹³/₁₁. — *kib-rat ir-bit-ti* (= UB. DA \boxtimes BA) *ma-la ba-ša-a* IVR 29 Nr. 1, ⁴⁵/₄₆ a. IIR 35, 40 a. b: UB. DA \boxtimes = *kib-rat ir-bit-ti* (Z. 39: *tubuqátum irbitti*).

kibru st. estr. *kibir* Ufer, Rand, Gestade. a) die in zwei gemauerten Wänden bestehende Einuferung, Eindämmung eines Mauergrabens, gemauerter Uferrand eines Grabens. 2 *ka-a-re* DA. LUM-ti in *kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šu* (richtiger wäre *kibirša*, weil auf *hirútu* bezüglich) 2 mächtige Wände hatte er aus Asphalt und Backsteinen als seine (des Grabens) Einuferung gefügt Neb. V 4. den Mauergraben grub ich, *ina kupri u agurri ak-zu-ir ki-bi-ir-šu* VI 62. *ki-bi(bi)-ir-šu* (des *hirātu*) *ina kupri u agurri ab-ni* VR 34 Col. II 18. *ki-bi-ir-šu* (des *hirútu*) in *k. u a. lu ab-nim* Neb. Grot. I 47 (folgt: *za-ra-ti ki-ib-ri-šu* Z. 49). S. auch u. *harú* (S. 289 b). b) Ufer eines Flusses, Gestade des Meeres. der Euläus *náru šá kib-ru-ša tábu* Sanh. Kuj. 3, 2. *a-na kib-ri* an das Ufer Z. 8. VR 27, 12 a. b: *kib-ri* (= KI. A) ^{itu} *Nári* (folgt: *ru-ut-ti itu Nári*). KI. A ^{itu} *Nári* neben UH ^{itu} *Nári* auch K. 4373 Col. III 4.

ša ki-bir (= KI. A) *na-a-ri i-bu-tú-šú-ma i-mu-tú* (infolge des Herabsturzes?) K. 246 Col. II 26. *pu-ú-da kīma kib-ri* (sic, = KI. A) *i-ab-bat* IV R 22, 30a. Mit KI. A „Ufer“ sind auch die 3 Ideogr. für *e-bir-tum* jenseits K. 64 Col. III 1–3 zusammengesetzt. *a-la(?)-tum ša kib-ri* s. S. 77a. S. auch u. *išabtu* S. 142a. *i-na kib-ri tam-tim gal-lu-ti* am Gestade des wogenden Meeres Sanh. Kuj. 2, 35. Den Vogelnamen *šar-rat kib-ri* s. u. *lallartu*.

kibirru Subst. VR 26, 16a. b: IŠ (*ki-bir*)

 = *ki-bir-ru*, mit *eš-še-ú* (*še* meine Abschrift, VR *te*) und *ma-kál-du* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Z. 15a. b: IŠ (*ku-ur*) KIL = *ki-is ki-bir-ru*, mit *ku-u-ru* und *lud-du* (sic) gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KIL d. i. KUR s. auch u. כבר. *ki-is ki-bir-ru* auch VR 26, 50b; das Ideogr. endigte auf KIL.KAK (sic), lies KUR.RÚ.

kubšu (oder *p*?) Kopfbinde, Kopfbedeckung u. dgl. VR 28, 24–31 g. h nennt *ku-ub-šú* als Syn. von: (24) *a-gu-ú*. (25) *ku-se-ú*, (26) *šak-du-ú* (viell. als SAG. DU-ú d. i. *kaḫkadu-ú*, s. d., zu fassen), (27) *šak-ki-lum*, (28) *šak-ki-ú*, (29) *ša-bi-ku-ú*, (30) *ba-ši-il-tum*, (31) *ku-ub-šum*. Sb 1 Rev. Col. IV 24:  (*sag-šú*) = *ku-ub-šú*. VR 15, 50e. f: KU  = *kub-šú*.

כבר schwer sein. *ka-ba-at kát(SÚ² bez. SÚ)-su* schwer lastet seine Hand (ich kann sie nicht tragen) IV R 60* B, Rev. 25; C, Rev. 23; VR 47, 4b (hier mit der zugefügten Erklärung: *ka-bu* s. v. a. *dan-nu*, richtiger wäre: *kabātu* s. v. a. *danám*).

II 1 beschweren, niederdrücken, unterdrücken (sodass etw. nicht länger brennt u. dgl., vgl. *kabánu ša išáti*). *šu Nisaba unak-kú ú-kab-bat* den Weizen(?), den ich hingegossen habe (näml. auf das Kohlenbecken), unterdrücke ich d. h. ich unterdrücke, ersticke seine Gluth IV R 8, 4a, wie ich *šu Nisaba unak-kú ú-kab-ba-tu* Z. 7. *ú-kab-bit kut-rim-na* (s. d.) NE 23, 32. VR 45 Col. VIII 49: *tu-kab-bat*.

kabtu Fem. *kabitu* schwer (urspr. viell. drückend). Ideogr. DUGUD; s. Sb 151: DUGUD (*du-gu-ud*) = *ka-bum*. 1) schwer von Gewicht. *ka-bu ni-ir*

be-lu-ti-ia das schwere Joch meiner Herrschaft Asarh. II 21; III R 15 Col. III 12: *ka-b-tú* (sic) *ni-ir* etc., *ni-ir bélti-ti-ia ka-b-ta* Tig. II 54 f. (V. *kabta*), — *kabta* II 93. III 85. *ka-bit-tu bitu* eine schwere Last s. u. *bitu* (רבל). Bildlich von schwerer Strafe u. dgl.: *annu ka-b-tu, šertu ka-bit-tu* s. u. diesen Subst. 2) schwer von Gewicht und Menge. *bilatsunu ka-bit-ti(m)* o. ä. ihre schwere Abgabe, *mandat-tašunu ka-bit-tu-ú, ná-šir-tú ka-bit-tú, šallatu* bez. *šallasunu* o. ä. *ka-bit-tu'ú* (*kabít-tu, ka-bi-ta*), *tamartu* o. ä. *ka-bit-tu'ú* (*ka-bit-te*) s. u. diesen Subst. 3) schwer, heftig. *kīma imbari* (IM. DUGUD) *ka-bi* bez. *ka-b-tu* Sanh. IV 68. V 45, *ki-na im-ba-ri ka-b-ti* (= DUGUD. DA) IV R 3, 27¹/₂ a; vgl. *imbaru. nam-ta-ru a-šak-ku ka-b-tum* (das Ganze = ID. PA. NAM. TAR. DUGUD) K. 3118 Rev. 9¹/₁₀ vgl. Z. 1. *a-šak-ku mar-šu a-l[i]-e ka-b-ti* (= DUGUD. DA) *ša amílúti* K. 246 Col. III 64. 4) gewichtig, hochangesehen, mächtig u. dgl. *šir-me ka-b-tu zikri šira* Salm. Mo. Obv. 4. *be-lu ka-b-tu* (= DUGUD. DA), von Nebo IV R 14 Nr. 3, 13¹/₁₁ a. *ka-b-ta-ku* (Var. DUGUD-ku) Asurn. I 32. *ka-b-tum* (= E. LUM, EME. SAL), vom Gott Bel IV R 24 Nr. 2, 11¹/₁₂, 23¹/₂₄. Vgl. für E. LUM (EME. SAL) auch IV R 53, 15. 47 d. *ka-b-tum* (=  MA) IV R 30 Nr. 1, 3¹/₄, 10¹/₁₁ a. Sc 313:  (*a-ti-im*) = *ka-b-tu* (auch = *Bél, šarru, dítamu*); das Ideogr. findet sich anderwärts (z. B. VR 44, 17c) in seinen drei Bestandtheilen einzeln geschr.: A. ŠI (bez. LIM).NER d. i. ALIM. MA. in *ur-ti-šir kabít-ti* auf sein (Nebos) hohes Geheiss Asurb. Nebo-Inscr. 4. *ter-tum ka-bit-tum* s. u. *šertu* (S. 51a). VR 41, 17–20a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 17–19 nennt *ka-b-tum* als Syn. von: (17) []-*ma-ti(n)-nu*, (18) [*a*]-*rat-tu-ú* und *ba-u-ú-lu* — Z. 19 beruht in VR auf einem Irrthum —, (20) [*ru*?]-*uš-su-nu* und *i-ša-nu-ú*; in II R 31 Nr. 3 sind 17 und *ka-b-tum*; 18; 20 als Synn. von einander im engeren Sinn angeführt. VR 41, 16a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 16 nennt *ka-bit-tum* als Syn. von *ru-um-tum*. VR 39, 23–25c. d: SAG, SAG. IL, SAG. SAG = *ka-b-tum*. Ob *kabtu*, wenn ihm das Ideogr. BE (bez. IDIM) entspricht, s.

S^b 63: BE (*i-di-tu*) = *kab-tum*, S^c 6, 9: [BE] (Name des Zeichens *i?-lin-mu*) = *kab-tu*, „schwer“ oder etwa „gedrückt“ bedeutet, ist noch unsicher; der Zusammenhang von S^c 6 ist einer Bed. wie der letzteren günstiger.

kabittu, mit Pronominalsuffix auch *kabtut* (vgl. *napištu* und *napišat*) Gemüth. *ú-šap-ših* (*ihu*) *ka-bít-ti bél hélé* ich besänftigte das G. des Herrn der Herren VR 5, 120. *ka-bít-ta-ki* (= BAR-*zu*) *lip-ša-ha* (besänftige sich) K. 101 Rev. 5⁶. S. weiter u. פשר. *aq-gu lib-ba-ku-nu* *li-m-ha* *lip-pa-aš-ra ka-bít-ta-ku-nu* K. 143 Obv. ob dieser Dinge *lib-bi egugna išsarub* (V. *išsarub*) *ka-bit(há)-ti* VR 1, 64; K. 2675 Obv. 10. Für *ka-bít-ti ub-lam-ma* Sanh. Rass. 68, 82; Bell. 54 s. u. רבל (S. 231 a). *ka-bít-ti* (= BAR) *ul im-mi-ir* mein G. ist nicht heiter geworden K. 4931 Obv. 23¹/₂₁. *ua-mar ka-bít-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. II R 36, 24e, *nu-um-mur ka-bít-ti* Asarh. VI 43. *i-te-li-š kab-ta-as-su* es jauchzte sein G. VR 61 Col. IV 11. sobald *lib-ba-ša i-m-uh-hu kab-ta-as-sa ip-pi-ri-d-uh-u* ihr Herz sich beruhigen, ihr G. sich aufheitern wird Höllenf. Rev. 16. *kab-ta-tuš liš-tap-ših* III R 38 Nr. 2 Rev. 73. die Götter *li-šap-ših-hu kab-ta-at-ka* VR 65, 19b (|| *lib-ba-ki li-ši-ib-bi*). K. 4341 Col. I 18: PIS = *ka-bít-tum*, mit *libbu*, *šurram*, *liblibbu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. *libbu*. II R 30 Nr. 4 Obv. 17: *ka-bít-tu* (zu ergänzendes Ideogr. BAR?).

kibtu und **kibátu**, viell. hierher gehörig (das *t* könnte auch Femininendung sein und statt *b* wäre *p* möglich). K. 40 Col. II 51. 52: GIG = *kib-tum* (Beschwer, Beschwerde?), GIG.BA = *ki-ba-a-tum*; ebenso (nur *ki-pa-a-tum* geschrieben) VR 39, 27. 28c. d. Das letztere Wort liegt gewiss vor in der RA *kibáti zunánu* oder *šuzunnu* schwer, heftig, massenhaft o. ä. regnen; s. die Belege NE XI 83. 86 u. II. קנ.

kubuttú (Form wie *purussú* u. a. m.). VR 39, 26c. d: MAH. DUGUD. DA = *ku-bu-ut-tu-ú*. Marduk *nu-šab-ši ši-im-ri* u. *ku-bu-ut-te-e nu-kin hegalli* K. 8522 Obv. 7; vgl. VR 21, 22g. h: HA = *ku-bu-ut-te-e*.

takbittu schwere Menge (wechselnd mit *takšittu*, s. d.). *immer* *uiké tak-bít-ti elláti mašaršam aški* Sarg. Pp. III. 36.

kigallu (aus KI d. i. *ašru* oder *iššitu* und GAL d. i. *rabú* gross) 1) m. und f. Fläche. *ki-gal-lum šurubtu* die wüste Fläche (die noch nie bewässert worden war etc.) Sarg. Cyl. 36 (*uḫummé za-k-ráti*, s. *uḫumanu*, wo hiernach zu verbessern). unterhalb des Palastes aus Quadergestein liess ich zur Wohnung (*ri-mi*) meiner Majestät aus werthvollen Steinen *ki-gal-lum-ša* ihre (der Wohnung) Fläche (Grundfläche, Fussboden? oder welche andere Bedeutungsnuance?) herstellen (folgt *šuruššu*, *šulúššu*) Sanh. Konst. 83. Kolossalbilder aus Alabaster, die aus Einem Stein gebildet, an Maassen vollkommen waren, *ina ki-gal-li ram-ni-šu-nu ša-kiš nanzuú* auf ihrem eigenen k. (Grundfläche, Basis?) aufrecht standen Sanh. Kuj. 4, 15. *ina di ki-gal-li ša Sin šaširna* auf der Fläche (d. i. wohl Scheibe) des Mondes stand geschrieben VR 3, 121; die Var. spricht von einem *mal-ta-ru* (s. u. שטר) *ki-gal-li Šu*. 2) Unterwelt; vgl. den Namen der Göttin der Unterwelt *ihu* NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. 28 u. ö. (wechselnd mit *ihu* *Bélit iṣi-tim* Obv. 44. 47 u. ö., s. nn. prr., wie ja *kigallu* auch sonst mit *iššitu* in der Bed. „Unterwelt“ wechselt). *ina i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der U. (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60. *ina i-ra-at* KI.GAL VR 34 Col. I 31; Neb. Winckl. II 4: *ki-gal-l[im]*. Für KI.GAL = *bérútu* Tiefe s. d. (ב, אר).

ki-di (*ki-ti*, *ki-ti?*). ich liess ihr Fundament ausfüllen *e-pi-ir ki-li* Nabon. III 34 (es liegt nahe, *ti-ti* zu vermuthen). II R 35, 48 g. h: *ra-ah ki-di* syn. *e-pi-in-nu*. Rm. 131 Obv.: *a-bi-ik-tum* syn. UD-DU-e d. i. *ašé ki-di*.

כדד kadádu. K. 4188 Col. III 27: HAR [*ur?*] = *ka-da-du*. *ka-da-du* auch II R 30 Nr. 4 Obv. 5.

kidúde Plur. (von *kidúlú* oder *kidúdu?*). dessen Sinn gerichtet ist auf Erneuerung der Tempel, *šušub maházé u šullim ki-du-di-e* Berl. Merodachbal-Stein II 24. Niveve *šú nap-har ki-du-di-i iláni u Ištá-ráte bašú kiribšu* Sanh. Rass. 61; Bell. 34: *ki-du-di-e*. S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen *Kidádu*: es hiess so der *mašar dūri* oder „Mauerwächter“ der Stadt Assur. *š. a. l. c. n.*
kiddatu, kuddu, makaddu s. u. ק.

kud(d)immu (aus KU, geschr. , Edelmetall: Gold und Silber, s. Sb 109, 111f., + DİM „machen, bilden“) Gold- und Silberarbeiter, Goldschmied. *amēl* KU () DİM K. 4395 Col. II 3. IV R 25, 15b. *amēl* KU () DİM^{pl} Str. II 25, 2. 99, 2 (beidemale in Verbindung mit *amēl* KAB.SAR.SAR bez. *amēl* KAB.SAR^{pl}). der Gott Ea wird als Gott *šū kud-dim-me* (sic) geschrieben AN.GUŠKIN.TUR(?). DA IIR 58 Nr. 5, 15. Für die Lesung des assyr. Wortes mit *dl* spricht das analog gebildete *šadimmu* (s. d.); doch beachte K. 4349 (vorletzte Col.), wonach Ea der Gott ist *ša ku-ti-....* (ergänze *ku-ti-in-me?* folgt: *ša gur-gur-ri*). Für AN.GUŠKIN.TUR.DA d. i. Ea als Gott der Goldschmiedekunst, Edelmetallbearbeitung s. u. *hurāšu*.

kidmuri, kidimuri, kadmuri, wechselnd mit *bīt kidimuri, bīt kadmuri*, also ein Tempelname. eine assyrische Istar, verschieden von der Istar von Nineve und der Istar von Arbela, zwischen beiden aber als eine der 12 grossen Gottheiten in dem Asurbanipal-Prisma genannt, führt den Namen *ītu Šarrat kidmuri: ītu Šar-rat kid-mu-ri* VR 1, 16. 42. III 13. 30. IV 47 u. ö., *ītu*  (V. *Šar-rat*) *kid-mu-ri* II 128. VI 127. VIII 21. *Bēl Nabū Ištār ša Nīnā Ištār šā bīt ki-dim-ri ana šarri bēlia likrubū* K. 11, 5. *ki-dim-nu šā ītu Bēlūt šā ītu*  d. i. *Šarrat ki-di-mu-ri* *ibid.* Z. 36. *amēl* *šangū ša bīt kad-mu-ri* Priester am Kadmur-Tempel K. 4395 Col. V 2.

כך wahrsch. bergen, schützen, Stamm der folg. Subst.:

kidānu Schutz. 2 mächtige Wälle (*kāré*) *ala a-na ki-da-nim ú-šá-at-mi* liess ich die Stadt zum Schutz umschliessen Neb. V 32. in einer Entfernung von 490 *annat gagarī úat Nimitti-Bēl* machte ich *a-na ki-da-a-nim* 2 mächtige Wälle (*kāré*) Neb. VIII 48.

kidin(n)u 1) Schutz. *šábē kīlīmū* die Schützlinge, Schutzbefohlenen. *šā šábē ki-din-ni mal bašū hībīlta-šu-nu a-*  [aller und jeglicher Schutzbefohlenen Unbill (Schädigung) machte ich wieder gut (? s. u. *hībīlta*) Khors. 7; Sarg. XIV. 3:

Stele I 11. den Babyloniern und Borsippenern *šábē*  d. i. *kidāni šū-bar-c-e ša ilāni rabūte* den Schützlingen, den Pfleglingen der grossen Götter (machte er ein Gastmahl) Salm. Balaw. VI 4. den Karkemischäer *nušabūt ki-din-nu ša Bēlūt* K. 11, 35. *Bābūt ul ki-din-ni* IR 49 Col. IV 18. Sb 353:  (*ū-bar-a*) = *ki-dim-nu*. VR 30, 30g. h (Ergänzung):  (*um?-bar-a*) = *ki-di-nu*, mit *ri-nu-tu* und *nirāwātu* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. Ebendieses Ideogr. dient auch für die Bed. 2) konkret: Schützling. S. n. pr. m. *Kūlin-Marchuk* bez. *UBARA-ītu* TU.TU. VR 44, 28a. b wird *“Bur-na-bur-ia-u-a(š)* durch *“Ki-din-[bēl-mātāte]* erklärt. Vgl. Z. 56c. d: *“Ki-din* (= BE)-*Bēl*.

kidinnūtu f. 1) Schutz. den Fluss Uknū und das Schilfdickicht *a-na ki-din-nu-ti-[šu-nu iš-ku-nu]* Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. 2) Schützlingschaft einer Stadt oder, vom Standpunkt des Herrschenden aus, Schutzherrschaft über eine (im Übrigen „freie“, sich selbst verwaltende) Stadt. *ki-din-nu-tu Bābīli ak-šur* ich behielt die Schutzherrschaft über Babylon (damit nicht der Stärkere den Schwächeren ruiniere) VR 62 Nr. 1, 10f.; Ssmk. S² 29 (*ki-din-nu-ti*); L¹ 10; P¹ 12 (*ki-din-nu-ūt-tu*). *ki-din-nu-us-su-nu ba-til-ta* die abgeschaffte Schutzherrschaft über Assur und Harran (stellte ich wieder her) Khors. 11. Vgl. Sarg. Cyl. 5: *ka-šir ki-din-nu-tu/ā Aššār ba-ti-il-tu* (Z. 6: *ša eli Ifarrāna šalulla-šu itrušu* seinen Schutz hielt); Stier-I. 8: *ka-šir ki-din-nu-ut Aššār ba-til-ta. ki-din-nu-sun* (? der Babylonier) *eš-šiš aš-ku-n* IR 49 Col. IV 34.

kidinētu Wald (wohl poet. Wort, eig. „Bergung“). IIR 23, 52e. f: *ki-din-ne-tum* syn. *ki-iš-tum* (s. d.).

kudānu. du sollst anschirren (an den Wagen aus Lasurstein und Gold) UD^{pl} *ku-da-nu rabūte* NE 42, 12.

kudinu, kudunu Maulpferd. *imēr ku-din* K. 550, 11. 13. 17. *imēr ku-din^{pl}* K. 549, 10. 13. 80, 7—19, 26 Z. 13. 21. 26. 30. 33. 1 *im-er-ku-du-nu 3 in-erē* K. 525, 37. *imēr ku-din^{pl}* auch IIR 44, 7 f.

כך II 1 viell. denom. von *kudarru*: Gebiet zu eigen geben. S. u. II 2.

II 2 viell.: Gebiet sich zu eigen geben d. i. sich aneignen. *ku-dūr-ru la ket-ti uk-ta-dir ku-dūr-[ru ket-ti ul ú-ka[ad?]-dir* hat er unrechtmässiges Gebiet sich angeeignet, rechtmässiges nicht zu eigen geben? IV R 51, 47 f. a.

kudur(r)u m., Pl. *kudurrēti*, Grenze, Mark; Landmark, Gemarkung. Beide Bedd. sind wie bei *misru* nicht durchweg streng zu scheiden. Ninib *bēl mi-is-ri ù ku-dūr-ri* der Herr über Grenze und Mark (über Gebiet und Gemarkung) III R 41 Col. II 27, *bēl ku-dūr-rc-ē-ti* 43 Col. IV 19. Rammannirari *mu-[ra-pi-š] me-is-ri ù ku-du-ri* IV R 39, 9a, Nebukadnezar *na-šir ku-dūr-rc-ti* V R 55, 5. Ninib *ku-dūr-ra-šú li-is-su-uh* reisse weg, entreisse seine Gemarkung III R 41 Col. II 27, Ninib *us-su mi-šir-šú u ku-dūr-ra-šú li-is-su-uh* I Mich. IV 3f. Andere Stellen, an denen diese 3 Subst. vereint sind, s. u. *usu* (S. 106b). wer immer *a-na tu-bal epli šu-a-tum ù na-sah ku-dūr-ri an-ni-i* (dieser Gemarkung) *iz-za-az-zu-ma* I Mich. II 8. *mu-ki-in ku-dūr-ri da-ra-ti* Grenzbestimmer auf ewige Zeiten (Name der betr. Steinkunde) III R 41 Überschrift und Col. II 40. von da bis dorthin *ku-dūr ú-kín-[mu]* setzten sie die Grenze fest II R 65 Rev. Col. III 21.

kudur(r)u 1) wie *dupsikkū* (s. d.) eig. Frohnkappe. *ku-dūr-ru fakfakli-ia aš-si-ma ú-ša-az-bil ra-ma-ni* IR 49 Col. IV 10f. S. für *dīp-šik-ku* = *ku-du-ru* und beider Ideogr. (V R 32 Nr. 4, 67) u. *dupsikkū*. 2) Frohndienst, auch **kadur(r)u** und **kidur(r)u**. ²⁹*al-lu dīp-šik-ku ušaššišunūti ú-ša-az-bi-la ku-dūr-ri* Korb(?) und Frohnkappe liess ich sie tragen, liess sie (mir?) Frohndienst verrichten V R 10, 93. *ur-du-ti ú-pu-šú ku-dūr-ru* (Var. ŠA. DU) *e-me-su-ni-ti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125 f., Pferde, Silber, Gold, Getreide, *ku-dūr-ru e-me-su-ni-ti* (1. Sg.) II 47, *ku-dūr-ru e-me-su-ni-ti* I 73. *ma-da-tu ki-dūr* (V. du)-ru (V. ka-du-ru) *ša Ašur bēlia* (verweigerte er) II 50. Die Wortverbindung *zābil kudurri* bed. eigentlich, wie schon das davor beibehaltene Determ. ^{amēl}bezeugt, einen der Frohndienst thut, dann aber — und so in den bis jetzt bekannten Texten immer — Frohndienstverrichtung, Frohndienst (vgl. das Umgekehrte in hebr. מִס). ^{amēl}*za-bil* (V. bi-il)

ku-du-ri elišumu ukūn Asurn. I 56. ^{amēl}*zabil* (V. bil) *ku-du* (V. dūr)-ri *eli mātāte Nairi altakan* II 15. *bilu ma-da-tú u za-bil* (V. bi-il) *ku-du-ri elišumu aš-kun* I 67. Vgl. auch die Var. II 11: Abgabe und Tribut, Pferde etc., ^{amēl}*za-bi-il ku-du-ri eli ša pān ušātir anu elišumu aš-kun*. Seltsam ist Asurn. II 79: ^{amēl}*ka-er-du-ra'-u-šū-nu ina Kallū ēpu-uš* ich machte sie frohnpflichtig in Kelach.

ik-du-(ur)-ru u. ä. bei Asurn. und Salm. lies *igdārū* und s. u. קר.

kitru (nicht *sīru*) Bundesgenossenschaft, Bündniss s. *kitru*.

kadrū Bestechungsgeschenk, Geschenk s. *katrū*.

kū Subst. Kleid. Ideogr. KU.BA (sonst = *šabātu* und *nalbašu*). Pl. *kē. ú-nu-tum ki-e* (= KU.BA und KU.BA) Kleidergeräth, Kleiderbehältniss(?) Vok. Konst.; s. auch u. *unūtu*. Gehört hierher viell. IV R 56, 47b: *ku-ab-bi-ri ki-e-ki?*

kū Adj. sehr möglicherweise dein, dir angehörig. *ilu-ka ku-u* bez. *la-a ku-u* (Ideogr. endet auf ZU) K. 2024 Rev., s. für den Kontext u. כַּד Qal (am Schluss). Die Bed. dein wird noch ganz besonders nahegelegt durch das aus *kū+ma* bez. *mu* (vgl. *amīšumma* u. a. m.) entstandene

kumma, *kummu* dein. o Merodach, *bunū dunmiku* (s. u. II. כנה, S. 180a) *ku-um-ma* ist dein IV R 3, ²⁵₂₆ b. 22, ²⁹₃₀ b (*ku-um-[ma]*); als Ideogr. dürfte beidemal ZA. A. KAN entsprechen. o Merodach, Himmel und Erde u. s. w. *ku-um-nu* sind dein (= ZA. A. KIT) 29 Nr. 1, ³¹₃₂ — ³⁹₄₀ a. *ku-um-nu* (^{du}*Is-tar*) 28* Nr. 3, 16a.

kū Schnur im Plur. und Gen. Sing. *kē* s. I. *kū*. **kū** Pflanze, Kraut im Pl. *kē* s. II. *kū*.

ku-ú-ú s. u. קמה.

kūku, **kukku** ein Theil des *gišrinnu* (s. d.). V R 26, 16c. d: IŠ.Ē. RIN = *ku-ú-ku*; Vok. Konst. *ku-uk-ku*. Ê sonst = *būtu* Hans, Gehäuse.

כַּל Prt. *ikūl* halten, tragen. *ni-bi-ru li-kul-ka* [dich allein?] trage das Fährschiff NE XI 225.

II 1 1) halten, tragen. die Himmelsgegend, in welcher das jedesmalige *napāhu* der Himmelsverfinsternung (AN. MI) stattfindet, *ina kāti-ka tu-kal* (Prs.) III R 60, 16. 24. 34. 42. 52. 66. 75 f. 82 f.

vgl. 7 f., 12 *arhê ina kâti-ka tu-kal* 52, 47b, *šitkultî MUL.MUL u in Sin ina ŠU²-ka tu-kal* Z. 48b. der König, der gleich dem Mondgott *na-piš-ti mâti ú-kal-lu* (= ŠU.UL) das Leben des Landes hält, trägt IV R 5, ³⁷₃₉ c. Ninib *mu-kil mar-kaš šamê (u) iršit(m)* der Riegelhalter (das Schloss) Himmels und der Erde Asurn. I 2. Sams. I 3 (*šamê u iršite*). *mu-kil šu-ul-bi-i* syn. *sik-ku-rum* s. d., *mu-kil dalti* syn. *mu-ku-ši-ú* s. d.; *mu-kil ši-ip-ri* syn. *bit a-ši* s. *bit* (S. 190). Rammann *mu-kil hé-gál-li-šú^u* der Träger ihres (der Stadt) Überflusses Sarg. Cyl. 67, wofür Stier-Inschr. 83: *mu-kin hé-gál-li-ia. mu-kil* (= DAMAL. LA, EME. SAL) *hé-gál-li* o Träger (Bringer) des Überflusses IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁰₁₁. Marduk *mu-kil tel-lî-ti* K. 8522 Obv. 5. In Verb. mit Scepter: *šir-rüt ni-ši li-kil* (Ideogr. DIB. BA) *ana ú-me da-[ri?]* das Scepter des Volkes trage, halte er in Ewigkeit IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹³₁₄. Noch unsicher ist die Bed. von SU.PA^{pl}, auch bloss PA^{pl} in dem häufig vorkommenden Amtsnamen *amêl mu-kil* (Var. LU) SU.PA^{pl} (Plur.) V R 6, 87, *amêl mu-kil* SU.PA^{pl} (Sing.) IIR 48 Nr. 5, 25. 27 (— *šá mâr šarri*). 28 (— *šá du-na-na-te*). 49 Nr. 2, 29 (— *ša bitu rabu-ú?*), vgl. auch 1, 6. *amêl mu-kil* PA^{pl} (Sing.) 49 Nr. 5 Rev. 3, vgl. 48 Nr. 4 Rev. *amêl* LU d. i. *mukil* SU.PA^{pl} *ša opil šarri* 49 Nr. 4 Rev. 12. In Verb. mit Befehl u. dgl.: Rammannirari *mu-kil paraš Ê.KÜR* IR 35 Nr. 1, 3. *di-na-a-[tú a]t-tu-u-a kul-lu³* sie halten meine Gesetze NR 11. 2) hochhalten, erheben, bes. das Haupt erheben. *mu-kil rêš limut* (HUL)-tim V. *li-mut-tum* (das Ganze = SAG. HUL. HA. ZA) Erheber des Hauptes des Bösen d. h. Unhold IV R 5, ⁸¹₁₀ a (hier von den bösen Sieben). IIR 32, 24 e. f: SAG. HUL. HA. ZA = *mu-kil re-eš limut-ti*. Vgl. *našú* A. 1 c. — V R 45 Col. III 45: *tu-ka-a-la*. ⊕ 84 Col. I 7—11: LU (*di-ib*) = *kul-tum*, H[A].ZA = „ *ša ša-ba-ti* i. S. v. fassen, halten, KA (... *du?*) = „ *ša a-mat* von einem Befehl, IŠ (oder besser ŠÚ? s. u. נשא A. 4). UL = *ša lu-at-ti* vom Scepter, SAG. UŠ = „ *ša re-e-ši* vom Haupte. IIR 27, 39, 40 e. f: AN. TA. GAL = *kul(sic)-lu ša minma* (sic),  (du)  (du) = „ *ša rêši*.

[II 2 erheben, erhöhen? einen Teich stellte ich her, und *šu-šu-ú ki-rib-ša az-ti-il* eine Insel in ihm warf ich auf, erhöhte ich Sanh. Kuj. 4, 36; darf *uk-ti-il* vermuthet werden?].

takáltu Behälter o. dgl.? Sp 1 Obv. Col. II 14: TU (*tu-un*) = *ta-kal-tum* (auch = *pa-a-šu* und *ku-du*). Auch mit Determ. SU (d. i. Leder, also ledernes Behältniss, Tasche, Scheide u. dgl.?) oder IŠ (d. i. Holz, Geräth, Gefäss u. ä.). V R 27, 2—8 c. d: (2) SU. [TU] = *ta-kal(sic)-[tum]*, (3) SU. TU. ŠÚ = „ *ka-[ti]*, (4) SU. TU. ŠÚ. I = „ *gal-t[á-bi]*, (5) SU. TU. APIN = „ *e-pi-[ni]*, (6) SU. TU. A. ZU = „ *a-si-[i]*, (7) SU. TU. GIR = „ *pat-[ri]*, (8) SU. TU. GI. DUB. BA. A = „ *[ka-an dip-pi]*. Ganz die nämli. Ideogr., nur mit dem Determ. IŠ statt SU, finden sich K. 4378 Col. I 28—34, wo das als 1. Zeichen des assyr. Äquivalents von IŠ. TU erscheinende *dip* doch wohl gewiss auf einem Irrthum der Abschrift GEORGE SMITHS beruht; lies *tu-[kal-tum]*. Auch die assyr. Äquivalente der einzelnen Arten von IŠ. TU sind auf K. 4378 die nämlichen wie V R 27: dem A. ZU entspricht Z. 32 *a-[si-]*, dem GIR Z. 33 *pat-ri*, dem GI. DUB. BA. A Z. 34 *ka-an dip-pi*. Aus dem Vokabular V R 19, 33—37 a. b; IIR 34, 21—25 c. d wird hierher gehören: (³⁴₂₂) KU oder vielmehr (gemäss IIR 34) TU = *ta-kal-tum* ŠÚ. I d. i. *gallabi*, (³⁵₂₃) SU. TAB = „ A. ZU d. i. *ási*, (³⁶₂₄) IŠ. ID  = „ . . . ; für ID  = *hišiltu* s. d. und vgl. IIR 24, 51 c. d. Aus zusammenhängenden Texten beachte: *ni-šir-ti* (das Geheimniss) Anus, Bels und Eas, *dip-pi iláni ta-kal-ta pi-riš-ti šame-e u irši-tim* K. 2486 Obv. 4 (vgl. IIR 58 Nr. 3, 32); vgl. Z. 6: *dip-pi iláni UZU. TU niširti šame-e u irši-tim*. — Zwei andere gleichlautende Subst. *takaltu* s. theils u. ככל schicken (S. 56b) theils u. ככל.

כום stehen, bestehen, beständig sein (etymologischer Zusammenhang mit dem gemeinsemit. קום wird kaum abzuweisen sein), Stamm der folg. Nomina:

kúmu, kummu st. cstr. kumm. Stätte, spez. Wohnstätte. a) Stätte, Stelle. in Babylon *ku-un-mu mu-ša-bi-ia ana simat šarrátia la ša-un-ša* liess sich eine Stätte

für meine Wohnung (Platz für eine Wohnung für mich) ... nicht finden Neb. VIII 28. V R 13, 32. 33 b: *bél* bez. *bélit* *ku-un-nu* Stellvertreter, Stellvertreterin (das Ideogr. Z. 33 scheint auf ME. NE zu enden); beachte für diese Bed. nn. prr. (s. d.) wie *Nérgal-bél* (V. bil)-*ku-mu-u-a* (Nergal dient mir als Stellvertreter). Mit Präpositionalbed.: an Stelle von, anstatt. *ku-un X ana šarrūti Aribi aškm-šu* V R 8, 46. *ku-un kuuuki* (an Stelle eines Siegels) *šu-pur-šu išku-un* (hat er seinen Fingerringel gebraucht) III R 48 Nr. 4, 1, *ku-un kuuuki-šu šu-pur-šu išku-un* Nr. 6, 1, ähnl. 47 Nr. 11, 1. Vgl. nn. prr. (s. d.) *Šamaš-ku-mu-u-a* (Samas vertritt mich), und vgl. weiter *kému*. b) speziell: Wohnstätte, Baulichkeit, Gebäude. der Palast *ku-un-nu el-lam ad-ma-nim šar-ru-ti* Neb. VII 38. der Palast in Ni-neve, *kun-nu ri-mit be-lu-ti ša šubhur(u) šubatsu* Sanh. Rass. 66; Bell. 39. *ku-un-nu va-ba-a ana šubat šarrūtu ... šá-ki-iš épūš* Neb. VIII 54. Sargon *ba-nu-ú ku-mi-ka* (o Ninib) Sarg. Harem-A, 3, *ba-nu-u ku-me-ka* (o Sin) B, 4. mich *e-bi-iš ku-un-mi-ka ši-i-ri* (o Samas) V R 64, 16 c. S. auch u. *a-a-ku* (S. 48 a). Für *li-bi-it-ti ku-un-mi-ša* das lufttrockene Ziegelwerk seines (des Tempelthurms) Baues Neb. Bors. II 4. 9 s. oben S. 19 b. Säulen *šú kun-me nu-šab bēlūtia e-nid* (1. Prt.) *hētē-šu-un* Sanh. Kuj. 4, 29 (s. S. 271 b). — Sb 83:  KID (*ni-gi-in*) = *ku-un-nu*. V R 39, 5. 6 e. f (vgl. IIR 7, 42. 43 c. d):  KID (*ni-gin*) und Ê. NUN = *ku-un-nu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *kunmu* (s. d.) bed. dein.

kému Stätte, Stelle, stets als Präp. gebraucht: an Stelle von, anstatt (wie *kun*); in der Schreibung *ken* (*kim*) ja nicht zu verwechseln mit der ebenso geschriebenen Präp. *kima* wie, gleichwie. *ke-nu ur-ki-ti* statt grünen Pflanzenwuchses u. s. w. III R 41 Col. II 33 s. u. **כנב**. *ken* anstatt IV R 59 Nr. 2, 23–25 a (viermal, theilweis zu ergänzen). wer seinen Namen *ken šumi-ia* an Stelle meines Namens schreiben wird V R 33 Col. VIII 42; beachte *ke-nu šumi-ia* IIR 42 Nr. 5 Rev. *ke-mu-ú* (d. i. *ina kēmi*) *ma-ka-a-ti* u. s. w. Sanh. Kuj. 4, 31 s. u. *giš-mahhu* (S. 205 b). *ke-(e)-mu-u-a* (an meiner

Statt, statt meiner) *etappabú bēl šal-ti-ia* V R 1, 38, dessgl. *ip(?)pa-lu ke-mu-u-a* III R 38 Nr. 1 Obv. 38, s. u. **נפל** (S. 113 a). *ke-e-mu-u-a abikta-šu išku-nu* sie (die Götter) schlugen ihn für mich (an meiner Statt) K. 2867, 16. — Ein gleichgeschriebenes Subst. *kému* s. u. **קמ**.

kaiamānu (vgl. *šaiamānu* von **שים**) beständig, dauernd, fortwährend, ewig. 1) Adj. *ša-a-ru dan-nu ka-a-ma-nu* fortwährender starker Sturm III R 4 Nr. 4, 38. Asurnazirpal *ša tu-na-ta-šu da-na-a-nu ka-ia-na-ma-nu-ma* dessen Glorie und Macht beständig ist Asurn. III 26. *ka-a-a-ma-nu* (= AN. GUB. BA d. i. eigentlich: *ilu k.*) *at-ta* (bist du, o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1, ⁷ a, vgl. u. *išaru* (ישר). Gehört hierher auch *amēl* III HU. SI ⁶¹ *ka-a-ma-nu-tú* K. 613, 12? II R 32, 25 e. f: SAG. UŠ = *ka-a-a-ma-nu*; das näml. Ideogr. SAG. UŠ wird anderwärts durch *kašdū* und *kaiano*, beide „beständig“ (Adv.) bedeutend, wiedergegeben. Mit Determ. *kakkab* bed. SAG. UŠ den Planeten Saturn, **כין** d. i. *Kaiamānu*: *kakkab* SAG. UŠ, auch *lu* LU. BAD. SAG. UŠ. 2) Adv. *ka-a-ma-nu-ma a-na lu nu-še-e* immerwährend, damit man es nicht vergesse IIR 65 Rev. Col. IV 26. Vgl. auch Asurb. Sm. 103, 41.

* **כין** *kānu* Prt. *ikān* Prs. *ikān* 1) fest sein, fest stehen, bestehen, Bestand haben. *li-kun kussū-a* fest stehe mein Thron V R 66 Col. II 13. *šubat ilāni li-kun-ma* K. 48 Rev. 15. *mātu i-ka-na* III R 58, 16 b, *i-kan* 10 b. 2) wahr, richtig, aufrichtig sein. KA. GI. NA d. i. wohl *pū ikān* der Mund wird aufrichtig sein, *lib-bi māti* HI. GA d. i. *itāb* das Herz des Landes wird fröhlich sein III R 58, 5 b. 22 b (HI-*ab* d. i. *itā-ab*). KA. GI. NA *libbi māti* HI. GA 51 Nr. VIII 2. IX 2 f. V 2 (HI-*ab*), u. ö. S^c 283: DU (*gi-in*), V R 21, 56 g. h: DU (*ra*). S^c 309:  (*..-ú*) = *ka-a-nu*. S^c 47: GÁL (*ga-al*), S^c 149: MAL (*ga-a*), S^c 269: [KU] = *ka-a-nu*. V R 21, 5 e. f: SI. DU (gerade sein) = *ka-a-nu*, Z. 11. 23 g. h: ZI (recht, wahr sein) = *ka-a-nu*.

II 1 festsetzen. a) festigen, fest gründen, beständig machen. *še-ip-ka ina irši-tim ki-i-ni* (Imp., = SI-*ne-ib*) IV R 23 Nr. 2 Obv. ⁵⁶ c. *kun-nu* (Inf.) *palē-ia* Festigung meiner Regierung Khors. 174,

ku-un knssé F. des Thrones I R 52 Nr. 4 Rev. 18. Imp. *kuin* und *kín*: *Ašur-bel-ka-ín* s. u. nm. prr. *ki-ín-ni* (Imp. fem.) *bi-ir-ri-ia* (meine Nachkommenschaft) V R 34 Col. III 47. *ku-nu da-al-tum* die Thür festigen d. i. sie verschliessen syn. *edélu* s. d. *ku-nu* in Verb. mit Obj. *libittu* s. u. I. כין. Auch von Gesinnung: *ku-nu* Beständigmachung, Beständigkeit, Treue. *ina ku-un lib-bi-šur-nu* Asarh. VI 32. *ku-un li-ib-bi Marduk* Neb. Bors. I 2. Bab. I 2. b) feststellen, bestätigen, bezeugen. Part. *mukinnu* Zeuge; s. unten besonders. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. die und die Opfergaben *a-na iláni ú-kín* (1. Prt.) Sanh. I 62; Kuj. I 9; Bell. 19. *sattukké . . . iskušsum ú-kín-na* (1. Prt.) Khors. 157; Sarg. Ann. 418. S. ferner für כין II 1 (*ú-kín, ú-kí-in, ú-ki-nu, mu-kín*, Inf. *ku-ú*) in Verb. mit *sattukku* oder *giáú* diese Subst. (neben *sattukku* auch u. כטל). den ihr zur (*a-na*) Königsherrschaft über das Land Bels *rabéš tur-kín-na-šú* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. Asur, der Scepter und Krone verleiht, *mu-kín šarvu-ti* Tig. I 2. Oft in Eigennamen, z. B. *Ilu-ur-ki-in, Šamaš-šum-ukín* (Samas hat den Sohn eingesetzt, bestimmt) u. v. a., s. nm. prr. d) etw. an einem Ort aufstellen, niederlegen u. dgl. meine Denksteine u. s. w. im Tempel für ewig *aš-ku-nu* V. *ú-kín* legte ich nieder, hinterlegte ich Tig. VIII 46. die Tafel *ki-rib ékalli-ia ú-kín* stellte ich auf, legte ich nieder in meinem Palast, oft in den Thontafel-Unterschriften. 4 Cedersäulen auf (*li*) den (metallinen) Löwen *ú-kín* stellte ich auf Khors. 164; Stier-Inschr. 74. Sehr häufig mit *eli, e-li* (s. d., WB): jemandem etw. auferlegen (Steuer und Tribut, Geisseln, das Joch u. s. w., gleichbed. mit *šakánu eli*): *ú-kín, ú-kín* ich legte auf, z. B. Khors. 32. Tig. II 55. Passim. der Abgabe und Tribut *eli-šu-nu ú-kí-in* V. *ú-kín-nu* Asurn. I 28; III 129 (*ú-kí-nu*). Auch mit der Präp. *šér, šír* und kombiniert *eli . . . šemššu*, s. u. *šéru* אר, אר. — VR 45 Col. III 44: *tur-ka-a-na*. K. 2022 Col. II 50: GI.NA (sic) = *ku-nu*.

II 2 dass. a) festigen, fest gründen. für (*šá*) lange Tage, dauernde Jahre *knssá-ka . . . uk-ti-in* habe ich deinen Thron gegründet IV R 61, 30c. b) feststellen,

bezeugen. *ki-i (la) uk-tin-nu-úš* wenn er es (nicht) bezeugt (viell. besser als: wenn er ihn (nicht) überführt) Str. III. 183, 8. 11. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. Sin, Samas und Istar *šit-buk šamé ana šutéširi* (zu regieren) *uk-tin-nu* (= *im-ma-ni-in-GAR*) bestimmte, bestellte er IV R 5, ⁶⁰/₆₁a. die Götter haben *ina béršumu kéní a-na šarri . . . uk-tin-nu* (bestimmt) *palú damku úmé kênúti* etc. K. 183, 9. d) jem. (*eli*) etw. auferlegen. das und *eli-šu-nu uk-tin* legte ich ihnen auf Sarg. Ann. 260. Khors. 67.

kénu, kínu Adj. fest. *púktášu lu ke-na-út* K. 48 Rev. 11. Von natürlicher Festigkeit wohl auch Höllenf. Rev. 31. 35: *ékalla* GI.NA. Meist übertragen: fest, beständig. a) beständig von Gesinnung, sich gleich bleibend, treu; verlässlich. *ina ki-e-ni lib-bi-ku-un* in eurem treuen Herzen Tig. I 20. Sargon *re-e-ru-nu ki-e-nu(n)* der treue Hirt Sarg. Cyl. 3; Stier-I. 3; *re-ú-nu ki-e-nu*, Nebukadnezar *re-é(a)-un ki-i-nam* Neb. Bors. I 2. Bab. I 3. *annu kénu* treue Gnade s. u. *annu* (S. 101 b). Samas und Ramman *ina bi-ri-šu-nu ki-e-ni . . . uk-tin-nu* K. 183, 8. b) wahr, recht. *at-mu-ú ki-e-nu ina pí nišé iššakan* wahre Rede wird sein im Munde der Leute d. h. die Menschen werden die Wahrheit sprechen III R 58, 17b, *at-mu-u ki-e-nu ina pí nišé iššaka-an* Z. 34b. 10 f. b (*at-mu*, richtig?). Vgl. Qal Bed. 2. Das Fem. *ketnu* (= *kén-tu*) Wahrheit, Recht s. unten besonders. c) recht, gerecht, fromm. *ke-nu* (= ZI. DU) *ti-di rag-ga ti-di* IV R 28 Nr. 1, ¹¹/₁₂a. *úmé ki-nu-ú-ti šunáte ša me-ša-ri* gerechte Tage, Jahre der Gerechtigkeit K. 183, 10. *zik-ri pi-ia ki-e-nu-nu* die fromme Rede meines Mundes Sarg. Cyl. 55. Vgl. auch u. *šénu* die Gleichung: ŠA. II. ZI d. i. was recht (eig. rechts) ist = *ší-e-nu* gut, recht, fromm. Die Personennamen wie *Nabá-zukur-kénu* s. u. nm. prr. — *lá kénu* kann nach dem Vorhergehenden entw. untreu oder unwahr (verlogen) oder ungerecht, gottlos bedeuten. Tammaritu *la ki-e-nu* VR 5, 38. Sehr oft wird Samassumkin, der verrätherische Bruder Asurbanpals, *aḥu* (SEŠ) *la ki-e-un* genannt, VR 3, 70. 96. Asurb. Sm. 175, 44. III R 38 Nr. 1 Obv. 31. Rev. 20, *aḥu nak-ri* (V. *la ki-e-nu*) VR

4, 6, *ahu la ke-nu* Asurb. Sm. 171, 1, *ahu la* DU d. i. *kém* K. 4, 18. — Der Name des Nebotempels in Borsippa, É.ZI.DA, erklärt durch *bítu kí-i-ann* Neb. III 38, *bíti kí-i-ni* (Gen.) VR 66 Col. I 15. II 7. 23 u. ö., wird im Hinblick auf ID.ZI.DA die wahre, rechte Seite (daher = *innu*, *imittu*, s. n. כִּי) am besten wohl als „das wahre Haus, der rechte Tempel“ zu fassen sein. Und ebenso wird *aplu kém* „wahrer, rechter Sohn“ bedeuten. Asarhaddon, *ap-lu* bez. *aplu kí-e-nu már Bêlit* wahrer Sohn, Kind der Beltis IV R 61. 45 f. c. 60c. Tiglathpileser *aplu* (TUR. US) *kí-e-nu ša Ašur-la-a-an* wahrer Sohn (d. i. wirklicher, richtiger Abkömmling, näm. Urenkel) des A. Tig. VII 49. Dass der Gottesname *ilu* TUR (bez. DU). ZI „Tammuz“ ebenso gefasst sein will (also *máru kém* wahres, rechtes Götterkind), lehrt die Schreibung *ilu* TUR. ZI. DA IV R 28* Nr. 3. 6 b. S. ferner für *aplu kém* u. *aplu*. Für die Bed. des Königsnamens *Šarrukém* Sargon s. m. pr.

kêniš Adv. treu. der *ummînât máti ilu Ašur ke-niš iré-ú* Tig. VII 59 (vgl. oben *vê-ú kém*). *ke-niš* (= ZI.NE-eš, sprich *zideš*) in Verb. mit *kunnû* oder *taknútu* s. u. כָּנָה.

kettu, *kittu* (eig. Fem. von *kém* das Wahre, Rechte) Wahrheit, Recht. *kít-tum* (= AN.ŠA.GI.NA d. i. entw. „die göttl. Wahrheit“ oder „Gott der Wahrheit“, *il kitti*) *bi-rít uz-ni ša máti at-ta* die Wahrheit, die Weisheit der Länder bist du (o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1. ⁹₁₀ a. Sanherib *na-šir kít-ti rá'im mišari* Sanh. I 4; Bell. 2. ¹² *zi-ba-nit la kít-ti* falsche Wage IV R 51. 44a, *ka-sap la kít-ti* unrechtes (unrechtmässiges) Geld 45a. *ku-dúr-ru la kít-ti* unrechtmässiges Gebiet 47a. Die Personennamen *Nabû-kít-ti-ušur*. *Nabû-ur-kít-ti-ušur* s. u. m. pr.

kaianu Adj. 1) beständig, bestehend. Wirbelsturm, Aufruhr, Hungersnoth u. s. w. *ina máti-šu lu ka-ia-an* sei beständig d. i. bestehe, sei in seinem Lande IV R 39, 42b. *šêli dumki . . . ina zanrišu lu-u ka-a-a-an* (Ideogr. 𒍪𒍪𒍪 G1) K. 246 Col. IV 45. 2) treu. *andku ana Marduk ka-a-a-na-ak* (ich bin M. treu ergeben) *lu ba-at-lu-ak* Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17 (vgl. u. כָּנָה). Die Stelle

Neb. Grot. III 4 s. u. *ka-ká-dá. kaian* und *kaianák*, beides permausivartige Formen.

kaianu (geschr. *ka-a-a-nu. ka-ia-an*), *kaiana*, *kaian* und *kaianam* (ma) Adv. beständig, dauernd, immerwährend. *ka-ia* (V. *a-a*)-*na'*, Asurn. I 24. *ka-a-a-an* Sarg. Ann. 307. *ka-a-a-nu* (= SAG.US) IV R 16, ³¹ b. *ka-a-a-an* VR 1, 49. 2, 111. 10, 68. IV R 57, 48b. *ká-a-a-an* Neb. I 17. Bab. I 10. Grot. III 6. Nerigl. I 20. 22. *ka-a-a-nam-na* NE 9 Col. III 6 vgl. 7: 3 Col. IV 6. 7. 44, 59. 65. VR 65. 20b.

kunnu Adj. recht, rechtmässig. *aplu kunn-na it-tu-sah* IV R 51. 46a, *paš-šáru kunn-na ú-sah-hu-u* Z. 23b (beides Fragesätze).

makánu Standort, Stätte, Ort. VR 16, 51e.f; KI. US. SA = *ma-ka-nu*. II R 29, 19a.b; KI. US. SA = *ma-[ka-nu]*; voransetzt *maš-[ka-nu]*. Das näm. Ideogr. auch = *ní-me-du* (S. 80b). S^c 93; TE. UNU (*i-nu*) = *ma-ka-[nu]*; für UNU s. u. *šubtu* (S. 246a).

mukinnu (Part. II 1) Zeuge. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, wo die Namen der betrie. Abmachung (Kauf, Verkauf, Darlehen u. s. w.) bestätigenden Zeugen eingeführt werden durch *amél mu-kín-nu* Str. II. 183, 7. 184, 12 u. s. w., auch *amél mu-kín* 153, 5, *amél na-kín* (DU) 378, 8 u. ö. N.N. *amél mu-kín-ni-ka*, *amél mu-kín-nu* 80, 7—19, 19 Z. 6. 7.

mukinnûtu Zeugenschaft. *amél mu-kín-nu-tu* Str. II. 343, 2. 442, 6. *ša lu mu-kín-nu-tu* ohne Z. III. 183, 13. S. auch u. *šibûtu* (S. 246a), wo *amél mu-kín-ni-tu* Str. II. 681, 7 wohl nur Schreibfehler.

Viell. gehört zum St. כך auch

kuttinnu (an sich auch *dal* möglich, doch führt das Ideogr. US.SA doch wohl darauf, dass die Babylonier das Wort mit dem St. כך in Verbindung brachten: über das Etymon selbst ist damit noch nichts entschieden) Adj. jünger, in Verb. mit *aplu* (*máru*) oder *ahu*: jüngerer Sohn oder Bruder i. U. v. *aplu* bez. *ahu rabû* ältester Sohn bez. Bruder. Eine Hauptstelle für diese Bed. ist Str. II. 65, 10, wo *máre-šu kut-tin-ni'* „ihre jüngeren Kinder (Söhne)“ im Gegensatz zu *máre-šu rabu-ú* „ihr ältester Sohn“ (Z. 8 vgl. 15) steht. Gemäss K. 891 Obv. 14 ff. war Asurbanpals *ahu ta-li-me* „Zwillingsbruder“ *Šamaš-šum-ubîn* (Z. 14), sein *ahu*

kut-tin-ni „jüngerer Bruder“ *Ašur-mukîn-palêa* (Z. 16), sein *abu šihru* „jüngster Bruder“ *Ašur-etel-šamê-u-iššûim-bullîsu* (Z. 17). IIR 29, 64a. b: UŠ. SA = *kut-tin-nu*, zwischen *ni-gal-lum* d. i. wohl ältester Bruder (s. S. 128a) und *dip-pu-su-û*, welch letzteres gleicher Bed. mit *kuttinnu* sein wird, da UŠ, UŠ.SA und DÜB. UŠ sämtlich = *emêbu*. Auch von Thieren, spez. Rindern und Schafen wird *kut-tin-nu* gebraucht, um im Gegensatz zu den älteren und ganz jungen Thieren die jüngeren, im mittleren Alter stehenden Rinder und Schafe zu bezeichnen; Pl. (nach Substantivweise) *kuttinnê*. 20 *immeru* (durchweg LU. ARAD geschr.) *rabu-û-tu*, 120 *immeru kut-tin-nu*, 90 *immeru* Str. II. 915, 5. 20 *immeru rabû-ti* (geschr. GAL-tû), 100 *kut-tin-ni-e*, 200 *immeru* S41, 5; vgl. 546, 6: *kut-tin-ni-e*. 16 *alpê ra-ab-bu-tu*, 14 *alpê kut-tin-ni-e* 357, 4. 12 *alpu rabu-û-tu*, 24 *alpu kut-tin-ni-e* 546, 2.

kêsu (Subst. oder Inf.?). S^c 310:  (...-û) = *ki-e-su ša elippi* (geschr. MĀ).

כור II 1 fällen (Bäume). in den Wäldern *išê rabûte ú-ki-ru* fällten sie grosse Bäume Lay. 38, 10; 61, 17: vgl. Sanh. Kuj. 3. 25.

kûru. V R 26, 13a. b: IŞ (*ku-ar*) KIL = *ku-u-á-ru*, mit *kuudu* und *ki-is ki-bir-ru* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend.

kûru viell. etw. wie Ofen (s. zu *nappašu*). 82, 8—16. 1 Col. IV 15: KI. NE (*dî-ni-ig*) = *ku-ú-ru* (Z. 16) = *napp-pa-šûi*. K. 55 Obv. 12—15: DI. NI. IG = (12) *ku-ú-ri*, (13) *napp-pa-šu*, (14) *ku-ú-ri*, (15) *id-ra-nu*. *kûru* Noth, Wehe, Leid s. u. II. כרה.

כוש (*kuš*?) **kâšu** strotzen. II R 44 Nr. 7, 72: *šû-tab-ru-ú* syn. *ka-a-šû*. *ub-bu-lu* erklärt durch *ka-a-šû* III R 57, 13a (zu *abk* S. 7 sowie zu S. 8a Anfang nachzutragen).

I. **כזב** II 1 Inf. *kuzubu* (= *kuzzabu*). II R 34, 20—22b (linke Spalte fehlt): *kuzubu*, „*ša kal-bi*, [n] *ša a-ma-ti*. Part. fem. *mukanzibtu* mit Subst.-Bed. K. 4278 Col. I 9: IŞ. LU. LU = *un-kan-zib-tun*; das nämll. Ideogr. ebenda durch *nuzubbu* u. a. W. (s. u. זיב S. 251b) wiedergegeben. — Ein Adj. *kuzubu* s. unter dem möglicherweise mit diesem St. כזב identischen St. II. כזב.

II. **כזב** Stamm der beiden folg. Nomina:

kuzbu m. (ziemlich gleichbed. mit *lalû*, *baltu*, *illûru* u. a., s. d.) Üppigkeit. Ideogr. HI. LI. *kuzbu* in Verb. mit *ulšu* s. d. (II.  S. 76a). a) üppige Körperfülle, strotzende Kraft. ein junger Wildochs *ša ... ku-uz-bu* (= HI. LI) u. *la-la-a ma-lu-û* IV R 9, 19¹/₂ a. Üppigkeit des Weibes, Geilheit (? vgl. auch *baltu* Bed. 3 und *hišbu* Bed. 2): *ku-zu-ub-ki il-ki*, *ku-zu-ub-ša il-ki* NE 11, 9. 16, s. u. כנה. In geschlechtlicher Beziehung auch II R 35 Nr. 4, 64/65: *arlatu ša ina sîn mulîšu ku-uz-ba* (= HI. LI) *la il-pu-ti*. b) üppige, verschwenderische Pracht. den Tempel für Zarpanit *ku-uz-ba-am ú-zu-û-in* (schmückte ich) Neb. Grot. I 33. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 7 (*bu-tu ku-uz-bu*) und IV R 27, 25¹/₂ a: *Belit bu-ti Ešvara ku-uz-bu* (= HI. LI) Ê. KÜR s. u. *baltu* (S. 177a); zur letzteren Stelle vgl. den Personennamen *Nabû-kuzub* (HI. LI) *ilânî*, s. un. prr. Der Tempel der Göttin Nana in Erech wird Ê. HI. LI. AN. NA (V R 6, 123) heissen als *bît kuzbi šamê* „Haus himmlischer Pracht“. Vgl. noch für *kuzbu* die Stellen: *ša ku-zu-ub-šû* (= HI. LI) *bi* *la ka-tu-u* IV R 23 Nr. 2 Obv. 11¹/₂, *pâ-šissu ina ku-uz-bi* (= HI. LI) *ítaši* 11, 33¹/₄ a, sowie die Steinnamen TAK. GI. NA. HI. LI. *bu* (d. h. *abnu ša kuzubšu kênû*) Asarh. V 22 und TAK. SIG. HI. LI. *ba* (d. h. *abnu ša kuzubšu enšu*) II R 37, 65g 40, 14d. V R 40, 41c. d: [HI.] LI = *ku-uz-bu*. Neb. II 51 ist KĀ. HI. LI. SIR durch *bâb ku-uz-bu* wiedergegeben. Ist hiernach der Steinname V R 30, 66g als TAK. HI. LI. SIR (d. i. *abnu kuzbi*) zu fassen? Zum Ideogr. HI. LI vgl. auch *kušâšu* sowie  jubela, jauchzer III 1 (S. 73a).

kunzubu d. i. *kuzzabu* (vgl. *puuyulu* = *puyyulu*, *pukkulu*) strotzend gemacht u. dgl. *abnu elšiš ku-zu-bu* s. u. *elšiš* (II.  S. 76a).

kizbe (? *s*?) eine Pflanze. *šam ki-iz-be* syn. *šam kušru* s. d.

abnu ku-zu-bi-ti lies KA d. i. *pâ ša-bi-ti* GAZellenmaul und s. u. *šabûtu*.

kizû (mit Determin. *amêl*) Knappe, Schildknappe. *amêl ki-zu-šu* VR 7, 36. *a-na amêl ki-zu-e ra-na-ni-šu* Z. 34, das Haupt *amêl*

ki-zu-šu seines K. Z. 41. *amēl šak-nu amēl*
ki-zu-ūpīl ša āl Bāt-Da-ku-ri K. 114 Obv. 14.
 kizzi s. u. *kisṣu*.

kuzzātu (oder *ṣṣ*?) Plur. fem. (von *kuzā*,
 Form wie *uukkusu*), sc. *šipāti*, eine be-
 sondere Art von Thierfellen oder Woll-
 stoffen. VR 14, 31 b: *ku-uz-za-a-tum*.

kuzazu (*kuzāzu*?) eine best. Fliegen-
 art, nämli. die grügelbe Waldfliege.
 VR 27, 7 g. h: NUM. ZU. RA. AH = *ku-
 za-zu*; zum Ideogr. vgl. u. I. כזב. K. 152
 Col. IV 54: NUM   = *ku-za-zu*
 syn. *ha-an-zi-zi-tū*; das nämli. Ideogr. ander-
 wärts durch *zumbu kišti arku* erklärt
 (s. u. *zumbu* כזב). K. 4373 Col. I 22:
ku-za-zu syn. *ha-an-zi-zi-tū*. IIR 5, 16 a. b:
 [NUM. ZU. RA. A]H = *ku-za-zu*: zwei
 weitere Ideogr. Z. 17. 18 a sind nicht
 erhalten.

kazallu. VR 40, 32 a. b: Ú. KA. ZAL.
 LUM = *ka-zal-lu*. Vgl. IŠ. KA. ZAL. LA
 Z. 32 e.

kuzalāti Pl. fem. VR 12, 39 a. b: ŠIB.
 LU. SE. SE. MU = *re-i* (Hirt) *ku-za-
 la-a-ti*.

kuzullu Subst. VR 32, 51 d. e. f: GI...
 = *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu ša*
karūte (GI^{pl}).

kuzippu (*ṣ*?) Pl. *kuzippē*. *mi-ri-šū-tū*
ku-zip-pe uktattimū die Anpflanzungen
 haben sich reich bedeckt mit jungen
 Trieben (? Früchten? o. dgl.) K. 183, 29.

kazratu und **kizritu** Pl. *kiz(i)rēti* eine
 weibliche Hierodule, näher Dienerin
 der Göttin Ishtar von Erech. S. u. *ahātu*,
 wo die Schreibungen *ki-zi* (V. *iz-re-e-ti*,
ki-iz-re-ti) vorkommen. IIR 32, 35. 36 c:
ka-az-ra-tum und *ki-iz-ri-tum*: s. hierfür u.
harintu.

kizirtu. *ina ki-zir-ti-ka* IV R 61, 66 c.

kuzuru eine Pflanze. K. 4360 Col.
 IV 11: ^{šam} *ku-zu-ru*, Syn. verstümmelt,
 Z. 14: Syn. von *šupur a-me-lu-ti* „Men-
 schenklau“.

kihul(l)ū (entstanden aus KI + HUL. LA)
 Traurigkeit, Trauer, Weinen. über
 Urartu in seiner Gesamtheit *ki-hul-lu-ū*
ušabši brachte ich Weinen, seinen Bewoh-
 nern legte ich auf *šipitta u širya* Trauer
 und Wehgeschrei Khors. 78 (OPPERTS

ki-hul-lu-ū wird wohl richtiger sein als
 WINCKLERS *ki-hul-lu*. *ušab* (3. Prt.) *ina*
si-pit-ti a-šur ki-hul-(li)e an trauriger Stätte
 VR 7, 15. *ina ki-hul-e*, besser wohl KI.
 HUL-e d. i. *kihullē*, *muṣi* RU-ku a-na-ku
 in schmerzlicher Trauer bin ich gestürzt
 IV R 59 Nr. 2, 20 a. VR 47, 44 b: KI.
 HUL-u d. i. *kihullū* = *bi-ki-tum*.

כִּי ki A. Präp. 1) wie, gleichwie, als,
 gemäss (vgl. *akī*). Oft. *ki-i mē* wie
 Wasser 1 Mich. IV 8. *ki-i i-lu šunni*
 wie feinstes Öl s. u. *ūlu* (S. 65 a). *ki-i*
kana IV R 59 Nr. 2, 18 b. Vgl. auch
 u. nn. prr. die Namen wie *Man-nur-ki-ilu-
 rabū*. *ki-i tēm ilāni* nach Gottes Willen,
ki-i tēm ra-ma-nū-šu aus freien Stücken,
 u. ä. s. u. *tēnu* (כִּי, ט). *ki-i pi-i* entspre-
 chend, in Übereinstimmung mit: *ki-i pi-i*
duppāni . . . K. 240, *ki-i pi-i mi-sar-e-ia*
anūē gemäss dieser meiner Inschrift IR
 27 Nr. 2, 54, wofür Z. 45: *pi ma-sar-e-ia*
anūē, die Stiergottheiten, die *ki-i pi-i*
šik-ni-šu-nu ihrer Natur (Bestimmung) ent-
 sprechend die Brust des Feindes zurück-
 wenden Asarl. V 42. Mit Negation *lā*:
 wider, ohne (in Nichtgemässheit). *ki-i la*
lib-bi ilāni wider, ohne den Willen der
 Götter Khors. 124; Stier-Inschr. 31; Sarg.
 Ann. 235. 2) als, zu, zum Zwecke
 von. *ki-i li-tu-te*, wechselnd mit *a-na li-tūte*,
 s. u. *litu*. Mit Negation: wer meinen In-
 schriften Gewalt anthun wird *man-ma*
ki-i la a-ma-ri (so lies) *ū la šū-si-e* damit
 niemand sie sehe und lese IR 27 Nr.
 2, 65 f. B) Konj. 1) wie. *ki* und *ki ša*
 (vgl. *akī šū*). *ki-i (ša) akbū* wie ich ge-
 sprochen habe (werde ichs ausführen) VR
 3, 7, *ki-i ša ana Ašur amḥuru'a* wie ich
 zu Asur gebetet (so geschah es) 2, 117.
 der König *ki-i ša i-lu-u-ū le-pu-uš* thue
 wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528,
 34; s. weiter u. I. כִּי וְלֹא. 2) wann,
 wenn, als, nachdem. *ki-i tam-ma-ri* wenn
 du sehen wirst Beh. 106. *ki-i . . . bašī*
 als . . . stattfand Sanh. V 15, s. u. *hablatu*
 (S. 267 a). *ki-i* als, nachdem oft, z. B.
 K. 114 Obv. 10. 11. 13. 16–18. C. Ad-
 verb. so, also, die *oratio directa* ein-
 leitend (häufiger *um-ma*, auch *ma-a*). er
 hat bei Bel *it-te-me ki-i* geschworen folgen-
 dermassen; so o. ä. oft in den Kontrakt-
 tafeln, s. u. כִּי I 2.

***kiam** (urspr. Acc. eines auch in *ki*

vorliegenden Adj. *kû* = *kâm* so beschaffen, *talis*) Adv. so, also. *ki-a-am iḫabbi* also soll er sprechen IV R 54, 20. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44 ff. b. Darius, der König, *ki-a-am i-ḫab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 u. s. w. Oft mit folgendem *um-ma* (s. auch dort, S. 86a), z. B. *ki-a-am iḫbišunūti um-ma* VR 5, 99. *ki-a-am parḡé-ša* so sind (lauten, wollen es) ihre Befehle Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62.

**kima* A. Pröp. wie, gleichwie. Passim: häufigste Vergleichungspartikel, *ki-ma* oder KIM geschrieben (seltene Schreibungen sind *ki-i-ma*: *ki-i-ma mé* wie Wasser III R 43 Col. IV 18, wofür 41 Col. II 31 *ki-ma mé*, und *kim-ma*: *kim-ma labiri-šu šá-tir* gleich seinem Original geschrieben, wofür sonst stets *kima* oder *ki-ma*, s. u. שָׁכַר). *ki-ma i-lu šamūi* s. u. *ulu* (S. 65a). *ki-ma, kîma* (in der ideogr. Zeile KIM) *ḫašbi, ḫašbatti* wie einen Topf (zerschmeissen) s. u. הֲצַב. *kîma išgur ku-up-pi* Sanh. III 20. *kîma ti-ib mēḫē* u. ä. s. u. הֲבַב. *ki-ma, ki-i* (in der ideogr. Zeile KIM) abhängig von *enū* gleich machen s. d. gemäss, entsprechend: *kîma aḫaz-timma* s. u. *aḫastu* S. 42 f.). Das dann und wann auf die Pröp. *ki-ma* folgende *ša*, z. B. IV R 3, 17¹/₁₈ a (= KIM), gehört niemals mit der Pröp. zusammen, so wenig wie das *šá* hinter *ki-i* Sanh. VI 19. VR 21, 57 g. h: KÍN = *ki-ma*. B. Konj. 1) wie, in Gemässheit dessen dass: *kîma* und *kîma ša*. *kîma ... ulalukunūši* IV R 49, 46 a. *kîma šá a-ra-am-na pu-luhti ilūtika* (erhöre meine Gebete) Neb. IX 57. 2) sobald als. *ki-ma amēl mahḫá-ni il-lok-u-ni* K. 525, 39.

kiki viell. irgendwie, auf jede Weise; zur indefiniten Bed. des zweimal gesetzten *kí* würde *mamman* (s. Gramm. § 60) zu vergleichen sein. Für *ki-ki-i lu-ḫul* (*lu-ḫu-ul*) NE 67, 11; 71, 20 vgl. 69, 29 s. u. קִי. Mit folg. Neg.: gar nicht, in keiner Weise. *ki-i-ki-i* (V. *ki-ki-i*) *lā tamlíkma abūbu a taškun* ganz unüberlegt hast du die Sintfluth angerichtet NE XI 169.

kaiu Eselsstecken. K. 4399 Rev. 3: IṢ. TI. BA. KUR. RA = *ka-a-a-ú* (Z. 2: = *šivritum i-me-ru*). K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-ú* syn. *ma-ka-ru ša imēri*, s. u. *mak-karu*. K. 4152 Rev. 31: *ka-a-a-ú* syn. *na-* hiernach zu ergänzen.

kuiātu eine Pflanze. K. 274: *šam ku-ia-a-tu* (oder ist das *t* radikal?).

ki-ku (z. B. Sanh. III 55. IV 23) d. i. KI. KU lies *šubtu* s. u. וְשֹׁב.

ki-mu Familie s. u. II. כְּמִיָּה.

kîsu Subst. ein Rohr oder rohrähnliche Pflanze. VR 32, 64 d. e. f: GI. ZI = *ki-i-su* syn. *ka-an ma-ak-kan*, welch letzteres in Z. 65 auch als Syn. von *šip-pa-tum* (s. d.) aufgeführt ist. II R 37, 40 a. b. c: NAM. BÍR. GI. ZI. HÜ = *iš-šur ki* (sic) *i-si* syn. *ši-nur-du* Schwalbe (s. u. *šinūtu*). — II R 37, 49 g. h: TAK. SU. GAR. TAK = *aban ki-i-si*.

kîru (*kîru*?) viell. Aussenwand, Aussen-seite (z. B. eines Schiffes). Sb 94:  ([g]i-ir) = *ki-i-ru*; so und so viel Erd-pech goss ich aus (*attabak*) *a-nu*  (V. *ana ki-i-ri*), opp. *a-na lib-bi*, NE XI 62.

kîšu. der und der *ina nidū*, der andere *ina karpat ḫabē*, *amēl amēl* (NU) *urki* (der Gärtner) *ina ki-i-ši imlanaharū gammalē u amēlātu* Asurb. Sm. 286, 14, wofür VR 9, 51: *ina ki-ši-šu ša U. SAR* (? so vermüthe ich statt *ḫar, kiu VR*); Gemüsebeutel o. dgl. ? *atān kîši* ein Thier s. u. *atūm*.

כִּי Prt. *ikāt* zu Ende sein, ein Ende nehmen. *na-bat-ti ul i-ki-it* 67, 4—2, 1 Z. 13.

***kitu** Ende. Hauptideogr. TIL, s. II R 35, 62 c. d: TIL. LA = *ki-itum*. Vgl. Z. 33 c. d: HAR. KU. DU (d. h. zu Ende kommen) = *ki-tum* (das näm. Ideogr. auch = *ḫabatum, muraššū* und *mubat-tūm*). Viell. ist *kitu* Ende auch gemeint Sb 234:  (*gi-e*) = *ki-i-tu*; vgl. das Ideogr. für *šukhlu* Sb 236 (s. u. כִּלְל). *zag-muk ana ki-i-šu* Jahresanfang bis Schluss III R 52, 51 b. *a-di ki-it ša Niiri* bis Ende Ijjar Str. II. 841, 2. 7. *ali TIL* d. i. *kīt* bis Ende des und des Monats Nabon. Ann. Col. III 25. 31. Oft in den Kontrakttafeln. ZAG. TIL. LA. bi-KU z. B. IV R 4, 35 a wahrsch. *ali kītišu* „bis zu Ende, u. s. w.“ zu lesen und zu deuten.

kak(k)abu m. Stern. Pl. *kakkabāu*. Ideogr. MUL, auch als Determ. vor Sternennamen dienend. *kak-kab mu-ši* VR 31 9d. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *ša-ma-me išarvur* IV R 3, 11¹/₁₂ a. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *šame-e na-bu-ú* 26, 23²/₂ a. *miših, šarār, zīm kakkabi* s. u. *mišhu* u. s. f.

nabātu ša kakkabi, ünbanu ša kakkabānu (MUL^{pl}) s. u. כככ. Kossäisch-babyl. Vok. Obv. 17: *ka-ka-bu*. Die Ergänzung von Sb 4: [MUL(*mu-ti*) = *kak-ka*]-*bu* wird gewagt werden dürfen.

kakkabiš Adv. sterngleich. ich schmückte es *ka-ak-ka-bi-iš ša-ma-mi* gleich den Sternen des Himmels Neb. III 12.

kak(k)abānu ein Vogel. VR 27, 45 c. d: ŠI. MUL. HU (d. i. Angen-Stern-Vogel) = *kak-ka-ba-a-nu*. IIR 37, 15 e. f: *ka-ka-ba-a-nu* Syn. von *ṭar-ru* (*tar-ru?*), s. u. *ṭarru*.

kikiṭṭū Manipulation, religiöses oder magisches Verfahren, Ceremonie (gleichbed. mit *ūpišu*, s. S. 119 a). *amēl'āšipu* (MAS. MAS) *ina ki-kiṭ-ṭi-e ki-mil-ti ul ip-tur* kein Beschwörer hat durch ein Zauberverfahren den auf mir lastenden Zorn gelöst IV R 60* B, Obv. 9, wofür VR 47, 38 a: *ina* AG. AG-*tē-c*, mit der beigefügten Erklärung Z. 39: AG. AG-*tu-ū* (d. i. doch wohl ebenfalls *kikiṭ-ṭu-ū* zu lesen) = *ni-pi-ši*. Die Schreibung AG. AG-*tū* erinnert an ŠA. AG. AG. DA = *epištu, epšētu* (S. 118 b). AG. AG-*bi* d. i. wohl *kikiṭṭū-šu* sein (näml. des vorliegenden Falles) Heilverfahren, seine Behandlungsweise oft als Überschrift vor der Angabe solcher magisch-ritueller Ceremonien, z. B. IV R 58, 26 c. 60, 15 a; gleichbedeutend ist KAK. KAK-*bi*, z. B. IV R 55 Nr. 2, 14 a. 56, 10. 22 a. 23 b. 57, 2 a. 58, 30 a. 54 b.

kakku st. estr. *kak* m. Waffe. Ideogr. IŠ. KU. Pl. *kakkē*, meist IŠ. KU^{pl} geschrieben. *ina* TUR. È *mu-šab-bi-ir ka-ak-ku na-ki-ri-a* der zerbricht die W. meiner Feinde Neb. IV 49 f.; *bēlu mu-šū-ab-bi-ir kakku (ša) na-ki-ri-a* VR 34 Col. II 26. *kakkē-šu lu(-i)-šab-bi-ru* (3. Pl.) Tig. VIII 80. Nergal *ka-ak-ke-šu li-še-bir* IIR 43 Col. IV 22. *Ištār ... kakkē-šu lu-ū tu-ša-bir* Assurn. Balaw. Rev. 20. Ninib *he-el kak-ki ka-ak dan-nu-ti-šu a-a ul-din-šu, ašar kabli u taḫāzi kak-ka-šu liš-bir* (Ideogr. durchweg IŠ. KU) IV R 12 Rev. ^{39, 40, 41, 42}. *ra-šab-bat kakki Ašur Sanh. II 42. kakkē-ia Sanh. I 12. ina kakki, kakkē dāku, nāru, šumkutu, russapu* s. diese Verba. *kakkē-šu(n) šū'udu* s. u. כככ II 1. *ka-ka-ka* deine W., o Nebo (= IŠ. KU. NIR) IV R 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵/₁₆; das Ideogr. bed. eigentlich *kakku rubū*.

kakkūtu. IIR 43, 22 d. e: *kak-ku-tum* syn. *biš(piš)-la-a-tum*.

kukku. Sb 1 Obv. Col. III 7: LU (*gu-ug*) = *ku-ak-ku*. Vgl. u. *kūku*.

kukubatu und **kukubānu** (etymolog. wohl mit *k* anzusetzen) ein Theil des (thierischen) Körpers. s. v. a. *pī karši* (Eingang? des Bauches). IIR 40 Nr. 2, 6 7: ^{šir} KUN. A. ŠA. GA ... = *ku-ku-ba-tum* syn. *pī-i kar-ši* und *ku-ku-ba-nu ša šaḫē*.

kakkullu (auch *k* möglich) ein best. Gefäss, gleichbed. mit *namzitu* (s. d.). Sb 167:  (*kak-ku*) = *kak-ku-lum* (Z. 168: = *nam-zitum*). Die assyr. Äquivalente von DUK  VR 42, 25. 26 c. d hiernach zu ergänzen.

kukḫānītum ein Gartengewächs. *ku-ak-ka-ni-tum* SAR Gartentaf. Col. III 12. Etymologisch mit *p* anzusetzen?

kakilu. K. 4386 Col. II 36, 37: ŠID (*si-id*) MA = *at-mu-ū*, ŠID. ŠÚ. GAB. A = *at-ma ka-ki-li*: mit ŠID = *a-lak-tum* (Z. 35) Eine Gruppe bildend. ŠÚ. GAB. A anderwärts = *kaṭū(?)*, *kaṭātu* (s. d.).

ka-ku VR 47, 20 b s. S. 93 b (u. II. *unāšu*).

kaksū. *kak-su-ū*, gemäss IIR 43, 26 d. e die Zerstörungswaffe des Gottes Bel (*kakku ēšū šu ina Bēl*).

kakritu (*kakritu?*) Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung o. ä. IIR 23. 11 e: *ka-ak-ri-tum* syn. *i-šu di-lu-tum*.

kakišu in *ka-kiš nāri* ein Wasservogel, syn. *ṭa-ab-bi-2-n* (s. u. כככ).

kakištu nur im Pl. *kakišāti*. *ka-kiš-a-ti pu-uš-ḫa-a-ti ša ulababāni* die da ... Flüstereien(?) reden (die schneide ich ab vor seinen Füßen) IV R 61, 43 b.

kikkišu Rohrzaun, Rohrfriedigung (opp. *pīktu*), wohl auch Rohrhütte, von Rohrwänden umschlossener Rohrbau (opp. *igaru*). *ki-ik-ki-šu* = *lu-uš-šu* (opp. *pīktu*) s. u. *huššu*. Ea verkündete den Beschluss der Götter *a-nu ki-ik-ki-šu* (mit den Worten): *ki-ik-kiš ki-ik-kiš igar igar ki-ik-ki-šu ša-me-ma igar-ru ḫi-is-sa-as* Rohrbau, Rohrbau! Steinbau, Steinbau! Rohrbau, höre! Steinbau, vernimm es! NE XI 17 f. (Ea gab hiernit

dem Beschluss der Götter allgemeinste Verbreitung unter den Menschen). V R 18, 18c. d: HAR.DA.GAB.A = „ (d. i. *harāšu* oder *hurrušu*) *ša ki-ik-ki-ši*.

כּלָא oder (vom assyr. Standpunkt aus besser) **כּלָלָה** kalû Prt. *iklu*, *iklâ* Prs. *ikallu* abschliessen, absperren. 1) absperren. Thür und Riegel, ein unlösbarer Verschluss (*markas lâ paṭârî*), *lik-lu-ši* möge ihn absperren (= *hé-ni-ib-SAR.RI-e-ne*) IV R 16, 54¹ 55^a. *šu-nu dal-tû ul i-ka-lu-šu-nu-ti* (= *nu-m-GE. A-meš*) keine Thür sperrt sie ab, || *mêlîlu ul utâršunûti* kein Riegel hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I 28¹ 30^a. *ak-la ni-bi-ru ak-ta-li ka-a-ru ak-li* (hier: ich habe zurückgehalten, gehemmt) *ep-si-ši-na ša kalîšina mâtâte* 49, 48 f. a. 2) zurückhalten, zurückbehalten. a) von Personen, die beiden Grossen *ša ina mah-rî-ia ak-lu-û ukâ'û pân šikin tēma* die ich bei mir zurückbehalten hatte meines Befehls gewärtig Asurb. Sm. 134, 51. b) von Sachen: zurückhalten, vorenthalten, verweigern, verwehren. *mê balât napîštim-šunu ak-la* (so vermute ich statt *šû* VR) das für ihr Leben nöthige Wasser enthielt ich vor (sperrte ich), *mašlûti ušâkîr* (s. u. **קָרָר**) *ama pišnu* V R 9, 33. *ik-la-a ta-mar-ti man-da-(at)-ta-šu ka-bit-ti^u* er verweigerte seine schwere Geschenksendung und Abgabe V R 7, 90, das Volk, welches *biltu u madat(t)a a-na iu Ašur ik-lu-û* Tig. I 91, *ik-la-a ta-mar-tuš* (|| *biltu u mandattu ušabtîl*) Khors. 113, welcher *ik-lu-û ta-mar-tuš* Khors. 28. *mîmma hi-šlîti Ê. BABBAR. RA lu ak-lu-am-ma ušêrib kiribšu* irgendwelchen Bedarf des Sonnentempels enthielt ich nicht vor, sondern brachte ihn in ihn V R 63, 38 a. *epês immer nikê-ia lapân Bel* etc. *ik-la-(a)* er verwehrt, dass ich Opferflämmer darbrächte vor Bel u. s. w. (und *ušabtîlu nadân zi-bi-ia*) V R 3, 114. wer meine Inschrift die Leute zu (*a-na*) sehen und zu lesen *ik-lu-û* zurückhalten, es ihnen verwehren wird I R 27 Nr. 2, 64. II R 21, 33c. d: SAR = *ka-lu-n*.

I 2 absperren. *ak-ta-li ka-a-ru*, s. u. Qal Bed. 1.

IV 3 sich einsperren lassen. *ša ina bâb bîti ita-mak-lu-û* (= GE. GE. E. A) IV R 16, 48¹ 19 a.

kilu (= *killu*, *kil'u* vgl. **כּלָא**, m. Suff. **כּלָא**) 1) Absperrung, daher mit oder ohne *bît* Gefängniss. *ki-suk-ku*, erklärt durch *ki-lu* V R 47, 56 a, s. u. *kisukku*. *ana bît ki-li la išarraqši* zu einem G. soll er ihn (den Palast) nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 26. *In bît ki-li lu a-me-lu-ta šikin napîšti* Zuchthäusler oder sonstige Kreaturen I R 27 Nr. 2, 69. 2) Zurückhaltung, Verbot. *ina la ma-a-ri ù mu-šû-ri ù la ki-lim* I R 27 Nr. 2, 39 s. u. **מָאָר**.

makallû (zur Form vgl. *tabanû*) in *ka-a-re ma-kal-li-e* Schutzdämme (gemeint sind die Ufermauern des Flusses Euläus bei dessen Einmündung in das persische Meer) Sanh. Kuj. 3, 7.

kalbu st. estr. *kalab* m. Hund. Ideogr. UR und UR. KU. II R 6, 13 a. b: [UR.] KU = *kal-bu*; folgt *mi-ru-nu* junger Hund, worauf Z. 15–19 a. b die folgenden Arten von Hunden genannt werden: (15) *ka-lab e-lam-ti* Hund von Elam, (16) *kalab para-ši-i* H. vom Lande P., (17) *kalab me-e* Wasserhund, (18) *kalab ur-ši*, (19) *kalab iu Ša-maš*. In Z. 20–24 sind Hunde der Farben [weiss, schwarz] und gelb erwähnt, worauf Z. 25 fortgefahren wird: (25) [UR.] BE bez. IIIM = *šû-mu* d. i. *idim-mu* und (26) = *kal-bu še-gu-u*, (27) [UR.] HUL = *lim-nu* böser H., (28) *sa-î-du* Jagdhund (s. u. **צֹדֵד**), (29) *ka-lab il-la-ti* H. der Meute. *šî-ga-ru* UR. KU, *šî-ga-ru ša kal-bi* Hundekäfig s. u. *šigaru*, *ul-ti* UR. KU Hundekette (Hundehalsband) s. u. *ullu* (S. 70 b). *kunzubu ša kal-bi* s. u. I. **כּזָב**. II R 5, 10 b: *zu-un-bi kal-bi* Hundefliege. *lišûn kal-bi* (UR. KU) ein Pflanzenname s. u. *lišûn*. *kanûnu ša* UR. KU d. i. *kalbi* s. u. I. **כּנָן** I 1 und II 1. Bildlich wird *kalbu* Hund gebraucht für allerunterwürfigsten Diener: *kal-ba-anu ša šarri u-ni-nû* (sind wir) K. 647, 30. die Rede etc., die der König, mein Herr, *a-na kalbû* (UR. KU)-*šu ana amêl ardi-šu* gesandt hat K. 618, 14.

kalbatu f. 1) Hündin. Ideogr. / UR. II R 6, 30 b: *kal-ba-tum* Hündin; folgen, durch *ni-eš-tum* Löwin (Z. 31) getrennt: (32) *a-lit-tum* werfende, (33) *nu-na-šik-tum* bissige, (34) *ni-dir-tum* tolle Hündin. 2) etw. aus Leder Gefertigtes, syn. *kurussu ša nartabi*. V R 32, 56 b. c (ergänzt): SU / UR (so, nicht NIK, wird

SAL. UR zu fassen sein) = *kal-ba-tum* syn. *ku-ru-us-su ša nartabi* (s. u. *kurussu*); vorhergehen die Wörter für Panzer.

kalabâti Beile, dessgl. kallabu s. u. בלה.

kalbannâte. *kal-ban-na-a-te/i*; Sanh. III 16; für den Kontext s. u. *pilsu*.

I. בלה *kalû* Prt. *iklû* Prs. *ikallû* 1) trans. alle machen, ein Ende machen. *la ik-la-a* (Rel., = *nam-mi-ûr-DU*) *wa-nûn-ni* er hörte nicht auf zu seufzen IV R 20 Nr. 1, ⁵/₆. Vgl. II R 21, 34c. d: DU = *ka-lu-u*. 2) intrans. alle werden, ein Ende machen, aufhören, vergehen; ablassen. *a-lik lu ka-la-ta* (Perm.) gehe! werde nicht lass! (ziehe ohne abzulassen!) III R 15 Col. I 8. *ku-uš-šid la ta-kal-la* folge nach, lasse nicht ab (die Worte, die Teummans entfliehender Sohn seinem Vater zuruft) K. 2674 Col. I 18. II R 21, 54c. d: GUL = *ka-lu-u ša a-me-li* vergehen, vom Menschen (*ka-lu-u ša amêli*) auch II R 27, 61h); das Ideogr. sonst = *abâtu*. Spez. bed. *kalû* in Thränen zerfließen, von Weinen dahinschwinden u. dgl., s. II R 21, 38c. d: A (*ir*) ŠI = *ka-lu-u* EME. SAL.

IV 1. Samas ... *duammatsu* (sc. des *ûu Nâru*) [*li-is-sub-ma ina bitî a-a ik-ka-li* (= *nam-mi-ûr-DU*) K. 44 Obv. ²⁸/₂₉. Ein Verbum *ik-ka-li* s. auch III R 52, 43. 44b.

**kalû*, meist *ka-la*, *ka-li* geschr., st. estr. *kal* Allheit, Ganzheit, Gesamtheit (wie *kallatu*). Ideogr. KAK. *ana ka-li-e littâtia* meiner ganzen Nachkommenschaft V R 34 Col. III 44. die Könige des Westlands *ka-li-šu-un-na* ihre Gesamtheit d. h. alle Könige d. W. Sanh. II 55. Ähnlich Asarh. VI 34. V 12, beidmal *ka-li-šu(sic)-nu. mâtâte na-ti-ve ka-li-šum* Khors. 14. *kal ma-al-ke* alle Fürsten Sanh. I 7; Kuj. 1, 1 (*mal-ke*); Bell. 3. *kal mal-ke* Sanh. Kuj. 4, 20 vgl. Baw. 18. IR 6 Nr. VIII A, 4. *kâl mal-ke* (^{pl}) Asurn. I 20. *ka-la ma-ha-ze-ku* Neb. IX 65. *ka-al da-ad-mi* alle Menschen Neb. IV 20, *ina ka-al da-ad-mi* allerorten VIII 22. *ka-la rikke* s. u. *rikku*, *ka-la* bez. *ka-al tûnšêti* s. S. 106a. Ea *pa-ti-ku kal gim-ri* Sarg. Harem B, 2. Sehr häufig mit verallgemeinerndem *nu*, ma (^{m.c.}) *kalâmu, kalâma, kalâmî* (e) alles was immer, Alles, all, allerlei, allerart. *ekallu pâkidat ka-lu-mu* bez. KAK. KAK. A (Ideogr.) Asarh. VI 25 26.

ni-me-ki šû'a ka-la-a-mi V. *ka-la-ma* NE 1, 4. *li'-a-at ka-la-ma* Allmächtige K. 101 Obv. ⁹/₁₀, *ba-na-at ka-la-me* Schöpferin von Allem K. 4931 Obv. ⁹/₁₀; Ideogr. beidmal: KAK. *A-bi-e-ne*, EME. SAL. Nebo wird ^{im} A. A. UR geschrieben als *ri-kis ka-la-ma* V R 43, 30c. d. *kaspu lu-râšu* etc. *ka-lu-mu šû' . . . išlulû* V R 6, 8, *uâtû muttabbilti êkallâtešu ka-lu-mu* 6, 19, *uagê ša al Tasarra ka-lu-mu* 5, 114. *sihip mâti ka-lu-mu ana sihârîšu* Asurb. Sm. 274, 285. 7. *rikke kâl-a-ma* III R 9 Nr. 1, 10. *mûdê šipri ka-lu-ma* Sanh. Kuj. 4, 20.

kališ Adv. insgesamt, zusamt, allzumal. Tiglathpileser, der *ušamšitu kališ mul-tar-ke* Tig. VII 41. Salmanassar *martedû ka-liš mâtâte* Salm. Ob. 17; Mo. Obv. 6. die Gesamtheit der Könige . . . *šû ka-li-iš kib-ru-a-ta* von den Weltgegenden allzumal V R 35, 29. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šal-e ka-liš hu-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7.

II. בלה (בלא?) *kalû*. S^o 150: MAL (*ga-a*) = *ka-lu-û*. II R 21, 36. 37c. d: GĀ. GĀ = *ka-lu-u* (das *šu* ist Schreibfehler statt *u*), MA. MA = *ka-lu-u* EME. SAL. Bed. dieses St. *kalû* unsicher. — Ein St. *kalû* mit der Bed. fassen, nehmen erhellt aus Z. 11 des folgenden, im Übrigen dunklen Vokabulars II R 34, 9–12a. b: . . . MAL. LI(??) = *ka-lu-û*, . . . SÛ = „ *ša ekli*, [DIB]. BA = „ *ša ga-ba-ti*, . . . DA(?) MAN = „ *ša za-ma-ri*. — Ein Verbum (nicht Subst.) *kalû* dürfte auch vorliegen in dem mit Bezug auf Wasser gebrauchten *kalû* II R 21, 49–53c. d: KA. PĪŠ, KA. DAR, KA. LĀ, KA  UŠ und KU. KU. RU = *ka-lu-u ša me-e. ka(sic)-lu-u ša A^{pl}* auch II R 27, 60h. — Noch sind zu erwähnen die Gleichungen II R 21, 31. 32c. d: DAR = *ka-lu-u* (zweimal!), Z. 35:  A = *ka-lu-û*. Z. 47: NU  (pa) PĀ1) = *ka-lu-u*.

— Zu einem St. בלה gehören vielleicht auch die folgenden Formen

II 2. *pa-na-tu-ia uk-ti-lu a-mi šad Liban-u-mu alâ-ku* vorwärts nach dem Libanon zu ziehen trieb ich an(?) Asurn. III 70, womit doch wohl zusammenzuhalten IV R 61, 24a: *ina pa-na-tu-u-ka ina ku-tal-li-ka*

a-la-ka wenn du zum Vormarsch Befehl giebst (fürchte dich nicht). Und gehört hierher: (^{is}) *ma-ša-ra-su uk-til-la* (3. Prt.) VR 55, 27. 37?

I. **kalû** m. Magier, Priester. Hauptideogr.: (*amêl*) UŠ.KU. *ka-lu-ú* (= UŠ.KU.E. *EME.SAL*) *a-lu-lap lib-bi-ka ul i-lub-bi* IVR 11, ^{31,32}a (s. u. *ahulûpi* S. 44a) vgl. Z. 37a. *amêl mašmašu* oder *âšîpu* (MAŠ. MAŠ) *amêl* UŠ.KU *umâ'ir* Beschwörer und Magier entbot ich Sanh. Bav. 27. *amêl ka-lu* VR 61 Col. VI 19. ein *amêl* UŠ.KU als Verf. einer astrologischen Tafel s. K. 700 Unterschrift. der Gott Ea wird *ilu* DUB (...*ha*) geschr. als Gott *šû amêl* UŠ.KU (sic) II R 58 Nr. 5, 11; Strassm. 2746 liest die Glosse: *lum-ya*. II R 21, 39—43c. d: (39) UŠ.KU, (40) MU.LU, (41)    (*su-ur*), (42) , (43) LA.BAR = *ka-lu-u* *EME.SAL*, Z. 46. 47:    RA d. i. SUR. RA und    GAL = *ka-lu-u*. Dass alle diese Ideogr. wirklich *kalû* in der Bed. Magier, Priester bedeuten, lehren die Stellen II R 32, 15e. f: LA.BAR = *ka-lu-ú*, gefolgt (Z. 16) von UŠ.KU.MAH = *šû-lu* d. i. ?-*mahlu* (vgl. *sarmahlu*, *šangamahu*), womit zu vergleichen II R 27, 58. 59g. h, wo *ka-lu-ú* (Ideogr. endete auf *ilu* , vgl. VR 13, 55. 56c?) und *amêl* UŠ.KU.MAH Eine Wortgruppe bilden; ferner Sb 287. 288:   (*sur-ru*) = *sur-ru-u* und *ka-lu-u*. Für LA.BAR anderwärts = *ardu* s. d. (vgl. ?). Bedeuteten die Ideogr. II R 21, 39. 41. 43 *kalû* Magier, so wird wohl in Z. 40 und 42 das Nämliche der Fall sein; für  s. obendrein *lagaru*. Zum Ideogr.  vgl. auch *šangamahu*. Wie *ka-lu-u* in den Gleichungen II R 21, 44. 45c. d: TU.MÁ und  AN = *ka-lu-u* zu fassen ist, steht noch dahin. Noch beachte die gekünstelte Schreibung des Wortes *kalû* als KÁ-*amêl-ú* d. i. *ká-lu-ú* D.T. 67 Rev. ¹⁷₁₈: *ká-lu-ú* (= [U]Š.KU.E. *EME.SAL*) *ina me-ši-e-ši lidáki*.

kalûtu Magierthum, Priesterthum. *nî-pî-ši* NAM. UŠ.KU-*kan* (d. i. doch wohl *kalûti*) IVR 23 Nr. 1 Col. IV 26; vgl. *nîpîšu* (S. 119a). NAM. UŠ.KU 53,

30. 45c; vgl. VR 52 Nr. 1 Schlussecolumne (Z. 28).

II. **kalû**, **kaliu** ein Vogel. *ka-lu-u*, *ka-li-ú* Syn. von *ur-ni-ku(gu)* s. d. (S. 136b).

I. **kalitu**. die 5 Tage sind *ka-li-tum* *ilu* *É-a* IIR 55, 20b. Vgl. *ka-li-tum* 64, 8a.

II. **kalitu** ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers. IIR 37, 45e. f: . . . *lib-bi* syn. *ka-li-ti*; folgt *iš-ku* (S. S. 144b). *mi-ki-iš ka-li-ti* (zusammen = BIR. DAR) K. 246 Col. I 26. Vgl. *šir* BIR ein Theil des Opferthiers IIR 44, 4e; folgt *šir ir-ri*.

kalûtu (vgl. oben II. כלה *kalû* i. S. v. fassen?) Gefäss, Geräth, Behältniss o. dgl. II R 23, 12e. f: *ka-lu-ú-tum* syn. *i-šu* (s. d.); folgt *akalâtum*, ebenfalls syn. *i-šu*.

kallû Pl. *kallê* ein Amtsname (Verwalter, Aufseher o. ä.?). *amêl ka-lu-ú* (wohl sicher als Sing. zu fassen) K. 82, 9 (— *ša šarri bêliu*). 31. 36. *ka-li-e šurri u ša-kûn mât Namur . . . ana ali lá erêbi* VR 55, 51, *ka-li-e nûri ka-li-e ta-ba-li la na-še-šu-nu* (dass sie nicht nehmen sollen) IIR 66 Col. I 6. 7, *ka-al-li-e nûri ka-al-li-e ta-ba-li a-na la na-še-e ša mât Al-nûru* (dass A. nicht nehmen dürfe) IIR 45 Nr. 2, 2 (s. BELSERS Ausgabe in BA II 124).

kallâtu urspr. wohl Brautgemach (daher das Ideogr. É.GE.A, welches zugleich auf  bez. כלה abschliessen, absperrn als Etymon hinführt), dann Braut, Schwiegertochter. Beachte obenan K. 2051 Col. III 11: É.GE.A = *ka-la-a-tu*. [*itti*] *e-me-ti ka-la-ti* bez. *itti ka-la-ti e-me-ti ip-ru-su* hat er der Schwiegermutter die Schwiegertochter bez. umgekehrt entfremdet? IVR 51, 26. 27a. Tasmet *ka-la-tum rabû-tum* IVR 52, 41 b. die Nacht (*mašîtu*) heisst poetisch *ka-la-tum ka-tûm-tum* die verhüllte Braut IVR 49, 2a. É.GE.A 1 Mich. I 15 (als „Braut“ zuerst von ÖPERT erkannt).

I. **kalakku** ein langer Sessel. K. 4378 Col. I 69: IŠ.GU.ZA.GÍD.DA = *ka-lak-ku*; das Ideogr. bed. wörtlich *kussû ariktum*.

II. **kalakku** Kellerraum, Keller (*la care*). *uššêšu addi ukîn libuassu, ina kurmini u karâmi ka-lak-ka-šu ab-lu-lul* (lies *ablul*) *ambaša šallarušu* mit Sesamwein und

Wein überschüttete ich seinen (des fundamentierten, aber noch nicht aufgeführten Hauses) Kellerraum, begoss ich seine Lehmwände VR 10, 83. VR 36 Col. II 30:

< (*bu-ru*) = *ka-lak-ku* (diese Gleichung entscheidet die Bed. des Wortes). II R 21, 10—12b (ergänzt) bietet dreimal das Wort *ka-lak-ku*, doch fehlen die Ideogramme. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. IV. 24, 1: 1 Tonne SE. BAR *ul-tu ka-lak-ku ša bīt niširti ša eli nāri* aus dem Keller des am Kanal gelegenen Vorrathshauses.

kalkallû ein Gefäß s. u. *kallu* (II. ככל).

I. *ככל ganz sein, fertig sein.

III 1. VR 45 Col. IV 61: *tu-kal-lal*. Zu diesem St. ככל gehörig?

III 1 ganz, fertig machen, vollenden, vollführen. die Mauer(n), den Tempel, Palast u. dgl. *ú-šák-lil* vollendete ich Tig. VI 99, *ú-šák-lil* Sanh. VI 62, *ú-šák-li-il* Neb. V 26. Grot. I 43. Bab. II 1. in 15 Tagen *ší-bi-ir-šá ú-šák-li-il* vollendete ich seinen (des Palastes) Bau Neb. VIII 64 IX 1. *ú-šák-li-il ší-bi-ir-šá-in* (der Tempel) VR 34 Col. II 38, *ší-bi-ir-šá* (des Tempels) Neb. III 42, *la ú-šák-li-lu* (Rel.) *ší-bi-ir-šá-un* (der Mauern) IV 71 f. wie ich den Tempel *hantiš ú-šák-li-lu-(ú-)* ma eilends vollendet habe Tig. VIII 21. Oft (Sanh. Kuj. 4, 18 u. s. w.). *me-e šip-ti na-biš šuk-lil* (Ideogr. ŠÚ. UL) mache das Beschwörungswasser feierlich fertig, zu recht IV R 16, ³¹₃₅ b. *azkarn ina takniti kēniš šú-uk-lu-ul* (= ŠÚ. UL) der *a.* ward vollendet in treusorgsamer Zubereitung IV R 25, ⁶⁰₆₁ b. ein junger Wildochs, *ša meš-re-ti šuk-lu-lum* (= ŠÚ. UL) vollendet an Körperkräften IV R 9, ¹⁹₂₀ a; ähnlich oft, z. B. Sanh. Kuj. 4, 15. Istar *ša paras* (PA. AN) *kar-du-te šuk-lu-lat* welche das Gebot der Tapferkeit (des Heldenmuthes) vollführt (Perm. mit Aktiv-Bed.) Salm. Ob. 13. Für *šuklulu*, Ideogr. SU. UB. SU. UB, s. u. III 2. VR 45 Col. III 58: *tu-šak-lal*.

III 2 1) vollenden, vollführen. Istar *muš-tak-li-la-at par-ši . . .* (vom Ideogr. noch UL zu sehen) K. 4931 Obv. ⁵₆. 2) vollendet werden. *am iñ ibbanū azkarnu ellu uš-tak-li-lu* (= ŠÚ. UL. A. me-en) IV R 25, ¹²₁₃ b. — Im Hinblick auf *kar-ut-šu ul ú-šak-lil* (Ideogr. SU. UB.

SU. UB) IV R 22, ⁴⁰₁₁ a (vgl. 13. 49b) dürfte *kima bu-ur himēti liš-tak-kil* (Ideogr. SU. UB. SU. UB) 19 Nr. 1, 17b wohl Schreibfehler sein für *liš-tak-lil*.

*kullatu Ganzheit, Allheit, Gesamtheit. *ku-ul-la-at ni-šim* Neb. Grot. III 24. Salmanassar *ša-bir mal-ke^{pt} ša kúl-la-te* (die Fürsten des Alls, der ganzen Welt) *ša kúl-la-at na-ki-re-šu . . . u^{ak}ikū* Salm. Throninschr. I 4 f. *kúl-la-at na-ki-re* IV R 39. 5f. a, *kul-lat ma-ki-re* Sarg. Cyl. 29, *kul-lat makiré* (PAP^{pt}) Asurn. I 15. *kul(kul)-lat za-i-re* o. ä. alle Hasser, Gegner s. u. רגז. *kul-lat tēnišēti* NE XI 127. *kúl-lat mātātešunu* Asurn. I 23. *kúl-lat māt Kū-ma-ni-i* Tig. V 82. *kúl-lat kibrāt arba'i* o. ä. s. u. *kibratu*. *kul-la-ta* (Nom.) *ilāni* V R 35, 34. Beachte die Form *kul-la-ta-an* alle VR 35, 19, in Einer Zeile mit *mi-tu-ta-an* die Todten (für den Kontext s. u. *butáku*). die Göttin Sala wird AN. ME (*me-ai-im-gar*) DIM. DU geschr. als Göttin *ša kul(sic)-la-ti* II R 57, 36a. b. Den Eigennamen *Sin-le'-i-kul-la-ti* (= KAK. A. bi) „Sin ist allmächtig“ (V R 44, 14c. d) s. u. nn. pr.

kilallán, kilallén, kilallé (alle) beide (vgl. *kilattan*). auf der Vorder- und Rückseite, *ina šélē ki-lal-la-an* auf beiden Seiten s. u. *šélu* (כללל). Marduk und Sin *iz-zu ki-lal-la-an* traten beide einher V R 64, 19a. *ki-šá-de-šá ki-lal-li-en* beide Ufer des Kanals (bepflanzte ich) Hamm. Louvre I 23. Sargon der *šarrūt mātāte* (geschr. *māt māt*) *ki-lal-la-an ukinnu* das Königthum beider Länder (gemeint sind Mannai und Ellipi) festsetzte Sarg. Cyl. 36. *ki-lal-la-an* (= KA II A. TA) IV R 15f. Col. III ⁶⁶₆₇. *ki-lal-la-an* beide (näml. Stein-sorten) *ina šaklēšun abtuk* Sanh. Kuj. 4, 17. wenn eine Stute ein Männchen und Weibchen gebiert und *ki-lal-la-an kima uēsi* bez. *kalbi* sie gleichen beide einem Löwen bez. Hunde III R 65, 56. 57a. *6 gurru šamni ší-bit ki-lal-li-e* (Var. *ki-lal-la-an*) 6 Tonnen Öl, soviel beide fassten (näml. die beiden Hörner des Himmelsstiers) NE 49, 191. *ina pi-i nārāti ki-lal-li-e* (das Ganze = ID. d. i. Strom, KA. A. NA-ta) an der Mündung beider Ströme (hole Wasser) IV R 22, ¹⁰₁₁ b. *šarráni ki-lal-li-e* (beide Könige) *itti ahameš ussallimnu* K. 831, 29. Auch Salm. Throninschr. II 10 wird *ki-lal-li-šu-nu* sie beide (näml. Mauer

und Wall der Stadt Assur) zu lesen und übersetzen sein. VR 37. 29. 35 d. e. f: MAN (*ma-an*) und (*mi-in*) = *ki-lul-la-an* (dessgl. = *št-na*).

šuklulu vollendet, vollkommen, grosse Rinder (*gumahlé*) *šuk-lul šum-na* vollkommen an Fett Asarh. III 59. S^b 236:

𐎗𐎗𐎗𐎗 (*št-na*) = *šuk-lu-lu* (Z. 235: = *rik-su*); viell. besser als Adj. denn als Inf. zu fassen. Das Fem. *šuklultu* mit Subst.-Bed. s. besonders.

šuklultu ganze, volle Erscheinung, (volle) Leibesgestalt (gleichbed. mit I. *lānu*). auf die Rede des männlichen Skorpionmenschen: *ša ilikamāšī* (der zu uns gekommen ist) *šir ilāni zumuršu*, antwortet sein Weib: *minū-ta-šū ilu-ma šuk-lul-ta-šu a-me-lu-ti sein Mass(?)* ist göttlich, seine Leibesgestalt menschlich NE 60, 16. *šuk-lul-ti pag-ri-ia* meine Leibesgestalt IV R 57, 53a. *šuk-lul-tum pag-ri-ia* (sic) etc., mit der zugefügten Erklärung: *šuk-lul-ti s. v. a. lānu* VR 47, 26 b.

II. כלל wahrscheinlich, umfassen, umschliessen (die beiden Stämme כלל sind im Grunde wohl eins, vgl. die beiden Subst. *lānu*).

kallu ein Gefäss. *kal-lum* s. v. a. *burziḡallu* (das grosse *burzi*-Gefäss) s. d. Das Wort ist doch wohl auch enthalten in *kal-kal-lu-ú*, Syn. von *saḫ-lar-ru* (dem Namen des kleinen *burzi*-Gefässes), auch Syn. von *nak-tam(?) par?-tum*; s. u. *saḫ-lar-ru*. *kal-lum* auch IIR 21, 13 b (ergänzt).

kullatu eig. Umschliessung, ungeschlossener Raum. Daher 1) Wohnraum. VR 16, 53 e. f: KI. KU = *kul-la-tum*; das Ideogr. bed. sonst *šubtu*. 2) thönerne Wasserleitungsröhre o. dgl.? VR 32, 23 a. b. c: [IM.] KAK. A = *kul-la-tum* syn. IM. BAB. E; BAB. E bed. *palgu* (s. d.), IM *tiṭtu* Thon; IM. KAK. A anderwärts = *šilkurratu*, *piḫu*, *vātu* u. a. Subst. m.

kililu Umfassung, Kranz u. dgl. *ki-li-li uk-né rēšāša ušulmi* einen Kranz von Lasurstein liess ich des Palastes Spitze rings umgeben Neb. IX 17.

kililiš Adv. kranzartig, gleich einem Kranz. *siḫirti ékalli šātu ni-bi-lu pašlu ša aban KA aban uk-né ušēpišma ušulmā* (1. Sg. Prt.) *ki-li-liš* (sic) Asarh. VI 5.

kuḷulu 1) Sims, Gesims. *ku-lul hábāni-šin* s. die Stellen aus Sarg. und

Asarh. unter *dimmu*, und vgl. *hētu* (חרת). 2) VR 28, 93 c. d. 1—4g. h (vgl. D. T. 58 Rev. und K. 275) nennt *ku-lu-lu(m)* als Syn. von (93) *na-ap-sa-ianu*, (1) *na-piš kir-tum*, (2) *na-du-ú*, (3) *a-du-ú*, (4) *a-ru-ú*: *adū* fehlt auf den beiden Fragmenten. — *ku-lu-lu* auch IIR 21, 14 b (ergänzt).

šuklultu Einschliessung, Umfassung. *šilkāt karri* (Einfriedigungspflöcke) aus Gold, Silber und Bronze *a-na šuk-lul-ti-šī-in almešūnūti* liess ich die Paläste als Umfassung ungeschliessen Tig. jun. 82.

killu Wehklage, Schreien. *anāku kil-lu-ku as-si-me* ich habe dein Schreien gehört (erhört) K. 2401 Col. II 14. Hier-nach *kil-lum* S^b 1 Rev. Col. IV 5 viell. doch richtig und nicht in das synonyme *ik-kil-lum* zu verbessern? vgl. S. 55 b (*ikkilla*).

killa IIR 40 Nr. 2, 16: *aban ki-li-la*, als Erklärung zu *aban-i-ni is-šu-ri* gefügt.

I. **kililu** viell. Erschöpfung oder Verheerung o. ä. VR 40, 26. 31 a. b: *Ú* mit doppeltem übereinandergesetztem TIR, dessgl. *Ú. LI. TUR* = *ki-li-lu* bez. *li*; das erstere Ideogr. auch = *urbatu* Verheerung, *elpitu* u. a. m. (s. *urbatu*).

II. **kililu**, auch **kuḷili** ein Vogel. IIR 37, 11 a. b. c + K. 4206 Rev. 8: *HU. SI. IŠ. HU* = *ki-li-lum* syn. *ku-li-li*; 61 a. b. c: [*HU. SI*] I. IŠ. HU = *ki-li-li* syn. *ku-li-li*.

kuḷilu Flussheuschrecke o. ä. (ein heuschreckenartiges Thier). II R 5, 5 c. d: *HU. BIR. 𐎗𐎗𐎗𐎗 DA* (d. i. ID. DA) = *ku-li-lum*; das Ideogr. auch durch *arib uāri* (s. u. *aribu* S. 126 b) wiedergegeben.

כלל II 1 sehen lassen. ich machte ein Ende ihrer Haft und *ú-kal-lim-šu-m-ti me-ru* liess sie sehen das Licht Khors. 135. *ša bit šī-bit-ti la ú-kal-li-mu na-ú-ru* hat er den Gefangenen nicht sehen lassen das Licht? IV R 51, 32 a. die Särge *kullumu ú Šim-šu*; das Sonnenlicht sehen lassen s. u. *kimalḫu*. den Temen des Naram-Sin *ú-kal-lim-aw-ni ia-a-šī* liess er (Samas) mich schauen VR 64, 60 b. ihr göttliches Befehlswort, das sie seit fernen Tagen geredet, *enanna ú-kal-li-mu nišē arkāte* liessen sie nunmehr sehen (d. h. seine Erfüllung erleben) die späteren Menschen (die jüngere Generation) VR 6, 118. Sin *mu-kal-lim*

ittati der Zeichen sehen lässt IV R 56, 11 b. ich pflanzte das abgeschlagene Haupt des Teumman gegenüber dem Zentralthor von Nineve auf, *aš-šu da-na-an Ašur u Ištār nišē kul-lu-me nikis kaḫkad Teumman* damit die Macht A.'s und I.'s die Leute sehen lasse das abgeschlagene Haupt des Teumman (dass es ihnen die Macht A.'s predige, vor Augen stelle) Asurb. Sm. 135, 59. *aš-šu da-na-an Ašur nišē kul-lu(m)-ni-ē-im-na* Asarb. I 48. *ana kul-lum ta-nūt-ti Ašur* um die Erhabenheit Asurs zu zeigen, vor Augen zu stellen V R 8, 8. 45 Col. IV 60: *tu-kal-lam*.

III 1 dass. Asur und Istar *ú-šak-li-mu-in-ni ši-i-su-un* liessen mich ihr (der Cedern) Aufwachsen sehen d. h. sie zeigten mir den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12; Lay. 40, 42. der Mondgott *mu-šak-lim ši-ad-di* (s. u. *šadlu*) Sarg. Cyl. 57. V R 45 Col. III 56: *tu-šak-lam*.

taklimu (Erzeugung, Erweisung?).

S^d 50: **AM.PAT** *ina* ∇ ∇ ∇ = **PAT** *ina* ∇ ∇ ∇ = *tak-li-mu*; das näml. Ideogr. in Z. 49 durch *nin-da-bu-u* freiwilliges Opfer (s. d., ככ) wiedergegeben.

taklimtu Weisung, Befehl? V R 20, 22 a. b.: [ID. AG.] **GA** = *tak-lim-tum*; das näml. Ideogr. = *ú-ur-tum* und *tértum* (s. S. 50 f.).

kalmatu Wurm, Ungeziefer u. dgl. Ideogr. UH. IIR 5, 24 c. d: UH = *kal-ma-tum*; vgl. Z. 26 d: *kal-ma-tum*. S^c 11: UH (*ú-lu*) = *kal-ma-tu*; zur Lesung *uh* und für die übrigen an beiden Stellen genannten Äquivalente von UH s. *nihu* Laus (S. 7 b). IIR 5, 29 ff. c. d nennt die folgenden Arten von *kalmatu*: (29) UH. A.ŠA.GA = *kal-mat ak-li* (des Feldes), (30) UH. IŠ.SAR = „ *ki-ri-i* (der Baumpflanzung), (31) UH. ŠE = „ *še-im* (des Getreides), (32) UH. ŠE. IŠ. NI = „ *ša-maš-šam-me* (des Sesams), (33) UH. KA. LUM. MA = „ *su-lu-up-pi* (der Dattel), (37) UH. SAR = *kal-mat ar-ki* (des Grünen, Laubes etc.), (38) UH. KU. DA = „ *ke-mi* (des Mehls), (39) UH. KU. BA = „ *šu-ba-ti* (des Kleides). UH. KA. LUM. MA = *kal-mat su-lu-up-pi* auch V R 27, 21 g. h.

kalūmu Junges, Kind. IIR 30, 43 c. d: *ka-lu-mu* eines der vielen Synn. von *ma-ar* Kind. s. d. Spez. Lamm, Lämmchen. 33 *ka-lu-mu*^{pl} Str. II. 490, 14, entspre-

chend dem LU. ARAD (d. i. *immeru* oder *šul'u*) in Z. 1. LU d. i. *immer ka-lu-mu* IV. 216, 1 vgl. 3, 10 LU. ARAD d: i. *immer ka-lu-me* III. 412, 1.

כלמו IV 1 Prt. *ikkelme* (*ikkilmu*), Inf. *nikilmu* anblicken. der Herr *ina uggaṭ libbišu ik-kil-man-an-ni*, lies *ikkilmamū* (Ideogr. SAG. KI. BU. EME. SAL) IV R 10, 48¹₁₉ a. [*ša i-nu li-mut-tum ez-zī-iš ik-kil-mu-šu* (die beiden letzten Wörter = ŠI. HÜŠ. *ba-an-ši-ib-İL. LA*) VR 50, 71¹₇₂ a. *šu ez-zī-iš tak-kil-mu-šu* (= I. NE. HÜŠ. A. ZU. ŠU) Sm. 306. Samas *ag-gi-iš lik-kil-me-šu* möge ihn zornig anblicken V R 62 Nr. 1, 29, Bel *ina uggaṭ azcat libbišu ez-zī-iš lik-kil-mi-šu* (Ideogr. SAG. BU. I) IV R 12 Rev. 31¹₃₂, die (grossen) Götter *ez-zī-iš li-ki-cl-mu-šu* IV R 39, 32 b. — *lik-kil-mu-šu* 1 Mich. III 11. IV R 38, 32 c. VR 56, 38 (Gott und König), *li-kil* (V. *kil*). *mu-šu* Tig. VII 75. *amēlu šuātum ilāni rabūti ez-zī-iš lik-kil-mu* IIR 41 Col. II 14. [*i-nu ni-kil-mi-šu* mit ihrem Blick IV R 50, 10 a. IIR 38, 10. 11 g. h; VR 20, 40. 41 e. f: SAG. KI. SAR. DA und SAG. KI. GID. DA = *ni-kil-mu-u*_g. Rm. 2. III Col. I 24. 25, wonach V R 16, 40. 41 a. b zu ergänzen: ŠI. SUH und ŠI. IL = *ni-kil-mu-[u]* (V. *u*). Vok. Konst.: ŠI. PÚ. LAL(. AG. A) = *ni-kil-mu-ú*.

IV 2 Inf. *iteklimmū* (Form wie *iteklippū* von **כלפפ**, vgl. *itablakktu*). VR 16, 45 c. d: SAG. DUB. DUB = *te-ik-lim-mu-ú*; vorausgeht: SAG. DUB = *šu-um-mu-ru*.

כלר gemeinsamer St. der beiden folg. Subst.:

kalappatu Pl. *kalapâte* (auch *kalabête* geschr.) Axt, Beil. ŠI-su *ina giš-rū-mu ka-lap-pa-ti* DIR-ma (für DIR vgl. *hipū* הפה) IV R 28* Nr. 3, 4 b. *šadu-ú ina ka-la-ba-ti* (Var. *ka-la-pa-te*) (*parzilli*) *a-kis imu ak-kul-li*) *erēpl ak-ku-r* Asurn. II 96, *šalū maršu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina ak-kul-li*) *erēpl ak-ku-r* Z. 76.

kallapu Pionnier (der mit der Axt hantiert). *amēl ka-lu-pu* in Verb. mit *biḫallu* Reiterei, Reiter s. d. Vgl. auch u. *hēpū* (פה). Und wohin gehört *ka-lu-pu(hu)* IV R 61, 53 c? Asarhadon wird hier von Istar angeredet: *kāsu šu mālū kīlte, ka-la-pu šú 2 T*U.

kilat(t)an (etymologisch möglicherweise

zu einem St. **ס**, **ל** gehörig) beiderseits, beide. *Šamassē* ... *ki-lu-ta-an ki-rib-ša ul-[zi:]* Asarlh. V 54. *abullāni ki-lu-at-ta-an* die Thore beiderseits, beide Thore (näml. das der Mauer *Inqur-Bēl* und das entsprechende des Walles *Nimitti-Bēl*) Neb. V 57.

kultāru Zelt s. *kušāru*.

kamtu. IIR 43, 8d. e: *kam-tum kar-tum da-s[a-a-tum?]*; vgl. S. 228 a (oben); Z. 9 d: *kam-tum* MI.GIR u GAM.GIR, Z. 10: *kam-tum hur-ru-ur-tum*, Z. 11: *kam-tum ina eli kam-ti*. Zur Ermittlung der Bed. vgl. *kartu* (כר). — *kam-ti ekli* eine Pflanze syn. *hasarratum* s. d. ^{šam}*kam-ti ekli* auch K. 5424. K. 4417, 21.

I. **כמה** **kamû** Prt. *ikmî* und *ikmu* Prs. *ikmami* Grundbed. wohl binden; beachte unten die Ideogr. LAL, ID. LAL und vgl. I. **כסה**. Daher 1) gefangen nehmen, in seine Gewalt bekommen, packen. *ka-mu-u* (Part.) *Šamasš-ibni* Asarlh. II 44, wofür III R 15 Col. III 20: *ak-mu* (ich nahm gefangen), der und der Dämon *ka-mu-u ša amēli* K. 246 Col. I 8 bis (= DIB. BA). *ša a-šak-ku ik-mu-ū-šu* (= ŠÚ-ne-ū-DIB. BA) VR 50, ^{39/}₄₀a (das näml. Ideogr. Z. ^{37/}₃₈ = *isbatušu*). *ma-mit* ... *naphar mātî i-kan-mi* (= *nun-mi-in*-DIB) K. 44 Obv. ^{26/}₂₇. wenn ich euch räche, *a-kan-me ti-amat-ma* (Var. *tāmtamma*) *uballat kâšmu* Tiāmat gefangen nehme (in meine Gewalt bekomme) und euch das Leben erhalte Weltschöpf. II und III. *ik-mi-šit-ma napšatūš uballi* er (Merodach) packte sie und vernichtete ihr (Tiāmat) Leben Weltschöpf. IV. 103. *ik-mi-šit-ma* (näml. Tiāmat's Gemahl) *ibid*. Z. 120. *iš-tu lim-ni-šu ik-mu-ū i-sa-lu* nachdem er seinen Feind in seine Gewalt bekommen, bezwungen hatte Z. 123. ⁷Tiāmat *ša ik-mu-ū* die er in seine Gewalt bekommen Z. 123. *ik-ne ti-amat* K. 8522 Rev. 9 (s. u. II. **כרה**). VR 39, 9. 10c. f (vgl. II R 7, 46. 47c. d): DIB und LAL = *ka-mu-ū*. VR 20, 15a. b: ID. LAL = *ka-mu-u* (Z. 16: = *ka-su-u*). VR 21, 64 g. h: IR = *ka-mu-u* (zur oben citierten Stelle aus K. 8522 gehörig). 2) einschliessen, umschliessen (vgl. I. **כסה**). VR 39, 8e. f (vgl. II R 7, 45c): BAR = *ka-mu-ū*. II R 30 Nr. 4 Obv. 14: [BAR?] = *ka-mu-u*. *bābu kāmū* das einschliessende Thor,

vom Hauptthor gesagt? *bābu ka-mu-u* (= KA. AN. AŠ. A. AN) IV R 13, ^{55/}₅₆b. *e-ma KA. AN. AŠ. A. AN* d. i. *bābi kāmē* IV R 59 Nr. 1, 8b. Zur Bed. ein-, umschliessen s. weiter u. *kamātu*.

II 1. VR 45 Col. III 25: *tu-kam-mu*, viell. hierher gehörig.

IV 1 gefangen genommen werden. *ša ik-ka-mu-u* (= ID. LAL. E) || *ša ik-ka-su-u* s. u. I. **כסה**.

kamû Adj. gebunden, gefangen. *ilāni ka-mu-tum* Weltsch. IV. 127. *ilāni ka-mu-ti* K. 8522 Obv. 13.

kameš Adv. dass. angesichts (*ma pān*) seiner Feinde *ka-miš lu-še-šit-bu-šit* mögen sie ihn gebunden dasitzen lassen Tig. VIII 82 f. die Götter *i-na KI. TA* d. i. *šapal amēl naki-šit-ū* (zu Füssen seines Feindes) *lu-še-šit-bu-šit-ū ka-meš* Sarg. Cyl. 77; Stier-I. 106; Bronze-I. 60. *ū-še-šit-šit-ū-nu-ti* (ich liess sie wohnen) *ka-me-šit* Asarlh. II 5.

kamātu n. abstr. von *kamû*: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kasātu*). der Hanno, den König von Gaza, *ka-mu-us-su* (= *ina kamūtišu*) *ušēriba* ^{at}*Aššur* Sarg. Cyl. 19. *šal-lu-su ū ka-mu-su a-na ali-ū* ^{itu}*A-šur ub-la-šit*) Tig. V 24. *šal-lu-su-mu ū ka-mu-su-mu* ... *ap-ū-ur* (löste ich) Z. 12 f.

kamātu Umschliessung, Umfassungsmauer u. dgl. *i-na ka-ma-a-ti Bābili* an der Ringmauer von B. (führte ich das und das Gebäude auf) Neb. IV 11. *i-na ka-mat ališu lirtappud* I Mich. III 20. III R 41 Col. II 18, s. u. **כרה**. ihre Gebeine schaffte ich heraus aus den Städten und *attadi a-na ka-ma-a-ti* warf sie an die Ringmauer VR 4, 85 (vgl. auch u. *nakamtu*). die Götter *ina ka-ma-a-ti rab-šu* lagerten sich an der Umfassung, dem Gitter (des Himmels Anus) NE XI 109. IIR 30 Nr. 4 Rev. 10: BAR = *ka-ma-a-ti* (zwischen *ahātu* und *i-ti-a-tū*).

II. **כמה** (möglicherweise mit I. **כמה**, wenn dessen Grundbed. „binden“ ist, identisch) Stamm der folg. Wörter für Familie:

kīmu (Form wie *mām* von *manū*) Familie. *ki-i-mu* syn. *ki-im-tu* s. d.

kimtu (d. i. gewiss urspr. *kīmtu*) dass. (in gleichem Gebrauche wie *kīmu*). *ka-la kim-ti-ia* meine ganze F. NE XI 80. *Bit-*

ridāti, woselbst er *kim-tū u ir-rap-pi-šu* die F. erweitert, vergrössert hatte (*ikšuru nišātu u sa(l)latu*) VR 1, 29. N.N. *u-di* (nebst) *kim-ti-šu* Khors. 49; Ann. 77, *it-ti kim-ti (u) ni-šat-ti zér bīt abi-šu* Khors. 31. seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su u ki-im-ta-šū* (s. u. *ellatu* S. 71a) IV R 39, 35b. *mārē nabūt libbišu u kün-ti-šū* seine leiblichen Kinder und seine (sonstige) Familie (nahm ich zu Geisseln) Tig. II 47. II R 29, 72–74e. f.; Sm. 2052 Col. II 11–13 nennt *ki-im-tu* als Syn. von: (72) *ki-i-mu*, (73) *ki-ma-tu(m)*, (74) *li-i-mu*. II R 7, 48c. d.; VR 39, 11e. f.: IM. RI. A = *kim* (V. *ki-im*)-*tum*. Für IM. RI. (A) bez. *kim-ti*, *ki-im-tim*, *ki-im-ta* u. ä. in Verb. mit *nišātu u salāti* s. u. *nišātu*. II R 30 Nr. 4 Rev. 17: BAR = *ki-im-tu*.

kimātu (doch wohl Form wie *išātu*, und vgl. *kīštu*, *kīšātu* von כשה) dass. *ki-ma-tu(m)* syn. *ki-im-tu* s. d.

ka-mi-tum in Einer Synonymenreihe mit *šēnu* Schuh, Sandale VR 28, 79a; s. u. *mīku* und vgl. *šēnu*. Zu I. כמה Bed. 2 gehörig?

kumû 1) Pelekan. Für *ku-mu-urû* (II R 37, 55. 5b) syn. *atân nûri* und sein Ideogr. SAL. UŠ. SA bez. DI (sprich SA). HÛ s. u. *atân*. VR 39, 7e. f (vgl. II R 7, 44c. d.): SAL. UŠ. DI. HÛ = *ku-mu-urû*; hier schliesst die Stellung des Wortes innerhalb der Wortgruppe *kamû* etc. die Lesung *tušmû* fast sicher aus. er nebst seinen Helfern schlug inmitten der Kanäle *ki-ma iššur ku-mi-i* sein Königszelt auf Khors. 129 (oder ist *iššuri kumû* zu lesen, sodass *kumû* urspr. Adj.?): Sarg. Ann. 327 bietet allerdings *ki-ma ur-mi-c* HÛ, doch wird mir die Lesung *tušmû* (statt *kumû*) und *tušmê* (d. i. *ur-mê*) wegen VR 39 immer unwahrscheinlicher — steht *ur* Ann. 327 wirklich fest? 2) ein anderer Vogel (viell. auch ein Kropfvogel?). II R 37. 49a. b. c.: NAM. BÎR (d. i. *iššur*) MUH. AŠ. LUM. HÛ = *ab-bu-ur-mu* (s. d.) syn. *ku-mu-u*.

kimahlu s. u. ק.

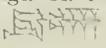
ku-mah-um (d. i. KU. MAH-um?) Kleid, Gewand. *ku-mah-um* syn. *lu-ba-ru* (= *labâšu*) s. d.; syn. *na-al-ba-šê* s. d.

kamkammatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring, Fingerring.

Für *erû* KAN. KAN. MAT. UD. KA. BAR als eines der Ideogr. von *halhallatum* s. d.: die auf *halhallatum* unmittelbar folgende Zeile VR 32, 65c (ergänzt) lautet: *erû* KAN. KAN. MAT. ŠÛ. SI (d. i. *kamkammatu ubânî*) = *ur-ku* (s. d.). VR 27, 27 und 28e lauten diese aus dem gleichlautenden assyr. Wort gebildeten Ideogr.: *erû* KAN. KAN. MA. TUM. UD. KA. BAR, erklärt durch *šû* d. i. *kamkammatum siparru*, und *erû* KAN. KAN. MA. TUM. ŠÛ. SI.

כמה **kamâlu** Prt. *ikmil* zürnen. Samas. der seit vielen Tagen *it-ti mât Akkadî ik-me-lu išbusu kišâdsu* wider Akkad gezürnt, sich abgewandt hatte VR 60 Col. III 13. *ša ik-ni-lu zornentbrannt* Weltschöpf. IV. 76. Vgl. II R 28, 7a: *ka-ma-lu*, folgend auf *libbu itunpah, libbu êgug, libbu uzanni*.

kimiltu Zorn. *ki-mil-ti ili u Ištâri šup-ti-ri ia-[šî]* lasse den Zorn des Gottes und der Göttin von(?) mir sich lösen Rm. 2. III. Rev. 10; vorhergeht: *ilu zînû Ištâr zînûtum*. ein Beschwörer ... *ki-mil-ti ul ip-tur* hat den auf mir liegenden Zorn nicht gelöst IV R 60* B, Obv. 9; VR 47, 38a. *a-šar ki-mil-ti* (= ŠA. DIB. BA) *ili* (bez. *ilânî*) IV R 19, 17¹/₁₅ a; zum Ideogr. s. u. *zînû*.

kimmatu 1) urspr. wohl ganz allgemein Umschliessung, Einschliessung. Daher in den assyr. Kontrakten der Gebrauch des Ideogr.  (*su-hur*) = *kim-ma-ti* (S^b 359) bei Nennung der an ein Haus, Grundstück anstossenden, angrenzenden Nachbarhäuser oder -gebiete (Nachbarn), s. III R 46 (Nr. 9). 48. 50 Nr. 3. 6–9. 10–13. Nr. 4. Dessgl. der beliebige Hinzutritt ebendieses Ideogramms zu dem schon für sich allein den Haar- oder Wollpelz des Thieres (*šartu*, s. d.) bezeichnenden Ideogr. SÎG: Pelz-Umschliessung, Pelz-Umhüllung. Zur Glosse *su-hur* vgl. *išrabû* (S. 149b). 2) der Theil der Pflanze oder des Baumes, aus welchem herans die Blüthe sich entfaltet. ein *bînu*, der im Beet kein Wasser getrunken, *kim-mat-su* (Ideogr. ) *ina šêri ar-ta lâ ibnû* dessen k. auf dem Felde keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, 6¹/_a. Bei der Dattelpalme (*gîšimmuru*) heisst dieser Theil *kimmat is(s)î* Holz-k. S. VR 26, 44e. f. dessgl. K. 4346 Col. IV 68: IŠ   = *kim-*

mat iṣ-si bez. *i-ṣi*. 3) Rüstung o. ä. [er zog ab?] *kin-mat-su el-li u ṣe-ni-šū* seine Rüstung, die er anhatte NE 42, 2. — Das in babyl. Texten bei Nennung der Nachbarn (Nachbarhäuser, Nachbargebiete) übliche UŠ.SA.DU kann nicht *kimmatu* gelesen werden, da sein babyl. Äquivalent gen. masc. ist, s. Str. III. 59, 3 f.

kumma, kummu dein s. u. *kū* Adj. (S. 319 b).

kamanu (*kamānu*?). V R 39, 14–17 e. f; II R 7, 51–54 e. d (jetzt ergänzt): ŠA. ŠU. GĪD. DA, ŠA $\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}$ (d. i. $\frac{2}{3}$) KA, ŠA $\overline{\text{Y}}\overline{\text{Y}}$ (d. i. $\frac{1}{3}$) KA und ŠA. ŠA. KA = *ka-ma-nu*; die 3 letzten Ideogr. haben V R 39 die Glosse *gi ṽ ga*, II R 7 dagegen die Glosse *gi ṽ ta*, dieses ta dürfte auf einer irrigen Abschrift des babyl. Originals beruhen. II R 34 Nr. 3, 38: *el-li-tum*, erklärt durch *ka-ma-nu*.

kamunu (*kamānu*?) ein Gartengewächs. ^{3am} *ka-mu-nu* K. 4183 Obv. K. 4140 Obv. V R 39, 12, 13 e. f; II R 7, 49. 50 c. d: UZU. DIR und Ū. TIN. TIR. SAR = *ka-mu-nu*.

kumānu, die grosse Palastterrasse war eingefallen *a-na šū-ūl-di* 1 UŠ 3 *ku-mu-a-ni ekli* IR 28, 30b.

כמס *ka-māsu* (Inf. noch nicht belegbar, aber sollte nicht mit *kamāšu*, s. d., dieser St. **כמס** gemeint sein?) Prt. *ikmis* Prs. *ikammis* sich beugen, sich verbeugen (vor jem., *maḥar*), niederfallen (vor jem., *maḥar* und *šapal* d. i. zu Füßen jem.'s). die Götter *ka-am-su* (Perm.) *iz-za-zu maḥ-ru-uš-šū* stehen in gebeugter Haltung vor ihm (dem Götterkönig) Neb. II 62. die und die Göttin *ma-ḥar-šū kan-sa-at* steht gebeugt vor ihr (der Königin der Unterwelt) NE 19, 47. Könige, Machthaber und Grosse *maḥār* (ŠI)-*ka kam-su* stehen gebeugt vor dir (o Gilgamesch) Sm. 1371 Obv. 9, *maḥar-ka ak-mis* ich habe mich vor dir gebeugt (bin vor dir niedergefallen) *ibid.* Z. 13. *na-i-di-iš ak-me-su ut-nen ma-ḥar-šū* feierlich fiel ich nieder und betete vor ihm Khors. 174 f. alle Einwohner Babylons etc. *šū-pal-šū ik-ni-sa* fielen vor ihm nieder (küsten seine Füße) V R 35, 18, *ak-me-is ša-pal-ša* (näml. vor Istar) Asurb. Sm. 120, 28, *šapal-kun ak-mis* IV R 60, 19b. vor (*anu, a-na*) der und der Gottheit *ik-kan-mis* (sprich

ikammis)-*ma kātu ikabbi* fällt er nieder (oder: verbeugt er sich) und spricht also IV R 54, 20b, wofür Z. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44. 46. 48b: *GAM-ma* (= *ikammis-ma*). Vgl. noch K. 13, 9: während (*ki-i*) alle seine Familienglieder *ik-me-su*.

I 2 dass. Inf. *kāmasu*. *šū-kin-na kit-mu-su lit-lu-šū à la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19.

II 1 niederwerfen. [in der Unterwelt] *ku-un-mu-su a-gu-ū* liegen am Boden die Kronen NE 17, 42; 19, 37; da Kontext verstümmelt, ist Übersetzung nicht ganz sicher. V R 45 Col. III 28: *tu-kam-ma-as*.

II 2 niedergeworfen werden, zusammenbrechen, zusammenknicken o. ä. *uk-tam-mis-ma attašab abakki* NE XI 130 (für Z. 273 s. u. **כמץ** I 3).

III 2. Bel führte mich herauf, *uš-te-li uš-tak-ni-is sin-niš-ti ina i-di-ia* führte herauf, liess niederknien(?) mein Weib an meiner Seite NE XI 180.

kamasu sich lagernd, sich niederlassend, ansässig (vgl. für den Bedeutungsübergang *kipū ša anēli*, theils = TIK. KI. KU. GAR theils = KŪ (*an-ur*) DUG. GA). die Unterthanen des Königs, *šū ina lib-bi kam-ma-su-u-ni* die dort anhaltlich, ansässig sind K. 506, 37 (permansivartige Bildung).

kammūsu gelagert, niedergelassen, ansässig. rings um Nineve her *ka-mu-su* lagern, zelten sie (permansivartige Bildung) K. 11, 20. er lässt sie in seinem Lande Wohnung nehmen, *ina lib-bi kam-mu-su* sie sind dortselbst ansässig K. 525, 31. *ina lib-bi à l'Jfésa kam-mu-su* Rm. 77, 13. (Oder hatte *kam* auch den Sylbenwerth *kum*, also *kummasū*?)

kummu Adj. II R 35, 18 e. f: *ku-un-mu-su* Syn. von *ra(sic)-aš-bu*, s. d.

כמץ (ג, ק?) III 1 niederwerfen, nieder treten o. ä. *šarru mu-ša-ak-me-ši* (Var. *mu-šak-mis*, Zeichen *mis*, *lak*) *lā kan-šūtešu* Asurn. I 36, *mu-ša-ak-me-ši mal-ke lā kan-šūtešu* Asurn. Mo. Obv. 17. V R 45 Col. III 51: *tu-šak-ma-aš*.

I. **כמר** *ka-māru* zu Boden schlagen, niederstrecken u. dgl. *šū nišē āšib libbišm ka-mar-šū-nu aš-kun* ihre Einwohner streckte ich nieder (erschlug ich) V R 5, 118. *ka-mar-šū-nu iš-ku-nu* IV R 34

Nr. 1, 32. 38a. 8b. K. 118 (s. PINCHES, *Texts* p. 20): *ka-ma-ru* syn. *tap-du-ú*. VR 19, 52a. b: [] MAR. TU = *ka-ma-ru* (zum Kontext vgl. *kimru*).

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ša ki-ma zu-ur-ni nu-ši kit-mu-ru* (= GAB. BA) IV R 22, ²³/₂₁ b.

II 1 niederstrecken. *šalmât kuru-dēšumu ... kīma rāhiši lu-ki-mir* die Leichen ihrer Krieger streckte ich gleich dem Wetterer (d. i. Ramman) nieder Tig. I 79. III 25. VR 45 Col. III 26: *tu-kam-mar* (oder zu II. *כמר* gehörig).

IV 1 niedergeworfen werden. *ašar-šumu ana namē ik-ka-am-mar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b.

kamāru Netz (vom Niederwerfen, Überwältigen so benannt, vgl. u. *subāpu*, *katāmu*). K. 242 Col. I 30: IŠ. KA. MAR = *ka-ma-ru*, gemäss Z. 31 mit IŠ. PAR. RU d. i. *gišparru* Schlinge u. dgl. (s. d.) Syn. eines gemeinsamen Wortes (welchen?). *ibid.* Z. 32: IŠ. TIK. SI. KI. SA = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?)-tum*; das näml. Ideogr. Z. 33 = *nir-di-tum*. Z. 34: IŠ. KA. MAR = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?)-tum* (s. d.).

kamāriš Adv. im Netz. *sa-pa-riš na-du-ma ka-ma-riš uš-bu* sie waren im Netz und sassen im Garn Weltschöpf. IV. 112.

kimru Niedergeschlagenheit, Elend u. dgl. *kem kurumi* (statt Sesamweil) *aštati mē puški u kim-ri* IV R 59 Nr. 2, 24a. VR 19, 49a. b: [GAB?] BA = *ki-im-ru*; folgen *sihpu*, *kibsu*, *kamāru*. UD. HI. IN *ki-im-ri* (= GAR. GAR. RA) *ši-ni-pat subuppē ina zabāl rānānišu* (misst er dem Gartenbesitzer die Datteln dar) K. 56 Col. III 44; beachte, dass auch VR 19 Nr. 3, wo von *kimru* (Z. 49) und *aban subuppi* (Z. 55) die Rede ist, Zeilen folgen (63–65a), die mit UD. HI. IN beginnen.

kumurrū. K. 56 Col. III 11. 12: [GAR.] GAR und [] GAR = *ku-mur-ru-ú*. Zum Ideogr. vgl. *kimru*.

II. *כמר* II 1 strotzen machen, überreichlich machen o. ä. 22 *išt sa-sa-a-ti ša ku-zbu u ulšu lūhupā baltu lalā kun-mu-ru* (von Pracht und Fülle strotzten) Sanh. Kuj. 4, 24. *ina palē-ia nuššu dah-du ina šanūte-ia ku-um-mu-ru/a hē-gál-tum* während meiner Regierung triefte die Fülle,

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

während meiner Jahre strotzte der Überfluss VR 1, 51.

II 2 passivisch: strotzen gemacht werden u. ä. *ina ašritišu lik-tam-me-ru hegalu* in seinem Tempel werde der Überfluss strotzend gemacht K. 1282 Rev. 13.

III. *כמר* *kamāru*. Einem III., wohl gar IV. St. *כמר* mögen zuzaweisen sein die Angaben K. 49 Col. II 28:  DIM = *ka-ma-ru-m*. K. 49 Col. III 3f.: GA (*gar*) = *ka-ma-ru-m ša ma-ku-ri*.

kammaru. K. 4335 Col. II 57: [IN.] DI. DI = *ka-am-ma-ru*; das näml. Ideogr. Z. 55. 56 durch *re-e-zu* und *e-lu-ú* wiedergegeben.

kummaru. *ku-um-ma-ru-m* syn. *labār(u) za-ku-u*, s. u. *zakū* (S. 254b).

כמש *kamāšu* das Knie beugen, sich verbeugen. K. 4320 Col. II 7: HI. GAM = *ka-ma-a-šu*. S. zu *כמש*, vgl. aber auch II. *כנ*.

kamuššakku Theil eines Sessels. K. 4378 Col. II 53: IŠ. KA. MUŠ. GU. ZA = *ka-muš-šak-ku*.

כמת (ר, ט) II 1. VR 45 Col. III 27: *tu-kan-mat*.

ku ni-bu d. i. *šubāt* (KU) *ni-bu*, dessgl. *kn* d. i. *šubāt ni-ib-ku*; s. u. *nibu*, *nibhu*.

kungu (zu einem St. *קנג* zu stellen?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 2: *šam ku-nu-gu* Syn. von *šep šam ur-ba-te*, Z. 3: *šam ku-ur-gu* syn. *šam gu-ú-ru*.

kandānu ein best. Geräth (zu *ú-di-e* gerechnet). 2 *kan-da-a-nu* Str. III. 371, 2. 4, s. u. I. *kušru*.

kandalu ein metallener Gegenstand. VR 27, 35e: *erū* KA. AN. DA. LU. mit Sicherheit ein assyr. Wort *kandalu* repräsentierend. Vgl. u. nm. prr. den Eigennamen *Kandal*(*ānu*).

כנה II 1 1) sorgsam und liebevoll bewahren, in Oblut, Schutz nehmen u. dgl. *bu-ar-šu-nu ul ú-kan-ni* (Ideogr. ZUR. ZUR. RI) ihr Junges nahm sie (die Kopfkrankheit) nicht in Oblut (sie achtete, schonte seiner nicht) IV R 22, ⁴³/₁₄ a. der und der Gott hat mit (*ina*) seinen reinen Händen *ú-kan-ni-ka* dich in Oblut genommen (= *im-ma-ra-ni-in-DUG*) 25, ⁴³/₁₄ a. *mu-ú ša ina ap-si-i ke-ni-š kun-*

ma-ú (die beiden letzten Wörter = SAL. ZI. NE-eš DUG[.GA]) Wasser, in der Tiefe treusorgsam bewahrt K. 44 Obv. ⁶₇; ZI. NE-eš spricht *zileš* (vgl. u. *taknûtu*). *kuu-ma-a* (Inf., = SAL. DUG. GA) *ul i-lu-u-ú* Inobhutnahme kennen sie nicht (die bösen Sieben) IVR 1 ff. Col. IV ¹⁹₂₀. Vgl. den männl. Personennamen *Niub-ša-kuu-na-a-i-ru-mu* Niub ist, der lieb hat in Obhut zu nehmen VR 44, 38 c. d: die ideogr. Wiedergabe von *kunnû* durch SAL. ZI. NE-eš ist grundirrig. die Göttin A. A wird AN  geschrieben als Göttin *ša ku-ni-e* (doch wohl = *kunnê*) HR 57, 14 a. b. 2) sorgsam und liebevoll zubereiten. aus (*ina*) Gold und Lapidarstein *šalam Šamaš ke-úš ú-ku-ri* stellte er das Bildniß des Sonnengottes treusorgsam her VR 61 Col. IV 21. Vgl. u. *taknûtu*. mit Cedernbalken bedeckte ich sie und *a-ua ku-ni-ú ú-ša-lik* führte alles mit grösster Sorgsamkeit aus (etwas frei übersetzt) Tig. jun. 77. — II R 35, 45. 46 c. d: SAL. DUG. GA = *ku-mu-ú* und *tak-ni-tum*. ⊕ 51 Col. I 39:ZUR (die Glosse scheint *mar* enthalten zu haben) = *ku-mu-ú*, mit *zu-u-hu* und *mihhu* Eine Gruppe bildend.

kunnû sorgsam und liebevoll bewahrt, gehegt und gepflegt o. ä. Nergal wird *ma-ru ku-mu-ú* (= ZUR. ZUR. RI) *naróm libbi Bā* genannt IV R 24 Nr. 1, ¹⁵₁₆ vgl. 17.

taknû sorgsame Zubereitung, ausgesuchteste Herstellung u. dgl. *ina paššûr tak-ni-e ul-ziz-su-mi-ti* an leckerer Tafel liess ich sie Platz nehmen (eig. an Schüsseln sorgsamer Zubereitung) VR 3, 90; vgl. *ina paššûr tašlâti* Asarh. VI 36. HR 23, 28 a. b: *pa-aš-šur tak-ni-e* syn. *paššûr(n) su-luš-šî*. [*ina*] *šua-a-ul tak-ni-ú uš-na-ul-ka-ma* auf wohlberichtetem Lager (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 36. ich hielt meinen Einzug im Palast *ina zu-rat tak-ni-e* in einem Prachtzelt (unter einem Prachtbaldachin) VR 10, 108. die Götter Assyriens kehrten heim zu ihrer Stadt *i-na tam-gi-ti [ú] MAR* (d. i. *narkabû?*) *tak-ni-e* Khors. 177 vgl. Ann. 437.

taknîtu dass. der *azkaru* (s. die „Nachträge“) *ina tak-ni-ti ke-niš* (beide Wörter = SAL. ZI. NE-eš DUG. GA) *saklul* ward vollendet in treusorgsamer

Zubereitung IVR 25, ⁶⁰₆₁ b; zum Ideogr. s. u. II 1. SAL. DUG. GA = *tak-ni-tum* und *kunnû* s. u. II 1.

Möglicherweise kommen von ebendiesem St. כנה in Schutz nehmen, in den Schutz des Hauses aufnehmen die folg. Wörter für Magd und Gesinde:

kinîtu Pl. *kinâtu* Magd. Sm. 305: ...*ri-tum* syn. *ki-ni-tum*; folgen *ardu* und *antu*, voransieht *ahâtu šihirtum*. *ar-di-en u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde 1 Mich. II 4. Ist das Ideogr. für *antu* Magd (S. 77b) als KIN zu fassen?

kinâtu Gesinde. du hast mir entfremdet Fremd, Genosse, *ki-ua-at-tu-ú* Gesinde IVR 50, 56b.

kinâtûtu Gesindschaft. *ibrâtum* (Freundschaft) *ša ú-ma-ay-t[an]* (das *ay* beruht gewiss auf einem Schreibfehler) *ki-na-tu-tu sa dârâti* (G. ist für ewig) Sm. 61, 10, *šaltu a-šar ki-na-tu-ti* (Feindseligkeit ist bei G.) *karsi akâli ašar pašišâti ippašši* Z. 13; Ideogr. beidemal NAM. GE. ME. A. AŠ. *re-e-šû, an-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* Lond. Frgm., s. u. *aštapûru* (S. 153b).

kanû, geschr. *ki-ua-u*, in Verb. mit *kisallu*, s. d.

kun-zi Asarh. III 23 s. u. 3.

kunzubu d. i. *kuzubu* s. u. I. und II. כנה.

kanakku ein Theil der Thür, des Thores und zwar ein Haupttheil, wesshalb das Ideogr. (IŠ). KĀ. NA IVR 30, ⁵₆ als Äquivalent von *ba-a-bi* erscheint anstatt, wie man erwarten sollte, von *kanakki*; s. für diese Stelle u. *hêtu* (חיה). *si-ip-pe ši-ga-re hiti iš-ka-ua-ku* Neb. III 50 s. ebendort. *si-ip-pu-šû ši-ga-ru-šû ù iš-ka-ua-ku-šû* seine (sc. des Tempelgemaches Nebos) Schwelle, sein Schloss und sein k. (überzog ich mit Gold) Neb. Grot. I 36. *ša ina iš-ka-mu-ki* (= IŠ. KĀ. NA) *nu-ku-še-e i-šar-ru-ru* IV R 16, ⁵⁸₅₉ a; vorher sind genannt *bâb bîti, daltu, šikkâru, as-kuppattu, širru*. Hiervon höchst wahrscheinlich der Amtsnamen *ša (šâ) kanakku* (vgl. *ša umâši, ša iddê, ša gassî, ša nam-zaki* u. a. m.), zusammengezogen in

šakkanak(k)u urspr. wohl Verschliesser, Thürlüter, dann Vorsteher, Machthaber o. ä. Ideogr. NER. ARAD. *šakkanaku Bâbî* nennt sich bez. wird genannt Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 2. 6, 2.

VR 62 Nr. 1, 4 u. ö. Nebukadnezar *šá-ak-ka-na-ku la a-ne-ḥa* Neb. Bors. I 6. VR 34 Col. I 4, wechselnd mit NER. ARAD *la a-ne-ḥa* Neb. I 11. Nebukadnezar *šá-ak-ka-na-ak-ku ñ-bi-šú* Neb. IX 64. *ru-bi-e ñ šak-ka-nak-ka* Grosse und Machthaber VR 35, 18. K. 2012 Rev.: [NER.] ARAD = *šak-ka-nak-ku*; die sehr irreführende Lesung OPPERTS (in ZK II 302) *ša-ay-gu-nak-ku* beruht auf einem Versehen. *ib* IŠ. BÍL *šak-ka-nak-ka*; (= SAG ... LA) *ir-si-tin* IVR 1 ff. Col. II ¹²/₁₃. Zum Ideogr. NER. ARAD vgl. noch VR 13, 20 c. d (Z. 21: *šak-ka-nakku ali*, Z. 22: *š. ummáni?*). *kanáku* siegeln, *kunukku* Siegel s. u. 𐎎 .

kankallu Subst. K. 4170/K. 4322 Rev. 25: KI (*ka-an-ka*) = *šá-tum* d. i. *kankallum*; das náml. Ideogr. auch = *ni-du-tum*, *te-rik-tum* u. a. Zum Ideogr. vgl. auch *ittu* Zeit (S. 97a).

I. כנן **kanánu** viell. sich ducken, sich niederkauern, von Hunden und Menschen gesagt. K. 40 Col. I 3–5: UR. GAR, UR 𐎎 𐎎 BU und UR. GAM. GAM = *ka-na-nu ša* UR. KU d. i. *kalbi*. Vgl. II 1. Ebenda Z. 8–15: (8) SAG. ŠÚ. GÍL, (9) SAG. AG. A, (10) UR. AG. A, (11) SAG. ÍB. ŠI. AG. A, (12) LUM (*lu-nu*) LUM, (13) HÍ. GA. GAM(?), (14) HÍ. DI. GAM, (15) HÍ. GAM. GAM = *kanánu ša amēli*; zu den letzten 3 Ideogr. vgl. *kanánu* und II. כנן U. II. כנן s. auch IIR 36, 13–15 g. h.

II 1 vielleicht ducken, zu Boden drücken. sie (die Kopfkrankheit) ... *ud(?)-ni ú-kan-na-an* (= *aw-LUM...*) IVR 22, 25 a. ... *ú-kan-na-an lu-a-nu i-ša-ár* *ibid.* 23 a (s. u. כנן niederwerfen). *ilánu ki-na kalbi* (UR. KU) *ku-nu-nu ina ka-má-a-ti vaḥ-šu* die Götter kauerten nieder (duckten sich) wie ein Hund, lagerten sich an der Ringmauer (dem Himmels-gitter) NE XI 109. VR 45 Col. VIII 44: *tu-kan-na-an* (so meine Kopie, wohl richtiger als *tu-kan-na-pa* VR). *kannuu* nicht zu verwechseln mit *kannunu* (כנן)!

kinnatu Senkung, Vertiefung o. dgl. VR 36, 36 d. e. f: \langle (*ku-ru*) = *ki-in-na-tum* (vgl. *kiddatum* כידד).

II. כנן **kanánu**. K. 40 Col. I 1. 2: HÍ. GAM und SU = *ka-na-nu ša šip-ri*; die 1. Zeile ergänzt durch VR 18, 28 a. b.

II R 36, 13 g. h: [HÍ.] GAM = *ka-na-nu ša šip-ri* (auf \oplus 276 ist *šip-ri* noch erhalten). Eine Gruppe bildend mit (14) Š[IR? TIK?] GÍL = „*ša š[ir?]*“ und (15) [] LUM = „*ša lu-...*“ Ist die Ergänzung von Z. 14 richtig, so enthält Z. 13 den St. II. כנן , Z. 14 כנן , Z. 15 I. כנן .

I. **kannu** ein Gefäss, Behältniss für Wasser, Wein u. dgl.; viell. auch ein Gestell? K. 40 (von Z. 22 an durch VR 20 Nr. 3 ergänzt!) Col. I 16–20: (16) KA. AN. NU. UM, (17) KA. AN. NU. SAG. GÁ (auf dem Kopf getragen?), (18) IŠ. BI, (19) IŠ. DUK, (20) IŠ. DUK. GUB. BA = „*...*“, d. i. doch wohl *kannun*, *ša me-c*: Z. 21–23: (21) IŠ (*e-pi-ir*) BI, (22) IŠ. MÁ, (23) IS. MÁ. TU = „*(kannun) ša BI*“ d. i. *šikari*. Z. 24–26: (24) IŠ. BAR. I (das Original bietet doch nicht etwa IŠ. MAŠ. KAN?), (25) IŠ. DUK. GUB. BA, (26) IŠ. UD. KA. BAR. GUB. BA = „*(kannun) ša maš-ti*“. Beachte die Gleichheit der Ideogr. Z. 20 und 25 sowie den Gebrauch von IŠ. MÁ (sonst = *clippu* Schiff) für *kannun* Gefäss; das letztere gewiss das Ursprünglichere, das Schiff IŠ. MÁ geschrieben als „Gefäss“ (vgl. כנן , כנן). Ein *kannu* diente ferner für NI. ŠUR, für Getreide und *pirtu*; s. ebenda Z. 27–31: (27) \langle כנן GUB. BA, (28) \langle כנן NI. GUL, (29) \langle כנן NI. ŠUR, (30) \langle כנן NI. ŠUR. RA, (31) \langle כנן NI (*ga-ab*) GAB = „*(kannun) ša NI. ŠUR*“; zum Ideogr. \langle כנן vgl. *utánu*. Z. 32–35: (32) ŠE (*ga-ár* v. *ar*) GAR, (33) GU. GAR, (34) GU כנן , (35) GU. ŠÚ. KÁT = „*(kannun) ša še-in*“. Für *kannun ša pi-ir-ti* Z. 36–39 s. u. *pirtu*. VR 42, 6–8 a. b: DUK. KI. SE. GA, DUK. NI. ŠUR, DUK. GUB. BA = *kan-[nu...]*, gemäss K. 40 zu ergänzen.

II. **kannu**. K. 242 Col. I 28: IŠ. GAM. SA. KAK = *kan(sic)-nu* syn. *ku kib-lum* (zwischen *nábaru*, *nábaru* s. 10a und *nahbatu*). VR 15, 55. 56 d: *kan-nu*, „*na-du-u* (legen, anlegen): folgt *ku-ú*. Z. 50. 51 d: *kan-nu ša e-riš-ti*, „*ša ha-riš-ti*“. Viell. ist nach einer dieser beiden Zeilen K. 40 Col. I 47 (AL³ 81, oberste Zeile links) zu ergänzen; der Zusammenhang von K. 40 würde für *kannu* mit Be-

stimmtheit auf anlautendes *k* (oder *h*), nicht *y* führen (s. u. I. *kanuu*).

kanûnu Subst. selbigen Ort in seiner Gesamtheit *i-na libuâti ki-na ka-nu-ni aš-pu-uk* füllte (schüttete) ich mit Ziegeln auf wie? Tig. VII 80; die Stelle erinnert an Lay. 33, 16: *eli pâli dami tin-ni-în-šu ki-na šu-pûk šu-lî-î zaḥ-ri aš-pu-uk*. Beachte auch K. 620, 10: *bît iše šâ ka-nu-ni par-šilli* das (im Palast der Stadt Assur befindliche) Holzhaus mit(?) Eisen-*k*.

kinûnu Kohlenbecken. 82, 8–16, 1 Col. IV 24. 25: KI.NE (*nîc* und *ga-nu-ni*) = *ki-nu-nu*. VR 42, 25. 26 a. b: KI.NE = *ki-nu-nu*, KI. NE. DU. DU = *unt-tal-li-ku* (bewegliches Kohlenbecken); folgt *tinûru*. *attapah išâtu kinûna* (KI.NE) *attapah* ich habe ein Feuer angefacht, ein Kohlenbecken angefacht IV R 8, 52 b vgl. 2. 5 a. Gemäss Str. V. 126 diente ein *ki-nu-nu* (Z. 4) auch als Ränderbecken.

kunînu, kuninnu Pl. *kunîmâti, kunîmîti*. 80, 11–12, 9 Rev.:  = *ku-nîr-nu šu kanê* (GI). K. 4583 Rev. 17. 19: GI. ZUG und GI  = *ku-nî-nu šu [kanê]*; zum ersten Ideogr. s. u. *apparu* (S. 115 a). *ki-na ša-pat ku-nî-ni* Höllenf. Obv. 30. K. 242 Col. IV 8: GI. ŠA. BI. ŠUR. RA = *ka-an ku-nî-nu-a-ti*. Neubabyl. Lond. Frgm.: GI. ŠA. ŠUR. RA und GI. ŠA. BI. ŠUR. RA = *ka-nu-û ku-nî-nu-a-ti*. KAN. NUN (bez. HĒ. NUN) s. u. *muhšu*; *kan(hê)-nun-na-ku* s. u. *šašâku* (*šašâ*). *ki-na-sa* in dem Vogelnamen *tuballaš ki-nu-sa* s. u. בלף und vgl. *kinazu*.

כנף Stamm der beiden folg. Subst.:

kappu (= *kappu*) Flügel des Vogels (gleichbed. mit *gappu* und *agappu*). Ideogr., wie bei *gappu* (s. d.), PA. *nukhis kap-pe-šû-û* (sc. des Adlers) *ab-re-ša ù [su-up]-ra-šû K. 2527* (Rev.) 27; K. 1547 Obv. 7. *na-as kap-pe* s. bei ersterem Wort. *kap-pi*, Var. zu *gap-pi* (Höllenf. Obv. 10), NE 17, 39. 19, 34. *kap-pi išsuri* (HJ) III R 52, 32 a. VR 30, 64 e. f. *aban ZA. TU. PA. HJ* (bez. MUŠEN). NA = [*hulûn*, s. d.] *ša kap-pi iš-šu-ri*. *aban ZA. TU. PA. HJ. NA*, den Steinnamen *aban iš-šu-ri* (s. *išsuru*) erklärend II R 40 Nr. 2, 17.

kippâti Pl. die Enden d. i. äussersten Grenzpunkte (des Himmels und der Erde), vgl. כַּפְּתֵי הַרְאָרְץ Jes. 11, 12 u. ö.

Ninib ša kip-pat (V. *pa-at*) *šamc-e irši-tim ku-tuš-šû pak-du* Asuru. I 5 f. Istar, die gleich Samas, ihrem Zwillingsbruder, *kip-pa-at šamc-e irši-tim mûhârîš tu-hi-da* (s. u. חרר) II R 66 Nr. 1, 3. *at-tu-ma ur-w-šu-nu ša kip-pat* (= SAG. KUL) *šamc-e* (= AN. NA) *ru-ku-î-tim du* (o Samas) bist das Licht der Enden der fernen Himmel IV R 19, 51^{1/2} a; SAG. KUL sonst = *sikkâru* Riegel (s. d.) — Ein anderes *kippatu* s. u. כִּפָּף.

kunurû in *ûnu ku-nu-ru-û* gestern syn. *tî-ma-li*, s. u. *îtmâli* (S. 158 a) und beachte das ebendort als Ideogr. für *tî-ma-li* aufgeführte UD. KU. NU. A. RI. A.

*כנש **kanâšu** Prt. *iknâš* Imp. *kunâš* (s. u. II 2) sich beugen, sich unterwerfen. Für die GB. „sich beugen“ beachte die Ideogr. K. 40 Col. II 19–23 vgl. VR 20 Nr. 3: (19) GAM = *ka-na-šû*, (20) ŠU. GAM, (21) TIK. GAM, (22) TIK. GAR, (23) TIK. KI. KU. GAR (d. i. den Nacken erdwärts machen) = *kanâšu šu amêli*; die Ideogr. erweisen *kanâšu* als Syn. von *kalâdu*. TIK. KI. KU. GAR auch = *kipû ša amêli*. Vgl. auch *kanâsu*. *ik-nu-šu a-na ni-ri-ia* sie beugten, unterwarfen sich meinem Joch Asurb. Sm. 129, 103. *šâ la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia* Sanh. II 59; Kuj. I, 20. Sanh. III 12. *ik-nu-ša a-na nîri* (V. *ni-ri-ia*) VR 3, 16; Asurb. Sm. 96, 91. die Städte die sich *a-na šepi* (NER²)-*ia arhiš la ik-nu-šu* Sanh. II 67 f. *ik-nu-šû* (S. Pl.) *šepu-û-a* Sanh. II 43 f. alle Feinde *lik-ni-šû a-na še(-c)-pi-ia* VR 65 Col. II 45 (*ni* ein Schreibfehler?). *Seni*, der *a-na iku Ašur lu(-a) ka-an-šû* (Perm.) Tig. V 23. die und die *lu(-a) ka-ni-šut* (V. *šû-t*) *iku A-šur* Tig. IV 8 (wohl Part.). Inf. *ka-na(-a)-šû* Tig. III 74, *ka-na-šû* IV 51. — Noch beachte K. 40 Col. II 24–26 + VR 20 Nr. 3: GI. KAK. A, GI. KAK. KAK. A und . . . A = *kanâšu ša* KI. KU. AB.

I 2 dass. die Götter *aš-riš ik-tau-šu-ûš* (= *ba-an*-GAM bez. GUR. RU. UŠ) beugten sich demüthig vor ihm K. 133 Rev. 29^{1/30}, welche *la kî-tu-šu* (Perm.) *a-nu ni-ri-ri* sich noch keinem Joche gebeugt hatten Sanh. III 70, welcher *la kî-tu-šu a-na ni-ri-ri* K. 2675 Rev. 29, welche *ultu ulla a-nu šarrânî abêa la kî-tu-šû* Sanh. I 66; Bell. 20.

II 1 beugen, unterwerfen. Mar-
duks Joch zu ziehen, *lu ú-ka-an-iš ki-
ša-dam* beugte ich den Nacken Neb.
Grot. I 12, ihr Joch zu ziehen, *ku-un-
nu-šu* (Perm.) *ki-šul-su* war sein Nacken
gebeugt V R 63, 14a. die und die *ú-ka-
an-ni-šu* (3. Prt.) *a-na še-pi-šu* VR 35, 13.
die weiten Völker, die zu beherrschen
Marduk mich belehnt hatte, *a-nu Bābīlum
ú-ka-an-ni-iš* machte ich Babel unterthan
(die Abgabe der Länder, Berge und
Meere empfang ich in ihm) Neb. Grot.
III 20; folgt: in Babels ewigen Schatten
versammelte ich freundlich alle Nationen.
mišrētešumu ú-ki-ni-iš (1. Sg.) Tig. I 54.

II 2 passiv. meinen Königspalast
ašar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šu woselbst
die Besiegten(?) huldigen müssen, zu
Kreuze kriechen (eig. zur Unterwerfung
gebracht werden) Neb. Grot. III 30; be-
achte für diese Stelle den Gottesnamen
III R 66 Obv. 28a: ^{ibu} *Kū-nu-uš-kat-ru*.

III 1 sich beugen machen, unter-
werfen. Prt. *ušakniš, uše|kniš*. *a-na ni-
ri be-lu-ti-ia ú-šak-ni-su-mu-ti* (unterwarf ich
sie) Sanh. II 33; Bell. 33; Kuj. 1, 17
(*a-na ni-ri-ia*). *a-na ní-ri-ia ú-šak-ni-(is)-
su-mu-ti* VR 2, 55. die und die *ú-šak-niš*
(V. *ak-šul*) Tig. II 90. Fürsten etc. *a-na
še-pi-šu ú-še-ik-ni-[-šu]* unterwarfen die
Götter seinem Fuss IV R 39, 12a. die
und die *a-na NER^{pl} d. i. šépé-ia ú-šak-
ni-iš* (V. *níš*) Tig. V 32, das Land *a-na
šépé-ia ú-še-ik-ni-iš* VI 37f., der alle ihre
Länder *a-na (ana) NER^{2pl} (d. i. šépé)-šu
ú-šak-ni(š)-ša* Asurn. I 23, der alle Län-
der *a-na šépi(NER²)-šu ú-šak-ni-šu* Salm.
Ob. 18; Mo. Obv. 11: *ú-šak-ni-šu*, die und
die Länder *ana šépi(NER²)-ia ú-šak-niš*
I R 35 Nr. 1, 13f., u. ö. *arlanú dāgil
pānia šú tu-šak-ni-šu a-na šépi(NER²)-ia*
Asurb. Sm. 291, e. meine Hasser *a-na
šépé(NER^{pl})-ia lu-ú-šak-ni-šu* mögen sie
meinen Füßen unterwerfen Tig. VIII 33.
die Fürsten der Himmelsgegenden *še-pu-
u-a ú-šak-niš* unterwarf ich meinem Fuss
Sanh. Baw. 4, die und die *ú-šak-niš še-
pu-ú-ru* Sanh. I 15; Kuj. 1, 3. die dortigen
Einwohner traten sie nieder (*ikbusi*) und
ú-šak-niš-šu šépu(NER²)-uš-šun unter-
warfen sie sich Asarl. IV 36. *mu-šak-niš*
(V. *ni-iš*) *la-a ma-gi-re* Tig. II 87, *mu-šak-
ni-šu gimír altúte* VII 43, Ninib *mu-šak-
niš la ma-gi-re* Asurn. I 8. Sargon mu-

šak-niš má^t lu-ú-lu Lay. 33, 8. S. auch u.
kanšu und vgl. u. nu. prr. den Eigen-
namen *Mu-šak-niš*. *šak-nu-uš* (Inf.) *nakiré*
Tig. VIII 40, *šak-nu-uš má^t Ma-da-a-a*
Khors. 65, die Feinde(?) Asurs *a-na pe-li
ú šak-nu-še* Salm. Mo. Obv. 14. *mátúte ...
ana pe-li šak-nu-še ú ša-pa-ri* Asurn. I 42.
Pferde dem Joch unterwerfen bed. s. v. a.
sie zu Wagenpferden machen, sie ein-
fahren. *aš-šu murniskéa šak-nu-še a-na
ni-ri* Sanh. Konst. 66, *ana ... nagmadé
sisé paré šak-nu-še a-na ni-ri* Sanh. VI 59.

kaššatu (aus *kanšatu*) Beugung,
Verbeugung o. ä. K. 40 Col. II 27:
GAM.MA = *kaš-ša-tum*. Vgl. *kūllatu*.

kanšu Adj., Pl. *kanšúte*, unterwür-
fig. *arbu kan-šu* Khors. 36. 70, *ardi
kan-še* (Gen.) Z. 117, *ši-ir X lu kan-še*
Sanh. IV 3. die und die Stämme *lu kan-
šú-ú-ti* Sanh. I 47; Bell. 15: *la kan-šu*,
der König *mu-ša-ak-ni-eš la-a kan-šu-te-šu*
Asurn. III 115, *mu-šak-ni-eš* (V. *níš*) *la-a
kan-šu-te-šu* I 14, *mušakmes(i) la-a kan-
šu-te-šu* I 36, vgl. Mo. Obv. 18: *malké la
kan-šu-te-šu*.

kanšiš Adv. dass. *pal-hi-iš kan-šiš*
VR 10, 49.

kunšu. K. 40 Col. II 31. 32: SÍG. ŠÚ.
KÁT. GÍL. AG. A und SÍG. BAR. TAB =
ku-šu ša SÍG (d. i. *špāti* oder auch *šarti*).

kunāšu. K. 40 Col. II 28–30: AŠ^(zi-iz),
AŠ. IM. GÁ. GÁ. A. AN und AŠ. PAR.
RA. A. AN = *ku-na-šu*.

kanāšū m. und **kanāšuttu** ein Gar-
tengewächs. K. 40 Col. II 34: GÁN.
ZI. SAR = *ka-nu-šú-ú*, *ka-na-šú-ut-tum*
SAR Gartentaf. Col. IV 2. ^{šam} *ka-na-šú-u*,
zér šam „ Lond. Frgm. ^{šam} *ka-na-šú-u*
(nächste Zeile: PA^{pl}-šun TUR^{pl} SAL^{pl},
vgl. *aru* S. 124b) K. 267 Col. IV 43.

kasi in *ka-si širi* (Schlangen-k.) eine
Pflanze. K. 4354 Col. VI 25: ^{šam} *ka-si
širi* Syn. von ^{šam} *ša-mi ra-pa-ih*. Vgl. ^{šam}
inbu ka-si širi Syn. von ^{šam} *kūllullānu* (s. d.).

kisat in *kisat širi* (Schlangen-k.) eine
Pflanze. ^{šam} *ki-sa-at širi* Syn. von ^{šam}
kūllullānu und von ^{šam} *zér kūllullānu*,
dessgl. ^{šam} *zér ki-sa-at širi* Syn. von ^{šam} *zér
kūllullānu* s. u. *kūllullānu*.

kusa in *kusa tāmti* bez. *iāme*
(Meer-k.) eine Pflanze. K. 4418, 5. 6,
dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: ^{šam} *ku-sa*

tánti (A. AB. BA) bez. *ia-a-ne* syn. ^{šam}
mul (oder *kakkab*?) *tam-tim*.

I. **נסה** *kasû* binden i. S. v. gefangen nehmen. das Netz (*sa-pa-ru*) des Gottes *Ni-sa-ha ik-su-šu* nehme ihn gefangen (Ideogr. SAR) IVR 16, ²⁹₃₀a, die grossen Götter *li-ik-su-šu* (Ideogr. SA. KAK) Z. ³⁷₃₈a. V R 20, 16a. b: ID. LAL = *ka-su-u* (Z. 15: = *ka-mu-u*). Die Bed. einschliessen dürfte den Subst. *kisû*, *kisittu* (s. unten) zu Grunde liegen (vgl. *kamātu* von **כמה**, und *asurrá* von **אסר**?).

II 1 fest binden, in Banden schlagen. *ed-li u ur-da-tu á-kás-su-u* (3. Pl. Prs., Ideogr. LAL) IVR 19, ¹³₁₄a. *ša ma-mit á-kás-su-šu* (Ideogr. KU. LAL), wen ein ...-*hu-u* (*ruhû*?) *á-kás-su-šu* (Ideogr. SA. SAR) V R 50, ⁶⁵₆₆. ⁷³₇₄a. *atté ša tu-ka-si-in-u* IVR 50, 53b. wer stolz einherschreitet, *mu-kás-si-is-su ana-ku* (= *mu-kassit-su*, = KI. A. DIB. DIB. BI, EME. SAL) K. 257 Rev. ¹⁹₂₀. *ana šabti šabat-suna a-na ka-si-i ku-si-šu-ma* (Imp.) *ikbû* (hat er gesprochen, befohlen?) IVR 51, 33a.

II 2 in Banden geschlagen, gebunden sein oder werden. *i-di-šu-nu uk-tas-sa-ma* (= LAL. E) *muššú šal-mat-sa-ma* IV R 20, Nr. 1, ¹₂.

IV 1 passiv. *a-hu-lap unabi ša ik-ka-mu-u* (= ID. LAL. E) *a-hu-lap uššubi ša ik-ka-su-[u]* (= ID. LAL. E) IV R 30 Nr. 2, ³⁶₃₇e. a.

kasû Adj. gebunden, gefangen. *ka-sa-a la á-rám-mu-ú* hat er den Gebundenen nicht gelöst? (in ||ismus mit: *šabta lá unnaššir*) IV R 51, 31a. S. auch u. II 1. o Samas, den Todten lebendig zu machen, *ka-sa-a pa-tá-ru* (geschr. GAB-*ru*) *ša ká-ti-ka-ma* den Gebundenen zu lösen stellt in deiner Hand Sm. 949 Obv. 6. *ka-sa-a* (= KU. LAL) *uš-šu-ru* (s. u. **ישר**), dem Kranken Genesung zu schenken vermagst du IV R 17, ³⁶₃₇a, s. u. **ישר**.

kasûtu n. abstr. des vorigen: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kamātu*). *ku-su-us-su* (s. v. a. *ma kasûtiš*, Ideogr. KU. LAL) *li-taš-šit-ir* (s. u. **ישר**) *marzusu liblu* IV R 17, ¹₂b.

kasitu Bande, Fessel. *ʿe-il-ti lippatir ka-si-ti li-ir-mu* (meine B. lockere sich, falle) IV R 59 Nr. 2, 12b, s. S. 2a.

kisû Seite (vom Einschliessen so benannt). grosse Quaderschwellen liess ich

ki-su-ú-ša ihre, der Terrasse, Seiten umschliessen Sanh. Rass. 80 (wofür Bell. 52: *a-su-ru-šú*); Lay. 39, 19: *ki-su-šú*; ebenso Lay. 62, 26. kupferne Schlangen, welche *ina ki-se-e bábatu Ésağila . . . nuuzuzá ka-a-a-nu-m* immerwährend zur Seite der Thore von E. gestanden hatten Nerigl. I 21; *ina ki-si-e bábatu šunati* Z. 30. Steinbilder *ki-šú-u ušahir* liess ich die Wände (? der Palastausgänge) umschliessen Tig. jun. 81; *kisû* = *kisû*? Und gehört hierher auch (als st. estr.) das *ki-is* von *ki-bir-ru* (s. *kibirru*)?

kisittu 1) Bande, Fessel. *ki-sit-tú hub-la-tú hi-ŕi-tú lipšurinišu* (die Bande, die Schlechtigkeit, die Sünde möge lösen) *ma-mit ni-š-šú zikir iláni rabúti* IV R 57, 9b. 2) Einschliessung. II R 23, 40. 41e. f: *ki-si-it-tum* Syn. von *ar-ma-hu* und *ap-pa-hu-nu* (s. diese Wörter). — Aus praktischen Gründen sei hier gleich mit angeschlossen *kisittu* Zukunft, Ewigkeit. V R 21, 14a. b: UL. KAK. A = *ki-sit-tú*; folgen in der nämli. Wortgruppe *arkātu* und *dirkatu*. Zur Lesung *sit* beachte K. 4874: *ki-si-it-ti* (= UD. UL. KAK. A) *ša-a-ti*. Auch II R 30 Nr. 4. Rev. 18 mag in der Gleichung: BAR = *ki-si-it-tu* dieses Wort für Ewigkeit gemeint sein, vgl. *ibid.* Z. 3. 5. 8: BAR = *arkātu*, *ahrátnu* und *šáru*.

kuséu Kopfbinde? (oder Kopfbedeckung und zu II. **נסה** zu stellen?). V R 28, 25 g. h: *ku-se-ú* syn. *ku-ab-šú*, s. d. Ein anderes Syn. ist *bašiltu*, s. u. **בצל**.

II. **נסה** 1) decken, bedecken. Prt. *iksi*. untenhin Rohr, obendarauf Asphalt mit grossen Quadern *dun-nu-niš ak-si* (deckte ich) Lay. 38, 16. 2) sich verstecken. Prt. *iksu*. ⁱⁿ *Zû ipparišma šahi* (V. *ša-du*)-*us-su ik-su* *Zû* flog davon und verbarg sich in seinem . . . K. 3454 Col. II 22. 49.

I 2 bedecken. *ik-tu-su-ú ma-lu-ú pa-gar-šu* bedeckt haben Beulen(?) seinen Leib NE XI 227.

II 2 jem. decken, ihm als Versteck dienen? *ak-tu-as-si-ka ri-[nu . . .]* ein Wildochs soll dir zum Versteck dienen K. 2527 (Obv.) 17. Unsicher.

kusitu Gewand, vor allem Frauengewand. *a-di-la-nu ša ku-si-tum* der und der Göttin Str. II. 751, 3. *ku-si-tum ša arab* *Aari* (für den Monat Ijjar) 938, 2.

Wechselt in den Kontrakten, wie es scheint, mit KU.ŠA.ĪB.LAL 794, 4 (gewiss eine *labašum*, s. Z. 6). Sonst s. VR 14, 37 c. d.: KU.BAR.LU = *ku-si-tum* (folgend auf *su-ba-u-tum*); folgen Z. 38–45 verschiedene Arten einer *kuštu*, u. a. *šapūtum*, *habūtum* (s. d.).

kisitu. *ki-si-tu* ^{is} *c-ri-ni* eine k. von Cedernholz (ein Tributgegenstand) Asurn. I 87.

kussû (vgl. hebr. כִּסִּי) f. Stuhl, Thron. Hauptideogr. IŠ.GÜ.ZA (dieses ist bei der Umschrift *kussû* stets gemeint), daneben auch IŠ.ĀŠ.TI/TE. K. 4378 Col. I 65: IŠ.GAL, Z. 66a: IŠ.KU.GAR. 66b: IŠ.ĀŠ.TE, 67: IŠ.GU.ZA = *ku-us-su-ú*; folgt Z. 68: IŠ.GU.ZA.ŠI.BĪR. GA = *da-mi-ik-tum* (sc. *kussû*), Z. 70: IŠ.GU.ZA.SAR.DA = *ku-us-si šar-[ri]*. *kussû* (*kussê šarrûti* oder *bêlâti*), wenn IŠ.GU.ZA geschrieben, in Verb. mit *ašâbu* (auch I 2), *šûšabu* s. u. רָשַׁב als ich *ina* IŠ.ĀŠ.TI (Var. IŠ.GU.ZA) *šarru* (◀◀)-*ti rabi-iš ú-ši-bu* Asurn. I 44, vgl. Salm. Mo. Obv. 15 (*ú-še-bu*). *likân kussû-a* VR 66 Col. II 13. II R 23, 71–73 c. d. 1–3 a. b nennt *ku-us-su-u* als Syn. von: (71) *šub-tum*, (72) *mu-ša-bu* (sic), (73) *gis-gul-lu* (sic), (1) *du-ur ga-úid(?ru?)*- [1 Zeichen], (2) KU *za-mar* (sic), (3) KI *iš-tin* ^{li}. Für die sich hier anschliessenden Namen verschiedener Arten von Stühlen: *kussû nime-di* bez. *sirdê*, *harrânû*, *šapiltum* s. u. den zweiten Wörtern. *amartû ša kussê* s. u. *amartu* (III. אַמְרֵי), *išid kussê* (in „Bilinguen“ = IŠ.ĀŠ.TE) s. u. *išlu*.

kisikku m., Pl. *kisikkê*, viell. Kammer, Wohnraum u. dgl. *ki-si-ik-ke-ki* (Ideogr. KI.SE.GA, EME.SAL) *el-lu-ti ul-te-i* deine (Istars) reimen Wohnräume(?) hat er (der Feind) besudelt; folgt: *ana aš-ri-ki el-[li?]* *kibsi ištakan*, *šubathi* etc. IV R 19 Nr. 3 Obv. Vgl. den babyl. Stadtnamen *Ki-sik-ki*. Auf eine Bed. Behältniss, Gefäss würde VR 42, 5. 6 a. b schliessen lassen: DUK.KI.SE.GA (vgl. u. I. *kannû*).

kisukku (oder *š?* wenn mit *s* zu lesen, dann viell. verwandt mit *kisikku* und mit diesem zu einem St. כִּסִּקְךָ gehörig, dessen Piel vorliegen würde VR 45 Col. IV 54: *tu-kus-sak*; andernfalls könnte *tu-kúš-šak* gelesen und *kišukku* zu einem solchen St. כִּשֻׁקְךָ gestellt werden) Gefängniss.

a-na ki-suk-ki-ia i-tu-ru bi-e-tu zum Gefängniss ist mir das Haus geworden VR 47, 56 a, mit der zugefügten Erklärung: *ki-suk-ku* = *ki-lum* (s. u. כִּלּוּ).

kisukkiš Adv. im Gefängniss. *šêritsu našû ka-lu-ú ki-suk-kiš* sie trugen (erlitten) seine Strafe, waren eingesperrt ins Gefängniss Weltschöpf. IV. 114.

kiskir(r)u m. Lohn, Gehalt (vgl. *pas-pasu*). so und so viel Datteln *ina ki-is-ki-ir malahûtu* als Lohn für Schifferdienst Str. II. 968, 3. *ki-is-ki-ir-ri ša* (für das 11. und 12. Jahr) 658, 9, *ki-is-ki-ir-ri kēpātu* Z. 2. 6 Silbersekel *ina* (als) *ki-is-ki-ri ša* . . . 214, 14. *ki-is-ki-ru* 908, 1. II R 30, 20 g. h: IŠ.KU.BI.KU.GAR = *ki-is-ki-ir-ram e-lu-u*. VR 39, 65 e. f: KU[? ŠŪ?]BI.KU.GAR = *ki-is-ki-ir-ram e-lu-u*.

kisallu m. wahrsch. Platz (*piazza*), gepflasterter Platz um einen Palast oder Tempel, gepflasterter Hofraum o. ä. Ideogr. ; s. S^b 231:

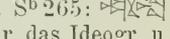
 (*ki-sal*) = *ki-sal-lu*. Das Ideogr. ist ja nicht zu verwechseln mit dem aus NI und IŠ erwachsenen Ideogr. für *šannu* Öl (s. d.). *ana šušmur sisê ul šum-du-lu* (war nicht geräumig genug) *ká-mu-ú ki-sal-lu* Sanh. Konst. 58; zur Lesung des Zeichens *bábu*, KÁ als *ká* s. *kalû* Magier, Priester (S. 330a). zur Unterbringung der Mannschaften, Pferde, Wagen, Waffen u. s. w., zum Einfahren der Pferde und Maultiere *ki-sal-la-ša ká-mu-ú danniš* (MA.GAL) *ušrabbi* liess ich seinen (des Palastes) . . . gepflasterten Hofraum sehr gross machen Sanh. VI 60; ähnl. Sanh. Konst. 67. *i-na* (auf) *ki-sa-al-li rabi-i* Sanh. Konst. 82. *ki-sal-la-ša* (sc. des Palastes) *danniš* (MA.GAL) *ú-rab-bi* (1. Sg.) Asarh. VI 17. *kisal bit Ištár ina pēli eški šikittašu urabbi* den Hofraum des Istartempels stellte ich gross her mit mächtigem Quardestein Lond. Nr. 64 Z. 12. *ana šatti Belit* (Vok.) *ki-sal* (V. *kisal*) *sa-a-ti-š* *lammuhûr pânudki* Z. 15: ähnllich Asurb. Nebo-Inscr. 12 (*kisal bit Nabû*). *lu-us-šur ki-sal-la-ku* ich will bewachen deinen Vorhof (o Gott), d. h. fortwährend dort verweilen IV R 59 Nr. 2. 19b. Vgl. *kisalluhlu*.

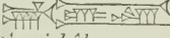
kisalâte Pl. die grosse Terrasse des neuen Palastes, *ša pa-an ki-sa-la-a-te* IR

28, 28b (vgl. Z. 5b: die grosse Terrasse *ša pa-an iltini* in der Richtung nach Norden).

kisalluh(h)u ein Beamtename, wörtlich Vorhofreiniger o. ä., Fem. *kisallu-hatu*. VR 13, 1—3a. b: [KISAL?].  (sic) und [KISAL?] LUH = *ki-sal-luh-hu*, [$\sqrt{\text{KISAL?}}$] LUH = *ki-sal-lu-ha-tu*: folgt Z. 4: PA. KISA L(?) LUH = *a-kil ki-sal-lu-hi* (s. *aklu* S. 56a). Für KISAL s. *kisallu*, für  = *dummu* glänzend, blank, rein machen und LUH = *misû* waschen (auch *pašûšu* salben) s. diese Verba.

Kis(i)limu Kislev, Name des 9. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ki-si-li-mu* (Var. *ki-is-li-mu*) ⊕ 116 Col. I 9. Ideogr. *arab* KAN (KAN. NA). Vgl. auch VR 43, 46—51b. *arab* KAN VR 6, 122.

𐎓𐎍 **kasâmu** Prt. *iksîm* zerschneiden. mit seinem eisernen Gürteldolch *kašta* ... *ik-si-ma kâtâ râmânîsu* zerhieben seine eigenen Hände den Bogen K. 2674 Col. II 10 (*kâtâ* fehlt bei S. A. SMITH, s. aber Asurb. Sm. 146, 4); beachte die zugehörige Relief-Darstellung. Sb 265:  (*su-ur*) = *ka-sa-mu*; s. für das Ideogr. u. קצץ, מצר und u. III. ארה.

kisimmu ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. Sb 253:  (*ki-si-im*) = *ki-si-im-mu*. S. *zûbâbu*.

𐎓𐎍 **kasâsu** Prt. *iksîs* viell. zerschneiden, zerhauen, auch zermahlen (mit den Zähnen. vgl. קצץ), zerkauen? *ka-sa-su* (linke Spalte abgebrochen) K. 4314 Col. IV. gegen ihren Hunger assen sie die Gliedmassen (das Fleisch) ihrer Söhne und Töchter. *ik-su-su ku-ru-us-sû* VR 4, 45.

II 1 viell. zerschneiden. *tu-kâs-sa-si buâné* (SA^{pl}) du (o Hexe) zerschneidest die Sehnen IV R 56, 2b. VR 45 Col. IV 53: *tu-kas-sa-us*.

kissatu Futter, Viehfutter. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: so und so viel ŠE. BAR *a-na ki-is-sa-tum immeri* (LU. ARAD) Str. II. 732. ŠE. BAR, das im grossen Schatzhaus *a-na kis-sat* .. bis Ende Ijjar abgeliefert worden ist: so und so viel *kis-sat 20 immeri* (LU. ARAD) *rabî-tû ša ûnu* (täglich), so und so viel

kis-sat 100 kut-tin-û-e ša û-nu, so und so viel *kis-sat 200 immeri*, *naphar 16* SI. ŠE. BAR *kis-sat immeri* (Schaffutter) bis Ende Ijjar 841, 1—7, vgl. Z. 9: ... *kis-sat 10 alpé*. *ki-is-sat sisé* 357, 19 u. s. w.

kas(s)ûsu 1) Adj. stark u. dgl. *ka-as-su-su* (ebenso wie — unmittelbar folgend — *mutu*) syn. *karradu* s. d. II R 25, 42 a. b: MU. TIN = *ka-su-su* (Z. 39: = *zi-ka-rum*). 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kurûbu*). II R 37, 15 a. b. c + K. 4206 Rev. 12: SÜR. DÜ. HÛ = *su-ur-du-û* syn. *ka-su-su*; 64 a. b. c: [SÜR. DU.] HÛ = *su-hur* (d. i. *ur*)-*du-u* syn. *ka-su-su*. S. u. *surdû*. K. 49 Col. III 13: MU. U. TI. HÛ = *ka-su-su* (das letzte *su* nach den Spuren wahrscheinlich).

I. 𐎓𐎍 Prt. *iksûp* wahrsch. Tottenklage halten (denom. von *kusâpu*). Grundbed. des Stammes viell. bersten, in Wehklage ausbrechen (vgl. II. 𐎓𐎍). *ana 20* KAS. BU *ik-su-pu ku-sa-pu/a*, *ana 30* KAS. BU *is-ku-nu nu-bat-ta* je nach 20 Meilen hielten sie Tottenklage, je nach 30 Meilen veranstalteten sie eine Tottenfeier NE XI 269. 281 (vgl. HAUPTS Textansgabe).

kispu Tottenklage, Tottenfeier u. dgl. die übrigen Bewohner Babylons — bei dem Stierkoloss, bei welchem man meinen Grossvater Sanherib gemordet hatte, dortselbst mordete jetzt ich jene Leute lebendig hin *ina ki-is-pi-šu* in der Form einer Tottenfeier für ihn VR 4, 72. ihre Manen liess ich ungebettet, *ki-is-pi nâp: mê uzannešunûti* die Tottenklage des Wasserspenders versagte ich ihnen VR 6, 76. II R 32, 12 a. b: [*û-um ki?*] *is-pi* syn. *bubbulan* s. d. (S. 167a); es folgt, mit gleicher oder verwandter Bed., Z. 13 *um nu-bat-tim*. S. auch *kispu* u. II. 𐎓𐎍.

kusâpu dass. S. u. Qal.

II. 𐎓𐎍 (𐎓𐎍?). *šim-nu gušûri ka-si-ip* (Perm., ist geborsten?) K. 620, 20. Vgl. Z. 25: *gušûrê-šû ša ka-sa-pu-ni batka akasur* (permansivartige Bildung von *kassapu*?).

kispu Riss (Geborstensein), Erdriss? VR 18. 8a. b: [K]I(?) DAR. RA = *ki-is-pu ša iršitîn* (das Ideogr. erinnert an jenes von *nigîšsu*, s. d.), mit Z. 7: [] TAR = *ki-is-pu ša amêli* (gemeint ist

doch wohl das *kispu* von I. כספ) Eine Gruppe bildend.

***kaspu** st. cstr. *kasap* m. 1) Silber (gleichbed. mit *šarpu*). Meist ideographisch geschrieben, näml.  UD, lies KU. BABBAR (gemäss der Glosse *ku-ba-ab-bar* Sb^b 111), und zahllose Mal in Verb. mit GUSKIN d. i. *hurášu* Gold. *hurášu kaspu ú-mu-tu*ú *huráši kaspi* Sanh. I 27f.; Bell. 8. *hurášu kaspu* Sarg. Stier-Inschr. 100. Asarh. I 19 u. o. 30 *bitat* (Talente) *huráši 800 bitat kaspi* Sanh. III 34. *kaspu hurášu* Asarh. IV 47. Salm. Ob. 155. *kaspu*^{pl} *hurásu*^{pl} *Asurn.* I 78. 95. 96 f. u. o. Lay. 98, I. II. IV. V. *mané kaspi*, *šikil kaspi* Silbermine, Silbersekel, zahllose Mal in den Kontrakttafeln. Phonetisch geschr. ziemlich selten: *iršu* (ein Bettgestell) *huráši ka-sap* von Gold und S. Salm. Mo. Rev. 13. *ihiz ka-as-pa hu-ra-su* Neb. IX 12. In den Sanheribttexten scheint auch KI. SAG als Ideogr. für *kaspu* Silber zu dienen: hölzerne Thürflügel *mésir* KI. SAG *ú erú* Sanh. Kuj. 4, 5. Cedernbreiter (*da-ap-pe*) *ša* KI. SAG *lit-bu-šu* Sanh. Konst. 84. Vgl. den Vogelnamen KI. SAG. SAL. HU Sanh. Kuj. 4, 36. 38.

2) Geld. Ideogr.  *ka-sap ekle ali šášu ... kaspu ú siparru*^{pl} *ana beléšumu utir* das Geld für die Äcker jenes Dorfes erstattete ich ihren Besitzern in Silber und (oder) Bronze(?) Sarg. Cyl. 51. *ša ka-sap ekli la šibú* wer Geld für den Acker (Bezahlung des Ackers) nicht wollte *ibid.* Z. 52. *ši-bít kas* (Zeichen *bi*)-*pi* Zinsen des Geldes (= ) K. 46 Col. I 39. *ka-sap mu-dai-ni-e-a* (meiner Mitgift) Str. II. 356, 6. *ka-sap* (sic) *la ket-ti* unrechtmässiges Geld IV R 51, 45 a. *hubullum kaspi, kaspa u hubullašu* o. ä. (s. u. *hubullu*) passim in den Kontrakttafeln.

kusipu eine Pflanze. ^{šam} *ku-si-pu* K. 274.

kusiptu, nur im Pl. *kusípat* bislang belegbar, f. Überrest, Abfall der Speisen. *šú-ku-la-at di-ka-ri ku-si-pat a-ka-li ša ina su-ki na-da-a ik-kal* in einem Trog zum Essen hingesezt, isst er die auf die Strasse geworfenen Speisenabfälle K. 2774 Col. VI 11.

כספ Prt. *iksir* Prs. *ikasir* dämmen, sperren. den Fluss von Umliaš [*i-na*

ši-] *ptk epráti u kanáti ak-si-ir* dämmte ich ab mittelst eines Aufwurfs von Erde und Röhren Sarg. Ann. 266. *inu amél* [BE?]^{pl} *šú-mu Aradtu káma* (sic!) *ti-ri ak-sir* mit ihren Leichen dämmte ich den Orontes gleich einem ... Salm. Mo. Rev. 101. *mu-ši báb zi-ni-ša la i-ka-si-ir* (folgt: sein, näml. des Palastes, Thor soll er nicht verschliessen, *ipáhi*) IR 27 Nr. 2, 34. — IR 6 Nr. V 4 heisst es von Tiglathpileser I: *bít Rammán épú-uš-ma ik-si-ir* er baute den Tempel des Ramman und ... (umgrenzte, umhegte ihn?).

kisirtu. *ki-si-ir-ta ša a-sa-it-te rabí-te ša báb Dišlat* ... (war eingefallen und wurde *istu eli mé nakbišu* mittelst Asphalt und Backsteinen neu aufgeführt) IR 28, 24 b.

kisurru m., Pl. *kisurré* Gebiet. *ki-sur-re-šu-nu ma-šú-ú-ti* ihre in Vergessenheit gerathenen Gebiete (... stellte ich ihnen, den einstmaligen Besitzern, zu) Khors. 136. *ki-sur-re-šu-nu ek-mu-te* (ihre geraubten G.) *utir asruššum* brachte ich wieder zurecht Sarg. Ann. 362. *ú-rap-pi-ša ki-sur-re* ich erweiterte die Gebiete (Grenzen?) Khors. 82. *ša Ašur ... ú-rap-pi-ša ki-sur-ru-uš* ich erweiterte des Gottes Asur Gebiet Sarg. XIV. 13. *ki-su-úr-šim* höchst wahrsch.: ihr Gebiet VR 35, 9. VR 31, 3 e. f: *ki-sur-[ru]* syn. *mí-šir*.

kusurrú (*kušurrú*?) Umschliessung, Gehege? der Dämon, der *a-na* (gegen) *ku-sur-ri-e* (= KU. SUR. RA) *ša itu Ni-sa-ba išarruru* (feindlich andrängt) IV R 16, 27¹₂₅ a. selbigen Menschen *ku-sur-ra-a* (= KU. SUR. RA) *e-šir-ma* umschliesse mit einem *k*. IV R 27, 57¹₅₈ b. an der Mauer sollst du sie begraben, *ku-sur-ra-a NIGIN-ši* (d. i. sollst du sie umgeben, umschliessen) IV R 56, 27 b.

kusariḫku ein später als Stern an den Himmel versetztes mythologisches Wesen. *ku-sa-rik-[ku]* in Tiámats Waffenfolge Weltschöpf. III. 33. *ku-sa-rik-ku*, auf den Thürflügeln des Markduktempels abgebildet VR 33 Col. IV 51. II R 47, 38 e. f: *itu ku-sa-rik* (sic)-*ku* = *kakkaḫ* . Se 315:  (*a-ši-im*) = *ku-sa-rik-ku*; das Ideogr., welches auch *Bcl, šarru, kabtu, ditánu* (s. d.) bezeichnet, charakterisiert das betr. Wesen als starkes.

kisittu Zukunft, Ewigkeit s. n. I. כסה.

kâpu m. Fels (כפ). *ku(a)-pe ša (šá) šale-e* die Felsen des Gebirgs Asurn. I 65. *ku-a-pe ša šad-e* II 42. Salm. Mo. Rev. 73. ein Bildniss meiner Majestät *ina ka-bi-ši-na ul-ziz* errichtet ich in ihren (der Tigris- und der Euphratquelle) F. Salm. Ob. 93, wofür Salm. Co. 103: . . . *ina šadka-a-pe ša šale-e ab-ni*.

כפר **kapádu** Prt. *ikpuul* Prs. *ikappul* sinnen, planen. *a-na* (auf) *šarru-ut máti* Amatti libbu-šu *ik-pu-ud* (sann sein Herz) Khors. 33, *a-na lá našé bílti libbu-šu ik-pu-ud* Z. 91. Tag und Nacht auf (*a-na*) Bauen der Stadt *ak-pu-ul* (sann ich, war ich bedacht) Sarg. Cyl. 43 vgl. 49. *ik-pu-ul lib-bu-šu-nu a-na epéš tukuntu* Sanh. V 7. Teumman *ša ik-pu-du limut* (HUL)-tu VR 3, 37, die Leute, welche *ik-pu-du limut* (HUL)-tí (Var. \int HUL) Böses, Feindschaft geplant hatten 4, 43, welche gegen (*it-ti*) Asurbanpal *ik-pu-du* \int HUL (Var. HUL-tu) d. i. *linuttu* 3, 123. die Leute, welche *ia-a-ti rubá pálibšu* (gegen mich etc.) *ik-pu-du-u-ni limut* (HUL)-tíu 4, 68. das Heiligthum *ak-pu-ul a-na-ah ép-u-š úšikil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich Tig. VII 96. gleichwie ich ein glänzendes Haus etc. *ak-pu-du-ma la a-par-ku-ma* (V. *ú*) geplant habe unablässig VIII 19. Istar schlug bei Anu den Wohnsitz auf, *ana šarru-ut šane-e ikap-pu-ul* sinnend auf, trachtend nach der Herrschaft über den Himmel (= IR. PAG-mu-m-AG) IV R 5, ^{78/50}a. Beachte zu diesem Ideogr. VR 39, 17 c. d: IR (pa-ag) PAG = *ka-pa-du*; Z. 18: [IR. PA]G? AG. AG = *kup-pu-du*. *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-bi-bu za-lip-ti* Khors. 112. Vgl. auch VR 36, 56 a. b. c: < (*ša-n*) = *ka-pa-du*. Ob in der Sentenz K. 2024 Rev.: \int -ma *tu-ka-pu-pu-ul ilu-ka ku-u*, \int -ma *ul tu-ka-pu-pu-ul ilu-ka lu-a ku-u* so oder etwa *ta-kub-bu-ti* zu lesen sei, ist unsicher; wahrscheinlicher ist die Lesung *takappul*.

I 2 dass. *a-na sa-pan máti lut-lu-ku nišé* . . . *ik-ta-pu-ul ár-hiš*(?) IR 49 Col. 1 22. Hierher wird wohl auch zu stellen sein VR 55, 7: Nebukadnezar *zikru řardu šu a-na epéš taházi kit-pu-du e-mu-ka-šu* dessen Kräfte bedacht sind d. h. der mit aller Macht bedacht ist auf Krieg.

II 1 dass. (doch intensiv). . . . [*lim-ni?*]-*e-ti ú-ka-pi-da*, *a-na máti Akkalê ib-ta-mi te-ki-ba* III R 38 Nr. 2 Obv. 62. Für den Inf. *kup-pu-du* und sein Ideogr. s. u. Qal. VR 45 Col. VIII 47: *tu-ka-pud* (viell. besser als *tu-ka-pat*, כפה).

III 1 jem. etw. planen machen, jem. zu etw. verführen (wie *dabábu* III 1). *mušalbibšu šá limut* (HUL)-tí *ú-šak-pi-du a-na Urtaki* sein Verführer, welcher den U. zum Bösen verleitet (dem U. das Böse eingegeben) hatte Asurb. Sm. 105, 62. die Lente, welche *a-na Šamaš-šum-ukin ú-šak-pi-du epšetu amitu limut-tí^u épšu* VR 4, 54. 45 Col. III 50: *tu-šak-pud*.

kapdu sinnend, trachtend, nachstellend, speziell wohl auch Vogelsteller. II R 24, 56 c. d: PAG (*pa-a*) KAK = *kap-[du]*. Zum Ideogr. PAG vgl. oben Qal und s. u. כסר, wo PAG (*pa-ag*) durch *esērum ša išsuri* erklärt ist. Das näml. Ideogr. PAG (*pa-a*) KAK wird auch für *múdu* weise, verständigt gebraucht, s. u. כ, יד. Muss *amēl* PAG. KAK *kapdu* gelesen werden, so bed. dieses Wort sicher den Vogelsteller: s. für *šērum ša amēl* PAG. KAK Netz des Vogelstellers u. *šēru*.

kipdu das Sinnen, Denken, Planen. *túli kip-ú-ši-na ki-bi-is-si-na na-a-á-la-a-ta* (siehst du) K. 3474 Col. I 34.

כפה (כבה?) **kipú** sich beugen, sich niederwerfen; viell. auch trans.: biegen. beugen. K. 40 Col. II 37—42: (37) TIK. KI. KU. GAR (d. i. Nacken — erdwärts — machen, sonst = *kanášu šu amēli*) = *ki-pu-u ša amēli*, (38. 39) TŪ. GAM und TŪ. GI = „ d. i. *kipú ša řa-an díp-pi*, (40) TŪ. TAB = „ *ša řáti*, (41) SŪ. TAB = „ *ša NER* (d. i. viell. *šēpi*), (42) KU (*du-ur*) DUG. GA = „ *ša unčli* (sich niederlassen, vom Menschen? vgl. u. כמט).

kipátum VR 39, 28 d s. u. *kibátu* (כבה).

kupú Rohr- und Schilfdieckicht u. dgl. K. 40 Col. II 43—46: UB. IS. MI, GI. GÍL, GI. ŠU. A und GI (*si-ig*) PA = *ku-pu-u*; für GI. ŠU. A s. auch u. *híšu* (Vogelnest), *pattú* und *šutukku*. Für *a-pe ku-pi-e* Sanh. Bell. 43; Rass. 70 s. u. *abu* S. 3b.

kapkapu Adj. stark, sehr stark o. ä. II R 31 Nr. 3, 30: *kap-ka-pu* Syn. von *pa-*

aš-ku. Beachte den altassyrischen Königsnamen *Bêt-kapkapu*, s. nn. pr.

כפף Prt. *ikpup* beugen. *ša sippi ša māš Aššur la ak-pu-pa-a* (Frage) K. 2401 Col. III 20.

I 2 dass. *lā tub libbi lā tub šérvé ik-ta-pa-ap la-a-ni* hat meine Gestalt niedergebengt K. 891 Rev. 8.

II 1 Inf. *ku-up-pu-pi* VR 31, 31h; vom Syn. nur das Schlusszeichen *ku* erhalten.

IV 1. meinen Nacken, welcher *ir-na-ma* (s. d.) *ik-kap-pu* niedergebengt worden war (..... *a-ma-liš iz-ku-up*) VR 47, 16b.

kappu 1) Hand, eig. hohle Hand (vom Ausgebogen-, Gehöhltsein so benannt). den einen *kap-pe-šu-nu lak-ti-šu-nu ubot(t)ik* hieb, schnitt ich ab Hände und Finger (den andern Nasen und Ohren) Asumn. I 117. Vgl. auch u. **קפץ**. 2) Pflanze (wie hebr. **קפץ**). Pl. *kappé*. 3000 *kap-pe siparri* (*saplé siparri agamúte siparri*) Asumn. II 122.

kippatu 1) ein Theil der Vogelschlinge. *kip-pat* (= GAM) *lu-ha-ru* zusammen mit *hat-ti hu-ha-ru* als Bestandtheil der Vogelschlinge genannt, s. u. *huharu*. Eine andere, obwohl verwandte Bed. mag *kippatu* haben IV R 22, 9b: ... BA. AN. GAB. GAB. LÁL-*e* *is kip-pa-ti* (= IŠ. GAM. MA) *liki* nimm den ? einer *k*. und hole Wasser etc. Hiernach sind auch VR 26, 1—4c. d die assyrischen Äquivalente von IŠ. GAM. BA. AN. GAB bez. GAB. GAB, was IŠ. GAM betrifft, durch *kippatu* zu ergänzen, ebenso Z. 5—7, wo ein [*kip-pat*] *a-li-e, balangi* und *ab-bu-ú-tu*(?) erwähnt ist. 2) Senkung, Vertiefung o. dgl. VR 36, 31d. e. f: < (*ku-ru*) = *kip-pa-tum*. — Eln. anderes *kippatu* s. u. **ככף**.

kappu Flügel s. **ככף**. — *kap-pu* VR 28, 24a. b syn. *rit*(?) *tu-ku* s. d. Für *kappu* Sarg. Harem B, 5 s. am Schlusse von *kappu*.

Kippatum, ein Gottheitsname, s. u. nn. prr.

kappu Pl. *kappé* und *kappáti* Sprudel, Quell. *Éa bêt naš-bi kup-pi à ta-mir*(?) *ti* Ea, der Herr der Quelle, des Sprudels und der (fruchtbaren) Flur Sanh. Baw. 28. Marduk *pétu-ú kup-pe u be-ra-a-ti muštéšru nárúte* IV R 57, 29a. *ašur kup-pe nam-ba'è ša mé ma-la ba-šu-u* wo immer Sprudel, Wasserquellen sich befanden VR 9, 31. *eli mé ku-up-pi à mé mahvúti ša ah[rá]* ...

zu dem Quellwasser und den früheren Wassern, die ich gegraben . . . Sanh. Baw. 16. *Šumalia*, die Herrin der Berge, *áššibat réšéti kábisat kup-pa-a-ti* die auf den Bergspitzen thront, über Quellen dahinschreitet VR 56, 47. Für Sarg. Cyl. 37 s. u. *tomirtu* (**המר**). — o Ea, *naš-bi-ku šuptá šu-bi-lu kap-pe-šu mámi lišbi u duheli šumkura ta-mir-tuš* öffne deinen Quell, lass seine (Sargons) Brunnen Wasser in Fülle und Überfluss führen (רבל III 1 oder: lasse sie strotzen von, רבל III 1), labe (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem B, 5; gegen *kappu* Hand spricht, von anderem abgesehen, der Zusammenhang, welcher augenscheinlich der Stelle Sanh. Baw. 28 analog ist. Entw. existierte zu *kappu* eine Nebenform *kappu* oder das Zeichen *kap* (*hup*) hat auch den Sylbenwerth *kup*, wie das Zeichen *hup* bekanntlich auch *kup* bedeutet.

kippû. K. 40 Col. II 47—49: KI. E. NE. DI , KI. ŠÚ. E. ZA , KU. HÜL = *kip-pu-u*. 82, 8—16, 1 Col. IV 7. 8: KI. E. NE. DI (*e-še-me-in*) = *kip-pu-u* & *me-lul-ti*, KI. E. NE. DI  (*e-še-me-in*) = *me-lul-ti ša ilu* <  d. i. *Ištár. nu-kil-tu ša kip-pi-e rabúte* Höllenf. Obv. 27.

kuppû ein best. Fisch. K. 40 Col. II 50: TIK. NE (bez. GU. BI)  = *ku-up-pu-u*  (d. i. *nánu*) Determ. hinter Fischnamen.

kup-pu-ú VR 56, 54 s. u. **כפפ**.

כפף (ק?) **kapášu**. II R 39, 42—43e. f: GI, GIN und GAM. dessgl. < = *ka-pa-šu*.

II 1. wenn seine (des neugeborenen Kindes) beiden Ohren *ku-up-pu-ša* III R 65, 12a.

I. **כפף** **kapáru** tilgen, wegthun, abthun? Viell. gehört hierher VR 47, 28b. wo in dem Sätzchen *im-šu-uš mammé* er that ab(?) den Zorn *ma-šit-ša* durch *ka-pa-ru* erklärt wird.

II 1 vernichten, vertilgen. *ú-kap-pi-ra karnáte-ša* (V. *har-ni?-ša*) ich vernichtete seine (des Tempelthurmes) Zinnen VR 6, 29. VR 45 Col. VIII 46: *tu-kap-par*; oder zu II. **כפף**. — Wohin gehört Lond. Frgm.: *ku-up-pu-ru* (oder *bb?*, =

IM. DUB) *ša ekli ina alákišu na-ru-uk-ka šá-kal-lu-lu?*

II 2 dass. *ša kiš-ti i-ha-šur uk-tap-pi-ra gu-up-ur-ša* er tilgte aus des *Hašur*-Waldes Weinstöcke K. 2619 Col. IV 27.

II. כפר II 1. *akálu* li setze (*šukru*) zu seinen Häupten, *amélu muttalliku már ilíšu kup-pá-ma* (= Ü. ME. TE. GUR. GUR) IV R 16, ³⁹₁₀ b. *ú-ri-ša*, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-lu li-i ša amélu šaútu kup-pá-ma* (Ideogr. TE. GUR. GUR) 27, ⁵²₅₁ b. *li-i ša ina zunnri kup-pu-ru* (= GUR. GUR. RA) K. 246 Col. I 65 (folgt: *akálu ša zunnar amélu muššudu*). S. für diese Stellen auch u. *lú*.

takpirtu (*takpirtu*). Speise [setze] zu seinen Häupten, die Speise seines Leibes mache zurecht, *tak-pi-ta-šu* (= ŠÚ. GUŠUR. GUŠUR. RÚ. DA-ú) *ana sák irbitti . . .* IV R 13, ⁵⁰₅₁ b; das náml. Ideogr. anderwärts = *muššudu*, s. d. *ina eli tak-pi-ir-ti*, zu der ich Befehl erhalten habe, *attalak, tak-pi-ir-tu du-at-tu usašbit* K. 80, 68.

III. כפר Prt. *ikpur* Imp. *kapur* wahrsch. mit Erdpech bestreichen, pichen (denom. von *kapru* Erdpech). ein Ruder (? *pa-ri-si*) von 60 Ellen [schnitze] *kapur-na šukru tulá* NE 69, 42; Ausführung des Befehls Z. 46: *ik-pur-ma ištakan tulá*.

**kapru* Erdpech, Asphalt. Für *kapru* (*ku-up-ri* Gen., ideogr. A  UD-DU.A) in Verb. mit *agurru*, z. B. Neb. IV 12: *i-na ku-up-ri ú a-gu-ur-ri*, s. u. *agurru*. Zum Ideogr. s. u. *iddú* S. 21 b, und s. weiter für *ku-up-ru* i. u. *iddú* und *itú* (S. 161 a).

I. *kapru* Dorf. Pl. *kapráni*. die Stadt X *a-di ák-ka-ru-ni-ša* nebst ihren Dörfern Asurn. II. 89. Mo. Obv. 44 (Var.: Determ. fehlt). II R 32, 10 g. h: ER. BAR. RA = *kapru*.

II. *kapru* Becher, Schale u. dgl. II R 23, 23 a. b: *ka-ap-ru-ma* syn. *pa-aš-šú-ru*.

kaparru Pl. *kaparrú* und *kaparráti* Hirtenknabe. Ein *réú*, SIB Hirt, wie es scheint, da und dort auch SAB geschrieben (z. B. NE 44, 58), hat mehrere *kaparru* unter sich. VR 12, 36 a. b: SAB. TUR = *ka-par-r[un?]*; vorhergeht *réú-m*; das náml. Ideogr. anderwärts = *šamallá* (*ša mallú?*), mit Determ. DUK = *ušpaku*.

uarradúšu ka-par-ru ša rámušu es verjagen ihn (den Hirten) seine eigenen Hirtenknaben NE 44, 62. *ka-par-ru-a-ti ša iú Du'úzi* die Hirtenknaben des Gottes Tammuz K. 2001 Obv. 23 (Tammuz hat einen Hirten, welcher die gelben Ziegen des Gottes weidet, IV R 28* Nr. 3, 6 ff. b).

kapášu Fusssohle o. ä.? *ip-ru šá ku-pu-ši-ka* der Staub deiner Fusssohle (unterthänigste Selbstbezeichnung eines Briefschreibers) Amarna-Berl. 112, 3. Wechselt mit *ip-ri šá šépá-ku* z. B. 110, 5.

כפר II 1 zusammenbringen, zusammenfassen o. ä. Bogenschützen, Wagen etc., eine Heeresmacht ohne Zahl *ú-kap-pi-tú mit-ha-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85. II R 39, 50 e. f: KIL = *kup-pu-ti* (ebendieses Ideogr. in Z. 49 durch *puhharum* erklärt). II R 40, 11 c. d: KIL = *kup-pu-ti*. Vgl. auch II R 52 Nr. 2. 61, wo zur Ortschaft *a-lur ket-ti* bemerkt ist: *ša kup-pu-ti ina a-bi pi-tum*. — Das Adj. *kupputu* in der Bed. kurz (verkürzt, eig. zusammengerafft?) ist vorauszusetzen für

kupputu ein best. Gefäss, auch durch seine Ideogr. als „nicht langes“, „kurzes“ Gefäss (sc. wohl *karpatu*) gekennzeichnet. VR 42, 13–15 c. d: DUK. NU. GÍD. DA (so bietet ein Neubabyl. Lond. Frgm.; der assyr. Text VR 42 bietet statt NU gewiss falsch ŠA), DUK. KIL. DA, DUK (*ba-an-da*) BAR = *kup-pu-ut-tum*. VR 39, 19–22 c. d: [DUK.] NU. GÍD. DA, DUK. KIL. DA, DUK (*ba-an-diš*) BAR und IŠ (*án*) HJ = *kup-pu-ut-tum*. Das Ideogr. KIL. DA kurz, kurz sein oder werden dürfte viell. immer dementsprechend zu lesen sein. Zu DUK. BAR vgl. *akaguru*.

kapturru ein best. Behältniss aus Leder. VR 32, 52 b. c (ergänzt): SU. NA. AII. BA = *šú* d. i. *nahbú* (s. u. הכב, הכב) syn. *kap-tur-ru* (*tur* Zeichen *ku*). *ki-iš libbi*, dessgl. *ka-aš-ša* u. ä. s. u. כפי.

kušibi ein Gartengewächs. *ku-ši-bi* SAR Gartentaf. Col. III 13.

כפר (ק?) II 1. VR 20, 13 a. b: ID. LÁL = *ku-uš-su-du* (Inf.); das náml. Ideogr. auch = *buzzuban* (s. u. בצב). Z. 7 a. b ist das auf TAR endende und mit ID beginnende Ideogr. von *ku-uš-su-du* mög-

licherweise zu [ID. ŠÚ. NER.] TAR zu ergänzen. Vgl. 𐤀𐤁𐤁 II 1.

כנה kalt sein (opp. 𐤍𐤎𐤁, heiss, warm sein). Ideogr. 𐤀𐤁𐤁𐤀 (opp. NE), zu sprechen wohl HALBA (s. u. halpû). *kal û-mi kaši* (geschr. 𐤀𐤁𐤁𐤀) *ma kal mâši e-mi* hat er (der Kranke) den Tag über Kälte und die Nacht über Hitze K. 3962 Rev., *ina šer-ti* (am Morgen) NE-im d. i. em (Perm. von 𐤍𐤎𐤁) *ina li-lâ-a-ti kaši* ibid. *his*, in 2 aufeinanderfolgenden Zeilen S. für diesen Gegensatz von HALBA und NE auch sonst diese von BOISSIER in *Documents Assyriens relatifs aux présages*, I, Paris 1894 veröffentlichte Tafel K. 3962 (Rev.). er sah einen Brunnen *ša ka-šu-û me-ša* dessen Wasser kalt war NE XI 270.

kašû kalt. *mê mašak-na-a-lî ka-šu-ti* kaltes Schlauchwasser (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80; Kuj. I, 41. *e-pa-a ištakkamû ka-šu-ti* (V. *ka-ša-a-ti*) *ittaklû* (V. *ištaklû*) *mê na-da-a-ti* als Backwerk (gekochte Speisen?) bekommen sie aufgetragen Kaltes, zum Trinken erhalten sie Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40.

kûšu, kuššu m. Kälte. *ana um-me u ku-ši* (= A?) gegen Hitze und Kälte (*ša ana širi lâ tûbu*) IV R 26, ³¹/₃₂ b. im Monat Tebet *ku-uš-šu dan-nu ikšulamma* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42 (heftige Regengüsse, im Gebirg Schneeefall, die Gebirgsbäche schwellen an: Beginn der Regenzeit); Sanh. IV 75: *arab tam-ḥi(t)-ri* EN. TE. NA (d. i. kuššu) *êrubamma. šal-gu ku-uš-šu Šabâti dan-na-at kušši* (geschr. EN. TE. NA) Schnee, Schebat-Kälte, arge Kälte (schente ich nicht) III R 15 Col. I 14. *ina ûmât ku-uš-ši hal-pi-e šû-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers I R 28, 14a. *kuššu* (geschrieben HALBA, s. u. Qal) *hal-pa-a šû-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. II R 32, 29a. b: *ku-uš-[šu]* Syn. von [šû-ri?]-bu. K. 4314 Col. IV 2. 3: *ku-uš-šu*, mit 2 Ideogr.: [EN. TE. N]A und [MI. Ū. N]A? Für A. HALBA Kälte, Frost (eig. Wasserfrierung?) s. IV R 1 ff. Col. II 2. *ku-uš-šu* (= HALBA. NE?) Kälte, Frost (in den Gliedern) IV R 15 f. Col. III ³⁷/₃₈; zum Ideogr. vgl. *l'bu. ku-uš-ši elpitu kutummû* NE 45, 74. Ob *kûšu, kuššu* auch für „Eis“ gebraucht wird, siehe zu *halpû*.

kašâtu Kälte, Frost. *mi-ru-uš ka-ša-a-ti* (= MI. Ū. NA) K. 246 Col. I 56. II R 32, 26a. b: *ka-ša-a-tum* Syn. von-tum.

takšâtu wohl dass. II R 32, 32b: *tak-ša-a-tum*; folgen *šû-ri-bu* und (dessen Syn.?) *šal-gu*. K. 49 Col. IV 2: 𐤀𐤁𐤁𐤀 (*hal-bi*) = *tak-ša-tum* und (Z. 1) *hal-pu-u* (s. auch dort).

כנה (ק?) II 1 bewahren o. ä. bei Asur und Marduk schwöre ich, *ki-i dibbi bi šâte* ... *ina ḥb-bi-ûi ku-uš-šu-pa-ku* dass ich die bösen Reden (so viele sie deren gegen mich geredet) in meinem Herzen bewahre K. 84, 10. *û šu-ni-ti* (so vermuthet HAUPF) *a-mat šû it-ti ḥb-bi-ku-uu ku-uš-šu-pa-ku-uu* auch noch ein Anderes, das ihr in eurem Herzen bewahrt (weiss ich) ibid. Z. 26.

kiššu (k?) m. Wohnstätte, Wohnort, Domizil, jedoch, wie es scheint, ausschliesslich von Götterwohnungen (vgl. das deutsche „Dom“). Ebabbara, *ki-iš-ši alu šubat tapšahî mašab(u) bêlâtîšu* V R 65, 17a. *ki-iš-šu el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. Ninib *ûšib al Kalhi ki-iš-ši el-li ašri šundulî* Sams. I 24. Esakkil (Gen.) *ki-iz-zi* (V. *ki-iš-ši*) *ra-ûš-ba-am* V R 34 Col. I 46, *ki-iz-zi ra-ûš-bu* Neb. Winckl. I 27, Ezida *ki-iš-ši raš-bi* IV R 38, 15b. die Götter werden ihre Wohnstätte (*admân-šuu*) abbrechen, nicht mehr einziehen *a-na ki-iš-ši-šû-um* 48, 18b. *a-šab* (V. *ši-ib*) *ki-iš-ši-šû-uu* dass bewohnt bleibe ihre (der Götter) Wohnstätte Sarg. Stier-Inscr. 102. Merodachbaladan *êpiš ku-um-mu ki-iš-še u si-ma-ku ina maḥâzê rabûti* Berl. Merodachbal.-Stein II 12. *šubatsu* (nâml. Eas) *ašar iršitîmma, ki-iš-šu-šû* (= 𐤀𐤁𐤁𐤀) *ma-a-a-lu šu ilu* 𐤀𐤁𐤁𐤀 IV R 15 f. Col. III 60. ⁶¹. Sb 1 Rev. Col. V 14: 𐤀𐤁𐤁𐤀 = *ki-iš-šu*.

כנה, wovon kišru, kiširtu u. s. w. s. u. p. I. *kâru m. Wand, Damm, Wall. Pl. *kârê*. Ideogr. KAR. a) gemauerte Uferwand eines Grabens, Kanals, Sees, Meers; Uferwall. 2 *ka-a-re DA. LUM-ti in kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šû* 2 mächtige Dämme hatte er aus A. u. B. als sein (des Grabens *birûtu*) Ufer aufgeführt Neb. V 2. *ka-a-ri hi-ri-ti-šu* ... *šadânîš abni* Neb. Bab. II 5; Neb. V 27: *kar hi-ri-ti-šû*.

kar a-bi ik-zu-ru Z. 30; ka-ur a-ba-am ik-zu-ru Neb. Winekl. II 3. ka-a-ri A-ra-ah-ti Neb. V 5; Neb. Winekl. II 8: ka-ar A-ra-ah-ti. šibik epiré aštappakšunūtinnu ka-a-ri agurri uštashiršunūtīm (gemeint sind die Wasser des von Nebukadnezar angelegten künstlichen Meeres) Neb. VI 51. ak-la ni-bi-ru ak-ta-li (ich habe abgesperrt) ka-a-ru IV R 49. 48 a. Die Stelle erinnert an Sanh. Kuj. 3, 27; Lay. 38, 11: i-na ni-bir ka-a-ve IŞ. MĀ. GU. LA^{pl} utībā. b) Wall überhaupt. 2 ka-a-ve DA. LUM-ti ... ab-ni (baute ich und ... liess ich die Stadt zum Schutze umschliessen) Neb. V 28. kar u-gur-ri ... dār Bābīli uštashir V 34; Neb. Winekl. II 6: ka-ar agurri ... dār Bābīlīm i-šā-al-am. 2 ka-a-ve DA. LUM-tim ... dūra šaldāniš épūš 2 mächtige Wälle machte ich berghoch als Mauer Neb. VIII 49. Vgl. auch n. mn. pr. die Städtenamen Kar-Sināherba (Sanheribswall), Kar-Ašurahiddina, Kar-Ašur u. a. m. K. 46 Col. III 10: KAR = ka-ru, 11: KAR-bi = ka-ar-šā, 12. 13: KAR.GU. LA = kar-gu-lu-ū und kar-ru (d. i. káru) rubu-ū; folgt Z. 14-16: i-na ka-ri Ni-pu-ru, Bābīli, Ši-par (Ideogr. stets KAR). Vgl. ina ka-a-ri Sippar Str. II. 234, 8 (690, 6: kar-ri S.). Rm. 2. III Col. I 23: GUSUR = ka-a-ru; zum Ideogr. vgl. ūru Umfriedigung, Gehege (S. 130 a).

II. **kāru**. 5500 Geflechte Zwiebeln, 9 Silbersekel o. dgl., (ša) ka-a-ri ša šarri, ša Gimillu amēl rāb ka-a-ri ša šarri ina muhhi Y Str. III. 397, 2/4. 400, 2/4. 358, 1/3 (vgl. 357, 1/3?). Gimillu rāb ka-a-ri ša šarri auch II. 30, 3. 23 Silbersekel ka-a-ri ša clippi(?) ša šūni ša X ina muhhi Y 384, 1. — Ob der K. 4395 Col. III 23 genannte Berufsname amēl rāb ka-a-ri^o zu I. oder II. káru gehört, bleibe dahingestellt.

kartu (das t wohl sicher Femininendung) viell. Noth, Drangsal, Plage o. dgl. (gleicher Wurzel mit II. כרה in Noth bringen, vgl. bartu Aufruhr S. 181 b). II R 43, 21 d. e: kar-tum Syn. von un-šan-tan (s. d.). Z. 7 d. e: kar-tum syn. kartu ..., Z. 8: kam-tum kar-tum | da-s[a-a-tum?]. V R 48 Col. III 20: 18. Sivan: ka-ar-tum. kar-tū unmnāni III R 65, 40 b. ka-ri lies ka-tal und s. u. kutallu.

* כרב karābu Prt. ikrub Prs. ikarub

jem. geneigt sein (vgl. das unten besonders aufgeführte kirābu), jem. huldigen, mit ana oder dativischem Pronomialsuffix. 1) von einem Höheren dem Niedrigeren gegenüber: jem. wohlgeneigt sein, ihm Huld erweisen, ihm segnen (von den Göttern u. a. gesagt). ik-ri-bi ana ... karābu jem. Huldbeweise erzeigen s. ikribu Bed. 1. a-na ūti Kūraš etc. damkiš ik-ru-ub mich, Cyrus, segnete er (Marduk) freundlich V R 35, 28. a-na ia-a-ši ū zēr šaugū-ti-ia ki-rib-ta tābta lik-ru-bu-ni mich und mein priesterliches Geschlecht mögen die Götter segnen mit freundlichem Segen Tig. VIII 35. i-kar-va-ba-na-ši uns segnend (Zustandssatz) NE XI 181. die Götter lik-ru-bu a-na al Aššār bez. māt Aššār bez. šarri bēli-ni III R 66 Obv. 6-8 d; ebenso, nur ana, Z. 7-9 f. Sehr häufig am Schluss astronomisch-astrologischer Berichterstattungen: Nebo und Marduk a-na šarri ... lik-ru-bu III R 51 Nr. 1, 8. 2, 8. 3, 6. 4, 6. Zahllose Mal im Eingang von Berichten und Briefen: Nebo und Marduk a-na šarri ... lik-ru-bu III R 51 Nr. 9, 4. Vgl. 7, 7. Nebo, Marduk, Istar von Arbela a-na šarri ... lik-ru-bu ibid. Nr. 5, 10. Nr. 6, 11. K. 523 etc. S. auch n. pr. m. Kūr-ba-ni (sei mir gnädig, segne mich!). ka-ri-ba (Part. fem. Pl.) šarri (von den kgl. „Freundpalästen“) Tig. jun. 84 (Segnerinnen oder Huldigerinnen des Königs). 2) von einem Niedrigeren dem Höheren gegenüber: jem. huldigen. [Ann und] Bel ha-diš i-kar-va-bu-ka (= -ne šā-mu-ra-da-an-SAR.SAR) huldigen dir, o Sonnengott, freudig IV R 17, ¹³/₁₁ a. ilu ta-u'd ana šarri ta-kar-rub K. 2024 Obv. 26. ul(?) -nu (das Volk) ana šarri i-kar-rub III R 56 Nr. 6, 55. kāši (dir, o Istar) sulé kētti i-kar-rub-ki (= šā-mu-ai-ib-SAR.SAR, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ⁷/₈. a-di Šuzubi a-na a-ha-meš ik-ru-bu-ma Suzub mit eingeschlossen(?) huldigten sie einander, komplimentierten sie sich gegenseitig Sanh. V 41; K^onst. 46 wohl irrtümlich: ik-ri-bu. II R 47, 32 e. f; KA. TA. SU. UB = ka-ra-bu (Z. 33: = na-ša-lu); das SU. UB erinnert an die Glosse su-ub des Ideogr. von šukēnu (כהן) und unterstützt die Vermuthung, dass dieses Ideogr.  und nicht  gewesen

sei. Speziell von Menschen gegenüber der Gottheit: den Göttern Huldigung darbringen a) in der Form von Gebet (zunächst von Lob- und Dankgebet, dann von Gebet überh.): zu den Göttern beten. *a-na Sin a-kar-rab* NE 59, 10. an dem und dem Tage zu (*ana*) der und der Gottheit *lik-ru-ub* bete er III R 55, 56 a. 50 b. *ta-šim-me Šamaš suppā sulā ū ka-ra-bi* K. 3312 Col. III 18. Vgl. u. m. prr. die Götternamen ^{ib} *Is-me ka-ra-bu* und ^{ib} *Ši-tam-me ka-ra-bu*, sowie das Derivat *ikribu*. VR 21, 50 a. b.: []-du-u syn. *ka-ra-bu*. *ka-ra-bu* auch II R 42 Nr. 3 Obv. 9; als Ideogr. ME zu ergänzen? b) in der Form einer Darbringung: den Göttern etw. weihen, darbringen, am 28. Tag *ana Sin a-zkaru* (UD. SAR) *ana Šamaš ruu-me hurāši lik-ru-ub* (bringe er dar) III R 55, 60 a., dem (*ana*) Gotte X *lāšta* (ŠA. BA) *lik-ru-ub* bringe er ein Geschenk dar Z. 55. 56. 58 a. 51 b. Hierher wird als Partizipium gehören das Wort *kar-ri-bi* VR 61 Col. V 17, *te-lit ka-ri-bi* Z. 50. Vgl. die Derivata *kirbannu*, *kurbānu*, *kitrubu*.

I 2 dass., jedoch mit Acc. konstruiert. 1) Huld erweisen, gnädig sein, segnen (von den Göttern u. a. gesagt). die Götter in der Treue ihres Herzens *ik-tar-ra-bu šarru-ū-ti* segneten mein Königthum Asarh. VI 33. Zirpanūt *lik-tar-ra-ba* (möge segnen) *šarru-as-su* PINCHES, *Terts* p. 16 Rev. 4. *arlu u šattu lik-tar-ra-bu Ésağila šri*, *ar ru-bi-e Marduk li-pūt-ta-šu lik-tar-rab* ibid. p. 15 Nr. 4 Obv. 5 f. die Götter *li-ik-ta-ra-bu bit Sin* VR 64, 31 b. 2) Huldigung erweisen, huldigen *bēlu . . . tābiš ik-ta-en-ra-bu-šu* dem Herrn . . . huldigten sie (die Babylonier) freudig VR 35, 19.

kirbu Darlehen (urspr. Huld, Gefälligkeit?). Zugehörigkeit zu diesem St. כרב nicht sicher. einer bürgt für den andern *ša kir-bi kaspi inamūn* dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird Str. III. 138, 8, *ša kir-bi kaspi it-ti-ir* I. 16, 7, *ša kir-bi i-tir* V. 68, 16, *ša kir-bi kaspi it-tir* 16, 9, *ša kir-bi šulappi it-tir* II. 375, 7.

kiribu f. Segen. *kir-rib-ta tīb* (V. *ta-ab*)-*ta* Tig. VIII 35, s. u. Qal Bed. a.

kiribu (wahrscheinl. = *kirēbu* für *karābu*, Inf.) Gencigkeit, Zustimmung, Einwilligung. die und die Sklavin des X, welche dessen Bruder *ina la ki-*

ri-bi ša X ohne die Einwilligung (den „Segen“) des X heimlich verkauft hat Str. I. 19, 6.

kirbannu (d. i. *kirbānu*) Darbringung, Gabe. Sb 241: LAG (*la-ag*) = *kir-ba-an-nu*.

kurbānu, **kurbānu** dass. I *imēr kir-ba-a-ni šū a-ba-ri* Tig. V 39 (s. S. 9 b. 92 a). VR 31, 6 a. b. LAG. GAN (oder GA?) = *kir-ba-an-ekli*. II R 38, 11 e. f. ^{anēl}LAG. RI. RI. GA = *la-lit kir-ba-an-ni* Gabensammler. Vom assyr. Standpunkt scheint es unmöglich, das Wort mit ק anzusetzen.

kitrubu dass., Pl. *kitrubā*. Himmel, Erde, Meer, Gebirg bringen dem Herrn der Herrn *kit-ru-ba-aš-šu* (=  -*bi-ne-ne*) als Gaben für ihn *kabitti bilatsumu* IV R 20 Nr. 1, 2³/₂₁.

ikribu m. Pl. *ikribē* 1) Huld erweis. von wegen dieser Rede *u ik-ri-bi an-nu-ti* und dieser Huldweise, welche der König seinem (*ana*) Knechte *išparūni ū ik-ru-bu-ū-ni* gesandt und bezeigt hat K. 618, 12/18. 2) Huldigung. *ik-ri-bi šarri* (Königshuldigung, dem König zu huldigen) war meine Freude IV R 60³ B, Obv. 27:

C, Obv. 7. 3) Gebet. Ideogr.:  (s. III R 3 Nr. 6, 23, ferner Z. 15: *šū . . . ilāni iš-mu-ma*  *šangūt-su* dessen priesterliches Gebet die Götter erhörten; s. auch unten und u. Qal Bed. 2) und 

(= *ik-ri-bi* K. 4326 Rev. 12¹³/₁₃. EME. SAL). Asur *ik-ri-bi-šu i-šem-me* wird seine Gebete erhören Asurn. Balaw. Rev. 23 f. Asur *ik-ri-be-šū i-še-me* IV R 39, 14 b, *ik-ri-bi-šu Šamaš i-šem-me* VR 62 Nr. 1, 25 f.; Ssmk. P¹ 29: *ik-ri-bi-i-šu Marduk i-šem-me*, Asur *ik-ri-bi-šu i-še-im-me* Sarg. Ann. 458, Asur *ik-ri-bi-šu* SE. GA Sarg. Magnesit

(Antimon)-Inscr. 25; Silber-I. 48: -*šu i-šem-me*, Asur und Istar *ik-ri-bi-šu i-šem-mu-ū* Sanh. VI 70, Asur und Istar *ik-ri-bi-ka i-šem-mu-ū* Asarh. VI 71. *te-me-ik-ri-be-ia liš-me-ū* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. *ik-ri-ba tes-li-ta ul i-šem-mu-ū* (= IŠ. NU. TUK. MEŠ) Gebet und Flehen erhören sie nicht IV R 1 ff. Col. V 17¹⁴/₁₄. Istar *š-ma-at ik-ri-bi lēkat unūni māhīrat testite* II R 66 Nr. 1, 7. VR 21, 48. 49 a. b: *ik-ri-bu* Syn. von [*hu-si-tum* und []-*nu*;

die Ergänzung *has* bestätigt sich durch IIR 35, 26g. h, wo *has*-(sic)-[*sī-tu*]m = *ik-ri*[*i*]-*bu* zu lesen ist.

karûbu, wohl auch **kurûbu** 1) Adj. gross, mächtig, gewaltig. IIR 31 Nr. 3, 13 | VR 41, 13a. b: *ka-ru-bu* syn. *ru-bu-û*. VR 29, 74g. h: . . . (*gu-ud*) KIL = *ku-ru-bu*[*bu*?]; da die babyl.-assy. Stiergottheiten ideographisch als starke, gewaltige Götter (AN. KAL) charakterisiert werden und GUD obendrein den Stier (*alpu*) bed., so wird, falls diese Ergänzung *kurû*[*bu*] richtig ist, die Frage nach der Etymologie von כרב ihrer Lösung bedeutend näher gerückt. 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kasûsu*). IIR 37, 17e. f: *ku-ru-bu* Syn. von *karukku* und *karakku* (s. d.).

kirbu viell. Damm, Wehr, Ufer (und dann wohl verwandt mit *kibânu*, s. d.), an der freilich auch sonst noch mehrfach dunkeln Stelle Neb. VI 47: *bu-tu-uk-ti ki-û-ba-sî-m*; vgl. u. *iarru*.

kirbu, ki-rib Inneres, Mitte s. u. ק.
kirûbû s. *kirûbû*.

karabhu Subst. 3 *mi-ri-še* 3 *ka-rab-še* *naphar* 6 MU⁶ *çli ikkal* IIR 50 Col. III 21. 4 *me-ri-še* 4 *kar-ab-ši ikkal* Nr. 2, 9 vgl. 13.

kirbânu Schutzwehr o. ä. VR 32 Nr. 1, 22a. b. c: IM. DUGUD = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-nu*, s. u. *assukku*.

kargulû (*kârgulû*) grosser Wall o. ä. (aus KAR + GU. LA, vgl. *nigul*(I)û). K. 46 Col. III 12: KAR. GU. LA = *kar-gu-lu-û* (Z. 13: = *kûru rabû*). Vgl. I. *kûru*.

I. כרה Prt. *ikri* und *ikru* Imp. *kiri* holen, wohinbringen, bringen. komme, Uchat, *ki-ri-e-nu-ni iûši ana bîti ellim hole* oder bringe mich weg in das glänzende Haus u. s. w. NE 12, 43. *anâku lu-uk-ri-šum-ma* ich will ihn holen *ibid.* Z. 47; 5, 20. *alkû lu-uk-ru-ka* [*a-na*] *ûb-bi Uruk su-pu-ri* NE 12, 36. Vgl. auch *te-ik-ri-i* (2. Fem.) Var. *tab-ri-e* 45, 89? Bes. häufig: die Götter behufs Darbringung von Geschenken oder Opfern in einen Palast holen, laden (*invitare*). alle Götter Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* lud ich in ihn (den neugebauten Palast) ein (und opferte vor ihnen) Asarh. VI 28. Ebenso Lay. 34, 19 (Sargonstext): die Götter *ana libbi ak-re-ma*. die Götter und Göttinnen Assyriens *kiribšma ak-re-ma*

(und brachte ihnen Geschenke dar) Khors. 167; Sarg. Ann. 431 (*ak-re-e-ma*). die Götter A. *kirbišma ak-re-e-ma ta-šil-ta-šî-nu ašku* Sarg. Stier-Inscr. 99. d. G. A. *ina kirbišin ak-re-e-ma* (und opferte vor ihnen) Pp. III. 35; IV. 125 (*ik-re-ma*, 3. Sg.). die Götter und Göttinnen Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* (und opferte) Sanh. Kuj. 4, 41 (vgl. Lay. 42, 49; Ideogr. ?).

I 2 zu sich herbeiholen, heranziehen (von Truppen). die und die Stämme *ik-te-ran-ma* zog er heran und (brachte sie in die Stadt) Khors. 127. *cuûkê lû ubi ik-te-ru-nim-ma* holten sie heran und (diese kamen ihnen zu Hilfe) Sanh. II 75; Kuj. 1, 24: *ik-te-ru-ni. kûru rabû ik-te-ru-û-ti-šu* eine grosse Bundesgenossenschaft zog er heran Sanh. V 39.

kirêtu Gastmahl (vom „Einladen“ so benannt; vgl. כרה). *ina ta-kul-te u ki-re-e-ti* bei Schmauss und Mahl Asarh. VI 35. den Babyloniern und Borsippenern *ki-re-ti iškru* veranstaltete er ein Mal Salm. Balaw. VI 4.

II. כרה Prt. *ikri* in Noth bringen. *lik-me Ti-amat ni'a-šiv-ta-ša li-si-ik u lik-ri* er bezwinde Tiāmat, bringe ihr Leben in Enge und Noth K. 8522 Rev. 9. Vgl. auch das Subst. *kartu* (כר).

II 1 dass. die Bewohner jener Städte schloss ich ein und *nap-šat-su-nu ú-si-ik ú-kar-ri* Asurb. Sm. 92, 49. *nap-šat-su-nu ú-si-ik ú-kar-ri* (1. Prt.) V R 2, 54. Nebô *ûne-šu arkûti li-kar-ri* Str. III. 247, 20. 368, 9 (*û-mu-šu ar-ku-tu*) u. ö.

kûru Noth, Wehe. *ana ku-û-ru u ni-is-sa-ti lâbil ûmša* mit Wehe und Weinen verbringe sie (die Hexe) ihre Zeit IVR 59 Nr. 1, 15 b. *ina ku-û-ri u nissati* (geschr. SAG. PA. RIM) *ru-ma-ni ú-tar-ni-š* (s. S. 105 b) Sm. 949 Obv. 19. *lâkû sîkeru hanû šû ku-ri ni-šu* (der Augenkranke eig. mit Augenweh Behaftete, der Inhaber von Wehe seines Auges) Sm. 1064, 11. Für K. 183, 31: *ik-hi-ni ku-ri* (unser Verfolger ist Wehe?) s. u. *ikku* (S. 53 a). *ku-lu ku-û-ru* (zusammen = GAR. ME. GAR. LUB. BA. LÛ) der Weheruf (gemeint ist der Fluch) IVR 7, ³/₁₅ a, (= GAR. ME. GAR. RA) ¹⁴/₁₅ a. *šûnu ku-lu ku-ru* (zusammen = Ü. D1. GAR. ME. GAR.) *ša urki umêli raksu* (V. *ittanallaku*) *šûnu* (näml. die bösen Dämonen) 1 ff. Col. I ⁴²/₄₃.

***karû** Pl. *karê* Tonne. Ideogr. SIG. UH. ME. U, s. S^b 1 Obv. Col. III 20: SIG. UH. ME. U (*gu-ur*) = *ka-ru-ú*; zur Glosse *gur* vgl. *gurru* (S. 205 a), welches mit *karû* ziemlich gleichbedeutend zu sein scheint. Für IM. SIG. UH. ME. U (so wird zu lesen sein) = *dî-k[a-ru-m?]* s. u. *dîkaru* („Nachträge“), doch beachte hier, dass an der betr. Stelle (V R 42, 7 g. h) IM. GUR d. i. Thon-*gurru* unmittelbar vorhergeht (Z. 5. 6). a) Tonne zur Aufbewahrung des Getreides, Getreidetonne. *ka-re-e še-im* DA. LUM-tim la *úš-ta-pa-ak-šu* mächtige Getreidetonne. Eine Zahl schüttete ich für Babylon auf Neb. Grot. III 25 f. *ka-re-e aš-na-an lu úš-tap-pa-ak* Tonnen von Korn schüttete ich auf Hamm. Louvre I 25 f. *Nebo bélu kabtu muš-tap-pi-ki* (= DÚB. DÚB) *ka-re-[e]* (= SIG. UH. ME. U) der hochangesehene Herr, der Tonnen in Menge aufschüttet IV R 14 Nr. 3, ^{13/14} a. das Land wird eine böse Hungersnoth (*ublatu*) erleben, *ka-re-e máti i-ri-ú-ka* die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12 b; 62, 9 b. II R 32 Nr. 7, 68: ŠE. SIG. UH. ME. U (sic) = *še-im ka-re-e* Tonnengetreide. *idát aláníšumu na ka-re-e lu-še-pi-ik* die Umfassungen der Städte schüttete ich hin wie Tonnen (d. h. wie man Tonnen ausschüttet) Tig. I 82. Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln *bít karê* Kornspeicher (eig. Tonnenhaus), geschr. meist *bít* SIG. UH. ME. U^{pl} (^{pl} fehlt Str. V. 374, 1?), doch auch *bít ka-re-e*: *bít karê ša Šamaš* Str. III. 63, 7 (es handelt sich um Getreide). ŠE. BAR abgeliefert *a-na bít karê* IV. 229, 4. er soll das ŠE. BAR *ina bít ka-re-e a-na Šamaš inamdin* (abliefern) IV. 158, 10. *bít ka-re-e* auch IV. 373, 8. b) Schiffstonne. K. 4378 Col. VI 37: IS. SIG. UH. ME. U. MA = *ka-re-e elippi*. Vergleiche *ka-ra-a* NE 70, 11 (ebenfalls mit Bezug auf ein Schiff) sowie ¹⁵ *ka-re-e-šu* (näml. des Prozessionsschiffes) Neb. IV 3. Die Stelle NE 70 könnte, wenn das Verbum vollständig erhalten wäre, lehren, wozu eine solche Schiffstonne diene.

kirû Baumpflanzung, Baumgarten. Pl. *kirû* und *kirâtî*. Ideogr. IS bez. GIŠ. SAR. *ina ki-ri-i* II R 16, 22 e. f. *ki-ru-ú in-bi* (Obstgarten) IV R 18 Nr. 3 Col. I Delitzsch, Assyri. Handwörterbuch.

^{18/19} *kal-wat* (Wurm, Ungeziefer) *ki-ri-i* II R 5, 30 c. d. *ma-šar* (Wächter) *ki-ri-i* VR 13, 26 c. d. *pa-a-tu* (Seite, Umgranzung) *ki-ri-e* II R 38, 9 c. d. ideographisch entspricht allüberall IS. SAR. Pl. *kirû* gemäss VR 31, 2 a. b: *ki-ru-ú* Syn. von *bera-ti*. Für *kirâtî* beachte 82, 5—22, 1048 Obv. 29: *ki-ra-tu* (= [IS.] TIR) *u ki-ša-tu-ma* die Baumgärten und Wälder. Ferner WINCKLER, Sargonstexte, Bl. 10 Nr. 20 Z. 10: IS. SAR^{pl-ti} (d. i. *kirû-ti*) . . . *ak-kis-ma*, wofür Nr. 32 d. i. Sarg. Ann. 272: IS. SAR^{pl} . . . *akšit*. Ein Vergleich beider, auf die Elamiten bezüglichen Parallelstellen Nr. 20: *dadméšunu abûbiš aspuṃma iš mešré* (ŠA. TUK) *bib-lat-su-nu* IS. SAR^{pl-ti} *balti nagéšunu akkisma ū ki-ra-te-šu-nu ummāni ušákil*, und Nr. 32: *dadméšunu abûbiš aspuṃ ki-ra-a-ti-šu-nu ummāni ušákil gišimmaru bib-lat-su-nu* IS. SAR^{pl} *balti nagéšunu akšit* legt übrigens die Frage nahe, ob nicht *kirû* etymologisch als *kirû* zu fassen sei; wenigstens spricht, soviel ich sehe, nichts entscheidend dagegen, dass, wie IS. SAR^{pl-ti} (d. i. *kirâtî*) die Baumgärten bed., so auch *ki-ra-te* (Nr. 20 Z. 11), *ki-ra-a-ti* (Ann. 272) von den Baum- und Obstgärten verstanden werden könne. — IS. SAR. MAH(-lu) s. einstweilen u. *sarmahhu*.

kurû. II R 38, 7 d: *šiddu ku-ru-u*, folgend auf *šid-du pu-utum*, *šiddu šup-li* und *šiddu úr-ku*.

kirhu m. Pl. *kirhé* Befestigung, Festung, Burg. *ú-dan-ni-na kir-hi-e-šu* er machte stark, befestigte ihre (der Stadt Dur-Iakin) Befestigungen Khors. 126, *kir-ke-šu* (Dur-Iakin) *zak-ru-te abbul akšur* Z. 134. *kir* (V. *ki-ir*)-*lu-šá* *kima ubán šadé ša-ki* ihre (der von zweifacher Mauer umschlossenen Stadt) Festung war hoch gleich einer Bergspitze Asurn. II 105; an dieser Stelle ist *kir* mit jenem aus *lam* und eingefügtem *ša-ir* zusammen-gesetzten Zeichen geschr., das u. כרך II 1 öfters wiederkehren wird.

karakku und **kurukku** ein Vogel. II R 37, 17 d. e. f: [] KAK. HU = *ku-ru-uk-ku* und *ka-rak-ku* syn. *ku-ru-bu*. *kurkû* ein Vogel s. u. *matkû*.

kurkizannu ein Thier und zwar zu den ideographisch durch ŠAH bezeichneten

d. i. den im Schlamm wühlenden Thieren gehörig (s. u. *šāhū*). IIR 6, 23c. d (unmittelbar auf *ŠAH* = *šāhū* folgend): [*ŠAH*] TUR = *kār-ki-za-m-nu*; es braucht zwischen *ŠAH* und TUR nichts zu fehlen.

karkānū eine Pflanze s. u. *matkānū*.

I. כרם *karāmu* Prt. *ikrīm* niederwerfen. *ed-lu ša ar-da-at li-li-i ik-rī-mu-šu* (zu Boden geworfen hat, = KI-*kit ba-ar-DIB. BI-ēš*) VR 50, ⁶¹/₆₂ a. *kar-mat* (Perm.) Sm. 1034, 13 s. u. כרר. K. 4151 Col. I 6: *SU* (*šu-u*) = *ka-ra-mu* (auch = *ašāru* und *sašāpu*). Hierher viell. auch gehörig K. 2675 Obv. 42: um ihres eigenen Lebens willen *ik-rī-mu hu-l-bi-ku a-di la ba-še-e* zerstörten sie ein Vertilgen bis zum Nichts (Obj. der Wirkung), zerstörten sie alles auf das Schonungsloseste.

karmu Ruine (gleicher Bed. mit *namū*), die Städte o. ä. *abbul akkur ina išāti akmu a-nu tili u kar-me i-tir* machte ich zu Schutthaufen und Ruine VR 5, 108. die Stadt *a-na tili u kar-me i-tir* IR 27 Nr. 2, 3f. S^b 310: UB (*ar*) = *kar-uu*. IIR 35, 44 a. b: UB. LI. A = *ku-ar-mu* (das näml. Ideogr. = *šū-lu-ū* Z. 45). *amēl rāb kar-ma-ni* IIR 48 Nr. 4, 2. K. 4395 Col. III 22; an letzter Stelle folgen der *amēl rāb ka-a-re* und der *amēl rāb bat-ki* (s. d.).

karmiš Adv. ruinengleich. die Stadt u. ä. *ū-še-me kar-meš* machte er oder ich gleich einer Ruine (gleich Ruinen) s. u. III. אמה III 1.

karmātu (gleicher Bildung und Bed. mit *namātu*, s. d.) Ruin. der Palast.... *kar-mu-tū illa-ak* IIR 51 Nr. V 10; hier-nach gewiss auch IIR 65, 53b zu lesen: die Stadt *kar-mu-tū illa-ak. būtu šū-a-tim ub-bi-it-ma* (zerstörte er und) *ū-šā-lil-šū kar-mu-tu* VR 64, 13a.

II. כרם *kirēmu*. S. sofort u. *nakrimānu*. *nakrimānu* etw. aus Leder, zum *kirēmu* von BI.ŠE.BAR d. i. aus ŠE. BAR gewonnenem *šikaru* (auch von *silhātu*) dienend. 6 *mašak na-ak-ri-ma-nu a-na ki-re-mu ša* BI.ŠE.BAR Str. II. 386, 1, 6 *mašak na-ak-ri-ma-nu* Z. 4, 6 *na-ak-ri-ma-nu* Z. 6. 9. 10, 4 *na-ak-ri-ma-nu a-na ki-re-mu si-il-ka-a-tū* u. BI.ŠE.BAR Z. 11.

kirimmu m. Mutterleib, Frauenleib. *ta-rī-tū* (die Schwangere) *ša ki-rim-ma-ša uš-šū-ru* (= BAR) bez. *pa-t-ru, ru-*

um-mu-u, la i-ša-ru deren Leib (wieder) zurechtgebracht bez. geöffnet, gelockert, in nicht richtiger Verfassung ist K. 246 Col. I 40–43, Ideogr. durchweg *SU.KAL*, wozu zu vergleichen IIR 33, 1–4 a. b: *SU* (*ū-ru*) *KAL* = *ki-rim-mu*, *SU.KAL*. BAR = *uš-šū-ru* (Inf.) *ša* „, *SU.KAL*. GAB = *pa-ta-ru* *ša* „, *SU.KAL.TU.LU* = *ru-um-mu-u ša* „. *ina ki-rim-mi-ša tābi taššinku* mit ihrem schönen Leibe barg sie (näml. Istar) dich Asurb. Sm. 126, 71; K. 2652, 37 (*ki-rim-me-šu*); vgl. u. כרן. *ru-um-mi-i* (2. Sg. fem.) *ki-rim-mi-ki* NE 11, 8, vgl. Z. 16: *ur-tam-mi di-da-ša*.

kurmatu und **kurummatu** f. Speise, Kost. *bi-ki-tum kir-ma-ū* (= *SUK.MA-mu, EME.SAT*) Weinen ist meine Speise, *dim-tū maš-ti-ti*, K. 4931 Obv. ¹⁹/₂₀. *ša ilu-šu ana* (V. *ū*) *ku-ru-un-ma-ū* (= *SUK*) *iš-ba-tu-šū* IVR 1 ff. Col. I ⁴⁶/₄₇. *ku-ru-un-ma-ti u bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26. *ēpi ku-ru-un-ma-ti-šu šitakkani ina rēšišu* NE XI 200, *ši ēpi ku-ru-un-ma-ti-šu ištakkan ina rēšišu* Z. 202, *ku-ru-un-mat-ka* Z. 214 vgl. *ku-ru-un-mat-su* Z. 204, *ku-ru-un-ma-ti-ka* Var. *ku-ru-un-me-ti-ka* Z. 212. IIR 39 Nr. 6, 65–67: *SUK* (*šu-ku*) = *ku-ru-un-ma-tū*, *SUK.Ē.A* = „ [*bīti*] Hauskost, *SUK.SAG.AMAT.ARAD* = „ *aš-ta-[pi-ri]* Gesindekost. Das Ideogr. *SUK* ist auch erhalten in ŠE.ŠUK: *iš-ku gi-na-a* ŠE.ŠUK^{pl} *ukinšumūti* IIR 65 Rev. Col. IV 20.

karimpidu, geschr. *ka-ri-im-pi-du* VR 32, 51c, s. u. *nāmaru* (III. אמר).

***karānu** (*karanu*?) m. 1) Weinstock, Weinrebe. K. 4346 Col. I 12: IS  d. i. GĚSTIN = *ka-ru-nu*. Als Ideogr. der Weinrebe, *humatu* und *tillatu* (s. diese Wörter), dient u. a. auch KA.RA.AN, doch bed. *karanu* zumeist den Weinstock, daher *till-lat ka-ra-ni* Rebe des Weinstocks, Weinrebe (s. u. *tillatu*). *ka-ra-an še-li-bi* u. ä. Fuchswein, *ka-ra-an li-e* und *la-a-ni* s. diese zweiten Subst. 2) Wein als Getränk. Ideogr. GĚSTIN; s. S^b 154:  (*gi-eš-tin*) = *ka-ra-nu*. Die Glosse *geštin* dürfte auf ursprüngliches *gaštin* zurückgehen, wie die Entstehung des Ideogramms aus BI bez. GAŠ+TIN nahelegt. ^{is}GĚSTIN *ed-lu* heller, lichter Wein Neb. Pogn. A, IV 49. Bei Asurn. und Salm. oft GĚSTIN^{pl}

„Wein“ als Beute- oder Tributgegenstand. 10 *imér* (^{is}) GĚSTIN (st) Sanh. I 61. *karân mât* I-zal-li, *karân lul-bu-nu* (לולבונ) u. s. w. (zehn verschiedene Weinsorten) IIR 44, 9–13 g. h. S. weiter u. *kurunnu*.

kurunnu Sesamwein d. i. ein irgendwie mit Hilfe von Sesam bereitetes brausendes Getränk. Beachte Vok. Konst.: KU. RU. UN. ŠE. IŠ. NI = *ku-ru-un-nu* (für ŠE. IŠ. NI = *šamaššammu* s. d.). *ku-ru-un-nun da-áš-pu-am š-ka-ar* SA. TU. UM (d. i. *šadé*) *ka-ra-nam e-el-lu ka-ra-nam mât* I-zalla etc. Neb. Grot. I 21 f., *da-áš-pa-am se-ra-áš ku-ru-un-nun š-ka-ar šadé ka-ra-nam e-el-lam* II 31 f. *karáné ku-ru-un-nu* mit Weinen und Sesamtrank Asarh. VI 39. *ku-ru-un-nu* als Opfergabe Khors. 170. *akul akálu š-i-ti ku-ru-un-nu* Asurb. Sm. 125, 65. er veranstaltete ihnen ein Gastmahl und *akálé ku-ru-(un)-na iddinšumáti* Salm. Balaw. VI 4. *kem* (anstatt) *ku-ru-un-ni* (|| *kem akáli*) IV R 59 Nr. 2, 24 a. Hauptideogr.: BI. SAG (für BI bez. GAŠ = *šikaru* s. d.). *ku-ru-[un-nu]* (= BI. SAG) IV R 19, 59/60 a. BI. SAG u. GĚSTIN d. i. *kurunnu* u. *karánu* VR 10, 83. *kurunnu* (BI. SAG) *karánu* sollst du ausgießen (*tanakí*) IV R 60, 20 a, *kurunna tanakí* 57, 5 a. Neben BI. SAG findet sich auch BI bez. GAŠ. TIN (d. i. Wein, s. u. *karánu*) für *kurunnu* gebraucht: *ku-ru-un-na* (= BI. TIN) *ina šit-túb-bi-šu* K. 133 Obv. 19/20. Vgl. auch I R 49 Col. IV 8. Für *kurun* als Glosse beim Ideogr. von *sa-bu-u* s. d.

כרס *karásu* eine Thür verriegeln, verschliessen. *ka-ra-as da-ab-ti* syn. *edéu* s. d.

kirissu ein Geräth. *ki-ni-is-su* IV R 56, 50 b.

kurussu 1) ein Lederfabrikat, welches ebensowohl der Bewässerungsmaschine (*nartabu*) als der Thür dient. Für *ku-ru-us-su ša nartabi*, Syn. von *kalbatum*, V R 32, 56 b. c, s. d. Folgt Z. 57 b. c (ergänzt): SU (d. i. *mašku* „Leder“) mit doppeltem über einander gesetztem SU = *e-u* (s. S. 1 a) syn. *ku-ru-us-su ša dalti*. 2) *ik-su-su ku-ru-us-su* V R 4, 45; s. für den Kontext u. כרס.

kursinnu (k?) f., Pl. *kursimá* und *kursin(n)áti*, Bein des vierfüssigen Thieres.

kúr-sin-ni imitti (𐎠𐎢𐎽𐎢𐏁)-šu *mahrí-tum* sein (des *ispu*, S. 110 b) rechtes Vorderbein III R 65, 37; 58 b. 42 b, *kúr-sin-ni imitti-šu* 40 b, *kúr-sin-na-šu* (Plur.) 41 b, *kúr-sin-na-šu* 𐎠 BI bez. BA 39. 43 b, *kúr-sin-na-šu mahrátum* (ŠIst) seine Vorderbeine 38 b, *kúr-sin-ni a-ḥi-tum* 44. 46 b, *kúr-sin-na-a-tum a-ḥu-a-tum* 45 b (vgl. u. שִׁקְלָל). 2 ^{šir}*kúr-sin-nu* (des Opferthieres) VR 61 Col. V 14. IIR 44, 5 e: ^{šir}*kúr-si-na-a-te* (an letzter Stelle genannter Theil des Opferthieres).

karpu (nur im Adv. *karpánis*) und **karpatu** Topf, Gefäss. Ideogr. DUK. *ki-na kar-pa-ti* (= DUK) *lihpášu* wie einen Topf mögen sie ihn zerschneiden IV R 16, 61 a. *muhḥašunu ki-na kar-pa[at*, vom Schreiber irrig ausgelassen] *ka-ra-ni ḥi-pi-ti* (gleich einem zerbrochenen Weinkrug) 27, 1/5 b. jene Wasser *a-na kar-pa-ti* (= DUK) *ter* thue in einen Krug 16, 50/51 b. *kar-pat š-i-z-bi, š-i-ka-ri, ka-ra-ni, tabáti, š-i-ik-ri, ke-mi* (כרמ), *šub-a-(a)-ti, š-i-na-a-ti, tēlilti, š-i-(ir)-ri* (Ideogr. durchweg DUK) s. bei den zweiten Substt.

karpánis Adv. gleich Töpfen. die Stadt Meliddu nebst den Ortschaften ihres Gebiets *kar-pa-niš aḥ-pi* (zerschmiss ich) Khors. 80. die Länder aller Feinde *kar-pa-niš ú-ḥap-pi* (1. Prt.) Khors. 14.

karši in *akábu, ákil kar-ši* (*kar-še*) s. u. כרץ.

kursû (k?) Fussfessel, wie sie Rindern angelegt wird. Für den Sternnamen *šum-man-nu* syn. *kúr-še kar-un-[-]*] K. 263 Obv. 56 s. u. *šummannu, kúr-ša-a* (= IS. NER) *a-na še-pi-šu iš-ku* eine Fusschelle that er an seinen Fuss K. 46 Col. IV 10.

כרר *karáru* Prt. *ikruw* einreissen, niederreißen. *pit uš-še pa-te uš-še a-na ka-ra-ri libáte* (zu *libittu* I. לִבְיָן gehörig?) *kar-mat* Sm. 1034, 12, es komme der *rób huáte* (s. S. 274 b), *uš-še li-ik-ru-w* der reisse das Fundament (des baufälligen Hauses) ein Z. 18. C^b Obv. 30 (Jahr 789): *uššú šá bit Nabá ša Niná kar-ru* das Fundament des Nebotempels in Nineve wurde (war) eingerissen (Perm.); folgt beim nächsten Jahr die Notiz: Nebo zog ein in ein neues Haus: s. BA I 616. — K. 2032 + IIR 35, 12. 13 g. h: *ku-ra-ruw* Syn. von *na-....* und *na-...-ú* (*nadli?*): vorhergeht *pítá*, folgt *namagugu* (מִקָּק).

III 1. VR 45 Col. III 52: *tu-šak-ra-ár.*

karru Niederreissung, Verheerung? *eliš ú-kušúma šap-liš kar-ra* (= KAR. RA) *id-du-u* (Subj.: die bösen Dämonen): droben rissen sie entzwei, drunten rissen sie nieder(?) IV R 1 ff. Col. I 10¹¹.

I. **karru** Einfassung o. ä. *šik(k)át kar-ri* Einfriedigungspflöcke s. u. *sikkatu*. Alabaster, der zur Zeit der Könige, meiner Väter, *a-na kar-ri nam-ša-ri šik-ku-ru* zur Schwerteinfassung(?) für kostbar erachtet wurde Sanh. Kuj. 4, 12.

II. **karru** (wahrsch. Eines Stammes mit I. *karru*) 1) Überkleid, Obergewand (Mantel?) VR 28, 59 c. d: *kar-ru* (ebenso wie *ú-ra-šú*) Syn. von *šubát mud-ru-ú*. Vgl. 15, 45 e. f: KÜ. MU. BU = *kar-[ru]* und (Z. 46) = *ú-ra-[šú]*. Ein anderes Syn. ist *šubát arišti*, s. hierfür wie für die Bed. Überkleid u. III. ארש. 2) spez. eine zur Trauer umgethane Hülle, Trauergewand (nach Art des hebr. שֵׁק). VR 28, 10 a. b: *kar-ru* syn. *šubát a-dir-ti*. Ist auch 28 c. d zu [*kar-ru*] syn. [, d. i. *šubát*] *a-dir-ti* zu ergänzen? *kar-ru la-biš* (Perm.) Höllenf. Rev. 2.

karru s. auch u. I. *káru*.

karáru s. u. קרר.

כרש II 1. Part. *mukarrišu* ein best. Geráth zu *ú-li-e* gerechnet. 1 (?) *mu-kar-ri-šu* Str. III. 371, 7. 10, s. u. I. *kašru*. Vgl. 1 *mu-kar-ri-šu siparri* 369, 3.

I. **karšu, karašu** das Leibesinnere, dah. 1) Inneres des Menschen, das in seinem Innern liegende Denk- und Willensvermögen, Sinn, Verstand. die ganze Tafelschreibkunst *ú-ša-ši-zu ka-ra-ši* lehrten sie mich (liessen sie mich ins Innere aufnehmen) Asurb. Sm. 11, 8. auf das und das *uzunšu* (sein Sinn) *ul ibšúma ul uš-ta-bil ka-ras-su* (s. u. אכל S. 7a) Sanh. Bell. 40; Rass. 67. II R 43 Nr. 1 (Unterschrift): Asurb. *šá . . . uš-ta-bi-lu ka-ras-su* dessen Inneres von dem und dem erfüllt war; vgl. die Unterschrift IV R 34 Nr. 1. Ninib *šur-ru šumu-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22, vgl. K. 3258 Obv. 17: Asur *libbu ráku ka-raš nik-lá-a-ti*. Ea verlieh *kar-šú-ru rá-ka-šu* Lay. 38, 4. 2) Bauch, Leib (von Menschen und Thieren). mit seinem eisernen Gürteldolch *is-ku-lu ka-ra (V. kar)-as-su* durchbohrte er seinen Leib

Asurb. Sm. 135, 56. die jungen Kamele u. s. w. saugten an den Mutterthieren, aber *šizbu ul ušabbú ka-ra-ši-šu-nu* (V. *ka-ras-sun*) nicht sättigten sie mit Milch ihren Leib VR 9, 67. II R 44, 1 e: *šir kar-šú* (ein Theil des Opfethiers). *ni-šil šir kar-ši* die Hälfte vom Bauch (des Opfethiers) VR 61 Col. V 12. *pi-i kar-ši* syn. *kukubánu ša šahé* s. u. *kukubánu*.

II. **karšu** ein Gartengewächs. KAR. ŠUM. SAR = *kar-[šú]*, wohl auch SAG. ŠUR = *kar-[šú]* Lond. Frgm.

I. **karāšu**, auch Pl. *karāšé* Verderben, Vernichtung. weil er (Bel) *nišé-ia im-mu-ú ana ka-ra-ši* (dem V. preisgegeben hat) NE XI 160. *a-a ib-luš amêlu ina ka-ra-ši* Z. 163. *ina pi-i ka-ra-še-ena-di ardu-ka* an des Todes Pforte liegt dein Knecht IV R 54, 41 a.

II. **karāšu** Lager, Feldlager. am Fusse des Gebirges *ka-ra-ši ušaškin* liess ich mein Lager aufschlagen Sanh. III 71, da und da *ot-ta-di* (schlug ich auf) *ka-ra-ši* Sanh. Kuj. 2, 28. *ummánátea ul upaš-hirma ul ak-šu-ra ka-ra-ši* Khors. 98. *šite-šar ka-ra-ši* gehörige Unterbringung des Feldlagers Sanh. VI 28; Konst. 55.

II R 39, 69 c. d: KI  = *ka-ra-šu* (sie), mit *halšu*, *húšu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Auch das Vokab. 82, 8—16, 1 Col. IV 3. 4 verzeichnet ein doppeltes *ka-ra-šu* mit gleichem Ideogr. KI. KAL. BE (*ga-ra-aš*), doch unterscheidet es das Ideogr. als ein zweifaches, je nachdem zu KI. KAL das Zeichen BE in der Aussprache BAD oder in der Aussprache IDIM hinzugesetzt ist.

III. **karāšu** (*karašu*?) eine Gartenpflanze, wahrsch. Lauch. Ideogr. GA. RAŠ(.SAR). Das Verzeichniss der in Merodachbaladans Gärten gepflanzten 72 Gewächse nennt als erstes *šumu* Zwiebel, als drittes GA. RAŠ. SAR d. i. *karāšu* (Gartentaf. Col. I 3). den Mann schlagen sie (die Dämonen), die Magd zerschmeissen sie, die Knäblein *ki-ma ka-ra-šú* (GA. RAŠ. SAR) . . . *šú-ú* wie Lauch zerschneiden(?) sie IV R 16, 11¹² b. *iš-li* (Wurzel) *ka-ra-ši* und *zér* (Same) *ka-ra-ši* nach einander auf Lond. Frgm. (von der linken Spalte nur SAR erhalten). Sb 1 Obv. Col. II 3: GA. RAŠ (*ga-ra-aš*) = *ka-r[á-*

šū?]; das nämli. Ideogr. mit gleicher Glosse Z. 4 = *purussū*. Vgl. ferner für das Ideogr. *ši-ni-tú*.

כרת II 1 abhauen (Gliedmassen). *káta-šu ú-ka-ri-it ša kasta ishutu ana mihusi máš* *Aššúr* seine Hand, welche zum Kampf wider Assyrien den Bogen ergriffen hatte, lieb ich ab Asurb. Sm. 247, 1.

karattu (s. v. a. *karátu*, also Plur.?). *in-ú ta-mir-ti šú-ku-up-pi ka-ra-at-tu pi-te-e* Sarg. Cyl. 37.

kášu, káša, kátu, Fem. *káši, káti*, Plur. m. *kášumu, kátumu*, Gen.- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 2. Pers., auch zur Verstärkung des Pronominalsuffixes dienend: dich, euch, was dich, euch betrifft. Oft in Verb. mit Präpp., selten für den Nominativ gebraucht. *man-nu ša ka-a-šu la i-dib-bu-bu kur-di-ku* wer sollte deine Stärke (o Marduk) nicht verkünden! IV R 40 Nr. 1, 27a. *ú-nam-mir-ku ka-a-ša* (o Feuergott) 49, 37a. die Entscheidung der Götter *ka-a-ša lu-uk-bi-ka* (will ich dir kundthun) NE XI 10, *ana ka-a-ša* Z. 186. *ka-a-tú* (= ZA. E) *a-mat-ku* dein Befehl (o Sin) IV R 9, 57¹/₅ a-⁹/₁₀ b. Fem. *itihhá ana ka-a-ši* er wird sich dir (Uchat) nähern NE 11, 11. *a-na-ku u ka-a-ši* (Tiâmat) *i úpuš šašme* Welterschöpf. IV. 86. *e-lu ka-a-ti* (= ZA. E) ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. ¹/₂. Plur. m. *kíma aná-ku ana ka-a-šu-ú nu-ú-lu-ku-ur-ši* IV R 49, 46a. *kí-ma ka-tu-ur-ma* gleich euch (Fem.) Lond. Ergm.

kišibbu Siegel, womit man siegelt (i. U. v. *kuukku*, s. u. כקק). Marduk nahm ihm ab die Schicksalstafeln, *i-na ki-šib-bi ik-nu-kan-ma* drückte ihnen sein Siegel ein etc. Welterschöpf. IV. 122.

kišibgallu Siegelbewahrer o. ä. V R 13, 34a. b. [ŠIT.] GAL = *ki-ši-ib-gal-hum*; zur Aussprache des (poch in Spuren vorhandenen) Zeichens ŠIT als KÍŠIB s. S^b 121.

kišibu (*kišipu*?). V R 32 Nr. 4, 53: GI.... SAR. A = *ki-ši-bu* syn. *rik-su ša kanáte* (der Rohre).

kašúbû (*kašápû*?) Heuschreckenschwarm. *ka-šu-bu-ú* syn. *éribû* s. d. (ארב, S. 126b).

* **כשד** *kašádu* Prt. *ik-šud* Prs. *ikašud*

Imp. *kašud*. Ideogr. KÜR. A. intrans.: gelangen, anlangen, herankommen. *ik-šú-du-nim-ma ana lib-bi Uruk su-pu-ri* sie gelangten nach, langten an in Erech NE XI 282. die Schiffe meiner Krieger *a-nu raš-ka-at pi-i nári ik-šú-la* gelangten nach den Stümpfen der Strommündung Sanh. Kuj. 2. 31 (vgl. Sanh. Sm. 94). *Ištár a-na bábi iršit lá tárat ina ki-ša-di-ša* Höllenf. Oby. 12. *ú Rubát* bez. *ú Bél im-ka-ša-di-šu* NE XI 153. 161. *sibá ú áma-ú i-na (ina) ka-ša-a-di* als der 7. Tag herankam Z. 139, *sibú ámu i-na ka-ša-a-di* Z. 123. das Ende der Lebenszeit *ik-šú-dam-ma* kam heran Sarg. Ann. 403, wofür Khors. 117: *ik-šú-du-aš-šum-ma* es erreichte ihn, s. u. *uštutu* (כשד). K. 4986 Col. III 8: DI. DI = *ka-ša-du* herankommen, mit *ukku* und *sanáhu* Eine Gruppe bildend. eintreten (vonder Witterung). im Monat Tebet *kuššu dannu ik-šú-dam-ma* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42, vgl. Sanh. IV 76: *érubannu*. B. trans.: 1) etw. erlangen, erreichen. Asurbanpal, der auf Befehl der grossen Götter *ik-šú-du šu-um-me-rat lib-bi-šu* (s. u. כשד) Asurb. Sm. 199, 2; ebenso, nur *ik-šú-du*, 245, 2. ihr fürstlicher Erbaner *lik-šú-ul lit-tu-tu* (Nachkommenschaft) Khors. 191; Pp. IV. 142; Ann. 449: *lik-šú-ul-da lit-ti-tu*. *ši-lu-tu lu-uk-šú-ul* möge ich das Greisenalter erreichen (ins Greisenalter gelangen) Neb. Grot. III 49. Nerigl. II 35, *šú-bu-ti lu-uk-šú-ul* Neb. X 7. IR 52 Nr. 6, 7. *šú-pi-ul me-e ak-šú-ul* die Wassertiefe erreichte ich Neb. VII 60. *dannusu* (seine Grundfläche) *kašádu* erreichen (*ak-šú-ul* u. ä.), *irni(n)tu kašádu* Sieg gewinnen (s. u. *dannatu* und *irniutu*. etw. finden (*ak-šú-ul*, *ik-šú-ul*) opp. *bu'ú* suchen s. d. 2) in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen. a) gefangen nehmen, erbeuten. die und die *balšusu* *ik-šú-da káta-a-a* o. ä. s. u. *balšutu*. die Wagen etc. *ik-šú-da ŠÚ²-a-a* d. i. *kátáa* erbeuteten meine Hände Sanh. I 25: Kuj. 1, 5: Bell. 7. S. auch u. *kišátu*. II R 35, 9 g. h: *ka-ša-du* Syn. von *li(sic)-ku-ú*. b) erobern, einnehmen. das Land, die Länder, die Stadt, die Städte *ak-šú-ul* (V. *ak-šul*) eroberte ich Tig. II 12. III 101, *ak-šú-ul* (Var. KÜR-ul d. i. *ak-šú-ul*) Asurn. II 37 (auch *ak-šul*). V R 2, 131. 5, 129, *ak-šul* (V. *ak-šú-ul*) Asurn. II 57, *lu-ú ak-šul* Tig. I 92.

ak-šud II 57. III 9 u. o., *akšu-ud* Salm. Ob. 26, 33, 35 u. s. w. die Städte *ak-šud-ud* lies *akšud* (Var. KÜR-*ud* d. i. *akšu-ud*) Asurn. II 35. die Stadt *ul ak-šud* eroberte ich nicht Tig. V 38. Nāiri, welches *ak-šú-du* ich erobert hatte Tig. VIII 14. der Elamit, dessen Städte *ak-šud-du* Sanh. V 27. Sehr oft auch in der Verbindung: die Stadt, die Städte *al-me* (belagerte ich) *ak-šud-ud* (Var. KÜR-*ud*) Sanh. I 36. II 14, *al-me akšu-ud* II 68. 83. III 17 (V. *ak-šud-du*). *a-na ka-šad māt Mu-us-ri* Tig. V 67. ich zog nach Babylon, *ana Bābil la ka-ša-du* bevor ich B. eingenommen hatte (geschah das und das) Beh. 36; beachte für *ana lā* die u. כהב Bed. 3 citierte Stelle Weltschöpf. IV. 98 und vgl. *a-na lu ka-šá-dli* (ohne besiegt zu sein?) Tig. II 45. *ka-šud* (Part.) *kibrāt nakiré* Tig. IV 41. *ka-šud ál Šulammī* Asarh. I 9. c) besiegen, die und die Stämme *ak-šud-ud* lies *akšud* besiegte ich Sanh. I 47; Kuj. 1, 7; Bell. 15. Asurnazirpal *ša naphar malké lū máyiréšu ik-šú-du* (V. *ik-šud*) *rabi-tu/á hat-su* (V. *ka-a-su*) Asurn. I 39. *ka-šú-ud amēl nakiré-ka* besiege deine Feinde VR 2, 99. *ka-šud* der Besieger (der Feinde Asurs) Asurn. I 28. 39 (seiner Feinde). *kakké^{šu} Ašur ka-šú-du-ati* die siegreichen Waffen Asurs VR 8, 63. *a-na ka-ša-dli amēl nakri dan-ai* um Besiegung des mächtigen Feindes (flehte ich sie an) Sanh. V 52. S. auch den Gottesnamen *šu Ka-šul aiabi* u. n. prr.

I 2 A. intrans.: anlangen, herankommen. *ina ešil adami ik-tal-du-ni* sie langten auf dem bezeichneten Felde an NE 10, 47. *a-na mé mūti kī tak-tal-du teppuš ni-na* zu den Gewässern des Todes heranzukommen — wie kannst du das thun? NE 67, 27. *adanni šá ik-tal-du* jener Termin kam heran, war da NE XI 85. B. trans.: erobern, einnehmen. die Städte KÜR-*ud* V. *ak-ta-šud* eroberte ich Asurn. II 20. 32. die Stadt, die Gebirgsspitzen o. ä. *a-si-bi ak-ta-šud, aktaš-ud* (V. *akšu-ud*) s. u. שבה.

II 1 1) verfolgen. Marduk *šu nu-kaš-šú-dli-ia i-kim as-pa-šu as-suk-ka-šu usahar* M. nahm weg den Hinterhalt meines Verfolgers, wendend sein a. VR 47, 42b. S. unten *kaššudu*. 2) folgen, nachfolgen. *ku-uš-šid la ta-kal-la* komme nach, lasse nicht ab (s. u. I. כלה) K. 2674 Col. 118.

III 1 erreichen lassen. bis dass ich komme, jenes Werk ausführe, *i-šak-ša-du* (erreichen lasse) *ga-(am)-me-rot lib-bi-ka* Asurb. Sm. 125, 68. Asurnazirpal *ša biblat* (V. *bibil, bibli*) *libbišu Bēl i-še-ik* (V. *šak*)-*šú-du-šu* Asurn. I 39, s. u. *bibiltu. šú-lu-ti šak-šú-su* lass ihm das Greisentaler erreichen Sarg. Harem A, 4. S. auch u. *imintu* Sieg.

IV 1 1) eingeholt oder gefangen genommen werden Sanh. VI 24: *wer immer von ihnen entronnen war, a-šar i-kaš-šú-du* (ungenau statt *ikkaššatu*) *wa-sapú ina kakki* wo immer er eingeholt (gefangen) wird, erschlagen sie ihn mit der Waffe: wäre *ikaššatu* Qal, würde man *ikaššulāšu* erwarten. 2) erobert werden. das Land *ik-kaš-šud* wird erobert werden III R 65, 22a.

kašittu (Fem. eines Adj. *kašlu*). II R 43, 1—3a. b: *ka-šit-tum* Syn. von *a-rik-tum, a-lik-tum, uš-šur-tum*. Vgl. *la ka-šit-tum* Z. 33, 34b.

kišittu f. 1) Beute, von Menschen: Kriegsgefangenschaft. Kriegsgefangene (konkret, vgl. *šallatu* und שברי). Auch *kišitti fāti. šá ki-šit-ti ù ma-da-ati* von der Beute und dem Tribut (des und des Landes) Tig. II 59. *rabi-ti ki-šit-ti^m Pi-si-ri* (die grosse Beute des P.) . . . *šá hu-ti ik-šú-du* (die meine Hand erbeutet hatte) Lay. 34, 22. 25 Götter jener Länder, *ki-šit-ti hu-ti-ia šá al-ka-a* die ich als meine Beute fortgeführt hatte (wörtlich: die von mir weggenommene Beute meiner Hand) Tig. IV 33. *ki-šit-ti mūtate šá . . . ak-šú-du alu šuātu ana lā šabāte* dass die von mir in den Ländern gemachten Kriegsgefangenen selbige Stadt nicht wiederherstellen sollten etc. (schrieb ich auf die bronzenen Blitze) Tig. VI 16f. *ina ki-šit-ti na-ki-re šallāti ša . . . ik-šú-du ka-tu-a-u* mit Hülfe der zahlreichen feindlichen Kriegsgefangenen, die . . . meine Hände gefangen geführt (liess ich die Tempel der Städte bauen) Asarh. IV 42/44; nicht: mit Hülfe der Beute. *nišé mūtate ki-šit-ti fāti* (ŠU²)-*ia* die von mir gefangen weggeführten Bewohner der Länder Sanh. II 27; Kuj. 1, 16. *i-na ba-hu-la-ti na-ki-re ù ki-šit-ti fāti* (ŠU²)-*ia* von den Mannschaften der Feinde und meinen Kriegsgefangenen Sanh. Rass. 70. 2) Eroberung, Einnahme. er hörte *ki-šit-ti alāni-*

šu Sanh. IV 69; Konst. 39: *ka-šad aláni-šu*.
 3) Sieg: *kišáti káti. li-i-tum(tú) ki-šú-ti káti* (ŠU²) *ša elišum aštakkannu* (den ich über sie davongetragen) Sanh. II 5; Bell. 26. — Ein gleich geschriebenes Subst. *kišátu* s. u. I. כסה.

kuššúdu Adj. verfolgt. *kí ša adni summati kúš-šú-di* gleich dem (näml. *libbu*) einer verfolgten jungen Taube Sanh. VI 19. *kí ana iš-šu-ri kúš-šú-di* Sanh. Baw. 42. Für den Kontext beider Stellen s. u. הרך.

kišádu 1) Hals, Nacken. Pl. *kišádáti*. Ideogr. TIK. ihre abgeschlagenen Köpfe *ina ki-ša-di amél rabúte-šu-un a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Marduks Joch zu ziehen, *lu á-ka-an-iš ki-šú-dam* beugte ich den Hals, Nacken Neb. Grot. I 12, ähnl. VR 63, 14a: *kannušu ki-šad-su. ki-ša-di* oder TIK in Verb. mit *kabásu* I 1 und II 1 niedertreten s. u. כבס. *ki-šad-ki* (= TIK-zu) *su-ši-ir-šum-ma* (= GUR-*ar-ši-ib*, EME. SAL) wende deinen Nacken (o Göttin) ihm zu (und nimme an sein Flehen) K. 4623 Obv. ¹⁸/₁₉. Erbarmen fasste er und *ki-šad-su* (= TIK-*bi*) *ú-sah-ši-ra* (= NIGIN) *ana ki-rib ali eli* IV R 20 Nr. 1, ⁹/₁₁. *ki-šad* (= TIK) [*amél*] 29 Nr. 2, ⁵/₁₆. Vgl. u. *erimmatu* Halsschmuck. šir TIK ein Theil des Opferthiers IIR 44, 14h. *ki-ša-da-te-šu-nu ú-nak-kis* (schnitt ich durch) *a-li-iš* Sanh. V 76. *nu-us-šir ki-ša-da-a-ti* (= TIK) *nam-ša-ru* ein die Hälse durchschneidendes Schwert IIR 19, ¹/₂ b. *tikni kišádi* s. u. tikni, *šágaru ša ki-ša-áti* s. u. šágaru. 2) Ufer eines Flusses oder Kanals (zum Bedeutungsübergang darf viell. an כתף Schulter, dann auch Seite erinnert werden). Pl. *kišádélé*. Ideogr. TIK (anch = *ahu* Ufer, Küste). Die Stadt Chalule *ša ki-šad Diklat* Sanh. V 48. *ki-ša-du Puráti* Nerigl. II 18. 21. *ki-ša-de-šá kálallén* seine (des Kanals) beiden Ufer Hamm. Louvre I 23.

כשה *kašú*. VR 42, 61. 62c. d: *ka-šu-ú*, „ *ša* IŠ (d. i. *epri*), Ideogr. abgebrochen.
כשה wahrscheinlicher Stamm der folgenden gleichbedeutenden Subst.:

kišu (d. i. *kišu*?) Wald. *ki-šum syu. ki-iš-tum* s. u. *kišu*.

kištu (d. i. *kištu*?) f. Wald. Pl. *kišátu*. Ideogr. (IŠ.) TIR; s. VR 26, 11. 12g. h: TIR = *kiš-tú*, IŠ. TIR. TIR = *ki-ša-a-tum*; für die ebenda Z. 13–20 unterschied-

denen Waldarten: *kiš-tú el-li-tú, eb-bi-tum, e-ri-nú* (Cedernwald), *a-šú-bi, šur-me-ni, ha-šur, šar-ba-ti, e-ri* s. u. den zweiten Wörtern. *ihlapú kirib kiš-ti, ihtallupú kišáti šála šu-lul-šá-na rapšu* u. ä. s. u. הלה. *šil-lí kiš-te* (= IŠ. TIR) *ha-as-bu* tiefer Waldesschatten IV R 22, ¹²/₁₃ a. II R 23, 43–56e. f nennt *ki-iš-tum* als Syn. von: (43) *a-ba-ba*, (44) *a-ar*, (45) *ki-šum*, (46) *ki-ša-tum*, (47) *ba-ba-rum*, (48) *hal-pu*, (49) DAMAL-*gal-tum*, (50) *is-ú-sal-lu-ú*, (51) *is-al-ta-lu-ú*, (52) *ki-dú-um-tum*, (53) *šar-šar-tum*, (54) *e-bu-ba-tum*, (55) *ko(sic)-al-bu*, (56) *tin-rum*. — *zi-ca-nu kiš-ti* und *ša-ši-ru kiš-ti* (beidemal = TIR. RA) s. die ersten Wörter. *arú ša kišti* (geschr. IŠ. TIR) s. u. III. ארה. *zumbu kiš-ti* (Var. IŠ. TIR) *arku* gelbe Waldfliege s. u. *zumbu* (זכב). — Ein anderes *kiš-tu*, näml. *kištu*, s. u. קיש, und beachte, dass *ki-iš-tu* zuweilen *ki-míl-tu* (s. u. כמל) zu lesen ist.

kišatu (d. i. doch wohl *kišátu*, Form wie *kimátu* Familie, *išátu*) dass. *ki-šatum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

ki-šú-u Tig. jun. 81, s. u. *kisú* (I. כסה). *kiššú* s. *kiššá*.

כשט (auch כ, ק möglich) *ik-šit* abhauen, fällen. *kirášumu* (ihre Baumpfanzung) *ak-ší-ti* Sanh. IV 18. grosse Cedernbalken im Chaman *iki-ší-tu* fällten sie Sanh. Konst. 70. *kirú^{pl}-šu ak-ší-it* Salm. Balaw. IV 5 (wofür III 4 *a-kis*). *kirú^{pl}-šu ak-ší-it* Sanh. Bell. 29 (das Original bietet nach HÖRNING, PINCHES *dúrání* statt *kirú^{pl}*). Mis-makanna, Cypressen, *tarbít šippáti apparé* ... *ak-šít* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 48. *a-pi ku-pi-í^o* ... *ak-šít* Sanh. Rass. 70; Bell. 43.

כשך oder **כסך**? s. zu *kisukku*.

kišukku s. *kisukku*.

kiškanú m. ein Baum. Eridu *kiš-kan-ú šal-mu ú-bi* (das Ganze = IŠ. HAR. MI. E) *ina ašri ellu ibbani* IV R 15 f. Col. III ⁵²/₅₃. K. 4346 Col. I 6: IŠ. HAR (bez. GIŠ. KÍN) = *kiš-kan-ú*; Z. 7–9 wird ein *kiš-kan-ú pi-šu-ú, šal-mi* (= IŠ. HAR. MI) und *sa-a-mi* unterschieden: ein weisser, schwarzer, dunkelfarbiger *k*. (Ideogr. durchweg IŠ. HAR); folgt Z. 10: IŠ. BAR. HAR = *ši-ih-pi*.

kaškaš(š)u Adj. sehr stark, allgewaltig u. dgl. (wie *dandannu*). Von Ninib: *kaš-ka-šú* Sams. I 9, *kaš-kaš iláni*

Z. 23, von Nebo: *rubú kaš-ka-šú* IR 35 Nr. 2, 2, und Ramman: *giš-ru kaš-kaš-ši iláni ši-ru* IR 27 Nr. 1, 6.

kiškittu (*kiskittu?*) ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 31: IŠ. PIS. TIK. LIBIT. MÁ = *kiš-kít-ti elippi*. Zuum Ideogr. s. *esen šíru* (S. 121b).

kiškattú (*kiskattú?*) Subst. es berief Gilgamesch *um-ma-na^u kiš-kát-te-e ka-li-šú-um* (V. *ka-la-má*), *kubur karnéšu uná adú um-ma-ni* (Var.: *inaddú mávê um-ma-ni*) NE 49, 187. *uš(?) ta-na-aš-bar ki-ma kiš-kát-te-e is a-ra-a-te is ka-ba-ba-te* Ssmk. L¹ I 24.

כֶּשֶׁר Prt. *ikšip* Imp. *kišip* jem. Zauberei anthon, ihn behexen. *kaššapu ik-šip-an-ni kiš-pi (pe?) ik-šip-an-ni ki-šip-šu* der Zauberer hat mich behext, mit dem Zauber, so er mich behext hat, behexe ihn, *kaššaptu tak-šip-an-ni kiš-pi (pe?) tak-šip-an-ni ki-šip-ši* IV R 49, 38. 39b; für die ideogr. Schreibung von *kaššapu* und *kaššaptu* s. d.

II 1 dass. *at-ti-e* (o Hexe) *ša tu-kaš-ši-pi-in-ni* IV R 50, 47b. *aš-šu* (weil) *kaššaptu ú-kaš-šip-an-ni* 49, 4a. ... *tu-kaš-šu-pu kaš-ša-ap-tum* 59 Nr. 1, 12a. VR 45 Col. IV 52: *tu-káš-šap*.

kišpu m. Zauber, Zauberei, Behexung, auch im Pl. gebräuchlich. S. bereits u. Qal. *kiš-pu-ša libbalkitúma ina muhbiša u láníša lillikú* IV R 50, 10d. *kiš-pu* (=  HUL), *kiš-pi* in Verb. mit *ruhú* (und *rusú*) s. u. *ruhú*. Eben-dort s. für das dreimalige  HUL, gemäss K. 246 Col. II 64 doch wohl *kišpu ruhú rusú* zu lesen. Beachte, dass  HUL auch *imtu limuttu* böser Speichel bed., und s. über die enge Zusammengehörigkeit der Begriffe Speichel und Zauber zu *imtu* (S. 78).

kaššapu m. Zauberer, **kaššaptu** f. Zauberin, Hexe. Ideogr. *amit* bez.

 ZU (d. i. Zauberei-kundig). *ú-piš* (s. S. 119a) *kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* IV R 57, 62a. *kaššapu kaššaptu e-piš ú e-piš-tú* 50, 23c, *kaššapu u kaššaptu* (Gen.) 15d (folgen *e-piš u e-piš-tú*), *kaššaptu* 1. 17a. 30. 35. 43b u. o. *mim-mu-ú kaššaptu^{pl}-ú ip-pu-ša* 49, 40a. S. weiter u. I 1. II 1. *ki-ši-pu* VR 32 Nr. 4, 53 s. einstweilen u. *kišbu*.

כֶּשֶׁר (Prt. *ikšur*) Imp. *kušur* viell. hilfs-

dienstbereit sein, jem. unterstützen u. dgl. Beachte die Männernamen *Nabú-ka-šir* und *Ku-uš-ra-an-ni-Marluk* und vgl. den Frauennamen *iu Na-na-a-ki-ši-rat*, s. nn. prr.

kiširru viell. Dienstbereitschaft, Unterstützung. Papsukal *a-lik ki-ši-ir-ri iláni ašéšu* III R 43 Col. IV 26.

kašūritu buntes Gewand. *ka-šú-ri-tú* syn. *nahlaptu bur-un-tú* s. u. **כֶּרֶם**.

I. **kušru** ein vom Schmied herzustellendes, werthvolles Fabrikat. 1 Silbermine, KI. LAL (das Gewicht) von 2 *ku-uš-ru a-na* 2 *kan-da-a-nu*, 3 Minen 54 $\frac{1}{2}$ Sekel Silber, KI. LAL 2 *ku-uš-ru a-na* 2 *kan-da-a-nu*, 3 Minen 11 $\frac{3}{4}$ Sekel, KI. LAL *ište-en ku-uš-ru a-na* [1?] *mu-kar-ri-šu*, 6(?) Minen 8 Sekel, KI. LAL *ište-en ku-uš-ru a-na* [1?] *mu-kar-ri-šu*, in Summa 14 Minen 14 $\frac{1}{4}$ Sekel *a-nu* 6 *ú-dí-e* (gemeint sind die 4 *kandámu* und die 2 *mukarrišu*) *ina pán X nappahi* Str. III. 371, 1. 4. 6. 9. 3 Minen 3 Sekel, KI. LAL 2 *ku-uš-ri ša šc-e-nu ša iu Šá-la* II. 673, 6. *ku-uš-ru ša Šamaš* III. 208, 2. Vgl. auch II. 119, 10 und beachte 121, 3.

II. **kušru** eine Pflanze. K. 4360 Col. IV 12. 13: *šam ku-uš-ru* Syn. von *šam ru-bat ru-bat* (richtig umschrieben?) und *šam ki-iz-be*.

I. **כֶּשֶׁר** massig, gewaltig, mächtig sein.

II 1. VR 45 Col. IV 55: *tu-káš-ša-aš*.

kaššu Adj. massig, gewaltig. *mi-li ka-áš-šá-am mé rabūtím* eine gewaltige Wasserfülle, grosse Wasser (gleich dem Wasserschwalbe des Meeres, *kíma gibiš títím*) Neb. Grot. II 12.

kiššu Subst. Macht, Stärke. II R 31 Nr. 3, 28: *kiš-šú* Syn. von *ur-nu-tum*.

kiššatu Masse, Fülle, Allheit, das All (ja nicht von einem St. כֶּשֶׁר abzuleiten!). *míl* (A. KAL) *kiš-ša-ti* massiges, gewaltiges Hochwasser (vgl. u. *kaššu*) Sanh. Rass. 80; Bell. 52; Lay. 39, 18; 62, 25. Asur *múštéšir kiš-šat iláni* der die Fülle (die ganze grosse Menge) der Götter regiert Tig. I 1. Nebo *pa-ki-id kiš-šat* (die Fülle, das ganze Heer) *šame-e irši-tim* IR 35 Nr. 2, 3, *pa-ki-id ki-iš-šá-at šá-mú-e ú ir-ši-tim* Neb. Bors. I 13, *pa-ki-id KIS šame-e ú iršitím* Neb. I 43. *šar-ru-ti ki-iš-*

šú-at ni-ši die Königsherrschaft über die Allheit des Volkes Neb. I 64. Den Titel der assyr. Könige: *šarru rabú šarru damu šar kiššati* (geschr. ŠU, KIS, ŠAR oder phon. *kiš-ša-ti*, IIR 57, 44b: ŠU-ti), d. i. König des Alls, *šar Akšár* s. u. *šarru*. S^c 68: ŠAR (*ša-ar*) = *kiš-ša-tum*. VR 30, 17g. h (ergänzt): UL.ŠAR.RA = *kiš-ša-t[u]*; vorhergehen in der näml. Wortgruppe *emétu* und *puhru*. VR 36, 11. 44a. b. c:

< (ä bez. *šú-u*) = *kiš-ša-tum*.

kiššutu Macht, Machtfülle (vgl. zu *kiššu*, *kiššutu* das Nebeneinander von *mettu* und *metlútu*). *kiš-šú-ta ú du-na-nu* Tig. I 47. *šá ... šimat belútiš a-na kiš-šú-ti_e ... taškurá* ibid. Z. 25. *ta-na-ti(?) kiš-šú-ti-(i)a šúturte* den Ruhm meiner riesigen Machtfülle Asurn. II 6, *li-ti kiš-šú-ti-ia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. Rev. 44. 55. 63 (*kiš-šú-ti-ia*). die Götter haben gross gemacht (*ú-šar-bu*) *bélu-ti kiš-šú-ti u ša-pi-ru-ti* meine Herrschaft etc. ibid. Obv. 4. *éhal kiš-šú-ti-ia šubat šarrúti* IR 27 Nr. 2, 27. *kiššutu epéšu* Macht ausüben: *a-na ki-š-šú-ti má-táte c-bi-e-šú* zur Ausübung der Macht über die Länder Nerigl. I 7. — Noch unsicher scheint es, ob zu I. oder II. כֶּשֶׁשׁ zu stellen ist *kiššutu* NE 44, 68: mein Isullanu! *kiš-šú-ta ki-i ni-kul* (so zu verbinden?) u *kaška lišéšammu luput hardatni*.

kašúšu gewaltig, mächtig. *ka-šú-šú* syn. *kar-ra-du* s. d. *ka-šú-šú* syn. *li-ku(?)* s. d.

II. כֶּשֶׁשׁ Liebe, Erbarmen jem. zuwenden.

kiššu Liebe, Erbarmen. VR 21, 56a. b: *kiš-šú* syn. *ta-a-ru* (s. u. חַרַר).

kašúšu geliebt, Geliebter. Asurnazirpal *ka-šú-uš iláni rabúte* Asurn. I 11 (vorausgehen die Synonyme *ni-šit* und *narám*). Asurnazirpal *ni-bít Ninib kar-dí ka-šú-uš iláni rabúte* Z. 21; oder bilden beide Adj. Apposition zu Ninib, sodass *kašúšu* an dieser Stelle zu I. כֶּשֶׁשׁ gehörig?

kuštáru, kultáru (oder *á?*) Zelt. Plur. *kultáre* und *kultáriti*, wiederholt mit determinativisch vorgesetztem *bít šéri* Wüstenhaus. die Könige des Westlands *a-šib-ib kiš-ta-ri_e* VR 35, 29. Rm. 345: *ku-uš-ta-ru. kul-tar šarru-ti-šu* das bez. sein Königszelt Khors. 129. 131. *kul-ta-ri-e-ša* ihre (der Königin von Arabien) Zelte Asurb. Sm. 291, n, vgl. 296, g. ^{bit}

šéri kul-tar šarru-ti-šu Sams. IV 44. ^{bit šeri} *kul-ta-re nu-ša-bi-šu-nu* Sanh. I 76; Kuj. 1, 11 (*kul-ta-re-šu-nu* zu vermuthen); Bell. 23: ^{bit šeri} *kul-ta-re tu-kul-ti-šu-nu*. ^{bit šeri} *kul-ta-ra-(a)-te_e; nu-ša-bi-šu-nu* VR 7, 121; Asurb. Sm. 285, 3 ebenso, nur *kul-ta-re*.

kátu, káti, kátunu s. u. *kášu*.

KU.TU und NAM.KU.TU = *namkurru*, s. u. מְכַר.

katú (*kátú?*) ein Berufsname. IIR 38, 13e. f: ^{amél}KA. GI. NA = *ka-tú-u*; vorhergeht *ášipu*. Statt *ka-tú-u* (zur Schreibweise vgl. u. *kitú* und קְתוּה) könnte an sich auch, doch weniger gut, *ka-tum* (*par*-*u* gelesen werden. Zum Ideogr. KA. GI. NA (anderwärts = *sunáku ša pí* und *amátim*) beachte den Steinnamen *šaldnu*.

katátum VR 47, 61 a. s. einstweilen u. קְתוּה.

kitú ein best. Kleidungsstoff, sehr läufig in Verb. mit *bir-me* genannt, s. u. *birnu* und u. *lubultu* (כֶּבֶשׂ). Ideogr. GAD, mit oder ohne Determ. KU d. i. *šubát*. IIR 44, 7g. h: GAD = *ki-tú-u*. S^b 1 Rev. Col. IV 1: [GAD] = *ki-tu-ú*. *ášipu ša opsi rabiš šuklulu, la-biš ki-ti-e* (= GAD) *ša Er-ti rabiš šuklulu* VR 51, ¹⁶/₁₇ b. Viell. gehört hierher auch *šubát ki-ti šá 'i-li* Syn. von *zulunhú* (s. II. *zulunhú*) VR 28, 3a. b, wofür Z. 23d möglicherweise mit Einem Worte [*k(i?)-ti-it-tu*] bietet.

kutú, geschr. *ku-tu-ú*, m., Ideogr. ^{is}  K. 4378 Col. IV 6–17. Z. 7. 8 erwähnt ein *kutú ra-bu-ú* (= GAL) und *ša-ah-ru* (= TUR), letzteres auch *maš-la-ú* genannt; Z. 11 ein *ku-ut šam-ni* (= N1), ebenfalls mit *maš-la-ú* das Ideogr. theilend; Z. 12 ein *ku-ut kar-ni* (= S1), Z. 13 ein *ku-ut uz-ni* (= PI²), Z. 14 ein *ku-ut šer-i-bi* (= GA), Z. 15 ein *ku-ut ši-ka-ri* (= B1), Z. 16 und 17 ein *ku-ut um-ma-ri* bez. *di-ka-ri* (= KAM).

kit-ki-tum VR 47, 47a: *it-ti-lik kit-ki-tum i-pi-iš-šu lu-u-tum*.

kitkittu grosser, schwerer Bogen. K. 4574 Rev.: [*ki*]t-*kit-tum* syn. *ka-áš-[tum]* *ra-bít*; folgt auf die Wörter für „Bogen mit aufgelegtem Pfeil“, *kaštim malitum* u. a. (s. u. מַלְמֶלֶט).

kitkittú schwerer Bogenschütze. die Bogenschützen, Schildträger, ^{amél} *um-ma-(a)-ni* ^{amél} *kit-ki-tu-u* VR 7, 3. ^{amél} *kit-*

kit-tu-u 6, 89. Beachte auch *amēl mār ki-ū*(?)-*ku*(sic)-*te-e* Rm. 77. 11.

kutallu Subst. *kal ku-tal-li* Name des alten Zeughauses von Nineve, von Sanherib und nach ihm von Asarhaddon neu gebaut Sanh. VI 28; Konst. 55. *bīt ku-tal-li* K. 618, 6. *al-man-ni ku-tal iū Iš-tar* Sanh. Rass. 77, *ku-tal bīt zīqūrrat bīt iū Iš-tar* Z. 78. *nu-šu-ū* (der Ausgang) *ša ku-tal bīt X* Str. II. 53, 5. 7. *ku-tal-lu bīt X* II. 79, 3. Gehört hierher auch S, 9: diesen „Appadan“ hatte Darius gebaut *ina ku-tal ul-lu-ū? a-na ku-tal-li it-te-ih-su* K. 114 Obv. 18, *a-na ku-tal-lu ih-hi-su* Str. II. 233, 3. als Hungersnoth in ihrem Lande ausbrach, *mātsumu gabbi ina ku-tal-li-šu-nu muš-ši-rat* wurde ihr ganzes Land von ihrem ... im Stich gelassen K. 13, 20. K. 4386 Col. III 50: TIK.ĤAZ = *ku-tal* geschr. *pī-lum*, mit *ār-ka-tum* und *e-ši-en* *šī-ru* Eine Gruppe bildend. K. 4195: [TI]K(?).ĤAZ = *ku-tal-lum*. Zum Ideogr. vgl. *šigaru* und *urū* Pferch (S. 130a). — Einen Inf. *kutallu* s. u. II. כַּתָּל (II 2).

kutullu Subst. *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu* *ša kanāte* s. u. *kuzullu*.

kattillu 1) viell. Adj. erhaben, majestätisch o. ä. VR 29, 12g. h: SAG. KAL = *kāt-til-lu*; das Ideogr. sonst = *ašaridu* (s. d.). 2) Subst. (vgl. viell. die Bezeichnung des Adlers als *ašarid išsurāti* König der Vögel) ein vierfüßiges wüthendes Thier, das nämliche wie der „wüthende, grimmige“ *nadru* (s. d.). II R 6, 10–12a. b: [UR. K]A. GAB. A, ... K]A. TAB. BA, ... ĤUŠ = *kāt-til-lu*. K. 152 Col. IV 40: UR. KA. G[AB]. A = *kāt-til-lu*; vorhergeht an beiden Stellen *na-ad-ru* mit dem nämli. Ideogr. UR. KA. GAB. A. Vgl. ein ähnliches Ideogr. u. *nūru* Panther.

kutlalu wüthend? (wenn Bed. richtig, dann wohl mit *kattillu* verwandt). K. 2022 Col. III 9: TIK. TUK. TUK = *ku-ul-lu-lu*, mit *nazarubu* wüthen Eine Gruppe bildend; es folgen die Wörter für zürnen (*zinū*, *šabāsu* etc.).

* כַּתָּמ katāmu Prt. *iktum* Prt. *ikat(t)am* 1) decken, bedecken. *kaūlu kuru* (s. u. II. כַּתָּה) *kīma su-ba-ti ik-tīm-šu* (= *ba-an-DUL*) IV R 7, 14¹/₁₅ a. wer meine Urkunden *i-na eprāti* (IŠ^{pl}) *i-ka-ta-mu* mit

Staub bedecken wird Tig. VIII 67; vgl. *temēru*. wer dieses Bild *ina piš-ša-te i-ka-ta-mu-šu* I R 27 Nr. 2, 58. S. auch u. *kuttumu* das Perm. *katim* (*kāt-mu* Rel.). *me-lam-mi-ka ez-zu-ti māt a-a-bi kut-mu* (= *ba-an-DUL*) mit deinem furchtbaren Glanz bedecke das Feindesland K. 5332 Obv. 10¹/₁₁. 2) über jem. oder etw. kommen, überfallen, überwältigen. die Stadt Muzazir mit der Masse meines Heeres *a-ri-biš ak-tīm-ma* überfiel ich gleich einem Henschreckenschwarm Khors. 73. die Länder *lu-ba-riš ak-tīm-ma* Tig. jun. 32. [... *kīmu*?] *li-e i-kāt-ta-mu* (3. Pl. Ideogr. DUL) IV R 16, 15¹/₁₆ b. S. auch u. *kātīmtu* Bed. 1. *pu-l-ḥe me-lam-me šarru-ti-ia ik-tu-mu-šu* Khors. 111. 3) schliessen, die Lippen, die Thür. den bösen Wind liess er hineinfahren (nämli. in Tiāmat's Rachen) *a-na lu ka-tam šap-ti-ša* bevor sie schliessen konnte ihre Lippe Weltschöpf. IV. 98. *ka-ta-mu* syn. *edēlu* verriegeln s. d. Part. fem. *kātīmtu* s. unten besonders (Bed. 2). Beachte auch VR 42, 52c. d: SÜ. SÜ. RU = *ka-ta-mu*, mit *pihū* und *appuku* (S. 115a) Eine Gruppe bildend. — S^b 1 Obv. Col. III 9: DUL (*du-ū*) = *ka-ta-mu*.

II 1) ganz bedecken, umhüllen. die Thür heisst umschreibend (poetisch?) *mukattīmtu* als die „umhüllende, verhüllende“; II R 23, 68e. f: *nu-kaṭ*(^Σ)-*tīm-tum* syn. *da-al-tum*. S. auch u. *kutimūwū* und vgl. die Derivata *kuttumu* und *tak-tīmu*. 2) überfallen, überwältigen. der Schlaf, der *kīma še-e-ti ū-kāt-ti-mu* *ḥar-ra-du* IV R 50, 47d.

III 1) bedecken lassen. *ḥatur nak-mūtīšumu... pān samē rapšūti ū-šak-tim* Sanh. IV 69, s. u. *ḥatru* (II. קַתָּר). wer meinen Denkstein *i-na e-pi-ri ū-šak-ta-mu* IV R 39, 20b.

III^{II} 1. VR 41, 50c. d: [] AD(?)  GI = *tu-ūš-ka-at-ta-ma*.

IV 2. VR 41, 58 d: *i-ta-ak-tu-mu*, Z. 61 d: *i-tāk-tu-mu*, beidemale folgend auf *iteklippū*.

kātīmtu (Part. fem.) 1) ein Netz (so benannt als „überfallendes, überwältigendes“). der böse Dämon *ša amēlu kī-mu ka-tīm-ti* (= SA. DUL) *i-kāt-ta-mu* (= *ab-DUL*. Ū. A) IV R 30*, 9¹/₁₀ a. 2) Thür (umschreibende Benennung der Thür als der „deckenden“, der „Hüterin“, vgl.

u. II 1 *nakkattimtu*, oder aber der „schliessenden“, vgl. u. Qal Bed. 3). II R 23, 63e. f.: *ka-tim-tum* syn. *da-at-tum*.

katmu Adj., Fem. *katiutu*, bedeckt, verborgen. *šamē rīkūti iṣi-tim ka-tim-tū* (= *mu-ua*-SIG. AM, FME, SAL) *ša man-man lā uttū* die fernen Himmel, die verborgene Erde, die niemand durchschaut (erkennt) IV R 9, 7_b. Für *katimtu* Tiefe (eig. Dunkel, Verborgtheit) in *ka-tim-ti a-sur-ral-ku* die Tiefe des Flussgrundes Saub. Rass. 76; Bell. 49 s. u. *asurralku* und vgl. *sapannu*.

kuttumu Adj., Fem. *kuttumtu*, bedeckt, verhüllt. *na-ḫu-ú* ein hingeworfener (Totter), *ku* [ku-] *ut-tu-mu* (= AMĒL. NU. DUL. LA) ein unbedeckter, *ša kaḫ-ḫud-su e-pi-ri la kátmu* (= NU. DUL. LA) dessen Haupt nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 10. 11. *mu-šitum kal-la-tum kut-tim-tum* die Nacht, die verhüllte Braut IV R 49, 2a.

kutummu. *ku-uš-ši e-pi-tu ku-tim-mu-ú* NE 45, 74. Darf 65, 4 *ku-tu-mu-mi kut-tu-mat-na* (Subj.: *itu Sa-bi-tum*) vermuthet werden?

naktamu(?) in *na-ak-tam*(? *par*?) *pi-i*, d. i. Verschluss des Mundes, Syn. von *iš-pa-ar* V R 28, 46g. h; gemäss dem Kontext etw., was man als Bekleidung anlegt.

naktamtu(? oder *nakpartu*?) irgend ein kleineres Fabrikat aus Thon. *nak-tam*(? *par*?) *-tum* syn. *kal-kal-ḫu-ú*, von welchem letzterem wieder *subḫar(r)u*, s. d., ein Syn. ist.

taktimu Umhüllung, Hülle. V R 15, 17. 18c. d; KU. AN. DUL (d. i. deckendes Kleid) und KU. AN. TA. DUL = *tak-ti-mu*; ebenso 14, 43. 44e. f. 28, 43c. d; [tik]-*tī-mu* (ebenso wie *ub-bu-mu*) syn. *up-pu-ḫu*.

katimatu und **katimuttu** ein Vogel.

ka-ti-mat-tum Var. *ka-ti-mat-tum* syn. *evullu* s. d. (S. 134a).

kuttimmu s. *kudlimmu*.

kuttinnu s. einstweilen u. כן.

kitpattu? II R 23, 67c. d: *ki-it-bar* (*mas*) *at-tum* syn. *tin-ru-ú*; *at* (nicht *ah*) ist sicher, ebenso schien mir *bar* (*mas*) „unzweifelhaft“ — sollte aber trotzdem nicht *ki-it-pa-at-tum* in Frage kommen?

katru Adj. s. u. I. קתר.

kitru m. Bundesgenossenschaft (abstrakt und konkret). *e-tir-ri-šū-uš ki-it-ra* sie baten ihn um B. Sarg-Prisma 35¹ 36¹. *e-riš-ar-ni* (3. Sg.) *kit-ru* Khors. 120; Sarg. Ann. 408. *e-ri-šit-ū-ni* (3. Pl.) *kit-ru* Asarh. IV 31. Ummanigas, der *itbá ana kit-ri-šu* zu seiner B. (ihm zu Hülfe) heranzog V R 3, 138. die Kostbarkeiten, welche sie *ana kit-ri-šu-ru ipšarú ana Elamti* für ihre (der Elamiten) B. nach Elam verschlender(?) hatten V R 6, 14. *Kit-ru id-dā-šu-na illika rēšussu* er leistete ihm B. und kam ihm zu Hülfe Khors. 119. — *kit-ru rabu-ú ik-te-ra it-ti-šu* (holte er zu sich herbei) Saub. V 38. *kit-ru lā mušē-zibišu* eine B., die ihm nicht helfen konnte Asarh. II 30 (vgl. Khors. 113: *ne-ra-ri lá mušēzibišu*). Für die Lesung des Wortes mit *t* beachte: das Volk Sute *ki-tar-šu* seinen Bundesgenossen Khors. 130; Sarg. Ann. 337; den Pakudäer *ki-tar-šu*. *kitru* also = *kit(a)ru*? oder *kitaru* neben *kitru*? (vgl. *zikru* und *zikaru*).

kitirru Pl. *kitirre* viell. Ecke. meine Namensschrift *i-na ki-tir-re ap-ta-a-ti-šá aškam* Neb. Bors. II 13; s. *aptāti* S. 120a. *katru* Geschenk s. u. ק.

כתה II 1 viell. erschrecken, bestürzt machen o. dgl. K. 2022 Col. II 45: GUD. UD. BUL. BUL = *ku-ut-tu-tū*; folgt *huttutu* (s. u. כתה).



la in *la-pa-an*, *la-pa-ni* s. u. *pānu*.

***ל** *lā* nicht, geschr. *la*, *la-a*. Ideogr. NU. Allgemeinste Negation: negiert Subst. und Inff., Adj. und Partizipia: *lā amātu* nichts, *lā adīru* Furehtlosigkeit, *lā bāštu* Schamlosigkeit, *lā nību* und *lā*

mīnu Unzahl, *lā kettu* Unrecht, Unrichtigkeit, *lā amu* Unschuld, Schuldlosigkeit (*i-na la an-ni-šu-mu* schuldlos), *lā alannu* u. ä. Unzeit (*ina lā alannūšu* bez. *šimā-nūšu*, *ninātišu*, *āmēšu*), *lā da'ātu* Nichtbestechung, Unbestechlichkeit; *lā aru* Un-

zugänglichkeit, *lô amâru, lâ banû, lâ uddû, lâ asû* (Ausgangslosigkeit), *lâ basû* (Nichtsein), *lâ manû; lâ l'û* kraft-, machtlos, *lâ išânû, lâ kêm, lâ išaru, lâ lassu, lâ šmû, lâ mûbî, lâ tûbu, la ba-ne* (pânim, wohl Adj., nicht Inf. S. 180a), *lâ banûta* bez. *banâti; lâ pâdû, schonungslos, lâ mágiru* u. v. a. s. u. den negierten Wörtern. Beachte auch *lu ma-(am-)ma-na* Niemand (S. 113b). Beispiele verschiedener Art s. auch u. פרכה. Für *lâ* in Aussagesätzen s. Beispiele u. *mamman, mamamma, išû, našáru, פרכה* bez. *salmu*, u. s. w. Überdies dient *lâ* zur Bildung von Prohibitivsätzen und zwar ausschliesslich in Verb. mit Präsensformen vor allem der 2. Pers., z. B. *la ta-tak-kil* vertraue nicht (s. u. תכל), *la ta-sa-kip* stürze nicht (s. u. סכה), doch auch der 3. Pers., z. B. *lâtsu lu i-ša-bat* er soll (möge) ihm nicht helfen III R 43 Col. IV 24. der König, mein Herr, *lu ú-maš-šar-an-ni* möge (oder wird?) mich nicht verlassen K. 509, 26. Vorgesetztes *lâ* dient zu grösserer Eindringlichkeit. *šarru lu la i-pa-lab* der König möge sich ja nicht fürchten K. 21, 20. ihren Herzenswunsch *lu la i-mu-ši-u-[n]* mögen sie ja nicht erfüllt sehen K. 183, 49 (vgl. Z. 47). V R 54 Nr. 1, 23 u. ö. S. für alles dies Gramm. § 143 und 144. S^e 60: NAM(*na-am*) = *la-a*. Vgl. hierzu die Ideogr. für *ašar lu 'ari* und *ašar lâ udti* (S. 50 b. 305 b).

לו *lû* (wahrsch. kontrahiert aus *l'û*) Subst. Ochs, Stier, Fem. *littu* (aus *l'û*, vgl. לֹאָה) Kuh, Wildkuh, Pl. *lâti*. V R 28, 7 e. f.: *lu-ú*, ebenso wie *šî-ú-ru*, ein Syn. von *alpu*. K. 152 Col. IV 24: GÜD = *lu-ú* Ochs, Z. 25: LID bez. RIM (beide Sylbenwerthe sind assyr. Ursprungs, aus *littu* und *rimu*) = *ar-hu* Wildochs (s. d.). Z. 26: LID $\left[\begin{array}{c} \text{𐎠} \\ \text{𐎡} \\ \text{𐎢} \end{array} \right] \left[\begin{array}{c} \text{𐎣} \\ \text{𐎤} \\ \text{𐎥} \end{array} \right] = \text{lit-tum}$ Kuh, Wildkuh. zu seinem barmherzigen Gott *ki-ma lit-ti* (= LID) *inagay* schreit er wie eine Wildkuh IV R 26, 58^s 59 b. o König, *lu-ar lit-ti* (= $\left[\begin{array}{c} \text{𐎠} \\ \text{𐎡} \\ \text{𐎢} \end{array} \right] \left[\begin{array}{c} \text{𐎣} \\ \text{𐎤} \\ \text{𐎥} \end{array} \right]$) *elli-ti* einer reinen Wildkuh entstammend V R 51, 53 b. Vgl. S^b 134: $\left[\begin{array}{c} \text{𐎠} \\ \text{𐎡} \\ \text{𐎢} \end{array} \right] \left[\begin{array}{c} \text{𐎣} \\ \text{𐎤} \\ \text{𐎥} \end{array} \right] (si-la-am) = [lit]-tum$. IIR 19, 67^h 65 b wird Ninibs Vernichtungswaffe bildlich *lit-ti* (= $\left[\begin{array}{c} \text{𐎠} \\ \text{𐎡} \\ \text{𐎢} \end{array} \right] \left[\begin{array}{c} \text{𐎣} \\ \text{𐎤} \\ \text{𐎥} \end{array} \right]$) *ta-ha-zi* genannt; was besagt dieses Bild? Vok. Konst.: GA. LID. AZAG. GA = *šî-zib*

lu-a-ti il-le-te Milch von hellfarbigen (oder reinen?) Kühen; vorhergeht: *šîzib ar-kâti* Milch von gelben sc. Ziegen. — Als Pl. von *lû* möchte ich (nach Art von *ba-tul*^{pl} = *batûlê*) *lu^{pl}* fassen in *lu^{pl} šad-di* AN. KAL (*šîrûti ša abni šadi*) Sarg. Stier-Inscr. 75; Khors. 164. Pp. II. 37 (vgl. Ann. 426); Pp. IV. 117: *lu^{pl} šad-di* AN. KAL^{pl} (*šîrûte šû abni šadi*). Beachte hierfür den Wechsel von *lu^{pl} šad-di* AN. KAL „Bergstiere in Kolossalgestalt“ (s. für AN. KAL = *an dumân u. dumânu* 𐎠𐎡𐎢 𐎣𐎤) und von ALAD. AN. KAL^{pl} „Stiergott-Kolosse“ in den beiden stellen Lay. 38, 9 und Sanh. Kuj. 3, 24; s. für letzteres Ideogr. u. *šêdu* am Schluss. Ein Seitenstück bilden die *LID* oder *lit-šašâti*, s. d. — Andere Subst. *littu* s. u. 𐎠𐎡 𐎢𐎣.

* לֹאָב *la'abu* (oder *p*?) Prt. *il'ib* Prs. *il'û'ib, il'e'ib* bedrängen, drangsaliieren, hart mitnehmen u. dgl. *ša ah-ha-zu il-i-bu-šû* (Ideogr. SA. DÛB) V R 50, 57^h 58 a. sein Haupt(?) *il-i-bu* (Ideogr. DÛB) bedrängten sie (die Dämonen) IV R 19, 25^h 26 a. *li-ê-bu mâta i-la-i'ib* Drangsal wird das Land bedrängen III R 60, 57. *labartum ù* (Druck?) *li-ê-bu mâta u šarra t-le-i-bu-u* III R 60, 39. — K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II möchte ich ergänzen: [SA.]DÛB, [SA.]DÛB. DÛB, [].RI, [].TE, []. DÛB = *la-a-[bu]*, [PA.P]A. GA (lies SIG. SIG. GA) = *lu-u-[bu]*.

I 2 dass. *ussadbibûku usšîšûnikka il-ti-bu-ka* (sie haben dich drangsaliert) K. 2401 Col. II 12. Vgl. den Namen des vierten Hundes Marduks: *itû il-te-bu* K. 4332 Col. III 45 (der dritte heisst *Ik-šî-du*).

II 1 stark bedrängen. Für den Inf. *lu'ubu* s. soeben.

li'bu m. Drangsal, Plage. S. oben Qal. *si-bit la-ba-ši* (V. *la-bar-tum*) *li-ê-bu* (= HALBA. NE) *lim-nu-tum* IV R 1 ff. Col. III 23^h 21; zum Ideogr. vgl. *kâsu, kuššu* Kälte (S. 349 a). *um-ma* (Hitze) *li-ê-bu la-ba-šû* etc. IV R 8, 2 b. IIR 35, 39. 40 e. f.: *li-ê-bu* (so gut wie sicher) und *um* (sic)-*mu* syn. *hu-un-tu*.

la'abu (ס₂) Flamme. K. 4361 Col. I 2: NE = *la-a-bu*, mit *ti'allum* (s. d.) u. a. Eine Gruppe bildend.

I. לֹאָב Prs. *il'û'i* und *il'e'i* wollen. der König *ki-i ša i-la-u-ú lépuš* thue wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528, 34, *ki-i*

šá i-la-u-ni lépuš K. 613, 27, a-ki-i ša i-le-u-á K. 82, 27 (hiš'alšumátu). K. 647, 20 f. (ittišu idlibab). 26 (lépuš).

I'û (le'û) verständig, weise (zur Vereinigung beider Begriffe Wille und Verstand in Einem St. vgl. *ténu* אַחַד וְנֶאֱמַר (מַלְךְ). *šarru pi-ù ha-si-si li-i' i-ni ka-la-na* (verständigen Blickes für alles) Sarg. Cyl. 38, vgl. Z. 74: *nu-du-ut* (V. te) *i-ni ka-la-na*. Vgl. VR 43, 34. 35 c. d, wozu nach Nebo geschrieben wird AN-*ni*-ZU als *ilu nu-du-u*, AN-*ni*-ZU.ZU als *ilu te-li-u-u*; das Letztere kann kaum richtig sein (beruht das *te* auf einem Versehen des Schreibers und ist es zu streichen? oder wollte er etwa *lit'û* schreiben?). In den mit ZU geschriebenen Personennamen scheint ZU = *l'û* i. S. v. stark, mächtig (s. d.) genommen werden zu müssen.

Iétu Verstand, Weisheit. Vielleicht ein solches Wort vor Sanh. Bell. 39: irgend einer von den früheren Königen *a-na ékali kirbišu ... li-e-su ul i-da-a libbu-uš ul ih-su-us*; in Sanh. Rass. 66 ist der Text ganz verwirrt.

multa'ûtu (nom. abstr. vom Part. I 2), auch *multa'ûtu* (Fem. des Part.?) Gewilltheit, Entschlossenheit; Wohlgefallen; Lust. *ina mul-ta'-u-ti-ia ina sépi-ia* in meiner Entschlossenheit (oder: da ich Gefallen daran fand), zu Fuss (packte ich einen furchtbaren Wüstenlöwen bei seinen Ohren) IR 7 Nr. IX, B, 1. einen Palast ... und eine Vorhalle *a-na mul-ta'-u-ti-ia ... épuš* baute ich nach, zu meinem Behagen Tig. jun. 68. *ékal aban páli u erini ... a-na mul-ta'-u-ti-ia bélatia nakliš usépiš* Asarh. V 50. *báb ziki* (s. d.) *a-na mul-ta'-u-ti-ia ... apti* Lay. 33, 17. *ékalu ana šubat šarrútia ana mul-ta'-i-it bélatia ... ina libbi adli* IR 27 Nr. 2, 13.

II. לאה Prs. *ile'i* können (eig. stark sein, die Kraft, Macht haben, *potem esse*). *kabat hátsu ul a-le-i na-ša-ša* schwer lastet seine Hand, nicht kann ich sie tragen VR 47, 4 b; IV R 60* C, Rev. 23: *ul a-le-i. akáli akála ul i-le-i-i mé satá ul i-le-i-i* (= *nu-mi-da-an-KÜ* bez. NAG. E) er kann nicht essen, kann nicht trinken IV R 16, 25/26 b; zur ideograph. Schreibung vgl. n. *pašáru* Qal. Oft in den Amarna-Tafeln. Vgl. auch unten (besonders gestellt) *la'ûtu*.

li'û, liú Adj., Fem. st. cstr. *l'at* (also Form wie *zikaru, zikarat*) stark, kräftig, mächtig. Ideogr. ID. GÁL (auch = *ku-bukku*, s. d.), daneben auch ZU (vgl. *l'û* verständig, weise). Asurnazirpal *šarru li-u-ú habli* ein kampfmächtiger König Asurn. I 34 (V. *habli*). III 130, Sargon *li' kül mal-ke* Sarg. Cyl. 6, *li' tam-ha-ri* Z. 21. *li'-e same-e* [u *ir-si-tim*] II R 19, 16/15 b. *li'-a-at* (= ID. MA. AL, FEME: SAL) *ka-la-na* Allmächtige K. 101 Obv. 9/10, Istar *li'-a-at bu A-nu-ur-na-ke* II R 66 Nr. 1, 3. Ninib ID. GAL d. i. *l'û* Asurn. I 2. 5. *la li'û* nichtkräftig, kraftlos, machtlos, schwach u. dgl.: *ana šutésur la li'-i lá habál eši* Sarg. Cyl. 50, *tattaváši* (o Marduk) *lu li-an-na te-re-i ú-la-la* K. 3459, vgl. S^o 6, 11: *la li'-u-u* (ebenso wie *ú-lalum, pi-iz-na-ku* u. a.) ein Äquivalent von BE bez. IDIM. II R 25 Nr. 6, 5: [ID?] TUK = *li'-u-ú*, mit *e-tel-lum* und *nu-du-ú* Eine Gruppe bildend; ID. TUK II R 36, 8. 9 c. d = *bél páni* und *bél unáki*. Die Eigennamen *Sin-li'-i* (= ID. GÁL) *kul-la-ti* VR 44, 14 c. d, *Ašur-li'-u* (V. *li-a-u*) oder *Ašur-ZU, Man-ur-ki-Ašur-ZU*, dergleichen *Nabú-ZU* bez. ID. GÁL (beachte II R 64, 51. 52 b) s. u. nn. prr. Vgl. auch *l'ûtu*.

li'ûtu (?) Stärke, Kraft, Tapferkeit. *ul ta-šam-mat ZU-ut-ka* d. i. wahrsch. *l'û-ut-ka ina habal tam-ha-ri* (s. n. שַׁמַּר) Asurb. Sm. 125, 70.

litu Kraft, Stärke, Macht, Sieg, in der letzten Bed. mit dem Pl. *lütú* (vgl. Gramm. § 69 Anm.). *sakru u zamú limhašú li-ù-ka* (mögen zerschlagen deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. die Götter, die *ina li-i-ti ú da-na-(a)-ni ušázi-zúmmi šir nakiréa* in Stärke (Sieg) und Macht mich erhöht hatten über meine Feinde VR 10, 38. der ich in den Ländern umherzog, *aš-ku-nu du-ur-nu u li-i-tú* Asurb. Sm. 318, p. nachdem die Götter *eli nakiréa ina li-i-ti ušázi-zúmmi* Asarh. IV 40. *ša-káa* (V. *šáki-in*) *li-i-te eli kal-ši-nu mádté* der über alle Länder den Sieg davontrug Asurn. Stand. 5. *li-i-tum/ta ki-šit-ti káti šá eli-šu-ur aš-tak-ka-ur* den Sieg und Triumph, den ich über sie errungen (liess ich darauf schreiben) Sanh. II 5 f; Bell. 26 (*li-i-tum*). *li-(i)-ta šit-mur-ta eli-ši-nu al-ta-ka-ur* (V. *kaur*) Tig. I 56 f. *li-ti kíššútia* den Sieg meiner Stärke, den ich im Lande X *i-tap-pi-šú* errungen (schrieb ich auf das Bild) Salm.

Mo. Rev. 55. 63, ohne den Relativsatz Obv. 27. Rev. 44. als er *i-na li-ti lu-ul lib-bi* siegreich, freudig nach Akkad zurückgekehrt war V R 55, 44. ^{zu} *lš-ša-ra be-lit li-ti da-ad-na* (als Kriegsgöttin so tituliert) III R 43 Col. IV 28. der Gott Nebo wird AN.NE.DAR geschrieben als *e-muk li-i-ti* „Siegesmacht“ V R 43, 37 e. d. Auch NE 59, 6: *a-na* (zu) *li-it l'm(?)-napistim* (nehme ich den Weg eilenden Schrittes) und K. 3651 Obv. 12 (Etana): *i-na li-it lštar* wird mit *lšu* Kraft, Macht auszukommen sein. Pl. *litati* Siege: *li-ta-at kur-li-ia* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. — *li-tu-šin ukima* Khors. 160; Sarg. Ann. 421 lies *li-[bit]ta-šin* und s. u. *libattu* (I. לבן).

III. לאה II 1 beschmutzen, beflecken, schänden. *atté* (o Hexe) *ša tu-la'-i-in-ni* IV R 50, 54b. die Hexe *mu-la'-i-i-tum ša šame-e mu-kal-pit-tum* (s. קלפא) *ša irši-tim* ibid. 48a. *i-nu ana É. KUR lu'-u-ú i-[ru-bu]* als sie, Ekur zu besudeln, eintraten 24 Nr. 2, ⁹₁₀; *lu'ú* = MU.LU.SU.E.SÍR.MA.AL.LA (EME.SAL), für SU.E.SÍR = *šenu* Schuh, Sandale (eig. Strassen-Leder) s. d. II R 35, 37 e. d. HAR.TU.NA = *lu'-i-i gi-re-ti* Strassenverunreinigung (? oder Strassenschmutz, *lu'ú* also Subst. ?); folgt Z. 38: HAR.TU.NA = *al-lu-tum bez. al-lu'-u* (s. S. 77 a); steckt in *al* etwa an Zustand, *allatum* = *an látum* Zustand der Verunreinigung?).

II 2 dass. *ki-si-ik-ke-ki el-[lu]ti ul-te'-i* (= *ba-an-PI. EL. LA'-a-an, EME.SAL*) IV R 19 Nr. 3 Obv., s. u. *kisikku. šu-lu-lu-šu el-lu-ti ša lu-ul-ta'-u-ú* (= SU.NA.LÁL.E) seine reinen, unbeflecklichen Gebote Rm. 97 Obv.

lu'ú (Form wie *mukusu*) beschmutzt, besudelt. *ullila sul(l)éšumu lu'-u-ú-ti* ich reinigte ihre (der Städte) verunreinigten Strassen V R 4, 87.

lu'utu Unreinheit, Krankheit (oder ein best. Krankheit). *i-pi-š-šu lu'-u-tum*, mit der beigefügten Notiz: *lu'-u-tum ša mu-šu* V R 47, 47/48 a.

tal'itu Unreinigkeit, spez. viell. Schorf, Grind. *ta-al-i-ti ina eli urtakis* Sm. 1064, 12, *ta-al-i-ti ša ina eli i-tu-li šu-ku-ina eli ta-al-i-te ihašši annar fakkad ubáni šihrte* Z. 19, 21; es handelt sich um einen Augenkranken. Für *ta-li-tum* III R 41 Col. II 21 s. S. 77 a.

la'ú, láu (Verwandtschaft mit der Negation *lá?* vgl. *al* und *ulátu*) klein, schwach, gedrückt o. dgl. (Partizipialform wie *lákú?*). *la-a-ú* syn. *šer-ru* s. d. ⊕ 51 Col. IV 12: []TUR = *la'-u-ú*, mit *š-ir-ru*, *la-ku-ú* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. V R 23, 34b. d: *la'-u* (ebenso wie *lákú, šer-ru, šihrum* u. a.) = TUR.DA. Der Plur. *la'-u-ú-ti* liegt viell. vor IV R 55 Nr. 1, 10b (s. u. II. אמל S. 83b).

li'ú Tafel, Schriftstück. K. 4378 Col. I 2: IS. LI. HU. SI. UM = *šú-u* Var. *li'-u-u*. Hiernach ist *ki-i pi-i* IS. LI. HU. SI. UM III R 64, 32b *ki pi li'é* zu lesen (s. u. *gabrú*); dessgl. Bors. II 23: *i-na l'é-ku ki-i-nim*.

la'úu? IIR 44, 12g: *karánu* (*u*) *la'-ú-u* ein best. zu Opferzwecken dienender Wein.

לאה (s₂) verbrennen. Sanherib *la'-i-it lu ma-gi-ri mušabruku za-ma-a-ni* Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3.

II 1 dass. Sargon, der ihren König *ú-la-i-tu gi-iš-gi-ni-iš* (gleich g.) Sarg. Cyl. 22. Asurnazirpal *mu-la-i-ú ug-šu-te* Asurn. I 19; III 126. Stand. 12.

la'mu oder *la'amu* Subst. *la'-a-mi-ku-nu* (se. der bösen Mächte) *li-bal-li šu Šam-ši* (|| *liprus lu-a-a-ta-ku-nu már Éa*) IV R 49, 54b. II R 35, 12 e. f: *la'-mu* (sic, dessgl. *di-di-lu*) syn. *di-ik-me-en-nu* (s. d.).

לאה II 1. V R 45 Col. II 28: *tu-la'-a-aš. la'ašu*. V R 27, 23. 24a. b:  IS. ŠU und  IS. KI = *la'-a-šú*.

la'átu Weltschöpf. IV. 97: *iptéma píša tiámat a-na la'-a-a-ti-šul/a*, viell. zu übersetzen: es öffnete ihren Mund Tiámat soweit sie vermochte, *la'átu* würde dann zu II. לאה gehören (Form wie *amátu*).

לאה ergrimmen, wüthen, toben. Tiámat *og-giš lab-bu* tobt grimmig Weltschöpf. III. 16, *nazarubá lab-bu* (sie toben) Z. 21.

IV 1 dass. (eig. zum Wüthen gebracht sein). *na-al-bu-ba*, erklärt durch *šig-ú-ú* V R 47, 26a. Vgl. auch S^c 3, 12: ZI = *na-al-bu* (sic) *bu*; *ba* verschrieben aus *bu*?

libbátu Pl. Zorn. ich schickte meinen Gesandten zu ihm *ina ma-li-e lib-ba-a-te-ji zorn erfüllt* V R 7, 26. *lib-ba-ti im-ta-li ša*

ilâni Igigê mit Ingrimm ward er erfüllt gegen etc. NE XI 162 (|| *itêziz*).

labbu (möglicherweise von לבב grimmig sein, wüthlen) m. Löwe. VR 21, 39 a. b.: *lab-bu* syn. *nî-šû* (s. u. *nêšu* נָאֵשׁ). [*la-*] *ab-bu nadru* ein grimmiger L., Pl. *la-ab-bi nadrûti* s. u. נָדָר. *lab-ba-ku* ein L. bin ich Asurn. I 33.

labbiš Adv. löwengleich. *la-ab-bi-š*, *la-ab-bi-iš amadir* wie ein Leu wüthete, ergrimnte ich Sanh. V 54. III R 15 Col. I 2.

***libbu** m. Herz. Ideogr.  d. i. ŠA, s. S^b 55:  (*ša-a*) = *lib-bu*. 1) Herz des Menschen, insbesondere als Organ des Seelenlebens, der Gesinnung. weil die Furcht Marduks *ba-šit-ù li-ib-bu-ù-a* in meinem Herzen (= *ina libbia*) war Neb. VIII 32. Nabonid *lib-ba pa-al-lu* gottesfürchtigen Herzens VR 63, 4a, Wortverbindung (s. Gramm. S. 194) wie *lib-bu rap-šu* grossmüthig 4, 37; Asurb. Sm. 215, c, [*lib-b*] *ru ru-ù-lu* weitsinnig K. 3258 Obv. 17. *kan lib-bi, li-ib-bi* Treue des Herzens s. u. כָּן II 1. Passim. Das Herz gilt speziell als Sitz a) der Gemüthsbewegungen, der Freude, des Zorns, der Angst u. s. w. (ebenso wie *kabittu*, mit welchem *libbu* oft in *ismus*). *libbu* in Verb. mit *hadû* s. u. חָדָה, mit *tabbu* erfreuen s. u. טָיַב; *lu-ud, nu-ug, ulluš libbi, uggat, uzzi, uzzat, šuhut, ki-iš, ki-šir lib-bi* o. ä.; *libbu isâr, ütānpab, êgug, uzami; zarâbu ša lib-bi, zurbu (zurub) lib-bi* (= ŠA), *šubburu ša lib-bi, gabšu libba, libbu* als Subj. oder sonst in Verb. mit dem St. נָרַח, als Subj. von *palâhu, nakâtu*(?) u. s. w., s. u. den betr. andern Wörtern und Stämmen. Einige Stellen, an welchen *libbu* in *ismus* mit *kabittu* steht, s. bereits u. *kabittu*. Die kgl. Grussformel *šulmu iâši libbaka lû tûbka* o. ä. s. u. *šulmu*. b) des Muthes. *hi-ip lib-bi* Muthlosigkeit, *lib-bu* (d. i. libb P1) als Subj. von *tarâku* s. u. חָפַח und תָּרַךְ. c) des Willens und Verstandes. *libbu* als Subj. von *abâtu*: das H. trägt etw. oder zu etw. d. h. es will etw., treibt zu etw. s. u. רָבַל; als Subj. von *našû*: das H. trägt jem. (Acc.) zu etw. (*anu*) s. u. *našû*. *babâl, bibil, biblat libbi, šummevât, niklat libbi* s. u. בָּבַל, צָמַר, נָכַל. *libbu* als Subj. von *hasâsu, kupâdu* s. d. *lib-ba šuklû* jem. willig machen zu etw. s. u. *dikû, šutâmû ana lib-bi-šu* u, *it-ù lib-bi, kibû ùti libbi* bei

sich denken s. u. אָמַה III 2 und קָבַח, *tamû* mit Subj. *libbu* (denken) s. u. תָּמַה. *kî lâ lib-bi ilâni* gegen den Willen der Götter s. u. *kî*. Natürlich wird *libbu* auch für das Herz des Thieres gebraucht: *šir libbu* (ein Theil des Opferthiers) II R 44, 18h. Übertragen: Herz (d. i. Triebkraft, Blüthe?) des *gišunuru* oder der Dattelpalme. *lib-bi* (= PIS) *gi-šimma-ri* IV R 21 (B) Obv. ³/₅, s. u. *gišm-maru*; das „Herz“ dieses Baumes wird auch *lib-bi is-ši* genannt VR 26, 40. 41 e. f. das in Z. 41 entsprechende Ideogr. IS.

ŠA. ŠA  ist Z. 42 durch *ù-lu-ru*, Z. 43 durch *ka-am-lu-ru-ù* wiedergegeben. Zur Bed. von *libbu* in dieser Verbindung beachte, dass den neben ŠA für *libbu* gebräuchlichen Ideogr.  und PIS da, wo es sich um die Dattelpalme handelt, auch *liblibbu* Spross, Blüthe zu entsprechen scheint, s. u. *liblibbu* und vgl. WB, S. 361. Für *libbu* eines *ù-ri-šu*: *ù-ri-ša ša libba-šu* (Ideogr. ŠA) *tassulu* IV R 27, ⁵¹/₅₃ b, *lib-ba-šu* (Ideogr.  *ù-suh* Z. ⁴⁶/₄₇ b, vgl. *wišu*. K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II 11–13 werden als die Ideogr. von *lib-[bu]* im Anschluss an K. 4341 Col. I 16–18 ŠA (= *lib-bu*),  und [PI]Š zu ergänzen sein (s. WB, S. 361).

S^b 255:  (*ù-bi-š*) = *lib-bu*. S^c 120: PIS (*pi-es*) = *lib-[bu]*; das näml. Ideogr. anderwärts = *kabittu* Gemüth. 2) Mitte, Inneres. *lib-bu* (Ideogr. LIB. BI) Mitte (syn. *kablu*) eines *gišrimu* oder einer *zibânûtu*, s. diese letzteren Subst. Vom Leibesinneren und dem ihm entstammenden Samen wird *libbu* viell. zu verstehen sein in der RA *nabûti libbi* (s. u. *nabûti*) und *šit libbi* Spross, leibliches Kind: *mâru šit-it libbi (lib-bi)-šu* VR 2, 62, Belsazar *mâru reš-tu-ù šit-it lib-bi-ia* IR 68 Nr. 1 Col. II 26, *bi-in-tûu šit-it lib-bi-šu* VR 2, 70, *bitu šit-it lib-bi-šu* Z. 56. 78, *šit-it lib-bi šî Sin ù ùu* NIN. GAL (von Samas) 64, 12c. *bitu šit-it lib-bi*, = Ê. ŠA. GÁL. LA, leibliche Familie K. 245 Col. III 22, folgt *šir-šu* und *dâmušu* sein Blutsangehöriger. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *kirbu*) die Bed. „Mitte, Inneres“ in Redeweisen wie: die Lente *âšib libbi (lib-bi)-šum(n)* die Bewohner ihres (der Städte) Inneren d. i. ihre Einwohner, s. u. יִשְׁבּ, ferner in: *a-di*

libbi (lib-bi) úme amé bis auf diesen Tag VR 6, 2, besonders aber in den nachfolgenden mit *ina, ana, istu* bez. *ultu* zusammengesetzten, zu Präpp. und Advv. gewordenen Ausdrücken: *ina libbi (lib-bi, libbi) 1*) Präp.: in. *ina lib-bi máti-šú ita-lak* K. 181, 29. Sehr häufig auch: aus der Zahl von, von, unter, z. B.: *iste-en ina lib-bi-šu-nu* K. 562, 18. *a-ana-ma i-na lib-bi-šu-nu ... ul* keiner von ihnen Sanh. Bell. 39; Rass. 66: *ina lib-bi-šu-nu*. so und so viel *ina lib-bi-šu-nu* von ihnen Beh. 51. 55 u. ö. Passim. Mit *ina libbi* wechselt *libbá*. das und das *unakim lib-bu-aš-šú* häufte ich darinnen an Neb. VIII 18. *lib-bu-ú šamé* im Himmel K. 81, 11. *lib-bu-ú ša anáku řéme aškunnaššunu* auf Grund des ihnen von mir gewordenen Befehls H, 20. was ich ihnen befehle, thun sie *lib-bu-u ša anáku řiba-a-ka* nach meinem Willen NR 24. 2) Advv.: dort, all dort. *ina lib-bi* IIR 5 Nr. 6, 62. Beh. 47. jem. all dort (*ina libbi*) ansiedeln s. u. רשב III 1. Passim. Auch: darauf (z. B. schrieb ich), s. hierfür u. *šařáru. ana libbi 1*) Präp.: in, nach, gegen. Bel kam herauf *ana (a-na) lib-bi clippi* in das Schiff NE XI 178, bringe hinauf allen lebendigen Samen *a-na (ana) lib-bi (libbi) clippi* Z. 22. *a-na libbi aláni úřtéríb* gegen die Städte rückte er an Salm. Ob. 163, 164, wofür 161: *ina libbi*. Passim. Auch wegen: *a-na lib-bi a-gu-a* desswegen Beh. 2. 2) Advv.: dorthin, hinein. die Götter *a-na lib-bi úřérib* liess ich darin einziehen Tig. VI 92. S. weiter u. *erébu* I 2. III 1. *istu* oder *ultu libbi* Präp. von — weg, aus, von. *istu* (V. *istu*) *libbi aláni* aus den Städten (brach ich auf) Asurn. II 60, *istu libbi aláni* Salm. Ob. 162, *ul-tu lib-bi Diřlat* Tig. jun. Rev. 69. ein grosses Stück Land *ul-tú lib-bi eřlél abtuř*; Asarh. V 7; III R 16 Col. V 10 (*ul-tu libbi eřlél*). *ul-tú lib-bi V. ul-tu libbi ú-me ša* von dem Tage an da VR 2, 103. *ul-tu lib-bi únu 13kam ša Adřari* vom 14. Adar ab (so wird zu verbinden sein) Beh. 15. Auch: von, aus der Zahl. *ultu* (V. *ul-tu*) *lib-bi (libbi) hazanáte ... 2 hazanáte* VR 2, 107. Passim. — Ein gleich geschriebenes Wort *lib-bu* d. i. *lip-pu, řipu* s. u. *řipu*.

lubbu Schmer, Fett und zwar, gemäss dem Ideogr. SU. LU. ÚB, solches

das zum Einfetten von Häuten, Fellen, Leder (SU) verwendet wird, WB, S. 357. Vgl. *a-a-řu* (S. 50a), *duššánu* u. a.

I. לבה *labú 1*) sprechen. *la-bu-ú* = *šasú* s. u. *libátu*. 2) summen, brummen o. ä. (vgl. *riřnu*), von der Fliege. K. 4373 Col. II 11. 12: NUM. KA. RA. AH und NUM   = *zumbi* (NUM) *la-bi-e* (folgt: *zumbu řa riřimšu mádu*). Hiernach ist zu ergänzen VR 40, 49. 50e. f; vgl. auch Sm. 1701 Rev., wo *zun-bu la-be-e* geschrieben ist. Zum ersten Ideogr. s. auch IV. *gurgurru* („Nachträge“). Vgl. auch *labuttú*.

libátu. i-na li-ba-ti-šu BA. BAD (d. h.: starb er); *la-bu-ú* = *ša-su-ú* VR 31, 60 g. h.

II. לבה umgeben, umschliessen. Perm. *labi, lapi*, auch (wie *ba-a-ri* von I. ברה, s. d.) *la-a-bi* geschrieben. die Stadt war gewaltig stark, 3 *dúrání la-(a)bi* von drei Mauern umschlossen Asurn. I 114. die Stadt war gewaltig unzugänglich, 2 *dúrání la-a-bi'* II 105. *eřtu pitířtu la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, opp. *eřtu kikkířu* (oder *huřřu*, Rohrzaun) *la-pi* Rm. 122 Obv. 26. 28. *e-nuř: la-bi* (beide Wörter = ZAG. NER. GÁ) kraftumgeben, kraftbekleidet (von Ninib gesagt) K. 133 Obv. ³/₁₄; hier ist *la-bi* wohl Part. (also *lábí*).

II I fest umgeben, fest umschliessen, binden u. dgl. durch die bösen Zaubereien (*ep-ři*) der Menschen *lu-ab-ba-ku u lu-op-pu-ta-ku-ma* IV R 57, 56a (Permansiva). VR 30, 66c. d: SA. SAR. SAR = *lu-ab-bu-[u]*; das náml. Ideogr. in Z. 65 durch *řubbú* erklärt. S. auch *řúá*.

III I umgeben lassen. *ú-řal-bi* (1. Prt.) Asurn. I 91; für den Kontext s. u. *battubatti*.

lubbútu (von einem Adj. *lubbá*) Festumschlossenheit, Festigung u. dgl. VR 28, 55. 56 g. h: *ú-lap lu-ab-bu-tim* Syn. von *řar-nu* und *ne-nu*.

Wahrscheinlich ist ein Derivat dieses Stammes auch

řulbú ein Theil der Thür, näher des Riegels. II R 23, 37—39c. d nennt *ři-ul-bu-u* als Syn. von: (37) *mi-di-bu*, (38) *pa-ar-ku*, (39) *mar-kas* (geschr. *bi*) *dalti. nu-kił ři-ul-bi-i* syn. *ři-ku-ruu* s. d. ⊕ 287 Rev. 12: IS. MUD. SAG. KUL = *řal-bu-ú*; das Ideogr. bed. wörtlich *uppi* (S. 114b) *řikáři*.

libû (*lipû?*) Überfluss. IIR 43, 27 a. b.: *li-bu-ú* syn. *duh-du* (sic). — Ein anderes Wort (Inf.?) dürfte vorliegen K. 4335 Col. I 40: GE = *li-bu-ú* (auch = *lu-a-ku* und *ma-ḥa-a-lum*).

לבך **labáku**. K. 4386 Col. I 40: A (*du-ur*) = *la-ba-ku* (mit *a-za-al* und *na-ra-bu* Eine Gruppe bildend).

II 1. VR 45 Col. V 2: *tu-lab-bak*.

liblibbu 1) Spross, Sprössling, Blüthe einer Pflanze, bes. der Dattelpalme (vgl. **לבב**, **לבב**, **לבב**). K. 4314 Col. II 14 in Verb. mit K. 4341 Col. I 19: PIS. TUR. ZI = *lib-lib-bu*; das Ideogr. könnte die „kleine, lebensvolle Blüthe“ bezeichnen (für PIS = *arum* s. d. und vgl. WB, S. 361 nebst Anm. 11). Die Ideogr. für *gišimmaru lá liblibbi* d. i. „Dattelpalme ohne Blüthe“, welche K. 4314 Col. II (s. WB, S. 361) genannt werden, lehren, dass PIS, d. s. g. **𐎠𐎢𐎽𐎢**, auch als Ideogr. für **liblibbu** gelten dürfen. 2) von Menschen: a) allgemein: Leibesfrucht, Abkömmling, die schwangeren Frauen *lib-libbi-ši-na* RU(?) DI. A IIR 60, 112; 62, 26 a, s. u. *eritu* (IV. **ארה**), die schwangeren Frauen *ga-du* (nebst *lib-libbi-ši-na* werden sterben) 57 Nr. 7, 25. *lib-lib-bi* des und des IR 35 Nr. 31. 23: *lib-li-bi*. b) speziell: Ururenkel. *lib-lib-bi* des und des Tig. VII 55. Viell. auch Enkel. IIR 29, 62 e. f.: *lib-lib-bi* Syn. von *bi-in-bi-nim* (s. d.). (Die Schreibung mit dem Zeichen *libbu* viell. eine Folge der RA *nabūt libbi* und verwandter Ideogramme wie ŠA. BAL. BAL?). — *lipipi* s. u. *lipu*.

I. **לבך** **labánu** Prt. *ilbin* Prs. *ilab(b)in* 1) trans.: platt hinwerfen, in der Verb. *appa labánu* das Antlitz platt hinwerfen, (anbetend, flehend) sich platt zu Boden werfen; Ideogr. KA. ŠU. GÁL. *al-bi-in ap-pi* (*atta'id ilussun* pries ihre Gottheit) VR 10, 31. ein Bildnis meiner Majestät *la-bi-in ap-pi ma-ḥar-šum* vor ihnen (den Göttern) mich niederwerfend d. h. in anbetender Stellung (errichtete ich) Sanh. Baw. 55 f. *a-na šabitánišu ap-pa-šu lib-bi-im-ma* vor seinem Häscher werfe er sich (um Gnade flehend) nieder, aber ... VR 56, 55. *a-na ili-šu ap-pa-ši i-la-ab-bi-in* IV R 27, ³⁶/₃₇ a (Ideogr. KA.

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

A. ŠU. GÁL. LA), *ana ili-šu ap-pa i-la-bi-in* 26, ⁶²/₆₃ b (Ideogr. KA. ŠU. GÁL.) die Igitige *ap-pa i-lab-bi-nu* werfen sich anbetend nieder (|| die Anunnake küssen den Boden) 9, ⁵⁷/₅₈ a (ebendieses Ideogr.). die Anunnake *ap-pa i-lab-bi-nu-ka* 30 Nr. 1, 8–10 b (Ideogr. KA. ŠU. GÁL. oder MA. AL, *EME. SAL*). K. 2008 Col. IV 27. 28. 30: GÁL = *la-ba-nu*, KA. ŠU. GÁL = „*ap-pi*, SA. TIK = „*ki-ša-di*. Zum letzteren Ideogr. vgl. IV R 29 Nr. 3, ⁵/₆: der Ašaku hat seine (des Menschen) ... geschlagen und *la-ba-an-šu* (= SA. TIK-*bi*) *i-ti-il*; vorhergeht: *bamassu imšid* (s. u. **משד**). S^c 50: GÁL (*ga-al*) = *la-ba-nu*. Sm. 747 Rev.: KA. ŠU. GÁL = *la-ba-šu* und *la-ban ap-pi*. VR 21, 46 a. b.: *la-ban ap-pi* Syn. von *tu-ša-ru* (s. u. **ישר**), Z. 47 a. b Syn. von []-*a-lum*. 2) intrans.: sich platt hinwerfen, hinsinken, einstürzen, zu Falle kommen. Ideogr. LÁ. DU, s. u. *labnu*. das Haus des Mannes LÁ. DU-*in* d. i. *ilabi-in* wird zu Falle kommen IIR 65, 5a. So o. ä. oft in den Omentafeln. *mātu i-lap-pi-in* (= RU) II R 47, 4 a. b.

labnu hingesunken, dem Erdboden gleich geworden? S^b 147: LÁ. DU (*á-ku*) = *la-ab-nu*.

lubnu Zusammenbruch, Gebrochenheit o. ä. *lu-ub-nu ma-ku-ú u li-mi-nu urra u máša lá rakis úttišu* VR 56, 44.

libittu, mit Suffixen **libnatu** f. die aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte, ebennässige Grundfläche einer Baulichkeit, Estrich (vgl. **לבנה** Ex. 24, 10), Grundfeste o. ä., gleichbedeutend mit *damatu* (s. d.) über dem alten *temenna* (s. d.) des Narâm-Sin *ú-kin lib-na-[at-su]* VR 64, 65 b, vgl. 5 b und 32 c: *uš-šú-šu addima ú-kin* (bez. *ú-ki-in*) *lib-na-at-su. eli temenna labiru adda* LIBIT d. i. *libnat-su* VR 63, 33 a (Ideogrammverwechslung mit **libittu** Ziegelstein, s. d.) über seinem alten Temen *epre elliti amkulma ú-kin-in li-ib-nu-as-sa* Neb. Senk. II 6. über Gold, Silber etc. *pělsu usatrisa* (legte ich geradhin sein Quaderwerk) *uššěšu addima ú-kin lib-nu-as-su* Sarg. Stier-Inscr. 57; über *musarré* von Gold, Silber etc. *du-nu-šin addima li-[bit, sic]-ta-šin ú-kin-na* Khors. 160 (s. WINCKLER'S Ausgabe); Sarg. Ann. 421 ist hiernach zu ergänzen. *uššěšu addima*

ú-kin lib-na-(us-)su (die Var. *ší-ru-uš-šín* statt *libmassu* wird auf Irrthum beruhen) Sarg. Cyl. 61. *uššé-šu ad-di ú-kin LIBIT* (V. *lib-na-us-)su* VR 10, 82. *te-me-en-nu hîti(?)mu libittu šu-ub-bi ...* NE XI 285. *li-bít-ti* (= LIBIT) *ul na-da-at* ein Fundament war nicht gelegt (*nalbanti ul banát*) 82, 5–22, 1048 Obv. 3. *úu* LIBIT *bél uš-še li-bít-te* der Herr des Fundaments und Estrichs Z. 60. — Das Ideogr. LIBIT dient auch zur Wiedergabe von *lipittu* (s. d.).

II. לבן labānu Prt. *ilbin* Prs. *ilabbin* Ziegel

streichen, Denominativ von *libittu* Ziegelstein. LIBIT^{pl} *al-bi-in* Tig. VII 75. *il-bi-nu* LIBIT.ZUN (d. i. *libnâte*) Asarh. V 3; III R 16 Col. V 8. LIBIT.ZUN ... *ša ina kanâte* (mit Hülfe von Rohr d. h. mit Einmischung von Rohr in den Lehm, vgl. Ex. 5, 7) *i-lab-bi-in* Str. IV. 255, 17. *a-na* (behufs) *la-ba-an* LIBIT^{pl} *epêš ali u bîti* Sarg. Cyl. 58. K. 2008 Col. IV 29: GAB (*du*) = *la-ba-m libitti*; vgl. S^b 342: [*l*] *a-ba-m*, Ideogr. [GAB]. II R 38, 10e. f. *amêl* LIBIT. GAB. GAB = *la-bi-in li-bít-ti*.

III 1 Ziegel streichen lassen. *ú-šal-bi-na* (1. Prt.) *libittu* IR 49 Col. IV 15. *ú-šal-bi-na lib-na-as-su* ich liesse ihre (der Stadt) Z. streichen Sarg. Cyl. 59, wofür Stier-Inschr. 51 f.: *ú-šal-bi-na li-bít-tu*.

libittu Pl. *libnâte* ungebrannter (lufttrockener) Ziegelstein, i. U. v. *agurru* (s. d.) Backstein. Meist ideographisch geschr.: LIBIT, Pl. LIBIT^{pl} oder LIBIT.ZUN. Belegstellen s. oben. Wie an den oben III 1 citierten Stellen, hat *libittu* auch sonst Kollektivbed., und zwar bed. es mitunter das lufttrockene Ziegelwerk, ans welchem der Kern eines Gebäudes besteht, i. U. v. *agurru*, dem gebrannten Ziegelwerk, welches zur Verschälung des Rohbaues diente. S. für Bors. II 4. 9: *li-bi-it-ti tu-um-ni-šá* (opp. *agurri tahlubtiša*) unter *agurru*; Bors. II 2 begreift *li-bi-it-tu-šá* beiderlei Arten von Ziegelwerk in sich (s. ebendort).

nalbanu m. Ziegelbau. 200 *ti-iš-ki i-na na-al-ban-ia rabi-í ana eláni ušakli vésu* (machte ich nach oben hin hoch die Spitze der Terrasse) Sanh. Konst. 62.

nalbantu f. dass. *libitti ul nadât na-al-ban-ti* (= IŠ. Û. RU) *ul ba-na-át* ein Fundament war nicht gelegt, ein Ziegelbau nicht gebaut 82, 5–22, 1048 Obv. 3.

nalbanattu. Hierhergehörigkeit unsicher. *bítu na-al-ba-na-at-ta* RU-dí d. i. *nadi* wenn einem Haus *n.* angethan wird (so wird das Haus einstürzen) K. 196 Col. III 20 (*nadû* mit dopp. Acc. konstruiert).

לבן labāšu niederwerfen, auch sich niederwerfen. S^c 293: TAG (*ta-ag*) = *la-ba-šu* (Z. 297 = *nadû*). Sm. 747 Rev.: KA. ŠÜ. GÁL = *la-ba-šu* (und = *la-ban ap-pi*).

labašu ein Dämon, mit *ahhazu* und *labartum* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. *úu* RAB. GAN. ME. A. K. 246 Col. II 62. IV R 16, ¹⁷/₁₈ a. 29 Nr. 1, ²⁷/₂₈ b: *la-ba-šu*. 49, 49 b (*ša ... la-ba-ši*). III R 69 Nr. 2, 48 (*la-ba-šu*). *úu* LUGAL (inkorrekt) GAN. ME. A IV R 1 ff. Col. I 49. [*ša la-ba-šu*] *ir-mu-šu* VR 50, ⁵⁵/₅₆ a. An allen bisher genannten Stellen im Verein mit *labartu* und *ahhazu*. *labartu* *úu* RAB. GAN. ME. A IV R 27, 61 b. S. auch u. *labartu*.

לבר labāru Prt. *ilbur* Prs. *ilabir* altern. alt werden, von Personen und Sachen. *ana úmê dárúti lil-bur* (V. *li-bur*) *e-pi-sa* Sarg. Pp. IV. 144 (s., auch für Khors. 192, u. ¹/₂ אבר). Vgl. n. mn. pr. die Eigennamen *Abu-ina-ékalli-lil-bur*, *Šangû-Ašur-lil-bur* u. a. wenn der Bau *i-lab-bi-ru* (*u'ac*) *ma emalu*, *imalu* alt werden und verfallen wird o. ä., s. u. II. אברה *la-ba-ar* (V. *ri pa-le-e* a. Altwerden meiner Regierungszeit Neb. Senk. II 20, *la-ba-ar pa-le-e* IR 52 Nr. 4 Rev. 19 f., *la-ba-ri pa-le-e* Neb. Bors. II 21. *a-na lu-bar úmê rúhâti* zum Altern ferner Tage d. h. auf lange Jahre hinaus Sarg. Cyl. 71.

III 1) alt werden lassen, zu Alter bringen. das Haus, das ich gebaut habe, *lu-(ub-)bi'ir* lasse alt werden VR 65, 24 b. der König des Alls bez. des Landes *kussá i-lab-bar* III R 58, 35 b. *BAD-bar* d. i. *ulab-bar* 12 b. 18 b (IŠ. ÁŠ. TE). *Ašur mu-lab-bir palé* (BAL^{pl}) *šarri épišišu* Asur lässt alt werden die Regierungsjahre ihres (der Mauer) kgl. Erbaners Sarg. Cyl. 71; Stier-Inschr. 90: *mu-šal-bir pa-le-e šarri épišišu*. 2) es zu Alter bringen, alt werden. *inu šipri-šú i-lab-bar* er wird in seinem Beruf alt werden III R 55, 52 b. — VR 45 Col. V 3: *tu-lab-bar*.

III 1 1) alt werden lassen. die Götter *li-šal-bi-ru pa-hu-á-ka* K. 31 Obv. 5. *epēš ali ù šul-bur kir-bi(-r)-šu* Sarg. (Cyl. 75. S. auch u. II 1. 2) altern, alt werden. wenn der Bau *ú-šal-ba-ru-ma en(u)áhu* s. u. **לבר**.

labárisš (Adv. vom Inf. *labáru*) im oder ins Altern. *la-ba-riš ú-me* im Altern der Tage, infolge Altwerdens oder im Laufe der Zeit (hatte das Fundament nachgegeben) Sanh. VI 32; Konst. 58 (*ámé*). *la-ba-riš ú-me* im Lauf der Zeit Sanh. Rass. 80; Bell. 52 (*ámé*); Lay. 39, 18 (*ú-me*). das Gebäude *la-ba-riš il-lik* war alt geworden V R 10, 56, *la-ba-ri-š il-lik* (V. *li-ik*) I R 68 Nr. 1 Col. I 20, *la-ba-riš il-lik-u-ma* (Rel.) V R 62, 16 f.

***labiru, laberu** (*labíru?*) Fem. *labirtu* Pl. m. *labirúti* alt. Ideogr.: BAD und Ü. RA. *díva-šu la-be-ru* ihre (der Stadt) alte Mauer Asurn. II 3. *ten(u)uma la-bi-ru* V R 63, 31. 33a. *ašaršu la-bi-ri* seine (des Kanals) alte Stätte Nerigl. II 3. der Stamm X, *amél ardá-ni šá šurri béli-a la-bi-ru-ú-te* alte Diener des Königs, meines Herrn K. 506, 37. *ki-ma paršé la-bi-ru-ti* Höllenf. Obv. 38. 350 *mal-ke la-bi-ru(-ú)te* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inschr. 43: *la-bi-ru-ti. šubát la-bi-ru* altes Kleid, V R 28, 32. 33c. d genannt als Syn. von (32) *lab-bar-tum* und (33) *in-gu-ru*. 15, 11. 12e. f: KU. BAD und KU. Ü. RA = *la-bi-ru* (sc. *šubátu*) altes Kleid, vorausgeht *eš-šu* neues Kleid. K. 4378 Col. V 12. 13: IŠ. MÁ. BAD oder Ü. RA = *la-bir-tum* (sc. *clippu*) altes Schiff, vorausgeht *eš-šé-tum* neues Schiff. IŠ (*zu-un*) BAD = *i(s)-šu la-bi-ru* altes Holz s. u. *išu. šénu la-bi-ru-tum* (= Ü. RA) s. u. *šénu*. Mit Subst.-Bed. findet sich *labiru* in den Tafel-Unterschriften: *kíma la-bi-ri-šu*, BAD-šu (gleich ihrem alten Exemplar d. h. gleich ihrem Original) *šaṭir* o. ä., s. u. **לבר**. *ki-ma la-bi-ri-ím-ma* wie in alter Zeit, entsprechend dem alten Zustand, wie voralter I R 68 Nr. 1 Col. I 25. Neb. Bors. II Einschiesel. Nerigl. I 30. II 4.

labirútu, laberútu (*labírútu?*) Alter. der Palast *an-hu-ta la-bi-ru-ta il-lik* war in Verfall und Alter gekommen, gerathen Lay. 33, 15. welcher *še-bu-ta ù la-be-ru-ta il-li-ku* (gelangte) Tig. VII, 54, *še-bu-ta la-bi-ru-ta il-lik* III R 66 Rev. 26 f. c, *la-bi-ru-ta il-lik* III R 3 Nr. 12, 50a.

labartu f. eine Dämonin, mit *labāšu* und *ahhazu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. ^{itu}RAB (inkorrekt LUGAL). GAN. ME. K. 246 Col. II 62 (*la-bar-ti*). IV R 16, ¹⁷₁₅a (*la-bar-tum*), vgl. 29 Nr. 1, ²⁷₂₅b. 49, 49 b (*šu . . . la-bar-ti la-ba-ši ah-ha-zu*). III R 69 Nr. 2, 47 (*la-bar-tu*). ^{itu}LUGAL. GAN. ME IV R 1 ff. Col. I 48. [*ša la-bar-ti i-ha-zu-šu* V R 50, 54a. An allen. bisher genannten Stellen im Verein mit *labāšu* und *ahhazu*. ^{itu}RAB. GAN. ME *labāšu* IV R 27, 61b. ^{itu}LUGAL. GAN. ME ù *li-í-bu* (s. d.) III R 60, 39. *si-bit la-bar-tum/ú* (= ^{itu}LUGAL. GAN. ME) *lim-nu-tum* eine Siebenzahl von bösen l. *si-bit la-ba-ši* (Var. falsch: *la-bar-tum*; = ^{itu}LUGAL. GAN. ME. A) *li-í-bu lim-nu-tum*, von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. III ²¹₂₂. ²³₂₄. *la-ba[r-ti]* (= ^{itu}RAB. GAN. ME) *ma-rat* ^{itu}A-nim K. 246 Col. III 59. *la-bar-tum* (= [^{itu}RAB.] GAN. ME) *pa-rít-tum* (*ul ušašal šitta ul uštábi*) IV R 22, 5a.

lubáru m. Kleid, wechselnd mit *lubāšu*, aus welchem es hervorgegangen ist (*lubāš* lautete zunächst vor Sibilanten *lubár* und wurde dann zu einem selbständigen Subst. *lubáru*). Es erhellt dies aus V R 28, 34 ff. d: Z. 34–36 wird *lu-ba-ru* als Syn. von (34) *lub-šú*, (35) *c-ri-ru*, (36) *ku-mah-um* genannt; dann folgt (37) „ d. i. *lubár za-ku-u*, (38) *lubár šévi*, (39. 40) *lubár sa-a-mu*, (41) *lu-bar šul-lu-ti* (s. zu diesen zweiten Wörtern); statt *lub-šú* syn. *lu-ba-ru* bietet Z. 14a. b geradezu *lub-šum* syn. *lu-ba-šu!* *ki-i* oder *ki-ma lu-ba-ri* gleich einem Kleide s. u. *išrubá*.

לבר *labāšu* sich kleiden, bekleidet sein. Perm. *labiš* Pl. *labšú. lu-bu-ú-ti la-biš kíma* ^{itu}NER er hatte ein Kleid an wie ete. NE 8, 38. *kar-ru* (ein Trauer-gewand) *la-biš* Höllenf. Rev. 2. *lab-šú/ma kíma iššuri šubát g'kappi* (Flügelge-wand) Höllenf. Obv. 10; NE 19, 34. *la-a-biš* (Part.) *na-mur-ra-ti*, wechselnd mit *ha-lip*, s. u. *uamurratu* (מרר). der Beschwörer *la-biš* (= SÄ. LAL) *kíté ša Er-ti* V R 51. ⁴⁶₁₇b. *ulápa labāšu* (*la-bi-š* Perm.) einen Bund eingehen s. u. *ulápu*. Frgm. 4 Obv.: KU (*mu-mu*) KU = *lu-ba-šu*; das náml. Ideogr. unmittelbar darauf durch *la-ha-mu* erklärt. Vgl. zu diesem Ideogr. IV R

32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 37b: der König *ab-bu-ti* (weisse, helle Kleider) *al* KU.KU, VR 49 Col. IX 13: ein neues Kleid *na-an-KU.KU* soll er (man) nicht anziehen.

I 2 dass. Istar *išātu lit-bu-šat* bekleidete sich mit Feuer, war in Feuer gehüllt VR 9, 80. Gibil, der *šalummat ranû lit-bu-šu* (bekleidet ist, Ideogr. KU.KU) *me-lam-mi* IVR 26, ³⁵/₃₆a. *lit-bu-ša-ku lit...* 57, 53a.

II 1 jem. mit etw. bekleiden (dopp. Acc.). *lu-bul-ti (kitê) bir-me ú-lab-bi-su-nu-ti* (bekleidete ich sie) VR 3, 91 f., *lu-bul-tu bir-me ú-lab-bi-su* 2, 10; vgl. Asurb. Sm. 45, 55. *li-lab-biš, li-li-bi-ša, li-la-ab-bi-su-ma* (er möge ihn bekleiden), *li-lab-bi-is-su-ma* s. u. *išrubû. šubátu luššû lu-úb-bis-su* ein Prachtgewand lege ihm an Hölleuf. Rev. 49. VR 45 Col. V 4: *tu-lab-ba-aš.*

III 1 etw. mit etw. bekleiden, überkleiden, überziehen (dopp. Acc.) die Schwellen, die Cedernbedachung o. ä. *hurásu* bez. *kaspu ú-šû-al-bi-iš* (1. Prt.) Neb. Grot. I 31. 37. II 20. Neb. III 45. 47, *ú-šû-al-bi-iš* Neb. III 29, *uknû u parátu šubat bití ú-šû-al-bi-iš* II 50.

IV 1 bekleidet werden. *ki-ma su-ba-ti na-al-bu-ša-ku* K. 3456 Rev. 4.

IV 2 sich bekleiden lassen, bekleidet werden, anziehen. *at-tal-bi-ša si-ri-am* ich legte den Panzer an Sanh. V 54. *it-tal-bi-šá* (V. iš) *za-ku-ti-šul'á* er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an NE 42, 3.

lubšu 1 Kleid, Kleidung. *lub-šum* syn. *lubášu, lub-šû* syn. *lubáru, lub-šû* syn. [*šubát muk.?*]-*ku* s. diese letzteren Subst. VR 28, 44. 45 c. d nennt *lu-ub-šû* als Syn. von [*lu-*] *bu-šû* und einem auf *ru* auslautenden Subst. 2) als Theil des Rohres viell. Hülse o. dgl.? VR 32 Nr. 4, 60–62 nennt *lub-šû ša kanâte* mit dem Ideogr. GF.ŠE. RÚ als Syn. von *habburru, ulittum* und *habašillatun* (s. diese Substt.). Ein gleichlautendes Subst. *lubšu* s. unten besonders.

lubášu Kleid, Kleidung. VR 28, 14–17a. b nennt *lu-ba-šu* (wofür Z. 34 d *lu-ba-ru*) als Syn. von: (14) *in* \hat{z} *lub-šem* d. h. *in-* bez. (richtiger) *lub-šum*, (15) *e-ti(dî)-ru*, (16) *lu-la-ku*, (17) *su-la-ku*. Vgl. auch *lubáru*.

lubûšu Kleid, Kleidung. *lu-bu-ši-ki nu-uš-si* breite dein Kleid aus (und er lege sich auf dich) NE 11, 12, *lu-bu-ši-ša*

ú-ma-ši Z. 18; hier viell. wie *לְבִישׁ* (Ps. 22),

تَوْب von einem best. Kleid, der weiblichen Tunica (Hemd). VR 15, 26 c. d: KU.ŠA (*nu*) KU = *lu-bu-šû*; folgt Z. 27–29 e, stets mit ebendiesem Ideogr. für *lubášu*: „ *ili* (= DINGIR. RA), „ *šar-ri* (LUGAL), „ *cu-ti* (einer Göttin, eig. Herrin, = NIN. DINGIR. RA). 28, 58 g. h: KU. HI. A = *lu-bu-šum* Kleidung, Gewandung. [*lu-*] *bu-šû* syn. *lu-ub-šû* s. d.

lubuštu, lubultu dass., mit oder ohne Determ. KU d. i. *šubát, lu-bu-uš-ti, lu-bul-ti* s. schon u. Qal und II 1. *šubát lu-bul-ti bir-me šubát lu-bil-ti* (KU.) GAD^{pl} Asurn. I 79. 87. 95 (IŠ. GAD^{pl} gewiss ein Versetzen der Textausgabe). S. weiter u. *birnu*. VR 14, 32 e. f: KU. GÜG = *lu-bu-uš-tum* (Z. 33: = *lamhuššû*). K. 4315, 19. 20; Rm. 2. I. Obv.: SÍG. BA = *lu-bu-uš-tum*, KU. BA = *nu-al-ba-šû*, beide zusammen mit *ipru* und *piššatum* Eine Gruppe bildend; auf Rm. 2. I. Obv. beginnt auch der nächste Absatz mit [*nu-*] *al-ba-šû*. seiner Amme drei Jahre *ip-ra* (= ŠE. BA) *piš-ša-tam* (= NI. BA) *lu-bu-uš-tu* [*nalbaša* wohl ausgelassen?] (= SÍG. BA, KU. BA-bi) *ú-dan-nin* (3. Prt.) K. 245 Col. III 49; in allen diesen Ideogr. bed. BA wohl Zugetheiltes (an Getreide, Öl, Wollstoff, Kleidung), für SÍG s. *šipátu*. VR 28, 49–51 c. d nennt *lu-bu-uš-tú* als Syn. dreier Substt., von denen aber nur das letzte, *ra-ak-ka-tum*, vollständig erhalten ist. *lu-bu-uš-tum* Str. II. 174, 2, *lu-bu-uš-tu* 788, 2, wechselt mit KU. ZUN 723, 2. 3 und *lu-ba-ri* 789, 2. 3.

litbušu wahrsch. Kleidung (also Subst.-, nicht Adj.-Bed.). VR 28, 46–48 c. d nennt *lit-ba-šû* als Syn. dreier unvollständig erhaltener Nomina, deren letztes viell. *ap-[pa?]-lu* war.

nalbašu Kleid, Gewand. Ideogr. KU. BA (sonst = *šubátu*), s. u. *lubuštu*. VR 28, 52. 53 c. d: *na-al-ba-ši* Syn. von *ku-mah-um* und *šá-ta-ru*. *na-al-ba-aš* in schwierigerem Zusammenhang Sanh. Kuj. 4, 20. Beachte auch II R 47, 34. 35 c. f: AN. TIK (d. i. Himmels-Vorderseite, Himmels-Antlitz) und AN. MA = *na-al-ba-áš šame-c*. VR 23, 54 a. b. d: ME (. . -) = *ša* KU. ME (näml.) *na-al-ba-šu*.

libištu f. viell. Sprössling, Kind, Brut. Auf *bitu ši-it lib-bi* leibliche Familie, *ši-*

ir-šú und *da-mu-šú* sein Blutsangehöriger folgt *li-bi-š-tu a-ḫi-tu* fremde Brut, fremder Leute Kind (? = NU. BAR. BAR. RA) K. 245 Col. III 25 (und weiter Z. 26 *li-š-tu* Findling?). Ein homonymes Wort mag vorliegen II R 28, 12 b. c: IS. TI. KI. ŠfM. TAB = *li-bi-š-tu*.

lubšu Subst. VR 22, 62. 74 a. b. d: A (*a-a*) bez. (*me-e*) = *lu-ub-šú*; Ideogr. und Kontext (beidemale geht *ruḫbu* voraus) führen auf eine Bed. wie Befechtung, Befruchtung, Zeugung (Verwandtschaft mit *libi-š-tu*?). Viell. gehört hierher VR 36, 10 d. e. f: < (*šú-aš*) = *ša-ḫu-u ša lu-ub-šú*.

labuttú, lubuttú (oder *p*?) m. ein Amtsname: Vorsteher, Wortführer, Gebieter (صاحب الأمر) o. dgl. Auf eine Bed. wie die letztere und damit zugleich auf *b*, nicht *p* als 2. Radikal könnte die Betrachtung führen, dass *ḫazú* (wovon wahrsch. *ḫazúmu*) = *šasú* (S. 272), *šasú* aber seinerseits = *labú* ist (S. 368 b; *labútu, lubútu* das Sprechen, Befehlen, das Wort?). Ideogr.: (*amél*) NU. TUR. DA. *a-na la-bu-ut-ti-i iz-za*[] (Frage) IV R 51, 57 a. *la-bu-ut-tu-u* (= NU. TUR. DA) *šú-ru Bêl napišti* VR 52 Nr. 1 Col. I 27₂₈. II R 51 Nr. 2 Rev. 15: *amél* NU. TUR. DA = *la-bu-ut-tu-u* syn. *ḫa-za*(?) *a-nu*. K. 2012 Rev.: [NU. TUR.] DA = *la-bu-ut-tu-u. lu-bu-ut-tu-ú* III R 43 Col. III 13, wofür NU. TUR. DA 41 Col. I 32.

II 1. VR 45 Col. IV 23: *tu-lag-ga-ag*.

lagâu (wohl auch zusammengezogen *lagú*) Subst. Bande, Fessel o. ä.? *la-ga-a-a ša i-bu i-dál-taš ip-ti*, mit der beigefügten Notiz: *la-ga-ú šú-ik-tum. . . ša la-ga-a na-da-a* K. 4623 Obv. 7. Gehört hierher etwa II R 39, 10 a. b; VR 39, 10 a. b: A. HU. SI = *la-ag pi-i?* vorhergeht *si-kár pi-i* Verschluss des Mundes; an sich auch *lar-ak* möglich.

lugú syn. *daltum* Thürflügel, Thür s. d.

II R 34 Nr. 3, 32: *la-gi-ú i-sít-ti* (oder *iš-ti*) syn. *ša-ru-u*.

ligittu (doch wohl = *lijintu*). S^c 2, 4; IB (*ú-ra-aš*) = *li-gi-it-tú*. S^c 1a, 8: MAS (*ua-aš*) = *li-gi-it-tú*.

lagaru Priester (oder eine best. Priesterklasse), gleichbed. mit *kalú*. S^b 1 Rev.

Col. IV 8: < (*la-ga-ar*) = *la-ga-ru*; das näml. Ideogr. anderwärts = *kalú* Magier, Priester (s. d.). ein *amél* *la-gar iḫu šakú rabú* als Verf. einer astrologischen Tafel s. III R 52, 63 b; vgl. *kalú. e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 19, 42 (folgen *išippu* und *amél* *maḫḫu*).

lu-ga-ra[] ein Thier niederer Ordnung. K. 4373 Col. I 23: É. GAL. UD-DU = *lu-ga-ra*[]; folgt *an-zu-zu* syn. *ḫa-di-lu*.

liddu ein best. Kleidungsstück. VR 28, 47 g. b: *lil-du* syn. *tap/b-su-ú*.

I. ***lû** Adverb der nachdrücklichen Hervorhebung: fürwahr. 1) Partikel der Bestätigung von etw. Geschehenem, der 3. und 1. Pers. Sg. und Plur. in Hauptsätzen vorangestellt. *lu ubla* fürwahr er brachte d. i. er brachte Asurn. I 101, *lu-ú al-lik* wechselnd mit einfachem *al-lik* ich zog Tig. III 8, *lu a-lik* Asurn. I 71, *lu al-lik* Sanh. II 34, *lu-u al-lik* VR 2, 50, *lu(-ú) isbatú* Tig. III 17. Mit dem Präform. *u* der Stämme II 1. 2. III 1 verschmilzt es zu Einer Sylbe: *lu-rad-di* d. i. *lûraddi* (*lû-uraddi*) ich fügte hinzu Tig. I 60, *lu-na-ki-sa* ich schlug ab I 81, *lu-pi-ri-ir* ich zerbrach V 90, *lu-maš-še-ru* sie verliessen III 67, *lu-p-te-ḫir* ich versammelte I 71. III 41, *lu-šar-di* ich liess fließen II 16. III 27 u. ö. Vgl. *lu-ti-ib* ich richtete her II 10 und *lu-ú-ti-ib* (lies *lû-ib*, nicht *lû utib*) IV 70, *lu(-ú)-ša-bi-ta* ich fing VI 73. *lu-ú-lil* ich wusch Asurn. III 85, *lu(-ú)-šer-da* ich brachte herab Tig. III 29. Passim bei Tig., doch auch bei Asurn., Sanh., Asurb. 2) Wunschpartikel. das und das *lu a-kal-ka* bez. *lu multika* sei deine Speise bez. dein Getränk Höllenf. Rev. 24. 25 vgl. 26. 27. *tu-kul-ta-ni lu at-ta* unser Beistand mögest du sein Sanh. V 25. *lu-ú lû-ir* *atta* NE 42, 7, *atta lu-ú mu-ti-e-ma anáku lu-ú aššatka* Z. 9. *lû šulmu ana šarri bēlú* bez. *ana mmi šarri* u. s. w. Wohlergehen sei, es ergehe wohl dem König meinem Herrn (beliebte Eingangsgrussformel assyr.-babylonischer Briefe), passim, z. B. K. 526. 3: *lu šul-mu a-na šarri bēlia adamīš, ana mātī ša šarri šul-mu*, K. 831. 3: *lu-ú šit-tum ana aḫi-ú*. Sehr häufig auch in Verb. mit Prekativformen: *libbu ša šarri adamīš lu táb* (sei sehr fröhlich) K. 526, 7, *adamīš adamīš*

lu-u ta-a-ba K. 601 Obv. 6, u. o. *šid-mu ia-a-ši lib-ba-ka lu-u ta-ab-ka* mir geht es gut, möge dein Herz fröhlich sein K. 95, 5, u. o. *lu šak-na* (es mögen ruhen) *šēpāku ina dī* etc. IV R 17, 10 b. *lu-u ta-mo* bez. *ta-ma-a-ti* (= *lu-PÁI*) du mögest besprochen, gebannt sein s. u. **למה**. Andere Beispiele s. Gramm. § 93, 2 und vgl. auch m. prr. wie *Šarra-lu-dāri* (lang lebe der König!). Eins mit diesem *lū* ist die assyr. Prekativ- und Kohortativpartikel, über deren Verbindung mit dem Prät. des Verbums Gramm. § 93, 1 nachzulesen ist. Für *lu* in mit *la* gebildeten Prohibitivsätzen s. S. 364 a. 3) Schwurpartikel, urspr. so wahr als, dann wie eine Präp.: bei. *lu-ú šib/prī-ia* bei meinem Lasurschmuck(?)! (ich will nicht vergessen, diese Tage behalte ich im Gedächtniss und will sie ewiglich nicht vergessen) NE XI 155. Eine andere Schwurpartikel ist *nīš* (s. *nīšu*); ist hiernach etwa VR 21, 41 a. b: *lu-ú* syn. *nī-šu* zu deuten? — Š^b 62: ŠÁ (*ša-a*) = *lu-ú*. VR 21, 41 e. d: ŠÁ, 45 e. d: DA, 32. 48 g. h: RA = *lu-ú*.

II. ***lū** Konj. oder; *lū ... lá*, auch *lū ... ú*, *lū ... ú lū* entweder ... oder, sei es ... sei es. *ina šūti lu šadē* im Süden oder Osten III R 60, 41 (vgl. Z. 23). *lu* oder IV R 39, 25 b, *lu-u* VR 61 Col. VI 41. Für *lu-u*, *lu* wechselnd mit *ú lu(-u)* s. u. *ú* (S. 32 a). *lu-u ... lu-u* entweder ... oder III R 55, 29. 35. *lu ... lu* I R 27 Nr. 2, 69, *ú lu-ú* (oder sei es) ... *lu ... lu-ú* Z. 76 f. sechsmal einanderfolgendes *lu* sei es ... sei es III R 41 Col. II 3 ff., achtmaliges *lu-ú* 43 Col. III 8—14. *lu-ú ... lu-ú ... ú lu-ú* 1 Mich. II 5 f. fünfzehnmaliges *lu-u* (= HÉ. A, dem jedesmaligen Nomen nachgesetzt) IV R 16, ^{15/16}—^{21/22}a. Beachte auch die Wortstellung Sm: 949 Obv. 32—35. Rev. 1: *a-na abi u unmi lu at-na a-na ahi u ahāti lu at-na* habe ich Vater und Mutter (Dativ) geschworen oder Bruder und Schwester geschworen etc. (im Ganzen siebenmal). Mit folg. Negation: weder ... noch. wird der Mond in dem und dem Monat *lu úmu 14^{kan} lu úmu 15^{kan} it-ti Šamaš lá inuami-ir* III R 58, 14 a. 6 a (*lu-u*). 46 a (^{kan}).

III. **lū** viell. Arznei o. ä? Sehr unsicher. *li-i* (= ŠA. LAG. GÁ) *ša ina zumri kup-ru-ru* K. 246 Col. I 65; folgt: *akātu ša*

zumur anēli nuššudu. ú-ri-ša, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-la li-i* (die als Arznei dienende Speise? beide Wörter = ŠA. SA. LAG. GÁ) *ša anēli ša-a-tú kup-pir-ma* IV R 27, ^{52/51}b. Hiernach ist IV R 16, 38 b zu lesen: *akātu lí* (geschr. ŠA. ŠA. LAG. GÁ) setze zu seinen Häupten; vorhergeht: mit jenem Wasser bespreng den Menschen. Vgl. auch II. **כספר**. Das Ideogr. ŠA. LAG. GÁ bed. sonst *nī-kasu* (s. d.). — Möglicherweise gehört hierher Sanh. VI 16: der Schauer seiner Schlacht *kéma li-e* (sic) *zumuršum isluḥ*, doch legt das Verbum auch IV. *lū* nahe. — Der Kürze halber seien gleich hier mit angeschlossen Str. III. 441, 2: 1 *bīt* (Behältniss) *ta-bi-lu*, 1 *bīt tábtī*, 10 *bīt li-e*, und K. 4346 Col. I 17. 18: IS. GESTIN. GAM. MA = *ka-ra-an li-e* und *ka. la-a-ni*.

IV. **lū** viell. Schlinge o. dgl. *li mah-ru ana-ku li ar-ku ana-ku* (Ideogr. beidemal SA. A, EME. SAL) K. 257 Rev. ^{5/6}; folgt: *bēlēku sa-bar-ra širi ina šēri zakīki šar-buṣat anāku*.

lū Ochs, Stier s. u. **לון**.

לוב s. u. **לוק**.

la-a-bi s. u. II. **לבה**.

לוק (ליד?) II 1. VR 45 Col. II 27: *tu-la-a-ka*. Vgl. **לוק**.

לום II 1. VR 45 Col. II 25: *tu-la-a-na*.

lēmu. II R 24, 52 a. b, vgl. 33, 32 a. b: ŠU (*šū-u maš-ten*) = *li-c-mu*, mit *ba-ru-ú* und *šc-bu-ú* Eine Gruppe bildend. VR 36, 1 d. e. f: < (*šū-u*) = *li-c-mu*.

לוק (ליק?) II 1. VR 45 Col. II 26: *tu-la-a-pa*. Von diesem Stamm das Subst. *lūpu*? — Das Qal dieses Stammes liegt möglicherweise vor Rm. 2. III. Col. I 37 (wonach VR 16, 37 a zu ergänzen): K1. TAG. GA = *la-a-p'bu*, dessgl. K. 2022 Col. I 10: *la-a-p'bu*, mit *ša-a-ku* und *la-a-ku* Eine Gruppe bildend, doch könnte hier neben **לוב** auch ein St. med. **ל** in Betracht kommen. Noch nicht sicher erklärbar scheint auch II R 65 Obv. Col. II 6: *aš-šū ni-bi-še la-a-bu* (verbrannte er *ayēšu* mit Feuer).

לוק (ליק, לאק?) **lāku**. K. 2022 Col. I 11: *la* (sic) *-a-ku*, mit *ša-a-ku* und *la-a-p'bu* Eine Gruppe bildend.

לוש *lašū*. V R 39, 24b: *la-a-šu*; Ideogr. verstümmelt.

lišu. V R 39, 25b: *li-i-šu*; Ideogr. verstümmelt.

לוּ viel. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Nomina:

lazzu Adj. die Göttin Gula möge *si-im-na la-a-z-za* (oder *la-a-ša?*) eine zerstörende (? eig. zerreisende?) Krankheit in seinen Leib thun und Blut und Eiter(?) möge er vergiessen wie Wasser 1 Mich. IV 6. III R 41 Col. II 30. 43 Col. IV 16. NE *la-a-z-za ù Labartu nasāhi* IV R 56, 21a.

laziztu. *ša-mu-tum* (der Himmel) *la-zi-iz-tum il-lik*: Sanh. Konst. 43, wofür die stelle Sanh. IV 76 f.: *ša-mu-tum ma-at-tum nšazūma zammē ša zammē u šalgu*.

לוּ Prt. *ilzin* (von loser, vermessener Rede). *clī amāti amātē; ša il-zī-ni* (straffen ihn Asur und Istar) V R 4, 21. Auf K. 3364 Rev. beginnt eine Zeile mit *li-zi-nu*; die vorhergehende beginnt mit *sillatu* (s. d.).

lahu Spross, Keim u. dgl. IIR 23, 1e. f: *la-a-hu* syn. *pi-ir-hu*, s. d.

לה (? ה?) III 3. *nu-ú-rat ki-ma* UR... *uš-ta-na-al-hab ki-ma* UR... (Subj.: Istar, die Tochter Anus) IV R 58, 42d. Oder hat *hab* hier (wie anderswo) einen andern Sylbenwerth als die bekannten?

lahū st.estr. *lah* ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, wahrscheinl. Kiefer, Kinnbacken, wenn einem neugeborenen Kind *la-hu-šu* (Plural) fehlen, wenn ihm *la-hu-šu* KI.TA (der Unterkiefer) fehlt III R 65, 17. 18a. K. 263 Obv. 43: MUL.GUD.AN.NA Gestirn „Himmelsstier“, erklärt durch *šir me-ši* (sic) *li-e* syn. *la-li-e al-pu*. Hier-nach wird V R 9, 107 zu fassen sein: mit meinem schneidenden Handmesser *šir me-ši-šu ap-lu-nš* (durchlochte ich), *ina la-a-hi* ŠI d. i. *pāni-šu at-ta-di šir-ri-tū* (Asur-banpal thut dies an dem gefangenen Uaite, bevor er ihn in den Käfig sperrt). — Ein anderes *lahū* mag vorliegen S^c 1b, 6: [MAŠ.MAŠ] = *la-hu-u*.

להם *lahāmu*. Es scheint 2 solche Stämme gegeben zu haben. Der eine scheint ein Syn. von *lahāšu* zu sein, s. Frgm. 4 Obv.: KU (*mu-mu*) KU = *la-bat-šu*, KU (*mu-mu*) KU

= *la-hu-mu* (Prs. *lahim*). Der andere liegt vor IV R 56, 56b: die und die Gottheit *nar-tu-bu a-na la-ha-mi lib-din-ki* (gebe dir, o Tochter Anus).

II 1. V R 45 Col. IV 58: *tu-lūh-ha-am*.

III 1. V R 45 Col. VII 25: *tu-šal-ha-am*.

luhummu. *ina lu-hu-um-me-šū-ur* IV R 50, 5c.

lahantu (= *lahantu?*) ein Vogel. II R 37, 57a–c: KA.ŠÚ.KUD.DA.ĤU = *ša-a-a-hu* syn. *la-ha-an-tū*. Z. 7a. b. c + K. 4206 Rev. 4: KA.ŠÚ.KUD.DA.ĤU = *ša-a-a-hu* syn. *lu-ha-an-tum*.

lahru, lahratu f., Pl. *lahrāti*, Mutter-schaf (JENSEN). *lah-ra* (= ) ù *buhad-sa* Šm. 2148, ⁴/₅ vgl. 8. *la-ab-ru buhad-sa im-mir su-pu-ri* 82, 5–22, 1048 Obv. 28, s. *buhadu*. *ištēn-ū a-lit-tum li lah-rat* (ina LU.ARAD etc.) Str. II. 296, 2. (*ištēni-ū*) immer *lah-ra-tum* IV. 247, 1. 5.

להש I 2 Inf. *lihušu*. *šū-kin-nu kit-mu-su lit-hu-šū ù la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19.

II 1. V R 45 Col. IV 56: *tu-lah-haš*.

lahšitu? *e-peš za-kut-tū e-peš lāh-ši-tū* IIR 66 Rev. 8c.

luhuššē. *lu-hušš*(sic)-*še-e* syn. *nahlaptu urē* s. u. *urū*.

להה II 1. V R 45 Col. IV 57: *tu-lūh-hat*.

III 1. V R 45 Col. VII 26: *tu-šal-hat*.

lahtānu (an sich auch *ra'ihānu* zu lesen möglich) ein Gefäss. K. 242 Col. IV 23: DUK  = *lūh-ta-nu* syn. *man-*... (ein Subst. masc. gen.); das näml. Ideogr. auch = *harū* (s. S. 290a). S^b 300:

 = *lūh-ta-nu*.

liṭu m. Pl. *liṭē* Geissel. *li-i-ti^{pl}* (sprich durchweg *liṭē*) Geisseln (Tribut und Abgabe legte ich ihnen auf) Tig. II 83. V 80. *li-i-ti^{pl}-šū-nu aš-bat* VI 47. V 38: *li-(i)-ti^(pl)-šū-nu*. *li-ti-šū-nu aš-bat* Asurn. III 69. *li-ti-e-šū aš-bat* III 77. *ša-būt li-i-ti* I 17.

liṭātu Geisselschaft, Bürgerschaft. *ki-i li-ṭu-te ištēn ina libbišum balṭu ul ēzib* als Bürgerschaft liess ich keinen von ihnen am Leben Asurn. I 108. seine bez. ihre Kinder *a-na li-ṭu-(ut)-te aš-bat* Tig. II 48. V 18 (*li-ṭu-ut-te*). ihre Kinder *ki-i li-ṭu-te aš-bat* Asurn. II 11.

*לי *lilātu* Abend, opp. *šēru* Morgen (da-

gegen *māšu* Nacht opp. *urru* Tag). Zur Pluralform vgl. *šérēti* (neben *šēru*) Morgen. drei Tage hindurch *še-rim u li-lá-a-ti* morgens und abends IV R 54, 32. 50b. *ina li-la-a-ti* am Abend NE XI 83. 86. So o. ä. oft. *li-la-a-tum* Syn. von *tamhû* (auch *sa-lyar á-me*) und *tamhátum* s. u. II. מָהָה.

limu Familie. *li-imu* syn. *ki-im-tu* s. u. II. כִּמָּה. Möglicherweise zu לָמָה gehörig und nach Form wie GB *kímu* zu vergleichen. Oder von einem St. לָמָה?

limu Archontat, Verwaltungsjahr s. u. לָמָה.

li-a-nam syn. *aláku* s. u. II. *aláku*.

lipu m. Pl. *lipú* Abkömmling, Sprössling, Nachkomme. *li-ipu-ú-a* meine Nachkommen (mögen auf ewig darin herrschen) Nerigl. II 41; *li-pu-ú-a* Neb. X 17. Grot. III 56. I R 52 Nr. 6, 8. *li-pu-ú-bu-ú* des Uballitsu-Marduk IV R 38, 1b. II R 29, 77e. f. + Sm. 2052 Col. II 16: *li-ipu* Syn. von *šú-ur-šú* (V. *šu*) d. i. שָׁרְשָׁר. ⊕ 51 Col. I 45. 46:]  = *li-ipu*,]  = *lipu ru-ku* (entfernter Abkömmling), mit *lipipi* und *már máru* Eine Gruppe bildend. Beachte Rm. 2. III. Rev.: Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter u. s. w. *ú lip-pu ru-[ku]*.

lipipi (*lipi lipi*) Abkömmling. *li-ip-li-pi* (V. *li-id-da-tú*) *šarru-u-ti* kgl. Geblüts V R 1, 40. *li-ip-li-pi* Urenkel des und des IV R 39, 27a. K. 4320 Col. I 12: *li-pi-li-pi* Syn. von *te-ni-ka* (sic). ⊕ 51 Col. I 47:]  = *li-ip-li-pi*; s. u. *lipu*. Noch beachte Sm. 949 Obv. 27: sei es ein Bann meines Vaters oder meiner Mutter oder VII-*li-pi*, d. i. doch wohl *lip-li-pi*, *ša bit abéa* oder eines Sprösslings meines väterlichen Hauses.

liáru (?) ein Baum mit wohlriechendem Holz. *daláte* ^{is} *li-ia-a-ri* III R 38 Nr. 1 Rev. 31 (wohlriechend). *daláte* ^{is} *li-ia-ri* Sanh. VI 49; Konst. 71: *daláte* ^{is} *šur-man li-ia-ri*. *daláte li-ia-a-ri* (*ša e-ri-si-na tábu*) VR 10, 99.

lêru, liru Einschliessung, Einfassung, Rand, Saum, Borde o. dgl. II R 30, 48—51a. b.: ŠIM. BI. GUŠKIN, ŠIM. BI. , ŠIM. IŠ. (GUŠKIN) = *li-e-ru*; das 1., 2. und 3. Ideogr. auch = *šibu*, s. d. V R 27, 8e. f.: ŠIM. TAḲ. IŠ = *li-i-ru*. *liru* (?) syn. *šiv-di ni-...* s. u. *šindu*. —

Die Glosse *li-ru* haben die Ideogr. für *umášu*, *a-ba-ru*, *kirimmu* und *šapášu*, s. d. *lîtu* s. u. II. לָמָה.

lakádu. *la-ka-dusyn. alákus. II. aláku. II 1. VR 45 Col. IV 20: tu-lak-kád.*

laka Prt. *ilki* Part. *lákú* Grundbed. wohl gebeugt sein, s. u. *lákú*. Dann (vgl. *dalátu*, ebenfalls mit Acc. konstruiert) sich unter etw. (Acc.) beugen, gehorsamen, sich ergeben, zum Opfer fallen o. ä. Viell. gehört hierher NE 11, 9f.: entblösse deine Scham und *ku-zu-ub-ki li-li* deiner Üppigkeit (Geilheit? s. u. *kuzbu*) ergebe er sich, *e taš-lu-ti li-ki-e na-pis-su* sei nicht zaghaft, ergieb dich seiner Lust; vgl. Z. 16f.: sie entblösste ihre Scham und *ku-zu-ub-ša il-ki, ul išhut il-ti-ki na-pis-su*.

I 2 dass. S. soeben u. Qal.

lákú (eig. Part.) gebeugt, gedrückt, schwach, elend u. ä. (vgl. *dallu*). *a-na la-ku-ú si-ik-ru ha-ni-u šá ku-ri ina-šu* dem armen etc. Augenleidenden Sm. 1064, 9. *a-na amēl šihri la-ki-e lubki* über den armen Kleinen will ich weinen (der vorzeitig dahingerafft wurde) Höllenf. Obv. 36. *la-a-ku-ú syn. šer-ru* s. d. II R 36, 34a: *la-ku-ú*, eines der 17 Synn. eines Wortes für „klein, schwach“ u. dgl., viell. *šihru*. ⊕ 51 Col. IV 13: []  = *la-ku-ú*, mit *še-ir-ru*, *la-w-ú* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. VR 23, 34b. d.: TUR. DA = *la-ku-u* (dessgl. = *šerru, šihrum, lá'ú* u. a.).

li-ki (d. i. *ilki* Subst. Gehorsam, Unterwürfigkeit oder *likí* Inf. oder *liki* Perm.?) K. 669, 30: der Mumäer *i-ba-ši la ha-au-šu-ti la li-ki ina eli pé šarri* verharret noch in Unbeugsamkeit, in Ununterwürfigkeit gegen des Königs Befehl.

lak (oder *lakq*?) II 1. VR 45 Col. IV 19: *tu-lak-kak*. Würde Col. VII 28 sicher *tu-šal-ka-aḱ* (und nicht etwa *turaḱḱak*) zu lesen sein, so wäre *lakq* als Stamm unterschieden.

I. **lildu** (aus *lišdu*? Fettmilch. Vok. Konst. lässt auf GA = *ši-i-bu* Milch folgen: GA. NI = *li-lu*; folgt: GA. ŠÚ. NU. BU. UL = *el-lu*. Ist etwa das *ga-ni* Sarg. Cyl. 42 als GA. NI zu fassen?)

II. **lildu** (möglicherweise aus *lišdu*). VR

30, 29 e. f.  = *li-li-du*, mit *ab₁p-ri-ku* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. *כרב*.

 *lalû* voll sein, überfließen, strotzen u. dgl. S. für den Inf. *lalû* mit Subst.-Bed. unten besonders.

II 1 füllen, strotzen machen u. dgl. *kîma inûb kîri ana šâšî lu-li-e ú-lal-li-ši* (3. Prt.), die 4 letzten Worte = ŠA. LA. LA *im-mi-in-GAR*, 81, 7—1, 98 Col. II 17 f. *i-na šap-ti* (d. i. *šaptê*) *ša tul-la-a* (auf ihren üppigen Lippen) *ukál sarráti* (Subj. *Tiāmat*) *Weltschöpf. IV. 72.*

lalû 1) Fülle, Überfluss, Üppigkeit. a) im eigentlichen Sinn. *la-le-e baláti* (TIN) *lûš-bi* mit Lebensfülle sättigte er sich IR 68 Nr. 1 Col. II 31. b) üppige Körperfülle, strotzende Kraft (vgl. zu b und c *illáru* S. 76b), ein junger Wildochs *ša . . . ku-uz-bu u lu-la-a* (= LA. LA) *ma-lu-ú* IV R 9, ¹⁹/₂₁ a. Üppigkeit, üppige Reize des Weibes. *ul-tu iš-bu-ú_u* (nachdem er sich gesättigt hatte) *la-la-ša* NE 11, 22. c) üppige, verschwenderische Pracht (vgl. *lulê*), den Palast machte ich sehr gross, hoch, riesig, zum Anstauen aller Völker *la-la-a uš-mal-liš* liess ich ihn mit verschwenderischer Pracht reich ausstatten Sanh. Konst. 86. ewig möge ich in dem Palaste wohnen und *lu-uš-ba-a la-la-a-ša* Asarh. VI 45. bis in Ewigkeit . . . *la-la-a-ša lû-uš-bi-im* (möge ich mich sättigen an —) Neb. X 5. *lu-la-a-šu lu-uš-bu* dass. Nerigl. II 34. Für LA (= *lalû*) in dieser RA s. *שכב*. — VR 21, 8c. d: LA = *lu-lu-u*, mit *unnubu* und *minû* Eine Gruppe bildend. S^b 2, 10: LA (*la-a*) = *la-lu-u*. 2) *proles, suboles*, bes. junger Nachwuchs der Haustiere, spez. junge Ziegen (vgl. *illáru*, *uamabu*; auch *báru?*). *en-za* (= ) *ú lu-la-ša* die Ziege und ihre Jungen (= ) Sm. 2148, ⁶¹/₇ vgl. 10, || *lahra u bu-ḥad-sa*. Das Ideogr. , sonst = *šip₁tu* (*יצנה*) und *bîru* Gesicht (I. *ברה*, s. d.), dient in der Verb. LU  auch zur Bildung des Ideogr. für *supáru* (s. d.).

lullû, *lulû* (wohl Inf. II 1) Überfluss, Üppigkeit (wie *lalû*). 1) Geilheit (übermächtiger Geschlechtstrieb). *ep-ši-šu₁-ma tul-la-a šipir simûšti* NE 11, 13, *ipussuma tul-la-a šipir simûšti* Z. 19. 2)

üppige, verschwenderische Pracht (wie *lalû*, *kuzbu* u. a. m.). Stets im Pl. *lulê*. ŠAN. KAL^{pl} *ša . . . lu-le-e ma-lu-a* Sanh. Kuj. 4, 7; s. u. *baltu* (S. 177a). nachdem ich den Palast vollendet, *ana tabráti kiššat mûšê lu-li-e ú-mal-lu-ši* Sanh. VI 27. den Palast vollendete ich und *lu-le-e u-ma-al-li* Asarh. VI 24. jene Thore, selbiges Haus *lu-le-e uš-ma-al-lam* (1. Prt.) Neb. VI 21. IX 32.

lilû (*lilû?*), Fem. *lilitu*, zusammen mit *ardat lilê* eine eng zusammengehörige Gruppe von Dämonen, näher Sturm-dämonen bildend, vgl. LIL. LÁ = *šáru*, *zak₁ku*. S^c 213: LIL (*ú-i*) = *li-lu-ú* (Z. 212: = *zak₁ku*). Ideogr.: *amêl* LIL. LÁ: KI. EL. LIL. LÁ; KI. EL. UD. DA. KAR. RA (letzteres wörtlich: Magd des Licht-räubers). *li-lu-u li-li-tú ar-da-at li-li-e* K. 246 Col. II 63, *li-lu-ú li-li-tum ar-da-at li-li* IV R 16, ¹⁹/₂₀ a. 29 Nr. 1, ²⁹/₃₀ b (*li-lu-u*). An allen diesen Stellen entsprechen die angegebenen Ideogr., wogegen es IV R 49, 50b heisst: *amêl* LIL. LÁ, ŠKI. LIL. LÁ, KI. EL. LIL. LÁ. *ša ar-da-at li-li-i hi-ru-šu* (angeblickt hat), *ed-lu ša ar-da-at li-li-i ikripušu* VR 50, ⁵⁹/₆₀, ⁶¹/₆₂ a; Ideogr. beidemal KI. EL. LIL. LÁ. Zur ersteren Stelle beachte K. 49 Col. III 9 f.: ŠI. GÁN = *ha-a-ru ša li-li-i*.

lilātu Abend s. *lilātu* (*ליל*).

lillu. S^b 361: LIL (*ú-i*) = *li-lu*. VR 40, 12 e. f.: Ú. RI = *li-lum*. Vgl. auch IV R 27, ⁵⁶/₅₇: *ilu li-lum* (= LIL).

lillûtu nom. abstr. *bu-a-ni-ša* (sc. der Tochter Anus) *ú-ša-li-ka* (Subj.: Marduk) *li-lu-tu* IV R 58, 40a.

lillidu s. u. *לרל*.

lulimu 1) Leithammel, Schafbock. K. 152 Col. IV 43: LU. LIM = *lu-li-mu* syn. *a-[a-lu]*; zur Ergänzung vgl. *ma-a (a)lu* (*ניל*). II R 6, 8c. d: LU. LIM = *lu-li-mu*, folgt *a-a-lu* (S. 32b). 2) Fürst, König (vgl. hebr. *אילים*). Pl. *lulimê*. Sanherib *lu-li-mu ir-ši malku pitkudu* Lay. 38, 2; Sanh. Konst. 2. *ina puhur lu-li-me zikir sumia ú-šar-[ri-lu?]* *ušarbû sarráti* Asurb. Sm. 11, 9. II R 31 Nr. 3, 3: *lu-li-mu* (ebenso wie *malku*, *muliku*, *paraku*, *etellum*) syn. *šar-[ru]* König. 3) mit Determ. *ilu*, Planet Saturn. K. 4386 Col. IV 52: LU. LIM = *ilu* LU. BAD. SAG. UŠ d. i. Planet *kaiamānu* (S. 321b).

lulimtu, *ki-i lu-lim-ti el-me-ši pánuk-ku lu-ḫir* gleich einem Diamantring(?) möge ich kostbar sein in deinen Augen IV R 59 Nr. 2. 18b.

lulumú Ohrgehänge, Ohrring. K. 240 Rev. 5: *lu-ul-mu-ú* (ebenso wie *a-na-tum*) syn. *an-ša-ab-tum* s. d. (ללמ).

luluntu (doch wohl = *lulumtu*) Wüsten- und Schlachtgewand. VR 28, 80c. d: *lu-lu-un-tum* syn. *nah-lap-tu ṣe-ri* und *nah-lap-tu ta-ḫa-zi*.

lilis(s)u ein aus Leder oder Kupfer hergestellter Gegenstand. VR 32, 58–60b. c, ergänzt durch K. 4547: SU  = *up-pu* syn. *li-li-is-su*, *crú* DI. AM. DI. AM = *šú-nu* d. i. viell. *samsam-mu* syn. *li-li-is-su*, *crú* ŠIN. HUR. SAG. GÁ = *li-li-is-su* (zum letztgenannten Ideogr. vgl. *šingallu*); vorhergehen *širám* Panzer und *kurussu ša narkabi* bez. *dalti*, folgen *mazú*, *ḫalḫallatum*, *umku* u. a. Š^b 260: LID mit eingetügelt DUB (*li-li-is*) = *li-li-su*.

luluppi (oder *lulippi*?) ein best. Baum. VR 26, 55g. h: IŠ. A. TU. GAB. LIŠ = *lu-lup-pi*, folgt Z. 56: *luluppi ša-di-i* (des Berges). Das nämll. Ideogr. anderwärts = *šarbatu*, s. d.

לל schreien. Stamm der folgenden Subst.:

lallaru Schreier, Heuler, wahrsehl. Berufsname der öffentlichen bezahlten Klagemänner (Pendant zu den Klageweibern). II R 32. 18e. f: I. LU. A. LI = *lal-la-ru*; vorhergeht der *nunambú*. *ki-i lal-la-ri ḫu-bi-e ú-ša-az-rab* wie ein *l.* presst er Weherufe hervor IV R 54, 21a. Hiervon das mit *ki lallari* gleichbedeutende Adverb

lallareš. *ina pi-ú pu-ri-di ú-zar-rab lal-la-re-eš* (presst er wie ein *l.* Weherufe hervor) IV R 60* C, Obv. 22; s. u. *parádu*.

lallartu 1) Name zweier, jedenfalls als „Schreierinnen“ benannten Thiere. a) ein Vogel, viell. Möve oder Rohrdommel. II R 37, 36a. b. c: [KI?]A. PAP. PAP. GÁ. H^U = *šar-rat kib-ri* Königin des Ufers, syn. *lal-la-ár(sic)-ti*; 40 Nr. 1 Rev. 34: *šar-rat kib-ri* syn. *lal-la-ár-tum*. VR 27, 36c: LAL. LA. RI. H^U lässt auch auf einen Vogelnamen mit Maskulinform, *lallaru*, schliessen. b) ein heuschrecken-

artiges Thier. II R 5, 16c. d. VR 27, 8g. h: H^U. BÍR. H^A. MUN = *lal-la-ar(ár)-tum*. Viell. ist mit diesem Thier eins der unter den Fliegenarten aufgeführte Thiername *lal-la-ar-tum* II R 5, 29b (das Ideogr. endete auf LAL). 2) Geschrei, nur im Pl. *lallaráti*. *ina dím-ti u lal-la-ra-a-ti* unter Thränen und Wehgeschrei (= E. LA. LU, EME. SAL) D. T. 67 Rev. 23²⁴. *ina lal-la-ra-a-tim anu b'pít* mit *nukarti b'elum ina ḫa-ši-šu* wenn unter Geschrei (Hurrah) der Herr eilt wider(?) das feindliche Land K. 4995 Obv. 2³; als Ideogr. mit HAUPT viell. EL. LU zu ergänzen, s. Z. 12. 16. 20 und vgl. *rúšúti* (שש, ר).

lallaru Honig (ein Komp. wie *šaduru?* *lal-áru*?). K. 2020 Rev. 25: *lal-la-ru* syn. *diš-[pu]*, s. d. *ku-ru-im-nu*  *-la-ru* (gewiss *lallaru* zu lesen) *biḫlat šadé elláti* (Opfergaben) Khors. 170; vgl. Sarg. Ann. 433. [*ki*] *ma*  *-la-ri* wie H. (möge er süß, wohlgefällig machen, s. u. *abartu* S. 10b) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 3. Ist *la-ru* phon. Kompl. zu  Honig (s. *dišpu*)? oder ist für dieses Zeichen der Sylbenwerth *lal* anzunehmen?

lám Präp. vor (zeitlich) und zwar i. S. v.: solange noch nicht, bevor noch, ehe dass. *ina še-ri la-am Šamaš a-ši-e* am Morgen vor Sonnenaufgang (da die Sonne noch nicht aufgegangen ist, = *itu* BABBARA *nam-ta-UD-DU*) IV R 3, 38³⁹a. *ina 2 ú-me la-am Šamaš* (Var. *itu Ša-maš*) *na-pa-ḫi* Asurn. II 106; Mo. Rev. 24: *la-a-am itu Ša-maš na-pa-ḫi*; ich vermute statt 2 die Bruchzahl  d. i. *šušánti* (binnen eines Dritteltags, binnen acht Stunden), vgl. Tig. III 100: *a-di šuššán-ti ú-me šú Šamaš na-pa-ḫi*. *ina še-ri-im la-am iš-šu-ri ša-ba-ri* (die drei letzten Wörter = H^U. BÍR. ZI. GÁ-*nu-um-me*) D. T. 59 Rev. 1². VR 31, 21g. h: *la-am giššim-mari šá-ra-mi*, erklärt durch *a-ki lu giššim-maru un-lar-ru-ú*.

למך lamádu (*lamédu*) Prt. *ilmad* Prs. *ilammad* Imp. *ilmad* lernen, in Erfahrung bringen, kennen lernen u. dgl. *al-ma-ad šalé ḫašti ra-kub sisé narkabti* etc. VR 1, 34. irgendeiner von ihnen *šúšubšu ul il-ma-du* Sarg. Stier-Inschr. 46. *ain tēm*

ilāni kirib šamē i-lam-mad (*ihakkin mannu*)
IV R 60* C, Obv. 16. *ēkama il-ma-da*
alakti ili apāti ibid. Z. 18. *lil-ki nu-ni-ni-ia*
lil-ma-da su-pe-ia K. 155 Rev. 8. wohl-
auf! *a-ma-as-su li-mad* (Imp., Ideogr. ZU)
IV R 17, ⁴³/₄₁ a, *di-ni di-na* (schaffet mir
Recht) *a-lab-ti lim-da* (Imp.) 49, 14a. o
meine Herrin, *e-piš-ti lim-di* (= *nu-un-ZU*,
EME.SAL) K. 4931 Rev. ⁵/₆. *alkakūti*
sibittišanu la-ma-du (Ideogr. ZU) IV R 15 f.
Col. II ⁵⁹/₆₀. *šū-ut it-lu-zu nin-da-an-šu-un*
(se. der Götter) *la-mid pi-ris-ti an-du-šun*
nadbūti Khors. 158.

I 2 dass. *i-ša-ri ri-ḥa-a il-ta-mad*, *na-ša-gam* (küssen) *il-ta-mad* (lernte sie, beidental = *in-ga-an-ZU*, *EME.SAL*) D.T. 67 Obv. ¹⁸/₁₉, ²⁰/₂₁.

II 1 lehren. *il-lam-me-du-in-ni* (sie lehren mich) *epēš ḫabli u taḫāzi* etc. K. 2867, 13. *la bi-ra-a-ti lum-mu-du* ist er Unreines gelehrt worden? (|| *lā naṭāti šū-luzu*) IV R 51, 8 b. VR 45 Col. V 12: *tulam-mad*.

III 1 lehren. *puluḫti ēkalli um-man i-šal-mid* (1. Prt.) IV R 60* B, Obv. 32; C, Obv. 12.

IV 1 in Erfahrung gebracht, gekannt werden. die „Sieben“ *ina šamē u iṣṣitim ul il-lam-ma-du (nu-m-ZU-meš)* IV R 15 f. Col. II ⁴³/₄₄; || *ul utaldū*.

lammadūtu viell. Kundschaftsdienst (nom. abstr. oder einfach Plur. von *lammadu* Kundschafter?). *a-ki ilib-bi lam-ma-du-u-ti* laut Meldung des Kundschaftsdienstes K. 186, 20.

talmēdu. *a-na tal-me-di* (= KAR. ZU. ZU) K. 46 Col. III 9.

למה lamū Prt. *ilmī'e* umgeben, umschliessen, rings umschliessen. *dāra-šu al-mi* ihre (der Stadt) Mauer führte ich ringsherum auf Asurn. II 85. S. besonders u. III 1. Oft: umringen, umschliessen i. S. v. belagern. die Stadt, die Städte *al-me akšud* belagerte, eroberte ich, s. u. כשד. Die RA *nūtu(m)*, *nūti* oder *nūtīš lamū* unentrinnbar, auf das Festeste umschliessen s. u. *nūtu* (ניא) wühende Löwen *il-mu-u nar-kabtu rukūb šarrn-ti-ū* umzingelten meinen Königswagen IR 7 Nr. IX, E, 4. S^b 115: DÚB (*du-ub-ba*) = *la-mu-u*, S^c 39: DÚB (*du-ub*) = *la-mu-ū*. VR 19, 19–21 c. d (wonach K. 2008 Col. III 22–24 zu ergän-

zen): DÚB (*du-ub*) = *la-mu-u*, SI = „*ša li-me-ti*, KÁR (*ka-ar*) = *ni-i-tum ša la-me-e* (s. u. *nūtu*). S^c 89: SE (*si-i*) = *la-mu-u ša* ... Für *ša-a-du* $\hat{=}$ *la-mu-u* (rings umschliessen. einerschliessen, fangen) und NIGIN = *ša-a-du ša la-me-e* s. u. I. צירי.

I 3 sich ringsumherthun, in feindlicher Absicht: von allen Seiten auf jem. eindringen. die sieben bösen Götter *ina ma-ḫur šin ezziš il-ta-nan-mu-u* (= *ba-an-DIB. BI-eš*) drangen von allen Seiten her zornig auf den Mondgott ein IV R 5, ⁷³/₇₁ a.

III 1 umgeben lassen, rings umschliessen lassen (gleichbed. und wechselnd mit סחר III 1). Prt. *ušalme, nšalmā*, auch *ušal'a* (aus *ušalvā*). ihre Leichen hing ich an Stangen und *siḫirti ali i-šal-me* Sanh. I 59. *ni-bi-lu'a pa-aš-ku* ... *ušē-pišna i-šal-ma-a ki-li-līš* Asarh. VI 5. die Wände (Wälle) des Mauergrabens *alu a-na ki-da-nim i-šal-al-mi* Neb. V 33. *kār(i) ḫirīšū* ... *a-ba-am alitu ala i-šal-al-am* (hatte mein Vater rings um die Stadt her aufgeführt) Neb. Winckl. I 63; VR 34 Col. I 26. *kār(i) aqurri bal-ri Šamas* ŠU.A (wonach Neb. Winckl. zu korrigieren) *dūr Bābīlam i-šal-al-(ma)-am* (1. Prt.) VR 34 Col. I 34; Neb. Winckl. II 7: *i-šal-al-am*; dagegen *nšashir* V 37.

lamū Adj. belagert. *ina ali la-mi-i* in der belagerten Stadt 81, 11–3, 71 Z. 18. (Vgl. auch *ul la-ma-a-ku bal-ṭa-ku-ma* II R 60, 21. 28c?).

limu, limmu m. urspr. Periode (vgl. *limētu* Bed. 3), dann speziell Verwaltungsjahr, Archontat (Jahr als Amtsperiode eines Eponym oder Archonten). Beachte für die allgemeine Grundbed. des Wortes die Redeweise: *ina li-me šatti šumi-(i)a-ma* während der Periode des meinen eigenen Namen tragenden Jahres Asurn. I 99. Salm. Mo. Rev. 66 f. (*-ia-ma*, sic). *ina li-me an-ni-ma* in ebendiesem Jahr Asurn. I 69. *li-mu* ^m *Šalmāu-ḫarradu(?)* IV R 39, 44 b, *li-mu* ^m *Bēl-imur-a-ni* Sanh. VI 74. *lim-me* III R 16 Col. VI 24. *ina li-me* X C^b.

³ *limētu*, *limitu* 1) Umfassung, Umschliessung. einen Erdaufwurf schütete ich hoch auf *a-na li-me-ti-šū* zu ihrer (der Mauer) Umschliessung d. h. rings um die Mauer her IR 28. 13 b. *li-mi-tum* syn. *ḫu-uš-šu ša ḫanūte* Rohreinfriedigung.

Rohrzaun, Rohrhecke s. u. *huššu*. 2) konkret: Umgebung, Umkreis, Gebiet. Baumpflanzungen *ina li-me-tu-šu a-ḥup* legte ich in seinem (des Kanals) Umkreis (Ufergebiet) an Asurn. III 135. Sehr häufig *alāni šihrūti šā li-me-ti-šu(-nu)* die kleineren Ortschaften ihres (der Stadt bez. Städte) Gebietes, Umkreises, z. B. Sanh. I 35; Bell. 11; Kuj. 1, 6 (*li-mi-ti*). Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14 (*li-mi-ti*). Sanh. II 20; Bell. 31; Kuj. 1, 15 (*li-mi-ti*). Sanh. III 14. IV 65. Konst. 37. Asarh. II 16 (*ša*); III R 15 Col. III 9 (*ša*). Ebenso häufig: die Stadt, die Städte *a-di (adi) alā-ni šā li-me-tu-šu(-nu)* Salm. Ob. 68. 169. 184. 123. 187 (= *šit-nu*), *alā-ni šā li-me-tu-ši* Salm. Mo. Rev. 53, *alāni šā li-mi-tu-šu(-nu)* Sams. IV 10. 16, *alāni šā li-me-ti-šu* Khors. 68. 80. selbige Stadt *a-di alā-ni šā li-me-ti-šu*, selbige Städte *a-di alā-ni šā li-me-ti-šu-nu* Tig. jun. 17. 18. Für SI = *lamū šā li-me-ti* s. u. Qal. 3) zeitlich: Periode (vgl. *limu*). *ina li-me-it ū-me-im-na* im Verlauf von Tagen (nicht etwa Monaten, also in ganz kurzer Zeit) nahm ich Susa III R 38 Nr. 1 Rev. 3.

lam(m)ūtānu, auch (aus *lovūtānu*) **laūtānu** wahrscheinlich ziemlich gleichbed. mit *gallu* Leibeigener, Sklave, Diener (Geselle) o. ä. 3 Personen, *amēti la-nu-ta-nu ša Nabū-bēl-šumāte išpāri* (des Webers) Str. II 174, 5. X und Y *amēti la-nu-ta-nu ša Nabū-bēl-šumāte* 302, 4. die und die zwei, *amēti la-nu-ta-nu* des Schuldners (dienen als Pfand) V. 195, 7. die und die Sklavin und N.N., ihr vierjähriger Sohn, *la-nu-ta-nu* (des Schuldners)? III. 377, 5. Auch eine Sklavin kann einen l. haben: die Ubartum und N.N., *lam-nu-ta-nu-ša* (werden verkauft) III. 207, 2. *amēti la-ū-ta-nu-šu* (?) II. 1098, 5. Vgl. *latānu*.

lam(a)huššū (wohl entstanden aus LAM. HULŠ.A) Pracht- oder Staatskleid. VR 28, 4—6a. b: *lam-huš-šū-ū* Syn. von *zu*(?) *lam-hu-ū* (s. S. 256), *šā-lām-na* (*lām* d. i. Zeichen *ne*, *bil*) und *šū-tu-ru* (s. S. 249b); vgl. [*la-nu-huš-šū-nu* Z. 24d. Z. 54. 55e. d: *la-ma-huš-šū-u* Syn. von *ša-lū-ma*(?) und *šū-tu-ru* 14, 46—48c. d: KU (Determin.) SA. LAM. KU. ŠA. LAM. TUR. DA = *lam-hu-ūš-šū-u*, KU. ŠA. LAM. TUR. DA. LUGAL = „*šar-ri*

(des Königs). Z. 33. 34e. f: KU. GUG und KU. GUG. GUG = *lam-hu-ūš-šū-ū*; das erstere Ideogr. Z. 32 = *lubaštrun*.

lumakku. IIR 32, 6e. f: [Rest eines Zeichens wie UH?] ME. TUR. RA = *lu-ma-ak-ku*.

lammu ein Baum, der nämliche wie *ašūlu* (s. d.). IIR 23, 20e. f: *lam-nu* syn. IS. Ū. KU (sonst = *ašūlu* und *a-ma-lu*). VR 26, 64f: *is lam-nu*.

lu-m-mu oder *lum-mu* s. u. *lummu* (S. 282b).

lummū (oder von einem St. למ?) ein Thier niederer Ordnung. IIR 5, 38a. b: [] MUL = *lu-um-mu-ū*.

למ limēnu böse, schlecht, feind sein. Ideogr. HUL (aus ŠI+UR d. i. Angefeindlich erwachsen, wie das Ideogr. von *damālu* aus ŠI+BIR gebildet ist). Perm. *liman* (eig. *lemun*, Form *fā ul*) Fem. *limūt*. *lim-nu li-mun amēlu šū li-man*, *amēlu šū ina niši li-man amēlu šū li-mun* böse ist der Böse, selbiger Mensch ist böse etc. IV R 6, ⁹/₁₀. ¹¹/₁₂ a; Ideogr. durchweg AMĒL. HUL. *li-mun li-mun-na* 60* B, Obv. 2. *uṣurtašunu lim-ni-it* (= *ba-HUL*) 15 f. Col. II ³/₄. *mašdā šunātāu* (meine Träume), *lim-na* (sie sind böse, 3. Pl. fem. Perm.) *ha-ta-a* 57, 57a. Zum Inf. beachte VR 56, 44: *lubnu makū u li-mi-nu* (heute sich bei Tag und Nacht an seine Fersen).

I 2. . . . *ū-ti-šu lib-ba-šu il-te-im-na* K. 3657 Col. I 2. 4.

II 1 böse, feindselig handeln; böse, schlecht machen. die und die bösen Mächte *ana pāni-ia a-a ū-lam-me-nu-ni* (= *nam-ba-HUL-e-ne*) mögen mir ins Angesicht nicht Böses verüben, || *ana arkia a-a illikāni*, IV R 1 ff. Col. III ⁵¹/₅₂. *Belit tu-ū mi-lam-mi-na-at* (Ideogr. HUL) *e-gir-re-šu* sei eine Schlechtmacherin seines Denkens d. h. gebe ihm böse Gedanken ein 12 Rev. ³⁵/₃₆. Ramman *a-mat-sun* (Zeichen *bē*) *ū-lam-man* 48, 5b; das Suffix bezieht sich auf Heer und Heerführer des Königs. VR 45 Col. V 13: *tu-lam-man*.

***limnu** (Form *fā ul*) Adj., Pl. *limūti*, böse, schlecht, feindlich gesinnt. Fem. *limattu*, seltener *limātu*, Plur. *limnēti*. Ideogr. HUL. *utukku*, *alū*, *ekinnu* *lim-nu*; *gallū*, *ilū*, *rābiṣu* *lim-nu*; *naantāru* *lim-nu* (= HUL, HUL. GÁL, HUL. GÁL. E) s. diese Subst. *pu-u* *lim-nu* (= HUL. GÁL) K. 246 Col. I 32. *na-li-re* *lim-nu-ti*

die bösen Feinde Sanh. V 61, *gallé lim-mu-ti* Z. 6. *lim-nu-ti šu-nu lim-nu-ti šu-nu* IV R 1 ff. Col. V 57; beidemal = ŠEŠ.SI Var. HUL. Sehr oft mit Subst.-Bed.: Böser, Feind. *ir-ti lim-ni* die Brust des Schlechten, Feindes Asarh. V 43. *ša lim-ni* (= *amē*² HUL.GÁL) *ina mišši mutir iriššū otta* K. 44 Rev. 22/23. *nakra aḥā aiāba lim-na* IR 27 Nr. 2, 68, *nakara aḥā aiāba lim-na* IV R 39, 24b. *nu-ab-būt lim-mu-ti* Asurn. I 8. *ša ilu Éa lim-mu-tum* (= SEŠ) *šūnu* IV R 1 ff. Col. V 12/13, ebenso, *nu lim-nu-ti* (= ŠEŠ.SI), 51/52. Fem. *limuttu*. *i-nu* bez. *li-ša-an*, *šap-ti*, *im-ti li-mut-ti* (= HUL.GÁL) K. 246 Col. I 31 ff. Für *lišām limuttu* s. auch u. *lišām*. *ar-rat lá napšuri limut-ta* 1 Mich. IV 24, *ar-rat limut-tim* (= HUL) ein böser Fluch, der böse Fluch IV R 7, 1/2. 7/8. 9/10. 19/20 a. *limuttu* mit Subst.-Bed. s. besonders. *ultu kirib Elamti lim-ni-ti* aus dem bösen, feindlichen Elam VR 6, 114. *ep-še-te-e-ši lim-ni-e-ti* sein böses Treiben u. ä. s. u. *epištu*. — K. 4320 Col. I 13: *lim-nu* Syn. von *za-ma-nu*.

limniš Adv. bös, in böser Absicht u. dgl. in den weiten Himmeln *lim-niš* (= HUL.LU-bi) *izzazama* IV R 5, 48/51 a.

***limuttu** f. (Fem. von *limnu*) Böses und zwar sowohl das, welches der Mensch thut als das, welches ihm betrifft: Schlechtigkeit, Feindseligkeit, Unheil. Passim. *ú-mu ša limut-tim* (zusammen = UD. HUL) Unheilsstürme, unheilvolle Stürme IV R 1 ff. Col. III 1/2. 3/4. *kapádu* (I 1. III 1) *limut-tu*⁴ oder HUL s. u. 727. Istar möge ihn vor Gott und König *a-na limut-ti* (zum Unheil) verfolgen 1 Mich. III 24 vgl. III R 43 Col. IV 14: *a-na li-mut-ti*. HUL Böses, Unheil NE XI 113. 114. *mukál vés limut-ti(m)*, *li-mut-tum* u. ä. s. u. 727 II 1. VR 27, 37 c. d.; AN. NIN   HÜ = *iš-šur li-mut-ti* Unheilsvogel; das nämll. Ideogr. auch = *eššepu* (s. d.). Pl. *limuṭti* Schlechtigkeiten, Feindseligkeit. Muttallum *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-[bi-lu za-lip-ti]* Khors. 113.

lumnu m. Böses. *lum-nu* (= HUL.LU?) *dal-lu ša zumrišu* IV R 7, 37/38 a. *bušḥut lum-ni* (das mir anhaftende Böse) *iššuru ana šamē lišēli* 59 Nr. 2, 14b. *Samas mušallitum ke-e lum-ni* 17, 17 b, s. u. II. 727.

lamas(s)u, in nu. prr. auch *lamaššu* geschr.

m. Stiergott (*šēdu*), aber ausschliesslich nach dessen Eigenschaft als schützender Gott, daher Schutzgott. Ideogr. AN. KAL, s. S^b 176: AN.KAL (*la-am-na*) = *la-mas-su*. *šēli dum-ki lamassi dum-ki* (... *a-a ipparḫū idāša*) Sanh. Kuj. 4, 43; Konst. 94 steht statt *lamassi dum-ki* und völlig gleichbedeutend damit *ilu mušallim*! Ebenso Khors. 189. *šēlé ulamassé* (geschr. AN.KAL^{pl}) *ša abnē* steinerne Stier- und Schutzgötter (Trutz- und Schutz-Stiergottheiten), *ša kī pi šiknišunu irti limni utarrū nāširu kibiš šarvātia muhadū kabūtia* (... *a-a ipparḫū idāša*) Asarh. VI 53. Die Stelle VR 6, 58, wo von den *šēlé lamassé* die *vīmāni* unterschieden werden, s. u. *šēdu*. *a-na Uruk še-e-lu-ú-ši a-na É-an-na la-ma-sa šā da-mi-ik-tim ú-te-ir* (stelle ich wieder her) Neb. Brot. II 55. du (Marduk) bist *la-mas-si* (= AN.KAL) ... der Schutzgott (meines Lebens?) IV R 29 Nr. 1, 3/4 b. *la-mas-si dum-lu ša me-lam-nu-šu šakū* VR 52 Nr. 1 Col. I 21/22 (= AN.[KAL]). Vgl. auch die nu. prr.: *Alu*(geschr. PAP) *la-mas-si* IIR 63, 9b (folgend auf *Alu-dūri*), *Abn-la-mas-si* Z. 27 c. VR 44, 23 c. d.: *AN. HÉ. UL. AN. KAL. RA* (sprich die letzten 3 Zeichen LAMMA. RA?) = *La-mas-si-šu* PAP. [SUKAI] „mein Schutzgott ist Papsukal“. Beachte hiefür IIR 67, 61 c. d, wonach Papsukal AN.KAL geschrieben wird als *ša la-ma-si* (sic!) d. h. wohl als Gott des die „Schutzgottheit“ darstellenden Stierkolosses (wie Išum Gott des „Trutzgottheit“ darstellenden *šēdu* ist?). Zum Ideogr. AN. HÉ. UL = *lamassi* s. u. *hétu*. — Wie die aus Metall hergestellten „weiblichen“ *lamassu*, geschr. AN.KAL^{pl} Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52, zu lesen sind, ist noch ungewiss.

lamsitu, *namzišsa uknū [ebbu?]*, *lam-si-š-sa* (Ideogr. endet auf DJ) *me-su kās-pa u [hurāša]* IV R 14 Nr. 1, 29 a.

lamšu und **lamsatu** eine best. Fliegenart (Staubfliege). K. 152 Col. IV 53: NUM. IS[d. i. SAḤAR]. RA („Staubfliege“) = *lam-ša-tum* syn. *lam-šn*. VR 27, 13 g. h.: NUM. SAḤAR. RA = *lam-ša-tum*

(das Syn. begann mit einem Zeichen wie *lu*).

lamaššu s. lamassu.

lumāšu. *kalkabāni tauššišumu lu-ma-ši uš-zi-iz* Welschöpf. V. 2. IIR 57, 53–56a nennt die Namen von 7 *lu-ma-ši*.

lamattu ein Thier niederer Ordnung und zwar das nämli. wie *zirbābu*. VR 21, 44a b: *la-ma-at-tum* syn. *zir-ba-bu*, s. d. (*lamattu* = *lamantu*?).

linnu? K. 263 Obv. 55: [MU]L(?) LI. IN = *ši-nu* d. i. *lin-nu* syn. *ba-ru-ur-tu*?

I. lānu m. äussere Erscheinung, Bild. Ideogr. ALAM, welches sonst = *salnu* Bildniss. *la-an-šu* (= ALAM) *a-bu-lu-um-ma* seine (des Krankheitsdämons) Erscheinung gleicht dem Wirbelsturm IV R 22, 9¹⁰ a. gleich meinem theuren Leben *a-ri-um e-la-a la-an-ka* habe ich lieb dein erhabenes Bild, deine hohe Erscheinung (o Marduk) Neb. IX 53, *ba-na-a la-an-šū-um* ihre (Marduks und Nebos) lichte, freundliche Erscheinung VII 31. *ibtarrā ni-ši māti la-an-šu e-la-a šū-su-um* es sahen die Bewohner des Landes sein (Marduks) hohes, herrliches Bild IV R 20 Nr. 1, 15¹⁶. Bei Menschen: körperliche Erscheinung, Leibesgestalt, Leib. *gi-mir la-ni-šū* seinen ganzen Leib III R 41 Col. II 17, wechselnd mit *zu-mu-ur-šū* 43 Col. IV 9; für den Kontext s. u. *išrubū*. Herzeleid und körperliches Leid *ik-ta-pa-up la-a-ni* hat meine Leibesgestalt, meinen Körper gebeugt K. 891 Rev. 8. *ina kirimniša tābi tabšinkanu tāh-te-na gi-mir la-a-ni-ka* (deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72, s. u. *kirimnu*. 4 Für *la-a-nu* = *šukultu* s. d. (כלל). K. 4335 Col. IV Unterschrift: ALAM = *la-a-nu*.

II. lānu m. Umschliessung. VR 42, 57 g. h: [É] (*in-gar*) LIBIT = *la-a-nu* (Z. 56: = *a-ba-ru*, s. S. 9b). S^d 98: ID (oder A). MAR bez. É. LIBIT = *la-a-nu*. IIR 30, 11 g. h: É. LIBIT  DA = *la-a-nu e-lu-u*. Für das Ideogr. É. LIBIT s. auch *igaru* (S^d 18b). — Beide Subst. *lānu* (I. II.) werden im Grunde eins sein, wie die beiden Stämme כלל.

III. lānu. K. 4346 Col. I 18: IŞ. GĒŠTIN. GAM. MA = *ka-ra-an la-a-ni*; das nämli. Ideogr. Z. 17 = *ka-rā-an li-e*, Z. 19 = *tū-lat ka-ra-ni*.

ססל lasāmu Prs. *ilas(s)um* wahrseinh. munter, feurig sein, sich tummeln, galoppieren o. ä. *kī mūrāni an-tu-[] a-la-su-um ur-[ra u māša?]* wie ein junger Löwe tummele ich mich etc. (bringe freiwillige Opfer etc.) Lond. Ergm. 7 Doppelstunden *la-sa-ma tal-ti-miš-šu* sich zu tummeln, zu galoppieren legtest du ihm (dem Rosse) auf NE 44, 55. dein ... *inu nar-kabti lū šarh la-sa-nu* 43, 20. IIR 27, 46a. b: [] SAR = *la-sa-nu*, mit *ra-pādu* (seinem Gegensatz?) und *nabatū* Eine Gruppe bildend. K. 49 Col. III 15. 16; VR 19, 18c. d: ID. NU. UG. GĀL. (BI)  oder  AB. BI = *pa-ri-is i-la-(as)-su-um*.

I 3 sich umhertummeln o. ä. die Sieben auf dem Berge des Westens *il-ta-na-as-su-nu* (= *lu-ab-nu-ur-SAR. SAR-e-ne*) IV R 15 f. Col. II 35³⁶.

iasmu munter, rüstig, feurig u. dgl. der Mondgott wird genannt ein ... *la-as-mu* (= .  DUG. GA. RA, EME. SAI) *ša birkāšu lū imahā* IV R 9, 38³⁹ a. *la-as-mu-ti mu-ri-is-ke šimitti rukūpiā* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80. *la-pi* s. u. II. לבה.

לפך (auch לבב wäre möglich) **II 1.** VR 45 Col. V 5: *tu-lap-pap*. Viell. gehört hierher **lappānu.** VR 26, 24 g. h: IŞ. NU. ŪR. MA (sic) AL. HĀB. BA = *lap(?kal?)-pa-a-nu*. Vgl. *alluhappu*.

לפת **lapātu** Prt. *ilput* urspr. viell. kehren, drehen, wenden (vgl. *lipittu* Bed. 1 = *šihirtu*?), dah. 1) verkehren, umstürzen, von oberst zu unterst kehren (*vertere, versare*), zu Grunde richten (*evertere*). *nam-ta-ru ša nišu* (das Volk) *lin-niš tal-pu-tum* Lond. Ergm. *an-ta a-la-up-pat, a-me-lu a-lap-pat* (= *um-TAG. GA, EME. SAI*). K. 257 Rev. 31³². 33³⁴. Vgl. III 1 und *liptu* Bed. 1. 2) mit *kātu* als Subj.: etw. hin und her wenden, traktieren, *versare*, anrühren, anfassen, doch auch olme *kātu* dass. Vgl. *lipit, liptat kāti. wē bāri ša ka-tū la il-pu-tū* (= TAG. GA) Brunnenwasser, das keine Hand berührt hat IV R 26, 33³⁴. b. *il-pu-ut pu-ut-ni* er rührte uns (eig. unsere Vorderseite) an, trat zwischen uns, uns segnend NE XI 181 (folgt die Verwandlung des Xisuthros und seines Weibes

in Gottheiten). *sibūtum ina pittimma il-pu-us-su-ma* siebentens plötzlich rührte er ihn an und *ikkiltā amēlu* NE XI 207, [*sibūtum ina pit*]timma al-pu-ut-ka anāku(-ma takkiltā attā) Z. 218. Übersetzung der beiden Stellen NE 181. 207 unsicher. Vgl. noch 58, 11: mein Freund, *ul tal-pu-tar-ar-ni amnāni ša-ša-ku*. Mit dopp. Acc. IV R 15 f. Col. III 14¹/₁₅: *erīa hul-duppā ša rābiši ... appa u išdi išāti tu-pu-ut-ma* (Ideogr. TAG). — K. 4386 Col. I 51–53: TAG = *la-pa-tum*, ŠUB (*šā-ub*) BA = „*ša iādē* (s. S. 22 a), ŠI. HUL = *ša ni* (ŠI²) d. i. viell.: verkehren, zu Grunde richten, behexen (?), vom Auge gesagt. Vgl. K. 4341 Col. II 12–14, wo die Ideogr. TAG, KUD. DA und ŠI. HUL Eine Gruppe bilden. II R 27, 60. 61 c. d: TAG = *la-pa-tum*, HUL = „*ša i-nim*

I 2 dass. wie Qal Bed. 2: anrühren, sich mit einer Person oder Sache befassen, zu schaffen machen. *mē mātī kat-ku a-a il-ta-pit* NE 70, 3. *šin-niš-tū ša ru-ḥi-e kat-su il-ta-pat* (= ŠŪ-mu-ni-ir-TAG) ein Zauberweib fasste seine Hand an IV R 26, 15 b. *ḥantīš tal-tap-tau-ni-ma* (2. Prt.) NE XI 210.

II 1. 1) verkehren, zu Grunde richten. *ēpištum* etc. *ul tu-lap-pa-tin-ni* 50, 36 vgl. 39 d. durch die bösen Zaubereien der Menschen *lubbāku u lu-up-pu-ta-ku-ma* bin ich gebunden (s. II. לבר) und zu Grunde gerichtet 57, 56 a. 2) anrühren, anfassen. sprich über die reine Butter aus reinem Stall die Beschwörung, *amēlu mār ilīšu lu-up-pit-ma* (= mu-un-TAG. TAG), gleich der Butter werde er rein etc. IV R 4, 34¹/₃₅ b. — V R 45 Col. V 6: *tu-lap-pat*.

III 1 zu Grunde richten. das und das Land *ū-šal-pit-ma uubbit dualmēša* (1. Prt.) Sanh. Konst. 13, *ū-šal-pit rap-šu nagū māt laūdi* Z. 15. Vgl. *šulputu*, *šulputtu*.

liptu st. cstr. *lipit* m. 1) Zugrunde-richtung. a) aktiv. TAG-*it* Var. *li-pit* RA Verheerung (Wüthen) des Pestgottes, V R 3, 126. 134 (TAG-*it*). b) zuständig Hin-fälligkeit. *li-ḫ-tu-šu da-am* seine H. ist arg (*marīš adamiš*) K. 167, 15. 2) Werk, Thätigkeit (eig. was man versat, traktiert, womit man sich befasst). Meist *lipit kati* Händewerk. meine Gebete erhörten sie und *ū-še-ši-*

ru li-pit ŠŪ²-ia segneten das Werk meiner Hand (Hände) Sanh. Baw. 30. *u-š-u ... li-pit ŠŪ²-ia šul-tu-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *li-pit ŠŪ²-šu* III R 55, 59 a. *li-bi-pit-ḡa ka-ti-ia dan-kātim ḥadīš naphisma* sieh das Werk meiner frommen Hände freudig an Neb. Senk. II 16.

lipittu st. cstr. *liptat* f. 1) viell. Umschliessung, Umhegung; Seite. *mīdil Bābīlu šigar Ešakkil li-pit-ti* (= ŠE. IB, EME. SAL) Ezida ana ašrišu lītūr der Riegel Babels, das Schloss Esakkils, die Umhegung Ezidas mögen wiederhergestellt werden IV R 18 Nr. 2 Rev. 7. ŠE. IB der und der Stadt, des und des Tempels 11, 5–12 a. 28* Nr. 4, 23–30 b (EME. SAL-Texte). *ki-ma ... li-pit-tu-šu* (seine, des Kranken, Seite) *šul-pat elišu ā-ta-du* 3, 51 b. *ina li-pit-tū* (= LIBIT) *i-šit-ti* (Kontext nicht erhalten) 27, 26¹/₂₇ b. Das nämli. Ideogr. LIBIT anderwärts = *pūlu* Seite und vgl. II. *lānu*. II R 36, 19 a. b: LIBIT. IMÉR = *amārum ša li-pit-ti*, Z. 23 h: *li-pit-tum*, mit *agurum*, *amārum* u. a. Eine Gruppe bildend, s. u. III. לפר. 2) wie *liptu* Werk, Thätigkeit, *liptat kati* Händewerk. Esagila ... *li-pit-ta-šu lik-tar-rab* segne sein Werk PINCHES, *Babylonian Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *mimma lip-ta-at ŠŪ²-ia ša kirib Niā i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *ina lip-ta-at* NIN. KUR. RA Sanh. Kuj. 4, 18.

lupputu? wahrsch. vorauszusetzen für das Adj. fem. *lupputtu*, umgestürzt? K. 4378 Col. V 14: IŠ. MĀ. ŠŪ. LĀL = *lu-up-pu-ut-[um]*, sc. *clippu* Schiff; vorausgehen: neues, altes Schiff. V R 42, 35 e. f: DUK. ŠŪ. LĀL = *lu-up-pu-[ut-tum]*, sc. *karpatum* Thongefäss; vorausgehen: neues, altes Thongefäss.

nalpatu ein best. Geräth (Mittel und Werkzeug zum *lapātu*). K. 4378 Col. III 44. 45: [IŠ. LIS.] TUR, [IŠ. LIS.] NI = *na-al-pa-tum* (V. *nū*); das erstere Ideogr. auch = *tannu* (vgl. u. *mākaltu* S. 56 a), zum letzteren Ideogr. vgl. *napšašum*.

šulputu Adj. zerstört. *ū-li šul-pu-tum* (meine zerstörte Stadt) *bikītum ub-lamma*, || *bi-ti ab-tu* K. 4629 Col. IV 30¹/₃₁: *šulputum* = HUL. A (EME. SAL).

šulputtu Zerstörung. Vernichtung (Femininform des Inf. III 1 *šul-pu-tu*, s. dort zur Bed.). *mīt šul-pu-ut-tum* [wird erleben?] III R 62, 31 a. K. 4386

Col. III 63—65 viell. zu ergänzen: HUL = šal-[pu-ut-tum], UD. DA. GID. DA = šal-[pú-tum], NAM. GIL. MA = ša[h-lu-uk-ti].

šalputtu? (Form wie *šahluktu*, aber darf *šalpātu* = *šalputtu* genommen werden? oder hat *pú* auch den Sylbenwerth *pu?*) Verderben, Unheil. o meine Herrin! *ma'adiš šal-pú-ti šandáku* sehr bin ich an Unheil gejocht (d. h. unzer-trennlich damit verkettet IV R 19, 4¹/₂ b. o meine Herrin, seit meiner Kindheit *ma'adiš šal-pú-ti šandáku* K. 4931 Obv. 17_{1S}; *šal-pú-ti* beidemale = HUL. A (EME. SAL); zum Ideogr. s. u. *šalputu* und *šal-puttu*. *šal-pú-tim náti iššaka-an* Verderbung des Landes wird statthaben III R 54, 51 a. *šal-pú-tim améi Elamé* das Unheil des Elamiten III R 38 Nr. 1 Obv. 16. Rev. 10.

laptu st. estr. *lapat* ein best. Garten-gewächs, wahrsch. Rübe (לַפֶּת). *la-ap-ti* SAR Gartentaf. Col. III 2. *šam-lap-at* (*šar-man-ni* K. 4140 Obv. (vgl. *armannu*, S. 135a).

laputtû, *luputtû* s. u. *labuttû*.

Lašu eine Getreideart? Marduk heisst ein Spender von *šu aš-na-an* (s. d.) u. *šu La-šu* IV R 57, 30a.

* **לָקַח** *likû*, *lakû* Prt. *illî* Prs. *ilêk*(*ê*) *i* Imp *lîkî* nehmen. a) nehmen überh. alle meine Schätze *al-ka-a ina lib-bi aš-krum* nahm ich, legte ich darin nieder IR 27 Nr. 2, 23. *al-ka-šû-nu-(ú)-ti-ma* ich nahm sie (und rechnete sie zu den Bewohnern meines Landes) Tig. I 87. III 5. *il-ku-in-ni-ma* sie nahmen mich (und liessen mich da und da nieder) NE XI 185. *a-ilê-ka-kim-ma* ich werde dich (Hexe) nehmen IV R 50, 1d. b) in Besitz nehmen, erwerben, kaufen. So oft in den assyr. Kontrakt-tafeln. X hat das *nûd* das (Sklave, Haus, Grundstück) *ina lib-bi* für den und den Preis *ultu pân* von Y *il-ki* erworben, gekauft III R 46 Nr. 1, 7 f. 5, 9 f. 6, 10 f. 9, 9 f. 10, 9 ff. (*ina libbi*). 48 Nr. 2, 8 f. (*ultu pa-an, ina libbi*). 3, 13—17 (*ina libbi*). 49 Nr. 1, 7 ff. (*ina libbi*, TI-ki d. i. *il-ki*). 3, 11 13 (*tal-ki*, Fem.). 5 Obv. 5 f. (*ina libbi*). 50 Nr. 3, 18 ff. 4, 10 (*ina libbi*, TI). S. ferner u. **קָרַח**, wo eine Reihe von Belegstellen für die Permansivformen

la(k)-ki (er ist erworben, zu eigen genom-men worden), *la-ki-at*, *lak-ki-ú*, *lak-ki-u*. entgegennehmen, empfangen. S. u. I 2. in Besitz bekommen, gewinnen, erreichen. *Kingu šuššû le-ku-u* (Part.) *šu A-mu-ti* (Inhaber der Würde Anus) K. 4832 Obv. 14 (Weltschöpf. II). II R 43, 7a. b: *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung Syn. von *šik-ka-tum*. 35, 9 g. h: *li(sic)-ku-ú* syn. *ka-ša-du*. c) wegnehmen. die Gott-heiten, welche Marduknadinache *il-ku-mu* weggenommen und nach Babel gebracht hatte Sanh. Baw. 49. durch ihren Blick *kuzubša il-ki* nahm die Hexe weg ihre (der Magd) Üppigkeit IV R 50, 10; die Stelle darf für die Interpretation von NE 11, 16 (s. u. לִכְה) nicht irreführen. S^d 8: IR = DU = *li-ku-u hanţu* (Z. 7: = *tabálu hanţu*). d) annehmen, gnädig auf-nehmen. *mulyur katrášu li-ki ši(?)-di-e-šu* IV R 54 47 a. *ša annu i-šú-ú te-lik-ki-e* (= ŠÚ. TE., EME. SAL) *te-me-ik-šu* des Sünders inbrünstig Flehen nimmst du an (o Göttin) K. 101 Obv. 5₆. Für *likû* in Verb. mit *utnennu* und *unnennu* s. u. I. **קָח**: *il-ku-u* (3. Pl. Prt.), Imp. m. *li-ki-e-ma*, *li-ka-a*, Fem. *li-ki-e* (= ŠÚ. TE. *ma-ab* oder Ideogr. TI. LA, EME. SAL), Part. f. *le-ka-at*, *le-ka-t* (= TE. MÁ, EME. SAL). e) wohin nehmen d. i. bringen. mit der Beute ihres Landes *al-ka-aš-šu-mu-ti a-na Aššûr* brachte, führte ich sie nach Assyrien VR 9, 24. Beachte sonst noch für den Gebrauch von *likû* K. 245 Col. III 1: *ma-šar-ta* (die Wache) *il-ku-ú* (= ŠÚ. *ne-in-TI-eš*). — S^b 107: [TI] = *la-ku-u*. K. 46 Col. II 31: ŠÚ. TE. GÁ = *li-ku-ú* (Z. 32: = *maháru*). *il-ki* Pl. *il-ku-ú* (*il-ku-ú*), = ŠÚ. *ne-in-TI-eš*); *l-lak-ki* Pl. *i-lak-ku-ú*, = ŠÚ. *ba-ab-TE. GÁ(-ne)* *ibid.* II 11—14. 33. 35. 37. 39; vgl. u. **קָח** Bed. 2. *li-ku-ú* syn. *a-la-ku* s. II. *aláku*.

I 2 Prt. *ilêki*. entgegennehmen, empfangen. *ište-en (ta)-an ša-ta-ri il-te-ku-ú* Str. IV. 242, 10. PEISER, BV VII 7. Wechselt mit *il-ku-ú*, z. B. Str. IV. 245, 10. V. 301, 6. 215, 9. *ište-en (ta)-an* [sc. *šatáru*] *il-te-ku-ú* V. 349, 31, wechselt mit *il-ku-ú* IV. 245, 9. K. 46 Col. II 26: ŠÚ. *ba-an-TI = il-te-ki* (Z. 27: = *im-ta-lyar*).

III I jem. etw. nehmen, gewinnen lassen, zu eigen geben. die Herr-schaft über Elam *š-šal-ku-u ša-nam-mu*

gaben sie einem andern K. 2867, 19; Asurb. Sm. 105, 70. Istar *mu-sal-ka-at li-i-ti* die Sieg gewinnen lässt, || *mušunusat ammar libbi* II R 66 Nr. 1, 6. VR 45 Col. VII 27: *tu-sal-ku*; oder *tu-raḫ-ku*?

IV 1 genommen, gewonnen, erlangt werden. *i-na ši-ip*(sic)-*rè-ka šu-ku-ru li-lík-ki re-sú-ú-tu* (Hilfe) VR 65, 38 b. Nicht ganz sicher, doch vgl. zur Schreibung *ibid.* Z. 40 *šá-lik-ki* (= *šálikí*).

likú aufgenommenes, fremdes Kind (Findling). K. 245 Col. III lässt auf „eigentliche, leibliche Familie, sein Fleisch, sein Blut“ folgen *libiṣtu aḫitu* (= NU. BAR. BAR. RA), Z. 26. 27: SU. TA. KUR und É. BAR. RA = *li-ku-u*; folgt: der keinen Vater und Mutter hat, der seinen V. und seine M. nicht kennt etc. Vgl. *likátu*. Z. 53: *li-ka-a-šú* (= *amēl* *ba-an-DA. RI-bi*) *il-ka-ar*.

likútu wohl dass. Lond. Frgm.: [] KUR, []. BAR. RA, NU. BAR. RA, SU. BAR. RA und noch zwei andere Ideogr. = *li-ku-tum*.

milkiú Besitz, Eigentum. Lond. Frgm.: [Š]Ú. TI. A = *mil-ki-tum*; der Zusammenhang des Vokabulars macht die Lesung *mil* zweifellos. Ebenso K. 46 Col. II 9–14: *mil-ki-tum* (= ŠÚ. TI), *mil-ki-ti-šu* (= ŠÚ. TI. A-ni), *mil-ki-ti-šu-nu* (= ŠÚ. TI. A-ne-ne) Z. 15–18.

likáni Sanh. Rass. 89, lies wohl *súkáni* und s. u. *súku*.

lakalaka (arab. *أَلْفَلَق*) Storch. II R 37, 8 d. e. f: [] HÜ = *raḫ-raḫ-ku* (s. d.) syn. *la-ka-la-ka*.

לקק (wovon viell. *tulakḫak*, *tušalkuk*) s. einstweilen u. **קבב**.

לקה **lakátu** Prt. *il-ku* Prs. *ilakḫat* raffen, wegraffen; zusammenraffen. *ze-ru-šu li-l-ku*t (= *le*-TIL. LA) er raffe dahin seinen Samen IV R 12 Rev. 33³⁴. *šumšu zéršu i-na múti li-l-ku-tu* (Subj.: die Götter) Sarg. Cyl. 77. *zéra-šú li-l-ku-tum* (3. Pl.) IV R 38, 37 c. — *kin-ba-an-šú* (s. des Ackers?) *i-lak-ka-at* (= *an-RI. RI. GA*) K. 56 Col. I 10. II R 38, 11 e. f: *amēl* LAG. RI. RI. GA = *la-ḫit kár-ba-an-ni*. — Ein Lond. Frgm., welches sich mit *likú*, *mil-kítum* u. a. W. m. beschäftigt, bietet in der linken Spalte die Ideogr.: RI, TIK. AG. A, DA. AG. A, DUBBIN. AG. A,

DUBBIN. TAR; von TIK. AG. A ab entspricht rechts stets „*ša*“; die u. *liktu* citierte Stelle aus K. 246 legt es nahe, dass diese Vokabularzeilen sich mit dem St. **לקה** (*lakátu* oder *liktu*) beschäftigten und die Bed. dieses Stammes: raffen, erraffen, packen (mit der Klaue oder Kralle) mitunter sehr nahe die Bed. von *gullubu* (s. d.) streifte.

II 1 hinwegraffen. II R 35, 64 c. d: TIL. TIL = *lu-uk-ku-tum* (Z. 63: = *ḫuttú*). VR 45 Col. IV 22: *tu-lak-ka-t*.

IV 1 weggerafft werden. sein Name *liblik li-l-la-ḫit zér-šu* VR 61 Col. VI 51.

laktu die geöffnete Hand mit ihren fünf greifenden Fingern. *šibáru lá pádú ú-šat-me-ilḫ lak-tu-ú-a* (gab er in meine Hand) Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakku lá pádú*). den lebenserschneidenden Speer *at-muḫ lak-tu-u-a* (= *ina laktu*) fasste ich mit meiner Hand, nahm ich in meine Hand Sanh. V 60. Pl. *lakḫé* f. die fünf Finger. den einen *kap-pe-šu-nu lak-ti-šu-nu ubat(t)ik* schnitt ich ab Hände und Finger Asurn. I 117. *lak-ti-šu-nu ú-nak-kis* (1. Prt.) Lay. 51 Nr. 1, 7. seine Grossen *šá . . . nu* HAR^{pl} *aspi huráši ruššil ruk-ku-sa lak-ti-šu-nu* deren Finger von Ringen aus prachtvollem Gold ungeschlossen waren Sanh. V 73, HAR^{pl} *aspi huráši . . . ša lak-ti-šu-nu amḫur* VI 3. HAR^{pl} *huráši ú-rak-ki-sa lak-te-c-šu-nu* goldene Ringe that ich an ihre Finger VR 2, 93 f, HAR^{pl} *huráši ú-rak-ki-sa lak-te-c* (V. *lak-ti-šu* VR 2, 11 f.; Asurb. Sm. 45 f., 57, HAR^{pl} (Var. HAR-ri) *huráši ú-rak-kis* (V. *ki-sa*) *lak-te-c-šu-nu* VR 3, 92 f.

liktu st. estr. *likit* Griff, Packung o. dgl. *li-ḫit su-up-ri* (= DUBBIN. AG. A) Krallengriff K. 246 Col. I 63; vorhergeht: *gu-li-bat ša-ha-ti gu-li-bat zu-um-ri* (= DA bez. ID. AG. A). S. oben u. Qal.

liktáti Plur. (eines Sg. *liktútu*?) in *še-im li-ka-u-ti* (ŠE. RI. RI. GA) II R 32 Nr. 7, 70; zusammen-, aufgefftes Getreide? K. 4574 Col. I: [RI. RI. GA = „*li-ka-ti*“ (vorhergeht: *pa-an ar-ki*) syn. *ma-az-ru*

lušú. VR 39, 28. 29 a. b: NI. LAL und NI (*su-mu*) BE = *lu-šú-ú*; zum letzteren Ideogr. vgl. u. *laššu*.

lišánu f. Pl. *lišánúti*, auch *lišánu*, Zunge, Sprache, Nation. Ideogr. EME (d. i.

KA mit eingefügtem ME). *li-ša-nu li-mut-tum* eine böse Z. (= EME. HUL. GAL. E) VR 50, ⁶⁹/₇₀ a. *li-ša-an li-mut-ti* (= EME. HUL. GAL) K. 246 Col. I 32. EME. HUL IV R 1 ff. Col. III 46. *lišānu* (EME) s. auch u. שלח. *li-ša-an nu-ki-ir-ta* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25 b. *li-ša-nu* (= EME) *mū-har-ti kōna ištēn šume tuštēšir* die Nationen, einmüthig als wär es Ein Name, registriert du (sie alle schauen erhabenen Hauptes nach deinem Lichte, o Samas) 19, ¹⁵/₁₆ a; beachte für die kollektive Fassung von *lišānu* das folgende *re-ša-ši-nu. lišānu a-hi-tu atmē lā mūharti* (s. d.) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 92: *li-ša-nu V. lišānu a-hi-tu* seine Opfergaben *ma-la ši-um-na-a li-ša-a-nu* (= EME) soviel als Zungen auszusagen vermögen 20 Nr. 1, ²³/₂₄. Darius, König der Länder, *ša nap-har-ri li-ša-nu gab-bi* der Gesamtheit aller Zungen (Nationen) B, 3; *ša nap-har li-ša-na-a-tu gab-bi* O, 16. VR 39, 19 a. b: EME = *li-ša-nu*; Z. 20: *amēl* EME. TUK = *ša li-ša-ni* Zungenmensch, Verläumder (auch *emetukū*, s. d.); Z. 21: EME. HA. MUN = *li-ša-ni mi[t-ha]ur-ti?* *lišān kalbi* Hundszunge, ein Gartengewächs. *lišān* UR. KU (d. i. *kalbi*) SAR Gartentaf. Col. IV 1.

laššu (wahrsch. aus *la* + *išū* יש erwachsen: Nichtexistenz, existenzlos, dann als Verbum) nicht sein oder gewesen sein (vgl. *ūnu* S. 49 a). kostbares Gartenobst *šū ina mātia la-aš-šū* das es in meinem Lande nicht gab Tig. VII 25. *tu-u-ru dēnu* (u) *dabābu la-aš-šū* s. u. חרר. *amēl* *par-šū-mu ša tēnšu la-aš-šū-u-ni* ein unver-

ständigiger Alter K. 492, 20. *al* *līša ... nišē* (sic) *ina lib-bi la-aš-šu* Rm. 77, 5, *ina lib-bi la-aš-šū-um* Z. 9. Bisweilen kann *laššu* durch nein übersetzt werden, z. B. K. 522, 13: *la-aš-šu izirtu lā satrat* nein! ein Fluch steht nicht geschrieben. — VR 39, 26. 27 a. b: [] und BE (*su-mun-zi*) ZI = *la-aš-šū?*; zum letzteren Ideogr. vgl. *lušū*.

litū (wohl sicher Inf.). II R 29, 74 a. b + 27, 7 a. b: DAR (*da-ār*) = *li-tu-ū*, mit *sa-la-tum* gleichen Ideogramms und *hubbū* (s. S. 266 a, = DAR. DAR) Eine Gruppe bildend. S^o 65: DAR (*da-ār*) = *li-tu-u*.

litku(?) mächtig, stark und Macht, Stärke. Tiglathpileser *šar kal malkē bēl bēlē lit-ku šar šarrāni išippu nā'ūdu* Tig. I 30. Genau so nennt sich Asurnazirpal I 21. K. 4195: *ka-šū-šū* und *ma-ag-šū-ru* syn. *lit-ku*(?); bewährt sich diese Lesung, so würde *magšaru* auf Subst.-Bed. von *litku* (neben der Adj.-Bed.) hinweisen.

latānu (doch wohl eins mit *la*(*n*)*ātānu* S. 380 a) wahrscheinl. Leibeigener, Sklave, Sklavin. *A-ta-na-ū-šū-mi-ni* *u-ta-ni-šū* Str. III. 72, 8. *Bānītum-lānu* *u Bāzītum amēl* *la-ta-ni-šū* (*latānēšu?*) 368, 3.

littu ein best. Fabrikat (Werkzeug?) aus Holz, im Vokabular K. 4378 zwischen *kussū* (Stuhl) und *iršu* (Bett) abgehandelt. K. 4378 Col. II 62: IS. ŠU. A = *li-it-tun*; folgen Z. 63—70 die folgenden Arten von *littun* (Ideogr. durchweg IS. ŠU. A): *littun šit-na-ki* bez. *ka-ti, gal-la-bi, har-ra-ni, pur-kūl-li, gur-gur-ri, nam-za-ki, iš-di*.

מ

I. ***ma** hervorhebende Partikel, an selbständige Pronomina, an Nomina und Verba mit oder ohne Pronominalsuffix, an Adverbia und adverbelle Ausdrücke enklitisch gefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokalischer Anlaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. *at-ta-ma*, lies *attāma*, du IV R 17, 14 b. 19, ⁵¹/₅₂ a. 29 Nr. 1, ¹/₂—

⁷/₈ b (durchweg = ZA. E). *i-nun-ma* nichts (s. S. 49 a), *ul-šu-un-ma, gi-ib-šun-ma* II R 43, 18. 19 b, *a-me-lu-tūm-ma* NE XI 182. *šapāt ek-li-tim-ma* (s. u. שפה), *a-di la mi-tu-ti-ma* ohne schon todt zu sein IV R 60* C, Rev. 17, *iš-tu ū-mi-im-ma* von Stunde (eig. Tag) an Weltschöpf. IV. 7. *ina li-me-it ū-me-im-ma* (d. i. *ūmēna*) im Verlaufe von Tagen III R 38 Nr. 1 Rev. 3 (s. u. *limētu*), *kēma ahazimma* (s. S. 42 b), *aššu*

... *kullum(m)ūma* (s. S. 333 a). *ina šatti-ma šāti* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50. Mo. Rev. 75 u. ö. *a-a-na* (wo ist) *sukkal be-ili-ia-a-ma* K. 823, 5, *a-a-na šarru be-ili-ia-a-ma* Rm. 215, 4, *a-na šarri be-ili-ia-a-ma* K. 114 Obv. 4; hiernach in allen analogen Fällen, z. B. *a-lik i-li-ia-ma* Sanh. Baw. 32, *idāma* zu umschreiben. *at-ta lu-ú mu-ti_c-ma* NE 42, 9. *ad-ke-e-ma* ich entbot Asarh. V 11, *iš-me(-e)-ma* er vernahm V R 8, 59; Asurb. Sm. 292, s. *i-lam-ma* (d. i. *ilā-ma*) *Bél* Bel kam herauf NE XI 178, vgl. 93, der die Götter *ú-maš-šer-ú-ma* verlassen hatte (lies *umaš-šer-ú-ma*) Asarh. I 38. Vgl. auch u. II. *ma. e-ka-a-ma* wo? (s. S. 48 a), (*ina*) *ma-te-e-ma* s. u. 𐎠𐎢𐏁, *e-nū-na-ma* s. S. 103 b, u. s. w. Statt *ma* scheint auch *ma-a* geschrieben worden zu sein, vgl. *ki-i ša-šū-ma-a* (gleich ihm?) NE 67, 13; 69, 31; 71, 22 (s. u. 𐎠𐎢𐏁). An Adjektiva oder Adverbia mit allgemeiner Bed. wie *šanū* ein anderer, *šattišam* ewig gefügt, hebt *ma* diese allgemeine Bed. noch weiter hervor und gewinnt dadurch in gewissen Fällen verallgemeinernde indefinite Bedeutung. S. für alles dies Näheres in Gramm. §§ 79, a und 53, d. — Neben *ma* findet sich auch, doch ungleich seltener, *me, mē, mi, mu*. *ina la na-ki mī e-rat-me* (wird sie schwanger), *ina la a-ka-li-me kabrat* II R 16, 48. 49 b. *maššaru ša šarri atū tu-ra-am-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (BA II 25). *ma-a-tum-me-e* das Festland Rm. 2, 454 + 79, 7–8, 180 Obv. 27. 30 (Etana). In Fällen, wo es die Person des Angeredeten hervorhebt, mag es (wie unser o) als nachgesetzte Vokativpartikel betrachtet werden. So wahrsch. Hüllenf. Obv. 14: *mušlā-me-e* he! Pförtner!, dessgl. Z. 26. 32: *an-ni-tu-me-e* o du hier!, vgl. ohne *mē* NE XI 155: *ilāni an-nu-ti* ihr Götter hier! Beachte hierfür auch den Wechsel der Formen *mu-ti-ma* o mein Gemahl!, *a-ḫi-mi* o mein Bruder!, *ma-ri-mi* o mein Kind!, *a-bi-mi* o mein Vater! IV R 28* Nr. 4, 48. 51. 53. 55 b. Vgl. ferner *kalāme, kalāmi, kalānu* neben *kalāma* (S. 329). *ina matēme* neben *matēma* (s. u. 𐎠𐎢𐏁), *ūmi-šammu* neben *ūmišamma* (s. S. 307 a), *kronnu* neben *krunna* (S. 319 b).

II. ***ma** Kopula zwischen Verbis: und,

dem Verbum (mit oder ohne Pronominalsuffix) enklitisch angefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Verbums, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. Dass dieses II. *ma* mit I. *ma* im Grunde identisch, erhellt besonders klar aus den Fällen, wo zwei Verba mit enklitischem (hervorhebendem) *ma* sich folgen, z. B. *ana ēkallišu e-ru-nu-ma ap-te-e-ma bīt niširtišu* in seinen Palast zog ich ein, ich öffnete seine Schatzkammer (ich that das eine, that das andere d. h. ich that das eine und das andere) Sanh. I 26 f. Für die Verlängerung des dem *ma* vorausgehenden Vokals beachte Stellen wie: wenn dieses Haus *i-lab-bi-ru(-i/ū)-ma in-na-ḫu* V R 10, 110, wer einen Fremden *ú-ma-a-ru-ú-ma* schicken wird und III R 43 Col. I 32, *šá iz-za-an-nu-ú-ma* (s. u. III. 𐎠𐎢𐏁 IV 1); *liškipū-šá-u-ma* sie mögen ihn stürzen und IV R 6, 55 a. 56, 54 a, *rēnu ar-ši-sū-u-ma* V R* 3, 20 vgl. 8, 44, s. Gramm. § 53, d. Bei mehr als zwei Verbis findet sich auch mehrmaliges *ma*, z. B. Tig. VI 98: die Paläste, welche *um-da-šc'i-va-ma e-na-ḫa-ma* *vābtā*.

mā Adv. also, folgendermassen, dient (wie *umma*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa*. In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. passim. Bes. häufig nach *ḫibā*, z. B.: *ú-la-a i-kab-bi-ú ma-a* etc. III R 16 Nr. 2, 5 f., doch auch nach *šapāru* eine Mittheilung zukommen lassen und verwandten Verbalausdrücken, z. B. *A is-sa-par (is-sa-ap-ra, is-sa-ap-ra) ma-a* K. 181, 9. 22. 36. *tēnu utērāni ma-a* man meldete Folgendes Asurn. I 75. 102. II 23. 50. III 27. Wiederholt wiederkehrendes *ma-a* dient (nach Art unserer am Anfang der einzelnen Zeilen repetierten Anführungsstriche) gern dazu, längere Mittheilungen fortgesetzt als solche hervorzuheben. S. hierfür z. B. K. 181, 22–31 (wo einmal auch *ma*, Z. 23, geschrieben ist). 39–43. Passim. Vgl. auch Asurn. I 81, wo zum ersten *ma-a* ein Verbum des Sprechens im Geist zu ergänzen (s. die ganze Stelle S. 270 a). — V R 22, 30 a. b. d: *A. AN (am) = ma-a, ša-a* und *ki-i*.

𐎎𐎗𐎎 *mādu* Prt. *im'īd*, *imūl* Prs. *im'īd*, Pl. *im'īdū* und (aus *imadlū*) *imandū* viel sein oder werden, sich mehren, zunehmen. die Lügen in den Ländern *lu ma-du i-mi-du* nahmen gar sehr zu, wurden sehr viel Beh. 14. *zirbābé ina bīt amēli hu-wr-mu-šu-nu i-mi-du* sind viele Löcher von *zirbābé* im Hause eines Menschen K. 74 Obv. *li-mi-da šanātia* es mögen viel werden meine Jahre VR 66 Col. II 12. *šī-nu līk-tu-ū-ma ana-ku lu-ron-ūl* sie mögen ein Ende nehmen, ich aber zunehmen K. 2455. Getreide und Sesam *i-ma-id* III R 59, 33 a. *eli bal-tu-ti i-ma-i-du mi-tu-ti* zu den Lebenden sollen sich scharen die Totden Höllenf. Obv. 20. *damkāti* (? ŠI. BÍR^{pl}) *ima māti i-man-du* II R 49 Nr. 4, 55. *an-nu-u-a ma-i-da* (oder *ma-a-da*? = MAH. A. AN, EME. SAL) meine Missethaten sind viel, *rabā hiātūa* IV R 10, 36³⁷ a vgl. Z. 38–41 a. S^c 69: ŠAR (*ša-ar*) = *ma-a-du*.

III I viel machen. bei Tag und Nacht *li-ma-i-da at-mi-šū* mache er viel sein Schreien(?) III R 41 Col. II 23. VR 45 Col. III 15: *tu-ma-an-da* (2. Prs. = *tu-ma'ada*, *tumadda*).

III I viel werden lassen, sich mehren lassen, mehren. *a-la-ku la ū-šan-ud* (gleichbed. mit *atalluku lā uttaramma*) VR 31, 64 b (s. S. 67 b). Ziranit *zērušu li-wappišma li-šan-i-da na-an-nub-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 5. *ū-ri-ki ū-um-ū-a šū-mi-di šā-na-tu-ū-a* verlängere (o Göttin) meine Tage, mehre meine Jahre VR 34 Col. III 43. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-šū-ur-mi-dan-ni* Str. V. 195, 6? *šumūd* = *šummūd*, *šundūd*?

**ma'adu*, auch *mādu*, woraus dann *mandu* (= *maddu*). Fem. *ma'at(t)u*, *mattu*, wofür bei Assurb. auch *ma'assu* (vgl. *issi* neben *itti* S. 110 a), Pl. m. *ma'adāti*, *mādātūa*, f. *ma'adāti*, *mādētum*, Adj. viel, zahlreich Ideogr. ZUN (geschr. HI. A.) *it-ti ummāni* (ZAB. ZUN^{pl}) *šu ma-a-di a-na la ma-nū* Sams. IV 39. *kīna tibāt a-ri-bi ma-a-di* Sanh. V 43 (s. S. 126 a). ZUN, *ma-a-di*, *ma-a-li* (Gen.) in Verb. mit *muhw*, *muhwānū* s. d. *zumbu ša riḡān-šu ma-a-du*, *ma-(a)-du* s. u. *zumbu* (𐎎𐎗𐎎). *mīlum* (Hochwasser) *ma-a-du* s. u. *mīlu* (𐎎, 𐎎). Für *mandu* s. S. 87 b *ummān-ma-an-da*, wofür III R 63, 38 a *ummān-ma-at-ti*, ferner *zēru-ma-an-dum* Brut, Ausgeburt (s. u. *zēru*

„Nachträge“), und vgl. unten Adv. *mādu*, *mandū*. *alā-ni* bez. *šābé*, *šarrā-ni*, *ūr-ni* (Missethaten) *ma-a-du-te/zi* Assurn. III 21. II R 65 Rev. Col. IV 5 (Ergänzung). Sanh. Baw. 35. IV R 51, 14 b. *ul-tu ū-me ma-a-du-ti* Khors. 11. *ma-a-du-ti* e Viele Assurn. I 91, *ma-a-du-ti-šu* viele von ihm Salm. Mo. Rev. 73. *šarrū'zi ša šarrāni ma-du-ū-tum* C, a, 4. C, b, 6, *ma-du-ū-tu* K, 7, *ma-du-tum* NR 3. *ištēn ina* (oder *amū*) *šarrāni ma-du-ū-tu* s. u. 𐎎𐎗𐎎 II 1. *šunūtina ma-du-ū-tu tabbanūtu* viele andere Bantun D, 12. *šarru* (fehlerhaft) *ma-du-ti* Neb. VII 13. *di-ik-ta-šu ma-a-at-tu a-duh* VR 7, 115; andere Beispiele (*ma-at-tu*, *ma-a-tu*, ZUN, ZUN^{pl}) s. u. *diktu* (S. 212 b). *ma-da-tu-šū ma-a-tu* Salm. Ob. 54. *ū-nu-ti siparrū* (pl) ZUN (V. *ma-a-ti*) Assurn. II 64. *ummān Akkadē mat-tum* das zahlreiche Heer Akkads III R 60, 100. *ummānūte-ia ma-a-du-a-ti* VR 9, 127, *hab-lu-tu-u-a ma-a-da-a-ti* (= MAH. A. AN, EME. SAL) IV R 10, 43⁴⁴ b. *mātūte ma-di-ētum* viele Länder H, 6. Assurn. II 51: *nar-kabūte* (*ma-a-te*) dürfte kaum als korrekt anzuerkennen sein. *ma'assu* = *ma'attu*: *di-ik-ta-šu ma-a-as-su i-du-ku* viele von seinen Leuten töteten sie Assurb. Sm. 98, 11, *di-ik-ta-šū* *ma-a-as-su ait-duh* 291, m, *tu-ab-ti ma-a-as-su e-pu-šu-nš* das viele Gute, das ich ihm erwies 170, 93, *it-ti tir-ḡa-ti ma-a-as-si* mit vieler Mitgift (s. u. *tirḡatu*). Das Fem. *matum* mit Adverbialbed. sehr (vgl. *atarta* S. 249 b, *hanatta* eilends Amarna-Berl.) Sanh. IV 76: *ša-mu-tum ma-at-tum ušaznina* etc., s. S. 259 b. — VR 16, 78 d: NUN. NUN = *ma-a-du*. S^d 47: AM. MAH = ŠA. MAH = *mimnu ma-a-du*; folgt: *mimma i-šu* alles was wenig ist.

ma'adiš Adv. viel, in grosser Zahl; sehr. seine Truppen *a-na ma-a-diš idkā* bot er in Menge auf III R 5 Nr. 6, 44. *a-na ma-a-diš* (V. *di-iš*) in Menge auch Lay. 44, 17. einen Palast, der *eli mah-rūti ma-a-diš šū-tu-rat* etc. der viel riesiger etc. war denn der frühere Sanh. VI 44. *tallaktašu ma-a-diš wappiš* (1. Prt.) Asarh. VI 18. II R 47, 54. 55 c. d: LUB. AŠ = *ma-a-diš* & *dan-niš*, MAH-bi = *ma-a-diš*, wozu zu vergleichen theils K. 4931 Obv. 17¹⁸: *ma-a-diš* (= LUB. AŠ, EME. SAL) *šal-pi-ti šumūdūku* theils IV R 19, 41⁴² b: *ma-a-diš* (= MAH-bi) *šal-pi-ti*

sondaku. VR 47, 55a wird *ap-pu-na-ma* durch *ma'-a-diš* erklärt; vgl. unten Adv. *mādu*.

ma'adūtu Menge. S^b 140: MEŠ (*mi-eš*) = *ma'-a-du-tum*. VR 23, 58a. b. d: ME (*me-ješ*) = *ma'-a-du-tum*. Das Ideogr. MEŠ (dessgl. ME) dient bekanntlich auch als Pluraldeterminativ. *a-la-ku ša* MEŠ d. i. *ma'-adūti* S^c 311 s. S. 67b. *ultu libbi DUB^{pl}* MEŠ-tim d. i. *ma'adū-tim* aus Tafeln in Menge, irrige Schreibung des Adj. Pl. *ma'adūtim*, Rm. 2. III (Unterschrift, s. WB, S. 322). IIR 43 Nr. 3 Rev.: Ü. HI. A = *ma'-a-du-tum* (auch = *tabrū* und *ablātum*). VR 37, 52d. e. f: EŠ (*e-eš*) = *ma'-a-du-ti*. 36, 38a. b. c: < (*ga-a*) = *ma'-a-du-tum*. *ma'-a-du-tum* auch 16, 81h.

ma'du (? oder *ma'adu*?) Subst. Menge. Pl. *ma'dé*. Gold, den Staub seines Landes, *a-na ma'-a-di-e* in Mengen Tig. jun. 27. *ša minna-ni i-šu a-na ma'-a-di-e i-tir-ru* der alles, was wenig, in Mengen verwandelte (von Marduk) K. 8522 Obv. 8.

mādu, mandu (= *maddu*, urspr. Subst. oder Adj.?) Adv. viel, sehr. *i-ku ma-a-du la-pa-ni-šu ip-ta-lūlū* (sic) das Volk fürchtete sich sehr vor ihm Beh. 20. Auch mit hervorhebendem *lū*: gar sehr. den Mann, welcher lügt (Piel), *lu ma-du ša-at-šu* den fordere gar sehr vor (näml. vor Gericht) Beh. 97. Hiernach wird wohl auch in *lu ma-du i-mi-du* Beh. 14 (s. oben Qal) *mādu* nicht als Inf. absol., sondern als Adverb zu fassen sein. Berl. Vok. Col. I 2. 3: I. GI. IN. ZU = *mar-di*, *ma-ar-da* (Z. 1: = *ap-pu-na*, anderwärts durch *ma'adūš*, s. d., erklärt). VR 16, 32e. f: [I.] GI. IN. ZU = *mar-di* (Z. 30: = *ap-pu-na*).

mu'du Menge, Fülle (782), bislang nur im Pl. *mu'dé* belegbar. werthvolle Steine *a-na mu-u'-di-e* in Mengen Khors. 142. *aban pīlu pišū a-na mu-u'-di-e inna-mir* Sanh. Knj. 4, 14. den Schatz seines Palastes *a-na mu-u'-di-e ašluta* Asarh. I 23. Beute ohne Zahl *a-na mu-u'-di-e* führten sie aus Theben weg K. 2675 Rev. 4.

782. Sargon *ma-a'-i* (doch wohl Part.) *gamir dumū u abāri* Sarg. Cyl. 30. Viell. ist gleichen Stammes

mētu wahrsch. Adj. fem.: Belit ... *me-i-tu*; *ka-dir-ti ilāti* VR 9, 75. *ma'assu* s. u. *ma'adu*.

I. 782 **māru** senden, schicken. *ina la ma-a-ri u mu-šū-ri u la ki-lim* ohne Sendung (Auftrag, Befehl) oder Erlaubniss oder Nichtverbot d. h. ohne Befehl oder ausdrückliche oder stillschweigende Erlaubniss IIR 27 Nr. 2, 38 f. (Das *ma-a-ri* ibid. Z. 65 ist augenscheinlich ein Schreibfehler für *a-mu-ri*, s. Z. 63). Vgl. auch das Derivat *tamārtu*. Noch unsicher ist die Bed. von *māru* IIR 47, 19e. f; BU = *ma-a-ru*, Z. 18 und 21: KU (*du-ar*) und BU (*gu-uz*) = *mar* .

II 1 1) senden, schicken. zu (*a-na*) erobern das Land *ina Ašur i-na-ma'-i-ra-ni* sandte mich Asur Tig. V 68, da und dahin Asur *i-na-ma'-i-ra-ni-ma ab-lūk* IV 52. *i-na-ma'-e-ra um-man-šu* er sandte sein Heer K. 2675 Obv. 8, vgl. Asurb. Sm. 89, 24. mein Heer *i-na-ma'-e-ra šī-ru-uš-šu* sandte ich gegen ihn Asurb. Sm. 284, 100. auf Befehl Asurs und Istars, *šū-a i-na-ma'-e(e)-ru-ir-ni* VR 5, 124. mich, Asurbanpal, *i-na-ma'-i-ru-ir-ni* sandten sie III R 38 Nr. 1 Obv. 18. Sehr häufig sind in den Omentafeln Sätzen wie: ein König wird dem andern Feindschaft (d. i. feindliche Botschaft, Kriegserklärung o. dgl.) bez. Frieden KI bez. KIN III R 60, 96; 62, 8a. 60, 101; 62, 13a oder KI-ár 56, 18. 25a. 60, 112. 63, 10. 45a, beides zu lesen *unāw*, *unār*, wie IIR 47, 8a. b: ein König zum andern KI-ár = *i-na-ar* ausdrücklich bezeugt. 2) leiten, regieren (wie *šapāru* I 1. 3. III 2). er setzte sich auf seinen Thron und *i-na-ma'-i-ir ma-a-tum* übernahm die Regierung des Landes K. 2675 Obv. 67. *i-na-ma'-i-ru ba-u-lat Bēl* Sanh. Bell. 37; Rass. 64, s. u. *ba'ūtu* (S. 162a). Samas bez. Ninib *mu-ma'-i-ir gim-ri* der Regierer des Alls Salm. Ob. 8. Sams. I 4. *mu-ma'-i-ir ekalli* Palastpräфекt. Tiglathpileser *mu-gam-me-ru mu-u-ur se-ri* der das Regiment des Feldes, die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) ausübt Tig. VI 57 (dem Sinne nach sich berührend mit *bu'ur se-ri*, s. S. 164a); leitet den Bericht über die Jagden des Königs ein. 3) prägnant (vgl. *i-na-ir-ša-nu-ti ur-tu* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69): jem. beordern. *ka-lī-šu-nu i-na-ma'-i-ir-šū-nu-ti* sie alle (die 22 Könige) beordnete ich (und sie liessen Baumaterial nach Nineve schleppen) Asarh. V 13. den Bau

der Götterstadt, *šá Marduk ia-ti ú-ma-ra-an-ú-ma ušalkamí libban* den M. mir anbefohlen und zu dem er mich willig gemacht hatte VR 34 Col. III 1. wer einen Feind, Frevler u. s. w. *ú-ma²-a-ru-ma nará anná ušáššú* 1 Mich. II 23. III R 41 Col. II 9. 43 Col. I (32): *ú-ma-a-ru-ú-ma* etc., *ú-ma²-a-ru-ma ú-ša-ha-zu* IR 27 Nr. 2, 70. IV R 39, 26 b, *ú-ma²-a-ru-ma nará anná ina abni inaškaru* VR 56, 35; an diesen Stellen hat man zwischen „beordern“ und „senden“ die Wahl.

tamirtu (eig. *tamirtu*, Form wie *taš-ritu* von *šarrú* u. a. m.) und **tamartu** (eig. *tamartu*) f. Sendung, spez. Geschenksendung, Geschenk (vgl. *šaprátu*), beliebte Bezeichnung des dem assyr. König freiwillig oder zwangsweise dargebrachten Tributs. *it-ti lubti ma'ali ta-mir-ti ka-bit-ti* mit vieler Beute, schwerem Geschenk (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 69. *it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-te* (kam er nach Nineve) Asarh. III 4. III R 15 Col. II 25. *ta-mar-ta-šu ka-bit-tu'a* (empfang ich) Sanh. I 55; Bell. 17 (*ka-bit-tu*), *ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu'a* Sanh. II 56, *ta-mar-tu ka-bit-tu* Khors. 168. *iklá ta-mar-tuš* o. ä. s. u. **מֵאָר** (מֵאָר). Ein anderes *tamirtu*, *tamartu* s. u. **מֵאָר**.

II. **מֵאָר** (מֵאָר?) möglicherweise der gemeinsame Stamm aller der folgenden Wörter für Kind, Junges:

***máru** m. Kind, Sohn. Ideogr. TUR (auch = *šáru* klein, s. d.), s. Sb 305: TUR (*du-u*) = *ma-ru*. 1) Kind, Sohn im eigentlichsten Sinn. den N.N., TUR d. i. *már-šu* seinen Sohn VR 2, 58. *máré* die Söhne (des N.N.) 2, 85. 3, 63 u. s. w., *máré-šu šá Teumman* 5, 6. X *már Y* Salm. Ob. 95. 124. VR 6, 52 u. s. w., passim. X TUR Y, bez. A-*šu* (d. i. *apil*, *apil-šu*), zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *máré-šu máráté-šu* seine Söhne und Töchter Tig. jun. 17. 21. Lay. 17, 10. Salm. Ob. 49. 126. Sanh. II 60 u. ö. *ma-ru*, *ma-ri* ein K. (= TUR) VR 25, 23. 29 c. d, *ana ma-ri-šu* (Ideogr. TUR) zu seinem bez. ihrem K. 35. 41 c. d, *ma-ri*, *ma-a-ri* (= TUR-*mu*) mein K. 36. 42 c. d. IV R 7, ^{26/}₂₇. 32 a. 5, ^{58/}₅₉ b. 22, 4. 8 b. *ma-ru(-ni)* (= TUR) *gimlátum ap-lu gimlátum šámu* IV R 1 ff. Col. III ^{5/}₆. Marduk *mar reš-tu-ú* (= TUR. SAG) *ša ap-si-i* IV R 22,

^{29/}₃₀ b; s. weiter für *máru* (TUR) *reštú* u. **מֵאָר**, zum Theil u. *ašaridu* (S. 150 a). *máru ši-it libbi* leibliches Kind s. u. *libbu* (S. 367 b), *már ridúti* s. u. *ridútu*. *már šarri* Prinz, *már-šarrúti* Prinzenschaft s. u. *šarru*. *már-bánúti* Patrizier(?) s. u. *bánú* (S. 178 b). Da Gewerbe und sonstige Berufsarten bei den Babyloniern-Assyryern vom Vater auf den Sohn übergangen, so finden sich oft Redeweisen wie Weberssohn = Weber, Zimmermannssohn = Zimmermann. Beachte hierfür die Variante *amél* (Var. *már*) LUB^{pl} Asarh. I 52 (s. S. 257 b) sowie den Wechsel von *már-bánútu* mit (*amél*) *bánútu*, s. u. *bánú*. *már* (TUR), *máré* (TUR^{pl}) *unmánu* s. u. I. *unmánu*, *már ikkari*, *már išpári* s. u. *ikkaru* u. s. w. Vgl. hebr. **בְּנֵי הַזְּבָרִיּוֹת**. Auch Junges eines Thiers (vgl. *báru*, S. 169 a): *már iš-šuri* junger Vogel (s. u. *adnu*), *már iš-šur rabi-i* Junges des *pas-pas*(s. d.)-Vogels. *ki-i máré* (TUR^{pl}) *náné* wie Fischbrut NE XI 117. IIR 30, 29–49 c. d. nennt *ma-ar* als Syn. folgender Subst.: (29) *iš-ku*, (30) *du*(?)-*du*, (31) *ri-du*, (32) *a-ia-ru-m*, (33) *se-se-ru-m*, (34) *pi-ir-lu*, (35) *še-ir-ru-m*, (36) *nu-ir-ru-m*, (37) *bu* (bez. *sir*)-*ru-m*, (38) *tu-lu-u*, (39) *te-ir-lu-u*, (40) *a-ta-mu*, (41) *da-du*, (42) *lu-u-ru-u*, (43) *ka-lu-ma*, (44) *ad-r-mu*, (45) *me-ir*, (46) *te-ir-di-en-ru*, (47) *li-il-li-du*, (48) *pi-it-ku* Su (d. i. bei den Sütäern), (49) *ni-ip-ru*. Und IIR 36, 47–57 c. d. nennt *ma-a-ru* als Syn. der folg. Subst.: (47) *li-du*, (48) *zi-e-ru*, (49) *ni-ip-ru*, (50) *bu-ú-nu*, (51) *pi-te-e-ku*, (52) *li-da-ru*, (53) *im-me-ru*, (54) *ba-bu*, (55) *li-i-du*, (56) *me-i-ru*, (57) *da-mu*; Fortsetzung fehlt. VR 23, 29–32 c. d.: TUR. UŠ, TUR. ARAD, TUR. SAG und TUR. DÍŠ = *ma-ru* (dessgl. = *ap-lu* und *šá-mu*). TUR. TUR Enkel (zu lesen viell. *már mári*) IR 35 Nr. 3, 14. VR 7, 17. 28. ⊕ 51 Col. I 48: *mar ma-ru* (Ideogr. endete auf ZER), Eine Gruppe bildend mit *lipu*, *lipu ráku* und *lip lipi*. IIR 31 Nr. 3, 33: *mar ma-ru* syn. *reš-tum*. 2) Kind, Sohn i. S. v. Nachkomme (vgl. *abu* Bed. 2). *šarráni* bez. *šarrá-ni* TUR^{pl} d. i. *máré-ú* Asurn. Balaw. Rev. 12. Sanh. Baw. 24. 57. Sanh. VI 64. Bell. 62; Rass. 93. Asarh. VI 58; III R 16 Col. VI 14. VR 10, 109 u. ö. 3) Kind, Sohn in übertragenem Sinne: Kind einer Stadt s. v. a. Bewoh-

ner einer Stadt, eines Landes. *Sūzubu mār Bābili* Suzub, der Babylonier Sanh. IV 35, *Sa-pi-ku mār Barsip* K. 178, 12. *mārē ali* die Stadtbewohner Sanh. I 39. III 4, *mārē Ninā* Sanh. Bell. 58, *mārē Bābili* Sanh. V 6. VR 3, 82. 90. 4, 92. *mārē māṭ Aššūr* V R 2, 24. K. 84, 15 f. 4) Ganz vereinzelt steht der Gebrauch von *māru* in *mār šipri* eig. Kind der Sendung, Sendling, Bote, s. hierfür u. *šipru*.

mārūtu Kindschaft. *ma-ru-tu* (Original falsch: *ma-ru-šū*), *ma-ru-us-su* seine K., *a-na ma-ru-ti-šū* zu seiner K., = NAM. TUR bez. NAM. TUR (lies DU). A-ni K. 245 Col. III 58–61. IV R 13 f. IIR 33, 6e. f: NAM. TUR. A-ni-KU = *ana ma-ru-ti-šu*.

mārtu f., st. estr. *mārat*, Mädchen, Tochter (wechselnd mit *bāntu*, s. d.). Ideogr. TUR. SAL. Istar *ma-rat* (= TUR) *Šu* IV R 4, 21 b. *mārat* (TUR. SAL) ^{ih} *A-nun* s. nn. prr. u. *Anu*. X *mar-ti* ^{ih} *Éa* bez. *ap-si-i* (beidemale = TUR. SAL) IV R 1 ff. Col. II 38/39, 53/54. Istar *mar-tum ašarittum* (S. 150a) *ša Bēl* K. 257 Obv. 21. *mārat-su* seine T. VR 2, 60. 65. *mārtu* (oder *bāntu*) *šūt libbi* leibliche T. s. u. *libbu* (S. 367b). *mārat uppi* s. u. *uppu*. *mar-ti e-ni*, *e-me-ti* o. ä. s. u. *enu* (S. 78 f.). TUR. SAL ^{pl} d. i. *mārāte*, z. B. VR 2, 56. 60. 6, 81. S. auch u. *māru*. VR 39, 67 c. d: TUR. SAL = *ma-ār*(sic)-*tum*, wofür das Duplikat Frgm. 424: *mar-[tum]*. IIR 30, 50–53 c. d nennt *ma-ār-tum* als Syn. von: (50) *me-ir-tum*, (51) *im-me-ir-tum*, (52) *āš(?) na-tum*, (53) ... *-bu-tum*; folgen noch mehrere auf *tum* (darunter ... *-mu?-tum*) auslautende Subst.

mēru 1) Kind. *me-ir*, *me-i-ru* syn. *mār(u)* s. d. 2) *mēru*, *mēru* junger Wildochs, wohl auch Farre überh. (vgl. *bārtu* Kuh). *lit-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (|| *lahru buhadsu immir supūri*) 82, 5–22, 1048 Obv. 28. K. 152 Col. IV 22: GUD. LID = *mi-i-rum*. *ni-ri* (Farre) als Opfergabe Neb. Pogn. C, VII 18. A, VII 6; für den Kontext s. u. I. *zuluhū*.

mērtu Mädchen, Tochter. *me-ir-tum* syn. *mārtum* s. d. IIR 32, 26 c. d: *me-ir-tum*, ebenso wie *me-me-tum* und *š-du-ri*, syn. *ar-[da-tum]*.

māru m., Pl. *mārāni*, Thierjunges: vom Jungen eines Esels und Wild-

ochsen. *mu-ur* (IMÉR. ARAD. GUŠUR) *nī-ki šī-iz-bi* IV R 18* Nr. 6 Rev. 1/2; auf einen jungen Esel führt der Kontext. *mu-re^{pl} bal-tu-te ša rīnāni ušabbūtu* IR 28, 6a. *mu-ū-ru* syn. *ma-ur* s. u. *māru*. Höchst wahrscheinlich wurde *māru* auch von dem Jungen eines Pferdes, dem

Fohlen, Füllen (𐎠𐎵) gebraucht und ist enthalten in dem i. U. v. *šišū* gewählteren Worte für Pferd: *mur-niškē*, d. i., wie ich meine, *mār niškē*, urspr. das junge Pferd, so genannt als das edle (prächtige) junge Thier (s. u. 𐎠𐎵), dann das Pferd überhaupt. Nur im Pl. **mur-niškē** m. Pferde, Rosse bis jetzt belegbar. ^{imēr} *mur-ni-is-ke* (V. ke) *rabūti* Asarh. IV 26. 53 (ohne *rabūti*; folgt: *parē nar-kabāte* etc.). *mur-ni-is-ke* (V. ke) VI 46. *las-māti mur-ni-is-ke šimūti rukūpi* Sanh. V 80. *mur-ni-is-ke parē* Rosse, Maulthiere VI 55. *mu-ur-ni-is-ke* Sanh. Sm. 92, 68 (= Kuj. 2, 22). ^{imēr} (sic) *mu-ur-ni-is-ke-ia* III R 38 Nr. 2 Rev. 62. *mur-ni-is-ke* IV R 48, 32. 33 a.

mīrānu m. junger Hund, Hündchen. Belibni, der *kīma mi-ra-a-ni ša-ab-ri* in meinem Palast aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. IIR 6, 9a. b: [UR. KU?] TUR = *mi-ra-nu*, folgend auf *kal-bu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *mī-rānu* s. u. *merēnu*, *mīrānu* (vor *muḫu*).

mūrānu m. Pl. *mūrānē* junger Löwe. *ki-i mu-ra-ni an-tu...* *alasum ur...* Lond. Frgm. 50 *mu-ra-ni nēšē* 50 junge Löwen Lay. 44, 15, *mu-ra-ni šū-ru anu ma'adīš ušālidi* Z. 16. Beachte u. nn. prr. den männl. Personennamen *Mārānu*.

mu'āru (Form wie *bu'āru*) m. Sargon *mu'-a-a-ru gīt-pu-lu* (welchem Ea *emāḫān širāte* verliehen und eine Waffe ohne Gleichen zu seinem Besitze hergerichtet hat) Lay. 33, 6.

𐎠𐎵 (? St. wie 𐎠𐎵 oder 𐎠𐎵? vgl. *adēš*, *išēhu* von 𐎠𐎵, 𐎠𐎵?) Prt. *imēš* (auch *emēš* geschr.), *imīš* 1. Sg. *amiš* nichtachten, missachten. *a-di-e* (die Satzungen) *ilāni i-miš-ma* Sarg. Ann. 42. Urzana, der sich auf Ursā verliess und *i-mi-(e)šū ar-du-tu* der Unterthanenschaft nicht achtete Khors. 73. *dawūn Ašur e-me-iš* er missachtete die Macht Asurs (und verliess sich auf seine eigene Macht) Asurb. Sm. 37, 4; wechselt mit *im-šē* (s.

(משׁה). *ina gab-bi ilu u Ištār ša i-me-šú* IV R 51, 17b, *ina šur-ki šim ili-šu i-me-šú* 19b. Von Sünden: sie nichtachten d. h. sie vergeben (vgl. Sach. 3, 9), seine zahllosen Vergehen *a-bu-uk-ma a-mi-iš hab-lat-su* Khors. 51.

I 2 dass. *ilu i-da-aš* (s. S. 208b) *Ištār im-te-eš* (Frage) IV R 51, 35a, *a-nu ummi im-te-eš a-nu ahāti rabiti uštallil* 38a.

מֵשֶׁשׁ? Hiervon viell.

nam-iš-tum, falls nicht *nam-mil-tum* (?) zu lesen ist. VR 39, 66ef: *nam-iš-tum ša nam-ša-bi*. Lautete etwa *nam-i[š]-tum* (?) auch das Syn. von *ka-ma-ru, mir-di-tum, giš-hur-ru* K. 242 Col. I 32–35?

mugu. *at-ta ina lib-bi nu-gi* IV R 61, 26a; *mugi* = *muggi*? und zu *mukku* gehörig? *magāgu, miggānu* s. u. מִקְקוּ, *mīkkuānu*. *ma-gal* d. i. MA. GAL = *dammīš* s. u. *dammīš* („Nachträge“).

מִגְר **magāru** Prt. *ingur* Prs. *imagar* jem. (Acc.) zu Diensten sein, willfahren, Gunst erweisen u. dgl. (von einem Höheren), Gehorsam leisten (von einem niedriger Stehenden). Istar *lu(-i) tam-gu-ra-ni* war mir zu Willen (begünstigte mich) Asurn. I 38. die Götter *ki-bi-ti im-gur-ú-ma* willfahrten meiner Rede Sarg. Cyl. 75, *ki-bīt pišu irhū ul am-gūr* (lieferte ihm jene Flüchtlinge nicht aus) Asurb. Sm. 117, 3. *nu-gur-úr ni-iš gu-ti-ia* nimm meine Handaufhebung gnädig an Neb. IX 60. Die Stelle II R 66 Nr. 1, 6: *me-tu ul i-ma-ga-ru-ma*, s. u. *me-tu*. Part. *māguru* Pl. *māgiré* willfährig, gehorsam, *lá māguru* unbotmässig, widersetzlich. *anāku rabū ma-gi-ra-ka* Neb. I 61. *la ma-gi-ri* e Asurn. I 8. Lay. 33, 10. Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3. Sanh. II 87. Neb. II 24. gegen das Land Kummuch *la(-a) ma-gi-re* (nach dem Sinn konstruiert) Tig. I 89. *lá māgiré* in Verb. mit *šapsūte* s. u. II. *šapsu*. *la ma-gi-re-šū* die ihm Ungehorsamen Asurn. I 30. 39. II R 27, 40a. b: *la nu-gi-ru*, mit *la še-mu-ú*, *la sa-an-ku*, *la aš-šit-šū* (die Ideogr. aller vier Ausdrücke endeten auf BAR) Eine Gruppe bildend. II R 7, 28–31; VR 39, 32–35 g. h: ŠE. ŠE. GA, AŠ und IŠ. TUK (II R 7: IŠ $\overline{\text{YYY}}$) = *ma-ga-rum*; zum Ideogr. AŠ vgl. I. אֲשַׁר, zu den übrigen אֲשַׁר, אֲשַׁר. K. 2061 Col. II 2: ŠE. GA = *ma-ga-[rum]* (und

= *šemū*). *šamū ša* (i. S. v.) *ma-gu-ri* s. u. אֲשַׁר, אֲשַׁר. S^c 284: DÜ (*gi-in*) = *ma-ga-rum*.

I 2 zu Diensten sein. Bundesgenossenschaft sei zwischen uns und *ni-in-dag* (V. da?) *-gu-ru a-ha-meš* wir wollen einander zu Diensten sein VR 1, 125; Asurb. Sm. 42, 39. [*nut-nen-nu-ú nu-un-dag-ri* (= ŠE. ŠE. GA) der Betende, Dienstfertige (Gehorsame) IV R 20 Nr. 1 Obv. ³/₁₆.

III 1 Gunst erweisen lassen, günstige (wohlwollende) Aufnahme für etw. erbitten u. dgl. vor Marduk *epšētūa šū-am-gi-ri* (Imp.) *kibi dumkūa* Neb. Bors. II 27, vor Marduk *epšētūa šū-am-gi-ir kibi tumkūa* Rm. 673 Col. III 46. VR 45 Col. VI 18: *tu-šam-ga-úr*.

IV 2 Gunst erweisen bekommen, günstig aufgenommen werden u. ä. *lu(-u) i-di ki-i it-ti ili i-ta-am-gur* (Inf.) *amāti* ich weiss, dass bei Gott günstige Aufnahme von solcherlei stattfindet d. h. dass Gott solche Dinge wohlgefällig sind IV R 60* C, Obv. 13; B, Obv. 32.

migru st. estr. *mīgir* 1) Willfährigkeit, Gehorsam. ich flehte inbrünstig zu ihm *ina mi-gir lib-bi-ia kinim* VR 65, 14a. 2) Günstling (Gegenstand der göttlichen Gunst). Asurnazirpal *me-gir Anim na-mad Rammān* Asurn. I 33. Sargon *mī-gir ilāni rabūte* Sarg. Cyl. 2; Stier-I. 2; Bronze-I. 3. Sanherib *mī-gir* (Bell., Rass.: *pāliḥ*) *ilāni rabūte* Sanh. I 3; Kuj. 1, 1. Nebukadnezar *mī-gi-ir Marduk*; Neb. I 4, *mī-gi-er* M. VR 34 Col. I 2.

mitgāru Adj. günstig, bes. von günstigen Tagen, gleichbed. mit *šemū*. *i-na arḫu še-mū* e *ū-mu mit-gu-ri* Sarg. Stier-Inscr. 50. Sanh. VI 41, *ina arḫu šemē ū-mu mit-ga-ri* Asarb. V 27.

mitgurtu. *la mit-gur-ti*, s. VR 31, 54c. d.

tamgurtu Gunstbezeugung, Huld-erweis, Geschenk u. dgl. K. 46 Col. II 30: ŠÜ. GĀ. ar-na-ab-DU = *tam-gur-tu* (Z. 28. 29: = *nam-hur-tu, mat-da-tu*). K. 4317 Rev. 15: TAK. ŠID. NAM. ŠE. ŠE. GA = *knuk tam-gur-ti*.

magrū Fem. **magritu** (statt *g* auch *k* möglich, doch ist *g* wegen des Kontextes II R 7; VR 39 einstweilen das Wahrscheinlichere). II R 7, 32. 33 g. h; VR 39, 36. 37 g. h (auf *ma-ga-rum* folgend): AMĒL. KA (fehlt II R 7) EL. KAK. A = *ma-ag-ru-u* ū, KA. EL. KAK. A

= *ma-ag-ri-tu(m)*. K. 263 Obv. 28; II R 51 Nr. 2 Obv. 28: MUL.DIR = *ma-ag-ru-ú* (Z. 29 erklärt das näm. Sternideogr. durch *mekit isät*), einer der Namen des Planeten *muštabarrú mâtánu* (d. i. Mars). *ina aráb Abi ilu Ma-ag-ru-ú Marduk. ilu Ma-ag-ru-[ú?]* III R 57, 6b. *ina arbi ma-ag-ri-[e ša Adlari]* im Schaltadar III R 55, 41b; das Ideogr. des Schaltadar  DIR. ŠE. K1. KUD, ⊕ 116 Col. I 13 durch *arhu mihru* (s. d.) *ša Adlari* wiedergehen, bed. eigentlich *arhu magrú ša Adlari* (vgl. das Citat aus K. 263). Für *ma-ag-ri-tum* II R 35, 44g, ähnlicher Bed. wie *nillatum* (Unbill, *adversitas*) s. u. *nillatu*. Wahrscheinlich ist gleichen Stammes mit *magrú*, *magrútu* das Subst.

migirtu (*k, k?*), geschr. *mî-gîr-tum* II R 35, 41g, ähnlicher Bed. wie *nillatum* (s. d.) und also auch wie *magrútu* (s. d.).

migru und **mugru** (? oder *k, k?*). V R 28, 42g. h: *mî-ig-ru* syn. *nî-ib-lu*. Z. 5g. h: *mu-ug-ru* syn. *su-nu*. Vgl. II R 29 Nr. 5: [*n*]u-ug-rum syn. *su-ú-[nu]*.

מגש II 1. V R 45 Col. III 12: *tu-ma-ag-ya-aš*.

magušu (μαγος) m. Magier, nur in der Behistun-Inscription: *Gunātu . . ma-gu-šu* Beh. 18. 20. 23. 25. 26. 28, *amēl ma-gu-šu* Beh. 29. 90. Beh. Nr. 1, 2 (*Gunātum*).

magittu, vorauszusetzender Sing. für NR 18, wenn man dort mit SCHRADER *ma-gi-[n]a-tu* ergänzt; andere Ionier *ša ma-gi-?ta ina [ka]k[ališunu na]-šú-[u]*; pers. Text: *takabara*. OPPERT: *ma-gi-[d]u-tu*.

mudbaru, mudabiru wahrsch. Lehnwort =  Steppe, Wüste. *mu-ud-ba-ra (lu) aš-bat* in die Steppe, Wüste zog ich (gemeint ist das mesopotamische Land zwischen der Stadt Assur und dem mittleren Lauf des Euphrat) Tig. V 45. *ina su-me-e ina mu-da-bi-ri* infolge Verdurstens in der Wüste(?) Asurn. III 37.

I. **מדד** *madâdu* lieben. Sb 205: RAM (*a-ka*) = *ma-du-du* (Z. 204: = *ra'ânû*).

namaddu der, die Geliebte, Lieb-ling, der Tempel der Beltis, *hi-ir-te rabî-te na-mad-dî ilu A-šur* Tig. IV 35. Asurnazirpal *nî-bîr Sin me-gir Anim namad Rammân* Asurn. I 33. *šarri da-pî-ni na-mad ilu A-šur* Tig. VII 56.

II. **מדד** *madâdu* Prt. *imudul* Prs. *imandul* (= *inaddad*) messen. Ideogr., wie für *madâdu* lieben, RAM bez. AKA (ÄG). ein Halbes Getreide *i-ma-an-da-ad* (= *an-ÄG*. GÄ) soll er darmessen V R 25, 22a. b. *kaspa i-šú-kaal ù še-am i-ma-da-ad* (= *ni-AKA.E*) K. 46 Col. III 35. [*lu-ú mandu-du* (Perm.) *mi-na-tu-ša* seine (des (Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24 (s. HAUPTS Textausgabe S. 135).

mindâti (d. i. *mîldâti?*) Pl. s. einstweilen noch für sich gestellt (*m-n-d*).

mindidu (besser als *mandûdu*, vgl. *mîr-dim* u. **מדד**) ein Berufsname: der das Messen (von Getreide, Datteln u. s. w., nicht von Grundstücken, s. *mašîhânu*) besorgt und überwacht. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. *apil amēl mîr-dî-dî* PEISER, BV I 13. 16, *apil m Min-di-dî* Str. III. 207. 3.

namandu Sb 196:  (*gu-wr*) = *na-ma-du*. Hierher gehörig?

III. **מדד** II 1. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *i-na bi-rû šir inî ša m Na-dan lu-man-di-id un-ma* (folgt eine Strafverkündigung an Nadan) K. 524, 34 f.

madidu. *ú-ma-a bir-ti inâ (ŠI² P²) šú amēl MAH^{pl} hi-nu ma-di-du ma'-a-da* K. 537, 13. 15. *bi-ri inâ (ŠI² P²)-šu ma-di-di* K. 175, 20. 21.

mad-da NE 10, 50. 11, 1, viell. *ikšu-da* zu lesen? also: *ikšu-da búlu mašká isatti* es kam herbei das Vieh, Trank zu trinken, *ikšu-da nammaššé mé* (hier zunächst an Amphibien zu denken) *itib libbašu* (sich zu vergnügen)? Ebenso schwierig ist die Erklärung von *mad-da-šu* Sanh. Konst. 11; *ukašši-da-šu* „ich folgte ihm, verfolgte ihn“ würde gut in den Zusammenhang passen. An der Stelle NE 9 Col. III 3. 3 Col. IV 3 dürfte *i-na mad-da* zu Einem Worte, näher Verbum zusammenzunehmen sein: *i-na-mad-da* (= *innu-madâ?*) *ilu e-mu-[lu-a-šú?]*; der Sinn der Worte scheint zu sein: seine Kräfte kommen denen eines Gottes gleich (*kîma kišri ša ilu Anim* . . .). All dies gebe ich ausdrücklich nur als Vermuthung.

mad-dî bisweilen = *šad-de* d. i. *šadû* Berg, Gebirg mit phonet. Komplement *dú'e*, s. u. *šadû*.

madaktu, mandaktu (also *madaktu* wohl = *muddaktu*) Aufenthalt, Aufent-

haltsort (Station, Halt, Lagerplatz u. dgl.). Fast stets in Verb. mit *šakānu*: irgendwo Aufenthalt nehmen, Station, Halt machen, das Lager aufschlagen (doch sind die eigentlichen Wörter für „Lager“ *ušmannu* und *karāšu*). in seiner Hauptstadt *ma-da-ak-ti iš-kum* Salm. Ob. 151. *Tarkū* überschritt den Nil und *ahennū iš-ku-na ma-dak-ti* Asurb. Sm. 41, 32. *ina ša-ka-a-ni šá ma-lak-ti-ia* III R 4 Nr. 4, 39. da und da [*it-ta-*] *li man-dak-ti* Asurb. Sm. 127, 84. *ma-dak-ti-šu* K. 181, 43. In der Vulgärsprache *middak*, geschr. *mīd-dák*, aus und neben *maddak f.* in (*ina*) der und der Stadt, da und da *a-sa-kan mīd-dák* machte ich Station Asurn. II 88. 98. III 2. 3. 6. 8. 9. 10f. 12. 14. 15. 16. III 6 (*a-sa-ka-an*). II 93 und 94 (*ŠA-an*, V. *a-sa-kan*). III 5 und 79 (*ŠA-an*). Ohne Ortsangabe: *a-sa-kan mīd-dák* III 72. *a-na ušmānānu* GUR-ru d. i. *uter-ra mīd-dák* in mein Lager begab ich mich zurück II 98. die erzürnten Götter werden in das Land zurückkehren und *ma-dak ne-ih-ti* KU-ab es (das Land) wird einen ruhigen Aufenthalt bewohnen III R 65, 11a. Vgl. auch den elamitischen Stadtnamen *Madaktu*.

𐎠𐎢𐏁 *madānu* heulen. VR 22, 10 e. f. h: A. ŠI (*e-ir*) = an *ma-da-nu* Zustand (s. S. 94a) des Heulens, wofür Z. 48h bloss *ma-da-nu*.

midinu, *mindinu* ein best. wildes Thier. *nim-ri^{pl} mi-di-ni^{pl}* etc. *idák* tödtete er IR 28, 23a. IIR 6, 6a. b: [] GÜG = *mīn-dī-nu*, mit *du-ma-nu* (s. d.) Eine Gruppe bildend; mit GÜG schliesst auch eines der Ideogr. von *girru* Löwe. Die Lesung *mindinu* statt *mandinu* empfiehlt sich schon wegen *mīdnu* (= *mīdlnu*, Form wie *imneru*), doch vgl. überdies noch die Schreibung *mi-in-dī-na* . . Lay. 44, 17, wo das dem Worte voraufgehende *ur* (*tiš*) und das ihm folgende *aš* der Nachprüfung werth sind.

midannu (*t?*) Subst. . . *-ri-ih ina libbi Uruk a-na-ku mi-dan-nu* NE 13, 1 + 5, 21. *midlpa^m* s. *pūpānu*.

mudrū (*t, t*) Übergewand. VR 28, 59. 60 e. d: *šubāt mud-ru-ú* syn. *kar-ru* und *ir-ru-šū*. Vgl. die Glossen *mu-ud-ra* und *mu-ud-ru* bei *šubāt a-riš-ti* sowie bei *arāšu* (s. u. III. ארש), wo auch für die Bed.

Näheres nachzulesen ist. Ist II R 20, 42 c. d die Glosse zu ŠIG. AŠ (soust = *da'annu*, s. d.), *mu-ud-ru^m*, so und nicht etwa *mu-par-ru^m* zu lesen, so wird dem Subst. *agū* (s. d., S. 15 f.), dessgl. *mudrū* und dessen Synn. *urāšu* und *šubāt arīšti*, neben „Übergewand“ auch die (für *karru* feststehende) Bedeutungsnuance Trauer-gewand zuzusprechen sein.

I. ***mū** Pl. *mē* m. Wasser, Gewässer. Ideogr. A, A^{pl} (auch A^{me}). Passim, vor allem in der ideographischen Schreibweise. *mi-e nuššu lá nuparkūti* Nerigl. II 10. *mīhrot me-e* angesichts der (innerirdischen) Wasser Neb. VII 61, *šū-pū-ul me-e* Z. 60. *mē nāri ālkūti* des Stromes fließende Gewässer IV R 59 Nr. 2, 16 b. *mē ellāti* o. ä. s. u. *dlu* S. 72 b (ideographisch entspricht in „bilinguen“ Texten stets A). *mu-ú* (= A) *eli-šu ul ta-a-bu* Wasser schmeckt ihm nicht mehr IV R 29 Nr. 3, ⁹/₁₀. *me-e* (= A) *la i-ša-ru-ti* 26, ⁸/₉ b, vgl. ¹⁰/₁₁ b. S. auch u. *šutū* trinken. *me-e* (= A) IV R 16, ²⁵/₂₆, 30. ⁴⁴/₄₅, ⁵⁰/₅₁ (*me-e šū-m-ti*). ⁵⁵/₅₆ b (*ki-ma me-e littabik*). *me-e* (= A) *bu-ir-ri* Brunnenwasser IV R 26, ³³/₃₄ b. *me-e* (= A) *ru-šan-ti* s. d., *mē* (= A) *mu-ši* s. u. *māšu* (משה), *mē mūti* s. u. *mūtu*. *mē* (*mī^{pl} e*, A^{pl}) *šēri* oder *širi* Fleischbrühe s. u. ארש, II R 5, 21 b; VR 27, 14 g. h: NUM. A = *zu-un-bi* (*ša*) *me-e* Wasserfliege. Die Thiernamen *ka-lab me-e*, *um-mi me-e*, *ha-am-mu me-e* (Ideogr. durchweg A) s. u. den ersten Wörtern. *kamū ša me-e* s. u. *kamū*, *um-ba'ē ša A^{pl}* s. u. II. נבא. *garāru ša me-e*, *kalū ša me-e*, A^{pl}, *šardū ša mē* (Ideogr. A), *pitū ša me-e*, *šilū ša mē* (Ideogr. A) s. u. גרר, II. כלה, I. רדה, פת, אלה, (S. 62 b). *nāḫ mē* s. u. נקה. *ma-li-a me-e* Wassersucht s. u. א, מל. VR 22, 43. 53. 57 a. b. d: A (*a-a*) = *mu-ú*, Z. 71: A (*me-e*) = *mu-ú*. 39, 64 e: A = *me-e*. Da A mit der Glosse *me-e* auch durch *banū* zeugen (s. S. 178 b) wiedergegeben wird, so darf man wohl schliessen, dass *mū* auch vom semen genitale gebraucht wurde (vgl. מרס Jes. 48, 1). Stadt- und Kanalnamen, mit *mē* beginnend, z. B. *Mē-Turūt*, s. u. nu. prr.

māmu (zur Form vgl. *šamānu* Himmel, *šumānu* Durst) dass. *ina lu ma-mi* in-folge von Wasserlosigkeit Sanh. Baw. 6. *i-na ma-a-mi ušharmitšu* ibid. 54.

II. **mû** Name (vgl. das Ideogr. von *šumu*: MU). ich lehrte mein Land *me-e ilu na-sa-ri*, || *šú-nú Ištár šákuru nišša uštáhi*: IVR 60* C, Obv. 9; B, Obv. 29 schreibt *mé* gedankenlos A^{pl} d. i. *mé* Wasser.

III. **mû**. VR 28, 29. 30a. b: *mu-ú* Syn. von *ba-a* und *u*.

מון (מאר?). S^c 5: MAS (ma-as) = *ma-a-zu ša ekli*.

mûnu ein Thier niederer Ordnung, wahrscheinl. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *nubattiru* und *ákilyu*). *mu-nu* (Ideogr. [] BÜR und BÜR. NAM) syn. *ákilum*, s. d. VR 32 Nr. 2. 5–7 c. [d]: ZA. NA = *mu-nu*, [ZA. NA. MAH = *nab-bil-lum?*], ZA. NA. MUL = „, [BÜR = *mu-nu?*], BÜR. NAM = „; folgt BÜR. NAM. MA = *a-ki-lum*. Von grosser Wichtigkeit für die Herstellung von VR 32 Nr. 2. 7 ff. c. [d] ist Vok. Jerem. Col. V 1–6: BÜR. NAM und BÜR. NAM. MA = *mu-nu*, BÜR. NAM. MA,  , ŠU (*kát*) ŠÚ (*kát*) und ZIG. ZIG = *a-ki-lum*. IIR 5, 45c. d: ZA. NA = *mu-[nu]*; folgt ZA. NA. MAH und ZA. NA. MUL = *nab-bil-lum?*, s. d. S^c 14: UH = *mu-ú-nu*. S^c 18: MUG. MUG oder BÜR = *mu-nu*.

מון St. des Subst. **namášu** ein Gefäss für Milch oder Milchbereitung. K 152 Col. I 67 + VR 32, 38c: DUR. BIR. SI. DI = *šú-u* syn. *na-ma-šu ša šiz-bi*.

mûru s. u. II. **מאר**.

mûšu Nacht s. u. IV. **משה**.

מור Prt. *imût* Prs. *imât* Perm. *mêt*, *mût* sterben. S. für diesen Stamm in Verb. mit seinem Gegensatz *balātu* u. **בלט** (Prek. *li-mut*). an etw. sterben, *ina*: die Amme, welche *ina nihiš tulé i-mut* (=  GA) K. 246 Col. I 39. *u i-ma-ti ina šib-ti* K. 1282 Rev. 18. *anûku ina šu-ni ša mé a-ma-a-tu* ich verdurste K. 31 Rev. 20, *ina šu-un-me-e lu ni-ma-ta* K. 517, 26. VR 31, 69a. b: BAD *ka-bat* BAD (graphische Spielerei) = *mu-ut ka-ba-ti i-ma-ti* er stirbt einen schweren Tod (*kabātu* Inf.). Perm. *me-i-ti*, *mi-ti*. *abu-ú-a lu me-i-ti* K. 11, 23. S. weiter u. I 2.

I 2 dass. (Sterben durch sich selbst, also Selbstmord kann der *t*-Stamm kaum bezeichnen, auch ist die Bed. Selbstmord an einigen Stellen unmöglich). Kudurna-

chundi ina úm lá šántišu urruhiš in-tu-ut Salm. V 2. am 5. Nisan *ummi šarri* (die Mutter des Königs) *ina Dár-karāšu in-tu-ut* Nabon. Ann. II 14. wenn der Sklave *in-tu-ut* (= *ba-BAD*) VR 25, 16a. b. Inf. *mítātu* (so HAUPT), theilweise schwer von *mítutu* (s. unten) zu unterscheiden. darnach Kambyses *mi-tu-tu ra-man-ni-šu mi-zi-ti* starb sein eigenes Sterben d. h. endete durch Selbstmord Beh. 17. *šú mi-tu-tu ip-la-lu* die sich zu sterben fürchteten VR 4, 56. ich, Istar, *mi-tu-tu Aḫšéri* ... *eppuš* werde den Tod des A. herbeiführen 3, 6 (oder *mítātu?*); A. wurde ermordet.

I 3 dass. die Besitzer des Hauses *im-tu-nu-ut-tu* werden sterben K. 196 Col. III 7.

III^{II} I zum Tod befördern, tödten, morden. *atúda* ... *ina šadi ta-nu-ar* bez. *tuš-mit* (sic, = *mu-wi-* , EME. SAL), 2. Prt., IVR 30 Nr. 1, ^{11/12} b. Klein und Gross *šú-mit* morde hin K. 2619 Col. I 20. die sieben bösen Götter *muš-mi-ti-ti* Var. *muš-mi-tu-tu* (= AMÉL  GA (A)-meš) *lu a-di-ru-ti šánu* Mörder. furchtlose, sind sie IVR 5, ^{64/65} b. VR 46, 41a. b: MUL. LU. BAD = *muš-mit bu-lim* (Mörder des Viehs).

mûtu m. Tod. *mu-u-tu lim-nu* (werde ich ihnen senden) VR 3, 124. *urub mu-ú-ti*, *imat mu-(ú-)ti* s. u. *urhu*, *intu* (S. 78). der Schrecken warf ihn nieder und *mu-ut šimti-šu il-lib* und er gab sich selbst den Tod (eig. er ging in den Tod seiner, nicht der Götter, Bestimmung) Salm. Ob. 152. *mé* (A^{pl}) *mu-ti*, *mu-ú-ti* die Wasser des Todes NE 67, 25. 27. 69, 50. 70, 3. K. 2061 Col. II 18:  GA = *mu-ú-tum*. VR 30, 36g. h (ergänzt): É. KÜR. BAD = *bít mu-ti*; vgl. unten u. *mítu* sowie u. *mušburu* (קבר). *mu-ut* bez. BAD *kabát(u)* s. u. Qal. Für ^{III}SI *mu-tú* s. u. *mítánu*.

mútánu Tod, Seuche. Pest. der Planet Mars heisst gemäss K. 4386 Col. IV 54 sowohl ^{III}SI *mu-tú* (d. i. *malé mâtú*) Todes voll als ^{III}ZAL. BE (oder BAD)-*a-nu* d. i. *muštabarrú mútánu* strotzend von Tod. S. weiter u. nn. prr. *mu-ta-nu* Pest, öfters im Eponymenkanon C^b (bei den Jahren 803, 765, 759). II R 36. 5a. b: NAM. BAD = *mu-ta-nu*.

mitu (*mētu*) Adj. todt, Todter. *mītu* in Verb. mit *bullutu*: Sg. *mī-(i)-ti*, *mī-ta*,  GA. Kollektivplur. *mī-tu-ta-an* (Form wie *mītātān*, s. d.) s. u. **בלט**. Da die Göttin Gula in ihrer Eigenschaft als *ītu* NIN. TIN  GA gemäss IIR 59, 31 d. e. f in *EME.SAL* geschrieben wird; *ītu*  TI. KU. BA, wird man berechtigt sein.  GA sterben, Tod KUG. GA zu lesen (vgl. *ku-ga* Sonnenuntergang S. 127a?). *mī-tu-ti* die Todten Höllenf. Obv. 19. 20. VR 16, 74d: *mī-i-tum*, folgt *di-i-ku*. Z. 42e. f: *Ē.KŪR (a-ra-ti)* BAD = *nī-i-tum*; vgl. oben u. *mītu*. Zum Ideogr. BAD vgl. auch *pagra* und *šalamtu*.

mittu (Fem. von *mītu*) Leichnam. S. für *mī-it-ti*, *mī-it-tum* als Syn. von *u-bultum*, *nultum* die letzteren Wörter.

mitūtu Zustand des Todtseins, Tod. *ih-šir-ḥa mi'c-tu-(i)-tu* er trug Verlangen todt zu sein, er sehnte sich nach dem Tode VR 7, 33. *eli ša mahri mi-tu-us-su ut-tir* mehr denn zuvor machte ich sein Todtsein (ich schlug der Leiche den Kopf ab) VR 7, 46. *a-di la mi-tu-ti-i-ma* ohne schon todt zu sein (während der Todeszustand noch nicht eingetreten ist, *hikiti gamrat*) IVR 60* C, Rev. 17. *ana ir-ši-tim mi-tu-ti* (=  NA, *EME.SAL*) 30 Nr. 2, 2^{1/25} a; oder: Land der Todten.

מזה viell. auspressen, keltern, näml. Wein. Ideogr. SUR. RA (vgl. **צהר**).

IV1 viell. gekeltert werden. in (?) jenem Hause *št-ka-ru ul im-na-an-zi* (= *al-SUR. RA*); folgt: wird kein reines Brot gebacken VR 52, 5^{2/53} b.

mazū Adj. *št-ka-ru ma-zu-u* (das Ganze = BI. SUR. RA) IVR 26, 3^{5/36} b.

mezu (d. i. *mēzu*?) eine Weinsorte. IIR 44, 11h: *karāu* bez. *karāuu me-zu*.

namzitu f. Pl. *namzūte*, *namzātu* ein best. Gefäss. *na(m)-zi-a-te siparri* Asurn. II 67 (vorhergehen *saplē siparri*). *I-ū nam-zitum* Str. V. 330, 5, 2 *nam-za-a-tum* 331, 13 vgl. 14, u. ö. *ištēn karpat nam-zitum* III. 441, 7. Sb 168:  (*kak-ku*) = *nam-zitum* (Z. 167: = *kak-ku-lu-um*). Die assyr. Äquivalente von DUK  VR 42, 25. 26c. d hiernach zu ergänzen. Für *nam-zitum* als Syn. des Gefässnamens *harū* s. d. *nam-zi-is-su uknu* [ebbi] IVR 14 Nr. 1, 28a.

mazū ein best. Geräth oder Gefäss aus Metall, geschr. *ma-zu-ū*, Syn. von *a-da-pu* s. d. Viell. ebenfalls zum vorhergehenden St. **מזה** gehörig.

me-za(ša)-ah wohl etw. aus Leder Gefertigtes. VR 32, 40b. c: *me-zu-ah* Syn. von *me-sir-ruu*; Z. 41. 42c: *mēzah šu'a up-pi-ti*. S. *mēsirrum* u. **מסר**.

mazmaz (oder *s*, *š*?) eine Pflanze. *šam ma-az-ma-az* syn. *šam el-li-bu* s. d.

מזק (? **מזק**?) viell., d. h. wenn *namzaḳu* nicht etwa = *nazzaḳu*, Stamm des Subst.

namzaḳu Schlüssel. IIR 23, 50d: *nam-za-ḳu* syn. *mušēlu* (s. S. 62b). VR 13, 9. 10c. d: AMĒL. UD-DU und AMĒL. ŠA. KAK. TI = *ša nam-za-ḳi* Pförtner (eig. der Inhaber des Schlüssels). *ina ši-gar šame-e ellūti sik-kāt nam-za-ki* (= ŠA. KAK. TI) [*ina* ...]-*ka* wenn du (o Samas) in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock [steckst] IVR 17, 5⁶ ā. *nam-za-ḳu* (sic) IIR 23, 66e. f unter den Synn. von *daltum* Thür (s. d.), in unmittelbarem Anschluss an *nāzīḳtum*.

mazūru ein Geräth des *ašlaku*. *ma-zu-ru* Syn. von *din-nu ša ašlaki*, s. u. *dinnu* (S. 221a). VR 26, 6. 7a. b: IŠ. ŠA. BAR. SUR. RA und IŠ. ŠA. BAR. ŠIG. SUR. RA = *ma-zu-ru*; folgt Z. 8. 9 *mu-še-lu-ū* Schlüssel, mit den Ideogr. IŠ. ŠA. BAR. DUL. DU. NE (sic) und IŠ. ŠA. BAR. ZI. DA (sic).

mazru (*s*, *š*?) Adj., wovon Pl. *mazrātum* eine best. Art *šipāte* (s. d.) d. i. Thierpelze oder Wollstoffe. VR 14, 12. 13a. b: ŠIG. (NU.) AL. ZUN = *ma-az-ra-a-tum* bez. *la mazrātum*.

mazruttu (*s*, *š*?). *ma-az-ru-ut-ti*, mit *gap-pa-tum*, *zab-bi-lu* Eine Gruppe bildend, Gartentaf. Col. IV 11. Ein mit *ma-az-ru* ... beginnendes Wort s. auch u. *lūḫtūti*.

mizru (*s*, *š*?) eine Art Pelz oder Wollstoff? VR 14, 39b: *mī-iz-ru*; das Ideogr. begann jedenfalls mit ŠIG (vgl. *šipātu*). Folgen: *hibšu*, *hīšnu*, *šūtu* etc.

I. **מזה** Prt. *imḫi*(?) niederdrücken, unterdrücken. [wie einer der] *a-na-ša im-ḫu-ū be-la-šu* (V. *bēlu-šu*) *im-šū-ū* den Schwachen unterdrückt, seinen Herrn vergessen hat IVR 60* B, Obv. 21; VR 47, 42a, hier mit der erklärenden Notiz:

im-hu-ú ka-ba-tum. — Wohin gehört IV R 28* Nr. 4, ^{58/}₅₉b: *ši-il-ru i-mah-li ra-bu-ú i-mah-li (imahli)* beidemal = E-al-UD-DU, EME. SAL)? vgl. 60–62b.

II. **𐎠𐎢𐎽** Stamm der beiden folg. Substt.: **tamhû** Abend. IIR 32, 19a. b: *tam-hu-ú* (ebenso wie *sa-har ú-ne*) syn. *li-la-a-tum*. VR 16, 45e. f: UD. IŠ. MI. LAL = *šil-li tam-hi-e* Schatten des Abends (d. i. Abenddämmerung?).

tamhātu dass. VR 28, 25e. f: *tam-hu-a-tum* syn. *li-la-a-tum*; vorhergehen die Wörter für Tag. *ina tau-ha-a-ti* am Abend (opp. *ina še-rim*, *ina urri* etc.) IIR 55, 50b.

méhû (s. WB, S. 288 ff.) m. Wolkensturm, Süd Sturm (der Süden galt den Babyloniern speziell als die Himmelsgegend der Wolkenstürme). Beachte obenan *ki-ma me-e-hi-e* (= IM **𐎠𐎢𐎽** LU, EME. SAL) K. 5209 Rev. ^{16/}₁₇; das näm. Ideogr. bed. sonst *šutu* Süd, Südwind (s. d.) und vgl. S. 136b UD **𐎠𐎢𐎽** LU = *ámu irpû* Wolkensturm, VR 16, 50 e. f: UD. TA **𐎠𐎢𐎽** LU = *á-mu me-hi-e*. 6 Tage und Nächte *illak šáru abábu me-hu-ú išappan máta* (s. HAUPTS Ausgabe S. 140) währt der Sturm, Wirbelsturm, Süd Sturm, das Land überwältigend NE XI 122, am 7. Tag *ítarík me-hu-ú* ward der Süd Sturm beendet (eig. zersprengt), *abábu kabla ... inûh* Z. 123. Marduk schuf *im-hul-la šára limma* (d. i. den *abábu*) *me-ha-a* (den Süd Sturm) *ašamšutum* etc. Weltschöpf. IV. 45. *kíma tí-ib me-hi-e šam-ri ana nakri azûk* Sanh. V 64, *ki-ma tí-ib me-hi-e azûk-ma ki-ma in-ba-ri ašhupšu* Sanh. Baw. 44, *ki-ma tí-ib me-hi-e ez-zi aktum Elamta* VR 3, 34. *ana máti ki-ma me-hi-e* (= IM. MIR. RA) *tebúni šánu* (näm. die 7 bösen Götter), || *kímu abábu* IV R 5, ^{70/}₇₁b. der erste der 7 bösen Götter ist IM **𐎠𐎢𐎽** LU (d. i. *šánu*), der siebente ist *me-hu-ú* (= IM. MIR. RA) *šáru limmu* (den letzteren Zusatz hat sonst der *abábu*, s. NE XI 125) ^{25/}₂₆a. *ter-ra* (Imp. II 1 von **𐎠𐎢𐎽**) *kiš-pe-ša a-na me-hi-e KA²-ša ana šári* 59 Nr. 1, 13b. Bildlich von dem alles in Wolken hüllenden Sturme der Schlacht VR 55, 32 f.: *ašamšutu iššamwula isár me-hu-ú, i-na mi-hi-e taházšimu edlu hél narkabti ul ippallasa šaná ša útišu* (im Sturm,

eig. Wolkensturm ihrer Schlacht sieht der Wagenkämpfer nicht seinen Nebemann). S^d 94: ME. IR. ME. IR = IM. MIR. RA (wörtl.: grimmiger, furchtbarer Sturm, *šáru ezzi*) = *me-hu-u*; beachte dass sowohl ein Ideogr. des Gottes Ramman (K. 4386 Col. IV 35) als eins des Gottes Ninib, des „Gottes des Wolkensturms“ (IIR 57, 76c. d) die Glosse *me-ir-me-ri* (bez. *ir*) hat. S^c 20: MIR (*me-ir?*) = *me-hu-u*. IIR 38, 22g. h; VR 20, 52e. f: PA. PA = *me-hu-u*, zwischen *ša-a-ru* und *za-ki-ku* gleichen Ideogramms. Ramman wird gemäss IIR 67, 50c. d *in* RI. HA. MUN geschr. als Gott *ša me-hi-e*.

mahhû Fem. **mahhûtu** (Nominalform wie *šakkáru* von einem St. **מהה**) der von Ekstase befallene, von Sinnen seiende (vgl. **𐎠𐎢𐎽** Prophet, Wahrsager, **μαύρις**, bez. Prophetin. *aštakkan* SÜK² (d. i. *karummáte*) *ana zab-bi zab-ba-ti mah-hi-e u mah-hu-ti* (der Göttin Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. *ina itáte šutti egírre* (KA. GAR) *ši-pur mah-hi-e* Asurb. Sm. 128, 95. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu* (Priester) *u_u amél mah-hu* NE 17, 48; 19, 43; zur Schreibung vgl. *ka-lu* d. i. *kalú* S. 330a. IIR 32, 19e. f: *amél* GUB. BA = *mah-hu-ú*; folgt unmittelbar *za-ab-bu*. 51 Nr. 2 Rev. 19: *amél* AN. NI. BA. TU = *eš-še-pu-u* (Beschwörer, Magier u. dgl.) syn. *mah-hu-ú*.

mahhûtu Zustand eines **μαύρις**, Ekstase, von Sinnen Sein, sei es ans Furcht oder aus Wuth. Davon das Adv. **mahhûtaš** (zur Form vgl. *imú šú-lam-ta-aš* VR 35, 11). das Nahen meiner gewaltigen Schlacht sahen sie und *e-mu-u mah-hu-taš* wurden wie von Sinnen IIR 15 Col. I 21. Tarkû *il-li-ka u mah-hu-taš* VR 1, 84; Asurb. Sm. 39, 19. als Tiámat das hörte, *mah-hu-taš ite-mi ušámi tūša* Weltschöpf. IV. 88.

mihzatu (s?) und **mihiztu**, **mihiltu**.

IIR 36, 4–6c. d: < (*gi-e*) = *mi-hi-il-tum*. TIK (bez. GU) = *mi-hi-i-z-tum*, TIK. SI = *mi-ih-za-tum*. VR 36, 40, 41a. b. c: < (*gi-e*) = *mi-ih-za-tum* und *mi-hi-il-tum*.

𐎠𐎢𐎽 Prt. *imhul* Prs. *imahhal* füllen (ein Gefäß) o. ä.? *ina bur-ti ša-di-i* (am Bergbrunnen) *ka-du-tú am-hu-uh-ma?* (und wusch den Kopf) K. 257 Obv. ^{35/}₃₆ (=

im-mi-MIR . . . , *EMF. SAI*). *aban ga-bi-i ina is-karāni ma-zē* (SUR. RA) *i-mah-ha-ah* IV R 28* Nr. 3, 4b. ich werde dich (Hexe) nehmen und *ha-hu-a-šā'a u mu-un-ni ina šā KAM* (? Var. *nu-ša-kam*?) *a-mah-ha-ah atabbak ana (eli) kaḥḥad raggati šentiki* 50, 2d.

II 1. VR 45 Col. VIII 31: *tu-mah-ha-ah mahhu. aššu ūmišamma mē di-bu-ti mah-hum ib-p-li-ku* Sanh. Kuj. 4, 31.

mahhu, auch *mahu* geschr., hoch, erhaben, gross (aus MAH), nur in zusammengesetzten Subst. wie *gamahhu* grosser Stier (S. 198a), *gišmahhu* (S. 205b), *paramahhu*, *šangammahu*, *silammahu* u. a. m. Vgl. die Zusammensetzungen mit *gullu* (s. d.).

mah-hu s. *mahhū*.

I. **muhhu** Scheitel (beim Menschen), Schädel (beim Thier). *u-ša-aš-ka-a muh-ha-šin* ich liess ihren (sc. meiner jungen Kriegsmannschaften) Scheitel tränken (gemeint ist: mit Öl) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51 (*muh-ha-št-in*). *šamma rēštā ni-gu-la-a muh-ha-šu-nu ū-ša-ki* mit bestem Öl, feinstem Öl tränkte ich reichlich ihren Scheitel (ihr Haupt) Asarh. VI 40; III R 16 Col. VI 2: *u-ša-aš-ki* (sic) ich liess tränken. Für den Zusammenhang dieser Sanherib- und Asarhaddonstellen s. u. מוכר. mit der Keule(?) in meiner Hand *muh-ha-šū ū-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel IR 7 Nr. IX, D, 4; vgl. Weltschöpf. IV. 130: *ina mi-ti-šū la pa-di ū-nat-ti nu-ūh-ha* (näml. Tiämts). *a-mah-haš muh-ha-ki ušammā tēnki* ich schlage dich auf den Schädel, bringe dich von Sinnen IV R 50, 33d. *muh* (sic)-*ha-šu-nu kīma kar-pa-[ti?]* *ka-ra-ni hi-pi-ti* . . . ihren Schädel gleich einem zerbrochenen Weinkrug . . . 27, 5b. S^b 1 Rev. Col. IV 20: 𐎢𐎠𐎶𐎶 (*mu-ūh*) = *mu-ūh-hu*.

II. ***muhhu** (mit I. *muhhu* identisch?) oder entlehnt aus MUH?) das oben Befindliche, gleichbed. mit *elu* (S. 62f.) und gleich diesem mit dem Ideogr. MUH geschrieben. Die Lesung *muhhi* statt *eli* wurde fast ausschliesslich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen MUH-*hi* bez. *muh-hi* geschrieben ist. Ähnlich wie *eli*, *ina eli*, *ana*, *adi eli* nur präpositionell gebraucht: *ina muhhi*, *ana muhhi*, *adi muhhi*. Die Hauptbedd. von *ina* und *ana muhhi* sind I. 1) auf, über. das und das

als Tribut *ina muh-hi* (Var. MUH)-*šu ašku*n legte ich auf ihm Asurn. III 64. Ähnlich *ina muh-hi* (Var. MUH bez. *eli*)-*ši-nu ašku*n (V. *uškū*) Tig. V 20. 81. *nazāzu ina muh-hi*, *ina MUH* s. u. *nazāzu* 1, c. *ina mu-ūh-hi bēl ruhēa lu-ta-lal māku* IV R 17, 23b. den N.N. machten sie zur Königsherrschaft *ana muhhi* (V. *muh-hi*)-*šu-nu* über sich Asurn. I 76. *Martia ša ina muh-hi-šu-nu rabu-ū* Beh. 42. die in den Kontrakttafeln übliche RA: *rāsū šanamma ūna (a-na) muh-hi ul išallāṣ* s. u. רשפה. 2) zu etw. hinzufügen. ein Stück Land *ina muh-hi lu uš-rad-di* Sanh. VI 36. 3) betreffs. *ši-pūti a-nu muh-hi-šu ana šarri bēlia kī ašparu* als ich einen Brief betreffs dieser Angelegenheit an meinen H. K. schrieb K. 479, 13. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina muh-hi ūmu ša šarru bēli išparanni* angehend das was (*šu*) mir mein Herr König betreffs des Tages mitgeteilt hat K. 492, 5. [angehend] die und die Städtebewohner *ša šarru be-ili ina muh-hi-šu-nu išparanni* betreffs derer etc. K. 669, 6. *a-na muhhi adē ša Bābili ša šarru išpura* K. 83, 4. S. für alle diese Bedd. auch *eli*. II. nach, zu, gegen. Diese Bed. wohl dem im Übrigen synonymen *eli* entlehnt. a) zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. zur Begrüssung *ina muh-hi-šu-na* (zu ebendenselben) *ittalak* K. 181, 50; hiernach wohl auch Z. 48 *ina MUH šarri Uvartāa* durch *ina muhhi* (oder *ina muh?*) zu umschreiben (ebenso Z. 58). *ina muh-hi-ia it-tal-ka* er kam zu mir K. 686, 8. K. 507, 12. seinen, ihren Tribut *a-na muh-hi-a lu ub-lu* Asurn. I 101, *ana muh-hi-ia ub-lu-ni* I 58, *ana* (V. *a-na*) *muh-hi-ia ub-lu-ni* II 81. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. als er *a-na muh-hi-šu-nu ūbū* gegen sie auszog K. 562, 16. Für *a-ū muh-hi ša* bis dass s. u. *eli* (S. 23b).

mahhū? K. 4335 Col. I 39: *ma-ha-a-lu(hu)*?, eines der Äquivalente von GE (zwischen *hu-a-ku* und *li-b-pu-ū* mit ebendiesem Ideogr.).

mihiltum s. u. *mihzatu*.

I. מוּחַח **mahašu** Prt. *inḥaš* Prs. *imahḥaš* Imp. *mahaš* 1) schlagen, zerschlagen. *ma-ha-aš* (Imp.) bez. *im-ha-aš* *ékalla* GI. NA (s. u. *kēnu*) Hölleuf. Rev. 31. 35.

der Ašakku hat jenen Menschen *im-ha-aš* (= *ne-in-RA*) IV R 29 Nr. 3, $\frac{3}{1}$, seine . . . *im-haš* (= *ba-an-GAZ*) $\frac{5}{6}$. *tan-ha-šu* UR-ša d. i. sie schlug ihre Hüfte (Gestus des Zorns) *ibid.* Z. 21; folgt: *taššuka ubānša. a-mah-ha-aš dal-tun, a-mah-ha-aš si-ip-pu* (die Schwelle) *ibid.* Obv. 17. 18. *sakru u zamū lim-ha-šu li-ūt-ka* (s. u. *litu*, S. 365b) *ibid.* Rev. 28. abschlagen, abhauen? der Utukku *ha-as-su* bez. *šēpšu, kaḫkasu im-haš-ma* (= *in-RA*) *ama ḫātišu* bez. *šēpišu, kaḫka-dišu iš-kun* IV R 1 ff. Col. VI $\frac{7}{8}$ — $\frac{11}{12}$. Für die RAA ŠI. ŠI-šu-nu *am-ha-aš, am-haš, im-ha-šu* (3. Pl.); *im-ha-šu pa-na-as-su* s. u. *abiktu* und *panātu*; beachte hier die Schreibungen *abiktu* (ŠI. ŠI-šu-nu) PA (-aš) d. i. *amhaš* Lay. 17, 12. 18, 21 sowie BE. BE-šu-nu *im-ha-šu* IV R 34 Nr. 1, 32a. *ša ina kak-ki mah-šu* der mit der Waffe Erschlagene, das Sternideogr. MUL.SĪB.ZI.AN.NA erklärend. 2) verwenden. *mušēniḫtu ša tu-lu-ša mah-šu* (= PA d. i. SIG.GA) K. 246 Col. I 38; vgl. u. *miḫšu*. — S^c 294: TAG (*ta-aš*) = *ma-ha-šu ša mīmma* (d.h. allgemeinstes Wort für „schlagen“). VR 19, 28c. d; K. 2008 Col. III 30: PA bez. SIG.GA = *ma-ha-šu*, mit *tarāku*, „ *ša ḫi-na-zi* Eine Gruppe bildend. VR 19, 55. 56c. d: PA (*si-iš*) und RA = *ma-ha-šu ša . . .*, Z. 58—63c. d: Ū. TE. RA. RA = *ma-ha-šu . . .*, GAB. ŠŪ. RA. RA bez. ŠŪ. GE. GE, ŠŪ. GUL. LA, ŠŪ. DUL. LA, PA d. i. SIG. GA = *mahāšu ša [ir-ti?]* die Brust? schlagen. Welch ausserordentlich mannichfache Anwendung das Verbum *mahāšu* hatte, lehrt VR 17, 1—48a. b; leider sind die Anfangszeichen der Ideogramme beschädigt, auch wohl ganz weggebrochen. Hervorgehoben sei: (Z. 13 f.) . . . GAZ. MAN. DA und . . . DA. GAZ. MAN. DŪ. DŪ = *mahāšu ša ma-kaš-ši*, (15) *m. ša ša-dī-im*, (16) . . . DŪB. BA. AN. LAL. E = *m. ša dāp-pa-nim*, (17) . . . IM. ŠŪ. RAT. AG. A = *m. ša karpati*, (18) *m. ša ḫa-pi* d. i. *ḫapē*, s. S. 266a, (19. 20) [AB. SI]M. KA. DŪ bez. DUN. DUN = *m. ša šer'e* oder *abšēni*, s. S. 12b, (35) ŠE. ŠŪ. RA. RA = *m. ša še-im*. Auch Z. 37 wird das *iš-ha-šu* sicher nur ein Versehen des Schreibers sein, sodass die Gleichungen Z. 37. 38 lauten: IŠ. DŪ. A und IŠ. TAG.

GA = *ma-ha-šu ša iši*, (39) GI. BE. NA. MU. UN. KA = *m. ša šik-krī-ru-ti*, (40. 41) *m. ša i-ši* (Pfeil?), (42) SAG. GI. PA. GI = *m. ša pa-aš-ti* etc.

I 2 kämpfen (eig. sich gegenseitig schlagen). Prt. *indah(h)is*, selten *indahaš* (Asurb. Sm. 89, 28; meine Kriegslente *it-ti-šu-nu im-da-ha-[su]*) und *imahaš* (*im-ta-ha-aš* er kämpfte III R 4 Nr. 1, 2. 9. 10. 13. 14. 19. 21. 22. 25, vgl. 1). *abūbu kab-lu ša'ā im-dāh-šu kīma ḫiālti inūh* NE XI 124. *it-ti-šu-nu am-da-ḫi-iš* mit ihnen kämpfte ich Sanh. II 79; Kuj. 1, 24 (wo sich der assyr. Steinmetz versehen). Konst. 48 (*it-ti-šu-nu*). Asurn. III 39 (*it-ti-šu-nu*). 36 (*it-te-šu-nu*). II 28 (*it-ti-šu-nu*), *it-te-šit-nu (lu) an-da-ḫi-iš* Tig. III 52. V 76, *it-ti* (Var. KI) *šu-nu am-da-ḫi-iš (V. si)* Asurn. II 106. *it-ti-šu-nu am-dāh-ḫi-iš* Sams. IV 42. Salm. Ob. 64. 145. Mo. Rev. 97, — *am-dāh-ḫi-iš* Salm. Co. 89. 101, *it-te-šu-nu* *am-dāh-ḫi-iš* Salm. Mo. Obv. 33. 45. Oft. Ohne *itti*: *am-dāh-ḫi-iš* Salm. Ob. 92. Part. Plur. *mundaḫhišē*, gew. *mundaḫšē*, auch *mudaḫšē* Krieger. *mundaḫ-ḫi-še-šu-nu* Sams. III 39. Salm. Mo. Obv. 45. Rev. 50, *mu-un-dāh-ḫi-še-šu* Sams. IV 28. *mun-dāh-še-šu-nu* Sams. III 14. Salm. Mo. Obv. 34. Rev. 73, *mun-dāh-si-e-šu* VR 3, 39. 110. 131. 5, 110 (Var.: *e* fehlt). *mu(n)-dāh-še-(i)a* Asurn. II 107. *amēl mun-dāh-še-šu* Khors. 28. 34. Lay. 51 Nr. 2, 5. Khors. 129 (—*a*), *si-ta-at amēl mun-dāh-si-e-šu-nu* Lay. 51 Nr. 1, 7. *šābē mun-dāh-še-šu-nu* Asurn. I 64. II 55 (Var.: *mu-un*—). III 106, (*šābē*) *mun(V. mu-n)-dāh-še-šu-nu* II 28. 71, *šābē mu(n)-dāh-še-šu-nu* I 107. II 107. *ma-a-ši mu-nu-dāh-še* (= *amēl* NE. RU. MA) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $\frac{30}{31}$. $\frac{32}{34}$; zum Ideogr. s. u. *יחב* (S. 47b). Inf. *mītḫušu* Kampf, gleichbed. mit *tidūku*, mit welchem es auch gepaart wird (geschr. *mīt-ḫu-ši*, s. u. *tidūku*, S. 213a). *šū . . . itbamma a-na mīt-ḫu-uš-ši šarrāni nāt aḫurrē* VR 8, 16, *a-na mīt-ḫu-uš-ši ummānia urriḫa kakkēšu* Asurb. Sm. 175, 45, *a-na mīt-ḫu-uš-ši ummānia* 89, 27. Für die Schreibung *mīt-ḫu-šu* statt des doch wohl zu erwartenden *mītḫūšu* vgl. Gramm. S. 244. *mīt-ḫu-šu(V. uš)* *zu-ūl: šēpi* Sanh. III 16, *mīt-ḫu-uš zu-u-ku šēpi* III R 9 Nr. 2, 7. *me-ūt-ḫu-ši* (ein Gemetzelt) *ina libbi ḫallišu aš-kun* Asurn. III 109. Für *mīt-ḫu-uš*

tap-di-e Tig. II 67, *mít-lu-si tapdé* Asurb. Nebo-Inschr. 5 vgl. u. *tapdú* (פדה). *a-sar mít-lu-si* Kampfplatz Sarg. Ann. 325, wechselnd mit *a-sar uk-ra-bi* Khors. 128, s. u. קרב.

II 1 1) schlagen, beschädigend oder vernichtend treffen. *ina patri tu-mah-lu-as-si* (sollst du sie erschlagen) IV R 56, 26b. die Götter mögen das, was ich gethan (gebaut), [*a-a ú-ma?*]-*ah-lú-su lu ú-ha-ab-ba-lu-us* nicht schlagen, sollen es nicht verderben S, 17. 2) verwunden. Temman, der in meiner gewaltigen Schlacht *mih-lu-su* verwundet worden war K. 2674 Col. I 19. Asurb. Sm. 143, 2. Urtaki, der *ina us-si muh-lu-su* durch einen Pfeilschuss verwundet worden war K. 2674 Col. II 4; Asurb. Sm. 145, 2. VR 45 Col. VIII 29: *tu-mah-la-aš*.

maḥṣu Adj., von einem Kleide (*šubātu*) gesagt. VR 15, 6e.f: KU.ŠA. TAG = *mah-su*.

mihšu st. estr. *mihš*. VR 19, 57c.d: SI.İB.DUG.GA = *mí-hi-iš* . . . 17, 49a.b (viell. auch 50 ff. a.b) bot das Ideogr. (die Ideogr.?) für *mí-ih-su šu abni*; die Ideogr. fehlen jetzt, nur in Z. 49a ist das Schlusszeichen TAB erhalten, doch reicht dies hin, um *mí-hi-iš* (= IS.TAB) *uk-ni-ı* IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 17₁₈ als hierher gehörig auszuweisen. In der Bed. Wunde, Verwundung wird *mihšu* zu fassen sein K. 246 Col. I 39: *mušništu šu ina mi-hi-iš* (= PA d. i. SIG.GA) *tu-li-e* (der Brust) *imút*; vgl. u. Qal. *mi-hi-iš ka-li-ti* (beide Wörter zusammen = BIR.ṬAR) *ibid.* Z. 26.

māhišu Pl. *māhišāni* ein Berufsname. VR 32, 20d.e: *amēl* BAN. TAG. GA = *ma-hi-su*. IIR 51 Nr. 2 Rev. 10: *amēl* KU. TAG. GA = *ma-hi-su* . . .; Syn. weggebrochen, Z. 11: *amēl* BAN. TAG. GA, 2. Spalte unausgefüllt; 3. weggebrochen. K. 4395 Col. IV 10: *amēl ma-hi-ša-a-ni*, erklärt wahrscheinlich, wie auch sonst, die vorausgehende Z. 9: *amēl* (Rasur) PA ^{pl}; folgt Z. 11: *amēl* PA (sicher?) BAN. TAG. GA. Vgl. auch VR 17, 47^a. b: *ma-hi-šu*; das Ideogr. endete auf (*us*) BAD.

maḥištu (á?), geschr. *ma-hi-iš-tum* (Ideogr. endete auf TAG. TAG) VR 17, 46a.b; vorausgeht Z. 45: *ma-hi-ša-tum*. **mithuṣūtu** Kampf. ich werde nicht

ablassen, *a-di al-la-ku it-ti-šu e-pu-šu mít-lu-su-ti* Asurb. Sm. 120, 25.

tamḥušu. *ina tam-lu-us* (= SIG. SIG. GA, geschr. PA.PA.GA) *ka-ki karadu ša tanāru rabiš šuklila* IV R 13, ⁹/₁₀ b.

II. מוץ Prt. *imḥaš* übergiessen, überschütten, gleichbed. und in ||ismus mit בלל; s. d.

* מוהר **mahāru** Prt. *imhur* (ganz selten *imhur*) Imp. *māhur* 1) gegenübertreten. a) einer Person oder Sache gegenüber-treten d.h. ihr entsprechen, ihr gleichkommen, ebenbürtig sein. Daher *mā-hiru* syn. *šānūu* (s. d.). Asarhaddon, der umherzog und *ma-hi-ra la i-šū-u* seinesgleichen nicht hatte Asarh. I 8. Asurnazirpal *edū gaḥšu ša ma-hi-ra la-a* TUK-ı d. i. *išū-ı* die gewaltige Meeresfluth ohnegleichen Asurn. I 13; III 115; Stand. 3 (*ma-hi-ra*), wofür Mo. Obv. 15: *edū gaḥšu ša la i-ša-na-nu*. Nergal *abūbu ezzu ša ma-hi-ra* (= GAB. RI) *lu i-šū-u* IV R 26, ¹⁰/₁₁ a. in allen Ländern zog ich umher und GAB. RI (d. i. *māhira*) NU. TUK-u (d. i. *lū išū-u*) hatte nicht meinesgleichen Lond. Nr. 64, 12. *ekallu* GAB. RI. NU. TUK. A (d. i. *ša māhira lū išū*) einen Palast ohnegleichen Khors. 159 (vgl. u. *šānūu*). S. auch u. ישה. Für das Ideogr. GAB. RI. aus welchem das mit *māhuru* gleichbedeutende und wechselnde *gabrū* (s. d. Bed. 1) entstanden ist, s. besonders auch u. *mihru*. IIR 27, 44g.h: GAB. RI = *ma-ha-rum ša amēli*. S. weiter IV 1 sowie *mihru* Bed. 1. b) begegnen, widerfahren. in jener Zeit *mí-ih-ru im-hur-šū* begegnete ihm ein Begegniss, widerfuhr ihm ein Unglück Asurb. Sm. 118, 11. *ma-ru-uš-ti-ı im-hur-su-u-ma* (V. *im-hur-šū-ma*) VR 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. Vgl. *mihru* Bed. 2. c) feindlich begegnen, jem. feindlich gegenübertreten. IIR 27, 45g.h: GAB. SÚ. GAR = *ma-ha-rum ša amēl, nakri*. S. weiter *mahāriš*, *tamharu* und vgl. *mihru* Bed. 3. d) entgegnetreten, wehren. Daher *ma-hi-ir-tum*, ein poetischer Name der *daltum* oder Thüre IIR 23, 12c.d (s. u. *daltu*). Vgl. *mihru* Bed. 4. VR 29, 6g.h: GI = *ma-ha-ru*. e) jem., z. B. eine Gottheit (Acc.) angehen, mit einer Bitte angehen, anflehen. *a-na ka-ša-di nakri dau-ni am-hur-šu-ur-ti* (flehte

ich die Götter an) Sanh. V 52. 2) entgegennehmen. a) empfangen, annehmen, etw. von jem., mit dopp. Acc. Tribut *am-hur* empfang ich Asurn. (z. B. I 56), Salm. Ob. und Mo. (z. B. Ob. 59, Mo. Obv. 18), Sams. (z. B. II 34) passim. Sanh. II 32. das und das *am-hur-šu* empfang ich von ihm Salm. Mo. Rev. 23. 26. 27. 29. 58. 62, *am-hur-šu-ur-ti* Salm. Ob. 155, *ma-da-tu-šu-ur* (*ma'-a-tu*) *am-hur-šu-ur* Z. 54. 135. 177. *bilat mâtâte* etc. *am-hu-ir* Neb. Grot. III 2. ihre schwere Abgabe darinnen *lu-am-hu-ir* möge ich empfangen Neb. X 12. Grot. III 55. Nerigl. II 40. *ma-hir bilti u iqisî sa kališ kibrâti* Sams. I 37. *ma-hur kât-ra-šu li-ki pidêšu* (*sidêšu*?) IV R 54, 47 a. *mahâru* (*ma-hir*, *ma-hir* u. s. w.) in Verb. mit *da'âtu* Bestechungsgeschenk s. d. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln: das und das X *ina kât* (ŠU²) Y *ma-hi-ir* hat X von Y erhalten z. B. Str. IV. 245, 8. Dar. 156, 10, *ma-hir* z. B. IV. 242, 9. V. 135, 5. Beachte die Schreibung *ihur* Str. III. 333, 8: 6 Tonnen Datteln, die er *ina kât* N.N. *in-hu-ru*. b) annehmen, gnädig aufnehmen, erhören (wie *likû*). *ta-ni-he-ia in-hu-ru* (3. Pl.), Var. *ur-nim-ni-ia il-hu-u* VR 4, 10. *in-hu-ru* (er nahm an) *supia* Neb. II 5. *ur-ni-ni-šu a-a in-hu-ur-šu* VR 56, 56. Istar *ma-hi-rat tes-li-te lekât ur-ni-ni* II R 66 Nr. 1, 7. *a-na . . . še-mi-sa-up-pe-šu ma-ha-ri tes-li-ti-šu* VR 52 Nr. 1 Schlusscol. c) nehmen i. S. v. kaufen, opp. *nadânu* verkaufen. *nadânu mahâru* Verkauf und Kauf d. i. Handel, s. u. 𐎠𐎢𐏁 Bed. c. — K. 4386 Col. III 10. 11: ŠU. TE. GĀ = *ma-ha-ru* (Bed. 2), ŠU. *ba-ab-TE*. GĀ = *im-hur*, mit *ekênu* Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. II 34. 36. 38. 40: ŠU. *ne-ir-TI* (-eš) = *im-hur* bez. (Pl.) *in-hu-ru*, ŠU. *ba-ab-TE*. GĀ (-ne) = *i-ma-ha-ar* bez. (Pl.) *i-ma-ha-ru*; vgl. u. 𐎠𐎢𐏁 3) entgegenbringen, darbringen. *i-mah-hur ip-te-en-ni* (s. u. 𐎠𐎢𐏁) *ub-ha-lu maš-ki-tu* VR 47, 15 b. 4) denom. von *mahru*: vornansin, an der Spitze sein, an die Spitze treten. Nebo *sa ki-bit-su mah-rat* dessen Befehl an erster Stelle gilt I R 35 Nr. 2, 2. Viell. auch zeitlich: vorhergehen; so in *ekallu ma-hir-te*; Sanh. Konst. 85. Asarh. IV 49 (s. auch WB, S. 23 letzte Zeile), doch wohl gleichbed. mit *ekallu mahritu* (s. u. *mahrû*); oder Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

liegt ein Adj. *mahrû* Fem. *mahrûtu* vor? Noch dunkel ist die Bedeutungsnuance von *mahâru* in der Anwendung auf einen Wagen, ein Schiff. II R 27, 43. 46 g. h: IŠ 𐎠𐎢𐏁 ŠU. GI = *ma-hu-ru* *ša nar-kabti*, RU. TIK = „ *ša ma-hir-ti*. Für das Schiff *mâhirtu* s. K. 4378 Col. VI 11. 12: IŠ. MĀ. GAB. RU. TIK und IŠ. MĀ. GAB. RI. A. *nâ* = *ma-hi-ir-tum* Var. *ma-hir-tum*; vorhergehen Fähr- und Transportschiff. Vgl. unten *mahrâti*. [*mahârum*] *ša ma-hi-ir-ti* auch K. 247 Col. I.

I 2 1) sich entsprechen, einander gleichkommen, übereinstimmen u. dgl. [*lu-û*] *mû-hur ripussa u mû-rakša* (s. d., S. 133b) NE XI 25. Vgl. *mûhuru*, *mûhâru*. 2) angehen, anflehen (Qal Bed. 1, e): wegen dieser Geschichten die Bewohner von Durilu *im-da-ha-ru-ni-ma usallû bêlâti* gingen mich an und flehten an meine Herrschaft K. 2675 Rev. 10. 3) entgegennehmen, empfangen. Prt. *atâhar* (= *antâhar*, *antâhar*) und *andâhar*. Tribut *at-ta-har* empfing ich Asurn. I 79. 106 u. o. Salm. Ob. 120. 162. 172. 173, *a(t)-ta-har* Asurn. II 92. 93. 102, *a-ta-har* III 2, *at-ta-har* Var. *at-tâh-ra* II 88. die Geschenke der Könige von Tabal *am-dâh-har* Salm. Ob. 106, Tribut *am-da-har* Salm. Mo. Rev. 24. 27. 30, das und das *am-da-har-šu* empfing ich von ihm Z. 29. K. 46 Col. II 27: ŠU. *ba-an-TI* = *im-ta-har* (Z. 26: = *il-te-ki*). — K. 247 Col. I: *mû-hu-ru*; die beiden Ideogr. fehlen.

I 3 entgegennehmen, empfangen. worin sie die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden *in-da-na-ab-ha-ru* empfangen hatten Sanh. Rass. 65; Bell. 38. *in-da-na-ha-ru gammalê u amêlâtî* u sie empfangen oder: kauften (*ina* für das und das?) Kamele und Sklaven VR 9, 52; Asurb. Sme. 286, 14; 275, 36. vgl. u. *kîšu*.

II 1 1) gegenübertreten machen. gegen etw., nach etw. hin die Richtung nehmen lassen. *šî-îl îltâni ú-mah-hi-ru bâbâni-šin* gegen Norden richtete ich ihre Thore aus Tig. jun. 73. 2) entgegenbringen, darbringen. *mah-hu-ru e-li-šu-m u-nu-hir* eine Darbringung (Spende) brachte ich über ihnen (den vier getödteten Löwen) dar, Wein goss ich aus über sie I R 7 Nr. IX, A, 3.

3) viell. denom. von *maḥyāru*: ein Panier (?) aufpflanzen. Ganz unsicher. das abgeschlagene Haupt Teummans am Eingang des Zentralthors von Nineve *ú-maḥ-ḥi-ra maḥ-ḥu-riš* pflanzte ich gleich einem Panier (?) auf, damit die Macht Asurs und Istars den Leuten predige das abgeschlagene Haupt Teummans, des Königs von Elam Asurb. Sm. 135, 58. — V R 45 Col. VIII 30: *tu-maḥ-ḥar*.

II 2 dargebracht bekommen, empfangen. 816 Silberlinge, welche X von (*i-na kát*) Y als Kaufpreis (*a-na šimū*) etc. *mí-taḥ-ḥu-ru* bekommen hat (Perm.) III R 41 Col. I 30.

III 1 1) entgegenbringen, darbringen. *kút-ri-e šarvri nuššéř šarpi ebbi šidē šal-lúti tamartu kabittu rabi-š ú-šam-ḥir-šú-ur-ma-ti* (brachte ich ihnen, den Göttern, dar) Khors. 168; Sarg. Ann. 431, vgl. etwas kürzer gefasst Pp. IV. 129 (Var. *ú-šam-ḥi-ir-šú-ma-ti*, 3. Prt). *ú-šam-ḥi-ra kát-ra-a* ich brachte mein Geschenk dar Asarh. VI 31. 2) viell. heimsuchen, eig. Widerwärtiges (*mūhri*) veranlassen. Gott in seines Herzens Zorn *ú-šam-ḥi-ra-an-ni* (= *nu-m-GE*, *EME. SAL*) hat mich heimgesucht IV 10, ⁵⁰1 a.

III 2. *šimīštu ša kátāša lá damká uš-tam-ḥi-ir* (= *GAB-im-ma-am-RI*) mit einem Weib unreiner Hände liess er sich ein (? eig. er liess sie sich gegenübertreten?) IV R 26, ¹¹1/2 b; ähnlich ¹⁶1/7 b.

IV 1 Passiv von Qal Bed. 1: erreicht werden (eig. gegenübergetreten, entprochen werden). Ninib *šá la im-ma-ḥa-ru dar-nu-su* dessen Macht unerreicher ist (dessen Macht nichts ebenbürtig ist, nichts gleichkommt) Sams. I 6. Bnene . . . *šá la im-maḥ(V. ma-ḥa)-ri ḥa-bal-šú* V R 65, 33 b. . . *šá la im-maḥ-ḥa-ru* auch K. 247 Col. I.

maḥáriš Adv., vom Inf. aus gebildet, s. v. a. *ana maḥári. ma-ḥa-riš Tāmat(i) libbašu ana ubla* zum Kampf gegen Tāmat auszuziehen war er entschlossen Welt-schöpf. III. 56; zur Bed. s. Qal 1, c. *ma-ḥa-ri-š abbeša ana málikūban irme* an die Spitze seiner Väter tretend (s. Qal Bed. 4), seine Väter überflügelnd liess er sich nieder zum Rang des Entschleiders Welt-schöpf. IV. 2.

**maḥru* Vorderseite, Front (so genannt als das dem Blick „Entgegen-

stehende“). Ideogr. ŠI. 1) räumlich. *li* (s. IV. *li*) *maḥ-ru* (= I. NE, *EME. SAL*) *ana-ku li ar-ku ana-ku* K. 257 Rev. ⁵6. ich ziehe her *ma-ḥar Ašurbānaplu* vor A. V R 5, 100, die Götter, die *ma-ḥa-ri-ia il-li-ku* 4, 49. *i-na ma-ḥar išu Šamaš* vor (*coram*) Samas Tig. V 13. Häufig *a-di*, auch *a-na maḥ-ri* vor jem. d. i. zu jem. kommen, etw. bringen, schicken o. ä.: *a-di maḥ-ri-ia il-lik-am-ma* er kam vor mich Asarh. III 44, ihr Geschenk *a-na maḥ-ri-ia iššāni* Sanh. II 57; Kuj. 1, 20: *a-di maḥ-ri-ia*, die Abgabe *a-di maḥ-ri-ia ú-bi-lu-ni* Sanh. Kuj. 1, 20, und oft. *a-na maḥ-ri-ia* zu mir Tig. II 95, *a-na ma-ḥar mamman* Tig. jun. 26. Seltener mit *ma*: ihr schweres Geschenk *ma maḥ-ri-ia iššāni* V R 1, 71. Istar *a-na ma-aḥ(sic)-ri ilāni u šar Bābili ana limutti irtedišu* III R 43 Col. IV 13; ähnlich 1 Mich. III 23: *a-na ma-ḥar ili u šarri* (s. u. II. ררה). Sehr häufig dient *maḥar* als Pröp.: vor (*coram*). *lābim appi ma-ḥar-šu-um* Sanh. Baw. 56. meine Hände haben geopfert *ma-ḥar-ka* (= ŠI-*zu*) vor dir IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴15. Opferlämmer *ma-ḥar-šú-m ak-ki* Asarh. VI 30. *šal-meš italluku ma-ḥar-šu* (vor ihm zu wandeln) II R 36, 25 ef. *maḥ-ra-ka lú-tal-lak* IV R 54, 48a. *ma-ḥar-ka* (= I. NE-*zu*, *EME. SAL*) *kan-sa-ku* vor dir falle ich nieder IV R 24 Nr. 3, ¹⁰1/11; s. weiter u. כמס. 2) zeitlich: Vorzeit, frühere Zeit. *šar ma-ḥ-ri-ím* ein König früherer Zeit V R 34 Col. I 23. III 11, *ma-na-a-ma šar ma-ḥ-ri* II 12, *ma-na-ma šar ma-ḥ-ri-ím* Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šar maḥ-ri* Neb. VI 24, *šar maḥ-ri* V R 64, 49 b. *eli ša maḥ-ri mítussu utir* V R 7, 46. Andere analoge Beispiele s. u. רתר III 1. *i-na maḥ-ra* vordem Tig. IV 54. Für *maḥru* in beiden Bedd. beachte noch *álik mahri* Vorgänger (eig. Gänger der Vorderseite, der vorangeht). a) dem Ort nach. *ilāni a-li-kat maḥ-ri-ia* Sarg. Ann. 68. *már šip-ri a-lik maḥ-ri* (ŠI. DU bez. IR. RA) ¹⁹20 a. b) dem Rang nach (der an der Spitze geht, der Erste, Oberste u. dgl.). Samas *a-lik maḥ-ri* IV R 28 Nr. 1, 2a, Istar *a-li-kat* (ŠI) *maḥ-ri* II R 66 Nr. 1, 4, Anunit *a-li-ka-at maḥ-ri šá'a ilāni* V R 64, 25. 36 c. II R 36, 7 c. d. ŠI. DU = *a-lik maḥ-ri*, mit *bél páni* und

bél emúki Eine Gruppe bildend. V R 16, 10c. d: A. GA. ZI = *a-lik mah-ri*, auf *ašaridu* (s. d.) folgend. Z. 30g. h: ŠIR. RUM. LAL = *a-lik mah-ri* (Z. 29: = *a-du-ú*). *ib* ŠI. DU heissen speziell die Götter Ninib (II R 57, 62c. d) und Nergal (Tig. VI 58, IR 28, 1a), vgl. IR 7 Nr. IX, E, 2: *ib* ŠI. DU *a-lik mah-ri*. c) der Zeit nach. Passim. *a-lik mah-ri-ia* mein Vorgänger, Vorfahre Nabon. I 56. V R 64, 48a, *manána šarru a-lik mah-ri-ia* irgend ein König vor mir V R 63, 46a. 64, 58b. DU. ŠI d. i. *alik mah-ri-ia* IR 27 Nr. 2, 2. *šarrá-ni a-li-kut mah-ri-ia* Sarg. Ann. 103, *šarrá-ni a-li-kut mah-ri abéa* Sanh. VI 30, häufiger *šarrá-ni a-lik mah-ri-ia* IV R 4, 40a, *šarru ma-du-ti a-lik mah-ri-ia* Neb. VII 13, *šarráni a-lik mah-ri abéa* Asarh. IV 51. V 34. Mit *alik mah-ri* wechselt *alik páni* (ebenfalls DU. ŠI geschr.) und, mit Verschmelzung beider Redeweisen, *alik páni mah-ri*; vgl. für Letzteres *šar pa-ni mah-ri-ia* Sanh. Kuj. 4, 21, *šar pa-na mah-ri-ia* III R 38 Nr. 2 Obv. 63. — S^c 3, 19: [ŠI] = *mah-ru*. K. 46 Col. II 23–25: *ma-ah-ra, i-na* bez. *a-na ma-ah-ra* (*mahra* stets = ŠÚ. ŠI. DU). V R 39, 68e: ŠI = *ma-har*. K. 4341 Col. I 31: TIK = *mah-ru*, mit *véšu, kulmu, muttum* Eine Gruppe bildend.

**mahrú* Fem. *mahrútu* Adj. (vgl. *arkú, ahrú*) an der Spitze befindlich. a) erster, erste. *ina gir-ri-ia mah-ri-e* auf meinem ersten Feldzug Sams. I 53, *ina mah-ri-e gir-ri-ia* Sanh. I 19; Kuj. 1, 3 (*mah-ri-i*), *i-na mah-ri-e gir-ri-ia* V R 1, 52. Für *Addaru mahrú* (*mah-ru-ú, ŠI-ú*) opp. *arkú* s. WB, S. 190. *i-na a-lak gir-ri-ia mah-ri-ti šá Elamti* während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. b) früher, vormalig, alt (*pristinus*). *šunšu mah-ru-a* ihren (der Stadt) ersten d. i. früheren Namen (änderte ich) Sanh. II 25; Bell. 32. *alu Kul-hu mah-ru-a* die alte Stadt Kelach IR 27 Nr. 2, 1. *ékallu mah-ri-tu* Sanh. Bell. 44; Rass. 71, *maškan ékalli mah-ri-ti* Sanh. VI 37. Konst. 61. einen Palast *šá eli mah-ri-ti ma'adiš šaturat* etc. (s. u. רַחַר III 1) Sanh. VI 44. *madat(á)šu mah-ri-ti-ú* V R 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. *bitti mah-ri-ti* (Gen.) Sanh. III 27. *ú-an-tim mah-ri-tim, ŠI-tum* d. i. *mahrutum* u. ä. *hipáta, e-lat ra-šú-tu* oder *ú-an-tim mah-ri-ti-tum*, ŠI-ti u. ä., zahllose

Mal in den Kontrakttafeln, s. u. הַחַר; WB, S. 440 ff. (u. *elat*). die Könige Elams bez. Akkads *mah-ru-(u)-ti* die früheren V R 6, 1. 9. 13. MU^{pl} *alá-ni mah-ru-ú-ti* die früheren Namen der Städte (änderte ich) III R 29 Nr. 2, 14. [*i-lu*] *gir-re-te-ia mah-ra-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. *e-lat ú-an-tim^{pl} mah-ri-e-tu(tú, tú, tum)* Str. II. 325. 395. 344. 802. 808 u. s. w., s. WB, S. 441. — Bisweilen findet sich *mahrú* (sc. *ánu*?) auch mit Subst.-Bed.: frühere Zeit. Niveves Mauer und Wall *šá ina mah-ri-e la ibšá* welche vordem nicht existiert hatten Sanh. Baw. 5. In *šarrá-ni a-lik mah-ri-e-a* IV R 17, 45b möchte ich allerdings nur einen Schreibfehler sehen. — K. 247 Col. I: *mah-ru-ú* mit 2 Ideogr., deren zweites []SAG. ibid.: AN.TA.ŠI = *mah-ru-u*.

mahrútu (*máhrútu*?) Subst. K. 2022 Col. III 30: NA = *ma-hir-tú*, mit *kab-bar-tú* (= ZAG. NER) und *kub-bal-tú* (= RI. NER) Eine Gruppe bildend. S. für *mahrútu, máhrútu* auch u. Qal Bed. 1d sowie am Schluss des Qal. Der Plur. eines ebensolchen Nomens ist

mahráti (*máhráti*?) eine Art Schiffspflöcke (Sperrpflöcke?). K. 4378 Col. VI 35 lässt auf *sik-kát* (= KAK) *elippi* d. i. Schiffspflöcke folgen: IŠ.KAK.SAG. GE. A. MA = *mah-rat* (V. *ra-a-ti*) *elippi*; für SAG. GE. A = *la ašú* Nichtausgang, Sperrung u. dgl. s. u. חַרַר (S. 237a).

mihru (*mehru*) st. estr. *mihir* 1) etw. einem andern Entsprechendes, Gleichkommendes. Syn. *gabrú*. V R 40, 47. 48c. d: GAB. RI = *šú-u* d. i. *gabrú* und = *mi-ih-ru*; folgt, ebenfalls mit Ideogr. GAB. RI für *mihru*, Z. 49 *mi-hir-šú*, Z. 50: *mi-ih-šú-na*. Hiernach wird der Name des Schaltadars *ár-hu ma[š]-ru ša Adlari* (=  DIR. ŠE. KI. KUD) ⊕ 116 Col. I 13 *arhu mihru ša Adlari* zu lesen sein: beachte die Var. für *mihru*: II-bi. S. für den Sylbenwerth *mih* des Zeichens *mah* auch u. *mihirtu*. Auch Welterschöpf. III. 24 vgl. 82: *úsraddi ka-ak-ke la mah-ri* (wo für 88, 4–19, 13 Z. 82: *úsraddi kaku la ma-har* sie fügte hinzu eine Waffennacht ohne Gleichen, *lá mahár* wie *lá šanúu*), Lay. 33, 6: *kaku la mah-ri* möchte ich, bis ein Subst. *mahrú* mit

der Bed. von *mihru* sicher nachgewiesen ist. lieber *kakké la mih-ri* Waffen der Unvergleichlichkeit umschreiben. K. 2022 Col. III 53: GAB(sic)RI = *mi-hir a-me-li*; folgend auf MA(? IS?) GÁL = *mi-hir za-ma-ri* (Gegengesang?), vgl. K. 247 Col. I: *mi-ih-rum ša za-ma-ri*. 2) Begegniss, Widerfahrniss, spez. ein böses, widerwärtiges, *fortuna adversa. una améli* *me-ih-ri* (= GAB. RI. A) *iššakin* IV R 3, ¹³/₁₁ a. *mi-ih-ru im-hur-ša* Asurb. Sm. 118, 11. 3) feindliche Begegnung. Kampf. Ninib wird gemäss IIR 67, 66 e. d ^{zu} NU. NIR geschrieben als Gott *ša me-ih-ri*; vgl. IIR 57, 34 e. d, w. nach ^{zu} NUN. NIR ihn bezeichnet als *ša kab-li*. 4) Wehr, Hemmniss. S^d 63: IS. GI. GI (so HAPT; ich und VR lasen statt des letzten GI vielmehr IG) = *me-ih-ru(m)*; folgt Z. 64: IS. GE. GE = *sa-hi-ru* Var. *sa-ki-ru*. VR 28. 82 e. f: *mi-ih-ru* syn. *sik-ru* *ša* *il-lak* *Ninib mi-ih-ri* *a* *u-šar-di* es kommt Ninib, liess die Wehre (koll.?) sich ergiessen NE XI 98. K. 247 Col. I nannte 3 Ideogr. für *mi-ih-ru* *ša nari* (folgt: *mihru* *ša za-ma-ri*); eines ist gemäss K. 2022 Col. III 51 zu ergänzen: MA(? IS?) SAR. DA = *mi-hir nari* (wahrsch. sic). — Die Bed. von *ka-am mi-ih-ri* syn. *sik* (= GI. KUN. ZI. DA) VR 32, 40 d. e. f; K. 152 Col. I 8 lässt sich noch nicht sicher ausmachen.

mihirtu (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) st. estr. *mihrit* das Gegenüber; Vorderseite, Front (als die einem andern entgegenstehende, zugekehrte Seite). *šabé kakkí* (Bewaffnete) etc. *a-na mi-ih-rit šar Flanti* *uua'ir* sandte ich gegen den König von Elam Sanh. Konst. 29. *andku a-na mi-hi-ir-ti-šu-ru ina kišad* *Marrati as-bat* ich kam ihnen entgegen (traf mich mit ihnen) am Gestade des (persischen) Golfes Sanh. Kuj. 2, 32. Nusku *mi-ih-rit ummá-ni-ia is-bat* trat an die Front (Spitze) meines Heeres VR 9, 89. Sehr häufig st. estr. *mih(i)rat*, *mih(i)rit* als Pröp.: angesichts, gegenüber, vor (wie *pát*). *mi-hi-ra-at ap-si-zi* (legte ich den Grund) Neb. Bab. II 18 (zur Form vgl. *sihhrat* IIR 21, 16d). *mi-ih-ra-at me-e* (gründete ich sein Fundament) Neb. VII 61. *mi-hi-rit zamé abnanni kutal* *Ištár* Sanh. Rass. 77. *mi-ih-rit abulli ališu* gegenüber, vor seinem Stadthor (pfählte ich ihm) Lay. 17,

10; Tig. jun. 16: *mah-ri-it* d. i. *mih-ri-it*. *mi-ih-rit abulli kabli* *Nimá* Asurb. Sm. 138, 91, *mi-ih-rit a-ha-meš* einander gegenüber (enthaupdete ich beide) 144, 6, vgl. 105, 64, *is-di-ra mi-ih-rit ummá-ni-ia* er stellte sich mit seinem Heer gegenüber in Schlachtaufstellung 39, 16. *bít appáti* liess ich machen *mi-ih-rit ba-bi-šin* vor ihren Thoren Khors. 162. S. weiter u. *bábu* (wo auch die Schreibung *me-ih-rit*). *hulubá ina mi-ih-rit* (= GAB. RI) *bábi ulziz* (1. Prt.) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ^{2S}/₂₉.

muhru st. estr. *muhur. arah mu-hu-ur iláni* Name eines Monats IV R 39, 44 b. *arah mu-hur iláni* (*ámu* 26^{kan}), Thorwachenverzeichnis aus Kileh Schergat. — *clippu* (*clip*?) *mu-uh-ru* K. 247 Col. I (oder Imp.? vgl. ebendort: *mi-ih-ru* bez. *šar-ra, kar-ra-du mu-hur*).

muhru. K. 247 Col. I: SAG. GA . . . *hu*(?)-TUM = *mu-uh-ru-u li-bil-šu*.

mahhuru Darbringung. so und so viele Schafe hat X geschenkt (*idli-na*) *a-na mah-hu-ru ša* ^{zu} *A-mu-ni-tum* Str. IV. 136, 4. Eine andere Bed., viell. Panier, Signal oder sonst etw. Augenfälliges (das dem Blick des Menschen entgegentritt, woraufhin der Blick sich richtet, vgl. *قبلة*), ist viell. voraussetzen für

mahhúriš Adv. *u-mah-hi-ra mah-hu-riš* Asurb. Sm. 135, 58, s. oben u. II 1 Bed. 3.

***mahiru** m. Kaufpreis, Preis. Ideogr. KI. LAM, s. K. 46 Col. III 17: KI (*mat-ba*) LAM und KI. LAM = *ma-hi-ru*; folgen: (Z. 18) *mahiru rabu-u* (= GU. LA), (20) *m. si-ih-ru* (= TUR. RA), (20) *m. en-šu* (= LAL. E), (21) *m. ma-tu-u* (s. u. *מטו*), (22) *m. dan-mu* (= KAL. GA), (23) *m. ke-nu* (= GI. NA), (24) *m. ta-a-bu* (= HI. GA), (25–27) *m. ba-šá-u* der übliche Preis (s. u. *bašá*, S. 189a). Vgl. auch Z. 28–33. *mahiru* in Verb. mit *napášu*, *napšu* s. u. *נפשו*. *ma-hi-ri kaspi ki-ma si-bar-ri ina kirib* *Aššur i-šin-mu* (3. Pl. Prs.) Sarg. Ann. 207 f. in meinem Lande (Assyrien) schätzt, berechnet man zu so und so viel Sekel (*i-šam-mu ina*) Kamele bez. ein Kamel *ua báb ma-hi-ri* im, am Kaufthor (dem Thor, in welchem die Kaufpreise stipuliert wurden, gleichsam die Börse) VR 9, 49. Asurb. Sm. 275, 33; 286, 12.

mahîrânu Käufer. *ma-hi-ra-nu ekli* Str. II. 193, 7. 477, 7. *ma-hi-ra-nu bitî* III. 4, 4.

muhûru Adj. einem andern gegenüber gestellt, auf etw. hin gerichtet, ausgerichtet. *pûtu kablîtan sauûtu mu-uh-hur-ti ša-u-ri a-hur-ri* die andere mittlere, nach Westen ausgerichtete Breitseite Sanh. Rass. 78.

mithâru Adj. übereinstimmend, einmüthig. *li-ša-uu mit-har-ti* (= H.A. MUN) *ki-ma išt-tu šî-me tuš-te-šîr* die Zunge (d. i. wohl kollektiv: die Zungen, Nationen) einmüthig als wär' es Ein Name regierst du (o Sonnengott) IV R 19, ^{15/16}a; s. für EME. H.A. MUN auch u. *lišânu*. Oder wäre im Hinblick auf *atmê lâ mit-hur-ti* (s. d.) *lišânu mithur-ti* (Zunge, Zungen der Einmüthigkeit) zu lesen? — K. 242 Col. IV 5: GI. Ê. UR. A. SE. SE. GA = *mit-ha-ru*; welches Subst. ist zu ergänzen?

mithârîš Adv. übereinstimmend, zusammen, eins u. dgl. *mit-ha-riš* (= UR-bi) *šunšu inbû šamû ana šarrîtišunu* übereinstimmend (einmüthig) beriefen die Pflanzen seinen Namen zur Königsherrschaft über sich K. 133 Rev. ^{19/20}; das nämll. Ideogr. anderwärts = *ištêuš* (s. d.), die Wagen *mit-ha-riš i-tir-ra* brachte (trieb) ich zusammen Sanh. VI 12, eine zahllose Heeresmacht *akappîtu mit-ha-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85 (= Kuj. 2, 39). *enku midû mit-ha-riš lîmtalkû* K. 8522 Rev. 23. VR 40, 4g. h: AŠ. AŠ = *mi-ù-ha-r[i-š]*.

mithur-tu (Femininum des Inf. I 2) Übereinstimmung, Harmonie. *ba'ûlât arba'i* (s. S. 162a) *lišânu ahîtu at-mi'ce la mit-har-ti* (fremde Zunge, Appos., d. i.) von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Rede (eig. Rede der Disharmonie) ... *pa-u ište-en ušaškin* lies ich Einerlei Rede führen Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93; (XIV. 86). *mit-hur-ti* III R 52, 39b.

namharu ein best. Darbringungsgefäß? *ur-ma-ak* [*šiparri*^{mes}] *ù nam-har šiparri*^{pl} *rabûti* Tig. II 50; Prisma B bietet: [*nam-har šiparri*] *ù ur-ma-ak šiparri*. I *nam-har šiparri* I *nir-ma-ak šiparri* (weihte, schenkte ich dem Gott Asur) II 58. II R 33, 10c. d: DUK. BIR. SI. DI = *nam-ha-ru*, mit *uarmaku* und *mar-maktu* Eine Gruppe bildend; das nämll.

Ideogr. anderwärts = *namâšu ša šiz-bi*, s. u. מרץ.

namhûrtu Geschenk, Spende (eig. das was man empfängt)? K. 46 Col. II 28: ŠÚ. GA *an-ma-ab-DU* = *nam-hur-tu* (Z. 29. 30 = *mar-da-tu, tamgurtu*). Viell. gehört hierher auch *namhûrtu* (vgl. *inbur* = *inbur*): *bi-ù-li u na-an-hur-ti* III R 52, 45b. im Monat Ab, *arah na-an-hur-ti* MUL. BAN (dem Feste der Tochter Bels) Asurb. Sm. 119, 16.

tamharu Kampf (eig. feindliches Entgegentreten, s. Qal Bed. 1c). Nergal *šar tam-ha-ri* Salm. Ob. 11. III R 38 Nr. 1 Obv. 2, Ninib *šar* (⋈) *tam-ha-ri*. Sargon *li' tam-ha-ri* mächtig im K. Sarg. Cyl. 21. *a-bu-nib tam-ha-ri* s. u. *abûbu*. *i-na tam-ha-ri* Tig. I 67, *i-na ki-rib t.* II 27. 79. IV 95, *i-na kabal t.* Sanh. I 22; Bell. 6. Sanh. II 82. VI 9.

mehru ein Baum. *gušûrê ša is-me-ily-ri*^{pl} *akisi* Asurn. III 91. Die Landschaft, in welcher diese Bäume vorzugsweise sich fanden, heisst nach ihnen *mit is-me-ily-ri*^{pl} *ibid.* 91 bis, s. nn. prr.

me-tu (oder *šipb-tu*? s. d.) m. II R 66 Nr. 1, 5: Istar, ohne welche *ina Ê. ŠAR. RA me-tu ul i-ma-ga-ru* (als IV 1 d. i. *imma-garu* zu fassen?).

מטה *matû* Prt. *imti* abnehmen (opp. ררר), sich mindern, gering werden, gering sein. Ideogr. LAL. *li-tir a-a im-ti* er nehme zu, nicht ab! (= *nam-ba-LAL. E*) K. 4350 Col. IV 68. Krankheit etc. *lišû irtehhû im-tu-ù ta-ù-hu* (die Klagen sind schwächer und schwächer geworden?) IV R 54, 14a. S^b 142: LAL. (*la-ai*) = *ma-tu-u*.

I 2? *in-da-ta-a nišê* (= *imtaâ?*) Rm. 282 Obv. 2 (WB, S. 390).

II 1 mindern, verringern, verkürzen, entziehen (vgl. *šuhharu*). die *upruti* meines Mundes haben sie gehemmt (vorenthalten, *iprusû*), *mê maštîtu i-mat-ta-ù* das Trinkwasser mir versagt, entzogen IV R 49, 11a. *li-mat-ti-ki i-na A-nam abu-ki, li-mat-ti-ki an-tun ummu-ki* es verkürze dich, halte dich kurz (oder liegt eine andere prägnante Konstruktion vor nach Art etwa von *ala šuhharu*?) 56. 45. 46b. Vgl. auch K. 245 Col. III 37: aus (*i-na*) dem Munde des Hundes nahm

er ihn (*ékimsu*, näml. den Findling), *i-na pi-i a-ri-bi ú-maš-ti[-šá?]* dem Munde des Raben entzog er ihn. K. 4350 Col. IV 67: IN. LAL = *ú-ma-át-ti* (opp. *uattar*, auch *ušattar* III¹¹ 1?).

II 2. *un-ta-át-tu Éabánu* NE 7, 14 vgl. 12, 28.

III 1. VR 45 Col. VI 17: *tu-šam-ta. mašú* Adj. gering, in Abnahme begriffen, schwach u. ä. *ma-ši-ru ma-šu-ú* (= LAL.E) ein geringer, gedrückter Kaufpreis K. 46 Col. III 21; vorhergeht mit gleichem Ideogr.: *m. en-šá. mahíru* LAL-ú d. i. *ma-šu-ú ina-pu-uš* der gedrückte Kaufpreis d. h. die Entwerthung der Waaren wird um sich greifen, noch weiter zunehmen (so ist hier wohl nach dem Kontext *napášu* zu verstehen) III R 60, 73. Vgl. auch *ma-šu-ú* VR 35, 3 sowie Eigennamen wie *Nabú-dúr-ma-ti-i*.

mišú? wahrscheinl. Abnahme, spez. des Wassers, Seichtheit, niedriger Wasserstand. *ša . . . i-na mi-ši nári épúšami*, *i-na mi-ši nári épúšami* IV R 50, 5 d.

מטר Pt. *inát*. 6 Minen $\frac{1}{3}$ Sekel Silber *i-na tu-ab-bu in-ta-tu* (Z. 2); davon (*ina lib-bi*) 1 Mine Silber *ina pi-te-ku in-ta-tu* (Z. 8) Str. II. 119, 2. 8. davon 2 Sekel Silber *ina pi-ti-ku ma-šu* 88, 6. Die Stellen Str. II. 150, 4 (*i-na utáni in-ta-tu*) und 431, 4 vgl. 11 (*ina utáni in-ta-tu*, i. U. v.: *(ana) pi-da-nu ina pán uappahi*), dessgl. 489, 3 s. u. *utánu*.

mištu m. eine best. Götterwaffe, z. B. von Marduk im Kampf gegen Tiámat gebraucht, doch auch zur kgl. Rüstung gehörend. Ideogr. IS.KU.AN. *mit-ti* (= IS.KU.AN) *úu A-nu-ti-úu* trage ich II R 19, ⁵⁷/₃₅ b; die Waffe heisst *úu* UD.KA.L d. i. „50 mäuliger Sturmgott“? *úššama mit-tu* (Var. IS.KU.AN) *inmašu ušáhiš* Welterschöpf. IV. 37, *i-nu mi-ti-šú la pa-di-i* mit seinem schenungslosen m. (zerschmetterte er den Schädel) Z. 130 (Subj.: Marduk). *mit-tu* (= IS.KU.AN) *šá-ku-ú* der erhabene m. (*ša ana idi šarrúti šáuku*) IV R 18 Nr. 3 Col. I ³¹/₃₂.

מטר II 1 intensiv (stark, lange, oft) regnen. *zumi* (gemeint ist *zummé*) *dah-diti ráde gabšáti ša šattisamma ina paléa Rammán ú-mat-ti-ra ina mátiá* welche immerfort während meiner Regierung R.

in meinem Land geregnet hatte Asurb. Sm. 317, d.

metru Regen. II R 43, 20 d. c: *me-it-ru* syn. *ri-ih-šu* (s. d.).

tamtíru heftiges Regnen. *arah tum-ti-ri* Sanh. IV 75, wofür Sanh. Konst. 42: *arah* AB d. i. *Tebétu*.

mê Partikel, s. oben hinter *má*.

מיר? (oder מיר?) wahrscheinl. der St. der beiden folgenden Subst. (für ein Präformativ, WB, S. 3 f., kann *m* kaum länger gehalten werden):

maialu, geschr. *ma-a-a-lu*, m. Bett, Ruhelager. *utúluma* (es schliefen) *edlé ina ma-a-a-al mu-ši šab-lu* NE 50, 208. *ina ma-a-a-al mu-ši dummuqá šmátáa ina ša šéri banú egírráa* VR 10, 70. *ina zir-ti ma-a-a-al mu-ši* (= KI.NÁ.DA-na MI.A-bi) IV R 15 f. Col. II ⁵³/₅₄. *ina ma-a-a-li rabi-i*, [... *ina*] *ma-a-a-al tak-ni-i uš-na-al-ku-ma* (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 35 f., vgl. *taknú* (S. 338 a). *ina ma-a-a-li-šu* auf seinem Lager 55, 22 vgl. 54, 11. *ina ma-a-a-lu*; (= KI.NÁ) IV R 15 f. Col. III ²²/₂₃. *ša alú lim-nu ina ma-a-a-li-šu* (= KI.NÁ.A-na) *iktumíšu* VR 50, ⁴³/₄₄ a. *ma-a-a-lu* (= KI.NÁ.A) IV R 15 f. Col. III ⁶⁰/₆₁. *ma-a-a-li ša nissati ta-ni-ši* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Zum Ideogr. NÁ (NÁD) s. u. *utálu* (מטר, 2). *ma-a-a-al* syn. *ir-šú* s. d. (S. 141 a). II R 36, 2 a. b: KI.NÁ (*gu-na*)  (sic) = *ma-a-a-al* (sic) *ku-ra-di*. VR 22, 46 a. b. d: [A(a-a)] = *ma-a-a-lum*.

maialtu dass. *ma-a-a-al-tum* syn. *ir-šú* s. d. II R 23, 64—66 c. d: *ma-a-a-al-tum* Syn. von ^{is} *du-un-nu*, *mar-šum*, *mad-na-nu*, *ma-ra-šum*.

mênu geschr. *me-e-nu*, syn. *a-gu-ú* Krone, Kopfbedeckung s. d. Beachte die Glosse *me-en* bei dem Ideogr. für *agú* Krone II R 20, 41 c. d und vgl. u. *gú* S. 195 a.

mênu, minu, mini Frageadv.: wie? *at-tu-ni a-ša-ba-ni me-i-nu* wie könnten dann wir bleiben? VR 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *anákuma mi-i-nu a-kab-bi* wie darf ich sprechen K. 492, 17. *a-li-nu mi-i-ni* wo? und wie? K. 11, 44 (s. S. 66 b). In Verb. mit *ša* indefinit: wie. *mi-i-nu šá šarru ikabbáni* K. 493, 16, *mi-i-nu šá šarru išapparanni* K. 1113, 30, *mi-nu šá šarru ikabbáni* K. 669, 32. *me-nu šá di-*

bi-šu-u-ni K. 498, 14. *mi-i-nu šá a-bá-u-ni šarru lišpura* wie er will (eig. wie die Entscheidung ausfällt), sende der König Befehl K. 525, 43. — **ana mēni, ammēni, ammīni** warum? wesshalb? *a-na me-i-ni* ^m *Hamānūa illak* K. 486, 14, *a-na me-i-ni tusalli* K. 512, 11. *am-me-ni* Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. IV R 58, 20d. *am-mi-ū* NE 58, 10—12.

memmēni (aus *mēmēmēni*), **memēni** Adv. indefin. irgendwie (dies die wahrscheinlichste Bed.). *niktu me-in-me-e-ni lu nak-la* es werde irgendwie eine List erdacht(?) K. 915, 3, *me-me-ni* Z. 4. VR 54 Nr. 1, 21. *is-su-ri me-me(-e)ni ana šarri bēlia i-...* III R 59, 54. 58a. *me-me-e-ni* K. 533, 21. *i-zir-tu-u me-me-ū ina libbi šatrat* steht ein Fluch irgendwie darauf geschrieben? K. 522, 10. *mi-mi-ni ... lu* K. 506, 31.

minu, mēnu Zahl s. u. מנה.

mēsi. VR 28, 2 e. f. *me-e-si* (hier Inf.?) syn. *si-e-ru*. Z. 5 e. f. *mi-e-si* syn. *bar-šu*. **mēru, miru** s. u. II. מאר.

מיש, wovon *imīš, amīš* hergeleitet werden könnten, s. u. מאש.

מכה makû. *lu-ab-uu* (Zusammenbruch) *ma-ku-ū u li-mi-uu* (Unheil) *urru u māša lū rakis ittišu* (hefte sich Tag und Nacht an seine Fersen) VR 56, 44 (Fortsetzung s. sofort).

makû Adj. *a-na a-šib ali-šū ma-ki-i kât* (SÜ)-su *lin-gu-uy* VR 56, 45.

makûtu (Pl. *makûti* 1) ein best. Theil des Schöpfbrunnens. Für VR 26, 57 und 61 c. d.: IS [] TIK und IS. DĪM = *ma-ku-tum* s. u. *dilûtum* (דלה). Sb 335: DĪM (*ai-in*) = *ma-ku-ti. taršūti siparri u harharē siparri ušēpišma ke-mu-ū* (an Stelle der) *ma-ka-a-ti giš-mah-ḥe u a-la-~~(tu)~~ šir-bārē* (über den Brunnen) *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. 2) *ma-ka-a-at a-gur-ri abarti Purāti urakkisūna lū ušuklilu sītātī* Neb. V 7; VR 34 Col. I 38: *ma-ka-a-at agurri* etc. Sehr wahrscheinlich, dass K. 40 Col. I (Schluss) das Wort *makûtu* oder sonst eine Ableitung vom St. מכה behandelt: also *makûtu ša bitī*, „*ša i-ga-ri*, „*ša utāni*, „*ša bāri* (des Brunnens) u. s. w.; folgt weiterhin *nam-ku-ū* und [*na-ka-nu*].

mekû (oder *mēkû*? *m* Präformativ?).

K. 4341 Col. I 14. 15: K]A. SAL = *me-ku-u ša KA* (d. i. *pī* oder *šimī*?), [] ME = „*ša amēli*. Hiermit dürfte Ein Wort sein Weltschöpf. IV. 66: *ša^{itu} Kingu iše'á me-ki-šu*, 79, 7—8, 178 Rev. 6: *me-ku-uš tiāmati iše'amma*. Vgl. auch *me-ku* und *me-ki-tum* K. 4606? (WB, S. 476). **mekkû, mikkû** s. einstweilen u. מכא.

מכל II 1. VR 45 Col. III 11: *tu-ma-ak-kal.*

מכס viell. gemeinsamer Stamm des Part. *mākisu* (s. u. besonders) und der folgenden Subst.:

maksu wahrsch. Bände, Fessel o. ä. *pu-tur ma-ak-si-šu* (|| *il-lu-ur-ta-šu*) IV R 54, 43 a. 5 b.

maksûtu (nom. abstr. von einem vorauszusetzenden Adj. *maksu*) f. *ma-ak-su-tû* (= |||| KA. DA) *ša ina ka-kar eš-rit* K. 246 Col. I 72.

makisu (*mākisu*?). VR 30, 24 g. h (ergänzt): TIG. GAR. ZI. DA = *ma-ki-su*; vorhergeht *iš-ka-ru*.

miksu Zoll, Steuer. K. 56 Col. III 2: ŠA. KUD. DA = *mi-ik-si*; folgt, durchweg mit bendiesem Ideogr., *mī-ik-si miš-lāni, šalšāti, rebāti, hanšāti, ešrēti* (Zoll, in den Zehnteln, zehnten Theilen bestehend) Z. 3—8.

mākisu Zöllner, Steuererpresser. II R 38, 9 e. f. *amēšā. KUD. DA. AG. A* = *ma-ki-su*. Hiernach wird auch das Ideogr. zu ergänzen sein von

makkasu dass. VR 21, 4 d.: [] A = *ma-ak-ka-su*, mit *ša-a-u* und *malaḥu* Eine Gruppe bildend. Gehört hierher Str. II. 886, 2. III. 255, 4?

makkasu (selten *makasu*), mit oder ohne *suluppu*, also eine best. Art Datteln? 20 gur *suluppu ma-ak-ka-su* Str. II. 192, 1, *suluppu ma-ak-ka-su* 49, 1. 114, 2. 365, 1. 15. 911, 1. 25 gur *ma-ak-ka-su karānu* u. ... 852, 3. 2 *ma-ši-ḥe ma-ak-ka-su ina sat-tuk ša Nisami* 759, 1 f., ähnlich 965, 1 f. 491, 1 ff. 104 *ma-ši-ḥu ma-ak-ka-su ... e-lat* 40 *ma-ši-ḥu mahru-ū-tu* 1089, 1. 3. . . *ma-ši-ḥu ša sat-tuk ma-ka-su ina sat-tuk ša Abi* IV. 50, 1 f.

makkas(s)u m. ein aus Gold und Silber gefertigtes Geräth? 52 (42?) Sekel Silber, KI. LAL. *ma-ak-ka-su la-bi-ri ša^{itu} Šar-rate* Str. II. 673, 10. Vgl. 159, 4. so und so viel Silber und Gold ... *ana*

epéša ša ša-na-ku à ma-ak-ka-su . . 121, 6, so und so viel Gold *ša ša-na-ku u ma-ak-ka-su* (kas Zeichen *bá*) III. 23, 4.

I. מכר Prt. *inkir* mit Überfluss sättigen, laben und zwar speziell mit Getränken, reichlich tränken (Menschen und Fluren), der Bed. nach dem hebr. ררה entsprechend. bei der Palastweihe . . . *ušaššá muhhašin karáné du-šé-pu šur-ra-šin am-kír* liess ich ihren (s. meiner Mannen) Scheitel tränken (näml. mit Öl), labte ihr Herz mit Wein (verschiedener Sorten) und Meth Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 52 wohl theilweise fehlerhaft: *U^{pl} du-uš-šú-pu ?-šé-in am-kír. karáné ku-ru-mu-nu am-kí-ra šur-ra-šú-in* (mit bestem Öl *muhhašumu ú-ša-lí*) Asarh. VI 39. Inhaltlich vgl. Ps. 23, 5.

III 1 dass. o Ea, öffne deinen Quell etc. (s. u. *kuppu* S. 347b), *šun-kí-ra tamír-tuš* laben (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem-B, 6. von Tarbiz bis Assur [die Felder, das Land] *mé* (so wird wohl *a-me* zu fassen sein) *ana níríš še-am u šamaššanni ú-šun-ku-ra šat-tí-šam-ma*] zum Anpflanzen von Getreide und Sesam für immer mit Wasser reichlich versorgend (Prs., Zustandssatz) Sanh. Baw. 23.

II. מכר Stamm der beiden folg. Substt.

makkúru m. Eigenthum, Habe, Besitz. sie hatten darin *bu-šá-šú-nu* aufgehäuft, *ú-ga-ri-nu ma-ak-ku-ur-šú-in* ihr Eigenthum zuhau gebracht Neb. VII 22. *ma-ak-ku-ru št-na-at ta-na-da-a-tum* bez. *šar-ru-ti* Neb. VIII 13. 24. Hauptideogr.: ŠA. GA; s. S^d 36 f.: [MU. U]N. ĶAR bez. [MU. U]N. GA = ŠA. GA = *ma-ak-ku-ru* (sic! s. HAUPT in BA I 631). Hiernach gehe ich ŠA. GA durch *makkúru* wieder an Stellen wie den folgenden: *šat-la-su-nu makkúr-šú-nu ša-šú-šú-nu iláni-šú-nu* Sams. IV 17. 21. *makkúr-šú ša-šú-šú iláni-šú* Z. 32 f. *ša-šú makkúru* Sanh. I 29, *ša-šú-šú makkúr-šú* V R 5, 121, *níšé-šú-nu makkúr-šú-nu ša-šú-šú-nu* Sams. IV 13. *makkúr ékal-lim-šú(?) ma-a-du ša KI. LAL-šú lí šubtot* Salm. Mo. Rev. 74. ihn selbst, (nebst) *ša-šú makkúri ni-šir-ti ékalli-šú* Khors. 59. 75. 106. 133. *ša-šú makkúru nimma aš-ru ni-šir-ti ékalli-šú* Z. 115. *nimma šun-šú ša-šú makkúru ni-šir-ti ékalli-šú* Sanh. IV 15 f. Wo ŠA. GA als Fem. konstruiert ist, lese ich es

niširtu; dergleichen lese ich *bít ŠA. GA* „Schatzhaus“ *bít niširti* (s. für beides u. *niširtu*). *ma-ak-ku-ri* (= MU. UN. GA, EME. SAL) *šak-na* (folgt weiterhin: *šakut-ta ša-kin-ta*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 25¹/₂₆. Für die viell. zu konstatierende Schreibung *ma-kír-ru* s. u. *nankuru*. Noch beachte den Vogelnamen *makkúr ub-lu^a* (publ. 3. Prt. von רבב bringen oder entführen). II R 37, 35 a. b. c.: [ŠA.] GA-*mu-un-DÚ. ĤU* = *ma-ak-kír ub-la* syn. *ku-ra-ša-ni-ti*; vgl. 40 Nr. 1 Rev.: *ma-ak-kír ub-lu* syn. *ku-ra-ša-ni-tum* (s. d.).

nankur(r)u, auch *nakkuru* dass. *šat-la-su-nu bu-šá(a)-šú-nu (ú) nam-kír-šú-nu* (führte ich fort) Tig. I 83. 93. II 80 f. III 9 f. 27 f. 62 f. 81 f. V 1. *bu-šá-šú-nu nam-kír-šú-nu* III 102. (*šat-la-su-nu bu-šá-a-šú-nu nam-kír-šú-nu* (führte ich fort) IV 23 f. VI 9. *du-muk nam-kír-ri-šú-nu* II 32. *a-di nam-kír-ri-šú-nu* III 3. II R 47, 49 c. d. NAM. KU. TU = *na-am-ku-rum*. Auch bloss KU. TU: so in dem Personennamen ^mKU. TU-*Ašur* d. i. *Nankur-Ašur* (Eigenthum Asurs) II R 63, 4a. Darf hiernach 54, 26 a. b die Ergänzung gewagt werden: [AN. KU.] TU *ú-šú ša ma-kír-ri?* [*n*] *ak-ku-ra^a ú zírma* (hasse den Besitz und) *napišta!*; bullit NE XI 21 (s. HAUPTS Textausgabe S. 135).

makúru. K. 49 Col. III 3¹/₄; GA (*gur*) = *ka-ma-rum ša ma-ku-ri*.

mak(k)aru (m Präform. = *mankaru*?) Eselsstecken. K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-ú* syn. *ma-ka-ru ša iméri*. II R 24, 56 a. b: IŠ. TI. BA. KÜR. RA = *ma-ak-ku-ru ša iméri* (sic), mit *sarádu ša iméri* Eine Gruppe bildend: folgt *riđu* antreiben, z. B. *riđu ša alpi*. Für IŠ. TI. BA. KÜR. RA = *ka-a-a-ú* s. d.

mala Präp. (s. WB, S. 222, wo das Wort als *mála* = מלל gefasst ist) 1) für, zum Zwecke von. Bislang nur aus Sanherib-Texten mir bekannt. der Ašnanstein, welcher zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *ma-la aban kišáhi šáku-ru* (V. *akru*) zu einem Amulet kostbar (geachtet) war d. h. als kostbarer Amulettstein galt I R 7 Nr. E, 5; ähnlich Sanh. Konst. 72. *ma-la* (für) *tulláti sipari* baute ich Formen aus Lehm Sanh. Konst. 78. Alabaster, der zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *a-nu(!) kar-ri nam-ša-ri šáku-ru* . . . und *abnu DÜR*.

MI. NA. TUR. DA *ma-la* (verwendet für) *burziğalli* etc. Sanh. Kuj. 4, 12f. 2) im Vergleich zu. *ima im ebûri ina hanšâti* (Fünftheile) *ir-rî-šû ma-la bêl ekli ilakki* K. 56 Col. II 17.

maltum s. u. *mallatu*.

* **מל** *malû* A. trans.: füllen. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen *ša kîma zîrbâbi ma-lu-u'â ú-ga-ru* welche gleich z. das Gelände anfüllten Asarh. III 30; III R 15 Col. IV 13; woselbst (*a-šar*) Schlangen und Skorpionen *kîma zîrbâbi ma-lu-u'agaru*. die Leichen *ša sâkâni pur-ru-ku ma-lu-u' re-ba-a-ti* welche die Strassen verriegelten (sperren), die Plätze erfüllten V R 4, 82. die Könige und Statthalter, die ihr Amt (*piškittu*) im Stich gelassen hatten und *im-lu-u' šera* in die Wüste gelaufen waren 1, 112. *ma-lu-ú nam-ri-ru-ku irši-ta rapaš-tu* dein Glanz (o Sin) erfüllt die weite Erde K. 155 Obv. 7. B. intrans.: voll sein. a) voll sein von etw., sich anfüllen mit etw. (Acc.). deine Augen *im-la-a di-im-tá* füllten sich mit Thränen Asurb. Sm. 123, 48. der Stadtgraben, der *ir-ab-tu epiré im-lu-ú* der Zerstörung anheimgefallen war und mit Staubmassen sich angefüllt hatte I R 28, 7b. Ninib, der *ma-lu-ú pul-ka-a-ti* Sams. I 14. ...*tum ellitum ša kuzba u ulša ma-lat* (= DUG. GA) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 19/20. jem., etw. *ma-li* ist voll von (Acc.) III R 65, 7—11b, wofür Z. 31b DIR. Für den Inf. *malû* s. unten besonders. b) erfüllt sein. *ámé im-lu-ú* die Tage waren erfüllt III R 38 Nr. 1 Obv. 15, vgl. u. **מלל**. — S^b 141: LAL (*la-al*) = *ma-lu-u*. S^c 42: GÁL (*ga-al*) = *ma-lu-ú*. V R 39, 60f: DIR, II R 39, 47e: SI, Z. 53: LAL (sic) = *ma-lu-u*. V R 29, 7g. h: GI = *ma-lu-ú*.

I 2 voll sein oder werden. *lib-ba-ti im-ta-li* (er ward voll Zorns) *ša ilâni lgiğé* NE XI 162.

I 3 füllen. *ku-ú im-ta-na-al-lu-ú pi-ia* (Subj.: Zauberer und Zauberin) IV R 49, 9a.

II 1 vollfüllen, anfüllen. a) füllen, anfüllen (etw. mit etw.: dopp. Acc.). *pagrêšumu hurru nad(a)baku ša šadé ú-mal-li* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 115; Mo. Rev. 33 (*ú-mal-li*), s. S. 210a. mit den Leichen

(*pagrê*) ihrer Krieger *kîma ulâti ú-mal-la-a* (1. Prt.) *šera* Sanh. V 85. *anâkumma ulladu ni-šû ú-a-a-ma kî mârê unê ú-mal-la-a tántumma* ich (Istar) bin die Gehäerin der Erdbewohner, aber — o Wehe! — wie Fischbrut füllen sie das Meer! NE XI 116. Ramman *nârâte-šû li-mil-la-a sa-ki-ke* V R 56, 42, Ramman *nârâte sa-ki-ke li-mi-li u tamirâtišu li-mi-la-a puškatta* III R 43 Col. IV 1/5. *hi-rati-ka mē mul-li* fülle deine Gräben mit Wasser K. 5418 Col. IV, das Gefäß *me-e mul-li* (= *me-ni-SE*) IV R 16, 30b. *epi-ri piššumu ú-mal-li* (= *ba-an-SI*) er füllte das Maul der Esel mit Staub IV R 18* Nr. 6 Obv. 10/11. das und das *di-im-tá bez. ta-ni-lu ú-ma-al-li* (3. Prt., = DIRI. BA, EME. SAL) 21* Nr. 2 Obv. 20/21. 22/23. *mē bîri ... karpatu ... mul-li* (= *me-ni-SI*) 26, 33/31 b. *ana kât*, gewöhnl. *kâtû* (= *anu kât*) *mullá* die Hand jem.'s mit etw. füllen d. h. jem. mit etw. belehnen, jem. eine Person oder Sache übergeben, überantworten. . . .] *ka-at na-ki-ri-šu li-ma-al-lu-šu* (= SÜ . . . *hé-ne-ib-SI*) seinem Feind möge er ihn überantworten IV R 12 Rev. 14/45. *ana . . . la ma-gi-ge-šu ana SÜ²-šu mul-li-e* damit ihm überantwortet würden die ihm nicht Willfähigen V R 52 Nr. 1 Unterschrift. Nabonid (Acc.) *ú-ma-al-lu-a ka-tu-uš-šu* überantwortete er (Marduk) ihm (dem Cyrus) V R 35, 17. Rammannirari, *ša Ašur malkât lá šenân ú-mal-lu-ú^u ka-tuš-šû* den Asur mit einer Herrschaft ohne Gleichen belehnt hat I R 35 Nr. 3, 4f. das zahlreiche Volk, *šá Marduk bi-e-la ú-ma-al-lu-ú ga-tu-ú-a* das zu beherrschen Marduk mir übertragen Neb. Grot. III 19. Nabû-bal-iddina, *ša . . . Marduk haṭṭa išarta re'út nišé epéšî ú-mal-lu-ú ka-tuš-šû* V R 60 Col. III 10. b) voll machen, erfüllen. 3 Monate *ul ú-mal-li-ma . . . urruhiš imtūt* machte er nicht voll (d. h. nach nicht ganz drei Monaten) etc. Sanh. V 1. c) auffüllen, aufwerfen, eine Terrasse, einen Hochweg u. dgl. *tam-la-a ú-mal-li* eine Terrasse füllte (schüttete) ich auf Sanh. Rass. 79; Bell. 51. den *subû* Babylons *ta-am-la-a za-aḥ-ru ú-ma-al-li-ma . . .* warf ich auf mit hoher Aufschüttung d. h. legte ich als hohen Dammweg an Neb. V 41f. d) füllen i. S. v. auslegen, besetzen,

z. B. mit Edelsteinen; s. die Derivata *tamlū* und *tamlitu*. — Die RA *dulla* *multū* s. u. *dullu*. VR 45 Col. III 19: *tu-ma-la*. K. 4350 Col. IV 63: *in-SI*. SI = *in-ma-al-li*.

II 2 1) aktiv: anfüllen. *uṣ-ḥar māti-ia* die Gesamtheit meines Landes ganz und gar nach seinem Umfang *un-dal* (V. *da-al*)-*lu-u ana pāt-gimriša* füllten sie an (näml. die weggeführten Feinde und Heerden) in seinem Gesamtgebiet VR 9, 45, wofür Asurb. Sm. 285, 8; 274, 29: *si-bi-ḥip māti* ganz und gar nach seinem Umfang *un-da-(na)-al-lu-ū_u ana pāt-gimriša*. 2) ausfüllen, vollfüllen. *un-dal-li* (3. Prt.) *bu-ri-re* (die Gruben) *ša uḥarrū* [*amāku?*] NE 9, 9. 3) passiv: angefüllt werden. *zumuruša da-un-ma-tu* (s. d.) *un-dal-li* IV R 16, 28b. *'i-a pišu un-dal* (V. *ta-al*)-*li* (= *ne-in-SI*) mit „Wehe!“ ward erfüllt sein Mund 5, ⁵⁴/₅₅ b.

II 3 füllen, anfüllen. S. u. II 2.

III 1 füllen, erfüllen. Ebene und Höhen *šaḫummātu in-šam-li* (3. Prt., = *ne-in-SI*) IV R 20 Nr. 1 Obv. ³/₄. ich breitete weithin ihre Leichen, *pa-an na-me-c in-šam-li rapšate ummānate-ša-nu* Salm. Mo. Rev. 99. *bašmē laḫmē etc. ina ukūē etc. lu in-šam-lu-ši-na-a-ti* mit den Nattern, Lachmus (und den übrigen von Marduk besiegten Ungeheuern Tiāmats) füllte ich mittelst Lasurstein (und drei andern kostbaren Steinarten) die Thürflügel an d. h.: ich legte die Thürflügel aus mit in kostbaren Steinen ausgeführten Darstellungen jener Wesen? VR 33 Col. V 6.

III^{II} 1 (Schafel vom Piel). a) füllen lassen, erfüllen lassen, füllen. den Palast *lalū uš-mal-liš*, das Haus, die Thore *lu-li-e uš-ma-al-lam* (1. Prt.) s. u. ללה (*lulū, lulū*). b) auffüllen lassen, auf-führen lassen, eine Terrasse (durch Aufschüttung von Erde, Aufthürmung von Quaderu u. s. w.). *ina aban pi-i-li aban šadi-i dan-ni tun-la-a uš-ma-al* (V. *mal*)-*li* (1. Prt.) Asarh. V 10; III R 16 Col. V 12 (*uš-mal-li*). *tum-lu-a uš-mal-li* (1. Prt.) Sanh. VI 39; Konst. 62. VR 10, 77.

III^{II} 2 Passiv zu III^I 1: gefüllt werden. *ḫašūti* (geschr. IŠ. PAN. IŠ. PAN) *ul-ta-ma-la* (sic) d. i. *uštamallā* die Bogen werden gefüllt d. h. sie bekommen die Pfeile aufgelegt, man lässt den Bogen die Pfeile auflegen (vgl. *ḫašūm malitum*; gleiche RA in den übrigen semit. Spra-

chen, z. B. מלא הקשת Sach. 9, 13) II R 47, 59d; folgt: *kakkē itabakū* (s. u. רכב).

I. **malū* Subst. (urspr. wohl Inf.), meist *ma-la* geschr., st. cstr. *mal* (vgl. *kalū* S. 329a) Fülle. *ina ma-li-e lib-ba-a-ti_o* in Fülle des Zorns d. h. in vollstem Zorn VR 7, 26. *amēl emūpēšu a-na ma-la di-e-ka* seine Streitkräfte fielen in Masse (Fülle) K. 181, 11. 40. Auch von der Fülle des Gesichts: *a-li zi-me-šu ma-la-a iṣabbatū* bis sein (des Kranken) Antlitz wieder Fülle gewinnt K. 524, 14. *mal(a) libbi* (ganz wie *ammār libbi*, s. S. 91a) was das Herz erfüllt, näml. an Wünschen, vgl. die RA *uštābil šurruš* bez. *karassu* S. 7a. nachdem Salmanassar *in-šu-ū mal lib-bu-šu* was immer er wünschte, gefunden (erreicht) hatte Salm. Balaw. V 4, nachdem ich *am-su-u ma-la lib-bi-ia* Asarh. IV 41, Asurbanpal, der auf das Geheiss der Götter *in-šu-u ma-la lib-bi-šu* Asurb. Sm. 295, b. Ninib *mu-šim-šu-ti* (der finden lässt) *mal lib-bi* Tig. I 12 (vgl. Ps. 20, 5. 21, 3). *a-li in-šam-šu-šu* (bis er ihn hatte finden lassen) *ma-la lib-bu-uš* (die 3 letzten Wörter = ŠĀ. BA-a-ni NA. ME *mu-um-BU*. I) IV R 20 Nr. 1, ⁵/₆. Sehr oft bed. *mal(a)* so viel(e) als. *umām šēri ma-la ba-šū_u* das Wild des Feldes so viel als existiert d. h. alles, das ganze Wild des Feldes VR 6, 105. seinen Palastschatz *ma-la ba-šū-ū* Khors. 75. 80 (V. *mal*). 133, die Unterthanen o. ä. *mal ba-šū-ū* Z. 7. 56, *ma-la ba-šū-ū* Z. 20. 21. *si-ḫir-ti un-ma-a-ni ma-la ba-šū-ū* Sanh. I 31; Bell. 9. *kib-rat ir-bit-ti ma-la ba-šu-a* (= ŠA. (A.) NA-bi ni-GĀL. LA) IV R 29 Nr. 1, ⁴⁵/₄₆ a, *šiknāt napīšti ma-la* (= ŠA. A. NA) *šuma nabū ina māti ba-ša-a* (= GĀL. LA-ba) ⁴³/₄₄ a. *ma-la šum(a) nabū* s. weiter u. 8, 22. VR 19, 24c. d: ŠA. NAM. ŠA. GĀL. LA = *mimma ma-la ba-šu-u. mimmāšū(ni) ma-la bašū* s. auch u. *mimmū* (S. 419a). die Bewohner von Berg und Thal, *mal irte'ū* (so viele ihrer regiert) *nār ilāni bēl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-I. 93 (*ma-la, mal*), die Araber *ma-la (it-ti-šu) ubūni* VR 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2. *gab-bi ma-la epuššu* alles soviel ich gethan habe E, 9. Der Personenname *Bēl-man-nu-ma-la-ak* (= DIR) VR 44, 43c. d bed. wohl: o Bel, wer ist alles was du bist? d. h. wer beschliesst in sich deine Fülle, wer kommt dir gleich?

— *ma-li-a me-e* IIR 28, 1–3 b. c, mit den Ideogr. A. MUD. A. SE. GI, A. ŠĀ. GA. SI und A. GAL. LA. TI. LA (vgl. *aga-latillū*, Asurb. Sm. 105, 60 durch *mē ma-lu-u-ti* Var. DIR^{pl} erklärt, S. 16b), ist viell. ein Schreibfehler für *ma-li-e me-e* Wasserfülle (Wassersucht).

II. *malū* Adj., Fem. *malītu* voll, gefüllt. *it-ti ka-ti ma-li-ti* mit voller Hand (vollen Händen) kehrte ich nach Nineve heim VR 2, 47; Var. wohl irrig: *it-ti ma-da-te*. ^{iu}SI (d. i. wohl *malē*) *mu-ti* s. u. *mūtānu*. IIR 32, 9b: *ū-nu* (Tage) *ma-lu-ū-tum*. *ka-āš-tum ma-li-tum* gefüllter Bogen d. h. schussfertiger B., B. mit aufgelegtem Pfeil (s. u. III^{II} 2), Syn. von *a-bk-tum*, *te-bi-tum* und [*s*]a-*bir-tum* (sc. *kaštum*) K. 4574 Rev. Col. IV. Von voller d. i. lauter Stimme (vgl. *מלא קרה* Jer. 12, 6) NE XI 110, vorausgesetzt dass die Var.: *išsisi Ištār ma-li-ti* (statt *ki-ma a-lit-ti*) Berechtigung hat: es schreit Istar aus voller Macht (*malītu* sc. *šišītu*); das glied *tābat rīgma* (s. S. 300a. 301a) würde zu dieser Bed. gut passen. Noch vgl. IIR 35, 53c. d: BĀR. A. SI. GI = „(d. i. wohl *parakkū*) *ma-lu-ū*. Mit Subst.-Bed. bed. *malū* m. viell. Beule, Geschwulst (gleichbed. mit *ublu*, s. d.). Für K. 246 Col. I 63: *ub-lu ma-lu-u* (= SĪG. DUB. BA) s. u. *ublu*. *ik-ta-su-ū ma-lu-ū pa-gur-šu* bedeckt haben B. seinen Leib NE XI 227, *ma-le-šu ina mē kīma elli linsi* (wasche er) Z. 230, vgl. 237 (*insi*).

**mīlu* (= *mīlu*) m. Hochwasser, Wasserfülle, Wasserfluth. Ideogr. A. KAL d. i. mächtiges Wasser. *Purūt ina mi-li-ša e-bir* den Euphrat überschritt ich bei (trotz) Hochwasser Salm. Ob. 27. 34. 46. 57. 127. 150. Sams. IV 9 (*Turnat*). *ašakku ki-ma mi-li* (= [A. KA]L) *na-a-ru išhup* VR 50, ²⁷/₂₅ b. *mi-li kaššam mē rabūtīm kīma gibīš tāmīn* Neb. Grot. II 12, s. u. *kaššu*, *mīl* (A. KAL) *kiš-ša-ti* s. u. *kiššatu* (S. 360b). *i-na mi-li nāri* IV R 50, 4d, opp.(?) *i-na mi-ti* (s. u. *מטה*) *nāri*. wer meine Gedenktafel *a-na mi-lim i-na-da-ū* in die Fluth (ins Wasser) werfen wird IV R 39, 18b. *zumi dahdūtī mi-i-le gab-šū-ti* (massige Wasserfluthen) K. 183, 11. VR 22, 37b. d: A. KAL = *mi-lu*; vgl. Z. 48a–d: A(*aa*) = *mi-i-lu*? ⊕ 59 Col. II 7–9: A(*ea*?) KAL = *mi-lum*,

A. HU. SI. BA = „*kiš-ša-ti* (s. S. 360f.), A. KUR = „*ma-a-du. našū šu mi-lim* s. u. *נשן* B.

mul (st. estr. von *mūlu* = *mūlu* oder von *mūlū*?) Fülle, in ^{sam}*mūl tam-tim* Meeresvegetation Syn. von ^{sam}*ku-sa tam-tim* bez. *iāme* K. 4418, 5. 6, zusammen mit andern Wörtern für Meeresflora (s. u. *imbūu* II. *נבא*). Wahrscheinlich gehört hierher auch VR 30, 15 e. f: NIGIN(*ki-ū*)AN = *mūl šame-e* Fülle des Himmels, Sternenhoch, sternbesätes Firmament; keinesfalls als MUL d. i. *kakkab šamē* zu fassen. Doch vgl. auch *šupku*.

mūlū (Form wie *bušū*) Auffüllung, Erdaufwurf, Terrasse, künstliche Erhöhung u. dgl. *būtu ina mu-li-e iššakin* ist ein Haus auf einer (künstlichen) Erhöhung gebaut (so wird es zerstört werden) K. 196 Col. III 13; folgt: *ina muš-pa-li*. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *mēlū* ähnlicher Bed. (S. 65f.). IIR 29, 66a. b: DUL = *mu-lu-ū*, mit *mušpalu*, *šuplu* und *asurraktu* Eine Gruppe bildend. Se 29: DUL = *mu-lu-ū* (Z. 28: = *ti-lu*).

tamlū (*tamlū*) m. 1) Auffüllung (s. u. II 1 Bed. c), Aufwurf, spez. Terrasse. den *salū* Babylons *ta-am-la-a za-ab-ru unalli* Neb. V 41, s. u. II 1. Ebenso s. für *tamlū* Terrasse bereits u. II 1 und III^{II} 1. Vgl. ferner: *ši-ir tam-li-e ša-a-tu* auf jener T. Sanh. VI 41; Konst. 63. *e-li tam-li-e ša-a-tū* Asarh. V 28. *šū ēkalli ša-a-tu tam-lu-ū-ša ul ib-šī* Sanh. Konst. 57; Sanh. VI 31: *tam-lu-šu ul ib-šī. šū-uš-lu-ū tam-li-i* die T. zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. *tam-la-a šū-a-tū šī-kū-ta-šu* VR 10, 79. *tam-li-a raba-a ša pān iltāni* die grosse Nordterrasse IR 28, 4b. In der Schreibung *tam-lu* nicht zu verwechseln mit *ut-lu* (S. 158a)! 2) dass. wie *tamlū* (s. sofort). ein elfenbeinernes Bett, einen Elfenbeinstuhl *ih-zi-tam-li-e* IR 35 Nr. 1, 20.

tamlūtu Füllung d. i. wohl A uslegung, Besatz, z. B. von kostbaren hölzernen oder elfenbeinernen Betten, von goldenen Ringen; womit? wird meist nicht gesagt, wahrsch. kommen in erster Linie Edelsteine in Betracht. Sessel, Betten *ša'ā tam-li-te* (edelsteinbesetzte?) Asurn. III 74; Lay. 45, 32. Asurn. III 75; Lay. 45, 33, s. u. *uḫḫuzū* (S. 43b). einen Elfenbeinstuhl *ih-zi*(? *ša*?) *tam-li-te*; *simāt šar-rūtīšu* Asurn. III 68, s. u. *ih-zi*. goldene

Ringe und Spangen *ša tam-lî-te* III 62. Vgl. auch III R 16 Nr. 3, 2: goldene Ringe, *tam-lî šūmi*, und Z. 4: diese Kostbarkeiten(?), *ša tam-lî-tu-nu aban* UD. AŠ (folgen noch andere Edelsteinnamen).

muligu, mulûgu (*g = ħ?* also St. מלִיג, s. d. ?) wahrscheinl. Mitgift. *ĕlil mu-li-gi* 1 Mich. I 4. wer sagen wird: *ĕlilu kî-i mu-lu-gi ul na-dîn* das Grundstück wurde nicht als M. gegeben II 17.

malgû. IIR 7, 20. 21 e. f. MA. AL. GE. A. KI = *ma-al-gu-u* (ein Ortsname?), LIBIT = *ma-al-gu-u*.

mal-di Sanh. VI 38 s. u. *mašdu* (משד).

mulûtu Herrschaft, nur VR 65 (Nabonid-Text): *mûšab be(V. mu)-lu-ti-šu* Z. 17a, *lû šûpušu a-na be(V. mu)-lu-ti-šu* Z. 20a. Auch 39a. 2. 7. 17b.

מלה II 1. wenn der Stern *habasirânu* (s. d.) bei seinem Aufgehen *mul-lu-ulû* (Perm.) III R 52, 18a, *mu-lu-ulû* 57, 10a (opp. *abil*); beidemal ein günstiges Vorzeichen. VR 45 Col. III 20: *tu-mal-lûh*.

malahu Schiffer, sehr oft MĀ d. i. „Schiff“ +  oder DU. DU d. i. LAĪ (s. u. II. שׁלל) mit oder ohne Determ. *amêl* geschrieben. *ma-la-hi-u* (Gen.) NE XI 224. 263. 274. 283. VR 21, 5c. d. MĀ. DU. DU (d. i. MA. LAĪ) = MĀ. DU. DU-*u* d. i. *malahu*. *amêl* MA  NE 67, 28. XI 90. Str. III. 152, 14 und oft in den Kontrakttafeln.

malahûtu Schifferstellung, Schifferdienst. *amêl* *ma-lah-û-tu* Str. II. 968, 4 (*lah*: übereinandergesetztes DU).

מלך malâku Prt. *imlik* Prs. *imallik* berathschlagen, berathen, mit sich selbst oder andern Rath pflegen, dann (wie *consulere*): mittelst Berathschlagung einen Beschluss fassen, eine Entscheidung fällen. Wohl auch berathen i. S. v.: jem. einen Rath geben. *mi-lik la* KU. UZU *im-li-ku ra-man-šu-un um-ma* sie gingen mit sich ... zu Rathe folgendermassen oder: sie kamen unter sich zu dem folgenden ... Beschluss VR 1, 121; Asurb. Sm. 42, 36; die Var. *mîlikû* statt *imlikû* kann kaum etw. anderes als ein Schreibfehler sein. *šû ... a-na ... uzmašu išakamma lib-ba-šu i-ma-al-ti-ku-šu* wer das und das zu thun seinen

Sinn richten und wessen Herz solches berathschlagen, für solches sich entscheiden wird (oder: wessen Herz ihm also rathen wird?) IR 27 Nr. 2, 76. *malâku milku* einen Rathschluss fassen (wohl auch: einen Rath geben), die Entscheidung fällen: Nusku *šurbû mu-lik mil-ki ša ilâni rabûte* der die Entscheidung fällt unter den grossen Göttern, der Entscheider (Berather, Rathgeber) der g. G. IV R 54, 23b, *mu-lik mil-ki ša ilâni rabûte* (= DI. MAR. MAR. DĪM. ME. IR. GAL. GAL-*e-ne*, EME. SAL.) 26, ²⁸/₂₉ a; hiernach ist gewiss auch 49, 56b: Nusku *šurbû ma-lik ilâni rabûti*, Asurn. I 2: Ninib *ma-lik ilâni*, NE XI 14: *ma-lik-šu-mi šu-râdu Bêl*, und an a. St. m. *ma-lik* als *mâlik* zu fassen. Vielleicht wird auch Asurb. Sm. 121, 35: du (o Istar), Herrin der Herrinnen, Göttin des Kampfes, Herrin der Schlacht, *ma-li-kât ilâni [rabûti]* dieses *ma-li-kât* besser als *mâlikât* (Entscheiderin der grossen Götter) denn als *malikat* (Fürstin) gedeutet. S. weiter u. *mâlikâtû* und *milku*. IIR 47, 5 f. a. b. UK. AD. GE. GE. SA. DU. DU = *šarru ma-li-ki-šu* (sein Rathgeber) *i-mal-li-ku-šu*. 7, 1–2 e. f (Ergänzung): AD. GI und AD. GAR = *ma-la-ku*, Z. 3–12 (Ergänzung): AD. GE. GE, DĪ (*sa*), DĪ. GAR, DĪ. GAR. GAR, DĪ. GĀ, [DĪ.] GĀ. GĀ, [] GAR, [] GAR, [] KA. GAR, [ŠĀ. KU] Š. ŠĀ (geschr. Ū) = *ma-li-ku* (d. i. *mâlikû*; zur Ergänzung des letzten Ideogramms s. u. I 2 und vgl. K. 4386 Col. IV 15–17: DĪ (*sa-ga-âr*) GAR = *ma-li-ku*, DĪ (*sa*) MAR = „EME. SAL, DĪ. MAR. MAR = „*ša mil-ki*. K. 4386 Col. I 28: KI. DU (*ši-te-en*) KAK = *ma-la-ku*, mit *manzaz ñi* und *kisû* Eine Gruppe bildend.

I 2 1) mit sich zu Rathe gehen, überlegen. *kîkî lu tam-ta-lik-mu* (ganz unüberlegt, unbesonnen) *abûbu^a taškim* NE XI 169; vgl. S. 326 a. Samassumkin *li-ê-um ma-wa-tal-ku* der Weise, Besonnene (eig. Überlegende); zum Ideogr. ŠĀ. KUŠ. ŠĀ (geschr. Ū). E, EME. SAL, s. u. Qal. 2) mit einem andern sich berathen, Rath pflegen. *it-ti Êa ... im-ta-lik* (= AD-*ba-ni-ib*-GE. GE) IV R 5, ⁵⁷/₅₈ a. 3) einen Rath geben, jem. berathen. *arûku ñmê šarrûtia lim-ta-al-lik(-ku) lu-a-šû* dass die Tage meiner Königsherrschaft lang seien, möge er (Bunene) dir (o Samas)

vortragen, dir diesbezüglichen Rath ertheilen VR 65, 37b.

IV 1 berathen werden, berathen sein. *Istar ul im-ma-lik elenušša nš-bi* I. war nicht berathen, stürzte sich auf sie (die Göttin der Unterwelt) Höllenf. Obv. 65; „nicht berathen“, näml. von sich selbst, also unüberlegt, unbesonnen; IV 1 hier ziemlich das Näml. besagend wie I 2.

maliku und (synkopiert) malku m. st. estr. *malik* Plur. *malké* Fürst. IIR 31 Nr. 3, 1. 2: *ma-al(sic)-ku* und *ma-li-ku* syn. *šar-[m]*, VR 30, 1—3a. b: [*mal-ku*, [*ma-]li-ku*, [*m*]al-ik syn. *šarru* (s. d.). VR 30, 32—37a. b: UK. TUR (d. i. kleiner König, vgl. IIR 47, 8a. b), MAH, GI. GAL, MU. RUM, BE. GAL (d. i. grosser Herr), BE. AN. NA (d. i. hoher Herr) = *ma-li-ku* Fürst. *mal-ku* Sarg. Cyl. 8. Sanh. Baw. 2. N.N. *ma-lik-šu-nu* ihr F. Sarg. Cyl. 23. Lay. 33, 8. *ma-al-ki i-ša-ru* einen gerechten Fürsten VR 35, 12. 350 *mal-ke la-bi-ru-(n)-te* Sarg. Cyl. 45. *kal mal-ke, ma-al-ke* s. u. *kalá* (S. 329a), *malké* (*mal-ke, ma-al-ke, mal-ke^{bl}*) in Verb. mit *kibráti* s. d. *mútát šap-šu-te ù mal-ke^{bl} zäerü* Tig. VIII 32; s. weiter u. II. *šapsu* (Machthaber). *gi-mir ma-lik* alle Fürsten VR 62 Nr. 1, 3. IIR 7, 15—17e. f (Ergänzung): LUGAL, BÄR und DÄR = *ma-al-ku*. ⊕ 84 Col. I 22: NIR = *ma-al(?) -ku*, mit *etillum* und *šar-ratum* Eine Gruppe bildend.

malkatu f. Fürstin. IIR 31 Nr. 3, 11 + VR 41, 11a. b: *ma-al-ka-tum* syn. *šar-ra-[tum]*. Für *ma-li-kát ilánu rabáti* Asurb. Sm. 121, 35 s. oben u. Qal.

malkútu (auch *malikátu*?) Fürstenthum, Herrschaft. *mal-ku-tu la ša-na-an* eine Herrschaft ohne Gleichen (von der assyr. Königsherrschaft) IIR 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. *eli šarváni mal-ku-ú-tú šarru-tú kiš-ša-ta lipu-uš* (übe er aus) III R 66 Rev. 24c. *a-na ma-li-ku-tim kul-lu-ta nap-har* that Marduk kund den Namen des Cylrus VR 35, 12. Hier möglicherweise *málikútu*m. Dagegen wird Weltschöpf. IV. 2: Marduk *a-na ma-li-ku-tum in-me* (liess sich nieder) *málikátu* „Rang eines *málik*, der die Entscheidung hat“ vorliegen; denn Marduk ist *ma-lik Bêl u Êa*

K. 2107 Obv. 8 d. h. der Berather, Entscheider (nicht der Fürst) Bels und Eas.

milku m. st. estr. *málik* 1) Berathung und Ergebniss derselben: Beschluss, Entscheidung. S. hierfür, insonderheit für *málik mil-ki*, schon u. Qal. Ninib *ša lá e-nu-ú mil-lik-šu* Asurn. I 7. Nebo, ohne welchen im Himmel *lá iššakunu mil-ku* kein Beschluss gefasst wird IR 35 Nr. 2, 6. K. 4386 Col. IV 14: DI(sa) = *mil-ku*. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. Ummanenanu *lá rás té-e-me ù mil-ki* Sanh. V 3, *ša lá išá té-e-me ù mil-ki* V 22. Agum *šar mil-ki u ta-šin-ti* VR 33 Col. I 11. VR 17, 5c. d; ⊕ 84 Col. IV 8: *šar-šar* SUD = *mil-ku*, mit *ténu*, *šitáltum*, *tašintum* Eine Gruppe bildend. IIR 7, 13. 14e. f (Ergänzung): [] 7-*ga* *šar-šar* = *mil-ku* und [] -AL. GA = „EME. SAL. Auf Grund dieser Vokalarangaben möchte ich auch das Epitheton der Göttin Istar IIR 7, 19e. f: *ibu-šar-šar* SUD = *ma-...* zu *ma-[li-ik-t]u* oder *ma-[li-ka-t]u* ergänzen und als „Entscheiderin“, nicht als Fürstin fassen (vgl. oben u. Qal). Ob der in Z. 18 vorausgehende Gottesname *ibu* MA. LİK d. i. *ibu* Malik (anderwärts, bes. in Eigennamen, auch *ibu* A. A geschrieben) als *Málik* (Fürst) oder *Málik* (Entscheider) zu fassen ist, scheint weniger sicher. Zum Ideogr.

šar-šar beachte noch VR 30, 10a. b: *šar-šar* KALAM. MA (d. i. *málik máti*) = *šarru*. 3) übertragen: Rath, Entscheidung in konkretem Sinn, Berather, Entscheider. So in den Personennamen wie *Ilu-mil-ki* Gott ist mein Rath, *Mil-ki-ibu*, *Dagán-mil-ki* (s. nn. prr.), welche das Näml. besagen wie *Nabú-ma-lik* u. v. a.

mitluku (Form wie *mithurtu*) Berathung, Rathschluss, Beschluss, die Weisen etc. *a-na mi-it-lu-uk-ti ašpur-šunáti* (entbot ich) VR 65, 34a. Neriglissar *ša ana epéšu šarrútišu dárúti iláni rabáti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti* Nerigl. I 5. *e-nu-ma šin mi-lu-uk-ta i išku-nu* IIR 61. 13b; 62, 10b.

מלל IV 1 viell. sich vergnügen, sich belustigen u. dgl. die „Sieben“, auf dem Berge des Westens tummeln sie sich umher (*iltanassumá*), auf dem Berge des Ostens *im-ma-é-lil-lu* treiben sie ihr

Spiel (= *im-ma-ni-in-DI-cš*) IV R 15 f. Col. II ³⁷/₃₈.

melultu, milultu viell. Vergnügung, Belustigung, Fröhlichkeit u. dgl. o Herr! *a-šar mi-lul-ti* (= KI. NE. DI) *lá tazzaš, ši-ih-ru-tu a-šar mi-lul-ti* (= KI. E. NE. DI) *lá tušššú* Sm. 526, ²³/₂₄. ²⁵/₂₆. *ina me-lul-ti rubū-ti-ia* (packte ich einen Wüstenlöwen beim Schwanz) IR 7 Nr. IX, D, 2. Istar, die Herrin des Kampfes und der Schlacht, *ša me-lul-tu-ša tukuntu* deren Vergnügen (Lust) der Kampf ist Salm. Mo. Obv. 3. am 27. Tag: *me-lul-ta* IV R 33, 30b. 82, 8–16, 1 Col. IV 7: KI. E. NE. DI (*e-še-me-in*) = *kíp-pu-u* ² *me-lul-ti*, Z. 8: KI. E. NE. DI

 (*e-še-me-in*) = *me-lul-ti ša* ^{ist} Ištár (). Hiernach ist also zu ergänzen II R 33, 18–21 a. b (vgl. 24, 38–41 a. b):

 (*hi-bi iz*) KAR = *me-lu-[ul-ti]*, KU. HUL (*e-še-min*) SAR. RA = „ *ša kíp-pi-[e]*, IŠ. BI. ZA. SÜ. TAG. GA = „ *ša pa...*, ZI. IN. GI. NER. RA. RA = „ *ša ta-[-]*].

מלל. Von einem solchen St. leitet sich her **namallum**, geschr. *na-ma-al-lum* II R 23, 63c. d, der im Land der Sufäer übliche Name des Bettes, *iršū*.

mallatu und **maltu** ein best. Gefäßs oder Geräth. K. 4378 Col. III 48–50: IŠ. MA. AL. TUM und IŠ. MA. AL. LA. TUM = *šú(-tum)*, d. i. *malturn* und *mal-tatum*, IŠ. MA. ŠIR. RUM = „, Var. *ma-al-la(-tum)*. Vgl. *mašřuru*.

malilu Flöte. *ina ir-ti-šu ša ki-ma ma-li-li* (= GI. BU, EME. SAI.) *ku-bi-i ih-lup* ... K. 4623 Obv. ¹⁰/₁₁. *el-la-an-ni* GI. BU d. i. *malil ukne* Höllenf. Rev. 56. GI. BU *as-sin-nu u amēl* KÜR. GAR. RA *el-li-e-a el-li-e-a-ma* Lond. Frgm. S. weiter u. *maliliš*.

maliliš gleich einer Flöte. *nšřibma i-ra-ti* (meine Brust) *ša ma-li-liš ih-be-lum-ša* (Lesung nicht völlig sicher); *ma-li-lum im-bu-bu* (s. u. **מלל**) VR 47, 12b.

millu Rote o. dgl.? die elf Geschöpfe ..., *mi-il-la gal-li-e* eine R. von Teufeln Weltschöpf. IV. 116.

melūlu. K. 4309 Rev.: *me-lu-lu*, mit *šitahlu* und *sa-a-ru* Eine Gruppe bildend.

malallū Subst. VR 26, 14c. d: IŠ. RIN. MÁ. LAL = *ša*, näml. *gišřimmu* (s. d.) *ša*

ma-lal-li-e; vorhergeht *ša bi-lat* (Talent-wage?). VR 32, 41d. e. f; K. 152 Col. I 9: GI. MÁ. LAL = *ka-an ma-lal-li-e* syn. *gi....*; folgt: GI. MÁ. DA. LAL = *ka-an be-la-ti* syn. „ ...

***melammu, milammu** m., st. cstr. *melam*, oft (wie *nanřirru*) im Pl. *melammē*, Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Ideogr. ME. NE d. i. ME. LAM, s. VR 40, 37c. d: ME (*lam*) NE = *me-lam-[nu]*. o Samas, *me-lam-me* (= ME. NE) *šame-e má-táti taktum* mit Himmelsglanz hast du die Länder bedeckt IV R 20 Nr. 2 Obv. ⁹/₁₀; vgl. K. 5332 Obv. ¹⁰/₁₁: *me-lam-mi-ka ez-zu-ti*, s. u. **מלכ**. *šahummat kakkēšu me-lam(-me) bēlūtišu* Asurn. I 26. *me-lam Ašur bēliu iššupšuwūti* Tig. III 69, *me-lam kar-dūtia usšupšuwūti* III 2^b. *pu-lu-še me-lam-me šarru-ti-ia ik-tu-mu-šū-ma* Khors. 111, *pu-lu-še me-lam-me ša Ašur bēliu is-lu-pu-šū-mu-ti* Salm. Mo. Obv. 22 f., *pu-lu-še me-lam-me be-lu-ti-ia is-lu-pu-šū-ma* Sanh. II 35 f. (; Kuj. 1, 18: *pu-lu-šū-ti me-[lam-me...]*). Sanh. III 30; Kuj. 1, 30 f., *pu-ul-bi me-lam-me ša ilāni rabūte is-lu-up-šū-mu-ti* Sams. IV 5 f., *pu-ul-lu a-li-ru me-lam Ašur bēliu (lū) iššupšuwūti* Tig. II 38. *pu-lu-še me-lam-me [bēlūtia?] eli-šū-mu at-bu-uk* Sams. III 69 f. Tiglathpileser, der helle Tag, *ša me-lam-mu-šū kibráti i-sah-ha-pu* dessen Glanz die Weltgenden niederstreckt Tig. I 41. *me-lam-me šarru-(u)-ti-ia ik-tu-mu-šū-ma* VR 1, 85. Istar *išáti lit-bu-šat me-lam-me našát(u)* war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan VR 9, 80. Gibil, der *lit-bu-šū me-lam-mi* (= ME. NE) IV R 26, ³⁵/₃₆ a. *me-lam-me ez-zu-ti šutashur* 18 Nr. 3 Obv. Col. I ³³/₃₄. *ni-lam-me šutashur* (s. u. **מלכ** III 2) 25, ⁴⁸/₄₉ b, *ana šárē irbīti me-lam-me sah-pu* 19, ⁷/₈ a, *me-lam-mu/a katmū* 15 f. Col. II ²⁹/₃₀. Bel *ša pu-lu-tu* (= SU. ZI) *ni-lam-mi našát* 27, ⁴⁸/₅₀ a, *pu-lu-ti* (= IM) *me-lam-me ist A-mu-mu* II R 19, ⁴⁰/₄₁ a vgl. ⁶⁴/₆₅ a, *kakku ša pu-lu-tu* (= IM) *me-lam-me-šu máttum [isuhhapu?]* ²³/₂₆ b, *a-na pu-lu-ti* (= IM) *me-lam-me-ia* ⁴³/₄₄ b; an allen diesen Stellen entspricht als Ideogr. ME. NE. II R 35, 7e. f: *me-lam-mu* syn. *ša-ru-ru* s. d.

melammū ein Prachtgewand. VR 28, 65c. d: *me-lam-mi-ti*, ebenso wie *egi-zaggū*, syn. *it-lu-ku*.

malmališ d. i. wohl *mālmališ* (s. WB,

S. 223, wo als urspr. Bed. „einander gegenüber, sich gegenseitig entsprechend“ (angenommen ist) Adv. 1) einander entsprechend. 2) silberne Wildochsen *ša mal-ma-liš put-lu* einander entsprechend geformt K. 2675 Rev. 53. 2) in zwei gleiche Theile. *māta šutu mal-ma-liš a-zu-zu-ma* selbiges Land theilte ich in zwei Theile (und übergab es dem Statthalter von Babylon und dem Statthalter von Gambul) Khors. 140; Sarg. Ann. 369; ähnl. XIV. 19. der sein ganzes weites Land *mal-ma-liš i-zu-zu-(i)-ma* etc. Sarg. Pp. IV. 50. die beiden feindlichen Brüder *māta mal-ma-liš i-zu-zu* theilten das Land in zwei Theile d. h. hier: in zwei Lager Salm. Balaw. IV 1; vgl. Salm. Ob. 75 (s. u. 77). *Tiāmat* schrie wüthend laut auf, *šur-šiš ma-al-ma-liš i-ru-ā išdāša* von Grund aus barst in zwei Theile ihr Fundament Weltschöpf. IV. 90.

mulmul(1)u m. Wurfspiess. Pl. *mul-mullē*. 4 Wildochsen erlegte ich mit meinem mächtigen Bogen, *šū-ku-ul par-zilli* (meiner eisernen Lanze) *ū mul-mul-le-ia zak-tu-te* Fig. VI 66. das Heer der Feinde *ina us-še mul-mul-le ušākir* lichtete ich mittelst Pfeilen und Wurfspiessen Sanh. V 67. *i-na mul-mul-le-ia* (trieb, verfolgte ich sie bis zum oberen Meere) Fig. IV 99. *nab-li mul-mul-le eli-šu i-ša-za-nūn* (s. u. II. זבג, S. 259b) Salm. Mo. Rev. 68. *mul-mul-lu(?)* Lay. 67 Nr. 1, 8.

מלם Prt. *imlus*, der Zauberer und die Zauberin, die *SIG-iā* d. i. *šipātia im-lu-su*, KU. *SIG-iā ib-tu-lu* IV R 49, 44b.

מלק II 1. *minā ša taāmtum irši-ta* (Acc.?) *i-ma-al-lu-lu*, = *ba(?)* E. DA. AB. UŠ (EMF. SAL) IV R 30 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a. Vgl. *mulūgu*, *mulūgu?*

מלש II 1. VR 45 Col. III 21: *tu-mal-la-ša*. *mama*, *mamma* s. u. *mamma*.

mima, *mimma* s. u. *mimma*.

mamlu 1) Subst.: viell. Ungestüm o. ä. *ma-am-lu* syn. *va-a-abu* s. d. 2) Adj.: ungestüm, heftig, gewaltig u. dgl. *ma-am-lu* syn. *ḥar-va-ā* s. d. dem Gott Ninib *ma-am-li šit-ra-li* Sams. I 5, Nergal *ma-am-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 1. *ma-am-lu* (= PIŠ. GAL) *mu-nam-mir* [*amēliti?*] IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 20. S^c 122: PIŠ (*pi-ēš*)

= *ma-am-lu*. Vgl. auch II R 29, 35e: [*ma?*]-*am-lu*.

mummu 1) das Tosen, Getöse. *mu-um-mu irpētu* (die Wolken) *liš-tak-ši-ba-am-ma*, wozu doch wohl als Erläuterung gefügt ist: *mu-um-mu rig-mu* Sm. 747 Rev. 10. 2) spez. das Tosen, Brausen des Urwassers, die tosende Wassertiefe *Tiāmat*, die Urfeindin der grossen Götter. *mu-um-mu ti-amat muallidat gimrišum* Welt-schöpf. I. 4. Vgl. 81, 7—27, 80 Obv.: *itu Mu-um-mu apšū*, Kontext verstümmelt. 3) die Wassertiefe als der Sitz Eas, des Gottes der unergründlichen Weisheit, dah. *bīt mummu* eine Art Hochschule für die babyl. Wissenschaften, insonderheit Astronomie, Magie u. s. w. (*amēl*) *dupsar mināti enšātu āšib (bīt) mu-um-mu nāšir pirīsti ilāni rabūte* VR 65, 33a. Beachte für *bīt mummu* auch IV R 23 Nr. 1 Col. IV 25: *c-nu-ma alpa a-na bīt mu-um-mu tu-še-ri-bu*. — S^b 90:  (*i-mu* v. *mu-am*) = *mu-um-mu*. VR 28, 63. 64g. h: *mu-um-mu* syn. *be-el-tum*, *na-el-tum* d. h. wohl eines dieser beiden Wörter, Original wahrsch. verwischt. Beachte auch die auf S. 398a (oben) citierte Stelle IV R 50, 1d.

mumma s. u. *mamma*.

I. **mammū** Schauer, Schnee- und Regenschauer o. dgl. VR 22, 27a. b. d.  (*ma-am-mi*) = *ma-am-mu-i*; das näml. Ideogr., obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *ḥalpū* und *šuribu* erklärt.

II. **mammū** Zorn. *imšuš ma-am-mi-e*; *ma-am-mu-u* = *ši-ul-tu* VR 47, 27. 28b.

mam(m)ētu, **mamitu** (beachte für diese ursprünglichste Form des gewöhnl. *ma-mit* geschriebenen Wortes theils K. 154, 28: *ma-me-i-ti u pa-ša-a-ri* theils NE 66, 37: *itu Ma-am-me-tum bānat šimti ittišūnu šimātu išimmu*) f. 1) Bann. Ideogr. SAG. BA. *arvat limuttim ma-mit* (= SAG. BA) *i?ū* IV R 7, ⁷/₈ a. *ma-mit ma-mit* (beide-mal = SAG. BA) *nšartu ša lū etēki* 16, ¹/₂ a. *lišatbū* (sie mögen entfernen, austreiben) *ma-mit-sue* 52, 21a, *ma-mit kalāma ša amēn išbatu* Z. 22a. 2) Schwur, Eid (ebenfalls ein „Bann“). Ideogr. NAM. NE. RU. einen Eid leisten, *nadūnu*: *mu-mi-tu ina eli mišri an-ua-ma ana aḥa-*

meš id-di-nu II R 65 Obv. Col. I 4 (vgl. Z. 6 einfach: *it-nu*). einen Eid schwören: *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *tamū*, schwören lassen: *tummū* s. u. מִנָּה. *anču* NAM. NE. RU *na-an-DIB*. BA s. u. צִבְרָה. *ma-mit ilāni rabūti parāšu*, *atēku* s. diese Verba. Oft in Verb. mit *lā našāru* (den Eid) nicht beobachtet d. i. nicht halten: *la iš-gu-ru* (3. Pl.) *ma-mit ilāni rabūti* V R 1, 119 (wofür Asurb. Sm. 42, 34: *iprušū ma-mit-sū*). *la na-sir ma-mit ilāni rabūti* V R 8, 67. ihren König *bēl a-di-e* *ū ma-mit šū māṭ Aššūr* Sanh. II 70, s. u. *ulū* (S. 233a). *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *pašāru* einen Eid lösen s. u. פִּשְׁרָה. V R 20, 8 e. f.: NAM.NE.RU = *ma-mi-tum*.

mimmū s. u. *mimma*, *mimma*.

ma(m)man s. u. *mannan*; *mam(m)āna* s. u. *manma*, *mamma*.

memmēni, *memēni* s. u. *mēni* (מֵינִי).

manu s. u. *manu*.

manga ein best. Gartengewächs (vgl. مَنگَا?). *man-ga* SAR Gartentaf. Col. II 3.

mangagu ein Theil der Dattelpalme, des *gišmamaru*. V R 26, 47. 48 g. h.: IŠ. DUL. DUL oder MAN. GA. GU

 = *man-gu-gu*. 130 *man-ga-ga* Str. IV. 332, 17. Sehr oft in den Kontraktafeln in Verbindungen wie: er soll die geschuldeten Datteln zurückgeben, nebst einer Tonne (*gurru*) *tu-hal-la man-ga-ga gi-b/gu-ū* . . . *da-ri-ku* Str. V. 319, 7.

mandu (= *maddu*, *mādu*) viel, zahlreich s. u. *ma'adu* und *mādu* (Adv.). — *mandu in zēr man-di*, besser *zēr-man-di kaḫ-ka-ri* IV R 19, 4b s. u. *zēru* („Nachträge“).

mind(i)āti Pl. fem., gewiss zu II. מִדָּה messen gehörig, wie Nabopol. Hilpr. II 26 f. lehrt: *māre ummāni* . . . *umārma a-ha*(?) *-lan i-nu kašū nūlanāku* (s. d.) *ū ma-an-li-da mi-in-di-a-ti*. *mi-in-da-a-tim* V R 34 Col. III 14. 16 *abān ta-a-an mi-in*(sic) *da-a-tim* V R 34 Col. III 24 (vgl. Z. 32, wo das Wort fehlt). Viell. gehört hierher auch *epir šēpi-ū šub-su man-da-ti-ū li-ka-[a]* 57, 55 a; lies *min-da-ti-ū*?

mindēma Adv. *mi-in-di-e-ma* (Ausdruck der Überraschung, des Erstaunens?) NE 65, 13. *min-de-ma Sūukēba aggiš i'izimu* plötzlich(?) ergrimmte Sanherib furchtbar Sanh. Baw. 40. *min-di-e-ma a-na šarri*

bēlu i-ga-a[b-hi] um-ma (folgt die Rede) *šarri bēli-a la i-kaḫ-šu* K. 79 Rev. 9. ein junger Adler *min-di[e-ma?]* *amātum izakkar* K. 2527 (Rev. 40) + K. 1547 Obv. 22.

* **מִנָּה** *manū* 1) Prt. *imnu* (ganz selten *imni*) Prs. *imnu* zählen, rechnen, meist mit *ana* (auch *itti*) oder Adverb: zu zählen, zurechnen, zutheilen. *a-na nišē mā-ti-ia an-nu-šū-nu-ti* den Bewohnern meines Landes rechnete ich sie zu Tig. I 88. III 6, *it-ti dāgil pān Ašur an-nu-šū-nu-ti* IV 31, *it-ti nišē māṭ Aššūr an-nu-šū-nu-ti* III R 9 Nr. 3, 49; Lay. 69 Nr. 2, 9. 52 Nr. 1, 4. *ana šallati* oder *šallatiš manū* zur Beute rechnen s. u. *šallatu*. Oft bildlich: zuzählen s. v. a. preisgeben, gleich machen o. ä. wer meine Denksteine . . . *a-na šaḫluḫti i-ma-nu-ū* der Vernichtung preisgeben wird IV R 39, 17 b. die Stadt *kaḫ-ka-riš an-nu* machte ich dem Erdboden gleich Tig. jun. 21. *ki-ma mar-šē-it immer ši-e-ni^{pl} im-nu* wie Besitz von Kleinvieh rechnete, behandelte er sie (die gefangenen und gezüchteten Wildarten) I R 28, 22 a; vgl. III R 9 Nr. 1, 7: die *imēr* NER. NUN. NA^{pl} *ina ki-riḫ um-ma-ni-ia kīma ši-e-ni an-nu*. Häufig ist die RA *manū ina kāt*, *ana kāt*, auch einfach *kāt* etw. in die Hand jem.'s zählen d. h. es ihm zutheilen, übergeben, unterstellen u. dgl. *ina kāt* (ŠU²) *šulšakū an-nu-šumūti* meinem General unterstellte ich sie Sanh. II 4; Bell. 26, *ina kāt* (ŠU²) *ardāni-šu tam-nu-šū(u)-ma* seinen Unterthanen antwortete sie ihm aus V R 3, 7. Gold, Edelsteine etc. *ana kāt* (ŠU²) [*nišē-ia?*] *an-ni-i-ma* theilte ich meinen Leuten zu (und sie nahmen es an sich) Sanh. Baw. 47. die Götter *im-nu-ū-šu ka-tu-ū-a* antworteten ihm mir aus Asurb. Sm. 217, i. *kāt* (ŠU²) *rāb haḫšu Dārīlu an-nu* dem Festungskommandanten von Durīlu unterstellte ich (die annektierten Städte) Sanh. IV 50. Beute, Truppen, Städte o. ä. *a-na lu(-a) ma-ni-e* nicht zu zählen, in Unzahl Tig. V 7, *a-na lu ma-ni-e* (V. *a-na lu-a mi-na*) V 53, *a-na lu ma-ni* (zur Schreibung vgl. *ina lū ba-ni* d. i. *banē* S. 180 a) Samh. Ob. 87. 129. 155. 167. Sams. II 57. III 18. 34. IV 33. 39. 2) Prs. *imanni* Imp. *manu* hersagen, recitieren, näml. eine Beschwörungsformel (*šiptu*). *i-nan-ni šip-ta ittanmili*

ta-a-[ša] (Subj.: *Tiāmat*) Weltschöpf. IV. 91. [*šip*]-*ta SAR-azaggi-e nu-nu-na* (Imp., Ideogr. SIT) VR 50, ⁶³/₆₁ b. Sehr oft in IVR ideographisch SIT geschrieben, ohne oder mit phonet. Komplement *nu*, *u* etc., z. B. IV 57, 16a (SIT-*šu*). 34b (*kīma an-nam 3-šu SIT-u*). 54, 21. 23. 25 n. s. w. b (SIT-*nu*).

I 2 zählen, rechnen u. s. w. den Berg *Hi-hi im-ta-ni kak-ka-r-šu* machte er dem Erdboden gleich K. 2619 Col. IV 26; vgl. n. Qal die Stelle Tig. jun. 21.

II 1 voll. lang herzählen und ebendamit vorrücken, verhalten. Ganz unsicher, solange *pišāti* noch dunkel. Gilgamesch *i-ma-nu-a pi-ša-ti-ki* NE 45, 90.

II 2 dass. wie II 1. Gilgamesch *ur-di-en* (V. *din*)-*na-a pi-ša-ti-ia* NE 45, 85.

manū Adj. gezählt, abgezählt. *ar-hu ma-nu-ū* ein abgeählter d. h. voller Monat Str. III. 17, 6. 189, 5.

manūtu Zählung (eig. wohl Gezähltheit). *ki-ma ti-ik sa-me-e la ma-nu-tim kīma mīlēm kaššim* etc. Nabopol. Hilpr. II 6.

***minu**, **mēnu** (vgl. *nību*, *nēbu* מִנְּבָ, מִנְּבָ) Zahl, nur in der negativen Verbindung *lā minu* Unzahl. *hūtātū la mi-na* seine Sünden, eine Unzahl d. i. seine zahllosen Sünden (verziehe ich) Khors. 51, *sise* (Pferde) *la mi-nam Z. 72*. Beute, Krieger u. ä. *a-na la(-a) mi-na* in Unzahl Tig. I 84. V 53 (s. oben Qal), (*a-na*) *la mi-nam* Sanh. II 17; Bell. 30, *a-na (ana) la me-ni* Asurn. II 116, *ina la me-ni* VR 5, 109. 7, 116. 8, 115. 9, 43. Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6.

menūtu, **minūtu** 1) Pl. *minūti* f. Zahl. Ideogr. SIT, s. Sb 239: SIT (*si-ti*) = *me-nu-tu*. seine schwere Beute etc. *ša kīma* (V. *ki-ma*) *kakkabāni šame-e me-nu-ta la i-šu-ū* Asurn. III 43, wofür I 88: SIT-*tu* d. i. *menū-ta la-a i-šu-ū*. ich versammelte die Stadtältesten von Babylon, (*amēl*) *dūp-šar mi-na-a-ti en-ḫu-ū-tu* die weisen Mathematiker etc. VR 65, 32a. im Gebirge wuchsen sie auf und wurden gross und *ir-ta-šu-u mi-na-ti* gewannen Zahlen (legten sich Mehrheit zu) d. h. sie mehrten sich K. 5418 Col. I 12. 2) Posten, in kaufmännischem Sinne. Sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B.: er soll die geschuldeten Datteln *ina muh-ḫi I-ūt menū* (SIT)-*tum* auf Einen Posten zurückgeben Str. V. 319, 6, *ina muh-ḫi I-ūt*

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

menū-ti III. 347, 9. Wie hier bed. auch sonst der Plur. **mināti** singularisch Quantum, Mass, Ausdehnung und zwar a) zeitlich: Mass, Dauer. *ū-nu a-na mi-na-ti-šu e-ri-ik* III R 51 Nr. VIII. VI 12 (GID.DA), *ūnu a-na SIT^{pl}-šu e-ri-ik* Nr. V 3, *ū-nu ana SIT^{pl}-šu GID.DA* K. 188, 11. der König wird in seinem Palast *a-na mi-nu-at ar-ḫi ū-ta-sar* auf die Dauer eines Monats eingeschlossen werden III R 58, 4a. 19a (*ar-ḫi*), *ana SIT^{pl} ar-ḫi ū-ta-sar* 61 Nr. 2, 18. b) räumlich: Mass (Ebenmass), Grösse. [*u-ū ma-nu-da mi-na-tu-i-ša* u seine (des Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24. Stierkolosse, welche ... *mi-na-a-ti šuk-lu-tu* vollkommen an Mass (von vollendetem Ebenmass?) waren Sanh. Kuj. 4, 55. *mi-nu-tu-ka ul šanū* (wie ich bist du) NE XI 3. *ina gat-ti u MIS^{pl}* d. i. *minūti* an Körper und Körpermassen (vollkommen, nicht vollkommen) s. u. *gattu*. Vgl. auch NE 60, 16? (s. zu *šukluttu*). Beachte noch für *ina lā minātišu* aus den astrologischen Tafeln: wenn eine Verfinsternung in dem und dem Monat statt hat *ina la SIT^{pl}-šu* III R 55, 16a. 34a: *ina la mi-nā-ti-šu*. wenn der Mond *ina lā mināti-šu attalū iškun* 64, 26a. *Sin ina la mi-na-ti-šu biblum ubil* K. 752, 2. wenn der Mond an dem und dem Tage *ina lā mināti-šu* gesehen wird III R 54, 27a, vgl. 64, 25a. *ihu rabū ina lā mināti-šu Šamaš iškun* 64, 24a.

***manū** m. Mine. Ideogr. MA. NA. so zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *ša ar-ḫi a-nu* oder *ina muh-ḫi I ma-ni-e I šūl kaspi ... irabbi* S. + 906, 5 (TSBA VI. 488). Str. V. 195, 9. Dar. 131. 5 n. s. w. *ša šatti ina muh-ḫi I ma-ni-e 12 šūl kaspi ... irabbi* PEISER, BV VIII 4, und oft. *ma-ni-e šā mā Gar-ga-mis* III R 48 Nr. 5, 4. *ma-ni-ti* lies *ma-zal-ti* und s. u. 777.

minū Subst. oder Inf. VR 21, 7e. d. UL = *mi-nu-u*, mit *uunubu* und *lalu* Eine Gruppe bildend.

minū Gen. *minē*; Acc. *minū* neutrisches Pron. interrog.: was? Auch *mi-nu*, Gen. *mi-ni* geschrieben. *mi-nu-ū har-ra-an* (was ist der Weg zu) *Par-napištīm mi-nu-ū ū-ta-ša* und was ist seine Richtung? NE 67, 16 f. vgl. 69, 33 f. *mi-nu* was? (= TA. A. AN und A. NA, *E. ME. SAL*)

IV R 11, ¹⁵₁₆ ¹⁷₁₈ b. *mi-na-a* (Nom.) *ba-ši-ma a-na* etc. Neb. I 55. *mi-na-a ina naš-bi mi-na-a ša lā takšuda* bez. *lā ip-nu-ku, mi-na-a ša taātum ir-si-ta umalluku* (*mimā* stets = TA, *EME. SAL*) IV R 30 Nr. 1, ¹²₁₃ ¹⁵₁₆ a. *mi-na-a e-mu-ma ikpuda* 54, 23 a. *mi-na-a* Acc. (= A. NA) 7, ²⁶₂₇ a bis. ²⁸₂₉ a bis; 22, ³₄ b bis. ⁵₆ bis. ⁵⁴₅₅ a. *mi-nam* (= TA. A. AN, *EME. SAL*) 11, ¹⁹₂₀ b. *mi-na* wohl NE 67, 27. *ina mi-ni-i* (= A. NA) *ipaššah* 7, ²²₂₃ a. 22, ³⁴₃₅ a. *ina eli mi-ni-e* um wessentwillen? wesswegen? VR 9, 70. Vgl. auch u. nn. prr. die Götternamen *ilu Mi-na-a i-ku* bez. *iš-ti be-ili*, den Personennamen *Mi-nu-ah-ši-ana-ili* u. a. m.

manzû (oder ist *n* Präformativ, also **𒌦** Stamm?). S^b 259:  (*me-si*) = *man-zu-u*.

nunziķu. Vok. Konst.: GĒSTIN. UD. A = *mun-zi-ku*. Hiernach ist die Opfergabe IŠ. GĒSTIN. UD. A Neb. Pogn. C, VII 24. A, VII 14 (ohne IŠ) zu lesen.

manma, mamma, mama, auch (mit Verdampfung des Vokals unter dem Einfluss des *m*) **mumma** Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch). *man-ma kussū išubat* irgendjemand (ein X-Beliebiger) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 13. 18. 61. *mar-ma iā-a-nu* niemand war da Beh. 19. *ilu ma-am-ma la* — kein Gott Asurn. I 9. *šarru man-ma* III R 60, 102; 62, 13 a. *ma-am-ma ša-nu-ú* irgendein Anderer IR 27 Nr. 2, 77, *ma-am-ma ša-mu-mu-ma* VR 56, 27, *a-na ma-am-ma ša-nim-ma* III R 41 Col. II 5, *ma-na ša-na-a* (Acc.) IV R 39, 25 f. b. *ma-am-ma la-a* etc. keiner Tig. VII 21, *ma-am-ma ... la* Asurn. I 50. 63. II 63. 73, *ma-am-ma la-a* II 39, *ma-am-ma ... la-a* III 110. *ma-am-ma ... la* Salm. Mo. Rev. 71. Nicht selten findet sich *manma* scheinbar mit dem Zeichen NIN d. i. *sal-ma* lies *man-ma* geschrieben (vgl. zu *mimma, mimma*); meine Umschrift *mamma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenen *man-ma, mamma a-hu-ú* VR 6, 66 (s. S. 41 a). *mamma ... la* in den Thontafel-Unterschriften (s. WB, S. 293 f.) passim. Auch ein best. Stern führt den

Namen *man-ma: kakka^b man-ma* III R 57. 10–20 b. UI. *man-ma kakka^b a-hu-ú* ibid. 62 a.

mammāna, mamāna (da das *an* doch wohl *ān* zu lesen ist, dürfte *mammāna* als Weiterbildung von *manma* zu fassen sein) dass. *lu a-a-am-[ma] lu ma-am-ma-na* oder irgendeinen oder irgendjemand IV R 38, 14 c. *apil la ma-ma-na* der Sohn eines Niemand d. h. von obskurer Herkunft II R 65 Obv. Col. II 31.

manāma, manamma irgendjemand, irgendeiner. *ma-na-a-ma šar ma-ah-ri* irgendein König früherer Zeit (*lu* —) VR 34 Col. II 12, *ma-na-ma šar ma-ah-ri-im* (*lu* —) Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šar mah-ri* (*la* —) Neb. VI 24. *manum-ma la* keiner (hatte gehört) Khors. 147, *la e-zi-ba ma-nam-ma* Z. 115. *man-ma* syn. *manman* s. u. *manman*.

minma, mimma, mima Pron. indef. irgendetwas, alles Beliebige, jedes, alles (was). Sehr oft scheinbar NIN d. i. *sal-ma* lies *mim-ma* geschrieben; beachte, dass nicht nur in altbabylonisch geschriebenen Texten (z. B. VR 63, 23 a), sondern auch Sams. III 23: *mim-ma ep-šit kātī-ia* die beiden Zeichen *mim* (*sal*) und *ma* durch beträchtlichen Zwischenraum getrennt sind. Meine Umschrift *mimma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenen *mim-ma, min*()-*ma* *ša* alles was (ich gethan) Salm. Ob. 72. *mim-ma a-mat limu-ti* irgendetwas Böses IR 27 Nr. 2, 80, wechselnd mit *mim-ma a-mat limu-te* Z. 42. *mi-šar-ma* sonst etwas IV R 39, 27 b. Auramazda bez. die Götter möge(n) mich beschützen *lu-pa-ni mi-in-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S. 16. *mi-(im)-ma lim-na* sonst etwas Böses Tig. VIII 70. *mim-ma hišiti ekal-išu* Sams. IV 33. *mimma i-šū-ú* alles was ich hatte NE XI 77–79. *mimma aš-ru* s. u. *aš-ru* (S. 240 a). *mimma* (ŠA. NAM) *ša šu-ma na-bu-ú* alles was mit Namen benannt ist d. h. existiert K. 44 Rev. ¹⁴₁₅; zum Ideogr. s. unten und vgl. *manman*. Sehr häufig ist die RA *mimma šun-šu* alles was einen Namen trägt d. h. alles was existiert, alles, allerhand, was sonst noch erdacht werden mag u. dgl. (bisweilen unserm „u. s. w.“ entsprechend): Nebo *ma-du-ú mimma šun-šu* der Allwissende IR 35 Nr. 2, 3. *mimma*

šum-šūā Sanh. I 28; Bell. 8. Sanh. III 37. *mī-im-ma šit-um-šū šū-ku-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *mim-ma šum-šū duhlydu* V R 63, 23a. *šā* 47. 48: *AM* = *ŠA* = *mimma* (*ma²-a-du* bez. *i-šū*); Z. 39: *AM.NA.ME.A* = *ŠA.NA.ME* = *mimma ba-šū-u*, Z. 42: *A.TA.ME.GAR* = *NA.ME* = [*mimma?*] *šum-šū*. V R 19, 24. 25e. d: *ŠA.NAM.ŠA.GAL.LA* = *mimma ma-la ba-šū-u*, *AN.NAM.NAM.LAL* = *mimma šum-šū nap-har iššurūte*.

mimmū, **mimmū** (von *mimma*, *mimma* aus weiter gebildet; durch die Endung *āa*?) dass. *mim-mur-šū* (= *ŠA.NAM-bī*) all das Seine, sein ganzer Besitz K. 245 Col. II 68. *mim-ma-šū(-nu)* (*ša ali u šēri*) *ma-la ba-šū-ū maš-ku-ru ša X* sein bez. ihr ganzer Besitz (in Stadt und Land), soviel dessen ist, dient als Pfand dem X (Gläubiger) Str. I. 118, 6f. 2, 10 ff. 16, 9f. II. 314, 7f. (*ba-aš-šū-ū*). III. 69, 7, und oft in den Kontrakttafeln. *mim-mur-šū* III R 55, 55a. *mim-mur-ū ep-pu-šū* was immer er thut V R 63, 11a, *mim-mur-ū teppušu* (1. Sg.) Z. 41b, *mim-mur-ū attunu tēpušū māku ūli* u. s. w. IV R 49, 38—40a (dreimal). Vgl. III R 52, 42b. *lā uttakkar mim-mur-ūā a-ban-mur-ūā a-na-ku* Welt-schöpf. II. III. 63. 121. Auch irgend-etwas von einem andern i. S. v. ein Weniges davon. *mim-mur-ū še-e-ri ina na-ma-ri* sobald der Morgen zu grauen begann (eig. als etwas, ein Weniges des Morgens hell wurde) NE XI 92. 75, 45 (*še-ri*), vgl. 74, 25b. 68 Nr. 35. *mim-mur-ū iššurūt šumūmei; ūrūlāma ikkalā šira* etliche der Vögel des Himmels etc. K. 1547 Obv. 15; K. 2527, (Rev.) 34.

munamātu und Sing. **munattu** (aus *mumattu*) ein best. Zeitbegriff, wie etwa Dämmerung o. a. V R 28, 34—36a. b: *mu-na-ma-tu*, ebenso wie [*-ib ū-me*, [*-ib ū-me a-lik-ti*, syn. *mu-na-at-tum*; vgl. 24, 1d: *mu-na-at*(sic)-[*tum*]. Es folgen beide-mal die Wörter für Morgen, Tagesanbruch (*šēri*, *namāru*). *ina šat mu-šī ū-šab-ri-šū-ma ki-i ša ina mu-na-at-ti* . . . K. 1282 Rev. 6.

manman, **mamman**, **maman** Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch), gleichbed. mit

manma, *manāma* etc. (s. d.). *man-ma-an la* — keiner, niemand V R 6, 32. *man-ma-ai* (= *ŠA.NAM.EME.SAL*) *ga-ti ul išabat* 10, ⁵⁸₅₉ a, ebenso ¹₂ b (*man-ma-an ul išimmanni*); das näml. Ideogr. anderwärts = *mimma* (s. d.). *ilu man-man* (= *NA.ME.EME.SAL*) *la* kein Gott IV R 9, ³⁶₃₇ a. *ilu ma-an-man* (= *NA.ME*) *ul imambi* 6, ¹³₁₁ c; zum Ideogr. vgl. u. *mimma* sowie u. *a-a-u* (S. 47b). *ma-an-ma la* keiner, niemand Sanh. II 31; Bell. 33. Sanh. IV 6. Tig. jun. 26. *X mān la ma-man* Asurn. I 81. V R 28, 16e. f: *ma-an-ma-ai* Syn. von *ma-na-ma*.

mannu, **manu** persönl. Pron. interrog.: wer? wen? (substantivisch). *man-nu lu-uš-pur* wen soll ich schicken? IV R 49, 51a. im Himmel bez. auf Erden *man-nu* (= *A.BA.EME.SAL*) *šī-ru* wer ist erhaben? 9, ⁵³₅₄. ⁵⁵₅₆ a, *man-nu* (= *A.BA.EME.SAL*) *išamanka* wer kommt dir gleich? 26, ⁵³₅₄ a, *man-nu ipparaššid* wer kann entfliehen? Z. 42a. *a-nu man-ni la-aš-al* K. 483, 12. Vgl. auch u. nn. prr. die vielen mit *mamnu* beginnenden Personennamen wie *Man-nu-ki-ilu-rabū*, *Man-nu-ki-Rammān* u. s. w. Auch indefinit.: wer immer, mit oder ohne *ša*. *man-nu šā itabbalu* wer immer (die Tafel) wegnehmen wird, oft in den Tafelunterschriften (s. WB, S. 214). *man-nu ar-ku-ū* wer immer zukünftig sein wird, Mensch zukünftiger Zeiten IR 35 Nr. 2, 12.

munnu viell. das Leibesinnere, die Innentheile des menschlichen Körpers, Eingeweide o. ä. *si-ma-ni* (s. hinter מנח) *ū man-ni-šū-nu* (liess ich fließen auf die weite Erde) Sanh. V 78. *dāmēšum kīma mē vāti tušāšbitu rēbūt ali*, *ū man-na-šū-nu taptēma tušābūt nāra* K. 2619 Col. I 28. (*mu-un-ni-šū* auch III R 38 Nr. 2 Rev. 61).

mannasu. V R 32, 47b. c: *man-na-su* syn. *il-dah-lu*. S. Näheres u. *išdahlu*.

mannašu, geschr. *man-na-šū* V R 16, 27e. f.

munattu s. u. **munamātu**.

מנח (oder **מסה**?) **misū** Prt. *imsi* Prs. *imissi* urspr. reinigen (s. II 1), dann spez. waschen. Ideogr. **LÄH**, s. **S^b 76**: **LÄH** (*la-ah*) = *mī-su-ū*. *pī-su im-si* V R 61 Col. IV 27 (von ritueller Waschung). **NER²-ū** *a-mis-si* meine Füße werde ich

waschen K. 31 Obv. 22. *ka-ti-ka mi-si* (= ŠU. LAH. HJ) *ka-ti-ka ubbib*, die Götter *ka-ti-šu-uu li-im-su-u* (= ŠU. LAH. HJ) *ka-ti-šu-uu lubbibā* IV R 13, ⁵¹/₅₂. ⁵³/₅₄ a. *ar-da-tū ša ka-ta-ša lu mi-sa-a* (= LAH. HJ) *ittaplus* 26, ¹³/₁₄ a. *ka-ti_a* durchweg = ŠU. *malēšu* (s. II. *malū* u. s. מלם) *ina mé kima elli lim-si* NE XI 230, vgl. 237: *im-si*.

I 2 waschen. *im-ta-si kátá* (ŠU²)-ša sie wusch sich die Hände NE 8, 34.

II 1 1) reinigen, säubern. *kaḫ-kaḫ-šū ú-me-si* seinen (des verfallenen Tempels) Grund und Boden säuberte ich Tig. VII 76, *a-šar-šū ú-me-(is)-si* VIII 5, *a-šar-šū ú-me-si* Lay. 33, 16. 2) waschen. *li-mis-su-in-ni mé nári álikúti* es mögen mich rein waschen des Stromes fließende Gewässer IV R 59 Nr. 2, 16 b. — *mu-us-su* (die Reinhaltung? Inf.) *pi-ia šutē-šura kátáa šutēšura* (o Samas) 17, 25 b.

II 2 gereinigt werden. *kima bu-ur ... ka-ti lim-te-is-si* (= me-ú-LAH. LAH) IV R 19, 16 b, vgl. 28 Nr. 1, 14 b.

misū Adj. gewaschen. *me-e ka-ti lu mi-sa-a-ti* (die 3 letzten Wörter = ŠU. NU. LAH. HJ) Wasser ungewaschener Hände IV R 26, 10 b. Viell. gehört hierher auch VR 15, 2 e. f. KU. ŠI. KAK. GUSUR. RA = *mi-su-ú* (sc. *šubātu* Kleid).

namsū 1) ein best. Reinigungsmittel aus Rohr. Neubabyl. Lond. Vok.: Gl. ŠA. ŠU. LAH. HJ = *nau-su-ú*. 2) Waschungsort. *ana nau-si-e bil-šu-ma* führe ihn nach dem W. NE XI 229, *ana nau-si-e ú-bil-šú-ma* Z. 236.

masitu ein best. Gefäß, Behältniss. *karpat ma-si-tú šú*  *mé šar-šu-ri tum-talli* K. 2401 Col. III 3,  *karpat ma-si-tú šú šikari tóbi ki-in* Z. 32. — Eine Ortschaft *al Ma-si-ti* (Sanh. Baw. 8) s. u. m. prr. Ebenfalls u. m. prr. s. die als *ma-sa-a-tum* bezeichneten Wollstoffe VR 14, 14 d.

mesū (*mésú?*). VR 27, 20 a. b. *erú* HJ. LAH. HJ = *me-su-ú*. Wahrscheinl. Adj., von Kupfer gesagt.

mesātu Niedertretung. Rm. 131 Obv. 11: *me-sa-a-tum* Syn. von *ka-bi-is-tum*. — Ein Wort *mi-is-sa-a-tum* Sm. 1702.

נסח Prs. *inassah*. der König *ana ha-ba-ti i-ma-as-sah* III R 55, 38 a.

mashāti Plur. *a-na ni-ki-i ma-us-ha-ti* d. i. wohl: m. zu opfern VR 65, 51 b. s. den Kontext u. **קרה** Qal. Ein Vogel führt den Namen *karib mashāti*, s. III R 37, 6 e. f. *ka-ri-ib mas-ha-ti* Syn. von *ur-ba-lum* und *ha-har iláni*. Statt *mas* könnte freilich auch *bar* gelesen werden.

נסך II 1 viell. zurückhalten, vorenthalten o. ä. was einem selbst angenehm ist, gilt Gott als Verflucht, *šú_a ina lib-bi-šu mu-as-su-kát* was im eigenen Herzen hintangehalten, vorenthalten wird, findet Gnade vor seinem Gott IV R 60* C, Obv. 15; B, Obv. 35. Unsicher.

III 1 dass. die Länder, die *bilatsumu* u. *madattašumu ú-šam* -*si-ku-ni* ihre Abgabe und ihren Tribut vorenthielten Tig. II 92. wer das Bildniss *iabbatuma ú-šam* -*sa-ku* zerstören und (oder) vorenthalten (zurückhalten d. h. dem Gesehenwerden entziehen) wird I R 27 Nr. 2, 58, wer meine Denksteine *ú-šam-sa-ku* IV R 34, 16 b, wer meine Bildwerke *ú-šam-sa-ku* Sarg. Cyl. 76; Stier-Inscr. 104.

III 2 zurückgehalten, gehemmt werden. *ina kibítika ket-ti šú lu uš-taw-sa-ku* VR 66, 11 b.

massaku Wohnraum, Kammer u. dgl. (von **נסך** unter Vergleichung von *sukku* viell. besser abzuleiten als von **נסך**, in welch letzterem Falle *massaku* = *man-saku* wäre). II R 34, 6 a. b. [] A = *mu-as-sa-ku*, Eine Gruppe bildend mit *pa-pa-hu*, *admánu* und *šubtum*.

masiku. *ina ma-si-ki šú huráši ina kabal šamé ahariidi* IV R 61, 31 e; für den Kontext s. u. **קרה**.

masuktu (? z?). *ma-z₁suk-tum* Syn. von *mg₁* s. d.

***miskannu**, **musukkannu** (oder mit *z* zu lesen?) ein Baum, welcher auch in Babylonien in grosser Menge kultiviert und dessen Holz als ein werthvolles Bauholz (z. B. für die Herstellung von Thürflügeln) von den Babyloniern-Assyrem hochgeschätzt wurde. Der Name wechselt mit *mis-má-kan-na* d. i. **MIS-** Holz von **Makan** (s. für dieses Land u. m. prr.), was die ursprünglichste Namensform gewesen sein dürfte. *škal* (^{isz}) *miskannu* und anderen Holzarten in **Kelach**

von Asurnazirpal gebaut Asurn. Stand. 18, *dalâte* ^{is} *mis-kan-ni* und anderen Holzarten Z. 21. IS.SAR^{pl} ^{is} *mu-suk-kan-ni* die M-Pflanzungen (vor der Mauer der Stadt Sapê lieb ich nieder) Tig. jun. 24. ^{is} *mu-suk-kan-ni rabâte* (Geschenk des Stadtherrn von Chararati) Sanh. I 54; Bell. 17. ^{is} *mu-suk-kan-ni* als Bauholz Tig. jun. 73. Sarg. Cyl. 63; ^{is} *mu-suk-kan-ni* (Var. ^{is} *mis-ná-kan-na*) Stier-Inschr. 61; ^{is} *mu-suk-kan* Silber-I. 20; ^{is} *mu-suk-kan-ni* Magnesit-I. 15, ^{is} *mis-ná-kan-na* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. Neb. II 31. III 41. Bors. I 21 u. o., ^{is} *mis-ná-kan* Sarg. Gold-Inschr. 23. *dalâte šurméni* ^{is} *mu-suk-kan-ni* Stier-Inschr. 65; Khors. 161; ähnl. Silber-I. 33, *dalâte* ^{is} *mis-ná-kan-na* Neb. IX 9. die PA^{pl} (s. u. *aru*, S. 124b) des ^{is} *mis-ná-kan-na* fanden auch zu magischen Zwecken Verwendung IV R 57, 5a.

מסר viell. niedrig sein o. ä.? (s. u. *masru*).

II 1. wenn eines Hauses Thore *masru-ra* K. 196 Col. II 12.

masru Adj. viell. niedrig? *dalâte bábí ... mas-ra-ate mákir* (änderte ich), *dalâte ašúhi ši-ra-ate épúš* machte hohe Thürflügel aus *ašúhu*-Holz IR 28, 9b.

I. ***musarû** (selten *musarrû*) und **mušarû** (aus MU+SAR d. i. Namens-Schreibung, assyr. *šitir šumi*) m. Schrift-denkm., Schrifturkunde in der Form einer Stein- oder Metallplatte, eines Thonprismas oder Thoncyllinders, der Verewigung des Namens ihres kgl. Urhebers dienend. Ideogr. MU. SAR. Pl. *musarê*. *i-ua mu-sa-ri-e ša ... a-nur-ma* aus den Urkunden und der Könige ersah ich IR 68 Nr. 1 Col. I 12. *mu-sa-ru-ú ši-ti-ir šú-un šu Ašurbánaptu* (die Urkunde, die Namensschrift d. h. die Schrifturkunde mit dem Namen Asurbánpals) *anurma lá ú-nak-ki-ir* VR 64, 43 45 b, *mu-sa-ru-ú ši-tir šú-ná-ú limurma la ú-nak-ka-ar* Z. 45 c, *ú-ti mu-sa-ru-ú ši-tir šú-mi-šú liš-kan* 47 c. Die Schreibung *mu-sa-ru-ú* wird als MU. SAR-*u* c d. i. *mušaru-u*, *mušari-e* bei Asarl., anderwärts viell. ebenso oder als *musaru-u* mit *s* zu fassen sein. wie ich *mu-ša-ru-ú* (V. *mušaru-u*) *ši-tir šim šarri abi bánía ú-ti* *mušari-e ši-tir šumi-ia aškurúma atta káma ú-tima mušaru-ú ši-tir šumi-ia amutema ... ú-ti mušari-e ši-tir šumi-ka šukan*

Asarh. VI 64 f. 65. 67. 69; vgl. III R 16 Col. VI 17 ff. *mušari-e ši-tir šú-me-ia limur* Sanh. VI 68; Rass. 94; Bell. 63 (*šú-mi-ia*). *šú pi mušari-e-ia an-ú-e e-pu-šú* wer gemäss dieser meiner Schrifturkunde (Insechrift) handeln wird IR 27 Nr. 2, 45, *ki-i pi-i mušarê* (MU. SAR)-*ia an-ú-e* Z. 54, MU. SAR^{pl}-*ia* Z. 65. *mušari-e* (eine Schrifturkunde) liess ich anfertigen und alle meine Siegesthaten *ki-rib-šú úšuttirma ... ézib ahrútaš* Sanh. Rass. 91. *e-li mu-sar(šar?)-ri-e hurúši kaspi unéú ašpê* etc. Khors. 159. II R 27, 51 e. f. MU. SAR = *mu-sa-ru-ú*; für Z. 52. 53 s. u. II. *musarû*.

II. **musarû** und **mušarû** Anpflanzung, Garten, Acker. *bímu* bez. *lá ša iua mu-sa-ri-e me-e la iš-tu-ú* IV R 27, ^{4/5} ^{12/13}; *musarê* = SAR. SAR(. RA), was auch MU. SAR(. RA) gelesen werden kann (s. S. 237b), woraus dieses II. *musarû* viell. entstanden ist. K. 4320 Col. II 3: *mu-ša-ru-u* (sic) syn. *ki-ru-u* (sic). II R 27, 52. 53 e. f. LI = „ d. i. *musarû ša epli*, KU. HG = „ *mu-ru-uš* (was bed. das?); für Z. 51 s. u. I. *musarû*.

mešu (*mēšu*, *mešú?*) dass. wie *lahû*, also wahrscheinl. Kiefer, Kinnhacken. Für die Stellen K. 263 Obv. 43: ^{šir} *me-ši li-e* syn. *lu-bi-e al-pu* und VR 9, 106: mit meinem schneidenden Handmesser ^{šir} *me-ši-šu ap-lu-uš* s. u. *lahû*.

mušu (*mūšu?*) in den Steinnamen K. 240 Obv. 10. 11: *aban mu-šu ARAD* d. i. *šikari*, *aban mu-šu šimúšti*.

מָשׁוּ **mašû** finden, erreichen. Gern in Verb. mit *mal(a) libbi*: was das Herz wünscht, erreichen. S. die Belegstellen u. I. *malû* (מל, מל): *am-šu-u*, *im-šu-ú* u. (I., 3. Sg. Prt. im Rel.).

III 1 finden lassen, erreichen lassen. Gern in Verb. mit *mal(a)* und *ammur* (II. אמר) *libbi*, s. d.: *a-úli ú-šam-šu-šu* bis er ihm finden liess (= *mu-tu-bu*. I), *ú-šam-šu-šú* (3. Prs.) Asurn. Ballow. Rev. 26, Part. m. *mu-šim-šu-ú*, fem. *mu-šam-še-at* (II R 66 Nr. I 6). VR 45 Col. VI 19: *tu-šam-ša*.

מַצָּה? (מצה?) **mašû** weit (*amplus*), gross und breit; reichlich, genug sein. II R 43, 10a. b: *ma-šu-ú* Syn. von *ra-bu-ú* (oder Adj.?). S^c 281: DIM (*di-in*)

= *ma-su-ú*. Perm. *maši* es ist genug (vgl. hebr. מָשִׁי). *ana ardi-ki ma-si* (= *ib-SI, EME. SAL*) *ki-bi-šu* sprich (o Göttin) zu deinem Knecht: genug! K. 4623 Obv. 15. *ma-si úl-ka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L¹ II 31. VR 29, 65. 66 e. f bietet für *ma-si* die Ideogr. GUL, *ib-SI, DÍM. MA*, für *ma-si-na* DÍM. DÍM. MA.

I 2. wenn  *ma-la ubáni im-tu-si* II R 43, 10c.

II 1 weiten, weit machen, ausbreiten, weithin breiten. *lubúšiki nu-us-si-na eliki lišlal* (und er lege sich auf dich) NE 11, 12; vgl. Z. 18: *lubúšiša ú-ma-si-na eliša išlal*. KU.GAD (d. i. *litú*) UD. UD *ina eli tu-ma-as-ša* IV R 54, 40 b. *ú-ma(sic)-ši šal-mat-šu-na* ich breitete weithin ihre Leichen (*pán namé ašanki rapšate ummánâtešumu*) Salm. Mo. Rev. 98. ihre Krieger in den Bergen *ki-ma šal-ma-si lu-(ú)mi* *e-si* Tig. II 14, *šal-ma-at V. šal-mat* (die Leichen) ihrer Krieger *ki-ma šal-ma-še lu-me-si* III 78 80. *nu-us-šu-u* (Perm., = SAL. LA) *šal-mat-šu-u* (Ideogr. AMÉL. BE) IV R 20 Nr. 1, 1/2. VR 45 Col. III 8: *tu-ma-ša*. 29, 74 e. f: SAL. LA = *nu-us-šu-u*, zwischen SAL = *ru-pa-šu* und DAMAL. LA = *ru-up-šu*. Zum Ideogr. SAL vgl. den Namen des Netzes *šalhú*.

II 2 sich breit machen, sich gross und breit hinstellen, sich erdreisten o. ä.? in das 1. etc. Thor liess er sie eintreten und *um-ta-si*, nahm weg die hebre Krone ihres Hauptes etc. Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60.

III 1 weit, reichlich machen. Perm. hinreichend gemacht sein = hinreichen (vgl. *šaluk, šusum*). in Babylon *kuumu mášabú ana simat šarrátia bi šim-ša* reichte meine Wohnstätte für meine Königswürde nicht hin Neb. VIII 30.

III 2 wohl gleicher oder ähnl. Bed. wie II 2. *Taršú ba-tu úmú ana e-lem Mašur uš-tam-ša-a* (erdreistete sich?) K. 2675 Obv. 2.

mešú ein Werkzeug, wie es der *kalú* (s. d., S. 330a) gebraucht. *ká-lú-ú ina me-si-e-šú* (Ideogr. ME. ŠI, EME. SAL) *li-dúksí* DT. 67 Rev. 17¹/₁₈; vorhergeht: *re'ú ina šibirúša libúksí*.

mušú (*mášú?*) m. irgend etw. mit Be-

kleidung Zusammenhängendes. VR 28, 32–36 g. h nennt *mu-šu-ú* als Syn. von (32) *ga-da-ru-m*, (33) *ú at-lum* (vgl. S. 158a), (34) *ú-šu-ú* und (36) KU. ŠA. 1B (d. i. *ulápu*, s. d.); vorhergeht (35) *ú-lu-pu-ti* syn. *mu-šu-ú is-lu-ti*, folgt (37) *re-eš mu-si-e* syn. *a-ša(da)-mu*. Vgl. auch K. 4373 Col. III 11: *mu-šu-u*; folgen *iz-zi-bu-u* und *pa-pa-at-mu*.

mušú? (oder *mú?*) II 1. VR 45 Col. III 13: *tu-ma-ša-aš*.

mušur II 1 1) abschneiden, zerschneiden. *nu-us-šir li-šu-da-u-ti nam-ša-ru* (= GÍR. GAL) ein die Hälse durchschneidendes Schwert II R 19, 1/2 b; *muššir* zweifellos Partizip, also = *muuassšir, muvaššir, mu'assšir*; zum Ideogr.:  d. i. GUR. RU. US. GAB. GAB vgl. *ka-sánu*, *kašánu*. 2) denominativ von *mušuru*: Grenzen festsetzen, Abschnitte abtheilen u. dgl. *ú-ul-di šatta mi-is-ra-ta ú-(na)-aš-šir* er setzte ein das Jahr, theilte Abschnitte ab Weltschöpf. V. 3; *uassšir* ebenfalls = *uvaššir*. — VR 42, 49 c. d: SUR. SUR = *nu-us-šu-ru*, mit *š-ta-du* Eine Gruppe bildend. 45 Col. III 10. 14: *tu-ma-aš-šar, tu-ma-aš-ša-ru* (gleiche zweimalige Nennung der náml. Form s. u. **zbr** II 1, **nahs** II 1, **nah** II 1).

mišru (beachte *a-ua mi-šir-ia* in mein Gebiet VR 8, 72) s. cstr. *mišir*, Pl. *miš-rátu* und *miš-réti* Grenze; Gebiet (eig. wohl Abschnitt, Abtheilung, Bezirk). Beide Bedd. sind wie bei *kušuru* nicht durchweg streng zu scheiden. Für *mišru* (*mi-šir-ia, me-šir-ri, mi-šir-ri, mi-šir*) in Verb. mit *usu* oder *kušuru* oder beiden zusammen s. diese beiden andern Subst. a) Grenze. Für *mi-šir-ia-ta u(n)assšir* Weltschöpf. V. 3 s. u. II 1. b) Gebiet. *mi-šir má-ti-šu-na* bez. *má-ti-ia* Tig. I 48 (*vuppuša* zu erweitern). 60 (*ú-ri-piš* ich erweiterte). II 99. III 31. *mi-šir má-ti-šur* Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. *mi-šir-ri-šá-m* ihre Gebiete *ú-ki-ni-š* (unterwarf ich) 'Tig. I 53.

mašaru m. Pl. *namšaré* Schwert. Ideogr. GÍR. GAL (d. i. wörtlich: *patru robú*, anderwärts = *šir-tum*). Istar *šal-pat nam-ša-ru zaš-tu ša e-peš ta-lu-zi* (das scharfe Schlachtschwert) Asurb. Sm. 124, 55. *nam-ša-ru* (= GÍR. GAL) *mušahšip nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 18¹/₁₉;

vgl. oben u. II 1. *nam-sar šip-pi-ia* das Schwert meines Gürtels NE 75, 5. *kar-ri* (s. d.) *nam-ša-ri(re?)* Sanh. Kuj. 4, 12. *nam-ša-re zaḥ-tu-ti* Sanh. VI 4. S^b 210:  (*š-gur*) = *nam-ša-ru*; das naml. Ideogr. anderwärts wohl durch *ḥaḥāḥu* (s. d.) erklärt.

מצר? (ר, ס?) IV 1. *ishurāšimma ilāni ginūršim . . .*, *im-na-aš-ur-nim-ma iduš tiāmat(i) tebūni* Weltschöpf. III. 19. 77. Mehrdeutig.

namšartu (z?) ein best. Gefäss. *nam-šar-tum* Syn. von *karpat ša umšati* s. u. *umšatu*.

maš(s)aru, st. cstr. meist *ma-šar* geschrieben, Wächter. Von einem aus *maš(s)artu* Wache (St. מצר) sekundär gebildeten St. מצר. Ideogr. EN. NUN, EN. NU. UN mit oder ohne Determ. *amēl*. VR 32, 29. 30 d. e.: *amēl* EN. NUN = *ma-aš-ša-ru*, [*amēl* EN. NUN.] KÁ = „*ba-a-bi*“. VR 13, 15–26 a. b nennt die folg. Arten von Wächtern: (15) *ma-šar ši-bit-ti* (Gefängniswächter), (16) *ma-šar nu-ū-ši* bez. (17) *ékal-lim*, (18) *ba-be ékal-lim*, (19) *a-bur-ul-lí*, (20) *na-ku-aw-ti* (Schatzwächter), (21) *na-di-ti*, (22) *bi-i-ti*, (23) *bít ilí* (Tempelwächter), (24) *būti ilí*, (25) *ek-li*, (26) *ki-ri-i*; ideographisch entspricht dem *ma-šar* durchweg EN. NU. UN. der Gott X, *ma-šar dāri* bez. *alí-šu*, *dāri-šu* Salm. Throninschr. III 1. 8. *šēlē lamassē maš-šarē* (EN. NUN^{pl}) *šū-ut É. KÚR* (die Tempelwächter) *nala bašū* VR 6, 59. EN. NUN *šū šarrí* Königswächter, Leibwächter des Königs K. 11, 24. Beachte die Schreibung *ma-aš-ri ša bít niširti* Str. II. 866, 9. Den Wurmnamen *ma-(aš-)sar ne-im-di* u. ä., Syn. von *iškippu*, s. d. (S. 144 f.).

mašarūtu Bewachung. *min-mu-šū a-na mu-ša(sic)-ru-ti* (= EN. NU. UN. AG-e-ue) *id-din* K. 245 Col. II 68.

maš(s)artu Wache; Befestigung s. u. מצר.

מקק **maḳāku**, **magāgu** Prt. *imḳuḳ* viell. fest an- und einfügen, fest an- und einschliessen. *e-li te-me-en-ni-ši la-bi-ri eprē allū am-ku-ak-na* auf seinen alten Fundamentalcylinder schloss ich, fügte ich fest reine(?) Erde (sodass er sicher darunter gebettet war) und *ukūn libnassa* Neb. Senk. II 5. Viell. gehört hierher

auch VR 56, 45: *lubnu makū u linānu . . . lū rakis ūtišu, a-na ašib ališu ma-ki-i ka-t-su lin-gu-uy* (er klammere sich an?); vgl. u. מכה. II R 20, 52. 53 c. d.: TIK. BU. I = *ma-gu-gu*, TIK. BU. BU. I = *mi-tau-gu-gu*. Rm. 343 Rev. 5. 6: TIK. BU = *ma-ka-ku*, TIK. BU. BU = *mi-tau-gu-gu*; mit TIK. LAL = *šur-rum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. (jedoch intensiv); mehrere Personen in etw. fest einfügen, ein-mauern, die einen *ma lib-bi il-a-si-te i-ma-gly* (V. *gi-iy*) mauerte ich in Pfeiler ein Asurn. I 90. 20 Leute nahm ich lebendig gefangen, *ina dir ékalli(-šu) i-ma-gi-gi* II 72. VR 45 Col. III 9: *tu-ma-ak-kaḳ* (so meine Abschrift; VR 45: *ša, gur* statt *kaḳ*).

II 2 Inf. *mitangugu* (d. i. *mitaḳḳuḳu*), s. u. Qal.

IV 1(?) Inf. *namagugu* (Form wie *nagarruru*, *našalludu*; Analogiebildungen zu *nabalkutu*?). K. 2032 + II R 35, 14 g. h: *na-ma-gu-gu* Syn. von *mu- . . .*, zwischen *pitū*, *karārum* einer-, *napturum* anderer-seits).

miḳḳu viell. Einschliessung, Ein-mauerung. ⊕ 84 Col. IV 41: . . . KU = *mi-il-ku*, mit *šup-lum* und *lu-ab-bu* (Brunnenschacht) Eine Gruppe bildend.

muḳḳu viell. fester Anschluss, Fest-an-liegen, von einem Kleide, spez. Trauerkleide (wie dem hebr. שיק). VR 28, 29. 30 c. d vgl. 11. 12 a. b scheint auf *kar-ru* syn. *šu-bat a-dir-ti* die Gleichungen haben folgen zu lassen: *kāi-rum* und *lub-šū* syn. [„], d. i. *šubāt, muk*-*ku*, wofür Z. 11. 12 b: *šubāt* MUG d. i. *mukku* (*mukku*) gemäss S^b 162: MUG (*mu-ug*) = *mu-uk-ku*. Die Sym. von *šubāt* MUG lauten allerdings Z. 11. 12 a *gur-ru* (s. d.) und *te-ib-bar*, welch letzteres kaum richtig sein kann. VR 14, 26 c. d: SÍG. MUG = *muk-ku*. 16, 35 a. b; Rm. 2. III. Col. I: SAR = *muk-ku*.

miḳḳānu (*miggānu*) ein Wurm. II R 28, 9 b. c: MAR = *mi-iy-ga-uu*; folgt Z. 10. 11 b. c: MAR. GAL und MAR. SÁ. SUR = *iš-kip-pu*. Vok. Jerem. Col. V 7. 8 erklärt MAR durch *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum*, worauf Z. 11–12 *iš-kip-pu* mit 3 Ideogr. folgt. II R 5, 42 c. d: UH. KU. SAR. DA = *mi-il-ka-[nu]*. VR 27, 23 g. b: = *me-*

ik-ka-a-nu: die letztere Stelle nannte ein mit *har* beginnendes Syn.

makarûtu (*m* Präf.?) Pl. *makarrûti* ein Getreidemass. 60 *ma-ka-ru-tu* + 20 + 20 *dîto* = 100 *ma-ka-ru-tat* ^{pl} SE. IN. NU ^{pl} (d. i. Stroh) III R 50 Nr. 1, 5–8.

* **מקת** *makātu* Prt. *imkūt* Prs. *imakkūt* stürzen, fallen. 1) im eigentl. Sinn: stürzen. *ul-tu si-ir sisē lak-ka-riš im-ku-ut* er stürzte vom Pferd auf die Erde III R 4 Nr. 4, 50. 2) jem. (Acc.) befallen, auf jem. (*elē*) fallen, ihn überkommen. *harbašu talūziā dī-šu im-ku-ut* oder *im-ku-su* s. u. *harbašu*. *hattū(m) im-ku(t)-su* u. ä. (Schrecken befiel, überkam ihn) s. u. *hattu*. 3) sich stürzen, welche mit ihrem Herrn *la im-ku-tū ina išāti* sich nicht ins Feuer gestürzt hatten VR 4, 58. mit *ana pām*: sich gegen jem., auf jem. los stürzen, jem. anfallen. *man-mu ma-la a-na pa-ni-ku-nu i-ma-ak-ku-ta* wer immer euch anfallen wird(?) K. 647 Obv. 14. — ⊕ 51 Col. I 52: *ma-ka-tum*, mit *na-du-ū* und [u]a(?)*-ša-ku* Eine Gruppe bildend. VR 24, 13c.d; K. 2036: *ma-ka-tum* (sic) Syn. von *na-du-u-ā*; diese Angabe, welche dem St. **מקת** auch trans. Bed. im Qal zueignet, ist vielleicht irrtümlich und durch Redeweisen wie *hattu imkūtsu* veranlasst.

I 2 1) stürzen, fallen. *iguru ša ikuppū dī-šū [im-]ta-ku-ut* (= *im-ma-an-RU*) K. 56 Col. IV 24. *urru* (Licht) *im-ta-ku-ut dī dār appia* NE XI 129. Vgl. *im-tāk-ku-tu* NE 58, 20. 2) fallen, befallen. *bu-bu-tu ū su-um-ur-ū* (Hunger und Durst) *eli-a in-da-ku-ut* K. 31 Obv. 20.

I 3 1) stürzen, fallen. [die Sterne?] *im-ta-mak-ku-tū ā e-lu šēri-ia* (auf mich) NE 6, 47; 13, 28. 2) wohin stürzen, d. h. hastig laufen. viele von ihnen *a-na ka-a-pu ša šudē i-ta-ma-ku-tu-ni* stürzten nach den Felsen des Gebirgs Salm. Mo. Rev. 73.

III 1 niederwerfen, hinstrecken. Ideogr. RU bez. SUB (auch = *madā*). *ū-šam-ki-tu-su-mi-ti* es warf sie nieder (der gewaltige Pestgott) VR 9, 57; Asurb. 275, 41 und 286, 17 (ohne Suffix), die Leichen der Leute, welche der Pestgott *ū-šam-ki-tū* hingestreckt hatte VR 4, 79. Ramman *nam-maš-še-e šēri ina hu-šah-ki ū-šam-ka-t* IV R 48, 2b. 800 Löwen *i-na pat-tu-te ū(V. lu)-šim-ki-t* (1. Prt.) Tig. VI 81, ihre

Krieger *ū-šim-ki-t* (1. Prt.) V 71. *ummān-šuru rabūtu ū-šam-ki-tu* (3. Sg.) IV R 34 Nr. 1, 33a. der *ū-šam* (Var. )*-ki-tu gi-ir* Ašur Tig. I 45 (s. S. 204a). meine Widersacher *li-ša-am-ki-t* VR 64, 37b. Bel *ummān-šū ū-šam-ga-tin* (Prs.) IV R 48, 13a. ein Feind wird das Land Akkad *ū-šam-ki-t* III R 65, 50a. Sehr häufig: *ina kakkī* *šumkutu* mit der Waffe, mit Waffengewalt niederwerfen. die Bewohner der Stadt, die Feinde, seine Krieger u. s. w. *i-na kakkī ū-šam-ki-t* Sanh. Konst. 16. 48 f., *i-na kakkē ū-šam-ki-t* Sanh. I 57; Kuj. 1, 8; Bell. 18 und Rass. (*kakkī*). III R 5 Nr. 6, 60 (*ina kakkē*). seine Brüder etc. *ū-šam-ki-tū* (3. Pl.) *ina kakkē* VR 3, 10. Ninib *mu-ū-šam-ki-t tar-gi-ge* Asurb. I 7, Sargon *mu-šim-ki-t māt Ma-da-a-u* Lay. 33, 14. Löwen werden wüthen und *alkot* (s. S. 69a) *māti* RU ^{pl} d. i. *ušamkūtū* III R 60, 64. *šū-um-ku-tu* (Inf.) *na-ki-re* Neb. Bors. II 21, *šū-um-gu-tu na-ki-re-ia* VR 34 Col. III 48. *šum-ki-t na-ki-re* Sarg. Cyl. 7. Sehr häufig in den Omentafeln RU(-*tim*) d. i. *šumki-t*, *šumku-tim*, z. B. *šumku-tim ummāni ina kakkī ibašši* III R 60. 85, *šumku-tim šarri u ummāni-šu* 60, 109; 62, 21a (RU-ti). RU. ZAB d. i. *šumki-t ummāni* III R 61, 17a. Auch in den Kontrakttafeln, mit noch unsicherer Bedeutungsnuance; beachte Str. II. 807, 9: die geschuldten 4 Sekel Silber an dem und dem Tag *ina šimi ša* (zweiier Sklavinnen) *ū-ša-an-ku-at*. Vgl. 553, 11.

mikū st. estr. *mikūt*, *mekūt* 1) Absturz, Abgrund. *a-na mi-ki-t mē u išāti* (NE) *lil-dī-ki* er werfe dich in einen Wasser- oder Feuerschlund IV R 50, 42b. den Samassunukin *ina mi-ki-t* ^{im} IŠ. BAR *i-ri-ri iddāšu* warfen sie in einen brennenden Feuerschlund (s. u. *aruru*, III. 77) VR 4, 51, *ina mi-ki-t išāti hušahhi* etc. werde ich ihr Leben vernichten 3, 125. K. 263 Obv. 29; III R 51 Nr. 2 Obv. 29: MUL. DIR = *me-ki-t i-šat* (Z. 28 erklärt das nämli. Sternideogr. durch *magrū*), einer der Namen des Planeten Mars. MUL. DIR. RU-*tim* d. i. *mikūt-tim išāti* (NE) III R 53, 38b. K. 250 (III R 49) Rev. Col. IV 11: UL. DIR = RU-*tim išāti* (sic). 2) Herabsturz in übertragenem Sinn. a) vom Geist: Niedergeslagenheit (vgl. *dejectio animi*). *mi-ki-t te-e-ue* (s. d.) Asurb.

Sm. 143, 1. b) von der Rede: Niedrigkeit, Gemeinheit. II R 39, 13a. b + VR 39, 13a. b: KA. TA. ŠUB. BA = *mi-ki-ti pi-i*. II R 35, 47 g. h: *mi-ik-tum* Syn. von *tu-uš-šú*, s. d.

mikittu (Form wie *pūlūtu*) Einsturz, Verfall. *mi-ki-it-ta-šú* (*ú*-*uš-zi-iz* seinen (des Thurmes) Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. *mi-ki-it-ta-šú* (= [] Y Rl. GA-bi, EME. SAL) *lu-ú uš-ziz*, *enšussu lú ulannūn* VR 62, 56.

muḫut(t)ú. die Richter zogen sich zur Berathung zurück und 35 Silbersekel *ma-la mu-ḫut-ta-e-šū ina eli Š-be-li-litum iprusāna ana N.N. iddimū* Str. II. 13, 10. *mu-ḫu-tu-ú* in Verb. mit dem Verbum *ta-am-ḫu-tu* IV. 332, 26 f.

martu (Wort wie *antu* Magd? oder synkopiert aus *marratu*? vgl. *mallu* und *mallatu*) Galle. Ideogr. ŠI, s. Sb 194: ŠI (*si-i*) = *mar-tum*. sein [Getränk?] *a-na mar-ti* (= ŠI) *it-tar*, *mú elišu ul tábu* (Wasser schmeckt ihm nicht mehr) IV R 29 Nr. 3, ⁹/₁₀. *i-mat mar-ti* (= ŠI) *ša ilāni* Gallengift (Gift und Galle) der Götter sind sie (näml. die bösen „Sieben“) 1 ff. Col. I ¹⁶/₁₇. *murus mar-ti* (= ŠI) K. 246 Col. I 24. Bitteres, Bitterkeit? *kāma e-bir tiānti gallati ia-ar-ri* (s. d., S. 310a) *ma-ar-ti* Neb. VI 46. — 82, 8—16, 1 Col. IV 13: KI. NE (*si-i*) = *mar-tum*.

מַרְוּ III 1 fett, üppig machen. dein Wort (o Nannar) *tarbašu u supūru ú-šam-ri* (Ideogr. PIS) macht fett Stall und Herde IV R 9, ³/₄ b. Das nämliche Ideogr. anderwärts = *hušábu* und *napášu* (s. diese Wörter).

marú Adj. gemästet, feist, fett. LU. ARAD^{pl} *ma-ru-ti* gemästete Lämmer Lay. 34, 19, wechselt mit *šú²-e ma-ru-ú-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*ma-ru-ti*). *alpé kab-ru-ti* LU. ARAD^{pl} (d. i. *šu²-é* oder *immeré*, s. d.) *ma-ru-ti* Salm. Balaw. VI 3. *ki-ma šit-ú-re ma-ru-ti* gleich Mastochsen Sanh. V 74. *alpé ŠE^{pl}* d. i. *marúti immeré* (LU^{pl}) *du-uš-šu-ti immer niš²*. *eb-bi-ti lu ak-ki* Sanh. Baw. 32. *istē-en alpu* IL. E *ma-ru-a* Einen Mastochsen(?) Neb. Grot. I 16. II 26: zu IL. E K. 2051 Col. I 41 zu beachten? Vgl. VR 61 Col. IV 31: LU. ŠE. ŠI. BÍR. GA *kab-ru-ti* d. i. wohl: *immeré marúti damḫúti kabráti*. und vgl.

hierzu wieder II R 6, 37. 38 c. d: ŠAH. ŠE = *ma-ru-ú*, ŠAH. ŠE. ŠI. BÍR. GA = „*dam-ḫu*“ für ŠAH Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šahú* und *dabú*. — Dass *marú* wie von Lämmern u. s. w., so auch von Menschen gesagt wird, lehrt K. 2051 Col. I 37—39: (37) AMÉL (*tu gu-ru-úš*) UŠ, (38) AMÉL (*ni-ga* d. i. *ni-tah*) ŠE, (39) AMÉL. GIŠ ² (sic?) LU. ŠE = *ma-ru-ú*.

מַרְדָּ? (מ, רת?) II 1. VR 45 Col. IV 36: *tu-mar-rad²*, t.

marú grammatisch-lexikalischer Terminus, opp. EME. SAL z. B. K. 247 Col. IV 1—3: MAR = *ša-ka-nu*. GÁ. GÁ = „*ma-ru-ú*“, MA. MA = „EME. SAL“; opp. *ha-am-tu*, s. S^d 2. 4. 12, vgl. 13—15.

merēnu, mirānu Subst. (doch wohl Bildung auf *án, én*). II R 47, 21 a. b: *mātu me-re-nu-uš-šu* RU = *mātu ina ki-šir-ša* RU-ú d. i. *inna-dí*. Ummanaldas *mi-ra-nu-uš-šu in-na-bit-ma ištata šadú* VR 5, 112. *mi-ra-nu-uš-šu-un ina eli libbē* (V. *lib-bi*)-*šu-nu ibšilūnūma* (und kamen nach Nineve) 4, 26. *mi-ra-nu-uš-šu* (aus Zorn?) *el-tu lá unašširú* (Frage) IV R 51. 54 a. II R 30 Nr. 4 Obv. 6: *mí-ri-nu*, eines der vielen Äquivalente des Ideogr. BAR?

murhu Wüstenkleid, Wüstenanzug. *mu-ar-ḫu* syn. *hubár šēri* s. u. II. מַרְחָר. *mêriḫtu, miriḫtu* s. u. V. מַרְחָר. *marḫitu* Weib s. u. II. רַחָה.

מַרְס Prt. *imrus*. *ka-ma-na mi-ri-is šam-ni mu-ru-uš-ma*, *mi-ri-is ta-ba-a-ti mu-ru-uš-ma* IV R 13, 59. 60b; die erstere Zeile = DÉ. A -*ta* < *me-ni-LÚ* (die 4 letzten Zeichen auch für Z. 60 erhalten).

II 1? VR 45 Col. IV 34: *tu-mar-ra-as* (as?).

mirsu st. estr. *miris*. S. u. Qal und vgl. weiter K. 4359 Col. IV 16: SE. SE. KI = *duḫ-ḫu-du ša mir* (sic)-*si. a-mi* (für *mir-su ša bibāni* Str. II. 912. 6. so und so viel *hi-me-tum a-na me-ir-su* IV. 327. 6.

I. מַרְסָן Prt. *imras* und *imras* Prs. *imarras* 1) steil, unzugänglich sein (*arduum esse*). die Stadt GIG (Var. *mar-ši*) *dam-niš* war sehr unzugänglich. sehr schwer einnehmbar Asurn. II 104; zum Ideogr. s. u. *maršū* (II. מַרְסָן). Übertragen: *vab-būtka el šubḫwri lām-ra-aš* (= *hē-GIG*) *deine*

Grösse sei der Verkleinerung unzugänglich, für V. unerreichbar IV R 13, ⁵/₆ b. 2) schwer, schwierig, beschwerlich, mühevoll sein. o Mensch! was Auramazda gebeut, *ina muh-ki-ka la i-mar-ru-us* soll dir nicht beschwerlich fallen NR 36. Vgl. ferner zu dieser Bed. *maršu*, *maršiš*, *namrašu*. Auch von Personen: jen. (eli) zur Last fallen. *eli a-me-ri-ia am-ru-us anaku* wer immer mich sieht, dem bin ich beschwerlich geworden IV R 49, 7 a.

III 1 unzugänglich machen. *šum-ru-ša-at* (Kontext verstümmelt) III R 9 Nr. 2, 12.

III 2 viell. sich anstrengen (eig. sich selbst Beschwerde machen). ich mit meinem Heere *u-sa-am-ri-iš* (= *uštanriš*) nahm die Anstrengung auf mich, *ina eli-šma artili* III R 4 Nr. 4, 41.

maršu steil, unzugänglich; beschwerlich, mühevoll (*arduus*). Wo von Gelände, Wegen die Rede ist, sind beide Bedd. bisweilen kaum auseinanderzuhalten. Ideogr. GIG. *tu-ul-de mar-šute* *u ni-ri-bi-te šupšukâte* Tig. IV 53. *arhê paškâte šadê(-e)* (Plur.) *mar-šu-šute* Asurn. I 43, *gi(r)rê paškâte šadê(-e)* (Plur.) GIG⁶¹ (V. *mar-šute*) I 45. auf dem Gipfel des Berges X, *šali-i mar-ši* Sanh. III 69.

maršiš Adv. beschwerlich, mühevoll. *mar-ši-iš* (erstieg ich die argen Bergspitzen) Sanh. IV 11 (|| *šunhiš* keuchend, mühselig); Kuj. 1, 44.

namrašu Beschwerlichkeit. das Gebirg X, mächtige, hohe Gebirge o. ä., *ekil nam-ra-ši* ein beschwerliches Terrain Tig. I 73. II 70. III 42. 51. 97. IV 14. Asurn. II 95. Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *ha-ra-nam na-am-ra-ša u-ru-uh zu-na-mi* (zog ich) Neb. II 21. selbiges Weib *nam-ra-ša* (Beschwerde, Mühseligkeit) *immar* III R 65, 35 a.

II. מרץ krank sein. Perm. *maris* und *maruš*; *ma-ri-iš a-dan-niš* er ist sehr krank K. 167, 16, *ma-ru-us* er ist krank K. 524, 13.

I 2 krank sein oder werden. wenn der Miethsklave verloren geht, indem er *itabata itaparka u im-ta-ra-šu* (oder krank wird, = TU. RA. *ba-ab-AG*) VR 25, 19 a. b.

III 1) krank machen, mit Krankheit schlagen. *ni-iš da-ud-me u-šam-ru-šu* (3. Pl., = *im-ma-an-GIG-e-ne*) IV R 19, ⁹/₁₀ a. 2) leidvoll machen, mit

Schmerz erfüllen. *šum-ru-ša-at* (= GIG. GA. *a-av*, EME. SAL) *ka-bi-ti* mit Leid, Schmerz ist erfüllt mein Gemüth K. 4931 Rev. ³/₁.

**maršu* Adj., Ideogr. GIG (auch für den homonymen St. I. מרץ mit verwendet), 1) krank. GIG d. i. *maršu* der Kranke IV R 32, 34 a. u. s. w., s. u. *ášu* Arzt. 2) leidvoll, schmerzlich. *ašakku, namtáru mar-šu* (= GIG. GA) s. diese Substt. *ta-ni-hu mar-ši-am* (= GIG. GA) *ištanakan* schmerzliches Seufzen stellt er an IV R 26, ⁶⁰/₆₁ b, *ina kubbê mar-šu-ti* (= GIG. GA) ⁵²/₅₃ b. S^b 152: GIG (*gi-iš*) = *mar-šu*.

maršiš Adv. krank; leidvoll, schmerzlich. *mešêntušu mar-ši-iš*. (= GIG) *ip-šú* seine Kräfte sind in kranker Weise affiziert, *mar-ši-iš* (= GIG. *bi*) *ina mar-ši* (= TU. RA) *ni-il* krank liegt er in Krankheit IV R 17, ⁵¹/₅₂ a. *mar-ši-iš* (= GIG. GA) *adamum* K. 4931 Rev. ¹/₂.

maršáku leidvoll, schmerz erfüllt. *mar-ša-ku i-bak(?)-ki-ka* IV R 54, 17 a; zur Bildung s. Gramm. § 80, b, a. Anm.

**maršu* m. Krankheit. *mar-šu la ta-a-bu* (= TU. RA. NU. HI. GA), zwischen *namtáru limu* und *ašakku maršu*, IV R 16, ²¹/₂₂ a; vgl. 29, ³¹/₃₃ b. *mar-šu la [ta-a-ba]* (= TU. RA. NU. HI. G[A]) VR 50, ⁶/₇ b. *ma-ru-us lib-bi ki-iš lib-bi mu-ru-us kaš-ka-di* „(d. i. *maruš*) *šin-ni* (folgen *namtáru ašakku kabtum*) IV R 27 Nr. 6 Rev. ⁷/₈, *mu-ru-us ha-še-e* „*lib-bi ki-iš lib-bi* ... *mu-ru-us mar-ti mu-ru-us kaš-ka-di* K. 246 Col. I 23 f., *mu-ru-us ha-še-e* I 55; *maruš* durchweg = GIG. *maruš kaš-ka-di* s. auch noch besonders u. *kaš-ka-di*. GIG d. i. *maruš* *ni*, *a-bi*, *šépi*, *lib-bi*, *kaš-ka-di* Höllenf. Obv. 70—74. *mu-ru-us-su* (= TU. RA) *dam-na* IV R 19, ³/₁ b. *mu-ru-us kaš-ka-di* „*li ášá* „*bináti* „*li tébá* *mar-šu lim-nu* (m. durchweg = TU. RA) K. 246 Col. I 56—58. *hatú ša* GIG d. i. *marši* s. u. *hatú*. II R 43, 19 d. e: *mar-šu* Syn. von *š-i-š-šu*. 35, 38 e. f: *ma-ar-šu* Syn. von *ha-a-tu* (d. i. *hatú* Part. von התה?). *ni-hilpá*, *náhu ša mar-ši* s. u. קלפא und I. נרה. *mar-šu* (= TU. RA) als Name einer best. Krankheit (vgl. deutsche Ausdrücke wie „Übelkeit“) wahrsch. K. 246 Col. I 24.

מרץ (? ג, ד?) II 1. VR 45 Col. IV 35: *tu-mar-ruk*.

מרר *marâru* bitter sein. ⊕ 59 Col. IV 38. 39: ŠEŠ = *ma-ra-[ru]*,  IJI. IB. BA (sic) = „*ša* [*ûbi*?]; mit *marru* und *marâru* Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. IV 33: *tu-mar-ra-âr*.

III 1 bitter, erbittert machen, die Waffen wüthen lassen. gegen (*e-li*) Ägypten und Äthiopien *kakkê-ia ú-šam-rî-ûr* (1. Prt.) VR 2, 46, *ultu kakkê Ašur u Ištâr eli Elamti ú-šam-rî-ru* 3, 50. während ich *eli máti Ia-at-bu-ri ú-šam-ra-ru* (Prs.) *kakkê-ia* Khors. 150.

III 2(?) in erbitterte, zornige Stimmung gerathen, zornig werden. *šû-tam-[ru?]-tur* (Perm.) *Bél K. 3454* Col. II 24.

IV 1(?) erbittert sein, zürnen, wüthen. Viell. darf als Perm. Sg. fem. angesehen werden die Form *na-mur-rat* in den Anfängen der Beschwörungsformeln IV R 55 Nr. 1, 6b: *e-zi-û šam-rat i-šam-mur-rat i-š-tu a-pi e-lam-ma*, Z. 7b: *e-zit šam-rat i-šam-mur-rat e-zit bar-barat* (= 58, 59f. b), Z. 1. 13b: *e-zit UL i-šam-mur-rat*.

marru Adj. 1) bitter. VR 24, 14–16c. d; K. 2036: *mar-ru* Syn. von *û-ru-u*, -*hu* und *ab-bi* (s. d.). *mušēništu ša tu-bu-ša mar-ru* (könnte auch als Perm. gefasst werden, = ŠEŠ. A) K. 246 Col. I 37. *šam a-ru-šû mur-ru s. u. arûšû*. Daher *nâr Marratu* der bittere, salzige Strom, Name des in Südbabylonien hineinreichenden Theils des persischen Golfs, s. nn. prr. *marru* wohl auch Name einer Gartenpflanze (vgl. *murâru*). Sm. 1316: *HI. IŠ. ŠEŠ. SAR* = *mar-ru*; vorhergeht *mu-ra-ru*. 2) bitter i. S. v. erbittert, zornig, unmüthig. dgl.? ⊕ 59 Col. IV 37: *AMĒL. ŠI. TUK(?) IB?)* = *mar-[ru]*; zum Ideogr. vgl. u. *zurbu*. *marratu* ein Vogel (viell. als leicht reizbarer so genannt). II R 37, 16a. b. c + K. 4206 Rev. 14: ŠEŠ (*šî-eš*) *HU* = *mar-ra-tum* syn. *iš-šur tu-ba-ki*; vgl. 65 b. c: *mar-ra-tú* syn. *iš-šur tu-ba-ki*. — VR 31, 35e. f: *GIG. HAB. BA* = *mar-ru*; zum Ideogr. vgl. *bušânu* (בּוּשָׂאָן). — Für die Femininform *marratu* Str. IV. 277, 18 s. u. I. מרשׁ.

murâru eine bittere Gartenpflanze? Sm. 1316: *HI. IŠ. TUR. SAR* = *mu-ra-ru* (das näml. Ideogr. unmittelbar vorher

durch *gu-za-zu* erklärt); folgt *mar-ru* (s. oben). Hiernach wohl auch ⊕ 59 Col. IV 40 zu lesen: *IJI. IŠ* (II R: *MÁ*) *TUR* = *mu-ra-[ru]*. — Vielleicht gehört zum St. מרר als Nifalbildung auch

namurratu st. cstr. *namurrat*, einmal *namurrat*, Erbittertheit, Zorn (Schrecklichkeit). Oder kommt *namurratu* (Form wie *šalummatu*) von einem St. מרר und bed. Schrecken? *na-am* (V. *nam*) *ur-rat bêlâtia eli Urarti ušâškin* (liess ich ergehen über) Salm. Balaw. III 3. über ... *na-mur-ra-tum at-bu-uk* (goss ich aus) Sanh. III 62, *na-mu-ra-ti at-bu-uk* Asurn. III 24, *na-mur-ra-at kakkê-ia ra-šî-bu-at bêlu-ti-ia eli Nuûri at-bu-ku* Asurn. Mo. Rev. 51. *na-mur-rat kakkê Ašur u Ištâr e-zitû* (welches sie 1, 2, 3 Mal *it-bu-ku eli Elamti*, 3. Pl.) *ihsus* (gedachte er) VR 7, 53 f. sich fürchten vor (*adûru*, *palânu ištu* oder *ultu pân* o. ä.) *na-mu(r)-ra-at kakkê-a u šî-rî-bat bêlu-ti-ia* Asurn. II 119, *na-mur-rat* (V. *na-mu-ra-at*) *kakkê-a u šur-bat bêlu-ti-a* Z. 78, *na-mur-rat kakkê-ia dam-ut-ti* Sams. II 44, *na-mur-rat kakkê-ia šam-ru-te* IV 22. *na-mur(sic)-rat Ašur is-hu-[up]-šum-ti* Sams. IV 12, *na-mur-rat iû Ašur is-hup-šû* Sarg. Ann. 138. Sargon *hu-lip na-mur-ra-ti zornbekleidet* Sarg. Cyl. 7 (Var. *na-mur-ra-ate*, doch nennt *Lyon* keine Belegstelle für diese Var.); Stier-Inschr. 11; Bronze-I. 16 (*lu-a-biš na-mur-ra-ti*); Lay. 33, 3. *na-mur-ra-tu* s. auch u. מררשׁ.

marru Subst. Pl. *marrâti* ein best. eisernes Ackergeräth, zu den Utensilien einer Wirthschaft gehörig. *še-im ša ina mar(sic)-ri šî-bal-ku-tú* II R 32 Nr. 7, 75. *4-tu iš mar-re^{pl}* (ein Ackergeräth) Str. IV. 26, 5. *ištên mar-ri parzilli* V. 330, 4; 331, 12. *2 mar-re parzilli* II. 752. 4. so und so viel Eisen *a-na mur-ra-a-ti(?)* II. 810. 2. *5²₃* Minen Eisen KI. LAL *3 mar-ra-a-tu* III. 285, 2 vgl. II. 982. 2. Beachte III. 245, 1: *? mur-ri-a-tu parzilli ša ana libên ša libnûte* (zum Ziegelstreichen) *Nadin amêl râb-bâni ... ittudin*.

marratu. *mar(sic)-ra-tum* syn. *ur-ku(?)* s. d. und vgl. *šêru*.

murrânu. II R 23, 29e. f: *mu-ur-ra-nu* = *IŠ. MA. NU* (s. für dieses Ideogr. u. I. *ru* S. 125). VR 26, 2. 3g. h: *IŠ. MA. NU. MUR. RA. AN* und *IŠ. MA. NU*  = *mur-ra-nu*.

I. **maršu** Adj. wahrsch. unrein, befleckt, Gilgamesch legte ab (nach Humbabas Tötung) *mar-ši-ti-šu'ū itabbiš(a) zakūtišu* seine befleckten Kleidungsstücke, zog an seine reinen (beides doch wohl Adj. Pl., zu ergänzen *labišē* o. ä.) NE 42. 3. Damit möglicherweise identisch (viell. durch die Bed. „greulich“ zu vermitteln) *maršu* Fem. *maruštu*, *marultu* böse, schlimm, unheilvoll. *umurna ep-ša-ta-šu ma-ru-uš-ta* sieh an seinen schlimmen (greulichen, jammervollen) Zustand IV R 54. 37 a. *ma-ru-uš-tu* als Adj. bei *arratu*, *irritu* Fluch s. u. I. ארר; auch Str. IV. 277, 18: Anu. Bel und Ae *ar-ra-as-su mar-ru-tu li-ri-ur* wird *mar-ru-uš-tu* emendiert werden müssen. Sehr häufig **maruštu** mit neutrischer Bed.: Böses. Wehe, Unheil. *ma-ru-uš-ti'u imharšūma* (und er floh allein nach Nabatāa) VR 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. *ma-ru-uš-ti* (= ŠA. GIG. GA) *ša emūké imāšaru* das Wehe, das die Kräfte vermindert IV R 16, 53³₁ b. *šānu epiš mar-ru-uš-ti* (= ŠA. GIG) *šānu* sie sind die Verüber von Unheil (Greuel) 5, 6⁷ a. *ma-ru-uš-tum* (= GIG. GA) *tēpušamū* 24 Nr. 3. 14¹⁵. *ma-ru-uš-ti* (= ŠA. GIG, ŠA. GIG. GA) K. 246 Col. I 27. 55. II 65. ⊕ 51 Col. IV 17; ŠA. GIG = *ma-ru-uš-tum*, folgt Z. 18: ŠA. GIG. GA = *šū-me-lu*.

II. **maršu** und **marāšu** (*marāšu*?) Bett, Ruhelager. IIR 23, 65. 66 c. d: *mar(sic)-šum* und *ma-ru-šum* syn. *ma-a-a-ul-tum*, s. d. (מיר).

martū (das *m* sehr möglicherweise Präformativ. Stamm also מרת, ררה). VR 26, 20 a. b, vgl. Vok. Konst.: IŠ (*gi-iš esi*) KAL = *mar-tu-n* (das näml. Ideogr. auch = *ē-ā-šit-u* und *uip-pa-šun*). Z. 4 g. h: IŠ. MA. NU. TUR. TUR = *mar-tu-n*; folgt: IŠ. MA. NU. IŠ. KAL = *giš-kal-tu*.

martakal s. *maštakal*:

māšū m. Zwillings, gleichbed. mit *tu'āmu*. 2 *ša-tum ma-a-ši* (= MAŠ. TAB. BA) *kis-šarāti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 16¹₁. *ma-a-ši* (= MAŠ. MAŠ) *ma-ur-dāh-še* ein Paar (?) Zwillingspaar) von Krieger ibid. 30³¹. 32³¹. S^c 1 b. 4: [MAŠ. MAŠ] = *ma-a-ši*; das näml. Ideogr. Z. 7 = *tu'āmu*. Vgl. auch S^c 3: MAŠ (*[ma-aš]*) = *ma-a-šū*.

מאש **mašā'u** Prt. *imšū* plündern. K.

4386 Col. III 60: KAR = *ma-ša'-ū*, Eine Gruppe bildend mit *šalūlum* und *itaš-lum*. *a-li ma-tim ... nakru .. maš-tak-ke im-šū-n'* (Ideogr. KAR. RA) wie lange hat der Feind die Wohnstätten (?) geplündert? IV R 19, 33³₁ b. *im-šū-ū'u* (= [ba-]an-KAR. KAR. eš) IV R *Additions* p. 3 (ad pl. 15).

II 1. VR 45 Col. VI 26: *tu-maš-ša-a'*. Mag ebenso wie *musse'* DT. 59 Rev. 9¹¹: *pu-ū-ūi* etc. *ša amēli šu-a-tū muš-še-e'-mu* (= < *me-ni-GUŠUR. GUŠUR*), auf einen zweiten St. משא zurückgehen.

maššī'u Adj. viell. räuberisch. *si-bit ilāni maš-šī'-u-ū-ti* (= $\text{III} \text{---} \text{III}$ RI) IV R 1 ff. Col. III 17.

mušgarru urspr. wohl eine Schlangengattung (MUŠ. GĪR d. i. Dolchschlange), dann ein nach ihr benannter Edelstein, zur Gattung der *hulūlu*-Steine (s. d.) gehörig. *aban* MUŠ. GĪR Sanh. Baw. 27. VR 33 Col. III 8. *muš-gar-ru* (= *aban* ZA. TU. MUŠ. GĪR) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5¹. 24²⁶. *aban* ZA. TU. MUŠ. GĪR VR 33 Col. II 37. 30, 67. 68 e. f: [*aban* ZA. TU?] MUŠ. GĪR = *muš-gar-ru*, [*aban* ZA. T] U. ŠI. MUŠ. GĪR = *i-ni muš-gar-ri*. *aban* ZA. TU. ŠI. MUŠ. GĪR VR 33 Col. III 5. IIR 51 Nr. 1 Obv. 14 c d. 15 a. b bezeichnet die Berge *Ab-ka-lu* und *Ma-li-ka-ru* als *šul mušgarri* (geschr. *aban* MUŠ. GĪR).

מאשד **mašādu** Prt. *imšūl* urspr. viell. drücken, dann niederdrücken, niederwerfen, überwältigen. der Ašakku hat jenen Menschen geschlagen (*imhašma*) und *ba-ma-as-su im-ši-il* (= *ba-an*-PAR) seine Höhle niedergedrückt, niedergeworfen (geschleift) IV R 29 Nr. 3, 3¹; folgt: *lu-ba-an-šū i-ti-ik*. *maš-du* (Perm.) *šunātu-ša* drückend sind meine Träume (*lim-na hu-tu-a*) IV R 57, 57 a. Frgm. 4 Rev.: *im-šū-ūl* ≈ *im-ha-as* *ša-ūš im-šū-ūl* ≈ *is-pu-ur*; **mašādu** vereinigt hiernach die beiden Begriffe: schlagen und überwältigen in sich. K. 4386 Col. I 54. 55: SA = *ma-ša-du*, SA. SA = *muš-šū-du*. IIR 27, 47. 48 e. f: SA. A = *ma-ša-du*, SA. SA = *muš-šū-du*. K. 4341 Col. III 4-8 (Eine Gruppe bildend): ... ŠU = *ma(sic)-ša-du* *ša SĪG* d. i. *šipāti*, ... DŪB = „*ša tam-tim*, ... PAR = „*ša mū(?)-ū'(-te)*; folgt [*mi-šūl-tum*]. Noch beachte III R 65,

12. 13b: wenn das neugeborene Kind *a-bu-sa-at širi* bez. *um(dūp?)-pi ša širi ma-ši-id*.

II 1 heftig drücken, pressen, gänzlich überwältigen o. ä. Für SA. SA = *muš-šu-du* s. u. Qal. *a-ka-lu ša zmuur amēli muš-šu-du* (heftig drückt?, Ideogr. (ŠU.) GUŠUR. GUŠUR. RA) K. 246 Col. I 66; zum Ideogr. vgl. *mišdu* und s. auch u. II. כָּפַר.

II 2 aktivisch oder passivisch? wütthende Riesengiftnattern bekleidete sie mit Schrecklichkeit, *me-lum-me ušdaššū e-liš um-daš-šad* strotzen (blenden) machend den Glanz, hoch empor Welt-schöpf. III. 28. 86.

IV 1. *mut-tu-tu am-ma-šid* VR 47. 32b.

mašdu, *maldu* Subst. Depression, Niederung, Ebene? Sehr unsicher. der Marschboden (*usalla*), den ich *ul-tu mal-ki nāri ašbata* von der Flussniederung genommen hatte Sanh. VI 38.

mašdu Adj. (oder Part.?) drückend. *šumūte maš-da-atī lā tābāte* drückende, böse Träume IV R 17. 16b.

mašdū platt, flach? Ganz unsicher. er zerhieb Tiāmat *ki-ma ur-nu maš-di-e* in zwei Hälften Welt-schöpf. IV. 137. Vgl.: *..-la-a a-na maš-di-ī uš-ta-na...* IV R 58. 43d.

mešdu, *mišdu* 1) Druck der Hand, die Göttin Gula möge ihm Linderung (Heilung) schaffen *ina me-šid* (= ŠU. GUŠUR. RA) *ka-ti-šu el-ki-te* mit einem Druck ihrer reinen Hand IV R 19. S₉ b; zum Ideogr. vgl. u. II 1. 2) viell. Niederung, Ebene (vgl. *mašdu*, *maldu*?), das Land Baz *mi-šid na-ba-li* Asarh. III 26 (opp. *šadē* Z. 31?).

mišittu (d. i. *mišidtu*) s. oben u. Qal.

I. מִשָּׁה *mašū* Prt. *im-šū*, *im-ši* Prs. *imašši* vergessen, uneingedenk sein. die ihm von mir erwiesene Gnade *im-ši-ma* vergass er VR 3, 78. 5. 23, wofür Asurb. Sm. 216, g: *im-ši-ma*, die Macht der grossen Götter *im-ši-ma* VR 1, 56 (wechselt mit *e-me-iš*, s. u. מִשָּׁה). deren Fürst die Gnade Sargons *im-šū-ma* vergass Sarg. Cyl. 23. *tābtu epussuūti im-šū-g-ma* (vergassen sie) V R 1, 119 (vgl. 8, 66: *lā hasāsu*). [wie einer, der] *a-na-šu im-lu-ri be-lu-šu im-šū-ū* (seines Herrn uneingedenk gewesen ist) IV R 60* B, Obv. 21; VR 47, 42a (*be-lu-šu*). *a-a am-ši* ich will nicht vergessen, diese

Tage (*lā ahsusamma ana da-riš a-a am-ši* habe ich gemerkt und will ihrer ewiglich nicht vergessen NE XI 155 f. *amuhbaš muhaki ušmāwā řenki, adallah libbaki ta-maš-ši-i řirē[-ki?]* IV R 50, 34d. *ka-a-a ma-nu-ma a-na la ma-še-e* dauernd. nie vergessen zu werden II R 65 Rev. Col. IV 26. S. auch u. *tahsistu* (ܛܚܫܬܘ).

IV 1 vergessen werden, in Vergessenheit gerathen. die Freiheit Assurs und Harans, welche seit vielen Tagen *im-ma-šū-ma* Khors. II. *pur-šu-šu im-ma-šū-ma* VR 60 Col. I 9. *a-a im-ma-ši ta-nit-ti* (die Glorie) Asurs K. 3258 Rev. 11. *a-a im-ma-ši* bez. *im-ma-šu-a* (*a-ma-tu-šu*) K. 8522 Obv. 4. 17. *lippatrā arūta lim-ma-šu-a hi(šic)-tu-tu-ira* es mögen vergessen werden meine Sünden IV R 59 Nr. 2, 11b.

mašū vergessen, der Vergessenheit anheimgefallen. *ki-sur-ve-šu-nu ma-šū-ū-ti* Khors. 136 (s. u. *kisuru*). alle ihre Ortschaften *utarra ana ti-le ma-šū-ū-ti* machte ich zu vergessenen Trümmerhügeln Sarg. Ann. 165. — Hier sei auch gleich angefügt: *maš-ši-ti* Syn. von *ni-ši-tim* VR 31, 30g. h.

II. מִשָּׁה *mašū* hell werden, erglänzen o. ä. II R 47, 59e. f: NI (bez. ZAL) = *ma-šū-u* (Z. 57: = *uhuru*, Z. 58: = *umāru*). Gehört hierher auch S^o 1a. 9: MAŠ (*ma-aš*) = *ma-šu-u* und S^o 1b. 6: [MAŠ. MAŠ] = *ma-šū-u*? und ist eine Ableitung dieses Stammes zu erkennen in *ma-šū-ma*, dem Syn. von *šeri* und *umāru* VR 24, 4d? s. u. *šeru* (ܫܪܘ).

III. מִשָּׁה II 1 ausfindig machen. die Ortschaft Magganubba *šā ... a-a-um-ma ... ašaršu ul ū-maš-ši-i-ma* deren Stätte niemand ausfindig gemacht (und die Bewohnbarmachung. s. S. 245b, erkannt hatte) Sarg. Cyl. 46; Stier-Inscr. 45: *ū-maš-ši-ma aš-šū ubrāt umē kalḫar ali šū-a-tu ū bitāte ilāni la muš-ši* damit man in Zukunft die Stätte selbiger Stadt und der Tempel nicht mehr ausfindig mache (begrub ich sie unter Wasser) Sanh. Baw. 54.

IV. מִשָּׁה Stamm der beiden folg. Wörter für Nacht:

**mūšu* (Bildung wie *būnu* von בָּנָה

vgl. מִשָּׁי Abend) m. Nacht opp. *urru*

Tag. Ideogr. MI, s. S^b 150: MI (*gi-e*) = *mu-šu. urru u mûša, urru (u) mûša, mûša u urra, mûši u urri, mûšam u urri u. ä. s. u. ארר*; *ûmu u mûši*, überh. *mûši* in irgendwelcher Verb. mit *ûmu s. u. ארר*; *immu u me-ša s. u. immu. ina šat mut-ši (šá-a-tu)* während der Nacht, während jener Nacht s. u. *šattu (I. אש)*. *bêlu mut-tal-lik mu-ši* (= MI. A) der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. ¹²/₁₃ vgl. 44. *nuttat mu-ši, tabrit mûši, máial mu-ši s. u. den ersteren Wörtern. ma-šar mu-á-ši* (= MI. A) Nachtwächter V R 13, 16 a. b; vgl. *hâidu (I. הרר)*. *ina mu-ši ma-šal V. maši* um Mitternacht s. u. *משל*. Überschwemmungen, die zur Nachtzeit hereinbrechen (vgl. IV R 26, ¹⁸/₁₉ a: *butuktu ša ina šat mûši šurdât*), sind wiederholt ein Bild plötzlichen Grauses: die Kopfkrankheit kommt *ki-mu mē (A^{pl}) mu-ši* (= MI. A) IV R 3, ¹¹/₂ a. Auch von der Nacht des Todes: *il-lik šinat mu-ši-šû/a* V R 2, 21; Asurb. Sm. 47, 66. *ri-ih-ti mu-ši-šu lil-li-ka* er verfallt dem Tode K. 186, 29, s. u. *rihtu*. S. weiter u. *מר* II 1. *ši-ir mu-ši* Nachtschlange s. u. *širu*. Für den Pl. *mušáti s. u. mušitu*.

mûšiš Adv. bei Nacht. *ki-ma sudin-ni ip-pa-riš mu-šiš* Khors. 126.

mûšamma Adv. gestern (urspr. wohl gestern Nacht, vgl. *amšat*). II R 32, 23 a. b: *mu-šam-ma* Syn. von *tí-ma-li*, Z. 21 a. b: Syn. von *am-šat-la*. K. 2009, 16: ŠA. KA. BA = *mu-šam-ma* (so wird gewiss zu lesen sein), mit *tí-ma-li* Eine Gruppe bildend.

mušitu f. Nacht. *kál mu-ši-ti/e* Asurn. II 104; Mo. Rev. 22. *mu-šit-tu ka-la-ša* die ganze Nacht V R 9, 13. *ki-riš mu-ši-ti* die Nacht hindurch (war er marschiert) Asurb. Sm. 98, 8. *ilám mu-ši-ti* IV R 49, 1 a, *mu-ši-tum kallátum kutuntum* die Nacht, die verhüllte Braut Z. 2 a. Pl. *mušáti* (oder von *mûšu* abzuleiten, also *mûšáti*?). *U ur-ra; ù mu-ša-a-ti, U ur-ra (ù) 7 MI^{pl} s. u. urru (ארר)*.

I. * **משה** *mašahu* Prt. *imšuh* Prs. *imaš-šuh* (neben *imaššah*?) messen. 62 Grossellen *am-šit-uh ru-pu-us-su* mass ich seine (des Königsweges) Breite I R 7 F, 22. in der und der Länge und Breite *tamlá mallámu am-šit-uh me-ši-ih-tum* (und mass ich das Mass) Sanh. Rass. 79; Bell. 51

(*me-ši-ih-ta*). so und so viel Land für (*a-na*) X *im-šit-uh* (vermass er) III R 43 Col. I 13. Für das Prs. s. Str. I. 33, 7: *eklé šit-a-tim i-maš-šit-uh*, vgl. Z. 10: *i-maš-šah* (lies *ih*?). wer spricht: *eklu ul ma-ši-ih* das Feld ist nicht vermessen worden III R 43 Col. III 16.

IV 1 gemessen werden. *zêru šit-a-tim im-ma-ši-ih-ma* Str. II. 293, 10. *im-ma-ša-ah* 477, 32, *im-maš-šah* 1102, 11.

mešihu, **mišihu** Mass, welches eine Baulichkeit, Bodenfläche hat, Ausdehnung, Grösse etc. *mi-ših-ti kal-ka-ri* Tig. jun. 69. so und so viele Ellen *mi-ši-ih-ti/e dârišu aškan* Sarg. Cyl. 65; Stier-Inschr. 80: *mi-še-ih-ti. ši-ir me-ši-ih-ti ekalli mah-ri-ti uraddi* Lay. 38, 17; vgl. 62, 24. *ištêni-ù* bez. *ša-ni-tú mi-ši-ih-ti* V R 68 Nr. 2, 11. 20, *mi-ših-tú bîti šit-a-ti* Z. 21. S. auch u. Qal.

mašihu m. Mass, mit welchem gemessen wird. Passim in den Kontrakttafeln und zwar in zweifacher Anwendung: a) Mass überh. *mu-ši-hu*, auch ^{is} *ma-ših-hu*. Getreide, Datteln etc. werden dargeliehen und sind zurückzuliefern *ina (is) ma-ši-hu ša šarri* Str. III. 347, 8. 424, 7, vgl. *ina mu-ši-hu ša I PI ša šarri* 273, 17; *ina (is) ma-ših-hu ša X* (des Darleihens) 152. 5. PEISER, BV VI, 6; *ina ma-ši-hu ša Samēš* (wenn vom Sonnentempel geliehen) Str. III. 63, 2. 73, 11, vgl. *ina ma-ši-hi ša Bêl* 50, 3. 2) ein best. Hohlmass für Getreide, Datteln u. dgl. Zur Grösse ist viell. III. 347, 2 zu beachten: *š(?) ma-ši-hu a-na (auf) 1 gurri. 3 ma-ši-he ša AŠ. A. AN V. 92, 6, 20 ma-ši-he* (Datteln), *mi-šil ma-ši-hi* ¹/₂ m. II. 49, 12. 10. 10, 20 *ma-ši-he* 155, 1. 3. 6. S. weiter u. *makkasu*. Eine besondere Art dieses „Masses“ war das *ma-ših-hu ša šat-tuk* (s. u. *sattukku*).

mašihānu (Form wie *mahírānu*) in der Verb. *ma-ši-ha-an ekli* Feldmesser III R 41 Col. I 14, wofür III R 43 Col. I 26: *ma-ši-ih-an(-mu?) ekli*.

II. **משה** Prt. *imšuh*, von Sternen gesagt (eine Vermuthung betreffs der Bed. s. u. I. *מר*). *kakkab Marduk me-ših-hu im-šit-uh* III R 59, 19 a, der Adlerstern *me-ših-hu im-šit-uh* 52 Nr. 2, 21, *kakkab AN. NA me-ših-hu im-šuh* 58, 44 c; 54, 26 a. 57, 8 a (der Eridu-Stern). der Venusstern *me-ših-hu im-*

šuh 57, 43b, *maš-ḥa* TUK (sic) bez. *lá* TUK (sic) Z. 24/26b. Zu welchem *משח* gehört S^c 5a, 5: SUR = *ma-ša-lu ša ...*?

mešhu, *mišhu*. S. bereits u. Qal und vgl. weiter K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 15—21: (15) KI. GAL *me-ših* | *kakkabáni*, (16) *ni-lum-mu-ú* | *meš-ḥu ša kakkab* .. (17) linke Spalte unbeschrieben | *ia-nu* (sic), (18) *ni-lum-mu-ú* = *ni-ših kakkabi*, (19) = *ša-ra-ár kakkabi*, (20) = *zi-in kakkabi*, (21) = *ša-lum-[ma-ti]*. VR 31, 11. 12 e. f. *mi-iš-ḥi* | *aš-šu* LAL, *muš-ḥi aš-šu* *ša-ra-ru*. *ni-ši-ily-šu kúma nam-maš-ti ...* III R 52, 11a.

mušhu. S. u. Qal und u. *mešhu*.

III. *משח* II 1. K. 4378 Col. I 38: IS. BA. KA. GAL. GAL = *mu-maš-ši-ḥu*; vgl. *supimtu*.

משך II 1. an zweiter Stelle ward seine Speise (*kurumwatsu*) *muš-ši-kát*, an dritter Stelle *raḥbat* etc. NE XI 205.

mašku st. cstr. *mašak* 1) Haut des Menschen. Ideogr. SU. jem. schinden, mit seiner H., ihren Häuten (*ma-šak-šu*, SU-*šu*, SU^{pl}-*šu-nu*) die Mauer bekleiden u. ä. s. u. קרץ und הלך II 1. SU bez. *ma-šak-šu*, SU^{pl}-*šunu* als Obj. von *šahātu* s. d. Auch von der Haut des Thieres. *ma-šak* (= SU) *miki lá piti* s. u. *wiku*. Von „Häuten“ als einer Krankheitserscheinung NE XI 231: *li-d-di maš-ke-šu-ma libil támtum*, Z. 238: *id-di* SU^{pl}-*šu-ma ábil támtum*. Vgl. *maš-ka la-biš* 65, 6. Noch s. u. *eššu* (S. 30b). 2) wahrscheinl. Zug, Weg. *pa-an maš-ki-ia šab-tu* sie traten mir in den Weg Sanh. V 49; vgl. III R 15 Col. I 19, wo in ganz gleichem Zusammenhang *pa-an gir-ri-ia šab-tu*. Bewährt sich diese 2. Bed., so erhellt als Grundbed. des St. *משך* wohl ziehen, abziehen, was bekanntlich auch das Hebräische lehrt (vgl. *משך* ziehen, aufbrechen Jud. 4, 7. 20, 37 u. ö.).

maškânu (so im Hinblick auf aram. *משכונן* gewiss besser anzusetzen als *mašânu*) Pfand. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B.: sein Geld, seine Sklavin, sein ganzer Besitz *maš-ka-uu ša X* ist Pfand des Gläubigers, bis er sein Geld wieder hat Str. III. 72, 9. Ähnlich V. 315, 7 u. s. w. PEEK-PINCHES Nr. 9, 5. 8. S. auch u. *mimmâ*. Häufig ist auch

משכונן *maš-ka-ni* Pfandobjekt, etw. das verpfändet worden ist; ob das Keilschriftzeichen *bid*, *pit* (bez. *bít*, *pít*) oder *mal* zu lesen ist, ist noch wenig sicher, der ganze Ausdruck wird als Mask. konstruiert. Ich umschreibe provisorisch *mal*. die 4 Sklavinnen, *mal maš-ka-ni-šu* die ihm verpfändet worden sind Str. II. 668, 12 vgl. 5. 9. die und die Sklavin, *mal maš-ka-uu ša Y* die Y (der Schuldnerin) verpfändet worden ist, *maš-ka-uu ša-ab-ta-tum* wird als Pfand genommen 390, 7/8. *mal maš-ka-nu maḥ-ru-ú* das frühere Pfandobjekt 344, 7. *mal maš-ka-ni-šu maḥ-ru-ú ša Simáni* sein früheres Pfandobjekt aus dem Monat Sivan 605, 7. Ähnlich 103, 8. Das näml. Wort liegt vor in *mal nu-dun-mu-ú* Mitgiftsobjekt, etw. das als Mitgift gegeben worden ist, z. B. 1111, 2. Eine Präp. „statt, für, als“ kann an diesen Stellen nicht vorliegen.

I. *משל* viell. übereinstimmen, zusammengehören (jedenfalls identisch mit II. *משל*, vgl. II. und III. *אמה*, S. 82a). Hiervon

mašlu st. cstr. *mašal* Gesamtheit. *iláni ma-šal máti-šu* Sanh. III 55. Konst. 8, *iláni ma-šal máti-šu-uu* Sanh. IV 23; Sanh. Sm. 88. 26: *iláni nap-ḥar máti-šit-uu* (vgl. anch Kuj. 3, 12).

II. *משל* *mašálu* gleich sein oder werden. VR 47, 23 a wird *c-mu-u* (III. *אמה*) durch *ma-ša-lu* erklärt.

II 1 1) gleich machen. *ta-na-da-a-ti šarri i-liš ú-maš-sil* die Herrlichkeit (Verherrlichung) des Königs habe ich einem Gotte (der eines Gottes) gleich gemacht d. h. ich liess dem König göttliche Verehrung zu Theil werden IV R 60* C. Obv. 11; B, Obv. 31 schreibt, doch wohl irrthümlich, *e-liš*. 2) abbilden o. ä. der Zauberer, die Hexe etc., welche Bilder entsprechend (*ana pi*) meinen Bildern errichtet haben (*ibnu*), *bu-un-na-ar-ni-ia ú-maš-si-lu* 49, 43b; ebenso, nur *ú-maš-si-lum*, Z. 10b. Für *muššubum* (Inf.) Abbildung, Abspiegelung in der Bed. Spiegel s. u. *mušlu*. Noch nicht sicher auszumachen ist die Bedeutungsnuance von *mušlu* Tig. jun. 64: der König von Tabal *a-na ep-šú máti Aššur ú-maš-sil-ma adi mahria lá illika*; umschreibt *ana* etwa den Acc.? VR 45 Col. VI 23: *tu-maš-šal*.

III 1 gleich machen, in Verb. mit 777: zu gleichen Theilen theilen. die Ländereien *ú-šam-ší-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen (und setzten Grenze und Gebiet fest) II R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). VR 45 Col. VI 37: *tu-ša-am-šal*.

mašlu st. cstr. *mašal* in *mu-ši ma-šal* V. *ma-aš-li* Mitternacht (= MI $\overline{\text{A}}$ A. AN) VR 15 f. Col. III 22²³.

mišlu st. cstr. *mišil* Pl. *mišlānu* i gleich-er Theil, spez. Hälfte. *mi-šil ma-ši-li* $\frac{1}{2}$ u. Str. II. 49, 10. *mi-šil agurri* VR 34 Col. III. 25. 33. *mi-ši-il šil-li* $\frac{1}{2}$ Sekel. VR 40, 51 e. d. SÜ. RI. A. AN = *meš-la-nu*; folgen die Drittel, Viertel u. s. w. (vorhergeht *mihru* Äquivalent). K. 56 Col. III 3: *mē-ik-si mi-šil-la-ni* (= SÜ. RI. A. AN) Zoll (Steuer) in den Häften bestehend; folgt *miksi šalšati, rebāti* etc. I 25: *ekil mi-šil-la-ni* (= SÜ. RI. A. AN). S^o 1 b, 36. 37: [$\overline{\text{A}}$] = *meš-[lu]*, *meš-la-[lu]*. VR 37, 44 d. e. f. \lll (*ša-a*) = *mi-šil-lum*. Hälfte des Jahres s. v. a. Mitte des Jahres, wiederholt in den Kontrakttafeln, z. B. *a-li kaspi ina mi-šil šatti* und den Rest des Geldes *ina bi-it šatti inaddin* Str. II. 299, 6. *ina mi-šil-el šatti* V. 97, 7.

mušálu wahrsch. Spiegel (wohl von Metall). *mu-šil-lum* und *muš-šil-lum*, zwei der Synn. von *na-ma-rum* d. i. *námarum* s. d. (S. 90 f.). VR 27, 29 e. f. *erû ŠA*. SÜ. UD. KA. BAR = *mu-ša-lu*. Auch 23, 19 h (vgl. 76, 4–13 M. Obv.) wird eines der mancherlei Äquivalente von UD. KA. BAR zu *mu-ša-[lum]* ergänzt werden dürfen.

tamšilu, *tanšilu* Gleichung, Gleichheit, Ebenbild u. ä. Teumman *tan-šil gallé* ein Teufel von einem Menschen, eig. das Ebenbild eines T. Asurb. Snr. 106, 71. *Nusku ilāti Anim tan-šil abí* (Ebenbild des Vaters) IV R 49, 36 b. *ešgalla tam-šil-la-šú* (einen Palast jenem gleich) *ukin Éšara* Weltschöpf. IV. 144. *bít hišáni ta-an* (V. *tan*)-*šil ekalli máš IJa-ti* (nach Art eines Hettiterpalastes) Sarg. Cyl. 64: *tam-šil máš IJa-ti* Stier-Inschr. 67; Silber-I. 23; Gold-I. 28, vgl. Bronze-I. 37. *bít hišanni tam-šil ekalli máš IJa-at-ti* Tig. jun. 68. *ekal pili erú tam-šil ekalli máš IJa-at-ti* Sanh. Konst. 64. *bít mutiréte* bez. *bít appáti tam-šil ekalli máš IJa-at-ti* Sanh. Kuj. 4, 4;

Lay. 39, 22. einen grossen Park *tam-šil šad IJa-ma-nim* Asarlh. VI 14. Vgl. noch VR 35, 4. 5 (*ta-am-šil-li*). — Einen Vogelnamen *tamšilu* nennt II R 37, 13 d. e. f.

| SAG. HU = *ur-sa-nu* syn. *ta-am-šil-lu*. *tamšilu* ein best. Gegenstand. 3 Sekel [und] *tam-šil-tum* PEEK-PINCHES Nr. 8, 8.

mu-šil-ma Syn. von *še-er-i* s. u. *šeru* (שָׁרָה). **mašmašu** m. Beschwörer, gleichbed. mit *ášpu* (s. u. שָׁפָה), mit welchem es auch das Ideogr. (*amšil*) MAŠ. MAŠ gemeinsam hat. Die Umschrift *mašmaš(u)* meint durchweg MAŠ. MAŠ. II R 32, 10 e. f. [MAŠ.] MAŠ = *maš-ma-ši*. ich aber, *mašmašu* der Beschwörer, IV R 57, 25 b. Marduk *mašmaš ilāni (rebāti)* 57, 19 b. 52, 19 b. *amšil mašmašu ina kikitte ki-mil-ti ul iptur* 60* B, Obv. 9; A, Obv. 9, vgl. VR 47, 38 a. *amšil mašmašu* d. i. *maš-mašé* K. 572, 7.

I. **משר** *mašaru* schneiden, zerschneiden, zerreißen (vgl. בקע). *ina šu-ut-ni-e ma-še-ri ši-bit kát-ia* mit meinem schneidenden Hand-*lutnā* (führte ich die und die Verstümmelung aus) VR 9, 105. VR 14, 61. 62 e. f. KU. Ú. GIR. GUSUR. RA = *ša ina a-ša-gi maš-ru* [ein Kleid] das vom Dorn zerrissen ist, KU. BAR. SIG. GUSUR. RA = *ša ina kur-sil-li mašru* (Pom.). S^o 298: DUBBIN (*šub-bi-in*) = *ma-ša-rum*; das näml. Ideogr. auch = *šupru* Fingernagel, Krallen, Klaue und vgl. גַּלְבַּב; der Gebrauch des Ideogr. für *mašaru* Rad dürfte auf dem Gleichklang beider Wörter beruhen. s. auch u. *mašaru* Rad (שָׂרָר).

I 2? auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seinen Leichnam, *in-du-aš-ša-ru pagaršu* seine Leiche zerfetzend (in Stücke reissend) VR 3, 9. Sehr unsicher, obwohl Herleitung von einem mit 𐎠 anlautenden Stamm sich bewähren dürfte.

mašru zerschnitten, zerrissen, von einem Kleid (*šubātu*) gesagt. VR 14, 59. 60 e. f. KU. KA. RA. AH = *maš-ru*, KU. NU. KA. RA. AH = *la maš-ru*. Vorhergeht *gal-bu* (s. d.).

II. **משר** II 1 lassen. 1) verlassen, im Stich lassen. seine Stadt, Hauptstadt, seine festen Städte u. ä. *ú-maš-šir* Salm. Mo. Rev. 49, *ú-maš-šir* ibid. 68. Salm. Ob. 166. Sanh. II 10; Bell. 27; Kuj. 1, 13. VR 2, 134; Asurb. Sm. 91, 44.

ihren Ort (*a-šar-šū-m*), ihr Land (*māt-su-nu*), ihre Städte *lu-maš-še-ru* verliessen sie Tig. III 67, *ú-maš-še-ru* Sams. III 9. 30. Sanh. Baw. 41, *ú-maš-ši-ru* Salm. Ob. 188. Sams. II 45. ¹⁵ *zu-ra-te-šu-un ú-maš-še-ru* sie liessen ihre Zelte im Stich Sanh. IV 17, die Wagen etc., die er *ú-maš-še-ru* Sanh. I 25; Kuj. 1, 5 und Bell. 7 (*ú-maš-ši-ru*). der die Götter *ú-maš-šir-ú-mu* verlassen hatte Asarh. I 38, mich (Asurbanpal) *ú-maš-šir-an-ni* verliess er VR 7, 96. *muš-šir mešre-e* lass fahren Reichtum! NE XI 20, s. u. *mešrú* (משר). *mát-sunugabbi ina kutallišumu muš-šú-rat* (Perm.) K. 13, 20, vgl. u. *kutallu*. 2) zurücklassen. die und die Strecken *a-na arki-ú ú-maš-šir-ma étik* liess ich hinter mir zurück und zog fürbass Asarh. III 32; III R 15 Col. IV 15. seine Brüder etc., *šá ú-ma-še-ru a-ḫi tam-dim* die er am Ufer des Meeres zurückgelassen hatte Sanh. III 58; Kuj. 1, 36 (*ú-maš-šir-ru*). 3) loslassen, freilassen, freien Lauf geben. Ramman *zuméšu ú-maš-še-ra* liess los seine Regengüsse VR 1, 45. *kirib nar-kabâtešumu ú-maš-še-ru ni-zu-šú-un (ni-zu-ú-šu-un)* Sanh. VI 21; Konst. 54; Baw. 39, s. u. *nizú*. *šab-ta la ú-maš-šir-ru kasá lá urammú* (Frage) hat er den Gefangenen nicht freigelassen, den Gebundenen nicht losgegeben? IV R 51, 31 a, *miránušu ed-lu la ú-maš-šir-ru* (Frage) Z. 54 a. *ú-šu-rat* (die Umschrankung) *šamé u iršitim a-a ú-maš-šir-šu* (= ŠÚ. NAM-ba-BAR. RA) 16, ³³ ₃₄ a. *ašakku bez. namitru ša amēla la ú-maš-ša-ru* (= ŠÚ. NU-un-BAR. RA) K. 246 Col. I 46. 51. 4) entlassen, nach ihren Ländern *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú-mu-ti* entliess ich sie Tig. V 21, *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú* Z. 29; für den Kontext s. u. *da-ḫlu*. 5) ablassen. *ul ú-maš-šar a-di al-la-ku* ich werde nicht ablassen, bis ich komme u. s. v. Asurb. Sm. 119, 24. 6) zulassen, *ina la ma-a-ri ú mu-šú-ri* ohne Befragung oder Zulassung IR 27 Nr. 2, 38. — VR 45 Col. VI 24: *tu-maš-šar*.

II 2 1) aktiv: lassen, verlassen, im Stich lassen. Prt. *utašir* (= *uttaš-šir*, *untaššir*) bei Asurn., sonst *undaššir*, *undaššir* (*undlaššir*), den Berg Chanu *a-na šenēli-in ú-ta-šir* (Zeichen UZU, Var. *šir*) liess ich zur Linken Asurn. III 71. neun ihrer Städte *ú-ta-še-ru* liessen sie im Stich, gaben sie preis II 16. seine Residenz-

stadt *un-da-šir* (3. Prt.) Salm. Ob. 37. die Stadt Madaktu *un-diš-šir* (3. Prt.) K. 13, 7. 2) passiv: verlassen werden oder sein. die Paläste, welche *un-da-še|z-ra-mu, e-na-ḫa-mu* verlassen gestanden hatten und verfallen waren Tig. VI 98.

III. מִשְׂרָא I 2. u 4 (*ú-a-an im-ta-šir ki-bir muḫ-ḫi-ša* NE XI 56.)

I 3. der Fuchs (*šélibu*) *zib-bat-su im-ta-na-áš-šir* (= *mi-ni-ub--*. RI, EME. SAL) IV R 11, ⁴⁵/₄₆ a.

Von irgendeinem der Stämme מִשְׂרָא kommt auch

tamšaru (Form wie *tartaḫu*). VR 32. 48 b. c: *tam-ša-ru* syn. *dir-ra-tum*, s. d.

maššartu Pl. *maššarāti* viell. Theilzahlung, spez. Monatsrate des Lohns oder der Besoldung, monatliche Besoldungsrate. Noch unsicher. Oft in den Kontrakttafeln. so und so viele *mašihé ša sat-tuk* Gerste(?) *ina* (als) *maš-šar-tum ša Abi ana X iddin(a)* Str. V. 314, 2. Ebenso II. 28, 1, wo das unmittelbar folgende: so und so viele *mašihé* Sesam *ina sat-tuk Šamsi* die Wiedergabe von *ina* mit „als“ fordert. Anders, wenn es sich um die Rückzahlung gelieferter Naturalien handelt: 3 von den 4 geschuldeten AŠ soll der Schuldner *ina ma-aš-šar-tum ša Šabāti Adlari Nisanni* (d. h. wohl: aus, von den Besoldungsrate dieser 3 Monate?) *inamdin* II. 311, 4. die 20 geliehenen Tonnen Datteln *ina ma-aš-šar-tum ša Tišrāti ú ma-aš-šar-tum ša Te-béti inamdin* II. 346, 5 f. 100 Tonnen Datteln sollt ihr dem N.N. geben und in Bezug auf diese 100 *ina ma-aš-ša-ra-atu-šu ti-ni-it-ra-2* sollt ihr durch seine m. schadlos gehalten werden, ihr sollt sie aus seinen m. zurückerstattet erhalten IV. 374, 10. so und so viele Tonnen Datteln hat er *ina pap-pa-su* als Lohn (für die und die Berufsleistung) *inu maš-šar-tum ša Nisanni* in der Rate des Nisan dem N.N. gegeben II. 219, 4. *pap-pa-su ša maš-šar-ti ša Abi ša amēl MU-ú-tu* IV. 373, 6. Vgl. II. 115, 5 f.

maširru ein best. Gefäss oder Geräth. Auf die Existenz eines solchen Subst. lässt wohl schliessen K. 4378 Col. III 50—52: IŠ.MA. ŠIR.RUM = *mallatum, tu-lu-ú* (s. d.) und *ta-an-mu* (V. *ta-mu*). *mašaru* Rad s. u. מִשְׂרָא.

mušarû s. musarû.

I. מִשֵּׁשׁ Prt. imšuš. im-šú-uš *mammé* er endete, tilgte, that ab o. ä. den Zorn; *ma-šú-šu* erklärt durch *ka-pa-ru* VR 47, 27. 28b. Vgl. I. כִּפַּר. — Das Part. fem. eines St. מִשֵּׁשׁ erscheint als weiblicher Berufsname K. 2051 Col. II: *ma-ši-š-š-[uwn]*.

II. מִשֵּׁשׁ hell, glänzend u. dgl. sein.

IV 1 hell, glänzend gemacht werden. *amēlu muttalliku ina ni-ik ri-e-me šul-me* (durch ein Opfer der Gnade, des Heils) *ki-ma ki-e maš-ši lim-ma-šiš* K. 246 Col. IV 54, die 4 letzten Wörter = ZABAR. DIM. (SÜ.) SU. UB. BI. LAḤ. LAḤ. GA-kit; für *kū* Bronze (bez. Kupfer), wovon *ki-e* Gen., s. IV. *kū. ki-ma ki-e maš-ši* (= IM. SU. UB. TA) *lim-ma-šiš* (= *hé-en*-TA. SU. UB) IV R 4, ⁴²/₄₃ b; *kīma šarpi surrupi ... littanbīt. ki-ma ki-e ma-áš-ši* (= IM. SU. UB. TA) *lim-ma* (? besser als ta IVR) *-ši-iš* (= *hé-im*-TA. SU. UB) 28 Nr. 1, ¹⁶/₁₇ b.

maššu glänzend, Pl. fem. maš(š)ūti. *ki-ma ki-e maš-ši, ma-áš-ši* s. soeben u. IV 1. ṢAN. KAL^{pl} *erē ma-šu-a-ti bez. maš-ša-a-te* Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52.

maššakku, muššakku etw. wie Reinigungsopfer oder eine sonstige Ceremonie, bestimmt die bösen Mächte zu bannen. *amēl būru ina bi-ir (V. ri) dr-kūt ul iprus, ina ma-aš-šak-ka* (u, zu streichen) *amēl ša'ilu* (der Banner, Dämonen-austreiber) *ul ušāpi dīni* IV R 60* B, Obv. 6; A, Obv. 7; *i-na maš-šak-ki amēl ša'ilu ul i-ša-pi(? šī?)* . . . mit der beigefügten Notiz: *maš-šak-ku šur-ki-nu* (s. d.) *ša amēl ša'ili* VR 47, 36. 37a. *ša'ilu* an allen diesen Stellen *amēl* EN. ME. LI geschrieben. *bāru ina bi-ri ul uštēširšu, ša-i-lu* (= EN. ME. LI) *ina mu-uš-ša-ak-ka* (= E. ŠE. E) *ul i-pi-te-šu* IV R 22 Nr. 2, ¹⁰/₁₁. *ig-dam-ra maš-šak-ke-ia* [*amēl* EN. ME?] LI^{pl} K. 1547 Rēv. 11, folgt: *az-le-ia ina tūb libbi ilāni ig-dam-ru*.

muššulahhu (aus MUŠ+LAḤ) ein Berufsname. IIR 32, 13e. f: MUŠ. DU. DU d. i. MUŠ. LAḤ (vgl. u. malaḥu) = *muš-ši*(sic)-*ta-ah-lu*.

maššanū m. Pl. maššānūnu ein Wirthschaftsgeräth. 1 *maš-ša-nu* Str. V. 330, 6. 2 *maš-ša-na-nu* 331, 14.

maštakal, martakal, maltakal

eine best. Pflanze, zu magischen Zwecken gebraucht. Ideogr. ^{šam}IN. NU. UŠ. *bi-nu maš-ta-kal* (= ^{šam}IN. NU. UŠ) etc. (thue in das Gefäß) IV R 26, ³⁵/₃₆ b. *bīnu maštakal* (beide ideographisch geschrieben) nebeneinander auch 57, 9b. *bi-nu mar-ta-kal* (= ^{šam}IN. NU. UŠ) nimm! DT. 59 Rev. ⁷/₈. Lond. Frgm.: ^{šam}er-nu-nu ^š ^{šam}mal-ta-kal.

* מִתּוּ mutū m. Mann, spez. Ehemann, Gemahl. *mu-ta-a* meinen Mann Str. II. 356, 23; zur Form vgl. *gal-la-a* meinen Diener (s. u. *ḫallu*). *mu-ti-iu* ibid. 11. 20 u. ö. *mu-ti* (= DAM. E), *mu-us-su* (= DAM-na), *mu-ti* (= DAM-mu) ein M., ihren M., mein M. VR 25, 9. 2. 4a. b. *mu-tu* syn. *ḫar-ra-ḫu* s. d., syn. *zi-ka-ru* s. d.

mutū Männlichkeit u. dgl. IIR 32, 7. 8c. d: *mu-tu-tum* und *mu-tu-a-tum* (wie ist diese Form zu erklären?) syn. *me* (šip)-. . .; der Zusammenhang führt auf eine Bed. wie die angegebene, denn es gehen vorher die Synn. von *ed*[lūtum] und es folgen jene von *dar*[rūtum].

* mātuf. 1) Land. Pl. mātâte. Ideogr. KÜR, welches auch allen Ländernamen (bisweilen auch Ortschaftsnamen) als Determinativ vortritt. *eli māt ilu A-šur mu-a-tu eli nišē-šū nišē lu-rad-di* (fügte ich hinzu) Tig. I 59. VII 31 (*tāriddi* Var. *tāraddi*). *ma-a-ti u ni-ši* Land und Leute Neb. Senk. I 9. *ma-a-ti* mein L. Sanh. II 29, *māt-s* sein L., *māti-šu* (Gen.) III 26. 23, u. s. w., passim. das und das *ina māti ibašši* wird im Lande sein, z. B. IIR 49 Nr. 4 u. o., vor allem in den Omen-Tafeln passim (vgl. u. בִּשְׁתֵּי). *ma-tu-uš-šu-ru* in ihr Land (zur Form s. § 80, e) Sanh. Baw. 39; Konst. 54. *ina ali u ma-a-ti* (= UN. MA d. i. KALAM. MA) IV R 19, ¹¹/₁₂ a, *māt-su* (= KALAM. MA-a-ni) 12 Obv. ¹⁹/₂₀. *ma-a-ti* (= KALAM. MA) *ra-pa-aš-ti* 1 ff. Col. III ¹⁵/₁₆. *ka-lu ma-a-tim* (= KA. NAG. GÁ, EMPJ. SALJ) 11, ¹/₂ vgl. 3a. *ma-ta-a-ti* (= KÜR. KÜR. RA) die Länder IV R 28 Nr. 1, ⁹/₁₀ a vgl. ⁵/₆ b. 29 Nr. 1, ⁹/₁₀ a. 13, ³²/₃₃ b u. o. (= KALAM. MA) 28 Nr. 1, ⁷/₈ b (richtiger wäre wohl *ma-a-ti*). *rikis ma-ta-a-ti* (= KÜR. KÜR. RA) s. u. *riksu*. S. für das Ideogr. KÜR. KÜR. RA auch u. *dadnu*. In den assyr. Texten wird der Plur. ideographisch durch KÜR^{pl}, KÜR. KUR (Salm. Ob. 3. 7. 18. 72), KÜR.

KUR^{pl} (Salm. Co. 8. 18. 21. Mo. Obv. 11) wiedergegeben, bei Nebukadnezar wohl auch durch MA. DA. MA. DA (Neb. II 13, vgl. 26: MA. DA = *mātu*). S^b 302: KÜR (*ku-ur*) = *ma-a-tum* (V. *tū*). Z. 247: UN (*ka-la-ma*) = *ma-a-tu*. II R 39, 4—15 c. d nennt die folg. Ideogr. für *ma-a-tum*: (4) KUR, (5) KAL (sollte das Original nicht UN bieten?), (6) [radiert?] KA, *EME. SAL*, (7) ŠI, (8) KI, (9) KI. IN. GI, (10) GI, (11) MA, (12) MA. DA, (13) TIK, (14) unleserlich, (15) SUH. S^c 3, 14: [ŠI] = *ma-a-tum*. VR 29, 45—47 e. f: MA. DA = *ma-a-tum*, MA. DA. KI. IN. GI = „ *šū-me-ri*, MA. DA. KI. IN. GI ∇ KI = „ „ *u ak-kad-i*. VR 16, 13 a. b: SIG = *ma-a-šu* $\hat{\Delta}$ (d. h. wohl: oder richtiger) *tum*, also *mātum*, was ja auch zu den folg. Wörtern *elamtum* und *su-bar-tum* im Geist zu ergänzen. K. 4337 Col. III 4: KÜR. KÜR = *ma-ta-a-[t]*. *māt* (= KI) *palē*, *māt nukurti*, *māt nabalkatti*, *māt aḥarrē* s. u. den zweiten Wörtern. *pātu ma-a-ti* (= [KALAM]. MA) s u. *pātu*. 2) im Gegensatz zu *šadū* Berg bed. *mātu* auch speziell Ebene, Thal. *illakū gu-zalē šadu-ú u ma-a-tum* NE XI 96. die Bewohner von *šadē* \dot{u} *māti* (Berg und Thal) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93: *ma-a-ti*.

mātitan (*mātūtin*? zur Bildung vgl. Gramm. § 80, d) Gesamtheit des Landes, Länderfülle, alle Länder (vgl. *mī-tu-ta-an u. mītu*). *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* zur Besichtigung des ganzen Landes Asurb. Sm. 138, 83. *ki-ir-bi ma-ti-ta-an* im ganzen Lande umher Neb. VIII 26. *dadmē* bez. *malkē ma-ti-tan* die Bewohner bez. die Fürsten aller Länder Khors. 165. 177, *tēnēšēti ma-ti-tan* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. *hišib šadū u ma-ti-ta-an* VR 63, 48b, *bu-še-e ma(sic)-ti-tum* den Besitz aller Länder 65, 41b.

I. מרה Prt. *intuḥ* richten (nach, auf etw.). *mu-tu-uh inē-ka a-na a-a-ši dugul-amū* richte deine Augen auf mich, schau mich an! IV R 61, 28b.

II. מרה (möglicherweise identisch mit I. מרה) Prt. *intuḥ* (= *intuḥ*) Prs. *imatuh*. *ma-a ki-i ša a-na-ku ina ra-me-ni-ia iš-ḥar* (auch Rev. 6) *a-ma-tāh-u-ni ma-a šū-ú a-na ra-me-ni-šū li-in-tu-ḥu* K. 556 Rev. 10. 12. *ša pikitte ša Bēlūt parsi šarru*

bēli mārmarēšu (seine Enkel) *ina pur-ki-e-šu li-in-tu-ḥu* K. 482, 18.

I 2. *in-ta-tāh* K. 556 Obv. 9 (Kontext verstümmelt). *šulmu ana pikitti ša bit kutalli re-šī-šu in-ta-at-ḥa* K. 618, 7.

IV 2. *ú-na-a it-tun-ta-ḥa it-tūh-kin šap-la kakkab* *markabi ina ḥarrāni šū-ut Bēl izzaz* III R 51 Nr. 9, 25.

מרה *mati*, *mat* (verkürzt aus *matē* = *matai*) Adv. wann? *adi mat(i)* bis wann? wie lange? *a-di ma-ti* (= ME. EN. NA, *EME. SAL*) *bēti suḥḥurū pa-nu-ki* wie lange, o Herrin, bleibst abgewendet dein Antlitz K. 101 Rev. 7/8. *a-di ma-ti* oder *mat* (= LI. KU, *EME. SAL*) wie lange? IV R 23 Nr. 1 Col. I 26¹/₂₇—30¹/₃₁. *a-di matim* (= LI. KU, *EME. SAL*) . . *nakru gabšu mustakki imšū* 19, 33¹/₃₄ b. *a-di ma-ti* erklärend und wechselnd mit *aḥlāpi* s. d. Wie *adi mati* scheint auch das einfache *mati* (wann wird's?) ungeduldigen Herbeisehen eines Endes Ausdruck zu verleihen und etwa wie unser „endlich“ gebraucht zu werden: IV R 18 Nr. 2 Obv. wechselt mit dem einfachen *nūh* ruhe! *ma-ti* (= ME. NA, *EME. SAL*) *nu-uh* ruhe doch endlich! 13¹/₁₄ ff.

matēma, *matima* indefin. (s. Gramm. S. 213 f.) wann nur immer. K. 4386 Col. IV 12: UD. KUR (*u-kir-šu*) KU = *a-na ma(sic)-ti-ma* für wann nur immer, mit *a-na ar-kāt ū-me* Eine Gruppe bildend. Für *a-na ma-te*-*ma*, dessgl. für *ma-ti-ma*, *im-ma-ti-ma* (d. i. *ū(a) matina*) in Verb. mit *arkāt ūmē* s. u. 777; ebenso für (*ina*) *ma-te-(c)-mu* in Verb. mit *wkiš*. *ina ma-te-me* III R 46 Nr. 1, 13. *ma-ti-ma ina aḥ-rat ū-me* VR 62, 22; Ssmk. P¹ 25. Mit folgender Negation: niemals. *ma-te*-*e-ma* . . . la VR 8, 60; Asurb. Sm. 292, t: *ma-te-e-ma*, 289, 48: *ma-ti-ma*.

matkū(?) ein Vogel. Ideogr. MAT. GI. ḤU. Statt *mat* wäre auch *kūr*, *šat*, *mad* möglich. *ša-man mat-ki-e* Fett des *m*. (das aus dem Gebirge gebracht wird, thue hinein) IV R 26, 46¹/₄₇ b (= MAT. GI. ḤU). *matkē* (geschr. MAT. GI. ḤU^{pl}) UZ. TUR. ḤU^{pl} (d. i. wohl *paspašē*) als Opfergabe Khors. 168 (wonach Sarg. Ann. 432 zu ergänzen); Lay. 34, 19. Ebenso Sarg. Ann. 312. *bi-en-na ša mat-ki-i ina kur-ḡa-si ta-pat-tan* (sollst du essen) II R 60, 46 a.

mutkû, IIR 34 Nr. 3, 47: *mut-ku-u*; das Syn. endet auf *bu*.

matkânû (?) eine Pflanze. *i-šid mat-ka-ni-e* (= ^{3am}MAT. GI. RIN. NA) *usuh* reisse die Wurzel eines *m*. aus IV R 26, ⁴²₄₃ b. K. 4398, 15: ^{3am}*mat-ka-nu-u* Syn. von ^{3am}*sa-pa-al-gi-nu*. K. 274: [^{3am}]*mat-ka-nu-u* (zu magisch-medicinischen Zwecken verwendet).

מתל *metlu* st. cstr. *metil* Macht, Machtfülle, Herrschaft, die ich *i-na mi-til ši-bir-ri-ia* (in der Macht meines Szepters) *ašlula* Sarg. Cyl. 73. *ina me-til ši-bir-ri-ia ša iš-ru-ka* . . . Lay. 75 Nr. A, 2 (Sanherib-Text). *ša . . . i-hi-lu mātâte ina me-til kar* so vermuthet ich statt *id*) *du-ti-šu iš-da-ši-na* vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erbeben Salm. Mo. Obv. 9. die ich unterworfen hatte *ina mi-til kar-ra-du-ti-ia* Tig. jun. 74. S^d 44: **AM** < = **ŠA** < = *m[e]-it-lum*.

metlûtu dass. (vgl. zu *metlu*, *metlûtu* das Nebeneinander von *kiššu* und *kiššûtu*). *i-na kit-ru-ub mi-it-lu-ti-ia* im Ansturm meiner Machtfülle Tig. VI 78; †stelle I R 28, 10 a: *inu ki-it-ru-ub me-it-lu-ti-šû*.

metillûtu dass. Asur verlieh *da-na-na ù me-til-lu-tu* Tig. II 64. die Götter *ina li-te kiš-šû-te* (so vermuthet ich statt *û*) *ù me-til-lu-ti lirtadûšu* mögen ihn in Sieg, Kraft und Machtfülle führen I R 27 Nr. 2, 50. IIR 43, 9 a. b: *mi-til-lu-tum* Syn. von *ra-pa-aš-tum* (s. d.); vorhergeht *emûku*.

matallu (d?) ein Edelstein, zur Gattung der *hulûbu*-Steine (s. d.) gehörig. VR 30, 66 e. f: *aban ZA. T U. MA. TAL. LUM* = *šû* d. i. *matallum*.

ma-ti_e-ma s. u. **מהי**.

mat-nu? S^b 187: SA (*sa-a*) = *mat-nu*. Da das Zeichen *mat'a, t* auch die Sylbenwerthe *šat*, *sat*, *nat*, *lat*, *kîr*, *kîn* hat, muss die Umschrift *mat-nu* bis auf Weiteres ganz unsicher bleiben. Zur Bed. des Ideogr. vgl. u. *pitnu*.

מתק süß sein, syn. **דשה**.

matku 1) allgemein: Süßigkeit, süße Speise und süßes Trank, wie *dašpu*. VR 24, 17 c. d + K. 2036 nennt *mat-ku* als Syn. von *da-aš-pu* und (Z. 18) *a-kaal* (?) *pa-nu*; vorausgehen die Wörter für bitter (*marru* u. a.). K. 4150: [] *pa-nu* syn. *mat-ku* und *da-aš-pu*. S^b 230:

 (*ku-u*) = *mat-ku*; vgl. für das Ideogr. *dašpu*. 2) speziell: Honig. K. 2020 Rev. 24: *ma-at-ku* (ebenso wie *pa-dr nu-ub-tû* und *lal-la-rum*) syn. *diš-[pu]*.

mutta_{ku} wahrsch. Honig. *himétu nu-ut-ta-ku ši-zi bi-ú-lu šam-ai* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 26. A, IV 46 (*i-lu ši-am-nu* Z. 47). VII 15 (*nu-ut-ta-ku*; Z. 16: *ú-lu ša-an-nu*). Wechselt, wie es scheint, mit *dišpu*, s. d.

mutku? Laus. *mut-ku* (*ku* wahrscheinlich) syn. *ub-lu* s. d. (S. 7 b).

mitru (d, t?) 1) Subst.: Macht, Gewalt. *mi-it-ru* syn. *dan-na-tum* s. d. 2) Adj. mächtig, gewaltig. IIR 31 Nr. 3, 31: *mi-it-ru* syn. *ra-aš-bu* s. d.

muttu urspr. viell. Stirn, dann Vorderseite, Front. K. 4341 Col. I 30: **DÜB.SAG.GÁ** = *nu-ut-tum*, mit *ku_u-nu* (= **DÜB.SAG**), *rêšu* und *mahrû* Eine Gruppe bildend. Bed. *muttu* wirklich urspr. Stirn, so wird **DÜB** in diesem Ideogr. anders gefasst werden müssen als in dem ebenfalls aus **SAG+DÜB** (d. i. Haupt-Umrahmung, Haupt-Umschließung) zusammengesetzten Ideogr. für *uruhlu* Haupthaar (s. d.), es müsste denn sein, dass *muttu* (wie *muttatu*?) auch für Stirnhaar, Stirnlocken, *antiae* gebraucht wurde.

muttiš eig. an der bez. die Vorderseite, urspr. Adv., dann mit folg. Gen. nach Art einer Pröp.: vor, *coram* (gleich bed. mit *adi*, *ana mahrû*). die Götter *i-ru-bu-ma mut-ti-š AN. ŠAR* gingen hinein vor Ansar Weltschöpf. III. 131.

muttatu 1) Stirn, spez. viell. Stirnhaar. K. 4580, 4. 5: *gul-lu-bu ša mut-ta-ti*; Ideogr. (neubabyl.):  AG. A und, höchst wahrscheinl., **SAG.TIK.DÜB**. *nu-ut-ta-as-su ú-gal-bu-ma* man schneidet ihm sein Stirnhaar ab (?), = <  > *a-ni DUBBIN*. . . -*ne-ir-SI-eš* VR 25, 31 e. d; statt <  >, was das Wahrseinlichste (so auch IIR 10), bietet VR irrig US. Wahrscheinlich ist K. 2008 Col. II 3 ebenso wie S^b 1 Rev. Col. IV 16 in gegenseitigem Zusammenhalt zu restituieren:

<  > (*ki-zi*, sic) = *mut-to-tum*. 2) Vorderseite, Front. So viell. Str. II. 349, 2: so und so viele Sekel Lasur *a-na nu-ut-ta-tum ša kib-su a-na išparé* (den Webern) *iddû*. Dah. a) Oberfläche,

Anlitz (der Erde). *mut-ta-at máti* III R 65, 18a. b) Anfang (vgl. *pán šutti* Frühjahr). K. 2022 Col. IV 22: *mut-ta-at mu-ši* d. i. wohl Beginn der Nacht; folgt *šat mu-ši* Dauer, Verlauf der Nacht. — V R 37, 46d. e. f: \lll (*ba-a*) = *mut-ta-tun*.

muttû (möglicherweise Inf. oder Adj. wie *mikkusu* von einem St. מרה), geschr. *mut-tu-ú* V R 16, 26. 27g. h; das 2. Ideogr. scheint ŠÁ.RA.GI gewesen zu sein.

muttûtu. *mut-tu-tu am-ma-šid ab-bu-ut-tun ap-pa*... V R 47, 32b.

***ni**, selten **nu**, enklitische Partikel, bes. häufig an Verbalformen eines Relativsatzes und zwar an solche mit oder ohne Pronominalsuffix gefügt; der Ton rückt in der näml. Weise wie bei *ma* (s. I. *ma*) auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. X, der das Haupt des Königs von Chidal *na-šu-ni* trägt (bringt) K. 2674 Col. I 7. die Herrin des Lebens, welche ... *ta-du-mu-ni* verliehen hat K. 512, 22. S. andere lehrreiche Beispiele u. זקרה (S. 261a) und זקרה. *ša m Ir-ru-pi i-sa-si-ú-šú-ni* den sie auch I. nennen Tig. II 26, *tíl hamri šá il-lu-mut i-kab-bu-šu-u-ni* Tig. jun. 10, X, den ... *ub-lu-ni-šu-mu* (V. *šú-ni*) sie geholt hatten Asurn. I 82. *ušašbitu-šu-nu-ni* (Rel.) I 103, die Länder, *ša a-pi-lu-ši-na-ni* I R 27 Nr. 2, 23. Asurn. III 125. 133. Seltenere nach Nominalsuffixen: Susinak, *ša mannan lá immaru epšit ilu-ti-šu(-ni)* Asurb. Sm. 228, 76 (d. i. V R 6, 32). *i-ni-ni* mein Theil s. S. 49b. Noch beachte *mimma-ni* alles was K. 8522 Obv. 8. S. weiter Gramm. § 79, β.

נָדָה (**na**) **nádu** Prt. *'ud* (= *in'ud*) Prs. *na'ad* 1) trans.: erheben, erhöhen, bes. mit Worten: lobpreisen. *lu-'ud-ka* ich will dich erheben; UB = *na-a-du* fünf-spalt. Syll. (s. ASKT, S. 185). *ilu ta-na'-a-ad ana šarri ta-kar-rab* K. 2024 Col. III 26. ihn *napharšumu i-na-ad-du* K. 1282 Rev. 11, *li-na-du kun-dū-ia* Z. 27. 2) intrans.: hoch, erhaben sein. So besonders in *na'idu* (Part.), *nádu*, s. unten. — S^c 126 oder 127: I (*i*) = *na-a-[du]*.

I 2 1) trans.: erheben, in Ehren halten, verherrlichen, preisen. nachdem Salmanassar seine Herzenswünsche erreicht hatte, *it-ta-'i-ú-ka-ma* (so wird

statt —*ma-ka* zu lesen sein) *bélu rab-e Marduk* verherrlichte er dich, o grosser Herr M. Salm. Balaw. V 4. *albin appi at-ta-'i-id ilussun* V R 10, 31. Nuskū *a-mat bélišu it-ta-'i-id-ma* hielt in Ehren den Befehl seines Herrn (= SAG.SAR.A-ba-ši-in-na-AG) IV R 5, ^{44/}₄₅ b. das Wort (*amát*) Eas *lu-ut-ta-'i-ú-ú* will ich in Ehren halten 57, 20b. *lu-ta-'i-id ilu-ut-ka* ich will preisen deine Gottheit 59 Nr. 2, 27b. *lu-ut-ta-'i-ú-ú* bez. *lu-na-'i-id* K. 4995 Obv. 1. 2) intrans.: sich hoch erheben, hoch sein. *ab-nu mut-ta-'i-di* (bez. *i-na uz-zi*, Ideogr. ME.RI, EME.SAL) *ta-bu-ut* IV R 30 Nr. 1, ^{17/}₁₈ a.

I 3 erheben, in Ehren halten, verherrlichen. *ša Marduk epšétušu nak-láti e-li-iš at-ta-na-a-du* Neb. I 32.

II 1 hoch erheben, hoch preisen. *nu-'i-ú-ú* (Imp.) *ilu-(ú)-ti* Asurb. Sm. 125, 66. Viell. ist auch *na-i-da-a-ni* IV R 61, 33. 39b „preise mich“ zu übersetzen. V R 45 Col. II 48: *tu-na'-a-ad*. II R 35, 33. 34a. b: [UB.]I und [UB.]RI = *nu-'i-du*.

na'idu (eig. Part.) und **nádu** (wohl gewiss mit *na'idu* identisch, sodass auch *na'-du* nicht *na'-a-du*, vgl. *na'adu* viel, sondern durchweg *na'-i-du* zu unschreiben sein wird) Adj. erhaben, hehr u. dgl., selten von natürlicher Höhe. Ideogr.: IM. TÜK und I. Asurnazirpal *rubu-ú na-a'-i-du* der Hehre, der Erhabene Asurn. Mo. Obv. 10f., *rubú* (V. *rubu-ú*) *na-a-du* Asurn. I 18. 38, Salmanassar *rubu-ú na-a-du* Salm. Mo. Obv. 6, Rammannirari *rubú na'-i-du* I R 35 Nr. 3, 16, Nabopolassar *ru-ba-a-am na'-i-dam* Nabopol. Hilpr. I 12. Winckl. B, II 6, Nebukadnezar *ru-ba-a na-a-dam* Neb. I 3, *ru-ba-a-am na-a-dam* Neb. Bab. I 2. V R 34 Col. I 2, *na-a-dam* Neb. Grot. I 5. Tiglathpileser, Asurnazirpal *išip(p)u na'-i-du* oder *na-a-du*

s. u. *išpumu* (S. 147a). Sargon *nisakku na-i-id* ^{du} *A-šur* Sarg. Cyl. I. *na-i* (V. a)-*da-ku* erhaben bin ich Asurn I 32. der Berg *kīma zikīp paṭri parzūllī še(-e)su na(-a)-dī* gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte (war hoch) sein Gipfel Asurn. I 49. II 41. *nā(i)dāku* und *nādi* sind permansivartige Bildungen; auch der babylonische Königsname *Nabū-na-i-id* bez. *Nabū-IM. TUK*, *Nabū-I* wird *Nabū-nā'id* zu lesen sein.

nā'idīš Adv. feierlich. *na-i-di-iš ak-me-sa* Khors. 174.

tanattu (d. i. *tanādu*), auch *tanatu* geschr., Pl. *tanādātu*, Erhabenheit, Glorie, Ruhm. II R 35, 32a. b. UB = *ta-na-at-tum. ta-na-ti Ašur bēli rabē bēliu* (schrieb ich auf das Bild) Salm. Mo. Rev. 44. 55 (*ša A.*). 59. 62. Ob. 71 (*Ašur bēliu*). Asurnazirpal *ša ta-na-ta-šu da-na-a-nu kaia-mānāma* Asurn. III 25 (s. S. 321b). *ta-na-ti kiššūtiā alkakāt kurdiu* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Co. 103, *ta-na-tū(?) kiššūtiā šātuṛte u ilkakāt kurbiu ...* (schrieb ich darauf) Asurn. II 5. Babel *ūl* (ER. KI) *ta-na-da-a-tu-šū* (sc. Marduks) VR 34 Col. I 16, den Göttern, meinen Herren, *bīt ta* (Var. versehentlich *da*)-*na-da-a-tū* ^ū *ušēpiš* 65, 12b. *ta-na-da-tu-u-a* (= UB. RI. mu. EME. SAL) in meiner (Istars) Erhabenheit, Hochherrlichkeit Sm. 954 Obv. ^{33/34} *bis*. ^{41/12}—Rev. ^{7/5}. *ta-na-da-a-ti šarri i-līš umaš-šil* (s. d.) IV R 60* C, Obv. 11; B, Obv. 31.

tanittu dass. *ta-ni-it-ti ilāni lilitassas* (gedenke er) VR 34 Col. II 52; Neb. Winckl. III 6. *ta-nit-ti Ašur bēli rabē bēliu u liti kiššūtiā* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. *ta-nū-ta-šu* (sc. Marduks), || *šū-uš-šū-us-su* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11. *ta-nit-ti karradūtiā* Asurb. Sm. 318, m. K. 1282 Rev. 16. II R 35, 36a. b. UB. RI = *ta-ni-it-tum*.

𐎲𐎠𐎵 *nādu* Schlauch (𐎲𐎠𐎵). Mit oder ohne Determ. *mašak*. Pl. *nādāti. mē mašak na-a-dī ka-šu-ti* (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80. *lū našāti na-a-da-ū ša šummeki* IV R 56, 54b. *ki-ma mē nādi* (geschr. SU. A. EDIN. LAL d. i. Leder-Wasser-Wüste-gefüllt) *ina ti-ki liq-tu-ū* gleich den Wassern eines Schlauches mögen sie durch Ausgießung zu Grunde gehen 49, 31b. *mē na-da-a-ti* ^{le} Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40. *a-na*

mašak nu-ū-tu ^{pl} *ū na-a-da* Str. III. 211, 5, vgl. *mitu*.

𐎲𐎠𐎵 II 1. [*š*]-*ū-lu-te li-na-a-a kab-ta...* Höllenf. Rev. 50. Vgl. auch 𐎲𐎠𐎵 II 1.

ni-²-ū VR 21, 43 e. d. TU = *ni-²-ū*; folgt GAB (sic) = *ir*(sic)-*tum*. Im Hinblick auf *ba-²-ū* d. i. Inf. von 𐎲𐎠𐎵 (s. d.) könnte *nū*, *nēu* als Inf. des St. 𐎲𐎠𐎵 (s. d.) betrachtet werden. Vgl. auch VR 29, 24g. h. nebst einem Lond. Duplik.:]UL = *ni-²-u*.

𐎲𐎠𐎵 (S₂) Prs. *inelli* Perm. *nāl* sich legen, sich niederlegen. *ana-ku ul ki-i ša-šū-ma-a a-ni-el-lam-ma* (ich werde mich nicht wie er niederlegen) *ul atebbū dār dār* NE 71, 22 vgl. 67, 13. 69, 31. *mar-ši-iš ina mur-ši ni-il* (= *ba-NĀ*) krank liegt er in Krankheit IV R 17, ^{51/52} a. ... *at-pi u im-me-ri bi-riš ni-il* (= *ba-ab-NĀ*) VR 52, ^{60/61} b; s. S. 184b (u. *birēš*).

II 2 sich legen, gelagert sein, liegen, ruhen, schlafen. Perm. *utāl* (= *utāl*, *nutāl*) Inf. *utālu* (gleichbed. mit *rabāšu*). während jener Nacht *ištēn šabrū ū-tu-ul-ma i-na(-at)-tal šutta* schlief ein š., dabei schauend einen Traum (ein Traumgesicht) Asurb. Sm. 123, 50. *ištēn anēl* KAL ... *ū-tul-ma i-na-at-tal* (V. *i-na-tal*) *šutta* VR 3, 119 f. *ū-tu-lu-ma* (Var. *šat-lī*) KAL ^{pl} (d. i. *edlē*) *ina maial mišī šallū, ū-tu-ul-ma* (Var. *ša-lil*) *Éabāni šō-na-ta'u i-na-at(āt)-tal* NE 50, 208. 209. *ta-al-it-tū ša ina eli ū-tu-lī* Sm. 1064, 20; s. für den Kontext u. *talātu* (S. 366a). Vgl. auch VR 31, 46 ef: *ša ina lā šinō-nišu kur-nu ū-tu-lu*. Für *a-bur-ri-iš ū-tu-lum* oder *ra-ba-šu* (= *NĀ. A*) s. *aburriš* S. 10a. S^b 376: *NĀ(na-a)* = *ū-tu-lu*. Gehört hierher der Berufsname (Pl.) *mat-ta-i-lu-tum* Lond. Frgm.?

III 1 Prt. *ušnāl* und *ušnāl* Imp. *šunāl*, *šunāl* 1) sich lagern lassen, ruhen lassen. *ina maial taknī uš-na-al-ka(-a)-ma* NE 15, 36 vgl. 35, s. u. *maialu* (𐎲𐎠𐎵). 2) niederwerfen, hinwerfen. die feindliche Heere *ki-ma šū(-ū)be (tu)-uš-na-il* (1. Prt.) Tig. II 20. *gat-ti rap-ša-tu urbatīš uš-ni-il-lum* meinen hohen Wuchs (o. ä.) haben sie wie Schilf niedergeworfen (hingestreckt) VR 47, 50a. *šūhu kīma ur-ba-ti uš-na-al* (wirft sie nieder) IV R 22, 36a. *kīna sapāri rapšī ina ašri rapšī* (über eine weite Strecke) *šū-ni(-²)-il* (= *NĀ. A*) *i-di-ma* 15 f. Col. III ^{16/17}. Vgl.

auch II R 32 Nr. 7, 74: *še-im ša ina iṣ*. PA *šī-mu-lu* (Perm., = NÁ.A.). 3) niederlegen, legen, seinen Leichnam *ina tábtī* (s. S. 298a) *uš-ni-il* VR 7, 40. *ina ti-il mar-ši šū-ni-il-[na]* (doch wohl = <-*me-ni-NÁ*) neben dem Kranken lege es nieder IV R 27, ⁴¹/₄₅a. Vgl. noch *lu-uš-ni-il* 59 Nr. 1, 17a.

Viell. gehört zu diesem St. נָאָר auch utullu Pl. *utullāti* Heerde. *ū-nIN*. TAR.A *r[eʹ-i]-i* (= LID.KU) *ú-tul-la-(a)-ti* (= LID.LU.LU.Ú.A) der Hirt der Heerden IV R 1 ff. Col. II ⁴⁰/₄₁. VR 12, 38a. b (auf *reʹi šaḫmát kaḫḫali* folgend): SÍB. LID. GUD. ŠE. RI. A = *reʹi ú-tul-la-[ú]*. K. 2051 Col. I 24. 25: LID.LU (sic, *ú-nu* und *ú-tu-ul*) = *ú-tul-[lu]*, dagegen VR 12, 40a. b: LID.KU (richtig?) = *ú-tul-[lu]*. Istar *ra-i-mat ú-tul-li* die Freundin der Heerde (*bu-lim*?) K. 2001 Obv. 11. *tarānima amēl* SAB (SÍB?) *ta-bu-la* Var. *ú-tul-la* du liebtest auch den Hirten der Heerden NE 44, 58. Ein anderes Syn. von *utullu* war *reʹitum* (die „geweidete“ Heerde). VR 40, 13e. f: Ú.TUL = *ú-tul-lum*, mag ein anderes Wort vorliegen.

נָאָר *nāšu*. K. 4341 Col. I 23: PAP(?) TUR = *na-a-šu*, mit dem wahrsch. bedeutungsverwandten *ša-a-tu* Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. II 50: *tu-naʹa-aš*.

I. נָאָר *naʹaru*. VR 16, 42c. d: SAG.KI. BU (bez. GÍD) = *naʹa-rum*; das näml. Ideogr. anderwärts = *nikilmá* (S. 333b).

II. נָאָר (נָ, ?) *nēru* und *nāru* Prt. *nār*, seltener *nār* (*nēr*), Prs. *nār* (*inarru*) schlagen, töteten, vernichteten u. dgl. Eine Bed. wie diese wird, entsprechend dem sonstigen Inhalt des Vokabulars VR 17. 18 (s. WB, S. 242 und vgl. u. II. הרש) anzunehmen sein VR 18, 17–19a. b: SAG. IŠ. RA = *ni-e-rum*, SAG. IŠ. RA bez. RA. RA = *nir-tum ni-e-rum. ni-ir-ti ana na-a-ri* (= SAG. IŠ. RA. RA) Vernichtung anzurichten (*ina mahri illakáni*, näml. die bösen „Sieben“) IV R 5, ⁴⁶/₄₇a, vgl. *nir-tú ana na-a-ri* (ebenfalls = SAG. IŠ. RA. RA) Z. ¹⁰/₁₁a. Das Ideogr. SAG. IŠ. RA VR 18 auch durch *bēšu, résu* und (wahrscheinl.) *rasápu* erklärt. Zu diesem Stamme und nicht zu נִיר dürften gewiss auch alle folgenden Stellen gehören: *ša gallú rabú ina-ru-uš* (geschlagen hat, =

SAG. IŠ. *ba-ni-in-SI*, statt SI würde man RA erwarten) VR 50, ⁴⁷/₄₈a. *kar-ra-du ša ta-na-ru* (=  GA-zu) IV R 13, ⁹/₁₀b. die Bewohner Ciliciens *a-nar ina kakki* schlug ich mit der Waffe Sanh. Konst. 18, *ina-ru-šú* (3. Pl. Prt.) *ina kakki* III R 15 Col. II 19, der die Truppen des N.N. *ina-ru ina kakki* Asarh. II 31; III R 15 Col. III 18: *a-na-ar ina kakki. a-nar-šu-nu-ti* ich erschlug (tödtete) sie Asurb. Sm. 144, 5. *iš-tu a-la-a ina-ru* nachdem sie den Himmelsstier erschlagen (getötet) hatten NE 48, 170, *ul-tu Ti-amat ina-ru* Weltschöpf. IV. 105. die Ununterwürfigen *a-na-ar ak-mi zāʹiré* Neb. II 24. *li-na-ar ga-re-šu* Varnicht-Harem A, 8, die Götter *ina-ru* (vernichteten) *ga-re-ia* VR 4, 49, *nā-na-ara* (Prs.) *ga-ri-i-ka* III R 15 Col. I 9, Nergal, der *ina-ar-ru ga-re-e-šu* III R 38 Nr. 1 Obv. 4, die Götter, die *ina-ar-ru ga-re-ia* Asurb. Sm. 180, 107. der *kullat zāʹiréšu in-ru* Asurn. I 29. Salm. Ob. 20; Mo. Obv. 12. IR 35 Nr. 3, 13. die Bewohner von Akko *a-nir* erschlug ich (ihre Leichname etc.) VR 9, 122. VR 28, 1e. f: *na-a-ru* Syn. von *sa-a-du* (s. d.). Wohin gehört S^c 48: GÁL (*ga-al*) = *na-a-rum*?

II 1 dass. (intensiv). *mu-ni-ir a-a-bi-šu* Asurn. I 35. III 131.

nīru (*nēru*, Form wie *bēlu*?) Vernichter. Rammannirari *ni-ir dap-nu-ti umuán kašši* etc. IV R 39, 2a. *Samaš ni-ir mul-tar-ḫe* Salm. Throninschr. III 14.

nirtu wahrscheinl. Mord, Todtschlag o. dgl. S. bereits u. Qal. Beachte ferner das Schmähwort *zi-ir ni-ir-ti* (Mordbube o. ä.) Khors. 122 sowie VR 3, 81: während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz *ni-ir-tu* (Mord, Vernichtung); s. u. *liš* S. 63a.

III. נָאָר schreien, brüllen (vgl. נָר Jer. 51, 38)? Unsicher ist, ob VR 46, 43a. b: MUL. UD. KA. GAB. A = *ú-mu na-ʹri* brüllender Sturm (?), folgt: *ilu šá-gimnu* hierher gehört; zur Partizipialform würde *šáʹiru* (s. II. נָאָר) zu vergleichen sein. Da UD. KA. GAB. A sonst den Parder (*nimru*, s. d.) bezeichnet, könnte man an die Umschrift *na-aʹri* = *nari*, *namri* denken, aber der Parder heisst ja eben *nimru*, nicht *namru*, und beachte die zunächst zu erwartende

Schreibung *na-am-ri* in Z. 52b. Der Stern MUL. UD. KA. GAB. A findet sich auch K. 250, d. i. II R 49 Nr. 1, Rev. Col. V 14. Er ist gemäss III R 57, 53a einer der 7 *lu-ma-ši*.

II 1. die Tochter Anus *nu-'ú-rat ki-ma UR*. [MAḤ?] (wie ein Löwe?) IV R 58, 41d. VR 45 Col. II 49: *tu-na-'a-ár*. Bewährt sich die angenommene Bed., so könnte hierher gehören

nártu (Fem. eines vorauszusetzenden *náru*) Sängerin, Musikantin. K. 2051 Col. II, auf *zammertu* Sängerin folgend: SAL (*na-ar*) LUB = *na-ar-tu* (vgl. ZK II 300); folgt noch einmal *na-ar-[tu]*.

נֶרֶךְ (נֶרֶךְ) f. Strom, Fluss; Kanal.

Ideogr. A  (gemäss der Glosse *i-id* K. 4332 Col. III 46 1D zu sprechen); dient als Determ. vor Fluss- und Kanalnamen und findet sich auch vor *inu* Quelle, *ayammu*, *Marratu* (s. d.). Pl. *ná-ráti*. *ki-ma me-e na-a-ri lu ni-bi-im* Neb.

Grot. I 26, *ki-ma mé* A  d. i. *nári* Sams. IV 29. *nár Ú-la-a na-a-ru šá kib-ru-ša tábu* Sanh. Kuj. 3. 2. *a-na na-a-ru* (= A  DA lies IDDA, IDA) *inaddúšu* VR 25, 6a. b. *ina pi-i na-ru-a-ti* (Ideogr. A )

ki-lal-li-e an der Mündung beider Ströme IV R 22, ¹⁰/₁₁ b. *ina pi* A  NE XI 184. 185. *mihrum ša nári, mihir nári, irritu ša nári, atánu nári, árib nári, ka-kiš nári* s. u. den ersteren Wörtern. *pátú ša nári* einen Kanal graben s. u. *pátú*. *náru, náráte* in Verb. mit *harú* graben s. d. (I 1. III 1), wo auch gezeigt ist, dass

A  in der Bed. Kanal nicht nur *náru*, sondern auch *hírútu* gelesen werden kann. K. 4337 Col. III 5: A  = *na-a-rum*; folgt *ši-b-tum*, sc. *náru*. Den Namen des Flussgottes *Náru* s. u. nn. prr.

נֶרֶךְ *náru* (נֶרֶךְ) m. Licht. Ideogr.

BÍR. mit deinem hellen Feuer (o Feuer-gott) *nu-ra* (= BÍR) *tu-šak-kan* machst du Licht (im Hause der Finsterniss) K. 44 Rev. ¹²/₁₃. *ša-pat eklitumma ul ib-bašši nu-ru* NE 63, 36. *nár-ka rum-ru kál nišé i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) sieht alle Menschen IV R 17, 12b. *ni-š nu-ár* (= IŠ.ŠÍR) *i-ni-šu* sein lichter (heller) Blick IV R 13, ²⁰/₂₁ b. Samas

heisst gern *nu-ár iláni rabúte* 17, 22b, *nu-ár iláni* Sams. I 11. VR 3, 113. 64, 11c, *nu-ár máttáte* Sm. 949 Obv. 9 (vgl. n. pr. m. *Šamaš-nu-ri* (C^a 45), doch auch Marduk: *nu-ár iláni* Nerigl. II 32, *nu-ár iláni abbéšu* Nabopol. Hilpr. I 5. Ninib *nu-ur šamec irši-tim* Asurn. I 8. *nu-ú-ru ul im-ma-ru* a L. sehen sie nicht Höllenf. Obv. 9, nach dem Hanse, dessen Betreter *zu-uu-nu-ú nu-ú-ra* Z. 7; NE 17, 37; 19, 32. *kullumu nu-(ú-)ru* das Licht sehen lassen, wechselnd mit *kullumu iu Šam-šu* i. s. u. כָּלֵם wie Alabaster *nu-ri* (mein Licht) *lim-mir* IV R 57, 69a. *nu-ur šá il-me-ši* diamantenes L. 61, 33c. S. auch u. nn. prr. viele Personennamen wie *Náréa*, *Šarru-nári*, *Núr-Rammán* u. a. m. S^d 35: IŠ.ŠÍR = *nu-ú-ru*. K. 40 Col. IV 8–12: GAR (*ga-ar*), ŠÍR, IŠ.ŠÍR, BU bez. ŠÍR, UD. UD = *nu-ú-ru* [*nam-ru?*].

ni'ru? Adj. 12 UR. MAḤ^{pl} *ni-i-ru-ti a-di* 12 ALAD. AN. KAL^{pl} *širúte* Sanh. Kuj. 4, 23 (Lay. 41, 27: *ni-i-ru-ut-ti?*); man erwartet eine Bed. wie gewaltig. Oder ist *ni* phon. Kompl. vom Plur. von *uěšu* Löwe und ist zu *'i-ru* das S. 125 a erwähnte Adj. *i-ru* syn. *gašru* zu vergleichen?

I. נֶשֶׁן II 1 Part. *muna'išu* Thierarzt. Rm. 338 Rev. 15: A. ZU. IMÉR = *mu-na'-i-šu*, folgend auf *ásu* Arzt.

II. נֶשֶׁן *něšu* heulen, brüllen? K. 2022 Col. II 39: [] A = *ni-e-šu*, mit *un-nu* und *na-a-ku* Eine Gruppe bildend.

něšu m. Löwe, *něštu* Löwin. VR 21, 39a. b: *ni-šu* Syn. von *lab-bu*. Ob Z. 40. 41: *ni-šu* Syn. von *ú-mu* (? *ud-mu* o. a. ?) und *lu-i* ebenfalls *ni-šu* in der Bed. „Löwe“ vorliegt, ist sehr fraglich, in Z. 40 z. B. könnte recht wohl *něšu* „Volk“ gemeint sein, s. d. *zu-un-bi ni-e-ši* und *ni-e-ši* Löwen-, Löwinenfliege (wohl nur zwei Namen Einer Fliegenart) II R 5, 7. 8b. 6, 31b: *ni-e-š-tum* Löwin(?), auf *kal-batum* Hündin folgend. Als Ideogr. wird doch wohl sicher UR. MAḤ anzunehmen sein, obwohl dieses bis jetzt phonetisch nur durch *gir-ra* (s. d.) wiedergegeben ist. *uěšu libannu nišé lišahhir* NE XI 172. UR. MAḤ^{pl} *manandaru* s. u. נֶרֶךְ, *šahút* UR. MAḤ s. u. שֶׁחָ, *nábartum šu, šigarrum* UR. MAḤ s. u. אֶבֶר₃ (S. 10a) bez. *šigarru*. UR. MAḤ in Verb. mit *ahú* s. d. (S. 41b). UR. MAḤ d. i. *něš ka-k-ka-ri*

syn. *lu-la-[u-ú?]* ein Thier niederer Ordnung K. 4373 Col. I 21. *něšu ša kaḳ-ka-ri* NE XI 277.

nabu m. die fromme Rede meines Mundes *eli na-bi šurute bēlē-ia m'adīš itūb* gefiel sehr wohl den erhabenen Göttern (?), meinen Herrn Sarg. Cyl. 55.

nibu. K. 4398, 3: *šam subāt ni-bu* syn. *šam subāt ni-ib-lu* (s. d.); vgl. K. 4412.

nubtu (das t wohl sicher Femininendung) Biene. II R 7, 48g. h; V R 39, 53g. h: NUM  (d. i. Honigfliege) = *nu-ub-tū* num. V R 27, 10g. h: NUM  = *nu-ub-tum*; das mit zu beginnende Syn. wird nach II R 5, 23a. b zu ergänzen sein, wo *nu-ub-tum* mit gewiss ebendiesem Ideogr. Z. 24 gefolgt ist von *zu-um-bi di-š-pi* (s. u. *dišpu*). K. 2020 Rev. 23—25: *pa-ār nu-ub-tū*, ebenso wie *mu-at-ku* und *lal-la-rum*, syn. *diš-[pu]*. Vgl. auch den beliebten Frauennamen *Nubtāa* (o meine Biene!), s. nn. prr.

nābu 1) ein best. Ungeziefervieh wie Laus, Floh u. dgl. II R 5, 23c. d: UH *(lam-mu-bi)* = *na-a-bu*, mit *ublu*, *kalmatum*, *puršūu* Eine Gruppe bildend. S^o 11: UH *([u-ū])* = *na-a-bu*; s. u. *ublu*. Noch vgl. II R 49 Nr. 4, 6a: *kaḳkabu ana na-a-bi itūr* (Z. 64: *ana sa-a-si*, Z. 65: *ana kal-ma-ti*). 2) viell. Geschwür, Geschwulst? II R 35, 40c. d: UH. TAG. GA = *na-a-bu*. Gegen UH. TUK Var. UH. TAG. GA dient Salben IV R 1 ff. Col. II 1.

I. * **נבא** (N₁) *nabū* Prt. *ibbi* Prs. *inambi* Imp. *ibi* 1) rufen. a) berufen. Mutak-ki-l-Nusku *ša itū A-šur a-na vē'ūt māt Aššūr kēniš ib-bu-šū* Tig. VII 48. *ina ūnešuma šū-i u ilāni abēša tab-bu-ū'ā šū-me* (V. *šumi*) *a-na bēlūt nātāte* zu jener Zeit da sie und die Götter, ihre Väter, meinen Namen berief zur Herrschaft über die Länder V R 6, 111. seitdem *ib-ba-an-ni* *Marluk a-na šarrūti* Neb. VII 26 (*ibbani* gewiss besser als *ibnani*). *Nebukadnezar šī Marluk a-na dangāti ališu ib-bu-šū* *ibid.* Z. 4. *šū Ašur u Ištār a-na vē'ūt* (bez. *bēlūt*) etc. *i-nam-bu-ū(u)* *zi-kir-šu* wessen Namen A. und I. zur etc. berufen werden Sanh. VI 65. V R 10, 109. Auch Salm. Mo. Obv. 13 wird gelautet haben: als Asur *[a-na] vē'ūt Aššūr ib-ba-an-ni*. die grossen Götter, welche *a-na itarrē*

šabmūt kaḳkadu . . . *i-nam-bu-u mal-ku* *Sinahērba* Sanh. Baw. 2. dem König, den du lieb hast und *ta-na-am-bu-ū zi-ki-ir-šū ša elika tūbu* dessen dir wohlgefälligen Namen du berufst Neb. I 57. Asur und Istar *na-bu-ū šumi-ia* die Berufer meines Namens Lay. 39, 37, wofür Sanh. Kuj. 4, 10 *na-bu* (?). b) ausrufen, verkünden. *zik-re itū Igige im-bu-u nagabšum* K. 8522 Rev. 14, vgl. *im-bu-ū* Obv. 5; zu beiden Stellen vgl. V R 21, 10g. h: KAK = *ni-bu-ū*, 67c. d: MA = *ni-bu*, während Z. 62c. d MA durch *na-bu-ū* erklärt. Also auch *nībū* Inf. neben *nabū*? kundthun, befehlen. *i-bi* (Imp.) *arāku ū-mi-ia* Neb. Bab. II 28 (|| *libi lītūti*). Bors. II 25 (|| *šulur lītūtin*). 2) in Verb. mit *šuma*: jem. *šuma nabū* mit Namen rufen (dopp. Acc.), ihn nennen; dann auch ohne *šuma*: nennen. Permansiv: jem. *šuma nabī* wird mit Namen gerufen, genannt (so wird diese und die synonyme RA *šuma zakir* zu erklären sein, wonach auf S. 255a zu ändern) d. h. er existiert, ist. Also: (mit Namen) genannt werden s. v. a. existieren, sein. ich aber, euer Knecht, *ina maḥar ilūtika rabūti ana ūme šātu šū-ma tūbiš lu-ū na-ba-ku* möge vor deiner grossen Gottheit auf ewig fröhlich (oder gesund) bestehen (existieren) K. 48 Rev. 14. die Götter *ma-la šū-um na-bu-u* so viele existieren IV R 26, ⁵⁵/₅₆ (das Ganze = MU. SĀ. A) *a-mi-bu-tu ma-la šū-ma na-bu-ū* (oder sonst irgendwelches menschliches Wesen) 12 Rev. ²⁹/₃₀ (= MU. SĀ. BA), *šukūt napišti ma-la šū-ma na-ba-u* (= SĀ. A. NA. MU. SĀ. A) 29 Nr. 1, ⁴³/₄₄ a, *minna ša šū-ma na-bu-ū* (die beiden letzten Wörter = MU. SĀ. A) K. 44 Rev. ¹⁴/₁₅. zur Zeit da drohen *lu na-bu-ū ša-ma-mu* nicht benannt war (d. i. nicht existierte) der Himmel, drunten das Festland *šuma la zakrat* nicht mit Namen benannt war Weltschöpf. I. 1. so und so [*šim*]-*šū-nu ab-bi* nannte ich ihren Namen Salm. Mo. Rev. 35, *šim-šu* (sc. des Kanals) *ab-bi* I R 27 Nr. 2, 7, *šim-šu ab-bi* Asurn. II 86. Tig. jun. 11; Lay. 17, 7, *zik-ri abulli* . . . *am-bi* Sarg. Cyl. 68. — II R 7, 36—39g. h: (36) PĀD (*pa-a*), (37) DIL. BAD, (38) KA (*gu*) DÉ, (39) SĀ (*sa-a*) = *na-bu-u*; V R 39, 40—44g. h: (40) PĀD, (41) PĀD. DA, (42) DIL. BAD, (43) KA (*gu-du*) DÉ, (44) SĀ (*sa-a*) = *na-bu-u*. V R

19, 40 c. d; K. 2008 Col. III 42: SIM (*si-im-si-im*) SIM = *na-bu-u*, mit *šahūlum* und *šūšū* Eine Gruppe bildend. K. 2022 Col. III 19: [KA. D]É = *ur-bu-u*, mit *šasi* und *habūbu* Eine Gruppe bildend. VR 46, 40 a. b: MUL. DIL. BAD = *na-ba-at* (Part. fem.) *kak-ka-bu* d. i. Verkündigerin unter den Sternen.

I 2 sich zu Ehren nennen, nach seinem Namen nennen. *Patti-Sin-ahērba at-ta-bi* Sanh. Baw. 12. *Kār-Sin-ahērba* bez. *Kār-Ašurahiđlina at-ta-bi ni-bit-su* (nannte ich mir zu Ehren der Stadt Namen) Sanh. II 26; Kuj. 1, 16; Bell. 32. Asarh. I 30. *Kūraš šur ʾalʾAnšan it-ta-bi ni-bit-it-su* Cyrus, König von Ansan, nannte er (Marduk) seinen Namen, näml. des von ihm gesuchten gerechten Fürsten VR 35, 12; anders wird kaum übersetzt werden dürfen (Anspielung auf die Bed. des Namens *Kūraš*?). *bēl mātate šim-šūʾu it-ta-bi abu Bēl* K. 8522 Rev. 13.

II 1 laut rufen, vor allem laut weherufen, wehklagen. *ū-nam-biʾa iṭu Rubāt tābat riḡma* (s. S. 301 a) NE XI 111. *e-le-li* (s. u. V. אָלֵל) *nu-bu-ū hi-du-ti si-ip-di* IV R 49, 12 a. II R 32, 17 e. f: I. LU. DI = *nu-nam-bu-ū*; folgt *lallaru*. Zum Ideogr. vgl. צרה. II R 7, 44. 45 g. h; VR 39, 49. 50 g. h: I. LU = *nu-bu-u*, I. LU. DI = *nu-nam-bu-u*.

nibu (Nēbu, aus *nibʾu*, *nibbu* entstanden) urspr. Nennung, dann in gewissen negativen Redeweisen s. v. a. Zählung, Zahl. *e-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte der Unzahl d. h. ungezählte Streitkräfte Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *e-muḡ la ni-bi* Sanh. Kuj. 2, 39. Rosse, Esel etc., Rinder und Kleinvieh *ša la ni-bi* ohne Zahl (eig.: der Unzahl) Sanh. I 50, *ša-šū makkāru la ni-bi* (sic) I 29. *tibik se-ra-ūš la ne-bi ma-ni-iš* (wassergleich) Neb. Grot. III 15, *la ne-bi* auch Z. 26. *ša ni-(i)ba lā išū* o. ä. s. u. רשעה.

nibittu st. cstr. *nibit* 1) urspr. Berufung, dann konkret (wie *itatu*, *baʾitu*, *bibil libbi*, *niš* oder *nišit ina*) Berufener. Asurnazirpal *i-šip-nu nādu ni-bit Niub kar-di kašūš ilāni rabūti* Asurn. I 21, *ni-bit Sin meḡir Anin nu-mad Raamūn* I 33. Nabonid *ni-bi-it Nabū ū Marduk* IR 68 Nr. 2, 2) Name. so und so *azkura ni-bit-su* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *azkura ni-bit-sa* seinen (des

Palastes) Namen Asarh. VI 26. Andere Beispiele s. u. זכר, desgl. oben u. I 2.

II. נבא (א), hervorsprudeln, hervorkommen, von Wasser. Viell. auch, falls *nibʾu* und *imbūʾu* mit Recht hierher gestellt sein sollten, vom Hervorkommen, „Hervorkommen“ der Pflanzen und Früchte. Und etwa auch (vgl. hebr. הִבִּיחַ z. B. Ps. 19, 3) vom „Ausgehen“ der Worte aus dem (von Worten „überfließenden“) Munde? Tiglathpileser, der treue Hirt, *šā si-kir-šū* (so richtig Prisma B) *eli malkē ni-bu-ū* (Perm.) dessen Befehl ausgeht an (über) die Fürsten Tig. I 35.

nambaʾu m. Quell, Wasserquell. *a-šar kup-pe nam-baʾe ša mē ma-lu ba-šu-u* an allen Sprudeln und Wasserquellen VR 9, 31. ich baute Dūr-Šarrukin *ina eli nam-baʾe šu šēpi Musri šadē elēnu Ninā* an den Quellen am Fusse des Musri-Gebirges oberhalb von Nineve Sarg. Stier-Inschr. 39; hiernach Sarg. Cyl. 44 zu interpretieren.

nibʾu st. cstr. *nibʾi* Spross, Frucht-ertrag u. dgl. *is ni-bi-iʾ balti* (IS. NUM) Sm. 1701 Obv., vgl. *pir-i balti* IV R 30^e, 8b? K. 4216 Rev.: *šam ni-bi-iʾ eḡli*; folgt *šam iuib eḡli*. K. 4350 Col. IV 73:  A. ŠA.GA = *ni-pi-iʾ eḡli* Feldertrag;  sonst = *šibtu* (s. u. יצבה).

imbūʾu, *imbū* (Form wie *imbūbu* von נבב) Vegetation. K. 4418 Z. 2. 3: *šam i ni-bu-u tam-tim* Meeresflora Syn. von *šam šamū ki-rib tam-tim* und *šam KA. A. AB. BA* d. i. *iuib tāmtim*.

III. נבא mit stark lautbarem letztem Radikal (oder נבא? die Mehrzahl der Schreibungen führt auf ב), *nabū* Prt. *ibbiʾ* Part. *nabiʾ* wegbringen, wegnehmen. 1) wegnehmen, wegreißen, gewaltsam wegführen. der Kanal Arachtu gleich einer Sintfluth die Stadt, ihre Wohnstätte, ihre Tempel *ib-bi-iʾ nu nšēme karmeš* riss er weg und machte sie zu einer Ruine IR 49 Col. II 5. *ni-bi-iʾ māt Bīt-Dakkurri* Asarh. II 42, wofür die Stelle III R 15 Col. III 19: *aš-lul māt B.-D.* Sargon *na-(a)-bi-iʾ māt* (V. al) *Gar-ga-miš* der Karkemisch in die Gefangenschaft fortführte Sarg. Cyl. 26, *ni-pi-iʾ ʾal Šimulti* Stier-Inschr. 24, *nu-pi-iʾ māt Kammāni* Pp. IV. 23. *usu-uh niūma linu ša ana na-bi* (Inf.) *napišti-ia illi-ka* (?)

Lond. Frgm. Obv. Vielleicht gehört hierher *nābū* (Part.) II R 57, 19 20 c. d: Niniw wird ^{itu} MA. DA. NU. NU geschr. als *na-a-bu-ū tūz-ka-ru c-lu-ū*. 2) wegbringen das Leben d. h. heil davonbringen, retten. *a-na šū-zu-ub* Var. *na-bi na-piš-ti-šu-un* um ihr Leben zu retten Asurb. Sm. 43, 42.

נבב gemeinsamer Stamm der beiden folg. Substt.:

nambūbtu (d. i. *nabbūbtu*) ein Vogel. II R 37, 14 e. f: *nam-bu-ub-tum* syn. *a-dum-mu-nu* (s. d.).

imbūbu Flöte (vgl. אַבְּוּבָא). *im-bu-bu* das Subst. *ma-li-tu* (s. d.) erklärend VR 47, 12 b. K. 4574 Obv. (ergänzt) nannte 5 Synn. von *im-bu-bu*.

nabbu (pp?) S^b 3: NAB(*na-ab*) = *nab-bu*. *nabādīš* s. u. נבט.

נבב viell. spannen, z. B. den Bogen. *nab-hat pīt-pa-nu za-šip paš-ru* gespannt ist der Bogen, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24. Sehr unsicher. Auch die Lesung *nap-hat* wäre möglich.

nibhu und **nibihu** (*nibihu*?) m. 1) *nibhu* viell. Schleife, Schlinge u. dgl. (vom Festan- und zuziehen so benannt?). VR 28, 41—45 g. h nennt *ni-ib-hu* als Syn. von: (41) *ab-šū*, (42) *nī-ig-ru*, (43) *it-ru*, (44) *c-al-ū*, (45) *c-mu-ū*, vgl. diese Wörter. 2) viell. Umschliessung, Umhegung u. dgl. *ni-ib-ha ša pa-an* ^{itu} Šamši *ušatri-samma* er liess einen Verschlag (?) vor dem Gott Samas herrichten [der sein Allerheiligstes einstweilen markieren sollte?] und setzte sein regelmässiges Opfer fest und bestalle einen Seher VR 60 Col. I 18. *sihirti* (die Ringmauer) *ékalli šātu ni-bi-hu* *a pa-aš-ku ša aban* KA *ukne ušēpišmu ušalmā kilītiš* Asarh. VI 4; folgt: *sellu* (Var. *sillum*) . . . *ušashira gimir bābāni*. *i-na agurri aban* KA *ukne nssina* (1. Prt.) *si-e-ḫil-lum ni-bi-ḫi* (sic. Lay. 39, 3) *ū gi-mir pa-as-ke-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 31. 3) ein best. zur Bekleidung der Götter und Göttinnen gehöriges Kleidungsstück, meist mit Determ. KU d. i. *subāt* geschrieben. *subāt ni-bi-hu* (dem Sonnentempel gestiftet) VR 61 Col. V 46 (neben *subāt hullāni*). Oft in den Kontrakttafeln bei Stiftungen für den Sonnentempel zu Sippar, jedoch meist ideographisch KU. ĪB. LAL geschr., was gemäss VR 15, 52 e. f:

KU. ĪB. LAL = *nī-[bi-hu?]* (zwischen *nab-laptum* und *hullāni*) doch wohl mit Sicherheit als das Ideogr. von *nibihu* gefasst werden darf. 1 o. ä. KU. ĪB. LAL z. B. Str. IV. 241, 10. 18. 232, 22. 28. 7, 9. 16 u. o. Auch ein Gartengewächs ist mit dem Namen dieses Kleidungsstückes benannt. *subāt ni-ib-ḫi* SAR Gartentaf. Col. I 7. Vgl. K. 4398, 3; K. 4412: *šam subāt ni-bu* syn. *šam subāt ni-ib-hu*, letzteres unmittelbar darauf als synonym mit *šam c-zi-zu* (s. S. 36 b) bezeichnet.

נבט **nabātu** (auch mit *p* geschr.) erglänzen, aufleuchten, leuchtend aufgehen oder anbrechen, z. B. vom Tag, von Sternen. K. 4386 Col. III 35—37 (Eine Gruppe bildend): MUL = *na-ba-tu*, KAR. KAR (s. u. נבפ) = „*ša ū-me*, AL. UD-DU = „*ša kakkabi*. II R 47, 31 c. d: AL. UD-DU = *na-pa-tu*. K. 4386 Col. III 22: RI (*di*) = *na-ba-tu*. V R 29, 9 g. h: MUL = *na-ba-tu*.

III 1 glänzen machen. *ū-ša-an-bi-ta* (1. Prt.) *bu-un-ni-šī-in* Tig. jun. 82. Ekua *ū-šā-an-bi-ti* (1. Prt.) *šā-āš-šā-ni-š* (s. u. *šamšu*) Neb. II 45. VR 45 Col. VI 48: *tu-ša-an-bat*.

IV 2 aufleuchten, erglänzen, gleich geläutertem Silber *ru-uš-šī-šu lit-tan-bi* (= *lu-un-ta-BĪR*) IV R 4, ⁴⁰₁₁ b. VR 42, 45. 46 c. d: SAR (*mu-nu*) SAR = *i-tan-bu-tu*, PA (*hu-ud-hu-ud*) PA = „*ša kakkabāni*; mit *itapuhu* Eine Gruppe bildend.

IV 3 dass. seine Hörner sind gleich dem Sonnenaufgang (*šarūr Šamši*) *it-ta-na-an-bi-tu* (= MUL. MUL. LA) aufgeleuchtet IV R 27, ²¹₂₂ a. *šir(?)-tū it-ta-na-an-bi-ti* (= MUL. MUL) 25, ⁵⁰₅₁ b.

nabātiš, **napātiš** (an sich auch *d* möglich, indess doch wohl) Adv. vom Inf. *nab^lpātu*: am hellen lichten Tag, ganz öffentlich u. dgl. die Bewohner der und der Städte, welche gegen (*a-na*) das Land Kakme *id-bu-bu na-ba-ti-iš* ganz öffentlich Pläne schmiedeten Sarg. Cyl. 28; das Nämliche als Hauptsatz Ann. 51: *na-pa-ti-iš*, vgl. XIV. 46: *na-[pa-ti-iš]*.

nambaṭu Fröhlichkeit, Heiterkeit. II R 43, 26 a. b: *nam-ba-tu* (und *hiš-šatum*) syn. *ul-lu-uš lib-bi*.

I. ^{*}**נבל** **nabālu** (auch *napālu*, s. unten, geschrieben) Prt. *ib(b)ul* zerstören, meist gepaart mit dem ziemlich gleichbedeuten-

den *nakáru*. die Stadt, die Städte o. ä. *ab-bül ak-ku-ru ina NE* (d. i. *išáti*) *ašrup* (𐎠𐎢𐎺𐎠) Sams. II 58f. IV 10 f. 18. 22. 36, *ašru-up* III 2. 18 f. 36. 43 f. Lay. 51 Nr. 1, 10, *aš-ru-up* Tig. jun. 25 vgl. 17; *ab-bül ak-ku-ru ina NE^{pl} ašru-up* Asurn. II 1. 45 (*aš-ru-up* Var. *ašrup*). III 54 (*ašrup*). 83 f. (*aš-ru-up*); *a(b)-bül a(t)-ku-ru ina NE^{pl} ašru-up* II 56. 59 (Var. *ašrup*); *a-bül bez. ab-bül a-ku-ru bez. ak-ku-ru ina NE^{pl} aš-ru-up* II 2 und 57 (V. *ašrup*). III 31. 32. 38. 44 (*ašru-up*). I 54 (*ašru-up*). 66 (*ašru-up* V. *aš-ru-up*). 110 und II 111 f. (*ašru-up*). II 74 (*ašrup*). III R 5 Nr. 6, 57 f. (*ašru-up*), *ina NE^{pl} ašru-up* Asurn. II 70; *ab-bul ak-ku-ru i-na (ina) NE aš-ru-up* Khors. 70. Oft auch Salm. Ob. und Co., wo das *bul* von *a(l)-bul* mit dem Zeichen *bal* geschr. wird. — ihre Städte o. ä. *i-na NE^{pl} aš-ru-up ab-bül ak-ku-ru* Tig. I 94 II 1. 34 f. III 11 f. 64 f. (*ab-bu-ul*). 83 f. IV 3 f. 25 f. V 2 f. 60 f. 72 f. 97 f. — die Stadt, die Städte o. ä. *ab-bu-ul ak-ku-ru i-na i^{bu}* IS. BAR (s. u. *Girru*, hier aber doch wohl *išáti* zu lesen?) *ak-mu* Sanh. II 14 f. (V. *ab-bul, ina*); Kuj. 1, 14 (*ab-bul*); Bell. 29. Sanh. IV 20; Kuj. 1, 46 (*ab-bul*). *ab-bul ak-ku-ru i-na i^{bu}* IS. BAR *ak-mu* Sanh. IV 1; Kuj. 1, 42. Sanh. IV 33 f. 67. Konst. 11 f. 18. 38 f. Baw. 51. Asarh. II 18 (*ina*); III R 15 Col. III 10 (*ab-bu-ul, ina*). VR 5, 107 (*ina*). — die Stadt, die Städte *ib-bül ik-ku-ru ina NE iš-ru-up* Sams. II 29 f.; *ib-bul ik-ku-ru ina NE iš-ru-up* Khors. 151. — die Städte *ib-bu-lu* (Plur.) *ik-ku-ru i-na i^{bu}* IS. BAR *ik-mu-ú* (sic) Sanh. Kuj. 3, 16. — die Stadt, die Städte *ab-bül a-ku-ru* Asurn. II 102. III 99, *a(b)-bül a-ku-ru* III 23, *a-bül a-ku-ru* II 83. 100. 109. 117; *ab-bul ak-ku-ru* Sanh. 175; Bell. 23; Kuj. 1, 11. die Stadt, die ich *ab-bu-lu [ak-l]u-ru* (V. *ku-ru*) *ašlulu^a šallatu* VR 7, 14. die Mauer *ib-bül ana titi utér* Tig. VI 30, die Mauer etc. *a-na na-pa-li ak-ba-šú(m)-ma* befahl ich ihm zu zerstören Z. 28.

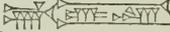
I 2 dass. ihre Städte *at-ta-bal at-ta-ku-ru ina NE a-sa-rap* Salm. Ob. 157 f. 189.

II 1 zerstören, spez. die Augen: sie blenden oder ausstechen. *an-nu-te šI² šu-nu i-na-bül* (1. Prt.) Asurn. III 113. *ša šábé ma'adúte šI² šu-nu ú-ni-bül* I 117.

nabultu Leichnam (eig. zerstörter Leib). VR 31, 38c.d: *na-bu-ul-tum* syn. *mi-it-ti* . . . , mit *nu-ul-tum* syn. *mi-it-tum* Eine Gruppe bildend.

nabbaltu. K. 58 Rev. 5. 6: IM. BAL = *nab-bal-tú*, IM. BAL. BAL = *nab-bal-lu-a-ti*. Viell. hierher gehörig.

nabbillu ein den Pflanzenwuchs zerstörendes Thier niederer Ordnung, das näml. wie *zirbábu* (s. d.). IIR 5, 19c.d:

 (*zi-bi-in*) = *nab-bil-lum*. Statt *bb* wäre auch *pp* möglich. Darf auch Z. 46. 47c.d: ZA. NA. MAH und ZA. NA. MUL = *nab-b[il-lum]* ergänzt werden, so würde das Thier *zirbábu* und wie es sonst heisst als eine Art *mánu* (s. d.) erwiesen sein.

nubal(l)u m. Schlinge, Netz, Fallstrick o. ä. (zur Herleitung von *nabálu* zerstören vgl. *šétu*). er hat ausgefüllt die Gruben, die ich gegraben, *uttassil nu-bal-le-ia šu us-[pa-ri-ir-ru?]* NE 9, 10. Ninibpalekur, *ša nu-ba-lu-šú ki-ma ú-ri-(ir)-ni eli mátišu šú-bar-ru-ru-ma* Tig. VII 57, vgl. *urimu*. — Auch ein Theil des Adlers heisst *nuballé* (Plur.): die Schlange *unakkis kap-pe-šu ab-re-šu ú nu-bal-le-šu* Etana-Frgm. JASTROW (wonach K. 1547 Obv. 8 zu ergänzen); Fänge?

II. נבל *nabálu* wahrscheinl. glühen o. ä. Hierher dürfte die Gleichung eines neubabyl. vierspaltigen Vokabulars gehören: UD. UD (bez. LAH. LAH) = *na-ba-lu*, sowie die Stelle Asarh. III 26; IIR 15 Col. IV 11: das Land Báz *mi-šúd na-ba-li kakkar tábtí ašar šummé* (bez. *šumánu*). S. weiter u. *nabálu*.

nablu (auch *p* möglich) m. Lohe, Flamme, Flammenmeer, Feuer-gluth u. dgl. ein angefachtes Feuer, im Walde entbrannt, bin ich (die Göttin Istar), *ša nab-lu-ša* (= TĒ. TAL. LA, EME. SAL, vgl. *tállu*) *nut-tab-ri-tum ana máš nukurti ia-za-nu-nu ana-ku* von dessen Gluth vollauf erfüllt ich regne auf das feindliche Land K. 257 Rev. ¹⁵₁₆; *ia-za-nu-nu* (= A. AN. MAL d. i. MA, EME. SAL) wohl als Korrektur von *izanumu* in *azanumu* zu betrachten. Istar war in Feuer eingehüllt etc., *eli máš Aribi i-za-an-nun nab-li* (Zustandssatz) also dass ein Gluthregen niederging auf Arabien VR 9, 81. Tig-lathpileser *nab-lu šurruhu šá kima tik*

riḥši ana māt nukrte šul-mi-mi ein mächtiges Flammenmeer, das gleich dem Guss eines Platzregens auf das feindliche Land herniedergeregnet wurde (? hat *šul* auch den Sylbenwerth *šuz*, also *šuznamu*?) Tig. I 42, *na-bu lu a-an-tu* ein glühendes Flammenmeer V 42. *na-bu muš-tāh-me/i-tu* Weltschöpf. IV. 40, s. u. II. המט III 2; ebendort u. Qal s. die Stelle VR 55, 18 (*lhammatu ki nab-li* || *ki išāti*). Beliebt ist die RA: *na-bu-lu; nabmullé šuzman* einen Feuerregen von Wurfspießen (auf die Feinde) sich ergiessen lassen, s. hierfür u. II. זק III 1. III^{II} 1.

nabālu urspr. wohl Gluth, Ausgetrocknetheit (s. oben Qal), dann konkret: dürres, trockenes Land, das übliche Wort für trockenes Land i. G. zum Wasser. *ina tam-tim ù na-ba-li* zu Wasser und zu Land (schnitt ich ihm die Wege ab) VR 2, 53. *na-ba-lu šab-ta-lu* ich nahm den Landweg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24).

nabāliš (auch *napāliš* geschr.) wie trockenes Land, den Tigris, den Euphrat trotz mächtigen Hochwassers, die massige Fluth ... *na-pa-liš ušēlū* liess ich trockenem Land gleich passieren Sarg. Prisma 40 (s. u. *edū*, S. 22b). Auch s. v. a. *ana nabāli. na-ba-liš ušēlūšimāti* sie brachten sie (die Schiffe) an's Land Sanh. Kuj. 2, 16 (d. i. Sanh. Sm. 91, 62). aus den Wassern liess ich Gelände (*elū*) aufsteigen und *na-ba-liš ú-tir* machte es zu trockenem Land Lay. 38, 17.

nabāsu (*nabassu*), auch **napāsu** geschr., ganz selten *nabāšu*, gefärbte, näher rothgefärbte Wolle. *dāmē [ku-ra-de]-šū-nu šad Iḫriha ki-ma na-ba-si lu(-i) aš-ru-up* mit ihrem bez. ihrer Krieger Blut färbte ich den Berg Ch. wie rothfarbige Wolle Tig. IV 20 f. *dāmē-šū-nu kīma na-pa-(a)-si šadu-ú lu aš-ru-up* Asum. I 53, *dāmē-šū-nu kīma (V. ki-ma) na-pa-si šadu-ú (lu(-i)) aš-ru-up* II 17 f., *dāmē-šū-nu kīma na-pa-si šadu-a aš-ru-up* Salm. Mo. Obv. 47. Rev. 50, *tam-di* (das Meer) *ina dāmē-šū-nu kīma na-pa-a-si lu aš-ru-up* ibid. 78; *dāmē* hier BE^{me}, sonst überall BE^l geschrieben. ihr Blut liess ich in den Euläus fliessen, seine Wasser *aš-ru-up ki-ma na-ba-as-si* VR 3, 43. *ki-e na-ba-[si]* (= GAN.ME. DA) *ellāti* (so wird zu lesen sein) helle

rothfarbige Wollenschnüre K. 246 Col. II 45. *irbūt-ta subāt [na-lal]-ap-tu-na na-ba-su* Str. II. 78, 7, wechselnd mit *irbitta nah-laptum* SÍG.GAN.ME.DA d. i. *nabāsu* IV. 241, 6 (folgend auf *istēn-ú nah-laptum lir-mi*). 6 *nah-laptum* (geschr. KU.TIK. UD-DU) *nabāsu* ibid. Z. 8, ähnl. 12. 16. 20. 7, 6 vgl. 10. 232, 17. 19. 2-ta oder *istēn-ú* o. ä. *ku-si-tum nabāsu* 241, 9 vgl. 16 f. 21. 232, 19. 23. 24. 2 KU.BAR.SI (d. i. *parsigu*) *nabāsu* ibid. Z. 7, 1 KU.BAR.SIG *nabāsu* 232, 15. *nabāsu* an allen diesen u. v. a. Stellen SÍG.GAN.ME.DA geschrieben. ... *šame-e ki-ma na-ba-ši* (SÍG.GAN.ME.DA.KIM) *ša-ri-p* IV R 23 Nr. 2 Rev. 4/5. SÍG.GAN.ME.DA (d. i. *nabāsu* rothfarbene Wolle), gefolgt von SÍG.ZAGIN.NA (d. i. *uknūtu* blaufarbene Wolle) 25, 12b, wonach VR 14, 10c. d zu [SÍG.GAN.ME.DA = *n*]a-ba-su zu ergänzen sein wird; es folgt *uknūtum*.

nabāsiš Adv. gleich rothfarbiger Wolle. die Wasser seiner Kanäle *ina dāmē amēl [ku-ra-de-šu iš-ru-pu* (3. Pl.) *na-ba-si-iš* Khors. 130. Sargon, der die Haut des Iubi'd ... *iš-ru-pu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25.

nabāsu s. u. נפ.

naburru (*p?*) viell. gleichbed. mit *taḫ-lubu* (S. 278 f.). den Palast *ul-tu uš-še-ša a-di na-bur-ri-šu ar-šip* Sanh. VI 61. Tempel, Stadt und Mauern *ul-tu uš-še-šū-un a-di na-bur-ri-šū-un* (liess ich neu bauen) IR 49 Col. IV 22.

naburriš Adv. weibliche *lamassu* liess ich Schwellen tragen, stellte sie zwischen den *šazāti* auf, *na-bur-riš ú-še-me-ma ušālik asmeš* Sanh. Konst. 81.

nabrarū (*p?*) m. Blachfeld, Ebene. *nab(sic)-ra-ru-ú rap-šū a-na ḫub-bu-ri-šū-nu iḫ-li-īḫ*: das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100, || *i-me-iš šeru a-na* ... (s. נצמ).

nabāšu s. u. *nabāsu*.

I. נבה viell. umwandeln, verändern? Stamm der beiden folg. Substt.:

nibittu viell. Wandlung, Metamorphose? *šamnu amū šam-mu ni-būt-ti* diese Pflanze ist eine Pflanze der *n*, *ša amēlu ina libbišu ikaššadu nab-bi-su* (=

nabbít-su?) was ein Mensch in seinem Herzen wünscht, dessen Wandelung erreicht er NE XI 264. 265; es ist von der Wunderpflanze die Rede, die den Greis wieder verjüngt (s. Z. 267: *šibu iššahir amēlu*).

nabbitu? dass. S. u. *nibittu*. Alles wenig sicher.

II. נב (oder ע?) IV 1? IIR 7, 43 g. h; VR 39, 48 g. h: DA. DA. RA = *nin-bu-tu'um*; *nin* auch *nan?*

nibittu ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. IIR 7, 42 g. h; VR 39, 47 g. h: KU (*da-ra*) IB = *nī-bit-tū'um*; VR 15, 43 e. f. hiernach zu ergänzen. S^b 220: IB (*da-ra*) = *nī-bit-tum*; VR 14, 53 e. f: KU. IB. BAL = *nī-bit-tum*; das näml. Ideogr. Z. 52 = *nahtum*. S^c 2, 5: IB (*ú-ra-as*) = *nī-bit-tū*. Vgl. *wášu?* Für das Ideogr. IB bez. DAR vgl. *išlu* (S. 108).

nubattu? (*nubittu?* auch die Lesung *nmmittu* wäre möglich) viell. Wehklage, Seufzen, dann speziell das von Thränen begleitete inbrünstige Gebet zu der Gottheit, die Gebetsübung, Andachtsverrichtung, Buss- und Betzeit u. dgl. Wenig sicher. *ana 20 KAS. BU iš-ku-mu nu-bat-ta* (hier, wie es scheint, von Tottenklage, Tottenfeier) NE XI 269. 282, s. u. I. כסע. IIR 23, 13 a. b: [*um*] *nu-bat-ti'im* syn. *um i-dir-ti* und weiter wohl synonym mit *bubbulun*, s. S. 167 a, und *um kispī*). am 3. Ab, *nu-bat-tū'u* (dem Buss- und Betttag, überh. Feiertag?) *ša šar ilāni Marduk* VR 9, 11. 3., 7., 16. Elul, *nu-bat-tu(n) ša Marduk Šarpānūtu* IVR 32, 11. 28 a. 27 b. *ina ú-me še-ir-ti nu-bat-te* (an den Tagen der Arbeit und der Andacht?) sollst du der Götter Namen anrufen III R 66 Obv. 10 d. *mu-šu kal ú-me ša-a-ri nu-bat-te* K. 618, 26. *nu-bat-ti inu Ninu ul i-kūt* 67, 4—2, 1 Z. 12.

נבנב *nigū* eig. licht sein, strahlen (s. *nigittu*), dann fröhlich sein, sich freuen (vgl. *namāru*, *nabātu*). *li-ig-gi-ma u-na Bēl ilāni Marduk* K. 8522 Rev. 26. IIR 20, 27—30 c. d:] (*hu-ni*) HÜL, [] LU, [] ŠÁ. GA, [] GA = *nī-gu-ú*; vgl. für HÜL *hadū* sich freuen.

II 1 Inf. st. cstr. *nug* eig. Fröhlichmachung, dann Fröhlichkeit (wie *huu*). *nu-ug lib-bi* Khors. 194 (sonst *hu-ud lib-bi*). IIR 20, 32—34 c. d: ŠÁ. GI. [], ŠÁ.

KA. [], SU. ŠÁ. [] = *nu-ug lib-bi*. S. auch *tamgītu*.

IV 2 erheitert werden. *ka-būt-ta-šu i-te-en-gu* K. 8522 Rev. 15.

nigittu (Form wie *nibittu* von נ, ב) f. Licht. Istar *nī-gūt-tū gūt-mal-tu* das vollkommene Licht IIR 66 Nr. 1, 7.

tamgītu (aus *tangītu* wie *šumkuru* = *šumkuru*) Fröhlichkeit, Jubel. *i-na tam-gi-ti* etc. kehrten die Götter zurück in ihre Stadt Khors. 176.

nagbu (*nagpu?*) st. cstr. *nagab* Gesamtheit. *na-gab amēl A-ri-mi* e die G. Arams Sarg. Pp. II. 10. III. 13. I. 12: *na-gab amēl A-ri-me*. während ich *ta-dli-e māt Bīt-Ia-kīn* u. *na-gab amēl A-ri-me ašakkanu* B.-I. und alle Aramäer schlug Khors. 149. die grossen Götter, welche *ú-ra-si-pu* a *na-gab ga-ri-e-šū* Sarg. Pp. IV. 62; Khors. 16: *ú-ra-as-si-ba na-gab ga-re-in*. Behnirari, der ... *na-gab za-e-re-šū ka-su ik-šit-du* dessen Hand alle seine Widersacher besiegte IV R 39, 25 a. der mit seiner reinen Beschwörung *is-su-lu na-gab lim-mu-ti* alle Bösen ausrottete K. 8522 Obv. 20. *zik-re úu Igiḡé imbu na-gab-šu-un* ibid. Rev. 14, wozu zu vergleichen VR 21, 68 c. d: UZU = *nag-bu*. K. 4386 Col. I 29: [] SI = *nag-bu ša nap-ḫa-ri* d. h. *nagbu* i. S. v. Gesamtheit; s. auch u. *naḫbu* (am Schluss). Für SI = *emū* vereint sein s. d.

נבנב *nagāgu* Prs. *inagag* schreien, rufen. zu seinem Gott *ki-ma let-ti i-na-ga-ag* (= KA. IM. ME) schreit er gleich einer Wildkuh IV R 26, ⁵⁸/₅₉ b. IIR 49 Nr. 5, 57—59: KA. DUB, KA. DÉ, KA. RU. RU. TIK = *na-ga-gu* (zwischen *ramāmu* und *ḫabābu*). IIR 20, 24—26 c. d: KA (*gu-de*) DÉ, KA. DÉ. DÉ, [K]A. GE. GE = *na-ga-gu*. K. 2022 Col. III 22: [KA.] DÉ = *na-ga-gu* (mit *nagū* und *guḡittu* Eine Gruppe bildend). Auch (wie *šarālu*) vom „Schreien“ d. h. Toben, Aufgebrachtsein, ungestümen Verlangen z. B. nach Rache u. s. w. des Herzens gebraucht; daher

nuggatu Toben, Aufgebrachtheit, Zorn. *ša be-lin nu-ug-gat libbi-šu* (ŠÁ. IB. BA-a-ni, EME. SAL) *ana ašrišu li-tára* IV R 10, ¹/₂ a; das näml. Ideogr. sonst = *uggatu* Zorn. *a-u uḫarribāni uz-zu nu-ug-gat ilu* 57, 8 b. Zur Vereinigung der beiden Bedd. Schreien und Toben,

Zürnen in Einer Wurzel vgl. צרה einer, אַ שְׂנֵי־אֲנָשִׁים andererseits.

ננה *nagû* viell. schallen o. dgl. K. 2022 Col. III 21: [KA. D]É = *na-gu-u* (mit *nagûqu* und *guyûtu* Eine Gruppe bildend).

nigûtu Pl. *nigûti*, auch (bei Asurb.) *ningûtu* f. Musik und zwar viell. in erster Linie (oder ausschliesslich?) Instrumentalmusik, Saitenspiel u. s. w. *šakûnu* (*šakûnu*) oder *epêšu nî(n)gûtu* M. machen, musizieren (stets von freudiger Musik). im Monat des Lebens am *akûtu*-Feste *liš-ša-kin ni-gu-tû* werde musiziert PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 7; vgl. *ni-gu-tu* (= KA. DÉ?) in der inhaltlich verwandten Stelle IV R 18 Nr. 1 Obv. ²⁰/₂₁. mit Fürsten und Grossen liess ich mich nieder in meinem Palaste und *aš-ta-kan ni-gu-tû* Khors. 179. *ni-gu-tû aš-kan-ma kabîtti nišê Aššûr ušâliš* Lay. 34, 20. iss, trink, *nûn-gu-tû šû-ken nu'îd îlâti* Asurb. Sm. 125, 66. *it-ti amêl LUB^{bi}* (d. i. *zam-merê?*) *e-peš nîn-gu-ti* mit Sängern und Musik (hielt ich meinen Einzug in Niveve) *ibid.* 134, 46; vgl. für die Fassung von *e-piš* als Inf. und nicht als Part. (musizierende Sänger) Asarh. I 52 (s. u. *zammeiru*). *ina e-le-li nîn-gu(-u)-ti* unter dem Spielen von Musik VR 10, 95. *nî-ga-ti-šu-nu ra-ba-a-ti lu-ú e-pu-uš* ihre (der Götter) grossen Musikfeste veranstaltete ich VR 33 Col. V 40.

**nagû* m. Pl. *nagê* Landstrich, Bezirk, Gegend; Ortschaft. a) Landstrich, Bezirk. *rap-šu na-gu-ú mât Ia-î-di* den weiten Landstrich, das weite Land Juda Sanh. Konst. 15. die Hauptstadt und Festung *na-gi-e šû-a-tû* jenes Landstrichs Sanh. II 24; Bell. 32; Kuj. 1, 15. 8 Könige *ša ki-rib na-gi-e šû'a-a-tû* Asarh. III 37. *na-gu-ú šû-a-tu ušahrîb* Asurb. Sm. 133, 36. die Stadt *a-di na-ge-šu* nebst ihrem Bezirk VR 5, 68. 77–80. 82, ^{al} *Ba-nu-nu a-di na-gi-e šû'a^{al} Tassarru* 113. b) Ortschaft. *na-gu-ú šû-a-tu* Sanh. I 59; Bell. 19, wofür Kuj. 1, 8: *ala šû-a-tu*. — S^b 148: LÄL. KIL (*na-an-ga*) = *na-gu-u*. Auch IIR 20, 35. 36c. d nannte 2 Ideogr. für *na-gu-u*, deren zweites mit LÄL. KIL begann. — Für die Femininform *nagûtu*, *nagûtu* s. die un. prr.

ננה. Vgl. n. pr. m. *Nî-gu-zi* (Gen.) IR 66 Col. II 10.

nigul(l)û bestes(?) Öl, eig. grosses Öl (aus NI + GULA, vgl. *kargulû*). Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *ni-gu(l)-la-a ulahhîd* (1. Prt.) VR 65, 13b. *šumau rêšti* (geschr. NI. SAG, s. u. *šumau ni-gu-la-a muhhašumu ušaki* Asarh. VI 40. *wagpu* Adj. s. einsteilen u. *naḫpu*.

nigiššu Pl. *nigiššate* Spalt, Riss, bes. Erdspalte, Erdhöhlung u. dgl. (vgl. *נַחֲלָה*, St. *נַחֲצָה*). Für die Bed. beachte obenan VR 21, 11. 12a. b: IŞ. ZI. DIR (sonst = *igaru kuppû* eingestürzte Wand, s. u. *קורה*) = *ni-gi-iš-šu*, KI. IN. DIR = „*kaḫ-ka-ri*, mit *hurru* Loch Eine Gruppe bildend. von den 7 bösen Geistern heisst es: *ina ni-gi-iš-ši ir-ši-ti itanaššabû* in der Erde Höhlung wohnen sie IV R 15 f. Col. II ²⁵/₂₆ und weiter: *ina ni-gi-šû(V. iš) ir-ši-ti* (V. *ir-ši-tim*) *itanaḫlallû* (s. u. *תכל*) ³⁹/₄₀; für den Kontext s. u. *nîdûd* (נדרה); das Ideogr. von *nigiššu* ist beidemal KI. IN. DAR. *ina hur-ri, ina ni-gi-iš-ši bi-ti, ina ni-gi-iš-ši kaḫ-ri* (*nigišši* = KI. IN. DAR) nach HAUPTS Ergänzung auf einander folgend K. 246 Col. III ³⁹/₄₀. die Fürsten flohen allein an unzugängliche Stätte *ki-ma su-din-ni iššur* (HU) *ni-gi-iš-ši* gleich dem in Spalten (Erd-, Fels-spalten?) nistenden *šudûnu*-Vogel Sanh. I 18 (mit HU schliesst Z. 17!). Vgl. den *iššur hurri*. ^{ih} *A-nun-na-ke ki-ma hu-un-ši-ri ina ni-gi-iš-ša-te* (= DUL. DUL. DA) *uš-tar-nu-u?* IIR 19, ⁴⁹/₅₀ b; sollte das Original statt DUL nicht vielmehr das ähnlich sehende Zeichen  d. i. KIRRU (s. u. *hurru*) bieten?

nâgîru m. einer der die Oberaufsicht, den Oberbefehl über etw. führt; Vogt, Kommandant u. dgl. *il-ki šî-sî-it amêl na-gi-ri elîšumu ukânmu* Botmässigkeit, Befehlsruf des Frohnvogts wird er ihnen auferlegen IV R 48, 25a. der Gott *I-šum* heisst *na-gi-ru* (=  *rabu-u ra-bi-šu šî-ru ša ilîni* K. 246 Col. IV 47. anderwärts, nämli. IV R 1 ff. Col. V ²³/₂₄. *na-gîr* (=  *su-ki ša-ku-um-mi*. der ^{amêl} *nôgîr êkalli* Palastvogt, Palastkommandant bekleidete das Archontat und zwar zumeist unmittelbar nach dem Turtan, s. C^b zu den Jahren 808, 778, 751, 741; gemäss K. 823, 13 war ^{amêl} *nâgîr êkalli* eine militärische Würde. N.N., ^{amêl}

na-gi-ru šá šarri Elamti ... muna'ir mu-námišu (sein Heerführer) *tukultašu rabú* Sanh. V 69.

***naggaru, nangaru** m. ein Berufsname, gewiss Ein Wort mit נגרה. Berl. Vok. I 18: IŠ.ŠÚ (*šu-uk-ra*) KÁR = *na-ag-gu-rum*. ⊕ 51 Col. IV 29: ^{amél}IŠ.ŠÚ.KÁR = *nam-ga-[ru]*, mit *gurguru*, *šaldannu* und *parkullu* Eine Gruppe bildend. Der Name *na-gar* des Zeichens  (V R 23, 4g) lässt darauf schliessen, dass ^{amél}, oft in den Kontrakttafeln (z. B. Str. II. 416, 4. III. 107, 10) ein zweites Ideogr. für den *faber* gewesen. Das Zeichen  bildet auch einen Bestandtheil des Ideogramms für den *gurguru* (s. d.) sowie des Ideogr. ŠI  BU (s. sofort).

nagargallu oberster *naggaru*. Der Gott *itu* NIN.ŠI  BU ist der  d. i. *nagar-gal-lum ša* *itu* A-nim IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I 37₃₈. 39₄₀ (er wird hier beauftragt, in den Wald zu gehen u. s. w.). *itu* NIN.ŠI  BU auch VR 61 Col. IV 15.

nagrútu (auch *k*, *h* wäre möglich) Gnade, Erbarmen. VR 21, 63 a. b: *nag-ru-tum* syn. *re-e-mu* (s. u. נארה, ר).

I. נגש **nagášu** niederwerfen, überwältigen (wie II. הריג), spez. von einem Ochsen: mit den Hörnern niederwerfen, niederstossen, die Rippen gleich einem alten Schiffe *ina-na-[giš?]*, = *in-DAG.DAG*. [GI?], stösst sie ein, näml. die Kopfkrankheit, IV R 22, 32₃₃ a. II R 36, 10–12 g. h in Zusammenhang mit dem kleinen Frgm. ⊕ 276 (oder K. 2027): DAG.DAG = *na-ga-šu šu améli*, SI = „ *ša išáti* (NE), SI. DÚB (sic) = „ *ša ulpi*.

I 2 1) niederwerfen, einreissen (von Baulichkeiten). II R 44, 5 c. d: ^{amél}TIN = *mut-taq-gi-šú*; vorhergeht: TIN = *ha-a-a-tu* (s. u. II. הריג). 2) bewältigen (eine Wegstrecke), vgl. II. הריג Qal. *ašru šupšuku ina šepia ri-ma-niš at-taq-giš* zu steiles Gelände bewältigte ich zu Fuss wildchensgleich Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21.

II 2 passivisch. Gilgamesch *ut-ta-gi-šani(?)-mu* NE 65, 5. *e-kin-mu* (der ab-geschiedene Geist) *la* [*mut-taq-gi-šú*, = GÁ.LA-na-ar-DAG.DAG.GE (sonst = *li nupparkú*, s. u. פרכה) K. 246 Col. II 9

(folgen die Epitheta: *nadú lá kuttumu*). — Die Form II 1 könnte yiell. vorliegen K. 2051 Col. I 29: KA.ŠÚ.KAK.KAK = *mu-na-gi-šú?*; folgt *ákil karši*.

IV 3 (oder I 3?). II R 28, 9 a: *it-ta-na-gi-iš*.

II. נגש Prt. *igguš*. Frgm. 4 Rev.: *ig-gu-uš*  *il-lík*.

נרה gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

nadbu Adj. *la-mid pi-ris-ti an-du-šun na-ul-bu-ti* Khors. 158.

nidbu freiwillig dargebrachtes, freiwilliges Opfer i. U. v. *sattukku*, dem regelmässigen, feststehenden Opfer. Pl. *nidbú* m. *sa-at-tu-ku-šú du-uš-šú-ú-tim ni-id-ba-a-šú e-el-lu-ú-tim* (machte ich reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 14.

nindabú dass. (eig. das aus *nindabu* Herzensantrieb hervorgegangene Opfer). Ideogr. (von mir mit der Umschrift *nindabú* stets gemeint): PAT. ; s. hierfür S^d 49: AM.PAT *itu*  (Var.  = PAT *itu*  (Var.  = PAT *itu*  (Var.  = *nin-da-bu-u* (Z. 50 = *tak-li-mu*). *ku-ni-sat-tuk-ke šur-ru-uly nindabú^{pl}* (d. i. *nindabé*) VR 60 Col. III 6. Asurnazirpal *za-nin nindabé a-na iláni rabúte* Asurn. I 23.

Nannar *mu-kin nin-da-bi-e* (= PAT , EME.SAL) IV R 9, 32₃₃ a. Der 2. Bestandtheil des Ideogr. erinnert an das Ideogr. von *išitu* (s. S. 146 a).

***nadú** Prt. *iddi* Prs. *inádi* Imp. *idi* 1) werfen, auf (*ina*) den Berg den Leichnam *id-du-ú* warfen sie Khors. 38. wer meine Urkunden *a-nu mé ina-du-ú* Tig. VIII 65. *a-na na-a-ru ina-ad-du-šú* (Ideogr. SE) in den Fluss soll man sie werfen VR 25, 7 b. *il-dan-ni* (sie warf mich) *a-na nári* III R 4 Nr. 7, 6. Perm. geworfen sein, liegen. *ina* (*mé*) *rušumti nu-di* IV R 16, 2_{1,22} b (= *ba-NÁ*). 10, 37₃₈ b (= *mu-un-RÚ* lies *ŠUB*); s. u. *rušumtu*. 2) stürzen, niederreissen, zerstören. meinen Palast *la ina-di* soll er nicht einreissen IR 27 Nr. 2, 28. *la tu-na-da-aš-ši* reisse es (das Thor) nicht nieder Höllenf. Obv. 23. Der Kanal, der seit fernen Tagen *na-da-at-ma* zerstört war Lay. 52 Nr. 1, 4. 3) legen, thun. a) in Verb. mit *ušše*: den Grund, das

Fundament legen (*ad-di*, Inf. Gen. *na-di-e*) s. u. *uššū* (ששׁוּ). In Verb. mit *šubtu* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, die Wohnstätte gründen (vgl. *vanū*): in (*ina*) der und der Stadt *il-du-ú šu-bat-sun* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Sanh. IV 25 f. Städte *ša ištu ap-ru-ma na-du-ú šu-bat-su-ru* VR 35, 31, s. u. *apru*. die Stadt X *šū ina a-ḫi tam-tim na-da-ta* (V. at) *šū-bat-su* am Ufer des Meeres gelegen VR 9, 116. Ähnl. Asurb. Sm. 80, 6. b) in Verb. mit *kātu*: die Hand legen an (*ana*) etw. der an (*ana*) die Tempel von Akkad *kāt (SÜ²)-su il-du-ú* Hand gelegt hatte III R 38 Nr. 1 Obv. 14. c) mit dopp. Acc.: jemandem etw. anlegen. *bi-ri-tu (birāti) parzilli nadū* jem. (Acc., „an Händen und Füßen“ ebenfalls Acc.) eiserne Fesselung (Fesseln) anlegen s. u. *birītu (birātu)* St. III. ברהר, *šun-mar-ru nadū* s. d., *širēti nadū* s. u. II. צרר. Etwas anderes ist der Begriff gewendet in der RA *gilla nadū* (s. u. גלל). Vgl. hier auch VR 13, 5a. b: KAK-ni-LAL = *na-du-ú sik-kati* der den Pflock (Riegel, Schieber) anlegt opp. *pētū* oder *mušēti sikkati*. d) allgemein: thun. das und das *ana libbi i-di* (Ideogr. ŠUB) thue hinein, näml. in das Gefäß IV R 26, 35³⁶ 37³⁸ 46⁴⁷ b (*ana lib-bi*). Hungersnoth, Blut etc. *a-na mātišu lid-di* möge er (Ramman) in sein Land thun, bringen Tig. VIII 86. Für *šū-ka-ra i-na na-di* (= *ab-KAK*) Zürich. Vok. Rev. 16 vgl. S. 49b. 4) auswerfen. a) i. S. v. ausstossen, aussprechen. o Herrin, in Herzensangst *rig-me zar-biš at-di-ki* (Ideogr. ŠUB.BA) habe ich angstvoll zu dir geschrien K. 4623 Obv. 12¹³. *i-di-šū-ma* (= NAM.ŠUB.BA-an-SE) *šip-ti* sprich über ihn die Beschwörung IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 1/2. S. weiter u. I 2. 3. b) in Verb. mit *rūtu* (s. d.) = spucken (Perm. 3. f. *na-da-at*). S. weiter u. I 2 und u. *nađū* Adj., *nid*. — Die RA *ali nadū* s. u. *aḫu* (S. 39b). — ⊕ 51 Col. I 51: ... ŠUB = *na-du-ú*, mit *ma-ka-tum* und *na(?)-ša-ku* Eine Gruppe bildend. S^b 297: TAG (*ta-ag*) = *na-du-u*. S^b 1 Obv. Col. III 3: KU (*ku-ú*) = *na-du-ú*. K. 4386 Col. III 23: RI (*es*) = *na-du-u*. VR 24, 12. 13c. d: *na-du-ú* Syn. von *e-re-šu*; *na-du-u* syn. *ma-ka-tum*.

I 2 dass. wie Qal. 1) werfen. die Knochen *at-ta-(ad-)di a-na na-ka-ma-a-ti* Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

warf ich zu Haufen zusammen VR 4, 85, Var.: *a-na ka-ma-a-ti* an die Ringmauer. 2) legen. da und da *at-ta-(ad-)di uš-man-ū* schlug ich mein Lager auf VR 8, 103, *at-ta-di ka-ra-ši* dass. Sanh. Sm. 93, 74 (= Sanh. Kuj. 2, 28). 3) auswerfen. a) i. S. v. ausstossen. *it-ta-di ku-lul-tum* er stieß eine Verwünschung aus NE XI 273. *it-tu-di a-ru-ma-ta(?)* sie stieß einen Fluch aus NE 48, 175. b) viell. spucken (ohne *rūtu!*). die Göttin Aruru *ḫita iktariš it-ta-di ina šeri* kneipte Thon ab, spuckte darauf (bildete den Eabani) NE 8, 34.

I 3. *imanni šipta it-ta-nam-di ta-a-ša* sie (Tiāmat) spricht her eine Beschwörung, stösst aus ihre Bannformel Welterschöpf. IV. 91.

IV 1 passiv. 1) geworfen werden. *pa-an amēl nakiri-šu pa-gar-šu li-(in-)na-di-na* VR 2, 116 bez. *in-ua-di-ma* Z. 118. ein Königssohn, der *ina šeri u namē* (s. d.) [*in?-na-du-ú* (= ŠUB.BA) K. 246 Col. II 13. Imp. *na-an-di* (= NUN.KI.ŠUB.DA) IV R 13, 42⁴³ a. 2) gestürzt, zerstört werden. *naphar dadmē šā in-na-du-ú šū-bat-su-ru* VR 35, 10. 3) gelegt werden, vom Grund, Fundament. 60 Jahre *uš-šū-šū ul i(n)-na-du-ú* war des Tempels Grund nicht gelegt worden Tig. VII 70.

IV 2 viell. IV R 60* C, Rev. 7: *meš-rētū suppuhā i-ta-ad-da(?)na?)-a a-ḫi-tum*.

nađū Fem. *nađūtu* Adj. 1) eingerissen, zerstört, verfallen. *lūtu na-du-ú* (= ŠUB.BA) das zerstörte Haus, die Ruine IV R 30*, 31³² b. *ana bīti na-di-i* (= ŠUB) II R 16, 60a. b. *na-me-e na-du-te/i* verfallene Ruinen s. u. *namū*. 2) niedergelegt, deponiert, daher *nađūtu* wahrsch. Schatz, s. unten besonders. Vgl. auch die Städtenamen *Nađūtu* (d. i. Gründung: *nađūtu* sc. *šubtu*), s. nn. prr. 3) ausgeworfen, ausgespuckt. *rūtum na-di-tum* (= DUG. DUG.GA) IV R 16, 53⁵⁶ b, *ina rūti na-di-ti* (= A. DÉ.A) 57⁵⁸ b: für den Kontext s. u. *rūtū*.

nađūtu wahrsch. Schatz (s. *nađū* Adj. Bed. 2). *ma-šar na-di-ti* (= NA. DI. TUM) VR 13, 21a. b, folgend auf *ma-šar na-kauī* (ככז); s. *mašaru* Wächter.

nidū (oder *ūdu*?) st. estr. *nid* in *ni-id ru-*

ul *i-nam-din-an-ni a-na e-peš šeri* er lässt mich nicht das Weidwerk ausüben NE 9 Col. III 17; 3 Col. IV 12. der Berg Nizir erfasste das Schiff und *a-na nu-a-šá ul id-din* liess nicht zu, dass es ins Schwanken gerathe (wieder flott werde), d. h. das Schiff fuhr auf dem Berge fest auf NE XI 135. e) angeben, kundthun, zeigen. S. hierfür u. *urtu* (S. 50 f.) und *ittu* (S. 156a) Bed. 3. f) machen, schaffen. Jüngerer Sprachgebrauch. Auzamazda, der diesen Erdboden *id-din-nu*, der diese(n) Himmel *id-din-nu*, der die Menschen *id-din-nu* (der *dun-ku'*; *a-na amélátu* bez. *amél-nišé id-din-nu*) D, 2—4. E, 2—5, ebenso, nur *id-din-nu*, F, 4—8; vgl. O, 3—7 (durchweg *id-din-nu*, am Schlusse aber: *ša gab-bi nu-uh-šú a-na amél šáhé id-din-nu*). — S^b 2, 7. S^c 86: SE (*si-i*) = *na-da-nu*. K. 46 Col. I 47. 48: SE (bez. SÚM). MU-*nen* = *i-na-ad-din*, *ne-in-SE* = *id-din*. V R 40, 57a. b: *šibtu i-nam-din* (= SE. MU-*dam* lies *nen*?). — Die Formen *ittanú*, *ittanúni* s. u. 77.

I 2 geben, übergeben; abliefern. *ana malahu bitu rabú (ékallu?) at-ta-din adú bušéšu* NE XI 91. *it-a-ad-di-nu* sie haben gegeben III R 43 Col. IV Kante 6. Oft in den Kontrakttafeln. das und das *a-na bit karé* (s. S. 353a) *it-ta-din* Str. IV. 247, 4. *ú-ri-ša ana na-piš-ti-šu* (für sein Leben) *it-ta-din* (= *ba-an-SE*) IV R 26, 22^b, 23^b, vgl. 24^b/₂₅ — 28^b/₂₉ b. *nut-ta-ad* (sic) *di-na-at ar-da-a-ti* (das Ganze = KI. EL. TA. SE. SE. MU), von der Göttin *inu* NAGAR. ŠÁ. GA, K. 4332 Col. II 5/6. K. 46 Col. I 49: *ab-ba-SE* = *it-ta-din*. Das Permansiv I 2 scheint *tadin* „es ist gegeben bez. bezahlt worden“ gelautet zu haben (Form wie *tašib* von 77 I 2). dieses Siegel war von Assyrien nach Akkad *ša-ri-il; ta-din* geschenkt, gegeben d. h. als Geschenk gegeben worden III R 4 Nr. 2, 4. Oft in den assyrischen Kontrakten: *kas-pu gam-mur ta-din* das Geld ist vollständig bezahlt worden (vgl. S. 199b) III R 46 Nr. 5, 10 f. 9, 11. 48 Nr. 2, 10. 49 Nr. 3, 15. 50 Nr. 4, 11, *ta-ad-din* 49 Nr. 1, 10, *ta-a-din* 46 Nr. 1, 11, *ta-SE-ni* d. i. *tadinú* Nr. 10, 11 f.; *kas-pu gam-mur ta-din* 48 Nr. 3, 17. Nr. 5, 6. 49 Nr. 5 Obv. 7, *ta-ad-din* 46 Nr. 6, 12.

nadnu (Form *šá it*) Adj. gegeben,

geschenkt. S. u. nn. pr. den häufigen Personennamen *Na-din*.

nidnu, der *su-tan-mu ina ni-id-ni*, der andere *inu* (für?) etw. anderes *indana-harú gammalé u amélátu* (empfangen Kamele und Sklaven) V R 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34, vgl. u. *kášu*.

nidintu nidittu Geschenk. wer sagen wird: *ékla amá ul ni-di-it šar Bábili* dieses Feld ist kein G. des Königs von B. III R 43 Col. IV Kante 2, vgl. dagegen richtiger III R 41 Col. II 7: *éké ul ni-di-it-ti šarri-ma*.

nudnu m. Mitgift, Anssteuer des zu verheirathenden Mädchens. seine Schwester *istu* (TA) *nu-ud-ni-ša mádi* (ZUN), die Töchter seiner Grossen *istu* (mit *nu-ud-ni-ša ma-a-di* Asurn. II 124 f.

nudun(n)ú (auch *nu-du-nu* geschr.) m. dass. seine leibliche Tochter *it-ti nu-dun-ni-e ma'-a-di* V R 2, 78. seine Tochter o. ä. *it-ti nu-du-ni(-ša)* empfang ich von ihm Salm. Mo. Rev. 26. 28, *it-ti nu-du-ni-ša mádi* (ZUN) Rev. 23, *iš-tu nu-du-ni(-ša ma'-a-di* Obv. 41. IIR 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). *a-na nu-dun-ni-e* als Anssteuer Str. V. 215, 7. ausser den 8 GI^b, welch^e ihr Vater *a-na nu-dun-ni-e id-da-aš-šu* (= *iddan-šu* ihr gegeben hat) III. 368, 6.

***mandattu, madattu, madatu** f. A b gabe, Tribut. *man-da-at-ti na-dan má-tišun* V R 9, 118 f., *man-da-at-tu* III R 9 Nr. 2, 2, *ma-da-at-tu* Nr. 3, 24. 50, *ma-da-at-ta* Tig. V 20, *ma-da-at-tu* Salm. Ob. 53. 84 u. o. *ma-da-ta-šu* Tig. jun. 28, *ma-da-tu-šu* Salm. Ob. 135, *ma-da-ti-šu* 177, *ma-da-ta-šu-nu* Asurn. I 56 u. ö., *ma-da-tu-šu-nu* I 58. *man-da-at-tu* *be-lu-ti-ia* Sanh. III 10, *man-da-at-tu be-lu-ti-ia* Konst. 14, *man-da-(at)-ta-šu-nu ka-bit-tu* Sanh. II 32; Bell. 33 (*ka-bit-ti*). *ta-mar-ti* (s. u. I. 77) *man-da-(at)-ta-šu ka-bit-ti* V R 7. 90. Oft in Verb. mit *bittu* (77), z. B. *bit-tu man-da-at-ti* Khors. 113, *bittu man-da-at-tu* *be-lu-ti-ia* Sanh. II 45. Asarl. III 51. die und die Länder *na-(a)-aš bilti ú ma-da-at-te šá* ^{inu} Ašur Tig. I 65 f. *šá ki-šit-ti ú ma-da-at-te* von der Beute und Abgabe des Landes X Tig. II 59. Auch von Abgaben, Geschenken an die Götter: *man-da-at-ta-šu-nu ka-bit-tu ú-šam-ħir-šá-nu-ti* (brachte ich ihnen dar) Khors. 185. In den Kontrakttafeln bezeichnet

mandattu das, was ein Sklave oder eine Sklavin täglich durch Arbeit verdient (einbringt) und an den Herrn abzuliefern hat (gewöhnl. $\frac{1}{2}$ Mass ŠE.BAR Gerste?). wenn die von den Schuldneru als Pfand gegebene Sklavin anderswohin läuft, so sollen die Schuldner täglich $\frac{1}{2}$ ŠE.BAR *ma-da-at-ta-šu* zahlen Str. V. 315, 13.

taddannu (aus *tadānu*), **tadānu** 1) Geschenk. tausend und abertausend Jahre der Freude und Gesundheit *ana šarri bêli a-na ta-da-ni* (zum Geschenk) K. 618, 30. 2) Verkauf. Sehr oft in den assyrischen Kontrakten, und zwar mit seltsamer Voraussetzung des zu Verkaufenden, die und die Person(en) *bêl amêl* bez. *nišê ta-da-a-ni* Vollzieher eines Menschen- bez. Leuteverkaufs III R 49 Nr. 2, 4. 46 Nr. 7, 2, wechselnd mit *bêl amêlu* SE-*a-ni* (d. i. *tadāni*) 49 Nr. 5, 2, *nišê* SE-*ni* 46 Nr. 6, 2. 49 Nr. 4, 5; *bêl šimīštu* SE-(*a-ni*) 46 Nr. 1, 3, 2, 7; *bêl bitu* SE-*ni* Vollzieher eines Hansverkaufs 46 Nr. 10, [1]. 48 Nr. 2, 2 (*be-ili*), *bitu* SE-*an* d. i. *tadān* Nr. 3, 5; *bêl eqli* SE-*(n)-ni* 50 Nr. 3, 4. 4, 2; *bêl kirū ekle* *nišê* SE-*an* 48 Nr. 4, 4. Beachte insonderheit 49 Nr. 3, 7: die nnd die drei Personen *bêl nartu-šu-nu tadā-ni* Unterzeichner eines ihre Tochter [bez. Schwester] betreffenden Verkaufvertrags, sowie 46 Nr. 3, 4 f.: *bêl amêlu a-na ša-bu-si ina libbi šimīšti tada-a-ni* Vollzieher des Verkaufs einer Mannsperson zum Tausch(?) für eine Weibsperson. Beachte schliesslich u. nn. prr. den Eigennamen *Ta-ad-dan-ru*.

נד grimmig sein, wüthen, *a-na nišê na-ad-ru* (ZI. GA. A-*meš*, Var. ŠÜ. ZI. GA-*meš*) gegen die Menschen (Erdbewohner) wüthen sie (Perm.), nämli. die bösen „Sieben“, IV R 1 ff. Col. IV 25/26.

IV 1 in Grimm, Wuth versetzt sein oder werden, wüthen, ergrimmen. Prt. *imudir* Prs. *innam|ndar* Inf. *nandru* (die Formen sind nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Nifalformen von II. **נד**!). *labbiš an-na-dir* wie ein Leu ergrimmte ich Sanh. V 54. IIR 15 Col. I 2 (an letzterer Stelle folgt: und *išarib kabiti*). durch den Frass (*ukulti*) von Rindern, Kleinvieh etc. *in-na-ad-ru* wurden sie (die Löwen) wüthend, immer

grimmiger gemacht K. 2867, 27 (folgt, durch *na* angefügt, *e-zu-zu* . . .). UR. MAH^{pl} *in-nam-da-ru* Löwen werden wüthen IIR 60, 115; 62, 27 a. 62, 30 a, ŠIR^{mc} (Schlangen) *in-nam-[da-ru]* 62, 29, *na-an-du-ur* bez. *na-an-dur* (Inf.) UR. MAH^{pl} *u ašê* Wüthen von Löwen und Schakalen 54 Nr. 10, 2. 58, 58 f. b. Ähnlich 64, 34 a. 61, 10 b; 62, 6 b. Vgl. II. שרה. *kakku in-nam-da-ru* 60, 35. . . -*a-tum in-na-an-da-ru* 54, 40 c. *na-an-du-ur* UR. MAH (koll.) Sm. 22. IIR 38, 2 g. h: TIK. DA (?). RI (sic) = *na-an-du-ru* (folgt: *qipulu*); oder IV 1 von II. **נד**? Noch beachte die Permansivform *na-m-du-rat* (= ŠÜ-*ba-an-ZI*) IV R 24 Nr. 1, 33/34.

IV 3 dass. Prs. *ittanadar* und *it(t)a-namdar*. Löwen *it-ta-na-da-ru* IIR 60, 64. *šalê it-ta-na-da-ru* Ergm. 4 Obv. 1, auf der nämli. Zeile *na-ad-ri* durch *šegu-[ú]* erklärt. Freund und Genosse *it-ta-nam-da-ru-in-ni* (wüthen wider mich), *nišê alia it-ta-nam-da-ru-nim-ni* IV R 59 Nr. 2, 21 a. IIR 28, 11 a: *i-ta-nam-dar* er ist ergrimmt, wüthet.

nadru Adj. grimmig, wüthig (syn. *šegû*, s. u. IV 3). *la-ab-bi na-ad-ru-ti* grimmige Löwen I R 7 Nr. IX E, 3. *ušungallê* (s. u. II. *ušungallu*) *na-ad-ru-(u)-ti* Welterschöpf. III. 27; 85. der fünfte der sieben bösen Götter ist *ab|p-b|p|u na-ad-ru* IV R 5, 21/22 a (das Ganze = NER. Z[I?]GA). *massiha rûnâni (itn) na-ad-ru-u-ti simat bābâni* V R 6, 60. IIR 6, 34 b: *na-dir-tum* (sc. *kalbatum*) eine grimmige Hündin (vorausgeht: eine bissige). Als blosses Epitheton einer best. hund- oder löwen-ähnlichen Bestie oder als Name einer solchen kann *nadru* gefasst werden IIR 6, 8. 9 a. b: [UR. ŠÜ.] ZI. GA und [UR. KA.] GAB. A = *na-ad-ru*; zur Ergänzung des zweiten Ideogramms s. K. 152 Col. IV 39, es wird in beiden Vokabularien unmittelbar nachher durch *kattillu(m)* wiedergegeben (s. d.). S^c 3, 8: [ZI] = *na-ad-ru*.

nādušum s. u. **נדש**, (S. 31 b).

nu'u s. u. **ניא**.

נד oder **ניד**? Stamm des Subst.

naiabu, erhalten im Plur. *na-a-a-be* syn. *a-but-um* (s. d.) IIR 37, 63 e. f. Ein Theil des menschlichen und (oder?) thierischen Körpers.

I. נר *nâhu* Prt. *inâh* Prs. (im Relativverh.) *inûhhu* Imp. *nûh* ruhen, ruhig werden, sich beruhigen. Besonders häufig vom Herzen, *libbu*, gesagt, wenn es vom Zorn ablässt. *lib-bi ilâni ul i-nu-uh ul ip-sah ša e-zu-zu ka-bû-ti bêlû-ti-šu-nu* K. 2867, 18 (s. u. 778, S. 35 b). *bêlum ša libbu-šu* (= ŠA) *eliš (u šapliš) la i-nu-ha-am* (= nu-uu-KU. E-da-ni, EME. SAL) IV R 21* Nr. 2 Obv. ⁸/₉ (|| *ipašilum*). ¹²/₁₃. *li-nu-uh lib-ba-ka ri-št-šu réna* (und habe zu ihm Erbarmen) IV R 54, 38 a. *li-nu-uh lib-ba-ka Marḫuk* 57, 19 b. *lib-ba-ki li-nu-uh* (= *he-en-KU. E*, EME. SAL) *kabit-taki lip-sah* Sm. 954 Rev. ⁹/₁₀. ¹⁵/₁₆ vgl. 18. 20 u. s. f. *libba-ki li-nu-uh* (= *ne-en-na-KU. E*, EME. SAL) K. 4623 Obv. ¹⁴/₁₅. Rev. ⁷/₈ (|| *ka-bû-ta-ki lip-sah*, = *ne-en-na-NE* ⁹/₁₀). *lib-bi Ašur aggu ul i-nu-uh-šu-nu-ti* (Asurs zorniges Herz beruhigte sich nicht in Bezug auf sie) *ul ip-sah-šu-nu-ti ka-bû-ti Ištâr* Asurb. Sm. 105, 66 ff. *ultu lib-ba-ša i-nu-uh-hu* sobald ihr Herz sich beruhigen wird (|| *kabtaša ippiridû*) Höllenf. Rev. 31. deine Stadt, Babel, Anu u. s. w. *nu-uh li-ki-bi-ka* möge „beruhige dich!“ zu dir sagen IV R 18 Nr. 2 Obv. ⁹/₁₀—¹³/₁₄, die Götter *be-el nu-uh li-ki-bu-ka* Rev. ⁹/₁₀ vgl. ¹/₂—⁵/₆, *nu-uh* durchweg = KU. MÁ (EME. SAL), dagegen = A Obv. ⁵/₆; A auch = *pašâhu* (s. d.). *libbu-ši ina puššuhî li-nu-ha-am* (Ideogr. KU. E) 21* Nr. 2 Obv. ²⁶/₂₇, *lib-bu nu-uh nu-uh* (= KU. ŠA. KU. ŠA, EME. SAL, ŠA Zeichen Û) *li-kabišum* ³²/₃₃. *nu-uh Gibil kuraðu*, *ittika li-nu-hu šadê nârâte*, *ittika li-nu-ha Diḫlat u Purâtu*, *ittika li-nu-uh tâmat tâmâtu rapaštim* IV R 8, 13—16 a, vgl. 17. 18 und bes. 19. 20 a (Subj. *lib-bi ilia u Ištâria zi-nu-ti* u. ä.). Perm. pass. *ša-pa-su ne-e-ih* der Zorn ward beruhigt V R 31, 56 b, s. u. שפס II R 27, 36. 37 c. d. ŠA.] = *na-a-hu ša lib-bi*, folgt (Ideogr. fehlt) *nâhu ša nuw-ši*. K. 4386 Col. IV 5; KUŠ (*ku-ûš*) = *na-a-hu*, mit *manâhtu* (s. d.) und *la a-ni-hu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. V R 40, 12 c. d.; TE = *na-a-hu* (Z. 13: = *pa-ša-hu*).

II 1 1) beruhigen. *libba-šû el-lum lu-ni-ih* (will ich beruhigen = *ga-am-KU*, EME. SAL) IV R 21* Obv. ²⁴/₂₅. Anu *lib-ba-ki li-ni-ih* (= *he-en-KU. E*) Sm. 954 Rev. ¹¹/₁₂ (|| *kabittaki lipašših*). das und

das *ša-nu-û li-ni-ih-hu* (Ideogr. KU. MÁ, EME. SAL) IV R 24 Nr. 3, ²⁴/₂₅ (vgl. zum Ideogr. 21* Nr. 2 Obv. 26). *a-na šû-tu-ub lib-bi Ašur u nu-uh-ki ka-bû-ti Marḫuk* Asurb. Sm. 121, 38, *a-na nu-uh lib-bi* (der und der Götter) 122, 41 b. II R 32, 16 a. b: *im nu-uh lib-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (nämlich der Götter) syn. *ša-pat-tum. ilu nu-ni-ih lib-bi* (= ŠA. KU. GÁ) *abê-šu* Sm. 690 Obv. ⁵/₆. - A. ŠI. ŠA. KU. GÁ also ein „herzberuhigendes (zornversöhnendes) Klagelied“ 2) zur Ruhe bringen, unterkriegen, bezwingen. *šá ... šarru iaumma ina tam-lari irat* (GAB)-*su-nu la-a ú-ni-hu* Tig. I 67 f. *nu-ni-ha ina ḫabli šânna ina taḫâzi lá išu* IV 47. *ina epêš ḫabli u taḫâzi ul âmura nu-ni-ih-hu* Khors. 13. *epêš taḫâzia damni šá nu-ni-ha la išu-û* Sams. IV 23. *ipsu pikm(u) Gibil li-ni-ih-ha* ener aufgethaner Mund dämpfe den Feuer Gott Welterschöpf. I. II. III. (51. 109). — V R 45 Col. II 40: *tu-na-a-ha*. Vgl. Z. 55—57.

nihu Fem. *nûhtu* beruhigt, ruhig, bes. von ruhiger, friedlicher Wohnung. er zog ein und *ir-ta-me šû-bat-su ni-ih-ta* (= IM. DUB. DUB. BU) bezog seine ruhige, behagliche Wohnung IV R 20 Nr. 1, ¹⁷/₁₈. *šubtu ni-ih-ta*, *šubti ni-ih-tim* s. auch u. *šubtu* (שׁוּבְתוּ). wie der Ranch *ma-cal-ti ni-ih-ti* (zusammen = IM. GUB. BA) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, ¹⁷/₁₈ b.

manâhu s. *manâhtu* Bed. 2. *ma-na-ah* (= ID. KUŠ. Û d. i. ŠA) *eḫli šû i-nu bîti i-šak-ka-nu* (ina libbi kišir bîti ušaḫar) K. 56 Col. IV 18.

manâhtu 1) Ruheort. *a-šar bir-ka-a-a ma-na-ah-tu i-šar-a ši-ir aban šadî ûšib* wo meine Kniee den Ruheort bildeten, auf Berggestein liess ich mich nieder Sanh. III 79. 2) Unterkommen, insonderheit Obdach auf einem Felde, aber auch Hausstand überh. (d. h. Wohnung und Gewinnung des Unterhalts). Ganz unsicher. *a-di kasap ma-na-ah-ti-šû* (Ideogr. ID. KUŠ. ŠA) *išakalu* bis er das Geld für seinen Hausstand zahlt (darf er nicht das Geringste im Hause vornehmen, z. B. keinen Nagel einschlagen) K. 56 Col. IV 34. K. 4386 Col. IV 6; ID. KUŠ. Û d. i. ŠA = *ma-na-ah-tum*; Z. 7: *ma-na-ah-ta-šu* mit gleichem Ideogr. Für *ma-na-ah-tum* als eine der Erklärungen von *ippêri* (V R 47, 41 a) s. d.

II. **nâhu** fett sein. II R 27, 38 e. d, mit *nâhu ša libbi bez. mursi* (s. I. **נרה**) Eine Gruppe bildend): NI. SAH = *na-a-hu ša šahé* (s. u. **šahû**).

nûhu Fettöl, Öl zum Einfetten von Leder u. dgl. SU. LU. UB. NI. IŠ (d. i. wörtlich *libbi šammi*) = *nu-ú-lu*, s. WB, S. 357. Gleiches Ideogr. hat das unmittelbar folgende *a-a-šu* (S. 50a).

nûtu ein best. Behältniss aus Thierfell, Leder. *a-na mašak nu-ú-tu^{pl} à na-a-la* Str. III. 211, 4. *mašak nu-ú-tu* 402, 13.

נול. Von einem solchen Stamme wird nach Analogie von *kunnu*, St. **נון**, herzuleiten sein

nullatu Plur. *nullātu* Unbill, Widerwärtigkeit u. dgl. *ma-ru-uš-tú nu-ul-la-tú* (= ŠA. NU. GAR. RA, was Z. 18 durch *la na-ša-a-tú*, s. u. **נטה**, übersetzt ist) ein Weh, eine Widerwärtigkeit K. 246 Col. I 27. *ša kiš-pe i-pu-šú-ni ik-pu-du-ni nu-ul-la-a-tú* die Zaubereien getrieben, Unbilden geplant haben IV R 17, 20 b (folgt: *it-gur libbu-šu-nu-ma malú tuš-šati*). II R 49 Nr. 4, 42 vermüthe ich: *nu* (II R, Strassm. Nr. 2543: 𐎒)-*ul-la-ti* werden im Lande sein. II R 35, 40 g nennt *nu-ul-la-tum*, dessgl. *ni-gur-tum* und *pa-ri-tum*, als Syn. eines weggebrochenen Subst., und Z. 43 g erscheint *nu-ul-la-tum*, dessgl. *ma-ug-ri-tum* und *ur-(tuš)-ši(lim)-tum*, als Syn. von *la ka-bi(?)* . . . (In Z. 47 g. h folgt *tuššu* = *miltum*).

nûnu m. Fisch. Ideogr. HA, s. II R 7, 25 g. h; VR 39, 29 g. h: HA = *nu-nu*. 81, 7–27 Obv. (neubahyl.): HA (*ku-ú*) = *nu-nu*. Das Ideogr. HA dient auch als nachgesetztes Determinativ hinter Fischnamen, s. VR 27, 31. 32 e sowie *kuppû* (S. 347 b). *ki-ma nu-nu maš-di-e* Welschöpf. IV. 137, s. u. **mašdâ**. *ba-a-rum ša nûni* s. u. I. **באר**, *a-rum (ša) nûni* s. u. *aru* (S. 124 b). II R 40 Nr. 2, 18: TAK. HA = *aban nu-ú-ni* (und *aban lim-šid bita?*). Wie es scheint, bezeichnete *nûnu* auch einen bestimmten Fisch, s. VR 27, 31 c. d: NUN. HA = *šû-nu*, was doch wohl mit II R 7, 26 g. h; VR 39, 30 g. h: NUN = *nu-nu* zu kombinieren ist. Ganz dunkel ist II R 7, 27 g. h; VR 39, 31 g. h: NUN. UD. KA. BAR = *nu-nu* 𐎒 , VR 39: *nu-nu-nu*.

nênu. VR 28, 56 g. h: *neuu* (ebenso wie *kar-nu*) syn. *ú-lap lu-ab-bu-tim* (s. S. 368 b).

נך *nâku* Prt. *inûk* heulen, wehklagen. alle Igigi *i-nu-ku mar-s[i-š]* Welschöpf. III. 126. K. 2022 Col. II 38: [] GAR = *na-a-ku*, mit *nu-nu* und *nû-e-šu* Eine Gruppe bildend. K. 4314 Col. I nannte 4 Ideogr. für *na-a-ku*, ausgehend auf U, A, I, I.

tanûkatu Wehklage, Wehgeschrei. K. 4219: *ta-nu-ka-tum* syn. *ik-kil-[um]*. VR 40, 10 g. h: AŠ (*zi-ú*) = *ta-nu-[ka-tum]*; vgl. WB, S. 387. **Babyl.**

Duplik. zu VR 23 Nr. 1: 𐎒 𐎒𐎒𐎒𐎒 𐎒𐎒 = *ta-nu-ka-tum*, s. u. *ikkilla* (S. 55 b). Die Göttin Istar wird *inu* KA. ŠA. IA geschrieben als Göttin *šá ta-nu-ka-a-te* K. 4349 (vorletzte Col.); vorausgehen: *ša tal-lar-ra-ti* und *ša ia-a-ru-ra-te*.

nu-a-ku II R 35, 48 e. f syn. *aláku*, s. u. II. *aláku*.

nûru Licht s. u. **נר**.

נאשו *nâšu* Prt. *inâš* Prs. *inâš* und *inâšû* (3. Pl.) ins Schwanken gerathen, schwanken, erbeben. das Thor *éuakma ihšis à i-nu-uš* war verfallen, hatte nachgegeben und war ins Schwanken gerathen IV R 39, 3b. *ana zikir šumia kabtu kullat nakiré litar-ri li-nu-šú* VR 65, 44 b. *ina a-la-ki-ka* (o Ninib) *šam-ú u irši-tum i-nu-uš-šu* (erbeben, = BUL. BUL) Rm. 126 Rev. $\frac{3}{4}$; II R 19, $\frac{3}{4}$ a hiernach zu restituieren. *askuppâte ša-ri* (Imp.) bez. *ú-ša-ri* (Prt.) *i-u v-šá aban* PA^{pl} Höllenf. Rev. 32. 36, vgl. u. **צריא**. bei Rammans Zürnen *ir-ši-tum i-nu-a-su* (= *šû-ir-ga-BUL. BUL. EME. SAL*), 𐎒𐎒 *šamû itanarrarâšu* IV R 28 Nr. 2, $\frac{11}{12}$ a; *inassu* = *inâš-šu?* der Berg Nizir erfasste das Schiff und *a-na na-a-ši ul id-din* NE X¹ 135, s. u. **נך** Bed. d. VR 36, 58 a. b. c: 𐎒 (*šû-u*) = *na-a-šû*.

II 1 ins Schwanken bringen, erbeben machen. *muruš kaḫḫadi [ša kîma?] šal-e-ana nu-uš-šu lá natû* IV R 3, $\frac{52}{53}$ a; vom Ideogr. noch . . . BUL-da erhalten. VR 16, 47 e. d: SAG. BU. BU = *nu-uš kaḫḫa-di* (das Haupt schütteln?). *ú-ni-š* Neb. VIII 38 s. u. I. **נאש**.

II 2 ins Schwanken gebracht, wanken gemacht, erschüttert werden. . . *kî-ma šal-de-e ul ut-ta-a-ša ú-šid-sa* K. 3258 Obv. 20. 23.

nu-a-šû II R 35, 50 e. f syn. *aláku*, s. u. II. *aláku*.

ננה? Viell. Stamm des Subst.

manzû. S^b 259:  (*me-si*) = *man-zu-u*. S. bereits S. 418b. — Der Inf. II I eines St. זרז liegt vor II R 30 Nr. 4 Rev. 20: BAR = *nu-uz-zu-u* (sic), doch macht das vorhergehende *ni-su-u* die Emendierung *nussû* wahrscheinlich.

nizû(?) Mist, Exkremente. (ihren Urin verhaltend) *kirib narkabâtešunu umaš-šerû ni-zu-ši-un* liessen sie ihren Mist in ihre Wägen Sanh. VI 21; Konst. 54: *ni-zu-šû-un*; Baw. 39: *ni-zu-šû-un* (s. Sanh. Sm.). Oder ist viell. besser *umaššerûni zâšim* zu verbinden? s. VR 47, 3b: *ta-ba-aš-ta-nu* (s. u. באש) = *zu-šû-šî-na-tun* Mist und Urin.

* **זז** Prt. *iz(z)iz* Prs. *iz(z)az* (Analogiebildung wie *iddan* er giebt) Imp. *izi* stehen, sich stellen, treten. 1) stehen. a) stehen, im eigentl. Sinn. am Quellsprung des Subnat, wo die Bilder zweier Vorfahren von mir *i-za-zu-(û)ni* stehen Asurn. I 105. Denksteine, welche *a-ḫi ul-li-e ina miḫḫrti i-za-zu* IR 7 F, 20. die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka i-za-zu* IV R 61, 26b. Den Amtsnamen *izzac pânû* s. u. *manzazu*. b) stehen i. S. v. einhalten, Halt machen. *i-zi-zi be-el-ti* halt ein, meine Herrin (*lâ tana-dašši*) Höllenf. Obv. 23. c) mit *ina miḫḫi* oder *ama*: auf etw. fussen, auf etw. vertrauen, zu etw. Vertrauen haben. *a-a-û-te li-ib-bi-û ša akkabakanni ina miḫḫi la ta-zi-zu-u-ni* auf welche Reden von mir, die ich zu dir spreche, kommst du dich nicht verlassen? IV R 61, 18a, *dabûbu pa-ni-u ša akkabakanni ina miḫḫi la ta-zi-zi, û-ma-a ina miḫḫi urki ta-za-az-ma* (sollst du dich verlassen) Z. 49/52. 12 Könige des Landes Chattî *a-na idân a-ḫa-miš i-zi-zu* verliessen sich auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Samh. Ob. 89, wofür Co. 93 *ittaklû*. d) dabeistehen, assistieren, als Zeuge zugegen sein. die und die Personen *i-za-az-zu* fungieren als Zeugen I R 66 Col. II 16 (*ina kanâk-ḫuppi šuâtû*). Die RA: *ina* GUB-zu d. i. *nazû-zu* der und der Personen oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 866, 7. V. 135, 5. *i-na nazû-zu N.N. nadî-in* II. 174, 8, *i-na* GUB. BA d. i. *nazû-zi* III R 43 Col. II. 2) aufstehen. wer immer jenes Feld an sich zu reissen etc. *i-za-az-zu-ma* aufstehen wird (|| *illamma*) 1 Mich. II 9.

Asur *nak-riš li-zi-is-su* stehe feindlich wider ihn auf Sanh. VI 72, Samas *ina parikî li-iz-zis-su* 1 Mich. III 17; III R 43 Col. IV 11: *li-iz-zis-su*. wer immer im Palaste *šal-ṭiš iz-za-az-zu-ma* VR 61 Col. VI 34. Imp. *iziz* stehe auf! wohlauf! (vgl. יהרה קימה). *i-zi-zu-am-ma* Samas auf, Samas! IV R 17, 22b, *i-zi-zu-ma* (= Ü. GUB. BA-bi) *amassu li-mal* ^{43/14a}. *i-zi-zu-nim-ma idân rabûte šinû dabûbi* 49, 13a. 3) sich stellen, treten, Stellung nehmen. *az-zi-iz a-na tar-ši-šu akmes ša-palša* K. 2652, 10; so wird auch Asurb. Sm. 120, 28 statt *a(z)-zi-ma* zu lesen sein. *ma-ḫar-ki az-zi-iz* (= GUB. BU. DA) Sm. 679. *ina maḫ-ri-ia i-zi-zu-(u)-ma* VR 4, 34. Istar *i-da-a-a ta-zi-iz* trat mir zur Seite, stellte sich an meine Seite III R 15 Col. I 23, *i-da-a-ni i-zi-iz* (Imp.) Sanh. V 24. X, welcher *it-ti ... aḫi-šu i-zi-zu-ma* auf die Seite seines Bruders getreten war (?) VR 10, 3. wer *a-na i-li li-mut-ti iz-za-az-zu-ma* auf die Seite des Bösen treten wird III R 41 Col. II 1. *ina aḫâti nazûzu*: zur Seite treten = weichen (vgl. auch u. I 2). der böse Bann *ina a-ḫa-a-ti li-iz-zis* weiche! (= *ḫe-im-tu*-GUB) IV R 8, ^{11/15} b, der böse Dämon *ina a-ḫa-(a)-ti li-iz-zis* K. 246 Col. III 10. IV 43 (= *ḫa-ba-ra-an*-GUB. BA). auf dem Berge *lu i-zi-zu-ni-ma* nahmen sie Stellung (um eine Schlacht zu liefern) Tig. III 50 vgl. V 86. *ana šutûbul tēreṭi* (s. S. 7a) *az-zu-az gîmôliš az-za-az* trete ich (Istar) einher (zu meinem Vater Sin trete ich etc.) Sm. 954 Obv. ^{23/24-31/32}; = GUB. BA bez. GUB. GUB. BA (EME. SAL). *ta-az-za-az ina irši-tim ta-gam-mar di-nu*] Sm. 1371 Obv. 5 (s. u. זרז). in den weiten Himmeln *lim-niš iz-zu-zu* (Ideogr.  GA) nehmen sie böswillig Stellung IV R 5. ^{50/51} a. da und da *lu-uz-ziz* will ich mich aufstellen (= *ga-ba*-GUB) 30*, ^{19/20-23/21} b. Asur *nakriš li-zi-is-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. der Fenergott *ana rabîšûtišu li-iz-ziz* (= *ḫa-ba-ra-an*-GUB. BA) IV R 15 f. Col. III ^{27/28}. Die in den astrologischen Texten häufigen Worte: wenn der und der Stern in den *tarbašu* des Mondes tritt (DU-iz, DU d. i. *iziz*) s. u. זרז III 2 und vgl. u. *tarbašu*.

I 2 1) sich stellen, treten, Stellung nehmen. seine Göttin *ina a-ḫa-*

a-ti it-ta-ziz (= *ba-da-GUB*) ist gewichen IV R 7, ¹²/₁₃ a; vgl. u. Qal. Bed. 3. 2) stille stehen, nicht von der Stelle sich bewegen können. *it-ta-ziz-za bi-ka-a-šu* es standen wie gebannt seine Kniee NE 11, 27.

I 3 dass. Prs. *ittanázaz, ittanzaz* (*ittanzaz*). *sulá ama datábi ina síki it-ta-nam-za-az-zu* bez. *it-ta-nu-za-zu* (3. Pl., Ideogr. GUB. BA) IV R 1 ff. Col. V ¹⁶/₁₇·⁵⁵/₅₆. *ina ešrūt ili bīti* bez. *ina tub-ka-ti la ta-at-ta-nam-za-az* (= *nam-ba-GUB. BU-uc*) *in tussanahhur* da und da stelle dich nicht auf, treibe dich nicht umher IV R 30*, ¹⁵/₁₆·¹⁷/₁₈ b.

III 1. Sehr unsicher, ob hierher gehörig. *mī-šu kun-zu-ba e-le-i a-na-ku nu-uz-zu-za* (sic) *a-le-i* IR 60, 9c.

III 1 1) stellen, aufstellen, aufrichten u. dgl. Prt. *ušáziz* (aus *ušazziz, ušanziz*), *ušéiziz* und, mit Synkope des langen Vokals (s. Gramm. § 37 am Schluss), *ušziz, ulziz*. die Götter *ú-ša-zi-zu-in-ni ši-ir ga-re-ia* liessen mich treten auf oder: erhöhten mich (richteten mich auf) über meine Feinde Asurb. Sm. 216, h. auf meiner Rückkehr, da (*ša*) Asur und Istar *ú-ša-zi-zu-in-ni ši-ir* (EDIN) *ga-re-ia* V R 5, 127. nachdem die Götter *eli nakiréa ina liti ú-ša-zi-zu-mi* Asarh. IV 41 (s. Gramm. S. 135). mein Bild da und da *ú-ša-zi-iz* stellte ich auf Asurn. I 98. Salm. Mo. Rev. 56, *ú-še-zi-iz* Asurn. I 69. 105. II 7. 91, *ú-še-ziz* Salm. Ob. 31. Mo. Obv. 27. 51. Rev. 44. 63, *ulziz* Salm. Ob. 93, einen Gedenkstein da und da *ul-ziz* Sanh. II 7; Bell. 26, Wildochsen u. s. w. *uš-zi-iz* Neb. Grot. I 45. *mī-ki-it-ta-ša (ú-)uš-zi-iz* seinen Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. aufstellen, bestellen. *iáši a-bi Nannaru ul-ziz-za-aw-ni* (= *nu-un-na-GUB. BA, EME. SAL*) Sm. 954 Obv. ²⁹/₃₀. 2) Platz nehmen lassen. *ina paššúr takné ul-ziz-ša-nu-ti* (1. Prt.) VR 3, 91; vgl. Asarh. VI 37: *ina tákulte u kiréti ina paššúr ta-šiláti kiribša ú-še-šib. ihu* nebst der Familie seines väterlichen Hauses *ki-rib ékullí-ia ul-ziz-su-aw-ti* VR 4, 41. 3) aufstehen machen, daher, wie *toltere*, wegnehmen. *ša rábišu limnu ša-rat zum-rišu uš-zi-zu* (= *ne-ib-ZI. ZI*) VR 50, ⁵¹/₅₂ a. *ša-rat zumri ši-zu-uz-zu* (Perm., = *mu-un-ZI. ZI*) [*utukku limnu*] Haut des Körpers, die der böse Utukku weggenommen

hat K. 246 Col. I 6. Für VR 35, 25: *apšáni lá sinátišumu ši-zuz(?)* Zeichen *ziz-su-nu*, s. HAGEN in BA II 232.

III 2? stellen, aufrichten, wahr-scheinl. Beh. 26 (vgl. auch 25): *anáku ú-ku ina aš-ri-šu ul-ta-az(?)*-*ziz* ich richtete das Volk an seiner Stätte wieder auf (auch BEZOLD liest *az*); *ultazziz* = *uštazziz, uštanziz*.

IV 1 stehen. Cedern, die auf dem Gebirg Sirara in Verborgenheit *na-uz-zu-zu* standen (Perm.) Sanh. Kuj. 4, 11.

Die seltsame Schafelform *ušéiziz* hat das Sprachbewusstsein verwirrt und es sind in Folge davon aus *ušéiziz* zwei neue Verba hervorgegangen, welche naturgemäss nur im Anschluss an 772 behandelt werden können, nämlich *uzuzu* und *ušuzzu*.

uzuz(zu) stehen (verharren o. dgl.). *múša u urra ú-zu-uz-zu* (Ideogr. GUB. BA) *lá naparkášuwáti und iršunáti* bei Nacht und Tag zu stehen (zu verharren, verweilen), ohne zu weichen, beordnete er sie IV R 5, ⁶⁶/₆₈ a. o Istar, *ina iršiti i-na ú-zu-zi-ki* (Ideogr. GUB. BA, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ³/₄. S^o 309:  (I 1-ú) = *ú-zu-zu* (vorhergeht: *ka-a-nu*). dein erhabener Aufseher *nu-uz-zi-iz mah-ri-ku* a der vor dir steht (deines Winkes gewärtig) VR 65, 32b.

ušuzzu dass. Perm. *ušuz. ši-ú u-a pa-ni-ka ú-šú-uz* IV R 34 Nr. 2, 5. Nebo *ú-šú-uz-ma* stand (*ištanasá* d. i. lesend *mal-taru kigallí Sin*) VR 3, 121 Var. solange (*awli*) jene Babylonier in Assyrien *ú-šú-uz-zu* verweilten *ibid. Z. 94*. das Volk des Nidintu-Bel *ina eli Di-ik-[lat](?) ú-šú-uz-zu* stand, hatte Stellung genommen da und da Beh. 34. *a-na Ištár Uruk sisé ša úbukáni a-du-ú ú-šú-uz-zu* K. 514, 22. *eli na-ki-re ú-šú-uz-zu i-na li-ti* auf den Feinden siegreich zu stehen d. h. über sie zu triumphieren VR 66 Col. I 27. Von diesem Verbum ist weiter abgeleitet als eine Art

IV 2 Prt. *it(t)ášiz* 1) stehen, sich stellen, treten. der König Nebukadnezar *it-ta-šiz i-na li-ti* stand, trat einher in Macht (Sieg) d. h. blieb Sieger, triumpierte VR 55, 42. *it-ti-šu it-ta-šiz-iz-zu* sie sind auf seine Seite getreten K. 10 Rev. 20. *aš-ša ú-ti bél da-ba-bi-ia ta-ta-šiz-iz-za*

weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. *ina di u-mut-in ta-at-tu-ši-iz-za-a'* K. 13, 31. 2) stillstehen, innehalten, wiegebanntstehen. infolge der hochgradigen Hitze gepaart mit Wassermangel *niskū ša rabūte sisé it-tu-ši-iz-zu* (it muss statt da erwartet werden) *u ša cilli kardi pu-ri-da-šu ū-tu-ra* V R 55, 20.

manzazu m. Ort, wo man steht oder stehen kann (מקום): Stelle, Stätte, Standort, Aufenthaltsort u. dgl. *man-za-az iš-ma-ša-re-ia* (meiner Räder, s. u. שרר) *iš-bat* V R 4, 30. der Schatten der Mauer *lu man-za-zu-ia-ka* (so ist der verschriebene Text wiederherzustellen) diene dir zum Aufenthalt Höllenf. Rev. 26. die Taube bez. Schwalbe flog hin und her, *man-za-zu ul ipaššu/immu issahra* da aber kein Aufenthaltsort (Ruheplatz) vorhanden, so kehrte sie wieder zurück NE XI 141. 143. **manzaz pāni** eig. Frontplatz, dann als Titel: Ranghöchster, der die erste Stellung bekleidet, höchster Würdenträger. *amēl GAL. TE^{bl}* [d. i.] *amēl man-za-az pa-ni* Sanh. I 30; Bell. 9, vgl. hierzu II R 51 Nr. 2 Rev. 18: *amēl GAL. TE* = ? syn. *man-za-az pa-ni*. II R 39, 48 g. h: NER. SE. GA = *man-za-az pa-ni*. Statt **manzaz pāni** findet sich auch **izzaz pāni** (Frontsteher), s. K. 4395 Col. III 28; *amēl iz-za-az pa-ni*, das vorausgehende *amēl DU* bez. GUB. ŠI erklärend. K. 4386 Col. I 37: KI. EN (*nu-ruw*) KAK = *man-za-az i-ni*, mit *ma-la-ku* und *ki-su-u* Eine Gruppe bildend. — S^b 267: 𐎶𐎵𐎶𐎶 (*si-is-gal*) = *man-za-zu*; vgl. *gisgallu*.

manzaltu (= **manzazu**), **mazaltu** f. dass. *Ša-lam* (Unversehrtheit) *man-zal-ti šu ūtu Tašmētum u ūtu Sarpānātum* IV R 32, 1b. *ilāni ina šame-e ina man-zal-ti-šu-nu izzazūni* III R 59, 35a. die Kopfkrankheit steige zum Himmel empor wie der Ranch *ma-zal-ti ni-ih-ti* (zusammen = IM. GUB. BA) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, ¹⁷/₁₈ b.

šézuzu (unmittelbar von *ušézi* aus gebildet) Adj. aufgestellt, aufgericht. *širruššé šc-zu-zu-ii-ti(m)* aufrechtstehende Prachtschlangen, s. u. *širruššū*. **nazāzu**, **nizzatum** II R 20 s. u. **nasāsu**, **nissatum** (I. 𐎶𐎶𐎶).

𐎶𐎶 II 1. *ina šur-ki šim ilī-šu i-me-šu, ū-kud-di-šu ū-nu-az-zi-mu ik-lu-ū* (alles Fragesätze) IV R 51, 20b.

I. 𐎶𐎶 **nazāku** wahrscheinl. schädigen, benachtheiligen. *na-za-ku iššakar-šu* Schaden, Schädigung wird ihm zu Theil werden III R 65, 15. 32a.

III 1 wahrscheinl. in Schaden bringen, schädigen. *gir-ret nakri nātu ū-ša-az-za-ku* feindliche Feldzüge werden das Land schädigen III R 61, 52a. V R 45 Col. VI 46: *tu-ša-an-za-ku*.

niziktu Schaden, Schädigung. *nizik-tūlum* *saal-rat-su* (das Suffix bezieht sich auf *bītu*) K. 196 Obv. I 1. 21. V R 31, 29 g. h: *ni-zik* (Zeichen *sik*-tū = *ni-zik-ti*).

II. 𐎶𐎶 sperren, verschliessen o. dgl.? Davon der Beiname der Thür: *na-zi-ik-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.) II R 23, 65 e. f. Möglicherweise gehört auch der unmittelbar folgende Name der Thür, welcher zugleich Schlüssel bed., nämlich *namzaku* (einstweilen u. מַזַּק aufgeführt), hierher. Vgl. auch *na-za-ku* II R 30 Nr. 4 Obv. 15?

𐎶𐎶 **nazāru** Prt. *izzur* Prs. *inanzar* verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arāru* und *ežēru*). *ša pū limnu iz-zu-ru-šu* (Ideogr. NAM. TAR. RU. DA) V R 50, ⁶⁷/₆₈ a, || *ša lišānu limuttum irurušu*; für das Ideogr. s. u. *arāru* verfluchen. [*lu*] *uz-zur-ki iz-ra raba-a* ich will dich verfluchen mit einer grossen Verfluchung NE 16, 5 (anderwärts *lāzīr* von *ežēru*, s. d.). Prs. wohl NE 15, 29: *š ū-hat ta-na-an-za-ār*. Für V R 30, 66 a. b: AS. BAL. E = *na-za-rum* s. u. *arratu* Fluch, *ir-ri-tū ša na-za-ri* s. u. *irritu* Fluch.

I 3 dass. Gilgamesch *it-ta-[na]-az-za-ru-an-ni* flucht mir (oder: hat mir geflucht?) NE 45, 84.

nazru (s, s?) eine Art Pflöck. V R 26, 24 c. d: IS. KAK. SAL. LA = *na-az-ru*; für IS. KAK s. *sikkatu*.

𐎶𐎶 II 1. ⊕ 51 Col. I 41: *nu-uh-lu-tu*, mit *kumū* und *zu-u-lu* Eine Gruppe bildend. V R 45 Col. II 45: *tu-ma-ah-hat-tu* (die Schreibung scheint absichtlich gewählt, um die Form von *tunahhat* mit *t* recht deutlich zu unterscheiden).

I. 𐎶𐎶 II 1 aushöhlen, vertiefen o. dgl. V R 36, 42 d. e. f: 𐎶𐎶 (*eu-ru*) = *nu-uh-lu-lum*.

nahlu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl. II R 32, 18 g. h: SI. DUG. GA = *na-ah-lum*; vorhergeht: SI. DUG = *šutatum* (s. d.). Das näml. Ideogr. wird anderwärts durch *šuharruru* erklärt. 2) spez. die von einem Bach ausgehöhlte Thalschlucht und dann dieser Bach selbst. Beachte die für die Bed. lehrreiche Stelle III R 35 Nr. 4 Obv. 12: *na-hal máš Mu-šar ašar nāru lá išū. na-ah-le nadbak šadki* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

nahallu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl.? K. 4341 Col. I 26: MAḤ. DI = *na-hal-lum*, mit *šuttatum* und *haštum* Eine Gruppe bildend. 2) Bach (s. zu *nahlu* Bed. 2). *na-hal-lum* oder *na-hal-le nadbak šadi* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

nihlu Aushöhlung, Vertiefung o. dgl. VR 36, 41 d. e. f: < (*bu-ru*) = *ni-ih-lu*.

II. **nahālu**. ⊕ 59 Col. II 24: *na-hu-lu ša šeim* (vom Getreide), mit *hu-ba-šu* und *hubāšu šu* IN. NU d. i. *tibni* Eine Gruppe bildend.

nahlu (wohl Adj.) ein irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. VR 28, 61 c. d: *na-ah-lum* (ebenso wie *sa-ar-ku*, s. d.) Syn. von *ú* (Determin.?) *dub-lum*.

nahēsu Prt. *ihhis* Prs. *mahhis*, *inmahhis* Imp. *ihis* weichen, von der Stelle weichen. a) von Personen: weichen, entweichen, weggehen, gehen (opp. kommen), dann wohl überh.: sich wohin begeben. *arkāniš a-na Elamti ki-i ih-ḥi-su* späterhin, als sie nach Elam entwichen waren K. 79 Obv. 15 vgl. Rev. 14: *a-na Elamti ul ih-ḥi-is. i-ḥi-is arki-[ka]* weiche hinter dich, weiche zurück NE 68, 31. *ki-i ih-ḥi-su-nu a-na Bābili e-tir-bu-nu* K. 145, 18. Vgl. auch ... *anā-ku hu-ah-ḥi-is* NE XI 280. die Tochter Anus wie ein Rauch ... *la i-na-ah-ḥi-is* ... IV R 58, 27 d. Ebendiese Form auch K. 145. *ittia a-na Uruk ta-nam-ḥi-is-ma du sollst mit mir nach Erech gehen (zurückkehren)* K. 81, 26. Vgl. VR 31, 14 f: *a-la-ku u ni-ḥi-e-su ša kakkaš* GUD ... b) von Baulichkeiten: weichen, nachgeben, verfallen u. dgl. das Thor *ēnuhmu ih-ḥi-is ū i-mu-ūš* IV R 39, 3 b.

I 2 weichen, entweichen. im Himmel fürchteten die Götter sich vor der Sturmfluth, *it-te-ih-su* (Var. *it-tāh-su*) *it-te-*

lu-ú ana šamē ša Anim entwichen, stiegen empor zum Himmel des Gottes Anu NE XI 108. *a-na ku-tal-li it-te-ih-su* (3. Prt. Pl.) K. 114 Obv. 19.

II 1. VR 45 Col. II 43: *tu-na-ah-ḥu-as*, Z. 46: *tu-na-ah-ḥa-sa*. Vgl. u. מנר II 1.

III 1. VR 45 Col. VI 38: *tu-ša-ar-ḥa-as*. — Als III 2 könnte *us-sa-ar-ḥi-š[...]* K. 359, 6 gefasst werden, doch ist der Kontext verstümmelt.

nahar II 1. VR 45 Col. II 41: *tu-na-ah-ḥar*.

III 1. VR 45 Col. VI 41: *tu-ša-ar-ḥar*. Könnte auch III 1 von **nahar** sein, vgl. *inhar* = *inhar*.

nahīru (נהיר) Nasenloch. *na-ḥi-ir imiti-šu* sein rechtes N. III R 65, 15 a, *na-ḥi-ra-šu* seine beiden N. 16 a. — Viell. gehört zu ebendiesem St. נהר der Thiername

nahīru (*nāhīru*?) ein grosses Thier des Meeres (Mittelmeeres). *na-ḥi-ra ina tānti rabīte i-du-ak* (tödtete er) I R 28, 3 a (vorher bestieg der König „Schiffe von Arvad“). *ušū^{bl} urkarimū^{bl}* KA d. i. *šimū^{bl} na-ḥi-ri bi-mu-ut tam-di* (unter den Tributgegenständen der Mittelmeerküste) Asurn. III 88. 2 (sic) *na-ḥi-ri^{bl}* und andere Thiere, z. B. Löwen, aus *aban* AD. MAŠ (dienen als Thorschmuck) I R 28, 16 b. **nahūrtu** s. einstweilen u. *namburtu* (נהרת). *na-ah-rat* Sams. IV 12 (Umschrift), Fehier statt *na-nur-rat* (נהרת).

nuhāri viell. eine Pflanze. ^{Sam} A. A.  GÜSKIN = *nu-ḥu-ri*, s. u. *illūru* und beachte VR 17, 3 e. d.

nuhār. ⊕ 84 Col. IV 35: Ê.ŠI + Ê. NIR = *nu-ḥur*, mit *ziḥkurratum* und *pillu* Eine Gruppe bildend. Hiernach VR 41, 22 e. f: *nu-ḥa-ar* syn. [*ziḥ*]-*ḥur-ra-tū* zu restituieren.

nahāšu strotzen, in Überfluss vorhanden sein u. dgl. S^c 78: ŠĀR (*ša-ar*) = *na-ḥa-šu ša nu-ah-ḥi*.

II 1 in Überfluss versetzen, schwelgen machen o. ä. *daḥite erini šurmeū tu-²a-mu-te nu-na-ah-ḥi-ša e-ri-bi-ši-na* (welche schwelgen machen den, der in sie eintritt) Tig. jun. 78. VR 45 Col. II 42: *tu-na-ah-ḥaš*.

nuhšu Überfluss. Ramman *mušazūn zummu nu-ah-šū ina mātia* Neb. IV 58 (s. S. 259 b). *mi-e nu-ah-šū lá naparkāti ukīn ana māti* nicht versiegende Wasser

in Überfluss schaffte ich dem Lande Nerigl. II 10. der Tigris wird *ba-bi-lat nu-uh-ši* genannt IIR 51 Nr. 1 Obv. 25 b. *ši-na-at* (Jahre) *nu-uh-še ù maš-re-e* (des Gedeihens) Tig. VIII 28. *ši-bat nu-uh-ši* (= HÉ.NUN.NA) *ú-še-sib* IVR 18 Nr. 1 Obv. ^{12/13}; vgl. VR 40, 39 c. d. [H]É.NUN = *nu-u[h-ši]* und s. u. *hé-nun-ku* (S. 284 a). HÉ.NUN d. i. *nuhšu* || *hú-gal-tum* VR 1, 51. Auramazda, der die Menschen geschaffen, der *gab-bi nu-uh-ši ana amélati iddinnu* O, 6, wofür D, 3. E, 4 *dunkal_i*, H, 2 *dunki gabbi*. S^c 76: ŠAR (*ša-ár*) = *nu-uh-ši*; vgl. auch u. Qal. *nuhāšu*, s. nn. prr. u. *Nuhāšu*.

* **נהח** II 1. Oft in den Kontrakttafeln in Wortverbb. wie: 1 ^{1/3} Silbermine *ša ina 1 šiḫil pit-ka nu-uh-hu-tu* Str. V. 315, 2. II. 750, 1. IV. 275, 2. Dar. 156, 2. 3. 131, 2 (*nu-uh-hu-tú*). PEISER, BV VIII 1. so und so viel Minen und Sekel Silber *nu-uh-hu-tu ša ina 1 šiḫil pit-ka* Str. Dar. 95, 1. Vgl. *nu-uh-hu-ut ú-ú-ú* III R 61 Nr. 2, 23; VR 46, 55 a. VR 45 Col. II 44: *tu-na-ah-hat*, Z. 47: *tu-na-ah-ha-ta*, vgl. für die zweimalige Nennung u. **נח**.

I. **nahtu** das Junge des *paspasu*-Vogels (s. d.). IIR 37, 11 d. e. f. [TUR? UZ.] TUR. *HU* = *na-ah-tú ni-ḫi-ḡu* syn. *már is-ḡur rubi-i*, zu verstehen gemäss 40 Nr. 1 Rev.: *na-ah-tum* syn. *ni-ḫi-ḡu*.

II. **nahtu** Kleinmuth, Niedergeschlagenheit o. ä. der Schauer (*hur-bašu*) meiner Schlacht fiel auf ihn und *ir-ša-u na-ah-tú* IIR 4 Nr. 4, 49. Vgl. eine analoge Redeweise u. **נהח**.

III. **nahtu** ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. VR 14, 51. 52 e. f. KU.ÍB.EŠ und KU.ÍB.BAL = *na-ah-tum*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *ni-bi-tum* erklärt, das erstere unmittelbar vorher durch *ú dub-tum*, s. u. *dubtu* („Nachträge“).

nuhātu wahrsch. ein Berufsname. S2, 8-16, 1 Col. I 23. 24: EN. ME. GI (*en-gi-ma*) und EN. ME. MU (*en-di-ú*) = *šú* *nu-ha-tum*. Vgl. Rm. 338 Rev. 16: MU. KIT(?) UZU = *nu-ha-tim bit nu-aš-ri*; folgen: *ša nut-ta-ti*, *tu-bi-hu*], vorausgehen: *ású* Arzt und *muna'išu* Thierarzt.

נהח *naḫū* Prs. *inaḫtu* machen. *e-li-tu ša-pil-tu i-na-aḫ-tu* (= *an-AG. A*) K. 64

Col. I 6; vgl. K. 49 Col. II 19 f. (*al-AG. A*) sowie IIR 30, 4 c. d. Perm. *naḫū* es ist gemacht für etw. d. h. es ist passend, geeignet, möglich. auf dem Berg Aruna *eḫli paški ša ana mētiḫ narkabátia la-a na-tu-ú* Tig. II 74. *gi-sal-lat šadi-i paškáto ša ana kibis amēli la-a na-tu-ú* (für einen Menschen unbetretbar) III 20. hohe Berge *šú ana mētiḫ narkabátia la-a na-tu-ú* III 45. Vgl. den Gebrauch von *šikkun* (שִׁכּוּן). *šum-ma na-tu-ma . . .*, *šum-ma la na-tu-ma* wenn es möglich, wenn es nicht möglich ist NE 67, 18. 19 (|| 69, 35, wo *šum-ma na-tu-ma* geschrieben ist). 68, 31. die Kopfkrankheit, welche [*kima*?] *šade-e ana nu-uš-šu la na-tu-ú* (= *nu-ub-ZU. A*) [gleich] einem Berge zu erschüttern nicht geeignet ist, nicht erschüttert werden kann IV R 3, ^{52/53}a.

naḫū Adj. passend, geeignet, recht u. ä. *alānišumu É. ZUN^{pl}-šu-nu na-tu-te uššabisu* ihre Städte und Häuser, soweit sie geeignet waren, liess ich sie beziehen Asurn. II 10. *la naḫáti* Unrechtes, Unschickliches, Unzuträgliches, Widerwärtiges u. dgl. *la na-ta-a-ti* (= ŠA. NU. GAR. RA, so richtig Rm. 612) *la ke-na-a-ti* K. 246 Col. I 18; das nämli. Ideogr. in Z. 27 durch *nu-ul-la-tú* (s. u. **נל**) wiedergegeben. *la bi-ra-a-ti* (Unreines) *lum-mulu la na-ta-ti šú-hu-[zu]*, Fragesätze, IV R 51, 8 b.

nuḫū. VR 30, 11 e. f. TA. KAB. BE. BAR = *nu-tu-ú*.

נחל *naḫlu* Prt. *iḫḫal* Prs. *inaḫ(h)al* schauen. 1) intrans.: schauen, aufschauen. *Par-napiš-tim ana ru-ki i-na-aḫ-ta-la-am-ma?* NE 70, 12 vgl. 65, 10 (*ina-aḫ-ta . . .*). *a-na-aḫ-ta-lum-ma* ich schaue NE 70, 18-20. *uššáku kat-máku ul a-na-ta-al* ich schaue nicht auf (*uam-ma-am-GAB, EME.SAL*) IV R 10, ^{3/4}b. ŠAN. KAL^{pl} (s. u. *lumassu*) *ša aḫemú pána u arka i-na-aḫ-ta-la* Asarh. V 54. *i-na-aḫ-tal-ma eši málakšu* während er schaut, ward verwirrt sein Gang Weltschöpf. IV. 67. *inú-ki na-ti-la-a-ti* deine schauenden Augen IV R 56, 36 b. 2) trans.: anschauen, auf jem. oder etw. schauen, anblicken, erblicken. Marduk *ep-šet amēli Kal-di limmēti i-ḫal-ma* schaute (sah) die bösen Thaten des Volkes Kaldú Sarg. Ann. 238 (nicht *i-pi-*

[uk], WINCKLER, Nr. 41 vgl. Nr. 30). die Götter *i-tul-lu-si_n* schauten auf ihn (Marduk) Weltschöpf. IV. 63 bis. 64 bis. die Götter *ina ni-si ni-su-nu kēnāš li-tu-lu-si* mögen beständig mit Liebe auf ihn blicken Asurn. Balaw. Rev. 17. alle Anunnaki *i-me-at-ta-lu* (= *ni-an-I.GAB*) *pa-ni-ka* IV R 19, ⁴³₄₁ a, *i-na-at-ta-la-ka-ma* (= *ŠI-nam-mi-in-DI*) *iḫaddū nišē rapšāte* ⁵⁵₅₆ a. Sehr häufig: *šutta, šuātū_n* (Pl.) *naṭālu* ein Traumgesicht, einen Traum haben (*it-tu-lu, i-na-(at-)tal, a-na-ta-lu*, Prek. I. Sg. *luṭ-tul*), s. hierfür theils n. *šutta* (רשט) theils u. נלל, נ II 2; gleichbed. ist *šutta amāru*. — II R 36, 20a. b: *ŠI.LAL* = *a-ma-rum ša* (i. S. v.) *na-ta-li* (sic). K. 7331 Obv.: *ŠI.GAB* = *na-ta-lum*, eine Gruppe bildend mit *atū* und *šubbū*.

I 2 1) schauen. *at-ta-at-ta-lam-ma dunnuṣā ulūtūa* K. 3456 Obv. 25. 2) anschauen, auf etw. schauen. *arba'i kibrāti lit-ta-at-ta-lu zi-me-šu* PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 8. 3) finden. *ina rēš šatti u kīt šatti at-ta-ta-al mi-ri-ti* K. 3456 Obv. 26. 4) Haus bez. Feld, Garten, Magd, Knecht *a-na kaspi it-ta-ta-lu* (= *ŠI-ne-in-GAB*) K. 46 Col. IV 30—34, *kaspu it-ta-tu-lu* (= *ŠI-ne-ne-GAB*) Z. 38.

niṭlu st. estr. *niṭil* m. Blick. *ni-ti-lu-nu i-šī* ihr Blick ward verwirrt Weltschöpf. IV. 70.

ניי Prt. *nū* zurückhalten, hemmen, am Vordringen, Entkommen (Ausfallen) u. dgl. hindern. Gern in Verb. mit *irtu* Brust als Obj. (vgl. *irtu turru*). gegen Flanke und Front des Feindes stürmte ich, mit den Waffen Asurs und mit meinem erbitterten Angriff *i-rat-su-un a-ni-ē-ma suḫurtašunu ašku* hielt ich zurück ihre Brust und bewerkstelligte ihre Zurückwerfung Sanh. V 66. ihr (der Riesen-nattern) Leib soll sich bäumen und *la i-ni'-u-nā i-rat*-(V. GAB)-*su-un* nicht kann man hemmen ihre Brust Weltschöpf. III. 30. 88. Für die Bed. des Stammes beachte das Ideogr. GI (auch = *turru*) IV R 23 Nr. 2 Obv. ³₁: . . . ^{itu} *iš-tar ul-ka la ta-ni-an-ma* (beide letzten Wörter = *bar-mu-un-GI*). Für *ni'-u* VR 21, 43c. d, auch *ni'-u*, s. hinter נא.

III dass. (intensiv): zurückwerfen, mit Macht zurückhalten. Sargon *mi-ni-ē i-rat māṭ Ka-ab-mi-e* Lay. 33, 9. VR

45 Col. II 51—54: *tu-na'-a* (beachte für die Umschrift mit Schluss-*a* die sonstigen Formen II 1 von mittelvokaligen Stämmen auf dieser Tafel: *tu-na-a-ḫa, tu-ka-a-la* u. s. w.), *tu-na'-a-an-ni, tu-na'-a-šu-nu, tu-na'-a-an-na-ši*; doch wohl besser hierher zu stellen anstatt zu נאד (s. d.).

IV 1 zurückgehalten, gehemmt werden. *lidḏippir^{itu} Nam-tar li-ni-ē irat-su* es werde ausgetilgt Namtar, gehemmt seine Brust K. 155 Rev. 14 (vgl. in Z. 13 die Schreibung *li-ta-riḏ* für *liṭṭariḏ*). *a-a i-ni-ē ḫa-bal-ka* K. 3454 Col. II 35.

niṭu Zurückhaltung, Hemmung. Daher *nīnū* oder *nītiš lamū* mit Hemmung umschliessen, sodass man nicht ein- noch auskann, unentrinnbar umschliessen. *a-na-ku ni-tum al(sic)-me-ši-ma nap-ša-tuš i-si-ḫa* Sanh. V 13. die Stadt *ni-ti al-me* Sanh. Baw. 44. *a-na . . šakin Ūri* (den Statthalter von Ur) *ni-tu il-me-ši-ma iṣbatu nušāšu* III R 15 Col. II 4. [*ni-ta la-mu-ū* (Perm. 3. Pl.) *napar-šudūš la le'-e* (zu enttrinnen ohnmächtig) Weltschöpf. IV. 110. Vgl. Sanh. Sm. 94, 75 (= Sanh. Kuj. 2, 29): die Meeresfluth drang in meine Zelte und *ni-ti-š il-mu-a*. VR 19, 21c. d: *KĀR* (*ka-ār*) = *ni-ṭum ša la-me-e* Zurückhaltung durch Einschliessen, Belagern (vgl. u. *lamū*). *nušādu ša ni(?)-i(?)-te* s. u. מושד.

nītiš Adv., s. soeben.

nu'u (Form wie *kinnu* von כרך) urspr. wohl gehemmt, gehindert, näml. durch körperliche oder geistige Gebrechen, daher dann untauglich, unfähig, gebrechlich o. dgl. (vgl. *piḫū*). wer einen *sak-la sak-ku nu'-a giš-ḫab-ba lá šémá* sendet III R 41 Col. II 9, vgl. *a-ḫa-a sak-ku sak-la la še-ma-a lu na-tiḫ ša pānī-ša lu nu-da-a mu'-a* Berl. Merodachbal.-Stein V 27.

ניל (oder ניל) Stamm des Wortes

na(i)alu Hindin. Für die Bed. vgl. II R 6, 12. 13c. d, wo auf DARA. *MĀS* = *a-a-lu* Hirsch folgt: DARA. *MĀS.KAK* und DARA. *ḪAL.ḪAL.LA* = *na-a-a-lu* Hindin (darauf *šabītum* weibliche Gazelle und *daššū* Gazellenbock); das *KAK* (wohl = *bānītu*) führt wie bei *MĀS.KAK* = *šabītu* auf das weibliche Thier, und die pfeilschnelle Geschwindigkeit, welche DARA. *ḪAL.ḪAL.LA* zum Ausdruck bringt, eignet ja gerade der Hirschkuh,

dem „Ausbund der Schnelligkeit unter den Thieren“ (FRANZ DELITZSCH zu Ps. 18, 34); s. für HAL. HAL u. *garānu. na-a-le^{bl} aiulē ar-mi^(bl) tu-ra-(a-)he^{bl}* Hindinnen, Hirsche etc. Tig. VII 5; *ar-me^{bl} tu-ra-a-he^{bl} na-a-le^{bl} ia-c-le^{bl}* (s. u. נִי־ל) I R 28, 19a. Aus den Gleichungen V R 21. 38a. b: *na-a-lu* syn. *a-a-lu* und K. 152 Col. IV 44: DARA. HAL. HAL. LA = *na-a-lu* syn. *a-[a-lu]* (s. WB, S. 224 Anm. 2) wird man schliessen dürfen, dass *aiulu* auch für das weibliche Thier mit gebraucht werden konnte.

nilu Hochwasser o. dgl. *ni-i-lu*, ebenso wie *mi-lu* u. a., ein Äquivalent des Ideogr. A. KAL, V R 22, 38b. d. Oder bed. das Wort auch hier Samenerguss, was es an den u. גִּלְרָה citierten Stellen zu bedeuten scheint?

nīmu II R 23, 36e. f: *nī-i-mu* syn. *el-pi-e-tum*, zwischen lauter Wörtern für Dorn, Dornestrüpp u. dgl. (vorausgeht *ašāgu*, folgt *pukudtum*).

nīnu, **nīni** wir s. u. *anūnu* (S. 103a).

I. ***nīru** m. 1) Joch. Ideogr. , s. Sb 45:  (*su-du-un*) = *nī-i-ru*. In zusammenhängenden Texten stets *is* , welch letzteres auch mit meiner Umschrift *nīr(u)* gemeint ist. *nēru* in Verb. mit כָּנַשׁ I 1. 2. III 1 (*ana ni-ri-ia, nīri-ia, ni-i-ri, ni-ri bēlātia*), mit *emēdu, kummu (ni-ir, nīr bēlātia, kab-tu ni-ir bēlātia, ni-ri* oder *nīr Ašur*) s. diese Verba. das Joch des Gottes Asur bez. meiner Herrschaft o. ä. (*nī-ir, nīr Ašur, nīr bēlātia*) abwerfen, *salū* s. u. I. סָלַח *sādiḥ nīri* s. u. דָּרַשׁ *sīsē šimitti* oder *šimdat* (*is*) *ni-(i-)ri* bez. *nīri*, auch IŠ. IŠ geschr., o. ä. s. u. צָמַד *zamad*, ebendort *šimdat ni-(i-)ri. pān nīri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, bei Sanh. s. v. a.: entw. die Richtung des Weges ändern oder umkehren. *pa-an ni-ri-ia ú-tir* ich änderte die Richtung meines Wegs (und zog da und dahin) Sanh. II 7 f.; Bell. 27; Kuj. 1, 12 (*pa-an NER-ri-ia, richtig?* und dann II. *nēru* in Betracht zu ziehen?). Sanh. III 49; Kuj. 1, 34 (hier unmöglich: umkehren, zurückkehren). Sanh. IV 2. IV 78 (hier sicher: umkehren); Konst. 43: einfach *ú-tir*, ohne *nīria*. ⊕ 287 Col. I 6: IŠ   = *ni-i-ru* (sc. *ša narkabi*),

folgt Z. 6: *sik-kūt* (s. d.) *nīru*. Vorhergeht *mašuddu* (= MU. BU. 2) ein Theil der Thüre und zwar der nämliche wie *ukušū* (s. d.). II R 23, 40e. d: *nī-ir dalti* (ebenso wie *mu-kil dalti*) syn. *me-lu-šū-ú*. 3) ein best. dem Halse anliegender (also wohl irgendwie dem Joch vergleichener) Schmuck- und Bekleidungsgegenstand. II R 37, 57g. h: TAK  TIK = *ni-i-ru*; das Ideogr. bezeichnet wörtlich eine *erimnatu* (s. d.) *ša ki-šadi*. V R 15, 26–28e. f: KU. NIR. LAL. LAL, KU. NIR. TIK. LAL, KU. TIK. NIR. RA = *ni-i-ru*. Beachte endlich 4) V R 18, 24a. b: .. MJU(?) BU. SAR. DA = *ni-ru ša šame-e*. Vgl. II R 47, 16e. f: *kakkab* MU. BU. SAR. DA = *ibu A-num rabu-u(?) ša šame-e*.

II. **nīru**. V R 18, 20. 21a. b: SAG. UŠ. SA und UŠ. SI. IL. LÁ = *ni-rum ša eḫli*. Z. 22a. b: NIR = *ni-rum ša aš-li*.

III. **nīru** Mitleid, Erbarmen. V R 21, 60a. b: *ni-i-ru* syn. *un-ni-nu* (s. S. 102a).

I. **nēru** Zahl 600, ὁ ῥῆθος. S^d 139 lässt auf 1, 2, 3, 4 *šū-ši* (d. i. Soss) folgen: *ne-e-ru*. V R 18, 23a. b:  = *ni-e-ir*.

II. **nēru**. Sb 2, 11: NER (*ni-ri-ig*) = *ni-e-rum*.

III. **nēru**. II R 23, 8e. f: *ne-e-ru* syn. *i-šn*, s. d. (S. 120b).

נָכָא? III 1 viell. vorliegend Rm. 282 Obv. 13 (WB, S. 390): das Seeungeheuer *ú-še-ik-ki zimbatsu* (seinen Schwanz). Doch vgl. I. שָׁקַח III 1. — Ein St. נָכָא liegt viell. auch vor in

mekku, mikkú (Form wie *messú* von נָכָא?). 1) Einschliessung, Umfassung? V R 26, 11a. b: IŠ. KIL = *me-ik-ku-ú* (andere Äquivalente des nämli. Ideogr. sind: *pu-uk-lu* und *a-hac-tum*): zum Text s. WB, S. 298 u. *ahuztum*. 2) ein Netz, spez. rohrgeflochtenes Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. IV 10: K. 152 Col. I 30: GI. MA. AN. SE. ŠÚ. GÁL = *mī-ik-ku-ú* = „ d. i. *musahiptum*; s. für diesen letzteren Namen des Gazellennetzes u. *paḫātum*. K. 152 bietet statt SE vielmehr NAM d. i. SIM.

נָכָא **nakādu**. V R 16, 77e. d: []NÁ = *na-ka-du*. II R 25 Nr. 6. 6: []BU(?) A. NÁ = *na-a-du*  *na-ka-du*.

נכל Prt. *ikkil* verschlagen, arglistig, klug sein, mit Acc.: in Bezug auf etw. d. h.: etw. klug durchschauen, klug oder fein (kunstvoll) machen u. dgl. meine Generäle bekamen Wind von diesen Geschichten und *ik-kil-lu nik-lat-sun* durchsahen klug ihre Arglist (oder arglistigen Pläne) K. 2675 Obv. 43. der Palast, der *eli mohrati mu'adish šit-tu-rot ro-ha-tu ñ nak-lat* (fein, kunstvoll gemacht war, Perm.) Sanh. VI 45.

I 2. Viell. gehören zu ebendiesem St. **נכל** die beiden Inff. I 2 und II 2 K. 4386 Col. III 40. 41: KA (*su*) = *it-ku-lum*, KA (*su-su*) KA = *i-tak-ku-lum*; folgen in gleicher Wortgruppe *napāsu, itpušu, itappušu* (wodurch ein St. primae נ auch für *it-ku-lu* äusserst wahrscheinlich gemacht wird). VR 30, 21. 22 g. h (ergänzt): DI. TIK = *it-ku-lu*, DI. GAR. RA = *ša di-ni-ti*.

II 1 in Verb. mit *niklātu*: 1) arglistige Pläne planen oder ausführen, Arglist verüben. immerfort *ni-ik-la-a-tum ñ-nak-ka-la* 80, 7–19, 19 Z. 13f. 2) Feinheiten, kunstvolle Arbeiten ausführen. sie hatten Nineves Wohnsitz nicht vergrössert, *la ñ-nak(?)-ki-lu nik-la-[as-]su* Sanh. Baw. 18. Mit anderem Obj.: *ñ-nak-ki-lu šit-bi-ir-šu* ich machte kunstvoll seinen Bau VR 64, 8b.

II 2? s. u. I 2.

naklu Adj. fein, kunstvoll. Nineve *aš-ru nak-lum* Sanh. Rass. 63. Bitridāti *aš-ru nak-lu* (sic) *markas šarrāti* VR 1, 24. *apšētušu* (sc. Marduks) *na-ak-ta-a-ti* (halte ich hoch in Ehren) Neb. I 31. Sb 362:  (*[u?]-ju* = *nak-lu*).

nakliš Adv. dass. grosse Stiergottheiten *nak-liš ap-ti-š* Sarg. Stier-Inscr. 76. einen Palast *nak-liš ñ-še-piš* (1. Prt.) Asarh. V 51. hohe Schiffe *ibnū nak-liš* Sanh. Sm. 91, 59 (= Kuj. 2, 13).

nikiltu 1) Arglist. *ina šit-pār ni-kil-ti* in arglistiger Sendung, arglistig (sandte er sie zu mir, mich zu begrüssen) VR 3, 85. Pl. *ni-ik-la-a-tum* arglistige Pläne, Ränke, s. u. II 1. 2) Klugheit. *ina* (sic) *nik-lat lib-bi-ia* Sanh. VI 41. Pl. *nik-lāti* kluge Gedanken. Ninib *ka-raš nik-lu-a-ti* Sams. I 22, Asur *ka-raš nik-lu-a-ti* K. 3258 Obv. 17, *Ea rabu* (sic) *ñ-nik-la* (sic) *ti* Salm. Mo. Obv. 2, Nebo *abkal nik-la-a-ti* IR 35 Nr. 2, 3. 3) Feinheit, kunst-

volle Arbeit. Nineve *šit mimma šun-šu šit-pār ni-kil-ti* etc. *šit-ta-bu-lu ki-rib-šit* dessen Inneres angefüllt ist mit aller Art Kunstwerk u. s. w. Sanh. Bell. 36; Rass. 63. Pl. *niklāti*, s. u. II 1.

I. נכב Prt. *ikkim(?)* Prs. *inakim* anhäufen. *ša ak-ki(?)* *nu a-nu na-kam-ti ša ekalli šātu* Sanh. Konst. 90; *ki* vermuthe ich statt *lu* (IR). wer meine Urkunden ... *pi-ši-riš ñ-na-ki-mu* Tig. VIII 68 (vgl. S. 90b).

II 1 anhäufen, aufhäufen (intensiv). *bu-šit-šit-nun ina kirbi ñ-na-ak-ki-mu* (|| *ñ-ga-ri-nu makkār-su*) Neb. VII 21. Perm. *nuklum*, s. u. *nakamtu*.

nakmu Fem. *nakantu* (*nakantu*) Adj. gehäuft, aufgehäuft. *nak-mu makkār-šu* seinen aufgehäuften Besitz, Gold, Silber u. s. w., *niširti ekallišu* Asarh. I 19. *na-kam bu-še-e Bābili* das aufgehäufte Eigentlum Babels (sollt da wegführen) K. 2619 Col. I 22. *ki-mah-lye-šur-un nak-mu-ti* ihre aufgehäuften Särge Sanh. Bell. 46. Das Fem. *nakamtu* in der Bed. Schatz (eig. Aufgehäuftes) folgt besonders.

nakamtu, nakantu Pl. *nakamāti* Schatz (gleichbed. mit *niširtu*). *na-kam-ti ekalli-šu* seinen Palastschatz Asurb. Sm. 132, 22. *ni-šir-ti/ē ekalli-šu na-kan-te-šu* seinen Schatz (Var. *bīt na-kan-ma-te-šu* lies *nakanmūdešu* seine Schatzkammern, gemeint ist deren Inhalt) Asurn. II 64. VR 13, 20 a. b: EN. NU. UN. NA. KAN. TUM = *mašar na-ka-an-ti* Schatzwächter; folgt *mašar naditi*. **bīt nakanti** Schatzhaus, Schatzkammer. *ina bīt na-kan-te-šit-a-ti* in jenem Schatzhaus Lay. 34, 21. *aptēma bīt na(k)-kam-a-ti-šu-nu ša kaspu* (^{p2}) *lyrāšu* ... *nu-uk-ku-mu ki-rib-šu-un* ich öffnete ihre Schatzkammern, in welchen Silber, Gold etc. aufgehäuft waren VR 5, 132/134. Auch blosses *nakamtu* kann Schatz i. S. v. Schatzkammer bedeuten: *na-kan-te-šu* (sic) *lu ap-ti ni-šir-ti-šit lu a-mur* Salm. Mo. Rev. 81. — Die Bed. „Haufe“ müsste für *nakamtu* angenommen werden, wenn VR 4, 85 die Var. *attadi a-nu na-ka-ma-a-ti* zu Recht bestände; in dessen ist dort gewiss *a-na ka-na-a-ti* (s. d., S. 334b) das einzig Richtige.

II. נכב **nakāmu**. K. 40 Col. III 6. 7: GE und KA. NIK. DUG. GA = *na-ka-mu*.

nakmu, Fem. **nakimtu**. dein Diener

(o Istar) *li-še-ši* (treibe aus) *nak-ma u na-kim-ti ša zunnria* IV R 28* Nr. 3, 11 a. K. 40 Col. III 8-10: AMÊL. IŞ. GI. KA. SAR, ŠA. AMÊL. UR, ŠA. AMÊL. UR. SUD. UD = *na-ak-ma*, ID. KU = *na-ki-im-tan*.

nikimêtu. VR 31, 14 e. f: *ni-ki-ni-e-tum | aš-šu a-la-ku u ni-hi-e-su* (s. d.) *ša kakkab* GUD ...

* **נס** **nakâsu** Prt. *ik(l)is* Prs. *inakkis* abschneiden, abhauen. a) Baumpflanzungen, Bäume, Baumstämme (Balken) fällen. *kirâte-šu* (seine Baumpflanzungen) *ak-kis* III R 5 Nr. 6, 55, *a-kis* Salm. Balaw. III 4 (wofür IV 5 *ukšit*). Bäume *lu ak-ki-is* Tig. IV 68. *gušûrê i² erûni* (etc.) *lu-ú ak-kis* Asurn. III 89, *a-kis* Salm. Ob. 30. 97. 100. 140 (*gušûr*), *gušûrê šu i² melvri¹* *a-ki-si* Asurn. III 91. b) den Kopf abschlagen, abschneiden. *ak-ki-sa kaḫḫa-sa* Asarh. I 18. 46, *kaḫḫad* (SAG. DU) *su ak-kis* VR 7, 47. *ana na-kas kaḫḫad ramûnišu* Asurb. Sm. 145, 3, *kaḫḫadu* KUD-is d. i. *ikis* schlage den Kopf ab! *ibid.* Z. 4. *i-nak-ki-su-u kaḫḫad šarri* *Elamti* (Frage) enthauptet man einen König von Elam etc.? VR 4, 16. Vgl. den Berufs-namen *amêl nu-ki-su* d. i. wahrsch. derjenige, der dem Opfertier den Hals durchschneidet K. 4395 Col. V 30; vorhergeht der mit *nâkis* wohl ziemlich gleichbedeutende Berufsname *nâš paṭri* (s. u. *paṭri*). c) auch in anderen Wortverb., z. B.: *šadû nuršu ... ina kalabâte parzilli a-kis (V. ki-si) ina akkullê erê akur* Asurn. II 76. Vgl. *niksu* Bed. 3? — VR 39, 61 ef: KUD = *na-ka-su*, 42, 45. 46 a. b. KUD = *na-ka-su*, []^Y ^{AY} ^{AY} = „*ša šê-ri*; zum letzteren Ideogr. vgl. **נשר**, zur Bed. („amputieren“) vgl. *nikkusû*.

II 1 abschneiden, abhauen (in grösserer Menge). *kaḫḫadê-šu-nu lu-na-ki-sa* (1. Prt.) Tig. I 81, *kaḫḫadê-šu-nu u-na-kis* Asurn. III 106, *kaḫḫadê-šu-nu ki-ma zi-ir-ke u-ni-ki-is* Tig. VI 6, woraus dann die prägnante Redeweise: *wannânûtesunu ki-ma zi-ir-ke* (s. d.) *u-ni-ki-is* III 99. *kaḫḫadê nuḫḫ-tab-le-šu-nu* KUD-is (Var. *u-ni-kis*) Asurn. II 18 f. *sapsapâte u-na-kis* Sanh. V 85. durchschneiden. *kišâdâ-tesunu* (ihre Hülsen) *u-nak-kis aš-lîš* Sanh. V 76. *si-ma-ni* (s. d.) *u-na-ak-kis* VI 2.

niksu 1) Abschlagung, Abhauung

des Kopfes, daher *ni-kis kaḫḫadu* (SAG. DU) urspr. Enthauptung, dann konkret: das abgeschlagene Haupt, so Asurb. Sm. 134, 53. 135, 57. 60. VR 4, 13. 2) Gemetzel, eig. Durchschneidung (mit-telst des Dolches), welche *lapân ni-kis paṭri parzilli išetûni* dem Gemetzel des eisernen Dolches entronnen waren VR 4, 59. 3) viell. Durchschneidung einer Mauer, Wand (vgl. Qal Bed. c) mit eisernen Geräthen, daher Bresche, Loch, Öffnung? Pl. *niksâni. anûni ... na-ša-ni ina lib-bi ni-ik-sa-a-ni* K. 186, 5, *ina eli bîti ... nik-su ina lib-bi ni-ki-si šabê ina libbi nušêrab* Z. 14, *anûni šabê ina lib-bi nik-sa-a-ni nu-si-ri-ûb* Z. 23. Viell. gehört hierher auch Sanh. III 16, wonach die jüdischen Gebirgsstädte mit Hilfe von *pil-ši nik-si u'a kal-ban-na-teš* erobert wurden.

nukkusû Adj. abgehauen. *šrêšunu nu-uk-ku-su (u)-ti* ihre abgehauenen Gliedmassen VR 4, 74.

* **nikasu** m. Habe, Vermögen. Oft in den Kontrakttafeln und zwar stets ideographisch ŠA.ŠIT geschrieben, s. hierfür S^d 52: *AM.ŠIT = ŠA.ŠIT = ni-ka-su. I Silim-Ištâr ŠA.ŠIT d. i. nikasa-šu ša ali u šêri mala bašû* (ihr gesamtes Vermögen in Stadt und Land) *taḫnuḫnu pânî mârṭišu tušadgil* Str. III. 283, 2; *nikasa'i-šu* auch Z. 10. 18. bis beide Brüder *nim-mu nikas-su ša ab-šunu itti aḫaneš u-za-mi-ša-zu* das Vermögen ihres Vaters mit einander getheilt haben werden I. 129, 5. *iskêti* (s. S. 147 b) *u nikasê* (Plur.) die Besitzthümer und Vermögensobjekte II. 380, 7 (vgl. 3. 11). *nikasu epêšû* Vermögen machen, wie es scheint, theils s. v. a.: ein kaufmännisches Geschäft betreiben theils: ein Geschäft machen, Gewinn erzielen. *ina umu X ittalkamma nikasu it-ti Y ite-ip-šit-mu* Str. III. 107, 2, *ina e-pe-šû nikasu* durch den Geschäftsbetrieb Z. 5. ŠA.ŠIT-ka-su d. i. doch wohl *nikasu ul e-puš* (das Zeichen *puš* muss auch den Sylbenwerth *puš* gehabt haben) ein Gewinn ist nicht erzielt worden II. 810, 5 f. *epuš* (st. estr. von *epuš*) *nikasi* Gemachtes an Vermögen s. v. a. Gewinn, Einnahme. *e-piš* d. i. *e-puš nikasi ša ŠE. BAR sutuppu u AŠ. A. AN* Einnahme an Gerste(?), Datteln

und ... IV. 31. 1. *c-pu-us nikasi ša* BL. SAG d. i. *kurumu* (s. d.) erzielter Gewinn (Einnahme) aus Sesamweizen im 13. Jahr des Königs Nabuna'id II. 815, 1; vgl. Z. 26: *nikasu ip-šit Nabu-šim-usur* NI. SUR. *c-pu-us nikasi ša kaspi ša harrāni* Geschäfts-Geldgewinn Str. I. 169, 1, *c-pu-us nikasi-šu-nu mala bašū itti aḫameš katū* ihr gesamter Gewinn ist mit einander erledigt Z. 11, vgl. II. 838, 8. bis zum 1. Sivan *c-pu-us nikasi ša i-di bīti ša X* (Hauseigentümer) *it-ti Y* (Abmiether) *ka-tu-ū* ist die Hauszinsentnahme des Hauses des X mit Y abgemacht II. 224, 2. Vgl. ferner: *c-puš nikasu ... itti aḫameš ul katū* III. 254, 1, *c-puš nikasi-šu-nu ša harrāni-šu-nu* (ihr Geschäftsgewinn) *itti aḫameš katū* 356, 5 f. u. s. w. Genauere Durchprüfung dieser und anderer Kontrakte, in welchen *nikasu epēšu* vorkommt, bleibt ausdrücklich vorbehalten. K. 4995 Col. V 25: *amēl-rāb nikasi* (Hauptkassierer, Kassenverwalter o. ä.?). *amēl-rāb nikasi* auch Str. II. 387, 16. 780, 2. III. 98, 3 u. ö.

נכר *nakāpu* losgehen, losbrechen, einherstürmen o. dgl. *al-pu nu-ki-pu* (= UL. UL) ein anstürmender Stier (sind sie) IV R 1 ff. Col. IV ^{14/15}. Zum Ideogr. vgl. שרר K. 2034 Col. II 1—9 nennt für [*na-ka-pu*], und zwar durchweg unter näherer Angabe: *ša ... d. h. nakāpu* „von“ dem und dem gesagt, „i. S. v.“ dem und dem gebraucht, die folg. Ideogr.: (1) SAG. TA. DUG. GA, (2) SAG. PA d. i. SIG. GA, (3) UL (*an-u*), (4) UL (*ru-u*), (5) SI. HUB, (6) MAT. KU, (7) RU. TIK, (8 und 9) SI. GA.

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ma šēri it-tak-ki-p* ist aus der Wüste losgebrochen IV R 3, ^{1/2} a, *ki-ma a-gi-e it-tak-ki-p* ist gleich einer Fluth losgestürmt ^{31/32} b, *ki-ma al-pi it-tak-ki-p* ^{42/43} b, *ki-ma ki-iš rib-bi it-tak-ki-p* ^{44/45} b. *ūmē mut-tak-pu-tun ilāni limūtum šūnu* einherfahrende Stürme, böse Götter sind sie 5, ^{1/2} a. An allen diesen Stellen entspricht das Ideogr. UL. UL. — Mit *it-tak-ki-pu-ni* III R 9 Nr. 3, 27 lässt sich, da der Kontext verstimmt ist, nichts anfangen.

II 1 mit Acc.: jem. anlaufen, anfallen, vor allem mit den Hörnern anfallen; stossen, niederstossen. Beltis *ū-na-ki-p nakrēa ma karāte-ša gaš-ra-a-te*

VR 9, 78. Auch prägnant ohne *ma karāte*: *rīmāni kaspi nu-nak-ki-pu* (sic) *gar-e-ū* K. 1794 Col. X 87. *ri-i-mu zaḫalē ebbi nu-nak-ki-p gar-re-ia* VR 64, 14 b. *šar māti nakrašu ū-na-ka-p* K. 172, 3 (vgl. u. 778, S. 21 a).

nakāpu, von einer Mauer gesagt. K. 2034 Col. II 13: ZAG. UD-DU = *na-ka-pu ša dāri*. Das näml. Ideogr. wird durch *za-mu-ū ša dāri* erklärt, s. d.; vgl. auch u. 8, 27 (*edlu āšū*).

nakkapu und **nakkaptu**. K. 2034 Col. II 11. 12: KI. NAM. A  RA = *nak-ka(?)-[pu]*, SAG. KI = *nak-ka-p-[tu]*?. Das Ideogr. SAG. KI bed. sonst *bānu, zūnu, pātu*.

***נכר** *nakāru* Prt. *ikkir* urspr. anders sein oder werden, dann: sich, seine Stellung u. s. w. in Bezug auf jem. ändern, sich fremd, feindlich stellen, von jem. abfallen, sich wider jem. empören (mit *itti, ma kat* oder Pron. suff. konstruiert), die, welche *ik-ki-ru it-ti-ia* VR 4, 100. die 27 Städte, welche *itti* (TA) *Šulmānu-ašarel ik-ki-ru-ū-ni* gegen Salmanassar sich empört hatten Sams. I 50 f. N.N., *šū i-na kat* (ŠŪ²) *šarri bēl-ia ik-ki-ru* K. 528, 12 f. *annātu* (folgendes sind) *mātūte šu ik-ki-ru-ū-ni* Beh. 40. Auch absolut: *Ammuladi(n) ša kīna šāšu(m) ik-ki-ru* Asurb. Sm. 288, 32; 290 b. VR 30, 4e. f: BAL = *na-ka-[ru]*, mit *ur-kurtum* und *dabānu* Eine Gruppe bildend.

I 2 dass. Prt. *ittakir*(?), *ittekir*. ...-ru *it-ta-ki-r* (= *ba-da-KUR, EME. SAL*) IV R 11, ^{1/2} vgl. 3a (es folgt im Parallelglied eine Form IV 2). *die Elamiten *it-te-ik-ru-² la-pa-ni-ū* empörten sich wider mich Beh. 30, das ganze Volk (*ū-lu*) *la-pa-ni Kambuzia it-te-ik-ru-²* Z. 16. *aš-ša-a ni-it-te-ki-ru-nš* dieweil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 28.

II 1 ändern. der Stadt alte Mauer *ū-na-ki-p* (Zeichen ) änderte ich Asurn. II 3. der Stadt früheren Namen *ū-nak-ki-r* (1. Prt.) Sanh. II 25; Bell. 32; Kuj. 1, 16. *ašarša la c-ni-ma la ū-na-ak-ki-r te-me-en-šū* Neb. Bors. II 7. *nu-nak-ki-r šit-ri-ia ū šū-me-ia* wer meine Inschrift und meinen Namen ändern wird (wobei völlige Austilgung wohl mit inbegriffen ist, sodass man daran denken könnte,

mikuru an Stellen wie diesen in der Bed. „feindlich behandeln“, vgl. *hammuu*, zu fassen, doch s. II שנה II 1.2) Sanh. VI 71; s. analoge Beispiele u. I. *musarû. nu-na-ki-ir mal-ke-šu-nu* (durch Absetzung) Lay. 17, 3. *nu-nak-kir šu-bat al Pāpa* etc. (durch Verpflanzung der Bewohner) Sarg. (I) 28. wechseln, z. B. Kleider, der König *šubât pag-ri-šu* ul KUR-ir d. i. *makkar* soll sein Leibgewand nicht wechseln IV R 32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 36b.

II 2 geändert werden. Ninib *ša la-a ut-tak-ka-ru si-kir šap-ti-šu* dessen Lippenwort unabänderlich ist Assur. I 5, dein erhabenes Geheiss *ša la ut-tak-ka-ri* VR 65, 30b. *ki-bit-ka ki-ma ša-me-e ul ut-tak-ka-ru* (= *ni-KUR. RU-da* IV R 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉, *ú-gu-rat šamé u iršitim ša la ut-tak-ka-ru* (= *ni-KUR. RU-da*) 16, ⁵/₁₆ a.

III 1 zur Empörung, zum Abfall veranlassen, insurgieren (mit *it-ti* konstruiert). sie alle *it-ti-ia ú-šam-kir* brachte er zur Empörung wider mich (3. Prt.) VR 3, 105, dagegen 7, 102; die Bewohner Arabiens *it-ti-šu ú-šam-kir* wiegelte er zugleich mit ihm (dem Samasumukin) auf. *a-na šun-ku-ri* Elamti Elam aufzuwiegeln 7, 50. Ein gleichlautendes *šumkuru* s. u. I. מכר. VR 45 Col. VI 40: *tu-šu-an-ka-ru*.

**nakiru* (*nákiru*?) Subst. m. Feind. Pl. *nakiré. na-ki-re* die (der) Feinde Asarh. IV 55; III R 16 Col. V 4. Asarh. VI 49. Neb. X 15. Neb. Bab. II 31. VR 66 Col. I 27. *na-ki-re-ia* Asarh. IV 40. Neb. IV 50. *kullat na-ki-re*, KUR^{pl}, *na-ki-re-šu* s. u. *kullatu* (S. 331b), *na-ki-re kališim* s. u. *kulû* (S. 329a). *na-ki-re šad-lu-ú-ti* Asarh. IV 42. *na-ki-re lim-nu-ti* Sanh. V 61. *šumku(u) na-ki-re* die Niederwerfung der F. Sarg. Cyl. 7. Neb. Bors. II 21. VR 34 Col. III 48 (*na-ki-re-ia*). *amél* KUR-šu VR 2, 116. 118. Passim. *mát na-ki-ru* das Land des Feindes, Feindesland K. 82, 5. *sanáku ša amél* KUR d. i. *nakiri* s. u. סכר.

**nakru* Fem. *nakirtu* feind, feindlich, auch mit Subst.-Bed. Feind. Pl. *nakrúti. li-ša-na na-ki-ir-tu* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25b. *mátate nak-ra-a-te* die f. Länder Asarh. VI 11. wer *na-ak-ru a-ka-a* (S. 41a) etc. schicken wird IR 27

Nr. 2, 68. *nak-ru* (= KUR) *gab-šu* IV R 19, ³³/₃₁ b. *nak-ru-ti mát Aššur* die Feinde Assyriens IR 7 Nr. F, 7. *amél na-ak-ru-ti-ia* meine F. VR 64, 37b. K. 2022 Col. II 53: UR = *nak(sic)-ru* (folgen *ahû* und *hšam*). K. 40 Col. III 48: KUR = *na-ak-[ru]*, Z. 54. 55: KUR und UR = *na-ak-[ru]*; Z. 49–51: [] GED, [] GE und [] BAL = *na-ak-[ru] ša a-ma-ti*. VR 40, 8e. f.: Ú. A = *šu-bat nak-ri. sakáp nakri* (KUR) s. u. סכר.

nakriš Adv. feindlich. Asur *nak-riš li-zi-iš-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. *nak-riš a-na an šil-ti éširšu* II 72.

nakaru feind, Feind. Pl. *nakarúte*. wer *na-ka-ru a-ka-a* (S. 41a) etc. schicken wird I Mich. II 22. IV R 39, 24b, vgl. 38, 10c. *na-ka-ru-te-ka* deine F. IV R 61, 9. 14. 20a. *na-ka-ru-ku-nu dan-nu* Weltschöpf. III. 66. Nergal *a-a-ab É. KUR na-ka-ru* (= AMÉL. KUR) TUR. AN. KI 24 Nr. 1, ⁵¹/₅₂. Ein Stern, näml. der Plan et Mars, führt u. a. den Namen *na-ka-ru*, ideogr. *kakab* AMÉL. KUR. RA, K. 263 Obv. 34, vgl. UL *na-ka-ru* III R 57, 62a.

nikru (urspr. wohl *nekru*) dass., nur im Plur. *nikrútu* m. Rebellen, Anführer, und nur in der Beh.-Inscript. *ni-ik-ru-ú-tu* Beh. 51, *ni-ik-ru-tu* Z. 50. 54. 55, *ni-ik-ru-tu-á a-ga-šu-nu* jene Empörer 46. 52 (ohne Pron.). 65, *ú-ku ni-ik-ru-tu-á* 48. 86.

**nukurtu* Feindschaft. Oft *mát nukur-te*; Tig. I 43. *mát nu-kur-ti* (= KI. BAL, EME. SAL) K. 4995 Obv. ²/₃ vgl. 4. 6. 7. 12. 16. 20, dagegen *mát nu-kur-tim* (= ... GAR. RA?) ¹⁰/₁₁, *mát nu-kur-ti* (= KI. BAL. A, EME. SAL) K. 257 Rev. ¹⁵/₁₆. Nergal *sápin mát nu-kur-ti* (= KI. BAL. A, EME. SAL) IV R 26, ¹/₂ vgl. 3–9a. *ana mát nu-kur-ti* (= KI. BAL. A) *sápáni* 18 Nr. 3 Obv. Col. I ³⁵/₃₆, *mát nu-kur-ti(m)* (= KI. BAL. A) 13, ¹/₂, ²²/₂₃ b. K. 40 Col. III 52. 53: BAL = *nu-kur-t[un]*, [KI.] BAL = *mát nu-kur-ti*. VR 30, 3e. f: BAL = *nu-kur-[tun]*, mit *nakáru* und *dabábu* Eine Gruppe bildend. IIR 38, 17g. h; VR 20, 47e. f: KI. BAL = *mát nu-kur-ti*; das näml. Ideogr. ebenda = *mát pa-li-e* und *mát na-bal-kút-ti*.

nukaribbu (pp?). VR 40, 3e. f. 16, 72g. h: Ú. A = *nu-ka-rib-bu*.

nak-ra-ti Khors. 128 lies *nak-ra-bi* und s. u. קרב.

nukušû (wohl aus NU.KUŠ.ŠA d. i. *lâ anâhu* nicht erschaffen, nicht nachlassen, d. h. Halt, Festigkeit haben u. dgl., s. u. II. אנה. bez. *lâ anâhu* Halt, Festigkeit habend, entstanden) m. 1) Festigkeit, Haltbarkeit. *tuntûša ul ibši šubatsa gubhuratma la nu-ku-še e-piš-tuš* (ohne Haltbarkeit war sein, des Palastes, Ban) Sanh. VI 32. 2) ein Hauptbestandtheil des Thores (neben Schwellen und Thürflügeln) und zwar ein doppelt vorhandener, oberer und unterer, viell. Thürzapfen. Pl. *nukušê*. Für *nu-ku-še-e* in Verb. mit *askuppû* o. ä. s. u. *askuppu* Bed. 2. *ša ina ¹⁵ka-nak-ki nu-ku-še-e* (= IS.NU.KUŠ.Û d. i. ŠA) *i-šar-ru-ur* IVR 16, ⁵⁵/₅₉ a; vorhergeht: *ina askup-pa-ti u šir-ri. ina nu-ku-še-e e-li-i* bez. *šap-lê-i* (IS.NU.KUŠ.Û d. i. ŠA.AN.TA bez. KI.TA) K. 246 Col. III 54. 55; folgt: *ina širri êl* bez. *šaplî*. IIR 23, 40. 41 c. d: *nu-ku-šit-û* Syn. von *ni-ir dalti* und *nu-kil dalti* (Thürhälter). ⊕ 287 Col. VI 1: IS.NU.KUŠ.ŠA (geschr. Û) = *šit-u* d. i. *nukušu-u*, folgt Z. 2. 3 die Unterscheidung eines *e-lu-u* (AN.TA) und *šap-lu-u* (KI.TA).

נכה (auch ק und ד, ט möglich) Prt. *ikkut* sich ängstigen o. dgl. er vernahm das Nahen meines Boten, *ik-ku-ut lib-ba-šu ir-ša-a na-kut-tu* es ängstigte sich sein Herz, er bekam Angst (und zog freiwilligen Tod vor) VR 7, 31. *ak-ku-ut aš-lu-ut na-kut-ti ar-še-e-ma dulluhû pânûa* ich ängstigte mich, ward zaghaft, bekam Angst und verstört ward mein Antlitz VR 64, 52f. b, *aplalû ak-ku-ut na-kut-ti ar-še-e-ma dulluhû pânûa* 36 a. Auch Asurb. Sm. 293, ae wird mit Streichung des a nach *iršâ* zu lesen sein: Nadnu *ip-lalû-ma ir-ša-a na-kut-tu*.

nakittu Angst. *ma'adil aplaluma nakit-ti ar-ši* VR 65, 23 a.

nakuttu dass. S. u. Qal.

nultu Leichnam. VR 31, 39c. d: *nu-ut-tum* syn. *mi-it-tum*, mit dem gleichbed. *nabultum* Eine Gruppe bildend. *nultum* viell. aus *nabultum* entstanden? (vgl. die Schreibung der Göttin *Ba-u* mit dem Ideogr. *bâbu* Thor).

nallûtu? VR 15, 48—50 d: *na-al-lu-tum*; die 3 jetzt fehlenden Ideogr. fingen ge-

wiss mit KU an. Statt *lu* könnte auch *dûb*, *tip* etc. gelesen werden, doch ist diese Lesung unwahrscheinlich.

nullatu s. u. נול.

nilummû (? *z'allummû*?). K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 18—21 erklärt *ni-bu-mu-û* durch (18) *mi-ših kakkabi*, (19) *šar-ra-ir kakkabi*, (20) *zi-in kakkabi*, (21) *ša-lum-[mu-ti]* (s. d.); für Z. 16 f. s. u. *mešlu* (II. משה).

נלש *nalâšu*, von Regnen, Schneien und sonstigem „Himmelswasser“. S. u. *nalšu*.

nalšu Regenschauer, Schneege-stöber o. dgl. VR 22, 32. 33 a. b. d: *na-al-šu* und *na-la-šu*, im Verein mit *zannu*, *zanânu*, *šarbu*, *šarbu* Äquivalente von A. AN (*še-ig*). S. auch u. *šarbu* (*na-la-šu*, *šit-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-lu*). Die Göttin *šit-ri-bu* wird so geschrieben in ihren Eigenschaften als Göttin *ša nišê* und *na-al-ši* II R 57, 37 a. b. *naspilû* (*išâtû* ist ange-redet) *kâna im-ba-ri, te-bi-e* (entferne dich, verzieh dich) *kâna na-al-ši* DT. 59 Obv. 13. *ni-me/i-du* s. u. אמד.

נמה verfallen oder (wie *natû*, *karânu*) niederwerfen.

III 1 zur Ruine machen, zerstören. Sargon *nu-nam-mi da-ûl-mi-ša* (ihre, der Stadt, Wohnungen) Sarg. Cyl. 22.

IV 1 zur Ruine gemacht werden. der Tempelthurm *ultu ûm rêkâtim in-na-mu-û-ma* war seit fernen Tagen zur Ruine geworden Neb. Bors. I 31. der Kanal, der seit fernen Tagen *in-na-mu-û-ma* IR 52 Nr. 4 Obv. 15. der Tempel, der *ul-tu pa-nim in-na-mu-ma* VR 34 Col. III 10. Prs. *mât-su in-nam-mi* IVR 48, 1 a.

namû m. Pl. *namê* Ruine (gleichbed. mit *karum*). böser Alû, gehe *ana na-me-e* (= A. RI. A) IVR 30³, ²⁷/₂₈ b; vgl. Z. 32 b: deine Wohnung sei *bîtu na-du-û ...-bu*, d. i. [*har*]/*bu* (= A. RI. A), s. u. קרב. *a-šib na-me-e ana na-me-ka* du Ruinenbewohner, in deine Ruine (dich zu jagen?) *ibid.* ²⁷/₂₈ a (*namê* beidemal = A. RI. A). *a]-nu*] *na-me-e* (= A. RI. A) *i-lu-šu-nu itârû*, *ana bîti na-di-i* (in das verfallene Haus) *itêrub ikkillum* II R 16, 58 a. b. er hatte Jamuthal in Einem fort geplündert, *ušariba na-me-e-šu* es zu Ruinen verwüestet (vgl. *dûbašu adûk*) Asurb. Sm. 81, 9: vgl. *har-ub na-me-e*, s. u. קרב.

ein Königssohn *ša ina ši-e-ri u na-me-e* (= É.GAL. EDIN. NA „Wüstenpalast“) [*in?*]-*na-du-ú* der in Wüste und Ruine hingeworfen ward K. 246 Col. II 13. *šūšub na-me-e na-du-te* verfallene Ruinen bewohnbar machen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 37 f. (*na-du-ti*). ihre Leichen *pa-an na-me-e ú-šam-ti* liess ich die Oberfläche von Ruinen füllen d. h. breitete ich massenhaft über Ruinen Salm. Mo. Rev. 99. *ašaršumu a-na na-me-e ik-ka-am-uar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b. *ina* oder *eli ali u na-me-e-šu* in (über) einer Stadt und ihren Ruinen III R 52, 30. 41. 39a. Vgl. noch III R 58, 45c; 54, 26a: *wakru na-me-e A i-ka-miis* (? *i-ka-miis*? oder wie ist zu lesen?).

namûiš Adv. ruinengleich (zur Form vgl. *dabûeš*). Stadt, Ebene, Höhen *ú-ša-l-ka* (3. Sg.) *na-mu-iš* (= A. RI. A) IV R 20 Nr. 1, ^{3/4}.

namûtu Zustand des Verfallenseins, Verfalltheit, Ruin (gleichbed. mit *karmātu*). seine Städte *na-mu-ta ú-ša-l-ik* (1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 38 f. Rev. 52. Nineves Fluren (*tumerātu*), welche *ina lá mámi na-mu-ta šai-lu-ka* Sanh. Baw. 6. Vgl. II R 35, 37a. b. UB. RI = *na-mu-tum*.

namkur(r) u. s. u. II. מִכָּר.

nam-ku-tu lies NAM. KU. TU und s. u. *namkuru* (מִכָּר).

namallu s. u. מַלְל.

namullu eine Pflanze. Lond. Frgm. Z. 2: *šam na-unl-[lu?]*, folgend auf *šam sa-pa-al-gi-[m]*.

namsuhu? ein Thier des Flusses, aber kein Fisch (Krokodil?). *pagíta ra-bíta nam-su-ḥa . . nári unámi ša tánti rabíte šar Musrē* (z, s?) *ušēbila* IR 28, 29a.

namku. S^d 18: ŠI. IB = HI bez. DUG = *nam-ku*. Die Ideogr. bed. sonst *tábu* gut, freundlich (s. u. נִיב).

* **נִמָּר** **namáru** (selten *naméru*) Prt. *immír* 1) hell sein oder werden, glänzen. *Ud-du-šu-na-mír* (hell ist sein Licht, Perm.) s. u. *udbu* (S. 21b) und weiter u. m. pr. wie der Himmel *le-lil*, wie die Erde *le-bi-ib*, *ki-ma ki-rib šam-e lim-mír* K. 44 Rev. 28, *le-lil le-bi-ib li-im-mír* (beidemale = *hé-cu-LAH. LAH. GA*) Obv. ^{18/19}. wie Alabaster *ur-ri lim-mír* glänze mein Licht

IV R 57, 69a. *bít* (? *pit?*) *imitti šarri bélišu lu im-mír-šú-ma* VR 55, 26. 36. *ú-šar-riḫ na-me-ri-šú* ich machte gewaltig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. S. für *namáru* auch u. *namurtu*. *namáru* in Verb. mit *šitu* Anfang (des Mondes, Neumond) s. u. *šitu* N, 27 (Perm. 3. fem. *nam-rat*). Gern vom Hellwerden, Anbrechen des Tages, des Morgens. *mu-šu a(d)-di na-ma-ri ar-te-li* die Nacht bis zum Morgen marschierte ich Asurn. II 54. *minmá šéri ina na-ma-ri* s. u. *minmá*, *minmá* (S. 419a). *na-ma-ru* Syn von *šéri* Morgen s. d. (N, 3, 27). VR 31, 19c. d. UD. ZAL. LI = *na-ma-ru*; s. für das Ideogr. *udbu callá*, *wru* und *šéri*. IIR 47, 58e. f. ZAL = *na-ma-ru* (Z. 59: = *mašú*). K. 40 Col. IV 5. 6: UD (*ba-bar*) und UD-DU = *na-má-a-ru ša ú-mi*. VR 30, 19g. h (ergänzt): BAR = *na-ma-ru* (Z. 20: = *šá-am-šú*). Für *namáru* hell sein oder werden beachte sonst noch aus Vokabularien K. 40 Col. IV 1. 2: PA (*hu-ud*) und (*ku-un*) = *na-má-a-ru*; unmittelbar vorausgeht Col. III 82. 83: SU. LU. UG und ŠU. SU. UZ. LU. UG. LUL = *na-má-a-ru*, hierher gehörig? 2) heiter sein oder werden, urspr. vom sich aufhellenden, lichten Antlitz, dann auch vom Gemüth. *im-me-ru pa-nu-šu* es erheiterte sich sein Antlitz IV R 60* C, Rev. 19. sie freuten sich (*ibdi*) seiner Königsherrschaft, *im-mi-ru pa-nu-uš-šu-un* VR 35, 18. *ka-bá-ti ul im-mé-ir* (= NU. LAH. GA, EME. SAL) K. 4931 Obv. ^{23/24}. *na-mar ka-bá-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. IIR 36, 24e. K. 40 Col. IV 3. 4: KA. KA. HAR. RA und IB. DAM = *na-má-a-ru ša améli*.

I 2 glänzen, erglänzen. wie der Himmel *lu-lil* (möge ich —) . . . , wie die Erde *lu-bi-ib* . . . , *ki-ma ki-rib šam-e lu-ut-ta-mír* . . . IV R 57, 14b. Einen Stein namens *aban ú-ta-mír* (eins mit dem *aban aládi*) erwähnt II R 40 Nr. 2, 12; vgl. zur Namensform die Namen zweier Hunde Mardnks, *It-te-bu* und *Ik-šuda* (s. Gramm. S. 171).

II 1 1) erhellen, hell, glänzend machen. *mu-nam-mír* (= LAH. GA-ab) *ek-lí-ti*, vom Feuertog. IV R 26, ^{39/40} a. *be-lum mu-nam-mír* (= ŠI. BE. BÍR) *ek-lí-ti* (Samas ist angeredet) IV R 19, ^{37/38} a. Istar *mu-na(n)-mè-rat mur-ši* (= MI-ší-ín-

BABBAR. RA-*kūt*) IV R 1 ff. Col. III 35, 36. die Tempel schmückte ich mit Silber und Gold und *ú-nam-me-ra* (V. *mír*) *ki-ma ú-me* Asarh. IV 48, *bítu ki-ma ú-am lu ú-na-am-mé-er* Neb. Grot. I 38, die Gemächer *ú-na-am-mé-er ki-ma ú-nu* VR 34 Col. I 52, die Tempel *ú-mi-š ú-na-am-mi-ir* Neb. VII 8. Übertragen: etw. hell, freundlich machen, ausschmücken. So NE 44, 66: der Gärtner deines Vaters, der immerfort Kostbarkeiten (*šá-gu-ra-a*) dir zutrug, *ú-mi-šamma ú-nam-ma-ru pa-aš-šur-ki* täglich schmückend deine Schüssel (deine Tafel). 2) mit Bezug auf Feuer: anzünden, entzünden. ich habe eine Fackel genommen, *ú-nam-mír ka-a-ša* habe dich (o Feuergott) entzündet IV R 49, 37b. Vgl. hierzu II R 44, 6c. d: NE bez. TÉ = *nu-ma-ruum* (Inf. II 1); folgt *tipá-ruum*. S. auch *niméru*. 3) heiter machen, erheitern. *me-nu-mur ka-bá-ti* Asarh. VI 43.

III 1 erhellen. VR 45 Col. VI 49: *tu-ša-am-mar*.

III 1 glänzend machen lassen; erglänzen lassen, erhellen. den Nergaltempel liess ich bauen und *kíma ú-me úš-nam-mír* IR 7 Nr. D, 6. das und das *ú-me-š úš-nam-mír* (I. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 8. *mi-ur šá ú-me-ši ina pán Ašuráhúldina ú-ša-na-ma-ra* diamantenes Licht werde ich vor A. her glänzen lassen IV R 61, 35e (oder III 1? vgl. *úšaparak* u. II. 777). du, o Marduk, gleich Samas *ek-lit-še-[na] tuš-nam-mar* 57, 35a.

**namru* Adj., Fem. *namirtu*, hell, glänzend. *nár-ka nam-ru kál nišé ú-bar-ri* IV R 17, 12b. *hurášu na-am-ra-am* Neb. Grot. I 30. II 20, *eré* (Gen.) *nam-ri* Khors. 161. Sanh. VI 49. VR 6, 29. *ú-mu nam-ruum* II R 32, 11b. *ina ú-me nam-ri* (= UD. LAH GA) IV R 5, 35¹³⁶a. VR 30, 24e. f: UD. LAH = *ú-mu nam-ru*; vorhergeht *ánu na'duru*. Sin *bélu nam-ru ši-ú* (wechselnd mit *ša šésu nam-ru*) s. u. *šánu* (8, 27). VR 46, 52a. b: MUL. ŠÚ. PA = *kakkabu na-am-ru*, *énu na-mír-bánu* oder *na-mír-tú* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften (s. WB, S. 293), auch LAH-tum geschr. II R 51 Nr. 2 Rev. *eš-ve-ti nam-ra-a-ti* Khors. 156. *namirtu* mit Subst.-Bed. s. unten besonders. Vgl. auch u. nn. pr. den Personennamen *Namri*. II R 24, 48a. b; vgl. 33, 28a. b: UD. KA.

BAR = *nam-ru*, mit *ellu* und *ebbu* Eine Gruppe bildend. Vgl. VR 23, 17 f. l. Auch UD. UD bez. LAH. LAH wird, wie durch *ellu*, *ebbu* u. a., so auch durch *namru* erklärt.

namriš Adv. glänzend. den Tempel *na-am-ri-š e-pu-aš* (I. Prt.) Neb. IV 65. *namirtu* (eig. Fem. von *namru*) Subst. Helligkeit. Sin *šákin na-mír-ti ana nišé* ... K. 155 Obv. 3. Vgl. K. 40 Col. IV 7: UD. ZAL. LA d. i. Tagesanbruch, Morgen (s. u. Qal Bed. 1) = *na-mi-ru* (? *er?*)-tum.

namartu, bislang nur im Pl. *namar-rátu* nachweisbar, Heiterkeit, Fröhlichkeit o. ä. *na-ma-ra-a-tum ina máti úbaššá* II R 49 Nr. 4, 56.

namurtu Glanz, Helligkeit. Von den beiden Ideogr., mit welchen der Mondgott Sin als Gott *ša na-mur-te* und *ša na-ma-ri* geschrieben wird, II R 54 Nr. 1, 18. 19, lautet das erste auf SAR(?), das zweite auf LAH aus.

numru Heiterkeit, Fröhlichkeit. II R 43, 21a. b: *me-nu-ru* syn. *hu-ud lib-bi*.

niméru Feuersglanz. K. 4361 Col. I 3: NE bez. TÉ = [*ní-me-ruum*]. Vgl. II 1 Bed. 2.

namrir(r)u m. Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Wie *melammu* gern im Plur. gebraucht. II R 35, 5e. f: *nam-ri-ir-ru* syn. *ša-ru-ru* (und dadurch weiter *ní-ip-hu*) s. u. *šaruru*. *nam-ri-re Ašur u Ištar is-hu-pu-šulá* V R 1, 84. *ma-tu-ú nam-ri-ru-ka iršita rapašta* dein Glanz (o Sin) erfüllt etc. K. 155 Obv. 7 (*mulú* Pluralform). Sin *ša-lu-ú* (erhaben an) *nam-ri-ri* e Salm. Ob. 6. die Anunnaks *ina nam-ri-ir-ri-š-ru-ú ú-ka-am-na-tu ma-a-tum* NE XI 100. *kak-ku ša nam-ri-ir-ri* (= IM. GAL. A) *ra-mu-ú* (mit Glanz angehan) IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I 29¹³⁰.

nimru m. Parder. der dritte der sieben bösen Götter ist ein *nim-ru*; (= NER. TUR) *ez-zu* ein furchtbarer P. IV R 5, 17¹¹⁸. *nim-re^{pl}* IR 28, 22a, *ní-im-re^{pl}* Lay. 44, 19. K. 40 Col. IV 14. 15: NUM. TUR und UD. KA. GAB. [A] = *nim-ru*. NUM ein Schreibfehler statt NER? Zum zweiten Ideogramm, welches an UR. KA. GAB. A = *nadru*, s. d., erinnert, vgl. u. II. 777 den Sternnamen MUL. UD. KA. GAB. A (= *ú-nu me-ir-ri*).

namurratu s. u. נמר.

*נמש¹ wahrscheinl. sich hin und her bewegen, in reger Bewegung sein. S. die Derivata *nammaštu*, *nammaššú*.

I 2 aufbrechen (eig.: sich in Bewegung setzen). Prt. urspr. *itamuš* (zum *a*-Vokal des 2. Radikals vgl. *issanahhur* I 3 von כהר), gewöhnlich aber nach Vulgäraussprache *ittamuš*, *ittamuša* wie *issuhra*, *asuhra* I 2 von כהר. Sehr oft bei Asurn. und Salm.: aus der und der Stadt, dem und dem Land (Präp. *iš-tu* oder TA d. i. *ištu*, auch TA *libbi*) *at-ta-muš* Asurn. III 14, *at-tu/a-muš* *ibid.*, *at-tu-muš* brach ich auf Asurn. I 70. 113. II 31. 33 u. s. w. Salm. Ob. 45. 119. 120. 135. 163. Mo. Obv. 19. 23. 26 u. s. w. Rev. 14. 16. 30 u. s. w., *at-tu/a-muš* Asurn. I 54. II 65. 88. 92, *at-ti-muš* II 87. III 6, *a(t)-tu-muš* II 60, *at-tu* (V. *a-ti*)-*muš* II 98, *a-ti/a-muš* II 103. III 8: *it-tu-muš* (3. Prt.) Salm. Ob. 164. 168; *at-tu* (V. *tim*)-*muš* Asurn. I 73. II 91. III 12, *at-tim* (V. *a-tu*)-*muš* I 58, *at-tim-muš* III 9. 10. 15. 16. 28. Asurn. Mo. Obv. 32. 38. 42. Rev. 5. 7. 9. 15. 18. 21. 30; *a-tu-muš* Var. *a-tim-ša* Asurn. II 76, *at-tim-ša* II 2. 112. III 101. 109, *at-tim-šu* III 2 (Var. *at-tu-muš*). 3. Seltener bei Asurb.: *ul-ti* (Var. TA) *ali at-tu-muš* V R 8, 100. 9, 12 (*ul-ti*).

II 1 (gewiss transitiv). V R 45 Col. V 43: *tu-nam-maš*.

nammaštu alles was lebt und webt, beseelte Kreatur, sowohl Menschheit als Gethier. [*pu-u*]₂-*ri nam-maš-ti gi-nir nab-ni-ti* DT. 41, 7 vgl. 10. der und der Gott *be-el nam-maš-ti* (= A. ZA. LU. LU) IV R 19, ³/₄ b. Berl. Vok. III 24: A. ZA. LU. LU = *nam-maš-tum* (auch = *amēlātum*, *zērmanlu*, *tēnišētum*). *kīnu nam-maš-ti ak-rabi* III R 52, 2a.

nammaššú m. Gewimmel, von Menschen, wesshalb V R 41, 6h *nam-maš-šú-u* auch unter den Synn. von *a-lum* (menschliche Niederlassung) figuriert, bes. aber von Thieren: Getümmel von Thieren, Gethier, sowohl von dem grösseren als auch (i. U. v. *bātu* und *umānu*) dem kleinen und kleinsten Gethier. Ramman *nam-maš-še-e šēri-šu* (oder bloss *šēri*? s. u. II. צאר) *ina hušahhi ušamkat* wird das Gethier seines Feldes durch Hunger umbringen IV R 48, 2b. *lim-hur-ar-ni nam-maš-šú-u ša šēri* 59 Nr. 2, 16b, *a-na pa-an nam-maš-še-e ša šēri pāmiki šuknū* 56, 51b.

am-me-ni it-ti nam-maš-še-e tarappul(a) šēru NE 12, 35, s. u. רפד. *nam-maš-še-e mē* Gethier des Wassers (neben *bu-lu*, *bu-tim*) NE 11, 1. 5 (s. für diese Stellen S. 393b). *bu-ul šēri i-[ma-an] šēri u nam-maš-še-e [šēri]* DT. 41, 4, vgl. auch Z. 6. K. 263 Obv. 48: MUL. NU. MUŠ. DA = *na-muš-šú-ú* = *ih* *Rammān* (wechselnd mit *ilu šāginu* V R 46, 44b).

namtāru (aus NAM. TAR d. i. Schicksal entscheidend, s. u. שיכ) m. ein die Menschen in Gestalt einer bösenartigen Krankheit heimsuchender Dämon, eine best. lebensgefährliche, tödtliche Krankheit, meist in Verb. mit *ašakku* (s. d.) genannt. *nam-ta-ru mar-šu* „(d. i. *nam-tāru*) *dan-nu* „ *ša amēla lā unmaššuru* „ *lā ašū* „ *lā tēbū* „ *lim-nu* (durchweg = NAM. TAR., *maršu* = GIG. GA. limnu = HUL) K. 246 Col. I 50–53. *nam-ta-ru lim-nu* (= NAM. TAR. HUL. GÁL), folgen *ašakku unaršu maršu lā tābu*, IV R 16, ²¹/₂₂ a; vgl. 29 Nr. 1, ³¹/₃₂ b. *nam-ta-ru* (= NAM. TAR.) *ašakku sa-m[a-nu]* 29 Nr. 1, ²¹/₂₂ b. *nam-ta-ru lim-nu* (= NAM. TAR. HUL. GÁL) *ša a-na na-pi-ši-ti [amēli . . .]* 29 Nr. 2, ³/₄. *ša nam-ta-ru* (= NAM. [TAR.] RA) *iš-ba-tu-šu* V R 50, ³⁷/₃₈ a. *nam-ta-ru a-šak-ku kab-tum* (das Ganze = ID. PA. NAM. TAR. DUGUD) IV R 27 Nr. 6 Rev. ⁹/₁₀ vgl. Z. 1. *nam-ta-ru* (= NAM. TAR.) *ašakku šu mātu iwassuhu* IV R 1 ff. Col. III ³⁹/₄₀. Für *ibid.* Z. ⁷/₈, wonach die bösen „Sieben“ Boten sind *ša nam-to-ru_i* (= LIL. LÁ. DA. RA) s., wie auch sonst, die nn. prr. u. *Namtāru*. Eine Pflanze, *šamīš nam-tar*, zu magisch-medizinischen Zwecken verwendet, nennt K. 4152 Col. I 5. 6. Für DUK. NAM. TAR s. u. *tirhu*.

nīmatu s. u. נמתר₁ (S. 81a).

nī-nu-um, *nī-nu-mi-šú* lies *ī-nu-un*, *ī-nu-mi-šú* und s. u. *enu*, *inu* Zeit; ebenso *nī-nu-šú*. *nunu*, *nu-un-nu* II R 7, 26 f. g. h; V R 39, 30 f. g. h s. u. נן.

nindanu, die und die Priesterklassen *šit-ut it-hu-zu nīn-du-an-šu-un* (näml. der Götter) *la-mil pivisti an-du-šim nalbūti maharšum* [setze ich ein] Khors. 158. II R 7, 27. 28 e. f. . . .-ig) ZU und . . .-da-na?) NA = *nīn-du-nu*.

nindanáku (aus  d. i. NINDA = *ittū* S. 161a und vgl. *namandu* Massstab

u. II. 772 weitergebildet), mit Determ. GI bez. *kanû*, Messrohr. *i-na kanû* $\begin{matrix} \text{---} & \text{---} \\ \text{---} & \text{---} \\ \text{---} & \text{---} \end{matrix}$ *na-ku* d. i. *nûnda-na-ku umandida mûdiâtû* Nabopol. Hilpr. II 25. Nebo *mut-tab-bil kanû nin-da-na-ki* IV R 14 Nr. 3, $\frac{7}{8}$ (= GI. NIN)A. GÂN, letzteres wohl zugehörig, also: Feldmessrohr).

ninû (vgl. נִינֻּ?) ein Gartengewächs. VR 39, 28g. h: U. KUR. RA (*sim-bi-ri-da*) SAR = *nî-nu-u*; IIR 7, 24g. h hiernach zu ergänzen? *nî-nu-û* SAR Gartentaf. Col. I 19. *šam nî-nu-u* auch K. 4216 Rev.

nanahu ein Gartengewächs. *na-nahû* SAR Gartentaf. Col. I 10. Vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nanahu*.

nannû, nanniu m. Wort, Geheiss. *na-an-nu/û-uš-šû-um la muš-pi-e-lu(m) attakil* (vertraute ich) Sarg. Cyl. 56.

nanaru, nan(n)eru (*nan(n)ûru*) m. viell. Leuchte (noch unsicherer Herkunft). Als Eigenname Name des Mondgotts. Sin *na-an-na-ri šame-e û iršî-tim* VR 64, 18. 34a, *na-an-nûr šame-e u iršî-tim* Asurb. Sm. 126, 78. *ûu Na-nir* (so CRAIG) *šame-e iršî-tim* Salm. Mo. Obv. 2. *ûu Na-an-nar* (= AN. ŠEŠ. KI) IV R 9, $\frac{3}{1} - \frac{17}{15}$ a. S. weiter u. nn. prr.

נִסּוּ **nisû** Prt. *issi* Prs. *nišsi* (*inési*) 1) trans.: entfernen, hinwegthun u. dgl. die Götter *î-nî-is-su-û ad-ma-an-šû-nu* werden ihre Wohnstätte abbrechen (oder verlegen) IV R 48, 17b. Perm. entfernt, fern sein: Könige *šû nî-is-sa-at šû-bat-su-uu* Khors. 146. 2) intrans.: sich entfernen, weichen, aufbrechen. *a-na (ana) šame-e ša lâ âri is-su-û* (= *ba-an-BAD. DA-eš* Var. DU-*aš*) IV R 15f. Col. II $\frac{5}{16}$. *ina* SU Var. *zu-un-ri-šû li-is-su-u* (= *SU-nî-ta hê-nî-ib-ta-UD-DU*) von ihm mögen sie weichen IV R 1 ff. Col. III $\frac{17}{15}$, || *ina zumrišu liššû*. Für Nabopol. Winckl. A, I 14. Nerigl. II 2 s. u. נִסָּ, נִ. Auf die intrans. Bed. des Verbums gehen auch die Derivate *Nisannu* und *mesûtu* zurück, s. d. — IIR 20, 34—37 a. b: BAD, SUD, UD, RI, SAR mit eingefügtem A. LĀL = *nî-su-û*. 30 Nr. 4 Rev. 19: BAR = *nî-su-u* (Z. 20: = *na-uz-zu-u*, s. d.). VR 40, 5 c. d.: TE = *nî-su-û* (Z. 6: = *dupparum*).

I 2 sich entfernen, weichen. sein Gott *ina zumri-šû it-te-si* (= BAD. DU) ist von ihm gewichen IV R 7, 11a. *ba-ul*

sêri it-te-si ina zumri-šû das Vieh des Felles wich von ihm NE 11, 25.

II 1 mit Gewalt entfernen (intensiv), wegreißen, fortnehmen. *zumnum u râdu ú-na-as-su-û libbûša* (hatten weggerissen, weggeschwemmt sein Ziegelwerk) Neb. Bors. II 2. *abuhû anûmu hattum pîrîttum* haben ihn niedergebeugt und *ú-na-as-su-û nî-is-sat-su* IV R 54, 16a. *kimu pišâni lu-nî-is-su-u* (mögen sie weg-schwemmen, fortnehmen) HUL^{pl}-*û* 57, 4b. *murša šakna nukkirma nu-us-si di-hu ša zumri-û* 57, 60a.

III 1 zum Weichen bringen, entfernen. *û-šut-as-si ilia u Ištâria ina zumri* (SU)-*û* sie (die Hexe) hat meinen Gott und meine Göttin von mir weichen machen IV R 50, 16a, weil die Hexe meinen Gott und meine Göttin *û-šes-su-û eli-ia* 49, 6a. *šî-us-si* (Imp.) *di-û u di-lib-ta e-li-šû* 54, 40a. Mit dopp. Acc.: etw. von einem andern fernhalten. *šû li-im-nu ... itâti dir Bâbili ga-an ta-ħa-zi-šû ú-šû-as-si* (1. Prt.) Neb. IX 41.

IV 1 entfernt werden. *li-in-nî-is-si murša ša zumri-ia, li-in-nî-is-si na-mit* K. 155 Rev. 10. 13, beidemal || *li-ta-rîl* d. i. *li-tarîd. utakku limnu na-an-si-?* (Imp., = [Z]I. GA-ab?) *alû limnu te-bi* IV R 30*, $\frac{11}{12}$ b; sollte nicht *na-an-si-û* besser sein?

nisû Adj. entfernt, fern. Pl. *nišûti* Fem. *nišâti*. *na-gi-nî-su-tû ša kirib tâmtin* Str. III. 329, 17, *nâtâte ru-ga-a-ti šû-ib-im nî-su-û-ti* Neb. II 14. *pu-lu-ge nî-su-te* Tig. I 39, *nâtâte šarrâ-nî nî-su-te* IV 49. *nišâti* die Fernen: böser Utukku, *ši-i ana nî-sa-a-ti* (= KI. BAD. DU) fahre aus in die Fernen IV R 30*, $\frac{25}{26}$ b.

nišîš Adv. fern. *nî-sî-š* la *ta-ħi-e* fern, unahbar Neb. VI 27.

Nisannu (d. i. höchst wahrscheinlich *nîsânu*, Bildung auf *an* von einem Subst. *nîsa* = *nîsu* Aufbruch, Anfang) Nisan, Name des 1. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *nî-sa-an-nu* ⊕ 116 Col. I 1. Ideogr. *arab* BĀR. (ZAG. GAR). Vgl. auch VR 43, 1 f. b.

messû viell. dass. wie *mesûtu*. IIR 20, 40a. b: HJ (*an*) LI. = *me-is-su-û*.

mesûtu (genauer wäre *messûtu*) Strasse, Zug o. dgl. (von *nišû* *proficisci*). IIR 20, 38. 39a. b: ... und HĀR. RA. A[N] = *me-si-e-tum*. Vgl. *mêtînu* (קִרְסָא).

nassabu (*p?*) ein best. Gefäss. K. 242

Col. IV 14: DUK. RI. A = *na-as-sa-bu*, Syn. begann mit *na-man*... Vgl. *nisibtu*.

Nisaba (*Nisaba?*), Ideogr. *itu* ŠE. ELTEG bez. NIDABA (vgl. 82, 8–16, 1 Col. I 28, wonach die Zeichengruppe *itu* ŠE. ELTEG den Namen *nidabu* hat), 1) eine Gottheit. *ša a-na ku-sur-rê-e ša itu Ni-sa-ba i-šar-ru-ru sa-pa-ru ša itu Ni-sa-ba lik-su-šu* IV R 16, ^{27/28}. ^{29/30}a; Ideogr. beidemale *itu* NIDABA, || *itu* E-a. 82, 8–16, 1 Col. I 28; ME *itu* NIDABA (*mat-ku*) = *i-šip-pu ša itu Nisaba*. 2) f. eine Getreideart? Gedeihen der Feldfrucht (*ebûri*) *na-po-aš itu Nisaba* Mehrung der *n*. machen das Gefild fortwährend in Üppigkeit stehen VR 1, 48; vom *še-am* und seiner *šubultu* (Ähre) war schon in Z. 46 f. die Rede. *ina itu Nisaba all-ti šalmê-šu-nu* (näml. der Verüber von Spuk und Zauberei) *ab-ni* IV R 17, 19b. S. auch u. נקה II 1.

nisibtu (*p?*) ein best. Gefäss. K. 152 Col. I 76: DUK. ŠA. GUL = *ni-si-ib-tum* syn. *kâr*....; zum Ideogr. vgl. *ak-kullu*. Wahrscheinl. verwandt mit *nassabu* (und mit *nisippu*?).

nisiggu. *bûl šeri ginirta u iššur šamê muttapriša e-im ni-šig-ge^{pl}-û lu attukli* (Tiglathpileser spricht von seiner Jagdbeute) Tig. VI 83.

³² **נאסח** *nasāhu* Prt. *is(s)uh* Prs. *inassah* Imp. *usuh* 1) herausreißen, gewaltsam entfernen, ausrotten, mit Gewalt fortführen u. dgl. Ideogr. ZI. die Götter *e-ši-is-su* bez. *išûl-su li-is-su-hu* mögen sein Fundament herausreißen d. h. ihn enturzeln III R 43 Col. III 27. 1 Mich. III 12, die Götter *išûl kussê šarrûti-šû li-su-hu* Tig. VIII 78, *i-šûl mat-ku-ni-e* (eine Pflanze) *i-su-hu-ma* (= < *me-ni-BU*) IV R 26, ^{42/43}b, vgl. *išûl. us-hi sikkâte* (Iš. KAK^{pl})-*ki* reisse aus (Fem.) deine Pflöcke IV R 56, 47b. *ib-ba-šu* (näml. des *wišu*) *i-su-hu-ma* (= < *me-ni-BU*) 27, ^{46/47}b, *i-ri-ša ša libba-šu ta-as-su-hu* (= *U-um-ta-e-ZI*) *ibid.* ^{51/53}b. seitdem Samas *libba-šu ZI-hu* d. i. *išsu-hu* K. 824, 8. der von der Kopfkrankheit Befallene *ki-mu ša lib-ba-šu na-as-hu* (= ŠA. ZI. GA, wie einer der von Sinnen ist) *ittanabblakkat* IV R 3, ^{19/20}a. *ebûr-šu* (seine Feldfrucht, s. d.) *a-su-hu kirâti-šu a-kis* Salm. Balaw.

III 4, vgl. IV 5: *ebûr^{pl}-šu a-su-uh. nam-taru ašukka ša mîtu i-nu-as-su-hu* (Var. *iu-ê[a-ra]*?) = ZI. ZI) IV R 1 ff. Col. III ^{39/40}. *nasāhu* (*na-sah, li-is-su-uh*) in Verb. mit *kulurru* s. d. ZI-*uh* d. i. *usu-uh* (entferne, rotte aus) *mimma lim-nu ša ana na-bi napîšti-û illi-ka?*) Lond. Frgm. Obv. NE *la-az-za û Labartu ZI-hi* d. i. *na-â-hi* IV R 56, 21a, *a-na nasâ-hi-ki a-na ta-rad-ki a-na la târi-ki* etc. Z. 5b. *a-na marî-ti-šu it-ru-su* aus (eig. bezüglich?) seiner Kindschaft verstieß er ihn, *a-na apl-ti-šu is-su-uh-šû* (= *ib-ta-ur-ZI*) aus seiner Sohnschaft entfernte er ihn K. 245 Col. IV 16. *mân-nu i-na-as-sah* (= ZI. ZI) *mân-nu i-šat-ba* wer vertreibt, wer bringt zum Weichen (die Kopfkrankheit)? 4, 20b. die Stämme *Pu-kud* u. s. w. *ul-tu aš-ri-šu-nu as-su-ha-šu-mi-ti* riss ich von ihrer Stätte los (durch gewaltsame Fortführung, Verpfändung) Lay. 17, 13. den N.N. nebst seiner vielen Habe *a-su-hu* führte ich fort (brachte ich nach Assyrien) Salm. Ob. 126. ihn selbst, seine Gemahlin u. s. w. *as-su-hu-am-ma ana Aššûr âraššu* Sanh. II 61; Kuj. 1, 21. die und die *a-su-ha* Asurn. II 31. 33. die Mannäer *ul-tu lib-bi as-suh* verjagte ich daraus (aus den von ihnen weggenommenen Städten) Asurb. Sm. 94, 77. Sargon *mi-si-ih mat Ua-am-ma-te* Lay. 33, 8, ^{al} *Ši-nu-uh-ti* Z. 11. 2) aus einem grösseren Werke entnehmen, excerptieren. 45 MU^{pl} (lies *šumûte* i. s. v. Nennungen, Sprüchen? oder besser *uškâte*, s. u. *uškû*?) *ultu libbi*... aus der so und so beginnenden Tafel *na-as-ha* sind sie genommen III R 65, 6b, vgl. Z. 31. 58b. 65a, wo ZI-*ha* geschr. ist. — K. 49 Col. I 25–27: GAR (*ga-ar*), GÁ. GÁ, PA. LUGAL. TA. SAR. A = *na-sa-hu ša ter-ti*, Z. 28: Û. SUH. Û. DA = „ *ša ki-iš lib-bi*, Z. 29. 30: DU und SUR = „ *ša a-mu-ti* (s. S. 81b). S^d 85: MAR = GAR = *na-sa-hu*. K. 4315, 5; Rm. 2. I. Obv. + kleines Lond. Frgm.: *ba-ur-NI* = *is-suh*.

II 1 1) herausreißen, gewaltsam entfernen. des Palastes *na-ša-ba-te* (s. u. **נאסח**) *la i-nu-as-uh* IR 27 Nr. 2, 33. *i-na-as-st-ha* (1. Prt.) *rîmâni madrâti* nicht *bû-bâni* VR 6, 60. 2) in grosser Menge excerptieren. 370 *a-an* [MU?] BI. IM... *ultu libbi dappîni ma'adû-tim Uballîsu dappîrgallu* ZI^{pl}-*ha* d. i. doch wohl *na-ssi-*

lu Rm. 2. III (Duplikat von V R 16) Unterschrift.

II 2 dass. *ut-ta-as-si-il* (3. Prt.) *u-bal-li-e ša us[parirru?]* NE 9, 10.

IV 1 1) gewaltsam entfernt werden. *minna épis limitti ... ina ahāti li-in-na-si-il*] (= *hé-en-ZI*] werde beiseite geschafft, weiche zur Seite IV R 28 Nr. 1, ¹¹₁₂; vgl. u. **𒌦** IV 1 die Stelle 30*, ¹¹₁₂ b. *Tarkū ultu kirib Mušur i-na-sah-u-na attūni asābami mēnu* V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. 2) viell. entfesselt werden, die Kopfkrankheit *ina šamé rakis ina irši-tim in-na-as-sa-ah*] (= *PA-hé-nu-un-la-ab-ZI*] IV R 4, ⁵₆ b.

nashu Adj. IIR 32 Nr. 7, 15: *na-as-lu* (sc. *še-u* Getreide); das Ideogr. scheint auf RA auszugehen.

nishu m. Excerpt, Auszug. *nis-lu mahru*(SI)-*ri* erstes(?) Excerpt IV R 14 Nr. 1 Unterschrift.

nushu (mit femininem Plur.?) dass. V R 31, 41 c. d: MU = *nu-us-lu*. S. oben Qal Bed. 2. Ein anderes Wort für Auszüge, excerptierte Notizen ist *šatum*, s. u. **𒌦** („Nachträge“).

nasihū. V R 42, 56 c. d: ..TA.SAR. RA = *na-si-lu-ū*, mit *a-la-nu-ū* (s. S. 74 f.) und *mun-nar-lu* Ausreisser Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. Qal das Citat K. 49 Col. I 27.

na-si-il-tum V R 28, 86 c s. u. *nasištum*.

𒌦 Prt. *issuk* Prs. *inas(s)uk* Imp. *usuk* setzen, einsetzen (dah. *nasīku*); legen, thun, den Bogen *a-na irši-tim la ta-na-suk* setzest du nicht mehr auf die Erde K. 2774 Col. I 18 (NE XII). Nebukadnezar (I) *na-sik šarrāni* der Könige einsetzt V R 55, 11. wer diesen Gedenkstein *a-na būri i-na-as-su-ku* in den Brunnen thun (werfen) wird III R 41 Col. II 11, *a-nu nūri i-na-su-ku* V R 56, 36. ... *ša ina tarbaši rabšu limūš kīr-ban-na la ta-na-as-suk* (= NAM-bi-SUB. BA) Sm. 526, ³³₃₁. Imp. *ú-suk* (Ideogr. SUB) IV R 3, ⁶⁶₆₇ b. *us-kan-ma* (d. i. *uskamma*) *lab(rib?)-ba* Rm. 282 Rev. 4, *is-su-kan-ma lab-bi* Z. 7. Für die Stelle NE XI 262 (*is-su-kaš-šu*) s. jetzt HARTS Textausgabe (S. 147). — Ob ⊕ 59 Col. II 12: RI = *na-sa-ku šu* A. MAD(? d. i. *nūlum na'adu?*) hierher gehört, ist noch unsicher; folgt: RI. RI = *ra-ha-su ša* [„?].

III 1. S. für *ú-ša-as-si-ku* K. 8522 Obv. 14 u. II. **𒌦**.

nasiku Fürst. Pl. *nasikāni* und *nasikāti*. *Nār-Ramuū amēl* *na-si-ku ša māt Dagara* Asurn. II 24, *Ilā amēl* *na-si-ku ša māt Lu-kil'a-e* III 45, *X amēl* *na-si-ku ša amēl* *la-a-ši-lu* K. 10 Obv. 14. den König von Elam nebst dem König von Babylon, *amēl* *na-sik-ka-ni šū māt Kul-di* Samh. VI 15. *amēl* *na-si-ka-ati* (der Stadt Lachir und des Stammes Nugur') K. 10 Obv. 19.

nasikatu (welcher Vokal ist lang?) Subst. IIR 39, 76 c. d:] DA = *na(sic)-si-ka-tū*, mit *pihātu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Das Subst. *nassaku* (= *mu-saku?*) s. u. **𒌦**.

nisakku (auch *s* wäre möglich) 1) eine best. Priesterklasse, wohl auch Priester überh. IIR 32, 7 e. f: NU(*es*) AB = *nī-sak-ku*; es folgt *ra-am-ku*. Sargon NU. AB d. i. *nisakku na'id iḫ* *Ašur* Sarg. Cyl. I. Vgl. auch u. *surnahlu*. 2) Opfer. Sb 89:  (*ni-sag*) = *nī-ku-u/ā* Var. *nī-sak-ku*.

nismatu Wille o. ä. nachdem *ni-is-mat Éa ikšulu* *Marduk kardū* (] *irūtti Anšar*) *Weltschöpf. IV. 126. ikšulu ni-is-mot-su* er (Sargon) möge seinen Willen (was immer er will) erreichen Sarg. Harem-B, 8. *Nabopolassar ša iḫ* *X ú-šā-ak-si-du-šū ni-is-ma-su* *Nabopol. Winckl. B. I 13.*

Nisannu s. u. **𒌦**.

I. **𒌦** **nasāsu** Prs. *inassus* wehklagen, jammern. *ina ku-u-ri* (Wehe) *nī-is-sa-ti ur-ra u mūša a-na-as-su-us* K. 891 Rev. 12. IIR 20, 29. 30a. b: AD. DU = *na-za-zu*, BAR. SI. IL = „*ša li-pi-e* (des Nieder- geschlagenen?); da AD. DU = *nissatu* (s. d.), kann *nazāzu* ebenso wie das unmittelbar folgende *nizzatum* nur ein Versehen statt *nasāsu*, *nissatum* sein.

nissatu Wehklage, Weinen, Jammern. Ideogr. SAG. PA. RIM. *ana ku-ū-ri u ni-is-sa-ti libil umša* IV R 59 Nr. 1, 15 b, s. u. *kūru* (S. 352 b). *ina ku-ū-ri u nissati* (geschr. SAG. PA. RIM) *ra-ma-ni ú-tan-niš* (s. S. 105 b) Sm. 949 Obv. 19. *nissatu u lá tub* (HI) *širi* K. 196 Col. I 14. *nī-is-sa-u-tum* (wohl Plur.) *i-te-ru-ub ina kar-šī-ia* Trauer ist eingezogen in mein Inneres NE 59, 4. *ibašši* SAG. PA. RIM (d. i. *nissatu*) NE 65, 8 vgl. 73, 4. 11.

š-ir-a-ni-ia nissata um-dal-li 72, 29; vgl. eine ähnl. Stelle u. *dummatu. ni-is-sa-ta* IV R 54, 12a. *na-a-a-li ša ni-is-sa-ti ta-ni-ši* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Angst etc. haben ihn niedergebeugt und unmassü *ni-is-sat-su* seine Wehklage fortgenommen, sie aufhören machen (|| *imū tu-ni-ḥn*) IV R 54, 16a. *edli u ardata ukassū ni-is-sa-ta* (= AD. DU) *una[llū]* IV R 19, ¹³/₁₁ a; zum Ideogr. AD. DU s. u. Qal. Beachte auch den Pflanzennamen ^{šam} *ša-mi ni-is-sa-ti* syn. *azallū* (s. d.). VR 22, 14e. f. h: A. ŠI (*i-si-iš*) = *ni-is-sa-tum*, Z. 52 e. f. h: A. ŠI, als Ligatur geschr., (*i-si-iš*) = *ni-is-sa-tum*. II R 20, 31—33 a. b: A. ŠI (*i-si-iš*), SAG. PA. RIM, KU. KI. SAG = *ni-iz-za-tum*, gewiss ein Versehen statt *nissatuu*, vgl. u. Qal.

II. 𐤔𐤍 II 1. II R 20, 41—43 a. b: SUD. SUD = *nu-us-su-su ša zibbati* (des Schwanzes, geschr. KUN), DUB. DUB. BU = „ *ša šab(? pir?)-tim*, SI. SI. IN = „ *ša tūr-ru-ki* (i. S. v. zersprengen, s. u. 𐤔𐤍).

nisip(p)u ein best. Ölmass. 8 *ni-sip-pi ša šam-ni* Str. II. 185, 1, 22 *ni-šil ni-sip-pi ša šam-ni* 798, 1 f.; 30 *ni-sip-pi ša NI. IŠ* 108, 1; so und so viel *ni-sip ša šam-ni* 322, 1 bez. *ša NI. IŠ* 329, 7.

𐤎𐤔 **nasáku** Prt. *issuk* Prs. *nasak* verherrlichen, rühmen u. dgl. K. 4225 + Dupl. (ASKT, S. 185) Obv. 20 f., auf *lu-uk-ka* (s. u. 𐤎𐤔) folgend: *lu-us-su-uk-ka* ich will dich verherrlichen, mit der zugefügten Notiz: SUḪ = *na-sa-ku. a-ḥi ra-man-ka la ta-na-sa-ka* (= *nu-SUḪ-e-eu*) K. 4815, ²/₃.

II 1 herrlich, prächtig herrichten. ein Haus, welches durch Baumeisterkunst *na-’a-diš nu-su-ku* (Perm.) sehr prächtig hergerichtet war Tig. VII 95. der Ašnan-Stein *šá kima zér kiš-še-e šikin-šu nu-su-ku* Sanh. Konst. 72, *šalá kima šem-ša-(ab)-ḥa-ri š-kin(V. šikin)-šu nu-(us)-su-ku* IR 7 E, 4. ^{lit} *zazati parāti šá zi-ne nu-us-su-ka* (sic, s. NORRIS, p. 352) *kima úme nupirdé(?) nummuru zumuršūn* Sanh. Kuj. 4, 16.

našku Adj. prächtig, herrlich, edel, erlesen u. dgl. Nebukadnezar *rubū nádu na-as-ku* VR 55, 2, *šarru na-as-ku* Z. 22. *it-ti amēl mutir pu-ti šēpi-ia na-as-ku-ti* mit meinem herrlichen Gardemusvolk Sanh. III 72. *aban* EL d. i. der

„Glanzstein“, *šá zér-šú na-as-ku* dessen Herkunft (Art) eine edle VR 33 Col. II 42. *na-as-ku-a-tum* (Pl. fem., sc. *šipâte*), von Wollstoffen, VR 14, 26 b.

***niskū** st. estr. *niskū* m. Pracht, Herrlichkeit, Kostbarkeit, Erlesenheit u. dgl. *ni-is-ku ša rabūte sisé* die Pracht der grossen Pferde VR 55, 20. *muniskū* d. i. wohl *mūr niskū* Ross s. u. *māru* (II. 𐤎𐤔). ^{is} *šá-ir-ni-ni ni-is-ki bérūtū* Neb. IX 7, s. S. 165 a. *ni-sik dūp-šar-ru-ti* die Erlesenheit der Tafelschreibekunst, das Erlesenste von Tafelschreibung, oft in den Tafelunterschriften, z. B. II R 21, 28 a. 51 Nr. 2 Rev. IV R 4, 39 a. 6, 45 a. 19, 26 b. 20 Nr. 2 Rev. 15. 48, 29 b. 49, 60 b. 50, 30 e. 57, 60 b. 58, 34 e. 60, 38 b. VR 15, 42 a. 51, 49 a, *ni-sik dūp-šar-ru-ti* II R 23, 49 a, *ni-sik dūp-šar-ru-ti* VR 30, 42 e, *ni-sik* NAM. DUB. SAR 16, 64 e. *niskū abnu* Edelgestein, eig. Steinpracht. (Silber.) Gold, *ni-sik abnu* Neb. III 31. VIII 10, *ni-sik abnu šú-ku-ru-ti* II 30.

***niskūtu** (*nisektu, nesektu*) dass., *ni-sik-ti gu-uh-li dak-kás-si* Sanh. III 34. *abné* (TAK^{pl}) *niskūti* Edelsteine, eig. Steine der Pracht, Erlesenheit, *ḥarūša abné ni-sik-ti* Z. 47, Gold, Silber, *abné* (TAK. TAK) *ne-se-ik-tim* Neb. Grot. II 21, *aban ni-sik-ti* (kollektiv) *šú-ku-ru-tu* VR 64, 1 b. Häufiger *niskūti abnu* / e, eig. Stein(e)pracht, d. i. ebenfalls Edelgestein, Edelsteine. (Silber, Gold) *ni-sik-ti abné* Tig. jun. 26. 83. IR 49 Col. I 17. VR 6, 12, *ni-se-ik-ti abnu* Neb. Bors. I 20, *ni-se-ik-ti abnu* Neb. III 40, *ni-se-ik-tim abné* (TAK. TAK) *šú-ku-ru-tim* Neb. Bab. I 24, ebenso (nur ohne Adj.) VR 34 Col. II 1. *ni-sik-ti abné bi-nu-ut tam-dim* Tig. jun. 28. *aban ni-sik-ti* (= TAK. ZA. SUḪ) *el-me-šu* der Prachtstein e. IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ⁶/₉; zum Ideogr. s. u. Qal und vgl. sonst u. *elmēšu* und *šubū*. Bezeichnet auch Sanh. Baw. 28 *abné ni-sik-ti* bestimmte Edelsteine?

nussuku Adj. herrlich, erlesen, kostbar u. dgl. *paršēšnu šákarūtu bil-bu-du-šá-nu nu-us-su-ku-tu* (= SUḪ. GA, EME. SAI) VR 62, 52.

nasištu, geschr. *na-si-iš-tum* syn. *uablaptu uré* s. u. *urú* (S. 131 b).

nāpi s. u. III. 𐤎𐤔.

𐤎𐤔 **napāgu**. II R 39, 64 e. d: 

RI.A = *ur-pa-gu*, mit *šalû* und *tibû* Eine Gruppe bildend.

nampagtu (*nampagtu*), vgl. u. m. prr. den Namen einer Ortschaft bei Nineve ^{al} *Nam-pa-ga-a-té*; (Sauh. Baw. 10).

napâliš, *nabâliš* s. u. נבט.

נפח *napâhu* Prt. *ippuh* 1) trans.: entflammen, entzünden. *kinûna ap-pu-hu* (das Kohlenbecken, das ich entzündet) *uâh* (1. Sg. Prs.) IV R 8, 2a. 5a (*kîma* — *uâhhu*). 2) intrans.: aufflammen (vom Feuer), aufleuchten, flammend aufgehen (von Sonne und Sternen). o Samas, *ina* (aus) *išûl šamê tap-pu-ha-am-na* (= HI.I.NI.BU) IV R 20 Nr. 2, ¹/₂. die Stadt eroberte ich *a-di šuššûn-ti û-me šû iû Šamaš na-pu-hi* während des Dritttheils eines Vormittags Tig. III 101. das grosse Meer *ša na-pah iû Šam-ši* des Ostens (das persische Meer i. G. zum Westmeer) IR 35 Nr. 1, 11 (vgl. Z. 6), das grosse Meer *ša KUR-ha* d. i. *napâ-hu* (Var. *na-pah*) *iû Šam-ši* Nr. 3, 6. bis zum Berg Bikni *šû KUR* (sonst = *šalû* Osten, hier = *napâh*) *iû Šam-ši* Tig. jun. 3. Sargon, der die fernen Meder niederwarf *a-di KUR* d. i. *napâh iû Šam-ši* Lay. 33, 12. In den astrologischen Tafeln findet sich häufig für *napâhu* in seiner Anwendung auf die Gestirne das Ideogr. SAR: *Sin ina tûmartišu ištê-niš kîma iû Šamaš SAR-uh* (d. i. *ippuh*) III R 64, 5a. *kakkabûni SAR^{pl}-hu* 53, 39a. Für SAR opp. IŠ.KU (von einer Himmelsverfinsternung, AN. MI gesagt) s. WB, S. 184 f. Ein anderes Ideogr. ist NE, z. B. *Sin ... NE-uh* III R 54, 15b; 64, 39a, wofür zu vergleichen ♂ 51 Col. IV 35: NE(*û*) = *na-pa-hu* [*ša* ♂ d. i. *išâtî*?], vgl. *šuhûnu*.

I 2 entflammen, entzünden. *at-ta-pah i-ša-ta kinûna at-ta-pah* IV R 8, 51. 52b.

II 1 in grosser Menge anzünden. *ab-re nu-up-pu-hu* Holzstösse(?) wurden in Menge angezündet, *tî-pa-re ki-e-du* Fackeln angebrannt Ssmk. L⁴ III 10.

III 1. VR 45 Col. VI 45: *tu-ša-ar-pah*(?)

IV 1 entflammt werden, auflodern, vom Feuer. *in-na-pi-ih i-ša-a-tum* Sm. 1040. *pa-mu-niš-ša* (vor ihr her) *išâtû* (iû IŠ. BAR geschr.) *in-na-pi-ih* (*ez-zi-iš*) Asurb. Sm. 126, 73. S. auch u. *nappahû*.

IV 2. II R 28, 5a: *libbu û-tur-pah* das Herz loderte auf (vor Zorn); folgen:

libbu êguj und *uzanni*. VR 42, 47 e. d. KAR (*kar-kar*) KAR = *i-tan-pu-hu* (Inf.), Eine Gruppe bildend mit *ûanbuûu*, welches letzteres als *ûanbuûu ša ûme* ebendieses Ideogr. hat (s. u. נבט).

naphu Adj. Fem. *napihtu* entflammt. *ina kinûni nap-hi* IV R 51, 53b. *i-ša-tum na-pi-ih-tum ... i-ša-tum na-pi-ih-tum* ein flammend Feuer (beidemale = NE. SAR. SAR. DA lies NE. MU. MU. DA?, EME. SAL.) *ša ina kirib šalû iššarrapu anâku* K. 257 Rev. ¹¹/₁₂. ¹³/₁₁.

niphu st. estr. *nîpîh* flammender Aufgang der Sonne und Sterne. *ina kabal tam-tim ni-pî-ih šam-ši* (vom persischen Meer) Khors. 144. *nî-pî-ih kakkab mešrê* IR 28, 14a. II R 35, 9 e. f. *nî-pî-hu* Syn. von *ša-ru-ru* (s. d.).

nappahu Schmied. Ideogr. (*amêl*) , s. Sb 92:  (*si-i V. si-mu-ug*) = *nap-pu-hu*; dies die genaueste Schreibung des Ideogr., die überall zu restituieren sein wird, auch z. B. III R 47 Nr. 10, 13. 14 (*amêl nappahu*, *amêl nappah siparri* Kupferschmied), 46 Nr. 2, 7 (*amêl nappah parzilli* Eisenschmied). Sehr oft in den babylonischen Kontrakttafeln: *amêl nappahu* Str. II. 89, 3. 8 u. o., *amêl nap-pa-hu* 666, 13; *amêl nappahu^{pl}* 673, 2. *amêl nappah parzilli* (AN. BAR) Eisenschmied, z. B. Str. III. 92, 9; *amêl nappah siparri* Kupferschmied, z. B. II. 220, 3, *amêl nap-pa-hu siparri* 86, 2. IIR 58, Nr. 5, 8: NIN. ID. GAL | *in*  = *iû Ê-a šû nap-pa-hi*. Berl. Vok. I 17: SU. LU. UG. LAL = *nap-pa-hu* (zwischen *paharum* und *nugurum*).

nappahtu (Fem. von *nappahu* oder Form wie *narkabtu*?). *nap-pah-tum in-nap-pah* III R 61, 27a. *ina nap-pa-ha-ti* IV R 51, 55b.

napâtiš s. u. נבט.

napâliš s. u. *nabûlu* trockenes Land (II. נבל).

napilu (wahrsch. *nâpîlu*) ein Mittel und Werkzeug zum Erobern einer Stadt, Belagerungsmaschine, Mauerbrecher o. ä.? die Stadt belagerte ich, *ina pîl-se na-pi-le ša-(a-)bi-ti-e ala aktašê* Asurn. III 53, wofür Z. 111: *ina pîl-šî iš ša-pi-le û ni-pi-se* (Kriegsmaschinen) *ala akšûl*.

נפס *nipêsu*? *aššu epêš šarrâtia ni-pi-sa*

(sic, gemäss III R, HARPER, PINCHES) *šaugāti-ū* (flechte ich zu den Göttern) III R 15 Col. I 3.
napāsu s. nabāsu.

נַפְּשׁוּ napāsu Prt. *ippuš* Prs. *inappas* zerschmettern, erschlagen, tödten. die Götter *a-li ū-um ša-a-ti ḥp-pu-šu zer-šu* mögen auf ewig seine Nachkommenschaft zerschmettern (ausrotten) I Mich. IV 25. *ar-da-tum i-nap-pa-šu* (= *nu-ur-DUB. DUB. BU-nē*) IV R 16, 10 b, || *edlu išab-biū*. S^b 155: DUB (*an-nō*) = *na-pa-šu*. S^c 296: TAG (*ta-ag*) = *na-ba-šu*. S. auch sonst u. I 2.

I 2. K. 4386 Col. III 42–44: DUB = *na-pa-šu*, DUB. DUB = *it-pu-šu* (Inf. I 2), ŠU. DUB. DUB = *i-tap-pu-šu* (Inf. II 2), Eine Gruppe bildend mit *itukulum* und *itakkulum* (St. נכּל). K. 5448: [DUB?] DUB. BU = *it-pu-šu*, in Einer Gruppe mit *šit-tak-tu-nu*.

II I erschlagen, tödten (in grosser Anzahl). 800, 1000 u. s. w. ihrer Krieger (*muḫtablēšunu*) *ū-nap-pi-iš* erschlug ich Asurn. II 83. 114; Mo. Rev. 32, *ū-ni-pi-iš* III 53. *muḫtablēšu ū-nap-pi-ši* Salm. Balaw. III 1. *ki-ma az-li ū-nap(V. tap)-pi-šu kurá-dēšu* gleich Wild mordete ich hin seine Krieger Sarg. Ann. 332.

II 2 dass. *ū-tap-pi-ša* Var. zu *ū-nap-pi-ša* s. u. II 1. Inf. *i-tap-pu-šu* s. u. I 2.

nipšu ein abgeschlagenes Stück Metall o. ä.? II R 30, 39 b: *ni-pi-iš eré*, wie es scheint, gleichen Ideogramms mit *ep-ri* (Staub) *eré*.

nuppušu zerschmettert, entzweigeschlagen. II R 30, 74 b. c: GUL. DUB. DUB. BU = *nu-up-pu-šu-ti* Pl. m. (se. *uartaḫé*, s. u. נרַח).

nipšu (b?), möglicherweise Derivat des St. נֶפֶץ (vgl. hebr. נֶפֶץ u. a. Analoga) das Junge des *paspasu*-Vogels (s. d.). *ū-ḥp-šu*, synonym mit *nahtu(m)* und *mār is-šur rabi-i*, s. u. *nahtu*.

נַפְּאָה napāḫu. V R 42, 59. 60 c. d:] HU = *na-pa-ku*,]  = *nu-up-pu-ku*; beide Inf. bilden Eine Gruppe.

II I S. soeben und s. ferner K. 49 Col. II 30. 31: HAR. DA = *pu-uk-ku* und *nu-up-pu-ku*. K. 4188 Col. III 54. 58: [HAR.] DA und [HAR. DA?] AG. A = *nu-up-pu-ku*; beide Ideogr. ebenda durch

pu-uk-ku genau Acht haben, harren auf etw. (s. u. פּוּק) und *ū-tūḫ-ku-ū* Acht haben auf jem. (s. u. אָקָה) erklärt. V R 30, 29 g. h (ergänzt): ŠUR = *nu-pu-ku. iz-ru ū-nap-pi-ku la-gab-biš* V R 47, 11 b.

nipru (b?) Spross, Sprössling, Kind u. dgl. *ni-ḥp-ru(m)* syn. *pirḫu* und *mār(u)* s. diese Wörter, *ni-ḥp-ru(m)* syn. *zēru(m)* s. d. K. 4335 Col. III 32: BU. BU. I = *ni-ḥp-ru* (das näml. Ideogr. auch = *šukḫá*); hierher gehörig? V R 26, 26 g. h: IŠ. ŠE. RÚ = *ni-ḥp-[ru(m)]* Sprössling, Keim, Stengel u. dgl., syn. *ziḫpu*, s. auch *šūšu*.

nipiru (*nipiru*?) befestigte Stellung, Deckung o. ä. Azilu verliess sich auf seine Streitkräfte und in der Stadt Kipina *ni-pi-ri lu is-bat* Asurn. III 39.

nuparu (*á*) wahrsch. Gemüth (vgl. Lay. 34, 20: *kabitti nišē ušāliš*). reichste Geschenke brachte ich den Göttern dar und *ū-ša-li-ša nu-pa-ar-šu-un* Khors. 168; Pp. IV. 130 (3. Sg.). ich liess alle meine Unterthanen an dem Einweihungsgelage theilnehmen und *ū-ša-li-ša nu-pa-ar-šu-un* Asarh. VI 38. Khors. 186 der OFFERT'schen Ausgabe ist nach der WINCKLERS richtig zu stellen.

I. נַפְּשׁוּ napāšu Prt. *ippuš* Prs. *inappuš* sich weiten, sich ausdehnen. *šit-tu ki-ma im-ba-ri i-nap-pu-uš eli-šu* der Schlaf dehnt sich aus über ihn, überkommt, übermannt ihn gleich einem Sturm NEX1 190. 193. Daher 1) aus Noth und Banden befreit werden, Luft bekommen, frei aufathmen. lockere seine Banden, *ḥp-pu-uš sur-riš* eilends athme er auf IV R 54, 4b. 2) weit, ausgedehnt, zahlreich werden, sich mehren, sich steigern. *e-bu-ru ḥp-pu-uš, ul ḥp-pu-uš*, = AG. A Var. *ni(i)*-AG. A K. 4170 K. 4322 Rev. 14. 15. SI. DI *ebūri na-pa-aš ita Ni-saba* V R 1, 48. Oft vom *māḥiru* (geschr. KI. LAM) d. i. Kaufpreis: *māḥiru nu-pu-uš* III R 54, 3c, *māḥiru maṭu(LAL)-ū nu-pu-uš* 60, 73 (s. hierfür u. *maṭá*). *na-pa-aš māḥiri* II R 43, 15e. S^c 125: PIS (*pi-eš*) = *na-pa-šu ša* ...; das näml. Ideogr. Z. 21 = *rapāšu*, Z. 23 = *hušábu*, anderwärts = *šumrú* (שׁוּמְרָא).

II I aufathmen lassen. den ganzen Tag verfolgt mich der Verfolger, während der Nacht *ul ū-nap-pa-ša-an-ni sur-riš*

lässt er mich nicht einen Augenblick aufathmen IV R 60* C, Rev. 5.

II 2 geweitet, ausgedehnt werden. II R 47, 18a. b: *mātu ut-tap-pa-aš*, erklärt durch: *mātu DAGAL-iš* d. i. *iwapi-iš* das Land wird weit werden.

napsu Adj. sich weitend, sich mehlend, sich steigernd. *malāru nap-šu* II R 43, 28b. *malāru nap-ša ubaši* (wird sein) III R 54, 1. 2c.

***napištu**, vor Pronominalsuffixen auch *napsat* (wie *kabitu* Gemüth: *kabtu*), f. 1) Lebensodem, Leben. Pl. *napsāte*. Ideogr. Zl. *napištu* in Verb. mit *bullutu* jem. am Leben erhalten (*nap-šat-su*), mit *kuttū*, *bullū*, *hulluku* sein oder eines andern L. vernichten (*na-piš-tuš*, *na-piš-ta-šu*, *napiš-ti* Gen., *nap-ša-tuš* V. *tuš* ihr sc. Tiā mats L., *nap-šat-su*, *nap-šat-su-mi*), mit *etēru* sein oder eines andern L. schonen, retten (*na-piš-tuš*, *nap-ša-tuš*, *na-piš-ta-šu(-nu)*, *na-piš-ti-šu*) s. diese Verba; in Verb. mit *gamālu* (*na-piš-tu-ši*, *na-bi-iš-ti-ia*, *nap-šat-su*, *na-piš-ti*) s. theils u. II. **נצטר** theils u. **נצמל**, in Verb. mit *šuzubu* retten (mit mannichfachster Schreibung von *napišti*, *napištīm*, *napsāte*) s. u. **נצזב**, S. 35a; in Verb. mit **נצק** II 1 jem. L. bedrängen (*nap-ša-tuš*, *nap-šat-su-ni*) s. d.; *šakānu napištu* (*na-piš-tu'ū*) den Geist aufgeben, sterben, verenden s. u. **נצקן**. *šatāpu nap-piš-ti* s. u. **נצקש**. der Stiergott *na-sūr nap-ša-a-ti* der Lebenschirmende Sanh. Konst. 94, die Göttin X *na-ši-ra-at na-bi-iš-ti-ia* V R 34 Col. III 7. *šū-ul-li-in na-bi-iš-ti* ibid. Z. 46. *a-na na-piš-ti umaššer-šu* ich entliess ihn zum L. Tig. V 28. *ša a-na nap-ša-a-ti ū-šu-ū* die welche ins Leben (lebendig) entronnen waren Sanh. VI 23. *tartahu pārv nap-ša-te* Sanh. V 60. *šā ... nap-šat-su-nu pa-nu-uš-šu-m te-kir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer, zu lieb war V R 4, 56. *napištu* in Verb. mit dem Adj. *akartu* das theure Leben (*na-ap-šū-ti* mein L., *nap-ša-te* Pl.) s. u. **נצק**. Ungleich seltener ist *napištu* durch Seele wiederzugeben, z. B. *na-piš-ti* (= **SI-mu**) *uššūšat* meine S. ist bekümmert (s. u. **נצשש**). Lebendes, beseeltes Wesen, lebendige Kreatur heisst *šikin napišti*, Plur. *šiknūt napišti*, s. hierfür u. **נצקן**; doch wird auch das bloss *napištu* in dieser Bed. gebraucht: 2) lebendes Wesen, Kreatur, Person (vgl. unser „Seele“). *na-piš-tu*

ul ōzib Sanh. Bell. 18, wechselnd mit *a-du ul ōzib* Sanh. I 57; Kuj. 1, 8. *a-a-un-ma ū-si na-piš-ti*, *a-a iblu amēlu ina ka-ra-ši* NE XI 163 (vgl. u. **נצ**, S. 237b).

nappašu (wohl = *nappašu*) 1) Luftloch, Luke, Fenster. *ap-te; nap-pa-ša-am-na urru intakut eli dūr appū* NE XI 129. 2) wahrsch. Ofenloch (Feuerung). V R 39, 62—64a. b (wonach 42, 33—35a. b zu ergänzen): KA. KAK, KA. BAL und SA. TAB = *nap-pa-šū*; das erste Ideogr. in Z. 61 (bez. 32) = *pi-ka-tu-lu* (*pi-ka-tul-tum*), s. d., das letzte in Z. 63 möglicherweise = *našcuptum*. 82, 8—16, 1 Col. IV 16: KI. NE (*di-ni-ig*) = *nap-pa-šū* (Z. 15: = *ku-ū-ri*). K. 55 Obv. 13: DI. NI. IG = *nap-pa-šū* (Z. 12: = *ku-ū-ri*).

II. **נפש** zerzupfen, von Wolle u. dgl. gesagt.

IV 1 zerzupft werden. *kāma idki amū in-nap-pa-šū* gleich dieser Schafwolle (diesem Vlies, s. u. *idku*), die zerzupft wird etc., *kāma idki amū* werde der Baum etc. *li-in-na-pi-iš* IV R 7, 28. 35b. Ebenso, mit Bezug auf Ziegenhaar und gefärbte Wolle (*širpu*), Z. 38. 45 (Var. *li-in-na-piš*) bez. 48. 55b.

napišu. *li-ki-e* bez. *il-ti-ki na-pis-su* (= *napiš-šu*) NE 11, 10. 17; s. eine Vermuthung u. **נצכה**. — Ein anderes Subst. *napišu* liegt wohl vor Str. II. 929, 3: *1 pirik ša na-pi-šu* (zum Bedarf des Isartempels dienend).

napeštu. Lond. Frgm.: *na-pi-eš-tu*, zwischen *šig-ri-tu* und *ha-li-eš-tu*.

nipištu. IIR 28, 17b. c: SA. BU. I = *ni-pi-iš-tu*.

naš (z/?) st. estr. von *našu* (*nāšu?*) ein Theil des Adlerflügels. *ina eli na-aš kap-pe-ia šū-kim* [*kap-pe-ka*] (spricht der Adler zu Etana), *ina eli na-aš kap-pe-šū iš-ta-kau kap-[pe-šū]* Rm. 2. 454 + 79, 7—8, 180 Obv. 18. 21; K. 3651 Obv. 14. 16.

naša'sē. *karān na-ša-'-šī-e* eine best. Weinsorte (Wein aus einer best. Ort- oder Landschaft?) IIR 44, 11 g.

נצב St. der folg. Substt.:

našabu (*nanašabu*), **našabu**. 1) ein best. Behältniss nach Art des *pisamu* (s. d.). V R 29, 21 g. h nebst einem Duplikat: ... (*nu-nu*) NUM = *nam-ša-bu*; folgt

am(V. ab)-ru-um-mu. K. 4150: [pi]-sa-an-mu = na-an-ša-bu ša iši, [am, ab?]-ru-um-mu = „ ša LA d. i. hašbi (s. d.), [c-]lal-lu-ú = „ ša kané. II R 33, 4—6 e. d: (pi-sa-an) SIT = na-ša-bu ša iši, SIT (pisan) NA = ša LA, (a-lal)  = „ ša kané; bilden hier eine Gruppe mit šir-ki ki-ít-ti. 2) ein best. Gartengewächs. na-an-ša-bu SAR Gartentaf. Col. III 4.

našabâte Pl. (vorauszusetzender Sing.: nu(n)šabtu). des Palastes Balken soll er nicht zerbrechen, na-ša-ba-te-ša la ú-na-sa-ab IR 27 Nr. 2, 32.

nunšabâti Pl. (vorauszusetzender Sing.: nunšabtu). die šedu's von Erech verwandelten sich in šik-ke (s. d.) und ittašû ina nu-ur-ša-ba-a-ti gingen hinaus durch die u. K. 3200 (NE 51) Z. 14.

נצב wahrscheinlich St. der Substt.

anšabtu und inšabtu Ohrring. Pl. inšabātu. K. 240 Rev. 5. 6 nennt an-šab-tum als Syn. von lu-ul-ur-ú und a-na-tum. in-ša-ba-te ša PI²-ša bez. ja die Ohrringe ihrer bez. meiner Ohren Höllenf. Obv. 45. 46. Rev. 44. in-šab-tum huránu (einer Frau gehörig) Str. IV. 381, 10.

našbu? (z, s?). na-aš-bu syn. bit a-ḫi s. u. bit S. 190.

nušábu (z, p?). šam A. A  KUBAB-BAR = nu-ša-bu; s. u. illáru und beachte auch VR 17, 2d.

נצו viell. fliehen, flüchten. von Anfang an da . . . Nabû-bêl-šumâte a-na a-ḫu-la na-aš-šu-u-ni N. nach dem jenseitigen Ufer geflüchtet ist K. 359, 5, ebenso, nur a-na Elamti na-aš-šu-ú Z. 10. amél rób bití šá šahát abi-šu ultu máš Ta-bal na-šu-u-ni K. 181, 57.

נצר našáru Prt. iššur Prs. maš(s)ar, inu-šar Imp. ušur bewachen, beschützen, bewahren. Für našáru in Verb. mit maš(s)artu s. unten. Asurbanpal, šá . . . iš-šu-ru šarru-us-[su] dessen Königthum Nebo und Asur beschützt haben II R 36, 18 ef. ana-[ku] Ahuramazda li-iš-šur-an-ni lu-pa-ni mi-[in]-ma bíši NE 32 f, die Götter ana ana-ku li-iš-šu-[ru?]-in-ni lu-pa-ni nimma bíši S, 15 f. ša úmíšamma i-na-aš-ša-ru aš[é bábišu] NE 60, 3, aḫrab-amélu i-na-aš-ša-ru báb-šu Z. 6 vgl. 9. Gebote (a-de-e, a-de), einen Eid (ma-ni) našáru bez. lá našáru halten bez. nicht halten (eig.

bewahren) s. u. adú (רהד) und mammeṭu (Formen: iš-šu-ra, 3. Pl. iš-šu-ru, 1. Pl. ni-iš-šu-ru, Part. na-šir). der die ihm von mir erwiesene Wohlthat la iš-šur-ú-ma (nicht bewahrte, näml. im Gedächtniss) VR 7, 86, vgl. 2, 51 (Obj.: a-mat šarru-ti-ia), der la iš-šu-ru ib-ru-ti meine Freundschaft nicht bewahrte Asurb. Sm. 100, 17. Sanherib na-šir ket-ti (rá'im ni-ša-ri) Sanh. I 4; Bell. 2, šébu na-šir nap-ša-a-ti Sanh. Konst. 94, die Stiergottheiten na-šir-ru kib-si nušallinu tallakti šarri bánišumu Asarh. V 44, die Göttin na-šir-ru-at na-bi-š-ti-ia nušallimat bi-er-ti-ia V R 34 Col. III 7. II R 23, 67 e. f: na-šir-ir-tum syn. da-ab-tum (s. d.). Sehr oft findet sich der St. נצר in Personennamen und wird in diesen entw. phonetisch oder mit den Ideogr. ŠEŠ oder PAP geschrieben, s. z. B. u. nn. pr. Marduk-nášir-aplu, Ram-món-na-šir, Nabú-aplu-ušur, Nabú-kudurri-ušur u. v. a. S^b 280: ŠEŠ(á-ru) = na-ša-ru. S. auch u. niširtu. Beachte noch K. 4378 Col. I 13—15: IŠ. ÚH, IŠ. IM. ŠEŠ, IŠ. IM. ID. LAL = iš-šur ša-a-ri; vor allem das 2. Ideogr. legt eine Bed. wie Windschirm o. ä. sehr nahe, iššur (3. Prt.) also^o als Nomen gebraucht wie z. B. Iššuda (s. nn. prr.) und wie das Prs. izuz (s. u. זוז)?

I 2 dass. Prt. it(a)šar. S. u. mašartu.

III 1 bewachen lassen, hüten lassen. ú-ša-an-šir-šu ich liess ihn bewachen (das Zentralthor von Nineve) VR 8, 13. ú-ša-an-šir-šu (i)š-šir(r)-ru ich liess ihn den Käfig hüten 8, 29, 9, 111. Wache halten lassen. in den und den Ortschaften an allen Wasserquellen mašarâti (EN. NUN¹⁴) ina muḫ-ḫi ú-ša-an-šir liess ich Wachtposten dabei Wache halten VR 9, 32. — V R 45 Col. VI 39: tu-ša-an-šar.

niširtu f. 1) Bewachung, Bewahrung, in militärischem Sinn, d. i. Befestigung (vgl. u. mašartu). ni-šir-tim Esagila à Bábili dš-te²-e-nu (liess ich mir angelegen sein) Neb. Bab. II 12. in Babel, àl ni-šir-ir-ti-šu seiner (Marduks) wohlverwahrten Stadt Neb. VIII 34. aláni-šu dan-nu-ti bit ni-šir-ti-šu seine festen, wohlverwahrten Städte Sanh. II 10; Bell. 27. Konst. 37; s. für diesen Sprachgebrauch u. bitu (S. 171b) und Gramm.

§ 124. An Stellen wie: Babel *a-na ni-šir-ti aš-ku-um* Neb. VI 56, *a-na ni-šir-tim aš-ku-um* Neb. Bab. II 22, streift *niširtu* (wie *damūtu*, s. d.) hart an die konkrete Bed. heran. 2) Schatz (gleichbed. mit *nakamtu*). *ni-šir-ti ekalli-šu* sein Palastschatz Assur. II 124. III 56. Khors. 80. Asarh. I 22; in Verb. mit *ša-šū* ŠA.GA (d. i. *malakuru*) s. u. נבכר. Vgl. auch u. *nakamtu. ni-šir-tu ka-bit-tu* Sanh. III 37; *ni-šir-ti ka-bit-tu* Sanh. Rass. 7; Bell. 8 (*ni-šir-tu*). *bīt niširti* Schatzhaus, Schatzkammer, geschr. *bīt ni-šir-ti* oder *bīt* ŠA. GA: *aptēna bīt ni-šir-ti-šu* Sanh. I 27; Kuj. 1, 6; Bell. 8, *bīt* ŠA. GA *ša Ésaḡilu* Sanh. V 19. *bīt* ŠA. GA, hiernach *bīt niširti* zu lesen, zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 297, 2 u. o., *bīt niširti ša muḫ-ḫi Purāti* 350, 1. 983, 6 u. ö., *ina bīt niširti rabi-i ša muḫ-ḫi Purāti* 457, 3. ŠA. GA (sonst = *malakuru*, s. d.) wird auch sonst, wo es als Fem. konstruiert ist, *niširtu* zu lesen sein, z. B. ŠA. GA *la ni-bi a-ḫar-tū* PINCHUS, *Texts* p. 16 Rev. 13. — K. 4386 Col. III 38. 39: PAP. HAL = *ni-šir-tum*, ŠA. ŠEŠ = „*na-ša-ri* (einen Schatz bewachen). Col. II 61—64: *na-ša-rum, ni* (sehr wahrscheinl.)-*šir-tum, [n]na-ša-rum, [n]ša kaspi*; Ideogr. fehlen. Auch ŠEŠ = *niširtu*? ŠEŠ *mūti pū nakri ikkal* bez. *ileki* III R 65, 52. 61 b. VR 36, 50a. b. c: < (*šir*) = *ni-šir-tum*. 3) poetisches Wort für *napištu* Leben, auch *naširtu* (eig. Schatz, vgl. u. נבקר *napištu aḫartu* das theure, kostbare Leben). *likme Tūmūt ni-šir-ta-ša listē u likri* K. 8522 Rev. 9.

**maš(s)artu* (= *mašartu*, vgl. *ma-ša-ar-tū* Amarna-Berl. 115, 35 f.) Pl. *ma-šar-tū* 1) Wache, Wacht. Ideogr. EN. NU. UN und EN. NUN, s. VR 13, 14a. b: EN. NU. UN = *ma-ša-ar-tu*; für die folgenden Zeilen s. u. *mašaru* (נב). a) abstrakt: Wache, Bewachung. *ma-šar-ta il-ki* K. 245 Col. II 70, *ma-šar-ta il-ku-ū, ma-šar-ta-šū, mašartašu šal-ma-at, m. a-te-ir-ri* (Ideogr. durchweg EN. NU. UN bez. EN. NU. UN. GA-*m* seine W.) Col. III 1—4, *ma-šar-tu, a-na ma-šar-te, a-na ma-šar-ti id-ilin(-šū)* (Ideogr. durchweg EN. NU. UN) II 61—64, *a-na ma-šar-ti* (= EN. NU. UN. AG-*e-ne*) Z. 65—67. Sehr häufig in Verb. mit *mašaru*

I 1. 2: Wache halten. α) zum Zweck astronomischer Beobachtungen. *ma-šar-tu ni-it-ta-šar* wir hielten Wache III R 51 Nr. 3, 1, *ni-ta-ša-ar* Nr. 5, 12 f. 6, 13 f., *ni-ta-šar* Nr. 4, 2, EN. NUN. NA *ša in Sin ni-ta-šar* Nr. 7, 8/10, *ma-šar-tu šū* AN. MI *Šunši ni-it-ta-šar* Nr. 9, 9 f. β) zum Zweck militärischer Beschützung. *ma-ša-šar-ti ša šarri a-nam-šar (ananišar)* K. 31 Obv. 22 f. viele Leute in Babylon *ma-ša-šar-ti ša šarri i-na-aš-ša-ru* 48, 7—20, 115 Z. 24 f. vgl. 36 f. EN. NUN d. i. *mašartu-ka lu dar-na-at* (deine Wacht sei stark), EN. NUN *damat adomūš* K. 678, 9. 10, EN. NUN *ina pu-tu-šū-ru ni-na-šar* Z. 15 f. EN. NUN *uš-ra-a-ma* (Imp.) haltet Wacht K. 82, 22. „Bewachung, Beschützung“ einer Stadt geht leicht in den Begriff Befestigung über, so Neb. Grot. II 1: *aš-šum ma-aš-ša-ar-ti Ésaḡilu dumminu*, Neb. VI 53: *ma-aš-šar-ti nakliš ulaminu*. Vgl. auch Khors. 66: *limēt Kār-Šarrukū ulaminu ma-šar-tu*. b) konkret; so wohl zumeist im Plur. zu fassen: Wachtposten, Wachtplätze. EN. NUN^{pl} d. i. *mašarati eli ša ūme pānu ulaminu* (1. Prt.) VR 1, 115. *ma-ša-ra-ti-ša* seine (Assyriens) Wachtplätze III R 66 Rev. 35 d. S. auch u. III 1. 2) Nachtwache, von den 3 Wachen (*barāritu, kablūtu* und *šad-urru*, s. diese Wörter), in welche die Nacht eingetheilt war. *ina ma-aš-ša-ra(-a)-ti* (V. *ma-šar-a-ti*, = EN. NUN) *šar-lu-ti-ši-na* während der drei N. IV R 15 f. Col. II 7/8.

נקב *naḫābu* (*nagābu*) wahrscheinl. aus der Tiefe, dem Erdinnern hervorbrechen. *ina reš nār e-ni ša Diḫlat salam šarvātia ina šad-ku-a-pi ša šade-e ina ši-it na-ga-bi-ša abni* am Anfang (Ursprung) der Tigrisquelle machte ich ein Bildniß meiner Majestät in dem Bergfelsen beim Ausgang ihres (der Quelle) Durchbruchs Salm. Co. 103. *e-ib-bi-ra na-ḫab be-ra-a-ti* ich passierte den Durchbruch (Durchbruchsort) der Quellen Khors. 15. Sarg. Cyl. 11 (*e-te-ib-bi-ru*); es ist damit gesagt, dass der König bis in die entlegensten Thalschluchten vordrang. VR 36, 37 d. e. f: < (*bu-ru*) = *na-ḫa-bu*.

naḫbu 1) Tiefe, Vertiefung. Ideogr. BE. *mē naḫbi* die inner- bez. unterirdischen Wasser. (beim Graben in die

Tiefe) *ilšūla mé naḫ-bi* erreichte er die Grundwasser Khors. 128. Sarg. Ann. 323. *ina na-ḫab* (Var. *naḫ-bi*, = BE) *ap-si-i* in der Tiefe des Ozeans (sind sie sieben) IVR 1 ff. Col. V 32¹/₃₃, *ina na-ḫab* (= BE) *ap-si-i ina ku-un-me iḫū šūnu* Z. 36¹/₃₇. *mi-na-a ina na-ḫ-bi* (= BE.MA) was wäre in der Tiefe? (folgt: *minū ša tāmtim*) 30 Nr. 1, 12¹/₁₃ a. 2) Quelle (*naḫbē* s. v. a. *bé-rāti*). Ideogr. BE. Ninib *pi-tu-ú naḫ-be* Asurn. I 3 (vgl. Nebo *pi-tu-ú be-ra-ati*, s. u. *bérātu*, II. בַּרְתָּ, Ninib *bēl naḫ-be u tāmate* Z. 6. Ea *bēl naḫ-bi kup-pi ù tamir-ti* der Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 28. Marduk *bēl BE²* d. i. *naḫbē šū-di-i u tāmate* IV R 57, 28a. o Ea, *naḫ-bi-ka šū-up-ta-a* öffne deine Quellen (*šūbila kap-pe-šu mámi lišbi u duḫli šunkira tamirtuš*) Sarg. Harem-B, 4. Ea *ništēšir naḫ-bi-šu* „Ea ists, der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt“, Name des Ea-Thores der Sargonsstadt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inscr. 88; XIV. 83. — S^o 6, 6: BE (Name des Zeichens *i?-dim-mū*) = *naḫ-bu*. Oder käme hier wegen des Kontextes ein Homonym von *naḫbu* in Betracht? etwa *naḫpu* (s. d.)? K. 4386 Col. I 28; BE = *naḫ-bu* (*nagbu*); folgt SI = „*ša nap-ḫa-ri* (s. u. *nagbu*) und] GU. LA = „*šu IS. Ú. GÍR* d. i. *ašáji* (des Dorns).

נקד, wovon Part. *nāḫidu* Hirt. *ša amēl re²é u na-ki-di* (V. *na-kid*) *lipattá uznāšun* K. 8522 Rev. 25. ⊕ 51 Col. IV 8: ... NA(?) GAD = *na-ki-du*, mit *re-íd alpu* und *ilkaru* Eine Gruppe bildend. Vgl. n. nn. prr. den elamitischen Ortschaftsnamen *ál Šú na-ḫi-da-ati* (Ort der Hirtinnen).

* נקד *naḫû* (auch *niḫû*?) Prt. *ḫ(ḫ)i* Prs. *inaḫki* Imp. *ḫi* 1) ausgiessen, spez. zu rituellen Zwecken, libieren. *karānu ak-ḫa-a e-li-šu-un* Wein goss ich über sie (die erlegten Löwen) aus I R 7 Nr. IX, A, 3. *mē karānu karānu mazū šikar* AS. A. AN *ta-nak-ki* (sollst du ausgiessen) IV R 59 Nr. 1, 33a. *šūkar u karānu* BAL-ki d. i. *tamak-ki* 55 Nr. 2, 16. 19a. *nāḫ mé* Wasserspender, der dem Verstorbenen zu Nutz und Ehren Wasser ausgiesst. Bēl möge seine Nachkommenschaft wegraffen und *na-ak mé* (= AMÉL.

A. BAL. LA) *a-a ir-ši* (möge er nicht haben) 12 Rev. 33¹/₃₁. *a-di ki-is-pi na-ak mé* K. 891 Rev. 1. ihre Manen liess ich unbestattet, *ki-is-pi na-ak* (V. *naḫ*) *mē azammešumūti* V R 6, 76. Vgl. für die beiden letzten Stellen u. I. נַכְּדָ. S. weiter u. IV 1. 2) opfern überh. *rešē-te* (näml. des Obstes und Weins) *ana Ašur ... a-ḫi* (opferte ich) IR 27 Nr. 2, 10, wofür Asurn. III 135 BAL d. i. ebenfalls *ak-ḫi*. Rinder und alle möglichen andern Naturalien *na-ḫar-šu-un ak-ki* Khors. 173, Rinder u. s. w. *ma-ḫar-šu-un ak-ḫi* Lay. 34, 20. *alpé narūti immerē* (LÜ²) *duššūti immer* *niḫē* ( ²) *eb-bi* (lies *bu*)-*ti lu ak-ki* Sanh. Baw. 33, *immer niḫē tašriḫte eb-bu-ti maḫaršun ak-ki-ma* Asarh. VI 29. *immer niḫá* (ein Opferlamm) *ak-ki sirḫu asruḫ(u)-ma attāši niš káti* Sarg. Cyl. 60. *immer niḫá eb-ba tanak* (BAL)-*ki* IV R 55 Nr. 2, 15a. *immer niḫá ak-ki* Tig. VIII 48 f., bez. *liḫ-ḫi* Z. 57, bez. *lik-ki* Sanh. VI 69. Bell. 63; Rass. 94. *immer niḫá* BAL-*ki* d. i. *ḫi* (Imp.) Asarh. VI 68; III R 16 Col. VI 20. VR 10, 113. 62 Nr. 1, 25. *immer*   *ak-ki* V R 64, 45b. *ḫa-ta-a ellēti ḫ-ḫa-a* (= BAL. BAL. E) *na-ḫar-ka* IV R 23 Nr. 1 Col. I 14¹/₁₅. Für den Inf. *naḫû* s. u. *niḫû*; als Inf. ist *niḫû* viell. zu fassen V R 65, 51b: *a-na ni-ki-i mašhāti pa-ḫu-du bit da-di(?) hegalli ù ut-uen-ni bēl bēlāni* (lú *sadrāk tallakti ana dārāti*).

I 2 opfern. das junge Wild nebst (*immer*) *niḫē-ia ellāte* meinen reinen Opferlämmern *a-na Ašur bēlia lu at-ta-ḫi* Tig. VII 15 f., (*immer*) *niḫē ellāti a-na Rammāni bēlia lu(ú) at-ta-(ak)-ḫi* VIII 9 f. *at-ta-ki ni-ḫa-a* ich brachte ein Opfer dar („Trankopfer“ nicht nothwendig) NE XI 147.

II 1 ausgiessen, ausschütten. *ibu Ni-saba i-na-ḫ-ḫu-u ukabbat* IV R 8, 4, ähnl. 7a.

IV 1 ausgegossen werden. *ina ... bit piristiki dar-mi ki-ma me-e in-naḫ-ḫu-u* (Prt.) (= *me-im-TAG-en*) IV R 19, 37¹/₃₈ b. *ša ku-ra-na im-lu-u* oder *in-na-ku-u ta-ni-lu it-ta-am-ki* (*inaḫû* und *ittamki* = *im-ta-* , EME. SAL) V R 52. 64¹/₆₅ a.

IV 2 dass. S. u. IV 1. **niḫû* st. estr. *niḫ* m. 1) Libation, Trankopfer. K. 4314 Col. I: DĒ = *ni-ḫu-u*, DĒ = „*ša ši-ka-ri*; folgt *ši-ka-ri ni-ki-i*. Die Schreibung  anstatt

DÉ scheint weniger genau; s. S^b 89:

 (ni-sag) = ni-ku-u'a Var. ni-sak-ku und vgl. oben u. IV 1. Viell. gehört hierher auch IV R 18* Nr. 6 Rev. 1₂: *me-ur ni-ki ši-i-z-bi* das noch gesäugt werdende Eselsfüllen; *ni-ki ši-z-bi* (= GA.NAG) s. v. a. Ausgiessung, Spendung von Milch, Säugung? 2) Opfer, speziell Opferlamm, in der letzteren Bed. meist, jedoch nicht notwendig, mit Determ. *immer* geschrieben. Hauptideogr. , s. S^b 158:  (*si-giš-še*) = ni-ku-u. K. 4314 Col. I: []

 = ni-ku-u, []  DUG. GA = „ *na-ku-u*. Plur. *ni-ké*, ideogr.  (mit meiner Umschrift *ni-ké* stets gemeint). *ina ni-ik* (=  ) *re-e-me šul-me* (werde er geläutert) K. 246 Col. IV 53. *ni-ka-u ak-ki-šum-na* ich opferte ihm VR 65, 26 a. *ni-ku-u ul BAL-ki* d. i. *inakki* ein Opfer soll er nicht darbringen IV R 32, 32 a. 17 b u. s. w., dagegen *ni-ki-e* BAL-ki ibid. 6. 9 u. s. w. a., oft IV R 32 und 33. *akálsu akul ú-ga-a-šu* (Ideogr.  ) *nu-hur* IV R 17, 55¹/₅₆ a (*ni-ku* hier von einem Trankopfer zu verstehen, scheint nicht absolut notwendig). *su-ba-tu ni-ki-i* Opferkleid VR 28, 20 d. Beispiele für *immer ni-ku*, Pl. (*immer*) *ni-ké* (*ebhâti, ellâte*) Opferlamm, Opferlämmer s. bereits u. I 1 und I 2. *immer ni-ké epêšu* s. II.  I 1 und III 1. Noch unsicher ist die Lesung der Stelle Khors. 172: *ni-ik libbi-bivé*? (SI. GAN-e) *eb-bu-ti zi-i-bi el-lu-ti. bêl ni-ké* (geschr.  ) der Darbringer des Opfers NE XI 152.

nakpu (*naypu*?) irgendwie beschädigt (verstümmelt, verwundet o. dgl.). *nak-pi ubáni* (an einem Finger), ein solcher ist untauglich zum Priesterthum (ebenso wie ein *zaktu má*, ein *hîpâ šunâte* etc.) K. 2486 Obv. 22; folgen unmittelbar die Zeichen ŠÍR. DIR: KÛR. RA.

נקר *nakáru* Prt. *ik(k)ur* Prs. *ina-kar* (in der Umgangssprache auch *ikkar*) Imp. *akkar* zerstören. a) von Baulichkeiten: zerstören, niederreißen. den alten Palast o. ä. *ak-kar* Sanh. Konst. 59. Sanh. VI 34. wer sein altes Haus *i-mi-ak-ka-ru* (und ein neues bauen wird) 1 R 7 F, 24. *ina ramánišu ik-kur* (= *in-KAL*) *i-pu-uš* auf eigene Faust riss er nieder und baute

auf(?) K. 56 Col. IV 32. *aláni-ka a-na-kar* Asurb. Sm. 179, 97. der Feind wird das Heiligthum (*parak*) ... *ina-kar* III R 58, 56 b, das Stadthor *i-na-kar* Z. 43 c. Sehr oft *ak(k)-kur*, *ik-kur*, *ik-ku-ru* u. ä. in Verb. mit dem ziemlich gleichbed. *nabálu*, s. d. *ik-kur* (Imp.) *bíta bi-ú'u elippa* NE XI 20. Auch von Felsen, Erd- und Steinmassen, welche beim Wegbahnen zerstört, niedergerissen werden, s. u. *ak-ku-du*. b) von Feldern: zerstören, verwüsten. wer selbiges Feld *ú-šá-ak-ka-ru i-na-ak-ka-ru* verwüsten lassen oder selbst verwüsten wird IV R 38, 16. 17 c. c) von sonstigen Gegenständen: zerstören. wer diesen Denkstein *i-na* (mittelst) *abni i-na-ka-ru* VR 56, 35. d) seltener von Menschen: vernichten. ich bin Istar, die ich deine Feinde *ina páv šépé-ka ak-kar-ru-u-ni* IV R 61, 15 a. — ⊕ 84 Col. I 12—18: (12) BE (*su-un*) = *na-ka-ru*, (13) A. GÉ. A = „ *ša GUR* (d. i. *guri*, s. d.), (14) [] LA = „ *ša bítu* ein Haus niederreißen; Trennungsstrich; (15) BAL = *ša nar-kabti*, (16) DAG. GA = „ *ša elippi*, (17) RU. TIK = „ *ša abni*, (18) KI. ŠÚ. DUG. GA = „ *ša kak-ka-ri*. VR 19, 12. 13 c. d: NUM = *na-ka-ru ša aban HAR*, RU. TIK = „ *ša abni*. Das Ideogr. RU. TIK sonst = *nakápu* und = *ma-há-ru-ni ša mahiri* (s. u. ). S^d 70: A. DUG. GA = IS. DU = *na-ka-ru*.

I 2 dass. ihre Städte *at-tu-bal at-tu-šar* etc. Salm. Ob. 157 f. 189 s. u. .

II 1 vernichten? viell. vorliegend VR 47, 25 a: *na-al-bu-bu tap-pi-e* (das Wüthen, Schnauben des Nächsten) *ú-nam-ga-ra-au-ni*. 45 Col. II 58: [*tu-na-ak*?]-*kur*.

III 1 zerstören lassen, verwüsten lassen. *šá-ak-kur* (Inf.) *dáráni-šu* III R 60, 84. wer selbiges Feld *ú-šá-ak-ka-ru* s. u. Qal.

IV 1 zerstört werden. *dáráni in-na-ga-ru* die Mauern werden zerstört werden III R 61, 9. 14 a.

nakáru viell. ein schlechtes, zeretztes, zur Trauer dienendes Kleid (vgl. *šarâtu*) VR 14, 27 c. d: ŠÍG. MUG. HUL = *ni-ka-ru*; vgl. *mušku*.

nártu s. u. III. .

נרק *narábu* viell. abreißen, durchreißen u. dgl. (intrans. oder trans.). K. 4386 Col. I 42: NI (*di-ig*) = *na-ra-bu*,

mit *la-ba-ku* und *a-za-al* Eine Gruppe bildend; beachte, dass NI auch = *nasáhu* (s. d.), und vgl. u. IV 1 die Zusammenstellung von *munarbu* mit *nasáhu*.

II 1 viell. durchbrechen (trans.), zerreißen, zerstören. *mu-nir-bu* (d. i. *munerbu* = *munéribu*, *munarribu*), ein Epitheton Ninibs Asurn. I 4. V R 45 Col. V 53: *tu-nar-rab*.

IV 1 ausreißen, ausbrechen (intrans.), entweichen. aus der Koppel sprengte ich deinen Leib *ki-ma i-ne-ri mun-nar-bi* (= KAR. RA) gleich einem ausgerissenen, entwischten Esel IV R 30*, ⁹/₁₀ b (s. u. *kinazu*). *mun-na-rib-šu-nu* (wer von ihnen entwichen, ausgerissen war) *ša ana napšáti úšú* Sanh. VI 23. V R 42, 58 c. d.: [KAR?] RA = *mun-nar-bu* Ausreisser, mit *na-si-hu-ú* und *a-la-nu-ú* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KAR vgl. u. I. und II. רטר, aber auch u. *arbu* (S. 128).

IV 2 dass. *ši-ta ir-ta-ši* (er nahm Reissaus?) *a-na su-ki ú-tin-ru-ub* (= . . . KAR) entwichte auf die Strasse K. 245 Col. IV 12.

narbu Adj. urspr. viell. abreissend, unterbrochen werdend, daher Pl. fem. mit Negation: *lá narbáti* ununterbrochene (sc. Zeitlänfte, vgl. *dávati*, *vákáti* u. a. m.), Ununterbrochenheit. Ganz unsicher, zumal da neben *nar* auch die Lesung *hub*, *lib* möglich wäre. Nineve, worinnen meine kgl. Vorfahren alljährlich *e-rib la nar-ba-a-ti bílat malké kibráti arba'i imdu-nahhará* eine ununterbrochene Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfangen hatten Sanh. Bell. 38; Rass. 65. *sat-tuk-ke la nar-ba-a-ti is-ku-úš-šu-un ú-kín-na* regelmässige Opfer in ununterbrochener Folge setzte ich als ihren Theil fest Sarg. Ann. 418; Khors. 157. *kát-ri-e la nar-ba-a-ti* Sarg. Ann. 312. *pír-ke-ti la nar-ba-a-ti* Khors. 173; Sarg. Ann. 434.

nurbu st. estr. *nurub* 1) viell. abgerissenes Stück, Fetzen. *nu-ru-ub ši-ri ístem'i* auf ein Stück Fleisch wird er sein Absehen richten K. 2527 (Rev.), 24. 2) *nurub nissati: ina nu-ru-ub ni-is-sa-ti* (unter Schluchzen?) Var. zu NE XI 119, s. HAUPTS Textausgabe S. 139 Ann. 25.

niribátu (*nirébátu*?). Viell. hierher gehörig. K. 245 Col. IV 17--19: *ní-ri-bu-tu*,

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

ni-ri-bu-su (= *niribátsu*); Ideogr. durchweg [NAM?] GA. BAR. TU. RA.

nargitu ein grosser Verband. V R 28, 12 g. h: *na-ár-gi-tum* syn. *pa-az s-karun*; folgen *hazikatum* (s. d.) und *patinnu* syn. *paršigu*. Vgl. IIR 29 Nr. 5: *nargi-[tum]*, folgt *parš[gu]*. V R 15, 55 e. f: KÜ. BAR. SI. GAL = *nar-[gi-tum]*; folgen *zi-ir-[ku-tum]* und *hu-zi-[ka-tum]*; alles verschiedene Arten eines *barsign*, s. u. *parsigu*.

nergallu Löwenkoloss. grosse Säulen (*dimmé*, s. d.) *ši-ir ner* (~~šer~~, sic) *gal-lie ul-ziz* Sanh. Kuj. 4, 27; Lay. 41, 33. S. u. nn. prr. den Gottesnamen *Nergal*.

***narû** (aus NA. RÚ. A) m. auf Stein geschriebene Urkunde, Denkstein. Steintafel (i. U. v. *temennu* Schrifturkunde auf Thon). Meist ideographisch *aban* NA. RÚ. A geschr. (mit der Umschrift *narû*, *naré*, *nará* stets gemeint). Z. B. von den auf Steintafeln geschriebenen Schenkungsurkunden o. dgl. 1 Mich., IIR 41 und 43: *nará ši-a-tum* 1 Mich. I 22, *nará an-na-a* 1 Mich. II 24. IIR 41 Col. II 10, *na-ra-a an-na-a* 43 Col. I (32), *i-na naré an-ni-i* 1 Mich. IV 22. IIR 41 Col. II 36, *i-na muh-ši na-ri-e an-ni-i* 43 Col. III 23. IV 32, *šá naré an-ni-i* IIR 41 Überschrift. Col. II 40. *nará eqli ši-a-tum* 1 Mich. II 20. meine Siege etc. *i-na narû^{pl} ú tem-me-ni-ia al-tur* Tig. VIII 43, *narû^{pl}-ia ú tem-me-ni-ia* Z. 56 (salbe er mit Öl). 63 (wer sie zerschmeissen wird), *narû^{pl}-ia* 72 (begreift hier die Temmens mit in sich). *narû^{pl}* die Denksteine (des Samsiramman salbte ich mit Öl) VIII 47. K. 240 Rev. 11--13: NA. RÚ. A = *ši-tir šú-[mi]*, *šú-mu zak-ri-[um]* und *na-ru-[u]*. Z. 14: *na-ru-u* syn. *a-su-mit-[tu]*, s. u. רר.

רר Prs. *nirruṭ* (= *inéruṭ*) viell. schwer, schwerfällig sein oder werden, erlahmen (z. B. von den Füßen). *ul i-nir-ru-ta šépáka* nicht sollen erlahmen deine Füsse Asurb. Sm. 125, 69.

II 1 erschweren; Beschwerde bereiten, belästigen, drangsalieren, plagen u. dgl. die beiden Gambuläer *i-nir-ri-ta epéš šarrútia* erschweren mir das Regieren Asurb. Sm. 136, 71: *mu-nir-ri-tu a epéš šarrútia* V R 3. 58. die elamitischen Könige *mu-nar* (V. *nir*)-*ri-tu šarráni abáa* welche die Könige, meine

Väter, belästigt, drangsaliert hatten VR 6, 72. Istar *dāliḫat tāmāte nu-na-ri-ta-at* (d. i. *vevatrie*) *huršāni* II R 66 Nr. 1, 5. *šamē wāb iršutum ú-nar-raḫ* den Himmel vertilge ich, die Erde drangsaliere ich (= *al-PA, EME.SAL*) Sm. 954 Obv. ⁴³/₄₄; Istar *nu-rib-bat šamē nu-nar-ri-ta-at* (= *al-PA.PA*) *iršitim* Z. ⁴⁵/₄₆. *Mu-nir-ri-ti kib-ra-a-te* (der den Weltgegenden Beschwer bereitet), Name des Walles der Stadt Assur, Salm. Throninschr. III 7. VR 45 Col. V 52: *tu-nar-raḫ*.

IV 1 viell. beschwert, ermattet werden. *an-ni-riḫ šittum* (Schlaf) *irḫū elia* NE XI 209.

nuruḫu wahrsch. schwer. ich schleudere gleich einem Wurfspiess *as-ma-ra-ni-e nu-ur-ru-tu-u-ti* schwere Lanzen Ssmk. L⁴ I 22.

nurmū (Feige??). VR 26, 21. 22 g. h.: IŠ.NU.ÚR.MA = *šú-u* d. i. *nurmū*(?), IŠ  RA = *nu-ir-mu-u*; folgt Z. 23 und 24 IŠ.NU.ÚR.MA  (s. u. *dašpu*) bez. AL.ĤAB.BA = *ku-dāp-pa-nu* bez. *lap(?kal?)-pa-a-nu*. Für das Ideogr.  s. u. *dišpu* Honig. K. 4346 Col. III 5. 6: IŠ.NU.ÚR.MA und IŠ  DAR.RA = *šú-u*; folgt Z. 7: IŠ.NU.ÚR.MA  RA. Vok. Konst.: NU.ÚR.MA = *šú-u*, NU.ÚR.MA.GAL = *šú* (vorhergehen zwei Wörter, die unter Opfergaben genannt werden). II R 23 Obv. 3. 4: IŠ.NU.ÚR.MA, mit *ti-it-ti* Eine Gruppe bildend; folgen weiter die Synn. von *inbu*, *pirḫu*. K. 40 Col. III 1: *aban* ¹⁵ NU.ÚR[.MA], auf *aban suluppi* folgend (Ideogr. sehr schlecht erhalten). NER.PAD.DU Ideogr. des meines Wissens noch nicht phonetisch gefundenen Wortes für Knochen, Gebein. NER.PAD.DU ¹ *šú-nu-ti*) VR 4, 83. NER.PAD.DU || *širu* Fleisch IVR 56, 40. 44b. NER.PAD.DU ¹ Asurb. Sm. 138, 88. 90 (an letzterer Stelle führt das beistehende *ša-a-ti-na* auf ein Wort gen. fem.). NER.PAD.DU ¹ *abēšu mahṛāti ultu kirib ki-mahlyi ilpir* Sanh. Konst. 8. Vgl. *tuktū. parāsu ša* NER.PAD.DU s. u. פֶּרֶס.

naruk(k)u f. ein best. aus Leder gefertigtes Behältniss. *šenu ana šepē-šunu šennu na-ru-ka* (= SU.A.GĀ.LĀL) *ra-kis-tu* (= SAR.DA) *ilmšmātima ki-su*

kaspi hurāši ina sisiktīšuwu rukusma 81, 7-1, 98 Col. III 6. Hiernach lies K. 246 Col. I 61: *na-ru-ku* (= SU.A.SA, Var. GĀ, LĀL) *up-ša-še-e ša lin-niš rak-sat* (= SAR.DA). *ku-up[^b-p]hu-ru ša ekli ina alākišu na-ru-uk-ku* (= SU.A.GĀ.LĀL) *šū-ka[^l-lu-lu* Lond. Frgm.

נַרְרָו *narāru* helfen. ⊕ 59 Col. I 3: [ID.] DĀĤ = *na-ra-run* (sic), mit *ḫatānu*, *ḫamāt*, *rēšu*, *ālik toppātu* Eine Gruppe bildend. **nararu** und **neraru** (*niraru*) m. Helfer. Für *naruru* s. u. nn. prr. *Ašur-na-ra-ri* *di Argišti ne-ra-ri la nu-še-zī-bi-šu* (verliess er sich) Khors. 113. Eine Reihe von Personennamen wie *Rammān-nirari* s. u. nn. prr.

nararūtu, **nirarūtu** (urspr. wohl *nerarūtu*) Hilfe. Ideogr. ID.DĀĤ und ZAB+DĀĤ. *a-na na-ra-ru-ti ša šarrāni* etc. *urruḫiš ardēna al-lik* VR 1, 75; K. 2675 Obv. 12: *a-na na-ra-ru-ti ḫa-mat* (s. d., S. 281 a) *šū šarrāni* etc. *urruḫiš tēnu aš-kunšanūti. a-na na-ra-ru-ti Bēl u Nabū* (bot ich meine Kriegersleute auf) Asurb. Sm. 103, 45. *a-na na*(sic)-*ra-ru-ti māṫ Mu-us-ri lu il-li-ku-ni* Tig. V 74 f. (Prisma B hat *re-su*-[ut]). *šū a-na šūzab ū ni-ra-ru(ut)-te šū māṫ Kummuli il-li-ku(ū)-ni* Tig. II 18 f., *šū a-na ni-ra-ru-ti-šū-nu il-li-ku-ni* IV 98. Wagen etc. *a-na ni-ra-ru-te iš-pu-ur* II R 65 Obv. Col. II 10. *a-na ni-ra-ru-ti-šu al-lik* ich kam ihm zu Hilfe Khors. 71. dass ich *aš-pu-ru* ID. DĀĤ d. i. *nirarūtu*-s Asurb. Sm. 216, g, *al-ak nirarūti* (ID. DĀĤ)-*šū* ihm zu H. zu kommen 215, b. diese 12 Könige *a-na* ZAB+DĀĤ d. i. *nirarūti-šu il-kā* Salm. Mo. Rev. 95. Vgl. zum letzteren Ideogr. u. m. prr. z. B. den Königsnamen *Rammān-nirari*, zum ersteren vgl. *rēšu* und *ḫamāt* und s. u. Qal. VR 30, 32 g. h (ergänzt):  = *ni-ra-ru-tu* (mit *ki-ū-nu* und *ri-mu-tu* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend).

I. **nišu** ein Wort sehr allgemeiner Bed., viell.: Wesen. 1) i. S. v. Dämon, Geist (vgl. unser „böser Geist“) o. dgl. *lir-nissi ma-mūt li-ta-riul ni-šu* es werde ferngethan der Bann, ausgetrieben der Dämon (Geist) K. 155 Rev. 13. *ni-šū* neben *ma-mūt* (*tur-ta nuš-ab-tu*) IVR 7, 2. 12. 22. 32. 42. 52b. 8, 3b. *nursu lā tābu ni-šū nu-mūt* 57, 52a. 2) i. S. v. Existenz, Existenzweise, Persönlichkeit o. ä. (die

beiden Begriffe *napištu* und *šumu* in sich vereinigend). *ni-š ilāni rabūte lā iplah* er fürchtete nicht die grossen Götter (*nišu* hier ebenso unschreibend gebraucht wie *šumu*) VR 8, 50, ähnl. III R 38 Nr. 1 Obv. 12. *ni-š, niš* in Verb. mit einem Gen. und folgendem *tamū* oder סקר bei jem. schwören. *niš il-šu-nu itmū niš šar-ni-šu-nu iškuru* ⊕ 116 Col. II 42. 43, *ša ni-š (= MU) ilišumu* bez. *šarrišum itmū* bez. *iškuru* K. 4317 Obv. 1/3. *ni-š ilāni rabūti is-kūr* I Mich. I 21. *adē ni-š ilāni rabūti ušaskiršu* den Vertrag liess er ihn bei den grossen Göttern beschwören VR 8, 45. *niš* wechselt bei סקר I 1. III 1 (s. d.) mit *šum* (Name). *niš (= ZI) šamē lu-u ta-mat niš iršiti lu-u ta-mat* u. ä., allgemeinste Beschwörungsfornel, s. u. *tamū*. ZI sonst = *napištu* (s. d.). *ni-š Ašur hēli-ia rabi-[...] šum-ma ūa libbi šābē amūti nāru šūatu lā ušahrū* (V. *ahrū*) bei Asur, wenn ich diesen Kanal . . . nicht gegraben habe! Sanh. Baw. 25. Da ebenso wie *niš* auch *lū* (S. 374a) als Schwurpartikel dient, so mag hierher gehören VR 21, 41 a. b: *ni-šū* Syn. von *lu-ū*.

II. ***nišū**.f. Volk, zumeist Plur. *nišē* Volksangehörige, Unterthanen, Leute, aber auch Völker. Beide Bedd. zuweilen schwer auseinanderzuhalten. Ideogr. UN bez. UN^{pl}, s. S^b 246: UN (*i-ku*) = *ni-šū*. *ni-š* (= UN. LU. A) *da-ād-me ušamrašū* das Volk (die Bewohnerschaft) des Ortes schlagen sie mit Krankheit (es folgt *zumir-šī-na* ihren Leib) IV R 19, ⁹₁₀ a. *niš* (UN) *šū-me-er-im ū ak-ka-di-im* das Volk von Sumer und Akkad Hamm. Louvre I 11 f. 20 f. 28 f. II 1 f. (an letzterer Stelle folgt Z. 3: *ni-šī-šū-nu sa-apha-tim lūpahbūr*). *nišē-šu* seine (Niveves) Einwohner, als Fem. behandelt, Sanh. Baw. 7. *ni-šim* (d. i. doch wohl *nīšēm*) *ra-ap-šā-a-ti* die zahlreichen Unterthanen (wohl gewiss von dem Einen babylon. Volk zu verstehen) Neb. Grot. I 10, dagegen III 18: die zahlreichen (weiten) Völker. *ni-šim ra-bī-a-tim* III 28. *ku-ula-at ni-šim(šēm)* die Gesamtheit der Völker III 24. *ma-a-ti ū ni-šī* (Var. UN^{pl}) Land und Leute (auch *ni-šī* wird *nišē* zu lesen sein) Neb. Senk. I 9, *māta ū ni-šim* Nerigl. I 16. *ni-šim* || *māta* Neb. II 27, *i-na ni-šī* II 29, *a-na e-ti-ri ni-šim gamūlu*

māti Nerigl. I 12. *rē-ū nišē ra-ba-a-ti* IV R 32, 2 (Var. GAL^{pl}). 29. 40a. 14. 40b. 33, 2 (GAL^{pl}). 34 b. *nišē rap-ša-a-ti* (Ideogr. UN. DAGAL. LA) die weiten Völker IV R 19, ⁵⁵₅₆ a. In der Bed. „Leute“ wird *nišē* gern als Masc. konstruiert: *nišē ša-a-tu ū-nu šu šadū iškunū ana lamūtišum* Asurb. Sm. 243, 90, *nišē ša-a-tu-nu* 117, 92. VR 4, 73, *nišē šū-tu-nu* Sams. IV 7 (folgt: *ali makkūrīšunu* etc. *ūbīšumāti*). Andere Beispiele s. u. *maršūtu* Besitz. In den Achaemeniden-Inschriften wechselt *nišē* NR 2. C, a, 2 f. C. b, 3 f. K, 3 f. mit *amēllātu* Menschen; E. 5 ist *amēl* *nišē* geschrieben. — Sehr wahrscheinlich gehört hierher VR 21, 40 a. b: *ni-šū* Syn. von *ul-mu (ū-mu?)* Volk, Geschlecht, Generation, wodurch dieses letztere S. 25 f. angenommene Wort weiter bestätigt werden würde; beachte, dass wie *nišu* (s. oben) so auch *ul-mu (ū-mu?)* S^b 2, 13 die Glosse *i-ku* hat.

***nišūtu**, **nišūtu** (letzteres nur in den Neubabyl. Kontrakten) Hausgenossenschaft, Familienbestand, Verwandtschaft u. dgl., alles was verwandtschaftlich zu Einer Familie, Einem Ganzen (so zu sagen: Einem Volke) gehört. Bitridūti, woselbst Asarhaddon *kim-tū_u wrappišu ik-šu-ru ni-šū-tū_u u sa(1)-lat-tū_u* die Familie vergrössert, Hausgenossenschaft und Verwandtschaft angesammelt hatte VR 1. 30. den Amris *ū-ti kim-ti (u) ni-šū-ti zēr bīt abi-šu* Khors. 31. einer von den Brüdern, Kindern (*i-na aḫē mārē*), IM. RI. A (d. i. *kimti*) *ni-šū-ti u sa-la-ti* (der Familie, Anverwandtschaft oder dem Geschlecht) *ardēn u kināti* des Hauses Chabbans I Mich. II 2 f. *i-na (ina) aḫē mārē kim-ti ni-su-tu u sa-la-at ša X* Str. II. 116, 35, — *ki-im-tim ni-su-tū ū sa-la-tim ša X* 178, 37. 203, 34, — *ki-im-ta ni-su-tu ū sa-la-ti ša X* 687, 29 f. . . . IM. RI. A *ni-su-tum ū sa-lat ša X* 193. 23. Vgl. noch im näml. Zusammenhang . . . *ni-su-ti ū sa-la-tu* 477, 28, *ki-im-ti ni-su-tu ū sa-la-ta* III. 164, 32 f. VR 67 Nr. 1 Rev. 1 f. *kim-tum ni-su-tu u sa-lat* Str. Dar. 26. 26. *i-na aḫē mārē i-na* IM. RI. A IM. RI. A ū IM. RI. A (lies *kimti nišūti ū salūti*) *šū bīt Adū* III R 43 Col. III 3; Spielerei analog der u. *ruhū* besprochenen und insofern lehrreich, als sie *kimtu*, *nišūtu* und *salūtu*

als ziemlich gleichbedeutend ausweist. Vgl. noch *ni-šit-ut šar-ru-ti* (das Ideogr. von *nišūt* lautet auf LA aus) V R 51, ¹⁵₁₉ b sowie K. 245 Col. III 52: *šumma matēna ni-šit-su* (= SÜ. SA-bi) *e-te-lam-šit. nišu, niš d. i. nišu, niš s. u. נש*.

* **נש** *našū* Prt. *išši* Prs. *inaš(š)i* Imp. *iši* A. transitiv. 1) erheben, den und den a-na (sic) *šarru-ite ana elišunu iš-šu-ú* erheben sie zur Königsherrschaft über sich II R 65 Obv. Col. I 12, *a-na šarru* (◀◀)-*ti ina elišunu iš-šu-ú* Salm. Ob. 148. Beachte die Wortverbindungen: a) die Hand erheben, aufheben, die übliche Gebetsgeste: *ka-a-ti aš-ši* ich erhob meine Hand d. h. ich betete (*aš-šu um*) III R 15 Col. I 6. *ga-ti aš-ši* Neb. IX 46, *aš-ši ga-tu* Neb. Grot. III 43. S. auch u. *nišu* (*ni-iš káti*). b) das Auge erheben zu jem. d. h. jem. seine Liebe, Gunst zuwenden, jem. lieb gewinnen, die grossen Götter, welche in allen Landen zur Regierung der Menschheit *e-nu i-na-aš-šit-ú i-nam-bu-u malku Sinahérba* liebevoll anblicken, zum Fürsten berufen Sanherib Salm. Baw. 2; vgl. Neb. I 56f.: *ana šarri ša tarannumma tanambú zikiršu*. S. auch I 2 sowie u. *nišu* (*ni-iš* und *ni-šit ina*). K. 247 Col. III 26. 27: ŠI. GÁL, ŠI. IL, ŠI. LAL und ŠI. GAB = *na-šit-ú ša i-ni*. c) das Haupt erheben (wie *kullu ša rēši*, s. u. TIK). K. 247 Col. III 23—25: TIK. UŠ, TIK. ZI und SAG. IL = *na-šit-ú ša re-šit*. o Samas, *ni-ša-ru re-iš-su i-na-aš-šit-[k?]* die Gerechtigkeit erhebt zu dir (*k = ka?*) ihr Haupt (|| *ittarrak-ka*), = TIK-bi *na-ra-an-RI*, IV R 28 Nr. 1, ¹³₁₄ a. Vgl. u. nn. prr. den Königsnamen *Ašur-rēš-i-ši*, dessgl. *Nabú-rēš-i-ši* (oder IL). d) heben, halten, tragen i. S. v. unterstützen u. dgl. (wie I 3). In diesem Sinne wird zu verstehen sein K. 247 Col. III 15—17: DA = *na-šit-ú ša amēti*, DA. RI = *n. ša amēli šahri bez. ša al-mat-ti*. Viell. gehört hierher auch die RA *šaddu našú*, s. d. 2) nehmen; wegnehmen. ihre Götter *iš-šit-ú* nahmen sie (und flohen) Tig. II 40. Cedernbalken hieb ich, *aš-ša-a ana alia Aššár ubla* Salm. Ob. 141. IL-šit d. i. *ašši ti-pa-ru* ich nahm eine Fackel IV R 49, 47b, vgl. *aš-ši* 37b. Die in den Kontrakttafeln zahllose Mal vorkommende RA: *pu-ut . . . našú, nāšú, našáta, našú* etc.

(alles Permansivformen) s. u. *pātu*. die und die, das und das *aš-šit-ú* nahm ich (weg) Tig. II 32. III 81. VI 9. seinen Palastschatz *aš-ša-a* Asurn. II 62. die Thürflügel etc. *ki-rib-ša la i-na-šit* (soll er nicht wegnehmen) IR 27 Nr. 2, 30. holen. Steine *i-na šaldá-ni . . . lu-(ú) aš-šit-ú* holte ich in, aus den Bergen Tig. VIII 14. 3) bringen, tragen. das und das *a-na Niná iš-šit-nim-ma* (und küsstes meine Füsse) Asarh. IV 28. ihr schweres Geschenk *a-na mah-ri-ia iš-šit-nim-ma* Sanh. II 57. seinen Tribut *iš-šit-u-ni a-di mah-ri* (V. *mahri*)-*ia* V R 3, 24; Asurb. Sm. 97, 100. *maulattu anáku i-na-aš-šit-nu* Tribut bringen sie mir NR 10. . . von Berg und Thal *lu-u'á na-šit-nik* (Var. *ša d. i. nik*)-*ka bil-tu* sollen sie dir als Abgabe bringen (Perm. 3. Pl.) NE 43, 17. X *ša kaḫḫadu ša Y na-šu-ni* X, wie er das Haupt des Y bringt (Perm. 3. Sg. Rel.) K. 2674 Col. I 7. schlage (mir) das Haupt ab, *pán šarri bēli-ka i-ši* bring es zu dem König, deinem Herrn Asurb. Sm. 145, 5. *na-še-e* (Inf. Gen.) bez. *la na-še-e bil-ti* Khors. 90. 153. die und die Länder *na-(a)-aš bilti u ma-da-at-te šú u Ašur* Tig. I 65. Berg, Feld und Acker, Obstgarten sollen als *na-aš bil-ti* (beides = GUN. GA. TU. RU, lies GUN. GUR. RU) dem König *biltu* darbringen IV R 18 Nr. 3 Col. I ¹⁴/₁₅. ¹⁶/₁₇. ¹⁸/₁₉. Auch: die Waffen wohin tragen. ein mächtiger Feind *kakké-šu ana máti i-na-aš-ša-a* III R 58, 42c, wofür 55b: *ina máti IL-ša*. Beachte noch die Verb. von *našú* mit *libbu* Herz als Subjekt: das Herz trägt d. i. treibt jem. zu etw. (*ana*), vgl. Ex. 36, 2: **נש** *našú* *libbu* *na-šit-ú* *Ésagila na-šit-ú* *ni-lib-bi* Neb. III 19. Vgl. *nāš libbi* u. *nišu*. Eine andere Redeweise s. u. **רב**. 4) tragen, insonderheit einen Ausrüstungs-, Ausstattungsgegenstand. *ša kussú attáa na-šit-ú* die meinen Thron tragen NR 27. Nebo *na-aš haṭ-ṭi šir-ti* (= IL. LA) IV R 14 Nr. 3, ⁵/₆, Nuskur *na-šit haṭṭi ellite* Salm. Ob. 11. *na-aš* (= SÜ. UL) *pi-laḫ-ki* Beilträger, (*amēti*) *na-aš* (Ideogr. LAL) *paṭri* Dolchträger, *na-aš kaḫābi* Schildträger s. diese Waffennamen; zum Ideogr. SÜ. UL vgl. u. **כרל** II 1. *na-aš tipāri* s. u. *tipāri*. *lu-u na-ša-a-ti nádu ša šum-mēki* du sollst tragen einen Schlauch für deinen Durst IV R 56, 54b. Istar *išátu*

lit-bu-šat me-lam-me na-ša-a-ta (V. *na-ša-at*) war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan (eig. trug Str.) VR 9, 80. Bel *ša pukuhtu milamni na-šu-u* (= G.A. *ṬU* d. i. GUR. RU), || *ramū*, IVR 27, ⁴⁵/₅₀ a. in meiner Rechten, Linken (*i-na im-ni-ū* bez. *šū-me-li-ia*) die und die Waffe *na-ša-ku* trage ich (= *mu-e-DA. GÁL. LA-a...*) II R 19, ⁵³/₅₄. ⁵⁵/₅₆ b vgl. 57–68 b. S. auch NR 18. — S^b I Obv. Col. II 10: G.A. *ṬU* (*i-li* var. *ū*) = *na-šū-ū*. S^c 3, 11: ZI = *na-šū-u*. K. 2008 Col. I 17: GÁL = *na-šu-u*, mit *dukū* und *emēdu* Eine Gruppe bildend. K. 247 Col. III 9–14: (9–11) G.A. *ṬU* (*i-ū, ga-a, gu-ru*), (12) GÁN (*a-ga-na-te-nu-u*) = *na-šū-ū*, (13) AN. KU. GÁ = „*ša mimma*, (14) GÁL = „*ša ka-la-ma*. VR 21, 24 a. b: AN. *TÁ-mu* = *i-ša-an-ni*, folgt: IL. *LA-mu* = *i-la-an-ni* (die beiden assyr. Wörter sind wohl umzustellen), mit *šuppilanni* und *kuḫlilanni* Eine Gruppe bildend. B. intransitiv: sich erheben, steigen, vom Hochwasser (s. *nīšu* B). der Fluss Teneti, *agū šitnuru šū i-na na-šī-ša* (durch oder bei seinem Steigen) *gegunē w'abbūtu* Sanh. Bell. 46; Rass. 73 (wo *ina* fehlt), s. u. *gegunū*. K. 247 Col. III 19–22: A oder UŠ oder ŠA. ZI. GA, ŠA. TIK. BI. GE. A = *na-šū-ū ša mi-lim*; vorausgeht das gleichbedeutende *našū ša e-ni*, s. II. נָשָׂא₁ Bed. 1.

I 2 mit Obj. *ḫātu* (wie Qal Bed. A. 1, a): seine Hand erheben zum Gebet. zu (*a-na*) der und der Gottheit *at-ta-ši ḫa-(a-ti)e* Sarg. Cyl. 54. *nīkā akki širku asruk(u)ma at-ta-ši ŠŪ. IL* (LÁ). KAN d. i. wohl *nīš ḫāti* ibid. Z. 60. mit Obj. *inu* (wie Qal Bed. A. 1, b): das Auge zu (*anu*) etw. oder jem. erheben d. h. verlangend oder liebevoll seinen Blick darauf richten, jem. liebgewinnen u. dgl. *a-na dumki ša Gilgameš i-na* (Varr.: *i-ni, ŠI²*) *it-ta-ši rubātu(nu) Ištār* NE 42, 6. *i-nu ta-at-ta-ši-šum-ma* (2. Sg. fem.) NE 44, 67.

I 3 heben, halten, stützen, jemandem aufhelfen u. dgl. (s. u. Qal A. 1, d). *ta-at-ta-na-aš-ši lu li-am-ma* d. (o Marduk) trägt, hältst den Kraftlosen (*tere'i ulāla*) K. 3459.

III 1 1) nehmen lassen. wer diesen Gedenkstein *ú-ša-aš-šit-ma ana nāri inamū* III R 41 Col. II 10. 2) tragen lassen. *narḫabat šēpia i-na ti-ik-ka-a-ti-e ú-ša-aš-ši* (liess ich mittelst Seilen tragen) Sanh.

I 68; Bell. 21. *ú-ša-aš-ši* in Verb. mit *dupšikku* s. d. Schwellen *ú-ša-aš-šit-na-ti* liess ich sie (die weiblichen *lamassu*) tragen Sanh. Konst. 81. Marduk *agala-tillā* (s. S. 16b) ... *li-šiš-šit-šu* I Mich. III 14. *uḫummē zekrūti ... bil-tu šū-uš-še-e* (Ertrag, Frucht bringen zu lassen, ertragfähig zu machen) Sarg. Cyl. 35.

III 2 tragen lassen, mit etw. an-thun, begaben (s. Qal Bed. A. 4): *ušum-gallē nadržati pulḫāti ušalbišna me-lam-me uš-taš-ša-a* (besser als *ušalššā*) u. s. w. Weltschöpf. III. 28; 86 (Subj. *Ummu ḫubur* d. i. *Tāmat*).

IV 1 gebracht werden. IIR 47, 52 c. d: A. UN-ku MAL = *milu* (A. KAL) *ana māti in-niš-ša-a*.

nīšu (so wahrscheinl. anzusetzen als Form wie *nību*, also = *nīš'u, nīššu*) Erhebung. A. trans.: a) *nīš Lāti* Hand-erhebung (beim Gebet), Gebet. *a-na ni-iš ḫāti(ŠŪ²)-ka šū taš-ša-a ināka imlā dimtu* darum dass du deine Hand (zum Gebet) er-hoben, deine Augen mit Thränen sich gefüllt haben (*artašī rēmu*) Asurb. Sm. 123, 48. *ni-iš ḫa-ti-ia li-ra-nu* (*te-me-iḫ ikrībēa lišmeū*) Tig. VIII 25. *nu-gu-ūr ni-iš ga-ti-ia* (*šimā supūa*) Neb. IX 60. S. auch u. I 2. b) *nīš inī a*) Erhebung des Auges, Blick. *edlu nā'idu ša ni-iš nu-ūr i-ni-šu* (dessen lichter Blick, *nīš inīšu* = ŠI) *ana aḫāti šaknu* IVR 13, ²⁰/₂₁ b. β) speziell: liebevoller Blick, Liebe. die Götter *ina ni-šī inī* (ŠI²)-*šu-nu kēniš li-tu-lu-šu* (s. u. נָשָׂא) Asurn. Balaw. Rev. 16. γ) konkret: Gegenstand liebevollen Anblickes, Liebling. Tiglathpileser *ni-iš inī* (ŠI²) *Bēl* Lay. 17, 2. *ina Bābili alī ni-iš inī* (ŠI²)-*ia ša aramma* Neb. VII 35, *ina alāni ni-iš i-ni-šū-nu* in ihren Lieblingsstädten Z. 16. Vgl. *nīšū inī*. c) *nīš libbi* Herzenstrieb, Willō u. ä. (s. Qal Bed. A. 3 am Schluss). der Zauberer und die Hexe, die *ni-iš ub-bi-šū is-ba-tu* IVR 49, 13b. B. intrans.: Hochwasser, Fluth (vgl. Qal Bed. B). VR 22, 40 b. d: A. KAL = *ni-šū*.

nīšit (st. estr. doch wohl von *nīšū, nīšūtu*, vgl. *ḫātu, ḫīḫūtu: nību, nībūtu*) in *nīšit inī* Liebling (zur Bed. vgl. *nīšu* A. b). Salmanassar *ni-šit e-ni* (sic) *Bēl* Salm. Mo. Obv. 6; Co. 9 (ŠI²). Sargon *ni-šit inī* (ŠI²) *Anim u Dagan* Sarg. Cyl. 1 vgl. Lay. 33. 1. Auch ohne *inī*: Asur-

nazirpal *nî-šit Bcl u Niib na-ra-am Anim* Asurn. I 10.

našbu (p?). IIR 30, 68. 69e. f: *na-aš-bu-tum*. Pl. m. = AL. SI. GA und AL. SI. LA: das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt.

nîšitu (Vergessenheit?). VR 31, 30 g. h: *nî-šit-tim* syn. *maš-šit-tim* (s. u. I. **נשח**).

nušû Subst. *tarbaša ki-ma nu-šec* (= A. HA. AN) *nu-nî-iš* (Subj.: der böse Dämon) IV R 18* Nr. 6 Obv. ^{6/7}. Hiernach IIR 33, 74 a. b zu ergänzen: [A. H]A. AN = *nu-šai-û* (mit *kû* und *ga'û* Eine Gruppe bildend). Das Ideogr. von *umnušu* ist SI. HA. AN.

I. **נשך** Prt. *iššuk* beissen. *ša-pat-su iš-šuk* (V. *šû-uk*, = KA-*ne-in*-TAR) er biss sich in die Lippe (aus Zorn) IV R 5, ^{54/55} b. *taš-šû-ka ú-ba-an-ša* sie biss sich in den Finger (aus Zorn) Höllenf. Rev. 21.

I 2 dass. [*ša-p*]at-su *it-taš-ka* K. 4832 Obv. 19 (Weltschöpf. II).

II 1 heftig, viel beissen. und seine Hunde *ú-na-ša-ku sab*(? *šap*?)*-re-šû* NE 44, 63. IIR 6, 33b: *mu-na-šik-tum* (se. *kalbatum*) eine bissige Hündin. *mu-na-šî-ku ga-re-šu* ein Hundename TSBA V 59.

nišku st. estr. *nišik* Biss. *Bêl-ikîša ina nî-šik piazi ištakan napîštu* verlor durch den Biss eines p. (s. d.) sein Leben Asurb. Sm. 104, 58.

II. **נשך** **našâku** Prt. viell. *iššik* wahr-scheinl. werfen, niederlegen, nieder-setzen u. dgl. am 6. Tag giesse er der Göttin Allatu zu Ehren Wasser aus, ... *iš-šî-ik* (so wird kein Zauber ihm nahen) III R 55, 57 b. ⊕ 51 Col. I 53: [*n*]a-ša-ku, Eine Gruppe bildend mit *nadû* und *makâtum*.

I 2 viell. niedersetzen, ablegen o. ä. *kašta it-ta-šik* K. 3449a Rev. 5.

III 1 niederlegen lassen, ablegen (abwerfen) lassen, meist mit Obj. *dup-šîkku*: die Frohnkappe jem. abwerfen lassen, ihm abnehmen d. h. ihn vom Frohndienst befreien. *mu-ša-aš-šik dîp-šîk-ki Dûrîlu Úr Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *mušapšîhu nišēšum* Sarg. Stier-Inschr. 6. Pp. IV. 6 (zwischen Úr und Eridu noch *Urûk*), wofür Sarg. Cyl. 5: *mu-ša-aš-šî-ik dîp-šîk-ki Dûrîlu mušapšîhu*

nišēšum; ebenso Bronze-I. 11. *ú-ša-aš-šîk dîp-šîk-ki Dûrîlu Úr Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *ušapšîha nišēšum* Khors. 8. Vgl. noch Sarg. Stele I 13 (*ú-ša-aš-šî-ik dîp-šîk-ki*) und Platten-Rücks. 5 (*mu-ša-aš-šî-ik dîp-šîk-ki Dûrîlu mušap-šîhu nišēšum anhâti*). Beachte, dass Sarg. Pp. V. 6 ff. von diesen Städten ausgesagt wird, Sargon habe an *durâršum* (ihre Freiheit, s. S. 229 a) gemacht und Sarg. XIV. 4 f.: dieser Städte an *du-ra-[ar]-šî-tu-aš-kun-ma ušapšîha nišēšum*. Hierher gehört wohl auch, obwohl mit s anstatt š geschrieben (denn *šusšuku* ist ja eben der Gegensatz von *emêdu* auferlegen) K. 8522 Obv. 14: Marduk, der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-si-ku eli ilâni na-ki-re-šu* das Joch, das er auferlegt, abnahm den Göttern, seinen Feinden.

našpatu III R 67, 65 d = *našpattu, naš-pantu?* s. u. **נשח**.

נשך **našâku** Prt. *iššîk*; Prs. *inašîk*: küssen. Sehr häufig, ebenso wie II 1, vom Küssen der Füße, *šépê* (diese Umschrift meint stets NER²), dem üblichen Huldigungskuss. dein Weib, dein Kind, das du liebst, *la ta-na-šîk*: küssest du nicht mehr NE XII (K. 2774 Col. I 24. 26 nebst Duplikaten). *iš-šî-ku šépê-ia* sie küssten meine Füße Sanh. II 57. *na-ša-gam* (= MU. SU. UB. DUG. GA, EME. SAL) *il-tu-mad* küssen lernte sie DT. 67 Obv. ^{20/21}. IIR 47, 33e. f: KA. TA. SU. UB = *na-ša-ku* (Z. 32: = *ka-ra-bu*).

II 1 dass. *ú-na-aš-šî-ik šépê-ia* Asarh. II 39. III 6. 45 (Var. *šîk*), *ú-na-aš-šî-ka* (Var. *šîk*) *šépê-ia* V R 2, 67. 3, 19, *ú-na-aš-šîk šépê-ia* 2, 72. 80. Asurb. Sm. 290. 52; 293, ag. *ú-na-šîk šépê-ú* K. 2674 Col. I 5. der *la ú-na-aš-šî-ku šépê-ú-šu-un* Tig. jun. 27, *ú-na-aš-šî-ku šépê-ú-ia* ibid. *ú-na-aš-šî-ku* (sie küssten) *šépê-ia* Khors. 149. Asarh. IV 28. V R 2, 87, *še-pu-ú-ia* V R 35. 30, *še-pu-uš-šû* Z. 18. alljährlich kam er nach Nineve, *ú-na-aš-ša-ka* (Prs.) *šépê-ú* meine Füße zu küssen III R 15 Col. II 26. *ú-na-aš-šî-ka kal-ka-ru* er küsste den Erdboden (d. h. fiel huldigend auf die Erde nieder) Asurb. Sm. 194, 5. die Anunnake *kal-ka-ru* (= KI. A) *ú-na-ša-ku* (= *mu-un-SU. UB. SU. UB, EME. SAL*) IV R 9, ^{59/60} a, || *appa ilabbinû*.

נשר *našaru* Prt. *iššur* Prs. *inaššar* vermindern, verkürzen, Abbruch thun. *maruštu ša e-mu-ke ina-aš-ša-ru* (= BA. BA) IV R 16, ⁵³/₅₄ b. K. 4350 Col. I 31. 34: *in*-BA Plur. *in*-BA-*eš* = *iš-šur* Plur. *i-šur-ru* (die näml. Ideogr. = *ikšš*, *ikššū*, *izūš*, *izūšū*), Z. 37: *in-na-an-BA* = *iš-šur-šū*.

II 1 dass. K. 4350 Col. I 40: *in-na-an-BA*. E = *u-na-šar-šū*. *lā šura lā rabā lā bitruna ḥa-a mu-na-aš-šur* (= BA. E) *ma-mit* (dem Bann Abbruch thugend) IV R 8, ³⁰/₃₁ vgl. ³⁶/₃₇ b, s. u. I. *lū*.

IV 1 verkürzt werden, Abbruch erleiden u. dgl. *ina šul-me-ka e ta-an-na-šir* (werde nicht verkürzt, = *nam*-BA-*da-ab-e*) IV R 13, ³/₄ b (|| *šubhuri* Verkleinerung). **niširtu** Verminderung, Abzug, Reduktion. wer *ni-ši-ir-ta ki-iš-ša-ta ina libbi epli amū išakkamu* eine Verkleinerung oder Abtrennung (Zerstückelung) mit diesem Felde vornimmt III R 43 Col. III 21, wer *ki-iš-ša-ta ni-šir-ta i-šak-ka-nu* 41 Col. II 6, wer *ni-šir-ta ki-iš-ša-ta ina libbi išakkanu* I Mich. II 15.

nušurrū dass. wer *ina libbi akalē nu-šur-ra-a išaka-nu* VR 61 Col. VI 39. die Gläubiger deines Vaters *nu-šur-ru-ū ina lib-bi i-šak-ka-nu* Str. III. 265, 8. ⊕ 84 Col. IV 31: BA (*bi-bi*) BA = *nu-šur-[ru-u]*.

našru Adler. IIR 37, 9 d.e.f: [ID.] **ḤU** = *e-ru-ū* syn. *na-aš-ru*. *kīma kīn-ni našri* (ID. **ḤU**) *a-ša-riid iššurâte* Sanh. III 68. *kīma* ID. **ḤU** Sams. II 52. Auch ein Stern führte den Namen Adler: *kakkab* ID. **ḤU** K. 250 (IIR 49) Rev. Col. V 16; IIR 57, 55 a. IIR 57, 53 a. b: *kakkab* ID. **ḤU** *ihu Za-má-má* | *ihu* NIN. IB. S. auch IIR 52, 14–22 b.

nišru (viell. zum St. נשר, s. d., gehörig). wenn im Hause eines Menschen *ni-iš-ru* GÁL-šī (ist) K. 196 Col. IV 1.

ni-šur d. i. NI. ŠUR. *kannum ša* NI. ŠUR s. u. I. *kamu*. Sehr häufig ist der Berufsname *amēl* NI. ŠUR in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 792, 2. 1060, 15; *amēl* NI. ŠUR *gi-ni-e* 346, 4. 390, 5 u. ö., *amēl* NI. ŠUR. GI. NA (d. i. *ginē*) 755, 14. 802, 4 u. ö., *amēl* NI. ŠUR *sat-tuk* IV. 349, 3.

נתה (oder **נתה**?) **natū** schlagen, zerschlagen o. dgl. VR 17, 47 c.d: PA. TU (*ai*) UZU = *na-tu-ū*; folgt Z. 48. 49: *natū ša pa-ni*, das erstere Ideogr. beginnend mit ŠI. PA. PA ... Auf eine Bed. wie

die angegebene führt der Zusammenhang des Vokabulars (s. WB, S. 242 f.). — Für Neb. VII 59 *at-te-e-ma* s. u. *pitū* Bed. 2.

II 1 zerschmettern. mit der Keule(?) in meiner Hand *muhḥašu u-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4; zur Lesung des nicht völlig erhaltenen Verbums s. Weltshöpfung. IV. 130: *ina mi-ṭi-šū la pa-di-i u-nat-ti muhḥa* (näml. Tiāmats). *mu-nat-ti* (= *mu-am*-SI. IL. SI. IL) *šadī zakrūti* IV R 26, ³⁷/₃₈ a. *mu-nat-tu-ū hur-ša-a-ni* (von Asur) K. 3258 Obv. 31.

nitū. VR 16, 33 g. h: ZI = *ni-tu-ū*.

נתה, wovon scheinbar *li-in-tu-ḥu*, *in-ta-tāh* u. a., s. u. II. **מתה**.

nithi? IIR 39 Nr. 6, 75: ŠE. MAR. ŠŪ. BAL. A = *ni-ū-ḥi* ...; oder ist anders zu verbinden? Das Ideogr. erinnert an 32 Nr. 7, 75.

נתך Prs. *inattuk*. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušungallu* (s. d.), aus dessen Mund *in-tū lu i-na-at-tū-ku* (=   -e-ne) kein Gift fliest(?), eine andere Übersetzung lautet: *dānu lā išarruru*.

IV 2? *ša ikbū pū linu-tim-iā ki-ma* (V. *kīma*) *šal(?) lu lit-ta-(at)-tuk* IV R 49, 32 a. *ḥu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles wohl Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) *ibid.* 52 b. ⊕ 51 Col. IV 43 (d. i. IIR 39, 36 g. h):   = *ita-at(sic)-[tu-ku?]*.

natiktu (*nātiktu?*) ein best. Gefäß zu magischen Zwecken, geschr. *na-ti-ik-tu(m)*. Ideogr. DUK. NAM. TAR, syn. *šatiktu* und *egubbū*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14 a).

NU. TUK. A (d. i. *ša* ... *lā išū*) s. u. *išū*.

נתל Prt. *ittil* liegen, sich legen, sich schlafen legen. *ša ina muḥ-ḥi u-šā-bu it-ti-lu* worauf sie gesessen, gelegen hatten VR 6, 20. *ū-mi ša it-ti-lu ina i-gu-ri elippi* als er sich schlafen gelegt hatte an Bord des Schiffes NE XI 201. 203. *ga-nu e ta-at-til* wohl an(?), lege dich nicht schlafen! *ibid.* 188. *it-til edlu ina kum-mi-šu* es ist schlafen gegangen der Mann in seinem Gemach, *it-til ar-da-tum i-na a-ḥi* ...-*ša* (d. h. Mann und Frau schlafen jetzt von einander getrennt) Höllenf. Rev. 9. 10 vgl. Obv. 79. Viell. gehört als Prs. hierher *it-ta-lu edānuššu* NE 14, 12.

I 2 dass. *ina ir-ši el-li-tim it-ta-til* (= KI. NA¹-ba-NA¹, EME. SAL) auf prächtigem Polster legte sie sich schlafen DT. 67 Obv. 16¹⁷; vorausgeht: *ina kussî elli-tim úšib*.

תָּרַן. Von dieser Form des sonst im Babyl. und Assyr. תָּרַן lautenden Verbums für geben leitet sich die Präteritalbildung *ittan* her, welche in älteren wie jüngeren assyrischen Texten sporadisch vorkommt und der Vulgärsprache anzugehören scheint. alle Rebellen *ú-ša-bi-tu-ni it-ta-nu-ni* nahmen sie gefangen und lieferten

sie ans Asurn. I 83. Hiernach wird auch Salm. Ob. 153: die und die *uš-ša-bi-tu it-tan-nu-ni* (nicht *id-dan-nu-ni*) zu lesen sein. Für *it-ta-nu(-?)* sie haben gegeben in Kontrakttafeln s. PINCHES in PSBA VIII, 1886, p. 242 (ibid. p. 243 für *ittanu* in einem assyrischen Brief). Trotzdem wird man Schreibungen wie *id-dan*, *id-dan-nu* in den Kontrakttafeln ebenso wie in Beh., NR besser mit *d* als mit *t* un-schreiben und lesen müssen, s. u. תָּרַן.

תָּרַן natáru. II R 30 Nr. 4 Obv. 13: [BAR?] = *na-ta-ru*.

D

תָּרַן *sádu* Prt. *isú* vernichten, tödten u. dgl. *istu linnêšu ik-mu-ú i-sa-du* nachdem er seine Feinde bezwungen, vernichtet hatte Weltschöpf. IV. 123. VR 28, 1 e. f: *sa-a-du* syn. *na-a-ru* s. d. (II. תָּרַן).

תָּרַן *si'ú* Prs. *isi'i* wahrsch. niederwerfen. ein mächtiger Feind *máta i-si'i* III R 58, 32c. 61 Nr. 2, 10. VR 17, 8 c. d; ⊕ 84 Col. IV 11: ŠÚ. UŠ. SA = *si'u-ú*, mit *sakápu* Eine Gruppe bildend. II R 34, 16 a. b: [š]Ú. UŠ. SA = *si'u-ú*, mit *sanábu*, *sinbu* und *šerú* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. תָּרַן. VR 16, 32 g. h: .. GAR = *si'u-ú* (es braucht vor GAR nichts zu fehlen).

sa'ú. VR 26, 1 g. h: IŠ. MA. NU. LÚ. A = *sa'u-u*; für IŠ. MA. NU s. u. I. eru.

תָּרַן (oder תָּרַן? סִימָה? vgl. *mádu* = *ma'adu* oder aber *tábu* von תָּרַב?) Stamm des Adj.

sámu Fem. *sámtu*, *sántu*, Ideogr. DIR, ein Farbwort: dunkelfarbig, *fuscus* (vgl. das Ideogr. für Gewölk, *wpatu* u. ä.: IM. DIR). K. 4346 Col. I 7—9 unterscheidet einen *kiskánú pi-su-ú* (weiss), *šal-mi* (schwarz) und *sa-a-mi* (Ideogr. DIR), s. *kiskánú*. II R 6, 20—24 a. 39—43 c unterscheidet *kalbu* (Hund) bez. ŠAH d. i. *šahú* (s. d.) *pišú*, *šalmu*, DIR d. i. *sámu* (Z. 22 a. 41c), *burramu* (scheckig) und *arku*; die gleiche Unterscheidung findet sich bei *zibábu* und *zukašápu*, s. u. *pišú* weiss. *sa-an-tum* (sc. *nahlyptum*) syn. *na-ah-lap-ti se-ri* (Wüstengewand) s. u. *šeru*; unmittelbar vorhergeht (V R 28, 78 c. d) *e-ki-tum*

syn. *nahlyptu ša-lim-tum*. *na-ah-lap-ta sa-an-ta* (= DIR) *ša pu-luḫ-ti iḫ-ḫa-zi(?)*, *ša-ba-ta sa-a-mu* (= DIR) *šubát nanrírri zumur ellu ú-...* (habe ich, der Magier, über den reinen Leib ...) IV R 30*, 1/2. 3/4 b. VR 28, 39. 40 c. d: *labár sa-a-mu* (*labáru sámu*, vgl. u. *labáru*) Syn. von *ruš-šú-u* und *a-du-mu* (zu beiden Adj. wohl auch *labáru*, *labášu* im Geist zu ergänzen). Für *sa-ma-a-tum* sc. *šipáti* VR 14, 23 b s. u. *šalmu* schwarz. *ḫurášu sa-a-mu* Str. II. 4. 6. 8. S^b 179: DIR (*sa-a*) = *sa-a-mu*. K. 40 Col. III 62: DIR = *sa-a-mu*. II R 39, 47 f: SI = *sa-a-mu*. 47, 33 c. d: AL. ṬAR. ṬAR. NU = *sa-a-mu*.

sámtu (Fem. von *sámu*), auch *sándu* gesprochen und geschrieben, ein best. kostbarer Stein (sc. *abmu*). Vgl. hebr. תָּרַב? K. 40 Col. III 63. 64: GUG und GĪ. RI. IM = *sa-am-tum*. *sa-an-du* (= *abanGUG*), zwischen andern Namen von Edelsteinen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5/8. *hi-iš-bu ša abanGUG* d. i. *sánti* s. u. *hišbu* (S. 287 b). *sa-an-tum*, neben *ellu*, *ebbu*, *namru* u. a., K. 4196. S. für *abanGUG* auch Höllenf. Rev. 56 sowie u. סִימָה.

תָּרַן II 1. VR 45 Col. V 41: *tu-sa'a-as*.

תָּרַן *si'ëru*. K. 2022 Col. III 37: ŠÚ. UŠ. SA = *si'e-ru*, mit *te'u-u* Eine Gruppe bildend; das näm. Ideogr. anderwärts = *si'ú* niederwerfen (s. d.). Ob auch VR 28, 2 e. f: *si-e-ru* Syn. von *me-e-si* hierher gehört?

סאָר? viell. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Substt.:

sáru. K. 55 Rev. 10: IM. I.Ú. A = *sa-a-ri* (auch = *di-i-ru*, *di-ru-tu*).

síru schirmende Umfassung, Wand u. dgl. aus Lehm oder Rohr. VR 42, 25. 26g. h: IM (d. i. Lehm) BE und IM. ŠÁ. RA. AH = *si-i-ru*; folgt *šal-la-ru* Lehmwand. 32, 21a-c: IM. ZI (d. i. Lehm-Umfassung) = *šal-la-ru* syn. *si-i-ru*. Auch II R 28, 52b. c; 33, 77 c. d; MU. SA. DUL. LA = *si-i-ru* gehört viell. hierher; zum Ideogr. vgl. *aburru* (S. 10a). Von dem aus Rohr gemachten Hirtenzelt(?) VR 32, 49d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 17): GI. KAK. A = *si-i-ru* syn. *masallu ša ré'é* (s. u. I. צלל); auch *dáru* hat diese letztere Bed. (s. S. 214a). — *parásu ša si-ri* s. u. פּרס.

סאָר s. auch u. סיר.

sa'áru wohl etw. wie Ring, Spange, aus Gold fabriziert. *sa'-a-ru'i huráši ša tam-li-te* edelsteinbesetzte goldene s. Asurn. III 62, *sa'-a-ri huráši* Z. 65, beidemal in Verb. mit HAR (²⁴) *huráši*; s. für den Kontext u. *šemir*.

sábu (p?) eine Steinart. *ašán aban* DUR. MI. NA. TUR. DA *ú aban sa-a-bu* Sanh. Konst. 83.

sábu (*sápu?*). *me-e i-ri-e-ku a-na sa-a-bu* Nabopol. Winckl. A, I 18. Vgl. Nerigl. II 2. S. u. סָבָר.

סבא wahrscheinlicher Stamm des Subst. **sabú** Sesamwein (zur Bed. s. *kurumu*). VR 19, 28a. b; II R 34, 16c. d: SAG (*ku-ru-un*) TIN = *sa-bu-u. namhar šikari* „ *sa-bi-[e]* Rm. 388, 2.

* **סבא** Stamm der Zahlwörter für sieben, siebenter u. s. w.

siba, **sibi** (d. i. wohl *síba*) Fem. **sibittu** (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) sieben. *ša ... si-ba* (= VII-NA) *kaḫ-ka-da-šu* II R 19, ¹³/₁₄ b. *ina šamē si-bit úa iršitím si-bit-mu* (Ideogr. beidemal VII^{a-an}) IV R 1 ff. Col. III ²⁵/₂₆. *si-bit* (= VII^{a-an}) *úáni* ¹³/₁₄ — ¹⁹/₂₀ vgl. ²¹/₂₂. ²³/₂₄. *si-bit šávé* die sieben Winde 59 Nr. 2, 13 b. *si-bit-ti* (= VII-NA) *šu-nu* sieben sind sie IV R 1 ff. Col. V ³⁰/₃₁ — ³⁴/₃₅. ⁵⁸/₅₉. *si-bit-ti-šu-nu* (= VII^{bi-a-ne}) sie sieben, die Sieben 5, ²⁷/₂₈ a. *si-bit-ti-šu-nu* (= VII^{bi}) *úáni lim-núti* die sieben bösen Götter ⁷⁰/₇₁ a.

sibû (eig. *šebû*, Form *fúul*) siebenter. *si-bu-ú* (= VII-KAN. MA) IV R 5, ²⁵/₂₆ a. *arlu si-bu-u* (? Lay.: *ti*) Sanh. Bell. Überschrift. *si-ba-a sa-ma-na-a* NE 55, 24. *a-li si-bi-šu* (= A. DU VII-A. AN) siebenmal IV R 26, ⁴⁵/₄₉ b (oder Kardinalzahl, *ali si-bi-šu?*), vgl. VR 6, 10: *a-li VII-šu. si-bu-tum* siebentens, an 7. Stelle NE XI 207.

sab(b)j'û (Form wie *maššû* von מַשְׁשׁוּ) und **sabbi'û**(p)tu. II R 28, 64, 65 b. c: SA. UŠ. BI = *sa-ab-bi'-u*, NU. UŠ. SA. BI = *sa-ab-bi'-u* (? i?)-*tú*, mit KA. DA. RA = *sa-...* Eine Gruppe bildend. 32, 14g. h: I (š) ZI = *sa-bi'-ú*; für das Ideogr. vgl. n. *igaru* (S. 19a).

sabítu (*sábítu?*) urspr. Epitheton des Götterweibes ^{iu} *Si-du-ri* (NE 65, 1) und dann geradezu für *Siduri* gebraucht, s. nn. prr. u. *Siduri*.

sibû (*sipû?*) ⊕ 84 Col. I 25. 26:  (*sig*) = *si-bu-ú* (sic) *ša* (Anfang eines Zeichens wie *šar*) ...,]Y SE. GA = *kaḫ-ka-d si-bu-...*

sibû (*sipû?*) ein Kleidungsstück. VR 28, 64c. d: *si-bu-ú* Syn. von *te-run*. *sabâsu* (*ibus* etc.) zürnen s. צָרַב.

sabbarru. K. 4152 Rev. 25: *sa-ab-bar-ru* syn. *ša-* [].

subartu (sc. *mātu*) Hochland (wie *elamtu*), dann auch ein spez. Hochland: Subartu (s. nn. prr.). VR 16, 17—19a. b + Rm. 2. III: SU. NER. SA. NER. HU. BU. [Ú]R (?) = *su-bar-tum*; die beiden ersten Ideogr. in Z. 14. 15 = *elamtu*. K. 4337 Col. II 6—9: SU. EDIN. KI, SU. NER. KI, SA. NER. KI, HU. BU. UR. KI = *su-bar-tum*; Z. 18: KÚR. SU. EDIN. KI = *šad su-bar-ti*.

sabâsu (*ibus* etc.) zürnen s. צָרַב. *sa-ga* Neb. Winckl. I 9 s. u. *sanḫu*.

סנה **sagû** viell. darben. *zanánátum úšat parak únūma a-šar sa-ge-šú-nu lú kun ašrukka* Hülle und Fülle, das Begehrt der Götterheilighümer, werde, während sie darben, deinem Tempel zutheil Welt-schöpf. IV. 12.

sugû Mangel, Darben. Nebo *su-ga-a u nibréta liškunaššumtu* I Mich. IV 17. Nebo *ú-nu su-gi-e ú ar-ra-ti* (eine Zeit des Darbens und der Dürre) *ana šunátišu lišmšu* III R 41 Col. II 34.

סגל Prs. *isiggu*. Vgl. Beh. 104: *ina di-na-a-tú a-si-ig-gu*.

sagilatu eine Pflanze. ^{šam} *sa-gi-la-tú* K. 4565.

sugullâte Pl. f. Heerden. *su-gul-lat sisê rapša-ti* (Var. *rapšâti*) ausgedehnte (zahlreiche) Heerden von Pferden etc. Tig. V 5. *su-gul-lat sisê alpê imêrê ša ina tukulti Ašur ... ina mâtâte ... alkâ ak-šur, û* (auch) *su-gul-la-at* (V. lat) *nâlê aialê* etc. *šá ... ina kirib huršâni utamnihu su-gul-la-te-šit-nu ak-šur* (bewahrte ich) Tig. VI 105. VII 4. 10. junge Wildochsen fing er, *su-gul-la-a-te-šit-nu ik-šur* IR 28, 7a, ähnlich Z. 21a. *ud-ra-a-te ik-šur û-ša-lid su-gul-la-a-te-šit-nu* Z. 27 f. a. *sag-pa-rim* d. i. SAG. PA. RIM = *nissatu* s. d. (I. 333).

si-gar, lies SI. GAR d. i. *šigaru* s. d.

sig(g)urrâte Tig. VII 87. 102. VIII 53 s. u. *ziškurratu*.

סדר II 1. diese Männer *lu ma-a-du su-ul-di-il* (Imp.) Beh. 112.

suddu' *kaspu ša ina 1 TÛ su-ud-du'* das Geld (Silber) in Sechstelsekelstücken(?) (soll er bezahlen) Str. III. 76, 6, wofür VI-² 68, 5. 7 TÛ VI-² d. i. *suulbu' hurâši* 7 Sechstelsekelstücke in Gold(?) II. 830, 6, *x* TÛ *suddu'* LAL. KI *kaspu* III. 65, 6, 24 TÛ *su-ud-du'* LAL. KI *kaspu* 112, 1. Bedarf der Spezialuntersuchung; vgl. u. *pûku*.

I. **sudinnu** (*t'i*) ein Kleid. V R 14, 50c. d.: KU. ŠA. NE (bez. LAM) UŠ = *su(?)-din-nu*; s. für KU. ŠA. LAM u. *lam-huššû*.

II. **sudinnu** (*t'i*) ein in Spalten (*nigîššê*, s. d.) nistender Vogel. die Fürsten liessen ihre Wohnsitze im Stich und *ki-ma sudin-ni iššur ni-gi-š-še ediš ip-por-šu ašar lu 'ârî* Sanh. I 17 f. nach Ikbibel *ki-ma su-din-ni ip-pa-riš niššîš* Khors. 125 f. Vgl. auch u. *harru* (S. 292b). II R 37, 23e. f (Vogelverzeichnis): *su-din-nu* syn. *gi-il-gi-la-nu*.

suddinu (*tt?*) ein Theil des Wagens. ⊕ 287 Col. I 8 — neubabyl. Lond. Vok.: IS. Š. Ū. UD. DIN  = *su-ul-din-nu*; zwischen *sikkat nûri* und *ši-nul-tun*.

סדר Prt. *isdir* Prs. *isaddir* reihen, ordnen, in Schlachtordnung stellen.

a) transitiv. *a-ta-a dip(? um?)-pi-ki la ta-sul-di-ri* III R 16 Nr. 2, 3. vor (*coram*) Bel, Nebo und Nergal zu (*a-na*) Opfer etc. und Gebet *lu-û sa-ad-ra-ak tal-lak-ti ana dârâti* möge ich auf ewig meinen Gang reihen d. h. wohl: Schritt an Schritt langsam und feierlich reihend einherwallen (vgl.  Ps. 42, 5) V R 65, 52b. *si-ül-ru* (Schlachtordnung; Schlachtreihe) *ša Ašur-bân-aplu ... it-ti Te-um-man is-di-ru* K. 2674 Obv. 12 f. b) mit hinzuzudenkendem *sidru* (scheinbar intransitiv): sich in Schlachtordnung stellen, sich zum Kampf ordnen. *is-di-ra mi-ih-rit ummâni-ia* K. 2675 Obv. 16. Oft in den Omentafeln, z. B.: wenn das und das geschieht, *ni-zi-l-tú sad-rat-su* wird Schaden (Unheil) sich wider es (das Haus) stellen, wider es streiten K. 196 Col. I 21, selbiges Haus BE (d. i. *mütü?*) *sa-dir-šu* I 4. II 28, *ti-bu sa-dir-šu* II 17. 26 (ZI. GA statt *ti-bu*).

II 1 dass. *duluḫḫû amât limuttim su-ul-du-ru-u-ni* (3. Pl. Perm., sind zum Kampf geordnet, streiten) *ka-a-a-an* K. 891 Rev. 7. Vgl. auch III R 38 Nr. 1 Obv. 22: *su-ul-du-ra* (Kontext verstümmelt).

sidru m. 1) Reihe. *ina sid-ri šapli-i* in der unteren (Relief-)Reihe K. 2674 Col. I 8. 2) Schlachtordnung. da und da *ellamâ si-id-ru šit-ku-nu* (hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt) Sanh. II 77. Ähnl. Sanh. Kuj. 3, 3.

sidirtu Schlachtordnung. gegen (*üt-ti*) Ummanmenanu da und da *aš-ta-kan si-dir-ta* Sanh. Baw. 36, *ellamâ šit-ku-nu* (hatten sie aufgestellt) *si-dir-ta* Sanh. V 48 da und da *si-dir-ta* (sic) *šâ ummânâte-šu išku-nu* Sams. IV 41, *si-dir-tu šâ narka-bâte ... iš-ku-nu* II R 65 Obv. Col. II 15 f., am Fusse des Berges Ialman *si-dir-tu lu iš-ku-nu* Col. III 3 (Ergänzung), *si-dar-tu* (zu lesen doch wohl *sidirtu*) *lu iš-ku-nu* Salm. Mo. Rev. 72.

sadirâte (*sadrâte?*) Pl. Steinböcke u. s. w. *ina sa-di-ra-a-te^{pl} it-te-im-me-ih* (sprich *utemneh*, fing er) IR 28, 20a.

sudûru viell. Halsschmuck aus an einander gereihten Steinen o. dgl. II R 37, 55g. h.: TAK. ŠA. TAG. GA = *su-dû-ru* (zwischen *tiknu* einer-, *erimmatu*, *nûru* andererseits).

סדשי Stamm der Zahlwörter für sechs,

sechster, sechsfach (aber nicht für sechzig, s. hierfür u. *šuššu*).

seššu (= *sedšu*, wie *eššu* nen = *edšu*) sechster. *seš-[šú]* (= VI-KAN.MA) IV R 5. ²³/₂₄ a. *ha-ah-ša seš-ša u si-ba-a sa-ma-na* . . . NE 55, 24. VI-tum an 6. Stelle, sechstens NE XI 206. 217 (*seduštum* zu lesen?).

sudušu (eig. *suddušu*) sechsfach. K. 2014: IS.APIN.GUD. VI LAL = *suduš-[ú-ti]*, sc. *nartabé*, sechsfache, naml. von 6 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196.

סא? **sâu** Inf.? VR 41, 53–55 c. d: *sa-a-ú*; die 3 Ideogr. endeten auf TUR, LUB und .

סוה (oder **סיה**?) Stamm des Nomens *saiahu*, geschr. *sa-a-u-hu* VR 41, 56 c. d; das Ideogr. endete auf TAK.GI.

סום Stamm der beiden folg. Nomina: **summu** (Form wie *nukkusu*) gleichbed. mit *si-ma-nu* (s. d.) und wichtig für des letzteren Etymon. IIR 32, 17 a. b: *su-um-nu* syn. *si-ma-nu*.

simānu festbestimmte, übliche Zeit. *ina lá si-ma-ni-šu* zur Unzeit (wohl nicht völlig gleichbedeutend mit *ina lá adamnišu* und noch weniger mit *ina lá minútesu*, beides ebenfalls vom Mond gesagt): *Sin ina lá si-ma-ni-šu* ŠI III R 64, 28a, *Sin ina lá si-ma-ni-šu uš-hi-ram-ma* ŠI bez. *lá* ŠI Z. 29. 30a; vgl. 54. 1. 2b. *Sin ina lá si-ma-ni-šu uš-hi-ra-ma lá* ŠI. LAL 54, 27 c. *Sin ina lá si-ma-[ni]-šu* ŠI III R 54 Nr. 10, 4. *si-ma-nu* Syn. von *su-am-mu* s. oben. Wie es scheint, wird das Wort *simānu* nur mit Bezug auf den Mond gebraucht; es ist deshalb wohl gewiss mit ihm identisch der Monatsname

Simānu (*Sivānu*) Sivan, Name des 3. babyl.-assy. Monats. Geschr. *si-ma(n)-nu* ⊕ 116 Col. 13. Ideogr. ^{arab} LIBIT. (GA). Vgl. auch VR 43, 9–14a. b. Für die Gleichheit von *Simānu* mit *simānu* beachte überdies, dass der Monat Sivan speziell dem Mondgott geweiht ist; s. Sarg. Cyl. 57 f.: im Monat des Gottes Sin, dessen Namen man *arab* ^{iu} LIBIT nennt. *arab* ^{iu} LIBIT Stier-Inschr. 50. Viell. darf hierher gestellt werden Sanh.

VI 2: ich hieb ihre Hände ab *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* (Sivan-Gurken d. h. reife Gurken?).

simānu (? vgl. targ., talm. סִימָנוּ Speise- und Luftröhre, die beim Schlachten eines Thieres ganz oder theilweise durchschnitten werden?) Subst. wie eine massige Fluth des Himmels *si-ma-ni ù mun-ni-šu-nu ú-šar-la-a šur iršiti šadilte* (liess ich ihr *š.* und *m.*, s. d., fließen auf die weite Erde) Sanh. V 78 f. *simānu* Nabon. Ann. III 18, *simānu* VR 6, 17 s. u. **רסב**.

I. sūnu, Ideogr. ÚR (sonst = *išdu*, s. d.), 1) gleicher oder ähnlicher Bedeutung bez. Verwendung wie *utlu* (s. d.): die Gegend zu Füßen oder zur Seite eines Mannes, eines Weibes (ein Weib liegt *inu sūn* oder *ina utli* ihres Mannes, ein Mann *ina sūn* seines Weibes, vgl. מְרֵגְלֵהֶיךָ Ruth 3, 8). eine Magd *ša ina su-un mu-ti-ša kuza lá ilputu* bez. *šubátsa lá išputu* II R 35 Nr. 4, 63. 67; Ideogr. beidemale ÚR. *at-ta ina su-un simištī-ka šī-tú lu KAK-uš* du pflege des Schlafs an deines Weibes Seite K. 5418 Col. IV. Sb 276: ÚR (*ur*) = *ú-su-nu* (Z. 277: = *ut-hú*); *ú-su-nu* ist ein Schreibfehler für *su-ú-nu* wie *e-šī-nu* (lies *šī-e-nu*) Str. II. 754, 2, *ki-na e-ba-[šī]* (lies *ki-e na-ba-si*) K. 246 Col. II 45, *a-pa-šī* (lies *pa-a-šī*) s. u. *pášu*, u. a. m. VR 28, 19 e. f: *su-nu* Syn. von *ut-hum*. Trotz dieser letzteren Angabe scheint doch die eigentliche Bed. von *sūnu* eine ganz andere zu sein als die von *utlu*, naml. 2) Lende (eventuell sind also die Bedd. 1 und 2 umzustellen). *uzúbušu ištūma i-na su-ni-šú* (= ÚR.RA-na) *irkus ina bīti ušéšišu* VR 25, 2 c. d; vgl. hebr. das Schwert gürteten (הגיר) על הַמִּינִי Jud. 3, 16. *kaspu hurásu su-un-ká* (= ÚR-zu) *ú-mál-lu* 81, 7–1, 98 Col. II 12. *tam-ħa-aš* UR d. i. *sūn-ša* sie schlug ihre Lende (Hüfte) Höllenf. Rev. 21, Gestus des Zorns wie hebr.: עָפַק עַל-שֵׁנָי Jer. 31, 18. Ez. 21, 17. Auch Schenkel, Bein. *sūn* (ÚR) *imitti* der rechte Schenkel, das r. Bein (eines neugeborenen Kindes) III R 65, 39a. ³¹⁷ *sūnu*, ein Theil des Opferthiers, II R 44, 16h (vgl. רָקַק Ez. 24, 4). Vgl. das die „vierbeinige Kreatur“ bezeichnende Ideogr. für *būlu* VR 50. 52b (S. 168a).

II. **sūnu** Schleife, Schlinge, Binde o. ä. als Bestandtheil der Bekleidung. VR 23, 5–11 g. h nennt *su-nu* als Syn. von: (5) *mu-uj-ru*, (6) *ri-ik-su*, (7) *c-šū-ū*, (8) *c-nū-ū*, (9) *a-pa-ru*, (10) *a-da-du*, (11) *a-na-bu*. Folgt *nargūtu*, weiterhin *pa-tūmu*, *agū* u. a. m. Vgl. II R 29 Nr. 5: [*m*]u-uj-rum (ebenso wie [*ri*-ik-su) syn. *su-ū-[nu]*. VR 15, 20 c. d: KU. TU = *su-ū-nu*. 43 c. d: *ū-la-pu* (= KU. ŠA. IB) *su-ū-ni* (= ŠÜ. SU. UB); zum Ideogr. vgl. u. I. סִי, *damšu* und *šusuppu* (*šusubbu*).

סִי **sāku** wahrsch. intrans.: eng sein, schmal sein. VR 21, 68 g. h: KIL = *sa-[a-ku]*.

II 1 einengen, bedrängen. *nap-ša-tuš ū-si-ku* (1. Prt.) Sanh. V 13. *nap-šat-su-nu ū-si-ik ū-kar-ri*, *niširtaša li-si-ik u li-k-ri* s. u. II. סִי: zur letzteren Stelle (K. 8522 Rev. 9) gehört die Vokabularangabe VR 21 (s. u. Qal). VR 45 Col. V 42: *tu-sa-a-ku*.

sūku (auch *sūgu* geschr.) m. Strasse. Plur. *sūkāni* und *sūkāti*. Ideogr. SIL und E. ŠIR. (RA), welch letzteres auch durch *sulū* und *mašdalu* (s. u. סִי) wieder gegeben wird. *su-ka ša Uruk rakkūni* sie ritten durch die Strasse von Erech (also Eine Hauptstrasse?) NE 49, 196. *su-uk-šū* (sc. Marduks) *la c-nim* Neb. VIII 37. *su-ga-am* (= E. ŠIR. RA) *ina a-la-ki-šū* als er auf die Strasse ging IV R 26. 1. 2₃ b (|| *re-bi-tū*), *su-ū-ka* (= SIL. A?) *su-la-a ina a-la-ki-šū* Z. 5 b. Andere Stellen, an denen *sūku* (*su-ki*, SIL. A) neben *sulū*, s. zu dem letzteren Wort. *ina su-ki-im* (= SIL) auf der Strasse VR 25, 8 c. d. *ina su-ki* K. 245 Col. III 33. *bivūti u su-ka-a-ni* die Gassen und Strassen (Nineves machte ich glänzen) Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*li-ta-a-mi* wohl ein Schreibfehler); || *re-ba-(a)-ti*, s. u. סִי. *su-ka-a-ti* IV R 56, 2 a. SIL^{pl} || *re-ba-a-ti* VR 4, 82. S^b 304: TAR bez. SIL (*si-la*) = *su-ū-ku*. II R 33, 11. 12 c. d: SIL = *su-ū-ku*, SIL. DAMAL. LA = „*rap-šu* breite Str. (anderwärts = *rebiū*, s. d.). K. 2061 Col. II 5–7: E. ŠIR = *su-ū-ku*, E. ŠIR. SIG = *su-ka-ku-u*, E. ŠIR. DUG MA = *su-ki ir-bit-ti* (die 4 „Strassen“, von den 4 Himmelsgegenden); nach den beiden letzten Zeilen sind die Ideogramme etc. von II R 33, 14 c. d: *su-ka-ku-ū* und Z. 16 c. d:

su-ki ir-bit-ti zu ergänzen. Für [*su-uk*]u *pi-hu-ū* verschlossene Strasse (Sackgasse?) II R 33, 15 d s. u. I. סִי. *a-na su-uk ir-bit-ti* (= E. ŠIR. KA MA) IV R 13, 50₅₁ b, E. ŠIR. KA MA 59 Nr. 1, 24 b. *sūku* (= SIL. A) *šakummu* s. u. סִי. K. 64 Col. II 11–13: A. ŠIR, SIL und AN. AŠ. A. AN) = *šū-lu-u ša sūki. su-ma-ak sūki* s. u. *sumāku. parāsu ša sūki* (?) s. u. סִי.

sūku eng, schmal u. dgl. S^c 6, 8: BE = *si-ku*. K. 4378 Col. VI 8: IS. MĀ. SIG. GA = *si-ik-tum* (sc. *clippu*) ein schmales Schiff; vorhergeht: *a-rik-tum* ein langes Schiff. — Ein gleich geschriebenes Wort *si-ik-tum* ist *si-ik-dum* (s. d.) zu lesen.

sūtu ein best. Gefäss. VR 42, 16 c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR = *su-ū-tum*; das näml. Ideogr. mit der näml. Glosse ebenda durch *kypputtum* (s. S. 348 b) und *adu-guru* wiedergegeben. Ein Subst. *sātu* auch VR 36, 28 a. b. c: <(*ū*) = *su-ū-tum*, und 37, 49 d. e. f: <<< (*ba-a*) = *su-ū-tum*. sazzaru s. u. *seseru, sisseru*.

sihu (*sīhu*?) eine Pflanze. K. 274: *šam si-hu*.

I. סִי Perm. *sihi* (*sehi*) etwa wie lat. *deficere* 1) abfallen, abtrünnig werden. *si-hu-šū-nu-tu* sie fielen von ihnen ab K. 13, 22. 2) schwinden, von den Sinnen. *sapīh tēmašūmo si-ha-ti* (3. Sg Perm.) *ep-šit-su* aufgelöst ward sein Verstand, es schwand sein Denken (d. h. es schwanden ihm die Sinne) Weltschöpf. IV. 68.

I 2 (oder IV 1?) abtrünnig werden, sich empören. *arki Šūzubi is-si-hu-mu* nachdem S. sich empört hatte Sanh. V 5. *ultu* (nachdem) *Elamtu ta-si-hu-u* VR 5, 16.

sihu (d. i. wohl *sīhu*, Form wie *mīnu* von סִי) Abfall, Aufstand. *si-hu šubšū* einen Aufstand machen (*eli* wider jem.) s. u. סִי III 1. *si-hu bar-tu* (so wird trotz des mit *sīhu* und *bar-tu* gleichbed. Subst. *saḥmaštu* zu lesen sein) *amāt limutti ušabšūma mātu ušbalkit* Sams. I 40. *si-hu ina al X* Aufstand in der und der Stadt C^b, bei den Jahren 762–759. 746.

II. סִי. Viell. liegt ein Perm. dieses Stammes vor IV R 51, 7 b: *maš-ru pa-ar-šū pi-i-šū, maš-da sa-ha-a šip-[a-a-šū?]*, Fragesätze.

II 1 zerstören, vertilgen. wer *bu-un-na-ni-ia* (meine Statuen) *ú-sah-lu-ú* zerstören wird Sarg. Cyl. 76; Stier-Inschr. 103; Bronze-I. 58 (*ú-sah-lu-ú*), der Sonnentempel, welchen das Volk Sutu *ú-sah-lu-ú* (zerstört hatte) *ubhalliku usuráte* V R 60 Col. I 7. wer *epišti épúšu ú-sah(sic)-lu-ú* mein Werk zerstören wird Sanh. Baw. 58. der Sonnentempel *ša . . . su-uh-ha-a us(š)urátušu* dessen Bildwerke (Reliefs) zerstört waren V R 65, 18a. Noch vgl. IV R 51, 23b: *paššuru kum-na ú-sah-lu-u* (Frage).

sahú? Adj. *ki-būt pi-i-šú sa(?)-lu-u ul am-gír* Asurb. Sm. 117, 3; nach G. SMITH (p. 331) ungewiss, ob *sa* oder nicht besser *ir (irhú)* zu lesen sei. Ist *sahú* richtig, so könnte die u. II. **הח** Qal erwähnte Stelle IV R 51 verglichen werden.

sihú, mit oder ohne Determ. *amēi*, oft in den babyl. Kontrakttafeln in Verb. mit *pakir(r)ánu* (s. u. **פקר**) in der RA: *pát sihú* oder *sihú u pakirránu Xnaši* o. ä., s. u. *pātu*.

sihítu. II R 28, 50b. c; 33, 75 c. d: IM  = *si-hi-tú*, mit *si-ih-šu* und *šir-ri-tú* Eine Gruppe bildend.

הח? (auch **ח**, **ח** möglich). . . *is-hu-lu-ma ul iš-ši* (bez. *lim*) Nabon. Ann. Col. I 5. Vgl. auch *sa-ha-lum(? hum?)* hinter II. **הח**.

sahhu. nicht war vorhanden *mē sah(sih)-hi-ú* (auch) *buttukú maškú* (die Tränken) V R 55, 19. Hier Subst. Auf dem kleinen Vok. Frgm. K. 4249 bilden viell. *sah-ha-a-ti* (Adj.) und *rab-ba-a-ti* Gegensätze.

I. **הח** Prt. *ishul* durchbohren. mit seinem eisernen Gürteldolch *is-hu-la ka-rassu* durchbohrte er seinen Leib Asurb. Sm. 135, 56. mit der Lanze meiner Hand *as-hul zu-mur-šu* (näml. des Löwen) I R 7 Nr. IX, B, 3.

II 1 dass. *pa-ru-uš-šu ú-sah-hi-il-an-ni* (ein Stab hat mich durchbohrt) *zi-ka-ta dan-nat* IV R 60* C, Rev. 3, vgl. V R 47, 1b: *is-pa-ru-uš-šu ú-sah-hi-la-an-ni zi-ka-tum dan-nat*, s. u. **זק**. V R 45 Col. VII 10: *tu-sah-hal*.

sihlu Dorn o. ä. *šammu šú kima it-ti-it-ti* (s. S. 45b) . . . , *si(?)-hi-il-šu kima a-har-tin-nim-ma ú-sa[hi-lu-a?]* . . . NE XI 255. HAUPT liest statt *si-hi* vielmehr *gi*.

II. **הח** Prs. *isahhal* besprengen, gleich-

bed. mit **הח** (s. d.). *ina me-e-i-sah-ha-lu* (Ideogr. SUD.SUD) Lond. Frgm. (s. WB. S. 321 Anm. 2).

sahálum oder *saháluu?* V R 40, 11 c. d: **TE** = *sa-ha-lum* (oder *lum*).

suhalziku? (oder SU d. i. *mašak halziku?* vgl. u. *náhu* Schlauch, **ח**, **ח**). *a-na su-hal-zi-ke uz-na šú-kun* Höllenf. Rev. 18. *e be-el-ti* (wohlan, meine Herrin!) *su-hal-zi-ku lit(ú?)-nu-ni*, Wasser will ich daraus trinken Z. 19.

suhullaltu (das *l* vor dem *t* könnte aus einem Zischlaut hervorgegangen sein) ein Gartengewächs. *su-hul-lal-tum* SAR Gartentaf. Col. I 17.

sahmaštu Pl. *sahmašátu* Aufstand, Empörung. sein Land empörte sich (*ibbalkit*) wider ihn und *lapán sah-maš-ti ar-dánušu šá ú-šab-šu-u el-šu . . . ipparšil* V R 10, 11. *abúbu imhullu sa-ah-ma-áš-tu te-šú-ú ašamšátu suŋku bubátu arúrtu hu-šáhu ina mátišu lu ka-ia-an* IV R 39, 40b. *sah-ma-ša-tum* Aufstände (werden eintreten) IIR 56 Nr. 3, 34. IIR 47, 15 c. d: *sah-maš-tum* Syn. von *an bar-tum* (s. S. 181 b); vgl. den Wechsel von *sah-maš-tum ibašši* und *an bar-tum ibašši* in den beiden | stellen III R 60, 95 und 62, 7a.

* **הח** *sahápu* Prt. *ishup* (bei Tig. auch *ishlup*) Prs. *isahhapn* niederwerfen, überwältigen. das Land, die Länder, die Stadt u. ä. *ki-ma til abúbe aš-hu-up* Tig. II 78. III 76. V 100, [*kíma*] *ti-ib me-hi-e as-hup* Sarg. Ann. 279, *ki-ma* (V. *kíma*) *imbari* (geschr. IM. DUGUD) *as-hu-up* Sanh. II 11; Bell. 28 (*ki-ma*), vgl. Baw. 44: *ki-ma im-ba-ri as-hu-up-šu*, den Stamm *Puḫud kima sa-pa-ri as-hu-up* Tig. jun. 13. Sams. II 6 (das Land Nairi), Chaldäa *hu-ha-riš as-hu-up* Z. 15 (wechselnd mit *katámu*, s. d.). *sa-hi-ip* (Perm.) *šus kallaku puhur mátate* IV R 17, 13b, Nibib *šu šus kallašu a-a-bu i-sah-ha-pu* (= ŠU. A) K. 133 Obv. **ח**, s. u. *šus kallu*. *hat-tu is-hup-šu* Asurb. Sm. 103, 48. *sahápu (is-hup. is-hu-up)* in Verb. mit *harbašu* als Subj. s. d. *pu-luh-ti iláni rabúti is-hup-šu-nu-ti* III R 15 Col. I 20. *pu-ul-hu a-di-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur bêlia (lu) iš-hu-up* (V. *is-hup*)-*šú-nu-ti* Tig. II 38 f. *pulhé me-lammé ša Ašur bêlia*, p. u. *bêlütia* u. ä. *is-hu-pu-šú-nu-ti, is-hu-pu-šú* u. ma u. ä. s. u.

melammu. me-lam Ašur bêlia iš-hu-up V. *is-húp*)-*šit-mu-ti* Tig. III 70. *ra-šub-bat kakki Ašur is-hu-pu-šit-mu-ti* Sanh. II 43. *ana šáre írbitti me-lam-me sah-pu* (Perm., = ŠU. ŠU. A-meš) IV R 19, 7₅ a. S. weiter u. *šuríbtu, namrírnu*. S^c 2, 8: ŠU (*su-u*) = *sa-ha-pu*. VR 36, 49 a. b. c.: <(*su-u*), Z. 7 d. e. f: (*su-ú*), Z. 16 d. e. f: (*u-mu*) = *sa-ha-pu*.

II 1 dass. (intensiv). *šadu-ú ú-sa-hi-íp* den Berg schmetterte er nieder Aсур. I 51; Salm. Mo. Rev. 72: *ú-sah-hi-íp*; für den Kontext s. u. II. *šuribat kakké(a)* Kaldú *ú-sa-hi-íp* Aсур. III 24. *me-lam kar-du-ti-ia ú-si-hi-íp-šit-mu-ti* Tig. III 2^b. Tiglathpileser, der helle Tag, *ša me-lam-mu-šú kibráti ú-sah-ha-pu* Tig. I 41. *nam-ša-ru* (das Schwert) *mu-sah-hi-íp* (= *ne-ín-ŠU. ŠU-a-an*) *nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 18₁₉. *musahhíptum* (sc. *šétum*), geschr. *mu-sah-hi-íp-tum*, heisst auch ein Netz zum Gazellenfang, s. das Nähere u. *pa-kátu* und vgl. *mikkú* (S₁; 22). *šadú rabátu su-uh-hu-pu-šú* (= ŠÁ.KA. A-ba-an-na-ĶU?-eš, EME.SAL) die grossen Berge brechen vor ihm zusammen (näml. bei Rammans Zürnen) IV R 28 Nr. 2, 13₁₄ a. VR 45 Col. VII 11: *tu-sah-hap-*

sihpu Hingeworfenes, Niedergeschlagenheit, *prostratio* u. dgl. VR 19, 50 a. b. . . . DA = *sih-pu* (zwischen *ki-ín-ru* und *kib-su*). — *si-hi-íp máti* Asurb. Sm. 285, 7; 274, 28, wechselnd mit *nap-har máti-ia* VR 9, 44 (s. u. S₁; 22 II 2), kann schwerlich etwas anderes sein als ein Lesefehler für *nap-har máti*.

sihíptu? Niedergeschlagenheit. VR 22, 5 h: *si-hi-íp*(sic)-[*tum?*], gleichen Ideogrammes mit *bubbulum*, s. d.

* *סהר saharu* Prt. *ishur* 1) sich wenden. *is-hur-ma ana mátišu itár* II R 65 Obv. Col. II 7. der elamitische König *šú-ú ana véšáti is-hur-ma* er wandte sich zur Hülfeleistung (brachte Hilfe) Khors. 123. die RA *ilášu ishur (is-hu-ru)* er wandte sich, schlug sich auf seine Seite s. u. 7; ebendort ist auch die Stelle Khors. 130 besprochen. II R 32, 18 a. b: *sa-har ú-me* Tageswende syn. *li-la-a-tum* Abend. sich gnädig oder hilffreich jem. zuwenden (wie *táru, salámu*). VR 21, 58 a. b: *sa-ha-ru* Syn. von *it-e'-lu-ú* (s. S. 62 b), mitten unter andern Wörtern für sich erbarmen, Gnade u. dgl.; es folgt *salámu*.

is-hu-ru-šim-ma úbni gimíršum Weltschöpf. III. 17; 75. Auch sich drehen sich verdrehen, vom Auge, seine Lippe wurde verzerrt(?) und *ín*(SI²)-*šu is-hur* sein Ange verdrehte sich und *gabášu* (s. d.) *iššakin ina libbiša* Asurb. Sm. 118, 12. Wie II R 21, 5—8 c. d wohl sicher zu ergänzen ist: GI = *s[a-ha-ru]*, ŠI. GE, ŠI. GÁ. GÁ und ŠI. KIL. KIL = *sahárum ša [c-ni]*, so wird auch Z. 1. 2: KIL (*ni-gi-in*) und KIL. KIL (ebenfalls NIGIN zu lesen) durch *sa-ha-ru* erklärt worden sein. 2) um etw. herumgehen, etw. umschliessen. Für diese Bed. s. die Stämme III 1 und 2. 3) wahr-scheinl. um etwas her sein, daher auf etw. bedacht sein. Diese Bed. des St. סהר ist gesichert, wenn II R 21, 3. 4 c. d wirklich zu ergänzen ist (und ein Zweifel ist kaum möglich): BU. BU. LU. AG .. und KI. KI = [*sa-ha-ru*]; denn diese Ideogr. bed. suchen (*bu'á*), etw. sich angelegen sein lassen (*šit'e'ú*), s. die betr. Verba. Das Epitheton Sanheribs *sa-hi-ru dam-ha-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2 wird hiernach bedeuten: der auf fromme Werke (s. S. 222) bedacht ist. Geradezu suchen bed. *saháru* II R 41, 9 c. d: Ü. KI = *re-tú sa-ha-ru* Weide (Futter) suchen; Z. 8: = *re-tú šit-te-ú-ú* (s. u. סהר).

I 2 Prt. urspr. wohl *issahur* (beachte *issanaahhur* und vgl. *ittamuš*), also *issahra*, *issahru*ni = *issahura*, *issahuru*ni, dann (wie *ittamuš*, *ittumša*) *is(s)uhra*. sich wenden. a) umkehren, zurückkehren. die Taube, Schwalbe *is-sah-ru* kehrte zurück, der Rabe *ul is-sah-ru* NE XI 141. 143. 146. *e tas-sah-ri* (kehre nicht wieder) *a-nu šib-ti-ki* DT. 59 Obv. 12. *šarru ultu Bábili is-su-uh-ru* C^b (Regierung Sargons, Rm. 2. III). *ina gi(r)-ri-ia-ma a-su-uh-ru* Aсур. III 31. 45. die bösen Dämonen da und dahin *a-a is-sah-ru-u-ni* (= *nam-ba-NIGIN-e-ne*) IV R 5, 7₇₅ c. b) sich gnädig jem. zuwenden. Anu und Ramman *kéniš li-sah-ru-ni-ma úš kátia lirámú* Tig. VIII 24.

I 3 sich hin und her wenden, sich umhertreiben; umkreisen? der Dämon, *ša ina aháti is-sa-na-ah-hu-ru* (= NIGIN.E) IV R 16, 45 a. da und da *la tattanamanz* (stelle dich nicht auf, s. 77 I 3) *la ta-as-sa-na-ah-hur* (= *nam-ba-NIGIN.E-ne*) 30*, 15₁₆. 17₁₅ b. Die näml.

Form findet sich auf den astrologischen Tafeln, z. B.: wenn der Planet Mars *kakkab* LU.BAD *is-sa-na-ah-hur* III R 54, 30c, vgl. 57, 31b: die Venus ^{iu}SAG. ME.GAR NIGIN^{pl-ma}.

II 1 wenden. die Götter *ú-sah-ú-ru* a ar (Var. *al-kút-su-ru*) wandten sich zur Flucht Weltschöpf. IV. 108. a) abwenden. wie lange, meine Herrin, *su-uh-hu-ru* (Ideogr. NIGIN.NA, EME.SAL) *pa-nu-ki* wird abgewendet bleiben dein Antlitz? K. 101 Rev. ^{1/5}. Vgl. auch *ú-sah-ú-ru* IV R 51, 21a. b) zuwenden. zu (ana) meinem Seufzen und Handaufheben *sub-ú-ru-ni pa-ni-ku-nu* wendet hin euer Antlitz K. 143 Obv. 16. Samas *salima iršima ú-sah-ú-ru pa-ni-šu* V R 60 Col. III 18. *subhuru* zuwenden (*ú-sah-ú-ru*, Imp. *su-ú-ir*, Ideogr. GUR und NIGIN) in Verb. mit Obj. *kišádu* Nacken s. d. Marduk *mitsu a-na nakiri-šu ú-sah-ú-ru* wird sein Land seinem Feinde zuwenden (ausliefern) IV R 48, 27a. V R 45 Col. VII 9: [*tu*]-*sah-ú-ru*.

III 1 ringsherum gehen lassen, etw. umschliessen lassen. Bei Neb. mit anlautendem *š* geschrieben; vgl. III 2. IV 1. *si-e-ú-lu(n)* . . . *ú-ša-as-ú-ru* (1. Prt.) *gi-nir bábu-ni* Asarh. VI 7. grosse Quader *ki-su-šu ú-ša-as-ú-ru* Lay. 39, 19. eine gewaltige Mauer *šadlúš ú-šá-úš-ú-ru* liess ich ihn (den Palast) berghoch umschliessen Neb. IX 21. Grot. III 40. eine gewaltige Mauer die Ostseite Babylons *ú-šá-úš-ú-ru* Neb. Grot. II 6. VR 34 Col. II 16. Vgl. auch IV R 49, 6b: . . . *is-ú-ru-ni ú-ša-as-ú-ru-ni*.

III 2 dass. *ka-a-re a-gu-ú-ri úš-ta-as-ú-ru-ni* (näml. die Wasser des künstlichen Sees) Neb. VI 52. *ap-pa-ri an-lu úš-ta-úš-ú-ru* (näml. den Erdaufwurf) Neb. Grot. II 14, s. n. *anlu* (S. 83b). *milam-me šú-ta-as-ú-ru* (= NIGIN) er (der Mondgott) ist von Glanz rings umgeben, umflossen IV R 25, ⁴⁸₄₉ b. die erhabene Waffe *me-lam-me ez-zu-ti ú-tas-ú-ru* (= NIGIN.NA) 18 Nr. 3 Obv. Col. I ³³₃₄. Der in den astrologischen Tafeln so häufig vorkommende Satz: wenn *Sin tarbašu* KIL (d. i. NIGIN, s. Qal) oder NIGIN (doppeltes KIL)-*ma* d. h. wenn der Mond von einem Hof umgeben ist und der und der Stern *ina libbi-šu* DU-iz d. i. *izzi-iz* bez. *izzi-iz* (DU) in ihn, näml.

den Hof, hineintritt. wird NIGIN wohl am besten durch *šutashur* wiederzugeben sein. Die Belegstellen III R 54, 30. 32 b u. s. w., 54, 39. 41. 44 c u. s. w. s. im WB. Hier beachte nur noch: *Sin tarbašu* KIL-*ma úš-ta-as-ú-ru libbi tarbaš* *Sin izzi-iz* (gutes Vorzeichen) 54, 6a, vgl. 64, 22 b. 59 Nr. 9, 2. S. auch u. *tarbašu* sowie u. *supáru*.

IV 1 gewendet werden. sich zuwenden, vom zornigen Herzen: wieder gut werden. Barmherzige, *ša na-as-ú-ru-ša* (= GUR-*an-ú-ib*, EME.SAL) *ta-a-bu lékat un-ni-ni* freundlich sich Zuwendende, Seufzer-annahmende K. 101 Obv. ¹¹₁₂; vgl. u. ספס. *lib-bu na-as-ú-ru naš-ú-ru* (= zweimaligem GE.Ú, EME.SAL) o Herz, sei wieder gut, sei wieder gut! (werde zu ihm gesagt), || *libbu nály nály* IV R 21* Nr. 2 Obv. ³⁰₃₁. II R 21, 30d: *na-as-ú-ru šá libbi*.

IV 3 sich wenden (an, zu jem.). *ana ilia rénné at-ta-na-as-ú-ru* (= NIGIN.NA-*an-ú-ib*, EME.SAL) *un-ni-ni a-ka-b-bi* an meinen barmherzigen Gott wende ich mich unter Seufzen IV R 10, ⁵₆ b. *idá-a it-ta-na-as-ú-ru* (sic) sie schlugen sich auf meine Seite III R 15 Col. I 26.

sahiru (Part. *sáhiru*? oder *sáhiru*?). II R 21, 10c. d. IŞ.UD.SAR.GAL = *sa-ú-ru*; das Ideogr. scheint einen *azkaru rabú* aus Holz zu bezeichnen. Für *sa-ú-ru* Var. *sa-ki-ru* s. u. סכר. — Der Kürze halber sei gleich hier mit angeführt [*s*]-*a-ú-ru-tum* d. i. wohl *sáhir-tum*, wie *šaštum malítum*, *a-lik-tum*, *te-bi-tum* eine Benennung des schussfertigen Bogens, K. 4574 Rev. (vgl. WB. S. 477, 11 f.), dergleichen II R 21, 19c. d: UZU.ŠÁ. NIGIN = *ir-ru sa-ú-ru-ti*.

sihru st. cstr. *sihir* ein Edelstein, möglicherweise der nämliche wie der *subú*. II R 21, 9c. d: TAḲ (*ia*, Glosse?) ZA.SUH = *si-ú-ru*. Das Ideogr. TAḲ.ZA.SUH ist sonst = *subú* (s. d.). Ist V R 22, 18a. b. d: TAḲ (*šu-ba*?) ZA.SUH = *si-ú-ru* zu ergänzen? o Hexe, *ki-ma si-hir kuuukkí amé li-šu-du li-ri-ku pa-u-ú-ki* IV R 50, 43 b, s. u. II. בורר.

**sihirtu* 1) Umfassung, Umfassungsmauer, Ringmauer (einer Stadt, eines Palastes). *si-hir-ti ali* Sanh. I 59, *dimúte* (s. S. 221b) *si-hir-ti ali* III 3, *si-hir-ti ekalli* Sanh. Kuj. 4, 32, *si-hir* (V. *ú-ru*)-*ti ekalli*

šōtu Asarh. VI 3. ihre 3 grossen Backsteinmanern und *si-hir-ti ali-šu* (zerstörte ich) Tig. VI 12. 2) Umfang, Gesamtaufang. Gesamtheit. Sehr häufig in Verbindungen wie: das und das Land *ana šihirtiša akšul* eroberte ich nach seinem Gesamtaufang, in seiner Gesamtheit o. ä.: *ana si-hir-ti-ša* Tig. I 92. IV 22. *ana si-hir-ti-ša* V 70. VI 37 (Var. *ana paṭ-gim-ri-ša*), *ana si-hir-ti-ša* II 56, *ana (ana) si-hir-ti-ša* Asurn. Balaw. Obv. 8, *ana si-hir-ti-ša* Khors. 17, *ana si-hir-ti-ša* Asarh. II 40; III R 15 Col. II 24 (*hir*), *ana si-hir-ti-šu* Tig. jun. 15. 22; — die Länder *ana si-hir-ti-šu-nu* Tig. jun. 25. den Palast riss ich nieder *ana si-hir-ti-šu* Sanh. VI 34. Konst. 59. III R 16 Col. V 9; Asarh. V 5 (*hir*). die grosse Stadtmauer *ana si-hir-ti-šu* führte ich neu auf IR 28, 12b. Selten mit Präp. *ina*: das Land *ina si-hir-ti-ša i-be-el* (nahm er in Besitz) III R 29 Nr. 2, 12. Seltener ist *sihirtu* Gesamtheit in andern als den angegebenen Verbindungen, *si-hir-ti um-ma-a-ni mala baša* Sanh. I 31; Bell. 9.

sihirtu st. cstr. *sihīrat* (Ein Wort mit *sihirtu*? vgl. *mihirtu* st. cstr. *mihīrat*) Umfassung, Umfang o. dgl., nur II R 21, 16–18 c. d.: *sih-hi-rat* (= NIGIN) *du-ri bez. ali* und *ū-ga-ri*.

suhhuru Zurückwendung, Zurückwerfung des Feindes (besser als Umzingelung, da *suhhuru* für umzingeln nicht belegbar). mit den Waffen Asurs und mit meinem erbitterten Angriff hielt ich zurück ihre Brust und *suh-har-ta-šu-nu aš-kun* warf sie zurück. schlug sie in die Flucht Sanh. V 66.

ashar Umschliessung, Einfassung, Saum o. dgl.? VR 27, 12 e. f.: ŠIM. BI. ZI. DA  = *as-har* (vorhergeht *amāmū*); vgl. zum Ideogr. III. *egū* (auch *luru*, *šibi*). 32, 29 b. c.: [*as-har* = *sin gat-ru-ū* (wie ist zu lesen?); vorhergehen *amāmū*, *guhlu*, *saḏūdu*.

tashiru. II R 21, 12–15 c. d.: GI. DUR. GAL bez. SIG oder GU. LA, dessgl. PA (*zi-tu-tu*)  = *tas-hi-ru-m*.

sahhar(ru) ein Gefäss. K. 4411 Obv.: [*karpāt* BUR. ZI.] I. TUR = *sah-har-ru* syn. *kal-kal-tu-ū* (s. u. *kallu*, II. ); für das grosse *burzi*-Gefäss s. u. *burziḡallu*. II R 21, 11 c. d.: *karpāt* BUR. ZI. TU. NA =

sah-ha-ru-m. 2 *karpāt* *sah-ha-ri* Str. III. 457, 14.

suhīru m. ein best. Thierjunges. *ba-ak-ru su-hi-ru būru gukkallu* VR 9, 65; Asurb. Sm. 276, 49; für den Kontext s. u. *bakru*. S. auch u. nn. prr. den männlichen Personennamen *Su-hi-ru*.

סחש *sahāšu* wahrscheinl. einen Fisch fangen. K. 2022 Col. II 35: ŠÚ. ḪA. DIB. BA = *sa-ha-šum*, mit *ba-a-ru* (= ḪA. DIB. BA, s. S. 164a) und *e-še(?)*-*šum* Eine Gruppe bildend.

sihšu. II R 28, 49 b. c.; 33, 74 c. d.: IM. NU. GAL. LA = *si-ih-šu*, mit *si-hi-ti* und *šin-ri-ti* Eine Gruppe bildend.

suhuššu in *paššūr(u) su-huš-ši* Syn. von *pa-tš-šur tak-ni-e* sorgsam zubereitete, leckere Schüssel, s. u. **סנה**.

sīmānu s. u. und hinter **סיר**.

סיר? (oder **סאר**) Prt. und Prs. *išār* toben. [*libbu*?] *i-sar* das Herz tobte (näml. vor Zorn) II R 28, 4a; folgen: *libbu ittanpaḫ* bez. *éguq*, *uzanni*; ferner *kamālu*. *ašam-šatu iššamūda i-sa-ar me-hu-ū* der Orkan jagt einher, es tobt der Sturm VR 55, 32. Wohin gehört der Inf. *sāru* K. 2022 Col. III 57: ŠÚ. ḪUB. ḪUB = *sa-a-r[u]*? das Zeichen *ru* dürfte feststehen. Vgl. auch K. 4309 Rev.: *sa-a-ru*, mit *šitahhu* und *me-lu-lu* Eine Gruppe bildend; dessgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 10 b: *sa-a-ru* (als Ideogr. viell. ME zu ergänzen?).

sīru s. u. **סאר**.

sēru. VR 28, 2 e. f.: *si-e-ru* Syn. von *me-e-si*; vgl. u. **סאר**.

sītu, gewöhnl. (mit Kompensierung der Vokallänge) **sittu** Adj. der andere, Pl. *si(t)ūti* Fem. *sittāti* die andern, die übrigen. *si-it-ti aha-šu ša Duwānu* den(?) andern Bruder des D. Asurb. Sm. 137, 81; oder ist *aha* in *ahē* zu verbessern? (s. VR 3, 61). *si-tu-te-šu-nu* die andern von ihnen Asarh. II 19; III R 15 Col. III 11: *si-it-tu-ti-šu-nu*. *si-it-tu-ti* die übrigen VR 8, 35, *si-it-tu-ut-ti* 3, 133. 9, 36, *si-it-tu-te-šu-nu* die übrigen von ihnen Sanh. III 5; Kuj. 1, 26, *si-it-tu-ti-šu-nu* VR 9, 125. *si-it-tu-ti* (andere) *i-nu-šu-nu ušāhiz* Khors. 24 (s. S. 49b) nach Ur und *si-it-ta-a-tim ma-ha-za* den übrigen Städten VR 35, 5.

sittu (eig. *sít-tu*, Fem. von *sítu*, *sittu*) der übrige Theil, Rest. Pl. *sít(t)áti* und *sítéti* Reste, die übrigen. *si-ít-ti máre* der Rest der Kinder, die übrigen Kinder des X VR 3, 61, *si-ít-ti maházé-šum(u)* 6, 97, *si-ít-ti nišé mátišu* Sanh. III 58; Kuj. 1, 36, *si-ít-ti amél rabôte-šu* Sanh. VI 6. *si-ta-ti-šu-nu* die übrigen von ihnen Asurn. I 53. III 113, *si-ta-te-šu-nu* II 18. 37. III 36. I 64 (*si V. sít*). Salm. Ob. 117, *si-ta-ti-é-šu-nu* Asurn. II 108. *si-ta-at vanmánáte-šu* III 41. 42, vgl. II 9, *si-ít-ta-at nišé mul-táh-tu* die übrigen Rebellen Khors. 131. *si-te-ít ummánátešu(nu)*, als Pl. m. konstruiert, Tig. I 85. III 12. IV 27. V 54. Salm. Mo. Obv. 21, *si-te-ít máti Kummuhí* Tig. II 1.

sítu (*t* wohl Femininendung). II R 32, 11g. h: SI  = *si-i-tum*.

sikdu (*g/š?*) ein Thier niederer Ordnung. VR 27, 4g. h: HU. BÍR. DÍ. A = *si-ik-du*. Ebenso, nur *si-ik-dum*, II R 5, 14c. d. An beiden Stellen folgt *adudil(t)u*.

𐎠𐎢𐎽 Grundbed. wohl verstopfen, dann versperren, wehren.

sakku Adj. (eig. verstopft, dann) taub, viell. auch von geistiger Taubheit, Stumpfheit. oder wer wegen des bösen Fluches *sak-la sak-ka sa-ma-a* einen Thoren, Tauben, Blinden etc. beauftragen und diesen Denkstein wegnehmen lassen wird 1 Mich. II 21. In diesem oder analogem Zusammenhang oft auf juristischen Urkunden betr. Verkauf, Schenkung u. s. w. eines Grundstücks: *sak-la sak-ka nu²-a* etc. III R 41 Col. II 9, *sak-la sak-ka sa-ma-a* 43 Col. I (31), *lú sak-la lú sak-ka lú sa-ma-a* VR 56, 34, *lú sak-lam suk-ku-ka lú sa-ma-a* 101 Col. III 6, *améla sa-ak-la sak-ka lá mátlá* 103 Col. V 41. S^c 6, 4: [BE] = *sak-ku* (zwischen *saklu* und *suk-ku* gleichen Ideogramms).

sukkuku Adj. dass. *suk-ku-ku* wechselnd mit *sakku* s. d. *gal-lu-ú suk-ku-ku* (= IS. KU. PI. LAL) *i-b[ak-]ki* d. i. weint Rm. 79, 7–8; das nämll. Ideogr. anderwärts = *tumumu* (s. d.). Für *hu-šik-ku* taub, erklärt durch *suk-ku-ku*, s. das erstere Wort. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 26: Ú ] NER = *suk-ku-ku*, mit *hassu*, *tumumu*, *amíru*, *pihá* Eine Gruppe bildend. VR 40. 9. 10 e. f: Ú. H[UB] und Ú. NER = *su-uk-ku-ku*; das

Delitzsch, Assyri. Handwörterbuch.

letztere Ideogr. in Z. 11 durch *pihá ša már* abkalli erklärt, zum ersteren beachte IV R 10, ²⁹/₃₀ b: *amélátu su-ku-ka-at* (Permansivbildung, = Ú. HUB-*an*). S^c 6, 5: [BE] = *suk-ku-ku* (Z. 4: = *sak-ku*).

sukkukútu Taubheit, viell. auch von geistiger Stumpfheit. VR 23, 24 b. d: *suk-ku-ku-tum*, eines der mancherlei Äquivalente von TUR. TUR.

sikkatu (*sikatu*) Pflock, urspr. wohl der zum Versperren, Verschiessen dienende, dann jeder beliebige Pflock. Ideogr. IS. KAK. VR 13, 5–7 a. b: KAK-*ni-LAL* = *na-du-ú* IS. KAK d. i. *sikkati* der den (zum Verschluss der Thür dienenden) Pflock anlegt, KAK-*ni-GAB* = *pe-tu-ú* bez. *mu-še-lu-ú sikkati* der den Pflock öffnet bez. wegnimmt (Berufsamen). *na-du-u* und *mu-še-lu-u sik-ka-ti* auch K. 2012 Rev. 4. 5. *sik-kát kar-ri* (Einfriedigungspflocke) *kaspi u eré kiribšim ušabne* Sanh. Kuj. 4, 8. *sik-kát kaspi eb-bi u siparri nam-ri wattá kirib[ša]* (befestigte ich in ihm, nämll. dem Palast) Asarh. VI 8. *sik-kát kar-ri huwáši kaspi ú siparri ana šuklutišim almešimáti* (sc. die Paläste) Tig. jun. 82. *si-kát kar-ri siparri al-me-ši* (sc. den Palast) IR 27

Nr. 2, 15, *si-^š (V. kát) kar-ri siparri^š al-me-ši* Asurn. Stand. 20. *daláte gušuré si-kát kar-ri-ša siparri(?) kiribša lá inaši* IR 27 Nr. 2, 29f. VR 26, 20–22 c. d (und ein Vok. Konst.): IS. KAK = *sik-ka-tu[m]*, IS. KAK. KAR. BA (sic) und IS.

KAK. ID. KÁR = „ (Var. *sik-^š kar-ri*; folgt IS. KAK. SAL. LA = *na-az(s)š-ru* und weiter Z. 25–27 die Pflocke IS. KAK. HA (Fisch) bez. HU (Vogel) oder UZU (Fleisch) LAL. *i-na i-ga-ri-šu sik-kata* (geschr. IS. KAK, = KAK) *ni i-reti* er befestigt in seiner Wand keinen Pflock K. 56 Col. IV 37. *sikkat namzakí* Schlüsselpflock: wenn du in das Schloss des Himmels *sik-kát* (= IS. KAK) *nam-za-ki* [steckst ...] IV R 17. ⁵¹/₆ a. K. 4378 Col. VI 34 b: IS. KAK. MA = *sik-kát*

elippi Schiffspflock. [*sik-]kát ma-šar-ru* Radpflock und *sik-kát ni-í-ru* (= IS. KAK   Pflock des Joches, s. WB. S. 303. *sik-kát* (= KAK) *aštarti* s. u. *aštartu*. — Zwei ebenso geschriebene, aber *sikkatu* zu lesende Wörter, s. theils u. I. 𐎠𐎢𐎽 theils u. II. 𐎠𐎢𐎽.

sukku Pl. *sukké* 1) Damm. Ufer-

wand (eig. Wehr). aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* baute ich seine (des Kanals) Uferwände IR 52 Nr. 4 Rev. 4. der Ostkanal, den ein früherer König hatte graben lassen, aber *lâ ibnâ su-uk-ke-šú*, aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* Nerigl. II 7,9. 2) m. abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. *esrêti nam-râti suk-ke nak-lu-ti* glänzende Tempel, kunstvolle Gemächer Khors. 157. *i-na suk dim-gal* KALAM. MA im Tempelgemach des Weltbaumeisters Sarg. Cyl. 54. *su-uk-ku nî-ne-du parakku* etc. *ša mât Aššûr* III R 66 Rev. 38 d. S^o 30: [DU]L (*du-ú*) = *su-uk-ku* (auch = *šubtu* und *dû*). *pa-pa-ke-u* u DUL^{pl} d. i. wohl *sukkê* VR 65, 37a, *pa-pa-ki bêlûtišu u sukkê* Z. 39a. IR 33, 64a. b + 28, 41a: SUG = *suk-ku*, mit *paṣpanu*, *dû* und *parakku* Eine Gruppe bildend. K. 4320 Col. I 14: *suk-ku* (ebenso wie *paṣpan* und *dî-u*) syn. *pa-rak-ku*.

sakikê Plur. viell. Schlammmassen (eig. Verstopfungen, *obstructiones*). *Raman nârâte sa-ki-ke li-mî-li* (möge anfüllen) III R 43 Col. IV 4, *nârâte-šû li-mîl-la-a sa-ki-ke* VR 56, 42. der Ostkanal von Babel, welcher seit fernen Tagen verfallen war und *šî-ib-ka-at epirê* (Sand- oder Staubmassen) *izzannûma* (angefüllt worden war und) *im-lu-ú sa-ki-ke* IR 52 Nr. 4 Obv. 18.

sakikku. *sa-ki-ke-ia iš-lu-tu amêl maš-mašu* IV R 60* C, Rev. 10, || *u têrêtia amêl bâru ú-taš-ši*.

סכל *sakálu*. K. 40 Col. II 63. 64: SA. GE. A = *sa-ka-lu*, ŠÚ. KÁT = „*ša* (*hi-bi*). Zum Ideogr. ŠÚ. KÁT vgl. u. I. *kanun*, *paššûru* und *sinqu*.

sikiltu. K. 40 Col. II 70–72: BAR. ŠÚ. GÁL, ŠU. BAR. ŠÚ. GÁL und [] Y ŠU. GÁL = *si* (sic, STRASSM.)-*hi-ib-tum*. VR 44, 47c. d: ^mBAR. ŠÚ. GÁL *iu* UD. KA. DÉ = ^m*Si-kil-ti-Rammân*, s. nn. prr. Zum Ideogr. BAR. ŠU. GÁL s. u. *gallabu*.

saklu viell. thöricht, Thor. *sak-la*, *amêlu sa-ak-la* in Verb. mit *sakka*, *saná* u. a. s. u. *sakku* (סכך). *sak-lu* auch IV R 38, 11c. S^o 6, 4: [BE] = *sak-lu* (folgen, mit gleichem Ideogr., *sakku* und *sukkubû*).

suklum? (*suklum*?) f. ein best. Längengemass (nach Art der *ammatu*). Oder ist SUK. LUM ein Ideogr., dessen assyrische Aussprache noch unbekannt? Paläste, Terrassen werden in ihren Lang- und Breitseiten gemessen nach *a* (914, 440 u. s. w.) *i-na (ina) suk-lum rabû-ti(m)* Sanh. Kuj. 4, 1f.; Lay. 39, 19f. vgl. 62, 27. Sanh. Bell. 50f.; Rass. 77ff. (an letzterer Stelle findet sich Z. 77 einmal geschrieben: *700 ina 1 Ú suk-lum rabî-ti*, während sonst 1 Ú durchweg fehlt). Für *ina* vgl. u. III. *ammatu*. K. 4378 Col. I 1: IŠ. SUK (oder ZUG) LUM = *šî-tun* d. i. *suklum* (?).

***suk(k)allu** m. Bevollmächtigter, Minister, Aufseher o. dgl. Ideogr. LUH, s. S^b 77: LUH (*šî-uk-ka*) = *suk-kal-lum*, Var.: LUH (*in-uk*) = *su-kal-lu*. Nebo *su-uk-ka-al-lum šî-i-ri* Neb. Bors. II 16, *su-kal-lu šî-i-ri* I Mich. IV 16, *sukkallu šî-ri* III R 41 Col. II 34, *su-kal-lu šî-ri* 43 Col. IV 1, dem Gott Nebo, *suk-kal-li šî-i-ri* (= LUH. MAH) IV R 14 Nr. 3, ¹/₂ a. *su*(?)-*kal-la-ku* MAH (V. *šî-i-ri*) *muzziz mahrikû* a dein erhabener Aufseher, der vor dir (o. Sonnengott) steht (vom Gott Bunene) VR 65, 32b. Ganz besonders gilt der Gott *šu* PAP. LUH, zu sprechen *Papsukal* (s. III R 68, 64e: *pa-ap-su-ka*) als *su-kal-li ilâni rabû-ti* III R 43 Col. IV 25, *sukkal ilâni rabûti* Höllenf. Rev. 1. ^{amêl}LUH d. i. *sukallu* (ein Titel) VR 61 Col. VI 21, ^{amêl}*sukalli* (Gen. und Nom.) K. 823, 2. 4. 5. 18 (der Briefschreiber nennt ihn seinen „Herrn“). II R 34 Nr. 3, 31: *su-kal-lu* Syn. von *mušar-bi-du*.

סכך (ganz selten סכך geschr.) *sakâpu* Prt. *iskip* Prs. *isakip* A. trans.: stürzen, zu Boden werfen. *šarrû-us-šu iš-ki-pu* sie (die Götter) stürzten sein Königthum K. 2867, 19 (|| *palâšu êkimâ*). Asur *lis-ki-pu palâ-šu* Sanh. VI 73, *lis-ki-pu* (Plur.) *palâ-šu* Sanh. Baw. 60, *šarrû-us-šu lis-ki-pu* Tig. VIII 77. Oft in den Tafel-Unterschriften: die Götter zornig, grimmig *lis-ki-pu-šû-ma* IV R 20 Nr. 2 Rev. 23. 57, 68b, *lis-ki-pu-šû-ma* 58, 44c, *lis-ki-pu-šû-ma* 19, 32b, *lis-ki-pu-šû-ma* 49, 66b. 50, 38c (*šû-ma*), *lis-ki-pu-šû-ma* 6, 55a. 56, 54a, *lis-ki-pu-u-šû-ma* (wohl Schreibfehler) II R 42 Nr. 5 Rev. die Zauberpflanze *arrat limut-tim* . . . *ana a-ki-ti li-is-ki-p* (vgl. S. 41b) IV R 57, 68a. o Herr! *arda-ka*

lu ta-sa-kip (= na-an-GUR.RI-en, EMF. SAL) stürze nicht deinen Knecht 10, ^{35/36} b. Auch niederwerfen in der Schlacht s. v. a.: den Feind schlagen. bei Kis as-kip schlug ich N.N. Lay. 61, 3. sa(sic)-kup za²-i-re-ia IIR 15 Col. I 16. IIR 43, 4a. b: sa-kap nakri (KUR) Syn. von šu-šur-tum. Vgl. auch u. m. prr. den Personennamen Nabû-sa-kip. B. intrans.: sich niederlegen. VR 17, 9. 10c. d; ⊕ 84 Col. IV 12. 13 (Eine Gruppe mit si²-ú bildend): ZAG. SAG = sa-ka-pu, KU (ku-ku) KU = „šú ša-la-lî (d. h. sakápu i. S. v. šalálu „sich legen“, s. u. I. בלל); zwischen ZAG und SAG glaubte ich auf ⊕ 84 noch ein אָס zu erkennen. Hierher gehört wohl Weltschöpf. III. 20; 78: ez-zú kaplú la sa-ki-pu mûša² i u imna sie zürnen, sie planen, ohne zu ruhen(?) bei Nacht und bei Tag: vgl. u. I. בלל: urra u mûša lá šalála enlêku, also saképu = sakápu?

II 1 stürzen, zu Boden werfen. Wahrsch. IVR 18* Nr. 6, ^{21/22}: su-kip (Imp., = GUB. GUB. BU).

sikiptu 1) Niederwerfung, Niederlage. si-kip-ti iammânâte-šu-nu aš-kun Saub. Baw. 36f. der si-kip-te la ma-gi-re-šu il-ta (V. tak)-ka-nu Asurn. I 30. 2) konkret: Geschlagener, einer den Gott geschlagen, gestürzt hat. si-kip-ti Marduk a-ga-a dieser von Marduk Geschlagene (dieser gottverworfenene Mensch, ein Schmäh- und Fluchwort) K. 84, 41.

sakkapu Riegel (warum so benannt?). sa-ak-ka-pu syn. mi-dî-lu s. d. (כּכּר S. 24f.). askuppu, askuppattu s. u. כּכּר.

כּכּר sikêru (sekêru) Prt. iskîr sperren, abdämmen (von Flüssen und Kanälen). nâr-šu as-ki-ir seinen Fluss dämmte ich ab Salm. Balaw. IV 5. pu-la-ga-šú la e-es-ki-ir seine (Marduks) Kanäle dämmte ich nicht ab Neb. VIII 39. ina pagrêšunu Úlâa as-ki-ir mit ihren Leichen sperrte (verstopfte) ich den Euläus Asurb. Sm. 128, 97. si-ki-ru (Inf.) syn. e-de-lu s. d. S⁴ 64: IŞ. GE. GE = sa-hi-ru Var. sa-ki-ru (wohl Part.) Wehr oder sonst etw. „Sperrendes“; vorhergeht mebru (s. d.). Vgl. auch den Berufsamen si-ki-ru (Ideogr. endet auf A ~~𒀭~~ DA d. i. ID. DA Fluss) K. 4560.

II 2 gesperrt, verschlossen sein.

uzná-a-a ša uštamemâ us-sak-ki-ra ha-šik-kiš meine Ohren, welche verstopft, gesperrt (verriegelt) waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen, geöffnet, iptête, mein Gehör) VR 47, 9b.

sakru Subst. Absperrung. sak-ru ù za-mu-ú (s. d.) limbašû lûka Höllenf. Rev. 28.

sakru Adj. verriegelt, verschlossen, in Verb. mit hurâsu Gold viell. s. v. a. massiv, gediegen (vgl. hebr. כֶּתֶם und beachte, dass sekêru = katâmu?). 3 Talente hurâsu sak-ru, 4 (sic) Talente la-a sak-ru K. 538, 18. 19. 10 Minen kaspu LAH(-u), 1 manê hurâsu sak-ru III R 46 Nr. 5, 23. 48 Nr. 5, 17.

sik(k)ûru 1) Sperrung, Verschluss überh. II R 39, 9a. b; VR 39, 9a. b: KA. GÍG = si-kur pi-i; zum Ideogr. vgl. u. כּכּר. Hierher gehören gewiss auch die Pflanzen-, näher Dornennamen K. 4418, 15. 16: šam si-kîr-rat ekli und šam si-kîr ekli syn. šam pu-ku-t-ti (s. d.). šam si-kîr ekli K. 4566.

2) Thürverschluss, spez. Riegel. Ideogr. IŞ. SAG. KUL. IIR 23, 32. 33c. d nennt sik-ku(sic)-rum als Syn. von ši-ja-ru und mar-kiš šî-ul-bi-i (d. i. Riegelhalter). sik-ku-ru syn. mi-dî-lu Riegel s. d. (כּכּר). ⊕ 287 Rev. 7. 8: IŞ. KAN. NA und IŞ. SAG. KUL = sik-ku-ru (zwischen mêd-lum, napraku und nutirru). sik-ku-ru a-šab-bîr den R. zerbrech' ich Höllenf. Obv. 17. eli datti u IŞ. SAG. KUL (d. i. sikkûri) šapuh epur Z. 11. S. weitere Beispiele u. dattu. Zum Ideogr. SAG. KUL vgl. u. kippâtî (S. 340b).

sikurratu Sperrung, Verschluss, wie sik(k)ûru, s. dort (Bed. 1).

sikkurratu. VR 17, 39a. b: GI. BE. NA. MU. UN. KA = ma(?)-ha-šu ša sik-kîr-ra-ti. Doch wohl ein anderes Wort als sig(j)urratu (s. d.), dagegen eins mit sikurratu Verschluss?

silu (d. i. sillu?). ul-tú šá si-lî mât Šû-ba-ri [bis nach] Karduniaš (eine Ortsbestimmung) II R 65 Col. I 21 (Ergänzung).

sili'tu, silêtu Gebrechen, Krankheit u. dgl. ul nšâpi âšîpu šikin mur-ši-ia ù a-dan-na si-li-i-ti-ia amêl bârû ul ul-dîn kein Beschwörer trieb aus meine Erkrankung und ein Endziel meines Ge-

brechens setzte (gewährte) kein Priester
IVR 60* C, Rev. 13. *ap-pu-na-ma e-te-rik*
si-li-e-tum; *si-li-e-tum* $\hat{=}$ *mu-šu* (GIG) VR
47, 54. 55a.

I. סלה 1) viell. werfen. Nippur *ša nakru*
ušanū ana me-e sa-bu-u (Perm.; die 3 letzten
Wörter = A.TA.MAR.RA.ZA, EME.
SAL) IVR 28* Nr. 4, ³⁵/₃₆ b. Gewöhn-
lich 2) abwerfen, abschütteln, näm-
l. das Joch. *is-la-a nūr bēlu-ū-ti-ia* Asurb.
Sm. 284, 94. X, der *nī-ir* ^{iu} *Ašur is-lu-ū*
na (*iklū tamartuš*) Khors. 28, die und
die Personen, welche *nī-ir* ^{iu} *Ašur is-lu-ū*
(*iklū še-tu-ti*) Z. 55, die und die Völker-
schaften, welche *nī-ir* ^{iu} *Ašur is-lu-ma*
Sarg. Ann. 163. X, der *is-la-a nūr bēlu-ū*
ti-ū VR 7, 87, der *nūr* ^{iu} *Ašur is-lu-u*
III R 35 Nr. 4 Obv. 8.

II 1 wahrsch. abwerfen, abschütteln,
mit hinzuzudeckendem *nūr*: sich los-
reissen. den (*a-na*) Hauptsthaltern
a-nat su-ul-lie ušū šar-ra-a-ti idbubšūti
flüsterte er ein Rede etc., d. h. er be-
redete sie zur Losreissung und zu Feind-
seligkeiten Khors. 38.

II. סלה II 1 mit Acc.: zu jem. beten,
jem. bitten, anflehen (Grundbed.: jem.
gnädig stimmen, um Gnade flehen, vgl.
I. אגן II 2, dessgl. סספה, und dann ver-
wandt mit *si-li-tum*, s. unten, ?). ich erhob
die Hand, *ū-sa-al-la-a bēl bēlé, ana Mar-*
duk . . . ilikū su-pu-ū-a (folgt ein Bitt-
gebet) Neb. Grot. III 43. um (*a-na*) den
Bau (Neubau) Esagilas *ul-la-kam ū-sa-*
al-la-a (flehte ich täglich an) . . . *bēl bēlé*
Neb. III 34. Nabonid, der *āš-šum i-na*
pu-ra-aš ilūni la ša-la-ti ū-sal-lu-ū ilāni
rabūti . . ., der in *ūb-bi-šū ga-am-ru ū-*
sal-lu-ū Bēl ū nār Bēl VR 63, 10. 13a.
ša alāk ilūtīšu (dass kommen möchte seine
Gottheit) . . . *ū-sa-al-la ū-sa-app-pa rabūtu*
ilāsu (1. Prt.; folgt ein Bittgebet) Ssmk.
L¹ II 28. *sullū* Gebet (Inf.). VR 21, 52 a. b:
su-ul-lu-ū Syn. von *has-si-tum* und dadurch
von *te-is-li-tum*. Vgl. II R 35, 33h: *su-ul-*
lu-ū; das Syn. wird gemäss dem unmittel-
bar vorhergehenden *la-ban ap-pi* ebenfalls
zu [*la-ban ap-]*pi „anbeten“ ergänzt
werden dürfen. *i-na pu-tu-ū-ti su-pi-e su-*
li-e . . . Lond. Frgm. Obv. 8.

taslitu, teslitu Flehen, Gebet. *mu-*
gu-ur ta-as-li-ti erhöre mein Flehen VR
64, 20c. Istar *le-ka-at ur-ū-ū ma-bi-rot*

ta'es (Zeichen *ur*)-*li-te* II R 66 Nr. 1, 7.
ik-ri-ba ta'es-li-ta (= . . . RA) *ni išemū*
IVR 1 ff. Col. V ⁴⁷/₄₈. Nebo ist der Gott
ša ta'es-lū (sic)-*tū i-ma-ha-rum* VR 43, 47c.
ta'es-li-ti (= A. RA. ZU, EME. SAL)
ik-bi-ki K. 4623 Rev. ⁹/₁₀, *ta'es-li-ti* (= A. RA. ZU) ¹⁴/₁₅. II R 39, 67 c. d: A. RA. ZU = *te-is-li-tū*, mit *suppū*, *tešbitu* und *šutēnuḷku* Eine Gruppe bildend. VR 21, 51 a. b: *te-is-li-tum* Syn. von *has-si-tum*; folgt Z. 52 a. b: *sullū* Syn. von *has-si-tum*. Schon diese Stelle legt es nahe, statt des an sich auch möglichen *ta-as-li-tu*, *te-is-li-tu* (von *sullū*, II. סלה, s. d.) die Lesung mit *s* und die Ableitung von *sullū* zu bevorzugen. Beachte ausserdem die Schreibung *te-ēš* (Zeichen *ab*)-*li-ti* (= A. RA. ZU. A) IVR 21* Nr. 2 Obv. ³⁶/₃₇, *te-ēš-li-tim* (= A. RA. ZU) *luḷbi* K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆. Zum Ideogr. A. RA. ZU s. ferner *ibid.* Z. 24. Rev. 3. 8. 12. 14 u. s. w. K. 4931 Rev. 10. 12 u. ö. K. 5332 Rev. 4, und viele andere EME. SAL-Texte.

III. סלה angehend die Botschaft meines
Herrn Königs betreffs des Nabunadinšum:
a-na me-i-ni ta-sa-al-li (Antwort: *a-na*
šarri bēlia a-sa-al-li K. 512, 11/13 (warum
bist du vertrauensselig, hoffnungsvoll?
von wegen meines Herrn Königs bin ich
hoffnungsvoll — so o. ä. lässt viell. der
Kontext vermuthen).

salatu (selten mit *l* geschr.) d. i. Joch
wohl *salātu* Verwandtschaft, Ge-
schlecht u. dgl., ziemlich gleichbedeutend
mit *kintu* und *nišātu*. ich brachte auf das
Schiff *ka-la kim-ti-ū u sa-lat-ia* NEXI 8c.
ni-šū-tū u sa(l)-lu-tū VR 1, 30, *ni-šū-ti*
u sa-la-ti 1 Mich. II 3, sowie die in den
babyl. Kontrakttafeln häufige RA: einer
von den Brüdern, Kindern, *kinti nišūti u*
sa-la-at (*sa-lat*, *sa-la-tim*, *sa-la-ti*u, a) o. ä.
s. u. *nišātu*.

salitu Gnade, Erbarmen? Sb I Rev.
Col. V 17:  = *si-li-tum* (dessgl. =
i-pu und *ri-i-nu*); zum Ideogr. s. u. *ipu*.
(VR 21, 67 a. b: [*si-l*]-*itum* syn. *re-e-nu*?).

sulū. VR 36, 27 a. b. c: < (*ū*) = *su-lu-ū*.

sul(l)ū m. Pl. *su(l)ē* urspr. ein Theil
der Strasse (oder des *sūku*) und zwar
deren wichtigster, viell. ein in der Mitte
befindlicher, zum Gehen hauptsächlich
dienender, gepflasterter Steig. *su-*

la-a (= E. SÍR. RA) a-na (V. ana) da-la-hí ina SIL. A (V. su-ki) útana(m)zazzú šánu den Steig zu zerstören, treten sie (die bösen „Sieben“) auf die Strasse IV R 1 ff. Col. V ^{16/17}. ^{55/56}; das Ideogr. bezeichnet sonst auch *sáku* und *mašalánu*. *su-ú-ka su-la-a ina a-la-ki-šu* 26, 5 b. *sáku* (SIL) *su-lu-ú* Strasse und Steig K. 2866 Obv. 35. *ina (i-na) su-ú-ku u/ú su-la-ʿ* (*lidaminiku egirráu*) VR 65, 36 b. Daher dann Strasse überh. der Städte *parakké* reinigte ich (*abbib*), *ut-li-lu su-(ut)le-(e)šu-nu* *luúti* reinigte ihre verunreinigten (besudelten) Strassen VR 4, 87. *A-a-bu-úr-šá-bu-un su-le-e Bábili*, von Nabopolassar und Nebukadnezar mittelst hoher Aufschüttung und prächtiger Pflasterung zur Prozessionsstrasse (*mašalánu*) Marduks umgewandelt, Neb. V 39 vgl. 59.

סלה saláhu Prt. *isluh* Prs. *isal(t)ah* besprengen, bespritzen (vgl. II. סהל), mit dopp. Acc. die Göttin *mé baláti suluh-ši* (besprenge sie mit —) Höllenf. Rev. 34, bez. *is-luh-ši* (3. Prt.) Z. 38. selbigen Menschen *mé i-sa-la-ah* soll er mit Wasser besprengen IV R 59 Nr. 1, 9 b. jem. *i-mat máti saláhu (is-lu-ly, as-lu-ly, i-sal-lah)* s. u. *intu* (S. 78); IV R 6, ^{19/21} a ist doch wohl *i-sal-[lá]h* (= SUD.SÜD) zu ergänzen. . . *amélu máp ilíšu su-lu-ly-ma* (= < *me-ni-SUD*) IV R 22, ^{14/15} b. mit jenem Wasser *amélu šú-lu-ly-ma* (= Ü *mu-e-ni-SE*) 16, 37 b, ungenaue Schreibung.

silakku menschliche Niederlassung o. ä. VR 41, 8 g. h: *si-lak-ku*, eines der mancherlei Synn. von *a-lum*. *ana ibri u tappé lu at-ma ana nári u bári lu at-ma, ana šéri kak-ki u si-lak-ki lu at-ma* Sm. 949 Obv. 34.

sellu, sillu m. viell. eine Art Schutzwehr, Brustwehr o. dgl. aus (*i-na*) Backsteinen, *aban* KA, Lasurstein *ussima* (stellte ich prächtig her) *si-el-lum ni-bi-li* (sic) *ú gi-mir pa-as-ki-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 30: *si-il-lum*. Vgl. Asarh. VI 3 ff.: *sihirti ékalli šátu ni-bi-lu/á pa-aš-ku ša aban* KA *akné ušépišma ušalmá kililíš* (Z. 6) *si-el-lu* (V. *si-il-lum*) *Á-gi-gu kima* AN. TIR. AN. NA *ušashúra ginur bábáni*. K. 4574 Obv.: *si-el* (V. *síl*)-*lu rabu-ú* Syn. von *húp-pu* Mauerzinne, Manerbrüstung o. ä., s. S. 287 a); es folgt: *sa-as-sa-an-nu* syn. *si-el-[lum?]*; vorausgeht (durch eine Linie

getrennt): *ka-an sil-li* syn. *tar-t[á-hu]*. — Ein gleichgeschriebenes Wort *sellu* findet sich Str. II. 239, 16: in den und den drei Monaten 3 GI (Determ.?) *si-el-lu ša ta-bi-lu inamdiná*.

sillatu (*šillatu?*) f. Gemeinheit, Vermessenheit o. ä. (des Mundes, der Rede). *sil-la-ti/ú pi-i-šu-m ša ina eli Ašur ilia sil-la-ti/ú ikbú* ihr gemeinsames Maul, womit sie wider Asur, meinen Gott, Gemeinheit geredet VR 4, 66. 67. X, der wider (*li*) meine Göttin *ikbú sil-la-tu rabí-ti* Asurb. Sm. 137, 76, der *eli Ašur ili bánia ikbú sil-la-ti rabí-ti* 148, 2. K. 3364 Rev. Z. 5 beginnt mit *sil-la-tu*, Z. 6 mit *li-zi-nu* (s. d.). II R 36, 4. 5 g. h + ⊕ 276: PA (*tu-ga*) GÁ = *sil-la-tum*, PA. GÁ. GÁ = „*ša pi* (KA), Eine Gruppe bildend mit *tuššu* (s. d.). VR 21, 21 a. b: [K]A(?) É. GAL = *sil-la-ti*, mit *tuššu* und *bartu* E. G. b.

sililitu (*sililétu?*). *arah si-li-li-ti*, ein Beiname des Monats Schebat, VR 43, 5 c. d: für II R 49 Nr. 1 (K. 250 Rev. Col. VI) s. WB, S. 191 Anm. 3.

sulilu. Vgl. u. nn. prr. den altassyrischen Königsnamen **Sulili*.

סלם salámu Imp. *silim* (daher wohl Prt. *islím* Prs. *isalim*) sich zuwenden, spez. sich liebevoll, gnädig, hilfreich zuwenden, mit *itti* der Person, der man sich zuwendet. Vgl. *saláru*. Ideogr. DI bez. SILIM (s. hierfür u. *šulmu*). o mein Gott, *si-lim* wende dich gnädig zu, hab' Erbarmen! (|| o meine Göttin, *uap-širí*) K. 143 Obv. 14. *ana arli-ki ša ta-gu-gi si-il-me* (= SILIM. MA-ab, FME. SAL) *ú-ti-šu* deinem Knecht, dem du zürntest — wende in Gnaden dich ihm zu! K. 4623 Obv. ^{20/21}. DI-mu d. i. *silmú itti-ú* wendet euch gnädig mir zu! IV R 57, 2 b. *ilu šarru* etc. *itti-šu a-na salá-mi* dass Gott, König . . . sich gnädig ihm zuwenden 55 Nr. 2. 10 a, *ilán-šu zi-ur-ti* (seine erzürnten Götter) *itti-šu a-na salá-mi* Z. 12 a, bez. *isali-mu* (sie werden sich ihm gnädig zuwenden) Z. 22 a. *ilámi sa-al-mu* (Perm.) die Götter sind wohlgeneigt K. 183, 13. Vgl. auch den Steinnamen *sánu* (*aban* GUG) *si-lim* („fasse Zuneigung“), eine andere Benennung des *aban ráme* (Stein des Liebens), II R 40 Nr. 2. 14. Eine Reihe mit dem St. סלם gebildeter Personen-

namen wie *Nabû-sa-lim*, *Sî-lim-Ašur*, *Sî-lim-Ramân*, *Sî-lim-ilu* s. u. nn. prr.

salimu m. Zuwendung, daher 1) Zuneigung. *sa-lim kiš-ša-ti* allgemeine Z. III R 59, 47b, *sa-lîm kiš-ša-ti* 54, 9a; 64, 23b: *DI-im d. i. salim kiš-ša-ti*. 2) Bundesgenossenschaft, Bündniss (wie *sulummû*). *a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrages und Bündnisses (s. S. 233a) VR 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *bêl sa-li-me-šu* sein Bundesgenosse (der Elamit) Sanh. III 61. 3) von den Göttern: liebevolle Zuneigung, Gnade, Erbarmen. Samas *sa-li-ma ir-ši-ma* (fasste E. und) *usahîra pa-ni-šu* VR 60 Col. III 17. *Marduk ana bitî šuati (i-ir-ta-šu sa-li-mu* Neb. Senk. I 19. *ilu Ištâr amêlûtu sa-li-mu li-ir-šû-ni* Lond. Ergm. Obv. *sa-li-ma šuk-ua-ni* (Imp. Plur.) K. 143 Obv. 19. der Gott Nebo wird ^{ih}DI bez. **SILIM-mu-ur-ZAL** geschrieben als *ilu mu-uš-ta-bar-ru-u sa-li-ni* (s. S. 184b) VR 43, 39c. d. VR 21, 59a. b: *sa-li-mu* Syn. von *a-ni-mu-û*, mitten unter Wörtern für Zuwendung, Gnade, Erbarmen u. dgl. (vorausgeht *saḫâru*). Ein Plur. *salimêti* liegt vor in dem Namen der babyl. Hafenstadt *Bâb-sa-li-me-ti*, s. u. nn. prr.

salimiš Adv. huldvoll, gnädig. seitdem ich in Babel *êrubu sa-li-mi-iš* huldreich Einzug gehalten VR 35, 22.

sulummû m. 1) Zuwendung, Zuneigung. *tu-ub-ta su-lu-um-ma-a ga-an-[ra] itti aḫameš iš-ku-[nu]* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. 2) Bundesgenossenschaft, Bündniss (wie *salîmu*). *su-lum-mu-uš ina bîrîni liššakin* VR 1, 124; Asurb. Sm. 42, 39. *a-na ša-kan a-di-e su-lum-me-e* Asurb. Sm. 290, 53, s. S. 233a.

salmu Subst. noch unsicherer Bed. meine Krieger (*kurâdêa*) *ša a-šar sa-al-me ulû (ID²)-a-a lu ip-par-ku-û* welche in keinem *salmu* von meiner Seite gewichen sind, sich von mir getrennt haben Khors. 99f. So ist zu verbinden, wie die unter *idu* (S. 304a) citierte Stelle Asarb. VI 57 u. a. m. lehren; *ašar* ist Pröp., s. S. 149a. *narkabat* (V. *narkabâte*) *šêpi*(NER²)-*ia u imêr bît-lu-lî-an(-ia) šâ a-šar sal*(V. *sa-al-me ulû*(V. *i-du)-a-a lu ip-par-ku-û* Khors. 85.

narkabat šêpi-ia u imêr bît-lu-lî-an(-ia) šâ a-šar sa-al-me idâ-a-a lu ip-par-ku-û Z. 114. *narkabat šêpi-ia ulû imêr bît-lu-lî-an(-ia) šâ a-šar sa-al-me i-da-a-a lu ip-par-ku-û* Sarg. Ann. 223.

silammu eine Pflanze. K. 4345 Col. III 17. 18: ^{šam}*si-lam-mu* Syn. von ^{šam}*šit-ul-ti*.

silammaḫu (zur Wortbildung vgl. *šaganmaḫu*) Prachtgewand, Herrscher-gewand. VR 28, 38. 39g. h: *si-lam-ma-ḫu* Syn. von *al-lu-rum* (s. d.) und *zu-bat be-lu-tim*, welch letzteres wieder = *šu-bat šar-ri*.

sulumḫû s. u. *zuluhḫû*, *zulumḫû* (I und II).

suluppu m. Dattel. Ideogr. KA.LUM. MA, s. IIR 5, 33c. d: Uḫ. KA. LUM. MA = *kalmat su-lu-up-pi* (sic) Dattelmurm; s. weiter u. *kabnatu*. VR 19, 55a. b: TAḲ. KA. LUM. MA = *a-ban su-[lu-up-pi]* Dattelnern. Für *su-lu-up-pi* (= KA. LUM), *suluppi* in Verb. mit *šahâtu* s. d. (ebendort die Stelle, derzufolge die *s.* vom *sis-sin-nu* genommen wird); für KA. LUM. MA in Verb. mit *imittu* s. d. („Nachträge“). In den Kontrakttafeln KA. LUM. MA zahllose Mal.

sallapânu (š?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 5: ^{šam}*sal-la-pa-nu* syn. ^{šam}*šig-a-nu*.

סל *salâku*. K. 49 Col. II 26: *sa-la-ku ša GAB(?)* Syn. von *šâ-ra-ku*.

silkâtu Plur. 4 *nakrîmânu ana kirêmu si-il-ka-a-ti u šikar* ŠE. BARStr. II. 386, 12.

sulâku. VR 28, 17a. b: *sa-la-ku* syn. *lu-ba-šu* s. d.

salâtu (wohl sicher Inf.). IIR 29, 73a. b + 27, 6b: DAR (*da-âr*) = *sa-lu-tum*, mit *lîtu* gleichen Ideogramms und *hubbû* (s. S. 266a, = DAR. DAR) Eine Gruppe bildend. Ein anderes *salâtu* s. hinter den Stämmen סל.

samêdu in *iš-šur sa-me-di*, dem Syn. von *diḫ-diḫ(k)u* und *duḫ-duḫ(k)u* (s. d.), IIR 37, 17a. b. c; 66b. c (*iš-šur*, sic). Das Ideogr. endete auf KÜ. ḪU.

סמ blind sein.

II 1 wohl blind machen. VR 45 Col. V 40: *tu-sa-an-ma*.

samû Adj. blind, wohl auch von geistiger Blindheit. *sakla sakka sa-ma-a* s. u. *sukku* taub. — Vgl. auch *simnu*.

samû. K. 49 Col. III 7: DI. GA = *sa-mu-û*.

^{iu} *Si-mu-tû* d. i. SI (= *malû*) *mu-tû* s. u. *mātu* Tod.

simâku eine best. Art von Heiligtum, Götterwohnung. Merodachbadan *êpiš ku-un-mu ki-iš-gi u si-ma-ku ina mahûzê rabûti* Berl. Merodachbal-Stein II 12. *si-ma-ak Šamaš kirbuššu šubnû akbi* Sarg. Cyl. 43.

sumâku in *sumâk sâki* VR 29, 70 g. h: ID. TU. A = *su-ma-ak* TAR d. i. doch wohl *sûki*, mit *ilitti bîti, tarbû, lillichu* Eine Gruppe bildend.

simkurru ein Thier des Feldes. Wildesel und Gazellen, *barbarê si-im-kûr-re^{pl}* (erlegte er) IR 28, 25a. *si-en-kûr-re^{pl}* Lay. 44, 19.

samullu ein Baum (oder Gewächs). K. 4346 Col. I 3: IŞ. ŠÎR = *sa-mul-lum*. Das nâml. Ideogr. anderwärts = *nâru* Licht (כֶּמֶח); vgl. auch den Vogelnamen *anpotu*.

simmu Krankheit, wohl auch speziell: Blindheit (St. כֶּמֶה?). die Göttin Gula *si-im-ma la-a-z-za ina zumrišu liškumma* möge s. l. (s. u. כֶּמֶח) in seinen Leib thun und Blut und Eiter(?) möge er vergiessen wie Wasser 1 Mich. IV 6; *si-im-ma la-a-z-za ina zu'rišu liškumma* etc. III R 43 Col. I 16; *si-im-ma la-a-z-za ina zumrišu lišabšima* 41 Col. II 30. An diesen Stellen gewiss nicht Blindheit, sondern Krankheit überh. oder etwas anderes. K. 2061 Col. II 19: GIG = *si-im-mu*. — aus dem Himmel hat ein Wind geweht und *ina i-in anêli si-im-me* (= KA. GIG. GA; KA zugehörig?) *iš-ta-kan* hat in das Auge des Menschen Blindheit(?) gethan IV R 29* Nr. 4 C, ¹⁰/₁₁ a; *ana i-ni mar-ša-a-ti si-im-me*_a (= GIG. GA) *išta-kan* Z. 14a. IIR 42 Nr. 5 Obv. 1–6 nennt 6 verschiedene Pflanzen oder Pflanzentheile, welche als *šam* KA. GIG. GA-*kan* auf KA d. i. *appu* zu legen sind.

summatu f. Taube. Pl. *summâti*. Ideogr. TU. HÛ, s. S^b 2, 3: TU (*tu-û*) = *su-um-ma-tum*. wehklagen wie eine Taube, *ki-ma su-um-ma-ti* (= TU. HÛ), *ki-ma su-um-ma-ti* (= TE. HÛ, EME. SAL), *ki-ma TU. HÛ^{pl}* d. i. *summâti* wie Tauben s. u. כֶּמֶח. *su-um-ma-ti* (= TU. HÛ) *ina a-pa-*

ti-ši-na i-bar-rum sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, ¹⁴/₁₅ b, vgl. 3, 69b: [*ki-ma su-um-ma-ti ana ap-ti. ušêšima* TU. HÛ *umaššer, illik* TU. HÛ *itûramma* etc. NE XI 140. *ki-û šâ ad₁-mi* TU. HÛ *kuššudi* Sanh. VI 19; für den Kontext s. u. כֶּמֶח. Dass neben *summatu* auch eine Mask-Form *summu* bekannt war, wird aus IIR 37, 42a. c: SU. UM. MU. HÛ = *su-um-[ma-tum]* geschlossen werden dürfen.

כֶּמֶח St. des Zahlwortes acht etc.

samnu achter. *sam-na mu-šu* die achte Nacht K. 146, 10. *ach* im Monatsnamen *a-ra-ah-sam-na* (Var. *a-ra-ah-sa-am-na*), s. *Arahsamnu* (u. *arhu*, כֶּמֶח).

samânû dass. (von *samânu* mittelst der Endung *â(i)a* abgeleitet?). *ha-an-ša seš-ša u si-ba-a sa-ma-na-a* . . . NE 55, 24. Hiernach VIII-e (Gen.) Sanh. V 5. VR 5, 63 *samânu-e* zu lesen. (*imêru* VIII-û d. i. wohl ebenfalls *samânu* Str. V. 1, 1).

summunu achtfach. K. 2014: IŞ. APIN. GUD. VIII LAL = *su-u[m-mu-mu-ti]*, sc. *nartabê*, achtfache, nâml. von 8 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196.

samanu eine best. Krankheit, ein Leiden (das den Menschen bedrückt). K. 40 Col. III 65: SA. MA. NÂ = *sa-ma-nu*; VR 21, 3a. b wird hiernach zu ergänzen sein. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-ša-tu sa-m[a-nu]* (= SA. MA. NÂ) K. 246 Col. I 20. *ša marsi murussu littab₁[k]*: *nom-ta-ru a-šak-ku sa-m[a-nu]* (= SA. M[A. NÂ]) IV R 29 Nr. 1, ²¹/₂₂ b.

simânu, *Simânu* lies *sîmânu*, *Sîmânu* und s. u. und hinter כֶּמֶח.

samsammu? s. u. *hilissu*.

sumurru? (*suharru?*). KI. GAR *su-mur-ri niše ibaši* III R 56, 20a, *su-mur-ri niše ibaši* KI. GAR Z. 27a.

כֶּמֶח (*כֶּמֶח*) **sanâbu**. IIR 34, 13a. b: BU (bez. GID) = *su-nu-bu*, mit *sinbu, šerû* und *š'û* Eine Gruppe bildend. *šam a-a-ûr sa-na-bu* s. u. *a-a-ûr* (כֶּמֶח).

sinbu ein best. Kleidungsstück. VR 15, 45c. d: KU. SA. IB. DINGIR. RA = *si-in-bu*; für KU. ŠA. IB = *ulûpu* s. d. IIR 34, 14a. b: ZI = *si-in-bu*.

singu eine best. Art von Tierpelzen oder Wollstoffen, Gewändern. VR

14, 28. 29 c. d: SÍG.ŠÚ.KÁT und SÍG. SAG. DIM. GA = *si-in-gu*.

sandu d. i. *sámdu, sámtu* s. u. סנא.

sandániš Adv. (vom Plur. eines Subst. *sandū* gebildet? vgl. *parjánis*). Sargon, der inmitten des Meeres (*ina kabal tám-dim*) den Jonier *sa-an-da-niš* (zu Haufen, in Mengen??) *kíma náni ibūrāma* . . . dem Fische (koll.?) gleich herausangelte Sarg. Cyl. 21.

su-na-a-li Sanh. III 80 d. i. SU *na-a-li* s. u. *nádu* (סנא) Schlauch.

sinú ein Baum, dessen Holz bei Palastbanten als Banholz diente. *is-si-in-da-a* Sanh. Kuj. 4, 3.

senkurru s. u. *sinkurru*.

sunkirtu. *su-un-kir-tum*, das Wort *ú-lil-tum* erklärend (*ki-i ú-lil-tum annabik pup-pániš annadi*) V R 47, 52 a.

sannu ein best. Fischernetz aus Schilfrohr. *sa-un-nu* syn. *še-et-tum ša amél* ŠÚ.ĪJA, Ideogr. IŠ.SA. IŠ.GI, s. u. *šetum* (סנא) und vgl. für IŠ.GI das Subst. *abu* Schilfdickicht (S. 3 b).

sinuntu (*sinundu*) f. Schwalbe. Ideogr. NAM.ĪJU. *si-nun-tú* (= NAM.ĪJU) *ina kimaša usaprašū* die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Neste IV R 27, ¹⁸/₁₉ b. NAM.ĪJU Schwalbe NE XI 142 bis. IIR 37, 39. 40 a. b. c: KIB.ŠÚ.ĪJU = *šú* d. i. *kib/pšu* syn. *si-nun-du*, NAM.ĪR. GI. ZI.ĪJU = *is-šar ki-i-si* syn. „; 40 Nr. 1 Rev. richtiger: *si-nun-tum*. Vgl. *kisu. sup(p)in si-nun-ti* (= NAM) s. u. *suppinu*. Auch ein Stern führte diesen Namen, s. IIR 51 Nr. 2 Obv. 23: „Stern des Euphrat“ (des „Stroms von Sippar“), erklärt durch *si-nun-tum*.

סג II 1. V R 45 Col. V 39: *tu-sá-na-as*.

סג sanáku Prt. *isnák* Prs. *isnák* drängen. A. transitiv. 1) bedrängen. *ina šunur kakkēa ezzáte as-ni-ka-šú-nu-ti* T'g. IV 88. wenn du (o Hexe) zu (*a-na*) N.N. zurückkehrst (*ta-tur-riš-šú*) *ta-sa-ni-ki-šun-na* ihm zu bedrängen (V R 56, 19 b. Hierher (oder zu B. 1?) gehört wohl V R 40, 47—50 a. b: SAG. BU = *sa-na-ku ša šeš* d. i. wahrsch. *limu* (s. S. 381 a), GI. NA = „ *ša amél* IM, SAG. BU und KU. NU = „ *ša amél* KUR d. i. *nakiri*; KU. NU anderwärts = *kirēbu* (s. u. קרב).

2) eng zusammendrängen. a) fest zusammenfügen, zusammenschliessen, mit etw. anderem (*itti*) fest verbinden. *it-ti šá a-bi i-pi-šá e-is-ni-ik* (1. Prt.) Neb. V 51. So o. ä. öfters in den Nebukadnezartexten. Möglicherweise gehört hierher auch das in den Tafelunterschriften häufige: die Weisheit Nebos etc. schrieb ich auf Tafeln, *as-ni-ik ab-re-e-ma* (s. u. שטר) d. h. viell.: vereinte und sichtete ich, verband ich zu verschiedenen Gruppen, Abschnitten, Serien. Beachte VR 41, 46 a. b: [] KAK = *sanáku ša díp-šar-ru-ti*, b) umklammern, fest packen und festhalten. V R 29, 70. 71 e. f: DIB. BA = *sa-na-ku ša* (i. S. v.) *ša-ba-ti*, ŠÚ. GÍD. DA = „ *ša améli*. 41, 61 (sic) a. b: DIB (*da-ab*) = *sa-na-ku ša amél* DIB (vom Häscher, viell. *šabitánu* zu lesen?). Viell. gehört auch Z. 43—45 a. b hierher: [] DIB = *sa-na-ku ša ŠÚ* d. i. *káti* (von der Hand gesagt). c) an das Joch, Geschirr (Acc.) festbinden, in das Joch zwängen. die Rosse und Maultiere *is-ni-ka si-in-de-šú* schirrte er an (eig. spannte, zwangte er in seine Geschirre) Sanh. V 30. V R 29, 72 e. f: IŠ. IS. LAL = *sa-na-ku ša is-ka-ri* in das Joch zwängen, anschirren; IŠ. IŠ sonst = *niru*, LAL = *šamádu*. 3) verschliessen. der Palast, den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šutēšur kavāši pašádi sisē sa-na-ki minna šun-šu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *ú sa-na-a-ki minna šun-šu*. IIR 23, 42 c. d: *sa-na-ku* syn. *e-de-lu*; 1 c. d: *sa-ni-ku-tum* (die Verschliesserin), eins der vielen Synn. von *da-ul-tum* Thür, s. d. V R 41, 51. 52 a. b: TIK. GI und TIK. GÍG = *sa-na-ku ša bití*, Z. 53—55 a. b: TIK. BU, TIK. GÍG und ŠÚ. GUSUR = *sa-na-ku ša dalti*; zum Ideogr. TIK. GÍG vgl. u. סג, zum Ideogr. ŠÚ. GUSUR u. שטר. den Mund oder die Rede schliessen, verschliessen s. v. a. schweigen. *ina sa-nak at-me-e-ka* wenn du schweigst K. 8522 Rev. 10 (opp. *tamú* reden Z. 9). V R 41, 62. 63 a. b: KA. GI. NA = *sa-na-ku ša pi-i* oder *a-mà-tim*; das Ideogr. bed. wörtlich: *pá kumu* den Mund festmachen d. i. schliessen (vgl. *kumu ša dalti* S. 322 a). Wahrsch. gehören hierher auch Z. 64 a. b: DUG. GA. ZI = *sa-na-ku ša ki-bi-tim*, und Z. 65 a. b: [] ZI =

sanáku *ša šap-li* (s. u. *šaptu* Lippe); weniger sicher scheint dies von Z. 57: KI.LAL = *sanáku* *ša a-pi(má?)-ti*. B. intransitiv. 1) drängen gegen etw., andrängen, hart herankommen. der Feuertgott *a-na šit Šamši is-ni-ke* (= neubabyl. 𐎲𐎠𐎧𐎺 GÁ) IV R 15 f. Col. II 57/58. Oft in Verb. mit *tihú* sich nahen: der böse

Flinch *a-a TE-a* d. i. *iḫá a-a* 𐎠𐎵𐎠𐎵 𐎠𐎵 -*ku* d. i. *isniḫa* IV R 57, 5b. *ana zumri amēti* ... *la te-ti-ih-li* (= *bá-ra-an-TE*. GÁ. DA)

lu 𐎠𐎵 𐎠𐎵 d. i. *tasanika* (= *bá-ra-an-GE*. GE.NE) 1 ff. Col. V 25/26. damit (*iš-šum*) ein Feind *a-na Ba-bi-lam^{ki} la sa-na-ga-am* gegen B. nicht andränge (sich ihm nicht nahen könne) Neb. Grot. II 3. II R 35, 23e. f: *sa-[na-]ku* syn. *ka-ra-bu*. VR 29, 69 e. f: 𐎠𐎵 𐎠𐎵 (*di-im*) = *sa-na-ku* (oder zu A. 2b zu stellen). K. 4386 Col. III 26:

𐎠𐎵 𐎠𐎵 = *sa-na-[ku]*, mit *taḫú*, *emēdu* und *ki-re-bu* Eine Gruppe bildend. VR 40, 7c. d: TE = *sa-na-ku* (Z. 8: = *ti-lu-um*). Viell. ist auch K. 4386 Col. III 7 zu dieser Bed. zu stellen: LAL = *sa-na-ku*, mit *akkupu* und *kašádu* Eine Gruppe bildend. 2) sich zusammendrücken, sich ducken s. v. a. unterwürfig, gefügig sein. die Stadtbewohner *ša a-na paháti-šum la sa-an-ku lá inamliwá mandattu* welche gegen ihre Statthalter unbotmässig waren, indem sie keinen Tribut zahlten VR 9, 117. Vgl. Adj. *sanḫu*.

III 1 andrängen lassen, nahen lassen. die Pflanze an meinem Hals irgend etwas Böses *a-a ú-šes-ni-ku* lasse sie nicht nahen IV R 57, 67a.

IV 1 bedrängt werden. *ina puluḫ-ti kakke* *Ašur kášiláti is-sa-an-ka-an-ma* er wurde von Furcht vor den siegreichen Waffen Asurs bedrängt (oder, vgl. Qal B. 2: er kroch aus Furcht ... zu Kreuze, wurde gefügig) VR 8, 64.

sanḫu Adj. 1) eng? VR 28, 62c. d: *sa-an-ku* (ebenso wie *na-ah-lum*) Syn. von *ú* (Determin.?) *duh-lum*. 2) unterwürfig, gefügig (zur Bed. s. Qal Bed. B. 2). die Bewohner des Landes Mannai *ku-tu-ú la sa-an-ku* Asarh. II 28. K. 4386 Col. IV 45: NU 𐎠𐎵 𐎠𐎵 -MA = *la sa-an-ku*, mit *lá šemú* und *lá mágirum* Eine Gruppe bildend. II R 27, 41a. b:]_{3a}) BAR = *la sa-an-ku*, mit *lá šemú*, *lá má-*

giru, *la úš-ši-šú* Eine Gruppe bildend. Beachte die Schreibung *sa-ga* (= *sauga*, *sanḫa*) Neb. Winckl. I 9: Nebukadnezar 'ašru *sa-ga* (*ša ana Marduk u Nabú kit-mušuma eppušu réššasun*). — VR 36, 20 d. e. f:

< (*u-man*) = *sa-an-ku*.

sinḫu. S. u. mn. prr. den Frauennamen *Si-in-ki-ša-a-mur*. II R 23, 70 c. d: *sin(?eš?)-ki e-ri-im*, s. u. *erim* (II. ארם).

sunḫu Mangel, Hungersnoth. Oft gepaart mit *bubutu*: *su-un-ku bu-bu-ta*, *su-un-ki bu-bu-te* (Gen.) s. u. *bubutu*. Andere Beispiele sind: *su-un-ku bu-bu-tu* IV R 39, 41b, *su-un(?)-ka bu-bu-tu* IR 27 Nr. 2, 94, *ina su-un-ku bu-bu-ti* VR 3, 135, *la-pa-am* .. *su-un-ki* (V. *ku*) *bu-bu-ti* 4, 59, *ina su-un-ki* (V. *ki*) *bu-bu-ti* 4, 80. *ina su-un-ki lu-šah-li ékulú šir aḫameš* VR 8, 36. das Land *su-un-gam im-mur* wird Mangel sehen, Noth erleben III R 65, 33. 38a, *su-un-ku u dannatu mátu iša-bat M.* und Noth wird das Land betreffen Z. 37a. *su-un-ku ina bírišunu iššakin* (brach unter ihnen aus) VR 9, 58. K. 2022 Col. III 38: [Ú?] GUG = *su-un-ku*, mit *abbutu*, *lušahḫu* und *karvutu* Eine Gruppe bildend.

masnaktu im Namen des Ostthors von Nineve *nirib mas-nak-ti adniti*, VR 8, 14. 9, 110, d. i. viell. Pforte des Gedränges der Nationen (Pforte, durch welche oder zu welcher die Bewohner aller Länder sich drängen); die Mannichfaltigkeit der Anwendungen des St. סנכ (s. u. Qal) lässt auch noch andere Deutungen zu.

**sinniš*, häufiger *sinništu*, *sineštu* weiblich, Weib (opp. männlich, Mann). Pl. *sinišáti*. *zikru u sin-niš* o. ä., UŠ u SAL o. ä. männlich und weiblich, Mann und Weib s. u. *zikru*. Zur Schreibung *si-in-niš* s. PINCHES in Asurb. S. A. Sm. III 93. *kima sin-niš-ti* NE 8, 36. *sin-niš-ti* mein Weib NE XI 180; vgl. Z. 183: SAL-ša. II R 32, 19–21c. d in Zusammenhalt mit 36, 76d nennt *si-ni-eš-tu* als Syn. von: (19) *iš-šú*, (20) *zi-ni-iš-tum*, (21) *úš-b-pu-tum*; es gehen die Synn. von *zikaru* männlich, Mann unmittelbar vorher. *sin-niš-tum* opp. *zi-ka-ri* K. 257 Rev. 47/48. 49/50. 51/52. 53/54 (EME.SAL); die drei letzten Male = NU 𐎠𐎵 𐎠𐎵 (51/52 folgt noch ZA), 47/48 = 𐎠𐎵 MU. TIN(?). II R 27, 45a. b: 𐎠𐎵 𐎠𐎵 𐎠𐎵 (*e?-rum*) = *sin-*

nîš-tum, mit *ellum* und *zikaru* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *abdu*. Das Hauptideogr. ist SAL. *ul zi-ka-ru* (V. *zik-ru*) *šūnu ul sin-nîš-a-tūm* (= SAL) *šūnu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IVR 1 ff. Col. V ^{39/140}. *ilu Dilbat* (die Venus) *sin-nîš-a-at* (Ideogr. SAL) bez. *zi-ka-rat* ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit IIR 51, 30b. *sin-nîš-tu* (= SAL) *it-peš-tus*. u. *itpēku* (S. 119 b). *sin-nîš-tu* (= SAL) *pa-ris-tu* IVR 3, ^{4/15} b. *ú-ru-u ša SAL* d. i. *šimīšti*, *šū-pe-lu ša SAL*, *pu-uh-lu ša SAL* s. u. *urū* (V. ארה), פאה, פרה כ. SAL^{pl} d. i. *šimīšati* K. 183, 17. 18. K. 82, 12 u. ö. Auch SAL *ékalli* „Palastfrau“ IR 35 Nr. 2, 9 u. ö. (vgl. IIR 53 Nr. 2, 5b) wird *šimīšti ékalli* zu lesen sein. — Auch in der Bed. Weiblichkeit (vgl. *zikaru* am Schluss) findet sich *šimīšti* gebraucht: *idū si-nîš-ta-ki-ma amū lū mutiki* schenke mir deine W. und dieser werde dein Mann, s. PINCHES in BOR I 145.

santakku. *ina ti-ki-p* ∇ -*ki-ka* d. i. wohl *santak-ki-ka ki-c-ni balāt umēu arkātu lišū šuptakku* (die Bitte ergeht an Nebo) Asurb. Nebo-Inschr. 15. Beachte für diese Fassung des Ideogr. ∇ V R 13, 37 c. d: ZAB ∇ = *šabē sa-an-tak-ki* sowie Berl. Vok. IV 4: ∇ (*sa-an-tak*) = *a-me-lu EME. SUH.A*. Oft in den Tafelunterschriften: *nisik dup-šar(v)ūti* . . . (nämlich:) *nimeč(i) Nabū ti-ki-p sa-an-tak-ki ma-la ba-aš-mu* (schrieb ich auf Tafeln, *asniš abrēna* etc.) IIR 21, 31 a. 23. 59 a (*ba-aš-me*). IIR 69 Nr. 1 Unterschr. IVR 4, 41 a. 6, 48 a. 19, 28 a. 20 Nr. 2 Rev. 18. 48, 35 b. 49, 62 b. 50, 33 c. 56, 40 a. 57, 63 b. 58, 37 c. 60, 40 b. VR 16, 72 e. 30, 48 e. 51, 55 a (*sa-tak-ki*, richtig? und *ba-aš-mu*).

sāsu 1) Motte. IIR 5, 41 c. d: UH. SÍG d. i. Pelz-Wurm (oder -Ungeziefer) = *sa-a-su*; vorhergeht *a-ša-šū*. S^o 13: UH (*ú-ku*) = *sa-a-su* (vgl. *nbū* S. 7 b). wenn ein Stern *ana sa-a-si itūr* IIR 49 Nr. 4, 64; folgt: *ana kal-ma-ti*. 2) ein Edelstein, zur Gattung der *bulālu*-Steine (s. d.) gehörig. VR 30, 62 e. f. *aban ZA. TU. BE* = *sa-a-su*.

susabinu, geschr. *su-sa-bi-nu*, ein Berufsname (Ideogr. endete auf SI) K. 2012 Rev. 12; zwischen *šakkanakku* und *labuttū*.

***sisū** (*sīsū?*) m. Pferd, Ross. Haupt-

ideogr.: *imēr KÜR. RA*, Pl. *imēr KUR. RA^{pl}*, mit der Umschrift *sisū* Pl. *sisē* stets gemeint. Nur selten phonetisch geschrieben: *si-su-ú* (= *imēr KÜR. RA*) *ša ina šadē irbū šūnu* IVR 1 ff. Col. V ^{10/11}. ^{49/50}. *ú-ri-c si-si-ú* Pferde-stall s. u. *urū* (S. 130 a). *amēl rēšū* (SIB) *si-si-i* Pferd-hirt Str. II. 474, 11. III. 4, 29, *amēl rēšū KÜR. RA* (s. hierfür weiterhin) II. 932, 11; beachte *amēl rēšū si-i* . . . 601, 12. *sisē-šū-nu* (führte ich fort) Sams. III 16. *narkabāte-šū sisē-šū* Salm. Ob. 49. *sisē rabāte* VR 2, 40. 73. 132. *sisē* passim. Vgl. auch u. *parū* Maulthier sowie u. *šumbu* (צבב) Karren. *sisē ru-ku-bi-šū-nu* ihre Reitpferde Asarh. IV 16. *sisē šimītti* oder *šimdat niri* o. ä. Wagenpferde s. u. צבמר. Dass auch das einfache KÜR(.RA) das Pferd bezeichnet, lehren Schreibungen wie K. 549, 12: KÜR^{pl} d. i. *sisē*, K. 1113, 7: KÜR^{pl} *bīt-hal-le*, 80, 7—19, 26 Z. 10: KÜR^{pl} *šū ni-i-ri*, K. 1252, 10. 25: KÜR.RA^{pl} u. a. St. m., sowie die Verwendung von KÜR als Determ. vor *bīthallu* (s. d.). Für ^J*sisū* Stute (z. B. IIR 44, 9 f. III R 65, 65. 66 a) und seine viell. vorzuschlagende Lesung *urūtu* Pl. *urāte* s. *urū* (S. 130 a.)

sisītu. S^b 91 (babyl. Duplikat).  (*dt-im*) = *si-si-tum* (assyrr. Exemplar: *š-ki-tum*).

sas^lhartum s. u. *seseru*, *sisseru*.

sis(s)iktu Pl. *sissikētu* Kleid, Ober-gewand. Nabonid, welcher *ša-ab-tu si-is-si-ki-ti ilāni* das Kleid der Götter fasst (dessen Saum ehrfurchtsvoll küssend?) VR 63, 8 a. 15, 24 c. d: KU. SÍG = *sis-sil-tum* (zum Ideogr. vgl. *ulimū*). 28, 57 g. h: *si-sik-tum* Syn. von *c-ta-pa-tum*. 31, 51 a. b: KU. SÍG. ZUN = *sis-si-ki-e-tum*.

siseltu? *si(?)-si-el-tum* syn. *a-ru-ur-tum* s. d.

sasīnu ein Berufsname, wahrsch. eins mit *šadīmmu* Edelsteinarbeiter, Juwelier u. dgl. (s. u. *šadīmmu*). Ideogr. (*amēl*) ∇  S^b 163: ∇  (*sa-dt-im*) = *sa-si-nu*. der Gott Ea ist der Gott *ša sa-si-[ni]* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *šū amēl* ∇  d. i. *sasīni* geschrieben *ih^rNIN* ∇  . . IIR 58 Nr. 5, 14. S. für *ih^rNIN* ∇  auch VR 61 Col. IV 17: die künstlerische Bearbeitung des *uknū* oder Lasursteines gehört gemäss

dieser Stelle zu den Kunstfertigkeiten des also charakterisierten Gottes Ea.

sassannu. *sa-as-sa-an-nu* syn. *si-el-[uun?]* s. d.

sissinnu ein Theil der Dattelpalme (vgl. סיסין). IIR 29, 72a. b vgl. K. 2008 Col. I 5: AN = *sis-sin-nu*, mit *šubultu* und *an-tum(?)* *ša šeim* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. VR 26, 45 g. h: IŠ. AN. NA  = *sis-sin-ni*, ein Theil des *gšūnmaru* d. i. der Dattelpalme (s. d.). Oft in den von Datteln handelnden Kontrakttafeln, z. B. *sis-sin-nu amēl amēl urki ul e-ṭir* Str. I. 12, 11, *sis-sin-na-šu ul e-ṭir* II. 623, 9. *sis-sin-nu amēl gugalātu ul e-ṭir* III. 347, 18.

sisinnu? *ki-ma iššur si-si* (so BUDGE und HARPER, III R: *ev*)-*in-ni nupparši ana sakāp zā'ineā aptā idāa* IIR 15 Col. I 15. Vgl. den nach diesem Raubvogel benannten Stern K. 250 (IIR 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11: *kakkaš iššur si-ev* (? schien mir wahrscheinlich)-*in*, wofür III R 57, 50a: *ilu iššur si-in* (Schreibfehler?).

sa-su-ru eine Fliegenart s. u. I. *šas(s)āru*.

seseru, sisseru (Form wie *immeru* Lamm) Kind; Jugend. *se-se-rum* syn. *ma-ar*, *si-is-se-ru* syn. *šihirātum* s. diese Wörter. Viell. gehören auch zwei andere Synn. von *šihirātum* (s. d.): *sa-az-za-ru* (schlechte Schreibung statt *sassar*?) und *sa-az-ḥa-ar-tum* (Schreibfehler für *sa-az-za-ar-tum*?) hierher.

ספד trauern.

sipdu Trauer. *hi-du-ti si-ip-di* meine Freude ist T. (zu T.) geworden IV R 49, 12a.

sipittu dass. *nišē āšib libbiša e-me-da* (legte ich auf) *si-pit-tu u šir-ḥa* Khors. 73; vgl. *si-pit-tu u [šir-ḥa]* Sarg. Stele I 45. *si-pit-tu u šab-šit-ma* (1. Prt.) Sarg. Ann. 136 (WINKLER Nrr. 11. 33). er nahm da und da seinen Wohnsitz *ina si-pit-ti* VR 7, 15.

ספד (ספד?) GB. unsicher. Im Hinblick auf andere Wörter für „beten“ in Intensivform, welche wie *sullū* urspr. „gnädig machen, gnädig stimmen“ (vgl. *sullū* „geneigt machen“?) zu bedeuten scheinen, darf für das Qal von **ספד** viell. eine Bed. wie „geneigt sein, gnädig sein“ angenommen werden; vgl. unten *si-pu*.

II 1 zu jem. beten, jem. anflehen. *ū-sa-pu-(ū) bēlū-ti* sie flehten an meine Herrschaft Lay. 43, 3. dass kommen möchte seine Gottheit, ... *ū-sa-al-la ū-sa-ap-pa* (1. Prt.) *rabītu ilūsu* Ssmk. L⁴ II 28. S. auch u. **רפא** III I B, 3. Inf. *suppū: ina su-up-pi-e* (infolge des Flehens) *ša Ašur u Ištār ū-sap-pu-ūā* VR 4, 9; Asurb. Sm. 175, 46. IIR 39, 65 c. d: KA   GA = *su-up-pu-[u]*, mit *tesbītu*, *teslītu* und *šutēmuḫu* Eine Gruppe bildend. Den substantivisch gebrauchten Infinitiv s. sofort.

sup(p)ū (urspr. Inf. II 1) Flehen, Gebet. *ina su-pi-e ū te-me-ḫi ū-šal-la-an-ni* (flehte er mich an) Khors. 120. Pl. *sup(p)ū, sup(p)ē. awa Marduk ... illikū su-pu-ū-a* Neb. Grot. III 44 (*usallū bēl bēlē*). *ša ēpiš ardūti u nādū mandatti līl-lī-ku-ūš su-up-pu-ka* Asurb. Sm. 74, 18 (s. § 119). zu Marduk *ut-neu su-pi-e-šū aš-ba-at* flehte ich, begann zu ihm zu beten Neb. I 52. *su-up-pe-ia iš-mu-ma* (erhörten sie) Sanh. Baw. 30. *a-na ... še-mi-i su-up-pe-šu* zur Erhörung seiner Gebete VR 52 Nr. 1 Col. IV 26. *su-pi-e-a urruḫiš iš-mu-ū* Sanh. V 53, *su-pi-e-a li-iš-me-e-mu* VR 64, 42b, *su-pu-ū-šū li-iš-mu-ū* 48c, Marduk *im-ḥu-ru su-pu-ū-a* Neb. II 5, *šima-a* (höre) *su-pu-ū-a* IX 61.

si-pu (*sipū* Inf.? oder *sipu*?) m. Ninib *ilu rēnu-[ur-]ū ša si-pu-šū ṭābu* Asurn. I 9. Istar *il-tim rēnu-ni-ti ša si-pu-šū ṭābu* IIR 66 Nr. 1, 9. *si-pu* wahrscheinl. gleicher Bed. mit *nashuru*: *ša nashurša ṭābu*, s. u. **ספר**. — Ein anderes *si-pu* s. u. *sippu* Schwelle.

sipū (*sibū*?) s. einstweilen u. *sibū*.

* **ספד sapāhu** Prt. *ispah* urspr. auflösen (etw. Festgefügtes, Verbundenes *dis-solvere*), dann überh. zunichte machen. Ideogr. BIR. *li-is-pu-uh-ku-mu-ši* IŠ. BAR ez-zu IVR 50, 6c. er stellte sich als Frohnarbeiter *a-na la sa-pa-uh na-gi-i-šu* damit sein Gebiet nicht zu Grunde gerichtet werde Lay. 51 Nr. 1, 11. *sa-pa-uh māti-šu* Asurb. Sm. 292, x.

II 1 auflösen (in viele Theile auflösen, zersplittern), opp. *puḫuru* (s. u. *saphu*), dann überh. gänzlich zunichte machen. *pu-ḥur-šu-nu ū-sap-pi-ih-ma ū-par-ri-ir el-lat-su-nu* ihr Heeresganze (ihre vereinte, festverbundene Heeresmacht)

löste ich auf und zerbrach ihre Macht
Sanh. Baw. 37. *illâte-šu ú-sap-pi-ih-ma ú-par-ri-ir pu-hur-šu* Sanh. IV 42. *ina pu-hri ša ú-sap-pi-hu* ists infolge einer Gemeinschaft, die er aufgelöst (gesprengt) hat? || *ina il-la-ti ka-šur-ti ša ú-par-ri-ra* IV R 51, 15. 16b. *mu-si-pi-ih el-la-at máš Šú-ba-ri-ri rapalti* 39, 32a. *mu-sap-pi-ih nišé máš Man-na-a-a* Asarh. II 27. *puṭṭurá riksáa meš-rc-tu-u-a su-up-pu-hu* (meine Kräfte sind aufgelöst) *ita-ad-na(?da?)-a a-hi-tum* IV R 60* C, Rev. 7.

II 2 aufgelöst werden. *bi-na-ti-šu* (S. 179a) *us-sap-pi-hu* (= *ba-BIR. BIR. RI-eš*) IV R 16, ²⁷/₂₈ b.

IV 1 dass. *ultu Tiámat ináru ki-iš-ri-ša up-tar-ri-ra* (gebrochen war) *pu-hur-ša is-sap-ha* Weltschöpf. IV. 106. *na-as-pi-hi* (Imp. fem.) *kíma im-ba-ri* DT. 59 Obv. 13. S. auch u. שפח IV 1. Zahllose Mal in den Omentafeln, z. B.: selbiges Haus *BIR-ah* d. i. *issapa-ah* wird aufgelöst, zerstört werden K. 196 Col. III 21, 23, *bít améli BIR-ah* III R 65, 4. 8. 16. 19a u. s. w.

sap̄hu Adj. aufgelöst. *Sargon nu-pa-hur máš Ma-an-na-a-a sa-ap-hi* (der wieder zusammenbrachte die aufgelösten Mannäer) *mu-ta-ki-in máš El-li-bi dat-hi* Sarg. Cyl. 31. S. weiter u. *puḫhuru*.

suppuhu zerstreut, vereinzelt. *gišimmaré su-up-pu-hu-tu* Str. II. 293, 1.

saplu Schale, flaches Becken. Pl. *saplé*. 3000 *kap-pe* (Pfannen) *siparri* (*sa-ap-le siparri a-ga-na-a-te siparri*) Asurn. II 122. *sa-ap-le* (*siparri*) kupferne Schalen Asurn. II 64, 67.

supalu (*supálu?*). VR 26, 30e.f: *IS. ŠE. RÚ. A* = *su-pa-lu* (Z. 29: = *šú-u-šum*); zum Ideogr. vgl. auch u. *zikpu*. Sm. 8: *Ú. KI. AN. ŠEŠ. KI* = *su-pa-lu* (und = *a-šur-šim-ti*). IIR 23, 22e.f: *su-pa-lum* (ebenso wie *ti-ú-rum*) durch *erinu* Ceder erläutert.

sapalginu eine Pflanze. K. 4398: ^{šam}*sa-pa-al-gi-nu-sy*. ^{šam}*mat-ka-nu-ú*. Lend. Ergm.: ^{šam}*sa-pa-al-gi-[nu]*.

* **שפח** *sapánu* (mitunter **שפח** geschr., s. weiterhin und beachte auch das Derivat *našpantu*) Prt. *ispu* Prs. *isapan* Imp. *sapan*, ziemlich gleichbed. mit *katánu*. 1) bedecken. Davon *sapannu*. Als Ver-

bium wahrscheinl. Sanh. Baw. 52: *ir-si is-su i-na mé as-pu-un* ich bedeckte der Stadt Grund und Boden mit Wasser, bebegrü die Stadt unter Wasser. 2) überwältigen. Elam in seiner Gesamtausdehnung *as-pu-un* überwältigte ich VR 6, 100. *hulbē naphar máti a-a-bi su-pu-un kullatsum* Rm. 673 Col. III 40. Häufig ist die Verbindung *abúbis, abúbániš, kima til abúbe sapánu* sturmfluthengleich überwältigen: *is-pu-nu* (3. Sg. Rel., 3. Pl.), *as-pu-un, tas-pu-nu; aš-pu-nu* Salm. Ob. 158. Co. 40. Sanh. Konst. 7, *iš-pu-nu* (3. Sg. Rel.) Salm. Ob. 21 (||stelle Mo. Obv. 12: *is-pu-ni*), *iš-pu-na* Salm. Co. 23; s. Näheres in WB, S. 11. NE XI 122: 6 Tage und Nächte *illak šáru abúbu méhú is-sap-pam máta* (s. HAUPTS Ausgabe) währt der Sturm, der Wirbelsturm, Süd Sturm, das Land überwältigen. *šá-di-i iltéuš a-sap-pa-nu* (= *ne-ib-SE. SE. GI, EME. SAL*) Sm. 954 Rev. ⁵/₆. *a-na sa-pa-nu máti hul-lu-ku nišé* (sann er) IR 49 Col. I 20. Tiglathpileser *sa-pi-nu gimir ulṭáti* Tig. II 87, Ninib *sa-pin máš nakiré* Asurn. I 7, der Feuergott *sa-pi-in* (= *SE. SE. A. AN*) *a-a-bi* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 17, Nergal *abúbu ezzu sa-pi-in* (= *SUD. SUD*) *mát nukurti* 26, ¹/₂ a, Nergal *abúbu sa-pi-in* (= *SUD. SUD*) *mát la-na-gi-re* 24 Nr. 1, ⁵⁷/₅₃ mein Streitwagen *sa-pi-na-at za²-i-re* Sanh. V 57, *sa-pi-na-at rag-gi ú še-ni* V 82. Überwältigen i. S. v. vergewaltigen viell. Tig. VIII 64: wer meine Denksteine und Thonurkunden *ihappú is-sa-pa-nu* zerschmeissen oder sonst ihnen Gewalt anthun wird Tig. VIII 64. — S^o 92; SE (*si-i*) = *sa-pa-[nu]*. VR 42, 54 c.d: *GUSUR. GUSUR* = *sa-pa-nu*, mit *ba²-ú* und *etéku* Eine Gruppe bildend.

sapannu st. estr. *sapan* Verborgenheit, Dunkel, Tiefe, vgl. *katimtu* (u. *katmu*). *šá paráti* (Alabaster) ... *i-na sa-pa-nu* ^{šad}*Am-na-na-nu ušaptúni pánišu* Sanh. Kuj. 4, 12. der die Leichen seiner Krieger *i-na sa-pa-nu tam-tim ugaránu gurumiš* (s. u. קר) Sarg. Stier-Inscr. 33. als ich die Birtäer als Wache *u-na sa-pa-ni ap-pa-ru ša Bábili* (in die Verborgenheit des Sumpfes von Babylon) sandte K. 509, 8.

naspanu. K. 4378 Col. I 63. 64: *na-as-pa-nu* (eig. Überwältigungsmittel), durch sein Ideogr. *IS. DA. (ŠÚ.) KI. GA* als eine Art *pínu* Schlinge (s. d.) erwiesen.

našpantu, našpatu (richtiger *našpattu*) Überwältigung; zum anlautenden š statt s s. oben Qal. Ninib wird gemäss II R 57, 33 c. d ^{iu} ŠAR. ŠAR. RI geschrie- ben als Gott *ša na-aš-pan-ti*, gemäss der Stelle III R 67, 65 c. d ^{iu} ŠAR. ŠAR. RA als Gott *ša na-aš-pa-te* (*pa* bietet wirk- lich das Original). *na-aš-pan-ti* (Über- wältigung, Vergewaltigung) wird im Lande sein II R 49 Nr. 4, 41.

sup(p)innu. K. 4378 Col. I 35; IŠ. BA = *su-(up-)pi-in-nu*, (36) IŠ. BA. ŠÚ = „*ka-ti*, (37) IŠ. BA. KA = „*šur-ri* (vgl. auch *numaššihu* u. III. משה), (39) IŠ. BA. NAM = *su-(up-)pi-in si-nu-ti*, (49) IŠ. BA. BAL = *su-pi-in(-nu) pi-lak-k'xi*, (50) IŠ. BA. BAL. BAL = „*pi-lak-ka-a-ti*“. Mit IŠ. BA sind auch die Ideogr. für *našramu*, *pašultun*, *bu'du* und *pašakū* gebildet, s. d. *ina su-pi-in [ni-ka elli]* (= IŠ. BA) IV R 18 Nr. 3 Col. II 3¹/₄; folgen *pa-šul-ti* und *bu-u-di*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 13.

sapsapâte Pl. ein äusserer Körper- theil (Ohrfläppchen?). *sa-ap-sa-pa-te ú-na-kis* (schneid ich ab) Sanh. V 85.

sapsuptu (oder *b?*) f. *sa-ap-su-up-ta-ka ra-bi-to anáku* ich (Istar) bin deine grosse s. (o Asarhaddon) IV R 61, 23 c.

sippu (selten *sibbu*) Pl. *sippé* Schwelle (Unterschwelle). Ideogr. ZAG. GAB, s. K. 2061 Col. II 11: ZAG (*du*) GAB = *si-ip-pu. a-mah-ka-aš si-ip-pu-ma* ich zerschlage die Schwelle Höllenf. Obv. 18. *si-ip-pu-šú* ihre (der Götterkammer) Schwelle Neb. Grot. I 36, folgt: *ši-ga-ru-šú u kanakušu* (s. u. *kanakku*). *si-ip-pe-ši-na* ihre (der Thore) Schwellen Neb. VI 18. *sip-pe-ka* IV R 54, 52a, || *ši-ga-re-ka. rímú káspi ša se-ip-pi-e* Neriql. I 22. 31. *ina sib-bi* (= ZAG. GAB) *bábi* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 32¹/₃₅. Viell. gehört hierher auch Salm. Ob. 131: die Stadt Múru nahm ich als Festung für mich, *si-pe-ša ak-šur* ihre Schwellen(?) fügte ich fest, einen Palast gründete ich für mich alldort.

saparu (*sapáru?*) m. Netz. Ideogr. (^{is}) SA. PÁR. den und den Stamm, das und das Land *kíma sa-pa-ri as-hu-up*, s. u. סהר. *sa-pa-ru la a-ší-e* (ein unentrinnbares Netz) *ša anu lin-ni tar-šu* IV R 16, 13¹/₁₁ a, *sa-*

pa-ru ša (sic) ^{iu} *Ni-sa-ba lik-su-šú* 29¹/₃₀ a, *ki-ma* (V. *kíma*) *sa-pa-ri rapši ina ašri rapši šun'il ulína* 15 f. Col. III 16¹/₁₇. An allen diesen Stellen entspricht SA. PÁR. Auch Welterschöpf. IV. 41: *ipušma sa-pa-ra šulmú kirbiš Tiámat*, 44: *iduš sa-pa-ra uštakriba*, 95: *ušparima bébum sa-pa-ra-šu ušabniši*, K. 3449a Rev. 1: *sa-pa-ra ša iteppušu* kann *saparu* keine andere Bed. als Netz haben. K. 242 Col. I 13: IŠ. SA. PÁR = *sa-pa-ru* syn. *še-etum*. Das Ideogr. bed. „ausgebreitete Schlinge“, *šétu šuparruntu*, wie denn IV R 26, 22¹/₂₃ a SA. PÁR theils durch *še-etú šu-par-ru-ur-tú* theils durch *sa-pa-ru* (folgt: *ša ana támtim tar-šu*) wiedergegeben ist.

sipru (*b?*) Subst. *si-ip-ru* in Wortverb., in welchen sonst *arad* (bez. *amat*)-šarrátu steht, Str. III. 201, 8, s. u. *pútu*.

***siparru** m. ein Metall: Bronze oder besser (so AL³) Kupfer?. Ideogr. UD. KA. BAR, s. Sb 113: UD. KA. BAR (*za-bar*) = *si-par-ru*. Vgl. VR 23, 11 f. h, wo UD. KA. BAR durch *si-par-ru*, weiter aber (Z. 12 ff.) auch durch *kú*, *šabbu*, *ellu*, *ebbu*, *namru* u. a. m. wiedergegeben ist. Fast stets ideographisch geschrieben. Phonetisch z. B. Sarg. Ann. 207: *ma-ki-ri káspi ki-ma si-bar-ri ina kirib Aššúr i-šun-mu*. das Geld für die Grundstücke erstattete ich ihren Eigenthümern *káspa u siparru*¹ in Silber und Kupfer Sarg. Cyl. 51. *siparri nam-ri* (Gen.) Asarl. VI 8. Aus *siparru* (UD. KA. BAR) wurden gefertigt *kappé* Pfannen, *saplé* Schalen, *aganáte* Becken, *zúkáte* Näpfe, *namziáte*, *narmak*, ferner *sikkáti* (*sik(k)át karrí*), *gullátu* u. v. a., s. diese Wörter. *nappah* *siparri* Kupfer- schmied s. u. *nappahu*.

sipiru eine best. Berufsklasse. *inu nazá-zu ša X amél si-pi-ri* Str. II. 245, 9.

supúru m. Umschliessung, Um- mauerung. a) einer Stadt. *Uruk su-pu-ri* das fest ummanerte Erech IV R 52, 53 b, *Uruk su-pi-ri* NE 12, 36. 13, 6 oder *su-bu-ri* NE XI 282, vgl. 48, 174; s. nn. prr. u. *Uruk. Ta-a-bi su-pu-ir-šu* „Gut ist ihre Ummauerung“, Name der Maner von Borsippa, z. B. Neb. VI 57. b) des Ruheplatzes der Heerden: Pferch. Hürde o. ä. (ziemlich gleicher Bed. mit *tarbašu*). Ideogr. AMAS, s. Sb 248:

  (a-ma-as) = su-pu-ru; für das eingefügte kleine LU  vgl. u. *lalû*. Milch gebracht *is-tu su-pu-ri* (= AMAS) *el-lu* aus reiner Hürde IV R 4, ³⁰/₃₁ b (Butter gebracht aus *tarbaši eli*). *ina su-pu-ri-ši-na* (sc. der Eselinnen, = AMAS-bi) 18* Nr. 6 Rev. ³¹/₄, dein Wort (o Mondgott) *tar-ba-šur u su-pu-ru ú-šam-ri* macht fett Hof (Stall) und Hürde 9, ³¹/₄ b; Ideogr. AMAS, doch mit TAK statt DAG im Anfang geschrieben. Der Monat des Festes des *in Šarri supûri* (d. i. doch wohl des Gottes Tammuz) ist der Monat *lûnu* V R 43, 16a. Wie einen *tarbašu* (s. d.), so haben Mond und Sonne auch einen *supûru*: [*Sin*] *su-pu-ru* KIL d. i. *šutashur* III R 64, 13–15 b, *lû Sin lû Šamaš* (wenn Mond oder Sonne) *lû tarbašu lû supûru šutashur* (KIL) Z. 16 b.

sippirû. VR 26, 26. 27 e. f. IS[] UD und IS[] UD. KIB. NUN. KI (d. i.: ... von Sippar) = *sip-pi-ru-u*.

sakātu (t doch wohl sicher Femininendung) ein Vogel und zwar eins mit dem Vogel „Langfuss“. IIR 37, 45 a. b. c: NER. GID. DA = *sa-ka-tu-u* (Z. 46: = *še-ip a-rik*), beide, dessgl. *gangammu*, syn. *šir-ku* (*niš-ku*); hinter *ku* scheint nichts zu fehlen.

קכ sakálu. K. 4309 Rev. 4: *sa-ka-lum*, mit *pa-a-du* Eine Gruppe bildend.

sukākû enge Strasse, Gasse. Für E. SÍR. SIG = *su-ka-ku-ú* s. u. *sûku*. *su-ka-ki* (als Hausbegrenzung) IIR 48 Nr. 3, 10. Wahrscheinlich ist auch SIL. SIG *sukākû* zu lesen, s. für dieses Ideogr. Str. II. 258, 6. III. 156, 3.

קכ Prt. *iskur* und *iškur* (vgl. *izkup* und *iškup* 1) reden, sprechen; berufen; befehlen. Tiglathpileser, dessen Namen Asur zur Regierung der vier Weltgegenden *a-na da-riš is-ku-ru* auf ewig berief Fig. I 38. Tiglathpileser, dessen Herrscherloos ihr (o Götter) zur Machtfülle und dessen priesterlich Gebüt ihr *a-na man-za-az* É. HUR. SAG. KÜR. KÜR. RA *a-na da-riš taš-ku-ru* berufen habt Fig. I 27. *a-a-un-na* *hiré nârišu ul is-ku-ur* niemand hatte Befehl gegeben, der Ortschaft einen Kanal zu graben Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 46 (*is-kûr*). Hierher

gehört doch wohl auch Sarg. Cyl. 49: jene Ortschaft zu (*a-na*) besiedeln etc. Tag und Nacht *ak-pu-ud as--ma epešsu akbi* plante, dachte (eig. redete) ich und befahl ihren Bau; es wird nichts übrig bleiben als für  (*kil, kir, rim* etc.) auch den Sylbenwerth *kur* anzunehmen (*gur* ist bekanntlich bezeugt, s. u. קכר). K. 4350 Col. III 19. 22: *is-ku-ur, is-ku-ru*; Ideogr. PAD, das ebendort den Verbis *ú-tu* etc. (s. קכר, II 1) und *it-na* etc. (s. קכמ) entspricht; Z. 25 und 28 wird קכר durch den synonymen St. קכר abgelöst. 2) schwören (wie *tamû*), in Verb. mit *niš* oder *šum* bei jemandem. dass (*ana*) keiner dem andern das und das thun wolle, *niš ilišumu it-nu-u niš šar-ri-šu-nu ana aḫame-eš is-ku-ru* leisteten sie einen Eid bei ihrem Gott, schwuren sie sich gegenseitig bei ihrem König ⊕ 116 Col. II 44. *šum ilâni rabûti a-na a-ḫa-meš is-kûr-u/á-ma* bei den grossen Göttern schwuren sie sich gegenseitig Asarb. I 42. das und das nie thun zu (*ana*) wollen, *ni-š ilâni rabûti i-nu maré šuatum is-kûr* hat er bei d. g. G. etc. geschworen I Mich. I 22.

III 1 schwören lassen, beschwören lassen, in Verb. mit *niš* oder *šum* bei jem. *šum ilâni rabûti ú-ša-as-ḫir-šu* bei d. g. G. liess ich ihn schwören Asurb. Sm. 283, 91. *a-di-e ni-š ilâni rabûti ú-ša-as-ḫir-šu* ich liess ihn einen Vertrag bei d. g. G. beschwören VR 8, 45. *a-di-e šum ilâni ú-ša-as-ḫir-šu-m-ti* (dass.) *ulau-ni-ma rikšâte* 1, 22. Die Stelle Asurb. Sm. 45, 54 ist von G. SMITH gewiss irrig ergänzt, sie wird ähnlich wie VR 8, 45 gelantet haben.

IV 2 auffälligerweise trans.: reden, sprechen, befehlen. Unzweifelhaft transitiv VR 35, 35: alle Götter *úmišam mahar Bêl u Nabû ša aráku únca li-ta-mu-ú lit-taš-ka-ru a-ma-a-ta dumkiá* mögen täglich vor B. u. N., dass lang sei meine Lebenszeit, Worte zu meinen Gunsten reden und sprechen. Ebenso IR 27 Nr. 2, 93: Asur *irrita marulta* *li-ù-ta-aš-ku-ur* möge einen schlimmen Fluch aussprechen. Vgl. weiter: bei Tag und Nacht *lit-taš-ka-ar dum-ku-ú-a* möge er zu meinen Gunsten sprechen VR 65, 28 b. diese Stadt und diesen Palast möge Asur gnädig

ansehen und bis in ferne Tage *ul-du-su-un lit-taš-ka-ur* ihre Erneuerung anbe-
fehlen Khors. 188.

siḳir und **sekar** st. cstr. (von?) m.
Rede, Wort, Geheiss. Belit *ša ina*
ekurrate si-ḳir-ša kabtu deren Wort ge-
wichtig ist unter den Göttern IIR 66
Nr. 1, 2. Ninib *ša lû uttakkaru si-ḳir šap-
ti-šu* dessen Lippenwort unabänderlich ist
Asurn. I 5. *a-a itūr a-a imimā se-ka-
r šap-ti-ia* Welschöpf. II. 138. III. 64; 122.
ina se-ka-ur šap-ti-ia IIR 38 Nr. 2 Rev. 71.
si-ḳir pi-(i)a Lay. 43, 2 (s. I. ארר I 3).
se-ka-ur-ka || *šit pika* Welschöpf. IV. 9.
Tiglathpileser *ša ina si-ḳir Šamaš luḫtu*
ellu naduātāsumma dem auf Samas' Ge-
heiss ein glänzendes Szepter verliehen
war Tig. I 31. *ina si-ḳir Bēl* I 44, *ina*
si-ḳir Nibū VI 61. 76, *ina si-ḳir Šamaš*
ku-ra-[dī] IIR 5 Nr. 1, 5.

saru (*sāru?*) ein Thier. *kakkab rēš sa-ri*
Name eines Sterns IIR 57, 42a.

sarbu Gram, Trauer, Wehklage
u. dgl. *anḫūtsun upaššila ušapṭir sa-ar-ba-
šū-mu* (ich löste, that ab ihren Gram, ihre
Trauer) VR 35, 26. *ina sar-bi* NE 62, 34;
vorausgeht *ina ni-is-[sa-ti]*, folgt *ina ta-ni-lī*.

sarbillu (?). S^d 95: ME. IR. SIG =
MIR. SIG = *sar-bil-lu*.

sargānu (?), stark, mächtig. IIR 31
Nr. 3, 27: *sar-ga-nu* syn. *dan-nu*.

סר *sarādu* viell. ins Joch spannen.
IIR 24, 55a. b; vgl. 33, 35a. b: LAL
= *sa-ra-du ša imēri* (sic), mit *makkaru ša*
imēri (Eselstecken) Eine Gruppe bildend.

serdē, **sirdē** Pl. Zugvorrichtung,
Mittel und Werkzeug etw. zu ziehen.
Daher *ša-di-id-tum* (sc. *kussū*) ein gezo-
gener, zum Gezogenwerden vorgerichteter
Sessel syn. *ku-us-su-u si-ir-di-e* IIR 23,
5a. b. Dann wohl gleicher oder ähnlicher
Bed. mit *apšānu*, *nīru* Joch. *a-na ša-a-
tam se-ir-di-e-šū lu ú-ka-an-iš ki-šū-dam*
sein (Marduks) Joch zu ziehen beugte ich
den Nacken Neb. Grot. I 12, *a-na ša-a-ti*
si-ir-di-e-šū-mu ku-un-nu-šū ki-šad-su VR
63, 14a. *a-na šū-da-da se-ir-di-e-šū ušad-
kanni libba* (machte er, Marduk, mich
willig) Neb. II 9.

sirdu ein Baum und dessen Holz. in
den Parks Wein, allerlei Obst, *is si-ir-du*
- *ū rikkē rabēš išmulū* Sanh. Kuj. 4, 37.

ki-sal is si-ir-di ū li-bi-iš-ti Sanh. Kuj. 4, 41;
Lay. 42, 50 (s. u. *rukḫū*).

surdū ein Vogel, wahrscheinl. Falke
(PINCHES). IIR 37, 15a. b. c + K. 4206
Rev. 13: SÚR. DÚ. HŪ = *su-w-du-ú*
syn. *ka-su-su*; IIR 37, 64b. c: *su-w* (Zei-
chen *kur*, *mur*)-*du-u* syn. *ka-su-su*. aus
dem Gebirge, wohin er geflohen war,
ki-ma SÚR. DŪ. HŪ d. i. *surdū a-bar-šū*
holte ich ihn wie ein Falke VR 10, 15.
wenn ein SÚR. DÚ. HŪ *bu-ú* (V. 'u)-*ra*
épu-uš jagt und von der Rechten des
Königs auf die Linke des Königs (oder
umgekehrt) fliegt, so bed. dies etc., wenn
der *surdū bu-ú-ra épu-uš bu'uršu ina*
pi-šu ip-ru-wu-ma (und zum König fliegt),
wenn *surdū u áribu* (ein F. und ein Rabe)
vor dem König kämpfen und *surdū áriba*
i-duk, u. s. w., s. hierfür PSBA VI 57f.
Ebendort sind ein *surdū pišū* und ein
surdū šalmu unterschieden.

siriam Panzer. *attalbiša si-ri-ia-am* ich
legte den P. an Sanh. V 55. *si-ri-ia-am*
(kollektiv) Sanh. Rass. 56. VR 32, 54.
55b. c (ergänzt): SU. UL. LU. LU = *šū*
d. i. *ulludu* syn. *si-ri-ia-am*, SU  =
ap-lul-tum (s. „Nachträge“ zu **š**) syn.
si-ri-ia-am; das Determ. SU führt auf ein
Fabrikat aus Leder.

sarmadu (?), eine Pflanze. K-Frgm.:
šam sar-ma-du.

sarmahhu m., provisorische Lesung
von IŠ. SAR. MAḤ (d. i. wörtlich *kirū*
širu hohe oder herrliche Baumpflanzung),
Park. *is sar-mah-hu* Sanh. Kuj. 4, 32 (folgt
ki-rib-šu). *is sar-mah* Asarh. VI 14. VR
10, 104.

surmahhu eine best. Priesterrangord-
nung, Oberpriester, Erzpriester,
Obermagier o. ä. (vgl. *šangammaḫu*).
Entstanden aus SURRU. MAḤ d. i. *surru*
(s. d.) oder *kalū širu*. *amēl NU. AN^{pl}*
amēl ran-ke amēl sur-mah-hu Khors. 157;
statt NU. AN liegt es nahe NU. AB zu
vermuthen, s. *nisakku*.

sirapu, **sirpu** Pl. *sirapē* ein eisernes
Werkzeug zur Schafschur, doch
wohl Schere. S. u. *gizzu* (גזז) und be-
achte weiter 2 *parzillu si-ra-pu* Str. II.
258, 15. 3 *si-ir-pu* bez. *si-ru-pu istēn mar-ri*
parzilli Str. V. 330, 4. 331, 12.

סרָק saráku Prt. *isruk* ausgießen, libieren. ein Opferlamm opferte ich, *sár-ku as-ru-ku* (V. *uk*)-*ma* ein Trankopfer goss ich aus (und *attašî nîš kâti*) Sarg. Cyl. 60. S^o 37: DUB (*du-ub*) = *sa-ra-ku* (Z. 35. 36: = *šapáku, tabáku*).

sirku Trankopfer, s. u. Qal.

סרָר saráru widerspenstig, aufrührerisch sein, sich auflehnen. *lâ kénat šit píka la sa-ra-ar se-ka-ka* Welterschöpf. IV. 9. *ša sar-rat-mi* (= LUL-*nî-me-a*, EME.SAL) *iḫabbîni* K. 257 Obv. ⁵³/₅₄; beachte Z. ⁵⁵/₅₆ *sa-ar-tú* (= MU. LUL.LA), und vgl. *sa-ar-ti* K. 8522 Obv. 26?

sarru Adj. aufrührerisch, Empörer. Pl. fem. *sarrâte* (sc. *amâte*) aufrührerische Reden oder Pläne, Empörung. Tiámat trug auf ihren Lippen *sar-ra-a-ti* empörerische Reden Welterschöpf. IV. 72. die und die Völker *da-bab* (*bib*?) *sa-ar-ra-a-ti* (welche Empörung planten) *la me-enu hu-l-la-a-te* Sm. 2022 (Sargon) Z. 32. VR 16, 48c. d: SAG.BAL.E = *sa-ar-ru*. Ein Stern, náml. der Planet Mars, führt u. a. den Namen ^{akkab}LUL.LA = *sa-ar-ru-m* K. 263 Obv. 33 vgl. IIR 51 Nr. 2 Obv. 33. Eine Bed. wie mürrisch dürfte *sa-ar-ru-m* IIR 32, 28c. d haben, wo es im Verein mit *šit-gu-ri* und *pur-šî-mu* als Syn. von *šî-i-bu*?] alt, Greis aufgeführt ist.

surrâte Pl. Empörung. *émurú ep-šit sar-ra-a-te* *šî-šu-un* sie wurden gewahr ihr empörerisches Treiben VR 1, 130; K. 2675 Obv. 44. wie Elam *da-bab sar-ra-a-te* Akkadé *išména* hörte er (der Araber) auf die Aufhetzung Akkads VR 7, 91. *da-bab sar-ra-a-te ittia id-bu-ub* er plante Empörung wider mich 8, 68.

sarúru. dass doch die grossen Götter *ana balát napšáti ša šarri hélia* bei Nacht und alle Tage *a-na sa-ru-ri* seien! K. 618, 27.

surrú (urspr. Inf. II 1 von סרר oder סרר?) viell. Augenblick o. ä. ⊕ 116 Col. II 5; Rm. Frgm.: ŠÚ.GAR.TUR.LAL = *sur-ru* (folgt: ŠÚ.GAR.TUR.LAL-*bi* = *šur-nu*); zum Ideogr. vgl. das mit dem Adv. *surrîš* ziemlich gleichbedeutende Adv. *zamar* flugs, eilends. Daher *ina surri*, stets zusammengezogen *issurrî, issurri, isurrî*: eig. im Moment da, sobald als, wann, wenn, gleichbed. mit *šumma*,

dessen Ideogr. ŠÚ.GAR.TUR.LAL-*bi* recht eigentlich = *issurrî*, dem Syn. von *šumma*, ist, ebenso wie das Ideogr. UD.DA von *šumma* urspr. *enuma* zur Zeit da, wann, wenn bed. (s. für diese Ideogr. u. *šumma*). *is-su-ur-ri šarru bêli iḫabbi má* wenn mein Herr König fragt etc. K. 525, 6; ebenso, nur *i-su-ur-ri*, Z. 10. *is-su-ri šarru bêli iḫabbi má* K. 691, 9. *is-su-ri šarru be-ili* etc. III R 53, 70b. *is-su-ri* 59 Nr. 4, 6. 10.

surrîš Adv. 1) im Augenblick, schleunigst, eilends, urplötzlich u. dgl. *ru-un-me ma-ok-si-šu lip-pu-uš sur-riš* lockere seine Banden, eilends athme er auf IVR 54, 4b (vgl. Z. 2b: *za-mar napšîrû*). wer am Abend noch lebte, war am Morgen todt: *sur-riš uš-ta-dûr za-mar uš-ta-maš*(?) urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmt(?) IVR 60* C, Obv. 20. *sur-riš* (eilends) *libbašu inûh* IR 49 Col. II 15. 2) während eines Augenblicks. während der Nacht *ul ú-^{nap}-pa-ša-an-ni sur-riš* lässt er (mein Verfolger) mich nicht einen Augenblick aufathmen IVR 60* C, Rev. 5.

surrú Magier, Priester (wie *kalú*).

Sb 287:  (*sur-ru*) = *sur-ru-u* (Z. 288: = *ka-lu-u*). Für die Lesung von *sur* mit *s* (nicht etwa *š*) s. u. *kalú*. Vgl. auch *surmahlu*.

sêrâš, auch **šîrês**, m. ein Getränk. *tî-bi-ik si-ra-aš* [*la ne-û*] *ma-mi-iš karána* (als Opferspende) Neb. Pogn. C, VII 29, *tî-bi-ik se-ra-aš la ne-bi ma-mi-iš ka-ra-nam* Neb. Grot. III 15. *da-aš-pa si-ra-aš* Neb. Pogn. A, VII 17. *da-aš-pa-am se-ra-aš ku-ru-ur-num* Neb. Grot. II 31. *si-re-sa mat-ku* Welterschöpf. III. 135.

sirâšú, sirêšú einer der mit *sêrâš* zu thun hat. VR 16, 41e. f: ZIR.LUM = *si-ra-šî-u*. 19, 27b + IIR 34, 15c. d: ZIR.LUM = *si-re-šî-u*. An der ersteren Stelle gehen Berufsnamen vorher; an der zweiten bildet das Wort mit *sa-bu-u* und *ša-lî-ûl ka-ra-nú* Eine Gruppe. Das Ideogr. wird VR 13, 44c durch *ba-ru-ú* Seher, Magier wiedergegeben.

sartênu Gerichtspräsident. Zum Anlaut *s* beachte *amêl sa-ár-te-nu* K. 31 Rev. 27. Prozesse werden geführt vor *amêl sar-te-nu ú_n amêl daiané* (geschr. DI.

TAR^{pl}) Str. II. 1128, 6. 10. *amēl sar-te-nu* 64, 3, gefolgt von den Namen von acht *amēl* DI. TAR (Z. 4–11). *amēl sar-te-nu* 55, 9, *amēl mār šipri* (Bote) *ša amēl sar-te-nu* Z. 14. *amēl sar-te-en-na amēl suk-kab-tum u amēl laianē* IV. 128, 15. V R 29, 8 e. f: . . .] BA = *sar-tin-nu* (ein Berufsname) Archontat des Tebetāa *amēl sar-tin-nu* IIR 49 Nr. 4 Rev. 12.

su-tu-um d. i. SA.TU.UM = *šadū* Berg, Gebirg s. d.

sutū. V R 14, 14 a. b: SĪG.ŠID.MA = *ši-pat su-ti-i*. Zu ŠID.MA vgl. u. *kakilu*.

תָּוּ stehen, feststehen, beständig sein, gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

sattakka, sattakam Adv. beständig, immerwährend. Gleichbed. mit *ginū*. *sa-at-ta-ak-ka* V R 34 Col. III 52. *ana Ésağila u Ézila la ba-aṭ-lu-ak sa-at-ta-ka* für E. und E. bin ich unablässig thätig immerfort Neriql. II 12 (|| *ku-a-a-nam*).

***sattūku, sattukku** m. beständige, regelmässige Tempelabgabe, in Opferthieren, Naturalien, Geld u. s. w. bestehend, feststehendes, regelmässiges Opfer, Stiftungsoffer (d. h. Opfer, welches durch Stiftung von altersher eingesetzt ist, i. U. v. der freiwilligen, nicht regelmässigen Abgabe). Gleichbed. mit *ginū* (s. d.). Mitunter in gekünstelter, scheinbar ideographischer Weise DI. KA d. i. SA. DUG geschrieben. *sa-at-tu-ku-šu du-uš-šu-ú-tim ni-ül-ba-a-šu e-el-lu-ú-tim* seine (des Gottes Marduk) fetten regelmässigen Opfer, seine reinen freiwilligen Opfer (machte ich riesiger, reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 13. Nabonid, der die Tempel vollendet, *mu-dāḫ-ḫi-id sat-tuk-ku* V R 64, 4 a. *sat-tuk-ke Ésağila . . . ú-kin* 62, 10. *ku-ni* (Inf.) *sat-tuk-ke* (|| *šurruḫ ninlabē*) 60 Col. III 5. Asurbanpal *zānūn eš-rēt ilāni rabāti mu-kin sat-tuk-ke-šun* (oder -šin) IV R 53, 38 c. *sat-tuk-ke-šun* *ša*

i-me-su (s. S. 88 a) . . . *ina šalme; utirma ú-kin* V R 4, 90 f.; eine Var. soll gemäss V R *sat-ke-šun* bieten. *sat-tuk-ke-šun* bez. DI. KA-*šun* *batlūti, sat-tuk-ke-ši-na batlūtu* s. u. *בַּטְלָוּ* DI. KA d. i. *sattukka-šun* (näml. des Sonnengottes) *ú-kin-na* (3. Prt.) V R 60 Col. I 20, DI. KA d. i. *sattukku šil-a-tum ipparisma ba-ṭil šur-ḫi-nu* Z. 26. Die Stellen Neb. Grot. II 38 (*sa-at-tu-uk ilāni rabāti*) und V R 4. 106 (DI. KA^{pl} d. i. *sattukke*) s. u. *ginū*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln in Verbb. wie: so und so viel Tonnen etc. Datteln, Getreide, Sesam u. dgl. *ina sat-tuk ša Addari* als Tempelabgabe für den Monat Adar, z. B. Str. II. 672, 1. 38, 3, auch *a-na sat-tuk ša arakḫ* II. 683, 3; so und so viele *ma-ši-ḫe* d. i. Mass (Datteln), *sat-tuk ša Ad-dari ša Ramman* die Adar-Abgabe (oder -Steuer) für den Gott Ramman II. 49, 8. Das bei der Ablieferung des *sat-tuk* übliche oder vorgeschriebene *mašīḫu*-Mass hiess *mašīḫu ša sat-tuk*, daher z. B. 50 *ma-ši-ḫe ša sat-tuk*: SE. BAR *ina sat-tuk* (als Abgabe) *amēl MU-tu ša Tebēti* Str. Dar. 90, 1 f., 1 *ma-ši-ḫi ša sat-tuk* AŠ. A. AN *ina sat-tuk ša mu-ta-ḫu* Z. 5 f. 5 *ma-ši-ḫe ša sat-tuk suluppi* II. 912. 1. 5. Vgl. auch u. *makkasu*. Den Berufsamen *amēl rē'ū sat-tuk* s. u. *תָּוּ*.

mastaku Aufenthaltsort, Zimmer, Kammer o. ä. *ardatu ina mas-ta-ki-ša* (= DAMAL-a-ni) *eḏla ina bīt emūtišu ušešū* (Subj. die sieben bösen Geister) IV R 27, ⁸ b. Vgl. *mas-ta-ku* V R 41, 15 f.

sattakku (s?). K. 49 Col. III 11: AŠ III TE = *sat-tak-ku*. Vgl. *santakku*?

sutukku Adj. K. 55 Rev. 16. 17: IM. KAL. GA und IM. AN. NA = *su-tuk-ku*; das erstere Ideogr. Z. 13–15 = *ašū, itukku* und *dammu*.

sutinnu und *suttinnu* s. einstweilen u. *sulinnu, suddinnu*.

sittu s. u. *sātu*.

ו

וָּו **pātu** Seite, Grenze (zu vergleichen doch wohl *וָּו*). Viell. liegt dieses Wort vor NE XI 132: *ap-pa-li-is kib-ra-a-ti pa-tu tāmḏim* ich schaute aus nach Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

den Himmelsgegenden, der Umgrenzung (?) des Meeres. S^b 364: [ZAG₁ (*za-ag*) = *pa-a-tū*. An allen den Stellen, wo sich der st. cstr. *pa-at* findet, erscheint es wegen

der wiederholten Schreibungen *pa-a-ti* rationeller, *pa-ut* zu lesen, st. cstr. des mit *pātu* gleichbedeutenden Subst. *pātu* (s. u. כנס).

pa'û (*pā'û*?) ein Vogel. II R 37, 20 e. f. *pa'-u-û* syn. *ka-ka-nu*.

piazu. *biazu* (wohl von einem St. כנס) ein vierfüssiges Thier. Bêl-ikîša vom Lande Gambul verlor sein Leben *ina ni-šik* כנס TIN durch den Biss eines *piazu* (oder *humsîru*) Asurb. Sm. 104, 58; ein Thier wie das Wildschwein, da Gambul ein Land der Sümpfe und Rohrdickichte? S^b 1 Obv. Col. III 15: כנס TIN (*ki-îš*) = *pi-a-zu*; vgl. *humsîru* (dessgl. *hulû*). II R 6, 47 d: *pi-a-zu*, wahrsch. zu den ideographisch mit Determ. שׂח (s. u. *šahû*) bezeichneten Thieren gehörig. wenn ein Stern *ana bi-a-zi ûr* II R 49 Nr. 4, 45; vgl. Z. 49: *ana hunsîri*.

כנס (wohl כ; für den möglichen Zusammenhang mit כנס, s. d.) nur in dem Stamm III¹ nebst dessen *t*-Stamm.

III¹ I Prt. *ušpêl* Prs. *ušapa-a-la*, Part. *mušpêlu*, Inf. *šupêlu* (gebildet direkt vom Prt. aus, Form wie *šukênu*, s. כנס) vergewaltigen, unterdrücken, von Befehlen: sie ansser Kraft setzen, ungültig machen, vgl. *enû*, mit welchem *šupêlu* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. *ina ši-it pi-i-šu-nu ša la uš-pê-c-lu* auf ihr Geheiss, das man nie rückgängig gemacht hat d. h. auf ihr unabänderliches Geheiss III R 38 Nr. 1 Rev. 10. Tiglathpileser *muš-pil nišê mâti elîš šaplîš* der die Landesbewohner droben und drunten vergewaltigte Lay. 17, 3 (|| *munakir mukêšunu*). die Schranke (*ušûrat*) Himmels und der Erde *ilu ištâm la muš-pi-lu* (Ideogr. BAL) vermag kein Gott zu unterdrücken (aufzuheben) IV R 16, 7 s. a. *na-an-nu* (V. *nî-uš-šû-mi la muš-pi-c-lu(m) at-ta-kil* auf ihr nicht ungültig zu machendes Wort vertraute ich Sarg. Cyl. 56 (eig. Wort ohne Unterdrücker). im Monat Ab, *arabî a-raîl ilu Gîbil* (des Fennergottes) *na-uš-bîl* (V. *bi-il*) *am-ba-te ra-tu-ub-te* welcher unterdrückt den saftigen Pflanzenwuchs Sarg. Cyl. 61. auf deinen erhabenen Befehl (*kîbîtu*) *šû la šû-bi-c-lu* Neb. Bab. II 30. Viell. gehört hierher auch K. 247 Col. II 17, 18: BAL und [] BAL =

šû-pe-lu ša šimîšti (Weib), mit [] BAL = *šû-pel-tum* (Z. 19) Eine Gruppe bildend und gefolgt von BAL = *enû*. V R 45 Col. VI 52: *tu-ša-pa-a-la* (Prs.).

III¹ 2 passiv. das grosse Wort deiner Gottheit *ša lâ uš-te-pe-lu* (Form wie *uš-te-nî-c-du* von כנס) V R 65, 31 b (|| *la ut-takkori*). *têrêtušu naklâtum ša lâ uš-te-pi-c-lu* Rm. 97 Obv. (das Ideogr. SI. DI „gerade, zu Recht bestehend“ giebt den negativen Ausdruck positiv wieder).

šupêltum s. oben u. III¹ 1.

כנס Stamm des Subst.

pêntu (= *pêntu*) Kohle, spez. glühende Kohle. K. 4361 Col. I 1: [(]-ar DIR = *pi-en-tum*, mit *la'-a-bu*, *nî-me-rum*, *ti-ta-al-lum* Eine Gruppe bildend. *šîru ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes Fleisch s. u. כנס.

כנס? (כנס?) Imp. *pu'urš* zerschlagen, zerstoßen o. dgl. reines Salz (*tâbtu*), reinen *î-lu-lu pu'-uš-ma* (= < *me-nî-GAZ*) IV R 26, 44/45 b; es handelt sich um Herstellung einer Zaubersalbe. Ein Verbum *bi-c-šu* (St. כנס) mit ganz ähnl. Bed., wie sein Ideogr. SAG. IŠ. RA und der Kontext des übrigen Vokabulars beweist, findet sich V R 18, 9 a. b.

II 1. V R 45 Col. VI 16: *tu-pa'-aš*.

כנס **pâru** Prt. *ipâr* suchen (oder wäre *ipâr* eine Form wie *ibâ'* von כנס?). fünf Tage *i-pa-ru-nim-ma* (suchten sie, aber) *ul unanîri ašaršû* Sanh. Bell. 10. K. 4341 Col. I 11: []KI = *pa-a-rum*, mit *šit'û* und *bu'û* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. auch *šahâru*. Rm. 343 Rev.: *pa-a-ru*, mit כנס-ru und *bu'û* Eine Gruppe bildend. S. auch u. II. *pâru*.

pagûgu. V R 30, 38 g. h (ergänzt): GI. GI (sic) = *pa-gu-gu*, mit *pu-tu-ru* Eine Gruppe bildend.

pagdârû s. *paklarâv*.

pagû. Berl. Vok. II 19: ID. IŠ = *pa-gu-u*, wahrsch. Inf. (beachte auch ZZ. 20—25).

pagûtu f. ein Thier der Mittelmeerländer, Ägyptens und anderer Länder und zwar wahrsch. ein Thier des Gebirgs. Pl. *pagê* (von den männlichen) und *pagâte* (von den weiblichen und wohl auch männlichen Thieren). Ob im Sing. *pagûtu* für das männliche Thier mit gebraucht wurde

(wie es scheint) oder ob für dieses der Name *paḡû* voranzusetzen ist, bleibt noch ungewiss. *pa-gu-tu rabî-tu nam-su-ba amêl nâri* (d. i. Flussbewohner?) *û-ma-a-mî šu tântim rabî-te* (schickte der König des Landes *Musrû* nach Assur) IR 28, 30a. *pa-gu-tu rabî-tu pa-gu-tu šihîr-tu* (unter den Tributgegenständen der Könige der Mittelmeerküste) Asurn. III 87; *pa-ga-a-te^(pl) rabâti pa-ga-a-te^{pl} šihrêti* Lay. 43, 12 f. (Asurnazirpal brachte sie nach Kelach und *maršišina ma'adîš ušâlîli*). *pa-gi-e pa-ga-a-te* (im Thiergarten von Kelach bewahrt und in der Appos. „allerlei Gethier des Feldes und Gebirges“ wohl mit begriffen) Lay. 44, 18. . . *za-a-ti pa-gi-e ú-ku-pe tarbît šat-di-šu-um* (massenhaft aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3; die Appos. wird kaum auf *ú-ku-pe* allein zu beschränken sein, sodass also auch die *paḡê* Thiere des Gebirgs sind.

puḡlu wahrsch. Rettich (פּוּגְלוֹ). *pu-ug-lu* SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 3, neben (Z. 2) *la-ap-ti* SAR d. i. Rübe genannt. K. 5424: *šam pu-ug-lu* (? *bu-uk-lu* o. ä.?) ; von den 4 Ideogr. nur die Schlusszeichen zweier, nâml. GI und TIN, erhalten. Vgl. auch *puḡlu*.

pagumu etw. aus Leder Gefertigtes? VR 32, 39a. b: *pa-gu-umu* syn. *da-aš-šû* (s. d.).

***pagru** st. estr. *pagar* m. 1) Leib. *šâbê pag-ri iš-šur* (Var. H) *hur-ri, andlâti a-ri-bu pa-nu-šu-um* K. 5418 Col. I 5; K. 5640. *šubât* (KU) *pag-ri* Leibgewand s. u. נָגַר II 1. 11 R 30 Nr. 4 Obv. 19: [BAR?] = *pag-ru* (Z. 18: = *zu-um-rum*). 2) Leichnam, ideogr. *amêl* BAD (vgl. hierzu St. מִירָה sowie *šalamtu*). auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seine Leiche (*amêl*) *ša-lam-ta-šu*) *indaššarû* (*amêl*) *pa-gar-šu* VR 3, 9; Asurb. Sm. 95, 85: *amêl* BAD-*šu*; s. u. I. מִשָּׂר. vor seinen Feind *lu(n)ali* bez. *umadi pa-gar-šu* 2, 116. 118. *pa-gar* (koll.) *muḡtablêšum* Tig. II 21, — *gurâ-dešum* III R 15 Col. IV 24. *pag-re* (V. *pa-gar*) *gi-re-šû* Asurn. I 29. *pag-re* (Var. *amêl* BAD^{pl}) *šu-um* II 41. *pag-re-šum* Sanh. 1 58. III 3, *pag-re* die Leichen V 84 (ihrer Krieger). VI 18 (ihrer Truppen). *gim-ri amêl* BAD^{pl} *šu-um* Sanh. V 68. *amêl* BA1 *Azâ* Khors. 38. *amêl* BAD^{pl} (ihrer Krieger) Sarg. Stier-Inschr. 33.

puḡurrû s. u. פּוּקָר.

paddu. K. 4335 Col. II 60:] KUR = *pa-ad-du* (Z. 58. 59: = *na-ka-ru, na-ak-ru*, Z. 61: = *še-mi-e-tum*).

***padû** lösen, auflösen (daher *tapdû*), gewönl. lösen, losgeben, freigeben. *al-pa ul ip-di er* hat den Stier nicht losgegeben (= *u[sa-an]*-IL. LA) IV R 22, 38a. Sehr häufig ist das Part. *pâdû* in der Verb. *lâ pâdû* nicht losgebend, keinen Pardon gebend, schonungslos. Nibib bez. Asurnazirpal *la pa-du-û* Asurn. I 7. 20, *kakku la(-a) pa-du-û* I 34, *kakku-šu la(-a) pa-da-u* I 18. 41. *kakku la pa-du-û* Lay. 38, 6; vgl. Sanh. Konst. 5. *kakkê la pa-di-i* Wertschöpf. III. 34; 92 (V. *kak-ku*). *i-na mi-ti-šû la pa-di-i* Wertschöpf. IV. 130. *šarrâni ekêlûte la(-a) pa-du-te* Asurn. Stand. 14 (vgl. Asurn. III 131). *še-o-ku la pa-du-tum* (= UŠ. NU. KÛ) IV R 5, ³ 1a. *û-mu la pa-du-u* (*lâ pâdû* = UŠ. NU. KÛ, BA. NU. IL. LA, ŠU. UŠ. NU. UB. BU. I) s. u. *ûmu* (S. 33a). VR 16, 76g. h: UŠ. KÛ = *pa-du-û* (Z. 75: = *ba-da-tum*). K. 247 Col. II 35—39 scheint als Ideogr. von [*pa-du-û*] zu nennen: (35) UŠ. KÛ, (36) SA. LAL, (37) SA. Û. TU, (38) UD. DU. N[E], (39) IL. LA.

tapdû Niederlage, Vernichtung (urspr. wohl Auflösung) eines Heeres. der Sohn des Teumman. *ša ina tap-di-e ip-par-ši-du* welcher aus der Niederlage geflohen war K. 2674 Col. I 116. ich kämpfte mit ihnen. *tap-da-ši-um aš-ku-m* schlug sie Tig. III 52. 78. *mit-hu-uš tap-di-e* Vernichtungsschlacht II 67. Da ŠI. ŠI = *tahtû, tahtû* aber doch wohl reines Syn. von *taplû* ist (s. u. תַּהַה), wird *ina mit-hu-ši* ŠI. ŠI Asurb. Nebo-Inschr. 5 ebenfalls *mit-huši tapdê* gelesen werden dürfen: Asurnbanpal, der auf Nebos eindringliches Geheiss *ina mit-huši tapdê ikkišu kakkad Teumman* in einer Vernichtungsschlacht den T. enthauptet hat (vgl. u. *abiktu*). VR 31, 28g. h: *tap-du-û* Syn. von [*tahtu*?]-û. K. 118 (s. PINCHES, *Terts* p. 20): *tap-du-û* Syn. von *ka-ma-ru* (s. I. כַּמָּר). *pûdû* in *pi-di-e-šû* IV R 54, 47a s. u. *šidê* Gaben, Geschenke.

pudîllu s. *parumhu, purumhu*.

padanu m. Weg, Gang, Pfad u. dgl. *ur-hu-um aš-tu-tim pa-da-num pi-hu-ti* (zog ich) Neb. II 18. jene Könige zu Wasser und zu Land *ur-hu pa-da-nu ušašbûsumîti*

liess ich Weg und Bahn nehmen VR 1, 74. IIR 38, 27 c. d.: NER (fehlt vorher wohl nichts) = *pa-da-nu*; folgen *kibs* und *daraygu*. S^c 8: GÍR = *pa-da-nu*. K. 49 Col. I 33–35: GÁN (*ga-a gu-nu-n*), HI. EN. DU. DU, HI. EN. GI. SAR = *pa-da-nu*.

פדר II 1. VR 45 Col. I 9: *tu-pad-dar. tapdiru* (Mästung, Mast?). 1 *alpu šuk-lu-lu*, 1 *alpi tap-di-ri* Str. III. 213, 3. 2 *alpi tap-di-ir* 132, 12, immer *tap-di-ri* 74, 5 vgl. 1. pû Mund, Rede u. s. w. s. u. פיר.

פוק (oder primae s. w.). *karas-su iñ urigallēšu i-pu-ga* (?) = *šu* sein Lager und seine Feldzeichen ... er ihm IIR 65 Col. I 27 (Ergänzung); da ŠI. ŠI-*šu im-ħa-aš* vorausgeht, erwartet man in erster Linie ein transitives Verbum.

pûgu ein kleines Netz. Mus. Konst.: IŠ. SA. TUR = *pu-ú-gu*; VR 26, 68d hiernach zu ergänzen: *pu-u-gu*.

פיד. Vgl. u. פיד.

pûdu Seite, spez. des Menschen. Plur. *pûdâ* f. *pu-ú-da* (= LIBIT) *kîna kib-ri* *š-ab-bat* (Subj.: die Kopfkrankheit) IVR 22, 30a. K. 247 Col. III 1. 2: BAR und LIBIT (*mur-gu*) = *pu-du-un ša amēli*. IIR 30 Nr. 4 Obv. 21: *pu-ú-du*, eines der vielen Äquivalente eines weggebrochenen Ideogramms, wahrsch. BAR. VR 29, 55a. b: ZAG = *pu-u-du* (Z. 56: = *pu-u-tum. pu-da-(a)ša el-li-e-tum* (V. *tí*) ihre (der Göttin Ninazu) lichten Seiten (sind mit keinem Gewande bedeckt) K. 2774 Col. I 30 vgl. II 21; K. 3475 Col. I 44 (NE XII). *pu-ú-di* (= LIBIT) DT. 59 Rev. ⁹/₁₀. Für das Ideogr. LIBIT s. *lipûtu* (לפּת) und vgl. II. *lânu*.

פוק (פיר?) II 1 Inf. *puħħu*. K. 247 Col. II 14: BAL = *pu-uk-ku ša simištî* (wahrsch. ein Weib vergewaltigen); das näm. Ideogr. in Z. 17 = *šupēlu ša simištî* (s. u. פאל), anderwärts = *enû* (s. u. II. פנה). VR 45 Col. VI 12: *tu-pa-a-ħa*.

pûhu. K. 247 Col. II 16: ŠA. SAG. ĪL. LA = *pu-ú-ħu*. Das näm. Ideogr. anderwärts = *zūħarûtu*, s. d. *pu-uk-ku* (= ŠA. SAG. ĪL. LA-ni) *ana* ²/₃ *pi ša ma-a-ti iz-ba-um-[ma]* IVR 13, ⁵²/₅₃ b. *pu-ħu-ú-a ša ú-kin-nu* || *dinânu ša ibbanû* Sm. 949 Rev. 3, s. u. *dinânu*. VR 16, 12 c. d.: SAG = *pu-ħu* (Z. 11: = *ħar-um*, Z. 13: = *li-na-nu*).

pûlu, gewöhnl. *pilu* (*pēlu*) m. hartes Berggestein, wie es zur Fundamentierung und zum Bau von Palästen, Terrassen u. a. verwendet wird: Steinblock (Quader); auch eine besondere Art solchen Gesteins: Granit, Marmor o. dgl. *ašra šātu upēlir dannasu akšud it-ti pu-li ñ ep-ri ša at-Ú-ba-si-e épūš* IVR 39, 6 b. *eli aban pi-i-li dan-ni* (*timmīnšu kīma šipik šadi zakri ašpuk*) Lay. 33, 16. *i-na aban pi-i-li aban šadi-i dan-ni* (*tamlâ ušmallî*) Asarh. V 9. *kisal bît Ištâr* bez. *Nabû ina pi-e-ri eš-ki šikattasû urabbi* Lond. Nr. 64, 13; Asurb. Nebo-Inschr. 13, s. u. *kisallu*. ein Palast *aban pi-i-li* (*ñ*) *is-er-ni* (hettischer Baustil) Sanh. VI 42; Konst. 64, ein Palast *aban pi-i-li u is-er-ni* Asarh. V 48. — *i-na aban pi-i-li pi-si-i* (im Gebiet der Stadt Baladâa gefunden) liess ich Stierkolosse anfertigen Sanh. VI 51, nebst (*it-ti*) *aban pi-i-li pi-si-e* (bei der Stadt Baladâa gefunden) Konst. 74 (zu Stierkolossen verwendet), Stierkolosse etc. *aban pi-i-li pi-si-e* (im Gebiete der Stadt Baladâa hergestellt) Kuj. 4, 17 f., vgl. Z. 26. ein Bildniss von mir *ša aban pi-i-li pi-si-e épūš* Asurn. II 5.

פוק II 1 genau Acht haben, harren auf etw. Mit Acc.: *ħa-du-ú rabûti amēl šû. UD. ŠAK ú-pa-ħu* (Prs.) *zi-ħir šap-[te-ia]* Ssmk. L⁴ II 8. Mit *ana*: *a-na nu-ri-ka ú-pa-ħu* (= DUG. GA. AG) *ilâni rabûte* auf dein Licht harren die grossen Götter IVR 19, ⁴¹/₄₂ a (|| *imattalû pânika*). *ú-pa-ga-ku-nu-ši* (folgt: KA-ku-nu ...) ich habe aufmerksam Acht auf euch K-Frgu. [die Bewohner?] der Gesamtheit des Landes *ra-biš ú-pa-ħu-ka* harren deiner gar sehr (o Samas) IVR 17, ¹⁹/₂₀ a (Ideogr. LUB. BAR. AG). Perm. Nabonid *šâ a-na* (V. *ana*) (*tē-me*) *ilâni pu-ú-ħu* der auf das Geheiss der, Var. auf die Götter Acht hat VR 65 Col. I 1. K. 49 Col. II 30: ĤAR. DA = *pu-uk-ku* (und *nu-up-pu-ku*). K. 4188 Col. III 56. 57: [ĤAR. DA] und [ĤAR. DA?] AG. A = *pu-uk-ku*; beide Ideogr. ebenda durch *nu-up-pu-ku* und *ú-ták-ku-ú* erklärt.

II 2 dass. Perm. Nabonid *šâ a-na a-[di-e??]* *ilî ñ Ištâr ra-bi-š pu-tuk-ku* VR 63, 4a. *ša ana ta-mar-ti-šū gaggdâ pu-tuk-ku-ma* der auf sein Ziel beständig Acht hatte (= *ab-ta-BU. BU. LU*) IVR 8 20 Nr.

1, $\frac{5}{6}$. *kul-lat-si-na pu-tuk-ka-šú* sie alle (näml. die Landesbewohner) hielten die Augen auf ihn gerichtet (¹ *ibtarrá*) *ibid.* ^{15/16} (Ideogr. HAR. RA. AG. A.). Das Ideogr. BU. BU. LU ist sonst = *šit'ú*. Hierher wird doch wohl auch gehören Neb. III 20: Esagila zu bauen treibt mich (*našanni*) mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-gak* bin ich beständig bedacht: *bitugák, pütukák*; Nebenform von *putuk(š)ák*?

páru junger Wildochs, Fem. *pártu*, s. *báru, bártu* (S. 169a).

פוש II 1 viell. erweitern, ausbreiten, mehren? dein Sohn, dein Enkel *šarru-utú ina pu-ki ša Nivib ú-pa-aš* IV R 61, 70a. Ob das Qal (sich entwickeln, zunehmen) in Personennamen wie *Li-pu-šú* (s. nn. prr.) vorliegt?

***pútu** (das Feminineschlecht des Wortes legt es nahe, dass das *t* Feminin-*t*; sonst liesse sich auch an eine Form wie *bánu* St. פרה denken) f. Front, Frontseite (die dem Herankommenden, Angreifenden u. s. w. zugekehrte Seite). Ideogr. SAG (anderwärts auch = *pánu*, s. d.) und SAG. KI (ebenfalls = *pánu*, K. 246 Col. I 31, s. d.). VR 20, 48 g. h: SAG = *pu-ú-tum*; vorhergeht *šid-du* (= UŠ) Flanke, Seite, folgen *šuplum* Tiefe, *mílú* Höhe, *rupšú* Breite. *ilput pu-ut-ni* NE XI 181 s. u. פשה. *šipáti pišáti . . . iršašu pu-ú-tam* (= SAG) u. *a-mar-ta* (s. d.) rukus mit weissen Wollstoffen umbinde sein Lager, Front (d. i. wohl Kopflehne) und Seitenlehne K. 246 Col. II 56. Vgl. hierzu K. 4378 Col. II 59—61: IS. SAG. GU. ZA (und noch 2 Ideogr.) = *pu-ú-tum* Var. *pu-u-tú*; vorhergeht *amartum* (beidemale im Geist *ša kussé* zu ergänzen). *a-na šid-di ú pu-te . . . a-na nakri azik* nach Flanke und Front stürmte ich gegen den Feind Sanh. V 63. IIR 38, 4d: *šid-du pu-u-tum*. Zahllose Mal findet sich in den Kontrakttafeln, den Schenkungsurkunden u. s. w. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks UŠ opp. SAG. (KI) d. i. *šiddu* opp. *pátu* und zwar wird so gut wie stets ein UŠ. AN bez. KI. TA und SAG. (KI.) AN bez. KI. TA unterschieden: ein *šiddu elú* bez. *šaplú* und eine *pátu elítu* bez. *šaplútu*. Zu jeder dieser 4 Seiten wird dann noch gewöhnlich die Himmelsgegend gefügt, nach

welcher hin sie gelegen, z. B. oberer *šiddu* O, unterer *šiddu* W, obere *pátu* N, untere *pátu* S, so 1 Mich. I 5 ff. Da den Babyloniern-Assyren die kürzeren Seiten eines Grundstücks, einer Terrasse u. s. w. als *pátu*, die längeren als *šiddu* gelten, so kann *šiddu* und *pátu* ebensogut durch Langseite und Breitseite als durch Flanke und Front wiedergegeben werden. S. für UŠ. AN bez. KI. TA, SAG. KI. AN bez. KI. TA z. B. IIR 41 Col. I 3 ff. 43 Col. I 14 ff., für SAG. AN bez. KI. TA z. B. Str. II. 116. 178. 193. 203. 477 u. s. w. Vgl. auch Ausdrucksweisen wie UŠ S, UŠ N, SAG. KI O, SAG. KI W, z. B. II. 327. Für die Lesung von SAG. (KI) als *pátu* beachte obendrein den Wechsel von *ina pu-ti-šú* AN. TA und *inu* SAG-šú KI. TA Str. II. 1128, 17 f. Nur UŠ und SAG. KI wird bei dem Palastbau Sanh. Kuj. 4, 1 f.; Lay. 39, 19 f. (vgl. 62, 27) unterschieden. Dagegen wird Sanh. Bell. 50 f.; Rass. 77 ff. die Terrasse eines Palastes nach folgenden Seiten bemessen: 1) UŠ, 2) SAG. KI. AN. TA (Nord), 3) SAG. KI *habl-ti(n)*, 4) SAG. KI *hab-litum ša-ni-tú* (West) — auf Sanh. Bell. fehlt diese „andere mittlere Frontseite“ —, 5) SAG. KI. KI. TA (Süd, Tigrisseite). Die Maasse der 5 Seiten sind bei Sanh. Rass.: 700, 176, 268, 383, 386 Gross-suklu, die Maasse der 4 Seiten bei Sanh. Bell.: 700, 172(?), 217, 386 Gross-suklu. — *mutír púti* Leibwächter, Trabant (urspr. viell. „Verwehrer der Front“, der, am Eingang stehend, den Nahenden von diesem zurückhält, gleichsam antistes), geschr. *amél mutír* (GUR) *pu-ti-šá* bez. *pu-ute* u. ä. oder *amél* GUR. ZAG. Beachte hierfür zunächst K. 4395 Rev. Col. V 7: *amél* GUR. ZAG mit der beigefügten Erklärung: *amél* GUR *pu-u-te* d. i., da GUR offenbar auch Ideogr., *mutír pu-u-te. amél mutír pu-ti* K. 526, 9, *amél mutír-ru pu-tu* K. 82, 18. *ú-ti amél mutír* (GUR) *pu-ti šépi-ia nas-kúti* mit meinem herrlichen Gardefussvolk Sanh. III 72. Wie hier, steht *mutír púte* kollektiv auch K. 669, 14: *amél mutír pu-te up-tahir* K. 669, 14. *amél* GUR. ZAG IIR 46 Nr. 3, 34. Zu ZAG = *pátu* s. VR 29, 56 a. b: ZAG = *pu-u-tum*.

Beachte speziell den präpositionellen Gebrauch von *pút, ina pút*: 1) gegenüber. *ina pu-tu-ni* uns gegenüber K. 678,

13. *maššartu ina pu-tu-šit-nu ni-na-šar* Z. 15. *ina pu-ut abulli-šu* gegenüber seinem Stadthor Asum. I 89. II 109. III 108, *ina pu-ut aláni-šu-uu* III 84, *ina pu-ut ali-šu* Salm. Mo. Obv. 16. 25. 48. *ina pu-ut abulli-šu* Rev. 53. *ina pu-ut al'fiddāni* (lagerte ich mich) Asum. III 12 vgl. 14, am Ufer des Kanals Ṭāban *ina pu-ut al'Dūr-Pap-sukal* (hatten sie die Schlachtordnung aufgestellt) Sams. IV 41. *i-na, ina pu-ut maš-ki-i* gegenüber der Tränke NE 9, 43. 44. Col. III 7. 10, 49. *dintu ina SAG* d. i. *pūt ali-šu-nu aršip* Asum. II 19, *ina pūt* (geschr. SAG) *al'Arba-ilu ū-šī-a* Salm. Mo. Rev. 66. *al'Kar-Šubmānašared ša pu-ut al'Gar-ga-nis* Sams. II 9, eine Bergspitze *ša pu-ut al'Nošum* Asum. I 62, das Gebirg Sanīr *ubān šadē ša pu-ut Labmāna* III R 5 Nr. 6, 46 (vgl. Ἀντίλιβανος). der Berg Ba'alira'as *ša SAG* d. i. *pūt tam-di* ibid. Z. 61. 2) anstatt, für, *avt.* Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, und zwar hauptsächlich in zwei Redensarten. a) Schuldner unterwerfen sich der Verpflichtung: *ište-en pu-ut ša-ni-i na-šit-ū ša kirbi kaspi inandin* einer haftet (bürgt) für den andern, dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird, z. B. Str. III. 138, 7f., *ište-en pu-ut šani-i na-šit-ū ša kirbi kaspi ... ittir* V. 315, 14f. So o. ä. passim. b) beim Sklavenhandel gilt die Bestimmung, dass der oder die Verkäufer (eventuell auch jemand anders) für allerlei, was den Besitz des Sklaven, der Sklavin benachtheiligen würde, haften: *pu-ut(-ti) si-hi-i u pa-ki-ra-nu ša ina muhhi* Y (der Verkaufte) *el-la'* X, X (der Verkäufer und sein Sohn) *na-šit-ū* Str. III. 70, 5 ff. *pu-ut amēl si-hi-i pa-ki-rā-nu amēl arad-šarru-ū-tu amēl mār-bān-ū-tu ša ina muhhi* Y (Sklave) *il-la'* X (der Verkäufer) *na-ši* II. 1044, 6 ff., *pu-ut amēl si-hi-i amēl pa-ki-rā-nu u amēl mār-bān-ū-tu ša ina muhhi* Y (Sklave) *ib-ba-aš-šit-ū* X (der Verkäufer) *na-ši* 274, 6 ff. 300, 5 ff. 126, 6 ff. (*a-na muhhi*); *pu-ut si-hi-i pa-ki-rā-nu arad-šarru-ū-ti u mār-bān-ū-tu ša amēl a-me-lit-tum* X (die Frau des Verkäufers) *na-ša-a-ti* 801, 7 ff.: *pu-ut si-hi-i u pa-ki-rā-nu arad-šarru-ū-tu u bān-ū-tu ša* Y (Sklave) X, X (die Verkäufer) *na-aš-šit-ū* III. 346, 6f. So o. ä. passim. Als Varr. seien erwähnt: (*amēl*) *si-lu-ū; pa-ki-rā-ni, amēl pa-ki-rā-nu; arad-šarru-tu*. bei Sklavinnen ebenfalls *arad-šarrūtu*

oder aber *šARAD-šarru-ū-tu* (III. 67, 8), (*š*) *amat-šarru-ū-tu* (II. 693, 12. 765, 8); *mār-bāni*^{el} (schlecht, II. 1020, 12), *mār-bā-nu-tu* (III. 67, 9), *amēl bān-ū-tu* III. 386, 8. Zuweilen sind s. und p. und ebenso a-š. und m.-b. durch die Kopula zu zwei Paaren verbunden (II. 212. 1020. III. 67. 100 u. ö.), wie ja in der That *sihū* und *pa-ki-rānu* 2 Namen von Personen sind, welche an die Sklaven Forderungen erheben könnten, während *arad-šarrūtu* und *mār-bānūtu* 2 Leistungen bezeichnen, zu welchen die Sklaven verpflichtet werden könnten. Varr. für *na-ši* Sg. m.: *na-aš-ši* (III. 100, 8), f.: *na-ša-a-ta*. Beachte noch *pu-ut si-lu-ū u amēl pa-ki-rā-nu u amēl mār-bān-ū-tu u si-ip-ru ša ina anēlātum ib-ba-aš-šit-ū* X (die Verkäuferin) *ina kāt* N.N. (Käufer) *na-ša-tum* III. 201, 6ff. — Sehr häufig ist auch die Wortverb.: *pu-ut e-tir* oder *e-ti-ru ša kaspi* N.N. *na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet (bürgt) N.N., z. B. Str. II. 63, 1 ff. — SAG. KI d. i. *pūt(?) zitti-šu* III. 284, 4. *pazkaru* s. *paskaru*.

piznuķu, piznaķu (oder *š/s?*) Adj. gering, niedrig, schwach. ö. *tu-zak-ka-ap en-šū pi-iz-nu-ka tu-rab-ba?* du (o Marduk) richtest auf den Schwachen, machst gross den Geringen (*tattanašši lu li-am-na tere'i ulūla*) K. 3459. S^o 6, 10: [BE] = *pi-iz-na-ķu* (zwischen *ulūlum* und *lū lū* g. gleichen Ideogramms).

𐤱𐤴 verborgen, geborgen sein.

II 1. 2 SĀR *šamni ū-pa-az-zi-ru amēl malaķu* NE XI 66. VR 45 Col. VI 14: *tu-pa-az-zar*.

III 1 bergen, verbergen. *mu-šap-zi-ir-tum* II R 23, 69e. f, eines der vielen Synn. (Epitheta) der Thür, *da-al-tum*, s. d.

pazru Adj. verborgen, geheim, dem Blick entzogen. *ki-mah-ke-šit-um pa-az-ru-ti* ihre verborgenen Särge Sanh. Rass. 73; für den Kontext s. u. *gegnuu. kišāte-šu-nu pa-az-ra-a-ti* ihre geheimen (heimlichnissvollen) Haine (in welche kein Fremder eindringt) VR 6, 65.

puzru st. cstr. *puzru* 1) Verborgenheit, Heimlichkeit. Cedern, die auf dem Gebirg Sirara *i-na pu-uz-ri na-an-zu-zu* verborgen standen Sanh. Kuj. 4, 11. *i-na pu-uz-ri ū-lit-an-ni* heimlich gebar sie mich III R 4 Nr. 7, 4. *inu pu-uz-ru* heim-

lich (hatte er die Sklavin verkauft) Str. I. 19, 4. 17. Pl. *puzrāti* dass. der Gott Susinak *ša aš-bu ina pu-uz-ra-a-ti* der in Verborgtheit wohnt (dessen Götterbild niemand schaut) VR 6, 31. *šá-a-ru da-mi-šá a-na pu-uz-ra-tum li-bil-lu-ni* die Winde mögen ihr (Tiámats) Blut in die Verborgtheit entführen Weltschöpf. IV. 32, *uparrīma uš-la-at da-mi-šá šáru iltánu a-na pu-uz-rat uš-ta-bil S.* 132. *ina pu-uz-rat šadi marši a-di-riš úšib* Khors. 41 (s. S. 28). 2) Geheimniss, Mysterium. *a-šar pu-uz-ri* (an geheimnissvoller Stätte) *amēl bārú KA ul išaka-an* IVR 32, 33a. 18. 44b. 33, 6b. 40b (KI als Var. von *a-šar*); vgl. zum Ideogr. KA die sofort zu citierende Stelle IVR 15? Pl. *puzrá, puzrāti*. meine Kriegersleute drangen in die *kišáti pazrāti* (s. oben) ein, *e-nu-ru pu-uz-ra-šin ilmú ina išáti* sahen ihre Geheimnisse, verbrannten sie mit Feuer VR 6, 69. mein Vater (Ea), der Feuergott *ana šit Šamsi isnišma pu-uz-rat-si-na* (= KA-bi?) *id-di-ša-a* (s. für dieses Verbum u. פהה) IVR 15 f. Col. II 57^{1/2}₃₈. Sehr möglicherweise gehören hierher die Kalenderangaben 18. Elul: *pu-zu-ra-tu*, 22. Marcheschvan: *pu-zu-ra-tum*, 21. Tebet: *pu-zu-ra-a-tum* VR 48 Col. VI 19. 49 Col. VIII 26. X 24. 3) Geborgenheit. So in den babyl. und assyr. Personennamen *Pu-zu-ur-Šadú-rabú*, *Pu-zu-Ašur*, s. nn. prr. — *pu-uz-rum* auch IIR 42 Nr. 3 Obv. 13b.

pahu, geschr. *pa-hu*, syn. *bit a-hi* s. S. 190.

I. פהה **pihú** Prt. *iphi* Prs. *ipahi* Imp. *pihi* verschliessen. *bábšu* (näml. des Palastes) *lá i-pa-hi* (soll er nicht verschliessen) IR 27 Nr. 2, 34. *pi-hi báb-ka* (Var. *elippa*) NE XI 84. VR 42, 51 c. d: SAG. GI = *pi-hu-ú*, mit *uppuku* und *katánu* Eine Gruppe bildend. 36, 45 a. b. c: < (*šu-u*) = *pi-hu-ú*.

I 2 dass. *ap-te/3-hi ba-u-bi* ich verschloss meine Thür NE XI 89.

pihú Adj. 1) verschlossen, auch von Wegen (wie *allu*, *lá pitú*). *a-na bi-ti pi-hi-e* (= SAG. GÁ. NA) *iššeribúšu* IVR 16, 43¹₁₁ a. *pa-da-num pi-hu-ti* Neb. II 18. IIR 33, 15 d: [*su-ú-lu*] *pi-hu-ú* Sackgasse(?); das Ideogr. viell. [E. SIR. SAG. GE] zu ergänzen, vgl. Rm². 139 Rev.: *ina SIL*. SAG. GE d. i. auf einer Strasse ohne Ausgang (s. u. אַצַּר), also eine verschlos-

sene Strasse (vgl. *harránu pariktu* u. I. פּרַךְ). Beachte auch SAG. GI = *pihú* oben u. Qal. Oder ist die Ergänzung auf IVR 16 zu basieren? 2) taub. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 25: IŞ. KU. PI. ŠU. A = *pi-hu-[ú]*, mit *hassu*, *tummumu*, *amíru*, *sukkuku* Eine Gruppe bildend. S^c 6, 7: [BE] = *pi-hu-u* (Z. 4. 5: = *sakku*, *sukkuku*). VR 40, 11 e. f. Ü. NER (unmittelbar vorher durch *sukkuku* erklärt) = *pi-hu-ú ša már abkali* (NUN. ME).

II. פהה **pihú** steuern und dann, wie *gubernare*: verwalten, regieren. *a-na pi-hi-e ša elippi* das Schiff zu steuern NE XI 90. *péhú ša elippi* Steuermann. 1/2 Sessel Silber *a-na amēl bi-hi-e ša elippi*, 2 KA Öl *a-na ke-pi* (dem Kapitän) Str. II. 180. — Viell. ist von diesem Stamme פהה besser als von I. פהה (obwohl letzteres an sich auch möglich wäre, vgl. *pirku* u. I. פּרַךְ) herzuleiten

***paḥātu** 1) Verwaltungsbezirk, daher *bél paḥāti* der Statthalter, auch die Statthalter (Plur.), ideographisch *amēl* EN. NAM (Khors. 32. Sanh. V 9 u. o.), Pl. *amēl* EN. NAM^{pl} (K. 678, 11) geschrieben. *bél pa-ḥa-a-ti* die Statthalter Khors. 22, *amēl bēl pa-ḥa-ti* Sarg. Ann. 437. Selten Bezirk, Gebiet überh. die weiten Länder Naíri *ana pa-ḥa-at gimriša* nach ihrem Gesamtgebiet Asurn. Balaw. Obv. 20, s. u. *pātu*. 2) Statthalter (פהה). aus dem urspr. *bél paḥāti* abgekürzt. Ideogr. *amēl* NAM Asarh. I 34, Pl. *amēl* NAM^{pl} VR 9, 117. K. 678, 12. *amēl pu-ḥa-ti máti* die Statthalter meines Landes Khors. 178. Ob das nom. abstr. auf *út* „Statthalter-schaft, Statthalterwürde“: *amēl* NAM-*u-ti* Sarg. Stele I 35. Pp. I 21, *amēl* EN. NAM-*u-ti* Pp. III. 21 *poḥátúti*, *bél paḥátúti* gelesen werden darf?

***pihātu** 1) Verwaltungsbezirk, Provinz, Satrapie. die Städte fügte ich *eli pi-ḥa-at máti* Parsuas Khors. 58, *eli pi-ḥa-ti-šu* zu seiner Provinz Z. 60. 64 (stellen Sarg. Ann. 67. 70). 2) Bezirk. Gebiet überh. *ina piḥát* (NAM) *Dúr-úlu^{ki}* im Gebiet der Stadt D. (lieferte er eine Schlacht) Bab. Chron. I 34, *ina pi-ḥat Niḫpur* (ward die Schlacht geliefert) III 3. Bei Sarg. heisst es statt dessen *ina re-bit* (s. אַצַּר, אַצַּר), bei Sanherib *ina tamirti* (s. d., u. ת). — S^c 59: NAM (*na-am*) = *pi-ḥa-tú*.

K. 247 Col. II 15. IIR 39, 73 c. d: KI. BI. IN. GAR (. RA) = *pi-ha-tu(m)*; IIR 39, 74 c. d folgt:]  (sic) = *ša-niš pihātu*.

תרה II 1. VR 45 Col. V 51: *tu-pah-ḥaz*.
IV 2. IIR 28, 15a: *i-tap-ḥu-zu* (Inf.).

תרה *paḥāḥu*. IIR 30 Nr. 4 Obv. 8: [BAR?] = *pa-ḥu-ḥu*.

puḥpuḥu eine Pflanze. K. 274: *šam pu-uh-pu-ḥu*.

puḥpuḥ(h)ū Hader, Streit o. dgl. *šaltu* (Kampf, geschr. AMĒL. NE) u *pu-uh-pu-ḥu-u iššaka-nu-šu* (werden ihn betreffen) III R 65, 27b. *ina māti šal-ta ina bitī pu-uh-pu-uh-ḥu-u* (hören nicht auf) K. 891 Rev. 6. K. 49 Col. II 34: IM. BA. RA. AḤ = *pu-uh-pu-ḥu-u(?)*.

תרה Prt. *iphur* sich sammeln, sich versammeln. Flüchtlinge etc. *šūrušū ip-ḥu-ru-ma* sammelten sich zu ihm (scharfen sich um ihn) Sanh. V 11. die Rebellen *ip-ḥu-ru-nim-ma* sammelten sich und (zogen —) Beh. 54. 55. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *māt Akkadū gab-bi ni-ip-ḥur-ma* wir wollen uns, ganz Akkad, versammeln (und mit ihm ziehen etc.) K. 528, 29.

I 2 sich sammeln. *ilāni kīma zumbē eḥi bēl niḫē* (s. d.) *ip-tāh-ru* die Götter sammelten sich gleich Fliegen bei dem Darbringer des Opfers NE XI 152.

II 1 1) sammeln, versammeln. mein ganzes Heer *ul ú-paḥ-ḥir* versammelte ich nicht Khors. 98. *ú-pa-ḥir-ma* (die Könige des Landes Chatti) Asarh. I 27. *ú-pa(h)-ḥir* er versammelte (die Bewohner Assyriens) VR 1, 18. *ú-paḥ-ḥi-ra* (3. Prt.) *el-lat-su* 2, 23; K. 2675 Obv. 68: *ú-pa-ḥir*. X *amēl šū-bu-tu ša ali ú-pa-ḥi-ri-ra-am-ma* Str. IV. 4. Schätze, welche die früheren Könige *ú-paḥ-ḥi-ri iš-ku-nu* VR 6, 3. *pu-uh-ḥir um-man-ka* samnle dein Heer (*diká karáška*) Sanh. V 23. IIR 39, 49 e. f: *pu-uh-ḥu-ru-m*  (sic) KIL | *pu-uh-ḥu-ru-m*. 2) etwas aufgelöstes sammeln d. h. es wieder zusammen-, zurechtbringen, festigen, ihm Halt geben, Kraft verleihen. a) von Sachen. *aš-ra ša-a-tu ú-pe-ḥi-ir* jene (verfallene) Städte brachte ich wieder zurecht, festigte ich IIR 39, 4b. b) von Personen. alle ihre (der Städte) Bewohner *ú-pa-ḥi-ri-ra-am-ma* (brachte ich

wieder zusammen, festigte ihre Zusammengehörigkeit, sodass sie wieder Gemeinwesen bildeten) *ú-te-ir dadmēšum* VR 35, 32. *mu-pa-ḥir māt Ma-am-na-a-a sa-ap-ḥi* der wieder zusammenbrachte (zu einer Einheit verband) die aufgelösten Mannē Sarg. Cyl. 31. *a-na pu-uh-ḥur* (Ideogr. UL. UL, EME. SAI) *nišē sap-ḥa-a-ti* (= BIR. BIR. RA) *ša māt Akkadī* VR 62, 39a. b. *ama káša man-nu ilāni ú-paḥ-ḥa-rak-kum-ma* was dich betrifft, wer von den Göttern soll dich wieder zurechtbringen d. h. dir neue Kraft und Gesundheit verleihen. dir Genesung schenken? NE XI 186. Vgl. auch n. pr. m. *Samaš-NIGIN-ḥar* d. i. *upah-ḥar* (Var. *ú-pa(h)-ḥar*), VR 44, 50 c. d: *Samaš-ú-paḥ-ḥur* (= DUL. DUL) „Samaš verleiht Stärke“; s. u. nn. pr. — VR 45 Col. V 49 und 50: *tu-paḥ-ḥar* (also gab es zwei Verba *puḥ-ḥuru?*).

II 2 sammeln, versammeln. meine Wagen und Truppen *ḥup-te-ḥir* versammelte ich Tig. I 71. III 41.

puḥru st. estr. *puḥur* (vgl. syr. )

1) in sich geschlossenes Ganzes, Versammlung, Gesamtheit. Ideogr.: , s. Sb 266:  (*uk-kin* bez. *uk-ken*) = *pu-uh-ru*. Die ursprüngliche Form des Ideogr. ist , so z. B. K. 2012 (s. u.  II 1 „Nachträge“) und IIR 56, 17b, wo in *up-šū-uk-ken-na-ki* das Zeichen *ukken* ebenso geschrieben ist. a) Heerganzes, vereinte und festgefügte Heeresmacht. *pu-ḥur-šu(-nu)*, *puḥur* ()-*šu-nu usappiḥ* oder *upar(r)ir*, *ina puḥri ša usappiḥu*, meist || *illatu*, *ellatu* u. ä., s. u.  und . *mu'irāt puḥri* die Führerschaft des Ganzes, die Gesamtleitung Welterschöpf. II. 13 vgl. I. 127. *ina puḥri-šu-nu iḥ-bu-u un-ma* in ihrem ganzen Heer erscholl der Ruf (: dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. b) Versammlung, Rathversammlung der Götter. *ina puḥur ilāni ušarbika* (habe ich dich, Kingu, gross gemacht) Welterschöpf. I. 131. II. 17. III. 43; 101. *ina puḥur ilāni [rabūti]* K. 3449a Rev. 4. *šakānu puḥra* eine V. abhalten, zu einer V. zusammenzutreten: *šuk-na-ma pu-uh-ru*, *šuk-na-a-ma pu-uh-ru* (die Anrede ergeht an die Götter) Welterschöpf. II. 134. III.

60; 118. — Vgl. auch den Titel *šar pu-uh-ri* K. 2012 Obv. (Ideogr. endet auf UKKEN.NA), dessgl. V R 30, 16g. h (ergänzt): GÁ.GÁ = *pu-uh-[ru]*, zwischen *emētu* und *kiššatu*, K. 4320 Col. I 10: *pu-uh-ru* Syn. von *ši-pa-ri*. 2) Kraft, Macht, Machtfülle. *tī-šam-ma i-na pu-hur* lasse dich nieder in Kraft, Machtfülle (*lu ša-gáta amátka*) Weltschöpf. IV. 15. *utu Tiāmat ináru ki-is-ri-ša up-tar-ri-ra* (gebrochen war) *pu-hur-ša is-sap-ha* (ihre Kraft aufgelöst war) IV. 106. *puhru* (Syn. *unkemu*, s. d.) *šitkumu* seine ganze Kraft zusammennehmen, mit aller Macht etw. thun. *Tiāmat* hasst uns, *pu-uh-ru* *a šit-ku-na-at-ma aggiš labbat* nimmt ihre ganze Kraft zusammen und tobt voll Zorn Weltschöpf. III. 74 vgl. 16. Eine andere RA dürfte Weltschöpf. III. 37; 95 vgl. I. 125. II. 11 vorliegen: unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, *šūt iš-ku-n* (Var. *iš-ku-nu*)-*ši pu-uh-ri* *a ušašhi Kingu* ihn, der ihr Kraft, Halt gegeben hatte — Kingu erhöhte sie (näml. *Tiāmat*).

napharu 1) Gesamtheit. *naphar* *aláníšumu* Tig. II 82. III 8. IV 25 (Var.: *naphar* fehlt), *naphar šarráni(šumu)* V 8. 31. *mátate naphar-šina* alle Länder Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11. *iláni naphar máti-šú-um* Sanh. Sm. 88, 26; Sanh. IV 23 (vgl. III 55): *iláni ma-šal máti-šú-um* (s. u. I. 57). *Igié naphar-šú-nu* Weltschöpf. III. 126. Sehr oft bed. *naphar* auch Summa, in Summa, geschr. PAP, z. B. Tig. IV 83 und zahllose Mal in den Kontrakttafeln: Str. II. 327, 12. III. 131 u. s. w. Auch NIGIN wird so gebraucht. Bei Berechnung von Flächenmassen findet sich gewöhnlich *ŠÚ.KIL* und *ŠÚ.NIGIN*, s. z. B. Str. III. 687, 11. 16. 17. S^b 1 Obv. Col. III 2: NIGIN (*ni-gi-in*) = *napharu*. S^c 155: TAB (*ta-ab*) = *naphar-[ru]*. S^d 88: TIK bez. GÚ.MAR = GÚ.GAR = *napharu*; vgl. zum Ideogr. TIK.GAR S. 263a (*zárú*). S^c 3, 13: [ŠI] = *ihu ša naphar-ri*. V R 31, 5e. f: *napharu* Syn. von *up-pi*. Für]SI = *nag-bu ša naphar-ri* s. u. *nagbu*. 2) Festigung, Stärkung o. ä. und dann konkret: einer dem Halt, Stärke verliehen ist? Vgl. u. nn. pr. den Personennamen *Naphar-ibu*.

***paharu** Töpfer. Hauptideogr. (*amél*) DUK. KA. BUR. s. V R 32, 18e. f. 19d:

amél DUK. KA. BUR = *pa-ha-[ru]*, *amél* ŠÚ. GAL. AN. ZU = „ (sic). ⊕ 84 Col. I 19. 20: DUK. KA. BUR = *pa-ha-ru-m*, ŠÚ. GAL. AN. ZU = „ *mu-di-e(?) ka-la*; folgt noch eine *paharu* behandelnde, aber schlecht erhaltene Zeile. *pa-ha-ru* (= DUK. KA. BUR) DT. 67 Rev. 19¹/₂₀, s. für diese Stelle u. *zabábu*. *amél* DUK. KA. BUR sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 854, 14. 1025, 3. Berl. Vok. I 16: ŠÚ. GAL. AN. ZU = *pa-ha-ru-m*; für GAL. AN. ZU = *inšu* weise s. d. (S. 139b). IIR 58 Nr. 2, 7: NUN. ÚR. RA *ihu* DUK. KA. BUR = *ihu* *E-a šá pa-ha-ri*.

pātu 1) Grenze, Umgrenzung. IIR 38⁶—11 c. d. [ZA]G = *pa-a-tu*, „ *ki-re-e* (Umgrenzung eines Baumgartens), „ *ek-li* (eines Feldes), „ *ma-a-ti* (eines Landes). Nicht selten lässt sich *pát*, *páti* präpositionell fassen: an der Grenze. das ferne Medien *šá pa-at* ^{šad} *Bi-ik-ni* Khors. 18, *ša pa-a-ti* ^{šad} *Bi-ik-ni* Asarh. IV 10. Ellipi und Ras *ša pa-at Elamti* Sarg. Pp. I. 12. III. 12, wechselnd mit *ité*. meine Statthalter *šá pa-a-ti máti-šú-um* Z. 33. 33 Ortschaften *šá pa-a-ti na-ge-šú* Sanh. IV 18. *pa-at gu-ti-[i]* die Grenze des Gutú-Landes (= ZAG. GU. TI. UM. KI) K. 4337 Col. II 21. *ša-ad-du* (eine Schlinge, Falle) *ina pa-at* (= ZAG) *kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ú* IVR 26, 20¹/₂, a. Vgl. auch u. *pātu* (פּאָט). 2) Bezirk, Bereich, Gebiet. der Eroberer *pa-at ku-ti-i ra-pal-ti* des weiten *Kutú*-Gebietes IVR 39, 19a. *6 aláni pa-ti-šu* Khors. 60, *6 na-gi-i pa-ti-šú* Z. 63, *5 na-gi-i ša pa-ti-šú* Z. 70. *ul-tu pa-a-ti ál* *Ki-si-ri* (bis gen Nineve) Sanh. Baw. 11; an dieser wie an anderen Stellen ist strenge Scheidung der Bedd. 1 und 2 nicht immer möglich. **pát gimri** Gesamtgebiet, Gesamtausdehnung, dann überh. Gesamtheit (wie *gimirtu*, s. d.). das Land X *a-na pať gim-ri-ša* nach seiner Gesamtausdehnung, insgesamt Khors. 78. 88. der Eroberer des Landes X und des Landes Y *a-di pa-at gim-ri-šú* mit seinem Gesamtgebiet IVR 39, 17a. *kášid aláni* (*u*) *huršáni pať gim-ri-šú* (*u*) der Städte und Gebirge insgesamt (*niege*) Asurn. I 19, *nakrúti Ašur* (*pať gim-ri-šú* (*u*)) Z. 27. die Bewohner von Akkad u. s. w. *a-na pať gim-ri-šú-um ak-hu-us* V R 4, 102. Beachte V R 6, 100: Elam *a-na pať gim-*

ri-(e)ša, sowie Asurn. Balaw. Obv. 20: rapšâte mâtâte Na-iri a-na (V. ana) pa-lu-at gim-ri-šú^a (pātu also = pašātu).

פטר patāru (patēru) Prt. iptur Prs. ipattar Imp. putar spalten, zerreißen, durchbrechen (opp. rakāsu). a) in natürlichem Sinne. ta-ḫa-za-šu-nu rak-su tap-tu-ur ihre festgefügte Schlachtreihe durchbrach sie (Istar) III R 15 Col. I 24. wer riksâte arkusu (s. u. רכס) i-pa-ta-ru Sanh. Baw. 58. eine schwangere Frau ša ki-rim-ma-ša pa-tur (= GAB) deren Leib gespalten, geöffnet ist K. 246 Col. I 41, vgl. IIR 33, 3a. b. ŠÜ.KAL. GAB = pa-ta-ru-ma ša kirinnu. Thür und Riegel, markas lu pa-ta-ri (das Ganze = SA. NU. GAB. Û. DA) lik-lu-šú ein unzerreissbarer (nicht zu durchbrechender) Verschluss, möge ihn aspernen IVR 16, ⁵⁴/_a. ri-ik-su lu pa-tē-ru III R 43 Col. III 32, ri-ki-is-su lu pa-te-ra 1 Mich. III 14, s. u. agalatillā (S. 16b). pa-ti-ir-tum (die Durchbrecherin, näml. der Wand), ein Syn. bez. Epitheton von daltum, s. d. b) in übertragenem Sinne: Gebundenheit, Bann u. dgl. zerreißen d. i. lösen (gleichbed. mit pašāru). šallūsumu u kamūsumu ina muḫar Samāš ap-tu-ur Tig. V 14. pa-tār e-il-ti-ū (s. S. 2a) Mus. Konst. e-il-ta-šú pu-tur (Imp.) IVR 59 Nr. 1, 20a, 'e-il-ta-šu pu-tur-ma (= GAB. A-ab) 28 Nr. 1, ¹⁸/₁₉ b, (= < me-ni-GAB) 19, ¹²/₁₃ b, 'e-il-ti pu-tur K. 3927 Rev. 7, [pu]-tur e-il-ti IVR 17, 29b. ma-mit-su pu-šur-ma ma-mit-su pu-tur-ma (= < me-ni-GAB) 7, ³⁵/₃₆ a. Mit hinzuzudenkendem Objekt: der und der Tempel, die und die Gottheit o. ä. lip-tur 52, 28—37 (theilweise bis). 41—43. 53—56b. 1—2a, Plur. lip-tu-ru 26—27. 38. 40. 44—46. 48b. 4. 5. 7. 8. 10. 12. 13a, Imp. pu-tur 15. 19. 20b bis, Plur. pu-ut-ru 23—25b. Sünde und Zorn lu pa-as-ša-šu lu pa-aṭ-ra-aš-šu (Permansivformen) 8, 12a, deine Sünde etc. lu-u pa-aṭ-ra-ni-ku lu-u pa-aš-ra-ni-ka lu-u pa-as-sa-ni-ka K. 2866, 34. 36. 42. — S^b 345: |GAB (ca-ab) = pa-ta-ru-ma.

I 2 spalten, öffnen; lösen, befreien. si-ir-tu ša ina lib-bi ša-bit-u-ni ap-ta-tār Sm. 1064, 18. die, welche viele Jahre gefangen waren, tap-ta-tār (2. Prt.) K. 183, 24.

II 1 spalten, öffnen, zerreißen,

sprenge; lösen (intensiv). Ea ú-pa-ti-ra našbē-šu spaltete, öffnete seine Gelenke (sie sind entzweigerissen) VR 1, 45. ina itablakkuti pu-ut-tu-ru riksua durch Entzweireissen sind gelöst meine Gelenke (sie sind entzweigerissen) IVR 60* C, (Rev. 6. kišrūša (sc. der Hexe) pu-ut-tu-ru (Perm.) ipšētūša hul-lu-ka 49, 34a. rik-si-šut-u-ri-pa-ti-ir-ma (wird man lösen) 48, 10b, Nebo rik-sat mātī-šu ú-pa-ti-ir-ma a-ḫi-ta i-šam Z. 13b. die vier Winde mögen wehen und li-pa-ti-ru ma-mit-su 52, 52b. Noch beachte Asurb. Sm. 122, 45: o Istar, kīma bilti (GUN) ina kabal tanḫari pu-ut-ti-ri-šu (und entfessele wider ihn ein Unwetter). VR 45 Col. I 4: tu-pa-ti-ir, Z. 5: tu-pa-ti-ir(sic)-šu-nu.

II 2 gespalten, zerreißen werden, bersten. agurri talubtiša up-ta-aṭ-ti-ir-ma (war geborsten) Neb. Bors. II 3. der Palast ikūpma up-ta-aṭ-ti-ri ši-in-du-šū (s. u. šindu) Nerigl. II 22. bitu up-ta-ti-ir Sm. 1034, 10.

III 1 lösen, abthun. an-ḫu-ut-su-un upaššīha ú-šā-ap-ti-ir sa-ar-ba-šit-nu ihr Seufzen (ihre Trauer) stillte ich, löste ihren Gram VR 35, 26.

IV 1 zerrissen, gelöst werden. ri-kis-si-na lip-pa-ti-ir (= ḫē-en-GAB. A) IVR 16, ⁶⁰/₆₁ b. agalatillā (s. d.) ša ri-ki-is-su lu ip-pa-ti-ru III R 41 Col. II 26. 'e-il-ti (s. S. 2a) lip-pa-ti-ir kasiti lirmu IVR 59 Nr. 2, 12b. ki-šir (der Zorn) ik-šu-ra lip-pa-ti-ir, ki-šir lib-bi ilūšu u Ištārišu . . . ip-pa-ti-raš-šu 9. 10a.

*patru m. Dolch. Pl. patrāti. Ideogr. GÍR, s. S^b 165: GÍR (gi-ir) = pa-tu-ru, vgl. S^c 7: GÍR ([gi-ri]) = pa-aṭ-ru. pa-ti-ri zaḫ-tum K. 4931 Obv. 4. Ḫ pa-ti-ra-tum (aus Eisen) ZK II 324. nāš patrī Dolchträger. S^d 96: ME. RI (Var. IR). LAL = GÍR. LAL = na-aš pa-ti-ri. ^{amēl}GÍR. LAL Marduk Str. III 72, 2. ^{amēl}GÍR. LAL. LA 156, 2. K. 4395 Col. I 11 und V 29: ^{amēl}GÍR. LAL. ^{amēl}GÍR. LAL-i-tu d. i. nāš-patrātu Dolchträgergenossenschaft (zum Tempeldienst gehörig) VR 61 Col. V 25. Beachte übrigens, dass GÍR. LAL auch durch tābilu (s. d., „Nachträge“) erklärt wird. zaḫip (Perm.) pa-tu-ru, zihip GÍR (parzilli) s. u. זקה, še-lu-ut patri (parzilli) s. u. šelātu, ta-kal-tum pa-ti-ri (= GÍR) s. u. ברל.

putūru Subst. X arad pu-tu-ru kaspi ša Ga-ga-a Str. II. 1113, 1. 19. Viell.

liegt ebendieses Wort vor VR 30, 39 g. h (ergänzt): BAR.ŠÜ.GÁL = *pu-tu-ru*, mit *pa-gu-gu* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. anderwärts = *gullubu*, *mubarrinu* und *sikiltu*. Hier sei auch gleich mit angefügt *puṭur inī* ein Vogel IIR 37, 2 e. f: *pu-ṭu-ur i-nī* Syn. von *ri* (oder *ar*) -...-zu; 69 b. c: *pu-ṭur i-nī* Syn. von ...-zu.

napṭartu Schlüssel (Pflock zum Öffnen), gleichbed. mit *naptēvna*. K. 4399 Obv. 13, ebenso ein Vok. Konst.: IŠ.KAK.ŠA.GAB = *nap-ṭar-tum* (und = *naptēvum*).

napṭiru (?) viel. Freilassung. *šunuma nap-ṭi-ri-ša lu taddinakamma* Höhlenf. Rev. 46.

iptīru Lösung, Lösegeld. *kasap ip-ṭi-ri-ia maḫ-ra-a-ta napi-š-ti ki-šam* (schenke mir das Leben) IV R 59 Nr. 1, 29 a, vgl. Z. 24 a: [*kasu*] *p ip-ṭi-ri-šu ina šši*. Vgl. ferner V R 40, 68—70 c. d: AZAG.TA.GAB(.BA) = *ka-sap ip-ṭi-ri*.

* **פּוּ** *pū* (d. i. *paiu*, *pūu*) Gen. *pī* (*bī*) Acc. *pā* m. Mund. Ideogr. KA, s. Sb 1 Rev. Col. IV 26: KA (*ka-a*) = *pu-ú* (das näml. Ideogr. auch = *appu*, *šunu* und den Wörtern für reden, sprechen u. s. w.). IIR 39, 1 a. b; VR 39, 1 a. b: KA = *pu-ú* (*-um*). VR 31, 62 e. f: KA = *pu-ú*. 1) Mund, bei Thieren: Maul etc. *ša pu-ú līm-nu* (= KA.ḪUL.GÁL.E) *iz-zu-ru-šu* wen ein böser M. verflucht hat VR 50, 67⁶⁸ a. *pu-u līm-nu* (= KA.ḪUL.GÁL) K. 246 Col. I 32. KA.ḪUL d. i. *pū līnnu* IV R 1 ff. Col. III 46. Wasser und Speise *a-na pi-i-šu-nu i-ša-ki-ir* (entzog ich, s. u. קר). *ina pi-i nišē* im Munde der Leute (nennt man ihren Namen so und so) Asarh. II 24. *pi-i gi-ri-ra* Rachen des Löwen, *pī-si-šē* Maul des Pferdes VR 47, 40. 41 b. *i-na pi-i kal-bi* (des Hundes), *a-ri-bi* (des Raben) K. 245 Col. III 34, 36, *pi-i-šu-nu* ihr (der Esel) Maul IV R 18* Nr. 6 Obv. 11: den Steinamen *aban pī* (KA) *šabītu* GAZellenmaul s. u. *šabītu*. *šit pī* Rede des Mundes (eig. was aus dem Munde ausgeht, s. *šitu* שִׁי, שִׁי): *likān ši-it pi-i-ka* Welterschöpf. II 22, *lū kēnat ši-it pi-i-ka* IV. 9, *ši-it pi-i-šu* IV. 27. K. 8522 Rev. 29 (*šu*). *ši-it bi-ia* Neb. Grot. III 46. II R 39, 12 a. b; VR 39, 12 a. b: KA.TA.UD-DU = *ši-it pi-i*. Auch bloss *ša pi-i-šu* das sc. Wort, die Rede seines Mundes, das was er sagt I R 27 Nr. 2, 80 (s. unten

Präp. *pī*). der König *ša pi-i-šu liš-mi* höre seinen (eigenen) Bericht K. 562, 23. Sehr häufig ist die RA *pā epēšu* den Mund (behufs Sprechens) aufthun (*pa-a-šu-la epēšu*, *e-peš pi-i*), s. hierfür u. II. *epēšu* Bed. a, δ; *pāšu epūšma iḫabbi izakkaru ana o. ä. s. u.* זכר. Beachte auch *i-na e-peš pi-i-u* Asurb. Sm. 146, 2. *pātū ša pi-i*, *pī-ū pi-i* s. u. *pātū* (שָׂפָה); ebendort *pu-ū pi-tu-ú* geöffneter Mund. *pu-ú uš-šu-ru* s. u. ישר II 1. *si-kur pi-i*, *miḫit pi-i*, *ḫar-ri pi-i-šu*, *biššānu ša pī* (KA), *libit pī* s. u. den ersteren Subst. *sanāḫku ša pi-i* (= KA.GI.NA) den M. schliessen d. i. schweigen s. u. סנק A. 3. *parū ša pi-i*, *pu-ū pur-ru-šu* (? u?) s. u. פרה. *pu-ū ba-ba-nu-ti* s. S. 167 b. *pū* in Verb. mit *sillatu* s. d. Mit *lišānu* Zunge wechselt *pū* VR 4, 69: *pi-i* (V. *lišān*)-*šu-nu ašluḫ*, s. u. שָׁלוּך. 2) Wort, Rede u. dgl. Häufig in der RA: *pāšu šakānu itti* sich mit jem. bereden, sich ins Einvernehmen setzen (konspirieren u. s. w.). mit (*it-ti*) dem Nabatäer *pi-i-šu iš-kun* VR 8, 49, *pi-i-šu it-ti Na-ad-ni* ... *iš-kun* 8, 69 f., *it-ti-šu iš-ku-nu pi-i-šu-un nu* 3, 106. Auch ohne *itti*: er sandte die Streitkräfte dem Samassumukin zu Hilfe und *iš-ta-kanu pi-i-šu* konspirierte (begannt Zetteleien) 7, 101. *ba'ullāt arba'i* etc. (s. u. *mithurtu*) *pa-a ište-en ušškin* liess ich Einerlei Rede führen Sarg. Cyl. 73; Stier-Inschr. 95. „Einerlei Rede“ auch in bildlichem Sinne s. v. a. Eines Sinnes sein, Übereinstimmung, die Bewohner von Akkad etc., welche Samassumukin *a-na ište-en pi-i ú-tir-ru* Eines Sinnes gemacht hatte VR 4, 99. *pa-a ište-en ušškinšunūti* (1. Prt.) Tig. VI 46. Vgl. *edu*. 3) Mündung eines Flusses, Kanals. *inu pi-i nārāte*, *ina* KA (Var. *pi-i*) *nārāte* NE XI 184. 185. *ina pi-i nārāte kilallē* s. u. *kilallān* (S. 331 b). *raḫ-ka-at pi-i nāri* die Sümpfe der Flussmündung (gemeint ist der Euphrat) Sanh. Kuj. 2, 31. *i-na pi-i nāri* an der Eiumündung des Kanals Sanh. Baw. 54. Der Plur. *pi-a-te* Asurn. III 31: *ištu pi-a-te ša nār* *ḫa-bur*, läßt auf einen Sing. *pī'atu*, *pītu* (neben *pū* gebräuchlich?) schliessen. Vgl. IIR 39, 11 a. b; VR 39, 11 a. b: KA.KA = *pa-a-tum šē nu*; heisst das, das doppelte KA bedeutete sowohl *pātu* d. i. *pīātu* Pl. von *pī'atu* als auch *pānu*? — II R 39, 2. 3 a. b; VR 39, 2. 3 a. b nennt neben KA auch TE. UNU (*u-nu*)

und SAL $\langle \overline{\text{p}} \overline{\text{r}} \overline{\text{u}} \overline{\text{u}} \overline{\text{b}} \rangle$ (mu-ru-ub) als Ideogr. des Wortes pu-ú(-um). Zur Glosse murub vgl. kablu; zum Ideogr. TE. UNU vgl. S^c 94: TE. UNU (ú-nu) = pu-ú[-um?].

pî Präp. in Gemässheit von etw., gemäss, entsprechend. Urspr. ki-i pi-i nach, gemäss dem Wort, Befehl, Wortlaut o. ä. einer Person oder Sache d. h. in Übereinstimmung damit, in Gemässheit davon (s. hierfür u. ki), dann mit Weglassung des kî bloss pî dass. ša pi mu-sar-e-ia amē e-pa-ši wer gemäss dieser meiner Inschrift handeln wird IR 27 Nr. 2, 45. oder wenn ein Priester oder sonst jemand šalmu šú-a-tú hullik ša pi-i-šu la e-pa-še iḫabbaššu ù ša pi-i-šu išemmu zu ihm spricht: „vernichte dieses Bild“, demgemäss nicht zu handeln wäre, und er doch dem Befehl seines Mundes (dem was jener sagt) gehorcht ibid. Z. 78/80.

pîtu ein Mass für Zwiebeln. 2000 pî-tum ša šîmi babbanû Str. II. 663, 5. 26 pî-i-ti ša šîmi 600 gûl-dîl (s. u. gidlu) ša šîmi 169, 1, pi-i-ti u gûl-dîl ša šîmi Z. 8. 1300 bez. 865 pî-i-ti ša šîmi 130, 1. 134, 1. Und öfters.

פִּד Prt. ipîd. Sargon šābil māt (V. amēl) Tu'-a-mu-na ša amēl na-sik-šu-nu i-pi-du-ma u-ru-ú mu-ḫar šar Kaldî Sarg. Cyl. 18. Die Form erinnert an šarru ina Kiški bi-e-dî, s. S. 168a (כִּרְד). Ein Inf. pādu (von פִּד oder פִּיר) findet sich K. 4309 Rev. 5. 6: pa-a-du, „ ša SAL. IṢ, mit sa-ḫa-lum Eine Gruppe bildend.

pîlu s. u. pālu.

piāmu, geschr. pi-ū-a-mu (sic) syn. ḫar-ra-du s. d.

pîsu. VR 18, 12 a. b.]KIL.MAR = pi-i-su.

פִּיר. i-pi-iš-šu (wohl Prs.) tu-'u-tum (d. i. mursu) VR 47, 47 a.

II 1. VR 45 Col. VI 13: tu-pa-a-ša.

pēšu Adj.? S^c 67: DAR (da-ār) = pi-e-šu (Z. 66 = šuttum).

***pîru** m. Elefant. Gewöhnlichstes Ideogr.: AM. SI. Pl. (phonet. geschr.) pîrāi, daneben aber doch wohl auch pîrāni gebräuchlich, vgl. AM. SI^{pl} bal-tu-te-i Tig. VI 72 (folgt maškē-šî-nu KA^{pl}-šî-nu). 74. IR 28, 8a. Die Lesung des Ideogr. AM. SI als pîru erhellt aus K. 4378 Col. IV 4, wo KA. AM. SI = šin-ni pi-ri (s. für diesen

Namen des Elfenbeins u. šinnu). pi-ra-a-ti^{pl}, unter den vom Lande Musri als Tribut gesandten fremdländischen Thieren, Salm. Ob. III. (Lay. 98). AM. SI^{pl} IR 28, 7a, 10 AM. SI^{pl} bu-ḫa-le dan-nu-te Tig. VI 70. Sehr häufig ist mašak (SU) pîri šîmi (KA) pîri, z. B. Sanh. III 36 f. Statt AM. SI findet sich, obwohl selten, auch AM. SU, so Nabop. Hilpr. I 40: KA. AM. SU Var. KA. AM. SI.

pi-ia-a-rum VR 41, 24 a. b, falsch statt pi-ia-a-mu (s. d.).

pakdarû (g?). IIR 28, 48 b. c; 33, 73 c. d: PA. AG. DA. RU = pa-ak-da-ru-u, mit dar-u und šur-ru-u Eine Gruppe bildend.

pakû. den Herrn (Cyrus), der i-na bu-ta-ḫu ù pa-ki-e igmîlu kullutan VR 35, 19, vgl. butâḫu (S. 191 b).

pa-ki-tu wechselnd mit bi-ki-tu Weinen s. u. בכה.

pikal(l)ul(l)u Ofenloch. VR 42, 30–32 a. b: < IM. ŠŪ. RÎN. NA, KA. KAK. IM. ŠŪ. RÎN. NA und KA. KAK = pikal-lul-lum; ebenso, nur pi-ka-lu-lu, 39, 59–61 a. b. Das Ideogr. < lässt über die Bed. „Loch“ des Ofens (IM. ŠŪ. RÎN. NA = timûru, s. d.) keinen Zweifel.

pikurtu Blütenrispe (JENSEN). kîma pi-kur-ti (= ŠŪ. SAR) lip-pa-šir IV R 7, 48a. Die ZZ. 18 ff. b: kîma ŠŪ. SAR an-ni-i gleich dieser Blütenrispe, die aufgelöst (zerpflückt) und ins Feuer geworfen wird, PA^{pl}-šu d. i. arê-šu a-na giššimmari-šu lâ iturrû deren Blüten zu ihrer Dattelpalme nicht mehr zurückkehren, dessgl. Z. 25 b: kîma ŠŪ. SAR an-ni-i lippašir, lassen darauf schliessen, dass neben pikurtu eine gleichbedeutende Maskulinform existierte.

pakittu. Gemäss K. 4349 Rev. wird Marduk ^{ilu} EN. BI. LU. LU geschrieben als Gott ša pa-ki-ti. Marduk ^{ilu} EN. BI. LU. LU gû-gal . . . VR 51, 66 b. dem Gott Ea bēl naḫ-bi kup-pi ù ta-mîr-ti ^{ilu} EN. BI. LU. LU gû-gal nārâte etc. Sanh. Bav. 29; ist hier Marduk oder Ea gemeint?

paltu. K. 2051 Col. IV 13. 14: pa-al-tu, folgend auf die Wörter für Greis, Greisin (šēbu, šibtu, pur-šamtu) und bar-su (mas-su?).

piltu und **pillu** (vgl. zur Bildung das

Nebeneinander von *matum* und *mallatum*?). S^b 2, 5. 6: IN (*in*) = *pi-il-lum* und *pi-il-tum*. II R 27, 44–46 e. f: IN = *pil-tum*, IN. TAG = „*ha-tu-ú*, IN. DUB. DUB. BU = „*ub-bu-lin*.

פלג (ב?) Prt. *iptig. aššu úmišamma mé dilúti mal-lum ip-li-gu taršáti siparri ú har-ha-re siparri ušépišma* etc. Sanh. Kuj. 4, 31.

palgu Kanal. *pa-al-ga* (Acc.) I R 52 Nr. 4 Obv. 12, *ti-tu-úr pa-al-ga* eine Kanalbrücke Rev. 9. *pa-la-ga-šu* (wohl Plur.: seine Kanäle) *lá eskir* (dämmte ich nicht ab) Neb. VIII 39. *palgu* (Ideogr. BAB. E) in Verb. mit *iku* s. d. (S. 51 f.). BAB. E d. i. *palgu* Kanal Str. III. 247, 12 u. ö. Vgl. auch u. *kullatu* (II. כלל).

pulug(g)u, pulungu m. Pl. *pulu(n)gē* Bezirk, Gebiet, Gau. Vgl. zur Nasalisierung *balaggu* und *balangu, puḫḫulu* und *pungulu*. Tiglathpileser *ša-bit pu-lu-ge ni-su-te ša itáte eliš u šapliš* der Eroberer ferner Bezirke an den Grenzen droben und drunten Tig. I 39. Sargon, der die weggenommenen Burgen des Landes K^{ne} zurückgab, *murappišu pu-lu-ur-ge-šu-un* (V. *pu-lu-ur-ge-e-šu*) erweiterte ihre (seine) Gebiete Sarg. Cyl. 24. Wenn Zusammenhang mit *pulukku*, so würde dieses (wohl auch פלך?) mit ק anzusetzen sein. Vgl. auch *puluk(g)* hinter *pulukku*.

***palú** m. 1) wahrscheinl. eine Waffe oder Insignie des Königs. Ideogr. BAL. die Götter gaben ihm (Marduk) weiter Szepter, Thron ú BAL-a d. i. *pala-a* Weltschöpf. IV. 29, vgl. K. 4361 Col. II 7, wo BAL = *pa-lu-ú* mit *uš-pa-ru* (s. „Nachträge“), *hattu* und *šibiru* — alles Königsinsignien — Eine Gruppe bildet. Ohne die letztere Stelle könnte man im Hinblick auf Verbindungen wie *šibta u purussá* (Sm. 1371 Obv. 8) versucht sein, Weltschöpf. IV. an *palú* Regiment festzuhalten. Ist *palú* eine Waffe ähnlich dem *pilaḫku* (s. d.), dessen Ideogr. ebenfalls IŠ. BAL? Hier sei auch gleich angeschlossen die Gleichung II R 38, 15. 16g. h; VR 20, 46e. f: KI. BAL = *šu-u* d. i. *ki-palu-u* und mit *pa-le-e* (das nämli. Ideogr. unmittelbar darauf durch *mát nukarti* und *mát nabalkattu* wiedergegeben); liegt dieser Redeweise ein symbolischer

Gebrauch des *palú* unter nach Art der römischen *hasta*? oder gab es ein Wort *palú* Losreissung, Empörung? 2) Regierungszeit (eines Königs), Regierungsdauer, Regierung. Ideogr. BAL. *la-ha-ar pa-le-e* Altwerden der Regierungszeit (d. h. Regieren bis in höchstes Alter) I R 52 Nr. 4 Rev. 20 u. ö., s. u. לבר (*pa-le-e-a* meiner R.). *lišalbirú palu-ú-ka* s. ibid. III 1. *šarrútu mášari pa-le-e bu-a-ri* (eine R. des Ruhms?) *šanúte tub libbi* V R 66 Col. I 28. *pa-lu-ú damku úmé kénúti šanúti ša méšari* K. 183, 9. *ina pale(BAL)-e-a* während meiner Regierung VR 62 Nr. 1, 8. *šarrussu iškipú palá-šu ékimú* K. 2867, 19. *liškipa, liškipú palá-šu* s. u. סכך. Oft steht *palú* von dem einzelnen Regierungsjahr. *ina (ina) ište-en, II-e palé-ia* (BAL-*ia*) Salm. Ob. 26. 32; ebenso beim 5. und 6. Regierungsjahr. Dagegen beim 3., 7–31. Regierungsjahr *ina* III etc. BAL^{pl}-*ia* Z. 35 u. s. f.; auch Salm. Co. steht zwar beim 5. Jahr BAL, dagegen sonst durchweg, d. h. beim 3., 4., 6.–15., 18., BAL^{pl}, vgl. III R 5 Nr. 6, 40. *mulabbir* BAL^{pl} *šarri*, wechselnd mit *mušalbir pa-le-e šarri*, s. u. לבר II 1.

pelú, pilú^e (viell. *pélú*, geschr. auch *bi-lu-u, bi-e-lu-u*) Adj. *šam šu-un-mu pe-la-a* Neb. Grot. I 19, — *bi-la-a* II 30, — *bi-e-la-a* III 13, *šam šu-un-mi* -a d. i. *pela-a* Neb. Pogn. C, VII 21. Da gemäss 82, 8–16, 1 Col. I 15 (nebst Variante) das neubabyl. Zeichen , assyr.  den Namen *mu-nu-uz* führt, so gehören gewiss hierher auch die folgenden Stellen: S^b 297:  (*mu-nu-uz*) = *pe-l[u-u]*; in Z. 298 das nämli. Ideogr. durch *pír'u* erklärt. K. 247 Col. III 7–8: SI. IS und  = *pe-lu-u*. K. 40 Col. III 66. 67: TAR (*si*) = *pe-lu-u* und *pe-lu-tum*, ZI und  = *pe-lu-u*. VR 19, 19–21 a. b + II R 34, 6–9c. d: [verwischte] = *pe-lu-u*, [verwischte] = „*ša karáni*,  = „*ša iššuri* (HU),  SA (d. i. NUNUS. SA?) = „*ša šikari* (BI). In einigen dieser letztgenannten Vokabularangaben mag *pelú* als Infinitiv zu fassen sein.

pelútu (*pélútu*) n. abstr., geschr. *pe-lu-tum*, s. soeben.

*פלח **paláhu** Prt. *ipalḫ* Prs. *ipalḫ(a)ḫ*

sich fürchten. a) von gemeiner Furcht: absolut oder mit *istu pán, ultu pán, istu pánu, lapán, ina pán.* das ganze Land *ip-láh* Asurn. III 103, *ip-la-lu* sie fürchteten sich Tig. juu. 20, *ip-là^{ab} lib-ba* (V. libba)-*šu-um* es fürchtete sich ihr Herz Sanh. II 73. *la ta-pal-là^{ab}* fürchte dich nicht! Asurb. Sm. 123, 47, *la ta-pa-là^h* IV R 61, 6. 25a. 16. 33. 61b. 38c. *la ta-pal-là^h la tatarru* K. 5418 Col. IV. *istu pa-an kakkéa damúteⁱ; ip-lah* Salm. Ob. 36, — *ip-láh* Z. 112f., *istu pa-an namurrat kakkéa damúte ip-lah* Z. 152f., *istu pa-an . . . ip-la-lu* Asurn. Mo. Rev. 16. 31. Salm. Mo. Obv. 21. Sams. III 28/30, — *ip-láh* Salm. Mo. Rev. 48f. *istu pa-na namurrat kakkéa damúte ip-lah* Z. 165f., *is-tu pa-na namurrat kakkéa damúti ip-la-lu* (Plur.) Sams. II 44f. *ul-tu pu-an namurrat kakkéa šamráte ip-la-lu* Sams. IV 22f. *istu pán kakkéa damúti ip-láh* Asurn. II 61f., *istu pa-an* (V. *pán*) *kakké ezu^{te} ip-láh* III 73, *istu pán kakkéa damúte ip-la-lu* II 99, — *ip-láh* III 46f., ähnlich II 113 (*ip-la-lu*), *istu pán . . . ip-láh-ú* Salm. Mo. Rev. 21, — *ip-la-lu* Z. 76, — *ip-láh* Z. 68. *šú* (Plur.) *la-pa-an ta-ha-zí-ia ip-la-lu* Sanh. VI 7f. *šú* (Plur.) *ina pa-an kakkéa ezu^{te} ip-la-lu* Tig. III 13f. Mit *ana; ip-la-lu ana níbartⁱ*; sie fürchteten sich vor der Überschreitung (zu überschreiten) VR 5, 96. Mit Acc.: *šú mi-tu-tu ip-la-lu* 4, 56, s. u. מרת I 2. *ta-ap-láh-šu* (3. Fem.) *tu-du-ar-šu* Str. II. 697, 10. *ana* (ob, von wegen) *libhúšum širti ap-la-ah ak-ku-ut nakúti aršé* VR 64, 36a, s. u. מרת. b) von Ehrfurcht: ehrfürchtig sein, Ehrfurcht haben, die Götter o. ä. fürchten, verehren. Nabonid *šú . . . lib-bu-uš pa-ul-lu-mu amúti iláni našru* dessen Herz sich fürchtet (voll Ehrfurcht ist) und das Geheiss der Götter bewahrt VR 63, 9a, der *ana šumúšum šákurru pa-ul-lu iláni rabúte* Z. 15a. *la-pa-an ešréti iláni rabúte ap-láh* VR 10, 78f. Sehr oft Part. *pálíh*: Asurnazirpal *pa-líh iláni rabúte* Asurn. I 18, 38, Sanherib bez. Nabonid *pa-líh iláni rabúte* Sanh. Rass. 1; Bell. 1. IR 68 Nr. 1 Col. I 4. Asurbanpal *pa-líh ilu-(ú)-ti-kí* (Var. -*šu*) *rabí-ti* Lond. Nr. 64, 16. *iáti rabú pa-líh-šu* (näml. Asurs) VR 4, 68. *pa-líh iláni* bez. Anunnaké K. 3364 Rev. 22. 23. *lu pa-lí-hu zik-ri bél bélé* Asarb. II 45. ihre Könige *la pa-lí-hu-(u)-ti Ašur*

u Ištár VR 6, 71. *la pa-lí-ih* (= IM-TE.NA) *ilí-šu* wer seinen Gott nicht fürchtet IV R 3, ⁵/₆ a. *pa-la-lu damáka ullad* K. 3364 Rev. 19. K. 4386 Col. I 59. 60: ŠI.NU.TUK = *la pa-lí-ih* uneherbietig, ME. ŠI. TUK. ZU = *ardu pa-[li-lu?]*, vgl. u. *palhu*. — K. 4320 Col. II 9: LUJ (sic) = *pa-la-lu* (vgl. *galádu*).

I 2 sich fürchten, fürchten. die Gimirräer, welche *la ip-tal-la-lu abéa* meine Väter (Acc.) nicht gefürchtet hatten VR 2, 105. Bel und Nebo *šá ap-tal-la-lu* (Prs.) *ilu-us-su-um* Asurb. Sm. 103, 46. S. auch u. I 3. *šarru-su pit-láh* fürchte seine Majestät K. 2675 Rev. 17. *pi-it-lu-lu-ak-be-lu-ut-su-um* ich fürchte (verehre) ihre (Marduks und Nebos) Herrschaft, Herrscherwürde Neb. I 39, Nebukadnezar *ša alakti ilútišum istenú^ú bi-it-lu-lu bi-e-lu-ut-su-um* Z. 10. sie verliessen sich auf ihre unzugänglichen Berge und *la pit-lu-lu be-lu Aššur* K. 2675 Rev. 7.

I 3 dass. die Götter *šá šarráni Elamúti ip-tal* (V. *ta-na*) *la-lu ilu-us-su-um* deren Gottheit die Könige Elams verehren VR 6, 37.

palhu Adj. ehrfürchtig, gottesfürchtig. Nabonid *lib-ba pa-al-lu* VR 63, 4a, s. u. *libbu* (S. 367a). K. 4386 Col. I 58: ŠI. TUK = *pal-hu*, s. oben u. Qal.

palhiš Adv. ehrfürchtig, ehrfurchtsvoll. *pal-hi-š kan-šiš* (liess er sein Geschenk bringen) VR 10, 49. *pa-al-hi-š* in Verb. mit *utakú^u* s. u. תקח.

palhu m. Furcht. *pu-ul-lu a-ah-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur bélu (lu) iš^hšup-šumúti* Tig. II 38. *pu-ul-hi melammé . . . išhupšumúti*, häufiger im Plur. *palhé*: *píl-he*, *pal-he melammé . . . išhupšú* u. ä., *iktumášu* s. u. *melammu*. *píl-he melammé . . . atbuk* s. ebendort.

**pu-luhtu* st. estr. *palhu* Furcht. a) Furcht. *píl-ha-at bélu-ti-a* die F. vor meiner Herrschaft (drang bis zum Lande Kardunias) Asurn. III 23. *pu-luht-ti melammé* Sanh. Kuj. 1, 18, wechselnd mit *palhé m.*, desgl. *pu-luht-ti^u* (= IM) *me-lam-me-ia* bez. *šu* o. ä. s. u. *melammu*. b) Furchtbarkeit (Anlass zur Furcht), auch Pl. *palhúti*. die Skorpionmenschen *šá ra-aš-bat pu-ul-luht-su-um-na imratsunu mátu* NE 60, 7. Ninib, der *ma-lu-ú pul-ha-a-ti* Sams. I 14. die wüthenden Riesengiftnattern *pal-ha-a-ti* (V. *pul-ha-ta*) *usal-*

bīšma bekleidete Tiāmat mit Furchtbarkeit (Schrecklichkeit) Weltschöpf. III. 27; 85. Bel *šá pu-luḫ-tu* (= SU.ZI) *mi-lam-mi našú* angethan mit Furchtbarkeit und (?) Glanz IVR 27, ⁴⁸/₅₀ a. Das Ideogr. SU.ZI sonst = *šalimmatu* (s. d.), mit welchem Worte *pu-luḫtu* gepaart ist IVR 24 Nr. 1, ¹⁸/₁₉: *pu-luḫ-tú* (= IM) *u ša-lum-ma-tú*, 18 Nr. 1 Obv. ⁸/₉: *pu-luḫ-ta* (= IM) *ša-lum-mo-ta*. c) Furcht, Ehrfurcht, Verehrung. mit ganzem beständigem Herzen *a-ra-mu pu-luḫ-ti ilātīšumu* liebe ich die F. ihrer Gottheit Neb. I 38. *pu-lu-uh-ti ilātika* I 70. IX 58, *pu-lu-uh-ti ilātīšu* (hieß Marduk wohnen in meinem Herzen) II 7, *pu-lu-uh-ti Marduk bélia* VIII 31. *pu-luḫ-ti ilātika rabūtū* IR 68 Nr. 1 Col. II 13. 27. *pu-luḫ-ti Bēl u Nabú* Asarh. II 48. Nabonid *ašru kanšu šá ra-šú-ú pu-lu-uh-tim* VR 63, 5a. *pu-luḫ-ti ilāni rabūte* s. auch u. סהה. — S^c 285: IM (*ni-i*) = *pu-luḫ-tú* (auch = *ra-ma-nu*, *emāku*, *zumrun*).

פלנט s. בלטט und vgl. פלחה.

paliāmu ein best. Kleidungsstück. VR 28, 7 a. b: *pa-li-ia-a-mu* syn. *te-di-ik be-ni*.

פלך **palāku**. 83, 1–18, 1335 Col. I 9: DÚB (*du-nó*) = *pa-la-ku šu pil-ku*. II R 30 Nr. 4 Obv. 9: [BAR?] = *pa-la-ku*.

II 1 abgrenzen, zu einem Bezirk machen (denomin. von *pilku*?). um Obstpflanzungen anzulegen, *elāl tamirti elēn ali ... a-na mārē Niná pil-ku ú-pal-lík-ma ušadýila pámuššun* grenzte ich ein Grundstück der Umgebung oberhalb der Stadt (so und so gross) für die Bewohner Niveves als besonderen Bezirk ab und gab es ihnen Sanh. Bell. 58; Rass. 86. — Für *mu-pal-li-ku gu-un-ni-šu* Sarg. Cyl. 18 s. u. gumu.

pilku st. estr. *pilik* Gebiet, Bezirk (vgl. פלך Neh. 3, 17?). Für *pil-ku* s. u. Qal und II 1. Nimib *kudurrašu lissuh miširku likabis* (trete nieder sein Gebiet) *pē-lík-šú le-ni* vergewaltige (schädige) seinen Bezirk III R 41 Col. II 28. *amēl páb pil-ka-ni* K. 620, 14. 23. Beachte übrigens auch Salm. Throninschr. II 11: Mauer und Wall meiner Stadt Assur von dem und dem Thor an bis zum Tigris *a-na ište-en pil-ki-ia aš-bat*.

pal(l)ukku wohl gleichbed. mit *pulukku*, mit welchem es möglicherweise wechselt,

s. u. *pulukku*. 83, 1–18, 1335 Col. I 12: DUB (*me-en-bulug*) = *pa-lu-uk-ku*, wonach mit JENSEN (ZA V 106) S^b 170 zu lesen:  (*me-bu-lu-ug*) = *pa-lu-uk-ku*: da das letztgenannte Ideogr. das doppelt gesetzte Ideogr. für *pulukku* (*bulukku*) ist, so befürwortet es die Lesung mit *p* auch für *pulukku*.

pilakku Spindel. *šipâte pišâte-šipâte šalmâte ka-a eš-pa ina pi-lak-ki* (= . . BAL) *it-me* IVR 8, ²⁸/₂₉ b. s. u. טמה: zum Ideogr. vgl. *pilakku* Beil.

pulukku Abgrenzung, Absteckung o. ä. (vgl. פלך und s. zu *pallukku*), auf deiner ewigen Tafel (o. Nebo), *mu-ki-in pu-lu-uk šá-mi-e ù ir-ši-tim* Neb. Bors. II 23. *i-na haṭ-ṭa-ka ši-ri mu-kin pa-lu-uk-ku* (so vermüthe ich) *šame-e u ir-ši-tim* VR 66 Col. II 15; da das Zeichen *b'pal* da und dort auch für *b'pal* gebraucht wird, so wäre die Lesung *pulukku* nicht ganz ausgeschlossen. die alten Ländereien der Bewohner Babylons, deren Grenzen (*ki-surrē*) vergessen worden waren und *pu-lu-uk-ku la šit-ku-mu* der Absteckung entbehrten Berl. Merodachbal.-Stein III 20. S^b 169:  (*bu-lu-ug*) = *pu-lu-uk-ku*; vgl. zum Ideogr. u. *hišbu*.

puluk (*g?*) st. estr. von *pulukku* oder *pulk'gu?* ein Mass? *pu-lu-uk ù imēr bu-rāšū* (ŠIM. LI) *la na-da-mi* VR 55, 56.

פלכה (*b?*) weit sein, weit geöffnet sein. *pal-kát uz-ni* (wahrsch. Perm.), von der Göttin Istar, Sm. 1719.

III 1 weit aufthun. Tiāmat *pa-a-šál a nš-pal-ki* riss weit auf ihren Mund Weltschöpf. IV. 100. *bítu anu erēbi Šamšī bélia šu-pal-ka-a* (Perm.) *bábati-šú_u-ma* des Hauses Thore sind weit aufgethan für den Einzug des Gottes Samas, meines Herrn (sie mögen etc.) VR 65, 15 b.

palkū (*b?*) Adj. weit, *amplius* und zwar a) weit geöffnet, allempfänglich, umfassend. *ha-si-su pal-ku-u bez. pal-ka-a* (|| *uznu rapaštu*), *pal-ka-a ha-sis-su* s. u. *hašisu* Sinn, Verstand. *ina hi-is-su-at uz-ni-ia pal-ka-a-te* in meines Sinns empfänglichen (oder: umfassenden) Gedanken Sarg. Cyl. 48. *ina mi-ri-ši-ia pal-ke* ibid. 47, s. u. *mērišu* (S. 139 b). an einem Festtag des Sohnes Bels, *igi(ŠI)-gál-li pal-ki-e*

Nabú des umfassend weisen d. i. allweisen Nebo *ibid.* 59. VR 37, 2 d. e. f: < (*tu-ru*) bed. das Nämliche wie GI <, näml. *pal-ku-u* (auch *pi-ta uz-nu* und *rap-ša uz-nu*). b) umfangreich, korpulent (oder zahlreich?). *immeré* (LU. ARADst) *pal-ku-ti ša šipātušumu argamannu šar-pat* III R 9 Nr. 3, 55.

pillu s. u. *piltu* (פּל).

פּלם *palámu*. VR 28, 85 e. f: *pa-la-mu* Syn. von *ba-ra-ru(n)*.

pilingu? s. u. *šilingu*.

pulungu s. *puluggu*.

* פּלם IV 1 Prt. *ippalis* Prs. *ippalas* Inf. *naplusu* Imp. *naptis* sehen, ansehen. a) sehen, ansehen, schauen überh. *ip-pa-li-is-si-ma nap-lu-us nu-tim-ma* (das Ganze = I. NE. *mu-un-ši-in-BAR* I. NE. BAD. A. *kít*, *EME. SAL*) er sah sie an mit Todesblick DT. 67 Rev. 7₈. *ana g-gmá* (s. d.) *a-šar la nap-lu-si* (= I. NE. *mu-BAR. RI. DA, EME. SAL*) *ip-pal-su* (= I. NE. *mu-un-BAR. RA.*) IV R 24 Nr. 2, 5₆, folgt: *awalá ašar lá amári imurá. el-lu bél narkabti* (der Wagenkämpfer) *ul ip-pal-la-su ša-na-a ša it-ti-šu* sieht nicht (näml. im Sturme der Schlacht) den andern, der neben ihm d. i. seinen Nebenmann, seinen Wagenlenker VR 55, 34. ein Gewächs (*ši-ḥa katta*) *ša ana nap-lu-si* (= I. NE. *BAR, EME. SAL*) *as-nu* prächtig zum Ansehen IV R 9, 22₂₃ a. *arki naplusu* zurückschauen s. v. a. verziehen, sich verzögern (s. u. *arku* S. 242 und vgl. Gen. 19, 17. 26): *arki Nabínául ki LAL-sa* d. i. wohl *ippal-sa* da N. zögerte Nab. Ann. III 16. Merodachbaladan kam dem König von Elam zu Hilfe, erreichte aber den Kampf (*šatum*) nicht, *ana arki-šu LAL-sa* er hatte sich verspätet (kam zu spät) *Babyl. Chronik I* 37. An gewissen Stellen neigt die Bed. a bereits zur Bed. c: *Aziba'al ḥa-diš ap-pa-lis-ma* (den A. sah ich freundlich an und) *ana šarráti Araudda aškunšu* VR 2, 88. *anáku ḥa-diš ap-pa-lis-šu-ma pa-ni-ia damkúti elišu aškun* Asurb. Sm. 290, 55. *Samas und A-a epšétia damkúti ḥa-diš* (= HÜL. LI. eš) *li-[pal-]sa-ma* (Ideogr. SI. *BAR. RA, EME. SAL*) VR 62, 62 a. b, vgl. Z. 19: *Samas epšétia damkúti ḥa-diš lip-p[al-...]*. *Marduk epšétia damkúti ḥa-diš* SI. *BAR-ma* d. i. *lippalis-ma* Ssmk. P¹ 20. Das

Gleiche ist der Fall bei den Stellen IV R 7, 16 a. 22, 48 a vgl. 18* Nr. 6 Rev. 11₁₂: *Marduk ip-pa-lis-su-ma* (= SI. *im-ma-an-SE*). b) ersehen, ausersehen. *a-na puhhur nišé sapháti ša máš Akkadí iláni rabúti ḥa-diš* (= HÜL. LI. eš) *lu-ú ip-pal-su-in-ni-ma* (= I. NE. *mu-un-ši-in-BAR. A. AN-me-en, EME. SAL*) VR 62, 41(39) a. b; || *a-na ... ul-šiš imbánu*. Asur unter allen Fürsten *ke-niš* SI. *BAR* d. i. *ippalsu-in-ma* Sanh. Konst. 4. *Bélt iláni . . ina libbi tarbaš agaríni álittia ke-niš* SI. *BAR* d. i. *ippalsu-an-ni-ma usabbá nabnúti* Lay. 38, 3 (oder zu Bed. c gehörig?). c) mit Wohlgefallen, Theilnahme, Liebe, Erbarmen jem. ansehen. *a-me* (gesehr. *pi-lim tap-pa-la-si* (= I. NE. *BAR. RA-zu, EME. SAL*) *amélu šá iballut* siehst du den Menschen gnädig an, so lebt dieser Mensch K. 101 Obv. 7₈. *nap-li-si-in-ni-ma* (sic) schaue mich gnädig an, sei mir gnädig (o meine Göttin) IV R 59 Nr. 2, 10 b, *ke-niš nap-lis-in-ni-ma* (o Göttin, = I. NE. . . *BAR-mu-un-ši-ib*) K. 101 Rev. 3₄. VR 21, 64 a. b: *nap-lu-su* syn. *re-e-mu* Gnade, Erbarmen. — Zürich. Vok. Rev. 25—29: SI. *BAR, ŠI. TAB, ŠI. SE, ŠI. GAB* und ŠI. *GAB(?) BAR. RA* = *nap-lu-su*; Z. 32: SI. *BAR. BAR* = *mu-pal-su* (Part.). Se 3, 22: [ŠI] = *nap-lu-su* (Z. 21: = *a-ma-ru*). *nap-lu-su*, gefolgt von [a-] *ma-ru*, auch S^d 25.

IV 2 sehen, schauen. *ú-mu a-na i-tap-lu-si puluhta iši* den Sturm zu erleben (eig. zu schauen) hatte ich Furcht NE XI 88.

IV 3 dass. II R 28, 16a: [ú]-*ta-nap-lu-as*: folgt: [i]-*ta-na-mar*.

פּלם wohl sicher eins mit dem vorigen St. פּלם, wovon *naplusu*, dessen Grundbed. ja völlig dunkel. Vgl. *pa-la-su* VR 21, 37 h.

II 1. Zürich. Vok. Rev. 33. 34: ŠI. *TAB. GÁ. GÁ* und IMÉR. ŠI. *TAB. TIK. SE. KI(?)* = *pu-lu-su šá iméri*. Vgl. *naplasátu*.

II 2. Zürich. Vok. Rev. 35: IM. A. ŠI. *BAR. ŠE. GÁ. GÁ* = *pu-tal-lu-su*.

naplasátu. Zürich. Vok. Rev. 30: ŠI. *TAB. IMÉR* = *nap-la-sa-tu*.

פּלם? (ב?) IV 1 Inf. viell. vorliegend K. 5418 Col. III 4: *šalummat niši mūši mītu namtáru arártu namvratu ḥarbašu ni-pil-su-u* (Form wie *nikilmú*) *nibrétu*.

פלוסח (ב?) IV 1 Prt. *ippalsih* Inf. *napal-suhu* niedersinken, hinsinken. Merodachbaladan *kaḫ-ku-riš ip-pal-si-ih* sank zu Boden (Zeichen heftigster Trauer), zerriss sein Gewand, nahm das Schermesser (*naḡlabu* s. d.) u. s. w. Sarg. Ann. 294 (WINKLER Nr. 22. 33). ⊕ 84 Col. IV 19: KU.SUB . . = *na-pal-su-hu*, mit *a-ša-ši* (= KU) und *ra-mu-ú* Eine Gruppe bildend. S^c 270: [KU] = *na-[pal-s]u-hu*, VR 16, 44e. f. KI. LAL = *na-pal-su-hu* (hier vielle. Adj.?). Vgl. ferner S^d 21: UR.ŠI.ŠI = UR. DUN. [DU]N = *na-pal-su-hu*; ähnlich Z. 22.

IV 2 dass. [*a-na kaḫ-ka?*]-*ri it-ta-pal-si-ih* K. 2774 Col. IV 11. 12 (NE XII). das Weib, die Mutter der Sünde, *ina e-pi-ri it-ta-pal-sih* (= HUB. BA-ba-KU. EME. SAL) sank nieder in den Staub DT. 67 Rev. 5¹/₆.

napalsuhtu (sc. *kussû*) niedriger Sessel, Schemel. IIR 23, 8a. b: *na-pal-su-uh-tun* (ebenso wie *šû-šit-uh-tun*) syn. *ku-us-su-u ša-pil-tun*.

pilpilānu etwas Krankhaftes, wie es scheint, geschr. *pi-il-pi-la-nu* K. 2486 Obv. 23.

פלץ, pulluṣu, dessgl. die Vogelnamen *palluṣitu*, *tupallaṣ* s. u. **בלץ** (zum Theil nachträglich).

פלק Prs. *ipallik* erschlagen, wie man mit einem Beil erschlägt (denom. von *pilakku*?). den grossen . . . *kima al-pi i-pal-lik* (= TIK-im . . . √ RA) erschlägt sie gleich einem Stier IV R 22, 37a.

II 1 dass., aber intensiv. 5000 *šal-mat ni-šu i-pal-lik* 5000 schlug ich todt (eig. 5000 Leichen des Volks erschlug ich) Sams. IV 43. *az-le tu-ub-bu-hu li-e pu-ut-lu-ku* (so vermuthe ich statt *ki*) Hochwild wurde massenhaft geschlachtet, Stiere erschlagen (näml. zu Opferzwecken) Ssmk. L⁴ II 8. Hierher gehört wohl auch Sanh. V 75: die elamitischen Grossen gleich feisten, gefesselten Stieren *w-ru-ḫiṣ i-BAL* d. i. *i-pallik-šû-ur-ti-ma aškuu taḫtāšum* fällte ich mit dem Beil eilends und mordete sie hin (folgt: ihre Hälse schnitt ich durch gleich dem Hochwild). — *na-pal-li-ku gu-ur-ni-šu* (zu **פלך** gehörend?) Sarg. Cyl. 18 s. u. *gumu*.

pilakku Pl. *pilakḫâte* Beil. Ideogr. Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

(IŠ.)BAL. IIR 32, 23 e. f. *amēl* IŠ. BAL. ŠU. UL = *na-aš pi-lak-ki* Beilträger; Rm. 338 Col. IV 9: *na-aš pi-lak-ki. iṣ pi-lak-ku šû-u-ti a-na iḫ Dil-bat a-na-aš-ši* K. 691, 11. Vok. Konst. lässt auf IŠ. BAL = *pi-lak-ku* und nach Unterscheidung eines grossen und kleinen p. folgen: IŠ. BAL. SI = *pi-lak kar-ni*, IŠ. SAG. BAL = *kaḫ-kaḫ pi-lak-ki*, IŠ. KUL. BAL und IŠ. ME. TE. BAL = *šû-ku-du*, IŠ. ME. TE. BAL = *nap-ra-su* und IŠ. Ê. BAL = *bi-it pi-lak-ki. supin(u) pi-lak-k/ḡi bez. pi-lak-ku-a-ti*, Ideogr. BAL bez. BAL. BAL, s. u. *suppinum. parāšu ša pilakḫi* (IŠ. BAL) s. u. II. **פרץ**. Vgl. noch III R 65, 41a: *pi-la-ka-at māti TAR-as. pi-lakḫi Ištār* ein Vogel. K. 4205: *pi-lak-ki iḫ Ištār* (geschr. XV) Syn. von *ḫa-ur-zi-zi-ti*; mitten unter andern Vogelnamen.

פלש *palāšu* Prt. *ipluṣ* ein Loch graben, aushöhlen, durchbohren (wie **פתח**). *ina iṣ hu-ut-ue ma-še-ri ši-bi kāt-ū šir me-ši-šu* (s. u. *meṣu*, S. 421 a) *ap-lu-uš* (durchlochte ich) VR 9, 106. VR 36, 23 d. e. f. < (*bu-ru*) = *pa-la-šu*.

II 1. alle ihre Leichen *i-pal-li-šu* (1. Prt.) *tun* (? *par, hiz?*)-*zi-zi-iš* Sanh. V 68. der Fuchsstern *ama* (d. i.: weist auf?) DIR¹ *pu-ul-lu-ši* III R 53, 19a.

pilšu Aushöhlung. Beachte VR 36, 24 d. e. f. < (*bu-ru*) = *pi-il-šu*. a) Loch. *ki-ma še-li-bi ina pil-še-i i-ši* wie ein Fuchs entwich er durch ein Loch (und machte sich davon ins Gebirg) Salm. Balaw. V 1. b) ausgehöhlter Gang, Mine (vgl. **فدحمة**). die Stadt, die Städte eroberte ich *ina pil-ši iṣ ša-pi-te u ni-pi-še* Asurn. III 111, *ina pil-še na-pi-li ša-(a)-bi-ti*. III 53, *ina šukbu aranne u kitrub šû-pi mit-ḫuṣ(u) zuḫ šēpi pil-ši niḫsi u kal-ban-na-te* Sanh. III 16. Vgl. III R 9 Nr. 2, 7: *pil-š[i]*, und s. weiter u. *nabalkattu* („Nachträge“). In ganz gleichem Zusammenhang findet sich *ina bi-ru-ti* (s. u. II. **באר**). — Ungewiss, ob hierher gehörig:

naplaštu. Zürich. Vok. Rev. 31: AB. LAL = *nap-la-aš-tu* (mitten unter Ableitungen des St. **פלט** angeführt); das Ideogr. sonst = *aptu* (S. 111 b).

פלתא (oder ב?), wahrsch. eins mit **פלטא** (s. u. **בלטא**) IV 1 unterliegen o. ä.

kak-ke-ka a-a ip-pal-tu-ú (deine Waffen mögen nicht unterliegen) *lirásû nakiréka* Wolterschöpf. IV. 16.

paltigu (das *l* könnte aus einem Sibilanten entstanden sein) Reisetuhl (d. i. Sänfte?). II R 23, 6a. b: *pa-al-ti-gu* syn. *ku-us-su-u hur-ra-ni*.

***pânu** (wahrscheinl. Nomen wie *dânu* Blut, *kâtu* Hand) st. estr. *pân* m. 1) Antlitz, Gesicht. Ideogr. ŠI. In dieser Bed. gern im Plur. *pânû*, *pânê* gebraucht und als Plur. konstruiert. *li-šu-du li-ri-ku* (s. u. רָקַק) *pa-nu-ú-ki* IV R 50, 44b, *im-ne-ru* (es erheiterte sich) *pa-nu-šu* 60* C, Rev. 19 (s. weiter u. נָמַר), *pa-nu-šu ir-ti-šu* (frohlockte) V R 61 Col. IV 9. *dul-lu-lu* (Perm.) *pa-nu-ú-a* V R 64, 37a. *pa-nu-ša* (= I. NE, EME. SAL) *din-tú dul-lu-lu* DT. 67 Obv. ¹²/₁₃. I. NE *ša-lim* s. u. צָלַם. *hadîš appališšuma pa-ni-ia dam-kûte eli-šu aš-kan* Asurb. Sm. 290, 56. *pa-an lim-m-ti* das böse Antlitz (= SAG. KI. (ŠI.) HUL. GÁL.) K. 246 Col. I 31. Selt-sam ist *pa-nu-ka ul ur-raḫ* Asurb. Sm. 125, 69. gegen (*eli*) den und den *aš-ku-nu pa-ni-ia* richtete ich mein Antlitz, kehrte ich mich V R 3, 53, nach (*anu*) dem und dem Ort *iš-ta-kan pa-ni-šú* Sanh. Konst. 41, *i-na* (nach) *bâbi iršit lá târat šit-kun pa-ni-ka* Höllenf. Rev. 13. *a-na pa-an* (zu, nach) *naummaššê ša šêri pa-ni-ki šub-ni* (Imp. fem.) IV R 56, 51 b. alle Anun-nake *inaṭṭalû pa-ni-ka* (= SAG-zu, o Samas) 19, ⁴³/₄₄ a, vgl. *pi-tu-ú pa-nu* (= SAG) ... ³⁷/₃₈ a. *suhuru pâni, pitû ša pa-ni* s. u. diesen Verbis. Die RA *dagâlu pâni, šut-gulu pâni* s. u. דָּגַל. *pânišu nadûnu* s. v. a. sich sehen lassen, sich zeigen: das Ab-bild des Sonnengottes *pa-ni-šu la il-din-šu* zeigte sich ihm (dem Suchenden) nicht V R 60 Col. I 15. *šupû pâni* s. u. שָׁפַע III 1. *a-kal pa-nu, il-lu-ur pa-nuḫi* s. die ersteren Wörter. Bildlich vom Antlitz des Himmels (als der dem Menschen zugekehrten Seite) Sanh. IV 69: den Rauch ihrer Brandstätten *pa-an šamê rapšâti ušaktim* liess ich das Antlitz der weiten Himmel bedecken (verhüllen). 2) Vorderseite überh. (wie *mahru*). Ideogr. ŠI. a) räumlich: Front, Spitze. *pa-an kurâdê aš-bat* ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger Tig. II 75. *manzaz* (auch *izzaz*) *pâni* s. u. פָּנִי. II R 36, 8c. d:

ID. TUK = *be-el pa-ni*, mit *âlik mahri* und *bêl emûki* Eine Gruppe bildend. *pân niri turru* s. u. *nîru, pân maški šabâtu* s. u. *mašku*. Auch vom Vordertheil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 36: IS. ŠI. MÂ = *pa-an elippi*. Oft in Präpositionalausdrücken mannichfacher Bedeutung. *ina pân*, theilweise auch *anu pân* und bloss *pân*, vor: *coram*; vor etw. fliehen u. dgl.; wider, gegen; jem. entgegen. *i-na pa-an Sin* o. ä. Höllenf. Rev. 3. 4. *a-na pa-nu-ú ul il-lik-ku* sie sind nicht zu mir gekommen, nicht bei mir eingetroffen K. 831, 6. *i-na pu-ni-ka* vor dir (mögen die Thore geöffnet werden) Höllenf. Rev. 14, die Göttin Allatu möge dich sehen und *i-na pa-ni-ka li-ih-du* dir entgegen sich freuen d. h. dich freudig bewillkommen *ibid*. 15. *pa-nu-ú-ša* (vor ihr her) *išâtu innapiḫ* Asurb. Sm. 126, 73. vor etw. fliehen, *napanšudu* (s. d.): *pa-ni, i-na pa-an, ištu pa-an* oder *pân* (ŠI), *lapân* (auch *ultu lapân*); vor etw. sich fürchten, *palâhu* (s. d.): *ištu bez. iš-tu, ul-tu pa-an bez. pa-na* oder *pân, lapân, i-na pa-an*; vor etw. sich fürchten, *adâru* (s. d.): *ištu pân bez. pa-an. ištu pân kakkêa damûti e-li* (machte er sich davon) Asurn. III 45, *ištu pa-an kakkêu damûte a-nu Puratte imḫut* (stürzte er nach dem Euphrat) Z. 18. *ina pa-an* oder *pân, a-na pa-an, pa-an parâku, šupruku* gegen jem. Gewalt verüben s. u. II. פָּרַק. *ultu pân* von jem. etw. erwerben, kaufen s. u. *hîḫû*. *ištu pân* auch vor i. S. v. infolge von, wegen: *ištu pa-an sanḫi bu-bu-te* vor (aus) Mangel und Hunger (war sie anderswohin gegangen) Asurn. II 7. *pa-nu-ú-šu-un* (= *anu pânišum*) *ašbat* gegen sie zog ich, auf sie ging ich los Sanh. III 74. Besondere Hervorhebung verdient *lapân* vor. Für *lu-pa-an* abhängig von *napan-šulu* fliehen (Sanh., Asarh.; Asarh. III 41: *ultu lapân*) und *palâhu* sich fürchten (Sanh., Asurb.) s. diese Verba. *šû la-pa-an kakkê-ia* ... *in-nab-tu* Asarh. I 15. *lu-pa-an hut-ti* vor Schrecken etc. *imabit* floh er Sanh. V 14. *lu-pa-ni* in den Achämenideninschriften, abhängig von *našâru* (vor etw. beschützen) und *nakâru* 1 2 (gegen jem. sich empören), s. diese Verba. 2 Minen etc. Silber *ša la-pân X* ... *na-ša-a* Str. II. 245, 2. *pa-ni u arku* vorn und hinten (Adv.), vor und hinter (Präp.) s. u. *arku* (S. 242 b). b) zeitlich. a) Front (b)

s. S. 242b). Pl. m. *pánúti*, f. *pánúti*. Stern x, Stern y, *an-ur-ti pa-ni-ú-ti šá ina pa-ni-ti immecrúni* III R 51 Nr. 8. *sisé pa-ni-a-te* K. 146, 5, i. U. v. *sisé arkkáte* Z. 17. *šá ina pa-ni-ti ana šarri bēlia aš-puranni* was ich früher meinem Herrn König mitgeteilt habe III R 51 Nr. 9, 15. 32; *ina pánúti* sc. *úti* (Zeit).

pēntu glühende Kohle s. u. פנפ.

pingu. *abnu ša pi-in-gu-šu* (= פִּינְגוּ-בִּי-TAG. TAG. GA) *hurša uhhuzú* IVR 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 7₁₀. *pi-in-gu* Str. III. 451, 6.

pungulu = *puggulu* s. u. פפפ.

pinde Pl. wenn ein neugeborenes Kind *pi-in-di-e na-li* voll ist von p. IIR 65, 9b. (Berl. Vok. I 12: I. GI. IN. ZU = *pi-in-dn-u*).

pinnaru, pinnanaru. K. 2022 Col. III 33–35; BIR. ṬAR = *pi-in-na-ru*, BIR. ṬAR. ṬAR = *pi-in-ur-na* (sic)-*ru*, DÍM. ŠÚ. DUB. UR = „*ru-si-e*. II R 35, 36 e. d: ḤAR. ṬAR. ṬAR. NU = *pi-in-na-na-ru*, folgend auf ḤAR. ṬAR. NU = *hipindú* (ein Stein, s. d.). Sowohl ṬAR als ṬAR. NU und ṬAR. ṬAR. NU bedeuten *hur-ru* (s. d., theilweis „Nachträge“).

panpanu (*panpánu*?) abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Gütergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 15: *pa-an-pa-an* (ebenso wie *suk-ku* und *di-ú*) syn. *pa-va-ku*, s. d. IIR 33, 65a. b + 28, 42a: [] Ú. NA = *pa-an-pa-nu*, mit *sukku*, *dú* und *pa-va-ku* Eine Gruppe bildend.

פנפ Prt. *ipnu-ki. mi-na-a ina na-ak-bi mi-na-a ša lu ip-nu-ku* (= *ur-mn*-DA. DI, was auch durch *la tak-šit-da* wiedergegeben werden kann) IVR 30 Nr. 1, 12₁₁ a.

II 1. V R 45 Col. VI 15: *tu-pá-an-na-ki*.

פדפ (פדפ?) **pisú.** V R 18, 13. 14a. b: [] P. I. IR und [] P. I. IL. LA = *pi-su-ú*. IIR 39, 61 e. d: ... KAL(?) KAL. LA = *pi-su-u*.

II 1. K. 2020 Rev.: *pu-us-su-u* (oder Adj.?) syn. *tak* (bez. *šum*)-....

pusikku (*b?*) eine besondere Art Thierfell oder Wollstoff. V R 14, 15–18a. b: SÍG. GA. ŠU. AG. A, SÍG. IŠ NI, SÍG. LAB. BA. DÚ, SÍG. DÚ = *pu-sik-ku*.

paskitu (*z?*? *k?*?). aus Backstein, Lasurstein etc. *ussima sellum ni-bi-ki ú gi-mir pa-as-ki-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 32.

paskaru (*z?*) eine best. Art Binde. V R 28, 12. 13g. h: *pa-as-ka-ru* syn. von *na-ár-gi-tum* (s. d.), *p. hi-si-ru* syn. von *lu-zik-tu*.

pasil(lu) m. ein best. Opferthier. 16 *pa-si-il-lum bi-it-ru-tim* (als Opfergabe) Neb. Grot. II 27. *pa-si-lum* Neb. Pogn. C, VII 18; für den Kontext s. u. *zubbhu*. Ebendort für K. 152 Col. IV 16: *pa-si-[il-lum]*.

פדפ gemeinsamer St. der folg. Substt.: **pasuttu, pasuntu** (= *pasuntu*) ein best. Netz. K. 242 Col. I 22: IŠ. SA. LAL = *pa-su-ut-tum* syn. *še-e-tum* (Netz). Vok. Konst.: IŠ. SA. SAL (.SAL) = *pa-su-ur-tum*.

pusmu. *pu-us-nu* syn. *bit a-ki* s. u. *bit* (S. 190).

pusumtu, geschr. pu-su-ur-tum Sm. 1702 (s. WB, S. 385).

napsamu Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ina pí gi-ra ákili-ú ul-di nap-sa-ma Marduk* in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, hat Marduk Gebiss gelegt; *nap-sa-nu* = *na-ak-sa-ru ša pí sisé* V R 47, 40. 41 b. *na-ap-sa-nu* syn. *kudūlum* s. d. (u. II. פפפ).

פדפ Prs. *ipissu? ká dib-bi annātu ta-pi-š-si-nu ana ú-ki* wenn du aber diese Worte dem Volke verheimlichen(?) wirst Beh. 102.

pisan(n)u Pl. *pisanuáti* 1) (wie *rātu*) ein best. Thonbehältniss, dienend zum Aufbewahren von Vorräthen, eventuell zu sicherer Unterbringung von Kostbarkeiten u. a. Auch aus Holz gefertigt. V R 42, 34g. h: IM (*te-e*) ŠIT = *pi-sa-nu*; für IM = *títu* Thon, Lehm s. d. Ibid. 18a. b: DUK (*pi-sa-an*) ŠIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *alallum*; für DUK = *karpatu* Gefäss s. d. Auch mit Determ. IŠ: V R 26, 61 a. b + K. 4408: IŠ (*pi-sa-an*)

פִּינְפִּי Var. ŠIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *e/alallum*. Ohne Determ. S^b 242: ŠIT (*pi-sa-an*) = *pi-sa-an-nu*. Das letztere Ideogr. mit ebendieser Glosse anderwärts = *našabu ša iši* oder LA d. i. *hašbi* (Thon?), wie ja auch *pi-sa-an-nu* als syn. mit *našabu ša iši* ge-

nannt wird, s. u. נָבַב. Ein ebensolches Behältniss (*nansabu*) aus Rohr heisst *elallú* (wohl eins mit *a'lallu*). deine Gräben fülle mit Wasser, *pi-sa-an-na-ti-ka še-in-ka kaspa-ka ša-šu-ka makkúrka . . . šu-rib* (bringe hinein in —) K. 5418 Col. IV. 2) (wie *rātu*) ein Thon- oder Holzbehältniss (Röhre, Rinne), zur Ab- und Zufuhr von Wasser dienend? vgl. A.LAL.IDA = *šikín úrī?* *kīma* IS. SIT d. i. *pisamī* (oder *dallī*) *huissū* (gleich einem p. mögen sie wegnehmen) *HUI*^{pl}-*ia* d. i. viell. *lumēa* IV R 57, 4b. *šammaḫū ša ina unši it-tar-ru-ú ki-ma pi-sa-an-ni ir-rak-su* (sic) VR 47, 14b (vgl. Psalmstellen wie 65, 10?).

𐎢𐎣 *pasāsu* Prt. *ipsus* tilgen, aus-tilgen. Asurbanpal, der Grossmüthige, *lu ka-šir ek-ki-mu pa-si-su hiṭate* (der die Sünden tilgt, vergiebt) VR 4, 38. die Kräuter etc. *lip-su-su lūm-mu-u-a* (oder wäre *ar* statt *lul* zu lesen? also *arnūa*?) IV R 57, 7b. Sünde und Zorn *lu pa-as-sa-šu lu pa-aṭ-ra-aš-šu* (Permansiva) 8, 12a. deine Sünde etc. *lū patrānūka lū pašrānūka lū pa-as-sa-nik-ka* sie mögen von dir abgethan, gelöst, getilgt werden K. 2866, 34. 36. 42. *ša eḏ-lu mut-tal-lum pa-si-sat pi-šu ana-ku* (die 3 letzten Wörter = KA. A. SU. NE. DU, EME. SAL) des hochfahrenden Mannes Mund tilge ich aus K. 257 Rev. 17₁₈; das Ideogr. KA. TAR. RA würde allerdings eher auf die Lesung *muddallum* führen (wie auch u. 𐎢𐎣𐎠 gelesen wurde, s. d.). *pa-sa-su* neben *pa-ša-tu* auf Rev. von Sm. 304 (d. i. VR 12 Nr. 5). VR 42, 56a. b: BAR = *pa-sa-su*, mit *ha-sa-su* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. wer *bu-un-na-(an-)nie nar-kabti ši-a-ti ú-pa-as-sa-su-ma* (= KI-ib-ZI. IR. RI. E-a) IV R 12 Rev. 21₂₂. *duppi mār-bānūtu ša Y ú-pa-as-si-si* (tilgte er) Str. II. 697, 13, vgl. IV. 368, 6. die Götter *li-pa-as-si-su li-pat-ti?*-*ru li-šat-bu-ú ma-mit-su* IV R 52, 20a. Für *ú-pa-si-si* (Ideogr. ŠI. IR) s. u. 𐎢𐎣𐎠. *pu-šur kiš-pe-ú pa-si-si* (Imp.) *hi-ti-ti-[ia]* Lond. Frgm. Obv.

pišsu (oder vom St. 𐎢𐎣𐎠 herzuleiten?). VR 26, 21e. f: [IS.] 𐎢 AN.ZA = *pi-is-su-u*. 29, 73g. h: [] AN.ZA = *pi-is-su-[u]*.

paspasu ein Vogel. IIR 37, 10d. e. f: [UZ.]TUR.ĤU = *pa-as-pa-su* syn. *iš-šur rabi-i*, Z. 11: [TUR? UZ.]TUR.ĤU =

na-ah-ti ni-ip-šu syn. *mār iš-šur rabi-i*. Zur Ergänzung des Ideogr. vgl. Str. V. 194, 1f: 150(?) UZ. TUR.ĤU *a-lit-tam* 10 ĤU *bu-hal i-na* UZ. TUR.ĤU *ka-bi-e*, Z. 4: 150 UZ. TUR. *li-da-nu ša* 50 DAMAL.ĤU.

𐎢𐎣 *pasāku*. Berl. Vok. III 35. 36: EN (*ut-lu*)KIB = *pa-sa-ku*, LID (*lu-la-a*) 𐎢(?)A = *am-ne-ni pa-si-ki*.

pašku s. *pašku* und vgl. *paskūtu*.

𐎢𐎣 (II 1: *ú-pa-sa-ru*) s. 𐎢𐎣.

pasuttum s. u. 𐎢𐎣.

papahu Pl. *papahāni* und *papahāti* Kammer, Gemach, spez. Götterkammer, Tempelgemach, oft, wie es scheint, der Bed. nach mit *parakku* Bed. 2, a (s. d.) zusammenfallend. *i-na ba-rak-ki ša ki-rib bīti pa-pah^{pl}-ni* (d. i. *papahāni*) *ap-ti* in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich (legte ich an, theilte ich ab?) Gemächer Sanh. Kuj. 4, 6. Ê.KU.A (ein Theil des Tempels Esagila) *pa-pa-hu* (das Wohngemach, Allerheiligste) *Bēl ilāni Marduk* Neb. II 43, — *pa-pa-ha Bēl-iti-šu* III 25, — *pa-pa-ha bi-cu-ti-šu* Bors. I 17, *pa-pa-ha šu-ba-at be-lu-ti-šu* Grot. I 29. *Ezida pa-pa-ha* (Gemach, Kapelle) *Nabū ša kirib Ešagila* Neb. Grot. I 35. *pa-pa-ha-a-ti Nabū* (innerhalb des Tempels Ezida in Borsippa) Neb. III 44; *bāb bez. tallakti pa-pa-ha* Z. 48. 54. *pa-pa-ha-at Marduk u Šarpānūtum* VR 33 Col. V 10, *pa-pa-ha-at Marduk* VII 30. *bāb* SU.ŠI (d. i. *šalummati*) *pa-pah be-lu-ti-šu* IV R 20 Nr. 1, 19₂₀; als Ideogr. scheint dem *pa-pah* zu entsprechen Ê. ŠĀ.PA (d. i. SIG) GA. *šū-bat^{pl} ša pa-pa-hu^{pl} ša ilāni Šippur* Str. II. 283, 9. IIR 34, 5b: *pa-pa-hu*, mit *massaku*, *almānu*, *šubtum* Eine Gruppe bildend.

papallu Spross, Sprössling, Keim, junges Reis u. dgl. *pa-pa-al-luu*, als erstes der Synn. von *pirḫu* aufgeführt, s. d. Cypressen, *mismakamu*-Bäume, *nap-har išē išihūma ušarrišā pa-pa-al-lum* Sanh. Kuj. 4, 38.

pappaltu (*habbaltu?* = *pappastu?*). IIR 40 Nr. 2, 8: TAḲ.MU.ZU | *ša libbi ú-ra-la-ti-šu* | *pap-pal-tu ša bir-ki amēli*. K. 240 Obv. 23: [TAḲ] *bur ú-ra-la-ti-šu pap-pal-tum ša UŠ amēlāti* (geschr. NAM.AMĒL. ER. LU).

pappulu s. *bubbulu*.

papânu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 4: *šam pap-pa-a-nu* Syn. von *šam ha-di-lu*.

***pappasu** viell. Bezahlung, Entgelt, Entschädigung für gelieferte Arbeit oder geleistete Dienste, daher dann Lohn, Gehalt u. dgl. 2 Silbersekel *ina pap-pa-su amēlišpar-ū-tu* als Entgelt (Lohn) für Weberarbeit Str. II. 302, 1, 1 Silbersekel *ina pap-pa-su amēlī NI. TUK^{bi} 607, 2*, richtiger *amēlī NI. TUK-ū-tu* Z. 6. Vgl. 984, 1. 1011, 2. 1035, 11. 3 Silbersekel *ina pap-pa-su amēlī kēpu-ū-tu ša X* (hat er dem Y für vier Monate ausbezahlt) 456, 2. 3 *mašīlu kasā* hat X *ina pap-pa-su ša maš-šar-tum arab Abi* als Gehaltsrate des Monats Ab erhalten III. 25, 4. *maš-šar-tum pap-pa-su ša Abi Kīslīmī* (des 37.) *Nisannī* (des 38. Jahres) III. 178, 4. Stellen wie III. 349, 3. 362, 4. 375, 3 ermöglichen viell. eine noch schärfere Fassung der Wortbedeutung. Vgl. ferner Stellen wie II. 927, 1. 109, 2, wo 3 Minen o. ä. Wolle *ina pap-pa-su ša bīt Rammānū* als Bezahlung für den Rammantempel gegeben werden.

puppâniš Adv. (von *puppu* oder *pup-pânu*?). *kī-i ū-lil-tum an-na-bi-ik pu-up-pa-niš an-na-di* V R 47, 51 a.

***פצה** (פצה?) II 1. K. 40 Col. III 77—81: ŠA.SUD.UD, ŠA.IŠ.BA.AB.GUR, UM oder besser DÜB, UD (*ba-bar*), UD.AG.A = *pu-uš-su-ū ša GI. DÜB.BA* d. i. *kaw duppi* (s. u. *duppu*). 83, 1—18, 1335 Col. I 8: DÜB (*du-nū*) = *pu-uš-su-ū ša ka-an-šip-pi*. 17 Holzgeräte *a-na pu-šu-ū* Str. II. 115, 10; derjenige, der solches *puššū* von Holz besorgt, ist ein *mu-pa-šu-ū* *ibid.* Z. 3 (eine verwandte Berufsklasse ist der *amēlī mu-ka-bu-ū* Z. 2).

pišū Fem. *pišūtu* weiss (opp. *šalmu* schwarz). Seltener **pašū**. Ideogr. UD bez. **BABBAR**, s. K. 40 Col. III 74: UD = *pi-šu-ū*. K. 263 Obv. 27; II R 51 Nr. 2 Obv. 27: MUL.UD = *pi-šu-ū*. *aban pi-i-li pi-ši-i* (Gen.) Sanh. VI 51, *aban pi-i-li pi-ši-e* Konst. 74, *aban pi-li piši* (UD)-e Asurn. II 5, s. weiter u. **pālu** (*pātu*). *kīškanū pi-šu-ū* (= UD) s. u. *kīškanū*. Die Farben weiss (UD), schwarz (MI), dunkelfarbig (dunkelbraun, -roth oder -grau, DIR), gefleckt (TAR. NU) und gelb (E E) werden unterschieden bei den Thieren

kalbu und *šahū* II R 6, 20—24 a. 39—43 c, *zirbābu* und *zuḫakīpu* Vok. Jerem. Col. VI 3—7. 13—17. K. 4239 Rev. 1: BI. UD = *pi-šu-ū* (sc. *šikaru*) syn. *kal-....*, womit zu vergleichen *šikaru pa-šu-ū* Str. II. 811, 4. IV. 384, 1. *ana šade-e pi-ši élū* (3. Pl. Prt.) Sams. III 31; „weisser Berg“ d. i. wohl Schneeberg. K. 267 Col. III 37: IŠ.NUM d. i. *baltu* (ein Dorn-gewächs) *pi-ki-ni-tū* = *baltu pi-ši-tu*. *šī-pa-a-ti pi-ša-a-ti* (= SĪG.UD) weisse Felle oder Wollstoffe K. 246 Col. II 55, vgl. V R 14, 20 a. b: SĪG.UD = *pi-ša-a-tum* (sc. *šipātum*). — Andere Bedeutungsnuancen des Adj. *pišū* dürften in den folgenden Wortverbb. vorliegen: GUSKIN. IJI. ID = *hurāsu pi-šu-ū* K. 40 Col. III 75, erimmernd an $\frac{1}{2}$ *manū* 2 *šīkil kaspi pi-šu-ū* Str. II. 193, 13. *dul-lu pi-šu-ū ša X išparu iddin(u)* Str. II. 726, 1. 826, 1, voller: *dul-lu pi-šu-ū ša lubuštum* ..., welchen (*ša*) die und die Weber (*išparu*) *id-din-uu* 1015, 1; vgl. III. 186. 201. 289 (stets die Anfangsworte der betr. Täfelchen bildend).

puša'itu Fem., Epitheton einer Sklavin. die X, *gal-lat-su pu-ša'-i-i-tum* Str. II. 340, 5.

פצה (פצה?) I 2. *ip-te-ši ka-man-šu* bez. -ka NE XI 205. 216. Form wie *ihṭepi* von **פפה**? Zu *kamanu* vgl. IV R 13, 59 b.

pāku. *pa-a-ku*, eines der Äquivalente von TUR. TUR V R 23, 28 b. d; vorausgehen *rap-pu* (*rab-bu*?) und *dal-lu* (s. d.). *ta-kub-bi-a ina libbi-ku-mu ma-a Ištār pa-ak-tū šī* K. 2401 Col. III 7.

פקר **paḳādu** Prt. *ipakid* Prs. *ipakid* Imp. *piḳid* A. in Obhut nehmen. 1) bewahren, aufbewahren. der Palast, den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šutēšur karāši pa-ka-a-di sisē sanāḫi mimma šumšu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *pa-ka-ad. ekallu pa-ki-du-at* (auch ideographisch SĪT geschrieben) *ka-la-nu*, Name des Palastes Asarhaddons Asarh. VI ^{25/26}. das Mutterschaf (*lahratum*) *a-na pa-ga-ud ina pān X man-na-ta* wurde zur Bewahrung (Beaufsichtigung) dem X übergeben Str. IV. 247, 6 (vgl. hiernit III. 333, 3: 2 Schafe *ša a-na paḳ-dw-ū ina pa-nū X ma-ma-ū*; lies *paḳdū*? vgl. u. *puḳuddū*). 2) überwachen, beaufsichtigen, Aufsicht über etw. führen, regieren

leiten. Nebo *pákiid* (*pa-ki-id, pa-kid*) *kiššat šamé u iršitum* s. u. *kiššatu*. VR 43, 27 c. d.: ^{11a}ŠIT. KAK. KI. ŠAR. RA = *Nabú pa-kid kiš-šat šamé u iršiti* (man erwartet vor KI noch AN, doch beachte 46, 27 c). ein ge- rechtes Szepter *a-na pu-ga-dum ku-al da-ul-mi* Neb. IV 20. *ha-ra-na i-šar-ti ta-pu-kiid-su* den geraden Weg leitest du ihn Neb. I 60. Ninib *ša kippát šamé iršitim ka-tuš-šú pa-ku-du* (Perm., der . . . mit seiner Hand regiert) Asurn. I 6. Vgl. auch den Personennamen *Ninib-pa-ki-da-at* (= SAG. LI. TAR. *za-c-me-en*) „Ninib, du führst die Aufsicht“ VR 44, 37 c. d. 3) Acht haben auf etw., beobachten, achten. *ša 11a Iš-ṭur pa-ki-da la i-šá-u* (die 3 letzten Wörter = LI. TAR. *nu-TUK. A*) IVR 3, ^{9/10}a, || *lá pátiḫ ilišu*. 4) mustern. am Neujahrsfeste alle Pferde, Maulthiere etc., das Kriegsgeschütz, das ganze Heer, die Beute der Feinde *lu-up-ki-da ki-rib-ša* will ich in ihm, dem Palaste, mustern Asarb. VI 51; IIR 16 Col. VI 10. B) in Ob- hut geben. 1) jem. (*ana*) etw. zur Be- wahrung oder Bewachung anver- trauen, anbefehlen, befehlen. Samas *šib-ṭa u purussá ka-tuk-ka ip-kiid* hat Szepter und Entscheidung deiner Hand an- vertraut (übergeben) Sm. 1371 Obv. 8. *a-na Šamaš . . . pi-kiid-su* (= SU-*na* < *ne- ui-SE*) befehl ihm dem Gott Samas, *Šamaš . . . šalmánú ana kátá damkátí ša ilišu ip-kiid-su* (= *he-en-ši-in-GE. GE*) IVR 4, ^{41/45} b. ^{17/19}b. *a-na Marduk . . . ana damk-tim a-na kátá* (phon. *ka-at!*) *damkátí pi-ku-dan-ni* 59 Nr. 2, 26 b. *bullitannima ana kátá dam- kátí ša ilu u Ištaru ana šalá-mu u baláṭu pi-ik-dan-ni* Sm. 949 Obv. 3 f. *kátá* (bez. *kát*) *damkátí* an allen diesen Stellen ŠU² ŠI. BÍR¹ geschrieben, IVR 4, ^{46/48}b entspricht ŠU  GA. 2) überh. übergeben. sie legten Feuer (NE = *išátu*) an ihre Zelte, *ip-ki-du a-na 11a IS. BAR d. i. Girri* übergaben sie den Flammen, eig. dem Feuergott Asurb. Sm. 285, 4. *uhalliká napšatsu ip-ki-du-šu a-na iršit lá tárat* (übergaben ihn dem Scheol) K. 2867 Obv. 17. C. jem. zu (*ana*) etw. bestel- len, einsetzen. den Samassumukin *a-na šarru-ú-tú Bábili ap-ki-id* Ssmk. P¹ 15; VR 62, 12 (*ap-kiid*). — Die Stelle NE 20, 18. 19a: . . . *ni-ip-ki-dak-ku šarru*, . . . *ta-pa-kiid-da-nu-ši šarru* ist leider ver-

stümmelt. — IIR 27, 62–64 c. d.: ŠI. BIR (*ku-rum*) = *pa-ku-du* (sic), SAG. LI. TAR = „*ša pi-kiit-ti*, ŠIT. KAK = „*ša ni-ur-ti*.
 I 2) 1) Acht haben auf etw. Asur- nazirpal, der auf die richtige Ausführung (*a-na ši-te-šur*) der Gebote der Götter seines Landes *pit-ku-du* Acht hat (Perm.) Asurn. I 24. 2) jem. zu (*ana*) etw. bestel- len, einsetzen. *amiku* (mich) *ina muhhišma ana šarru-ú-tú ip-te-kiid-[ur-ni]* (Subj.: Auramazda) NR 22.
 II 1) 1) einsetzen, bestellen oder beauftragen. *šarránu kápánu ša . . . ú- pa-ki-du abu hána* VR 1, 58. ^{amél}*maš- mašá ú-pa-ga-da* (1. Prs.) *dullašum epušá* K. 167, 24. 2) *ú-pa-kiid* (3. Prt.) *bíta* (er besuchte den Tempel, das Tempelinnere?) Salm. Balaw. VI 1. 3.
 II 2) regieren, walten. *ana-ku up- te-kiid* ich waltete (bis dass unser Haus wiederhergestellt war) Beh. 27.
 IV 1) anvertraut, (an)befohlen werden. *a-na kát damkátí* (geschr. ŠU² ŠI. BÍR¹, = ŠU  GA) *ša ili-šu lip-pa-kiid* (= *he-en-ši-in-GE. GE*) IVR 4, ^{3/4}b. Ebenso, nur *ka-at dam-ka-a-ti* 8, ^{18/19}b.
pi-kiittu Aufsicht, Verwaltung; Verwaltungs-, Aufsichtsbehörde. *bél pi-kiit-tum* der Aufseher (des kgl. Was- sermeisters) Str. II. 245, 2. *pi-kiit-ti* (Gen.) *ša bit ku-tal-li* K. 618, 6. ^{amél}*pi-kiit-ti* (Gen.) *ša 11a Béliṭ parši* K. 666, 6, ohne ^{amél} K. 583, 10, *pi-kiite šá 11a Béliṭ par-ši* K. 482, 8 vgl. 13. S. auch u. Qal (am Schluss).
pu-kuḍatu. IIR 35, 35. 36 h: *pu-uk- da-tú*; von den beiden Synn. nur die Schlusszeichen *nu* und *ú* erhalten.
pu-kuḍdú. 2 Minen Silber *pu-ku-du- du-ú ša X ina pa-ni Y pa-kiid* Str. III. 3 f., so und so viel Geld *pu-ku-du-du-ú ša X ina eli Y* 5, 2, wechselnd mit *pu-uk-du-ú* 8, 1. IIR 27, 65 c. d.: SI. LAL = *pu-ku- du-[u]* (sic). der Gott Ea ist der Gott *ša pu-ku-du-di-e* K. 4349 (vorletzte Col.) vgl. IIR 69 Nr. 2.
pit-kuḍu Adj. achtsam, umsichtig. Salmanassar *šakkanakku Aššur pit-ku-du* Salm. Mo. Obv. 6. Sargon *mal-ku pit-ku-du* Lay. 33, 10. Chumbanundasa *ed-han pit- ku-du* (sic) *munu'ir munánu-šu* Sanh. V 70.
pu-kuḍatu, meist **pu-kuṭtu** (= *pu-kuḍtu*), mit und ohne Determ. ^{šam}, Dorngenist. Dorngestrüpp o. ä. K. 4418, 15–23

erklärt durch ^{Sam} *pu-ku-tu-ti* die folgenden, sämtlich mit Determinativ ^{Sam} versehenen Ideogr. bez. Wörter: (15) *si-kiir-rat ekli*, (16) *si-kiir ekli*, (17) *uu-mat [ekli?]*, (18) *uu-mat*, (19) *ha-hi-in*, (20) GİR *ha-ab*, (21) UL *ha-ab*, (22) *pu-uk-da-tum*, (23) IŠ. KIL. Vgl. Z. 24: ^{Sam} *pu-ku-tu-ti* syn. ^{Sam} *su-mi su- . . .* K. 274: ^{Sam} *pu-ku-tu*. IIR 23, 37. 38 e. f: *pu-uk-da-tum* (ebenso wie *ga-ab*/_p*ga-b*/_{pu}) syn. *pu-ku-ut-tum*, mit ten unter Wörtern für Dorn (*baltu*, *ašagu*, *atidu* u. a. m.). Ramman *ta-mi-ra-ti-šu li-mi-lu-a pu-ku-ta* möge seine Fluren mit D. anfüllen IIR 43 Col. IV 5, *pu-ku-tu lišmuh* D. möge üppig wachsen I Mich. IV 13, *kému Nisaba pu-ku-tu lišmubi* an Stelle des Kornes (o. dgl.) möge D. wuchern IIR 41 Col. II 33. 140 Meilen Landes *bāšē pu-ku-tu-ti* und Gazellenmaulstein Asarh. III 28; IIR 15 Col. IV 12: *pu-ku-tu-ti. pu-ku-tu-tum* als eine Götterwaffe IIR 69, 81. Beachte auch Sm. 1701 Obv.; VR 40, 26 e: ^{is} *pu-ku-tu-ti*.

pa-kātu (*t* wohl sicher Femininendung) Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. I 18. 19: IŠ. SA. BAR. KAK = *nu-sah-hi-ip-tum* und *pa-ka-tum*, zu beiden *še-c-tum*, das allgemeine Wort für „Netz, Fallstrick“, als Syn. angeführt; für BAR. KAK = *šabitu* Gazelle s. d. K. 242 Col. IV 9, vgl. K. 152 Col. I 29: GI. MA. AN. SE. GAM. MA (K. 152 hat statt SE vielmehr NAM d. i. SIM) = *pa-ka-tum* syn. *nu-sah-hi-ip-tum*]. Gemäss der unmittelbaren folgenden Zeile ist auch *nikkū* (s. u. **נכ**) ein Synonym.

pikū Adj. *ina ne-ri-bi-šu-uu pi-ku-ti šamhiš erumma* in ihre . . . Pässe drang ich mühselig ein Sanh. IV 10.

pikā, pikāma Adv. *pi-ka-a ma-at šarri* (⋈) *lūkul pi-ka-a bal* (Zeichen *bal*)-*lu-ut luškuu* IIR 16, 42. 44 e. f; *pikā* beidemale = GA. NAM. GA. VR 28, 10 e. f: *pi-ka-ma* (ebenso wie *ap-pu-na*) Syn. von *ki(?mmu?)-ši-iš-tum*. Berl. Vok. I 10. 11: I. GI. IN. ZU = *pi-ka* und *pi-ku* (Z. 1: = *ap-pu-na*, Z. 2: = *man-di* u. s. w.).

pik-kūti ein Gartengewächs. *pi-ik-ku-ti* Gartentaf. Col. IV 8.

קפ stark, gewaltig sein.

II I stark, gewaltig machen. *pu-ug-gu-lu* (Perm.) *c-mu-ga-a-šu* gewaltig ist

seine Macht VR 64, 25 a. Sm. 2052 Col. III 14: *pu-uk-ku-lum* syn. *du-un-uu-uum*.

pa-ku Adj. stark, mächtig, gewaltig. Von Bäumen: ^{is} *a-šu-lu pa-ak-lu-ti* Neb. IX 5, ^{is} *erimu pa-ak-lu-ti* VR 65, 3 b. Von Opferrindern: GUD. IL. E. IL. E *pa-ak-lu-ti* Neb. Grot. III 9, *gumahlē pa-ku-ti* VR 61 Col. IV 30, *gumahlū pa-ak-lu-tim* Neb. Pogn. C, VII 16. Vgl. ferner: die Könige von Urartu und Musku, *i-da-an pa-ku-a-te* Sarg. Cyl. 24. IIR 31 Nr. 3, 29 (vgl. VR 41, 31 a. b): *pa-ak-lum* syn. *es-lu*.

pungulu (= *puggulu, pukulu*, Form wie *kunzubu*) dass. Marduk *gaš-ru pu-ug-gu-lu* IV R 57, 22 a.

pu-ku (ganz unsicher; ebenso möglich ist *b* im Anlaut und *g, k* im Inlaut). 1) wie es scheint, ein zur Bewässerung dienendes Geräth oder Gefäss. IIR 30, 70 e. f:  = *pu-uk-lu*. Es geht leicht in Trümmer, daher wiederholt in Verb. mit *hašālu* genannt; s. die Belegstellen u. *hašālu*, wo sich das Ideogr. auch in der Schreibung  findet (IV R 22, 27 a steht *kīma pu-uk-li* in enger Verbindung mit *kīma it-ti-e* Z. 26, wie andererseits *ittū* mit *narṭabu* sich gepaart findet, s. u. **רטב**). 2) VR 26, 10 a. b: IŠ. KIL = *pu-uk-lu*, mit *mekku* und *ahazum* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. — K. 4583 Rev. erklärt GI. ŠA.  (*bu-uk-lu*) durch *ha-an-lu- . . .* und *pu-uk-[lu?]*. — Ein gleichgeschriebenes, aber wohl *pu-ug-lu* zu lesendes Wort s. d.

pikānu. IIR 38, 28 g. h:] ^U = *pi-ka-an-uu* (auch = *rubšu* und *habū*). Vgl. K. 4152 Rev. 8: *pi(?)-[ku?]-an-nim imēri* Syn. von *im-ta-uu*; vorausgeht:] = *bu-ut imēri*.

pikinū, voranzusetzen für Fem. **pikinītu** in *baltu pi-ki-ni-ti* = *baltu pi-ši-tu* (s. u. **שפ**). ^{Sam} IŠ. NUM (d. i. *baltu*) *pi-ki-ni-ti* auch K. 4354 Col. V.

קפ *pa-kāru* (im Babyl. auch *bagāru* geschr.) Prs. *ipa-kar* (*ibagar*) und *ipakir* (wohl aus *ipaker*) das Besitz- und Verfügungsrecht eines Andern bestreiten, anfechten und für sich selbst in Anspruch nehmen (*to claim*), reklamieren, Reklamationsklage erheben. wegen

(*aš-šum*) des von Y käuflich erworbenen Gartens *Iubāni ana šimlattuš ip-ku-ru-ur-ma* (Schreibfehler statt *ipkurma*) MAP 43, 4, *itūr Sannubaliṭ kirū Iubāni ip-ku-ur* (reklamierter den Garten des I.) Z. 17, *Sannubaliṭ la i-tu-ru la i-ba-gu-ru-ma* (soll nicht reklamieren) Z. 31. wer immer *i-pak-ka-ru* Lay. 53, 26, wofür sonst *irag-gumu* (s. u. 𐤎𐤓𐤁). wer immer auf Wegnahme dieser Ländereien seinen Sinn richten wird, *i-pak-ki-ru ú-šap-ka-ru* (Reklamationsklage erheben oder erheben lassen wird) *ūtabbalu nšatbahu* III R 41 Col. I 36. *pa-ka-ri e-li X* (betreffs dieser Sklavin) *ušabšū* Str. II. 495, 12. selbiges Haus *pa-ki-ra (u claimant) iraš-ši K.* 196 Col. I 33.

II I anfechten. wer die Schenkung des Königs *ú-pak-ka-ru-ma ana šaninna išaraku* V R 61 Col. VI 37.

III I reklamieren lassen. wer ... *ú-šap-ka-ru*, s. u. Qal.

pa-ku Reklamation. alles dies hat der König dem Priester, seinem Knechte, verwilligt (*irīm*) *u ana pak-ri la raš-e-e* (damit man nicht Anspruch darauf mache, dass es nicht von anderer Seite reklamiert werde) *ilnuṭma ana ūm šati ilūma* V R 61 Col. VI 14. der Bräutigam des mit dem Grundstück beschenkten Mädchens *a-nu pak-ri la ra-še-e niš ilāni rabūti* ... *iskur* hat bei den grossen Göttern geschworen, dass er auf das Grundstück keinen (persönlichen) Anspruch erheben werde 1 Mich. I 20. Man sagte hiernach *pa-ku-ru ir-ši* ebenso wie *pu-ku-ru* (s. d.) *irtašī*.

***pa-ki(r)ānu** Reklamant (*claimant*), einer der Anspruch auf etw. erhebt, es für sich reklamiert. *pa-ki-ir-a-ni* bez. *pa-ki-r-a-nu kaspā imḥuru a-di 12 ta-a-an itanabbal* V R 68 Nr. 1, 39 (= Str. II. 116, 37). Nr. 2, 36, vgl. Lay. 53, 27: *pa-ki-ra-an a-di 12 ta-a-an kaspā itanabbal* Die in den babyl. Kontrakttafeln ebenfalls sehr häufige RA: *pūt (amēl) sibi (u) (amēl) pa-ki(r)ra-nu, pa-ki-r-a-ni X našī* o. ä. s. u. *pātu*.

pu-ku-ru Reklamation, Anspruchserhebung. K. 4317 Obv. 5. 6: KA. GÁL. LA = *pu-ku-ru-ú* und *ru-gu-um-nu-u*, beide Eine Gruppe bildend; Z. 7—10: KA. GÁL. LA *ba-an-AG* = *pu-ku-ru* bez. *ru-gummu ir-ta-ši* (er machte eine Reklamation, erhob Reklamations-

klage), KA. GÁL. LA *ba-ib-GE. GE* = „*ip-pal*“; Z. 11. 12: KA. GÁL. LA *bi* = *pu-ku-ru-šú* und *ru-gu-um-nu-šu*.

pu-ku-ru d. i. *pu-ku-ru* s. u. *pu-ku-ru*. *paru*, geschr. *pa-ru* syn. *bit a-ḥi* s. u. *bit* (S. 190 b).

I. **pār** Spross, Sprössling; Erzeugniss. *pa-a-ar* syn. *zer-ru* s. d. (𐤎𐤓𐤁). Daher der Name *Par-napištim* „Spross des Lebens“ (zur Unsterblichkeit bestimmt). *pa-ár nu-ub-tú* Honig, wörtl. Erzeugniss der Biene, syn. *dišpu* s. d.

II. **pāru** Subst. Sargon, der *pa-a-ri Ašur-līú* (Name des besiegten Fürsten) ... *il-lu-ri-iš ú-si-nu* Sarg. Cyl. 33. Gemäss Khors. 56 wurde A. geschunden. — Vgl. auch II R 32 Nr. 4 Obv. 16: *pa-a-rum* (oder Inf. von פּאַר?).

I. **pirtu** (vgl. *širtu* weibl. Brust, *tultu* Wurm u. a. m., St. doch wohl פּרָא, vgl. פּרַי) Haupthaar. Pl. *pirēti*. *Eabāni ubbuš (uppuš) pi-re-tu kīma simišti* NE 8, 36, s. S. 12 b. ... *tī-ik pi-ir-ti-šū* ibid. Z. 37. K. 2032 + II R 35, 18. 19 g. h (Original): *pi-ir-tum* Syn. von *ma-lu* (oder *ku*?) *-ú* und *ú-ru-uh-ḥu*; vorhergeht: *zi-ik-nu* Bart.

II. **pirtu**. K. 40 Col. I 36—39 vgl. V R 20 Nr. 3: [*kamum*, s. I. *kamū*] *ša pi-ir-ti*; von den 4 Ideogr. nur die Schlusszeichen ŠUR, SA, AG. A und GUR erhalten.

פּרַי Prt. *ipru* Imp. *pru* abschneiden, zerschneiden. ihre Häupter schlug ich ab, *šaptē-šu-nu ap-ru-u'* ihre Lippen schnitt ich ab V R 4, 135, *šaptē-šu* ... *ap-ru-u'* Asurb. Sm. 247, k. *štartahu pa-ri-ī nap-ša-te* Sanh. V 60. *pu-ru-u'-ma* (= < *me-ni-TAR* IV R 22, 19 b. Vgl. auch פּרַי).

II I dass. (intensiv). mit den scharfen Schwertern *ḥu-ša-an-ni-šu-nu ú-par-ri-ī* zerschnitt (durchhieb) ich ihre Leibriemen(?) Sanh. VI 4. Ninib ... mit seinem spitzen Pfeil *ú-par-ri-ī napišti(m) nakirā* V R 9, 85. *ú-par-ri-ī* 3. Prt. (Ideogr. TAR. TAR. RU. DA) und 1. Prt. in Verb. mit *kū* Garn, Faden s. d. (I. *kū*).

par'u Adj. zerschnitten (oder Part.: einschneidend?). *šenu labirtum* ein alter Schuh, *me-si-ru pa-ar-u* (= *ib-ba-GAB.A*) K. 246 Col. I 64.

pir'u Spross, Sprössling, Nach-

kommenschaft. Ideogr.  seinen Namen, seinen Samen, *pi-ri-i-šú na-an-nab-šú* (mögen sie austilgen) IIR 41 Col.

II 38. wechselnd mit: s. N., s. S.,  d. i. *pi-ri-šu u na-an-nab-šú* Nr. 102 Col.

II 16. Hiernach ist gewiss auch IIR 43 Col. III 29 zu schreiben: die grossen Götter *li-hal-li-ku pi-ri-i-šú* (nicht *pi-ri-ili-šú*) *liššuhú lišélu nannabšu. pi-ri-i bé-lú-ti-šú lu-bal-lu-ú* Tig. VIII 79. *li-hal-li-ku*

-*šu* 1 Mich. III 12. *šášu šumšu zéršu pi-ri-šu* (= GUL.SAR-bi) *kimtašu nannabšu ... lihalil*: IV R 12 Rev. ^{33/32}. Das Ideogr. GUL.SAR anderwärts = *zikpu*

(s. d.) entspricht dem Worte *pir'u* auch 30*, 7₁₈ b: *pi-ri-i'* (= *iš* GUL.SAR) *bal-ti-et-ti* (den p. eines Dorns) *ina sikkatim a-lul. šú-mi ù pi-ri-i* mein Name und meine Nachkommenschaft (*ina pánika lišár*) IV R

57, 6b. *ki-in-ni* (Imp. fem.) *bi-ir'-i-ia* V R 34, 47c (|| *ušur še-c-ri-ia*). die Göttin X, *ušárat nabíštia mušallimat bi-er'-i-ia* V R 34, 8c; Neb. Winckl. III 47: *pi-ir'-i-ia*. Belibni *pi-ir'-i* *Bibili* ein Spross Babylons, aus B. gebürtig Sanh. Bell. 13. *pi-ri-i*

Sprössling, Nachkomme des N.N. I R 35 Nr. 3, 15. Sb 298: [] = *pi-ir'-u*; das nämli. Ideogr. in Z. 297 durch *piliú* erklärt. Auch ein anderes kleines Frgm. nennt *pi-ir'-u* und *pi-lu-u* neben einander.

Anderwärts entspricht dem Ideogr.  *lipu* Sprössling (s. d.). S. auch u. nn. prr. die Personennamen *Pir'u*, *Pir'eu* u. a. m. Ein Lond. Frgm. nennt eine best. Gartenpflanze namens *pir-u* (das Ideogr. endet auf SAR).

parab fünf Sechstel, ^{5/6}. Sb 54:  (*ki-gu-si-ti*) = *pu-rab*. Zur Glosse vgl. die Glosse *ki-gu-si-ta* bei der Ziffer  V R 37, 19a. c.

purbáni (*burbáni?*). *i-si-niš sisé ga-nu-zu lip-šú-ly pur-ba-a-nú* K. 146, 22.

pargániš Adv. (von einem Plur. oder Sing. *paryáni?*), bislang nur in Verb. mit *rabášu* belegbar (ähnlicher Bed. wie *aburriš rabášu?*). Wildesel, Gazellen, Wild aller Art *par-ga-niš ú-šar-bi-ša ki-rib-šú(-mi)* liess ich ... dort lagern V R 6, 106. *bú máit Akkadé par-ga-niš ina séri NA-iš* d. i. *trabi-iš* IIR 58, 8. 29b, wofür K. 700, 13f.: *ba-lim máit Akkadé par-ga-niš i-na séri i-rab-bi-šu*.

nagú šuatu eli ša mahri par-ga-niš ú-šar-bi-iš (und unterstellte ihm dem Statthalter von Gambul) Sarg. Ann. 277.

parádu. S^c 57: MUD (*mu-ud*) = *pu-ra-du*.

II 1. V R 45 Col. IV 1: *tu-pur-rad*; folgt Z. 2: *tu-par-rad-du*.

purídu, einmal *pir'ídu*, Subst. Gemäss S^c 203: PAP. HAL (*pa-šar-ha-al*) = *pu-ri-du* (auch = *pu-uš-ku*) sowie V R 16, 79h: ZA. HA. AS = *pu-ri-du* (und *pu-uš-ku*), scheint *purídu* mit *pušku* bedeutungsverwandt zu sein, doch verzichte ich einstweilen noch für die hier folgenden Stellen auf Übersetzung. *ina ši-bit ap-pi izammur elá ina pi-it pu-ri-di uzur-rab lašur'és* IV R 60* C, Obv. 22. *ina ú-iš i-ni-ia man-nu uš-šu* wer kann meinem (Istars) Blicke entgegenen, *ina pi-it* (? *ú* ist nach den Spuren am ehesten zu vermuthen) *pu-ri-di-ia mannu ipparaššid* dem Öffnen (Stehaufthun) meines p. wer kann entweichen? *pit purídi* = IN(?) DU, EME.SAL, K. 257 Obv. ^{69/70}. Hiernach ist gewiss auch IV R 26, 42a zu ergänzen: *ina pi-ú* oder *ti* *pu-ri-di-ka mannu ipparaššid*: IV R 2: *pi-rít*], was schon wegen des *pi* (nicht *bi*) sich weniger empfiehlt.

bi-rít purídi noch unsicherer Bedeutung: 6 Tage und 7 Nächte *kíma ašbúma ina bi-rít pu-ri-di-šu šittu kíma imbari inappuš elišu* NE XI 189. V R 31, 43a. b: *bi rít pi-ri-du* Syn. von *git(?)pu-ul*. II R 37, 47e. f (mitten unter Körpertheilen): *bi-rít pu-ri-di* Syn. von *pu-lu*. Seines Ideogramms wegen wird hierher auch das adverbialisch gebrauchte *purídu* IV R 5, ^{46/47} b gehören: Nuzku zu Ea in der Wassertiefe *pu-ri-du* (= NER. PAP. HAL. LA) *il-lak*.

purídu (*burídu?*) ein Vogel. *pu-ri-du* Syn. von *šilugu* s. d.

פרדה (פרדה?) III 1 hell machen, erhellen. *biréti u súkání uš-pir-di man-nir kímu úme* die Gassen und Strassen machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89. Ninib, das Licht Himmels und der Erde, *muš-bar-du ki-rib opšé* der Erheller des Innern des Ozeans Asum. I 8. *Nebo ša ši-par-du-ú šú-šu-pu bašú ittišu* I R 35 Nr. 2, 5; vgl. u. רשׁה III 1. — Ob V R 45 Col. IV 2:

tu-par-rad-da als Piel(II 1)-Form dieses vierkonsonantigen Stammes betrachtet werden darf?

IV 1 hell, heiter sein oder werden. kabittušu ip-pûr-du sein Gemüth wurde heiter IV R 60* C, Rev. 20. ul-tu lib-ba-sa imhlu kab-[t]a-as-sa ip-pi-ri-d-du-u sobald ihr Herz sich beruhigen, ihr Gemüth sich erheitern wird Höllenf. Rev. 16. meine Krieger, šu mit-hu-uš tap-di-e lip-pûr-du welche sich der Vernichtungsschlacht freuen sollten(?), nahm ich Tig. II 67 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). úmê ip-pi-ri-d-du-ma III R 61, 10b; 62, 5b (û-mu).

IV 2 dass. dátum unmultum (s. u. II. אמל) ú-tu-pûr-di V R 47, 29b.

nipirdû, selten napirdû, Adj. hell. ú-mu ni-pir-du-ú der helle Tag, dessen Glanz die Weltgegenden niederwirft Tig. I 40 (so nennt sich der assyrische König). V R 16, 34a. b + Rm. 2. III Col. I 18: UD.BAR.LAH.GA = ú-mu ne-pûr-du-ú/ú. Auch Sanh. Kuj. 4, 16 wird zu lesen sein (vgl. Norris 352): Šazati . . . ša kima ú-me [ni]-pûr-di-e mummuru zumursûn. sie alle schauten an e-til-la na-pûr-du-a šûlula (s. S. 73a) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆.

פרה (?) פרא?) parû. K. 2008 Col. IV 24. 25: [] ŠI. IL = pa-ru-ú, [] UD-DU. NE = „ ša pi-i (vom Munde oder: von der Zunge); folgt Z. 26: KA.DAR.DAR = pa-ú pur-ru-šu, viell. pur-ru-u zu lesen? (vgl. šu statt u II R 21, 36d, s. u. II. כלה), oder ist IV R 51, 7b zu vergleichen? Beachte auch V R 41, 59d: pa-ru-ú (wohl sicher Inf.); die beiden Luff. itekluppû, itaktumu gehen vorher und folgen.

Von einem St. פרה (oder ברה?) kommt auch

purrû Adj. II R 35, 54c. d: BAR. SI. IL. LÁ = parakku pur-ru-ú; vorhergeht parakku malû.

*parû m., Pl. parê, Maulthier. Hauptideogr.: imêr (oder IMÊR?) . a-ga-la-ku-[ma] ana pa-re-e (= imêr ) ša-an-d[a-ku] II R 16, 35b. c (zum Ideogr., von welchem hier das  wohl nur irrtümlich ausgelassen ist, vgl. šuhuppâtu). sisê pa-re-e a-ga-le^{pl} Tig. V 6, sisê-šu imêr pa-re-šu a-ga-le Salm. Mo. Rev. 51, ihre Rinder, ihr Kleinvieh, sisê imêr pa-re-e a-ga-le Z. 65, sisê imêr pa-ri-e (Var. )

Khors. 29. Meist ideographisch imêr  geschr., z. B. Sanh. I 24; Kuj. 1, 5; Bell. 7. Sanh. V 30; s. für diese Stellen u. šumbu (צובב). Vgl. ferner sisê parê Sanh. II 16. III 18. VI 55 (muniskê parê agalê etc.). markabâte sisê parê ana rukûb bêlâtîšu akîssu V R 2, 14; K. 2675 Obv. 59. Ein anderes Ideogr. könnte IMÊR.NER. NUN. NA gewesen sein, s. Tig. jun. 63: sisê IMÊR.NER. NUN. NA^{pl} šimula-at^{is} ni-ri. II R 44, 8e: IMÊR.NER. NUN. NA^{pl}, folgend auf imêr ka-tlu^{pl}. — Eine Pflanze šam parê nennt K. 4360 Col. II 13: šam pa-ri-e syn. šam HA d. i. ša'im-ra-nu oder šimrum ša šadi-i.

paritu. II R 35, 42g: pa-ri-tum (dessgl. ur-ul-la-tum, s. d., und mi-gir-tum) Syn. eines jetzt fehlenden Wortes.

פרה III 1. sa-at-tu-uk ilâni rabûti uš-pa-ar-zi-ih (vermehrte, erhöhte ich?) Neb. Grot. II 38.

parzillu Eisen. Ideogr. AN. BAR. Gold, Silber, erû ZUN par-zil-la Khors. 142, erû par-zil-lum Z. 180 (für die letztere Stelle s. u. erû). Sehr häufig in der Wortverb. birûtu parzilli (AN. BAR.) eiserne Fesselung, birûti parzilli Eisenschmelze, s. u. birûtu, birûtu (III. ברה). iš-ka-ti parzilli s. u. iškatu. akkullâti parzilli s. u. שרה II 1. nappah parzilli Eisenschmied s. u. nappahu. V R 30, 51. 52a. b: BAR(?) GAL und UD = bar-zi-lu, mit ni-me-ku, kaspu, hwarâsu, šarpu, andûku Eine Gruppe bildend.

פרה II 1. V R 45 Col. IV 3: tu-par-rah. pirhu Spross, Sprössling, junger Keim. pi-ir-hu syn. ma-ar Kind s. d. II R 23 Obv. 15—27 nennt pi-ir-hu als Syn. folgender Subst.: (15) pa-pa-al-lum, (16) is-pu, (17) ni-ir-rum, (18) na-an-na-bu, (19) -gi-mu-ú, (20) na(? li?)-gi-mu, (21) ša-it-lum, (22) šik-ka-tum, (23) ^{ku-nu} am-ma-lu, (24) ša-ih-tum, (25) a-lu-ú, (26) ba-aš-lum, (27) e-lu-ú und e-lî-šum (sic! verbessere e-lî-ku S. 27b), woran sich II R 23. 1—6e. f noch die folgenden durch pi-ir-hu erklärten Subst. schliessen: (1) lu-a-lu, (2) ba-ku-hu-ú, (3) eš-šum, (4) na-du-šum, (5) il-lu-rum, (6) pi-ir-hu. Für III R 43 Col. III 29 s. u. pir'u.

I. פרך Prt. iprik Prs. iparrik Imp. pirik verriegeln, versperren. ^{is}ka-na-ki bitî

la ta-pa-ar-ri-ik (sollst du nicht verriegeln) Sm. 1017 Obv. ke-im ašunū illīti bāba ka-ma-a pi-rik-[ma] IV R 13, ⁵⁵ 56 b. die Stadt Bit-Imbi šū ki-ma dūri rabi-e pa-an Elanti par-ku welche gleich einer grossen Mauer Elam (den Zugang zu E.) versperrete, als Riegel vor E. lag VR 4, 125.

II 1 dass. Papsukal ba-ab-šū li-par-ri-ki möge sein Thor verriegeln III R 43 Col. IV 27. die Leichen šū'a sūkani pur-ru-ku malū rēbāti welche die Strassen versperreten, die Plätze anfüllten VR 4, 82. VR 45 Col. IV 6: tu-par-rik.

parku Subst. ein Theil des Thür-verschlusses, näher des Riegels. pa-ar-ku (ebenso wie mādilu) syn. šubū s. d. (II. כַּבֵּה).

parku Adj., Fem. pariktu, verriegelt, versperret. der grosse Gott har(?)-ra-an-na pa-ri-ik-tu li-še-is-bi-su lasse einen versperreten Weg ihn einschlagen (lasse ihn in eine Sackgasse gerathen) III R 43 Col. IV 31. Vgl. sūku pihū u. I. פַּהַה.

pirku 1) Riegel. VR 47. 21a erklärt nap-ra-ku (s. sofort) durch pi-ir-ku. 2) Abgesperrtheit, abgeschlossenes Gebiet, Bereich überh. ma'adūti ina pi-rik māti-ia akūšu maškēšumu vielen zog ich die Haut ab im Bereich meines Landes (in meinem Lande) Asum. I 91. gišmmarē-šu šū pi-rik māti-šu a-dak seine Dattelpalmen, die in seinem Lande (eig. im Bereich seines Landes) waren, schlug ich Tig. jun. 24.

napraku Riegel. ♂ 287 Col. VI 5. 6: IŠ. ŠU. GI und IŠ. GIG = nap-ra-ku; das erstere Ideogr. ist gewiss eins mit dem Ideogr. für mādilu IŠ. ŠU. DIŠ, denn DIŠ hat ja auch den Werth gi (VR 30, 6a). nap-ra-ku syn. mi-di-lu s. d. (S. 24b). Vgl. auch pirku.

II. פַּרְקַּח Prt. iprik Pres. iparrik 'Gewalt verüben, absolut oder mit ina pān gegen jem. oder etw. Im Grunde viell. eins mit I. פַּרַּק (jem. hemmend entgegenreten, entgegenwirken). šedlu limnu ka-a-a-na ip-rik-ma (= SAG-ba-ar-GIG-ba) IV R 16 ³/₄ b. wer ina pa-an musarēa (Pl.) mun-ma ki lū amāri u lū šasē ipa-ar-ri-ku gegen meine Inschriften Gewalt verüben wird, damit niemand sie sehe und lese IR 27 Nr. 2, ⁶⁴/₆₆.

III 1 Vergewaltigung eintreten lassen, Gewalt verüben, mit ana pān, ina pān,

pān gegen jem. oder etw. oder wer sonst etwas Böses (mimma limna) ersinnen und a-na pa-an ^{aban}narē-ia i-šap-ra-ku Tig. VIII 72 f. (Prisma B lässt ušapraku irrig aus). epšit limuttim ša illni ina pa-an (V. pān) abi bānišu i-šap-ri-ku das Böse, das die Götter gegen seinen Vater verübt, über ihn hatten ergehen lassen VR 2, 122. pa-an kiššūtia šū-bat šarrūtia la i-šū-pa-ra-ak gegen meine Machtfülle, die Wohnung meiner Majestät soll er keine Gewalt verüben IR 27 Nr. 2, 44 f.

IV 1 verübt werden, von Gewalt, Gewaltthat. ul ip-pa-rik pa-rik-[ti] keine Gewaltthat wurde verübt Ssmk. L⁴ Col. II 22.

IV 3 dass. deine Sünde etc., der Zauber ..., die bösen upšašū der Menschen, welche a-na kāša a-na būtika etc. ittanabšū it-ta-nap-ri-ku it-ta-na-aw-ma-ru gegen dich, dein Haus etc. aufgetreten, verübt, gefunden worden sind K. 2866, 33. watalū rišsu muršu mūtun etc. ma-har Sin it-ta-nap-ri-ku III R 61, 16b; vgl. 62, 12b.

pariktu Gewalt, Gewaltthat. der die Ländereien ina pa-ri-ik-te it-ba-lu-ma gewaltthätiger Weise, mit Gewalt weggenommen hatte Asarl. II 47; III R 15 Col. III 23; ina pa-rik-ti. Vgl. Sanh. IV 46: ekimu danāniš. Samas ina pa-rik-ti lizzisū trete gewaltthätig wider ihn I Mich. III 16, i-na pa-ri-[ik]-ti lizzisū III R 43 Col. IV 11.

parakku, bei Sanh. auch barakku geschr., Pl. parakkē, parakkāni m. 1) urspr. Wohnraum, Gemach überh. Auch das Ideogr. von parakku,  d. i. BÄR — s. S^b 354:  (ba-ra) = pa-rak-ku — bed. urspr. ganz allgemein Wohnen, Wohnung (ašānu, šubtu), vgl. unten das Ideogr. für a-šib (= BÄR) pa-rak-ke sowie das mit BÄR zusammengesetzte Ideogr. für ni-me-du Wohnstatt S. 80b. i-na ba-rak-ki šū ki-rib bīti pa-paḥ^{pl}-ni ap-ti bi-ir-re upattā in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich Gemächer etc. Sanh. Kuj. 4, 6. šu-lul tu-ra-a-ni šū ki-rib ba-rak-ka-ni etūsun ušablū āmeš ušnammūr ibid. Z. 8; Lay. 39, 28: ba-rak-ka-a-ni. idlāšumma pa-rak ru-bu-tum sie grüdeten ihm eine hochheiliges Gemach (bereiteten ihm eine hehre Wohnstätte) Weltschöpf. IV. 1. II R 35, 53–55 e. d. BÄR. A. SI.

GA = „ (d. i. wohl *parakku*) *ma-lu-ú*, BÄR. SI. IL. LA = „ *pur-ru-ú*, BÄR. ZAG. GAR. RA = „ (*parak*) *a-ši-ir-tum* (Tempelgemach). 2) speziell: a) Göttergemach, abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, welcher als Wohnraum der Gottheit dient. *ina šipir išp̄p̄āti parakké* (BÄR^{pl}) *-šu-nu* (näml. der Städte) *ubbib utlila sul(l)išunu lu'uti* V R 4, 86. DU (geschr. DUL) AZAG ... *parak ši-ma-a-ti* ... *parakku ši-ú parak šar-ru-ti parak Bêl-ti ša igigallî ilâni rubû Marduk* Neb. II 55, III 1 f., DU. AZAG *pa-ra-ak ši-ma-a-ti* V 14. *du-ú parakkâni* (BÄR. BÄR.) *ki-ir-bi-šu* (näml. im Tempel Ezida zu Borsippa) III 57 (hier unterschieden von dem ebendort befindlichen *papahâti Nabû*). K. 4320 Col. I 14—16: *pa-rak-ku* Syn. von *suk-ku*, *pa-an-pa-an* und *di'u* (s. diese Wörter). IIR 33, 67 a. b + 28, 44a: [] US. SA = *pa-rak-ku*, mit *sukku*, *pa-an-pa-an* und *dû* Eine Gruppe bildend; KI. US. SA wenige Zeilen später durch *ni-me-du* (s. S. 80b) wiedergegeben. b) Königsgemach. *nap-har šarri a-ši-ib parakké* (BÄR^{pl}) V R 35, 28. Hier viell. i. U. v. den Königen des Westlandes *a-ši-ib kûš-tari* den zeltbewohnenden, doch ist *âšib parakki* einer, der in fürstlichem, königlichem Gemach wohnt, überh. ein beliebtes Epitheton, eine beliebte Bezeichnungsweise von „Fürst, König“. Pl. *âšib parakké*. *gi-mir mal-ke a-šib pa-rak-ki* I R 7 F, 10. *eli gi-mir a-šib pa-rak-ke ušarhâ kakkêa* Sanh. I 12; Kuj. 1, 2; Bell. 4. Lond. Frgm. Rev.: *a-šib pa-rak-ki* (folgend auf BÄR = *a-šar-bu*). IIR 35, 51. 52 c. d. BÄR. KU. GAR. RA = *a-šib pa-rak-ki*, BÄR. BÄR. kit-e-ne = *a-šib pa-rak-ki*, letzteres wohl als *âšib-parakké* (Plur.) zu fassen. 3) König (prägnant für *âšib parakki*, vgl. *ékallu* S. 48b). IIR 31 Nr. 3, 4; *pa-rak-ku* syn. *šar-ru*. Vgl. BÄR. GAL. AN. NA = *šarru* V R 30, 27 a. b.

purku? (*burku?*) Subst. dein Sohn, dein Enkel *šarru-ti ina pur-ki ša Nîub ú-pa-aš* IV R 61, 69a. so und so viele Minen Silber und Gold *ina pur-ki Ištâr âšibat Nîmâ išakkan* (soll er deponieren) III R 46 Nr. 5, 24. 48 Nr. 5, 18. 50 Nr. 4, 21, wofür 49 Nr. 1, 22: *a-na Ištâr ša Arba'ihu idlan. ša pikîti ša Bêliti purši šarru bêli mâr-mârê-šu ina pur-ki-c-šu li-in-tu-lu*

K. 482, 17. VR 27, 65. 66g. h: Ú. GUG. A. BUR. RA und Ú. A. GUG = *apitum* (s. d.) *me-e pur-ki*; A. BUR. RA also = *mê purki*.

פרכה (auch **ברכה** geschr.) III 1 (Kausativ vom Nifal) aufhören machen. *I inêr kurhâni ša abari* legte ich ihnen als Tribut auf *šattišamana a-na la ši-bar-ki-e* alljährlich, unaufhörlich Tig. V 41.

IV 1 Prt. *ipparku* Prs. *ipparakká* Part. *mup(p)arkû* Inf. *naparkû* 1) weichen. meine Krieger o. ä., welche *ašar salme idûa la ip-par-ku-ú* (nicht von meiner Seite gewichen sind, sich nicht von mir getrennt haben), s. u. *salmu. a-a ip-par-ku-ú i-da-a-ša* sie mögen nicht weichen von seiner Seite o. ä. s. u. *idu* (S. 304a). der Gott Išum *a-a ip-par-ku* (= GĀ Var. GĀN. [LA-na]-an-DAG. DAG. GI) möge nicht weichen K. 246 Col. IV 51, Plur. (?) [*a-a ip-par-ku-ú*] (= GĀ. LA-na-an-DAG. DAG. GE) II 43, vgl. GĀN. LA-na-an-DAG. DA [G. GI] IV 9, GĀ. LA-na-an ... Z. 19. Vgl. zu diesem Ideogr. u. I. גוש II 2. S^d 15: SUH-nam-ba-an-GĀ. GA = SUH-nam-ba-an-NAM (Var. DU). MA = *a-a ib-l par-ku (marû)*; vorhergeht Z. 14: SUH. GA = SUH. GA (Var. DU) = *ma-b[par-ku-u (marû)*. bei Tag und Nacht zu stehen (*uzuzn*), *la na-par-ka-šu-nu-ti* (= SUH-nu-DU. MA) ohne zu weichen (*unna'iršamûti* beorderte er sie) IV R 5, 66⁶⁵ a. 2) aufhören, ablassen. wie ich ein glänzendes Haus zur Wohnung der grossen Götter *ak-pu-du-ma la a-bar-ku-ma* (V. -ú) *anu epêši ahi lâ adbi* Tig. VIII 19. *a-na zimâti Êsaqûlu u Êzûla ul ap-pa-ra-ak-ka-a ka-a-na* V R 63, 20a. *na-a-dam la nu-up-pa-ar-ku-ù* der Erhabene, Unermüdlche (eig. nicht Aufhörende) Neb. Grot. I 5 (so nennt sich Nebukadnezar), *na-'i-du la nu-up-par-ku-ú* (= GĀ. LA-mu-DAG. E. DA) IV R 12 Obv. ⁹/₁₀. *a-kil da-mi la nu-par-ku-ti* (= SUH-nu-DU. MU-meš) *šu-nu* unablässige Blutesser sind sie 1 ff. Col. IV 35³⁶. *la na-pa-ar* (V. par)-*ka-a* unaufhörlich (eig. ein Nicht-aufhören) Adv. Neb. Senk. II 25, *ud-da-ak-ku la na-pa-ar-ka-a* allmorgentlich Neb. Bab. I 22, *ûmišammu la na-par-ka'* täglich ohne Aufhören Nabon. I 16. II 18, *ûmišamma la na-par-ka-a* (= GĀ. LA-mu-DAG. E. DA) IV R 12 Obv. ¹⁷/₁₈. *ûmišam la na-par-ka-a* (= SUH-nu-DU. MA) 20 Nr.

1, 7₃; *ar-hi-šam* (monatlich) *la na-par-ka-a* Weltschöpf. V. 14; *šat-ti-šam(-ma)* *la na-par-ka-a* alljährlich IIR 15 Col. II 25 (kam er nach Niveve). Asarh. VI 50; IIR 16 Col. VI 10 (will ich Musterung halten), *šai-at-ti-šam lu na-bar-ku-a* IV R 38, 23 b. Tribut legte ich ihm auf *šat-ti-šam-na* (s. u. I. ש) *la na-par-ka-a* dauernd, unaufhörlich (d. h. für ewige Zeiten) V R 4, 109.

IV 2 dass. (weichen, entweichen oder zu arbeiten aufhören?). wenn ein Sklave *imtūt iħtalik iħtabata it-ta-pa-ar-ka* (= GAN. LA-ba-an-DAG) *ū in-ta-ra-šu* V R 25, 18 a. b.

naparkū Adj. aufgehörend, nachlassend. *mi-e nu-ub-šū la na-pa-ar-ku-ti* unversiegliche Wasser in Überfluss Nerigl. II 10.

parkullu, purkullu Steinarbeiter:

Edelsteinarbeiter (wie *šadimmu*, s. d.), und Bildhauer. IIR 34 Nr. 3, 36: *parkul-lum* Syn. von *šadim-mu*. K. 4395 Col. II 4: *amēl-pur-kūl*, folgend auf den *kulimmu* (s. d.). ⊕ 51 Col. IV 32: *amēl* ALAM. GU. Ū = *pur-kul-[lu]*, mit *nangaru, gurgurru, šadimmu* Eine Gruppe bildend. Berl. Vok. I 19: ŠŪ (*pi-š*) GAD = *bar-kul-lum* (auf *naggarum* folgend), der Gott Ea ist der Gott *šū pur(?) -kūl-[li]* IIR 58 Nr. 5, 23 (folgt: *šū gur-gur-ri*). *litum ša pur-kūl-li* (= BUR. GUL.) K. 4378 Col. II 67 s. u. *litu*. — Eine andere Bed. ebendieses Substantivs liegt vor K. 4815: *ina pur-kūl-li* (= BUR. GUL.) *šutur* (schreibe).

purkullūtu, mit Determ. *amēl*, Steinschneiderei, Bildhauerei o. ä. (vgl. *harrakūtu*). . . *abnē šir-pir amēl-pur-kūl-lu-ti abnūma ussima bāba* Tig. jun. 77.

רפד (? ב) Stamm des Subst.

napramu. IIR 23, 29 a. b: *nap-ra-mu* Syn. von KA (d. i. *pi?*) *is kán(sic)-ak-ku*.

purimu m. Wildesel. Ideogr. IMÉR. EDIN. NA d. i. Esel der Steppe, Wüste, welche vor meinen mächtigen Waffen *kāma pu-ri-me ig-ru-ru* gleich Wildeseln davongelaufen waren Sanh. IV 22. *ki-ma pu-ri-me* (= IMÉR. EDIN. NA) *ša haurá imátesu upé malá* IV R 3, ²³¹24 a. *ki-ma pu-rim šēri* gleich einem Wildesel (so schnell wie ein solcher) *ša-da-ki ru-uk-bi* 56, 48 b. *kāma purimi ina kamāt ališu lirtappal* o. ä. s. u. רפד. IMÉR. EDIN(sic) NA auch II R

60, 52 a. IMÉR. EDIN. NA^{pl}, d. i. *purimé, šabāti* (Gazellen), Wild aller Art VR 6, 104. *purimé u šabāti* I R 28, 24 f. a, *purimé šabāti* VR 8, 89.

parammaḥu und **barmah(h)u** (beide aus BĀR(A) + MAḤ, wörtlich *paralku širu*) erhabene Götterwohnung, heiliges Tempelgemach. *ina ku-usi-e pa-ran(?) -ma-ḥi* (= BĀR. MAḤ) *ina ašūbišu* K. 133 Obv. ^{15/16}. *a-na zukkur BĀR. MAḤ-ḥe* d. i. doch wohl *bār-maḥ-ḥe* (nicht *parammaḥ-ḥe*) *admán ilāni rabūte u ékallāte šubat bēlūtia* Sarg. Stier-Inschr. 47; Cyl. 49: *bār-ma(h)-ḥe*.

parumḥu, purumḥu (aus *paruhhu, puruhhu?*) Pl. *purumḥūti* eine Waffe, mit welcher z. B. Löwen getötet werden (statt *rum* könnte auch *dil* gelesen werden). 120 Löwen zu Fuss *ina is pa-rum-ḥi i-duḥ* I R 28, 11 a, 370 Löwen *ina is pu-rum-ḥi a-duḥ* Lay. 44, 24. *is pu-rum-ḥa-ti* (unter den Tributgegenständen Jehu's Salm. Ob. II, *is pu-rum-ḥa-a-ti^{pl}* (unter den Tributgegenständen des Landes Suchu) *ibid.* IV (Lay. 98).

פרס **parāsu** Prt. *ipras* Prs. *iparras* scheiden. 1) scheiden etw. oder jem. von einem andern, zwischen beiden eine Scheidewand aufrichten. Dah. a) scheiden, trennen, abwendig machen. *itti (KI) abi māra ip-ru-su* hat er vom Vater den Sohn getrennt? (Frage) d. h. hat er dem Vater den Sohn entfremdet, abwendig gemacht? folgt: *itti māri aba ip-ru-su* u. s. w. IV R 51, 22—30 a. *tap-ru-si* (o Hexe) *itti-ia ili-ia u Ištar-ia, tap-ru-si itti-ia še-a še-i-tu aḥa aḥūta* etc. 50, 55. 56 b. Samassumukin *ip-ru-sa aḥātu* trennte, brach das Bruderverhältniss VR 3, 108. b) hemmen, wehren, zurückhalten. *šep nakiré ina mātia lu(-a) ap-ru-us* den Fuss der Feinde hemmte ich in meinem Lande d. h. ich wehrte ihnen den Zutritt in mein Land Tig. VI 54. *ana ša'al šulmia šep* (NER²)-*šu ip-ru-us-ma iklá tamarti mandattušu kabittu* mich zu begrüssen wehrte, er seinem Fuss, verweigerte etc. VR 7, 89; Asurb. Sm. 284, 95. zu Wasser und zu Land *girrētišu ušabbit a-lak-ta-šu ap-ru-us* schnitt ich ihm die Wege ab, hemmte ich seinen Gang Asurb. Sm. 59, 88 b. *ú-pu-uu-ti pū-ia ip-ru-su* (haben die Hexen abgeschnitten, ver-

wehrt) IV R 49, 10a. mit ihrem Speichel *ip-ta-ra-as a-lak-tú* hemmte sie (die mich verfolgende Zauberin) den Gang, mit ihrem Zauber (*ru-lú*) *iš-di-lú ip-ru-us* hemmte sie meinen Schritt (Wandel) IVR 50, 14. 15a. heftiger, fortdauernder Sturm *inu birtuššumu a-la-ku la ip-par-ra-as* hindert nicht in sie (die Berge) hinein zu gehen III R 4 Nr. 4, 39. *ri-gim amēlūti ap-ru-sa šēru-uš-šu* (näml. dem verwüsteten Landstrich Gambul) Asurb. Sm. 133, 37. bis (d. i. erst als) vier Stunden der Nacht vergangen waren, *da-ak-šú-nu ap-ru-us* hemmte ich, that ich Einhalt ihrem Tödten Sanh. VI 14. Vgl. auch K. 312, 9: *ak-ka'-i . . . la-pa-an hi-it ša Nabû-bēl-šumâte . . . ap-ru-su-ku-nu-ši*. Wahrscheinl. gehört hierher auch *lip-ru-us ha-a-a-ta-ku-nu* (s. S. 272a) IV R 49, 55 b, an sich auch *liprus* möglich. *pa-ri-is-tum* die Hemmende. Wehrende, ein Epitheton bez. Syn. von *da-al-tum*, s. d. 2) entscheiden. S. u. *purussú*. K. 4361 Col. I 18: [KUD.] DA = *pa-ra-su ša pi-ri-ti*; folgt Z. 19: [] KUD = „*ša úr(up)-. . .* (Schluss eines Zeichens wie *ri*), Z. 20: *purussú*. VR 31, 64 g. h: KUD = *pa-ra-su*. die Richter beriethen sich und 35 Sekel Silber . . . *ina muhhi X ip-ru-su* (verurtheilten die X zu 35 S.) Str. II. 13, 11. — Beachte für den St. פרס auch noch die folgenden Angaben des eben zitierten Vokabulars K. 4361 Col. I 11–16: (11) BAR = *pa-ra-su*, (12) KUD. DA = „*ša* NER. PAD. DU (d. i. des Knochens), (13) PA. KAB. DU = „*ša si-ri* (s. u. סאר), (14) UBUR (*šá-ú*) ŠUB = „*ša tu-li-e* (der weiblichen Brust, s. u. *tulá*); Trennungsstrich; (15) RI = „*ša ri-ha-ti*, (16) [] GE. A (d. i. zurückhalten, wehren) = „*ša sáki* (? SIL?). Das in Z. 16 genannte Ideogramm erinnert an *šuništu pa-ri-s-tu* (= SAL. MUD. DA. GE. A) IVR 3, $\frac{4}{3}$ b; das betr. Weib hat bei einer Beschwörungszeremonie mitzuwirken.

I 2 hemmen, wehren, zurückhalten. *ina rébati ip-ta-ra-as* (hemmt sie, näml. die Zauberin) *a-lak-tú* IV R 50, 7a; für Z. 14a s. Qal. *ip-ta-ra-as a-lak-ta* NE 22, 37. *a-lak-ta ip-tar-sa* K. 3657 Col. I 15. Die Bed. scheiden liegt viell. vor NE XI 58. 59: *ap-ta-ra-as . . . a-nu VII-šu, kir-bi-is-su ap-ta-ra-as a-na IX-šu*.

II 1. *ardáni ša bít bēl-ia ša šarru bēli*

ánu anánu ú-par-ri-su-u-ni (welche mein Herr König heute . . . hat) K. 613, 7; die betr. 3 „Unterthanen“ des kgl. Hauses waren von dem König durch Rangerhöhung, wie es scheint, ausgezeichnet worden. Kamele gleich Kleinvieh *ú-par-ri-is ú-za'-iz a-na nišé Aššúr* (vertheilte ich an die Bewohner Assyriens) VR 9, 46; vgl. Asurb. Sm. 285, 9. VR 45 Col. IV 5: *tu-par-ra-as* (oder *aš*).

III 1 hemmen, wehren, zurückhalten. *a-na šup-ru-us šēpi* (NER²) *na-kiri Elanú* um zu hemmen den Fuss des feindlichen Elamiten (*ušarkis úbir-ti*) Khors. 139. *in-hu-um aštūtum pa-da-nun piháti a-šá-ar kib-si šit-up-ru-su* (woselbst der Tritt oder die Tritte gehemmt war(en)) *šēpi'é lá ibaššú* (den Fuss zu setzen nicht möglich war) Neb. II 19.

IV 1 1) geschieden, getrennt werden, weichen. *ina máti šal-tu ina bít puhpuhú la ip-par-ra-su id[á-a-a]* (weichen nicht von meiner Seite, hören bei mir nicht auf) K. 891 Rev. 6. 2) viell. zugetheilt werden. *a-hum ša še-um ip-par-su-šu* (= KUD. DA), „*iš-šak-lu-šu* IVR 28* Nr. 4, $\frac{13}{44}$ b. 3) entschieden werden. S. u. *purussú*. — VR 31, 47 c. d: *ul* KUD = *ul ip-par-ra-as*.

pirsu viell. Scheidung, Lostrennung, Abfall. IIR 38, 12. 13 g. h; VR 20, 42. 43 e. f: SAG. KI (bez. TIK) IŠ. SAR und TIK. IŠ. SAR = *pi-ir* (bez. *pír*)-*su*; das letztere Ideogr. unmittelbar danach durch *na-bal-kát-tú(tum)* erklärt.

piristu Entscheidung (von der göttlichen Entscheidung). *pi-ri-s-ti'á ša iláni káša lu-uk-bi-ka* NE XI 10, *pi-ri-s-ti iláni rabáti* Z. 176. Susa *mášab ilánišum a-šar pi-ri-s-ti-šu-um* VR 5, 129. *ina É. UL. BAR bít pi-ri-s-ti-ki* (= BAR. RA-*zu*) *dámé káma mé unak-ká* IV R 19, $\frac{37}{38}$ b, vgl. in ähnl. Zusammenhang *bít bi-ri-s-ti* (= BAR. RA) VR 52, $\frac{62}{63}$ a. *pi-ri-s-ti* auch Khors. 158. der Gott Nebo wird ^{III}GI. HAL geschrieben als *ba-nu-u pi-ri-s-ti* VR 43, 32 c. d. VR 29, 73 a. b: ZAG = *pi-ri-s-[tu]*. Z. 68 e. f: NAM \hat{A} SAG. AŠ = *šá-im-tum* \hat{A} *pi-ri-s-tum*. 36, 51 a. b. c: < (*šá-n*) = *pi-ri-s-tum*. S. auch u. Qal Bed. 2.

purussú, *purissú* dass. Ideogr. EŠ. BAR. *pu-ru-us-sa-šu pu-ru-us* (= KA. AŠ. BAR-bi BAR. RA-ab) entscheide seine

(des zu dir, o Samas, Bittenden) Entscheidung d. h. entscheide was mit ihm werden soll IV R 17, 43¹¹ a. [a-na ði-in-šá?] da-a-ni pu-ru-us-si-e-šu pa-ra-a-si (Inf.) 59 Nr. 1. 5a. Samas pa-ri-is pu-ri-(is)-si-e VR 65, 11a. tabarri te-re-ti-šu-nu EŠ. BAR d. i. purussá-šu-uu ta-par-ra-as Sm. 1371 Obv. 10. Ninib, der Gott, ohne welchen EŠ. BAR.^(b) d. i. purussé sam-e irši-tin lá KUD-su d. i. ipparra-su Entscheidungen des Himmels und der Erde nicht gefällt werden Asurn. 13. Samas šib-ša u purussá kátukka ipšid Sm. 1371 Obv. 8, purussá-a-ua pa-ra-si maharka aknás Z. 13. purussá-a KUD-us d. i. pu-ru-us o. ä. in Verb. und gleichbed. mit ðu ðni o. ä. s. u. רץ, der Gott Papsukal ist der Gott ša pu-ru-si-e III R 67, 56c. d. Ob K. 4361 Col. I 20: [KA. AŠ.] BAR oder [EŠ.] BAR = pu-ru-us-su-ú zu ergänzen sei, steht dahin. II R 35, 3e. f: pu-ru-us-su-ú (sic) syn. da-a-mi.

parisu (á oder í?) ein zur Schiffsausrüstung gehöriger hölzerner Gegenstand, wahrscheinl. Ruderstange. er aber. Gilgamesch iš-ši pa-ri-sa nahm das Ruder (das Schiff näherte er dem Ufer) NE XI 247. nimm, Gilgamesch, ein Beil, wohlan! gehe hinab in den Wald und pa-ri-si ša 5 GAR ta-a-an[ar-ku . . . ?] schnitze(?) ein Ruder von 5 GAR Länge, ku-pur-ma (bestreiche es mit Pech und šukun tulá NE 69, 41 vgl. 45 (Ausführung des Befehls). a-mur pa-ri-su ich besorgte eine Ruderstange (eig. ich sah mich nach einer solchen um) NE XI 61. K. 4378 Col. VI 59: IŠ. GI. MUŠ = gimuš-šu und = pa-ri-su; folgt Z. 60, mit gleichem Ideogr. für p.: šir-rit parisu.

parsigu, barsigu, paršigu Binde, Verband. Pl. parsigé. lu-ú ul-du-uš³ša bar-si-gu Var. lu-ú ul-du-šu-ni par-si-ge ša kak-ka-li (Var. SAG. DU)-šu NE XI 232 vgl. 239. VR 28, 14g. h: pa-ar-ši-gu Syn. von pa-ti-um; vorhergehen na-ár-gi-tum, ha-zi-ka-tum mit ihren Synn., folgen die Synn. für agú. pa-ar-ši-gu] gewiss auch II R 29 Nr. 5, 78 zu lesen. K. 64 Col. I 9. 10: KU. BAR. SI bez. KU. BUR. SUN. ŠA. GA = bar-si-gi ša-pil-tu; vorhergeht KU. ŠA. GA = sa-pil-tu. VR 15, 54e. f: KU. BAR. SI = bar-[si-gu]; verschiedene Arten sind narqítum, zirk-

tum, hazikatum (s. diese Wörter). II R 34 Nr. 3, 42f.: KU. BAR. SIG (d. i. barsigu), dessgl. ši-in-du ša úsé (Verband des Arztes) Syn. von a-gi-it-tu-u (s. d.). Wollstoffe ša bar-si-gi (zu b. dienend) erwähnt VR 14, 36 b. KU. BAR. SI auch IV R 25, 21 b. Oft in den Kontraktafeln. 2 KU. BAR. SI (d. i. parsigu) nubásu, 1 KU. BAR. SIG nubásu s. u. nubásu (S. 445 b).

pursaggu (b?) eine Opfergabe o. dgl. iláni šat Barsip u Ézida kima isténiš úsam-šira (brachte er dar) pur-sag-ge Salm. Balaw. VI 4.

I. פרץ Prt. ipruš lügen, belügen. das ist N.N., ša ip-ru-su um-ma welcher also log (: ich bin u. s. w.) Beh. I—IX. die mir ergebene Babylonier ip-ru-us-ma (be-log er und) dabáb lá kítte úlbaba itišum VR 3, 83. Wenn VR 19, 17c. d; K. 49 Col. III 14 hierher gehört: NU. UG = pa-ra-su ša améhi, dann auch das unmittelbare folgende pa-ri-iš úlasun (s. u. רצב).

II 1 dass. amélu ša ú-par-ra-ši Beh. 97. 105 (ú-par-ra-šu).

II 2 dass. up-tar-ri-iš i-kab-bi um-ma er log, also sprechend Beh. 90. 91. 92.

paršātu Pl. f. Lügen. par-ša-a-tum ša-ua Lügen sind es Beh. 100.

II. פרץ parášu Prt. ipruš viell. brechen, durchbrechen u. dgl. VR 19, 14—16c. d: KA (ki-ir) AG. A = pa-ra-šu, KA (kir-ly-w) HUR = „ ša pilaški (von einem Beile), TIK. NER. TAR = „ ša dári (von einer Mauer, vgl. Ps. 89, 41 u. a. St. m.?). Wohl auch übertragen: brechen, z. B. einen Eid. ip-ru-su ma-mit-sim Asurb. Sm. 42, 34, wofür die ||stelle VR 1, 119: lá iššurú manút iláni.

paršu Grab. S^b 191: AB mit eingeffügtem ⁴ d. h. finstere Wohnung (ú-mu-gi) = par-su; da das Zeichen par noch andere Sylbenwerthe hat, z. B. hús, ist die Lesung par-šu nicht sicher, obwohl sehr wahrscheinlich. Zum Ideogr. vgl. u. akítu Finsterniss.

naprašu viell. ein Theil eines Beils. Vok. Konst.: IŠ. ME. TE. BAL = nap-ra-šu (und = šir-ku-ú); s. u. šukúdu und pilašku.

***paršu** (פָּרָשׁ) st. cstr. paraš m. Gebot, Gesetz, bes. von göttlichen und könig-

lichen Geboten. Pl. *paršé, paršu*. Ideogr. PA-AN, s. S^b 214: PA-AN (*ga-ar-za*) = *par-šu*. S^d 86: MAR. ZA = PA-AN d. i. GARZA = *par-šu*. VR 19, 32–34c. d; K. 2008 Col. III 34–36: ME = *par-šu*, PA-AN (*ku-us*) = „*ša úli*, PA-AN (*gar-za*) = „*šu šarri*. Zuum Ideogr. PA-AN vgl. *billudú*, zu ME s. auch S^b 138: ME (*me-e*) = *par-šu* und VR 23, 52a. b. d: ME (*me*) = *par-šu*. *pa-ar-šu rêštiú* die uranfänglichen Gesetze Nergil. I 20. *par-šu-šu im-ma-šit-ma* seine (des Sonnengottes) Satzungen waren in Vergessenheit gerathen VR 60 Col. I 9. PA-AN^{pl} (Var. *bar-še*) *škurvé mátišu* Asurn. I 24. *ki-am* PA-AN^{pl} d. i. *paršé-ša* also sind (wollen es) ihre Gebote (näml. der Herrin der Unterwelt) Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62, *ki-ma paršé la-bi-ru-ti* Z. 38. Istar *ša paraš kar-du-te šuk-lu-lat* Salm. Ob. 13. ^{itu} *Bélit* oder *Šarrat paršé* heisst die Göttin Istar von Arbela VR 10, 62. *pa-ra-aš lu si-ma-a-ti-šit-nu* ein sie entehrendes Gebot VR 35, 6.

pirkêti? (*tamkêti?*) Plur.? eine Art von Opferspenden. all das und das nebst . . . (*zibé elláti*) *šutrimú šurruhi* (massenhaften Räucherwerk) *pír-ki-ti lá narbáti* (ununterbrochenen p.) opferte ich (*ak-ki*) vor ihnen Khors. 173; Sarg. Ann. 434. *ki-i ša pí-ki-tum a-na úli lá uktimnu* IV R 60* B, Obv. 12. (Ein Subst. *pi-rik-tu* s. II R 30, 78c. Auf einen St. פּרָק oder בּרָק führt auch der Personennamen *Pur-ka-a-a*, s. nn. prr.).

פרך Prt. *ipruw* zerbrechen, den Garaus machen. wenn der Falke (*surdú*) *bu'uršu ina píšu ip-ru-ur* seine Beute mit seinem Schnabel zerknickt o. ä. PSBA VI 58.

III 1 zerbrechen, zerschmettern. *ki-ma ha-aš-bi li-par-ri-ru-šu* (= *hé-en-ŠU*. US. RI-e-ne) wie einen Topf mögen sie ihn zerbrechen IV R 16, ⁶²/₆₃ a. *illatu, ilállate* die Macht, die Streitkräfte (des Feindes) *purruru* zerbrechen (*ú-par-ri-ir, ú-par-ri-ru, mu-bar-ri-ir*) s. u. *illatu* (S. 71 a) und s. weiter Sarg. XIV. 7. Stele Col. I 27 f. Asurb. Sm. 194, 10; diej. Stellen, an welchen *ú-par-ri-ir(ru)* *ellatsun, puhur-šun, illati* in ||ismus mit *usappil(u)* steht, s. auch u. ספח. *puhur-šun-nu ú-pa-ri-ir* (1. Prt.) Asurn. I 51 f. II 28. *lu-pi-ri-ir, ú-par-ri-ru, mu-pa-ri-ru* in Verb. mit dem

Obj. *kišru* s. d. (auch u. *kašru*), St. קָבַר. VR 45 Col. IV 4: *tu-par-ra-úr*.

II 2 gebrochen, zerbrochen werden. *ultu Tiámat ináru ki-is-ri-ša up-tar-ri-ra pu-šur-ša is-sap-ša* Welterschöpf. IV. 106.

IV 2. Berl. Vok. II 26. 27: A. IŠ. LAL. LAL. AG. A = *i-tap-ru-ur-rum*, A. IŠ. DUN. DUN = *mut-tap-ri-ir-rum*. Viell. hierher gehörig.

pirrání Plur. 25 Stuten (*uráte*) *ša nar-kan-te ša 3 pi-ir-ra-a-ni ša á^{al} Kalhi ša á^{al} Ninua ša á^{al} Dár-šarru-kín* K. 493, 9.

I. פּרִיש Grundbed. noch unsicher (sind die Stämme I. und II. פּרִיש viell. urspr. eins?).

III 1 (Kausativ von Nifal) fliegen machen. *si-nun-tú ina kím-ni-ša ú-šap-ra-šú* (= *ba-an-ra-an-RI.RI-e-ne*) sie machen die Schwalbe fliegen aus ihrem Nest IV R 27, ¹⁸/₁₉ b. meine Krieger *eli nárâtešu a-ra-niš* (gleich Adlern) *ú-šap-riš* (liess sich fliegen) Khors. 129.

III 2 fliegen, wenn die Var. *muš-tap-ri-šu* Asurn. I 49 (s. u. IV 2) zu Recht besteht und nicht etwa auf einem Schreibfehler beruht,

IV 1 fliegen. *iš-šur mu-bar-šú* ein fliegender (beschwingter) Vogel Sams. II 49. *ki-ma iššur si-si(?)-in-ni mu-up-pa(sic)-ar-ši* III R 15 Col. I 15. Sehr häufig bildlich: mit der Geschwindigkeit eines Vogels o. ä. wohin kommen, wohin entfliehen. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biš ip-par-šú* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 9. da und dahin *iš-šu-riš ip-pa-riš* Sanh. III 57, da und dahin *ki-ma iššuri (lu) ib-bar-šú* Tig. II 42. III 69. Andere Beispiele s. u. II. *sudinnu*.

IV 2 dass. *ki-ma iš-šu-ri* (= HU) *ana ašri rapši lit-tap-ra-aš* (= *ha-ba-ni-ib-RI.*) wie ein Sperling(?) entfliege sie (die Kopfkrankheit) an einen weiten Ort IV R 4, ¹/₂ b. *iššur (HU) šame-e mut(V. muš)-tap-ri-šu* ein beschwingter Vogel des Himmels Asurn. I 49, *iššur* (koll.) *šame-e mut-tap-ri-šú* Tig. VI 82 f., *ú-ma-a-me ma'-a-di ú HU^{pl} šame-e mut-tap-ri-šu* IR 28, 31 a, HU^{pl} *šame-e mut-tap-riš-ú-te* Lay. 34, 20, *iš-šur šame-e mut-tap-ri-šú-ti* III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. *mut-tap-ri-šú* (= RI. RI) sc. *zirbábu* ein geflügelter z. Vok. Jerem. I 8, vgl. Z. 18: *muttaprišu* (RI. RI)

sc. *zu-ka-ki-pu*. Nach der ersten Stelle ist VR 32 Nr. 2, 6a. b zu ergänzen.

IV 3 dass. *it-ta-nap-raš* er fliegt = *i-ša'* F. 2 Obv. 2.

II. פּרַשׁ *parāšu*. IIR 30 Nr. 4 Obv. 10. 11: *pa-ra-šu* und *nap-ra-šu*, zwei der Äquivalente des Ideogr. [BAR?].

III 2. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na ši-tap-ru-šu lu-te-ni-šū'u i-ša-ḫa libbu-šu* Asurn. III 26. *šitaprušu* statt *šutaprušu*, vgl. die Inf. II 2 wie *hitamubu*?

paruššu m. Stab. *pa-ru-uš-šu usahh-lomi* ein Stab hat mich durchbohrt IV R 60* C, Rev. 3, vgl. VR 47, 1 b: *is-pa-ru-uš-šu usahh-lamni*, mit der Erklärung: *is-pa-ru-uš-šu* = IŠ.PA d. i. *ḫaṭṭu*.

purrušu in *pu-ú pur-ru-šu* K. 2008 Col. IV 26 s. u. פּררה.

puršu'û, paršu'û (ס) Floh (vgl. פּרשׁוֹעַ). IIR 5, 25 c. d: UH (*tu-ḫu*) = *par-šū-u-ú*; s. für beide Stellen Näheres u. *ublu* (S. 7b). Wie hebr. פּרעשׁ, dient *Paršu'û* auch als männl. Personennamen, s. u. nn. prr.

paršigu s. *parsigu*.

פּרַשׁ IV 1 Prt. *ipparšid* Prs. *ipparaššid* Inf. *naparšudu* fliehen, entfliehen. Absolut oder mit *pa-ni, ina pán, ištu pán, lapán* (auch *ultu lapán*). *ediš ip-par-šid* Sanh. I 23; Kuj. 1, 5; Bell. 6. Sanh. III 48; Kuj. 1, 34. *ediš ip-par-šid-du* (Plur.) Sanh. Konst. 54. *a-na mât tam-tim ediš ip-par-šid* Sanh. Konst. 8. *nîšē ša pa-ni kakk[éa]* *ezzûte ib-bar-ši-du* Sams. IV-18 f. die *i-na pa-an kakkéa ib-bar-ši-du* Tig. I 85 f. II 2 f. (A irrig: *i-na iš pa-an*), die *i-na pa-an kakké* (Var.: *[kakké]* *ezzûte*) *ša Ašur ib-bar-šid-du* V 55 f. so viele ihrer oder welche *ištu pa-an* (V. *pán*) *kakkéa ib-bar-šid-du-ni* Asurn. I 66. II 9, *ištu pán kakkéa ib-bar-šid-du(-ni)* I 72. II 82. 90. Mo. Obv. 47. *la-pa-an kakké Ašur dan-nûti ip-par-šid* VR 7, 119 f., die *la-pa-an kakkéa ip-par-šid-du* Sanh. I 82; Bell. 25 (*ip-par-šid-du*). der *ul-tú la-pa-an kakkéa ip-par-ši-du* Asarh. III 41; III R 15 Col. IV 26: bloss *la-pa-an*. entrinnen, entkommen. *e-du ul ip-par-šid* keiner entkam VR 4, 62 (|| *multaḫtu ul úši ina kâtia*). *ina pi-[ti?]* *pu-ri-di-ku man-nu ip-pa-ra-aš-šid* (= *ba-ra-SUB*. [BU], *EME*.

SAL) IV R 26, ⁴¹/₁₂ a, *ina pi-ù* (?) *pu-ri-di-ia man-nu ip-pa-raš-šid* (= *ba-ra-SUB*. BU, *EME.SAL*) K. 257 Obv. ⁶⁹/₇₀. *ša šaullû ina ḫa-ti-šu la ip-par-šid-du* (= *ba-nu-SUB*. BU) IIR 19, ³/₁ b. *sa-par iláni ša la na-par-šid-di* das unentrinnbare Netz der Götter (eig. Netz des Nichtentrinnens) VR 4, 61. *inu me-si-ri* (Einschliessung) *dan-ni šú la na-par-šid-di* Asurb. Sm. 59, 88 b.

IV 3 dass. von dem Berg, seinem Zufluchtsort, *a-šar it-ta-nap-raš-šid-du* wohin er geflohen war VR 10, 14.

parašdinnu (t?). K. 2061 Col. I 5: [] KIRRU.DA = *pa-ra-aš-din-mu*; zum Ideogr. KIRRU.DA s. u. *ḫurru* Loch, Schlucht.

parašû in *ka-lub pa-ra-ši-i* IIR 6, 16 a. b (zwischen *kalub elamti* und *kalab mé*), Ideogr. [MAR.] ḪA.SI, s. u. nn. prr.

paršamu, paršumu, puršumu

Fem. **puršumtu** alt, Alter, Greis, Greisin. *amēl par-šū-mu-te irakulû* (die Alten hüpfen) *amēl šihruṭe izamurû* K. 183, 16. *ana kalbišu ana ardišu û pa-šū-me ša bitū-šu* K. 618, 15. *amēl par-šū-mu ša lēnu laššūni* K. 492, 18. *pur-šum-tú* (= UM.MA, *EME.SAL*) eine alte Frau, ein altes Mütterchen Sm. 526, ¹⁷/₁₈ (|| *ši-i-ba* Z. ²¹/₂₂). IIR 32, 30 c. d: *pur-šū-mu* (deszgl. *sa-ar-rum* und *šū-gu-ú*) syn. *ši-i-[bu]*. VR 29, 62 g. h: UKKEN (*me-iz*) MIS = *pur-šū-[nu]*; *senex, senator*? K. 2051 Col. IV 24–27: UM.MA, UM.MA. GAL, [𐎶𐎵𐎶𐎵?] SÍG, . . . A = *pur-šū-un-tú*; vorhergehen (Z. 20–22) die Ideogr. von *še-e-bu*, folgen die Wörter *bar(mas)-su* und *pa-al-tu*. In Z. 23 werden [𐎶𐎵𐎶𐎵] SÍG und UM.MA durch *še-ib-tu* Greisin erklärt. VR 42, 66. 67 e. f: *pur-šū-un-tun* und BAB. BÍL. GI = *ši-[ib-tun]*; folgt ŠÚ. GI d. i. Greis. Wenn K. 482, 19: *par-šū-mu-a-te ina zi-ik-ú-šu-nu li-mur* bedeutet: er sehe die grauen Haare in ihrem Bart, so hatte der St. פרשם die naml. Grundbed. wie der St. פּרשׁ. ***parútu** wahrscheinl. Alabaster. Ideogr. wahrscheinl. *aban* IŠ. SÍR. GAL, auch *aban* IŠ. NU. GAL; mit der Umschrift *parútu* ist stets das erstere Ideogr. gemeint. über Tafeln (*musarré*) *ḫuráki kaspí ukné* *aban aš-pi-e* *aban pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 160 (vgl.

auch Sarg. Ann. 421). Das Ideogr. *aban* IŞ.ŞİR.GAL in den zum Theil parallelen Stellen Sarg. Gold-Inschr. 34; Silber-I. 42; Magnesit-I. 20 dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach dem Stein *pa-ru-tum* gleichzusetzen sein, s. die Begründung in WB, S. 51; das einzige etwas Befremdliche bleibt die Nennung von 1 *aban pa-ru-ti* (folgt: 3 *aban aš-pu-u*) in dem Inventarverzeichniss V R 30 Nr. 5 (Z. 59 h). Ge-thier der Berge und Meere *ša aban pi-i-li pi-ši-e u* *aban pa-ru-te* (aus weissem Marmor und Alabaster) *épu-uš* Asurn. Stand. 20. *askruppâte gassî(?) aban pa-ru-ti ina šaplišumu ašli* (s. u. צלש) Tig. jun. 80. 32 Königsbildnisse *pišk kaspu hurâšu erû aban IŞ.ŞİR* (Var. ŞİR) GAL d. i. *parîtu*, von Asurbanpal aus Elam weggeführt V R 6, 49.

parîtu (? *parîdu*? *pašîtu* etc.?) viell. Adj. oder Part. fem. *la-bar-tum pa-rit-tum* (= KA. MUŞ-ni-KÚ[.E]) IV R 22, 5 a (lässt nicht einschlafen, lässt guten Schlaf nicht finden). Beachte ein Ü-Frgm., welches auf *Ú i* LUGAL.GAN.ME d. i. *labar-tum* folgen lässt: *Ú. KA. MUŞ-ni-KÚ. E.* und vgl. den Sternnamen *kakkab* KA. MUŞ-ni-NAG. E K. 250 (II R 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11; III R 57, 50 a. — Rm. 131 Obv. 12: *pa-rit-tum*, zwischen *ka-bi-is-tum* und *ha-lik-tum*.

pirîtu Subst. *apuhlu anîmu hattum pi-rit-tum* (haben ihn niedergebeugt) IV R 54, 15 a. Viell. gehört hierher auch 21* Nr. 2 Obv. 18/19: *ina zumria bi-rit-ti* (= IM. TE. A) *iškuna*. Vgl. auch u. *šuttu* (רתש).

pâšu m. ein Gegenstand, Gerâth, welches zur Ausrüstung(?) z. B. des Königs gehört. Ideogr. *ṬU*, mit oder ohne Determ. des Holzes. S^b 1 Obv. Col. II 12: *ṬU (u-u)* = *pa-a-šu* (auch = *ku-du* und *ta-kal-tum*). K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IŞ. *ṬU* = *pa-a-šu* (und = *ku-d-du*). *pa-aš* (= IŞ. *ṬU*) *il-pu-tu* IV R 18* Nr. 3 Col. III 9/10 (vorhergeht *pitpânu*, folgt *timmu*). Vom Eisenschmied verfertigt: *îste-en pa-a-šu* Str. III. 92, 4 (vorhergehen 5 *ha-ši-na-a-ta* d. i. Äxte). Rm-Frgm.]*ṬU. GAL* = *pa-aš ni-iy-gal-[lu?]*. — In Verb. mit *agû* II R 20, 45–47 c. d: IŞ. MIR. *ṬU*, A. MI. A und ŠE. KU (vgl. II R 24, 64 e. f?) = *a-gu-ú pa-a-ši*; vgl. K. 4408, wo dem ersten

Ideogr. *agû a-pa-ši* (soll wohl heissen: *pa-a-ši*) entspricht. S. III. *agû*.

* **פשה** *pašâhu* Prt. *ipšah* Prs. *ipaššah* sich besänftigen, sich beruhigen (*relaxari*), von einem Kranken: wieder besser werden, genesen. *ka-bi-ta-ki lip-ša-ha* (= TE. EN. TE. EN, EME. SAL) K. 101 Rev. 5/6; zum Ideogr. vgl. u. כבס (und II. בלה). *libbaki limûh ka-bi-ta-ki lip-šah* (= *hé-en-NE, EME. SAL*) Sm. 954 Rev. 9/10 vgl. 17. 19 u. s. f. Für *pašâhu* (Subj. *kabîtu*) in *||ismus* mit *nâhu* (Subj. *libbu*): *ul ip-šah . . . ka-bi-ti bêlû-tišumu*, *ul ip-šah-šu-nu-ti ka-bi-ti Ištâr*, s. auch u. כרה. *ina mi-ni-i) i-pa-aš-šah* (= (*ba-ni-ib-GE. GE*) wodurch kann er genesen (Linderung, Heilung finden)? IV R 7, 22/23 a. 22, 54/55 a. 83, 1–18, 1330 Col. III 39: *(si-id)* = *pa-ša-hu* (auch = *na-a-hu*, dessgl. *ku-uš-šu* und *har-ba-šû*). Für *ipšah* mit der Glosse *se-e* S. 242. S. 44: GAL (*ga-at*) = *pa-ša-hu*. V R 40, 13 c. d: TE = *pa-ša-hu* (Z. 12: = *na-a-hu*). Fünfspalt. Vok. Obv. 6 (ASKT, S. 185): A (e) = *pa-ša-[hu]*; für A anderwärts = *nâhu* s. u. כרה. ⊕ 84 Col. III 16–19: *pa-ša-[hu]*, UD [] = „ *ša* . . . , IM. DUB = „ *ša* . . . , TE. EN. TE. EN = „ *ša* . . . ; folgte wohl, die Wortgruppe abschliessend: *šup-[šû-hu]*.

III besänftigen, beschwichtigen. Anu *lib-ba-ki li-ni-ih*, Bel *ka-bi-ta-ki li-pa-aš-ši-ih* (= *hé-en-NE, EME. SAL*) Sm. 954 Rev. 13/14. *li[pašših]* in *||ismus* mit *limûh* auch IV R 24 Nr. 3, 26/27. *an-hu-at-su-nu ú-pa-aš-ši-ha* (ihre Trauer besänftigte ich) *ušaptir sarbašunu* V R 35, 26. *libbu-šû* bez. *lib-bi bêlûtišu ina pu-uš-šû-ih limûham* IV R 21* Nr. 2 Obv. 26/27. 28/29, *ana pu-uš-šû-ih libbi-šu* 36/37; in der EME. SAL-Zeile scheint durchweg UD-DU zu entsprechen. Auch sänftigen i. S. v. geschmeidig machen (*mollire*): *sammu^{pl} mu-pa-ši-ih bu-a-ni* (s. d., S. 168 b) Sarg. Cyl. 41.

III 1 besänftigen; Ruhe, Linderung, Heilung schaffen. ich zerbrach ihre Götter, *ú-šap-ši-ih (i^{iu}) ka-bi-ti bêl bêlé* V R 5, 120. die Göttin Gula *ina mešid kâtiša ellite li-šap-ših-šu* (= *hé-im-ma-ar-NE*) IV R 19, 7/8 b. Sargon,

der die jonischen Piraten vertilgte und (dadurch) *ú-šap-ší-lu máš Kú-e ú áš Šur-ri* Kne und Tyrus Ruhe verschaffte Sarg. Cyl. 21. Sargon, der abwerfen liess den Frohndienst Dûrilu's (und anderer Städte), *mu-šap-ší-lu niš-šú-ur-um* der Ruhe (Linderung, Erleichterung) schaffte ihren Bewohnern Sarg. Cyl. 5; Stier-Inschr. 8; Bronze-I. 12.

III 2 lindern, mildern (sich zu Gunsten). *liš-tap-ší-il šer-ta-ka kabítu* VR 54, 3b.

IV 1 besänftigt werden. der Herr *ša libbu-su e-liš lá ináham šap-liš la i-pa-ší-ka-am* (inkorrekt statt *ippašiham*, = *mu-un-šú-šá-šá* DA-ni, EME. SAL) IVR 21* Nr. 2 Obv. 10¹¹.

tapsahum. Ruhestätte, Erholungsstätte. *tap-ša-ka* (= KI. NÁ) *el-tum* IV R 23 Nr. 1 Col. II 33³⁴.

tapsuhtu Besänftigung, Linderung, Beruhigung u. dgl. *tap-šú-uh-ti* (= KI. IM. DUB. BU. DA, EME. SAL) *šuk-ni* (Imp. fem.) K. 4931 Rev. 5⁶. *inu apšáni la ta-ap-šú-uh-tim* (durch nicht gemilderte, nicht nachlassende Knechtung) *uhallilē kullatsin* VR 35, 8.

שש pašātu Prt. *ipšit* Prs. *ipaš(š)it* Imp. *pišit* tilgen, auslöschen, vor allem etw. Geschriebenes (um etw. anderes an seiner Stelle zu schreiben). wer *šú-me šat-ru ú šum ta-lim-ia ina šipir nikilti i-pa-aš-šú-tu* meine Namensschrift und den Namen meines Zwillingbruders arglistig auslöschen wird VR 62 Nr. 1, 26f.; wer *šú-me šat-ru i-pa-aš-šú-tu* Ssmk. P¹ 29f. wer *šume šat-ra i-pa-šú-tu-ma šumšu išataru* Tig. VIII 69. IVR 39, 14f. b (*šú-me šat-ru*). wer *šú-me šat-ra pi-šát-ma* (= *ú ne-ú-GUŠUR*) *šú-ni šú-tur úkabū* sagen wird: „tilge die Namensschrift und schreibe meinen Namen hin“ IV R 12 Rev. 27²⁸. *pa-ša-tu* neben *pa-sa-su* auf Rev. von Sm. 304 (d. i. V R 12 Nr. 5). *pa-ša-tu* K. 4335 Col. III 7.

II 1 dass. wer diese Tafel *ú-pa-aš-ša-tu-ma ša-nam-ma* (etwas anderes) *išat-taru* 1 Mich. III 5. wer *šú-ma-te-š-ia ú-pa-(aš)-ša-tu-ma* Sarg. Cyl. 76; Stier-Inschr. 104.

II 2 dass. wenn jemand *šú-um ili ú šarri ša šat-ru up-taš-šú-tu-ma ša-nam ú-ta-at-ru* VR 56, 33.

שש pašálu. VR 19, 35–37 c. d; K. 2008

Col. III 37–39: U. SAR. KI. TAG. GA = *pa-ša-lum*, KU. KU. RU = *pi-še-lum*, Ú. TAG. TAG = *pi-taš-šú-lum*, mit *itaš-lu-lum* Eine Gruppe bildend.

I 2. o meine Herrin, *kátúu ka-sa-ma* (meine Hände sind gebunden, trotzdem?) *ap-ta-šil-ki* (= Ú. KI. A-ra-ab-TAG. TAG) K. 4623 Rev. 1².

II 2 Inf. *pišašulu*, s. u. Qal.

pišélu, s. u. Qal.

pašallu (*pasallu*?). Holzsäulen *ih-zi-it pa-šal-li ú kas-pi* Sanh. Kuj. 4, 29. — *umallá pa-šal-la_u ša ha(b)-bi-la_u*... Sp. II, 265 Rev. 8 (STRONG).

pašultu (*pasultu*?) ein Werkzeug, Geräth. K. 4378 Col. I 43–45: IŠ. BA. SU, IŠ. BA. KA, IŠ. BA. SÍG = *pa-šul-tum*; das letztere Ideogr. in Z. 46 durch *bu-ú-dum* Var. *bu-ú-du* (s. d.) erklärt, für IŠ. BA. s. dessen Äquivalent *šupimmu. ina pa-šul-ti-ka alliti?* (= IŠ. BA. KA) IV R 18 Nr. 3 Col. II 5⁶, zwischen *šupimmi* und *bu'di*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 16.

napšaltu s. u. *napšaštu* (שש).

pišannu. 5 Minen *a-na pi-ša-an-ni* Str. II. 186, 5. 5¹/₂ Sekel .. *a-na pi-ša-an-na* für den Tempel der „Königin von Sippar“ 213, 2. *ta-bar-ri a-na dul-tu ša pi-ša-an-ni* 1029, 7.

שש urspr. stark sein (s. *pašku* Bed. 1), dann aber arg, beschwerlich, mühevoll sein.

III 1 Beschwerde, Mühe, Noth verursachen. die Stierkolosse *ina da-na-ni ú šup-šú-ki maršiš úbiláni* hatten sie mit Noth und Beschwerde mühevoll hingebraht Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 29: *šup-šú-ki*. Vgl. auch das Perm. K. 9290 (STRONG) Col. IV 23: *li-é-a-us-su šup-šú-ka-ta-ma nišé la lam-du*.

III 3 in Noth gerathen, Beschwerde empfinden, sich beängstigt fühlen o. ä. Salmanassar *ša ana tib tahú-zišu dami kibráti ul-ta-nap-šú-ka ihilú má-táti* *išdášna* (die Länder in ihren Grundvesten erbeben) Salm. Mo. Obv. 8; Co. 15.

pašku Adj. 1) stark. *pa-aš-ku* syn. *kap-ka-pu*, s. d. 2) arg, beschwerlich, mühevoll (vgl. *maršu*, mit welchem *pašku* und *šupšuku* gern in ismus stehen), von Gelände und Wegen. auf dem Berg

Aruma, *ekli pa-aš-ki* Tig. II 73, *šalé pa-aš-ku-te* Tig. III 46, *gi-sal-lat* (s. d.) *šadi-i pu-aš-ka-a-te* II 77. III 19, *ubânât šalé* (Pl.) *pa-aš-ka-a-ti* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *gi(r)-ve pa-áš(V. aš)-ku-te šalé maršûte* Asurn. I 45, *gi(r)-ve-te-šû-nu pa-aš-ku-a-te* Tig. II 8. *urhê lâ pitûti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4, *tu-da-at lâ 'ari pa-aš-ka-a-ti'e* Sarg. Cyl. 11; Khors. 15.

paškiš Adv. beschwerlich, mühselig. den Weg nach Nineve *pa-aš-ki-iš ur-ru-uh-iš ardéma* III R 15 Col. I 17.

pušku m. Noth, Drangsal. *i-na pu-uš-ki dum-ni ni-ši-nu šaršu tûbu* in arger Noth verspürten wir seinen freundlichen Hauch K. 8522 Obv. 9. [^m . .] *ina pu-uš-ki* (= LA. RA. AH) in *dân-na-ti ka-ti sa-bat* „[O . . ?] hilf mir aus Drangsal und Noth!“, ein Personennamen, VR 44, ^{58/59} ed. S^c 302: PAP. HAL (*[pa-]ap-ka-aš*) = *pu-uš-ku* (auch = *italuku* und *pu-ri-du*). die Grenze Gottes habe ich verrückt und *šak-na pušku* (? geschr. PAP. HAL) IV R 59 Nr. 2, 22a, statt Sesamwein trinke ich *mê* PAP. HAL (d. i. *puški*?) u *kim-ri* Wasser der Noth und des Elends Z. 24a. VR 16, 80g: ZA. HA. AŠ = *pu-uš-ku* (sic); Z. 79h: = *pu-ri-du*.

šapšaku Noth, Drangsal, Beschwerde (wie *pušku*). *lu-i-ši ina šap-ša-ki* möchte ich entrinnen der Noth! IV R 54, 26. 28a. seine Stadt Babylon *i-ti-ir i-na šap-ša-ki* verschonte er mit Drangsal VR 35, 17. *cta-tišk šadê dunûte a-tam-mar du-rug šap-ša-ki ša kališna kibrâte* ich durchzog mächtige Gebirge, bahnte mir einen Nothsteg (koll.: steile, mühevoll Bergstege) nach allen Himmelsgehenden Lay. 43, 1 (Asurn.). Auch das bloss *šapšaku* kann einen solchen „Nothsteg“ bezeichnen; so Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11: Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi u'na šap-ša-ki*.

šupšuku Adj. arg, beschwerlich, mühevoll (wie *pašku*). *aš-ru šup-šû-ku* (zu arges, steiles) Terrain *ina šepû rî-nînîš attaggiš* Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *a-šar a-na kussê šup-šû-ku ina šepû aštahîd* Sanh. III 76. *tuddê maršûte u ni-ri-bi-te šup-šû-ku-a-te ušêlîk* Tig. IV 54. Auch von Menschen: in Noth gebracht, voll Beschwerden, mit Mühsal beladen. gleich einer Taube wehklagt er (*ulanmu*) *šû-up-šû-uk* (= LA.

RA. AH) *mu-ši u ur-ri* voller Beschwerde bei Nacht und bei Tag IV R 26, ^{56/57} b.

pašku, auch **paskû**. K. 4378 Col. I 48: IŞ. BA. BAL = *pa-aš(V. aš)-ku-u'*; das gleiche Ideogr. ebendort auch durch *bû-dum* (V. *bû'du*) und *supû(nu) pilukîki* erklärt (s. באר und *supûnu*).

* **pašaru** Prt. *ipšur* Prs. *ipašsar* Imp. *pušur* 1) lösen (gleichbed. mit *pušûru*). Ideogr. BÜR. das und das *lip-šur-an-ni* IV R 49, 22. 24a. *na-mit-su pu-šur-ma* (= < *me-ni-BÜR*) *na-mit-su pu-šur-ma* IV R 7, ^{35/36} a. *ilu u amêlu* *ip-pa-aš-ša-ru* (= *nam-mu-ur-da-an-BUR. RA*) weder Gott noch Mensch können lösen (den *namit*, die *ušarat šamê u iršitim*) 16, ^{9/10} a; zur Schreibung der Präsensform mit *pp* vgl. u. זכר (S. 255a). *arrat la pa-šû-ri* s. u. *arratu*. deine Sünde etc. *lû pašûnikka lu-u pa-aš-ra-nik-ka lû passûnikka* (Permansiva mit Passivbed.) K. 2866, 34. 36. 42. VR 20, 11 e. f: NAM. NE. RU. BÜR. RA = *na-mi-tum pa-šû-ru* (einen Eid lösen). Vgl. auch u. nn. prr. ^{itu} *Pa-šc-ir-tû*. 2) einen Traum deuten. VR 30, 13 e. f: ME. GAL. ZU = *šû-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ka-nu*). 3) Geld und Geldeswerth lösen d. h. sich ihrer entäussern, weggeben, im Sprachgebrauch, wie es scheint, spez. von leichtsinnigem oder verschwenderischem Weggeben. das Gold, Silber etc., welches sie *a-na kit-ri-šu-nu ip-šû-ru a-na Elanti* zum Zweck ihrer (der Elamiten) Bundesgenossenschaft nach Elam weggegeben (verschleudert?) hatten VR 6, 15. seitdem die Babylonier Gold und Edelsteine *a-na Elanti ip-šû-ru ma-hi-riš* nach Elam als Kaufpreis verschleudert hatten IR 49 Col. I 18. die Leute werden ihre Kinder *ana kaspi BÜR^{pl}* d. i. *ipaššarû* für Gold dahingeben III R 56, 18 vgl. 20a. — S^b 172: BÜR (*bu-ur*) = *pa-ša-ru*.

II 1 lösen (intensiv). der starke Feuer-gott *šipat-su-nu li-pa-aš-šir* IV R 49, 46b. o Samas, du bist *mûdê rik-si-šu-nu mu-hallîk raggi mu-pa-aš-šir* NAM. BÜR. BI-*c* (ein Löser dessen, was gelöst werden muss? näml.) *idâte ittâte limêti šunâti nušlâti lâ tûbâti* 17, 15b. Für NAM. BÜR. BI vgl. III R 54, 36c. *û-pi-šû pu-uš-šû-ru* s. u. *upîšu* (III. פּשַׁן). — II R

34, 70. 71 g. h.; ŠA. TA(?) KI. GÁ und ŠA. AB (*bu-ru*) BÜR. NUM = *pu-uš-šú-ru*.

IV 1 1) gelöst werden. *namūt* *kíma pi-kur-ti lip-pa-šir* (= *hé-en-BUR.RI*) IV R 7, 48 a, *kíma ŠÚ.SAR an-ni-i BÜR* d. i. *ippaššaru* *ní-šú ma-mit* etc. *kíma ŠÚ.SAR an-ni-i lip-pa-šir* Z. 18/25b. *arrat la nap-šú-u-ri* s. u. *arratu*. 2) von einem zornigen Gemüth: gelöst werden i. S. v.: beschwichtigt werden, wieder gut werden u. dgl. *ag-gu lib-ba-ku-nu li-nu-ba lip-pa-aš-ru ka-bít-ta-ku-nu* K. 143 Obv. 18, mein Gott! *šé-lim*, meine Göttin! *nap-šú-ri* sei wieder gut *ibid.* Z. 14. *za-mar nap-šú-ri* IV R 54, 2 b. VR 21, 53 a. b: *nap-šú-ru* (sic) Syn. von *re-e-nu* Gnade, Erbarmen; *ibid.* Z. 65 a. b: *nap-šú-ru* syn. *re-e-nu*.

pašru Adj., vom Getreide gesagt. II R 32 Nr. 7, 67; ŠE. BÜR. RA = *pa-aš-ru* (sc. *š-e-um*).

pišru, bislang nur im st. estr. *pišir* von mir belegbar, viell. Deutung, Erklärung. *pi-šir-šu* III R 51 Nr. 9, 23. 29. 30.

piširtu. Viell. hierher gehörig. *attapah išáta kinúna attapah attadi pi-šir-tu* (*p.* wird hier also auf ein Kohlenbecken gethan) IV R 8, 52 b; es folgt: *kinúna appuḫu unáh išáta ašrupu ú-ra-a-ba útu Nisaba unaklú ukabbat*. Vgl. II R 34, 69 g. h: IN. DUB = *pi-šir-ú-ti*?

piširiš Adv. (von einem voraussetzenden Subst. *piširu*) viell. wie Plunder (den man gern weggiebt, verschleudert). Sehr unsicher. wer meine Stein- und Thonurkunden *i-na Ê. AZAG. AN* (d. i. *bít ekliṭi*? s. u. *amáru* S. 90 b) *ašar lá unári pi-šir-iš inakimu* in einer finsternen Behausung, wo man nicht sehen kann, wie Plunder aufhäuft (also: sie in die Rumpelkammer wirft) Tig. VIII 68.

napšurtu. II R 34, 72 g. h: UL (*ša*) DU = *nap-šur-tum*.

nipšaru. S. u. nn. prr. Personennamen wie *Nabú-ni-ip-ša-ri*.

paširu. II R 32, 15 g. h: NIGIN (*ni-gi-in*) = *pa-šir-ru*. Erinnert an das gleich räthselhafte Syn. von *puru*: *šir-pa-ri* (s. d.).

𐎱𐎠𐎺𐎠 *pašášu* Prt. *ipšuš* Imp. *pušuš* einreiben, spez. salben. die Denksteine meines Ahnen NI¹ d. i. *šamné up-šú-uš* salbte ich mit Öl Tig. VIII 48, meine Denksteine und Thonprismen *šamné li-ip*

(Var. *lip*)-*šú-uš* salbe er mit Öl Z. 57. die Schrifturkunde Asurbanpals NI. IŠ d. i. *šamma ap-šú-uš* VR 64, 45 b, meine Schrifturkunde NI. IŠ *lip-šú-uš* VR 62 Nr. 1, 25. Dieses NI. IŠ wird in assyr. Texten meist in Ein Zeichen zusammengezogen, welches dann mehr oder weniger wie das Ideogr. von *kisallu*,  aussieht; s. für diese Schreibung von *šamma* Sanh. VI 69 (meine Schrifturkunde *šamma lip-šú-uš*). Asarh. VI 68; III R 16 Col. VI 20 (*šamma pu-šú-uš*). VR 10, 112 (*šamma lip-šú-uš*). Beachte die genaueren Schreibungen  Sanh. Bell. 63; Rass. 94 (*šamma lip-šú-uš*) und  IV R 56, 52 b: *lu-u pa-aš-ša-a-ti* (werde gesalbt) *šaman mi-ih-ri*. mit der und der Zauber-mischung siebenmal *zu-mur améli šu-a-ti pu-šú-uš-ma* (= < *me-ni*  IV R 26, 48/49 b. S. auch u. *napšáštu*. gegen das Geschwür (s. u. *nábu*) *šamma* (NI) *ga-ba-da-an-*  *-hé-me-en* d. h. will ich ihn mit Öl einstreichen(?) IV R 1 ff. Col. II 1. Sb 1 Obv. Col. III 18:  (*še-es*) = *pa-ša-a-šu*. K. 4359 Col. IV 1: KU(? keinesfalls MA) NI. LU. AG. A = *pa-ša-šu ša* KU (d. i. *šubáti*?). Das Part. *pášišu* s. u. besonders.

I 2 dass. *ša-am-na ukátúnikuma bi-iš-ša-áš* (Imp.) Amarna-Berl. 240 Obv. 32.

II 1. K. 4359 Col. IV 8. 9: BU (*su-uš*) AG. A = *pu-uš-šú-šu* und ŠU. KI. A = „ *ša* IN. NU.

IV 1 gesalbt werden. *ša ... ina lib-bi* woraus sie assen, tranken, *ir-mu-ku ip-pa-aš-šu'a* (= *ippašišú*) libierten, gesalbt wurden VR 6, 21. *ša-man bári tába* (mit gutem Rindsfett, eig. Fett eines jungen Rindes) *lu tap-pa-šir-iš* (2. m.) K. 2774 Col. I 16 (NE XII).

IV 2 dass. *it-ta-up-šir-iš* er liess sich salben Amarna-Berl. 240 Rev. 29.

pášišu (Part.) ein Berufsname, speziell wohl eine bestimmte, mit Salben und Salbenbereitung betraute Priester- oder Magierklasse. *pa-šir-iš-su* (= UH. ME. bi, FME. SAL) *ina kuzbi ittaši* IV R 11, 33/34 a (vorhergeht *ka-lu-ú*, folgt *bél* bez. *en-šu*) vgl. 29/30 a. Viell. ist hienach auch zu deuten NE 17, 49; 19, 44: in der Unterwelt wohnen *e-nu* und *lu-ga-ru*, *išippu* und *améi mah-lu*, wohnen UH.

ME. ZU. AB^{pl} *ša ilāni rabūti*. K. 4359 Col. IV 5–7: UH. ME, LAH (oder LUH?) und MAR. MAH = *pa-šī-šu*. V R 23, 51a. b. d: ME (me) = *pa-šī-šu* (auch = *išippu, āšipu, ramku* u. a. m.). Zum Ideogr. UH. ME vgl. noch V R 52, 57b.

pāšīšūtu Amt, Stellung eines *pāšīšu*. *šaltu ašar ki-na-tu-ti, kar-ši a-ka-li* (Verläumdung) *a-šar pa-šī-šū-ti* (= NAM. LAH) *ip-pa-aš-ši* Sm. 61, 15.

piššatu Salböl, Salbe. seiner Amme drei Jahre lang *ip-ra piš-ša-tū* (= NI. BA) *lu-bu-aš-ta i-dan-nūn* K. 245 Col. III 48. *ip-ri piš-ša-tum* u. KU *lu-bu-aš-tum* Str. II. 697, 7. 11, vgl. IV. 339, 5. wer das Bildniss *ina piš-ša-te i-ka-ta-mu-šu* (beschmiern wird) IR 27 Nr. 2, 58. K. 4315 Z. 18 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): NI (?) BA = *piš-ša-tum*. K. 4359 Col. IV 2–4: NI. BA und NI. BA  = *piš-ša-tum*, IŠ. IG. NI. BA  = *da-lat piš-ša-ti* (eine mit p. versehene Thür, vgl. Str. II. 283 u. a. St. m.).

napšātu, napšaltu 1) Salbe, Salbung, Einreibung. *nap-šal-ti šam-me lin-nu-ti ip-šū-šū-in-nū* mit einer Salbung von schlechten Kräutern haben sie mich gesalbt IV R 49, 20b. *Ú^{pl} d. i. šammé u nap-šal-tum šu ina pāni-ka kun-nu* die Kräuter und die Salbe, die vor dich gesetzt sind (mögen tilgen, *šipsusú, lumnūa* oder *arūna*?) 57, 7b. 2) Mittel und Werkzeug zum Salben, Einreiben. K. 4359 Col. IV 10: LIS. NI  = *nap-ša-aš-tum*. K. 4378 Col. III 46: IŠ. LIS. NI  = *nap-ša-aš-tum* (V. *tū*).

piššu ein Gartengewächs. *piš-šu* (oder *kib-šu*?) SAR Gartentaf. Col. II 15.

***paššūru** m. Schüssel (zum Essen), Schale (zum Trinken). Hauptideogr.: IŠ , von mir stets mit der Umschrift *paššūru* gemeint. *ina pa-aš-šū-ri* (= IŠ ) *elli a-ka-lu ellu a-kul* aus reiner Schüssel iss reine Speise IV R 13, ⁵⁵/₅₆ a. 3 ^{is} *pa-aš-šū-ru^{pl}* Str. II. 258, 34. *ište-en paššūru* 990, 13, 1 ^{is} *kib-su ša eli paššūri hurāši šu Samaš* III. 313, 23, u. ö. Kollektiv: Schüsseln, Tafel. *inu tākulte u kirēti ina paššūr tašlīlāti* (s. u. ) *kiribša ušēšib* Asarh. VI 36. *ina paššūr tak-ni-e* (s. S. 338a) *ulzissunūti* V R 3, 90. K. 4378 Col. III 53–55: IŠ. ŠÚ. KÁT,

IŠ. BI. BUR und IŠ  = *pa-aš-šū-ru*; zum ersten Ideogr. vgl. u. I. *kannu*; zum zweiten vgl. S^b 64: BI. BUR = *pa-aš-šū-ru*; nach dem dritten ergänze S^b 269:

 (*ša-an-šur*) = [*pa-aš-šū-ru*]. K. 4378 Col. III lässt, nach Unterscheidung von *paššūru rabū, šilru* und *ša kalkadi*, Z. 59, 60 weiter folgen: *pa-aš-šur ili bez. šarri*, Z. 61–64: *makkanū, meluhhū, urū, akkadū* (sc. *paššūru*), endlich Z. 65. 66 *pa-aš-šur šak-ki bez. a-šir-ti*, in der linken Spalte entspricht durchweg IŠ . II R 23, 13–27 a. b nennt *pa-aš-šū-ru* als Syn. folgender Substt.: (13) ... *li-ú*, (14) *gu-du-ut-tu-ú*, (15) *ki-bi*, (16) *nu-ur-ú*, (17) *e-ri-kaš(sic)-ú*, (18) *mi-eš gag-gu-du-ú* (ist *mi-eš* hier und in den folg. ZZ. wirklich so zu lesen und abzutrennen?), (19) *mi-eš te-gúr(? gam?)-ru-ú*, (20) *mi-eš tu-gu-du-ú*, (21) *mi-eš ka-lal-lu-ú*, (22) *tiš-ku-ú*, (23) *ka-ap-ru-m*, (24) *gu-ub_p-ru-m*, (25) *ki-bi*, (26) *ni-ik si-li-ku*, (27) *b_p-u-ru-m*; folgt Z. 28: *pa-aš-šur tak-ni-e* (vgl. oben) syn. *paššūr su-huš-ši*.

paštu. VR 17, 42 a. b: SAG. GI. PA (d. i. SIG) GI = *muhāšu ša pa-aš-ti*.

pātu Seite s. u. .

pit st. cstr. des Inf. und Adj. *pitū* s. u. .

pit? (*bū/a?*) in *pit a-ḫi* V R 28 s. S. 190. Für *pit?* (*bū?*) *i-nit-ti šarri bēlišu ul im-mir-šū-ma* V R 55, 26. 36 s. u. *mašāru* ()

pit? (*bid?* *mal?*) in *pit (mal) maškāni* Pfandobjekt, *pit (mal) mubunnū* Aussteuerobjekt s. einstweilen u. *maškāni* Pfand.

* *pitū* (*petū*), seltener *patū*. Prt. *ipti* Prs. *ipatti* und *ipēti* Imp. *piti*, Part. *pētū*, Perm. *piti* (*peti*). 1) öffnen. *ap-te-e-ma bit niširtišu* (sein Schatzhaus) Sanh. I 27; Bell. 8; Kuj. 1, 5. Vgl. Sanh. V 19. *ap-te-e-ma bit nak(k)amātišum* V R 5, 132. Vgl. Jer. 50, 25. *ip-ta-aš-ši bu-ab[šu]* er öffnete ihr sein Thor Höllenf. Obv. 39, *pi-ta-aš-ši* (öffne ihr) *ba-ab-k[u]* Z. 37, *pi-ta-a bi-ab-ka pi-ta-a ba-ab-ka-ma* Z. 14. 15. *šum-ma la ta-pat-ta-a ba-a-bu* (wenn du nicht öffnest d. Th.) Z. 16. o Samas, das Schloss (*šī-gar*) der Himmel *tap-ti* (= *nam-ta-e-GÁL*), *da-lat šame-e tap-ta-a* (Ideogr. GÁL ) IV R 20 Nr. 2, ³/₁, ⁴/₅. *pi-ti* (Perm.) *kimahhu* geöffnet war der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. V R 13, 6a. b: KAK. NI. GAB = *pe-tu-ú* (Part.) *sikkati* „Thür-

öffner“, gleichbed. mit *mušêlû sikkati* (s. S. 62b). Das Ideogr. des „Pfortners“, *amêl* NI. GAB, Höllenf. Obv. 13. 14. 21. 25. 37. 39. 43. 46 u. ö. K. 4395 Col. III 7, wird hiernach *pêti* oder *mušêlû* zu lesen sein, das n. abstr. *amêl* NI. GAB-*û-tu* Pfortnerdienst (*ša* bei dem und dem) Str. II. 456, 2. 658, 2 viell. *pêtitu*. Als Part. fem. wird auch zu fassen sein *pe-ti-tum* syn. *da-al-tum* IIR 23, 70e. f: „Öffnerin“ (des Hauses), vgl. die übrigen Synn. wie *êdiltum*, *kâtintum*, *mukattintum* (alles Partt.). V R 13, 13a. b: *amêl* ŠI. BAR. BAR. RA = *ša pi-ti* (Inf.) *i-nim* der Mann der Augenöffnung, des Achtgebens, Aufseher u. dgl. Hierher gehört wohl auch das Epitheton des Monats Dûzu: *awal* *pi-te bâbi* V R 43, 19a. 2) öffnen i. S. v. entblößen, Str. legen. *ur-ki pi-te-ma* entblöße deine Scham, *ir-ša ip-te-e-ma* NE 11, 9. 16. *uš-ši-šu-nu e-ip-ti* ihr (der Tempel) Fundament legte ich bloss Nabon. III 31. seine Wände riss ich ein, *te-me-en-ša ap-te-e-ma* (so vermüthe ich statt *at-te-e-ma*) *šupul mē akšud* Neb. VII 59. 3) eröffnen, kundthun. *lu-up-te-ka a-mat nê-šir-ti* ich will dir kundthun die verborgene (geheime) Geschichte NE XI 9. verrathen. *anâku ul ap-ta-a* (ich, Ea, habe nicht verrathen, mitgetheilt) *pivisti ilâni rabûti* Z. 176. bekennen. *ar-na-a-šu ip-ta-a* V R 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. 4) eröffnen, einweihen. *a-na pa-te-e nâri šû-a-tu* zur Eröffnung des Kanals (beordnete ich Beschwörer u. s. w.) Sanh. Baw. 27. 5) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Zugängen, Ländereien u. dgl. a) einen Weg bahnen. S. u. II 1 sowie Adj. *pitû* und vgl. u. II 1. b) einen Kanal graben. V R 42, 55a. b: DUN (*du-un*) = *pi-tu-û ša nâri*; vgl. zum Ideogr. u. *hirû* und *harâru* und beachte das Subst. *pattu*. c) eine Thür, ein Thor in der Wand des Hauses, der Mauer der Stadt öffnen d. h. ein Thor durchbrechen, anlegen. *mihrit 8 šarê 8 abullâni ap-te-e-ma* Sarg. Cyl. 66; Stier-Inschr. 82: *mihrit 4 d. i. irbitti šarê. ip-te-ma abullâni ina ši-li kilallân* Weltschöpf. V. 9. d) Gefilde urbar machen. *pi-te-e* (Gen.) *kirâbê zakâp sippâte*; Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38. 6) lösen (von einem Bann o. dgl.). *ša-i-lu ina muššakku ul i-pi-te-šu* (= I. NE. A-nu-mu-un-na-an-BAD. DE geschr. NE)

IV R 22 Nr. 2, ¹⁰/₁₁. S^b 222: BAD (*ba-ad*) und S^c 46: GÁL (*ga-ai*) = *pi-tu-u*. V R 42, 51—54a. b: (51) BAD = *pi-tu-û*, (52) UD-DU = „ *ša bâbi*, (53) GÁL (*ga-ai*) = „ *ša me-e*, (54) GAB (*tu-uh*) = „ *ša pi-i*. IIR 39, 6. 7a. b; V R 39, 6. 7a. b: KA. BAD. DU und KA. BA = *pi(sic)-it pi-i* Öffnung des Mundes (*pit* st. estr. von *pitû*); das 2. Ideogr. unmittelbar darauf durch *e-peš pi-i* wiedergegeben. V R 16, 50e. f: GE. GE = *pi-tu-u ša pa-ni*; vgl. zu diesem Gebrauch des Verbums *pitû* IV R 19, ³⁷/₃₈ a: o Herr (Samas) *mumammir eklûi pi-tu-û pa-nu* . . . Für *pi-it purûi* s. u. *purûu*.

II 1) öffnen. *ina ba-rak-ki ša ki-rib bîti pa-paḥ^{pl}-ni ap-ti bi-ir-ri-û-pat-ta-a* Sanh. Kuj. 4, 6. Part. fem. *mupattûtu* Schlüssel. K. 4399 Obv. 11. 12, ebenso ein Vok. Konst.: IŠ. KAK. GAB bez. TAR = *mu-pat-ti-tum. uznâ puttû* die Ohren jem.'s öffnen s. v. a. jem. etw. mittheilen, zu wissen thun (vgl. *גָּלַה אֶזְרָן פְּלָגִי*). *ša immaru u ša išemûi uzmi* (PI²) *ša bêlêšu ú-pat-ta* was immer er sehen und hören wird, soll er seinen Herrn mittheilen K. 95, 14f., siehe! *ba-ni ša tašpura uznê* (PI^{2pl})-*id tu-pat-tu-u* (Frage) Z. 17. *la naparka li-pat-ti uz-nu* unaufhörlich thue ers kund K. 3258 Rev. 12. S. auch u. IV 1. 2) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Geländen. Gebirge ohne Zahl *ú-pat-ti-ma ámuwa du-ru-ug-šu-ru* Khors. 15. Tiglathpileser *mu-pe-(it)-ti du-rug šadâ-ni* Tig. II 86, Salmanassar *mu-pat-tu-û tûdâte ša eliš u šapliš* Salm. Mo. Obv. 8; Co. 13. — V R 45 Col. I 1—3: *tu-pat-ta, tu-pat-tan-ni, tu-pat-ta-šu-nu*.

III 1) öffnen. *nak-bi-ka šû-up-ta-a* öffne deinen Quell Sarg. Harem B, 4. *šuptû pâni* das Antlitz eines Dinges öffnen, offenbaren s. v. a. etw. sehen lassen, finden machen, erkennbar machen. *šû aban parûti* . . . *ina sapan^{3ad} Ammanâna ú-šup-tu-ni pa-ni-šû^l* Sanh. Kuj. 4, 12. Vgl. *pit pâni* erkennbar.

IV 1) geöffnet werden. *7 bâb iršit lâ târat lip-pi-ti-[a-a? oder ti?]* (wohl keinesfalls *lip-pi-ti*, IV R) *ina pa-ni-ku* Höllenf. Rev. 14. Mit *uznâ* als Subj.: etw. mitgetheilt bekommen (vgl. II 1). *ša vê^ê u u nâki(i) li-pat-ta-a uz-na* (Var. PI²)-*šu-un* K. 8522 Rev. 25.

pitû Fem. *pitûtu* (*pitêtu*) Adj. 1) ge-

öffnet, offen. *w-mah-ḥe pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knien Sanh. Kuj. 4, 21. II R 39, 4a. b; VR 39, 4a. b: KA. BAR. RA = *pu-ú pi-tu-ú* (und = *pū uššuru*). *pi-ít uzni*, *pi-ta uz-nu*; *pi-ít ḥa-si-si* offensinnig s. u. *uznu* und *ḥasísu*. *pi-ít pa-ni* offen von Gesicht d. h. klar erkennbar, klar, s. u. *igu* Traum (S. 13a). 2) geöffnet, gebahnt. *la pitú* ungebahnt, gleichbed. mit *allu*, *pilú*. *ar-ḥe ed-lu-ti du-ur-ge la-a pi-tu-te* *ušétik*; Tig. IV 57, *w-ḥe la pi-tu-ti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4. — In geschlechtlicher Beziehung (vom St. *pitú* in der Bed. des hebr. פתח?) dürfte *pitú* gebraucht sein in den Wortverbh.: (*mašak* bez. *šárat*) *wiki la pi-ti-ti* (= UŠ-nu-ZU), s. u. *wiku*, (*šárat*) *buhatti la pi-te-te* (= UŠ-nu-ZU), s. u. *buhadu*. — Vgl. noch II R 30, 64e. f: al-BUR. RA = *pi-tu-ti* (Plur. m.), das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt; folgt mit dem gleichen Ideogr. *pa(ḥat?)-tu-ti*.

niptú Schlüssel. II R 23, 49c. d: *ni-ip-tu-ú* syn. *mu-še-lu-ú*, s. d. (S. 62b).

naptétu dass. (Pflock zum Öffnen). K. 4399 Obv. 14, dessgl. ein Vok. Konst.: IS. KAK. ŠA. GAB = *nap-te(-e)tum* (Z. 13: = *nap-tár-tum*).

פתח *pittu* Subst. wahrsch. Augenblick (vgl. פתח, auch פתחא), nur in der adverbialen Redeweise *ina pittu*, *ina pit-timma*, *ina pi-te-ma* in Einem Augenblick, mit einem Mal, plötzlich, sofort, alle in ihrem Gesetz geschriebenen Flüche verhängten die Götter über sie *ina pit-ti* VR 9, 61. *ina pi-ít-ti linnipiš* sofort geschehe es K. 915, 8. *ina pi-ít-tim-ma* urplötzlich NE XI 207. *anáku ina pi-te-ma aš-ti-bi* ich habe sofort Befehl gegeben K. 486, 10. Vgl. noch *ina pi-ít-ti* IIIR 53 Nr. 3, 11. — Eine Femininform liegt viell. vor VR 31, 20c. d: *ina bi-ti-ti* = *ina pi-ti-tum*. — Für ein zweites *pittu* (Zukunft?) s. *appitti* (= *an(a) pittu*?) u. s.

פתח weit sein, offen stehen u. dgl.

patú Adj. wahrsch. leichtsinnig (schädlichen Einflüssen offenstehend, vgl. פתח). N.N. *amēlu pa-tu-ú lim-nu* ein leichtsinniger, schlechter Mensch Khors. 33. 112.

פתח *patáḥu* Prt. *ipteh* ein Loch graben, aushöhlen, durchbohren (wie פלש). Viell. auch ausgraben? das und

das *appalisma akšud ap-te-ih-ma* VR 34 Col. III 15. Für den Inf. *patáḥu* s. u. *pilhu*.

II 1 wahrscheinl. durchbohren. VR 45 Col. 16. 7: *tu-pat-tih* und *tu-pat-tih-šu-nu*.

II 2 sich durchbohren. er und sein Knappe mit ihrem eisernen Gürteldolch *up-ta-(at)-te(-)lu a-ḥa-meš* durchbohrten sich gegenseitig VR 7, 37; vgl. Asurb. Sm. 239, 58.

pithu Loch. VR 36, 49. 50d. e. f: < (*bu-nu*) = *pit-lu* und *pa-ta-lu*; vorhergeht *hurru* Loch.

patihu, *patihatu*. SU. LU. ÚB (geschr. KU) PA. TI. ḤU bez. PA. TI. ḤA. TUM = *pa-ti-lu* und *pa-ti-lu-tum*, s. WB, S. 357 und vgl. *libbu* (S. 368). — *pa-ti-lu-ti* auch IV R 56, 55b.

פתח wenn *is-pu libbu^{pl}-šu pat-lu* III R 65, 57b; vgl. *ispu* S. 110b.

II 1. VR 45 Col. I 8: *tu-pat-tal*.

פתח *patánu* Prs. *ipattan* essen o. ä. K. 4341 Col. II 25–27: Ú. SUD. SUD = *pa-ta-nu*,  (sic) AG. A = „*ša a-ka-li*“, DUN. DUN (*du-nu*) = „*ša amēli*“. Die Zeilen 25 und 27 mögen sich auf ein anderes Verbum als *patánu* = *akálu* beziehen. VR 16, 74g. h: KA. AG. A = *pa-ta-nu*, das und das *ta-pat-tan* sollst du essen II R 60, 44. 47 (hier mit dem Zusatz *ina pap-pa-su* d. i. als Unterhalt?). 50. 53. 57. 60a, vgl. auch *a-pat-tan* Z. 15c.

naptanu Mahl, Schmaus. *nap-tau hu-du-ti aš-ku*n ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70. VR 16, 31g. h: [] *gu-nub*) DU = *nap-ta-nu*, *nap-ta-nu* auch Str. II. 247, 12.

iptennu Speise. *i-mah-ḥar* (er reicht dar) *ip-te-en-ni ub-ba-la maš-kita*; *ip-te-en-ni* erklärt durch *ma-ka-lu-u* (sic) VR 47, 15b.

פתח. Ein solcher Stamm liegt auch in mehreren Eigennamen vor, z. B. *Bél-pat-ta-nu*, *Bél-e-di-pi-ti-in* oder *Bél-e-li-pit-nu*, s. nn. prr.

pitnu m. viell. Schlinge. *a-šar pit-nu* (= SA) *šak-nu lá terrub* einen Ort, wo eine Schlinge gelegt ist, betritt nicht Sm. 526 Z. 27²⁸. *mu-di-e pit-ni* (= SA) der die Schlinge kennt *ibid.* 29³⁰. K. 4378 Col. I 58: IS. DA = *pi-ít-nu*; Z. 59–60 unterscheidet ein *pitnu ra-bu-u* bez. *ša-ab-ru* (= IS. DA. GAL bez. TUR), Z. 61

IS. DA. ŠU = *pi-it-nu ka-ti*, Z. 62: IS. DA. ŠU. I = „*gal-la-bi*“; es folgt, durch das Ideogr. als eine Art *pitnu* erwiesen, *nuspanu* (s. d.). S^b 61: ŠÁ (*na-a*) = *pi-it-nu*; vgl. u. *matnu*. ⊕ 84 Col. III 25–28: DA (oder ŠÁ) (*na*) = *pi-it-nu*, [] – GUD.UD = „*ša šame-e*... A = „*ša* ZAG.SAL (ein musikalisches Instrument), . . AD. GI.GAZ.ZA = „*ša* AD.KIT.

patinnu ein Bekleidungsgegenstand, näher Binde u. dgl. *šubāt patinnu* III R 41 Col. I 26, *šubāt pa-ti-ū-nu* Str. II. 78, 4.9. VR 19, 17a. b vgl. II R 34, 5c: NAB.NAB(?) = *šubāt pa-tin-nu*. Dass ein *patinnu* auch aus Leder gemacht sein konnte, lehrt VR 32, 43. 44c, wo die beiden Ideogr. für *pa-tin-nu* gemäss dem Zusammenhang des Vokabulars gewiss das Determ. SU (d. i. *mašku*) hatten; das Syn. Z. 43b las ich *šib-bu*(?) *lu-du-uš-ši*. VR 28, 14g. h: *pa-tin-nu* syn. *pa-av-ši-gu* (s. u. *parsigu*).

pitpānu (so möchte ich provisorisch das *nid*, *ziz*, *būt*, *til-pa-nu* geschriebene Wort lesen) f., selten m., eine bestimmte Art Bogen. Pl. *pitpānate*. (Das Wort erinnert an das Ideogr. für *kaštu*, IS.PAN; kommt für meine Lesung II R 24, 55c. d in Betracht?). *pūt-pa-nu* (= IS.RU) *a-rik-ti* ein langer B. IV R 18* Nr. 3 Col. III 7/8. Nabubaliddin *na-aš pūt-pa-ni ez-zit-ūm* VR 60 Col. I 25. ¹³*pūt-pa-a-nu ez-zit-ti ša Ištār* IR 7 Nr. IX, A, 2. *ki-ma pūt-pa-a-nu* (= IS. RU) IV R 22, ¹⁶/₁₇ a. Als masc. ist das Wort behandelt K. 2652 Rev. 47: *pūt-pa-nu šit-a-ti si-mat* ID²-ia d. i. *idia*. *išpāte pūt-pa-na-te ū us-se* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 57. ⊕ 51 Col. IV 20: *pūt-pa-nu*, mit *a-rik-tum*, ...-*ah-tum* und *ka-áš-tum* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. nicht klar erkennbar. K. 4574 Rev. Col. IV (auf *ū-šum* Pfeil folgend): *pūt-pa-nu* syn. *ka-áš-tum*; die beiden genannten Ideogr. nur in Resten der Schlusszeichen erhalten.

* **תפח** *patāku* (auch *pitēku*) Prt. *iptik* Prs. *ipattik* machen. a) machen, bauen (bilden). *būt hi-lanni* (s. d.) ... *mihri bābā-nišin ap-tik* Sarg. Cyl. 64; Bronze-Inschr. 38; Gold-I. 30, wofür Khors. 162 *nšēpiša*. im Monat Ab, da (*šā*) alle Schwarzköpfigen *ana rimētūšna i-pat-ti-ka šu-lu-lu*

Sarg. Stier-I. 54. grosse Stiergottheiten aus Berggestein *nak-liš ap-tik* Sarg. Stier-I. 76. *c-ep-ti-ik-ma* (1. Prt.) 8 *šir-ruš erī šēzuzūti* Nerigl. I 26. Gern in Verb. mit *pitku*, *bitku*: *ina kupri u agurri c-ep-ti-ik pi-ti-ik-šū* (baute ich seinen, des Nebotempels, Bau) Neb. IV 24. zwischen den beiden Wällen *bi-ti-ik a-gur-ri c-ep-ti-ik* VIII 53 (folgt: *ina re-c-ši-šū*). das Göttergemach (*parakku*) *ša šarru mahri ina kaspi ip-ti-ku bi-ti-ik-šū* III 5. Vgl. II R 38, 22. 23a. b: *pūt-ku*, [„] *pa-ta-ku*. b) schaffen, erschaffen. *Ea pa-ti-ku kal gim-ri* Sarg.-Harem B, 1. *Bēlūt ilāni šar-va-tum rah-tū pa-ti-ikat nab-ni-te* IV R 56, 10b. *aššu ašri¹a ibnū ip-ti-ka* (V. *ip-tik*) *dam-ni-na* (Subj.: Marduk) K. 8522 Rev. 12. c) von Geld: viell. bilden, formen (prägen). K. 245 Col. II 5–7: [AZAG?] IM. BA = [*pu-tuk-ku-u*, [AZAG?] IM. BA. AG. A = [*pa-ta-ku*, [AZAG?] IM. BA-ban-AG. A = *ip-ta-ta-ak*. Der Inf. *pitēku* (vgl. *libēnu* u. *narru*) dürfte vorliegen: *1 manē kaspi ina pi-te-ku ūn-ta-tu* Str. II. 119, 8, 2 *šikil kaspi ina pi-ti-ku ma-tu* 88, 5. 55 Minen 22 Sekel Silber *ša a-na pi-te-ku uldi-na*, davon ¹/₂ Mine 5 Sekel Silber *ina pi-te-ku* LAL 598, 2. 4. 42 ¹/₂ Sekel Silber *a-na pi-te-ku šit-bul* 860, 2.

I 2. S. u. Qal Bed. c.

IV 1 gemacht, gebildet werden. 8 UR. MAḤ *tušamē* ... *šā (i-na) šit-pir i-lu* NIN. GAL *ip-pat-ku-(u)ma malū nam-riri* Sarg. Stier-Inschr. 71.

pitku, auch *bitku* geschr., st. cstr. *pitik* m. 1) Machwerk, Machart, Bau u. dgl. 2 hohe Säulen, *pi-tik* (V. *ti-ik*) *zahalē ebbi* VR 2, 41, die Hörner (*karne*) des Thurms *šā pi-tik erē namri* 6, 29, 32 Königsbilder *pi-tik* (V. *ti-ik*) *kaspi hurāši* etc. 6, 49. Schwellen u. ä. *bi-ti-ik*, *pi-ti-ik* erē s. u. *erū* (S. 131 b). S. weiter u. Qal Bed. a. Vgl. ⊕ 84 Col. IV 37: ... BAR(?) AG. A = *pūt-ku*, mit *ur-har* und *ziḫkurratum* Eine Gruppe bildend. VR 42, 30g. h: IM. KAK. A (d. i. Thon- oder Lehmgebilde) = *pūt-ku* (Z. 31: = *rātu*); vgl. *pitiktu*. 2) Anfertigung, Formung (Prägung), von Geld. ... *a-tu-nu u pi-it-ku* (es ist von Gold die Rede) Str. II. 84, 13. Oft in den babyl. Kontrakttafeln *ṭU* (d. i. *šiklu* oder *šikil*?) *pūt-ka* Sekel der Formung, geprägter Sekel d. i. Sekelstück: 13 *ṭU pūt-ka kaspu* 13 Silbersckelstücke

Str. II. 169, 1, 5 TU *püt-ka kaspu* III. 388, 17, wofür meist einfach: x TU *kaspu*, doch findet sich auch mit eingefügtem LAL (.KI): 5 TU *püt-ka LAL.KI kaspu* II. 418, 6 (vgl. 384, 6), 2 TU *püt-ka LAL kaspu* III. 252, 1. Sehr häufig findet sich auch die Ausdrucksweise: das Geld (Silber) *ša ina* 1 TU *püt-ka* in Sekelstücken, z. B. II. 123, 4; im Monat X *kaspu ina* 1 TU *püt-ka inamlin* 198, 6, vgl. 282, 8 u. a. St. m. Im Unterschied von *kaspu ša ina* 1 TU *hmm-mu-šu* III. 258, 1, *V-šu* 357, 6 d. h. viell. Geld (Silber) in Fünftelsekelstücken und *kaspu ša ina* 1 TU *sudlu* (s. d.) scheint *kaspu ša ina* 1 TU *püt-ka* Geld in Ganzsekelstücken zu bedeuten, s. III. 408, 14f.: 12 TU *kaspu ša ina* 1 TU *püt-ka*, 8 TU *ša ina* 1 TU *hmmmu-šu*, doch bedarf dies alles noch der Spezialuntersuchung. Für die RA: x Minen (und Sekel) Silber *ša ina* 1 TU *püt-ka nuhhtutu* oder: *nuhhtutu ša ina* 1 TU *püt-ka* s. u. נהח. 3) Kind. In dieser Bed. nur für die Su-Sprache bezeugt, s. II R 30, 48 c. d.: *pi-it-ku* syn. *ma-ar Su* (s. S. 390 b), vgl. unten *pitēku*.

pitiktu urspr. Machwerk, Bauwerk, dann spez. Lehmwerk, aus Lehm gemachte Feldumfriedigung (vgl. u. *pitku* Bed. 1). *el-lu* IM.AG.A *la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, IM.AG.A = *pi-tik-ti*, Rm. 122 Obv. 26. 27 (opp. *kikkišu* oder *hussu* Rohrzaun).

pitēku Kind. *pi-te-ku* syn. *ma-ar-ru* s. d. (S. 390 b).

putukku viell. Formung (Prägung) des Geldes? K. 245 Col. II 5: [AZAG?] IM.BA = [*pu-*] *tu-ku-ru*, s. oben Qal Bed. c. *pu-tu-ku-ru* auch VR 16, 39g. h; vom Ideogr. nur ... Á]K.ZA erhalten.

פטר IV 1. K. 2032 + II R 35, 16 g. h: *nap-tu-ru* (Inf.), Syn. von *an-...-nu* und *su-...-nu*; vorhergehen *pitū*, *karārum*, *namagugu*.

patiru eine Art Fett zum Einfetten von Fellen. SU.IU.ÚB (geschr. KU) SÍG = *pa-ti-ru*, WB, S. 357, vgl. *lubbu* (S. 368).

pattu (auch *patu* geschr.) Pl. *patāti* Wasserleitung, Kanal (erinnert an *pitū* in der Bed. einen Kanal graben, vgl. das gleichbedeutende *harru*). *nār Pa-ti-hegalli šumša abbi* (gemeint ist der von

Asurnazirpal vom oberen Zab aus gegrabene Kanal) Asurn. III 135, wofür IR 27 Nr. 2, 6: *nār Ba-be-lat-hegalli šumša abbi*. Gewiss der nämliche Kanal ist gemeint in der Inschrift Tiglathpileasers III Lay. 52 Nr. 1, 4: *nār Pa-at-tū-hegalli šū ulu únē rákūti nadatma ... ahrēma* etc. Auf diesen Schreibungen beruht meine Lesung *pat-tu*, nicht *šul-tu*, an den folgenden Stellen: behufs Tränkung der Pferde *kirib-ša pat-tu uššeramma ušahbiba atabbiš* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie als kleinen Kanal ihn durchfliessen Asarh. VI 20. *Pat-ti-Sin-ahé-erba*, Name eines von Sanherib angelegten Bewässerungskanals Sanh. Baw. 12. *mē pat-ta-a-ti ša ušahrū* die Wasser der Kanäle, die ich hatte graben lassen *ibid.* 19.

pattiš Adv. wasserleitungsartig u. ä. *uššir nār har-ru, ... māmē dārūti ašarša ušardā kirib bérāti* (bez. *šippāti*) *ušahbiba pat-ti-š* ich legte eine Kanalleitung an, ... beständiges Wasser liess ich in ihn (den Kanal) fliessen, jene Baum-bez. Obstpflanzungen liess ich ihn als Wasserleitung durchströmen Sanh. Kuj. 4, 35 etc. (s. u. II. הכב).

pat(t)u (á?), Pl. m. *pat(t)ūte*. 120 Löwen *ina libbišu ekdi ina kitrub melūtišu ina narkabtišu, pa-at-tu-te* (doch wohl ein Adj., Zahlbegriff?) *ina šépēšu ina is-pa-ru-m-hi ulūk* [unausgefüllt] *nēšē ina is-nir-ante ušam-ki* IR 28, 10a; Tig. VI 81: 120 Löwen *ina libbia ekdi ina kitrub millūtia ina šépēa lū adūk*, und 800 Löwen *ina narkabtia ina pat-tu-te ušmki* (kann unmöglich richtig sein). 257 Wildochsen, mächtige, *ina narkabtia, pa-tu-te ina kitrub belūtia ina kakkē ušamki* Lay. 44, 23; hier scheint „im Angriff meiner Herrlichkeit“ s. v. a. in persönlichem Angriff, „zu Fuss“ zu sein. *pittu in ina pitti, ina pi-te-ma* s. u. פספ.

pattū Rohr- und Schilfdickicht o. dgl. VR 39, 15–17 a. b: GI.PAD, GI. ŠU.A, GI.ŠÚ.BIL.LÁ = *pat-tu-u*; II R 39, 15–17 a. b (*pat-tu-ū*) ist hiernach zu ergänzen. K. 242 Col. IV 6: GI.PAD = *šū* = *pat-[tu-u]*. Für GI.ŠU.A s. auch u. *šutukku* und *kupū*. 80, 11–12, 9 Col. III: *ZUG* (*bu-nin?*) = *bu-nin-nu ša me-c* und = *pat-tu-u* (ein neubabyl. *Łond* Frgm. erklärt GI.ZUG durch *bu-nin-nu*).

צ

צאן gut, sanft, fromm sein. Davon **שְׁנִי** Adj. gut, recht, fromm. Opp. *raygu*, mein Streitwagen *sápinut ray-gi ù še-ni* (Schlecht und Gut d. h. alle ohne Ausnahme) Sanh. V 82. *ra-ag-ga ù še-c-nu* *i-na ni-ši ú-še-is-si* (vgl. u. II. **צסה**) Neb. II 28; am nächsten läge für *ušessi* ein St. **צס**. Samas *hát zalpat a-a-bi nu-še-ib-ru še-ni* Tig. I 8. K. 2061 Col. I 15: **SA. ID. ZI** = *še-c-nu* (folgend auf *ray-gu* und *a-a-bu*); das Ideogr. bed. „was rechts, rechterhand, *imnu* ist“, vgl. umgekehrt den Gebrauch von *šumélu* links für widerwärtig, ungünstig, Ideogr. **SA. GIG. GA**, s. u. **צס, צמ, צש**.

Möglicherweise eins mit diesem Adj. ist ***שְׁנִי** Subst. Kleinvieh, Schafe und Ziegen, doch vorzugsweise Schafe. Wahrscheinl. auch im Plur. (*šéne*) gebräuchlich. *še-c-ni, še-ni, immer še-ni, 'U. LU. ZUN* (^{pl}) Kleinvieh in Verb. mit *alpé* Rinder s. u. *alpu* (WB); Beispiele: *alpé ù ši-c-ni* (Var. 'U. LU. ZUN) Sanh. II 17. III 18 f., *alpé u 'U. LU. ZUN* (^{pl}) (Var. *ši-c-ni*) VR 6, 93, *alpé immer še-c-ni* Tig. II 51 f.: *alpé-šu immer še-ni-šu* Asurn. I 88. Salm. Ob. 167. Auch *alpé LU* (^{pl}), z. B. Asurn. I 95. II 23. III 4 u. ö., Salm. Ob. 135. 182 u. s. w., dürfte *šéni* (nicht *immeré*) zu lesen sein. *14-ta immer ši-c-nu* Str. II. 787, 15. *še-c-nu* in Verb. mit *gizzu* Schur s. d.

צאן (**צ₁**?) Prt. *išán* und *išén* (vgl. **צאב**), 1. Sg. *ešén*, Prs. *išán* füllen; mit dopp. Acc.: etw. mit etw. anfüllen, belasten. *ez-zu-t'um šáre kav-šá-šá i-ša-nu-ma* die furchtbaren Winde füllten ihren Bauch Weltschöpf. IV. 99. Marduk *aga-lú-til-la-a . . . li-ša-an ka-ra-as-su* möge mit Wassersucht (s. *agalatillú*) seinen Bauch erfüllen IIIR 41 Col. II 26. *mimma išú e-še-en-ši* mit allem was ich hatte füllte ich es (das Schiff), belud ich es, *mimma išú e-še-en-ši kaspu* bez. *haráša, mimma i-ši-ú e-še-en-ši zér napšáti ka-lu-ma* NE XI 77–79. die elf Geschöpfe *šú-ut pulháti i-ša-nu* die sie mit Furchtbarkeit erfüllt hatte Weltschöpf. III. 115. Schlangen, welche *li-in-nim ù a-a-bi i-ša-an-nu i-ma-at mu-ú-ti* (mit tödtlichem Gift

erfüllen) Nerigl. I 27. *i-ma-at ba-aš-me* (s. S. 190a) *ša amélan i-ša-an-nu* (= *an-ši. AM, EME. SAL*) IVR 26, ¹¹/₁₅ a. Beachte die RA: *katrinna šénu* Räucherwerk auffüllen d. h. auflegen, (auf die Räucherschale bez. den Altar) aufschütten, räuchern: *zi-bu šur-ru-hu še-c-ni* (Perm., = *ne-in-SI. SI*) *kat-rin-na* (= NA. NE) Opfer werden reichlichst dargebracht, aufgeschüttet Räucherwerk IVR 20 Nr. 1 ²⁶/₂₇. *kat-ri-in-na* (= NA. NE) *lu še-c-nu* (Perm., = HAR) 25, ⁶⁴/₆₅ b. *a-a i-ši-in-na kat-rin-na* nicht häufe er Räucherwerk K. 1282 Rev. 14. Für das Ideogr. **SI. SI** vgl. u. **צב**, für **HAR** vgl. *ešénu* riechen.

I. **צאן** (**צ₂**) hoch, erhaben sein, hervorragen, Stamm der folgenden Nomina:

***שְׁרִי** Subst. 1) Rücken (**צ₂**), *uwráte*

ša šu-na-a-a še-ri-ši-na zweihöckerige Kamele (Dromedare) Salm. Ob. I. III. (Lay. 98). *ultu ši-ir sisé kačkaruš imkat* er fiel vom Rücken des Pferdes (vom Pferde) auf die Erde IIIR 4 Nr. 4, 49. II R 37, 61 e. f: *še-c-ru* syn. *e-še-en ši-ru*; s. für letzteres u. *ešen*. 2) oberer Theil überh. (wie *clu, nuhlu*), woraus dann *šír* als Präp.: auf, über; gegen (in feindlichem Sinne). Der Gleichklang mit *šéru* Feld, Wüste, ideograph. **EDIN**, ist die Veranlassung geworden, **EDIN** missbräuchlich auch zur graphischen Wiedergabe der Präp. *šír* zu verwenden (so besonders häufig bei Asurb.). a) auf, das und das *ši-ru-uš-šu* (= *aua šérušu*) *ušaštir* liess ich auf ihn (den Denkstein) schreiben Sanh. II 6; Bell. 26, *ši-ru-uš-šu-nu* (näml. die Bilder) *ušaštir* Sanh. Baw. 56. Tribut o. ä. *ú-kin* (1. Sg.) *ši-ru-uš-šu* legte ich auf ihn Sanh. II 46. III 11, — *ši-ru-uš-šu(-nu)* III 29. *eli* (V. *e-li*) *Mugalli sisé rabáte . . . ú-kin* **EDIN** d. i. *šéru-uš-šu* VR 2, 74. *ši-ir zuk-ti* Nipur Sanh. III 69, *ši-ir bitišu* auf seinem Hause IR 7 Nr. F, 26. **צצ** III 1 in Verb. mit *ši-ir, šír* (**EDIN**) s. d. b) zu. die und die *ši-ru-uš-šu ip-lu-ru-ma* sammelten sich zu, scharten sich um ihn Sanh. V 11. c) gegen, wider, *ki-i ri-ki-ti* etc. *ši-ru-uš-šu baši* Sanh. V 15.

šir N.N. *aššabat harrānu* Sanh. IV 2. *šir* (EDIN) N.N. *ušteššera harrānu* VR 3, 129. 4, 112. 5, 64 (V. *šir*). 7, 83. 8, 77, u. ö.

**širu* (im Neubabyl. oft *ziru* geschr.) Adj. hoch, erhaben. Ideogr. MAH, s. S^b 336: MAH (*ma-ah*) = *šir-ru*, II R 31 Nr. 2, 22c. d.: MAH = *šir-ri*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *tizširu* (s. d.). Bel *šir-ru* Salm. Ob. 4. Nebukadnezar *iššakku šir-ri*, auch *zi-ri* geschr., s. u. *iššakku* (S. 152a). dem Gott Samas, *da-a-nim šir-ri* Neb. IV 29, Samas *da-a-nu šir-ru* IVR 28 Nr. 1, ¹⁹/₂₀ a vgl. ⁵/₆ b; s. weiter u. *daanu*. *sukullu* o. ä. *šir-ru*, *šir-ri-ru*, MAH s. u. *suk(h)allu*. *a-ga-a šir-ri* die erhabene Krone Tig. I 21. Niveve *ma-ha-zu šir-ru* Sanh. Baw. 17. Sippar *ma-ha-zi zi-ri* Nabopol. Winckl. A. I 12. im Himmel, auf Erden *man-uu šir-ru* (= MAH-*me-en*) wer ist erhaben? du allein *šir-rat* (= MAH-*a-an*) bist erhaben IV R 9, ⁵³/₅₄. ⁵⁵/₅₆ a. *at-ta šir-rat* (= MAH-*me-en*) 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉. *ina tu-ku-ul-ti-šu šir-ti* Neb. II 12. *ilūtīšu* o. ä. *šir-ti* Neb. I 35, *šir-ti* VR 65, 14b. *šir-ti*, *šir-ti*, *šir-tum* u. ä. in Verb. mit *kibītu*, *amāt kibīti* s. u. *kibītu*. *dinnmé širūti* (MAH^{pl}) s. u. *dinnmu*. *dalāte erini šir-a-ti* hohe cedarne Thürflügel VR 64, 2c. *elippé šir-a-ti* hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58 (= Kuj. 2, 12). *šir-a(a)-te*, *šir-a-ti* (= MAH) in Verb. mit *emūbē*, *emūkūn* s. d. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Šir-rat* (= MAH)-*ki-bīt-Marduk* VR 44, 22c. d. K. 40 Col. III 25. 26: MAH und]AL = *šir-ru-m*. K. 5337 Col. III 6: A  MAH = *šir-ru-tum*.

širūtu Hoheit, Erhabenheit. *aša-ri-dūta šir-ru-ta kar-du-ta* Tig. I 23.

II. **𐎶𐎵** *šeru* niederwerfen, niederstrecken. *pu-tuh-ta-šu ša'-i-rat* (= KA. DÚ. A) IV R 6, ¹⁸/₂₀ a. VR 21, 45a. b: *šir-ru* Syn. von *tu-šar-ru* (s. u. 𐎶𐎶). K. 40 Col. III 17–20: TIK. KAK (*du*) A, TIK. BAR. RA, TIK. BAR. AG. A = *šir-ru-m*, TIK. DÚ. A = *šerum ša* TIK d. i. *kišāli* (Niederwerfung des Nackens). Vielleicht gehört auch das ibid. Z. 23. 24 genannte *ša'-i-ru* als Partizipium hierher (vgl. *nā'iru* u. II. 𐎶𐎶). Weniger sicher ist, ob die Form *i-ša-ur*, *i-ša-ar* als Prs. ebendieses Stammes betrachtet werden darf: die Kopfkrankheit *bu-a-nu i-ša-ur* (Ideogr.

verstümmelt), . . . *lu ki-ma i-bi-li i-ša-ur* (= *al-ŠUR*. [ŠUR?]) IV R 22, 23. 24a; | beidemale *ukannan*. II R 5, 31. 32a. b: *u-zab(? šap?) i-ša-ar*, Name einer Fliegen- oder Insektenart, beide Ideogr. enden auf ŠUR.

**šeru* (*širu*) m. Niederung, Ebene, Blachfeld, Steppe, Wüste. Hauptideogr. EDIN, s. S^b 1 Obv. Col. II 9: EDIN (*e-di-in*, V. *e-din*) = *še-e-ru* (Z. 8: = *e-di-nu*, s. d.). *še-e-ru* (= EDIN. NA) *ek-lu na-aš bil-ti* IV R 18 Nr. 3 Obv. ³³/₃₄. *mu'-ur še-ri* die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) Tig. VI 57. *šir-ru ba-ma-a-ti* IV R 20 Nr. 1, ³/₁, s. u. *bamātu*. Meist ideographisch EDIN d. i. *šeru* geschrieben: Sanh. V 85. *ta-ha-az šeri* Feldschlacht IV 37. *be-lit šeri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG. ZAG. GA) IV R 19, ¹/₂ b, wozu zu vergleichen II R 32, 12g. h: ZUG. ZAG. GA. GE. A = *šir ba-ma-tum ma-lu-u. bu-ul šeri*, geschr. EDIN oder AN. NER (letzteres = AN. NER. AN. NA), *umām šeri* (EDIN), *nammaššū'ē (ša) šeri* (EDIN) s. u. den ersteren Subst., ebenso *bīt šeri* Wüstenhaus, *purim šeri* Wildesel. *nahlaptu še-ri* Wüstengewand, gemäss VR 28, 79c. d. 80c Syn. von *sāmtum* und *luluatum* (s. d.). *lubār šeri* Wüstenkleid, gemäss Z. 38c. d Syn. von *murhu* (folgt *lubār sānu*). *šeru* in Verb. mit *rapādu* s. d. *mimmūšu ša ali u šeri* all sein Besitz in Stadt und Feld s. u. *maškānu* Pfand. K. 40 Col. III 27–32: EDIN, AN. [NA?] EDIN, BE. ZUG (*zu-tug?*). KIB (*ut*), ZAG u. a. m. = *še-e-ru*. VR 29, 61a. b: ZAG = *še-e-ru* (Z. 60: = *ba-ma-tu*). An der Stelle IR 7 Nr. IX, B. 2. C. 1. D, 2: *nēšu (ezzu) ša* EDIN. ŠU ein furchtbarer Wüstenlöwe, scheint EDIN. ŠU zusammenzugehören und *šeri* (nicht *šeri-šu*) gelesen werden zu müssen; dementsprechend auch IV R 48, 2b *nammaššē ša šeri* (statt *šeri-šu*)?

**šābu* (vgl. 𐎶𐎶?) Mann, Krieger, im Sing. weniger häufig, meist im Plur. *šābē* m. Lente, geschr. (*amēl*) ZAB^{pl}. S^b 296: ZAB (*e-rim*) = *ša-[a-bu]*; vgl. S^c 2, 8. 9: ZAB (*e-ri-im* und *ša-ab*) = *ša-a-bu*. Das näml. Ideogr. auch = *unmānu* Heer (s. S. 87a). *amēl šābē i-šu-tū* wenige Leute Beh. 38. *amēl šābē an-nu-ti* (*e-šu-ti*) Sanh. Baw. 24. 25, *amēl šābē šū-nu-ti* Z. 33. *šābē*

mundahšēšu u. ä. s. u. I. מַחֲזִי I 2, (*šabē*) *muštābē* s. u. קָבַל I 2, *šābē kilimī, tūlūki, (ša) kašti* s. u. den zweiten Subst. *riḏū ša šābē* s. u. II. רָדָה Bed. 3. In der Achämeniden-Inschrift O, 5. 7 wechselt *amēl šābē* mit *amēlūtu* und *nūšē* „Menschen“.

I. צָבָה (צ₁?) oder צָבַה (*šibū*) umgeben, umschliessen o. ä. S^c 40: DÜB (*du-ub*) = *ši-bu-ú* (Z. 39: = *lanū*).

III 1 fest umgeben, fest umschliessen u. dgl. VR 30, 65 c. d: SA. SAR. SAR = *šu-ub-bu-[u]*; das nämll. Ideogr. in Z. 66 durch *lubbū* erklärt. S. auch u. II. צָבַה.

tišbū feste Umschliessung o. ä. VR 30, 67 c. d: SA. SAR. SAR. IR = *ti-š-bu-[u]*. Zum Ideogr. vgl. auch *šaššatu* und *šū'á*.

II. צָבָה (צ₅?) wahrscheinl. färben o. ä. *šibū* Adj. II R 30, 71 e. f: *ši-bu-tum* Plur. m. = A. DI. A, sc. *puklé* (s. u. *puḫlu*), Z. 62 e. f: *ši-bu-tum* Plur. m. = A. SUD. A, das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt. Das Ideogr. A. DI. A bed. auch *šarāpu* färben, s. u. *širpu*.

šibūtum 1) (Fem. des Adj. *šibū*? oder ebenfalls Plur. m.?) gefärbter, farbiger Kleiderstoff o. dgl. VR 15, 13 e. f: KU. A. GE. A = *ši-bu-tum* (Z. 14: = *ši-ni-tum*); folgt: *širpu* (s. u. I. צָרָה). 2) (nom. abstr. eines Nomens *šēbū* Färber?) Färberei, Färbung o. dgl. Wie dieses Ziegenfell *a-na šī-pīr ši-bu-ti lá illa-ku* zum Färben nicht mehr gelangt, eig. zum Färbungsgeschäft (vgl. *šīpīr ḥarrakūti* S. 290b) IV R 7, 41b; ähnlich 21b.

našbū ein Werkzeug(?) und ein Gefäss zum Färben(?). a) K. 242 Col. IV 4; vgl. K. 152 Col. I 50: GI. GUR. A. GE. A = *na-aš-bu-ú*. b) K. 242 Col. IV 11; vgl. K. 152 Col. I 51: DUK. LA. ḤA. AN. GÍD. DA = *na-aš-bu-ú* syn. *ka-ni-...*

צֶבֶב Stamm des Subst.

šumbu (aus *šubbu*, vgl. *zumbu* Fliege aus *zubbu*) Pl. *šumbé* und *šumbāti* Lastwagen, Karren (wogegen *narkabtu* Streitwagen). Die *narkabāti* werden von *sisē*, die *šumbāti* von *parē* gezogen (vgl. Jes. 66, 20, wo וְרָכַב וְסִסְיָם וְרָכַב צִבְיָם und פָּרָדִים mit einander verbunden sind). *narkabāti sisē* ^{is} *šu-un-bi parē* Sanh. I 24; Kuj. 1, 5 und Bell. 7: *narkabāti* ^{is} *šu-un-bi sisē parē*. *narkabāti* ^{is} *šu-un-bi šēšura* (folgen

sisē, parē) Sanh. V 29. *narkabāti* ^{is} *šu-un-ba-a-ti* Sanh. Konst. 49, ^{is} *šu-un-ba-te narkabāti* Z. 88. *narkabāti* ^{is} *ša ša-da-dī* ^{is} *šu-un-bi* die Streitwagen, Zugwagen(?), Karren VR 6, 22. Vgl. für die letztere Stelle Zürich. Vokab. Rev. 9. 10: [IS. ŠI? DUB] BIN. MAR. GÍD. DA = *i-nu* (Rad-Auge d. i. Nabe? vgl. u. I. צָבִין) *šū šum-bi*; MAR. GÍD. DA wörtlich = *narkabtu ša šadādi*. — S^c 299:   (*dūb-bi-in*) = *šu-un-bu* (Z. 298: = *mašārum* Rad, s. u. שׁוּר).

צָבַה *šabū*(?) Perm. *šibi* Grundbed. viell.: nach etw. anschauen, suchen (s. II 1 und vgl. *atū*), dann: nach etw. Verlangen tragen, etw. wollen. *šū ka-sap eḫli la ši-bu-ú* wer Geld für den Acker nicht wollte Sarg. Cyl. 52. was ich ihnen befehle, thun sie *lib-bu-u ša ana-ku ši-ba-a-ka* weil ich es will NR 24. *a-šar ši-bu-ú* wo immer er will Str. IV. 168, 10, *a-ki ši-bu-ú* nach Belieben Z. 12. Der Inf. st. cstr. liegt viell. vor Sarg. Cyl. 6 vgl. Stier-I. 10; Bronze-I. 14: Sargon der *kī-i ša-ab* ^{itu} *A-num u'ū* ^{itu} *Da-ḡan išturu zakūtsu* nach dem Willen Anus und Dagens die Freiheit Harans verfügte.

II 1 1) schauen, auf etw. schauen, besichtigen. Belit, die Herrin der Geburt (*nabūti*), im Leibe meiner Mutter *kēniš ŠI. BAR-an-ni-ma* (d. i. *ippalsannīma*) *ū-šab-ba-a nab-ni-ti* ersah sie mich treulich und schaute (hatte Acht) auf meine Geburt Lay. 38, 3. *pa-pa-li bēlūtišu u sukke ū-ša-ab-bi-ma* (schaute, besichtigte ich) VR 65, 39 a. *duḡul ibri* (mein Freund) *mātu kī ibašši, šu-ub-bi tam-tum* schaue das Meer etc. Rm. 2. 454 + 79, 7—8, 180 Obv. 26 (Etana). *te-me-e-na ḫi-i-ti-ma* (so vermuthe ich statt *bir-di-ma*) *libītu šu-ub-bi-šum-na* NE XI 285. K. 7331 Col. II: ŠI. SUD. UD. AG. A = *šu-ub-bu-[u]*, mit *a-tu-[u]* und *na-ṭa-lun* Eine Gruppe bildend. II R 35, 28 e. f: *šu-ub-bu-ú* (ebenso wie *bu-[u-ú]*) syn. *da-ga-lu*. Zürich. Vok. Rev. 20—22: ŠI. SUD. UD. AG. A, ŠI. SUD. UD. BAR. RA und ŠI. ŠĀ. BAR. RA = *šu-ub-bu-ú*. 2) etw. begehren, wünschen: s. hierfür *tešbūtu*.

IV 1 viell. angegangen, gebeten werden. X (der freiwillig die und die Schenkung gemacht) *ul iš-ši-bi-e-na* war nicht gebeten worden Str. II. 113. 8.

šibūtu Verlangen, Wunsch. *šarru šī-bu-us-su i-kaš-šad* (wird erreichen) K. 114 Rev. 15. VR 21, 11c. d: ID. AŠ = *šī-bu-tū*, mit *erīštu*, *hišīhtu* und *ezēru* Eine Gruppe bildend.

tešbitu Wunsch, Bitte u. dgl. IIR 39, 66c. d: HI. AG. AG = *te-iš-bi-tū*, mit *suppū*, *teslītū* und *šutēnuku* Eine Gruppe bildend.

šabitu Gazelle. Hauptideogr. MAŠ. KAK, s. IIR 6, 14. 15c. d: MAŠ und MAŠ. KAK = *ša-bi-t[um]*; vgl. *daššu* und *uzālu*. Nr 4: MAŠ (*[ma-aš]*) = *ša-bi-tu*; ebenso, nur *ša-bi-tum*, S^c 1a. Z. 3. *ša-bi-ta* (= MAŠ. KAK) *ukaššad* die G. verjagt er (*eriba ūlekkī*) K. 56 Col. I 13. MAŠ. KAK IIR 44, 14f. MAŠ. KAK^{pl} d. i. *šabāti* in Verb. mit *purīme* s. d. *pī šabīti* Gazellen-maul, eine Steinart. das wüste Land Bâz (בזר), 140 Meilen Landes *ba-a-si pu-ku-tū* (Dornestrüpp) u. *aban* KA (d. i. *pī*) *ša-bi-ti* Asarh. III 28, wofür IIR 15 Col. IV 12 *aban* KA. MAŠ. KAK. Vgl. K. 2008 Col. III 15: TAḲ. MAŠ. KAK. A = *mi-?-tum*; das mittlere Zeichen scheint etw. wie *tar* (*šil*) zu sein. Zum Ideogr. MAŠ. KAK vgl. auch die zum Gazellenfang dienenden Netze *musahhīptu* und *paḳātu*.

צבר šabāru Prt. *išbur* viell. etw. in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen, wegraffen, vergewaltigen o. dgl. [*ša*] *ilu līm-nu meš-re-ti-šu iš-bu-ru* (= in-DA. RI. A) der, dessen Körperkräfte der böse Gott weggerafft hat VR 50, ⁴⁹/₅₀ a; zum Ideogr. DA. RI vgl. u. *šibrātu*. IIR 20, 45–47. 51a. b: *ša-barum* (von den 3 Ideogr. nur die Schlusszeichen GĀL, ZU. U und KAK erhalten), [*šabārum ša*] *meš-re-ti*. Gemäss Z. 48. 49 ebendieses Vokabulars: *šabārum ša iššuri* (HU), scheint das Verbum auch vom Vogelfang gebraucht worden zu sein; vgl. hierzu DT. 59 Rev. ¹/₂: *ina še-rim la-am iš-šu-ri ša-ba-ri* (die 3 letzten Wörter = HU. BĪR. ZI. GĀ. NU. UM. ME). Aber was bed. II R 20, 50b: *šabārum ša pīluḫi* (von einem Beil?) — Wegen Verstümmelung des Kontextes ist noch dunkel Weltschöpf. III. 5: ... *ti-iš-bu-ru te-le-ʿu*; *tišburu* Inf. I 2 (= *šiburu*)?

I 3. ... *iš-ša-nam-bur* II R 20, 52b. Hierher gehörig?

II 1 viell. wegraffen, vergewal-

tigen u. dgl., bes. mit Bezug auf Herz, Denken, Besinnung und dann wohl s. v. a. von Sinnen bringen, die Besinnung rauben. IIR 20, 4–7c. d: AN. TA. ŠUR. RA. ŠĀ. DIB. BA (sonst „zürnen“), ŠĀ. HI. HI. BI. IR, ŠĀ. SAR. DA = *šu-ub-bu-ru ša lib-bi*, Z. 8–10: ŠĀ. SUR. RA, ŠĀ. ŠŪ. DIB. DIB. BA, Ê. LIBIT. HUL = *šu-ub-bu-ru ša ir-ri*. Noch dunkel ist die Bed. von *šubburu* in den Gleichungen Z. 1–3c. d: A. ŠĀ. DIB. DIB. BA und E. KAL. KAL. GĀ = *šu-ub-bu-ru ša i-ki*, DU. DU. GĀ. NU = *šubburu ša a-la-ki*.

III 1 jem. etw. in Besitz geben, spez. in geistigen Besitz: ihn etw. lehren, ihm etw. mittheilen. Anšar hat mich gesandt, *te-rit libbišu ū-ša-aš-bi-ra-m-ni ia-a-ti un-na* Weltschöpf. III. 14; 72 (*ū-ša-aš-bir-an-ni*).

IV 2. IIR 20, 23c. d: TIK. KI. IZ. KI. IZ = *i-ta-aš-bu-ru ša amēli*. Hierher gehörig?

šaburtu viell. Vergewaltigung, Drangsal o. ä. *ša-bur-tum* (V. *tī*) *ū-ta-(aš-)ša-pa* IV R 60* A, Obv. 3; B, Obv. 3; VR 47, 34a; an letzterer Stelle wird Z. 35 *ša-bur-tum* kommentiert durch *ru-ub-tum*.

šabburitu Fem., ein Epitheton der Zauberin oder Hexe (Drangsalierererin, Tyrannin?) IV R 50, 54a: *šab-bu-ri-tu*.

šibrātu Plur. Hierher gehörig? IIR 20, 18–22c. d:  (sic) DA. RI,  (*su-ku-nš*) KA. KA,  ŠID (*pa-pa*) ŠID,  TUR. DI. TUR. DI, SA. EN. KI. EN. DU = *ši-ib-ra-a-tum*.

šabru (auch *z*, *p* möglich). IIR 30 Nr. 4 Obv. 20: *ša-ab-run*; folgt *pādu*.

šibru (oder *šipru*?) der Lasurstein bez. eine besondere Art desselben (auch ein Lasurgeschmeide?) *šib_p-ru* syn. *uk-nu-[u]* s. d. K. 240 Obv. 13. 14: *aban ši-ib_p-rum* syn. *aban* ZAGIN [] und *aban* *ku-nu-[]*. IIR 20, 11–15c. d nennt für *šib_p-rum* die Ideogr.: *aban* ZAGIN (dies durchweg der 1. Hauptbestandtheil) SIG bez. AŠ, AŠ. AŠ, TIK, HI. A; folgt Z. 16. 17: *aban* ZAGIN. HI. A. GUŠKIN und *aban* A. TIK. ZAG. GĀ = *šib_p-rum* *hurāšu*. Vgl. hierzu die Wortverbindung VR 61 Col. IV 18f.: *ina hurāši rušši ukne ebbi*? Gemäss IIR 20, 14c. d wird NE

XI 155: *lû aban* ZAGIN.TIK-ia umschrieben werden dürfen: *lû šib'pū-ia* bei meinem Lasurschmuck(?); oder doch etwa: *lû ukne kšūlt-ia* bei dem Lasurstein an meinem Halse? — Eine andere Bed. muss das Wort haben, wenn es heisst: *kakkabu ša ina pānī-šu šib'p-va ina arki-šu zibbu* (Schweif) ŠA-nu IIR 52, 55; 59a (vgl. 69a), wonach K. 250 (IIR 49) Col. IV 13 zu lesen ist: UL *ša ina pānī-šu šib'p-ru* (sic) *ina arki-šu zibbu* ŠA (für Z. 14 s. IIR 52, 60a!).

šibrētu (z, p?). IIR 37, 58g. h: *aban*  TUR.TUR = *šib-ri-e-[tum]*; das Ideogr. bezeichnet „eine sehr kleine erim-matu d. i. aus Steinen gereichte Halskette“ (s. S. 134f.).

šibaru (*šibāru?*). er bewacht seine (des Feldes) Saat, *iššurâte ukaššad* verseucht die Vögel, *ši-ba-ra* (=  DA) *idekki* K. 56 Col. I 32; vgl. u. *dikū* („Nachträge“).

* **צבה** *šabātu* Prt. *išbat*, bei Asurn., Salm. auch *išbut*, Prs. *išab(l)at* Imp. *šabat* fassen, nehmen. Hauptideogr. LU bez. DIB, s. S^b 1 Col. III 13; LU (*at-ia*) = *ša-bu-tum*. Vgl. K. 4350 Col. III 72: *in-DIB* = *iš-ba-at* (auch = *ikne, ušētik*). 1) fassen. a) fassen überh. gleich dieser Zwiebel . . . *šur-šū-šu kaḫ-ka-ru la i-šab-ba-tu* deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. Beachte insbesondere die zwei folgenden Wortverbindungen: *ā šēpē šabātu* die Füße jem.'s fassen d. h. jem. freiwillig Unterwürfigkeit bezeugen. NER^{pl} d. i. *šēpē-ia (lu) iš-ba-tu* (3. Pl.) Tig. I 86 f. III 71. IV 27 f. V 37. 78 f., (*lu) iš-bat* II 46. VI 26 (Subj.: das Volk Kumanū). *iš-ba-ti* (3. Sg.) NER^{2-ia} Asurb. Sm. 146, 1, Umanigas, der *iš-ba-ta* NER^{2-ia} 129, 105. NER^{2-pl-a} LU-ti (V. *iš-bu-ti*) Asurn. I 66 f., NER^{pl} (Var. NER^{2-ia}-(i)a LU-ti (V. *iš-bu-ti*) Z. 81, NER^{2-pl-a} *iš-bu-ti* II 10. 78, NER^{2-pl-va} *la-a iš-bu-ti* I 115; NER^{2-ia} (sic) *iš-bu-ti* Salm. Mo. Rev. 86, NER^{2-ia} *iš-bu-ti* Salm. Ob. 134, dagegen *iš-bat* Z. 154 (oder hatte *bat* auch den Sylbenwerth *but?* vgl. *iš-bat* in der näml. Z. 134 mit *iš-bu-ti*); NER^{2-pl-ia} *iš-bu-tu* Salm. Mo. Rev. 74. Für die Form mit u beachte VR 31, 44 c. d.; LU. LU-ta-ma = *ti-iš-bu-ta-ma*. NER² *Ašurbānaplu ša-bat* (Imp.) VR 2, 98; K.

2675 Rev. 17: NER^{2-pl} *ru-bu-ti-šu ša-bat*. β) *ḫāt šabātu* die Hand jem.'s fassen d. h. ihm helfen, beistehen (vgl. , S. 41b). Korn liess ich ihm zuführen und *aš-bat ḫāt* (ŠÜ²)-*su* ging ihm zur Hand, unterstützte ihn, half ihm Asurb. Sm. 100, 20, Tamritu *ḫāt-su iš-ba-tu* sprang ihm (seinem verwundeten Vater) hilfreich bei 143, 3. die Herrin des Lebens *ši ḫāt* (ŠÜ²)-*su ta-ša-bat* sie wird ihm helfen K. 512, 23 f. der Gott Zamama *ina taḫāci ḫat* (ŠÜ)-*su la i-šab-bat* stehe ihm in der Schlacht nicht bei III R 43 Col. IV 24. *man-ma-an ga-ti ul i-šab-bat* (= ŠÜ-na-an-GID.DA, EME.SAL) IV R 10, 58/59 a, *ta-ša-ba-ti* (2. Fem.) *ḫat* (ŠÜ)-*su* (= ŠÜ.GID-ba-an-na-ob, EME.SAL) K. 101 Obv. 15/16, *ka-as-su ša-bat* hilf ihm, hilf ihm heraus! (= ŠÜ.GID-ba-an-ni-ib, EME.SAL) IV R 10, 37/38 b. Vgl. auch u. mn. prr. Personennamen wie *Bēl-ḫāt-ša-bat*, *Nabū-ḫāt-šabat*, sowie VR 44, 58/59 c. d: *m . . . ina puški u dannati ḫa-ti ša-bat* (= ŠÜ-mu al-DIB.BA) [O. . . ?] hilf mir aus Drangsal und Noth! b) fassen i. S. v. packen, festhalten. DIB.BA = *sa-nāku šu* (i. S. v.) *ša-ba-ti* s. u. . Daher die RA: ein Berg etc. hält ein Schiff fest d. h. das Schiff fährt auf ihm auf. der Berg Nizir *clippa iš-bat-ma ana nāši ul uldin* NE XI 135. das Schiff des Tammaritu *šā ši-ik-nu di-ru-u ru-šum-tū* (s. d.) *iš-ba-ti* Asurb. Sm. 192, 13. c) einen Riss fassen d. h. zusammenfassen, zusammensetzen, ausbessern: *batḫu'a šabātu*, s. hierfür u. *batḫu*. d) fassen, in geistigem Sinne, begreifen u. dgl. *tēne ul šab-ta-ku* (= nu-mu-un-DIB) *ra-ma-ni ul ḫa-sa-ku* IV R 19, 47/48 b. — *kul-bum ša ša-ba-ti* (= ḪA.ZA) s. u.  II 1. 2) nehmen. *lītēšal(m) aš-bat* Geisseln nahm ich von ihm (ihnen), *ša-bit lītē* s. u. *lītū*. die und die Sklavin *maš-ka-mu ša-ab-tatum* wird, ist als Pfand genommen Str. II. 390, 8. 391, 6. Haus des X *ša Y maš-kan . . . šab-tu* (welches Y als Pfand genommen hat) 239, 5. So o. ä. oft in den babyl. Kontrakttafeln. a) eine Person oder Sache zu etw. nehmen. seine bez. ihre Kinder *a-na oder ki-i lītute* (*lītūte*) *aš-bat* s. u. *lītūtu*. die Stadt *a-na* (al *šur-rūti u*) *dannat nagē šuatu aš-bat* Sanh. II 25; Kuj. 1, 16; Bell. 32, *a-na birtūti aš-bat* s. u. *birtūtu* (S. 185a). b) in Verb.

mit *urhu*, *harránu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. *ú-ru-uh máat* Akkadé *is-ba-tu-nim-ma* sie nahmen den Weg nach Akkad Sanh. V 39 f. *a-nu máat* Aššūr *aš-ba-ta har-ra-na* Sanh. Konst. 44. *har-ra-nu* (V. an) *iširtu . . . ta-aš-ba-ta* (3. Fem.) *a-na É. AN. NA VR 6, 120 f.* hinter (*arki*) Urdamane *har-ra-nu aš-bat VR 2, 34*. Auch prägnant (wie I 2): *anáku . . . na-ba-tu šab-ta-ku-ma* (Perm., den Landweg nehmend, zu Land) ana *Báb-saliméti ušaridá ur-hi* Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2, 24). An Stellen wie VR 5, 112: er floh und *is-ba-ta šadu-ú* kann man schwanken zwischen: er schlug den Weg ins Gebirg ein oder: er besetzte den Berg (s. Bed. 3d). c) Opferthiere für eine Gottheit nehmen d. h. sie ihr darbringen (vgl. *קָחָה* z. B. Gen. 15, 10). immer *nišké a-na ilánia aš-bat* Salm. Ob. 29. 70. Auch von Gebeten? zu Marduk *ut-nen su-pi-e-šú aš-ba-at* Neb. I 52. 3) Besitz nehmen von etw. a) sich einer Sache bemächtigen, von ihr Besitz ergreifen, sie wegnehmen. Oft in den Omentafeln: irgendjemand bez. ein Thor, der Sohn des Königs etc. *ÁŠ. TE d. i. kussú LU-bat d. i. isa-bat* wird vom Thron Besitz ergreifen II R 60, 13. 18. 19. 45. 46. 61. 69. 77; vgl. *šarru manma IŠ. GU. ZA d. i. kussú TAB-at* Z. 102, ein Thor *ÁŠ. TE TAB-at* 61, 13 a. welche die und die Länder oder Städte *is-ba-tu-ni*) Tig. I 66. III 2. die Stadt Birtu *šab-ta-at* wurde genommen C^b Rev. 31. meine Königsstadt *a-na ša* (V. *aš-ba-te* zu nehmen (sich ihrer zu bemächtigen) *ilikú* Asurn. I 103. *šabát libbi* Wegnahme, Inbeschlagnahme des Herzens d. i. der Besinnung, des Verstandes (vgl. *קָחָה*, IV 1). *ina LU-bat d. i. šabát lib-bi* (innere Gebrochenheit) *u lá tub širi ra-ma-ni uktatti* Sm. 949 Obv. 17. b) jem. fangen. gefangennehmen. die und die *is-bat-u-nim-ma* nahmen sie gefangen K. 2675 Obv. 45. den X *ina ka-ti aš-bat* Khors. 26. 58. Oft: den und den *balšusu* (*ina káti*) *aš-bat(-su)*, *is-ba-tu-nim-ma*; s. hierfür u. *balšutu*, vor allem im WB. c) eine Ortschaft in Besitz nehmen, zur Wohnung nehmen, beziehen, bewohnen. *ala šú-a-tu a-na la(-a) ša-ba-ti* dass jene Stadt nicht mehr in Besitz genommen werde d. h. unbewohnt bleibe Tig. VI 17. d) eine militärische Stellung

besetzen. *gab'áni danwute ša šadé lu(-ú) is-ba-tu* (3. Plur.) Tig. III 17. *me-li-e un-máni-ia šab-tu* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3, 4. — Die RA *pán šabátu* sich an die Spitze stellen s. u. *pánu*, *pán maški šabátu* s. u. *mašku*; die RA *ana eššúti šabátu* (*aš-bat*, LU-(b)at Var. *aš-bat*, *is-bat*) s. u. *eššútu* (S. 31a) und vor allem in WB, S. 201. — VR 21, 33 g. h: RA = *ša-ba-tú*.

I 2 1) fassen. Mit Obj. *šépé* wie Qal Bed. 1a, a. NER^{2-a} *is-šab-tu* Asurn. III 69, NER^{2-pl-ia} *is-šab-tu* Salm. Ob. 138. 2) nehmen. In Verb. mit *urhu*, *harránu*, *urhu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. nach (*a-na*) Karkemisch *a-sa-bat ar-hu* nahm ich meinen Weg Asurn. III 57, *aš-ša-bat ú-ru-uh-šu* ich zog wider ihn Khors. 114. da und dahin (*a-na*) *aš-ša-bat har-ra-nu* Sanh. II 8; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. III 50; Kuj. 1, 34. Sanh. IV 74. 79. gegen (*šú-ú*) X *aš-ša-bat har-ra-nu* Sanh. IV 3; Kuj. 1, 42. Prägnant (wie I 1): *hu-ri-ib-tu a-šab-ta* ich nahm den Weg durch die Wüste, schlug den Wüstenweg ein Asurn. III 28. Auch I 77: *šú-dí nár Ha-bur a(š)-ša-bat* dürfte hierher gehören. NE 49, 195: *ina Puráti únsú kátéšun is-šab-tu-nim-ma il-la-ku-ni* scheint zu bedeuten: sie wuschen sich im Euphrat die Hände, machten sich auf den Weg (machten sich daran) zu gehen. Aus dieser Bed. von *tišbutu* sich auf den Weg machen scheint dann weiter hervorgegangen zu sein: sich an etw. machen, an etw. gehen, etw. beginnen. Daher *na-šee* (V. *na-aš*) *kukké_u ti-š-bu-tu_u* die Waffen zu nehmen beginnen, Waffenergreifungsbeginn Weltschöpf. III. 40; 98, viell. auch K 8522 Rev. 22: *li-šab-ti_u-ma* man gehe ans Werk!

II 1 1) fassen, packen (intensiv). *at-tie* (du Hexe) *šu tu-šab-bi-ti-in-ni* IV R 50, 49 b. 2) Besitz nehmen von etw. (stets bei einer Mehrheit von Objekten gebraucht). a) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen. zu Wasser und zu Land *girrétišu ú-šab-bit* bemächtigte ich mich seiner Wege, schnitt ich ihm die Wege ab VR 2, 53. *ú-šab-bi-ta* (V. *bü*) *mūšášun* 3, 132. b) fangen, gefangennehmen, von Menschen und Thieren. 20 *šabé balšúti* (TI. LA^(f)) *ina káti* (ŠU) LU-ta Var. *ú-šab-bi-ta* (1. Prt.)

Asurn. II 72, *šabé* TI (.LA)^{pl} *mu'adúti ina káti* LU-ta Var. *ú-ša-bi-ta* Z. 108. 250 . . . *inu* (*inu*) *ka-ti* (Var. SÜ²) *ú-šab-bít* Khors. 43. 4 *píráni*(?) *bal-tu-te* i *lu(ú)-ša-bi-ta* Tig. VI 73, *píráni bal-tu-te ú-šab-bi-ta* (3. Prt.) IR 28, 8a. Andere Beispiele für: *bal-túti* (*ina káti*) *ú-ša-(ab)-bi-ta*, *ú-šab-bi-ta*, *ú-ša-bi-ti* s. u. *bal-tu* (vor allem im WB). haltet Wache und *su-ub-bi-ta-niš-šu-nu-tu* fangt sie K. 82, 22. Auch übertragen: *ša* (was immer) *hunnáne amēli ú-šab-bi-tú* (gefangen genommen hat, = DIB. DIB. BI), sei es ein böses Antlitz, ein böses Auge u. s. f. K. 246 Col. I 30. *mimma lim-nu mu-šab-bi-tu a-me-lu-ti* IV R 49, 51b. — VR 45 Col. III 60: *tu-šab-bat*, Z. 63: *tu-šab-ba-ta*.

II 2 gefangennehmen. die Kinder des Surru nebst den Rebellen *uš-ša-bi-tu it-tan-nu-ni* Salm. Ob. 153, s. u. *נ.ר.ר. bal-tu-tú uš-šab-bi-tu-nu* (nahmen sie gefangen) DXX Beh. 51, 9 *šarvāni-šu-nu uš-šab-bít* (1. Prt.) Z. 90. *uš-šab-bít-su-nu-tu* (3. Prt.) K. 82, 26.

III 1 1) nehmen lassen. *amēl hi'-ala-a-nu tu-ša-aš-bat-ma* (Krieger sollst du nehmen lassen) und *ana muhhi* ^{at} *Gambātu tašappar* K. 528, 9. Mit *harrānu*: *ú-ša-aš-bi-ta* (ich liess nehmen, einschlagen) *har-ra-anu māt Aššūr* Sauh. IV 32, *ú-šú-aš-bi-it-su-ma* (3. Prt.) *har-ra-nu Bábili* VR 35, 15. 2) Besitz von etw. nehmen lassen, spez. zur Wohnung, daher bewohnen lassen und dann überh. irgendwo wohnen lassen, ansiedeln, stationieren, postieren. *alānišunu ú-ša-aš-bi-su-nu* (1. Prt.) Asurn. II 90, ihre Städte, ihre Häuser . . . *ú-ša-aš-bi-su-nu* II 10 (s. u. *natú*). in (*ina*) der Stadt *Tušha ú-ša-aš-bi(V. bú)-su-nu* liess ich sie Wohnung nehmen Asurn. II 8, *ina* ^{at} *Kalhi* bez. *ina libbi ú-ša-aš-bi* III 54. 134, *ina ki-riš māt Aššūr ú-ša-aš-bi* Tig. jun. 15. die Bewohner verpflanzte ich (*assuh*) und *ki-riš māt Mu-šur ú-ša-aš-bi* K. 2675 Rev. 12; Asurb. Sm. 80, 15; 83, 8. den N.N., den Seher, *ú-ša-aš-bi* bestellte, stationierte er VR 60 Col. III 23, *ma-aš-ša-ru ú-šú-aš-bi-it* er stationierte, stellte auf einen Wachposten Weltschöpf. IV. 139. grosse Kolosse fertigte ich kunstvoll und *ana úbitti ša-a-ri ú-ša-aš-bi-ta* SI. GAR d. i. *šigar-šin* (V. *ši-in*) *as-nu* postierte sie nach den vier Himmelsgegenden an ihrem

prächtigen Verschluss Sarg. Ann. 427; Khors. 164; Pp. II. 39. Ohne *as-nu* Sarg. Stier-Inschr. 76f.; XIV. 76; Pp. IV. 119 f. die Kolosse *ú-ša-aš-bi-tu bábáni-ši-in* postierten sie an ihren (der Paläste) Thoren Lay. 38, 13; vgl. Sanh. Kuj. 3, 29 und Lay. 61, 20. die hohen Lamassu *im-nu u ši-me-la ú-ša-aš-bi-ta šigar-šin* liess ich rechts und links an ihrem (der Thore) Schloss Posto fassen Sanh. VI 53. steinerne lamassu und *šedu* . . . *inna u ši-mēla ú-ša-aš-bi-ta* (1. Prt.) *šigar-ši-in* Asarh. V 46f. Für den lokativen Gebrauch des Acc. vgl. u. *נ.ר.ר. II* 1. — VR 45 Col. VI 43: *tu-ša-aš-bat*.

III 2 1) nehmen lassen. Mit *har-rānu*: *uruh šidmu u tašné uš-ta-aš-bi-tu-uš* (3. Pl. Prt.) *har-ra-nu* Weltschöpf. IV. 34. 2) Stellung nehmen lassen, postieren (wie III 1 Bed. 2). die vier Weltgegenden *uš-te-iš-bi-tu* postierte er, stellte er auf Weltschöpf. IV. 42.

šibtu st. cstr. *šibit* 1) Fassung i. S. v. Inhalt, so viel etwas zu fassen, in sich aufzunehmen vermag. 6 Tonnen Öl, *ši-bit kilallē/ān* so viel beide (näml. Hörner des Himmelsstiers) fassten NE 49, 191. 2) Besitz, Eigenthum. *ina hutné ma-še-ri ši-bit káti-ia* VR 9, 105, s. u. I. *מ.ש.ר*. — Für *ši-bit appi* (= UH. KA. DIB) s. u. *appu* (S. 104b).

šibittu 1) Haft, Gefangenschaft. *ša ina bu-bu-ti* bez. *šu-me-e u ši-bit-ti* (= EN. NU. UN) *i-nu-tú* wer in Folge von Hunger bez. Durst und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22. 23. *ši-bit-ta-šu-nu a-bu-ut-ma ukallimšuwúti nāru* ihrer Gefangenschaft machte ich ein Ende und liess sie das Licht schauen Khors. 135; Sarg. Ann. 360 (wo *a-bu-ud-du* statt *a-bu-ut-ma* unzuverlässig ein Fehler ist). *bít šibitti* Gefängniss: *bít ši-bit-tim* IV R 48, 20. 22a. *ša bít ši-bit-ti* der Gefangene (eig. der Mann des Gefängnisses): *ša bít ši-bit-ti la ú-kal-li-mu nu-ú-ru* (3. Prt., Frage) IV R 51, 32a. Männer und Frauen, *ša bít ši-bit-te* welche Gefangene sind (soll er nicht darin einschliessen) IR 27 Nr. 2, 37. 2) ohne *bít*: Gefängniss. *ma-šar ši-bit-ti* (= KI. EN. NU. UN) Gefängnisswächter VR 13, 25a. b, s. u. *maššaru* 3) Besitz, Eigenthum (vgl. *ihu* z. Bed. 1). *aplē Aššūr mu-du-te/a i-ni ka-la-ma a-na ši-hu-uz ši-bit-te/a; pa-laš úi ú,nu šarri* ^{amēl}

ak-le amēl ša-pi-re una'iršumāti allseitig be-
gabte Assyrer zwecks Unterweisung in
Gottes- und Königsfurcht, Schriftgelehrte
und Schreiber beordnete ich (eig. um zu
eigen zu geben oder erlernen zu lassen den
Besitz etc.) Sarg. Cyl. 74 (Ann. XIV. 89
hiernach zu ergänzen); Stier-Inschr. 96;
Bronze-I. 53.

šibuttu st. cstr. *šibutat* (*šibūtāt*, Form
wie *šimūtu*) Besitz, Eigenthum. aller-
lei kostbare Erzeugnisse des Meeres und
Landes, *šibu-ta-at māti-šu-nu-ni-šir-ti šarru-
ti* Tig. jun. 63.

šubātu (auch *zubātu* geschr.) m. 1) Kleid,
Gewand. Ideogr. KU, welches gleich-
zeitig als Determ. vor Kleidungsstücken
dient. *šu-ba-ta* (= KU) *sa-a-ma šu-bat*
(= KU) *nam-ri-iv-ri* IV R 30*, 31, b, || *nah-
lapta sīnta* (s. u. סאנ). KU (sic) *šu-ba-ti
be-lu-ti-šu ušarrit* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4,
45, vgl. V R 28, 39. 40g. h: *zu-bat be-lu-
tim syn. si-lam-ma-lu* und *šu-bat šar-ri*.
meine vielen Schlechtigkeiten *ki-ma zu-
ba-ti* (= KU) *šuhut* IV R 10, 43, 44 b. eine
Magd, welche *ina su-un muti-ša šu-bat-sa*
(= KU.BA) *lā iš-lu-tu* IIR 35 Nr. 4, 68, 69.
KU d. i. *šubāt pag-ri* Leibgewand s. u.
pagru. šu-bat a'eriš-ti s. u. III. ארש, *šu-
bat a-dir-tūi*; Tranerkleid s. u. II. ארש, *šu-
bat muḥku* s. u. מוקק, *šu-bat* (= KU)
e-lu-ti bez. e-lu-tum s. S. 64a. S^b 1 Obv.
III 4: KU (*tu-ū*) = *šu-ba-tum*. V R 14, 32-
36 c. d: KU (*tu-u, tu-ug, te-e, mu-u*) und BAR.
LÜ = *šu-ba-a-tum*; vgl. zum letzteren
Ideogr. auch *kusūtu*. IIR 5, 39 c. d: UH.
KU.BA = *kal-mat šu-ba-ti* Kleiderwurm,
V R 42, 16 a. b: DUK. KU.BA = *kar-pat
šu-ba-a-[ti]*; an beiden Stellen geht *kalmat*
bez. *karpat ke-mi* (= KU.DA) voraus.
KU.BA anderwärts = *kū* und *nalbašu*,
s. diese Wörter. *itu-tu ša šu-ba-ti* s. u.
ittu (S. 154 b). V R 28, 6-12 c. d nannte
7 (nicht erhaltene) Synn. von *šu-ba-tum*
und im Anschluss hieran (Z. 13) ein *šu-
ba-tu ba-mu-ū* d. i. helles Kleid, (14. 15)
s. damūtu, (16) *s. ili*, (17-19) *s. ku-lu-ti*,
(20) *s. ni-ki-i* Opferkleid, (21) *s. be-lu-ti*,
(22) *s. 'i-ū* (s. S. 2a). *šubātu la-bi-ru* s. u.
לבר. 2) ein Theil der Dattelpalme
(des *gišimmaru*). V R 26, 44g. h: IŞ. DUL.
DUL  = *šu-ba-tum*.

šabitānu m. Häscher. *a-na ša-bi-ta-
ni-šū appašu libinma* (s. u. I. לנב), aber

dieser erhöhe sein Flehen nicht V R 56
55. Viell. darf das Ideogr. *amēl* DIB als
šabitānu gedeutet werden, also *sa-na-lu
ša amēl* DIB packen, vom Häscher gesagt;
s. u. סנק A, 2b.

šābitu, šāpitu (oder *z?*) ein Mittel
und Werkzeug zum Erobern einer Stadt
(vgl. *nāpitu*). die Stadt belagerte ich,
ina pū-še na-pi-le ša-(a)-bi-ti e ala aktašal
Asurn. III 53, *ina pū-ši¹³ ša-pi-te u ni-pi-še*
(Kriegsmaschinen) *ala akšud* Z. 111.

I. *šaddu* (*z?*) m. Netz, Schlinge, Falle
o. dgl. *ša-ad-du* (= HUL.SAR) *ina pa-aṭ
kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ū* IV R 26,
20, 21 a; || *saparu ša ana tāntim taršu*. der
Mondgott, *mu-šak-lim ša-ad-di* der die
Schlingen offenbar macht (durch sein die
Nacht erhellendes Licht) Sarg. Cyl. 57.

II. *šaddu* (*z?*) viell. Lehne, Rückhalt,
in der noch dunkeln RA: *šaddu našū*. Sin
na-aš ša-ad-du da-mi-ik-ti-ia Neb. IV 61.
V R 46, 39 a. b: *kakkab* SAG. ME. GAR, er-
klärt durch *na-aš ša-ad-du ana da-da-mu*.

šadīdu (*z?*). V R 32. 28b. c: *ša-di-du*
Syn. von [*a-ma*]-*mu-ū* und *gu-ū-lu*. IIR
30, 36 a. b: *] ŠA.ZA.DİM = *ša-di-du*,
zwischen *a-ma-mu-u, guḥlu* einer-, *luḥ*
andrerseits. S. *amāmū* und vgl. *guḥlu*.

נדר (an sich auch † möglich) II 1 zer-
stören, verheeren, demolieren o. ä.
in seinem Palast *kussā ū-ša-ad-di* (1. Prt.)
III R 9 Nr. 1, 8.

šidītu (wahrscheinl. *šidītu*) Reisekost,
Proviant. *ši-di-ū gir-ri-ia ul ašpuk* P.
für meinen Feldzug schüttete ich nicht
auf III R 15 Col. I 13. *ši-di-tu ad(ṭi)-ka*
P. schüttete ich auf(?) Sanh. Sm. 92. 68
(= Kuj. 2, 22); vom P. für die Truppen
(nicht für die Pferde). *ši-di-tum* Unter-
halt, Verpflegung Str. II. 824, 1, *ši-di-
tum* 1054, 2. *ke(?)-im ši-di-ti* IIR 30, 67 d.

šadimmu (aus ŠA „Stein“ + DİM „ma-
chen, bilden“) wahrsch. Stein-, spez. Edel-
steinarbeiter, Juwelier o. dgl. Zur
Wortbildung vgl. *kuḏlimmu*. ⊕ 51 Col.
IV 31; *amēl* TAK d. i. (s. u. *abnu* S. 8a. b)
ŠA. DİM. MA = *ša-dim-[mu]*, mit *nam-
ga-[ru]* *faber, gur-gur-ru* Metall- spez.
Kupferarbeiter und *pur-kul-[bi]* Eine
Gruppe bildend. IIR 34 Nr. 3, 36: *ša-
dim-mu* = *par-kul-lum*; es folgt: *amēl(?)*

ḥarraku syn. *ēširum* Bildner, Bildhauer. S. auch *sasim*.

šūlānu d. i. *šūlānu* s. u. I. צוד.

צדק gerecht sein. Der Stamm ist erhalten in dem Eponymennamen *Ši-id-ki-īlu*, s. nn. prr. Aus den El-Amarna-Texten mag ausnahmsweise hier erwähnt sein: *šarri bēlia ša-du-uk* (Perm.) *a-nu ia-a-ši* Amarna-Berl. 103, 32.

šadūru ein Prachtgewand. VR 28, 67 c. d.: *šu-du-ru-m* Syn. von *el-lu-ku*, s. d.

I. **צוד** *šādu* jagen. Part. *šādu*: *ūnū rabūtun utukkū limūtum ša-i-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* (jagend sind sie) IV R 27, 22¹/₂₃ b. Speziell heisst *šādu* (*šāidu*) der Jagdhund. K. 152 Col. IV 42: UR (*ni-gi-in*) NIGIN = *ša-a-a-i-du* (Syn. fehlt), wozu II R 6, 28 b zu ergänzen ist: [UR.] NIGIN = *ša-i-du*; an der letzteren Stelle folgt *kalab illati* (s. S. 71 a). *ša-a-du* $\hat{=}$ *la-nu-u* (d. i. rings umschliessen, fangen) Frgm. 4 Obv. II R 24, 50 a. b (vgl. 33, 30 a. b): NIGIN = *ša-a-du ša* (i. S. v.) *la-me-e*; es folgt Z. 51 a. b vgl. 33, 31 a. b: LAL. E = *ša-a-du ša is-ki-ti* (gleichbed. mit *isḫatu* S. 147 b?).

I 3 jagen, einherjagen (i. S. v. einherstürmen). *a-bu-bu šu ina māti iṣ-šan-nu-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* ein Wirbelsturm, der durch das Land dahinjagt, sind sie IV R 1 ff. Col. III 11¹/₁₂ (ein Exemplar schreibt NIGIN mit den zwei getrennten Zeichen *kil*). *a-šam-šū-tum ša ina šamē ezziš iṣ-šan-nu-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* 5, 31¹/₃₂ a, *a-šam-ša-tu iṣ-šan-nu-da iṣūr me-ḫu-ū* VR 55, 32, s. für beide Stellen n. *ašomšutu* (S. 146 a).

šaiadu Jäger, Fänger. Vom „Jäger“ des Gilgamesch: *ša-a-a-du* NE 2 Nr. 1 b. 9, 42. 45. Col. III 1. 10, 48, *ša-a-a-di* (Gen.) 9 Col. III 13. 10, 39, (Vok.) 10, 40, *ša-a-di* (Nom.) 10, 45.

šidānu (Form wie *trānu* von ציר) Jagdnetz, Fangnetz. VR 21, 6 a. b: SA. AD. NIGIN = *ši-du-nu*, mit *šak-ba-nu* und *ra-pa-du* Eine Gruppe bildend. *ši-da-nu* (= SAG. NIGIN) IV R 19, 15¹/₁₆ a.

šiditu Reisekost, Proviant s. einstweilen noch hinter צדה.

II. **צוד** *šādu* Prt. *išād* Prt. *išād* und (im Relativverh.) *išudu* leuchten, feurig glänzen o. dgl. o Hexe, *ki-ma si-ḫir*

kuukki annē li-šu-du li-ri-ku pa-nu-ū-ki (möge glänzen und erblassen dein Antlitz) IV R 50, 44 b; vgl. *silru*. *kakkab mešrē ša ki-ma erē i-šu-du* IR 28, 15 a. *i-ša-ad* (von der Sonne) III R 61, 19 b; 62, 13 b. II R 24, 49 a. b vgl. 33, 29 a. b:

 (*di-e*) = *ša-a-du ša erē*.

mašādu. 82, 8–16, 1 Col. IV 23: KI. NE (*ab-ni*) = *ma-ša-du* (zwischen Wörtern wie *išātum*, *kinūnu*).

II 3 s. einstweilen u. ציה.

צוד (? statt צ wäre ז, statt ד auch ט, ת möglich). Part. *sāḫūd*. VR 19, 29 a. b vgl. II R 34, 17 c. d.: *amēl* GESTIN. SUR. RA = *ša-ḫi-ūl ka-ra-ni* einer welcher Wein ...; zum Ideogr. vgl. ציה.

II 1. VR 45 Col. II 39: *tu-ša-ah-ḫad*; vorhergeht: *tu-ša-ah-ḫar*. Vgl. Col. VII 13: *tu-sah(ša)-ḫad* (hatte *sah* wirklich auch den Sylbenwerth *šah*? s. צהר II 1).

šihamiru. *ki-ma ši-ḫa-mi-ri* II R 60, 22 c.

צוד *sehēru* (*šahēru*) klein sein, jung sein. *ši-ih-ra-ku-ma ah-ta-ti* schon als Kind sündigte ich Sm. 949 Obv. 21. *ul-tu ū-nu ši-ih-re-ku* (= UD. TUR. RA. a-ni-ta, EME. SAL) seit der Zeit da ich klein war, seit meiner Kindheit K. 4931 Obv. 17¹/₁₈. *ul-tu ši-ḫi-ri-ia* von Jugend auf, von Kindesbeinen an (*ilāni rabūti šūwāti išimūnūni*) K. 2867, 11, *ul-tu ši-ḫi-ri-ia a-di ra-bi-ia* Z. 14. *ši-ḫi-ra-ka a-ta-za-ak-ka* IV R 61, 32 b. *il-ta ša-ḫi-ir a-di ši-bu-tu* von der Jugend bis zum Alter Str. III. 125, 1.

II 1 1) klein machen, verkleinern, verringern. *ū-ša-ḫir* (V. *ḫi-ir*) *māt* (V. *mu-a*)-*su* ich verkleinerte sein Land Sanh. II 18, *ū-ša-ah-ḫir* (V. *ū-ša-ḫi-ir*) *māt-su* III 26. der Palast in Nineve, *kuṃnu rimūt bēlūti šā zu-uh-ḫu-ru šū-bat-su* der Herrschaftswohnsitz, dessen Raum zu klein geworden war Sanh. Rass. 66; Bell. 39: *šu-uh-ḫur* (sic). *šu-uh-ḫu-rat šū-bat-sa* des Palastes Räumlichkeit war zu klein geworden Sanh. Konst. 57, *šū-bat-sa šu-uh-ḫu-rat* Sanh. VI 31. 2) jem. etw. verkürzen, entziehen, verwehren (vgl. מטה II 1). *a-lu-am ū-ša-ah-ḫa-ru-šū* (= *mī-ni-ib-NIGIN-ē-ne*) man verwehrt ihm die Stadt VR 25, 32 c. d. — VR 45 Col. II 38: *tu-ša-ah-ḫar*. Vgl. Col. VII 12: *tu-sah(ša)-ḫar* (hatte *sah* wirklich auch den Sylbenwerth *šah*? s. צהר II 1). K. 4350

Col. IV 60: *ib-ta-an*-TUR. RI = *ú-ša*-[*ah-bar*] (Z. 61: = *un-na*-[*aš*]).

***šahru** Fem. *šahirtu* und **šihru** (urspr. *šehru*) st. estr. *šihir*, Fem. *šihirtu* und *šihritu*, klein; jung. Ideogr. TUR. *kíma mira-a-ni ša-ah-ri* wie ein junges Hündchen Sanh. Bell. 13. *gallatsumu ša-hir-tum ša bi šanâte-šu* Str. II. 693, 4, *márta-šu ša-hir-tum mar-tum 3 šanâte* III. 100, 3. Und öfters. *ši-ih-ru* (= TUR. E) opp. *ra-bu-ú* IV R 28* Nr. 4, ⁵⁸/₅₉ b, *mar-tum ši-hir-tum* (= TUR. DA) das Töchterchen Z. ⁵⁴/₅₅ b. *ši-hir ra-bi* (= IL. SI. GA) Klein und Gross 19, ¹¹/₁₂ a. *ši-hir ra-bi mala bašú* (näml. *aláni*) V R 56, 29. Sehr häufig ist in den historischen Texten *aláni* TUR^{pl} d. i. *šihrúti* die kleineren Ortschaften, mit oder ohne die Zusätze *ša limétišu(m)* ihres (der grösseren Stadt oder Städte) Gebiets und *ša níba lá išú*, z. B. Sanh. I 74; Bell. 23; Kuj. 1, 11. Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14. Asarh. II 16. VR 5, 105 u. s. w. *ékalla* TUR-ra d. i. *ših-ra šátu* jenen kleinen Palast Sanh. Bell. 48; Rass. 75, *ékalla* TUR-ra *šit-a-tulú* Asarh. V 4; III R 16 Col. V 9. K. 4386 Col. IV 20. 21: TUR (*tu-ur*) = *ša-ah-ru-m*, GI = „EME. SAL, mit *ra-bu-ú* Eine Gruppe bildend. K. 4378 Col. I 59. 60 unterscheidet ein *pánu ra-bu-u* und *ša-ah-ru*, Col. III 56. 57 ein *paššáru ra-bu-u* und *ši-ih-ru*, Col. IV 7. 8 ein *kutú ra-bu-ú* und *ša-ah-ru*; den beiden Adj. entspricht hier überall GAL bez. TUR, im Übrigen s. die betr. Subst. VR 23, 33b. d: TUR. DA = *ši-ih-ru*. Für das Fem. beachte noch IR 36, 57 a. b: [*ši*]-*ih-ri-tum* syn. *ši-hi-ir-tum*, sowie 37. 51 g. h: TAḲ ¹/₃ ṬU = [*aban*] *ši-ih-ri-ti* Gewichtsstein eines Drittelsekels, folgend auf (Z. 50): TAḲ. ŠA. TUR. TUR (ganz kleiner Gewichtsstein) = [*abnu*] *ši-ih-hir-[tu]*.

šihhiru Adj. klein; jung. *a-gi-i ši-ih-hi-ru-ti* (= TUR. TUR. LAL), opp. *rabbúti*, IV R 3, ³⁸/₃₉ b, s. u. II. *agú. ši-ih-hi-ru-tu-šu* (= TUR. TUR. bi), opp. *rabbu-tu-šu*, 30 Nr. 2, ¹⁰/₁₁ b. *ši-ih-hi-ru-ti* (= TUR. TUR. RA) die Kleinen, die Knäblein 16, ¹¹/₁₂ b, || *edlu* und *ardatum*. Für *abnu ši-ih-hir-[tu]* s. am Schluss von *šahru*. — Ein Adj. *ši*(?)-*ha-ru* scheint IR 36, 38a unter den vielen Synn. für klein, schwach etc. genannt zu sein; die Lesung *ši* schien mir höchst wahrscheinlich.

ših(h)irútu Kleinheit; kleines, junges Volk, Nachkommenschaft u. dgl. VR 23, 21b. d: *ši-ih-hi-ru-tum*, an erster Stelle als Äquivalent von TUR. TUR genannt. II R 36, 46—53 a. b nennt *ši-ih-hi-ru-tu* als Syn. folgender Subst.: (46) *sa-az-za-ru*, (47) *ah-ru-ú-tum*, (48) *sa-as-ha-ar-tum*, (49) *si-is-se-ru*, (50) *da-ša-ki-tu*, (51) *du-ša-hu-ú*, (52) *ši-hi-ru-tum*, (53) *zu-ha-ru-ú*.

šahharu (z?) Adj. *kíma še-im ša*-(*ah*)-*ha-ri* (s. u. *ašnán*) IR 7 Nr. E, 3. *haš-bu ša-ah-ha-ru* s. u. *hašbu*.

šihirtu. II R 47, 26e. f: EBÜR. ŠA. TU. BA = *ši-hir-tu*; folgend auf EBÜR. GÍD. DA = *ha-ar-b/pu*.

ציר Prt. 1. Sg. *aš*[?] verheeren, zerstören, vernichten. seine Krieger tödtete ich, seine Wagen *a-ši-i*[?] zerstörte ich Asurn. III 40. ihre Wagen *a-ši-i*[?] (V. *iš* statt *ši* gewiss irrig) III 36. ihre Wagen, ihre Reitpferde (*bü-hal-la-šu-mu*) *a-ši-i*[?] vernichtete ich Salm. Co. 102.

II 1 verheeren, zerstören. *askuppáte* (*aban* I. LU^{pl}) *ša-i*[?] die Schwellen zerstöre Höllenf. Rev. 32; *askuppáte ú-ša-i*[?] (3. Prt.) Z. 36; folgt beidemal *inášá aban* PA^{pl}.

šir'u Untergang (eig. Vernichtung, vgl. *šalám Šamši*), von der Sonne. VR 30, 21e. f: UD. TU = *ši-i šam-ši*, Z. 22: = *e-reb šam-ši*.

šitu, šétu 1) Verheerung. *ši-ta hul-ku u lá tub širi iš-šak-na* Verheerung, Verderben und leibliches Übelbefinden ist eingetreten Sm. 949 Obv. 13. 2) die Felder verheerendes Gethier oder Feldderverwüstung. *ši-e-tum* Syn. von *urba-tum* s. d. — Unsicher wohin gehörig K. 4195: SI = *ši-e-tú* (auch = *šarmu, šuharruru, a-ra-mu*).

I. **ציר** (oder צירה?) prächtig, schmuck, glänzend sein o. dgl.

II 1 prächtig, schmuck, glänzend machen. die Göttin Istar *iš-ši* NUM^{pl} *rabbúti ša* ^{ibu} *Anum ipušu ki-i šu-hi-šu* (welche Anu gemacht hatte, sie zu schmücken) NE XI 154; zum Suffix *šu* statt *ša* vgl. Z. 153: *ina kašádlišu*. Wäre *šu-hi* nicht = *šuhhi*, sondern Subst. *šúhu*, so würde 1 als 2. Radikal feststehen. — Einen Inf.

su(sic)-*ul-hu* nennt auch K. 2022 Col. I 3 (folgt *ku-lu-lu* und *kap-pu-du*).

šaiāhu 1) schmuck, prächtig, glanzvoll. *in-ba na-šē-ma a-na a-ma-ri šu-a-a-ah* Frucht ward getragen d. h. er (der Götterbaum) war beladen mit Früchten und prachtvoll, glanzvoll zum Ansehen NE 63, 50. 2) Name zweier Vögel. Für den einen s. u. *lahantu*; für den anderen IIR 37, 44a. b. c.: NER. GI. LUM. HU = *ša-a-a-lu* syn. *a-ra-bu* []. Möglicherweise gehört einer von ihnen zum St. II. ציר.

šiltu Pl. *šilāti* Pracht, Glanz. seine Hörner funkelten *kīma šarūr Šamši* (gleich dem Glanz der aufgehenden Sonne), *ki-ma kak-kab šame-e na-bu-ū ma-lu-ū šī-ḥa-a-ti* (sind sie voller Pracht) IV R 27, ²³ a; das Ideogr. I. SI. IS beruht auf Verwechslung mit *šiltu* Wehklage.

II. ציר schreien. Ganz unsicher ist, ob hierher (oder zu einem St. צרה? auch צ ist möglich) gehört Asurn. III 26: Asurnazirpal *ša ... ana šitaprušu luṭēnišu i-ša-ḥa libbu-šu* (dessen Herz schreit d. h. aufs Heftigste verlangt nach ...?).

I 2 schreien, rufen. *idylšuma Amu is-ši-ih i-na mu-ḥi-šu* Amarna-Berl. 240 Rev. 30.

I 3 dass. *is-ši-ni-ih-lu* (3. Pl. Prt.) Amarna-Berl. 240 Rev. 10.

šiltu Wehklage. VR 22, 51 e. f. h:

𐎧𐎢𐎽𐎢𐏁 (*i-si-iš*) = *ši-ih-tum*. Z. 13 e. g. h: A. ŠI (*i-si-iš*) = *ši-ih-tum*.

šīpu Subst. 24 Minen Wolle [*a-na*] *ši-i-pu ...* (dem Weber, *išparu* gegeben) Str. II. 1072, 2. *a-na ši-pu ša Aiari* 214, 6. 1 Mine 51 Sekel *inzaḥurētum* (?) *ša ši-pi* etc. IV. 253, 5. Vgl. *ši-pa*?

šaltu, šiltu Feindseligkeit, Kampf s. bei I. צלה.

צלה Prt. *ašli* Perm. *šali* und *šali* legen. *askuppâte* IM. PAR d. i. *gašši* (s. d.) *parūtī* *ina šaplīšunu* (näml. die Löwen etc. Koloſse) *aš-lī* Tig. jun. 80. die Stadt X *ūna šēp am-ma-te ša Puratte ša-li* lag auf dem jenseitigen Euphratufer Asurn. III 12. 15, — *ina ḫabal Puratte ša-li* III 16. die Städte, die am Fuss der und der Berge *ša-al-u-ni* lagen Tig. III 62 (s. Gramm. § 109).

III 1 dass. *li-ša-aš-li-ka za-ʿi-erīni*

armanni réšāti tupuš ašnān er lege für dich hin (die und die Opfergaben) IV R 54, 53a.

צלה *šēlu* (= *šalu*, wie *zēru* Same = *zaru*) Pl. *šēlē, šēlāni*. 1) Rippe. S^b 106: [TI] (*i-t, iṛ*) = *ši-lu*. ^{52r} TI ein Theil des Opferthiers IIR 44, 16g. Auch von der Rippe, Seitenwand des Schiffes. K. 4378 Col. VI 28: IS. TI. MĀ = *ši-il* (V. *ši-cl, ši-li*) *clippi*; folgt IS. TI. TI. MĀ = *igurāte clippi* (s. S. 19b). *ši-la-ni* (= TI. TI) die Rippen (des Menschen) *kīma clippi labirti ina[gaš]* IV R 22, ^{32/33} a. 2) Seite überh. *i-na re-c-še ū ar-ka-(a)-te i-na ši-le ki-lal-la-an* auf der Vorder- und Rückseite, auf beiden Seiten (öffnete ich gegenüber den 8 Winden 8 Thore) Sarg. Cyl. 66; *i-na re-c-ši (i) ar-ka-a-ti i-na ši-le ki-lal-la-an* Stier-I. 82 (gegenüber den 4 Winden 8 Thore). Vgl. Sarg. XIV. 78 (*ina ši-le k., 8* Winde). *ip-te-ma abullē ina ši-le ki-lal-la-an* Weltschöpf. V. 9.

צלב (צ?) II 1. *kā pi lē* (gemäss der Tafel) *šu ana pi šatāri šu-ul-lu-b/ḫu šat-ru Nabū-bēl-šu* Weltschöpf. IV. Unterschrift. VR 45 Col. II 3: *tu-šal-lu/ḫp*.

I. צלה feindselig sein, befehden, kämpfen. Inf. *šilū* viell. Asurb. Sm. 247, i: *der ana Aššār ikpuḫu limuttu [cl] Šin-aḫērba [c-pu-]šu ši-lu-ū*. Part. *šēlū*, s. unten *šēlātu*.

II 1 dass. K. 2020 Obv.: *mu-šal-lu-ū*, ebenso wie *rag-gu* und *a-a-bu*, syn. mit einem weggebrochenen Nomen. der Räuber, der Dieb, *mu-šal-lu-ū ša itū Šam-ši* der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31.

šaltu (ebenso wie *šiltu* unmittelbar von der zweikons. Radix gebildet, vgl. *bartu, kartu, kantu* u. a.) Feindseligkeit, Kampf. *uḫ-ta-ta-šar* (V. *uḫ-ta-šar*) *a-na šal-ti-ia* er rüstete sich zum Kampf mit mir VR 5, 76. *ša-al-ti, ša-al-tum, šal-tum epēšu* I 2 kämpfen (siegreich kämpfen) s. u. *epēšu*. *a-šar šal-tim-ma* wo Feindseligkeit ist, *ina šal-tim-ma, ina pa-an šal-tim-ma, lu-u šal-ta-ka-ma, šal-tu-um-ma* K. 3364 Rev. 9. 10. 13. 14. 15. *bēl šalti* Widersacher, Gegner: an meiner Statt *atappalū bēl šal-ti-ia i-na (V. ū)-ru ga-re-ia* VR 1, 38. *it-ti bēl šal-ti-ka* mit deinem W. K. 3364 Rev. 18 (folgen: *ēpiš limuttika, rag-gi-ka, šir-ri-ka*). S^b 329:

AMĒL.NE (*du-u*) = *šal-tū*. ein König wird dem andern AMĒL.NE d. i. *šaltu* Feindseligkeit schicken (KI-*ár* = *una'ar*) III R 63, 45 b (sonst stets *ukurtu*). *ša-al-tu* (= AMĒL.NE.DA) *a-šar* (= KI) *ki-na-tu-ti*, *karsé akáli ašar* (= KI) *páššúti ippašši* Kampf ist bei Gesindschaft, Verläumdung bei Salbenreibern (*ašar* Präp., s. d.) Sm. 61, 12. IIR 36, 7a. b: UD.UR. DUG.GA = *šal-tum*, Eine Gruppe mit *tukuntum* (= AMĒL.NE) bildend. *šal-ta*, AMĒL.NE in Verb. mit *pubpub(h)ú* s. d. *ša-al-tu* (= UD.UR.DUG.GA) K. 246 Col. I 16. K. 4320 Col. I 9: *šal-ti* Syn. von *da-ša-a-tum*. — Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *n-tum* d. i. *úntum* Zurückhaltung, s. u. ציה.

šiltu dass. *lu-li-ia-am si-mat ši-il-te* den Schlachtenhelm Sanh. V 55.

šulātu dass. *puhru šūkūma ibamú šu-la-a-tum* (V. *tí*) Weltschöpf. III. 22. 80. IIR 23, 30a. b: zu(sic)-*la-ta* syn. *ta-ḥa-zu*.

šêlútu (n. abstr. vom Part. *šêlú*) Feindseligkeit. wer gegen (*itti*) Asurbanpal *ikpuđu línuttu ip-pu-šu ši-(e)-lu-(i)-ti* Böses plante, Feindseligkeit zu beginnen VR 3, 123; Var. *ip-pu-šu ši-lu-tu*.

II. * צלה II 1 jem. anflehen, absolut oder mit *ana* oder *aššu* um etw. *ú-šal-la-a* (3. Prt.) *be-lu-ú-ti* K. 2675 Rev. 25. um seines Lebens willen (*aš-šu*) bekannte er seine Sünden, *ú-šal-la-a bélu-u-š-ti* VR 3, 17. wegen dieser Vorkommnisse *imlaharūnima* (gingen sie mich an und) *ú-šal-lu-u be-lu-(u)-ti* ibid. Z. 10. *be-lu-(ú)-ti ú-šal-lu-ma érišūmū kīru* Asarh. IV 30. Istar und Nana *a-na balat napšáte ša šarri ú-šal-li* (fliche ich an) K. 79 Obv. 7, ähnlich K. 647, 7 (*nu-šal-li*, 1. Pl.). K. 528, 7 (*ú-šal-lu* 1. Sg.). *aš-šu ualám ilmīšu* (um die Rückgabe seiner Götter) *ú-šal-la-a-ni* Asarh. III 7. *aš-šu ilmīšu . . . imhuranīma ú-šal-la-a šarru-ú-ti* Asurb. Sm. 283, 90. *aš-šu epēš dīmīšu alák rešútišu ú-šal-la-a bélu-u-ti* VR 4, 33. *šu-ul-la-a* (Imp.) *be-lu-tu* K. 2675 Rev. 17. VR 45 Col. II 1: *tu-šal-la*.

II 3 dass. *a-na šakán adé suhumé epēš ardútiá ú-ša-na-al-la-a be-lu-u-ti* Asurb. Sm. 290, 54.

tešlītu, wohl besser *teslītu* zu lesen, s. u. II. צלה.

I. צלה *šalálu* Prt. *ištal* 1) sich legen.

a) um zu ruhen, zu schlafen (syn. *utūlu*). *em-de-[ku] lu ša-la-lu mūša u urra* ich stehe, ohne mich zu legen, etc. IV R 49, 8a. u. *anāku urru u mūša la ša-lá-lá em-de-ku* Sm. 949 Obv. 16. *e-kim-me-šu-nu la ša-la-lu e-me-il* ihren Schatten legte ich Ruhelosigkeit auf, liess sie ungebettet VR 6, 75. Perm. *ú-tu-lu-ma* (V. *sal-lí*) *edlé ina ma-a-a-al nu-ši šal-lu, ú-tu-ul-ma* (V. *šal-lil*) *Eabáni šunáta* u. *inaštal* es lagen die Mannen, auf dem Bett der Nacht hingelegt, es lag Eabani, Traumgesichte schauend NE 50, 208 f. [*ša?*] *šal-lu be-lum ša šal-lum a-di ma-ti ša-lil* der da schläft, der Herr, welcher schläft, wie lange wird er schlafen? der Vater Bel *ša šal-lum a-di mat* etc., der Hirte, der die Schicksale bestimmt, *ša šal-lum a-di mat* etc. (Ideogr. durchweg NÁ.A) IV R 23 Nr. 1 Col. I 26—31. Vgl. Gramm. § 97 (auf S. 269). Beachte auch KU.KU = *sa-ka-pu ša* (i. S. v.) *ša-lu-lí*, s. u. צלה. b) e. *eli* sich auf ein Weib legen (zum Beischlaf). Dachte man dabei etwa an *šillu* Schatten? (vgl. *επισκιάζειν* überschatten Luc. 1, 35?). *eli-ki li-iš-lal* NE 11, 12; *eli-ša iš-lal* Z. 18. VR 22, 47a—d: A (*a-a*) = *šal-lum šá ri-ḥi-e* viell. Schläfer i. S. v. Beischläfer. 19, 29c. d; K. 2008 Col. III 31: A = *šal-lum ša ri-ḥi-e*. 2) hinsinken, verfallen, von Baulichkeiten. die Stadt *e-na-aḥ-ma iš-lal* I R 27 Nr. 2, 3. Möglicherweise liegt hier ein anderer St. צלה vor, wenn nicht gar *iz-lal* (צלה) zu lesen ist.

III 1 schlafen lassen. *labartum párittum* (die ängstigende l., gemeint ist die Kopfkrankheit) *ul ú-ša-aš-lal* (Ideogr. KU. KU) lässt nicht schlafen, *š[ú]-ta la uš[ta]ba* IV R 22, 6¹, a (s. u. *šittu* ציה). Vgl. *nu-ša-aš-lil* (Ideogr. KU. KU) 21* Nr. 2 Obv. 3¹.

šallu (urspr. Adj.) s. u. Qal Bed. 1b. *mašallu* Ruheplatz des Hirten, Hirtenzelt, rohrgeflechtene Laube o. dgl. VR 32, 48d. e. f: GI. NAM SÍB. BA = *du-ru* syn. *ma-šal-lu ša amēl pēē*; andere Synn. sind *šim* und *turbašu* (das letztgenannte begünstigt die Ableitung von צלה sich legen).

II. צלה beschatten (viell. denom.). Ideogr. ŠUR. S. für *ilu*  ŠUR-lil d. i. *šalil* unten u. *šallūtu*. Das Ideogr. ŠUR entspricht anderwärts dem Adj. *šalmu*

schwarz, finster und dem Verbum *adāru* verfinstert werden (*Sin a-di-ir.* = *nī-SÜR*, Zürich. Vok. Obv. 25). *ša šal-lat ša šal-lat um-nu* ^{itu} NIN. A. ZU *ša šal-lat* die umschattete, die umschattete, die Mutter Ninazu, die umschattete (umschattet von der Nacht des Sche'ol) K. 3475 Col I 43; K. 2774 Col. I 29 (NE XII).

II 1 als Bedachung auflegen. Balken von Cedern- und Cypressenholz *eli-ši-na ú-šal-lil* deckte ich (als Bedachung) über sie Sarg. Silber-Inschr. 31. *mišlušša iškunamma šá-ma-ma ú-ša-al-lil* aus ihrer (Tiämat's) Hälfte machte und deckte als Dach er den Himmel Weltschöpf. IV. 138.

šallútu nom. abstr. (von einem voranzusetzenden Adj. *šallu* beschattet) Zustand des Beschattetseins, Beschattung (nämlich durch den Gott ^{itu} \rightarrow \rightarrow). Die Pest führt neben *mátānu* (d. i. Sterben, Tod) auch noch die zwei, an unser „schwarzer Tod“ erinnernden, Namen VR 28, 41 c. d.: *itu* \rightarrow \rightarrow *SÜR-lil* d. i. *šállil* beschattender Gott Gira(?) d. h. Pestgott, Pest syn. *lu-bar* (s. d.) *šal-lu-ti* Kleid der Beschattung d. i. ebenfalls Pest; Krankheiten werden auch sonst als ein Kleid, das der Mensch anhat, vorgestellt, s. u. *išrubá*.

**šillu* m. Schatten; Schirm, Schutz. Ideogr. IŞ. MI (d. i. Baumessnacht). 1) Schatten. S^d 124–126: [] = IŞ. MI = *ši-il-lu*, [] ŠI. IB = IŞ. MI. HI. GA (srich DUGA) = *šillu ta-a-bu*, [... DA.] MA. AL = IŞ. MI. DAGAL = *šillu rap-šu*. [*pa-*] *nu-šu šil-li* (= IŞ. MI) *kiš-te lu-aš-bu* sein Antlitz ist voller (tiefster) Waldesschatten IVR 22, ¹²₁₃ a. *is ša šil-li* ein schattenspendendes Geráth der kgl. Hofhaltung, viell. Baldachin. *narkabáte is ša ša-da-di is ša šil-li* VR 4, 64, *narkabat kaspu is ša šil-li hurášu* den silbernen Streitwagen, den goldenen Baldachin Khors. 132. *an šil-li* Kerker, s. u. *anu* (S. 94a). *šil-li* (= IŞ. MI) *tam-ly-e* s. u. *tamlyú* (II. מרה). Bildlich: *a-na ši-il-li-šu da-ri-i* in seinen (Babylons) ewigen Schatten (versammelte ich freundlich alle Völker) Neb. Grot. III 23. Vgl. u. nn. prr. *šilláa* (o mein Schatten!). 2) Schirm, Schutz. *ina* IŞ. MI d. i. *šilli ša* ^{itu} *Urimizda* (*Uramizda*) Beh. 4. 7. 9 u. s. w. (im Ganzen 21 Mal). Vgl. u. nn. prr.

die Personennamen *Šil-Ašur*, *Šil-Ištar*, *Šil-bél*, *Táb-šil-Samuš* u. a. m. 3) ein best. Theil des Schiffes (der dunkle innere Schiffsraum?). K. 4378 Col. VI 34: IŞ. IŞ. MI. MÁ = *šil-lum elippi*. 4) viell. auch weibliches Schamglied. *ardatu* (gemeint ist die *ardat lili*) *ša ed-lu dam-ku šil-la-ša* (= ŠI. RŪ-a-ni) *lá ipturu* II R 35 Nr. 4, 72.

šalúlu 1) Schirm, Schutz. Ideogr. AN. ŠÜR. Wechselt mit *šulúlu* und *andullu* (s. d.). im Anfang meines Königthums . . . da Samas *ša-lul* (Var. AN. ŠÜR) *šu tábu eli-(i) a išku-un* (V. *iš-ku-nu*) seinen gütigen Schutz über mich bestellte, mich unter seinen freundlichen Schutz nahm Asurn. I 44. 2) konkret: Schirm i. S. v. Schirmherr, Schutzherr. Asurnazirpal *rē'ú ša-lu-lu* (V. *ul*), Var. AN. ŠÜR, (*kibráte*) der Hirt, der Schirmherr (der Weltgegenden) Asurn. Stand. 13.

**šulúlu* m. 1) Schatten. *kišáte ša šul-lu-ši-na rap-šu* weitschattende d. i. wohl: tiefschattige Wälder VR 8, 83. 2) schattenspendendes Obdach o. ä. im Monat Ab . . . *šá gi-mir šal-mat haškadli ana riné-tišnu ipattiká šul-lu-lu* da alle Schwarzköpfigen zwecks ihrer Wohnung ein schattiges Obdach bauen Sarg. Stier-Inschr. 54. 3) Beschattung d. i. Bedachung eines Hauses oder Wohnraums. Bei Neb. häufig *zulúlu* geschrieben. *e-ri-num šu-lu-li-ú* seine Bedachungscedern, Cedernbedachung Neb. Grot. II 19. *erim zu-lu-lu* Neb. III 30. 43. 46. Cedern etc. *ana zu-lu-li-šu* (sc. des Palastes) Neb. IX 8. Neb. Grot. III 37. *ana zu-lu-lu É. KU. A* Neb. III 24. 28. S. weiter u. \rightarrow III 1. 4) Schirm, Schutz, wie *šalúlu*. ^m *Marduk-šu-lu-lu* (= AN. ŠÜR-*nu*) d. i. „Marduk ist (mein) Schutz“, ein Personename VR 44, 7 c. d. Marduk zu (Var. *šu-lul ma-a-ti* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 6. S. weiter das gleichbedeutende *andullu* (nebst den „Nachträgen“).

šallu (? *zallu?* *nī-lu?*) Subst. *pú-šu* (sc. der Hexe) *lu-ú šal-lu lišán-ša lu-ú/lu tábtu* (MUN), *šu iškú pú limut-tim-iá ki-ma* (V. *káma*) *šal-lu lit-ta-(at)-tuk* IVR 49, 31. 32 a; vgl. u. \rightarrow . — Ein Wort ^s *šallu* findet sich auch sonst. *mašak* (SU) *šal-lu* Str. II. 1034, 1, *mašak šal-lu-nu* 836, 5, *mašak ša-al-la* IV. 214, 3, *mašak šal-la* ^{pl} *ip-pu-uš-šu* 148, 5.

Hier überall von einer best. Art von Häuten (Fellen). Vgl. auch *na-bar šal-tu* K. 2022 Rev. 7.

šililitu ein Vogel. II R 37, 19b. c; 68b. c: *ši-li-li-tum* (bez. *tí*) Syn. von *aš-ki-ki-tú* und *ab-ki-ni-ni-tum* (*tí*), s. u. *abkininitu*.

שָׁלַם schwarz, finster sein oder werden. I. NE d. i. wohl *pánu šal-lim* das Antlitz verfinstert sich, es wird Trauer, Kummer eintreten (vgl. dagegen *innirú pánu* das Antlitz wurde hell d. i. heiter), oft in dem babyl. Kalender VR 48. 49 als Folge eines verbotenen Werkes angedroht: VR 48 Col. V 11. 49 Col. VII 30. IX 4. 14. XI 7.

II 1. VR 45 Col. II 2: *tu-šal-lam*.

IV 1 viell. verfinstert, unnachtet werden. *aš-ša-lim* IV R 59 Nr. 2, 26a.

***šalmu** Fem. *šalintu* Adj. schwarz (opp. *pišú* weiss, wo nachzulesen). Hauptideogr. MI (vgl. u. *múšu* Nacht, *eklitu*, *etútu* u. a. m.). *kiškanú šal-mu*'i (= MI) s. u. *kiškanú*. K. 152 Col. IV 49: ŠIR. MI. A = *ši-ir mu-ši* Nachtschlange syn. *širu šal-mu*, auch *šalamtu* (s. unten) genannt. VR 28, 78c. d: *na-ab-lap-tú šal-lin-tum* Syn. von *e-kil-tum* (s. u. **שָׁלַם**). 14, 22. 23b: *šal-ma-a-tum* und *sa-ma-a-tum* sc. *šipáti* schwarze und dunkelfarbene Felle oder Wollstoffe (vorausgehen *pišá-tum*, *išarátum*); so werden die beiden Adj., deren erstes Zeichen unklar ist, aber beidemal wie *ni* aussieht, gelesen werden müssen und dementsprechend die Ideogr. zu [SÍG. MI] und [SÍG. DIR] zu ergänzen sein. Beachte hierfür Asurb. Sm. 76, 31: dem König von Arvad wird als Tribut aufgelegt Gold, SÍG. DIR¹ SÍG. MI¹ d. i. wohl *šipáte sámáte šal-máte*. *ši-pa-a-ti šal-ma-ti* (= SÍG. MI) K. 246 Col. II 58. Für das Ideogr. SÍG. MI s. auch u. *atú* (S. 156b). **šalmát kaḫḫadi** oder (babyl.) **ga-gadam** (sc. *nišé* oder auch *šiknáte*) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen überh. o. Samas, auf deinem Gange regierst du *šal-mat kaḫ-ka-di* (= SAG. MI. GA) IV R 17, ⁴⁵/₁₆ a. *a-me-lu-tum ni-ši* (= UN) *šal-mat kaḫḫadi* (= SAG. MI. GA) *šiknát napišti mala šuma nabá ina máti* (auf Erden) *baša* etc. 29 Nr. 1, ⁴¹/₁₂ a. die Göttin Gula ist die *um-mu a-li-da-at šal-mat kaḫḫadi* (die Gebärerin der Menschen) 54, 27b. vom oberen Westmeer

bis zum unteren Ostmeer *gin-ri šal-mat kaḫḫadu ušakniš šépáa* Sanh. I 15 (Kuj. 1, 3 sagt: *ginri malké kibráti*). *šal-mat kaḫḫadi* auch Sarg. Stier-Inscr. 53 (s. u. *šulútu*). Sanh. Baw. 2 u. ö. meine Nachkommen mögen auf ewig beherrschen *šal-ma-at ga-ga-da* Neb. X 19, *šal-ma-at ga-ga-dam* Neb. Grot. III 59, *ša-al-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. II 42. *re'áti šal-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. I 9. *nišé šal-mat kaḫḫadi* VR 35, 13 (muss hier nicht notwendig einen Gegensatz zu *mát Kutí* und *ginir ummán-manla* darstellen). VR 12, 37a. b: SÍB. SAG. MI. GA = *re'i šal-mat kaḫ-ka-di*. An der Stelle Sanh. VI 54: *ana šutēšur šal-mat kaḫḫadi paḫádi mur-nišké* etc. scheint s. k. „Menschen“ das Bedienungspersonal zu bezeichnen. — Für die Bezeichnung des Planeten Saturn als MUL. MI d. i. *kakkabu šalmu* und als Gott *Šalum* oder *Šalme*, geschr. *iu* ŠUR, s. nn. prr. u. *Šalmu*.

šalamtu 1) eine best. Schlange (auch Nachtschlange und schwarze Schlange genannt). K. 152 Col. IV 50: ŠIR. MI = *ša-lam-tum* syn. *širu šal-mu*, welches letzteres Syn. von *šir múši*. 2) ein Vogel. II R 37, 30b. c; 40 Nr. 1 Rev.: *ša(l)-lam-du* Syn. von *šu-la-mu* und *iš-šur mu-ši*; das zweite Ideogr. scheint [M]I. A. HÜ gewesen zu sein: Nacht-Vogel.

šulamu (*á?*) ein Vogel, der näml. wie *šalamtu*, *šalamtu*, s. oben.

***šalmu** st. cstr. *šalam* m. Bild, Bildniss. Pl. *šalmánu*. Hauptideogr. ALAM, s. S^b 378:  (*a-ba-am*) = *ša-al-mu*. *ša-lam šarru-ti* ein B. meiner Majestät Salm. Ob. 31 (*ú-še-ziz*). 92f. (*ul-ziz*). 124 (*ašḫup*), *ša-lam šarru-ti*a Asurn. I 105 (*ab-ni*). *ša-lam šarru-ti-ia šur-ba-a* ein grosses B. m. M. Salm. Ob. 71 (*e-pu-uš*; vgl. Z. 72: *ina kir-bi-ša aš-tur* und s. für dieses *ša BA II 231*). 156 (*épu-uš*). Salm. Mo. Rev. 44 und 55 und 62 (*épu-uš*; folgt: *ina kir-bi-šu*). *ša-lam šarru-ti-a šur-ba-a* Asurn. I 97f. (*épu-uš*). *ša-lam ša X* Asurn. I 104. *ša-lam* (= ALAM) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ¹⁶/₁₈, ²⁰/₂₁, ³⁶/₃₈. *ša-lam bu-na-ni* s. u. **בנה**. *šal-ma-a-uu a-gan-nu-tu* diese Bildnisse Beh. 106. 32 *šalmánu* (ALAM¹) elamitischer Könige (aus *kaspu*, *hurášu*, *erú*, *parátu*) VR 6, 48 vgl. 52–55. Neben ALAM findet sich als Ideogr. für *šalmu*

auch NU, so Asurn. II 135: NU ^{iu} Ê-a, NU ^{iu} Rammân . . . lû addi. Besonders beliebt ist dieses NU in den Beschwörungsformeln u. dgl.: e-pu-uš NU kaššapi-ia ù kaššapti-ia IV R 49, 15a, ša NU^{pl} ana pi-i NU^{pl}-ia ðnû Z. 43 vgl. 10b, ašši tipáru NU^{pl}-šu-nu ašallu 47b, NU^{pl} e-piš-ia bez. e-piš-ti-ia Z. 71. 72a, NU^{pl}-šu-nu 17, 19bu. ð. — VR 27, 43. 44g. h: MU. ŠÁ. LUM (Spielerei) = šú d. i. mušálum Ebenbild und = šal-mu.

גלך. S. u. גלב und vgl. גלך.

צמאון dürsten. Inf. II 1 šummû s. unten besonders.

šumu (= šummu, šum'u) m. Durst. šu-nu lim-nu böser D. K. 246 Col. II 3. anáku ina šu-mi ša mé a-ma-a-tu ich sterbe vor Wasserdurst K. 31 Rev. 19. in Erech šu-nu it-taš-kan ist Wassersnoth ausgebrochen (=  , EME. SAI.) IV R 19, ³⁵/₃₆ b; zum Ideogr. vgl. u. רשה. VR 31, 37 e. f:  (im-ma) = šu-ú-mu.

šummû, auch šumû geschr. (eig. Inf. II 1) heftig, brennender Durst, Durst überh. bu-bu-tu ù šu-um-mat-ú Hunger und D. K. 31 Obv. 20. ina šu-um-me-e la ni-ma-ta wir werden nicht verdursten K. 517, 26. lû našáti na-a-du šá šu-um-me-e-ki trage einen Schlauch für deinen D. IV R 56, 54b. Auch šu-me-e, šu-um-me, šu-me geschr.: ša ina šu-me-e (= ) u šib-ti-i-mu-tú wer in Folge von D. und Haft gestorben ist (|| bu-bu-ti) K. 246 Col. II 23. ina šu-me-e Asurn. IIR 37. a-na šu-um-me-šu-nu für, gegen ihren D. (ištattú dómé u mé piršú) VR 9, 37, a-na šu-um-me-ia (lu aš-ti) Sanh. III 80; Kuj. 1, 41: šu-me-ia. Auch kaš-kaš šu-um-me'e a-šar kal-kal-ti VR 8, 106 wird trotz des mi zit šummû gehören, wie ja auch sonst stets a-šar šu-um-me geschrieben ist: Asarh. III 26. VR 8, 87. 122.

šumámu (vgl. šamámu) Durst. a-šar šu-ma-me die Wüste IIR 10 Nr. 2, 34. 15 Col. IV 11 (wofür Asarh. III 26: a-šar šu-um-me). ú-ru-úh zu-ma-mi eine Strasse des D. Neb. II 22.

šumámaitu Adj. fem. durstig, in kaš-kaš šu-ma-mat-i-tum H, 11. 12. 19. 20. Daraus wohl kontrahiert šumámêtu Wüste: šam šu-ma-me-tú (Wüstenpflanze)

K. 4354 Col. II 11, kiš-šú-u ša šu-ma-me-ti K. 267 Col. IV 13 (s. u. kiššá).

צמד šamádu Prt. išmid urspr. festbinden, fest zusammen- oder anfügen, dann speziell: anschirren, anspannen. Ideogr. LAL. a) vom Zugthier. die Elamiterkönige ina ^{is} ša ša-da-di (V. GÍD-di) rukáb šarrútia LAL (V. aš-mid)-su-nu-ti spannte ich an den Zugwagen, das Gefährt meiner Majestät, Lond. Nr. 64, 10. b) vom Wagen. Marduk bestieg den Wagen, iš-mid-sim-ma ir-bit na-aš-ma-di idušša úlu spannte ihn an und schirrte das Viergespann an ihn Weltschöpf. IV. 51. K. 2008 Col. I 23 + IIR 29 Nr. 4 (Ergänzung): SI. GA = ša-ma-du ša narkabti (mit dapánu und elú ša n. Eine Gruppe bildend). c) bildlich. o meine Herrin, mu'adíš šal-pá-ti ša-an-da-ku (Ideogr. LAL) sehr bin ich an Unheil gejocht (d. i. unzertrennlich damit verketet) IV R 19, ⁴¹/₄₂ b. Ebenso, nur ša-am-da-ku, K. 4931 Obv. ¹⁷/₁₈. Auch vom Anlegen der Waffen. seine zahllosen Truppen kakké-šit-nu ša-an-du-ma waren waffenumgürtet (išadlihú idášu) VR 35, 16. Prägnant, wie es scheint, Weltschöpf. IV. 85: [lu] ša-an-da-at-ma um-mat-ki gegürtet (waffengerüstet) stehe dein Heer, lû rikkušú šunu kakkéki.

šimdu, šindu m. 1) Mittel und Werkzeug zum Festbinden, Festfügen, Koppel, mit welcher Gefangene gebunden, auch wohl an einander gebunden werden, o. dgl. zu seinem Wehleid ina ši-ir-di (= KU. ÁK. LAL. A) ul ináh bekommt er keine Ruhe von der Fessel (d. h. wird ihm die Bande nicht abgenommen) IV R 22, ¹²/₁₃ b. Die Stellen IR 49 Col. II 9f. IV 31 (ana ši-in-di ù bir-te zu'uzú) s. u. birtu (III. ברה fesseln). K. 2022 Col. II 51: BAR = ši-in-du; folgt BAR. BAR. RI = bi-ir-ti. ši-in-du bir-tum mit einer Reihe von Ideogr., darunter auch (Z. 12) BAR. BAR. RI, Berl. Vok. Col. IV 10—15. 2) Verband eines Arztes. IIR 34 Nr. 3, 43: a-gi-ú-tu-u syn. KU. BAR. SIG d. i. parsigu (s. d.) und (?) ši-in-du ša ási (des Arztes). 3) festes Gefüge. a) von Bauten. der Palast war eingefallen und up-ta-at-ti-ri ši-in-du-šú sein Gefüge geborsten Nerigl. II 22. b) von Sternen, die zu einem unlösbaren Ganzen oder Sternbild fest gefügt sind (vgl. Iob 38, 31). Niveve, dessen

Bild gebildet ist und *šú-pu-ú šì-ù-du-šú* dessen Gefüge leuchtet von uralters her am Sternenzelt (*itti šitir burûne*) Sanh. Bell. 35; Rass. 62. 4) speziell: das womit Pferd oder Maulthier angespannt wird, das Geschirr, Schirrzug, dann (wie *šimuttu* und *našmadu*) konkret: das angespannte Thier, das Gespann. Pl. *šimlê*. die Rosse und Maulthiere *is-ni-ka šì-ù-de-šu* schirrte er an, eig. er spannte, zwängte sie in seine Geschirre Sanh. V 30. *uš-te-še-ra šì-in-de-ia aksura ušmâni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124.

šimittu (§ 65 Nr. 4) st. cstr. *šimdat* Gespann. Ideogr. LAL, auch ^{is}LAL. Stets konkret von dem angespannten Thier (vgl. *šindu* und *našmadu*). Pl. *šim-dâti*. *imêr* KUR.RAst d. i. *sisê mât Mu-šu-ri šì-[mit-]ti* [*nî-ri ra-bu-ti*] grosse ägyptische Wagenpferde Khors. 183 f. *sisê šì-mit-ti*  d. i. *nîri* die Wagenpferde III R 15 Col. I 11. 460 *sisê* LAL-at (d. i. *šimdat*) ^{is}*nî-ri-šu* 460 seiner Wagenpferde Asurn. II 121; Mo. Rev. 38. *narkabâte(-šu)* *sisê šinda*(LAL)-at ^{is}*nî-ri-šu* seine Wagen und Wagenpferde Asurn. III 22. *sisê* ^{is}LAL (-at) *nî-ri-šu* I 86. *sisê* LAL-at ^{is}*nî-ri* Salm. Ob. 170f. 182f. *sisê* LAL-at IŞ. IŞ (anderwärts = *iškuru*, s. d.) Salm. Mo. Obv. 18. 22. Rev. 58. 61 f., — IŞ. IŞ-šu Obv. 47 f. Rev. 3. *sisê* LAL-at *nî-ri* Sams. II 2. 32f. 41 (^{is}*nî-ri*), hier überall als Tribut der Könige der Länder Naîri. II 55 (aus dem Mesierland als Beute weggeführt). III 6 (von zwei Städten vom oder doch sicher beim Land Ginubunda als Tribut dargebracht). III 66 (28 Bezirken der Länder Naîri zwischen dem „Westmeer“ und dem Lande Mes als Tribut aufgelegt). ihre Wagen, *bî-hal-la-šu-nu sisê-šu-nu* LAL-at ^{is}*nî-ri-šu-nu* (nahm ich den vereinigten Königen des Westens weg) Salm. Mo. Rev. 102. die Streitwagen und Karren, die Pferde und Maulthiere *šì-mit-ti nî-i-ri* (d. h. die als Zugthiere dienten) Asurb. Sm. 130, 4. die Rosse *šì-mit-ti ru-ku-pî-ia* meine Wagenpferde (Appos.) Sanh. V 80. Für den Gebrauch des Sing. in allen diesen Beispielen s. Gramm. § 124. *narkabâti šì-im-da-at nî(-i)-ri* Wagen und Gespanne (d. h. die zugehörigen Zugpferde) Tig.

VII 28 (*šimdat* hier gewiss als Pl., *šim-dât*, zu fassen). Vgl. ⊕ 287 Col. I 9: [IŞ. LAL?]  = *šì-mit-tum*.

našmadu Gespann, von dem angespannten Thier. *na-aš-ma-de sisê parê* *šukmuše ana nîri* die Gespanne an Pferden und Maulthieren d. h. die zum Ziehen bestimmten Pferde und Maulthiere dem Joch zu unterwerfen (einzufahren) Sanh. VI 58; Konst. 66 heisst es ohne *n*. bloss *murniškêa*. *ir-bit na-aš-ma-di iduška* *ûlu* das Viergespann band, schirrte er an den Wagen Weltschöpf. IV. 51. Vgl. VR 32, 37 a. b. [*na?*]-*aš-ma-du* syn. *bur-zi bur-zi*. *šumâmu* Durst s. u. **נָי**.

šamuširu eine Pflanze. K. 274: *šam ša-mu-šì-ru*.

צָמַר I 2 Perm. *tišmur* (statt *šitmur*, wie *tiškar* Imp. = *ziškar*) im Sinne tragen, denken, bedacht sein. Nebukadnezar. der *a-na zinnâti Êsaqila u Êzida û-nî-šû-am ti-iš-mu-ru(-it)-ma* Neb. Bab. I 8. Neb. I 14.

II 1 dass. Babylon *šâ a-na ka-ša-ûli û-ša-am-me-ru-šû* dem ich die Eroberung zgedacht hatte Sanh. Baw. 43. *e-ma û-ša-am-na-ru iškud* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. VR 16, 44 c. d: SAG. DUB = *šu-um-mu-ru*; folgt: SAG. DUB. DUB = *iteklimâ*. 45 Col. II 34: *tu-ša-am-mar*.

šum(m)ertu Wunsch, heimlicher Wunsch (des Herzens). Asurbanpal, welcher *ik-šû-du šu-um-me-rat lib-bi-šu* Asurb. Sm. 199, 3. 245, 2 (*ik-šû-du*). *a-di* (bis dass ich) *û-šak-ša-du šu(-um)-me-rat lib-bi-ka* 125, 68.

šimru Menge, Fülle, Reichthum o. ä. Marduk *mu-šab-ši šì-im-ri u ku-bu-ut-te-c = / mu-kîn hegalli* K. 8522 Obv. 7; vgl. VR 21, 21 g. h:  = *šì-im-ru*.

šimertu. II R 28, 7 b. c: ŠA. TA. HA. AR. GIG = *šì-me-ir-tu* (folgt *kiširtu*, s. u. II. קִיֵּר). Möglicherweise zum obengenannten Verbalstamm צמר gehörig.

šinnitan. VR 26, 24 a. b + Vok. Konst.: IŞ (*û-ri*) URI. KI = *šì-ù-ni-tan* (und = *ap-pa-tan* und *šir-ra-tan*).

šì-pa. *abum* (st) *šì-pa ina muhhišu az-ru* (streute ich auf sie. näml. die zerstörte Stadt) Tig. VI 14. *šu-šu-ú ?-lu-lu šì-pa il-tak-nu* K. 3456 Obv. 28. Vgl. *šì-pu?*

šippatu (צִפָּתוּ, צִפָּתוּ? *šippatu?*) ein Rohr-

gewächs. VR 32, 64. 65d. e. f: GI.ZI = *ki-su* syn. *ka-an ma-ak-kan* Rohr von Makkan, GI.ZI. 𐤀. I. A (oder ZUN) = *šip-pa-tum* (Pl.?) syn. *ka-an ma-ak-kan*. Das von einem Exemplar statt 𐤀. I. A gebotene UD.V beruht wohl auf falscher Deutung eines verwischten babyl. Originals.

šippāti (צפה, צנה?) Pl. Obstpflanzungen. S. für *ši-ip-pa-a-tim*, *šip-pa-a-ti*, *šip-pa-a-ti* in Verb. mit *inbu* Frucht, Obst zu diesem letzteren Worte. *ḥiré nārišu u za-ḥip šip-pa-ti* Sarg. XIV. 67. *za-kap šip-pa-a-teḥi* Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38. *aššu za-ka-ap šip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *ḥaré nāri za-ka-ap šip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 40; Rass. 67. K-Frgm.:]-? (Zeichen wie *ir*, *sa*)-*tum* = *šip-pa-tum* IŞ.SAR.

I. **צפר** (auch **ץ** möglich) Prs. *išappur* sprechen, rufen, schreien. *e-liš i-šag-gumu* (droben brüllen, heulen sie), *šap-liš i-šap-pu-ru* drunten schreien sie (Ideogr. KÄ.BAL.BAL.A) IV R 1 ff. Col. I 14¹⁵; zum Ideogr. s. u. I. **צפר** (S. 81a). den Tribut des Landes Sipirmena (der Sipirmenäer), welche *kima* SAL^{pl}(-te) d. i. *sin-nišate šap-ru-ni* wie Weiber sprechen Asurn. II 76.

II 1. Part. fem. *mušap(p)irtu*. K. 2051 Col. II (vgl. OPPERT in ZA II 300): [SAL (ga-]ga) GÁ.GÁ = *mu-tar-ri-tu*, [SAL .] . . GÁ.GÁ = *mu-ša-pir-tu*, [SAL.] KU(?) GUB.BA = *mu-ša-pir-tu*; folgt weiterhin *zammertu*. Rm. Fragm. Rev.: [] GÁ = *mu-šap-pir-[tu]*. Beidemale wird das auf GÁ auslautende Ideogr. nach einem von mir flüchtig eingesehenen Lond. Frgm.: SAL.GÁ.GÁ = *mu-šap-[pir-tu]* zu ergänzen sein. Viell. darf gleich hierher zu II 1 (und nicht zu I 2) gestellt werden IV R 16, ⁶⁰/₆₁ ḫ: *šap-tim mu-uš-šap-ru-tum* (=  BUR) *ša i-ta-na-a ri-kis-si-na lippatir* die sprechenden Lippen, welche reden, deren Bann werde gelöst; *muššapratum* = *mušappiratim*? VR 45 Col. III 61: *tu-šap-par* (oder zu II. **צפר** gehörig).

II. **צפר** Prs. *išapir* wahrscheinl. denominativ von *šupru*, wer einen Andern schicken (und mein Bild nebst Inschrift) nehmen lassen wird, *i-pa-šū(?)tu i-ša-ḥp-*

pi-ru (und dieser dann es auslöscht, auskratzt?) IR 27 Nr. 2, 71. Statt *š* wäre auch *z* möglich.

II 1 ebenfalls denominativ? s. u. *šupru*.

šupru Fingernagel, Klaue. statt eines Siegels *šu-pur-šu išku-um* hat er seinen Fingernagel verwendet, angebracht III R 48 Nr. 4, 1. 6, 1 (*iš-kan*). *šu-pur N.N.* 47 Nr. 11, 2. 48 Nr. 1, 1—5. 2, 1 bis. 3, 1—3. 4, 2. 6, 2. *kima na-kin-tum šu-ši-i ú-šap-pi-ra šu-pur* (sic)-*a-a* VR 47, 21 b. *šu-pur a-ri-e* (Löwenklauen sind) *šu-pur-a-šu* NE 14, 19. S^c 299 und S^b 1 Rev. 4: DUBBIN (*dub-bi-in*) = *šu-up-ru(n)*. *šupur kalbi šalmi* die Klaue eines schwarzen Hundes, in dem magisch-medizinischen Text K. 4152 Col. I 6. 8.

šāpitu s. *šābitu*.

šašû oder im Hinblick auf den Frauenamen *Za-zi-tum* wohl richtiger **zazû** (*zāzu?*) Üppigkeit, Kraftfülle u. dgl., vorauszusetzendes Subst. für die beiden Adj.:

šašâa und *šašâku* (richtiger *zazâa*, *zazâku*) üppig, strotzend von Kraft und Gesundheit, überreichlich an Menge u. dgl. Beachte den männlichen Personennamen *Za-za-a(-a)*, Var. *Za-za-ku* C^a 220. Auf Grund dieser beiden phonetischen Schreibungen möchte ich auch den Namen 𐤀. NUN-*a-a* C^a 209 nicht *Nuḥšâa* (für 𐤀. NUN = *nuḥšu* s. d.), sondern *Za-ša* lesen, dergleichen IV R 54, 52 a: *šamnu 𐤀. NUN.NA-ku* (*tālahida šippēka*) nicht *šamnu ḥemumâku* (was allerdings möglich), sondern *šamnu zazâku* umschreiben: von Öl in Überfluss mache er triefen deine Schwellen. Der Name *Zazâa* vergleicht sich inhaltlich Namen wie *Ḥušâbu* u. a. m. Möglicherweise ist der weibliche Plur. dieses Adj. *zazâu* (*zazû* Fem. *zazîtu*) zu erblicken in

šašâti, richtiger **zazâti**, geschr. *za-za-a-ti* (auch *za-za^{pl}*, Spielerei) und stets mit determinativisch vorgesetztem SAL. LID d. i. *šrimu* bez. mit Einem Worte: *litu* d. h. „Wildkuh“ versehen. Sind ^{lit} *zazâti* Steinbildnisse üppiger, kraftstrotzender Wildkühle, wie LU^{pl} *šad(?)-li* AN.KAL oder ALAD.AN. KAL^{pl} die Stierkolosse sind (vgl. u. *šēdn*)? ^{lit} *za-za-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 16. 17. 25. 27 bis. 28. Konst. 75. IR 7 Nr. E, 7. 22 ^{lit} *za-*

za-a-ti Sanh. Kuj. 4, 23. ^{lit} za-za-a-te (neben *š lamassē*), aus den Hettiterländern nach Nineve gebracht Asarh. V 17. ^{lit} za-za^{pl} d. i. *zarâte* Sanh. Konst. 81.

šusû m. Marsch, Marschboden, Marschland (wo *apparâte* d. i. Schilf und Röhricht wachsen). Ideogr. ZUG; vgl. u. *apparu*. *ša ma šo-rim u šu-ši-e* (= ZUG) *i-nu-ti* wer in der Steppe oder Marsch gestorben ist K. 246 Col. II 28. *abê šu-ši-e* die Schilfdickichte des Marschlands (s. *abu S. 3b*) K. 2867, 25. *gi-pa-ra lâ kiššura šu-ša-a* (V. *šu-ša-a'*) *la še'a* Weltschöpf. I. 6, s. u. *gipáru*. Für *šusû* (*šu-zu-u*, Gen. *šu-ši-e*), Ideogr. ZUG (.GA), in Verb. mit *damánu* s. d. Auch eine künstliche Insel inmitten eines Teiches heisst *šu-šu-ú* Sanh. Kuj. 4, 36, s. u. *aganmu*.

šašumtu, šašuntu eine Pflanze. K. 274: *šam ša-šu-um-ti*. K. 4566: *šam ša-šu-um-tu* syn. *šam a-ši-i* (s. u. *ašû*). K. 4345 Col. II 3: *šam ša-šu-ú-ti*.

šiššu, mit oder ohne Determ. ^{is}, etwas womit Gefangene dingfest gemacht werden. *ina is šu-ši-ši iškati par-zilli bi-ri-ti par-zilli* VR 3, 59. 2, 109: (^{is}) *šu-ši-ši*; für den Kontext s. *iškatu*. *i-na šu-ši-ši [iškati] bi-ri-ti par-zilli idlišumma* Khors. 112. *i-na šu-ši-ši ù iškati* Sarg. Ann. 411. Vgl. VR 17, 48b: *šu-ši-šu ma-bi-iš*.

šaširu ein heuschreckenartiges Thier. IIR 5, 8.9c.d; HU. BÍR. . . PA (?). ÁG = *ša-ši-ru* HU. BÍR ∇∇ TIR. RA = „*kiš-ti* (des Waldes). Auch ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung (s. *zirbábu*) ebendieses Namens wird Z. 20c.d genannt:  (*šu-ri-in*) = *ša-ši-ru*. Bezeichnet *šaširu* beidemal das nämliche Thier?

širtu (vgl. ^s *širg* und das Verhältniss von *tultu* Wurm zu *hulú*?) Brust des Weibes, *mamma*. IIR 37, 59e.f vgl. 40, 9b nennt inmitten anderer Namen von Körpertheilen *šir-tum* syn. *tu-lu-u* (s. d.). S^b 250:  (*a-gan*) = *ši-ir-tu* (Z. 249: das näm. Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *tu-lu-u*). eine Magd, *ša ina šir-ši* (sic, doch lies *ti*) *ša šizbu lá išû* in deren Brust keine Milch noch gewesen Sm. 1981 + K. 4355, Z. 25; *širši* ist ein (leicht begreif-

licher) Schreibfehler statt *šir-ti*, wie die vom Ideogramm erhaltenen Reste beweisen.

širā viell. der Stamm des assyr. Wortes für Schlange, *šir(v)u*.

šaru (*šar'u*), geschr. *ša-ar-ú*, nur VR 21, 36a.b: *ša-ar-ú* syn. *ši-[ru]*; folgen die Namen des Skorpions. Gewöhnlich

širu, auch **širru**, m. Schlange. Ideogr. ŠIR bez. MUŠ.ŠIR u GÍR. TAB Schlangen und Skorpionen (*širu u ašrabu*) Asarh. III 29. durch etw. schlüpfen *ki-ma šir-ri* (= ŠIR) IV R 1 ff. Col. I ³²/₃₃. *ši-ir mu-ši* syn. *širu šal-mu s. u. šabnu* schwarz. K. 152 Col. I 69; K. 242 Col. IV 29: DUK.ŠIR = *kar-pat ši-(ir)-ri*, eines der Synn. von *karpat tábati* (s. d.). *kanánu ša ši-ri* bez. ŠIR s. u. קנן. Die Pflanzennamen ^{šam} (*šubū*) *ka-ši širi*, ^{šam} *ki-sa-at širi* s. u. *kasi* und *kisat*. *širruššû* s. unten besonders.

šarbu **šarābu** wahrscheinl. brennen. K. 4361 Col. I 7: PA d. i. SIG.GA = *šar-ra-bu* (Ideogrammverwechslung mit *zar-rábu*, s. d.), Eine Gruppe bildend mit *šummu*, *kubbubu*, *kabábu*, also wohl auch brennen bez. anbrennen.

II 1 *šurru* wahrsch. brennen, anbrennen. K. 4324, 13. 14: ŠI.ŠI und BAR.TAB.GÍR = *šur-ru-bu*; das 2. Ideogr. auch = *hamātu* brennen. S^c 159: TAB (*ta-ab*) = *šur-ru-[bu]*; das näm. Ideogr. auch = *hamātu*.

šarbu. ^{ibu} *šar-bu-u*, erklärt durch *ibu Bêl šar-be*, Namen des Gottes Nergal VR 46, 18c.d, hierher gehörig? S. nn. pr. u. *šarbu*.

širibtu Brand, wohl auch Brandhitze, Fieber. K. 4324, 6–9: BAR. TAB.GÍR, BU (*ši-ir*), GIG (*as*) BAD (d. i. Krankheit des Bluts) und GIG.TAB (d. i. Hitze-Krankheit) = *ši-rib-tum ša (hi-bi-es)*.

našrābtu. VR 39, 65. 66a.b: []TAB = *na-aš-rap-tum* und *na-aš-rab-tum*.

šarbatu (an sich auch z möglich) ein Baum. VR 26, 19g.h; K. 4346 Col. III 3: IŠ. TIR. IŠ. A. TU. GAB. LIŠ (sic) = *liš-tú; šar-ba-ti*. Das Ideogr. IŠ. A. TU. GAB. LIŠ anderwärts = *luḫppi*, s. d.

širgarru s. *mušgarru*.

šarāhu Prs. *išarrah* schreien, laut rufen, toben u. ä. der Sänger *šú i-šar-ra-hu* der laut verkünden wird (näm. *tamitti karradátia*), wird nicht sterben an

einer Seuche (*ul imāti ina šibti*) K. 1282 Rev. 18. IIR 20, 14–18a. b nennt für *ša-ra-ḥu* die folg. Ideogr.: (14) SAR, (15) SAR.SAG, (16) SUR, (17) SAR, (18) TUK; folgt Z 19: NE = *šarāḥu* [*ša*] *lib-bi* (für die Bed. vgl. u. IV 1). Und Z. 22–27 nennt für das Part. *šarīhu* (wohl gleicher Anwendung wie *lallaru, munambū*, s. d.) die Ideogr.: (22) KA.RA.AH, (23) I.LU (Ein Zeichen) DUB.DI, (24) I.LU (*du*) KA, (25) I.LU.DI, (26) I.LU.KA.KA, (27) I.LU.DI.DI.

I 2 dass. . . *is-sar-ra-ah-šu* (= SAR-mu-na-an-RA, EME.SAL) *kubē ipabbišu* IV R 11, ²⁹₃₀ b.

III 1 Geschrei erschallen lassen, in Schreien etc. ausbrechen. *ū-ša-aš-ri-ḥa taḥāzu* er liess Schlachtgeschrei erschallen, den Schlachtruf ertönen Khors. 127. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, nahm das Schermesser und *ū-ša-aš-ri-ḥa bi-ki-tu* Sarg. Ann. 295 (so WINCKLER Nr. 22; Nr. 33: *pa-ki-tu*).

IV 1 eig. in lärmende Unruhe versetzt werden (vgl. *nagāgu, muggatu*, dessgl. צר, טר). dah. aufgebracht werden, toben. Prt. *iššarīḥ*, auch *iššaruḥ* (s. Gramm. § 97). *lib-bi i-gu-g-ma is-ša-ri-ih ka-bū-ti* III R 15 Col. II 13. *eli epšēti annāti lib-bi e-gug* (V. *i-gu-ug*)-*ma is-ša-ru-uh* (Var. *is-ša-ri-ih*) *ka-bū(bū)-ti* VR 1, 64; Asurb. Sm. 38, 10. *labbiš annadirma is-ša-ri-ih ka-bū-ti* III R 15 Col. I 2.

IV 3 dass. der Herr selbigen Hauses *ū-ta-na-aš-ra-ah* K. 196 Col. III 28.

širḥu Geschrei, Wehgeschrei. auf (*eli*) Urartus Bewohner *e-me-da si-pit-tu ū šir-ḥa* legte ich Trauer und Wehgeschrei Khors. 78. *šir-ḥa* (= SAR. KU, EME.SAL) *i-ḥab-bi* IV R 11, ³³₃₄ b. IIR 20, 20. 21 a. b: DUB.DI und KA.DUB = *šir-ḥu*; das zweite Ideogr. anderwärts = *nagāgu*, zum ersten vgl. u. *balangu* (S. 173 b).

I. צר Prt. *išrup* färben. etw. mit etw. färben: dopp. Acc. oder *ina*. den Berg, die Wasser o. ä. *dāmē* oder *ina dāmē šarāpu kīma nabāsi* oder *nabāsiš* mit Blut färben gleich rothfarbiger Wolle (*aš-ru-up*, 3. Pl. *iš-ru-pu* etc.) s. u. *nabāsu*. *dāmē* (BE¹⁷)-*šu-nu bitāte* (Ĕ. ZUN¹⁷)-*šu-nu aš-ru-up* Asurn. II 55 f., *dāmē-šu-nu šadu-ū aš-ru-up* II 114, *dāmē mun-dāḥ-še-šu šadu-ū*

aš-ru-up Salm. Mo. Rev. 73. korpulente Schafe *šū šipātu-šu-nu* (s. u. *šipātu*) *ar-ga-man-nu šar-pat*, beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel (*agappē*) *a-na ta-kil-te šar-pu* III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1 und 69 Nr. 1, 9. . . *šame-e ki-ma na-ba-ši ša-rīp* (= . . . TAB. HAR) IV R 23 Nr. 2 Rev. ⁴₅.

širpu m. 1) gefärbte Wolle. *kīma* (gleich) *SIG šir-pi an-ni-i* (welche zerzupft wird) IV R 7, 48 vgl. 55 b. 2) gefärbter, farbiger Kleiderstoff. VR 15, 15. 16 e. f: KU.A.DI.A und KU.ŠÜ . . . RA = *ši-ir-pu*; vorhergehen *šibūtan* (s. u. צר, טר) und *šūtum*. — Noch dunkel scheint *širpu* an der Stelle VR 60 Col. III 20: *ušurti šalmišu šir-pu-ša lu-aš-bi* (s. S. 287 a).

II. צר II 1 läutern. S. unten das Adj. *šurrupu*. — Zu welchem Stamme צר oder צר K. 4324, 15. 16: *šur-ru-pu* *ša abni* sowie Z. 17 die II 2-Form *uš-šar-rap/b* (= *im-da-ra-GĀ. GĀ*) zu stellen ist, ist ungewiss.

šarpu m. Silber (gleichbed. mit *kaspu*). *ša šar-pi* (= KUBABBAR) *lu-ra-ši mulam-miḥšūnu atta* des Silbers und Goldes Läuterer bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. ¹⁸₁₉. Zum Ideogr. s. u. *kaspu*. Eine andere Stelle für *šarpu* (*šar-pa*) in Verb. mit Gold s. u. *ḥurāšu*. VR 30, 53 a. b: UD bez. BABBAR = *šar-[pu]*, zwischen *bar-zi-lu* und *a-na-ku*. S. auch u. *šurru* u.

Sarpānitu (eig. die Silberhellglänzende, Bildung wie *ḥurāšānūtu*, s. d.) n. pr. der Gemahlin des Gottes Marduk, s. u. nn. pr.

šurrupu Adj. geläutert, lauter. *ki-ma šar-pi* (= KUBABBAR) *šur-ru-pi* (= ŠI.BĪR) wie lauterer Silber IV R 4, ⁴⁰₄₁ b. Zum Ideogr. vgl. צר, טר.

našraptu Schmelz-, Läutertiegel. K. 4324, 18. 19: AL.RAD.BAR.TUR und ŠI.BĪR (*kūr*) AG. A (sic) = *na-aš-rap-tum*.

širpētu Pl. fem. K. 4324, 10–12: NI (Öl) ŠE.RI.A, GA (Milch) ŠE.RI.A und GAN.ŠA.LA.LA.RI = *šir-pi-e-tum*.

I. *šarsaru* ein heuschreckenartiges

Thier, wahrsch. Grille (צר, טר). II R 5, 17 e. d: HU.BĪR.DUB.KA.NA = *šar-ša-ru*. An sich könnte auch *zar-zu-ru* gelesen werden.

II. **šaršaru** (z?). *mé šar-ša-ri ta-si-ki-šu-nu* (tränkest du sie), *karpāt ma-si-tú* ... *mé šar-ša-ri tumtalli* K. 2401 Col. III 2. 4. **šaršartu** (zarzartu?) Wald. *šar-šar-tun* syn. *ki-iš-tum* s. d.

I. **צַר** **šarāru** Prs. *išarrur* viell. aufleuchten, aufblitzen, leuchtend aufzucken (bes. von Meteoren, Sternschnuppen). Ideogr. SUR; vgl. hierzu u. II. **צַר**. *kakkabu SUR-ma ši-ri-ir-šu kīma urri* (UD. DA) *na-mir, ina ša-ra-ri-šu kīma nam-maš-ti zuḫakīpi* (GİR. TAB) *zibbu* (wohl besser als *zibbatu*) ŠA-in (so ist das ein günstiges Vorzeichen) III R 52, 1—2 a; vgl. Z. 11: *mi-ši-ih-šu kīma nam-maš-ti* ... K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 19: *ša-ra-ār kakkabi* (ebenso wie *miših, zīm kakkabi* und *šahunmatu*) Syn. von *ni-lum-mu-ú* (s. d.). *ki-ma kak-kab ša-ma-me i-šar-ru-ur* (= SUR. SUR. RA) gleich einem Stern des Himmels zuckt sie (die Kopfkrantheit) leuchtend auf, || gleich Wassern der Nacht (d. i. gleich plötzlicher in der Nacht eintretender Überschwemmung) kommt sie einher IV R 3, 1¹/₂ a. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušungallu* (s. d.), ans dessen Munde *da-mu la i-šar-ru-ru* (=    -e-ne); eine andere Übersetzung lautet: *intu lá mattuku* 20 Nr. 3 Obv. 15¹/₇; für das Ideogr. vgl. ⊕ 51 Col. IV 42. 43 (d. i. II R 39, 35. 36 g. h) und s. u. **צַר**. V R 31, 12 e. f: *muš-ḫi | aš-šu ša-ra-ru*.

šarru viell. licht, schimmernd, schillernd o. dgl. der Dämon, welcher *a-na me-e šar-ru-ti* (= SUR. RA) *ša Éa 'irru* (sich wagt) IV R 16, 23¹/₂₄ a.

šarrūtu. V R 31, 9 e. f: *šar-ru-ti*, erklärt durch *ša bi-ir-šu šak-nu aš-šu kakkab ME. NI. BU* ...

širiru m., s. u. Qal.

II. **צַר** Prs. *išarrur* drängen, (feindlich) andrängen. der Dämon, der *a-na ku-sur-ri-e ša i^{bu} Ni-sa-ba i-šar-ru-ru* (= SAG-bi-ib-ta-an-BU. I) IV R 16, 27¹/₂₈ a; || 'irru. der Dämon, der *ina* (durch) *kanakki nukušē i-šar-ru-ru* (Ideogr. SUR. SUR) Z. 58¹/₅₉ a; || *izikku*. Vgl. **צַר** IV 2.

šarru Dränger. UL *šar-ru*, im Verein mit UL *na-ka-ru*, UL *lim-nu* u. a., einer der 7 Namen des Sterns *muštābarrū mātānu* (s. S. 184 b) d. i. des Planeten Mars, III R 57, 63 a.

šarrāti Pl. Feindseligkeiten. *Rusā it-ti Ullusunu šar-ra-a-ti id-bu-ub* (pflanze gegen ihn F.) Sarg. Ann. 75. Ursā sandte *rak-bu-šu [šū] da-ba-ab-ti šar-ra-ti* seinen Gesandten mit Einflüsterung von F., er sandte seinen Aufwiegelungsboten (einen Aufwiegler) Sarg. XIV. 48. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mammäerlandes *a-mat sullē u'ū šar-ra-a-ti idbubšuwīti* (s. u. **צַר** Bed. 2) Khors. 38.

širru (d. i. *šerru, šarru*) Dränger. *a-na šir-ri-ka* K. 3364 Rev. 21 (vorausgehen: *a-na e-piš li-mit-ti* ... und *a-na rag-gi-ka*).

širritu (Fem. des vorhergehenden Subst., eig. *šerratu, šarratu*, **צַר**) 1) Nebenfrau, so benannt als „Feindin“. V R 39, 63 c. d: DAM. TAB. BA (d. i. zugesellte Frau) = *šir-ri-tum*; das näml. Ideogr. auch = *tappū* und *tappattum*, s. d. K. 2022 Col. III 42: ME. IM. KA = *šir-ri-ti*, mit *e-me-ti* und *mar-ti e-me* Eine Gruppe bildend. 2) viell. Drangsal, Peinigung u. dgl. Pl. *širvīti*. Hierher gehört viell. II R 33, 76 c. d; 28, 51 b. c: IM. ZI. IR. A = *šir-ri-ti*, mit *siḫšu* und *siḫūtu* Eine Gruppe bildend; für ZI. IR. s. u. II. **צַר**. jemandem *širvīti nadū* (d. i. anlegen, an-thun) könnte eine RA sein für „jem. in Bedrängnisse bringen, drangsalieren, knechten, züchtigen“: der alle Länder wie Töpfe zerschmiss und *ḫannamē ša arba'i ul-du-ú šir-ri-e-tu* die vier Weltgegenden knechtete(?) Sarg. Cyl. 9; Bronze-Inschr. 22: *šir-ri-e-ti*. die Länder aller Feinde zerschmiss ich gleich Töpfen und *ḫannamē ša arba'i ad-da-a šir-ri-e-ti* Khors. 14. *ištēn-ēšrū nubūtī* ... *it-ta-di šir-ri-e-ti* (er brachte sie in Bedrängnis, züchtigte sie) Welt-schöpf. IV. 117.

širru (Form *šir*) Drängung, Drangsal, Peinigung u. dgl. *bēl šir-ri-ūt ū bēlū šir-ri-ūt* mein Dränger und meine Drängerin IV R 49, 78 a.

III. **צַר** (oder **צַר**?) Stamm des Subst.

mašarru (? *mazarru*?). K. 4378 Col. I 4. 5: IŠ. ME. KIM und IŠ. ŠA. KIM = *ma-šar-ru*.

šarīru (z? wenn anlautendes š, dann von I. **צַר**?) m. ein werthvolles Metall (an Werth dem Gold und Silber ziemlich nahe kommend). *šar-pa lu-ra-šu šar-ri-ru* II R 58, 67 b. *kāt-ve-e ša-ri-ri ru-uš-*

ši-e; *kaspi eb-bi* Khors. 167. *ša-ri-ru ruš-šú-u ešmarú eb-bu*, Edelgestein (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) VR 6, 11. das Schiff KU.A (d. i. das Mardukschiff) *ša-ri-ri ñ abnu uca'in* schmückte ich mit *š.* und Edelgestein (gleich den Sternen des Himmels) Neb. III 10. Streitwagen und Lastwagen *ša ih-zušina ša-ri-ru/i za-ha-bu-ú* VR 6, 23. die Wildochsen, Schwellen, Thürschlösser etc. mit *ša-ri-ri* überzogen (*ušalbiš*) Neb. III 50 (für *um-na* s. S. 31b). Vgl. noch *ša(sic)-ri-ri* VR 29, 36g.

širru m. ein Theil der Thüre, verschieden von *nukušú*, dem den Thürflügel haltenden (oberen und unteren, hölzernen oder metallenen) Zapfen. Vgl. ציר? Auch der *širru* ist ein doppelter: ein oberer und unterer. *ina šir-[ri] e-li-i* bez. *šap-li-i* (= IŠ.ZA.RA.AN.TA bez. KI.TA) K. 246 Col. III 56. 57; vorhergeht: *ina nukušé elí* bez. *šapli. ša ina as-kup-pa-ti u šir-ri* (= IŠ.ZA.RA) *i-zik-ku* IV R 16, ^{56/}₅₇; folgt: *ina iškanakki nukušé. ina šir* (= IŠ.ZA.RA) *ki-ma* ... 27 Nr. 5 Col. II.

širratu, širritu (Grundform wohl *šar-ratu, šerratu*) 1) Stecken, Stab. K. 4399 Rev. 1. 2: IŠ  = *šir-ri-tum*, IŠ. TI. BA. KUR. RA = *širrit iméri* Eselsstecken; das letztere Ideogr. in Z. 3 durch *ku-a-a-ú* erklärt. Ist der zum Antreiben des Thiers dienende Stecken etwa als „Dränger“ so benannt? 2) Scepter. zur Zeit da Ann und Bel *šir-ri-ra-zi-na ma gátia umallú* ihr (sc. der Völker von Sumer und Akkad) Scepter in meine Hand (zu Lehen) gab Hamm. Louvre I 14. zur Zeit da Samas und Anunit *šir-ri-ú ka-la nišé kátia usmallú* Nabon. III 26. *ta-mi-ih šir-ri-ti ni-ši* (sic) VR 33 Col. I 21. *šir-ri-ú šame-e rap-šú-ti li-ib-bi-ta-šu* (was heisst das?) *ibid.* Col. VII 16. *šir-rit* (= IŠ ) *ni-ši li-kil* (trage, halte er) *ama úmē dá[ri]* IV R 18 Nr. 2 Rev. ^{13/}₁₄. — Was bed. *širritu* in der Gleichung VR 29, 69 a. b: ZAG = *šir-ri-ti*?

širratan. VR 26, 23 a. b + Vok. Konst.: IŠ (*gi-š ú-ri*) URI. KI = *šir-ra-tan* (und = *ap-pa-tan* und *šir-in-ni-tan*).

šir-ri-tum lies *muš-tal-tum* s. u. שאל I 2.

šurru m. Herz (viell. urspr. ein Theil

des Herzens, dann aber ganz wie *libbu* gebraucht). Ninib *šur-ru šum-du-lu* (s. u. שרל) *ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. mit Wein etc. *ankir(a) šur-ra-šú* (bez. *-šu-um*) labte ich ihr Herz Sanh. Kuj. 4, 42. Asarh.

VI 39. K. 4341 Col. I 17:  = *šur-ru*, mit *libbu*, *kabittum* und *liblibbu* Eine Gruppe bildend. Das nämli. Ideogr. anderwärts = *libbu* (s. d.). *šur-ri'e* (= SU, Gedanken?) *hul-du-a-ti* s. u. קרר.

šurárú st. cstr. *šurár* ein Thier niedriger Ordnung. Vok. Jerem. Col. IV 3 (auf *andulhallatum* folgend): K[A oder ein ähnl. Zeichen] MIŠ = *šur-ru-ú*, Z. 4: ... IŠ. ZI = *ša i-ga-ri* (der Wand), Z. 5: ... MIŠ. ZI. DA = *an-du-hal-la-tum*, Z. 6: ... MIŠ (sc) KU = *šur-a-ár zi-e*, Z. 7: ... MIŠ. KUN II-NA = *ša 2 zib-ba-a-ku* (zweischwänzig). Ob VR 31, 50f. c. d: *zušur-ri-ri-ú*, erklärt durch EME. MIŠ. SAL, hierher gestellt werden darf?

širruššú m. Prachtschlange, eine best. Art riesiger Schlangen (aus *šir* „Schlange“ + *ruššú*, s. d., erwachsen), viell. eins mit der Schlange *hulmittu* (s. d.). Ganz selten phonetisch: *šir-ruš-šú* K. 3473 etc. Obv. 31; 89, wofür die |texte der III. und I. Weltschöpfungstafel ŠIR. RUŠ (¹⁴). So nach ideographischer Weise fast stets sonst geschrieben. ŠIR. I. UŠ (kollektiv) Neb. VI 5, 8 ŠIR. RUŠ *-ri-i še-zu-zu-ú-ti* 8 aufrechtstehende knifene Prachtschlangen Nerigl. I 26. ŠIR. RUŠ. ŠIR. RUŠ *še-zu-zu-ú-tim* Neb. Bab. II 9, ŠIR. RUŠ. RUŠ *še-zu-zu-ú-ti* Neb. Grot. I 45.

צירש (oder זרש?) II 1. alle Bäume *išihánu* (wuchsen und) *ú-šar-ri-šálu pa-pa-al-tum* (s. d.) Sanh. Kuj. 4, 38; Lay. 42, 46. Part. *mušarrištu* ein best. Gefäss. K. 4411 Obv.: DUK. ŠA. AMÉL  LU, ebenso wie *zar-ba-bu*, *anaš-ku*, *anašmah-ku*, Syn. eines weggebrochenen Gefässnamens. VR 27, 32 e. f: *erú* ŠUN. TIK. AŠ = *mušar-riš-tum*; das Determ. führt auf ein Fabrikat aus Metall.

šursu (oder *zursu*?) m. *šur-šu bar-ru-hu* (s. für den Kontext u. ברה) Berl. Mero-dachbal.-Stein II 16.

šutammu eine best. Berufs-klasse. *šu-tam-mu ina ni-ú-l-ni* ... *indawahonú gannmalé u amélátu* VR 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34, vgl. u. *nidnu*.

ך

ķabu. S^b 244: E(c) = *ka-a-bu*. Das nämll. Ideogr. anderwärts = *iku* kleiner Wassergraben (s. S. 51a). Die Verwendung des Ideogr. für *ķabū* sprechen (s. d.) mag missbräuchlich sein.

* **כָּבַב** *ķibū*, **ķabū** Prt. *īķbi* Prs. *īķabbi* Imp. *ķibi* 1) sprechen, reden, sagen. *ki-a-am īķ-bi-šu-m-ti* (sprach sie zu ihnen) *um-ma* VR 5, 99. *ki-i (ša) aķ-bu-u* wie ichs geredet (werde ichs thun) VR 3, 7. *ša* (V. *aššu*) *amāku ina maħar* (V. *puħur*) *ilāni aķ-bu-ū linuttu* NE XI 113, *kī aķ-bi ina maħar* (V. *puħur*) *ilāni linuttu ana huḫḫ niššu ķablu aķ-bi-ma* Z. 114 f. *ak-bak-ku-ur-šu um-ma* ich sprach zu euch also K. 13, 27. *il-ka-nik-kim-ma* sie mögen zu dir (Fem.) sprechen (aber du sollst sie nicht hören) IV R 49, 55a. Darius, der König, *ki-a-am i-ķab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 bis u. s. w. *up-tar-ri-iš i-ķab-bi um-ma* er log also Beh. 90. 91. 92. *u-la-a i-ķab-bi-ū ma-a* III R 16 Nr. 2, 5. *at-ta ta-ķab-bi-ši um-ma* du sprichst zu ihr Asurb. Sm. 124, 61. *ki-a-am i-ķab-bi* oder DUG. GA IV R 54, 20. 22. 24 u. s. w. 42. 44 u. s. w. b. *pāšu*_a *īpušma i-ķab-bi* s. u. II. **כָּבַב** Bed. a, δ, *pāšu*_a *īpušma iķabbi izakkara ana* s. u. **כָּבַב**. Besteht die Rede nur aus wenigen Worten, so werden diese (ohne *umma* oder *mā*) dem Verbum *ķibū* gern vorangestellt (s. auch u. 1 2. IV 1), z. B. *lā tapallah iķ-ba-a* „fürchte dich nicht!“ sprach sie (nämll. Istar) Asurb. Sm. 123, 47. wer *a-na-ku la i-di* („ich hab’s nicht gewusst“) *i-ķa-ab-bu-ū* IR 27 Nr. 2, 83. wer — folgen die Worte — *i-ķab-bu-ū* 1 Mich. II 18. III R 41 Col. II 7, wer — *i-ķa-bu-ū* 43 Col. III 6. 7. 17 (vgl. 16). *ina bitī luzzi* o. ä. *la ta-ķab-bi* (= *nam-ba-ab-BI-ai*) IV R 30*, ¹⁹/₂₀–²³/₂₁ b. so und so *ni i-ķab-bi* (= *nu-mu-ni-ib-bi*, *EME. SAL*) 11, ³¹/₃₂ vgl. ²⁹/₃₀ a. *ša sar-rat-mi i-ķab-bu-ni* (= *nu-m-ma-ab-BI-c-ne*, *EME. SAL*) K. 257 Obv. ⁵³/₅₁. Mit Objektsaccusativ: *amāt libbi ištē’ā šāšu aķ-bi-iš* Neb. I 54. *amātum ķa-bu-u* nebst seinen Ideogr. s. u. *amātu* (S. 81 b). *te-šš* (Zeichen *ab*)-*li-tim* (ein Gebet) *bu-uk-bi* (= *ga-ur-ur-ab-KA*, *EME. SAL*) K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆, *īķrib* oder *tesšliti*

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

ne-ra-ab-BI ibid. Rev. 9 ff. K. 5332 Rev. 3 ff. IV R 21* Nr. 2 Rev. 8 ff., und in andern *EME. SAL*-Texten, *ur-ni-ni a-ķab-bi* (= *ne-ra-ab-BI*, *EME. SAL*) IV R 10, ⁹/₆ b. *a-a-ū-te di-ib-bi-ia šū ak-ķa-ba-ķan-ni* (schlechte Schreibweise statt *a-ķa-ba-ķan-ni* Z. 48a) IV R 61, 17a. s. für beide Stellen S. 455a. *ši-ne* (höre) *ķa-ba-a-a* IV R 57, 59a. Auch von lautem Sprechen: rufen, schreiben. *ina puħrišma iķ-bu-u* (riefen sie) *um-ma* (dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. Mit Obj.: *šir-ħa i-ķab-bi* (= *mu-ur-ur-ab-BI*, *EME. SAL*) IV R 11, ³³/₃₄ b. S. weiter u. *ķubbā*. mit seinem Herzen sprechen s. v. a. denken. *ki-a-am [iķ]-bi [it-ti] lib-bi-šu um-ma* also dachte er bei sich VR 5, 25. 2) nennen. *til ħam-ri šū al Īlu-mut a i-ķab-bu-šu-ni* Tig. jun. 10. das persische Meer, das sie ^{rar} *Marratu i-ķab(b)-bu-šu-ni* nennen Salm. Co. 83. 3) befehlen. sein Land zu erweitern (Acc.) *iķ-ba-a* befahl er (nämll. Asur) Tig. II 100, das und das *iķ-bi-ū-ni* Var. *iķ-bu-ni* befahlen sie (die Götter) I 49, *iķ-bu-(ū)-ni* VII 175, *iķ-bi-ū-ni-šū* befahlen sie ihm IR 28, 13a. die Maner *a-na ur-pa-li aķ-ba-šū(m)-ma* Tig. VI 28. da und dahin *alāku*_a (zu ziehen) *aķ-bi*, *iķ-bu-a*, *iķ-(ta)-bi* s. u. **כָּבַב**, (S. 66 f.). Auch: *a-na a-lu-ki iķ-bu-a* (Subj.: Asur) Tig. III 39 f. *ki-bi li-it-tu-ū-ti* Neb. Bab. II 29 (|| *i-bi*, **כָּבַב**). Prt. *ķabi*: Nabupaliddina, der die Herstellung (*epēš*) jenes Bildnisses *ķa-bu-šum-ma šulgubu pāmuššu* ihm befohlen und übertragen hatte VR 61 Col. IV 6. 4) versprechen (vgl. I 2). *ķa-ba-šū* (= DUG. DUG. GA-ni) *ūl-dia, it-ta-ūlu, iš-ķum*, alles s. v. a.: er hielt sein Versprechen (eig. er gab bez. that seine Rede, was er geredet) K. 245 Col. II 58–61. — S^c 321: KA (*ga-u*) = *ki-bu-u*. K. 4335 Col. III 3:] KA = *ķa-bu-ū*. ⊕ 59 Col. I 7. 8: *mu-ur-ni-ka* = *ki-bi-šū*. Ū *mu-ur-ni-ka* = *ki-bi-šum-ma*. S. auch u. m. prr. eine Menge mit *ķibū* sprechen, befehlen gebildeter Personennamen, wie z. B. *Nabū-iķ-bi*, *Il-ḫi-īlu*, *Ki-bi-ilūni*, *Nabū-balli-is-su-iķ-bi*. Da in diesen nm. prr. *īķbi* sehr häufig E. geschrieben ist (z. B. *Marduk-balūt-sir-E* Str. II. 442, 12), so wird u. **כָּבַב** gehören

S^b 245: E (ε) = *ka-bu-u*. — Der Inf. von קב dürfte gewiss auch vorliegen Sanh. Konst. 72, wo der Ašnan-Stein ein *aban ka-bi-e ma-ya-ri ù rihšu šātuḳi muršu amu amēli lā ḥabē* genannt ist.

I 2 1) sprechen, reden, sagen. *ik-ta-bu-nu nu-na* K. 82, 16. Mit vorausgestellter Rede: *la ta-pa-lāh šarru ak-ti-bar-ak* IV R 61, 39c. wenn (*šum-na*) der und der, die und die *ul a-bi at-ta bez. ul um-mi at-ti* u. s. w. *ik-ta-bi* (= *ba-an-na-an-KA*) VR 25, 25. 30. 37. 43c. d. 5. 11a. b. 2) befehlen. da und dahin *ik-(tu)bi a-la-ka* befahl er zu ziehen Salm. Balaw. V 4. 3) versprechen. *šum-nu tok-ta-bi-na i-dū* hast du versprochen, so halte es! K. 3364 Rev. 26.

II 1 laut sprechen oder rufen, schreien (vgl. *nubbū* II 1 von נב, קב). VR 45 Col. VIII 32: *tu-ka-ba*. Den substantivisch gebrauchten Inf. *ka(b)û* s. unten besonders.

IV 1 1) gesprochen, gesagt werden. Mit vorausgestellter Rede: Herz, sei wieder gut! bez. beruhige dich! *lik-ka-bi-šum* (= *ne-en-na-an-TUK.A, EME.SAL*) werde zu ihm gesagt IV R 21^{*} Nr. 2 Obv. ³⁰/₃₁ vgl. 32. 2) befohlen werden. *ša la-pāni-ū at-tu-u-a ik-ka-ba-aš-šu-na* was immer vor (von) mir ihnen befohlen wird NR 10.

**kibitu* f. 1) Rede. *ki-būt pi-i* Rede des Mundes K. 3364 Rev. 12 (hier von Gebet). 2) Befehl, Geheiss. Pl. *kibiāti, kibāti. ina* (auf) *ki-būt Ašur* Asarh. III 35. 56. VI 41. VR 5, 63. 6, 126, *i-na ki-būt Ašur* Sanh. IV 80. V 63. Khors. 124. So o. ä. oft. *i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-ti* VR 66 Col. I 23, — *ket-ti* (Fem. von *kēnu*) II 10, *ina ki-bi-ti-šu rab-ti* Asurb. Nebo-Inschr. 8, *ina ki-beḷ-ṭi-ša rab-ti*; II R 66 Nr. 2, 2, *ina ki-bi-ti-ša ši-ir-ti* III R 15 Col. I 26, *i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-tim* Nabopol. Hilpr. III 41 f. *i-na ki-bi-ti-ka* (= DUG.GA-zu-*TA*) IV R 17, ⁵⁷/₅₈ a, *ina* DUG.GA-*ka* *ka-bi-ti* *lublut* 21^{*} Nr. 1 (C) Rev. Col. III 8. *ki-bi-tu-uk-ka* auf dein Geheiss Neb. X 1. JR 52 Nr. 6, 6, *ki-bi-tuš-šū* Khors. 191; Pp. IV. 141. Nebo *ša ki-bi-ti-su maḥ-rat* (s. d.) IR 35 Nr. 2, 2. *a-mat ki-būt ilātišum(u) ša* ... *ik-bu-u* ihr göttliches Befehlswort, welches sie ... gesprochen hatten VR 6, 116 f. *a-mat ki-bi-ti-ū ši-r-tum* (das Ganze = E. NE. AM. MAH. DUG.GA-*nu*) K. 257 Obv. ³³/₃₄. *ki-bi-ti-ka*

(= DUG.GA-zu) *kīma šamē ul uttakkar* IV R 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉. Plur.: *i-na ki-bi-a-tim Nabū ù Marduk* Nabopol. Hilpr. I 21, *ina ki-ba-a-ti* (= KA.DU.DUG.GA) *ša Šamaš* VR 51, 50b.

ka(b)û (eig. Inf. II 1, dann als Subst.) m. Schrei, Klage-, Hülfenruf. Pl. *ka(b)ûc. ka-bi-e a-ka-bi* ich schreie (= I. LU *nu-nu-na-ab-BI, EME.SAL*), aber niemand hört mich IV R 10, ¹/₂ b, *ka-bi-e i-ka-bi-šu* (= I. LU *nu-nu-na-ab-BI, EME.SAL*) 11, ²⁹/₃₀ b, *i-na ir-ti-šu ša kīma malili ka-bi-i* (= I. LU, *EME.SAL*) *i-ka-lu-lum* K. 4623 Obv. ¹⁰/₁₁, *ina ka-ub-bi-e* (= AM. I. LU) *mor-šu-ti* 26, ⁵²/₅₃ b. *ki-i tal-ta-ri ka-bi-e ú-ša-az-rab* (3. Prs.) 54, 21a.

ka(b)ûate Pl. Becher (vgl. קבצק). *ka-bu-a-te^{pl} hurāsi* Salm. Ob. II (Lay. 98).

קבב (קב) II 1. VR 45 Col. VIII 34: *tu-ka-bub*.

ka(b)û, auch *gabû* geschr., Schild. Pl. *ka(b)ûc* und *ka(b)ûate*; zum ersteren Pl. s. z. B. Sanh. Rass. 56: *nurkabate ga-ba-bi as-na-re-e*, zum letzteren Ssmk. I. ¹ I 24: ^{is} *a-ra-a-te is ka-ba-ba-te* (s. die ganze Stelle u. *arūtu*, S. 129b). *na-aš is ka-ba-bi* Schildträger Khors. 117. *ka-ba-bi as-na-re-e* Lay. 72 Nr. 2, 5. *pit-pa-na u ka-ba-b[a]* (= SU. E. IB. GUŠUR ) IIR 19, ⁹/₁₀ a. K. 4362 Col. III 10 wird hiernach zu ergänzen sein: [SU. E. IB.] GUŠUR  = *ka-ba-bu*; von einem zweiten Ideogr. (Z. 11) ist nur TU[]..BU.UM erhalten; das Wort ist hier mit *ka(b)û* brennen (s. d.) in Einer Wortgruppe aufgeführt. VR 32, 46b.c: *ka-ba-bu* Syn. von *tuk-ka* (s. d.) und *a(?)-ri-tum*.

קבה (viell. bewahren, verwahren) Stamm der beiden folg. Substt.:

ka(b)û (*kābū*?) Stall, Hürde o. ä. 80, 11–12, 9 Col. IV: ^U (*ma-ru-nu*) = *ka-bu-u* (auch = *ki-sil-lum*). IIR 38, 27 g. h.] ^U = *ka-bu-u* (auch = *ru-ub-šu*, s. d.) und *pi-ka-an-nu*. Vgl. Z. 32h: *li-pit-ti [ka?]bi-e*.

ka(b)ûtu (*ā?*). II R 38, 29. 30g. h: [^U ?] GUD = *ka-bu-at al-pi*, [^U ?] IME[R = „*i-me-ri*. die Lämmer etc. dem N.N. *a-na ka-bu-ut-tum iddi-na* Str. II. 296, 6, *a-na ka-bu-ti iddi-nu* 312, 7. Vgl. auch K. 4152 Rev. 7 (nebst K. 4140 Rev.):

] = *bu-ut iméri* Syn. von *i-nu-[u?]*; folgt: *pi-[ka]-an-nim iméri*.

קבל auf jem. oder etw. losgehen, ihm gegenüber treten, feindlich begegnen. Bislang nur nachweisbar in

I 2 Part. *muḫtablu* Streiter, Krieger. Pl. *muḫtablé. muḫ-tab-le-šunu* ihre Krieger Tig. II 21. III 79. Asurn. II 18. 36. 83. III 36. 53; *amél muḫ-tab-le-šu* Salm. Balaw. III 1; *šábé muḫ-tab-le-šunu* ihre Kriegerleute Tig. I 74. II 13. 79. IV 18. VI 4; *amél šábé muḫ-tab-[le]-šunu* Asurn. Mo. Rev. 32, wofür Asurn. II 114: *šábé muḫ-tab-le^(l-n)-šu-nu* (die Richtigkeit des *ni* ist stark zu bezweifeln). — VR 30, 7 e. f. KAL. GA VII = *muḫ-tab-lu* (Z. 8: = *a-lik pa-na*).

**ḫablu* st. cstr. *ḫabal* Mitte (zu dieser Bed. vgl. *kirbu* in seinem Verhältniss zu *kurábu*) und Kampf (eig. feindliche Begegnung). Ideogr. (mit der Umschrift *ḫablu, ḫabal* stets gemeint) in beiden Bedd.:

; s. S^b 88:  (*mu-ru-uš*) = *ḫab-lum* Var. *ḫa-ab-lu*. 1) Mitte. Beachte das Adj. *ḫablú. ḫab-lu* (Var. *ḫab-lu-u*, = GAB und LIB. BI) syn. *lib-bu*, die „Mitte“ eines *gišrinnu*, s. u. *gišrinnu*. Ziemlich abgeblasst ist die Bed. „Mitte“ in dem Präpositionalausdruck *ina ḫabal* eig. in-mitten, dann (*ganz wie ina kirib*) einfach in; *ultu ḫabal* aus. *ina ḫabal tam-ḫa-ri* im Kampf, während des Kampfes Sanh. II 82. VI 9, *ina ḫabal* (Var. *ḫabal*) *tam-ḫa-ri* Asurb. Sm. 122, 45. Sidon *ša ina ḫabal tam-tim* Asarh. I 9, Abdimilkutti, der *ina ḫabal tam-tim in-nab-tu* Z. 16. Auch bloss *ḫabal*: die Stadt *Nuḡite-raḡḡi šá ḫabal tam-tim* Sanh. III 57. Cypern *šá ḫabal tam-tim šalám Šamsi* Khors. 16, wofür Z. 146: *ina ḫabal tam-tim eréb Šamsi*. die Söhne des Iakinlu *a-šib ḫabal tam-tim* VR 2, 85. *ut-tiḡu ḫabal tam-tim šu-nimma* ibid. Z. 86. 2) Kampf. *ba-lu* (ohne) *ḫab-li ú ta-ḫa-zi* VR 35, 17. Istar *i-lat ḫab-li be-lit ta-ḫa-zi* Asurb. Sm. 121, 35. Istar *be-lat ḫabli u taházi* s. u. *bélatu* (S. 163b). mein Heer zu bekämpfen, *id-ka-a ḫabal-šu* entfesselte er, bot er auf seinen Kampf VR 2, 25. (*a-na*) *e-peš ḫabli u taházi* Asurn. I 38. II 25. III 35. Salm. Ob. 62. Co. 72. 88. 93 (ú), *a-nu e-pi-eš ḫabli taházi* Salm. Ob. 145. *a-na e-peš ḫabli ú ta-ḫa-zi* (Var. *taházi*) Tig. IV 86. An allen bisher

genannten Stellen ist *taházu*  geschrieben, dagegen  an den folgenden Stellen: (*a-na*) *e-peš ḫabli u taházi* K. 2867, 13. Khors. 25. 13 (*i-na*). K. 2675 Obv. 69. Rev. 25 (*ba-lu*). *a-na e-peš ḫabli kakké (ú) taházi* VR 1, 79 f.; K. 2675 Obv. 16: *a-na e-peš ḫabli kakké taházi. a-šar ḫab-li u ta-ḫa-zi* (das Ganze = KI.

 SUN. ŠUN. NA) IVR 12 Rev. ³⁹ ¹¹⁰ II R 36, 21 a. b. ŠUN. ŠUN. ŠAG. GE. A = *ḫab-lu la mah-ri. lú ḫab-li, ḫabli* s. u. II. . *anélú ga-bal al ma-an-DU. DU* man soll keinen Krieg führen VR 48 Col. VI 8 (am 8. Elul). Ninib wird ^{zu} NUN. NIR geschrieben als Gott *ša ḫab-li* II R 57, 34 c. d (vgl. *mihru* Bed. 3). — Im *EMF. SAL*-Text K. 257 Obv. ⁴¹ ¹² ⁴³ ¹⁴ entspricht in den beiden Sätzen: *ina ḫab-la ašassi* und *ina ga-bal ša-di-i ašassi* zuerst ŠAB. ŠAB. BA, dann ŠAB. — S^b 159: TUM (*zú*) = *ḫab-lum*. Vgl. auch S^b 289?

ḫablú Fem. *ḫablítu* Adj. mittlerer, mittlere. *ina irat abulli*  d. i. viell. *ḫablíti šá Niná* gegenüber dem Zentralthron von Nineve Asurb. Sm. 135, 57. Dann wohl auch VR 8, 13 *abullu ḫablítu Niná* (ungenau statt *ša Niná*) zu umschreiben. Doch vgl. *abul ḫabli ali* (des Stadt-zentrums, der City?) *šá Niná* Sanh. Konst. 35, *ina abulli ši-it Šamsi ša ḫabli Niná* VR 9, 109. *ḫablítu* sc. *mašartu* die mittlere Nachtwache: *baráritum ḫab-li-tum u namáritum* IVR 49, 3 a. ⊕ 59 Col. I 12: EN. NUN  BA = *ḫab-li-tum*, zwischen *baráritum* und *šaddurum*; ebenso Rm. 345 Obv. 23, dagegen ⊕ 51 Col. I 12: EN. NUN  BA (d. i. MURUB. BA). Ideographisch oft auf den astronomisch-astrologischen Tafeln, z. B. III R 52, 57 b. Als Plur. fem. des Adj. *ḫablú*, d. i. *ḫabláte* (eig. die mittleren Theile), möchte ich nach Analogie von *arkátu* (s. S. 242b) das Ideogr. ^{pl} fassen, wenn es Leibesmitte, Taille bedeutet: *šib-lu* (der Gürtel) ^{aban} TU *ša ḫabláte-ša* bez. *ia* Höllenf. Obv. 54 f. Rev. 41, die Gürteldolche *šá ḫabláte-šu-nu* Sanh. VI 5.

ḫabaltu 1) Mitte. (*ina*) *ḫabalti* ganz wie (*ina*) *ḫabal* in. *ina ḫa-bal-ti máti-ia* in meinem Lande VR 9, 48. wofür Asurb. Sm. 275. 32; 286, 11: *ḫa-bal-ti máti-ia. ina ḫabal-ti ali* I R 27 Nr. 2, 40. 2)

Kampf.  *l*-te d. i. *ka*bl^h-te Kämpfe Tig. I 14.

קבר *qibiru*(?) Prs. *ikab*(*h*)*ir*, *ikibbir* begraben und vergraben, verscharren. wer dieses Bild *ina e-pi-ri i-ka-bi-ru-su* I R 27 Nr. 2, 59; *vgl. u. touëru*, wer diesen Denkstein *i-na ir-si i-ka-bi-ru-si* I R 38, 20c. *ina tubkat dūvi te-ka-bi-ri-si* 56, 26b. S. weiter u. *qibiru*, da und da *ki-bir* wurde er begraben Chron. Smith Rev. 4. 6 u. ö.

II 1 begraben, von Massenbegräbnissen. *nab-ra-ru-ū rap-šū a-na kub-bu-ri-šu-ru ihli*; Salm. Mo. Rev. 100, s. u. **קבר** (S. 280a). VR 45 Col. VIII 35: *tu-ka-b-bar*.

kabru Grab. S^b 192:  (*u-ru-gat*) = *ka*-*bu*-*ru*. K. 4362 Col. IV 12. 13:  und  = *ka*-*ab*-*ru*; die beiden Ideogr. bezeichnen das Grab als grosse bez. innerirdische Wohnung (Stadt). Zum Ideogr. URUGAL s. auch *arallā*, der Gott Nergal wird gemäss III R 67, 69c. d. *iu*NER

 GAL (s. u. *šubtu* S. 246a) geschrieben als Gott *šu ka-ab-ri*. II R 36. 1a. b: SI. GI  (sic) = *te-te ka*-*bu*-*ri*. VR 36, 31a. b. c: $\langle \dot{a} \rangle$ = *ka*-*bu*-*rum*.

qibiru (urspr. Inf. *ka*b^h*iru*?) Begräbniss, Grab. *ki-bi-ra a-a ir-si* (möge er nicht bekommen) VR 61 Col. VI 55. seinen Leichnam *a-na ad-dū a-na ki-bi-ri* übergab ich nicht dem Begräbniss, Grabe (oder: liess ich nicht zu begraben nicht zu?) 7, 45. 16, 43e. f: KI. DU = *ki-bi-ru* (vorhergeht *nātum*). K. 4362 Col. IV 7: [KI.] DU = *ki-bi-ru*. VR 31, 25g. h: *ki-bi-ru* syn. *nāt bi-ru-tu*, s. S. 164b.

kabūru. K. 4320 Col. I 21: *ka*-*bu*-*ri* (vorhergeht *šuttatum*, s. d.).

naqbaru dass. VR 30, 37g. h (ergänzt): É. KÜR. BE (bez. BAD) = *na-ak*-*ba*-*ru*, mit *ir-si-tu* und *hāt na-ti* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; das näm. Ideogr. mit der Glosse *a-ra-i* anderwärts durch *nātum* wiedergegeben.

qiburru (p?) Vogelnest. II R 27, 60a. b:

 A. LAL (*ki-bur*) = *ki-bur-ru* *šu is-šur*). Zum Ideogr. s. u. *qimin*.

קדר *ka*dādu Prt. *ikadul* sich beugen, sich neigen, sich senken. *ina lā adanāšu* (vorzeitig) *šū bit šū-a-ti re-šā-*

a-šū ik-du-du ut-tab-bi-ka u. *māšū* VR 65, 22a. K. 40 Col. II 7: GAM = *ka*-*da*-*du*, Z. 8–14: (8) TIK. GAM, (9) TIK. GAR, (10) TIK. GĀ. GĀ, (11) TIK. KU. ŠE. GAR, (12) TIK. KI. KU. GĀ. GĀ (d. i. den Nacken-erdwärts-machen), (13) TIK. KI. KU. LAL, (14) TIK. AKA. GĀ. GĀ = *ka*-*di*-*du* *ša amēli*; folgt Z. 15: IM. KI. KU. LAL = *ka*dādu *ša* []. Die Ideogr. erweisen *ka*dādu als Syn. von *kanāšu* (s. d.).

I 3 dass. VR 31, 26g. h: GAM. GAM-ud = *ik-tu-na-ad-du-ud*.

II 1 niederbeugen. der Herr, der *ik-ka-ad* (V. *ka*d-*di*-*da*-*an-ū*) (= *im-mu-ur*-GAM. MA. Var. *im-na-ar*-GAM-*e-en*, EME. SAL) *ir-ka-at-ti-an-ni* mich niedergebeugt, vernichtet hat IV R 21* Nr. 2 Obv. ¹¹/₁₁₅. VR 21, 27a. b: GAM. MA-mu = *ka*-*di*-*da*-*an-ū* (vorhergeht: *šap-pil-ur-ni*). senken, niederschlagen: Papsukal *gu-ud-du-ud* (sic) *ap-ra-šu* war gesenkten Antlitzes Höllenf. Rev. 1. — Für *ka*dū IV R 54, 16a s. u. קדר.

kadādāniš Adv. gebeugt, gesenkten Hauptes o. ä. *ištu É. KÜR ka*-*tu*-*um ka*-*da*-*da*-*niš* (= GAM. GAM. MA-ni, EME. SAL) *ir-si* . . IV R 24 Nr. 2, ¹¹/₁₂.

kaidatu Prt. *ka*dūti. Senkung viell. VR 36, 35d. e. f: $\langle \dot{a} \rangle$ (*bu-ru*) = *ki-ū*-*da*-*tum*. Vgl. *kinātu* (I. **קנ**). Niedergeschlagenheit viell. IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈: *am-šam lā naparkā šur-ri ka*-*di*-*da*-*ti* (beide Wörter = SU. GAM. MA) *ina zumria lā ipparsūna* keinen einzigen Tag wichen Gedanken (?) der Niedergeschlagenheit von mir. Noch unsicher ist die Fassung von *a-na ka*-*di*-*da*-*ti* an der unter **קדר** III 1 ausführlich mitgetheilten Stelle Sanh. Sm. 91, 61. *ki-ū*-*da*-*tum* auch VR 31, 56h.

kadādu (*ka*dūdu) Adj. gebeugt, hin-fällig u. dgl. ⊕ 51 Col. IV 14:]DIM = *gu*-*da*-*du*, mit *še-ir-ru*, *la-ru-ū*, *la-ku-ū* Eine Gruppe bildend. Vgl. auch K. 2061 Col. I 20: HÉ. EN. ŠI. IR = *ka*-*da*-*du*?

kadudu, **ka**du. S^b 1 Obv. Col. II 13: TŪ (*tu-un*) = *ka*-*du* (auch = *pāšu* und *ta*-*ka*-*tu*). K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IŠ. TŪ = *ka*-*du*-*du* (und = *pāšu*). VR 26, 14a. b: IŠ (*gi-š-ku-ur*) KIL = *ka*-*du*-*du* (sic).

קדר? still sein, oder werden, schweigen? Ganz unsicher. Gilgamesch *ilika i-na-hu ikad-du* ist gekommen, ruhig ge-

worden und still NE XI 245, Gilgamesch!
tallika ta-ma-ka ta-kaul-da Z. 250. ina rêbit
ali i-ka-ad-di ka-du-u (der Vogel kadû, s.
nuten) Lond. Frgm. (Beschreibung der
Verödung Erechs).

III still machen, zum Schweigen
bringen? hattum (Schrecken) pirâtum etc.
kaul-du-šum-nu umššû nissatsu haben ihn
still gemacht und weggenommen sein
Weinen (ihm die Thränen geraubt) IV R
54, 16a; kadlû = kadulû zu fassen,
scheint nicht angängig.

kadû und **kadûtu** (kaduttu) ein best.
Thonbehältniss, doch ist mit dieser
Bed. allein nicht anzukommen. V R 27.
7-11a. b: IM. TIK = ka-du-ut-tum, IM.
TIK. TIN. NA = „šî-ka-ri, IM. TIK.
EN. NA = „šî-ka-nî, IM. TIK. A. AB.
BA = „tam-tî (Bett des Meeres?), IM.
TIK. A.  DA = „na-a-ri. 27, 16-
18 e. f: IM. TIK = ka-du-..., IM. TIK.
EN. NA = „šî-ka-nî, IM. TIK. BI.
[TIN?] NA (sic) = „šî-ka-ri. 32, 24-
26 a. b. c: [IM. TI]K. EN. NA = ka-du-u
šî-ka-nî syn. šîk-nu ša nâri, [IM. TIK.
TIN.] NA = ka-du-u-tû (Var. ka-du-tum)
šî-ka-ri syn. šar-šum-nu ša BI. SAG d. i.
kurunû, [IM. TIK] = ka-du-tum syn. ti-
tum (geschr. ti-du). Vgl. u. šikaru. ina
bur-ti ša-di-i ka-du-tû (= IM. TIK?) am-
hu-uh ... K. 257 Obv. ³⁵/₃₆ (folgt Z. 38:
ka-ka-ka-ka amsi). IM. TIK erinnert an IM.
TIK. LAL d. i. wahrseheinl. „Tafelsamm-
lung. Bibliothek“ II R 36, 27 ef: er legte
die Tafel nieder ina IM. TIK. LAL des
Nebotempels. IM. TIK. LAL Êzida K.
4950 (IV R 27 Nr. 1) Rev.

kadû ein Vogel. II R 37. 14a. b. c +
K. 4206 Rev. 11: RA. HUL. A. HU =
ka-du-û syn. ak-ku-û; 63 b. c: ka-du-u syn.
a-ka-u. S. auch oben u. קרה.

kudmu (wie mahru, pânu, vgl. auch
mattu) 1) räumlich: Vorderseite, Front.
K. 4341 Col. I 29: DÛB. SAG = kud-mu,
mit rêšu, mattum und mahru Eine Gruppe
bildend. Zum Ideogr. vgl. mattu. Mit Präpo-
sitionalbed. viell. Welschöpf. III. 11: kud-
me-šar-ru i-zî-za-ma. 2) zeitlich: Vorzeit,
frühere Zeit. Bel-kap-kapu šar pa-nî
a-lik mah-ri ku-ul-nu šar-ru-ti ša Su-bî-
I R 35 Nr. 3, 25; vgl. hierzu auf S. 403a
Redeweisen wie šar pâni mahrua.

kudmû Adj. der Vorzeit ange-
hörig, vorzeitlich, uralt. semâti rêš-
tâti bil-lu-dî-e ku-ul-mu-û-tim šû Ištâr Urak
... utêr ašruššum Neb. Grot. II 51.

קדש II 1. ina šarki šum ilšu i-me-šû a-
kaul-di-šû maazzim iklû (alles Fragesätze)
IV R 51, 20b. Vgl. kadulû.

kadîštu (gadîštu) Hierodule, eine dem
Dienste der Göttin Istar geweihte und
dadurch entweihte Jungfrau (vgl. קדשה).
Ideogr. NU. GIG. ka-diš-tû (= NU. GIG)
šâ lib-ba mar-ša, folgt weiterhin, mit dem
nâml. Ideogr. NU. GIG. iš-tu-ri ^{ist} A-mum.
arkînu ga-di-š-tum (= NU. GIG-a-an) ina
šûkim itašî V R 25, 7 e. d, vgl. Z. 11 e. d:
ga-di-š-ta (= NU. GIG. GA). [ka-diš-tum
II R 32, 2f; folgt zir-ma-ši-tum (s. d.). IV R
50, 44a bekommt auch die Zauberin, die
Hexe die Epitheta /NU. GIG, d. i. doch
wohl kadîštu (feile Dirne, Hurenweib), und
^{ist} Ištâr-i-tum (Istar-Geweihte).

kadiltûtu, geschr. gadiltûtu (urspr.
kadîštûtu) nom. abstr. von kadîštu. ina
râmešu ga-dil-du-us-su (= NAM. NU. GIG-
a-nî) i-hu-us-su (er heirathete sie, obson
sie eine Hierodule war?) V R 25, 10 e. d.

kuddušu Adj. V R 24, 8 e. d: kud-du-
šu syn. el-lum; die andern ebenda als
synonym mit elhon aufgeführten Wörter
sind ramku, ebbu, bonû, halpû und ku-us.

I. **kû** (gû) m. Garn, Faden, Schnur.
Gen. kê, Acc. kâ; Pl. kî. Ideogr. GU.
der böse Mensch hat unter den Menschen
(im ni-šî) ka-a (= GU) e-ša-a ana šeti
taršu ein vernichtendes Garn als Netz
gelegt IV R 6, ¹⁵/₁₆ a. ka-a šî-ra ka-a
raba (V. ra-ba)-a ka-a bit-ru-ma ka-a mu-
naššîr ma-mit ... ka-a munaššîr ma-mit
... Mardak ú-par-ri-? (Ideogr. TAR.
TAR. RU. DA) IV R 8, ³⁰/₃₁. ³⁰/₃₇. ¹⁰/₁₁ b.
ma-mit ka-a-ša ana šerim lišeli (ihr, se.
des Weibes, Garn) Z. ⁴²/₄₃ b. Ideogr.
durchweg GU. Für ka-a (= GU) es-pa
Z. ²⁸/₂₉ b s. u. tanû. akrite napšâtešumu
ú-par-ri-? gu-u (Zeichen 'u)-iš ihr theures
Leben zerschneid ich wie einen Faden
Sanh. V 77. ki-e (= GU) na-ba-sî (s. WB,
S. 177 f.) el-lu-ti helle rothfarbige Wollen-
schnüre (binde ihm an seine rechte Hand)
K. 246 Col. II 46. Samas mu-šal-lî-tum
ki-e tum-ni der zerschneidet das Garn des
Bösen IV R 17, 17 b. V R 15, 53 d; ku-û,
folgt auf g'kan-mu. Viell. gehört hierher

IV R 59 Nr. 2, 17 b: *nu-mür-aa-ni-na kîma* GU d. i. *kê hurâsi* mache mich glänzend gleich einer goldenen Schnur, || *kî lulinti amâši*.

gûš gleich einem Faden Sanh. V 77, s. soben u. *kû*.

II. **ķû**, **gû** Pflanze, Kraut o. ä. Pl. *kê* (als Fem. konstruiert). Ideogr. GU. *ķu-û* (= GU) *ša ina nu-sa-ra-e* (Beet) *mê lâ istû* IV R 27, ¹²/₁₃ a. *ša-ta-a ki-e it-tu-ti* es tranken die Pflauzen (infolge andauernden Regenmangels) *itûtu* Sanh. Baw. 7. VR 21, 8 e. f: SAR = *ķu-û* (Z. 7: = *še-im*, Z. 10: = *ar-ķu*).

III. **ķû**. II R 33, 73 a. b: GU = *ķu-û*, mit *nu-šû-û* und *ga-a-û* Eine Gruppe bildend (vgl. *ušû*). — Zu welchem *ķû* (= GU) gehört: ...-ta ki-ma ki-e (= GU) *me-ķi-e i-par-ra-[as?]*, Subj.: die Kopfkrankheit, IV R 22, ²⁸/₂₉ a?

IV. **ķû** m. Bronze oder besser Kupfer? Ideogr. UD. KA. BAR (sonst = *siparru*, s. d.). 76, 4—13 M. Obv. (wonach VR 23, 12 h zu ergänzen) nennt *ķu-u* unter den mancherlei Äquivalenten von UD. KA. BAR: *si-par-ru*, *šab-bu*, *el-lu*, *eb-bu*, *nam-ru* u. s. f. Für *kîma ki-e* (= UD. KA. BAR) *maš-ši* s. u. **ššb**.

V. **ķû**. *ķu-û imtanallû pû* mit *ķû* haben sie (die Hexen) angefüllt meinen Mund IV R 49, 9 a. *šaptâša zikzikumma utab-ķû* *ķ[ā-a?]* 58, 39 a; der Anfang des Zeichens *ķa* ist noch deutlich erkennbar.

קין II 1. VR 45 Col. VII 39: *tu-ķa-a-a*.

קין **ķâdu** anbrennen. *ķa*(sic)-*a-du* (ebenso wie *ķa-mu-û*) syn. *ša-ra-pu* s. d. *ab-re nu-pp-pu-ķu ti-pa-re ki-e-du* (Fackeln wurden angezündet) Ssmk. I. ¹ III 10.

קין II 1 Prt. *uķî* (*ukki*) Prs. *uķâ* (*û-ķa-a-a*) warten. *istên ûme šûâ û-me* (einen oder zwei Tage) *ul û-ķi* (1. Prt.) Asurb. Sm. 246, b. Ebenso, nur *ul uk-ķi*, III R 15 Col. I 10. *ina âl X tu-ķi-a-an-ni bez. û-ķi-û-an-nu-ši* IV R 34 Nr. 2, 2. 6. komm heraus, Bel, der König *û-ķa-a-a* wartet, komme heraus, unsere *Bêlû*, der König *û-ķa-a-ķi* wartet dein Lond. Frgm. die beiden Grossen *šû ina maš-ri-ia ak-lu-û û-ķa-a-û pa-an ši-ķiu té-(e)-me-ia* die ich bei mir zurückgehalten hatte meines Be-

fehls gewärtig Asurb. Sm. 134, 52; vgl. *idaggulû pân šakûn té-me-ia* VR 3, 95. *urka-a ul û-ķi* ich verzog, zauderte nicht Tig. I 72 (vgl. *ar-ķa-a ul a-mur* III R 15 Col. I 11; es scheinen hier zwei Redensarten verschmolzen zu sein).

û-ķa-a-a IV R 61, 20 a, lies *û-ķa-a-ša* und s. u. **קין**.

קין(?) II 1 mit Füßen treten, nieder-treten? Stamm und Bed. würden feststehen, wenn IV R 23 Nr. 2 Obv. ⁷/₈: *û-ķa-a-ķa* (= NER-*nu-e-ši-ib-DU*) sicher hierhergehört; für NER. DU = *kabâsu* s. d.

I. **קין** **ķâlû** Prt. *îķâl* die Stimme erschallen lassen. a) mit erhobener Stimme reden, sprechen. *a-na-ķu ķa-la-ķu-u-ni* ich rede IV R 61, 36 b. b) rufen, schreien, heulen. *imailir ušharir û-ķu-ul* (V. *ķâl*)-*ma* NE 9, 47. S^b 137: ME(*me-e*) = *ķa-a-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 6 b: *ķa-lum*. Die Stelle [*ķi*]-*ķi-i lu-us-sil* (? *tar?*) *ķi-ķi lu-ķu-ul* ...] (Var. *lu-ķâl* ...) NE 67, 11; 69, 29; 71, 20 bleibt noch dunkel.

II 1. *illâte-šu û-ķa-i-lu ana A-ga-ne-ki ušêribu* IV R 34 Nr. 1, 9 b. Unsicher, ob hierher gehörig.

II 2 laut schreien, heulen. *îmu šutâmilû mûšu gîrrâû, arķu ki-ta-a-a-û-lu* (Inf.) *î-dir-tu šattu; ki-ta-a-a-û-lu ķu-û-[l]* VR 47, 32. 33 a.

ķûlu m. Rede, Ruf, Geschrei u. dg. *ķu-lu* (= GAR. ME. GAR) *lu ta-a-bu* die unheilvolle Rede (vom Fluch) IV R 7, ⁵/₆ a; vgl. Z. ¹⁴/₁₅ a, wo GAR. ME. GAR. RA durch *ķu-lu ku-û-ru*, Unheilsrede, Weheruf (s. u. II. **קין**) wiedergegeben ist, was genauer GAR. ME. GAR. LUB. BA-*kû* (Z. 3/4 a) ist. *ķu-lu ku-ru* (= Ü. DI. GAR. ME. GAR) 1 ff. Col. I ¹²/₁₃. *ķu-û-[lu]*, s. u. II 2. S^b 136: ME(*me-e*) = *ķu-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 5 b: *ķu-lum*. K. 4150: *ķu-lu* Syn. von ...-*nî-tum*. VR 36, 29 a. b. c: <(û) = *ķu-lum*.

II. **קין** **ķâlû** Prt. *îķâl* schauen, Acht haben auf etw. (*ana*), Rücksicht nehmen auf eine Person oder Sache. *šarru a-na di-ni* bez. *di-in mâti-šu*, *abkali-šu*, *ummanî* (S. 86 a) *lu i-ķul* wenn der König auf das Recht, das Recht seines Landes etc. nicht Acht hat (so beschwört er dadurch Unheil herauf) IV R 48, 1—5 a;

ebenso, wenn er *a-na giš-hap-pi i-ku* Z. 6; dagegen werden die Götter ihn segnen, wenn er *a-na ši-pir Éa i-ku* Z. 7a. Das Prs. dürfte vorliegen III R 61, 4b: *ma . . . šar ilāni i-ku-lu* (Form wie *išuru* u. a. m.). wenn der König den Rechtsstreit (*din*) der Babylonier angehört hat (*išne*), aber *ana ka-li tur-ru* zur Parteilichkeit (eig. Rücksichtnahme) sich wenden (herunkriegen) lässt IV R 48, 16a. o Samas, *a-na ni-š ka-ti-a ku-lam-ma* schaue (hab' Acht) auf meine Händerehebung (Ideogr. SI.LAL) 17, ⁵³/₅₁ a. *ku-ul* (sich darein) *ši-tu-ab-šu* (ebenfalls Imp.) 54, 6. 8b. *ku-la-ma nap-har-ku-nu* habt alle Acht! K. 1282 Obv. 5. Vgl. auch u. m. prr. *Nabû-kûl-la-ai-ni*.

kaialu der die Person ansieht, partiellisch, ungerecht. II R 47, 12a. b: *ka-a-u-lu* Syn. von *šarru ekkimu* (s. d., S. 57a).

קרי **kāpu** Prt. *ikāp* einfallen, einstürzen. der Palast . . . *i-ku-up* war eingefallen Nerigl. II 22, *bītu* . . . *i-ku-up* V R 63, 27a. *i-ku-pa ve-ša-a-ša* (s. des Palastes) Sanh. VI 33. *i-ga-ru-šu-nu i-ku-up* Nabon. III 30, *i-ku-pu i-ga-ru-šu* V R 64, 52b, s. u. *igaru*. *bīta la-be-ra igaru* (É. LIBIT)-*ša i-ku-up-pu* (die beiden letzten Wörter = IS. ZI. DIRIG. GA) das alte Hans, dessen Wandumfassung eingestürzt ist K. 56 Col. IV 16, *i-ga-ru ša i-ku-up-pu* (= IS. ZI. DIRIG. GA) *dišu untakut* die Wand, die einstürzte, fiel auf ihn *ibid.* Z. 24. *ina lib ali igarâte i-kub-ba* sind in einer Stadt Wände eingestürzt III R 52, 36a. ⊕ 84 Col. III 23: DIRIG (sic) GA = *ka-[a-pu] ša i-ga-ri* (sic).

kuppū Adj. zum Fallen gebracht, eingestürzt. *i-ga-ru-šu ku-up-pu-tu* seine eingestürzten Wände (*ad-ki-e-na*) Nerigl. II 23.

kaiapu (*gaiapu*) einstürzend, baufällig. *i-ga-ru-šu ga-a-pa-tim ad-ki* VR 63, 29a.

קרי (doch wohl besser als **קרי**) Prt. *ikās* jem. schinden, ihm die Haut abziehen. Mit oder ohne *mašku*, den X in Arbela *a-ku-us* (SU d. i. *mašak-šu dāra uhallip*) Asurn. I 68, den X *a-ku-us* V. *šu* (*mašak-šu dāra . . . uhallip*) Z. 110, die Grossen . . . *a-ku-šu* (SU^β d. i. *mašak-*

šu-nu asītu uhallip) Z. 90, viele . . . *a-ku-šu* (*mašak-šu-nu dāra uhallip*) Z. 92, *a-ku-su* (= *abās-šu*) ich schindete ihn (*mašak-šu dāra šu . . . uhallip*) Z. 93. *šāšu ma-šak-u a-ku-us* ihm selbst zog ich die Haut ab Khors. 35. Vgl. שֶׁהָטָה.

II 1 dass. (schinden, abschlachten o. dgl.). ich, Istar von Arbela, *abakarūteka ū-ka-a-ša* (so las ich, VR: *ū-ku-a-a*) *a-da-ma-ku* werde abschlachten deine Feinde, dir preisgeben IV R 61, 20a.

makāšu Schinderbank, Schlachtbank u. dgl. II R 23, 9a. b: *ma-ka-šu* Syn. von *na-at-ba-lu*, den Dunānu *di* ^{is} *ma-ka-ši ū-lu-šum-mu* (warfen sie auf die Schlachtbank und) *ū-lu-hu-uš az-liš* Asurb. Sm. 137, 79.

קרי Imp. *kūt* schenken, verleihen. *ba-lu-tum ku-ti* (Imp. fem.) *ana ka-li-e līt-tātu* VR 34 Col. III 44.

קטר s. **קתר**.
Kīsu, s. m. prr.

קרי **kāpu** Prt. *ikāp* Grundbed. viell. *credere*. 1) jem. etw. übergeben, anvertrauen (wie lat. *credere*). seitdem Marduk die Herrschaft über das ganze Volk *i-ki-pa-ai-nim* mir übergeben, anvertraut Neb. I 42, die Königsherrschaft über das ganze Volk *ta-ki-pa-ai-ni* hast du mir übergeben I 65. IX 51. 2) viell. darleihen (wie lat. *credere*) und zwar zinsfrei darleihen. Eine Bed. wie diese hat das Verbum *kāp'bu* (s. das Derivat *kāptu*), es bleibt höchstens fraglich, ob es nicht viell. in dieser Bed. wegen der Schreibung mit *b* als *kābu* anzusetzen sei. K. 46 Col. I 62: *ut ana hu-bu-ut-li a-na hu-bu-tate* (s. S. 269b) ist Z. 63 gefolgt von: *ut ana hubullu a-na kē-īp-ū-ti*, worauf dann in Z. 65–67 *a-na kē-īp-ū-ti*, *ka-a-p'bu*, *a-na ka-a-bi* behandelt sind; die Ideogr. beginnen durchweg mit SI+DÜB.TI, erinnernd an ⊕ 84 Col. III 21. 22: [*-am*]UD = *ka-[a-pu]*, []DÜB.TI = „*ša a-* []; folgt *ka-a-pu* fallen, einstürzen (s. u. **קרי**). 3) jem. trauen, glauben (wie lat. *credere*). Eine Bed. wie diese lassen viell. die folgenden Stellen vermuthen: *ša-a-ru la ta-ki-pa-ši* (Prs. = *ta-kippá?*) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben K. 84, 6. wer bei sich denken wird und *ina ka-a-pi la tur-ru* . . . (nicht

glauben will?) *a-ki-i ina libbi šabē amūti* *ēšūti uāru šutu ušāhri* dass ich mit diesen wenigen Leuten selbigen Kanal habe graben lassen Sanh. Bav. 24.

I 2 jem. etw. übergeben, anvertrauen. *ina Nannaru ušēpū un-ša ik-ti-pa* (Subj.: Marduk) Welterschöpf. V. 12.

ķepu, ķipu Pl. *ķēpāni, ķipāni*, stets mit Determ. *amēl*, m. eig. einer der mit etwas betraut ist, daher Functionär, Beamter, Bevollmächtigter u. dgl., ein sehr allgemeiner und je nach dem Zusammenhang verschieden zu übersetzender Titel. Da K. 4395 Col. III 1 *amēl ķi-c-pu* in Z. 2 von *amēl* TIL. LA. GÍD. DA gefolgt ist, wird dieses letztere als Ideogr. von *ķepu* gelten dürfen. *amēl ķi-c-pu ina mah-hi-ša aš-kun* einen Aufseher, Statthalter setzte ich über sie (die Königin von Arabien) III R 10 Nr. 2, 37. N.N. (Gen.) *amēl ke-pi āl Ğa-ru-ra-ti* e des Stadtherrn, Oberhauptes der Stadt Ch. Sanh. I 53; Bell. 17; Kuj. 1, 8. *amēl ke-pa-a-ni amēl Ğa-zu-ua-ti* die Stadthäupter und Vorsteher (aller eroberten elamitischen Städte) VR 6, 84. *amēl* TIL. LA. GÍD. DA^{pl} d. i. *ķēpānu ša āl Bīt-Da-ku-ri* die Stadthäupter von B.-D. K. 114 Obv. 8, vgl. Z. 17: *amēl ke-pa-uu. šarvāni amēl ke-pa-a-ni* (Var. *ķi-c-pa-a-ni*) die Könige und Stadthäupter, die mein Vater in Ägypten eingesetzt hatte (*upakidu*) VR 1, 58. *šarvāni amēl ke-pa-a-ni* ibid. Z. 75; K. 2675 Obv. 12: *šarvāni puhāti* (*amēl* NAM^{pl}). *amēl ša-kūn^{pl}* *amēl* TIL. GÍD. (DA)^{pl} d. i. *ķēpāni* Statthalter und Oberhäupter (setzte ich über sie) VR 4, 104. Vgl. zu dieser letzteren Stelle die sofort folgende u. *ķēpātu*. ⊕ 84 Col. III 24: *|||| LIL* (sic) LA. GÍD. DA = *ki-i-pu*; hierher gehörig? Strassm. 4380 bietet als 1. Zeichen des Ideogramms AMĒL.

ķēpātu nom. abstr. Stellung eines Oberhauptes o. ä. irgend ein anderer, der *a-na ša-kūn-ti ša māt Na-mar iššakīnu lu-ū ke-pu-ut māt Na-mar* zur Statthalter-schaft von Namar eingesetzt sein wird oder zur Stellung eines Oberhauptes über N. (so wird zu verbinden sein) VR 56, 29.

ķiptu (*ķibtu*?) Darlehen, spez. zinsensfreies Darlehen? *ul ana habullu a-na ki-iptūti* K. 46 Col. I 63, *a-na ķip/ū-ti* Z. 65 s. oben Qal Bed. 2. K. 245 Col. I: *ki-iptu-tu*, „ (ul) *i-ba-aš-si, ki-iptu-ta-šū*; an

dieser Stelle eng verbunden mit *ba-ab-tu* (die für letzteres Wort S. 166a vermuthete Bed. bedarf der Revision). Ist das auf einem Lond. Frgm. + Rm. 2. I. Obv. 3 zwischen [*huballum*] und [*hubu/tatum*] einerseits und ŠE. BAL = *šū-b/ūl-tum* andererseits mittlenm. stehende ŠU. LAL = [*bab*]-*tum* oder = [*ķip/ū*]-*tum* zu ergänzen?

קיש **ķāšu** Prt. *ikš* Part. *ķāš, ķāēš* schenken. Ideogr. BA. das und das dem (*a-uu*) Gotte Asur bez. Ramman *a-ķiš* Tig. II 60. IV 6. Tiglathpileser *šū . . . ašarūlūta šūwūta ķardūtu tu-ķi-šū-šū* (2. Plur.) I 24. meine vielen Truppen, welche Asur *i-ki-ša* VR 9, 128. Wagen, Pferde, Maulthiere *ana rukāb bēlātīšu a-ķis-su* (schenkte ich ihm) VR 2, 14; K. 2675 Obv. 59. *ķišāte* (geschr. ŠA. BA^{pl}) *a-na ilāni rabūte aš-ķiš* Salm. Ob. 83. *napiš-ti ki-šūm* schenke mir das Leben IV R 59 Nr. 1, 29a. Leben langer Tage *ki-šūm-ma* (Imp. fem.) Lond. Nr. 64, 17. Ninib *ka-iš balāti* (TI. LA) Asurn. I 9, Istar *ka-i-šat balāti* (TI. LA^{pl}) II R 66 Nr. 1, 9. Nebo wird gemäss VR 43, 31 e. d *in* AB. BA geschrieben als *ka-eš-še ab-bu-ti* Schenker von Vaterschaft. *in-bi-ka iāšī ka-a-šū^a ki-šūm-ma* schenke mir deine Manneskraft (s. u. *inbu* Bed. 2) NE 42, 8. K. 4350 Col. I 29. 32: *in*-BA Plur. *in*-BA-*eš* = *i-ki-iš* Plur. *i-ki-šū* (die näml. Ideogr. = *izāz, izāzū, iššur, iššurū*), Z. 35: *in-na-an-BA* = *i-ki-is-su*. Rm. 2. 1. Obv. + kleines Frgm.: *in-uu-uu-BA* = *i-ķiš*. Ausserordentlich häufig ist der St. **קיש** (Ideogr. BA) in Personennamen, z. B. *Bēl-BA-ša* d. i. *ik-i-ša* Asarh. III 53, s. ferner u. nn. prr. *Nabū-ik-i-ša, Marduk-šūn-ik-i-ša* u. v. a.

II 1 dass. (intensiv: in Menge schenken). all das den (*a-uu*) Gottheiten Bel, Zarpanit u. s. w. *ū-ka-i-ša ki-ša-a-ti* schenkte ich als Geschenke Khors. 144, all das dem (*a-uu*) Gott Ea *ū-ka-a-a-iš ki-ša-a-ti* Sanh. Bav. 29. *immer* *nikū-šu ušamhira ū-ka-i-ša* (3. Prt.) ŠA. BA^{pl}. te d. i. *ķišā-te* Salm. Balaw. V 5. *ķišāte* (ŠA. BA^{pl}) *ū-ka-i-su-na-ti* (schenkte er ihnen) ibid. VI 4 f. K. 4350 Col. I 38: *in-na-an-BA*. E = *ū-ka-uu-su*.

II 2 zu eigen gegeben werden? . . . *a-nu Bēl ik-ta-^ai-iš* IV R 23 Nr. 1 Col. I 24 (vorausgeht *lip-pa-ķūl*).

ķištū Pl. *ķišāte* Geschenk. Ideogr.

ŠA.BA. Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.:
 ŠA.BA = *kiš-tum*. S^d 51: AM.BA =
 ŠA.BA = *ki-š-tu(n)* Var. *kiš-tú*. *ki-šá-a-tim*
uáre unnuánu VR 33 Col. VII 4. *ki-šá-a-ti*,
 ŠA.BA^{pl}(-te) s. u. I 1. II 1. *kištu* (geschr.
 ŠA.BA) in Verb. mit *karábu* s. d. S. fer-
 ner nn. prr. u. *kištu*.

kiltu eine Pflanze oder pflanzliche
 Substanz. K. 4565: *šam ki-íl-tum*, *šam* „
kar-ú, *šam* „ *kar-ú* (folgt: *šam* ELTEK.
 SI^{pl} d. i. *uhudu karuánu*). Asarhaddon
ku-a-su ša ma-lu-u ki-íl-te IV R 61, 52e.

kultu. der Gott Ninib wird *šu* ŠUR
 geschr. als Gott *ša ku-ul-ti* IIR
 67, 68e. d. S. nn. prr. u. *šu Šášinak*.

קָלָה *kalú* Prs. *ikallu* verbrennen. ich
 habe eine Fackel genommen, *šalmánu*
 (NU^{pl})-*šu-nu a-kal-lu* ihre Bildnisse zu
 verbrennen IV R 49, 47a. wer meine
 Denksteine und Temmens *i-na* NE^{pl} *i-kal*
 (𐎠𐎢𐎶𐎵)-*lu-ú* Tig. VIII 66, wer *na-re-ú*
i-na NE *i-kal-lu-ú* IV R 39, 18f. wer *nará*
anuá i-na NE *i-kal-al-lu-ú* III R 41 Col.
 II 11. IIR 35, 16e. f. *ka-lu-ú* Syn. von
ka-mu-ú (und damit von *šarápu*).

kilútu Verbrennung. S^b 42: 
 (*gi-bi-ú*) = *ki-lu-tum*. Zum Ideogr. s. *šarápu*.

maklú und **maklútu** (zur Form vgl.
makmútu) dass. *na-ak-lu-ú* Name einer
 best. Tafelserie, z. B. IV R 50, 26e. ihre
 jungen Männer, ihre Jungfrauen *a-na ma-*
ak-lu-te ašrup () Salm. Mo. Obv. 17.

kalú Subst. K. 55 Obv. 10: GAN. ŠE.
 SA. A = *ka-lu-ú* (Z. 11: = *la-ap'v-tum*).
 Rev. 1: ŠA. SA. SA = *ka-lu-ú*.

קָלָה *kalálu*. K. 4386 Col. II 41: PIL(*pi*)
 LÁ = *ka-la-lum*. Die Grundbed. des
 Stammes war viell. leicht, gering,
 minderwerthig u. dgl. sein, s. Adj. *kallu*
 (und vgl. hebr. קָלָה).

II 1 schmähen (eig. gering, schlecht
 machen?); mit Schmach anthon.
 schänden o. ä. *lu-u á-kal-lil* (= *ne-ú-*
 HUL, EME. SAL) *lu-ú á-dam-ma-ik* VR
 10, ^{33/31} b. K. 4386 Col. II 42. 43: HUL
 = *ka-ul-lu-lu*, HUL-*nu-ur-šá-ib* = *á-kal-*
lu-ur-ni. VR 45 Col. IV 25: *tu-kal-lal*.
 — Inf. eines St. **קָלָה** dürfte auch sein
ka-lu-lu (zwischen *šur-ú-lu* und *kup-pu-du*)
 K. 2022 Col. I 4.

II 2 dass. *a-na unni in-te-éš a-na*
aháti rabiti ú-kal-lil IV R 51, 38a.

kalu gering o. dgl., geschr. *ka-al-lu*
 IIR 36, 40a, eines der 17 Synn. eines
 Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung
 o. dgl. (*šihru*?).

kullultu (Form wie *hussurtu*), auch
kulultu, *gulultu* geschr., 1) Schmä-
 hungs-würdiges, Schmach, Schandthat. *hi-*
ti-ti ú kul-lul-ti (Gen.) Salm. III 6, *hi-ít-tu*
úlu kul-lul-ti Asarh. II 20. *šá dam-ka-*
ra-mu-nu-úš a-na ili kul-lul-tum was einem
 selbst wohlgefällig scheint, ist Gotte eine
 Schande IV R 60^e C, Obv. 14. *gu-lul-tú*
 KAK-šú (d. i. *épu-šu*?) *aw-ku ul i-lí* eine
 Schandthat, die ich begangen, kenne ich
 nicht Sm. 949 Obv. 20. 2) Schmä-
 hung, Verwünschung. *it-tu-ilí* (er stieß aus)
ku-lul-tum NE XI 273.

***kalu** (**gallu**) m. Knecht, Sklave;
 Diener. Meist mit Determ. *amél*. Ideogr.
amél GAL.LA. *bít-a u amél ka-al-lu-a* mein
 Haus und meine Diener K. 479, 21 (zum
 Plur. auf *á* s. Gramm. § 67, a, 4). den
 und den *amél gal-la-a máit Par-su-a-a* meinen
 Diener, einen Perser Beh. 44. 53 (alt-
 pers. *maná bañdaka*), zur Form vgl. *na-*
ta-a meinen Mann (s. u. *nutú*); Beh. 7
 entspricht das Ideogr. KAK.NA (*ana*
awáku KAK.NA^{pl} *ittáranu* sie wurden
 mir dienstbar) ebenfalls altpersischem
bañdaka. Sehr häufig ist *kalu* oder *gallu*
 in den Kontrakttafeln und zwar bed. es
 dort bald Sklave bald Diener, spez. Be-
 diensteter, Beamter (Prokurist?) eines
 kaufmännischen Hauses oder Gehülfe
 eines Gewerktreibenden. Steht das Wort
 im Acc., so kann man zwischen der ide-
 ographischen Lesung *amél* GAL.LA und
 der phonetischen Lesung *amél* gal-la schwan-
 ken; dass die letztere wohlberechtigt,
 lehren Schreibungen wie *amél* gal-li-šú (Gen.)
 Str. II. 751, 5 (Gehülfe). 789, 11 (Geh-
 ülfe). 518, 21 (—*šu-nu* ihres Sklaven)
 sowie das Femininum *gal-lu-tum* etc. (s. d.).
 Trotzdem bleiben Stellen genug, wo *amél*
 GAL.LA nur ideographisch gefasst wer-
 den kann, z. B.: *ina kát N.N. amél* GAL.LA
 d. i. *g'kalli ša* Y Str. II. 1008, 4. N.N. *amél*
 GAL.LA *ša* X 194, 1 (Sklave). V. 164, 2.

kalatu (**gallatu**) Magd, Sklavin;
 Dienerin. Sehr oft in den Kontrakt-
 tafeln: *gal-lu-tum ša* X Str. II. 679, 1,

amēl gal-la-ta ša X 682, 1. amēl gal-la-tum ša X 1008, 2. gal-lat ša X 243, 12. Ḥgal-lat ša X 253, 6. Ḥgal-lat-su ša-ḥir-tum mīrat irbit-ta šamūy seine junge vierjährige Sklavin 196, 3, Ḥgal-lat-su-nu ša-ḥir-tum ša 6 šauḏe-šu 693, 4.

kallu Wald. *ka(sic)-al-lusyn.ki-iš-tunn*s. d. *ḵululta?* (*ḵuluptu?*). II R 32 Nr. 7, 62: *ḵu-lul(lap)-tum*; das Ideogr. mag mit SE begonnen haben.

kalmu, geschr. *ka-al-mu* II R 36, 41a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šilru?*).

קלף abschälen, z. B. eine Zwiebel (vgl. *חולות השום* *Oholoth V, 5. 6.*)

IV 1 abgeschält werden. *ki-mu šūmi an-ni-i-ḵal-la-pu* (d. i. *ikḵallapu*) gleich dieser Zwiebel, die abgeschält wird (und ins Feuer geworfen) IV R 7, 51a. *kīmu šū-mi liḵ-ḵa-lip* (Subj. *manūt*) Z. 46a, *kīmu šū-mi an-ni-i liḵ-ḵa-lip-ma* Z. 5b.

קלפא III 1. die phönizischen Matrosen beordnete ich, *ḵirib Diḵlat itišnāti* (näml. mit den Meerschiffen) *a-na ḵil-ḵu-ti a-li ʾat U-pi-a ū-še-ḵil-pu-ū na(?)-ba-tiš* Sanh. Sm. 91, 62; vgl. 92, 64 (*ū-še-ḵil-pu-ū*).

IV 1 Prt. *ikilpā*, Inf. *nikilpā*, Part. *mu(k)kalpā* fürbass gehen, passieren (ähn. wie שרר und אבר). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen u. dgl. *kātu amātka e-liš ki-ma ša-a-ri ina ni-ḵil-pi-e* (= DIRI. GA) wenn dein Befehl drohen wie der Sturmwind einherfährt IV R 9, ⁶¹/₆₂ a. die Zauberin (*kaššaptu*) *mu-la-ʾi-i-tum ša šauḥ-e nu-ḵal-pit-tum ša i-šī-tim* (die über die Erde dahinstreichet) 50, 49a. wenn der Mond durch (*ina*) Wolken DIR-*pu* Var. *i-ḵi(?)-lip-pu* dahinzieht III R 58, 40b, vgl. Z. 42: *ni-ḵil-pu-a a-ta-ka*. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. setzen. samt den Pferden *ḵu-ru-ḵu-ū-a i-na elippē i-ḵil-pu-ū nār Pu-rat-tu* passierten meine Krieger auf Schiffen den Euphrat Sanh. Sm. 92, 69. der *ina ki-rib mar-ru-ti i-ki-il-pu-a ʾnuwru maruštu* Asurb. Sm. 193, 2. *mu(k)kalpātu* (s. *elippu*) Fährschiff, s. K. 4378 Col. VI 10: IS. MÄ. DIRI. GA. BA. BAD = *mu(k)-kal-pi-tum*; vorhergeht: *ni-bi-ru* Fährschiff. K. 64 Col. III 9. 10: DIR und ŠU = *ni-ḵil-pu-ū*, unmittelbar auf Besprechung des St. אבר, folgend. 3) Bedeutungsnuance noch unsicher. K.

64 Col. III 11: IR. TA. SUD. SUD = *nikilpū ša zu-ʾtū*, Z. 12: LU (*tu-tu*) LU = „*ša mur-ši*“.

IV 2. VR 41, 57. 60d: *i-te-ik-lip-pu-u* Inf. (Bildung wie *ieklinnū* von *כלמא*, s. d.), beidemal gefolgt von *itaktum*.

kalkaltu Hunger, Verhungern, wohl auch Verschmachtung. Wüstenländer und -strecken werden bezeichnet als *a-šar šu-um-me kal-ḵal-ti* VR 8, 87. 123, *ḵak-ḵar šu-um-me/ a-šar kal-ḵal-ti* 8, 106. K. 2022 Col. IV 17: [ŠÄ.] GAR. GAR = *ḵal-ḵal-[tu]*, mit *bu-bu-[tum]*, *un-[su?]* und *ni-ib-[ri-ti?]* Eine Gruppe bildend. S^d 91: ŠÄ. MAR. MAR = ŠÄ. GAR. GAR =  -*tum* d. i. (ZIMMERN) *ḵal-ḵal-tum*; das näml. Ideogr. in Z. 90 = *ḵu-šū-ḵu*.

ḵulkullānu eine Pflanze. K. 4354 Col. VI 23: *šam ḵul-ḵul-la-nu* syn. *šam inbu ka-si širi*, Z. 26: *šam ḵul-ḵu-la-a-nu* (so Strassm., Lesung doch sicher?) syn. *šam ki-sa-at širi*, Z. 24: *šam zēr ḵul-ḵul-la-nu* syn. *šam ki-sa-at širi*, Z. 28: *šam zēr ḵul-ḵul-la-a-nu* syn. *šam zēr ki-sa-at širi*. Vgl. auch 79, 7-8, 19: *šam ḵul(?)-ḵul-a-nu* syn. *šam ki-sa-at širi?*. *šam ḵul-ḵul-la-nu* urku gilt als Mittel gegen Blindheit, s. II R 42 Nr. 5 Obv. 3.

קלת? (ט, ד?) II 1. VR 45 Col. VII 14: *tu-ḵa-at-lat*.

קמא *ḵamū* viell. zermalmen, zermahlen? VR 19, 47c. d vgl. K. 2008 Col. III 49:  (*mu-u mu-u*)  = *ḵa-mu-u*, folgend auf  (*mu-u*) = *te-e-nu* ša KU. DA d. i. *kēmi* (des Mehles). Das näml. (?) Ideogr., jedoch mit anderer Glosse, anderwärts = *šukēnu* (s. *כמא*). *ma-u-ti(tum) ki-ma ke-me/i* (= KU) *i-ḵam-mu-ū* (Ideogr.  , Var.  , sic) sie zermahlen das Land wie Mehl IV R 1 ff. Col. IV ²¹/₂₂. Auch das Ideogr.  ist bekanntlich MU zu lesen, s. u. *šiptu* (S. 247 b).

**kēmu* (die Schreibung *ḵēmu* noch nicht nachweisbar) Mehl, Speisemehl (vgl. *akūlu* S. 54 b). *mātu ke-im-šā i-ta-ka* (wird essen) III R 65, 43b. *ke-me* oft in den Kontrakttafeln: so und so viel GUR, QA oder sonstige Mass *ke-me* Str. II. 21, 1.

420, 1. 510, 4. 7. so und so viel *ke-me*, so und so viel *kurumu*, *kurummat* (ŠUK. ZUN) *amēl um-ma-nu* II. 24. ŠE. BAR dient zu seiner Herstellung, es selbst bildet ŠUK. ZUN d. i. *kurummat* (s. d.) des *amēl um-ma-nu*, der *amēl šakē* (Offiziere), des Königs, s. z. B. 510, 4. 7. 517. 62. Vgl. ferner die Stellen 23, 6. 86, 1. 92. 153, 1. 380, 5. 767, 1. 890, 1. 1049, 6. V. 157, 1 (als *kurummat* der Goldarbeiter u. a.). Dass das in den Kontrakttafeln ebenfalls häufig vorkommende Ideogr. KU. DA, z. B. Str. III. 104, 3 (so und so viel ŠE. BAR, so und so viel KU. DA). 219, 1. 337, 2. 427, 1—4. 433, 1 (dient als ŠUK. ZUN) die näml. Bed. habe wie *ke-me*, machen schon einige dieser Stellen wahrscheinlich, mit Sicherheit aber erhellt es aus den Vokabularen: S^b 1 Obv. Col. III 5: KU (*zi-i*) = *ki-e-nu*, II R 5, 38 c. d. UH. KU. DA = *kal-mat ke-mi* Mehlwurm, VR 42, 15 a. b.: DUK. KU. DA = *kar-pat ke-[mi]* Mehltopf o. dgl. (es folgt beidemal *kalmat* bez. *karpat šubāti*, = KU. BA). S. für KU. DA auch oben u. Qal. Noch beachte IV R 13, ⁵⁵/₅₆ b: *ke-im* (= KU) *aš-na-an elli-ti bāba ka-ma-a pi-rik-ma*, und s. weiter für *ke-me* (=*KU*) u. Qal. Dass ŠA. ZUN in den Kontrakten *akātu* (vgl. אכל Gen. 41, 35) oder *kēme* (*kēmē*?) gelesen werden kann, s. bereits S. 54 b.

* קמה *qamū* Prt. *ikmu* Prek. *līmi* Imp. *kumu* (*kumi*) verbrennen. mit Feuer verbrennen: *ina* NE^{pl}, gewöhnl. *ina* ^{itu} IŠ. BAR. alle ihre Städte *i-na* NE^{pl} *ak-mu* Tig. II 82. die Stadt, die Städte *ina* ^{itu} IŠ. BAR *ak-mu* Khors. 35. 42. 43 (*i-ua*). 47. 134. die Zelte u. ä. *i-na* ^{itu} IŠ. BAR *ak-mu* Sanh. I 76; Bell. 23; Kuj. 1, 11. *nagē šātu* *akšubma i-na* ^{itu} IŠ. BAR *ak-mu* Sanh. Konst. 25. seine Städte *ab-bul i-na* ^{itu} IŠ. BAR *ak-mu* Sanh. Kuj. 1, 37. *ina išāti ak-mu* (*ik-mu-ú*) in Verb. mit *abbul ak-kur* s. u. אכל gleich dieser Zwiebel, Dattel etc., welche ins Feuer (*išāti*) geworfen wird, [welche] ^{itu} NE. GI d. i. *Gibil* (so nur Z. 52 a) bez. ^{itu} IŠ. BAR (d. i. wohl ebenfalls *Gibil*) *ka-mu-u i-ka-mu-mu-u* der verbrennende Feuergott verbrennt IV R 7, 52 a. 9. 19. 29. 49 b, ^{itu} IŠ. BAR *ka-mu-u lī-ki-mi* 6. 16. 26. 36. 46. 56 b. 8, 20 b, ^{itu} *Gibil* (NE. GI) *lī-ki-mi* 50, 28 a. du, ^{itu} IŠ. BAR, *ka-mu-ú kaššapi u kaššapti*

... bist du 49, 23 b, *ka-mu kaššapi u kaššapti* Z. 28 b. *ka-mi* (Imp. m.) *kaššapi u-ú kaššapti* K. 2455 Obv. 7. Rev. 44. II R 35, 15. 16 e. f: *ka-mu-ú* syn. *ša-ra-pu* und *ka-lu-ú*. K. 4324, 24: NE. PA d. i. SIG. GA = *ka-mu-u*. Gehört hierher etwa auch VR 19, 48 c. d vgl. K. 2008 Col. III 50: NI (*za-al* „) NI = *ka-mu-u ša nab-li* (s. d.)?

II 1 dass. VR 28, 87 e. f: *ku-ú-ú* = *kum-mu-a ša i-ša-tun*; das erstere ist nur eine andere. spätere Aussprache des zweiten, vgl. das unmittelbar nachfolgende *šumnu* (שמנו).

IV 1 verbrannt werden. Vgl. IV R 8, 8 b: gleich diesem ...-Samen, der *ina išāti* (NE) *ik-ka-mu-u*.

naqmū Verbrennung. K. 4324, 23: AL. GAR. NE. PA d. i. SIG. GA = *naq-mu-u*.

naqmūtu (Form wie *maqlūtu*, *narbūtu*) Verbrennung, Brand. *ku-tur ma-ak-mu-ti-šu-nu* den Rauch ihres (der elamitischen Ortschaften) Brandes Sanh. IV 68.

kimahhu (geschr. *kimahhu* und *gimahhu*) m., Pl. *kimahhé*, wahrscheinl. Sarg. Ideogr. KI. MAH. der Fluss Teneti, der die Grabstätten (s. u. *geguu*) in der Stadt *uabbitu* ^{is} *ki-mah-he-šu-un nak-mu-ti ú-kal-li-mu* ^{itu} Šam-šu zerstört, ihre aufgehäuften Särge das Sonnenlicht hatte sehen lassen Sanh. Bell. 46; Rass. 73: der die Grabstätten *ú-ab-bi-tu-ma ki-mah-he-šu-un pu-az-ru-ti* (ihre verborgenen Särge) *ú-kal-li-mu* ^{itu} Šam-šu. *ki-mah-he šarrāni-šu-nu* ... *abbul ak-kur ú-kal-lim* ^{itu} Šam-ši VR 6, 70/73. ... nebst den Gebeinen seiner Väter *ul-tu ki-rib* KI. MAH (kollektiv) *ih-pi-ir* Sanh. Konst. 9, s. u. הפר *pi-ti* KI. MAH d. i. *kimahhu* geöffnet ist der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. *iš-šu-ú gi-ma-bi* (VR 40, 56 e. f, = KI. MAH) bez. *ki-ma-bi* (Sm. 1701 Rev.) s. u. *iššū* (S. 121 f.).

ku-ma-hi II R 47, 6 e s. u. *kummalu*.

kaḥḥuru ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru* (s. d.): *ka-am-hu-ru-ú* (= ŠA. ŠA) VR 26, 43 e. f; das näml. Ideogr. Z. 42 = *ú-ku-ru*.

kummalu Vieh, vierfüssiges Ge-thier (wie *būlu*). VR 31, 48/49 e. d: *ka-ma-lam-lu* syn. *bu-lum*. Da eines der Ideogr. von *būlu* ŠA. UR  d. i. „vierfüssige Kreatur“ ist, so liegt es nahe, II R 47, 5—9 c. d zu lesen: ŠA. UR 

EDIN. N[A], *ku-ma-ḥi* (Fehler für *ku-ma-lun?*), UK. MA. KU (*ba-la*, sic) NU und *zi-ir-ka-tum* = [*bu-lun*].

ḫummarū. II R 35, 39g. h: *ku-um-ma-ru* (?) *ú* syn. *e-re-š-šat-uu*.

קמז II 1. VR 45 Col. VII 43: *tu-ka-um-maš*.

קנב (ק?) II 1. VR 45 Col. VII 42: *tu-ka-ur-nab*.

קנה II 1. VR 45 Col. VII 40: *tu-ka-ur-na*.

***ḫanū** m. 1) Rohr. Pl. *ḫanūti*. Ideogr. GI. den, der seinen Gott nicht fürchtet, *ki-ma ḫa-ni-e* (= GI) *uḫtašši* hat sie (die Kopfkrankheit) gleich einem Rohre zerknickt IV R 3, 5¹/₆ a. der Feind *ki-ma ḫa-ni-e* (= GI) *i-di* wie ein (Ein?) Rohr *ú-sip-ri* | *ri* 19, 15¹/₁₆ b. *amēl ša eli ḫa-na-ate* K. 4395 Col. V 18, *amēl nāb ḫa-na-at-ú* Str. III 421, 4. *ka-an urulli, irriti, ša-la-bi, ḫan(ū) kuu(n)ḫāti, ḫan* (= GI) *duppi* s. u. den 2. Wörtern. *rikis ḫa-ni-e* s. u. *rikis*, *ḫuppū ša ḫanē* (GI) s. u. *הפה*, *tabšu ša ḫanāte* (GI^{pl}) s. u. *tabšu, na(n)gabū ša GI* s. u. **קנב**. 2) ein best. Längenmass, nāml. 6 **קנב** U oder *ammatu*. 4 *šir 3 nēr 1 šuššu 3 ḫa-ni 2 Ú* (d. i. 16280 Ú) *mišilti dārišu aškan* Sarg. Cyl. 65, vgl. Bronze-Inschr. 47, wofür Stier-Inschr. 79 f.: 4 *šir 3 nēr 1 šuššu 1¹/₂ GAR 2 Ú*. Da 1 GAR = 12 Ú, 3 *ḫanū* = 1¹/₂ GAR, so ist 1 *ḫanū* = 6 Ú.

ḫinū. *ú-pat-tin ḫi-ni-e a-ma-tiš izkup* (Subj.: Bel); *ḫi-nu-ú* erklärt durch **ק** *ú* VR 47, 18b; s. *amalu* (S. 83b).

ḫinazu (*ḫināzu*?) wahrsch. Lederkoppel, Lederriemen, viell. spez. Fussfessel. *ḫi-na-zi id-da-ur-ni* IV R 60* C. Rev. 2, vgl. VR 47, 60. 61a: *ḫi-na-zu id-da-ur-ni*, mit der beigefügten Erklärung: *ḫi-na-zu = is-dah-hu*, s. u. *is-dah-hu*. Beachte, dass unmittelbar vorher von *illūrtum* und *maškanu* die Rede ist. Für *ḫi-na-zi* im Verb. mit dem Verbum *tarūku* s. d. (Qal und IV 1). *ina ḫi-na-zi* (= SU **ק** **א** **נ**) *ki-ma i-me-ri mun-nar-bi zu-mur-ka ú-[tar-ak?]* aus der Fessel sprengte ich (befreie ich mit Gewalt) deinen Leib gleich einem entflohenen Esel IV R 30*, 9¹/₁₀ b. Ohne Determ. SU d. i. Leder Sb 299: **ק** **א** **נ** = *ḫi-na-zu*. Vgl. auch

den Vogelnamen *tu-bal-la-aš ki-na-sa* d. i. *ḫinaz-sa?*

קנ **ḫanānu** Prt. *ḫannu* Denom. von *ḫinnu*: ein Nest bauen, nisten (*ḫinna ḫanānu*). in den Baumplantungen *issur* (koll.) *šame-e* ... *ḫin-nu ik-nun* Sanh. Kuj. 4, 38. Die Grundbed. des Stammes lässt sich noch nicht sicher ausmachen. VR 42, 64. 65 a. b: **UŠ** = *ka-na-m ša* ... (Anfang eines Zeichens wie *ka, lu*), **ŠIR. TIK. GIG** = „*ša š[ḫ]-ri*“. Vgl. II R 33. 7a. b: **ŠIR. TIK. GIG** = *ka-na-nu* (sic) *ša [Š]R*. Hiernach gehört K. 40 Col. I 6. 7: **ŠIR. TIK. GIG. DUG. GA** und **ŠIR. DI. HUS** = „d. i. *ka-na-nu ša širi* gewiss zum St. **קנ** und nicht **קנן**, ohne damit für die benachbarten *ka-na-nu* irgend etwas zu präjudizieren. Das Ideogr. **TIK. GIG** bed. sonst *sanūku ša bīti* oder *dalti* ein Haus, eine Thür verschliessen (s. u. **סנן**) sowie *ḫatū ša igari* (s. u. **הרה**). Für II R 36, 14g. h s. u. II. **קנן**.

II 1. *ina ša-šur ni-ši šira* (eine Schlange) *ú-kan-ni-nu* d. i. *uḫannu* (= **TIK. GIG. DUG. GA**) IV R 6, 13¹/₁₁ a. K. 40 Col. II 3. 4: **ŠĀ. SIG** und **ŠĀ (si-ir) ŠĪR** = *ku-un-nu-nu*. VR 45 Col. VII 41: *tu-ka-ur-na-an*.

ḫannu Adj., s. u. *ḫinnu* Bed. 1.

ḫinnu 1) Nest des Vogels. S. schon u. Qal. eine Wüste, wo *issur šame-e ḫi isakkon(u) ḫin-nu* VR 8, 110. *ḫima ḫi-ū* (V. *ḫin*)-*ni ú-di-ni* **IJU** gleich einem Geiernest (s. I. *udūnu*) Asurn. I 49, die Städte, deren Wohnung auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war *ḫima ḫin-nu našri ašared issurāte* gleich dem Nest eines Adlers, des Königs der Vögel Sanh. III 68. Bildlich von einem „Felsenest“. *šadū usahip(i) aḫ-pi ḫi-ū* (V. *ḫin*)-*na-šu-nu* ich zerschmiss, zerstörte ihr Nest Asurn.

I 51. II R 27, 59a. b: **ק** **נ** **נ** **נ** **A. LAL** (*ab-lal*) = *ḫin-nu ša issuri* (Z. 60: = *ḫi-bur-ruu ša issuri*); das Ideogr. ist aus **KIL** und **A. LAL** (wie daneben geschrieben ist) entstanden, II R 33, 6a bietet das Original ganz klar **ק** **נ** **נ** **נ** (s. u. *takkapu*); die Glosse bed. hängendes Haus. II R 33, 5a. b: **Ú. KI. SE. GA** = *ḫin-nu*, mit *tak-ko-pu* (?) und *ḫanānu ša širi* Eine Gruppe bildend. K. 40 Col. II 1: **Ú. KI. SE. GA** ... = *ḫin-nu ḫa-ur-[nu?]*; der Schluss von

Col. I behandelte [*kīn-ū*] *ša iššuri* (HU). VR 42, 62. 63 a. b: Ú (*gu-ud*) KI. SE. GA = *kīn-ū*,  (*ab-tal*) = „, *ša iššuri*; dass dieses Ideogr. (sonst = *hammu*, s. d.) richtig sei, ist zu bezweifeln. VR 32, 56—59 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 19—22): *kīn-ū ša iššurâte* (JU²) Syn. von *a-šá-šu*, *hū-šu*, *u-šá-šum*, *alattum*, s. diese Wörter, auch für ihre Ideogr. (worunter GI. Ú. KI. SE. GA und GI. ÚŠ. GÍL). S^a 123: ŠA. UR = *kīn-ū*. 2) f. Familie. Pl. *kīnâte*. N.N. *a-di kīn-ū-šu* nebst seiner F. Khors. 56. seine Brüder, *kīn-ū-šu zér bít abišu* (schlugen sie mit den Waffen) VR 3, 10. seine Mutter, seine Schwester(n), seine Gemahlin, *kīn-ū-šu* 9, 4, die Töchter und Schwestern der Könige *a-di kī-in-ū mah-ri-ti ùu ar-ki-ti šá šarránu Elamti* nebst der älteren und jüngeren Familie der Könige von Elam 6, 82. seine Gemahlin, seine Söhne und *amēl kīn-ū-a-šá gab-bi* seine ganze F. K. 13, 8. 300 *kī-in-na-a-te^{pl} (bēl) hī-ti^(pl)* Rebellenfamilien Tig. VI 31. N.N., *kīn-ū šá bít m Ga-hal* o. ä. Familie d. h. Familienangehöriger, aus der Familie des Hauses Gaḥal K. 6, 4. 9. 15. 20. 25.

kannu in *ku-an-nu a-a-lu* SAR, dem Namen eines Gartengewächses Gartentaf. III 14.

*  (nicht כנך) **kanāku** Prt. *iknuk* (*iknuk*) siegeln. mit all diesem hat er ihm beschenkt *u ana paḥri lá rašē ik-nu-uk-ma* VR 61 Col. VI 15. er nahm ihm die Schicksalstafeln, die ihm nicht zukamen, *i-na ki-šib-bi* (s. d.) *ik-nu-kan-ma* (lies *iknukannu*) *irtuš itunū*, Weltschöpf. IV. 122. *mīnma ša kar-gu-ma pāniū šudgalu* alles was gesiegelt und mir gegeben worden war d. h. rechtskräftig zugesprochen war Str. II. 356, 25. Das Part. *kānuku* s. unten besonders. K. 4361 Col. II 1—3: TAḲ. ŠID. RA. RA = *ka-na-ku*, TAḲ. ŠID. GUR = „, *ša kunnuki* (geschr. TAḲ. ŠID), GAB (*du*) = „, *ša ša-bi-e* (diese letztere Angabe führt viell. auf eine allgemeinere Grundbed. des St. קנך, s. II 1 und vgl. *šabū*). ⊕ 59 Col. II 10. 11: KA. DÚ = *ka-na-ku*, DÚB = „, *ša kunnuki* (TAḲ. ŠID). Vgl. für KA. DÚ u. II. צאר und beachte II 1.

II 1 viell. niederdrücken, zu Boden drücken (diese Bed. des Stammes, aus welcher die Bed. des Eindrückens des

Siegels spezialisiert sein würde, wird gestützt durch die Gleichungen GAB (*du*) und KA. DÚ = *kanāku*, s. Qal). *at-ti-e* (*du*, Hexe, bist es) *ša tu-kan-ni-ki-in-ū* IVR 50, 50 b. VR 45 Col. VIII 45: *tu-kan-nak*.

kānuku (eig. *kīnū*, *n*), **kāngu** ein Amtsnamen. urspr. wohl Notar o. ä., der die Tafeln, Urkunden siegelt und dadurch rechtskräftig macht. VR 42, 14 g. h: IM. ŠID. ŠUB. ŠUB. BA (d. i. Tafel-Siegelung-anbringend?) = *ka-ni-ku*. 32, 18. 19 a. b. c: IM. É. ŠA. DÚB. BA = *ša-an-da-ba-ku* syn. *kan*(sic)-*gu ša ša-kās-si* (? *ša kās-si*?) , IM. ŠID. ŠUB. BA = *ka-ni-ku* syn. *kan*(sic)-*gu ša bābi* (öffentlicher Notar, der im *bāb mahiri* mit der Siegelung der Kaufs- und Verkaufsverträge betraut ist?).

kanniku dass. VR 13, 12 a. b: *amēl* ŠID. PAR. PAR. RA = *kan-ni-ku*.

* **kunuk**(*ku*) Siegelung und Siegel.

Hauptideogr. TAḲ. ŠID; s. K. 4317 Rev. 5: TAḲ. ŠID = *ku-nu-uk-ku*; folgt Z. 6. 7 (ebenfalls mit Ideogr. TAḲ. ŠID) *ku-nu-ka-šá*, *ku-nu-ka-šá-mu*, weiter Z. 8: TAḲ. ŠID. ÍB. RA = *bi-ri-in kunnuku*, Z. 9: TAḲ. ŠID. ÍB. RA = *ku-nu-uk-ku ku-nu-ku-šá* (Siegelung d. i. Anbringung seines Siegels?), Z. 10: TAḲ. ŠID. ÍB. RA = *ku-nu-uk-ku ku-nu-ki-šu-nu*, Z. 11: TAḲ. ŠID. NU. ÍB. RA = *ul bi-ri-in kunnuku*. *kunnuk* (geschr. und = TAḲ. ŠID) *huballi*, *hubutáti*, *zitti* s. n. den zweiten Wörtern. *ku-mu kunnuki* s. u. כרם. S. auch u. Qal. Vgl. noch VR 42, 10. 11 g. h: IM. ŠID. ŠUB (d. i. Tafel-Siegel-Anlegung) = *šú-ku* d. i. *ʔ-ku* und = *ku-nu-uk-[ku]*, sowie 27, 41 g. h: MU. SAR. RA = *ku-nu-uk šú-mi* (dessgl. = *šú-tár šú-mi* und = *šú-mu*). 83, 1—8, 1335 Col. I 22: DÚB (*ki-ši-ú*) = *ku-nu-uk-ku*; s. hierfür *kišibbu*.

kingu (eig. *kīnku*). K. 4361 Col. II 4 (auf *kanāku* folgend): GI. SEŠ. KA. NA. GUB. BA = *ki-in-gu ša bābi*.

kanākanu, **kanānu** (oder *gan-gan-mu*?) n. ein best. Hausgeräth, Wirthschaftsgeräth. *iste-en gan-gan-ū* Str. V. 330, 5, vgl. 331, 13. *iste-en gan-gan-ū* III. 441, 4.

kuppu (vgl. talm. קפא של צדקה אלוסנבוכס, קפא קפא Waareubehälter der Krämer) I) Kasten. *iskn-annū i-ū kup-pi*(?) *ša šá-ri* sie that mich in einen Kasten von Rohr III R 4 Nr.

7, 5. Speziell Geldkasten, Kasse. $\frac{1}{2}$ *mané irbi ša hábi ul-tu ku-up-pu a-na X nadin* Str. II. 1058, 2 vgl. 6. 3 *mané kaspi ša ina ku-up-pu* III. 265, 5. N.N., *ša it-ti ku-up-pu a-na Bábili illiku* II. 1058, 10. *ša(?) ku-up-pu i-na-ša-ri(?)* 574, 9. *ša ina eli ku-up-pu* 551, 3. *anél ša eli ku-up-pu ša Ébabbara* IV. 271, 14. 2) Käfig (des Vogels). Pl. *kuppé*. ihn selbst *kíma iššur ku-up-pi* wie einen in den Käfig gesperrten Vogel (eig. einen Vogel des Käfigs) schloss ich in Jerusalem ein (*ésiršu*) Sanh. III 20. *kíma iššur ku-up-pi ésiršu* Lay. 72 Nr. 2, 9 (Tigl. III.). in den mächtigen Schiffen 5 Tage und Nächte *ki-mu ku-up-pi-e* wie in Käfigen *šur-bu-ša gimir baḫulátia* waren meine gesamten Mannschaften zu campieren gezwungen Sanh. Sm. 94, 76 (= Kuj. 2, 30). S^b 132:  (*sa-bu-ra*) = *ku-up iššurâte* (HU¹²).

kuppû, auch *kubû* geschr., ein Schneidewerkzeug, spez. ein Instrument zum Ausstechen der Augen. *ul-tu pat-ru i-na kišádi-šu ù ku-up-pu-ú ina i-ni-šu* vor dem Dolch an seinem Hals und dem Stahl an seinem Auge (werfe er sich vor seinem Häscher nieder) VR 56, 54. *ku-up-pi-e* (Gen.), auch *ku-bi-e* geschr., in Verb. mit *naglabu* s. d. (S. 196b).

קפ (ג?) II 1. VR 45 Col. VIII 33: *tu-kap-pu-aš*.

קצ *gašášu* (im Inf. stets so geschrieben) Prt. *igšuš* Prs. *igáššuš* zerreissen, zerfleischen; auch abhauen. die Löwenbrut gedieh in ihnen und ohne Zahl *ig-šu-[uš* die Heerden?] K. 2867, 26. *lib-bu-šu i-gaš-ša-aš* (Ideogr. ) IV R 6, 23₂₅ a; zum Ideogr. s. *kasánu* und vgl. **מכר**. Vgl. auch IV R 1 ff. Col. I 9₁₁: *c-liš ig-šu-šu-ma* (Ideogr. ) (RU) ... SÍR. RU) *šapliš karra idlá*; s. u. **כרר**. ⊕ 84 Col. III 37—41, vgl. K. 5433: (37) KA. GAZ = *ga-ša-šu*, (38) KA (*zu-su-ud-rat* n) RAT = „ *ša šu-ni* (Zahn), (39) BU (*bu-ú*) = *ba-ku-mu*, (40) ŠAB.BA = *ga-ša-šu*, (41) ID.SÍR.RA = „ *ša kap-pi* (die Hand abhauen); zum Ideogr. ŠAB vgl. *bašánu* und *šaránu*. K. 4314 Col. IV: *ga-ša-šu* (folgend auf *kaššú, kiššú*). Zum St. **קצ** gehört wohl auch: wenn des *ispu* (S. 110b) rechtes

Bein (*kursinnu*) *ka-aš-ša-at* III R 65, 40b, wenn *kursinnášu ka-aš-ša* Z. 41 b.

II 1 abhauen. vor von den Unholden die Umgehung übersteigt, *ga-p-pe-šú* (dessen Flügel) *li-gaz-zi-[zu-šu?]* (Ideogr. TAR) IV R 16, 6^b/₆₆ a. VR 45 Col. VI 7: *tu-kaš(gaš)-ša-aš*.

II 2 abgehauen werden. *ki-mu ti-rik abné ubáné-šu-nu liq-ta-az-zi-zu* gleich Steinprengstücken mögen ihre Finger abgehauen werden IV R 49, 32b.

kiššu in *kiš libbi* sinnlose (? vgl. WB, S. 361 Z. 9 f.) Wuth, Zorn o. dgl. jener Mensch *ki-ma ša ki-iš lib-bi* (= ŠA.DIB.BA) *ittamagrara* läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, 17₁₅ a; zum Ideogr. s. *zinú, šabánu, kiširtu* u. a. m. die Kopfkrankheit *ki-ma ki-iš lib-bi it-tak-kip* ist angestürmt gekommen wuthgleich IV R 3, 41₁₅ b; das Ideogr. wird in  [GIG.] GA zu verbessern sein gemäss K. 246 Col. I 23: *nuruš lušé nuruš libbi ki-iš lib-bi* (=  GIG). *una hu-us-ši u GAZ* d. i. *kiš lib-bi* in Zerknirschung und Wuth (vollende die Hexe ihre Jahre) IV R 59 Nr. 1, 16 b. K. 49 Col. I 28: Ü.SUḪ.Ü. DA = *na-sa-lu ša ki-iš lib-bi* abthun den Zorn. (II R 28, 1a [*ki-iš*] *lib-bi* zu ergänzen?).

kiššatu Zerstückelung, Zerkleinerung, Minderung u. dgl., s. u. *nášru*. **makuššu** nom. loci oder instrumenti. VR 17, 13. 14a. b: [*ma-ka-šu?*] *ša nu-kaš-ši*; die Ideogr. enden auf GAZ.MAN. DA bez. GAZ.MAN.DÚ.DÚ. Das Wort wird nicht mit *makášu* (St. **קרץ**) vermengt werden dürfen.

I. **קצר** (anlautendes *k* wäre vom rein assyrischen Standpunkt aus weder für diesen noch den nächsten St. **קצר** nebst ihren Deriv. ausgeschlossen) Prt. *ikšur* Prs. *ikašur* und *ikašur*. Grundbed. wohl binden, *nectere*. Vgl. K. 4350 Col. II 34: IN.SAR = [*ik-*] *šur* (Z. 33: = [*irk-*] *us* und s. *kišru* Bed. 1 und 2. Daher 1) fest fügen, von Baulichkeiten. eine Brücke *ak-zu-úr* fügte, baute ich 1 R 52 Nr. 4 Rev. 10. aus Asphalt und Backsteinen *ak-zu-úr ki-bi-úr-šú* (seinen, des Grabens, Uferrand) Neb. VI 62. 2 Dämme aus A. u. B. *ik-zu-ru ki-bi-úr-šú* hatte er als seinen Uferrand festgefügt V 4. *batka kašáru*

einen Riss (Baufälligkeit) fest fügen s. v. a. ihm ausbessern, gleichbed. mit *bat-ka ša-bātu* (s. u. *bat-ku*). Merodachbaladan *bat-ka ša Larak* (eine Stadt) *i-kaš-šar* (und die und die *ina libbi ušēššib*) K. 114 Rev. 6. *bat-ku i-ka-šur* K. 620, 17. 22, *a-ka-šur* Z. 26. 2) mit Obj. *tu-ḥā-zu*: die Schlaecht (d. h. das zur Schlaecht bestimmte Heer?) festfügen, zurüsten, sich zur Schlaecht rüsten. *ik-šu-ru* (3. Pl.) *taḥāzu* (𐎠𐎢𐎽𐎢𐏁) Salm. Mo. Obv. 44 f. *ik-šu-ra* (3. Sg.) *ta-ḥāzu* (𐎠𐎢𐎽𐎢𐏁) Khors. 34, *ik-šu-ra tu-ḥa-zu* Z. 123. er bot sein Heer auf, *ik-šu-ra tu-ḥa-zu* Asurb. Sm. 122, 42. 3) zusammenbringen, versammeln. *ak-šu-ra uš-na-ni* (mein Lager) Khors. 124, *ik-šu-ra uš-na-ar-šu* Z. 129. 4) zusammenziehen, planen, verhängen. *eli Flanti da-um-ma-tum ik-šu-ru* IIR 38 Nr. 1 Rev. 1. *šap-la-um lib-ba-šū ku-šir ni-ir-tu* innerlich plante sein Herz Mord V R 3, 81. — Noch unsicher ist, welche Bed. *kašāru* in den beiden Berufsamen *kāšir* und *rāb kāšir* hat. *amēl ka-šir* IIR 48 Nr. 2, 20. 21. *amēl rāb ku-šir* z. B. Str. II. 80, 2 (Bote des —). 119, 17. III. 350, 22 (Boten des —). K. 4395 Col. IV 31—33: *amēl rāb* KU.KA.SAR und *amēl* KU.KA.SAR, gefolgt von dem erklärenden *amēl rāb ku-šir*, wonach Z. 31 *amēl rāb kāšir*, Z. 32 *amēl kāšir* zu umschreiben sein wird.

I 2 fest fügen, fügen. *gi-pa-ra la ki-š-šu-ru* ein Gefild war nicht gefügt (Perm.), wofür babyl. Frgm. *gi-pār-ra la ku-zu-ru* Welterschöpf. I. 6.

II 1 wahrsch. binden, fest verbinden. K. 4350 Col. II 36: IN.SAR.SAR = [*ū-ka-aš-š*]-*i-ir* (Z. 35: = [*arak*]-*is*). S. auch u. I. 2. V R 45 Col. VI 6: *tu-kaš-šar*.

II 2 sich sammeln, sich rüsten. den Fluss Idide machte er zu seiner Verteidigungslinie, *uk-taš-šar* (V. *uk-tu-ta-šar*) *a-na šal-ti-ia* sich rüstend gegen mich zum Kampf V R 5, 76.

III 1 fest fügen lassen, fest fügen. *šu šuk-šu-ru* (Perm. 3. fem. Pl.) *tu-pat-tār* K. 3312 Col. III 17. V R 45 Col. III 57: *tu-šak-šar*.

III 2 zusammenbringen, versammeln. ihre Wagen und Heere (*lul-taš-šir-ru* (3. Pl.) Tig. IV 85.

kašru Adj., Fem. *kaširtu* fest gefügt. *ina illati ka-šir-ti ša ū-par-ri-ru* IV R 51, 16 b.

kišrust. estr. kišir m. 1) viell. Schlinge. Knoten o. ä. *ki-šir* (= KA.SAR) *šibit a-di šir-ru ku-šur-ma* (= < *me-ni-SAR*) IV R 3, 6¹, b. *ki-šir-ru-ša* (näml. der Hexe) *pu-ut-tu-ru* (Perm. Pl.) *epšētūša lullukā* 49, 34a. 2) viell. Bund. *ki-šir-ru ša a-na ita Bēl ak-šur sikipti Marduk agā ina ḫātia lā ihibbil* K. 84, 40 f. 3) Macht, Heeresmacht. *ki-šir-šir-mu gab-šū lu-pi-ri-ir* (zerbrach ich) Tig. V 90. *mu-pa-ri-ru ki-šir-ri mul-tar-he* Asurn. I 15. Wahrscheinlich führte auch eine bestimmte Heeresabteilung (etwa ein Bataillon) den speziellen Namen *kišru*, daher der militärische Titel *rāb kišir* Major o. ä. *amēl rāb ki-šir* K. 82, 25, *amēl rāb* KA.SAR d. i. *kišir* K. 81, 22 (überbringt ein kgl. Handschreiben), *amēl rāb ki-šir šā amēl rāb-šak* ein Major des Generals K. 686, 4 (ebenfalls Überbringer eines kgl. Handschreibens). 4) Macht, Stärke. *ultu ... ki-šir-ri-ša* (näml. Tiāmats) *uptarrira puḫurša issapha* Welterschöpf. IV. 106. *ina ki-šir zikru-ti-ia* in der Stärke meiner Mannhaftigkeit Salm. Mo. Rev. 52. — Noch beachte V R 20, 18. 19a. b: ID. SUḪ = *an-na-tum* und *ki-šir* „(d. i. *annatum*); das näml. Ideogr. in Z. 17 = *ašartum* (s. d.).

kišsuru (= *kāšuru*) Adj. fest gefügt o. ä. 2 *ša-lam ma-u-ši ki-š-šu-ru-ti* (= SAR.SAR.RI) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 16¹ 18.

makšaru Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ma-ak-ša-ru ša pi sisē*, das Wort *nap-sa-nu* (s. u. 𐎢𐎽𐎢) erklärend, V R 47, 41 b. Vgl. Str. II. 812: Silber für *ma-ak-ša-ra-a-ta* (Plur. eines Sing. *makšartu*).

II. קפר (sehr möglicherweise eins mit dem vorübergehenden St.) Prt. *ikšur* 1) etw. für sich behalten. *i-na šallat nātāti* (aus der Beute der Länder) 10 000 Bogen u. s. w. *ina lib-bi-ša-nu ak-šur-ma* behielt ich von ihnen und fügte ich zum Besitz meiner Majestät Sanh. Rass. 59. *a-na ḫašti ak-šur-šu-nu-ti* für den Bogen (d. h. als Bogenschützen) behielt ich sie, *eli ki-šir šurru-ti-ia ū-rud-lī* V R 7, 79 f. S. weiter u. *kišru* Bed. 1. 2) behalten, beibehalten, bewahren. *kidāmatakunu ša ak-šu-ru* K. 84, 16: s. weiter u. *kidānātu*, die von mir erbeuteten Heerden (*suqullāt*) von Pferden u. s. w. *ak-šur* Tig. VII 4, auch die von mir erjagten Heer-

den von Wild *ak-šur* Z. 10. Andere Stellen (*ik-šur* er bewahrte) s. u. *sugullāc*. Vgl. nn. prr. m. *Nabū-KĀT-an-ni* oder *Nabū-ku-šur-an-ni*; *Bēl-lil-šur*. Insonderheit (wie קצר) den Zorn behalten, grollen. *ki-šir ik-šu-ra lip-pa-tir*, *ki-šir lib-bi ili-šu u Ištar-i-šu lip-pa-t-raš-šu* der Groll, den er bewahrt hat. werde gelöst, der Groll seines Gottes und seiner Göttin werde von ihm gelöst IV R 8, 9. 10 a. *lip-tat-tiru ki-šir* HUL^{pl}-iā 57, 14 b. c. a. p.: jemandem Groll bewahren, ihm etw. nachtragen. *la ka-šir ek-ki-nu* der dem Gewaltthätigen nicht grollt (der Sünden vergiebt) VR 4, 38. — 83, 1—18, 1330 Col. I 16: ŠŪ.KĀT (*ka-at*) = *ka-sa-rum*.

kišru st. estr. *kišir* 1) Besitz, Eigenthum (eig. was man bewahrt, behält). Auch *kiširru*, die übrigen brachte ich nach Assyrien, *a-na ki-šir ak-šur-ma* behielt ich zu eigen und (fügte sie zu meinen Truppen hinzu) VR 9, 126. 200 Wagen u. s. w. *i-na libbi nišē māt Anatti ak-šur-ma li ki-šir šarru-ti-ia ú-rad-di* behielt ich von den Hamathensern und fügte sie u. s. w. hinzu Khors. 36. 10 000 Bogen u. s. w. behielt ich (*akšur*) und *li ki-šir-ri-ni šarru-ti-ia ú-rad-di* Sanh. Rass. 59. *ki-šir šarru-ti-ia* VR 7, 5, *ki-šir šarru-(ú)tt-ia* 7, 80. *parakkē rašūlūti šā ki-ma ki-šir ge-en-ni(-e)* bez *gi-nēc šaršulū* festgegründet als wären sie Eigenthum der Ewigkeit, als gehörten sie der Ewigkeit an d. h. wie für die E. Sarg. Cyl. 62; Stier-Inschr. 58. Beliebte ist die Verbindung *kišir šadi* (mit oder ohne vorausgehendes *abnu*) von Berggestein als dem Eigenthum des Berges. sein Fundament legte ich *i-na di ki-šir šadi-i dan-ni* auf festes, mächtiges Berggestein Tig. VII 78 (vgl. *abni šadi-i dan-ni* Asarl. V 9). 2) in den altbabyl. Kontrakttafeln dass. wie *idu* (s. S. 304 b) in den neubabyl. Kontrakten: Mieth-, Miethzins eines Hauses und Miethslohn eines Sklaven, Arbeiters. IIR 33, 17 e. f. NAM.SAR.KA *ú-ta-UD-DU* = *ana ki-šir ú-še-iš-ši*, KA.SAR.MU I KAN = *ki-šir šat-ti-šu* Jahresmiethe. 3) Groll: *kišru* und *kišir libbi*, s. u. Qal.

kiširtu st. estr. *kišrat* 1) ähnlich wie *kišir šadi* von Berggestein. *ki-ma ki-šir-ri-at ubnumme* gleich dem Gestein eines Bergabhanges (gleich einer Felswand) Sarg. Silber-Inschr. 35; s. u. *ubnumma*. 2) Groll,

Zorn. IIR 28, 7 b. c. ŠA.DIB = *ki-šir-tu*. S. für das Ideogr. *zūu*, *šabāsu*, *ka-mālu*, *kiš libbi*.

kaḳadā, (babyl. auch *gagadā*), **kaḳdā** Adv. fest, unentwegt, beständig u. dgl. Esagila zu bauen treibt mich mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak* bin ich beständig bedacht Neb. III 20. der demüthige Beter, *ša ana tāmartišu kaḳ-da-a pu-tuḳ-ku-ma* der sein Ziel beständig im Auge hielt (und, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt, zu seufzen nicht aufhörte) IV R 20 Nr. 1, ^{5/6}; das dem *kaḳdā* hier entsprechende Ideogr. SAG. ŪŠ ist anderwärts = *kaiauu* und *kaianānu* „beständig“. *a-na Ésaḡila u Ézida ka-ak-da-a ka-a-a-na-ak* E. und E. halte ich ewige Treue Neb. Grot. III 4 (|| *ka-a-a-nam*).

***kaḳkadu** (auch *gagadu* geschr.) 1) Kopf, Haupt. Ideogr. SAG.DU; s. Sb 1 Rev. Col. IV 18: SAG.DU (...-du) = *kaḳ-ka-du*. *šu-ba-ta kaḳ-ka-d-ka* (= SAG-zū) *ku-ti-ma* verhülle mit einem Gewand deinen Kopf IV R 3, ^{34/35} a. *kaḳ-ka-di mar-ši* IV R 3, ^{44/45} a, *kaḳ-ka-d mar-ši* 3, 9 b (beide-mal = SAG). *twāḥa* (den Steinbock) *ina kaḳ-ka-di-šu* (= SAG.GA-na) u *kar-ni-šu iššabat* VR 50, ^{46/47} b. *si-ba kaḳ-ka-da-šu* (= SAG) sieben sind seine Häupter IIR 19, ^{13/11} b. Ziegel und Lehm (*tī-ḫ-tam*) *i-na ga-ga-di-ia lu(-i) az-bi-il* (trag ich) Nabopol. Hilpr. III 3. *kaḳkadu* (SAG. DU, *kaḳ-ka-su*, SAG. DU^{pl}) als Obj. des Verbums *nakāsu* I 1. II 1 s. d. und vgl. u. *niksu*, *murus kaḳkadu* Kopfkrankeheit, gleichbed. mit *tū* (s. d.). *mu-ru-uš kaḳ-ka-di* K. 246 Col. I 24. IV R 3, ^{1/2} (^{52/53}) a. ^{17/18}. ^{27/28}. ^{31/32}—^{35/36}. ^{44/45}. ^{48/49}. ^{68/69} b. 22, ^{23/21} b. 27 Nr. 6 Rev. ^{7/8}; *mu-ru-uš kaḳ-ka-d* 3, ^{12/13} b, an allen diesen Stellen = SAG.GIG. Beachte dagegen GIG.SAG.DU Höllenf. Obv. 74. *šalmāt kaḳkadu* (geschr. *kaḳ-ka-di*, *ga-ga-du(m)*, SAG. DU) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen s. u. גלגל. *ba-mu-ša kaḳkadu* = (SAG.)KUL.KUL s. u. III. בנה. *kaḳ-ka-d si-bu* . . . s. u. *sibū* (S. 489 b). *kaḳ-ka-d* (= SAG) *pitakki* s. d. 2) Summe, Gesamtbetrag. Oft in den Kontrakttafeln: er soll (das geschuldete Geld, ŠE. BAR u. dgl.) *ina kaḳkadu-šu* zurückzahlen Str. I. 118, 5. II. 18, 6. III. 205, 3. 345, 10. V. 195, 5.

kaḳkaḳadū Kopfbedeckung. SAG. DU-ú, d. i. doch wohl *kaḳkaḳadū-ú*, syn. *ku-ub-šú* s. d.

kaḳkaḳadānu eine Heuschreckenart. K. 4373 Col. I 9: HU.BIR.SA.AD. NUM = *aribu* (geschr. HU.BIR; oder Determ.?) *kaḳka-ida-nu*. Vgl. *šaššatu*.

kaḳkū (*káḳkū?*) ein Vogel. IIR 37, 19 e. f: *ka-ku-ú* syn. *tar-ma-zi-lu*.

kaḳkū, geschr. **guḳ(k)ū**, ähnl. Bed. wie *sattukku* (s. d.). 2 Talente 10 Minen Salz *sat-tuk ú gu-uk-ku-ú ša arab Šināni* Str. II. 850, 2. 625 *ma-ši-ḥi u-di-i gu-ku-ú* IV. 256, 7.

kaḳkaḳānū, geschr. **guḳ(k)ānū**, dass. *a-nu sat-tuk gu-uk-ka-ni-e ša arab Ulūli* Str. II. 620, 2. so und so viel ŠE.BAR *i-na gu-ku-ni-e [šú] arab Nisanini* 462, 12. *a-di gu-ka-ni-e ša ékarrāte* 476, 25.

I. **kaḳkullu** ein Vogel. IIR 37, 5 e. f: *ka-ku-ul-lum* Syn. von *ku-lu-ku-ku* und *ki-rip-pū-u* (s. d.). Vgl. Z. 70 c.

II. **kaḳkullu** ein Gartengewächs. *ka-ku-ul-lu* SAR Gartentaf. Col. II 5. — K. 4583 Obv.: *šam ELTEK (te-e) = ka-ku-lum* (auch = *man-gu* und *ša-me-tu*); zum Ideogr. vgl. *uḫutu*.

kaḳkultu, geschr. *ka-ku-ul-tú*, als „Waffe Marduks“ bezeichnet III R 69 Nr. 3, 76.

kaḳkānu (*káḳkānu?*) ein Vogel. IIR 37, 20 e. f: *ka-ka-nu* Syn. von *pa'u-ú*.

kaḳkānu, **guḳkānu** (*káḳkānu?*) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*ana*) *ku-ka-ni ša i-ni* (= ŠI.GU.LAL.E.SI) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 51. K. 4341 Col. II 23. 24: NIM.MAŠ.HUŠ = *gu-ku-nu*, ŠI.GU.LAL = „*ša i-ni*. Ein Thier niederer Ordnung. *ku-ka-nu kaḳka-ri* ist VR 40, 44 f erwähnt. (Das Wort erinnert an die zwei Namen von Gartengewächsen *iḫkaḳkānu* S. 50 a und *kukkaḳānūn* S. 327 b.)

קק? (**ככר?**) II 1 auslösen, tilgen. *nu-kaḳ-ḳir šitri-ia šumi-ia* wer meine Aufschrift, meinen Namen austilgt III R 4 Nr. 2, 2. 11.

***kaḳkaru** (auch *gagaru* geschr.) gen. comm. 1) Erdboden. Auramazda, der *kaḳka-ru a-ga-a* (diesen Erdboden) geschaffen hat O, 2, Darius *šarru ša kaḳ-* Delitzsch, Assyri. Handwörterbuch.

ka-ru agāta rabūm rāktum Z. 17. *ina ša-ma-mi u kaḳka-ri* III R 38 Nr. 1 Obv. 19, *i-na ša-nu-mi u ga-ga-ri* VR 64, 18 c. gleich dieser Zwiebel, deren Wurzel (*šaršu*) *kaḳka-ru la i-šab-bu-tu* den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55 a. *kaḳka-ru* (= KI.A) den Erdboden küssen s. u. **קב**: II 1. *nigissu kaḳka-ri* s. u. *nigissu*. Die beiden Thiernamen *šah kaḳka-ri* Syn. von *hal-lu-la-ia* und *nēš(u šu) kaḳka-ri* (syn. *hulūlū*) s. u. *hullūlāia* bez. *nēšu* (Löwe). *naḳkaru ša kaḳka-ri* s. u. **קב**. 2) m. Stück Land, Grund und Boden. *kaḳka-ru ma'a-du* ein grosses Stück Land Asarh. V 6; III R 16 Col. V 10. *amēl Pu-ḳūhu ina kaḳka-ri-šu-nu ašbu* (wohnen) K. 82, 30. *amni ḫi-tu ša kaḳka-ru ni-ku-tu* ibid. Z. 33. *kaḳka-ri šumāmātu* s. u. **קב**. — VR 36, 30 a. b. c: < (*ú*) = *kaḳka-ru-m*.

kaḳkarīš Adv. auf den Erdboden. vom Pferde *kaḳka-riš im-ku-ut* stürzte er auf die Erde III R 4 Nr. 4, 49. *kaḳka-riš ippalsih* s. u. **קב**. dem Erdboden gleich. die Stadt *kaḳka-riš am-nu* Tig. jun. 21.

I. ***קרב** **karābu** (*kirēbu?*) Prt. *ikrib* Prs. *ikrib* sich nähern. *na-dak-ti-šu ulni* *la ta-ka-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44 (mit Acc. konstruiert?). Meist: sich in feindlicher Absicht nähern, anrücken (zum Kampf) gegen etw. (*ana*). gegen (*ana*) Ekron *ak-rib* rückte ich an Sanh. III 1; Kuj. 1, 25. Den Inf. *karābu* in der Bed. Krieg, Kampf s. unten besonders. IIR 35, 23 e. f: *ka-ra-bu* Syn. von *sa-na-ku* andrängen. Statt *karābu* scheint auch *kirēbu* gesagt worden zu sein, s. K. 4386 Col. III 28: KU.NU = *ki-re-bu*, mit *talū*, *sanāku* und *emēdu* Eine Gruppe bildend; beachte, dass KU.NU anderwärts = *sanāku* (*šu nakir*), s. S. 504 a. IIR 35, 25 e. f: *ka-ra-bu* Syn. von *ú-ru(sic)-nu* (d. i. *urumu?* s. u. II. **קרב**). Noch unsicher ist die Bed. des Stammes **קרב** an der Stelle Tig. VI 50: *ézip* (s. u. **קב**) *harrānūt nakrūte mādātu ša a-na li-ta-te-ia la-a ki-ir* (V. *ki-ir*)-*ba* (Perm.), sowie in dem Vogelnamen *ka-ri-ib bar(mas?)-ḫa-a-ti*, dem Syn. von *urubalum* und *ḫaḫar ilāni* IIR 37, 6 e. f.

II 2 anrücken gegen etw. (*ana*). gegen (*ana*) die Stadt, das Land, die Städte o. ä. *ak-t-rib* Asum. I 74. 79. 107 u. o.

Mo. Rev. 15. 22 (*ana*). Salm. Ob. 32. 55. 86. Mo. Obv. 16. 20. 24. 30 (*ana*). 32. 38. 40 u. ö. Rev. 15. 19 u. o.; *ik-ti-rib* (3. Prt.) Salm. Ob. 169. 171. 177 (überall *ana*); *a-na libbi alāni ik-ti-rib* Z. 163. 165; *ina libbi alāni ik-ti-rib* Z. 161. Die Zeichen *ak-tu-aš* (Var. zu *aš-ti-rib*) Asurn. II 52 vgl. 44 (hier = *attumūš*) können nur auf einem Lese- bez. Schreibfehler beruhen. *ša-aš-meš ū-teb-bu kit-ru-bu* (Perm. sie rückten an) *ta-ḫa-zi-iš* (zur Schlacht) Welterschöpf. IV. 94. Häufig ist der Inf. *kitrubu* das Anrücken, der Angriff. *kitrub taḫāzi* wenig verschieden von einfachem *taḫāzu*: die Wagen, die er *ina (ina) kit-ru-ub ta-ḫa-zi* im Stich gelassen hatte Sanh. I 25, Asurbanpal, der *ina kit-ru-ub ta-ḫa-zi ik-kisu kaḫkad Teumman* Lond. Nr. 64, 4, die Wagen, deren Insasse *ina kit-ru-ub ta-ḫa-zi dam-ni* getötet worden war Sanh. VI 10. *ina ki-it-ru-ub mellūtūš* IR 28, 10a; Tig. VI 78: *i-na kit-ru-ub millūtū. ina ki-ri-ru-ub bēlū-ti-ia* Lay. 44, 23. Ein gleich geschriebenes *kitrubu* s. u. קרב.

II 1 heranbringen. *i-di elippé ša ŠE. BAR a-na ūl Šamaš ū-ḫar-ru-bu-ni* Str. II. 862, 3. Viell. auch intrans.: hart herankommen, andrängen. *a-a ū-ḫar-ri-bu-ni uzzu nuggat ili* IV R 57, 8b. Vgl. VR 45 Col. V 55: *tu-ḫar-rib* (man erwartet *tuḫarrab*).

III 2 an etw. nahe heranbringen. *i-du-uš sapāru uš-tak-ri-ba* er brachte nahe daran (näml. an die vier Weltgegenden) das Netz Welterschöpf. IV. 44.

karābu (eig. Inf.) Krieg, Kampf. *clippé ḫa-ra-bi* die Kriegsschiffe (Tirḫakas) K. 2675 Obv. 23. *š-be-le ḫa-ra-bi* die Kriegswaffen VR 6, 17.

naḫrabu Kampf. Sarg. Ann. 325 hat *ū-sal-laḫum ali* „die Marsch, der Wiesengrund der Stadt“ die Appos.: *a-šar mit-ḫu-ši* „das Schlachtfeld“, dagegen Khors. 128: *a-šar naḫ-ra-bi-šū* (so lies im Hinblick auf WINKLERS Sargontexte Bl. 11 Nr. 24 Z. 4; ebenso WINKLER im Wörterverzeichnis S. 220).

taḫrubtu Kampf. *ina taḫāzi ša šar-rāni a-šar taḫ-ru-ub-te* (ašar Pröp., s. S. 149 a) Asurn. Balaw. Rev. 25.

kurbānu, kitrubu s. u. קרב.

**kirbu* st. cstr. *kirib* (wegen hebr. קרב hier eingereicht — zu *kirbu* vom St. I. קרב

würde *ḫabtu* vom St. קבל zu vergleichen sein —, jedoch vom assyr. Standpunkt aus besser mit *k* als *ḫ* anzusetzen) Inneres, Mitte. *ihṭepi karassa* (sc. Tiāmats) *kir-bi-ša ubattūka ušallit libba* Welterschöpf. IV. 102. *kirib šamē* das Innere (die innersten, centralen Räume) des Himmels: *ki-ma ki-rib šame-e* (= ŠĀ. AN) *lūn-mir* K. 44 Rev. 28, *kīma ki-rib šame-e luttamir* IVR 57, 14b. K. 4386 Col. III 56: AN. ŠĀ. GA = *ki-rib šame-e* (ebenso II R 47, 13c. d); vorhergeht *e-lat šame-e*. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *libbu*) die Bed. „Inneres, Mitte“ in den beliebten Präpositionalausdrücken *kirib, ina kirib* oder *ina kirbi, ana bez. istu, ultu kirib. kirib* in der Sonnentempel *ša ki-rib Sippar* VR 62 Nr. 1, 16, *ki-ri-ib Larsam* Neb. Senk. I 12. II 10, *Ēzida ša libbi* (V. *ki-rib*) *Ninā* Asurb. Nebo-Inscr. 2. 8 Könige *ša ki-rib nagē šuatu* Asarh. III 37; III R 15 Col. IV 23. *ki-rib šad Ha-ma-nūn* Sanh. Konst. 70. *ki-rib-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 37. 44. 51, *ki-ri-ib-šū* Neb. Grot. III 55 (*ki-ri-ib-šū* Neb. VII 50 beruht auf Verschreibung). *ki-rib elippé* (*ušarkib* liess ich steigen) Sanh. IV 31. III 55 (3. Prt.). *i-na* oder *ina kirib* bez. *kirbi* in. Zahllose Mal. *ina ki-rib alāni šuūti* Khors. 35, *i-na ki-rib māṭ* Kal-di Z. 147, *i-na kirib tan-ḫa-ri* im Kampfe, während der Schlacht Tig. II 27. 79. IV 95. *i-na kir-bi ali* in der Stadt Sanh. II 7 (Var.: *i-na ki-rib ali*); Bell. 26: *ina kir-bi ali. ina kir-bi-šu* in ihr (der Stadt) Z. 60. 63, *ina kir-bi-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 28, *i-na ki-ri-ib-šū* Neb. X 6. 17. Nerigl. II 35. 41. *ina ki-rib-šu* in ihr (der Stadt) Asurn. II 132. Salm. Mo. Rev. 34, *i-na ki-rib-šū* Tig. VII 107. *i-na ki-rib elippé* (*ušarkibšunūti* 1. Prt.) Sanh. Sm. 92, 67. *ina ki-rib ki-ru-bi-e* auf dem Grundstück Sanh. Konst. 61. *ina ki-rib-šu, ina kir-bi-šū* a darauf (näml. auf das Bild, *šalmu*) *aštur, altur* schrieb ich, s. u. שטר. *a-na kirib* bez. *kirbi* in, nach. *a-na ki-rib māṭ* *Aššur* nach Assyrien (z. B. führte ich weg) Khors. 72. 112. Sanh. I 51; Bell. 16. Asarh. I 26. III 39; III R 15 Col. IV 25. 9 (die stelle Asarh. IV 18 bietet einfaches *a-na*), *a-na ki-rib Bābilu, Ninā* nach B., N. (oder sonst einer Stadt) Khors. 149. Sanh. III 39; Kuj. 1, 32. VR 1, 88. 2, 31 u. s. w. Passim. *a-na ki-rib tan-tim* ins Meer (*wari*

ich) Sanh. Sm. 95, 80. *a-na ki-ri-ib Bábili* Nerigl. I 36. *a-na ki-ir-bi Bábili* Neb. VII 25, *a-na ki-ir-bi maházésüm* in ihre Städte VR 35, 34. *istu kirib, ultu kirib* bez. *kirbi* aus, weg — von (*ul-tu/a* phon. geschrieben bes. bei Sarg. Sanh. Asarh. Asurb.). *is-tü ki-ri-b ali ša-a-tü* (brachte ich sie) Sams. IV 13, *is-tü ki-ri-b ali šu-a-tü ašula* IV 34. *is-tu* () *ki-ri-b šad-e* vom Berg, Gebirg (brachte ich herab) Asurn. I 65. Sams. II 57. *istu* () *ki-ri-b šad-e (i-te-ra)* Salm. Mo. Obv. 22. Rev. 51. *is-tu ki-ri-b šame-e* [ellüte] (= AN.ŠA.AZAG.GA.TA) IV R 17, $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ a. *ul-tu ki-ri-b Bábili* Khors. 125, *ul-tu kirib Ursalimnu* führte ich ihm heraus) Sanh. III 8; Kuj. 1, 27. *ul-tü/a ki-ri-b šad-i* Asarh. I 45, *ul-tü ki-ri-b tam-tim* I 17, *ul-tü ki-ri-b Elamti* VR 6, 113. *ul-tu ki-ri-bi-šad(-nu)* aus der Stadt, den Städten (führte ich fort) Sanh. III 19. IV 16. 19. *ul-tu ki-ir-bi-šü* aus ihm (dem Tempel) VR 64, 54b. *ul-tu ki-ri-b šame-e* (= ŠA. AN. NA. TA) IV R 19, $\frac{3}{4}$ a. *ul-tu ki-ri-b ap-si-i* (= [ŠA. ZU. AB. TA] Z. $\frac{1}{2}$ a. Passim. Mit *ina kirbišu* wechselt *kirbuššu* (s. Gramm. § 80, e): *ki-ru-uš-šu/a* in ihr (der Stadt) Sarg. Cyl. 62, *ki-ir* (V. *kir*)-*bu-uš-šu bu-as-ša* *iššap-käma* Neb. Senk. I 15, *ki-ir-bu-uš-šu* in ihm (dem Palast) Neb. X 12. Nerigl. II 40. Seltene Schreibweisen sind: *ki-ir-ba Bábili* VR 35, 30; *ki-er-ba-šu* darinnen (in Babylon) Neb. Grot. III 22, *ki-er-bi-šu* III 48 und *i-na ki-er-bi-šu* in ihm (sc. dem Palast) III 57; *i-na ki-ri-bi-šu* IR 52 Nr. 6, 7, 8, *ina ki-ri-bi-šu* VR 65, 24b. An Adverbialbed. streift nahe heran Neb. VII 20: ihre Habe *i-na ki-ir-bi mukkinu* häuften sie darin auf.

kirbiš Adv. s. v. a. *ana kirib* (wobei *ana* den Objektsaccusativ umschreibt). *kir-biš ti-amat šu-ud-la-lu* (bestimmt, Tiä-mats Inneres zu zerstören) *tibü arkišu* Weltschöpf. IV. 48, *ipušma sapära šul-ma-u kir-biš ti-amat* (ein Netz, bestimmt T.'s Inneres rings zu umschliessen) Z. 41. Auch s. v. a. *ina kirib: ša kir-biš ti-amat i-tib-bi-ru* K. 8522 Rev. 5.

II. **קרב** gemeinsamer Stamm der folg. Subst.:

karbāti (garbāti) Plur. f. Fluren, Gefilde, Äcker. *bāmätum ub-ba-la ir-*

kušā kar-ba-a-tum K. 3456 Obv. 30. Nebu-kadnezar *mu-ba-ak-ki-ir gar-ar-ba-a-tim il-ka-ri ba-bi-i-la* Neb. Winckl. I 18.

kirbitu (Form wie *himtūtu*), Pl. *kirbātu* und *kirbēti*, wahrrscheinl. s. v. a. *tamirtu*, Flur einer Stadt, Gefild, שדה *nēšu ša ina kir-bi-ti* (= ŠA. DU, EME. SAL) *ütanallaku atti* ein Löwe, der auf der Flur umhergeht, bist du Sm. 954 Obv. $\frac{13}{11}$. der grosse Stier *ib-tu-a' kir-bi-ti* (= ŠA. DU, EME. SAL) ist auf die Flur gekommen IV R 23 Nr. 1 Col. I $\frac{10}{11}$. grosse Heerden von Pferden, Maultiern, Kälbern(?) *ü mar-šit kir-be-te-šu-nu* und den Viehbestand ihrer Fluren (gemeint sind wohl Rinder und Kleinvieh) ohne Zahl führte ich fort Tig. V 7. *ü-hi-mi-šu aš-mu(?)*-*ma unallā kir-ba-a-ti* Tig. jun. 24. *kir-bi-e-tum ša uš-tü-ri-ba* K. 1282 Obv. 35. S^b 1 Rev. Col. IV 10: *kir-bi-tum* (Ideogr. fehlt); vorausgeht *ek-lum* Feld.

kirübü Pl. *kirübē* m. Gefild, Stück Land. *pi-te-e ki-ru-bi-e zakap šippäte* Gefilde urbar zu machen, Obstpflanzungen anzulegen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38: *ki-ru-bi-e. ki-ru-bu-ü ma-a-du* ein grosses Stück Land Sanh. Konst. 60. Sanh. VI 35 (*ma'-a-du*); Asarh. V 6 steht in gleichem Zusammenhang *kaḫkaru ma'adu. i-na kir-ri-b* (auf) *ki-ru-bi-e* (... liess ich eine Terrasse auffüllen) Sanh. Konst. 61.

קרב ähnlicher Bed. wie I. **כשש**: gewaltig, mächtig, stark sein (vgl. *kardu* Bed. 2).

II 1. VR 45 Col. V 54: *tu-kar-rad*.

kardu (im Babyl. auch *gardu*) Fem. *karütu* (*garütu*) Adj. stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR.SAG. Häufiges Epitheton von Göttern und Königen: Nini-b *kar-du* Tig. I 11, UR.SAG (Var. *kar-du*) Asurn. I 1; der Fenergott *kar-du* IV R 49, 46b. Asurnazirpal *zikaru kar-du* I R 35 Nr. 3, 14, Sanherib *zi-ka-ru kar-du* Sanh. 17; Kuj. 1, 1; Bell. 3, Sargon *ed-lu kar-du* Sarg. Cyl. 17. S. weitere Belege u. *zikaru* und *edlu*. *ša ed-li kar-di pu-ri-da-šu it-tu-ra* VR 55, 21. Istar *mar-tum ka-rit-tum* (= UR. SAG) *šu Bel* K. 257 Obv. $\frac{18}{19}$, Istar *gar-rit-ti i-la-a-ti* VR 33 Col. I 9, *at-ti du* (o Istar) *ka-rit-ti ilāni* Götterheldin Asurb. Sm. 122, 44, *māvat Šin ka-rit-tu* VR 9, 10. VR 37, 31 a. b. c: *ka-rit-tum*, ebenso wie *be-el-tum, šar-ra-*

tum u. a., Äquivalent eines Ideogramms mit der Glosse *ga-sa-an*. Ob K. 242 Col. I 21: IS. SA  ŠÚ.KAT = *ka-rit-tum* so (und nicht etwa *ka-sit-tum* o. ä.) zu lesen und hierher zu stellen ist, bleibt unsicher; es heisst so eine best. Art *šētu* oder Netz. *kar-du* syn. *kar-ra-du* s. d.

karđutu Kraft, Stärke, Macht; Tapferkeit. *ašarūlūta šírūta kar-du-tu* Tig. I 23. *me-til kar-du-ti-šu* (so wird Salm. Mo. Obv. 9 zu lesen sein) s. u. *metlu*. *paraš kar-du-te* was Tapferkeit gebent Salm. Ob. 13. VR 20, 24 e. f. [NAM.]UR. SAG = *kar-du-tun*.

karradu stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR.SAG. Nergal *kar-ra-du gi-t-mālum danlannu ilāni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *kar-rad ilāni* Asurb. Sm. 217, k, *kar-ra-du* (= UR. SAG) *abūbu ezzu* etc. IV R 26, ¹/₂ a vgl. 3a. *kar-ra-du* (= UR.SAG) *ed-lum Šamaš* IV R 17, ³/₄a. Ninib *kar-ra-du* (= UR. SAG) K. 133 Obv. ⁷/₈. Rev. ³/₄. ¹³/₁₄. IIR 19, ²³/₂₁. ⁵²/₅₃ (*k. ilāni*). ⁶²/₆₃ a, *karrad* (UR. SAG) *ilāni* Sams. I 3. *kar-ra-da* (Var. UR. SAG)-*ku* Asurn. I 32. Sm. 2052 Col. II 28 ff., in Zusammenhalt mit Sm. 1051, führt *kar-ra-du* als Syn. folgender Nomina an: (28) *šá-nu-du*, (29) *ur-šá-nu*, (30) *ur* (lies *ruz*?) *-zu-nu*, (31) *kar-du*, (32) *kar-ra-du*, (33) *ku-ra-a-du*, (34) *pi-ia-a-nu*, (35) *da-op-nu*, (36) *da-at-nu*, (37) *al-ru*, (38) *it-bu-šum*, (39) *bi-i-ru*, (40) *ka-as-su-su*, (41) *mu-tu*, (42) *a-ru-um*, (43) *ka-šit-šú?*. VR 41, 21–26 a. b, in Zusammenhalt mit IIR 31 Nr. 3, 20–24, nennt *kar-ra-du* als Syn. folgender Nomina: (21) [*š*] *á-nun-du*, (22) *ur-ša-nu*, (23) *ka-šit-šú*, (24) *a-li-lu* und *pi-ia-a-m[u]*, (25) *al-lal-lu* und *na-am-lu*, (26) *e-tel-lum* und *šá-ga-pi-ru*; in IIR 31 Nr. 3 sind 21 und *karradu*; 22 und 23; 24; 25; 26 als Synn. von einander im engeren Sinn angeführt. S^b 1 Rev. Col. IV 21:  (*gu-tu*) = *kar-ra-du*. VR 36, 21 d. e. f. < (*u-mun*) = *kar-ra-du*. 46, 17 c. d. *ilu* GUD (*gu-ud gu-ud*) GUD = (*ilu*) *kar-ra-du*.

karradutu Stärke, Tapferkeit, Heldenmuth. *ta-nit-ti kar-ra-du-ti-ia* Asurb. Sm. 318, m. *mi-til kar-ra-du-ti-ia* s. u. *metlu* (כַּרְדָּו). *kar-ra-du-ti-ka bez. -ia* (= NAM. UR. SAG. GÁ-zu bez. -nu) IIR 19, ¹⁵/₁₆. ¹⁷/₁₅ a. ⁵¹/₅₂ b. IV R 13, ²⁰/₂₁ a, durchweg auf Ninib bezüglich.

kurdu (im Babyl. auch *gurdu*) 1) Stärke, Macht; Tapferkeit, Heldenmuth. S. u. nn. pr. die Personennamen *Kur-di-Ašur* (meine Stärke ist Asur), *Kur-di-Rammán* u. a. m. *li-ta-at kur-di-ia* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. *ašilkakát kur-di-ia* s. u. dem ersteren Worte. *a-su-me-tu ša kur-di* eine Siegesstele (s. u. כַּרְדָּו) Asurn. III 89. 2) mächtige Fülle, Masse, Massenhaftigkeit (ähnl. wie *kiš-šatu*). *gu-ur-du tašrihtum niširti šarrūti unakkim* (1. Prt.) *libbušū* Neb. VIII 16.

kuradu stark, tapfer, heldenmüthig. *ku-ra-du Bēl* NE XI 167, vgl. 168. *ku-ra-du*  RA K. 2619 Col. IV 6. 8. *Šamaš ku-ra-di* (Gen.) Tig. IV 45. Sehr häufig Pl. *kurádē* Krieger (eig. Tapfere): *ku-ra-de-ia* ^{pl} Tig. I 71 (Var. für *um-mánáca*). II 6. 75, *ku-ra-(a)de-ia* VI 23, *ku-ra-de-ia* V 45. Asurn. I 63 (V. *amēl*). II 105. Sanh. Sm. 94, 76. Kuj. 2, 38, *amēl ku-ra-de-ia* Khors. 99, *ku-ra-du-ia* Sanh. Kuj. 3, 6; *ku-ra-de-šá-nu* Tig. I 77. III 24. 53. 55. IV 20. 91. V 71. 93, *ku-ra-a-de-šit-nu* II 23, *ku-ra-de-šu-nu* Salm. Mo. Obv. 47. Sams. III 12. IV 30. Sanh. V 84, *ku-ra-de-e-šu* VR 5. 109, *amēl ku-ra-de-šu* Khors. 81. 130. *pa-gar gu-ra-de-šu-un* die Leichen ihrer Krieger IIR 15 Col. IV 24. *ku-ra-a-du* syn. *karradu* s. d.

kitrudu stark, tapfer. IIR 31 Nr. 3, 25. 26 (vgl. VR 41, 27. 28 a. b): *kit-ru-du* Syn. von *tak-ri-du* und *ša-ka-du*. Sm. 2052 Col. III 32: *ki-it-ru-du* syn. *gá-[na-lum]*.

takridu (?) Adj. dass. *tak-ri-du* syn. *kit-ru-du* s. d.

kardamu. K. 2061 Col. I 16: AMÊL. GÍL. GÍL = *kar-da-mu*. Folgt *aš-tu*.

karitu (כַּרְיָו, קָרִיָה) eine Art Balken. 81, 7–27 Rev. 25 folgt auf *ú-ru* (s. *úru* S. 130 a) und *gu-šit-rum* (beide = GUSUR) *ka-ri-tum*, dessen Ideogr. den Namen führt: *ša pi-samāku še-a i-du*. Folgt *giš-rum*.

kirâte WINCKLER, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 11 s. u. *kirá* Baumpflanzung.

קָרָם II 1. VR 45 Col. VI 1: *tu-kar-ram* (es ist doch nicht *takar-ram* gemeint?).

קָרָן Prt. *ikrun* urspr. viell. eng und fest zusammenschliessen (daher *karanu*), dann aufhäufen, aufschichten o. ä. *šal-na-ta karádēšunu a-na gu-ru-ni-it* (d. i.

wohl *guránét*) *lu-ú aš-ru-um* die Leichen ihrer Krieger schichtete ich in Schichten Sams. IV 30. die Habe der zahlreichen Feinde, die Geschenke etc. *ta-aš-ru-na ki-rib-šu* will ich in ihm anhäufen Sarg. Ann. 455.

II 1 hoch aufhäufen, aufschichten o. ä. (intensiv). *bušášumum ina kirbi unakkinnú* (3. Pl. Prt.) *ú-ga-ri-nu makkár-šum* Neb. VII 22, *bušá makkáru . . . ú-ga-ri-in* (1. Prt.) *kiribšu, gardu tašrīhtum niširti šarriúti unakkim tibbušu* VIII 15. die Leichen ihrer Krieger *a-na gu-ru-na-te ina gisallát šadī lu-ki-ri-in* (1. Prt.) Tig. II 21 f., — *ina banát šadī a-na gu-ru-na-te lu-(ú)-ki-ri-in* III 54, *šábé muḫtablěšumu ina gisallát šadī a-na gu-ru-na-(a)-te lu-ki-ri-in* IV 19. S. auch u. *gurunnis̄*.

karnu Bund, enge und feste Verbundenheit o. ä. VR 28, 55 g. h: *kar-nu* syn. *ú-lap lu-ub-bu-tim*, s. u. *ulápu* und u. II. **כָּרַה**.

gurunnis̄ Adv. (von einem voraussetzenden Subst. *gurummu, gurám*, dessen Plur. durch *guránáte* repräsentiert wird) haufenweise, in Schichten. der die Leichen ihrer Krieger in der Tiefe (*sapan*) des Meeres *ú-gar-ri-nu gu-ru-un-nis̄* Sarg. Stier-Inschr. 34.

guránáte, selten *guránéti*, Plur. Haufen, Schichten. S. hierfür (geschr. *gu-ru-na-(a)-te, gu-ru-ni-ú*) II 1. I 1.

karnu f. Horn. Ideogr. SI; s. S^b 177: SI(*si-i*) = *kar-nu*. SI = *kar-nu* auch K. 4143 Rev. 1) im eigentlichen Sinne. Beltis *ú-na-kip nakiréa ina SI^{pl}* (d. i. *karné* oder *karnáte*)-*šu gaš-ra-a-te* VR 9, 78; s. u. **כָּרַה**. *ki-ma re-mu ek-du . . . kar-na-a-šu* (= SI) *kíma šarír Šumši ittanabīti* IV R 27, 21₂₂ a. *kar-ni-šu* seine Hörner (= SI-*bí*) 22, 40₄₁ a. 2) in übertragenem Sinne. a) von den „Hörnern“ des Mondes. *kar-nu imitti-šu* sein rechtes Horn III R 58, 35 a. So u. ä. oft in den astronomisch-astrologischen Tafeln. *kar-ni na-ba-a-lu* Weltschöpf. V. 16. Vgl. auch *kar-ni ba-nu-u* (= SI. SAR. SAR) IV R 23 Nr. 2 Obv. 15₁₆ b) von den „Hörnern“ d. i. vorspringenden Ecken eines Thurms. Pl. *karné*. *ukap-pira* SI^{pl} (Var. *kar-ni*, sic)-*šu šá pīlil; eré namri* (es ist vom *zik-kurra*t der Stadt Susa die Rede) VR 6, 29. *kar-ni zik-kur-ra-ti-šu ušabbira* Lond. Frgm. c) Horn, Hörner

als Theil eines Schiffes. Pl. *karnáti*. K. 4378 Col. VI 26. 27: IS. SI. MÁ = *kar-ni-u elippi*, IS. SI. SI. MÁ = *kar-na-ti^e elippi*. d) als Theil eines Wagens. einen Wagen, dessen Räder Gold und *el-mi-e-šu^u kar-na-a-šu^a* NE 42, 11. — Vgl. auch u. *kitlu*. — VR 16, 11 c. d: SAG = *kar-nu. ku-ut kar-ni* (= SI) s. u. *katú*.

karnánu Adj. *kar-na-nu*, Epitheton von *ú-lu-lu* (s. d.), z. B. IV R 26, 35₃₆ b (= SI), und von *pu-uk-lu* (s. d.) II R 30, 73. 74 e. f (= SI. UD-DU und SI(?)) SAR. A).

קָרַשׁ **karášu** 1) abkneipen (z. B. Thon), s. I 2 und *kiršu*. 2) nagen, benagen. . . . *amelúti šir-ša la a-ka-li* NER. PAD. DÚ(d. i. Gehein)-*ša la ka-ra-a-ši* IV R 56, 40. 44 b. Dann, wie lat. *rodere*, jem. benagen d. i. verläumden, s. u. *karšu*.

I 2 abkneipen. Aruru *ti-ta ú-ta-ri-š* kneipt ein Stück Thon ab (s. u. *titu*) NE 8, 34.

karšu Verläumdung. VR 21, 19 a. b: [EM]E. SIG = *kar-šu*, mit *taš-gi-ir-tú* (s. u. **שָׂקַר**) Eine Gruppe bildend. *kar-ši* d. i. doch wohl (vgl. den aramäischen Sprachgebrauch): *kar-še akálu* verläumden (eine andere mit *akálu* gebildete RA ist *ikkiba akálu*, s. S. 53 b, 54 a). *kar-še a-ka-li* (= EME. SIG. KÚ. KÚ) *ašar pášišáti ippašši* Sm. 61, 14. seitdem Ummannigas *kar-še-ka ina páni-ia i-kul-u* dich vor mir verläumdhet K. 824, 9 f. *a-nu-ma á-ka-lu ka-ar-zi-ia ha-ba-lu-ma* das ist eine Verläumdung gegen mich, eine Schlechtigkeit Amarna-Berl. 112, 16. K. 2051 Col. I 30: EME (*ku-ku*) KÚ. KÚ = *a-kil kar-š[e]*; folgt *emetubú* (s. d.). VR 12, 41 a. b: EME. SIG. KÚ. KÚ = *a-kil [kar-še]*. Ob VR 31, 67 f. a. b gelesen werden darf: EME. SIG. KÚ-*me-c* = *kar-še in-nak-ka-lu* (IV 1), muss die Kollationierung des Originals ergeben.

kiršu ein abgekneiptes Stück Thon. VR 42, 15 g. h: IM (*ki-ia*) **קָרַשׁ** = *ki-ir-šu*. Für IM = *titu* Thon s. d.

קָרַר Prs. *iqarrur* wohl gleichbed. mit III. **קָרַר** (s. d.): brennen, versengt werden, vertrocknen. man verkaufte (am 30. Tammuz) kein Getreide: *šeu i-gar-ru-ur* (vgl. *šeu irrur* S. 138 a) *kát ilí u šarri ikašadsu* VR 48 Col. IV 36.

II 1. VR 45 Col. VI 3: *tu-kar-ra-úv*.

karûru Abtrocknung. der Rabe flog weg und ka-ru-ra šu me i-nur gewahrte die A. der Gewässer NE XI 145.

karûrtu Hungersnoth, urspr. wohl Dürre (vgl. arûrtu S. 138b). K. 2022 Col. III 41: Ú.GUL.TA = ka-ru-ur-tú, Eine Gruppe bildend mit sanku, ubbuṭu und hušahlu; für U.GUL = hušahlu s. d.

karârû Feuer, Hitze. Sm. 9: ka-ra-ru-u syn. i-ša-tú. ina ka-ra-re-e (= AN.NE) miššî u u urra ina réšišu lá ka-a-a-uu IV R 15f. Col. III 18¹/19.

קָרַשׁ karâšu Prs. iḱarraš, iḱaraš wahr-scheinl. ähnllicher Bed. wie קָרַץ K. 4386 Col. I 25–27:  (ki-ia) = ka-ra-šu (vgl. zum Ideogr. karâšu, kiršu),  (bu-tu-ug) = „ šu iši, [...]]PAD = ku-ra-aš-tum. die und die šir (Theile des Operthiers?) ul i-ḱa-ra-aš Str. III. 247, 9, wofür 416, 2 i-ḱar-ra-aš.

II 1. VR 45 Col. VI 2: tu-ḱar-ra-š.

kuraštu, geschr. ku-ra-aš-tum, s. u. Qal.

kaštu f. Pl. kašâti Bogen. Ideogr. IŠ. PAN; s. ⊕ 59 Col. IV 22 + ⊕ 51 Col. IV 22: IŠ (pa-an, sic) PAN = ka-âš-tum, Eine Gruppe bildend mit a-rik-tum, pû-pa-nu und ..-ab-tum. K. 4574 Rev. Col. IV: ka-âš-[tum] Syn. von pû-pa-nu (die beiden Ideogr. fehlen); folgt: „ (d. i. kaštum) ma-li-tum, s. u. מַל מַל. Nergal bél be-li-e ù ka-ša-ti III R 43 Col. IV 21, vgl. u. bētu (S. 164a). kašâti ul-ta-ma-la s. u. מַל מַל (III² 2). hubut kašî-ia s. u. חַבּוּת. amêl šâbé kašî die Bogenschützen VR 6, 88. 7, 2, amêl šâbé šu kašî Str. II. 23, 9. amêl Su-te-e ša-ab (V. šâbé) kašî Khors. 82. amêl râb kašî Str. II. 215, 3. 228, 13. 1058, 4, Plur. amêl râb kašî^{pl} VR 6, 86.

קָשַׁר קָשִׁי קִישָׁו קִישָׁו (vgl. קָשַׁר) wahrscheinl. Gurke, jedenfalls ein Gartengewächs (an sich auch kiššû möglich). Sb 46:  (i-ku-ûš) = kiš-šî-ú. II R 44, 4g. h:  SAR = kiš-šî-u; folgen als besondere Arten ú-ba-nu und ti-ḱi-lu-u. zér kiš-še-e Gurkensamen (ihm wird der Ašnân-Stein verglichen) Sanh. Konst. 72; vgl. ašnân. ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni (s. u. כִּי) unakkis kâtêšun Sanh. VI 1. K. 267 Col. IV 5: kiš-šî-ú, gefolgt von ú-ba-nu, ša-ru-ru, zér kiš-še-e (Z. 9),  TI.

KIL (bez. GIL). LA (Z. 10), worauf in Z. 13 .. kiš-šî-u šu šu-ma-me-ti (Wüstengurke, wilde Gurke) erwähnt wird.

קָשַׁר gemeinsamer Stamm der folg. Nomina:

kašdu 1) Adj. herrlich, erhaben o. dgl. Ê(?) .UL.BAR ka-aš-du IV R 58, 4a. NIN.DINGIR.RA^{pl} d. i. wohl ilâti (doch vgl. u. entu S. 96b) ka-aš-da-ati NE 23, 37. 2) viell. Subst.: Herrlichkeit, Erhabenheit, Macht. VR 28, 4e.f: ka-aš-du syn. al-tum. Hiervon könnte mittelst der Endung úu gebildet sein der Name der Göttin ^{im} Ka-al-da-i-tu III R 66 Rev. 21d.

kušudu (d. i. wohl kuššudu) Adj. dass. ein glänzendes Haus, ad-ma-na ku-šî-du Tig. VII 90 (vgl. VIII 17 in analogem Zusammenhang abmânu ši-i-ru).

kiššû s. u. מַל קָשׁ.

kâtu, im Babyl. oft gâtu geschr., f. Hand. Ideogr. ŠÚ mit oder ohne Dualzeichen (²). Plur. kâtê, kâtâ, ŠU^{pl}, ŠÚ². kakkêšunu damûti^o ka-a-ti lâšutmeḱû Tig. I 51. it-ti ka-ti ma-li-ti mit voller Hand (kehrte ich heim nach Nineve) VR 2, 47. ep-šit ka-ti-šû sein Handwerk Tig. VII 51. Ašurn. I 24 (Var. ŠU-šu). ka-b-ta-at kât (ŠÚ²)-su ul ale'i ma-ša-šu IV R 60 C, Rev. 23; VR 47, 4b (ŠÚ-su). unakkis ka-ti-šun ich schnitt ab ihre Hände Sanh. VI 2. Brunnenwasser, ša ka-ti (= ŠU, doch wohl ein Versehen statt ŠÚ) la il-pu-tú IV R 26, ³³/₃₄ b; s. weiter u. לַפַּר I 2. ka-ta-a-a (= ŠÚ) ellêti iḱkâ maharka meine reinen Hände haben vor dir geopfert 23 Nr. 1 Col. I ¹¹/₁₅. ŠÚ² (= ŠU)-šu d. i. kâtê-šu ellêti 25, ⁴³/₄₄. 49a. kâtâ (ŠÚ²) damkâti s. u. פָּקַד I 1. IV 1, doch beachte hier die Stelle IV R 8, ⁴⁸/₄₉ b: a-nu ka-at (= ŠÚ) dam-ka-a-ti ša iḱšu lip-paḱid. Oft: ina ŠÚ, ŠÚ-te, ka-ti, ŠÚ², ŠÚ^{pl} jem. (lebendig) gefangen nehmen (šabâtu, sabbutu), s. u. צָבַר I 1. II 1, einzelne Belege auch u. baṭtu, baṭtûtu (mehr Beispiele s. im WB). ina kât X (durch jem.'s Vermittelung, durch jem.) šapâru s. u. šu-pâru I 2, šipru, mâr šipri. kât ... šabâtu die Hand jemandes fassen = ihm helfen s. u. צָבַר (und vgl. אָהַז S. 41b); kâtu in Verb. mit kašâdu s. d., zum Theil auch u. baṭtûtu und kištûtu (ka-ti meine H., ka-ti-ia, ka-(a)-ti-ia und ŠÚ²-ia Gen., ŠU²-a-a meine Hände, rabi-tu^u ŠU-su V. ka-a-su seine

1 = Kati-šu

grosse H.); in Verb. mit *tamāhu* I 1. III 1 s. d.; mit *mullā* s. u. מלל II 1; mit *abālu* die H. an (*ana*) jem. oder etw. bringen (*ŠÚ-su*, *ŠU²-su* d. i. *ḫāt-su*) s. u. רבל; mit *našū* I 1. 2 die H. erheben (*ḫa-at-ile*, *ḫa-ti*, *ga-ti*, *ga-ta*), dessgl. *nāš ḫa-ti*, *ga-ti* etc. s. u. נש; in Verb. mit *misū* waschen (Pl. *ḫa-ti-ka*, *ḫa-ti-šu-uu*, *ḫa-ta-ša* fem., *ŠÚ²-ša*, *ḫa-ti lā misāti*) s. u. *misū* I 1. 2 und Adj. *misū*; *nakāru ina ḫāt* (*ŠU²*) sich gegen jem. empören s. u. נקר und vgl. בלה III 1; *manū ina* oder *ana ŠU²*, *ḫa-tu-ia*, auch blosses *ŠU²*, s. u. מנה. Für *ḫa-tu-š-šu*, *ḫa-tuk-ka* = *ina ḫātūš* etc. s. auch u. המה I 1. 2. III 1, מה, ב II 1, פקר. *bimūt ḫāti* (*ga-ti*, *ŠU²*) s. u. I. בה, *šikim ḫāti* s. u. *šiknu*, *lipit* oder *liptat ḫāti* (*ŠU²-ia* bez. *šu*, *ga|ḫa-ti-ia dam-ga|ḫa-a-ti(u)*) das Werk meiner frommen Hände) s. u. לפר, *tiriš ga-at* s. u. ררץ. *sandḫu ša ŠU* s. u. סנק (A, 2b). *ḫātū* (*ŠU²*) u. *šépā* (NER²) oder *ḫātē u šépē* Hände und Füße VR 5, 4. 9, 22. Asurb. Sm. 289, 42; 291, j. VR 3, 60. 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45 (überall ist hier von Fesselung die Rede). *ḫātū u šépā* (= *ŠU.NER*) *uz-zu-la-ti* s. u. סנל. *su(p)-pūnu*, *tokāltum ḫa-ti* (= *ŠU*) s. u. den ersten Wörtern. Die RA *inu ḫāt* jemandes *šapāru* s. dieses Verbum.

ḫātu Pl. *ḫātātu*. Oft in der Verb. *bīt* (d. i. *bīt*) *ḫāt* (stets *ŠU²* geschr.) oder *ḫa-ti* (Barkasse, Barvorrath?). 1 Tonne etc. Gerste(?) *ultu bīt ḫa-ti* hat er als Schaffutter den und den Personen gegeben Str. II. 732, 2. so und so viel Gerste(?) *ultu bīt ḫāti* 292, 1 (vgl. Z. 6 f.: *ul-tu ir-bi ša bābi*). er hat das Geld gegeben *ultu kaspi ša ina bīt ḫāti* 337, 6. 13 Silbersekel (verbleiben?) *ina bīt ḫāti* 245, 10, 10 Silbersekel *ina bīt ḫāti ša-ki-in* 161, 10. das Geld *inu bīt ḫāti šā amē²rāb da-ni-be iššakna* K. 538, 20. *ša bīt ḫāti* (ein Amtsname) Str. II. 407, 3. 840, 3. 984, 6. V. 296, 7. Beachte auch *ŠU*. GAB. A = *ḫa-tu* und (Pl.) *ḫa-ta-tu* (Barzahlung?) K. 245 Col. II 42—58: (42—46) *ḫa-ta-tu*, *a-na ḫa-ta-te id-din*, *id-din-šū*, *uš-zi-iz* (als *ḫ*. stellte er fest); (47—51) *ḫa-as-su il-ki*, *i-laḫ-ki*, *il-ku-ú*, *i-laḫ-ku-ú*; (52—56) *ḫa-as-su-nu il-ku-ú*, *i-laḫ-ku-ú*, *is-su-lu*, *in-na-aš-lu*; (57. 58) *a-na ḫa-ta-te-šū-nu uš-zi-iz*. — *ŠU²* scheint auch eine Unterabtheilung des Sekels zu bezeichnen: *I manū* $\frac{1}{3}$ *šiklu* 2 *ŠU²-ta-a-tum* (d. i. *ḫātātum*) *kaspi*

Str. III. 345, 8 vgl. 1. *15 šiklu* 2-*ta* *ŠU²* ^{pl} *kaspi* Str. II. 224, 5. 9. Ähnlich 2-*ta* *ŠU²* ^{pl} *kaspi* III. 388, 39; *x šikil kaspi* 2-*ta* *ŠU²* ^{pl} *kaspi* II. 824, 10 vgl. 12.

קתב (קת) *ḫatābu* Prt. *ḫatāb* viell. fällen (einen Baum)? *ina libbi kišti i-ḫa-tab ur-na* NE 67, 29. Beachte auch קתה.

קתה *ḫatū* zu Ende sein oder gehen, ein Ende nehmen. mein Herr König weiss, *ki-i bīt Amūḫāni iḫ-tu-na* dass das Haus A. ein Ende genommen hat K. 82, 29. Urtaku, der durch einen Pfeil *muhḫušu* schwer verwundet worden war, *la iḫ-tū-u napšāti* (ZI^{pl}) ohne dass das Leben endet Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 4: *iḫ-tu-u*. . . *ša ku-zu-ub-šū lu ḫa-tu-u* (= NU. TIL. LA) IV R 23 Nr. 2 Obv. ¹¹/₁₂; zum Ideogr. vgl. *agalatillū* („Nachträge“). *kāma mé nādi ina ti-ki iḫ-tu-ú* 49, 31 b. Šc 214: TIL (*ii-i*) = *ḫa-tu-[ú]*. Das Ideogr. TIL bed. sonst bekanntlich auch *gamru* (s. d.).

I 2 dass der Schuldner hat beim Gott Sin geschworen, dass der Monat Nisan *iḫ-ta-tu-u a-di kubšu* (s. d.) *a-na X c-it-ti-ra* zu Ende gegangen sein wird, bis er . . . zurückerstatten wird (d. h.: dass er noch vor Ablauf des Monats zurückerstatten wird? vgl. u. קתנ₁) Str. III. 307, 8; man erwartet: *ul iḫtatū*.

II 1 enden, beenden, zu Ende führen; ein Ende machen, den Garaus machen. *ul-tu^u šī-bir* (V. *šī-ir-ri*) *alī in ekallāte-ia i-ḫat-tu-ḫū* nachdem ich den Bau . . . beendet hatte Sarg. Stier-Inschr. 98, *ul-tu šip-ri ekallia i-ḫat-tu-ū* Sanh. Kuj. 4, 40. mit eigener Hand mit seinem eisernen Gürteldolch *na-pi-š-ta-šu i-ḫat-ti* machte er seinem Leben ein Ende Khors. 77. *inu kakki ra-ma-ni-šu i-ḫa(t)-ta-a nap-š-tuš* Sarg. Cyl. 27. durch Dolch, Fener, Hunger, Pest *i-ḫāt* (V. *ḫat*) *ta-a nap-š-tu-su-m* werde ich ihnen den Garaus machen VR 3, 126. Auch ohne *napištur*: der Herr, der *uḫaddidami i-ḫa-at-ti-an-ni* (= *im-mur*-TIL. LA, EME. SAL) IV R 21* Nr. 2 Obv. ¹⁴/₁₅, mit meiner Hand *nakirē-ka i-ḫa-at-ta* (1. Prs.) 61, 50c. Sin . . . *i-ḫat-ta-a pa-gur-ki* (o Hexe) 50, 41 b. vollführen. auf guter Nachtstätte *la i-ḫat-ta-a* (= NU. TIL. LA-e-da-ni) *šit-ti* vollbrachte ich keinen Schlaf 20 Nr. 1, $\frac{7}{5}$. auf dem Lager (*ina ma-a-a-lī*) *i-ūl i-ḫat-ta*

šit-ta vollbringt er keinen Schlaf K. 3657 Col. I 11, vgl. auch II 11. *šit-ta-šit-ú-ka-ti* NE 58, 8. II R 35, 63c. d: TIL.TIL = *kat-tu-ú* (Z. 64: = *lu-uk-ku-tuu*).

II 2 1) aktiv: ein Ende machen, vernichten. *maš-ku-ú uk-ta-at-tu-ú dumuk širéšu* NE XI 228. seitdem der Stamm Pukud *bít-Amúkání ... uk-te-it-tu-ú* K. 82, 7. 2) passiv: geendet, aufgerieben werden u. ä. *ina šabát libbi u lá tub širi ra-ma-ni uk-ta-at-ti* (bin ich aufgerieben worden) Sm. 949 Obv. 17. — Vgl. *uk-ta-at-tu-ú* IV R 25, 16 b (Kontext verstümmelt).

III 1 enden, ein Ende machen, den Garaus machen. vier Wildochsen ... *na-piš-ta-šit-uu ú-šik-ti* erlegte, tötete ich Tig. VI 67.

katú beendet, fertig. *ši-pír Ésa-gi-la la ka-ta-a ú-šak-lil* den noch unbedendeten Bau Esagilas vollendete ich V R 62 Nr. 1, 12. abgeschlossen, voll und ganz. *amél pur-kúl-ú-t-ka-ti-ti ulammadsu* Str. IV. 325, 8. Ähnl. 248, 5. Wie erklärt sich *amél pu-šat-um-ú-tu ka-tu-ú ulammadsu* 313, 6? Viell. ist als Plur. fem. dieses Adjektivs jense *ka-ta-a-tum* zu betrachten, womit V R 47, 61 a *zil-la-a-tum* erklärt wird (das Zuendesein, Ende).

katú. die Bewohner des Landes Mannai *ku-tu-ú la sa-an-ku* Asarh. II 28; III R 15 Col. III 16 (*ku-tu-ú*, sic); folgt *lá mušé-zibišu*. Wohl eins mit dem K. 4386 Col. III 14 genannten *katú*: 𐎗𐎠𐎶 ŠU.AN.NA = *ku-tu-ú*, mit *a-lur-ru-ú* und *ur-tu-ú* Eine Gruppe bildend. Erinert an *umán kaš-šai ka-ti-i lu-lu-me-i ú-šai-ba-ri-i* IV R 39, 4 a.

katnu (oder ?) Adj. [*šà-mah-ly*] *ku kima ir-ri kat-ni i-šab-[bat]* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 34¹/₃₅ a. V R 28, 13 a. b: *ka-at-nu* syn. *šu-bat ra-hu-u*. Vgl. Z. 31 e. d. V R 14, 32 b: *ka-at-na-a-tum* (Plur. fem.) eine best. Art von *šipātu* (s. d.).

קת *katápu* viell. abpflücken, abbrechen o. ä. K. 2022 Col. III 28: *ka-ta-pu*, Eine Gruppe bildend mit *ša-ma-tu* (s. d.); das Ideogr. endete auf ein Zeichen wie BU. Vgl. *ka-ta-pu* Str. II. 606, 6.

katpu Adj. wahrsch. abgepfückt, abgebrochen o. ä. gleich dieser Dattel, die *a-na sis-sin-ni ka-at-pu la útur-ru* IV R 7, 10 b.

I. **קת** II 1 viell. schlagen o. ä. o meine

Herrin, *tu-ka-tir-ir-ni-ma* (Ideogr. SÍR. SÍR.RA) *maršiš tušéminni* du hast mich geschlagen(?) und einem Kranken gleich gemacht IV R 19, 43¹/₄₄ b. Vgl. auch *mu-ka-at-ti-ir-tum siparru* Str. II. 761, 5.

II 2 passiv. wenn ein Mann eine andere Frau heirathet, *uk-ta-at-tar* (so wird er ... werden) Rm.² 139 Obv.

katru Adj., Pl. *katráti* (oder *k? d?*?) viell. geschlagen, besiegt. meinen Königspalast, *a-šar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šú* woselbst sich (huldigend) niederwerfen die Besiegten(?) Neb. Grot. III 30, womit zu vergleichen III R 66 Obv. 28 a: *tu ku-nu-uš-ka-tu* d. i. „Beuge dich (falle nieder), Besiegter!“ (?).

II. **קת** (viell. besser als **קטר**) II 1 Rauch aufsteigen lassen (denomin.), s. u. *katru*.

katru st. cstr. *katru* Rauch. zu deiner Rechten *kat-ru ú-ka-at-t[ar]* lasse ich R. aufsteigen, zu deiner Linken *išātu ú-šat-[ka?]* lasse ich ein Feuer fressen IV R 61, 70 c. *ku-tur na-ak-mu-ti-šu-nu* den R. ihres (der elamitischen Ortschaften) Brandes *kima zé kabti pán šamé rapšáti ušak-tim* Sanh. IV 68. die Kopfkrankheit *ki-ma kat-ri ma-zab-ti ni-ú-ti ana šamé li-tel-li* (sic) steige wie der R. einer friedlichen Wohnstätte zum Himmel empor (= I. NE) IV R 3, 17¹/₁₈ b. *ku-tur-ku-nu litelli šamé* 49, 52 b. *kima kat-ri* II R 51 Nr. 1 Rev. 4. *ki-ma kat-ri etelli* (o Feuer) *ana šamé ša Anu* DT. 59 Obv. 14.

katrinnu (Bildung wie *surkinnu*?) m. Räucherwerk; Räucheropfer. *kat-rin-na*, *kat-ri-in-na* (Ideogr. NA.NE) *šenu* Räucherwerk auffüllen, auflegen d. i. räuchern s. u. **קטר**, *kat-rin-nu*, *kat-ri-in* (Ideogr. NA.NE) R. riechen s. u. *ešenu*. das und das *ú-ti ... zi-bi el-lu-ti kat-rin-ni šur-ru-hi* (massenhaftem Räucherwerk) etc. *maharšam alkki* Khors. 172; Sarg. Ann. 434. *ni-ku-u ki-bit pi-i si-mat kat-rin-ni* K. 3364 Obv. 12. [vor] Samas *kat-rin-na iš-kum* (machte er ein Räucheropfer) NE 21 Col. a, 8; folgt Z. 9: [*ina*] *ma-har Šamaš i-di-šu iš-šú*. Für *ú-kab-bit kat-rin-na*(?) NE 23, 32 s. u. **קטר**. Vgl. auch V R 13, 47 e. d: ŠA.NA.RI(?).. ŠI. BAR.RA = *ba-ru-ú ša kat-rin-ni*.

katru (geschr. fast stets *katru*) Geschenk, auch Bestechungsgeschenk. Statt *t* auch *d?* möglich; für den Anlaut

⌘ beachte IV R 48, 11 a: wenn der König (⌘) *kāt-ra-a* Bestechung annimmt, für den Auslaut *ū* Sm. 747 Rev. 7: *kāt-ru-u da-ʿa-tu. ušamhira kāt-ra-a-a* ich brachte mein Geschenk dar Asarh. VI 31, *ū-šat-lin* (1. Prt.) *kāt-ra-a-a* Sanh. Kuj. 4, 41. *ušābīlu kāt-ra-šū* er (der König von Dilmun) liess ein Geschenk von sich überbringen Khors. 145. *muhur kāt-ra-šū li-ki pi-di-e-šū* IV R 54, 47 a (vgl. u. *šidē* Geschenke). *kāt-ri-e šarri ruššē; šarpi ebbi šidē sadlūti tamartu kabittu rubi-š ušamhūr-šmūti* (1. Prt.) Khors. 167; Sarg. Ann.

431; Pp. IV. 127. *na-dan bīti kāt-ri-e bē-lūtia* (legte ich ihm auf) Sanh. II 64, *man-dattu kāt-ri-e bēlūtia* (fügte ich zu der früheren Abgabe hinzu) III 28. *gumahūbē bitrūti* etc. *it-ti kāt-ri-e la nar-ba-a-ti* Sarg. Ann. 312. — Wohnen das Adverb *katriš* V R 64, 15 b gehört (*ri-nu zahalē ebbi ka-at-ri-š uš-zi-iz ina admānišu*), scheint noch unsicher.

katattu (= *katantu*?) ein Körperteil. II R 37, 62 e. f: *ka-ta-at-tū* syn. *ra-pal-ti ši-ḫir-tū*.

⌘ ruʿa(?) rūa Fem. *ruttu* (= *ruʿtu*) Nächster, Nächste, Gefährte, Gefährtin. Vgl. hebr. **רֵעִי** *itti ru-ʿa-a ru-ʿa-a-šu ip-ru-su* hat er Nächsten und Nächsten entzweit? IV R 51, 30 a (vorhergeht *ibru*). K. 2061 Col. I 18: **HI** (*du*) **UŠ.SA** = *ru-ʿa-a*; folgt *talimū*. Sm. 1051: *ru-ut-tum*; folgen *ši-i-ūt-tum* (s. u. *šēʿū*) und *ib-ru*.

I. **raʿbu** (⌘) *raʿabu* Prt. *irʿub* ungestüm sein, toben, heftig anfahren u. dgl. Allatu sah sie (die Göttin Istar) und *ina pa-ni-šu irʿu-u-b* fuhr sie zornig an Höllenf. Obv. 64. II R 35, 33–36 e. f nennt *raʿa-a-bu* als Syn. von (33) *uḡ(?) ga-tum* Zorn, (34) *un-mu-lum*, (35) *ma-an-lum*, (36) *tā-a-ab-rum*.

II. **irāb** Prt. *irāb* (vgl. *irām* von **irām**) viell. *appetere*, auf etw. losgehen, Verlangen tragen. Cyrus unterhalb von Arbela *Dīklat ir-ab-ma* marschierte auf den Tigris los Nabon. Ann. II 16. Marduk, mein Herr, *ia-ti ir-a-ba-an-ni* trug Verlangen nach mir (? lies ma statt ba?) und übergab mir die Erneuerung der Tempel Neb. Winckl. III 27. Vgl. IV. **irāb**?

III. **raʿu** (⌘) weit, breit sein. Stamm des Subst.

rebitu (Grundform wohl *raʿbatu*) 1) Weite einer Stadt d. i. Weichbild, Umgebung, wo die mauerumschlossene Enge der inneren Stadt sich weitet, zu weiten Vorplätzen sich ausdehnt. *ina re-bit Dūr-ilu^{ki} aškuna tahtāšu* Khors. 23. *šū ina re-bit Dūr-ilu^{ki} . . . iškumu tahtāšu*

Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7 (*šaʿā ina re-bit* etc.). Die babyl. Chronik gebraucht *piḫāt* (s. d.) statt *re-bit* in analogen Zusammenhängen. *ina re-bit Ninā etetik* ich rückte in den Stadtbezirk von Nineve ein Asarh. I 53. Wo sich diese „Vorstadt“ von Nineve ausdehnte, erhellt aus Sarg. Cyl. 44: Magganubba lag *ina eli nambaʿē u re-bit^{al} Ni-ma-a*; die Sargonsstadt ward gebaut *ina re-bit Ninā* Magnesit-Inschr. 8; Bronze-I. 27; Silber-I. 9 (*ina*); Platten-Rücks. (*ina*). 2) breite Strasse, Platz. Ideogr. SIL. DAMAL. LA = *sūku* (s. d.) *rapšu*. Pl. *rēbāti. dāmē-šu-nu ki-ma mē nāri* (sic) *re-bit ali-šu-nu lūšardi* ihr Blut liess ich gleich den Wassern eines Stromes fließen in die Strasse ihrer Stadt Sams. IV 29. giesse die Wasser *ana re-bi-ti* IV R 16, 52 b, das Weh (*maruštum*) *re-bi-tu lit-bal* entführe die Strasse ⁵³ ₅₄ b; Ideogr. beidemal SIL. DAMAL. LA. *šū Ninā . . . re-ba-ti-šu ušandīlma bi-re-e-ti ū su-ka-a-ni uš-pir-di uwanmir kīma ū-me* Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*re-ba-a-ti-šū; li-ka-a-ni uš-pir-di-ma*). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-re-e-ti ḫa-a-a-ti-tum ša re-ba-a-ti* IV R 50, 4 a. Für *bireti* Gassen s. oben S. 185 b. SIL^{al} d. i. *sūḫāni*, || *re-ba-a-ti* V R 4, 82.

IV. **raʿu** (⌘) wahrscheinl. der Stamm des Subst.

rūbatu Hunger. V R 27, 62. 63 g. h: U. GÜG und U. GÜG = *ru-ba-tum*; das erstere Ideogr. auch = *umsatum* und *el-pitum* (s. d.). Das synonyme *ubbutu* s. u. I. **raʿu**.

raibtu eine Krankheitserscheinung. *ra-ib-tu ra-ti-ti* (beide Wörter = SÍG. DUB. SÍG. DUB. BA) K. 246 Col. I 25; die näml. Ideogr. in Z. 63 durch *ub-lu ma-lu-u* wiedergegeben. s. *ublu* Benle, Geschwulst(?) S. 7b und *malú* S. 411a.

𐎠𐎢𐎡𐎠 Stamm des Subst.

rádu m. Gewitterregen. *zumi* (gemeint ist *zummé*) *daḥdāti ra-a-de gab-šú-u-ti* (massige Gewitterregen) *ša šattišamma ina palca Rammán umattira ina mátiá* Asurb. Sm. 317, c. *zu-uu-num ñ ra-a-du unassú libittuša* Neb. Bors. II 1. *ina ra-a-de ti-ik same-e* Lay. 33, 15. 76, 11—17, 56: doppeltes *ue* einander gesetztes IM = *ra-a-du*; vgl. zum Ideogr. *šamú* Himmel. — Ein Verbum *ra-a-du* (Ideogr. endet auf BUL. BUL), mit *ra-a-bu* Eine Gruppe bildend, findet sich auf K. 5448 genannt.

𐎠𐎢𐎡𐎠 **rê'u** (*re'ú?*) Prs. *ir'ei* weiden, regieren. *te-re'i ulálu* (o Marduk) K. 3459. *ni-šim re-e-a-am* (Inf.) . . . *umá'iranni* VR 34 Col. I 12. Das Part. *re'ú* s. unten besonders. VR 21, 59g. h: RI = *re'u-u* (wohl Inf.).

I 2 1) weiden intrans. eine Wüste *ša purimé šabáti lu ir-te'u-ú ina lib-bi* woselbst Wildesel und Gazellen nicht weiden VR 8, 90. 2) weiden trans., regieren. *Nimib-apil-É. KÚR šá . . . um-mánut Aššur kénis ir-te'u-ú* (Prt.) Tig. VII 59. *kima ši-e-ni li-ir-ta-u iláni gim-rašun* K. 8522 Rev. 8. *ba'úlit arba'i . . . mal(a) ir-te'u-ú* (Prs.) *nár iláni bél gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93; Bronze-I. 50. *haṭṭa mur-te'a-at nišé* das Völkerregierende Szepter Asurn. I 45.

IV 1 geweidet werden. *15 alpé ša imu šéri ir-ru-ú* (Prs.) Str. II. 915, 11. Nicht ganz sicher.

rê'ú (wohl sicher Part.) m. Hirt; Regent. Ideogr. SÍB, s. S^b 213 und VR 13, 55a. b: SÍB (*si-ba*) = *re'u-u*. VR 12, 35a. b: SÍB = *re-é-a-am*; die letztere, beliebte Schreibung darf viell. als Spielerei betrachtet werden: man schrieb RE.É.(A) als scheinbares Ideogramm und setzte *um* als phonet. Komplement hinzu. *Sanherib re-é-um it-pe-šu* (Var. *mutnemá*, Rass.) Sanh. I 3; Kuj. I, 1. *Nebukadnezar re-é-(a)-um ki-i-num* Neb. Bors. I 2, *re-é-a-um ki-i-num* Neb. Bab. I 3. S. weiter u. *kénu*.

ša šarri re-é (= SÍB) *máti-šu* IV R 18 Nr. 3 Col. I 20^{1/22}. *re-é-um* (= 𐎠𐎢𐎡𐎠 BA) *be-lim ilu Du'ázu* (Tammuz) 27, 1^{1/2} a vgl.

3a, *re-é-ú* (= 𐎠𐎢𐎡𐎠 BA, *EME.SAL*) *ina šibirrišu lidúksi* DT. 67 Rev. 15¹⁶. *re-i šal-mat kaḥ-ka-di bez. ú-tul-la-ú*, *ku-za-la-a-ti* (*re'i* durchweg = SÍB) VR 12, 37—39a. b s. u. den zweiten Wörtern; *re-[i]-i* (= LID. KU) *utulláti* s. ebenfalls u. *utullu* (𐎠𐎢𐎡𐎠). SÍB *nišé rabáti* s. u. II. *nišun. amé² SÍB sísi* Pferdehirt s. u. *sisú*. K. 4395 Col. IV 4. 5: *amé² SÍB alpé*, *amé² SÍB iṣṣuráte* (HU^{pl}). III 25: *amé¹ rab re'é* (SÍB^{pl}) Oberster der Hirten. In den Kontrakten finden sich sehr häufig die gleichbedeutenden Amtsnamen *amé¹ re'ú sat-tuk* Str. II. 296, 3. 303, 6. 371, 1 und *amé¹ re'ú gi-ni-e* III. 20, 7; gemeint ist der Hirte, dem die zum *sattukku* oder *ginú* (s. d.) bestimmten Thiere (Schafe, Rinder etc.) anvertraut sind. *mašallu ša amé¹ SÍB d. i. re'é* Ruheplatz des Hirten s. u. I. 𐎠𐎢𐎡𐎠. Die Namen der 2 LID. KU. GAL d. i. „grossen Hirten“ Anus s. III R 68, 21. 22b. Vgl. zu LID. KU auch *lit-ku* S. 386b. NE 44, 58 scheint *amé¹ SAB* den „Hirt“ zu bedeuten; s. u. *utullu* und *kaparu*. S^c 308: 𐎠𐎢𐎡𐎠 (I 𐎠𐎢𐎡) = *re-e-um*. Auch ein Vogel führte den Namen *re'ú*, s. VR 27, 41c. d: SÍB. HU = *re'u-ú*; vgl. *allullu* (S. 73).

re'utu Hirtenschaft, Regent-schaft, Herrschaft. *re'u-út máti Aššur Salm. Mo. Obv. 13. re-é-um-ut* (lies *re'út*) *máti u nišé* Sanh. VI 65. *re-é-us-su* (= NAM. SÍB. DA-bi) IV R 12 Obv. 21²². *a-ue re-é-ú-ti šal-mat gagadam e-bi-e-šu* zur Ausübung der Herrschaft über etc. Nerigl. I 9. *ritu* f. Weide; Futter. *bál šéri ina ri-ti* (= Ú. A) *uštankit* (3. Prt.) VR 50, 52^{1/2}, 53. b. der grosse Stier, *ka-bi-is ri-te* (= Ú) *alli-tim* IV R 23 Nr. 1 Col. I S⁹. *ri-ti* (= Ú) *šut'ú* oder *šaháru* (d. i. suchen) s. diese Verba. seine festen, ummauerten Städte, *a-šar ri-ti u maš-ki-ti* (die Proviantplätze) Sanh. II 41 f. wenn dein Wort (Nannar) droben wie ein Sturmwind dahinfährt, *[ri]-ti u maš-ki-tum* (beides = Ú. A. Ú. A. KA. NAG. GA, *EME.SAL*) *ú-du-aš-ša* IV R 9, 61⁶² a. VR 40, 5e. f: U. A = *ri-tum u maš-ki-tum*.

re'itu Heerde (als die „geweidete“). K. 2051 Col. I 26. 27: 𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎠𐎢𐎡𐎠 und

, beide mit der Glosse *á-tu-ut*, = *re'-i-i-t[un]* und *re'ítum* . . . Vgl. *utullu* (u. 𒍪𒍪). (Eine Glosse *utul* s. auch u. *dikaru*).

רא *ra'ázu* einfassen. K. 4309 Col. II 26: GAR (*ga*) = *ra'-a-zu*, mit *ramášu* und *uhhuzu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

רא (vgl. hebr. רהט) Stamm des Subst. *rātu*, wie es scheint, gleichbed. mit *pisannu* (s. d.): 1) ein best. Thonbehältniss zum Aufbewahren von Vorräthen dienend. *mát Aššur rapaštum t'ítu nišbé u bulut libbi tillinú . . . zu-un-mu-nu ra-te-šú-un* Sarg. Cyl. 39. 2) eine Wasser-rinne, ein Wasserbehältniss o. ä. IIR 38, 18a. b: BAB. E. RAD = *ra-a-tu* (Z. 19: = *me-kal-tun*); für BAB. E = *palgu* s. d. VR 42, 31g. h: IM. KAK. A = *ra-a-tu*; das nāml. Ideogr. in Z. 30 = *piš-ku*, anderwärts = *kullatu* (s. d., S. 332a). S^b 282: RAD (*šá-ta*) = *ra-a-tu*. *i-nu ša ká-rib tam-tim ra-tu-un-ma* 82, 5—22, 1048 Obv. 11. Zur Glosse beachte ŠIT (mit Determ. IM, DUK oder IŠ) = *pi-sannu*. Vgl. auch *mašallu* (𒍪𒍪). Gehört zu *rātu* VR 22, 50h: *ra-ma-at ra-t'á i-i-ni* (= 𒍪𒍪)?

I. **רא** (S₁) Stamm des Thiernamens *rimu* m. Wildochs (hebr. ראב). Eine Abbildung des Thieres s. in TŠBA V, 1877, vor p. 33. Plur. *rimú* und *rimáni*. Ideogr. AM, s. S^b 97: AM (*a-yma*) = *ri-i-mu*. Das Ideogr. AM ist erwachsen aus GUD + KUR, bezeichnet also einen Bergstier: der Wildochs ist ein vorzüglicher Kletterer, der die Spitzen der höchsten Berge erklimmt. Bisweilen hat AM das Ideogr. für *alpu*, *alap* determinativisch vor sich: 50^{alap} AM^{pl}-ni d. i. *rimáni dan-núte*, 8^{alap} AM^{pl} bal-túte Asurn. III 48, sein Land zerstampfte ich (*adíš*) *kíma alap* AM (sic) d. i. *rimí* Salm. Mo. Rev. 52. *kíma* AM d. i. *rimí ek-du* (s. u. *ekdu*) ging ich auf sie los Sanh. III 74; Kuj. 1, 39: ^{alap} AM. *ša . . . i-na šadé* (Plur.) *kí-ma ri-mi* (= AM) *ek-du rab-su* auf den Bergen gelagert wie ein — IVR 27, ¹⁹₂₀a (folgt: *kar-na-a-šu* dessen Hörner). 4 *bu-hal* AM^{pl} *dan-mu-te šúturúte*; Tig. VI 62. *rimú* (geschr. AM^{pl}, AM. AM, *ri-i-mu*) *eklúti(m)* o. ä. aus Silber oder Kupfer, an den Thoren der Tempel und Paläste aufgestellt, s.

WB, S. 368 (u. *ekdu*). *unassiha* (1. Prt.) *rimáni* (AM^{pl}) (*itu*) *na-aw-ru-ut-ti si-mat bá-bá-ni* VR 6, 60. Neben AM findet sich auch AM. GUL: *ri(sic)-ma* (Var. *ri-im*, = AM. GUL) *ša se-rim ušakniš* (3. Prt.) VR 50, ⁵⁰₅₁b, wo zu vergleichen IR 28, 4a: [. . .] AM^{pl} GUL^{pl} *šú-tu-ru-te* (stelle zu Tig. VI 62, s. oben). *rimu* Wildochs gab dem Zeichen LID, einem anderen Ideogr. des Wildochs (s. *arhu* S. 132a), den Sylbenwerth *rim*.

rimániš Adv. wildochsengleich. *áru šupšuku inu šépiá ri-na-niš at-tag-iš* (s. u. I. 𒍪𒍪) Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21.

II. ***רא** (S₂) *rámu* Prt. *irám* und *irám* (*irém*) Prs. *irám* (im Relativverh. *iramnu*) Imp. *rim* (vgl. *šén* von 𒍪𒍪) Prt. *rát'*) *inu* 1) jem. Erbarmen, erbarmende Liebe, Liebe überh. zuwenden. Ideogr. AKA bez. RAM; s. S^b 204: RAM (*a-ka*) = *ra-a-mu* (vgl. I. 𒍪𒍪). a) sich jem.'s erbarmen, Erbarmen mit jem. haben, ihn begnadigen. *ul i-ri-man-ni iú Iš-ta-ri* IV R 60* C, Rev. 15. *a-ri-im-šú-mu-ti* ich begnadigte sie Tig. IV 28. V 37. b) jem. lieben, liebgewinnen. Istar *lu-u i-raman-ni* gewann mich lieb IIR 4 Nr. 7, 11. den und den *ta-ra-mi-e-ma* liebtest du (Istar) NE 44, 48. 51. 53. 58. 64. *nú-š ka-ti-ia li-ra-mu* Tig. VIII 25. Prs. *ina gimir libbia kímim a-ra-mu puluhti ilútišunu* Neb. I 38, in Babel, meiner Lieblingsstadt (*ali niš inia*) *ša a-ra-am-ma* die ich lieb habe ibid. VII 35. *kí-ma ša a-ra-am-ma puluhti ilútika* ibid. IX 57. der Tempel *ša^a ta-ram-mu* (3. fem.) VR 6, 123. *a-na šarri ša ta-ra-am-mu-mu* (2. masc.) *tanambú zikiršu ša elika tábu* Neb. I 56. *u ia-a-ši ta-ram-man-ni-ma* nun liebtest du mich NE 45, 79. dessen Handwerk u. s. w. die grossen Götter *ira-mu* lieb haben Asurn. I 25. Cyrus *ša Bél u Nabú i-ra-mu pa-la-a-šu* VR 35, 22. *Marduk ša mi-ti bul-lu-ta i-ram-mu* (= KI. AG. GÁ) der Todtenerweckung lieb hat IV R 19. ¹⁰₁₁b; ebenso, nur *mi-ta*, 29 Nr. 1, ²³₂₄a. Asur und Istar *ra'-i-mu šangúta* Sanh. Kuj. 4, 10. *ina šikír Nuub ra'-i-mi-ia* Tig. VI 76. *ra'-i-im mišari* s. u. *mišaru* (𒍪𒍪). *Marduk* (und *Zarpanit*) *ra-im pate-e-u* VR 33 Col. II 6. 14. *Ramman* bez. *Ninib* (Gen.) *RAM-ia* d. i. *rá-imi-ia* Tig. II 62. IV 6. VI 61, die grossen Götter *RAM-ut* d. i. *rá-imu-ut*

šarrátia Salm. Mo. Obv. 3. der und der Göttin, *be-el-ti ra-i-in-ti-ia* V R 34 Col. III 6. Neb. IV 45. Istar *ra-i-mat šá-an-gu-ti-ia* III R 15 Col. I 22. VR 28, 20 e. f. *ra-i-mu* Syn. von *šá-da-du*. S^d 68: KI. EN.GA.AD = [KI?]ÁG = *ra-a-mu*. IIR 40 Nr. 2. 14. 15: TAK.KI.ÁG.GÁ = *aban ra-a-me* syn. TAK.GÜG *šá-lim*, TAK.NU.KI.ÁG.GÁ = *aban la ra-a-me* syn. TAK.HUL.GIG (s. für letzteres Ideogr. u. 𐎠𐎢 hassen). Es gab auch eine Pflanze Ú.KI.ÁG bez. NU.KI.ÁG. K. 4350 Col. I 77 f: *in-ÁG.E(ne)* = *i-ra-am(-mu)*, Z. 79: *in-nu-an-ÁG.E* = *i-ra-an-šu*. — Mit dem St. 𐎠𐎢𐎠 in den beiden vorstehenden Bedd. sind viele Personennamen gebildet, z. B. *Nabú-ri-man-an-ni* lies *Nabú-rímamú* (Nebo, erbarme dich mein!), *Nabú-rím* (LID)-*an-ni*, *Rim-a-ni-Rammán*; *Nabúrér'im* (RAM)-*níšé-šu*, u. v. a.; s. nn. prr. 2) jem. mit etw. begnaden d. h. beschenken (mit dopp. Acc.). das und das *X i-rin* (er beschenkte ihn damit) VR 60 Col. II 10. 61 Col. VI 13, *a-na ša-ti i-re-en-šu* III R 43 Col. I 13, wofür Col. IV Kante 6: *a-na úmê ša-ti i-ri-in-šu*.

I 2 lieben. meine kgl. Vorfahren *ina aláni ni-šá i-ni-šá-ti-mu a-šá-ar iš-ta-a-mu ékal-láti itepušú* Neb. VII 17, zu *istánú* = *irtámú* vgl. *istánú* = *irtánú* (S. 153b), *liš-tappul* = *lirtappul* (s. u. 𐎠𐎢𐎠).

II 1 jem. barmherzig stimmen. *te-mi-ku-šu e-liš li-rim-ka in-lu ù re-e-mu a-lu-lap li-ku-ka* sein inbrünstig Flehen erwecke drohen dein Erbarmen, Seufzer und Erbarmen [das Seufzen des betr. Menschen und dein dadurch gewonnenes Erbarmen] mögen „nun sei's genug!“ zu dir sprechen IV R 54, 35 f. VR 45 Col. V 15: *tu-ra-2-a-an*.

III 1 barmherzig stimmen lassen. *bélúka šáti šá-ri-2-i-in-am-ma* (und thue das und das, o Marduk) Neb. I 69.

rému 1) Erbarmen, Gnade. Oft in Verb. mit *ra-á*: Erbarmen zu jem. fassen. *re-e-ma ar-šá-šú(-na)* Tig. V 25 f., — *ar-šá-šú-nu-ti* V 11, *re-e-mu ar-šá-šú-ma* Asarlh. III 8, *re-e-mu ar-šá-šú-nu-ti* V R 4, 94; *ri-šá-šu* *re-e-mu* erbarme dich sein (o Gott) IV R 54, 38a, *re-e-ma ri-šá-i* (= 𐎠𐎢𐎠 TUK-ma-ra-ab) erbarme dich (o Göttin) Sm. 679, o Herrin, *ana ardiki . . . re-e-mu ri-šá-šú* (= 𐎠𐎢𐎠 TUK-an-na-., EMF.

SAL) K. 4623 Obv. 16/17. [*re-e-ma ir-šá-ma* (= 𐎠𐎢𐎠 TUK.A) *kišádsu usáhlira ana* etc. IV R 20 Nr. 1, 9/11. *ar-ta-šá-šú* (Var. *re-e-mu*) Asurb. Sm. 123, 49. der König, mein Herr, *re-e-mu ina eli ardi-šu li-šá-bat-su* K. 183, 46. *li-šak-na re-e-mu* Gnade geschehe, möge walten IV R 57, 1b. S. auch oben u. II 1. VR 21, 53a. b: *re-e-mu* syn. *nap-šú-ru* (sic). 61–68a. b: *re-e-mu* Syn. von (61) *un-ni-mu*, (62) *ti-ra-nu*, (63) *nag-ru-tum*, (64) *nap-lu-su*, (65) *nap-šú-ru*, (66) *ti-ni-nu*. 29, 71a. b: ZAG = *re-e-mu*. 2) *rému*, *rámu* m. Mutterleib. *ri-i-mu* (= 𐎠𐎢𐎠, EMF. SAL) *a-lid nap-ha-ri* IV R 9, 24/25a. *re-e-mu* syn. *ru-ub-šu* s. d. — S^b I Rev. Col. V 18: 𐎠𐎢𐎠 = *ri-i-mu* (dessgl. = *i-pu*, s. d., und *si-li-tun*). Beide Bedd. von *rému* vereint führen für den Stamm 𐎠𐎢𐎠 auf eine Grundbed. „weit sein“.

rímútu urspr. wohl Begnadigkeit, Zustand der Begnadigung (nom. abstr. eines Adj. *rímu*, vgl. VR 9, 75?), immer mit dem Verbum *šakánu*: *rímútu šakánu* jem. Gnade erweisen, Gnade genießen. *a-na šu-a-šú ri-mu-tu aš-ku-na-šu* Asurn. III 76 f., *ri-mu-tu aš-ku-na-(aš-)šu-mu* III 56, *ri-mu-tú aš-ku-na-šu* Salm. Ob. 170, *ri-mu-tu aš-ku-na-aš-šu* Salm. Mo. Rev. 58. V R 30, 31g. h (Ergänzung):

𐎠𐎢𐎠 = *ri-mu-tu* (dessgl. = *ki-di-nu*, s. d. und *nirarátu*). — S. auch u. nn. prr. *Rímút(u)*, *Rímút-iláni* u. v. a.

**réménú*, *rímínú* und synkopiert (s. Gramm. S. 91) *rímínú* Fem. *rímínútu* barmherzig, erbarmungsreich. Besonders häufiges Epitheton des Gottes Marduk: *ri-mi-nu-ú Marduk* IR 49 Col. II 14. Neb. X 2, *ri-mi-nu-ú* (= 𐎠𐎢𐎠 SUD) *ina iláni* IV R 29 Nr. 1, 21/22a. 9/10b, *ri-mi-nu-ú* (= ŠÁ.LAL.SUD) Z. 23/24 a vgl. 11b, *a-na Marduk ri-mi-ni-i* Neb. Grot. III 44. IV R 59 Nr. 2, 26b, *re-me-nu-ú* K. 8522 Obv. 16, *bélu rím-nu-ú* (= ŠÁ.LAL.SUD) IV R 19, 10/11 b. V R 46, 34d: *ri-mi-nu-ú* = Marduk. Doch auch von andern Göttern: *Samas ilu ri-mi-nu-ú* (= SAG 𐎠𐎢𐎠 DA) 19, 39/40a, *re-me-nu-ú* (= ŠÁ.LAL.SUD) *ša ma-ta-a-ti* 28 Nr. 1, 7/8 b. Nebo *re-me-nu-ú* IR 35 Nr. 2, 4, *re-me-nu-ú ta-ia-a-ru* Z. 7. *Sin rím-nu-u* (= ŠÁ.LAL.

SUD) *ta-a-a-ru* (= MAR.RA.NA, EME. SAL) IV R 9, ²⁶/₂₇ a. *be-ili ta-a-a-ru ri-mi-nu-u* (Vok.) IV R 59 Nr. 2, 8b. *ana ili-šu ri-mi-ē-ni-i* (= ²⁶/₂₇ SUD) 26, ⁵⁸/₅₉ b; 27, ³²/₃₄ a. *rim-ni-tum* (ŠA.LAL.SUD) K. 101 Obv. ¹¹/₁₂. der Göttin Istar *iltim rim-ni-ti* II R 66 Nr. 1, 9.

narāmu 1) Liebe. *i-na na-ra-am šarru-ū-ti-ia* aus Liebe zu meiner Königsherrschaft VR 64, 14a. *Ḳarḳar àl na-ram-i-šu* seine Lieblingsstadt Khors. 34, Ar-bela *àl na-ram lib-bi-ša* (näml. Istars) Asurb. Sm. 119, 19. *ana ḳarradi edlum Šamaš lu-a-i-ri na-ra-me-ki* (= KI. AG-zu, EME. SAL) dem Gemahl deiner Liebe d. h. dem von dir geliebten Gemahl K. 4623 Rev. ³/₅. Auch Neb. III 36: Borsippa *àl na-ar-mi-šu* wird hierher gehören, doch bleibt unsicher, ob *narmu* als synkopiert aus *narāmu* oder als ein Schreibfehler anzusehen sei. Zum Ideogr. KI. AKA bez. AG (oder RAM) beachte auch K. 4386 Col. III 16. 17. 2) Gegenstand der Liebe, Liebling. ich, *na-ra-am libbi-šu* sein Liebling Neb. V 22. — Ein anderes Subst. *narānu*, welches ein Kleid oder einen Bestandtheil der Kleidung bedeutet, nennt VR 15, 19c. d: KU. UN. ÌL = *na-ra-nu*.

narāmtu Gegenstand der Liebe, Liebling (viell. wie *rēštu* mit Vorliebe von Göttinnen gebraucht). Belit, die Mutter der grossen Götter, *hi-ir-tu nar-am-ti* [^{ibu} Bēl?] VR 10, 27; zur Ergänzung vgl. Salm. Ob. 12.

III. **רמ** (S₁) **rimu** Donner. Gemäss III R 67, 46c. d ist der Gott Rammān der Gott *ša ri-mi*. Wird doch nicht ungenaue Schreibweise sein statt *ri-im-mi* (s. רמב)?

IV. **רמ** Stamm des Subst.

nir'amtu eine best. Waffe. [...] Löwen *ina iṣ nir'-a-am-te i-šam-ḳit* (3. Prt.) IR 28, 12a.

V. **רמ**? viell. angesehen, ehrfurchtgebietend sein und der gemeinsame Stamm des Adj. *rāmu* (Form wie *mālu* von רמ, מ) in den Personennamen *Abu-ra-mu'a*, *Iš-ki-ra-mu*, des Subst. *rāmānu* Selbstheit (urspr. viell. s. v. a. רמב), von mir einstweilen noch unter רמ eingegliedert, und des Adj. *rāmu* (wahrsch. eine Form wie *rūku* St. רמ), wovon

rūmtu Fem. angesehen, geehrt o. ä. II R 31 Nr. 3, 16; VR 41, 16a. b: *ru-um-tum* syn. *ka-bit-tum*; *un* ist allerdings mit dem Zeichen *dub* geschrieben.

רם **rēsu** zerschlagen o. ä. VR 18, 15a. b: SAG. IŠ. RA = *re-c-su* & *šū* (letzteres, *rēsu*, wohl eine neben *rēsu* sich findende inkorrekte Schreibung). Das näml. Ideogr. = *nēru*, *nāru* (s. II. נאר), *rusābu* u. a. m.

II 1 zerschmettern, schlagen u. dgl. deine Waffen mögen nicht unterliegen (?), *li-ra-i-su na-ki-re-ka* Welterschöpf. IV. 16. VR 45 Col. V 16: *tu-ra'-a-as*.

rēsu viell. Hunger, Verhungern? Hierhergehörigkeit nicht sicher. VR 18, 16a. b, mit dem Inf. *rēsu* (s. oben) Eine Gruppe bildend: SU.KU.E = *re-c-su*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *hušahū*. Vgl. *risbu*.

רמ Prt. wahrscheint. *irēl*: 1) fern sein, sich entfernen. *Sippar mahāzi zīri ... Purātu is-si-šū-ma ... me-c i-re-c-ku a-na sa-a-bu* Sippar, die erhabene Stadt ... der Euphrat war von ihr gewichen und ... die Wasser hatten sich entfernt (waren fern) ... Nabopol. Winckl. A, I 14/17. während der Regierung eines früheren Königs *mu-ū(?) šū-a-tū(?)-[hu]* (ganz unsicher) *is-su-ū i-re-c-ku a-nu sa-a-bu* Nerigl. II 2. *ša ašaršu ru-ū-ku* dessen Ort fern ist (Perm., s. Gramm. § 89 u. I 1), s. u. *ašru*. 2) weit, ausgedehnt sein, sich weithin erstrecken. *Asur šā ki-bit-su ru-ka-at* (Perm.) K. 3258 Obv. 19.

rūku Fem. *rūktu*, Pl. m. *rūḳāti* fem. *rūḳāti* (*rūgāti*) und *rūḳēti* 1) fern. a) örtlich. *a-na ru-uk-ki* (floh er) Sanh. II 36. *ašru ru-u-ku* s. u. *ašru*. *a-nu māti ruḳ-ti* in das ferne Land VR 33 Col. II 9. *māi Ma-da-a-ru ru-ku-ti* die fernem Meder Sanh. II 30; Kuj. 1, 17; Bell. 33, — *ru-ku-ū-te* Lay. 33, 12. *mūtāte ru-ga-a-ti* (*šā-di-im nī-su-ū-ti*) Neb. II 13. *a-na ru-ka-ti* in die Fernen, fernhin IV R 39, 31a. er floh *a-nu ru-ki-e-ti* in die Fernen Sanh. II 10; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. IV 14. VR 7, 120. *ana ru-ki-e-tim* fernhin (= SUD-UD-bi-KU) K. 133 Obv. ¹³/₁₄. b) zeitlich. Sehr häufig *imē rūḳāti* ferne Tage oder Zeiten (fern in der Vergangenheit sowohl als in der Zukunft). *ul-tu ū-me* (Var. *ūmē*) *ru-ku-ti* Khors. 146, *ul-tu ū-me*

ru-ku-tu V R 65, 27a, *ul-tu úmê ru-ku-ti* Khors. 110, *ru-ku-ú-ti* Sarg. Ann. 100. Lay. 52 Nr. 1, 4, *ru-ú-ku-te* Sarg. Ann. 92, SUD^{pl} d. i. *rúkúti* Sanh. Bell. 47; Rass. 74 (*ú-me*); Kuj. 3, 30. 4, 11. V R 1, 3. 6, 117 (V. *ul-tú*). *iš-tu ú-mu'i* V. *úmu-um ru-ku-ú-ti* Neb. Senk. I 13. *balát(u) úmê* (V. *ú-mi*) *ru-ku-ú-ti* Neb. Senk. II 18. *ba-lat ú-me ru-ku-ti* (UD. SUD. SUD, EME. SAL) K. 4623 Rev. $\frac{1}{6}$. Vgl. auch *lipu rúku* entfernter Abkömmling, s. u. *lipu*. 2) weit, ausgedehnt. Darius, *šarru ša kaḫḫaru ayáta ra-bi-tum ru-uk-tum* O, 18; Xerxes *šar kaḫḫaru ayáta rab-ú-ti ru-uk-ti* D, 8, ebenso, nur *ru-uk-ku-ti*, E, 12, vgl. dagegen in gleichem Zusammenhang *ra-bi-tum ra-pa-aš-tum* F, 18. *lib-bu ru-ú-ku-ú-tum* s. u. *libbu*. — *ša-mu-ú ru-ku-ú-tum* s. u. *šamú* Himmel.

rúkiš Adv. fern, in der Ferne, aus der Ferne u. ä. das Herankommen meines Feldzugs *ru-kiš iš-me* Khors. 102.

rêkútu Ferne. a) von ferner Vergangenheit. *ul-tu ú-um re-c-ku-ti* seit ferner Zeit IR 52 Nr. 4 Obv. 14, *ul-tu ú-um re-c-ku-tim* Bors. I 31, *iš-tu ú-um re-c-ku-ú-tim* Rm. 673 Col. III 22. b) von ferner Zukunft. *ba-la-aṭ ú-um re-c-ku-ú-tim* Rm. 673 Col. III 33. *išli kussêu šursûl a-na ú-um re-c-ku-te(tim)* Nabopol. Hilpr. III 50, *šarrátim šulbirin a-nu ú-mi-in re-c-ku-tim* Nabopol. Winckl. B, II 22. Von der endlosen sowohl wie der anfangslosen Ewigkeit wird, gleich dem unmittelbar folgenden *šatu* (S. 239b), zu verstehen sein IIR 30 Nr. 4 Rev. 7: BAR (sic) = *re-ku-ú-tú*.

* *רֶשֶׁת* *rêšu*, vereinzelt auch *râšu*, 1) Haupt. Ideogr. SAG. Das weitaus gebräuchlichere Wort für Haupt, Kopf ist *kaḫḫadu*. *hu-li-ia-am . . . úpira ru-šit-ú-a* Sanh. V 56. Vgl. Bed. 2, b. *re-(c)šî ullú* das Haupt jem.'s erhöhen s. u. *רֶשֶׁת*, II 1 (bes. im WB), *šahú ša re-ši* s. u. I. *שָׂקָה*, *kullu(m) ša re-c-šî*, *rêši*, *mu-kil rêš*, *re-eš limatti* o. ä. (= SAG) s. u. *כָּרַל*, *našú ša re-c-šî* s. u. *רֶשֶׁת*, *niš* Bed. A. 1, e, *garuru ša re-šî* s. u. II. *גַּרְר*. 2) Haupt d. i. a) Oberhaupt, der an der Spitze steht, spez. Offizier. *u-bar-ru ina ali ša-nim-mu re-c-šu* (= SAG. GÁ) der Knecht ist in einer andern Stadt Oberhaupt Sm. 61, 17. *amêl rēšê* (SAG^{pl}), mitten unter militärischen Namen von Waffengattungen

u. dgl. V R 6, 89. Vgl. K. 4395 Col. I 10: *amêl SAG^{pl}*, folgend auf *amêl rûb SAG* d. i. viell. *rûb-šukû* (s. u. I. *שָׂקָה*). b) oberster Theil, Spitze eines Baus: *rêšê*, *rêšú* (opp. *išlú*). In Verb. mit dem Verbum *ullú*: *re-c-ši-šá*, *re-c-šit-ú-šá*, *re-c-šit-šit-in*, *re-ši-šú* (= SAG-bi), *re-ši-šá_w*, *re-šú-šun-ru*, *re-šú_w-a-šit-ú*, *re-c-šit-šú* s. u. *רֶשֶׁת*, II 1 (bes. im WB). *re-šá-a-šú* seine (des Palastes) Spitze Neb. IX 17. *bít kutalli re-šit-šú in-ta-at-ḫa* K. 618, 7. Viell. gehört hierher V R 63, 43a: *parak huráši šimat ilútišu šá ab-pru ra-šit-úš-šú tiknu tuggum* etc. IIR 30, 14—17g, h: SAG. IL, SAG. UŠ, TIK. AN. NA. UŠ, TIK. AN. BA(lies NA?) KU. ZI = *re-ša-an e-la-tum*. 3) Kopf i. S. v. Vorderseite. *ina re-c-še ú ar-ka-ate ina šilê kilallú* Sarg. Cyl. 66. 4) Anfang. Ideogr. SAG. Beachte SAG als Überschrift von Tig. Col. I ff. *rêš éni* Kopf, Anfang der Quelle d. i. Quellursprung, Quellort s. u. II. *úmu. iš-tu rêš bêlúti* (V. *šarrátia*) *ali V paléa* Tig. VI 44. *ultu re-c-ši* von Anfang, Anbeginn an V R 3, 5. TA. SAG d. i. *ultu rêši* von Anfang an da (die Martenäer sich gegen dich vergingen) K. 359, 3. *re-eš šat-ti* (= [ZA]G. MUG) Jahresanfang (durch ein Fest begangen) IV R 18 Nr. 1 Obv. $\frac{22}{23}$. *re-eš šá-at-ti* Neb. II 56, s. u. *zaymuku*. *re-eš, re-c-šu*, *rêš šatti* Str. II. 48, 12. 996, 10 (beidemal opp. *mi-šil šatti*). 1030, 15 (opp. *ki-it šatti*). — IIR 7, 36 e. f. SAG = *re-c-šu*. K. 4341 Col. I 28: SAG = *re-šú*, mit *ludmu*, *nutum*, *mahrú* Eine Gruppe bildend. V R 29, 70 a. b: ZAG = *re-c-šú*. Ein anderes *rêšu*, ebenfalls mit dem Ideogr. SAG, aber „Sklave“ bedeutend, s. unter den Stt. mod. *ר* eingereiht.

rêštu Pl. *rêšêti* (selten *rêšúti*) 1) oberster Theil, Spitze, z. B. eines Berges. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šale-c kalíš huršáni* Salm. Mo. Obv. 7; Co. 12: *re-še-ti*. 2) oberste, höchste Persönlichkeit (vgl. unser „Spitze“), doch nur von Gütinnen (beachte den Gebrauch der Femininform *narámtu*, *רֶשֶׁת*): die Höchste, Erste. Istar *reš-ti iláni* Tig. I 13, *reš-ti šame-c ú irši-te* Salm. Ob. 13, *reš-ti šame-c irši-tim* IIR 66 Nr. 1, 1. 3) Höchstes, Erstes, Bestes, in männlicher Anwendung, bes. beliebt im Plural *rêšêti*. a) Sargon, welchem Asur

und Marduk ein unvergleichliches Königthum verliehen haben, *zikir šumiššu ušeš(š)ú a-na re-še-e-tel*; seinen Namen zum Höchsten (zu den höchsten Thaten etc.) berufend Sarg. Cyl. 3; Stier-Inscr. 5, vgl. Lay. 33, 2. b) höchster, äusserster Grad (vgl. unser: etw. auf die Spitze treiben). die Erneuerung Babylons u. s. w., die ich mehr denn zuvor gefördert und *áš-kunum a-na re-e-eš-e-tim* (V. *re-še-e-tim*) bis zum Äussersten getrieben habe VR 34 Col. II 43. c) erste, beste Qualität. *šaman re-ši* Öl erster Qualität, bestes Öl PIXCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12, geschr. NI. SAG Asarb. VI 40. *subupp* (Datteln) *re-še-te-šu* (den Göttern zum Opfer bestimmt) Sanh. I 61; Bell. 19; Kuj. 1, 9 (*re-še-ti-šu*). *re-še-it mâtâte* die besten Erzeugnisse der (von mir eroberten) Länder Khors. 170. *niše u šallat Elanti ša . . . aš-butu* *re-še-e-ti ana ilâni ašruš* VR 7, 1. Vgl. *re-še-e-te* Sarg. Cyl. 40. Selten *re-šiti*: *re-e-ša-a-ti erini-ia* (?) Neb. III 21.

reštû Adj. 1) oberster, erster (an Rang), vornehmster (gleichbed. mit *ašaridu*), ich (Nebukadnezar) *a-bi-il-šû* (nämll. Nabopolassars) *re-e-eš-ta-a-am* VR 34 Col. I 41, *ia-ti apil-šû re-e-eš-ta-a* Neb. V 21. Belsazar *nâru reš-tu-ú* Nabon. II 26. III 59. Ninib *aplu reštû* Asurn. I 1 f. Marduk *mâr bez. mar reš-tu-ú* (= TUR. SAG) *ša ap-si-i* IVR 3, ^{25/26} b. 2, ^{29/30} b. Nebo *bu-kur Marduk reš-tu-ú* VR 66 Col. II 5 (*bukru* hier wie auch sonst öfters s. v. a. *mâru*). *reš-tu-u*, *reš-ti-e* gepaart mit *ašaridu* s. d. 2) anfänglich, uranfänglich, von der Urzeit her bestehend, uralt. *ina arab Nisanni arhu reš-tu-u* im Nisan, dem Anfangsmonat III R 35 Nr. 4 Obv. 5 (nicht „erster“ i. U. v. zweiter, dritter). *pa-ar-su re-eš-tu-tu* Nerigl. I 20, *se-ma-a-ti re-eš-ta-a-ti billudê kud-mâtin* Neb. Grot. II 50, *ki-ma se-ma-a-ti-šû re-eš-ta-a-ti* Nerigl. I 32. *apsû-ma reš-tu-ú* der uranfängliche Ozean (*zârâšum* war ihr Erzeuger) Weltschöpf. I. 3, *in ki-gal-lam re-eš-ti-im* (gründete ich sein Fundament) Neb. Grot. III 32. Ê. HUL. HUL. *re-eš-tum* der uralte Tempel Ê. VR 64, 23b. Anu *giš-ru reš-tu-ú* oder Bed. 1? IR 27 Nr. 1, 2. — IIR 31 Nr. 3, 33: *reš-tum* Syn. von *mar ma-ru*; wie ist diese Gleichsetzung zu verstehen? — IIR 7, 40. 41 e. f. KU. SAG und KU. GU.

ZA. SAG = *reš-tu-ú*. VR 14, 42e. f. KU. SAG = *reš-tu-ú*.

רִישׁוּ *ri-ášu* (á?) Getreidewurm. IIR 5, 34c. d. UH. SE. KÚ. E (d. i. Getreide fressender Wurm o. dgl., s. *kalmatu*) = *ri-a-šû*, VR 27, 22g. h. i. = *ri'-a-šu* syn. *kal-mut* [*še-im?*].

רִישׁוּ (S₁) Prek. *iréš* Perm. *reši* jauchzen. *re-šû-nik-ka mâtâti* die Länder jauchzen dir zu IV R 17, 11b (*hûbûšûnikku hûbûbu*). *Kâtû li-reš[ma?]* *êkal iršûl lâ târi li-îly-du ina pa-ni-ki* Kutha möge frohlocken, der Palast der Unterwelt sich freuen ob deines Erscheinens (möge frohlockend und freudig dich bewillkommen!) Höllenf. Obv. 40. 41. *Bêl lih-du-ku* (o Marduk) *Êa li-reš-ka* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 19. o Istar, *šamû-ú u apsû li-re-šû-nik-ka* (mögen dir zujanchzen) IV R 28* Nr. 3, 19a.

I 2 dass. *pa-nu-šû ir-ti-šû i-te-li-iš kab-tassu* VR 61 Col. IV 9.

rišātu, rešātu Pl. tant. Jauchzen, Frohlocken. *i-na ul-ši ù ri-šû-a-tim* VR 35, 23. *ina hidôti u rišâti* s. u. **רִישׁוּ**. *har-ra-an šû-lu-lu* (?) *û-ru-uh ri-ša-a-ti* (= **רִישׁוּ**) IV R 20 Nr. 1, ^{12/13}. Vgl. S^b 352: **רִישׁוּ** (*a-si-la-at*) = *ri-ša-a-tum*. das Thor *ma-ki ri-ša-a-ti-tum* war voll Jauchzens (Ideogr.: ?) IV R 20 Nr. 1, ^{19/20}. *i-na ri-ša-a-ti* (= EL. LU, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ^{33/34} bis. ^{35/36}; zum Ideogr. vgl. *lal-larâti* Geschrei. II R 7, 47. 48 e. f. ZAG. **ÁŠ** und GAR. ME. GAR = *ri-ša-a-tu*; das letztere Ideogr. auch = **רִישׁוּ** (s. u. I. **רִישׁוּ**). Die Schreibungen *i-na ul-ši-im ù ri-si-a-tu* (V. *tim*) Nabopol. Hilpr. III 30, *i-na ri-si-e-tim* III 54 sind inkorrekt.

רִישׁוּ Stamm der Zahlwörter für vier, vierzig u. s. w.

arba'u, selten **irba'** (= *erba'*) Fem. **irbitti**, **irbîta** (aus *erba'ti*, *erbatti*) vier. Sehr oft ideographisch: **רִישׁוּ**, ohne oder mit phonet. Komplement *i* (d. i. *arba'-i*) oder *ti'a* (d. i. *irbit-ti a*), ebensooft auch mit der Ziffer 4 geschrieben. **kibrât** (*kibrâtina*) *arba'-i*, *ar-ba'-i*, *ar-ba'-i*, *ar-ba-im* und **kibrât(i)** *irbit-ti a*, *irbit-tim*, *ir-bit-ti*, *ir-bit-ti* die vier Himmelsgegenenden s. u. **kibratu**; *ir-bit-ti* oder 4 *šûrê*, *šûrê ir-bit-ti* s. u. **šûru** (III. **שׁוּר**); *su-ki* oder *su-uk* *ir-bit-ti* (= **רִישׁוּ** MA) s. u. **šûku**; **hammamê šû ar-**

ba²i, *arba-i* s. u. *hammamū*; *tubuḫātum ir-bit-ti* (= ) s. u. *tubuḫtu*; *ba²u-lat ar-ba²i*, *arba-i* s. u. *ba²ultu*. *ša ir-ba šo-pa-a-šu* die vierfüssige Kreatur (= ŠA.ÜR  MA) VR 50, ¹⁵/₁₆ a. Vgl. auch VR 37, 5a. b. c.:  (*im-mu*) = *ir-būt*. — Vgl. u. un. prr. den Stadtnamen *Arba²-ilu*.

arbā, *irba²ā*, *irbā* vierzig. VR 37, 7a. b. c.:  (*ni-mi-in*) = *ar-bu-a*; vgl. Z. 14 (Glosse *ša-na-bi*). K. 4378 Col. VI 17: IŠ. MĀ  GUR = *elip ir-ba-a* (sc. *guru*), Var. *ir-ba²-iu*.

rebū vierter. *re-bu-ú* (= IV KAN. MA) IVR 5, ¹⁹/₂₀ a. Plur. fem. *rebātu* die Viertheile, Viertel. VR 40, 53c. d: ŠI IV GĀL. LA = *re-ba-a-tum*. Vgl. K. 56 Col. III 25–27 (*re-ba-a-tu_i*). Speziell bed. *rebātu* einen Viertelsekel, geschr. *4-ut* d. i. *rebu-ut* und *re-bit*, wofür sich die Lesung *re-bit* aufdrängt (s. u.  S. 560a). Für diese Bed. von *4-ut* d. i. *rebūt* beachte Stellen wie Str. III. 371, 11. S. ferner für *rebu-ut* $\frac{1}{4}$ Sekel II. 153, 1. 201, 7. 410, 12. 3 *re-bit* II. 190, 1. 201, 23. 326, 1. 6. III. 371, 5. *4-tum* d. i. *rebūtum* an 4. Stelle, viertens NE XI 205. 216.

rubbū vierfach. K. 2014: IŠ. APIN. GUD IV LAL = *ru-bu-u[ti]*, sc. *nartabé*, vierfache, näml. von 4 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. u. *nartabu*.

I.  III^{II} 1 gross machen, vergrössern. *nā'ūl gitmurūma* (Varr. *gitmura*, *ina gitmurū_i*) *na-ag-šū_a-ru_i*; *liš-rab-bi-ib* wer sich hervorthut an Trefflichkeit, vergrössere d. h. steige an Macht Welterschöpf. III. 52 (nebst ||stellen).

rabbu Adj. gross, mächtig (wie *kabru*). o Gilgamesch *rab-bu ša nišé* Sm. 1371 Obv. 2. Sanherib *rab-bu (lā'it lā mā-giri)* Sanh. 18; Kuj. 1, 2; Bell. 3. *šit-tum rab-ba-tum* ein grosser Schlaf Rm. 2. III. Rev. *ūnū rab-bu-tum* (= GAL) grosse Stürme s. u. *ūnu* (S. 33a). *ékallāte rab-bu-a-ti* Asarh. V 29. VR 14, 35b: *rab-ba-a-tum* sc. *šipātū_{um}* (s. d.); folgt auf *kab-ra-a-tum*.

rabbūtu Grösse, Mächtigkeit. *rab-bu-ut-ka* (= KIL. RA-zu) *el šulḫurū timras* deine Grösse (o Ninib) sei für Verkleinerung nicht zugänglich IVR 13, ⁵/₆ b; zum Ideogr. KIL. RA (sprich KUR. RA) s. u.  und vgl. I.  sowie .

II.  viell. niedergedrückt, gebeugt sein.

III 1 viell. niederwerfen, demüthigen o. ä. Tiglathpileser *mušimkit lā mā-giré nu-šar-bi-bu ka-liš nu-tar-be* Tig. V 65. VR 45 Col. V 21: *tu-šar-bab*.

rabbu viell. gedrückt, gebeugt o. ä. Sb 334: RAB (*ra-ba*) = *rab-bu*. VR 23, 27b. c: *rab-bu*, eines von neun Äquivalenten des Ideogr. TUR. TUR; vgl. *dallu* (S. 219a).

 Prs. *irabbid*. die Waffe des Königs *ir-rab-bi-di*, das Land wird erobert werden III R 65, 22a.

III 1. IIR 34 Nr. 3, 31: *mu-šar-bi-du* syn. *su-kal-lu*.

*  *rabū* Prt. *irbi* 1) gross sein oder werden, aufwachsen. die Sieben da und da *ir-bu-ú* sind aufgewachsen (= *ba- A-meš*) IVR 15f. Col. II ²³/₂₄ || *'uldū*, (= *ba- GA. A-meš* oder  GĀ.(A)-meš) Col. III ³/₄, || *'aldū*, neubabyl. Text. *ékāmu al-du ékāma ir-bu-ú* (= *bi- GA. A-meš*) wo sind sie geboren, wo aufgewachsen? *ibid*. Col. II ¹⁹/₂₀. Vgl. u. *tarbātu*. *bu-ul-šu ša ir-bu-ú eli šé-ri-šu* NE 10, 44, *bu-ul* (V. *bul*)-*šu ša ir-bu-ú ina šé-ri-šu* 11, 14. Belibni, der *kāma mārāni šulḫri* wie ein kleines Hündchen (Schosshündchen) in meinem Palast *ir-bu-ú* aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. Auramazda *ra-bi* ist gross, *ša ra-bu-ú ina muḫḫi ilāni gabbi* gross (eig.: er der gross ist) über alle Götter H, 1. meine Missethaten sind viel, *ra-ba-a* (= MAḪ. A. AN, *EMF. SAL*) *hi-ṭa-tu-u-a* gross sind meine Sünden IVR 10, ³⁶/₃₇ a vgl. Z. 38–41a. *bu-bu-ta ra-ba-ku akāla tuṣšāku* IIR 60, 14c. S^c 71: ŠĀR (*ša-ar*) = *ra-bu-u*. Für *ra-bu-ú* syn. *ma-šur-ú* IIR 43, 10a. b s. u.  2) wachsen, sich mehren, mit *ina muḫḫi* zu etw. hinzu, von den zum Kapital hinzuwachsenden Geldzinsen. Vgl. *ma'ādu eli*. Zahllose Mal in den neubabyl. Kontraktafeln in der Wortverbindung: *ša arḫi ina muḫ-ḫi 1 mané 1 šūkil kaspi ina muḫ-ḫi-šu(um) ir-rab-bi* monatlich wächst zu einer Mine 1 Sekel Silber, ihn bez. sie (den, die Schuldner) belastend, hinzu d. h. das Geld ist vom Schuldner monatlich mit 1 Sekel pro Mine zu verzinsen, z. B. Str. II. 187, 5 f. 282, 4 ff. 552, 4 f. u. o. Anders in den assyr. Kontraktafeln:

kaspu a-nu 4-ti-šu (d. i. *rebûtišu*?) GAL-*bi* Var. *i-rab-bi* das Geld wächst um seinen vierten Theil (verzinst sich mit 25%) III R 46 Nr. 8, 6, *a-nu 4-ti-šu* GAL-*bi* bez. *i-rab-bi* 47 Nr. 6, 11, 7, 4. das Geld *ina 4-ti-šu irab-bi* 47 Nr. 3, 6, — *e-rab-bi* Nr. 2, 7. 5 *šilê kaspi ša arhi irab-bi* 5 Silbersekel wachsen monatlich hinzu (zu den geschuldeten 4 Minen) Nr. 9, 5. das Geld *a-nu 3-su-šu* (*šulus-su-šu*?) *i-rab-bi* Nr. 10, 8, die 2 Talente *a-na 3-su-šu* *i-rab-bi-u* Nr. 5, 8. Bedarf eingehenderer Untersuchung.

I 2 gross werden, aufwachsen. auf dem Berge *ir-(ti)-bu-ma ite-it-lu-ma* (s. u. 𐎠𐎢𐎡𐎢) K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

II 1 1 gross machen, erheben, erhöhen. *kisallaša danniš* (MA. GAL) *ir-rab-bi* (1. Prt.) Asarh. VI 17. den Jaman *ir-rab-bu-ú elišum* Khors. 96; Sarg. Ann. 221. *tazaḫḫap enša pi-iz-nu-ka tu-rab-b[a]* (o Marduk) K. 3459. 2) aufziehen. *a-nu ma-ru-ti-[-šit] ir-rab-ban-ni* als sein Kind zog er mich auf III R 4 Nr. 7, 9. — Vgl. auch u. *tarbātu*.

II 2 dass. *li-ir-tab-bu-ú* (man erhöhe) *zikruka eli kali . . . -uk-ki* Weltschöpf. III. 46. 104 (nebst || stellen).

III 1 gross machen. den früheren Palast *danniš* (geschr. MA. GAL) *ir-šar-bi ušakḫiši ušarriḫiši* machte ich sehr gross, hoch und riesig Sanh. Konst. 85. Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu bauen, *ir-šar-bi ušakḫi ušarriḫ* IR 49 Col. IV 23. Asur *eli gimir úšib-parakké ir-šar-ba-a kakké-ia* Sanh. I 12; Kuj. 1, 2; Bell. 4. die grossen Götter *mu-šar-bu-ú šar-ru-ut Tukulti-pal-ēšara* Tig. I 17, *mu-šar-bu-ú šar-ru-ti-(i)a* Tig. I 46. Asurn. I 77. Salm. Ob. 14. Asur *mu-šar-bu-ú šar-ru-ti-a* Asurn. I 17; III 118. I 41. Mo. Obv. 26. *šurruḫ zikir Ašur šur-ba-a-tu* (gross ist) *ilu-us-su* K. 3258 Rev. 14. *šur-bat nārat Anim* IV R 55, 10b.

III 2 1 gross machen lassen, vergrössern lassen. *ša Niná šubatsu danniš* (geschr. MA. GAL) *uš-rab-bi* (liess ich sehr vergrössern) Sanh. Baw. 5, *ki-sal-la-ša ká-mu-ú danniš uš-rab-bi* Sanh. VI 60; Konst. 67 f.

**rabû*, *rabiu* (dies die urspr. Form) Fem. *rabātu* gross. Plur. *rabûti* Fem. *rabâti*. Hauptideogr. GAL. a) gross an Mass, Zahl, dessgl. an Alter. *du-ir-*

šu ra-bi-a-am Neb. Grot. I 42. *dal-ti ra-bi-ti* (= GAL) die grosse Thür (der glänzenden Himmel) IV R 17, ^{9/10} a. *tânti(n) rabû* (GAL)-*te_i* (Genitiv) s. u. *tântu* (𐎠𐎢𐎡𐎢) *epiré* (Erdmassen) bez. *me-e* (Wasser) *ra-bi-ú-tim* Neb. Grot. II 10. 12. Neb. VI 41. *e-mu-ke ra-ba-a-te* Sanh. VI 59. *nisé ra-ba-a-ti, ni-šim ra-bi-a-tim* s. u. II. *ušu. ammatu, sukluu rabûtu* s. diese Subst. *šihir ra-bi* Klein und Gross (= IL) s. u. *šihru. ra-bu-ú* (= MAH. E, EME. SAL) opp. *šihru* IV R 28* Nr. 4, ^{58/59} b. *e-mu ra-bu-u* o. ä. s. u. *emu, ahu rabû* der ältere, älteste Bruder, *ahātu rabûtu* s. u. I. *ahu* und *ahātu*. b) an Werth, Stellung u. dgl. *agû* (MIR) *raba-a* die grosse Krone (ihres, meines Hauptes) Höllenf. Obv. 42. 43, wofür Rev. 45: *a-gu-u ra-ba-a*. Marduk *bêlu ra-bu-ú* Neb. Senk. I 7, *bêlu ra-bi-ù* Neb. Grot. I 8. VR 34 Col. I 11, *be-ili ra-bi-ù* Neb. Bors. I 10. II 5. Bab. I 15. II 23. I R 52 Nr. 4 Rev. 13, u. ö. *be-ili ra-bi-im* Marduk (Gen.) I R 52 Nr. 4 Rev. 8, Babel *muḫaz bêli ra-bi-ù Marduk* Neb. Grot. I 41. *ilu rabu-ú, ra-bu-ú; ilâni rabûti* (GAL^{pl} mit oder ohne Kompl. *ti_o* u. s. w., = AN. GAL. GAL-e-ne) s. WB, S. 403 ff.; *ilâti ra-bi-ti(n), rabî-ti-_i, e* u. ä. s. WB, S. 408 f. *šarru rabû šarru dannu* s. u. *šarru. rabûtu* in Verb. mit *kibûtu* s. d. *li-ra-ti-šu-mu ra-ba-a-ti* ihre (der Götter) hehren Gemahlinnen Khors. 156. *gallû rabû* s. u. *gallû*. Eine grosse Reihe von Amtsnamen, die mit *râb* (geschr. GAL) zusammengesetzt sind, z. B. *râb dip-šar-ri, râb šakê, râb kâšir, râb kišir, râb kašti, râb nikasi, râb ka-a-ri_e* (II. *kâru*), *râb hal-šu, râb bir-te, râb kar-ma-ni, râb kanātu, râb rik-ke, râb bat-ki, râb rēē* (der Hirten), *râb be-le, râb hanšâ, râb ešri-te* u. a. m., sämtlich mit Determ. ^{amēl} versehen, s. u. den zweiten Wörtern. *ra-ab šik-ka-ti* s. u. I. 𐎠𐎢𐎡𐎢. — Sb 124: GAL (*ga-ai*) = *ra-bu-u*. Sb 129: NUN (*nu-un*) = *ra-bu-u*. Sb 337: MAH (*ma-ah*) = *ra-bu-u* (und = *ših-ru*). Für *pânu* bez. *paššâru, kutû ra-bu-u_a* (= GAL) i. U. v. *šahru* s. dieses letztere Adjektiv. K. 4386 Col. IV 18. 19: IŠ bez. GIŠ = *ra-bu-ú*, MU = „EME. SAL, mit *ša-ah-ram* Eine Gruppe bildend. IIR 44, 2. 3 c. d: 𐎠𐎢𐎡𐎢 und KIL = *ra-bu-[u]*. IIR 31 Nr. 3, 14. 15; VR 41, 14. 15 a. b: *ra-bu-ú* Syn. von *ba-ka-šu* und *šik-pu-ú*. Vgl. auch

II R 29, 45–47 f: *ra-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).

rabiš, **rabeš** Adv. gross d. i. wahrsch. grossartig, feierlich. im Anfang meiner Regierung, da ich auf dem Königsthron *rabiš-š* *ušibu* feierlich Platz nahm Asurn. I 44. Salm. Ob. 23; Mo. Obv. 15. den ihr (o Götter) zur Herrschaft über das Land Bels *rabi-eš* *tukimūšu* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. seitdem Marduk *uāta šutēšuru* etc. *ra-bi-š* *uma'irami* V R 34 Col. I 14. Nannar *ša šarrūtu ra-biš* (= GAL. LI-eš, EME. SAL) *šuk-lu-lum* IV R 9, 15¹/₁₆ a.

***rubū** Fem. *rubātu* Adj. gross, doch nicht von natürlicher Grösse, sondern stets i. S. v. hehr, erhaben, herrlich u. dgl. Ideogr. NUN (vgl. oben u. *rabū*). NUN (Var. *ru-bu*)-*ū* Asurn. I 24. Marduk *ru-bu-ū* (= NUN.E) IV R 8, 40¹/₄₁ b. *ru-bu-ū* (= NUN) 10 Obv. 9¹/₁₀. NUN(-*ū*), *ru-ba-a(-am)* in Verb. mit *nādu* s. u. נאדו. *ru-bi-e* (die Grossen) *ū šak-kan-nak-ka* V R 35, 18. *amēl* NUN^{pl} die Grossen Sanh. II 69. III 2, NUN^{pl} Khors. 178. auf Befehl *ru-ba-ti Bēlit ilāni* der hehren „Götterherrin“ IV R 59 Nr. 1, 20 b. V R 13, 43–45 a. b (neuassyri.): NUN und KU = *ru-bu-ū*, ¹KU = *ru-ba-tu*. 39, 66 c. d (neubabyl.): ¹KU d. i. Zeichen NIN = *ru-ba-a-tū* (Z. 65: = *be-el-tum*, Z. 64 = *a-lat-tum*). 36, 17 d. e. f: <(u-mu) = *ru-bu-u*. II R 31 Nr. 3, 13; V R 41, 13 a. b: *ru-bu-ū* Syn. von *ka-ru-bu*. Vgl. auch II R 29, 42–44 f: *ru-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).

rubūtu Hehre, Erhabenheit, Herrlichkeit. *šēpē ru-bu-ti-šu* (näml. Asurbanpals) *šabat* Asurb. Sm. 74, 17. *ti-di-ikē ru-bu-tū* (= NA. AM. KU. NA, EME. SAL) IV R 9, 17¹/₁₈ a. V R 20, 20. 21 e. f: NAM. NUN. NA und NAM (e-gi) KU. RA = *ru-bu-tum*.

narbū, **nirbū** (stets *narbū*, *nirbū* geschr., vgl. *nirnu* von I. רמיה) und **narbūtu** Grösse, Hoheit (der Götter). Zum Nebeneinander von *narbū* und *narbūtu* vgl. *nišbū*, *nišbātu*. *nar-bi* (= NA. AM. MAH, EME. SAL), *nir-bi*, *nar-bu-ut* in Verb. mit *dalātu* s. d. *nar-bi-ka* || *kur-ut-ka* IV R 54, 46 a. *nar-bi-ka* (= NAM. MAH-zu, o Marduk) *ak-[bi]* 29 Nr. 1, 13¹/₁₄ b. solange er lebt, *nar-bi-ka* (= NAM. MAH-zu, o Samas) *lik-[bi]* 20 Nr. 2 Rev. 7₃.

tarbū Spross. V R 29, 71 g. h:   GA = *tar-bu-ū*; folgt *lillidu*. Zum Ideogr. vgl. *lallartu* Bed. 1, a.

tarbūtu dass. Asurnadinsum *tar-būt būr-ko-ia* Sanh. III 64. die Tabūa *tar-būt ēkali-ia* Asarh. III 13. Balken von hohen Cedern *tar-būt šad* *Ha-ma-nim* Sanh. VI 47.

tarbūtu nom. abstr. von *tarbū*. V R 40, 35 d: ID. UD-DU = *tar-bu-tum* (und *li-ku-tum*); vgl. 39, 29 b. c, wo   = *tar-bu-tu* (Z. 27. 28: = *ru-bu-u*, *ru-ab-bu-u*) und (Z. 31) = *li-ku-tu*. II R 33, 16 e. f: NAM   GA-a-*ū-ku* = *ana tar-bu-ti-šu*.

šurbū Fem. *šurbātu* Adj. gross; hehr, herrlich (wie *rubū*). *ša-lam šarru-ti-(i)ū šur-ba-a* s. u. *šalmu*. Ninib *dam-dam-uu ši-ru šur-bu-ū* Sams. I 20, dem Gotte Ninib *ša-ga-pi-ri šur-bi-i* Z. 2. *ilāni šur-bu-tū* IV R 52, 49 b. *šur-bu-u* (=  MA, EME. SAL) 30 Nr. 1, 20¹/₂₁ a. Istar *šur-bu-ut ilāni* II R 66 Nr. 1, 4. Belit *il-tum šur-bu-tū* IV R 54, 29 b. *šur-ba-a-tu* (perman-sivartige Bildung) *ilu-us-su* gross ist seine Gottheit K. 3258 Rev. 14. V R 13, 46 a. b: UN. GAL = *šur-bu-ū*; das näml. Ideogr. anderwärts = *šarru*.

šurbūtu Grösse, Hehre, Herrlichkeit. *šur-bu-u* (Vok.) *ina šur-bu-ti-ka* etc. (=  MA-zu, EME. SAL) IV R 30 Nr. 1, 20¹/₂₁ a.

רבה? (רבא?) I 2. Samas *ina išil šamē i-te-ru-ub*, Nannar (der Mondgott) *ina e-lat šame-e ir-ta-bi* (= *ba-da-*  , EME. SAL) IV R 28 Nr. 2, 25¹/₂₆ a. Zum Ideogr. vgl. *tibū* und *šalū*.

רבה? (רפה?) III 1. K. 4197, 2:   = *šur-bu-u*.

רבא rabāšu Pres. *irabbis* lagern, gelagert sein. Ideogr. NA (sonst = *utātu*, s. u. נאל). Für *ra-ba-šu* (Inf.), = NA. A, in Verb. mit *aburiš* „geborgen“ s. d. (S. 10 a). II R 36, 24. 25 a. b: ŠAR und NA = *ra-[ba-šu]*, mit *rubu* Eine Gruppe bildend. *bāl māt Akkadē pargāniš* (s. d.) *ina šēri NA-iš* = *irabbi-iš* III R 58, 8. 29 b, wofür K. 700, 14: *bu-lim* etc. *irab-bi-šu*. *ina šarē* (Plur.) *kīma rāmi ekdu rab-šu* (= NA. A) IV R 27, 19¹/₂₀ a.

III 1 lagern lassen, wohnen lassen. Wildesel, Gazellen, Wild aller Art *pargāniš ū-šar-bi-šu* (1. Prt.) *ki-nib-šu(-uu)*

VR 6, 106. S. weiter u. *pargâniš. mât-su a-bur-riš šur-bu-ši* (Inf., = NÄ.DA) IV R 12 Obv. ¹⁹/₂₀. Auch zu lagern zwin- gen. in den Schiffen wie in Käfigen 5 Tage und Nächte *šur-bu-su gimir baḫu- lâtia* waren meine gesamten Mannschaften zu campieren gezwungen Sanh. Sm. 94, 76 (= Kuj. 2, 30). — VR 45 Col. V 22: *tu- šar-ba-aš*.

rubšu 1) Lagerstätte, Stall, Hürde o. ä. II R 38, 26 g. h: 'Ú = *ru-ub-su*; das näm. Ideogr. auch = *ḫabû (ḫábû?)*, s. d. 36, 23 a. b: 'Ú = *ru-ub-[šu]*, mit *rabâšu* (s. oben) Eine Gruppe bildend. der böse Dämon hat das Maul der Esel mit Staub angefüllt und *ru-bu-us-su-nu* (= KI. KU- bi) *makkir* IV R 18* Nr. 6 Obv. ¹⁰/₁₁; KI. KU sonst = *šubtu (רשב)*. 2) Mutter- leib. II R 37, 56 e. f: *ru-ub-šu* Syn. von *re-e-mu*; an der stelle 40, 6 a. b. c ist vom Ideogr. noch der Schluss GAR. RA er- halten (vgl. TIK. GAR. RA = *zârû, s, r, r?*).

narbašu Lagerstätte, Wohnort. Upêri, der da und da wie ein Fisch *šit- ku-nu nar-ba-šu* Khors. 144.

tarbašu m. 1) Hof. Ideogr. , s. S^b 133:  (*tu-ur*) = *tar-ba-su*. *tarbas ḫalki-šu* sein Palasthof (Weinstöcke befinden sich in ihm) Asurn. II 71. Butter (*ḫimētu*) gebracht *iš-tu tar-ba-ši* (= ) *el-li* aus reinem Hof IV R 4, ²⁸/₂₉ b. dein Wort (o Mondgott) *tar-ba-šu* (= ) RA) u. *su-pu-ru ú-šam-ri* macht fett Hof (Stall) und Hürde IV R 9, ³/₄ b. Auch der Mond und die Sonne haben einen *tarbašu*. *Šin tarbašu šutashur*, oft in den astrologischen Texten, s. u. כהר III 2. MUL.LU.BAD.SAG.ÚŠ *ina tarbaš Šin izziz-nu* III R 59, 48 b. *itu Ša-maš ina še- rim* (am Morgen) *tarbašu šutashur* (NIGIN) 59 Nr. 14, 4. Auch eine babyl. Stadt heisst *Tarbašu* „Hof“, s. u. nn. prr. 2) Mutterleib (wie *rubšu*). Gleiches Ideo- gramm. *i-na libbi tarbaš a-ga-ri-ū-ni a-lit- ti-ia* im Schosse der Mutter, die mich gebar Lay. 38, 3. 3) Ruhestätte des Hirten. VR 32, 50 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 18): GI. KAK. A = *tar-bu-šu* (dessgl. *si-i-ru*) syn. *mašallu ša re'ê* (s. u. I. ¹/₂).

tarbišu. S. u. nn. prr. den assyr. Stadt- namen *Tarbišu*.

rabišu m. 1) ein best. böser Dämon,

wahrsch. als „Lauerer“ so benannt (also von einem St. רבץ; Part.?), s. hier- für *ḫallâlâa* u. *הללז*. Ideogr. MASKIM, geschr.  oder (s. IV R 1 ff. Col. III 27) , s. S^b 216:  (*ma-aš-ki-in*) = *ra-bi-šu. ra-bi-šu lin-nu* (= MASKIM. HUL) IV R 16, ¹⁵/₁₆ a. 29 Nr. 1, ²⁴/₂₆ b. K. 246 Col. II 61; an diesen Stellen in enger Verbindung mit *galû limnu* und *ilu limnu*, ebenso VR 50, ⁵¹/₅₂ a: [*ša ra-bi-šu lin-nu (limnu* = HUL. GAL. E) *ša-rat* (s. d.) *zurrišu ušzizu*, und s. auch IV R 1 ff. Col. III 27. 6, 53 b. *mušamkit ra- bi-ši lin-ni* (= MASKIM. HUL), vom Feuer- gott, 21 Nr. 1 (B) Rev. ¹²/₁₃. die Bil- der des *utukku šédu ra-bi-šu ekimnu* etc. 49, 48 b. 2) Wächter, Aufseher, Gou- verneur. So oft in den Amarna-Texten.

רַגַּב (ר?) II 2. *ur-taq-gi-ib-ši* (1. Prt.) NE XI 58; das Suffix bezieht sich auf das im Bau begriffene Schiff (*elippu*).

רַגַּג gemäss den Derivaten schlecht, böse sein, doch, wie es scheint, auch denominativ: ein Leid für jem. sein, ihm wehe thun. Prs. *iraggig. rag-ga-at a-me-lut-tu i-rag-gi-ig-kid* das menschliche Wehe (Leid) thut dir wehe NE XI 199.

raggu 1) Adj. böse, schlecht (in natürlichem und sittlichem Sinne). Opp. *šénu* (auch *kénu*). mein Streitwagen *sá- pinat rag-gi ú še-ni* Sanh. V 82, *ra-ag-gu ú še-e-num ina niši ušessi* Neb. II 28, s. für diese Stellen u. *šénu (רַגַּג, רַגַּג)*. *pu-uz-rat ši-in-u* u. *rag-gu* Rm. 290 Obv. 10. Samas *muḫalliḫ rag-gi* IV R 17, 15 b, Anunit *sá- pinat amēl nakru muḫalliḫat ra-ag-gu* VR 64, 24. 35 c (*rag-gu*). *muḫalliḫ rag-gi zéri kaššapi u kaššapti* (vom Feuergott) IV R 49, 24 b. Mit neutrischer Bed. findet sich das Fem. *raggatu* gebraucht — s. u. Qal: *rag-ga-at amēluttu* das Böse d. i. das Leid, Wehe der Menschen —, jedoch ist das Gewöhnlichere *raggu* Böses, Schlech- tigkeit. Ideogr. ŠA. NE. RU (für NE. RU sprich ERIM = *a-a-bu* s. u. רַבַּב), s. K. 2061 Col. I 13: ŠA. NE. RU = *rag-gu*; folgt *a-a-bu* und *ši-e-nu. gal-lu-n ša rag-gu* (= ŠA. NE. RU) *ma-lu-u šánu* IV R 1 ff. Col. IV ³³/₃₄. o Samas, *ke-ná ti-di rag-ga ti-di* 28 Nr. 1, ¹¹/₁₂. *rag-gu* das Böse Z. ¹⁵/₁₆ a (beidemale = ŠA. NE. RU). *rag-gu iḫaliḫ* das Böse, die Schlechtigkeit, Un-

gerechtigkeit wird ein Ende nehmen, *ket-tu ibašši* III R 52, 5a. *rag-gu* (= ŠA.NE. RU) auch II R 16, 62a. b.

riggatu Schlechtigkeit, Unge-rechtigkeit. Pl. *riggāti. aš-šū ri-(ig-)ga-(a-)te*; *lā šubši* um Ungerechtigkeiten zu vermeiden Sarg. Cyl. 52.

targigu (vgl. *tēnku?*) schlechter, böser Mensch, Feind o. ä. Hierher-gehörigkeit nicht sicher. Ninib *mūšamkit tar-gi-ge* Asurn. I 7, Tiglathpileser *sāpinu ka-bal tar-ge-ge* (*ge* mit dem Zeichen GE geschr.) Tig. III 34.

* **ragāmu** Prs. *iraggum* 1) schreien, rufen. S. *rigmu* und vgl. S^c 320: KA (*ga-u*) = *ra-gu-mu*. 2) einwenden, Ein-spruch und Anspruch erheben, re-klamieren. So oft in den Kontrakt-tafeln. *ša i-rag-gu-mu* (wer einwenden wird, Einspruch erheben wird mit den Worten) *um-ma: eklu šuatu* bez. *bītu šuati ul uadin* etc. VR 68 Nr. 1, 38. 2, 34. So o. ä. auch Str. I. 29, 25. 175, 26. 177, 25. II. 116, 36. 178, 38. 203, 35. 477, 29 (*i-ra-ag-gu-mu*) III 164, 33. Dar. 26, 27 und oft. S. weiter u. *rugummū*. Vgl. VR 25, 6c.d: *ul i-ra-ag-gu-um-ši* (= KA. MA-mu-mu-un-šī-in-GĀ. GĀ).

rigmu m. st. cstr. *riḡim* a) Geschrei, Ruf; Wehgeschrei. *ri-gim a-me-lu-ti* (V. *anēlūti*) *kibis alpē u šēnā ... uzammā ugarēšu* VR 6, 101, *ri-gim a-me-lu-ti ap-ruša šērnu-aš-šu* Asurb. Sm. 133, 37. *ri-gu* (= KA) *ez-za* IV R 13, 22²³ b, *ri-gim* (= KA) *ta-ḫa-zi ez-zi* ibid. Tafelrand. o Herrin, *inu zurub libbi rig-me zarbiš ul-di-ki* (= KA ... SUB. BA. A-zu, EME. SAL) in Herzensangst habe ich angstvoll zu dir geschrien K. 4623 Obv. 12¹³. K. 4219 Obv.: *ri-ig-mu* (ebenso wie *tu-mu-ḫa-tum*) syn. *ik-ki-l[lu]*. VR 40, 8g. h: *ĀŠ (ta-ai) = ri-[ig-mu]*; folgen *šišitum, tanūqatum, ikhilla*. b) Getöse, Geklirr der Waffen. *ri-gim kakkēa dannūtī* e (fürchtete er, *ēdur*) Sanh. III 53; Kuj. 1, 35, *ri-gim kakkē-ia ēdur* Khors. 26. c) Gesumm, Gebrumm der Fliege. NUM(za)KA, auch NUM.ZU = *zumbu ša ri-gim-šu mādu* s. u. *zumbu* (זבב). — S^c 317: KA (*ga-u*) = *ri-ig-mu*. VR 16, 23a. b: AD. SAR. A = *ri-ig-mu zar-[bu?]*.

rugummū Reklamation, An-spruchserhebung (gleichbed. mit *pu-*

ḫurrū). S. für *ru-gu-um-mu-u* und sein ihm mit *puḫurrū* gemeinsames Ideogr. KA. GĀL. LA u. *puḫurrū*, ebendort für die RAA *rugummū irtašī* bez. *ippal. a-pil* (d. i. *apēl*, Inf.) *ru-gum-ma-a* (*gun* Zeichen *hun, lum*) *ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu* VR 68 Nr. 2, 31 f., Sinn: sie begeben sich beide jeder etwaigen späteren Einrede und Anspruchsgeltend-machung. *a-pi-il ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tu-ur-ru-ma a-na a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu* ibid. Nr. 1, 35 f. So o. ä. auch Str. I. 29, 21 f. (*i-ra-ag-gu-mu*). 175, 23 f. 177, 20 ff. II. 116, 33 f. 178, 34 ff. 203, 31 ff. 477, 24 ff. III. 164, 30 ff. (*i-tu-ir-ru*). Dar. 26, 24 f. und oft. VR 67 Nr. 1, 31 f.: *ap-lu ru-gu-um-ma-a* etc.

targumānu, turgumannu s. u. 7.

radādu Prt. *irud* verfolgen. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lu ar-du-ud* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92. *a-na ra-da-di-šu-nu* die Feinde zu verfolgen Sanh. VI 21. — Ein anderes *irud* s. u. 777 ziehen.

I. * **irēdi** Prt. *irēdi* Prs. *irēdi* gehen, mar-schieren. *ar-ki-e-šu ar-di ...* hinter ihm drein zog ich Lay. 68 Nr. 2, 7; 67 Nr. 1, 9. *ir-du-ū urhē rākūti* sie zogen ferne Wege VR 8, 81. *i-red-di* er zieht || *il-lak* 55, 23. Für *ar-di-e-ma, ir-du-ū* in Verb. mit *alāku* s. d. Für die Bed. fließen (vgl. *alāku*) s. III 1. Vgl. auch den Fluss-namen *Radānu?*

I 2 dass. die (ganze) Nacht *ar-te-di* Asurn. II 54. 104 (V. *ar-te-di*); Mo. Rev. 22 (*ar-te-di*). so und so beschaffene Wege *e-ir-te-id-li-e-ma* zog ich und ... Neb. II 23. Oft in Verb. mit *arki*: hinter jem. drein gehen, ihm nachsetzen. *arki-šu ar-te-di* Asurn. III 41. Salm. Ob. 80. 167. Mo. Rev. 69. III R 5 Nr. 6, 53. *arki-šu-nu ar-te-di* Sams. II 50. III 31 f. (*ar-ti-di*). EGIR^{pl} (d. i. *arkē?*)-*šu-nu ar-te* (V. *ti*-) *di* Asurn. II 114; Mo. Rev. 32: *ar-ki-šu-nu ar-te-di*.

I 3 dass. *a-lu-ak-ti ili ar-te-ni-id-di* ich gehe Gottes Weg Neb. I 29.

III 1 1) gehen lassen. nach (*a-ua*) Bāb-Salimēti *ū-šar-da-a ur-ḫi* liess ich gehen d. h. nahm ich meinen Weg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24). *illik itū* GA. GA *ur-ḫa-šu ū-šar-di-ma* Welt-schöpf. III. 67, *uštēšimma [ḫarrānša? ur-ḫa-šu ū-šar-di-ma* IV. 59. Vgl. III 2. 2)

fließen lassen. ihr bez. ihrer Krieger Blut (*dámé*, stets BE^{pl} geschr.) *huré u banâte ša šadli lu-šar-di* liess ich fließen auf die Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79 f. (*lu-(ú-)-šar-di*). III 25²⁷. 55f. V 95f. VI 7f. Ähnlich II 15f. *dámé-šū-mu nár Ú-la-a-a ú-šar-di* (in den Enläus) VR 3, 42. *mé šū-nu-ti ú-šar-da-a ki-rib-ša* jene Wasser liess ich in den Kanal fließen Sanh. Baw. 12. *ma-a-me dárati a-šar-ša* (in ihn, näml. den Kanal) *ú-šar-da-a* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 35. er machte einen Durchbruch aus dem Euphrat, *ú-šar-da-a ta-mir-tuš* liess ihn fließen auf die Flur der Stadt Khors. 128; Sarg. Ann. 324. das und das *ú-šar-da-a* (liess ich fließen) *šir iršiti šadlité* Sanh. V 79, s. u. *sūnānu* (סרנ). *illak Nūib mi-ih-ri^a ú-šar-di* NE XI 98, s. u. *mihru* Bed. 4. eine Überfluthung (*bu-tūḫ-tum*), welche zur Nachtzeit *šur-da-at* losbricht (Perm., eig. in Fluss gebracht wird, = UD-DU.A) IV R 26, 18¹⁹ a. II R 34, 18a. b. [] UŠ = *šur-du-u ša mé* (A), mit *bu-tūḫ-tum* und *a-la(?)-tum ša kib-ri* Eine Gruppe bildend.

III 2 gehen lassen (reflexiv? vgl. III 1). [*uštēširma har-r*]*a-an-ša-mu ú-ru-ub-ša uš-tar-di* zu ihr, näml. Tiāmat, nahm er seinen Weg 79, 7–8, 178 Rev. 5 (Weltschöpf. II).

II. רהה (oder, aber nicht nothwendig, נרה; vgl. *šilū, šelū* I. *צלח, ṭilū, piḫū* u. a. m.) *redū* (*riḏū*) Prt. *irḏi* Prs. *iredli*; Part. *redū* st. cstr. *rēd* (*riḏ*) treiben. Ideogr. UŠ (auch = I. רהה fließen und IV. רהה befruchten). II R 24, 57 a. b, vgl. 33, 37 a. b. UŠ = *ri-du-ú* (beachte, dass *makkaru ša imēri* der „Eselstecken“ unmittelbar vorausgeht). 1) treiben, näml. Vieh. II R 24, 60 a. b, vgl. 33, 40 a. b. GUD. UD. DA. UŠ = *redū ša alpi* (vom Ochsen). Hiernach wird ⊕ 51 Col. IV 9: [GUD. UD. D]A. UŠ = *ri-ḏ alpi* Ochsentreiber (mit *na-ki-ḏu* und *ik-ka-ru* Eine Gruppe bildend) zu ergänzen sein. K. 4386 Col. I 21: KI. KU (*ku*) AMĒL = *ri-ḏ alpé*, mit *ikkaru* Landmann Eine Gruppe bildend. K. 4395 Col. III 29. 30: *amēl* UŠ *imēr* A. AB. BA^{pl} d. i. *riḏ udrāte* (s. S. 30a) und *amēl* UŠ *imēr gam-mal^{pl}* d. i. *riḏ gam-malé* Kameltreiber. Ibid. IV 3: *amēl* UŠ. IMĒR. ARAD d. i. *riḏ imēri* Eselstreiber

(zwischen *mušáki* und *re'ú*). — *i-red-dan-ni a-na* ... er treibt mich nach ...? NE 19, 29. 2) verfolgen, c. a. p. *ina ubānūt haršāni ar-di-šū-nu-ti* auf die Bergspitzen verfolgte ich sie Sanh. III 81. bis da und dahin *lu ar-di-šū-nu-ti* Tig. IV 100, *ar-di-šū* Asurn. III 42. Mit dopp. Acc. wohl IV R 48, 3a: Ea wird sein Schicksal ändern und *a-ḫi-ta* UŠ^{me-šū} (d. i. *iredlišu*) mit einem widrigen ihn verfolgen. *redū* Verfolger: *kal ú-mu re-du-ú i-ri-ḏ-da[un-ni]* immerfort verfolgt mich der V. 60* C, Rev. 4. *bél ri-de-ia ù bēlit ri-de-ia* meines V. und meiner Verfolgerin 49, 79 a. 3) führen, regieren. von wo aus Asarhaddon *ginir malke ir-du-u* alle Fürsten regiert hatte V R 1, 29. *Marduk ... i-na limut-ti li-ir-di-šū* (möge ihn durch Unglück führen, in Unglück bringen) 101 Col. III 13. die Götter *ina šit-ti-ú ù tu-da-at mi-ša-ri* UŠ^{me-šū} d. i. *iredū-šū* (werden ihn leiten) IV R 48, 8a. Hierher viell. II R 24, 58 a. b, vgl. 33, 38 a. b. MIR (*ú-ku-úš*) UŠ = *re-du-ú ša šabé*.

I 2 führen, regieren. die Götter *ana limut-ti ù la táb-ti li-ir-te-ḏ-du-šū* mögen ihn zu Bösem und Unheil führen III R 41 Col. II 37. Istar ... *ana mahri ilāni u šar Bābili a-na li-mut-ti li-ir-te-ḏi-šū* III R 43 Col. IV 14; ähnlich 1 Mich. III 24: *a-na limut-ti li-ir-te-ḏ-li-šū* (sic). die Götter *i-na limut-ti* UŠ. UŠ-šū d. i. *liredli-šū* 103 Col. VI 14. die Götter *ina le-te* (Sieg) etc. *li-ir-ta-du-šū* I R 27 Nr. 2, 51. der böse Dämon *ir-te-ḏi-šū* ist sein Führer geworden (Ideogr. UŠ) IV R 1 ff. Col. VI 3⁴. 5⁶ (beachte Z. 2: *ita-ru-úš*, רהה). N.N., *mur-te-du-ú ka-liš mātate* der die Länder insgesamt regiert Sams. I 28. Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 6.

riḏūtu Reich (eig. Regierung). das Meerland *ri-du-ud aḫi-šū* (übergab ich ihm) Asarh. II 41; III R 15 Col. II 24.

III. *רהה II 1 Prt. *uraddi* hinzufügen. Mit *eli* zu etw. Sehr häufig. 6 Ortschaften bez. Bezirke *eli piḫātišu ú-rad-di* (1. Prt.) Khors. 60. 64, das und das *eli kišir šarrātia ú-rad-di* Khors. 36, die und die Städte *eli mišir māt Aššir ú-rad-di* Sanh. II 23; Bell. 31; Kuj. 1, 15: *ú-re-di* zum (*eli*) Lande Asur Land, zu (*eli*) seinen Bewohnern Bewohner *lu-rad-di* fügte ich hinzu Tig. I 60; VII 32: *lu-ri-ḏ-li* (V. *lu-*

rad-di). das und das zum (eli) früheren Tribut *ú-rad-di(-i)-ma* VR 3, 26; Bogenschützen etc. *e-li kišir šarrútu ú-rad-di* 7, 5 vgl. 81 (eli). 9, 128 (eli). die Ortschaften zu (i-na eli) der Satrapie ... *ú-ra-ad-di* Lay. 18, 36. den Bau *ú-ti ékalli abi ú-ra-ad-di-ma* fügte ich zu dem Palaste des Vaters (prägnante Konstruktion für *asni:ma uraddi*) Neb. VIII 58. *mí-na-a lu-rad-di-ka* (= *ra-ab-DÄH.E*) was soll ich dir hinzufügen? IVR 7, ²⁸/₂₉ a, || *míná lusipka* (ebenfalls = *ra-ab-DÄH.E*). 22, ⁵/₆ b, || *lu-us-šip-ka* (beide = *ra-ab-DÄH.A* Var. E). K. 46 Col. I 46: *ab-ba-DÄH* = *ú-rad-di* (folgend auf *ne-in-DÄH* = *uš-ši-šp* er fügte hinzu). K. 4350 Col. III 51: *in-TAB* = *ú-rad-di* (auch = *éšip, ušténú*). VR 45 Col. IV 40: *tu-rad-da*.

III^{II} I hinzufügen lassen. *ḥaḥkaru ma'adn* ... *e-li-ša ú-rad-di* Asarb. V 8; III R 16 Col. V 11: *eli-šu uš-rad-di* (sic). ruddú vermehrt, grösser. *ma gi-ni-e i-ši u ru-ad-di-i* VR 61 Col. V 29 (*išu* gering s. S. 33b).

IV. ררה (oder ררה?) ridú den Beischlaf vollziehen, befruchten, zeugen (vgl. II. ררה). Viell. denominativ von *ridú penis*, welches seinerseits von I. ררה fließen? Ideogr. UŠ (auch = *ri-lú* fließen und *ri-lú* treiben). II R 24, 57. 59 a. b; vgl. 33, 37. 39 a. b: UŠ = *ri-du-ú*, DUL = „*ša ri-du-ti*“.

ridú männliches Glied, penis. S^b 228: UŠ (*uš*) = *ri-du-u* (oder Inf.); vgl. *ri-lú*. wenn einem neugeborenen Kind sein Bl und sein UŠ d. i. *ri-lú* fehlt (ein äusserst unheilvolles Omen) III R 65, 22a. Daher bed. UŠ auch das männliche Geschlecht, *zikaru* männlich, Mann.

ridú (*rêdu?*) eig. Befruchtung, Same, dann (wie *zêru*) Sprössling, Kind. *ri-du* syn. *ma-ar* s. d. Für *ra-du* syn. *ma-ar* s. *dádu*.

ridútu Zeugung. Erisinni *már ri-du* (Var. UŠ) *ti-šu* seinen leiblichen Sohn VR 3, 18. *inêré bit ridú* (UŠ) *ti* Zuchtesel Asurb. Sm. 287, 29. *bit ridúti* hiess der Haremspalast Sanheribs und seiner Nachfolger: Asurbanpal, der grosse Königssohn [*ša*] *bit ri-du-u-ti* (Var. UŠ-*ú-ti*) VR 1, 2, *bit UŠ-u-ti* 10, 51 (App. *te-ni-e ékalli*), *bit UŠ-u-ti šú-a-tú* Z. 55. 103. 110 (masc.), *ki-ríb bit UŠ-u-te šú-a-tú* Z. 59, *epêš bit ri-du*

(Var. UŠ) *u-ti šú-a-tú* Z. 91. S. auch oben u. Qal: DUL = *ri-lú ša ri-du-ti* und vgl. weiter VR 21, 13 c. d: DUL. LÁ = *ri-du-tú*, mit *e-du-lu-u* (s. d.) und *ša-la-lu* Eine Gruppe bildend.

terdú (wie *ri-du*) Leibesfrucht, Kind. *te-iv-du-u* syn. *ma-ar* s. d.

terdennu dass. *te-iv-di-en-nu* syn. *ma-ar* s. d.

riđú VR 28, 22. 23 a. b: *ri-du-ú* und *ri(šú, lak?)-tum* (ebenso wie *kab_p-b_{pu}*) syn. *šit* (*ri*)-*tu-ku*.

ררר (ר?) Stamm des Subst.

nardamu, nirdamu (aus Holz bestehend). K. 4378 Col. VI 57: IŠ. DAMAL (oder GÜSUR?) UŠ = *nir* (V. *nar*)-*da-mu*; vorhergeht *umášu* (s. u. I. *umášu* Bed. 2). II R 38, 31 d: *nir-da-mu*; vorhergehen die Wörter für Weg, zuletzt *pa-da-mu* (= NER), *kibsu*, *dawagu*.

rûa s. u. רר.

rútu, rútu (ר^uט^u) f. Speichel,

Spucke. [*r*]*u-u-tú ru-pu-uš-tú pišu imtali* IVR 19, 32 a. *ru-u-tú* (= ) *ti-mut-tú ša e-pi-ri la kút-mu* böser Sp., von Erde unbedeckt, K. 246 Col. I 69, *ru-u-tú ša ina pi-i lin-niš na-da-at* (das Ganze = KA  HUL. GÁL. DUG. GA-*kat*) Sp., vom Munde in böser Absicht ausgespuckt, *ibid.* Z. 60. *ru-u-tum na-di-tum* (= ) DUG. DUG. GA-*kan*) werde wie Wasser ausgegossen IVR 16, ⁵⁵/₅₆ b, *kiš-pu* (die Zaubereien) *ša ina ru-u-ti na-di-ti* (= ) A. DÉ. A) *lu-lu-lu* (überschüttet sind) mögen sich zurückwenden Z. ⁵⁷/₅₈ b. S^b 85:  (*ú-lu*) = *ru-u-tu* Var. *ru-ú-tum*. VR 23, 4h: *ru-u-tú*, gleich *rupuštu*, *intu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [UH]. II R 35, 42 c. d: UH  = *ni-il ru-u-ti*, Z. 43: UH  KIM = *ki-ma na-di ru-u-ti*.

רר Prt. irúb, meist in Verb. mit *ríbu* (s. d.) wenn in dem und dem Monat vom 1. bis zum 30. Tage *attalú itabši* oder Ramman seine Stimme erschallen lässt oder *ri-i-bu i-ru-ub* (so wird das und das der Fall sein) III R 61, 27. 31. 35. 39. 43. 47. 51. 55. 60 a. 3. 7. 11b; 62, 7b. wenn im Monat Tebet *ri-i-bu šU-ub* d. i. *irúb* (so wird der König in der Stadt

seines Feindes wohnen) III R 51 Nr. V, 7. wenn *ina mûši KI i-ru-ub* ibid. Z. 11. Das Ideogr. bed. sonst auch Untergehen der Sonne (s. u. רבא₅), *adûru* unterfinstert werden (s. S. 29a) u. a. m. — Ein Inf. *ra-a-bu* bildet auf K. 5448 Eine Gruppe mit *ra-a-du*.

I 2. *mûšu an-ni-ú* (heute Nacht) *ri-i-bi i-ru-tu-bu* III R 51 Nr. V, 6.

II 1 1) auslöschen (trans.), näml. Feuer. *išûtu ašrupu i-ra-a-ba* das Feuer, das ich angebrannt, lösche ich aus; wie ich *išûtu ašrupu i-rab-bu-u* (man erwartet *i-rab-bu* IV R 8, 3. 6a. Vgl. VR 40, 16c.d: TE = *ru-ub-[bu?]*); das näml. Ideogr. = *nâhu*, *pašâhu*, *bullû* u. a. 2) austilgen, vertilgen, vernichten. den Fluss Tene-*neti*, welcher mit seiner massigen Hochfluth *ú-ri-ib-bu tem-me-en-ša* des Palastes Fundament zerstört hatte Lay. 38, 14; Sanh. Kuj. 3, 31: *ú-rib-bu*; Bell. 47: *ú-ri-ib-bu*; Rass. 74: *ú-ri-bu. šamé ú-ra-ab* (al-DUB, EME. SAL) *išûtum i-nar-raš* Sm. 954 Obv. 43⁴⁴; Istar *mu-rib-bat* (= al-DUB. DUB) *šamé mu-nar-ri-ša-at išûtim* Z. 45⁴⁶. Asurnazirpal *mu-ri-ib* (V. *mu-rib*) *a-nun-(u)-te* der (jeden) Widerstand vertilgt, unterdrückt, ihm ein Ende macht Asurn. I 20; III 127 (*mu-rib a-nun-te*). Sargon *mu-rib malké mat Amatti Gargamis Kummubi* Sarg. Pp. IV. 22. Ob K. 359, 18f: wenn sie aber den Fluss überschritten haben, *at-ta ri-[i-bu?]* *ina libbi-šunu ri-i-bu* (Imp.), hierher gehört, bleibt noch ungewiss. — VR 45 Col. V 14: *tu-ra-a-ba*.

ribu viell. Verlöschung des Lichtes eines Gestirns, Untergang eines Gestirns, opp. *nipû*. o Samas, täglich *i-na ni-ip-ûi ú-ri-bu* ... *dummiké ittâtûa* VR 64, 18c, Sin monatlich *i-na ni-ip-ûi ú-ri-ba lidammiké ittâtûa* Z. 34b. Für *ri-i-bu irûb*, *ri-i-bi i-ru-tu-bu* s. u. I 1 und I 2, vgl. auch II 1 (Schluss).

rubtu (*rûbtu*)? VR 47, 35a wird *šabur-tum* (s. d.) durch *ru-ub-tum* erklärt.

rûbatu Hunger s. u. IV. רבא (S₅).

רר₁ Prt. *irûs* hilfreich sein o. ä. *ul i-ru-ša ili kâtî ul išbat* IV R 60* C, Rev. 14, *ul irimanni Ištârî*.

rêšu Helfer. Pl. *rêšé. a-li ummân* Elamti *re-ši-šû_á* Sanh. I 20; Kuj. 1, 4. unter dem Beistand der Götter *re-še-šû*

seiner Helfer Salm. Mo. Obv. 9. *re-ši-e-šu a-duk* VR 8, 34. K. 49 Col. II 27: SAG. TAB = *re-e-šu*. ⊕ 59 Col. I 5: SAG. TAB = *re-šu*; folgt *âlik tappûti* (s. d.). Ein anderes Ideogr. ist ID. DĀĤ (sonst = *nurâru*, s. d.), vgl. den Personennamen *Nabû-ID. DĀĤ-u-a* oder *Nabû-re-šu-u-a* (Nebo dient mir als Helfer, ist mein Helfer, Bildung wie *Nabû-tuklatûa*) II R 64, 50. 51c. Auch sonst ist eine Reihe von Personennamen mit *rêšu* zusammengesetzt, s. u. nn. pr., beachte aber schon hier *Nergal-ru-šu-ú-a* Str. V. 135, 3.

rêštu st. cstr. *rêšat* Helferin. *re-ša-at* (= ID. DĀĤ) *ed-li a-rik-ta* (s. für den Bogen namens *ariku* S. 133b) II R 19, 5⁶ b.

rêšûtu Hülfe. *ina re-šu-ti₆ ša ilâni* mit der H. der Götter Asurn. I 76. III R 4 Nr. 6, 1. Sehr häufig *atâku rêšût* oder *ana rêšût* jem. zu Hülfe kommen: *il-li-ku re-šu-us-su* er kam ihm zu H. Khors. 119; Sarg. Ann. 407. der König von Elam, welcher *idâ* (ID²)-*šu is-šu-ru-ma il-li-ku re-šu-us-su* Sanh. IV 41, vgl. Khors. 130 (s. S. 304a). welche *il-li-ku re-šu-us-su-um* Sanh. II 75 f. der König von Elam *šû re-šu-ut amêl Bâbilû* (Plur.) *il-li-ku* Sanh. Konst. 36. *aš-šu* ... *a-lak re-šu-ti-šu* ihm zu H. zu kommen VR 4, 32. die Götter *il-li-ku re-šu-ti* (mir zu H.) Sanh. V 53 f, die Götter, welche *il-li-ku re-šu-(ú)-ti* VR 4, 36. 9, 92 (*re-šu-ti*). *a-na re-šu-ut Šamaš-šumukîn il-lik-am-na* 4, 6 f, welche *a-na re-šu-(u)-tu Š. il-li-ku* 8, 32 f. welche *a-na re-šu-ut mat Mu-us-ri iš-ša_á-ak-nu* Tig. V 83. *i-na šî-ip-ri-ka šûkuru lil-lik-ki re-šu-ú-tu* VR 65, 38b; zur Schreibung *lillicki* vgl. in Z. 40 *šûlicki* = *šûlik*.

rûšû. S^d 97: ME. ŠI (IR) = MU. BU = *ru-šum* (Var. *ur-ru-šum*, gewiss ein Versehen). Das Ideogr. MU. BU anderwärts = *mašadlu* und *ûru* (Joch), s. u. רר₂ ziehen.

rêšu (noch unsicheren Stammes) Sklave. *a-tur a-na re-e-ši* (ich bin geworden zu —), mit der Erklärung: *re-e-šû amêl ardu*, VR 47, 24a. 19, 42c.d; K. 2008 Col. III 44: SAG = *re-e-šu*, mit *abdu* und *ardu* Eine Gruppe bildend. *re-e-šû, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. [re]-*e-šû* syn. *ar-du* s. d.

rêšûtu Sklaverei, Knechtesszu-

stand. die Bewohner Babels *il-li-ku re-c-šú-tú* IR 49 Col. II 11. IV 30: welche *a-na re-c-šú-ti šú-lu-ku*. Nebukadnezar *šá ana Nabú u Marduk kitmušuma ip-pu-šú re-c-šú-su-um* der N. und M. unterwürfig ist, Knechtschaft ihnen verrichtend VR 34 Col. I 7. Vgl. Neb. Winckl. I 13.

ra-ah in *ra-ah im-tu*, *ra-ah ki-di* s. u. den zweiten Wörtern.

rihtu (t Femininendung) st. estr. *rihat* Pl. *rihēti* (Stamm noch unsicher, ררה?) 1) Bestimmung, Geschick. *Marduk šar-usur ri-il-ti mu-šú-šu il-li-ka* (verfalle dem Tod!) K. 186, 29; wechselt mit *šimat mášišu*, s. S. 430a. 2) Entschliessung, Willensäußerung zu jem.'s gunsten, Anerbietung, Berufung o. ä. ich, Asurbanpal, *ri-hi-cti šarru-ti-ia ú-še-bil-šu* liess ihm Anerbietungen meiner Majestät überbringen, *ri-hi-cti ša-a-ti-na im-hur* Asurb. Sm. 193, 3. 4. Babel, Borsippa, Kutha *ri-hat Bēl Nabú Nergal lū iššāni* überbrachten den Ruf Bels etc. IR 35 Nr. 1, 24. Bewohner von Babel und Borsippa . . . *ri-ha-at Bēl Šarpanīti Nabú Tašmēta . . . adi mahria ublāninnu evēb Bābīli iḫbāninnu* Sarg. Ann. 297. Vgl. in ähnl. Zusammenhang Nabon. Ann. III 26: die Abgesandten des Gottes Nebo *ina ḫāti dib-bu ušbāninnu*.

I. ררה (רהה) wahrscheinl. sich legen oder werfen, mit *eli* auf jem.: über jem. kommen, ihm befallen, ihn überwältigen u. dgl. *šit-tum* (Schlaf) *ir-hu-ú e-li-ia* NE XI 209.

I 2 dass. *mar-šu* (Krankheit) u. s. w. *el-šú ir-te-ib-hu-ú im-tu-ú ta-ni-hu* IV R 54, 14a.

II 1 viell. niederwerfen, zu Falle bringen (besser als behexen, in welchem Falle das Wort zu III. רהה gehören würde). du, 'Hexe, *ul tu-lap-pa-tin-ni*, . . . *ul tu-ra-hi-in-ni*, . . . *ul tu?]-kab-ba-si-in-ni* IV R 50, 37b.

IV 1 viell. niedergeworfen werden.

II R 47, 27f. a. b: *nišē māti adi ul-la iri-ha-a* (inkorrekt statt *irihā*), erklärt durch: *nišē ig-gam-ma-ra*.

III. ררה (רהה) *rahū*, *rihū* Prt. *irhi* Prs. *irihī* (*irēhī*) 1) ein Weib lieben, doch nur von der geschlechtlichen Liebe des Mannes, einem Weibe (Acc.) beiwohnen. Sehr wahrsch. Ein Stamm mit I. רהה. 6 Tage

und 7 Nächte *Ēbāni te-bi-ma Uḫāt(ta) ir-ḫi* (V. *ir-ri-ḫi*) NE 11, 21. *i-ša-ri ri-ha-a* (das Ganze = MU-ba-ab-DUG.GA, EME. SAL) *iltamad* Mannesbewohnung (o. ä.) lernte sie (folgt: küssen lernte sie) DT. 67 Obv. 18₁₉; *išari rihā* bildet offenbar Einen Begriff, wesshalb K. 4386 Col. IV 25: UŠ.DUG.GA durch das Eine Wort *ra-hu-ú* wiedergegeben ist. S^d 67: MU. DUG.GA (EME.SAL) = *ra-hu-u*; folgt *ra-a-mu*. S^c 34: UŠ (EGJ-iš) = *ri-hu-ú* (Z. 32. 33: = *zikaru, išaru*). S^c 24: HĪ (*idu-ugā*) = *ri-hu-ú*; zum Ideogr. vgl. u. *rihātu*. Part. *rāhū*, *rēhū*(?) s. unten besonders. 2) schwängern, zeugen. von den bösen utukku heisst es: *ša ri-hu-su-nu* (= A. RI. A) *iš-ta-at(?) ina ri-hu-ut* (= A. RI. A) *iu A-nim iḫbanū šūnu* deren Zeugung Eine ist, durch Anus Zeugung geschaffen sind sie IV R 1 ff. Col. V 1/2, *ša ri-hu-ut* (= A) *iu A-nim ri-hu-u* (= A. RI. A) Col. I 22₂₃, vgl. 2₁₄. *iu ANUNNA ša ri-hu-ut iu A-nim ra-hu-u* (das Ganze = AN.NA.A. RI. A) 21* Nr. 2 Rev. 1/2. Hierher gehört wohl VR 31, 6e.f: *ra-hu-ú* syn. *ba-nu-ú aš-šu e-pe-ši*.

rāhū, *rēhū* (von mir als Partizipium gefasst, daher *ā, ē*) Beischläfer, gleichbed. mit *šallu*, Ideogr. A, s. u. צלל; die Fassung der betr. Genitive *ra/i-ḫi-e* als Inf. ist nicht ausgeschlossen.

rihūtu Beischlaf, Schwängerung, Zeugung. S. Qal Bed. 2, wo ideographisch bald A bald A. RI. A entspricht. VR 22, 44a-d; 59a-d: A (a-a) = *ri-hu-tum*. K. 4386 Col. IV 24: HĪ. NIR = *ri-hu-tum*, mit *rāhū* und *zarāku*, *zirku* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. HĪ s. u. Qal. HĪ. NIR anderwärts = *rakābu*, s. u. II. רכב. K. 4361 Col. I 16: RI = *pa-ra-su šu ri-hu-ti* (s. u. *parāsu*); zum Ideogr. RI vgl. A. RI. A Qal Bed. 2. Hierher gehört wohl auch VR 46, 46a. b: *kakkab* A. EDIN (oder RI?), erklärt durch *ba-na-at ri-hu-tum*.

marhītu Weib, Frau, Gattin. *mar-ḫi-su* sein W. NE XI 194. 244. *ana mar-ḫi-ti-šu* Z. 191. 198. II R 36, 44c. d: *mar-ḫi-tum* (ebenso wie *ḫi-ra-tum*) syn. *ḫi-ir-tum*; Z. 46c. d: *mar-ḫi-tum* (ebenso wie *iš-šū*) syn. *aš-šātu*.

III. ררה (רהה) Part. *rāhi* jem. Zauberei, Hexerei anthon o. dgl., ziemlich gleich-

bed. mit *kašāpu*. *ra-ḥi-ia* ù *ra-ḥi-ti-ia* (Gen.) IV R 49, 76a.

ruhû Pl. *ruhê* m. Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kišpu*, wie das Ideogr.  ZU sowie der Gebrauch des dreimaligen  (s. unten) lehrt. *kiš-pu* (=  HUL) *ru-ḥu-u* (=  ZU) *ru-su-u* (=  RI. A) Zauber, Spuk und Hexerei K. 246 Col. II 64. *a-na kiš-pi ù ru-ḥi-e ḫātsu ubilu* hat er mit Zauber und Spuk sich besetzt? IV R 51, 12b. *sin-ništ-tū ša ru-ḥi-e* (das Ganze = SAL [ RJI? A) *ḫātsu ultapat* ein Hexenweib (das Hexerei treibt oder behext ist?) hat er berührt 26, 15b. *ina ru-ḥi-ša* hat die Hexe meinen Gang gehemmt, || *ina im-ti-ša* 50, 15a. gleich dem Himmel möge ich rein werden (*lūlil*) *ina ru-ḥi-e ša ep-šū-u-ni*, gleich der Erde hell werden (*lūbib*) *ina ru-si-e lū ḫābūti* (*ruhê* und *rusê* Plurr.) 57, 12. 13b. *e tun-hur kiš-pe ru-ḥi-e zi-ru-ti* 57, 37b. Im Hinblick auf K. 246 Col. II 64, gepaart mit Stellen wie IV R 8, 7b: *kiš-pu ru-ḥu-u ru-su-u*, 49, 20a: [*kiš*] *pu-ša ru-ḥu-ša ru-su-ū-ša lu pa-aš-ru* (mögen gelöst werden) ist gewiss das dreimalige  IV R 57, 63a zu lesen: *a-a iḥū-ni kišpu ruhû rusû*; vgl. eine analoge Spielerei u. *nišātu*.

רהה *rahāhu* wahrscheinl. sprengen, ausschütten. VR 29, 14g.h: SUD. SUD = *ra-ḥa-ḥu* (SUD sonst = *zarāḥu*, s. d.); es folgt *zirḫatum*. II R 35, 46e.f (verbessert): *ra-ḥa-ḥu* syn. *ta-ḥa-ḥu*; auf dem Duplikat K. 2032 las ich [*ra-ḥa-*] *nu* syn. *ta-ḥa-ḥu*.

I. **רהך** *rahāšu* Prt. *irḥuṣ* Prs. *irahḥuṣ* harren, vertrauen auf etw., mit *eli*, *ana eli*, *ana muḥḥi*. *e-li šutti an-ni-ti um-māni-ia ir-ḥu-šu* auf diesen Traum vertraute mein Heer VR 5, 102. *ina lib-bi a-na muḥ-ḥi-ni ta-ra-aḥ-ḥu-uṣ* darin kannst du dich auf uns verlassen K. 524, 32. *a-na eli šarri be-ili-ūi ra-aḥ-ša-ku* K. 646, 27. Zu diesem St. I. **רהך** gehört viell., gleichzeitig die Grundbed. des Stammes enthüllend, II R 24, 45a.b; 33, 25a.b: KU. KU. RU = „*ša a-ša-bi*. Ist die Grundbed. „harren“, so würde *rahāšu* *eli* eine RA sein ähnlich wie *nažazu eli* (s. u. **נדז**); für *ašābu* verweilen, bleiben

(harren) s. S. 244b. Doch könnte die GB auch eine andere sein. Beachte jedenfalls VR 30, 20e.f: USAN + DŪ (Ein Zeichen) = *ra-ḥa-aṣ ū-me* (Z. 19: = *šū-me-ta*).

III 1 vertrauensvoll machen, Vertrauen einflößen. Gnade fasste ich zu ihm und *ū-šar-ḥi-is-su lib-bu* (so wird zu restituieren sein) machte ihm vertrauensvoll das Herz Asarb. IV 2. „fürchte dich nicht“ sprach sie, *ū-šar-ḥi-ša-ar-ūi lib-bu* Asurb. Sm. 123, 47. VR 45 Col. V 23: *tu-šar-ḥa-aṣ*.

II. **רהך** *rahāšu* Prt. *irḥiṣ* überschwemmen, fast ausschliesslich von Überschwemmungen mit und durch Regen, Platzregen, Gewitterregen. Ramman *ugar-šū* (seine Flur) *li-ir-ḥi-iṣ* 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32, Ramman *ī-na ri-ḥi-iṣ li-mu-ti* (mit unheilvoller Überschwemmung) *li-ir-ḥi-su* IV R 39, 38f.b. Ramman *ra-ḥi-iṣ* (Part.) *kib-rat nakirê mātate* AB^{pl}-ti d. i. *apāti* (s. S. 111b) Tig. I 9. die Vögel des Himmels *ki-na Rammāni ir-ḥi-iṣ* (= *im-mi-in-RA*. AH) VR 50, 4⁴/₄₅ b. *kīma Rammāni ra-ḥi-iṣi eli-šū-ūn aš-gu-um* (brüllte, donnerte ich über ihnen) Asurn. III 120. S. weiter u. *šagōmu* und vgl. u. *riḥsu*. Von Überschwemmung ist viell. auch zu verstehen ⊕ 59 Col. II 13: RI. RI = *ra-ḥa-šu ša A. MAD(?)* d. i. *mīlum ma'adu* (oder ist *a-mat* zu lesen?), mit *našaku* bez. *šalātu*, *barārum ša A. MAD* Eine Gruppe bildend. Sb 180: RA (*ra-a*) = *ra-ḥa-šu*. Bildlich: niederschmettern, niederwerfen, wie es durch einen Wolkenbruch u. dgl. geschieht. *lu-ur-ḥi-iṣ māt a-a-bi-ia* VR 65, 40b. *ra-ḥi-iṣ kul-lat la ma-gi-re* Rm. 290 Obv. 5, || *mušaknišu*. — S^d 72. 73: A. MAR. RA = A. GAR. RA und A. MĀ. MĀ = A. GĀ. GĀ = *mê ra-ḥa-zu'šu*. Das erstere Ideogr. in Z. 74 = *mê šaḫātu*. Auf Grund dieser Gleichungen wird hierher auch zu stellen sein II R 24, 42–44a.b; 33, 22–24a.b: GAR = *ra-ḥa-šu ša* (sic) ..., NER. ŠŪ. GE. GE = „*ša amēli* (oder zu I. **רהך**?), NER. GĀ. GĀ = „*ša šēpi*. Bedeutete *rahāšu* hiernach auch abschwemmen i. S. v. waschen?

IV 3 dass. das und das *Rammān i-ta-na-ar-ḥi-iṣ* (Fut.) III R 61, 11a. Viell. ist auch Z. 17a RA-ti *Rammāni* RA zu umschreiben: *riḥil-ti R. itamarḥiṣ*.

riḥṣu st. estr. riḥiṣ m. Überschwemmung vom Himmel, Regen, Platzregen, Gewitterregen. *kīma Rammāni ša ri-ih-ši eli-šu-nu aš-gu-un* Asurn. Mo. Rev. 24; Asurn. II 106: *kīma Rammāni ša NER. BAL* (d. i. doch wohl = riḥiṣi) *eli-šu-nu aš-gu-un. i-na ri-ih-iṣ li-mu-ti*, s. u. Qal. II R 43, 20 d. e: *ri-ih-šu* Syn. von *me-it-ru*, 23 d. e: Syn. von *di-hu*, 24 d. e: *ri-ih-šu dan-nu* Syn. von *di-hu* MI (d. i. māšī?). VR 31, 60 a. b: ŠI(?) RA = *pa-an ri-ih-šu*.

riḥiṣtu, riḥiltu überschwemmender Regen, Platzregen. *ú-un ri-ih-iṣ-ti* ^{itu} (sic) IM d. i. *Rammān* II R 32, 15 b. gleich dem Gott Ramman *eli-šu-nu ri-ih-īl-ta i-ša-az-nin* regnete ich einen Platzregen auf sie Sahn. Mo. Obv. 46. Rev. 98, *ina eli-šu-nu ri-[hi-il]-tu i-ša-az-ni* Rev. 50. *šaḫalti rammānātešunu . . ki-ma ri-ih-īl-ti Rammāni lū aš-kum* Tig. IV 90. II R 27, 51 a. b:] NE. RA. RA = RA-ti *Rammāni* (^{itu} IM) d. i. *riḥil-ti R.*, vgl. auch oben u. IV 3. riḥtu Rest s. u. ריה

רטב II 1 befenchten, bewässern. IIR 30, 69 b. c: SUN. A. SUR. RA = *ru-ut-tu-bu*; das näm. Ideogr. Z. 70 = *risittum*. VR 45 Col. IV 38: *tu-raṭ-ṭa-ab*.

raṭbu Fem. *raṭibtu* bewässert, saftig, frisch. VR 40, 2 e. f: *iṣ-šu raṭ-bu* wohlbewässerter, saftiger, fruchtbarer Baum, eines der mannichfachen Äquivalente von Ú. A. der Feuergott *mušbīl am-ba-te ra-ṭu-ub-te* der Verderber des saftigen Pflanzenwuchses Sarg. Cyl. 61, s. u. *anabtu* (אנב), Vgl. auch II R 30, 65 b. c:  A = *raṭ-bu*.

riṭbātu Pl. frische, saftige Pflanzungen, Anlagen. *ri-ṭ-ba-tum* werden nicht gedeihen III R 61, 45 a.

ruṭbu Feuchtigkeit, Befeuchtung o. dgl. VR 22, 61. 73 a. b. d: A (*aa*) und (*me-e*) = *ru-ut-bu*.

nartabu m. 1) Bewässerungsvorrichtung (—maschine), Bewässerungsanlage. Ideogr.: SUN und IŠ. APIN; für ersteres s. S 339: SUN (*su-un*) = *nar-ṭa-bu*, IIR 30, 68 b. c: SUN = *nar-ṭa-bu*, für letzteres VR 29, 64 g. h: IŠ (*a-pi-in*)  = *nar-ṭa-bu*; vorhergeht *it-tu-ú*. IŠ. APIN bed. eigentlich: Holzvorrichtung des Ackerbauers (*ikkaru*, s. d.) oder der Bepflanzung, der Bodenkultur (s. V. ארטש). *kigallum šubrubtu ša ina*

šarvāni mahruṭe nartaba (IŠ. APIN) *la i-du-ú* (keine Bewässerungsmaschine gewesen hatte) Sarg. Cyl. 36. *ina aḫi nartabi* (IŠ. APIN) *šai il* IV R 52, 1 b (folgt: *ina aḫi būri* des Brunnens). IŠ. APIN ^{pl} d. i. *nartabē ina naphar māt* ^{itu} Ašur gabbe lušarkis (1. Prt., s. u. רכס) Tig. VI 101; Folge davon: Mehrung des Getreides (*š-im* ^{pl}). *aklāle* (ŠA ^{pl}) *nartabē* (IŠ. APIN ^{pl}) *ali lu a-kal-ka* das Brot der Bewässerungsanlagen der Stadt (durch diese erzeugt, spöttisch) sei deine Speise Höllenf. Rev. 24. Für K. 2014, wo IŠ. APIN. GUD VIII bez. VI, IV, II LAL d. i. acht-, sechs-, vierfache, gedoppelte Bewässerungsvorrichtungen unterschieden werden, je nachdem sie von 8, 6 etc. Ochsen (GUD) gefüllt (LAL) werden, s. Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196 sowie u. den betr. Zahlwörtern *summuu*, *sudašu*, *rubū*, *šumū*. *kurussu ša nartabi* (IŠ. APIN) s. u. *kurussu*. 2) eine andere Bed. dürfte vorliegen IV R 56, 56 b: *nartabu a-na la-ḫa-mi lūl-din-ki*.

ריב Prt. *irib* Prs. Pl. *iribbū*. K. 4350 Col. I 44: *i-ri-ib*, 46. 48: *i-ri-bu* (Pl.), 50: *i-ri-ib-bu*; gleichbed. scheinen *udappi* Pl. *udappū* zu sein. Vom Ideogr. ist Z. 44 ZU (vorher durch den St. *hamādu* wieder gegeben) erhalten.

*ריה (רה?) viell. übrig lassen, als Rest lassen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: *ri-ih-tū i-di būi ša X ina pān Y ve-e-ḫi* der Rest der Hausmiete des X (des Eigentümers) wurde zur Verfügung des Y (des Abmiethers) als Rest gelassen d. h. ihm gestundet, ihm bis zu späterer Zahlung erlassen Str. II. 224, 6 f. — Zu diesem oder einem andern St. ריה (רה) gehören auch die folg. Formen

II 1 Bed. ungewiss: *im-i-ru ú-ri-ih-ḫu i-ku-lu* (Fragesätze) IV R 51, 21 b. VR 45 Col. V 17: *tu-ra-a-ḫa*.

riḥtu st. estr. *riḥit* (urspr. *reḫit*?) Übriggelassenes, Rest. *ri-ih-ta-šu-nu šadū Parātu ekul* einen Rest von ihnen verschlang der Berg und der Euphrat Asurn. III 41. , die Leichen der Bewohner, *ri-ih-it ukulti kalbē šaḫē* die übrig geblieben waren vom Frass der Hunde und Schweine VR 4. 81. Sehr oft in den Kontrakttafeln. *a-ḫi* (einen Theil) *kaspi ina māšil*

šatti u ri-ily-ti (und den Rest) kaspi ina kât šatti inaddin Str. II. 299, 7. a-ḥi kaspi ina reš šatti u ri-ily-tun kaspi i-na mi-ši-el šatti inandin V. 97, 7. Vgl. ri-ily-ti di-ib-bi III R 58, 37b, 59, 44c sowie u. m. prr. den Personennamen Nabû-ri-ily-ti-ašur.

I. ריק Prs. Pl. irīkū leer sein. ka-re-e māti i-ri-ily-ḥa die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12b; vgl. 62, 9b.

rēku Adj. leer. dannātu re-ku-tu(m) o. ä. leere Fässer s. u. dannu (S. 225). II R 35, 61 c. d; BE d. i. TILA. DU (zu Ende gekommen) = re-e-ku; das näml. Ideogr. = uk-ku-šū (s. S. 58b), bar-ra-su und bi-e-šū (s. S. 169b).

II. ריק Prt. irīk; viell. sprechen? i-ri-ku-nim-ma ama pa-an šām-šī... NE 48, 172. ina tattasīšumma ta-ri-kiš-šū (folgt die Rede) 44, 67.

רבב (wahrscheinl. \mathfrak{R} .) Stamm des Subst. markītu Zuflucht. nach seiner Veste floh er und e-ḥu-uz mar-ki-ti'ū nahm er Z. V R 3, 2; Asurb. Sm. 91, 46. die welche entkommen waren und e-ḥu-zu mar-ki-(i-ti)tu V R 4, 60, ähnlich 9, 39; e-ḥu-zu mar-ki-tu. der Berg a-šar mar-ki-ti-šu-un ihr Zufluchtsort V R 7, 77, a-šar mar-ki-(sic)-ti-šu 7, 12. a-šar mar-ki-ti-šu-un an der Stätte ihrer Z. (nahm meine Hand sie gefangen) 9, 41. der Berg, bit mar-ki-ti-šu 10, 13.

I. *רבב rakābu Prt. irkab Prs. irakab Imp. rukub ein Beförderungsmittel (vehiculum), Wagen, Schiff, Reitthier. besteigen und auf einem solchen fahren bez. reiten. ina elippé ... ir-kab er bestieg (arvadäische) Schiffe I R 28, 3a. ki-rib elippi ir-kab er bestieg ein Schiff Asurb. Sm. 39, 21. ir-ka-bu (3. Pl.) elippa elippa gilla idlū(ma) šūnu ir-tak-bu sie bestiegen das Schiff, stießen das Schiff vom Lande und fuhren dahin NE 69, 47f.; XI 242 f. narkabta ir-kab Weltschöpf. IV. 50. Ideogr. HJ. SI: šurru narkabta ul HJ. SI d. i. irakab der König soll nicht den Wagen besteigen IV R 32, 32a. 17. 43 b. 33, 5. 38b. elippa bez. narkabta na-an HJ. SI V R 48 Col. III 23. 49 Col. IX 26. narkabate ... šā ra-ki-bu-ši-in di-ku-ma die Streitwagen, deren Insassen gefallen

waren Sanh. VI 9/11. Bildlich: Ninib rakib a-bu-bi der auf dem Wirbelsturm einherfährt Sams. I 10. — i-na sisē ar-kab ich stieg zu Pferde, ritt Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21 (Sanh. Rass. weniger gut: ina sisē^{pl}). Ummananda wird kommen und ana māti i-ra-ka-ba bez. māta i-šal-lal III R 56, 17a. iššabātūnmma ulakāni, su-ḥa ša l'ruk rak-bu-ū-[ni] sie ritten durch die Strasse von Erech NE 49, 196. — Auch steigen, besteigen, auf etw. kommen überh.: ki-ma pu-rim šēri ša-da-ki ru-uk-bi wie ein Wildesel der Wüste (so schnell wie ein solcher) besteige deinen Berg, fahre auf zu deinem Berg (angeredet ist die Tochter Anus) IV R 56, 48b. Die Zugehörigkeit dieses Imper. zu dem in Rede stehenden St. רבב wird trotz der abweichenden Vokalaussprache (man erwartet eigentlich rakab, rakbī) durch die u. III 2 zitierte Stelle aus K. 133 befürwortet.

I 2 dass. i-na narkabat tahāzi-ia šir-ti ar-ta-kab ḥantiš Sanh. V 56/58. ir-tak-bu (3. Pl.) s. oben u. Qal.

III 1 ein Schiff etc. besteigen lassen. ilāni ... ki-rib elippé ú-šar-kib die Gottheiten ... brachte er auf die Schiffe Sanh. III 56, ki-rib elippé ú-šar-kib ich liess die Schiffe besteigen IV 31. i-na ki-rib elippé ú-šar-kib-šu-wu-ti Sanh. Sm. 92, 67 (d. i. Kuj. 2. 21).

III 2 1) etw. auf sich, auf seinen Rücken nehmen (sich selbst gleichsam zum vehiculum machen). mul-mul-lum uš-tar-ki-ba (3. Prt.) Weltschöpf. IV. 36. 2) etw. besteigen, auffahren zu etw. (sich selbst zum rākib machen). šada-a uš-tar-kib (= ŠA. I-me-ni-in-HJ. SI) er (Ninib) fuhr auf zu dem Berg K. 133 Rev. 17₁₈.

rakbu m., st. estr. wohl rakab, woraus das Ideogr. RA. GAB gebildet, eig. Berittener, daher Bote, Gesandter, syn. mār šipri. Pl. rakkē. iš-pu-ru (er sandte) rak-bu-šū'ū Sanh. III 41. amēl rak-bu-šu iš-pu-ru (3. Šg. Prt.) V R 2, 100 vgl. Asurb. Sm. 72. 92. umā'erū amēl rak-bi-e-šu-un V R 1. 124; Asurb. Sm. 42, 38. amēl rak-bi-e-šu-un V R 1, 129; Asurb. Sm. 43, 44. II R 39, 47 g. h: RA. GAB = mār šip-ri amēl RA. GAB-ū ein G. Asurb. Sm. 77. 3. amēl RA. GAB-ū-šu seinen G. K. 2675 Rev. 19, doch wohl rakbu, rakbušu zu

lesen. — Auf eine Bed. wie Ritter dürfte die Gleichung führen IIR 39, 46 g. h: RA. GAB $\frac{2}{3}$ NER. SE. GA (sonst = *man-zuz pāni*) *inu ud- . . .*

rukūbu 1) Fahren, Reiten. ich lernte *ru-kub sisé narkabti* Reiten und Fahren VR 1, 34. *sisé ru-ku-bi-šu-nu* (so wird zusammennzunehmen sein) ihre Reitpferde Asarh. IV 16. Wagen, Pferde, Maultiere schenkte ich ihm *a-na ru-kub bēlū-ti-šu* 2, 14; könnte auch zur Bed. 2 (*vehiculum*) gestellt werden. 2) Fahrzeug, Gefährt, Wagen. *lasnūte mur-niské ši-mit-ti ru-ku-pi-ia* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80. *is ša šadādi ru-kub šarrātia* Lond. Nr. 64, 10. *narkabta ru-kub šarrātia* I R 7 Nr. IX, E, 4. *is ru-ku-bu ša ibi Ištār* Str. III. 2, 4.

***narkabtu** f. Plur. *narkabāte* Wagen, Streitwagen. Hauptideogr.: IŠ , mit der Umschrift *narkabtu* (Plur. *narkabāte*) stets gemeint. Beispiele s. bereits u. I 1. 2 und u. *rukūbu*. wer (*ša*) *narkab-tu(m)* (= IŠ ) *šū-a-tu(m) a-šar šak-na-tu unakkaru* IV R 12 Rev. 25₂₆. Unter dem *narkabat šēpi-ia* Sanh. I 68 wird Sanheribs „höchsteigener“ Wagen zu verstehen sein. *narkabtu*, *narkabāte* in Verb. mit *bithallu* s. d. und u. **רזק**, in Verb. mit *šumbé* s. d. (**צבב**), in Verb. mit *unmānāte* s. u. *unmānu* (WB). *šamādū, dapānu, elū ša narkabti, mahārnu ša n., našāru ša n.* s. diese Verba. *narkabāte* in Verb. mit *rakāsu* s. d. K. 4378 Col. VI 75: IŠ. MAR = *nar-kab-tum*; zum Ideogr. vgl. u. *šumbu* (**צבב**), *narpasu* und *taknū* (S. 338a). — S. auch u. *nirkabtu*.

nirkabtu (d. i. wohl *nerkabtu*) dass. *nar(V. nūr)-kab-ti* (= IŠ ) *šū-a-ti* Gen. IV R 12 Rev. 21₂₂.

II. **רכב** **rakābu**. II R 33, 11—14 a. b: HI. NIR = [r]a-ka-bu, GUŠUR = „*ša ka-lal(?) -lum*, E. NE. SUD. UD. DA = „*ša ū-na-š[i](?)*“, AN. TA. NÁ = „*ša* .. (letzttere Gleichung auf I. **רכב** bezüglich?). Das Ideogr. HI. NIR anderwärts = *rihātu* (s. u. II. **רחה**).

rukbu. Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): [] GUŠUR (es braucht vorher nichts zu fehlen) = *ruk-bu*, folgend auf GUŠUR = *ū-ru* und *ū-ru-ú* und Ê = *bī-tum*. VR 28, 21 a. b: *ši-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru*.

rikibtu (an sich auch Lesung mit *k*?, *p* möglich). VR 22, 45 a. b. d: A(a-a) = *ri-kib-tum*; da das nāml. Ideogr. unmittelbar vorher durch *rihātum* wiedergegeben wird. Ist die Zugehörigkeit des Wortes zum St. **רכב** wenigstens wahrscheinlich; s. u. Qal.

rakūbu (*k*, *p*?), geschr. *ra-ku-bu* II R 36, 36a, eins der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*sihrū?*).

***rikké** (*rikké?*) m., nur im Plur. zur Zeit belegbar. Ideogr. ŠIM^{pl}, ŠIM.ZUN, viell. Kräuter und zwar bes. von wohlriechenden Kräutern. Urkarinnu-, Cedern- und Cypressenholz, *ka-la rik-ke biblat šad Ha-māni ša erisun tābu* Khors. 143. *gi-mir ŠIM^{pl} hi-bi-š-ti māt* Hatte Sarg. XIV. 66. *hi-bi-š-ti ŠIM^{pl}* Khors. 160. *hi-bi-š-ti kišti* ŠIM.ZUN *is erini* VR 64, 2b. einen grossen Park nach Art des Chaman *ša ka-la ŠIM.ZUN* (d. i. *rikké*) u. IŠ. ZUN Var. IŠ^{pl} (d. i. *iššé*) *hurrušu* Asarh. VI 15. in den Parks Wein etc. *is sirhu ū ŠIM.ZUN rabeš išnuhū* Sanh. Kuj. 4, 37. ŠIM.ZUN *il-lu-ku* Wohlgerüche sollen sie anzünden K. 2401 Col. II 31. *amēl rāb rik-ke* Str. II. 317, 7. 10. 496, 6 u. ö.

ri-kil-ti Sanh. V 15, viell. = *rikisti*, s. u. **רכס**.

***רכס** **rakāsu** Prt. *irkus* Imp. *rukus* 1) binden. am (*ina*) Zentralthor von Niweve *ar-ku-su* (= *arkus-su*) *da-bu-ū-eš* band ich ihn an wie ein Schwein Sanh. Konst. 36. *ina su-ni-šū ir-ku-us* (= *NAM-ne-in-SAR*) VR 25, 2e. d. *ḫaḫkad* bez. *kišād marsi*, *napištašu ru-kus-ma* (= < *me-ni-SAR*) IV R 3, 9—11b, *ḫaḫkadi* bez. *kišād marširu-ku-us-ma, ru-kus-ma* (< *me-ni-SAR*) 3, 4₁₅. 46a. 2) fest fügen, fügen. *ta-ḫa-za-šu-nu ra-ak-su* (Perm., oder Adj.?) *tap-tu-ur* ihre Schlachtreihe, die sie festgefügt hatten, durchbrach sie (die Göttin Istar) IIR 15 Col. I 24. S. auch u. *rikistu* Bed. 1. — K. 4386 Col. II 39: KIL (*kir*) = *ra-ka-su*. K. 4350 Col. II 33: *in-SAR* = [*ir-ku*]-us (und = *ik-šur*).

I 2 fest fügen, z. B. von der Schlachtreihe. *lū šandlat ummātki lu rit-ku-su šūnu kakkēki* Welterschöpf. IV. 85. K. 4386 Col. II 40: *me-ur-na-ab-KIL* d. i. KUR.RA = *ir-tak-sa-an-ni*; vgl. u. Qal.

II 1 binden; umbinden, umschlies-

sen etw. mit etw. (dopp. Acc. oder ina). *ka-a munaššir ma-mū* (mit —) hat er jenes Menschen Haupt, Hände und Füße *ú-rak-kis* (Ideogr. SAR.SAR) IV R 8, ^{38/39} b. *meš-re-ti-šu ruk-kis-ma* (Imp., = < *me-ni-SAR.SAR*) 3, 12 b. die Finger mit Ringen umschliessen (1. Prt. *ú-rak-ki-sa, ú-rak-kis*, Perm. 3. Pl. fem. *ruk-ku-sa, ru-uk-ku-sa*) s. u. *laštu*. eine Thür *mésir* oder *ina mésir erí* bez. *siparri* o. ä. *ruk-kusu* mit einem metallenen Überzug umschliessen, überkleiden (1. Prt. *ú-rak-kis, ú-ra-ki-si, ú-re-ki-is*) s. u. *mésiru* (כנס). 2) fest fügen, fügen. die weiten Mauerthore *ú-ra-ak-ki-is* (1. Prt.) Neb. VI 36. *taḫ-lu-bi-šu i-na a-gúr-ri ú-re-ki-is* Tig. VII 104, s. u. *taḫlubu* (S. 278 b). *ḫalsé ruk-kusu* Befestigungen anlegen (Schanzen aufwerfen) *eli* gegen jem. s. u. *ḫalsu*. S. auch u. *rikistu* Bed. 2. 3. dergleichen u. *rakkasu*. — VR 45 Col. VII 29: *tu-rak-kas*. K. 4350 Col. II 35: *in-SAR.SAR* = [*ú-rak-ki*]-is.

III 1 fügen lassen. a) herrichten, banen lassen. an der Grenze von Elam *ú-šar-kis ál-bir-ti* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *nartabé ina naḫḫar Aššur gabbe lu(V. ú-šar-ki-is* Bewässerungsanlagen liess ich in ganz Assyrien herstellen, einrichten, banen (vgl. *rikistu* Bed. 1) Tig. VI 102. b) einrichten, ordnen, vorkehren lassen (vgl. *rikistu* Bed. 2). Wagen und Gespanne ... *eli ša pánu* (*tuḫir ú(V. lu-šar-ki-is* vermehrte ich gegen früher und liess ich vorkehren d. h. liess ich in grösserer Zahl denn früher vorkehren, bereit halten Tig. VII 30. K. 4395 Col. V 3. 4: *amíl mu-šar-kis* bez. *mu-šar-kis*. *amíl mu-šar-kis a-bít šarri* K. 11, 12.

raksu und *rakasu* urspr. Adj., dann (mit Ergänzung welches Substantivs?) Subst. *ina rak(V. ra-ku)-su-te* *Diklat e-te-bir* auf Flössen(?) überschritt ich den Tigris Asurn. II 103. *rakasu* ungenau geschr. für *rakkasu*?

riksu st. cstr. *rikis* m. 1) Binde u. dgl. VR 28, 6 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *su-mu*, s. u. *šánu*. Auch IIR 29 Nr. 5 wird *ri-ik-su* = *su-ú-nu* zu lesen und zu ergänzen sein. Speziell: Kopfbinde. VR 28, 19 g. h: *ri-ik-su* (ebenso wie *bánu*) eines der Synn. von *a-gu-ú*, s. d. (S. 15 a).

2) Bund. VR 28, 50 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *ú-la-pu*, s. d. (S. 75 b). 3) Bann, was jem. in Banden hält. o Samas, du bist *mu-li-e rik-si-šu-nu* IV R 17, 14 a. 4) Band. Nebo wird ^{itu} A. A. UR geschrieben als *ri-kis ka-la-ma* „Band aller Dinge“ d. h. der alle Dinge umfasst und zusammenhält VR 43, 30 c. d. Hierher wohl am besten zu stellen Sb 235:  (*si-ta*) = *rik-su* (und = *šuk-lu-lu*). Speziell: a) Band des menschlichen Körpers d. i. Gelenk, Sehne (wie *buánu*, s. u. בוך). *ina i-tab-lak-ku-ti pu-ut-ta-ru rik-su-ú-a* durch Entzweiung sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6; || *mešvétúu*. K. 4386 Col. II 38: SA = *rik-su*; das näml. Ideogr. sonst = *buánu*. b) Band einer Baulichkeit: Fuge. *ir-mu-ú rik-su-šu* seine (des Palastes) Fugen hatten sich gelockert Lay. 33, 15. 5) viell. Summa (Vereinigung). *ri-kis paršéa kalíšunu li-bil-ma, gimri tēvētia šá littappal* K. 8522 Rev. 18. Noch andere Bedeutungsnuancen mag *riksu* haben, wenn es die folg. Ideogr. hat: Sb 164: DIM (*di-im*) = *rik-su* (vgl. *markasu*, dergl. *timnu*). VR 21, 29 a. b: IŠ. SAR. DA = *rik-su* (Bann? in Einer Gruppe mit *eššepá*). 29, 65 a. b: ZAG = *ri-ik-su*. Beachte endlich IIR 29, 60—62 a. b: [· ·] SAR = *ri-ik-su* (sic), [· ·] DIM = *ri-kis ka-ni-e*, DIM. KÜR. KUR. RA = „*ma-tu-a-ti*“.

rikistu Pl. *riksáti* Gefüge, etwas Gefügetes in mannichfacher Nuancierung. 1) von festgefügeten Bauten, wie z. B. Dämmen, und sonstigen baulichen Vorrichtungen. wer mein Werk (*epišti*), das ich gethan (gemeint sind die Kanalbauten), zerstören, *rik-sa-a-te ar-ku-su i-pat-ta-ru* die von mir gefügeten Bauten durchbrechen (zerreißen) wird Sanh. Baw. 58. 2) von dem Gefüge eines Staates und von den staatlichen Ordnungen. Nebo *rik-sat máti-šu i-pat-tar-ma a-[hi-ta?]* *i-šam* wird das Gefüge, die staatliche Ordnung seines Landes auflösen und eine fremde einsetzen IV R 48, 13 b. *maššarâte eli ša úme páni ndaminma ú-rak-ki-sa rik-sa-a-te'* die Wachen verstärkte ich gegen früher und fügte fester, verschärfte die Ordnungen VR 1, 115 f. 3) von Vereinbarungen. die beiden Könige *rik-sa-a-ti ina bi-rit-šu-nu a-ḫa-meš ú-ra-ki-su*

schlossen Vereinbarungen unter sich gegenseitig ab IIR 65 Col. I 2f. Möglicherweise gehört hierher in der Bed. Verschwörung, Zettelleien Sanh. V 15: *ki-ri-ki-ti* (= *rikisti*?) *ù hab-la-ti šruššu baši* als eine Verschwörung und Frevel wider ihm Platz griff.

rakisu, stets in der Verb.: *narkabâte rakisu* d. i. wahrscheinl. Geschirre (eig.: Wagen und Ansehrung). Ideogr. LAL, sonst = *šamûdu* anspannen, *šimittu* Gespann (s. d.). *narkabâte ra-ki-su* (Pferde, Silber, Gold etc. empfing ich) Asurn. III 57. 59, *narkabâte-šu ra-ki-su* (seine Geschirre) 500 *ummânâte-šu asuba* III 43, seine Truppen, *narkabâte-šu LAL-su* d. i. wohl *rakî-su* (nicht *rakîs-su*) führte ich fort Z. 45, *narkabâte ra-ki-su hallupti šâbe hallupti sisê* (460 Wagenpferde etc.) II 120, *narkabâte-šu* (so wird zu lesen sein) *ra-ki-su* (seine Wagenpferde, *hallupti sisê hallupti šâbe*) I 86. — Was bed. VR 30, 12e.f: ŠÚ. PA. PA = *ra-ki-su*?

rakkasu Adj. *sisê rak-ka-su-te me-sa-a-a* (mesaisch) *šú ka-a-a-ma-ni-u ú-rak-ka-su-ni* K. 1113, ²⁶/₂₈.

markasu 1) Seil, Tau. K. 4378 Col. VI 32: IŠ. DIM. MĀ = *mar-ka-s* (Zeichen *bî*) Var. *mar-kás clippi* Schiffstan (Z. 33: = *tîm-mu ša clippi*). 2) Bande, *vinulum*, spez. Verschluss der Thür, Riegel. *daltu u sikkûru mar-ka-s* (= SA) *lâ pašûri lû-lu-šû* Thür und Riegel, ein unzerreissbarer Verschluss, möge ihn absperrern IV R 16, ⁵⁴/₅₅ a. II R 23, 39c.d: *mar-ka-s* (Zeichen *bî*) *dalti* (ebenso wie *mâdilu* und *parku*) syn. *sû-ul-bu-u* (s. d., II. לכה). Bildlich: Ninib *mu-kil mar-ka-s* (vgl. *mukîl šalbî*) *šame-e* (*ù*) *irši-ti(m)* Asurn. I 2f. Sams. I 3f. (*u irši-te*). 3) Band, einigendes Band, bildlich wie *riksu* Bed. 4. der Königspalast *ma-ar-ka-sa mâti* Neb. VII 38, meinen Königspalast *ma-ar-ka-aš ni-šim rabâtîm* das einigende Band der grossen Völker Neb. Grot. III 28.

rukûšu Besitz. *gammatê ru-ku-ši-šu-nu ušallîqû* VR 9, 36.

I. רמה **ramû** Prt. *irmi* 1) werfen, niederwerfen. *ša e-kim-mu lîm-nu ma-mu-ši ir-mu-šu* (= *ba-an-da-ri*. A) VR 50, ¹⁵/₁₆ a. 2) niedersetzen, legen (vgl. *nadû* sowie רמה Da. 7, 9). In Verb. mit *šubtu*: den Wohnsitz irgendwo

gründen, die Wohnung aufschlagen, Wohnung nehmen, sich niederlassen. seit ich im (*i-nu*) Palast der Fürsten *ar-ma-a šî-bat be-lu-tim* den Herrschersitz aufschlug VR 35, 23. da und da *ir-mu-ù šî-ba-at-su-nu* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Neb. VII 19. die Göttin Istar *it-ti* (bei) ⁷⁷/₇₉ *A-nim šar-ri šub-tû ellî-tim ir-me* (= KI. KU . . . *nu-ur-RI*) IV R 5, ⁷⁷/₇₉ f. a. Nannar, der bei (*it-ti*) den be-seelten Kreaturen *šub-tû ellî-tim ra-mu-u* (= KI. KU . . . *ne-in-RI*) die glänzende Wohnung aufgeschlagen hat 9, ²⁴/₂₅ a. Ebenso sagt man: *parakka ramû*: [woselbst?] Nebo und Zapanit *pa-rak-ka* (= BĀR) *el-lu ra-mu-ù* (= A. RI. A) 18 Nr. 1 Obv. ¹⁰/₁₁. Auch ohne *šubtu*: Wohnung nehmen, wohnen. *ki-rib-ša da-riš lu-ur-me* (möge ich wohnen) Asarh. VI 44. der Palast *šû Nabû-aplu-usur i-ir-mu-ù ki-ir-ib-šû* in welchem N. gewohnt hatte Neb. VII 50. Vgl. auch den Frauen-namen *Isa-Ésagilu-ra-mat* (In E. ist sie zu Hause), s. nn. pr. 3) mit dopp. Acc.: jem. etw. an thun, anlegen (vgl. *nalû*), jem. mit etw. begaben. dem Gotte . . . *ša puluhtu milammi na-šu-u ânû dapnu ša ra-šub-ba-tû* (= IM. HUS) *ra-mu-u* (= RI. A) IV R 27, ⁴⁹/₅₁ a, *namtûru rubû ša ra-šub-ba-tî ra-mu-ù* (gleiche Ideogr. der grosse n., mit Schrecklichkeit angethan *ibid.* ⁵³/₅₁ f. a. *bu-ur-na-an-ni-e ra-šub-ba-tî ra-mi* (gleiche Ideogr.) die äussere Erscheinung ist mit Majestät angethan 25, ⁴⁸/₄₉ b. der Feuerngott *ša šalummat ra-mu-u* (= *ne-in-RI*) *litbušu melummi* 26, ³⁵/₃₆ a, *hwi pašti ša šalummatu ra-mu-ù* (= RI. A) 6, ⁴¹/₄₂ b, s. u. *šalummatu*; ebenda auch für die Stelle 18 Nr. 1 Obv. ⁸/₉ (*ša . . . ra-mu-ù*, = RI. A). *kak-ku ša nam-ri-ir-ri ra-mu-ù* (= RI. A) Waffe, mit Glanz angethan 18 Nr. 3 Obv. Col. I ²⁹/₃₀. — ⊕ 84 Col. IV 17: RI = *ra-mu-ù*, mit *ašâši* und *napalsuhu* Eine Gruppe bildend.

I 2 in Verb. mit *šubtu*: die Wohnung irgendwo aufschlagen. *irumma ir-ta-me* (= *nu-ur-ba-an-RI*) *šî-bat-su ni-ib-ta* IV R 20 Nr. 1, ¹⁷/₁₈.

III 1 in Verb. mit *šubtu* oder *parakku*: jem. den Wohnsitz aufschlagen lassen, eine Wohnung beziehen lassen. die Gottheiten brachte ich an ihren Ort zurück und *ú-šar-ma-a šî-bat*

dāra-ata V R 35, 32, *ina* É. HI. LI. AN. NA *ú-šar-me-ši* (1. Prt.) *parak da-ra-ati* V R 6, 124. Auch ohne *šabtu*: die Geflohenen in (*i-na* V. *ina*) den und den Städten *ú-šar-me* liess ich wohnen Sanh. II 2; Bell. 25. die und die *ki-rib-šu* (näml. in Bit-Jakin) *ú-šar-me-mu* *ušēšiba nílāsa* (s. u. *nílātu*, S. 450a) Khors. 139.

rimitu Wohnung. *ékallu kīrbīšu kummu ri-mit be-lu-ti* den Palast in Nineve, die Herrscherwohnstätte Sanh. Rass. 66; Bell. 39. der Palast, welchen frühere Könige *a-na ri-mit be-lu-ti-šu-un ušēpišū* Sanh. Kuj. 3, 23; Lay. 61, 5; Sanh. Rass. 72; Bell. 45 (*ri-me-ti*). *a-na ri-mit šarv-ti-ia* zum Wohnsitz meiner Majestät Sanh. VI 26. Sanh. Konst. 82.

nirmu (eig. *nīrmū*, zur Schreibung vgl. *narbu*, *nīrbu* von רבה) Fundament, Grund. II R 35, 44 e. f. *nī-ir-mu* (ebenso wie *du-ab-lu* und *du-uššū*) syn. *iš-du*, Z. 45 f. *nīr-mu* syn. *uš-šū*.

II. **רמה** *ramū* Prt. *irnu* sich lockern, gelockert werden, nachgeben, nachlassen. *’i-it-ti lippatīr ka-si-ti li-ir-mu* IV R 59 Nr. 2, 12b. *iš-da-ša ir-ma-a* sein (des Palastes) Fundament hatte nachgegeben Sanh. VI 33. *ir-mu-ū rik-su-šu* seine (des Palastes) Fugen hatten sich gelockert Lay. 33, 15. Für den Inf. s. u. II 1.

II 1 lockern, lösen. *mī-dū šamē allūti [i-na] ru-mu-mi-[ka]* (= SI. IL . . .) IV R 17, 7¹ a. *šabta lā unaššīru ka-sa-a lā ú-ram-mu-u* hat er einen Gefangenen nicht freigelassen, einen Gebundenen nicht gelöst? IV R 51, 31a. Vom Mutterleib, *ki-rimnu* (s. d.): *ta-ri-ti* (die Schwangere) *ša ki-rim-ma-ša ru-mu-mu-u* (= TU. LU) deren Leib gelockert ist K. 246 Col. I 42, vgl. II R 33, 4a. b. ŠÚ. KAL. TU. LU = *ru-mu-mu-u ša ki-rim-mu*. Anders ist zu verstehen die an die Uchat ergehende Aufforderung NE 11, 8: *ru-un-mi-ki ki-rim-mi-ki* lockere, löse deinen Leib d. h. wohl: entledige ihn des Gürtels, doch beachte die Ausführung dieser Aufforderung Z. 16: *ur-tum-mi (?) U’-hut di-da-ša* es lockerte Uchat ihren Busen(?); beidemal folgt das sich Entblößen. Den Nacken, der bis dahin sich steif gehalten, lockern wohl s. v. a.: ihn niederbeugen. *la-ba-ni i-ti-ku ú-ram-mu-ū ki-ša-du*, mit der beigefügten Erklärung: *i-ti-ki*  *ra-mu-u* 

še-bi-ru. Der Imp. *ru-un-me* dürfte NE XI 171 vorliegen, doch ist die Interpretation des Kontextes schwierig.

II 2 dass. S. u. II 1.

rimhu. V R 22, 75a. b. d. A (*me-e*) = *ri-im-hu*.

רמך *ramāku* Prt. *irmuk* Prs. *iramuk* ausgiessen, vergiessen. *dāna u šarka ki-i me* (A^{pl}) *li-ir-muk* 1 Mich. IV 8, *šarku u dāna ki-i-ma mē li-ir-mu-muk* (lies *lirmuk*) III R 43 Col. IV 18, s. u. *šarku*. libieren. *ša . . . ina lib-bi* (woraus) *ékulū ištū ir-na-ku ippaššū* V R 6, 21. zu der und der Zeit A^{me} *i-ram-muk* soll er Wasser ausgiessen IV R 54, 33b. K. 4386 Col. I 42: ŠÚ  = *ra-ma-ku*, mit *ri-is-nu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Hienach ist IV R 40 Nr. 1, 2a: zu der und der Stunde der Nacht *urigallu . . . mē nāri* ŠÚ  zu umschreiben: *iramuk*. Für das Zeichen  oder ELTEG vgl. u. *uhulu*.

II 2 ausgiessen, vergiessen, begiessen. *šarka u dāna ki-ma mē li-ir-tum-muk* III R 41 Col. II 31, s. u. *šarku*. *ša nurkabti tabāzū . . . da-mu u pīr-šu ri-it-mu-ku ma-šar-ru-uš* meines Streitwagens Räder waren mit Blut und Mist (s. *pīr-šu*, „Nachträge“) begossen Sanh. V 83.

II 1 ausgiessen. *mē el-lu-ti ra-am-me-ik* (Imp.) Höllenf. Rev. 48.

III 1 begiessen lassen (etw. mit etw., dopp. Acc.). *šam-na* (mit Öl) *šī-gare-ka kēma mē li-šar-me-ik* IV R 54, 51a.

ramku (Bildung wie *mallu*) Subst. Priester (so genannt als libierender, spendender? vgl. *nisakku*?), mit oder ohne Determ. *amēl*, Pl. *ramké*, *amēl* NU. AN^{pl} (darf viell. NU. AB^{pl} d. i. *nisakké* vernuthet werden?) *amēl ram-ke amēl sur-mu-hi-ke* Khors. 157. II R 32, 8e. f. SUH. BU = *ra-am-ku* (zwischen *nī-sak-ku* und *šam-gama-hū*). 83. 1–18, 1330 Col. III 33: SUH (*su-uz-bū*) = *ra-am-ku*. S^b 139: ME (*i-ši-iš*) = *ra-am-ku* (vgl. *išippu*). V R 23, 49a. b. d. ME (*me*) = *ra-am-ku* (auch = *išippu*, *āšippu*, *ellu*, *šiptum* u. a.). 24, 5c. d. erklärt *ra-am-ku* durch *el-lum* (was auf verschiedene Weise gedeutet werden kann).

ramkūtu Priesterthum. Ninib wird *in* SUH (*ti-iš-hu*) geschrieben als *ša ram-*

II 1 erschlagen, tödten. N.N., den sein Sohn *i-na kakki ú-ra-(as)-si-bu-šú* Khors. 84. den Teušpa nebst seinem ganzen Heer *ú-ra-(as)-si-bu ina kakki Asarh.* II 9; III R 15 Col. III 2. mein Heer brachte ihm eine Niederlage bei, *šábe ulk-la-ti-šn ú-ra-as-si-bu ina kakki K.* 2675 Obv. 18. ihn nebst seiner Familie *ú-ra-(s)-sib* (3. Prt.) *ina kakke* V R 4, 2, *ina kakke ú-ras* (V. *ra-as)-sib* (1. Prt.) *mudaššesu* 5, 110, die Araber *ú-ra-(as)-sib* (1. Prt.) *ina kakke* 7, 118; Asurb. Sm. 285, 2: *ú-ra-si-bu* (3. Pl. Prt.). sein Knappe, der *ú-ra-(as)-si-bu-šu ina kakki* V R 7, 42. wer von ihnen entronnen war, *ú-ra-sa-bu* (3. Pl. Prs.) *i-na kakki Sanh.* VI 24. *ra-si-ba-ni* (Imp.) *ina kakku* (Pl) V R 7, 35. Auch ohne *ina kakki*: tödten, schlagen (d. i. erschlagen), die grossen Götter, welche *ú-ra-as-si-ba na-gab ga-re-ia* (alle meine Feinde) Khors. 16; Pp. IV. 62: *ú-ra-si-bu a na-gab ga-re-e-šú*; vgl. XIV. 21 (*ú-ra-si-ba*). *itu* RA (GIRA?) *ú-ra-(as)-si-pa(V. bu) ga-re-ia* V R 9, 83.

risbu, risbatu. V R 18, 26. 27a. b: [. . .] KÚ = *ri-is-bu*, [. . .] MU = *ri-is-ba-tum*, mit dem Inf. *rasábu* Eine Gruppe bildend. Zum ersteren Ideogr. vgl. *resu* u. ראס.

rusú Pl. *rusé* m. Hexerei, Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kispu* und *ruhú*. Ideogr.

RI.A, welches auch, wie es scheint, für *ruhú* gebraucht wird. S. für *ru-su-u*, Pl. *ru-si-e* (*lá tábúti*) in Verb. mit *ruhú* (und *kispu*) u. *ruhú* (III. ררהה). *piumaruru ru-si-e* s. u. dem ersteren Wort.

רסן viell. besprengen, bewässern und der gemeinsame Stamm der zwei folg. Subst. Beides noch nicht ganz sicher.

risnu (auch *z. s.* möglich). K. 4386 Col. I 44: A. ŠÚ RA = *ri-is-nu*. mit *ramáku* (s. d.) ausgiessen Eine Gruppe bildend; das Ideogr. bed.: Wasser-Ausgiessung.

risittu (= *risintu*?). II R 30, 72e. f: A. BUR. RA = *ri-si-it-tum*, Z. 70b. c: SUN. A. BUR. RA (*bur* besser als *šur*) = *ri-si-it-tum*. Zum ersteren Ideogr. vgl. *puštu*, zum zweiten רטב.

רפך **rapádu** Prt. *irpu* Prs. *irappu* hingestreckt werden oder sich hin- Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

streckte. sich lagern, zu Boden sinken, gern mit *šeru* (Acc.) verbunden. warum. Eabáni, *iti namnaššé tu-rap-pu-uh* V. *du* *šera* willst du mit dem Gethier auf dem Felde dich hinstrecken? NE 12. 35. Gilgamesch weint un Eabáni. seinen Freund. bitterlich, *irap-pu-ud šera* auf die Erde sich hinstreckend NE 59, 2. wenn es unmöglich ist, *šera lu-ur-pu-ud* so will ich zu Boden mich hinstrecken 67. 19. *mātu aplahma a-rap-pu-ud šera* vor dem Tod fürchte ich mich, auf den Boden hinstinkend 59. 5. *inurášuma Eabáni irap-pu-du* (Zustandssatz) *šabáti* (die Gazellen) 11, 24. K. 2022 Col. III 45. 46: ŠÚ. DÁG = *ru-up(sic)-pu-du*, ŠÚ. DÁG. DÁG = *ru-pa-du*. II R 27. 47a. b: [ŠÚ?] (*da-as*) DÁG = *ru-pa-du*. mit *lasánu* und *nabaltú* Eine Gruppe bildend. *ra-pa-du* syn. *aláku* s. II. *aláku*. Für den Inf. *rapádu* s. auch unten besonders.

I 2 dass. *šadú u maibaru ir-tap-pu-du šarrahš* (gleich einem Dieb, s. u. II. שרק) Sarg. Ann. 163. *ki-na puráni* (IMÉR. EDIN. NA) *i-na ka-mat ali* (ER. KI) *-šú li-ir-tap-pu-ud* wie ein Wildesel strecke er sich nieder (breche er zusammen, verrecke er?) an der Ringmauer seiner Stadt III R 41 Col. II 18. 1 Mich. III 20f. (*ki-i* ER-šú), wofür Berl. Sargonstein V 12 *liš-tap-pu-ud* (vgl. u. רפך I 2).

II 1. S. u. Qal.

II 2. Berl. Vok. Col. III 16: SAG. GAB. GAB = *mur-tap-pi-du* (auch = *šab-bi-tu* und *mu-ši-šit-u*).

III 1, ebenfalls in Verb. mit *šera*, auf das Feld, auf die Erde hinstrecken. *ia-ú ši-it lib-bi-ia šera tu-šar-pi-di* IV R 61, 60b.

rapádu (eig. Inf.) wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkrankheit (eig. Hingestrecktheit). *buúnu lá tábátu maš-ka-du ra-pa-du* (= SA. NUM. MA. LAL) *šaššatu sa-[ma-mu]* K. 246 Col. I 20. II R 28, 25—28c. d: SA. AD. GAL, SA. PAT, SA. PAT. BA. AG. A, SA. HI. RA. RA = *ra-pa-du*; das 1. Ideogr. auch = *maškudu* und *šaššatu* (s. d.). SA in diesen Ideogr. wohl = *buúnu* Gelenk. Selme (S. 168b). V R 21. 5a. b: SA. NIGIN = *ra-pa-du*, mit *šak-ba-uu* und *ši-da-nu* Eine Gruppe bildend.

רפס **rapásu** schlagen, zerschlagen,

in Bezug auf Getreide viell.: dreschen (vgl. **השול**). VR 17. 27—29 c. d. [SAG. IŞ.] RA = *ra-pa-su ša še[-in]*, [SAG. IŞ.] RA. RA = „*ša da-a-ki* (i. S. v. tödten), ŠI. PA. PA = „*ša pa-ni*; zu den beiden ersten Ideogr. s. *uēru*, *nāru* (II. **נאר**), zum letzten s. u. I. **מהן** und **נהה**.

IV 1 passiv. Inf. (oder Permansiv mit Adjektivbed.?) *narpusu*. VR 17, 33 f. c. d. SAG. A. NĀ. A = *na-ar-pu-su ša na-na-ah-ti*.

ripsu. VR 17, 30. 31 c. d. ŠA. HAR. RA. TUR. TUR = *ri-ip-su*, ŠE. RA. AH = „*ša še-in*.

narpasu Dreschwagen, Dreschschlitten? VR 17, 32 c. d. IŞ. MAR. ŠE. RA. AH = *na-ar-pa-su*; für IŞ. MAR = *narkatu* Wagen s. d.

רפק II 1. *eḫla i-na iḫ-zi ū-rap-pi-iḫ* (= *ba-ab-AG. TA*) K. 56 Col. II 4: die unmittelbar folgenden Worte s. u. *šikkatu*, II. **שכך**.

rapiku (*á* oder *í?*). II R 38, 7 e. f. *amēl* AL. AG. A = *ra-pi-ku*.

רפש **rapāšu** Prt. *irpiš* Prs. *irappiš* weit sein oder werden. Wälder *ša šu-lul-šī-na rap-šu* (Perm. oder Adj.) VR 8, 83, s. u. *šulālu* (II. **שלל**). *bit-ka i-ra-ap-pi-iš* dein Haus wird sich weiten d. h. zunehmen, sich gedeihlich entwickeln; siehe! unter dem Schutze des Königs, meines Herrn, *li-ir-pi-iš* K. 479, 33. 35. II R 47, 18 a. b. *mātu ut-tap-pa-aš* (s. u. **נפש**) = *mātu* DAGAL-iš d. i. *irapi-iš*. Se 121: PIŠ (*pi-ēš*) = *ra-pa-šū*. 76, 11—17, 56; PIŠ = *ra-pa-šu* (zweimal). VR 29, 73 e. f. SAL = *ra-pa-šu*, mit *nuššū* (s. S. 422 a) und *rupšu* Eine Gruppe bildend. 36, 59 a. b. c. < (*šu-n*) = *ra-pa-šū*.

III weit machen, erweitern, mehrren. *tallaktaša nu'adīš ū-rap-pi-š* (I. Prt.) Asarh. VI 18. das Gebiet meines Landes *ū-re-pi-š* Tig. I 61, *ū-rap-pi-š nu-a-ti* ich erweiterte mein Land Sanh. II 29. Rammannirari *ša ilāni rešāsu illikūma ū-ra(p)-pi-šu nu'at-su* IR 35 Nr. 3, 18. *mišir māti-šumu ra-up-pu-šā iḫbūni* Tig. I 49, *mišir mātišu a-na ru-(up)-pu-šī iḫbū* II 99. Sargon *nu-rap-pi-š mi-šir māti-šūr* Lay. 33, 9. Asurnazirpal *nu-ra(p)-pi-š du-ūl-mi* IR 35 Nr. 3, 15. *haṭtu išartu nu-rap-pi-šat mi-iš-ri* Sanh. Konst. 5. *Bēlīt ilāni nu-rap-pi-šat tu-lit-ti-šu* Sarg. Cyl. 70; Stier-

Inscr. 89. *ru-ab-bi-šī* (Fem.) *ze-ri-in* mehre die Nachkommenschaft E. M. II. 296. *uzna ruppūšu* s. u. *uznu*. 76, 11—17, 56: Ē. PIŠ. PIŠ = *bitu nu-rap-pi-š*.

II 2 dass. *šadū nštar kib zi-ra ur-tap-pi-iš* (= *ba-PI. PI*) K. 133 Rev. 17¹ 18 (Subj.: Ninib).

III^{II} 1 breit machen lassen. 100 Grossellen *ha-ri-su-nš ūš-rap-pi-š* liess ich Nineves Stadtgraben breit machen IR 7 F, 18.

***rapšu** Fem. *rapāštu*, *rapaltu* weit, *amplu*s. Ideogr. DAGAL, s. S^d 101: DA. MA. AL =  d. i. DAGAL = [*rap-šū*]; vgl. Z. 126: [...DA.] MA. AL = IŞ. MI. DAGAL = *šillu rap-šū*. 1) weit, ausgedehnt, umfassend u. dgl. *šame-e rap-šū-ti* die weiten Himmel Sanh. V 46. *rapāš-tum* mit *Šumēr u Akkalī* Sanh. III 65. *ina ḫak-ḫar a-ga-a rap-ša-a-tum* (inkorrekt) auf diesem weiten Erdboden H, 5. *uznu ra-pu-aš-tu(m)*, *rapāš-tu(m)*; *rap-ša uz-ni* s. u. *uznu*. *lib-bu rap-šu* VR 4, 37 s. u. *libbu*. weit, breit. *šūku rap-šu* (= DAGAL. LA) s. u. *šūku*. 2) zahlreich. *nu-ma-ni-šu* bez. *-ia rap-šū-a-tūn* VR 35, 16. 24, *nu-ma-ni-ia rap-ša-a-ti* 64, 39 a. *niššē ra-ap-šū-a-ti*, *rap-ša-a-ti* s. u. II. *nišu*.

rapšiš Adv. weit und breit. *kumnu ra-ap-šī-iš ašē'enu* Neb. VIII 40.

rapāštu (Fem. von **rapšu** mit neutrischer Bed.) Machtfülle, *amplitudo*. II R 43, 9 a. b. *ru-pa-aš-tum* syn. *mi-til-lu-tum*.

rupšū st. cstr. *rupuš* Weite, Breite. so und so viele Ellen *am-šū-uh ru-pu-us-su* mass ich seine (des Königsweges) Breite IR 7 F, 23. VR 20, 51 g. h. DAGAL = *ru-up-šu*, folgend auf *šaddu*, *pātum*, *šuplum*, *mīlū*. 29, 75 e. f. DAGAL. LA = *ru-up-šū*, mit *rapāšu* und *nuššū* Eine Gruppe bildend. 81, 7—27 Rev. 13: DAGAL = *ru-up-šū* (und = *nu-nu-nu*).

ritpāšu Adj. weit, offen, empfänglich u. dgl. *lib-bi ri-it-pa-šū šū nāvré(?) Bābīlī* (Kontext verstümmelt) VR 35, 23.

tarpašū Weite, Ausdehnung. *tar-pa-šū-ti eli ša ūne pātū ū-šar-bi* Lay. 38, 17. Vgl. auch Str. II. 1128, 22: obere *pātu aḫurru* (West) *ūti* (DA) *tar-pa-šū-ti*.

rupuštu (*b?*) Speichel, Geifer, Schaum. *ru-ū-tū ru-pu-ūš-tū* (= ... DIB.

BA) *pīšu imtali* IV R 19, ³¹, ³² a. VR 23, 5h: *ru-pu-uš-tū*, gleich *rūtu*, *imtu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [UH].

רצן III 1. S^c 11: GĀL(*ga-al*) = *ru-uš-šu-mu*. *ruššunu* Adj. [*ru?*]-*uš-šu-nu* syn. *kab-tum* s. d. *w* (d. i. *ru?*)-*zu-nu* s. u. *ḫarrabu*. *rišnēti* (s?) Plur. VR 31, 16. 17 c. d: *nī-š-nī-e-ti ša dalti* Syn. von *a-a-ti* und *mašak a-šū-a-ti* (s. u. *asāti* S. 108a). Wegen des letzteren Synonyms möchte man am ehesten Verwandtschaft mit hebr. רצן vermuthen, doch hat assyr. רצן eine andere Bed., s. d.

רצן *rašāpu* Prt. *iršip* fügen, zusammenfügen, aufbauen u. dgl. *bīta šū a-gūr-ri ar-šip* ein Haus aus Backsteinen führte ich auf Tig. VI 20, das Haus *i-na a-gūr-ri ar-šip* (V. *šip*) VIII 7. jenen Palast von seinem Fundament bis zu seiner *naburnu* (s. d.) *ar-šip ū-šak-lil* Sanh. VI 62. die (grosse) Mauer *ana eš-šu-te ar-šip* I R 27 Nr. 2, 11. 28, 13b (*a-na BİL-ut-te*). Vgl. III R 3 Nr. 11, 52. ihre 3 grossen Mauern *šū i-na a-gūr-ri ra-aš-pu* (inkorrekt für *ra-aš-pu*) Tig. VI 12. der Stadt Mauer *ana lā ra-ša-pi* nicht mehr aufzubauen Tig. VI 18. *ašūtu*, *dintu* d. i. einen Pfeiler (eine Pyramide) aus abgeschlagenen Köpfen o. ä. schichten, zusammenfügen, oder: Köpfe etc. *ana ašūte*, *ani isītūte* schichten. *rašāpu* s. u. *ašūtu*, *isītū*, *dintu*.

רקה II 1. *kisal ūšār-dī ū lū-bi-š-ti ū-raḫ-ḫa a-na ru-uš-tū* (richtig verbunden?) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 50. K. 4386 Col. IV 41. 42: A. LI = *ruḫ-ku-ū*, NI (*ū*) = „*ša kisalli*. *tu-ruḫ-ḫa* VR 45 Col. VII 27 s. einstweilen, *tu-šul-ḫa* gelesen, u. אֶקֶן.

רקה Prt. *irḫud* Prs. *irḫud* hüpfen. möchten wir doch mit den Leuten allen fröhlich sein, *nī-ir-ḫud* hüpfen K. 183, 38. *amēl paršamūte i-ra-ḫu-du amēl šihṛūte i-zu-mu-ru* die Alten hüpfen, die Jungen musizieren *ibid.* Z. 17. Vgl. Jes. 13, 21. Qoh. 3, 4. III 1. VR 45 Col. V 25: *tu-šar-ḫad*.

I. **raḫḫatu** ein best. Gewand. VR 14, 38 c. d: KU. BAR. LU. SAL. LA = *raḫ-ḫa-tum*; das Ideogr. bed. wörtlich *kušitum rapaštum*, 28, 51 c. d: *ra-aḫ-ḫa-tum* syn. *lu-bu-uš-tū*.

II. **raḫḫatu** Sumpf. Pl. *raḫḫāti*. Eamukinzer *ina raḫ-ḫa-ti ša bit* ^m *Maš-mar ki-bir* (wurde begraben) Chron. Smith Rev. 6. die Schiffe meiner Krieger *a-na raḫ-ḫa-at pi-nāri ik-šū-la* gelangten nach den Sümpfen der Strommündung Sanh. Sm. 94, 77 (= Kuj. 2, 31). *raḫ-ḫa-tum* bez. *ra-aḫ-ḫa-tum ša kišād Dīlkat* Str. II. 178, 16. 203, 17. Eine gleichbedeutende Masc.-Form *raḫḫu* dürfte vorliegen in dem elamitischen Ortsnamen *Nagite-ra-aḫ-ki*, s. u. nn. prr.

raḫraḫ(ku) Storch. II R 37, 8 e. f: *raḫ-raḫ-ku* syn. *la-ḫa-lu-ku* (s. d.). Das an dieser Stelle bis auf HÜ fehlende Ideogr. wird zu ergänzen sein gemäss K. 40 Col. III 69. 70: HÜ. SI  HÜ und A. RA. AG. A = *ra-aḫ-ra-ku*.

Beachte רקה.

ruḫḫu Pl. *ruḫḫē*. 3 Soss *ruḫ-ḫe erē^{bl}* Tig. II 30, 1 Soss *ruḫ-ḫe erē^{bl}* II 49. 61, 1 (Var. 2) Soss *ruḫ-ḫi erē^{bl}* 30 *bilat erē^{bl}* III 103; Beutestücke bez. Tributgegenstände.

רשן Stamm der beiden folg. Adjektiva:

ruššū (Form wie *nukkusu*), gleichbed. mit *huš(šū)*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend; wohl auch furchtbar. Ideogr. HUS. A (s. hierfür u. *huššū* und vgl. *rašubbatu*). a) vom Gold (wie *hušū*), vom Metall *šarīru* (s. d.) und von anderen Erzeugnissen der Erde: herrlich, prachtvoll. *ina huwāši ru-uš-šū-i* VR 61 Col. IV 18. *huwāši ru-uš-šū-i* (Gen.) Sanh. V 73, *huwāšu ruš-šū-ū* Khors. 141 (folgt *kaspu eb-bi*). *lu-ra-ša ru-uš-ša-a* (= GUSKIN. HUS. A) IV R 12 Rev. ²¹, ²². *kat-re-e ša-ri-ri ru-uš-šū-e*; *kaspi eb-bi* Khors. 167. *ša-ri-ru ruš-šū-u* VR 6, 11. Vgl. auch Neb. II 33: Silber, Gold etc., allerart Kostbarkeiten, *ḫegalla ru-uš-šū-a* einen grossartigen Schatz (eig. Überfluss) Neb. II 33. *in-bi ru-uš-šū-ūm* prachtvolles Obst (*šumūy šippāti*) Neb. Pogn. C, VII 23; A. VII 12: *in-ba ru-šū-tū*. *ūš-ur-an(?) ru-uš-ša-a* *ibid.* A, IV 48; C, VII 27: *bi(?) du ru-uš-ša-a*. b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig. wie *huššū*, s. d. c) vom Antlitz des Königs: hoheitsvoll, ehrfurchtgebietend. *ina bu-ni-šu nam-ru-ti zī-me-šu ru-uš-šū-ti damḫāti* *inūšu* (blickte er ihn freudig an) VR 61 Col.

IV 44. d) von Thieren: wahrscheinlich furchtbar, wie *huššū*, s. d. und beachte hier speziell *šuru ruššū* furchtbare Schlange (oder Prachtschlange?). K. 152 Col. IV 47: ŠIR. HUL = *hul-mit-tu* syn. *šuru ru[š-šū-u]?*]. S. weiter u. *šuruššū*. — S. auch u. *ruššū*.

ruššū dass. 76, 4—13 M., Rev. 20. 21: TUR. DIS = *ru-uš-šu-u* und *ru-te-eš-šu-u* (auch = *uk-hu-du*, *mul-li-lu*); VR 23, 39d ff. hiernach zu ergänzen. VR 38, 8a. b. c: TUR. DIS (*hi-bi-iz?*) = *ru-uš-šū-[u]* und [*ru-te-eš-šū-[u]*].

רשב gewaltig, auch furchtbar, schrecklich sein. die und die Göttin *ra-ši-bat Ninna* die Gewalthaberin Nineves Sarg. Cyl. 54. die Skorpionmenschen *šū ra-aš-bat pu-ul-hat-su-nu* deren Furchtbarkeit schrecklich ist (deren Anblick der Tod) NE 60, 7. (*ra-aš-lu* Tig. VI 12 s. u. רשב).
 rašbu Adj. gewaltig, ehrfurchtgebietend. in Esagila *ki-iz-zi* (V. *ki-iš-ši*) *ra-aš-ba-am* VR 34 Col. I 46. *pa-rak-ke ra-aš-bu-ti* Sarg. Stier-Inschr. 57, wofür Sarg. Cyl. 62 *rašdūti*. II R 31 Nr. 3, 31: *ra-aš-bu* Syn. von *ni-ū-rum* (s. d.). 35, 18 e. f: *ra-aš-lu* syn. *ku-um-mu-su*.

rašubbu Adj. gewaltig, auch furchtbar, schrecklich. *ibu Girru* (der Feuer-gott) *ra-šub-bu* IV R 50, 15c. II R 35, 17 e. f: *ra-šub-bu* (sic) syn. *šar-lu*.

rašubbatu (Fem. des vorigen mit neutrischer Bed.) Furchtbarkeit, Schrecklichkeit. Ideogr. IM. HUS. *pu-luḫ-tū ra-šub-bat Ašur bēlīa išḫupšawūti* Asarh. IV 25, *ra-šub-bat kakki Ašur bēlīa išḫupšawūti* Sanh. II 42. *pu-luḫ-ta u ra-šub-ba-ta i-te-lil pa-ni-šū* NE 60, 10 f. Nergal *ihu ez-zi pu-luḫ-ti u ra-šub-ba-tum* (= DINGIR. IM. HUS. A. R. I. A) ... K. 5268 Obv. 11₁₂. *rašubbatu* (= IM. HUS) in Verb. mit *ramū* s. I. רמה Bed. 3; an der dort citierten Stelle IV R 25, 48₁₉ b dürfte *rašubbatu* eine Bed. wie hebr. רשבה, ehrfurchteinflussende Hoheit, Majestät eignen.

רשד III 1 fest gründen, gründen. *šar-šudu* in Verb. mit *išdu* Fundament, Grund und Boden s. d.: *ú-šū-ar-šū-ud, ú-šar-šū-ud* (1. Prt.). Perm. 3. fem. *šar-šū-da*, Imp. *šar-šū-li* (= *nu-ni-ŠU. UŠ*). auf hohes Berggestein *ú-šar-šū-da* (1. Prt.) *te-me-en-šū* Sarg. Cyl. 65: Stier-Inschr. 81: Var.

ú-šar-šū-da. grosser Berg, dessen Spitze mit dem Himmel wetteifert, *ap-su-u el-lim šar-šū-du* (= UŠ. UŠ. EŠ $\begin{matrix} \text{E} \\ \text{E} \end{matrix}$ E) *uš-šū-šū* während sein Fundament gegründet ist im glänzenden Ozean IV R 27, 16₁ s. a. S. auch u. *rašbu*. *šar-šū-du* (Inf.) *kušše šar-ru-ti-šū* II R 36, 22 e, vgl. ... *ki?* - *ma šamē u iršūim šar-šū-di* IV R 12 Obv. 20. Asurnazirpal *ša tu-šar-šū-di* (2. Prt.) *palū-šu* Asurn. I 12.

rašdu festgegründet. *pa-rak-ke ra-aš-du (ú-ti) ša kima kišur gemē šar-šū-du* Sarg. Cyl. 62 (s. u. I. *gūdi*); Stier-Inschr. 57 wohl besser: *parakkē ra-aš-bu-ti*.

rašū Prt. *irši* Imp. *riši* Part. *rūši* 1) fassen, vor allem von Gemüthsstim-mungen und -erregungen (vgl. unser: Ver-trauen „fassen“ sowie assyr. *rēnu šubūtu, ckēnu damiḫtīm*). Häufig *rēnu* u. *rašū* Gnade, Erbarmen zu jem. fassen d. i. sich jem.'s erbarmen: 1. Prt. *ar-šū-á*, 3. Prt. *ir-ši* (= TUK), Imp. 2. m. *ri-ši*, 2. f. *ri-ši-i* (= TUK), s. u. *rēnu* (LSD₃ 7). *ihu Ištar amēlāti sa-lī-nu li-ir-šū-ni* Lond. Ergm. Obv. *ta-a-u-ru*, *a rašū* s. u. *talūru* Bed. 2. *ir-ša-a hi-ir lib-bi* er fasste Muthlosigkeit d. i. M. erfasste, überkam ihn VR 7, 55. *ú-lūtu a-a ar-šū* in Trübsal möge ich nicht verfallen IV R 64. 69a. *ir-ša-a na-ah-tū, nakuttū* o. ä. *rašū* (*ir-ša-a, ar-še-e-ma, ar-ši*) s. die betr. Subst. 2) nehmen, zu eigen nehmen, sich aneignen. Eben-falls gern in bildlichem Sinne und zu-weilen geradezu s. v. a.: etw. begehen,

verüben (vgl. *كسب*). *a-a ir-ša-a hi-ti-ti* bez. *am hi-ti-ti* (s. u. *am* S. 94a) nicht eigene er sich an Sünden bez. sündigen Zustand d. h. nicht begehe er sünden, nicht möge er sündigen I R 68 Nr. 1 Col. II 29 f. Nabon. II 27. I 23. *na-di-e a-bi ul ir-ši* er ward nicht lass (wörtlich: nachzulassen eignete er sich nicht an, vgl. u. II. *abu*) III R 15 Col. II 9. *a-nu pak-ri lu ra-še-e* oder TUK-e s. u. *pakru*. *baḫtū, baḫlāti rašū* in Abgang kommen, desertieren u. ä. (Inf. *ra-še-e*, 3. Pl. Prt. *ir-šū-ú*) s. u. *baḫtū* (S. 171a) und vgl. unten I 2. 3) in Besitz haben, besitz-en, haben. *a-a i-ši nakiri mugal-lū* (s. u. *גלר*) *a-a ar-ši* Neb. X 16. — *ar-še-e* Neb. Bab. II 31. Ninib *ra-aš* (Inhaber) *e-nu-ke* Sams. I 21. Ummamme-

toške k
to, a /

namu la ra-aš tēme u milki Sanh. V 3 (wechselnd mit *ša lā išū* der nicht hatte V 21). in Besitz bekommen, zu eigen bekommen. *ki-bi-ra a-a ir-si* ein Begräbniss soll er nicht erhalten V R 61 Col. VI 55. Das Part. *rāšū* s. auch unten besonders.

I 2 1) fassen. Ganz wie Qal Bed. 1. *ar-ta-ši rēnu* s. u. *rēnu* (רש 37). Marduk *a-na bīti šū-a-ti* (*i-ir-ta-ši sa-lī-nu* Neb. Senk. I 19. S. weiter u. *taiāru* Bed. 2. 2) nehmen, sich aneignen. Zu den u. Qal Bed. 2 angeführten Phrasen beachte hier K. 245 Col. IV 11: *ši-ta ir-ta-ši* er nahm Reissaus (?); vgl. *רש* IV 2. *puḫurū* oder *ruḡunmū ir-ta-ši* (= *ba-ar-AG*) s. u. *puḫurū*. im Gebirge wuchsen sie auf und *ir-ta-šu-u mi-na-ti* mehrten sich (eig. legten sich Vielheit an Zahl zu) K. 5418 Col. I 15.

III 1 kausativ. *baḫiltu šuršū* in Wegfall kommen lassen (*ū-šar-ša-a*, 3. Prt.) s. u. *baḫiltu*. V R 45 Col. V 18: *tu-šar-ša*.

**rāšū* m. Gläubiger (eig. Eigenthümer, Besitzer). Oft in den Kontrakttafeln. *amēl ra-šū-ū ša-nam-ma* (ein anderer G.) *ina muh-ḫi ul i-šal-laṭ* Str. II. 817, 7. I. 16, 10 f. (*ra-šū-ū*). *amēl TUK-ū d. i. rāšū ša-nam-ma a-na muh-ḫi ul i-šal-laṭ* Str. I. 118, 7 f. 2, 12 f. (*ina muh-ḫi*). II. 103, 9 f. 314, 9 f. (*ina muh-ḫi*). V. 68, 12 f. (*ina muh-ḫi*). An der Stelle V. 195, 7 dürfte *amēl TUK-ū* am unrichtigen Platze stehen. *amēl TUK^{pl} ša eli N.N. abi-ka* III. 265, 7.

rāšūtu f. eig. Gläubigerschaft, dann Schuldforderung, Darlehen. ¹ ² Mine Silber o. ä. *ra-šū-tu ša X ša ina muh-ḫi* Y Str. II. 669, 1. *ra-šū-ti ša X ša eli Y* I. 134, 1, vgl. 132, 1. 3. *elat ra-šūtu* (*maḫrītu*) zahllose Mal in den Kontrakttafeln, s. u. *elat* (WB, S. 440 f.).

rāšūtānu m. Gläubiger. *ra-šū-ta-nu* Str. I. 132, 4. 7. 134, 7.

maršūtu 1) Besitz, Eigenthum. Habe. *šal-la-su-na bu-šī-(ar)-šū-tu (ū) mar-šē-su-nu* (führte ich fort o. ä.) Tig. V 51 f. 61 f. die oder: so und so viel Einwohner (*nīšē*) *a-di mar-šī-ti-šu-nu* III R 9 Nr. 1, 6, 3, 38. Lay. 73, 12. Khors. 45. 71. 75. 2) speziell (vgl. *suḡullatu*) Besitz an Vieh, Heerdenbesitz, Heerde. *suḡullātešunu* (näml. der Steinböcke etc.) *iḫṣur ušālib*, *mar-šī-su-nu ki-ma mar-šī-ū immer ši-e-nī^{pl}* *im-nu* IR 28, 21 f. a. *kīma mar-šū* immer

še-ni gleich einer Schafheerde Asurn. I 52. *mar-šū kir-be-to-šū-nu* der Viehbestand ihrer Fluren Tig. V 6, s. u. *kirbitu*.

רש? (רש?) II 1 verlännden, durch Verläumdung zu Grunde richten o. ä. K. 2051 Col. I 32: EME (*e-me-ta-ku*) TUK = *mu-ra-šū-ū*; das näml. Ideogr. auch = *emetukū* Zungenmensch (s. d.). II R 35, 32 c. d: HAR. [KU?] DU = *mu-ra-aš-šū-ū* (und *habbatum*); das Ideogr. HAR. KU. DU in Z. 33 f. = *ki-tum* und *mubat-tūm*. Viell. gehören hierher auch alle die folgenden Angaben des Berl. Vokabulars Col. I: (23) TE. TE = *ru-aš-šū-u*, (26) *he-TE. TE* und *ga-TE. TE* = *lu-ra-aš-šī-ka*, (29) A. NA. AS. *al-TE. TE* = *am-me-ni tu-ra-aš-ša(?)-an-ni*.

II 2 dass. Berl. Vok. Col. I: (24) *ma-TE. TE* = *tur-taš-šī-an-ni*, (25) GAB. TE. TE = *mur-taš-šū-u*, (28) AMĒL. TE. TE = *mu-w-taš-šū-u*.

rišūtu Subst. II R 27, 43 e. f: SA. DUBBIN. AG. AG = *ri-šū-tum*, mit *harāsu* und *ij-gi-tum* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. theils u. *לכ* II 1 theils u. *לקר*. Zusammenhang des Wortes mit *rāšū* fassen u. s. f. scheint nicht ausgeschlossen. — Noch unsicher ist, wohin die Pluralform *rišāti* III R 67, 73 c. d gehört: der Gott Nergal wird [*šu*] DUN. GA geschrieben als Gott *ša ri-ša-ti*.

rušumtu Schlamm, Morast. Für diese Bed. des Wortes beachte V R 42, 16. 17 g. h: IM. TA. KIL und IM. RA. RA = *ru-šum-du*: für IM = *ūtū* Lehm s. d., IM. RA. RA eig. stark überschwemmter Lehm (vgl. II. *רהק*), für TA. KIL vgl. *duhḫudu*. *ina ru-šum-ti* (= SU. BÜR. RA) *na-di* er liegt im Schlamm IV R 16. ²¹ ²² b. *ina me-e ru-šum-ti* (= IM. RI. A) *na-di kāsū šabat* er (dein Knecht) liegt im Wasser des Schlammes — hilf ihm auf! 10, ³⁷ ³⁸ b. machet euch fort *kīma šaḫē* (wie ein Schwein) *ina ru-šum-ti-ia* 50, 9 c. Schiff des Tammarithu, *šā šī-ik-wi di-ru-n ru-šum-ti iṣbatu* welches in . . . und im Schlamm sich festgefahren hatte Asurb. Sm. 192, 13.

ru-šū-ku lies *šuršūku* und s. u. *רשק*.

רת (oder רתה?) *ritū* Prt. *irti* Prs. *iretti* befestigen, festigen. den Tempel (aus Asphalt und Backstein) *šā-da-ni-š*

e-ir-te festigte ich berggleich Neb. IV 13. VR 34 Col. III 37: *e-er-ti*. in seiner Wand *sikkata ul i-ret-ti* (= NU-ub-KAK. A) befestigt er keinen Pflock (Nagel) K. 56 Col. IV 37. *karradu rabu sa ki-ma ir-šit-im ri-tu-u* (= PA d. i. SIG.GA-mu) der gleich der Erde gefestigt ist IVR 30 Nr. 1. ¹/₅ a. *gišparvu* (s. d.) *lā etēku ša ana lim-ni ri-tu-ú u* (= KAK. A) ein . . Fallstrick, welcher dem Bösen gelegt ist 16, ¹¹/₂ a. S^c 202: KAK (*du-u*) = *ri-tu-[ni]*.

I 2 etw. in oder an etw. befestigen, anbringen. Thürflügel, Schwellen etc. *e-ma KÁ.KÁ* d. i. *bábáni-šá e-ir-te-it-ti* befestigte ich in ihnen (der Mauer) Thoren Neb. VI 15. VIII 9 (*bábáni-šú*). *e-ma bábu^{pl}-šá ir-te-it-te-ma* IX 16. cederne Thürflügel *e-ir-te-it-ti-ši-na-a-ti* befestigte ich in ihnen (näml. den Thoren) Neb. VI 38.

II 1 dass. Thürflügel *e-ma bábu^{pl}-ni ir-rat-ti* befestigte ich, brachte ich an in den Thoren Tig. jun. 79. *e-ma bábu^{pl}-šu ir-ra-at-ta* Nabon. I 12, *ina bábi-ša ir-rati* IR 27 Nr. 2, 18. *ina bábu^{pl}-ša ir-ri-ti* Asum. Stand. 21. *ina bábu^{pl}-ša ir-ri-te* Asum. II 4. Auch ohne Präp. (vgl. u. **בבר** III 1, S. 562b): Thürflügel *ir-rat-ta-a bábu^{pl}-ša* Asarh. V 40. *ir-rat-ta-a bábu^{pl}-šim* Sanh. VI 50, *ir-rat-ta-a ba-bi-šin* Sanh. Konst. 71. Kuj. 4. 6: Lay. 39, 24. *ir-rat-ta-a ni-rib-šin* in ihrem (der Paläste) Eingang Khors.

161. In Verb. mit *ina ga-ši-ši* an Stangen befestigen (*ir-rat-ti* 1. Prt., *ir-ri-tu-ú* 3. Prt. Rel.) s. u. *gašišu*. VR 45 Col. IV 37: *tu-rat-tu*.

ratitu. *ra-ib-tu ra-ti-ti* s. u. *raibtu* (hinter den Stämmen **ראב**).

רר II 1. VR 45 Col. IV 39: *tu-rat-tih*. — Auf einen St. **ררה** dürfte auch zurückgehen

tartahu m. Speer. Wurfspeer und zwar leichter Wurfspeer, vgl. hierfür Ssmk. L⁴ I 22: ich schleudere *ki-ma tar-ta-hi as-ma-ra-ni-e murrutúti* schwere Lanzen, vgl. *asmarú* (S. 109b). den starken Bogen nahm ich in meine Hand. *ir-tar-ta-hu pári napsáte atmah lakúta* Sanh. V 60. *ki-i ir-tar-ta-hi šam-ri ina libbišunu allik* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. Auch ein Stern führt den Namen *tartabu*, s. K. 263 Obv. 46: MUL.KAK. SI. DI (d. i. wörtlich: „gerade Waffe“) = *šá-ku-du* syn. *tar-ta-hu*; folgt: MUL.KAK.PAN = „(unter *tartihu* stehend). S. für MUL.KAK.SI.DI auch u. *mešrú* (**שרא**).

rittu. S^b 121: ŠIT (*ki-ši-it*) = *ri-it-tum*. Siegel? vgl. *kišiblu*. — Ob VR 28, 23a *rit-tum* oder sonstwie (*lak-tum*, *šit-tum*) zu lesen sei. steht dahin; vgl. *šittaku*.



ša (urspr. *šá*, s. den Schluss dieses Abschnitts) 1) Demonstrativpronomen: der, die, das. a) der, von Personen. K. 4395 Col. II 29. 30: *amél ša eli ali* der über die Stadt Gesetzte, *amél ša ni hit abišu* (? geschr. A-ni), V 18: *amél ša eli ša-na-a-te*. Mit folg. Gen. s. v. a.: Eigenthümer, Herr, Inhaber oder Angehöriger von etw.. bildet mit oder ohne Determ. *amél* eine grosse Zahl von Berufs- und Stamesnamen. *amél šá hu-ta-ri*, *šá uppi*, *šá uamzaki*, *šá umúši*, *šá idlé*, *šá gassi*, *amél ša biḥalli* (Reitersmann), *šá ekinnanu* (Totdenbeschwörer), *šá pi-ti i-nim*, *šá lišáni* (Zungenmensch), *šá-ir mašáru*, *šá šapiti* u. a. m.; *šá hit šibitti* (Gefangener). s. u. den betr. Subst.; *šakkanakku*,

wahrscheinl. aus *ša kanakku* s. u. *kanakku*. b) der, die, das, von Sachen, mit folg. Gen.: Ding, Sache der und der Zeit, Herkunft, Bestimmung, Beschaffenheit, Zeitdauer u. s. w. *eli ša pána/i*, *šá mahri* mehr als den (sc. Tribut, Zustand etc.) der früheren Zeit u. ä., passim, s. z. B. S. 248b. 531a. *šá pi-i-šu* das seines Mundes d. h. seine Rede, sein Befehl, Bericht, s. u. *pú* (**פ**). *ir-ša-ú šadádi* Galawagen (eig. der zum Ziehen vorgerichtete sc. Sessel, *kussú*), *ir-ša šilli* Baldachin s. die betr. Nomina. *ibrútu ša imatan kinútútu ša dárúti* Freundschaft ist die Sache eines Tages, Gesindschaft die Sache einer Ewigkeit Sm. 61, 9. 11. Aus dem letzteren Sprachgebrauch hat dann *sa*

die Bed. „auf die Zeit, Dauer“ erhalten, z. B. *ša ū-um* für einen Tag, täglich (eig. als Ration eines Tags) Neb. Grot. I 16. II 26. 36. Vgl. *בְּיוֹמוֹ דְּבִרְרִיּוֹם* Dan. 1, 5. *ša ū-ma* (= UD I) einen Tag lang (*lākul, lušti, lušlal, luštabri*) K. 246 Col. II 16—19. *ša ba-la-ti-ta* zeit meines Lebens Neb. II 1. 2) Genitivpartikel, aus der 1. Bed. ebenso hervorgegangen wie die Funktion als 3) Relativpronomen: welcher, welche, welches, Sing. und Plur. 4) Konjunktion: dass; weil. Für den Konjunkionalgebrauch s. u. *kī, akī, kīna, arki* u. s. w. und vgl. Gramm. § 82; für die Bed. „weil“ s. u. *aššu* § 151 f. Eingehende Erörterung der Bedd. 2—4 ist Sache der Grammatik, nicht des Wörterbuchs. — Für die urspr. Länge des *a*-Vokals beachte II R 31 Nr. 2, 14 c. d: AMĒL = *ša-a*, 29 c. d. V R 21, 40. 52 (vgl. 28) g. h: RA = *ša-a*.

šī-ū eines der vielen Synn. von *ša-aḥ-ruḥ* Sm. 2052 Col. I 6 (zwischen *šul-ū* und *ba-bu*). Sm. 305: *aḥātu ši-hir-tum* Syn. von [š]i(?)-i-tum.

šeu (sprich *še-u*, oder *šē-u*?) geschr. *še-um*, Gen. *še-im*, Acc. *še-am*, Getreide. Ideogr. ŠE. *še-am* (V. um) in Verb. mit ŠE.IN. NÜ s. u. *tīmu*. *še-im* (= ŠE) *kurē* bez. *ḥamadiri, liktāti* s. diese zweiten Wörter. *šaḥ-ku ša še-im, kal-mat še-im* (= ŠE, Getreide-Ungeziefer), *kammum ša še-im, karre-e še-im, nādūn še-im* (Getreidehändler), *šubultum ša ŠE* (Getreideähre), *šapilti ša šebuḥ* u. s. w. s. die ersten Subst. *ḥa-šātu ša še-im, nahātu ša ŠE, šapāk ŠE, mahāšu ša še-im* (= ŠE), *vapāsu (ripsu) ša še-im* s. diese Verba. V R 21, 7 e. f: SAR = *še-im* (Z. 8: = *ḥu-ū*, Z. 10: = *ir-ku*).

***šuašu**, gewöhnl. **šāšu**, Fem. *šāsa*, Plur. m. *šāšm(u)*, Gen.- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 3. Pers.: ihn, ihm bez. sie, ihr, sie, ihnen, was ihn, sie betrifft. *a-na ša-a-šū re-mu-tu aš-ku-na-šu* ihm (selbst) erwies ich Gnade Asurn. III 76. V R 27, 43 b: *ana šū-a-šū*. Auch (Lond. Vok., von BERTIN ediert) *šū-a-šum, šū-a-šū ak-bi-iš* zu ihm sprach ich Neb. I 54; *ša-a-šū* ihm selbst (schloss ich ein) Sanh. III 20, *ša-a-šū* ihm (sein Weib, seine Söhne etc.) II 59; Kuj. 1, 20 (*ša-a-šū*), *ša-a-šū mašakšu akūš* ihm zog ich die Haut ab Khors. 35. Auch (Lond.

Vok.) *ša-šū* geschr. — *ša-a-ša bal-tu-us-sa ina kāti ašbat* sie selbst nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurb. Sm. 291, o. — *šū-a-šū-nu* sie (näml. die Götter, Acc.) Neb. I 47; *ki-na ša-a-šū-nu* gleich ihnen Khors. 96; *ša-a-šū-nu* sie (Acc.) K. 2675 Obv. 50. — An der Stelle V R 64, 11 a: *e-li ali ū bitī ša-a-šū* wider jene Stadt und jenen Tempel, ist *šāšu* (inkorrekt?) für *šūātu* (oder *šū*, s. II. *šū*) gebraucht.

***šūātu(m)** (wohl besser als *šūātu*), auch *šūāti(m)*, und **šātu**, auch *šāti(m)*, jener. selbiger (adjektivisch, dem Subst. stets nachgestellt, vgl. II. *šū*), Fem. **šīāti**; Plur. m. **šūātunu**, **šātunu**, f. **šātina** (selten *šūātina*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *ēkalla šihra šū-a-tu* jenen kleinen Palast Asarh. V 4, *ala šū-a-tu* Tig. V 38. VI 8. 17, *ī-na tu-lu-uk gi-ri-ma šū-a-tu* im Verlauf jenes Feldzugs Tig. V 33; *narā šū-a-tū* Beh. 106, *eli tamlé šū-a-tū, tamlé šū-a-tū* s. u. *tamlū*; *ana bitī šū-a-ti* Neb. Senk. I 18; *šalam Niḥub šū-a-tum* Asurn. II 133, *tē-c-ma šū-a-tum* (= *bī*) IV R 5, ⁵²/₅₁a; *ū-ku šū-a-tim* Beh. 66; — *ala šū-a-tu* Tig. IV 3, *bīta* bez. *ašra šū-a-tu* VII 68. 79; *ēkalla ša-a-tu* Sanh. VI 34 (sic). 61, *ša ēkalli ša-a-tu* Sanh. Konst. 57, *šir tamlé ša-a-tu* s. u. *tamlū*; *ēkallu ša-a-tū* Sanh. VI 66 (sic). Asarh. VI 61; *bīta šū-a-ti* Neb. IX 29; *ša ēkalli šū-a-tim* Neb. VII 55. *šūātu* findet sich auch für das Fem. gebraucht: *narkabti šū-a-ti* Gen. (= *ba/i*), *narkabtu(m) šū-a-tu(m)* (= *bī*) IV R 12 Rev. ²¹/₂₂. ²⁵/₂₆. — V R 20, 60 a. b: ŠI = *šū-a-tum*. 27, 37 a. b: LI = *šū-a-tum*.

Sing. f.: *ina šatti-ma šū-a-ti* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50 u. ö. (s. u. I. ma).

Plur. m.: *na-gi-i* bez. *alāni šū-a-tu-nu* Khors. 71 (V. *ša-a-tu-nu*). 107; *alāni šū-a-tū-nu* Khors. 58; *alāni šū-a-tum* d. i. wohl *šū-a-tum* V R 56, 9. 11; — *bīrik šiparri* [^h fehlt wie Asurb. Sm. 92, 48] *šū-a-tu-nu* Tig. VI 20; *alāni šū-a-tu-nu* (Gen. und Acc.) oft, z. B. V R 3, 109. 6, 85. Asurb. Sm. 93. 56: *ultu kirib alāni šū-a-tū-nu* V R 2, 132. *šarrāni* bez. *šābē ša-a-tū-nu* 1, 72. 4, 66, s. auch u. *nšē*; *ana šarrāni šū-a-tu-nu* Tig. V 10; *ilāni ša-tu-nu* (Nom. und Acc.) Asarh. III 9. 6, 32, *gabuš mē ša-tu-nu* Sanh. Baw. 12.

Plur. f.: *mátáte šá-a-ti-na* Tig. jun. 23; NER.PAD.DU^{pl} *ša-a-ti-na* jene Gebeine Asurb. Sm. 138, 90; *šigurrátu šá-ti-na* Tig. VIII 54. *ana kašád mátáte šá-ti-na* Khors. 40, *škalláte šá-ti-na* Z. 166, *eklé šá-ti-na* III R 15 Col. III 25 (wofür Asarh. II 49: *eklé šá-na-a-ti*). Die aus *šináti* und *šátina* kombinierte Form *šinátina* s. u. II. *šú*.

I. **שׂ** (*šá*?) *šattu* (wahrsch. = *šá'tu*, wie *littu* = *lítu*) Dauer (Weile), auch i. S. v. Ewigkeit (vgl. *dáru*, *dáru*). *lav-šah-lu šat-ti* dauernde Hungersnot wird eintreten III R 60, 108; 62, 20a. *a-na ša-at-ti* für die Dauer d. h. dauernd, immerfort (mögen sich Samas und Anunit über meine Thaten freuen) Nabon. III 36. *ana ša-at-ti* V. *a-na šat-ti* dass. Lond. Nr. 64, 14. *a-na šat-ti* VR 62 Nr. 1, 18, vgl. Šsmk. P¹ 19. VR 62, 60a. b (= E. NE.-*ra*. EME. *SAL*). Ein anderes Ideogr. entsprach dem *ana ša-at-ti* IV R 5, 15¹₁₆ b (ŠI-UM-*ta*?). Auch zusammengezogen *aššatta* = *an(a) šatta*, so IR 52 Nr. 4 Rev. 14: o Marduk, *aš-šá-at-ta napliš* sei immerdar gnädig! (*ina šatta* würde *i-na* geschrieben sein). Hierher gehört wohl auch *ina šat* (an sich auch *šad* lesbar) in der Dauer d. i. während. *ina šat nu-ši* während der Nacht Asurb. Sm. 98, 11. *ina šat* (Var., s. p. 331. *šá-at*) *nu-ši šá-at-tu ša amhu(u)ši* während jener Nacht, da ich sie angefleht hatte (hatte ein *šabrú* im Schlafe ein Traungesicht) 123, 49. *bu-tuktum ša ina šat nu-ši* (= MI. Ü. NA-*kü*) *šur-da-at* IV R 26, 15¹₁₉ a. Hiernach zu ergänzen K. 2008 Col. IV 23: [MI. Ü. N]A = *šat nu-ši* Nachtdauer, nächtlicherweile, folgend auf *mut-ta-at nu-ši*. Zum Ideogr. MI + Ü. NA vgl. *kašátu* S. 349b.

šattišam(ma) Adv. dauernd, für alle Zeiten. *biltu mandatu bēlūtā šat-ti-šam-ma ukū šrušum* Asurb. IV 37. *šat-ti-šam-ma* fortwährend Asurb. Sm. 317, d. den Tribut meiner Herrschaft *šat-ti-šam la ba-at-lu* legte ich ihm auf Sanh. II 46 (s. S. 171a). *na-dam šisē šat-ti-šam eli-šum ukūn* Khors. 67. *šá-at-ti-šá-am* immerfort Neb. Grot. III 16. Tribut legte ich auf *šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a* dauernd, unaufhörlich (d. h. für ewige Zeiten) VR 4, 109. *šá-ti-šá-am-ma* 63, 48b. Ein ganz gleichlautendes Adv. *šattišamma* s. u. *šattu* (שׂן) Jahr.

II. **שׂ** *šú'u* m. Schaf, Lamm. *gū-mah-^{he} bit-ru-ti šá-t-e* (d. i. *šú'ē*) *ma-ru-ú-ti* gemästete Grossstiere, fette Schafe (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*ma-ru-ti*), wechselt mit *gū-mah-^{he} rabūti* LU. NITA^{pl} *ma-ru-ti* Lay. 34. 19. Für LU. NITA s. auch *immeru*.

I. **שׂ** 1. Sg. Prt. *eš'i* Prs. *iš'e'i* Perm. *š'e'i* 1) sehen, schauen. *šusa la še'a* eine Marsch war nicht zu sehen Welta-schöpf. I. 6. *ša itū Kīngu i-še'-a me-ki-šu* (יִבְרָרֵ) Welta-schöpf. IV. 66, vgl. *me-ko-^{uš} tiámati i-še'-am-na* Welta-schöpf. II. (75). 2) sehen, schauen nach jem. oder etw. d. h. suchen. König Himmels und der Erde, *eš'-i-ka as-lur-ka* IV R 60, 34a. *še'-i napšáte* suche, erstrebe das Leben NE XI 20, 3) viell. etw. ersehen. finden. wie (*k?*) *ina puhur iláni baláta taš-(')-ú* Var. *taš'-um* (2. Prt.) NE XI 7; oder Bed. 2.

I 2 nach etw. sich umsehen, daher 1) etw. suchen. *iš-te'-e-ma mulku išaru* er (Marduk) suchte einen gerechten Fürsten VR 35, 12. *ia-ti ašaršū labiri iš-te'-e-ma* ich suchte seine (des Kanals) alte Stätte (und leitete seinen Wasserlauf da und dahin) Nerigl. II 3. Nebukadnezar *nu-^{uš}-te'-u-um ba-la-tam* Neb. Grot. I 4. K. 4341 Col. I 12: [K]I. KI = *ši-te'-u-u*. mit *pa-a-rum* und *bu'-u* Eine Gruppe bildend. Es ist dies eigentlich Inf. II 2 ebenso wie *šute'ú* II R 41, 8c. d: Ü. KI = *re-ti šú-te'-u-ú* Weide, Futter suchen (Z. 9: = *rétu saháru*). 2) etw. sich angelegen sein lassen, Sorge für etw. tragen, auf etw. bedacht sein. *a-na zulúhu É. KU. A iš-te'-e-ma i-ta-am libbu* Neb. III 26. *aš-ru-ti-šú* (näml. des Sonnentempels) *aš-te'-e* VR 62 Nr. 1, 17.

I 3 etw. im Sinn haben, auf etw. sin-nen. *iš-te-ni'-a-a limattu* er sann auf Böses VR 3, 79. Teumman *li-mut-ti iš-te-ni'-a-a šin iš-te-ni'-a-šu ittáte* (s. S. 156a) *limatti* Asurb. Sm. 118, 5. *li-mut-tú iš-te-ni'-u-ú šu-m* (Prs., = KI. KI. NA-meš) IV R 5, 28²⁸₂₉ b (Subj.: die sieben bösen Götter). etw. sich angelegen sein lassen. *a-na-ku aš-re-e-ki aš-te-ni'-a-a* (Prt.) Asurb. Sm. 121, 33, *aš-ra-a-ti ilu aš-te-ni-e* (Prt.) Neb. I 28, *paršú réštátu aš-te-ni'-a-a ka-a-a-nam* Nerigl. I 20. *i-na ki-i-tim ú ni-ša-ru iš-te-ni'-e-šá-na-a-tim* (nahm er sich

ihrer, der Schwarzköpfigen, an) VR 35, 14. Nebukadnezar, der die *damgati* Babels und Borsippas beständig *iš-te-ni²-u-ù* (Prs.) Neb. I 17, der *alakti ilātišuru išt-te-ni²-u-ù* I 9.

II 2 Inf. *šit'û*, *šute'û*, s. bereits u. I 2.

II. שנה *ša'û*. II R 28, 44b. c; 33, 69c. d: LUB. KIL = *ša'û-u*, mit *šû-ta-mu-u* und *il-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Viell. gehört zu ebendiesem Verbum

II 1 *šû'û*. VR 21, 9a. b: SA. SAR. SAR = *šû'û-u*, mit *ša-aš-ša-tu* und *maš-ka-ûu* (s. diese Wörter) Eine Gruppe bildend. SA. SAR. SAR anderwärts = *tubbû* (s. II. לבנה) und *šubbû* (s. I. צבחה). Beide Verba führen für *šû'û* auf eine Bed. wie fest umschliessen, pressen, hart zu setzen u. dgl.

šē'û (wohl besser als *šē'u*) wahrsch. Freund, Geliebter, Genosse o. dgl. Fem. *šē'itu*, *šīttu* (auch *šē'ātu*?). *tap-ru-si itti-ia* (du hast mir entfremdet) *šē'a šē'i-tu aha alyātu ib-ru tap-ru-u ki-na-at-tu'* IV R 50, 56b. Sm. 1051: [š]i-i-tum, zwischen *ru-at-tum* und *ib-ru*; die 3 Synn. fehlen. VR 39, 59. 60c. d: DAM. TUR. DA und DAM. KAS = *li²-a-tû* (folgen *tappû*, *tappattum*); das assyr. Duplikat 424 bietet, nach meiner Abschrift wenigstens, *šē²-i-[tû]*.

שאל (*šā*) *ša'álu* Prt. *iš'al* Imp. *šā'al* fragen. mein Herr König nach Belieben *išt-a-al-šu-nu-tu* möge sie befragen K. 82, 28, mein Herr König *išt-al-šû* K. 498, 13, *išt-al-šu* K. 11, 28. *šulmu šā'álu* s. u. *šulmu*. *attôma šā²-al* K. 483, 9, vgl. *a-na man-ni lu-aš-al* wen soll ich fragen? Z. 12, *amêtu ... lu-aš-al-šû* Z. 14. Als Permansivform eines St. שאל wird wohl zu gelten haben *šā²-il šā²-il*, *ina irši šā²-il*, *ina kussê šā²-il* u. s. w. IV R 51, 48—59b. 52, 1—13b, aber was ist die Bed.? beachte 52, 6b: *ina ilâni ša šamê parakkê ša kakkêvi šā²-il*. — Zu welchem Stamme (שאל, שיל, שיל) gehört S^o 296: TAG (*aa-ag*) = *ša-a-lum*?

I 2 1) fragen. *a-sa²-a-al-šu* K. 507, 9. 2) sich fragen. *nišê mât Aribi ište-en a-na ište-en išt-a-(na)-a-lum a-ħa-meš* die Bewohner Arabiens fragten sich gegenseitig, einer den andern VR 9, 69. 3) sich befragen i. S. v.: mit sich zu Rathe gehen, dann (ganz wie *malâku*) einen Rathschluss fassen, eine Entschei-

dung fällen. *ku-ul šî-ta-al-šu* (Imp.) sieh darein, entscheide für ihn (triff eine ihm günstige Entscheidung?) IV R 54, 6. 8b. Daher Part. *muštâbu*, *muštâbu* (wie *mâbiku*. *mâlik milki*) der die Entscheidung fällt. Entscheider. Nusku, der Träger des glänzenden Scepters, *ilu mu-ta-lu* Salm. Ob. 12, *be-lum muš-ta-lum* (= ŠA. KUŠ. Ū d. i. ŠA) *mâlik milki ša ilâni rabâti*, *Nusku muštâbum* etc. IV R 26. 28^s. 29. 30 vgl. 31. 32a, o Samas *muš-ta-a-lum lu da-a-tim* unbestechlicher Entscheider 60, 31a, *Marduk rubû muš-ta-lum* 48, 26a, o Gilgamesch *rubû muš-ta-lu rab-lu ša nišê Šm*. 1371 Obv. 2. *Ištâršu muš-tal-tum* (= ŠA. KUŠ. Ū d. i. ŠA) seine Istar, die (sonst in seinem, des Menschen, Leben) die Entscheidung führt (hat sich abseits niedergelassen) IV R 7. 12^s. 13a. Nebukadnezar *mu-nš-ta-lum* Neb. I 7. Neb. Grot. I 4. *da-a-na muš-ta-lum ša di-in me-šar-i i-dî-nu* der Richter, der Entscheider, der in Gerechtigkeit richtet K. 3474 Col. II 29.

I 3 Prt. *ištana'* als sich fragen, s. u. I 2.

II 1 heftig verlangen nach etw., etw. heischen (vgl. *tašiltu*), dann fordern, in Verb. mit *kakkê*: seine Waffen *poscere*, aufrufen. mir gegenüber hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt (Perm.), *û-ša-a-lu kakkê-šu-um* aufrufend ihre Waffen Sanh. II 77f. sie traten mir in den Weg (Perm.), *û-ša-a-lu kakkê-šu-um* V 49, — *û-šal-lu kakkê-šu-um* III R 15 Col. I 19. Teumman *ilkâ um-mânšu ikšura tahâzu û-ša-a-lu kakkê-šu* Asurb. Sm. 122, 43. *û ilâni ša tahâzi û-ša-a-(a)-lu šû-nu kakkê-šu-[um]* Weltschöpf. IV. 92.

šitultu (Form wie *mituktû*, also eig. *šit'ultu*) gleichbed. mit *milku*: 1) Berathung und Ergebniss derselben: Entscheidung. *be-lum* (Voc.) *a-šar šî-tul-ti* (= AŠ. TE. BA) *lu [ter-ru-ub]* Sm. 526, 19^s. 20. *Upšukkenaku* (s. S. 119b) *šî-bat šî-tul-ti ilâni rabâti* IV R 56, 17b. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. *ina uzni ni-kilti ša ušattîna rubû Bêl-nînêki i-na šî-tul-ti ram-ni-ia* (und mit eigener Überlegung, eigenem Nachdenken) *ana epêš šipri šaatu ... an-tal-lik* Sanh. Kuj. 4, 21. VR 17. 6c. d; ⊕ 84 Col. IV 9: AD. MAR = *šî-tul-tum*, mit *tênu*, *milku*, *tašîmtum* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl.

AD.GAR = *maláku* (s. d.). VR 16, 1 b: [AD.MAR] = *šit-ul-tun* (folgt *ta-šim-tun*); die Ergänzung der linken Spalte gemäss der Unterschrift des Duplikats Rm. 2. III.

tašiltu (*tašiltu*, von שש II 1 heftig; dringend nach etw. verlangen) Pl. *tašil-lati* 1) Lust, *voluptas*; auch Wonne, *deliciae*. *šit-bat hi-da-te-šit-un un-šob ta-šil-ti-šit-un* eine Stätte ihrer (Anns und Rammans) Freude, eine Wohnstatt ihrer Lust Tig. VII 92. Esagila. der Palast Himmels und der Erde, *šit-ba-at ta-šil-la-a-tim* die Stätte der Wonne VR 34 Col. I 47. bei Schmans und Gastmahl *ina paššár ta-šil-la-a-ti* an Schüsseln der Lust (des Appetits) d. h. an genussreichen, appetitlichen Schüsseln (liess ich sie im Palast Platz nehmen) Asarh. VI 36; vgl. *ina paššár takúe* VR 3. 90. 2) Lustbarkeit. Freudenfest, Festmahl u. ä. *ta-šil-tu ina ékallišu ašku-un* Asurn. III 82, *ta-šil-tu ina ékalláte-šu lu aš-ku-un* Salm. Mo. Rev. 80. *ta-šil-ta-šit-na aš-ku-un* ihr (der Paläste) Freudenfest veranstaltete ich (vom Einweihungsfest) Sarg. Stier.-Inscr. 99. — VR 31, 24e. f: [] NI = *ta-šil-ti hi-du-ti* Lust, Freude: das Ideogr. viell. zu ergänzen gemäss IV R 13, ²⁶ ₂₇ a: *biti ša ta-šil-ta* (= KA.NI) *na-....* (dem Hause voller Lust?).

ša(')ilu, šailtu, urspr. wohl. da *šailtu* gemäss VR 13 nicht das Fem. zu *šailu* sein kann, **ša 'ilu** oder **ša 'iltu** 1) ein Berufsname, näher eine Magierklasse (neben *bárú* und *ášipu* bez. *maš-mašu* genannt), wörtlich Herr des Bannes, Banner (Teufelsbanner). S. für 'itu, ittu S. 2a. *ša-i-lu* (= EN. ME. LI) IV R 22 Nr. 2, ¹⁰ ₁₁; s. für diese Stelle u. a. m., an welchen *šailu* mit dem Ideogr. *amél* EN. ME. LI geschrieben ist, u. *maššakku, muššakku* und s. ferner VR 13, 48—51 e. d: [] LI = *šai-lu*, EN. ME. LI, [H]A[R]? RA. ÁŠ und AMÉL. MA = *šai-il-tu*. 2) übertragen: ein heuschreckenartiges Thier, zu der ideographisch durch HÜ. BÍR d. i. *áribu* (*éribu*) Heuschrecke bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. II R 5, 10 e. d: HÜ. BÍR. EN. ME. LI = *ša²-i-lun*, Z. 11: „ *ék-li* (= A. ŠÁ. GA). Beide Ideogr. nach einander auch K. 4373 Col. I 10. 11, wo *a-du-dé-tu* (s. d.) zu entsprechen scheint. K. 4373 Col. I 18: *ša-*

'il *ir-bi-i* syn. *márat* []], Z. 19: *ša-'il* *ékli* syn. *mar* []].

šélabu, šelibu m. Fuchs. Ideogr. LUB. A. *še-li-bu* (= LUB. A. *EMF. SAL*) *šib-bat-su int-maššir* IV R 11, ¹⁵ ₁₆ a. K. 4346 Col. I 15: IŠ. GEŠTIN. LUB. A = *ka-ra-un* (Wein) *še-li-bi. šam karán šélibi* (LUB. A) auch K. 4187 (zweimal, das 1. Mal mit dem Syn. *šam ša-mi*....). LUB. A d. i. *šélibu* auch II R 49 Nr. 4, 42. ⊕ 51 Col. I 49. 50: [] LUB. A = *še-li-bu*, [] = „ *ša amél šahri*.

šélabiš wie ein Fuchs. *še-la-biš* (floh er) III R 15 Col. II 16.

šénu Prs. *išén* (vgl. *ibél* Prs. von ש, כ, S. 162 b), Imp. *šén* den Schuh, die Sandale an (*ana, ina*) den Fuss binden. Wohl denominativ. *še-e-ni a-na* (V. *ina*) *šépi* (NER²) *ka lu ta-še-ni* (*še* vermuthe ich statt ש, HAUPT) den Schuh thust du nicht mehr an deinen Fuss K. 2774 Col. I 22 nebst Duplikaten (NE XII). *še-e-nu* (= SU. E. SÍR) *ana še-pi-šun-nu še-in-nu* (= Ü *mu-un-ai-in-ü*) 81, 7—1, 98 Col. III 4 f. Zum Ideogr. Y d. i. DIŠ oder richtiger GE vgl. u. *mélilu* (ש, נ) und *napraku*.

šénu f. Schuh, Sandale (von Leder). Ideogr. SU. E. SÍR oder SIR d. i. Strassenleder (SU = *mašku*, E. SÍR = *šáku*, s. d.). Vgl. zu diesem Ideogr. auch u. III. ש, נ. *še-e-nu* (= SU. E. SÍR Var. SÍR) *la-bir-tum me-si-ru* (= SU. E. SÍR) *pa-ar²-u* K. 246 Col. I 64. *lu šakniti še-e-ni ší du-ur du-a-ri* du sollst Schuhe anlegen für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53 b. II R 34 Nr. 3, 46: *še-un mašok paré* Sandale aus Maulthierhaut: Syn. *endete* auf ...-*ša-tum*; vorhergeht *a-ša-tum* Zügel. 83, 1—18, 1330 Col. I 20: ŠÚ. KÁT. ŠÚ. KÁT (*e-sir*) = *še-e-nu*. VR 28, 82 a. b: *še-e-nu* syn. *mu-ku*? es ist in der That sehr fraglich, ob *mu-ku* (s. d.) Syn. der Z. 75—85 a genannten Wörter ist, ihre Bed. wird darum wesentlich von *šénu* aus zu ermitteln sein. Beachte dass Z. 86 b *na-ma-rum* (ebenefalls aus Leder, s. u. III. ש, נ) folgt.

I. ש, נ (*š*) **širu**, auch **šéru** Fleisch. Ideogr. UZU, s. hierfür u. *širu* Orakel. 1) Fleisch. für ihren Hunger UZU ¹² das Fleisch ihrer Söhne und Töchter assen sie (*ékulá*) VR 4, 44. *má-e ší-i-ri* Fleischbrühe NE 17, 44; *má-e še-e-ri* 19, 39.

A^{pl} UZU d. i. *mé širi* VR 61 Col. V 15.
 2) Leib, Körper, auch im Plur. gebräuchlich, wie denn *širé* auch die Glieder des Körpers bedeutet, wesshalb ^{šir} Determ. vor den Gliedern des menschlichen und tierischen Körpers. die Göttin Gula *mu-ti-ba-at šir-ri-ia* die meinen Leib gesund erhält Neb. IV 53. *tu-ab širi* (geschr. UZU) oder *širé* Gesunderhaltung (Gesundheit) des Leibes s. u. טיב II 1. *šir-ri tābanū* s. gleichfalls u. טיב. *ti-ib-bi UZU*. UZU-ia d. i. *širé-ia* erhalte gesund meinen Leib VR 34 Col. III 46. UZU (pl.) *šu-nu ú-bat-tik* ihre Gliedmassen schnitt ich ab d. h. ich verstümmelte sie Asurn. I 92. Der Plur. *širāni* „Glieder“ dürfte vorliegen NE 72. 29: *šir-a-ni-ia nissata um-dol-li nakāsu ša šir-ri* (abschneiden, von einem Körperglied?) s. u. נכס. *uay-lu-bu ša UZU* s. u. גלב. 3) Fleisch und Blut, Blutsangehöriger. *ú-šur-úr še-e-ri-ia ki-ün-ni bi-ir-ri-ia* (s. *pir'u*) VR 34 Col. III 47. *šir-ir-šu* (= NU. NU-ne) K. 245 Col. III 23; vorhergeht *bītu šit libbi*, folgt *dāmušu*. *še-ir-ru* Syn. von *bi-iš-ru* IIR 29, 61 e. f dürfte sicher eins sein mit *šerru* klein, Kind, s. d.

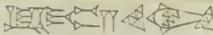
II. שאר (א₃) *šēru* Morgen opp. *lilātu* Abend. Pl. *šérēti*. *še-rim u li-lá-a-ti* morgens und abends s. u. *lilātu* (ליל). *ina še-rim* am Morgens (opp. *ina urru*, *ina tam-ḫāti* etc.) IIR 55, 49b. *Ištār i-lat šir-mat-an-ku*, *Ištār i-lat še-ri-e-ti* (= UD. ZAL.LA, EME.SAL) *ana-ku* Sm. 954 Obv. 39/40: die Göttin der Morgen oder besser des Morgens (*šérēti* also wie *lilātu* auch in der Pluralform mit Sing.-Bed.), beachte *ina še-ri-e-ti* am Morgen IIR 52, 50 a. 57 Nr. 7, 15. Zum Ideogr. UD. ZAL. LA vgl. *adlazallū*, *urru* und *namāru*. *mimmū še-(e)-ri ina namāri* s. u. *mimmū*, *mimmū* (S. 419 a). VR 24, 2-4 c. d + 28, 37. 38 a. b: *še-e-ri syn. še-hi-ri* (alter Schreibfehler für *še-ri-ri?*), *na-ma-ru* und *mu-šī-ma* (zu fassen als *šim-šū-ma* unter Vergleichung von Stellen wie IIR 43, 18. 19b? oder ist an II. משה zu erinnern?). K. 2008 Col. IV 31: ID. TIK. ZI. GA = *še-e-ru*. *ina še-e-ri* (ID. TIK. ZI. GA) *lu-am Šamaš a-ši-e* IV R 3, 38/39 a. Zu ebendiesem St. אר₃ ש würde gehören

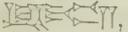
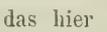
š'áru. š'áru, wenn der Präpositionalausdruck *ina šir(á)ri*, *išš'ári*, wie es

scheint, morgen bedeutet. *úmu annū* (heute) *lá tába ana aláki ina šir-a-ri* (morgen?) *allak* K. 167, 21. *lu-as-di-e-ri ina šir-ri* K. 493, 15. *iš-šir-ri adē úš-kunū* K. 572, 16. Vgl. auch *a-na šir-ia-ri epuš* (thue es für morgen?) K. 21, 8. Dann gehören aber ebenfalls hierher die Stellen K. 618, 26: *mu-šu kal ú-me šir-ri nu-bat-te*. sowie IIR 66 Obv. 10d: *úu ú-me šir-ri nu-bat-te* (sollst du den Namen der Götter anrufen).

III. *שאר (א₁) *šáru* Wind. Ideogr. IM. S^c 290: IM (*i-mi*) = *ša-a-ru*. S^d 93: ME. IR = IM = *ša-a-ru*. VR 21, 15 g. h: IM (*tu*) = *ša-a-ri*. das Vergehen, das ich begangen, *ša-a-ru* (= IM, EME. SAL) *lit-bal* entführe der Wind IVR 10, 41/42 b. *ta-ni-hi-ia lit-ba-lu si-būt šarē* (IM. HI. A) 59 Nr. 2, 13 b. *ša-a-re* (= IM) *lin-ru-tun*, *ú-ru up-pu-tum* IVR 1 ff. Col. II 65/66. Sehr häufig steht *ša-a-ru*, *šáru* (geschr. IM), *ki-ma ša-a-ri*, *šarē ir-bit-ti* in Verb. mit dem Verbum זיק, s. d.: an allen dort zitierten „bilinguen“ Stellen entspricht das Ideogr. IM bez. IM^{pl}. *ki-ma ša-a-ri* (= IM, EME. SAL) auch IVR 9, 61/62 a. *iš-šur ša-a-ri* (= IM) s. u. נצר (Qal). S^c 210: LIL (*i-i*) = *ša-a-ru*, VR 39, 63 e. f: LIL. LA = *ša-a-ri*; zum Ideogr. vgl. *zakáku* und *lilú*. IIR 38, 21 g. h; VR 20, 51 e. f: PA. PA (liess SIG. SIG) = *ša-a-ru* (dessgl. = *ne-hu-u*, *zakáku*, *šakammatu* und *šaharratu*). Für IM, *ša-(a)-ru* s. auch u. שבר. Himmelsrichtung, Himmelsgegend. *a-na ir-bit-ti ša-a-re* nach den vier Winden d. i. Himmelsgegenden Khors. 164. ich liess hinaus (alle bei mir im Schiff befindlichen Lebewesen) *a-na irbitti šarē* (4 IM^{pl}) NE XI 147. *mihrit 4 šarē* Sarg. Stier-Inscr. 82. wofür Cyl. 66: *mihrit 8 šarē*.

IV. שאר (א₁) *šártu* st. estr. *šárat a* behaarte Haut des Menschen. Ideogr.: MUNSUB. s. S^b 1 Obv. Col. III 19:  (*mu-un-šū-ub*) = *šar-tum*. Vgl. für dieses Ideogr. u. *kimmatu*. bedeckt war(?) *šar-ta ka-lu zu-un-ri-šu* mit behaarter Haut (Haaren) sein ganzer Leib NE 8, 36 (*pi-re-tu*). *ša-rat zu-un-ri* behaarte Haut des Körpers (das Ganze = *mašak* MUNSUB. SU) *šit-zu-uz-zu* [utukku limnu] die der böse Utukku weggenommen hat K. 246 Col. I 6. *ša rabīšu limnu ša-rat zu-un-ri-šu* (das Gauze =

 *uš-zi-zu* dem, der der böse r. die Leiheshaut abgerissen hat V R 50, ⁵¹/₅₂ a; ebendieses Ideogr., mit Determ. SU d. i. *mašak* versehen. anderwärts = *šuppattu* Ziegenbockfell (für das Ideogr.

, das hier mit  d. i. SÍG wechselt, vgl. פִּשְׁשׁ. b) Haarpelz, haariges Fell des Thieres. Ideogr. SÍG (auch = *šipātu*, s. d.). *ša-rat ú-ní-ki* und *ša-rat bu-ḫat-ti* (*šárat* beidemal = SÍG) IV R 5, ³²/₃₁ c, *ša-rat* (= SÍG) *ú-ní-ki* 3, ⁴²/₄₃ a. 3 b, s. u. *wáku* und *buhulu*.

V. שׂר (S₁?) *šertu* st. cstr. *šérit* f. 1) Sünde, Missethat. Ideogr. NAM. TAG. GA (auch = *annu*, *annu*). *ul i-di šer-ti ilí ul i-di en-nit Ištári* IV R 51, 34 a. *mursi ta-ni-ḫi ú-ri šer-ti ḫab-la-ti ḫi-ti* IV R 7. 8 s. u. *táníhu* (I. אָהָה). *šer-rit-su lit-ta-bi-ik* seine Sünde werde vergeben IV R 8, 11 a. *Marduk-šum-ibni . . . e-me-is-su Marduk še-ir-ta-šu rabi-tú* den M. liess Marduk büßen sein grosses Vergehen Asurb. Sm. 105, 63. *še-ir-tu* (= NAM. TAG. GA) K. 224 K. 2378. VR 20, 3e. f: NAM. TAG. GA = *ser-tu* (vorhergeht *an-nu-un*?). 2) Strafe (vgl. *annu*). *lištapših šer-ta-ka ka-bit-tu* möge er sich zu Gunsten mildern deine schwere Strafe IV R 54, 3b; vgl. *annu kabtu* S. 102b. deinen Knecht *šú-ut-bi-ma šer-tuk-ka* gieb frei, lasse los von (eig. lass entkommen aus) deiner Strafe *ibid.* Z. 42 a. — An dieses Subst. *šertu* mögen aus praktischen Gründen alle gleichlautenden Substt. *šertu*, *šertu* angeschlossen werden:

šertu (*šertu*?). der Gott Papsukal wird als Gott *ša še-ir-ti* theils *ilu* PAP. GAL theils *ilu* GA. AN. DU und *ilu* GA. AN. GU geschrieben, III R 67, 57. 59. 60 c. d. — *ina ú-me še-ir-ti nu-bat-te* III R 66 Obv. 10 d s. u. *šárnu* (II. שׂר). — *šer* (*šar*?) *-ti* opp. *ra-bi-ti* Gen. IV R 51, 39 a. — *šar* (*šer*, *šir*?) *-tú* (= GIR. GAL) *ittuumbiḫ az-ka-ru el-liš šit-pu* IV R 25, ⁵⁰/₅₁ b; das Ideogr. anderwärts = *namšaru* Schwert.

שׂר Prt. *išét* Prs. *išét* (wie *ibél*) sich einer Sache entziehen, enttrinnen. *la e-gi la a-še-it aḫi la addá* VR 64, 38 a. die Leute, die *la-pa-an nikis patri parzilli sunki bubuti* etc. *i-še-tu-u-ni* 4, 60, die übrigen Bewohner *šá ina šábtí šaḫkašti u nib-réti i-še-tu-u-ni* 4, 94. *i-še-ti ina nak-ri* er

wird dem Feinde enttrinnen K. 1282 Rev. 20. Als Grundbed. würde „zu Grunde gehen“ (vgl. *haláku*) und als mittlerer Radikal S₃ anzunehmen sein, falls zu ebendiesem Stamme gehört

šétu f. Netz, Fallstrick, Schlinge (t Radikal? nicht Femininendung?). Ideogr. SA. *še-e-ti šú-par-ru-ur-tú* oder *sa-pa-ru* (= SA. PÁR) IV R 26, ²²/₂₃ a. der *kíma še-e-ti ukattimu karradu* (vorhergeht: *kíma lu-ba-ri*, folgt: *kíma šuškali, gišparri*) 50, 47 d. K. 242 Col. I 13: IŠ. SA. PÁR = *sa-pa-ru* syn. *še-e-tum*. Folgt Z. 14: *šétum ša amél* HU. KAK (s. III. *ahú*), worauf Z. 15—23 *šétum* als Syn. genannt ist von (15) *mutirru*, (16) *muttabbiltum*, (17) *šalhú*, (18) *musahiptum*, (19) *pa-ka-tum*, (20) *šuparruštum*, (21) *ka-šit*(?) *tum*, (22) *pasuttum*, (23) *šalhú*; s. u. diesen Wörtern. Für *še-e-tum ša amél* ŠU. HA Syn. von *sannu* s. d. IIR 34 Nr. 3, 29. 30: SA d. i. *šétum ša iššuri* Syn. von *mut-ir-tum* und *a-hu*.

שׂר *šebú* Prt. *išbi* Prs. *išebbi* satt sein oder werden, sich sättigen, mit Acc. dessen wovon man satt wird, womit man sich sättigt. *ul-tu iš-bu-ú, lu-la-ša* (nämli. der Uchat) NE 11, 22. der Hausbesitzer LA d. i. *lalá-šu ul i-šeb-bi* wird sich an seiner (des Hauses) Fülle (oder Pracht) nicht sättigen K. 196 Obv. Col. I 3. Für *šebú* (*iš-bi*, 1. Prek. Sg. *lu-uš-ba-a*, *lu-uš-bi-šum*, auch *lu-uš-bu* Nerigl. II 34) in Verb. mit *lalá* s. d. Ebenso s. für *šebú* in Verb. mit *bu'áru* (*iš-bi*, *iš-ba-a*, *li-iš-ba-a*) und *littátu* St. יָדַד (*lu-uš-ba-a*, Inf. *še-bi-e*) diese Substt. *sáku ša lu-la-a* [I] *aš-bu-ú* (= NU. GE. GE. EME. SÁL) IV R 28* Nr. 4, ⁶⁹/₇₀ b; vgl. u. IV 1. *maḫarka namriš atalluka lu-uš-bi* möge ich mich damit sättigen, vor dir (o Marduk) heiter zu wandeln IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 18. *i-šeb-ba-a-ma išannaná ila-šun* werden sie (die *apáti*, s. S. 111 b) satt, so kommen sie ihrem Gotte gleich IV R 60* C, 25 (opp. *innuša-ma innu šalamtaš*).

I 2 dass. *bariáti is-sab-bu* die Hungrigen sind satt geworden K. 183, 27.

I 3 dass. *ba-la-tu iš-te-ri-ib-bi* mit Leben wurde er gesättigt VR 31, 26 f.

II 1 sättigen. *šé-iz-bu la ú-šab-bu-u ka-ru-šá-šu-nu* (V. *ka-ras-sun*) sie sättigten nicht mit Milch ihren Leib VR 9, 67 (vgl. u. יָנַק). *ší-bu-tu lit-tu-tu a-na šarri*

bēlia lu-šab-bi-ū mit Alter und Nachkommenschaft mögen sie (die Götter) sättigen den König, meinen Herrn K. 538, 13.

IV 1 gesättigt werden. eine Frucht (*abu*) ... *ša ana naplusi asmu la-la-šu lu eš-še-bu-u* (= NU. GE. GE, EME. SAL) prächtig zum Ansehen, von deren Fülle aber man sich nicht sättigt IV R 9, 22_{23a}; vgl. u. Qal.

nišbū Sättigung, Sattwerden, reichliche Menge. *ištū mē niš-bi-e* VR 8, 119. *tī-u-ū-tu niš-bi-e* Sarg. Cyl. 39.

nišbūtu dass. *ištanattī* (sie trank) bez. *taltanattī* (Fem., du trankest) *du-mi aš-bu-ti šā a-me-lu-ti* IV R 56, 39. 43b.

שָׁבַב *šabābu* brennen, gleichbed. mit *šamū*. K. 4362 Col. III 12: *šū.RU.UZ* = *ša-ba-bu*; und gleichen Ideogr. entspricht auch *kubbubu* und *hamūtu*. VR 19, 26a. b in Zusammenhalt mit IR 34, 14c. d: *šū.ūU.UZ* = *ša-mu-u ša ša-ba-a-bi*.

šabbu leuchtend, glänzend, hell. 76, 4–13 M. Obv. (wonach IV R 23, 13h zu ergänzen): *šab-bu*, eines der Äquivalente von UD. KA. BAR (neben *šiparru*, *ellu*, *ebbu*, *namru* u. s. f.).

šibbatu? K. 4361 Col. I 9: NE. TAR. TAR. RI = *šī-bat išāti*, mit *kibbat išāti* und *šub-bat išāti* Eine Gruppe bildend. *šibūbu* Glanz o. ä. *šī-bu-bu* syn. *šarū* s. d.

šabbu (pp?). S^b 218: *šAB* (*ša-ab*) = *šab-bu* (Z. 219: = *šarāmū*).

šibbu Gürtel. *šib-bu abanTU* (Kleidungsstück der *ḫablāti* d. i. Taille der Göttin Istar) Höllenf. Obv. 54. 55. Rev. 41. *pašar šib-bi ḫurāsi* goldener Gürteldolch Sanh. V 72, *pašrāti šib-bi ḫurāsi kaspi šā ḫablāti-šu-mi* VI 5. S^c 19: MIR = *šib-bu*. S^b 1 Obv. Col. II 17: MIR (*me-ir*) = *šī-ib-bu*. K. 4362 Col. III 13. 14: A. GE und MIR = *šib-bu*.

שָׁבַה *šabū* viell. niederdrücken, bedrücken, überwältigen. K. 4361 Col. II 3: GAB (*an*) = *kanāku* (s. n. קָנָן) *ša* (i. S. v.) *ša-bi-e*; das nämll. Ideogr. sonst = *dukū* und *tabūnu*. Das Part. *šabū* Bedrücken, Angreifer, Feind dürfte vorliegen in *A-a ubur šabū* (*šā-bu-un ū, ū*), dem Namen der Hauptstrasse Babylons, s. n. אָבַר. Ferner K. 2107 Obv. 18, wonach Marduk

šū ZI (*šud*) SI geschrieben wird als *na-si-ih šar-bu-ti* (Plur.); folgen: *muballū a-a-bi. nāsih raggi*.

I 2 überwältigen, erstürmen o. ä. die Stadt *a-si-bi* (= *aštābi*) *ak-tu-šad* Salm. Mo. Obv. 16. 24. 34. Rev. 2. 19. 64. Sams. IV 20, die Stadt *a-si-bi ak-šu-ud* Var. *akta-ša-ud* Asurn. I 107. II 55, *a-si-bi akta-ša-ud* Asurn. I 115. die Gebirgsspitzen *a-si-bi akta-ša-ud* Asurn. II 17, die Bergspitze *e-si-bi* (stürmte ich) Salm. Balaw. III 5.

II 1 viell. überwältigen, vernichten. Berl. Vokab. III 1, 3: SAG (*su-ar*) SUR und SÜH (*su-uh*) SÜH = *šī-ub-bu-u*, Z. 5: ME. LI. SÜH. SÜH = *šī-še-ba-an-ū*, Z. 6: Ū. ? SÜH. SÜH = *šī-šab-ba-ku*. Ein Stamm II 2 liegt vor in Z. 2 und 4: SAG. SUR. ŠU. ŠU und SÜH. SÜH. SUR. RA = *šī-te-ba-an-ū*. Das Zeichen SÜH. neubabyl. , dürfte mit den für *ešā* (S. 143a) gebrauchten assyr. Zeichen eins sein.

šubū ein best. Edelstein. *ša šū-ku-ti šī-bi-i* (= ZA. SÜH, lies ŠUB, s. unten) *šak-na-ūt* (von der Göttin Istar) Sm. 954 Obv. 19₂₀. [*ab-nu*] *rabūte* . . . *aban šī-bu-ū* (= *aban* ZA. SÜH) GAL^{bi} d. i. doch wohl *rabūte* IV R 18^o Nr. 3 Rev. Col. IV 15₁₆. ⊕ 84 Col. IV 1 – Frgm. Rm.: TAK oder *aban* ZA. SÜH = *šī-bu-u*, mit *a-a-ni-bu* (s. d.) und *kī-bal-tum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. *aban* ZA. SÜH, welches VR 22, 17a. b die Glosse *šū-bu* zu haben scheint, findet sich auch in der durch *aban ni-siḫ-ti a-me-šu* wiedergegebenen Zeichengruppe TAK. ZA. SÜH. SUD. UD. AG IV R 18^o Nr. 3 Rev. Col. IV 6₉ (s. u. *amēšu*): TAK bez. *aban* ZA. SÜH bed. hier nach viell. ursprünglich *aban ni-siḫ-ti* und bezeichnet wie den *amēšu* so auch den *šubū* als Edelstein, glänzenden Stein *zar ʿiḫōḫv*. S. auch n. *siḫru* und beachte weiter noch K. 4337 Col. III 11: A  (*šū-ba*) ZA. SÜH (d. i. heller Kanal?) = *nār šū* Du'ūzi Tammuzkanal sowie K. 4629: *šū* X *ša pa-ni ba-mu-u*, wo *hamū* hell, glänzend = ZA. SÜH. BA d. i. ŠUB. BA.

שָׁבַת Prs. *išabbū* schlagen, auch tödlich schlagen, erschlagen. *al-lu i-šab-bi-tu* (= *mu-mu*-GE. GE-*ue*) den Herrn schlagen (tödteten) sie, || *ardatum inappasū* IV R

16, 9b, *at-pi i-šab-bi-tu* (= in-GE. GE. *e-ne*, EME. SAI.) *im-me-ra i-šab-bi-tu* (gleiches Ideogr.) 27, ²⁰/₂₁ b. Subj. durchweg: die Dämonen. Das näml. Ideogr. anderwärts = *däku* tödten (s. דִּיק). Vgl. auch *šabātu*.

šibtu 1) Stab (Mittel zum Schlagen). Scepter. *šib-tu* (= GI) *ü pu-ru-us-su-ü* Scepter und Entscheidung IV R 24 Nr. 1. ²⁷/₂₈. Samas *šib-tu u purussü* (EŠ. BAR) *katukka ipšid* Sm. 1371 Obv. 8. 2) Tödtung. a) Gemetzel, Blutbad. unter (*ina libbi*) den ununterwüfigen Bewohnern *šib-tu aš-ku* VR 9, 120. die übrigen Bewohner, welche *ina šib-ti šak-kaš-tü ü'u nib-réti išétüni* 4, 93. Oder zu Bed. b gehörig? b) Seuche. der Sänger *šü išarrahu ul i-ma-ti ina šib-ti* K. 1282 Rev. 18. *paṭru šib-ti ul i-ti-ši-šu* (soll sich ihm nicht nahen) *ibid.* 25.

šabātu Pl. fem., sc. *šipātu* Tierfelle bez. Wollstoffe. Hierhergehörigkeit unsicher, da auch *p* und *d* möglich. VR 14, 29b: *šab-ta-a-tum*. (*šabātu* auch klopfen?).

šabbiṭu Stecken? VR 26, 7. 8g. h; IŠ. MA. NU. KAL. GA und IŠ. MA. NU. ŠÜ. KAL = *šab-bi-tu*; vorhergeht *giš-kal-lu*, folgt *haṭtu*. Berl. Vok. III 14: SAG. GAB. GAB = *šab-bi-tu* (auch = *nar-ḫi-ši-n* und *murtappihu*).

našbaṭu ein Theil der Dattelpalme. VR 26, 47e. f; IŠ. PA. KUD. DA  = *na-aš-ba-tu* (und = *ü-ru-u*, s. u. III. ארה). Vgl. *gišimmaru*.

Šabātu Schebat, Name des 11. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ša-ba-tu* ⊕ 116 Col. I 11. Ideogr. *arab* AŠ (A. AN). Vgl. auch VR 43, 1—6d. *šalgu kušsu arab* AŠ *dannat kušši ul ádur* III R 15 Col. I 14. *šabku* st. estr. *šabuk* s. u. *šupku* (שפך).

šabikū, geschr. *ša-bi-ku-ü*, syn. *kabšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung u. dgl. s. d. **šabakilu**. VR 32, 46d. e. f; [GI. DIM. DIM] = *ka-au ü-ru-ul-li(lu)* syn. *ša-ba-ki-lu*.

šubakilu Subst. *šu-ba-ki-lu pi-ü-pi-la-um* (s. d.) K. 2486 Obv. 23.

šubultu Ähre. *šu-bu-ul-ti in-bi* Frucht-ähre, fruchtbeladene und darum sich niederbiegende, sich neigende, schwankende Ähre, wahrscheinl. auch bildlich gebraucht, wesshalb II R 36, 43a. b mit

unter den 17 Synn. eines Wortes für klein, schwach, schwankend etc. (*šihru*?) angeführt. II R 29, 70. 71a. b: AN (*a-nu*) = *šu-bu-ul-tum*, AN (*es-su*) = AN d. i. *šubul-tum šu šein* Getreideähre, Kornähre. **šubêlu** s. u. שׁב, פ.

šabšu und **šabāsu**, **sabāsu** Prt. *išbus* Prs. *išabus*, *išabus* zürnen. Ganz selten *šabš* und *šabš*. Istar *e-li-ia is-bu-us* (= ŠA. DIB. BA) IV R 10, ⁵²/₅₃a; das näml. Ideogr. = *zinü. is(?)-bu-sa eli-ia* || *iz-nu-ü itti-ü* IV R 60, 43a. die Göttin Nana, welche 1635 Jahre *ta-as-bu-šu* (V. *su*) gezürrt hatte (*talliku tūšibu kirib Elamü*) VR 6, 108; Asurb. Sm. 249, h: *ta-as-bu-su* (V. *šu*). VR 31, 65e. f: *i-ša-ba-as-ma* = *i-sa-ba-as-ma. ina sa-ba-si-šu* (wenn er zürnt) *uz-za-šu ul imahoršu ilu namman* K. 8522 Rev. 31. K. 2022 Col. III 11: TIK. SUB. BA = *ša-ba-su* (vorhergeht *zi-nu-u*). Aus dem letzteren Ideogr. in Zusammenhang mit VR 60 Col. III 14 (Lesung verlässig?): Samas welcher seit vielen Tagen gegen Akkad gegrollt (*ik-melu*), *is-bu-su ki-šad-su* seinen Nacken umgewandt (abgewandt) hatte, wird für *šabāsu* auf eine Grundbed. umwenden, abkehren geschlossen werden dürfen, woraus dann: sich (zürrnend) von jem. abwenden. Vgl. **šabš**. VR 31, 56. 57a. b: *si-ki(kin)-ti* = *ša-pa-su ne-e-ih* der Zorn ward beruhigt, *ra-su* = *ša-pa-su dan-u*.

šabsu (*sabsu*) Adj. erzürnt. *ilāni šab-su-tum ana māti itārü* (GUR^h)-nim-na (werden in das Land zurückkehren) III R 65, 11a. NI. NI. MU *šab-su* o mein erzürnter Gott! (|| o meine Göttin *šu te-zi-zi*) IV R 59 Nr. 2, 5b. *ilāni-šu-nu zi-nu-uti ištarūte-šu-nu šab-sa-a-te*; *mih* (1. Prt.) etc. VR 4, 88.

šabūsu Tausch? s. u. *taddannu* (דָּדַן). Erinert an *šubultu*, z. B. Str. III. 72, 1: *31 gur ŠE. BAR šu-bu-ul-tum ša šubuppü*.

šabū **šabāsu**. VR 28, 13e. f: *šu-ba-šu* syn. *ih-ḫu-ru*.

šabšu Adj. VR 28, 12e. f: *šu-ba-šu* (so VR, STRASSM., ich hatte mit II R 25 *šu-ab-šu* gelesen) syn. *šu-ab-šu*.

I. **šabr** Prt. *išbir* Prs. *išabir* zerbrechen. *kašat-su-nu taš-bir* sie (Istar) zerbrach ihren Bogen III R 15 Col. I 23. *šib-ka-su a-šab-bir* ich zerbreche den Riegel Höllefen.

Obv. 17. Ninib ... *kak-ka-su liš-bir* (Ideogr. TAR) IV R 12 Rev. ⁴¹₄₂.

II 1 dass. *ú-šab-bir* (I. Prt.) *iláni-šu-un* VR 5, 119. *iláni kát miš-e-ia ikšusunátima ú-šab-bi-ru-ma* Sanh. Baw. 48. seine Balken *la ú-ša-bar* (soll er nicht zerbrechen) IR 27 Nr. 2. 32. *šuburu (li-še-bir* er möge zerbrechen. *lu-ú tu-ša-bir* sie möge z., *lu-(ú)-šab-bi-ru*, Part. *mu-šab-bi-ir*, *mu-šab-bi-ir*) mit dem Obj. *kakku*, *kakké* s. d.

II. שבר Prs. *išber* zur Zeit der Feldfrucht (*ina úmi-e ebiri*) eine best. Arbeit auf dem Acker vollziehen (die Frucht schneiden?) o. ä. *eklu i-še-ib-bir* oder *i-še-ib-be-ir* (= IŠ-ab-GE. GE) K. 56 Col. I 19. 37; beidemal geht vorher: *ekla išakkak*. Zum Ideogr. GE. GE vgl. u. *šabātu*. II R 36, 28. 29 g. h: [IŠ?] TAR bez. *ḤAS* = *še-bi-ru-m* (Inf.?) *ša isi*, [] PAT(DU?) = „ *ša ši-bir-ti* (s. u. *šipirtu*). VR 47. 49a: *i-ti-ki* ² *ra-mu-u* ² *še-bi-ru*. s. u. II. רמה II 1.

šebiru ein best. Geräth oder Werkzeug. Für VR 26, 36a. b: IŠ (*ša-as*) TAR bez. *ḤAS* = *isu* (Var. *iš-su*) *še-bi-ru-m* s. u. *isu* (S. 120b). Als Theil eines *epimuu* K. 4995 Obv. ¹⁴₁₅: *še-bi-ir e-pi-in-ni-ši* (das Ganze = IŠ.APIN. *ḤAS-bi*).

šebirtu ein best. Werkzeug? *iš-ga-šu še-bir-tum pilaḫku* (Beil) ... IVR 58, 40b.

šabru (p?). Sb 198: ZIG (*ša-as*) = *šabru/i*. Viell. liegt ebendieses Wort auch vor NE 44, 63: *uṭaradūšu kaparū ša ramnišu u kallé wašakū* (die Hunde beissen) *šab-re-šu* (Plur.).

šibru, *šibirtu* s. *šipru*, *šipirtu*.

šibirru m. Stecken, Stab (vor allem in seiner Eigenschaft als Waffe), der Hirt (*rē'u*) *ina ši-bir-ri-šu* (= . RA-ana. EME. SAL) *li-duk-ši* tötete sie mit seinem Stecken DT. 67 Rev. ¹⁵₁₆. *ši-bir-ru* (Var. IŠ. KU d. i. *kakku* Waffe) *lu pa-du-ú ana šumkūt zā'iré ušatmeh* (3. Prt.) *lakūa* Sanh. Konst. 5. die vier Reiche (*ba'ulāt*, s. d.) Bels ... *šá* ... *i-na nu'-til ši-bir-ri-ia aš-lu-la* Sarg. Cyl. 73; Stier-Inschr. 94. *hatti ū ši-bir-ri ki-i-nim* (die du in meine Hand gegeben. möge ich führen, *lu-bi-il*, ewiglich) VR 64. 20e.

K. 4361 Col. II 8:  (*ši-bir*) = *ši-bir-ru*, mit *ušparu*, *hattu*, *palū* (s. d.) Eine Gruppe bildend. K. 4378 Col. VI 74: IŠ.

 = *ši-bir-ru*. IŠ. KAK  = *šik-kūt šibirru*; das erstere Ideogr. Z. 73b = *urumu*.

šabrû eine best. Berufsart, viell. Magier. Seher. Fem. *šabrātu*. während jener Nacht *ište-en* (*umel*) *šab-ru-u ú-tu-ul-ma inat(t)al šutta igilti* Asurb. Sm. 123. 50; K. 2652, 25: *iš-tiu šab-ru-ú*. Sb 217: PA+AL (*ša-ab-ra*) = *šab-ru-u*. Lond. Frgm.: *šab-ru-ú, šab-ra-tum*. *šubarû* s. II. ברה (III^{II} 1).

שבש, auch *שבס*, *šabašu* Prt. *išbuš* s. Eins mit *שבס* in dessen Grundbed. „wenden“? die Hexen, welche *epir* (IŠ.ZUN) *šepé-ú iš-bu-šu* (mir den Boden unter den Füßen weggezogen haben?) IV R 49, 45b. *epir* (IŠ) *šepé-ú šab-su* (Perm. Pl.) 57, 55a: *šepé* beidemal NER² geschr. Perm. NE XI 204: *iš-ta-at ša-bu-šat* (*sat*) zuerst ward seine Speise (*kurammatu*) umgerührt(?). VR 16, 28g. h: ŠÚ. ḤU = *ša-ba-šá*.

שבת *šabātu* feiern, fertig sein. VR 28. 14e. f: *šá-ba-tu* syn. *ga-ma-ru*. — Ein Verbum *šabātu* in mannichfacher Anwendung auch K. 4359 Obv. 20–28: [SA]G. SAG. GAR. RA = *ša-ba-tu ša ka...*, drei auf GUSUR endende Ideogr. = „ *ša* [] und „ *ša a-bu-bi*. (24) []  = „ *ša pit-nim*. [] GAR. RA = „ *ša kib-ri*, [] ŠA. AG. A = „ *ša šc-nim*. [] BA = „ *ša karpati*. — Ist etwa von einem St. שבת auch herzuleiten [IM(?). RI. A = *ši-bit šari* (IM) IIR 27, 53a. b? Vgl. hierzu VR 16, 33a. b + Rm. 2. III Col. I 33: IM. AN. DA. RU. RU = *ša-(a)-ru iš-ta-bit-su*. Oder zu *שבט* gehörig?

ša-ga d. i. ŠA. GA s. theils u. *makkuru* (מכר) theils u. *niširtu*.

שגג, *šegû*, *šigû* in heftiger innerer Erregung sein, daher 1) toben. wüthen. *na-al-bu-bu* = *ši-gu-ú* VR 47. 26a. S. weiter Adj. *šegû*. 2) heftig, laut wehklagen, heulen u. dgl. (für ähnliche Vereinigung dieser beiden Bedd. in Einer Wurzel vgl. צרה. צננ). VR 22. 10: 49e–h: A. ŠI (*c-ir*) = *ši-gu-ú* (wohl Inf.). Den substantivisch gebrauchten Inf. s. sofort besonders.

šigû Subst. (eig. Inf.) heftige Wehklage, Bussgebet o. ä. drei Tage morgens und abends *šig-ru-ú* KA-ši d. i. *iša-si*

soll er ein Bussgebet sprechen IV R 54. 32b, an einem günstigen Monatstage *šig-qu-ana* ^{ina} *E-a iša-si* Z. 39b. Vgl. auch VR 16. 2c. d: NAM. TAG = *še-qu-ú*, gefolgt von *ikkillum* und *idranu*; das Ideogr. bed. sonst Sünde, Missethat (*ammu. arnu, šertu*, s. diese Substt.).

šegû Adj. wüthend, tobend, *na-ad-ri*, erklärt durch *še-qu-[ú]* s. n. **רר**: IV 3. IIR 6. 26a. b: [UR.]BE = *kal-bu še-qu-u* toller, rasender Hund; das naml. Ideogr. in Z. 25 durch *šá-mu* erklärt, wofür n. *šá-mu* nachzulesen ist. S^c 6, 12: [BE] = *še-qu-u* (und = *še-lu-u*).

šugû und **šegû** alt. greis, Greis. IIR 32. 29c. d: *šá-qu-ú* (ebenso wie *sa-ar-ru* und *pur-šá-mu*) syn. *šá-i-[bu]*. Beachte ŠÜ. GI, eines der beiden Ideogr. von *šibu* (s. n. **שיב**). *še-qu-um* TUR-ir d. i. *isahi-ir* der Greis wird (wieder) jung werden IIR 61. 26a, wofür Z. 25a bloss TUR; beachte auch Z. 34a.

ša-gál-la-tum Pl. s. n. *šingallu*.

šaggil(i)mut (s?) eine Steinart, das Land Chazû *šul-di aban šag-gil-mut* Asarh. III 31; IIR 15 Col. IV 14. 1 *aban šag-gil-mut* (sic) VR 30, 65h. K. 240 Obv. 21: *aban šag-gi-li-m[ut]* Syn. von *aban-tar-mu-nu*. IIR 37, 67g. h; 40, 16d. e: *aban šag-gil-mut* (sic) bez. [*aban šag-gi-*]li-mut bez. *aban tar-mu-[nu]*.

שגג *šagámu* (auch *šagámu*) Prt. *išgumu* Prs. *išaggu* brüllen, heulen. *kánu Rammáni ra-ši-ši elišamu* (über ihnen) *aš-gu-um* Asurn. III 120. Asurn. Stand. 8 (V. *ki-ma*). Salm. Balaw. III 3 (*ki-ma... aš-gu-um*). S. weiter n. *riššu* (II. **רש**). *kánu Rammáni ša-gi-mi elišamu aš-gum* (? dieser Sylbenwerth, nicht *giš*, ist zu erwarten) Sams. III 69. *šá-ir qánu un-mánáti nakiré zarbiš úmeš alsá kánu Rammáni aš-gu-um* Sanh. V 62. *e-liš i-šag-qu-mu* (= KA. DÉ. DÉ. A-meš) *šapliš isappurú šánu* IV R 1 ff. Col. I 14¹⁵, *eššepu* (ein Vogel, s. d.) *ša ina ali i-šag-qu-mu šánu* (= **שגג**) GE. GE. A-meš) Z. 20²¹. *a-na šá-gi-mi-šu* (= **שגג**) GE. hi, FME. SAL) bei seinem (Rammans) Brüllen IV R 28 Nr. 2. 17¹⁸, || *a-na ra-mi-šu*. S^c 318: KA (*gu-u*) = *ša-gu-mu*. IIR 21, 19–23a. b: **שגג**, **שגג**] GE bez. GE. GE, **שגג**] SE. GA und **שגג**] SE. MU = *ša-gu-mu*.

שגג *šugammumu* (aus **שגג** entwickelt wie *šukalulu* aus **שקל**, vgl. auch *šukammumu*) brüllen, heulen, vom Sturm. IIR 21, 18a. b: [] ŠUR = *šá-gu-mu-mu ša ú-me*.

šagapûru, **šagapîru** (*ša* + Gen.?) mächtig, stark, Machthaber. Fem.

šagapûrtu. *šu* **שגג** RA *šá-ga-pû-ru iláni* Nerigl. I 13. Sb 268: **שגג** (*šá-ga-pû-ru*) = *ša-ga-pu-ru*, dem Gotte Ninib *ša-ga-pi-ri šu-bi-i* Sams. I 2. *šá-ga-pi-ru* syn. *kar-ra-du* s. d. Fem. *ša-ga-pu-rat* *lyjé* IIR 57. 14c.

שגר, wovon scheinbar *tašgirtu*, s. **שקר**.

šigaru (*šigáru*?), Ideogr. (*is*) SI. GAR, 1) m. und f. Thürverschluss, Schloss und Riegel, Thürschloss. Pl. *šigaré*. IIR 23, 32c. d: *šá-ga-ru* (ebenso wie *nakil šalbi*) syn. *sik-ku-ru* s. d. *šá-gar* (= IŠ. SI. GAR) *šamé elláti tapti* (o Samas) IVR 20 Nr. 2 Obv. 3⁴. wenn du, o Samas, *ina šá-gar* (= IŠ. SI. GAR) *šamé elláti* in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock einfügst 17, 5⁶ a. *šá-ga-ru ublannina šumella u inna* Welterschöpf. V. 10 (folgt: *ina kabittiša*). *šá-ir-pu-šá šá-ga-ru-šá ú ká-mu-ku-šá* (nämlich der Götterkammer, überzog ich mit Gold) Neb. Grot. I 36. *šá-ga-re-ka* deine Schlösser IVR 54, 51a, || *šá-ir-pe-ka* deine Schwellen. *šá-ir-pe šá-ga-re* etc. Neb. III 49. Mitunter scheinen auch die Thore selbst in *šigaru* mit inbegriffen zu sein. *šigar* (SI. GAR) *šin* ihren (der Paläste) Verschluss, ihre Verschliessung (d. i. s. v. a: die Thore mit Schloss und Riegel), mit und ohne Adj. *asnu* prächtig, in den Sargontexten s. n. **שגג** III 1; ebendort auch die übrigen Stellen, wo *šigaru* (SI. GAR) in Verb. mit *šabátu* III 1 vorkommt. *šánu* *šá-ga-ru... ša ki-ma šá-ir hu-ru-mu mammir šá-ga-šu* Ssmk. S³ 15. 2) Thierkäfig. eine Hundekette machte ich ihm und *ú-sa-mu-šá-ru* (*is*) *šá-ga-ru* liess ihn einen Käfig hüten VR 8, 29. *is šá-ga-ru aš-kun-ša-ma*, band ihn mit *a-si* und Hund zusammen und liess ihm das Stadthor bewachen Z. 11. ich legte ihm eine Hundekette an und am östlichen Stadthor *ú-sa-mu-šá-ru-šá is šá-ga-ru* (Var. gemäss Asurb. Sm. 281: *is* SI. GAR-ru) 9, 111. — VR 26, 39a. b: [IŠ. AZ.] BAL (sic) = *šá-ga-ru*] (auch =

nábaru und *erimú*); Z. 43. 44 a. b: IS. MA. NU und IS.ŠA.SI.DI = *ši-ga-[ru]*. ⊕ 51 + ⊕ 59 Col. I 19—21: IS. MA. NU = *ši-ga-rum*, IS. AZ. I. AL = „*kalbi* (UR. KU) Hundekäfig, IS. TIK. HA. ZA = „*néši* (UR. MAH) Löwenkäfig. Für TIK. HAZ = *kutallu* und *urú* Pferch, Stall s. diese Subst. Ein anderes Wort für den Löwenkäfig, *nábaru* und *nábartu*, s. S. 10a. Beachte endlich noch und vor allem K. 2022 Col. I 45—48: (45) [IS]GAR = *ši-ga-ru ša ili*, (46) [IS.]SI.GAR = „*ša a-me-li*, (47) [IS.]AZ.LAL = „*ša kal-bi* Hundekäfig, (48) [IS.]AZ.TIK = „*ša ki-ša-di*; folgt, die Wortgruppe abschliessend, *erimú*. Zum Verständniss einzelner dieser Angaben wird auf die Grundbed. des Wortes, näml. „Verchluss“, zurückzugehen sein.

šigrítu, meist Pl. *šigréti* (*šig* durchweg

𐎶 geschr., was allerdings auch *zik* gelesen werden könnte) Palastfrauen; i. U. v. *aššatu*, der Gemahlin (des Königs): Keksweiber, jedoch sehr oft auch mit Einschluss der Königin: Haremsdamen überh. *šig-re-e-ti-šu* seine Frauen VR 4, 64. *šig-re-te-šu* Asurb. Sm. 200, 5. *aššat*(DAM)-*su*, seine Söhne und Töchter, *šig-re-ti-šu* (etc. als Beute weggeführt) 132, 20. Ideogr. *UN^{pl}* d. i. weibliche Personen, Weibsleute. *aššat*(DAM)-*su UN^{pl}* *ékalláto-šu* Sanh. Rass. 6 (wofür Sanh. I 29: *šá ékalláto-šu*); *aššat-su UN^{pl}* *ékalli-šu* Sanh. Bell. 9. *UN^{pl}* *ékalli-šu* Sanh. III 38; Rass. 58; Kuj. 1, 32. Auch *ZAB^{pl}* d. i. ebenfalls Weibsleute. *ZAB^{pl}* *ékalláto-šu* Asurn. I 85. III 22. Sams. IV 32 (*ékallá-ti-šu*). Ein kleines Londoner Frgm. nennt mehrere Ideogr. für *šig-ri-tu*; erhalten sind: *(si-iš)ŠEŠ* (d. i. Genossin?) und *(an-du-ni)AN.ŠÚR* (d. i. Beschattete? s. *andullu*).

šagurrú (aus ŠA + GUR d. i. Herzens-Wendung) Erbarmen. VR 21, 55 a. b: *šá-gur-ru-ú* syn. *ta-a-ru* (s. d., Bed. 2). *šagášu* s. *šakášu*.

šigúšu. VR 26, 22 e. f: [IS.]ŠEŠ = *ši-gu-šu*.

𐎶𐎶 *šadádu* Prt. *išdud*, *ildud* (*irdud*) ziehen, *trahere*. Ideogr. GÍD. a) im eigentlichen Sinn. *ši-ir^{is}gam-gu-ge* (auf Walzen?) . . . *il-du-du-ši-na-ti* zogen sie die

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

Schiffe Sanh. Sm. 91, 63 (= Kuj. 2, 17). *rubú ašarúlu širí^u ana šamé ir-du-du* (Var. *iš-du-ud*, = *in-ma-an-BU* (.I)-*eš*) IVR 15 f. Col. II⁹₁₀. N. N. *ardu kanšu ša-di-id ni-ri-ia* Khors. 36. 70 (*ni-ir^{iu} Ašur*). 117 (*ardi kan-še* Gen.). *šá-da-du serdē* s. u. *serdē*. *is ša šadádi* der kgl. Galawagen (so etwa kurz wiederzugeben) d. h. der zum Gezogenwerden vorgerichtete kgl. Thron-sessel, gewiss eins mit *šadittu* (s. unten) syn. *kussú sirdē*, sodass *ša šadádi* für *kussú ša šadádi* stehen wird. Opp. *narkabtu* der (kgl.) Streitwagen. *ina is ša ša-da-di* (Var. GÍD) *ru-kub šarru-ti-ia aš-midsunúti* an meinen kgl. Galawagen spannte ich sie (näml. die Elamiterkönige) Lond. Nr. 64, 9. *narkabtu is ša šad-da-di ru-kub bélu-ti-šu* Asurb. Sm. 200, 6 (die Appos. bezieht sich auf Streit- und Galawagen). *nír is ša ša(d)-da-di ušašbitsunúti* (liess ich sie auf sich nehmen), bis an das Tempelthor *iš-du-du ina šaplin* zogen sie mir zu Füssen VR 10, 29 f. *narkabáte is ša ša-da-di is ša šil-li* die Streitwagen, den Galawagen, den Baldachin VR 4, 64. *narkabáte is šá* (sic) *ša-du-di is šu-un-bi ša iħzušina šariru zaḫalú* VR 6, 22. b) in mannichfacher übertragener Bed. z. B.: jem. heranziehen, herbeiziehen d. h. zu kommen veranlassen. den König von Elam *a-na Bábili il-du-du-nim-ma* Sanh. Konst. 27. seitdem Bel-ikša sich empört hat, *Elamta il-du-dam-na* K. 528, 13. *ana libbišu šadádu* wie unser „etw. in Betracht ziehen“. Bel *a-ma-ta ana lib-bi-šu iš-du-ud* (= *ban-BU*.I) zog die Angelegenheit in Betracht (in reifliche Überlegung) IVR 5, 53¹₅₅a. — Für UŠ = *ša-da-du* s. u. *šildu*. ebendort die RA *šildu šadádu*. — K. 4350 Col. III 54: *in-GÍD* = *iš-du-ud* (wohl ein Schreibfehler).

II 2. VR 42, 48 c. d: GÍD (*gi-id* „)GÍD = *ši-ta-du-du* (Inf.), mit *muššuru* Eine Gruppe bildend.

III 1 ziehen lassen, schleppen lassen. die Kolosse (*it-zazáti*) *ú-šal-li-du* (V. id, 1. Prt.) *ki-rib Niná* IR 7 Nr. E, 8. die Kolosse sowohl wie die Steinschwellen *ú-šal-di-da ki-rib Niná* Sanh. Kuj. 4, 17; vgl. Lay. 40, 9. Baumaterial an Holz und Stein *maršiš puškiš a-na Niná ú-šal-di-lu-u-ni* Asarh. V 26.

šadittu (d. i. *šadid-tu*, sc. *kussú*) eig.

Ziehstuhl d. h. zum Gezogenwerden vorgerichteter und bestimmter kgl. Thronessel, Galawagen (s. u. Qal ¹²ša ša-dâh). II R 23, 5a. b: ša-di-it-tum syn. ku-us-su-u šu-ir-li-e.

*šid(d)u m. urspr. *tractus*, Ausdehnung, daher 1) Strich, Landstrich, Bereich (wie lat. *tractus*), spez. Bereich eines Flusses d. i. Ufergebiet, die Königspaläste der grossen Städte šu šu-(id)-di mā-ti-ia (*gab-he*) im (ganzen) Bereich meines Landes Tig. VI 96. im Lande Haran und šu-di nār Ha-bur dem Ufergebiet des Chabur Tig. VI 71, šu-di nār Ha-bur Asurn. I 77. 2) Seite, Flanke, spez. Langseite i. U. v. pātu Front oder Breitseite (s. S. 517). a-na šid-li u pu-te . . . ana nakri azik Sanh. V 63, s. S. 517a. II R 38, 1-7 d: „ (d. i. viell. šiddu) na-ar[i] (sic) bez. ek-li oder ki-ri-e, (Z. 4) šid-du pu-utum, „ šup-li, „ ar-ku, „ ku-ru-u. Für UŠ.AN bez. KI.TA d. i. šiddu elū bez. šaphū obere, untere Langseite, opp. SAG. [KI] d. i. pātu, zahllose Mal in den Kontrakttafeln etc. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks, s. S. 517. V R 20, 46. 47 g. h:] UŠ (sic) = šid-du und ša-da-du; folgt SAG = pu-utum. Auch von der Flanke, Langseite eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IŠ.AD. UŠ.MÁ = šid-di ša e-lip-pi, wofür, da AD = ud-di (elhippi), ein neubabyl. Vokabular genauer: šid-du ša ul-di (sc. elhippi); s. u. uddu (S. 21 b). — Noch unsicher ist die Bed. von šiddu in der RA šiddu ša-dâdu: šid-du ša-da-di IV R 23 Nr. 1 Col. IV 1, šid-du GID-ud Z. 2, und in šid-di tu-na-ah Z. 24.

mašaddu ein Theil des Wagens (Deichsel?). II R 47, 17e. f: MU = mašad-du. ⊕ 287 Col. I 5: IŠ.MU.BU  = ma-šad-du, folgt ni-ri-ru. Beachte, dass V R 46, 47a. b: MUL.MU.BU.SAR.DA durch ¹¹ni-ru rak-su¹¹ erläutert wird. Zum Ideogr. MU.BU vgl. auch rāšū.

šudadu (á?). V R 28, 20e. f: šu-da-du syn. ra-i-nu.

ŠA.UD-DU d. i. wahrscheinl. šikkatu s. u. I. 7. שן.

šaddabakku, šandabak(k)u (gebildet wie šakkanakku?) ein Amtsname. Rm. 338 Obv.: Ê.ŠÁ.DÚB = ša-ad-da-bak-ku. ša-an-da-ba-ku syn. kan-gu ša ša-

kás-si(?), = IM. Ê.ŠÁ.DUB.BA s. u. קנק, V R 16, 38e. f: [U]R.AN.HÉ.NUN.NA = ša-an-da-bak-ki (vorausgeht: ša báb ekalli, folgt: ikkarum).

I. *šadû, šaddû hoch sein. u šu-ú Éabâni i-lit-ta-šu ša-du-um-ma (Relativsatz ohne šu?) und er, Eabani, hoher Geburt NE 11, 2; unsicher. Vgl. V R 28, 83h: ša-du-ú (zwischen ša-ku-ú und ga-ab/p-lum). sich erheben, aufsteigen, bes. vom Aufsteigen des Morgens, Morgenlichtes, urru (wie שדרה גלות Gen. 19, 25. 32, 25. 27), daher ša-ad oder šad ur-ri u. ä. Tagesanbruch (s. u. אור). Ein anderes א d. i. šat s. u. šattu (I. שט).

I. *šadû, šaddû (שדרה) Osten. Ideogr. KÚR (anderwärts = napáhu flammend aufgehen, s. d.), voller IM.KÚR.RA. Die Zugehörigkeit dieses Subst. zu ebendem St. שדרה, wovon šad urru Tagesanbruch, scheint sicher (שדרה aufsteigen, bes. leuchtend aufgehen, vgl. רפא?). K. 2022 Col. II 3: IM.KÚR.RA = ša-du-u, mit šutu, itánu, ahurru Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 68, wo ein auf ŠÚ.UL endendes Ideogr. von ša-du-u genannt ist. In dieser ideograph. Schreibweise IM.KÚR.RA passim, bes. in Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). šad-du-ú (= IM.SAG.TUM) Lond. Frigm. (s. S. 153a Anfang), folgend auf šatnu und istánu.

II. *šadû, šaddû m. Berg, Gebirg. Pl. šalê, šaddê, auch šadâni. Ideogr. KÚR, meist mit phon. Komplement ú, u, i, Pl. KÚR^{pl}(-e). re-ši-šu ki-ma ša-di-i (= HUR. SAG, EME. SAL) . . . ulli V R 62, 58. gimer ma-al-ku šad-i u hur-ša-ni IV R 39, 18a. iš-tu šad-i (KÚR) 26, ⁴⁶/₄₇ b. ša-da-ki ru-uk-bi (Imp.) IV R 56, 47b. i-na šep šad Ni-pur šad-i (Var. šad-di-e) IR 7 Nr. E. 6. Hiernach ist gewiss auch šad-di (Asarb. III 31. IV 10, lu^{pl} šad-di S. 364 b, ni-ku-pi tarbít šad-di-šu-un K. 2675 Rev. 3) als šaddê (Gen. Sg.) zu fassen. KÚR^{pl}-e u támâte Berge und Meere Salm. Mo. Obv. 10; Co. 19, ša-di-i u támâte IV R 57, 28a. S. weiter u. támtu (שם, ת). šarrâni ášib ša-di-e ša-ku-ut-i Asurb. Šm. 69, 63. šad-i (Gen. Sg.), šadê(-e) (Plur.) in Verb. mit maršu s. d. ša-di-i elâti bez. šaplâti III R 4 Nr. 7, 15 f., ša-di-i e-lu-ti Neb. IX 4. ša-di-im nisûti entfernte Gebirge Neb. II 14,

bi-ši-ti šá-di-im II 34, wofür Neb. Grot. III 21: bi-ši-it SA. TU. UM (s. hierfür weiter unten). kirib šad-di-i rúšúte Sanh. IV 73, nahlé nadbak šad-di-i IV 78. šadáni šú mât(úte) Na-i-ri Tig. VIII 12. — kápé ša šad-e-e s. u. kápu, kišir šadi-i s. u. kišru (II. קצר), nadbak(u) (ša) šad-e-e-i, šad-di-i s. u. דבך, mélé šadi-i (= KÜR) s. u. mēlu S. 66 a. — S^b 303: KÜR (ku-ur) = ša-du-u. K. 4337 Col. II 11–14: KÜR, ĤUR. SAG, E, GA. BI. RI = ša-du-ú. VR 16, 12 a. b: GA. BI. RI = ša-du-ú. S^b 122: IŠ (i-ši) = ša-du-u. Zum letzteren Ideogr. vgl. ina šadi-i (= IŠ) sa-a-bi IV R 14 Nr. 1, 3/4 a. Das Ideogr. SA. TU. UM (s. oben Neb. Grot. III 21) findet sich auch u. šikaru (s. d.), es erinnert an SA. TI = bamātu, und vgl. auch VR 10, 105: inib SA. SA. ZUN d. i. šadé?

šadāniš Adv. berggleich, berghoch. eine gewaltige Mauer ša-da-ni-iš ab-nim Neb. VI 34, kare hirūtišu . . . ša-da-ni-iš ab-nima Neb. Bab. II 6.

III. šadū m. Herr, Gebieter. Pl. šadé, šadāni. Ideogr. KÜR. o. ^{itu} EN. ME. ŠAR. RA bēl iršūm rabū ša aralli bēl asri u iršit lá tári ša-du-ú (Gebieter) ša ^{itu} Anunnaké K. 48 Rev. 2. šadu-ú rabu-ú (= KÜR. GAL) a-bu ^{itu} MU. UL. LIL. LÁ IV R 23 Nr. 1 Col. I 2⁸/₂₉. ša-du-ú rabu-ú (= KÜR. GAL) ^{itu} EN LIL. LÁ etc. 27, 15¹/₁₇ a. ^{itu} A-šur šadu-ú rabu-ú Sanh. I 10. S. auch u. nn. pr. den Gottesnamen ^{itu} Šadū rabū. šadū (KÜR²)-ni šapšūte u malké Herren, Machthaber und Fürsten Asurn. I 22; III 128: šadé-e etc. (s. u. II. šapšu).

šédu (Form wie mēnu (מנה) m. Gipfel eines Berges. der Berg (šadu-ú) kima zūkip paṭri parzilli še(-e)-e-su na(-a)-di gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte sein Gipfel Asurn. I 49. II 41. šesu = šédsu. Inhaltlich vgl. u. zūkiptu. Auch Höhe, Hoheit. palū-šu BE, še-su imad-di (seine Hoheit wird gestürzt werden) III R 55, 23 a. Ganz unsicher ist. ob Lay. 33, 15: še-bit-su als še-é-su gefasst werden darf: še-é-su ippatirma ūrnū rik-sūšu jenes Palastes Spitze war geborsten und gelockert seine Bänder.

šud st. estr. (von šulū oder šadu?) 1) Hoheit. šu-ud tam-ḥa-ri-a, u rab-šik-katūtīm Hoheit im Kampf, Triumphator zu sein (vertraute sie an seiner Hand) Weltschöpf. III. 41; 99 vgl. I. 129. 2) viell.

Höhe, Erhöhung? tuḥtappi šu-ud abné NE 69, 38, vgl. Z. 39: šu-ud abné lu-up-pu-ma. 3) konkret: Höchster, Oberster, in dem Offizierstitel šu-ud-šaké Oberst, General o. ä., s. u. šakū (I. שקה).

II. שדה (ש?) I 2. ki-ma  aš-tu-li pa-gar ḥurādēšum III R 15 Col. IV 24; zum Ideogr. vgl. u. puštu. tal-tam-di-i (= tam-tadi, o Tochter Anus) akāl dinnūte u biktū IV R 56, 41 b (folgt taltanattī).

šadūtu (á?) Huld, Gnade, Freundlichkeit o. ä.? Bel und Nebo pa-an šadu-ti ša šarri bēlia . . . ana muḥḥia liš-kunū K. 476, 17.

šidē (i?) Plur. m. Gaben, Geschenke u. dgl. kát-ri-e šariri rušši šarpi ebbi šidē šad-lu-ti ta-mar-tu kabūtu (brachte ich den Göttern dar) Sarg. Ann. 431; Khors. 168. alle Könige des Westlands brachten vor mich šidē šad-lu-ti ta-mar-tu-šu-nu kabūtu a-di ša(-a)-šu Sanh. II 55 f. mār šiprišu ša epēš ardūti u našē bil-ti šidē Khors. 153. šidē-da-ād-me (s. d.) muḥuš kibrat ḥisib šadi u támate Sarg. Ann. 454. Auf Grund dieser Stellen darf viell. auch IV R 54, 47 a statt pi-di-e-šū vermuthet werden: muḥur kát-ra-šu li-ki šidē-e-šū.

שדה šadāḥu Prs. išaldih einhergehen, wandeln, bes. feierlich, gemessen einherschreiten. seine Truppen kakéšunu šanlūna i-šā-ad-di-ḥa i-ila-a-šū (Prs. des Zustandssatzes) schritten waffengürtet an seiner Seite VR 35, 16, meine Truppen ina kirib Bābili i-šā-ad-di-ḥa šul-māniš durchwandeln Babel in Frieden Z. 24. der Gott Bunene, šū i-šā-ad-di-ḥu a-na mah-ri-ka der vor dir einherwandelt VR 65, 35 b. Nannar, der ina ti-di-ik ru-bu-tū i-šad-di-ḥu (= SUD. SUD, EME. SAL) IV R 9, 17¹/₁₅ a. am 25. Sivan, ša-da-ḥu ša Be-lit Bābili der Prozession der Beltis von Babel VR 8, 98. — ša-da-ḥu syn. alāku s. u. II. alāku.

I 2 Prt. istandih (= istādih) Prs. istandah dass. Gebirgsschluchten etc. ina kussé aš-tam-li-ih legte ich (gemessen, feierlich wie bei einer Prozession) auf dem Sessel zurück Sanh. III 76; Kuj. 1, 39: aš-ta-am-li-ih. nach Nineve iš-tam-di-ḥu Sanh. Konst. 31. Salmanassar. der arhé paššate ittallakuna iš-tam-da-ḥu (ein-

herzieht durch) *šadé u támáte* Salm. Mo. Obv. 10. Inf. *šūandulu* (= *šitáduhu*, Form wie *italluku*, eig. Inf. II 2?) einherfahren, fahren, von Wagen. *ši-tam-du-uh nar-kabáte* Asarh. IV 59; III R 16 Col. V 6.

mašdaḥu 1) Prozession. *a-na ma-dš-da-ḥa be-ili* . . . *Marduk* (baute ich eine Kanalbrücke) IR 52 Nr. 4 Rev. 7. *elip ma-aš-da-ḥa zag-mu-ku* das (Götter-)Schiff für die Neujahrsprozession Neb. IV 1. 2) Prozessionsstrasse, Strasse überh. *ma-dš-da-ḥa bélu rabú Marduk ubanná tallakti* er hatte die Prozessionsstrasse des grossen Herrn M. als Prachtweg hergestellt Neb. V 19. II R 33, 13 c. d. E. SÍR = *maš-da-ḥu*; das näml. Ideogr. anderwärts = *súku* (s. d.).

išdiḥ(ḥ)u Gang, Weg. die Hexe *ina imtiša iptaras alaktu, i-na ru-ḥe-ša iš-di-ḥi ip-ru-us* IV R 50, 15 a. VR 31, 37 c. d. SA. ME. ŠA al-TAR = *iš-di-ḥ-ḥu* TAR-as (d. i. *iptaras*?).

שדר weit sein, daher *šadlu* (s. unten).

II 1 (stets mit Kompensierung der Verschärfung des 2. Radikals durch *n*, daher) Prt. *ušandil* Inf. *šundulu* 1) weit, ausgedehnt, geräumig machen. *titur palga ak-zu-ir-ma ú-šá-an-di-il tallakti* (und machte weit d. i. hier: breit den Weg) IR 52 Nr. 4 Rev. 11. *ú-ša-an-di-la šú-ki-taš* ich machte weit ihren (der Terrasse) Bau Sanh. Bell. 55; Rass. 83, *rébátišu ú-ša-an-di-l* ich machte weit seine (Nineves) Plätze Bell. 61; Rass. 89. die Strassen der Stadt gerade zu machen und *šum-dul* (lies *šundul*) *rébáti* Bell. 40 (*dul*, sic); Rass. 67. *a-na ši-un-du-lam šubat šarrútiá* um meine Residenz zu erweitern Neb. VIII 35. *ana šušmur sisé ul šum-du-la* (Perm., war nicht geräumig genug) *ká-nu-ú ki-sal-lu* (s. d.) Sanh. Konst. 58. *Salmanassar mu-šam* (bez. *šan*)-*di-il* É. HUR. SAG. KÜR. KÜR. RA (Tempel des Länderberges) IR 35 Nr. 3, 22; an dieser und andern Stellen könnte *šundulu* auch viell. „herrlich, prachtvoll machen“ (vgl. Adj. *šundulu*) bedeuten. 2) zahlreich machen. meine Tage möge er lang machen (*lišárik*), *šanátea li-ša-an-di-il* VR 64, 36 b.

šadlu Fem. *šadiltu* 1) weit, ausgedehnt. *ši-ir ir-si-ti šu-di-il-te* über die weite Erde Sanh. V 79. *abulláni-šú šá-*

ad-la-ati ihre (der Mauer) weiten Thore (fügte ich) Neb. VI 35. 2) zahlreich (wie *rapšu*). *ki-šit-ti na-ki-re šad-lu-ú-ti* die Beute der zahlreichen Feinde Asarh. IV 42. *ši-di-e šad-lu-ti* zahlreiche, reiche (oder: grossartige?) Geschenke, s. u. *šidé*.

šundulu (aus *šuddulu*) 1) weit, umfassend (eig. weit gemacht). *Ninib šur-ru šum-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. 2) herrlich, prachtvoll (wie lat. *amplus*). *Kelach* (Gen.) *ki-iš-ši el-li aš-ri šum-du-li* Sams. I 24. *Gold, Silber etc. mi-im-ma šú-un-šú šú-ku-ru šú-un-du-lam* alle möglichen Kostbarkeiten und Herrlichkeiten Neb. Bab. I 26, *mi-im-ma šú-un-šú šú-ku-ru šú-un-du-lu* Neb. VIII 12.

šidimmu? (*šitimmu*) wüthender, rasender Hund. Oder *id'imnu?* II R 6, 25 a. b wird das in Z. 26 durch *kal-bu še-gu-u* erklärte Ideogr. [UR.]BE durch *šú-mu* wiedergegeben; da für BE die Glossen *i-di-im, i-dim* (s. VR 30, 43 g. WB, S. 160) und *ši-dim* (s. K. 7331 Col. III 14) bezeugt sind, S^c 6, 12 aber, wo [BE] durch *še-gu-u* erklärt wird, es ungewiss ist, ob der Name des Zeichens [*i* oder *ši*]-*dim-mu* gelautet hat, so ist es zweifelhaft, ob obiges *šú-mu id'im-mu* oder *šid'im-mu* zu lesen ist. UR. BE Weltschöpf. III. 32; 90, in den ||texten der III. und I. Tafel auch UR. BE⁶¹ (zum Heere Tiámats gehörig).

šadānu (*án* wohl Formbestandtheil) eine werthvolle Steinsorte. Ideogr. *aban* KA. GI. NA. *ša-du-nu* (= *aban* KA. GI. NA) K. 133 Rev. 23₂₄. *aban* KA *aban* ḥal-ta *ú aban* KA. GI. NA *i-na šadā-ni šá mátl(áte)* *Náiri lú aššá Tig.* VIII 12. *aban* KA. GI. NA auch IV R 13, 22₂₃ b. Zum Ideogr. KA. GI. NA s. auch *katú* und vgl. u. *sanáku*.

שדר Prt. *išdur* Imp. *šudur* befehlen, gebieten. *11 šanáte minút nidátišu iš-dur-ma* IR 49 Col. II 13. *šú-du-ur lit-tú-tim* (|| *ibi aráku úmia*) Neb. Bors. II 25, gleichbedeutend mit *kibi* Neb. Bab. II 29.

III 1 Befehl erteilen lassen. *šá(?) epéš Bábili udduš Ésaḡila ú-ša-aš-di-ra* . . . IR 49 Col. III 24. Sehr wahrscheinlich *ušašúra* zu lesen und zu שדר gehörig, wenn die Schlusszeichen der Zeile *ana mu-ḥiš* zu lesen sind.

šidru Befehl, Gebot. *ši-id-ru šu itú É-a lišapših libbukka* IV R 54, 34 a.

šudru st. estr. šudur dass. die Iguu und Anunnaki *i-na šú-dúr-šú-nu* (auf ihr, der grossen Götter Geheiss) *ezziš likel-mušu* IVR 39, 31b.

šidūri Mädchen, Dirne o. ä. IIR 32, 27c. d: *šú-du-ri* (ebenso wie *me-me-tum* und *mértum*, s. S. 391a) syn. *ar-[da-tum]*.

I. *šū er, Fem. šī sie; Plur. m. šūnu, šun, f. šina sie. *šú-ú* N.N. Khors. 152. Sanh. VI 14. Asurb. Sm. 121, 34. Vgl. auch Personennamen wie *Ša-Nabú-šú-u* (Nebo gehört er zu eigen), s. nn. prr. — *šú-i ú ilāni abēša* VR 6, 110, *šú-i* Asurb. Sm. 124, 56. 125, 63, *šú-i* Beh. 18. — *šú-nu* Asurb. Sm. 136, 70. *šú-u-nu* (= E. NE. NE. NE) sie IVR 1 ff. Col. I ¹²/₁₃. ²⁸/₃₀. ⁴²/₄₃. Col. V ⁴/₅. ⁴/₄₂. 19, ¹⁷/₁₈ a. das und das *šú-u-nu* sind sie (= MEŠ) IVR 1 ff. Col. I ¹²/₁₃—²²/₂₃. II ⁶⁵/₆₆. III ¹/₂—¹¹/₁₂. V ¹/₃—⁶/₇. ¹⁰/₁₁—¹⁶/₁₇. ³⁰/₃₁—⁴³/₄₄ u. s. w., *passim*. — *par-ša-a-tum šú-na* Lügen sind es Beh. 100. *šú-na* sie (die Wagen) Sanh. VI 11. — Für die „sumerischen“ Äquivalente von *šú*, *šūnu* beachte VR 27, 63 ff. e. f. und vgl. ferner 21, 53c. d: NI = *šú-ú*, 20, 59a. b: ŠE = *šú-ú*, 27, 36a. b: LA = *šú-ú*. — Sehr oft wird in den Vokabularen *šú* gebraucht, um anzuzeigen, dass das in der linken, sog. sumerischen Spalte verzeichnete Wort auch in der assyr. Spalte einzusetzen sei, natürlich mit assyr. Nominativvokal *u*, welcher sich häufig sei es als *u* sei als *mu*, *lu*, *ku* — je nach dem Auslaut des betr. Wortes — beigeschrieben findet. Ein nachgesetztes Determ. ḤA giebt an, dass das Wort Name eines Fisches sei, z. B. IIR 21, 29c. d (*šú* ḤA), ein nachgesetztes ER. KI, dass das Wort ein Stadtname ist, z. B. K. 40 Col. II 33. III 57. K. 4362 Col. IV 14. Natürlich ist die Nachsetzung eines solchen Determinativs nicht nothwendig, s. die Stadtamen 82, 8—16, 1 Col. I 41—44. Mit *šú* wechselt *šú-ma* ebenderselbe, ebendasselbe: *šú-ma* auch in sog. „bilinguen“ Texten, z. B. IVR 27, 59a.

II. *šū adjektivisch gebraucht (und stets dem Subst. nachgestellt): der, jener, selbiger (wie *šūātu*), Fem. šī die, jene; Plur. m. šūnu, gewöhnlicher šunūti (*šūnūti*), f. šināti und šinâ-

tina (vgl. zur letzteren Form u. *šūātu*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *alu šú-ú* selbige Stadt NE XI 12. Asurn. III 133, *aš-ru šú-ú* IVR 39, 10 b, *alu (šú-ú)* Asurn. Balaw. Obv. 21, *parakku šú-ú* Neb. III 1; *alu šú-ú* (Acc.) Asurn. III 133. — Sing. f.: *ékallum šú-i* jener (jenen) Palast Asurn. II 5. — Plur. m.: *mu-ra-ni šú-u-nu* selbige junge Löwen Lay. 44, 16. *mārē Bābīli šú-u-nu-ti* VR 3, 90, *šābē šú-nu-ti* Salm. Ob. 154, *alāni šú-nu-ti* Khors. 35. Asurb. Sm. 82, 7. *inēre šú-nu-ti* IVR 13* Nr. 6 Obv. 11. — Plur. f.: *abullē šú-na-a-ti* Neb. V 64. VI 19, *bābāni šú-na-a-ti* Nerigl. I 30, *eklē šú-na-a-ti* jene Ländereien Asarh. II 49 (wofür IIR 15 Col. III 25: *eklē ša-ti-na*); *eklē šú-na-ti* IIR 41. Col. II 2, *ubānāt šalē šú-na-ti* jene Bergspitzen Sams. II 51; — *aššū(m) irrīti* bez. *izzīrti šú-na-ti-na* von wegen des auf selbige Thaten (sc. *epšēti*) stehenden Fluches IVR 39, 23b. I R 27 Nr. 2, 67, *šu mātāte šú-na-ti-na* Tig. IV 33.

šú-ú-ú s. *šunmū* (שממה).

šūāsu, šūātu etc. s. noch vor שש.

שש Prt. *išū* Prs. *išū* fliegen. wenn der Falke (*surdū*) seine Beute *ina pišu ipruma ana pān šarri i-šū-u* PSBA VI, 58. F. 2 Obv. 2: *it-ta-nap-raš* er fliegt = *i-ša-a*. eine Wüste *šā iššur šame-e la i-ša-u ki-ri-bu-šu* in welcher kein Vogel des Himmels fliegt VR 8, 88.

šūbu Subst. die feindlichen Truppen *ki-ma šú-(ú)-be (lu)-uš-na-il* warf ich nieder gleich einem š. Tig. II 20.

šūbu Einschliessung, Umfassung, Einfassung, Borde, Saum, Leiste o. dgl., spez. Goldleiste? (St. möglicherweise שרר). VR 32, 30a. b. c + K. 4602 (s. WB, S. 233): IM. ŠIM. GUŠKIN = *šú-i-bu* syn. *šūn-dī hurāši*. 27, 7e. f: ŠIM. GUŠKIN = *šú-i-bu*; zwischen *šūdu hurāsu* und *lūru*. IIR 30, 43—47a. b: ŠIM. GUŠKIN, ŠIM. BI   IM. GUŠKIN, ŠIM. IŠ, ŠIM. BI. GUŠKIN = *šú-i-bu*; das 2., 4. und 5. Ideogr. auch = *lūru*, s. d. Auf K. 4152 Rev. 14—19 ist das 1. Ideogr. = *šú-i-bu*, das 2. = *šú-i-bu* und *li-e-rum*, das 3. = *šú-i-bu*, das 4. und 5. = *li-e-rum*. *šú-i-bi šap-la-nu erīni zulūlu* (schmückte ich mit Gold und Edelgestein) Neb. III 30. mächtige Cedern

a-na ši-i-bi-šá héli-šá ù zu-lu-li-šá ušatris
Nerigl. II 29.

שָׂדוּ. Dies wohl der Stamm zu

šédu m. Stiergott d. h. der in den Stierkolossen versinnbildete Gott (Dämon), jedenfalls eine Wolken- und Sturmgotttheit, wesshalb die „7 bösen Götter“ wiederholt dem šédu verglichen, ja geradezu šédu genannt werden. Ideogr. AN  d. i. ALAD, s. K. 4337 Col. III 11. Ungenau S^b 175: AN.KAL (a-ta-ad) = še-c-du. a) als verderblicher Gott (Dämon). še-c-du munaššir máti še-c-du (beide-mal = ALAD) munaššir máti ša enúhášu šaká tallaktašu šakat IVR 1 ff. Col. IV ^{8,9} 10, 11 (so, aber auch gullú, alpu nákipu, ekimnu rabú, werden die „7 bösen Götter“ genannt). še-c-du (= ALAD) lá pádátum šánu (näml. die „7 bösen Götter“) 5, ^{3,4} a. ú-tuk-ku še-c-du rabíšu ekimnu 49, 48 b. še-id-du lim-nu ka-a-na ip-rik-ma mamma . . . (= ALAD) 16, ^{3,4} b. Auch der Gott Išum wird als ALAD oder šédu vorgestellt, s. K. 4337 l. c. b) als schützender Gott (Dämon); als solcher stets in Verb. mit lamassu genannt und von diesem etwa so unterschieden, dass šédu Trutz-, lamassu Schutzgott ist. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 43. Asarl. V 41. VI 53 s. u. lamassu (šédu bez. šédé stets ALAD^{pl}) geschrieben). šédu (geschr. ALAD) náširu ilu mušallimú (imnu u máša a-a ipparkú idášu) Khors. 189. šédu (geschr. ALAD) nášir napšáti ilu mušallimú Sanh. Konst. 94 (urru u máša a-a ipparkú idáša). An diesen beiden Stellen steht ilu mušallimú für das gleichbedeutende lamassu. a-na Uruk še-c-du-ú-šú a-na É-an-na la-ma-sa ša damištím utér Neb. Grot. II 54. še-c-du ša Uruk supúri || iláni ša Uruk supúri K. 3200, 13. Lehrreich ist die Stelle VR 6, 58: ich stürzte zu Boden šéle lamassé maššaré šú-at É. KÜR mala bašú die Stier- und Schutzgötter und alle sonstigen Tempelwächter (folgt: ich riss los die grim-migen rímáni). — Ein anderes šédu s. u. שרה.

Dass ALAD .AN.KAL den Bergstier- oder Wildochs-Koloss bezeichnet, wie solche an den Eingängen der Tempel und Paläste aufgestellt und göttlich verehrt wurden, findet sich u. lú Stier (ש, ל, S. 364)

auseinandergesetzt; ob aber ALAD .AN. KAL Stierkoloss ebenfalls wie ALAD Stiergott šédu gelesen wurde oder ob dafür ein anderer Name gebräuchlich war, bleibt noch dahingestellt. Die betr. Stellen mögen hier Platz finden. ALAD .AN. KAL^{pl} rabúti Sanh. Kuj. 4, 17, ohne Adj. 4, 25 ter. Konst. 75. Sanh. VI 52 (ši-ru-te). 2 ALAD .AN. KAL ša aban pa-ru-te IR 28, 17 b. 12 ALAD .AN. KAL^{pl} širúte Sanh. Kuj. 4, 23. ALAD .AN. KAL^{pl} ù ša-lam aneš-rc-(c)-ti aban parúti Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus Alabaster Sanh. Kuj. 4, 15.

שָׂטוּ šātu Prt. išát Prs. išát ziehen, trahere (wie šadádu). grosse Cedernbalken a-na Niná i-šú-tu-nim-na zogen, schleppen sie nach Nineve Sanh. Konst. 70. ša-a-tam, ša-a-ti sešrdé s. u. serdé (S. 511a), šātu (Prt. i-šú-tu, Prs. i-ša-at, i-šá|a-ta, Kohort. la-šú-ta ich will ziehen) in Verb. mit apšámu s. d. (S. 117a). — Ein anderes Verbum šātu (שרט, שטט, שרט?) nennt K. 4341 Col. I 24: PAP(?) TUR. TUR = ša-a-tu, mit dem wahrsch. bedeutungsverwandten na-a-šu (נאץ) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. šá ta-ra-am-ni ù ni-ra tu-ša-at K. 2024 Rev.

šeṭúti (šéṭúti?) Khors. 55 s. u. שט.

שָׂלוּ (שיל) šálu Prs. išál richten herrschen u. dgl. ta-šal ta-ha-di (ú; gebietest, s. I. חירך) ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir] Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). Die Bed. strafen dürfte vorliegen Beh. 97: der Mensch, welcher lügt, lu ma-du ša-al-šu dessen Bestrafung sei viel (gross).

šálu Fürst, Herrscher, König. S. u. šálátu.

šélu, šilu dass. K. 4335 Col. IV 25: še-c-lu ma-al(?) -ku. VR 36, 15 a. b. c: < (ú) = ši-lum (dessgl. ilum, šarrum, bétum etc.). K. 4197, 4: < = ši-i-lu (Z. 3: = ubánu).

šálútu nom. abstr. Herrschaft, Königsherrschaft. S^d 59: NA .ÁM. [LUGAL] = NAM.LUGAL = šá-lu-tum (folgt: be-lu-tum).

šúlu m. šú-u-lu (= Û. MU. UN) lim-nu (zwischen lauter Namen von Krankheiten) K. 246 Col. I 25.

***šūmu** m. Zwiebel. Ideogr. SE (bez. SÚM) ŠAR, s. II R 7, 24 a. b; VR 39, 43 e. f; SE. ŠAR = *šú-(i)-nu. kīna šú-mi* (= SE. ŠAR) *līk-kalip* gleich einer Z. werde er (der Bann) abgeschält IV R 7, 46 a, *ki-ma šūmi* (geschr. SE. ŠAR) *an-ni-i* gleich dieser Z. (die abgeschält und ins Feuer geworfen wird) Z. 51 a, *kīna šūmi an-ni-i līk-kalip* Z. 5 b. Zahllose Mal, ideographisch SE. ŠAR geschr., in den Kontrakttafeln: *gidlu, gid(d)il, pīti ša šūmi* s. u. den ersteren Substt.

šūnu s. u. I. šū.

šēnu Sandale s. u. שׁוּן.

***šēpu** 1) das Auftreten, Fusssetzen. ungebahnte Wege, *ašar kib-si šú-up-ru-su še-e-pi la i-ba-áš-šú-ú* woselbst das Treten gehemmt, das Fusssetzen nicht möglich oder (wenn Pluralformen vorliegen): woselbst die Tritte gehemmt, Schritte nicht möglich sind Neb. II 20. 2) f. womit man tritt, Fuss. Ideogr. NER, meist NER², Plur. NER^{pl}, NER² (diese Schreibung ist stets mit meiner Umschrift *šēpē* gemeint) und NER^{2pl}. das und das *likab-bisā* (mögen zertreten) *še-pu-šū* III R 43 Col. IV 6, *šēpē* (NER^{2pl})-šū 1 Mich. IV 15. *allakā bir-ka-a-la a-ni-ḥa še-pa-a-a* (= NER-nu) unermüdlieh sind meine Füße II R 16, 31 b. c. *kanāšu* I 1. 2. II 1. III 1 sich unterwerfen, unterwerfen in Verb. mit *šēpu* (*ana* NER^{2-ia}, NER^{pl-ia}, NER^{2-šū}, NER^{2pl-šū}, *še-pu-ū-ia*, *še-pu-ú-ia*, *ana še-pi-šū* u. ä.) s. u. כָּנַשׁ, die Füße küssen, *našāku* I 1. II 1 (NER^{2-ia}, NER^{2pl}, *še-pu-ú-ia*, *še-pu-uš-šū* u. ä.) s. u. נָשַׁק, die Füße jem.'s fassen, *šabātu* I 1. 2 (NER^{pl}, NER², NER^{2pl}) s. u. עָבַת. *rahāšu ša šēpi* s. u. II. רָהַץ. *epir šēpē* (NER²) der Staub der Füße s. u. *epru. šēpē* (NER²) in Verb. mit *kātē* s. u. *kātu*. Den Vogelnamen *še-ip* (= NER) a-rik s. u. אָרַךְ. Auch Fuss eines Berges, Gebirges, einer Anhöhe. Daher *ina šēp a*) am Fuss eines Berges. *ina šēp* (NER²) *šadē* Sanh. III 71. IV 7. b) am Fuss der den Flusspiegel überragenden Ufer. So in der Verb.: *inu šēp* (NER) *annāte* bez. *annāte ša nāri* d. h. am dies- bez. jenseitigen Flussufer (Asurn.), s. u. *ammu* (S. 84 b); ebendort s. die Wortverbindung: die Stadt X *ša šēp* (NER, NER²) *annāte ša Dīlat*; das NER^{pl} Tig. II 4 wird als inkorrekt

zu bezeichnen sein. — S^c 3, 20: [ŠI] = *še-e-pu*.

šūku Überfluss. VR 28, 61 g. h; 71 e. f: *šú-ū-ku* syn. *ḥé-gūl-lum*.

שׁוּךְ Prt. *išar* Prs. Pl. *išurru* fürbass gehen, passieren (ähnl. wie קָלַפּאָ und אָבַר). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen, eindringen (in etw.) u. dgl. mit dem bösen Winde *i-šur-ru* (Ideogr. UL. UL) ziehen sie einher IV R 5, ³⁸/₃₉ a. als nun die bösen „Sieben“ *ina šupuk šamē i-šur-ru* (Ideogr. UL. UL) in das Firmament des Himmels eindringen (oder: es durchzogen) *ibid.* Z. ⁷⁰/₇₂ a. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. wegsetzen. *ú-re elāti ú-re rapšāti kīna agē i-šur-ru* (Ideogr. UL. UL) IV R 1 ff. Col. I ²⁴/₂₅; s. u. II. *agū*.

II 1 1) wohin seinen Weg nehmen, wohin dringen. ihre geheimen Haine *šú mamma a-ḥu-ú la ú-šar-ru ina libbi* wohinein kein Fremder dringt (|| *lā ikab-basu itāšūn*) V R 6, 66. dein Allmachtswort (o Marduk) *ana tam-ti* bez. *šušē* und *agē Purati ú-šar* (= *un-mē-LAL*) ergeht an das Meer bez. an die Marsch und an die Strömung des Euphrat IV R 26, ⁴⁵/₄₆, ⁴⁷/₄₈, ⁴⁹/₅₀ a; vgl. *ubburum ša amātim* mit gleichem Ideogr. LAL, dessgl. שׁ, רַב III 2. 2) mit Acc.: über jem. kommen, auf jem. eindringen, von geschlechtlichem Umgang (vgl. die Steigerungsform von עָבַר). die Kuh bespringt nicht der Stier, *inēru atāna ul ú-ša-ru* der Esel kommt nicht über die Eselin Höllenf. Rev. 7. *ar-da-tum ina sūki ul ú-ša-ru [ed-]lu* *ibid.* 8 (vgl. Gen. 38, 14 ff.). Beachte auch IV R 50, 55 a (*ú-šar-ru*).

mašāru m. Rad (so benannt als Mittel und Werkzeug der Bewegung des Wagens). ich führe die Zügel, *ki-ma as-sa-ri ušashar sihir* ^{iz} *ma-ša-re-ia* wie ein Wagenlenker wendend die Wendung der Räder Ssmk. L⁴ I 23. *ša narkabti taḥázia dānu u piršu ritmukū ma-ša-ru-uš* meines Streitwagens Räder waren begossen mit Blut und Koth Sanh. V 83. Tammarithu ebnete den Fussboden mit seinem Barte, *man-za-az* ^{iz} *ma-ša-re-ia* (Var.: *ma-za-az* ^{iz} *man-ša-re-ia*, zwei sich gegenseitig erklärende Schreibfehler) *is-bat* er nahm den Ort meiner Räder ein d. h. warf sich unter meine Räder o. ä. (zum Zeichen der tief-

sten Selbsterniedrigung und Unterwürfigkeit) VR 4, 30. N.N., das Familienoberhaupt des Hauses Karziabšu, *šá* ^{is} *ma-ša-ra-šú* sein (des Königs) Wagenmeister (? auf alle Fälle wohl ein Berufsname), *bit* (?) *imitti šarri bēlišu ul imiršunu ma-ša-ra-šu uk-til-la* VR 26 f. 36 f. (Z. 37: ^{is} *ma-ša-ra-šú*); zum Verbum *uktilla* vgl. u. II. כלה II 2. Gemäss ⊕ 287 Col. I 13 (s. WB, S. 303) ist *ma-ša-ru* der Theil eines Wagens, und da gemäss einem Neubabyl. Vokabular das Ideogr. von *ma-ša-ru* in ebendieser Bed. auf UR, den Schlussbestandtheil von DUBBIN, ansautet, so wird S^c 298: DUBBIN (*dub-bi-in*) = *ma-ša-ru* von *mašaru* Rad verstanden werden müssen (vgl. Z. 299: = *šumbu* Karren), obwohl dabei eine Homonymenverwechslung im Spiel sein wird, s. u. משר. Für *i-nu šá šumbi* Nabe des Karrens s. u. *šumbu* (צבב). *sikkat ma-ša-ru* Radpflock s. u. *sikkatu*.

שׁוֹר? Möglicherweise der Stamm der folg. Nomina:

šáru (urspr. viell. Inf.?) Lüge oder Verläumdung. *dib-bi šá ša-ari* die Lügenreden (welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet hat, habe ich gehört) K. 84, 3, *ša-a-ru la ta-ki-pa-šú* (Prs. = *takippá?*) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben Z. 6.

šárâte (Plnr. eines Adj. *šáru*, sc. *amâte*?) Lügen oder Verläumdungen. *at-tumu ... ša-ra-te-e-šú lá tašimmá* (ihr sollt nicht hören) K. 84, 19. *ši-pú-e-ti a-ga-ša ša ša-ra-a-ti kí ša šarátá* etc. K. 79 Rev. 19.

I. *šúru* m. Stier, Rind. *ki-ma šú-ú-re ma-ru-ti* gleich feisten Stieren Sanh. V 74. VR 28, 8 e. f. *šú-ú-ru* (ebenso wie *lu-ú*) syn. *al-pu*.

II. *šúru* ein best. Rohr. VR 32, 66 d. e. f. GI. Š.Ü. KI = *šú-ú-ru* syn. *hi-in-mat. aga-láku* etc. *šú-ú-[re?]* (= GI. Ü. KI) *a-zabi-[il]* IIR 16, 37 b. c. sie that mich *i-na šup-pi* (? s. d.) *ša šú-ri* IIR 4 Nr. 7, 5.

šúšu Schössling, Stengel o. dgl.? VR 26, 29 e. f. IŠ. ŠE. RÚ. A = *šú-u-šum* (Z. 30: = *su-pa-lu*); zum Ideogr. vgl. auch u. *zikpu. šú-ú-šú* auch Z. 60 f.

šú-ši Soss, sechzig s. u. *šuššu*.

I. **šutu* Süd, Südwind. Ideogr. K. 2022

Col. II 1: IM. ER. LU = *šú-ú-ti*, mit *iltánu, šadú, ašurru* Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 66, wo [] GAL als Ideogr. von *šú-ú-ti* genannt ist. IM. ER. LU passim in den Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen, Kontrakttafeln u. dgl., z. B. 1 Mich. I 11. IIR 43 Col. I 16. Auch IM. URU (𐎶𐎵𐎶) LU, z. B. Str. II. 116, 9. 178, 6 u. o.

II. *šutu*. S^b 116; UM oder besser DÚB mit eingefügtem ŠA (*su-mu-ug*) = *šú-ú-tum*; vorhergeht DÚB = *lamú*. Folgt *umšatum* (s. d.).

šutu Pron. 1) er, es, s. v. a. I. *šú. šú-ú-tú il-tal-ka* er (selbst) hat sich geflüchtet K. 181, 42. mein früheres gesandter Bescheid (*šemu*) *šú-tú-u-ma šú-ú* eben er ist er d. h. es verhält sich genau so wie ich früheres gemeldet K. 181, 24. 2) selbiger, selbige (fem.), vgl. II. *šú. nišé máti šu-ú-tú* die Bewohner selbigen Landes K. 525, 9.

šutu bez. *šut* Pronominalpartikel. 1) Genitivpartikel, wie *ša*. Da *šú* im Neubabyl. die Form eines eng zusammengeschriebenen *šú-ut* hat, ist es bisweilen schwer zu entscheiden, ob *šá* oder *šú-ut* zu lesen. *iláni šú-ut šané iršitim* die Götter Himmels und der Erde VR 1, 85. Neb. II 60, *iláni šu-ut Ésağila u Bábili* Salm. Balaw. VI 1, *iláni šú-ut Barsip u Ézida* ibid, Z. 3. acht *nišé tuámé šú-ut* (von) so und so viel Zentnern etc. Sarg. Stier-Inscr. 70. *maššaré šú-ut* Ê. KÚR die Tempelwächter VR 6, 59. 2) Relativpronomen, wie *ša. šú-ut iškun(u) ši pulri* (vorausgestellter Relativsatz) *ušašši Kūgu* Weltschöpf. III. 37. 95. 3) angehend das und das, bezüglich des und des (wie *ša*), dann ganz wie eine Präp.: betreffs, wegen. *šú-ut mi-ri-hi-e-ti Teumman ištoppara* K. 2652, 9, *šú-ut* (ob, von wegen) *mi-ri-ih-ti an-ni-ti ša ikbú anšur Ištár* Asurb. Sm. 120, 26 (s. S. 133a). *šú-ut* (betriffs oder wegen des) *Nabú-bél-šumáte apil šipri-ia šú-ut šo-bul Nabú-bél-šumáte* meinen Boten behufs Auslieferung des N. (sandte ich) VR 7, 16/25. *šú-ut* behufs auch Khors. 168 (s. u. למד). Hierher gehört wohl auch NE XI 118: *iláni šú-ut* ^{iu} *A-nun-na-ke bakú ittiša* die Götter weinten mit ihr

über die, wegen der A. (anderwärts *bakû ana*, s. u. בכה).

šūatu (*t* Radikal oder Femininendung?)

Subst. *appun(n)āma ištēn-ešrūt(um) kīma šū-a-tū* uš-tab-šī Weltschöpf. III. 36; 94. K. 4152 Rev. 27: *šū-a-tum* syn. 'ū-[].

šētu Netz s. u. שחא.

šizbu (kaum *š*) st. cstr. *šizib* Milch.

Ideogr. GA, s. Vok. Konst.: GA = *š-iz-bu*. a) der weiblichen Säugethiere. *š-iz-bu lā ušabbū karašīsumu* (V. karassum) VR 9, 67, s. u. ינק. *š-iz-bi* (= GA) *en-zi* Milch einer Ziege IVR 28* Nr. 3, 6₇. 8₉b. S. weiter u. *enzu* (*š-izib en-zi*). *š-izib la-a-ti el-le-ti* Milch von hellfarbigen (oder reinen?) Kühen s. u. לú, littu (S. 364). *dišpa(m) hīmētim š-iz-bi* bez. *š-iz-ba-an* als Opfergabe s. u. חמ, VR 42, 9a. b: DUK. GA = *kar-pat š-iz-bi*. *ku-ut š-iz-bi* (= GA) s. u. *ku-tú, na-ma-šu ša š-iz-bi* s. u. מרץ. b) des Weibes. eine Magd *ša ina šir-ti-ša š-iz-bu la ib-šu-u* Sm. 1981 + K. 4335, Z. 26; s. u. *širtu* (S. 573).

שחד (auch ח möglich) Prt. *išhīd* Prs. *išahhīd* hinaufsteigen, ersteigen. *iš-hi-dam-ma Éabdni* . . . NE 47, 145. Istar *iš-hi-id lup-pa ittadi a-ru-ru-ta* ibid. 48, 175 (vorhergeht: *i-li-ma Ištār ina eli dūri ša Uruk*). Auch: bespringen (wie ענה Gen. 31, 10). *a-na bur-ti alpu ul i-šah-hi-id* die Kuh bespringt nicht der Stier Höllenf. Rev. 7, vgl. Obv. 77.

I 2 1) in die Höhe steigen, sich bäumen. *zumuršumu liš-táh-hi-dam-ma lā inī'ū iratsum ihr* (der Riesennattern) Leib solle sich bäumen, ohne dass man zu hemmen vermag ihre Brust Weltschöpf. III. 30; 88. 2) ersteigen. Gelände, für den Sessel unzugänglich, *ina šēpia aš-táh-hi-id* erklomm ich auf meinen Füßen Sanh. III 77; Kuj. 1, 40 (— *ki-ma ar-me*).

II 2(?) besteigen. *š-táh-hu-da-ku mur-ni-is-ke* ich steige auf Pferde Ssmk. L⁴ I 20.

שחה Prs. *išahhi* im Schlamm waten oder wühlen. der Rabe *ik-kal i-ša-ah-hi* frisst, wadet durch den Schlamm NE XI 146. — Einen Inf. *šihū* nennt S^o 2, 7: ŠU (*šu-u*) = *š-ih-u* (auch = *ašarum, sa-hāpu, karāmu*).

šahū Schwein (wie *dabū*, s. d., zuerst von JENSEN erkannt). Daher der Sylbenwerth *šah* des betr. Ideogramms

und die Verwendung von ŠAH in den Ideogr. aller im Schlamm wühlenden Thiere wie Eber, Rhinoceros u. a. m. II R 6, 21. 22 c. d: ŠI.IH und ŠAH = *ša-hu-ú*. macht euch davon *kīma šahē* (geschr. ŠAH) wie ein Schwein aus meinem Schlamm IV R 50, 9c. *kīma šahē* wie man ein Schwein absticht Sarg. Ann. 139 (WINCKLER Nr. 11 und 36, Z. 7). am Ostthor von Nineve *it-ti a-si kalbu u šahē ušēšib-šuwūti ka-me-iš* Asarh. II 4. ŠAH^{pl} *it-ta-na-da-ru* Frgm. 4 Obv. 1. Für ŠAH. IŠ. GI (*šah abi*) Pl. ŠAH^{pl} IŠ. GI (*šahē abi*), viell. eins mit *apparrū*, s. u. *abu* Röhrlicht, Schilfdickicht. IR. DAM = *irritu ša šahē* (Sing.); *ka-an ir-ri-ti* syn. *būt šahē* (Plur.) s. u. *irritu. náhu ša šahē* (= ŠAH) s. II. ררה. Den (bildlichen) Namen einer im Erdboden, in Erdlöchern lebenden Fliegenart *šah kak-ka-ri* Syn. von *hullúláia* s. d. **šahūtu** wahrscheinl. Fem. von *šahū*, geschr. *ša-hi-tum* II R 6, 44–46 c. d.; von den 3 Ideogr., welche gewiss mit ŠAH anfangen, sind nur die Schlusszeichen zweier, näml. GÍD. DA und TI, erhalten. — Ein Subst. *ša-hi-tum* auch S^b 71.

šahātu (*t* wahrscheinl. Femininendung) Seite u. dgl. *gu-li-bat ša-ha-ti* (= DA) *gulibat zu-um-ri* K. 246 Col. I 62. die Dämonen *ana tub-ki u ša-ha-ti* (= DA) *a-a i-tu-ru-ni* mögen in die Nachbarschaft und Umgebung (oder ähnlich) nicht zurückkehren IVR 1 ff. Col. IV 3⁷/₃₈. Das Ideogr. DA bed. auch sonst Seite, s. u. *idu* S. 304 a und vgl. *itti* S. 155 a. II R 30 Nr. 4 Obv. 7: *ša-ha-tu*, eines der Äquivalente des Ideogr. [BAR?].

שחה Prs. *išahhuš. ilāni i-šah-hu-hu* Lond. Frgm.

III 1 bedrängen, in Noth und Wehe bringen, quälen o. ä. die Kopfkrankheit *širé-šu ú-šah-ha-ah* (= PA. PA. GA) IV R 3, 9₁₀ a; zum Ideogr., welches SIG. SIG. GA zu lesen ist, vgl. *zurbu, šakum-matu, šaharratu. zu-mur ú-šah-ha-[ah]* (= *mu-ur-da-ab-ZI* . . .), Subj.: ebenfalls die Kopfkrankheit, || *ušaš*, 22. 19₂₀ a; ist das Ideogr. viell. gemäss II. שחח herzustellen?

šihātu Subst. Viell. hierher gehörig. der Ostkanal von Babylon, welcher seit fernen Tagen mit *š-ih-ha-at epiré* angefüllt worden und voll war von *sa-ki-ke* (s. d., S. 498a) IR 52 Nr. 4 Obv. 16.

שחט Prt. *išḥuṭ* Prs. *išaḥaṭ* wahrscheinl. abziehen, bes. gewaltsam abziehen, abreißen. während Bel die reinen Wasser ausgiesst (*iramuku*), *šaḥ-tu-ma i-na kussē a-gu-šū šak-nu* abgezogen auf dem Thron sein Diadem lag K. 3454 Col. II 19. *lišānšum ašlup aš-hu-ut* SU d. i. *mašak-šu-um* ihre Zunge riss ich heraus, ich zog ab ihre Haut Asurb. Sm. 137, 78, *lišānšumu ašlup aš-hu-tu mašak-šu-um* 148, 3. SU (Var. *ma-šak*)-*šu aš-hu-ut* VR 10, 5, SU^{pl}-[*šu-nu iš*]-*hu-tu* (*uḫallipū dūr ali*) 2, 4. Vgl. **קץ**. meine vielen Missethaten *kī-ma zu-ba-ti šū-hu-ut* (= *mu-um-PA.PA.GA* bez. SIG.SIG.GA, *EME.SAL*) IVR 10, 43/44 b. *lu-uš-hu-ut lum-nū* (der Vogel trage es zum Himmel empor) 59 Nr. 2, 14b. *šubāt-su i-ša-haṭ-ma* 60, 25 b.

II 2. K. 4309 Rev.: *šī-tāḥ-hu-tu*, mit *sa-a-ru* und *me-lu-lu* Eine Gruppe bildend.

IV 1 viell. zerrissen (oder: abgezogen?) werden, von einer Dattel. *kīma su-lu-up-pi* (= KA.LUM) *liš-ša-hi-it* (= *ḫē-en-GAB*. Subj.: der Bann) IVR 7, 47 a, *kīma* KA.LUM.MA d. i. *suluppi an-nū-i liš-ša-hi-it* Z. 15 b, *kīma suluppi an-nū-i iš-šaḥ-ha-tu* (Prs.) Z. 8 b (folgt: wie sie *a-na sis-sin-ni ḫa-at-bu la iṭur-ru*).

šihṭu. K. 4315, 24; Rm. 2. I. Obv.: ŠA.

ḪAR.GUD = *šī-ih-tu*; vorhergeht: ḪAR.GUD = *imrū* (S. 92b).

šaḥṭu s. u. **שחה**.

שחלו *šahālu* rufen, verkünden o. dgl. VR 19, 39c. d; K. 2008 Col. III 41: SIM (*si-im*) = *ša-ha-lum*, mit *nabū* und *šūšū* Eine Gruppe bildend.

II 1 berufen, beordern. der erhabene *šatammu*, *šū iṭu A-šur kakkē-šū i-ša-hi-lu-ma* . . . *šumšu ana dāriš iškuru* Tig. I 37. VR 45 Col. VIII 20: *tu-šaḥ-ḫal. ša-ha-lam-ma* d. i. ŠA. ḪA.LAM.MA s. u. *šahluḫtu* (שחלק).

שחן *šahānu* aufflammen, vom Feuer (oder trans. entflammen?), wohl zieml. gleichbedeutend mit *napāhu*, s. d. ⊕ 51 Col. IV 36: NE (*si-bi*) NE = *ša-ha-nu* [ša ṽṽ? d. i. *išāti?*].

II 1. Part. *mušahḫinu*, s. unten besonders.

šuhnu, geschr. *šū-uh-nu*, syn. *za-ar-lu* s. d.

mušahḫinu (eig. Part. II 1) m. Pl. *mušahḫinānu* ein metallener Gegen-

stand (näher aus *siparru*), zum Hausgeräth gehörend. 1 *mu-šaḥ-hi-nu* Str. V. 330, 5 vgl. 331, 11. 2 *mu-šaḥ-hi-na-nu siparru* V. 331, 3 (mit dem Zusatz: *ša 7¹/₂ manē šū-kul-ta-šu-nu*). *mu-šaḥ-hi-in-nu siparru* II. 310, 1. 8. 1-*it siparru mu-ša-hi-nu* Str. III. 441, 3, 1-*en siparru mu-ša-hi-nu* 426, 1.

שחך Stamm des Subst.

našhiptu. 1-*it na-aš-hi-ip-tum* Str. II. 571, 15. 926, 4, 1-*it parzillu na-aš-hi-ip-tum* 784, 2.

שחה, wovon bei Tig. *išḥup* wechselnd mit *išḥup*, s. **שחה**.

šuhuppātu. Sb 44:    (*šū-hu-ub*) = *šū-hu-up-pa-tum*. Zum Ideogr. vgl. *parū* Maulesel.

שחר, wovon scheinbar *ušašḥir*, *uštašḥir* (bei Neb.), s. u. **שחר**.

še-*hi-ri* Syn. von *šēri* Morgen s. d. (שחר, ש).

שחרר *šuharruru* (Bildung wie *šuparruru*, s. d.) Prt. *ušḥarir* eng sein oder werden; in Engigkeit, Bangigkeit, Noth sein oder kommen. *tāmtu uš-ḥa-ri-ir* das Meer engte sich ein, zog sich zurück NE XI 125. *uš-ḥa-ri-ir* (es wurde ihm bange) *iḫūlma* (er heulte) NE 9, 47. II R 21, 20 c. d; ZI.IN [] = *šū-ḥar-ru-mu*. VR 19, 11 a. b; SI.DUG.GA = *šū-ḥar-ru-ru* (oder Adj.); zum Ideogr. vgl. *nahlu* (I. נחל). K. 4195: SI = *šū-ḥar-ru-ru* (vorher = *ḥar-nu*, nachher = *a-ra mu* und *ši-e-ti*).

II 2 in Bangigkeit gerathen. da erblickte ihn (Eabani) der Jäger, *uš-ta-ah-ri-ru pa-nu-šū* mit Bangigkeit wurde erfüllt sein Antlitz NE 9, 45.

šaharratu Bangigkeit, Noth, Wehe. *eli ugarēšum ḥabšūti(?) ša-ḥar-ra-tum at-bu-uk* Sanh. Bell. 29. In analogem Zusammenhang findet sich *šakummatu* (s. d.). II R 38, 25 g. h; [PA.] PA d. i. SIG.SIG = *ša-ḥar-ra-tū* (Z. 24: = *šakummatu*). 21, 21 c. d; SI.SI.G[A] = *ša-ḥar-ra-tum*. S^c 306: [PA (*si-ig*)] = *ša-ḥar-ra-tu* (Z. 307: = *zarābu ša libbi*).

šahrartu dass. *eli Elamtim rapaštim it-bu-ku* (3. Pl. Prt.) *ša-ah-ra-ar-tū* Sanh. Kuj. 3, 17 (= Sanh. Sm. 98, 102).

šuharris Adv. in Bangigkeit? [e?] *ru-um-ma(?) ana ^{al}X at-ta-šab šū-ḥar-riš* III R 38 Nr. 2 Rev. 64. Vgl. IIR 21, 26 c. d; SA (*hi-ir*) SAR = [*šū?*]-*ḥar-ru-m*.

šuharratu, auch **šaharratu** ein best. Gefäss. *me-e bu-ú-ri* (Brunnenwasser) ... *kar-pa-ti šú-ḥar-ra-ti* (beide Wörter = DUK.SAR.RA) *mul-li* IV R 26, ³³₃₄ b. II R 21, 25 c. d: DUK (*sa.ḥar*) SAR = *šú-ḥar-ra-tum*. Ein gleichgeschriebenes, aber *šú-mur-ra-tu* zu lesendes Subst. s. u. II. **שמר**. VR 42, 31 e. f: DUK (*sa-kar*) SAR = *šá-ḥar-ra-tum*.

I. **שחה** von zaghafter und von demüthiger(?) Gesinnung. Prt. *išḥut* zaghaft sein oder werden, bangen. die Königin von Arabien [vor] meinen mächtigen [Waffen?] *taš-ḥu-tam-ma* wurde zaghaft (es bangte ihr davor) und sie brachte Tribut III R 10 Nr. 2, 36. *e taš-ḥu-ti* sei nicht zaghaft (Uchat ist angeredet), *liké napissu* NE 11, 10, *ul iš-ḥu-ut il-ti-ki napissu* Z. 17; vgl. **לכה**. *akkut aš-ḥu-ut nakutti aršéma* VR 64, 52 b; vgl. **נכה**.

šahṭu (auch **šahṭu** geschr.) demüthig o. ä. Asurnazirpal *šah-tu narám libbika* Asurn. I 11. Nebukadnezar *áš-ru šá-aḥ-ti páliḥ iláni rabúti* I R 52 Nr. 4 Obv. 3. ich (Neriglissar), *aš-ru šá-aḥ-tu ša paláḥa iláni i(?)-du-ú* Nerigl. I 11.

II. **שחה** **šahātu** zürnen, wüthen. *ša-ḥat* UR.MAḤ (d. i. *girri* oder *néši*) u. *ša-ḥat širi* (ŠIR) Wüthen von Löwen und W. von Schlangen VR 48 Col. IV 5 (4. Tammuz), *ša-ḥat* UR.MAḤ Col. V 8 (7. Ab). Vgl. **נדר** IV 1.

šuhṭu st. cstr. *šuhṭu* Zorn, Wuth. *i-na šú-ḥu-ut lib(lib)-bi-ia* Khors. 84, vgl. 97. *šú-ḥu-ut* erklärt *mammú* (s. d.) in der Phrase: *imšuš mammé* VR 47, 28 b.

III. **שחה** **šahātu**. S^d 74: A. MAR. RA = A. GAR. RA = *mé ša-ḥa-tu*_z; das näml. Ideogr. in Z. 72 = *mé ru-ḥa-z*_{su}. **šahātu** Seite s. hinter **שחה**.

šetūtu (*šétūtu*?) Subst. die und die, welche das Joch Asurs abgeschüttelt hatten und *il-ku-ú še-tu-ti* Khors. 55.

שט viell. K. 1547 Obv. 13: die Schlange *iptéma libbašu* (näml. des Wildochsen) *karassu iš(?)-tu-ut*; sollte nicht *iš-tu-ut* vermuthet werden dürfen? (s. **חטט**).

שטר **šaṭāpu**? (auch *d* und *b* möglich) viell. überströmen o. ä. *aš-šu ša-ta-pu na-piš-ti* behufs Überströmung d. h. reichlichster Sättigung mit Loben (Verleihung

terner Tage und Festigung meiner Regierung warf ich mich feierlich nieder) Sarg. Ann. 435 vgl. Khors. 174. VR 28, 59 g. h; 69 e. f: *šá-ta-pu* (ebenso wie *ne-c-šum*) syn. *ba-la-tu* (s. d.).

* **שטר** **šaṭāru** Prt. *išṭur*, *ilṭur* Prs. *išaṭar* schreiben. Ideogr. SAR, s. S^b 2, 8: SAR (*sa-ar*) = *ša-ta-ru*. auf etw. schreiben: *eli* (*ina eli*), *ina kirbi*, *ina libbi*, auch bloss *ina* (vgl. u. III 1: *kirib*, *širu*). die Macht Asurs *eli-šú aš-tur* schrieb ich auf das Bild Khors. 53, *eli-šu-nu* (auf seine Götterbilder) *aš-tur* Asarh. III 48. *ina kir-bi-ša* (auf das Bild) *aš-tur* Salm. Ob. 72, *ina kir-bi-šu al-tu-ur* Sams. III 24 f., *ina kir-rib-šu al-tir* Salm. Mo. Obv. 27. 50. Rev. 44. 60. 63, vgl. auch 55 f. das und das *ina libbi* (darauf) *aš-tu-ur* (V. *al-tír*) Asurn. I 98, *ina libbi* (V. *lib-bi*) *al-tír* I 69, *ina lib-bi al-tu-ur* III 25, *ina libbi* SAR (Var. *al-tír*) I 99, *ina libbi* SAR II 6, *ina lib-bi al-tír* (Var. SAR) II 91, *ina lib-bi al-tír-ru* Asurn. Mo. Rev. 3. das und das *i-na* auf meine Stein- und Thonurkunden *al-tu-ur* Tig. VIII 44, *i-na naré* (Sing.), *aš-tu-úr* (inkorrekte Schreibweise) VR 34 Col. II 47, alle meine Thaten *šá i-na naré aš-tu* (V. *tu*)-*ru* Z. 50. Oft in den Tafelunterschriften: *nisiḥ dupšar(r)úti* ... (nämlich:) *nimeḥ(i) Nabú tikip santakki mula bašmu e ina DÚB^{pl} aš-tur as-niḥ: ab-re-e-ma* II R 21. 32 a. 23. 63 a (DÚB^{pl-ni}). 51 Nr. 2 Rev. III R 69 Nr. 1 Unterschr. IV R 4, 42 a. 6. 49 a (DÚB^{pl-ni}). 19, 28 a. 20 Nr. 2 Rev. 19 (*dúp-pa-a-ni*). 48, 38 b. 49, 62 b (DÚB^{pl-ni}). 50, 34 c (DÚB^{pl-ni}). 56, 42 a (DÚB^{pl-ni}). 57, 64 b (*dúp-pa-a-ni*). 58, 38 c (DÚB^{pl-ni}). 60, 41 b (DÚB^{pl-ni}). VR 16, 76 e. 30, 50 c. 51, 58 a. *šumšu itti šunia lil-tu-ur* Tig. VIII 59. wer seinen Namen *it-ti*, *itti* neben oder *kém(u) šunia* an Stelle meines Namens *i-šat-ta-ru*, SAR-*ru* schreiben wird s. WB, S. 214. wer *ša-nam-mu* (etwas Anderes) *i-šat-tu-ru* 1 Mich. III 6. Perm. *šaṭir: ina eli kiḡalli ša Sin ša-tír* (V. *ti-ir*)-*ma ma-a* (stand folgendermassen geschrieben) VR 3, 121. Oft in den Tafelunterschriften: *kíma labiri* (BE)-*šu šá-tír-ma ba-a-ri* gleich seinem Original geschrieben und ... (Subj. *gabri* Exemplar oder *dupp* Tafel) IV R 16, 67 b. *ša-tír-ma ŠI. GÁN* VR 25, 29 a b, *kim-ma labiri-šu šá-tír-mu* ŠI. GÁN IV R 9, 42 b, *ki-ma la-bi-ri-šu*

SAR-ma ba-[a-ri] 21* Nr. 2 Rev. 27, kîma labiri-šu ša-tár-ma ba(⟨⟨⟨)rim 10, 54b, vgl. 11, 51b. gleich seinem Original SAR-ma ba-an-UD-DU III R 2 Nr. I 1, ab-SAR-a-an ba-an-UD-DU III R 2 Nr. XII, 16. XX, 43. Für das Ideogr. UD-DU s. u. שטר, im Übrigen s. für bári u. I. ברר (S. 182b). S. für das Perm. auch u. I 2. — K. 4350 Col. III 31. 33. 35. 37: in-SAR = iš-[tu]-ru, in-SAR. RE-eš = iš-tu-ru, in-SAR. RE = [i]-šá-ta-ar, in-SAR. RE-ne = [i]-šá-ta-ru. VR 27, 40g. h: MU.SAR.RA = šá-tár šú-mi (auch = *kunuk šumi* und einfach *šumu*).

I 2 dass. wenn jemand *šú-um úi ú šarri ša šat-ru upšaššituma ša-nam ú-ta-at-ru* den Namen des Gottes und Königs, der geschrieben steht, austilgen und einen anderen hinschreiben wird VR 56, 33.

II 1. S. u. III 1.

III 1 schreiben lassen. das und das *širusšun* (auf die Bilder) *ú-ša-aš-tir* (1. Prt.) Sanh. Baw. 56, *širusšú* (auf den *narú*) *ú-ša-aš-tir* Sanh. II 6; Bell. 26. S. weiter u. *šitru*. das und das *ki-rib-šú* (auf den *musarú*) *ú-šat-tir* Sanh. Rass. 92; dürfte ein Schreibfehler für *ušaštir* sein. Vgl. שטר III 1.

šatru Adj. geschrieben, in *šumu šatru* geschriebener Name, Namensschreibung, auch Inschrift mit dem Namen ihres Urhebers. Gleichbedeutend mit *šitir šumi* und *šatar šumi*. wer *šú-me šat-ra ipašitu* IV R 39, 14b, wer *šú-me šat-ru ú šum ta-lim-ia ... ipašitu* VR 62 Nr. 1, 26; Ssmk. P¹ 29. *šumi* (MU) *šat-ra* meine Inschrift Tig. VIII 69. Salm. Throninschr. III 4. III R 3, 42. *na-re-ia* (Sing.) *šú-me šat-ra* meine Steintafel mit meiner Inschrift IV R 39, 12b. wer *šú-ma šat-ra* (= MU. MU. DU-a-na-kit) *pišitma ... ikabbú* IV R 12 Rev. 27/28.

*šitru st. cstr. *šitir* 1) Schrift. *munikkir šit-ri-ia ú šú-mé-ia* Sanh. VI 71. Oft *šitir šumi* Namenschrift, auch von einer längeren Inschrift mit dem Namen und zur Verewigung des Namens ihres Urhebers, wie *musarú*, welchem es häufig appositionell beigefügt wird (s. u. *musarú*). die Macht Asurs und *šitir šumi-ia eli-šumu* (auf seine Götterbilder) *ú-ša-aš-tir* Asahr. III 11. K. 240 Rev. 11: NA. RU. A = *šitir šú-[mú]*; zum Ideogr. s. *narú*. 2) *šitru* des Himmels. *a-na du-um-mu-ki ki-ma*

šitir-tir šame-e II R 38, 27b. *šitir burámu*, s. u. II. ברר. Vgl. *šitirtu*. — Ein ganz gleich geschriebenes Wort ist *šub*. s. u. שדר.

šitirtu (*šitertu*), in Bezug auf den Himm. Ezida machte ich mit Gold und Edelsteinen erglänzen (*ubannim ki-ma šit-ti(V. té)-er-ti ša-ma-mi* Neb. Winckl. I 39. Ezida machte ich vollkommen (oder: vollendete ich) *ki-ma šitir-tir-tim ša-ma-mi an-nim* (dieses Himmels) Neb. Bab. II 2.

maštaru, *maltau* 1) Schreibgriffel? K. 4378 Col. I 3: IS. MAŠ. DAR = *maš-ta-ru*; vorhergeht *lú* Tafel, Schriftstück. 2) Schrift, Aufschrift. Nebo *ušuzma istanasá* (s. u. שסר) *mal-ta-ru ki-galli Sin* VR 3, 121 Var.

šî, šîna s. u. I. šú.

שׂוֹנִי? šeu Prt. *išé* kommen, eilends kommen? Stets mit dem Vergleich „wie ein Vogel“, trotzdem scheint Kombination mit שרש (s. d.) nicht möglich. Asurnazirpal *arki-šu-nu kîma* (V. *ki-ma*) *išsurâte* (HU^{pl}) *i-še-e* Asurn. II 36, meine Krieger *ki-ma* (V. *kîma*) *išsurâte eli-šumu i-še-u* I 63. III 105 (*ki-ma išsuri*). meine Krieger *kîma* *iu Zi-e* (HU) *elišunu i-še-u/ú* s. u. Zú (S. 251a). in Einem Tage *kîma našri eli-šumu lu a-še-e* Sams. II 52. II R 35, 27 e. f: *še-e-ú* syn. *ba-a-ú*.

שיב šábu grau sein oder werden; alt, greis sein. Sm. 1806: HAL und ŠÚ.GI = *ša-[a-bu]*?

šébu, šibu 1) grau, von grauem, weissem Haar. wenn *kaḫḫad-su ša-ba-a-ti ma-li* sein (des Neugeborenen) Kopf voll grauer Haare ist III R 65, 7b; vgl. u. *paršumu*. 2) greis, Alter, Greis. *šib-u iš-ša-hir amélu* „schon greis wird wieder jung der Mensch“, Name einer Wunderpflanze NE XI 267. K. 2051 Col. IV 19–22: AB. BA. ŠU. GI. APIN (*ú-ru*) KI. GAR. RA, *amélu* KA. KA. MA = *še-e-[bu]*. Zum Ideogr. ŠÚ. GI s. auch VR 42, 68e; zum Ideogr. KA. KA. MA vgl. רשף (*dšipu*, *šiptu*) sowie *šibátu* (u. רשב). Sc 96: AB (*ab*) = *šit-i-bu*. II R 32, 28–30 c. d: *šit-i[-bu]*, Syn. von *sa-ar-run*, *šú-gu-ú* und *pur-šú-mu*.

šibtu Greisin, Alte. K. 2051 Col. IV 23: DAMAL. SÍG und UM. MA = *šit-i-bu*; das letztere Ideogr. in Z. 24, das erstere wohl in Z. 26 durch *puršumtu*

wiedergegeben. VR 42, 66. 67 e. f: *šī-ib-tum*] Syn. von *pur-šī-un-tum* und = PAP. BÍL. GI.

šóbútu, šībútu Greisenalter. *šī-bu-tu*; *lukšud* möge ich das G. erreichen, *šī-bu-tu šuk-šī-su* s. u. *kašádu*. *še-bu-ta* gepaart mit *labírúta* s. d. *šī-bu-ta líl-lik* möge er ins G. gelangen Khors. 191; Pp. IV. 142; Sarg. Ann. 448 (*šī-bu-tú*). Auch Grossvaterschaft. So wahrseheinl. IIR 33, 10 e. f: NAM. AB. BA-a-ni-KU = *ana šī-bu-ti-šu*; vorhergehen *aplútišu*, *ahhútišu*, *abbútišu*.

šību (*šīpu?*). *šī-i-bu* syn. *nahlaptu uré* s. u. *urú* (S. 131 f.). Das Wort erinnert an NE XI 235: *te-di-ku šī-pa a-a id-di*. *šību* s. auch u. den Stämmen med. ר (שיר).

šī-ia-u syn. *dan-mu-tum* Sm. 2052 Col. III 9.

שיר Prt. *iših* (*išēh*) wachsen, aufwachsen, hochwachsen. hohe Cedernstämme (*gišmahhē erni*), die seit fernen Tagen *i-šī-hu-ma ik-bi-ru danniš* gewachsen und sehr dick geworden waren Sanh. Kuj. 4, 11. Cypressen etc., *nap-har iše i-šī-hu* allerhand Bäume wuchsen (in den Baumpflanzungen) *ibid.* 38. Sargon der *ma milki ni-me-ki ir-bu-ma ina tašēnti i-še-e-hu* (aufgewachsen war) Sarg. Cyl. 38. ... *kiš-ti elli-ti ša i-šu-ša šī-i-hu* (Perm., GÍD. DA .. UD-DU) dessen Bäume hochgewachsen sind IVR 18 Nr. 3 Col. I ^{42/43}.

II 1. VR 45 Col. VI 34: *tu-ša-a-ḥa*. —

Das Part. eines St. שיר oder שרה nennt K. 4378 Col. I 8: IŠ. LU. LU bez. DIB. DIB = *mu-šī-ih-hu* (auch = *dibdibbu*, *mu-zibbu*, *mukanzibtum* und *maštaktun*); ein Part. II 1 bez. II 2 VR 31, 33cd: *mártu mu-šī-ḥat* bez. *mu-us-šī-ḥa-at paššúré*.

šīhu, šēhu Adj. hochgewachsen. *gušúré erini še-hu-ú-ti* Tig. jun. 76. *ašúhu šī-hu-ti* Var. *a-šú-hu šī-hu-ú-tu* VR 65, 3b. *šī-i-hu* (den Hochgewachsenen) *kíma ur-ba-ti uš-na-al* (Subj.: die Kopfkrankheit) IVR 22, 36a, womit zu vergleichen VR 47, 50a: *gat-ti rap-ša-tu* (meinen hohen Wuchs) *urbatiš ušnilum. en-bu* (eine Frucht) *ša ina rámanišu ibbanú šī-ḥa gat-ta* (gewachsen an äusserer Erscheinung d. i. ausgewachsen, vollentwickelt, = É. MAR. UD-DU. A, EME. SAL) IVR 9, ^{22/23}a; vgl. u. *gattu*.

šīhtu Spross, Keim u. dgl. *šī-ih-tum* syn. *pi-ir-hu* s. d.

šutahu, šutamhu (Grundform *šutahhu*) hochgewachsen, hochragend. *dimmé erini šú-ta-hu-ti* Khors. 163; Sarg. Ann. 425; Pp. II. 34 (—te); IV. 113 (*šú-ta-ḥu-ti*); V. *hu-ti*); Stier-Inschr. 72: *šú-tam-hu-te* Var. *šú-ta-hu-ti*. Hatte ḫ hiernach auch den Sylbenwerth *hut* (neben *kut*)?

šīhu ein den Pflanzenwuchs zerstörendes Thier niederer Ordnung (möglicherweise vom St. שיר). IIR 5, 18c. d:  (*ki-si-im*) = *šī-i-hu*. Das äml. Ideogr., obwohl mit andern Glossen, auch = *nabbillum*, *šaširu*, *zirbábu* (s. d.), *kisimmu* u. a. m.

šīlu Fürst, Herrscher s. *šēlu* (שור). — Ein Subst. *šī-lum* s. auch u. *šillu*.

šī-la-an s. *šillan*.

* **שִׁים** *šāmu* Prt. *išim* Prs. *išām* und (im Relativverh.) *išimmu* Imp. *šim* setzen, festsetzen. 1) festsetzen, bestimmen, stets mit dem Objekt *šimtu* oder *šimate*, und zwar in doppelter Anwendung: a) Bestimmung(en) bestimmen oder treffen, bestimmen was geschehen soll, die Geschicke festsetzen; ohne nähere Angabe des Inhaltes der Bestimmung (absolut): das Regiment führen, regieren. *parak šimáti šá . . . šī-ma-at ún dárútim šī-ma-at balátia i-šī-im-mu ina kirbi* worinnen er (der Götterherr) die Bestimmung langdauernder Lebenszeit, die Bestimmung meines Lebens bestimm Neb. II 63 ff. *šī-man-ú-ma šī-mat ba-lá-ti* bestimme mir, dass ich lebe K. 143 Rev. ein offenes Ohr etc. *šī-i-mi* (Imp. masc.) *šī-ma-tuš* bestimme ihm als Bestimmung Sarg. Harem-B, 7. Absolut: *nábú šar-rúti nádin ḥattī ša šim-ti ana úmé rákúti i-šim-mu* (= . . . *mu-ú-DU. TAR-e-ne, EME. SAL*) der auf ferne Tage hinaus die Bestimmung bestimmt d. h. im Regimente sitzt, das R. führt (vom Mondgott) IV R 9, ^{34/35}a. *mimma ša šuma nabú šim-ta ta-ša-ma* (= ZAG. ŠU ab-GÁ. GÁ) alles was existiert regierst du (o Feuergott) K. 44 Rev. ^{14/15}. von Kindesbeinen an *iláni rabúti šī-ma-ti i-šī-m[u-in-ú]* haben mich die grossen Götter geleitet, regiert K. 2867, 11. *ipšu pía kéma kátunúma šī-ma-ta lu-šim-ma* mit meinem Munde statt euch will ich das Regiment führen Welterschöpf. II. 136. III. 62; 120. als *šī-ma-tú la* [*šī-i-ma*] noch kein Regiment geführt wurde

Weltschöpf. I. 8. b) *šimtu* (*šimātu*) *šānu* *ana* die Bestimmung d. i. das Bestimmen, das Bestimmungsrecht jemandem bestimmen, jem. das Regiment übertragen. *ana Marduk mutir gimillišumu i-šim-mu* (3. Pl.) *šim-ta* Z. 10. *lumtānūmma šim-ta-ku-nu arhiš šim-ma-šu* eilet und euer Regiment übertraget flugs ihm *ibid.* Z. 65; 123. *i-ši-mu-ma ša Bēli šim-ma-tu-uš* sie übertragen ihm das R. eines Götterherrn IV. 33. IIR 7, 1—3. 5a. b; VR 39, 18—20. 22 e. f; TAR, GAR und SE = *ša-amu*, NAM. TAR = *šim-tum ša-a-mu*. 2) *mahīri šānu* etw. werthen, abschätzen s. u. *mahīru*. Ebendort s. das einfache *šānu* in der Bed. werthen, schätzen (vgl. *šānu* Kaufpreis, Werth sowie *šānu-mānūtu*). 3) mit dopp. Acc.: etw. jem. auferlegen, etw. über jem. bringen. *ar-ra-a-ti* (die Flüche) ... *ina pīti i-ši-mu-šu-mu-ti* (Subj.: die Götter) VR 9, 61 (das *ina ar-rāti* eines Exemplars kann nur ein Schreibfehler sein). Vgl. I 2.

I 2 mit dopp. Acc.: jem. etw. auferlegen u. dgl. *bītakka tal-ti-meš-šu* Schluchzen legtest du (Istar) ihm auf, = *taltimī-šu*, *taštīni-šu* NE 44, 47. Die näml. Form (*tal-ti-meš-šu*), Konstruktion und Bed. (du legtest ihm auf, thatest ihm an) *ibid.* Z. 54—56.

II 1 festsetzen, bestimmen, stets mit dem Obj. *šimāti*. Ea bez. Bel *mu-šim šimāte* (NAM²) Salm. Ob. 5. Mo. Obv. 1, *ilāni rabūte mu-ši-mu šimāte* Salm. Ob. 14. der Hirte *mu-šim šim-ma-a-ti* (= NA. AM. TAR. TAR. RA, EME. SAL) IVR 23 Nr. 1 Col. I ³⁰/₃₁. Wahrscheinlich gehört hierher VR 39, 25 e. f; IIR 7, 8a. b: DIM = *šum-mu* (das *šum-ma* IIR 7 be ruht wohl auf einem Versehen des Schreibers). Vgl. u. nn. pr. die Personennamen *šum-ma* (Var. BE-ma)-*ilāni*, *šum-mu-ilāni*, *šum-ma-Nabū*, in welchen *šummu* Adj. der Form *nukkusu* sein wird.

**šimū* (eig. Part. pass. festgesetzt, als Subst.) m. Kaufpreis, Preis, Werth. Ideogr.  (mit der Umschrift *šimū*; stets gemeint); s. S^b 203:  (*ša-am* Var. *sa-am*) = *ši-i-mu*, *ši-mu*, *ši-im-šu gamru*, *ana šimī gamru* und andere Beispiele für *ši-i-mi*, *šimī bīti*, *ešli* u. ä. s. u. *gamru*. *ana ši-im harīš* u. ä. s. u. *harīšu*.

**šimtu* (Fem. des Part. pass. *šimū*: Festgesetztes, Bestimmtes, als Subst.) f. Bestimmung und zwar sowohl die mittelst des Willens vollzogene und im Befehl sich aussprechende Bestimmung (so zu sagen „aktive“ Wortbed.) als auch die durch solche Bestimmung festgesetzte und herbeigeführte äussere That, Lage u. s. w., also die Bestimmung i. S. v. Schicksal, Geschick, Loos („passive“ Wortbed.). Pl. *šimāte*. Ideogr. IIR, s. S^o 58: NAM (*na-am*) = *ši-im-tū*, NAM 7, 4a. b; VR 39, 21 e. f; NAM = *šim-tum*. Vgl. S^d 56. 57: NA. AM = NAM = *ši-im-tum*, NA. AM. TAR = NAM. TAR = *ši-im-tum*. VR 29, 68 e. f: NAM und SAG. AŠ = *ši-im-tum* (und = *piris-tum*). Beide Bedeutungsnuancen, die sog. aktive und die passive, gehen in der u. Qal Bed. 1a besprochenen RA *šimtu* oder *šimāte šānu*, desgl. in *šimāte šummu* (II 1) in einander über, s. u. I 1. II 1; doch lassen sie sich sonst mehr oder weniger scharf unterscheiden. a) Bestimmung aktiv. *ši-mat-ka lū šandū sešarku* ^{lu} *Anum* Weltschöpf. IV. 4. 6, *šim-mat-ka . . lū mahrat ilānima* Z. 21. *parak* oder *pa-ra-ak šim-ma-a-ti*, von dem Tempelgemach DÜ. AZAG, dem KI. NAM. TAR. TAR. E. NE, dem irdischen Abbild des himmlischen *Uḫšukemāku*, Neb. II 55. V 14. Von der himmlischen Bestimmungs- oder Schicksalskammer VR 50, ⁵/₆ a: *a-šar šim-ma-a-tum* (= KI. NAM. TAR. TAR. E. NE). Viell. ist hierher auch zu stellen: er starb *urruhiš* eilends (vorschnell, vorzeitig) *i-na ū-um la ši-im-ti-šu* Sanh. V 2 (an einem Tag, den man ihm nicht bestimmt hatte), sowie *mu-ut* NAM d. i. *šimti-šu il-lik* Salm. Ob. 152. S. weiter die u. Qal Bed. 1b besprochene RA. b) Bestimmung passiv: Schicksal, Loos. *šū-te/ri-va i-ba-a šim-ti* machet allüberragend und verkündet (ä. h. wohl: thut kund als allüberragendes) mein Loos Weltschöpf. II. 134. III. 60, vgl. K. 8522 Rev. 21: *50 šunātešu imbū ušātirū alkāt-su* (*šimtu* also s. v. a. *alaktu* und umgekehrt). *šimat māši* das nächtliche Geschick d. i. Todesgeschick, Tod: *il-lik šimat* (NAM) *mu-ši-šu* VR 2, 21; K. 2675 Obv. 66, vgl. *māšu* (S. 430 a). Auch das einfache *šimtu* bed. *fatum*, Todesgeschick, Tod: an dem Tage da sie (die Frau) *ana ši-*

im-ti it-tal-ku Str. III. 283, 17. *šim-tū/ū ābilsūma* (raffte ihn dahin) Asarh. III 19. Ebenso Pl. *šimâte. a-di ū-mi šimāti-šū a-a i-bi-ib* bis zu seinem Todestag werde er nicht rein IIR 41 Col. II 17. Sollte *a-di ū-un šitīm-ti-šū-nu* bis zu ihrem Todestag, bis an ihr Ende Sanh. Baw. 42 etwa ein Schreibfehler für *šim-ti* sein? — Ein anderes Wort *šim-tum, šim-tum*, dessen eines Ideogr., ZAG.SU, übrigens auch für *šimtu* gebraucht wird (s. u. שׂרם Qal Bed. 1a), s. einstweilen hinter *šumu* (שׂ) eingereiht.

šaiamānūtu Taxierung (nom. abstr. von *šaiamānu*, Form wie *kaiamānu*, Taxator?). das Geld für die Ländereien jener Stadt erstattete ich in Silber oder (und?) Kupfer ihren Besitzern *kī pī dīp-pa-a-te šū/a-a-ma-nu-te*; nach Massgabe der Taxierungstabellen Sarg. Cyl. 51.

tašimtu (urspr. Festsetzung, Entscheidung, dann ganz wie lat. *judicium*) Urtheilskraft, Einsicht, Überlegung, Bedacht. Plur. *tašimātu*. Agum *šār mil-ki u ta-šim-ti* VR 33 Col. I 11. *i-na mi-ri-šī-ia pal-ke šū . . . ta-šim-ta zumunūma malū nīklāti* Sarg. Cyl. 47, Sargon, der *i-na mil-ki ni-me-ki ir-bi-na i-na ta-šim-ti išēhu* ibid. 38. VR 17, 7 c. d; ⊕ 84 Col. IV 10: ŠA. KI (ma) SAR = *ta-šim-tum*, mit *tēnu, milku, šitultum* Eine Gruppe bildend. IIR 7, 9a. b; VR 39, 26 e. f: ŠA. KI. SAR = *ta-šim-tū* bez. *ta-šim-tum*. VR 16, 2a. b: [ŠA. KI?] (ma) SAR = *ta-šim-tum* (vorhergeht *šit-tul-tum*).

šināti (hebr. שׂינים) Plur. fem. Urin. *šī-na-te-šū-un ū-za-ra-bu* (s. u. רׂב) *kirib narkabâtešumu umaššerīni zūšum* Sanh. VI 20. Sb^b 229:  (*ka-aš*) = *šī-na-a-tu*. VR 42, 20. 21 a. b: DUK (*ki-si*)  und DUK. A. ŠUR. RA = *kar-pat šī-na-a-ti* Nachgeschirr.

šēnu Sandale, Schuh s. u. den Stämmen med. 7 eingereiht.

šinipu zwei Drittel, 2/3. Auch *šūnipat* (stat. estr.), Plur. *šūnipātu*. Sb^b 52:  (*ša-na-bi*) = *šī-i-ni-pu. šī-ni-pat* (= -*bi*, sic) *subuppé* K. 56 Col. III 45. *šī-ni-pat-su* NE XI 76. VR 40, 57 c. d: -*bi* = *šī-ni-pa-tum* (vorhergehen: Hälften, Drittel, Viertel, Fünftel, Zehntel). 37, 12.

13a. b. c:  (*ša-na-bi*) = *šī-ni-pu* und *šī-ni-pa-a-tum*.

šiku. VR 41, 49 c. d: [] ŠI. GIG = *šī-i-ku*.

šīru m. Orakel, Orakelspruch, göttliche Weisung mittelst Vorzeichens. Ideogr. UZU. Samas *šākin šīr dumki* (ŠI+ZAB) *i-nu te-ir-ti-ia* der ein günstiges Orakel in das mir werdende Vorzeichen hineinlegt Neb. IV 30. *šīr dumki ša epēš parakki . . . iš-šak-na in te-ir-ti-ia* ein günstiges Orakel, nämlich das Allerheiligste zu bauen, lag in dem mir gewordenen Omen VR 63, 22 f. b. *šīr ?-nu iššakna in ter-ti-ia* ibid. 5 b. *ina ma-kal-ti anēl būru-it-ti šīrē tu-kul-ti iš-šak-nu-nim-na* durch Mittheilung der Seher kamen ermuthigende Orakel IR 49 Col. III 20. Vgl. VR 65, 28 f. a: *purussā kēnum ša . . . ušākinu ina tērtia*. die Götter in ihrer treuen Gnade *šīr takil-tū iššapparinimna* sandten ein verlässiges, gewisses (*takiltu* mit Subst.-Bed. wie *šalimtu, gamirtu*) Orakel: gehe! etc. IIR 15 Col. I 7, erinnernd an *šīrē tu-kul-ti iššaknūnimna* IR 49 Col. III 21. Vgl. noch *šīr dum-ki u šīr ši(?)*-*ia* Nabon. II 50 f. sowie NE 65, 7: *i-šī šīr ilāni ina . . .* Sb^b 358: UZU (*u-zu*) = *šī-i-ru*. Dass in dieser Gleichung in erster Linie *šīru* Orakel gemeint ist, lehrt die Glosse *uzu*, s. u. *bārū* Seher; der Gebrauch des Ideogr. für *šīru* Fleisch, Leib (s. u. שׂר) ist sekundär (ähnliche Fälle bei *ešēru, bitlu* u. a. m.). Für *šīr* HAR (*ur-us*) BE = *ter-tum ša šīri* s. *tērtu* (שׂר), für *barū ša šīri* (= ŠAB) s. u. *barū*.

šīru, šēru Fleisch s. u. I. שׂר; *šēru* Morgen s. u. II. שׂר; *šērtu* Sünde, Strafe s. u. V. שׂר und im Anschluss an letzteres alle sonstigen Subst. *šērtu, šertu*.

šakbānu (s?). VR 21, 4a. b: SAG. BA. NÁ = *šak-ba-nu*, mit *ra-pa-du* (s. d.) und *ši-da-nu* Eine Gruppe bildend. Vorhergeht *šanamu*, folgt die Gruppe: *šaššatu, maškadu, šu'ū*. K. 152 Col. I 13; VR 32 Nr. 4, 45: GI. NER. LAL = *šak-ba-nu* syn. „ d. i. das mit *ka-an* beginnende Syn. von *ka-an dīp-pa-ni* bez. *dūb-ba-an*.

שׂכר Stamm des Subst. *maškadu* wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkkrankheit. *bu-ānū lā tābātu maš-ka-du* (= SA. SAR) *ra-pa-du šaššatu sa-[ma-nu] nipiš būnū*

buānu limnu K. 246 Col. I 20. IIR 28, 13–16b. c: SA. SAR. SA, SA. GA. RAŠ. SA, SA. AD. GAL und SA. GIG = *maš-ka-du*; das 1. und 3. Ideogr. auch = *šaššatu*, das 3. = *ra-pa-du*, s. diese Wörter. VR 21, 8a. b: SA. SAR = *maš-ka-du*, mit *šaššatu* und *šu'û* Eine Gruppe bildend. — *šam maš-ka-di* eine Pflanze s. u. *ellibu* (אֵלִיבּוּ).

šakadu stark, mächtig, gewaltig u. dgl. *ša-ka-du* syn. *kitrudu* s. d.

šakidāti Pl. *lib-bi ša-ki-da-a-tim* (= HAR. RA, EME. SAL) *ta-ni-ḥa umalli* (er hat erfüllt) IVR 21* Nr. 2 Obv. ²²/₁₂₃.

šukūdu 1) Speer, gleichbed. mit *tar-taḥu*. 4 Wildochsen erlegte ich mit meinem furchtbaren Bogen, *šū-ud parzilli û mul-mul-lê-ia zaḥ-tu-te* mein m eisernen Speer und meinen spitzen V. urfspießen Tig. VI 66. Vgl. K. 263 Obv. 46: MUL. KAK. SI. DI = *šū-ku-du* syn. *tar-ta-ḥu*. 2) viell. Theil eines Beils. Frgm. Konst. läßt auf *kaḥ-kaḥ pi-lak-ki* folgen: IŠ. KUL. BAL und IŠ. ME. TE. BAL = *šū-ku-du*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *nap-ra-šu* wiedergegeben.

šak-du-û (s?) syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung, von mir einstweilen als SAG. DU-û d. i. *kaḥ-kaḥadû* gefasst, s. d.

שָׁכַר? II 1. den (*a-na*). beiden Göttern . . ., welche richten die Menschheit, *ina te-me-ḥi-ki ú-šak-ki-ma* (1. Prt.) Sarg. Cyl. 53; das Verbum als III 1 von **נָקַה** zu fassen, hindert *ina temeki*, ebensowenig kann an irgendeinen der Stt. **שָׁקַה** gedacht werden.

šakkiu (s?), geschr. *šak-ki-û*, syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. Zu **שָׁקַה** hoch sein gehörig?

I. **שָׁכַר** **šakāku** viell. emporragen, hervorragen (von einer Bergspitze, einem Stein), hervorkommen (von Sprösslingen, Keimen u. dgl.), dann auch: über den Feind emporragen, den Sieg gewinnen. VR 19, 30–32a. b (wonach IIR 34, 18–20c. d zu ergänzen): UD-DU = *ša-ka-ku* (das Ideogr. sonst = *ašû* אֲשׁוּ, אֲשׁוּ), ŠA. A = *šakāku ša abni*, TIK. UD-DU. PA (d. i. SIG) GA = *šakāku ša šik-ka-tim*. (K. 4196 scheint *ša-ka-ku* auch in der Bed. „glänzend hervortreten“, vgl. *šûpû*, zu bezeugen; Ideogr. UD. KA. BAR?).

šikkatu 1) Bergspitze. *ana šik-kát ḥuršāni šakūte u gi-sal-lat šadi paškâte . . . lû eli* (1. Sg.) Tig. III 18. 2) Spross, Keim u. dgl. *šik-ka-tum*, eines der Synn. von *pi-ir-ḥu* (s. d.), IIR 23 Obv. Viell. gehört hierher auch K. 240 Rev. 7: *ši-ik-ka-tum* syn. *im-bu'û*. 3) Sieg, Triumph (eig. *eminentia*). IIR 43, 7a. b: *šik-ka-tum* syn. *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung. Als Ideogr. von *šikkatu* in dieser Bed. dürfte ŠA. UD-DU zu betrachten sein; s. Lay. 33, 18: die Eroberung der Städte, ŠA. UD-DU d. i. *šikkat kakkê-ia ša eli nakirê aš-ku-nu* den Sieg meiner Waffen, den ich über die Feinde errungen, (bildete ich im Palaste ab). Ferner Sarg. Ann. 380: Mitâ *ša-kan* ŠA. UD-DU d. i. *šik-kati ki-šit-ti ka-ti ša Ašur Marduk ušat-limūanni* (vernahm?). *rab šikkati* wohl Sieger, Triumphator. Rm. 338 Col. II 6 (auf *ma-li-ku*) folgend: [. . .] AD. GE. GE = *ra-ab šik-k[ati]*, die dem Zeichen AD unmittelbar vorhergehenden Zeichensuren führen viell. auf ein Zeichen wie EN oder MAḤ; da AD. GE. GE sonst = *malāku*, scheint der Sieger ideographisch als „Entscheider“ (näml. im Kampf) bezeichnet zu sein. Die Bed. „Sieger“ wird auch durch das in ||ismus mit *šul tamḥari* stehende nom. abstr. *rab-šikkatūti* Weltschöpf. I. 129. III. 41; 99 bestätigt: *šū-ud tam-ḥa-ru/ia ra-ab šik-ka-tu(u)-ti ipḥidma ḫātūššu* Hoheit im Kampf, Siegesinhaber (Triumphator) zu sein vertraute sie an seiner Hand. In Rm. 338 Col. II 7. 8 folgten viell., zu Einer Gruppe vereint: [*šik-k*]a(?)*-ti gan-nu* ID. ZI. DA bez. ID. KAB. BU = „*gan-ni ša i-mū-ti* bez. *šū-me-li*“.

II. **שָׁכַר** umzäunen? zur Zeit der Feldfrucht (*ebūri*) *eḫla i-šá-(ak)-ka-ak* (= IŠ. ab-GUŠUR. RA) K. 56 Col. I 18. 36; folgt beidemal: *eḫla išebber* (s. II. **שָׁכַר**).

II 1 dass. S. sofort. VR 45 Col. III 53: *tu-šak-kak*.

šikkatu Zaun. *gan-na-ti šik-kát mu-sa-ri-e ú-šá-ak-ka-ak* er umzäunt den Garten mit einem Staket(? eig. Beetzaun) K. 56 Col. II 5. 6 (= GUŠUR. MU. SAR. A-ta ba-ab-GUŠUR. RA). Ein ganz gleich geschriebenes Wort *sikkatu* Pflock s. u. **סִכְךָ**. S. ferner für *šikkatu* u. I. **שָׁכַר**, I. und II. *šikkatu*.

šaku (s?). K. 4378 Col. III 65: IS.

BANSUR.ZAG.GU.LA = *pa-aš-šur šak-ki*; folgt *pa-aš-šur a-šir-ti* (= ZAG.GAR.RA).

šikku ein Thier, viell. Maus. Pl. *šikké*.

ki-ma šik-ki-e hal-la-la-niš abul ališu érub bez. *érumma* Sarg. Ann. 336 (Nrr. 55 und 24, vgl. 44) s. u. *hullalániš*, die *šétu* von Erech *ittúru a-na šik-ke-im-ma* (|| *a-na zu-um-bi-e*) *üttuš ina mmasabáti* K. 3200, 14. S. auch u. *a-a-šu* und beachte dessen mit *šik* beginnendes Synonym. VR 42, 13 a. b: DUK.AL.UŠ.SA = *kar-pat šik-ki*, K. 152 Col. I 72: = *kar-pat šik-ki* (Mausefalle??).

K. 40 Col. III 22: [] (*su-ur*)   = *ešemú ša karpát* (DUK) *šik-ki*.

I. **šikkatu**. *i-rat-sa* ihre (der Göttin NIN.

A.ZU) Brust *ki-ma bu-ur šik-ku-ti ul*  *da-át* K. 2774 Col. II 22, wofür K. 3475 Col. I 45: *ki-i bu-ri šap-pa-ti*. 83, 1—18, 1330 Col. I 5:  (*ša-ka-an*) = *šik-ku-tum*, Z. 6:  (*ša-man? ša-niš* d. i. *šakan?*) = *šap-pa-tum*.

II. **šikkatu**. IR 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-nu*

syn. *šik-ik(sic)-ka-tú a-šit-u ak-rum*. — VR 15, 23 c. d: KU.ṬU.SAR.DA = *šik(sik?)-ka-tum*; für KU.ṬU s. u. II. *súnu*.

šakkû Gebot, Pflicht o. ä. *tas-li-ti*

ta-ši-ma-ti (s. u. **šim**) *ni-ku-ú šak-ku-ú-a* (Opfer war mir eine Pflicht) IV R 60* C, Obv. 4; VR 47, 43 a: *tas-li-tum ta-ši-ma-tum ni-ku-ú šak-ku-ú-a*, mit der Erklärung: *šak-ku-u* = *par-šu*.

šakkanak(k)u s. u. *kanakku*.

שכך II 1. VR 45 Col. III 47: *tu-šak-kal*.

šakkilu, geschr. *šak-ki-tum* syn. *kubšu*

Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. — Ein anderes *ša-ki-lú* s. u. **שקל**.

šukámu (š?) Subst. Nebo *ta-me-ih hàn* *díp-pi a-hi-zu šik-ka-mi*, IR 35 Nr. 2, 4.

* **שכך** šakánu Prt. *iškun* Prs. *išakkan* Imp.

šukun legen, setzen; thun, machen. Ideogr. GAR. 1) legen. a) etw. auf jem. legen, ihm auferlegen, mit *ina* *muhhi* oder *eli*, das und das als Tribut oder: Geisseln, Steuer und Abgabe o. ä. *i-na muh-hi-šit-un* (Var. *eli-šit-un*) *aš-ku-un* (V. *ú-kún*) Tig. V 20, 81 (*aš-ku-un* Var. *ú-kún*), *eli-šu-mu aš-ku-un* (Var. GAR-un) Asurn. II 79. b) niederlegen, deponieren. die

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

und die Steine vom Land Nairi *i-na bit lumri ša Rammán* . . *ana šit úmê aš-ku-un* (V. *ú-kún*) Tig. VIII 16, meine Urkunden im (*i-na*) Tempel Anus und Rammans für ewig *aš-ku-un* (V. *ú-kún*) VIII 46. das Silber, Gold und meine sonstige Beute nahm ich, *ina lib-bi aš-ku-un* (näml. in meinem Palaste) IR 27 Nr. 2, 24. Schätze, welche die früheren Könige . . . *upul-hirú iš-ku-nu* VR 6, 3. *napišta šakánu* das Leben niederlegen d. i. verenden. die welche *ina sukli babiti iš-ku-nu napiš-tú* VR 4, 80, die übrigen durch (*ina*) Pest, Hunger etc. *iš-ku-nu na-piš-tu* 3, 135. c) die Wohnung irgendwo aufschlagen. *madaktu šakánu* (I 1. 2) s. u. *madaktu*. d) setzen. den Sarludari *eli nišê Iškal-lúna aš-ku-un-ma* Sanh. II 63. den X *ana šar-ru-ti ana muhhi* (V. *muh-hi*) *šu-nu iš-ku-nu* Asurn. I 76. e) Perm.: liegen, gelegen sein. die Stadt, welche am Ufer des Euphrat *šak-nu* NEXI 11, die Städte, die *i-na gi-sal-lat šulú-i šá-ak-nu* Tig. III 57, die Städte, welche da und da *ša-ak-nu-ú-ni* Asurn. III 98. 2) thun, machen. a) etw. wohin thun in mannichfacher Anwendung (mit den Bedd. des Legens, Stellens u. s. w. sich oft nahe berührend). die Göttin Gula *šimma* . . *i-na zumrišu* bez. *zu'rišu niš-ku-un-ma* 1 Mich. IV 7. III R 43 Col. IV 17, s. u. *šimnu*. *šalúšu šakánu eli* seinen Schutz über jem. thun, bestellen (sonst *tarásu*) s. u. *šalúlu*. *pánu šakánu* das Antlitz thun, richten *eli* (gegen, zu), *ana*, *ana pán*, auch *ina* (nach etw.) s. u. *pánu*: *aš-ku-un*, *aš-ku-na*, *šit-ku-un*, *šuk-ni* (Imp. fem.), *iš-ta-kan*. *uzna šakánu* s. u. *uznu*. jem. *ina zakápi šakánu* an das Kreuz thun, schlagen s. u. *zakápu* (*aš-ku-un*, *al-ta-kan*). Mit dopp. Acc. (wie *nadú*): jem. etw. anthon, anlegen, jem. wohin thun. *ul-li kalbu aš-ku-un-šu* VR 8, 28, *šá-ga-ru aš-ku-un-šu* 8, 11. *abuttum* (s. d.) *i-šá-ak-kán-šu* (= *mi-ni-in-RÚ*, E) VR 25, 27 c. d. Die RA *rímátu šakánu* s. u. **שכך** b) etw. machen. *alu ana demnitišou lu iš-ku-nu* Tig. II 6. mit deinem hellen Feuer im Hause der Finsterniss *nu-ra ta-šak-kan* (= *ab-GÁ*. *GÁ*) machest du Licht K. 44 Rev. 12₁₃. *šakánu ni(n)gátu* Musik machen (auch I 2. IV 1) s. u. *nigátu* (**נגה**). jemandes *abika* (I 1. 2), *tahtá* (I 1. 2) *topdá*, *šakalti*, *sikiptu* (I 1. 2), *kamánu šakánu* s. diese Substt. *šikkatu šakánu* den Sieg

davontragen s. u. I. שָׁכַן, *lîtu* (u *dinânu*) o. ä. *šakânu* (I 1. 2) s. u. *lîtu* (S. 365 a), *sîlîrtu*_a *šakânu* sich in Schlachtordnung stellen (*aš-kuu*, *iš-kuu*, GAR-*nu*) s. u. *sîlîrtu*, *šubarû šakânu* s. u. II. כָּרַה (III¹¹ 1). *šakânu* (I 1. 2) in Verb. mit *lînu* den Befehl führen, Befehl thun s. u. כָּרַה, *šakânu alî itti* einen Vertrag mit jem. schliessen s. u. *alî* (רָדַה). *pîšu(nu) šakânu itti* s. u. *pû פִּי* (S. 523 b). ein Nest bauen. *ašur iššur šamê la i-šak-ka-nu* (V. *kan*) *kîn-nu* VR 8, 110. machen, bereiten, schaffen. *tap-šî-uh-tî šuk-nî* (Imp. fem., = GAR.RA-ab, EME.SAL) K. 4931 Rev. ⁵/₆, s. *tapšuhû*. *gimîllu šakânu* (auch I 2) jem. (*eli*) Schonung zutheil werden lassen s. u. *gimîllu*. c) Perm.: zu etw. gemacht, geeignet sein. *gîrvê paššâte* etc. *ša ana mêtîk narkabâte ... la šak-nu* Assurn. I 46; oder *šitku-nu?* — S^b 281: MAR (*ma-ra*), S^c 45: GĀL (*ga-a*), S^c 148: MAL (*ga-a*) = *ša-ka-nu*. S^d 81. 82: MA.MA = GĀ.GĀ = *ša-ka-nu ma-ru-u*, [MA?] AL = GĀL = „*ha-am-tu*, Z. 83: MAR = GAR = *ša-ka-nu* (Z. 84: = *šarâku*). K. 4350 Col. II 10. 12: *in-GAR* (.RE-eš) = *iš-ku-uu* bez. *iš-ku-nu*, Z. 14. 16: *in-GAR*.RE(-ne) = *i-šî-ka-an* bez. *i-šâ-ka-nu*, Z. 18. 20: *in-na-an-GAR* (.RE-eš) = *iš-ku-un-šî* bez. *iš-ku-nu-šî*, Z. 22. 24: *in-na-an-GAR*.RE(-ne) = *i-šak-ka-an-šî* bez. *i-šak-ka-an-šî*. Dem näml. St. *šakânu* entspricht in Z. 26. 28. 30. 32 GĀ.GĀ.

I 2 Prt. *išta(k)kan*, *ilta(k)kan*, *isakan* Perm. *šitku* dass. wie Qal. Zur Bed. 1 b niederlegen vgl. Neb. VIII 25: den kgl. Besitz *ul aš-ta-ak-ka-an kirbi mâtîtin* deponierte, bewahrte ich nicht auf im ganzen Lande umher. Zur Bed. 1 c die Wohnung aufschlagen vgl. *a-sa-kan* o. ä. *midlak* (s. u. *madaktu*). der im Wasser wie ein Fisch *šit-ku-nu šub-tîl_u* seine Wohnung aufgeschlagen hatte Assarh. III 55. K. 2675 Rev. 28. Zu 1 d setzen beachte *šêpa šitkuu* den Fuss setzen. das Meeresufer, ungeeignet zum Anlegen, zum Ausschiffen der Pferde und *šit-kuu šêpi amêli* Fusssetzen des Menschen Sanh. Kuj. 2, 36. Auch: Speisen hinsetzen bez. vorsetzen, auftragen. *kurummatîšu ištak-ka-an* (Subj.: Parnapištims Weib) *ina re-šî-šu* (zu seinen Häupten) NE XI 202, vgl. Z. 200: *šî-tak-ku-nî* (2. fem. Imp.) *ina re-šî-šu*. dem Priester(?) Anus und

Bels *iš-tak-ka-nu šî mé šîri* dem man (einst) Fleischbrühe aufgetragen, vorgesetzt, *epâ ištak-ka-nu* (3. Pl. Prs.) *kašû/ati ittaškâ* (Var. *ištaškâ*) *mê nâdâti* NE 17, 44 f.; 19, 39 f. einsetzen: die Könige, welche *ištak-ka-na kâta* (S²)-*a-u* VR 3, 104. Statthalter *aš-tak-ka-na e-li-šu-un* 4, 105. Sargon, der seine Generäle ... *clîšuu ištak-ka-nu* Sarg. Cyl. 16; Stier-Inschr. 20: Bronze-I. 24; Pp. I. 22 (*ištak-ka-nu-î-ma*); III 22 (*aš-tak-kan*). Zu 1 e Perm.: zugelegten sein. die Städte, *šâ ... šîr zušti šad Ni-pur šubatsun šit-ku-na-at* Sanh. III 70. Viell. gehört hierher auch Assurn. I 50: gleich einem Geierneste *ina kirib šadê damasunu* GAR-un (d. i. *šitku-un*?) lag im Gebirg ihre Veste (Var. *iš-ku-nu* hatten sie gebaut). 2) thun, machen. a) thun. *pânu šitkuu*, *ina zakîpi šitkuu* ganz wie Qal s. d. sich etw. anthun, etw. anlegen, Perm. etw. anhaben, mit etw. angethan sein. ihre Grossen, *šâ pašar šîbî hurâši šit-ku-nu* Sanh. V 72; Konst. 51 (*pašrâti hurâši*). Mit *isi*: etw. an seine Seite thun, zu sich nehmen. die Wagen etc. *i-sî-û a-sî-kin* (= *asakan*, *assakan*, *aštakan*) s. u. *issi*. b) machen. *hurâša nanri* bez. *nanram šallareš* (seine Wände) *ištak* (V. *ta-ak*)-*ka-an* Neb. Bors. I 18, *lu aš-ta-ak-ka-an* Neb. Grot. I 30. *abikta* u. s. w. jemandes *šitkuu*, *lîtu šitkuu*, *sîlru* oder *sîlîrtu šitkuu* (*aš-ta-kan*, Perm. Pl. *šit-ku-nu*) ganz wie Qal s. d.

I 3 machen. *tânîha maršam ištana-ka-an* (macht er, stellt er an, = *ba-dara-ab*-GĀ.GĀ) IV R 26, ⁶⁰/₆₁ b.

III 1 Kausativ A. von *šakânu* in dessen trans. Bedd.: aufschlagen lassen, näml. ein Lager. am Fusse des Berges *ka-ra-ši i-ša-aš-kin-ma* (1. Prt.) Sanh. III 71. machen lassen. *harrân mât Mušur i-ša-aš-ki-na šêpâ-šu-un* den Weg nach Ägypten liess ich ihre Füsse einschlagen K. 2675 Obv. 13. die 42 eroberten Länder und ihre Fürsten *pa-a ište-en i-še-eš-kin-šî-nu-ti* liess ich einerlei Rede führen (d. h. schloss ich zu einer Einheit zusammen) Tig. VI 46. B. von *šakânu* in dessen voraussetzender und durch Stellen wie IV R 9, 2 b wohl auch noch zu belegenden intrans. Bed. sich niederlassen, wohnen, Stellung nehmen, sein u. ä.: wohnen machen, sein lassen. die Furcht seiner Gottheit *î-šî-aš-ki-in i-nu*

libbi-ia liess er (Marduk) wohnen in meinem Herzen Neb. II 8; wechselt mit *bašū* III 1. die Furcht deiner Gottheit *lib-bi nišē-šu šū-uš-kin* lass wohnen in Herzen ihrer (der Stadt) Bewohner IR 68 Nr. 1 Col. II 15, *lib-bu-uš šū-uš-kin* ibid. II 28. das und das *ū-šā-aš-ki-na* (3. Prt.) *šī-ru-šī-ru* V R 35, 4. die Bewohner Assyriens *ūt-ti-šu ū-šēš-kin* brachte er auf seine Seite Sams. I 43.

IV 1 1) gelegt, gethan, gemacht werden. Nebukadnezar *lū šarru zānūnu li-iš-šā-ki-ū i-na pi-ika* (werde erfunden in deinem Munde) Neb. Bors. II 31. *dam-gātūa liššaknā šaptukka'*; s. u. *damīktu. sutumū mā bīrūni liš-šū-kin* VR 1, 125; K. 2675 Obv. 39 (Var. *liš-šā-kāi*). Nebo, ohne welchen im Himmel *la iš-ša-ka-nu mīl-ku* IR 35 Nr. 2, 6. *ina ma-kal-ti amēl bāwūti šīrē tukulti iš-šak-nu-nū-ūa* IR 49 Col. III 21. *li-šak-na re-e-nu* Gnade werde geübt (walte) IV R 57, 1 b. gebant werden. *alu ina mēl-e iššakī(GAR)-in*, Name einer Tafelserie, s. VR 31, 11 a. 21 d u. ö. angethan werden, befallen. die Kopfkrankheit *a-na amēlī_u iš-ša-kin* (= *mu-ur-GĀ. GĀ*) IV R 3, 27₂₈. 29₃₀ b. 2) geschehen, werden, eintreten. *ī[š-šā]k-na-nū-ūa idāti* (es geschahen Wunder) [...] *ina šamāne kaḫḫari* IR 49 Col. III 12. welche *a-na rešūt māt Musri iš-šā-ak-nu* Tig. V 83. *sumku ina bīrīnū iš-ša-kin* (brach aus) VR 9, 58, vgl. Asurb. Sm. 286, 18. *lu-šah-hu liš-šā-kin* NE XI 174. Oft in den Omentafeln, z. B. *arbatu, urubātum* GAR^(pl) wird bez. werden eintreten, s. die betr. Subst. *na-aš-kuu* (Inf.) SE. GAR *ina māt aḫwārē* IIR 58, 34 a. Dass Asurb. Sm. 100, 18: *ultu ina Elamti sumku iš-ku-nu ubašū nibrūtu das iškuu* (statt *iššaknu*) auf einem Fehler beruht, wird als sicher gelten dürfen.

IV 2 Prt. *ittaškan, ittaškin* 1) gelegt, gethan, angethan werden, befallen. *arvat linuttim kīma gallē ana amēlī ū-taš-kan* (= *ba-ni-ūr-GAR*) IV R 7, 1₂; 19₂₀ a, *kalū kuru* bez. *kalū lā tābu e-li-šū ū-taš-kan* (= GAR.RA) 3₄. 5₆ a. 2) werden, eintreten. *ū-ti-ti su-ur-ku ina māti-šu-nu ū-taš-kin* zur Zeit aber da Mangel in ihrem Lande eintrat K. 13, 19.

I. *šaknu* Fem. *šakintu* Adj. hergerichtet, zubereitet, fertig o. ü. *mak-kūri šak-na* (= MA. AL. LA, FME. SAL),

šū-kut-ta ša-kin-ta (= MA. AL. LA) IV R 23 Nr. 1 Col. II 25₂₆. 27₂₈.

II. *šaknu* st. estr. *šaknu* und *šakin* Statthalter (eig. Besteller, Eingesetzter). Pl. *šaknūti*. Ideogr. GAR mit oder ohne phon. Komplement *nu*. Ramman-nirari *ša-ka-ru iršit ilāni* IV R 39, 2 a, *Pu-du-ilu* (Gen.) *ša-ak-ni Bēl* Z. 14 a, Sargon *ša-ak-nu Bēl* Sarg. Cyl. 1, wofür Gold-, Silber etc. -Inschrift: GAR d. i. *šaknu*. K. 4395 Col. VI 31: *amēl ša-kin amēl GAR-nu* d. i. *šak-nu* (eine Schreibweise erklärt die andere). *amēl ša-kin^{pl} šēpāni šikin kūtia aštakkana elišum* VR 4, 104. Sargon, der seine Generäle (*šudšafē*) *šak-nu-ti* (als Statthalter) *elišum ištakkamu* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inschr. 23: *amēl šak-nu-ti*; Stier-Inschr. 20: *a-na amēl NAM-ū-ti*. Auch Stele I 35. Pp. I. 21: *a-na amēl NAM-ū-ti*, dagegen III. 21: *a-na amēl EN. NAM-ū-ti*.

šak(i)nūtu Statthaltertschaft. seine Diener *a-na šarru-ti amēl NAM-ū-ti* (Var. GAR-*nu-ū-ti* d. i. *šak-nu-ū-ti*) *elišwite ū-pa-ki-da* (3. Prt.) Asurb. Sm. 35, 13. wer *a-na ša-kin-ū-ti ša māt Namar iššakkinu* VR 56, 28. *a-nu amēl (EN.) NAM-ū-ti* d. i. wohl *šaknūti* Sarg. Stier-Inschr. 20; Stele I 35; Pp. I. 21; III. 21 s. u. *šaknu*.

šiknu st. estr. *šikin* 1) Anlegen eines Schiffes an das Ufer. das Ufer (*kīru*) des wogenden Meeres, *šū a-na šē-ik-nu a-na e-li-e sisē ū šūku šēpi amēlī la nu-tu* welches zum Anlegen, zum Ausschiffen der Pferde und Fusssetzen eines Menschen nicht geeignet war Sanh. Kuj. 2, 35. 2) von einem Flusse: *šikin ūri* (Flussbett?). K.

4386 Col. I 47: A. LAL. A  DA = *šī-kin na-a-ri*, mit *ušultum* (*ša* IM) Eine Gruppe bildend. *šik-nu ša ūri* Syn. von *kadū šī-ka-ni* (= IM. TIK. EN. NA) s. u. *kadū. šī-kin na-a-ri* auch VR 27, 14 a. b, vom Ideogr. nur die Schlusszeichen A  DA erhalten. 3) Machwerk. a) Bauwerk, Bau u. dgl. mit Gold, Silber etc. *uzā in šī-ki-in-šū* schmückte ich seinen (Ezidas) Bau Neb. Grot. II 23. b) Bildwerk. Bildniss. *šī-kin-šu* (näml. des Sonnengottes) *u simūti-šu* (war abhanden gekommen) VR 60 Col. I 10, *šikin(GAR)-šu* Z. 14. *šikin-šu u si-ma-ti-šu* III 21, vgl. I 16: *šolom-šu u simūti-šu*. c) Kreatur, Geschöpf. *lu amēlāta šī-kin nupī-ši* oder sonstige Menschen, lebendige Kreaturen

(d. i.: oder sonstige menschliche Lebewesen) I R 27 Nr. 2, 70. Ummanigas *šikūn kātī*(ŠU²)-*ū* eine Kreatur meiner Hand VR 3, 136, Statthalter etc. *šikūn kātī-ū* 4, 104. Viell. auch Wesen, Veranlagung, Natur. Stiergottheiten, welche *kī-i pi-i šik-nū-šu-nu* (ihrem Wesen entsprechend) die Brust des Feindes zurückwenden Asarh. V 42. 4) Geschehen, Gethanwerden. *šikūn tē(c)-me-ū* mein Befehl (oder: meine Befehle) s. u. 𐎲𐎠𐎺𐎠.

šikittu Pl. *šiknāti* f. 1) Machwerk, Ban, Anlage u. dgl. *kisal bīt Ištār* bez. *Nabū ina pīli eški šik-it-ta-šu urabbi* Lond. Nr. 64, 13. Asurb. Nebo-Inschr. 13. 2) Schöpfung, die Götter *ū-ša-te-ru šik-it-ti* machten riesig, übergewaltig meine Schöpfung Khors. 13. Konkret: Kreatur, Geschöpf. Samas *be-el šik-na-ūt napīš-tim* (= GAR. ZI. GÁL) IV R 28 Nr. 1, ⁷/₈ b. *šik-na-ūt na-pīš-ti* (= GAR. ZI. GÁL) *malu šuma nabū ina mātī bašā* 29 Nr. 1, ⁴³/₄₄ a.

šikānu. IM. TIK. EN. NA = *ḫaduttum* bez. *ḫadū šik-a-ni* (syn. *šiknu* *ša nāri*), s. u. *ḫadū*, *ḫadūtu*.

šukuttu f. Ausrüstung, Ausstattung, bes. Prunk, Prunkgeräthe. die Edelsteine, *šū-kut-tū a-ḫar-ti šimat šarrūti* VR 6, 12. *lu-bul-tū šū-kut-tū šimat šarrūti* VR 6, 16, *lu-bul-tū šū-kut-tū šimat šarrūti* Asurb. Sm. 199, 3. *Istar ša šū-kut-ti* (= TE. UNU. LAL, EME. SAL) *šū-bi-i šak-na-ūt* (= LAL) Sm. 954 Obv. ¹⁹/₂₀, vgl. *šubū*. *šū-kut-ta* (= GIL. SA. A, EME. SAL) *ša-kin-ta* IV R 23 Nr. 1 Col. II ²⁷/₂₈; vorhergeht *makkīri šakna. tamḫaš iṭu Be-li-ti šū-kut-ta* Höllenf. Rev. 53, vgl. 51. K. 2061 Col. II 15: GIL. SA. A = *šū-kut-tum* (Z. 16: = *da-ra-atum*).

šukānu. *pe-ti ḫimahlū* (geöffnet ist der Sarg) *ū-šū-tū šik-ka-nu-u-a* IV R 60* C, Rev. 16. — *šū-ka-nu* auch I R 27* Nr. 2, 30, wo jedoch die Emendation UD. KA. BAR naheliegt.

maškanu Stätte, Wohnstatt. *maškanū ḫalli maḫ-rī-ti ʿzib* die Stätte des früheren Palastes verliess ich Sanh. VI 37. *a-šar maš-kan-i-šu ū-ḫal-lil*: (1. Prt.) Asarh. I 13. *a-nu maš-kan-i-šu ū-tir-šu* K. 2675 Obv. 62. II R 29, 18 a. b: MAS. GAN = *maš-ka-nu*; folgt *ma-ka-nu*. Nicht zu verwechseln mit *maškanū* (St. מַשְׁכָּן). — Noch unsicher, ob zu *maškanu* oder *maškanū* zu stellen, scheint III R 4

Nr. 4, 40: *ina šakāni ša madaktia balṭu šanū ina libbišu maš-ka-nu-te ub-ba*. Dagegen dürften Sb¹ I Rev. Col. IV 10. 11:  (*su-u* und *su-* [] = *maš-ka-nu*, und K. 4170/K. 4322 Rev. 21: KI (*ki-iz-lah*) UD bez. LAH = *maš-ka-nu* (auch = *ni-du-tum*, *tī'ek-rik-tum* und *tur-ba-lu-nu*), der grösseren Wahrscheinlichkeit nach zum St. שֶׁךְ gehören.

š a-kās-si(?) in *kan-gu ša ša-kās-si* s. u. *šaddabakku*.

שֶׁךְ, wovon *iškīpū* K. 2867, s. u. סֶכֶךְ.

שֶׁךְ **šakāru** trunken sein oder werden. Prs. *išakkir*(?). K. 2008 Col. I 19: SE = *ša-ka-ru*. Sb¹ 346: [SE = *ša*]-*ka-ru-m*. diese 3 Leute sind *šakrānātu* (Trunkenbolde?); *ki-ma i-šak-ki-ru* sobald sie berauscht sind(?) K. 613, 19.

II 1 wahrsch. berauschen. VR 45 Col. III 48: *tu-šak-ka-ru*.

***šikaru**. berauschesendes Getränk, spez. Dattelwein. Hauptideogr. BI bez. GAŠ. *kurummu dašpam šik-a-ar šadē* (geschr. SA. TU. UM) *ḫarānam* etc. Neb. Grot. I 21, *dašpam šērāš kurummu šik-a-ar šadē* (geschr. SA. TU. UM) *kurānam* etc. II 32, vgl. u. *kurummu*. *šik-ka-ru* (= BI) *na-zu-u* s. u. *mazū*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln: BI, doch auch phonetisch, z. B. Str. II. 80, 1: *šik-ka-ri. ki-nu akātē a-kal tūta* (IM) *ki-ma BI^{pl} a-šut-ti* . . . Höllenf. Obv. 33. VR 42, 10 a. b: DUK. BI = *kar-pat šik-ka-[ri]*. *niḫū ša šik-ka-ri, šik-ka-ri ni-ki-i* s. u. *niḫū. pelū ša šik-ka-ri* (BI), *kanu ša šik-ka-ri* (BI), *ku-ut šik-ka-ri* (= BI), *šaršummu šik-ka-ri* (BI) s. u. den ersten Wörtern. Auf Grund von VR 27, 18 e. f. wo *ka-du-... šik-ka-ri* = IM. TIK. BI. [TIN?] NA zu sein scheint, dürfte viell. auch Z. 8 a. b IM. TIK. TIN. NA = *ḫaduttum šik-ka-ri* in IM. TIK. BI. TIN. NA zu verbessern sein (ebenso VR 32, 25 a. b), sodass also nicht einfaches TIN. NA, sondern BI bez. GAŠ. TIN. NA mit BI als Ideogr. von *šikaru* wechselt. Da *kurummu* (s. d.) eine Art des *šikaru* ist (BI. SAG d. i. bester *šikaru*?), so kann es nicht Wunder nehmen, dass BI. TIN als Ideogr. für *kurummu* und *šikaru* gebraucht wurde, und dass VR 32, 25 b. c *šaršummu ša* BI. SAG d. i. *kurummu* als Syn. von *ḫadūtu(n) šik-ka-ri* ge-

nannt ist. Vgl. auch BI.TIN.NAM *pi-šit šali-i elli* IR 49 Col. IV 8. *šakkûrum ša ši-ka-ri* (= BI) s. u. *šakkûru*.

šikru wahrscheinl. Rausch, Berauschtigkeit. *ši-ik-ru ina ša-ta-e ha-ba-šu zu-un-ru* Weltschöpf. III. 136. VR 30, 25. 26g. h (ergänzt): NAG (*im-me-ū*) = *ši-ik-ru*, NAG = „*ša-tu-ū* (sich beransehen). Zum Ideogr. vgl. *šakkûru*.

šakkûru berauscht, trunken. K. 2008 Col. I 20. 21: BI.SE.SE.KI = *šak-ku-ru-um*, BI.NAG.NAG = „*ša ši-ka-ri*.

šakrânu Pl. *šakrânûtu* viell. Trunkenbold? diese 3 Leute *ša-ak-ra-nu-tû šu-nu* K. 613, 18; folgt: *ki-ma i-šak-ki-ru*.

šakiru ein Gefäss. K. 242 Col. IV 28:

DUK (*ša-ki-ir*)  = *šû* d. i. *šakiru*; K. 152 Col. I 68: DUK  = *ša-ki-ru*, das Wort ist eines der Synn. von *karpāt tabâtî* (s. d., S. 298b).

šikru (*y, b?*). Sb 375:  (*ga-am*) = *ši-ik-ru*; das näm. Ideogr. (mit der Glosse *zubu*) in Z. 374 = *gamlum* (s. d., S. 199a). 83, 1–18, 1330 Col. II 20 wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-am* durch *ši-ik-ru-m ša paṭri* (GĪR) wiedergegeben. Vgl. VR 46, 3a. b: MUL  = *kakku ša ḫāt Marduk*.

šalû  *šalû* urspr. senden, entsenden, dann werfen, schleudern, schiessen. *a-šal-lu* (würde einen St. *שלה* befürworten) *ki-ma tar-ta-lû as-ma-ra-ni-e nurrutûti* ich schleudere gleich einem Wurfspiess schwerfällige Lanzen Ssmk. L¹ I 22. *abmad ša-li-e kašti* ich lernte Bogen-schiessen VR 1, 34.

II 1 urspr. senden (daher *tešlûtu*), dann werfen, schiessen. *šû-li-e kašta* schieße! (? Zuruf Teummans an seinen Sohn; das Relief stellt letzteren dar, wie er den Bogen spannt) Asurb. Sm. 143.

šillû viell. Schössling (z. B. der Dattelpalme)? Hierhergehörigkeit nicht sicher. VR 26, 48e. f: IŠ.ŠI.KAK

 = *šil-lu-u*. Vgl. K. 64 Col. II 15: IŠ.ŠI.KAK. TUR = *šil-lu-ú*; viell. Schreibfehler für *šil-lu-ú* (veranlasst durch ŠI.KAK bez. RÚ auch = *šil-lu?* s. u. *šillu* Bed. 4), der Zusammenhang des Vokabulars führt auf *šil*.

tešlûtu Befehl (eig. Sendung, wie *têrtu* S. 51a). *tis-lit* (= ID.ĀG.GĀ) *ma-a-ti* den Befehl über das Land (hat er in deine Hand gegeben) Sm. 690 Obv.^{9,10}. K. 4335 Col. III 25: BU. I = *te-š-li-tum* (Z. 24: = *ú-ur-tum*, s. S. 50b), Col. II 31: ŠIT.ŠIT = *a-lak te-š-li-ti*.

šalû (oder *שלה*?) *šalû* Prs. *išellû* viell. wüthen, rasen (wie *šegû*, *nadûru*). *kakkê-šu-nu i-še-el-lu* Frgm. 4 Obv. 6. S^o 6, 12: [BE] = *še-lu-u* (und *še-gu-u*).

šalû Stamm des Subst.

mašla'u, geschr. *maš-la'-ú* K. 4378

Col. IV 9. 10, die Ideogr.  TUR bez. NI mit *kuṭû šahru* und *kuṭ šamni* theilend, s. u. *kuṭû*.

šalbabu. *šal-ba-bu*, ein Epitheton Marduks IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 3. *nam-ru šal-ba-bu* Sm. 2013. VR 29, 23g. h: []ZU = *šal-ba-bu*.

šalgu Schnee. der Himmel liess stark regnen *zunnê ša zunnê ù šal-gu* Sanh. IV 77; Konst. 43: *šamûtum la-zî-iz-tum il-lik-ma šal-gu*. *šal-gu* III R 15 Col. I 14 (s. u. *kuššu* Kälte, *כשה*). II R 32, 34b: *šal-gu* (syn. *šû-ri-bu*). VR 12, 42c. d: IM.ŠEŠ (so vermuthe ich nach meiner Abschrift)  *šal-gu* (Schneegestöber) syn. *im-ba-ru*. *šal-gu* auch K. 4219, s. u. *šuribu*.

šalû *šalû* eintauchen, untertauchen. versinken. während meine Wagenpferde *ina dâmêšnu gabšûti i-šal-lu-ú* *Nûri-iš* in ihrem massigen Blut versanken gleich dem Stromgott (waren die Räder meines Wagens übergossen etc., vorausgeschickter Zustandssatz) Sanh. V 81.

II R 39, 62c. d: A  RI = *ša-lu-u*, mit *ti-lu-u* (s. d.) und *na-pa-gu* Eine Gruppe bildend. Rm. 345 Obv. 6: *šû-lu-ú*, folgend auf *na-pa-gu*.

šalû (oder *שלה*?) Stamm des Subst.

mašlû. K. 64 Col. II 7–9: Ê.Ê.LIBIT. ŠIR.RA = *maš-lu-u ša iyari*, SU.AMÊL und SU d. i. *mašak* MAŠ.LU.UM = *maš-lu-u ša maški*. VR 32, 49b. c: *maš-lu-ú* syn. *maš-lun*; das Ideogr. begann höchst wahrscheinlich mit SU „Leder“.

šilûtu (?). K. 64 Col. II 14: AN.ME. NU.ŠÛ.UL = *šil-lu-tum*.

šelûtu (*šêlûtu?*) viell. Klinge des Dolches. *kîma še-lu-ut paṭri* (*parzilli*) Salm.

Mo. Obv. 19. Rev. 42; für den Kontext s. *zikiptu*.

šelútu. * *ša pí / Ištar-bél-da-i-ni še-lu-tu šá šarri* IV R 61, 51b.

חַלָּה Prt. *išluh* viell. ausreissen. Eabani *iš-lu-uh i-mit-ti* GUD. AN. NA(-ma) *ana pániša úlli* NE 48, 179. — *šuluh* Imp. IV R 16, 37b s. u. חַלָּה.

***šalhu** m. ein best. hölzernes Tempelgeräth. Sehr oft in den Kontrakttafeln. ¹⁵ *šal-hu-ú* z. B. Str. II. 78. 104. 1. 3. 5. 1 ¹⁵ *šal-hu eš-ši*, 1 ¹⁵ *šal-hu pi-tu-ú*, 2 ¹⁵ *kib-su eš-ši* u. s. w. 115, 6. 2 ¹⁵ *šal-hu eš-šu* 694, 5. 6. ü.

šuluhhu st. estr. *šuluh* m. Gebot, Machtspruch o. ä. *pa-ra-aš šar-rü-ti šu-lu-uh be-lu-tim i-na li-iš-bi-ši ú-ša-pa-am* Königsbefehl, Herrschergebot liess ich darin (in meinem Palast) ausgehn Neb. Grot. III 41. Marduk *ga-mir šit-luh-ši* Berl. Merodachbal. Stein I 7. *šit-luh-hu-šu* (= ŠÚ. LUH) *el-lu-ti ša lá ul-ta'ú* seine reinen, unbeflecklichen Gebote Rm. 97 Obv. (*par-šúšu, téréušu*). Beachte VR 62, 51: *par-še-šu-nu šákurútu* (= ME. KAL. KAL. ŠU. LUH. HA-c-ne, EME. SAL), || *billudášumu nussušútu. usurtu ušaklil šit-luh-ši* (= ŠÚ. LUH) *gas-ši almešimáti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ⁶/₇.

šalhú 1) ein best. sehr weites Netz. K. 242 Col. I 17. 23: IŠ. SA. ŠI. GAL. GAL und IŠ. SA. SAL. SAL = *šal-hu-ú* syn. *še-c-tum*. Für SAL vgl. u. *rapášu*. 2) die die innere Mauer (*dáru*) nebst dem Mauergraben umschliessende äussere Mauer, Wall. *dár-šú šal-hu-ú-šú* (näml. der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71; Stier-Inscr. 92. *dáru u ša-al-hu šá al Kak-zi* I R 7 Nr. H, 2. K. 4337 Col. IV 29—31: *šal-hu-ú* (i. Ü. v. *dáru*), Z. 26: *šal-hu-ú-šú* (Babels Aussenmauer namens *Nimitti-Bél*). II R 32, 10g. h:  ŠUL(?) HI = *šal-hu-ú*.

I. **חַלָּה** Prs. *išallat* Macht, Besitzrecht über etw. haben oder gewinnen. Die Phrase der Kontrakttafeln: *rášú šamanna* (ein anderer Gläubiger) *ina mah-ši ul i-šal-lat* u. ä. s. u. חַלָּה.

II 2 zum Machthaber, Sieger gemacht werden, den Sieg gewinnen. der ich in den vier Weltgegenden *mešeris*

ul-tal-li-tu-ma nach Fug und Recht Gewalthaber (Sieger) geworden (*muúha ina šabli šanina ina taházi lá išú*) Tig. IV 47.

šaltiš und **šaltāniš** (vgl. *abúbāniš, šaš-šāniš* u. a.) Advv. (von einem voranzusetzenden Subst. *šaltu* Machthaber, Sieger) 1) gebieterisch, als Machthaber. der König *šal-tiš ul i-ta-me* IV R 32, 33a (*i-tam-me*). 18. 44b. 33, 6. 39b. b) siegreich. *šal-ti-š(V. tiš) etētiš* (1. Prt.) Tig. II 77. *šal-tiš* siegreich (ziehen, *aláku* I 2) VR 2, 129. 5, 40. 125. 8, 117. *me-še-riš šal-ti-š lá attalak* Salm. Mo. Rev. 7. *ina kir-bi-šu šal-ta-niš at-tal-lak* Asarh. III 36; III R 15 Col. IV 18. *nakru ina máti-šu šal-ta-niš* DU^{pl} III R 58, 5a.

šullutu sieghaft. Nimib *šú-ul-lu-tu gút-ma-lu* Asurn. I 6.

šitlutu dass. o Nebo *ši-it-lu-tu* Bors. II 17.

šitlutiš Adv. siegreich. *a-na al Mu-šaširi šit-lu-tiš érwana* (1. Prt.) Khors. 74.

II. **חַלָּה** (auch חַלָּה geschr.?) Prs. *išallat* zerschneiden, durchschneiden u. dgl. *ir-tum* (die Brust) *kima gi-ši-in-nu i-šal-lat* (Ideogr. SIL. SIL. [LA]) IV R 22, 31a. ⊕ 59 Col. II 14: SIL (*si-la*) LA = *ša-la-tu ša* „ (s. u. *nasáku*).

II 1 dass. *bu-a-ni-šu ki-ma gi-ši-ni i-šal-lit* (Subj.) die Kopfkrankeheit; Ideogr. SIL. SIL. LA) IV R 3, ⁷/₈a. Samas *nu-šal-lit-tum ke-e lum-ni* der zerschneidet das Garn des Bösen IV R 17, 17b. Das Zeichen *tum* legt die Umschrift *mušallitum* mit t nahe (vgl. *balátu* neben *balátu* u. a. St. m.?).

I. ***חַלָּה** **šalátu** Prt. *išul* Prs. *išallat* als Beute wegführen, in die Gefangenschaft führen; plündern. die und die Personen und Sachen *iš-lu-lu-ni* führten sie fort Saub. Kuj. 3, 14, *aš-lu-la a-na máš šár* VR 6, 26. 47. seinen Palastschatz *aš-lu-la* Asarh. I 23. Rinder, Schafe etc. *iš-lu-lu-ni* Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6. S. weiter u. *šallatu*. die Bewohner von Susa etc. *a-šal-lal* werde ich in die Gefangenschaft führen Asurb. Sm. 179, 98. seine Städte *šá aš-lu-la* die ich geplündert hatte Saub. III 23. zu tödten, *hu-ba-a-te ša-lu-a-li* rauben, plündern (sandte er sein Heer) K. 2675 Obv. 8. *a-la-a-ni i-šal-lal-šu-ma-ti* (= *ba-ab*  ) K. 133 Rev. ²⁵/₂₆. *ana máš na-ki-ri-šu iš-lu-lu-šu*

lim, s. u. שֶׁחַ Bed. 2. b) unbenachtheiligt sein, schadlos gehalten werden. Oft in den Kontrakttafeln vom Gläubiger; bezüglich seines Darlehens (Acc.) gedeckt sein oder werden, sein Geld etc. wiedererstattet bekommen, bezahlt, befriedigt werden (vgl. II. אֶחָר). bis dass der Gläubiger *10 mané kaspī i-šal-li-mu* die 10 Silberminen wiedererhalten hat Str. I. 16, 13, bis der Gläubiger *i-šal-lim-mu* gedeckt ist I. 2, 15, — *kaspa i-šal-lim-mu* I. 118, 11, — *kaspa u libullāšu i-šal-lim* II. 103, 11, — *kaspa-šu i-šal-li-mu* III. 42, 15. S. ferner III. 69, 8. 350, 12 (*ta-šal-lim-mu*, 3. Fem.), u. o. c) von einem Werk: voll und ganz zur Ausführung kommen, daher theils sich vollziehen theils gelingen. *ki-ša a-na Ašur am-lu-ru^a iš-li(m)-ma* wie ich zu Asur gefeilt, so vollzog es sich (so geschah es) VR 2, 117. „er bezwinde Tiāmat etc.“ — bis in die Zukunft der Menschen, in das Altern der Tage *liš-lim-ma ta uk-ta-li* vollziehe es sich und höre nicht auf K. 8522 Rev. 11. Für die Bed. gelingen vgl. II 1. d) recht, richtig sein. Opfer erhielten in Esagila und Ezida die Götter Babylons und Borsippas *ki šal-mu* wie es recht ist Nabon. Ann. Col. II 7. 12. 21 vgl. 25, *išimū a-ki-tū ki šal-mu ēp-šu* III 8. 2) fertig sein, vollendet haben. Von der Sonne, die ihren Lauf vollendet hat: untergehen. *šalōm(u) Šamši* Westen. Cypern *ša kabal tam-dim ša-lam^{itu} Šam-ši* Khors. 16f. (wofür *erēb Šamši* Z. 146). bis zum oberen Meer (A. AB. BA) *šū šū-la-mu^{itu} Šam-ši* Tig. VI 44 (vgl. IV 50 Var.), vom oberen Meer *šū ša-lam^{itu} Šam-ši* Sanh. I 13; Kuj. 1, 3: *šū šul-mn^{itu} Šam-ši*.

II 1 1) unversehrt erhalten, bewahren. *šū-ul-li-im na-bi-šū-ti* VR 34 Col. III 46. die Stiergottheiten *nāširu kibsi mu-šal-li-mu tal-lak-ti šarri bānišumu* Asarh. V 44, die Göttin *nāširat ubi-šitia mu-šal-li-ma-at bi-er²-i-ia* VR 34 Col. III 8; Neb. Winckl. III 47: *pi-ū²-i-ia*. Auch: unversehrt, heil machen, zurechtbringen. So wahrscheinl. in Verb. mit dem Obj. *libūtu* Ruin, s. d. 2) gelingen lassen (vgl. Qal Bed. 1c). *Anu mu-šal-lim epšat kātia* Sarg. Cyl. 69; Stier-Inschr. 86. *aššu šipri ekallia šutēšari u lipit kātia šul-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *e-piš-tuš* (sein Thun)

šul-li-ma (Imp.) Sarg. Harem-B, 8. 3) fertig machen, vollführen. *i-šū-al-la-am* (1. Prs.) *šū-bi-er-šū* VR 34 Col. III 4. — VR 45 Col. VII 21: *tu-šal-lam*.

šalmu Adj., Fem. *šalimtu*, 1) heil, *integer*, unversehrt u. dgl. Von einem Tag, Monat: vor Nachtheil bewahrt und darum glücklich, glückbringend. *i-na bez. in arhu ša-al-mu i-na ūmu šēmē* Neb. Bors. II 8. Neb. VIII 59. Das Fem. *šalimtu* s. besonders. 2) recht, richtig. *a-mat-ū ša-lim-tu ši* verhält sich wirklich so? Asurb. Sm. 187, j (s. Gramm. § 79, γ).

šalimtu (Fem. des vorigen mit neutrischer Bed.) Unversehrtheit, Wohlbehaltenheit, die Götter *i-nu šū-li-im-tim i-na maš-ta-ke-šū-nu ušēšib* (1. Prt.) *šubat ṭub libbi* VR 35, 33.

šalmeš, *šalmiš* Adv. wohlbehalten. *šal-meš* V. *šal-me-iš* VR 8, 80 (überschritten sie den Tigris und Euphrat). 8, 118 (kehrten sie zurück), *šal-meš* 5, 103 (überschritten sie den Fluss). 2, 47 (kehrte ich zurück). S. ferner Asurb. Sm. 94, 69. 133, 40. in Kampf und Schlacht *šul-miš littarrūni* (s. ררה I 2) Tig. VIII 30.

šalmūtu Zustand des Heilseins, Wohlbefinden. *šal-mu-us-su* (= DI. MA-na d. i. SILIM. MA-na) IV R 19, ^{20, 21} b.

šalmu st. estr. *šalam*, gewöhl. *šalamtu* Leichnam (der „vollendet hat“). Pl. *šalmāti. ša-lam-ša ūd-da* er warf ihren (Tiāmats) Leichnam hin Weltschöpf. IV. 104. (*amēl*) *ša-lam-ta-šu* VR 3, 8; Asurb. Sm. 95, 85. *šū-lam-tu-uš* (sc. Tiāmats) *i-bar-ri* Weltschöpf. IV. 135. *šal-ma-tu* (?) *ku-ra-de-šu-nu* die Leichen ihrer Krieger Šams. IV 29, *šal-ma-a-te-šu-nu* Asurb. Sm. 129, 98. *šal-ma-at ku-ra-de-šū-nu* Tig. I 77. III 53. IV 91. V 92, *šal-mat* (V. *ma-at*) *ḫ. bez. muštoblēšumu* III 23. 78, *šal-mat ku-ra-a-de-šū-nu* II 23, *šal-mat ku-ra-de-šū-nu* Salm. Mo. Obv. 46. S. auch u. *mušgū* (S. 422a), ebendort für *šalamtu* = AMĒL. BE.

šalamtaš Adv. *emū šū-lam-ta-aš, ša-lam-taš* einem Leichnam gleich werden s. u. *emū* (III. אֶחָר).

**šulmu* st. estr. *šulum* 1) Wohlbehaltenheit, Wohlbefinden, äusseres und innerliches Wohlergehen. *inu kuḫ-ḫar šul-me maḫraka littallak* IV R 54, 48a. *šulmu šarri ša'ālu* urspr.

das Wohlergehen des Königs erfragen, sich erkundigend wünschen, dass es dem Könige äusserlich und innerlich wohlhergehe, mit ihm allseitig zum Besten stehe, dann aber nur s. v. a.: den König huldigend begrüssen. er der niemals seinen Gesandten geschickt, *la iš-(ʿa)-lu(m) šú-lum šarru-ti-šu-un* ihre Majestät nicht begrüsst hatte, ... *iš-(ʿa)-la šú-lum šarru-ti-ia* er begrüsst meine Majestät VR 8, 62/64. die Stadtbewohner, die nicht herausgekommen waren und *la iš-(ʿa)-lu(m) šú-lum šarru-ti-ia* 4, 134. Tammariṭu, der sich auf den Thron gesetzt hatte, *la iš-a-lu* (V. *iš-al*) *šú-lum šarrúti* ohne meine M. darum zu begrüssen 4, 5. seinen Gesandten sandte er *a-na šaʿa-al šul-me-ia* um mir den Huldigungsgruss zu entbieten VR 2, 101; K. 2675 Rev. 19, ähnlich VR 3, 85: *a-na šaʿa-al šul-me-ia*. Oft ideographisch DI geschr., s. hierfür S^b 186: DI (*si-ti-im*) = *šul-mu*. So besonders in den Eingängen königlicher Schreiben: *šul-mu a-a-ši* mir geht es wohl; folgt: *lib-ba-ka lu táb* (HI. GA)-*ka* möge dein Herz fröhlich sein! K. 828 Obv. 3, oder: *lib-ba-ku-nu lu ta-ab-ku-nu-ši* K. 312, 3 f., *lu-u táb-ku-nu-ši* K. 84, 2 f. K. 1139, 3 f. (*ia-a-ši*). *šul-mu ia-a-ši lib-ba-ka lu-u ta-ab-ka* K. 95, 3 ff. Vgl. ferner: *šul-mu a-a-ši, lu šul-mu a-na umni šarri* (mir geht es wohl; möge es wohl gehen etc.) K. 486, 3 f. 2) Untergang der Sonne. S. für diese Bed. und die Stelle Kuj. 1, 3 oben u. Qal Bed. 2. *a-na tam-di ša šul-me ita Šam-ši* Salm. Ob. 27, ebenso, nur *a-di eli tam-ti šá*, Sams. II 21 f., *a-di eli tam-tim rabí-ti ša šul-mu ita Šam-ši* I R 35 Nr. 1, 13.

šulmānu m. Geschenk, eig. wohl Friedensgabe. *šú-ul-ma-na maʿa-da ba-na-a ul iššilakku* Amarna-Berl. 7 Rev. 11. 2 Minen Gold *a-na šú-ul-ma-ni-ia* Amarna-Lond. 2, 11. *šá šul-ma-an-nu ulmaššummi* wem ich ein G. darbringe K. 183, 43. — S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen *Šul-nānu* (wohl mit urspr. Adj.-Bed.).

šulmāniš Adv. wohlbehalten. meine zahlreichen Truppen wandeln in Babel mher *šú-ul-ma-niš* wohlbehalten (ungefährdet, in Frieden) VR 35, 24.

tašlimtu Pl. *tašlīmāti*. *c-gúr-tú šá taš-lī-ma-a-ti* K. 762, 1.

šalummatu (zur Bildung vgl. *šakum-*

matu, rašubbatu) Glanz (z. B. eines Meteors), Glorie, syn. *melammu*, bes. furchterregender Glanz. Ideogr. SU. ZI, auch SU.ŠI; für SU. ZI = *puhuṭu* s. d. Beachte zur Bed. K. 250 (IIR 49) Rev. Col. IV 21: *ša-lum-[ma-ti]*, eines der Synn. von *zallumná* (s. d.), Z. 22: *ša-lum-ma-ti* syn. *me-[lam-ná]*. Asurnazirpal *a-pi-ir* (V. *a-bir*) *ša-lum-ma-te* angethan mit furchterregendem Glanz (ehrfurchterweckender Glorie) Asurn. I 20, *a-pi-ir ša-lum-(ma)-te* Stand. 13. *ša-lum-ma-at kakkēšu me-lam[-me] bēlūtišu* Asurn. I 26. *pu-luḫ-ti u ša-lum-ma-ti* (= SU. ZI) Ehrfurcht und Glorie IVR 24 Nr. 1, ¹⁸/₁₉. *ša-lum-ma-tu* (= SU. ŠI) *ez-zi-ta* furchtbaren Glanz Z. ²¹/₂₂. Nusku (der Feuer-gott) *ša ša-lum-mat* (= SU. ZI) *ra-mu-u lūbušu me-lam-mi* der mit Glorie angethan, mit Glanz bekleidet ist IVR 26, ³⁵/₃₆ a. *ka-an pa-aš-ti ša ša-lum-ma-ti* (= SU. ZI) *ra-mu-ú* mit Glorie angethan IVR 6, ⁴¹/₄₂ b. [*ša*] *pu-luḫ-ta ša-lum-ma-tu* (= SU. ZI) *ra-mu-ú* IVR 18 Nr. 1 Obv. ⁸/₉. *ša-lum-ma-ti* (= SU. ZI) auch K. 2406. *zīmē bēlūtu ša-lum-ma-at šarrūtu* Herrscherglanz, Königsglorie VR 65 Col. II 39. der König der *kima azkari illiši ina rēšišu ša-lum-[ma-ti našú?]* (= SU. ŠI) IVR 5, ⁴⁰/₄₁ c. *ša-lum-ma-tu* (= SU. ŠI) *na-ši* er (der *azkaru*) trägt (ist angethan mit) Glanz IVR 25, ⁴⁶/₄₇ b. Aber was bed. *ša-lum-mat ni-ši* K. 5418 Col. III 3 (s. den Kontext u. שג)?

šilingu ein Vogel. IIR 37, 8. 58a. b. c: [] IL. LUM. BI(?) IJU = *ši-li-in-gu* syn. *p₁bu-ri-du*. Die erste Spalte ist gemäss K. 4206 Rev. 5 zu PI. IL. LUM. GU. IJU zu ergänzen bez. zu verbessern; die zweite Spalte beginnt ebenda mit *pi*, also viell. *pilingu* (aus *pilingu, pillungu*) richtiger als *šilingu*?

שג **šalāpu** Prt. *išlap* herausreißen. herausziehen (z. B. das Schwert aus der Scheide). *išān* (EME)-*šu-un* *maš-lu-up* (ihre Zunge riss ich aus) *ašlu(ū) ma-šakšun* Asurb. Sm. 137, 77. 148, 3. Istar *šal-pat nam-ša-ru zaḫ-tu ša epēš tahāzi* hielt das scharfe Schlachtschwert gezogen (Perm.) Asurb. Sm. 124, 55. [*li*]-*pūt-ta-šu šal-pat* (ist herausgerissen, Ideogr. BU. EŠ?) *elišu it-ta-du* IVR 3, ⁵⁰/₅₁ b. ⊕ S4 Col. III 31. 32: GÍD. DA = *ša-lu-p[ū]*, GÍD

(*gi-id* „) GÍD = „*ša* . . . , mit *šul-pu*, „*ša amēl* ŠU. [] Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. VII 22: *tu-šal-lap*.

šulpu, s. u. Qal.

šallapittu VR 42, 29g. h: IM. ZI.

KAL. GA (d. i. *šallaru danu* feste Lehm-

wand) = *šal-la-pūt-tum* (Z. 28: = *ba-aš-šu*).

— Ein Subst. *šal(?lal?)-la-pi-tum* s. auch

n. *unku* bez. *šenu* (Schuh, Sandale, שֶׁנָּה).

šelippû Wurm, Ungeziefer u. dgl. Vok.

Jerem. Col. IV 9: UH = *še-lip-pu-ú*; das

näml. Ideogr. sonst = *kalmatu*. S^c 15:

UH (*li-ku*) = *še-lip-pu-u* (vgl. *ublu* S. 7b).

VR 21, 42a. b: *še-lip-pu-u* Syn. von *bit-*

ra-nu.

šelippâa ein Berufsname. K. 4395

Col. II 2: *amēl še-lip-pu-a-a* (Kammer-

jäger?).

שֶׁלַח Prt. *išlak* viell. ausschneiden.

pi-i (V. *išán*)-*šu-nu aš-lu-uk* ihre Zunge

schnitt ich aus VR 4, 69.

II 1 aufschneiden, aufschlitzen

o. ä. die Übrigen *gammalé ru-ku-š-šu-nu*

ú-šal-ti-ku ana šummešunu ištattú dānē u

mē piršu VR 9, 36. 45 Col. VII 23: *tu-*

šal-lak.

šilikku ein Vogel. IIR 37, 48a. b. c:

NAM. BÍR. NAM. HJU = *az-ki-ku* syn.

š-lik-ku.

šallaru Pl. *šallare* Lehmwand, Lehm-

mauer, Wand. Zur Beil. beachte VR 42,

27g. h: IM. ZI (d. i. Lehm-Umschliessung)

= *šal-la-ru*. 32, 21a. b. c: [IM.] ZI =

šal-la-ru syn. *š-ri-ru*. *ina kurumū u karāni*

kalakkašū ablul am-ḥa-ša šal-la-ar-šu (koll.

seine Lehmumwandung, seine Lehmwände)

VR 10, 84, *i-na šikari karāni šannū dišpi*

šal-la-ar-šū am-ḥa-aš-ma ablul tarahhuš

VR 64, 6b; an beiden Stellen handelt

es sich um ein fundamentiertes, aber noch

nicht aufgeführtes Gebäude (Palast, Tem-

pel). *šá-al-la-ru-uš-šū* seine (des *papaḥu*)

Wände (liess ich mit Gold bekleiden)

Neb. II 46, *papaḥa bēlātīšu ḥurāši namri*

šá-al-la-re-iš aštakkam Neb. Bors. I 18,

papaḥa šubat bēlātīšu ḥurāšu unnam *šá-*

al-la-re-iš lú aštakkam Neb. Grot. I 30.

שֶׁלַח Stamm der Zahlwörter für drei,

dreissig u. s. w. Als Verb. denomin. in:

II 1 viell. zum dritten Mal sagen.

⊕ 59 Col. I 10: Ū *ur-un-ú*-KA. PIŠ =

šul-lis-sun-ma, folgend auf *ki-bi-šun-ma*,

šú-un-ú-šun-ma. Vgl. Rm. 345 Obv. 20,

wo *šú-ul-li-sun-ma* geschrieben ist. VR

45 Col. VII 24: *tu-šal-la-aš*.

III 1. S. u. Adj. *šušlušu*.

šalaštu, šalatu, šelaltu drei. S^d 133:

[]..MU. UŠ = III = *šá-la-aš-ti*. S^c 124:

PIŠ (*pi-es*) = *ša-lal-ti. še-lal-ti-šu-nu* (=

III A. AN-*ne-ne*) sie drei, die drei IV R

5, ⁶⁴/₆₅ a. Vgl. auch VR 37, 51 d. e. f:

◀◀◀ (*e-es*) = *ša-lal-ti*.

šalāšā, šelāšā dreissig. VR 37,

45 d. e. f: ◀◀◀ (*ba-a*) = *ša-la-šá-a*, Z. 50:

◀◀◀ (*a-šú*) = *ša-la-ša-a*. K. 4378 Col.

VI 18: IŠ. MÁ XXX GUR = *elip še-la-*

ša-a (sc. *gurru*). — *Nasku mār ša-la-še-e*

(= UD XXX GAN) IV R 23 Nr. 1 Col.

I ³/₁; Ordinalzahl?

**šalsū* Fem. *ša-lul-tu* der, die dritte.

šal-šū (= III GAN.MA) IV R 5, ¹⁷/₁₈ a.

i-nu šal-šū gir-ri-ia auf meinem dritten

Feldzug Sanh. II 34; Kuj. 1, 18. *i-na šá-*

lu-ul-ti šutti i-na ka-ša-du als das dritte

Jahr herankam VR 64, 28a. Plur. fem.

šalšātu (sc. *iná*, S. 49b) die Drittheile,

Drittel. VR 40, 52c. d: ŠI III GÁL.LA

= *šal-ša-a-ti*. K. 56 Col. II 22–24: *šal-*

šá-a-tu, a-na šal-šá-a-ti (ú-še-ši); Ideogr.

stets ŠI III GÁL.LA. Vgl. hebr. שְׁלִישִׁית

(sc. חֲלִיקָה). III-tum d. i. *šulul-tum* an

3. Stelle, drittens NEXI 205, wofür 215:

[*ša-lu*](?)-*tum*. Beachte auch III R 59

Nr. 15, 48: III-*šu* Var. *ša-lul-?-šu*.

šalšāa (von *šalsū* ein Drittel abge-

leitet?) viell. dritter an Stellung,

Rang. Tammaritu *aḫu šal-ša-a(-a)* V K

3, 48. Asurb. Sm. 130, 1.

šalšānu Adv. zum dritten Mal

(vgl. *šaniānu*). *šal-š-á-nu* (ermuthigten

mich die Götter) Asurb. Sm. 217, k, —

(zog ich nach Elam) 244, e.

šušlušu verdreifacht. K. 2034 Col.

I 12: *bu-nu* (s. I. כְּבֵה) *šú-uš-lu-šu* (=

PIŠ. A).

שֶׁלַח (eins mit dem vorigen Stamm?)

Prs. *išallāš. ina ūmi ebūri eḫla išakak*

išebbir i-šal-la-aš (= IŠ-*ya-an*-PIŠ. A)

K. 56 Col. I 20.

* שֶׁמֶם *šumu* 1) Name, Pl. *šumâte*. Ideogr.

MU. *munakkir šit-ri-ia ú šú-me-ia* Sanh.

VI 71. die grossen Götter *šum-šu zér-*

šu etc. *lḫallikū* III R 41 Col. II 38. Ram-

man *šim-šú zêr-šú ina mâtî luhallik* Tig. VIII 88. wer *šim-šú i-šú-ta-ru* Tig. VIII 70. Oft in den Tafelunterschriften (z. B. IV R 4, 45a): wer *šim-šú* *itti* oder *kém šum-ia* schreiben wird, s. WB, S. 214. (so und so) einer Person oder Sache Namen (MU d. i. *šim*, phonet. *šú-mu*, *šum*, *šú-un-šú-nu* ihr Name; Pl. MU⁴) *nabú*, *zakáru* d. i. nennen, dessgl. *šú-tum*, *šú-ma* *u nabú*, *zakáru* im Permansiv; mit Namen genannt werden d. i. existieren (Ideogr. MU) s. u. נבא und זכר (I 1. II 1); u. זכר s. auch *za-kar šú-mu* II R 43, 5. 6b, sowie *zikri šú-mi*. *šatár šú-mi*, *šitir šumi*, *šume šatru* *u* s. u. שטר, *kunuk šú-mi* Namenssiegel s. u. קנק. K. 240 Rev. 12: *šú-mu zak-r[um]*, ebenso wie *šú-tir šú-[mi]* und *narú* (s. d.) das Ideogr. NA. RÚ. A erklärend. Die RA *mimma šum-šú*, *šú-un-šú* s. u. *mimma*. *ina li-me šatti šumi* (i) *a-ma* s. u. *límu* (למה). 2) Sohn. VR 23, 29—32b. d. TUR. UŠ. TUR. ARAD. TUR. SAG und TUR. DIS = *ap-lu, ma-ru* und *šú-mu*. So in vielen Personennamen wie *Šumáa*, *Šamaš-šum-ukin* u. s. w., s. nn. pr.

šú-ma d. i. *šuma* s. u. I. šú.

שם *šimtu* Subst. IIR 7, 10—15 a. b. ZAG. ŠU, ZIG. LU, GI, NE. PA (d. i. SIG). GI, ZIG, ŠE. TŪ = *šú-im-tú*; VR 39, 27—34 e. f. ZAG. ŠU, ZIG. LU, ZAG. LU, GI, NE. PA. GI, *šim-tum*, ZIG (*zi-ib*), ŠE (*gi-in*) TŪ = *šú-im-tum*. Für ZAG. ŠU = *šimtu* Bestimmung s. u. שיר Qal Bed. 1a; ZAG. LU anderwärts = *emuttum*. Die Glosse *zi-ib* bei ZIG lässt darauf schliessen, dass auch IIR 7, 28 a. b.; VR 39, 47 e. f. ZIB = *šim-tan* hierher zu stellen ist. Beachte auch den Artikel *šindu*.

* שמו *šemû* (vereinzelt auch *šumû*) Prt. *šemi* (*išmênu*) Prs. *išemmi*, *išini* Imp. *šini* hören. 1) hören, vernehmen; erhören. die Wegführung seiner Götter, das Kommen meines Feldzugs o. ä. *iš-me-c-mu* Asarh. III 42. K. 2675 Obv. 15, *iš-me(-c)-ma* VR 2, 134. 7, 92, *iš-me-ma* Sanh. Konst. 39; Sanh. IV 69 (*iš-me-ma* etc. da vernahm). S. weiter WB, S. 464 Z. 15—23. *iš-me(-c)-ma danân Ašur* VR 8, 59; Asurb. Sm. 292, s.; 289, 47: *iš-ma-a*, meine klagenden Seufzer *Ištâr iš-me(-c)-ma* Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23. *amâte* *i aš-me-c-mu* VR 3, 127. die Meder, deren

Landesnamen irgendjemand bez. meine Väter *la iš-mu-ú* Sanh. II 31; Bell. 33; Kuj. 1, 17. *šarru ša pi-i-šu* (s. S. 523 b) *liš-mi* K. 562, 23. *têna ša Arabi ma-la ta-šim-mu-ú* K. 562, 11. *ul a-šim-me-ši* K. 84, 14. *i-šim-ma-a uznášu* es lauschen seine Ohren NE 12, 32. Die häufige Wortverbindung: *amâta ina še-mi-c-šu* o. ä. als er, sie solches vernahm s. u. *amû*. *namnou ul i-š-man-an-ni* (d. i. *išmanû*) niemand hört mich, hört auf mich (die beiden letzten Wörter = *na-an-MU. UŠ. TUK. MA-ab, EME. SAL*) IV R 10, 1/2 b. *ši-mi ši-ù bi-ia* höre auf meine Rede Neb. Grot. III 46. erhören. *šemû* in Verb. mit *ikribu* Gebet (*i-še-me, i-še-im-me, i-šim-me, ŠE. GA, Pl. i-šim-mu-ú* *u*; Prek. *liš-me-ú*; Part. fem. *še-ma-at*, Ideogr. IŠ bez. GIS. TUK) s. u. *ikribu* (כרב), *šemû* in Verb. mit *suppû*, *suppê* Flehen, Gebete (*iš-mu-ú, iš-mu-ma*; Prek. *li-iš-me-e-ma* Pl. *li-iš-mu-ú*; Inf. Gen. *še-mi-ú*; Imp. *šú-ma-ú*) s. u. *suppû* (סה). S. auch u. nn. pr. Namen wie *Bêl-šime-a-ni, Iš-me-Dagán* u. v. a. 2) auf jem. oder etw. hören, gehorchen. der *la iš-mu-u zikir šaptea* VR 2, 51. die Aufrihrer, die *la i-šim-mu-ú-in-ni* mir nicht gehorchen Beh. 48, das sind die Länder, die *ana-ku i-še-im-ma-ú-in-ni* mir gehorchen Beh. 7. — Für das Part. *šemû* s. auch unten besonders. — IIR 7, 7 a. b.; VR 39, 24 e. f. ŠE. GA = *še-mu-ú* (Inf., oder *šemû*); das näm. Ideogr. auch = *magáru*. VR 19, 24 a. b. + II R 34, 12 e. d. IŠ. TUK = *ša-mu-u šu* (i. S. v.) *ma-ga-ri*.

I 2 hören, vernehmen. *gabnu idlib-báni al-te-me-šú-nu* K. 84, 5. — Vgl. u. nn. pr. den Gottesnamen *Ši-tam-me ka-ra-bu*.

I 3 dass. *tazintišina iš-te-nim-me* NE 8, 29.

III 2 sich gehorchen machen, sich unterthan machen. Hammurabi *šarru mu-uš-te-c-š-mi kibrátim arbu'im* Hamm. Louvre I 4.

* *šemû* (wohl Part. wie *magíru*) 1) hörend i. S. v. verständig. *la še-ma-a* einen Unverständigen III R 43 Col. I (31). wechselnd mit dem gleichbed. ŠI. NU. GAL. LA 1 Mich. II 22. ŠI. NU. TUK. A III R 41 Col. II 9. IV R 38, 12 c. ŠI. NU. TUK VR 56. 34: s. zu diesen Ideogrr. u. *bêrtu* Blick (I. ברה). 2) gehorsam, willig, dann auch günstig. Ideogr. ŠE.

GA. *i-na arhu še-mi-e ú-mu mít-ga-ri* Sarg. Stier-Inschr. 49, *i-na arhu še-me-e ú-mu mít-ga-ri* Sanh. VI 40, *ina arhu šémé ú-mu mít-ga-ri* Asarh. V 27. *in(a) arhu šalmu i-na úmu šémé* Neb. Bors. II 8, Neb. VIII 59. K. 4386 Col. IV 44: GÍŠ.NU.TUK = *la še-mu-ú* ungehorsam, mit *lá mágír-un* und *lá sanġu* Eine Gruppe bildend. II R 27, 39 a. b.: *. . bu-ú-a*] BAR = *la še-mu-ú*, mit *lá mágír-u*, *lá sanġu* und *la aššišu* Eine Gruppe bildend.

našmú und *nišmú* Gehör. er nahm weg ihre (meiner Ohren) Taubheit, *ip-te-te niš-ma-a-a* VR 47, 10b.

Tašmētu, Name der Gemahlin des Gottes Nebo; s. u. nn. pr.

***שמאל** *šumēlu* (auch *šumīlu* geschr.) 1) links, linke Seite. Ideogr.: KAB und \llcorner ; zum ersten s. S^b 274: KAB (*gu-bu*) = *šú-mi-lu*, zum letzteren vgl. z. B. den unter *turtānu*, *turtānu* sich findenden Gegensatz von \llcorner d. i. *innu* und \llcorner d. i. *šumēlu* (K. 4395 Col. I 1. 2). *šú-me-laġi, u*, KAB, \llcorner links (= ID. KAB. BU) in Verb. mit *innu* s. d. (רמך). *uznu ša* KAB d. i. *šumēli* das linke Ohr III R 65, 10 a. 2) widrig. ⑤ 51 Col. IV 18: ŠA.GIG. GA = *šú-me-lu*.

שמח *šamú* brennen? K. 4324, 25: ŠÚ. RU.UZ = *ša-mu-u*; das nämliche Ideogr. anderwärts = *kabābu*, *šabābu* und *hamāġu* (s. diese Verba). VR 19, 26 a. b + II R 34, 14 c. d: ŠÚ.ĤU.UZ = *ša-mu-u ša ša-ba-a-bi*. Ein anderer St. **שמח** mag vorliegen VR 19, 25 a. b + II R 34, 13 c. d: LAĤ (*ta-ah*) = *šú-mu-u ša un-na-ri*. — Für *šamú* = *šemú* s. u. **שמח**.

II 1 *šummú* anbrennen? K. 4361 Col. 15: [S]Ú.ĤU.UZ = *šú-mu-mu-ú* (sic), mit *kubbubu*, *ša-ra-bu*, *kabābu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr. auch = *šamú* (s. Qal). VR 28, 88 e. f: *šú-ú-ú* = *šum-mu-ú*; das erstere nur eine andere, spätere Aussprache des zweiten, vgl. קמה II 1, das unmittelbar vorausgeht.

שמח Stamm der drei folgenden Wörter für Himmel:

**šamú* m. Himmel. Hauptideogr. AN, s. S^b 1: AN (*a-na*) = *ša-mu-ú*. Meist ideographisch geschrieben, z. B. AN d. i. *šamú iznum* der H. regnete III R 59, 64 a, gewöhnl. mit einem phonet. Komplement,

z. B. AN-ú d. i. *šamu-ú iza-nun* Z. 41 e. Besonders häufig ist im Gen. AN-e d. i. *šame-e*, welche letztere Schreibung auch zum Ausdruck des Plurals *šamé* üblich geworden ist (obwohl in diesem Falle AN^{pl}-e zu erwarten wäre), daher z. B. *šame-e olláti* IV R 17, 6. 8. 10. 12 a (= AN.AZAG.GA). *Esagila ékal šá-mi-e ú ir-zi-tim* VR 34 Col. I 47. Neb. Bors. I 15 (*ir-si-tim*). *Marduk šar šá-mi-e ú ir-zi-tim* VR 34 Col. III 50. *iláni ša ša-me-e* (= AN. NA) *a-na šame-e* (= AN. NA) *itelú* IV R 28 Nr. 2, ¹⁹/₂₀ a; opp. *iláni ša ir-ši-tim*. S. weiter für *šamé* (= AN. NA) in Verb. mit *iršitu* u. *iršitu* (spez. im WB). *iláni ša šame-e* IV R 49, 45 a. dein Befehl (o Nebo) *ki-ma ša-me-e* (= AN) *ul ut-tak-kar* ist gleich dem Himmel unabänderlich 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉. *iššur šame-e nuttaprišu* u. ä. s. u. I. פרש IV 2. *išul šamé* (= AN), *elat*, *šupuk*, *kirib*, *nallaš*, *šitir šamé* s. u. den ersten Substt., *mul šame-e* (= AN) s. u. *mulú* (מל) *ni-ru ša šame-e* s. u. I. *niru* Bed. 4. II R 7, 25–27 a. b; VR 39, 44–46 e. f: AN, BE, ĤAR. RA. AŠ = *ša-mu-ú/ú*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *šá-mu-u*. II R 59, 47 d. e. f: MU (*EME. SAL*) = IŠ bez. GÍŠ = *ša-mu-ú*. VR 19. 22. 23 a. b + II R 34, 10. 11 e. f: doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ga-ra*) = *šá-mu-u*, AN. NA = „*ša* A. AN (d. i. *ziamí*). K. 4937 Col. III 17–33 nennt die folg. Ideogr. für *ša-mu-ú*: (17) AN, (18) NA, (19) ME, (20) MU, (21) EN (*e-nu*), (22) GÍŠ (*gi-š*), (23) IM, (24) SAR (*z.kil*), (25) SI, (26) AŠ (*di-éš.šú*), (27) \llcorner (*zi-ku-un*), (28) doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ka-ra*), (29) NUM (*e-nim*), (30) BE (*. . kin?*), (31) ĤAR. RA. AŠ, (32) ĤI, (33) UR u. a. m. Für ZIGARUM = *ša-mu-ú* s. auch K. 4386 Col. IV 26; folgt: ZIKURA = *ir-ši-tim*. VR 37, 4 d. e. f: \llcorner (*bu-ru*) und A \llcorner = *ša-mu-ú ru-ku-ú-tum*, Z. 5: \llcorner (*bu-ru*) = *ša-mu-u šap-lu-tum*.

šamútu dass., doch ungleich seltener. *ša-mu-tum la-zi-iz-tum il-lik-ma* Sanh. Konst. 43. *kima mīli gabšī šá ša-mu-tum* Sanh. V 78. Als Plur. konstruiert NE XI 83. 86 (*ša-mu-ti/ú*), als Plur. oder Sing. Sanh. IV 76 (*ša-mu-tum*); s. für diese Stellen, dessgl. *ki-ma ša-mu-ti* (= IM) VR 52. ³⁹/₄₀ b u. II. \llcorner III 1.

šamâmu (Form wie *šumâmu* Durst) m. dass., im Sprachgebrauch gern speziell der über der Erde sich wölbende, dem menschlichen Auge sichtbare, sternenbesäte Himmel. Daher verbindet sich *kakkabu* mit Vorliebe mit *šamâmu*: *ki-ma kak-kab ša-ma-me* (= AN) IV R 3, ¹¹/₁₂ a, *kakkabûni* (MUL¹⁶) *ša-ma-me* K. 8522 Rev. 7. *ka-ak-ka-bi-iš ša-ma-mi* gleich den Sternen des H. Neb. III 12. Doch findet sich auch *kakkab šamê* (s. u. *kakkabu*), ebenso wie *šertû(m) ša-ma-mi* mit *šîr šamê* (s. u. שטר) wechselt. *ina ša-ma-mi u ka-k-ka-[ri]* III R 38 Nr. 1 Obv. 19, *i-na ša-ma-mi u ga-ga-ri* am Himmel und auf der Erde (*dunniš; ittâtûa*) VR 64, 18e. *mîšdušša iškamamma ša-ma-ma ušallîl* Welterschöpf. IV. 138, s. u. II. בלל, *ékalla Éšara ša ibnû ša-ma-mu* ibid. Z. 145. ein Berg, dessen Spitze (*vêšû*) *ša-ma-mi* (= AN) *ša-an-na* den H. erreicht IV R 27, ¹⁵/₁₇ a.

šamâmeš zum Himmel (= *ana šamâmu*). die Götter und Göttinnen *e-lu-ú ša-ma-meš* stiegen zum H. empor IR 49 Col. II 8.

šamâtu Subst. II R 7, 16–19a. b; VR 39, 35–38 e. f; NUM. MA. LAL, SUHUR. RI, TIK. RI(.A), [] ∇ GA bez. (VR 39) SI. TIK = *ša-ma-(a)-tum*. Zum Ideogr. SUHUR s. u. *kimmatu* (S. 335b).

***šimêtan** (*tan* gewiss Bildungselement wie in *ebirtan*, urspr. viell. Adv., dann) Subst. wahrscheinl. Dämmerung, Beginn der Nacht, Abend. Ideogr. USAN und MUSUB. Zum ersteren s. Sb 371:  (*ša-sa-an*) = *ši-me-[tan]* nebst II R 7, 6a. b; AN. USAN = *ši-me-tan*, und 83, 1–18, 1330 Col. II 11: USAN (*ša-sa-an*) = *ši-mi-tan* $\hat{=}$ *li-la-a-tum*. Zum zweiten s. Sb 368:

 (*mu-su-ub*) = [*ši-me-tan*] nebst VR 39, 23e. f; AN. MUSUB = *ši-mi-tan*. Istar *i-lut šî-me-tan* (= AN. USAN. NA) *ana-ku* Sm. 954 Obv. ³⁷/₃₈, || *i-lut šêrêti* (s. u. ראש) *ana-ku*; *šimêtan* hiernach opp. dem Morgen, wozu stimmt, dass die 1. Nachtwache (*barârîtu*, s. d.) bald EN. NUN. AN. TA (III R 52, 57b) bald EN. NUN. AN. USAN (55, 18a) geschrieben wird. *ina šî-me-tan* (= AN. MUSUB. AN. NA-tu) IV R 22, 19b. das ganze Land *i-kam-mi* (Subj.: der Gott Nâru) *ki-ma šî-me-tan e-lu-a-ti* (die drei letzten

Wörter = AN. USAN. DIM. MU. UN. DÚ) K. 44 Obv. ²⁶/₂₇. Für AN. USAN. DA = *dammaatu* Dunkel, Finsterniss s. u. 227. Noch vgl. VR 30, 19 e. f; USAN + DÚ (Ein Zeichen) = *ši-me-tu* (Z. 20: = *ra-ha-aš ú-me*).

šmûh Prt. *išmûh* üppig wachsen, fröhlich und gedeihlich sich entwickeln u. dgl. *kišâte damiš* (MA. GAL) *iš-mu-ha* die Wälder gediehen mächtig (vgl. 227 III 1) K. 2867, 25, Wein, allerlei Obst etc. *damiš iš-mu-hu* Sanh. Kuj. 4, 37. *pu-ku-tu* (s. d.) *li-iš-mu-uh* Dornestrüpp möge üppig wachsen (wuchern) 1 Mich. IV 13.

II 1 fröhlich und gedeihlich sich entwickeln machen, zu üppiger Entfaltung bringen u. dgl. Nebukadnezar *mu-šam-ni-hu ni-šê-šu* VR 55, 4. *Ištâr mu-šam-me-hat nišê-šu* (ihre, der Sargonsstadt, Bewohner) Sarg. Cyl. 69; Stier-Inschr. 87 (*mu-šam-me-ha-at*), *ana be-ra-a-ti* (die Baumpflanzungen, s. u. II. 227) *šum-mu-hi* Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33. Ninib ... *ša šum-mu-hu* (Perm.) *meš-re-ti* von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21: vgl. unten Adj. *šummuhu*. Eine andere Bed. muss dieses Permansiv haben NR 21: als Auramazda sah, dass diese Länder feindlich gesinnt und *ana [lib]-bi a-ha-meš šu-un-mu-hu* gegen einander übermüthig, aufgeblasen(?) waren.

II 2 dass. *mâta ušêširna ni-ši uš-ta-an-mi-ih* (1. Prt.) Neb. II 27.

III 3. *Rammân it-tu-na-aš-ma-ah* (R. entfaltet seine vollste Kraft o. ä.?) Sm. 9, 19.

šamhu Fem. *šamultu* üppig wachsend. *id-hu-ud kûp-as-su-nu ša-mu-hu-ta ri-ta* K. 3456 Obv. 22.

šumhu st.estr. *šumuh* reiche, üppige Pracht o. ä. *in-bi ru-uš-šû-tim šu-mu-uh ši-ip-pa-a-tim* (den Göttern dargebracht) Neb. Pogn. C, VII 23, *in-bu ru-šû-tû šu-muh ši-p-pa-[a-ti]* ibid. A, VII 12.

šummuhu üppig, reich u. dgl. *ipî kabûti igisâ šu-un-mu-hu* (brachte ich nach Babel vor Merodach) Neb. II 37.

šamahhu (aus ŠA Herz + MAH). [*šam-ah*]-*hu* (= ŠA. MAH) *kîma ir-ri kat-ni i-šab-bat* IV R 22, ³¹/₃₅ a.

I. שמת **šamâtu** Prs. *išmat* (falls die betr. Belegstellen hier richtig kombiniert sind) viell. abpflücken, abbrechen o. ä. (vgl. קרה).

die Dattelpalmen schlug ich, *ú-hi-mu-šu aš-nuť-ma umallá kirbáti* Tig. jun. 24. K. 2022 Col. III 29: []BU.BU = *ša-ma-tu*, Eine Gruppe bildend mit *ka-ta-pu* (s. d.). Viell. gehören zu ebendiesem Stamm die beiden auf Getreide bez. Dattelpalmen bezüglichen Nomina:

šantu (wohl aus *šantu*). IIR 32 Nr. 7, 65: [ŠE.] KAB. GAR. RA = *ša-an-tu*.

šumu ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru* (s. d.). VR 26, 46 g. h: IŠ. HI. BAD  = *šú-mu-tu*, unmittelbar auf *sis-sin-mu* folgend (vgl. *katpu*).

II. **šamātu** viell. starren, in die Höhe starren. die Berge bez. der Berg *šá káma zikip patri* (gleich einer Dolchspitze) *šam-tu* Tig. III 44. IV 15; wohl ähnlicher Bed. wie *šésu nádi* (s. u. נאד). erstarren, ersterben viell. Asurb. Sm. 125, 70: dein Antlitz soll nicht erbleichen, deine Füsse nicht erlahmen, *ul ta-šam-mat l'ú*(? ZU) *-ut-ka ina kabal tam-ka-ri* deine Kraft (Tapferkeit) nicht erstarren im Kampfe. S^c 280: KIM (*di-im*) = *ša-ma-tu*; hierher gehörig?

šamešu. K. 4583 Rev.: Ú. ELTEG (*te-e*) = *ša-me-šu* (dessgl. = *man-gu, ka-ku-lun*).

šintu (wahrsch. = *šintu*) ein best. Art Thierpelz oder Wollstoff (*šipátu*). VR 28, 19 a. b: *ší-in-tu* (ebenso wie *gir-du*) syn. *ší-pat*  *-ri*. 14, 30 c. d: SIG. GUSUR = *ší-in-tu*. *ší-in-tu* auch Z. 42 b.

šamkatu und **šamuktu** eine weibliche Hierodule. IIR 32, 31. 32 c: *ší-am-ka-tum* und *ší-mu-uk-tum*; s. hierfür u. *harintu*.

ší-muk šamé lies *šupuk* und s. u. שפ.

šamallú Subst. VR 16, 23 g. h: SAB. TUR = *ša-ma-al-lu-ú*; das náml. Ideogr. anderwärts = *kaparru* (s. d.).

šammu (auch *šamnu* geschr., vgl. I. *hamnu*) m. Pflanze. Ideogr. Ú, s. Š^b 75: Ú (*ú*) = *šam-nu*. VR 27, 56 g. h: Ú = *šam-nu*. S. auch u. *ništu* (ein Pflanzename) II R 7, 45 e. f. wo *šam-nu* das Determ. Ú erklärt. Ú (d. i. *šammu*) dient als Determ. vor Pflanzennamen. mit den Gazellen *ik-ka-lu šam-ni* isst er Pflanzen (Kräuter) NE 8, 39, wofür 11, 3: *ik-ka-la Ú* d. i. *šammu* (kollektiv). Die Verwendung des

Ideogr. U für *akálu* Speise, Nahrung überh. geht wohl von der Bed. Pflanzen-nahrung aus. *šam-mu ší-u* etc. NE XI 254, *šamma šam-ma ša-a-šu ikaššadâ hâtâka* Z. 256, *ilki šam-ma* Z. 260, *šam-mu an-nu-ú šam-mu ni-bit-ti* (s. u. I. כרה) Z. 264, *šam-nu/á* Z. 272 bis, hier überall von der den Greis verjüngenden Wunderpflanze. *šam-ma* (Acc.) *ša a-la-di* K. 1547 Rev. 14. 15. Lond. Frgm. (vgl. K. 4581):  oder Ú. TU oder KI. AG bez. Ú. NU  u. s. w. d. i. *šam eré, aládi, rámi* bez. *šam lá eré, lá aládi, lá rámi* Schwangerschafts-, Gebär-, Liebespflanze samt dem Gegentheile. *šam-me* wechselnd mit *Ú^{pl}* s. u. *napsaštu* (שפ). Rm. 122, 35: *šam-me* HA. ZUN (von den Pflanzen *šam-rámi, arantu, alamú*?), vgl. *šam ša-mi* HA. HI^{pl} K. 4360 Col. II 8. *šam ša-mi ni-is-sa-ti* syn. *azallú* s. d. *šam ša-mi šadi-i* s. u. *ašágu* Dornengewächs.

šimmu Einfassung? GAR. RA = *e-si-rum ša šim-me*, s. u. אסר, und vgl. für das Ideogramm  II 1.

šummu m., zumeist mit Determ. *šam*, eine als Opfergabe dienende Pflanze. Fische, Vögel, *šam šú-un-mu pi(V. bi)-la-a* (V. *bi-e-la-a*) *šimat apparim* Neb. Grot. I 19. II 29. *šam šú-un-mu bi-e-la-a*, Fische, Vögel, *šimat apparim* III 13. *iših nūnu apsi iššur šamé* (folgen 4 Vogelnamen) *šam šú-un-mi pēla-a šimat apparim* Neb. Pogn. C, VII 21. die und die Vögel, *šam šú-un-ma iših nūnu apsi šimat apparim* Neb. Pogn. A, IV 37. *šam šum-[na]* *iših nūni apsi šimat apparim* VII 9. Vgl. VR 39, 52 e. f:  IŠ. GI = *šam šum-mu* (auch IIR 7, 34 b ist noch *šum-mu* zu sehen); ein Gewächs des Schilfdickichts? (IŠ. GI = *abu*, s. S. 3 b). *ší-un-me is-hi-ú nūné iššurâte hegal apsi* Khors. 169; Sarg. Ann. 432:   MAT. GI^{pl} (s. *mathá*) [*is-hi-ú*] *nūné* [*ú*] *iššurâte hegal apsi*. — Ein anderes *šummu* s. u. שר II 1.

šumamtu (wohl *á*) ein auf Getreide bezügliches Subst. IIR 32 Nr. 7, 63: [ŠE]  (UZ?). UZ = *ší-ma-am-tum*.

***šumma** Konj. wenn. *šum-ma lá tapattá bábu* wenn du das Thor nicht öffnen wirst (werde ich das und das thun) Hellenf. Obv. 16. *šum-ma šarru iḫ.abbí* wenn

der König meint Sm. 1034, 14. *šum-ma na-tu-ma* (Perm., s. u. נטה), *šun-ma la na-tu-ma* NE 67, 18f. In allgemein giltigen, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Zeit ausgesprochenen Bedingungssätzen pflegt *šumma* mit dem Präteritum verbunden zu werden: *šum-ma* (= ŠÚ.GAR. TUR. LAL. BI) *máru ana abišu ... iḷ-ṭa-bi* o. ä. VR 25, 23. 29. 34. 40c. d. 8a. b, *šum-ma aššata nussu izírma ... iḷṭabi* Z. 1a. b, *šum-ma amílum arda ḡurma intút iḷṭalik* Z. 13a. b. Vgl. Gramm. § 149. Für die ideogr. Schreibung von *šumma* beachte ⊕ 116 Col. II 6; Rm. Frgm.: ŠÚ. GAR. TUR. LAL. BI = *šum-ma*, folgend auf ŠÚ. GAR. TUR. LAL. = *sur-ru*. VR 39, 39–41 e. f, wonach IIR 7, 20–22 a. b herzustellen: ŠÚ. GAR. TUR. LAL. BI, UD. DA und ZAG. GAR. RA = *šun-ma*; von diesen 3 Ideogr. bed. das 1.: „flugs da, so schnell als, sobald als, wann, wenn“ (s. u. *za-mar* S. 258a und *surru*, wovon *issurri*), das 2.: „zur Zeit da (*enuma*), wann, wenn“. IIR 47, 48c. d: ZAG. GAR. RA und AN. BE = *šum-ma*. — Ein anderes *šum-ma* s. u. שים II 1.

šamnu st. estr. *šaman* m. 1) Fett. Ideogr. NI. *šá-mun bu-(ú)-ri ta-a-ba* mit gutem (feinem) Fett eines jungen Rindes, mit feinem Rindsfett (*lá tappašš*) K. 2774 Col. I 16 nebst einem Frgm. (NE XII); folgt *a-na e-re-ši-ši* von dessen Duft. *gumahlé šuk-lul šam-na* grosse Stiere, vollkommen an Fett (als Tributgabe) Asarh. III 59. Für NI. NUN. NA = *himētu* Butter s. u. חמני. 2) Öl (Fett des Baumes). Ideogr. eigentlich NI. IŠ, doch auch bloss NI. Für NI¹, NI. IŠ und des letzteren Ligaturen in Verb. mit *pašášu* salben s. d. Auch K. 4359 in *duhḫudu* (s. d.) *ša šamni* ist letzteres Wort  geschrieben; die gleiche Schreibung s. u. מרס. *du-mu-uk šá-am-nin* feinstes Öl Neb. Grot. I 20, wechselnd mit *ú-ul šá-am-nin* II 33. S. für letzteres, auch *ú-lu NI, ú-lu šam-ni, ú-lu šá-am-nu* geschr., u. *úlu* S. 65a; an der dort als K. 2863 Rev. citierten Stelle IVR 23 Nr. 2 Rev. 12 ist *šamni* ebenfalls  geschrieben. NI. IŠ *reš-ti* Prima-Öl, feinstes Öl PINCHES, *Teets* p. 16 Rev. 12, NI. SAG d. i. *šaman reš-ti* Asarh. VI 40. *šam-na šigáréka kima mé lišarmek, šamma* (NI) *zázaku lidahhula*

šippéka IVR 54, 51. 52a. *nisip(pi) ša šam-ni* oder *šu NI. IŠ* s. u. *nisippu. ku-ut šam-ni* (= NI) s. u. *ku-tú*.

šummannu 1) Fessel, spez. Fussfessel eines Rindes, syn. *kuršú* (s. d.). VR 39, 48–50 e. f, vgl. IIR 7, 29–31 a. b: ŠÚ. SUD. NUN. KU. TU, ŠÚ. LAL, [] KA = *šum-man-nu ša alpi*. Vom 1. Ideogr. bietet IIR 7 noch den Rest KI. TU. K. 263 Obv. 56: [MUL] KU. TU = *šum-man-nu* syn. *kír-še-e kar-mu-š* [], ein Sternname. *ki-ma šit-ú-re ma-ru-ti ša nadu-ú šum-man-nu* gleich feisten gefesselten Stieren Sanh. V 74, *šum-man-nu ú bi-ri-tu parzilli ad-dí-šú* IV 39. 2) ein Theil des Brunnens? VR 39, 51 e. f, vgl. IIR 7, 32. 33b: [] GAB. ZI. ER. KU = *šum-man-nu ša bári* (PÚ), und TIK. BA. RA = *šum-man-nu*; für ZI. ER. KU s. *ziríku*.

I. שמר I 2 Prt. *ištammar* bewahren. a) aufbewahren. *a-na šit-mur sisé* Asarh. IV 58; III R 16 Col. V 6. b) beobachten, Acht haben auf; achten, hochhalten, verehren. *tábíš iktarrabášu iš-tam-ma-ru zi-ki-ir-šú* freudig huldigten sie ihm (näml. Cyrus), hatten Acht auf seine Rede (d. h. gehorchten seinen Befehlen) oder: verehrten seinen Namen VR 35, 19. *lu-uš-tam-mar ilu-ut-ka* ich will verehren deine Gottheit IV R 57, 22b. 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9, *lu-uš-tam-mar kur-dí-[ka]* 57, 23b. Berl. Vok. IV 22: KA (*gu*) KA (*ga*) = *lu-uš-ta-mar*. III 1 aufbewahren. *a-na šit-uš-mur sisé* Sanh. Konst. 58.

II. שמר ungestüm, heftig, wild sein, toben, wüthen u. dgl. *ez-zi-ú šam-rat* (Perm. 3. fem., Subj.: die Tochter Anus) IVR 55 Nr. 1, 6. 7b; 58, 59b.

I 2 Prt. *ištammir* dass. es sass (*ašib*) in Babel Nebukadnezar *il-tam-mir ki-i néšú ki-i Ramnání išag[guw]* wüthig gleich einem Leu, brüllend wie Ramman K. 3426 Obv. 2. *ina šit-mur* (Inf.) *kar-du-ti-ia-ma* (zog ich zum 2. Mal gegen das Land Kummuch) Tig. III 7.

III 1 wild toben. S. u. un. prr. den Personennamen *Ramman-mušammir*.

III 1 (innerlich transitiv, s. Gramm. § 84) dass. wie Qal. *ina ti-ri-si káti-ia ú šit-uš-mur libbi-ia* mit ausgerecktem Arm und ungestümem Muth (nahm ich

15 mächtige Löwen eigenhändig gefangen) Lay. 44, 15. Ummanaldas, der *šá-uš-mur kakké Ašur u Ištar dannáti émurru* VR 7, 10.

šamru ungestüm, heftig, wild. *ki-i tar-ta-ši šam-ri* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. *kíma ti-ib me-ši-e šam-ri* (anderwärts *ec-zi*) Sanh. V 64. mein Heer sah den Fluss Ildide, *a-gu-u šam-ru* eine wilde (wüthende) Fluth VR 5, 95; vgl. *šámmuru. ultu pán namurrat kakké* (so lies) *-ia šam-ru-te* (meiner ungestümen Waffen) Sams. IV 23. *gal-li-e šam-ru-ti* (wild, wüthend = SÜR.RA) IV R 24 Nr. 1, ³³/_{3,4}; zum Ideogr. s. 778, 4.

šamriš Adv. ungestüm, stürmisch, heftig. *šam-riš lu-an-liš irdú illká* K. 2675 Obv. 14. *ana aláni šam-riš lá asniš* Tig. III 57. *šam-riš lá amduhiš* Tig. VI 2.

šumru st. estr. *šumur* Ungestüm. *i-na ši-mur kakké-ia ezzúte* Tig. II 63.

šitmurru Adj. ungestüm, heftig, wild (wie *šamru*). der Fluss *Tc-ne-ti a-gu-ú šit-mu-ru* Sanh. Bell. 46; Rass. 73; Kuj. 3, 30.

šitmuriš Adv. heftig, wild. es schrie *Tiámat šit-mu-riš e-li-ta* wild und laut Welteschöpf. IV. 89.

šumurratu Ungestüm, Toben, Wuth u. dgl. *ša Rammáni ši-mur-ra-as-su i-ba'-ú šame-e* (dringt zum Himmel) NE XI 101. Nicht zu verwechseln mit dem gleichgeschriebenen Wort *šuhar-ratu* (s. d.)

III. שמר II 1. VR 28, 9e. f: *šam-mu-ru* syn. *hu-us-su-ru*.

šamrânu eine Pflanze. wenn auf einem Feld in der Stadt *šam-ra-nu* gefunden wird (so wird das Feld *inna-dí*, nicht bepflanzt werden) Rm. 122, 32, mit der beigefügten Erklärung Z. 34: *šam-ra-a-n-u šam-a-ra-am-ti šam-a-la-ma-u* (35) *šam-me* HA. ZUN. K. 4360 Col. II 9: *Ú.ĤA = šam-ra-nu*. Vgl. *šimru, šimrânu*.

šimru eine Pflanze. *šam šim-ru* (ebenso wie *šam-su-nu* US) durch *šam* Pl. Pl erklärt K. 4360 Col. II 6. Ibid. Z. 11: *Ú.ĤA = šam šim-ru-nu*, Z. 12: *Ú.ĤA = šim šim-ru-nu*. S. auch u. *šimrânu* und vgl. *šamrânu*.

šemir st. cstr. (von *šemru, šimru* oder

šemiru?) Spange, Ring o. dgl. Ideogr. HAR. Für diese Lesung des Ideogr. HAR beachte Höllenf. Obv. 57. 58: HAR^{pl} ŠU²-ša bez. *ia* u. NER²-ša bez. *ia* ihre (meine) Hand- und Fussespangen, dagegen Rev. 40: *še-mir ŠU²-ša u. NER²-ša* ihre Hand- und Fussespange (kollektiv?). HAR^{pl} (d. i. *šemré, šimré*?) *aspi huráši rušši* Sanh. V 72; Konst. 52: HAR^{pl} *huráši*, von Fingerringen; ebenso HAR^{pl} *aspi huráši* KI. SAG *ebbi* Sanh. VI 3, HAR^{pl} VR 2, 93. 11; Asurb. Sm. 45, 57. Aus VR 3, 92: HAR^{pl} (Var. HAR-ri) *huráši* auf ein assyr. Wort *harru* Ring (Pl. *har-re*) auf schliessen liegt sehr nahe, aber unbedingt zwingend ist diese Var. nicht, wie die Stellen der Höllenfahrt lehren. HAR^{pl} lies *šemir huráši sa'-a-ru'*; *huráši ša tam-li-te ga-gi huráši palat huráši* (Tributgegenstände) Asurn. III 62, *sa'-a-ri huráši* HAR d. i. *šemir huráši patrê huráši* Z. 65.

šimrânu eine Pflanze. K. 4360 Col. II 10: *Ú.ĤA šim-ra-nu tum-šil šam šim-ru-nu*. Vgl. *šimru, šamrânu*.

שמש Prt. *išmuš*. *šū ba-ki-tú ša kí sum-mati* (wie eine Taube) *eli ali u naméšu it-mu-ra-ma iš-mu-šu* IIR 52, 40 a.

***šamšu**, im Neubabyl. auch kontrahiert **šaššu**, m. Sonne. Meist mit Determ. *itu* und zugleich ideographisch *itu* UD geschrieben. Ausgang der Sonne: *ši-ú šam-ši, itu šam-ši, itu* UD-*ši* d. i. *šam-ši*; Untergang der Sonne: *e-reb šam-ši, itu šam-ši* o. ä. und *šalam(u) itu šam-ši, itu šam-ši, šul-nu, šul-me* *itu šam-ši*; ferner: *napáhy(a) itu šam-ši, itu šam-ši, nipih šam-ši; ši-i šam-ši* s. u.

שמש, שמש, שמש, שמש. Asurnazirpal (*itu*) *šam-ši kiš-šat niše* Asurn. I 10, Sal-manassar *itu šam-ši kiš-šat niše* Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 5. Zwei Thienamen, *kat-mat* und *ka-lab itu ša-maš*, nennt IIR 5, 45–48b. 6, 19b. Für *šaššu* beachte: Nabopolassar *mi-gi-ir šá-úš-šú narám itu A-a* Nabopol. Winckl. B. I 9. *šá-úš-šú bélu rabú* ibid. Z. 20. VR 30, 20 g. h (ergänzt): BAR = *šá-am-ši* (Z. 19: = *na-mu-ru*). S. im Übrigen u. nn. prr.

šaššis und **šaššaniš** Adv. sonnen-gleich. *šá-úš-ši-iš ušápá karúrânu* son-nengleich liess ich strahlen seinen (Esag-ilas) Glanz Neb. Bab. I 29. das Götter-gemach *ušanbiš* (1. Prt.) *šá-úš-šú-ni-š* Neb. II 15.

*šamaššammu Sesam. Ideogr. ŠE. IZ.NI, s. IIR 5, 32c. d: UH.ŠE.IZ.NI = kal-mat ša-maš-šam-me Sesamwurm (vgl. u. kalmatu). In der ideogr. Schreibweise zahllose Mal in den Kontrakttafeln.

šimuttu. S. n. nn. prr. den Personennamen Ši(?)-mut-ti (Var. BE)-a-ku.

šumuttu, šumittu eine best. Gartenpflanze. IIR 7, 23a. b; VR 39, 42e. f: (U)  ŠE.SAR = šu-mut-ti bez. tum. šam šu-mut-tum (zu magischen Zwecken dienend) Lond. Frgm. bis. šu-mit-ti SAR Gartentaf. Col. II 4.

* šattu (= šantu) f. Jahr. Pl. šanāti. Ideogr. MU oder MU.AN.NA. K. 4317 Rev. 4: ar-ku ū-mu u šat-tu (= MU). rēš šat-ti oder šu-at-ti Jahresanfang, pān šat-ti oder MU Frühjahr s. n. rēšu bez. pānu. šu-bat šu-na-at (= MU I KAN) Jahreszinsen s. u. šibtu . ina MU-ma šu-at-ti in ebenjenem J. III R 4 Nr. 1 passim. ina li-me šatti (MU) šam-i(i)-a-ma s. u. līmu (S. 379 b). šu-na-at (Jahre) nušše u mašrē Tig. VIII 27. šu-mi-di šu-na-tu-ri-a mehre (o Göttin) meine Jahre VR 34 Col. III 43. MU^{pl} dārāti IV R 61, 56c. III R 66 Rev. 12c. MU.AN.NA^{pl} dārātē; IV R 61, 20. 28c. K. 562, 4. K. 509, 4. li-mi-da MU.AN.NA-ti-ia VR 66 Col. II 12.

šattišu Adj. jährlich. IIR 33, 18e. f: KA.SAR.MU IKAN = ki-šir šat-ti-šu jährlicher Miethzins.

šattišam, šattišamma Adv. jährlich. šu-at-ti-šam la na-bar-ka-a IV R 38, 22b (vorausgeht ū-mi-..., ar-ku-...). šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a alljährlich (kam er nach Nineve) IIR 15 Col. II 25, alljährlich (will ich Musterung halten am Neujahrsfest) Asarh. VI 50; III R 16 Col. VI 10 (šat-ti-šam). 1 imér kurbāni ša abari legte ich ihnen als Tribut auf MU-šam-ma d. i. šattišamma ana lā šubarkē Tig. V 40. Ein gleichlautendes Adv. šattišamma mit der Bed. „dauernd“ s. u. I. .

šangû m. Priester. Pl. šangé. Rammannirari ša-an-gu-ú ši-ru ša ^{itu} Bêl IV R 39, 13a. die elamitischen Götter und Göttinnen a-di ^{amēl} ša-an-gi-e (^{amēl}) bu-uh-lu-li-e VR 6, 46. Ideogr.:  (mit meiner Umschrift šangû stets gemeint) s. S^b 243:

 (sa-an-gu) = ša-an-gu-u. Auch Ê.MAŠ; Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

beachte den Wechsel von Êkw-šumušabši  Šippar VR 60 Col. II 16 mit Êkur-šumušabši Ê.MAŠ Šippar I 22. 31. II 9. III 29. 61 Col. IV 52. Nabûnâdîmšur Ê.MAŠ Šippar 60 Col. III 27. 61 Col. IV 41. VI 12. Vgl. V 8. 36: kurnut (^{amēl}) Ê.MAŠ. K. 4395 Col. V 31: ^{amēl} MU.Ê.MAŠ. Ibid. Z. 1. 2: ^{amēl} šangû dan-mu, ^{amēl} šangû ša bît kad-mu-ri. Salnannassar rubu-ú šangû Ašur Salm. Ob. 15, Asurnazirpal šangu-ú ši-ri-ru Z. 17. Rammannirari šangû ellu IR 35 Nr. 1, 3.

šangûtu Priesterthum. Istar ra'-i-mat ša-an-gu-ti-ia IIR 15 Col. I 22. ^{amēl} ša-an-gu-ti Asurb. Sm. 11, 14.  d. i. šangûtu sein P. Asurn. I 25. Asurnazirpal ša šangûtu-su eli ilāni iṭṭibu Salm. Ob. 17. šangûtu-su auch Asurn. I 11. IR 28, 1a. die Götter rāṣnu šangû-ti-ia Tig. VII 73. Asurn. I 99, ähnlich I 38: šangû-ti(i)-a. Asur und Istar ra'-i-mu ^{amēl} šangû-ti-ia Sanh. Kuj. 4, 10.

šingallu. VR 32, 66c (ergänzt): ^{erū} GA(?) = šin-gal-lum syn. ga-an-uu; vorgeht un-ku Ring. Vgl. 27, 30e. f: ^{erū} ŠIN.GAL.LA = maš-lak(?)-tum; die 3. Spalte wohl nach VR 32 zu ergänzen. Unter ŠIN.GAL.LA steht in kleiner Schrift ŠIN.ĤUR.SAG.GÁ (d. i. ŠIN des Berges), welch letzteres sonst durch ilīssu (s. d.) erklärt wird. Das Wort erinnert an ZK II 324: 2-ta unḫātum ša dalāte 2-ta ša-gul-la-tum.

šangammahu eine best. sehr hohe Priesterrangordnung, höchster Oberpriester, höchster Obermagier o. ä. ^{ilu}  SUD ša-an-gam-ma-ku ša ^{ilu} Bêl IIR 58 Nr. 6, ⁷⁰/₇₂; als Ideogr. entspricht GA.TU  MAĤ d. i. GA.TU bez. IL + ^{su(ru)} mahhu, s. hierfür theils n. kalû Magier, Priester theils n. ^{sur} mahhu. ^{ilu}  SUD, der GA.TU  MAĤ des Gottes Bel IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 13. Dieses letztere Ideogr. vermüthe ich auch in GA.TU  .. Y MAĤ-ku-ma d. i. šangammahû-ku-ma der Obermagier bin ich (attapaḫ išāta etc.) IV R 8, 51b, wo Varr. das kürzere Ideogr. GA  MAĤ (ebenso IIR 51 Nr. 1 Rev. 14) bieten. Vgl. hierzu IIR 68, 12e. f: ^{ilu}  SUD, der GA 

MAH des Gottes Bel, sowie IIR 32, 9e. f. [GA.]  (sic) MAH = *sú-hu* d. i. *šangamma-hu*; zwischen *ra-am-ku* und *maš-ma-šú* aufgeführt. Wenn IV R 28* Nr. 3, 12b *iu*  SUD der GA  MAH des Gottes Bel genannt wird, so dürfte dieses Ideogr. auf einem (durch Z. 6. 8 veranlassten?) Irrthum beruhen.

šanadu (*šanádu*) wahrscheinl. eine Krankheit, näher Gelenkkrankheit. IIR 28, 18b. e: SA. AD. DIR = *šú-na-du*; zwischen *nipistu* und *šaššatu* (s. d.).

šanúdu stark, gewaltig. *šá-nu-du*, auch *šú-nu-du* (= *šanudhu*), als erstes Syn. von *šar-ra-du* s. d. dem Gotte Ninib *ullalli iláni šú-pi-i ša-nu-di kaš-ka-šú* Sams. I 9.

šindu. VR 32, 30. 31a. b. c + K. 4602 (s. WB, S. 233): IM.ŠIM.GUŠKIN = *šú-i-bu* syn. *šin-di huráši*, IM.ŠIM.TAĶ.IŠ = *li-e-ru* syn. *šin-di ní* []. VR 27, 6e. f (nach meiner Kopie): ŠIM (*še-tu*) GUŠKIN = *šin-du hu-ra-šu*; folgt *šibu* und *širu*; VR liest die linke Spalte SU.ŠE.TU. GUŠKIN. Beachte auch *šimn* (שם). — Ein Subst. *šindu* oft auch in den Kontrakttafeln, z. B.: *iméru VIII-ú sánu ša šú-n-du úu muh-šú úanu* Str. V. 1, 1, *iméru* ... *ša ina muh-šú ap-pi-šu šú-n-du* III. 360, 10. 4 Minen *šú-n-du* II. 416, 2. III. 222, 1. 16 Minen *šú-n-di* III. 126, 1.

šandabak(k)u s. *saddabaku*.

I. שנה (ש) Stamm der Zahlwörter für zwei, zweiter u. s. w. Davon abgeleitet: doppel, wiederholen, etw. abermals thun. Prt. *išni. aš-ni-ma a-na máat Mu-šur* ... Rm. 3, entspricht dem *ina šamé gir-ri-ia a-nu máat Mu-šur* etc. VR 2, 28.

II 1 1) jem. etw. wiederholen. ⊕ 59 Col. I 9: U *nu-un-ni-ka*. TAB = *šú-un-ni-šam-na*, zwischen *kibišumma* und *šul-lissumma* (St. ששש); Rm. 345 Obv. 19 geht das Ideogr. auf KA.DAĶ aus. Zu beiden Ideogr. vgl. רבש. 2) jem. etw. mittheilen, verkünden, melden. *ú-ša-an-na-ia ú-a-ti* (auch *ú-a-ti-ši* (auch *ú-a-pi* geschr.)) er meldete mirs VR 1, 63; K. 2675 Obv. 9. das Traugesicht *ú-ša-an-na-ia ú-a-ti* Asurb. Sm. 123, 52. *ullik šim-ki lu-ša-an-ni a-na šarrati ú-šú* NIN. KI. GAL ich will gehen, deinen Namen melden der Königin Allatu Höllenf. Obv. 24. *ši-tu-ša-an-nak-*

ka nu-na sie (Istar) thut dir kund also Asurb. Sm. 125, 63. ihre unvergleichlichen Spenden (*kirubá*) *na-la šú-un-na-a* (= KA. BAL. BAL. E) *li-ša-a-nu* so viel als Zungen melden (künden, aussagen) können IV R 20 Nr. 1, 2^{3/21}; zum Ideogr. vgl. I. אמה I 2 nebst *amú. a-na-ti lu-ša-an-ni* (= *ga-mu-ra-ab-ka*) *a-mu-ti ul ša šú-un-ni-e* (= HAR. NU. GE. GE. A-ne) 27, 4^{2/13} a. *šénu ušamúni* s. u. אש, ט.

II 2 verdoppeln. K. 4350 Col. III 50: *in-TAB* = *uš-te-ni* (auch = *éšip* und *waddi*).

*šinâ Fem. šittâ zwei. S^d 132: II = *ši-na*. VR 37, 34. 28d. e. f:  (*ni-in bez. ma-an*) = *ši-na* (auch = *kilallán* beide, s. S. 332a). *a-di ši-na* s. u. *ali* (S. 23b). *sarru murtedlu šan-ri lá kenu ši-it-ta* (= II *a-an*) *ni-gil-gál-la-šu* Lond. Frgm. Oft in den Kontrakttafeln: *2-ta unšátum, 2-ta šagallátum* u. ä.

šanû Fem. šanûtu zweiter, zweite. *ša-nu-ri* (= II KAN. MA) IV R 5, 1^{4/15} a. *ina šú-ni-e ú-me* am zweiten Tag IV R 59 Nr. 1, 3b. *i-na* II-e d. i. *šamé gir-ri-ia* Sanh. I 63. II-a *bábu* Höllenf. Obv. 45. Rev. 40, II-a *ú-mu* NE XI 136. *šam-te-šu* zum zweiten Mal Salm. Ob. 77. 174. II-tum d. i. *šamú-tum* an 2. Stelle, zweitens NE XI 205.

šaniš Adv. noch näher zu untersuchender Anwendung (wobei auch *šaniš* u. II. שנה zu berücksichtigen ist). *ša-niš uš-ša-am-ma* IV R 56, 32b. *ša-niš* (ditto?) in Vokabularien, z. B. II R 39, 74d. VR 21, 29c. d. 28, 26b. K. 2022 Col. III 12. 59. Lond. Frgm. 4 (öffters).

šanitu f. Wiederholung, Mal. *ina ša-ni-ti* KAS (d. i. *šanúti*) zum 2. Mal Beh. 55, *ina ša-ni-tum* III (für die eigenthümliche ideograph. Schreibung s. die Inschrift selbst) zum 3. Mal Z. 51.

šaniânu Adv. zum zweiten Mal (vgl. *šalšánu*). *ša-ni-ia* (V. 'a)-*a-nu* (spracher) VR 4, 18, *ša-ni-ia*-*a-nu* (schlugen sie ihn) 8, 41, *ša-ni-a-nu* (bot ich mein Heer auf) Asurb. Sm. 215, d.

šunnû gedoppelt, zweifach. IŠ. APIN. GUD II LAL = *šú-un-nu-ú-ti*, s. *nartabé*, K. 2014; vgl. *sudušu*.

II. שנה šanû anders sein oder werden. *šamú šéme* s. u. אש, ט. Ganz un-

sicher ist, ob hierher gehört VR 29, 5 g. h: GI = *ša-nu-ú*.

II 1 ändern. *Bél palá ú-ša-an-ni* B. wird die Regierung ändern III R 65, 61 a. wer *usa nišra u kudurra ú-ša-an-nu-ú* oder: Nebo *usa* etc. *li-še-en-ni* s. u. *usu*. wer *ana hulbuš šabnia amé ú ta-me-ti ana šit-ur-ni-e* seinen Sinn richten wird IR 27 Nr. 2, 74. *šumú tēmu*, auch *milik tēme*, in mancherlei Bedd. s. u. 𐎠𐎢𐎡𐎢. K. 4350 Col. III 59. 61: *in-KUR(-eš)* = *ú-šá-an-ni* bez. *ú-šá-an-nu-u*, Z. 63. 65: *in-KUR-RE(-ne)* = *ú-šá-an-na* bez. *ú-šit-an-nu-u*.

II 2 ändern, verkehren. wer *ta-me-tu šit-rí-a la uš-te-nu-ú* den Wortlaut meiner Schrift nicht ändern wird IR 27 Nr. 2, 47, wer *ta-me-it šit-rí-ia uš-te-nu-ú* Z. 56. wer *pá-šu* (seinen, des Andern, Mund) *a-na bar-ti uš-te-en-nu-ú* (verkehren wird) *ibid.* Z. 72.

III 1 ändern, (anderswohin) verlegen. *rēš nári šáti ú-še-eš-ni-ma aš-rí* den Abzweigungspunkt jenes Kanals verlegte und grub ich IR 28, 22 b.

III 2 dass. *ma-lak-ša* (sc. des Flusses Teneti) *uš-te-eš-na-a* (1. Prt.) Lay. 38, 15. Perm. wenn eines neugeborenen Füllen rechtes Vorderbein (*kursimú*) *šit-te-eš-na-at* III R 65, 42 b, wenn seine vier Beine (*kursimúšú*) *šit-te-eš-na-a* Z. 43 b.

**šanú* Fem. *šanitu* ein anderer, der andere, eine, die andere. nicht werde unter uns *ša-nu-am-ma be-han* ein anderer Herr! VR 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *nakru šu-nam-ma e-li (i)u-a-ši* ein anderer Feind als ich VR 6, 4. *ana ili ša-ni-ma* auf einen andern Gott (vertraue nicht) IR 35 Nr. 2, 12. *mam(m)u ša-nu-ú* (Nom.), *šá-nim-ma* (Gen.), *ša-na-a* (Acc.) s. u. *mamma*. *rášú ša-nam-ma (ina nuhhi ul išallat)* s. u. *rášú*, *ištén pát ša-ni-i*, *šani-i našú* s. u. *pátu*. *ina ali ša-ni-e ékallu ša-ni-te la i-ša-kan* in einer andern Stadt soll er einen andern Palast nicht bauen IR 27 Nr. 2, 31, *ékal-lum ša-ni-tu* ejnen andern Palast Z. 40. *mátate* (KUR. KURst) *ša-ni-a-te* andere Länder Asurn. II 8. Salm. Mo. Rev. 33 (*ša-ni-a-ti*). Persien, Medien und *mátati ša-ni-ti-ma li-ša-nu ša-ni-tum* H, 7 f. 15 f.

šaniš Adv. viell. anderwärts, *aliter* o. ä. III R 54, 32 c scheint in dem Satze: GÁN. ZU wird gering sein, *ša-ni-iš rigmu iššakan* das Adv. *šaniš* dem Zeichen 𐎠, z. B. in Z. 19 c, zu entsprechen, sodass

also auf der einen Tafel das Erstere, auf einer andern das Letztere als Folge der betr. Himmelserscheinung angegeben war. Vgl. *šaniš* u. I. שנה.

III. שנה *šanú*. S^d 71: [A.]GE.A = A. GAR. RA = *ša-mu-u* (vgl. Z. 72: A. GAR. RA = *mē rahášu*).

šinitu gefärbter, farbiger Kleiderstoff o. dgl. VR 15, 14 e. f: KU. A. GE. A = *ši-ni-tum* (Z. 13: = *ši-bu-tum*); folgt *širpu* (s. u. I. צרפה). *šināti* Urin s. u. שין.

I. *šunú* eine Pflanze. K. 4345 Rev. 29: *šam šá-nu-u* Syn. von *šam a-nu-šú*. Vgl. K. 4412, wo links [*šam a-nu*]-*še* zu ergänzen sein wird. Hierher mag auch gehören VR 26, 28 e. f: IŠ. ŠE. NÁ. A = *šú-nu-u*.

II. *šunú* Höcker, Buckel (s. HILPRECHT, *Assyriaca*, p. 59). *alap šú-nu-ú* Buckelochse (so unzweifelhaft gemäss der Abbildung a. a. O., Taf. I). *udváte ša šu-nu-a-a* (Dnal) *še-re-ši-na* zweihöckerige Kamele, eig.: deren Rücken zwei Höcker bilden Salm. Ob. I. III. (Lay. 98).

šintu s. einstweilen hinter *ša-me-tu* eingereiht.

šanakku m. Ideogr. ŠA. NA, mit der Umschrift *šanak(ku)*, stets gemeint. *šanak-ke* (Var. 𐎠𐎢, = ŠA. NA) *sibittišumu šu paršé elláti* die sieben š. der reinen Gebote (hat Ea in meine Hand gegeben) IV R 30*, 33₃₄ a. *šanak buráši* GAR. au IV R 57, 4 a. es mögen mich reinigen *šanak tipári* (GI. BIL. LÁ) *ša ilu Girri* (IŠ. BAR) *ili elli* Z. 17 b. *šanak tipári* auch 5, 65 c. *šamakku il-la-ku* (Verbum) *ša buráši*, || *ta-bu-tu il-la-ku šá na-pi-šú* Lond. Frgm. Obv. 9. *šamak buráši* u. KU. MAT. GA (vgl. *upuntu*) DÜB. ak IV R 25, 18 b (vgl. 13 f. b).

שנן *šanánu* Prs. *išaman*, ungenau auch *iššaman* geschr. (wie z. B. *iššulir* er wird jung, *izakkar* u. a. m.), einer Person oder Sache (Acc.) gleichkommen oder ihr gleichzukommen suchen, sie erreichen oder zu erreichen suchen. *man-nu-i-ša-an-na-am-ka* (= GE. A. DA. DI. FME. SAL) wer kommt dir gleich? IV R 26, 53₅₁ a. mit (*it-ti*) deiner Macht, deinem Hause, deiner Stadt etc. eine Macht, ein Haus, eine Stadt etc. *ul iš-ša-*

an-na-an kann nicht wetteifern (= nu-mu-an-DA. DI) 20 Nr. 3 Obv. $\frac{5}{6}$ — $\frac{13}{11}$; in Z. 5. 7. 13 entspricht dem itti TA, sonst nichts. it-ti ka-ti-ia bez. še-pi-ia ka-tu bez. še-pu ša iš-ša-an-na-nu (= DI.A, EME. SAL) ul i-bi-aš-ši K. 257 Obv. $\frac{59}{60}$ — $\frac{63}{61}$ (an der 2. Stelle liegt ein leichter Schreibfehler vor). ein Berg ša reššū ša-ma-mi ša-an-na (= DA-ab-DI.A) dessen Spitze den Himmel erreicht IVR 27, $\frac{15}{17}$ a. Sehr oft im Inf. und Part. Kurigalzu šarru la ša-na-an (ohne Gleichen) IV R 38, 26a, Samsiraman, Asurnazirpal, Sanherib šarru la ša-na-an IR 35 Nr. 1, 2. Asurn. I 10. Sanh. Bell. 1; Rass. 1. Tiglathpileser šar kiššati la(-a) ša-na-an Tig. I 29. šarru-ti la ša-na-an Sarg. Cyl. 3. Sanh. I 10; Bell. 4; Kuj. 1, 2, mal-keš la ša-na-an IR 35 Nr. 1, 2. Nr. 3, 4. Tiglathpileser ta-me-ih haṭṭa lu-a ša-na-an Tig. VI 56. Sippar, Nippur etc. ma-ḥa-ze la ša-na-an Städte ohne Gleichen Tig. jun. 11. e-mu-kan la ša-na-an Sarg. Harrem-A, 7. Tiglathpileser ša-ni-nu gimūr kal šarvāni der der Gesamtheit aller Könige gleichkommt d. h. sie allein alle aufwiegt, allein mit ihnen allen es aufnimmt Tig. IV 41. šānīnu oft: einer der es einem andern gleichthut, ihm gleichkommt, seines Gleichen (vgl. māhīru), der unter den Fürsten der 4 Weltgegenden ša-nin-šu la išu-ū Asurn. I 13; III 115, ša-nin(V. ni-ū)-šū/la(-a) išu-ū (V. i-šū/ā-ū) Asurn. Stand. 2, ša-nin(-in)-šu la išu-ū Asurn. Balaw. Obv. 6, ša-nin-šū la i-šū-ū Asurn. Mo. Obv. 10, ša-nin-šu la-a i-šū-ū Asurn. II 126. Salm. Mo. Obv. 10 (la išu-ū). Co. 17 (la išu-ū). arge Wege etc. zog ich und ša-nin (V. ni-ni) ul ib-ši Asurn. I 43. šā-ni-na ina ḫabli ul ma-hi-ru ina taḫāzi (Prisma B umgekehrt: māhira — ša-ni-na) la išāku Tig. I 57, der ich muwāḥa ina ḫabli šā-ni-na ina taḫāzi la i-šū-ū IV 48. Sanheribs Südwestpalast in Nineve hiess ēkallu šū ša-ni-na la i-šū-ū „Palast ohne Gleichen“ Sanh. Kuj. 4, 32; ēkallu ZAG. DI. NU. TUK. A Bell. 56; Rass. 84.

I 2 urspr. sich einander gleichzukommen suchen, daher mit einander rivalisieren, sich mit einander messen, ringen, kämpfen. iš-ti-an-na-mu-ma sie mögen sich messen NE 8, 32. it-ti mit dem und dem al-ta-na-an Tig. I 55. 76

(lu —). III 77. Auch mit Acc.: bekämpfen. der nakrūt Ašur eliš u šaplīš iš-ta-na-nu Asurn. I 27; III 129.

IV I erreicht werden. Ninib ša ina taḫāzi la iš-ša-na-nu ti-bu-šu Asurn. I 1, Nebo šū la iš-ša-na-nu dam-mu-su IR 35 Nr. 2, 6.

šinnatu Gleichkommen, Erreichung, Ebenbürtigkeit. bēhum rašhu ša ina puḫur ilāni rabāti šin-na-as-su la ib-ba-šu-u K. 3351 Obv. 12. Sargon šarru pi-it ḫa-si-si li-ī i-ni ka-la-ma šin-na-at abkalli (NUN. ME), so wird zu lesen sein) Sarg. Cyl. 38. ū Ea ildūni kar-šū-u rit-pāšu šin-na-at abkalli (NUN. ME) a-dp-pā iš-ru-ku pal-ka-a ḫa-sis-su Lay. 38, 4 (Sanherib-Text). Vgl. adapu.

*šinnu Zahn. Pi. šimā und šimāti. Ideogr. KA, s. K. 4378 Col. IV 4: KA. AM. SI = šin-ni pi-ri Elfenbein. In dieser Verbindung sehr häufig und oft gepaart mit SU. AM. SI d. i. mašok pīri Elefantenhaut, z. B. Sanh. III 37. Asarh. I 20. Vgl. auch I R 27 Nr. 2, 20: paššūrē KA^h ul ḫu-za-te. nu-ru-uš šin-ni (= KA. GIG) IV R 27 Nr. 6 Rev. wenn šin-na-a-ši a-ši-a seine (des neugeborenen Kindes) Zähne hervorkommen III R 65, 18b. ḫakḫad-su ḫakḫad nēši šin-na-at imēri šin-na... IV R 58, 38d. ga-sa-šu ša šin-ni (= KA (zu) s. u. קצק, und vgl. für das Ideogr. auch בבר KA (su-ga-ar) GAR = ḫa-ma-šu ša šin-ni, s. u. I. המש).

šinnu hell, glänzend o. ä.? K. 4196: šin-uu, zwischen ellu, ebbu, nanru, sa-an-tum, niḫū einer-, šakāru etc. andererseits. VR 23, 18h(; 76, 4—13 M. Obv.) ist hiernach zu ergänzen: UD. KA. BAR = šin-[nu].

šinnetu (ē?) Subst. šin-ne-tum, auf šur-šū folgend. K. 4392.

šinpu etc. s. šinpu.

שני Prt. išnis lästern o. dgl. KA-šu d. i. pū oder hišūn-šu šū iš-ni-iš-šu ak-kis Asurb. Sm. 247, j.

šanšala d. i. šanšalu = ša anšalu s. u. anšala.

šināti, šinātina s. u. II. šū.

*שסו šasū Prt. išsi, ilsi Prs. išas(s)i, išessi, išassu 1) rufen. Mit Acc.: jem. rufen, anrufen, berufen, herbeirufen. il-si-ka Ištār išakkaku tēmu es rief dich

𐤔𐤓𐤕𐤓), wozu theils *šaturru* theils der Schlangename *bašnu* zu vergleichen ist; für TUR = *tarbašu* s. u. רבץ. *ina ša-sar* (= [ŠA.] 𐤔𐤓𐤕𐤓) *nē-ši šira* (eine Schlange) *ū-kun-nū-nu* (Subj.: der Böse) IV R 6, ¹³/₁₁ a. VR 29, 68 g. h: AB.NAM bez. SIM = *ša-sar-rum*, mit drei Wörtern für Mutter (*unnu*, *bāntum*, *agarūnu*) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. *abšenu* (S. 12b).

šaptu st. cstr. *šapat* f. 1) Lippe. Ideogr.

𐤔𐤓𐤕 (dies mit der Umschrift *šaptu* stets gemeint), daneben auch 𐤔𐤓𐤕𐤓. Das letztere Ideogr. z. B. IV R 5, ⁵⁴/₅₅ b: *ša-pat-su* (= 𐤔𐤓𐤕𐤓-*bi*) *iššuk* er biss sich in die Lippe (vor Zorn). *i-na šap-ti-ū ša lullā ukāl sarvātī* Weltschöpf. IV. 72. *damgātūa liššaknā ša-ap-tu-uk-ka'i* (auf deiner L.) s. u. *damīktu*. *zi-kir šap-te* (Var. 𐤔𐤓𐤕𐤓-*ia*) die Rede meiner L. VR 2, 51. *si-kir, se-ḥar šap-ti* s. u. סקר. *sanāku ša šap-dī* (schlechte Schreibweise, = 𐤔𐤓𐤕) die Lippe schliessen d. i. schweigen s. u. סק Bed. A, 3. 𐤔𐤓𐤕 AN.TA bez. KI.TA d. i. *šaptu elitu, šaplitu* Ober- bez. Unterlippe III R 65, 24a. Für den Plural finden sich gebraucht *šaptā, šapitū* und *šaptē*. *kāt-ma šap-ta-šu-nu* geschlossen waren ihre Lippen (Var. *šab-ha šap-ta-šu-nu*) NE XI 120. *šap-tan* (= 𐤔𐤓𐤕) *muššapātum* IV R 16, ⁶⁰/₆₁ b, s. u. I. בפר. *eliš ina šap-te-e-šu itannā ḫabbātī šaplānu libbašu kašir nūrtu* während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz Mord VR 3, 80. Auf Grund der letzteren Stelle wird bis auf Weiteres 𐤔𐤓𐤕^{pl} *šaptē* (nicht etwa *šapāte*) zu lesen sein: also *šaptē-šu-nu ap-ru-ū* VR 4, 135, *šaptē-šu šū ik-ba-a meriḫtu aprū* Asurb. Sm. 247, k, 𐤔𐤓𐤕^{pl} *šū* III R 65, 25a. 2) Rand, Einfassung. VR 31, 10a. b: *ša-pat* (sic) *bāri* (geschr. PU) = *šap-ti ša bāri* Brunnenrand. K. 64 Col. I 11: 𐤔𐤓.BAR = *šap-tu šap-ti-ti* (weder Unterlippe noch viel weniger Unterrichter, zum Ideogr. 𐤔𐤓 vgl. *iḫzu* Einfassung). Wohin gehört *ki-ma ša-pat ku-ni-ni* Höllenf. Obv. 30?

שפה *šapū* 1) dicht sein, wenn die Thore eines Hauses *ša-pu-um* dicht sind (Perm.), so wird selbiges Haus zerstört werden

K. 196 Obv. Col. II 10 (folgt DAMAL: wenn sie weit sind); zum *m* vgl. *šal-lam* Z. 21. *šī-pat ek-li-tim-ma* dicht war die Finsterniss (*ul ibbašši nūru*) NE 61, 11. Sonst *ša-pat* 62, 48. 63, 24. 27. 30. 33. 36. *SĪR* = *ša-pu-ū ša IM.DIR* (d. i. *irpūt*) dicht sein, von Gewölk III R 64, 11a. 2) dicht anliegen, s. die Derivv.

šapū Fem. **šapūtu** Adj. 1) dicht. *ir-pi-tum ša-pi-tum* (= SĪR.RA) dichtes Gewölk (das am Himmel Finsterniss verursacht) IV R 5, ³³/₃₄ a. 2) dicht anliegend, unmittelbar den Körper umhüllend, von einem Kleid. VR 14, 39 c. d: KU.BAR.LU.ŠA.BA.TUK = *ša-pi-tum* (und, Z. 40, *ḫa-bi-i-tum*); zu ergänzen Subst. *ku-si-tum* (s. Z. 37). Das Ideogr. scheint es als „inneres“ Gewand zu bezeichnen.

šapūtu Dichtigkeit. So viell. III R 64, 11a: *ma irpūt* (geschr. IM.DIR) *ša-pu-ti*.

***šipātu** f. haariges oder wolliges Thierfell, Pelz (Haarpelz, Wollpelz), dann auch Wolle, Wollstoff. Pl. *šipāte* (wie *amāte* von *anātu*). Ideogr. SĪG: beachte für die Bed. III R 9 Nr. 3, 55: LU.ARAD^{pl} *palkāti ša SĪG^{pl} šu-nu argamannu šarpat* korpulente Schafe, deren Pelz (*šipāti*) rothpurpurn gefärbt war (das ^{pl} hinter SĪG ist irrthümlich); ferner SĪG *enzi* Ziegenfell IV R 7, 38b; endlich den Gebrauch des Ideogr. als Determ. vor *ilku* Schaffell (s. d.), *širpu* gefärbte Wolle (*argamannu* rothpurpurne Wolle, *takiltu* violett-purpurne Wolle, *tabarru*), vgl. auch *nabāsu* rothfarbene Wolle. *šipātu* ist hiernach theilweise gleichbed. mit *širtum*, mit welchem es in der Bed. „haariges Thierfell“ auch das Ideogr. SĪG theilt. *šī-pa-a-te pi-ša-a-te/i šī-pa-a-te šal-[mu-a-te]* IV R 8, ²⁸/₂₉ b, *šī-pa-a-ti pi-ša-a-ti* bez. *šal-ma-ti* weisse bez. schwarze Pelze (Wolle) K. 246 Col. II 55. 58; Ideogr. durchweg SĪG, für den Kontext s. u. *tanā* spinnen. *ba-ša-nu* SĪG s. u. בשש. — VR 28, 19. 20a. b: *šī-pat* 𐤔𐤓-*ri* Syn. von *šī-in-tu* und *gūr-du* (abgeschabtes Fell?), Z. 21a. b: *šī-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru* (𐤔𐤓). VR 14, 14a. b: SĪG. SĪT.MA (s. hierfür u. *ilku*) = *šī-pat su-ti-i*. Zu den Adjektivformen Pl. fem. VR 14b. d (Determ. SĪG) ist durchweg *šipāti* Thierpelze bez. Wollstoffe zu ergänzen (vgl.

Z. 20. 22b: *pi-ša-a-tum, šal-ma-a-tum*, Z. 11d: *nk-na-a-tum*). Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln das Ideogr. SÍG.ZUN „Wolle“, doch wohl *šipāti* zu lesen; s. z. B. Str. V. 24, 1 (5 Minen SÍG.ZUN). 367, 1 u. o. *kun-šú ša SÍG s. u. kunšu. mašálu šu SÍG s. u. mašádu. SÍG. BA = lubuštu s. d.*

šupātu dass. S^b 1 Col. III 16; SÍG (*si-ig*) = *šú-pa-a-tum*. VR 15, 32–36 c. d nannte 5 mit KU beginnende Ideogr. für *šú-pa-tum*.

šupû eine best. Belagerungsmaschine, viell. Sturmwidder o. dgl. Mit oder ohne Determ. ^{is}. die Stadt Sarrapanu *ina ši-pi-ik epiré ù [is] ši-pi-akšud* Tig. jun. 16. Vgl. Z. 21: *i-na bi-ru-ti ù is ni-pi-ši* (s. S. 119a). *ina šukbus arammé* (s. d.) ù *kít-ru-ub ši-pi-i* Sanh. III 15. Ein ganz gleich geschriebenes Adj. *šúpû* s. u. שפח.

שפח ausbreiten. über (*eli*) Thür und Riegel *ša-pu-uh ep-ru* ist Staub gebreitet Höllenf. Obv. 11.

IV 1 hingebreitet, hingestreckt werden o. ä. *na-ás-pu-uh miti-šú ha-ta-ak nišišu u kudarišu* IV R 39, 36b. Oder schlechte Schreibung statt *naspuh* (שפח)?

שפח *šapātu. ša-pa-tu* Lond. Frgm. (Duplikat von VR 29 Nr. 3).

שפח *šapáku* Prt. *išpu* schütten, giessen, ausschütten; aufschütten (wie *tabáku*). *erá ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-pu-uk* Sanh. Konst. 79, vgl. u. I 2. *ša-pak šeim* (SE) Aufschüttung von Getreide (wird sein) *ina NI. TE^{pl}* III R 60, 62. 79, *šá-pa-ak šeim ina NI. TE^{pl}* Z. 70. *i-ku iš-pu-uk* (= SI. GA) II R 38, 21a. b, s. S. 52a. *šamú ša-pi-ik zuunu izzannu* wenn der Himmel in strömendem Regen sich ergießt, eig. ausgeschüttet wird III R 58, 44b (s. S. 259), *ina urpiti ša-pi-ik-ti* trotz des schüttenden Gewölkes (Part.) oder: trotz des ausgeschütteten G. (Adj. *šapku* Fem. *šapiktu*)? Z. 45b. *šapáku* (= DÜB) in Verb. mit *tunru* s. u. II. מרר. S^b 143: LAL (*ta-ai*) = *ša-pa-ku*. S^c 35: DÜB (*du-ub*) = *ša-pa-ku* (auch = *tabáku, saráku*). II R 39, 53f: LAL = *ša-pa-ku*.

I 2 dass. *e-ra-a ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-tap-pa-ka* Sanh. Kuj. 4, 24, vgl. u. Qal. *ka-re-e še-im* DA.

LUM-*tin la ne-bi áš-ta-pa-ak-šú* Neb. Grot. III 26, s. S. 353a. S. weitere Belege u. *šipku*.

II 1 hinschütten, ausschütten (intens.). *idát alánišunu ki-na ka-re-e lu-šepi-ik* Tig. I 82, s. S. 353a.

II 2 in Menge aufschütten, ausschütten. Nebo, der hochangesehene Herr, *muš-tap-pi-ki* (= DUB. DUB) *ka-re-[e]* IV R 14 Nr. 3, ^{13/1} a, s. S. 353a.

IV 1 hingeschüttet werden. das lufttrockene Ziegelwerk seines Banes *iš-šá-pi-ik ti-la-ni-iš* war in Schutthaufen hingeschüttet worden Neb. Bors. II 4. K. 4335 Col. I 21: *iš-šap-pa-ak*.

IV 2 dass. *ana še-ep ni-ši-ka e ta-at-taš-pak* (= *ba-ab-SE. SE.*) IV R 13, ^{25/29} b; angedret ist der Stein *šadánu*.

šipku st. estr. *šipik* Aufschüttung. *šipik epiré* Erdaufwurf: *ši-bi-ik e-pi-re aš-ta-ap-pa-ak-šú-nu-tim-na* einen E. schüttete ich ihnen (den Wassern) auf Neb. VI 49 f. *ši-bi-ik epiré* (IS. ZUN) *ra-bi-ütim áš-ta-ap-pa-ak-šú* einen Aufwurf von grossen Erdmassen etc. Neb. Grot. II 10f. *ši-pi-ik epiré* (IS^{pl}) *a-na li-me-ti-šú a-na e-le-nu aš-pu-uk* einen E. schüttete ich rings um sie (die Mauer) her hoch auf I R 28, 13f. b. die Stadt X *ina ši-pi-ik epiré* (IS. ZUN) ù [^{is}] *šú-pi-akšud* Tig. jun. 16. Aufthürmung o. ä. eines Berges. 20 Grossellen *šapul mé ezzáti aban pi-lu-ú dan-nu kima ši-pik šadi-i aš-pu-uk* Tig. jun. 71. auf mächtigem Quadergestein *tim-mi-in-šu ki-na ši-pik šadi-i zak-ri aš-pu-uk* Lay. 33, 16. Eine andere Wortbed. liegt vor NE 49, 189: 30 Minen Lasurstein betrug *ši-pi-ik* (Var. *ši-pik*)-*ši-na* (näml. der Hörner des Himmelsstiers). — K. 4335 Col. I 17: *ši-íp-ku*; Ideogr. endete auf SAL.

šupku st. estr. *šupku* 1) Aufschüttung. *ú-dan-ni-na šú-pu-uk-šu*, ich festigte ihre (der Terrasse) A. Sanh. Rass. 80; Lay. 39, 19. 2) Firmament, Veste des Himmels (so benannt als „Aufthürmung“? oder wie sind sonst die Bedd. zu vermitteln? oder liegt gar ein anderes Wort, viell. *šubku* zu umschreiben, vor? vgl. *mul šame* u. ש, מל). *e-lu-šú-nu šú-pu-uk šame-e* [. .] ihr (der Skorpionmenschen) Rücken [reicht an] die Veste des Himmels NE 60, 4 (|| *šaphiš aralé iratsunu kašdat*). Istar *ša ina šú-pu-uk šame-e*

(beide Wörter = UL. HÉ, *EME. SAL*)
nap-bat Sm. 954 Rev. ¹/₂. schonungslose
šēdu, welche *ina šī-puk šame-e ib-ba-nu-ú*
 (sind die sieben bösen Götter) IV R 5,
³/₁, a, Sin, Samas und Istar *šī-puk šame-e*
ana šutēšuri uktinnū bestellten sie zur Re-
 gierung des Himmelsfirmaments ⁵⁹/₆₁, a,
 als nun die bösen „Sieben“ *ina šī-puk*
šame-e išurrū (s. u. שרר) ⁷⁰/₇₂, a; Ideogr.
 für *šupuk šamē* durchaus: UL. HÉ. A.
 K. 4386 Col. III 53. 54: GÍR = *šū-puk*
šame-e, GÍR. HÉ. A = „*bu-ru-me*, mit *clat*
šamē und *kirib šamē* Eine Gruppe bildend.
 našpaku ein best. grosses Gefäss
 (Giesskanne o. dgl.?). K. 242 Col. IV 19:
 DUK. SAB. GAL = *na-uš-pa-ku*.

שפ *šapālu* urspr. sich senken, ge-
 senkt sein, daher niedrig sein, un-
 ten sein, tief sein. VR 36, 26 d. e. f.

⟨(*bu-ru*) = *šā-pa-lum* (auch = *šuplum*,
šupalum und *šuppulu*).

I 2 niedrig, zu niedrig werden. *iš-*
ta-ap-pi-la (es waren zu niedrig gewor-
 den) *bābāni-šū* (näml. des Palastes, infolge
 von Aufschüttung der Umgebung) Neb.
 VII 56, *iš-ta-ap-pi-la ni-ri-ba-šī-in* V 62.

II 1 1) erniedrigen. VR 21, 26 a. b:
 KI. TA. nu = *šup-pil-an-ni* (Imp.); folgt
kuḍulanni. 2) tief machen, so und so
 viel Ellen *ú-šap-pil* (3. Prt.) den Stadt-
 graben Khors. 128. VR 36, 27 d. e. f.

⟨(*bu-ru*) = *šup-pu-lum*. tief graben
 (eig. tief machen, sc. das Graben zum
 Zwecke der Grundsteinlegung), in die
 Tiefe gehen. *a-di eli mē* (bis auf das
 Grundwasser) *ú-šap-pil* Asurn. II 132; III
 136 (*lu*); Stand. 17: *lu-ú ú-šap-pil*. — VR
 45 Col. VI 33: *tu-šā-ap-pal*.

I. *šaplu* Subst. st. estr. *šapal* unter-
 rer Theil, Boden. *ilāni ša Akkadē ša*
eli (MUH)-*in* u. KI. TA. *im* Nabon. Ann. III
 11. *i-na* (V. *ina*) *šap-li-šu-in attabak kunū*
 etc. auf ihre (der Räucherschalen) untere
 Fläche d. i. auf ihren Boden schüttete
 ich Kalmus etc. NE XI 150. Daher *šaplu*,
šapal als Pröp.: unter, unterhalb, zu
 Füßen. *šap-lu nāri* opp. *eli nāri* Str.
 II. 435, 6. die Gimirräger *ša ša-pal-šu ik-*
bu-su welche er unter sich getreten hatte
 VR 2, 119. *šā-pal-šū ik-mi-sa* sie fielen
 vor ihm nieder (eig. sie fielen ihm zu
 Füßen) VR 35, 18. Andere Beispiele
 s. u. *kamāsu*.

II. *šaplu* Adj., Fem. *šapiltu*, 1) niedrig.
ku-us-su-u ša-pil-tum Syn. von *šūšubtum*
 und *napalsuhtum* II R 23, 7. 8 a. b. *ša-dī-i*
šap-lu-ti (opp. *e-lu-ti*) III R 4 Nr. 7, 16.
 Viell. gehört hierher *ša šapilti* ein Mann
 niedriger Geburt oder Stellung K. 64
 Col. I 14–16: AMÉL. ŠE. LAL. KI. TA,
 AMÉL. ŠE. KI. TA, AMÉL. ŠE. IM. GUB.
 BA = *šū ša-pil-ti* (AMÉL. ŠE hier also
 = *šū*). 2) untere(r). Daher *šapiltu* (sc.
ittu) untere Seite, auch Innenseite,
 opp. *elitu* oder *elātu* obere, äussere Seite.
 IIR 30, 3 c. d: AN. TA. BAL. KI = *e-li-*
tum u ša-pil-tum. K. 64 Col. I 5: KI. AN.
 BAL = *šapiltum u e-li-tum*, Z. 6: TIK.
 KI. TIK. AN. TA. an-AG. A = *e-li-tu ša-*
pil-tu i-na-at-tu (er macht), vgl. K. 49 Col.
 II 19 f.: *šā e-li-tu šap-li-tu* (= TIK. KI.
 TA) *i-na-[at-tu]*. Innenseite: den Gegen-
 satz zu *šu-bat e-lu-ti* oder *e-li-tum* bilden
 Wortverbindungen wie die K. 64 Col. I
 8–10 genannten: KU. ŠA. GA = *ša-pil-tu*
 (man erwartet *šubāt ša-pil-tu* Unterkleid,
 innere Bekleidung), KU. BAR. SI bez.
 KU. BUR. SUN. ŠA. GA = *bar-si-ig ša-*
pil-tu, s. u. *parsigu*. 3) tief. Daher *šap-*
iltu Tiefe. *mu-še-lu-u ša-pil-ti* und *da-*
lu-u ša-pil-ti (= KI. TA) der aus der
 Tiefe heraufholt (näml. die abgeschiede-
 nen Seelen; *dālu* auch von dem, der
 Wasser aus der Tiefe heraufholt, schöpft?)
 IIR 38, 4. 6 e. f. — Noch unsicher scheint
 zur Zeit die Bedeutungsnuance von *šap-*
iltu K. 64 Col. I 1–4: TAḲ. RU. TIK =
 „(d. i. wohl *šapiltu*) [], TAḲ. AN.
 NA. IŠ. TE. DA = „*ša abni*, BÄR. TIK.
 GUB. BA und BAR. TIK. GAR. RA =
 „*ša ba-ša-mi* (vgl. *e-lit ba-ša-mi* IIR 30,
 2 c. d). Ferner K. 64 Col. I 17. 18: IB.
 KÍD. ŠE = „(d. i. wohl *šapilti*) *ša še-im*,
 KI. TA. ŠI = „*ša i-nim* (Gesenktheit des
 Auges? vgl. *e-lit i-nim* IIR 30, 8–10 c. d).
 Dessgl. Z. 12. 13: AMÉL.  DA. AN.
 KA. KA und AMÉL. KA. ŠA. BU. I =
ša šap-la-ti i-ta-mu-u (vgl. den Gegensatz
elatum tamū IIR 30, 21 d; viell. auch die
 unter *šaplūnu* citierte Stelle VR 3, 81?).

šapliš Adv. drunten. Opp. *eliš* droben.
 VR 20, 42 f. 44 f. g. h: AN. TA = *e-liš*,
 KI. TA = *šap-liš*, AN. TA. KI. TA =
e-liš u šap-liš. S. für *šap-liš* in Verb. mit
eliš u. dem letzteren Wort (S. 63 b).

šaplū Fem. *šaplūtu* (Bildung wie *ahru*,

arká, aburrá, šupalú) unten befindlich, untere(r). Pl. m. *šaplúti*, f. *šapláti*. Ideogr. KI. TA. Gegensatz *elú* (s. I. *elú*), Ideogr. AN. TA. Sehr häufig in den Verbb. a) unteres opp. oberes Meer. *a-di tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 3, *a-di ti-a-am-ti šit-up-li-ti* Neb. II 16, *a-di tam-tim šap-li-tim* V R 35, 29. Ähnl. oft (s. WB, S. 444). b) unterer opp. oberer Zab. *nár Za-ba elú* u KI. TA (Var. *šap-li-tu*) Salm. Balaw. IV 6. Mit *šaplútu* wechselt *šupalú* (s. d.). *hírútu* *šap-li-tu* (opp. *elú*) s. u. *hírútu*. c) *eláti* u *šapláti* die Dinge droben und drunten. Samas *bél* bez. *muš-téšir* oder *nár e-la-ti* u *šap-la-ti*, AN. TA² u KI. TA² o. ä., s. u. I. *elú* (bes. WB, S. 445). d) in Verb. mit anderen Subst.: *šidlu* (UŠ, Langseite) *šaplú* opp. *elú*, *pátu* (SAG (. KI), Breitseite) *šaplútu* opp. *elútu*, *mukušú*, *širru šaplú* bez. *elú*, u. s. w. s. diese Subst. Ebenso *šaptu šaplútu* opp. *elútu*, doch sei schon hier erwähnt K. 64 Col. I 11: *TU. BAR = šap-tu šap-li-tú* d. i. wahrscheinl. unterer Rand, untere Einfassung (s. u. *šaptu*). Fem. *šaplútu* untere Seite opp. *elútu* (*elútu*) obere Seite, wechselnd mit *šapiltu* s. p. II. *šaplu* Bed. 2. K. 4337 Col. III 3: KÜR. ŠI. SIG = *mátu šap-[li-tum]*; vorhergeht *mátu e-[li-tum]*. *šanú šap-lu-tum* s. u. *šanú* Himmel.

šaplán(u) 1) Adv. a) unten, untenhin (opp. *elánis*). *šap-la-a-nu ina uš-šá-ša* Sanh. Rass. 81. *šap-la-a-nu kanáte e-laniš aban šadl dami* untenhin Rohre, oben darauf etc. Sanh. Bell. 49; Rass. 76. Ähnlich die *||*stelle Lay. 38, 15: *šap-la-nu* opp. *e-la-niš*. b) innerlich, insgeheim (opp. *elíš* äusserlich, öffentlich). *e-liš ina šap-téšu itanná túbúti šap-la-nu libbašu kašir nirtu* V R 3, 81, s. u. *elíš* S. 63 b. 2) Präp. unterhalb (opp. *elánu* u. ä.). *šap-la-an* ²Arba'el Nabon. Ann. II 16. *ina kisalli rabí šap-la-nu ékal píli* Sanh. Konst. 82. *ši-i-bi šap-la-nu erini zulútu* Neb. III 30.

šuplu st. cstr. *šupul* Tiefe. *šit-pú-ul me-e akšud* die Tiefe der Wasser erreichte ich Neb. VII 60. IIR 29, 68 a. b: < (*bu-ur*) = *šup-lu*; vorhergeht *mušpalu* (s. d.). V R 36, 25 d. e. f: < (*bu-ru*) = *šit-up-lum* (vgl. oben u. Qal). V R 20, 49 g. h: < = *šit-up-lum*, zusammen mit *šidlu*, *pátum*, *mílú* und *rupšu* genannt. ⊕ 84 Col. IV 40:

< = *šup-lum*, mit *míkku* und *hubbu* Eine Gruppe bildend.

šupalu (*á?*) 1) wohl gleichbedeutend mit I. *šaplu*. V R 36, 26 d. e. f: < (*bu-ru*) = *šit-pa-lum*. 2) Schemel. ²⁵*šupal(u) šépi* Fusssschemel: ²⁵*šit-pal šépi* (NER²) Str. II. 990, 11, ²⁵*šit-pa-li šépi* 761, 2, *1-en šit-pul še-e-pu* 258, 14.

šupalú unten befindlich, unterer (wie *šaplú*). *eklu šit-pa-lu-ú* Str. II. 103, 6 (opp. *eklu e-li-e-nu-ú*). *nár Za-ba šit-pa-lu-u* Tig. III 94, *nár Za-be šit-pa-li-i* IIR 5, 47. Tig. VI 40, *ina eli* ²²*Za-ban šit-ba-li-e* IIR 65 Oby. Col. II 16, s. auch u. n. pr. *Zábu*.

mušpalu Tiefe, Vertiefung o. dgl. IIR 29, 67 a. b: PÜ bez. TUL. LÁ = *muš-pa-lu*, mit *múlú*, *šuplu* und *asurraKKu* Eine Gruppe bildend. 120 *tik-pi a-nu muš-pa-li lu-ta-bi* (s. u. *ש, טב*) Asurn. II 132; III 136 (*ú-tu-bi*); Stand. 17: *ina* (V. *ina*, *ana*) *muš-pa-li lu(-ú) ú-tu-bi*.

šú-pi ¹⁰*lu*, *šupêlu*, *šú-pil-tum* s. u. *ש, פ*.

שפ s. **שפ**; ebendort s. auch *našpantu*.

שפ *šapápu*. *šit-pa-pu* syn. *aláku* s. II. *aláku*.

šappu (*bb?*) m. *šte-en šap-pu ša dan-nu-tu* Str. II. 258, 12. Vgl. *šabbu*.

I. **šappatu** f. ein Gefäss für Wein. 100 *šap-pa-tum ša karáni el-lu* Str. II. 247, 11, vgl. 8. 30 *šap-pa-tum ša karáni el-li* 279, 8 (vgl. Z. 10 und 17: *šap-pa-tum karáni*). *išténi-ú šap-pa-tum* ... 334, 2.

II. **šappatu**. *irutsa* (ihre Brust) *kí-i bu-ri šap-pa-ti ul* ²*A-la-út* K. 3475 Col. I 45. wofür K. 2774 Col. II 22: *kí-ma bu-ur šik-ka-ti* (NE XII). S. weiter u. I. *šikkatu*.

שפ *šapášu*. K. 4386 Col. I 23: ŠÚ (*ú-ru*) KAL = *šit-pa-šu*, mit *šipšu* und *šarášu* Eine Gruppe bildend. Das naml. Ideogr., ebenfalls mit der Glosse *ú-ru*, bed. sonst auch *kirimmu* (s. d.).

I 2 Inf. *šitpušu*. K. 4335 Col. II 23: *šit-pu-šu* (ebenso wie *šit-pu-ru*, *šit-mar-ru*) eines der Äquivalente von DIB. DIB. BI.

I. **šapsu** Subst. Macht, Hoheit, Herrschaft u. dgl. V R 20, 14 e. f: NAM. EN. NA = *šap*(sic)-*šu*; das naml. Ideogr. Z. 18. 19 = *bélütum*, *šarrütum*. Z. 40 g. h: NAM. EN. NA = *šap-šu*.

II. **šapsu**, auch *šipšu* (*šepšu*). urspr. Adj., daher Plur. *šapsúte*, *šipšúti*. dann

mit Subst.-Bed.: Machthaber, Fürst. *mâtât šap-šu-te ù mal-ke^{pl} zâirêa* die Länder der Machthaber und Fürsten, meiner Hasser Tig. VIII 32. das Land X, die und die Länder, *šap-šu-te la(-a) ma-gi-re* unbotmässige Machthaber Tig. II 68f. 89. III 88 f. V 35. der *šadî-ni šap-šu(zu)-te ù_u mal-ke^{pl} nakirêšu kîma ĩnâ a-bi uĥa-šîšu* Herren, Machthaber und Fürsten, seine Feinde, wie Schilfrohr zerknickte Asurn. I 22; III 128: der *šadê-e šap-šu-te u mal-ke^{pl} nakirêšu kullat mâtâtešunu ana šepîšu ušĥniša*. *mal-ke šip-šuti* Fürsten und Machthaber (scheuten meine Schlacht) Sanh. I 16. — Sb 331: *amêl* ME. EN (*di-ni-ig*) = *šap-šu*.

šipsu Macht, Stärke, Hoheit u. dgl. Achuni, welcher von meinen Vätern her *šip* (V. *šip-ĥi*)-*šu u da-na-nu il-ta-ka-na* (ausgeübt hatte) Salm. Balaw. III 3. *ina šip-ši u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie gleich dem göttlichen Sturmvogel) Asurn. II 106. — K. 4886 Col. I 24: IŠ. AD. UŠ = *šip-šu*, mit *šapâsu* und *šarâšu* Eine Gruppe bildend.

I. *שפר *šapâru* Prt. *išpur* Prs. *išappar* 1) schicken, senden. *iš-pu-ra rak-bu-šulâ* Sanh. III 41. die Guade, die ich ihm erwiesen, *ša* (indem) *aš-pu-ru nirarût-su* Asurb. Sm. 216, g. Anum und Antum *iš-pu-ru-ù-ni* IV R 49, 50a. S. auch u. *šipru*, *mâr šipri*. Kriegsleute *a-na eli âl Gambu-lu ta-šap-par* (sollst du senden) K. 528, 10. *nam-na lu-uš-pur a-na* etc. IV R 49, 51a. Sehr häufig prägnant, mit oder ohne die durch *ma-a*, *um-na* eingeleitete Botschaft: eine Botschaft (Anfrage, Mittheilung, Befehl) senden. So besonders in den Briefanfängen in Wortverbindungen wie den folgenden: *ina eli X šâ šarru be-ili iš-pur-an-ni ma-a* angehend die betreffs des X vom König, meinem Herrn, an mich ergangene Anfrage K. 512, 10, ähnlich K. 167, 8 f. (Befehl, *ma-a*), *ina muĥ-bi â-nu šâ šarru be-ili iš-pur-an-ni* K. 492, 7, *ša šarru be-ili iš-pur-an-ni ma-a* (Anfrage) K. 522, 8 f., *ša šarru bêl-a-ni iš-pur-an-na-a-šu um-na* (Befehl) K. 647, 7 f., *ša šarru bêl-a iš-pu-ra um ma* K. 528, 8; *ina eli amêl Puĥâli ša taš-pu-ra* (Mittheilung) K. 95, 8, ähnlich 67, 4—2, 1 Z. 7, *ina eli ardi ... šâ taš-pur-in-ni* (2. fem.) K. 486, 7; — *ina eli šâ šarru bêli iš-pur-an-ni*

ma-a in Erwiderung des von dem König, meinem Herrn, mir zugesandten Befehls K. 483, 7f. Daher geradezu mittheilen. S. hierfür u. *šipru* (*mâr šipri*). S^o 283: DU (*gi-in*) = *ša-pa-run*. VR 29, 3g. h: GI = *ša-pa-ru*. 2) regieren (vgl. *mû'uru*, וּרְרָר II 1 und s. weiter unten die Stämme I 3. III 2). *mâtâte ĥuršâni damûte ana pe-li šuk-nu-še ù_u ša-pa-ri* (*aggiš umû'irani*) Asurn. I 42. 12 Jahre lang *Bâbibu i-bil ù iš-pur* Khors. 124.

I 2 Prt. *ištappar*, *iltapra*, *is(s)apar*, *is(s)apra* schicken, senden. *ša* (Acc.) *iv-ĥa-niš iš-tap-pa-raš-šu adi maĥria* Asurb. Sm. 145, 2, *širu ta-kil-tû iš-tap-pa-ru-nim-na* III R 15 Col. I 8. den Belibni ... *a-na âlik-pânûti ana muĥ-bi-ku-nu at-tap-ra* K. 312, 12. *e-nuĥ al-tap-rak-ku-nu-šu* K. 114 Rev. 9, *at-tap-rak-ku-nu-ši* ich habe zu euch geschickt K. 84, 36, *a-na šarri bêlia al-tap-raš-šu* K. 562, 22. 500 Leute nach (*a-na*) der Stadt *at-tap-ra* sandte ich (*um-na* mit dem Befehle) K. 10 Obv. 7, ganz ähnlich K. 82, 19. *mašar ĥirût gabbu tēnu akî aninimma i-sa-par-a-ni* K. 181, 54. Muggalli, der *a-na* (gegen) *šarrâni abêa kakkê šit-pu-ru* K. 2675 Rev. 23. Auch prägnant: eine Botschaft (Mittheilung, Befehl) senden, eine Mittheilung, einen Befehl zukommen lassen, daher dann geradezu: jem. etw. mittheilen. *X ina muĥ-bi-ia* *iš-sa-par* bez. *i-sa-ap-ra*, *iš-sa-ap-ra ma-a* K. 181, 8f. 21f. 35f., *a-sa-ap-ra ma-a* 38f. *X ina kât(SÛ²) Y il-tap-ra um-na* 80, 7—19, 19 Z. 2 f. *a-na šarri bêlia al-tap-ra* (habe ich Mittheilung gemacht) K. 528, 33. *dib-bi maĥrâti ma-ta a-na šarri bêlia ni-il-tap-ra* K. 114 Obv. 7, *nûn mûla nûlâ a-na šarri ni-il-tap-ra* (haben wir mitgetheilt) Rev. 16. *ni-il-tap-ra* K. 647, 41. *kî amê a-na šarri bêlia a-sa-bar* K. 678, 37.

I 3 1) schicken, senden. seinen Gesandten, den er *ka-a-a-an iš-ta-nap-pa-ra* VR 2, 111, der seine Grossen zu dem und dem Zwecke *iš-ta-nap-pa-ra* Asurb. Sm. 116, 91, s. auch 117, 95. der König von Urartû, dessen kgl. Vorfahren meinen Vätern *iš-ta-nap-par-u* (V. *pa-ru*)-*ni aĥu-ù-tû* (Bruderschaft) VR 10, 42. 2) regieren. *il-ta-nap-pa-ru ba'ûlat Bêl* (wechselnd mit *umû'irû*) (s. u. *ba'ûltu* (I. בַּאֲלָתִי).

III 2 regieren. *ut-taš-pi-ru* (Prt.),

mul-taš-pi-ru (Part.) s. theils u. *ba'ultu* theils u. *tēnišētum* (III. אַנֶּשׁ).

šaprūtu (eig. Geschicktheit, Sendung, dann konkret) Geschenk, Pl. *šaprāte*. Vgl. *tamirtu*, *tamārtu* von I. אַנֶּשׁ. ihre Habe, ihre Kinder *anu* (*a-na*) *šap-ru/a-te amhuršumu* Asurn. II 99.

**šipru* st. estr. *šipir* m. Sendung. Hauptideogr. KI bez. KIN, s. Sb 273: KI (*ki-in*) = *šip-ru*; ebendieses Ideogr. anderwärts = *tērtum* (s. S. 51a). 1) was oder womit jem. gesendet wird: Mittheilung durch Boten oder Brief, Botschaft, Meldung, Nachricht. die beiden Grossen, *ša X ina kātī* (ŠU²) *šū-nu* (durch deren Hand, durch welche) *iš-pu-ra šī-pir me-ri-iš-ti* Asurb. Sm. 134, 50 f., *šī-pir me-ri-iš-ti* 147, 8, s. u. V. אַנֶּשׁ. *mār šipri* m. Bote. Geschrieben a) *amēl* A. KI (d. i. eig. *apil šipri*). *amēl* A. KI *ha-am-tu* ein Eilbote VR 2, 27. *amēl* A. KI-*šu* Khors. 152 f. (*adī mahria iš-pu-ra*). diesen seinen Traum *ina kāt* (ŠU²) *amēl* A. KI-*šu iš-pur-am-na ušannā iāti* VR 2, 102, wechselt mit *amēl*, *rak-bu-šu* Z. 111. das und das *ina kāt* (ŠU²) *amēl* A. KI-*šu iš-pur-am-na* (theilte er durch seinen Boten mit) Z. 122. *ša a-na šar-rāni* . . . *amēl* A. KI-*šu la iš-pu-ra* 8, 61. *amēl* A. KI-*ia ša šul-me* meinen Friedensboten VR 3, 21, *amēl* A. KI-*ia* 7, 25 (Acc.). 29 und 43 (Gen.), *amēl* A. KI-*ka* K. 831, 15. 18. b) *amēl* A. *šip-ri* K. 4395 Col. IV 27. *a-na X iš-pu-ra amēl* A. *šip-ri* Khors. 31. c) *mār* (TÜR) *šip-ri*. *eli X urriha mār šip-ri* Khors. 119. *sibittišumu mār šip-ri* (= *amēl* KI. GE. A) *ša Anin šarri šūnu* IVR 5, 27₂, a. IIR 39, 47 g. h: *mār šip-ri* Syn. von *ra-gab* (lies *rakab*). Für den Plural beachte *mārē šip-ri* (= *amēl* KI. GE. A) *ša nam-ta-ru_i šūnu* IVR 1 ff. Col. III 7₈. *amēl* A. KI (*pl*) *ša Ašurbānapli* VR 4, 20. *amēl* *mār-šip-ru-a-tum* die Boten Str. IV. 44, 4. K. 4386 Col. II 27. 28: U (*mas*) KU und KA (*ki-in-mu*) HI = *šip-ru*m, mit A. DU = *alaktu* Eine Gruppe bildend; vgl. für das letztere Ideogr. u. *tēnu* (אֶנֶּשׁ). PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum ša* (i. S. v.) *šip-ri* s. u. *tērtu* (S. 51a). *mut-kil šī-pir-ri* s. u. כַּל, *kanānu ša šip-ri* s. u. II. כַּן. 2) wozu jem. gesendet wird: Geschäft, Beruf, Werk (wie hebr. מְלָכָה). ich, Sanherib, *mu-dī-e šip-ri ka-la-nā* Sanh. Kuj. 4, 20. *i-šī-ra šip-ru ka-*

ti-ia mein Handwerk gelang Sanh. Konst. 80. *šipru* Bau, Werk st. estr. *šipir* (bei Neb. *šī-bī-ir*) in Verb. mit *šuktulu* vollenden s. d. (S. 331a). *šip-ru šuatu* eine solche Kunst (gemeint ist die *dupšarrūtu*), oft in den Tafelunterschriften, s. u. אַנֶּשׁ (S. 42a).

šāpiru 1) Schreiber, Schriftkundiger u. dgl. (eig. der Botschaften sendet, Mittheilungen zukommen lässt; Schriftstücke anfertigt). Pl. *šāpirē*. *amēl* *ša-pi-ru*, Pl. (*amēl*) *ša-pi-re*, in Verb. mit (*amēl*) *aklu* s. d. (S. 56a). 2) Regent. Daher *šāpirūtu* Regiment. die grossen Götter *ša* (sic) *bēlu-ti kiš-šī-ti* u. *ša* (sic) *pi-ru-ti ū* (sic) *šar-bu* Salm. Mo. Obv. 4.

našpartu Sendung, Mission, Befehl, Anweisung u. dgl. Teumman, den ich *ina na-aš-par-ti Ašur* enthauptet hatte VR 5, 7. Häufig in den Kontrakttafeln: *ina na-aš-par-tun_i ša X* infolge schriftlicher Weisung (Auftrags) des X, z. B. Str. V. 135, 4. IV. 213, 1 u. o. Statt *našpartu* findet sich auch *našpaštu*; so Str. V. 338, 19: *ina na-aš-pa-aš-tum ša X*.

II. שפר Stamm der beiden Substt.:

šapparu wilder Ziegenbock, Bergziegenbock. *a-tu-da šap-par* (= SIKKA. BAR. RA) *šadi* *šap-par-ta-šu-nu iššabat* dem Ziegenbock und dem Bergziegenbock hat er (der Ašakku) ihr zottiges Fell weggenommen (oder: sie beim Fell gepackt?) VR 50, 4^b₁₉ b. IIR 6, 6c. d: SIKKA. BAR = *šap-pa-ru*, folgend auf *atūdu*. Zum Ideogr. SIKKA (geschr. ŠU. ŠE. KU. KAK) s. n. *atūdu*.

šappartu (zottiges) Fell des Ziegenbocks. *šap-par-ta-šu-nu* (= SU ) (s. soeben; zum Ideogr. s. *šartu* behaarte Haut (IV. אַנֶּשׁ)).

šipru, gewöhnlich *šipirtu*, *šibirtu* f. IIR 36, 27 g. h: [AZAG. PAD.] DU = *šī-ir-ru*, Z. 30 g. h: AZAG. PAD. | DU | = *šī-bir-tum*, mit *šī-bī-ru ša iši* bez. *ša šī-bī-ri-ti* (s. u. II. אַנֶּשׁ) Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. IV 24-26: *šī-pir-tu, šī-bī-ir-ta-šū*, „*ūl-din*, Z. 35 f.: *šī-pā-ta-sū la-a šā-ki-il-ta* (*ša a-nu šip-ru-ti i-zi-bu ū kaspā ū-ta-ta-lū*); Ideogr. durchweg AZAG. PAD. DU. Vgl. K. 245 Col. II 11-15.

šipari Versammlung o. ä. *ina šī-pa-ri izuzzūma lā šalmāte itamū* IVR 51, 25 b. K. 4320 Col. I 10: *šī-pa-ri* syn. *pu-uh-ru*.

שפרר šuparruru (Bildung wie *šuharruru*, *šukanumu*, vgl. *šukalulu*, *šugamumu*) Prt. *ušpariv* ansbreiten. *ušpa-ri-iv-na he-lum sa-pa-ra-šu ú-šal-mi-é-ši* Weltschöpf. IV. 95. *anu šame-e sa-par-šu uš-pa-ri-iv-na* (= *ba-ni-iv-PÁR*) VR 50, ¹²/₁₃ b. *šú nu-ba-lu-šú kima urimú eli mú-tišú šú-bar-ru-ru-ma* (Perm.) Tig. VII 58, vgl. *nubal(l)u* S. 444 b. S^b 237: PÁR (*ba-ra*) = *šú-par-ru-ru* (Inf., oder Adj.?).

šuparrurtu Adj. fem. ausgebreitet, Epitheton zu *šetu* Netz u. dgl. *še-c-tú šú-par-ru-ur-tú* (beide Wörter = SA.PÁR) IV R 26, ²²/₂₃ a. Hiermit höchst wahrscheinlich eins (vgl. *ištámu* = *irtámu* אִרְתָּא, ר u. a. m.):

šuparruštu Netz. K. 242 Col. I 20: IŠ.SA.KAL.GA = *šú-par-ru-uš-tum* syn. *še-c-tum* (s. d.).

šapášu s. u. אָפָּשׁוּ.

שפר šapātu richten. VR 28, 89 e. f. *šá-pa-tu* syn. *da-a-nu*; hiernach dürfte II R 35, 1 e. f zu lesen sein: [*šá?-pa-*]tu syn. *da-a-nu* (*pa* nicht unmöglich, *ub*, II R, unzweifelhaft falsch). K. 2022 Col. I 64: *ša-pa-tú*, Eine Gruppe mit *a-ba-ru* bildend. — Ein Verbum *šapātu* auch VR 36, 60 a. b. c: < (*šá-u*) = *šá-pa-tum*.

nišpātu Gericht, Recht? viell. enthalten im n. pr. m. *Niš-pa-ti-i-bél*. Dagegen ist *na-aš-pa-te* III R 67, 65 d als *našpātu*, *našpattu* = *našpantu* zu fassen, s. u. אָשָּׁן.

sapattu (statt *šabattu* und = שַׁבַּת?) ein best. Tag. II R 32, 16 a. b: *šá-pa-tu* (sic)-tum Syn. von *im nu-uk-ub-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (d. i. der Versöhnung des Zorns, wahrsch. der Götter).

שפר šašû krächzen? K. 64 Col. IV 11: ŠIR. BUR. IJU. KA. DÉ (d. i. Raben-Geschrei) = *ša-šu-u*; zum Ideogr. vgl. *aribu* Rabe. Der Stamm erinnert an IV R 61, 55 a: *k-i ú-nu i-šú-šu-u-ni*.

šá-šu-ti Tig. VIII 42 lies *šá-ri-šú-ti* und s. u. I. שָׁרָק.

šuk-tu s. *patu*.

I. **שקה** šakû hoch, erhaben sein. *kir-hu-šu kima ubân šadé ša-ki* (war hoch) Asurn. II 105, s. u. *kirhu*. *ša ina ma-a-ti ša-ku-u* (= IL. LA) der auf Erden erhaben ist (vom Feuer Gott) K. 44 Rev.

⁶⁷/₇. S^o. *ša-ga-ta* (du bist erhaben, Perm. oder permansivartige Bildung vom Adj. *šakû*) *ina ša-ma-mi* || *šur-ba-ta-ma ina ir-gi-tin* Lond. Ergm. *ena iveddu re-ša-a-šu ša-ka-a* VR 39, 68 gh. II R 30, 1–5 a. b: SAG. UŠ bez. ZI oder IL, TIK. ZI und TIK. IL. E = *ša-ku-u ša re-ši* hoch, erhaben sein, vom Haupt, hoch ragen, von der Spitze; ein Theil dieser Ideogr. auch = *našú ša vé-ši* das Haupt erheben (S. 484 a), doch wird deshalb kaum auch für *šakû* transitive Bed. (neben der intrans.) anzunehmen sein. *ibid.* Z. 6: DIR = *ša-ku-u ša anéli* hochgestellt sein, hervorragen o. ä., vom Menschen (vgl. zum Ideogr. *atru*, אֲרוּר, Z. 7: ŠI. AN. KU. MU. ŠIT = *ša-ku-u ša i-ni* (vom Auge), mehrdeutig. Z. 19 ff. a. b: AN. AN, AN. TA, AN. TA. GÁL = *ša-ku-u*. Und was bez. Z. 8: IŠ. MÁ. RU. RU. TIK = *ša-ku-u ša clippi*, A. RU. TIK. KU. GÁ. GÁ = *šakû ša ma-liv-ti?* S^b 356: NIM (*ni-im*) = *ša-ku-u*. K. 2008 Unterschrift: AN. TA. GÁL *ša-ku-ú*. S^o 3, 6: [ZI] = *ša-ku-ú*.

II 1 hoch machen, hoch aufführen (von Bauten), hoch heben. Prt. *ušakki* und *ušéki*. die Thürme (*sigurâte*) des Tempels *a-na šame-e ú-še-ki* (1. Prt.) Tig. VII 103. Hiernach viell. zu verstehen Rm. 282 Obv. 13: das Seeungeheuer *ú-še-ik-ki zimbatsu* hob hoch empor seinen Schwanz. 200 *tibké u-na e-la-ni ú-šak-ki* (1. Prt.) *re-c-su* (ihre, der Terrasse, Spitze) Sanh. VI 40. den früheren Palast *damuš ušarbi ú-šá-[ak-ki-šú] ušarilšú* Sanh. Konst. 85, Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu bauen, *ušarbi ú-šak-ki ušarilšú* IR 49 Col. IV 24. *šá-kít-ta-šu ul ú-šak-ki ma-a-liš* VR 10, 80. Gilgameš *ú-šak-ki zu-ka-t-su-na iš-ta-ka[an ...]* NE 65, 18 (er spitzte die Ohren?). *šá-ki vé-šé-ka* hebe hoch deine Häupter (*a-na suhalzi-ki uz-nu šá-kun*) Höhlenf. Rev. 18. K. 4335 Col. III 33: BU. BU. I = *šá-uk-ku-ú*.

III 1 dass. *šá-uš-ku-ú tam-lí* die Terrasse zu erlöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54.

**šakû* Fem. *šakātu* (vereinzelt *šakitu*) hoch, erhaben. 1) hoch, von natürlicher Grösse. *šadé šá-ku-ti* hohe Berge Tig. III 43, *gisallát šadli-i šú[á-ku-(i)-ti]* die Spitzen der hohen Berge II 41. III 68. *huršáni šakātu[ú]e* s. u. *huršú*. *a-na zu-ki-ti ša-ku-te* Sanh. III 77. *ubân šadé-e ša-ki-tu* eine hohe Bergspitze Lay. 51 Nr. 1, 2.

2) hoch, erhaben, hervorragend, ausgezeichnet. dem Gott Nebo, *da-pi-ni ša-ki-e* IR 35 Nr. 2, 1. o Bel, *be-lum ša-ku-ú* hoher Herr IV R 54, 31 b. Sin *ša-ku-ri nam-ri-ni^e* erhaben, hervorragend an Glanz Salm. Ob. 6, vgl. Tig. I 6: *šá-ku-ri* AN. MÁ. TU (d. i. wohl *namri-ri*); beachte zu dieser Fassung von *šakú* III R 53, 39 b (u. *šaráru*). *am-lur* [*ša*]-*ku-ti* *ú-ú* Istar Asurb. Sm. 120, 27, Istar *ša-ku-ut* (V. *ša-ku-ut*) *iláni* 124, 58, *ša-ku-ut iláni* K. 2652 Rev. 53. Mit Subst.-Bed. heisst *šakú* ein Magnat, hoher Würdenträger. *nádu^u ša šarri tu-ub-bu* (d. i. *tubbu*) *ša ša-ki-i* (= ŠÜ. KA. GAB) Sm. 61, 6, wonach K. 4395 Col. I 4: *amél ŠÜ. KA* (sic) GAB zu lesen ist: *amél šakú*. Viell. hatte *šakú* auch die spezielle Bed. Offizier, falls nämlich der militärische Amtsname (Oberst, General o. ä.) *amél rúb* SAG^{pl} Sams. II 17, weniger genau *amél rúb* SAG K. 4395 Col. I 9 (folgen *résé* die Offiziere). Tig. jun. 66 im Hinblick auf *רֶבֶב* 2 Kön. 18, 17 wirklich *rúb-šaké* zu lesen ist. Ist die Lesung *rúb-šaké* berechtigt, so ist natürlich auch der analoge militärische Würdennamen *amél ší-ud-SAG* zu lesen: *šul-šakú* oder *šul-šaké* Oberst, General o. dgl. *amél ší-ud-SAG-ia* Tig. jun. 37. 66. Pl. *amél ší-ud-SAG^{pl}-šu* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inschr. 23; Stier-I. 20; Pp. I. 20; III. 20. 3) laut, von der Rede (wie *elú*, s. S. 65 a). II R 30, 10 a. b: KA. SUD. GA = *a-na-tum ša-ku-tum* (vgl. *e-li-ta* Welschöpfung. IV. 89). — V R 36, 19 d. e. f: < (*u-mu*) = *ša-ku-u* (anch = *rúbú*, *kabtum*). 37, 29. 30 a. b. c wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-ša-an* durch *ša-ku-u* und *ša-ku-tum* wiedergegeben.

šuškú hoch, erhaben. Voraussetzen für das Subst.

šuškútu Hoheit, Erhabenheit. *šú-nš-ku-us-su* (näml. Marduks) *ina* ¹²ZAG. SAL *izzamir*, || *tanútašu*, PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

II. שקה *šakú* Prt. *išku* Imp. *šiki* tränken. Nineves Fluren (*tamerátu*) *aš-ku-ma* (hervorhebendes *ma*) tränkte ich Sanh. Baw. 8. *mé elláti ší-ki-ší-ma* (= < *me-ni-NAG*) mit reinem Wasser tränke ihn (dopp. Acc.) IV R 26, 39 b. II R 30, 11 a. b: NAG (sic) = *ša-ku-u ša* A d. i. *mé* trän-

ken, näml. mit Wasser, Z. 16. 17 a. b:

SE bez. SE. BAL = *ša-ku-u ša im-ti* vergiften. Z. 12–15: TAK, *(di-e)*, A. DUG. GA, A. DÉ. A = *ša-ku-u ša ekli* ein Feld tränken, bewässern.

I 2 dass. *iš-tú-ku-ú* (3. Pl. Prs.) *mé nádáte* NE 19, 40, wofür 17, 45: *it-tú-ku-u mé nádáti. mé šar-sa-ri tu-si-ší-šu-uu* (2. Prt.) K. 2401 Col. III 2.

II I reichlich tränken. *šaman rēšti* . . *muh-ka-šu-mu ú-ša-ki* (1. Prt.) Asarh. VI 40, wofür III R 16 Col. VI 2: *ú-ša-aš-ki* (ich liess tränken); s. u. I. *muhhu*.

III I tränken lassen. *ú-ša-aš-ku-u* (1. Prt.) *muh-ka-šin (ší-in)* Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51; s. u. I. *muhhu* und vgl. u. II 1. die Flur der Stadt *kí gibiš elú mé muhší* (mit Wasser in Überfluss) *ší-uš-ki-i* (Inf. Gen.) Sarg. Cyl. 37.

šiku (Form wie *mínu* Zahl von *מנה*) Tränkung, Bewässerung. Nineves Einwohner (*núšé*) *mé ší-ki la i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7.

šikútu dass. S^b 91: *(di-e v. im)* = *ší-ki-tum* (Var. *ší-sí-tum*). II R 47, 14 c. d: *an ší-ki-tum* syn. *zu-ri-ka-a-ti*; s. *anu* S. 94 a.

maškú Tränke, mit dem Vieh *maš-ka-a i-šat-ti* NE 11, 4.

maškútu 1) Tränkung. *a-na maš-ki-ti sisé kiribša pattu ušéšeramma ušahbiba atabbis* Asarh. VI 19. 2) Trank. *karán maš-ki-tú ša šarri* (Königstrank (eine Weinsorte) II R 44, 10 g. *maš-ki-tum*, *maš-ki-ti* in Verb. mit *ritu* s. u. *רִטָא* r.

III. שקה (*שקא*?) viell. sich fürchten, zittern.

III 2 vor sich zittern machen. mit Furcht vor sich erfüllen. *Agum šarri muš-tu-aš-ki kibrát arba'i* VR 33 Col. I 40; vgl. *muštešmi* Hamm. Louvre I 4. Unsicher.

šakátu (Form wie *amátu*) Furcht o. dgl. weil die Stadtherrn *ša-ka-a-tú id-ku-šú-mu-ti* Angst niederschlug Asarh. IV 29.

שקה *šakálu* Prt. *iškul* Prs. *išak(l)al* wägen, darwägen, zahlen. eine halbe Mine Silber *i-šak-lal* (= *ni-LAL.E*) VR 25, 12 a. b. S^b 144: LAL (*u-ad*) = *ša-ka-lu*. K. 4350 Col. II 1. 2: *in-LAL(-eš)* = *iš-ku-ul* bez. *iš-ku-lu*, Z. 3. 4: *in-LAL.E(-ne)* = *i-šá-lal* bez. *i-šá-ka-lu*, Z. 5. 6: *in-na-*

an-LAL(-eš) = iš-ku-ul-[šú] bez. iš-ku-lu-šú, Z. 7. 8: in-na-an-LAL.E(-ue) = i-šú-ka-l-šú bez. i-šú-ga-lu-šú.

I 2 im Gleichgewicht sein, sich die Wage halten, einander gleich sein. Von den Äquinoctien: am 6. bez. 15. Nisan ú-mu ù mu-šú šit-ku-lu III R 51 Nr. 1. 3. Nr. 2, 3.

šakilu viell. Gewicht? ⊕ 287 Col. VI 10. 11 (WB, 148 f.): IŠ.SAG.KUL.NUM.MA.KI und IŠ.SAG.KUL.LAL = sik-kir ša-ki-li; gemäss dem ersteren Ideogramm scheinen diese, auch mutirru (s. d.) genannten, Riegel bes. in Elam gebräuchlich gewesen zu sein. Beachte auch die Glosse ša-ki-l bei dem Ideogr. für málilu Riegel (S. 25 a).

*šiklu Sekel. Ideogr. TŪ. Beachte auf einem Lond. Rm.-Frgm. die 3 Ideogr. LAL, LAL.LAL und TŪ zu Einer Gruppe vereinigt. Zahllose Mal TŪ d. i. Sekel, TŪ kuspī Silbersekel auf den Kontrakttafeln.

šukaltu Gewicht, Schwere? VR 41, 58 a. b: KI.LAL = sanđku ša šit-ku-l-ti.

šitkultu Subst. šit-ku-l-ti Sin III R 52, 52 a.

שקלל šuqalalu (zur Bildung vgl. šu-gannumu von שגם, dessgl. šukamumu u. a. m.) Prs. uškalal (wie uškanani) hängen, schweben (im Perm.). die Stadt gleich einer Wolke am (ištu) Himmel šit-ka-lu-la hing, schwebte Asurn. III 51 (Sams. II 48 die gleiche Form als 3. fem. Plur.). eine Bergspitze (ubāni), die gleich einer Wolke am (ištu) Himmel šit-ka-lu-la-at hing Salm. Mo. Rev. 70 (kal Zeichen ) , vgl. Asurn. I 62, wo neben šu-ka-lu-la die Var. šit-ku-lu-lat sich findet. Auch III R 9 Nr. 2, 6: ki-i ša ul-tu šamce... wird hierher gehören. Sb 145: LAL (a-a) = šit-ka-lu-lu, auf šakālu folgend. VR 20, 14 a. b: ID.DA.LAL = šit-ka-lu-lu. Zum Prs. beachte III R 65, 44—46 b: wenn ein neugeborenes Füllen (ispu) an seiner rechten Seite kursinūni aḫātum uš-ka-lal (hängen hat), wenn es an seinen vier Beinen kursinūnūm aḫātum uš-ka-lal, wenn es an seiner rechten Ferse (ikbu) kursinūni aḫātum uš-ka-lal.

šakaltu = šakāstu s. u. שקש.

šakummu Adj. leidvoll, Fem. šakummatu (mit neutrischer Bed.) Leid,

Weh. der Gott Išum na-gin su-ki (= SIL.A) ša-ku-um-mi = PA d. i. SIG.GA IV R 1 ff. Col. V 23/21, wonach II R 21, 17 a. b zu ergänzen sein wird: [SIL.A. PA.] GA = su-ku ša-ku-um-mu (leidvolle Strasse, Leidensweg). eine Strecke von 15 Tagen verwüstete ich und ša-ku-um-ma-tūlu at-bu-uk goss Wehe aus VR 3, 3; Asurb. Sm. 92, 51 f. das Innere der Stadt, die Umgebung der Stadt, Feld und Anhöhe ša-ku-um-ma-tu (= SIG. SIG, geschr. PA. PA) ušamkima (3. Prt.) ušālika namūš IV R 20 Nr. 1, 3/4. ša-ku-um-ma-tu ú-mal-li (1. Prt.) ... III R 38 Nr. 1 Obv. 43. II R 38, 24 g. h: [PA.] PA = ša-ku-um-ma-tū (Z. 25: = šaharratu).

Sb 264:  (še-ig) = ša-ku-um-ma-tu. II R 21, 15. 16 a. b: ša-ku (bez. šun)-ma-tum; das erste Ideogr. endet auf KA mit eingefügtem kleinem še, das andere wird zu [PA. PA.] GA oder [SI. SI.] GA zu ergänzen sein. — Für den St. שקם vgl. auch den Personennamen Ša-ki-mu, s. nn. prr.

šakummeš Adv. Sin ... iddalīma ša-ku-um-meš (= PA. PA. GA-bi) i-ne ward verstört und kummervoll (eig. ward gleich einem Kummervollen) IV R 5, 20/21 b.

שקמם šuqam(m)umu (Bildung wie šuharruru, šuparruru u. a.) Prs. ušqamun (wie uškalal von שקלל) aufrecht, gerade stehen, aufstehen, sich aufrichten. II R 44, 8 c. d: SI. DI = šit-ka-mu-mu (oder Adj. ?); das Ideogr. anderwärts = רשר. S^c 5, a Z. 3: SUR = šit-ka-mu-mu. ilāni ša iršitīm ana šit-si-ti-ka uš-ka-ma-am-mu (= mu-ur-SI. SI-eš, EMP. SAL), || ilāni ša šamē ana bez. ina tabāzi izzazzāka IV R 30 Nr. 1, 5/6 b; K. 4995 Rev. 15/16 (statt uškanamun sind auch die Lesungen itenūš und palrūka angeführt).

שקש, wovon scheinbar die Verbalformen iškap, aškap, s. זקש.

שקש. ... šu pa-nu-šu šak-šu (Perm.) IV R 56, 5 a.

šakšu Adj. K. 2022 Col. I 7: šak-šu, mit ag-šu und in(?)-ri-šit-ú Eine Gruppe bildend.

šikšu Unreinigkeit, Krankheit. wenn das neugeborene Kind šit-ik-šit-e ma-li (voll ist) III R 65, 11 b. II R 43, 19 d. e: šit-ik-šu syn. mu-šu.

šakku wahrscheinl. Sack (שק). *šak-ku* *ša še-in* Getreidesack Syn. von *aluhupp* (s. d.).

šakku? (*šakku?* *nišku?*). IIR 36, 3c. d: BÄR.RA = *šak-ku*, Eine Gruppe bildend mit *ú-lu-ú* und *ba-šá-mu* gleichen Ideogramms.

שקר doch wohl der Stamm zu *tašgirtu* Lüge, Verläumdung o. dgl. (vgl. hebr. שקר treulos sein, trügen, lügen). VR 21, 20a. b: [.]AN.GAR = *taš-gi-ir-ti*, mit *kar-šu* (s. u. קרז) Eine Gruppe bildend.

שקר, wovon scheinbar die Verbalformen *iškur*, *littaškar*, *ušaškin* u. a. m., s. קרר.

שקש **šakāšu** (*šagāšu*) Prt. *iškīš* (*iškīš*)

Imp. *škīš* vernichten, verderben, zerstören. *māt Kū-ti-e rapal-ti ki iu* RA *aš-gi-iš* (V. *giš*) Salm. Balaw. III 2. Die Stelle Sams. III 69 s. u. שונם. *ši-gi-iš* (Imp.) *la ma-gi-re* Rm. 673 Col. III 37. Nibib *ša-giš lim-ni u a-a-bi* Tig. I 11, Asurnazirpal *ša-giš alāni u huršāni* Asurn. I 34. *anu ša-ga-aš* (= GAZ.AG.A) *ni-ši* IV R 16, 7/3 b. VR 17, 35–40c. d: (35)

 KIT, (36) IŞ.ĤAŠ.AG.A, (37) IŞ.GAZ, (38) IŞ.GAZ.AG.A, (39) KA (*ga-ug*) KA, (40) KA.KAK.KAK = *ša-ka-šum*.

II 1. K. 4335 Col. I 22: [] AB.TUK = *šú-ug-gu-šú*.

šakšu (d. i. *šú(i)šu?*) Zerstörer, Tottschläger u. dgl. *hab-la u šak-ša* (= *amēl* AMĒL.ŠĀ.A. KU. DUG. GA) VR 50, 31/32 a, vgl. *hablu* (S. 266 b).

šikšu. VR 17, 41–43c. d: IŞ. AD. US, IŞ. DIM. KAK. KAK, IŞ. KA. LIBIT = *še-ik-šum*, in Einer Gruppe mit *šakā-šum*, *mašgašu*. Wahrscheinl. gehört hierher auch ⊕ 287 Col. I 10. 11: *šik-šú*, nach Kontext und Ideogr. ein Theil des Wagens (vorhergeht *šimittum*, folgen *bu-butum* und *mašāru* Rad).

šagaltu (aus *šakāštu*; *ā* in der 2. Sylbe?) Vernichtung. *šá-gal-ti ummānātešumu kīma nihišti Rammāni tu aš-ku-un* (V. *kan*) Tig. IV 89 ff.

šakkaštu (*šaggaštu*) 1) Verderben-bringerin. *lú arrat abišu lú arrat um-mišu . . . lú úr-rut šak-kaš-teš* (= KI. LUL) *ša amēlu lú úlú* IV R 7, 42/13 a. 2) Würgerei o. ä. die übrigen, welche

ina šib-ti (Gemetz) *šak-kaš-ti u ni-bréti išétāni* VR 4, 93. IIR 36, 4a. b: ŠA. BIR = *šak-kaš-tum*, zwischen *di-lu* und *ma-tu-nu*; zum Ideogr. vgl. ספח.

šaggišu (= *šaggešu*, *šaggašu?*) Zerstörer. damit kein *li-in-nun* *ú šú-ug-gi-šú* Babel zu nahe komme Neb. Grot. II 2.

mašgašu Mordgeräth u. dgl. Für IŞ (*ha-aš*) TAR = *maš-ga-šá-lu*, VR 26, 33a. b s. u. קרז. K. 242 Col. I 39 + Vok. Konst.: IŞ. ID. KĀR = *maš-ga-šu*. VR 17, 44. 45c. d: IŞ.ĤAŠ und IŞ.GAZ = *maš-ga-šú*; vgl. oben die Ideogr. für *šakāšu*.

šār Zahl 3600, *ó σάρος*. S^c 79: ŠĀR (*ša-ar*) = *ša-ar*. Geschr.  Sarg.

Cyl. 65; Stier-Inschr. 79: . S. auch NE XI 62–66. Noch eine zweite Bed. muss diesem *šāru* = ŠĀR geeignet haben gemäss IIR 19, 45/46 b: *šulē za-k-rúti a-di ša-a-ri* (= ŠĀR.RA) *i-ššú* und Z. 7/8 a (vgl. Rm. 126): *Amumakē ilāni rabūti a-di ša-a-ri* (= ŠĀR.RA) *i-tar-ru* (nach dem Ideogr. von I. שרר. s. d., nach dem Kontext eher zu שרר gehörig).

šāru Subst. S^b 355: BĀR (*ša-ra*) = *ša-a-ru*. šāru Wind s. u. III. שאר; šāru Lüge, *šárāte* s. u. שור.

šārtu behaarte Haut, Haarpelz s. u. IV. שאר.

šertu Sünde, Strafe s. u. V. שאר und im Anschluss daran sämtliche ihrer Bed. nach noch dunklen Substt. šertu, šertu, šartu.

שרא wachsen, üppig wachsen, gedeihen. woselbst mächtige wilde Weinstöcke *še-ru-'ú-ni* (Perm.) IIR 4 Nr. 4, 37.

II 1 Inf. šurrú viell. dass. *la šur-ru-nu še-in* Nichtgedeihen, Misswachs des Getreides IIR 54, 45c. An der u. šer'ú citierten Stelle IIR 53, 2. 3a scheint das (ein anderes?) Verbum šurrú als gleichbed. mit *lapātu* bezeichnet zu sein: s. u. שרר.

šer'ú, šir'ú Wachstum, üppiges Wachstum, Pflanzenwuchs. *ši-ir-a bi-ri-ta* Pflanzenwuchs und üppige Weide, *ši-ir bi-ra-a* dass. s. u. bir'ú (II. ברה). die wüste noch nie bewässerte Fläche *šer-'a šū-zu-nu-ma* in Pflanzenwuchs, üppiger Vegetation erstehen zu lassen Sarg. Cyl. 36. *arah ši-ir-i chūri* (vom Monat Sivan) VR

43, 13 a. Ideogr. AB.SIM (sprich ABSIN) = *še-ir-u-u* und *abšēnu*, s. d. (S. 12b). *pi-i ši-ir-i-šú* (= ABSIN.NA) *ú-sa-ap i-šú-kan* K. 56 Col. I 8. *ši-ir-a* (= ABSIN) Z. 6. *kakkab* APIN *a-na šer'ú* (ABSIN) *šur-ri-i* III R 53, 2a; folgt in Z. 3: ... *šur-ru-u ša la-pa-ti šer'ú il-lap-pat-ma. mah'ásu ša* ABSIN s. u. I. **מְהָק**.

mašrú üppiges Wachstum, Gedeihen u. ä. *ša-na-at mi-uh-še ú maš-re-e* Jahre des Überflusses und Gedeihens Tig. VIII 28. die Gottheit *iu* ŠE.ELTEK wird *iu* HA.A.A geschrieben als *ša maš-re-e* K. 4349.

mešrú (Form wie *messú* von **מֶסֶה**, Fem. *mesétu*) üppiges Wachstum, Gedeihen, Reichtum u. dgl. *bít bal-ti u meš-re-[e]* Haus der Fülle und des Reichtums (das Ganze = Ê.[ŠÚ.]ŠA.GÁL.LA) IV R 5, 27_{25c}. *harrán šul-lum u meš-re-e* (folgt: einen Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit) mögen die Götter zurichten meinen Füßen VR 65, 31b. S^d 45: AM.TUK=ŠA.TUK=*meš-ru-u* (K. 5431: *me* statt *meš*); hiernach wird NE XI 20 (gemäss HAUPTS Textausgabe S. 135) zu lesen sein: *muš-šir mešre* (ŠA.TUK)-e d. h. lass fahren Reichtum (suche das Leben). K. 4315, 13; vgl. Rm. 2. I Obv.: ŠÚ.ŠA.GÁL.LA = *meš-ru-u* (V. ú). VR 46, 51a. b erklärt MUL.KAK.SI.DI (anderwärts = *ši-ku-du* und *tar-ta-hu* d. i. „Speer“, s. d.) durch *kakkab meš-re-e* (vgl. *kakkab baltí*). Vgl. IR 28, 15a: *ina úmát nipil* MUL.KAK.SI.DI *ša kima eré išudu. iš mešrê* die Dattelpalme, eig. der Baum der Fülle, des Reichtums (Zusammensetzung wie *aban nisiktí, núr nisiktí* u. a.). IŠ.ŠA.TUK d. i. *iš mešrê bib-lat-su-nu kirá-ti bal-ti nagéšunu akkis* WINCKLER, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 10, wofür stelle Sarg. Ann. 272 (Nr 35): IŠ

𐎠𐎵𐎠𐎶 d. i. *gišmuaru bib-lat-su-nu* etc. *giš-mah-he ú a-la-bat(?)-tu iš meš-re-e* Sanh. Kuj. 4, 23. Pl. *mešrêti* Körperkräfte (wie sie in den voll und üppig entwickelten Gliedern des Körpers sich ausprägen). Ninib *ra-aš e-nu-ki ša šum-mu-hu meš-re-ti* der Inhaber von Stärke, von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21. *meš-re-tu-u-a su-up-pu-ha* (sind aufgelöst) IV R 60* C. Rev. 7. *meš-re-tu-šu mar-gi-iš ip-šú* (sind in den Zustand eines Kranken ge-

bracht) IV R 17, 51₅₂ a. *meš-re-ti-šu ruk-kis* (schlage in Banden) IV R 3, 12b. *ša ihu limnu meš-re-ti-šu iš-bu-ru* VR 50, 49_{50a} (s. u. **צבר**). An den drei letztgenannten Stellen entspricht das Ideogr. ID.ŠÚ.NER (viell. als Kraft-Hand-Fuss zu fassen, vgl. **נצב** II 1, doch bed. jedes der 3 Ideogr. auch Kraft). Vgl. IVR 5, 36 c. *ub-bur* (Lähmung) *meš-re-e-ti* Berl. Mero-dachbal.-Stein V 39. AN **𐎠𐎵𐎠𐎶** AN.DAN^l *ù ša-lam meš-re-(e)-ti aban-pa-ru-ti* Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus etc. Sanh. Kuj. 4, 15; Lay. 40, 52 (ist etwa AN.DAN als *dātu* oder *an dumānu* zu fassen?).

שרא (oder **שרה**?) *šerú* Prs. *išerri*. IIR 34, 15 a. b: US (braucht nichts davor zu fassen) = *še-ru-ú*, mit *sanábu, sinbu* und *š'ú* Eine Gruppe bildend. US sonst unter anderem = *emédu*, s. d. *gu-šu-va dan-na i-še-ir-ri* (= *ba-ab-GUŠUR*. RI) K. 56 Col. IV 15. — Ein anderes Verbum *šerú* dürfte vorliegen VR 36, 38 d. e. f: **𐎠𐎵𐎠𐎶** (= *še-ru-u*); vorhergeht *ur-ka-bu*.

שרב Stamm der folg. Substt.:

šarbu und *šurbu* Schauer, Schneee- und Regenschauer. VR 22, 34, 35 a. b. d: A. AN (*še-ir*) = *šur-bu* und *šar-bu* (auch = *zumu, zanānu, nalsu, nalášu*). Für *šarbu* s. auch u. *šuribu*.

šurubtu st. estr. *šurubat* und *šarbat* Schauer, Graus. [ina] *šú-ru-bat šeri re'ú inahharka* im Schauer der Steppe naht sich der Hirt dir (o Samas) K. 3312 Col. III 24. *ištu pán namur(r)at kakkéa u šur-bat bélu-ti-ia e-dur-[u]-ma* vor der Wuth meiner Waffen und dem Schauer meiner Herrlichkeit fürchteten sie sich Assrn. II 78.

šuribu, auch *šurípu* geschr., Schauer, Schnee- und Regenschauer. *ina úmát ku-us-gi hal-pi-e ši-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers I R 28, 14a. *kušsu hal-pa-a ši-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. IIR 32, 33b: *ši-ri-bu*, zwischen *talšátanu* Kälte und *šalgu* Schnee (s. d. und vgl. *kušsu*, **כשה**). VR 12, 43 c. d: [] **𐎠𐎵𐎠𐎶** GE. A = *ši-ri-bu* (Z. 44: = *um-ma-nu*); vorausgehen *šal-gu* und *im-ba-ru*. 22, 28 a. b. d: **𐎠𐎵𐎠𐎶** (*a-šú-gi*) = *ši-ri-bu*; das nämli. Ideogr. (im Assyr. **𐎠𐎵𐎠𐎶**),

obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *halpû* und *mammâ* erklärt. 83, 1–18, 1330 Col. IV 2: 𐤔𐤓𐤁𐤀𐤎 (*a-ma-am*) = *šû-ri-bu*. Ibid. III 10: GAB (*du*) = *ka-ma-rum ša šû-ri-bu*. In der Synonymenliste K. 4219 folgen auf einander: *na-la-šu*, *šû-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-bu* (die rechte Spalte fehlt).

šuribtu Schauer, Graus, voranzusetzen für den st. cstr. *šuribat*. *istu pân na-mû(r)-ra-at kakkê-a u šû-ri-bat bêlu-ti-u e-dîr* (fürchtete er sich) Asumn. II 119. *šû-ri-bat kakkê(-a) mât Kal-du ú-sa-ši-ip* (|| *pulhat*) III 24. *šû-ri-bat kakkê-ia a-dî nar-bu-ti is-hu-up* Salm. Ob. 84.

šurubbû (Form wie *rugummâ*) Schauer. a) als körperliche und seelische Affection. *ti-ʿu šû-ru-ub-bu-ú* (= ŠA. GIG) die Kopfkrankheit, den Schauer etc. (reise die Gottheit aus seinem Leibe) IVR 15f. Col. III 37₃₈. *šû-ru-ub-bu-ú har-ba-šu munaššûr naphar* Schauer, Grausen etc. (als Ideogr. vermuthete ich 𐤔𐤓𐤁𐤀𐤎) 1ff. Col. I 1₃. b) i. S. v. Regen- und Schneeschauer. VR 22, 29a. b. d: neubabyl. A 𐤔𐤓𐤁𐤀𐤎 (*še-ig*) = *šû-ru-ub-bu-[u]*; zur Glosse vgl. oben u. *šarbu*. (Kommt etwa IIR 32, 35b *šû-ru-ub-bu-u* in Betracht?)

šarâbu (שרב?) *šarâbu*. *šû-ru-bu* syn. *alûku* s. II. *alûku*.

šarbâbu. Subst. *a-min-šu-mu šar-ba-ba liš-har-[mi-im]* (Var. *li-ih-har-mi-im*) wer sie (die wüthenden Schlangen) sieht, den vernichte Schaudern(?) Weltschöpf. III. 29. 87.

שרבט IV 2 Part. *muttašrab(b)îtu* IV R 1ff. Col. V 4₅. 41₄₂: *šânu za-ki-ku mut-taš-ra(b)-li-tu-ti-û, û šânu* (= KAS. KAS Var. BU. BU-meš).

שרח II 1 eröffnen, einweihen (eine Baulichkeit). einen Palast in der und der Stadt *ú-šar-ri* weihte ich ein Asumn. II 87. *ina hidûte u rišâte ú-šar-ri-šu* (näml. Bît-ridûti) VR 10, 107. einen Palast in der Stadt Tušhan *ú-šu* (V. *sa-ri*) weihte ich ein Asumn. II 101. Vgl. K. 4335 Col. IV 24: *re-eš šur-ri-e*. — Ein Inf. *šurû* wird in den Vokabularien und sonst mehrfach genannt, doch lässt sich noch nicht ausmachen, zu welchem St. **שרח**

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

oder **שרח** jedes dieser *šurû* zu stellen. Se 153: TAB (*ta-ab*) = *šur-ru-[u]*, vgl. Sb 69: *šur-ru-u*. IIR 39, 54 g. h: TAB = *hu-ma-tu* und *šur-ru-u*. 33, 72 c. d; 28, 47 b. c: 𐤔𐤓𐤁𐤀𐤎 𐤔𐤓𐤁𐤀𐤎 = *šur-ru-u*, mit *da-ru-u* und *pa-ak-da-ru-u* Eine Gruppe bildend. S. weiter u. **שרח** wachsen II 1 nebst *šerû*.

II 2 Prt. *usari* (= *uštarrî*) dass. S. u. II 1.

tašritu Einweihung. *ina* (bei) *taš-ri-û êkalli* Sanh. Kuj. 4, 42.

Tašritu (oder *Tišrîtu*?) Tischri, Name des 7. babyl.-assyrischen Monats. Geschr. *taš-oder tiš-ri-tû(tum)* ⊕ 116 Col. 17. Ideogr. *arab* DUL. AZAG. Vgl. auch VR 43, 34–39 a. b.

šarû (*šarû*?). II R 34 Nr. 3, 32: *ša-ru-u* Syn. von *lâgin isitti* (vgl. u. 𐤔𐤓𐤁); vorhergeht *mušarbišu* syn. *sukallu*. — K. 2022 Col. III 6: TIK. TUK = *ša-ru-u*, mit *šar-hu* Eine Gruppe bildend. *šî-ri-e* Khors. 168 lies *šî-dî-e* und s. *šidê*.

šerû? VR 26, 25 g. h: IŠ. ŠE. RÚ (oder DÚ) = *šû-u* d. i. *šerû* (*šerû*?), dessgl. = *niprum*, *zikpu* u. a. W. m. (s. d.). Zum Ideogr. vgl. auch *supalu* und *šûšu*.

שרח riesig, übergewaltig sein. *mam-um-ma ša-ru-uh ina zikkare* wer ist der Gewaltigste unter den Männern? NE 49, 201 vgl. 203 (Perm.). *šar-hat ti-pa-ra-ka* riesig ist deine Fackel (o Mondgott) K. 155 Obv. 6. Paläste welche *ma-liš šî-tu-ra ruba-a û šar-ha* sehr riesig, gross und übergewaltig (kolossal) waren (Perm.) Sanh. Konst. 65. Eine andere Bedeutungsnuance dürfte vorliegen K. 155 Obv. 8: *šar-ha nišê ug-da-ša-ra a-na a-ma-ri-ka[-ma?]*.

I 2 dass. Part. *muštarhu*, *multarhu* Pl. *multarhê* übergewaltig, gewaltigst. Mächtigster. Marduk *mu-uš* (V. *muš*)-*ta-ar* (V. *tar*)-*hu* Neb. Senk. I 8, *ru-bu-ú mu-uš-ta-ar-ha* (Voc.) Neb. IX 48. Tiglathpileser welcher *ušamkitu ka-liš mul-tar-hê* die Mächtigsten insgesamt niederstreckte Tig. VII 41. *mu-pa-ri-ru ki-iš-ri mul-tar-hê* Asumn. I 15; III 116; Stand. 4. der ... *ú-pa-ri-ru ki-šir* (V. *iš-ri*) *mul-tar-hê* Asumn. I 40. Ein anderes *multarhu* s. u. IV. **שרח**.

II 1 riesig machen, grossartig, prachtvoll u. dgl. machen. *êkallu ú-si-im* (von 𐤔𐤓𐤁) *ú-šar-ri-û* (1. Prt.) I R 27 Nr. 2, 15, *ú-si-im-ši ú-šar-ri-û* (V. *ri-û*)-*ši*

Asurn. Stand. 11b. 20 (*ú-šar-rih-ši*), selbiges Heiligthum *ú-si-in ú-šar-rih* Asurn. Balaw. Rev. 9. Esagila, Babel etc. *ú-šar-bi ú-šak-ki ú-šar-ri-ih* IR 49 Col. IV 24, den früheren Palast *danniš ú-šar-bi ú-šar-ak-ki-ši ú-šar-ri-ih-ši* Sanh. Konst. 86. *ú-šar-rih numérišu* ich machte riesig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. *šar-mummat kakkéšu melam(mé) béliúšu eli šar-ráni . . . ú-šar-ri-hu-šú'u* (3. Pl.) Asurn. I 27. Sargon, der *ú-šar-ri-hu zi-kir-šú* Sarg. Cyl. 31. *ša . . . ú-šar-ri-hu zik-ru-u-šu* er, dessen Namen die Götter übergewaltig gemacht haben K. 8522 Rev. 16. Istar *bélit téšé nu-šar-ri-hat kablu-te* die riesige Kämpfe entfesselt Tig. I 14. *zi-i-bu šar-ri-hu* (Perm., = *nu-m-ši-in-GÄL-LI-eš*) IV R 20 Nr. 1, ²⁶ ₂₇, s. u. *zibu* שָׁבַב.

II 2. *kirib Elamti uš-tar-ra-ah* (Prs. des Zustandssatzes) *ina puhur ummáni-šu* Asurb. Sm. 117, 1. Vgl. u. *tašrihtu* am Schluss.

šarhu riesig, übergewaltig. Ninib *kardu šar-hu gát-ma-lu* Asurn. I 1, *ilu šar-hu* Z. 7. Marduk *šar-hu id-diš-šú-u gát-ma-lu* IV R 57, 18a. Vgl. n. pr. m. *Nabú-šar-hi-iláni* IR 64, 54a (folgend auf *Nabú-at-ri-iláni*). II R 35, 17e. f: *šar-hu* Syn. von *ra-šub-bu* (sic). Vgl. auch Sm. 526, 14: *ana šeni ši-e-ni šar-ha-ati lá tuššá* (vgl. Z. 10: *ana alpé alpé buhadáti lá tuššá*). — K. 2022 Col. III 7: SAG (sic) TIK. TUK = *šar*(sic)-*hu*.

šarrahu dass. S. den Gottesnamen *šar-ra-hu* u. m. pr.

šitrahu dass. dem Gotte Ninib *ma-am-li šit-ra-hi* Sams. I 6. dem Gotte Nebo *šit-ra-hu* IR 35 Nr. 2, 1.

šurruhu dass. Tiglathpileser *nab-lu* (s. d.) *šur-ru-hu* Tig. I 42. *šar-ru-ha-ku* riesig bin ich Asurn. I 32. *kut-rá-ri-ni* (s. d.) *šur-ru-hi* (Gen.) Khors. 173.

tašrihtu 1) riesige, gewaltige Menge. *immer nišké taš-ri-ih-te eb-lu-ti ma-haršim akki* Asarl. VI 29, *immer nišké taš-ri-ih-ti ak-ki* Sanh. Kuj. 4, 41; Lay. 42, 50 (-te), *immer nišké taš-ri-ih-ti akká ana iláni* V R 10, 106, *immer nišké taš-ri-ih-ti eb-bi maharšum akki* V R 64, 22b. Beachte in gleichem Zusammenhang *takbittu* schwere Menge, s. u. כבבה. *gu-ur-du ta-aš-ri-ih-tum niširti šarráti* (häufte ich in ihm auf) Neb. VIII 16. 2) Riesigkeit, riesiger Umfang. *e-ur-ma ar-hu* (Neumond?) *agá taš-*

ri-ih(V. *rih*)-*ti na-šú-u* IV R 32, 2b. *Sin agá taš-ri-ih-ti ana máti na-šú-u* (= IL-*ši*) *ibid.* 9 f. Auf den Vollmond zu beziehen? oder von dem immer grösser werden, zunehmenden Neumond zu verstehen? — K. 4386 Col. I 56. 57: KA (*si-tim*) DI = *taš-ri-ih-tum*, EME. HA. MUN. DI. DI (*si-tim-sa*) = *maš-tar-ri-hu*; beide Wörter möglicherweise mit *š* zu lesen und zu צרה gehörig.

širrahu, geschr. *ši-ir-ra-hu* II R 32, 5c.

שָׂרַת *šarātu* Prs. *išrut* ein Kleid zerschlitzen, zerreißen (aus Schmerz und Trauer). N.N., der aus der Niederlage entflohen war, *nahlapta-šu iš-ru-tu* K. 2674 Col. I 17. [*na-ah-lap*]-*tuš iš-ru-ta* Sarg. Ann. 294. Sb 59: *bi-ir* = *ša-ra-tu*; vgl. zum Ideogr. u. כָּסַם und für die Aussprache BIR u. *šurutu*.

II 1 zerfetzen (ein Kleid). KU (sic) *šu-ba-ti be-lu-ti-šu ú-šar-ri-t* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4, 46. V R 45 Col. V 19: *tu-šar-ra-t*. Vgl. *šurutu*.

IV 2 zerfetzt werden, sich zerfetzen lassen, seinen Leib allen möglichen Verwundungen preisgeben. meine Kriegsmänner, die Kämpfer, welche auf den Befehl der Götter *it-ta-ua-aš-ra-tu kabal tam-ha-ri* (in der Schlacht) Asurb. Sm. 127, 81.

širtu wahrsch. zerschlitzztes Kleid, Fetzen. V R 15, 9e. f: KU. AN. MAN = *ši-ir-tu*. vorhergehlt: *šurutu*. Meine Abschrift bietet BAR statt AN.

šarātu dass. zu Ehren (*a-na*) der Manen meiner kgl. Vorfahren *ša-ru-tu lu ú-ku-us* band ich ein zerschlitzztes Kleid um (als Zeichen der Trauer) K. 891 Rev. 2. Vgl. *niškáru*.

šurutu zerschlitzztes, zerfetztes Kleid. V R 15, 9e. f: KU. BIR. BIR. RA = *šur-ru-tu*.

šurkinu, wahrscheint. *surkinu* zu lesen, s. u. סרק („Nachträge“).

שָׂרָם *šarámu*. Sb 219: ŠAB (*ša-ab*) = *ša-ra-mu* (Z. 218: = *šab-bu*). S^o 221 hier-nach zu ergänzen. Zum Ideogr. ŠAB vgl. קָצַץ und בָּקַם (auch בצר, s. d., gehört der Bed. nach zu dieser Klasse von Wörtern).

II 1. V R 45 Col. V 20: *tu-šar-ra-um. našramu*. K. 4378 Col. I 40: IS.

BA. ŠAB = *na-aš-ra-mu*; für IS. BA s. *sup(p)innu*.

šurmēnu, šurminu Cypresse, Cypressenholz. Ideogr. IS. ŠUR. MAN (mit der Umschrift *šarmēnu* stets gemeint); s. VR 26, 17 g. h. IS. TIR. IS. ŠUR. MAN = *kistu šur-me-ni* (wie bietet die ||stelle K. 4346 Col. III 1? ich las: *ki-ši ša-i-š* []). Sehr häufig gepaart mit ^{is}*er(i)nu* Ceder, Cedernholz. S. weiter u. *daprānu*, *duprānu*. *šurmēnu* ^{is} MIS. MĀ. KAN. NA Sanh. Kuj. 4, 37.

šūrānu (*šūrānu*?) wahrscheinl. irgendein Thier. Merodachbaladan floh allein und *ki-mu šir-ra-ni ti-li dāri-šu is-bat-una ēruba a-[u?]-niš-šu* zog sich wie ein š. hart an seine Mauer zurück und schlüpfte hinein in seine Stadt Khors. 132.

šurinnu m. Säule o. ä.? ^{is}*šū-ri-in-ni bābi bit Iš-tar kaspu hurāšu uza'uma azkup* K. 891 Obv. 5, ^{is}*šū-ri-in-ni bit Nergal ... andiku azkup* Z. 10. *ki-i šū-ri-in-ni dan-ki* K. 2774 Col. VI (NE XII). Auch in Bezug auf Getreide: *šū-ri-in-nu* II R 32 Nr. 7, 16; zwischen *na-as-lu* und *še-in* ... ⊕ 84 Col. IV 32: ŠU. NIR = *šū-ri-in-nu*, mit *ēšrētum* und *bitāti ilāni* Eine Gruppe bildend.

* שרר *šarāpu* Prt. *išrup* Prs. *išarrap* 1) verbrennen. Ideogr. , s. hierfür u. *šilātu*. mit Fener verbrennen stets: *ina* NE oder NE^{pl}, niemals, wie es scheint, *ina* ^{ibu}IS. BAR (vgl. dagegen *kamū*). die Stadt, die Städte *i-na* NE^{pl} *aš-ru-up* Tig. VI 10, *ina* NE *aš-ru-up* Salm. Mo. Obv. 20. 25, *ina* NE^{pl} *aš-ru-up* Salm. Co. 76. die Stadt, die Städte *ina* (*ina*) NE(^{pl}) *ašrup*, *ašru-up*, *aš-ru-up* in Verb. mit *abbul aškur* s. u. נבל. wer die Tafel *i-na* NE *i-šar-ra-pu* 1 Mich. III 4. *ana maqlāte šarāpu* s. u. קלה. 2) an-brennen. *ina lib-bi-šu i-ša-tu i-šar-rap* (= NE *nu-un-NE*) *nu-ni-šu ušabraḫ* VR 50, ⁴⁰/₄₁ b. — II R 35, 14. 15 e. f. *ša-ra-pu* Syn. von *ka*(sic)-*a-du* und *ka-uu-i*.

I 2 verbrennen. die Städte *ina* NE^{pl} *a-sar-ḫap* Asurn. II 21. S. auch u. נבל I 2. šurpu Verbrennung. Eine best. Tafelserie ist so benannt (vgl. *maqlā*, von קלה): II. Tafel *šur-pu* IV R 52, 24a, VI. Tafel *šur-pu* 8, 28a etc.

šarrapu, geschr. *inu šar-ra-pu* VR 46,

22 c. d, Name des Gottes Nergal „im Westland“, s. nn. prr.

našraptu. VR 39, 65 a. b: [] TAB = *na-aš-rap-tum* (und *na-aš-rab-tum*, s. u. צרב).

šurīpu (*šū-ri-pi*) s. u. שרב.

šarāšu. K. 4386 Col. I 22: GUB. BA = *šu-ra-šu*, mit *ša-pa-šu* und *šū-ip-šu* Eine Gruppe bildend.

šarūšu im n. pr. m. *Ša-ru-šu*, s. nn. prr.

I. * שרק *šarāku* Prt. *išruk* Prs. *išarrak*

Imp. *šurkam* schenken, verleihen, zu eigen geben. das und das *a-na Rammān aš-ru-uk* (schenkte ich) Tig. II 62, die Götterbilder *a-na utu'ūt* (s. S. 155a) *bit Bēlit* etc. *lu-ú aš-ru-uk* IV 39, *rēšēti a-na ilāni-ia aš-ruk* VR 7, 1. die mächtigen Waffen, welche Asur *is/š-ru-ka* (V. *ruk*) *a-na* (*ana*) *a-ia-ši* (V. *ia-a-ši*) Asurn. II 26. *ša/a* Ašur *darāna u metillūta iš-ru-ka* Tig. II 64. Oft in den Tafelunterschriften: *ša Nabū* (*u*) *Tašmētum uznu rapašum iš-ru-ku-uš* (V. *šu*). das und das *a-na palē*(^{pl})-*ia liš-ru-ku* (Subj. Anu und Ramman) Tig. VIII 29. Marduk wird seine Habe *a-na nak-rišu i-šar-ruk* IV R 48, 18 a. *mātu limnu a-šar-ruk-šu-nu-ti* VR 3, 124. *šū-ur-kan-ma ša elika tābu ša balātia lutepeš* gieb, dass ich, was dir wohlgefällt, zeit meines Lebens verrichte Neb. I 72. Andere Beispiele s. unten u. *širiktū* (auch u. *šurku*). hergeben. *ana bit ki-li la i-šar-ra-ak-ši* zu einem Gefängniß soll er ihn nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 36. — S^d 84: MAR = GAR = *ša-ra-ku* (Z. 83: = *ša-ka-nu*). K. 4350 Col. II 9. 11: *in-GAR* (.RE-*eš*) = *iš-ru-uk* bez. *iš-ru-ku*, Z. 13. 15: *in-GAR*.RE(*-ne*) = *i-šā-ar-ruk* bez. *i-šā-ra-ku*, Z. 17. 19: *in-na-an-GAR* (.RE-*eš*) = *iš-ru-uk-šū* bez. *iš-ru-ku-šū*, Z. 21. 23: *in-na-an-GAR*.RE(*-ne*) = *i-šā-ruk-šū* bez. *i-šā-ra-ku-šū*. Dem näml. St. *šarāku* entspricht in Z. 25. 27. 29. 31 GĀ. GĀ. Rm. 2 I Obv. + Lond. Ergm.: *A-nu-un-nu-RU* = *iš-ruk*. Welchem der Stämme שרק K. 49 Col. II 26: *šā-ra-ku* syn. *sa-la-ku* *ša* GĀB(?) zuzuweisen sei, scheint noch unsicher.

I 2 dass. *ar re-i-i zānūnšu balāt tub libbi liš-tar-ruk* dem Hirten, der ihn reich ansattete, verleihe er (der Tempel Esagila) Leben voll Herzensfreude PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9.

II 1 dass. *lu-ša-riḫ-šū* s. u. *širiktū*.

šaraktu f. Geschenk. die Wagen und sonstige Kriegsbeute wurden aus Elam freudig weggebracht (*ušamma*) und *a-na gi-nir ummāni-ia ša-raḫ-tu šak-na-at* meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht Asurb. Sm. 131, 9. Häufiger als *šaraktu* ist

širīktu Geschenk. das und das *a-na šir-riḫ-ti šū-ūr-kam* schenke zum G. IR 52 Nr. 4 Rev. 21 f., *a-na šir-riḫ-tim šū-ūr-kam* Neb. Bors. II 22, *a-na šir-riḫ-ti šur-kam* IR 68 Nr. 1 Col. II 23, *a-na šer-riḫ-tim šū-ūr-kam* VR 63, 45 b. die Siege meiner Tapferkeit etc., welche Anu und Ramman *a-na šir-riḫ-ti iš-ru-ku-(ū)-ni* Tig. VIII 42. die Götter, welche ihre Waffen *a-na šir-riḫ-ti* *bēlūtia iš-ru-ku* Asurn. I 26. *balāt tub libbi ana šir-riḫ-ti iš-ru-ku-ka* (= SAG. E-*eš ha-ra-ab-PA*. KAB. DU[?]-*eš*) VR 51, ²²/₂₃ a, *balāt tub libbi ana šir-riḫ-ti lu-ša-riḫ-šu* (= SAG. E-*eš ha-ra-ab-PA*. KAB. DU-*ga*) Z. ⁵¹/₅₂ b. das und das *ana šir-riḫ-ti iš-ru-ku-šu* (= SAG. GĀ-*eš nu-ur-PA*. KAB. DU-*ga*) IIR 19, ⁴⁰/₄₁ a. Für das Ideogr. s. auch *šarraḫtu* und vgl. theils ורה I 2 theils פרס (S. 543a).

šurḫu wahrscheinl. dass. *ina šur-ki iš-ru-ku ū-ta-ni* (ist er verunreinigt worden) IVR 51, 29. Vgl. Z. 19: *ina šur-ki šim ili-šu i-me-ši uḫadlišu nazimnu iklū*.

šarraḫtu Spenderin? Lond. Frgm.: SAL. SAG. PA. KAB. DU-*bi* = *šar-ra-[ak-tu]*; folgt auf *nušappörtu*.

II. שרק Prt. *išriḫ* stehlen. der Ochse *šū ... ištu bīt N.N. iš-ri-ku-ū-ni* (er gestohlen hat) K. 279, 7, der Ochse *šū iš-riḫ-u-ni* Z. 10.

šarraḫu Dieb. *ul ib-ši šar-ra-ku ta-[bi]k(?)* *da-me* nicht gab es Dieb und Mörder Ssmk. I¹ II 22. *šar-ra-ku ik-ki lu-ū-a nimmū amāru ul ēzib* IIR 60, 13 c.

šarraḫiš Adv. wie ein Dieb. Völkerschaften, welche das Joch Asurs abgeworfen hatten und *šadū u maḫbaru irtappudū šar-ra-kiš* in Berg und Ebene wie ein Dieb lagerten (ein Räuberleben führten) Sarg. Ann. 164. Jaman von Asdod floh da und dahin und *šar-ra-kiš ūšib* Sarg. XIV. 12.

šurḫīnu, wahrscheinl. *šurḫīnu* zu lesen, s. n. סרק („Nachträge“).

šarku hellrothes Blut, Gegens. *adamatu* (s. d.), aber auch unterschieden von

dānu Blut — welches ist der Unterschied? *da-ma u šar-ka* (vergiesse er wie Wasser) I Mich. IV 7, wofür *ša-ar-ka ū da-ma* III R 43 Col. IV 17, BE. UD ū BE IIR 41 Col. II 31. S^b 224; BE. UD d. i. helles, weisses Blut (*tu-gu-ud*) = *šar-ku*. Für IIR 37, 60 e. f s. *adamatu* (S. 26 a). VR 41, 58 e. f: BE. UD = *šar-ku*, Z. 59: *da-nu u šar-ku* (= BE. UD) *a-lu-ku*.

שרר **šarāru** strahlend aufgehen (von Gestirnen), erglänzen. K. 2022 Col. II 7. VR 16, 46 c. d: SAG. BU. I = *ša-ra-ru*. Vgl. *šarūru*.

II 2. K. 2022 Col. II 8: SAG. BU. BU. I = *ši-tar-ru-ru* (Inf.).

*šarru m., Pl. *šarrāni* König. Ideogr.: LUGAL (mit der Umschrift *šarru*, *šar* stets gemeint) und <<< (diese Schreibweise durch besonderen Zusatz hervorgehoben); s. für ersteres Ideogr. S^b 333: <<<<< (*tu-gal*) = *šar-ru*. Vgl. IIR 31 Nr. 2, 17 c. d. In den Omentafeln, z. B.

IIR 61, 10. 22 a, auch <<<<<. Sehr häufig in dem Titel der assyr. Könige: *šarru rabū šarru damu šar kiššati šar mat Aššūr* (*šarru* bald LUGAL bald <<< geschr.). *Artakšatsu ša-ar-ru(?) rabū*, s. OPPERT in JA, 6. série, VI, 1865, p. 300. Asur *šar* (Var. <<<) *ilāni* Asarh. IV 56; IIR 16 Col. V 5: <<<, Asur *šar ilāni* IP 7 Nr. IX, E, 1. VR 8, 5, *šar ilāni Ašur* VR 3, 32. 33 Col. VIII 41. *Marduk šar ilāni* 35, 7, *šar ilāni Marduk* 9, 11. 55, 12. *Sin šar ilāni ša samē u iršitim ilāni ša ilāni* IR 68 Nr. 1 Col. II 4 f., vgl. I 29. *šar mišarim, šar Bābilam* Neb. Grot. I 1. 7. Zahllose Mal *šarru bēlu, ana šarri bēlu* u. ä. *šar, šar maḫrūn, šar pānu* a *maḫri, šarrāni ālik maḫria* o. ä. s. u. *maḫru, šar tamḫari* s. u. *tamḫaru*. LUGAL^{pl-ni} d. i. *šarrā-ni* Sanh. I 65. II 55. 73. *šar-ru* (= LUGAL. E) IVR 5, ³⁷/₃₈ c. IIR 31 Nr. 3, 1–5; VR 41, 1–5 a. b: *šar-ru* Syn. von *ma-al-ku, ma-li-ku, lu-li-nu, pa-rah-ku, et-il-lun*. VR 30, 1–31 a. b werden (1) [*mal-ku*], (2) [*ma-li-ku*], (3) [*ma-lik*], (4) *SUD*. DA, (5) <<<< (*iš-šar-ru*) <<<<, (6) <<< (*gi*), (18) *šar-ru* und 24 weitere Ideogr. durch *šarru* erklärt; es fehlt UK, welches gemäss IIR 47, 5–8 a. b ebenfalls = *šarru* (doch vgl. UK. TUR = *ma-li-ku* ibid. Z. 32 a. b).

Se 313:  (a-i-im) = šarru. VR 16, 7a. b: NIR = šar-rum. 36, 17 a. b. c: < (ú), 13d. e. f: < (u-mun) = šar-rum. puršu ša šarri, hubúšu šar-ri, šubát šar-ri s. u. den ersteren Substt. **már šarri** Königssohn, Prinz. **már šarri rabu-ú šá bít ridúti** VR 1, 2. Davon nom. abstr. **már-šarrúti** Prinzenschaft. **már-šarru-tú** 1, 26, **már-šarru-ú-ti** meine P. (Acc.) 10, 63, **már-šarru-ti-iu** 1, 20. — **arad-šarrútu**, **amat-šarrútu** s. u. **pút**.

***šarratu** f. Königin. Istar šar-rat **kál iláni** IIR 66 Nr. 1, 1. a-na šar-ra-ti **itu** NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. Istar von Nineve **itu**  (Var. šar-rat) **kid-mu-ri** VR 2, 128. 6, 127. 8, 21, **itu** šar-rat **kid-mu-ri** 1, 16. 42 u. ö. den Vogelnamen **šar-rat kib-ri** s. u. **lallartu**. IIR 31 Nr. 3, 11. 12; VR 41, 11. 12a. b: šar-ra-[tum] Syn. von **ma-al-ka-tum** und **ša?-ka-tum**. VR 36, 14d. e. f: < (u-mun) = šar-ratum; s. auch 37, 32a. b. c ein Ideogr. mit der Glosse **ga-ša-an**.

***šarrútu** f. Königsherrschaft, Königthum; Majestät. **šarrútu epéšu** die K. ausüben, bekleiden: welcher die Länder **i-pi-lu-ma e-pu-šu šar-ru-us-si-in** Tig. jun. 4, das weite Land Kardunias **a-pil-ma e-pu-ša** (1. Prt.) **šarru-ú-sa** Z. 13, **a-na e-pi-e-šu šarru-ú-ti-šu da-ri-ti** Nerigl. I 4. jem. **ana šarrúti** über jem. setzen, erheben u. ä. s. theils u. שרר theils u. נש, א. **ál šarrúti**, **kussé** bez. **ki-sir(-rim)**, **simat šarrúti** s. u. den ersteren Substt. VR 28, 22g. h: **a-gi-e šarru-ti** (= NAM.ŠI.DU). **Sin nar-am šar-ri-ti-iu** Neb. Grot. II 45, den Palast **múšab šar-ri-ti-iu** III 27, **pu-ra-aš šar-ri-ti** III 41; **ri** Zeichen . **ša-lam šarru-ti-ia lábín maharšun** Sanh. Baw. 55. VR 20, 17. 19e. f: NAM.LUGAL. LA und NAM.EN.NA = šar(sic)-rum. ⊕ 84 Col. I 24: NAM.NIR.GÁL = šar-ru-tum.

šarúru strahlender Aufgang der Gestirne, z. B. der Sonne, Glanz. IIR 35, 4—8e. f nennt **ša-ru-ru** als Syn. von: (4) **id-di-šu-ú**, (5) **nam-ri-ir-ru**, (6) **bir-bir-ru**, (7) **me-lam-mu**, (8) **ši-bu-bu**. **ša-ru-ru** syn. **nípu** s. d. die Tempelwände **ki-mu šá-ru-ur-si-ú kakkabáni ú-si-im** (1. Prt.) **ušarriš naméřišu** Tig. VII 99, die Tempel Esagila und Ezida **ki-mu šá-ru-ru** **itu** Šam-šu ú-še-bi

Neb. VII 6, **šu-ús-ši-šis** (sonnengleich) **ú-ša-pa-a šá-ru-ru-ú-šu** (seinen, Esagilas Glanz) Neb. Bab. I 29. **ša-ru-ur** (= ŠE.IR.ZI) **šul-mi šá-kun-šum-ma** bereite ihm (dem Kranken) einen Aufgang des Heils (o Sonnengott) IV R 17, ⁴⁷/₄₈ a. **šaruášu ki-ma ša-ru-úr** (= ŠE.IR.ZI (si)) **itu Šam-ši ittanabitu** 27, ²¹/₂₂ a. ŠE.IR.ZI. **IL d. i.** gewiss **šakú šarúru** erhaben an Glanz (vgl. **šakú** u. I. שקה) III R 53, 39b. K. 2061 Col. II 3: ŠE.IR.ZI = **ša-ru-[ru]** (Z. 4: = **ba-ri-[ru]**). K. 4386 Col. III 24: **RI (ša)** = **ša-ru-rum**.

šarru? (**šerru**, **hirru?**). **šar-ru ša ana ha-bu-ni-ia anaššú ana ha-bu-ni-ki tanaššú** IV R 58, 48b.

šarratum? (**šerratum**, **hirratum?**). VR 28, 31a. b: **šar-ra-tum** Syn. von **e-re-šu**.

šerru klein, schwach; auch substantivisch: Kind. IIR 36, 54—56a. b: **šer-ru** Syn. von **la-a-ú**, **la-a-ku-ú**, **da-ak-ku**. ⊕ 51 Col. IV 11: [] **GA** = **še-ir-ru**, mit **la-ú**, **lu-ku-ú**, **gu-da-du** Eine Gruppe bildend. VR 23, 33b. d: TUR.DA = **šer-ru** (auch = **ši-ih-ru**, **la-ú-u**, **lu-ku-u** u. a.). K. 7331 Col. III 11: TUR $\bar{\gamma}$ **GA** = **še-ir-ru**, mit **ši-ih-[ru]** (= TUR $\bar{\gamma}$) und zwei mit **la** anlautenden Wörtern Eine Gruppe bildend. VR 38, 15a. b. c: TUR $\bar{\gamma}$ (**gi-na**) = **šer-rum** (auch = **gi-nu-u** und **ši-ih-rum**). **še-ir-rum** syn. **ma-ar** Kind s. d., **še-ir-ru** Syn. von **bíšu** s. d. Wahrscheinlich gehört hierher auch VR 16, 52e. f: É.DIM.MA = **bítu šer-ru** (ein schwaches d. i. banfälliges Haus?); zum Ideogr. vgl. **ulú** und **dunnamú**.

šurru und **šurratu** Anfang. **i-nu šur-ru šarru-ti-ia** im Anfang meines Königthums Tig. I 62. VII 71. **ina šur-rat šarru-ti-ia** Salm. Ob. 22; Mo. Obv. 14. Rev. 66. Asurn. I 43 (Var. — **ti-ú**).

šuršu st. cstr. **šuruš** (auch **suruš** geschr.) m. 1) Wurzel einer Pflanze. gleich dieser Zwiebel (**šumu**) **šur-šu-šu kak-ka-ru lá išabbatu** deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. **su-ru-us-su** (=  (a-na-bi) **likéma** nimm seine (des **tiğilú**, s. d.) Wurzel 3, 41a. **šur-šu** K. 4392. ^{šam} **šur-ši šammi Šamaš** und ^{šam} **šur-ši aššü** (IŠ.Ü.GIR) gelten als Heilmittel gegen KA.GIG.GA d. i. **šimmu** (s. d.) IIR 42 Nr. 5 Obv. 6. 7. Vgl. auch Z. 10: ^{šam} **šur-ši**

IS. NUM. BABBAR d. i. *balti pišūti*. 2) Schoss, Schössling, Sprössling. Sm. 2052 Col. II 16; IIR 29, 77 e. f. *šū-ur-šū^u* syn. *li-ipu*.

šuršiš Adv. *radicitus*, von Grund aus, bis in die Wurzel hinein. *šur-šiš ma-al-ma-liš ūturā išdāšu* (näml. Tiāmats) Weltschöpf. IV. 90.

šurišu? entwurzelt, vernichtet? Ganz unsicher. *ištu limūšu ūmū isādu aiābu muttāidu ušāpū šū-ri-šam* Weltschöpf. IV. 124.

ša-riš? ein Amtsname. *ša amēl ša-riš^{pl} šu amēl ša-riš šarrā-ni* (königliche š.) *šūr-šumu ubattik* Asurn. I 92. Vgl. שׁוּרִישׁ?

šuršummu. *šur-šum-mu ša* BI. ŠAG d. i. *kurumi*, Syn. von *ḫadātu(m) šū-ka-ri*, VR 32, 25 a. b. c s. u. *ḫadū, ḫadātu*. IIR 36, 21. 22 g. h: [] NAM = *šur-šum-mu*, [] NAM = „BI (d. i. *šikari*), mit bi(?)*-ri-ḫu* Eine Gruppe bildend. ... *ana lil-li šur-šum-me* NE 72, 42.

šeršer(r)u. K. 4152 Rev. 10—13: ŠIM [], ŠIM. DIR, ŠIM. GUG = *šer-šer-ru*, [ŠIM.] DIR = *šer-še-ru*; folgen *šibu* und *luru*.

šarsarratu (*šeršerratu?*) Kette, Fessel o. ä. *šar-šar-ra-ta* (= ^{erš}ŠAR.ŠAR) *i-ḫad-su* (legt er ihm an, s. u. II. הירד) K. 46 Col. IV 11.

šašu d. i. wahrsch. **šāšu** (viell. aus *ša* bez. *šā* + *šu* erwachsen, eig. „was ihm ist, sein Besitz“ vgl. *minmūšu*, dann Besitz überh., vgl. مَال aus مَلِي) Besitz,

Habe, gleichbed. mit *bušū* (s. d.). Für *ša-šū^u^{pl}* wechselnd mit *bušū* s. d. *šal-la-su-nu ša-šū^{pl}-šu-nu* Asurn. I 65. Für *ša-šū* in Verb. mit ŠA. GA d. i. *makkāru* s. u. מִכַּר.

šāšu. zahlreiche Gaben, *ta-mar-ta-šu-nu ka-būt-ū^l a-di ša-(a)-šu* ihr Geschenk schwer bis zum ? (brachten sie vor mich) Sanh. II 56.

šāšu, *šāša*, *šāšunu* s. u. *šūšu*.

שׁוּשׁ I 2. wann (*imū*) er *aššata ša-ni-tū iš-ta-aš-šū-ū* eine andere Frau lieb-kosen(?) wird Str. III. 101, 11.

šišītu? (oder *šūimtu?*) IIR 47, 34, 35 c. d. TE und SAL. SAL = *šī-šī-tu*. IIR 37, 58 e. f.; 40, 8 b. c: *šī-šī-tū* bez. *tum* (ebenso wie *ipu*) syn. *i-ba-ḫū^l*.

šuškalu m. eine Art Fallstrick, Fangnetz o. ä. *ša-ḫi-ip šū-uš-kal-la-ka* (o Samas) *puḫur mātate* IVR 17, 13 b. Ninib *ḫar-radu ša šū-uš-kal-la-šu* (= IS. SA. ŠŪ. UŠ. KAL-bi) *a-a-bu i-sah-ḫa-pu* K. 133 Obv. 7/8. *ša šadū ina ḫātīšu lā ipparšidlu šū-uš-kal* (= ŠU. UŠ. KAL) *ta-ḫa-[zi]* IIR 19, 3/4 b. Anch bildlich von Göttern und Königen. *šuškalu* (= SA. ŠŪ. UŠ. GAL) *ša-ḫi-ip māt mukurtim* IVR 27, 58/59 a. Tig-lathpileser *šū-uš-kal la-(a) ma-gi-re* Tig. III 33, Sargon *šū-uš-kal la-a ma-gi-re* Lay. 33, 10.

שׁוּשׁ. *gabre* IS. ZU *ša ina pān šarri ša-aš-mu-u-ni* ein Exemplar des vor (bei) dem König . . . nen Katalogs, Unterschrift von K. 2674, eines Katalogs mit Erklärungen gewisser Skulpturen. (Zum St. שׁוּשׁ beachte auch u. nn. prr. m. *Ša-aš-ma-a-a*).

šāšmu Streit. die grossen Götter *šā ti-bu-šū-nu tuḫuntū ū ša-aš-mu* Tig. I 16. ich und du, *i ni-pu-uš ša-aš-ma* wir wollen mit einander streiten (kämpfen) Weltschöpf. IV. 86.

šāšmeš = *ana šāšmi*. Tiāmat und Marduk *ša-aš-meš ū-teb-bu ḫitrubū tahāziš* rückten an zum Kampf, näherten sich zur Schlacht Weltschöpf. IV. 94.

šišnu und **šišānu** Name zweier Pflanzen. K. 4354 Col. I 5. 6: *šam sal-la-pa-nu* = *šam šīš-a-nu*, *šam (gu-ug) GUG* = *šam šī-š-ān*.

I. **šāššu.** *ti-ri-ri šū-aš-šī ū abnu* Neb. IV 6, s. u. *tūru*. *ad-ma-an ša-aš-šī ni-siḫ-ti abnē* Tig. jun. 83.

II. **šāššu.** Istar rief dich, dir die Weisung ertheilend *um-ma: ta-na-ḫa-la a-na e-peš ša-aš-šī ašar pānūki šaknū tebāku anāku* du sollst Acht haben, das Ge-lübe(?) zu thun: wohin dein Antlitz (o Göttin) steht, gehe ich! Asurb. Sm. 124, 59. Nur als Vermuthung gegeben. *šāššu*, *šāššāniš* s. u. *šamšu*.

šiššu. VR 19, 10 a. b: SI = *šī-iš-šū*; folgt *šuharruru* (= SI. DUG. GA).

šiššū, *šoššu* sechster lies *seššu* = *sedšu* und s. u. שׁוּשׁ.

šuš(š)u Soss (σῶσος) d. i. sechzig, im babyl. Sexagesimalsystem mit der Ziffer ∇ geschrieben. Ideogr. UŠ (z. B. Sarg. Stier-Inschr. 70) und KU (passim

in den Kontrakttafeln). K. 4378 Col. VI 15: IŞ.MĀ I-ŠŪ.GUR = *clip šū-uš-še'u* ein Schiff von sechzig (näml. *gurru*, s. d.); Zusammenhang zwischen KU und diesem I-ŠŪ? *it-ti 1 šū-ši ruḫ-ḫe evē^{pl}* Tig. II 49. 61. III 103 (Var. 2), *3 šū-ši ruḫ-ḫe evē^{pl}* II 29. S^d 134-137: 1 bez. 2, 3, 5 *šū-ši*, gefolgt von *ne-er-ru* (d. i. 600). VR 36, 8d. e. f.: <(*šū-uš*) = *šū-uš-šū*.

šaššugu. VR 26, 31 e. f. IŞ.ŞE.ŞEŞ = *ša-aš-šū-gu*.

šaššaṭu. IIR 28, 19-23 b. c: SA. AD. DUGUD, SA. ME. EL. GAL, SA. AD. GAL, SA. NUM. MAR. RA, SA. AD. NUM = *ša-aš-ša-tu*; SA. AD. GAL auch = *ra-pa-du* und *maš-ka-du*, SA. AD. NUM auch = *bennu* (und vgl. *aribu kaḫkadnu* — s. d. — eine Heuschreckenart). VR 21, 7 a. b: SA. SAR. SA = *ša-aš-ša-tu*, mit *maš-ka-du* (= SA. SAR) und *šit-u-u* Eine Gruppe bildend. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-ša-tu* (= SA. AD. NUM, sic) *sa-ma-num ni-pi-iš bu-a-ni* K. 246 Col. I 20 (vorhergeht: *bu-a-nu la ta-bu-ti*, folgt: *bu-a-nu lim-nu*, alles viell., worauf auch SA hinführt, krankhafte Affektionen der Gelenke? vgl. *buānu* S. 168 b). *ša-aš-ša-tu* (Ideogr. auf KA. DŪ eudend) auch VR 31, 58 g. h.

šuššan(u), auch **šuššāntu** ein Drittel (Bruchzahl). Ideogr.: 𐎶 ; s. Sb 50: 𐎶 (*šū-uš-ša-na*) = *šū-uš-ša-an* (V. nu). 𐎶 passim in den Kontrakttafeln. Auf eine gleichbedeutende Fem.-Form *šuššāntu* führt Tig. III 101: die Stadt *u-di* 𐎶 -*ti ū-me šū Šamaš na-pa-ḫi akšūd*. Vgl. noch VR 37, 36 d. e. f.: <<(*šū-ša-na*) = *šū-uš-ša-an*. S. auch u. *šuššar*.

šušsar (d. i. 60 × 3600?) geschr. *šū-uš-ša-ar* K. 4314 Col. I, zweimal nach einander genannt und, wie es scheint, auf [*šū-nš-]* *ša-an* folgend.

šātu, šāti, šātunu etc. s. u. *šātu*. *š-it pi-i* IIR 39, 6. 7 b lies *pi-ū pi-i* und s. u. 𐎶 , פתח.

šutaḫu, šutamḫu s. u. *šira*.

I. **שךך** **šatū** Prt. *išti* Prs. *išatti* Imp. *šiti* trinken. Schlauchwasser für (gegen) meinen Durst *lu aš-ti* Sanh. III 80; Kuj. 1, 41. (*lu*) *iš-tu-u mē niš-bi-e* VR 8, 119. *šū ina lib-bi* (woraus) *ekūlu iš-tu-u* VR

6, 21. *bīnu* bez. *ḫū ša ina musarē me-e la iš-tu-ū* (die 3 letzten Wörter = A. NU NAG. A-mu) s. u. II. *musarū. ūti būtim mašḫā i-šat-ti* NE 11, 4. *mē taḫnūti ta-ša-at-ti* (2. masc. Prs.) IV R 61, 64 a. *akul akālu ši-ti kurunnu* Asurb. Sm. 125, 65. *mē ellūti ši-ti (ina aus)*, = NAG-ab, IV R 13, ⁵⁷/₅₅ a. *ši-ta-a* (trinket, Ideogr. NAG) *du-aš-pa* 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶⁷/₇. *me-e šu-ta-a ul i-le-ʾi* 16, ²⁵/₂₆ b, s. u. II. 𐎶 . *šikru ša-tu-ū* u. ä. s. u. *šikru*.

I 2 dass. *mē ina lib-bi lu-ul-ta-ti* Wasser will ich daraus trinken Höllenf. Rev. 19. gegen ihren Durst *iš-ta-at-tu-u dāmē ū mē piršū* (Kothwasser) VR 9, 37. *ken* (anstatt) *kurunni aš-ta-ti mē pušḫi u kimri*, [*ken maš-ti*](?)-*ti aš-ta-ti mē marrāti* IV R 59 Nr. 2, 24f. a.

I 3 dass. (genauer wohl: sich zur Befriedigung, mit Behagen trinken). *iš-ta-na-at-ti du-mi nišbūti ša amēlūti* (Subj.: die Tochter Anus) IV R 56, 39 b, *tal-tu-na-at-ti* (2. Sg. fem.) *da-mi nišbūti ša amēlūti* V. 43 b.

maštū, maltū m. Trinkgefäß. *ma-al-tu-ū šihru* bez. *rabu-ū*, Erklärung zu *ḫum*(?) *-mu* bez. *di-ḫa-ru* K. 4411 Obv. s. diese Wörter. *kannu ša maš-ti-i* s. u. I. *kannu*.

maštū, maltū Getränk. Wasser *a-na maš-ti-ti-šū-nn* für (als) ihr G. VR 8, 104. das und das *lu ma-al-ti-ū-ka* sei dein G. Höllenf. Rev. 25. *dim-tum maš-ti-ti* (= Ū. A-mu, EME. SAL) Thronen waren mein G. K. 4931 Obv. ²¹/₂₂.

II. **שךך** **šatū** (schwitzen?). *da-la-ḫu ū ša-ta-a tal-ti-meš-šū-ū* (𐎶 I 2), näml. dem Ross, NE 44, 56.

šatū eine best. Art Kleid. VR 15, 5 e. f: KU. DUN. DUN = *ša-tu-ū* (Z. 4: = *kandū*).

šutū eine best. Art Tierpelz oder Wollstoff. *šū-tu-ū* VR 14, 43 b.

שךך **šataḫu**. 83, 1-18, 1330 Col. III 22: GAB (*tu-ū*) = *ša-ta-ḫu*.

שךך gemeinsamer St. der folg. Substt.: **šitku** st. estr. *šitk* viell. Bestand. woraus etw. besteht. (mächtiges) Gestein. *šit-ti-ik šadi-i*, bez. *šadlāni rabūti* Neb. V 44. IX 25. Vgl. den Namen eines Körpertheils: *šit-ti-ik sa*(sic)-*tum* IIR 40, 25 f. b. c.

maštaku Stätte, Wohnraum, Kammer u. dgl. *maš-ta-ku šū-u-ti mušallimū bēl-ēšn šūma* VR 10, 72; gemeint ist Bit-

ridūti, die Götter *ina šalintim ina maš-ta-ke-šū-nu ušēšib* (1. Prt.) *šubat tub libbi* VR 35, 34. *ardatu ina maš-ta-ki-ša* (= DAMAL-a-ni) *ušellū* (Subj.: die sieben bösen Götter) IV R 27, ⁸/₉ b, *a-di ma-tim nakru gabšu maš-tak-ki* (deine Wohnstätte, o Herrin, = -za) *im-šū'* 19, ³³/₃₄ b. Keines der beiden Ideogr. scheint völlig korrekt zu sein; das Richtige dürfte Sb¹ Rev. Col. V 15 bieten:  = *maš-ta-ten. maš-ta-ku* auch VR 41, 15f. II R 57, 11a. b: *itu* UD (*bu-ri-da*) AN. UD = *itu* A. A = *šu maš-ta-ki*.

maštaktu, maltaktu. K. 4378 Col. I 10. 11: IŠ. LU. LU und IŠ. KI. LAL = *maš-tak-tum*; zum ersteren Ideogr. s. auch u. שיה II 1 (*mašihlu*). 8 Löwenkolosse von so und so viel Zentnern (*biltu*, GUN) *mal-tak-ti eré namri* Sarg. Stierinschr. 71; Khors. 162. Mit Kombinierung der hier genannten Stellen darf viell. KI. LAL „Gewicht“ *maš|taktu* gelesen werden, um so mehr, als Asurn. III 66. 75: massenhaftes Palastgeräth (*unūt*) *ša* KI. LAL-*ša la-a šab-ta-at*, in der That auf ein feminines Äquivalent des Ideogramms hinführt. 2 hohe Obelisken *ša 2500 biltu* (GUN) KI. LAL-*šu-nu* VR 2, 42. 3 Minen *parzillu gumru* KI. LAL 6 *patrātum* (Dolche) *2-tu un-kātum ša dulāte* (Thüringe) etc. ZK II 324. Zum Ideogr. KI. LAL vgl. auch u. פססה.

šatiku (*šātiku?* *ḫ?*) ein best. Gefäß zu magischen Zwecken, geschr. *ša-ti-ik-tum*, Ideogr. DUK. NAM. TAR, syn. *uatiktu* und *egubbū*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14a).

šittūku (oder *rittūku?*) Subst. VR 28, 22–24a. b: *šū(rit)-tu-ku* Syn. von *ri-du-ū*, *rit-tum* (s. d.) und *kab|p-b|pu*.

šutukku ein Rohr. K. 242 Col. IV 7: GI. ŠU. A = *šū-tuk-ku* syn. *kān*  [].

šitlu Sprössling, Keim, Reis u. dgl. *šū-it-lun* syn. *pirḫu* s. d.

šitultu Entscheidung etc. s. u. ש, א. ל.

šitimti Sanh. Baw. 42 s. u. *šimtu* (שׁימ).

šat(t)ammu ein Berufsname. Rm. 338 Col. II 13. 14: LUB (*šat-tam*) und GAR (*me-na-ri*) = *šat-tam-mu*; folgt Z. 15 in der linken Spalte: ŠAT TAM. Ê. ŠA. GI. NA. *ša-tam bīt ū-nu-ti* VR 56, 20.

IR 66 Col. II 16 (*bīt ū-na-a-ti*). *amēl ša-tam* Ê. KUR IVR 48, 14 b, *amēl ša-tam* Ê. KUR Z. 15 b. *amēl ša-tam ša Kis^{ki}* Str. II. 306, 2. 1024, 13. X, der Bote des *amēl ša-tam-mu ša Ê-sag-gil* IV. 263, 3. *amēl ša-tam-mu* Ê. ŠIT. LAM II. 192, 3.

***šutummu** wahrsch. Speicher, Vorrathshaus, wehselnd mit *bīt šutummu*. Oft in den Kontrakttafeln. so und so viel *mašihlu ša sattuk suluppi ina šū-tūm-mu šarri* Str. II. 658, 12 vgl. 14, so und so viel Datteln *ištu šū-tu-un-mu šarri* 968, 2, *šū-tūm-mu šarri* 546, 30, *šū-tu-un-mu šarri* 550, 3, dagegen *bīt šū-tu-un šarri* 729, 3, *bīt šū-tūm-mu šarri* 364, 9. 374, 2.

šutmašu? ihre Streiter *ina kirib ḫuršāni ki-ma šut-ma-šū| lu-(ū)-mū|e-ši* (breitete ich aus) II 14, die Leichen ihrer Streiter *ki-ma šut-ma-še lu-me-ši* III 79, die Leichen ihrer Krieger (*ina*) auf Feld, Höhen etc. *ki-ma šut-ma-še lu-mū|e-ši* IV 93.

šetiptu (*b?*), geschr. *še-ti-ip|b-tum* syn. *ur-ḫu(?)*, s. d. und vgl. *šēnu*.

šutuḫḫu VR 29, 11h s. einstweilen u. פרח.

שחר (ס?) II 1 einreißen, niederreißen, zerstören. *šadā ina aḫ-ḫūl-la-(a)-ti parzilli* (geschr. AN. BAR) *ū-šat-tir* den Berg (koll.) d. i. die Berge (Höhen) riss ich nieder mit eisernen Hacken Sanh. Kuj. 4, 34; Lay. 42, 42; *šadā u bi-ru-ūi ina aḫ-ḫul-la-te ū-šat-tir* Höhen und Tiefen riss ich nieder (beseitigte ich gewaltsam) mittelst Hacken Sanh. Bell. 59; Rass. 87: *šadā u bi-ru-ti ina aḫ-ḫul-la-ti parzilli* (AN. BAR) *ū-šat-tir*.

šataru (*šāturu?*) Kleid, Gewand o. ä. VR 28, 53c. d: *ša-ta-ru* syn. *na-el-ba-ši*.

šaturru ein Thier niederer Ordnung. VR 27, 30g. h. i: [ŠĀ?]  d. i. TUR = *ša-tur-ru* syn. *nam* (so meine Kopie)-d[a Zum Ideogr. vgl. den Schlangennamen *bašmu* sowie *šasurru*; zur Schreibung *ša* vgl. *ša-tam-mu*, *ša-sur-rum*.

šāturu s. u. רחר.

שחר Stamm der beiden folg. gleichbed. Subst.:

šuttu Loch, enges Loch, Schacht o. dgl. VR 28, 32a. b: *šū-ut-tum* Syn. von *ḫa-ūš-tu* und von (Z. 33) *pi(?)-rit-tu*,

oder ist im Hinblick auf VR 19, 12b *ka-süt(rüt, miš)-tu* zu vermuthen? VR 36, 53 d. e. f: < (*bu-ru*) = *šú-ut-tu*. Ein ganz anderes Subst. *šuttu* s. u. שחן.

šuttatu dass. *bušunšuma i-di-šu ana šú-ut-ta-ti* ... zerzause ihn (den Adler) und wirf ihn in ein Loch (den Tod des Verhungerns und Verdurstens erleide er) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8. du liebtest auch den Löwen, vollkommen an Kraft: *siba u siba tu-uh-tor-ri-iš-šu šú-ut-ta-a-ti* NE 44, 52. K. 4320 Col. I 20: *šú-ut-ta-ti* Syn. von [*ha-*]aš-ti. K. 2022 Col. I 51: ŠA.ĤUŠ.A = *šú-ut-ta-ti*, mit *nahbalu* und *ha-aš-ti* Eine Gruppe bil-

dend. K. 4341 Col. I 25: ŠA(?)KI.ĤUŠ.A = *šú-ut-ta-tum*, mit *nahhallun* und *ha-aš-tum* Eine Gruppe bildend. IIR 32, 17 g. h: SI (*du*) DUG = *šú-ut-ta-tum*; folgt: SI. DUG.GA = *nahlum*. VR 16, 12 g. h: SI. DUG = *šú-ut-[a-tum]*. *šú-ut-ta-tum*, im Verein mit *na-hal-lu*, *muš-pa-lu*, *lu-ub-bu*, *ha-aš-tum* u. a. auch 80, 11–12, 9 Col. III.

šittu. VR 16, 24 g. h: AL. LUB = *šú-ut-tum*.

šittu Schlaf, šuttu Traum s. u. שחן.

šettu (d. i. šétu? vgl. *he-ú-tu* d. i. *hétu?* S. 271 b). S^b 146: LÁL. SAR (*ú-sar*) = *še-ú-tum*.

ת

I. תאה ta'áu (*ta'ú*) und táu essen. VR 28, 84 e. f: *ta-a-ú* Var. *ta-a* (bez. 'u)-ú syn. *a-ka-lu*].

te'áutu, ti(')útu Nahrung, Speise (kollektiv). *mé ú te-u-ú-ta balát napiš-timšumu* (schnitt ich ihnen ab) Asurb. Sm. 59, 88 b. *ti-u-ú-tu niš-bi-e ú bu-luť lib-bi ti-il-li-mu-ú* Sarg. Cyl. 39. K. 4386 Col. II 56: ŠA.NI.SI = *ti-ú-tum*, mit *mákalú* Eine Gruppe bildend; für ŠA = *akálu* s. d. — Ein anderes *ti'útu* s. unten.

II. תאה te'ú. K. 2022 Col. III 36: ŠÚ. GUŠUR. RA = *te-u-u* mit *si-e-ru* Eine Gruppe bildend.

ti'útu. *I narkabtu* (ein Wagen) *a-dí ti-u-ú-ti-šá* (zusammen im Werth von 100 Silberlingen) III R 41 Col. I 15.

תאה (s₄?) viell. als Stamm anzusetzen für die beiden folg. Nomina:

télu (Inf. oder Subst.?). Rm. 2. II. Obv. 1–4: UB. AG. A = *te-e-lum* (ebenso VR 39, 53 e), UB. DUG. GA = „ *ha-am-tu*, UB. AD(?) AG. A = „ *ma-ru-ú*, UB. DI. DI = „.

téltu. Rm. 2. II. Obv. 5: UB = *te-el-tum*, vgl. 6–8. IIR 35, 31 a. b: [U]B = *te-el-tum*. — Hier sei gleich mit erwähnt VR 61 Col. V 50: *te-lit ka-ri-bi*; *téltú* oder *telítú*? vgl. *telítu*.

תאה II 1 gebieten. Xerxes, der allein *ana naphar mátafe gabbi ú-ta-a-ma* der

Gesamtheit aller Länder gebietet C, a, 5. C, b, 8. K, 9. was Auramazda *ú-ta-a-ma* gebietet NR 35. Part. *mut'ánu* und *mut-t'ánu*: Darius bez. Xerxes *iste-en ina šarránu mah-ru-tu iste-en ina mu-te'-i-me^{pl} mah-ru-tu* O, 11, *iš-ten ina šarránu ma-du-ú-tu iš-ten ina mu-te'-e-me ma-du-ú-tu* D, 5, *iš-ten a-na šarránu ma-du-ú-tu iš-ten mu-te'-e-me ma-du-ú-tu* E, 7 f., *iste-en ina šarránu ma-du-ú-tu ina mu-ta'-i-me-e mah-ru-tu iste-en* F, 11. VR 45 Col. IV 15: *tu-ta'-am*.

tu'ámu (gewiss besser als *tu'amu* oder *tu'ámu*) Fem. *tu'ámtu* Zwilling. Plur. *tu'ámé* bez. *tu'ámíte*. 8 *nergallé tu'-a-me* 8 Löwenkolosse, Zwillinge d. i. wohl: 8 Löwenpaare Sarg. Ann. 424; Stier-Inschr. 70: *tú'á'-a-me*. IIR 7, 28. 29 c. d: MĀŠ. TAB. BA = *tu'-a-[a-mu]* Zwilling, IS. GÁL. MĀŠ. TAB. BA = *tu'-a-[m-ti?]* Zwillingsthürflügel(?), wozu zu beachten IIR 23, 24 c. d: *tu'-a-a-ma-ti* (sc. *daláte*) syn. *mu-tir-ve-e-tum* (s. u. הורר). Das Ideogr. MĀŠ. TAB. BA anderwärts = *mášu* (s. d.). VR 28, 63 c. d: *tu'-a-am-ti* Syn. von *dúr-mah-um* ein best. Prachtkleid. Auf IIR 32 Nr. 2 Rev. sind oben am Rand noch die Wörter zu sehen: *tu-a-mu*, *pi-lu* d. i. wohl *tál-lu* (vgl. S^a III 27), *ta-li-mu* (rechte Spalte abgebrochen). S^c 1 a, 10: MĀŠ (*ma-aš*) = *tu'-a-a-mu*. S^c 1 b, 7: [MĀŠ. MĀŠ] = *tu-a-mu*; das letztere Ideogr. anderwärts = *mášu* (s. d.).

תנח (ס₂) Stamm des Subst.

tiāmatu und tām̄tu, tām̄du f. 1) Meer. Hauptideogr. A. AB. BA. Plur. tām̄ate. grosse Wasser kīma gibīš ti-a-ma-ti Neb. VI 42, ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti VI 45. ištū tam-di rabī-te ša māt a-hur-ri adi tam-di ša māt Na-i-ri III R 4 Nr. 6, 8 f., a-na tam-di rabī-te ša māt a-hur-ri Asurn. III 84f; folgt (Z. 85): ina A. AB. BA rabī-te. ana tam-di ša šulme (s. d.) Šamši Salm. Ob. 27, ina tam-di Z. 28, a-di eli tam-ti ša šulme Šamši Sams. II 21, a-di eli tam-tim rabī-ti ša šulmu Šamši IR 35 Nr. 1, 13. S. weiter u. šalānu. Cypren i-na ḫabal tam-tim erēb Šamši Khors. 146, vgl. 148. ḫabal tam-tim in das Meer (nāml. Westmeer) Sanh. II 37, ina ḫabal tam-tim Asarh. I 9. 16, ki-rib tam-tim Z. 12, ultu kīrib tam-tim Z. 17. a-na tam-di ša'ā māt Na-i-ri Salm. Mo. Obv. 26. Rev. 58 (folgt ina tam-di bez. (Rev. 59) ina ūb-bi tam-di). a-di eli tam-tim rabī-ti ša napāḫ Šamši IR 35 Nr. 1, 10. a-na tam-tim ša ši-it Šamši Khors. 153, ša tam-tim ši-it Šamši Asarh. I 32. tām̄tu elītu opp. šap-lītu u. ä. (tam-ti(m), tam-di, ti-a-am-ti etc.) s. u. I. elū (S. 63 b), bes. aber WB, S. 444, 20ff. a-di . . . tām̄li (A. AB. BA) e-le-ni-te' ša šalānu Šamši Tig. VI 43 vgl. IV 50; s. weiter WB, S. 448 u. elēnū. Für die geographische Bestimmung der einzelnen Meere s. nn. prr. u. tām̄tu. es ruhe tām̄at (A. AB. BA) ta-ma-tū rapal-tim das weite Weltmeer (eig. das Meer der Meere) IV R 8, 16 a. tam-tum IV R 20 Nr. 1, ²¹/₂₂ a, ta-a-am-tum 30 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a (beidemale = A. AB. BA). šadē-e u. A. AB. BA^{pl} Salm. Mo. Obv. 10, wofür ta-ma-a-te Co. 19. šade[^{pl}]-e u. ta-ma-a-ti Tig. jun. 85. Marduk bēl naḫbē šā-di-i u. A. AB. BA^{pl} IV R 57, 28 a. Istar dālihat ta-ma-a-te II R 66 Nr. 1, 4. hišbi ta-ma-a-tim Neb. II 35, vgl. Neb. Grot. III 22. mašādu und ḫanābu ša tam-tim, ḫaluttum tam-ti (= A. AB. BA), erib tam-tim (= A. AB. BA) s. u. den ersten Wörtern. imbūu tam-tim Syn. von ša-mi ša ki-rib tam-tim und KA. A. AB. BA; noul tam-tim Syn. von ku-sa A. AB. BA bez. ia-a-me s. u. imbūu (II. תנח) und mulū (מל, מל) bez. ku-sa. S^c 95: AB (ab) = tam-tum. VR 39, 15. 16c. d: AB und A. AB. BA = tam-tum. 2) personifiziert: Name des chaotischen Urwassers, des Chaos (תהום Gen. 1, 2). S. hierfür nn. prr.

תנח tēnu. VR 19, 45. 46c. d vgl. K. 2008 Col. III 47. 48: ḪAR(a-ra)ḪAR = te-c-nu,  (mu-u) = „ša KU. DA, Eine Gruppe bildend mit ḫamū und ḫamū ša nabli. Für KU. DA sowie für das 2. Ideogr. (MŪ) s. u. קמא.

תנח Stamm des Baumnamens tittu, wenn dieser = tittu תנח. Einstweilen s. diesen hinter tūrru eingereiht. tu-ub libbi s. u. טיב II 1.

* תנח (תבה) tibū Prt. itbi Prs. itabbi, itebbi Perm. tebi a) ausrücken und anrücken, bes. in feindlicher Absicht. a-na taḫāzi it-ba-a (3. Sg. Prt.) Salm. Ob. 98, it-ba-am-ma a-na mi-t-ḫu-uš(V. ḡ) šarvāni māt aḫurrē VR 8, 16. um Kampf und Schlacht zu liefern, lu ū-bu-(it-)ni Tig. IV 87, die Araber, soviele mit ihm ū-bu-u-ni VR 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2. ana (selten ina) irti . . . tibū gegen jem. anrücken (it-ba-a, ū-bu-ni) s. u. irtu, und s. weiter u. tibūtu. a-na muḫ-ḫi alāni ša bīt Dakūru ni-te-ib-bi K. 145, 14, a-na muḫ-ḫi alāni i-tib-bu-ū K. 82, 11. Oft in den Omentafeln und zwar in der ideograph. Schreibung Z1; z. B. ummānu maudu Z1 d. i. itebbi wird heranziehen III R 56 Nr. 3, 17. Den Inf. tibū(?) st. estr. tib s. unten besonders, ebenso das Part. tēbū. Hier sei nur erwähnt te-bi-tum schussbereiter Bogen, gleich a-lik-tum synonym mit ḫaštu malitum, s. u. malū (S. 411 b); Hierhergehörigkeit nicht ganz sicher. b) kommen, gehen überh. ar-ki limitti te-bu-u ist er Bösem nachgejagt? IV R 51, 9b. anāku ina libbi 'i-u-a a-ta-ab-bi ū-šab IV R 61, 28a.

I 2 anrücken, ziehen. ša-aš-meš it-teb-bu (zum Kampf rückten sie an) ḫit-rubū taḫāziš Weltschöpf. IV. 94. a-na muḫ-ḫi X it-te-bu-ū K. 82, 14. 18.

I 3 ausrücken, ausziehen. a-na muḫ-ḫi . . . ū-te-ni-ib-bu-ū K. 145, 12. a-na a-ḫi-šu-uu ul-li-i ū-te-ni-ib-bu-ū (3. Pl. Prt.) K. 10 Obv. 22, s. u. aḫullā (S. 40b). ūu ū-du-ti iršūti ū-te-ni-en-bu-ū aus der Wüstniss der Erde gehen sie aus (beachte die ideographische Zeile: AB. TA. ḪA. A. A-meš!) IV R 15f. Col. ²⁷/₂₈ (|| it-ta-naššabū).

III 1 ausziehen lassen, ausgehen lassen (theilweise ziemlich gleicher Bed. mit dilā). eli ummānu kakḫē-šu ū-šat-ba-a

K. 2675 Obv. 69. Marduk *šarē irbīti ú-šá-at* (V. *šat*)-*ba-am-na* Neb. Senk. I 20. die Götter *ú-šat-bu-niš-šum-ma Kúraš šar Anzan* VR 64, 29a. Sargon, der *a-na šumkut nakirē šú-ut-bu-ú kakké-šú* Sarg. Cyl. 7; Stier-Inscr. 12: *šú-ut-bu-ú kakké-šú*; Lay. 33, 3: *šú-ut-bu-u kal-ku-šú*. VR 45 Col. VII 30: *tu-šat-ba*.

tibû (eig. Inf.; oder ist *tibu* anzusetzen? vgl. *tiku*, *šiku* תקה, II. שקה) m. Anrücken, Heranzug, Ansturm. *ki-na ti-ib me-ši-e šam-ri* Sanh. V 64, *kina ti-ib me-ši-e ez-zi* VR 3, 34. S. weiter u. *mêhû*. die grossen Götter *šá ti-bu-šú-nu tulkuutu u šašnu* Tig. I 16, Ninib *ša ina taházi lá iššanamu ti-bu-šu* Asurn. I 1, *ša ti-bu-šu a-bu-bu* Z. 7 (vgl. Nah. 1, 3). *ti-ib taházi* (𐎲𐎠𐎺𐎠𐎵)-*ia dan-na (lá) édurú* Tig. III 14. 66. V 36. VI 25 (*édur*; Var. [*ta-lyu*]-*zi-ia*), *ti-ib* (𐎲𐎠𐎺𐎠𐎵)-*ia ez-zi édur* Sanh. III 54, *i-na ti-ib taházi-ia ez-zi* V 65. *i-na ti-bi* mittelst eines Überfalls (Angriffs) haben sie die und die vernichtet (*uktettú*) K. 82, 6.

tibātu Heranzug. *aš-šu* (betreffs) *ti-bu-ut Elamē ša ba-lu iláni ú-ba-a* (brachte man mir Nachricht) Asurb. Sm. 119, 20. *ki-nu ti-bu-ut a-ri-bi ma'a-di šá pa-au šat-ti* (eines grossen Frühlings-Heuschreckenschwarmes) *miháris ana epēš tulmati te-bu-ú-ni širúa* Sanh. V 43 f.

têbû (eig. Part.) m. Angreifer, Feind. *amêl te-bi-e* (Plur.) K. 82, 17. 32. *amêl Uṛ-bi amêl te-bi-e nišê máš Gam-bu-li* VR 3, 65. 16, 49 c. d. SAG. ZI = *te-bu-ú* (vorhergeht *sa-ar-ru*).

tabû Subst. *i-na i-ši-nim zag-mu-ku* (am Neujahrsfest) *ta-bi-e Bêl iláni Marduk* Neb. VII 24. Vgl. Nerigl. I 35: . . . a-] *ki-ti ta-bi-e Bêl iláni Marduk*, sowie *ta-bi-..* (= ID. . .) IV R 20 Nr. 3 Obv. ³⁴. Vgl. auch den assyr. Frauennamen *Ta-bu-u-a?* s. nn. prr.

tibû (p?) Adj. deine mächtigen Waffen, die die Feinde nicht schonen, *lu-ú ti-bu-ú lu-ú za-ak-tu* Rm. 673 Col. III 43. Vgl. *te-bi-tun* schussbereiter Bogen (s. u. תבב Qal)?

תבך **tabáku** Prt. *úbuk* Imp. *tubuk* ausgeissen, ausschütten; aufschütten. Ideogr. DÚB; s. S^c 36: DÚB (*du-nú*) = *ta-ba-ku* (auch = *šapáku* und *saráku*).

das Wasser (*mê šuúti*), *ana re-bi-ti tu-bu-das* (= Ú *mu-en-DÚB*) IV R 16, 52a. *ša amêli šuati me-e e-li-šu tu-bu-uk-ma* (= <-*me-ni-DÉ*) 26, ^{40/41} b. *ki-na me-e* (= A) *lit-bu-ku-šú* (= *hé-en-BAL. E*) 16, 60a. von da bis dahin *pagrêšumu at-bu-uk* goss ich aus, schüttete ich hin ihre Leichen Asurn. II 83. *ina li-ri-si at-bu-uk-šu-nu* im Stadtgraben schüttete ich sie hin (näml. die erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46. Nergal *ušungallu širu ta-bi-ik* (= *ni-DÚB. DÚB. BU*) *im-ti* (Gift) *e-li-šu-nu* IV R 24 Nr. 1, ^{30/31} s. u. II. *ušungallu*. Sehr oft bildlich: [*me-*] *lam-na bêlú-ti-ia eli máš* [*hat-te at-bu-uk*] Salm. Balaw. II 3, *me-lam(-me) bêlú-ti-a eli-šú-ú-nu at-bu-uk* Asurn. II 112; Lay. 84, 6; Asurn. Mo. Rev. 30: *me-lam bêlú-ti-ia eli-šu-nu at-bu-ku. pulhé melammé elišumu at-bu-uk* s. u. *melammu. namuratu, šakummatu, šaharratum, šahrartu tabáku* (*at-bu-uk, ú-bu-ku*) s. diese Subst. aufschütten. Getreide und Stroh (s. u. *tibni*) *ina libbi DÚB-uk* d. i. *at-bu-uk* Asurn. III 82, *ina šá Tušha at-bu* (Var. DÚB)-*uk* II 118. S. auch u. *tabku*.

I 2 dass. *dámê tap-pi-e-šu ú-ta-bak* hat er das Blut seines Nächsten vergossen? VR 51, 52a. schütten, aufschütten, von Wohlgerüchen (vgl. תבך). *ina šaplšumu* (näml. der Räucherschalen) *at-ta-bak kanú erinu* (u) ŠIM. GÍR NE XI 150.

II 2 hingeschüttet werden. vorzeitig *ša hâti šuati rêšášu iškulú ut-tab-bi-ka/ú milášu* (seine Wände) VR 65, 22a.

IV 1 ausgegossen werden. das und das *ki-na me-e lit-ta-bi-ik* (= *hé-im-ta-BAL. E*) IV R 16, ^{55/56} b. Bildlich: *ú-ta-bi-ik-šu ha-at-tú* Schrecken ward über ihn ausgegossen Khors. 111. *hat-tu pu-luh-tu eli Elamti kalšum ú-ta-bi-ik* Sanh. Baw. 41. Auch: aus der Scheide gezogen, gezückt werden, von Waffen (vgl. hebr. תבך). *kašáte ultamalá kakké ú-tab-ba-ku* (Prs.) II R 47, 60d.

tabku Aufschüttung von Getreide. *ta-ab-ka šá še-im^{pl} a-na šú abé-ú lu-ut* (V. ú) *tir lu(-ú) at-bu-uk* (schüttete ich in gesteigerter Menge zu der meiner Väter) Tig. VI 102 104.

tibku (p? k?) ein best. Längenmass. Vgl. *tikpu. 50 ti-ib-ki a-na šú-pa-li ú-ti-ti* (1. Prt.) Tig. VII 81. *200 ti-ib-ki* (*ama*

eláni ušakki résu) Sanh. VI 39; Konst. 62: 3 US 20 d. i. 200 *ti-ib-li*. 160 *ti-ib-li tam-li-i* (der Terrassenhöhe), später 20 *ti-ib-li šir mahri*; *uššipma 180 ti-ib-li ušakki elániš* Sanh. Bell. 53f.; Rass. 81 f.

***תבל** *tabálu* Prt. *itbal* Prs. *itabbal* wegnehmen, an sich reißen, entführen u. ä. warum, o Pförtner, *ta-at-bal* hast du weggenommen (die Krone meines Hauptes u. s. f.)? Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. der die Ländereien der Kinder Babylons und Borsippas *ina parikete* (s. d.) *it-ba-lu-ma* Asarh. II 47; III R 15 Col. III 23. wer immer die Tafel *it-tab-ba-lum* wegnehmen wird IV R 58 Col. IV 41, *it-tab-ba-lu* VR 51, 67a, TUM IV R 6, 53a. 17, 57 b. 19, 31 b. 50, 37 c. 56, 50 a. 57, 67 b. VR 33 Col. VIII 42, IR-lum II R 42 Nr. 5 Rev. wer diese Ländereien *it-tab-ba-lu it-šat-ba-lu* III R 41 Col. I 35, wer dieses Feld *it-tab-ba-[lu] it-šat-ba-[lu]* IV R 38, 4. 5e. wer *a-na ta-bal ekli šu-a-tum* etc. *izzazzúma* 1 Mich. II 7, wer *a-na ta-bal ekle annáti uzumšu išakkanu* III R 41 Col. I 35. *re-bi-tu lit-bal* (= *ha-ba-am-TUM*), Obj. das entkräftende Weh, IV R 16, ⁵³/₅₁ b, *ama epuš ša-a-ru lit-bal* (= *mu-un-TUM*, EME.SAL) 10, ⁴¹/₄₂ b, *i-dür-ti nínu lit-bal* 59 Nr. 2, 15 b, *ta-ni-ši-ia lit-ba-lu si-büt šaré* Z. 13 b. wegbringen, wegführen. Ea *ana ašar té-liti it-bal-ka* (= *im-ma-ra-an-DU*. MA) IV R 25, ¹⁵/₄₆ · ⁴⁷/₄₅ · 49. ⁵⁰/₅₁ a. — S^d 7: IR = DU = *ta-ba-lu(m) hanu* (auch = *libú* und *šúlu*). — Das Verbum *tabálu* Prt. *itbal* Prs. *itabbal*, Ideogr. TUM, ist auch ein vom Venusstern gebrauchter astronomischer term. techn. intransitiver Bed., s. III R 63 passim. wenn am 25. Tammuz *ilu* NIN. TAR. AN. NA im Westen *it-bal*, 7 Tage am Himmel *ub-ša-ram-má* (und) am 2. Ab im Osten sichtbar wird III R 63, 4a. In analogem Kontext Z. 7. 9. 11. 13. 15. 22. 24. 26a. 34. 37. 40. 43 b, *it-tab-bal-ma* 32. 35a. 2. 6. 10. 14. 18. 22. 26. 30 b, *it-tab-bal-ma* 39a. TUM-ma 43a.

I 2 an sich nehmen. *it-ta-bal* er nahm an sich (die Krone ihres Hauptes u. s. f.) Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60. *gn-hat tap-pi-e-šu it-ta-bal* hat er das Kleid seines Nächsten weggenommen? IV R 51, 53a.

III 1 wegnehmen lassen. S. u. Qal.

natbalu. VR 16, 77 g. h: LIBIT. TAB. BA = *na-at-ba-lu*; folgt, mit nahe verwandtem Ideogr., *urubátum* (s. *wbatu* S. 126 a).

tabalu (*tabálu*?) Subst. *kallé nári kallé ta-ba-li* IR 66 Col. I 7. III R 45 Nr. 2, 2, s. u. *kallú* (S. 330 b).

tabilu viell. Gewürz. 1 *bít ta-bi-lu* (1 Behälter für Gewürz?) 1 *bít tábtí 10 bít li-e* Str. III. 441, 2. 3 ^{kanú} *si-el-lu ša ta-bi-lu* II. 239, 17.

tab(b)úlu m. 1) Heerde. Syn. *utullu* (s. u. **טול**). du liebtest ^{amél} SAB *ta-bu-la* (Var. *it-tul-la*) den Hirten der Heerde(n?) NE 44, 58. 2) Unterthanen. das und das *a-na tab-bu-li-šu di-na-ni-šu lu balit lú šalim* (näml. *tabbúlu*) III R 66 Rev. 21 c.

tublu (*p*?) st. estr. *tubul*. K. 4188 Col. IV 1: MAH = *tu-ub-lu* (Z. 2: = *ti-iz-ka-ru*). *tu-ub-lu niš-é-ia a-na iláni maházé ša máat Akkadí aš-ki* Salm. Thron-Inscr. II 3. als die Götter Himmels und der Erde *ep-šit a-me-šil-tu-ti tu-bu-ul-šu-nu i-ši-im-ma'u* III R 61, 14 b; 62, 11 b.

tuballaš ein Vogel s. u. **בלק**.

tibnu Stroh (vgl. **תבן** Gen. 24, 25. Jes. 11, 7). Ideogr. IN. NU mit und ohne Determ. ŠE. Beachte obenan für diese Lesung des Ideogr. VR 42, 18 g. h: IM. IN. NU = *ti-it ti-ib-ni* mit Stroh vermischter Lehm; vgl. targ. (zu Ez. 13, 10 f.) **תבן פטיר דלף פטיר** *šun* unvermischter, nicht mit Stroh vermischter Lehm. 12 Minen Silber, der Preis für Backsteine, Rohr, Balken, Thürflügel und *ti-ib-ni* für den Bau eines Hauses Str. II. 231, 3. *ši-di-tu at-ka* (Proviand schüttete ich auf) *it-ti še-im ú ŠE. IN. NU* (d. i. *tibni*) ZUN *ana mur-niské ušélu* liess ihn samt Korn und vielem Stroh für die Pferde hinaufbringen Sanh. Sm. 92, 68. *še-am^{pl} u ŠE. IN. NU* erntete ich und schüttete ich auf Asurn, III 82, *še-a^{un}^{pl} u ŠE. IN. NU^{pl}* schüttete ich in Tušša auf II 117 f. ŠA. GAR d. i. Mangel an *šeun* u IN. NU, dessgleichen an Sesam *iššakan-ma* wird eintreten III R 55, 9a. SU. KÚ d. i. Noth an IN. NU *ibašši-ma* Z. 11 a. *ha-ba-šu ša* IN. NU (folgt: *na-ha-lu ša šeim*) s. u. **הבש**, *miššusu ša* IN. NU s. u. **פשש**. — Ein anderes Subst. *tibnu* dürfte vorliegen VR 30, 47 a. b: MAL mit

eingefügtem kleinem KAB (*ga-ra-ās*) = *tī-ib-nu*.

tabīnu, auch Femininform, wovon st. estr.

tabīnat, viell. Umschliessung, Mauer-ring? (Form *taf'īl* von בון?). *tu-bi-na-*

as-su-uni (= ID -bi) *lu-ū il-li-[ku]* hin-

ter ihre Mauer zogen sie sich zurück(?)
IIR 19, 4¹/₂ b. VR 40, 33 c. d. [ID] 
= *ta-bi-nu*.

tabaḳu wahrscheinl. gleichbed. mit *ur-*
kītu (s. d., ררק). IIR 41, 3 c. d. Ú.SIM
= *ta-ba-ḳu* (Z. 4: = *ur-ki-tum*).

tubḳu und **tubuḳtu** (auch *p* möglich)

1) Seite, Umgebung o. dgl. In dieser
Bed. bislang nur *tubḳu* belegbar. *ana*
tub-ki (= UB) *u ša-ḫa-ti a-a iūrūni* (die
bösen Mächte) IVR 1 ff. Col. IV 3⁷/₃₈. den
und den Tempel baute ich *i-na tu-ub-ga*
dūr Bābili an der Seite d. i. neben, an
der Mauer von Babylon Neb. IV 47. *ina*
UB d. i. *tubga dāri* an der Mauer (sollst
du sie begraben) IVR 56, 26 b. 2) Him-
melsgegend (vgl. IM = *ulu* Seite und
= *šāru* Himmelsgegend). Sb 309: UB (*ub*)
= *tu-ub-ḳu*. Sb 221: IB (*ib-bi*) = *tu-bu-*
ub-tu. IIR 35, 38. 39 a. b: UB. DUG. GA
= *tu-bu-ḳa-tum*, UB. DA  = „*ir-bit-ti*
(Z. 40: = *kib-rat irbitti*); für die eigent-
liche Bed. von UB. DA s. IVR 1 ff. Col.
IV 3⁷/₃₈. — Berl. Vok. III 12: UD. RI.
IG = *tu-ub-ḳu* (vgl. *tubḳu*).

tubaḳu (*ā*?) in dem Vogelnamen *iš-šur*
tu-ba-ḳi/ḳi, dem Syn. von *marratu(u)*, s. d.
(S. 427 a).

tabarru eine best. Art Wolle. *sipāt*
ta-bar-ru ^{*sipāt*}*ta-kil-tu* VR 61 Col. V 47.
2 Minen ^{*sipāt*}*ta-bar-ri*, 2 Minen ^{*sipāt*}*ta-kil-*
tum Str. II. 664, 1. 2. so und so viel
Sekel *ta-bar-ri* 467, 1. 3. *su-pa-tum ša*
ta-bar-ri 222, 2. ^{*sipāt*}*ta-bar-ri* 284, 3. 22
(ohne Determ.), ^{*sipāt*}*ta-bar-ri* *u ta-kil-tum*
Z. 7. 9.

tabāštānu s. u. באש.

tig(g)ū. VR 27, 25 e. f:  DÚB (*tī-gi*)
LUB = *tī-gu-ū*; das näml. Ideogr. durch
tī-gu-ū erklärt, einem Syn. von *halhal-*
lanu, s. d. K. 4239 Rev. 2: BI. DUB.
LUB = *ši-kar tī-gi-i*.

tigilū m. ein best. Gewächs, viell.
wilde Gurke? II R 44, 6 g. h: HÚL(?) TI.
GI. LU. SAR = *tī-gi-lu-u*, folgend auf *kiššū*

(s. u. קשא) und *ubānu. tija-la-a* (= *šam*
HÚL. TI. GIL. LA) *ša ina šēri ediššišu*
a-šu-u (zu magischen Zwecken verwendet)
IV R 3, 3²/₃₃ vgl. 3⁵/₃₆ a. *šam tī-gi-lu-ū*
(gegen eine best. Krankheit dienend)
Sm. 60. K. 267 Col. IV 10: *šam* HÚL. TI.
GIL. LA, auf *zēr kiš-še-e* folgend.

tugānu (*ā*?). VR 41, 47 c. d: [] BAR
= *tu-ga-nu*.

tugāru (*ā*?). VR 16, 73 g. h: SUR =
tu-ga-rum. Vgl. *tukārum* (s. d.)?

tudātu, geschr. *tu(sic)-du-a-tu* IIR 29, 69 e
s. u. רכך (*ilittu*).

tadānu, *tad(d)annu* s. u. נך.

tidaru (*ī*), viell. in zwei Wörter zu
zerlegen. ⊕ 84 Col. IV 16: ṬAR. ṬAR.
NU = *tī-īd-a-rum*, mit *zīnu* und *tīḫnu*
Eine Gruppe bildend.

tū m. und f. Beschwörung, Zauber-
formel (wie *šiptu*, s. d.). Ideogr. 
d. i. MÚ (s. VR 21, 48 c). *ina te-e-ka elli*
(beide Wörter = MÚ. AZAG-*za-nu*) *ullil*
IV R 22, 13 b. *ina te-e-šu* (= MÚ) *ša ba-*
la-ti VR 51, 7³/₇ b. *ta-a-šu* (näml. Mar-
duks) *ella* oder *ellita* K. 8522 Obv. 19.
Der Gott Marduk wird DINGIR. MÚ.
AZAG (auch K. 8522 l. c.) geschrieben
als *ša tu-ū-šu el-lit* K. 2107 Obv. 15
(vorausgeht: *šá šī-pat-su el-lit*).

tūia ein best. Thier niederer Ord-
nung, ein Wurm o. dgl. VR 40, 60 f:
tu-ū-ia, zwischen *tultu sūmtu* und *aḳrab*
imēri.

tēlu, **tēltu** s. einstweilen u. תאל.

***tāru** Prt. *tūr* Prs. (im Relativ-
verh.) *tūru* 1) sich wenden, sich um-
kehren. a) mit (*anu*) *ar-ki-šu*, *ar-ki-š* o. ä.:
nach seiner Rückseite, zurück sich wen-
den, sich zurückwenden, zurück-
weichen. *ar-ki-šu i-tur* (er wandte sich,
wich zurück) *ērub kirib Šāšan* Asurb. Sm.
127, 86. *ana tahūzi ul a-ir a-tu-ra ar-ki-š*
III R 38 Nr. 2 Rev. 63, *a-a a-tur a-nu ar-*
ki-ia ich will nicht zurückweichen Z. 57.
i-tu-ra ar-ki-š er wich zurück, wandte sich
rückwärts Weltschöpf. II. 76. III. 54
(vgl. 112): *i-tu-ra ar-ki-š. ši-ri-i-š Tr-amat*
... *i-tu-ra ar-ki-š* zu Tīamat wandte er
sich zurück Weltschöpf. IV. 128. *kiš-pu*
... *ana ar-ka-ti li-tu-ru* (die 3 letzten
Wörter = A. GA. KU *le-en-ši-in-GE. GE*)
der Zauber weiche zurück, weiche! IVR

16, ⁵⁷/₅₈ b. b) ohne *arkiš* u. dgl.: umkehren, zurückkehren. *iš-lur-ma a-na mātī-šū i-tur* IIR 65 Obv. Col. II 7. *a-tu-ra a-na Ninā* VR 2, 47, *a-tu-ra* Asurb. Sm. 94, 69, *šal-meš a-tu-ra a-na Ninā* 133, 40, *i-tur ana mātī-šu* 103, 49. sie flohen in ihr Land und *la i-tu-ru-ni ar-kiš* kehrten nicht wieder zurück (*arkiš* hier zeitlich: in Zukunft, weiterhin) Sanh. Baw. 40. *šalmeš (lu) i-tu-ru-nim-ma* VR 8, 118. die Taube, Schwalbe *il-lik i-tu-ram-ma* (Var. *i-pi-ra-ma* d. i. ebenfalls *ūtaramma*) flog hin und her NE XI 140. 142. *ana tubki u šahāti a-a i-tu-ru-ni* (= *nam-ba-GUR. RU-la*) IV R 1 ff. Col. IV ³⁷/₃₈. Die RA *tāri u dabābu* o. ä. s. u. *tuḫru*. als die grossen Götter [*a-u*]a *Bābili [ta?]-ar-šu il-bu-u* seine (näml. Marduks) Rückkehr nach Babel befahlen VR 33 Col. I 50; für [*ta-a-a*] ist kein Platz. IIR 32, 19g. h: KÜR.NU.GE.A (sic) = *ir-ši-it la tar-[i]* Land ohne Heimkehr d. i. Unterwelt; für die ideographische Schreibung s. u. *iršitu. ana ašrišu tāru* an seinen Ort zurückkehren. bildlich: wiederhergestellt werden u. dgl. Sin, ohne welchen Stadt und Land nicht gegründet oder *i-tur-ru aš-ru-uš-šū* wiederhergestellt werden VR 64, 27b. 2) sich wieder zuwenden, vom Herzen, d. h. sich jem.'s erbarmen, jem. gnädig sich zuwenden. VR 21, 54–56 a. b: *tu-a-ru* Syn. von *ti-ru-nu, ša-gur-ru-ú* (d. i. Herzenswendung) und *kiš-šū*. Vgl. unten *tuḫru*. 3) werden. *a-na tiḫti tāru* zu Staub werden, *ana tilli u karne tāru* s. u. *tiḫtu, karnu. maṣṣaru ša šarri atā tu-ram-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (s. S. 387a). — S^b 209: GUR (*gu-ur*) = *tu-a-ru*.

I 2 werden. *šarru-ši-ina at-tur* ich wurde ihr König Beh. 5. diese Länder *a-na a-na-ku KAK. NA^{pl} it-tu-ru-ni* wurden mir unterthan Beh. 7.

I 3 sich wenden zu etw. (*ana*), sich an etw. heranmachen u. dgl. der Dämon *ša a-na bi-ti it-ta-ru-ur-ru* (= GE.GE. E.A) *ana bāti pihē lišeribūšu* IV R 16, ⁴¹/₁₂ a.

II 1 1) etw. wenden, zurückwenden, im eigentlichen Sinn. *pān niri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, s. für diese RA u. *niru* Joch, ebendort das einfache *turru* in der Bed. „umkehren“. Prägnant muss *utir* auch stehen Sanh. I 77; Kuj. 1, 11; Bell. 24:

ú-tir-ma Bā-kilanzah ana birtūti ašbat, d. ssgl. Sanh. III 60: *ú-tir-ma alānišu abbal*; wahrscheinl. „ich wandte mich und“. zurückwenden, zurückhalten, hemmen. *mu-tir* (= GI) *ir-ti lim-ni*, vom Feuergott, IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 15. Andere Beispiele für *turru* (= GI) in Verb. mit *irtu* „die Brust jem.'s zurückwenden“ s. v. a. jem. den Zutritt wehren u. dgl. s. u. *irtu* und vgl. den St. **ריר**. *šānu daltu ul ikalbi-šuwūti mēdilu ul ú-tur-šu-nu-ti* (= *nu-ur-GE.A*) IV R 1 ff. Col. I ²⁹/₃₁. Daher geradezu auch verriegeln. *tu-ur-ru* syn. *edēlu* s. d. S. weiter der leichteren Übersichtlichkeith halber *mutirru* etc. unten besonders. 2) wenden (wie *abāku*) i. S. v. a) wegführen, wegbringen. ihre Beute, ihre Habe etc. *ú-te-ir(V.tir)-ru* führte ich weg Tig. V 53, ihre Bente GUR-*ra* Var. *ú-te-ra* führte ich fort Asurn. II 42. *ú-te-ra-šu-nu* (1. Prt.) Asurn. II 8. 40 seiner Streitwagen ... *ú-te-ru-ni* führten sie fort II R 65 Obv. Col. II 12. b) zurückbringen, wiederbringen. jene Ländereien *ú-tir-ma* brachte ich zurück (und gab sie ihren früheren Besitzern) Asarl. II 49; III R 15 Col. III 25. *ilānišunu šallāti ana mahāzēšunu ú-tir(-ra)* (1. Prt.) Khors. 137. Sehr oft in der Verb. *ana ašrišu turru* an seinen Ort zurückbringen, bildlich: wieder zurechtbringen, wiederherstellen. die Gottheiten *a-na aš-ri-šū-nu ú-tir* brachte ich an ihren Ort zurück. VR 35, 32. meine Inschrift *a-na aš-ri-šū lu-ti-ir* (3. Prt.) IV R 39, 13b. meine Steintafeln und Thonprismen *a-na aš-ri-šū-nu lu-(ú)-tir* bringe er wieder an ihren Ort Tig. VIII 58, die Tafeln meines Vaters *a-na aš-ri-šū-nu ú-tir* (1. Prt.) VIII 49, die Tafel(n) der Könige, meiner Väter, *a-na aš-ri-šū-nu ú-tir-ram* Lay. 76, 31. meine Schrifturkunde *a-na aš-ri-šū lu-tir* Sanh. VI 69. *sattukkēšunu baḫlāti ú-tir aš-ru-uš-šū-nu* (stellte ich wieder her) Khors. 137. *mē šuwūti a-na karpati ter-ma* (Imp., = *Ú nu-e-ni-šū-ur-GE*) IV R 16, ⁵⁰/₅₁ b. *turru gimilli* u. ä. s. u. *gimilla*. Wie es scheint, auch von Speisen, die zurückgebracht d. h. wieder ausgebrochen werden. *akālu ša zannur amēli muššudu, akālu ša ina akāli tur-ru* (= GUR.GUR.RI) K. 246 Col. I 67. c) bringen überh. etw. *ana idi ramānišu* in seine Gewalt oder *anz ramānišu* an sich *turru* bringen s. u. *ramānu*.

die Länder *a-na mi-šir māt Aššūr ú-tir-ra* brachte ich an A. Tig. jun. 23. die Städte . . . *a-na mi-šir māt Aššūr ú-tir(-ra)* Asurb. Sm. 93, 56. *tēnu utērāni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *tēnu* (ט, ט₁). Auch ohne *tēnu*: hinterbringen. die Leute des Nadan *la i-hal-li-ik lu-i-tir-ru-nu* mögen (als Botschaft) hinterbringen: „er ist nicht verloren“ Rm. 315 Rev. 10. 3) machen. *ana tilli u korme turru* s. u. *karmu*. — V R 45 Col. IV 14: *tu-ta-a-ra*.

II 2 1) zurückgeben. *ut-te-ir-ši* er stellte ihr wieder zu (das betr. Kleidungsstück) Höllenf. Rev. 39–45. 2) bringen. *tēnu utērāni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *tēnu* (ט, ט₁). Eine ganz gleich geschriebene Verbalform *ut-tir* s. u. ררר II 1.

taiāru, geschr. *ta-ia-a-ru*, *ta-a-a-ru*, 1) Adj. a) zurückkehrend, zurückführend, von einem Wege. nach der Strasse, *ša a-lak-ta-ša' u la ta-a-a-rat* (permansivartige Bildung) deren Weg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 17, 36; 19, 31. b) erbarmungsvoll, barmherzig, gnädig u. dgl. (eig. sich wieder

zuwendend, vom Herzen, vgl. تَوَّاب). Für *ta-a-a-ru* gepaart mit *rēmēnū*, *rāminū* (vgl.

مُ التَّوَّابُ الرَّحِيمُ Sur. 2, 35. 51. 9, 105. 119 n. ö.) s. IR 35 Nr. 2, 7 (*ta-ia-a-ru*). IVR 59 Nr. 2, 8b. 9, 26₁, 27 a (= MAR. RA. NA, EMÉ. SAL). 2) Subst. (sc. *libbu*?) Erbarmen. die Götter *a-na ali u bāti šāšu istimū ir-šū-ū ta-a-a-ri* V R 64, 15a, Marduk, der an *ilāni kamāti ir-šū-ū ta-a-a-ru* K. 8522 Obv. 13. Marduk *a-na . . . ir-ta-ši ta-a-a-ra* V R 35, 11. — Was bed. IIR 43, 15a. b: *ta-a-a-ra-tum* Syn. von *a-meš-tum*?

taiārtu Rückkehr. *a-na Elamti i-šak-ka-nu ta-a-a-ar-tū* Sanh. Baw. 40. *ina ta-(i)a-ar-ti-(i)a* auf meiner R. Asurn. II 15, *ina ta-ia-ar-ti-ia* Salm. Ob. 41. 130. 140. Mo. Obv. 27, *ina ta-a-a-ar-ti-a* Sams. III 37, *ina ta-a-a-ar-ti-ia* Sanh. I 40; Kuj. 1, 7; Bell. 14. Sanh. II 29; Kuj. 1, 17; Bell. 33. Sanh. III 63; Kuj. 1, 37. Sanh. IV 35, *ina ta-a-a-ar-ti-ia* V R 3, 52. 5, 126. 9, 115. *ina ta-a-a-ar-ti-šu* Sams. II 30, *ina ta-a-a-ar-ti-šu-nu* Sanh. Konst. 33. *ta-a-a-rat* (die Rückkehr, Rückbringung) *ilu* (V. *bēlu*) *ti-ša* (befahl sie mir an) V R 6, 112; Asurb. Sm. 250, j.

tirānu (Form wie *šūlānu*, I. צרר) Erbarmen. V R 21, 62a. b: *ti-ra-nu* syn. *re-e-mu*, Z. 54a. b: syn. *tu-a-ru*, Z. 57 a. b: syn. *nu-us-ta-ru*.

turru Adj. (Form wie *nakkusu*). S^c 6, 13: [BE] = *tur-run* (Z. 12: = *šelū* und *segū*).

tuāru viell. Wiederbringung, Wiederholung, Wiederaufnahme spez. eines Rechtshandels, Appellieren o. ä.? Oft in den assyr. Kontrakttafeln in der Phrase: *tu-a-ru di-e-nu da-ba-a-bu la-aš-šu* IIR 48 Nr. 5, 8f.; *tu-a-ru di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 49 Nr. 1, 12f. Nr. 5 Obv. 9, vgl. 48 Nr. 2, 11f.; *tu-a-ru di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 50 Nr. 4, 12f., ebenso, nur GUR-ra d. i. *tuā-ru*, 49 Nr. 2, 11; *tu-a-ru di-e-ni* n. KA. KA (d. i. *dabābu*) *la-aš-šu* 48 Nr. 3, 19f. Vgl. hierzu aus den babylonischen Kontrakttafeln: *tu-ri ū da-ba-ba ina bi-ri-šu-nu ū-a-nu* Str. III. 122, 6f., *tu-a-ri u da-[ba]-a-bu ina bi-ri-šu-nu ū-a-nu* 116, 8, und oft.

mutirru Part. II 1 (s. oben Bed. 1) eine Person oder Sache die zurückhält, hemmt, wehrt, in mannichfacher Anwendung. *amēl* GUR d. i. *mutir pūti* Leibwächter, Trabant s. u. *pātu* (S. 517a). *mutirru* 1) eine best. Art Riegel, s. ø 287 Col. VI 9 (WB, 148f.): IŞ. SAG. KUL. NUM. MA. KI = *mu-tir-ru* (Z. 10: = *sik-kūr ša-ki-li*, s. u. טקל), das Ideogr. bed. wörtlich einen elamitischen Riegel (*sik-kūru*). 2) Netz des Vogelfängers. K. 242 Col. I 15: IŞ. SA. HU. KAK = *mu-tir-ru* syn. *še-e-tum* (s. d.); das näml. Ideogr. in Z. 14 = *ahu* (s. III. *ahu*). Fem. *mutirtu* Vogelnetz. IIR 34 Nr. 3, 29: *mu-tir-tum* (ebenso wie *a-ḥu*) syn. *šētum ša iššuri*. Pl. fem. *mutērēti*, *mutirrēti* Thürflügel (sc. *dalāte*) und zwar spez. die einer Flügelthür, daher *mu(sic)-tir-re-ctum* Syn. von *tu-a-a-mati* (s. d.) IIR 23, 24c. d. Die assyr. Paläste hatten gewiss Flügelthüren und darum könnte die den assyr. Palastthoren nach hettischer Art vorgebaute „Vorhalle“, *bīt appāti* oder *bīt ḥilāni*, Sanh. Kuj. 4, 4 *bīt mu-tir-re-cte* genannt sein einfach als „Haus der Flügelthüren“ d. h. als den Palastthüren zugehöriger Raum, als Thürhaus, so zu sagen Portal. Gemäss IIR 67, 58c. d. galt der Gott Papsukal als Gott *ša mu-te-re-ti* der Flügelthür bez. Flügelthüren d. i. des Portals bez. der Portale, er wird in dieser Eigen-

schaft geschrieben DINGIR.IG.GAL.IA d. i. „Gott der grossen Thüre“ (IG = *ikku* oder *daltu*), Gott des Portals.

tiru Subst. *is-ka-re-e-šu* (näml. des Prozessionsschiffes) *zayāti kirbišu nšalbišu* (1. Prt.) *ti-i-ri šá-aš-ši ù abnu* Neb. IV 6. die kupfernen Schlangen *ti-i-ri kaspi ebbi nšalbiš* (1. Prt.) Nerigl. I 28. mit (*ina*) ihren Leichen *nár Arantu kima* (sic) *ti-i-ri ak-sir* dämmte ich den Orontes gleich einem t. Salm. Mo. Rev. 101. — Ein Subst. *te-rum* syn. *si-b|pu-ú* nennt V R 28, 64c. d.

tiáru eine Cedernart. II R 23, 23e. f: *ti-ia-rum*, erklärt durch *is erinu*, Z. 24e. f: *ti-ia-ar*, erklärt durch *is erinu pišu-ú* (weisse Ceder).

tázimtu, tazzimtu s. u. תזמ.

tizkáru Adj. (Form wie *ritpášu*, = *zükáru* von תזקר, s. d., wie *tizkar* Imp. = *zükar*, *tišmur* Perm. = *šimur*) hoch, hochragend, erhaben. Marduk *tíz-ka-ru šáru* IV R 57, 19a, *rubú ti-i-ga* (V. *ka-ru* 21* Nr. 1(C) Rev. Col. III 2, Asurnazirpal *tíz-ka-ru* Asurn. I 20 (*tíz* Zeichen *díš*, *tíz* Zeichen *ur*, *taš*). II R 7, 53. 54g. h: MAH. DI und GAL. DI = *ti-iz-ka-rum*. K. 4188 Col. IV 2-4: MAH, MAH. DI und GAL. DI = *ti-iz-ka-ru*.

tahabšu (p?) ein best. Kleidungsstück? V R 15, 16c. d: KU. LÍL. LÁ = *ta-hab-šu*. 28, 8a. b: KU *ti-lu-ú* syn. *te-di-ik*: *ta-hab-ši*, wofür Z. 26d: [*šu?*]-*bat* *ta-hab-ši*. *ta-hab-šu* Str. II. 494, 3. 694, 11-15, z. B. 1 *is kib-su labiru a-na ta-hab-šu a-na ita Annütum* (stets für Götinnen); zur letzteren Stelle vgl. III. 312, 15-17. *a-na ta-ha-ab-šu ša arah Avri* II. 589, 4. *a-na ta-hab-šu* III. 392, 3. 1/2 Centner (Wolle) *a-na ta-hab-šu* II. 948, 11.

tahû Kind o. dgl. II R 30, 33c. d: *ta-hu-u*, eines der vielen Synn. von *nu-ar* Kind, s. S. 390b.

tahûtu nom. abstr. . . . *ša ta-hu-ti-ki* (das Suffix bezieht sich auf Uhât) NE 16, 8; 18, 11.

tehû Inf. K. 4386 Col. II 59: []TE = *te-hu-ú*, mit *e-pu-u* *ša akáli* (s. u. I. אספ) und *nasûhu* Eine Gruppe bildend. Vgl. III R 68, 6a: wenn sein rechtes Ohr *nu-díš-šu te-hu-u-at?*

***tahâzu** m. Schlacht. Ideogr.: 

und . Zum ersteren s. S^b 294:

 (*me-e*) = *ta-ha-[zu]*, zum letzteren vgl. *hablu* Bed. 2. Für *ta-ha-zi*, *tahâzi* (in seinen beiden ideogr. Schreibungen) in Verb. mit *hablu* Treffen, Kampf s. d. Istar *be-lú ta-ha-zi* I R 7 Nr. IX, B, 2, wechselnd mit *be-lú*  A, 2. E, 1. S. weiter u. *bêlatu* (S. 163 b). Istar *i-lat hab-li be-lit ta-ha-zi* Asurb. Sm. 121, 35. *itu Zanú-[mú]* *šár ta-ha-zi i-na ta-ha-zi kátsu lá išabat* III R 43 Col. IV 23 f., die Göttin *Išhara i-na ta-ha-zi da-an-ni lú i-še-mi-ši* ibid. 29. *éhurú ta-ha-zi* Sanh. I 16, *ša lapán ta-ha-zi-ia iplahú* VI 7, *ina ta-ha-az šéri* in einer Feldschlacht IV 37. *ina tahâzi* () Asurn. I 1, ebenso: *ina tahâzi šú|a šarrá-ni* Asurn. Balaw. Rev. 24.

a-šar ta-ha-zi (das Ganze = KI  KA) in der Schlacht (sei Ninib dein Helfer) V R 51, 24¹/₂₅ a. *a-šar ta-ha-az zi-ka-re* (Männerschlacht) K. 2774 Col. II 26 + kleines Frgm. (NE XII). *a-na ta-ha-zi-ú* (= -*mu*) IV R 13, 38¹/₃₉ a. der *iti-umúnu-ia e-pu-šu*  (Var. *ta-ha-zu*) V R 10, 3. *ta-ha-za-šu-nu va-ak-su tap-tu-ur* (durchbrach sie, sc. Istar) III R 15 Col. I 24. *kašáru ta-ha-zu, tahâzu* (in den beiden ideogr. Schreibungen) s. u. I. קצר.

a-bu-ub ta-ha-zi (=  A), von Ninibs Waffe II R 19, 11¹/₁₂ b. *narkabat tahâzi* ()-*ia* mein Schlachtwagen Sanh. V 56. *umút ta-ha-zi'u* Schlachtgeräth s. theils u. *umátu* theils u. *bêlu* Waffe. *harbašu ta-ha-zi-ia* bez. -*ia* s. u. *harbašu*, *kitrub ta-ha-zi* s. u. I. קרב, *tib tahâzi* s. u. *tibú*. V R 28, 80d. 81. 82c. d nennt *nahlaptu ta-ha-zi* „Schlachtgewand“ als Syn. von (80) *tu-lu-ur-tum*, (81) *da-ni-tum* (anders DT. 58) und (82) *gu-lal-e*. II R 23, 30a. b: *ta-ha-zu* Syn. von *zu*(sic)-*lu-ta*.

tahâziš zur Schlacht (= *ana tahâzi*) Weltschöpf. IV. 94: *šašneš itebhú kit-ru-bu ta-ha-zi-iš* (sie näherten sich zur Schlacht).

tahûzatu eine Pflanze. *šam ta-hu-za-ti* Lond. Frgm.; folgt *uhhastu*. (St. תחז?).

tahazû (*tahâzû?*). II R 23, 31c. d: *ta-ha-zu-ú* syn. *ta-ri-mu* (s. d.).

תחז tahâhu. *ta-ha-hu* Syn. von *ra-hu-hu* (?) s. d.

tuhallu ein Theil der Dattelpalme (vgl. תהלל). VR 26, 52g. h: IŞ. KID. DA  = *tu-hal-[lum?]*. 1 gur *tu-hal-lu gi-pu-u man-ga-ga bil-tum ša lu-ša-bi ... mamdimū* (es handelt sich um zurückzugebende Datteln) Str. V. 56, 8, 1 gur *tu-hal-la man-ga-ga gi-pu-ū ... uandin* 319, 7. 1 gur *tu-hal-la* (in analogem Zusammenhang) II. 623, 6. 973, 9. IV. 123, 8. 200, 10 u. ö. Vgl. III. 347, 9. 432, 7. IV. 333, 14. Vgl. *gipū* („Nachträge“).

tahūmu Grenze, Gebiet (תהומי). *mi-is-ri ta-lu-mu an-nu-ma ú-ki-nu* IIR 65 Obv. Col. I 7, *mi-is-ru ta-lu-mu iš-kun-nu* (setzten sie fest) *ibid.* Z. 23 (Ergänzung).

tahšū? (*gabšū?*) mit Determ. SU d. i. *mašak* wahrscheinl. Hammelhaut (wenn *tahšū* zu lesen, wohl sicher herzuleiten von einem Subst. *tahšu* Hammel, vgl. hebr. תהש und s. meine Prolegomena, S. 78). 100 *mašak tah-šū-ú^{pl}* Hammelbäute Str. II. 928, 1. *ina elippé ša épūšāni elippé ša mašak tah-šī-e ...* überschritt ich den Euphrat Asurn. III 34, den Euphrat bei Hochwasser *ina elippé mašak tah-šī-e lū ébir* III 64 (statt *tah* soll eine Var. *ga* bieten), ganz ähnlich Salm. Mo. Obv. 36. Rev. 82. 16 (*ina elippé ša mašak tah-šī-e*), *ina elippé mašak tah-šī-e arkéšunu lū ašbat* (verfolgte ich sie) Rev. 77. Auch *tah-šī-a* geschr.: *i-nu elippé mašak tah-šī-a Purātu lū ébir* Tig. V 57. K. 4395 Col. V 17: *amēl z¹ a-nib¹_p mašak tah-šī-a*.

tahtu? (*t* wohl Femininendung) Bogen. ⊕ 51 Col. IV 21: [IŞ?] PAN = -*ah-tum*; folgt IŞ. PAN = *ḫa-ās-tum*. Ganz unsicher.

tīru, te-rum s. hinter תרר.

ti-ik, ti-ki s. u. תקה.

tekītu (oder, wenn *t* Präformativ, *tékītu*). VR 37, 36 a. b. c: *te-ki-tum*; für das Ideogr. mit der Glosse *u-gu-nu* s. VR a. a. O. K. 4188 Col. III 61: [HAR...] LAL = *te-ki-[tum]*; vorhergeht, mit gleichem Ideogr., *ik-ki-[tum?]*.

tikkatu Seil, Strick (תקט). Pl. *tikkâte*. *markabat šēpī-ia i-nu ti-ik-ka-a-tū ú-ša-aš-ši* (liess ich tragen) Sanh. I 68; Bell. 21: *ti-ik-ka-a-te*.

tukku Schild. VR 32, 46 b. c: *tuk-ku* syn. *a(sic?)-ri-tum* (s. d.) und *ka-ba-bu*; das Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

Ideogr. begann wahrscheinl. mit SU d. i. *mašku*. bis zum Ende des Monats *mašak tuk-ku^{me} ša má(Gu-ti-um bábāni ša Ésakkil iškurāni* (NIGIN), *be-la ša manna ina Ésakkil u ékurrāte ul iššakin* etc. Nabon. Ann. Col. III 16.

tukkannu ein best. ledernes Behältniss, für Silber und Gold, Salz u. a. m. gebräucht. SU. BIR = *tuk-kan-nu*, SU. BIR. KUBABBAR bez. GUŠKIN = „*kás-pi* bez. *ḫurāši*; SU. BIR. MUN = *tuk-kan tu-ab-ti*], SU. BIR. ELTEG = „*ú-lu-[ti]*], SU. BIR. GI. DÚB. BA. A = „*ḫa-an dúp-pi*. S. für diese Vokabularangaben WB, S. 233 und 357.

***תכל** Prt. *ítal* und *úkil* (die letztere Vokalausssprache dürfte durch den häufigen Gebrauch des Nif. *ittakil* veranlasst sein) Prs. *ítakkil* Perm. *takil* (1. Sg. *tuklák*) Grundbed. fest, stark sein (s. u. II 1), dann auf einer best. Unterlage (*eli, ina eli*) oder im Hinblick auf etw. (*ana*) stark sein, sich stark fühlen d. h. auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na da-na-ni-šū-nu it-ka-lu* auf ihre Macht vertrauen sie Tig. I 69, *a-na amišunu kēni at-kal-ma* IR 49 Col. IV 2, *at-kal a-na amāt Ašur* IIR 38 Nr. 1 Obv. 23, *a-nu amāt Šamaš* etc. *at-kal-ma* VR 63, 3c b. *at-kil a-na Ištar ša ú-tak-kil-ani* Asurb. Sm. 117, 2, *at-kil a-na amūt Šin bélia* V R 3, 127. *ina eli a-me-lu-ti la ta-tak-kil* verlasse dich nicht auf Menschen IV R 61, 27b, *ana ili ša-ni-ma* (auf einen andern Gott) *la ta-tak-kil* IR 35 Nr. 2, 12. Palast Asurbanpals *šū a-na Ašur (u ū) Béli tak-lum* (Perm.) IV R 4, 37a (*tak-lu*). 6, 41 a. 49, 58 b. 52, 28 a. 57, 58 b. *šū ana e-mu-ki-šu tak-lu* (= GI. DI. A) K. 5268 Obv. 7¹/₈; wichtig für VR 19, 37 a. b; IIR 34, 25 c. d: GI. DI = „ (d. i. *ta-kal-tum*) ... Eine Menge von Personennamen, mit dem Qal von *takálu* gebildet, z. B. *Tákkil-šumātu, Tak(Ták)-lak-ana-béli* („ich vertraue auf den Herrn“), s. u. nn. prr.

II 1 fest, stark machen. a) von Sachen. *dūrāni-ka tuk-kil* (Imp.) K. 5418 Col. IV. Sm. 2052 Col. III 15: *tu(?)-uk-ku-lum* (ebenso wie *pu-uk-ku-lum*) syn. *du-um-nu-nu*. b) von Personen: jem. stärken, ihm Kraft, Muth geben, ermuthigen. auf meinem 2. etc. Feldzug Asur *ú-tak-kil-an-ni-ma* (und ich that das und

das) Sanh. I 63; Bell. 20. Sanh. III 42. III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 69 Nr. 1, 10. er vernahm die Macht Asurs *ša ú-tak-kil-a(n)-ni* VR 8, 59; Asurb. Sm. 292. s. — Asurs und Marduks *ša ú-tak-kil-u-in-ni* 289, 47, die Götter *ša ú-tak-kil-ú-in-ni* 128. 94, die Götter *ú-tak-ki-lu-ni* 217, k. S. auch u. Qal. VR 45 Col. VII 19: *tu-tak-kal*. Vgl. ferner u. nn. prr. die Namen *Mutakkil-Nisku*, *Mutakkil-Marduk*, *Ašur-mutakkil-šarru* u. a.

III 1. VR 45 Col. VI 50: *tu-ša-at-kal*, VII 32: *tu-šat-kal*.

IV 1 eig. gestärkt werden, sich stark fühlen, daher wie Qal: auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na gibiš ummânâtîšu ú-ta-kil* Sams. IV 38, *a-na Ursá (Rusá) ú-tu-kil* Khors. 39; Sarg. Ann. 58, *a-na šadi-i maršúti ú-ta-kil* Asarh. I 39, *anákru a-na Ašur bêliu at-ta-kil* I 44. der *a-na Ursá ú-tak-lu-ma* Khors. 73, der *a-na šarri Elamti ú-tak-lu-ma* Asarh. II 33. *a-na emûkêšum ú-tak-lu* Asarh. I 43, *a-na ... ú-tak-lu* Asurn. I 114. II 17. 27. III 35. 52. *a-na ummânâte máat Kaššî rapšáte ú-ti-kil* Asurn. III 17, *a-na idâtešu ú-ti-kil* III 39. *na-an-ur/ú-úš-šá-um ... at-ta-ki-il* Sarg. Cyl. 56. Mit *eli: eli ... ú-ta-kil* Khors. 113. 122. Sarg. Ann. 229. 390. der *eli ... ú-tak-lu* Khors. 48. Sarg. Cyl. 23. III R 15 Col. II 29, die *eli ... ú-tak-lu* (Plur.) Asarh. II 13; III R 15 Col. III 6. *a-na Nabú na-at-kil* (Imp.) auf Nebo vertraue IR 35 Nr. 2, 12. Vgl. auch u. nn. prr. *Ašur-na-at-kil*.

takiltu (eig. Fem. eines Adj. *taklu*) viell. Vertrauen i. S. v. Verlässigkeit. *šir ta-kil-tú* III R 15 Col. I 7, s. u. *širu* Orakel.

tiklu Pl. *tiklé* Helfer (eig. wohl Gegenstand des Vertrauens, einer auf den man sich verlassen kann). *iláni tik-le-šu* Asurn. I 22, *ti-ik-le-šu* VR 62 Nr. 1, 2, *ti-ik-le-šu* VR 1, 9; *iláni tik-le-(i)a* Asurn. I 104, *tik-le-a* Sams. II 14, *tik-le-ia* III 65, *tik(V. ti-ik)-le-ia* VR 2, 121, *ti-ik-le-ia* Sanh. V 51, *ti-ik-le-a* III R 38 Nr. 1 Obv. 36.

takaltu. S. u. Qal (Abv. Schluss).

tukultu f. st. estr. *tuklat* 1) Stärke, Macht. Ideogr. KU. *bêlu šá i-na tu-kul-ti-šá uballîtu mâtâtu* der Herr, der kraft seiner Stärke was tot war lebendig gemacht hat VR 35, 19. *al tukulti* feste Stadt (wie *al damûti*): X *al* KU-ti d. i.

tukul-ti(-šu) VR 3, 1. 54. 68, Memphis *al šarrûtišu a-šar tu-kul-ti-šu* K. 2675 Obv. 20. Pl. *tuklâte* Streitkräfte, Truppen (wie *emûkê*). *tuk-la-te-e-šu i-du-ku* III R 9 Nr. 3, 36, sie brachten ihm eine Niederlage bei, *šabê tuk-la-ti-šu urassibû ina kakkî* K. 2675 Obv. 18. Sidon, Sarepta, Akko etc., seine festen, ummauerten Städte, ..., *bû tuk-la-ti-šu* seine Garnisonsstädte Sanh. II 42, Sidon *al tuk-la-ti-šu* III R 15 Col. II 30, die Königsstadt Alt-Bitimbí *al tuk-la-a-tejî ša Elamti* VR 4, 124. 2) Stärke, Macht, die einem andern zugute kommt, zutheil wird, d. i. Beistand, auch konkret: Beistand i. S. v. Helfer. Ideogr. KU, IŠ. KU. Salmanassar *alîtu šarru ša tu-kil-ta-šu* Nimib Salm. Balaw. IV 2. Ninib *tukul(KU)-ti iláni za-ri-e-šú* Sams. I 15. *tu-kul-ta-ni* (sic) *lu at-ta* sei du unser Beistand Sanh. V 25, den Chumbanundaša *tu-kul-ta-šu rabu-ú* (beachte das Masc.) Z. 71. Marduk *tukul(KU)-ti Báb-ili* IV R 21* Nr. 1 (C) Col. III 4. Sehr oft *ina tukulti* unter dem Beistand: *ina tu-kul-ti iláni rabûte* Khors. 138. Asarh. IV 43, *i-na tu-kul-ti-šu-um rabî-tim* IR 7 Nr. F, 8, *i-na tu-ku-ul-ti-šú gir-ti* Neb. II 12; *i-na KU-ti Ašur* Sanh. II 78; *ina* IŠ. KU-ti *Ašur* oder *iláni rabûte* o. ä. Asurn. I 12; III 114. I 15; III 116. I 22. 42. II 25. 103. III 46. Mo. Obv. 7. Rev. 21. Balaw. Obv. 4, *i-na IŠ. KU-ti ihu A-šur* Tig. I 70, — *šú iláni rabûte* IV 45. S. auch u. nn. prr. die mit *Tukulti*, geschr. (IŠ.) KU-ti, ŠI-UM u. s. w., beginnenden Personennamen wie *Tukulti-apil-Ešava*; ferner *Nabû-tukulti*, *Nabû-tukulti-enši*, *Nabû-tuklatúa* u. a. m.

takaltu. VR 16, 52c. d: [] BAR = *ta-kal-tum*; vorhergeht *pa-da-ur*. Vgl. VR 55, 17? dessgl. K. 64 Col. II 6?

tâkaltu Sendung s. u. **בבב** schicken, senden (S. 56 b), **takáltu** Behälter(?) s. u. **בבב**, **takkaltu** Wehklage s. S. 55 b.

takiltu violetter Purpur (**תבבב**), mit Determ. SÍG d. i. *šipátu* (s. d.): violett-purpurne Wolle. beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel *a-na ta-kil-te šar-pu* violett gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 9. *šipát ta-kil-tu* Str. II. 284, 4. 23 (ohne Determ.). 751, 1. Für *šipát ta-kil-tu* in Verb. mit *arqanummu* s. d. *šipát tabarru šipát ta-kil-tu* VR 61 Col. V 18; s. weiter u. *tabarru*.

תכר II 1. *tuk-ku-pa ka-la-tu-ša* IV R 58, 37 a. V R 45 Col. VII 18: *tu-tak-kap*. **tikpu** st. estr. *tikp*. *ti-kip santakki* s. u. *santakku*.

tikpu ein best. Längenmass. Vgl. *tikku* (*tikpu?*). 120 *tik-pi a-na muš-pa-li lu-ta-bi* (1. Prt.) Asurn. II 132; III 136.

tuktê Gebeine? Vgl. u. NER. PAD. DU. *alik ultu mât Aššûr ter-ra tuk-te-e abi ba-ni-ka* Asurb. Sm. 172, 17.

tultu (vgl. תולע und das Verhältniss von *širtu* zu *שָׂרַע?*) f. Wurm. VR 40, 59f: *tul-tu sa-am-tu* ein dunkelfarbiger Wurm; vorausgehen *iššû* (S. 121b) und *huzirtu ša ekli*, ebenfalls Thiere niederer Ordnung. Auch II R 5, 43c. d kann das Original kaum *tul'-û* (so OPPERT in ZK II 298) geboten haben, sondern es wird zu ergänzen sein: UH. TU. RA = *tul-[tum]*; das näml. Ideogr. in Z. 44 = *mubattiru*. Vok. Jerem. Col. V 7: MAR = *tul-tum* (Z. 8: = *ur-ba-tum*).

תלה II 1 aufhängen. Istar trat herein, rechts und links *tu-ul* (V. *tu*)-*la-a-ta išpâti* hatte sie Köcher hängen (*tamhat pitpânu ina uliša šalpat namšaru zaštu*) Asurb. Sm. 124, 53. ihre Grossen, welche . . . *asmâti* (s. u. רסם) *hurâši tul-lu-û* Sanh. Konst. 51.

tulû, tilû m. Brust des Weibes, *mamma*. S^b 249:  (*û-bur*) = *tu-lu-u* (Z. 250: das näml. Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *ši-ir-tu*). *tu-lu-u/û* Syn. von *šir-tum* s. d. (S. 573a). eine säugende Fran (*mušêruktu*) *ša tu-lu-ša ta-a-bu* bez. *mar-ru* oder *mab-šu*, *ša ina mi-lî-iš tu-lî-e i-mit* (*tulû, tulê* durchweg = GA, was sonst *šizbu* Milch bed.) K. 246 Col. I 36—39. ein Kind *ša eli ti-lu-û* das noch an der Brust liegt. Säugling Str. II. 832, 2. 9, ein Kind *ša eli tu-lu-û* III. 67, 3. *pa-ra-su ša tu-lî-e* (= UBUR) s. u. פּרס. Sm. 305: *amêl mâr ša tulê, mârta ša tulê*.

tulû ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 47: IŞ. LIŞ  = *tu-lu-û* u. ibid. 51: IŞ. MA. ŠÍR. RUM = *tu-lu-û* (dessgl. = *mallatnu* und *tannu*). *parisi* (s. d.) . . . *ku-pur-ma šû-knu tu-la-a* NE 69, 42 bez. *ûk-pur-ma iš-ta-kan tu-lu-a* Z. 46.

telitu (ê?). IIR 59, 16 e. f. *itu* NIN. BÂR, erklärt durch *te-li-tum*. — *te-lit* s. ebenso wie *têltu* u. תלת.

tallu? Zwilling. Für *pi-lu* bez. *tâl-lu* in Verb. mit *tu-a-mu, ta-lî-nu* s. u. *tu'âmu*. S^c 1a, 11 vgl. S^c 1b, 3: MAŞ (*ma-âš*) = *tal-lum*; vorhergehen mit gleichem Ideogr. *tu'âmu* und *šiptum* (d. i. wohl Zuwachs). **tillu**, meist **tilu** geschr., Trümmerhügel, Schutthaufen. Ideogr. DUL, s. S^b 1 Rev. Col. IV 9: DUL (*du-û*) = *ti-lu*; S^c 28 (*ti-lu*) hiernach zu ergänzen. Die RA *ana tili u karmê târu* oder *turru* s. u. *karmu. hur-ba-nu-ša ti-lu-nu-ša* IIR 66 Rev. 37 d.

til(1)âniš trümmerhügelgleich, gleich Schutthügeln. der Tempel, welcher *i-mu-û ti-la-ni-š* Neb. Senk. I 14, s. u. III. **תמה**. alle seine Wohnstätten *ti-lu-ni-š* (= [DUL.] DUL. DA. AŞ) *šupuk*. || *kîma tîti eme*, K. 5332 Obv. ⁶/₇. der Bau aus lufttrockenen Ziegeln *iššupuk ti-lu-ni-š* Neb. Bors. II 4. das und das *til-lu-ni-š* (= DUL. DUL. AŞ) *tam-nu*, || *kîma tîti tême*, IV R 24 Nr. 3, ⁶/₇.

tillatu Weinrebe. K. 4346 Col. I 23—25: IŞ. KA. RA. AN. GEŠTIN, IŞ. TIL. LA. GEŠTIN, IŞ. PA. PA. AL. GEŠTIN = *til-la-tum*; das erste Ideogr. auch = *hunnatu*, das letzte auch = *papallu* (vgl. diese Wörter). Z. 19: IŞ. GEŠTIN. GAM. MA = *til-lat ka-ra-ni*.

tillinû (*tillênû?*) Adj. *t'ûtu nišbê u bulut libbi ti-ûl-lî-nu-û simat šarrûti* Sarg. Cyl. 39.

תלם III 1 darbringen; verleihen. zutheil werden lassen. *û-šat-lîm kât-ra-a-a* ich brachte dar meine Geschenke Sanh. Kuj. 4, 41. Sargon, dem Asur und Marduk ein Königthum ohne Gleichen *û-šat-lî-mu-šû-ma* Sarg. Cyl. 3; Stier-Insehr. 4. Asur ein Königthum ohne Gleichen *û-šat-lî-ma-an-ni* Sanh. I 11; Kuj. 1, 2; Bell. 4. den mächtigen Bogen *šû Ašur û-šat-lî-ma* Sanh. V 59. *ša Ašur Bêlû emûkê šrâti û-šat-lî-mu-uš* IR 7 Nr. IX, A. 2. die grossen Götter *damu zikrûtu* etc. *û-šat-lîm-u-ni* (haben mir verliehen) Asurb. Sm. 11, 12. *šû-ut-lîm-šû* (Imp.) *emûkân lâ šanân* Sarg. Harem-A, 7. S^c 81: SE (*si-i*) = *šû-ut-lu-nu*.

talimu Fem. *talîmtu* Zwilling, urspr. adjektivisch zu *abu* (ŠEŠ) Bruder hinzu-

tretend und mit diesem als *aḫu-talīmu* Einen Begriff und Ein Wort bildend, dann aber ohne *aḫu: talīmu* Zwillingbrüder (Pl. *talīmū, talīmāni*), *talōmtu* Zwillingsschwester. Samassumukin *aḫi-ū ta-li-me* meinen (näml. Asurbanpal) Zwillingbrüder K. 891 Obv. 14; da Asurbanpal an dieser Stelle von Samassumukin einen anderen Bruder als „jüngeren“ (*kuttīmu*), einen dritten als „jüngsten“ (*siḫru*) unterscheidet, so kann mit *aḫu talīmu* nur Zwillingbrüder gemeint sein (Zwilling des *aḫu rabū* des ältesten Bruders Asurbanpal, vgl. *kuttīmu* u. כָּרָךְ). Vgl. ferner mit Bezug auf Samassumukin: *aḫu ta-li-me* meinen Z.-B. VR 62 Nr. 1, 11; Ssmk. P¹ 14, *aḫi ta-lim-ia* (Gen.) VR 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P¹ 24, und ohne *aḫu: šim ta-lim-ia* VR 62 Nr. 1, 26. Achimiti *a-ḫu ta-lim-šū* Khors. 94. *Nabū-šumam-līšr ta-li-im-šū* (näml. Nebukadnezars) *še-ir-ra-am zi-it libbia tu-up-pu-su-um da-du-ū-a* Nabopol. Hilpr. III 17. Ideogr. TAM.MA, s. K. 2061 Col. I 19: TAM.MA = *ta-li-mu*, und vgl. u. nn. pr. den Personennamen *Nabū-talī-me* (Var. TAM.MA)-*ušur*. Auch von Gottheiten: gleich Samas *ta-li-me-ša* ihrem (Istars) Zwillingbrüder IIR 66 Nr. 1, 3. *ana Marduk aḫi ta-li-me-ki* Marduk, deinem (Istars von Arbela) Zwillingbrüder Asurb. Sm. 122, 40a. Istar *ta-lim-ti* (= AK.Ü. AS, EME.SAL) *Šamši* Sm. 954 Obv. 21₂₂. *ītu Damku ū ītu Šar-ili dānūte iēnišēte ta-li-ma-ni* Sarg. Cyl. 53. Bildlich: *ilāni ta-li-mu-ka* (= AS. AS-e-ne) IVR 13, 53₅₄ a. Vgl. NE 15, 34: *Gilgamesch ū-ri ta-li-me-ka*.

taltallu (*taldallu*?) ein Theil der Dattelpalme. VR 26, 49 g. h: IS. TAL. TAL.  = *tal-tal-lum*. Vgl. auch *gīšimmaru*.

tālittu s. theils u. תלית (S. 77a) theils u. תלת (S. 234b).

tamgītu s. u. טמגית.

תמנ (so wird der St. anzusetzen sein, wenn verwandt mit hebr. תמנ) IV 1 befleckt, verunreinigt werden. *it-ta-mi* (3. Prt.), durch etw. *ina*, IVR 51, 26–30b.

tamū unrein, verunreinigt. *ina irši* bez. *kussé, paššāri, karpat* TIK. ZI *ta-mi-i* [ūtil bez. *ššib*], *š-ku-ur*, *it-ta-[ū]* IVR 51, 44–47b (vgl. für die zu ergänzenden Verba VR 6, 20f.). *a-na pa-an ta-*

mi-i . . . , *ta-mu-ū a-na pa-ni* . . . *ibid.* Z. 42. 43b.

tambukku eine best. Fliegenart. IIR 5, 26. 27a. b: *tam-bu-uk-ku* (folgend auf *zumbi ḫinētū*); das 2. mit SAR schliessende Ideogr. ist zu ergänzen gemäss VR 27, 9 g. h. i: NUM.SAR = *tam-bu-uk-ku* syn. *ḫa* . . . ; zwischen *lallartum* und *nubtum*. *tam-bu-uk-ku a-na irši-tim in-ḫas-ar-ni-ma, ni-ik-ki-e a-na irši-tim in-ḫas-ar-ni-ma* K. 2774 Col. II 29f., vgl. Lond. Ergm. (HAUPT in BA I, S. 55) Col. III 6f.

***תמה** *tamū* (Gramm. S. 297 f.) Prt. *itmu, itmā, Prs. itamu, itamū'e, itamnā*. 1) reden, sprechen. *ši kīma ummū dlitti it-tam-ma-a it-ti-ka* sie spricht zu dir wie eine leibliche Mutter Asurb. Sm. 124, 57. der Sohn mit (KI) seinem Vater *ket-ti it-ta-ma* III R 54, 8a, *it-ta-me* 58, 2b, *ket-ti it-ta-mu* K. 700, 3; im ganzen Lande *ket-ti it-ta-mu-u* wird man die Wahrheit sprechen III R 54, 7a. *it-ta-mu-ka* (er spricht zu dir) *ina un-nin-ni* IVR 54, 33a. *it-tam-ma-a* auch VR 3, 80. *šal-tiš ul it-ta-me* s. u. *šal-tiš* (שלט). In Verb. mit *libbu*: denken. was Marduk wohlgefällt, *it-ta-ma-am li-ib-ba-am* denkt mein Herz, dem denke ich nach (allmorgentlich) Neb. Bab. I 23. Hiernach *it-ta-am* (= *itavani*) *libbi* Neb. III 26 zu verstehen. K. 4350 Col. III nimmt folgende Verbalformen: (20) *it-ma* Prt. (syn. *it-tu* und *iš-ku-ur*), Pl. (23) *it-mu-u*; (26) *it-tam-ma* Prs., Pl. (29) *it-ta-mu-u*; (Ideogr. durchweg PÁD). Vgl. IIR 33, 3–5 e. f, wo die Verbalformen *it-mu, it-ta-mi*, Pl. *it-mu-u* gelantet zu haben scheinen (Ideogr. PÁD). 2) schwören. *it-mu-ma* sie schwuren (und . . .) IIR 65 Obv. Col. I 6 (vgl. Z. 4: *ma-mi-tu idlimū*). *amēlu ana amēli ana lá enē* etc. *niš il-šū-nu it-mu-u* (Ideogr. PÁD) *niš šarrišunu ana aḫameš iskurū* ⊕ 116 Col. II 42. *ma-mi-tu tamū* einen Eid schwören, einen Eidschwur leisten. VR 20, 9–10 e. f: NAM. NE.RU.KUD.DA bez. AG.A = *ma-mi-tu ta-mu-š*. NAM. NE.RU *na-an-KUD* einen Eid soll er, man nicht schwören (am 19. Ijjar) VR 48 Col. II 21. 3) jemanden besprechen, beschwören, bannen. Der Name der Götter, der Geist d. i. das eigentlichsste Wesen des Himmels und der Erde, der „Bann“ (*manūtu*) der Anunnaki's hat solche „bannende“

Kraft. *niš šamé lu-u ta-mat niš iršiti lu-u ta-mat* im, beim, durch den Geist des Himmels bez. der Erde sei besprochen (beschworen, gebannt)! nämli. du böser Dämon oder Zauber welcher Art immer du sein magst — allgemeinste Beschwörungsformel K. 246 passim (*lú tumát*, Perm. 2. Masc. = *h'c-PÁD*). o *ma-mit* (Baun), *niš šamé lu-u ta-ma-a-ti niš iršitín lu-u ta-ma-a-ti* (Perm. 2. fem., = *h'c-PÁD*) K. 44 Rev. ^{3/4}. — IIR 7, 22–25 c. d: PÁD, PÁD.DA, KUD.DA, SAG.BI = [*ta-mu-*]i.

I 2 1) reden, sprechen, alle Götter ... *šá a-ra-ku úmêa li-ta-mu-ú littaškaru amáta duwáa* VR 35, 35; s. סקר IV 2. 2) schwören, mit *ina* dessen, bei dem man schwört. Prt. *íteme*, der Schuldner *ina Bêl u šarri it-te-me ki-i* (folgt der Schwur) Str. III. 42, 8. 307, 7f. Vgl. II. 83. 197. 849, 4. 13. 964, 14 (*ina Bêl u Nobú*), u. a. St. m. *ina Bêl it-te-mu-ú* (die beiden Schuldner) *ki-i* III. 103, 18f. *Ardêu ina Bêl Nabú u Dániwus šarri a-na Y it-te-me* Str. I. 176, 1. Auch mit *ina libbi: ina libbi Ašur Marduk at-ta-ma ki-i* bei A. und M. schwöre ich, dass etc. K. 84, 6f.

II 1 mit dopp. Acc.: 1) etw. jemanden besprechen, bannen lassen, jem. durch etw. beschwören, bannen. *a-šak-ku ma-mit i^{iw} A-num-na-ke it-tam-me-ka* o. a., ich banne dich mit dem Banne der Anunnaki's (= SAG.BA ... SAG.DUL²-bi HÉ.PÁD) IVR 1ff. Col. II ^{3/4}. ^{5/6}. damit du, Hexe, nicht wieder kehrest (*a-na*), *it-tam-me-ki i^{iw} A-num* lasse ich den Gott Anu dich beschwören, beschwöre, banne ich dich durch den Gott Anu, durch Bel, Ea u. s. w. IVR 56, 7–16b. Vgl. Z. 57b. *tám-ma-ti* (2. Fem. Perm.) du bist beschworen, gebannt (durch ..., Acc.) Z. 18b. *ma-mit* (= NAM.NE.RU) *tám-me-šu-nu-ti* (Ideogr. KUD) banne die 7 bösen Geister mit dem Bann IVR 1ff. Col. IV ^{37/38}. *tám-me-šé-ma šum iláni rabúti* beschwöre sie mit dem Namen der g. G. Höllenf. Rev. 17. 2) mit *manútu*: einen Eid jem. schwören lassen. *ma-mi-it ilé-ia rabúte* ... *a-na ardu-ut-te* (behufs Knechtschaft) *it-tam-mi/é-šú-nu-ti* (1. Prt.) Tig. V 14–16. — VR 45 Col. IV 7: *tu-tam-ma*.

tamitu, *tamêtu* f. Rede, Wortlaut. *ta-me-ti ana šumê* meine Rede (gemeint ist die Aufschrift des Bildnisses) zu ändern I R 27 Nr. 2, 74. wer *ta-me-it šit-*

ri-ia un-ma-na-te ana amári u šasé ikalú den Wortlaut meiner Inschrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird Z. 62. Für *ta-me-tu* bez. -*it šit-ri* ibid. Z. 46. 55 s. auch u. II. שנה II 2. er brachte die Assyrer auf seine Seite und *it-tam-mi-ú* *ta-me-tu* machte heftig (frech?) die Rede Sams. I 43. VR 29, 72a. b: ZAG = *ta-mi-tu* (und *pi-ris-tu*). II R 7. 33. 34c. d: ZAG = *ta-me-ti*, ZAG.KU = „*tu-mu-ú*. Für ZAG s. *amátu* (S. 81b). Noch beachte *ta-mi-a-tum* AN.TA-tum III R 61, 13b wechselnd mit *ta-ma-a-tum* AN.TA-tum 62, 10b.

תּוּמָה *tamáhu* Prt. *itmuh* Prs. *itammah* 1) fassen, nehmen, den Bogen *ina káti* (ŠÚ²)-*ia at-mu-[uh]* K. 2652 Rev. 44, den Speer *at-muh lak-tu-u-a* Sanh. V 60. Auch gefangennehmen: den Rest lebendig inmitten des Kampfes *it-mu-ha kátá* (ŠÚ²)-*a-a* Sanh. VI 9 (vgl. *ik-šú-du kátáa* I 25. II 82). — VR 47, 18. 19a: *a-tum-mah*, mit der Notiz: [*ta-*] *ma-hu* = *ša-ba-tum*. 2) halten. Istar *tam-ha-at* (Perm.) *kašta ina i-di-ša* Asurb. Sm. 124, 54. Tiglathpileser *ta-me-ih haṭta lá šumán* Tig. VI 56, Nebo *ta-me-ih kán díp-pi* I R 35 Nr. 2, 4. Sin *ša balú naphar máti ga-tuš-šú* (= ŠU-ku) *tam-hu* (= *mu-ur-DIB.BA*, *EME.SAL*) IVR 9, ²⁶/₂₇, a. 3) geben, als Asur seine schonungslose Waffe *ana i-da-at bêlúti lu(-it)* *it-muh* meiner Herrschaft zu eigen gab Asurn. I 18; vgl. u. III 1 die Stelle I 42. S^o 82: SE(*si-i*) = *ta-ma-h[u]*. — S^o 157: TAB (*ta-ab*) = *ta-ma-[hu]*. K. 4350 Col. III 48: *in-TAB* = *it-mu-hu* (auch = *éšip*, *uštēni*, *uraddi*).

I 2 fassen, nehmen. Marduk suchte einen gerechten Fürsten nach seinem Herzen, *it-ta-mu-ah ha-tu-uš-šú* ihn zu fassen bei seiner Hand VR 35, 12.

II 1 1) gefangennehmen, fangen, erbeuten. Steinböcke u. s. w. *ina sa-di-ra-a-te^{pl} it-te-im-me-ih* (fing er) I R 28, 20a. die Hindinnen, Hirsche u. s. w., welche in den hohen Gebirgen *it-tam-mi/é-hu* (1. Prt.) Tig. VII 9. 120 ihrer Wagen im Kampfe *lu-te-me-ih* (1. Prt.) Tig. IV 96. 2) festhalten, dingfest machen, die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina birtí parzilli iškati parzilli it-tam-me-hu kátá u šépá* (an Händen und Füßen)

VR 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. Die ganz ähnlichen Stellen VR 3, 60 (*i-tam-me-ly* 1. Prt.) und 2, 109 (*i-tam-me-ily* 3. Prt.) s. u. *bivtu* (S. 185b). — VR 45 Col. IV 9: *tu-tam-mah*.

III 1 nehmen lassen, fassen lassen etw. die Hand (dopp. Acc.) oder: von (*ina*) der Hand d. h. jem. etw. in die Hand geben. Auch *ana kati*. ihre mächtigen Waffen *ka-a-ti lu-šat-me-ly* gaben sie in meine Hand Tig. I 51, da Asur *kakka dan-na ... ka-ti i-šat-me-ly-ma* II 98. *šiburu la pādū ... i-šat-me-ily* (3. Prt.) *lak-tu-ia* Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakku*). Nebo *hattu išarti(m) i-šat-at-mi-ily ga-tu-ia* Neb. I 46. Bors. I 14, Neriglissar *ša ... Nabū ... hatta išarti i-šat-at-mi-ly ku-tu-uš-šū* Nerigl. I 11. im Anfang meiner Regierung, da Samas ... *hatta murtat nišē ana (a-ni) ŠU-ia i-šat-me-ly* Asurn. I 45. Auch ohne *kātu*. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-di* (Var. *i-da-at*) *bēlūtia lu-(i)-šat-me-ily* Asurn. I 42, als Asur die Waffe ... *i-šat-me-ly-ni-ma* mir gab Salm. Mo. Obv. 13.

tamkaru s. u. *damkaru*.

timāli gestern s. u. *itimāli*.

timmu Seil, Tau. Ideogr. DIM (sonst = *riksu* und *markasu*, s. u. רכס). II R 7, 30 c. d: DIM = *tim-nu*; der Kontext führt auf anlautendes *t*, nicht *d*. K. 4378 Col. VI 33: IS. DIM. MA = *tim-nu ša clippi* Schiffstau (Z. 32: = *markas clippi*). *ibid.* Z. 72: IS. IR. DIM = *tim-nu* (dessgl. = *irkū* und *mahrašu*).

תמר (? תמן?) III 2 wahrscheinl. getröstet werden, die Hungrigen sind satt geworden, *ub-bu-bu-ti us-sa-at-mi-mu* die Betrüben sind getröstet worden K. 183, 28.

*tem(m)en(n)u m. 1) die in das Fundament eines Palastes oder Tempels gelegte Schrifturkunde auf Thon: Thonprisma oder Thoncyliner, die thönerne Grundlegungsurkunde. Beachte für diese Hervorhebung des Thons als Materials VR 42, 8g. h: IM. TE. ME. EN = *tem-en-ut*; s. für IM Thon u. *ittu*, *šallaru* u. a. m. Ohne dieses Determ. Sb 311: TE (*tem-me-en-na*) = *te-me-en-nu*, 83, 1–18, 1330 (Col. IV 18: TE (*te-me-en*) = *te-me-en-nu*. das und das schrieb ich *i-na aban narē* (Pl.)-ia *i tem-me-ni-ia* auf meine Denksteine und Thonprismen Tig. VIII 43, *aban narē* (Pl.)-ia

i tem-me-ni-ia (salbe er mit Öl) Z. 56, wer *aban narē-ia i tem-me-ni-ia* zerschneiden wird etc. Z. 63. *te-in-mi-en-na la-bi-ru* den alten Fundamental-Thoncyliner des Naramsin VR 63, 31 a, *e-li te-me-en-na la-bi-ru* 33a. 2) Fundament überh., ziemlich gleichbedeutend mit *šdu*. S. eine Anzahl Belegstellen u. *enēšu* schwach, baufällig werden. *ul-tu te-me-en-šu a-di talu-lu-bi-šu* VR 64, 8f. b. *te-me-en-šu* (näml. der Stadt Dur-Iakin) *as-su-ly* Khors. 134. auf mächtigem Quadergestein *tem-mi-in-šu* (des Palastes) *kima šāpik šadi zakri ašpuk* Lay. 33, 16. auf (*š-ir*) jener Terrasse *at-ta-di tem-me-en-šin* (der Paläste) Sanh. Konst. 64. *musarē nišēpišma* etc. *i-na tem-me-en-nu ēkalli bēlūtū ēzib ahrātaš* Sanh. Rass. 92. Bildlich: Nineve *tem-me-en-nu da-ru-ū duruš šati* Sanh. Bell. 35; Rass. 62.

tumānu Balken. II R 23, 19e. f: *tu-na-nu-nu* syn. *gušuru* (IS. GUŠUR). *tamkēti* s. *pirkēti*.

I. תמר temēru Prs. *itamniir* verscharren, wer diesen Denkstein *i-na IS¹ i-tam-mi-ru* im Staub verscharren wird 1 Mich. III 2, *ina IS. ZUN i-tam-me-ru* Berl. Merod.-Stein V 29, *i-na e-pi-ri i-tam-mi-ru* IIIR 43 Col. I 33. werden Grenzstein *i-na iršiti i-tam-mi-ru i a-šar la a-ma-ri i-tam-mi-ru* III R 41 Col. II 12. wer diesen Denkstein *ina eḫil la a-ma-ri* (in einem unsichtbaren, verborgenen Acker) *i-tam-mi-ru* VR 56, 36. S. analoge Redeweisen u. *katānu* (I 1, III 1) und *ḫabāru*. Das anlautende *t* (nicht etwa *t*, vgl. *طمر, تَمَر*) steht wie durch diese Stellen

so auch durch K. 4362 Col. III 15. 16 fest: IS. DUL (d. i. mit Staub bedecken) und IS. SUD. SUD = *te-mi-ru ša epi* (vom Staub) gesagt; folgt Z. 17. 18: IS. GUŠUR. RA. DIB. DIB. BA und KU. NE (*si*) IB. BI = „ *ša gušūri* (IS. GUŠUR) — was heisst das? —, Z. 19: „ *ša išāti* (s. hierfür II. תמר).

II 1. VR 45 Col. IV 8: *tu-tam-mar*.

III 1 verscharren lassen, wer diesen Grenzstein *i-na e-pi-ri i-šat-at-ma-ru* Grenzstein Nr. 103 Col. V 46f.

II. תמר temēru, vom Feuer gesagt. ⊕ 51 Col. IV 33: *te-me-ru-nu [ša išāti?]*, in Einer Gruppe mit *napālu [ša išāti?]* und *šabānu* (s. d.). K. 4362 Col. III 19: NE.

US = *te-mi-ru ša išāti* (NE), für den Kontext s. u. I. תמר.

tumru. 82, 8—16, 1 Col. IV 18: KI. NE (*ni-mu-ar*) = *tu-um-ru* (dessgl. = *ta-ab-tum* und *ibrānu*, s. diese Wörter). *tumru ša-pāku*: den Hirten, welcher immerfort *tu-um-ri iš-pu-kak-ki*, täglich Zicklein (? *mā-kēti*) in Menge dir schlachtend NE 44, 59. in allen deinen Landen (o Istar) *i-ša-ti ul-li-ma ki-ma tūm-ri* (= SE. MUR) *iš-pu-uk* (= *ba-DUB*) hat er, der Feind, Feuer angelegt und gleich t. hingeschüttet(?) IV R 19, ³⁹/₁₀ b. *šuru ša (ina) pi-en-ti ba-aš-lu* (s. d.) *akāl* (ŠA) *tūm-ri* soll er nicht essen IV R 32, 30a. 15b (vgl. 33, 3. 35b), wofür 32, 41b: nichts, was Feuer (NE) berührt hat (TAG), soll er essen. Vgl. *a-kal tūm-ri* (das Ganze = ŠA. NE. MUR. RA) Rm. 79, 7—8.

nitmirtu. 82, 8—16, 1 Col. IV 17: KI. NE (*ku-nš-tu-ug*) = *nš-ū-mir-tū*.

תמר Prt. *itmar*. Einen solchen St. s. u. שמש (Verbum).

tamirtu, seltener tamartu, die fruchtbare, angebaute Umgebung einer Stadt, die Flur. Pl. *tamirātu*, *tamerātu* die Fluren. Pl. Obstplantagen anzulegen, gab ich den Nineviten *ēkil ta-mir-ti dēn ali* ein Flurgrundstück im Norden der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *ultu pātī al Ki-si-ri a-di ta-mir-ti Nīnā* Sanh. Bell. 59; Rass. 87; Lay. 42, 42, wogegen Sanh. Kuj. 4, 34: *ta-mar-ti. kirībū ma'adu ultu kirīb ū-sal-ti ū ta-mir-ti ali ... lū ašbata* ein grosses Stück Land nahm ich von dem Wiesengrund und der Flur der Stadt Sanh. VI 36. er machte einen Durchstich aus dem Enphrat und *ušaridā ta-mir-tuš* und liess ihn (d. i. seine Wasser) auf ihre, der Stadt, Flur fliessen Khors. 128 (folgt: *usallum ... mē umallī*); Sarg. Ann. 325. mit ihren Leichen füllte ich an *ta-mir-ti al Šūšan* VR 3, 41, wofür Asurb. Sm. 129, 99 *ta-mar-ti*. Schlachten werden geschlagen o. ä. *ina tamirti* auf der Flur, im Weichbild einer Stadt (vgl. hierzu u. *pihātu* S. 519b): *i-na ta-mir-ti Halūl(ēna)* Sanh. Konst. 47; Baw. 35, — *Kiš* Sanh. I 21; Bell. 5; Lay. 61. 3; Kuj. 1, 4, — *Altaḫā* Sanh. II 76; Kuj. 1. 24. alle Könige des Westlandes brachten schwere Abgabe vor mich *i-na ta-mir-ti al Ū-šī-ū* Sanh. Kuj. 1, 20. Vgl. noch *di ta-mir-ti*

al Kol-ḫi(?) Lay. 35, 7. Plur. *ta-mi-ra-tu-šu ša ina lā mānū namūta šūlakū ... aš-ku* Nineves Fluren, die in Folge von Wasserlosigkeit in Verfall gekommen waren. ... bewässerte ich Sanh. Baw. 6. Raman möge seine Kanäle (*nārāte*) mit Schlamm anfüllen und *ta-mi-ra-ti-šu li-mi-lu-a pu-ku-ta* seine Fluren füllen mit Doringestrüpp IIR 43 Col. IV 4. Da die *tamirtu* ganz von der Bewässerung abhängt, so heisst der Gott Ea *bēl wak-bi kup-pi ū ta-mir-ti* Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 29. Vgl. hierzu die u. *kuppu* besprochene Stelle Sarg. Harem B, 4ft., wo von *wak-bi* und *kup(?)*-pe die Rede ist und wo es schliesslich Z. 6 heisst: *šum-ki-ra ta-mir-tuš* tränke reichlich (überströme) seine Flur. Hierher gehört wohl auch Sarg. Cyl. 37: *in-ai ta-mir-ti-šū ku-up-pe ka-ro-at-tu* (Quellen und Brunnen) *pitēma kī gibīš edī mē wlyšī šušlī eliš u šaplīš*.

tamirtu, tamartu Geschenksendung. Geschenk s. u. I. מאר.

tintu. K. 4335 Col. II 21: *ti-in-tum*, eines der Äquivalente von DIB. DIB. BI.

tenihu, tenihū (wahrscheinl. *ē* und dann von einem St. תנה herzuleiten. s. S. 100b) Ruhepolster, Bett. IIR 23, 59. 61c: *te-ni-lu* und *te-ni-lu-ū* syn. *ir-šū*.

tannu ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 43: [IS. LIŠ.] TUR = *tan-nu* (und *nalpatum*), i. U. vom „grossen *āḫuru*“ oder *mākaltu*, s. d. (S. 56a). Z. 52: *ta-an-nu* (Var. *tan-nu*), ebenso wie *tu-lū* (s. d.) und *mallatum*, = IS. MA. ŠIR. RUM., s. u. *maširu* (S. 433b).

ta-na-nu Asurn. II 5, wohl in *ta-ma-ti* zu verbessern, s. S. 438a u. *tanattu*.

tinānū. VR 26, 24 e. f: [IS] IS. MA = *ti-na-nu-u*.

tinūru m. Ofen. VR 42. 27a. b: IM. ŠŪ. RĪN. NA = *ti-mu-ru* (das Determin. IM führt auf ein Thongeräth- oder gefäss: folgt: *nut-tal-li-ku* (ein beweglicher): Z. 29; 39, 58a. b: KA. TAM (?PAR?) IM. ŠŪ. RĪN. NA = *ka-ton* (?par?) *ti-nu-ru*. Folgt *pikal(luḫ)u* (s. d.).

tunšānu ein Gewand o. ä. *subūt(u)-m-ša-a-nu ... ša iḫu Ammitum* Str. II. 415. 4. Vgl. *tu-m-ša-nu* 467, 5.

tas(s)uhtu s. u. תסח.

te-pa-a NE 45, 72 (*ummi la te-pa-a wáku lá ákul*); zu I. תַּפַּח gehörig?

tu-pat (oder tu-šuk? wenn *tupát* zu lesen, ist *t* jedenfalls Femininendung) IV R 17, 10b: im Schatten der Ceder lasse dich nieder (o Samas), *lá šaknu šépáka ina eli tu-pat buráši* es mögen ruhen deine Füße auf dem *t*. der Pinie.

tuppu S^c 38 s. u. *duppu*.

tappû Genosse, Nächster. *ki-ma ib-ri ú tap-pi-e* wie ein Freund und Genosse VR 35, 15. S. für diese Wortverbindung weiter u. *ibru* (S. 10a). *bít* bez. *ahát*, *dámé*, *šubát tap-pi-e-šu* (seines Nächsten, Nebenmenschen) IV R 51, 50–53a. S^c 158: TAB (*ta-ae*) = *tap-pu-[u]*. VR 37, 30d. e. f: MAN (*ma-an*) = *tap-pu-u* (Z. 31: = *atlu*). 31, 22b: *tap-pu-ú*, auf *ib-ri* folgend. S. auch u. *tappattu*.

tappattu (Form wie *ahátu* Schwester?) Genossin, Nebenfrau. VR 39, 61. 62c. d: DAM.TAB.BA = *tap-pu-ú* und *tap-pat-tun* (Z. 63: = *šir-ri-tun*, s. S. 575 b). Vgl. assyr. Lond. Frgm. Z. 424.

tappûtu, vereinzelt tappiûtu (?), Genossenschaft, Beistand, Hilfe. Häufig *aláku tappûtu* (gleichbed. mit *aláku rêsûtu*) jem. zu Hilfe kommen. Sanherib *a-lik tap-pu-ut a-ki-i* (s. S. 52a) Sanh. I 5; Bell. 2. *tap-pu-ut Marduk ráim paléa al-lik-ma* VR 33 Col. II 5/7. ⊕ 59 Col. I 6: SAG.TAB.BA.AG.A = *a-lik tap-pu-ti*, folgend auf SAG.TAB = *rêšu*. Hier-nach VR 16, 72c. d: ... AG.A = *a-lik tap-pu-ti* zu ergänzen? II R 29, 60e. f: *tap-pi-ú-tun* syn. *tap-pu-ú-tun*. Sm. 2052 Col. II 1: *tap-pu-ú-tun*.

tappinnu s. *dappinnu*.

tupšiku Pl. *tupšikâte* s. u. *dupšikku* („Nachträge“).

תִּקַּן (oder תַּקָּא?) ausgießen, schüt-ten, aufschütten. *ši-di-tu at-ka* Proviant schüttete ich auf Sanh. Sm. 92, 68 (vgl. *ši-di-it* ... *ašpuk* III R 15 Col. I 13). — Unklar, wie zu verbinden, sind die Worte Sarg. Cyl. 20: Sargon, der Besieger der Araberstämme, *šá si-ú-tu-šu-nu in-ni ú-ku-um-ma ušarmú kirib Bít-humria* (evacuieren? Ann. 96: *sittâtešum assubanma*).

tiku (wahrsch. Form wie *šiku* von II. שִׁקָּה) st. estr. *tik*: Ausschüttung, Erguss. *ki-ma mé nádi ina ti-ki ik-tu-ú* gleich den Wassern eines Schlauches

mögen sie durch Ausschüttung zu Grunde gehen IV R 49, 31b. *nablu šurruhu šá ki-ma ti-ik ri-ih-ši ana mátt nukarti šulawuu* Tig. I 42, vgl. u. *nablu* S. 445b. *ra-a-de ti-ik šame-e* Lay. 33, 15. *ana zu-un-ni ti-ik šame-e* (waren ihre Augen gerichtet) Sanh. Baw. 7.

tukumtu (tukuntu) und tukmatu

Widerstreit, Widerstand; Kampf. Pl. *tukmâte*, *tukunmâte* (vgl. *tubukátu*) und (Mittelstufe *tukmumâte* vgl. *nakkumâte*?) *tunmumâte*, letzteres nur bei Asurn. a) Widerstand. Ninih *ha-šal tun-ku-ma-te* (V. *tuk-ma-te*) Asurn. I 2, *ša tun-ku-ma-tu* (V. *tuk-ma-tu*) *i-pe-lu* Z. 6. *tu-ku-un-tú* K. 2022 Col. III 55, s. u. *ašjagu* (S. 142a) und *amantu* (S. 103a). b) Kampf, Streit. Ideogr. IŠ.LAL sein trotziges Herz IŠ.LAL *ub-la* wollte den Kampf Asurn. I 51, wofür *tu-ku-un-tu ub-la* Salm. Mo. Rev. 71, s. u. תִּקַּן *tu-ku-un-tu ik-šit-uh* es verlangte ihn nach K. Khors. 79. IŠ.LAL *ú ša-aš-mu* Tig. I 16. Asurnazirpal *a-ša-riid* (Var. SAG.KAL) IŠ.LAL (Var. *tuk-ma-te*) Asurn. I 35: *a-ša-riid tuk-ma-te* III 131. Asurnazirpal *lá ábiru* IŠ.LAL Asurn. I 13. 20. Stand. 3. 13, Sargon *la a-dir tuk-ma-te* Sarg. Cyl. 25. der Rab-šak *mu-di-e* IŠ.LAL der kampfeserfahrene Sams. II 18. *a-na c-peš tuk-ma-ti* Kampf zu beginnen Sanh. V 44. II R 36, 6a. b: AMÉL.NE = *tu-ku-un-tun*, mit *šalthun* (das anderwärts ebendieses Ideogr. hat, s. S. 567a) Eine Gruppe bildend.

תִּקַּן takánu Prs. *itákan* wohlbestellt, geordnet, eingerichtet, gutherge-richtet u. dgl. sein. *ina libbi ekallika ta-tak-ku-un* du wirst in deinem Palast wohlbestellt, behaglich sein IV R 61, 66a. VR 29, 4g. h: GI = *ta-ka-nu*. Der Imp. dieses Verbums liegt viell. vor Sm. 2148 (s. WB, S. 196) Z. ¹¹/₁₂: *tu-ku-un-ma* (= AL.DI) *allak edlu wuh lá tári*.

II 1 zurechtbringen, ordnen, Halt und Festigkeit verleihen, gut her-richten u. dgl. Gegensatz ist *dalku* (s. d.) gestört, getrübt, in Unruhe und Unord-nung gebracht. *mát El-lí-pi da-li-ih-tú* (V. *tun*) *ú-ták-kin* das verwirrt (verstört) Land E. orduete ich Khors. 121. *ú-ták-ki-nu* (1. Prt.) *da-li-ih-tu má-t-su* Z. 52. Sargon *mu-pa-šir má-t Ma-an-ua-a sa-ap-bi mu-ta-ki-in* *mát El-lí-bi* (V. *pi*) *dal-bi* Sarg.

Cyl. 31. *mu-ta-ki-i-ū māi Man-ur-a-a dal-hu-ū-te* Lay. 33, 9. *tiknu tu-ug-gu-nu* s. u. *tiknu*. VR 45 Col. VII 20: *tu-tāk-ka-au*.

taknu wohl zubereitet, von bester Beschaffenheit, von Speisen und Getränken. *ak-lu tāk-nu ta-kal mē tāk-nu-ti ta-ša-at-ti* IV R 61, 62. 63a.

tiknu (eig. Mittel zum Wohlbestellsein, Guthergerichtetsein) Schmuck, Putz (vgl. תִּקְנָה). die Götterwohnung bekleidet ich mit glänzendem Gold, *ti-ik-nim me-lam-ni* einem strahlenden Schmuck Neb. III 6. *ti-ik-nu tu-ug-gu-nu* VR 63, 44a. *tiknu kišādī* Halsschmuck: zu den Insignien des babyl. Königs gehört auch *ti-ik-ni kišādī-šu* Khors. 132. Sarg. Ann. 292 Nr. 33 (an beiden Stellen bietet das Original *ik!*), nur Nr. 22 fälschlich *ti-ri-ni kišādī-šu* (was WINCKLER für das Richtige hält). ⊕ 84 Col. IV 15: SUH (*su-uh*, sic) SAR = *ti-ik*(sic)-*nu*, Eine Gruppe bildend mit *zi-inu* und *ti-id-a-ru*m. IIR 37, 54 g. h: TAK.SUH.SAR = *ti-ik-nu* (das Determ. führt auf Steinschmuck). Plur. *tiknāti. ša-lam ti-ik-na-atī* (= SUH.SAR.SAR. RI) IV R 21* Nr. 1(C) Rev. Col. III 26.

tuknu. Berl. Vok. III 11: UD.RI (*u-ri*) IG = *tu-uk-nu* (auch = *tuknu* und *na-hallum*).

tukunnu Ungestörtheit, Sicherheit. *nāru ina tu-ku-nu-ni ušēbarka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 43c. *tal-su* (*dāk-su*) in Verb. mit *me-tu-ku* (S. 160a) Asurn. III 110; darf *kib-su* vermuthet werden? Vgl. IIR 38, 33d.

tukāru. VR 28, 81e. f: *tu-ka-a-ru*m syn. *iš-* []. Vgl. *tugārum* (s. d.)? *turbu'u*, *turbu'tu* s. *turpu'u*.

terigū (?). Thür, Thürflügel. *te-ri-gu-ū* syn. *da-al-tun* s. d.

targumānu, **turgumannu** (wahrscheinl. Derivat von תרגם) Dolmetsch. *amēl tar-gu-ma-nu* (gemäss PINCHES). K. 2012 Rev. 10: [] BAL = *tu-gu-man-nu* (Z. 9: = *na-pa-lu-u*, von *uāpahu*, St. *apātu*?). Das Ideogr. viell. nach I. שנה II 1 sowie I. אמה I 2 zu ergänzen.

I. תרה Prs. *itarri*. der Rabe *ikkal išahli i-tar-ri ul issahra* NE XI 146. Viell. dem nämli. St. angehörig wie

II 1 Part. fem. *mutarrātu*. K. 2051 Col.

II: SAL (*ga-ga*) GĀ.GĀ = *mu-tar-ri-tu*; s. hierfür u. I. צפר II 1.

II. תרה viell. schirmen, schützen, bergen. Marduk, der grosse Herr, *tu-ru-ū nišē-šu* der Beschützer (Schirmherr) seiner Völker VR 35, 14.

tarānu Schirm, Schutz? *ta-ra-nu* *š* *šil-lu* VR 47, 17a. *ša-lul ta-ra-a-ni ša kirib barakkāni etūsum ušahlu* Sanh. Kuj. 4, 8. VR 23, 18a. b. d: MI.MI (*ku-uk-ki*) = *ta-ra-nu*, auch = *eṭūm*, *eḫlūtum* u. a. m.

III. תרה tarū Prt. *iru* viell. nehmen o. ä. *a-na na-ru-ti-šū i-tu-ru-šu* (= *ba-aw-na-ut-ur-ri*) K. 245 Col. III 61. Vgl. IV R 14 Nr. 1, 2²/₂₃a: *ul-tu ša-dī-i i-ta-ra-a* (= *aw-na-da-am-RI*); die Verbalform noch nicht sicher bestimmbar. Frgm. 4 Obv. 4 scheint *ta-ru-ū* durch *na-šū-ū* zu erläutern.

tāritu s. u. IV. ארה.

תרה II 1 (denominativ von *tirhatu*?). VR 45 Col. VII 47: *tu-tar-rah* (Zeichen *lūh*); wohl besser als II 2 von ארה.

tirhatu f. Aussteuer, Mitgift, welche dem zu verheirathenden Mädchen elterlicherseits mitgegeben wird. seine Tochter und die Töchter seiner Brüder *it-ti tir-ha-ti ma'a-as-si* mit vieler Aussteuer (empfang ich von ihm) VR 2, 61. seine leibliche Tochter *it-ti tir-ha-ti ma'a-as-si* (brachte er zum Konkubinat nach Nineve) Z. 70 f. Wechselt mit *udunūē ma'a-ti* Z. 78. ihre leiblichen Töchter *it-ti tir-ha-ti ma'a-as-si* (brachten sie z. K. n. N.) Asurb. Sm. 70, 69. Ideogr.: ŠA.SAL. UŠ.DI oder SA und AZAG.NIN.TUK (d. i. Geld-? -Heirathung). K. 245 Col. II 10: AZAG.ŠA.SAL.UŠ.SA = *ka-sap* [ti]r-ha-ti. VR 24, 47. 48c. d: AZAG.NIN.TUK = *tir-ha-tu*, AZAG.NIN.TUK-a-ni = *tir-ha-as-su*, vgl. Z. 46: ŠA.SAL.UŠ.DI-a-ni = *tir-ha-as-[su]*. S^d 55: AM.MU.LU.UŠ.SA = ŠA.SAL.UŠ.SA = *tir-ha-tum*.

tarah(h)u Subst. *ablul ta-ra-ah-hu-uš* || *šallaruš amhaš* VR 64, 6 b. s. u. *šallaru* und vgl. *kalakkašu ablul* 10, 83 (s. u. *kalakku*). mit bestem Öl, Honig, Butter etc. *ab-lu-la i[a]-ra-huš* I R 49 Col. IV 9.

tirhu ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 17: DUK.NAM.TAR (d. i. wörtlich *karput namtāri*) = *tir-hu*.

turāhu (vgl. 𐎲𐎠𐎫) m. Steinbock o. ä.

suqullát na-a-le^{pl} aialé (Hirsche) *ar-mi^{pl}* (*tu-ra-(a)he^{pl}*, in den hohen Gebirgen jagt, Tig. VII 6, *ar-me^{pl} tu-ra-a-he^{pl} na-a-le^{pl} ia-c-le^{pl}* IR 28, 19a. *a-a-li u tu-ra-hu* IV R 58, 42a. *tu-ra-hu* (= DARA) *inu ka-k-ku-ú-šu u kar-ni-ú-šu is-ša-bat* (hat er gepackt) VR 50, ¹⁶/₁₇ b. S^b 377: DARA (*du-ra*) = *tu-ra-hu*, IIR 6, 10c. d: DARA = *tu-ra-hu*; folgen, mit dem nämlichen Ideogr. zusammengesetzt, die Ideogr. für Hirsch und Hindin, *a(i)ahu* und *na(i)abu*, s. d.

tar-hab-m (WINKLER) lies *hut-rán-m* und s. u. II. תָּרַךְ.

תָּרַךְ *taráku* Prt. *itruk* Prs. *itarrak* 1) trans. entzweireissen, zersprengen. So wohl VR 19, 26. 27c. d (vgl. K. 2008 Col. III 28. 29): TAR (*ta-ar*) = *ta-ra-ku*, DUB (*du-ub*) = *taráku ša ki-na-zi* eine Koppel entzweireissen, eine Fessel sprengen. Es folgt die Wortgruppe abschliessend, *ma-hu-šu*. Für DUB sonst = *napášu* s. d. 2) intrans. reissen, entzweireissen, in die Brüche gehen, spez. von *libbú* (Pl.), dem Herzen i. S. v. Muth. *lib-bu-šu-un it-ru-ku-ma imkutsunúti hatu* es riss ihr Muth und Schrecken überfiel sie Khors. 148. *it-ru-ku lib-bu-šu-un* Sarg. Ann. 256. *lib-bu-šu-un it-ru-ku* Sarg. Stele II 38. *it-ru-ku lib-bu-šu* Sanh. III 48. *ki-i šá ad^l-ni sunnati kúš-šit-ú-ú it-tar-ra-ku lib-bu-šu-un* gleich dem Muth eines verfolgten jungen Täubchens riss ihr Muth (Zustandssatz) Sanh. VI 19. *ki-i a-na is-šu-ri kúš-šit-ú-ú it-tar-ra-ku lib-bu-šu-un* (Zustandssatz) Sanh. Baw. 42; das *at* (*at-tar-ra-ku*) der Textausgabe muss fehlerhaft sein.

II 1 wahrsch. zersprengen, zerreißen, in Brüche gehen lassen. VR 45 Col. VII 48: *tu-tar-rak* (wohl besser als II 2 eines St. תָּרַךְ). IIR 20, 44a. b: SI. SI. IN = *mu-us-xu-su šá* (i. S. v.) *tír-ru-ki*; beachte Z. 43: DUB. DUB. BU = *mus-sun ša šab* (? *pir?*)-*tum*. Für *it-tar-rak?* (Ideogr. DUB. DUB. ...) IV R 30*, ⁹/₁₀ b s. u. *kinazu*.

IV lentzweigerissen, zersprengt werden, in die Brüche gehen. *Šamas raq-gu ki-mu ki-na-zi it-tar-rak-ka?* o Šamas, der Frevler wird dir (durch dich, vor dir?) zersprengt gleich einer Fessel (= *im-ma-ra-ur*-NUN. KI. TA) IV R 28

Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a. am siebenten Tag *it-ta-rik* (V. *rak* d. i. *rik?*) *me-hu-ú* ward der Süd-sturm zersprengt, war es aus mit ihm NE XI 123. Vgl. auch Str. IV. 370, 12: *ta-at-ta-rak*.

tirku? st. cstr. *tirik* Entzweisprenzung, Entzweigesprengtes. *ki-ma ti-rik almé ubinēšumu ligazzizá* gleich Zersprengung von Steinen mögen ihre Finger abgehauen werden IV R 49, 32b — Vgl. auch K. 4152 Rev.: *ti-ri-ku a-ga-lim* (? *ši?*) syn. Ú [].

tiriktu (möglicherweise zum vorhergehenden St. תָּרַךְ gehörig). K. 4170 K. 4322 Rev. 23: KI. UD (Glosse Z. 21: *ki-i-ták*) = *it-rik-tum* (auch = *maš-ka-na, ni-du-tum*). Z. 27: KI. KAL (d. i. KANKAL) = *te-rik-tum* (auch = *kankallum, ni-du-tum*).

tarimu ein Theil der Thür. IIR 23, 26–31c. d nennt *ta-ri-mu* als Syn. von: (26) *išu da-ab-tu-ú*, (27) *ta-am-ú-šu*, (28) *giš-bur-run*, (29) *di-ú-pu-ú*, (30) *ik-tal-lu-ú*, (31) *ta-hu-zu-ú*.

tarmazilu ein Vogel. IIR 37, 19e. f: *tar-ma-zi-lu* Syn. von *ka-ku-ú*.

tarmánu 1) viell. ein Syn. von *be-[lum]* Herr, s. d., geschr. *tar* (V. *ta-úr*)-*ma-nu?* 2) ein Stein. *aban tar-ma-nu*, Syn. von *aban šaggil(i)nut* s. d.

tírānu s. u. תָּרַךְ.

tarpi'u (?) ein best. Baum und sein Holz. *ékal^{is} bu-ut-ni ékal^{is} tar-pi'í* (baute ich in meiner Stadt Assur) IR 28, 15b. *ékal^{is} bu-ut-ni u^{is} tar-pi'í* (gründete ich all dort) Assur. Stand. 18.

turpu'u (*turbū u?*) und **turpu'tu** (*turbū'utu?*) Getümmel, staubanwirbelndes Gewühl. er sah *tu-ru-pu-ú šépi ummāni-ia* Sanh. IV 12. *ina tu-ru-pu-ú-ti-šu-nu na-a-du-ru pán Šumši* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert VR 55, 31. IIR 5, 3c. d: [HÜ. BÍR.] IŠ bez. SAHAR. RA = *e-rib tu-ru-pu-ú-ti*, s. u. *éribu* Heuschreckenschwarm (S. 126). IIR 32, 9g. h: IŠ. PIŠ. PIŠ = *tu-ru-pu-ú-tum*.

תָּרַץ Prt. *itruš* Prs. *itarras* 1) recken, ausstrecken. *ša-pa-ru lá ašé ša ana lín-ni tar-šu* (= LAI. E) IV R 16, ¹³¹/₁ a. *andullu twášu eli* den Schutz ausstrecken über jem. s. u. *andullu* (zum Theil „Nachträge“). 2) richten. *eli* (auf) *X it-ru-ša*

bu-ai-šu (sein Antlitz) VR 61 Col. IV 42. *a-na huwibte* (s. d.) *tu-ru-šu* (Perm.) *pa-nu-šu* Asurn. III 26. Vgl. auch u. nn. pr. den Eigennamen *Nabû-tur-ša-an-ni*. Noch undeutlich bleibt IV R 56, 23a: *tir-ša ta-tar-ra-aš* (du sollst —). — VR 31, 64e.f. NIR = *tu-ru-šu*; vorausgeht Z. 63: NIR. NIR-as = *it-ta-in-ra-aš* (gemeint *ittanraš* und dies = *ittaras*?).

II 1 richten. *kakkê Ašur ina libbi-šu-nu ú-tar-ri-ši* (richtete ich wider sie) Salm. Mo. Rev. 72. *a-na zumi tiš* (s. d.) *šamê tur-ru-ša ina* (ŠI^{(2)P})-šim Sanh. Baw. 7.

III 1 ausstrecken. *awullum šur-ru-šu li s. u. andallu*, ausstrecken lassen, lang und gerade hinlegen lassen, vor allem von Dachbalken, die über einen Bau lang hingelagt werden. grosse Cedernbalken o. ä. *e-li-šin* (sc. die Paläste) *ú-šat-ri-ša* (1. Prt.) Khors. 160; Sarg. Ann. 422; Sarg. Stier-Inschr. 64, *ú-šat-ri-ša e-li-šin* Sanh. VI 48; Konst. 70, — *e-li-ša* Asarh. V 37, — *eli-šu* VR 10, 99. mächtige Cedern *a-na zu-lu-li-ši-na ú-šat-ri-iš* Neb. VI 9f., *a-na zu-lu-li-ši ú-šat-ri-iš* VIII 3f. Seltener in anderer Verbindung, z. B. Sarg. Stier-Inschr. 56: *e-li* (über) *huraši kasi* etc. *pi-el-šu it-šat-ri-ša* (liess ich seine Steinquader geradehin legen, mit Hülfe des „Richt“scheits) *uš-šesu addina ukin ubnassu*.

taršu urspr. Richtung. Daher *ana tarši* nach der Richtung von etw. gegen — hin, gegen, wider. *a-na tar-ši ali ... amê kallû lûšetekû* (Frage) K. 82, 35. *emûku a-na tar-ši-šu-nu ... li-iz-zi* K. 823, 21. *adû ina eli nâri a-na tar-ši a-ḥa-meš* (gegen einander, einander gegenüber) *nadû* (lagern sie) K. 10 Rev. 22. *it-tal-ku² a-na tar-ši* (Götter) X Beh. 50. 54. 55 (*il-li-ku²*). die Götterbilder, welche *Marduknadinache a-na tar-ši Tukulti-apil-Êšaru il-lu-mu* wider *Tiglathpileser* (im Kampfe mit T.) gewonnen, weggenommen hatte Sanh. Baw. 49. *ina tar-ši* a) räumlich: gegenüber. *ina tar-ši² Arzuhina* (stellte er die Schlachtordnung auf) II R 65 Col. II 16. b) zeitlich: zur Zeit von. *ina tar-ši* zur Zeit (des und des Königs) II R 65 Col. I 8. 18. II 25. 29. III 1. 25 u. ö. (zum Theil Ergänzung), *i-na tar-ši abi-ia* Sanh. IV 46, *ina tar-ši šarrâni abê-ia* Asarh. IV 23. *ištu tar-ši* a) räumlich: von — an, von (*terminus a quo*). *iš-tu tar-ši miât Su-ḫi*

a-li (bis) Tig. V 48 f., *iš-tu tar-ši ... a-li* II R 65 Col. I 29/31 (Ergänzung). b) zeitlich: seit der Zeit. *iš-tu tar-ši abê-ia* Tig. VI 96 f.

tiršu, selten *tirišu*, st. estr. *tiriš* 1) Reckung, Ausstrecken, näml. *ḫâti* der Hand. *ina bi-ib-lat šb-bi-ia u tir-ši* (V. *tî-ri-iš*) *ḫâti-(i)a Ištâr lû tanquranû* infolge des Drängens meines Herzens und des Ausstreckens meiner Hand (Zeichen des Kampfesmuths) etc. Asurn. I 37. *ina tî-ri-ši ḫâti-ia ú šušmur libbia 15 nêšê dunnûti ... ina kâte ašbat* mit ausgerecktem Arm (Symbol der Stärke und Tapferkeit) und ungestümem Muth nahm ich 15 mächtige Löwen mit der Hand gefangen Lay. 44, 14. Vgl. *נָדַר נְטִינָה נָדַר נְטִינָה*, letzteres Ps. 136, 12 in ||ismus mit *נָדַר הַיְזָקָה*. Auch: Gegenstand der Handausstreckung d. i. des Verlangens. *Nabopolassar ti-ri-iš (ga-at) Nabû u Marduk Nabop. Hilpr. I 13. Nabop. Winckl. A. 1, 3. B. I, 7* (beidemale *ti-ri-iš ga-at*). 2) Richtung, ganz wie *taršu* gebraucht. Daher *ina tir-ši* zur Zeit von. *ina tir-ši šar-râni abêu* VR 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. 92, 53. 94, 74. — S. für *tiršu* auch u. Qal.

turšu. S. u. nn. pr. den Personennamen *Turšu-Ištâr*.

תָּרַךְ Prt. *itrur* Prs. *itarur* zittern, beben, ins Wanken gerathen. *it-ru-ru re-ša-a-ša* seine (des Palastes) Spitze war ins Wanken gerathen Sanh. Konst. 59, *it-ru-ru re-e-ša-a-šu* (sc. des Tempels) VR 63, 27a. *šur-šiš mâlmâliš it-ru-ru iš-da-a-ša* bis in die Wurzel mitten entzwei erbehte ihr (Tiámats) Grund Welt-schöpf. IV. 90. *la ta-pul-lâḫ la ta-tar-ru-ur* fürchte dich nicht, bebe nicht K. 5418 Col. IV.

I 2 dass. die Götter, ihre Helfer, *it-tar-ru ip-la-lu usahḫirû arḫâtsun* Welt-schöpf. IV. 108 (= *itararû*, oder *itarurû*?). *ana zikir šumia kabtu kullat nakirê lit-tar-ri li-mu-šû* VR 65, 44b; zur Synkope vgl. *uhtašši* = *uhtaššiši*, *asala* (שָׁלַל) u. a. m. — *at-ta-ru-ru* (?) K. 8563 wird wegen des mit ihm verbundenen *aj-gab-tam-ma* viell. besser als IV 1 gefasst.

I 3 dass. wenn *Ramma* zürnt, *šum-û i-ta-na-ar-ra-ru-šû* (= *mu-un-da-YYY* = *YYY*, *EME. SAL*) erbeben vor ihm die Himmel IV R 28 Nr. 2, ⁹/₁₀ a. aus (*ina*)

dem Berge ... *a-ša-at-ma* (trittst du hervor und) *i-ta-nar-ra-ar* (= *ni-ni-ib---e-ne*) K. 133 Rev. 27¹₂₅. *mukil rēš li-muttim* ... *it-ta-na-ar-ra-ru šānu* (= *ba---RA-meš*) IV R 5, 26¹₇ b. IIR 23, 12 a: *i-ta-na-ra-ar*. Die mehrfachen Schreibungen mit einfachem *t* machen es nicht unwahrscheinlich, dass diese Formen I 3 besser zu IV. תַּרְר zu stellen sind.

II 1 erbeben machen, erschüttern. *kišādi-iā ū-tar-ri-ru* (Plur.) IV R 49, 11 b.

tarru ein Vogel s. u. *tarru*.

tirru Wald. IIR 23, 56 e. f: *tir-rum* syn. *ki-iš-tum*, s. d. Beachte, dass (IŠ.) TIR das Ideogr. für Wald ist.

turru m. (zu תַּרְר gehörig?). *i-na tu-ūr-ri e-li-i šā abulli Ištar* ... *ḫalši rabitīm abni* Neb. Bab. II 13. — Ein Adj. *tur-rum* s. u. תַּרְר.

tartānu, turtānu Höchstkommmandierender des assyr. Heeres. K. 4395 Col. I 1. 2: *amēl¹tur-ta-nu innu*, *amēl¹tartānu šanēlu* (der letztere, zur Linken des kgl. Throns rangierende Tartan dürfte der Stellvertreter des ersteren, des Generalissimus sein). *amēl¹tur-ta-nu bit* KAB (d. i. *šumēli*?) *ak-bi-šū-ma* zum Vice-Turtan ernannte ich ihn (?) Sarg. Ann. 399. Auch übertragen auf das Oberhaupt einer fremden Armee: *Sīb²-e amēl¹tur-tan-nu* (Var. *amēl¹tur-ta-nu*) *māt Mušuri* Khors. 25, *Sīb²-e amēl¹tur-tan-nu-šū* Sarg. Ann. 27.

תַּרְרָא Stamm der Zahlwörter für neun, neunter etc.

tišit (Fem.) neun, geschr. *ti-šūt* Sm. 669 (nach PIXCES).

tešū neunter. *sa-ma-na-a ti-ša-a* NE 54, 8.

tašiltu s. u. תַּשִּׁילְתּוּ.

tašimtu s. u. תַּשִּׁימְתּוּ.

tūšaru s. u. תַּוְּשָׁרוּ.

tuššū viell. Bosheit, Rohheit u. dgl. Pl. *tuššūti*. IIR 36, 6g. h † ⊕ 276: PAP.

KUR. DUG. GA = *tuš-šū*, mit *sillatun* (s. d.) und *sillatun ša pī* Eine Gruppe bildend. VR 21, 22 a. b: [] — DUG. GA = *tu-uš-šū*, mit *sillatu* und *bartu* Eine Gruppe bildend ([PA]P. DUG. GA? und *bir* IIR 36 Glosse? also Feindesrede?). IIR 35, 47g. h: *tu-uš-šū* syn. *ni-iḫ-tum* (s. S. 425 a). *it-gur libbu-šu-ma ma-na-ū tuš-ša-a-t[i]* IV R 17, 21 b, s. u. תַּרְר (S. 18 a).

tuššū, tunšū. VR 32, 24 f. d. e: *amēl¹ Ū. TIR²* (d. i. doppeltes übereinandergesetztes TIR) TAG. GA = *e-piš tu-uš-ši* (neue Zeile: *ḫúp-pu-u*, zu verstehen nach IIR 51 Nr. 2 Rev. 13: *amēl¹ TIR²*. TAG. GA = *e-piš tu-[uš-]ši* syn. *ḫúp-[pu-ū]*, sowie K. 4152 Rev. 33: *e-piš tu-uš-ši* syn. *ḫu-[up-pu-u]*).

tatidūtu ein Vogel. IIR 37, 16 e. f: *ta-ti-du-tum* Syn. von *it-ti-du-ū* (s. d. nebst „Nachträgen“); als Ideogr. wird [TAR.] HÜ zu ergänzen sein.

titurru Brücke (vgl. talm. תַּיְרֹרָא z. B. Bathra 21 a, s. Lotz, Tiglathpileser S. 144). Pl. *tutturē* und *tutturāte*. *ti-tur-ru* Sanh. Rass. 90. *ti-tu-ūr pa-al-ga* eine Kanalbrücke IR 52 Nr. 4 Rev. 9 (Verbun: *agzur* d. i. *aḫšur*). *ū-bat-ti-ka ti-tur-re* er brach die Brücken ab Khors. 129. Bäume fällte ich, *ti-tur-ra-a-te/i unu mētik unmánāt a lū uṭib* Brücken stellte ich her für die Passage meiner Truppen Tig. IV 69.

tittu (= *tintu*, תַּיְתּוּ?) ein Baum. IIR 23 Obv. 5: *ti-it-tu*, mit IŠ. NU. ŪR. MA (?) Eine Gruppe bildend. Folgt Z. 6 *ti-ta*, mit *iš¹* SU. KI Eine Gruppe bildend.

tattur(r)u st. estr. *tatur* viell. Reichthum o. ä. ein Tag der Furcht Gottes war Freude meines Herzens, *ū-mu ri-du-ti Ištar ni-me-lī^a ta-at-tu(r)-ru* IV R 60* B, Obv. 26; C, Obv. 6. *bu-še ta-tur ékat-lim-šī-mu* den Besitz, den Reichthum (?) ihres Palastes Tig. IV 1. K. 245 Col. II 2: [*t*] *ta-at-tu-ru*; Ideogr., viell. mit AZAG beginnend, endet auf DUN.



Nachträge.

- S. 3a (abu Vater): Ideogr. AD, s. S^b 93: AD ((a)-ad) = a-bu/i. — Samas, grosser Herr Himmels und der Erde, *nu-úr ilâni ab-bi-e-šû* Licht der Götter, seiner Väter (stilistischer Fehler für *abbêka*) VR 64, 11c; ganz ähnlich Nerigl. II 32: *Marduk, grosser Herr, Herr der Götter, šûpû nûr ilâni ab-bi-e-šû*.
- S. 4a (abûbu), Z. 19 v. u.: mit kleinem eingesetztem *ul* (d. i. wahrscheinl. *ûmu* i. S. v. Sturm, s. S. 33).
- S. 4b (II. אבב): *a-di û-mî šimûte-šû a-a i-bi-ib* (sic) zeitlebens werde er nicht rein (vom Anssatz) III R 41 Col. II 17. — Vgl. auch n. pr. m. *E-bi-ib-ana-Nabû*, s. nn. pr.
- S. 5b: **ibbû**. II R 32, 14a. b: *ûmu ib-lu-u* = *û-um ug-ga-ti* Tag des Zorns (*ug* statt *zig* wahrscheinlich); Lehnwort aus IB. BA (s. *uggatu*). Vgl. *ib-bu-û* IV R 32, 39b.
- S. 7a (אבב strotzen): III *ubbulu* strotzen = *kâšu* s. d. *biblu(n) mâti ub-ba-lu, ub-bal, ub-bal-lu* s. u. *biblu*. — III 1 viell. Sarg. Harem-B, 5: *šû-bi-la kap-pe-šu mâmi hišbi u duhli*, s. hierfür u. *kappu*. — Auch die Stellen III R 57, 13a (s. S. 8a oben) und wahrscheinlich II R 16, 38e. f (s. u. *ubbulu* S. 7b) gehören zu **אבב** strotzen.
- S. 9b (אבר stark sein): **abru** Schwin-ge des Vogels. S. u. *kappu* (כנה).
ibid. (abaru) m. ein Metall (Magnesit, HAUPT).
- S. 10a (ubâru): *ki-ma ú-ba-ra-ta-ma* du bist wie ein *ubâru* K. 2774 Col. I 15 (NE XII).
- S. 11a (אבר₁): I 2 vorübergehen, vergehen. *šû-uu li-tc-ib-bi-ru-ma ana-ku lu-šî-ir* K. 2455.
- S. 14a (אגג): Perm. *agug. lib-bi a-gu-ug* mein Herz war erzürnt K. 1282 Obv. 7. *lu a-gu-ug* Rev. 23.
- S. 14b: **igigallu** (aus ŠI d. i. IGI.GÁL. vgl. u. *uzmi*) weise. an einem Festtage des Sohnes Bels, *i-gi-gál-li pal-ki-e Nabû* Sarg. Cyl. 59.
- S. 16a (I. אגג). *ma'-a-diš e-gu-ú* Welt-schöpf. III. 137.
- S. 16b (agalatillû). Viell. besser *aga-matillû*, aus NU. TIL. LA (= *lá katû*) „ohne Ende, unaufhörlich“; vgl. zu diesem sumer. Wort HÉ. GÁL. ŠA. NU. TIL. E IR 5 Nr. XX, 7, HÉ. GÁL. ŠA. NU. TIL. LI. DA Del-Sinidinnam-Inschr. Col. I 16.
- S. 18a (egirtu). *ina gab-ri-e šû e-gir-ti-ia* in Beantwortung meines Briefes K. 604, 11 (so ist zu verbessern).
- egirtiš** Adv. alle meine in Nineve gethanen Werke liess ich auf mein Bild schreiben (*ušašîrmu*) *a-na šarrâni mârê-ia e-gir-ti-iš ma-ti-ma* als eine Botschaft an meine kgl. Nachfolger zu allen Zeiten Sanh. Baw. 57.
- S. 21b (iddû). *umâši šu id-di-e* (= A ) RA IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ³²₃₄.
- S. 28b (adiru): *pu-ul-lu a-di-ru me-lam Ašur bêlia (lâ) išhupšmâti* Tig. II 38.
- S. 30a (idrânu): K. 55 Obv. 15: [DI. NI.] IG = *id-ra-nu*; vgl. *kâru*.
- S. 31a (aduššu): beachte *a-lu-šu* S. 77a.
- S. 33a (ûmu Sturm): *šu û-mi at-ta-ful bu-na-šû, û-mu a-na i-tap-lu-si puluhta i-šû* NE XI 87f.; die Übersetzung s. u. *bûnu* S. 179a.
- S. 38a: **azkaru** (s?) m. Neumond, Neumondsichel. Zur Schreibung mit *k* be-achte II R 44, 12a. b: UD. SAR = *az* (sic)-*ka-ru*; das näml. Ideogr. in Z. 13 = *ma-hir* (bez. *šar*) *pa-* []. *û-um ilu ibbanû az-ka-ru* (= UD. SAR) *el-lu uštaklû* IV R 25, ¹²/₁₃ b, *az-ka-ru* (= UD. SAR) *el-lû šû-pu* Z. ⁵⁰/₅₁ b, *az-ka-ru* (= UD. SAR) *an-mu-ú ina kiššat šamê u iršiti ibbani* Z. ⁵¹/₅₃ b. UD. SAR wird dem Mondgott

dargebracht, wie Samas RUM. ME *hu-ráši* dargebracht wird. Für UD.SAR.RA = *ša gi-si-nam-rat* s. S. 239 a (u. *šitu* S, 27).

S. 50b: II 2 aufbrechen lassen, aus-senden. *ú-ta-²i-ir-šit-ma* es sandte (be-ordnete?) ihn Marduk, || *ušatbá kakké-šu*, VR 55, 12. Oder steht *utá'ir* für *umta'ir*, wie *utašer* (Asurn.) für *umtaššer*? Weniger wahrscheinlich, da zwar Asurn. Formen der Umgangssprache aufweist, nicht aber VR 55 f.

S. 52a (ikkibu): *ša šábé ki-dí-nu ik-kib ú-nu* A-nun u *ú-nu* Da-gan *kakkéšumu tazaqap* K. 2619 Col. I 25.

S. 52b (aki): Konj. dass. *úmmurá hma'úlini a-ki Ašur bét iláni a-na-kur-ni* sie mögens inne werden und rühmen, dass ich Asur, der Herr der Götter, bin K. 2401 Col. II 25.

S. 54a: IV 1 passiv. Prs. *innakal*, s. u. *karsu* (קָרָן).

S. 54b (akkullu): Weh. *abné ak-kul-lu ina muhlišumu azumm* Steine des Wehs (Verderbens) regne ich auf sie K. 2401 Col. II 21.

S. 56b (akalútu): Gleichen Stammes dürfte sein

mékaltu Wasserrinne. IIR 38, 19a. b: PAP. E. RAD = *me-kal-tum* (und = *ra-a-tu*). Vgl. hebr. מִיכָל מֵיִם. Für PAP. E s. u. *palgu*.

(אֲכָלָה₁): *i-na* (aus) *pi-i kal-bi e-ki-im-šú* (Ideogr. KAR) K. 245 Col. III 35; || *ú-ma-ṭi*.

S. 58b: **akaru**, geschr. *a-ka-run* syn. *na-ma-run* wahrsch. Spiegel VR 28, 87 a. b, s. u. I. אָמַר.

ibid. (ikkaru): Nebukadnezar *mubakkir garbátim ik-ku-ri ba-bi-i-lu* Neb. Winckl. I 19, s. u. בָּקַר.

ibid.: **ékurru** (aus Ê. KÚR d. i. viell. hohes Haus, s. KÚR = *šadi* hoch sein u. I. שָׂדֵה) m. 1) Tempel, Heiligtum. Pl. *ékurré*. Ideogr. Ê. KÚR. *numammir gimir é-kir-ve mudiš ku-liš ašráte* (geschr. *ÁŠ^{pl}*) Berl. Merodachbal.-Stein II 6 (vgl. zum ismus u. *ašrtu*). *ina é-kir-ri-šu* in seinem T. Salm. Mo. Rev. 63. *é-kir-šu* (? sc. Ninibs) *i-na la-ba-na lu ak-šur* Asurn. II 134; folgt: *inu ki-rib-ša. ékurru* (Ê. KÚR) *šú-a-tim ultu tenenšu ali talhubišu* etc. VR 64, 8b. die Götter setzten sein Priesterthum *ina* Ê. KÚR^{pl} d. i. *ékurré* (in den

Tempeln) für ewig fest Asurn. I 25. Sam-siramman, der mit Herz und Ohr zuge-wandt ist *a-na šip-ri* Ê. HUR. SAG. KÚR. KÚR. RA *ékurré máti-šú* (und den übrigen Tempeln seines Landes) Sams. I 32. Belit möge täglich *limuttašu a-na ékurri* (= Ê. KÚR. RA) *el-li lišérib* (zwecks Bestrafung?) IV R 12 Rev. ³⁷/₃₈. Ê. KÚR. (RA)^{pl} oft in den Kontrakttafeln. *amél šatum ékurri* s. u. *šatammu*. Die Bed. „Tempel“ geht bisweilen über in die Bed. der hienieden auf Erden in Tempeln wohnenden Gott-heiten (vgl. *parakku* und s. *ékallu* Schluss). 2) Pl. *ékurráti* Gottheiten, spez. Götter (i. U. v. *Ištáráti* Göttinnen). ich opferte die Erstlinge *ana Ašur béli-a ú Ê. KÚR^{pl} máti-ia* IR 27 Nr. 2, 10. *paršé* Ê. KÚR^{pl} *mátišu* die Gebote der Götter seines Lan-des Asurn. I 24. das Haus der Beltis . . . Ê. KÚR^{pl}-at (d. i. wohl *ékurrát*) *alia Ašur ú ina* ^{∇∇∇}*pl-at* (d. i. *Ištáráti*) *mátia* der Götter meiner Stadt Assur und der Göttinnen meines Landes Tig. IV 37. Be-achte u. *Ištár* die Stelle III R 5 Nr. 2, 17. Ê. KÚR^{pl} wird auch zu lesen sein II R 66 Nr. 1, 2: Belit *ša ina* Ê. KÚR^{pl} *si-kir-ša kabtu ina* ^{∇∇∇}*pl-te* (d. i. *Ištáráte*) *šá-turat nabúsa*. — S. auch nn. prr. u. Ê. KÚR und Ê. ŠÁR. RA.

ibid. (I. אֲכָסָה): II 1. *murussu lu-ur-kíš* (Ideogr. PA) seine Krankheit will ich enden IV R 3, ⁵²/₅₃ b.

S. 69b (tallaktu): *tal-lak-ti* (|| *kib-si*) Asarh. V 45.

S. 71 b (ulálu): S^c 6, 9: [BE] = *ú-la-lum*: folgt: *pi-iz-na-ku, la le²-u* u. s. w. *te-re-ú ú-la-la* K. 3459 Col. III 14 (vgl. u. *piznuku*).

S. 76b (illúru, Schluss): K. 4602 (s. WB, S. 233) + K. 4400 Obv.: IM. GUŠKIN = *il-lu-ur pa-ni* syn. *ka-lu-[ú]*. Die Zeilen VR 27, 15 e. f: IM. GUŠKIN = *il-* [], dessgl. Z. 4 a. b: [IM [] = *il-lu-ur pa-nu* (vgl. Z. 5 a. b: [IM [] = *ka-lu-ú*) werden hiernach zu ergänzen sein.

S. 79 a (ema): *e-ma ušammuru lukšul* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *amát ašabbú e-ma ašabbú lá nagrat* ibid. Z. 16.

S. 81 a (I. אֲמָה): I 2. VR 39, 11. 12 e. d: *améi* KA. KA. KA und KA. BAL. BAL = *nu-ta-nu-ú*; zum 2. Ideogr. vgl. I. שְׁנֵה II 1.

S. 82 a (atmú): *at-ni[-e lá mihwurti* || *lišámu ahítu* s. u. *mihwurtu* (מִיחָר).

S. 85 a (amámú, Schluss): *ša-di-du* (s. d.);

- Ideogr. begann wahrsch. mit IM, also IM. ŠIM. BI. ZI. DA?
- S. 85b (I. ummu). Z. 17 v. u.: Auch ein Thier niederer Ordnung hiess *um-mi me-c* (das Ideogr. endete auf A), s. IIR 5. 43 a. b. *ibid.* (II. ummu bez.)  heiss sein. Hitze haben. Perm. *-im* bez. NE-*in*. NE-*na* = *emma* s. u.  kalt sein.
- S. 86b: **imnitu**. IIR 36. 35. 37 c: *in-ni-tum*, wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed. mit dem beidemal folgenden *a-lit-tum*.
- S. 92a (ummaru): *um-ma-re ba-ah-ru-ti* IV R 58, 41 b, *ummaru* also gen. masc.
- S. 93b: **amittu**. 10 *gurru a-mit-tum ina kát X a-mit-tum ša GI^{pl} a-na muh-ši nu-zibbi itánu* Str. II. 961. Vgl. auch VR 40, 36 e. f. *ibid.* (imittu). Vgl. auch *šir imittu* (ZAG. LU) *káti ša alpi u immeri* Str. III. 247, 11; vgl. 416, 3. *ibid.*: **imittu** Subst., Ideogr. ZAG. LU, sehr häufig in männlichen Personennamen wie *Šir-imitti* (geschr. ZAG. LU), s. nn. pr., sowie in den Kontrakttafeln, meist in Verb. mit *suluppu*, z. B. 3 *gur suluppi i-mit-tum ša X ina eli Y* Str. III. 364, 1. 33 *gur suluppi i-mit-tum eli lu ša eli nári* etc. V. 325, 1. *suluppu i-mit-tum ša eli nári Eš-šu* II. 353, 1, s. *i-mit-tum kišád nár Šamaš* 781, 1. 34 *gur suluppi i-mi-ti ša eli gi-šimmaré* III. 347, 1. Mit ideographischer Schreibung: 19 *gur suluppi* ZAG. LU (d. i. *imittum*) *ša X ina muh-ši Y* 623, 1, ähnlich V. 246, 1. 317, 1. 319, 1. Beachte ferner: *suluppu ri-ih-ti i-mit-tum ša šatti VII* Str. II. 309, 10, 3 *gur suluppi ri-ih-tum imittum ša X ina eli Y* 47, 1. Auch in Verb. mit Sesam und Gerste(?): *ša-maššamnu i-mit-ti* bez. ZAG II. 644, 1. 883, 1, ŠE. BAR *i-mit-tum* bez. ZAG 835, 1 vgl. 1021, 1. III. 131, 1. Zur Ermittlung der Bed. bez. Bedd. des Wortes beachte auch noch die folgenden Stellen: 43 *gur* ŠE. BAR *kaškal i-mit-ti* etc. III. 330, 1. *e-lut ra-šá-tu* *ša i-mit-tum* II. 148, 10. zum Unterhalt der 10 Leute, die mit dem Schiffe der Priester *a-na i-mit-tum a-na Bábili ... illiká* IV. 121, 4. *ina ma-šah ša ZAG* d. i. *imitti suluppi ša Barsip* III. 132, 7, vgl. II. 162, 2.
- S. 96b (entu): *lubášu en-ti* (= NIN. DINGIR. RA) s. u. *lubášu*.
- S. 98a (andullu), Z. 5 v. u.: *andul-lu* wird

- weiter AN. ŠÚ-*lu* hiernach überall gelesen werden dürfen: Sargon. der *eli al Uarróna andul-la-šá-ú-ú-ú-ru-šu-(i-)-na* Sarg. Cyl. 6; Stier-Inschr. 9 (Lay. 52, 8); Bronze-I. 13 f. Vgl. Sarg. Ann. 2. — *an-lul-tum* (Baldaclin?) *ša i-ú-A-nu-ni-tum* Str. II. 447, 3.
- S. 99b: **inzahurêtu** f. auch **inšahurrêtu** und **inšahrêtu**. 9 Sekel *in-za-hu-ri-e-[t]* Str. III. 180, 2. $1\frac{1}{2}$ Talent *in-za-hu-ri-tum* II. 538, 2. 11 Sekel *in-za-hu-ri-e-ti* II. 794, 1. 1 Mine 51 Sekel *in-za-hu-ri-tum* (?) IV. 253, 4. *in-ša-hur-re-e-* [] II. 214, 1. 2. *in-ša-hur-(re)-e^{pl}* Z. 4. 5. *in-ša-ah-re-e-tum bab-ba-ni-tum* II. 637, 5 (in Verb. mit Wolle). Wiederholt, z. B. Str. II. 214, 4. 5 mit *aban-jab-lu-ú* zusammen genannt.
- S. 100b (anaku): Auch *amaku* geschr., z. B. Str. Dar. 240, 2: $1\frac{1}{3}$ Mine 8 Sekel *an-na-ki ana epēš 4* (?) *un-ká-tu*.
- S. 101a: **unkennu** s. v. a. *puhru* (s. d.), ans UKKEN () *un-ki-en-na šitku-núma ibamú šulátum* 88, 4—19, 13 Z. 80, wofür K. 3473, 22. 80: -*na* d. i. *unken-na*.
- S. 106a (altu): statt *aštu* dürfte viell. besser *astu* als Mittelform anzunehmen sein nach Analogie von *ušbú* = *usubáku* = *uššubáku*.
- S. 108a (ishu): IIR 27, 48—50 c. d: IB (*da-ram*) = *is-hu*, ZAG (*eš-sa-ad*) *ĤA* = „*ša [núú?]*“, AB. *ĤA*. ZAG. GAB. *ĤU* = „*ša []*“.
- S. 108b (askuppatu): *na-sa-hu ša as-lu-ub-ba-tum* Str. IV. 329, 3.
- S. 111b (aptu): Ramnan *rāhiš kibrit nakiré mūtate* AB^{pl}-*ti* d. i. *apāti* Tig. I 10.
- S. 112b (apitu, Schluss): KA. GI. NA gewiss = *sanālu* *ša a-mā-tim* s. u. .
- ibid.* () *pukurru* bez. *rugummú ip-pal* (= *ba-ib-GE. GE*) s. u. *pukurru*. *apil* (Inf.) *rugummá* s. u. *rugummá*.
- S. 113b: **apluhtu** (b?) Panzer. S^b 135:  (*a-kar*) = *ap-lu-uh-tum*. VR 32. 55 b. c (ergänzt): SU  = *ap-luh-tum* syn. *sūr-ia-am* (s. d.). VR 27, 3 e. f: SU  = *ap-luh-tum*. Das Ideogr. bezeichnet den Panzer als „Wildkuh“ bez. „Wildkuhfell“ (vgl. unser „Kalbfell“ für Trommel, u. ä.); Panzer wurden hier-

- nach mit Vorliebe aus dem Fell der Wildkühne, Kühne (s. u. *litu* S. 364a) gemacht.
- S. 116 b (eppêru): beachte zu VR 47, 40 a die Stelle IV R 60* B, Obv. 11: *a-mur-ma ar-kât ri-da-ti ip-pi-ru*.
- S. 122 b (iṣṣuru): *iṣṣur šamê muttaprišu*, koll. *iṣṣur* oder HU^{pl} *šamê muttapriša*, HU^{pl} *šamê muttaprišute*, *iṣ-šur šamê muttaprišûti* s. u. I. פֶּרֶשׁ IV 2. — Z. 5 v. u.: *iṣṣur rabî* kann nicht „der grosse Vogel“ bedeuten, sondern wird als „Vogel des Aufgezogen-, Gezüchtetwerdens“ gefasst werden müssen. Das gen. masc. von *iṣ-šuru* kann auf dieses *iṣṣur rabî* nicht gegründet werden.
- S. 123 a (iṣṣuru, Schluss): Ebenso wohl auch IV R 4, $\frac{1}{2}$ b: *kî-ma iṣ-šu-ri* (= HU); vorausgeht: *kîma summati* und *kîma âribi*.
- iḳbu** Ferse. wenn ein neugeborenes Füllen (*iṣbu*) *ina iḳ-bi imittišu* (an seiner rechten F.) *kursimû ahîtum uš-ka-lal* (s. u. שֶׁקֶלֶל III R 65, 46 b).
- S. 125 a (irtu): *ina GAB d. i. irat abulli* am Eingang des Stadthors Asurb. Sm. 135, 57.
- S. 126 a (urbatu Bed. 2): Vok. Jerem. Col. V 8—10: MAR, MAR.Š[UR?] und MAR [] = *ur-ba-tum* (vorhergeht Z. 7: MAR = *tu-ul-tum* Wurm).
- S. 127 b (III 1 Schluss): VR 45 Col. VIII 37: *tu-še-rub*.
- S. 128 b (âribu): wenn der *surdû u âribu* (Ü. ELTEG. GA. HU) *ana pân šarri šaltu êpušâ-ma surdû âribu i-duk* PSBA VI 58.
- S. 129 a (urigallu, Schluss): Wie es scheint, auch für die dem Heere und seinen einzelnen Abtheilungen vorangegangenen (löwengeschmückten?) Kriegszeichen gebraucht. *karas-su iu* URI. GAL pl -šu *i-pu-ga-šu* II R 65 Col. I 27.
- S. 130 b (III. אַרְיָה, II 1 Schluss): VR 45 Col. III 41: *tu-ur-ru*.
- S. 132 a (urhu): *urhu* in Verb. mit I. רָדָה III 1. 2 (*ur-hi, ur-ha-šu, ur-ru-uh-šu*) s. d.
- S. 134 b (II. אֶרֶם): *erimtu*. K. 4378 Col. II 51: *erim-ti* „d. i. kussê“.
- S. 136 a (urnu, Schluss): Ein Subst. *ur-ru* (Acc.) auch NE 67, 29, s. u. קֶרֶב.
- S. 136 b (urpatu): *kîma* IM. DIR gleich einer Wolke (am Himmel schweben, *šukalulu* s. d.) Asurn. I 62. III 51.
- S. 141 a (irâu): gen. fem. *ina ir-ši* (= MU. NA, EME. SAL) *el-lî-tim ittati* DT. 67 Obv. $\frac{16}{17}$.
- S. 141 b (arattû): *mu-šar-ši-da-at a-rat-te-e* Salm. Throninschr. III 12.
- S. 143 a (אֶשֶׁה): Zur sehr wahrscheinl. Aussprache SUH des Ideogr.  s. u. שָׁבָה.
- S. 144 b (iškippu): Vok. Jerem. Col. V 11—13 lässt auf MAR = *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum* folgen: MAR. [GAL?], MAR. (ŠA. SUR?) und [] TAB = *iš-kip-pu*. Folgt *ša-as-su-ru*.
- S. 145 a (iškuru), Z. 10 schreibe: das Ideogr. IŠ. IŠ sonst = *nîru* Joch (s. d.), LAL sonst = *šamâlu*, also in das Joch spannen, anschirren, vom Joch gesagt. S. u. *sandûu*. — Ein anderes Subst. *iškuru* dürfte vorliegen Str. II. 839, 6: so und so viel *gûl-dûl išk-ri*.
- ibid. (ašlaku): Berl. Vok. I 21: EN. KU (*mu-ud-ru*) A = *aš-la-ku*; der Kontext bietet lauter Berufsamen.
- S. 146 a (ištîtu): *ina li-pit-ti i-šit-ti* (=  MA) IV R 27, $\frac{26}{27}$ b.
- S. 147 a: **išpar**, geschr. *iš-pa-ar*, gemäss VR 28, 46 g. h syn. *na-ak-tam* (? *par?*) *pi-i*. ibid. (**išparu** Weber). *išpar bir-mu* auch Str. II. 818, 5. 951, 8. 18.
- ibid. (**ušparu**): streiche die Bed. „Webestuhl“. das Volk dauernd zu regieren, gab Marduk IŠ.ŠA. PA d. i. *haṭṭa i-šâ-âr-ti*, ferner *ši-bi-ir-ri ki-i-mu*, weiter: *uš-pa-ri mu-ka-ar-ni-iš za-ri-ru lû ušatmûha gâtûa, a-ga-a ki-i-mu ušâššannima ana šar-râtin* Nerigl. (PSBA X) I 33.
- S. 147 b (ešku, išku): das und das *ana is-ki* (= IŠ. ŠUB. BA-na-ra) *liš-ruḷ-šu* IV R 12 Rev. $\frac{11}{12}$.
- S. 151 b (ašuštu): Gott *û-zar-rit-an-ni*, Istar *a-šû-uš-ti* (= DIRI. GA, EME. SAL) *iš-ku-na* IV R 10, $\frac{56}{57}$ a.
- (aššâ, aššu): wohl auch *ašû*, so Sarg. Cyl. 53: *at-šû ba-ni-i-šu* (auch *erêbi* Z. 54 hängt von diesem *ašû* mit ab). — 2) von wegen. *aš-šûm izzirtî šinâtîna* I R 27 Nr. 2, 67.
- S. 153 b (ištên), Z. 1: *lu-ba-šû išt-en* Welt-schöpf. IV. 19.
- ibid. (ištânû): Beachte u. אֶשְׁתָּה I 2 *ištânû* = *irtâmû*, ferner *našpaštu* = *naš-partu* u. a. m.
- S. 158 a (atlu): *at-la-ki* gehe? (Imp. I 2 von אֶתְּלֵךְ, s. S. 68 a).

- ibid.: **atamu**. *a-ta-mu* syn. *ma-ar* s. d. Verwandt mit *atmu* (wie wahrscheinlich statt *almu* zu lesen ist)?
- ibid. (itimâli): *ina ti-ma-li* Sm. 1064, 15.
- S. 159b (III 1, Schluss): VR 45 Col. VIII 39: *tu-še-e-tâk*.
- S. 161a (ittidû): *it-ti-du-ú* (= TAR. HJ) IV R 11, ⁴⁷/₁₅ a.
- ibid. (ittû): Beachte *nindunâku*.
- S. 163b (bêltu, Schluss): VR 39, 65 c. d (neubabyl.): NIN = *be-el-tum* (Z. 64: = *a-lat-tum*, Z. 66: = *ru-ba-a-tû*).
- S. 164b (bûru): *ša-pat bûri*, *šapti ša bûri* s. u. *šaptu*. *šammamu ša bûri* s. u. *šammamu*.
- S. 165a (bu'âru): *pa-le-e bu-a-ri* VR 66 Col. I 29.
- S. 165b (tabâštânu): s. u. *nizû!*
- S. 166a (bubûtu): *kurummati ù bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26.
- S. 168b (bûlu): Für *bu-lun* als Syn. von *šummalu* s. d.
- ibid. (buânu, Schluss): Eine andere Bed. könnte für *bu-a-nu* (= SA) IV R 22, ¹⁶/₁₁ a anzunehmen sein.
- S. 169a (bûru): junger Ochs, Kalb. *alaš ŠUR* VR 9, 65. — *šá-man bu-(ú)ri* s. u. *šamm*.
- S. 171a (binu): *bi-nu* (= ^{is}ŠINIG) *mar-takal* DT. 59 Rev. ⁷/₈. ^{is}ŠINIG *maštakal* IV R 57, 9b.
- S. 175b: **bulfusenu** (p?) Unterwürfigkeit, Demuth o. dgl. VR 30, 26 e. f:  = *bu-ul-tu-se-nu* (Z. 25: = *šú-ki-nu*, s. u. *בן*).
- S. 176b (בליץ): *bal-ša-a-ma i-na-ka* (sagt der Ochs zum Pferd) K. 3456 Rev. 17. II 1. Rm. 2. III. Col. I + VR 16, 42b: ŠI.SUH = *bu-ul-lu-su*; das nämli. Ideogr. Z. 40 = *nikilmá* (s. u. *כלמא*).
- S. 177a (baltu): Für *baltu* = UR beachte den Wechsel von UR (Berl. Amarna 72) und *bu-âš-ta* (Lond. Amarna 15).
- S. 177b (bamâtu, gleich an den Anfang, mit Streichung der Worte: „der Sing. nur“ und „sonst nur im Plur.“): der Ašakku hat jenen Menschen geschlagen und *ba-ma-as-su* (= SA. TI-bi) *im-ši-id* seine Höhe geschleift (bildlich) IV R 29 Nr. 3, ³/₄; zum Ideogr. vgl. u. *šallû*.
- S. 179a (bûnu Bed. 3): *eli X itruša bu-ni-šu* VR 61 Col. IV 42.
- S. 181b (בקס): *bu-ku-um-šû u-mu* zerzause, zerreisse ihn (den Adler) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8.
- ibid. (bartu): *si-lu bar-tu* Sams. I 40 s. u. *šilu* (I. כסה).
- S. 183b (bâru), Z. 18 v. u. füge ein: 44c: ZIR. LUM.
- S. 186b (burrumu, Schluss): Und bunt-gefleckt, scheckig. Vgl. VR 19, 11c. d: TAR. TAR. NU = *bur-ru-mu*, und die Thiernamen *zirbâbu* bez. *zukašûpu* TAR. NU Vok. Jerem. Col. VI 6. 16, wonach IIR 6, 23a. 42c zu ergänzen sind: [UR. TAR.] NU und [ŠAH.] TAR. NU. Vgl. u. *pišû*. Beachte auch *pimmaru*.
- S. 194b (gegunû, so besser): *ummu ra-bitum* ^{ih}NIN. LIL. LI *bal-ti Ê. ŠAR. RA ku-uz-bu Ê. KÛR si-mat bit gi-gu-ni-e* (b. g. = GI. UNU. NA) IV R 27, ²⁵/₂₆ a.
- S. 197b: **gullatu** Pl. *gullātu* ein best. Hansgeräth aus *siparru*. *nar-ma-ku ša siparri 10 gu-ul-la-tun ša siparri* Str. V. 153, 2. (Oder ist < Kopula?).
- S. 201a (ganu): Oder G.A. NI? s. u. I. *ildu*.
- S. 202b (gisgallu): *gis-gal-lu* syn. *ku-us-su-u* s. d.
- ibid.: **gipû** ein Theil der Dattelpalme. *1 gur tu-hal-la man-gu-ga gi-pu-ú 2(?) da-ri-ku inamdin* Str. V. 319, 7. *tu-hal-la gi-pi-e man-ga-ga bil-tum ša lu-ša-bi 4 ta-ka-qp-pa-tum 4 za-bi-la-nu 4 da-ri-ka-nu it-ti i-nam-di-nu* I. 12, 8. *itti 1 gur tu-hal-la gi-pu-ú man-ga-ga bil-tum ša lu-ša-bi 1-en da-ri-ku i-nam-di-nu* II. 623, 7.
- S. 203a (gipâru): Vgl. auch IV R 1 ff. Col. VI 13: MI. PÂR. KI. AZAG. GA. kit.
- ibid.: **gapâšu**. IIR 36, 16. 17h: *ga-pa-šu* (so sehr wahrsch.), „*ša gi-pi-šû*. Vgl. קפפ.
- S. 203b: *amêl gur-bu-ti* lies GUR *pu-ti* d. i. *mutîr pûti* und s. u. *pûtu*.
- S. 204a: **gurgurru** eine Fliege, die nämliche, die auch *zumbu labê* (s. u. I. לבה) genannt wird. K. 4373 Col. II 10: [NUM.] KA. RA. AĪ =   *gur-gur-ru*. VR 40, 46 e. f: [NUM. KA. R.] A. AĪ =   *ta-bi-ru*. Sm. 1701 Rev. Z. 1: [NUM. KA. RA.] AĪ = *gur-gur-ru*.
- ibid. (gârû): Andere Beispiele (*ga-re-šû*, *ga-re-ia*) s. u. III. גאר.
- ibid.: **gurpisu** (k? i?) ein best. Be-

hältniss, Gefäss. *dikār* (*siparri*)^{pl} AM (*siparri*)^{pl} (*sa-up-le*) *gur-pi-si* (*siparri*)^(pl) Asurn. II 92, *dikār* (*siparri*) *gur-pi-si* (*siparri*) II 97. 101. Alles Tributgegenstände. S. 205 a (**Girru**): Beachte u. פקר B, b die interessante Stelle Asurb. Sm. 285, 4.

ibid. (**guru**): Tonne. Auch für Öl, z. B. *ḡ gur šamū* NE 49, 191.

S. 205 b: **gišītu** Subst. *la taṭapil ina pān Ašur gi-ši-i-ti* Lay. 44, 21; s. u. טפל.

ibid.: **giškallu**. VR 26, 5. 6 g. h: IŠ. MA. NU. IŠ. KAL und IŠ. MA. NU. KAL. GA = *giš-kal-lu*; das letztere Ideogr. Z. 7 = *šab-bi-tu*.

S. 207 b (**gattu**): *gat-ti rap-ša-tu* meinen hohen Wuchs (*wbatiš ušmillam*) VR 47, 50 a.

ibid.: רעך (ר?) Prt. *id'ib*. der Zauberer und die Hexe, die mein ... *id-i-bu* IV R 49, 12 b. *idlinišu kakku lā mahra da-i-bu zu-a-a-re* Weltschöpf. IV. 30.

S. 208 a (**da'ātu**): II R 47, 13 a. b: *ma-ḥiv da-a-ti*, erklärend *šarru zu-ab-bi-lu*.

S. 209 b: **dabābtu** Einflüsterung. *da-ba-ab-ti šar-ra-a-ti* Aufwiegelung Sarg. XIV. 48 (s. für den Kontext u. *šarrāti*).

S. 211 (**dadmu**): Ort, Ortschaft. *da ich i-na ka-al da-ad-mi ul abnū admānu heḷāti* (nicht allerorten ... baute) Neb. VIII 22.

S. 213 a: רל Prt. *idūl* umhergehen, gemäss IV R 30*, 15¹⁶ a. Der Artikel רל (S. 215 a) hiernach theilweise zu ändern.

S. 214 b (**duḥdu**): II R 43, 27 a. b: *duḥ-lu* (sic) syn. *li-b'pu-ū*.

ibid. (**dāru**): *ana ū-me da-[ri]* (= UD. DA. E[R]) IV R 18 Nr. 2 Rev. 13¹⁴.

S. 215 b (**daiamu**): Samas *da-a-a-nu ši-i-ri ša'ā ilāni rabūte* VR 65, 11 a. ⊕ 96 Obv. 4: [] GI. GI = *da-ia-nu*, folgt: [] GI. GI = *ma-li-ku*.

S. 216 a (**ḡ**) Prs. *idaki*, *ilekki*: aufscheuchen, aufschrecken? *šabīta ukaššad* (verfolgt er) *e-ri-ba i-di-ik-ki* (= *ab-ZI. ZI*) die Heuschrecken scheucht er auf K. 56 Col. I 14, *išsurāti ukaššad ši-ba-ru i-di-ik-ki* (= *ab-[ZI. ZI]*) Z. 32.

S. 216 b: I 2 Prt. *iddiki* 2. m. *tadliki* aufwecken. *ḥantīš tal-tap-tan-ni-ma ta-ad-di-kau-ni at-ta* NE XI 210 (s. HAUPT'S Textausgabe).

S. 219 b (**dullu**): *dullu* Pl. *dullāti* Arbeit (konkret). *ma-lu dul-la-a-ti siparri šū* ...

uptiku alle Kupferarbeiten, welche ich für den Bedarf meiner Paläste ausführte Sanh. Konst. 78.

S. 220 a (**dāmu**): etw. mit Blut (BE^{pl}, BE^{me}) färben wie rothe Wolle s. u. *u-bāsu*; ohne diesen Vergleich s. u. *šarāpu*. S. 223 a (**dunnamū**): K. 3312 Col. III 20: *dun-nu-nu-ū*; folgt *ulūlu eušu ḥubbulu muš-ki-nu*.

S. 223 b (**danānu**): *le-ta ū dun-na-ni cū māṭ Laḳé altakan* Asurn. I 93.

S. 224 (**danniš**, Schluss): Häufig MA. GAL geschr., s. Beispiele u. רבב II 1, III 1, III¹ 1, שמה. Dass MA. GAL *danniš* zu lesen ist, lehrt der häufige Wechsel von MA. GAL mit *dau-niš* in den Amarna-Tafeln.

S. 226 a (**duppussū**): Adj. wahrsch. jünger, gleichbed. mit *kuttīnu* (s. d., כוך).

S. 226 b: **duppānu**. *maḥāšu ša dūp-pa-nim* (= DÜB. BA. AN) s. u. I. מרץ. K. 152 Col. I 12; VR 32 Nr. 4, 44: GI. DUP. PA. AN = *ka-an dūp-pa-ni* bez. *dūb-ba-an* syn. *ka-an ...-la-...*

S. 227 a (**dupšikkū**): *šalom šarrāti ba-bi-il tu-up-ši-kan* Nabopol. Hilpr. II 58. III 22. *tu-up-ši-ku-a-te* (V. *tim*) *ḥurāši ū kaspi* ibid. III 5. Diese Schreibungen dürfen nicht dazu verleiten, *dupšikkū* in *tupšikkū* zu „verbessern“; denn die nämliche Inschrift schreibt *rēsu* Kopf, *rasū* haben, *tu-up-pu-su-un* (s. u. *talīmu*) u. s. w.

S. 227 b (**dupšarrūtu**): *sanāku ša dūp-šar-ru-ti* s. u. כנך.

ibid.: **daptū** (*ṭabtū*? *á*?) ein Theil der Thür, viell. Thürklöppel. II R 23, 26 c. d: *is da-ap-tu-ū* syn. *ta-rī-mu*.

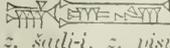
S. 228 a (**dikaru**): Gemäss VR 42, 7 g. h: IM. SÍG. AḤ. ME. U (so wird zu lesen sein) = *dī-ka-[a-ru-m?]* hiess d. eine Tome aus Thon. *šū-ku-la-at di-ka-ri ku-si-pat a-ka-li* s. u. *kušiptu*.

S. 231 b (I 2): Ist VR 19, 22 f. c. d zu ergänzen: AG. A. DUG. GA = [mut?]-*tab-bil-tuna ša ka-la-mu*?

S. 236 a (III 1): ausgehen machen, austreiben. *ul ū-ša-pi a-ši-pu ši-kin ma-ši-ia* IV R 60* C, Rev. 12. *ša ina zu-nur lu šū-pu-u* (Ideogr. UD-DU) 1 ff. Col. VI 5⁶. VR 21, 31 g. h: DUL. DU = *šū-pu-u*.

ibid. (**šūpū**): Nergal *gaš-ru šū-pu-ū* (= UD-DU. A) K. 5268 Obv. 1/2. 3/1.

S. 239 b (**šātu** Pl.): Auch Auszüge, ex-

- cerpierte Notizen (vgl. *nashu*). *ša-a-tum ša duppi XVIII^{kan}* o. ä. Notizen, excerptiert aus der 18. u. s. w. Tafel der und der Serie VR 31, 11a. 21c. 37. 55a. 35c. 32. 61e, vgl. 70c. 63g.
- S. 240b (*šūkurū*): *par-še-šu-nu šū-ku-ru-tu* (= KAL.KAL) || *nussukātu* VR 62, 51.
- S. 242a (*arku*): *li mah-ru ana-ku li ar-ku* (= A. BA, *EME. SAL*) *ana-ku* K. 257 Rev. ⁵/₆.
- S. 243a: **arkiš** Adv. sie flohen in ihr Land und *lā itūrāni ar-kiš* kehrten in Zukunft nicht wieder Sanh. Baw. 40. *at-tu-ru ar-kiš, ar-kiš, ar-ki-š* s. u. **ררר**.
- ibid. (**urkiš**): *ina ur-kiš ina ma-te-e-ma* III R 46 Nr. 3, 14.
- S. 243b (**arku**): *kalbu, šahū, zirbābu, zu-ka-kīpu*  d. i. *arku* IIR 6, 24a. 43c. Vok. Jerem. VI 7. 17; vgl. u. *pišū*.
- S. 247b (**רשר**): beachte *šir* wechselnd mit *iknis* Weltschöpf. III. 70.
- S. 248a (**ašriš**): die Götter *aš-riš* (= KI-bi-KU!) *ik-tan-šu-uš* K. 133 Rev. ²⁹/₃₀, s. u. **כנש**.
- ibid. (**ררר**): zunehmen, über das frühere Mass hinausgehen. Opp. **מטה**. Ideogr. DIRI(G). *li-tir* (= *hē-DIRI*) *a-a im-ti* er nehme zu, nicht ab! K. 4350 Col. IV 68.
- S. 248b (II 1, Schluss): K. 4350 Col. IV 65. 66: *in-DIR* = *ú-a* (Zeichen *pi*)-*at-tar* und *uš[at-tar?]*; das letztere III 1 oder III^{II} 1? Folgt der Gegensatz *umatti*.
- S. 250b (**zab-bi-lu**): aber die Wörter Gartentaf. Col. IV 9—14 haben kein Determ. SAR!
- S. 251b: **ררר** Imp. *zāb*. *lu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) IV R 49, 52b.
- S. 255a (**ררר**): I 2 kundthun, sprechen. *a-na Marduk damiḫta'm li-iz-ka-ar(-am)* sprich (o Haus) zu Marduk Gnade d. h. lege Fürsprache für mich bei ihm ein Nabopol. Hilpr. III 59.
- S. 255b (**zikru**): *zikir šumi-ia* Asurb. Sm. 11, 9. *zi-kir šumi-šū'u* Sarg. Cyl. 3; *zi-kir šū-uc-šu* Stier-Inschr. 4; *zi-kir šū-mi-šu* Lay. 33, 2.
- S. 257b (**zamāru**): *mi-ih-ruun ša* oder *mi-ḫir za-ma-ri* s. u. *nīḫru*.
- S. 258a (**zumru**): Inneres (wie *karšu*). *paṛšca ina zu-am-ri-ka* (= BAR-zu) *liš-te-šī-ru* IV R 13, ⁷/₈b.
- S. 258b (**zibbatu**): Neben *zibbatu* findet sich auch die Maskulinform *zibbu* gemäss Vok. Jerem. Col. IV 7, wo ein Thier *su-ru-ār zi-e* und ein *ša 2 zib-ba-a-šu* (= KUN II-NA) d. i. ein zweisechwänziger *šurāru* (s. d.) genannt sind.
- S. 259b (II. **רר** Qal, Schluss): Für *ia-za-nu-nu* K. 257 Rev. 16 s. u. *nablu*.
- S. 260a: **ררר** Imp. *zupu* Perm. *zupu?* *libli maškēšuma libil tāntan ta(-a)bu lu za-pu* (Var. *tābu zu-pu*) *zu-mur-šu* NE XI 231, s. HAUPTS Textausgabe S. 145.
- I 2 oder IV 1. *ta-a-bu* _a *iz-za-pū'a, u zu-mur-šu* NE XI 238.
- ibid.: **zapitu** ein Vogel. IR 37, 50a. b. c: ZA.PI.TU.ḪU = *za-pi-ti* syn. *aš-ki-ki-tum*.
- S. 261b (**zikpu**): Zum Ideogr. GUL.SAR s. auch u. *pīru*, zum Ideogr. IŠ.ŠE.RŪ vgl. auch *supalu*. K. 267 Col. III 38: AL. UD-DU *balti* (geschr. IŠ.NUM) = ŠE. RŪ d. i. viell. *zikip balti*. Vgl. auch K. 4354 Col. V.
- S. 262a (**zukaḫīpu**): Vok. Jerem. Col. VI 9—11: MIR (*me-ir*), GÍR und GÍR.TAB = *zu-ka-ki-pu*, Z. 12: GÍR.TAB.KUR.RA = „*šadi-i*“; folgen Z. 13—18 *zukaḫīpu pišū, šaluru, sānu, burrunu, mattaprišu* (fliegend, geflügelt).
- ibid. (**zūḫūrūtu**, Schluss): Das näml. Ideogr. anderwärts = *pāhu* (s. d.).
- S. 263a (**zuktū**): Vgl. weiter *ú-šak-ki zu-ka-t-su* NE 65, 18.
- ibid. (**רר**): Ninib *tukulti ilāni za-ri-e-šū* (seiner Väter) Sams. I 16.
- ibid. (**zērandu**) (Bildung wie *umūnmanlu*) Brut, Ausgebur. Berl. Vok. III 25: A.ZA.LU.LU = *zer-ma-an-dum* (Z. 22: = *amēlātum*, 23: = *nannaštum*, 26: = *tēnišētum*). seine arge Krankheit, *zer-man-di kaḫ-ka-ri* (das Ganze = ŠA.KI.KI.A) eine Ausgebur. des Erdbodens IV R 19, ³/₁b.
- S. 264a (**zirbābu**): Vok. Jerem. Col. VI 1:  (*ki-š*) = *zir-ba-bu*; folgen z. *šadi-i*, z. *pišū, šalmu, sānu, burrunu, arku, mut-tap-ri-šū* (fliegend, geflügelt).
- S. 266a (**habū, hapū**): *mahašu ša ha-pi* (folgend auf *ša karpati*) s. u. I. **רר**; das Ideogr. wohl zu  zu ergänzen.
- S. 268a (**Ḫabaširtu**): füge hinzu den männl. Personennamen **Ḫabaširu**.

- ibid. (**ħabaširānu**): VR 46, 24a. b wird MUL. EN. TE. NA. BAR. LUM durch ^{ibu} IB erklärt.
- S. 268 b (**ħubšu**): Iaubi'di *ša-ab* (Var. *šabé*, irrig) *ħub-ši lá bēl kussé amēlu patū limnu* Khors. 33.
- S. 270 b (**ħadiš**): freundlich. *ħa-diš, ħa-di-iš* in Verb. mit *naphusu* ansehen s. d. Ebendort *ħadiš naphusu* freudig ansehen.
- ibid.: **ħadiānu** schadenfroher Feind? *ħa-di-a-mu-te-ia* K. 183, 48. Vgl. u. Qal die Stelle IV R 60* C, Rev. 19.
- S. 275 (**ħā'iru**): *lu-ú ħa-'i* (V. me) *-ir at-ta* NE 42, 7.
- S. 276 b: **ħulbaṭu**. K. 2061 Col. I 12: ŠI (*igi*) = *ħul-ba-tu*.
- S. 277 a: **ħullāte** Sm. 2022 (Sargon) S. 32, s. u. *sarru*.
- S. 278 b (**naħlaptu**): *1-ūt* KU. TIK. UD-DU *bir-mu*, 4 KU. TIK. UD-DU *nabāsu* (s. d.) Str. IV. 241, 6. S. andere Beispiele u. *nabāsu*. Auch KU *na-ħal-ap-tum* geschr. s. Str. II. 78, 17 vgl. 6. 7. 10.
- S. 280 b (**šahluḫtu**): NAM. GÍL. MA = *ša[h-lu-uh-tú?]* s. u. *šulpattu* (𐎧𐎢𐎠).
- S. 283 a (**ħumširu**): wenn ein Stern *ana* 𐎧𐎧 TIN d. i. *ħumširi itūr* IR 49 Nr. 4, 49; vgl. Z. 45: *ana bi-a-zi*.
- S. 283 b: **ħummušu**, geschr. *ħum-mu-šu* oder *V-šu* in: *kaspu ša inu* 1 TŪ *ħum-mu-šu* s. u. *pitku*. 13 TŪ *ħum-mu-šu kaspu* Str. III. 33, 1, 1 TŪ *ħum-mu-šu ħurāsu* II. 98, 1. 522, 1.
- S. 284 a: **ħandilpiru** (wie ist zu trennen?) K. 40 Col. II 56. 57: TŪ. DIL. LA und IŠ (*te-ki*) UM = *ħa-an-dil-pi-ru*.
- ibid. (**ħanzizitu**, Schluss): Wohl auch ein Vogel, syn. *pi-laḫ-ki* ^{ibu} *Ištār* (s. u. *pi-laḫ-ku*).
- ibid. (**ħunnatu**): S. auch u. nn. prr. den Frauennamen ^f *is ħu-un-na-tun*.
- S. 284 b: **ħusī** ein Vogel. *ħu-si-i* Syn. von *eššepu* s. d.
- S. 285 a (**ħassu**): ⊕ 51 (vgl. ⊕ 59) Col. IV 28: NUN. ME. TAG = *ħa-as-su*, mit *ir-šu* und *mu-du-ú* Eine Gruppe bildend.
- S. 286 (𐎧𐎢𐎠): IR 20, 30 a. b: BAR. SI. II = *nazāzu* (gemeint ist *nasāsu*) *ša ħi-pi-e* Wehklagen, Jammern eines Niedergeschlagenen oder: i. S. v. Niedergeschlagenheit?
- S. 287 b (**ħašbattu**): 1 Mine Silber, den Kaufpreis für 50 Fass (*dan-nu*) besten Dattelweins *a-di ħaš-bat-tum* mit Thongefäß (vgl. unser „mit Glas“), die Behältnisse also mit eingerechnet, Str. V. 331, 2.
- S. 288 a (**ħašinnu**): Pl. *ħašinnātu*. 5 *ħa-ši-na-ata* Str. III. 92, 3.
- ibid. (**ħuššu**): *ħu-uš-šu ša it-ti bīt ka-ari d-i-bu-ú ma pān* Y Str. II. 499, 18.
- S. 289 a (**ħarbašu**): 83, 1—18, 1330 Col. III 39: 𐎧𐎢𐎠 (si-ia) = *ħar-ba-šu* (Z. 38: = *ku-uš-šu*).
- S. 290 b (**ħarruħāa**): die Lesung *ħar* steht fest, da sich auch *ħa-ar-ru-ħa-a-a* geschrieben findet.
- S. 292 b (**ħurru**): Zum Ideogr. 𐎧𐎢𐎠 vgl. u. *parašdinnu*.
- S. 294 (**ħišiħtu**): *mim-ma ħi-ši-ih-ti Ébab-bara* irgendwelchen Bedarf des Sonnentempels (enthielt ich nicht vor) VR 63, 38 a.
- S. 295 b (**ħātu**): Oder s. v. a. *ħátú* Part. von 𐎧𐎢𐎠, das ja eben von Krankheit gebraucht wird? S. bereits u. *muršu*.
- ibid. (**ħatú**): *pit-tum ħa-tu-ú* (= TAG) s. u. *pitlu* (𐎧𐎢).
- S. 299 a (𐎧𐎢𐎠): Rm. 338 Col. III 18: GÍR. LAL = *ta-bi-ħu*.
- IV 2 geschlachtet werden. *it-ta-aṭ-ba-ah* (= *ba-ŠUM* ...) VR 52, ⁵⁷/₅₈ b (wie lautet das Subj.?).
- ibid. (**ṭūdu**): *mupattú tu-da-ti ša eliš u šapliš* Salm. Mo. Obv. 8; Co. 13: *tu-da-a-te. urhé lá pitúti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4.
- S. 299 b (𐎧𐎢𐎠, Schluss): K. 4386 Col. III 25: TE = *ta-h[u]-ú* (sic), mit *sanáku, emēdu, ki-re-bu* Eine Gruppe bildend.
- ibid. (**ṭiħu**): *ti-ħi dūri-šu is-bat* er zog sich hart an seine Mauer zurück Khors. 132.
- S. 301 b (**ṭiṭtu** 2) Thongefäß: IM s. v. a. DUK in *mahāsu ša* DUK (= IM. ŠŪ. RAT. AG. A) s. u. I. 𐎧𐎢𐎠.
- S. 306 a (𐎧𐎢𐎠, III 3) sich bewusst machen, sich zu Gemüthe führen. *šū Nabū ... ulukti ilūtišu šrti kīniš uš-te-ni-e-du* (1. Sg.) Neb. I 36.
- S. 307 a (**ūmiš**): das und das *ū-me-iš uš-nammūr* Sanh. Kuj. 4, 8.
- ibid. (**ūmišamma**): *ū-mi-šam-ma* IV R 12 Obv. 18 (*lá naparká*).
- S. 307 b (**ūmatan**): S. auch u. *kinātūn*,

- wo dem *â-ma-t[an]* ebenfalls UD I KAN entspricht.
- ibid. (imnu): *ina im-ni-ia* || *ina šu-me-li-ia* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 12 f.
- S. 308 f. (šiptu, šibtu, Schluss): Vgl. auch S^c 1a, 11; S^c 1b, 3: MAS (*ma-as*) = *šip-tun*; folgend auf *tū'amu*.
- S. 311a (II1): IIR 39, 5a. b; VR 39, 5a. b: KA. BAR. RA = *pu-ú uš-šú-ru* (und = *pū pītū*).
- S. 314a: **kabistu** Niedertretung (eig. Niedergetretenes). Rm. 131 Obv. 11: *ka-bi-is-tun syn. me-sa-a-tum*.
- kubbustu** dass. *kub-bu-us-tum* Rm. 131 Obv. 15.
- S. 316a (**kubšu**): *ištēn* KU  *šu 3 šikil kaspi ub-ba-lu* Str. III. 307, 1 vgl. 9.
- ibid. (כבת Qal): Auf eine transitive Bed. niederdrücken führt viell. die Erklärung des St. מחה durch *ka-ba-tum* VR 47, 42a, s. u. I. מחה. — *mūt ka-bat* (*ka-ba-tu*) *ināti* s. u. מרת.
- S. 317b (כדר, Schluss): — Auf irgendeinen St. *ka-dāhu* mit כ wird auch zurückzuführen sein
- makaddu**. VR 26, 18a. b: IŠ (*gi-iš-ki-bir*)  = *ma-kād* (sic)-*du*. K. 4378 Col. I 57: IŠ. GĀN. DAMAL(?) = *ma-kād-du*.
- S. 319b: כנך? II 1. VR 45 Col. III 46: *tu-ka-a-da* (*tū?*). Viell. der Stamm des Subst.
- kādu**. *ka-a-du ina āl Zablānu uš-ra?* K. 10 Obv. 8, N.N., *ša i-na eli ka-a-du ap-ki-du* Rev. 2. — Ein Subst. (?) *ka-du* auch VR 33 Col. VII 7: *kāšātīm mārē um-māni šunūti ka-du būtu ešlu kirū ana Mar-duk u šarpānītum uzakkīšunūti*.
- S. 324a: כור? (כירה?) oder ק? III^{II} 1? *in-ni ta-mir-ti šu-ku-up-pi* (Inf. wie *šutubbu* von טיב) *ka-ra-at-tu pi-te-c-mu* etc. Sarg. Cyl. 37. Doch vgl. in der von PINCHES im JRAS, October 1894 veröffentlichten Babyl. Chronik Col. I 8: *būru ku-up-pu ip-te-c-ma*.
- S. 326b: **kiāšu** (*h?*). VR 27, 48g. h: MU. ĀS. ĀŠ = *ki-a-šū* (Z. 47: = *šumu a-hu-ū* fremder Name).
- S. 329a (**kalū** Allheit): *ka-lu zu-um-ri-šu* sein ganzer Leib NE 8, 36.
- S. 329b, Z. 12 lies: Asurb. Sm. 274, 28. 285, 7, wofür VR 9, 44 wohl richtiger *nap-har māt-ia . . . ka-lu-mu*.
- S. 330b: III. **kalū** Subst. VR 27, 5a. b: IM [] = *ka-lu-ū*, folgend auf *il-lu-ur pa-nu*. Vgl. hierzu K. 4602 (s. WB, S. 233) + K. 4400 Obv.: IM. GUŠKIN = *il-lu-ur pa-ni* syn. *ka-lu-ū*.
- S. 331b (**kilallān**): *in-nen-du-ma šarrāni ki-lal-la-an* (die beiden Könige) VR 55, 29.
- S. 332b: **kulilitu** ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 44a b: [] AN. NA = *ku-li-li-tum*.
- S. 333b: כלהא IV 1 und 2 aufwachen? *sibūtum ina pittimma ilpussuma ik-kil-ta-a amēlu* NE XI 207, [*sibūtum ina pi*] *timma alputka anāku te-it-[te]-kil-ta-a at-tu* Z. 218 (s. HAUPTS Textausgabe S. 144, Prt. IV 2. *ilpussuma li-ik-kil-ta-a amēlu* Z. 195.
- S. 334a (I. כמה): *lā ma-gi-re anār ak-mi za-'i-ve* Neb. II 25.
- S. 336a (**kamanu**): *ka-ma-na miris šamni murusma* IV R 13, 59b. s. u. מרס. *ip-te-ši ka-man-šu* bez. -*ka* NE XI 205, 216.
- S. 336b (כמך): K. 4150: [] *bu-a uk-ku-ku* = *ka-ma-šu* (*hi-bi-es-šu*).
- S. 338b (**kanakku**): *is-kā-mu-ki bīti lā tu-parrik* Sm. 1017 Obv.
- S. 341a (III 1): *ū-šak-ni-šu še-pu-'i-a* Sarg. Stele I 27.
- S. 343a (**kussū**): *ina ku-us-si-i* (= IS. GU. ZA, EME. SAL) *el-li-tim ūšib* DT. 67 Obv. ¹¹/₁₅. — ĀŠ. TE oder IŠ. GU. ZA in den Omentafeln häufig Obj. von *šabātu*. s. d. S. auch לבר II 1.
- S. 344b (**kispu**): *a-di ki-is-pi na-aḫ me* K. 891 Rev. 1.
- S. 345a (**kaspu**): *kas-pu ga(m)-mur taḫin* s. u. כרך I 2. *tuk-kan kās-pi* s. u. *tukkammu. niširtun ša kaspi* s. u. *niširtu. ku-sap ip-ti-ri* Lösegeld s. u. פטר.
- S. 347a (כסה): (*kīma*) *mīl kiššati ik-pu-pu* (3. Pl. Prt.) *li-me-is-su* (den Stadtunkreis) Sarg. Ann. 251.
- S. 347b (**kippū**): Für *melultu ša kip-pi-[c]* s. u. *melultu*.
- S. 349a (**kuššu**): 83, 1—18, 1330 Col. III 38:  (*si-id*) = *ku-uš-šu* (Z. 39: = *harbašu*).
- S. 350a (I. **kāru**): meine Krieger *a-na ka-a-re ma-kal-li-e ik-šudū šarušūm* Sanh. Kuj. 3, 6.

- S. 351 b (kirbannu): *kir-ba-am-šú* (= LAG-bi, sc. des Ackers?) *ilaḫḫat* K. 56 Col. I 10; folgt: *ku-la-ra i-lam-mi*.
- S. 352 a (karūbu): IIR 44, 1 e. d.: ... BAB. BAB = *ku(sic)-[ru-bu?]*, Z. 2: = *ru-bu-[n]*.
ibid. (kirbu): Pl. *kirbē*. den Kanal grub ich neu und *i-na kūr-bi-e-ša ú-šah-bi-ba mé-mu-uh-ši(?)* Lay. 52 Nr. 1, 5 (Tig. jun.).
ibid.: *karballātu* Pl. zwei *subāt kar-bal-la-a-tu* Str. II. 824, 14.
- S. 352 b (kūru): *ina ku-u-ri ni-is-sa-ti urra n māšā anassus* K. 891 Rev. 12.
- S. 353 b (kirū): *ki-ru-u* Syn. von *mušarū* s. u. II. *musarū*.
- S. 356 a (II. karru), Z. 25: Für Z. 29 e. d.: *kár-ru-m* syn. *[subāt muk?]-ku* s. u. מקק.
S. 358 a (II 1): vertreiben, verscheuchen, verjagen. *ša-bi-tu* (die Gazelle) *ú-kaš-šá-ad (ne-ib-SAR.RI)* K. 56 Col. I 13, *iššurāti ú-kaš-ša-ad* (= *ab-SA[R.R.]A*) Z. 31. Zum Ideogr. beachte SAR = *turādu* (s. d.).
S. 358 b (kišittu), Z. 19 v. u.: Tig. IV 33. Vgl. VII 3: *ki-ši-ít (V. šit)-ti ka-(a)-ti-ia šá al-ka-a*.
- S. 360 a (kiškattū): Beachte auch VR 36, 59 d. e. f.
- S. 360 b (kiššatu): ⊕ 59 Col. II 8: A. HJ. SI. BA = „(*nīlum*) *kiš-ša-ti*“.
- S. 362 b (כרה), Z. 4: Auch mit dopp. Acc.: o Samas, *me-lam-ma šamē mātāti tuk-tím* (= *ne-DUL*) IV R 20 Nr. 2 Obv. ⁹₁₀.
- S. 364 a (lū Ochs): *sir-me-ši li-e* syn. *la-ḫi-e al-pu* s. u. *lahū*.
- S. 364 b (כבש): *a-lal di-ḫu u ta-ni-ḫu la-ʿi-bu* (Perm.?) IV R 57, 51 a, *šukluttu pagria la-ʿi-bu-ma liḫušáku ...* Z. 53 a.
- S. 365 a (liʿú verständig): Beachte die Schreibung VR 36, 13 a. b. e.: < (*ú*) = *li-é-ú* (oder Inf.? Z. 14: = *ha-si-su*, Z. 12: = *uz-nu*).
- S. 365 b (liʿú stark): Beachte die Schreibung VR 62, 33: *Samassumukin li-é-um* (= ID. GÁL) *mondalku*.
ibid. (litu): *li-tu ú dan-na-ni eli mái Laḫé al-ta-ka-am* (V. *kan*) Asurn. I 93 f. *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung Syn. von *šil-ka-tum* s. d. Istar *mušallat li-ti* IIR 66 Nr. 1, 6.
- S. 366 b (כבב IV 1): füge vor *na-al-bu-bu* ein: „*na-al-bu-bu tappē unangarami* (s. u. נקר)“ und schreibe dann VR 47, 25, 26 a.
- S. 375 a (כיש): VR 30, 27 g. h (ergänzt):

- NAG (*gu*) = *la-a-šú*, mit *šikru* (*šatú*) und *it-ti-la-ʿ* Eine Gruppe bildend. Oder ist dieses *lášu* = שש?
- S. 379 a (במר I 2): Nabopolassar *šú pa-la-aḫ ili ú Ištár li-it-mu-du zu-ru-uš-šú* Nabopol. Hilpr. I 17.
ibid. (II 1): *ú-lam-mad-su* er soll ihn (die *purkullátu*) lehren Str. IV. 325, 9.
ibid.: II 2 lehren. *ki-i (la) ul-tam-mi-du-uš* wenn er ihn (nicht) die betr. Kunst lehrt, ihm sie (nicht) beibringt Str. IV. 325, 11, 13.
- S. 381 a (lumnu): *kima pisami luwissú HUL^{pl}-ia* d. i. *lummé(?) -ia* IV R 57, 4 b. *šammé* etc. *lipsusú HUL-nu-u-a* d. i. wohl *lumnuá?* Z. 7 b.
- S. 383 b (lipittu Bed. 1): Ê. KÚR *št-i ina li-pit ékalbi-ia lá abdli* Asurn. Balaw. Obv. 23.
- S. 385 b (laḫtu), Z. 30: Sanh. V 73; Koust. 52: ... *i-na HAR^{pl} huráši ru-uk-ku-sa laḫ-ti-šu-un*.
- S. 387 a, Z. 20: *ki-i Ébabáni-ma-a* NE 59, 3.
- S. 389 b (I. מאר II 1 Bed. 3): die und die Leute *ú-ma-ʿi-ir-šú i-nu-ti* beordnete ich Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 97; Bronze-Inschr. 54.
- S. 392 a (במר): Nergal *abūbu sa-pi-in máti la ma-gi-re* (= NU. SE. GA) IV R 24 Nr. 1, 57₅₈. K. 4386 Col. IV 43: NU. SE. GÁ = *la ma-gi-ru-m*, mit *lá šémú* und *lá sanḫu* Eine Gruppe bildend.
- S. 393 b (namandu): Gewiss hierher gehörig, s. *nindúti* und vgl. *nindanáku*.
- S. 396 a (mazú): GEŠTIN. SUR. RA (lies *karánu mazú*) IV R 59 Nr. 1, 33 a.
- S. 397 a (mēhū), Z. 7 v. u.: *di-kiš-šu* (entfessele wider ihn) *me-ḫu-ú šáru tim-nu* Asurb. Sm. 122, 45.
- S. 414 b (melammu), Z. 28: *pu-ul-ḫe me-lam-me eli-šu-nu ut-bu-uk* Salm. Ob. 158 f. 185. S. weiter u. הבך.
- S. 421 b (II. musarū): gleich dieser Zwiebel, die ... *i-na mu-sa-ri-e la in-ni-ri-šú* IV R 7, 53 a.
- S. 426 a (marsu): *arḫé paškúte šadé mar-ḡu-ti* Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.
ibid. (marsiš): *ina dawánu u šapšuki* (s. d.) *mar-ši-iš* mit Noth und Beschwerde mühevoll Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 29.
- S. 429 a (mišittu). Von einer best. schweren Krankheit (Schlag?) *Babyl. Chron. III 20: Me-na-nu ... mi-šit-tum i-mi-šul-su nu pu-šu šabitma atmá lá lo-ʿi*.

- S. 431a: **maškānu** (wohl besser als *maškānu* d. h. nicht zu שכן gehörig trotz V R 25, 27d und wahrsch. mit *maškānu* Pfand eng zu verbinden) Fessel. V R 27, 36e: *erū maš-ka-nu* (folgt Z. 38: *erū abbutim*).
- S. 432b: **mešlānu**. VR 42, 36g. h: IM (*za-ad-ru*) ŠIT = *meš-lu-nu*; zum Ideogr. vgl. u. *pisannu*.
- S. 434a (I. מִשֵּׁשׁ): Ein Frgm. Konst. dürfte מִשֵּׁשׁ als Syn. von פֶּסֶס erweisen.
- S. 440a (**nūru**): VR 31, 33e. f: BIR-ri = *nu-ú-ri*.
- S. 442b (**imbū'u**): K. 240 Rev. 7: *im-bu-u* Syn. von *šik-ka-tum*, s. *šikkatu* (I. שִׁכָּר) Bed. 2.
- S. 445a (**nabālu**): [*nimmā*] *aḳ-ru bi-mu-ut tum-tim na-ba-lī* Tig. jnn. 63.
- S. 453a (**nrā**): 83, 1—18, 1330 Col. III 38:  (*si-i*) = *na-a-lu* (Z. 39: = *pa-ša-lu*).
- S. 454b (**tanūkatu**): 83, 1—18, 1330 Col. I 19: ŠÚ.KÁT.ŠŪ.KÁT (*ta-al*) = *ta-nu-ka-tum*.
- S. 457b (I. נזק) schreibe: **nazāḳu** Prs. *imziḳ*: Schaden erleiden. der Herr selbigen Hauses *i-na-am-ziḳ*: K. 196 Col. III 25. *mātu ina-am-ziḳ*: II R 47, 2, 3b. *na-za-ḳu* u. s. w.
- S. 458 (**nrā**): Ein Stamm נרס auch VR 36, 43. 44d. e. f: < (*bu-ru*) = *ni-ih-su* und *nu-uh-lu-su*.
- S. 459a: **naḥšu** Bräutigam, Gemahl. II R 36, 42c. d: *na-aḥ-šum* syn. *hu-i-[ru]*.
- S. 471a (**Nisaba**): |*tī-ik pīrišu* (sc. Ebanis) *uhtanmaba kīna* ^{itu} ŠE. ELTEG NE 8, 37.
- S. 475a (**nappāṣu**): VR 26, 21a. b: IŠ ([*e-si*) KAL = *nap-pa-ṣu* (auch = *ešū* und *martū*). Wahrscheinl. = *nappaṣu*.
- S. 481b (**narū**): Von einem Thoncyliner ist *narū* zu verstehen VR 34 Col. II 47. 50.
- S. 485a (נ, נש I 2): nehmen, wegnehmen. das und das *ul-tu lib-bi ū-ta-ša-a* hat er daraus weggenommen K. 646, 40.
- S. 497b (**sikkatu**): K. 4378 Col. VI 70: IŠ.KAK = *sik-ka-tum*.
- S. 505a (סנק Bed. B, 1): *ṛ-na alāni* ... *šam-riš lu as-niḳ*: Tig. III 58.
- S. 507a (**sissinnu**): m. gleich dieser Dattel, die *a-nu sis-sin-ni ḳa-at-pu lā iturru* IV R 7, 10b.
- S. 511a (סרד): II 1. VR 45 Col. II 5: *tu-sir-nad* (= *tuserud*, *tusurad*).
- S. 512a (סרק): aufschütten, spez. von Wohlgerüchen wie *tabāku* I 2 (s. d).
- II 1 massenhaft aufschütten. *ar-man-ni sur-ru-ḳu* Ssmk. L¹ Col. III 8; *šur-ru-ḳu* „sie wurden verliehen“ wäre, von andern abgesehen, gegenüber den vorhergehenden Verbis zu farblos.
- sirḳu** Räucheropfer? Gewöhnlich **surḳinu** m. jedenfalls ein best. Opfer, wahrsch. Räucheropfer. *sat-tukku šuatum ipparišma ba-tiḷ sur-ḳi-nu* VR 60 Col. I 28. *attaki niḳā aš-ḳun sur-ḳi-nu ina eli ziggurat šali* (folgt die Beschreibung eines Räucheropfers) NE XI 148 (vgl. u. סרק Qal die Stelle Sarg. Cyl. 60: *immer niḳā ak-ki sir-ḳu asruḳma*). die Götter mögen kommen bez. Bel möge nicht kommen *a-na sur-ḳi-ni* NE XI 157 f. *sur-ḳi-nu šu amēl ša'ili*, das Wort *maš-šuk-ku* (s. d.) erklärend VR 47, 37a.
- S. 516b (**pūlu, pilu**): *pi-el-šu* (koll.) *uša-riša* (s. d.) Sarg. Stier-Inschr. 56.
- S. 519b (**paḥātu**, Schluss): Gemäss Sarg. Stier-Inschr. 20, verglichen mit Cyl. 16, Bronze-I. 23, dessgl. Asurb. Sm. 35, 13 ist *amēl NAM-ū-ti šaknūti* zu lesen: s. u. *šaknu*, *šaknūtu*.
- S. 534a (**pappasu**): das und das *ina pap-pa-si ta-pat-tan* II R 60, 47a.
- S. 540b (**parakku**): *parakka ramū* bez. *šurmū* völlig gleichbed. mit *subtu* s. u. I. רמה I 1. III 1 (*pa-rak-ka*).
- S. 546a: **piršu** Mist, Excremente. meines Streitwagens Räder *da-mu ū pīr-šu ritmukū* waren mit Blut und Mist über-gossen Sanh. V 83. gegen ihren Durst tranken sie *dimē u mē pīr-šu* VR 9, 37. Zur Zusammenstellung von *dānu* und *pīr-šu* vgl. Jes. 4, 4.
- S. 553b (**naptanu**): *šurruḳ* (Inf.) *nap-ta-ni si-mat paššāri ili ū šarri* Sarg. Cyl. 42.
- S. 559a (**šibātu**): S^b 341: AŠ = *ši-bu-ti* (Z. 340: = *arratu*). S^c 225: AŠ (as) = *ši-bu-[ti]* (Z. 224: = *arratu*).
- S. 564b (צהר): Prs. *išahir* klein. jung sein oder werden. *še-gu-am* TUR bez. TUR-ir d. i. *išahir* der Greis wird sich verjüngen III R 61, 25. 26a. *ši-i-bu iš-ša-hir amēlu* schon greis. verjüngt sich der Mensch (Name einer Wunderpflanze)

NE XI 267; *išahir* ungenaue Schreibung statt *išahir*.
 S. 601b (*katattu*): Auch ein Thier niederer Ordnung heisst gemäss Vok. Jerem. Col. IV 8 *ka-ta-at-tum* (zwischen *šurur ša šinā zibbāšu* und *šelippū*); Ideogr. endet auf EDIN.NA.
 S. 655b (*šimtu*). Z. 4: *šimāte* in der Bed. Tod (der Tod trat ein, es ereilte ihn der Tod) öfters in der Babyl. Chron.; so I 11:

Nabūnāšir marišma ina ēkallišu šimāte, ferner I 29. 38. III 25. IV 31.

S. 677b (I. šassūru): Vgl. auch Vok. Jerem. Col. V 14: NAM.ZI.BIŠ.A = *ša-as-su-ru*; folgt ŠĀ.SUR = *lal*....

S. 707b: *tillē* Pl. ein metallener Ausrüstungsgegenstand des Pferdes: *tī-ū-lī(c)-šu-nu* (sc. der Pferde) *šu kaspi* K. 514, 14; vgl. Z. 16 (*tī-ū-le*).

Verbesserungen.

S. 2b, Z. 15: Bed. 6. — Z. 30 lies: II. 244, 15 (statt *ibid.* Z. 15). — Z. 10 v. u.: Bed. 5.
 S. 3b, Z. 26: zerknickte.
 S. 5b, Z. 8 v. u.: Tonnen. — Z. 6 v. u.: vertrocknen.
 S. 6b (*abiktu*): 1) abstrakt. a) das in die Flucht Geschlagenwerden, Besiegung. — Zu Bed. b) beachte *tapdū*.
 S. 10b Schluss: ändere die Übersetzung von Neb. VI 44f. gemäss *iarru* (S. 310a).
 S. 14a, Z. 5 v. u.: (V. *i-gu-ug*). — Z. 3 v. u.: IIR 15 Col. II 13. — Z. 2 v. u.: *libbu e-gūg*.
 S. 14b, Z. 1: *ĪB.BA*.
 S. 15b, Z. 19f.: an die Strömung des Euphrat ergeht es.
 S. 17b, Z. 18: III 127.
 S. 20b, Z. 6: *i-diš-šē-šī*.
 S. 21a, Z. 8 v. u.: *kup-[pu-at-tum]*.
 S. 27a, Z. 20: *סרס* (statt *רסס*).
 S. 27b, Z. 23: *šunatu*. — Statt *ediķu* (I. *קדן*) ist *e-di-šum* zu lesen; s. u. *pirķu*.
 S. 29a, Z. 18: *sur-riš*.
 S. 29b, Z. 16 v. u.: *mihru*.
 S. 30a (*idrānu*): lies *ta-ab-tu* u. s. w. statt *di-ab-tu*.
 S. 31b, Z. 5 und 4 v. u.: *ša-rī-ri*.
 S. 33b, Z. 22 v. u.: *AM.TUR*.
 S. 39b, Z. 9 v. u.: IIR 65, 44b.
 S. 40a, Z. 3: Col. II 9.
 S. 43a, Z. 14: *ša gi-nār*.
 S. 43b (*uhulu*): lies *ta-ab-tū* u. s. w. statt *di-ab-tū*.
 S. 45a, Z. 2: KUR.MAR.TU^{ki} = *šad a-har-rī-e*.
 S. 47a, Z. 22 v. u.: in Verb. mit.

S. 50a, Z. 24 v. u.: K. 2169.

S. 52a, Z. 4: *ķābu*. — (*ukkuḍu*): streiche die Schlussbemerkung „Für andere“ etc.

S. 54b, Z. 8 v. u.: *ma-ka-lu-u* (sic).

S. 60a, Z. 15: *ul-lu-bu ša iši*. — Z. 26: *šam maš-ka-di*.

S. 61b, Z. 9 und 7 v. u.: *ķutri, ķutru*.

S. 63b, Z. 28: *šap-lu-nu*.

S. 64a, Z. 6: SI.ID.LĀ. — Z. 10: SI.IL.LĀ. — Z. 15: IIR 30, 21 c. d.

S. 65a, Z. 18 v. u.: IV R 23 Nr. 2 Rev. 12 (statt K. 2863).

S. 67a, Z. 11 v. u.: für die Stelle NE XI 122 s. auch u. *mēhū* und *ךפ*.

S. 70a, Z. 23: IV R 48, 25a.

S. 75b, Z. 15: *ū-lap lu-ab-bu-tim*.

S. 76b, Z. 8: *ša-a-[tum]* Ewigkeit? (statt *za-a-[zu]*).

S. 78b, Z. 17: *i-ša-am-nu*.

S. 79b, Z. 18: *šal-gu* (Schneegestöber) = *im-ba-ru*.

S. 88b, Z. 17: Z. 38 = *ma-du-ū*, (39) *epi-šū*, (40) *ha-as-su* u. s. w.

S. 91a, Z. 4 v. u.: IIR 66.

S. 92a, Z. 5 v. u.: wenn ein Stern *ana ut-te-it un-na-ri itūr* IIR 49.

S. 97b, Z. 1: prachtvolles Obst.

S. 99a, Z. 2 f.: *pi-lik-šū le-ni* seinen Bezirk, seine Umgrenzung schädigen.

S. 99b, Z. 10 v. u.: 27, ^{32c}/₃₅a (= A.NIR-mu-mu-na-ra-ūb-GĀ.GĀ).

S. 106b, Z. 21 v. u.: *āsū*. — Z. 12 v. u.: *ū-sa*.

S. 112a, Z. 3 f. v. u.: *ša* *ūnāšu ū-pe-e ma-lu-a* dessen Augen ungewölkt sind.

- S. 119b, Z. 13: *sin-niš-tu*. — Z. 20: lies **up-šukkennâku** und weiterhin UKKEN.
- S. 120b, Z. 5: *rikku*.
- S. 124b, Z. 1: Ideogr. GÍR.TAB (s. u. *zukašîpu* „Nachträge“).
- S. 128b, Z. 10 v. u.: *kut-tin-uu*.
- S. 133a, Z. 18: s. d.
- S. 136b, Z. 9 f. v. u.: wenn der Mond durch Wolken dahingeht (s. u. **קלפסא**).
- S. 145a, Z. 5: wie *nîru* Joch.
- S. 149a, Z. 22 v. u.: streiche *a-šar puzri*, da dieses „an geheimnissvoller Stätte“ bed. — Z. 12 v. u.: ändere die Übersetzung von Neb. Grot. III 30 gemäss **כנש** II 2.
- S. 150: ändere **ašurrû** in **asurrû** (und s. u. *batku* S. 191b).
- S. 151b, Z. 19: *dal-biš*.
- S. 152b, Z. 8 v. u.: **Col. II 2**.
- S. 155a, Z. 2 v. u.: *šubbâ*.
- S. 155b, Z. 9: **סקר**.
- S. 162a: **ba'ûlu**.
- S. 166b, Z. 25: zu etw. antreiben (zur Bedeutungsentwicklung vgl. und s. u. **רבב** *ba-bal lib-bi* s. u. *biblu*).
- S. 167b, Z. 14: streiche **bid**(bit) Präp. etc.
- S. 168b, Z. 16: III R 58, 7. 28b.
- S. 170b (**buhâdu**, gegen den Schluss): *šu-rat*.
- S. 174b, Z. 17: NE XI 163.
- S. 177b, Z. 25: beides zusammen seltamerweise (statt „irrig“).
- S. 180b, Z. 9 v. u.: VR 28, 9e. f.
- S. 184b (IV 2): gemäss S. 444b (u. *nablu*) richtig zu stellen.
- S. 187a (**bitrâmu**), Z. 11 v. u.: folgt GAZ = *bur-ru-[mu?]*. Oder ist letzteres *pur-ru-[ru]* zu ergänzen?
 ibid. (**barrasu**): *bar-ra-su* II R 35, 59c. d: BE d. i. TILA. DU (zu Ende gekommen) = *bar-ra-su*; das näml. Ideogr. = *uk-ku-šû* (s. S. 58b), *bi-c-šû* (s. S. 169b) und *re-e-ku* leer.
- S. 187b, Z. 22 v. u.: (*gi-yi*).
- S. 189b: **nabšaltu**, falsch statt *napšaltu*, s. u. **פשט**.
- S. 190a (**bišru**): „Vgl. *šêru* (**רש**)“ zu streichen.
 ibid. (**bi-it**): „S. auch u. *pît*“ zu streichen.
- S. 195b, Z. 4 v. u.: IM. ŠIM.
- S. 202a, Z. 20: *gun-zi*.
- S. 202b (**גפל**, Qal): falsch. S. **gapâšu** („Nachträge“).
- S. 204a, Z. 23: vernichten.
- S. 204b, Z. 10: IV 3. Zur Form vgl. *u-šal-lu-lu* und *namangugu*.
- S. 211a, Z. 12 v. u.: wechselnd mit *kirîmmu*.
- S. 214a, Z. 5 v. u.: *zazâ-ku*.
- S. 218b, Z. 24: VR 64, 36a. 53b.
- S. 225b, Z. 20 v. u.: Vernichter. — Z. 19 v. u.: IV R 39, 3a!
- S. 231b, Z. 18: *kanû nîn-du-na-ki* (s. d.).
- S. 240b, Z. 2f.: *napšati akarti* mein theures Leben. Ebenso Z. 4.
- S. 246b, Z. 20 f.: die Übersetzung von K. 3657 Col. I 11 ist gemäss **קתה** (s. d.) richtig zu stellen.
- S. 252a, Z. 21: s. irrig u. *šašâti*.
- S. 253a, Z. 6: *šarê ir-bît-ti*.
- S. 255a, Z. 19 ff.: Beachte die RA: *zakâru šuma* im Perm.: mit Namen genannt werden d. h. einen Namen tragen, existieren.
- S. 256a, Z. 22 v. u.: **azkaru**, besser **azkaru** (s?), etc.
- S. 259b, Z. 5: verderbenbringend (besser viell.: schwer, massig).
- S. 261a, Z. 10: *za-ka-ap, za-kap šippâti*.
- S. 264a, Z. 19 v. u.: *šipu*.
- S. 266a, Z. 23 v. u.: streiche ŠA *û-kin* und lies *imdanahharû* (s. u. **מחר** I 3).
- S. 266b, Z. 6 ff.: die genaueren Übersetzungen für Asarh. VI 21. Sanh. Kuj. 4, 35 etc. s. u. *pattu*.
- S. 268b, Z. 18: *ša* IN. NU d. i. *tibni*.
- S. 271a, Z. 21 f. v. u.: streiche „*tašnûti* (s. u. **הקן**)“.
- S. 272a (**hazannu**): schreibe *labuttû* (mit *b*).
- S. 275a, Z. 27 f.: *šî-la(? ma?)-a-te*.
- S. 276a: *lu-la* IV R 49, 52b sicher Imp. Pl., also zu einem St. **הרל** zu stellen.
- S. 276b, Z. 7 v. u.: I. LU. ŠI. IB. BI. DA.
- S. 283b, Z. 20: III 2.
- S. 288a, Z. 16: 126, 71.
- S. 292b, Z. 17 v. u.: Vogel *sulimmu*.
- S. 294a, Z. 29: er trug Verlangen todt zu sein.
- S. 298b, vorletzte Zeile: *makâšu*. — letzte Zeile: *ac-liš*.
- S. 299b, Z. 4 v. u.: s. richtiger u. *šulmu!*
- S. 303a, Z. 18: K. 155 Rev. 13.
- S. 314b, Z. 22: die Stelle Neb. II 19 gehört u. Bed. 1, s. u. *šêpu*.
- S. 317b, Schlusszeile: ersetze *makaddu* durch *kudâdu*.

- S. 320 b, Schlusszeile: reichte meine Wohn-
stätte für meine Königswürde nicht hin.
- S. 326 b, vorletzte Zeile: 27, ²³/₂₄ a.
- S. 328 b, Z. 26: [weiss, schwarz], dunkel-
farbig. [scheckig] und gelb.
- S. 333 b, Z. 30: PÚ d. i. TUL.
- S. 339 b, Z. 7 v. u.: VR 15, 51. 52 d. — Z. 6 f.
v. u.: Z. 46. 47 d.
- S. 340 a, Z. 14 v. u.: *nukkis* bez. *makkis*. —
Z. 13 v. u.: *ù nu-bal-le-šú*. — Z. 12 v. u.:
K. 1547 Obv. 7; Frgm. Jastrow.
- S. 347 a, Z. 3 f. v. u.: an allen Sprudeln
und Wasserquellen (schönes Beispiel für
die Präp. *ašar*).
- S. 351 b (*kitrubu*): Himmel etc. bringen
(*našú*) *kit-ru-ba-aš-šú[-nu]* *šú-ut la mah-ra*
ihre unvergleichbaren Spenden ... *kabitti*
bilatsunu .. ana bêl be-lum.
- S. 366 b, letzte Zeile: in vollem Zorn.
- S. 376 a, letzte Zeile: *léru* syn. *šin-di ú*....
- S. 378 b, Z. 12: wider die Wohnstätten des
feindlichen Landes.
- S. 386 a, Z. 6: *li-ša-na*.
- S. 398 a, Z. 10: *ib^l_p-li-qu*. — Z. 23: *šamun*
rēšti (s. auch u. *nigulú* und *šamnu*).
- S. 399 a, Z. 5: Höllenf. Rev. 21 (für UR s.
I. *sūnu*). — Z. 16: und vor allem *pánātu*.
- S. 408 b, Z. 18 v. u.: II R 24, 56 a. b vgl.
33, 36 a. b:
- S. 436 a, Z. 12: in der Macht meines Stek-
kens d. i. meiner Waffe.
- S. 450 a, Z. 9 und 12: in Bit-Jakin bez. Bit-
Jakins.
- S. 461 b, Z. 18 v. u.: vgl. I. שקה II 1.
- S. 470 b, Z. 8: haben ihn still gemacht(?).
- S. 491 a, Z. 13: S. hierfür Berichte der
philol.-hist. Classe d. KSGW.
- S. 497 b, Z. 5 v. u.: *sik-kát ... aštarti, wūnu,*
šibirru s. u. *aštartu* u. s. f.
- S. 513 b: streiche den Abschnitt *mastaku*
(gehört zu שרש).
- S. 544 a, Z. 3 v. u.: *ša-pil-tu*.
- S. 558 b, Z. 4: die Streitwagen, Galawagen,
Karren.
- S. 570 b, Z. 9: an den Galawagen.



